Systematisch geordnetes repertorium der katholisch-th...

Dietrich Gla

Systematisch geordnetes

Repertorium

der

katholisch-theologischen Litteratur,

welche in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit 1700 bis zur Gegenwart (1900) erschienen ist.

Mit zahlreichen litterarhistorischen und kritischen Bemerkungen und einem Personen- und Sachregister.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. theol. Dietrich Gla,

Oberlehrer und kathol. Religionslehrer in Dortmund.

Erster Band.

2. Abteilung: Litteratur der Apologetik des Christentums und der Kirche.

Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1904.

Vorrede.

Auf die vorliegende 2. Abteilung des „Repertoriums der kath.-theologischen Litteratur" findet leider das horazische nonum prematur in annum seine buchstäbliche Anwendung. Band I, Abteil. 1, enthaltend die Litteratur der theologischen Encyklopädie und Methodologie sowie der Exegese des A. u. N. Testamentes samt deren Hilfswissenschaften, erschien bereits 1895. Das verzögerte Erscheinen dieser 2. Abteilung findet seine Erklärung und zugleich Entschuldigung in den vielbeschäftigenden Berufsarbeiten des Herausgebers, der als Religionslehrer dreier Lehranstalten für schriftstellerische Arbeiten nur spärliche Zeit fand. Die gegenwärtige Abteilung bringt die deutsche apologetische Litteratur des 18. und 19. Jahrhunderts (des erstern mit Auswahl und nur in seinen Haupterscheinungen), so wie jene apologetischen Schriften, welche im Auslande, namentlich in Italien und Frankreich erschienen, aber durch Übersetzung auf deutschen Boden verpflanzt oder im Original in deutschen Ländern nachgedruckt wurden. Kleinere Schriften apologetisch-polemischen Inhalts wurden, wenn nur von ephemerer Bedeutung, ausgelassen, Predigtwerke über apologetische Stoffe unter „Homiletik" verwiesen. Befremden möchte die Aufnahme der Konversionsschriften, die man der Kirchengeschichte zuzuweisen geneigt sein könnte; allein die Aufführung der Konvertitenlitteratur in der vorliegenden Abteilung ist durch den Umstand gerechtfertigt, daß den Inhalt derselben vorwaltend die konfessionelle Kontroverse bildet, während das Geschichtliche dagegen zurücktritt und meist nur den äußern Rahmen der Darstellung abgibt. Überhaupt wurde, was den Umfang der registrierten Litteratur angeht, der Kreis ziemlich weit gezogen und vieles aus den verwandten philosophischen und naturwissenschaftlichen Gebieten aufgenommen, sofern darin apologetische Momente enthalten sind. Daß die Litteratur des 18. und 19. Jahrhunderts über die „Theologie des Heidentums", soweit sie von katholischen Verfassern herrührt, so ausführlich mitgeteilt wurde, wird hoffentlich nicht mißbilligt werden, liegen doch darin die wertvollsten Beiträge zum Aufbau der Theologia naturalis. Was die innere Ökonomie des Buches betrifft, so ist das darin enthaltene litterarische Material durchaus *systematisch* geordnet, weil dies dem wissenschaftlichen Charakter des Buches und seiner praktischen Brauchbarkeit am meisten entspricht. Dabei ist in der Zusammenordnung der inhaltlich verwandten Litteraturerscheinungen statt der mechanischen Reihenfolge nach dem Alphabete stets die chronologische Anordnung gewählt, wodurch das zeitliche Entstehen der einzelnen Schriften auch äußerlich deutlicher hervortritt, der Litteraturbestand einer bestimmten Zeit besser übersehen und das Steigen oder Sinken

der litterarischen Thätigkeit innerhalb einer bestimmten Zeit leichter kontrolliert werden kann. Dem Herausgeber schien es zweckmäßig, den namhaftern apologetischen Erscheinungen besonders der neuern Zeit kurze Anmerkungen über Inhalt und wissenschaftlichen Wert derselben nach kompetenten Beurteilern beizugeben, in der Regel mit den eigenen Worten der Recensenten. Bei vielen andern Werken wurden wenigstens die Fundorte namhaft gemacht, wo sie eine kritische Besprechung erfahren haben. Daß bei mehrern hervorragenden Leistungen auf dem apologetischen Gebiete die kritischen Nachweise über deren wissenschaftliche Qualität so reichlich ausgefallen sind und, wie beispielsweise bei den Bearbeitungen der Apologie des Christentums von Hettinger, Schanz und Weiß — wahren standard works — die bezüglichen Recensionen möglichst in extenso wiedergegeben wurden, wird voraussichtlich keinem Tadel begegnen, wiewohl dadurch die gegenwärtige Abteilung des Repertoriums zu einem voluminösen Bande angewachsen und ihr Preis erheblich gesteigert ist. Der Sache selbst aber ist dadurch jedenfalls mehr gedient worden. Über den Standort der einzelnen Schriften und Abhandlungen in dieser Abteilung wird man in manchen Fällen abweichender Ansicht sein können. Von den unter der Rubrik „Polemik" stehenden Werken hätten manche ebensogut unter „Symbolik" oder „Irenik" ihren Platz finden können. Der Verfasser setzte sie an die Stelle, wo ihm deren Anführung am passendsten schien. Anderswo wurde dann auf sie hingewiesen. Eine strenge Scheidung der vorgeführten Litteratur nach Abschnitten und Paragraphen war nicht immer durchführbar. Daß die in dem Buche enthaltene Litteratur mit dem Jahre 1900 abschließt, geschah vorzugsweise der Abrundung wegen; aber auch aus dem Grunde, weil bei Beginn der Drucklegung manche der später erschienenen Schriften in der Kritik noch nicht allseitig gewürdigt worden waren. Die dem Personenregister beigefügten kurzen biographischen Notizen haben zwar dazu beigetragen, den ohnehin bedeutenden Umfang des Buches noch um eine Anzahl Seiten zu vermehren, werden aber dem in der theologischen Litteratur weniger Kundigen willkommen sein; auch waren sie von einem angesehenen Recensenten der 1. Abteilung ausdrücklich für das Buch gewünscht worden.

So möge denn dieser apologetische Zweihundertjahresbericht von dem theologischen Publikum mit Wohlwollen aufgenommen werden. Sein reicher Inhalt legt Zeugnis dafür ab, daß die katholischen Theologen Deutschlands dem großen Geisteskampfe zwischen Glauben und Unglauben, wie er in den letzten Jahrhunderten auf dem philosophisch-theologischen Gebiete durchgestritten worden, nicht müßig zugeschaut, sondern zur Begründung und Befestigung der christlichen Weltanschauung Hervorragendes geleistet haben.

Dortmund.

Der Herausgeber.

Inhalt.

Litteratur der Apologetik (Apologie) des Christentums und der Kirche.

Einleitendes und Allgemeines.

§ 1. Begriff, Aufgabe, Standpunkt, Methode der Apologetik. S. 1—3.
§ 2. Geschichte der Apologetik. S. 3—7.
§ 3. Apologetische Zeitschriften. S. 7—9.

A.

§ 4. **Gesamtdarstellungen der Apologetik des Christentums und der Kirche.** S. 9—48.

B.

Apologetik (Apologie) des Christentums.

§ 5. Gesamtdarstellungen. S. 48—58.
§ 6. Umfassendere Beiträge zur Apologetik des Christentums. S. 58—91.
§ 7. Von der Religion überhaupt. Begriff, Wesen, Einteilung, Entstehung, Notwendigkeit, Allgemeinheit. S. 91—94.

Natürliche Theologie. (Theodicee.)

§ 8. Begriff, Wesen und Eigenschaften Gottes. S. 94—100.
§ 9. Erkennbarkeit Gottes. Beweise für das Dasein Gottes. S. 100—114.
§ 10. Der ontologische Gottesbeweis insbesondere. Der Ontologismus und die Theorie der angeborenen Ideen. S. 115—117.

Verschiedene Formen der Negation des Daseins Gottes.

§ 11. Der Atheismus. S. 117—120.
§ 12. Pantheismus (Monismus). S. 120—124.
§ 13. Materialismus. Positivismus. S. 124—134.

Die Schöpfung. Ihr Verhältnis zu Gott.

§ 14. Alter, Entstehung und Beschaffenheit der Welt. Entstehung des organischen Lebens. S. 134—145.
§ 15. Weltanschauung. Naturphilosophie. Gott und Welt. Schönheit der Natur. Teleologie. Providenz. S. 146—168.

Die Lehre vom Menschen. (Anthropologie.)

§ 16. Gesamtdarstellungen. S. 168—171.
§ 17. Das menschliche Geschlecht in seinem Ursprunge (Abstammung, Einheit, Alter) und in seiner geschichtlichen Entwickelung. Stellung des Menschen zur Natur. S. 171—184.
§ 18. Die Descendenztheorie. S. 171—195.

Die Lehre von der menschlichen Seele. (Psychologie.)

§ 19. Gesamtdarstellungen. S. 195—197.
§ 19b. Bearbeitungen der Psychologie auf thomistischer Grundlage. S. 197—200.

Einzeluntersuchungen über die menschliche Seele.

§ 20. Ursprung, Begriff und Wesen, Immaterialität und Geistigkeit der Menschenseele. S. 200—205.
§ 21. Unsterblichkeit der Seele. (Unsterblichkeits-Beweise und -Glaube.) S. 206—214.
§ 22. Seele und Leib. Verbindung von Geist und Natur im Menschen. Ein Lebensprincip. S. 214—220.
§ 23. Tierseele. (Instinkt.) Verhältnis zur Menschenseele. S. 220—224.
§ 24. Spiritismus, Magnetismus, Hypnotismus und andere Erscheinungen auf dem Gebiete des Seelenlebens. S. 224—235.

Von der natürlichen und übernatürlichen Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere.

§ 25. Die natürliche Religion, ihr Verhältnis zur geoffenbarten. S. 235—237.
§ 26. Begriff, Wesen und Einteilung, Möglichkeit und Notwendigkeit, Thatsächlichkeit und Erkennbarkeit der göttlichen Offenbarung. S. 237—242.
§ 27. Wunder. S. 242—248.
§ 28. Weissagungen. S. 248—249.
§ 29. Privatoffenbarungen sowie außer- und nachbiblische Weissagungen. S. 249—252.
§ 30. Anderweitige äußere Kriterien für die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung, hergeleitet aus der Geschichte der Gründung, Ausbreitung und Erhaltung, sowie aus den religiös-sittlichen und socialen Wirkungen des Christentums. S. 252—264.
§ 31. Jesus Christus der verheißene Messias und Gottessohn. Seine Lehre und sein Werk. S. 264—273.
§ 32. Außerbiblische Zeugnisse über Christus und Christentum. S. 273—274.

Die modernen Ideen in ihren verschiedenen Erscheinungsformen als Gegensätze gegen Offenbarung, Christentum und Kirche.

§ 33. Rationalismus (Naturalismus, Freidenkerei, Freigeisterei, falsche Aufklärung, Unglaube). S. 274—288.
§ 34. Deismus. Skepticismus. Pessimismus. S. 288—289.
§ 35. Liberalismus (falsche Freiheit, freie Forschung, falscher Fortschritt, unchristlicher Zeitgeist, Libertinismus, Radikalismus). S. 289—313.
§ 36. Encyklika Pius IX. vom 8. Dezember 1864 über die modernen Irrtümer. S. 313—324.
§ 37. Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung. (Wissen u. Glauben. Philosophie und Theologie.) S. 324—355.
§ 38. Der Hermesianismus. S. 355—370.
§ 39. Glaube (Offenbarung) und Naturwissenschaft. S. 370—377.
§ 40. Glaube (Offenbarung, Christentum) und Sprachwissenschaft. S. 377—379.

§ 41. Religion (Christentum, Kirche) im Verhältnis zur Kultur und Civilisation, zur Industrie, Kunst und Poesie. S. 379—384.
§ 42. Philosophie der Religion (und Geschichte) überhaupt und der Offenbarung insbesondere. S. 384—404.

Von den außerchristlichen Religionen.

Erster Abschnitt. Theologie des Heidentums.

§ 43. Über Mythologie im allgemeinen. S. 404—406.
§ 44. Gesamtdarstellungen der heidnischen Mythologie. S. 406—411.

I. Die heidnischen Religionen des Orients.

§ 45. Die Religion der alten Ägypter. S. 411—413.
§ 46. Die Religionen der westasiatischen Völker. (Phönizier, Kanaaniter &c., Perser, Babylonier. Mithrakult.) S. 413—417.
§ 47. Die Religion der Inder. S. 417—424.
§ 48. Die heidnischen Religionen Ostasiens. (Buddhismus. Lehre des Confutse. Tao-Lehre des Lao-tse.) S. 424—430.

II. Die heidnischen Religionen des Occidents.

§ 49. Gesamtdarstellungen der griech.-röm. Religion. S. 431—433.
§ 50. Einzeluntersuchungen über griechische und römische Religionsanschauungen. Götter und Heroen. S. 433—438.
§ 51. Orakel. Weissagungen. Fatum. Mysterien. S. 438—441.
§ 52. Der griechisch-römische Kultus. (Priester. Kultusstätten. Opfer. Gebete. Feste. Andere religiöse Gebräuche.)
§ 53. Heidnische Weltanschauung. Religiöse Meinungen einzelner. S. 445—446.
§ 54. Eschatologie des Heidentums. S. 447—450.
§ 55. Mythologie der germanischen und nordischen, der keltischen und slavischen Völker. S. 450—455.
§ 55b. Mythologie der afrikanischen und amerikanischen Völker. S. 455—456.
§ 56. Heidentum und Offenbarung. S. 457—467.
§ 56b. Christentum (Kirche) und heidnische Klassiker. S. 468—472.

Zweiter Abschnitt. Die monotheistischen nichtchristlichen Religionen.

§ 57. Das außer- und nachbiblische Judentum. S. 473—477.
§ 58. Der Islam. S. 477—481.
§ 59. Vergleichende Religionsgeschichte. S. 481—485.

C.

Apologetik (Apologie) der Kirche.

§ 60. Gesamtdarstellungen der Apologetik (und der Lehre von) der Kirche. S. 485—493.
§ 61. Beiträge zur Apologetik (und Lehre von) der Kirche. S. 493—512.

Einzeluntersuchungen.

§ 62. Begriff und Wesen der Kirche. Idee der Kirche im A. und N. Bunde. Gründung nnd Sichtbarkeit. S. 513—517.
§ 63. Die Merkmale (notae) der wahren Kirche Christi. Ihre Indefektibilität. S. 517—522.
§ 64. Die Verfassung der Kirche. Hierarchie. S. 522—525.
§ 65. Der Primat Petri. Verbindung des Primates mit der Sedes Romana. S. 525—530.

§ 66. Der Primat der Nachfolger Petri. Vollgewalt, Bedeutung und Würde der römischen Päpste. Papstwahl. S. 530—546.
§ 67. Gallikanismus und Febronianismus. S. 546—554.
§ 68. Die Bischöfe in der Kirche Christi. S. 554—555.
§ 69. Mehrfache geistliche Gewalten in der Kirche. S. 555—557.
§ 70. Unfehlbarkeit der Kirche. Das Gebiet derselben. S. 557—560.
§ 71. Die römischen Behörden und der Galileiprozeß. S. 560—562.
§ 72. Die lehramtliche Unfehlbarkeit des Papstes. S. 562—585.
§ 73. Die Opposition gegen das vatikanische Dekret von der lehramtlichen Unfehlbarkeit des Papstes und deren Bekämpfung. S. 585—604.
§ 74. Der sogen. Liberius- und Honoriusfall. S. 604—609.
§ 75. Verhältnis des Unfehlbarkeitsdogmas (bezw. des vatikanischen Konzils überhaupt) zu der Staatsgewalt. Die Bulle Unam sanctam. S. 609—615.
§ 76. Die allgemeinen Konzilien überhaupt und das vatikanische insbesondere. Zweck, Bedeutung und Berufung derselben. Stellung des Papstes und der Bischöfe auf dem allgemeinen Konzil. S. 616—621.
§ 77. Kirche und Freiheit. Kirche und Revolution. S. 621—625.
§ 79. Kirche (Katholicismus) im Verhältnis zur Philosophie und Wissenschaft überhaupt, zur Kultur und zum Fortschritt. S. 625—640.
§ 80. Segensvolle Wirksamkeit des Papsttums. Anhänglichkeit der kath. Christenheit an dasselbe. S. 640—644.

Polemik. Symbolik. Irenik.

A. Polemik oder Kontroverstheologie.

§ 81. Schriften gegen (und über) den lutherischen und reformierten Protestantismus, sowie einzelne verwandte Religionsgemeinschaften. S. 644—705.
§ 82. Kontroversschriften bezüglich einzelner Lehrpunkte. Die Person Luthers. S. 705—718.
§ 83. Polemik gegen den Deutschkatholicismus. S. 718—728.
§ 84. Polemik gegen den Altkatholicismus. S. 728—735.

§ 85. **B. Symbolik.** S. 735—755.

§ 86. Katholisches und protestantisches Glaubensprincip. Schrift und Tradition und beider Verhältnis zur Kirche. S. 755—759.
§ 87. Die „alleinseligmachende" Kirche. Über den Satz: Extra Ecclesiam nulla salus. S. 759—765.

§ 88. **C. Irenik.** S. 765—792.

§ 89. Konvertiten und ihre Schriften. S. 792—828.
§ 90. Die religiöse Bewegung in England (Traktarianismus, Puseyismus, Ritualismus) während des 19. Jahrhunderts. S. 828—831.
§ 91. Nachtrag. S. 832—856.
Personen- und Sachregister. S. 857—1023.

Litteratur der Apologetik (Apologie) des Christentums und der Kirche.

Einleitendes und Allgemeines.

§ 1. Begriff, Aufgabe, Standpunkt, Methode der Apologetik. Ihre Stellung in der Theologie.

Hettinger, Franz, Apologetik. Artikel in Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 1 (1882, 2. Aufl.), S. 1097—1106.

Hagemann, Hermann, Die Aufgabe der katholischen Apologetik. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1857, S. 359—99.

Gloßner, Michael, Begriff und Aufgabe der Apologetik. Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 4 (1890), S. 399—429.

Erste Abhandlung aus „Apologetische Tendenzen und Richtungen". Siehe nachstehend.

Schmid, Aloys, Wissenschaftliche Richtungen 2c., siehe unter „Gesch. d. Apologetik," unten S. 5.

Gloßner, Michael, Apologetische Tendenzen und Richtungen. (Mit namentlicher Bezugnahme auf die apologetischen Werke von Hettinger, Duilhé de St. Projet, Gutberlet, Schanz, Zigliara.) A. a. O. Bd. 4—7, 1890—93.

Die einzelnen hierzu gehörigen Abhandlungen sind suo loco registriert.

Zahn, Jos., Der apologetische Grundgedanke in der Litteratur der ersten drei Jahrhunderte. Würzburg 1890. 8°, IV, 87 S., Dissertation.

Schanz, Paul, Neue Tendenzen der philosophischen Apologetik. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 402—29.

—— Über neue Versuche der Apologetik gegenüber dem Naturalismus u. Spiritualismus. Regensburg, Verlagsanst., 1897, gr. 8°, VIII, 407 S., 6 Mk.

„Im 1. Teile beschreiben die ‚Neuen Versuche der Apologetik' die Wege der kath. Wissenschaft, nicht ohne auf die Umwege hinzuweisen, vor den Ab- und Irrwegen zu warnen. Einleitungsweise werden die ‚geistigen und sittlichen Richtungen der Gegenwart' gezeichnet, die recht wenig rosige Aspekte bietet, aber auch nicht zum Pessimismus nötigt. Der Verf. folgt überall den Spuren zeitgenöss. Schriftsteller; außer den vorwiegend berücksichtigten Franzosen kommen Hilty, Paulsen, R. Eucken, T. Pesch, Häckel, Hartmann, Ed. Erdmann, Will-

mann, Schell, Braun, Gutberlet, W. Schneider u. v. a. unter steter Rückverweisung auf die Alten zum Worte. Sch. bespricht einläßlich die traditionelle, die empirisch-naturwissenschaftliche, die geschichtliche, die psychologisch-moralische Methode und legt zum Schlusse seine Ansichten über die äußere und innere Erfahrung, über Empirismus und Spiritualismus am Leitfaden der geschichtl. Entwicklung vor. Der 2. und 3. Teil wollen die abstrakten methodischen Untersuchungen durch konkrete An- und Ausführungen über die Ergebnisse der kosmolog. u. anthropol. Forschung ergänzen (Weltsystem, Kant-Laplacesche Theorie, organische Welt, Schöpfung aus nichts, Verhältnis des Menschen zur Natur, zu seinesgleichen, zu Gott)." Karl Braig, Litt. Rundsch. 1898, S. 162 f. Otten, Philos. Jahrb. d. Görresges. 1898, S. 90—92. Bellesheim, Katholik 1898, I, S. 84—86. Deubler, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1899, S. 618.

—— Apologetik u. Dogmatik. Theol. Quartalschr. 1899, S. 32—62.

Gloßner, Mich., Die angebliche Krise der Apologetik. Jahr. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 130—58.

Unter bes. Bezugnahme auf das vorstehende Werk von Schanz. Französ. Apologeten und in Deutschland Schell u. Schanz halten die traditionelle Art der Glaubensverteidigung nicht mehr für zeitgemäß. Gegen sie verteidigt Gloßner die scholastische Methode. — Dasselbe thut der französ. Jesuit X.-M. Le Bachelet in der Schrift: De l'apologétique traditionelle et de l'apologétique moderne. Paris, Lethielleux, 1898 8°, 157 p. Sieh darüber Katholik 1899, II, S. 377—79.

Zukrigl, Jakob, Die Wichtigkeit des Standpunktes der Idee für die christliche Apologetik. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1849, S. 3—22.

Diese Abhandlung ist eine weitere Ausführung der im Sommersemester 1848 gehaltenen Antrittsrede des Verf. als Prof. d. kath. Theol. an der Universität Tübingen.

Rückert, K. Th., Religion vom apologetischen Standpunkt. Drei Schulprogramme des Gymnasiums zu Freiburg i. B., 1872—74.

Schmid, Aloys, Der Probabilismus auf apologetischem Gebiete. Österr. Vierteljahrschr. f. k. Theol. 1872, S. 273—86.

—— Der apologetische Zirkel. A. a. O. 1873, S. 67—92.

—— Apologetik als spekulative Grundlegung der Theologie. Freiburg, Herder, 1900, gr. 8°, VIII, 354 S., 4 Mk.

„Der vor 10 Jahren veröffentlichten philos. ‚Erkenntnislehre' gedachte ich, sagt der Verf. im Vorwort, zunächst Untersuchungen über verschiedene metaphys. Probleme folgen zu lassen. Da diese jedoch eine zu weit ausgreifende Gestalt anzunehmen schienen, entschloß ich mich, die Apologetik zu veröffentlichen. An die philos. Erkenntnislehre schließt sie sich naturgemäß an als theol. Erkenntnislehre. Wie jene das Übersinnliche zu rechtfertigen versucht, so diese darüber hinaus das Übernatürliche. Wie jene die subjektive Grundlegung der Philosophie, so bildet diese die subjektive Grundlegung der Theologie für unsere Erkenntnis."

„Die Apologetik als spekulative Grundlegung der Theologie, wie sie hier vorliegt, verfolgt ein dreifaches Ziel. Allererst sucht sie bis ins Detail hinein die mannigfachen Fäden bloßzulegen, durch welche die Theologie mit d. weltlichen Wissenschaften verschlungen ist, so daß sie sich von diesen nicht abschließen

und isolieren kann, wenn sie ein berechtigtes Glied im Wissenschaftsorganismus bilden soll. Weiterhin sucht sie den Beweis zu erbringen, daß die Theologie unter gewissen, thatsächlich zu erfüllenden Bedingungen in Wirklichkeit auch ein berechtigtes, ja nach oben hin abschließendes, krönendes Glied ausmache im Gesamtorganismus der Wissenschaften, sofern sie vermittelst der Apologetik oder Fundamentaltheologie von den Erfahrungs- und Vernunftwissenschaften aus sich als Wissenschaft zu konstituieren vermag, ungeachtet ihrer Bindung an das Glaubensprincip, dessen Berechtigung sie durch den Glaubwürdigkeitsbeweis methodisch aufzeigt. Endlich sucht dieselbe darzuthun, daß die katholische Theol. den Charakter einer Wissenschaft und somit eine berechtigte Existenz im Gesamtorganismus der Wissenschaften beanspruchen könne, da sie nicht, wie meistenteils die prot. Theologie, den christl. Glauben und die christl. Glaubenswissenschaft bloß auf Herzenserfahrung gründen will, sondern allererst und vorzüglich vom Boden der Sinneserfahrung und der Erfahrungs- und Vernunftwissenschaften aus eine objektiv gültige Bewährung derselben zu geben strebt."

§ 2. Geschichte der Apologetik.

Merz, Aloys, Neueste Sammlungen jener Schriften, die von einigen Jahren her über verschiedene wichtige Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Druck erschienen sind. Augsburg 1783—84, 8°, 40 Bde.

In diese Kollektion, welche 225 Schriften zur Verteidigung der Kirche und ihres Oberhauptes umfaßt, nahm Merz auch eine Anzahl seiner eigenen sehr zahlreichen Streitschriften auf. Vgl. de Backer, Bibliothèque des écrivains de la compagnie de Jésus 1854, Bd. 2 S. 411—20. Fortgesetzt wurde (von Merz?) obige Sammlung mit weitern 100 polem. Schriften u. d. T.:

Gesammelte Schriften unserer Zeiten zur Verteidigung der Religion und Wahrheit. Ebendas. 1789, 8°.

Weißenbach, Jos. Anton, Kritisches Verzeichnis der besten Schriften, welche in verschiedenen Sprachen zum Beweise und zur Verteidigung der Religion herausgekommen. Basel, Thurneisen, 1784, 8°.

Ronnotte, Claudius Hadrian, Die Philosophen der 3 ersten Jahrhunderte der Kirche, welche nach ihrer Bekehrung Verteidiger des Christentums wurden. Übersetzt von J. C. von Zabuesnig. Augsburg 1700, gr. 8°.

Les philosophes des trois premiers siècles de l'Eglise, ou portraits historiques des philosophes païens, qui ayant embrassé le christianisme en sont devenus les défenseurs par leurs écrits, ouvrage avec lequel on fera aisément la comparaison de ces philosophes anciens, avec ceux d'aujourdhui. Paris, 1789, 12°.

Bemerkungen über den Zustand der Polemik von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis auf unsere Zeiten. Von einem ungenannten Cistercienser-Ordenspriester. Athanasia von Benkert. Bd. 7 (1830), S. 59—77.

Die „Bemerkungen" beziehen sich vorzugsweise auf die Jesuiten Neumayr u. Merz, die Benediktiner Peutinger u. Beda Mayr u. den Cistercienser Steph. Wiest.

Gerbet, Philipp, Überblick der christlichen Kontroverse von den ersten Jahrhunderten bis auf unsere Zeit. Ins Deutsche übersetzt von Jos. de Weldige, gen. Cremer. Münster, Regensberg, 1834, gr. 8°, 2,50 Mk.

Proben aus der neuern apologetischen Litteratur Frankreichs. Katholik. (Neue Folge) Bd. 7 (1853), S. 176—87, 193—207.

Denzinger, Heinrch, Vier Bücher von der religiösen Erkenntnis. Siehe § 37.

Werner, Karl, Geschichte der apologetischen und polemischen Litteratur der christlichen Theologie. Schaffhausen, Hurter, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1861—67, gr. 8°, 5 Bde.

Bd. 1: 1861, XVI, 654 S., 7,50 Mk. — Stellt in 3 Büchern den Kampf des christl. Geistes gegen das ungläubige Judentum dar (1. B.); den Kampf des christl. Geistes gegen den heidnisch-antiken Hellenismus; Polemik der christl. Litteratoren des patrist. Zeitalters gegen d. heidn. Religion u. Weltbildung, Theologie u. Philosophie (2. B.); den Kampf des christl. Geistes gegen die ethnisierenden Spekulationen d. Gnostiker u. Manichäer (3. B.)

Bd. 2: 1862, XVI, 695 S., 8,40 Mk. — Der Kampf der kirchl. Rechtgläubigkeit gegen die falschen u. häretischen Lehrbildungen auf d. Gebiete der christl. Gottes- u. Dreieinigkeitslehre (4. B.); gegen d. falschen u. häretischen Lehrbildungen auf d. Gebiete der Christologie (5. B.); Lehrstreitigkeiten des patrist. Zeitalters in Bezug auf d. Begriff der Kirche, Sakramente d. Kirche u. kirchl. Gottesdienst (6. B.); Lehrstreitigkeiten der patrist. Epoche über Sünde u. Gnade, Schuld u. Verdienst, Erwählung u. Vorherbestimmung (7. B.).

Bd. 3: 1864, XX. 766 S., 9,60 Mk. — Der Kampf der latein. Kirche u. Theologie gegen d. schismatische griechisch-morgenländ. Kirche (8. B.); gegen d. Vorläufer der abendländ. Kirchenspaltung (9. B.)

Bd. 4: 1865, XVIII, 780 S., 11,25 Mk. — Der Kampf der kirchl. Theologie des 16. u. 17. Jahrh. gegen d. symbolgläubigen Protestantismus (10. B.).

Bd. 5: Mit dem Sondertitel: Geschichte der neuzeitlich christlich-kirchlichen Apologetik. 1867, XVI, 563 S., 7,50 Mk. — Der Kampf der christl. Rechtgläubigkeit wider d. neuzeitl. Bestreitung des christl.-kirchl. Offenbarungsglaubens u. seiner geschichtl. Unterlagen; Genesis u. Entwicklung der neuzeitl. christlich-kirchl. Apologetik u. des neuzeitl. spekulat. Religionsbegriffs (11. B.). Der Kampf d. christl. Gläubigkeit wider d. theol. Rationalismus auf d. Felde der bibl. Kritik. Zusammenhang der bibl. Wissenschaft u. Kritik mit d. Gesamtstande der neuzeitl. Bildung u. gelehrten Forschung; Verhältnis d. christl. Theologie zu d. Ergebnissen der neuzeitl. Naturkunde, Sprach- u. Geschichtsforschung, Versuche einer tiefern Begründung u. sachgemäßen Erweiterung der christl.-theol. Forschung auf d. Grunde des neuzeitl. Bildungslebens (12. B.).

Die Aufgabe des vorliegenden großen Werkes ist, wie der Verfasser Bd. 1 S. 1 angiebt, „die Entwicklung des christl. Geistes in seinen Kämpfen wider die ihm außer- u. innerhalb der christl. Welt u. Gemeinschaft begegnenden Irrtümer u. Meinungsgegensätze zu verfolgen". Zur Lösung dieser umfassenden und schwierigen Aufgabe war er wie nur wenige befähigt. Wie in seinen frühern Schriften hat auch hier „der Verf. sich selbst das glänzendste Zeugnis gegeben sowohl von seiner immensen Gelehrsamkeit u. Belesenheit, als auch von einer seltenen Fähigkeit u. Leichtigkeit in der Weise der Darstellung. Letzterer Vorzug ist dem Verf. in so hohem Grade eigen, daß den Leser auch die Behandlung der schwierigern u. verwickelten philos. u. theol. Fragen nicht abstößt oder langweilt, sondern mit stets steigendem Interesse erfüllt u. zur Weiterlektüre anzieht. Damit verbindet sich die klare, durchsichtige Diathese des Stoffes, die

Mitteilung so mancher anziehenden Einzelheiten aus der Geschichte, die fließende, dem Denken folgende Sprache u. über diesem allem der scharfe stets auf den Grund durchdringende Blick des Forschers u. das mit wohlthuender Ruhe und Sicherheit abgewogene Urteil des Gelehrten. Solche Eigenschaften finden wir nur höchst selten bei einem Schriftsteller zusammen vereinigt; dem Verf. aber sind sie wie zur andern Natur geworden, so leicht u. ungesucht beherrschen sie die ganze Darstellung u. geben seinen Schriften jenen unvergänglichen Reiz, wodurch sie stets neu erscheinen u. bei wiederholter Lektüre nicht ermüden." Bei der unglaublich raschen Produktivität Werners u. der raschen Aufeinanderfolge der einzelnen Bände konnte es jedoch nicht ausbleiben, daß sein verdienstl. Werk auch seine Mängel aufwies, als deren hauptsächlichsten die Kritik den Mangel der Vollständigkeit u. zu flüchtiger Verarbeitung des Stoffes bei ganz ungenügenden litteraturgeschichtl. Nachweisungen zu rügen fand. Vgl. (Wiener) Kath. Litteraturztg. 1862, Nr. 18; Franz Hülskamp, Litt. Handweiser 1862, S. 71—73 (Bd. 1). Kathol. Litteraturbl. zur Sion 1863, S. 137 (Bd. 2). (Wiener) Allg. Litteraturztg. 1864, Nr. 44, u. 1866, Nr. 16 (Bd. 3 u. 4). A. a. O. 1867, Nr. 48; Hülskamp, Lit. Handw. 1867, S. 100—102; Reusch, (Bonner) Theol. Littbl. 1868, S. 322—25 (Bd. 5). Scheeben, Katholik 1866, Bd. 1 S. 485—511 (Bd. 1—4).

Schmid, Aloys, Wissenschaftliche Richtungen auf dem Gebiete des Katholicismus in neuester und in gegenwärtiger Zeit. München, Lentner, 1862, 8°, VII, 292 S., 4,80 (herabges. 2,50) Mk.

Verf. will die verschied. wissenschaftl. Richtungen innerhalb der kath. Kirche durch milde Beurteilung der Gegensätze u. den Nachweis, daß sich die spekulat. Bestrebungen nicht so disharmonisch gegenüberstehen, als es nach den lebhaften Kontroversen scheinen mochte, einander näherrücken und ausgleichen, ein Versuch, der allseitig freundliche Zustimmung fand. Er beschränkt sich jedoch auf d. verschied. Richtungen auf spekulativ-theol. Felde und beschäftigt sich hier besonders wieder mit der verschiedenen Behandlung der Frage über das Verhältnis von Wissen und Glauben, Natur und Gnade, Vernunft und Autorität, Philosophie und Theologie. Das ganze Buch zerfällt in 2 Teile, deren erster einem geschichtl. Überblick über die neuesten wissenschaftl. Richtungen auf d. Gebiete des Katholicismus gewidmet ist. Es kommen hier zur Sprache: 1. Der Hermesianismus. 2. Der Güntherianismus. 3. Der Traditionalismus. 4. Die Theosophie Baaders. 5. Die Tübinger Schule (Staudenmaier u. Kuhn). 6. Die Neuscholastiker. Im zweiten Teile werden die den einzelnen Richtungen zu Grunde liegenden Kontroversfragen dargelegt und die verschiedenen Beantwortungen derselben beurteilt. Es wird hier gehandelt: 1. Über unmittelbares und mittelbares Erkennen, über striktes Wissen und Vernunftglauben. 2. Über wesenhaftes und unwesenhaftes Erkennen (Psychologismus von Clemens, Liberatore, Kleutgen, Ontologismus Giobertis, Baaders, der Löwener Schule und Gratrys.) 3. Über Freiheit und Unfreiheit der Wissenschaft in theoret. Hinsicht (der moderne Standpunkt, Günther, Sengler, Volkmuth, Schenach, Frohschammer, der augustinisch-mittelalterl. Standpunkt, die Kontroverse zw. Kuhn und Clemens, der absolute und relative Supranaturalismus). 4. Über Freiheit der Wissenschaft in prakt. Hinsicht. 5. Über das Verhältnis des theol. Wissens zum Glauben. 6. Über Verträglichkeit des strikten Vernunftswissens mit dem theol. Glauben. 7. Über bedingte oder unbedingte Notwendigkeit der Tradition. Vgl. Litt. Handw. 1863, S. 177—8. Thalhofer, Kathol. Littbl. zur Sion 1862, Nr. 2. Katholik 1863, Bd. 1 S. 89—101. Hist.-pol. Blätter Bd. 51 (1863), S. 49—68 („Unser Philosophen-Streit"). (Wiener) Kath. Littztg. 1863, Nr. 1. Mattes, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1863, S. 171—83. Dazu S. 365—73 eine Erklärung von Mattes gegen den (Mainzer) „Katholik" und eine Bemerkung der Redaktion der Theol. Quartalschr. S. 373—75. Schmids Werk rief die heftige Gegenschrift hervor: Das chimärische Problem

gewisser Glaubenstheorien. Als solches dargestellt durch Glossen zu einigen Partien aus dem Werke des Herrn Dr. Schmid: „Wissenschaftl. Richtungen &c." von Wilh. Knipping. Münster, Regensberg, 1864, 8°, XVI, 216 S., 2,25 Mk. Vgl. darüber (Wiener) Allg. Littztg. 1864, Nr. 45. Littbl. zur Sion 1864, S. 130.

Vergangenheit und Aufgabe der katholischen Wissenschaft. Eine Rede, gehalten zu Frankfurt a. M. am 3. Pfingsttage zur Eröffnung der ersten Generalversammlung der Görresgesellschaft zur Pflege der Wissenschaft in Deutschland. Katholik. 1876, Bd. 1, S. 588—98.

Langhorst, August, Zur Entwicklungsgeschichte der Apologetik. Stimmen aus Maria-Laach. Bd. 18 (1880), S. 165—82, 374—87. Bd. 19 S. 47—64, 372—81. Bd. 20 (1881) S. 22—38, 412—31, 467—86.

Schmitt, Gregor, Die Apologie der drei ersten Jahrhunderte in historisch-systematischer Darstellung. Von der theol. Fakultät der Universität Würzburg gekrönte Preisschrift. Mainz, Kupferberg, 1890, gr. 8°, XI, 138 S., 3 Mk.

„Nach einer einleitenden Schilderung der feindl. Polemik gegen Christentum und Kirche zeigt Verf. im 1. Abschn. die natürl. Momente, rationes humanae, wie sie uns in der auctoritas vetustatis et rationis entgegentreten, und die übernatürl. Momente, rationes divinae, wie sie in der Thaumaturgie, Theopneustie und Theophanie gegenüber der Theurgie, Theomantie und Apotheose des Heidentums erscheinen. Der 2. Abschn. behandelt das abtrünnige Judentum und den Erweis der Messianität Christi und der Kirche. Der 3. Abschn. bringt den Erweis der Orthodoxie gegenüber der Heterodoxie des Gnosticismus und Novatianismus. Danach wird die Kirche und ihre Hierarchie als Organ der veritas christiana besprochen." (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 679—80 (Jos. Neubauer).

Seitz, Anton, Die Apologie des Christentums bei den Griechen des 4. und 5. Jahrhunderts in historisch-systematischer Darstellung. Von der theol. Fakultät in Würzburg gekrönte Preisschrift. Würzburg, Göbel, 1895, gr. 8°, VI, 296 S., 3 Mk.

Mit großem Fleiße hat Verf. die Schriften d. griech. Kirchenväter des 4. u. 5. Jahrh. auf ihre apolog. Bestandteile durchmustert und namentlich aus d. Werken der 4 großen Apologeten Eusebius, Athanasius, Cyrill und Theodoret viel Treffliches zusammengetragen. Er hat es dabei verstanden, die verwirrende Stoffmasse zu beherrschen und übersichtlich zu gruppieren. Meistenteils hat er sich lediglich berichterstattend verhalten und nur hie und da auf die Schwäche in der Beweisführung aufmerksam gemacht. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 329—30. Litt. Rundsch. 1895, S. 335—36 (Schanz). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 685—60 (Hepp). (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1896, S. 668 (Probaska).

Faulhaber, M., Die griechischen Apologeten der klassischen Väterzeit. Eine mit dem Preis gekrönte Studie. I. Buch. Eusebius von Cäsarea. Würzburg, Göbel, gr. 8°, 1896, XI. 134 S., 1,40 Mk.

Vorliegende Schrift gehört wie die vorstehenden von Schmitt und Seitz zu der Reihe von Monographien, worin die Würzburger theol. Fakultät die Gesch. der christl. Apologie bearbeiten läßt. Sie „verdient sowohl in hist., als auch in prakt.-apolog. Hinsicht alle Beachtung. In ersterer Beziehung zeigt sie uns

in Eusebius einen genialen Mann von eisernem Fleiße, der seine auf bewundernswerter Detailarbeit aufgebauten histor. Forschungsresultate mit viel Geist und Geschick in den Dienst der Apologie der wahren Religion stellt. In letzterer Beziehung findet (darin) auch der Apologet uns. Tage eine reiche Fülle von noch heute verwendbarem Beweismaterial für die einzelnen Teile seines Studiums." Fischer-Colbrie, Linzer Quartalschr. 1898, S. 162 f.

Weber, Simon, Die Apologie der christlichen Wahrheit bei den Armeniern des Altertums. Katholik 1898, I, S. 212—231; 311—26.

Gloßner, Michael, Savonarola als Apologet und Philosoph. Eine philosophiegeschichtliche Studie. Paderborn, Schöningh, 1898, gr. 8°, 124 S., 2,60 Mk.

4. Ergänzungsheft zum „Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol." Daselbst. „Der Verf. behandelt Savonarola mit großer Objektivität; ohne sich auf die Kontroversen über sein Leben einzulassen, stellt er nur die Bedeutung seiner philos. u. apologet. Werke dar. Was man bisher darüber wußte, reduziert sich auf die mehr oder weniger ungenügenden Versuche von Meier, Perrens und Villari: für die Philosophiegeschichte blieb Fra Girolamo eine unbekannte Größe. Jetzt ist das anders geworden. Der Predigerbruder von San Marco tritt uns auch als Hüter der idealen Principien entgegen. In kurzen, aber sichern Strichen zeichnet Gloßner die Renaissance mit ihrem Platonismus und den Bildungsgang Savonarolas, beschreibt den dogmat. und apolog. Standpunkt desselben, bespricht die kleineren apologetischen Schriften (solatium itineris mei) und wendet sich dann zum „Triumph des Kreuzes". Endlich wird uns S. als Philosoph vorgeführt und eine eingehende Analyse der philos. Werke dargeboten. Diese Monographie hat daher für die Philosophiegesch. großen Wert, sie ist aber durch die Beleuchtung der apolog. Schriften und die Kritik ihres Standpunktes ebenso wertvoll für die Gesch. u. Theorie der Apologetik." Commer, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 380. Otten, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 346—47. F. X. Kraus, Litt. Rundsch. 1899, S. 202—3.

§ 3. Apologetische Zeitschriften.

Religionsjournal. Auszüge aus alten und neuern Schriftstellern und Verteidigern der christlichen Religion, mit Anmerkungen. Herausgegeben von Hermann Goldhagen. Mainz 1776—85, 8°, 10 Jahrgänge, je 6 Hefte.

Die Fortsetzung davon:

Journal der Religion, Wahrheit und Litteratur. Mainz 1797—1804, 8°, 8 Jahrgänge.

Der Apologet des Katholicismus. Eine Zeitschrift zur Berichtigung mannigfacher Entstellungen des Katholicismus. Für Freunde der Wahrheit und Bruderliebe. Herausgegeben von P. A. Gratz. Mainz, Kupferberg, gr. 8°, 1820—24, 9 Hefte, 13,50 Mk.

Von der katholischen Kirche. Eine theologische Zeitschrift zunächst für das Bistum Breslau herausgegeben von Karl von Dittersdorf und Johann Joseph Knoblich. Breslau, Max u. Co., 1827—30. 4 Jahrgänge, 15 zwanglose Hefte.

Die Zeitschr., zu der Herber, Hübner, Becherer, Silbert, Ritter u. a. Beiträge lieferten, fand von 1832 ab ihre Fortsetzung in der „Breslauer Ztschr. für kath. Theologie." Vgl. Repert. Bd. I, S. 30.

Anticelsus. Deutsche Vierteljahrsschrift für zeitgemäße Apologie des Katholicismus und Kritik des Protestantismus. Herausgegeben von Wilhelm von Schütz. Speyer und Mainz, Kirchheim, 1842—46, gr. 8°, 12 Hefte, à 2,60 Mk. (Vergriffen.)

Der Apologet. Eine kathol. Monatsschrift für Belehrung und Verteidigung der Kirche. Herausgegeben von Fr. Peschke. Breslau, Aderholz, 1845—48, 4 Jahrgänge, à 12 Hefte, der Jahrg. 7 Mk.

Paulus oder das Schwert des Glaubens. Monatsschrift zur Wahrung der kath. Interessen in den Wirren der Zeit. Herausgegeben von Philipp Sternaur. Leipzig, Jackowitz, 1845. gr. 8°, 1. Jahrgang, 12 Hefte, 3 Mk.; 2. Jahrgang, herausgegeben von Ignatz Wawreczka. Berlin, Wolff, 1846, 12 Hefte, 2,50 Mk.

Petrus oder der Fels in den Brandungen der Jahrhunderte. Monatsschrift für die Interessen des Glaubens und Lebens der römisch-kath. Kirche. In Verbindung mit kathol. Geistlichen und Gelehrten aller Diöcesen Deutschlands herausgegen von Johann Hast. Leipzig, Jackowitz, 1845, 1. Jahrgang, 12 Hefte, 4°, 3 Mk. — 2. Jahrgang, Berlin, Wolff, 1846, 4°, 12 Nummern, zusammen 2,50 Mk.

Beide Zeitschriften erschienen vereinigt u. d. T.:

Petrus und Paulus. Katholische Monatsschrift zunächst für Berlin und den Delegaturbezirk. Redigiert von Johann Nepom. Ruland. Berlin, Aschendorff, 1847—48, 4°, 2 Jahrgänge, à 12 Hefte und 3 Mk.

Die katholische Kirche verteidigt gegen die Angriffe der Gegner. Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften. Herausgegeben von einem Vereine katholischer Geistlichen und Laien. Münster, Theissing, 1845—48, gr. 8°, 10 Hefte, 3 Mk.

Die einzelnen Hefte sind am gehörigen Orte angeführt.

Capistran. Zeitschrift für die Rechte und Interessen des kathol. Deutschlands. Zwangslose Blätter der Freiheit und Treue. Herausgegeben von Hofrat F. J. Buß. Schaffhausen, Hurter, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1847—52, 9 Hefte, zusammen 22,90 Mk.

Natur und Offenbarung. Organ zur Vermittelung zwischen Naturforschung und Glauben für Gebildete aller Stände.

Über die verdienstvolle Zeitschrift vgl. Repert. Bd. I, S. 33 u. 402.

Bonifatius-Broschüren. Populäre Eröterungen über den Katholicismus und die Einsprüche seiner Gegner. Paderborn, Bonifatius-Druckerei, 1870—1900, 31 Jahrgänge, à 12 Hefte und 1,20 Mk.

Eine vielfach apologetische Tendenz verfolgen auch der Broschüren-Cyklus für das kathol. Deutschland (Paderborn, Schöningh, 35. Jahrg.), die Frankfurter Zeitgemäßen Broschüren (seit 1864), die Weckstimmen für das kath. Volk" (seit 1870), Neue Weckstimmen (seit 1877).

Ut omnes unum. Auf daß alle Eins seien. Korrespondenzblatt zur Verständigung und Wiedervereinigung der getrennten Christen. Unter Mitwirkung hervorragender Männer aus beiden Konfessionen. Herausgegeben von Karl Seltmann. Eberswalde, Rust; später Erfurt, Brodmann, 1879—95, gr. 4°, jährlich 12 Nummern, 4 Mk.

Friedensblätter. Organ des Psalmenbundes und des Gebetsvereins zur Wiedervereinigung aller Christen. Herausgegeben von der Stifterin des Psalmenbundes, Julie von Massow, geb. von Behr. Augsburg, Litt. Institut von Dr. M. Huttler (jetzt Seitz), 1896 ff., jährlich 22 Hefte, 2,40 Mk.

Vgl. Katholik 1896, II, S. 566.

Die Wahrheit. Eine monatlich erscheinende Zeitschrift. Begründet und herausgegeben von Philipp Wasserburg, jetzt redigiert von Armin Kausen. München und Passau, Abt; jetzt Leutkirch, J. Bernklau, 1900, 6. Band, 12 Hefte, gr. 8°, 4 Mk.

Mit vorwaltend apologetischer Richtung.

Natur und Glaube. Naturwissenschaftliche Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung auf positiv-gläubiger Grundlage. Herausgegeben von J. E. Weiß. München, Höfling in Kommiss., jetzt Leutkirch, Bernklau, 1900, 3. Jahrgang, 12 Nummern, gr. 8°, 3 Mk.

Vgl. dazu Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 679. Monatsblätt. f. d. k. Religionsunterr. an höhern Lehranstalten 1900, S. 190.

Alétheia. Ročník I. Sešit 1. V Praze v březnu. Aletheia. Eine katholische Revue. I. Jahrgang, Heft 1. Prag im März 1897. Herausgeber: Wissenschaftlicher Verein „Ernst von Pardubitz in Prag". Erscheint am 25. jeden Monats. Jährlicher Pränumerationspreis fl. 3 = Mark 6. Über die Tendenz dieser Zeitschrift und ihre Mitarbeiter s. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 676—7.

A.

§ 4.

Gesamtdarstellungen der Apologetik des Christentums und der Kirche.

Anmerkung: Die ältern mit der Dogmatik und Moral verbundenen Bearbeitungen der Apologetik siehe im 3. Bande des Repertoriums. Unter vorstehendem § wurden auch jene Werke registriert, die, ohne eine streng systematische Anordnung zu befolgen, dennoch die Hauptpunkte der Apologetik des Christentums und der Kirche behandeln.

1700—1750.

Fibus, Bartholomaeus, Demonstratio tripartita Dei adversus atheos et gentiles, Christi adversus Judaeos et paganos, ecclesiae adversus haereticos et schismaticos suffragante per omnia Augustino. Coloniae Agrippinae 1700, in folio.

Pichler, Vitus, Cursus theologiae polemicae universae, in quo veritas catholica contra omnis generis infideles, praesertim haereticos, modernos sectarios, speciatim Lutheranos brevi, clara solidaque nimirum scholastica methodo proponitur, nuper per parva opuscula interpolatis vicibus Augustae Vindel. publicis concertationibus subiectus, nunc vero in unum volumen redactus et in duas partes distributus. Pars prior complectitur

fundamenta et principia generalia theologiae controversisticae. Pars posterior exhibet materias particulares cum Protestantibus et modernis sectariis controversas. Accedit in fine textus Augustanae confessionis authenticus cum examine illius theologico et quibusdam reflexionibus super eandem. Augustae Vind. 1713, 4°, 2 voll., pp. 796.

—— Theologia polemica in duas partes divisa. Prior generalia Theologiae controversisticae fundamenta tradit et principia, ex quibus omnis generis infideles, maxime haeritici et sectarii moderni manifesti erroris convincuntur, veritas econtra catholica clarissime proponitur et inconcussis firmatur argumentis. Posterior exhibet materias particulares cum Protestantibus et modernis sectariis, maxime Lutheranis controversas et pro antiqua romano-catholica Ecclesia contra novatores solidissime decisas. Accedit in fine examen polemicum super Augustana confessione cum huius authentico textu. Augustae Vindel. 1719, 4°, 796 pp.

Das vorstehende große apologet.-polem. Werk des bayrischen Jesuiten Vitus Pichler, worin einige kleinere frühere polem. Schriften des Verf. aufgenommen wurden (Vgl. Hurter, Nomenclator litterarius II, 1224, ed. II.) führt in seinem ersten allgemeinen Teile, welcher die Göttlichkeit der christl. Offenbarung und Kirche beweist, den Titel controversia fundamentalis et generalis, eine Bezeichnung, die von Pichler, soweit sich nachweisen läßt, für diesen Teil der Theologie zuerst angewendet worden ist. Das Verdienstliche des Buches besteht nicht nur in der Gediegenheit und Gründlichkeit des Inhalts, sondern auch in der übersichtlichen, geordneten Zusammenstellung des Stoffes und in der zweckmäßigen Anpassung desselben für den Gebrauch der Schule, „in welcher sich, nachdem der Kampf in der Öffentlichkeit durchgestritten und zum Abschluß gekommen war, die Theologia polemica als eine besondere Schuldisciplin einbürgerte und als solche bis in die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrh. herab fortbestand". Werner, Gesch. d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 36—37. Es behauptete fast während des ganzen 18. Jahrh. sein Ansehen und erfreute sich großer Beliebtheit in den theol. Schulen, wie die wiederholten Auflagen desselben beweisen. Frankfurt 1725, Augsburg (u. Würzburg) 1747, 1752, Venedig 1749, zuletzt Wien 1755. Spätern apologet. Arbeiten, wie der Jesuiten Hannenberg, Tentscher, Sardagna, der Würzburger Jesuiten, diente es als Muster und Vorbild. Vgl. Langhorst, Stimmen aus Maria-Laach, Bd. 20 (1881) S. 469.

Hannenberg, Godefr., Theologia controversa totam fidei catholicae doctrinam succincte et dilucide complectens, faciliori usui accommodata. Posnaniae 1723, 8°, 152 pp.

Trom, Joannes, Dissertationes polemicae de celebrioribus controversiis in octo partes distributae. Olomuci 1733, in 4°.

Schmier, Bened., Theologia scholastico-polemico-practica tractatus 29 complectens. Aug. Vind. 1737, 3 tomi in folio.

Über das Werk s. Hurter, Nomenclator litt. II, 1271 (2. Aufl.).

Schubert, Zacharias, Theologia polemica. Partes II. Oppaviae, 1739.

Schnell, Anselmus, Cursus theologiae polemicae abbreviatus. Augustae Vind. 1744, 8°.

Tille, Joannes, Tribunal polemicum, in quo primum deciditur adversum atheistas, theistas et omnes christiani nominis hostes. Demum Syncretistarum, Lutheranorum, Hussitarum aliorumque Sectariorum errores reiiciuntur. Adiecta iuxta anni dominicas evangelii paraphrasi cum succincta materiae praedicabilis partitione etc. Pragae 1747, in 4°, pp. 268.

1750—1800.

Rossanyi, Wolfgangus, Theologia polemica praecipuas fidei controversias complectens. Bartphae et Claudiopoli, 1751, in 12°.

Posteik, Georg, Die Wahrheit der christlichen Religion, Kaschau, 1752, 8°.

Gerbert, Martinus, Demonstratio verae religionis veraeque ecclesiae contra quasvis falsas. Typis San-Blasianis, 1760, in 8°. Kommissionsverlag der Herderschen Buchhandlung in Freiburg. 1,60 Mk.

Der gelehrte Benediktinerabt von St. Blasien war der erste, der den apologet. Lehrstoff nach seinem heutigen Umfange abgrenzte und in einem eigenen Buche zusammenfaßte. „Die 3 Bücher, in welche die Schrift zerfällt, führen d. Beweis für d. Wahrheit d. christl. Religion, legen d. Charakter der wahren Kirche Christi dar und weisen denselben mit Ausschließung der Sekten in der römisch.-kath. Kirche nach. Von den Gegnern werden bes. die Deisten und die Protestanten ins Auge gefaßt." Langhorst, Stimmen a. M.-Laach. Bd. 20 (1881), S. 469.

Tentscher, Ignatius, Institutiones polemicae conscriptae in usus academicos. Partes II. Pragae 1761, in 8°.

Trost, Casparus, Controversae fidei quaestiones. Viennae 1762.

Liguori, Alphons von, Die Wahrheit des Christentums und die Unfehlbarkeit der Kirche und ihres Oberhauptes, des Papstes. Neu aus dem Ital. übersetzt von M. A. Hugues. (Sämtliche Werke. 2. Abteilung, Dogmat. Werke, Bd. 3 u. 4.) Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1845, 8°.

Bd. 3 neu übers. von einem Priester der Kongregation des allerheiligsten Erlösers u. d. T. „Die Wahrheit des Glaubens." Ebendas., 1885, 8°, 4 Mk. Das italien. Original: Verità della fede . . . 1767. Vgl. auch Evidenza della fede. 1762.

Sardagna, Carolus, Theologia dogmatico-polemica, qua adversus veteres novasque haereses ex Scripturis, patribus atque ecclesiastica historia catholica veritas propugnatur. Ratisbonae 1770—71, 8 tomi, in 8°. (jetzt Verlagsanst., 30 Mk.).

Das bedeutende, eine vollständige demonstratio christiana et catholica enthaltende (Vgl. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach, Bd. 20, S. 469) u. für die Gegenwart noch brauchbare Werk wurde durch mehrfache Abdrücke erneuert. York, 1817—19, 8°, 9 Bde. Rom 1819, 8°, 9 Bde. Bei Sardagna „erweiterte sich die theologia polemica zu einer alle Häresien älterer und neuerer Zeit umfassenden Widerlegung, jedoch mit vorherrschender Rücksicht auf den symbolgläubigen Protestantismus." Werner a. a. O. S. 37—38.

Geyer, Gregorius, Assertiones theologicae de religione revelata et vera Christi ecclesia. Straubingae 1787, in 4°.

Neubauer, Ignatius, Vera religio vindicata contra omnis generis incredulos. Wirceburgi, Stahel, 1771, 8°.

Gehört zur Theologia Wirceburgensis. Vgl. Hurter, Nomenclat. litt. III, 227—28.

Mayr, Antonius, De locis theologicis, vera religione et ecclesia. Augustae Vind. 1771, in 8°, 4 voll.

Storchenau, Sigismund, Philosophie der Religion. Siehe § 42.

Simon, Jordanus, De religione contra libertinos libri tres in usum commodum D. D. auditorum. Pragae 1773—75, in 8°.

Vollständige Apologetik. Handelt in 3 Büchern von der natürlichen, geoffenbarten und christkatholischen Religion. Vgl. Kluepfel, Nova Bibliotheca Friburg. Bd. 1 (1775), S. 647—59, u. Bd. 2 (1776), S. 51—58. Der 3. Bd. (S. 1—340) enthält insbesondere eine ausführliche Verteidigung des prophetischen Messianismus des A.-Test. u. der Erfüllung der alttest. messi. Weissagungen an Christus gegen die Einwendungen der Freidenker des 18. Jahrh.

Schönberg, Matthias v., Die Religionsgründe in ihrem ordentlichen Zusammenhange. München 1776, 8°. Preßburg 1776, 8°, XVI, 364 S. Zweite verbess. Aufl., Wien 1780, 8°, 296 S.

Handelt, was d. Titel nicht vermuten läßt, von Gott u. d. Religion überhaupt, von d. geoffenbarten christl. u. kath. Religion, deren 4 Kennzeichen genau untersucht werden (Kap. 8—16), zuletzt vom Glauben in seinem Unterschiede vom Wissen u. von d. Quellen des Unglaubens. Vgl. Schwarz a. a. O., Bd. I. S. 268.

Bergier, Nikol. Silvester, Historisch-dogmatische Abhandlung von der wahren Religion, nebst der Widerlegung der Irrtümer, welche derselben in den verschiedenen Jahrhunderten entgegengesetzt sind. Nach der 2. Pariser Ausg. aus dem Französ. übersetzt (von J. G. Beigel). Bamberg u. Würzburg 1788—90, gr. 8°.

Traité historique et dogmatique de la vraie religion avec la réfutation des erreurs, qui lui ont été opposées dans les différents siècles. Paris 1780, 12 vols, 12°; 1820, 8 vols, 8°. Über dieses bedeutende, mit vieler Gelehrsamkeit und Gründlichkeit verfaßte Werk siehe Ildephons Schwarz, Anleitung zu Kenntnis derjen. Bücher, welche den Kandidaten d. Theol. ꝛc. (Koburg 1804), Bd. 1, S. 254—55.

Schwarzl (Schwarzel), Carolus, Praelectiones theologiae polemicae. Viennae 1781, in 8°.

Bauer, Bernardinus, Veritas religionis christiano-catholicae systematice proposita contra atheos, theistas, paganos, Judaeos, Muhammedanos et pseudoreformatores. Wirceburgi 1784, in 8°.

Brandmeyer, Jo. Adamus, Principia catholica introductionis in universam theologiam christianam, methodo demonstrativa academicis praelectionibus accommodata. Rastadii 1785, in 8°.

Giebt den vollständigen Inhalt der Apologetik. Vgl. Schwarz a. a. O., Bd. 1 S. 270—71.

Hartmann, Franz, Christliche Weltweisheit oder Beweis von der Göttlichkeit der christlichen Religion. Kempten 1784—85, 8°, 4 Bde.

Oberrach, Herkulan, Theon und Amyntas oder Gespräche über Religion und Gerechtigkeit. Innsbruck 1786—88, 8°, 4 Teile. (3. Aufl. 1805.)

Über die Veranlassung dieses Werkes mit vorwaltend apologetischem Charakter vgl. Felder, Gelehrtenlex. Bd. 2, S. 59—60.

Wiest, Stephanus, Demonstratio religionis christianae contra aetatis nostrae incredulos sive institutionum theologicarum tomus II., qui complectitur partem I. theologiae dogmaticae generalis. Eustadii 1786, in 8°, pp. 520.

—— Demonstratio religionis catholicae contra aetatis nostrae acatholicos sive institutionum theologicarum tomus III., qui complectitur partem II. theologiae dogmaticae generalis. Ibid. 1786, in 8°, pp. 838.

Die vorstehende demonstr. christ. u. cathol. bildet als Generaldogmatik den 2. u. 3. Bd. von des Verf. umfassend angelegten institutt. theologicae. „Wiests Generaldogmatik steht, was Inhalt und Methode angeht, mit d. bisher genannten apolog. Werken [von Vitus Pichler, Martin Gerbert, Benedikt Stattler, Beda Mayr] beinahe auf derselben Stufe; aber sie ist mehr als jene systematisiert. Der Beweis des Christentums und der Beweis der kath. Religion bilden die 2 großen Hauptabteilungen, von denen jede in 3 Teile zerfällt. Die der demonst. christ. handeln von der Notwendigkeit einer Offenbarung, von der Existenz einer geoffenb. Religion u. von d. ausschließlichen Wahrheit derselben. Die demonstr. cathol. bespricht in ihren 3 Teilen die Wahrheit der kath. Kirche, das Wesen und die Verfassung derselben und endlich die Quellen und Beweismittel der kirchl. Lehre. Ein jeder dieser 6 Teile wird nach einem 3 teiligen Schema abgehandelt. Der Stoff der einzelnen Teile wird nämlich jedesmal in eine sectio historico-literaria, eine sectio dogmatica und eine sectio polemica untergebracht; während die erstere geschichtl. Übersichten und Litteraturangaben enthält, fällt der zweiten die thetische Darlegung und Begründung des jeweiligen Lehrgegenstandes so ausschließlich zu, daß erst die dritte Abteilung die Schwierigkeiten und Einwürfe der Gegner zu beantworten hat. Wie vorhin bemerkt, handelt Wiest in dem letzten Teile seines Werkes über die Quellen und Beweismittel der kirchl. Lehre. Er nahm auf solche Weise die ganze Lehre de locis theologicis in die Generaldogmatik auf, und er hatte dazu das volle Recht. Denn wenn unsere Lehrdisciplin den Unterbau für die gesamte Theologie oder doch für die Specialdogmatik abgeben sollte, so mußte die Lehre von den theol. Erkenntnisquellen in ihr eine Stelle finden." Aug. Langhorst, Zur Entwicklungsgesch. d. Apologetik. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 473. Vgl. auch K. Werner, Gesch. der kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 239 ff.

Mayr, Beda, Verteidigung der natürlichen, christlichen und katholischen Religion nach den Bedürfnissen unserer Zeiten. Augsburg, Rieger, 1787—90, gr. 8°, 3 Teile in 4 Bänden, 170 Bogen.

Werner, Gesch. d. kath. Theol., 1889, 2. Aufl., S. 234 ff: „Die Schrift B. Mayrs ist eine erste ausführliche, zusammenhangende Apologie des kath. Christentums gegen alle vornehmsten Einwürfe der Neuerer und bildet das Zwischenglied zwischen Gazzanigas theologia polemica und der nachfolgend aus derselben herausgebildeten Apologetik des Christentums, welche durch

S. Drey's vortreffliche Leistung ihre wissenschaftlich durchgebildete Form erlangt hat. Mayr hielt sich für den Inhalt der ersten beiden Teile seines Werkes hauptsächlich an Bergier, dessen ins Deutsche übersetzte Schriften (vgl. oben S. 12 u. § 6) damals viel gelesen wurden, benutzte aber nebenbei auch die einschlägigen Werke deutscher Protestanten, eines Leß, Döderlein (Eichhorn, Kleuker) ꝛc." Zu dem Inhalte vgl. Langhorst, Stimmen aus Maria-Laach Bd. 20 (1881), S. 471—2. Die Gesichtspunkte, von welchen aus Mayr sein Werk bearbeitete und welche Leser er dabei im Auge hatte, giebt er selber in einer ausführlichen Vorrede an. „Ich schreibe nicht, sagt er S. 23, für Religionsgegner, sondern ich schreibe für junge Leute, oder für Geistliche, welche nicht Hilfsmittel und nicht Kenntnisse genug haben, die Religion zu verteidigen; ich schreibe für junge, in ihrem Glauben noch nicht genug befestigte Leute, welche bei den jetzt herumgehenden religionsstürmenden Schriften der Gefahr der Verführung ausgesetzt sind." Da aber Mayr in diesem seinem Hauptwerke zugleich auch irenische Tendenzen verfolgte, wie er sie bereits in einer früheren, von seinem Freunde Dr. Braun gegen seinen Willen veröffentlichten Schrift (der erste Schritt zur künftigen Vereinigung der kathol. u. evangelischen Kirche — gewagt von — fast wird man es nicht glauben — einem Mönche. München u. Wallersheim 1778, 8) offen ausgesprochen hatte und jetzt von neuem sein Unionsprojekt entwickelte, wobei er in seinen Zugeständnissen an die Protestanten viel zu weit ging (vgl. Werner a. a. O. S. 236—38), so rief sein Vorgehen auf kath. Seite lebhaften Widerspruch hervor. Wie gegen seine frühere Schrift „Der erste Schritt ꝛc." der Jesuit A. Merz öffentlich in der Domkirche zu Augsburg am Pfingstfeste 1778 gepredigt hatte, während das fürstbischöfl. Ordinariat Augsburg dem Verfasser eine Rüge erteilte und ihn zeitweilig vom theol. Lehramte suspendierte, so trat jetzt ein anderer Jesuit, J. E. Hochbichler, gegen ihn in die Schranken, indem er in einer eigenen Schrift: „B. Mayrs Verteidigung der kath. Religion theologisch untersucht von J. E. Hochbichler" (Augsburg, 1790, 8°) die in diesem Werke vorkommenden irrigen Ansichten gründlich widerlegt. Gegen Hochbichler und andere Gegner verfaßte Mayr seine „Apologie der Verteidigung d. kath. Religion". Augsburg 1780, 8°, 259 S., und „Antwort auf zwei sog. Kritiken über das Werk „Verteidigung ꝛc." in der „Kritik über gewisse Kritiker" 1790, Nr. 7 u. 9. Das. 1790, 8°. Über den ganzen Streit siehe Schwarz a. a. O. 1, 242—47. Über Beda Mayr u. seine litterar. Thätigkeit Lindner, Die Schriftsteller des Benediktinerordens im heutigen Königreich Bayern. Regensburg, 1880, Bd. 2, S. 127—41.

Brunner, Gregor, Synopsis praelectionum theologicarum de religione et ecclesia. Tegernsee 1788, 4°.

Preiss, Franc. Erasmus, Veritas christianae apostolicae romanae catholicae fidei vere divina adeoque invicta methodo clara, facili ac compendiosa enucleata ac defensa, opus theologico-dogmaticum fidelibus catholicis, praecipue novellis sacerdotibus et religiosis inter acatholicos viventibus hoc potissimum tempore perutile. Sandomiriae 1788, in 8°, 2 voll.

Peutinger, Ulrich, Religion, Offenbarung und Kirche in der reinen Vernunft aufgesucht. Salzburg 1795, 8°, 475 S.

Opus ideis Kantianis et rationalisticis multisque erroribus infectum. Hurter, Nomenclat. lit. III, 622 (edit. II.) Günstiger urteilt Langhorst a. a. O. S. 474. Werner, Geschichte ꝛc. S. 248—50. Vgl. auch Oberdeutsche Littztg. 1795, Bd. 1. S. 1081—94.

Skizze des Peutingerischen Systems: Religion, Offenbarung und Kirche in der reinen Vernunft aufgesucht. Ebendas. 1796, 8°, 1 Bogen.

Dazu Oberdeutsche Littztg. 1796, II, 739—41.

1800–1850.

Pingeler, Georg, Die Wahrheit und Göttlichkeit der christkatholischen Religion aus der Vernunft und Geschichte bewiesen. Koblenz 1800, 8°.

Verteidigung der Religion überhaupt und der katholischen insbesondere. Aus dem Französ. von Ämilian Janitsch. Wien 1811 (?), 8°.

Onymus, Adam Jos., Die Principien der Glaubenslehre der kathol. Kirche. Sulzbach, Seidel, 1823, 8°.

Bei A. Ruland, Series et vitae professorum s. theolog. 1835, p. 185, als dogmatica generalis bezeichnet.

Schreiner, Joseph Balduin, Lehrbuch der Weltreligion Jesu Christi, oder die Religion Jesu Christi philosophisch, historisch und exegetisch aus ihrem welthistorischen Standpunkte betrachtet. Frankfurt, Andreä, 1827, 8°, XXII, 258 S., 3 Mk.

Inhalt: I. Gott ist. Gott ist Schöpfer.
II. Möglichkeit und Notwendigkeit der göttl. Offenbarung und Erlösung.
III. Specieller Teil der Offenbarung von Jesus Christus. Echtheit und Unverfälschtheit der hl. Schrift. Kirche und Primat.

Beifällig besprochen Katholik Bd. 24 (1827), S. 211—219. Felders Kath. Littztg. 1827, Bd. II. S. 260—4.

Guzmics, Isid. Ladisl., Theologia christiana fundamentalis. Jaurini 1828. in 8°, XI, 440 pp.

Hagel, Maurus, Demonstratio religionis christianae catholicae. In usum auditorum suorum edidit. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1831—2, gr. 8°, 2 Bde, XIII, 158 u. 244 S., 6,50 Mk.

Der erste Bd. enthält die Apologetik, welche in 3 Abschnitten (natürl., christliche, kathol. Religion) abgehandelt wird, der zweite Bd. die theologia dogmatica specialis. Recens. Kath. Littztg. v. Kerz 1832, Bd. 1 S. 148—59. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1832, S. 332—45. Katholik Bd. 55 (1835), S. 190–207, 290–310.

Klee, Heinrich, Generaldogmatik. Mainz, Kirchheim, 1835, 8°, 5 Mk.

4. Aufl. 1861. Erster Teil der „Kathol. Dogmatik". Scheidet die Generaldogmatik in Pistik und Ekklesiastik. Diese beiden Teile „entsprechen durchweg der demonstratio christ. u. cath. Nur schickt Klee der Offenbarungstheorie, außer den wichtigsten Bemerkungen über die Religion im allgemeinen, auch ein Kapitel über den „Egoismus" voraus. Der Verf. subsumiert unter diesem Begriffe den Skepticismus, den falschen Idealismus und den falschen Realismus als ebenso viele Entwicklungsformen, die sich aus ersterm herausbilden. Er ist der Meinung, daß alle mehr oder minder negativen Erscheinungen auf d. relig. Gebiete auf d. Egoismus beruhen und dessen konsequent weitergebildete Folgen seien und daß daher mit Anerkennung der Richtigkeit dieses Princips auch alle seine Erscheinungen und Folgen: die Opposition gegen Religion, Offenbarung, Christentum und Katholicismus in ihrer Grundlosigkeit erscheinen müßten. Wenn Klee die Merkmale der Kirche — Einigkeit, Heiligkeit, Katholicität und Apostolicität — auch dem Christentum beilegt, so werden ihm in der versuchten Rechtfertigung dieses Verfahrens wohl wenige beipflichten." Langhorst, Zur Entwicklungsgeschichte der Apologetik, Laacher Stimmen Bd. 20, S. 481.

Brenner, Friedrich, Fundamentierung der kathol. spekulativen Theologie. Regensburg, Manz, 1837, gr. 8°, 7,50 Mk.

Diesen Sondertitel wählte Brenner für den 1. Bd. seines „Systems der kath. spekulat. Theologie“, das bekanntlich in seinem ersten Entwurfe als „Freie Darstellung der Theologie in der Idee des Himmelreichs oder: Neueste kath. Dogmatik nach den Bedürfnissen unserer Zeiten“ (Bamberg 1815—18) ans Licht trat, in der zweiten Bearbeitung die Bezeichnung „Katholische Dogmatik“ (Frankfurt 1827—30) führte. Die Apologetik heißt darin „Generelle Dogmatik“. Vgl. Kath. Littztg. v. Kerz, 1829, Bd. I, S. 141—78. — „Nachdem Brenner (in der ‚Fundamentierung‘) die Offenbarungstheorie entwickelt und dann deren Anwendung auf das Christentum, sowie auf die frühern Offenbarungen an die Juden gemacht hat, handelt er ‚von den Anstalten Christi zur Erhaltung und Verbreitung seiner Religion unter den Menschen‘. In letzterem Abschnitte zeigt sich aufs augenfälligste der Fortschritt des Verf. zum Besseren. Er hatte nämlich früher aus der Idee der Kirche als eines lebendigen Organs der christl. Offenbarung die Eigenschaften und Kennzeichen der Kirche, ihre organ. Gliederung und ihre äußere und innere Leitung zu entwickeln gesucht. Mit dieser apriorist. Methode hat er nunmehr gebrochen; er geht heuristisch und historisch voran, indem er aus den Veranstaltungen Christi und deren histor. Erscheinung ein konkretes Bild d. wahren K. Christi zu gewinnen sucht.“ Langhorst a. a. O. S. 476. Vgl. auch Drey, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1838, S. 83—103.

Drey, Joh. Sebast. von, Die Apologetik als wissenschaftliche Nachweisung der Göttlichkeit des Christentums in seiner Erscheinung. Mainz, Kupferberg, 1838—47, gr. 8°, 3 Bde.

Bd. I: Philosophie d. Offenbarung. 1844, 2. verbess. Aufl., 5 Mk.

Bd. II: Die Religion in ihrer geschichtlichen Entwicklung bis zu ihrer Vollendung durch die Offenbarung in Christus. 1847, 2. verbess. Aufl., 4,50 Mk.

Bd. III: Die christliche Offenbarung in der kathol. Kirche. 1848 (1. Aufl.), 4,50 Mk.

Recens. Katholik 1839, Bd. I, S. 160—180 (1. Bd.); (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1844, Heft 2, S. 128—50; Heft 3 S. 129—140; 1846, Heft 2 S. 96—109, (2. Bd.) Werner a. a. O. S. 461—68. Langhorst a. a. O. S. 477—78: „Nachdem Drey in einer frühern Lebensperiode der Schleiermacherschen Konstruktion der Apologetik gefolgt war, trat er später mit einer selbständigen Bearbeitung dieser Disciplin hervor .... Giebt Drey unserer Disciplin auch nicht den Namen Fundamentaltheologie, so erkennt er sie doch faktisch als solche an. Sie ist ihm die aus d. Bereiche d. Philosophie in d. Gebiet d. Theologie hinüberleitende Wissenschaft. Diese wissenschaftl. Überleitung vollzieht sich in folgender Weise. Da das Christentum die Erscheinung der wahren und vollkommenen Religion ist, so soll die Exposition der Idee der Religion die erste Grundlage bilden, auf der die Begründung der christl. Religionswissenschaft (der Theologie) sich aufbaue. Das Christentum erhebt aber auch die Ansprüche, eine geoffenbarte Religion zu sein, und zwar eine vollkommene und vollendete; darum kommen die Idee der Offenbarung, ihr Verhältnis zur Entwicklung der Religion selbst, die Zwecke und geistigen Wirkungen derselben, die Formen ihrer Erscheinung und die Merkmale ihrer Wahrheit, die Bestimmung der Wege und Motive, um zur Überzeugung von ihrer Wahrheit zu gelangen, der Reihe nach zur Erörterung, mit einem Worte, es handelt sich um eine allseitig durchgeführte Theorie und Kritik der Offenbarung. Dieses der Inhalt des ersten Bandes. — Jetzt wird d. histor. Boden betreten — und in der Religionsgeschichte Umschau gehalten. Die Erscheinung der außerhalb der Offenbarung sich entwickelnden Religion und die Erscheinung der unter der Offenbarung sich entwickelnden Religion faßt unser Apologet als

den ersten Gegensatz der falschen und der wahren Religion, ohne welchen das Christentum als die Erscheinung der allein wahren und vollkommenen Religion nicht begriffen werden könne, weil es dazu erschienen sei, um jenen Gegensatz der falschen und wahren, aber unvollkommenen Religion aufzuheben und durch seine höhere Vollkommenheit zur Einheit der allein wahren Religion zu führen. Dieses aus der Natur jener Gegensätze und ihrer histor. Beziehung zum Christentum darzuthun, betrachtet Drey als weitere Aufgabe der Apologetik, die sie dadurch löse, daß sie vermittelst der Darstellung der Genesis und Richtung beider Gegensätze zeige, wie beide nur in verschiedener Weise als vorbereitend dem Christentume vorhergingen und zu ihm hinführten. Eine solche geschichtl. Darstellung des Heidentums und Judentums geht deshalb der Besprechung des Christentums voraus. Letzteres wird aufgefaßt als ‚die Religion der Versöhnung alles Zwiespaltes in der Menschheit und zwischen ihr und Gott, als die Religion der Erlösung von der Sündhaftigkeit und den Irrtümern der falschen Religion, welche aus jener entsprossen, wie von der knechtischen Furcht und Augendienerei der wahren Religion, welche sie ebenfalls erzeugt hatte'. Demgemäß ist die Stiftung d. christl. Religion durch d. erlösenden und versöhnenden Gottmenschen auf histor. Wege zu erweisen; dieser Teil bildet den Kernpunkt der ganzen Apologetik, und mit ihm schließt Drey seinen zweiten Bd. ab. — Endlich wird zum Behufe der wissenschaftl. Begründung der kirchl. Theologie die Idee und die Theorie der Kirche entwickelt. Die Kirche ist unserem Apologeten wesentlich ‚Erlösungsanstalt'. Das Christentum als Religion der Versöhnung und Erlösung müsse sich notwendig zu einer histor. Erscheinung gestalten und diese Gestaltung sich stets lebendig fortbewegen, weil die Erlösung, durch die Erscheinung des Gottmenschen als Faktum bewahrheitet, doch zugleich eine Idee sei, die ihre Verwirklichung nur in der Geschichte und in der geschichtlich sich evolvierenden Menschheit finden könne. Der Theorie der Kirche folgt der histor. Nachweis, daß Christus eine solche Anstalt, wie seine Religion sie fordere, wirklich gewollt und gegründet habe. Dabei kommen sowohl die Eigenschaften und Merkmale, als die Verfassung und Organisation der Kirche zur Sprache. Den Abschluß des Ganzen bildet eine vergleichende Beurteilung der kath. Kirche und der Afterkirchen. Drey betitelt diesen Abschnitt: Kirchliche Symbolik oder die wahre Kirche Christi unter den Kirchen." — Über Dreys theol. Standpunkt und sein Verdienst um die Fortbildung der apologetischen Wissenschaft s. noch Schanz, Die kath. Tübinger Schule, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1898, S. 18—19.

Vogelsang, H. J., Anfangsgründe der katholischen Religion. Bonn, Henry u. Cohen, 1840, gr. 8°, X, 160 S.

Handelt nach einigen grundlegenden Erörterungen (S. 1—42) die beiden der Apologetik angehörenden Lehrstücke ab, daß das Christentum wahre Gottesoffenbarung und daß der Katholicismus wahres Christentum sei (S. 42—160). Vgl. Kuhn, Theol. Quartalschr. 1841, S. 305—15.

Sintzel, Michael, Die Lehre von dem alleinseligmachenden Glauben und der alleinseligmachenden Kirche und von den wichtigsten Glaubensstreitigkeiten. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1843, 12°, 3. Aufl., 1 Mk.

Bulsano, Albertus a (Jos. Knoll), Institutiones theologiae generalis seu fundamentalis. Innsbruck, Wagner, 1852, gr. 8°, XXIV, 736 S., 2. Aufl., 5,70 Mk.

Zuerst 1846 zu Innsbruck gedruckt; 3. u. 4. Aufl. 1863 u. 1865 zu Turin bei Marietti. Obwohl der Verfasser — mit seinem bürgerlichen Namen Joseph Knoll, geboren zu Bruneck 1796, gestorben zu Bozen 1863 — vieles in die generelle Dogmatik hineinbezogen hat, was sonst in der bibl. Einleitungswissenschaft seinen Platz findet, und deshalb manche Materien minder gründlich

und erschöpfend traktiert, so sind doch die Hauptfragen der Apologetik von ihm bündig, klar und hinreichend ausführlich erörtert worden. Die Einwendungen, mit deren Widerlegung der Verf. sich beschäftigt, sind in der Regel passend ausgewählt. Den äußeren Anstoß zur Abfassung des Buches gab ein 1843 von der Wiener Hof-Studien-Kommission ausgeschriebener Preis für das beste Lehrbuch der Fundamentaltheol., welche seit dem genannten Jahre als eigenes Fach in Österreich vorgeschrieben war. Das Knollsche Buch fand nicht bloß in verschiedenen bischöfl. Seminarien Österrs., sondern auch in Italien Eingang. Vgl. Litt. Handweiser 1866, S. 107—110, wo auch die Institutiones theologiae theoreticae seu dogmatico-polem. (Turin, 1853—59, 6 Bde; 1861—64, 2. Aufl.) desselben Verfassers als Fortsetzung der oben erwähnten Fundamentaltheologie besprochen werden.

Weil aber diese letztere den gesteigerten Ansprüchen der Zeit und den Bedürfnissen der Theologen nicht mehr in allweg entsprach, erteilte der Kapuzinergeneral Bernhard von Andermatt dem P. Norbert Stock von Tux, Professor im Konvente zu Brixen, den Auftrag, entweder ein neues Handbuch der Fundamentaltheologie zu schreiben oder den alten Knoll zeitgemäß umzuarbeiten. P. Norbert wählte das letztere. „Doch begnügte er sich nicht, einen Neuabdruck mit einigen Ergänzungen und Zusätzen zu bieten; jede Nummer beinahe hat er geteilt, manches gekürzt, auch ausgelassen, wie die längere Abhandlung über die Echtheit und Glaubwürdigkeit der BB. d. A. u. N. T. 2c., Wichtiges erweitert oder ganz umgearbeitet, wenn er auch im allgemeinen die ursprüngliche Anordnung beibehalten hat." Vgl. H. Hurter, (Innsbrucker) Ztschr. f. kath. Theol. 1893, S. 183—4. J. A. Becker, Litt. Handw. 1891, S. 413—15. J. Gruber, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 661—2.

So entstand das neue Werk:

Compendium theologiae fundamentalis ope scriptorum P. Alberti a Bulsano . . . aliorumque probatorum auctorum concinnavit et in usum praeprimis scholae adaptavit P. Norbertus a Tux. Brixen, Verlag des kath.-polit. Preßvereins, 1890—91, gr. 8°, 2 Bde, VIII, 332 u. 414 S., 3,50 u. 4,40 Mk.

Bd. 1: De religione et revelatione.

Bd. 2: De ecclesia.

Unmittelbar nach dem Erscheinen dieser Neubearbeitung des alten a Bulsano folgte noch eine zweite neue Bearbeitung aus der Feder des italien. Weltpriesters und Professors Morandi in einem Bande, der zweispaltig und mit kleinen Typen sehr eng gedruckt ist u. d. T.:

Institutiones theologiae dogmaticae generalis seu fundamentalis a R. P. Alberto Knoll (a Bulsano) . . . conscriptae et a sacerdote Eugenio Morandi . . . recognitae novoque usui accommodatae. Turin, Marietti, 1891, 8°, VII, 440 S., 4 Mk.

Über beide Ausgaben vgl. Schill, Litt. Rundsch. 1892, S. 289—92.

Leu, Jos. Burkhard, Allgemeine Theologie, enthaltend die theologische Encyklopädie und Apologetik. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer, 1848, gr. 8°, XII, 400 S., 5,10 Mk.

Über die theol. Encyklopädie s. Repert. I, 13. — In der Apologetik schließt sich der Verfasser als Anhänger der alten Tübinger Schule vorzugsweise an seine Lehrer Drey und Staudenmaier an. Vgl. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wissensch. u. Kunst 1849, Heft 1 S. 119—21. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1848, Heft 1 S. 101—118; Heft 2 S. 138—55; Heft 3 S. 140—61; Heft 4 S. 89—107.

1850—1875.

Schwetz, Joannes, Theologia fundamentalis seu generalis. Wien, Kirsch, 1882, gr. 8°, 2 Bde V, 375 u. XI, 356 S., 7. Aufl., 8 Mk.

1. Aufl. 1850. (Theologia generalis, cui praemittitur brevis introductio in theologiam universam. Wien, Mechitaristen, Lex. 8°, XVI, 642 S.) Eins der verbreitetsten Handbücher der Fundamentaltheol., welches sich hinsichtlich der Anordnung des Stoffes an die Liebermannsche u. Kleesche Generaldogmatik anlehnt. Vgl. Langhorst a. a. O. S. 483. Die Art der Ausführung betreffend verdient das Buch, das nunmehr ein halbes Jahrh. in d. theol. Schulen, besonders des österr. Kaiserstaates in Gebrauch ist und sich gegenüber spätern Bearbeitungen dieser Disciplin als konkurrenzfähig erwiesen hat, vollständig den Beifall, der ihm von Anfang an zu teil geworden ist. In seiner Richtung streng kirchlich hat der Verf. seine Beweisführung auf ein umfassendes Studium d. hl. Schrift, der Väter u. Theologen aller Zeiten gebaut. Ohne einem Vorgänger ausschließlich zu folgen, verfährt er als Eklektiker und entnimmt aus jedem das Treffendste. Seine Darstellung zeichnet sich aus durch Bündigkeit, Klarheit, Gründlichkeit und Objektivität. Zu jeder Frage wird zuerst eine kompendiöse Entwicklung gegeben, worauf denn bald eine weitere Ausführung des Gesagten, bald eine specielle Widerlegung etwaiger Einwürfe folgt. Litt. Handw. 1863, Nr. 16 S. 217—19. Wiener Littztg. 1859, S. 120—31; 1864, 325—26. (Bonner) Theol. Littbl. 1868, 343.

Jarisch, Hieron. Anton, Populäre polemische Dogmatik oder populäre Apologie in Gesprächsform. Einundfünfzig Abende des Pfarrers von Kirchenfels zur Belehrung u. Erbauung für Katholiken, Protestanten, Juden u. Heiden des 19. Jahrhunderts. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1880, gr. 8°, XVI, 472 S., 2. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. Wien, 1852. Auch ins Magyarische und Tschechische übersetzt.

Apologetische Beiträge zur Verteidigung der göttlichen Offenbarung, des Christentums u. der kathol. Kirche, mit steter Rücksicht auf den Standpunkt der Philosophie und der Naturwissenschaften. Zunächst für jeden Gebildeten. Von einem Priester der Diöcese Brixen. Innsbruck, Rauch, 1853, gr. 8°, X, 472 S., herabges. Preis 2,40 Mk.

Barthe, Eduard, Die religiöse Wahrheit vor dem Richterstuhle der Vernunft. Aus dem Französ. Freiburg, Herder, 1853, 8°, XIV, 408 S., 2,70 Mk.

Appel à la raison sur la vérité réligieuse. Paris, Lecoffre, 1850. Recens. Kathol. Littbl. zur Sion 1854, S. 33—34. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1854, S. 377—80. Über das Verhältnis dieser Schrift zu einer verwandten spätern Publikation des Verf. s. unten.

Friedhoff, Franz, Grundriß der kathol. Apologetik. Ein kurzer Leitfaden, insbesondere für angehende Theologen. Münster, Regensberg, 1854, gr. 8°, XXV, 413 S., 4 Mk.

Weicht von der üblichen Haupteinteilung der Apologetik in demonstratio christ. u. dem. cathol. ab. Verf. äußert sich in dieser Hinsicht S. 34 also: „Nur möchten wir hier noch bemerken, daß uns die Einteilung der Apologetik in Apolog. des Christentums u. Apolog. der Kirche eine irrtümliche zu sein scheint. Denn indem man zwischen der Apolog. des Christent. u. der Apolog. der K. unterscheidet, scheint man vorauszusetzen, daß es außer der Kirche noch

einen andern Apologeten des Christentums geben könne. Aber allein d. kath. Kirche ist, sowie die unfehlbare Verkündigerin, so auch die unüberwindliche Bewahrerin des Christentums." Zu der eigentümlichen Ansicht Friedhoffs von d. Verhältnis des Wissens zum Glauben, welche er in der vorlieg. Apologetik (u. in seiner Dogmatik 1855) vorträgt, vgl. den Aufsatz: „Prüfung einer neuen Theorie über das Verhältnis der Vernunft zum Glauben." Katholik 1859, Bd. I. S. 296—322, 543—58. Vgl. § 37.

Stepischnegg, Jakob, Abhandlungen über Religion und Kirche. Graz, gedruckt bei Kienreich, 1857, gr. 8°, VII, 448 S., 7,20 Mk.

„Man charakterisiert diese Schrift am besten, wenn man sie als eine für jeden Gebildeten verständliche Besprechung der wichtigsten und vornehmsten Fragen der heutigen christl. Wissenschaft bezeichnet. Gemäß der Stellung, welche der christl. Wissenschaft unserer Tage zufällt, ist die Haltung des Buches vorzugsweise apologetisch; auch wird der apolog. Zweck vom Verf. selbst mit bewußter Absichtlichkeit als Hauptzweck vorangestellt. Das Ganze besteht aus einer Reihe Abhandlungen, welche in scheinbar zwangloser Form eine sehr stetig und methodisch fortschreitende Entwicklung alles dessen, was auf Religion Bezug hat, enthalten und sich in 4 Teile oder Gruppen scheiden: Die Abhandlungen des 1. Teiles beweisen d. göttl. Ursprung der christl. Lehre und Kirche; der 2. Teil berücksichtigt die aus d. Naturwiss. gegen bibl. Lehren u. Thatsachen erhobenen Einwände; der 3. Teil bespricht Hauptdogmen der christl. Religion; zuletzt endlich werden specifisch kath. Lehren und Institutionen einer einläßlichen Besprechung unterzogen. In keinem der 4 Teile fehlt es an Orientierungen allgemeiner Art über die Beziehungen der christl. Weltansicht zu den herrschenden Meinungen und Strebungen der Zeit; auch ist allenthalben eine große Belesenheit in Litteraturzweigen verschiedener Art ersichtlich." (Wiener) Kath. Littztg. 1857, S. 133.

Dechamps, Viktor, Die Wahrheit u. Vernünftigkeit des Glaubens. Gespräche über den kath. Begriff und Beweis der christlichen Offenbarung. Deutsch bearbeitet von Joh. Bapt. Heinrich. Mainz, Kirchheim, 1857, 8°, XX, 720 S., 4 Mk. (Vergriffen.)

Das franz. Original: Le libre examen de la vérité de la foi. Entretiens sur la démonstration catholique de la révélation chrétienne. Tournai, Casterman, 1857, 2. édition. Dazu d. kritische Referat Kath. Littztg. 1857, Nr. 16. — Die erste Aufgabe unsers Buches ist, das wahre Verhältnis zwischen Vernunft und Glauben klar zu machen und den Einklang beider zu zeigen. Die zweite und Hauptaufgabe ist, zu zeigen, daß es neben der gelehrten Beweisführung für die Wahrheit des Christentums einen ganz einfachen, allgemein zugänglichen Beweis gebe, den man einem Menschen von gesundem Sinn und redlichem Willen nur darzulegen braucht, um ihm sofort eine volle vernünftige und moralische Gewißheit zu verschaffen, daß das kathol. Christentum die wahre Religion und es daher vernünftig u. moralisch notwendig ist, an dasselbe zu glauben. Dieser Beweis ist das, was der Titel démonstration catholique, den kath. Beweis, nennt. Kathol. Littztg. 1858, S. 145—6.

Martinet, A., Lösung großer Fragen allgemein faßlich dargestellt. Erste Frage: Kann man noch Mensch sein, ohne Christ zu sein? Zweite Frage: Kann man noch Christ sein, ohne Katholik zu sein? Dritte Frage: Kann die menschliche Gesellschaft sich retten, ohne wieder katholisch zu werden? Nach der 4., vom Verf. neu durchgesehenen verm. u. verbess. Aufl. aus dem Franz. übers. von Anton Weiskopf. Tuttlingen, Kling, 1858, 8°, 4 Bde, 1459 S., à Bd. 1,80 Mk.

Solution de grands problèmes mise à la portée de tous les esprits. Paris 1854, 4 vols, 4. édition. — Recens. Werner, Gesch. der neuzeitlichen christl.-kirchlichen Apologetik 1867, Bd. 5 S. 208—10. Kath. Littblätter zur Sion 1858, S. 180—82 (1. Bd.). — Eine bereits 1854 in deutscher Übersetzung erschienene Schrift (Paderborn, Schöningh, 1854, 8°, XV, 168 S., 1,25 Mk.) u. d. T.: „Lösung großer Fragen, verständlich für alle dargestellt von dem Verf. des Plato-Polichinelle" scheint von demselben Verf. und ein kurzer Auszug aus dem 4 bändigen Werke zu sein. Über seinen identischen Inhalt s. Kath. Littbl. zur Sion 1854, S. 180—81.

—— Die Philosophie des katholischen Katechismus. Eine gründliche und populäre Erklärung und Rechtfertigung der kathol. Glaubens- und Sittenlehre mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Fragen und Einwürfe der Gegenwart. Nach dem Französ. von einem Pfarrer der Diöcese Limburg. Mainz, Kirchheim, 1866, gr. 8°, XII, 539 S., 3,50 Mk.

La philosophie du catéchisme catholique par M. l'abbé Martinet. Bruxelles, Goemaere, 1853, 2 Bde, 8°, 326 u. 364 S. (belgischer Nachdruck.) — Recens. Katholik 1866, Bd. 2 S. 121. (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 349—52 (Dieringer.) (Wiener) Kath. Littztg. 1867, S. 33. Littbl. zur Sion 1867, S. 142.

Boone, J. B., Apologetisches Handbuch, oder: Inbegriff der Beweise für die natürliche und geoffenbarte Religion. Nebst einem Anhange über die vorzüglichsten Lehren und Gebräuche der kathol. Kirche. Aus dem Französ. Ebendas. 1858, 8°, XX, 539 S., 3,50 Mk. (Vergriffen.)

Die deutsche Übersetzung dieser durch Reichtum des Materials und Gründlichkeit der Darstellung ausgezeichneten Apologetik besorgte der verstorbene Domdekan J. B. Heinrich zu Mainz. Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1859, Nr. 17.

Schmelzeis, J. Ph., Einleitung in die kathol. Glaubenslehre für die obern Klassen der Gelehrtenschulen. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1858, gr. 8°, 56 S., 75 Pf.

Wick, Joseph, Sieg der Wahrheit über alte und neue Irrtümer. Briefe zur Verteidigung der kath. Religion. Ebendas. 1858. gr. 8°, VII, 283 S., 3 Mk.

Unterzieht alle wichtigern Fragen der Apologetik einer kurzen, aber gründlichen Besprechung. Vgl. (Wiener) Littztg. 1858, Nr. 22.

Ehrlich, Joh. Nepom., Leitfaden für Vorlesungen über die allgemeine Einleitung in die theologische Wissenschaft und die Theorie der Religion und Offenbarung als erster Teil der Fundamentaltheologie. Prag, Ehrlich, 1859, gr. 8°, IX, 221 S., 3,60 Mk.

—— Leitfaden für Vorlesungen über die Offenbarung Gottes als Thatsache der Geschichte. Zweiter Teil der Fundamentaltheologie.

Heft 1: Die Offenbarung Gottes in der Zeit vor Christus. 1860, gr. 8°, VI, 1—121 S., 2 Mk.

Heft 2: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus und seiner Kirche. 1862, gr. 8°, VI, 122—380 S., 3,60 Mk. Recens. (Wiener) Kathol. Littztg. 1859, Nr. 11. (1. Teil d. Fundamentaltheol.); 1862 Nr 40 (1. u. 2. Teil); (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1860, S. 348—61; 1861 S. 126—40; 1862 S. 525—38; 1864 S. 365—81 (Zukrigl). Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 569 ff. Langhorst a. a. O. S. 478—79: „Im Geiste Dreys, doch in einzelnen Punkten von

ihm abweichend, behandelt Ehrlich die apolog. Disciplin unter dem inzwischen fast allgemein angenommenen Titel ‚Fundamentaltheologie'. Er weist der letztern die Aufgabe zu, die durch Christus zur Erlösung der Menschheit vollendete Offenbarung wissenschaftlich zu erweisen. Die Idee der Religion faßt er als die durchgängige Bestimmtheit des Menschen durch das Bewußtsein von Gott Die Notwendigkeit einer übernat. Offenbarung soll sich aus der Thatsache dieses religiös. Bewußtseins ergeben; denn nur durch direkte Offenbarung Gottes an d. Menschen könne dasselbe geweckt, erhalten und entwickelt werden. Um auch speciell die Notwendigkeit der vom Christentum gelehrten Gottesoffenbarung nachzuweisen, wird hervorgehoben, daß das Leben der unerlösten Menschheit sich als ein von der Idee der Religion abgewichenes darstelle. Zudem sei der Mensch unvermögend, aus eigener Kraft das ‚Nicht-sein-Sollende' aufzuheben. Daher die Notwendigkeit der Hilfe von Gott. Unter den Kriterien, durch die eine faktische Gottesoffenbarung sicher gestellt werden könne, werden auch Anforderungen an den Inhalt desselben erhoben, so z. B. sie müsse Erlösung und Versöhnung mit Gott anbieten, sie müsse sich als Wiederherstellung des Reiches Gottes in d. Menschheit manifestieren und die Bürgschaft bieten, daß dasselbe erhalten bleibe bis ans Ende der Zeiten. Dem zweiten Teil d. Fundamentaltheologie wird d. Aufgabe zugewiesen, die göttl. Offenbarung als histor. Thatsache nachzuweisen. Da Ehrlich seiner Theorie zufolge dabei das Hauptgewicht auf die Wiederherstellung des durch den ersten Menschen gestörten Lebensverhältnisses des Menschen zu Gott zu legen hat, wird noch die ursprüngliche Grundlegung dieses Lebensverhältnisses und dessen Störung nach d. geschichtl. Urkunden der christl. Offenbarung geschildert: Christus der Erlöser wird als der lebendige Mittelpunkt der Menschheitsgeschichte dargestellt. Die Kirche Christi soll die durch ihn vollzogene Erlösung im Leben der Menschheit zur Erscheinung bringen. Die Thatsache ihrer Gründung und der ihr von ihrem göttl. Stifter aufgeprägte Charakter werden aus d. hl. Schrift nachgewiesen, dieser Charakter aber bei der kath. Kirche aufgezeigt."

—— Apologetische Ergänzungen zur Fundamentaltheologie. Erstes und zweites Heft. Ebendas. 1863—64, 8°, X, 312 S., 5.40 Mk.

(Wiener) Kath. Littztg. 1864, S. 377—78. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1866, S. 158—74.

Bosen, Christ. Herm., Das Christentum und die Einsprüche seiner Gegner. Eine Apologetik für jeden Gebildeten. Vierte Aufl., bearbeitet von Ferdinand Rheinstädter. Freiburg i. B., Herder, 1881, gr. 8°, XX, 858 S., 7 Mk. (1. Aufl. 1861.)

—— Der Katholicismus und die Einsprüche seiner Gegner. Dargestellt für jeden Gebildeten. Dritte Auflage, besorgt durch Heinrich Brüll. Ebendas. 1885, gr. 8°, XVI, 744 S., 7 Mk. (1. Aufl. 1866).

Ad I. „Das Bosensche Werk hat bereits seinen Weg durch das kath. Deutschland gemacht und bedarf unserer Empfehlung nicht mehr. Ohne großen Aufwand rhetorischer Darstellungsmittel, manchmal ohne Schmuck und Schwung, ohne alles Prunken mit Gelehrsamkeit und Wissen hat es der gelehrte und scharfsinnige Verf. verstanden, in einfacher, Schritt für Schritt fortschreitender Argumentation die Einsprüche der Gegner zu entkräften und den Verstand von d. Wahrheit des Christentums und des Katholicismus zu überzeugen und für dieselbe einzunehmen. Wohl erscheint Stil und Gedankengang bei der ersten Lektüre oft etwas trocken und ermüdend, sobald man sich aber an die Ausdrucksweise gewöhnt und mit der schlichten Methode vertraut gemacht hat, überläßt man sich gern der sichern Führung des gründlichen Apologeten. Hat er auch mitunter seine ganz singulären Meinungen, welche heutzutage als veraltet

und überwunden angesehen werden können, so tritt dies doch nicht störend hervor und kann den Eindruck des Ganzen nur wenig beeinträchtigen. Dies ist in der neuen Form um so weniger der Fall, als die Herausgeber gerade hieran besonders ihre verbessernde Hand gelegt haben."

1. „Herr Bosen schlägt wohl beeinflußt vom Cartesianismus, der sich auch anderwärts erkennen läßt, nicht den gewöhnl. Weg von unten nach oben, von außen nach innen ein, sondern nach einer Abhandlung über d. Natur des christl. Glaubens und über seine Stellung gegenüber der Wissenschaft bespricht er ausführl. die Lehre von der Geistigkeit der Seele und ihren Gegensatz, den Materialismus. Von diesem sichern Standpunkte im Gewissen und Selbstbewußtsein des Menschen geht er zu d. Beweisen für das Dasein Gottes über, unter welchen namentlich dem kosmol Beweise eine große Aufmerksamkeit geschenkt ist. Derselbe ist richtig in 2 Argumente zerlegt, nur ist die Bezeichnung 1. u. 2. kosmol. Beweis nicht ganz zutreffend . . . Darauf werden die Eigenschaften Gottes, die Erschaffung der Welt, das MGeschlecht, die göttl. Vorsehung und die ewige Vergeltung besprochen. Geht der Verf. schon hierin weit über d. gewöhnl. Grenzen der Apologetik hinaus in das Gebiet d. Dogmatik, so bewegt er sich im folgenden fast ganz auf demselben, indem er die 3 Grundgeheimnisse des Christentums, das Geheimnis d. hl. Dreifaltigkeit, der Erbsünde und der Menschwerdung bespricht. Diese Erweiterung ist aber um so weniger zu tadeln, als nur die Grundzüge dargestellt werden und die Rücksicht auf gebildete Laien, welchen die dogmat. Studien ferner liegen, eine Lösung d. vielen Schwierigkeiten wünschenswert erscheinen läßt. Das Kapitel über die Wunder Jesu schloß sich naturgemäß an, und das Kap. über d. natürl. Auktorität der histor. Schriften des N.-Test. bildet den Schluß.

Der Herausgeber hat sich die ‚Erhebung des Werkes auf den Standpunkt neuester Wissenschaft, dogmat. Korrektheit und größere Vorsicht in wissenschaftlich nicht entschiedenen Fragen' zum Ziele gesetzt. Er giebt selbst als solche Verbesserungen folgende an: Der Begriff des Gewissens wurde vervollständigt und mit der gewöhnl. Definition in Einklang gebracht. Das Kapitel über die Geistigkeit der Seele hat eine übersichtlichere Anordnung erfahren, die positiven Beweise wurden ergänzt und verschärft. Bei den zoolog. Angriffen mußten die Theorie Darwins und die Affentheorie bes. dargelegt und kritisiert werden. Die ‚geistvollen Erörterungen des Verf. über die Unterschiede der tierischen und menschlichen Thätigkeit' hat er stehen lassen, weil sie ‚auch dann ihren Wert behalten, wenn man nicht mit dem Verf. bloße organ. Lebenskraft, sondern substanzielle Tierseele als das Princip der Thätigkeiten des Tieres annimmt'. Das 5. Kap., vom Dasein Gottes, mußte zur Tilgung ontologistischer Anklänge u. philos. Kontroversen ganz neu gearbeitet werden. In das 7. Kap. wurde die Abhandlung über d. Sechstagewerk wieder aufgenommen, ebenso in das 8. Kap. die apologet. Erörterungen über die Erschaffung, das Alter und die Abstammungseinheit des MGeschlechts. Diese Abhandlungen sind vollständig neu. . . . . Auch in den dogmat. Kapp. hat der Bearbeiter überall zu bessern gesucht. Ich verzichte hier auf das einzelne einzugehen. Es ist anzuerkennen, daß er fast überall in bonam partem geändert hat. Ich hätte gewünscht, daß er dies auch betreffs der Tierseele gethan hätte, denn wenn die Wissenschaft hierüber uns auch noch so sehr im Dunkeln läßt, so ist doch das „animal non agit, sed agitur" des Verf. falsch und ebensowenig gegen die mechanische, als gegen die Darwinsche Ausdeutung geschützt." Schanz, Theol. Quartalschr. 1885, S. 684 ff. — Zu derselben Aufl.: Wildt, Litt. Handw. 1881, S. 457—62. Helfer, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1882, S. 153—61. Scheeben, Littr. Rundsch. 1881, S. 617—19. Sprinzl, Theol.-pr. Quartalschr. 1882, S. 410—11. Stimmen a. M.-Laach Bd. 21, S. 533. Adolf Harnack, Theol. Littztg. 1881, Nr. 17. Zu den frühern Aufl.: Alb. Riedel, Sion 1861, S. 809—13. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1861, S. 372—80. Litt. Handw. 1865, S. 61. Wiener Littztg. 1865, S. 100.

Ad. II. „Das Werk atmet überall einen wohlthuenden Geist der Milde und christl. Nächstenliebe. Alle scheinbaren Härten, wie solche bei der Lehre von der allein seligmach. Kirche und der Prädestination sich so leicht geltend machen, sind vermieden, ohne daß irgendwie dem Indifferentismus das Wort geredet wäre. In der Ausdehnung der Begierdetaufe auf die Taufgnade geht die Konzession vielleicht etwas zu weit, obwohl der Gedanke an sich richtig ist . . . Auch darin zeigt sich die nüchterne und ruhige Auffassung des Verf. und Herausgebers, daß sie in der Beurteilung des gegenwärtigen Protestantismus sich von den optimist Illusionen mancher oberflächlicher oder sanguinischer Beobachter durchaus fern gehalten haben. Es ist eine irrige Meinung, zu glauben, der Protestantismus habe seine innere Kraft verloren . . . Die demonstratio catholica ist zu einer Art Dogmatik geworden, welche außer der Christologie so ziemlich alle Glaubenssätze behandelt, soweit dies nicht im 1. Bde geschehen ist: Primat, Merkmale der wahren Kirche, Bibel, Lehre von der Rechtfertigung, von der Gnade, den Sakramenten im allgemeinen und im besondern, der Kultus der Heiligen, das Fegfeuer, die Sakramentalien und die Ceremonien. Der Herausgeber hat namentlich in der Lehre vom Primat, dem kirchl. Lehramt und dem hl. Meßopfer die „Darstellung auf die Höhe dogmatischer Korrektheit zu erheben" gesucht. Bezüglich der beiden erstgenannten Stücke hat er sich möglichst eng an Hettingers Fundamentaltheol., bez. des letzten Punktes an Gihrs Meßopfer angelehnt." Schanz a. a. O. S. 688—89. — Zur selben (3.) Aufl.: Cassian Helfer, (Innsbr.) Ztsch. f. kath. Theol. 1886, S. 692—99. Kölner Pastoralbl. 1885, S. 35. Sprinzl, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S. 938—9. — Zu den frühern Aufl.: (Wiener) Kath. Littztg. 1866, S. 29 u. 147. Simar, (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 194—202. Österr. Vierteljahrschr. f. kath Theol 1868, S. 281. Littbl. der Sion 1869, S. 57. Wiener Littztg. 1869, S. 273. Theol. Quartalschr. 1869, S. 121—27.

Rolfus, Hermann, Der Grund des katholischen Glaubens. Mainz, Kupferberg, 1862, 8°, XII, 202 S., 2,25 Mk.

Handelt in 12 Kapp. in populärwissensch. Form folgende Punkte ab: Gott, Religion, Kennzeichen d. Offbrg., A. u. N. Testam., Inspiration, Überlieferung, Weg zum Glauben, göttl. Gewalt der Kirche, Träger d. kirchl. Unfehlbarkeit, Richteramt in Glaubenssachen, Entwicklung d. Glaubens, Glaubensrichtschnur, Glaubensbekenntnisse und deren Geschichte, alleinseligmachende Kirche. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg. 1862, Nr. 31. Littbl. der Sion 1864, S. 25.

Heinrich, Joh. Bapt., Die Beweise für die Wahrheit des Christentums und der Kirche. Mit einer Einleitung über die Gegner des Christentums und ihre Waffen. Mainz, Kirchheim, 1885, 12°, 2. verb. u. verm. Aufl., VIII, 143 S., 1 Mk.

1. Aufl. 1863. Recens. (Würzburger) Chilianeum Bd. 4 (1864), S. 262—63; Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1864, S. 307. Über die 1. Aufl. des volkstüml. Schriftchens urteilte seiner Zeit das protest. Darmstädter „Theol. Littbl.": „Das Schriftchen ist in seiner Art vortrefflich. Was d. Büchlein bes. auszeichnet, ist die klare übersichtliche Anordnung d. Beweise, die Schlag auf Schlag in aller Ruhe erfolgen, und sodann die überaus populäre, nüchterne Schreibweise in aller Kürze und Bündigkeit des Gedankens." Vgl. Litt. Handw. 1864, S. 113. — In d. neuen Ausg. wird nach einer Einleitung über ,die Feinde des Christentums und ihre Waffen in uns. Zeit' (falsche Grundsätze, falsche Anklagen, antichristl. Leidenschaften) im 1. Kap. kurz vom Dasein Gottes u. der Offbrg. Gottes im allgem. gehandelt. (S. 30—45), im 2. Jes. Christus als Sohn Gottes u. Erlöser d. Welt nachgewiesen (46—83), im 3. das Notwendigste über die von Christus gestiftete Kirche mitgeteilt (83—128). Vermehrt wurde d. neue Ausg. insbes. durch eine ausführlichere Erklärung und

Begründung d. lehramtl. Unfehlbarkeit des Papstes (110—126). Vgl. Litt. Rundschau 1885, S. 373—4 (Atzberger). Laacher Stimmen Bd. 30 (1886), S. 116—17.

Hillen, Wilhelm, Apologetik des Christentums oder christliche Welt- u. Lebensanschauung, dargelegt vom Standpunkte des Opfers. Warendorf, Schnell, 1863, 8°, IV, 298 S. 4 Mk.

Keine Apologetik im gewöhnlichen Sinne. „Es ist vielmehr eine spekulativ-gelehrte Abhandlung, deren vielfach tiefe und schöne, doch meist aus Güntherischen Schriften entlehnte Gedanken sich um eine durchaus originelle Grundidee gruppieren . . . Nach H. kann die Apologetik nur ‚darin bestehen, den Zusammenhang nachzuweisen, in welchem d. christl. Religion und zwar in der Form der kath. Kirche nach allen dreien Arten ihres Auftretens, nach Dogma, Kult und Disciplin, mit d. Bedürfnissen der menschl. Natur u. mit d. ganzen Gang der menschl. Bildung u. Wissenschaft steht, und so zu zeigen, wie die menschl. Natur allein im Christentum ihre wahre Befriedigung findet'. Zu diesem Behufe müsse sich ‚eine sowohl die Seele des einzelnen Menschen in ihrer tiefsten Tiefe als auch die Geschichte der Gesamtmenschheit durchziehende und beherrschende und damit zugleich alle andern Gebiete mehr oder weniger berührende Idee' auffinden lassen, ‚die zugleich im Christentum in den drei genannten Richtungen seines Auftretens herrschend und maßgebend ist und beide, Menschheit und Christentum, zu einander in Beziehung setzt'. Eine solche Idee sei aber die des Opfers, welche in ihrer eigentlichen, d. h. relig. Bedeutung die sämtl. Religionen d. Altertums durchziehe, als Mittelpunkt aller christl. Religionsbegriffe fast sämtl. christl. Dogmen berühre, selbst einen der wesentlichsten Kontroverspunkte zwischen Katholicismus und Protestantismus bilde, mit dem andern Hauptstreitpunkte über den Zustand des gefallenen Menschen aufs innigste zusammenhange, auch mit d. ganzen sittl. Leben des Menschen sehr eng verbunden sei, endlich durch Christus als unsern Hohenpriester im Jenseits, sowie durch d. Opfer für die Verstorbenen selbst über d. Grenzen des Erdenlebens sich hinauserstrecke. Die Durchführung dieses Gedankens hat Hillen mit vielem Geist u. Scharfsinn versucht. Indes scheint uns dieser Versuch kein haltbarer zu sein. Denn das doppelte Moment, welches d. christl. Apologetik darzulegen hat, daß nämlich die Menschheit 1. eine übernat. Bestimmung habe u. diese 2. allein im Christentum resp. im Katholicismus erreichen könne, läßt sich vom Standpunkte des Opferbegriffs nicht erweisen ꝛc." Litt. Handw. 1865, S. 60—61. Siehe auch (Wiener) Kath. Littztg. 1864, S. 17; Österr. Vierteljahrsschr. f. k. Theol. 1864, S. 614—20.

Balmes, Jakob, Die wichtigsten Religionswahrheiten faßlich erklärt und begründet für die Jugend. Übersetzt aus dem Spanischen. Freiburg, Herder, 1863, 12°, VI, 84 S., 60 Pf. (Vergriffen.)

Obwohl klein an Umfang bringt das Buch alle wichtigern christkath. Wahrheiten in vorwaltend apologet. Tendenz kurz zur Darstellung. (Linzer) Theol.-pr. Quartalsch. 1864, S. 377—78.

Hettinger, Franz, Apologie des Christentums. Achte Auflage, herausgegeben von Eugen Müller. Freiburg, Herder, 1899—1900, 8°, 5 Bde, LXXVIII u. 2926 S., 20 Mk. [Gebunden in Halbfranz 29 Mk.]

1. Aufl. 1863—67; 6. Aufl. 1885—87, 2 Bde. Von der 7. Aufl. aber erschien das Werk nicht mehr, wie früher, in 2 Bden von 2, bzw. 3 Abteilungen, sondern in 5 Bden, indem jede Abteilung einen eigenen Bd. bildet; die innere Einteilung blieb davon unberührt.

Bd. 1: Der Beweis des Christentums. Erste Abteilung. XLIV, 570 S., 4 Mk.

Bd. 2: Der Beweis des Christentums. Zweite Abteilung. VI, 510 S., 4 Mk.
Bd. 3: Die Dogmen des Christentums. Erste Abteilung. XVI, 590 S., 4 Mk.
Bd. 4: Die Dogmen des Christentums. Zweite Abteilung. VI, 618 S., 4 Mk.
Bd. 5: Die Dogmen des Christentums. Dritte Abteilung. VI, 640 S., 4 Mk.

Über die einzelnen Bände und Auflagen erschienen in theol. Fachblättern und andern litterar. Organen zahlreiche kritische Referate, die ausnahmslos in Ausdrücken der höchsten Anerkennung die Vollständigkeit, Gründlichkeit und die Schönheit der Darstellung des bedeutsamen und hochverdienstlichen Werkes rühmten u. dem Verf. die erste Stelle unter den neuzeitlichen kath. Apologeten einräumten.

Zur 1.—5. Aufl.: Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1864, S. 591—97 (Tosi); Sion 1863, S. 1290—96 (Fußenecker); Littblätter zur Sion 1866, S. 12 u. 292; 1867, S. 154. Histor.-polit. Blätter 1865 (Bd. 55), S. 98—116. Litt. Handw. 1865, S. 62—53, wo auch S. 63 über die Abhängigkeit des protest. Theologen Luthardt zu Leipzig, Apologetische Vorträge über d. Grundwahrheiten des Christentums, Leipzig 1864, von Hettingers Apologie die Rede ist. (Vgl auch Histor.-pol. Bl. Bd. 55, S. 98. (Wiener) Allg. Littztg. 1866, Nr. 52; 1868 Nr. 5. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 732—40 u. 767—71; 1868 S. 129—37 (H. Hagemann). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1868, S. 514—32 (Zukrigl). Litt. Rundsch. 1875, S. 202. Werner, Gesch. d. neuzeitl. christl.-kirchl. Apologetik 1867, Bd. 5 S. 222—3, u. Geschichte der kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 564 ff.

Zur 6. Aufl. referiert A. Schill, Litt. Rundsch. 1886, S 232—34: „Noch waren nicht zwei Decennien seit der ersten Drucklegung um, als die 6. Aufl. der Apologie versendet wurde, eine Thatsache, die bei einem theol. und dazu noch 5 Bde starken Werke, zumal bei d. Zeitlage der letzten 20 Jahre, wirkungsvolleres Zeugnis ablegt, als Reklame und Recension dies thun können. Dem Umfange nach tritt die neue Ausg. hinter ihrer Vorgängerin etwas zurück; der Unterschied wird bei den 3 ersten Bden ebensoviele Bogen ausmachen. Die Verkürzung wurde durch geringe Auslassungen, Anwendung von Kleindruck und engern Satz herbeigeführt. Mit Ausnahme weniger redaktioneller Änderungen und einiger Zusätze ist der Inhalt der 5. Aufl. im wesentlichen unverändert.

Die Methode der Apologie hat längst auf theol. wie fremdem Gebiete Nachahmung gefunden. Es ist die freiere Form von Vorträgen an akadem. Gebildete überhaupt, in welchen die Wahrheiten des Christentums aus den Quellen erhoben und für alle verständlich in ihrer allgemein gültigen Bedeutung für das Geschlecht wie für die besondern geistigen Bedürfnisse der Zeitgenossen dargestellt werden. In einer Zeit, in welcher Popularisierung der Wissenschaft ein Vorzug und eine Krankheit zugleich ist, wird die Anwendung dieses Verfahrens einer Rechtfertigung nicht bedürfen. Überdies handelt es sich heute nicht sowohl um d. theol.-wissenschaftliche als um d. christlich-religiöse Wahrheit, die in demselben Maße, als sie sich an die Masse der Menschen wendet, auch aus der Schule heraustreten muß, um sich der Gesellschaft als Gesellschafterin zu nähern. Der gebildeten Menschheit die Religion erhalten, ist jederzeit eine Kulturthat und derzeit des Theologen dringendste Aufgabe, zumal unser Geschlecht, wie kaum jemals in der Geschichte, religiöses Interesse und religionswidriges Bestreben in denselben Kreisen, oft genug in dem nämlichen Kopfe, in der merkwürdigsten Weise vereinigt. Da ist es allerdings notwendig, ‚zu berichtigen, zu heilen, zu versöhnen'.

Hiernach ist Anlage und Ausführung des H.schen Werkes zu beurteilen. Wie die Zeit, welche jede transcendente Wahrheit abweist und die Philosophie auf die Materie baut, es notwendig macht, geht der Verf. von ‚Zweifel

und Erkenntnis' aus, um sodann die ‚Pflicht und Methode der religiösen Forschung' ‚aus der Natur des menschl. Geistes selbst' zu erweisen. Das ist ja die einzige ungebührlich überspannte Autorität, vor der sich die abgöttisch gewordene Wissenschaft noch beugt. Dem Erweise des Daseins Gottes aus ‚Geschichte, Natur und Geist' folgt die Abhandlung über den Titanen des Jahrhunderts, den Materialismus, der zunächst principiell gewürdigt wird, worauf nach einer kurzen Kritik des Pantheismus zwei herrliche Vorträge zeigen, was der Materialismus aus dem Menschen macht und was dieser nach Anlage und Bestimmung ist und sein soll. Ausgiebige ‚Bemerkungen' zum 4. u. 7. Vortrage setzen sich im Detail mit Darwin, Häckel und Hartmann auseinander. Mit d. richtigen Begriff des Menschen ist bereits die Gottesidee erschlossen und der ‚Grund' der Religion gewonnen, als deren wesentl. Bestandteile nunmehr Gebet, Kultus und Opfer erwiesen werden. Auf dieser rationell-philos. Grundlage erhebt sich jetzt der theol. ‚Beweis des Christentums' in d. Vorträgen über Glauben und Offenbarung, deren innere und äußere Kriterien, um dann zum göttl. Stifter des Christentums selbst überzugehen. Mit großer psychol. Feinheit werden erst die evangel. Urkunden, dann die mess. Weissagungen, hierauf Christi Wort und Werk behandelt, bis endlich ein Vortrag über die Person Christi den Schlußstein in den Triumphbogen fügt und ‚die Erscheinung Gottes im Fleische', wir können nicht mehr sagen, beschrieben, sondern in unvergänglichen Farben von Licht und Wahrheit gemalt wird.

Der Gang der Argumentation im 2. Teile des Werkes, ‚die Dogmen des Christentums', hält sich zunächst an die dogmat. Schnur: Lehre von Gott, Schöpfung, Urstand, Sünde und Erlösung, Sakrament und Vollendung. ‚Die Gottesmutter' hat einen eigenen Vortrag bekommen, welcher, durch dogmat. Tiefe, stilistische Abrundung, Zartheit der Empfindung und des Ausdrucks ein Meisterstück, nicht wenige Gebildete mit dem ‚Marienkult' ausgesöhnt hat. Vom 17. Vortrage ab wird das Buch zur Apologie der Kirche, wozu schon vorher in der theologisch reichhaltigen Trilogie über die Ämter Christi (10.—12. Vortrag) das echte und solide Fundament gelegt wurde. Wenn hier mehr als sonst der ‚Kirchenmann' hervortritt und die Darstellung weitläufiger und breiter scheint, so hat wohl beides den gleichen Grund: Keine Wahrheit geht dieser Generation schmerzlicher ab als das Verständnis der Kirche und ihres Zusammenhanges mit Christus. Wäre dies anders, dann dürften die 2 Vorträge über ‚Kirche und Bildung', wenn nicht ganz fehlen, doch erheblich kürzer sein. Dann wäre auch die Alternative nicht so entsetzlich beängstigend, in welche uns Hettinger in den 2 letzten Vorträgen stellt, ohne es ausdrücklich zu sagen: Entweder wieder Christen werden oder untergehen in Barbarei und Verzweiflung.

Bei einem Werke, welches wie unsere Apologie nicht bloß Christentum und Kirche, sondern in Wahrheit ‚Göttliches und Menschliches in seiner weitesten Bedeutung' umfaßt, werden natürlich die Ansichten und Urteile über die Abgrenzung des Stoffes, Erschöpfung des Gegenstandes, Zahl und Sufficienz der Argumente immer auseinander gehen. Der Theologe wünschte weitere Vertiefung in d. Problem seiner Wissenschaft und hoffte davon bei d. sprachl. Meisterschaft des Verf. durchschlagenden Erfolg; aber er vergißt, daß viele von den obern Zehntausend an dem gebotenen theol. Gehalt schon schwer genug tragen und zunächst nur um der Sprache willen das Buch überhaupt lesen. Ein anderer ist mißvergnügt, weil er die neuste Litteratur irgend einer Disciplin der vielverzweigten Naturwissenschaft im Register und in den Anmerkungen nicht findet; er denkt aber nicht daran, daß dies bei d. Zwecke des Werkes eine Unmöglichkeit ist gegenüber der wichtigern Aufgabe, allen die alles überstrahlende Wahrheit und Schönheit des Christentums zu zeigen und die allgemein gültigen Principien der einen Wahrheit gegen den vielgestaltigen Irrtum zu entwickeln. Der ‚Zunft der Kalten und Verständigen' will die warme, poetisch begeisterte Beredsamkeit und ihr oft superabundanter Ausdruck nicht gefallen; sie vermißt Kritik und Akribie, wittert ‚Mystik und Askesis' und sucht das Leben in Zahl

und Formel, als ob alle Menschen Mathematiker und der Kalkul ihre Lebensaufgabe wäre .... Zahlreiche Stimmen haben die Vorzüge der Apologie gefeiert: Gründliche und umfassende Gelehrsamkeit, ebenso tief empfundene als korrekt theologische Auffassung, begeisternde Überzeugungskraft, glänzend schöne Sprache — wir möchten sie alle zusammenfassen, indem wir nach Pascal sagen: H. hat seinen Zeitgenossen die zwei großen Prärogativen der Religion enthüllt: die Schönheit, die sie lieblich, die Majestät, die sie ehrwürdig macht. Beide sind die wirkungsvollsten Merkmale ihrer Wahrheit, wodurch sie ein Bedürfnis der Menschen ist." Zu derselben Aufl. auch Langhorst Stimmen a. M.-Laach, Bd. 34 S. 343—47.

Der Herausgeber der 7. u. 8. Auflage, Prof. Eugen Müller in Straßburg, ein Schüler Hettingers, hat an dem klass. Werke nur das Allernotwendigste geändert. Wo er die ergänzende und verbessernde Hand anlegte, geschah es in einer dem Geiste des Buches entsprechenden Weise. „Als ein Werk der Pietät gegen den unvergeßlichen Meister glaubte der Herausgeber seine Arbeit auffassen zu müssen. Nur mit Vorsicht und nur, wo eine noch klarere und tiefergehende Begründung, wo eine Berichtigung oder Ergänzung nach den neusten wissensch. Forschungen durchaus wünschenswert erschien, wurden im Texte selbst Veränderungen vorgenommen. Anderes wurde in die Bemerkungen, sei es unter dem Texte, sei es am Schlusse der Vorträge, verwiesen." (Vorwort zur 7. Aufl.) — Über die portugies. Übersetzung der Apologie s. Litt. Rundsch. 1882, S. 665, über die spanische (Innsbr.) Ztschr. für kath. Theol. 1886, S. 206.

Reinerding, F. H., Theologiae fundamentalis tractatus duo. Tractatus prior: Demonstratio christiano-catholica contra adversarios generatim omnes. Tractatus posterior: Vindiciae catholicae contra heterodoxos praesertim et schismaticos. Münster, Aschendorff, 1864, 8°, VIII, 293 u. 306 S., 6 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1865, Nr. 1. Litt. Handw. 1865, S. 59—60. Katholik 1865, Bd. 2 S. 589-95. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 131—39 (Dieringer). Reinerdings Entgegnung S. 219—21, u. Dieringers Duplik S. 221—22. Langhorst, zur Entwicklungsgesch. d. Apologetik, Laacher Stimmen Bd. 20, S. 482—3: „Reinerding teilt seine apol. Schrift in 2 Traktate, deren erster von ihm demonstratio chr.-cath. genannt, gegen alle Feinde überhaupt gerichtet ist, während der zweite, die vindiciae catholicae, es mit den Irrgläubigen und Schismatikern zu thun hat. Thatsächlich aber bildet schon der erste Traktat allein eine fast vollständige Apologetik, da er eine gründl. Verteidigung sowohl der christl. Offbrg. als der kath. K. bietet. Nur enthält sich Reinerding in dieser Abteilung des Werkes einer gewissen Klasse v. Beweisgründen, die sonst gemeiniglich in der Lehre über d. Kirche von d. Apologeten verwertet werden. Er vertritt nämlich die Meinung, die Beweise, welche aus den Aussprüchen Christi erhoben werden, seien wohl nicht über allen Zweifel erhaben, wenn nicht die Authentie und Integrität der hl. Evv. bereits feststehe und zwar mit einem solchen Grade von Gewißheit, wie ihn die rein geschichtl. u. krit. Gründe nicht geben könnten. In anderer Beziehung enthält dieser Teil des Werkes an Inhalt ein Plus über das der Fundamentaltheol. gewöhnlich zugeteilte Maß hinaus. R. überläßt es nämlich nicht der Philosophie, sich mit den dem Gebiete der letztern angehörenden Irrtümern zu befassen, sondern er beginnt die Fundamentaltheol. mit einer Widerlegung der einzelnen glaubenswidrigen Systeme. So behandelt er den Skepticismus, den Sensualismus, den Pantheismus, den Materialismus ꝛc. Nachdem die eigentl. Beweisführung für Offbrg. u. K. bereits im 1. Teile zum Abschlusse gelangt ist, stellt sich R. in den vind. catholicae die Aufgabe, von dem bereits wissenschaftlich gewonnenen Standpunkte aus auf die Einwürfe der Irrgläubigen und Schismatiker zu

antworten. Die Kontroverse beschäftigt sich hauptsächlich mit der kath. Lehre über die hl. Schrift, über die Tradition und über die göttl. Sendung der kath. Kirche."

Dieringer, Franz X., Laienkatechismus über Religion, Offenbarung und Kirche, siehe unter „Dogmatik".

Schlünkes, Ferdin., Das Christentum eine von Gott übernatürlich geoffenbarte und von der katholischen Kirche richtig und vollständig verkündigte Religion. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1865, gr. 8°, VII, 139 S., 1,50 Mk.

Kurzgefaßte Apologetik des Christentums und der Kirche. 1. Bdchen von: „Die Lehren der kath. Religion" 2c. Siehe unter „Dogmatik".

Reteler, Bernhard, Grundlage des christlichen Glaubens. Münster, Regensberg, 1866, 8°, V, 82 S., 75 Pf.

Kurzgefaßte Apologetik des Christentums und der Kirche. Recens. Litteraturblätter der Sion 1866, S. 292.

Bayr, Matthias, Glaube und Kirche und deren volkstümliche Verteidigung, oder vielmehr die hierüber dem Unglauben der Gegenwart gegenüber aus der hl. Geschichte und deren göttlichen Urkunden, besonders der hl. Schrift, verständlich nachgewiesene Wahrheit. Eine Schrift für das einfache gläubige, aber nun der Verführung durch die Presse und alle Mittel des Unglaubens preisgegebene Volk und für alle der gläubigen Auffassung der Menschenwürde noch nicht unfähig gewordenen Gebildeten verfaßt und herausgegeben. Klagenfurt, Bertschinger, 1872, 8°, II, 296 S., 2,80 Mk.

Recens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 241.

Jungmann, Bernardus, Institutiones theologiae dogmaticae generalis. Tractatus de vera religione. Regensburg, Pustet, 1895, 8°, IV, 259 S., 4. Aufl., 2,80 Mk.

1. Aufl. 1874. Recens. Litt. Rundschau 1875, S. 42—43 (J. B. Kraus). Das Werk trat nach 3 Manuskriptauflagen für das Seminar in Brügge in 4. Aufl. an die Öffentlichkeit. Vgl. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1895, S. 700—1 (Jos. Brandenburger).

1875—1900.

Hake, Peter, Handbuch der allgemeinen Religionswissenschaft. Freiburg, Herder, 8°.

Erster Teil: Die natürlichen Grundlagen der katholischen Religion und deren Gegensätze. 1875, VII, 216 S., 2 Mk.

Zweiter Teil: Die übernatürlichen Grundlagen der katholischen Religion und deren Gegensätze. 1887, VII, 428 S., 6 Mk.

Recens. Litt. Rundsch. 1875, Nr. 9 (J. B. Kraus). Stimmen a. M.-Laach Bd. 35 (1888), S. 190—193 (Langhorst). (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1889, S. 171.

—— Katholische Apologetik für Gymnasial-Prima. Ebendas. 1890, 8°, XII, 221 S., 2,40 Mk. 2. (unveränderte) Ausg. 1892.

Hakes Apologetik für die Prima des Gymnas. ist die Frucht nicht bloß langjähriger Lehrthätigkeit des Verf., sondern auch erneuter schriftlicher Durch-

arbeitung des Stoffes und deckt sich nach ihrem wesentlichen Inhalte und Gange mit dem vorstehenden „Handbuch der allgem. Religionswissenschaft". Recens. v. A. Perger, Laacher Stimmen Bd. 40 (1891), S. 452—55 von B. Kehrein, Litt. Handw. 1890, S. 753—6. G. Grupp, Philos. Jahrb. d. Görresgesellschaft Bd. 7 (1894), S. 192—93: „Die vorliegende Apologetik fand, wie die Thatsache der 2. Aufl. zeigt, im allgemeinen eine günstige Aufnahme, wiewohl gegen die pädagog. Brauchbarkeit Zweifel geäußert wurden. [Vgl. bes. Merkle, Tüb. Theol. Quartalschr. 1893, S. 165.] Das Hauptverdienst des Verf. besteht darin, daß er eine Überfülle von Stoff in Kleindruck bietet, daß er diesen Stoff systematisch verarbeitet und eine scharfsinnige Dialektik zur Anwendung bringt. Das philos.-wissenschaftliche Verdienst des Verf. ist größer als das pädagogische; für ein pädagog. Handbuch ist des Stoffes namentlich hinsichtlich der schwierigen Probleme zuviel, es wird zuviel die Sprache des Verstandes und zu wenig die Sprache des Herzens geredet; ein Hauptfehler aber ist die unmäßige Häufung von Distinktionen und die zerhackte Darstellung. Der Verf. unterscheidet Momente und Beweise, die selbst der schärfste Verstand nicht mehr auseinanderhalten kann." Auch Merkle (s. oben), welcher die ausgebreitete und gründliche theol. Erudition des Verf. unumwunden anerkennt, trägt schwere Bedenken gegen die Brauchbarkeit des Buches in d. Schule. Auch der Gymnasialprimaner werde den gelehrten Ausführungen dieser Apologetik überall zu folgen nicht imstande sein. Sowohl durch die langen und schweren Satzkonstruktionen, wie durch den häufigen Gebrauch scholastischer Termini werde ihm das Verständnis erschwert. Endlich findet er mit Recht die zu häufige Anwendung des Kleindrucks, welche wohl neunzehn Zwanzigstel gegenüber dem Großdruck ausmache, in einem Schulbuche höchst unzweckmäßig.

—— Katholische Apologetik. Zweite verbess. Aufl., bearbeitet von Joh. F. Hückelheim. 1897, gr. 8°, VIII, 232 S., 2,40 Mk.

Der Zusatz „für Gymnasialprima" ist auf dem Titel dieser neuen Aufl. mit Recht weggelassen. Damit ist dem Buche ein weiterer Leserkreis zugewiesen. Nur dadurch erscheint auch die Vermehrung seines Inhaltes von 221 auf 232 Seiten gerechtfertigt. Vgl. Litt. Rundsch. 1897, S. 249.

Sprinzl, Jos., Handbuch der Fundamentaltheologie als Grundlegung der kirchlichen Theologie vom religionsphilosophischen Standpunkte bearbeitet. Wien, Braumüller, 1876, gr. 8°, XII, 736 S., 11 Mk.

Ausgezeichnet durch Vollständigkeit, Gründlichkeit, besonnene religionsphilos. Spekulation und praktische Brauchbarkeit. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1875, S. 498—509. Salzburger Kirchenblatt 1875, S. 359, 366, 375 (Schöpf.).

Rohling, August, Der Katechismus des 19. Jahrhunderts für Juden und Protestanten, den auch Katholiken lesen dürfen. Mainz, Kirchheim, 1877, 8°, 272 S., 2,40 Mk.

Aus d. Titel d. Buches darf nicht geschlossen werden, daß hier ein Kompendium der kath. Lehre in katechet. Form geboten werde. Im I. Teil wird „Gott und der Mensch nach der bloßen Vernunft" besprochen: 1. Kap. Von Gott dem Herrn: a) Das positive Zeugnis der Weltbetrachtung. b) Das negative Zeugnis des Materialismus und Pantheismus. 2. Kap. Von der Bestimmung des Menschen. Der II. Teil behandelt die „Offenbarung Gottes an die Menschen", ihre Möglichkeit, Notwendigkeit und Merkmale in d. Wundern u. Weissagungen. Der Gegenstand des III. Teiles ist „Jesus Christus, der Heiland der Welt": 1. Abschn. „Die Erfüllung der Propheten durch Jesus Christus." 2. Abschn. „Die Wunder und Weissagungen Jesu". Der IV. Teil behandelt „die Kirche Jesu Christi", und zwar ihre Gründung, Verfassung,

Kennzeichen und Eigenschaften. Das Buch reiht sich den bessern Erzeugnissen der neuern apologet. Litteratur würdig an. Vgl. Bernh. Schäfer, Litt. Hdw. 1877, S. 180—1.

Hettinger, Franz, Lehrbuch der Fundamentaltheologie oder Apologetik. Freiburg, Herder, 1888, gr. 8°, XVI, 926 S., 2. verbess. u. verm. Aufl., 12 Mk.

I. Teil. Beweis der christl. Religion XII, 435 S. II. Teil. Beweis der kath. Religion XII, 484 S. Gehört zu Herders „Theolog. Bibliothek", erste Serie. — 1. Aufl. 1879. Recens. Stimmen aus Maria-Laach, Bd. 17 (1879), S. 102—31 (Wiedenmann). (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1879, S. 579—83 (Hurter); Litt. Rundsch. 1879, S. 289—97 (J. B. Kraus). Katholik 1879, Bd. 2 S. 321—27. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 383—86 (M. Fuchs). Litt. Hdw. 1880, S. 131—137 (Tilmann Pesch): In seiner in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Apologie des Christentums [siehe oben S. 25] suchte der Verf. den christl. Glauben in mehr populärer Darstellung mit dem Ideenkreise der intelligenten Welt zu vermitteln. Hier haben wir nun ein eigentl. Lehrbuch vor uns, welches den Beweis der christl. u. kath. Religion nach den strengsten Anforderungen der Wissenschaft zu erbringen sucht. Ließ sich der verehrte Verf. in seinem ersten Werke zu der Gedankenwelt seiner Leser herab, so sucht er in diesem Buche den Leser zu dem festen Gange einer exakt-wiss. Darlegung zu erheben. In den meisten Fragen berührt sich das Lehrbuch mit den in der Apologie gegebenen Entwicklungen; im übrigen steht es durch Inhalt, Zweck, Methode und Darstellung der Apologie selbständig gegenüber. In erster Linie ist das Lehrbuch für Theologen, sodann aber auch für alle jene bestimmt, denen es um ein tieferes, systemat.-wissenschaftl. Eindringen in die christkath. Apologetik zu thun ist. Den bisher erschienenen Apologien v. Hettinger, Bosen u. a. schließt sich vorliegendes Buch als eine Ergänzung, genauere Systematisierung, Weiterbildung u. Vertiefung an . . . . Das ganze Werk ist die reife Frucht der ausgedehntesten Studien und langjährigen akadem. Wirkens. Vor allem setzt die immense Erudition wahrhaft in Erstaunen. Könnte es auch scheinen, als ob sie zuweilen den Anfänger des Theologie-Studiums, für den das Werk ja in erster Linie geschrieben ist, zu erdrücken drohte, so hat doch der Verf. dadurch Rat zu schaffen gewußt, daß er durch Anwendung eines dreifachen Druckes das Wichtigere vor dem minder Wichtigen überall deutlich hervortreten läßt. Mit Rücksicht auf die Seelsorgsgeistlichen, denen jetzt das Werk eine ganze apolog. Fachbibliothek ersetzt, hätten wir eine erhebliche Ausscheidung des im Werke angeführten Beweismaterials nur ungern gesehen. Jetzt ist es zugleich ein ausgezeichneter Führer für den angehenden Theologen und ein unschätzbares Nachschlagebuch für Priester u. gebildete Laien, die sich über die für unsere Zeit so ungemein wichtigen apolog. Fragen orientieren wollen. Die Argumentation ist meistens klar und überzeugend, wenngleich die Entwicklung der einzelnen Beweismomente häufig mehr angedeutet, als wirklich ausgeführt ist . . . . Wenn sich der Verf. bei seinem größern Werke von d. Grundsatze leiten ließ, in der Form wissensch. Vorträge die Principien darzulegen, zu entwickeln und zu beleuchten, ohne den einzelnen Einwendungen der Gegner eine eingehendere Aufmerksamkeit zuzuwenden, so erheischte der Zweck dieses Lehrbuches, daß in ihm der Polemik eine bevorzugtere Stellung angewiesen werde. Demzufolge werden alle Klassen von Gegnern in ihren Hauptrepräsentanten berücksichtigt, vorzugsweise aber die der neuern Zeit. Gerade hier zeigt es sich, daß wir ein Werk vor uns haben, welches ganz für die Gegenwart und ganz fürs Leben geschrieben ist. Die wichtigsten glaubensfeindlichen Systeme . . . finden eine eingehende Berücksichtigung, ohne daß die einem Lehrbuche gezogenen Schranken überschritten würden. Es ist staunenswert, welch eine Fülle der triftigsten Beweis- resp. Widerlegungsgründe der Verf. auf einen verhältnismäßig geringen Raum zusammenzudrängen versteht. Man vergleiche

beispielsweise nur die gegen die Darwinsche Hypothese beigebrachten Gründe (I, 64). Wie schlagend die Widerlegung auch sein mag, sie bewahrt doch stets jene objektive Ruhe, welche einem wiss. Werke so wohl ansteht. Zu all diesen Vorzügen kommt dann noch die Korrektheit der Doktrin, die sich stets mit der Lehre der hl. Schrift, der Kirchenväter und der größten Theologen im Einklange weiß.

Obgleich der Verf. die zweite Aufl. eine verbesserte nennt, so hat diese doch im wesentlichen keine Änderung erfahren. „Manche Gedanken werden mehr präcisiert und die neueste Litteratur, jedoch mit Auswahl, berücksichtigt.“ Vgl. Litt. Hdw. 1888, S. 471—2 (Tilm. Pesch). Litt. Rundsch. 1888, S. 291—93 (Gutberlet). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 328—32 (Schanz). Studien und Mitteilungen aus d. Benediktiner- u. Cisterc.-Orden 1889, S. 332—34 (Wychodil). (Linz.) Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 147 (Fuchs).

Brinkmann, Joh. Bernard, Kurzer Unterricht über den kathol. Glauben. Münster, Regensberg, 1879, 12°, 219 S., 1. u. 2. Aufl., 0,75 Mk.

Nach einer kurzen Klarstellung des Glaubensbegriffes wird der Glaube zunächst als christl. Tugend dargelegt, darauf von d. Beweisgründen der göttl. Offbrg., von d. Lichte u. der Willigkeit des Glaubens, von Schrift und Tradition, von der Glaubensregel, von der Unfehlbarkeit des Papstes und der allgem. Konzilien 2c. gehandelt. Litt. Hdw. 1879, S. 223 (Hülskamp).

Bröckelmann, Aug., Vernunft und Glaube oder Forschungen nach der wahren Religion. Dülmen, Laumann, 1880, 16°, 163 S., 1,20 Mk.

„Eine präcis gefaßte und populär gehaltene Apologetik, welche in den 3 Abteilungen: Religion, christl. Religion, kath. Religion, zuerst die allgemein religiöse Grundlage gegenüber dem Atheismus, Pantheismus, . . . und sodann die specifisch christliche und weiterhin die kath. Grundlage des wahren relig. Denkens und Handelns zu legen sucht. Sowohl die fundamentalen Fragen, als auch die wichtigern Detailfragen finden da ihre, wenn auch kurze, doch genügende Beantwortung, und für das größere Publikum, das ohne streng wissenschaftl. Apparat das Wesentlichste der fragl. Sache geboten haben will, ist da ein entsprechender Weg gewiesen, auf dem die Forschungen nach der wahren Religion anzustellen sind.“ Linz. Theol. Quartalschr. 1881, S. 164, Laacher Stimmen, Bd. 18, S. 452.

Stadler, Joseph, Theologia fundamentalis, tractatus de vera religione, de vera Christi Ecclesia et de romano Pontifice complectens. Tomus I. Zagrabiae (Agram), Albrecht, 1880, in 8°, IV, 364 pp. 4,50 Mk.

Der Verf. hat sich, wie er selbst erklärt, nicht die Aufgabe gestellt, Neues vorzubringen, sondern das Beste, das sich auf dem weiten Gebiete der Apologetik schon vorgearbeitet fand, zu sammeln und in systematischem, das Verständnis erleichterndem Aufbau vorzuführen. Vgl. Ztschr. f. kath. Theol. 1881, S. 550—55 (Straub). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 613—14 (M. Fuchs). Litt. Rundsch. 1881, S. 165—68 (Egger). Katholik 1881, Bd. 1, S. 539—47. Litt. Hdw. 1881, S. 495—97 (J. Pohle).

—— Theologia fundamentalis, tractatus de traditione, scriptura et analysi fidei complectens. Tomus II. Serajevii (Serajewo), ex typographia Spindleriana et Loeschneriana, 1885, in 8° maj., 313 pp.

(Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 405—6 (Fuchs). (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1885, S. 557—8.

Wedewer, Hermann, Grundriß der Apologetik, Freiburg, Herder, 1890, gr. 8°, XII, 112 S., 2. neu bearb. Aufl., 1,40 Mk.

Zweiter Teil des „Lehrbuchs für d. kath. Religionsunterricht in d. obern Klassen höherer Lehranstalten." 1. Aufl. 1880. Recenss. Katholik 1880, II, 555—6; Litt. Hdw. 1881, S. 306—8 (Ewen); Litt. Rundsch. 1881. S. 180—1 (Lüdtke); Ztschr. f. kath. Theol. 1881, S. 555—57; Laacher Stimmen Bd. 20 (1881), S. 220; Theol.-prakt. Quartalschr. 1882, S. 642 (Jos. Kobler) und 1886, S. 683—4 (Bakalář). — Recenss. zur 2. Aufl.: Litt. Hdw. 1890, S. 756—58 (B. Kehrein); (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1893, S. 166 (Merkle).

Reitmayer, H. J., Apologie des Christentums. Den gebildeten Ständen gewidmet. Mainz, Kirchheim, 1881, 8°, 88 S., 0,90 Mk.

Langer, Alois, Lehrbuch der katholischen Religion für Lehrerbildungsanstalten. Prag, Dominikus, 8°.

1. Teil: Apologetik, 1881, IV, 154 S., 1,28 Mk.

Zádori, Jo. Evang., Syntagma Theologiae dogmaticae fundamentalis. Strigonii, typis Gustavi Buzárovits, 1882 (1883), 8°, 618 pp.

Das Werk ist dem Fürstprimas Kardinal Simor von Gran zu s. 25jährigen Bischofsjubiläum gewidmet. Es ist aus Vorlesungen hervorgegangen, die der Verf. seit 20 Jahren am bischöfl. Seminar zu Gran gehalten hat. Darum wendet es sich zunächst an angehende Theologen, um ihnen ein Wegweiser in d. Principien des Glaubens zu sein. Das Werk zerfällt in 3 Teile: Gott, Christus, Kirche. In der Ausführung ist der Verf. meist ältern Autoren gefolgt. Vgl. Theol. Quartalschr. 1887, S. 691—5 (Schanz). (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1884, S. 584—8 (Hurter).

Mach, Fr. J., Apologetisches Lehrbuch der kathol. Religion für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Regensburg, Verlagsanst., 1883, gr. 8°, VIII, 95 S., 1,20 Mk.

Maleček, Jos., Die katholische Apologetik für Mittelschulen. Prag, Dominikus, 1883, 8°, 109 S., 1,20 Mk.

Recens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1885, S. 423 (W. Klein).

Hammerstein, Ludwig von, Edgar, oder: Vom Atheismus zur vollen Wahrheit. Mit Anhang I. und II. und einer graphischen Darstellung der hauptsächlichsten Konfessionen. Trier, Paulinus-Druckerei, 1894, gr. 8°, VIII, 293 S., 8. verm. u. verb. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1886. — In dem 1. Abschn.: Gott oder Gottlosigkeit? wird das Verhältnis von Wissen und Glauben, Gott, der Weltenschöpfer, Gott, die letzte Quelle alles Rechtes und aller Pflichten, Gott, die Quelle des höchsten Glückes, behandelt und durch eine Erörterung über die Wunder der Übergang gemacht zum 2. Abschn.: Jesus Christus. Hier wird behandelt das Drama der Weltgeschichte, die hl. Schriften des N. T., die Weissagungen und ihre Erfüllung. Im 3. Abschn.: Die kath. Kirche und ihre Lehren, kommen folgende Punkte zur Sprache: Die Ringe Nathan des Weisen, Umsturz oder Fortentwicklung? Auktoritätsprincip oder freie Forschung? Bibel, Tradition u. Lehramt, Konzilien und Glaubensbekenntnisse, der Statthalter Jesu Christi, die Lehre von der Rechtfertigung, Gnade und gute Werke, Erklärung des tridentin. Glaubensbekenntnisses, kath. u. protest. Zustände, Abfall und Rückkehr. Vgl. Gutberlet, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S. 963—5; 1890, 422—23; 920—21.

Laacher Stimmen Bd. 31 (1886), S. 341—2. Die Schrift, welche zunächst in Deutschland eine erstaunlich rasche Verbreitung fand, wurde auch ins Ungarische, Dänische, Schwedische und Holländische übersetzt.

—— Die Gegner Edgars und ihre Leistungen. Ebendas. 1887, gr. 8°, 72 S., 2. Aufl., 0,80 Mk.

In diesem Schriftchen bringt der Verf. die ihm zugänglich gewordenen gegnerischen Stimmen wider „Edgar" vollständig zum Abdruck und begleitet jede einzelne mit einer Antikritik. Als Beitrag zur Kenntnis der gegnerischen Polemik ist dies Büchlein mit seinen 13 Stimmen aus dem feindlichen Lager von bemerkenswertem Interesse. Vgl. [Krefelder] Büchermarkt 1887, Nr. 5. Litt. Hdw. 1889, S. 506. Eine Erweiterung von „Edgar" ist:

—— Begründung des Glaubens. 3 Teile. Ebendas., 1891—94, gr. 8°.

1. Gottesbeweise. Eine Ergänzung zu „Edgar oder vom Atheismus zur vollen Wahrheit." 1891, VIII, 253 S., 1.—3. Tausend, 2,50 Mk. Eine ausführliche kritische Würdigung der „Gottesbeweise" siehe unter „Beweise für das Dasein Gottes", § 9.
2. Das Christentum. 1893, VIII, 371 S., 1.—4. Tausend, 3 Mk. Vgl. dazu § 6.
3. Katholicismus und Protestantismus. Mit einer graphischen Darstellung der hauptsächlichsten christlichen Konfessionen. 1894, XI, 481 S., 1.—5. Tausend, 2. Aufl., 3,50 Mk. Vgl. unter „Apologetik der Kirche".

—— Dasselbe. 1. Teil. Gottesbeweise und moderner Atheismus. Ebendas., 1894, gr. 8°, XI, 254 S., 4. verbess. u. verm. Aufl., 2,50 Mk.

Recens. Stimmen a. Maria-Laach, Bd. 48 (1895), S. 99.

Bautz, Jos., Grundzüge der christlichen Apologetik. Mainz, Kirchheim, 1896, gr. 8°, VIII, 158 S., 2. Aufl., 2 Mk.

1. Aufl. 1886. Beurteilt Laacher Stimmen, Bd. 33 (1887), S. 327. Litt. Rundschau 1887, S. 166—68 (Atzberger). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1888, S. 670—71 (Ambros Käs).

2. Aufl. Philos. Jahrb. d. Görresgesellsch., Bd. X (1897), S. 72 (Otten).

Schanz, Paul, Apologie des Christentums. Freiburg, Herder, 1895—98, 8°, 2. verm. u. verbess. Aufl., 3 Teile.

1. Teil: Gott und die Natur. 1895, VIII, 668 S., 7 Mk.
2. Teil: Gott und die Offenbarung. X, 764 S., 8 Mk.
3. Teil: Christus und die Kirche. VIII, 582 S., 6 Mk.

1. Aufl. 1887—88, 354, 486, 452 S. Knabenbauer, Stimmen aus Maria-Laach, Bd. 37 (1889) S. 201 ff.: „Nach den einleitenden Abschnitten über Begriff, Aufgabe und Geschichte d. Apologetik wird zunächst geschichtlich und ethnographisch die Thatsache festgestellt, daß es kein Volk ohne Religion gebe, und wird für den Ursprung der Religion selbst mit Abweisung der verschiedenen Erklärungsversuche auf das Wesen des Menschen, auf d. relig. Anlage und Überlieferung hingewiesen. Um letztere 2 Punkte richtig zu begrenzen, folgt eine Abhandlung gegen Traditionalismus und Ontologismus. Erst jetzt beginnt in d. folgg. Abhandlungen der Beweis für d. Grundlage u. d. Mittelpunkt der Religion im weitesten Sinne, für Gottes Dasein. Er wird aus dem Vorhandensein der sichtbaren Welt, aus d. belebten und vernünftigen Wesen, aus der Ordnung, Zweckmäßigkeit, Zielstrebigkeit geführt mit besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der neuern Naturwissenschaft und im fortwährenden Hinblicke auf gegnerische Angriffe und Einwürfe bes. von seiten des Darwinismus. Durch d. Abhandlungen: Anfang und Ende, das Leben, die Verschiedenheit der Lebensformen, der Mensch, Ziel und Zweck, Tugend und Lohn, die Seele, der Monis-

mus schreitet der Beweis für das Dasein eines persönl. Gottes stufenweise voran, reiht Glied an Glied, bis die Kette geschlossen ist und dem Skeptiker nur mehr Verzicht auf jede Erklärung oder die Annahme des Daseins Gottes übrig bleibt. Wie ersichtlich, bewegt sich die Apologie bisher auf dem Gebiete der Gotteslehre, das anderweitig der Philosophie zugewiesen ist, wenn man gelegentliche Ausführungen kirchl. Bestimmungen hierbei in Abzug bringt. Das theol. Gebiet aber wird in d Schlußabhandlungen des 1. Teiles betreten: Die Schöpfung, Geschichte der Schöpfung, das Weltsystem, Einheit und Alter des Menschengeschlechts, die Sintflut Daß hier die Apologie sich vorzugsweise mit Aufhellung und Verteidigung der bibl. Berichte, mit Besprechung der verschiedenen Erklärungsversuche befasse, ergiebt sich aus d Gegenstande selbst; eine weitere geschichtl. Ausführung knüpft sich an das geocentrische und heliocentrische System. Dies in Kürze der Inhalt des 1. Teiles.

Der 2. Teil beginnt mit Abhandlungen über Religionsgeschichte. Da sich auch auf d. religionsgesch. Gebiete die christl Anschauung und der Evolutionismus gegenüberstehen, so kann es wohl als Aufgabe der Apologie bezeichnet werden, diesen Gegensatz zu prüfen. Zu diesem Zwecke werden die Religionssysteme d. Indogermanen, Hamiten, Semiten und die Naturvölker betrachtet, um den Beweis zu erbringen, daß sich überall bei den außerhalb der Offenbarung stehenden Völkern wenigstens noch ein fortglimmender Funken der alten relig. Wahrheit, eine Spur der Uroffenbarung erhalten und eine negative Vorbereitung auf das kommende Heil sich vollzogen habe. Die positive Vorbereitung findet sich bei Israel, dem Volke der Offbrg. Doch um das geschichtlich zu zeigen, muß die mosaische Gesetzgebung in der herkömmlichen Auffassung feststehen. Daher tritt die Apologie in eine ziemlich ausführl. Untersuchung der Graf-Wellhausenschen Hypothese über Alter und Entstehungsweise des Pentateuchs ein, um die Berechtigung d. traditionellen Ansicht gegen d. Aufstellungen und Willkürlichkeiten der rationalist. Bibelkritik zu wahren. Als eine Art Anhang zur Gesch. des jüd. Volkes und der semitischen Religionsgesch. folgt sodann eine Erörterung über d. talmudische Judentum und den Islam. Die Abhandlung über Entstehung des Christentums bekämpft u. a. die Aufstellung, als wäre das Christentum bloß das Produkt jüd. Religionsentwicklung oder das Erzeugnis einer Vermengung des griech. Geistes mit der semit. Religion; zugleich wird hier das Verhältnis des Christentums zu d. verschied. Religionen unter mehrern Gesichtspunkten berührt. Nachdem so beim Volke Israel und beim Christentum die Thatsache der Offenbarung bereits mehrfach vorausgesetzt und bewiesen ist, folgt jetzt erst die principielle Darlegung des Begriffes der übernatürl. Offbrg., ihrer Möglichkeit und der Art ihrer Notwendigkeit, ihrer Erkennbarkeit und Beweisbarkeit vermöge der Wunder und Weissagungen. Der Wert und die Gültigkeit dieser Kriterien der Offbrg. wird in 2 folgg. Abhandlungen bewiesen. Da das eingeschlagene Beweisverfahren sich auf die Glaubwürdigkeit der heil. Schrift stützt, so findet auch diese nachträglich zugleich mit der Inspiration u. Auslegung der hl. Schrift in 3 Abhandlungen eine ziemlich umfangreiche Erörterung. Der Abschnitt über Evangelium und Evangelien leitet alsdann über zur Betrachtung des Lebens Jesu, seiner Person und seines Wesens, seiner Lehre und seines Werkes; dabei wird die Gottheit Christi und das Verhältnis beider Naturen im Gottmenschen dargelegt. Ein Rückblick auf den in beiden Teilen abgehandelten Stoff beschließt den 2. Teil.

Die einleitenden Abschnitte des 3. Teiles besprechen das Verhältnis zwischen der in sich abgeschlossenen Offenbarung und der kirchl. Lehrentwicklung, alsdann die in den hl. Schriften niedergelegte Idee des Reiches Gottes und speciell Gebrauch und Bedeutung des Wortes Kirche und die im N. T. gegebene Beschreibung der Kirche mehr im allgemeinen. Daran reiht sich die Darlegung der Merkmale der wahren K. in d. Abschnitten über die Apostolicität, Einheit, Katholicität und Heiligkeit, zwischen welchen auch die Unfehlbarkeit d. K. u. die alleinseligmachende K. eine eingehende Erörterung erfahren. Aus welchen

Quellen die so beschaffene Kirche ihre Lehre schöpfe, beantwortet die Abhandlung über Schrift und Tradition; wer das sichtbare Oberhaupt derselben sei u. welche Machtfülle ihm eigne, wird in d. Abschnitten über d. Primat Petri, den Primat und die Unfehlbarkeit des Papstes gezeigt. Die Apologie schließt mit d. Hinweise auf die in allen Gebieten sichtbaren heilsamen Wirkungen und Segnungen des Christentums: Das Christentum und die Kultur. Das in kurzem Umriß Gang und Inhalt der Apologie.

Der Gesichtspunkt, von dem aus der Verf. sein Werk beurteilt wissen will, ist wohl in folgg. Worten gegeben: ‚In d. Disposition des ganzen Stoffes habe ich mir eine gewisse Freiheit wahren zu sollen geglaubt. Es war nicht meine Absicht, eine streng systemat. Apologetik, sondern eine dem allgemeinen Geschmacke mehr zusagende, von d. Schablone der Schule mehr freie Apologie zu schreiben. Für ein Schulbuch, bes. für ein dogmat. Lehrbuch, ist die im System begründete logische Diathese unentbehrlich, aber in apologet. Schriften mutet es immer eigentümlich an, wenn die ganze Reihe von Einwendungen und Beweisen gleichsam in Reih' und Glied aufmarschiert. Trotzdem ist aber der Zusammenhang d. einzelnen Abhandlungen nicht so lose, als es auf d. ersten Anblick scheinen könnte' (II, 478). In Hinsicht auf diese Erklärung wollen wir nicht mit d. Verfasser rechten, warum z. B. zuerst die Offbrg. aus d. bibl. Wundern und Weissagungen bewiesen wird und dann hintendrein die Rede ist von d. Möglichkeit und Erkennbarkeit der Wunder, warum die Glaubwürdigkeit der heil. Schriften besprochen wird, nachdem sie in einer Reihe von Abschnitten bereits die notwendige Voraussetzung und Grundlage bildete, warum schon in der ersten Abhandlung des 3. Teiles durchgängig der Begriff der wahren, einen, unfehlbaren Kirche vorausgesetzt wird, da doch diese Punkte erst viel später zur Darstellung kommen u. dgl. m.

Es ist jedenfalls ein recht reicher Stoff, der hier in anregender Weise mit einem weiten Blick auf die mannigfaltigen Phasen des menschl. Forschungsgeistes in Vergangenheit und Gegenwart dem Leser geboten ist. Jeder Theologe, der einen systemat. Kursus der Apologetik durchgemacht hat, wird nicht ohne erheblichen Nutzen diese Abhandlungen lesen Im 1. Teile wird er dem Verf. besonders dankbar sein für die Fülle der aus d. verschiedenen Zweigen der Naturgeschichte beigebrachten Einzelheiten, durch welche die Eigenschaften des Stoffes, das Leben und die Lebensformen, die überall herrschende Zweckmäßigkeit, die gegenseitige Anpassung zwischen Pflanzen- und Tierreich u. dgl. m. beleuchtet werden. Damit sind auch sichere und zahlreiche Anhaltspunkte gegeben zur Beurteilung und Verurteilung einseitig darwinistischer Entwicklungstheorien. Bei andern Abhandlungen wird man mit Interesse den geschichtl. Gang der Darstellung verfolgen und zu nicht geringer Freunde vernehmen, wie die Geisteshероen d. christl. Jahrhunderte zu d. großen Fragen sich stellten. Andern werden die Streifzüge in d. Gebiet d. Religionsgeschichte oder der bibl. Kritik oder die Erörterungen über d Stellung der Häretiker zu einzelnen Fragen besonders zusagen. Die Darstellung ist durchgängig recht gefällig und edel; nicht selten trifft man auf wirklich erhebende Stellen, z. B. über das Johannesev., über Jesu Leben, Lehre und Werk, über d. Gottmenschen, über d. Liturgie der kath. K., über d. Primat Petri und des Papstes ꝛc. Um zu eingehendern Studien anzuregen und hiefür Mittel und Wege zu weisen, ist bei d. einzelnen Abhandlungen für d. besprochenen Punkte eine sehr reiche Litteratur verzeichnet, die sich nicht selten auf 70 und mehr Nummern beläuft und oft unter einer Nummer 4 bis 5 litterar. Angaben und Verweisungen enthält. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß im vorliegenden Werke, welches auch für die ausgebreiteten Kenntnisse und die Arbeitskraft des Verf. ein sehr ehrendes Zeugnis ablegt, eine reiche Quelle der Belehrung und Anregung fließt." (Es folgt dann eine Reihe von Ausstellungen, worin der Referent teils die schwankende und skeptisch klingende Ausdrucksweise, teils die sachlichen Ausführungen des Verf. bemängelt. S. 204—8.) — Weitere Recenss. von Nisius, Zeitschr. f. kath. Theol. 1889, S. 558—64;

Wirthmüller, Litt. Rundsch. 1889, S. 295—8; W. Schneider, Litt. Hdw. 1887, S. 617—19; 1888, S. 677—81; 1889, S. 245—6; Bychodil, Studien und Mitteilungen a. d. Bened.- und Cistercienser-Orden 1888, S. 715–17; Schell, Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 135—38 (1. Teil). Über die engl. u. franz. Übersetzung der Apologie i. Litt. Rundsch. 1888, S. 61. — Gegen Bd. 1 („Gott u. die Natur") richtete Dr. Karl Braig die in heftigem Tone gehaltene Schrift: Gottesbeweis oder Gottesbeweise? Würdigung neuer und neuester Richtungen. In Briefen an Prof. Dr. Konstantin Gutberlet in Fulda. Stuttgart, Metzler, 1888, 8°, 235 S. Siehe § unten. Die 2. Aufl. des Werkes nennt sich mit Recht eine vermehrte u. verbesserte. Der Zuwachs der Seitenzahl gegenüber der 1. Aufl. beläuft sich für alle 3 Teile auf 722. Beim 1. Bd. ist der Umfang beinahe um das Doppelte gestiegen (668 gegen 354 S.). Die Benutzung der ausländischen, vor allem d. franz. Litteratur hat dies bewirkt, außerdem die Hinzufügung mancher neuen Punkte. Besondere Hervorhebung verdienen die Zusätze über Begriff und Ursprung der Religion (S. 86 ff., 98 ff.), über den Unterschied zwischen Lebendem und Leblosem (S. 172 ff.), über d. Hypothese, durch d. Funktion oder durch mechan. Reiz seien Organe (wie das Auge) entstanden (S. 224, 231 ff.), über d. menschl. Gehirn u. d. menschl. Sprache (S. 284 ff., 300 ff.), über die Persönlichkeit Gottes (S. 332 ff.). Ferner sind d. geschichtl. Erörterungen in betreff des Monismus (S. 486 ff.), der Kosmogonien anderer Völker (S. 525 ff.), der Grundsätze für die „naturwiss. Exegese" (S. 529 ff.), der Weltanschauung (S. 562 ff.) u. der Einführung des koppernikan. Systems (S. 586 ff.) sehr vermehrt. Ein ganz neuer Abschnitt behandelt „Dasein und Wesen Gottes" (§ 12). Vgl. Otten, Philos. Jahrb. der Görresgesellsch. Bd. 11 (1896), S. 197. A. König, Linzer Quartalschr. 1896, S. 924.

Im 2. Teile der neuen Aufl. wurde der Religionsgeschichte infolge der großen Fortschritte auf diesem Gebiete in d. letzten Jahrzehnt eine eingehendere Behandlung gewidmet. Dadurch hat der Verf. den Studierenden d. Theol., aber auch allen jenen Geistlichen und gebildeten Katholiken, welche nicht im stande sind, die reiche Litteratur dieses Faches selbständig zu studieren, einen wichtigen Dienst geleistet. Im exeget. Teile hat der Verf, mitangeregt durch d. Encyklika Leos XIII. über d. bibl. Studien, eine genaue Orientierung über den Stand der durch die destruktive Kritik zur Behandlung gestellten Fragen geboten. Vgl. S. Weber, Litt. Rundsch. 1898, S. 11. Hauser, Katholik 1897, II, S 566—8 Arth. König, Linzer Quartalschr. 1898, S. 938—9.

Im 3. Teile der 2. Aufl. wurden vorzugsweise die neuesten Untersuchungen über d. Urchristentum verwertet, in der Überzeugung, daß in der Darlegung der geschichtl. Grundlage und im Nachweis der histor. Entwicklung die gewichtigsten Argumente für die Verfassung und Lehre der Kirche zu finden seien. Dies Unternehmen sichert dem apolog. Werke des Verf. eine eigenartige Stellung in d. kath. theol. Litt. u. verleiht ihm in Hinsicht auf die protest. Forschung über d. Wesen d. Kirche im christl. Altertume eine bes. Bedeutung, in der es durch keine andere Apologie in d. kath. Litt. Deutschlands ersetzt wird. Es ist auf diese Weise durch seine reichhaltigen Litt.-Angaben nicht nur zu einem sehr brauchbaren Führer auf d. Felde nichtkath. Forschungsresultate und deren Verwendung geworden, sondern bietet neben einer mannigfaltigen Blütenlese von gegnerischen Zeugnissen für d. kath. Lehre von d. Kirche ein wohlgesichtetes und reiches Material bibl. und patrist. Zeugnisse für die Kirchenlehre. Weber, a. a. O. S. 169—70. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 675—6 (Arthur König).

Caussette, P., Die Vernünftigkeit des Glaubens. Apologie des Christentums und der katholischen Kirche. Nach der 4. französ. Auflage übersetzt. Mainz, Kirchheim, 1888, 8°, VIII, 531 S., 5 Mk.

Führt in trefflicher Weise den dreifachen Nachweis, 1. daß die Natur des Menschen eine übernat. Religion fordere, 2. daß das Christentum eine wahre übernat. Religion sei, 3. daß der Katholicismus d. wahre Christentum repräsentiere. Vgl. Herm. Rolfus, Litt. Hdw. 1889, S. 131–2; Alb. M. Weiß, Litt. Rundsch. 1889, S. 232—4; Sprinzl, Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 919–20. Bychodil, Stimmen u. Mitteil. a. d. Benedikt.- u. Cisterc.-Orden 1889, S. 330–31. Kölner Pastoralbl. 1888, S. 152. — Rutten, M. H., Cours élémentaire d'apologétique chrétienne. Bruxelles, Société belge de librairie, 1897, 12°, XVI, 538 p. Dazu Linzer Quartalschr. 1898, S. 426.

Gutberlet, Konstantin, Lehrbuch der Apologetik. Münster, Theissing, 3 Bände, 8°.

Bd. 1: Von der Religion überhaupt. 1895, VIII, 314 S., 2. verm. Aufl., 3,60 Mk.

Bd. 2: Von der geoffenbarten Religion. 1895, VIII, 405 S., 2. verm. Aufl., 4,40 Mk.

Bd. 3: Von der kath. Religion. 1894, XI, 290 S., 1. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1888 (Bd. 1 u. 2). Der Verf. giebt in der Vorrede an, daß die Ziele u. die ganze Anlage seines Lehrbuches sich wesentlich von ähnlichen Schriften unterscheiden. Diese Schrift soll ein Ausdruck seiner eigenen Gedankenwelt sein. Der große Abfall unserer gebildeten Welt von d. christl. Weltanschauung sei nicht spurlos an seiner relig. Überzeugung vorübergegangen, sondern habe aufs mächtigste auf seine wissenschaftl. Bestrebungen u. Studien eingewirkt. Es war ihm daher die dringendste Angelegenheit, das, was er als das einzig Notwendige erkannt und verehrt, auf solche Grundlagen zu stützen, welche auch den verfänglichsten Angriffen stand zu halten vermögen. Danach ist auch die ganze Anlage eine eigentümliche Zur Zeit des Deismus sei es notwendig gewesen, d. Hauptgewicht auf d. Begründung der geoffenbarten Religion zu legen. Gegenwärtig sei man aber in d. Negation viel weiter fortgeschritten. Was d. alte Apologetik als bewiesen in d. Philos. voraussetzte: Gott u. Unsterblichkeit, überhaupt d. Wahrheiten d. natürl. Religion, das werde jetzt von d. Zeitgeiste zum vorzüglichsten Zielpunkte d. Angriffe gemacht. Auf den Nachweis dieser Wahrheiten habe er den Hauptnachdruck gelegt. Darum ist der 1. Bd. vorwiegend philosophisch gehalten. Mit d. modernen Spekulation und Naturwissenschaft verbinde sich aber auch die Geschichte, um gegen die Religion Sturm zu laufen. Die vergleichende Religionswissenschaft werde mit dem regsten Fleiße gepflegt, aber leider werde auch diese große Errungenschaft d. Neuzeit gegen d. Religion teils offen, teils verdeckt ins Feld geführt. Dieser Wissenschaft habe er darum eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Der 1. Bd. enthält demgemäß die Abschnitte: Das Wesen d. Religion, die Existenz d. Religion, spekulative Grundlegung d. Religion. Der 2. Bd. gliedert sich in 3 Abschnitte: Theorie d. Offbrg., Existenz d. Offbrg., Verhältnis der Vernunft zum Glauben. In der Litteratur beschränkt er sich auf das Notwendigste. Häufig verweist er auf seine frühern philos. Schriften, um anderwärts ausführlicher Behandeltes nicht wiederholen zu müssen. Verf. hat mehr als die meisten Apologeten gleicher Richtung auf die Naturwissenschaft und Religionsgeschichte Rücksicht genommen. Vgl. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 488 ff. Langhorst, Stimmen a. Maria-Laach Bd. 36 (1889), S. 353–7. Dreher, Litt. Hdw. 1889, S. 725—6. Braig, Litt. Rundsch. 1889, S. 108–12. Noldin, Ztschr. f. k. Theol. 1889, S. 724—6. Abert, Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 905—8.

Den 1888 erschienenen 2 Bden des Lehrbuchs der Apologetik ließ der Verf. entgegen seiner frühern Absicht, die kath. Apologetik der Dogmatik zu überlassen, noch einen 3. Bd., die demonstratio catholica enthaltend, folgen. Als Grund dafür giebt er an: „Die Zeitlage hat sich merkwürdigerweise sehr rasch

verändert. Der Protestantismus, welcher uns in d. heftigen Kampfe gegen d. Atheismus u. Unglauben unterstützen sollte, richtet seit einiger Zeit fast mit derselben Kampflust wie in den schlimmsten Tagen d. religiösen Spaltung unsers Vaterlandes seine blinden Angriffe gegen die kath. Kirche, so daß wir in dieselbe Notwendigkeit, unsern Glauben zu verteidigen, wie die alten Kontroversisten versetzt werden." Um seinen Zweck zu erreichen, hat der Verf. sich die Hauptaufgabe gestellt, „die Beweiskraft des längst bekannten Materials recht anschaulich darzulegen, den innern Zusammenhang durch Analogien mit natürl. Verhältnissen, insbesondere mit dem natürlichen socialen Leben in ein helles Licht zu setzen". Hierin ist der Hauptvorzug des Buches zu suchen. Eine solche demonstratio ad hominem wirkt oft viel mehr als eine gelehrte Abhandlung. Doch ist dabei vorausgesetzt, daß die genauere Kenntnis des Thatbestandes und der geschichtl. Entwicklung auf anderm Wege erworben worden sei oder erworben werde. Denn es ist unverkennbar, daß gegenwärtig nicht nur die kirchl. Lehre, sondern das Christentum überhaupt, soweit es feste Glaubenssätze hat, gerade vom geschichtl. Standpunkte aus am meisten bekämpft wird. Ohne genaue Kenntnis der Dogmengeschichte wird man der protest. Polemik die Spitze nicht bieten können. Vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1895, S. 133—4. Schill, Litt. Rundsch. 1895, S. 231—2. — Dieser 3. Bd. erschien als Festschrift der theol.-philos. Lehranstalt zu Fulda zur Konsekration des Bischofs Georg Ignatius Komp daselbst. G. Kolb, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 406—7.

Norbertus a Tux (Norbert Stock), Compendium Theologiae fundamentalis, siehe oben Seite 18.

Bougaud, Emil, Christentum u. Gegenwart. Autorisierte deutsche Ausgabe von Philipp Prinz von Arenberg. Mainz, Kirchheim, 1891—99, 8°, 5 Bde. 22,50 Mk.

Bd. 1: Religion und Irreligion. 1891, XVI, 475 S., 4,50 Mk.
Bd. 2: Jesus Christus. 1893, XII, 522 S., 5,25 Mk.
Bd. 3: Die Dogmen des Credo. 1895, X, 443 S., 5 Mk.
Bd. 4: Die Kirche Jesu Christi. 1897, XII, 470 S., 4,50 Mk.
Bd. 5: Das christliche Leben. 1900, XV, 324 S., 3 Mk.

Im 1. Bd. wird gehandelt von d. „Religion und Irreligion", von der Schönheit und dem Segen der einen, von der Trostlosigkeit der andern, von der Rolle, welche beide sowohl in d. öffentlichen als privaten Angelegenheiten des Menschen spielen. Alle einschlägigen Fragen (Dasein u. Wesen Gottes, Erschaffung der Welt u. des Menschen) u. namentlich manche brennende Fragen d. Gegenwart (Darwinismus, Entdeckungen d. Wissenschaften, Verfall des Familienlebens, Entheiligung u. Unfruchtbarkeit der Ehe, Beruf der Frau, frühzeitiges Sittenverderbnis, Elend, Arbeit, Verdienst, Socialismus, Lektüre) finden hier unter stetiger Rücksichtnahme besonders auf französ. Verhältnisse u. Zustände eine eingehende u. angemessene, wenn auch da und dort mehr geistreiche als gründliche Würdigung. Vgl. B. Deppe, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 675—6; Hüninger, a. a. O. 1893, 152—3; L. Morgott, (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr 1891, S. 810—12; Moser, Katholik 1891, II, S. 364—7; Gutberlet, Jahrb. d. Görresges. 1892, S. 460—1; Atzberger, Litt. Rundsch. 1892, 291—4.

Hat der 1. Bd. den Nachweis geliefert, daß der Mensch überhaupt Religion haben muß, so wird im 2. Bde in überzeugender Weise die christliche Religion als die einzig wahre u. vollkommene u. darum notwendige Gottesoffenbarung dargethan. In den 3 Abteilungen dieses Bandes beschäftigt sich der Verf. zunächst mit der Glaubwürdigkeit der 4 kanon. Evv. als den „Quellen des Lebens Jesu"; mit der „Erzählung des Lebens Jesu", das in 21 Kapp. mit großer Lebendigkeit u. fast konkreter Anschaulichkeit vor Augen geführt wird, und zuletzt mit den „logischen Folgerungen aus dem Leben Jesu", die sich in der

unumstößlichen Thatsache konzentrieren, daß wir aus dem Leben u. Tode Jesu seine Gottheit erkennen. Vgl. L. Morgott, (Pass.) Theol.-pr. Monatsschr. 1894, S. 436—7. Moser, Katholik 1894, I, S. 558—66.

Anknüpfend an den 2. Bd. sagt d. Verf. in d. Einleitung: „Der Satz: Jesus Christus ist Gott, schließt in sich Dreifaltigkeit, Schöpfung, Sündenfall, Menschwerdung, Erlösung, d. h. die Grundlagen des christl. Lehrgebäudes". Alle Erörterungen (15 Kapp.) sind in den Rahmen der 12 Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses gefügt, dessen Ursprung und Hauptkennzeichen Kap. 1 erschöpfend besprochen werden. Hl. Schrift, kirchliche u. weltliche Überlieferung, Aussprüche von Kirchen-Vätern, -Lehrern u. -Schriftstellern, von christl., heidn. und freidenkenden Philosophen, von berühmten Freunden und Gegnern des Katholicismus, Natur- u. Altertumskunde, Logik, gestützt auf Vernunft oder auf geoffenbarte Angaben, Produkte der Malerei u. Baukunst, Errungenschaften u. Leistungen anderer Künste u. Wissenschaften werden reichlich ausgebeutet, um die Wahrheiten uns. Glaubens prächtig zu beleuchten. Da verbindet sich die erhabenste Poesie mit d. strengsten Beweisführung, sprudelnde Beredsamkeit u. hohe Begeisterung mit der Darlegung von Entdeckungen der Wissenschaften, von etymolog. Auslegungen, von problemat. Theorien. Vgl. B. Deppe, Litt. Hdw. 1898, S. 326—7. Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 317 ff. Linz. Quartalschr. 1896, S. 405—6.

Der 4. Bd., welcher von der Kirche handelt, bildet nach der Vorrede des Übersetzers „so recht den Angelpunkt des ganzen Werkes". „Der Verf. bleibt auch seiner Methode getreu. Er greift nicht an, er wehrt nur ab; er zeigt die übernat. Schönheit der Braut Christi, ihre Verdienste um Kultur, Kunst und Wissensch. u. erweist sie als eine Institution, die man nicht hassen u. befehden, die man nur lieben u. verehren kann." Es sind nicht die herkömml. Geleise, in welchen der Verf. sich bewegt; vielmehr werden überall neue Gesichtspunkte zu gewinnen, neue Reize u. neue Schönheiten der Kirche zu entdecken u. ins Licht zu setzen gesucht. Ausgegangen wird vom Vaticanum, welches das Konzil der Kirche war, gleichwie das Tridentinum das Konzil der Erlösung, der Rechtfertigung u. der Gnade war. Vgl. Atzberger, Litt. Rundsch. 1897, S. 298. Deppe, Litt. Hdw. 1897, S. 281—2. Schanz, a. a. O. S. 318 ff. Praxmarer, Katholik 1898, I, S. 371.

Der 5. Bd. hat erst kürzlich die Presse verlassen, eine kritische Besprechung desselben liegt noch nicht vor.

Atzberger, Leonh., Der Glaube. Apologetische Vorträge. Siehe § 6.

Meistermann, Alwin, Der Glaube und dessen Gegner. Eine kurzgefaßte gemeinverständliche Apologie der christkatholischen Religion. M.-Gladbach, Riffarth, 1892, 12°, 184 S., 1,80 Mk.

In dieser Schrift wird d. Dasein Gottes, der göttl. Ursprung des Christentums u. die Wahrheit d. kath. Kirche mit großer Sachkenntnis in gefälliger Sprache u. einfacher, leicht faßlicher Darstellung behandelt u. gegen d. Irrtümer uns. Zeit verteidigt. Die empfehlenswerte Schrift bietet auch für Vorträge in Arbeiter- u. Gesellenvereinen ein recht brauchbares u. gut geordnetes Material. Stimmen a. M.-Laach Bd. 43 (1892), S. 319. Kölner Pastoralbl. 1892, S. 318. Reteler, Litt. Hdw. 1892, S. 279—81. M. Schneid, Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 157.

Egger, Francisc., Enchiridion theologiae dogmaticae generalis. Brixen, Weger, 1895, gr. 8°, VIII, 660 S., 2. Aufl., 7,20 Mk.

1. Aufl. 1893. — Das Buch füllt die Lücke zwischen der philos.-theol. Propädeutik u. der speciell. Dogmatik desselben Verf. aus u. tritt denselben würdig zur Seite. Es zerfällt in die 5 Traktate: De revelatione, de traditione, de Scriptura, de ecclesia Christi, de fide et intellectu fidei. Was d. Standpunkt betrifft, so behandelt der Verf. die Offbrg. nicht religions-

philosophisch, vom Standpunkte der Philos. u. Gesch., sondern theologisch, in dem eigenen Lichte d. Offbrg., und gebraucht darum in erster Linie theol. Beweise, erst in zweiter Linie philos. Argumente. Diese haben den Zweck, ein möglichst tiefes Verständnis der Offbrg. zu geben, die Vernünftigkeit d. Glaubens zu zeigen, gegen d. Gefahren des Unglaubens zu schützen, die Offbrg. gegen Angriffe zu verteidigen. Weil es aber dabei um das Fundament der kath. Religion sich handelt, wird der Verteidigung der kath. Lehre oder dem apologet. Momente besondere Aufmerksamkeit zugewendet, ja dies teilweise sogar in den Vordergrund gestellt, bes. im Traktat de revelatione. Die bes. Vorzüge des Buches, das sich aufs engste an die Dekrete des Vaticanums anschließt, wie die bischöfl. Approbation auch ausdrücklich hervorhebt, sind Korrektheit der Lehre, Ordnung und Übersichtlichkeit, Klarheit, Gründlichkeit, Bündigkeit, Eigenschaften, die nicht bloß den gründlichen Gelehrten, sondern auch den langjährigen erfahrenen Schulmann erkennen lassen. Vgl. Sachs, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 316—7. M. Göbl, (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1894, S. 920—1. Katholik 1894, I, S. 266—9. Morgott, Litt. Rundschau 1894, S. 215—6. Brandenburger, Ztschr. f. kath. Th. 1895, S. 696—9.

Vidmar, Constant., Repetitorium theologiae dogmaticae tum generalis tum specialis, s. unter „Dogmatik."

Korioth, Dominikus, Katholische Apologetik für die obern Klassen der Gymnasien und Realgymnasien, Freiburg, Herder, 1894, 8°, XII, 142 S., 1,40 Mk.

Recenss. v. B. Kehrein, Litt. Hdw. 1894, S. 629—32. A. Walther, Litt. Rundsch. 1894, S. 265—6. Aug. Perger, Laacher Stimmen Bd. 47 (1894), S. 465—66.

Dreher, Theodor, Kleine katholische Apologetik für reifere Schüler höherer Lehranstalten. Ebendas. 1900, 8°, IV, 52 S., 2. Aufl., 0,60 Mk.

1. Aufl. 1894. Recenss. A. Walter, Litt. Rundsch. 1894, S. 389—91. Mark, Linzer Quartalschr. 1896, S. 428 (1. Aufl.). Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht an höhern Lehranst. 1900, S. 96. S. Weber, Litt. Rundsch. 1900, S. 253.

Dalponte, Jeremias, Compendium theologiae fundamentalis. Trient, Monauni, 1894, 8°, 365 S., 2 Gulden.

Beurteilt von Jos. Brandenburger, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 699—700; von M. Fuchs, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1896, S. 665—6.

Pesch, Christianus, Praelectiones dogmaticae, quas in Collegio Ditton-Hall habebat. Freiburg, Herder, gr. 8°.

Tomus I.: Institutiones propaedeuticae ad s. theologiam. (I. De Christo legato divino. II. De ecclesia Christi. III. De locis theologicis.) 1898, XIV, 404 S., 2. Aufl., 5,40 Mk.

1. Aufl. 1894. Im 1. Bde dieser großen Dogmatik werden einzelne apolog. Themata unter dem Gesichtspunkte einer theol. Propädeutik dargestellt. Eine klare Scheidung zwischen den apolog. u. dogmat. Bestandteilen ist hier nach d. Zwecke des Werkes nicht notwendig gewesen. Den institutiones gehen noch prolegomena de Theologia eiusque historia voraus, welche rein dogmatischer Natur sind. Der apolog. Teil des Werkes handelt von Christus u. der Kirche, der letzte Abschnitt über die loci theologici ist wiederum dogmat. Inhalts. In d. eigentl. Apologetik spricht der Verf. zuerst von d. Quellen der Gesch. Jesu, den 4 Evv., dann vom Selbstzeugnis Jesu u. der Bekräftigung durch Wunder u. Weissagungen, wobei auch die mess. Weissagungen des A. T.

Erklärung finden, sodann von der wunderbaren Verbreitung u. den innern Kriterien der Lehre Jesu. Der Abschn. von d. Kirche behandelt ihre Einsetzung, ihre Natur u. ihre Eigenschaften, ferner das kirchl. Lehramt, wobei wiederum dogmat. Fragen eingeschlossen sind. Die folgg. Bde der praelectiones s. unter „Dogmatik".

Schmitz, J., Kleine Apologetik oder Begründung des kath. Glaubens. Ein Leitfaden für den Unterricht an den höhern Lehranstalten und zum Privatstudium für Gebildete. Regensburg, Pustet, 1895, 8°, 88 S., 0,40 Mk.

Vgl. Laacher Stimmen Bd. 49 (1895), S. 105—6.

Schill, Andreas, Theologische Principienlehre. Lehrbuch der Apologetik. Paderborn, Schöningh, 1895, 8°, XII, 512 S., 5,60 Mk.,

Gehört zu Schöninghs Wissenschaftl. Handbibliothek. Erste Reihe. IX.

„Dieses Buch bietet in vorzügl. Maße, was es verspricht. Es will nicht eine Verteidigung d. Christentums vor d. gelehrten oder gebildeten Welt unternehmen, nicht tiefgehende Untersuchungen oder populäre Besprechungen der relig. Grundfragen bieten, sondern lediglich ‚Resultate in Definitionen u. Thesen mit ihren auch äußerlich unterscheidbar gemachten Beweisgründen, alles in möglichst knapper u. präciser Fassung'. Das ‚Schematische' in der Anordnung des Ganzen wie der einzelnen Teile findet in d. Charakter eines ‚Lehr- u. Lernbuchs für angehende Theologen' seine volle Rechtfertigung. Als ebenso zweckentsprechend müssen die stete Berücksichtigung der Schulterminologie u. die Einschaltung der Beweisstellen in d. Originalsprache bezeichnet werden. Genaue Begriffsbestimmungen, klare u. präcise Stellung der Fragen u. prägnant ausgesprochene Argumentation — für ein praktisches Lehr- u. Lernbuch höchst wichtige Eigenschaften — werden hier durchweg mit bedeutendem Erfolge angestrebt. Dem lebendigen Vortrage des Lehrers, den dieses Buch nicht zu ersetzen, wohl aber in wirksamster Weise zu unterstützen bestimmt ist, muß eine weitere spekulative Vertiefung u. Ergänzung des Gebotenen überlassen bleiben." Eugen Müller, Litt. Rundsch. 1895, S. 201—2. Vgl. auch Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 156—9. Dr. Sch., Linzer Quartalschr. 1898, S. 142—3.

Stöckl, Albert, Lehrbuch der Apologetik. Zwei Abteilungen. Mainz, Kirchheim, 1895, gr. 8°, 7 Mk.

1. Abteil.: „Die Religion an sich betrachtet", u. „die Religion außer dem Bereiche der übernatürl. Offenbarung". IX, 220 S.
2. Abteil.: „Die geoffenbarte Religion". IX, 391 S.

Den Vorzug großer Übersichtlichkeit u. klarer Darstellung teilt dies Lehrbuch der Apologetik mit den zahlreichen philos. Schriften des Verf. Darum vermag es auch den Zweck zu erfüllen, zu dem es geschrieben wurde: „den jugendl. Geist im apolog. Gebiete zu orientieren und zum Verständnisse der einschlägigen Materien zu führen." Besonders in der 1. Abteilung des Buches finden sich manche Anklänge an die in seinen übrigen Werken, namentlich in seinem Lehrb. der Philos., gegebenen Ausführungen, worauf denn auch des öfteren verwiesen wird. Alle wichtigen Fragen über d. Religion: Begriff, Stellung u. Bedeutung, Ausübung d. Religion, religiöse Gesellschaft sind in der 1. Abteil. zunächst besprochen, u. dann beginnt ein sog. indirekter Beweis für d. Christentum, indem die der christlichen entgegengesetzten Religionen als „Abirrungen" erwiesen werden. Die 2. Abteil. umfaßt d. demonstratio christ. et cathol. Die klare Darstellung wird oft von einem Hauche warmer Begeisterung durchweht. Otten, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. IX (1896), S. 198—9. Vgl. auch Bellesheim, Katholik 1895, II, S. 559—63. Commer, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. X (1896), S. 507—8.

Huch, Em., Unser Glaube ist ein vernünftiger Glaube. Ein Wort zur Bekämpfung des Unglaubens und zur Verteidigung des Glaubens. Steyl, Missionsdruckerei, 1897, 2. Aufl., 194 S., 1 Mk.

Das höchst zeitgemäße Büchlein zeigt den herrschenden Irrtümern gegenüber die Vernünftigkeit des Glaubens u. ist ein vorzüglicher Behelf, den Unglauben aus d. Felde zu schlagen. Allen, die einer wissenschaftlich u. ausgedehnt geschriebenen Apologie nicht Herr werden können, ist das allgemeinverständlich geschriebene Buch bestens zu empfehlen. Materialismus, Pantheismus, Rationalismus, die Einwürfe der Sektierer — alles das wird vorgeführt u. kurz, klar u. überzeugend widerlegt. Prof. Corn. Krieg hat zu dem Büchlein, dessen Erlös für das Missionshaus Heiligenkreuz in Neuland bestimmt ist, ein empfehlendes Begleitwort geschrieben. Vgl. Hauser, Katholik 1896, I, S. 79.

Hößle, J., Abendunterhaltungen über religiöse Zeit- u. Streitfragen in Zwiegesprächen zwischen Bauersmann, Fabrikarbeiter und Pfarrer. Eine populäre Apologie. Freiburg, Herder, 1898, gr. 8°, VII, 259 S., 2. Aufl., 1,50 Mk.

1. Aufl. Offenburg, Huggle, 1896, 180 S., 1,20 Mk. „Pfarrer Hößle wählt d. anregende Form des Zwiegespräches, um in theologisch-korrekter u. dabei lebensfrisch-populärer Weise die meistangegriffenen Wahrheiten auch dem gewöhnl. Bauersmann klar, verständlich u. überzeugend vorzulegen, so daß er aufkeimende Zweifel mit Leichtigkeit überwinden u. gegen Angriffe sich verteidigen kann. Inhalt: 1. Wo stehen wir? 2. Giebt es denn keinen Gott? 3. Was man alles glauben muß, um nicht an Gott zu glauben. 4. Was ist der Mensch? 5. Ist denn mit dem Tode alles aus? 6. Wozu ist der Mnsch auf Erden? 7. Der Mensch muß Religion haben. 8. Gott hat sich den Menschen geoffenbart. 9. Was haltet ihr von Christus? 10. u. 11. Die Wunder (Möglichkeit, Notwendigkeit, Beweiskraft). 12. Die Auferstehung Christi. 13. Ist denn die hl. Schrift ein göttl. Buch? 14. Wie verhält es sich mit der Tradition? 15. u. 16. Die Kirche (Notwendigkeit, Wahrheit, Kennzeichen). 17. Das Papsttum. 18. Die Unfehlbarkeit d. Papstes. 19. Die 7 Sakramente. 20. Das hl. Altarssakrament. 21. Die hl. Beicht. 22. Das Gebet. 23. Der Himmel. 24. Die Hölle." Scheuermann, Litt. Hdw. 1895, S. 746—8 u. 1898, S. 18—19. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 166 (von Hackelberg).

Schell, Hermann, Die göttliche Wahrheit des Christentums. In vier Büchern. Paderborn, Schöningh, 8°.

I. Buch: Gott u. Geist. 1. Grundfragen. 1895, XXXI, 363 S., 5 Mk.
2. Beweisführung. 1896, XII, 738 S., 9 Mk.

Aug. Koch, Litt. Rundsch. 1897, S. 231—34: Von dem groß angelegten Werke, das 4 Bücher mit den Titeln: „Gott u. Geist", „Religion u. Offenbarung", „Gottes Wort in der Offenbarung u. Menschwerdung", „Kirche u. Katholicismus" umfassen wird, liegen bis jetzt die 2 Teile des ersten Buches vor . . . Der eine Teil enthält die Grundfragen der christl. Apologetik (Gottes Dasein u. die Unsterblichkeit d. Seele) . . . In 5 Abhandlungen wird sodann über die Aufgabe der Apologetik u. ihr wissenschaftl. Recht (S. 26—70), die Bedeutung des Gottesbegriffs im Gottesglauben (S. 71—105), das Kausalgesetz u. die selbstwirkliche Ursache (S. 106—89), das System d. Gottesbeweise (S. 190—221) u. die Persönlichkeit Gottes (S. 222—363) gehandelt. Wie die 3. u. 5. Abhandlung den größten Raum einnehmen, so sind sie auch inhaltlich die weitaus wichtigsten. Hier hat es der Verf. vor allem mit den Weltanschauungen, bezw. mit den Angriffen u. Einwänden d. neuesten Philosophie u. Theologie zu thun. Der Begriff der Persönlichkeit Gottes ist es, der zur Zeit am heftigsten von Philosophen u. Theologen bekämpft wird, so daß die

„Untersuchung über die Persönlichkeit Gottes nach dem heutigen Stand der wissenschaftl. Gegensätze zu den Grundfragen des Gottesbeweises zu rechnen ist" (I, 222). Da aber die moderne „freie Wissenschaft" sich feierlich dagegen verwahrt, daß sie Atheismus lehre u. Gottes Dasein bestreite, vielmehr behauptet, daß sie nur die *anthropomorphe* Persönlichkeit bekämpfe, so ist es ein ganz hervorragendes Verdienst, daß Sch. die modernen Einwände gegen d. Persönlichkeit Gottes sorgfältigst prüft u. siegreich überwindet, bezw. den Nachweis liefert, daß gerade die moderne, d. h. pantheistische Idee u. Welterklärung vor dem exakten Denken nicht bestehen kann . . .

Im *zweiten* Teile kommen die Gottesbeweise zu ausführlicher Darstellung. Obwohl „sie sich zu einer Vierzahl von Gedankenrichtungen zusammenschließen" (I, 217), stellt der Verf. deren acht auf. Bei dem ersten (*Kontingenzbeweise*) wird zuerst die thatsächl. Zufälligkeit der Welt bewiesen u. dann der selbstwirkliche Geist als Grund des Weltseins dargethan. Dieser grundlegende Gottesbeweis macht eine Auseinandersetzung mit dem Materialismus u. Pantheismus notwendig (S. 1—144). Der *Kausalitätsbeweis* weist den Erklärungsgrund aller Ursächlichkeit als Selbsturfache nach (S. 145—83). Bei dem *monolog.* Beweise wird wieder zuerst die Thatsache der Gesetzmäßigkeit u. ihre Bedeutung erwiesen u. dann nach allseitiger Widerlegung der materialist. u. monist. Erklärungsversuche die Notwendigkeit eines schöpferisch-gesetzgebenden Gedankens bewiesen (S. 184—304). Nachdem die Thatsache der Zielstrebigkeit in d. Welt aufgezeigt und der empir. und spekul. Pessimismus zurückgewiesen ist, wird als Erklärungsgrund der Zielstrebung der schöpferische oder allmächtige Urwille erschlossen — *teleolog. Gottesbeweis* (S. 305—441).

Geht die *kosmolog. Gotteserkenntnis* von der Außenwelt, näherhin von den 4 Grundformen der erfahrungsmäß. äußern Wirklichkeit: Stoff u. Kraft, Gesetz u. Zweck, aus, so geht die *psychol.* Gotteserkenntnis von d. Innenwelt des bewußten Seelenlebens aus. Da auch hier die Wirklichkeit wieder in 4 Grundformen erscheint, nämlich als Bild u. Erkenntnis, als Wille u. Gefühl, so schließt der fünfte, *ideologische Beweis* von d. bedingten Bewußtsein der menschl. Seele, deren Selbständigkeit beweisend u. verteidigend, auf das absolute, selbstbestimmte, schöpferische Bewußtsein, auf Gott (S. 442—99). Der *noetische Gottesbeweis*, von d. Erkenntnis des menschl. Geistes ausgehend, erweist Gott als die selbsturfächliche Wahrheit u. Erkenntnis (S. 500—77). Von der Willensfreiheit, die in treffender Weise verteidigt wird, bezw. von der bedingten, heteronomen Sittlichkeit schließt der *ethische Beweis* auf die absolute Freiheit u. Heiligkeit, auf Gott als die unendliche Liebe, Güte u. Gerechtigkeit (S. 578—638). Der achte, *religiöse Gottesbeweis* aus der sittl. Notwendigkeit einer harmon. Weltvollendung, der psychol. Thatsache des religiösen u. sittlichen Gemütes, verteidigt die Unsterblichkeit der Seele u. führt zu Gott als notwendigem Vollender, d. h. der absoluten Erfüllung der Gerechtigkeit in der Ewigkeit und als deren Bürgen für d. zeitliche Weltvollendung (S. 639—711). Von großem Interesse ist dabei die Widerlegung der Einwände gegen die Unsterblichkeit vom sittl. Standpunkte, besonders die des von der *Ewigkeit* der Vergeltung entnommenen Einwandes (S. 672 ff.). Mit Recht hebt Sch. hervor, daß der Einwand nicht die Unsterblichkeit an sich, noch auch die christlich-dogmat. Eschatologie trifft, sondern nur einseitige theologisch-wissenschaftl. Darstellungen u. Bestimmungen derselben. Vgl. zur 1. Abteilung des I. Buches noch *Schanz*, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 338—41; *Franz Schmid*, Katholik 1896, II, S. 363—5. — Das vorstehende I. Buch wurde 1899 durch Dekret der Indexkongregation in das Verzeichnis der verbotenen Bücher gesetzt. Vgl. Osservatore Romano vom 25. Febr. 1899.

Becker, Franz, Lehrbuch der katholischen Religion für höhere Schulen. Freiburg, Herder, 8°.

1. Teil: *Apologetik.* 1897, VIII, 56 S., 0,70 Mk.

Diese Apologetik soll als Leitfaden für d. Religionsunterricht in Untersekunda dienen: sie soll ein Buch zum Lernen, nicht zum Lesen sein. Übersichtlichkeit, Ausscheidung von allem Überflüssigen, sowie Bestimmtheit im Ausdrucke schwebten dem Herausgeber bei Abfassung als Ziel vor. Einzelne apolog. Fragen sind in diesem Teile nicht behandelt; dieselben sollen in d. Glaubens- u. Sittenlehre an geeigneter Stelle ihre Erledigung finden. Recens. v. Schulte, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1899.

Ottiger, Ignat., Theologia fundamentalis. Freiburg, Herder, 8°, 3 Bde.

Tomus I: De revelatione supernaturali. 1897, XXIV, 928 S., 12 Mk.

Von dieser groß angelegten Fundamentaltheol. liegt einstweilen nur der 1. Bd. vor, der von d. übernat. Offbrg. handelt. Die 2 noch ausstehenden Bde sollen die Kirche Christi zum Gegenstande haben. Der Verf. hatte nicht d. Absicht, ein Schulbuch zu schreiben; er verfolgte vielmehr bei d. Abfassung dies. Werkes, in dem die angestrengte Arbeit u. Mühe vieler Jahre niedergelegt ist, den Zweck, für d. Professoren an Hoch- u. Mittelschulen ein Hilfsbuch zu liefern, in dem sich dieselben gegebenen Falles Rates erholen könnten. Vgl. Jos. Oberhammer, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 328—32. Fr. Schmid, Th.-pr. Quartalschr. 1898, S. 141—2. Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, 665 ff.: „Der Verf. giebt in d. Vorr. fünf Gründe dafür an, daß er durch diese neue Behandlung der Fundamentaltheol. trotz der zahlreichen apolog. Litt. nichts Überflüssiges gethan zu haben glaube. Fürs erste scheine ihm die bisher übliche Methode bes. beim Beweis für d. Wahrheit der röm.-kath. K., welchem der folg. Bd. gewidmet sein soll, wenig geeignet zu sein, weshalb er einen neuen Weg eingeschlagen habe. Wie wir aus d. Einl. erfahren, besteht diese neue Methode darin, daß zunächst die eigentlich philos. Wahrheiten (praeambula fidei, Sechstagewerk, Schöpfung) u. die Lehre von d. hl. Schrift ausgeschieden werden, weil sie andern Disciplinen angehören. Ebenso fallen die eigentl. dogmat. Gegenstände aus u. dürfen die übrigen nur in streng logischer Beweisführung ohne unbewies. Voraussetzungen besprochen werden. Daher bleiben übrig: Hinsichtlich der Offbrg. die Gottheit Jesu, aber ohne die der Dogmatik zugehörige hypostat. Vereinigung, weshalb auch nur die über Christus als Gott, nicht die über den Gottessohn handelnden Schriftstellen zu berücksichtigen sind. Die Lehre v. d. Erbsünde u. Erlösung, sowie die Lehre über d. Priestertum Christi gehören nicht hieher. In betreff der Kirche werden die gewöhnl. Themata genannt, aber die Aufeinanderfolge anders bestimmt, weil nichts aufgenommen werden dürfe, ohne daß das Vorhergehende streng bewiesen sei. Daher sei auch die Unfehlbarkeit der K. vor der Apostolicität, Heiligkeit, Einheit u. Sichtbarkeit zu behandeln. Mit d. Unfehlbarkeit sei der Primat d. Papstes zu verbinden. — Als weitern Vorzug giebt der Verf. die genaue u. richtige Darstellung des Fragepunktes bei d. einzelnen Gegenständen, die vollständ. u. strenge Beweisführung u. die stets auf eigener Lektüre beruh. Quellenangabe an. Fügen wir dem noch bei, daß der Verf. den Titel mit Vorbedacht gewählt hat, weil ihm weder die Titel loci theologici, prolegomena, introductio ad dogmaticam, dogmatica generalis, noch die Titel demonstratio christ. et cathol., theologia gen., logica theologica, Apologetik oder gar Apologie gefallen. Der Titel ‚Fundamentaltheol.' entspreche am besten der Aufgabe dieser Disciplin, welche eine Wissenschaft zur Grundlegung der theol. Wahrheiten, eine wissensch. Verteidigung u. Beweisführung der christlich-kath. Religion sei, u. bezeichne auch besser als der Titel Apologetik die enge Beziehung zur Theol. u. den Hauptzweck, welcher darin bestehe, daß der göttl. Ursprung der Offbrg. u. der K. positiv bewiesen werde, während die Apologetik ihrem Namen nach sich nur auf den negat. Beweis beschränke.

Was nun die Ausführung betrifft, so beschäftigt sich dieser 1. Bd. mit der übernat. Offbrg. u. zwar mit d. Theorie u. Gesch. derselben. Der 1. Teil

enthält Abschnitte über d. Möglichkeit, Nützlichkeit u. Notwendigkeit, Erkennbarkeit, Untersuchung u. Annahme der Offbrg., der 2. Teil giebt einen Beweis für die Existenz der primitiven, mosaischen u. christl. Offbrg. Wie bei der traditionellen Methode u. der lat. Sprache zu erwarten war, ist der log. Gliederung, der herkömml. Terminologie u. der philos. Begründung eine große Sorgfalt gewidmet. Im 2. Teile wird auch fleißig auf d. moderne Kritik, Naturwiss. u. Religionsgesch. Rücksicht genommen. Wenn wir aber fragen, welche Leser sich der Verf. gedacht habe, so können wir nach eigenen Erfahrungen nur antworten, solche, welche zuvor einen Kurs in der Ordensphilos. u. in der hl. Schrift durchgemacht haben. Denn nicht nur setzt er diese ausgesprochenermaßen voraus, sondern auch die ganze Darstellung fordert das Verständnis dieser Disciplinen. Insbes. bietet der 1. Teil einem nicht eingeweihten Leser so viel Schwierigkeiten, daß er Zeit u. Mühe besser an Werke wendet, welche nach Anlage u. Sprache mit d. Gegenwart Fühlung haben. Es ist ja nicht zu bestreiten, daß diese Methode sehr geeignet ist für geistige Schulung u. litter. Fechtkunst, aber dieser Vorzug wiegt den sachl. Nachteil nicht auf. Die Apologetik, welche übrigens trotz ihrer Wortbedeutung sich nicht auf die Negative beschränkt, bleibt dagegen immer im Vorteil, weil sie einen Überblick über das Gesamtgebiet, auf welchem sich der Streit bewegt, giebt u. vermöge ihres allgemeinen Standpunktes besser in d. Lage ist, die geschichtl. Entwicklung auf d. verschiedenen Gebieten zu berücksichtigen. Wer außerhalb des engen Kreises der Schule steht u. auf andere, nach Bildung u. Lebensstellung mannigfach unterschiedene Bevölkerungsschichten einwirken will, der braucht nicht nur eine gute Geisteszucht, sondern auch eine sachliche Belehrung, wie sie den heut. Bedürfnissen entspricht. Der gelehrte Verf. kommt zwar auf alles zu sprechen, aber die peinlich durchgeführte Methode erschwert nicht nur d. Verständnis, sondern verhindert auch d. Eindruck, welchen die von solchen Fesseln freie Darstellung der Religionsgesch., der Offenbarungsgesch. u. des Lebens Jesu macht. Man darf nicht vergessen, daß der alte Intellektualismus sich überlebt hat. So verkehrt es wäre, diese Seite ganz zu vernachlässigen, so unzweckmäßig wäre es, die Willens- u. Gemütsseite der modernen Weltanschauung zu unterschätzen. Wer aber einmal in diese Methode sich hineingearbeitet hat oder hineinarbeiten will, der wird allerdings seine Freude an der Gelehrsamkeit u. Geistesschärfe des Verf. haben, nur soll er nicht glauben, aller weitern Apologetik überhoben zu sein." — Lahousse, Gustav, S. J., De vera religione. Praelectiones theologicae. Löwen, Peeters, 1897, 8°, 528 S. Recens. v. Oberhammer a. a. O., S. 326—28. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 185—6. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 443.

Wilmers, Guilelmus, De religione revelata libri quinque. Regensburg, Pustet, 1897, 8°, IV, 686 S., 8 Mk.

Dörholt, Litt. Rundsch. 1898, S. 42—43: Plan u. Aufriß sind klar u. tief durchdacht, das Material vorzüglich ausgewählt, die Ausführung eine sehr sorgfältige. Das 1. Buch handelt von d. Religion u. Offenbarung im allgemeinen. Nach einer genauen u. eingehenden Darlegung des Begriffs d. Religion werden wir hier belehrt a) über d. Notwendigkeit d. Religion, b) über d. Offenbarung von seiten Gottes, c) über d. Beweis für d. Wahrheit dieser Offenbarung. Das 2. Buch hat die auf die christliche vorbereitende Offenbarungsreligion zum Gegenstande u. handelt demgemäß a) von d. Wahrheit der die christliche vorbereitenden Offenbarung, b) von d. Verheißung eines Wiederherstellers d. menschl. Geschlechts u. von d. Vorbereitung seiner Ankunft, c) von dem Ethnicismus als dem Abfall von der ursprünglich gegebenen Offenbarung. Es folgt in dem besonders sorgfältig u. gut behandelten 3. Buche der Beweis für d. Wahrheit der christl. Religion aus ihrer Einsetzung (!) durch Christus den Sohn Gottes, indem nach einer kurzen Erörterung über die Quellen d. christl. Religion u. einer eingehenden Darlegung des Thatbestandes der Wunder u. Weissagungen Jesu,

namentlich des Wunders seiner Auferstehung, Jesus v. Nazareth a) als göttl. Gesandter, b) als wahrer Messias, c) als wahrer u. eigentlicher Sohn Gottes nachgewiesen wird. Es schließt sich an im 4. Buche der Beweis für die Wahrheit des Christentums aus seiner Verbreitung über d. Erdkreis, wo zunächst vom apostol., dann vom nachapostol. Zeitalter die Rede ist u. schließlich auch etwas vom Islam gesagt wird.

Damit ist d. Stoff zu Ende, der in einer allgemeinen Apologie d. Religion u. d. Christentums behandelt zu werden pflegt; das Weitere ist man gewohnt, in den folgenden Teil d. Apologetik verwiesen zu finden, der von d. Kirche handelt. Anders unser Verfasser. Er will zwar auch einen weitern Band folgen lassen, der von d. Kirche handeln soll; dennoch aber fügt er hier den oben von uns charakterisierten 4 Büchern noch ein 5. hinzu, in welchem er handelt »De religionis christianae, quatenus in catholica ecclesia exercetur, integritate motivis credibilitatis demonstrata". Er giebt damit diesem Bande einen gewissen Abschluß, so daß er ein Ganzes für sich bildet . . .

Darüber, daß d. Verf. einerseits die Grundlagen der natürl. Religion, nämlich die Beweise für d. Dasein eines persönl. Gottes, für d. Unsterblichkeit d. Seele, für d. Existenz eines natürl. Sittengesetzes, andererseits die Fragen nach d. histor. Glaubwürdigkeit der hl. Schriften in seine Darstellung nicht aufgenommen hat, rechtfertigt er sich im Vorwort. Er verweist die Fragen der erstern Art in d. Philos., die der andern in die bibl. Einleitungswissenschaft, weil er für solche schreiben will, die einen Kursus d. Philos. durchgemacht haben u. denen die bibl. Einleitung als eine besondere Disciplin vorgetragen wird. Vgl. auch B. Deppe, Litt. Hdw. 1897, S. 321—2. Oberhammer, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 332—35. Hubert, Katholik 1897, I, S. 556—60. Lehmkuhl, Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 189 ff.

—— De ecclesia Christi libri sex. Ebendaselbst 1897, 8°, 691 S., 8 Mk.

Der vorlieg. Bd. „erörtert in 6 Büchern: 1. Die Stiftung u. Einrichtung der Kirche durch Christus. 2. Den Primat des hl. Petrus u. seiner Nachfolger auf dem bischöfl. Stuhle in Rom. 3. Die Bischöfe. 4. Das Lehramt der Kirche. 5. Die Merkmale u. Eigenschaften d. K. 6. Die Verbindung mit der K. Der in d. Theologie, im theol. Lehramte, wie im prakt. Dienste der K. ergraute ehrwürdige Verf. behandelt auch diesen Stoff mit jener Meisterschaft, welche die Frucht lebensläng. Studien, echt kirchl. Sinnes u. tiefer Frömmigkeit ist. Je belangreicher gerade für die Materien dieses 2. Bandes die Werke der KVäter sind, um so höherer Anspruch auf Wahrheit wohnt dem Satze inne, daß nur derjenige Theologe die Werke der KVäter richtig zu erfassen vermag, welcher vom Geiste der letztern erfüllt ist. Der Geist der KVäter ist aber der Geist der K. selbst. Die Vertreter der neuern u. neuesten kath. u. akathol. Litt. kommen überall zu Worte. In der letztern spielen Harnack, Pfleiderer u. Ritschl nach der liberalen, Kattenbusch nach der konservativen Richtung die Hauptrolle. Ausgiebige Berücksichtigung findet unter d. Anglikanern Palmer, dessen Schriften übrigens heute auf staubbedeckten Bücherbrettern sich allgemach in Atome auflösen. Ich finde, daß die allerneueste Phase in d. Entwicklung der anglikan. Kontroverse über die Bedeutung der K. einer genauern Berücksichtigung, die sie doch unzweifelhaft verdient, in diesem 2. Bde ermangelt. Wer immer der Geschichte der Konversionen nachgeht, wird gerne einräumen, daß der vorlieg. Bd. eine noch aktuellere Bedeutung als der erste (De religione revelata, s. S. 46) besitzt. Denn durchgehends dürfte die Lehre von der Kirche bei Konvertiten den Ausschlag geben. Aus dem 1. Buche wünsche ich hervorzuheben d. Ausführungen über d. Kirche als vollkommene Gesellschaft u. die über ihre formale Sichtbarkeit. Schon die letztern Darlegungen sind geeignet, allen akath. Bekenntnissen den Boden zu entziehen, weil ihnen eine lebendige Stimme als unfehlbare Dolmetscherin der Wahrheit fehlt. Und noch mehr muß die Würde der Kirche in uns. Augen steigen auf Grund des tiefsinnigen, philosophisch u.

theologisch meisterhaft durchgeführten Vergleiches derselben mit einem beseelten u. lebenden Körper. Die Lehren vom Primat des hl. Petrus u. seiner Amtsnachfolger, sowie vom obersten Lehramte der K. berücksichtigen die neuesten Streitfragen u. erbringen von neuem den Beweis, daß das allgem. Konzil vom Vatikan in seinen hier einschlagenden Bestimmungen lediglich die Bestätigung der Lehre der Vorzeit enthält. Aus den folgg. Büchern sei noch die bes. gelungene, auch für Kanzelredner höchst willkommene Darlegung der Merkmale der wahren Kirche betont . . . Die Schönheit des lat. Stils u. die durchsichtige Art der Darstellung verleihen der Lektüre des Werkes hohen Reiz." Bellesheim, Katholik 1898, II, S. 166 ff. Vgl. auch Lehmkuhl, Linzer Quartalschr. 1898, S. 658—60 u. Stimmen a M.-Laach Bd. 54 S. 317—20.

Hug, Gallus Joseph, Christus und die Kirche in unserer Zeit. Erster Teil: Glaube und Kirche. 34 Vorträge. Freiburg (Schw.), Universitätsbuchh., 1898, gr. 8°, VII, 359 S., 2. unveränd. Aufl., 2,50 Mk.

Das bischöfl. Ordinariat von St. Gallen begleitet dieses Werk mit der Empfehlung: „Diese Vorträge sind sehr zeitgemäß, da sie die Grundwahrheiten unserer hl. Religion klar darlegen, gründlich beweisen u. siegreich verteidigen; sie sind geeignet, die Gutgesinnten im Glauben zu bestärken, die Schwachen u. Gefährdeten vor dem Unglauben zu bewahren u. die Irregeleiteten auf bessere Wege zurückzuführen u. dies um so mehr, da die treffl. Gedanken hier auch eine ebenso lebendige als anziehende Darstellung gefunden haben."

Anmerkung. Jene, bes. ältere Darstellungen der Apologetik, welche mit der Dogmatik u. Moral verbunden sind, siehe im folgenden Bde des Repert.

B.

Apologetik (Apologie) des Christentums.

§ 5. Gesamtdarstellungen.

(Vgl. § 4.)

Houteville, Claudius Franz, Die Wahrheit der christlichen Religion, durch die Geschichte erwiesen. Ins Deutsche übersetzt von Joh. Ernst Philippi. Frankf. u. Leipzig, bei Chr. H. Cuno, (auch Jena,) 1745, 4°.

La religion chrétienne prouvée par les faits, précédée d'un discours historique et critique sur la méthode des principaux auteurs, qui ont écrit pour et contre le christianisme depuis son origine. Paris, 1724, 3 vols in 4°. Über das mit Geist und Witz und in einem sehr blühenden Stile geschriebene, von dem Protestanten Philippi übersetzte u. von S. J. Baumgarten bevorwortete Buch, worin so ziemlich alle Punkte der demonstratio christiana, oft mit zu wenig Gründlichkeit und Kritik, behandelt werden, vgl. Hurter, Nomenclator litt. II, 1324—25 (2. Aufl.).

Erörterung überzeugender Beweisgründe von der wahren Religion. Aus dem Französ. des berühmten P. Buffier, S. J. In das Deutsche übersetzt von Christoph Traugott Delius. Wien, Trattner, 1751, 8°, 380 S.

Dasselbe u. d. T.:

Beweise der geoffenbarten Religion. Aus dem Französ. übersetzt durch P. August Scheffl, S. J. Wien (?) 1779.

Exposition des preuves les plus sensibles le da vraie religion. Par le Père de Buffier de la compagnie de Jésus. Paris, 1732, 12°. Über den Verfasser und sein Werk s. Hurter a. a. O. II, 1050—51.

Waller, Paul Friedrich, Hauptgründe und Beweistümer der wahren Religion der Unwahrheit des jetzigen jüdischen Glaubens entgegengestellt. Münster 1751.

Gerbert, Martinus, Principia theologiae exegeticae. Praemittuntur prolegomena theologiae christianae universae; accedit mantissa de traditionibus ecclesiae arcanis. Aug. Vind. et Friburgi (Herder), 1757.

Enthält demonstratio religionis christianae u. disputatio de locis theologicis. Vgl. Hurter, Nomenclat. litt. III, 485 (1. Aufl.).

Stattler, Bened., Demonstratio evangelica sive religionis a Jesu Christo revelatae certitudo accurata methodo demonstrata adversus theistas et omnes antiqui et nostri aevi philosophos antichristianos, quin et contra Judaeos et Mahumetanos. Aug. Vind., sumptibus Matth. Rieger, 1770, in 8°, pp. 768.

Der Jesuit Benedikt Stattler, damals Prof. der Theol. zu Innsbruck, erwarb sich durch vorstehendes Werk, sowie durch seine demonstratio cath. (1774) um die formelle (methodische) Gestaltung der apologet. Disciplin, auf welche er die Principien der herrschenden Wolffschen Zeitphilosophie anwandte, die größten Verdienste. „Um die Göttlichkeit der christl. Offenbarung zu erweisen — das ist der Zweck der ganzen dem. evang. — geht St. von d. unanfechtbaren Grundwahrheiten der natürl. Gotteslehre (Theodicee) aus, um zunächst den richtigen Begriff der Religion zu fixieren. Daran schließt sich der Nachweis an, daß irgend eine außerordentl. Kundgebung Gottes für d. Menschengeschlecht notwendig sei. Nachdem sodann die Möglichkeit einer übernat. Offenbarung überhaupt dargethan ist, geht St. dazu über, auch die Möglichkeit und Angemessenheit d. christl. Offenbarung insbes. zu erweisen, indem er summarisch deren Inhalt in Betracht zieht. Dieser übertrifft in allen Stücken die natürl. Religion und ist der unendl. Weisheit, Heiligkeit und Güte Gottes im höchsten Grade würdig. Mit Rücksicht auf d. Einwürfe der Deisten wird dann eine kurze Prüfung (examen sobrium et modestum) der vorzüglichsten Glaubensgeheimnisse der christl. Religion angestellt, um so die vernünftige Denkart des Offenbarungsinhaltes noch mehr zu erhärten. Jetzt folgt die Theorie über die Kriterien der Offenbarung. Stattler beschränkt sich auf die 2 äußern Kriterien: Wunder und Weissagungen. Nachdem er einige philos. Lemmata über d. Begriff u. d. Möglichkeit der Wunder vorausgeschickt und darauf über die Erkennbarkeit der letztern gehandelt hat, führt er im einzelnen aus, daß die Wunder, welche gemeiniglich zum Erweise des göttl. Ursprungs der alten jüd. und der christl. Religion angeführt werden, wirklich volle Beweiskraft besitzen. Diese ganze Argumentation ist jedoch, wie St. selbst betont, vorläufig nur eine bedingte, da die histor. Gewißheit der in Rede stehenden Wunder vorerst nur vorausgesetzt wird. Das gleiche Verfahren wendet Stattler bezügl. der Weissagungen an. Erst nachdem dann die Religion der heutigen Juden u. d. Muhamedaner ihre Abfertigung erfahren hat, folgt der histor. Beweis für d. Wahrheit der vorher angezogenen Wunder und Weissagungen, indem die Glaubwürdigkeit und Echtheit der BB. des A. u. N. Test. dargethan wird." Aug. Langhorst, Zur Entwicklungsgesch. d. Apologetik. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 470—71. Vgl. auch Werner, Geschichte d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 233. — Einen Auszug aus der demonst. evang. veranstaltete Stattlers

bedeutendster Schüler Joh. Mich. Sailer: Demonstratio evangelica olim a Bened. Stattler conscripta. Nunc in compendium redacta ab eiusdem discipulo Michaele Sailer. Monachii 1777, in 8°, pp. 214.

Binder, Aemil., De vera religione revelata. Oeniponti 1772, in 4°.

Oberthür, Francisc., Opera polemica ss. Patrum de veritate religionis christianae contra gentiles et Judaeos. Siehe unter „Kirchengeschichte."

Opfermann, Paulus, Religionis revelatae veritas testimonii methodo demonstrata. Moguntiae 1779, in 8°, 3 voll., pp. 304, 344, 448.

Schön, Adam, Philosophische, historische und kritische Untersuchungen der natürlichen, mosaischen und christlichen Religion nach einem systematischen Zusammenhange. Landshut 1787—94, gr. 8°, 6 Bde.

1. u. 2. Bd.: Untersuchungen über die natürl. Religion und die göttl. Offenbarung überhaupt.

3. u. 4. Bd.: Untersuchungen über die mosaische Religion und die hl. Bücher der Hebräer.

5. u. 6. Bd.: Untersuchungen über die Person und Lehre des Messias Jesus.

Der Verf. will durch seine Untersuchungen die Wahrheit, Zuverlässigkeit und Göttlichkeit der alt- und neutestam. Religion gegenüber der Negation der damaligen Zeitphilosophie nachweisen. Für die Darstellung des breit angelegten Werkes hat er die Form des populären Dialogs gewählt. Vgl. Schwarz, a. a. O. Bd. I, S. 274–76. Oberdeutsche Littztg. Bd. I (1788), S. 5, 26 u. 85 (Bd. 1).

Panstingl (Panstigl), Joachim, Vernunft- und Glaubenssätze von der Erkenntnis Gottes in der natürlichen und wahren geoffenbarten christlichen Religion. Erster Teil: Von der Erkenntnis Gottes und der natürlichen Religion überhaupt. Zweiter Teil: Von der wahren geoffenbarten Religion überhaupt, von der hl. Schrift und von Jesu Christo als dem Stifter der geoffenbarten Religion des Neuen Bundes. Wien, Trattner, 1788, gr. 8°.

Recens. Oberdeutsche Littztg. Bd. 1 (1788), S. 17.

Zimmer, Patrit. Bened., Veritas christianae religionis seu theologiae christianae dogmaticae sectio I. et II. Augustae Vind. 1789—90, in 8°.

Enthält Generaldogmatik. Über Z.s philos. u. theol. Richtung s. Denzinger, Vier Bücher von d. relig. Erkenntnis Bd. 1 (1856), S. 209 ff., und Werner, Gesch. der kath. Theol., 2. Aufl., S. 250 ff.

Sexstetter, Ägidius, Gründliche Darstellung christlicher Glaubenswahrheiten zur heilsamen Warnung vor der überhandnehmenden heutigen Freidenkerei und den französischen Ausschweifungen. Prag, Buchler, 1794, 8°, 271 S.

Frayssinous, Dionys. Ant. von, Das Christentum verteidigt gegen die Irrtümer und Vorurteile der Zeit. Aus dem Französ. von E. v. Moy. Mainz, Müller (Kirchheim), 1829, gr. 8°, 1. Bd.

Die Übersetzung blieb unvollendet.

—— Verteidigung des Christentums, oder: Vorträge über Religion. Aus dem Französ. 4 Teile. Pest, Hartleben, 1830, gr. 8°.

Das Original des berühmten Buches: Défense du christianisme ou conférences sur la religion. Paris 1825 (1824), 1846, 14. Aufl. Auch ins Italien. übers. (Mailand 1826.) Den Inhalt dieser durch Frayssinous, Priester von St. Sulpice u. nachherigen Bischof von Hermopolis, zuerst in Übung gekommenen, mit umfassender Gelehrsamkeit u. glänzender Beredsamkeit (in den Jahren 1803—9 u. 1814—22) gehaltenen Konferenzreden „bilden Erörterungen über die Wahrheit u. d. Ursachen unserer Irrtümer, Erweis des Daseins Gottes aus der Ordnung d. Natur und dem Glauben des menschl. Geschlechtes, die Vorsehung in der moral. Weltordnung, Geistigkeit und Unsterblichkeit der menschl. Seele, natürl. Moralgesetz u. sittl. Willensfreiheit, Notwendigkeit des Kultus und der Religion als moralischer Grundlage der social. Ordnung, Bedeutung des Auktoritätszeugnisses für d. überlieferten relig. Wahrheiten, Zweck und Möglichkeit der Wunder, Echtheit und Glaubwürdigkeit des mos. Pentateuch, Moses als Geschichtsschreiber und Gesetzgeber, Auktorität der Evangelien, Glaubhaftigkeit der evang. Geschichte, Auferstehung Christi und Einführung des Christentums in die Welt, Erweisung der christl. Religion aus d. Wundern ihrer Gründung, Zeugnis der Märtyrer, Jesus als Wohlthäter des menschl. Geschlechtes, Herrlichkeit des Geheimnisses d. Menschwerdung, Erfüllung der alttestam. Prophetien in Christus, die Religion betrachtet in ihren Mysterien, in ihrer Moral und in ihrem Kultus, Rechtfertigung der Religion gegen den Vorwurf des Fanatismus, Grundsätze der kath. Kirche in betreff der Seligkeit d. Menschen, über Toleranz, Ungläubigkeit d. Jugend, von d. ausgezeichneten Männern d. Christenheit, von den ungläubigen Gebildeten, über die Notwendigkeit d. Religion für die öffentl. Wohlfahrt, Besorgnisse und Hoffnung in Ansehung d. Religion, über das gegenseit. Verhältnis zwischen Religion und Societät, über Erziehung, über das christl. Priestertum und von der Auktorität der Kirche, Pflichten gegen d. Menschenheiland Christus. — Wir sehen also in diese Vorträge alle jene Gegenstände aufgenommen, welche vordem im Kampfe wider die Encyklopädisten durchgesprochen worden waren; ohne ein bestimmtes System zu adoptieren oder zu einer bestimmten Schule sich zu bekennen, beruft sich Frayss. auf die Auktorität berühmter Männer aller Zeiten, welche der Wahrheit und Ehre der Religion Zeugnis gaben, stellt der Philosophie, welche der Atheismus schuf, die Philosophie eines Baco, Leibniz, Malebranche, der Weltgeschichte Voltaires die Universalgeschichte Bossuets entgegen, hält im gepriesenen ‚Tempel d. Vernunft‘ Umschau und findet da ein Chaos von Meinungen und Systemen, Zwietracht unter d. Meistern, Hochmut und Cynismus bei allen, während er im ‚Tempel des Christentums‘ erhabene Gedanken, hochherzige Gefühle, innige Einheit findet. Die leichte und gefällige Form der Darstellung, die Mannigfaltigkeit und der Reichtum d. Gedanken, der reine Fluß d. Sprache zogen zu diesen Konferenzvorträgen eine zahlreiche Zuhörerschaft herbei und verschafften ihnen in weiten Kreisen beifällige Aufnahme.“ Werner, Geschichte d. neuzeitl. christlich-kirchl. Apologetik Bd. 5 (1867), S. 197—99. Ältere Referate: Kerz' Littztg. 1826, Bd. 1 S. 298—320; Bd. 2 S. 46—75, 270—91; Bd. 3 S. 26—51. (Wiener) Jahrbb. d. Litt. Bd. 39, S. 71—110. Sion 1838, litt. Anzeiger S. 6—7.

Dieringer, Franz Xav., System der göttlichen Thaten des Christentums, als Lehre von der Selbstbegründung des Christentums, vollzogen durch seine göttlichen Thaten. Mainz, Kupferberg, 1857, gr. 8°, VIII, 647 S., 2. verb. Aufl., 8 Mk.

1. Aufl. 1840—41, 2 Bde. Das Buch, welches dem Verf., damals zur Zeit seines erstmaligen Erscheinens Prof. der Theol. am bischöfl. Klerikalseminar zu Speyer, die theol. Doktorwürde hon. c. von der theol. Fakultät zu München eintrug, gehört der Apologetik und Dogmatik zugleich an, vorwaltend aber der erstern. Es zerfällt in 2 Teile. „Der 1. Teil begründet den Eintritt des

Christentums in d. Welt, seine Stellung zu den verschiedenen in d. Welt vorhandenen Religionen, seine Bekämpfung und Besiegung derselben. Es ist dieser Teil unter folgg. Abschnitten behandelt: Die göttl. Thaten des Christentums überwinden a) das Heidentum, b) das Judentum, c) verklären sowohl die dem Irrtume des Heidentums, als der Beschränktheit des jüd. Partikularismus entrissenen substanziellen Wahrheiten und nehmen, insofern dieselben universelle Wahrheiten sind, diese zur Grundlage der christl. Doktrin. Der 2. Teil hat das Christentum in seinem Siege und seiner freien Lebensentfaltung zum Gegenstande. Es wird darin dargethan, wie durch d. göttl. Thaten desselben a) die göttl. Wahrheit enthüllt, b) das Werk d. Erlösung vermittelt, c) die Gründung der Kirche und des neuen Lebens bewerkstelligt worden sei. Der 1. Teil hat also [wie es auch im Titel der 1. Aufl. ausdrücklich heißt] die Polemik, der 2. Teil die Dialektik der göttl. Thaten zum Gegenstande"... Der Verf. hat das unbestrittene Verdienst, daß er „zum erstenmale die positiven Thaten Gottes zur Begründung des Christentums als absolute Weltreligion umfassend und gründlich in einem Systeme abhandelt. Es ist dieser Gegenstand zwar nicht ein neuer, aber doch wieder ein erneuerter Weg, das Christentum zu begründen, da man lange genug, ja mehr als lange, der einseitigen Begriffsherrschaft gehuldigt hatte, welche sich selbst verherrlichend, Gottes gewaltige Thaten nicht mehr der Achtung wert hielt, ja selbe, wo und wie man könne, abzumagern, für Streben und Zweck der Wissenschaft anpries, was weiter notwendig dahin führte, daß, da das Christentum nur in einseitiger Begriffswissenschaft gesucht wurde, dasselbe je nach dem Maße der Mißachtung der göttl. Thaten, unter der Hand des Forschers mehr und mehr verloren ging u. verloren gehen mußte, weil das Christentum in seinem Grundcharakter vorzugsweise göttliche That ist, als solche in d. Welt trat u. fortwährend nur als solche in der Menschheit vermittelt wird." (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 6 (1841) S. 357 ff. — Katholik 1840, Bd. 78 S. 279—87, (1. Aufl., Bd. 1); 1841, Bd. 81 S. 313—20 (Bd. 2). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1843 S. 308—20 (Ferd. Probst).

Christen, J. M., Rechenschaft für den christlichen Glauben. Eine leichtfaßliche Darstellung der Göttlichkeit des Christentums. Trier, Lintz, 1871, gr. 8°, VIII, 367 S., 2,40 Mk.

Weiß, Albert Maria, Apologie des Christentums. Freiburg, Herder, 1894—98, 8°, dritte Aufl., 5 Bde, CIV, 5278 S., 36,50 Mk. (geb. 48,30 Mk.)

Bd. 1: Der ganze Mensch. Handbuch der Ethik. 1894 XVI, 868 S., 6 Mk.

Bd. 2: Humanität und Humanismus. Philosophie und Kulturgeschichte des Bösen. 1895, XVI, 1010 S., 7 Mk.

Bd. 3: Natur und Übernatur. Geist und Leben des Christentums. (In 2 Teilen.) 1891, XXII, 1284 S., 9 Mk.

Bd. 4: Sociale Frage und sociale Ordnung oder Handbuch der Gesellschaftslehre. (In 2 Teilen.) 1892, XXX, 1162 S., 8 Mk. Auch separat.

Bd. 5: Die Philosophie der Vollkommenheit. Die Lehre von der höchsten sittlichen Aufgabe des Menschen. 1898, 2. u. 3. Aufl., XX, 954 S., 6,50 Mk.

Aus dem 4. Bde separat: Die Entstehung des Christentums. 1891, IV, 158 S., 1,50 Mk.

1. Aufl. 1878—89. Mit d. Titel: Apologie d. Christentums vom Standpunkte der Sitte u. Kultur. Recenss. Bd. 1: (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1879, 135—144 (Linsenmann). Vgl. auch 1895, S. 345—6 (Vacant, Université catholique 1894, Sept. p. 120). (Innsbruck.) Zeitschr. f. kath. Theol. 1879.

S. 165—72 (Wieser). Katholik 1879, I, S. 110—112. Litt. Rundsch. 1888, S. 294—97 (2. Aufl., Hettinger). 1895, S. 217 (3. Aufl., Hoberg.) — Bd. 2: (Innsbr.) Ztschr. f. k Theol. 1881, S. 152—7 (Wieser). — Bd. 1 u. 2: Litt. Rundsch. 1880, S. 705—8 (J. Stahl). (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1881, S. 158—62 (M. Fuchs). Litt. Handw. 1880, S. 679—81 u. 711—13 (Hettinger). — Bd. 1—3: Litt. Rundsch. 1891, S. 295—7 (Rösler). 1884, S. 518—20 (3. Bd., 2. Teil, J. Stahl). Stimmen und Mitteilungen aus d. Benediktiner- u. Cistercienser-Orden 1884, Bd. 2 S. 522—30; 1885, Bd. 2 S. 428—31 (Bd. 1—3, Dippel). — Bd. 4: Litt. Handw. 1884, S. 617—20 (Heinr. Brüll). Litt. Rundsch. 1885, S. 199—201 (Stahl). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1893, S. 503—14 (2. Aufl., Linsenmann). 1897, S. 166 (A. Koch). — Bd. 5: (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1890, S. 418—9 (M. Fuchs). Litt. Handw. 1889, S. 457—9 (Hettinger). Litt. Rundsch. 1890, S. 7—11 (Hettinger); 1898 S. 247 (Hoberg). Christ. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 325—35, in seiner Gesamtkritik über alle 5 Bde. der Apologie: P. Weiß hat sich nichts Geringeres zum Ziele gesetzt, als durch eine auf breiter wissensch. Grundlage aufgebaute Verteidigung der christl. Sittenlehre einen Beitrag zur Heilung d. zahlreichen geistigen Schäden und Gebrechen uns. Zeit zu liefern. Gewiß also ein Unterfangen, zu dem nicht wenig Mut und Geschick gehört, wenn irgend welche Aussicht auf Erfolg vorhanden sein soll. Der Erfolg aber hat bewiesen, daß beide Eigenschaften dem Verf. in hohem Maße eigen sind . . . Wer etwa glaubt, mit der Lesung [seines Buches] sich ein paar angenehme Nachmittagsstündchen verschaffen zu können, der würde sich freilich sehr enttäuscht finden. Auch der an wissensch. Darstellung gewöhnte Leser wird doch nicht mühelos dem kundigen Führer folgen, der ihn hinabgeleitet in d. tiefsten Geheimnisse des Menschenwesens, um ihm dort die schwierigsten Rätsel uns. Doppelnatur zu lösen, und hinauf bis zu d. höchsten Höhen der christl. Mystik, wo unser schwaches Auge kaum mehr das hellstrahlende himmlische Licht zu ertragen vermag. Dem Gegenstande angepaßt ist die Darstellung bald mehr philosophisch nüchtern, bald voll großer Begeisterung, bald erschütternd eindringlich, immer aber edel und geistreich. Ja, manchem möchte es vorkommen, als sei die Redeweise nicht selten gesucht geistreich. Andere freilich dagegen erheben dagegen Widerspruch u. wissen nicht Worte des Lobes genug zu finden . . . Dem Streben des Verf. nach möglichst wirkungsvollem Ausdruck ist es jedenfalls auch zuzuschreiben, daß Sätze vorkommen, die sich stark auf d. äußersten Kante des Richtigen bewegen u. nahe an Übertreibung streifen. Es ist übrigens nicht zu vergessen, daß die Abhandlungen ursprünglich als Vorträge gedacht sind; beim lebendigen Wort aber ist vieles gestattet und angebracht, woran der kalte Verstand hinter d. Studierpulte dies und das zu bekritteln findet. Aus der ursprüngl. Anlage erklären sich auch die Wiederholungen und jene Breite, durch welche das Werk nicht unerheblich den Umfang überschritten, den es bei weniger rednerischer Ausdrucksweise, unbeschadet des Gegenstandes, einnehmen würde. Jeder Vortrag muß eben etwas in sich Abgeschlossenes sein; eine so scharf hervortretende Gliederung des Ganzen und eine so deutliche Verkettung d. einzelnen Teile wie bei einer von vornherein zum Lesen bestimmten Abhandlung kann nicht angestrebt und erwartet werden. Daher ist der Leser, der sich über Fortschritt und Zusammenhang des Gedankenganges Rechenschaft geben will, oft genötigt, zurückzuschauen und den Weg noch einmal zu überblicken. Der Plan des Ganzen tritt jedoch für den Aufmerksamen klar und scharf hervor und ist von vornherein durch seine Großartigkeit achtunggebietend. Der Verf. beabsichtigt nämlich, die Verteidigung des christl. Lebens und der christl. Sittenlehre nicht bloß durch die Darlegung d. innern Vortrefflichkeit dieser Lehre zu führen, sondern auch durch d. Vergleich derselben mit d. Sittlichkeit, wie sie sich außerhalb des Christentums entwickelt hat.

„Eine erschöpfende Apologie des christl. Lebens läßt sich nur vom universalsten Standpunkte aus mit Erfolg durchführen. Was also nur immer in das Gebiet

der allgem. Geisteskultur d. Welt einschlägt, muß, wo es sich fügt, zur Untersuchung beigezogen werden: Religion und Religionsgebräuche, Mythologie, Theologie, Sagengeschichte, Sprichwörter, Philosophie, schöne Litteratur, Kunst, Staatslehre, Socialpolitik, Volks- und häusl. Leben, Erziehung, Bildung und Unterrichtslehre und vor allem natürlich das eigentliche sittl. Leben in allen seinen Beziehungen, die Geschichte der Sünde, wie die der Heiligkeit" (I, 13). Das ist gewiß nicht wenig, das wäre eine Philosophie der Kulturgeschichte im großartigsten Maßstabe. Niemand kann erwarten, daß der Verf. alle diese Gegenstände in ihrer Beziehung zur christl. Sittenlehre vollständig behandelt oder daß er auf all diesen Gebieten Meister sei; aber daß die gesamte Geschichte der Geistes- und Herzensbildung in geistreicher Art aufgefaßt und oft in überraschendes Licht gesetzt wird, läßt sich nicht leugnen.

Der Kernpunkt aller Untersuchungen und Besprechungen ist der Mensch, und zwar erstens der M. seiner Natur und Bestimmung nach (1. Bd.), zweitens der Mensch in seiner Entwicklung außerhalb des Christentums (2. Bd.), drittens der Mensch unter d. Einfluß des Christentums (3. u. 4. Bd.), u. insbes. noch der Mensch in seinem Streben nach der christl. Vollkommenheit (5. Bd.).

Der erste Bd. bietet nach einer längern Einleitung, in welcher der Verf. Zweck und Plan seines Werkes darlegt, eine vollständige Anthropologie. „Was gehört zum Menschen? Was macht den Menschen, wenn wir ihn ganz abstrakt seiner Idee und Bestimmung nach betrachten? Und wo findet sich der Mensch und die reine Menschlichkeit am annäherndsten verwirklicht?" Das sind die Fragen, deren Lösung uns in befriedigender Weise nur vom Christentum geboten wird, das Christentum zunächst nicht als Offenbarung, sondern als Kulturlehre betrachtet. Das Christentum umfaßt ja auch d. ganze Gebiet der gesunden Vernunft, so daß viele seiner Lehren lediglich Sätze des allen Menschen ins Herz geschriebenen Naturgesetzes sind. Wer darum d. Christentum verstehen will, dem muß man vor allem zurufen: Zurück zu dir selber! . . . Aber die meisten ziehen es vor, den Blick von sich abzuwenden und sich gleich dadurch vor sich selbst zu rechtfertigen, daß sie über andere klagen und schelten, und zwar ist dieses gegenseitige Verdammen gerade unter Kulturmenschen am häufigsten. Hierin liegt das Eingeständnis, daß der Mensch, wie er uns in Geschichte und Erfahrung begegnet, keineswegs das ist, was er von Natur aus sein soll, . . . daß ein allgemeines Verderben über d. Menschheit hereingebrochen ist. Das sagt auch das Christentum in seiner Lehre von d. Erbsünde . . . (und darum) lehrt es uns zurückzukehren zur unverdorbenen Natur und das göttl. Ebenbild wieder in uns herzustellen. Dieses göttl. Ebenbild im Menschen weist uns nun der Verf. auf, indem er zeigt, was ein ganzer Mensch seiner Natur nach ist. Er behandelt zuerst die Kräfte des ganzen Menschen, zweitens d. Ziel u. d. Weg des ganzen Menschen, drittens d. Stufengang zum Ziele des ganzen Menschen. Die Vorträge der 1. Abteil. führen uns der Reihe nach vor: Die Vernunft, d. Gewissen, d. Willensfreiheit, Kopf, Wille, Herz und die sog. Gefühlsvermögen. In der 2. Abteil. sind die Gegenstände der Vorträge: Das Ziel, ohne Religion kein ganzer Mensch, d. Religion der Humanität, Familienleben, gesellige Pflichten, bürgerliche Tugenden, das Reich Gottes ist in euch, der Orden vom rechten Maß, die weibliche Stimmung d. christl. Tugend, Original, nicht Kopie, ecce homo. Die 3. Abteil. enthält folgende Vorträge: Die erste Entscheidung, Kampf wider d. Halbheit, d. Himmelreich leidet Gewalt, Ordnung, Kleinigkeiten, der ganze Mensch. . . . Bei d. großen Fülle d. Stoffes ist es nicht zu verwundern, daß es dem Verf. nicht gerade allenthalben gelungen ist, die von ihm selbst aufgestellten Regeln zu befolgen: „Das Meisterstück liefert der, welcher sich zu beschränken und überall das Wichtigste und Entscheidende auszuwählen versteht." Dafür entschädigt aber die oft wunderbar schöne Darstellung, so z. B. jene Beschreibung des Ringens der Natur nach Erlösung.

Nachdem im ersten Bd. gezeigt wurde, was der Mensch seiner Idee und Bestimmung nach ist, bietet uns der zweite Bd., die Kehrseite d. Medaille, die

Karikatur, welche der Humanismus aus d. Ebenbilde Gottes gemacht hat. Unter Humanismus versteht der Verf. die Verzerrung der Humanitätsidee . . . Dieselbe schildert uns der Verf. in der 1. Abteil. dieses Bandes, welche den Titel trägt: „Der Fall der Menschheit.“ Die einzelnen Vorträge dieser Abteil. behandeln: Das Verderbnis d. menschl. Natur, das verlorene Paradies, Ursünde und Erbsünde, das Verderbnis d. ganzen Menschheit, die Geschichte der Religionen ein Zeugnis für d. Fall des Menschengeschlechtes, die Generalbeichte der gefallenen Menschheit. In der 2. Abteil.: „Die Denk- und Handlungsweise des Humanismus“ zeigt der Verf., wie der Humanismus sich mit dem in d. Menschheit herrschenden Verderben abzufinden sucht durch Leugnung, Beschönigung, Verherrlichung. Den Inhalt geben die Überschriften deutlich genug an: Ableugnung persönlicher Sünde, die Verherrlichung der gesunden Sinnlichkeit, der Übergang von Menschlichkeiten zur Unmenschlichkeit, Rechtfertigung der Sünde, die Sünde als Genialität, Liebäugeln mit d. Tode, Teufelsdienst. Die 3. Abteil. behandelt die „Kulturgeschichte des Humanismus“ in 5 Vorträgen: Der Geist, die Mittel, das Ziel, die Geschichte, das Endergebnis d. humanist. Kultur. Das Endergebnis der Vergötterung des Menschen ist aber kein anderes als der vollständige geistige Bankerott, der Pessimismus, eine Mischung von unerträgl. Hochmut u. moral. Katzenjammer, Verstockung, Verzweiflung, maßloses Klagen, ohnmächtiges Zusammensinken. Den Rückweg aus diesem Elend zeigt der Verf. in der 4. Abteil.: „Die Wiederherstellung der Humanität“. Gegenstand der Vorträge sind: Die göttl. Weltregierung, ecce agnus Dei, die Quelle aller Sünde, die Reue, d. Bekenntnis, Buße und Genugthuung, der alte und der neue Adam. Der Rückweg besteht, kurz gesagt, in d. demütigen Unterwerfung unter Gott und im Anschluß an den von ihm gesandten Erlöser.

Die Rückführung d. Menschheit vom Humanismus zur Humanität und die Erhebung der Humanität zur Übernatur bespricht der Verf. in den beiden folgenden Bänden, welche eng zusammengehören und nur wegen der Überfülle des Stoffes geteilt wurden. Im Anschluß an d. vorhergehenden Bd. wird zunächst das Ende d. alten Welt und der Ursprung d. Christentums dargelegt. Verf. zeigt im Gegensatz zu d. optimistischen Darstellungen Friedländers und anderer die ganze trostlose Zerfahrenheit d. Heidentums in d. letzten Jahrhh. vor Christus und deckt die Erbärmlichkeit desselben in einem seiner besten Vertreter, dem Kaiser Mark Aurel, mit schonungsloser Hand, aber mit strenger Wahrung der Gerechtigkeit auf. Damit ist die Auffassung abgeschnitten, als ob das Christentum sich aus d. vorhergehenden Kulturperioden naturgemäß entwickelt hätte. Die christl. Religion ist vielmehr eine Reaktion u. Revolution . . . Hierauf behandelt der Verf. die Grundlagen des christl. Lebens, den Glauben und die Verfassung d. Kirche: Unser Gott, der Glaube, die christl. Gerechtigkeit, was Religion und was christl. Religion sei, Gesetz und Freiheit, die Gnade und die Ideale der Menschheit, die Kirche als Auktorität, Heilsmittel, Heilsanstalt, Heilsweg. Sodann die christl. Bildungs- und Erziehungslehre: Die Zucht als Mittel d. Erziehung für Mensch und Menschheit, d. Bildung des Geistes und d. Bildung des Willens und der That, d. Bildung des Charakters, des Gemütes, Christentum und Humanität. Der Schluß ist, „daß wahre Religiosität, daß echtes lebendiges Christentum nicht bloß kein Hindernis, sondern die einzige Quelle und die sichere dauerhafte Grundlage der Humanität ist.“ Daran schließt sich ein über 100 Seiten umfassender Zusatz über „die schönen Künste im Dienste d. Humanität und des Christentums“.

Die ersten 700 Seiten des 4. Bdes sind den beiden wichtigen Untersuchungen über d. Verhältnis d. christl. Religion zum staatl. Leben und über die sociale Frage gewidmet. Im 18. Vortrag entwickelt der Verf. seine Ansicht über Geld, Kapital, Zins und Darlehen, die bereits manche Einwendungen erfahren hat . . . In den beiden Vorträgen über Natur und Übernatur faßte P. Weiß den Inbegriff des Christentums zusammen, um uns dann in 8 weitern Vorträgen das

ganze christl. Leben von d. Wiedergeburt bis zum seligen Ende vorzuführen und zu zeigen, daß nur ein wahrhaft christl. Leben wert ist gelobt zu werden.

Der 5. Band behandelt d. Vollkommenheit und bietet eine ziemlich vollständige ascetische Theologie. Hier bewährt sich der Verf. mehr noch als in d. andern Bänden als Meister und zuverläss. Führer, weil er sich auf einem Gebiete bewegt, das seine engste und teuerste Heimat ist. Darum redet er hier mehr als anderswo die Sprache, die von Herzen und zum Herzen geht. Selbst jene, die keine Muße finden, das ganze große Werk durchzustudieren, sollten doch diesen Teil desselben aufmerksam lesen, da sie hier die Lösung vieler schwierigen Fragen auf diesem dunklen Gebiete finden und sich so manche Irrgänge ersparen würden . . . Gerade der 5. Band ist und bleibt eine wahre Perle nicht nur der apolog., sondern auch der ascet. Litteratur, und hoffentlich werden viele dereinst im Himmel dem Verf. ewig Dank wissen für d. guten Belehrungen und Ratschläge, die sie von ihm erhalten. Der 1. Abschnitt dieses Bandes schildet die „Verpflichtung zur Vollkommenheit" und weist nach, daß niemand, der es mit seinem Seelenheile ernstlich meint, sich dem Streben nach Vollkommenheit, d. h. nach voller Scheidung von d. Geiste der Welt und nach vollständiger Aneignung des Geistes Christi entziehen darf. Die 2. Abteilung behandelt „Weg und Mittel zur Vollkommenheit": Demut, Einfalt, Abtötung, Herzensreinheit, Gehorsam, Ordensstand, Heroismus, Quelle der Kraft und Größe des Christen. Unter d. Titel „Verwirklichung der Vollkommenheit" folgen dann Erörterungen über die 3 Wege der Reinigung, Erleuchtung und Vereinigung, über die Heiligen und die Königin der Heiligen . . . Die letzte Abteil. des ganzen Werkes behandelt „Zeugnis und Lohn der Vollkommenheit": Das Wunderbare im Leben der Heiligen, die Bedeutung der Heiligen für die Menschheit, das Paradies der Heiligen auf Erden und ihre himml. Glorie. Den Schluß bildet eine Schilderung von hoher dichterischer Schönheit, wie die Heiligen unter ihrem Führer Jesus sich um d. Kaiserthron des Vaters scharen und dort der Krönung ihres Königs beiwohnen, ja eigentlich selbst die Krone seiner Herrlichkeit bilden. Der Ausgang der Kreatur von Gott und die Rückkehr der Kreatur zu Gott, Gott als erste Ursache und als letztes Ziel alles Geschaffenen, das ist der kurze Inbegriff der christl. Sittenlehre. Die rechte Beziehung zu Gott ist charakteristisches Merkmal, durch welches sie sich von allen andern Sittenlehren unterscheidet, da diese entweder die Beziehung des Menschen zu Gott nicht richtig auffassen oder sie gar ganz leugnen.

P. Weiß kämpft allerdings auch direkt gegen falsche Anschauungen, aber die Hauptkraft seiner Verteidigung des Christentums liegt doch in d. meisterhaften Darstellung der christl. Sittenlehre und in der glänzenden Schilderung ihrer Schönheit und Vernunftgemäßheit. Der Zweck, d. Christentum durch seine Sittenlehre zu rechtfertigen, ist im vollsten Maße erreicht. Das Werk bietet übrigens noch einen andern Nutzen als jenen, den ein einmaliges Lesen oder Durchstudieren gewährt. Es ist für gewisse Fragen eine kleine Bibliothek, in der man sich nicht nur bei auftauchenden Zweifeln leicht und sicher Aufschluß holen kann, sondern wo man überdies meistens eine reiche Litteraturangabe findet. Dahin gehören z. B. Fragen wie die über die Vorzüge des alten Heidentums, über d. Verkommenheit des Mittelalters, über das wahre Wesen der Renaissance und der sog. Reformation, über die kirchenpolit. u. socialen Zustände uns. Zeit u. s. w. Mancher, der nicht im stande ist, das ganze Werk zu lesen, wird doch über einzelne Gegenstände, für die er sich bes. interessiert, in d. verschiedenen Abteilungen längere Abhandlungen finden, die ihm mehr bieten als andere vollständige Bücher. Den Gebrauch erleichtert beim 5. Bde und bei den in 2. u. 3. Aufl. erschienenen Bänden ein sorgfält. Sach- und Personenregister.

Duilhé de Saint-Projet, F., Apologie des Christentums auf dem Boden der empirischen Forschung. In Vorträgen, mit Zusätzen und

einer Einleitung von Karl Braig. Freiburg, Herder, 1889, 8°, LXXXVIII, 680 S., 6 Mk.

Das Original: Apologie scientifique de la foi chrétienne par le Chanoine F. Duilhé de Saint-Projet. Troisième édition, mise au niveau des derniers progrès de la science. Toulouse, E. Privat; Paris, V. Palmé, 1890, 8°, 545 p., Francs 3,50.

Diese vortreffliche Apologie, von welcher seit dem J. 1885 (im franz. Originale) 17 000 Exemplare verkauft und bis 1897 8 verschiedene Übersetzungen gefertigt wurden, bezeichnet durch ihren Titel zugleich das Gebiet, auf welchem sie sich die Verteidigung des Christentums zur Aufgabe gemacht hat. Die Gründe, weshalb der Verf. auf d. Boden der empir. Forschung die christl. Wahrheit verteidigen will, führt er im ersten Teile vor. Nachdem er in den eindringlichsten Worten die Gefahren geschildert, mit denen die aus allen Kräften arbeitende und durch so viele Mittel arbeitende Pseudowissenschaft überall, vor allem aber in Frankreich das Christentum in der Wurzel bekämpft, bezeichnet er als das hervorstechende Merkmal des Kampfes die Feindseligkeit der empir., naturwiss. Richtung in d. gegenwärtigen Bewegung des Denkens. „Wohl oder übel muß man sich zurechtfinden mit den neuen Problemen, welche die ausgezeichnetsten Köpfe der Jetztzeit beschäftigen. Man muß der realist. Wissenschaft ins Auge sehen, die sich aufrichtet in ihrer ganzen Größe, mit einer Art Furchtbarkeit.“ Sodann erörtert der Verf. die Gründe, weshalb die apologet. Studien heute in erster Linie auf die Naturwissenschaften eingehen müssen.

Sein Werk zerfällt in 4 Teile, von denen der erste (Methodologie) die Einleitung zu den drei andern (Kosmologie, Biologie, Anthropologie) bildet. Von diesen beschäftigt sich der erste mit d. Lehren der Naturforschung von der unbelebten Welt, der zweite mit d. Pflanzen und Tieren, der dritte mit dem Menschen. Genauer giebt der Verf. selbst am Schlusse des ersten Teiles den Inhalt an: „Der Weltbegriff, die Frage nach d. Ursprung und der Ausgestaltung des Universums, das Problem der anorgan Natur bildet den Gegenstand unserer ersten Untersuchung. Was lehrt der Glaube bezüglich der Grundfragen? Was sagt die Wissenschaft? Welches sind ihre Hauptsysteme, ihre Haupthypothesen, ihre Hauptirrtümer? Das Phänomen, welches bei Beobachtung der fertigen Natur am lebhaftesten sich vordrängt, ist das Leben. Ursprung und Verlauf des Lebens, Entwicklung und Bestimmung der Lebewesen, das sind die Fragen uns. zweiten Hauptabschnittes. Die Fragestellung ist wie vorhin. Im Reiche des Lebendigen wird es immer der Mensch sein, dessen Erscheinung gebieterisch die Aufmerksamkeit des Forschers auf sich lenkt. Wesen und Ursprung des Menschen; Geistigkeit, Vernünftigkeit und Freiheit der Seele; Tier und Mensch; der Urmensch; Alter, Geschichte, Einheit, Endbestimmung des Menschengeschlechtes, das sind die behandelten Thesen der dritten Abteilung. Was tragen Bibel und Glaube vor? Was weiß die exakte Forschung Sicheres? Welches sind die freien Meinungen, die bedingungsweise zugelassenen Vermutungen, die abzuweisenden Fälschungen?

Diese die ganze gebildete christl. Welt bewegenden Fragen behandelt der Verf. mit voller Beherrschung des einschlägigen naturwiss. Materials und ebenso geistvoll in der Darstellung, wie nüchtern in Abwägung von Grund und Gegengrund. Er ist dabei ebenso weit entfernt von engherzigem Festhalten überkommener theol. Lehrmeinungen und Schrifterklärungen, wie von jener Voreiligkeit, welche bereit ist, jeder neu aufschießenden naturwiss. Hypothese zuliebe eine dem hl. Texte zunächst entsprechende oder durch ihr Alter geheiligte Erklärung preiszugeben. Er mahnt zur Vorsicht. „Die Verirrungen der positiven Wissenschaften, wenn diese der falschen Methode folgen, sind nicht immer so leicht zu unterscheiden. Manch eine Theorie gewährt den Anschein meisterhafter Durchbildung.“ Und dennoch: „Nur zu häufig sind die verwendeten Analogieschlüsse gewagt und übertrieben. Weil dies nicht immer auf der Hand liegt, kann solch

eine empirische Voraussetzung manchesmal die besten Köpfe beirren unter den Vertretern der christl. Verteidigungswissenschaft und der Schrifterklärung." — Der deutsche Bearbeiter hat es verstanden, die geistvollen Gedanken des französ. Autors in ein ihnen durchaus entsprechendes deutsches Gewand zu kleiden und durch homogene Zusätze zu ergänzen. Th. Granderath, Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 94—102. — Weitere Referate von Arth. König, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1890, S. 934—5; von Rösler, Litt. Rundsch. 1892, S. 200—2. Hist.-polit. Blätter Bd. 104, S. 235—7. — Zu der jüngst erschienenen 4. Aufl. der Apologie scientifique bemerkt die hochangesehene Lyoner Ztschr. Université catholique 1897, März-Nr.: Entre les nombreux ouvrages — et il en est d'excellents-publiés par des écrivains catholiques de tout ordre — cette Apologie nous paraît tenir un rang à part, nous voulons dire le premier . . . Non seulement elle est, par elle même, une réfutation complète, lumineuse, péremptoire des objections élevées par la science contemporaine contre les vérités révélées; elle nous semble, de plus, émineusement propre à former des apologistes.

H . . . , J . . . , Das Wunder und das Christentum. Ein populär-apologetischer Vortrag. Ravensburg, Dorn, 1894, 8°, 60 S., 0,60 Mk.

Ist nicht bloß eine Abhandlung über d. Wunder, sondern eine Apologie des Christentums im kleinen. Klarheit und Folgerichtigkeit des Gedankens, Wärme des Gefühls, hohe Schönheit der Darstellung empfehlen dieselbe. Stimmen a. M.-Laach, Bd. 48 (1895), S. 214.

Schell, Hermann, Die göttliche Wahrheit des Christentums. In 4 Büchern.

Über das unvollendete Werk s. o. S. 43—45.

§ 6. Umfassendere Beiträge zur Apologetik des Christentums.

Apologie der hl. Schrift, s. Repertorium Bd. I, S. 166—69 und S. 409.

Pascal, Blasius, Gedanken über die Religion. Augsburg 1710, 8°. (Auch Bremen 1777 u. 1795, 8°.)

Pensées sur la religion et quelques autres sujets. Paris, 1609 und oftmals. Außer der klass. Ausgabe von Faugère, Paris 1844, veranstalteten solche in neuerer Zeit Molinier 1877 und Louandre 1886. Ein deutscher Nachdruck des französ. Originals Ulm 1717, 8°. — Der ebenso tüchtige Mathematiker als geistreiche Denker Pascal bietet in seinen viel gelesenen und hochgeschätzten, oft überschätzten „Gedanken" die Bruchstücke eines in großen Zügen entworfenen Planes zu einer Apologie des Christentums. „Mit großer Schärfe d. Geistes u. wohlthuender Tiefe d. Gemütes verteidigt er den unverlierbaren Gehalt des Christentums für die menschl. Natur, ohne den äußern Beweisgang aus der Geschichte der Offenbarung und der Kirche zu vernachlässigen. Ausgehend von d. gegenwärtigen Zustande des Menschen mit den vielen Gegensätzen in seinem Denken und Wollen zeigt er, wie das mit der Selbsterkenntnis erwachende Verlangen nach Auskunft über seinen Ursprung und sein Ziel weder durch die verschiedenen Sekten der Philosophie, noch durch die zahlreichen Religionen aller Zeiten und Völker befriedigt werden kann. Nur die hl. Schrift giebt durch d. Lehre von d. Schöpfung Aufschluß über Anfang und Ende und erklärt durch d. Sündenfall das Elend d. Sünde und die Not des Lebens. Ihr Wert steigt aber noch viel höher, wenn wir sehen, daß sie allein in der Liebe zu Gott, den wir anbeten, die sonst überall vergebens gesuchte Quintessenz der Religion

darbietet. So ist es Gott selbst, welcher d. Erlösung vorbereitet, vorherverkündigt. Das Neue Testament zeichnet uns den menschgeword. Sohn Gottes in so einfachen und doch ergreifenden Bildern, in so schlichter Rede über die höchsten Dinge, daß nur ein Gott eine solche Hoheit mit solcher Herablassung verbinden konnte. Die Apostel und die Kirche haben die christl. Wahrheit noch mehr bestätigt und befestigt. In dieser geistreichen Darstellung wollte er weniger durch die natürl. Evidenz und die metaphys. Spekulation auf den Geist einwirken, als durch moral. Beweise das Herz ergreifen. Denn er war der Ansicht, daß die Leidenschaften d. Herzens der Religion viel hinderlicher seien als die Zweifel d. Verstandes. Wenn der Mensch sein eigenes Elend erkennt, so wird er nach d. Erlöser verlangen und ihn finden." Schanz, Apologie des Christentums. Teil I, S. 38—39 (1. Aufl.). Pascals Stellung zum Jansenismus hat den Wert seines scharf- und tiefsinnigen Buches sehr beeinträchtigt. Darüber vgl. die beiden Artikel über Pascal von Hitzfelder u. Kreiten, (Freiburger) Kirchenlex. 1., resp. 2. Aufl. s. v. Pascal.

Segneri, Paul (sen.), Der Ungläubige unentschuldbar, oder Nachweis, daß jeder, der erkennen will, welches die wahre Religion sei, selbe auch erkennen müsse. Aus dem Italien. übersetzt von Anton Weiskopf. (Sämtl. Werke Bd. 5.) Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1852, 8°, XXIV, 586 S.

L'Incredulo senza scusa, opera dove si mostra che non può non conoscere quale sia la vera Religione, chi vuol conoscerla. Venetiis 1690, in 4°.

Nonnotte, Claudius Hadrian, Die Irrtümer des Herrn von Voltaire. Aus dem Französ. übersetzt (von M. Lory). 2 Teile. Mannheim, 1777, 8°, 3. verbess. Aufl. Weitere Übersetzungen Preßburg, 1781, 8°. Posen 1781.

Les erreurs de Voltaire. Avignon 1762, 8°, 2 vols, 12°; zuletzt Paris 1820. Vgl. Hurter, Nomencl. litt. II, 272 sq. (2. ed.)

—— Philosophisches Lexikon der Religion, in welchem die von den Ungläubigen angefochtenen Religionspunkte verteidigt werden. Aus dem Französ. übersetzt von J. K. von Zabuesnig. Augsburg 1775, gr. 8°, 2 Bde. (Wien 1804, gr. 8°, 3 Bde. Köln 1810.)

Dictionnaire philosophique de la religion, où l'on établit tous les points de la religion attaqués par les incrédules et où l'on répond à toutes leurs objections. Avignon 1772, 4 vols. Paris 1835, 2 vols. Hurter, Nomencl. litt. II, 273 (2. ed.): Opus eruditum, concinnum, accuratum et utile. (Gegen Voltaires philos. Lexikon.)

Bergier, Nikolaus Silvester, Gewißheit der Beweise des Christentums. Aus dem Franz. übersetzt von M. Lory. Zwei Teile mit Anhang. Köln 1786—87, gr. 8°.

Certitude des preuves du christianisme. Paris 1767, 12°, 2 vols. Neue Aufl. Paris 1771; auch ins Spanische und Italienische übersetzt. Eine Widerlegung des berüchtigten Examen critique des apologistes de la religion chrétienne von Buvigny, (mit Unrecht dem Advokaten Freret und später dem Encyklopädisten Morellet beigelegt), dessen Hyperkritik und schlechte Absicht darin aufgedeckt wird. Das glänzend und gründlich geschriebene Werk fand in und außerhalb Frankreichs den höchsten Beifall, weshalb Voltaire ihm seine conseils raisonnables à un théologien entgegensetzte. Bergier erwiderte mit einer réponse aux conseils raisonnables. Paris 1771. Noch weniger vermochte der preußische Baron Cloots (Anacharsis) durch seine Schrift: „certitude des preuves du mahométisme ou réfutation de l'examen" etc.,

London 1780 und Paris 1791, den gewaltigen Eindruck der Bergierschen „Certitude" zu verwischen. Vgl. Janner, (Freiburger) Kirchenlex., 2. Aufl., s. v. Bergier.

—— Verteidigung der christlichen Religion wider den Verfasser des Buches: Aufgedecktes Christentum und einige andere Tadler. Aus dem Französ. übersetzt. Bamberg u. Würzburg, Göbhardt, 1786—87, gr. 8°.

Apologie de la religion chrétienne contre l'auteur du christianisme dévoilé (Baron von Holbach). Paris 1769, 2 vols, 12°. Hurter, Nomenclat. litt. III, 271 (2. Aufl.): Opus accuratum et stilo perspicuo conscriptum; cuius continuatio est „Réfutation des principaux articles du Dictionnaire philosophique" [und einer Anzahl anderer Schriften, vgl. Schwarz, Anleitung zur Kenntnis der Bücher, welche den Kandidaten d. Theol. 2c. (Koburg, 1804), Bd. 1 S. 253], in qua mirabili concinnitate efficacique vigore illos refellit.

Die Religion aus der Natur und Offenbarung geprüft. Wien, Trattner, 1784, 8°.

Flexier de Reval (Franz Xav. de Feller), Philosophischer Katechismus wider die Feinde der christlichen Religion. Aus dem Französischen übersetzt von Joh. Justus Herwig. Augsburg, Rieger, 1783, 8°, 2. Aufl.; zuletzt Augsburg 1807, gr. 8°, 2 Bde.

Catéchisme philosophique ou recueil d'observations propres à défendre la religion chrétienne contre ses ennemis. Liége 1772, 12°, XII, 596 p., zuletzt Tournai 1846. Von dieser Schrift des gelehrten und berühmten Jesuiten Feller, wohl der vorzüglichsten, die er herausgegeben und die deswegen in die verschiedensten Sprachen Europas übersetzt wurde, bemerkt Hurter, Nomenclat. litt. III, 512—13 (2. Aufl): Opus hoc inter praestantiora auctoris nostri aliorumque apologetarum recensendum est, in quo eruditio, sagacitas ingenii, concinnitas et accuratio de palma certant, eaque stili perspicuitate incredulorum exceptiones refelluntur, ut vel minime docti argumentorum vim percipiant.

Warnung der im J. 1775 mit Genehmhaltung des Königs versammelten französ. Geistlichkeit an die Gläubigen dieses Reiches, die Vorteile der christlichen Religion über die schädlichen Wirkungen des Unglaubens betreffend. Aus dem Franz. übers. von Franz Rosalino. Wien, Trattner, 1776, 8°, 10½ Bogen.

Eine kräftige Schutzschrift für das Christentum gegen die damals in Frankreich massenhaft verbreiteten Schriften der ungläubigen Philosophen. Näheres über den Inhalt derselben bei Schwarz a. a. O., Bd. 1 S. 250—1.

Engelberti Klueptelii Augustiniani, theologi Friburgensis, ad Jo. Salomonem Semlerum, Halensem theologum, epistolae XIV. Nova Bibliotheca Friburgensis vol. II.—V. (Friburgi 1776—1780.)

Veranlassung zur Abfassung der vorstehenden in klass. Latein geschriebenen 14 Briefe apologetischen Inhalts waren für den Freiburger Augustiner die heftigen persönlichen Ausfälle, womit der Hallenser Professor Semler die scharfe, aber berechtigte Kritik Klüpfels (Vgl. Nova Bibl. Frib. Bd. 1, S. 154—67) über Semlers Buch „institutio ad doctrinam christianam liberaliter discendam auditorum usui destinata. Halae Magd. 1774, 8°" erwidert hatte.

Neuff, Anton, Religionis revelatae contra diversos illius hostes defensio. Bambergae 1777, in 4°.

Moujart de Bouglans, Beweis des Christentums wider die Ungläubigen in einem Schreiben an die Frau von . . . Aus dem Französ. Trier 1779, 8, 110 S.

Die augenscheinlich vorgestellte Gewißheit der christlichen Religion an sich selbst betrachtet, vom Herrn Le Tourneur. Aus dem Engl. in die franz. und nun in die deutsche Sprache übersetzt. Augsburg, Veith, 1781, 8°, 6½ Bogen.

Führt den Beweis der Gewißheit aus der innern Vortrefflichkeit der Lehre Jesu. Vgl. Schwarz a a. O. Bd. 1, S. 260—1.

Rögl, Roman, Der in den untrüglichen Wahrheiten des Christentums gründlich unterrichtete Katholik wider die Irrtümer der jetzigen Freigeister und Religionsspötter. Augsburg, Rieger, 1782, 8°, 0,50 Mk.

Donin, Matthias, Die Grundfesten des Glaubens in Unterredungen. Aus dem Franz. ins Deutsche übers. Innsbruck u. München 1782, 8°.

Schilde, Theoph., In dem Glauben befestigte und wider die Verführung des Irrtums bewaffnete Seele, oder: Kurze Beweistümer der Religion, welche jedem Verstande begreiflich und allen Ständen angemessen sind. Aus dem Französ. Wien 1784, 8°.

Bayrer, Leonhard, Die Lehre Jesu Christi und der Apostel zur Belehrung der Irrgläubigen und zur Stärkung der Wahrgläubigen. Augsburg 1786, 8°.

Sandbichler, Aloys, Des Horus Anmerkungen über die Propheten, Jesum und seine Jünger, widerlegt in 31 Briefen. Augsburg, Kranzfelder, 1785, 8°, 524 S., 3 Mk.

Vgl. Horus oder astrognostisches Endurteil über die Offenbarung Johannis und über die Weissagungen auf den Messias &c. Ebenezer, 1783, 8°. (Verf.: Christ. E. Wünsch.) — Recens. Litteratur d. kath. Deutschland Bd. 5 (1785), S. 424—46.

—— Freimütige Betrachtungen über wichtige von Obskuranten entstellte Religionsgegenstände nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Salzburg, Mayr, 1792, 8°.

Der Triumph der christlichen Religion zur vollen Beschämung aller ihrer Feinde. Herausgegeben von einem Freunde der Wahrheit. [J. M. Winkhler.] Graz, Ferstl, 1790, 8°, 3 Teile.

1. Teil: Die natürliche Religion. 364 S.
2. Teil: Die geoffenbarte Religion. 618 S.
3. Teil: Die Quelle des Unglaubens. 377 S.

Recens. Oberdeutsche Littztg. 1791, 1. Hälfte S. 392—96.

Malsiner, Jos., Erste Gründe der natürlichen und geoffenbarten Religion für aufrichtige und nachdenkinde Liebhaber der Wahrheit. Augsburg, Doll, 1788, 8°.

Recens. Oberdeutsche Littztg. Bd. 1 (1788), S. 7.

Imhof, Maximus, Principia prima de veritate religionis christianorum una cum fontibus seu criteriis theologiae revelatae. Monachii 1791, 8°.

Briefe über die Wahrheit der christlichen Religion. Würzburg, Nitribit, 1792, 8°, 9 Bogen.

Der ungenannte Verf. der (12) Briefe ist der k. k. Artillerie-Major v. Endres, welcher darin mit Wärme und Begeisterung als Apologet der christl. Wahrheit auftritt und eine Reihe der wichtigsten einschlägigen Fragen erörtert. Die apologet. Schriften v. Abbadie, Lilienthal u. a. hat er dabei benutzt.

Storchenau, Sigismund, Der Glaube des Christen, wie er sein soll. Neu herausgegeben von Hugo Hurter. Freiburg, Herder, 1895, 12°, XIV, 276 S., 1,50 Mk.

1. Aufl. Augsburg, Veith, 1792. Mainz, Müller 1804. In franz. Sprache Wien, 1805. — „Das Buch zeigt, was d. wahre Glaube ist, zeigt seine Vernünftigkeit und Freiheit; es zeigt all die Tugenden, die in ihm liegen und welche zum Festhalten am Glauben nötig sind; es zeigt die Übung und lebendige Bethätigung des Glaubens, sein Glück und sein Lohn: alles dies in einer überzeugenden und ansprechenden Weise, die den gläubigen Katholiken tröstet, den Draußenstehenden zum Nachdenken zwingt." Vgl. Laacher Stimmen Bd. 50 (1896), S. 461; und Litt. Handw. 1895, S. 483—85 (Deppe).

Foertsch, Innocentius, Puncta theologica de religione ss. patrum aliorumque illustrium virorum auctoritate corroborata et omnibus religionis amatoribus oblata. Monachii 1797, 8°, 76 pp.

Müller, Bonaventura, Abhandlung einiger geoffenbarten Wahrheiten, die man itzt in Zweifel zieht. Zum Unterricht und Nutzen des gemeinen Mannes. Prag, Gerzabek, 1798, 8°, 112 S.

1800—1850.

Chateaubriand, Franz August, Genius des Christentums oder Schönheiten der christlichen Religion. Aus dem Französ. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Karl Venturini. Münster, Waldeck, jetzt Theissing, 1803—4, gr. 8°, 4 Teile, 464, 410, 408 u. 496 S., 12 Mk.

—— Der Geist des Christentums. Übersetzt von J. F. Schneller, zweite nach der neuesten Originalausgabe revidierte und teilweise berichtigte Ausgabe, besorgt von Joseph König. Freiburg, Wagner, 1856—57, 8°, 2 Bde., VIII, 583 u. VIII, 715 S., 8 Mk.

—— Übersetzt v. Herm. Kurtz. Ulm, Heerbrandt u. Thämel, 1844, 3 Teile, 5,25 Mk.

Zwei, wie es scheint, verkürzte deutsche Ausgaben erschienen u. d. T.: „Die Schönheiten des Christentums oder Religion u. Gottesdienst der Katholiken"; Solothurn, Schwäller, 1819, 8°, 3,40 Mk., u. Mainz, Müller, jetzt Kirchheim, 1828, gr. 8°, mit 1 Kupfer, 3,60 Mk.

Das franz. Original: Génie du christianisme. Paris 1802 und öfters bis in die neueste Zeit aufgelegt. „Wie man auch immer im einzelnen über den „Geist des Christentums" von Chat. urteilen mag, es bleibt gewiß, daß es eines der merkwürdigsten Bücher unsers Jahrhunderts ist. Es erschien, um mit den Worten d. Verfassers zu reden, zu einer Zeit, als Frankreich eben dem

revolutionären Chaos zu entsteigen im Begriff war, und wenn es in d. That diesem tief zerrütteten Lande gelang, wieder in die Geleise einer christl. Ordnung zurückzukehren, so darf unter d. Faktoren, die zu diesem segensvollen Resultate mitgewirkt, gewiß eben die genannte Schrift nicht übersehen werden, welche in genialer Weise sich der Aufgabe entledigte, für d. Christentum u. d. Kirche in d. weitesten Kreisen wieder Liebe und Gehorsam zu erwecken. Der Spott war es vorzüglich gewesen, durch den die Encyklopädisten diese Liebe aus den Herzen eines Volkes gerissen, bei dem es nichts Verhängnisvolleres giebt, als lächerlich zu werden; darum schlug auch Chateaubriand bei seinen apolog. Bemühungen für die christl. Religion nicht d. alten Weg ein, in streng wissenschaft. Deduktion ihre Wahrheit zu beweisen; den Spott galt es vor allem niederzuschlagen; und das konnte er durch nichts so gut erreichen, als wenn es ihm gelang, durch eine lebendige und wahre Schilderung der Kirche und ihres Wesens den Hohn verstummen zu machen und die Gemüter wieder mit Ehrfurcht und Bewunderung zu erfüllen; den Schwächen gegenüber, die man dem Christentum angedichtet hatte, oder die doch nur wie verschwindende Punkte den Glanz seiner irdischen Erscheinung befleckten, mußte es als Aufgabe erscheinen, die ewige Schönheit seiner Dogmen, seiner Moral und seines Kultus, sowie die großartigen Verdienste, die es auf seinem Gang durch die Jahrhunderte sich um d. Menschheit erworben, ins Licht zu setzen. Chateaubriand hat aber nicht nur mit dem richtigen Blick des Genius sich sein Thema also formuliert, er hat dasselbe auch in meisterhafter Weise durchgeführt, unterstützt, wie er war, von einer schwunghaften Phantasie, einem feinen Gefühl für das Schöne und einer großen Gewandtheit, seine Bilder wie seine Empfindungen in d. Gewand einer glänzenden, oft hinreißenden Sprache zu kleiden. Unter solchen Umständen konnte dem Buche der Erfolg nicht fehlen, und in der That war es zum großen Teil ihm zu danken, wenn die öffentliche Meinung allmählich vollkommen umschlug. Der Glaube wagte es wieder ungescheut an das Licht hervorzutreten, seitdem der Schatten Voltaires vor den enthüllten Herrlichkeiten der Kirche sich verkrochen hatte; die Skeptiker schwiegen oder bekehrten sich, man drängte sich wieder in das Haus Gottes." Ruckgaber, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1857, S. 486 ff. Vgl. auch Karl Haas, Kath. Litteraturblätter der Sion 1857, S. 513—21. (Wiener) Kath. Littztg. 1857, S. 126. — Zu der Übersetzung Venturinis siehe Theol. Ztschr. v. Batz-Brenner, Bd. 8 (1813), S. 41—57 u. 385—98; zu der Solothurner Ausgabe Felders Littztg. 1822, Bd. 1 S. 106—111; zu der Mainzer Katholik Bd. 30 (1829), S. 246—7.

Frint, Jakob, Der Geist des Christentums von seiner wohlwollenden Seite dargestellt. Wien, Geistinger, 1819, gr. 12°, 2 Bdchen, 2. Aufl.

1. Aufl. 1809—11.

Schnappinger, Bonif. Martin, Grundlage aller Religion u. Religionsphilosophie, s. § 42.

Hermes, Georg, Untersuchung über die innere Wahrheit des Christentums. Münster, Theissing, 1805, gr. 8°.

Grundfesten des wahren Glaubens in Unterredungen. Regensburg, Manz, jetzt Nationale Verlagsanst., 1806, 8°, 0,40 Mk.

Herrmann, Michael Kajetan, Interessante Wahrheiten nach den Bedürfnissen unserer Zeit in Briefen. Prag, Widtmann, 1810—12, 12°, 2 Bdchen.

Gügler, Aloys, Einige Worte über den Geist des Christentums u. der Litteratur im Verhältnis zu den Thaddäus Müllerischen Schriften. Luzern 1810, 8°.

Über das Verhältnis Güglers zu dem Luzerner Stadtpfarrer und bischöfl. Kommissar Th. Müller und die Veranlassung zu der vorstehenden Schrift vgl. Felders Littztg. 1810, Bd. 2, S. 320—45. Werner, Gesch. d. kathol. Theol. 1888, 2. Aufl., S. 355—6.

Versuch, die Bedingungen der Menschenerlösung oder das Christentum aus der Idee darzustellen. München, Lentner, 1810, gr. 8°, 1,20 Mk.

Haid, Herenäus, Über das Christentum vor, in und nach Christus. Ebendas. 1812, 8°, 1,50 Mk.

Über das Verhältnis der Religion, des Priestertums und ihrer Gläubigen zum Zeitgeiste, oder über das Verhältnis Gottes zur Menschheit und der Menschheit zu Gott. Zur Beleuchtung der christkatholischen Glaubens- und Sittenlehre. Landshut, Thomann, 1813, 8°.

Felders Littztg. 1813, Bd. 2 S. 365—67.

Weiller, Kajetan von, Was ist Christentum? Rede . . . Nebst einer Andeutung des Verhältnisses der Kunst zum Christentum. München 1819. 8°, 36.

Recens. Felders Littztg. Bd. 1 (1820), S. 50—57.

—— Über die religiöse Aufgabe unserer Zeit. Daselbst 1819, 4°.

Recens. a. a. O. Bd. 4 (1819), S. 177—89.

Bundschuh, Karl Ritter von, Briefe über die Vortrefflichkeit der christlichen Religion und über die beseligende Ruhe, die sie gewährt. Prag, Haase, 1821, 8°.

Über den Verf., der dem österr. Offizierstande angehörte, s. Wurzbach, Biograph. Lexikon des Kaisertums Österr. 1857, 2. Teil S. 203—4.

Der Sieg des Christentums über den Unglauben. Gespräche über Natur, Staat und Religion zwischen dem Ritter von . . ., einem Katholiken und dem Grafen von N., einem sog. Philosophen unserer Zeiten. Aus dem Französ. übersetzt. Augsburg, Doll, 1823, 8°, 520 S.

Recens. Katholik 1823, Bd. 9, S. 341—48.

(Schuppmann, Crescens,) Triumph der christlichen Religion von der Geburt unsers göttlichen Herrn Jesus Chr. bis zum J. 1823, siehe unter „Kirchengeschichte.“

Kastner, Joh. B., Der Sieg des christlichen Glaubens über die Welt. Ein Beitrag und Anhang zu „Würde und Hoffnung der kath. Kirche von J. B. Kastner“. Sulzbach, Seidel, 1823, gr. 8°, XVI, 208 S., 2 Mk. (ermäß. 0,90 Mk.)

Recens. Katholik Bd. 11 (1824), S. 147—61.

—— Über das Urchristentum. Nebst einer Antwort an die Gegner der Schrift „Würde und Hoffnung der kath. Kirche“. Ebendas. 1824, gr. 8°, 25 Bogen, 3 Mk. (ermäß. 1,50 Mk.)

Untersucht die Geschichte und Beschaffenheit des Urchristentums zum Erweise, daß die Lehre der kath. Kirche des 19. Jahrh. mit der urchristlichen wesentlich identisch sei. Vgl. Kath. Littbl. d. Sion 1855, S. 126.

Gehrig, J., Wie gelangt man zu der Überzeugung, daß das Christentum Gottes Werk sei? Beantwortet für Gebildete. Würzburg, Etlinger, 1824, 8°.
2. Aufl. 1827.

Seber, Franz Jos., Gereicht es dem Katholicismus zum Vorwurfe, daß er an der in der neuern Zeit so hoch gepriesenen Perfektibilität des Christentums keinen Anteil nehmen will? Köln, Du Mont-Schauberg, 1824, gr. 8°, 1 Mk.

Das Interesse des menschlichen Geschlechtes an der Erhaltung des christlichen Glaubens aus dem Gesichtspunkte der Humanität. (Mainzer) Katholik Bd. 23 (1827), S. 129—39.

Kuik, Ignatius, Horus relegatus seu apologia pro veritate christianismi, quem auctor quidam anonymus (Christianus E. Wünsch) astronomicis, astrologicis et mythologicis antiquorum fabellis subruere conatus est. Viennae 1829, in 8°, 2 partes.

Huber, Barnabas, Welcher ist jener Glaube, aus dem nach der Schrift der Gerechte lebt, der die Welt und ihre Laster bezwingt und selig macht? Konferenzarbeiten der Augsburgischen Diöcesangeistlichkeit. Augsburg 1829, Bd. I, Heft 1, S. 41—62.

Das Interesse des menschlichen Geschlechtes an der Erhaltung der christlichen Offenbarung vom Standpunkte der Humanität. (Mainzer) Katholik Bd. 35 (1830), S. 337—42.

Humbert, H., Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heil. Religion und über die vorzüglichsten Pflichten des Christen. Getreu nach d. Französ. Wien, Mechitaristen, 1831, 8°, 3. Aufl.

—— Dasselbe übers. von Michael Sintzel. Sulzbach, Seidel, 1848, gr. 12°, 27 ½ Bogen, 3 Mk.

—— Dasselbe. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1848, 8°, 436 S., 1,75 Mk.

—— Unterricht über die wichtigsten Wahrheiten der Religion und über die vornehmsten Pflichten des Christentums. Nach der neuesten franz. Ausgabe übers. Ebendas. 1875, 8°, 2. sorgfältig verbess. u. verm. Aufl., XXIV und 551 S., 3,30 Mk.

Aymé, Abbé, Die Grundfesten des christlichen Glaubens. Aus dem Franz. Wien, Mechitaristen, 1831, 8°, 2 Bde.

Neumann, Jos., Dissertatio, in qua argumento ex testimonio Christi deducto religionis christianae origo divina ostenditur. Abhandlung in den Braunsberger Lyceal-Indices vom J. 1832—33.

Horst, Georg Konrad, Siona. Ein Beitrag zur Apologetik des Christentums, mit vorzüglicher Berücksichtigung der christlichen Feste als Andachtsbuch für Leser aus den höhern und gebildeten Ständen von allen Konfessionen. Mainz, Kupferberg, 1833, gr. 8°, 2 Teile mit Kupfern, 4. Aufl., kartoniert 8,50 Mk.

Crauvillez, M. B., Alphons von Mirecourt oder Beseitigung der Vorurteile gegen die Religion. Aus dem Französ. übers. von Franz Geiger. Luzern, Anich, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1833, 8°, 244 S., 2,25 Mk.

Recens. Katholik Bd. 51 (1834), S. 213—14.

—— Der gute Dorfpfarrer oder Widerlegung der Einwürfe, die auch vom Volke gegen die Religion gemacht werden. Aus dem Franz. von J. Probst. Luzern, Räber (St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer) 1837, 8°, 2,25 Mk.

Luzerne, Bischof C. W. de la, Die Vortrefflichkeit der christlichen Religion. Aus dem Franz. übers. von einem kath. Geistlichen. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst. 1833, gr. 8°, 1 Mk.

Ist das Entstehen des Christentums auf natürliche Weise erklärbar? (An Herrn Joseph v. Hinsberg, kgl. bayr. Oberappellationsrat.) Zeitschr. für die Geistlichkeit des Erzb. Freiburg Heft 7 (1834), S. 176—244.

Handschuh, Jos., Aphorismen über Religion, Christentum und Kirche. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1834, Bd. 2, S. 237—50; 1837, Bd. 1, S. 3—14; Bd. 2, S. 129—38; 1838, Bd. 1, S. 3—12.

Staudenmaier, Franz Anton, Der Geist des Christentums, dargestellt in den hl. Zeiten ꝛc., siehe unter „Liturgik".

Moralische Betrachtungen eines Klausners über die Wahrheiten der Religion. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1836, 12°, VI u. 96 S., 0,50 Mk.

Eine kurze treffende Apologie mehrerer Hauptpunkte der christl. Religion. Vgl. Litt. Anzeiger zur Sion 1836, Nr. 5.

Christentum als Weltreligion. Katholik Bd. 69 (1838), S. 1—16.

Bion, J. J. H., Verteidigung des Christentums gegen die falschen philosophischen Systeme des modernen Unglaubens und besonders gegen den in der gelehrten Welt zur Mode gewordenen Rationalismus und Indifferentismus. Mit des Verf. Bildnis. Straßburg, Derivaux, (Augsburg, Rieger,) 1838, gr. 8°, 2,50 Mk.

Recens. Katholik, Bd. 69 (1838), S. 187—8.

Katechetischer Versuch, die Vernunftmäßigkeit des christkatholischen Glaubens für denkende Leser zu erörtern. Mainz, Kunze, 1839, 8°.

Bartholomä, J. G., Ist das Christentum wirklich perfektibel? Ein Sendschreiben an Herrn Prof. Dr. Krug in Leipzig, als Beitrag zur Apologetik des Christentums. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1839, 8°, 1,15 Mk.

Vgl. Wilh. Traugott Krug, Über altes und neues Christentum mit Hinsicht auf Ammons Fortbildung des Christentums und Strauß' Leben Jesu. Leipzig, Kollmann, 1836, gr. 8°. Desgl. Seber, Gereicht es dem Katholicismus ꝛc., oben S. 65, (Bolzano,) die Perfektibilität des Katholicismus ꝛc. 1845. Siehe „Beiträge zur Apologie des Katholicismus", unten. Kieser, Ist der Rationalismus ꝛc., wo auch über die vermeintliche Perfektibilität d. Christentums. § 33.

Haßl, Joh. Aloys, Siona. Religiöse Abendvorträge an fromme Gebildete über die Quellen und wichtigsten Wahrheiten des hl. kath. Glaubens. Passau, Ambrosi, 1840, 8°, 2 Bde, 284 u. 546 S.

Geht von den Quellen des Christentums aus, verbreitet sich in Kürze über d. einzelnen Bücher des A. u. N. Test. und legt sofort die einzelnen Glaubenswahrheiten in ihrem Zusammenhange vor. Vgl. Katholik Bd. 83 (1842), S. 94—95.

Warum ich religiös und kirchlich bin? (Aus einem Briefe.) Hist.-pol. Blätt. Bd. 7 (1841), S. 635—38.

Aphorismen über die Sichselbstgleichheit des Christentums. Katholik Bd. 88 (1843), S. 217—245.

„Das Christentum, der Vereinigungspunkt aller Strahlen der ewigen Wahrheit, die seit Anbeginn in d. religiösen . . . Vorstellungen der Menschen und Völker, der Weisen und Wilden einzeln geleuchtet und sich auf Thabors Höhen in Jesus brachen und verklärten, ist etwas Absolutes, ewig Bestehendes mit seinen Dogmen für d. Welt, die Vollendung d. Offenbarung Gottes. Seine ewige Fortdauer ergiebt sich aus s. Wesen, welches die Wahrheit ist; aus s. Zwecke, Beseligung d. Menschen; aus sr. Bestimmung als Weltreligion; aus d. immerwährenden Herrschaft Christi als Haupt und Regent seiner Kirche

Droz, Franz. Xav., Gedanken über das Christentum, Beweise seiner Wahrheit. Nach der 2. französ. Ausgabe bearbeitet von Wolfgang Reithmeier. Straubing, Schorner, 1844, 8°, 0,75 Mk.
Pensées sur le christianisme, preuves de sa vérité. Paris 1844, 8°.

Roselly de Lorgues, Christus und das Jahrhundert. Oder: Neue Zeugnisse der Wissenschaften zu Gunsten des kath. Glaubens. Nach der 15. Originalauflage aus dem Französ. übersetzt von Dr. J. Röttinger. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, 8°, 2,75 Mk.

Über den christlichen Fortschritt. Kathol. Ztschr. f. Wiss. und Kunst von Dieringer. Bd. 2 (1845), S. 175—95, 322—58.

Die Wahrheit der Religion. Erläutert in Fragen und Antworten. Ins Deutsche übertragen von einem kath. Geistlichen. Koblenz, Reiff, 1845, 12°, 3 Bogen.

Sieger, A. v., Das Zeugnis der allgemeinen Kirche von der Lehre Jesu Christi. Nachdenkenden Christen vorgelegt. Düsseldorf, Roschütz, 1845, 12°, 0,75 Mk.

Zetter, Joh. Theoph. Max, Wanderung durch das Gebiet des christlichen Glaubens. Für Freunde christlicher Wahrheit. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1850, gr. 8°, 2. Titelausgabe, XVI u. 275 S., 2,25 Mk.

1. Aufl. 1845.

Triumph des Evangeliums. Memoiren eines von den Verirrungen der heutigen Philosophie zurückgekommenen Weltmenschen. Übersetzt aus dem Spanischen von J. F. A. Buynand des Echelles. Daselbst 1845—48, 8°, 4 Bde, 11 Mk.

Hirscher, Joh. Bapt., Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart. Den höhern und mittlern Ständen

gewidmet. Freiburg, Herder, 3 Hefte, 8°, XX und 706 S., 4,55 Mk.

Heft 1. Nebst einer Beleuchtung der Motion des Abgeordneten Zittel in der 2. Kammer der badischen Landstände, die bürgerliche Gleichstellung der aus ihrer Kirche austretenden Dissidenten betreffend. 1846, VIII, 226 S., 3. Aufl., 1,50 Mk.

Aus Veranlassung des 1. Heftes erschien: Georg Widenmann, Religion und Natur, Randglossen eines Protestanten zu Hirschers Erörterungen über die großen relig. Fragen der Gegenwart. Pforzheim 1846.

Heft 2: 1847, VI u. 276 S., 1,75 Mk.
Heft 3: 1855, VI u. 204 S., 1,30 Mk.
Dasselbe. Neue Ausgabe in einem Bande. 1865, XII u. 430 S., 2,80 Mk. [Enthält das 1. u. 3. Heft der ersten Ausgabe.]

Das dritte (bedeutendste) der drei Hefte behandelt nicht bloß religiöse Fragen der Gegenwart, sondern große religiöse Fragen überhaupt, deren Besprechung aber in unserer Zeit von ganz besonderer Wichtigkeit ist. Der Titel hat die beschränkende Fassung nur darum erhalten, weil dieses Heft an die beiden früher erschienenen angereiht werden sollte. „In diesem Bändchen werden zuerst die Gründe angegeben, warum der Irrtum so leicht Eingang findet; weil er nämlich dem oberflächlichen, zur Sünde geneigten, vom Stolze beherrschten Menschen zusagt und dem Forschungstriebe scheinbar in gar leichter Weise Befriedigung verschafft. Es wird dem der Verführung Ausgesetzten vor allem empfohlen, die Personen ins Auge zu fassen, die neue Lehren vortragen, und dann diese Lehren selber zu prüfen, ob sie mit d. Lehre d. kath. Kirche und mit d. sittlichen Gefühle d. Menschen in Harmonie oder in Widerspruch stehen. Dann wird das Einseitige und Unwahre des Satzes: ‚Wer rechtschaffen lebt, ist Gott wohlgefällig' beleuchtet, und das Wort des Propheten: ‚Den Armen wird das Evangelium verkündet' als erfüllt in der kath. Kirche nachgewiesen. Zu diesen Armen gehören alle diejenigen, die außer dem Christentum gleichsam rechtlos dagestanden und mannigfachem Elende preisgegeben waren — das gesamte Frauengeschlecht, Kinder, Sklaven, das gemeine Volk überhaupt, dann die Unwissenden, die Verkommenen und die Verurteilten, die Kranken und Sterbenden in jedem Stande. Dies alles ist schon eine Apologie des Katholicismus [Christentums]. Nun werden erst noch die ausschließlich kath. Lehren von d. Anbetung Christi im hl. Altarssakr., vom Meßopfer, von d. Anrufung der Heiligen, von d. Fürbitte für d. Verstorbenen behandelt und gegen d. Lästerungen d. Ungläubigen verteidigt aus Gründen d. Vernunft u. d. Schrift — immer in ganz schlagender Weise. Auch der histor. Beweis wird geliefert, insofern dies für d. Zweck notwendig ist . . . Und weil die Wahrheit einer Religion in ihrem Einfluß auf d. Leben ihrer Bekenner den stärksten Beweis gewinnt, darum wird noch nachgewiesen, wie die Gesamtlehre des Katholicismus und alle ihre Institutionen die sittl. Veredelung d. Menschengeschlechtes direkt und ausnahmslos fördern und von Anbeginn an gefördert haben. Empfohlen werden kann diese Schrift zunächst denjenigen, die einer Befestigung im kath. [christl.] Glauben am meisten bedürfen, den Zweiflern, dann aber auch allen Gläubigen, die im Lesen Erbauung und Trost suchen. Die Darstellung ist ungemein lebhaft, d. Sprache ausgezeichnet rein u. edel; das Ganze ist durchweht vom Hauche der Salbung d. göttl. Geistes." (Wiener) Kath Littztg. 1856, S. 44. Vgl. auch Kath. Blätter für Litteratur. Beilage z. Sion 1856, S. 49—50, 214—16.

—— Die Notwendigkeit einer lebendigen Pflege des positiven Christentums in allen Klassen der Gesellschaft. Den deutschen Regierungen, zunächst dem deutschen Parlamente zur Würdigung vorgelegt. Tübingen, Laupp, 1848. (2. Abdr. 1848), gr. 8°, 61 S., 0,60 Mk.

Das strenge Christentum und sein ungewisser Lohn. Hist.-pol. Blätter Bd. 20 (1847), S. 89—93.

Richtet sich gegen eine Äußerung von Fallmerayer, Fragmente aus dem Orient, Stuttgart, Cotta, 1845, gr. 8°, Bd. 1, S. 60 ff.

Glaubensfreiheit und Parität. Ein Sendschreiben an einen protestantischen Rechtsgelehrten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 20 (1847), S. 641—53; zweites Sendschreiben, S. 705—35.

Pichler, J., Briefe zwischen Theodul u. Philaleth über die wahre Vernunftreligion. 1848.

1850—1875.

Ventura, Joachim, Die Schönheiten des Glaubens, oder: Das Glück, an Jesum Christum zu glauben und der wahren Kirche anzugehören. Nach der italien. Ausgabe bearb. von J. B. Dorn. Aachen, Hensen, 1850, 8°, 276 S., 1,50 Mk.

Staudenmaier, Fr. A., Die Grundfragen der Gegenwart, mit einer Entwicklungsgeschichte der antichristlichen Principien in intellektueller, sittlicher und religiöser Beziehung von den Zeiten des Gnosticismus bis auf uns herab. Siehe unter § 35.

Newman, Joh. Heinr., Religiöse Vorträge an Katholiken und Protestanten. Aus dem Engl. von Gerhard Schündeln. Mainz, Kirchheim, 1851, gr. 8°, VIII u. 336 S., 3,50 Mk.

Förstl, Adam, Der alte Glaube und der alte Gott in 25 Abhandlungen. Salzburg, Oberer, 1851, gr. 8°, VI u. 306 S., 2,60 Mk.

Balmes, Jak., Weg zur Erkenntnis des Wahren. Ein Vademecum für Freunde praktischer Philosophie. Frei nach dem span. Original „El Criterio" deutsch bearbeitet und mit einem ergänzenden Anhange versehen von Theodor Rißl. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1872, gr. 8°, 2. verm. u. verb. Aufl., XXXVI und 528 S., 4,50 Mk. (1. Aufl. 1852.)

—— 3. Aufl. aufs neue durchgesehen von Dr. Vermeulen. , gr. 8°, XXXII u. 561 S., 4 Mk.

„Das vorliegende Werk bietet eine christlich verklärte, zwar durchaus fein durchdachte, aber auch jedem nur halbwegs Gebildeten verständliche Lebensphilosophie, welche alle möglichen psycholog. Lagen und die verschiedensten Erscheinungsformen und Zustände des öffentl. Lebens in Betracht zieht und die kath. Kirche als die übernat. Krönung des Kosmos, als das lichtspendende und tiefbeseligende Element im Leben des Menschen zu erkennen giebt. Der deutsch. Übersetzung ist dankenswerter Weise ein eigener umfangreicher Abschnitt über den Staat beigefügt, der zum großen Teile aus Balmes' Werk: ‚Protestantismus und Katholicismus in ihren Beziehungen zur europäischen Civilisation', zum Teil auch aus Schriften anderer, meist kath. Schriftsteller im Sinne und in der Form des vorliegenden Werkes zusammengesetzt ist." Kirschkamp, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1897, S. 183—4. Cesl. M. Schneider, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. 1898, S. 361—2.

—— Vermischte Schriften religiösen, philosophischen, politischen und litterarischen Inhalts. Nach dem Französ. des J. Bareille übersetzt

und mit einem Vorwort begleitet von Joseph Borscht. Ebendas. 1855—56, 8°, 3 Bde, 9,90 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Litteraturztg. 1856, S. 10—11, und 1857, S. 195—96.

—— Goldene Büchlein. I. Fundamentalwahrheiten der kath. Kirche aus der Vernunft bewiesen und dem Erfassungsvermögen des jugendlichen Alters entsprechend dargestellt. Nach dem span. Originale bearbeitet von Theodor Nißl. Ebendas. 1864, 16°, 1 Mk.

—— Dasselbe II. Der praktische Verstand. Deutsch von Theodor Nißl. Ebendas. 1864, 16°, 2. Aufl. 0,75 Pf.

—— Briefe an einen Zweifler. Aus dem Span. übersetzt von Franz Lorinser. Mit einer kurzen Biographie und dem Bildnis des Verfassers. Ebendas. 1882, gr. 8, XX, 334 S., 4. Aufl., 3,75 Mk.

Cartas á un esceptico. In den in trefflicher deutscher Übersetzung (zuerst 1852) vorliegenden 25 Briefen, von denen die ersten 14 bereits 1843 u. 1844 in der Zeitschrift la Sociedad veröffentlicht wurden, behandelt der berühmte Verfasser in populär-wissenschaftl Form folgende Themata: Die Zweifelsucht befriedigt keineswegs den Geist, sondern nur der Glaube. — Wenn die kath. Religion die einzig wahre ist, wie kommt es, daß Gott so viele andere zuläßt? — Wenn die Ewigkeit der Höllenstrafen unbegreiflich ist, kann die kath. Religion, welche sie lehrt, die wahre sein? — Beweis der Ungereimtheit jener Philosophie, die da nichts erklärt und auf die Frage: Wenn es dem Menschen vergönnt sein wird, die Wahrheit und die absolute Religion zu finden, immer antwortet: „In der Zukunft." — Der Zweifler bestreitet mit Unrecht den aus der Standhaftigkeit der Märtyrer und wunderbaren Verbreitung des Christentums geführten Beweis für d. göttl. Ursprung desselben. — Das Christentum hat von den socialen Übergängen nichts zu fürchten. — Die motiva credibilitatis reichen zum christl. Glauben noch nicht hin, es muß die übernatürl. Gnade Gottes hinzukommen. — Warnung, daß man den Glauben an das Christentum der pantheist. Philosophie ja nicht opfern möge, da sie keineswegs so viel Wahrheit enthält, als viele meinen, obschon die Sprache sehr geheimnisvoll ist (8.—10. Brief). — Die Falschheit der Einwürfe, die vom prakt. Standpunkte gegen die Wahrheit der kath. Religion erhoben werden, als stelle sie falsche Principien der Moral auf (11.—14. Brief). — Widerlegung weiterer Einwendungen gegen die Dogmen d. kath. Kirche. (Das Schicksal der ohne die Taufe gestorbenen Kinder. Der wahre Sinn des Satzes: Extra ecclesiam nulla salus. Die katholische Religion ist nicht deshalb falsch, weil sie lehrt, daß die bloße vollendete Erkenntnis Gottes jenseits die vollkommene Seligkeit ausmache. Das Dogma vom Fegfeuer. Realität der göttl. Vorsehung. Die Verehrung und Anrufung der Heiligen. Die religiös. Orden der kathol. Kirche. Widerlegung der Behauptung, daß es unmöglich sei, zu glauben, da die Religion so viel Außergewöhnliches enthält und so die Regelmäßigkeit der Gesetze, welche die Welt regieren, durchbricht und „alles, was über die gewöhnliche Ordnung sich erhebt, sei es auch noch so schön und erhaben, in das Reich der Poesie gehöre". 15.—25. Brief.) Vgl. Zukrigl, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1852, S. 463—79. Hist.-polit. Blätt. Bd. 29 (1852), S. 600—608.

Ségur, Ludwig Gaston Graf v., Kurze und einfache Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen die Religion. Übersetzt nach der 16. Aufl. des Originals. Osnabrück, Fredewest, 1852, gr. 16°, IV u. 180 S.

——— 2. mit Antworten auf mehrere besonders in Deutschland gangbare Einwendungen gegen die Kirche versehene Aufl. Ebendas. 1852, 8°, VIII u. 196 S. 0,50 Mk.

——— Kurze und vertrauliche Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwürfe gegen die Religion. Ins Deutsche übers. von K. J. Cämmerer. Mainz, Kirchheim, 1852, gr. 12°, IV u. 140 S., 0,50 Mk. — 9. Aufl. 1888. 0,60 Mk.

——— Der erleuchtete Katholik im Kampfe gegen den Irrtum und Unglauben oder Beantwortung der gewöhnlichsten Einwendungen gegen die Religion. Nach dem Franz. herausgegeben von der Gesellschaft des seligen Nikolaus von Flüe. Einsiedeln, Benziger, 1856, 12°, 184 S.

Das Büchlein des erblindeten frommen Grafen und Prälaten Ludw. Gaston Ségúr († 1881): „Réponses courtes et familières aux objections les plus répandues contre la religion" erlebte in Frankreich in einem Jahre 15 und in 30 Jahren 194 Auflagen. Vgl. (Innsbrucker) Ztschr. f. kath. Theol. 1895, S. 549.

Ostraka, Rückkehr zu Gott und zur Natur, oder: Die Heilquelle für den Menschen unserer Zeit. Ein Buch über das große Rätsel des Lebens und über die wichtigsten, heiligsten Fragen der Menschheit. Graz, Dirnböck u. Mühlfeith, 1852, 8°, 207 S., 2,40 Mk.

Recens. Kathol. Littbl. zur Sion 1854, S. 80.

Christus und Antichristus in populären Dialogen nach Lucian. Von Minucius Felix dem Jüngern. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1862, 12°, 2. Aufl., 1,75 Mk.

1. Aufl. 1853. „Vorstehende Dialoge können, was die Form der Einkleidung im allgemeinen betrifft, als Nachahmung eines Dialoges von Lucian, Griechenlands Voltaire, betrachtet werden. Es ist in denselben der Versuch gemacht, die Form des Lucianischen Dialoges einem andern, ganz heterogenen Inhalt anzupassen, d. h. es wird dem wieder auf Erden erscheinenden Charon ein anderes Objekt zur Beschauung als in Lucians Dialogen vorgehalten. Es wird ihm als Objekt das relig. Leben unserer Gegenwart, unsere relig. Zerrissenheit in einzelnen Umrissen vor Augen gestellt." Kathol. Litteraturblätter zur Sion 1859, S. 88—89.

Zetter, Joh. Theod. Max, Das Christentum und die Gegenwart. Siehe unter „Liberalismus" § 35.

Apologetische Beiträge zur Verteidigung der göttlichen Offenbarung, des Christentums und der kath. Kirche, siehe S. 19.

Kirsch, A., Der Pfarrer und sein Pfarrkind oder Gespräche über Religion und religiöse Gegenstände, für jeden, der die Wahrheit liebt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1854—55, 8°, 1. u. 2. Lieferung, IV, 171 u. 182 S., 2,80 Mk.

Leu, Jos. Burkh., Gieb Rechenschaft von deinem Glauben. Religionsvorträge für Studierende an Lyceen oder obern Gymnasien und jeden gebildeten Christen. Luzern, Kaiser, 1855, 8°, VIII, 264 S., 2,40 Mk.

Pilgram, Friedrich, Kontroversen mit den Ungläubigen. Über die Realität des Wissens und die Logik des Glaubens. Freiburg, Herder, 1855, 8°, VI u. 196 S., 1,80 Mk.

„Für gut gewillte, im Unglauben befangene Geister ist ganz und eigentlich u. zunächst diese Schrift geschrieben. Der Verf. hat selbst d. Unglück gehabt, lange Zeit im Abfall vom Christentum zu leben, und hat sich aus d. Durst des Geistes u. d. Drange seines Herzens nach voller und wirklicher Wahrheit, d. h. nicht im Interesse müßiger und spitzfindiger Spekulationen, nicht im Interesse bloßer Wissenschaft manche Jahre mit d. Studium d. Philos. befaßt. Durch Gottes unendliche Gnade und Barmherzigkeit ist es ihm gelungen, den Ausweg aus d. Labyrinth häretischer u. philos. Lehrmeinungen zu finden . . . u. nicht allein mit d. Herzen, sondern auch mit d. Verstande u. wissenschaftl. philos. Selbstbewußtsein zu Christus in seiner Kirche zu gelangen. Als er nun nach vieljährigem Irren in Christo u. seiner Kirche festen Untergrund gefunden, wie für sein Leben, so auch für sein Erkennen, da konnte ihm nichts näher liegen, als zu wünschen und zu helfen, daß die Genossen seines Irrtums auf dem Wege, den er gegangen, zu d. Ziele gelangen, was er erreicht" . . . . Wir haben hier ein wirkliches Beispiel vor uns, auf welchem Wege unsere ungläubige gottesleugnerische Philosophie mit ihren eignen Waffen überwunden worden ist. Zunächst hebt d. Verf. die Widersprüche im ungläubigen Denken hervor, die sich namentlich in d. „Voraussetzungen" geltend machen. Dem gegenüber zeigt er als erstes und allgemeinstes Axiom alles Denkens „das Princip d. Glaubens an gegebene Thatsachen". „Alles Wissen, alle Gewißheit besteht im Glauben." S. 1—23. Dann wird d. vollständige Bedeutung des „Zeugnisses" und der „Auktorität", S. 24—48, nachgewiesen, auf welche auch der Unglaube trotz seines Widerspruches faktisch sich stützt. Daran schließen sich „Erörterungen über d. Natur d. Widerspruchs zwischen d. logischen Theorie u. Praxis: das Denken ist selbst Thatsache; über d. Natur des Beweises und anderes". S. 48—70. Die folgende Erörterung erläutert d. Satz: Fides praecedit intellectum secundum naturae ordinem. S. 70—88. Trefflich ist auch d. Nachweis, wie das christliche Glauben und Erkennen v. der ganzen Wirklichkeit ausgehe, wogegen d. falsche Philosophie einseitig nur bald auf diesen oder jenen einzelnen Punkt sich stützt. S. 89—119. Demnach geht d. Verf. auf d. Realität des Glaubens über, indem er diese zunächst nach d. Lehre u. Praxis der Kirche nachweist, S. 119—28, dann im allgemeinen: „Die reale Wirklichkeit der Wahrheit; d. Glaubensgegenstände in ihrer realen Wirklichkeit", S. 128—46, zeigt. Im folgenden wird das Ergebnis sofort auf d. Christentum angewandt: „Das reale Dasein d. Offenbarungswahrheit in d. Kirche", und „reale Identität der Wahrheit und Kirche". S. 146—179. Um dem Unglauben jeden Rückzug abzuschneiden, werden zuletzt noch „die realen Bedingungen d. Erkenntnis im Subjekte" auseinandergesetzt und besprochen. S. 179—88 . . . Klarheit d. Gedankens, Sicherheit d. Überzeugung, durchgebildete philos. Anschauung, dabei faßliche und gute Darstellung . . . sind die Eigenschaften, wodurch sich das Buch empfiehlt. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg. 1855, S. 268. Hist.-pol. Blätter Bd. 36 (1855), S. 616—20; Kath. Littbl. zur Sion 1856, S. 394—400. — Interessante Reminiscenzen an den Konvertiten Friedr. Pilgram u. dessen philos. und theol. Anschauungen enthält die 1895 zu Leipzig in d. Akadem. Buchhandlung anonym herausgekommene Schrift: „Nach 40 Jahren. Religionsphilosophischer Briefwechsel," herausgegeben von Dr. med. Zehender, welcher mit Pilgram, nachdem er diesen in Halle kennen gelernt, durch 40 Jahre in freundschaftl. Verhältnisse stand und über die verschiedensten Gegenstände der Philosophie u. Religion eine lebhafte Korrespondenz führte. Vgl. Michelitsch, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. XIII, S. 237—8.

Galura, Bernh., Das wahre Urchristentum, oder: Die Lehre und das Leben der Christen in den vier ersten christlichen Jahrhunderten aus den vorzüglichsten Quellen jener Zeit, insbesondere aus Ruinarts echten Martyrerakten und den handschriftlichen Auszügen aus denselben von der Hand des hochw. Bischofs und Fürsten Bernhard Galura zu Brixen. Bearbeitet von einem Priester derselben Diöcese. Innsbruck, Wagner, 1855, gr. 8°, XV und 348 S., 4 Mk.

Eine gute populäre Apologie des Urchristentums auf geschichtlicher Grundlage. In drei Teilen wird darin von d. Erkenntnisquellen des Urchristentums (S. 3—42), von der Glaubenslehre des Urchristentums (S. 42—296) u. von d. Einflusse der christl. Lehre auf d. sittliche Leben gehandelt (S. 296—348). Vgl. Kathol. Litteraturblätter zur Sion 1856, S. 86—87.

Hiemer, Karl, Briefe eines Gläubigen an die Nichtgläubigen. Spaichingen, Kupferschmied, 1855, 8°, 173 S., 0,75 Mk.

Sehr ungünstig beurteilt Kathol. Littbl. zur Sion 1856, S. 39—40.

Gaume, J., Die Religion in der Zeit und in der Ewigkeit oder Einführung in die Begründung und das Verständnis des Christentums nach der „kath. Religionslehre". Nach dem Französ. übersetzt von L. Haug. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1856, gr. 8°, VIII, 222 S., 1,95 Mk.

Vgl. Gaume, Die kath. Religionslehre nach ihrem ganzen Umfange 2c., Ebendas. 1851—52, 8 Bde. — Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1856, S. 265.

—— Der Glaube des Christen Schild u. Anker in unsern Tagen. Autorisierte Übersetzung nach der 2. franz. Ausg. von einem kath. Geistlichen des Bistums Augsburg. Ebendas. 1867, gr. 8°, 1867, 96 S., 0,90 Mk.

—— Credo. Halt des Christen in den jetzigen Zeiten. Autorisierte Übersetzung. Münster, Russell, 1867, 8°, 80 S., 2. Aufl., 0,90 Mk.

Credo ou Réfuge du chrétien dans les temps actuels. Paris, Gaume, 1867, 12°, 168 p.

Mit großem Aufwande von Geist u. Scharfsinn wird der Satz ausgeführt: Die Thatsache, daß die ganze civilisierte Welt einen gekreuzigten Juden anbetet, ist, sobald sie in ihrer ganzen Wunderbarkeit recht erwogen wird, für sich allein im stande, den Bekämpfer des Christentums zum Thoren zu stempeln u. den Christen selbst in seiner Glaubensüberzeugung unerschütterlich zu befestigen. Litt. Hdw. 1867, S. 167.

Eberhard, Anton, Göttliche Nachtlampe. Büchlein vom Glauben. Regensburg, Pustet, 1856, 176 S., 1,50 Mk.

Legt in 6 tiefsinnigen u. geistreichen Meditationen Notwendigkeit, Wesen und Wirkungen des christlichen Glaubens dar, sowie sein Verhältnis zur Vernunft und zum Willen des Menschen. Vgl. Kath. Litteraturblätter zur Sion 1856, S. 239—40.

Denzinger, Heinrich, Vier Bücher von der religiösen Erkenntnis. Siehe § 37.

Schäfle, Matth., Über das religiös-mystische Einheitsprincip des Christentums. Siehe § 15.

Felix, J., Der Fortschritt durch das Christentum. Konferenzreden, gehalten in der Notre-Dame-Kirche zu Paris. Nach der 2. Aufl. des Originals bearbeitet von L. Müllergroß. 3 Jahrgänge. (2. Jahrgang mit dem Vortrage: Die Arbeit als Gesetz des Lebens und der Erziehung.) Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1858, 8°, 5,40 Mk.

—— Dasselbe. 1. Jahrg. 1856, Mainz, Kirchheim, 1858, 8°, XIII, 180 S., 1,50 Mk.

(Wiener) Kath. Littztg. 1859, S. 74.

—— Dasselbe. Deutsch von Heinrich Schiel. 1.—3. Jahrgang, 1856—58. Wien, Mayer u. Co., 1858, X, 309, 263, 276 S., à Jahrg. 1,80 Mk.

(Wiener) Kath. Littztg. 1858, S. 266 und 306. Sion, Littblätt. 1863, S. 125.

—— Der Fortschritt durch die Religion. Fastenbetrachtungen im J. 1868 in der Notre-Dame-Kirche in Paris gehalten. Mit Genehmigung des Verfassers übersetzt von Anton Reichensperger. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1869, gr. 8°, 270 S., 2,25 Mk.

Franko, Secondo, Handbuch populärer Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen die Religion. Ein vollständiges Verzeichnis aller religiösen, politischen und socialen Irrtümer unserer Zeit. Mit besonderer Rücksicht auf den Syllabus vom 8. Dezemb. 1864, bearbeitet und mit Noten und Sachregister vermehrt von Sincerus. Wien, Mayer u. Co., 1874, gr. 8°, XIV, 835 S., 3. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. der Übers. 1866, 2 Bde. Das italien. Original: Risposte popolari alle objezioni più communi contra la religione. Turin 1859, 8°, 2 Bde, und in vielen spätern Aufl.

Dechamps, V. A., Christus u. die Antichristen nach dem Zeugnisse der Schrift, der Geschichte und des Gewissens. In Verbindung mit mehreren andern deutsch bearbeitet und herausgegeben von J. B. Heinrich. Mainz, Kirchheim, 1859, gr. 8°, 576 S, 6 Mk.

Das Original: Le Christ et les Antéchrists dans les écritures, l'histoire et la conscience. Tournai, Casterman, 1858. — In diesem ausgezeichneten Werke des berühmten belgischen Theologen „wird der göttl. Erlöser als die Universalidee gezeigt, welche von Anfang der Welt an das Leben d. Menschheit in ihrer Geschichte, ihren Religionen u. dem allgem. Bewußtsein beherrschte, u. wonach in centripetaler Weise bewußt oder unbewußt die socialen, relig. und moral. Manifestationen hinstrebten. Da diese Universalidee zur Wirklichkeit geworden ist, so ist der Erlöser der Welt auch die universale Thatsache, in welcher sich die Geschicke d. Menschheit von Anfang an concentrierten, nach welcher sie hindrängten und durch welche sie einzeln ebenso wie in ihrem Zusammenhange ein überraschendes, zur Überzeugung hinreißendes Verständnis erlangen. Mit andern Worten, der Verf. zeigt im ganzen Verlaufe seines Werkes, wie einzig und allein der Erlöser der Schlüssel ist zur Erkenntnis der alten und neuen Welt, der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft; wie in ihm allein die Universalgeschichte wahr, vollkommen, großartig u. harmonisch dasteht und auch hierdurch den Beweis seiner göttl. Sendung liefert. Was aber

von dieser alles beherrschenden und alles erleuchtenden Universalidee centrifugal abweicht, das sinkt bis zur Erbärmlichkeit und Vernunftlosigkeit herunter, wie solches die verschiedenen philos. Systeme beweisen, welche allüberall herumtappen, um das Mysterium des Lebens der Menschheit zu ergründen, nur dort das Verständnis nicht suchen, wo es allein gefunden wird. Und was von dieser universalen Thatsache sich losreißt, vom Leben des Erlösers in d. Welt schon vor seiner Ankunft auf Erden und gegenwärtig in seiner Kirche, das bildet sich immer mehr und mehr zum Reiche des Antichrists heran, bis es gegen das Ende der Welt seine größte Vollendung findet" ꝛc. (Wiener) Allgem. Littztg. 1859, S. 296 ff.

Lindenbaur, Aloys, Apologie des Christentums gegen Übergriffe der Philologie und Philosophie, oder: Des Sokrates Leben, Lehre und Tod; nach den Zeugnissen der Alten dargestellt von Ernst von Lasaulx. (Mit einem Anhang: Sokrates u. Christus.) Geprüft und vom Standpunkte christlicher Philosophie u. katholischer Theologie beurteilt. Augsburg (Doll) 1859, gr. 8°, XII u. 243 S., 2 Mk.

Recens. Kath. Littblätter zur Sion 1859, S. 161—63, u. besonders (Wiener) Kath. Littztg. 1860, S. 195—96.

Zeugnisse für Christus, erörtert von einem preußischen Rechtsanwalt [Franz Reinhard]. Soest, Nasse, 1859, 8°, 110 S., 1,50 Mk.

Der Inhalt ist aus dem Titel d. wohlgemeinten Schrift nicht zu ersehen. Der Verf. stellt nämlich Betrachtungen an über die vorchristl. und christl. Zeit. Die heidnischen und bereits untergegangenen, ebenso wie die noch bestehenden nichtchristl. Religionen zeigen bei Prüfung ihrer Dogmen und ihrer Früchte, daß sie den Forderungen des menschl. Geistes nicht entsprechen, indem sie einesteils zu Albernheiten, anderenteils aber zur Unsittlichkeit in den scheußlichsten Gestalten führen. Durch dieses Unbefriedigende geben sie Zeugnis für Christus und die bessere christl. Religion. Außerdem aber findet der Verf. in diesen Religionen auch wahre Vorbilder und selbst Weissagungen, welche auf Christus hinweisen ꝛc. (Wiener) Kath. Littztg. 1859, Nr. 27.

(Hettinger, Franz,) Das Christentum als Weltreligion. Fünf Lehrvorträge für Denkende aus allen Ständen. (Mainzer) Katholik 1860, Bd. 1 u. 2.

4. Vortrag: Die göttliche Weltreligion und das Christentum. Bd. 2, S. 196—211.
5. Vortrag: Das Heil der Menschen. S. 414—35.

Manahan, Ambros, Der Triumph der kathol. Kirche in den ersten Jahrhunderten. Aus dem Engl. von C. B. Reiching. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1861, gr. 8°, XII, 420 S., 3,90 Mk.

Ein in großen Zügen durchgeführter Beweis für d. Göttlichkeit des Christentums aus dessen wunderbarer Verbreitung u. Wirksamkeit in der Welt. Das Werk zerfällt in 4 größere Abschnitte. Der erste beschreibt den Zustand der civilisierten Welt vor Christus. In mehreren Kapp. wird die tiefe religiös-moralische Versunkenheit des Heidentums, die Entwürdigung des Weibes, die Verwahrlosung der Jugend, d. Los der Sklaven u. Fechter ꝛc. vorgeführt. Der zweite und dritte Abschnitt handelt in geschichtlicher Form von der Einführung des Christentums in der alten Welt und dem Widerstande, den es auf allen Punkten fand: der vierte schildert die großartigen umgestaltenden und und erneuernden Wirkungen desselben. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg. 1861, S. 194.

Krementz, Philipp, Die Stadt auf dem Berge oder Offenbarung und Abfall. Eine apologetische Skizze. Koblenz, Hölscher, 1861, gr. 8°, 64 S., 0,80 Mk.

Kastner, Dominik, Religiöse Studien über die wichtigsten Fragen des Glaubens mit besonderer Berücksichtigung der Jetztzeit. Linz, a. D., Haslinger, 1862, IV, 312 S., 8°.

Behandelt in 7 Abschnitten folgende Themata: Des Menschen Sein dem Leibe nach. Des Menschen Sein der Seele nach. Die Sünde. Die Notwendigkeit eines göttl. Erlösers für d. gesamte Menschengeschlecht. Jesus Christus unser göttl. Erlöser. Der göttl. Charakter d. Kirche in ihrer Stiftung u. glorreichen Fortdauer. Die Säule u. Grundfeste der Wahrheit ist einzig u. allein die röm.-k. Kirche. Der Verf. erörtert die vorstehenden Sätze in vorwaltend apologet. Tendenz und in populärwissensch. Form. Vgl. Kath. Littztg. 1862, S. 95.

Nirschl, Jos., Gedanken über Religion und religiöses Leben in freien Vorträgen. Würzburg, Bucher, 1894, gr. 8°, VI, 263 S., 2. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1862. Apologetisch-paränetischen Inhalts: Über Notwendigkeit der Religion und Offenbarung, der Kirche, des Glaubens ꝛc. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg. 1862, S. 394. Katholik 1895, Bd. 2, S. 379. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 967.

Die neuere französische Litteratur über das Übernatürliche im Christentum. Katholik 1863, Bd. 1 S. 271—89, 282 ff.

Merkle, M., Woher kommt der Beifall, welchen die Angriffe auf das Christentum und (die) Kirche bei dem großen Publikum finden? Augsburger Pastoralblatt 1864, S. 345—51, 353—56.

Daumer, Georg, Das Christentum u. sein Urheber. Mit Beziehung auf Renan, Schenkel, Strauß, Baur, Feuerbach, Stirner u. die gesamte Negation. Mainz, Kirchheim, 1864, 8°, XVI, 142 S., 1 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1864, S. 413. Litteraturblätter zur Sion 1865, S. 43.

Frost, W., Das Leben des Anti-Christus nach Ernst Renan. Ein Wecker für schlummernde Christen. Wien, Braumüller, 1864, 8°, II, 158 S., 1 Mk.

Der Verf. sucht in volkstümlicher Weise dem blasphemischen Buche Renans „Das Leben Jesu" zu begegnen und den Landmann vor Verführung und vor Untergrabung seines christl. Glaubens zu schützen. In sehr gründlicher Darlegung und verständlicher Sprache schildert er die wissenschaftl. Armseligkeit, bodenlose Willkür und Nichtigkeit des Renanschen Buches, geht keinem nur immer möglichen Einwurfe aus d. Wege und zeigt den Lesern aus dem Volke, welch gefährliches Gift in dem erwähnten Buche ihnen geboten werde. Vgl. (Wiener) Allg. Littztg. 1864, S. 163.

Die Litteratur wider die rationalistischen Darstellungen des Lebens Jesu s. Repert. Bd. 1, S. 349 ff.

Wingerath, Wilh., Die christliche Urphilosophie und ihre Grundsätze der wissenschaftlichen Lösung der auf den Universitäten gelehrten

Streitfragen und Zweifel über Geist, Gott und Offenbarung und die wahre Religion. Frankfurt a. M., Verlag für Kunst und Wissenschaft (G. Hamacher), 1864, 8°, 3 Hefte, (1. Heft, 48 S., 0,50 Mk., 2. Heft, 64 S., 0,60 Pf., 3. Heft, 72 S., 0,60 Mk.) 1,70 Mk.

Über diese gutgemeinte, aber mißlungene Schrift siehe (Wiener) Allgem. Littztg 1864, S. 406. Vgl. auch des Verf. früheres Buch: Das Axiom der Philosophie und die 70 Kennzeichen desselben, oder: Die erste Behauptung der Philosophen, welche alle ihre andern Behauptungen trägt, das erste Bekannte, auf welchem die Erklärung alles Unbekannten in der Philosophie beruht rc. Neuß, 1860, 12°, IV, 112 S., 1,50 Mk. Über die der „Christlichen Urphilosophie" verwandten Schriften Wingeraths: „Endgültige Lösungen aller Streitfragen" und „Schutzkatechismus", siehe unten.

Swetschin, S., Kampf und Sieg. Über die morgenländische u. abendländische Kirche. Gedanken und Betrachtungen über die Wahrheit und Göttlichkeit des Christentums. Aus den hinterlassenen Schriften der Verfasserin zusammengestellt und herausgegeben von Graf Falloux. Nach dem Französ. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1865, 8°, 293 S., 2,70 Mk.

Zwijka, Joh. Bapt., Die Göttlichkeit des Christentums u. die Nichtigkeit des Rationalismus oder des Naturalismus der Gegenwart. Kritisch beleuchtet. Teschen (Prochaska) 1865, 8°, 38 S., 1 Mk.

Philalethes, Anton, Theismus und Atheismus, oder Glaube und Unglaube. Siehe § 11.

Haas, Karl, Die zwei Hauptfeinde des Christentums in unserer Zeit, falsches Denken und halbes Wissen. Tübingen, Laupp, 1866, 8°, X, 125 S., 1,20 Mk.

Recens. (Wiener) Allg. Littztg. 1869, S. 2—3. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1867, S. 145—57 (Zukrigl). Sion, Litteraturbl. 1866, S. 28.

Brunner, Sebastian, Paulus in Athen. Grundwahrheiten der Religion mit Rücksicht auf das klassische und moderne Heidentum für Gebildete verständlich dargestellt. Wien, Braumüller, 1876, 8°, VIII, 408 S., 3. umgearb. u. verm. Aufl., 5 Mk.

1. u. 2. Ausgabe u. d. T.: Paulus zu Athen. Ein Spiegelbild unserer Zeit. Regensburg, Manz, 1867, 8°, IV, 268 S.

Winkler, Jos., Das Christentum eine geschichtliche u. göttliche Thatsache. Vortrag bei der Eröffnung des Schuljahres 1866/67 in der Xaverianischen Kirche zu Luzern. Luzern, Räber, 1866, gr. 8°, 14 S., 0,30 Mk.

Döllinger, J. J. J., Christentum u. Kirche in der Zeit der Grundlegung. Siehe „Kirchengeschichte".

Nicolas, Aug., Die Kunst des Glaubens. Oder: Philosophische Vorbereitung, um christlich zu glauben. Deutsch von Adolf Plisse. Autorisierte Ausgabe. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1868, 8°, VIII, 839 S., 6,90 Mk.

L'art de croire ou préparation philosophique de la foi chrétienne.

Thatsache gegen Thatsache! Dann urteile! Broschüren-Cyklus für das kath. Deutschland, Jahrgang 4, Heft 5 u. 7, 32 u. 28 S.

Die Göttlichkeit des Christentums erwiesen durch d. Thatsache, daß der Stifter desselben Gott ist, und durch die fernere, daß es gegen die anstürmenden natürlichen Kräfte eingeführt, ausgebreitet und erhalten wurde, sowie daß es in Anbetracht seiner Wirkungen das Angesicht der Erde erneuerte.

Allies, T. W., Entstehung und Fortbildung des Christentums. 1870. Siehe unter § 42.

Supp, F., Vom Glauben. Eine zeitgemäße Studie für glaubenslose und glaubensuchende Christen. Mainz, Kupferberg, 1871, gr. 8°, VI, 103 S., 1 Mk.

Maurer, Jul., Fünf Haupteinwürfe gegen den Glauben und die Merkmale der wahren Kirche in populärer Darstellung. Regensburg, Pustet, 1871, 16°, VIII, 207 S., 0,90 Mk.

Stöckl, Albert, Das Christentum und die „öffentliche Meinung". Katholik 1872, S. 38—54 u. 150—74.

Vgl. auch des Verfassers Vortrag im Kasino zu Eichstätt: „Die öffentliche Meinung." Daselbst, Bayer, 1878, gr. 8°, 20 S., 0,30 Mk.

Zeßner, H. Baron von, Einige Worte über die Beweise des Christentums. Prag, Dominikus, 1872, gr. 8°, 52 S., 0,80 Mk.

Vgl. Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1873, S. 159—60.

(Sprinzl, Jos.,) David Strauß als Apologet des katholischen [christlichen] Glaubens. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1873, S. 39—79.

a) Die Straußische Negation eine Apologie des kathol. Glaubens.
b) Die Straußische Position eine Apologie des kathol. Glaubens.

Gestel, A. v., Der Schatz des Glaubens. Worin er besteht, welchen Wert er hat, wie man ihn bewahren kann und wie er verloren geht. Aachen, Tepe, 1873, 8°, 1. u. 2. Lfrg., 112 S., 1,50 Mk.

Manning, Heinr. Ed., Kirche, Staat, Gesellschaft im Lichte des Christentums. Vorträge über die vierfache Herrschaft Gottes u. die vierfache Auflehnung gegen die Herrschaft Gottes. Autorisierte Übersetzung. Bachem, Köln, 1873, gr. 8°, IV, 263 S., 2,40 Mk.

Bohl, Joh., Die Religion vom politisch-juridischen Standpunkte. Deutsch bearbeitet von Ferdinand Grimmelt. Paderborn, Schöningh, 1874, gr. 8°, X, 440 S., 3,75 Mk.

Segur, L. G. von, Der Glaube der modernen Wissenschaft gegenüber. Mainz, Kirchheim, 1874, gr. 16°, VIII, 98 S., 0,60 Mk. (Fehlt.)

—— Christus und die Welt. Mein Glaube. Autorisierte Übersetzung. Daselbst 1875, 8°, VII, 120 S., 0,50 Mk.

1875—1900.

Felix, J., Glaube und Unglaube im Kampfe. Würzburg, Woerl, 1876, 8°, 34 S., 0,20 Mk.

Kompaß f. d. kath. Volk, Heft 49 u. 50.

Grillwitzer, Alexander, Die bildlichen Darstellungen in den römischen Katakomben als Zeugen für die Wahrheit der christlichen Lehre. Graz, Styria, 1888, Lex.-8°, IV, 69 S., mit 78 Abbildungen, 2. Ausg., 2 Mk.

1. Aufl. 1876.

Martin, Konrad, Irrtum und Wahrheit in den großen Fragen der Gegenwart. Mainz, Kirchheim, 1876, 8°, 1.—2. Aufl., 190 S., 1,50 Mk.

In Gesprächsform werden in 21 Kapp. ebenso viele Zeitirrtümer in Bezug auf Gottes Dasein und Vollkommenheit, die sittl. Weltordnung, die übernatürl. Offenbarung, das Verhältnis zw. Glauben und Wissen, d. Geheimnis der heil. Dreifaltigkeit, d. Erschaffung d. Welt, die Lehre vom Menschen, von d. Erbsünde, auf Christus den Erlöser, d. Geheimnis der hypostat. Vereinigung der beiden Naturen in Christo, in Bezug auf Maria, die Kirche, und zwar in Bezug auf deren Existenz, den Primat des röm. Stuhles, das dreifache Amt d. Kirche, die Lebensbedingungen d. Kirche, in Bezug auf Gnade und Rechtfertigung, die hl. Sakramente, bes. die Ehe, in Bezug auf d. Cölibat u. d. Cölibatgesetz, die relig. Orden, die Ordensgelübde, auf die letzten Dinge besprochen u. widerlegt. Kölner Pastoralbl. 1876, S. 164. Litt. Hdw. 1875, S. 554 (Hülskamp).

Fick, J. M., Waffenrüstung des Glaubens. Philosophische, historische und kritische Lektionen über die wichtigsten Fragen des Glaubens, beantwortet von den Gelehrten aller Zeiten. Donauwörth, Erziehungsverein, 1877, 8°, 131 S., 1 Mk.

Löcherer, Jos., Über wahres Christentum. Mit einem Anhange „über praktische Schriftforschung“. Regensburg, Verlagsanst., 1878, 16°, 106 S., 0,45 Mk.

Ott, Georg, Die ersten Christen über und unter der Erde oder Zeugnisse für den Glauben, die Hoffnung und Liebe unserer hl. Mutter, der Kirche. Ein Buch des Trostes und der Ermutigung für die Katholiken und der Belehrung für ihre Gegner. Mit zahlreichen Bildern. (Holzschn.-Tafeln, eingedr. Holzschn. u. 2 Chromolith.) Regensburg, Pustet, 1878, Lex.-8°, 386 S., 6 Mk.

Granderath, Theodor, Die Trümmer des israelitischen Volkes als Zeugen für den göttlichen Ursprung des Christentums. Stimmen a. M.-Laach, Bd. 17 (1879), S. 42—66, 181—200.

Höllrigl, Benedikt Jos., Apologetik der Wahrheit. Für Studienanstalten und zum Selbstunterricht. Wien, Braumüller, 1875, 8°, VI, 218 S., 3 Mk.

Will ihrer ganzen Anlage und Durchführung nach keine eigentliche fachmäßige religionsphilosophisch-dogmatische Abhandlung, keine Apologetik im herkömmlichen Sinne sein; sie trägt vielmehr das Gewand der relig. Meditation, an die wir einen so strengen Maßstab nicht durchweg anzulegen haben. Seine Aufgabe sucht der Verf. in 5 Abteilungen zu lösen. In der 1. Abteil. werden propädeut. Studien angestellt über Kraft u. Stoff, Tod und Leben. Die 2. Abteil. bringt Reflexionen über d. bibl. Schöpfungsbericht, wo Gottes Dasein, Gott als Schöpfer, die Geisterwelt, der Sündenfall d. Engel, d. Sechstagewerk, die Schöpfung d. Menschen, Urstand und Sündenfall zur Sprache kommen. Die 3. Abteil. handelt von Auferstehung u. Leben, indem vor allem die Möglichkeit der Erlösung d. Menschengeschlechts dargelegt und sodann das

Geschöpf aller Geschöpfe, die seligste Jungfrau Maria, als die Mutter des Erlösers geschildert wird: weiterhin kommt die Bedeutung des A. T., sein propädeutisch-typischer Charakter im erlösenden Wirken des Gottessohnes zur Darstellung, und sofort wird der Erlöser selbst ins Auge gefaßt, Leben, Wirken, Wort und Lehre, Leiden, Sterben und Auferstehen. Die 4. Abteil. beschäftigt sich mit d. Einführung der Menschheit in die Auferstehung und das Leben, in welcher die Rede ist von der Gründung der Kirche, von Christi Gegenwart in d. Eucharistie, von d. Siebenzahl d. Sakramente und von den Segnungen und Weihungen der Kirche, von dem Kirchenjahre 2c. Die 5. Abteilung enthält Reflexionen, Grundsätze u. Bekenntnisse. Die Art u. Weise, wie der Verf. diesen reichhaltigen Inhalt seines Buches abhandelt, zeugt von dessen philos. Tiefe nicht minder, wie von seiner Begeisterung für die Wahrheit. Vgl. Sprinzl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1877, S. 519—21.

Stöckl, Albert, Das Christentum und die großen Fragen der Gegenwart auf dem Gebiete des geistigen, sittlichen und socialen Lebens. Apologetisch-philosophische und socialpolitische Studien. Mainz, Kirchheim, 1879—80. 3 Bde. gr. 8°, VII, 421, IV, 425 u. IV, 443 S., 10,50 Mk.

Das vorliegende umfangreiche Werk trägt keinen specifisch wissenschaftl. Charakter, „vielmehr ist dasselbe durchaus populär gehalten und für die breiten Schichten der Gebildeten bestimmt, welche über d. wichtigsten relig., polit. und social. Tagesfragen eine zwar gründliche, aber in leichter, gefälliger Form gebotene Belehrung suchen. Daher eignet sich d. Inhalt ganz besonders auch zu Vorträgen vor einem gewähltern Publikum, wie d. Buch selbst denn auch teilweise aus solchen Vorträgen hervorgegangen ist. Im Handwerker- u. Arbeiterstande dürften wohl nur ganz vereinzelte Persönlichkeiten zu finden sein, denen die Darstellung unmittelbar verständlich wäre. Doch ist d. Schrift für alle Leiter von Gesellen- und Arbeitervereinen gewiß eine höchst willkommene Gabe u. eine Fundgrube, deren reichen und wertvollen Inhalt sie mit leichter Mühe der Fassungskraft ihres Zuhörerkreises anpassen können. Der 1. Band behandelt in 10 Abschnitten von ziemlich gleichem Umfange folgende Themata: Der allgemein menschl. Charakter d. Christentums (S. 1—75), Christentum u. Fortschritt (—111), Christent. u. Freiheit (— 168), Christent. u. Arbeit (— 201), Christent. u. Kultur (— 243), Christent. u. Martyrium (— 286), das Wunder in d. christl. und in d. materialist. Weltanschauung (— 319), die christl. Heiligenverehrung u. der moderne ‚Kultus des Genius‘ (— 343), der Kampf gegen d. Philos. in d. letzten 3 Jahrhh. (— 403), Apologie d. Schmerzes (— 421). Den 2. Band kann man kurz bezeichnen als eine in wärmster, lebendigster, zum Herzen sprechender Sprache geschriebene Philos. der Moral und des Rechts. Dieser Teil ist unsers Erachtens der bedeutendste, verdienstvollste u. gelungenste. Er sei der Beachtung um so mehr empfohlen, als selbst unterrichtete Katholiken nur selten philos. Vorlesungen gehört und noch seltener Lust gehabt haben dürften, sich durch ein trockenes Kompendium hindurchzuarbeiten. Fesselnder u. faßlicher, als hier geschehen, läßt sich diese ebenso wichtige wie schwierige Materie wohl kaum behandeln Die einzelnen Essays tragen folgende Überschriften: Das christlich-ethische und das ethisch-autonomistische Princip (S. 1–32), die christl. Demut u. der Hochmut des modernen Weltgeistes (— 69), das moderne atheist. u. das christl. Rechtsprincip (— 100), die strafende Gerechtigkeit nach christl und nach atheist.-materialist. Weltanschauung (— 129), das christl. Autoritätsprincip und das Princip der Volkssouverainität (— 173), d. Princip der Gleichheit und der Ungleichheit in d. menschl. Societät (— 214), d. christl. Königtum u. der moderne Konstitutionalismus (— 241), Kirche, Staat, Unterrichtsfreiheit (— 326), d. Christentum und d. öffentl. Meinung (— 352), d. Christentum u. d. Princip der ‚vollendeten Thatsachen‘ (— 388),

das moderne Nationalitätsprincip u. das Christentum (— 425). Von diesen 11 ‚Studien' möchten wir wiederum der 8., oder in der ganzen Reihe der 18. Studie über d. ‚Unterrichtsfreiheit' die Palme zuerkennen. Im 3. Bande werden die im engern Sinne socialpolit. u. wirtschaftl. Fragen der Gegenwart besprochen. Die 17 Aufsätze dieses Teiles haben folgenden Inhalt: Die christl. Weltordnung u. die Revolution (1—21), die internationale Rechtsgarantie u. d. Princip der Nichtintervention (— 59), der Militarismus in d. modernen Staaten (— 87), das Eigentum im Lichte d. Naturrechts und des Christentums (— 151), die christl. und die materialist. Weltanschauung in ihrem Einflusse auf Ehe u. Familie (— 180), die moderne Gesellschaftsordnung und der Socialismus (— 245), die moderne Gesellschaftsordnung u. die Expropriation (— 257), Gewerbefreiheit und korporatives Gewerbewesen (— 281), Fabrikwesen und Fabrikarbeiter (— 296), Produktivgenossenschaften (— 312), die Bauerngemeinde (— 326), Wucher, Wuchergesetze u. allgem. Wechselfähigkeit (— 355), der Bauernhof (— 367), das ländliche Dienstbotenwesen (— 381), die Sonntagsfeier (— 397), der Eid und die Gesellschaft (— 416), der Krieg im Lichte d. Christentums (— 443).

Alle socialen u. polit. Fragen sind im letzten und tiefsten Grunde religiöse Fragen. Diese Wahrheit erhält durch Stöckls Buch eine vortreffl. neue Beleuchtung. Es versteht sich von selbst, daß überall da, wo die großen theol. u. philos. Fundamentalprincipien in Anwendung kommen, die Ausführungen des Verf. auf d. soliden Grundlage der alten kath. Wissenschaft basieren. Darum lassen sich namentlich gegen d. Inhalt der beiden ersten Bände kaum irgendwelche Bedenken erheben. Im letzten Teile jedoch zeigt sich mitunter, daß die Nationalökonomie nicht des Verf. Specialfach ist. So hätten wir besonders gegen seine theoretischen Bemerkungen über das ‚Eigentum' u. den ‚Wucher' verschiedene Einwendungen zu machen. Indes thun diese Mängel dem prakt. Werte und Nutzen des verdienstreichen Werkes keinerlei wesentl. Abbruch." W. Hohoff, Litt. Hdw. 1881, 101—4. Weitere Referate: Stimmen a. M.-Laach, Bd. 17 (1879), S. 432—39, u. Bd. 19 (1880), S. 454 (Langhorst); Histor.-polit. Blätt. Bd. 84 (1879), S. 914—24; (Innsbr.) Zeitschr. für kath. Theol. 1880, S. 174—77 (Limbourg); Katholik 1879, Bd. 2 S. 555 ff.; (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1880, S. 626, u. 1881, S. 162 (Sprinzl).

—— Das Christentum und die modernen Irrtümer. Apologetisch-philosophische Meditationen. Ebendas. 1886, 499 S., 8°, 4,50 Mk.

Vorliegende Schrift erwuchs aus Vorträgen, welche der Verf. bei kirchl. und anderweitigen Anlässen hielt, und kann als Fortsetzung der „Studien über das Christentum und die großen Fragen der Gegenwart" angesehen werden. Es sind im ganzen 10 Meditationen über d. evangel. Räte nach ihrer sittl. und social. Bedeutung, über d. Größe Gottes, über das Gebet, über Petrus, Papsttum und Kirche 2c. Vgl. Göpfert, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1888, S. 653—54.

Barthe, E., Der katholische Glaube vor dem Richterstuhle der Vernunft. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1882, 8°, XII, 316 S., 3,30 Mk.

Verf. beantwortet in 3 Teilen folgg. Fragen: Verbietet mir d. Vernunft die Annahme eines antikath. Systems? Gestattet mir die Vernunft, an d. kath. Lehre zu glauben? Gebietet mir die Vernunft, katholisch zu sein? Die Erörterung ist im ganzen klar und bündig; die Argumente sind treffend ausgewählt und verwertet. Die deutsche Übersetzung liest sich fließend; nur stellenweise sind Härten, die an d. franz. Original anklingen. Barthes Werk wurde in Frankreich von mehreren Bischöfen empfohlen. Litt. Hdw. 1882, S. 291—95 (J. A. Becker). Litt. Rundsch. 1882, S. 535—37 (K. G. Braun). Stimmen a. M.-Laach Bd. 23 (1882), S. 89—91. Kölner Pastoralblatt 1882, S. 130.

Hettinger, Franz, Die „Krisis des Christentums", Protestantismus und katholische Kirche. Siehe unter „Polemik".

Die neueste Kundgebung der Philosophie des „Unbewußten". Hist.-pol. Blätt. Bd. 87 (1881), S. 598—610.

Nimmt Bezug auf E. v. Hartmann, die Krisis des Christentums in der modernen Theologie. 1880.

Wiedenmann, Karl, Über die Angriffe der neuesten deutschen Philosophie auf die Lehre von der Erlösung. Stimmen a. Maria-Laach Bd. 21 (1881), S. 21—38.

Ratisbonne, Theodor, Strahlen der Wahrheit. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1880, 16°, VII, 406 S., 1,80 Mk.

——— Antworten auf die Fragen eines Israeliten unserer Zeit. Autorisierte Übersetzung von Fr. Endler. Regensburg, Verlagsanst., 1890, 8°, IV, 92 S., 0,80 Mk.

Apologetischen Inhalts; es wird in d. Schriftchen namentlich ausgeführt, daß Judentum u. Christentum keine Gegensätze, sondern nur zwei Entwicklungsstufen der einen wahren geoffenbarten Religion seien und daß das Christentum auf d. Judentum sich aufbaut.

Evels, F. W., Europa und das Christentum. Ein Vermittelungsversuch zwischen den christlichen und antichristlichen Parteien in der neuesten Kulturperiode. Aachen, Cremer, 1883, gr. 8°, 214 S., 2 Mk.

Recens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1885, II. 892—93.

Wennemer, Jos., Die Bedeutung des Glaubens für die menschliche Gesellschaft. Vechta, 1883, 4°, 25 S., Programm.

Reitmayer, H. J., Gedanken über eine Reihe religiöser Zeitfragen, den gebildeten Ständen gewidmet. Mainz, Kirchheim, 1884, 8°, 66 S., 0,90 Mk.

Vidmar, Konst. Joh., Exegetisch-apologetischer Vortrag über die durch Wereschagins blasphemische Bilder angegriffene Glaubenslehre. Gehalten in der Wiener Ressource am 17. Nov. 1885. Wien, Mayer u. Co., 1885, 8°, 30 S., 2. Aufl., 0,12 Mk.

Pawlicki, Stephan, Der Ursprung des Christentums. Ebendas. 1885, 8°, 254 S., 4 Mk.

„Es ist ein wichtiges und umfangreiches apologet. Material, welches in diesem Buche zur Bearbeitung kommt. Im 1. Kap. werden die vielgestaltigen rationalist. Hypothesen vorgeführt und beleuchtet, welche d. Christentum aus rein natürlicher Quelle herleiten wollen und es entweder als abgeklärte Form d. Judentums, oder als Frucht des Zoroastrismus oder Vedismus, oder als neue Auflage des Brahmanismus, Buddhismus oder der ägyptischen Mythologie, oder endlich als das natürl. Kind d. griech.-röm. Civilisation zu erweisen suchen. Ihnen gegenüber wird in Kap. 2 auf d. festen histor. Grund hingewiesen, der für d. christl. Kirche in d. histor. Dokumenten, vor allem den Evangelien, gelegt ist. Unter fortlaufender treffender Polemik gegen d. Rationalismus werden die drei mächtigen Quader auf ihre Haltbarkeit und Tragfähigkeit untersucht, welche das Fundament d. Glaubwürdigkeit d. Evv. bilden: die Geschichte d. Manuskripte, die Tradition, deren Träger auch Heiden und Irrlehrer sind (Kap. 3) und die innere Kritik der Aussage der Evv. über sich selbst, welche durch d. Wunderberichte keineswegs der Glaubwürdigkeit entkleidet werden (Kap. 4). Das 4. Ev. erfährt zugleich mit d. Apokalypse noch in Kap. 5 eine besondere Besprechung. Das letzte Kap., Paulinismus und Petrinismus, behandelt die

bekannte von Baur konstruierte hegelianische Genetik des Christentums." P. Keppler, Litt. Rundsch. 1886, S. 136—7. Ihre Entstehung verdankt die vorliegende Erstlingsarbeit des Verf. in deutschem Gewande einer Reihe von wissensch. Vorträgen, welche er als Regens d. polnischen Seminars und als Mitglied der Accademia di religione cattolica im Mai u. Juni 1882 zu Rom im Palazzo Sinibaldi hielt, nachher in d. Monatsschrift La rassegna italiana veröffentlichte und schließlich in Buchform brachte. Es sollten darin d. Behauptungen eines röm. Staatsprofessors der Sanskritlitteratur, der d. Christentum für eine blasse Kopie des Buddhismus erklärt und die sog. Evangelienfrage im Sinne Baurs u. Renans zu lösen versucht hatte, in gemeinfaßlicher und doch gründlicher Weise zurückgewiesen werden. Vgl. A. Bruder, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1886, S. 163—7. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1887 S. 170; Kölner Pastoralbl. 1887, S. 118.

Glaube und Leben. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Regensburg, Pustet, 1885, gr. 8°, IV, 592 S., 6 Mk.

Recens. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1887, S. 961.

Die Grundwahrheiten der Welt in populärer Darstellung. Augsburger Pastoralblatt 1888, Nr. 40—52.

Manning, H. E., Religio viatoris. (London 1887, 2. Aufl.) Die vier Grundsteine meines Glaubens. Autorisierte Übersetzung von Emmy Gordon, geb. Freiin von Beulwitz. Würzburg, Woerl, 1889, gr. 8°, IV, 68 S.

Grupp, Georg, Die Motive des Glaubens in der urkirchlichen Lehrverkündigung. Augsburger Pastoralbl. 1889, Nr. 35—46.

a) Die Motive des Glaubens in der Lehre Jesu.
b) Die Motive in d. Reden d. Apostelgesch.

—— Die Beweise des Glaubens in der Väterzeit. A. a. O. 1890, Nr. 8—17.

Auch separat erschienen. Vgl. M. Fuchs, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 666—7.

Agostino da Montefeltro, Die Wahrheit. Konferenzreden. Aus d. Italien. von Jos. Drammer. Mainz, Kirchheim, 1889, 8°, VIII, 295 S., 1.—3. Aufl., 2,50 Mk. — 5. Aufl. 1892.

Vierzehn Reden, zu Rom in der Kirche San Carlo al Corso vor einem zahlreichen Auditorium über folgende Themata gehalten: Die Existenz Gottes; das Wesen und die Eigenschaften Gottes; die Seele; die Geistigkeit d. Seele; die Unsterblichkeit d. Seele; der Zweck des menschl. Lebens; die Rechte Gottes; die Religion, die Familie; der Schmerz; die Hoffnung; die Sonntagsheiligung; die Freiheit; die arbeitende Klasse. Das Beweismaterial entnimmt der berühmte Redner nicht sowohl der Offenbarung, als der Philosophie u. d. Erfahrung. Seine Beweisführung ist gründlich, überzeugend u. klar; die Einteilung des Stoffes psychologisch und bei aller Einfachheit wohlüberlegt. Auch die Beweise, welche der an philos. Denken nicht gewöhnten Menge schwer faßbar sind, weiß er ihrem Verständnisse näher zu bringen. Die Sprache des Redners ist edel, die Bilder und Vergleiche gerade nicht großartig, aber schön und geeignet, den geistigen Gedanken dem leiblichen Auge vorzuführen. Die deutsche Übersetzung ist recht gut, wenn auch nicht immer den Worten des Originaltextes genau entsprechend. Vgl. Granderath Stimmen a. Maria-Laach Bd. 37 (1887), S. 102 ff. Anton Westermayer, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1890, S. 155—56.

Wingerath, Wilhelm, Endgültige Lösungen aller Streitfragen der modernen Welt und Wissenschaft über Geist, Materie, Kraft,

Tierseele, Gott, Welt, Schöpfung, Vernunft, Offenbarung, Wunder, Geheimnis, Unsterblichkeit, Hölle, Erlösung, Freiheit, Liberalismus, Radikalismus, Materialismus, Pantheismus, Darwinismus, Monotheismus, Christentum durch die jedem Menschengeiste mit dem eigenen Ich-Sein angeborenen Unterscheidungsgesetze mit höchst einfacher, streng mathematisch-naturwissenschaftlicher Beweismethode und 40 höchst interessanten Geschichten und Anekdoten. Donauwörth, Auer, 1888, 8°, VI, 170 S., 2 Mk.

Recens. Jahrb. für Philos. u. spekul. Theol. Bd. 4 (1890), S. 378 (Gund. Feldner).

—— Schutzkatechismus gegen die Irrtümer des modernen Heidentums. Die Kunst, jeden, der diese Irrtümer lehrt, mit seinen eigenen Antworten zu widerlegen. Einzig autorisierte Übersetzung des „Catechismo preservativo". Ebendas. 1888, 8°, VIII, 160 S., 1,60 Mk.; feine Ausg. 2,20 Mk.

Eine Umarbeitung der „Christl. Urphilosophie" desselben Verfassers, siehe oben S. 76. — „Der Inhalt dieser kleinen Schrift ist gegen d. moderne Heidentum gerichtet und verteidigt nicht Glaubenssätze, Dogmen, sondern jene Wahrheiten, die durch das Licht der nicht mißbrauchten Vernunft von allen Menschen erkannt und angenommen werden müssen. Der Autor leistet durch dieses Werk das nämliche im kleinen, was Thomas v. Aq. durch seine Summe gegen d. Heiden im großen vollbracht hat: Eine Widerlegung der Irrtümer gegenüber den natürl. Vernunftwahrheiten. Man kann nicht sagen, daß die modernen Heiden etwas Besseres, Vernünftigeres gegen d. Wahrheit vorzubringen wissen als ihre Vorgänger zu allen Zeiten. Nur die Form, das Kleid, scheint geändert, die Sache ist dieselbe. Es wird nicht einmal größerer Scharfsinn aufgeboten, im Gegenteil bleiben die modernen sehr häufig hinter d. alten Heiden in dieser Beziehung sehr weit zurück. Es giebt eben nichts Neues unter d. Sonne, was nicht schon dagewesen wäre. Vorliegende Arbeit ist sehr populär gehalten und darum weiten Kreisen zugänglich. Wer die Summa contra gentes des engl. Meisters gelesen, der wird in dieser Schrift unsers Autors nichts finden, was er nicht schon wüßte. Allein für solche hat unser Autor auch nicht geschrieben. Für alle andern aber wird sie im großen und ganzen eine willkommene Gabe bilden. Die Beweisführung folgt sozusagen durch Argumente ad hominem. Die Antworten auf die gestellten Fragen in der Form des Katechismus sind kurz und zumeist treffend. In d. Wahl des Ausdrucks und der angeführten Beispiele scheint der Autor etwas zu wenig skrupulös zu sein. Daß manches originell ist, läßt sich nicht bestreiten. Allein es ist anderseits ebenso unleugbar, daß wir auf diese Art von Originalität leicht ohne Nachteil verzichten können." Gundisalv Feldner, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 4 (1890), S. 374 ff. Sehr ungünstig das Urteil von G. Grupp, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 1 (1888), S. 241—42.

Weber, Jos. Michael, Geistiges Sturmlaternlein, oder die Grundwahrheiten der Welt im Anschlusse an die Philosophie des hl. Thomas von Aquin sehr leichtfaßlich dargelegt. Kempten, Kösel, 1889, 8°, 60 S., 0,50 Mk.

Populär-philos. Schriftchen, das eine kurze gründliche Belehrung über die wichtigsten Grundsätze der Religion u. Moral erteilt.

—— Harte Nüsse des katholischen Christentums offen dargelegt. Augsburg, Kranzfelder, 1889, gr. 8°, 34 S., 0,40 Mk.

Weiß, Albert Maria, Die Entstehung des Christentums. Freiburg, Herder, 1891, 8°, IV, 158 S., 1,50 Mk.

Sonderabdruck aus Bd. 3 der „Apologie des Christentums“, s. o. S. 52. Beantwortet die Frage, ob das Christentum hinsichtlich seiner Entstehung nur das Produkt einer rein natürlichen Entwicklung aus schon vorhandenen Faktoren, etwa ein abgeklärtes und vervollkommnetes Juden- oder Heidentum sei, oder eine unmittelbar göttliche Offenbarung. Vgl. Hurter, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1892, S. 137—44. M. Fuchs, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 677. Ehrhard, Litt. Hdw. 1891, S. 441—43.

Schlichter, Heinr., Wer wird siegen? Das Christentum oder der Unglaube, die Monarchie oder die Revolution? Ein Wort an alle, welche es mit der Religion und dem Vaterlande gut meinen. Münster, Russell, 1891, 8°, VIII, 152 S., 1,80 Mk.

„Der Verf. vergleicht die 4 Reiche Daniels mit 4 Reichen der christl. Zeitrechnung; die Analogie zum altröm. Reiche sieht er in einem sich vorbereitenden Weltreiche der anglobritischen Völker, welches der 2. Ankunft Christi vorausgehen werde. Nach der Schilderung des Kampfes zwischen der christl. u. der modernen Weltanschauung giebt er den Nachweis, daß nur durch aufrichtige Rückkehr der Völker zur Kirche eine Katastrophe von der Welt abgewendet werden könne, u. weist in d. Prozesse dieser Rückkehr dem deutschen Volke eine bedeutende Rolle zu. Es folgen einige weitere Ausblicke in die Zukunft der Kirche mit Bezug auf d. Weltende. Im Rahmen dieser Hauptgedanken bietet die Schrift manche interessante Einzelheiten in anregender Darstellung.“ Fuchs, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1893, S. 440—41.

Atzberger, Leonh., Der Glaube. Apologetische Vorträge. Ebendas. 1891, kl. 8°, 383 S. 3 Mk.

Ohne rhetorischen Prunk und den Aufwand gelehrter Quellencitate verbreitet sich der Verf. in klarer, edler Sprache und mit völliger Beherrschung seines Gegenstandes über das Wesen des christl. Glaubens, das Dasein Gottes, die Möglichkeit, Notwendigkeit, Erkennbarkeit d. göttl. Offenbarung, die Göttlichkeit der christl. Offenbarung und das unfehlbare Lehramt der kath. Kirche. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 347; Keppler, Litt. Rundsch. 1892, S. 3—4; (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 418; Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 10 (1896), S. 96—7; (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr. 1892, S. 318.

Reitmayer, Heinr. Jos., Friedliche Antworten auf verschiedene moderne Einwürfe gegen Religion, Christentum und Kirche. Paderborn, F. Schöningh, 1892, 8°, 102 S., 80 Pf.

Linzer Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 667.

Falk, Franz, Religiöser Bilderschatz aus jüdischer, heidnischer u. altchristlicher Zeit für kath. Schüler an Gymnasien, Real- u. Bürgerschulen, an Lehrer- und Knabenseminarien, auch für höhere Mädchenschulen, sowie zur Beihilfe beim Erstkommunion-Unterricht. Zusammengestellt u. mit erläuterndem Text versehen. Mainz, Kupferberg, 1892, 4°, 44 S. mit 2 Tafeln u. 31 in den Text gedruckten Illustrationen, geb. 3 Mk.

Das Buch „soll zwar keine abgerundete Apologetik bilden, aber doch in apolog. Art die große Wahrheit darthun, daß das Christentum eine geschichtliche, nicht eine Phantasie-Erscheinung oder Mythe war, daß an Stelle des verknöcherten Judentums sowohl als des gänzlich verkommenen Heidentums das Christentum als einzig mögliche Rettung eintreten mußte und thatsächlich eintrat,

daß ferner der in d. Kirche hinterlegte Glaubensinhalt in allen wesentlichen Stücken den heutigen wie den ersten Christen gemeinsam ist". Diese durch die Zeitverhältnisse nur allzu begründete Aufgabe ist recht gut gelöst, soweit sie sich in einer Auswahl von 33 Bildern u. einem sehr knappen, streng sachlichen u. gediegenen, aber für d. Größe des Stoffes fast zu eng gezogenen Stoffe lösen ließ. Vgl. Stimmen a. M.-Laach, Bd. 42 (1892), S. 118.

Müller, Gustav, Beiträge zur Popularisierung des Beweises für die Echtheit der Evangelien. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 8—16.

Hammerstein, L. v., Die Wahrheit über Christus u. die Evangelien, gegen socialdemokratische Wissenschaft verteidigt. Berlin, Germania, 1894, 16°, 62 S., 10 Pf.

Kathol. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 81. Vgl. Arthur König, Linzer Quartalschr. 1895, S. 947.

Böse, H., Die Glaubwürdigkeit unserer Evangelien. Ein Beitrag zur Apologetik. Freiburg, Herder 1895, gr. 8°, 140 S., 1,80 Mk.

Zerlegt den zu behandelnden Stoff in 3 Abschn. Nach einer Einleitung über d. wissenschaftl. Rechtfertigung bespricht der 1. Abschn. den Wirrwarr moderner Auffassungen über Entstehung u. Charakter uns. Evv. Der 2. Abschn. (S. 20—105) liefert d. Zeugnis der Geschichte für Alter u. apostol. Ursprung d. Evv. Der Verf. beginnt mit d. Zeugnis d. Irenäus u. Justin u. führt uns rückwärts bis zu den Zeugnissen aus d. Schluß des 1. Jahrh. Der 3. Abschn. (S. 106—135) führt d. innern Gründe für d. Zuverlässigkeit d. Evv. auf. Ein Schlußwort befaßt sich mit d. Problem d. Wunders u. d. Glaubwürdigkeit v. Wunderberichten . . . Die Abhandlung ist logisch klar, wissenschaftl. erschöpfend u., wo sie polemisiert, bes. im 3. Abschn. ebenso objektiv als durchschlagend. Vgl. Hafner, (Tüb.) Th. Quartalschr. 1896, S. 327—9. Fr. Schmid, Katholik 1895, Bd. 2, S. 269—70. Pell, (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr. 1895, S. 597. Linzer Quartalschr. 1896, S. 404—5.

Die ältere Litteratur zur Apologie d. hl. Schrift s. Repert. Bd. 1, S. 166—9 u. 409.

Hammerstein, Ludwig von, Das Christentum und seine Gegner. Judentum, Buddhismus, Dr. Paulus, David Strauß, Renan, Harnack, v. Egidy u. a. [Der Begründung des Glaubens 2. Teil.] Trier, Paulinus-Druckerei, 1900, gr. 8°, XII, 367 S. mit 1 graphischen Darstellung, 3. Aufl., 8. u. 9. Tausend, 3 Mk.

1. Aufl. 1893. „Wie alle andern Werke des Verf. ist auch dieses in überaus interessanter, packender Form geschrieben. Major v. F. u. Prof. X. besprechen mit aller Offenherzigkeit die wichtigern Fragen, die sich auf d. Christentum beziehen. Der Major vertritt d. Unglauben; der Prof. löst in gemeinverständl. Weise alle Einwendungen u. Schwierigkeiten desselben. Jener rückt zuerst ins Feld mit all den Religionsstiftern, die man Christus gegenüberstellt, um dessen Lehre u. Werk zu einem menschlichen zu stempeln, ihn auf gleiche Linie mit jenen zu stellen. Er weist sie auf Brahma, Buddha, Confutse, deren uralte Religionen ihm gewaltigen Respekt einflößen, später auch auf Mohammed. Der Prof. zerreißt d. Nimbus, womit man jene Irrlehrer gern umgiebt, reduziert die 486 Millionen, die man dem Buddha zuschreibt, auf etwa 100 Mill., macht aufmerksam auf d. Atheismus, den jener lehrt, den Zersetzungsprozeß, den jener in sich birgt, deckt den gewaltigen Unterschied zw. dem Mohammedanismus und

dem Christentume auf, betont namentlich den Segen, den d. Christentum über d. Erdkreis verbreitet, während die Lehre M.s, wohin sie immer gedrungen, nur sociales Verderben gebracht. Um sich hievon zu überzeugen, braucht es nur Augen. Weil nun gerade dieser Beweis aus d. Früchten der Lehren so handgreiflich zu Gunsten der Wahrheit d. Christentums spricht, schildert der Prof. gewöhnlich mit Worten ganz unverdächtiger Zeugen die Segnungen d. Christentums (S. 170—193). Da aber der entscheidende Punkt für Wahrheit oder Nichtwahrheit des Christentums die Glaubwürdigk. der BB. des N. Test., bei. der Evv. ist, so rüttelt der Herr Major nach d. Vorgange so mancher deutschen Gelehrten an deren Echtheit. Der Prof. bemüht sich nun, alle Zweifel daran zu zerstreuen. Er prüft deshalb die natürl. Erklärungsversuche des Christentums von Zeller, Fichte, Renan, Draper, Friedländer u. Carriere; die Bibelerklärung eines Dr. Paulus, wodurch die Wunder aus d. hl. Schrift hinausexegesiert werden, die Mythentheorie eines Dr. Strauß, der zufolge die übernat. Thaten Christi in das Reich der Fabeln gehören, die Meinungen eines Harnack, Holtzmann u. Hilgenfeld, die ihr Wissen nur dazu verwenden, um d. Christentum zu untergraben. Gründlich beweist er auf geschichtl. u. krit. Wege die Echtheit der Evv. . . . Nun klammert sich der H. Major an d. Weisheit eines Harnack, dieses namhaftesten rationalist. Theologen d. Gegenwart, der Widersprüche entdeckt in d. christl. Lehre, sich namentlich stößt an d. Lehre von d. Gottheit Christi. Der Prof. begnügt sich, d. Leichtfertigkeit, mit welcher jener so gerühmte Theolog zu Werke geht, nachzuweisen u. dessen Behauptung zu widerlegen, daß Christus niemals (vom christl. Altertum) als ὁ θεός dem Vater gleichgesetzt worden sei, indem er zahlreiche Belege aus den 4 Evv. u. neutestam. Briefen für d. Gottheit Christi anführt. Mit Recht beruft er sich auch gegen die Wunderscheu, die einen Hauptgrund für d. Leugnung der Echtheit der Evv. u. deshalb auch der Wahrheit d. Christentums bildet, auf die modernen Wunder, die namentlich zu Lourdes so häufig geschehen . . . Schließlich befaßt sich der Prof. mit d. letzten Ausflucht des Majors, die gewiß vielen Aufgeklärten, die aber doch noch ein bißchen Religion haben möchten, um ihr Gewissen zu beschwichtigen, aus dem Herzen gesprochen ist: ‚Thäten wir nicht besser, all das Dogma beiseite zu lassen u. uns zu einem undogmat. Christentum zu bekennen? Wozu all dieser Dogmenkram? . . . Ein undogmat. Christentum würde uns Einheit schaffen. Wenn alle Konfessionen ihre Sonderlehren, ihre Dogmen aufgäben und auf Grund des undogmat. Christentums sich einigten, so hätten wir ein einiges Christentum‘ (S. 345). Er zeigt, wie ein undogmat. Christentum keine Einheit schaffen kann, da wahre Einigung nur möglich ist auf Grund wahrer Überzeugung, wahre Überzeugung aber nur bewirkt werden kann vermittelst der Wahrheit; wie von einem undogmat. Christentum keine Rede sein kann, da ja Christus unbedingt Glauben verlangt, Glauben aber bestimmte Lehren, deren Christus viele mit aller Auktorität vorgetragen, voraussetzt.

Wir können diese Schrift nur bestens empfehlen. Sie wird gewiß viel beitragen, die religiöse Überzeugung von d. Wahrheit der christl. Religion zu begründen, zu beleben, zu stärken u. gegen d. Einwürfe des Unglaubens zu schützen. Besonders verdienstlich ist es, daß Verf. die neuesten Koryphäen des Unglaubens u. Rationalismus, einen Strauß, Renan, Draper, Holtzmann, Hilgenfeld, Harnack, Pfleiderer, Beyschlag, Volkmar u. s. w. berücksichtigt, die mangelhafte Logik ihrer Scheingründe bloßlegt, das Phrasengeklingel, womit sie die Haltlosigkeit ihrer Behauptungen zu vertuschen suchen, zerzaust, den Nimbus d. Gelehrsamkeit, womit sie großthun, zerreißt u. zeigt, wie diese Gelehrten, deren Namen infolge oberflächlicher Bildung u. Leichtsinnes ihrer Bewunderer eine wahre Macht für d. Unglauben geworden, dem Christentum gegenüber ohnmächtig erscheinen, indem sie demselben außer willkürlichen Meinungen u. haltlosen Behauptungen nichts Gründliches entgegensetzen können.“ H. Hurter, Ztschr. f. kath. Theol. 1894, S. 362 ff. — Vgl. auch Stimmen a. M.-Laach Bd. 45 (1893), S. 307—8. Ackerl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 678.

Fugger-Glött, Herm. Jos. von, Kreuzfahrer-Blätter. Auf dem Zuge gesammelt u. Freunden der Wahrheit zugeeignet. Mainz, Kirchheim, 12°.

1. Bändchen: Diesseits u. Jenseits im Lichte modernen Wissens. 1894, XXIII, 198 S., 3,60 Mk.

2. Bändchen: Der alte Christusglaube voll u. ganz auf der Höhe des 19. Jahrhunderts. Skizzen über Kultur u. Dogma. 1895, XXII, 262 S., 4 Mk.

3. Bändchen: Natur u. Gnade im Leben u. im Sterben. Eine Beleuchtung unserer verworrenen Lage u. einzigen Rettung. 1897, XVI, 278 S., 4 Mk.

Herabges. Preis für alle 3 Bdchen zusammen 5 Mk. — „Kreuzfahrer-Blätter" nannte der Verf. sein Werk, anlehnend an ein Bändchen kleiner Poesien, die er im Jahre vorher u. d. T.: „Kreuzfahrer-Lieder" (aus demselben Verlage) der Öffentlichkeit übergab. Das Leben faßt er als „Kampf fürs hl. Land" auf, und der Christ als Erdenpilger ist ihm ein „Kreuzfahrer durch feindliche Lande".

Ad 1. Das 1. Bdchen geht der modernen Naturwissenschaft nach u. zeigt, wieviel Zeit u. Mühe der sogen. Fortschritt im 19. Jahrh. verbrauchte, um endlich genau dort wieder einzulaufen, wo er das alte Wissen übermütig verlassen hat. Vogt u. Darwin lassen sich nicht halten, am Schöpfer u. Erhalter kommt gesundes Denken nicht vorbei; Leben, Geist u. Jenseits sind unantastbare Besitztümer uns. besonnenen Urteils u. Schlusses, u. es muß der Mensch erst sich selbst aufgeben oder verleugnen, ehe er an alle dem vernünftigerweise zweifeln oder rütteln kann. Der Inhalt des Bdchens hat folgende Abschnitte: Verlässigkeit u. Tragkraft unserer Begriffe u. Urteile. Leblos u. belebt. Materiell u. immateriell. Entstehen u. Vergehen. Vgl. Gutberlet, Natur u. Offbrg. 1895, Heft 8. Hauser, Katholik 1896, Bd. 1, S. 79.

Ad 2. Verf. will den Urteilsfähigen der Zeitgenossen einen Einblick in die wissensch. Berechtigung alles dessen geben, was als Christusglaube durch die Jahrhunderte unserer Geschichte gegangen ist. Er behandelt die Realität des Wunders u. die histor. Unanfechtbarkeit der Erscheinung des Gottmenschen auf uns. Erde. Dann zeigt er, wo oder wie wir erfahren, welches die genauen Intentionen des Gottmenschen in seinem gesamten Werke sind. Weiter erörtert er die Menschwerdung u ihre Bedeutung für die gesamte Schöpfung, die Geburt aus Maria d. Jungfrau, das scandalum crucis, das Brot d. Lebens, das Bußgericht. Verf. hat sein Ziel erreicht, seine Aufgabe in glänzender Weise gelöst. Er behandelt seine Fragen mit Ernst u. Verständnis. Sein Buch ist d. gereifte Frucht langjähriger Geistesarbeit. Mit d. Wegen des modernen Denkens u. Fühlens ist er gründlich vertraut u. versteht es meisterhaft, auch tiefere theol. Wahrheiten im edelsten Sinne populär zu machen . . . Sein Buch ist eine wirklich gute apologet. Leistung. Auch die Darstellung ist künstlerisch schön; die Sprache ist so gutes Deutsch, wie man es leider nur selten liest. Commer, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 10 (1896), S. 508. Vgl. auch Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 175 f. Stimmen a. M.-Laach Bd. 50 (1896), S. 345. Hauser, Kathol. 1896, I, 79.

Ad 3. Der 1. Abschn. sucht das übernat. Leben in u. durch den uns gegebenen hl. Geist zu erklären. Dabei kommt die so verwirrte Frage über d. christl. Glaubensakt zu möglichst scharfer u. prakt. Erklärung. Desgleichen wird dem Akt d. christl. Hoffnung jene Erklärung gegeben, die erkennen läßt, daß er die zweitwichtigste Grundbedingung des echten christl. Lebens ist. Ganz bes. aber wird gesucht, über jenen tiefsten Inhalt all uns. Lebens, den wir Liebe nennen, u. der in d. trostlosesten Weise mißverstanden u. mißbraucht

wird, jenes Licht zu verbreiten, das ihn allein lebensfähig, weil gnaden- u. segensreich macht. Der 2. bis 4. Abschn. hat die Familie, das christl. Leben u. die christl. Vollkommenheit, sowie das Gebet zum Gegenstande. Der 5. Abschn. sucht dem Himmel seine volle Bedeutung fürs Leben zu geben. Der letzte Abschn. endlich sucht in einem Rückblick eine Gegenprobe über alles Vorgetragene dadurch zu stande zu bringen, daß das ganze Menschenleben von d. Wiege bis zum Grabe im Lichte d. gefundenen Wahrheiten vorgeführt wird, überall zeigend, daß die gefundenen Resultate allein dem tiefsten u. höchsten Bedürfnisse unserer natürl. Entwicklung entsprechen u. zwar in einer Weise, daß das Wort des Herrn sich bewahrheitet: „Ich bin gekommen, auf daß sie d. Leben haben u. überreichlich haben.“ Vgl. auch Hauser, Kathol. 1897, II, S. 568. Gutberlet, Natur u. Offenbrg. Bd. 41, S. 509—10, u. Bd. 44, S. 443—4 (Bd. 3).

Lehmkuhl, Augustin, Verteidigung des Glaubens u. der Gläubigen gegen den Unglauben. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 260—75.

Otten, Aloys, Die unchristliche Philosophie eine Zeugin für die Wahrheit der christlichen Religion. Kathol. Seelsorger Jahrg. VI (1894), S. 295—300.

Rissart, P., Das Grunddogma des Christentums, verteidigt gegen die Angriffe des Materialismus. Populär-philosophische Abhandlungen. Siehe § 21. („Unsterblichkeitslehre.“)

Gloßner, Michael, Apologetische Tendenzen u. Richtungen. Vgl. oben S. 1.

Nr. VIII: Der göttliche Ursprung des Christentums u. der Evangelien. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 9 (1895), S. 414—33.

Lingens, Emil, Die innere Schönheit des Christentums. Freiburg, Herder, 1895, gr. 8°, X, 154 S., 2 Mk.

64. Ergänzungsheft zu d. „Stimmen a. M.-Laach“. Recenss. v. Schanz, Litt. Rundsch. 1896, S. 9—10. Gatterer, Innsbr. Ztschr. f. kath. Theol. 1896, S. 399—401. v. Lampe, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 666 f.: „Wir möchten, sagt d. Verf., das christl. Religionssystem in seinem innersten Wesen vom Gesichtspunkte der Schönheit aus darzustellen versuchen. Die intellektuelle Schönheit dieses großartigen Systems, das dem Geiste selbst entstammt, möchten wir vor der Seele des Lesers entstehen lassen. Wenn es uns gelänge, die Hochschätzung des größten u. vollendetsten aller Meisterwerke Gottes in dieser ird. Zeitlichkeit durch diese wissensch. Betrachtung auch nur um ein geringes zu vermehren, dann wäre unser Zweck erreicht. — Das Buch zerfällt in 2 Teile. Der 1. allgemeine, grundlegende Teil behandelt Christus im Christentum, der 2. besondere Teil stellt die Kirche als die Lehrerin d. Wahrheit u. Spenderin d. Gnade dar. Im ganzen haben wir im kleinen Werke eine bündige spekul. Darlegung d. Glaubenslehre, in welcher die innere Harmonie, die Einheit der göttl. Wahrheit, welche aus der einen göttl. Offbrg. entstammt, in d. hauptsächlichsten Mysterien (Dreieinigkeit, Menschwerdung, Kirche, mystischer Leib, Sakramente) aufgezeigt wird. Der Dogmatiker wird darin kaum etwas Unbekanntes finden, indes wird es auch für ihn ein Genuß sein, in diesem lichtvollen Zusammenhange d. Glaubenswahrheiten zu betrachten. Sowie zur spekul. Erfassung der Mysterien der Glaube d. Fundament bildet, so gehört auch zur Lektüre eines solchen Buches, wie das vorliegende es ist, ein gläubiges, nach Gott verlangendes Herz. Der Ungläubige u. der Zweifler wird daran kein Gefallen finden.“

Stöckl, Albert, Religions-, Glaubens- oder Gewissensfreiheit. Katholik 1895, Bd. 1, S. 30—39, 154—66, 213—26.

Begründet die Notwendigkeit der Freiheit u. Unabhängigkeit der christl. Religion.

Hasert, Konstantin, Antworten der Vernunft auf die Fragen: Wozu Religion, Gebet u. Kirche? Graz, Moser, 1897, gr. 8°, VI, 99 S., 1. u. 2. Aufl., 90 Pf.

In Form eines Zwiegesprächs werden d. einzelnen Kapitel in kräftiger, kerniger Sprache abgehandelt; jeder Einwand wird in sachlicher Weise widerlegt. Die Schrift enthält eine große Menge der hervorragendsten Gedanken für d. Kampf gegen d. Vorurteil u. d. Verhöhnung d. Religion seitens d. unduldsamen Gottesleugner u. Materialisten. Vgl. Weiß, Natur u. Glaube 1897, S. 31. Gallovich, Linzer Quartalschr. 1898, S. 411—12. Gutberlet, Natur u. Offbrg. Bd. 43, S. 638.

Faber, Willibrord, Das Leben. I. Teil: Zeitgemäße Betrachtungen für die Gebildeten aller Stände. Berlin, Dames, 1897, 16°, VI, 310 S., 4 Mk.

II. Teil: Zeitgemäße Betrachtungen und angemessene Religionsübungen für Gebildete aller Stände. Ebendas. 1897, VI, 492 S., 6 Mk.

In dem ersten Teile wird in apologet. Tendenz unter fleißiger Berücksichtigung der heutigen gesellschaftl. Verhältnisse und Bedürfnisse über religiöse Themata verschiedener Art gehandelt, z. B. über Gott, Christus, Kirche, kath. Wahrheit, ewige Dinge, Sünde, Beichte, Sterben, Ewigkeit, höhere Gesellschaft, Weltanschauung, Lichttäuschung 2c. Deppe, Litt. Hdw. 1897, S. 282—3.

Du doute à la foi. Le besoin, les raisons, les moyens, le devoir et la possibilité de croire. Par le Père François Tournebize S. J. Précédé d'une lettre de M. F. Coppée, de l'Académie française. Paris, Bloud et Barral. 1899, 12°, 64 p., 3e éd., 60 Cts. „Aus der Praxis hervorgegangen, von psychol. Takte eingegeben knüpft dies Büchlein an die Bedürfnisse einer Seele an, welche dem Glauben entfremdet ward und jetzt das Auge wieder erhebt, um nach einem Lichte auszuschauen, das ihm den Heimweg weise. Gleich anfangs findet man schön und wahr ausgeführt, wie sich alle Fähigkeiten nach dem ruhigen Frieden des Glaubens sehnen, wie das Herz nach d. Glücke ringt, das nur aus d. Glauben erblüht. Diesen Augenblick hat der geistreiche Verf. erspäht, um sein klares eindringl. Wort an den Freidenker zu richten. Das Eis soll zunächst gebrochen werden; die apolog. Beweise sind nur kurz angedeutet. Der geistl. Freund, der die Umkehr leiten soll, muß in persönl. Verkehr den Verstand überzeugen. Weiterhin wird sorgfältig die Geistesverfassung gezeichnet, die der Ungläubige sich erringen soll. Demut muß den Stolz des modernen Gelehrten niederbeugen, Gebet den Verkehr mit Gott eröffnen, Selbstverleugnung dem Herzen die wesentlichen Opfer abzwingen. Recht vernünftige Winke, wie man sich im Zweifel zu verhalten habe, belehren zugleich über die Rolle des Willens beim Glauben. Der Glaube ist eine Gnade; er ist allen, auch den Heiden, zugänglich. Diese Doppelwahrheit bildet den Schluß des liebenswürdigen Büchleins". Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1, S. 90—91.

Mausbach, Jos., Christentum und Weltmoral, s. unter „Moral".

Brors, Fr. X., Die Wahrheit. Apologetische Gespräche für Gebildete aller Stände. Kevelaer, Butzon u. Bercker, 8°. 1. Teil: Der Kampf um die Wahrheit. 1900, 8°, 137 S., 2. Aufl., 75 Pf.

Im vorlieg. ersten Teile des Werkchens werden in kurzen Kapp. die wichtigsten Grundwahrheiten einer jeden Religion: Dasein Gottes, Unsterblichkeit der Seele, Willensfreiheit 2c. mit wünschenswerter Gründlichkeit u. Verständlichkeit behandelt, so daß der Leser für sich selbst über diese Punkte die nötige Klarheit gewinnen kann und auch im stande ist, die gewöhnl. Einwendungen zu widerlegen. Das Schriftchen ist bald in Briefform, bald als lebhafter Dialog abgefaßt u. bietet so eine ebenso anziehende als belehrende Lektüre. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 2, S. 351. Pastor bonus 1900, S. 586—7.

Nilkes, Peter, S. J., Schutz- und Trutzwaffen im Kampfe gegen den modernen Unglauben. Weitern Kreisen der Gebildeten und des Volkes dargeboten. 1. Teil. Kevelaer, Butzon u. Bercker, 1900, 8°, 122 S., 2. Aufl., 60 Pf.

„Das vorlieg. Werkchen führt den Leser mitten in d. Unterhaltungsstoff, der heutzutage fast alle Schichten der menschl. Gesellschaft mehr oder weniger beschäftigt. Abgesehen von Politik u. Geschäftsangelegenheiten hört man im Eisenbahnwagen u. Kasino wie im Büreau u. in d. Werkstätte kein Thema so häufig zur Sprache gebracht als jene wichtigen Fragen über Gott, Religion, Abstammung des Menschen, Entwicklungsgeschichte 2c. Das alles freilich nicht in der Form wissensch. Auseinandersetzungen u. Untersuchungen, um belehrt zu werden, sondern meist um durch Zweifel, Spott u. allerlei Einreden seinen Bildungsgrad zu dokumentieren. Bei d. Mannigfaltigkeit u. Kühnheit dieser Angriffe sind auch Gutgesinnte manchmal für d. Augenblick um eine passende Antwort verlegen. Da will der Verf. mit seinen „Schutz- u. Trutzwaffen" zu Hilfe kommen, daß der Irrtum niemand verführe u. der Gegner mit kurzen scharfen Streichen gründlich zurückgewiesen werde, was bei der logischen Beweisführung wohl auch regelmäßig gelingt. Das Werkchen hat also einen eminent prakt. Wert. Es bietet treffende Antworten auf althergebrachte landläufige Schlagwörter u. Phrasen, berücksichtigt aber auch die Ergebnisse der „allerneuesten Wissenschaft". Der Verf. hat es glücklich verstanden, lange trockene Abhandlungen vermeidend belehrend u. humorvoll zu schreiben, so daß man immer wieder gerne nach d. interess. Büchlein greift. Deshalb sei dasselbe allen Gebildeten, bes. der studierenden Jugend bestens empfohlen." Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1, S. 225—6. Monatsblätter f. d. k. Religionsunterr. 1900, S. 250—1.

§ 7. Von der Religion überhaupt. Begriff, Wesen, Einteilung, Entstehung, Notwendigkeit, Allgemeinheit.

(Vgl. § 4 u. 5.)

Storchenau, Sigism., Tractatus de religione e theologia naturali desumptus. Viennae 1786, in 8°.

Buchner, Jos. Andreas, Religion, ihr Wesen u. ihre Formen. Zwei Teile. Dillingen 1809, 8°, 2. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1805.

Bottenhofer, W. B., Die Religion im allgemeinen dargestellt. München, Fleischmann, 1819, 8°, 117 S.

Recens. Felders Litteraturztg. 1819, Bd. 1, S. 220—22.

Seber, Franz Jos., Über Religion u. Religionslehre überhaupt, über die christliche Religion u. Religionslehre insbesondere. Köln, DuMont-Schauberg, 1819, gr. 8°.

—— **Über Religion u. Theologie.** Eine allgemeine Grundlage der christlichen Theologie. Ebendas., 1823, gr. 8°, 3 (erm. 2) Mk.

„Seber, bekannt als Gegner Hermes', geht in seiner ‚Allgem. Grundlage d. christl. Theol.' davon aus, daß alles Sein u. Erkennen aus seinem Mittelpunkte, d. i. aus Gott u. in Gott zu betrachten u. zu erkennen sei. Die Gottesidee sei eine angeborene, u. darum könne die Existenz Gottes nicht strenge bewiesen werden. Alle wahre Religion stamme aus d. Offenbarung. Das der Idee des Menschen entsprechende Verhältnis des Menschen zu Gott sei jenes des Einsseins u. des Ineinanderseins durch Ähnlichkeit mit Gott u. Abhängigkeit von ihm. Der Widerspruch zwischen dem, was der Mensch der Idee nach sei u. als was er in Wirklichkeit sich darstelle, sei aus d. Thatsache u. d. Idee des Abfalles von Gott zu erklären. Darin soll der Schlüssel zum Verständnisse des positiven Christentums u. seiner Heilslehre liegen." Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 475.

Wenzelo, Bernard., Dissertatio de methodo religionem dividendi in naturalem et revelatam. Münster 1827, Abhandlung zum 8. Jahresbericht des Paulin. Gymn.

Eine ausführl. Untersuchung über das Wesen der Religion giebt auch Fr. Staudenmaier, Tüb. Theol. Quartalschr. 1833, S. 296—329, 496—524, 639—700, in seiner krit. Besprechung von Schleiermachers Werk: Der christl. Glaube nach d. Grundsätzen der evangel. Kirche 2c.

Sommer, S., Unterschied zwischen natürlicher u. geoffenbarter Religion. Amberg 1836, 8°. Schulprogramm.

Über den Begriff der Religion im Christentum. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1849, Heft 2, S. 150—58.

Purgleitner, Anselm, Über den Begriff u. die Bedingungen der Religion. Frints Theol. Zeitschr. 13. Jahrg., Bd. 1, Heft 2.

—— Gedanken über das Wesen u. die Bedingungen der Religion. (Wiener) Zeitschr. für d. gesamte kathol. Theol., Bd. 6 (1854), S. 427—44.

Sattler, Maxim. Vinc., Dogmatisch-historische Abhandlung über das Wesen u. die Unterscheidung der Religion. München 1858, 4°, Programm des Ludwigs-Gymnasiums.

Das Wort „Religion". Münchener Pastoralblatt 1861, S. 166—67, 171—72.

Lerch, Matthäus, Die Objektivität der Religion. Komotau 1869, 8°, 14 S., Gymn.-Programm.

Sprinzl, Jos., Die Idee der Religion. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 129—65.

Dippel, Jos., Welches war die Form der ursprünglichen Religion? Periodische Blätter zur Besprechung d. großen relig. Fragen der Gegenwart (Regensburg, Pustet), Bd. 8 (1879), S. 77—95.

Kaufmann, Nikolaus, Was ist Religion? Vortrag. Kathol. Schweizerblätt. 1888, S. 107—27.

Schanz, Paul, Artikel „Religion" in Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon. Bd. 10 (1897, 2. Aufl.), S. 1002—11.

Caraccioli, Marquis von, Sprache der Religion. Wien, Heubner, 1768; Augsburg, Rieger, 1779, 8°.

Frölich, Wolfgang, Die Religion aus der Philosophie oder Notwendigkeit der Religion aus dem Dasein Gottes u. einer geistigen unsterblichen Seele erwiesen. Augsburg 1784, 116 S.

Vgl. Litteratur des kath. Teutschl., Bd. 2, S. 293.

Eckartshausen, Karl von, Religion als die Grundlage aller Wahrheit u. Weisheit betrachtet. München, Lentner, 1792, 8°, 80 Pf.

Weiller, Cajetan von, Ideen zur Geschichte der Entwicklung des religiösen Glaubens. München 1808—12, gr. 8°, 3 Teile. Fleischmann, 1. Teil; Giel, 2. u. 3. Teil.

Recens. in Felders Litteraturztg. 1810, Bd. 1, S. 285—300; 1813, Bd. 2, S. 267—84; 1815, Bd. 2, S. 109—25.

Kornmann, Rupert, Die Sibylle der Religion aus der Welt- u. Menschengeschichte. Nebst einer Abhandlung über das goldene Zeitalter. München, Lindauer in Komm., 1813, gr. 8°, 499 S. Dritte verb. u. verm. Aufl.: Regensburg, Manz, 1843, gr. 8°, 3,35 Mk.

Beweist die Realität u. Allgemeinheit der Religion. „In dieser Schrift darf man kein theol. System, keine Exegese, keine Metaphysik der Sitten suchen; nur sind darin nach des Verf. eigener Bemerkung Geistesblüten der Geschichte, der Erfahrung, des stillen Nachdenkens u. merkwürdiger Männer zu erwarten. Fleurys u. Fenelons Maxime wurde dabei berücksichtigt: Es ist gut, die Religion zu beweisen, besser, durch die Religion zu nützen.“ Vgl. Felders Littztg. 1813, Bd. 2, S. 253—64.

—— Nachträge zu den beiden Sibyllen der Zeit u. der Religion. Nebst dem Bildnisse u. der Biographie des Verfassers. Regensburg (Montag), Manz, 1818, gr. 8°, 2,50 Mk.

Vgl. noch Kornmann, Die Sibylle der Zeit aus der Vorzeit. Frankfurt u. Leipzig 1811.

Die Religion mit Hilfe der neuern Gelehrsamkeit u. Wissenschaft in ihrer Allgemeinheit nachgewiesen. Nach dem Französ. bearbeitet u. herausgegeben von einem kathol. Priester. Würzburg, Stahel, 1837—38, 8°, 2 Bde, XIV, 1216 S., 10 Mk., ermäß. 5 Mk.

Hettinger, Franz, Religion ist die Sprache der Menschheit. Katholik 1860, Bd. 1, S. 538—50.

—— Irreligion und falsche Religion. A. a. O. 690—703.

—— Ursprung und Wesen der falschen Religionen. A. a. O. Bd. 2, S. 51—66.

Hoppe, Joh. Ign., Die Erforschung der Gefühle u. moralischen Begriffe behufs der wissenschaftlichen Begründung u. Rechtfertigung der Religion u. des Kultus. 3 Reden. Regensburg, Verlagsanst., 1875, gr. 8°, III, 64 S., 3. Aufl., 1 Mk.

Hillen, Wilh. Theod., Die religiösen Vorstellungen im Anfange der Geschichte der Menschheit. Coesfeld 1880, 4°, 19 S., Gymn.-Progr.

Gutberlet, Konstantin, Giebt es Völker ohne Religion? Natur u. Offbrg., Bd. 31 (1885), S. 1—17; 86—98; 193—203.

Grupp, Georg, Die Anfangsentwicklung der geistigen Kultur des Menschen. Philos. Jahrb. d. Görresgesellsch., Bd. 1 (1888), S. 297—324; Bd. 2 (1889), S. 151—63, 261—90.

Handelt auch sehr ausführlich u. gründlich über d. Entwicklung der relig. Vorstellungen in d. Menschheit.

Gloßner, Michael, Ursprung und älteste Form der Religion. Commers Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol., Bd. 5 (1891), S. 259—82.

Nr. 3 aus „Apologet. Tendenzen u. Richtungen", oben S. 1.

Hake, Peter, Die Religion als tiefstes Fundament der socialen Ordnung. Vortrag zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. Arnsberg, Stein, 1891, 8°, 22 S., 40 Pf.

„Verf. behandelt hier kurz u. bündig die Grundsätze einer gesunden Socialphilos. Die Menschen, so entwickelt er, können nach ihrer Natur nicht bestehen ohne gesellschaftl. Verbindung, Gliederung u. Rechtsordnung, ohne staatl. Ordnung u. Auktorität, ohne Sittlichkeit u. ein die socialen Gegensätze versöhnendes gegenseitiges Wohlwollen. Auf Gott als dem Urheber der menschl. Natur u. ihrer Forderungen beruhen also Gesellschaft, Staat, Sittlichkeit u. wohlwollende Liebe. Alle Tieferblickenden aller Zeiten, etwa von Lykurg angefangen bis auf den Gefeierten des Tages, stützten u. stützen die staatl. u. gesellschaftl. Ordnung auf Gott u. Religion. Dabei fallen Streiflichter auf die atheistische Gesellschaftstheorie, ihre innere Gehaltlosigkeit u. die Giftfrüchte, welche sie in der Revolution gezeitigt hat, so daß die Religion nicht bloß als tiefstes, sondern auch als einzig ausreichendes Fundament der socialen Ordnung erwiesen wird." Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 119. Litt. Rundsch. 1891, S. 215 (Niedermaier). Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 5 (1892), S. 70—2. Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 10 (1896), S. 92—3.

Steigenberger, Max, Ist die Religion nur Privatsache? Augsburg, Schmid, 1893, 8°, 16 S., 6 Pf.

Drechsel, Fr., Ist die Religion nur eine Privatsache? Vortrag. Augsburg, Schlosser, 1893, gr. 8°, 20 S., 20 Pf.

Natürliche Theologie. (Theodicee.)

§ 8. Begriff, Wesen und Eigenschaften Gottes.

(Vgl. § 4 u. die Lehrbücher der Philosophie.)

Pieret, Reinhardus, Resolutiones de theologiae praecognitis, deitatis natura et persona. Oettingae 1766, in 4°.

Pey, Joh., Der christliche Philosoph, oder Glaube u. Vernunft im Einklange über die Größe u. Schönheit Gottes in seinen Eigenschaften u. in den Geheimnissen seiner hl. Religion. Zur Belehrung u. Erbauung aller, welche die Wahrheit bewahren oder finden wollen. Nach dem Französ. von H. Liese. Münster, Deiters, 1853, 16°, XX, 348 S., 1,50 Mk.

Le philosophe chrétien considérant les grandeurs de Dieu dans ses attributs et dans les mystères de la religion. Louvain 1793, 8°.

Überwasser, Ferdinand, Über Vernunftbegriffe u. den Begriff der Gottheit insbesondere. Eine philosophische Vorlesung. Münster, Theissing, 1815, 2. Aufl., 8°, 40 S., 50 Pf.

1. Aufl. 1799.

Pritz, Franz Xaver, Über den Monotheismus als Urreligion der Menschheit. Pletz' Theol. Ztschr. Jahrg. 6 (1833), Heft 2 u. 4.

Hoffmann, Franz, Spekulative Entwicklung der ewigen Selbsterzeugung Gottes. Aus Franz von Baaders sämtlichen Schriften zusammengestellt. Amberg, Schmidt, 1835, gr. 16°.

Kuhn, Joh., Von dem Wesen u. den Eigenschaften Gottes oder von der Gotteserkenntnis. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1843, S. 405—67.

Möller, Nikolaus, War die Theodicee Schellings jemals eine christliche? Kathol. Ztschr. f. Wissensch. u. Kunst von Dieringer, 1845, Bd. 1, S. 3—20, Bd. 2, S. 3—21.

Maret, H. L. C., Christliche Theodicee, oder Vergleichung des christlichen u. rationalistischen Begriffes von Gott. Aus dem Französischen mit einem Vorworte von Joh. Nep. Oischinger. Mainz, Kupferberg, 1845, gr. 8°, 4 Mk.

Recens. Kathol. Litteraturblätter zur Sion 1845, S. 34—36. (Bonner) Kathol. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst (1845), S. 220—25. Wie der Übersetzer im Vorwort bemerkt, ist übrigens die Haupttendenz der Schrift „die Versöhnung der Theologie mit der Philos., des Glaubens mit dem Wissen u. eine tiefere Durchdringung u. Durchbildung beider". Vgl. § 37.

Sengler, J., Die Idee Gottes. Heidelberg, Mohr, gr. 8°, 2 Bde.

1. Historisch-kritischer Teil. 1845, XXIV, 565 S., 8 Mk.
2. Teil, 2 Abteilungen: Die spekulative Theologie. Die spekulative Kosmologie. 1847—52. 9 Mk.

Handelt vom Dasein u. Wesen Gottes, von den Gottesbeweisen, Pantheismus ꝛc.; vgl. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1848, Heft 3 S. 128—38; Heft 4 S. 114—27.

Seling, Joh. M., Vernunftwissenschaft, besonders eine „vernunftwissenschaftliche Menschen- u. Gotteslehre" ꝛc. Siehe „Anthropologie".

Hettinger, Franz, Gott und Mensch. Fünf Vorträge für Studierende aller Fakultäten. Katholik 1861—2. 1. Vortrag: Gottes Dasein und Wesen. 1861, Bd. 2, S. 385—419.

Hoffmann, Franz, Über die Gotteslehre Fichtes. Ztschr. f. Philos. u. philos. Kritik. Bd. 42, I, 1 ff.

Kemper, Herm. Jos., Neue philosophische Beweise für Gottes Erkennen und Wollen. Brilon 1864, 4°, 18 S., Gymnasial-Programm.

Der Verf. giebt zuerst eine Übersicht der Hauptergebnisse eines von ihm herausgeg. Schriftchens („Die letzte phys. Bedingung des Gewordenen"), indem er den Fundamentalsatz, daß eine „anfangslose Veränderung oder Bewegung logisch unmöglich sei", beweist u. darauf den Beweis für d. Existenz Gottes u. seine negativen Attribute stützt. Aus demselben Satze leitet er d. Beweise für Gottes Erkennen u. Wollen u. das Wesen des göttl. Erkennens ab. Vgl. (Wiener) Allg. Littztg. 1865, S. 347.

—— Theologia naturalis. Düsseldorf 1863.

Vigener, Engelb. Ant. Jos., De ideis divinis. Commentatio philosophica. Münster, Mitsdörffer, 1869, gr. 8°, III, 122 S., 1,50 Mk.

Gutberlet, Konstantin, Die Theodicee. Münster, Theissing, 1898, gr. 8°, XVI, 279 u. 11 S., 3. Aufl., 3 Mk.

1. Teil des „Lehrbuchs der Philosophie". 1. Aufl. 1878. Der Verf. behandelt seinen Stoff nach einer orientierenden Einleitung in den 5 Kapp.: Gottes Existenz, Wesenheit, Leben, Eigenschaften u. äußere Werke. „Die Theodicee ist dem Verf. das Fundament aller rationalen Theologie, das er in breitester Durchführung zu sichern bestrebt ist u. zwar durch die Formulierung u. den Aufbau der Gottesbeweise unter besonderer Berücksichtigung der Persönlichkeit Gottes. Hier sind (im Vergleich zu den frühern Auflagen) sehr erhebliche Ergänzungen vorgenommen, weil G. die Anregungen u. Aufforderungen, welche ihm gelegentlich der frühern Auflagen zukamen, weiter verfolgt u. berücksichtigt." Vgl. Hoberg, Litt. Rundsch. 1898, S. 57. Franz Schmid, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 939 ff. Katholik 1898, II, S. 380—81 (Kirstein). Besprechungen der beiden frühern Auflagen: Kirschkamp, Litt. Hdw. 1879, S. 97—98; Stöckl, Litt. Rundsch. 1879, S. 143—5; Katholik 1879, Bd. 2, S. 328—32; Stimmen a. M.-Laach Bd. 17 (1879), S. 114; Fr. Schmid, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 705.

——— Das Unendliche metaphysisch und mathematisch betrachtet. Mainz, Faber, 1878, 8°, IV, 220 S., 4 Mk.

„Dieses mit vieler mathem. u. philos. Gelehrsamkeit u. logischer Schärfe geschriebene Buch hat den Hauptzweck, das rechte Verständnis der Unendlichkeit Gottes zu begründen; hierzu dient die metaphys. u. mathem. Untersuchung des Begriffes der unendlichen Größe als Mittel. Der Standpunkt des Verf. ist der aristotelisch-scholastische, u. von ihm aus überwindet er die Schwierigkeiten einer posit. Fassung des Unendlichkeitsbegriffs, welche für andere philos. Standpunkte unlösbar bleiben u. Veranlassung zur Beseitigung des Unendlichkeitsbegriffs aus d. Philos. überhaupt gegeben haben." Zarnckes Litt. Centralblatt 1879, Nr. 6. Pohle, Katholik 1880, II, S. 225—50; 346—65.

Petz, Franz Seraph, Philosophie der Religion oder Studien über Gott und das Göttliche mit steter Rücksicht auf die Lehren der größten Philosophen aller Zeiten. Mainz, Kirchheim, 1878, 8°, IV, 168 S., 9 Mk.

Der Titel deckt sich mit dem Inhalte nicht; denn dieser enthält nur das, was man sonst natürliche Theologie oder auch Theodicee nennt, nämlich die Lehre von Gottes Wesen u. Eigenschaften. Im einzelnen begegnet man nicht wenigen ungenauen, mißverständlichen u. unrichtigen Begriffsbestimmungen u. Schlußfolgerungen. So heißt es gleich im Anfange, daß unsere Seele ursprünglich „die Grundideen des Wahren, d. i. des wirklichen oder möglichen Seins in sich selbst trage", daß das wirkl. Sein ein „aprioristischer Vernunftbegriff" sei 2c. Vgl. G. Hagemann, Litt. Hdw. 1881, S. 106. Katholik 1879, Bd. 2, S. 546—48. Braig, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1879, S. 325—32. Natur u. Offbrg. 1879, S. 635—6.

Rolfes, Eugen, Ein Beitrag zur Würdigung der aristotelischen Gotteslehre. Katholik 1884, II, S. 449—64.

Gegen Stöckl, Die Ideenlehre u. Schöpfungstheorie bei Plato, Aristoteles u. dem hl. Thomas. Siehe § 10 u. 14.

——— Die angebliche Mangelhaftigkeit der aristotelischen Gotteslehre. Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. XI (1897), S. 129—39; 333—51.

Commer, Ernst, Philosophische Theologie u. Logik. Paderborn, Schöningh, 1885, Lex.-8°, 208 S., 3,20 Mk. (Abteilung 3 aus: „System der Philosophie".)

Die „philos. Theologie" behandelt 4 Punkte: 1. Die theol. Wissenschaft. 2. Die Wirklichkeit des göttl. Seins. 3. Die Natur des göttl. Seins. 4. Die Eigenschaften des göttl. Seins. Über die streng thomist. Ausführung dieser Kapitel s. Kirschkamp, Litt. Rundsch. 1885, S. 376.

Pesch, Christ., Der Gottesbegriff in den heidnischen Religionen des Altertums u. der Neuzeit, s. § 59.

Schell, Hermann, Der Gottesbegriff im Katholicismus u. Protestantismus. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 2 (1888), S. 241—98.

Uebinger, Johannes, Die Gotteslehre des Nikolaus Cusanus. Münster u. Paderborn, F. Schöningh, 1888, 8°, IV, 198 S., 2,40 Mk.

„Von d. frühern Darstellungen d. Gotteslehre des Cusanus unterscheidet sich die Ueb.sche dadurch, daß sie uns d. philos. Entwicklungsgang des Cusanus vorzuführen sucht u. sich daher auch eine genaue chronol. Bestimmung der einzelnen für d. Gotteslehre in Betracht kommenden Werke zur Aufgabe gemacht hat. In letzterer Hinsicht gelangt der Verf. mitunter zu neuen Resultaten, welche sich indes gegenüber den seither üblichen Angaben oder Annahmen behaupten werden, da sie unzweifelhaft durchweg das Richtige treffen. Auch das Verfahren selbst, das genetische, hat unsere volle Billigung. Die einzelnen Stadien der Entwicklung — u. bei Cusanus treiben d. geistigen Kräfte unaufhaltsam einem Ziele zu, über welches er sich gewiß selbst von Anfang an noch keine Antwort zu geben wußte — werden sorgfältig unterschieden. Dadurch aber gewinnt das Bild ungemein an Klarheit u. die Kritik wird gerechter u. zutreffender." Edm. Hardy, Litt. Hdw. 1888, S. 208. Vgl. noch Stimmen a. M.-Laach Bd. 35 (1888), S. 539. Katholik 1888, Bd. 2, S. 331—5. Philos. Jahrb. der Görresges. Bd 1 (1888), S. 463—6 (L. E. Fischer). (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1889, S. 530—46 (J. N. Ganter). Litt. Rundsch. 1893, S. 218.

Boedder, Bernardus, Theologia naturalis sive philosophia de Deo. In usum scholarum. Freiburg, Herder, 1895, 8°, XVI, 372 S., 3,50 Mk.; 2. verm. u. verb. Aufl. 1900, 8°, XVI, 390 S., 3,80 Mk.

Das vorliegende Werk gehört zu dem bei Herder in Freiburg erschienenen Cursus philosophicus. In usum scholarum. Auctoribus pluribus philosophiae professoribus in collegiis Exaetensi et Stonyhurstensi S. J. 1893–95, 6 Bde, 8°, u. ist zunächst bestimmt, für das dreijährige philos. Studium der Theologiestudierenden des Ordens als Lehrbuch zu dienen. Da in dem großen Jesuitenkolleg zu Stonyhurst in England auch ein kürzerer Kursus der Philosophie für Laien in engl. Sprache eingerichtet wurde u. für diese Vorlesungen ein geeignetes Handbuch fehlte, so entschlossen sich die dortigen Professoren, eine Reihe von ‚Manuals of Catholic Philosophy' herauszugeben, welche in gründlicher u. doch leicht faßlicher Weise die Grundsätze d. scholast. Philosophie darlegen sollten. Das aus 6 Bänden bestehende Werk liegt jetzt als ‚Stonyhurst Series' vollendet vor. P. Bödder, ein Deutscher, bearbeitete: Natural Theology. London, Longmans, Green and Co., 1891, 8°, IX and 480 p. (Preis geb. 6,50 Mk.) Von diesem Werke ist die obige Theologia naturalis die knapper gefaßte lateinische Übersetzung. Verf. behandelt seinen Stoff in 3 Büchern. Im 1. Buche (S. 4—96) werden die sämtlichen Beweise für die Existenz eines persönlichen, unendlich vollkommenen Gottes dargelegt u verteidigt. Nicht nur werden die vom hl. Thomas S. Theol. 1. p. q. 2. a. 3. vorgezeichneten ‚quinque viae' in scharfen Konturen bis zum

Endziel herausgehoben, auch die moderne Naturwissenschaft mit ihren Resultaten wird herangezogen, um den Atheismus der Naturwissenschaftler mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Nachdem so im 1. Buche die Existenz Gottes gegen jeden Zweifel sicher gestellt ist, beginnt im 2. Buche die Spekulation ‚über das Wesen u. die Eigenschaften Gottes' (S. 96—252) mit d. Bestimmung der metaphys. Wesenheit u. der Seinsattribute der Gottheit. Auch hier hat der Verf. d. im Vordergrunde stehenden Richtungen der antichristl. destruktiven Philos., besonders den monist. Pantheismus u. die Albernheiten Spinozas, eigens in ihrer Grundlosigkeit bloßgelegt. Im 4. Kap. des 2. Buches ‚de attributis operationis divinae' werden d. hochspekul. Fragen de scientia media, de medio obiectivo cognitionis divinae, de immutabilitate decretorum divinorum, de conciliatione libertatis et immutabilitatis unter Einstreuung der interessantesten geschichtsphilos. Illustrationen in Anlehnung an d. hl. Thomas u. an Suarez mit großer Klarheit u. Gründlichkeit behandelt. Indirekt wird schon hier, bei der an zweiter Stelle angedeuteten Frage, die praedeterminatio physica angeschlossen, die direkte u. eingehende Zurückweisung derselben folgt aber erst im 3. Buche de Dei in res ab ipso diversas actione (S. 252—344) u. zwar im 3. Kap. de concursu divino. Arenhold, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 332—4. Hüninger, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 400—1. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 559—60. Eine Beurteilung der engl. Bearbeitung daselbst Bd. 42 (1892), S. 323—6 (Christian Pesch).

Feldner, Gundisalv, Die sog. Aseität Gottes als konstitutives Princip seiner Wesenheit. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 8 (1892), Heft 4.

——— Das Verhältnis der Wesenheit zum Dasein. A. a. O. Heft 2.

Gauser, Anton, Der reine Gottesbegriff u. dessen Wichtigkeit. Graz, Leuschner u. Lubensky, 1893, gr. 8°, 46 S., 1 Mk.

Hontheim, Jos., Institutiones theodicaeae sive theologia naturalis secundum principia s. Thomae Aquinatis ad usum scholasticum. Freiburg, Herder, 1893, gr. 8°, X, 832 S., 8 Mk.

Gehört zur „Philosophia Lacensis sive Series institutionum philosophiae scholasticae edita a presbyteris S. J. in collegio quondam B. M. ad Lacum disciplinas philosophicas professis". Stöckl, Katholik 1894, Bd. 1, S. 276—81: „Inhaltlich erörtert der Verf. alle Fragen, welche in die natürl. Theologie einschlagen oder damit im Zusammenhange stehen. Auf rund 300 S. handelt er von d. Existenz Gottes; es folgt dann d. Lehre v. d. metaphys. Wesenheit, von d. Vollkommenheit, von d. Unendlichkeit, der Einfachheit u. Einheit Gottes. Darauf sind 126 S. der Widerlegung des Atheismus u. Pantheismus gewidmet. Daran schließt sich die Lehre von d. transcendentalen Eigenschaften, von d. Ewigkeit u. Unermeßlichkeit Gottes. Beinahe 100 S. sind darnach der Abhandlung über das göttl. Wissen zugeteilt. Hierauf folgt die Lehre von d. göttl. Willen, von d. Freiheit u. von d. Macht, sowie von d. moral. Eigenschaften Gottes. Das Ganze schließt endlich ab mit d. Abhandlungen über d. innere Möglichkeit der Dinge, insofern sie in Gott gründet, über d. Schöpfung u. Erhaltung d. Dinge, sowie über den Concursus Dei u. endlich über die Vorsehung" (S. 277). Über die Reichhaltigkeit u. Vollständigkeit dieser auf breitester Grundlage aufgebauten Theodicee, sowie über das streng-wissenschaftl Beweisverfahren des Verf. vgl. noch Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 238; (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1894, S. 294 (Pell); (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1894, S. 693—6 (Schanz); Stimmen a. M.-Laach Bd. 47 (1894), S. 347—50 (Frick); Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. X (1896), S. 106—21 (Cesl. M. Schneider). —

Jo. Jos. Urraburu, S. J., Institutiones philosophicae, quas Romae in Pontificia Universitate tradiderat. Vallisoleti, Manuel de la Cuesta, 8°, Volumen septimum. Theodicaeae primum. 1899, VIII, 719 p., Pes. 10. Recens. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2, S. 562.

Rinz, B., Albrecht Ritschls geschichtliche Studien zur christlichen Lehre von Gott u. sein eigener Gottesbegriff. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1893, S. 577—644; 1894, S. 1—84.

Nikel, Joh., Der Monotheismus Israels in der vorexilischen Zeit. Siehe Repert. Bd. 1, S. 123.

Gloßner, Michael, Der spekulative Gottesbegriff in der neuen u. neuesten Philosophie. (1. Ergänzungsheft z. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol.) Paderborn, Schöningh, 1894, gr. 8°, 79 S., 1,80 Mk.

Wendet sich gegen das zweibändige Werk des Dr. Drews, eines begeisterten Anhängers des Philosophen des Unbewußten: „Die deutsche Spekulation seit Kant mit besonderer Rücksicht auf das Wesen des Absoluten u. die Persönlichkeit Gottes." Berlin 1893. Gloßner weist das Unhaltbare des Standpunktes der neuern Philosophie nach, indem er den Ausführungen seines Gegners Schritt für Schritt folgt. Nach einer allgem. Erörterung über die Grundbegriffe, Methode 2c. behandelt er demgemäß den Gottesbegriff Kants, den angeblichen naiven Pantheismus, den spekul. Theismus, den unitarischen Theismus, Pseudotheismus, radikalen Atheismus, indifferentistischen Atheismus u. antitheistischen Atheismus. Schanz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 343—4. Vgl. auch Commer, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. X (1896), S. 505—6. Fr. Schmid, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 933—4.

Nassen, Jos., Über den platonischen Gottesbegriff. Philos. Jahrb. d. Görresges.

1. Grundlagen von Platos Gotteslehre. Seine Gottesbeweise. Bd. 7 (1894), S. 144—54.
2. Über die Eigenschaften des göttl. Wesens nach Plato. S. 367—80.
3. Gott u. Götter. Dämonen. Gottesverehrung bei Plato. Bd. 8 (1895), S. 30—39.
4. Verhältnis Gottes zur Idee des Guten. S. 39—51.

Diekamp, Franz, Die Gotteslehre des hl. Gregor von Nyssa. Siehe unter „Dogmatik".

Sachs, Jos., Grundzüge der Metaphysik im Geiste des hl. Thomas v. Aquin. Paderborn, Schöningh, 1896, gr. 8°, 253 S., 2. Aufl., 3 Mk.

Die 1. Aufl. erschien im Selbstverlage des Verf. u. kam nicht in d. Buchhandel. Die nach d. Vorlesungen des sel. Prof. Schneid in Eichstätt zusammengestellten „Grundzüge d. M." umfassen d. Ontologie, Kosmologie, Anthropologie u. natürl. Theologie in klarer u. präciser Form u. im engsten Anschluß an den hl. Thomas. Vgl. M. Fuchs, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 698 f.

Otten, Aloys, Apologie des göttlichen Selbstbewußtseins. Programm der theol. Fakultät Paderborn. Daselbst, Bonifatiusdruckerei, 1897, 8°, 90 S., 1,60 Mk.

„Das vorlieg. Programm ist einer der brennendsten philos. Zeitfragen gewidmet, nämlich der Frage nach d. wahren Gottesbegriff. Die neuere Philos. möchte gern das Unbewußte als den wahren Gott der Religion der Zukunft bezeichnen. Besonders ist Arthur Drews, ein Anhänger Ed. v. Hartmanns, in s. Werke: ‚Die deutsche Spekulation seit Kant mit besonderer Rücksicht auf das Wesen des Absoluten u. die Persönlichkeit Gottes' bestrebt, den unbewußten

Gott als das Ergebnis aller verflossenen philos. Systeme darzustellen. Diesem Beginnen gegenüber tritt O. in d. Schranken, nachdem schon Schell u. Gloßner gegen Drews nachdrücklich Stellung genommen haben. O. hat es vorerst nicht auf eine allseitige u. erschöpfende Widerlegung von Hartmanns resp. Drews' abgesehen, sondern nur die hauptsächlichsten Einwendungen will er berücksichtigen. Er greift dabei einen vielumstrittenen Punkt, das Selbstbewußtsein Gottes, heraus. In 4 Abschn. entwickelt er seine Apologie: 1. Theistische Anschauung über d. Selbstbewußtsein Gottes; 2. allgemeine Einwendungen gegen d. Theismus; 3. Vergleich zwischen Bewußtem u. Unbewußtem; 4. Bedingungen des Selbstbewußtseins . . . O. verbindet mit eingehender Kenntnis d. thomist. Philos. eine umfassende Belesenheit in d. neuern Philos. Die Darstellung ist trotz der Subtilität der hier behandelten Fragen klar u. durchsichtig. Mit glücklichem Scharfsinn deckt O. die Widersprüche d. modernen Pantheisten auf u. legt überzeugend d. Wahrheit des theist. Gottesbegriffs dar." Stoelzle, Litt. Rundsch. 1898, S. 44—5. Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 437—40. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1898, S. 155—6. Cesl. M. Schneider, Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 361. Heggen, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1898, S. 924—5.

Kilgenstein, Jakob, Die Gotteslehre des Hugo von St. Viktor, siehe unter „Dogmatik".

Schmid, Aloys v., Die Seinsweise Gottes nach dem hl. Thomas von Aquin. Vortrag, gehalten auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (Daselbst 1899) Sektion III, S. 556—67.

§ 9. Erkennbarkeit Gottes. Beweise für das Dasein Gottes.

1700—1800.

Fibus, Bartholom., Demonstratio tripartita Dei adversus atheos, gentiles etc. Köln 1700, 4°, 732 S.

Stadler, Franc. Xav., Philosophus peregrinus perlustrata visibili mundi creatura ad creatoris Dei cognitionem manuductus, in quo per sex capita e mundi sublunaris constitutione et quattuor elementis ex mixtis perfectis inanimatis et ex animatis vegetabilibus sensitivis Dei existentia ostenditur. Partes II. Graecii, Widmanstadius, 1706 et 1707, in 8°.

Vgl. de Backer, Bibliothèque des écrivains de la compagnie de Jésus Bd. 6 (1861), S. 671.

Fenelon, Franz de Salignac de la Mothe, Über das Dasein Gottes und verschiedene Gegenstände der Metaphysik u. Religion. Übersetzt von J. P. Silbert. (Sämtliche Schriften, Bd. 1.) Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1837, gr. 8°, 4,50 Mk.

Eine ältere deutsche Übers.: Augenscheinlicher Beweis, daß ein Gott sei. Hamburg 1728. Desgl. unter Fenelons Sämtl. Werken, deutsch, Leipzig 1781—2, u. später mehrfach. — Fenelon arbeitete noch als junger Mann eine ausführl. Abhandlung über Gottes Dasein u. Eigenschaften aus, deren erster Teil ohne sein Zuthun u. Vorwissen unter Beifügung einer Schrift Tournemines (réflexions sur l'athéisme) zu Paris 1713 veröffentlicht wurde: Démonstration de l'existence de Dieu tirée de la connoissance de la nature et proportionnée à la foible intelligence des plus simples. Zwei

weitere Ausgaben folgten noch in demselben Jahre zu Paris u. Amsterdam. Der zweite Teil der Abhandlung findet sich in der Sammlung der oeuvres philosophiques Fenelons u. d. T.: Démonstration de l'existence de Dieu et des ses attributs tirée de preuves intellectuelles et de l'idée de l'infini même. Paris 1719. 1726.

„Der erste Teil enthält den aus d. Anblicke u. d. Wundern der sichtbaren Schöpfung gezogenen Beweis für Gottes Dasein u. schließt mit einer Widerlegung der epikureischen Zufallslehre. Der zweite Teil enthält nach Vorausschickung einer im cartesischen Sinne abgefaßten Erörterung über den in der Selbstgewißheit des Denkens gegebenen Stützpunkt philos. Gewißheit die metaphys. oder aus intellektuellen Ideen abgeleiteten Beweise für Gottes Dasein, welchen eine Widerlegung des Spinozismus eingeschaltet ist. An d. Beweise für Gottes Dasein schließt sich eine Erörterung über Gottes Wesen u. Eigenschaften an, die in 4 Kapp. von d. Einheit, Einfachheit, Ewigkeit, Unveränderlichkeit u. Unermeßlichkeit Gottes handelt. Unter den metaphys. Beweisen für Gottes Dasein geht der erste von d. Unvollkommenheit des menschl. Wesens aus: Da der Mensch nicht unendlich vollkommen ist, so ist er offenbar nicht durch sich selbst, sondern durch einen andern, der durch sich selber ist u. in diesem Durchsichselbersein von allem außer ihm unabhängig u. keines andern bedürftig alle Vollkommenheiten in sich selber trägt. Die übrigen metaphys. Beweise für Gottes Dasein schöpft Fenelon aus der Idee des Unendlichen, die wir in uns tragen, aus d. Idee eines notwendigen Wesens, aus d. Natur d. Ideen uns. Geistes, in welchen Gott selber sich uns offenbart. Der Spinozismus, der unmittelbar die Welt selber für das unendliche Göttliche nimmt, setzt sich in den schreiendsten Widerspruch zur Idee des Unendlichen, deren Objekt notwendig eine absolut einfache u. unteilbare Wesenheit u. über jede der Veränderungen, welchen das Universum in seinen einzelnen Teilen unterworfen ist, schlechthin erhaben sein muß." Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. der christl. Theol. Bd. 5 (1867), S. 62—63. Vgl. zum 2. Teil auch Werner, Der hl. Thomas v. Aq. Bd. 3, S. 615.

Grustner de Grustdorff, Casim., Naturalis theologiae nucleus sive tractatus philosophicus de existentia et essentia entis increati. Aug. Vind. 1720.

Ziegler, Diepoldus, Dei existentis eiusque immensae artis ac ineffabilis providentiae ac bonitatis testimonia in corpore humano conspicua. 1761, in 4°.

Boll, Anton., Dissertationes de argumentis demonstrantibus existentiam Dei. Pragae 1762, in 4°.

Mannhart, Franc., Idea magni Dei. Adversus atheismum huius aevi. Augustae Vind., Rieger 1765, in 12°, pp. 296.

Schwab, Joannes, Dissertatio philosophica de Deo existente, providente ac revelante contra atheos, fatalistas et deistas. Badenae 1767, in 8°.

Bullet, Joh. B., Gott bewiesen aus den Wundern der Natur. Aus dem Französischen übersetzt von Mich. Lory. Augsburg, Wolff, 1795, 8°.

L'existence de Dieu démontrée par les merveilles de la nature. Paris 1768, 12°; 1773. Vgl. Schwarz a. a. O. Bd. 1, S. 332.

Mutschelle, Sebast., Kenntnis u. Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geschöpfe. München, Lentner, 1786, gr. 8°.

Neue Aufl. 1821.

Zimmer, Patrit. Bened., Fides existentiae Dei sive de origine huius fidei, unde ea derivari possit et debeat, criticum examen. Dillingae 1791, in 8°.

Vgl. dazu Schwarz a. a. O. Bd. 1, S. 331.

Roth, Joh., Gottes Dasein u. Willenswesen unwiderlegbar bewiesen. Wien 1793, 8°.

1800—1850.

Nüßlein, Georg, Parallelism der Kultur des menschlichen Geistes mit der Entwicklung des Glaubens an Gott. Erstes Hauptstück: Atheismus der Wilden. Bamberg 1801 (1807), 8°.

Gollowitz, Dominikus, Beweis für das Dasein Gottes aus der Natur. Frankfurt 1810.

Köhler, Gregor, Beweis für das Dasein Gottes aus der Natur nach Vernunft u. Offenbarung. Frankfurt, Andreä, 1810, 8°.

J. J. Rousseau, Fontenelles, Bernard de, Physischer Beweis der Existenz Gottes. München, Lentner, 1817, 8°.

Hermes, Georg, Einleitung in die christkatholische Theologie. Erster Teil: Philosophische Einleitung. Münster, Coppenrath, 1819, gr. 8°. (2. Aufl. 1831.)

Beantwortet im 2. Teile der „Philos. Einl." die Frage: Giebt es einen Gott und wie ist er beschaffen? Vgl. dazu P. Volkmuth, Würdigung des Hermesischen Beweises &c., s. unten, u. Werner, Geschichte d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 397 ff.

Nüßlein, F., Verhältnis der Vernunft u. Offenbarung in Beziehung auf die Erkenntnis Gottes. Dillingen, 1825, 4°, 14 S., Programm.

Aphorismen über den Ursprung unserer Erkenntnisse von Gott, ein Beitrag zur Entscheidung der neuesten Streitigkeiten über den Begriff der Offenbarung. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1826, S. 237—84.

Rost, Anton, Über Gottes Dasein. Innsbruck, Wagner, 1832, 8°, 127 S. (Vergriffen.)

Inhalt: Durch welche Fähigkeit des Geistes gelangen wir zur Erkenntnis von Gottes Dasein? (S. 31–44.) Durch welche Erkenntnisse wird der Glaube an Gottes Dasein vermehrt? (S. 44—120.) Bemerkungen über d. Art, in d. Zeitphilosophie d. Dasein Gottes zu beweisen (S. 120—7). Recenss. Kath. Littztg. von Kerz, 1832, Bd. 2, S. 384—97. Katholik Bd. 51 (1834), S. 75—84.

Volkmuth, P., Über den griechisch-philosophischen Beweis für das Dasein Gottes. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1838, Heft 26, S. 23—49.

—— Die Hermesische Wissenschaft nach geschichtlicher Ansicht gewürdigt. Erstes Heft. A. u. d. T.: Würdigung des Hermesischen Beweises für das Dasein Gottes. Bonn, Habicht, 1841, gr. 8°, 1 Mk.

—— Über die vier Beweise für das Dasein Gottes. Kath. Ztschr. für Wiss. u. Kunst von Dieringer Bd. 3 (1846), S. 117—44, 294—312; Bd. 4, S. 22—46.

Brüning, Joh. Ant., Das Dasein Gottes u. der menschlichen Willensfreiheit metaphysisch zu beweisen. Ein Versuch. Münster, Deiters, 1838, 8°. 1,50 Mk.

Wie sind die Menschen zur Erkenntnis Gottes gelangt? Katholik Bd 73 (1839), S. 1—15, 122—36.

Esser, Guil., De argumentis pro existentia Dei. Münster 1840—41, 4°, akadem. Progr.

Della Tore, Robert, Würdigung des Herrn Dr. Vollmer Ansicht „über den Ursprung der religiösen Erkenntnis im Menschen", dargestellt in der Einleitung zum Wörterbuche der Mythologie aller Nationen. (Einladungsschrift zur feierlichen Preisverteilung am kgl. kath. Gymnasium zu St. Stephan.) — Augsburg, Lauter, 1842—43, 4°, 17 u. 29 S., 2 Programme.

Staudenmaier, Franz Anton, Die Lehre vom Dasein Gottes (Gottesbeweise) u. den göttlichen Namen. (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 10 (1843), Heft 1, S. 3—156.

Berlage, Anton, Über die Beweise für Gottes Dasein im allgemeinen u. die ontologische u. kosmologische Beweisform im besonderen. Kathol. Magazin f. Wiss. u. Leben (Münster, Coppenrath), Bd. 1 (1845), S. 1—14, 236—48, 502—28.

(Hartmann, Matthias Anton von) Das Gottesbewußtsein. A. a. O. Bd. 1, S. 135—52.

Sengler, J., Die Idee Gottes. Siehe oben S. 95.

Holzner, J., Die Beweise vom Dasein Gottes. Aschaffenburg 1846, 4°, 38 S., Programm.

Konrad, Joh. Anton, Wissenschaftliche Forschung über das Dasein Gottes. Ein Versuch aus dem Standpunkte des Christentums. Baden (Schweiz), Höhr u. Langbein, 1849, gr. 8°, VIII, 400 S., 2., umgearb. u. verm. Aufl., 4,50 Mk. (Bd. 1 aus „Christliche Philosophie".)

Die natürliche Gotteserkenntnis, soweit sie zur Begründung der christlichen Religion gefordert wird, in gedrängter u. populärer Darstellung. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. Jahrg. 10 (1849), Heft 3, S. 19—36, u. Heft 4, S. 93—108.

1850—1875.

Über die Gotteserkenntnis. A. a. O. 1850, Heft 3, S. 1—23.

Gratry, August, Studien. Erste Folge. Auch u. d. T.: Über die Erkenntnis Gottes. Nach der 5. Originalaufl. mit Genehmigung des Verfassers ins Deutsche übertragen u. mit Anmerkungen versehen von Joseph Pfahler in Vereinigung mit Joseph Weizenhofer u. Michael Lefflad. Mit einer Beigabe: Eine Studie über die

Sophistik unserer Zeit von demselben Verfasser. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1858, gr. 8°, 2 Bde, XLIV, 480 u. XVI, 406 S., 8,55 Mk.

De la connaissance de Dieu. Paris 1853, 2 vols. „Den Inhalt betreffend so hat sich Gratry die Aufgabe gestellt, in seiner Schrift über die Erkenntnis Gottes eine Theodicee zu liefern u. damit einen größern Cyklus von philos. Schriften zu eröffnen. Er beginnt darum gerade mit der Theodicee, weil in dieser nach ihm die ganze Philosophie verschlossen liegt, der Einheits- u. Sammelpunkt aller Philos. gegeben ist. Theodicee ist ihm nämlich ‚die Wissenschaft jenes wunderbaren Vernunftprozesses, der zu Gott emporsteigt, sich zu Gott erhebt, um seine Existenz, seine Natur u. seine Eigenschaften zu erkennen u. nachzuweisen'. Wie sucht nun Gratry seine Aufgabe zu lösen? Nachdem er zuerst die Möglichkeit, Notwendigkeit u. Beschaffenheit des Beweises für d. Existenz Gottes besprochen hat, behandelt er in 6 Kapp. (Bd. 1, S. 53—429) die Theodicee eines Plato, Aristoteles, Augustin, Anselmus, Thomas v. Aq., Cartesius, Pascal, Malebranche, Fenelon, Petavius, Thomassin, Bossuet u. Leibnitz; auf d. gelehrten Verhandlungen, welche die neuere deutsche Philos. über den Beweis, resp. über die Beweise für d. Dasein Gottes gepflogen hat, geht der Verf. nicht des nähern ein . . . Übrigens verrät Gratry an vielen Stellen seines Werkes, daß ihm die neuere deutsche Spekulation nicht fremd geblieben ist . . . In einem eigenen (8.) Kapitel wird von d. Attributen Gottes u. deren Verhältnis zu einander gehandelt u. am Schlusse des 1. Bdes das Infinitesimalverfahren im allgemeinen u. in seiner speciellen Anwendung auf den Beweis fürs Dasein Gottes besprochen. Eben in dieser Anwendung des Infinitesimalverfahrens auf den Gottesbeweis setzt Gratry sein Hauptverdienst, u. sie ist es, die seinem Buche ein eigentüml. Gepräge aufdrückt . . . (Folgt eine längere Auseinandersetzung darüber, daß die Philosophie auch mittels der Infinitesimalmethode nicht im stande sei, mit mathematischer Gewißheit, wie Gratry meint, das Dasein eines außerweltlichen absoluten Wesens zu beweisen.)

Im 2. Bde behandelt Gratry d. Verhältnis von Glauben u. Wissen. Gegenüber den Verirrungen d. Supranaturalisten u. Rationalisten hält er sich an die einschlägigen kirchl. Bestimmungen, die er in höchst anziehender, eine tiefe Kenntnis des menschlichen Geistes beurkundender Weise begründet. Was uns in dieser Partie ganz besonders angesprochen hat, ist die höchst realistische Auffassung des Verhältnisses d. individuellen Vernunft zum göttl. Geiste u. der Nachweis, daß schon in unserm gegenwärtigen Zustande zur vollen Entfaltung des rein natürlichen vernünftigen Erkennens irgend ein Einfluß der übernatürl. Gnade notwendig sei. So strenge Gratry die natürl. u. übernatürl. Erkenntnis unterscheidet, so stehen sie ihm doch in der allerlebendigsten Wechselbeziehung; stammen sie ja aus einer Quelle, dem göttl. Urlichte. Die Vernunft ist das Auge, der reflektierte Strahl ist das natürl. Licht u. der direkte Strahl ist das übernatürl. Licht." Histor.-polit. Blätt. Bd. 43 (1859), S. 29—37. (Wiener) Kath. Littztg. 1859, Nr. 12. Katholik 1859, Bd. 1, S. 24—36, 154—68, 413—22, 626—38.

Suter, Jos. Hieron., Gott erkennbar aus den Geschöpfen, aus der Vernunft, Geschichte u. Offenbarung. Ein heilsam tröstliches Buch für jedermann. Einsiedeln, Benziger, 1858, 12°, 275 S. mit 5 lith. Bildern, 80 Pf.

Schmelzeis, J. Phil., Die Lehre von dem Dasein Gottes, vom Standpunkte des katholischen Glaubens, für obere Klassen der Gelehrtenschulen u. wissenschaftlich Gebildete überhaupt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1859, 8°, 32 S., 40 Pf.

Amrein, J., Naturbetrachtung u. Gotteserkenntnis. Vortrag, gehalten in der marianischen Kongregation zu Luzern am Dreikönigenfeste 1859. Luzern (Räber), gr. 8°, 16 S., 30 Pf.

Stöckl, Albert, Die Beweise für Gottes Dasein. Katholik 1860, Bd. 1 S. 513—37, Bd. 2 S. 25—50, 257—83, 385—413.

Über den Ursprung u. die Gewißheit unserer Erkenntnis vom Dasein Gottes. Katholik 1861, Bd. 1.

a) Die Lehre der Väter u. Kirchenschriftsteller der ersten 3 Jahrhunderte. S. 9—29.

b) Die Lehre der Kirchenväter nach dem 3. Jahrhundert. S. 129—49.

Kemper, Herm. Jos., Die letzte physische Bedingung des Gewordenen. Dialektisch entwickelt. Brilon 1862, 4°, 32 S., 60 Pf., Gymn.-Progr.

Vgl. oben S. 95.

Kleutgen, Jos., Die Philosophie der Vorzeit verteidigt. Innsbruck, Rauch, 1878, 8°, 2 Bde, 862 u. 920 S., 2. verb. Aufl., 16,80 Mk.

1. Aufl. 1860—63. Behandelt im 2. Bde die wichtigsten Fragen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Anthropologie u. der Theodicee (Gottesbeweise). Vgl. Litt. Hdw. 1864, S. 325. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 18 (1880), S. 552 f.

Lerch, Matth., Das Dasein Gottes Gegenstand des Wissens u. Glaubens zugleich. Komotau 1864, 4°, Gymnas.-Progr., 34 S.

Elvenich, P. J., Die Beweise für das Dasein Gottes nach Cartesius. Breslau, Aderholz, 1868, 4°, 16 S., 75 Pf.

Recenss. von Vincenz Knauer, (Wiener) Allg. Littztg. 1868, Nr. 43. Georg v. Hertling, (Bonner) Theol. Littbl. 1868, Nr. 26.

Riedel, Albert, Über das Dasein Gottes. Eine Beweisführung in Form zweier Dialoge. Separatabdruck aus der Sion. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1869, 12°, 16 S., 10 Pf.

Vgl. Sion 1868, S. 1205—10 u. 1221—26: Dialoge über Gottes Dasein. — Das kleine Schriftchen wird besprochen u. empfohlen Bamberger Pastoralblatt 1869, S. 142.

——— Mein Gottesbeweis auf kosmologischer u. anthropologischer Grundlage. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1873, 8°, 96 S., 1 Mk.

Stahl, Ignatz, Die natürliche Gotteserkenntnis aus der Lehre der Väter dargestellt. Regensburg, Pustet, 1869, 8°, 165 S., 2,10 Mk

Habilitationsschrift. „Die Abhandlung umfaßt 2 Teile: Die Existenz der nat. Gotteserk. u. ihre Eigenschaften. Im 1. Teil zeigt Verf. nach vorausgeschickter Erörterung der bibl. Lehre u. der kirchl. Entscheidungen über d. natürl. Gotteserk., daß es nach der Väterlehre eine natürl. Gotteserk. giebt, welche die nat. Vernunft aus d. geschaff. Dingen, der Außen- u. Innenwelt gewinne, u. daß die Notwendigkeit irgend einer Offenbarung oder eines Unterrichts für dieselbe ausgeschlossen werde. Im 2. wichtigern Teile weiset er nach, daß die nat. Gotteserk. nach der einstimmigen Lehre d. Väter nicht unmittelbar, sondern mittelbar, nicht angeboren, sondern durch Selbstthätigkeit erworben sei, daß sie ferner zwar wahr, aber unvollkommen sei, daß endlich das Dasein Gottes durch Beweise wissenschaftl. begründet u. sichergestellt w. könne. Im Anhange werden d. Verhandlungen d. hl. Stuhles mit d. Löwener Schule betr.

des Traditionalismus u. Ontologismus mitgeteilt. Die fleißige, durch übersichtl. Anordnung u. klare Darstellung sich auszeichnende Abhandlung verdient alle Beachtung, obwohl sie nichts wesentlich Neues bietet u. die Beweisführung desselben Gegenstandes durch Kleutgen nicht erheblich verstärkt." G. Hagemann, Litt. Hdw. 1869, S. 245–6. Vgl. auch (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 966.

Endert, Karl van, Der Gottesbeweis in der patristischen Zeit, mit besonderer Berücksichtigung Augustins. Freiburg, Herder in Komm., 1869, gr. 8°, X, 202 S., 2,60 Mk.

G. Hagemann, Litt. Hdw. 1869, S. 246: Der Verf. eröffnet seine geschichtsphilos. Abhandlung mit einer erkenntnistheoret. Erörterung über den durch d. Wesen uns. Erkennens bedingten Entwicklungsgang des Gottesbewußtseins u. weiset einen stufenmäß. Fortschritt desselben von der teleol. zur kosmol. u. dann zur psychol. Betrachtung auf. Diese aufsteigende Entwicklung lasse sich wenigstens im allgem. auch bei d. Vätern verfolgen. Die Apologeten betonen zunächst d. teleol. Argument, dann d. kosmol., weniger d. psychol. Letzteres tritt schon mehr bei Tertull. u. Clemens v. Alex. hervor. Auf den innigen Zusammenhang zwischen Welt-, Gottes- u. Selbstbewußtsein weiset Minucius Felix hin u. noch geistvoller vom ethischen Gesichtspunkte aus Athanasius, weiterhin Basilius, Gregor v. Naz. u. Gregor v. Nyssa. Endlich entwickelt u. kritisiert der Verf. eingehend den psychol. Beweis des hl. Augustin. — Im Unterschiede von Stahl behandelt also van Endert das Gottesbewußtsein bei d. Vätern nach seinem histor. Entwicklungsgange. Vortrefflich ist seine Darlegung u. Beurteilung der betr. Lehre d. hl. Augustin. Aus dem Bildungsgange Augustins erklärt er dessen ideelle, dem Plato zuneigende Richtung, rügt an seinem, von d. Existenz der unwandelbaren Wahrheit ausgehenden Gottesbeweise die Verwechselung der Wahrheit als Allgemeinbegriff mit dem realen Grunde derselben. Die Auslegung dieser Lehre v. seiten d. hl. Thomas sei zwar genial, aber kritisch nicht immer zu rechtfertigen. Augustin hebe einseitig d. Erkenntnis Gottes aus dem Innern oder dem Geiste hervor, betrachte dagegen d. Erkenntnis Gottes aus d. Natur nur als eine Art Vorbereitungsstufe für jene, welche Auffassung sich aus seinen platonisierenden erkenntnistheoret. Anschauungen erkläre. Der Verf. wendet sich gegen Kleutgen, welcher „aus vereinzelten Stellen durch sehr gewagte Interpretation die völlige oder annähernde Übereinstimmung Augustins mit der peripat.-scholast. Erkenntnistheorie in Punkten darzuthun sucht, in denen Augustin offenbar von ihr abweicht". (So in d. Deutung der spectamina scientiarum als Grundsätze der Wissenschaften, bes. aber in d. Lehre von der Abstraktion des Intellegiblen aus dem Sinnlichen.) Es lasse sich zwar mit Erfolg darthun, daß der sog. Ontologismus mit Unrecht die Autorität des hl. Augustin für sich beanspruche, aber daraus dürfe man noch keineswegs eine unbedingte Verwandtschaft der Augustinischen Auffassung mit der peripat.-scholast. folgern. Die Schrift ist unstreitig eine Bereicherung d. Wissenschaft u. ein schätzenswerter Beitrag zum Verständnis d. augustin. Erkenntnislehre. Vgl. auch (Würzburger) Chilianeum Neue Folge Bd. 1 (1869), S. 459–60. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 605. (Wiener) Littztg. 1869, S. 160. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1869, S. 679–90 (Zukrigl).

Trost, J. J., Konkordanz. Gott und Unsterblichkeit. Unser Glaube und unsere Hoffnung. Siehe § 21.

König, Arthur, Das Zeugnis der Natur für Gottes Dasein. Freiburg, Herder, 1870, 8°, IV, 140 S., 1 Mk. (Vergriffen.)

Recenss. (Bonner) Theol. Littbl. 1870, S. 894–5 (J. B. Kraus). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1870, S. 703–13 (Zukrigl). — Auch ins Ungarische übersetzt. Calocsa 1871; 2. Aufl. Pesth 1872.

Gutberlet, Konst., Die mathematischen Grundlagen des teleologischen Gottesbeweises. Natur u. Offenbrg. 1871, S. 313—21, 361—9, 519—28.

Barth, C., Es ist ein Gott, ein heiliger Wille lebt! Ein Beweis aus der Naturanschauung. Eichstätt, Krüll, 1872, 8°, 40 S., 50 Pf.

Sprinzl, Jos., Der Gottesbeweis. Eine philosophisch-theologische Studie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 1—39.

Freiherr von Liebig und die religiöse Wahrheit. Münchener Pastoralblatt 1874, S. 77—80.

Betrifft Liebigs Anschauungen von Kraft u. Stoff, von Geist u. Körper, von Gott u. Unsterblichkeit.

1875—1900.

Mackau, v., Die Sprache des Feldes, oder: Wie die sichtbare Welt uns in der Religion unterrichtet und zur Tugend ermuntert. Aus dem Französ. Autorisierte Übersetzung von D. Hubert. Kempten, Kösel, 1876, 12°, 165 S., 1 Mk.

Lorinser, Franz, Das Buch der Natur. Siehe Repert. I, 229.

Zeiler, Ignatius, Der Ursprung und die Entwicklung der Gotteserkenntnis im Menschen. Eine dogmatische Studie über die betreffende Lehre des hl. Bonaventura und anderer Meister des 13. Jahrhunderts. Katholik 1877, Bd. 1 S. 113—48, 224—69, 321—53.

Dippel, Joseph, Die beiden Grundfragen der Gegenwart. Als Grundlagen jeder Religionsphilosophie für alle Gebildeten beantwortet. Freiburg, Herder, 1877, gr. 8°, XII, 264 S., 3 Mk.

Verfasser nimmt die beiden Fragen in Untersuchung: „Was ist der Mensch?" und „Giebt es einen Gott?" Zur Beantwortung der letztern Frage werden die verschiedenen (kosmol., teleol. u. anthropol.) Beweise für das Dasein Gottes eingehend gewürdigt u. gerechtfertigt. Vgl. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1878, S. 783—4 (Wieser). Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 203—7 (Chr. Pesch). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1878, S. 669—70. Litt. Hdw. 1878, S. 314—5 (G. Hagemann).

Edtl, Anton, Gottes Sein im Leben der Natur und Geschichte. Linz, Quirein, 1877, gr. 8°, 64 S., 80 Pf.

Recens. v. Sprinzl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1877, S. 664—5.

Majláth, C. J., Graf von, Gott oder die Berechtigung des persönlichen geistigen Princips in der Schöpfung. S. unten § 15.

Wieser, J., Beweis für die Existenz Gottes aus der Unmöglichkeit eines anfangslosen Daseins der Welt. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1878, S. 473—504.

—— Die natürliche Gotteserkenntnis. A. a. O. 1879, S. 694—742; 1880 S. 1—33, 438—67; 1882 S. 391—92 (zur Abwehr gegen Braig, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1881, S. 593 f.).

Rei, Justus, Der Gott des Christentums als Gegenstand streng wissenschaftlicher Forschung. Prag, Rziwnatz, 1880, 8°, VI, 172 S., 3,60 Mk.

Recens. v. Schanz, Litt. Rundsch. 1880, S. 568.

Limbourg, Max, Gott als Voraussetzung der Harmonie zwischen Denken und Sein. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Th. 1881, S. 660—71.

Noderfeld, Heinrich, Die katholische Lehre von der natürlichen Gotteserkenntnis und die platonisch-patristische und die aristotelisch-scholastische Erkenntnistheorie. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1881, S. 77—136, 187—249.

—— Von der objektiv-theoretischen Beweisbarkeit und von den Beweisen des Daseins Gottes. A. a. O. S. 351—422, 597—640.

Braig, Karl B., Die natürliche Gotteserkenntnis nach dem hl. Thomas von Aquin. A. a. O. S. 511—96.

—— Gottesbeweis oder Gottesbeweise? Würdigung neuer und neuester apologetischer Richtungen. In Briefen an den hochw. Herrn Prof. Dr. Konstantin Gutberlet in Fulda. Stuttgart, Metzler, 1888, 8°, 235 S., 3,40 Mk.

Enthält eine in sehr gereiztem Tone gehaltene Polemik gegen Schanz, Apologie, Bd. 1, vgl. S. 34. Der nächste Adressat der Braigschen Schrift, Prof. Gutberlet, antwortete mit der gleichlautenden Abhandlung: „Gottesbeweis oder Gottesbeweise?“, siehe unten. Vgl. noch zur Sache G. Grupp, Ein Satz Lessings. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1888, S. 615—22.

Schuler, G. M., Giebt es wirklich einen Gott? Der religiöse Irrtum der Socialdemokraten beleuchtet. (Aus „Kanzelstimmen“.) Würzburg, Bucher, 1882, gr. 8°, 30 S., 30 Pf.

Die Erkennbarkeit Gottes nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin. Katholik 1883, S. 242—57.

Knüpft an das nachstehende Werk an.

Schneider, Ceslaus Maria, Natur, Vernunft, Gott. Abhandlung über die natürliche Erkenntnis Gottes nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin dargestellt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1883, gr. 8°, XII, 353 S., 5 Mk.

Von der Görresgesellschaft gekrönte Preisschrift. — „Nur durch Arbeitsteilung wird es möglich werden, in den Riesenbau der Spekulation d. hl. Thomas einzudringen u. nach Betrachtung seiner einzelnen Glieder d. Schönheit u. d. Wert des Ganzen zu erfassen. Es war darum ein glücklicher Gedanke der Görresges., vorerst einen Punkt, u. vielleicht d. wichtigsten der Philos. u. Theol. des engl. Lehrers, die Gotteserkenntnis, herauszugreifen u. jüngere Kräfte zur Bearbeitung anzueifern. Der Verf. der vorlieg. Arbeit hat sich dieser Aufgabe mit großer Liebe, Sorgfalt u. Selbständigkeit unterzogen; fast könnte man fragen, ob es nicht geratener gewesen wäre, weniger sich auf eigene Füße zu stellen u. bei d. Schwierigkeit des Gegenstandes wenigstens d. hauptsächlichsten Kommentatoren herbeizuziehen ... Nach einer schwungvollen Einleitung, welche d. Worte d. Genesis: Fons ascendebat de terra irrigans universam superficiem terrae, auf die Weisheit d. hl. Thomas anwendet, wird der 1. Beweis für d. Dasein Gottes aus d. Bewegung erörtert, sodann die formelle Beschaffenheit des daraus gewonnenen Gottesbegriffes erklärt u. der entgegenstehende Irrtum d. Ontologisten widerlegt. Daran schließt sich die Parallelisierung d. thomist. Lehre zu der der Väter, der kirchl. Lehrautorität u. zu den Ergebnissen der neuern Naturforschung (Andersohn, Dellinghausen).

Ähnlich gliedert sich die Behandlung des 2. Beweises aus d. bewirkenden Ursächlichkeit, nur daß die moderne Naturwissenschaft gleich von Anfang ziemlich ausgiebig herangezogen u. der Erläuterung d. Textes durch die Parallelstellen eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der 3. Beweis wird aus d. geschöpflichen Notwendigkeit geführt. Urstoff, Darwin, Plato, ontolog. Beweis. Der 4. Beweis beschäftigt sich mit dem Wahren, Guten u. Vollkommnen als Ausgangspunkten der Gotteserkenntnis u. Gottesidee. Der 5. endlich behandelt d. Zweckursache u. d. Weltordnung. An der Stelle, wo in d. frühern Beweisen die formelle Beschaffenheit d. betr. Gottesbegriffes erörtert wird, schließt sich hier die Frage über d. metaphys. Grundbegriff Gottes, die sog. metaphys. Wesenheit an. Es wird eine scharfe Polemik gegen die Aseität, welche ‚unnütz, falsch, zerstörend, nackter Pantheismus' sei, eröffnet, dafür die Ewigkeit im Anschluß an das ‚qui est' des hl. Thomas statuiert u. als Ergebnis d. einzelnen Gottesbeweise dargethan.

Das offizielle Urteil der Görresges. [daß Schneiders Bearbeitung der gestellten Preisfrage, abgesehen von verschiedenen Mängeln, sich durch ‚Belesenheit, Scharfsinn u. Formschönheit' vorteilhaft auszeichne] enthebt uns einer Kritik über d. Schrift. Nur einen Punkt glauben wir aus jenem Urteile hervorheben zu sollen: ‚Es muß als ein Fehler der Methode bezeichnet werden, wenn der Verf. gewisse Hypothesen einzelner Naturforscher, deren Richtigkeit zu prüfen er nicht in der Lage ist, als gesicherte Ergebnisse der Wissenschaft aufnimmt, um dieselben sodann mit Aussprüchen d. hl. Thomas in Parallele zu setzen, denen nur eine sehr gewagte Deutung einen damit übereinstimmenden Sinn unterlegen kann.' Der methodolog. Schaden, der aus jenem Bestreben, den hl. Thomas zu einem großen Naturforscher zu machen, der die Resultate d. fortgeschrittensten Untersuchungen der Neuzeit mit d. Mikroskop, Teleskop, Spektroskop 2c. schon bestimmter als die jetzige Wissenschaft gekannt haben soll, wäre leicht zu verwinden, aber die Sache hat sehr ernste reale Bedenken: Wir kompromittieren damit den hl. Thomas u. uns selbst. Erstern, wenn wirklich seine naturwiss. Auffassungen mit d. sonderbaren Einfällen eines Dellingshausen u. a. übereinstimmen; uns, weil diejenigen, welche sich von der Begeisterung für d. engl. Lehrer, welche solche Aufstellungen eingegeben hat, keine Vorstellung machen können, unsere desfallsigen Bestrebungen für unredlich halten müssen." Gutberlet, Litt. Rundsch. 1883, S. 430—32. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1883, S. 675—7. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 1 (1887), S. 302—303.

König, Arthur, Schöpfung und Gotteserkenntnis. Freiburg, Herder, 1885, 8°. 381 S., 3 Mk.

Der Verf. bietet eine Entwicklung d. Gottesidee, die Charakteristik d. Ontologismus u. des Traditionalismus samt deren Widerlegung; alsdann gelangen die thomist. Argumente für d. Dasein eines transcendenten Gottes zur Darstellung, welche mit einer Erörterung der zeitl. Schöpfung, über die Kosmogonie von Kant-Laplace, über die Entstehung der Organismen u. die Zweckmäßigkeit im Kosmos verbunden sind. Am Schlusse werden konkrete Beispiele namhaft gemacht, durch welche die Teleologie im Pflanzen-, Tier- u. Menschenreich noch besonders evident zur Anschauung gelangen soll. Vgl. Güttler, Litt. Rundsch. 1885, S. 358—60. Königs Entgegnung auf Güttlers abfällige Kritik a. a. O. 1886, S. 91—2, u. des letztern Replik, S. 92—4. Schanz, Theol. Quartalschr. 1886, S. 342—5; Altenweisel, (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1888, S. 656—7.

Brockhoff, Jos., Die Lehre des hl. Thomas von der Erkennbarkeit Gottes. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 1 (1887), S. 224—51; Jahrg. 2 (1888), S. 122—8; Jahrg. 3 (1889), S. 182—197; Jahrg. 5 (1891), S. 332—57, 451—68.

Gutberlet, Konst., Ist Mathematik auf die Gottesbeweise anwendbar? Natur u. Offenbrg 1887, S. 385—96.

Isenkrahe, C. Th., Der kosmologische Gottesbeweis. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1887, S. 375—428.

Haas, Lorenz, Der Gottesbeweis. Burghausen, 1885, 8°, 31 S., Progr. der Studienanstalt.

Gutberlet, Konst., Gottesbeweis oder Gottesbeweise? Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 1 (1888), S. 369—95.

Entscheidet sich für mehrere Gottesbeweise. Vgl. oben S. 108: Braig, Gottesbeweis oder Gottesbeweise?

Schell, Hermann, Der Gottesbegriff im Katholicismus und Protestantismus. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 2 (1888), S. 241—98.

Bychodil, Paul, Die Beweise für Gottes Dasein und ihre Geschichte. Brünn 1889 (?). (In czechischer Sprache.)

Agostino da Montefeltro, Die Wahrheit. Konferenzreden Bd. 1. Siehe o. S. 83.

Gloßner, Michael, Apologetische Tendenzen u. Richtungen. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 5 (1891).

Zweite Abhandlung: Die natürliche Religion u. die Beweisbarkeit des Daseins Gottes. S. 15—34, 166—94.

Pfeifer, Franz Xaver, Analogien zwischen Naturerkenntnis u. Gotteserkenntnis, den Beweisen für Gottes Dasein u. naturwissenschaftlicher Beweisführung mit Bezugnahme auf Kants Kritik der Gottesbeweise. Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 3 (1890), S. 390—402, Bd. 4 (1891), S. 9—21.

Hammerstein, Ludw. von, Begründung des Glaubens. 3 Teile. Trier, Paulinus-Druckerei, 8°.

I. Teil: Gottesbeweise und moderner Atheismus. 1899, 260 S., 5. verm. u. verb. Aufl., 2,50 Mk.

1. Aufl. u. d. T.: Gottesbeweise Eine Ergänzung ꝛc., s. oben S. 34. „Der Hauptwert der vorlieg. Studie liegt in dem Nachweise, daß gerade die immer reicher sich entfaltende Naturwissenschaft auf die Annahme d. Daseins Gottes mächtig hindrängt u. in ihren eigenen Trümmern sich begräbt, falls sie die letzte u. höchste Ursache aller endlichen Erscheinungen leugnet. Der in d. endlichen Wirklichkeiten gelegene Ausgangspunkt des kosmol. u. physiko-theol. (teleol.) Gottesbeweises, wie derselbe vom gemeinvernünftigen Bewußtsein festgehalten u. von der heutigen Naturwiss. immer tiefer u. allseitiger erforscht wird, findet in d. angezeigten Schrift eine breite u. ausführl. Erörterung. Es werden die Hauptvertreter der genannten Wissenschaft aufgeführt, u. aus den von ihnen zugestandenen oder eingehend nachgewiesenen Prämissen wird geschlossen auf den letzten, unendlich vollkommenen Weltgrund. Zugleich werden die hauptsächlichsten Einwendungen moderner Philosophen u. Naturforscher gegen das Dasein Gottes gewürdigt u. schlagend widerlegt. — Dagegen tritt die erkenntnistheoret. Seite u. die metaphys. Tragweite der wissensch. Gottesbeweise mehr zurück. Man könnte in dieser Beziehung mit d. Verf. z. B. darüber rechten, ob der Begriff der Ewigkeit Gottes (S. 28) von ihm tief genug erörtert ist; ferner darüber, ob es angeht, mit Gutberlet die Persönlichkeit Gottes zu erschließen aus d.

Notwendigkeit einer freien Wahl zwischen den an sich in unendlicher Anzahl möglichen Existenzen (S. 34 u. ö.). Auch eine Erläuterung über d. verschied. Arten des Atheismus könnte man wünschen. — Immerhin aber findet sich in unserer Schrift ein reiches Arsenal zur Verteidigung d. kath. Lehre von d. vernünftigen Erkennbarkeit u. Beweisbarkeit Gottes. Die Darstellung ist durchweg ruhig u. ansprechend, u. auch schwierige Probleme werden in einfacher gemeinverständl. Form behandelt. Wie in frühern Schriften so hat der Verf. auch hier die Briefform gewählt." L. Atzberger, Litt. Rundsch. 1892, S. 202—3. — Vgl. auch Uebinger, Commers Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 6 (1892), S. 506—7. Stimmen a. M.-Laach 1892, S. 340—1. J. Moser, Katholik 1892, Bd. 1, S. 373—4. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 906 Pell, (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1892, S. 320. F. X. Pfeifer, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 6 (1893), S. 81—84, u. Natur u. Offenbrg. Bd. 38, S. 243—5. — In ungarischer Übersetzung erschienen 1893, in englischer 1897.

Gottesglaube oder Gottlosigkeit? Berlin, Germania, 1892, 16°, 75 S., 20 Pf. (Aus „Kathol. Flugschriften zur Wehr und Lehr'.")

Kröffges, P., Das Zeugnis der menschlichen Seele für das Dasein Gottes. Pastor bonus 1893, S. 454—66.

Weiß, Jos., Der Vernunftbeweis für das Dasein Gottes. Breslau, Görlich, 1895, gr. 8°, 16 S., 30 Pf.

Straub, Joh., Der teleologische Gottesbeweis und seine Gegner. (Würzburg, Stürtz) 1894—95, 8°, 63 u. 80 S., 2 Programme des Gymnas. zu Aschaffenburg.

„Vorstehender Beweis nimmt seinen Ausgang von d. gegenwärtigen Gestalt u. Beschaffenheit des Universums. Der gegenwärtige Weltzustand ist nach d. Zeugnis der Geologie u. Kosmologie das Ergebnis einer Reihe von Wandlungen u. Umbildungen, die sich in frühern Perioden vollzogen haben. Damit aber schließlich die gegenwärtige Ordnung der Dinge zum Vorschein kommen konnte, mußten diese Metamorphosen von Anfang an durch eine allumfassende Intelligenz u. einen machtvollen Willen bestimmt u. in die erforderliche Bahn geleitet werden. So wenig die Bewegung überhaupt ohne einen ersten unbewegten Beweger denkbar u. möglich ist, so wenig kann d wunderbare Harmonie u. Einheit in diesem tausendfach verschlungenen Getriebe des Kosmos erklärt werden ohne Annahme einer unendlichen Weisheit, welche diesen Entwicklungsgang vom ersten Augenblick an im ganzen wie im einzelnen Richtung, Maß u. Ziel gesetzt u. fixiert hat. Diese Wahrscheinlichkeit für d. zufällige Bildung der Ordnung ist tausendfach unendlich klein, d. h. ihre Annahme involviert eine Absurdität.

Mit letzterer Wendung kehrt der Verf. die Waffen der Gegner gegen diese selbst. Sie glauben durch eine allmähliche Entwicklung die Intelligenz überflüssig zu machen, die Entwicklung verlangt gerade die Intelligenz." Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 78—79. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49, S. 431.

—— Gewißheit und Evidenz der Gottesbeweise. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 23—33, 297—309.

Knüpft an einen Artikel der „Augsburger Postzeitung", Beilage Nr. 6 vom 7. Februar 1896 an: „Gedanken über Wissenschaft u. Christentum", worin als bekannt vorausgesetzt wird, „daß die Beweise von Gottes Dasein u. Erscheinen in der Natur u. Geschichte es zu keiner vollen Stringenz u. Evidenz bringen". Vgl. auch Straubs „Erklärung" gegen G. Grupp, Philos. Jahrb. S. 209.

Schell, H., Die göttliche Wahrheit des Christentums, oben S. 43—44.

Bietet eine sehr eingehende Darstellung der Gottesbeweise.

Melzer, Ernst, Der Beweis für das Dasein Gottes und seine Persönlichkeit mit Rücksicht auf die herkömmlichen Gottesbeweise. (Erweiterter Sonderabdruck aus: „27. Jahresbericht der wissensch. Gesellschaft Philomathie zu Neisse.") Neisse, Graveur, 1895, gr. 8°, VII, 101 S., 1 Mk.

„Den größten Teil dieser Schrift nimmt die hist.-krit. Darstellung der herkömmlichen Gottesbeweise (S. 16—101) ein, deren Ergebnis der Verf. so zusammenfaßt: Von d. herkömml. Gottesbeweisen hat sich der ontologische als entschieden unrichtig erwiesen, ebenso der historische, welcher mit ihm derselben Art ist. Die Kuhnsche Beweisführung auf Grund der dem Menschengeiste vorleuchtenden Gottesidee leidet an einer gewissen, durch eine mangelhafte Erkenntnistheorie bewirkten Unklarheit, sofern sie die ontolog. u. kosmol. Betrachtungsweise vereinigen will. Der teleol. u. moral. Beweis haben — aber nicht als Beweise — Bedeutung, wenn Gottes Existenz bereits dargethan ist. Fehlerhaft ist die kosmol. Beweisführung, wenn sie ohne psychol. Grundlage von der Natur aus aufgebaut wird u. wenn sie die Begründung der Erscheinungen in ihren kreatürlichen Faktoren unterläßt, während erst, nachdem diese Begründung vorangegangen, an jenen Faktoren eine eigentüml. Beschaffenheit aufzuzeigen ist, woraus ihre Geschaffenheit erschlossen werden muß. Der Verf. führt dagegen nur einen einzigen Beweis für Gottes Dasein (S. 3—16), eine Art kosmolog. oder vielleicht besser psycholog. Beweises, indem er mit A. Günther aus der Beschaffenheit des Menschengeistes argumentiert." Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895), S. 323—4. Vgl. auch Natur u. Offenbrg. Bd. 41, S. 508—9. Commer, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 9 (1895), S. 507—8. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 187—8.

Otten, Aloys, Einleitung in die Geschichte der Philosophie. Die Gottesidee, die leitende Idee in der Entwicklung der griechischen Philosophie. Paderborn, Schöningh, 1895, gr. 8°, VIII, 288 S., 3,60 Mk.

Gehört zu F. Schöninghs Wissensch. Handbibliothek. 2. Reihe: Philos. Lehr- u. Handbücher. — Recens. Cesl. M. Schneider, Commers Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 10 (1896), S. 376—7. Repetent Krieg, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1896, S. 174—78. Gutberlet, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1895, S. 404—5.

Müller, Jos., Der Gottesbeweis aus der Bewegung. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1897, S. 644—72.

Lercher, Ludwig, Über die Gewißheit der natürlichen Gotteserkenntnis. A. a. O. 1898, S. 89—108, 193—211.

—— Über eine Form des Gottesbeweises aus der sittlichen Verpflichtung. A. a. O. 1900, S. 463—81.

Rolfes, Eugen, Die Gottesbeweise bei Thomas von Aquin und Aristoteles. Erklärt und verteidigt. Köln, Bachem, 1898, gr. 8°, VIII, 305 S., 5 Mk.

Recens. Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 12, S. 82—85. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 437—39. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 129—30. Litt. Hdw. 1899, S. 622.

Besonders die Abhandlung von Gloßner, Mich., Die aristotelische Gotteslehre in doppelter Beleuchtung. Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 274—301. Analyse u. teilweise Bekämpfung der Schriften von Rolfes, s. vorstehend, u. Elser, Die Lehre des Aristoteles über d. Wirken Gottes. S. § 15.

Grabmann, Martin, Der Genius der Schriften des hl. Thomas u. die Gottesidee. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 408—44.

Auch separat: Paderb., Schöningh, 1899, gr. 8°, 43 S., 80 Pf. Zeigt in ansprechender Weise, wie die Gottesidee beim hl. Thomas den Mittelpunkt bildet, von dem aus sein Lehrsystem u. seine Weltanschauung alles Licht empfängt.

Straub, Joh., Kant und die natürliche Gotteserkenntnis. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 261—70 u. 393—406.

Geyser, Jos., Das philosophische Gottesproblem in seinen wichtigsten Auffassungen. Bonn, Hanstein, 1899, 8°, 288 S.

Recens. v. Arenhold, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 439—41; Lercher, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 711—14. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2, S. 437.

Heinrich, Kosmologischer Gottesbeweis u. Kants Kritik der reinen Vernunft. Mainz 1898, 4°, 31 S., Progr. des Gymn.

Scherer, Karl Christoph, Der biologisch-psychologische Gottesbeweis bei Hermann Samuel Reimarus. Eine philosophie-geschichtliche Studie. Würzburg, Göbel, 1899, gr. 8°, III, 22 S., 0,50 Mk.

Joh. Straub, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12, S. 454—5: Stellt in tadelloser Form u. sachlich eingehend alles zusammen, was aus der Tierpsychol. d. Wolfenbütteler Fragmentisten dienlich erscheint, das Dasein eines überwelt. Gottes zu erweisen. Obwohl ein Gegner des Theismus kann dieser doch nicht umhin anzuerkennen, daß die Wunder der Tierwelt in letzter Instanz weder den mechanisch wirkenden Elementarstoffen u. -Kräften noch andern „kosmischen Potenzen" ihr Dasein verdanken. Das Leben u. seine „Innerlichkeit", bes. aber die psychol. Erscheinungen in d. Tierwelt lassen nimmer eine mechan. Erklärung zu, u. die Unselbständigkeit u. Kontingenz ihres Seins in d. mannigfaltigsten Formen u. Gestalten findet nur eine adäquate Begründung in d. Selbständigkeit eines absol. Geistes . . . Interessanter noch als der kosmol. Gottesbeweis aus d. Tierleben gestaltet sich bei Reimarus das teleol. Argument. Das ganze Tierleben ist getragen von wundervoller Zweckstrebigkeit, die sich in der zielbeherrschten Ausgestaltung der Leibesformen u. Organe zu den kompliziertesten Funktionen unverkennbar offenbart, ohne daß davon die Tierpsyche selbst nur die leiseste Ahnung haben könnte. Woher also diese Wunder von Intelligenz u. Weisheit? Nur ein Geist u. Gott kann das Rätsel lösen. Bei seiner Schlußfolgerung stützt sich der verdiente Zoologe namentlich auf d. Kunsttriebe u. -Handlungen, in welchen das Tier von der Geburt an ohne jede Erfahrung, Belehrung oder Übung durch ererbte Determination mit „meisterlicher Fertigkeit", die oft Menschenwitz um vieles übertrifft, alles auszuführen weiß, was zur Erhaltung des Individuums u. der Art zweckdienlich erscheint. Und merkwürdig! Nicht bei den psychologisch vollkommnern Tieren, sondern gerade bei den tieferstehenden zeigt sich diese Meisterschaft u. objekt. Intelligenz in erstaunl. Grade; in keiner dieser wunderbaren Lebensfunktionen aber liegt eine innere Notwendigkeit, sondern alle verraten Wahl u. Absicht. So wenig nun der Knabe, der eine Dreborgel spielt, als Schöpfer dieser Musik anzusehen

ist, ebenso wenig kann die Tierseele die letzte Erklärungsursache solcher Virtuosität u. Geschicklichkeit bilden, sie kann nur vom absoluten Geiste stammen u. von ihm im Dasein erhalten werden. Das ist von dem berüchtigten Rationalisten aus der Ära der Aufklärung gewiß eine recht beherzigenswerte Vorlesung für die abgejagten Feinde aller Finalursachen von heute.

Didio, Ch., Der sittliche Gottesbeweis. Würzburg, Göbel, 1899, 8°, XVIII, 230 S., 2,30 Mk.

Recenss. v. Schanz, Theol. Quartalschr. 1900, S. 463—5. Willems, Pastor bonus 1899, S. 578—82. Vgl. auch die beiden Abhandlungen von Holtum, nachstehend.

Holtum, Greg. v., Die Beweisführung für die Existenz Gottes in alter u. neuer Zeit. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1900, S. 279—84.

—— Die Methode des sittlichen Gottesbeweises u. ihr Wert. A. a. O. S. 517—23.

Zur Frage über die Gottesbeweise vgl. auch die Lehrbücher der Philosophie (Metaphysik) u. der Dogmatik (Gotteslehre). Über den ontologischen Gottesbeweis s. den folg. §.

Wilkens, Albert, Die Unhaltbarkeit der Beweise für das Dasein Gottes u. die Unsterblichkeit der menschlichen Seele durch die sich selbst überlassene Vernunft. Ein historisch-kritischer Versuch, nebst einigen auf das Studium angehender Theologen Bezug habenden Anmerkungen. Münster, Regensberg, 1828, gr. 8°.

Wichart, Heinrich, Beantwortung der von der philosophischen Fakultät zu Münster am 3. Aug. 1833 gestellten Preisfrage: Examinetur sententia illorum, qui Deum existere philosophica argumentatione demonstrari neque posse neque debere contendunt. Adiungetur censura argumenti ontologici pro existentia Dei. Oder: Geist, Natur und Mensch mit Hinweisung auf Gott. Münster, Coppenrath, 1834, gr. 8°, 2,50 Mk.

Thönissen, Konrad, Kritik der Ansicht gegen die Möglichkeit u. Notwendigkeit eines philosophischen Beweises für das Dasein Gottes. Gekrönte Preisschrift. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1836, gr. 8°, 127 S., 1,25 Mk.

Über die in unsern Tagen behauptete Unmöglichkeit eines Beweises des Daseins Gottes. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1847, Heft 2, S. 50—85.

Pesch, Tilmann, Die Verurteilung des Beweises für das Dasein Gottes durch die moderne Wissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 121—43.

Granderath, Theodor, Die alten Gottesbeweise u. die moderne Wissenschaft. A. a. O. Bd. 44 (1893), S. 1—12, 147—60.

Huber, Georg, Kants Kritik an den Beweisen für das Dasein Gottes sowie Antikritik durch Dr. Benedikt Stattler. Beitrag zur Geschichte der Gottesbeweise. Monatsblätt. f. d. k. Religionsunterr. an höh. Lehranst. Jahrg. 1 (1900), S. 271—77, 290—98.

§ 10. Der ontologische Gottesbeweis insbesondere. Der Ontologismus und die Theorie der angeborenen Ideen.

(Vgl. § 9.)

Wichart, Heinr., Beantwortung ꝛc. Siehe oben S. 114.

Verlage, Anton, Über die Beweise für Gottes Dasein im allgemeinen u. die ontologische . . . Beweisform insbesondere. Siehe oben S. 103.

Die Gottesidee des hl. Anselmus. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1847, Heft 3 S. 1—25; Heft 4 S. 18—38; 1848, Heft 1 S. 67—86; Heft 3 S. 97—118; Heft 4 S. 53—72.

Stoeckl, Albertus, De argumento ontologico, quo existentia Dei demonstrari solet. Münster 1863, 4°, 20 S. Akadem. Progr.

Körber, Johannes, Das ontologische Argument. Bamberg 1884, 8°, 51 S., Programm der kgl. Studienanstalt.

„Es ist schade, daß der Verf. seine Mühe u. große Belesenheit einem Gegenstande zugewendet hat, über den die Würfel bereits endgültig gefallen sind. Schon der hl. Thomas bemerkt, daß das ontol. Argument des hl. Anselm nicht beweiskräftig sei, da man aus dem Idealen nicht das Reale ableiten, durch reines Denken das Sein nicht erreichen könne. Mag ich mir ein noch so vollkommenes Wesen denken, so bleibt es immer ein gedachtes Wesen, u. aus meinem Denken folgt nicht die Existenz desselben. An diesen Bedenken sind die bisherigen, in neuester Zeit sehr seltenen Verfechter des Anselmschen Gottesbeweises nicht vorbeigekommen, u. auch dem Verf. gelingt es nicht, dieselben beiseite zu schieben." Schneid, Litt. Hdw. 1884, S. 692—3.

Adlhoch, Beda, Der Gottesbeweis des hl. Anselm. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895) S. 52—69, 372—89; Bd. 9 (1896) S. 280—97; Bd. 10 (1897) S. 261—74.

Fuzier, La preuve ontologique de l'existence de Dieu par St. Anselme et son nouveau défenseur (l'abbé Bertin) au congrès de Bruxelles. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongresse zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (Das.) Sektion III, S. 114—47.

Endurteil des apostolischen Stuhles über die Lehre des Prof. Ubaghs. Katholik 1865, Bd. 1, S. 210—16; 1866, Bd. 2, S. 491—6; 1867, Bd. 1, S. 392 ff.

Vgl. Ubaghs, Essai d'idéologie ontologique, ou considérations sur la nature de nos idées et sur l'ontologisme en général. Katholik 1861, Bd. 2 S. 282—96.

Schuetz, Ludov., Divum Augustinum non esse ontologum. Münster, Aschendorff, 1857, 8°, 61 S., 1 Mk.

Kleutgen, Joh., Über die Verurteilung des Ontologismus durch den hl. Stuhl. Katholik 1867, Bd. 1, S. 385—400, 513—33, 641—59; Bd. 2, S. 1—28, 506—10.

—— Dasselbe als 1. Heft der „Beilagen zu den Werken über die Theologie u. Philosophie der Vorzeit". Münster, Theissing, 1868,

gr. 8°, 78 S., 80 Pf. (Vgl. auch Heft 3: Vom intellectus agens u. den angebornen Ideen. Ebendas. 1875.)

Kleutgens Schrift über den Ontologismus wurde durch Matthias Sierp ins Französ. übers.: L'ontologisme jugé par le Saint-Siége par le R. P. J. Kleutgen de la compagnie de Jésus. Paris 1867. (Allein autorisierte Übersetzung aus dem Deutschen.) An Kleutgens Buch (nach der Übertragung von Sierp) knüpfte ein französ. Pseudonymus eine scharfe Polemik wider Kleutgen u. andere Gegner des Ontologismus: De l'orthodoxie de l'ontologisme modéré et traditionel. Réponse de Jean Sans-Fiel au R. P. Kleutgen, suivie de deux lettres à M. l'abbé Andre. Nancy, Bordes frères. (Paris, Berche et Tralin), 1869, 116 p., 8°. Dazu (Bonner) Theol. Litthl. 1870, S. 91—6 (Dieringer). Vgl. auch Sans-Fiels („Ohne-Groll") frühere Schrift: Discussion amicale sur l'Ontologisme. Dialogues entre Lui et Moi. Par Jean Sans-Fiel, philosophe Auvergnat. Ebendas. 1865, 342 S., 8°, 5,40 Mk. Theol. Litthl. 1866, S. 417—25 (Dieringer).

Zeiler, Ignat., Die Lehre d. hl. Bonaventura in betreff d. Ontologismus. Katholik 1870, Bd. 1, S. 404—20, 583—93, 655—86.

Lupus, Examen philosophico-theologicum de ontologismo. Lovanii 1874.

Stöckl, Alb., Die Ideenlehre u. Schöpfungstheorie bei Plato, Aristoteles u. dem hl. Thomas, s. § 15.

Werner, Karl, Die italienische Philosophie des 19. Jahrhunderts. Wien, Faesy, gr. 8°.

1. Antonio Rosmini u. seine Schule. 1884, XV, 472 S., 9,60 Mk.
2. Der Ontologismus als Philosophie des nationalen Gedankens. 1885, XV, 426 S., 8,40 Mk.
3. Die kritische Zersetzung u. spekulative Umbildung des Ontologismus. 1885, XIV, 426 S., 8,40 Mk.

—— A. Rosminis Stellung in der Geschichte der neuern Philosophie, der italienischen insbesondere. Wien (Gerolds Sohn) 1884, gr. 4°, 82 S., 4 Mk.

Felchlin, B., Zur neuesten Verurteilung des Ontologismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 35 (1888), S. 215—24.

Bäumer, Suitbert, Die Verurteilung der Irrtümer Rosminis. Katholik 1888, Bd. 1, S. 603—17; Bd. 2, S. 25—50.

Vgl. dazu S. 382—88, wo eine Zusammenstellung der censurierten Sätze im Originaltext.

Stöckl, Albert, Ontologismus. Artikel im Freiburger Kirchenlexikon (1895, 2. Aufl.), Bd. 9, S. 858—64.

Mit reicher Litteraturangabe. Vgl. auch Schneid, Litt. Handw. 1881, S. 322 ff.

Otten, Aloys, Der Grundgedanke der Cartesianischen Philosophie, aus den Quellen dargestellt. Zum 300jährigen Geburtsjubiläum Descartes'. Freiburg, Herder, 1896, gr. 8°, VIII, 142 S., 3,20 Mk.

Die Untersuchung über d. Grundgedanken der Philosophie des Descartes ... führt den Verf. zu d. Resultate, die Gottesidee sei der Grundgedanke der cartesian. Philos. Der Verf. zeigt dieses, indem er über d. bekannten Fragen

aus d. cartesian. System, nämlich über den Zweifel, über das Kriterium der Gewißheit u. Wahrheit, über das Ich („denkende Princip"), über das Dasein Gottes („Gewißheit des höchsten Princips") seine Betrachtungen anknüpft u. dann in d. Abschnitte „die Priorität des Gottesgedankens" zum Abschluß der Untersuchung kommt. „Der Philosoph von La Haye macht Gott zum Erkenntnisgrund jeglicher Gewißheit: das höchste Wesen tritt uns in seinen Aussprüchen als primum cognitum entgegen" (S. 21). Dies gilt nicht bloß, insofern erst in d. Erkenntnis Gottes die Grundlage für jede Gewißheit gegeben ist, sondern auch in der Hinsicht, daß Descartes die Seins- u. Erkenntnisordnung zusammenfallen läßt . . . Eine Bekräftigung findet diese Lehre in den cartesian. Gottesbeweisen. „Der Philosoph von La Haye beginnt mit der Gottesidee, die er für eingeboren u. ursprünglich erklärt, u. anstatt aus dem Ich die Gotteserkenntnis zu gewinnen, schöpfen wir aus dieser die Selbsterkenntnis . . ." Vgl. Ludewig, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 332 ff.

Sigall, Platon und Leibniz über die angeborenen Ideen. I. Czernowitz 1897, 8°, 23 S., Progr. des Obergymn.

Klaschka, Die Ideen Platos u. die praktischen Ideen Herbarts. Mies 1898, 8°, 28 S., Progr. d. Gymn.

Rolfes, Eug., Neue Untersuchung über die platonischen Ideen. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 13 (1900), S. 221—39.

Bezüglich des ontolog. Gottesbeweises u. des Ontologismus überhaupt vgl. auch die Lehrbücher der Philosophie, sowie oben § 4 u. 5.

Verschiedene Formen der Negation des Daseins Gottes.

§ 11. Der Atheismus.

(Vgl. § 4, 5, 9 u. 13.)

1700—1800.

Fibus, Bartholom., Demonstratio tripartita Dei adversus atheos etc. Siehe o. S. 100.

Raicsani, Joann., Itinerarium athei ad veritatis viam deducti, in quo atheizantium obiectae nebulae lucidissimo veritatis sole disperguntur. Wien 1704, in 12°. Tyrnau 1737.

Gengel, Georg., Eversio atheismi, seu pro Deo contra atheos libri duo. Brunsbergae, typis collegii S. J., 1716, in 4°, pp. XVI, 378.

Primus liber continet tractatus tres. In primo fundamenta, quibus atheismus innititur, recensentur ac evertuntur. In secundo propositiones quaedam velut principia statuuntur, conducentes ad eversionem atheismi. In tertio argumenta supra quadraginta proponuntur atheismi eversiva. Secundus liber item tractatus tres complectitur, in primo expenduntur ad veritatis lancem argumenta, quibus Theodorus Abucaras, divus

Anselmus, Antonius Perez, Esparza, Marinus et Cartesius subruere nituntur atheismum. In secundo doctissimorum novem veterum philosophorum, in tertio sapientissimorum duodecim patrum rationes validae referuntur, atheismi eversivae.

—— Gradus ad atheismum. Primum genus graduum, per quos in voraginem atheisticam descenditur, sunt certae peccatorum species, secundum haeresis, tertium demum genus graduum sunt opiniones quaedam erroneae. De singulis his generibus separatis tractatibus agitur. Ibidem 1717, in 8°, pp. 12, 108 et 10. Idem Leopoli 1724.

Tille, Joann., Tribunal polemicum, in quo primum deciditur adversum atheistas, theistas et omnes christiani nominis hostes, demum Syncretistarum Lutheranorum, Hussitarum aliorumque sectariorum errores reiiciuntur. Pragae 1747, in 4°.

Mannhart, Franc., Idea magni Dei. Adversus atheismum huius aevi. Siehe S. 101.

1800–1900.

Brunner, Sebastian, Der Atheist Renan u. sein Evangelium. Siehe Repert. Bd. 1, S. 350.

Rauscher, Othmar, Der Staat ohne Gott. Hirtenschreiben an die Erzdiöcese Wien, erlassen am 25. Jänner 1865. Wien, Mayer u. Co., 1865, gr. 8°, 57 S., 60 Pf.

Philalethes, Anton, Theismus u. Atheismus, oder Glaube u. Unglaube, Wahrheit u. Lüge. Wien, Sartori, 1866, 8°, IV, 172 S., 1,20 Mk.

Kath. Litteraturblätter z. Sion 1866, S. 87.

Dupanloup, Felix, Der Atheismus und die sociale Gefahr. Mit Genehmigung des Verf. übersetzt von H. G. Rütjes. Essen, Fredebeul u. Koenen, 1867, gr. 8°, 126 S., 1 Mk.

Hervorgerufen wurde diese Schrift durch die Angriffe französ. Blätter auf einen von Bischof Dupanloup bei Gelegenheit der Überschwemmungen im J. 1866 in Frankreich veröffentlichten Hirtenbrief. Sie erörtert d. Frage, in wieweit große Kalamitäten als göttl. Strafgerichte anzusehen sind, u. schildert d. Verbreitung irrelig. Lehren u. die Gefahren derselben für d. sociale Ordnung in Frankreich u. bildet einen beachtenswerten Beitrag zur populären Apologetik. Vgl. (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 543. In der zu Augsburg (Litterarisches Institut 1867, 76 S., 8°) unter demselben Titel erschienenen Übers. dieser Schrift sind die speciell auf d. franz. Litteratur bezügl. Partien gekürzt u. ist von den zahlreichen Citaten nur eine Auswahl gegeben.

Schuler, G. M., Was sind Gottesleugner eigentlich für Leute? Ein Beitrag zur religiösen Aufklärung. Köln, Bachem, 1868, 8°, 112 S., 60 Pf.

Dies gegen d. Atheismus gerichtete Schriftchen beleuchtet in 9 Briefen an einen Freund die Ursachen, welche nach Ausweis der Geschichte u. tägl. Erfahrung die Menschen dahin führen, daß sie Gott zu leugnen versuchen. Einen Gottesleugner aus reiner u. vernünftiger Überzeugung mit festem, bis in d. Tod

unerschütterlichem Glauben giebt es nicht u. kann es nicht geben, weil d. menschl. Vernunft u. die sichtbare Schöpfung allzulaut u. bestimmt Gott verkünden. Lehrreich sind die geschichtl. Beispiele, welche beweisen, daß selbst die ausgesprochensten Gottesleugner in lichten Augenblicken, meist im Angesichte des nahenden Todes, zur Vernunft zurückkehrten u. die vorgehaltene Maske abwarfen. (Wiener) Allg. Littztg. 1868, S. 314—5. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1869, S. 269—70.

—— Die Leugnung der Gottheit ist der Selbstmord der Menschheit. Der politische Atheismus u. die sociale Barbarei. Ein Beitrag zur religiösen Aufklärung. Brixen, Weger, 1870, gr. 8°, 211 S., 2 Mk.

Nikolas, August, Der Staat ohne Gott, das sociale Übel unserer Tage. Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1872, gr. 8°, 98 S., 1 Mk.

Der Atheismus und die Wissenschaft. Hist.-polit. Blätter Bd. 72 (1873), S. 852—72, 917—29.

Hagemann, Georg, Atheismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon (2. Aufl. 1882), Bd. 1, S. 1550—3.

Haffner, Paul, Der Atheismus als europäische Großmacht. Frankfurter zeitgem. Broschüren. Neue Folge. Bd. 3 (1882), Nr. 1, gr. 8°, 33 S., 40 Pf.

—— Die Bacillen des socialen Körpers. Ein hist.-polit. Versuch. Ebendas. Bd. 7 (1885), Nr. 1, gr. 8°, 30 S., 50 Pf.

Behandelt die „Bacillen" der antiken Gesellschaft, des christl. Mittelalters, sowie des 18. u. 19. Jahrh.: Es ist der Atheismus u. die falsche Philosophie.

Kaderávek, Eugen, Der Atheismus. Vortrag, gehalten am 3. Mai 1884, vor dem kath. Studentenverein u. der kath. Ressource. Wien, Verlag der „christlich-pädagogischen Blätter", 1884, gr. 8°, 25 S., 40 Pf.

Recens. v. Fr. Ser. Petz, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1885, S. 383—5.

Die Selbstzersetzung des Atheismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 (1886), S. 351—56.

Wasserburg (Laicus), Philipp, Atheismus und Gottesglauben. Gläubige Antworten auf atheistische Fragen. Mainz, Kirchheim, 1887, 118 S., 1 Mk.

Recens. Litt. Hdw. 1889, S. 132—8 (H. Rolfus). (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1889, S. 444 (Hanrieder).

Otto, Friedrich, Nie ist einer im Ernste Atheist oder Gottesleugner gewesen. Paderborn, Junfermann, 1889, 8°, 111 S., 1 Mk.

Stentrup, Ferdinand, Der Atheismus und die sociale Frage. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1891, S. 1—18.

—— Der Staat und der Atheismus. Ebendas. 1893, S. 1—41.

Gottesglaube oder Gottlosigkeit? Berlin, Germania, 1892, 16°, 75 S., 10 Pf. (Nr. 49 u. 50 aus: Kathol. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'.)

Egger, Augustin, Der Atheismus. Populäre Widerlegung desselben. Einsiedeln u. Waldshut, Benziger, 1893, kl. 8°, 30 S., 15 Pf.

Eine treffende gedrängte Widerlegung des materialistisch-darwinistischen Atheismus. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1894, S. 237. Litt. Hdw. 1896, S. 493 (Deppe). Linzer Quartalschr. 1896, S. 347. Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 315.

Lehmkuhl, Aug., Die Thorheit der Gottesleugnung. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 541—55.

Gottesleugnung — Thorenweisheit. M.-Gladbach, Riffarth, 1895, 12°, 32 S., 5 Pf.

Cathrein, Viktor, Durch Atheismus zum Anarchismus. Ein lehrreiches Bild aus dem Universitätsleben der Gegenwart. Allen, denen ihr Christentum lieb, besonders aber den angehenden Akademikern gewidmet. Freiburg, Herder, 1899, 12°, VIII, 194 S., 2. Aufl., 1,40 Mk.

Die 1. Aufl. veröffentlichte der Verf. 1895 unter dem Pseudonym „Nikolaus Siegfried". „P. Cathrein schildert in dieser Schrift die feindselige Stellung nicht weniger Universitätsprofessoren u. leider auch mancher Prediger zum posit. Christentum. Die Professoren, die mit Namen genannt sind, werden auf Grund des objektivsten Materials, nämlich ihrer eigenen Schriften, geschildert. Die 2. Aufl. des vortreffl. Büchleins ist wesentlich vermehrt, einmal durch neue Beweise gegen d. Atheismus, welche der sittl. Ordnung entnommen wurden, sodann durch eine eingehendere Besprechung des Problems des Übels in der Welt . . ." Köln. Volksztg. 1900, Litt. Beilage Nr. 8. Vgl. auch Katholik 1895, I, S. 469—70. Linzer Quartalschr. 1895, S. 425, u. 1897, S. 922—3. Litt. Rundsch. 1895, S. 204—15. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1, S. 459—60.

Grauderath, Theodor, Der Atheismus und seine Folgen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 (1895), S. 372—84, 495—515.

Freund, Georg, Atheistische und christliche Moral. Siehe „Moral".

Hagen, M. van der, Hüte ab vor den Gottesleugnern? Aachen (Schweitzer), 1900, 12°, 40 S., 0,20 Mk.

§ 12. Pantheismus (Monismus).

(Vgl. § 13.)

1800—1850.

Rixner, Anselm (Thaddäus), Versuch einer neuen Darstellung der uralten indischen All-Eins-Lehre. Nürnberg 1808, 8°.

Günther, Anton, Thomas a Scrupulis. Zur Transfiguration des Persönlichkeits-Pantheismus neuester Zeit. Wien, Wallishausser, 1835, gr. 8°, 3 fl. 24 kr.

Gegen die Hegelsche Philosophie gerichtet. Vgl. W. v. Schütz, Hegel u. Günther, Leipzig 1842, u. Staudenmaier, unten S. 121.

Volkmuth, P., Der dreieinige Pantheismus von Thales bis Hegel dargestellt. Köln, Lumscher, 1837, gr. 8°, 4 Mk.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1837, Heft 22 S. 141—56. Zu der Volkmuthschen Schrift vgl.: Wilh. von Schütz: Über die steigende Verfeinerungskunst der philosophischen Dissonanz. Bei Gelegenheit des von Dr. Volkmuth gerügten dreieinigen Pantheismus. Athanasia von Benkert, Bd. 25 (1839), S. 193—245. Jakob Merten, Die Hauptfragen der Metaphysik in Verbindung mit der Spekulation. Ein kurzer Versuch, veranlaßt durch die von Dr. Volkmuth in seinem dreieinigen Pantheismus ausgesprochene Ansicht über die Methode der Güntherschen Philosophie. Trier, Lintz, 1840, gr. 8°, 3,75 Mk.

Maret, H., Der Pantheismus in den modernen Gesellschaften. Ein Versuch. Mit einer Vorrede und einigen Bemerkungen deutsch gegeben von Jos. Widmer. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1842, gr. 8°, XXVI, 412 S., 5,25 Mk.

Das franz. Original: Essai sur le Panthéisme dans les sociétés modernes. Paris, Fulgence, 1841, XIX, 467 S., 2. Aufl. Recens. v. Gams, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1842, S. 635—66. Archiv für theol. Litteratur 1842, S. 455—62. Katholik Bd. 85, S. 316—18. Kath. Littbl. der Sion 1842, S. 25—28. Hist.-pol. Bl. Bd. 10, S. 543—6.

Staudenmaier, Franz Anton, Darstellung und Kritik des Hegelschen Systems. Aus dem Standpunkte der christlichen Philosophie. Mainz, Kupferberg, 1843, gr. 8°, VIII, 873 S., 10,50 Mk.

Kritik des Hegelschen Pantheismus. Vgl. die Selbstanzeige des Verf. (Freiburger) Ztschr. für Theol. Bd. 10 (1843), S. 408 ff.

—— Pantheismus und Christentum. Mit Rücksicht auf die Erigena-Litteratur der neuesten Zeit. A. a. O. Bd. 15 (1846) Heft 2, S. 241—352.

Müglich, K. G., Die Hegel-Weisheit und ihre Früchte, oder: Arnold Ruge mit seinen Genossen in den Hallischen Jahrbüchern u. in der Paulskirche zu Frankfurt u. anderswo. Briefe an Pastor Fix. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1849, gr. 8°, X, 473 S., 5 Mk.

Oischinger, Joh. Nep., Über den vermeintlichen Semipantheismus der Kirchenväter u. Scholastiker. (Ein Blick in die dualistische Lehre Günthers.) (Bonner) Kathol. Vierteljahrschr. f. Wiss. u. Kunst 1849, Heft 2, S. 20—42.

—— Kritik des pantheistischen Anthropologismus von Dr. H. S. Lindemann, Prof. der Philosophie in München. Augsburg, Schmid, 1852, gr. 8°, 44 S., 30 Pf.

1850—1900.

Gärtner, Wilh., Die Welt, angeschaut in ihren Gegensätzen: Geist u. Natur. Zugleich eine kritische Entgegnung auf die modernen Theorien vom „Geiste in der Natur". Ein Beitrag zur katholischen Wissenschaft. Wien, Gerold, 1852, gr. 8°, XXXVI, 427 S., 2. Aufl., 8 Mk.

Ein geistvoller Versuch, vom Standpunkte der Philos. Günthers aus die Theorien der modernen ungläubigen Naturwissenschaft zu widerlegen u. die

dualistische Anschauung auch auf diesem Felde durchzuführen. Die Schrift ist ausgezeichnet durch vielseitige Erudition, durch Lebendigkeit der Darstellung, bisweilen auch durch Witz u. Humor, so daß sie trotz ihres Umfangs u. der Masse des angehäuften Materials sich angenehm liest. Der Verf., der Schule Günthers angehörend, erklärt ausdrücklich, er werde „ohne Ausnahme jede philos. Prämisse sofort preisgeben, sobald sie sich mit d. Inhalte der kath. Lehre als unverträglich erwiese". Vorr. S. XXII. Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 30, S. 116—17.

Sepp, J. N., Das Heidentum u. dessen Bedeutung für das Christentum. § 56.

Giebt Teil 2 eine ausführliche Darstellung des heidnischen Pantheismus.

Hoffmann, Franz, Über Theismus u. Pantheismus. Eine Vorlesung, gehalten zu Würzburg am 14. März 1861. Das., Stahel, Lex.-8°, 32 S., 0,75 Mk.

—— Die Persönlichkeit des Absoluten. Athenäum Bd. 1, Heft 4, S. 590 ff.

Eberhard, Anton, Monotheistische Philosophie. Grundgedanke einer positiven Philosophie. München, Lentner, 1861. gr. 8°, IV, 155 S., 2,70 Mk.

Recens. in Frohschammers Athenäum Bd. 1, Heft 1.

Hettinger, Franz, Der Pantheismus. Katholik 1862, Bd. 1 S. 281—304.

Schmid, Aloys, Über die Sprachweise des Atheismus u. des Pantheismus. Frohschammers Athenäum Bd. 2 (1863), Heft 1.

Stöckl, Albert, Eine Blüte des modernen Kulturkampfes oder die neueste Berliner Philosophie. [Hartmanns „Philosophie des Unbewußten".] Mainz, Kirchheim, 1874, gr. 8°, 58 S., 1 Mk.

Pesch, Tilmann, Der Gott in der Philosophie des Unbewußten. Stimmen a. M.-Laach Bd. 6 (1874), S. 34—53.

Kluge, A., Philosophische Fragmente. Mit Bezug auf die von Hartmannsche Philosophie des Unbewußten. Breslau, Aderholz, 1875—77, XI, 296 S., 6 Mk.

Über die mißlungene Schrift G. Hagemann, Litt. Handw. 1878, S. 315—6.

Spielmann, Aloys, Platons Pantheismus. Brixen 1878. Progr. des Gymn.

Gutberlet, Konst., Das Unendliche metaphysisch u. mathematisch betrachtet. Mainz, Faber, 1878, 8°, 218 S.

Das Hauptziel des Verf. ist die Widerlegung des „Pantheismus u. pantheist. Materialismus", u. dieses Ziel erreicht er vollständig in der 2. Abteilung seiner Schrift, wo er das „Unendliche in der Vollkommenheit" ausführlich behandelt ꝛc. Natur u. Offbrg 1879, S. 249—52.

Deisenberg, W., Theismus und Pantheismus. Eine geschichtsphilosophische Untersuchung. Wien, Faesy u. Frick, 1880, gr. 8°, 267 S., 5 Mk.

Recens. v. Sprinzl, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1881, S. 618—20.

Pohle, Jos., Die Weltanschauung des P. Angelo Secchi. Ein Beitrag zur Widerlegung des mechanischen Monismus. Siehe § 15.

Schuler, G. M., Der Pantheismus. Gewürdigt durch Darlegung u. Widerlegung. Würzburg, Bucher, 1884, gr. 8°, 135 S., 2 Mk.

„Schon durch eine Reihe älterer Schriften philos. u. religionsphilos. Inhalts, in welcher die vorliegende eine systematisch wohlberechnete Stelle einnimmt, hat sich der Verf. keine gewöhnliche Routine in d. populärwiss. Behandlung der modernen Weltprobleme erworben u. d. Beweis geliefert, wie eine klare Verstandesauffassung, gepaart mit packender Darstellungsgabe, sich selbst an die schwierigsten Aufgaben der höhern Spekulation heranwagen darf, ohne befürchten zu müssen, entweder in die Plattheiten d. Alltagslitteratur oder in d. hochtrabende unverständliche Geheimnisthuerei gewisser Philosophen zu verfallen. Ohne auf hohem Kothurn einherzuschreiten, bleibt er dennoch gründlich u. die Tiefe u. Schwierigkeit d. Probleme beeinträchtigt nicht die Durchsichtigkeit u. Allgemeinverständlichkeit seiner Darstellung. — Den Pantheismus aller Schattierungen mit wissenschaftl. Argumenten zu vernichten, die Unvernunft u. Absurdität desselben auf krit. u. thetischem Wege dazuthun, ist das Ziel dieser 14 Vorlesungen über den Pantheismus ... Sichern Schrittes geht der Verf. von Satz zu Satz, von Mann zu Mann, zuerst den Grundirrtum des Pantheismus, sodann einzelne Systeme von Spinoza bis Hegel widerlegend. Er zeigt das Gemisch von Widersprüchen u. Unmöglichkeiten, die im Pantheismus latent sind, ebenso überzeugend auf, wie die sittl. Folgerungen u. abscheulichen Lehren, die sich aus demselben von selbst ergeben, u. das alles nicht in trockener abstrakter Darstellung, sondern in interessanter u. eine große Belesenheit verratender Sprache." Jos. Pohle, Litt. Hdw. 1885, S. 216—17. M. Schneid, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1885, S. 628—9. Hausen, Stimmen a. M.-Laach Bd. 27 (1884), S. 102—4. Bernh. Schmid, Studien u. Mitteilungen a. d. Bened. u. Cisterc.-Orden 1884, Bd. 2 S. 219—25. Hist.-pol. Blätt. Bd. 94, S. 376—80.

Hagemann, Georg, Emanatismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 4 (1886, 2. Aufl.), S. 431—7.

Wasmann, Erich, Giordano Bruno in der „Natur". Natur u. Offenbrg Bd. 35 (1889), S. 227—230.

„Die Grundidee seines Systems ist, daß wir aus d. Erkenntnis der Naturdinge nicht auf das Dasein eines persönl. überweltlichen Gottes, sondern auf eine immanente Weltseele schließen können."

Otten, Aloys, Der Traum eines Naturforschers. Kath. Seelsorger Jahrg. 5 (1893), S. 414—22.

Nimmt Bezug auf Häckel, Der Monismus als Band zwischen Religion u. Wissenschaft. Bonn, Strauß, 1892.

Wasmann, Er., Häckels jüngstes Credo. Natur u. Offenbrg Bd. 39 (1893), S. 357—60.

Gutberlet, Konst., Der mechanische Monismus. Eine Kritik der modernen Weltanschauung. Paderborn, Schöningh, 1893, gr. 8°, VI, 306 S., 5 Mk.

Recenss. Katholik 1893, Bd. 2 S. 557—61. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1894, S. 514—21 (K. Braun). Commers Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 9 (1895), S. 496—7 (Cesl. M. Schneider). Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 250—2 (Schwertschlager).

Tanner, Anton, Monismus. Kath. Schweizerblätt. 1893, S. 139—57.

Keil, L., Der Monismus, eine Religion. Pastor bonus 1894, S. 153—61, 201—5.

Dahlmann, Jos. — Gruber, Herm., Pantheismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 9 (1895, 2. Aufl.), S. 1335—65.

Kaufmann, Nikol., Die Methode des mechanischen Monismus. Eine kritische Studie. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1898, S. 397—418.

Zuerst als Vortrag auf dem 4. internat. wiss. Katholikenkongresse zu Freiburg (Schw.) gehalten. Vgl. Compte rendu etc. (Das.) 1899, Sektion III, S. 196—217.

—— Giordano Bruno im Lichte der Wahrheit. Vortrag, gehalten in der Thomasakademie zu Luzern. Kathol. Schweizerblätt. 1889, S. 294—307.

§ 13. Materialismus. Positivismus.

(Vgl. die §§ 11, 12, 14, 15, 18—21, 23.)

Simon, Jordan, Urteil über die Seelenlehre einiger Ärzte, oder die Selbstzernichtung des heutigen Gott und die Seele leugnenden Materialismus. Augsburg (Würzburg, Stahel), 1761, 8°.

Nova Biblioth. Friburg. Bd. 5, S. 686.

Bergier, Nikol. Silvester, Prüfung des Materialismus, oder Widerlegung der Schrift: „System der Natur". Aus dem Französ. Bamberg 1788. gr. 8°, 2 Bde.

Examen du Matérialisme ou réfutation du système de la nature. Paris 1771.

Mangold, Franz Xav. Val., Unumstößliche Widerlegung des Materialismus gegen den Verfasser des „Systems der Natur" gerichtet; oder das Dasein Gottes nach Gründen der Vernunft. Augsburg, Rieger, 1803, 8°.

Silesius, Eduard (Eduard Freih. v. Badenfeld), Ein neues Buch von den göttlichen Dingen oder die Philosophie eines Weltmanns. Leipzig, Teubner, 1845, gr. 8°, 4,50 Mk.

Gegen Strauß u. Feuerbach.

—— Der moderne Materialismus in seiner Nichtigkeit und Erbärmlichkeit, oder: Karl Vogt, der Physiologe der Frankfurter Nationalversammlung, ein- für allemal aus dem Tempel der Philosophie hinausgeworfen. Leipzig, Teubner in Komm., 1849, gr. 8°, 28 S. — 2. Aufl. mit einem Appendix über und an Wolfgang Menzel. Ebendas. 1849, gr. 8°, 32 S., 75 Pf.

Der Materialismus und die neuere Philosophie. Hist.-pol. Blätt. Bd. 35 (1855), S. 841—64.

Frohschammer, Jakob, Menschenseele und Physiologie. Eine Streitschrift gegen Prof. Karl Vogt in Genf. München, Litt.-artist. Anstalt, 1855, gr. 8°, VII, 212 S., 2,20 Mk.

Die vorsteh. Schrift, zuerst in der Allgem. Zeitg 1855 (Mai u. Juni) unter demselben Titel veröffentlicht, richtet sich gegen Vogts „Köhlerglaube u. Wissen-

schaft". Gießen 1855, 1.—4. Aufl. Vgl. darüber Histor.-polit. Blätt. Bd. 38 (1856), S. 298—99. Katholik 1856, Bd. 2 S. 45. Natur u. Offbrg 1856, S. 40—44.

Der Materialismus aus Thatsachen widerlegt. Sion 1856, S. 248—50, 257—60, 264—66.

Schlüter, Christoph Bernh., Der neueste deutsche Materialismus. Civiltà cattolica (deutsche Ausg. Münster, Coppenrath), Jahrg. 1856, Bd. 2 S. 399 ff., 590 ff.; Bd. 3 S. 114 ff., 769 ff.

—— Antimaterialistische Distichen. Natur u. Offbrg 1856, S. 430—4, 479—84, 526—38.

Der Kampf gegen den physiologischen Materialismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 38 (1856), S. 296—325 (Frohschammer, Julius Schaller aus Hegels Schule), S. 398—419 (Fabri, Bodmer-Schulz, A. Weber, Klencke, F. Michelis, Julius Frauenstädt).

Zenetti, C. A., Katholicismus und Materialismus, ein Wort für Emancipation der röm.-katholischen Wissenschaft von der modernen Schule des Wahns. Augsburg, Kollmann, 1856, gr. 8°, 16 S., 30 Pf.

Kath. Littblätt. zur Sion 1856, S. 61—64. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1856, S. 767—68. (Wiener) Kath. Littztg. 1856, S. 152.

Michelis, Friedr., Der Materialismus als Köhlerglaube. Ein offenes Sendschreiben als Herausforderung zum wissenschaftlichen Kampfe an die Vertreter des neuen Materialismus in Deutschland: Cotta, Burmeister, Virchow, Vogt, Moleschott, Roßmäßler, Müller, Ule, Czolbe, Büchner &c. Münster, Theissing, 1856, gr. 8°, 76 S., 1. u. 2. Aufl., 1 Mk.

Recenss. Histor.-pol. Bl. Bd. 38 (1856), S. 402—5. Kath. Littztg 1856, S. 127—8. Kath. Littbl. zur Sion 1856, S. 267—71.

—— Darwins Theorie der Entstehung der Arten im Tier- u. Pflanzenreiche durch natürliche Züchtung theologisch u. naturwissenschaftlich geprüft. Natur u. Offbrg. 1861, S. 261—71, 313—25, 374—86.

—— Die neueste Bekämpfung des Materialismus durch Schleiden. A. a. O. 1863, S. 372—81.

—— Die Philosophie Herbarts als die eigentliche Philosophie des Materialismus. S. 433—44.

—— Die Popularisierung der Herbartschen Naturphilosophie durch H. Lotze. S. 556—64.

—— Vernünftige Unterhaltung eines Berliner Katholiken u. Protestanten über Knak. Berlin, G. Jansen, 1868, 38 S., 12°, 50 Pf.

In dem Schriftchen wird die Bedeutung der Verurteilung Galileis u. der Materialismus besprochen. Vgl. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 15 (unten).

Haas, Karl, Der neue Goliath oder der Materialismus unserer Zeit in Lehre und Leben. Eine Erzählung zur Warnung, Belehrung u. Unterhaltung für das Volk u. die erwachsene Jugend, namentlich

die Gesellenvereine. Augsburg, Lampart u. Co., 1857, 8°, VIII, 176 S., 1,20 Mk.

Vgl. dazu Kath. Blätt. für Litt. Beilage zur Sion 1857, S. 641—48.

Michelis, Fr., Der Atomismus als Problem für das Denken mit besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses der atomistischen zur religiösen Naturauffassung. Natur u. Offbrg 1858.

1. Artikel: Zur Geschichte des Atomismus mit einem Blicke auf die platonische Naturphilosophie. S. 99—108.

2. Artikel: Die Atomistik vom philos. Standpunkte aus betrachtet. S. 225—34.

3. Artikel: Die Lösung der Frage. S. 279—89.

Schwartz, Oskar, J. Moleschott als Vorkämpfer des Materialismus. A. a. O. S. 109—17.

Leu, Jos. Burkhart, Bericht über den neuern Materialismus. Progr. des Gymn. u. Lyceums zu Luzern pro 1857—58.

Karnier, K., Der heutige Materialismus vom sittlichen, rechtlichen u. socialen Standpunkt. Würzburg, Etlinger, 1858, gr. 8°, 102 S., 1 Mk.

Stöckl, Albert, Der moderne Materialismus. Katholik 1859, Bd. 2 S. 1157—73, 1300—18, 1447—68.

—— Der Materialismus des Petrus Pomponatius. Katholik 1861, Bd. 1 S. 150—66, 512—35.

Michelis, Fr., Die materialistische u. die kathol. Verherrlichung des Stoffes oder unsere Titelvignette. Natur u. Offbrg 1859, S. 569—76.

Hettinger, Franz, Gott und Mensch. Fünf Vorträge. Katholik 1861.

2. Vortrag: Der Materialismus. Bd. 2 S. 513—35.

(Schlüter, Christoph Bern.,) Walhalla deutscher Materialisten. Münster, Coppenrath, 1861, 16°, 2 Bl., 156 S., 1,80 Mk.

(Wiener) Kath. Littztg 1862, Nr. 18.

Thelen, W., Führt eine verständige Naturbetrachtung zu einem persönlichen Schöpfer oder zu Stoff u. Kraft? Natur u. Offbrg 1861, S. 364—74.

Karsch, A., Gehirn u. Seele. Natur u. Offbrg 1861.

1. Artikel: Das Gehirn der Tiere. S. 26—38.

2. Artikel: Die Funktionen der Gehirnorgane. S. 74—87.

Hoffmann, Franz, Atomistische und dynamische Naturauffassung mit Rücksicht auf Braniß, Ulrici u. a. Athenäum Bd. 2 (1863), Heft 4.

Tanner, Anton, Vorlesungen über den Materialismus. Luzern, Räber, 1864, gr. 8°, 200 S., 1,80 Mk.

„Die Vorlesungen geben zunächst eine kurze Gesch. des Materialismus von den Zeiten d. griech. Atomisten bis zum neuesten physiol. Materialismus, dann eine Widerlegung desselben vom allgem. philos., naturhist., psychol. u. anthropol. Standpunkte, endlich eine Beleuchtung seiner prakt. Folgen. Die philos. Widerlegung der Stofflehre ist dürftig u. mangelhaft, anziehender die Abfertigung vom Standpunkte der Physiol. u. Anthropol., am besten der Nachweis des verderbl. Einflusses, welchen der Stoffglaube auf Religion, Moral, Wissenschaft, Kunst

u. Gesellschaft ausübt. Den Schluß bildet eine Abhandlung über Teleologie. Wenn das Werk auch durch neue u. tiefe Gedanken nicht gerade hervorragt, so muß es doch wegen seines reichen Inhaltes u. seiner frischen, kräftigen u. schlagfertigen Sprache warm empfohlen werden." Hagemann, Litt. Hdw. 1866, S. 18—19.

Schlüter, Chr., Ulricis Atomismus. Natur u. Offbrg 1864, S. 203—18.

—— Die Bekämpfung des Atomismus im Antilukrez des Kardinals Polignac. S. 497—506.

Das Antichristentum unserer Tage und die christliche Apologetik. Hist.-pol. Bl. Bd. 55 (1865). 2. Abhandlung: Die beiden Götzen des Tages [Materialismus u. Rationalismus]. S. 539—57.

Cartier, Die Materialisten u. Spiritualisten aller Zeiten u. Orte. Kath. Schweizerbl. 1865, Nr. 2 S. 49—57, Nr. 4 S. 149—58, Nr. 6 S. 256—63, Nr. 7 S. 303—8, Nr. 10 S. 399—404; 1866, Nr. 1 S. 24—31 2c.

Hyrtl, Joseph, Die materialistische Weltanschauung unserer Zeit. Rede, bei dem Antritte der Rektorswürde an der Wiener Universität am 1. Okt. 1864 gesprochen. Wien, A. Holzhausen, 1865, 12°, III, 40 S. — Neu herausgegeben und mit einem Vorwort von Prof. Dr. Heinrich Lammasch. Wien u. Leipzig, Braumüller, 1897, 12°, 38 S., 20 Pf.

Vgl. dazu Biederlack, Ztschr. f. k. Theol. 1898, S. 415—6. Der berühmte Anatom spricht ein völliges Verdikt über d. Materialismus u. vertritt mit großer Entschiedenheit die christl. Weltanschauung. Über die ungewöhnliches Aufsehen erregende Rede siehe (Wiener) Allg. Litztg 1865, S. 336—38. Katholik 1865, Bd. 2 S. 644—51. („Hyrtls Rede über d. Materialismus.") Auch Natur u. Offbrg 1864. S. 569—70.

Haffner, Paul, Der moderne Materialismus. Frankfurter Broschüre (Nr. 9). Hamacher, 1865, 32 S., 8°.

(Wiener) Allg. Litztg 1865, S. 390. Litt. Hdw. 1866, S. 68.

—— Der Materialismus in der Kulturgeschichte. Mainz, Kirchheim, 1865, 16°, XI, 385 S., 2,40 Mk.

Chr. H. Bosen, (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 459 ff.: Die Aufgabe des Buches ist nicht eine Widerlegung des modern. Materialismus als Systems; nur eine bestimmte Seite des hier erforderl. Kampfes der Gegenwart u. zwar eine Nebenseite bildet den Gegenstand dieser Arbeit. Der Verf. will nämlich den Materialismus an d. Früchten erkennen lassen, die er in d. Kulturgesch. der Menschheit hervorgebracht habe. Prakt. Materialismus, Unbändigkeit u. Empörung der niedrigen Neigungen in d. verdorbenen Menschennatur bilden nach ihm d. alleinigen Grund des theoret. Materialismus als Systems. Wo daher theoret. M. im Denken der verschied. Zeitalter sich im Laufe d. Geschichte geltend gemacht hat, da weiß der Verf. diese Erscheinung mit wohlerwogen ausgewählten Thatsachen in Verbindung zu bringen, die als Beweise des vorher bereits dort eingeriss. prakt. M. dienen u. so für das Entstehen der Theorie d. Boden bereitet haben. Ebenso macht er auf prakt. Roheit u. Verworfenheit aufmerksam, die er jedesmal als geschichtl. Folge u. Wirkung lautgewordener materialist. Theorien nachzuweisen sucht.

Das Buch beginnt mit einer einleit. Ausführung über d. Wesen des Materialismus überhaupt u. seinen Gegensatz gegen die christl. Anschauung . . .

Es wird besprochen die Entstehung u. Wirkung des M. im Orient (5. Abteil., S. 48—86), wo der Verf. vorzugsw. den Buddhismus als „religiösen Materialismus“ hervorhebt; sodann die Lehren d. Griechen (S. 86—153). Geschildert wird die griech. Kultur als „Erzieher zu Christus“; dann werden vor allem die Gegensätze hervorgehoben, welche sich im Vordrängen des Mat. bei d. Atomisten von Demokrit bis auf Epikur u. anderseits im Spiritualismus der großen Nachfolger des Sokrates, Plato u. Aristoteles, vorfinden, so daß Epikur u. die Herrschaft seines Einflusses den Untergang Griechenlands bezeichnen. Den Gegenstand des folg. Kap. bildet das antike Rom u. namentlich die Kaiserzeit unter d. Einflusse der materialist. Richtung des Epikureismus. Praktische Früchte des dort zur Herrschaft gekommenen M. zeigt uns der Verf. in einer lebhaften u. gelungenen Erinnerung an die Scene des Blutrausches in d. röm. Kampfspielen. Diesen gegenüber treten die Märtyrer als erhabener Protest im Namen des Geistes gegen den M. auf, Schilderungen, die dem Buche zu bedeutendem Schmucke dienen. Das 4. Kap. bespricht d. Sieg der christl. Idee in d. Geschichte. Die Überwindung d. Barbarei durch d. Macht des Christentums, die Entwicklung u. Blüte kirchl. Wissensch., die Blüten d. Ascese u. d. echten Mystik, die christl. Kunst u. die sociale Wirkung des christl. Spiritualismus finden sich hier in schöner Ausführung vereinigt unter d. Überschrift: „Das Christentum als Reich des Geistes.“ Hierauf folgt ein Kap. m. d. Überschrift: „Die neue Zeit.“ Der Verfall d. wahren Größe d. MAlters, die Ursachen u. Wirkungen einesteils der Renaissance, andernteils der Reformation erscheinen hier zu einer gelungenen Darstellung d. Verfalles der früher blühend. Größe d. christl. Entwicklung der menschl. Gesellschaft. Die Einwirkung der damaligen Fortschritte d. Naturwiss. treten weiter hinzu, um die philos. Verirrungen in England entstehen u. später in Frankreich zu grausenhafter Größe wachsen zu lassen, bis die Revolution u. ihre Greuel die reife Frucht in ihrer ganzen Entsetzlichkeit zur Schau stellen. Das letzte Kap. ist uns. Zeit, dem 19. Jahrh. gewidmet. Kant u. seine Nachfolger bereiten durch d. Fehlen ihres Idealismus den Umschlag in den modernen M. vor, der seit L. Feuerbach in seiner ganzen Nacktheit, Ungeniertheit u. Frechheit vor uns steht. Der Übergang vom deutsch. Idealismus in seinen verschied. Wechselgestalten zu der Verzweiflung, die im modernen M. zu Tage tritt, ist in kurzen klaren Zügen hier vor d. Blicke des Lesers entwickelt. Das grausige Bild dieses verzweifelten Kulturzustandes uns. Tage mildert der Verf. am Schlusse des Ganzen durch einige Lichtstrahlen, die auf ein hoffnungsvolles Wiederaufblühen kath. Erscheinungen u. Erfolge in uns. dunklen Tagen hinweisen.

Diese kurze Übersicht beweist den Reichtum des wertvollen Inhaltes, der in diesem Buche in engem Rahmen vor uns steht. Die Gewandtheit u. Lebendigkeit d. Darstellung verdient alle Anerkennung. Weitere Referate v. W. Kaulich, Allg. Littztg. 1866, S. 173—74. Katholik 1866, Bd. 1 S. 94—97. Litt. Hdw. 1866, S. 68—69. Littblätt. zur Sion 1866, S. 25. Hist.-pol. Blätt. Bd. 58 (1866), S. 360—73.

Janet, Paul, Der Materialismus unserer Zeit in Deutschland. Prüfung des Dr. Büchnerschen Systems, übersetzt mit einer Einleitung u. Anmerkungen von K. A. Freih. von Reichlin-Meldegg, herausgegeben mit einem Vorwort von J. H. von Fichte. Paris, Jung-Treuttel, 1866, 8°, XL, 191 S., 3 Mk.

Litt. Hdw. 1866, S. 432. Chr. Schlüter, Natur u. Offbrg 1866, S. 84—94, 139—44, 184—90, 235—9.

Reinkens, Jos. Hub., Die Geschichtsphilosophie des hl. Augustinus. Mit einer Kritik der Beweisführung des Materialismus gegen die Existenz des Geistes. Siehe § 42.

Stöckl, Alb., Christentum und Materialismus in ihrem Einfluß auf die sociale Ordnung. Katholik 1867, Bd. 2 S. 267—91, 434—56, 520—43.

Scheidemacher, Karl Borrom., Die Nachteule des Materialismus scheel und scheu vor dem Lichte der Thatsachen oder Materialismus und Psychologie. Köln, Rommerskirchen, 1868, gr. 8°, VIII, 156 S., 1,50 Mk.

Entstanden aus einer Reihe von Vorträgen, welche der Verf. zu Aachen „über d. Existenz der menschl. Seele" hielt, beleuchtet die Schrift im 1. Teil den Materialismus als Thatsache im Leben u. in d. Geschichte, sowie vor d. Wissenschaft: im 2. Teile die sog. Thatsachen des Mat. (Gehirn u. Seele in ihrer Wechselbeziehung, Gehirn u. Seele im Wahnsinn, Gehirn, Seele, Gedanken, Speise u. Trank.) Sch. zeigt recht deutlich, daß die „Thatsachen des Materialismus" sich als ebenso viele Thatsachen gegen denselben erweisen, u. erörtert namentlich eingehend das Verhältnis von Gehirn u. Seele. G. Hagemann, Litt. Hdw. 1869, S. 253. — Allg. Littztg. 1869, S. 75 (W. Kaulich).

—— Antimaterialistische Studien, auf Thatsachen begründet. Natur u. Offbrg. Jahrg. 1872—75.

—— Die Thatsache der Empfindung &c., s. § 20.

Kloth, Fr. A. Gregor, Über Materialismus mit besonderer Berücksichtigung der Angriffe Dr. K. Vogts auf die Religion. Aachen, Jacobi, 1868, 51 S., 40 Pf.

Erweiterter Abdruck einer Artikelserie aus d. Aachener Sonntagsbl. Litt. Hdw. 1869, S. 253.

Das Glück der Gott-, Seelen-, Gewissen- u. Ewigkeitslosen, welches der Materialismus der staunenden Welt verheißt. Soest, Nasse, 1869. (Soester Broschüren-Cyklus Jahrg. 4, Nr. 3.)

Strohecker, Jonas Rudolf, Die freie Naturbetrachtung gegenübergestellt der materialistischen Lehre von Stoff und Kraft. Siehe § 15.

Krähenbühl, Der Materialismus im Zusammenhange mit dem empirischen Stande unseres Bewußtseins. Blätter a. d. kath. Schweiz. N. F. Bd. 2 (1870), S. 394—401, 446—53.

Backhaus, Johannes, Der Materialismus. Paderborn, 1872 (?), Programm der philos.-theol. Fakultät.

Pesch, Tilmann, Der Materialismus und die „Philosophie des Unbewußten". Stimmen a. M.-Laach Bd. 5 (1873), S. 229—40, 336—49.

—— Gehirn und Seele. A. a. O. Bd. 6 (1874), S. 297—311.

—— Die Thätigkeit des menschlichen Gehirns. A. a. O. Bd. 6 (1874), S. 447—62, 511—29.

Schaching, Otto von (Otto Denk), Der Materialismus in der Erziehung und die Revolution. Vom wissenschaftlichen Standpunkte aus betrachtet. Ein Beitrag zur Erziehungs- u. Schulfrage. Kempten, Kösel, 1874, 8°, 132 S., 1,50 Mk.

Der Materialismus und sein Geschichtschreiber. Hist.-pol. Blätt. Bd. 73 (1874), S. 457—72, 569—88.

1875—1900.

Hertling, Georg Freih. von, Über die Grenzen der mechanischen Naturerklärung. Zur Widerlegung der materialistischen Weltansicht. Bonn, Weber, 1875, gr. 8°, VII, 162 S., 3 Mk.

Nachdem der Verf. im 1. Vortrage den großartigen Aufschwung der Erfahrungswissenschaften im 19. Jahrhunderte u. die auf demselben basierende Verallgemeinerung der mechanischen Naturansicht zu einer abschließenden Weltansicht dargelegt u. ihr gegenüber die teleologische Natur- u. Weltanschauung entwickelt hat, weist er im 2. in dem Anfang der Bewegung, den der Materialismus, zumal nach Entdeckung des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft unbefugt postulieren muß, die erste Schranke der mechan. Weltanschauung auf. Der 3. Vortrag zeigt, daß der Materialismus die eingeschlagene Richtung des Weltlaufes, da ebenso gut unzählige andere möglich waren, als reinen Zufall hinnehmen muß. Der 4. setzt durch Widerlegung der Descendenzlehre den Zweck im Bereiche des Lebendigen in seine Rechte ein. Der 5. Vortrag weist die Kontingenz der Naturgesetze nach. Der 6. u. 7 ziehen in dem moralischen Sollen, in der Freiheit u. in den seelischen Akten überhaupt dem Mechanismus unübersteigliche unleugbare Grenzen. Zum Schlusse folgt eine Abhandlung über Empirismus, Kriticismus u. krit. Realismus, welche die Grenzen, die die Materialisten, wenn sie widerlegt sind, so gerne allem menschl. Wissen ziehen wollen, an ihre rechte Stelle setzt. Vgl. Gutberlet, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1878, S. 737—45. G. Hagemann, Litt. Rundsch. 1875, S. 145—6. Litt. Hdw. 1875, S. 240—42. Hist.-pol. Blätter Bd. 75 (1875), S. 643—6. Haffner, Katholik 1875, II, S. 561—88.

Materialismus oder Christentum? Eine Frage an den gesunden Menschenverstand. Freiburg, Herder, 1875, 8°, IV, 138 S., 1 Mk.

Zuerst wird in d. Schriftchen festgestellt, daß der mos. Schöpfungsbericht sich im vollsten Einklange mit d. Wissenschaft befindet. Dann wird die Behauptung der Materialisten, es könne der Ursprung, die Trennung u. Bewegung d. Materie, sowie die Ordnung in dieser Materie, ferner die Entstehung u. das Leben der Organismen, insbes. des Menschen, ohne Annahme eines außerweltlichen Princips genügend erklärt werden, als eine Absurdität dargethan. Zuletzt wird gezeigt, daß nicht der materialist., sondern der christl. Standpunkt auch der Standpunkt der Wissenschaft sei. In einzelnen Punkten läßt die philos. Korrektheit der Beweisführung zu wünschen übrig, was aber der Empfehlungswürdigkeit des Büchleins keinen Eintrag thut, Stimmen a. M.-Laach Bd. 10 (1876), S. 599. Hagemann, Litt. Hdw. 1877, S. 499.

Pesch, Tilm., Über die Grenzen der mechanischen Naturerklärung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 9 (1875), S. 411—29.

Scheidemacher, Karl, Das Seelenleben und die Gehirnthätigkeit. Gegen die Seelenleugner gerichtete Forschungen, auf Thatsachen begründet. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1875, gr. 8°, VIII, 301 S., 4,30 Mk.

„Die Thatsachen sind mit Fleiß zusammengestellt, welche für u. gegen d. Identität von Gehirn u. Seele angeführt werden können. Die Untersuchung beginnt mit einer Reihe von Thatsachen — aus d. vergleichenden u. patholog. Anatomie, der Physiologie u. Pathologie — u. zeigt, daß diese schon deshalb für den Materialismus nichts beweisen, weil sie nicht, wenigstens nicht allgemein, konstatiert sind. Der Verf. wendet sich dann zu jenen vom Mat. angeführten Thatsachen, welche zwar wirklich konstatiert sind u. auch allgemein zugegeben

werden, aber durchaus nicht die Identität von Seele u. Gehirn darthun. Darauf folgen die Thatsachen gegen den Mat., Thatsachen, welche denselben direkt widerlegen. Sie sind entnommen der vergleich. Anatomie, der Psychologie (Bewußtsein, Empfindung u. Anschauung, Gedächtnis u. Phantasie, Gedanke, Wille, Gefühle) u. der speciellen Gehirnpathologie. Gerade diese Thatsachen gegen den Mat. sind mit bes. Fleiße behandelt. Die Fülle der angezogenen Thatsachen, das Geschick, womit sie gegen den Mat. verwertet werden, die ungewöhnl. Belesenheit des Verf auf diesem Gebiete, endlich die Leichtigkeit u. Gewandtheit der Darstellung lassen diese Schrift als eine hervorragende unter den wissensch. Bekämpfungen des Mat. erscheinen." G. Hagemann, Litt. Hdw. 1875, S. 498—99. — L. Schütz, Litt. Rundsch. 1876, S. 262—64. T. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 244—47. Sterneberg, Natur u. Offbrg 1877, S. 249—54.

Wieser, Joh., Mensch und Tier. S. § 18.

Majunke, Paul, Die Ohnmacht der modernen naturwissenschaftlichen „Forschung". Studien aus Büchner und Darwin. [Aus der „Germania".] Berlin, Verlag der Germania, 1876, gr. 8°, 25 S., 30 Pf.

Schlüter, Christoph, Harms, eine neue mächtige Stimme gegen den Atomismus. Natur u. Offbrg 1875, S. 452—9, 608—20.

—— Du Bois-Reymond, Über die Grenzen des Naturerkennens, s. § 17.

Resch, Franz, Reflexionen über den Atomismus. A. a. O. 1876, S. 1—8, 104—10, 163—71.

—— Über das Naturerkennen, s. § 17.

Dippel, Joseph, Die spontane Urzeugung. Periodische Blätter von Scheeben, Bd. 6 (1877) S. 454—66.

Stöckl, Albert, Der Materialismus geprüft in seinen Lehrsätzen und deren Konsequenzen. Mainz, Kirchheim, 1877, 8°, IV, 116 S., 1,50 Mk.

Erschien zuerst als Progr. des Eichstätter Lyceums pro 1876/77 u. soll zunächst den Studierenden als Grundlage für ihre Studien dienen. Bei diesem zunächst ins Auge gefaßten „pädagogisch-didakt. Zwecke" beschränkte sich der Verf. darauf, bloß die Hauptbeweise gegen die einzelnen materialist. Lehrsätze vorzuführen. Die Einleitung unterscheidet den negat. Teil des Materialismus, die Leugnung alles Übersinnlichen, von dem mehr positiven, d. h. von jener Hypothesenmanie, welche notwendig die Kritik herausfordert. Die darauf folgende Übersicht über die Geschichte des M. von Demokrit bis Darwin (S. 4—21) bietet die histor. Grundlage für d. krit. Prüfung. Diese wird nun in method. Ordnung u. mit Schärfe u. Genauigkeit auf die materialist. Grundsätze angewendet (S. 21—114). Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 435—6. Scheidemacher, Litt. Hdw. 1887, S. 384.

—— Die materialistische Weltanschauung in ihrem Verhältnisse zu Sitte und Recht. Katholik 1890, Bd. 1 S. 97—117.

Gartenauer, Der naturwissenschaftliche Materialismus. Laibach 1878, 8°, 24 S., Progr. des Obergymnas.

Schmick, J. Heinr., Ein Wissen für einen Glauben. Siehe § 21.

Sterneberg, W., Gegen den Materialismus in der physiologischen u. pathologischen Psychologie, mit specieller Rücksicht

auf Griesingers Pathologie u. Therapie der psychischen Krankheiten (3. Aufl.). Natur u. Offbrg 1878, S. 1—9, 65—73, 129—37, 193—200, 257—65, 321—8.

Dressel, Ludw., Der Materialismus im Lichte der modernen Chemie. Natur u. Offbrg 1882, S. 240—9 u. 273—88.

Schütz, D. von, Karl Darwin. A. a. O. 1882, S. 375—81.

Handmann, R., Antimaterialistische Folgerungen aus materialistischen Principien. A. a. O. S. 751—61.

Wasmann, Erich, Materialismus, Spiritismus u. kritischer Empirismus. Natur u. Offbrg 1884, S. 368—74, 438—43.

Carbonnelle, J., Die Atomenlehre. A. a. O. S. 129—41, 257—71.

Moser, Johannes, Das Lebensrätsel und der Materialismus. Eine naturphilosophische Studie. Frankfurter zeitgem. Broschüren. N. F. Bd. 8, Heft 8. Fösser Nachf., 1887, gr. 8°, 34 S., 50 Pf.

Schneider, Cesl. Maria, Das Lebensprincip und der Materialismus. Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 2 (1887), S. 89—128.

Der Verf. weiset gegen d. Materialismus den wahren Lebensbegriff nach, veranschaulicht sodann denselben aus d. Ergebnissen der materialist. Naturforschung, um zuletzt, als Facit der ganzen Untersuchung, die Artverschiedenheit zw. Lebensprincip u. Stoff philosophisch zu fixieren.

Dressel, Ludwig, Das neueste Nebelgebilde materialistischer Lebenserklärung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 34 (1888), S. 32—53.

Bespricht den Versuch des Bonner Prof. Eduard Strasburger. Vgl. dessen Aufsatz in der „Deutschen Rundschau", Jahrg. 1887: „Das natürliche System der Organismen u. die untern Grenzen des Lebens."

Wolf, Gegen den materialistischen Kinetismus. Brixen 1887, 8°, 42 S., Progr. des Sem. Vincent.

Gander, Martin, Gehirn und Verstand. Natur u. Offbrg 1888, S. 619—27.

Pohle, Jos., Gehirn und Geist. Pastor bonus (Trier) Jahrg. 1 (1889), S. 389—99, 432—45.

Schuler, G. M., Der Materialismus. Gewürdigt durch Darlegung und Widerlegung. [Zur Wehr und Lehr'.] Berlin, Germania, 1890, gr. 8°, 294 S., 3 Mk.

Verf. will den Leser „in den Stand setzen, die Blendwerke der materialist. Sophistik zu vernichten". Dem Titel entsprechend „wehrt" er der Atomenlehre u. der darwinist. Entwicklungstheorie u. „lehrt" das Dasein eines persönl. überweltlichen Gottes erschließen aus der Bewegung u. der Zweckmäßigkeit in d. Welt, aus den Organismen u. dem Geistesleben — nicht in knapper schulgemäßer Darlegung, sondern in der freiern u. breitern Form von 18 Essays. Über 230 Auktoritäten werden angeführt, Philosophen u. Naturforscher, Staatsmänner u. Dichter, Heilige u. Gottesleugner, Lucretius Carus u. eine Äußerung des österr. Ministers Falkenhayn vom Mai 1900. Der Verf. selbst liebt pikante Wendungen, Gegensätze, Gleichklang, Wortspiele, kurz alles, was den Gedanken leichter einschlagen u. tiefer haften läßt, wie: Man muß spekulieren, nicht

pulverisieren; das Urei im Urbrei; Urkeime im Urschleime; ein ungefährliches Ungefähr; Gott ist nach Plato Töpfer, nicht Schöpfer; der Ungläubige glaubt das Unglaubliche. Die Sprache handhabt der Verf. leicht u. dreist; fehlt das gewünschte Wort im vorhandenen Sprachschatze, so schafft er ohne Bedenken neue ꝛc. A. Perger, Stimmen a. M.-Laach Bd. 40 (1891), S. 343—44.

Schuler, G. M., Der Materialismus ist der Feind. Pastor bonus 1889, S. 97—101.

Gutberlet, Konst., Materialismus und Darwinismus. Natur u. Offbrg Bd. 38 (1892), S. 141—56, 193—205.

Gruber, Herm., Materialismus. Kirchenlex. von Wetzer u. Welte (2. Aufl., 1893), Bd. 8 S. 980—1005.

Kiefl, Franz Xav., Pierre Gassendis Erkenntnistheorie u. seine Stellung zum Materialismus. Inauguraldiss. Fulda, Selbstverlag, 1893, 8°, 104 S.

Recens. v. J. Bach, Litt. Rundsch. 1893, S. 337—8.

Meyer, J., Der Materialismus unserer Zeit. Kath. Schweizerblätt. 1894, S. 477—91.

Niffart, P., Das Grunddogma des Christentums, verteidigt gegen die Angriffe des Materialismus. Siehe § 21.

Zur Beurteilung Büchners. Stimmen a. M.-Laach, Bd. 46 S. 578—80.

Fugger-Glött, H. Jos. v., Kreuzfahrer-Blätter. 1. Bändchen. S. o. S. 88.

Dunin-Borkowski, Stanislaus von, Populärer Materialismus und Wissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55 (1898), S. 486—506.

Ein neuer Mahnruf an die Verbreiter des populären Materialismus. A. a. O. 1899, Bd. 2 S. 97—99.

Dahlmann, Jos., Der Materialismus in Indien. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 (1897), S. 117—27, 278—89.

Michelitsch, A., Atomismus ꝛc., s. unten § 14.

Otten, Aloys, Das Reich des Geistes u. des Stoffes. Wien, Mayer u. Co, 1899, gr. 8°, VIII, 100 S., 2,20 Mk.

Apologet. Studien, herausgeg. von der Leo-Gesellschaft, Bd. 1, Heft 3. — Recens. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 1900, Heft 1.

Morgott, Franz, Der Positivismus. Katholik 1870, Bd. 1 S. 151—72, 257—72, 392—403, 554—82, 641—54; 1873, Bd. 1 S. 547—75, Bd. 2 S. 150—76; 1874, Bd. 1 S. 1—18, 384—417.

—— Der Positivismus und seine Gegner in der katholisch-wissenschaftlichen Litteratur. Litt. Hdw. 1889, S. 121—28.

Gruber, Hermann, August Comte, der Begründer des Positivismus. Sein Leben u. seine Lehre. Freiburg, Herder, 1889, gr. 8°, VIII, 144 S. u. 3 Tabellen, 2 Mk.

Zur Kritik vgl. den vorstehenden Aufsatz von Morgott, u. Katholik 1889, Bd. 2 S. 668.

Gruber, Hermann, Der Positivismus vom Tode August Comtes bis auf unsere Tage (1857—91). Daselbst 1891, gr. 8°, VIII, 194 S., 2,60 Mk.

Die beiden vorstehenden Schriften Grubers bilden das 45. u. 52. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". — Morgott, Litt. Hdw. 1891, S. 689—92.

——— Die Comtesche Menschheitsreligion. Katholik 1893, Bd. 2 S. 59—69, 164—74, 260—70.

Der interessante Aufsatz hat folgenden Inhalt: 1. Grundzüge der C.schen Menschheitsreligion. Das „große Wesen", dessen Kultus C. proklamiert, ist die Menschheit, als deren vollkommenste Personifikation das Weib erscheint. 2. Wie C. selbst seine Menschheitsreligion übte. Eine platonische Liebe. 3 La vierge-mère, das Grundgeheimnis der C.schen Menschheitsreligion. 4. Die positivistischen Heiligtümer (C.s Wohnung, sein u. Klotildens Grab) u. die Wallfahrten zu denselben. 5. Die 9 positivist. Sakramente (Darstellung, Einweihung, Zulassung, Bestimmung, Ehe, Reife, Rücktritt, Umwandlung, Inkorporation). 6. Kalender u. Feste der neuen Religion. 7. Ihr Priestertum; dessen Hauptaufgabe, die Leitung des Unterrichtes u. die Erziehung des Menschengeschlechtes von d. Wiege bis zum Grabe.

——— Positivismus. Kirchenlex. Bd. 10 (2. Aufl. 1897), S. 228—35.

Kaufmann, Nikol., August Comte, der Begründer des Positivismus. Kath. Schweizerblätt. 1890, S. 149—73.

Helf, C. A., Der Positivismus. Pastor bonus 1893, S. 274—83, 358—64; 1895, S. 183—78, 353—59.

Langhorst, Aug., Die „Religion" des Agnosticismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 27 (1884), S. 40—46, 160—66, 376—92, 463—79.

Die Schöpfung. Ihr Verhältnis zu Gott.

§ 14. Alter, Entstehung und Beschaffenheit der Welt. Entstehung des organischen Lebens.

Seitz, C., De aeternitate mundi a Neoplatonicis defensa. Regensburg (Stadtamhof), 1844, 4°, Programm.

Die Frage über die Beweisbarkeit oder Unbeweisbarkeit des Anfanges der Welt in der Scholastik. Katholik 1861, Bd. 1 S. 544—67, 641—64; Bd. 2 S. 129—52.

Frohschammer, J., Die Ewigkeit der Welt. Athenäum Bd. 1, Heft 4 S. 609 ff.

Stöckl, Albert, Die thomistische Lehre vom Weltanfange in ihrem geschichtlichen Zusammenhange. Katholik 1883, Bd. 1 S. 225—41, 337—61.

Carbonnelle, J., Die Endlichkeit u. Zeitlichkeit der Welt. Natur u. Offbrg 1884, S. 17—30, 88—100.

Dazu:

Einige Bemerkungen zur Abhandlung von P. J. Carbonnelle, S. J., über Endlichkeit u. Zeitlichkeit der Welt. A. a. O. 1884, S. 633—36.

Krause, Jos., Quomodo s. Bonaventura mundum non esse aeternum, sed tempore ortum demonstraverit. Commentatio philosophica. Braunsberg (Heyne), 1890, 4°, 22 S., Lyceal-Progr.

Vgl. dazu Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1891, S. 347 f.

Esser, Thomas, Die Lehre des hl. Thomas bezüglich der Möglichkeit einer ewigen Weltschöpfung. Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 5 (1891) S. 129—55, 398—430; Bd. 6 (1892) S. 176—206, 393—410; Bd. 7 (1893) S. 46—67, 180—212.

—— Die Lehre des hl. Thomas von Aquino über die Möglichkeit einer anfangslosen Schöpfung. Dargestellt und geprüft. Münster, Aschendorff, 1895, gr. 8°, VI, 176 S., 3 Mk.

Recens. v. Commer, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 10 (1896), S. 498—9; Adlhoch, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 437—48.

Rolfes, Eugen, Die Kontroverse über die Möglichkeit einer anfangslosen Schöpfung. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 1—22.

Sertillanges, La preuve de l'existence de Dieu et l'éternité du monde. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wiss. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (Daselbst 1899), Sektion III, S. 590—630.

Bauer, Franz, Geologische Zeiträume. Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. ꝛc. Köln, (Bachem), Jahrg. 1 (1900), S. 229—36.

Schneid, Matthias, Die philosophische Lehre von Zeit u. Raum. Mainz, Kirchheim, 1886, gr. 8°, 124 S., 1,50 Mk.

Recens. v. Isenkrahn, Theol. Quartalschr. 1887, S. 685—91; Petz, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S. 418—9; Kaderávek, 1888, S. 412. — Zuerst als Abhandlung Katholik 1885, Bd. 2 S. 256—78, 362—85, 581—606; 1886, Bd. 1 S. 10—30, 129—45.

Gutberlet, Konst., Die neue Raumtheorie. Mainz, Kirchheim, 1882, 8°, 102 S., 1,50 Mk.

Recens. v. W. J. Abel, Litt. Rundsch. 1889, S. 723—6.

Strohecker, Jonas Rudolf, Die Lehre von dem Begriff Körper und seiner Anwendung. Allgemein-naturwissenschaftliche Lehrschrift über Stoff u. Kraft. Mit einem religions-naturwissenschaftlichen Anhange. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1869, 8°, 1,50 Mk.

Schneid, Matthias, Die Körperlehre des Johannes Duns Scotus und ihr Verhältnis zum Thomismus u. Atomismus. Katholik 1879, Bd. 1 S. 257—74, 337—68, 474—99, 561—88; Bd. 2 S. 50—60.

Schneid, M., Dasselbe als eigene Schrift. Mainz, Kirchheim, 1879, gr. 8°, IV, 114 S., 1,50 Mk.

—— Die scholastische Lehre von Materie und Form und ihre Harmonie mit den Thatsachen der Naturwissenschaft. Eichstätt, Stillkrauth, 1877, gr. 8°, IV, 220 S., 2. umgearb. Aufl., 3 Mk.

Recens. Katholik 1877, Bd. 1 S. 334 ff. — 1. Aufl. 1873.

Späth, . . ., Die Körperlehre des hl. Thomas von Aquin. Katholik 1887, Bd. 1 S. 167—88, 253—70, 369—83.

Tits, A., Schöpfungslehre oder Theorie der christlichen Philosophie über Gott u. dessen Verhältnis zur Welt, verglichen mit den Grundsätzen des Rationalismus neuerer Zeit. Aus dem Französ. übers. von P. Braff. Aachen, Mayer, 1844, gr. 8°, 1 Mk.

Kurze Schilderung einiger bibelscheuen Geogonien. Hist.-pol. Blätt. Bd. 14 (1844), S. 428—43.

Sengler, J., Die Ideen Gottes. Siehe S. 95.

2. Teil, 2. Abteil.: Die spekulative Kosmologie.

Benedikt, Joh., Kosmologie. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung nach dem Principe der durch Wärme, Licht rc. elektrisch erregten im Raume sich darstellenden Polarität zwischen dem Innen u. Außen, Unten u. Oben eines polaren Ganzen: Erdplanet, Krystall, Pflanze, Tier. Der Mensch im Verhältnisse zur Natur u. zum Christentum. Wien, Beck in Komm., 1856, gr. 8°, XV, 302 S., 4 Mk.

Michelis, Fritz, Der wahre Stand der Ideenlehre in seiner Bedeutung für die Schöpfungslehre u. für die empirische Naturforschung. Natur u. Offbrg 1863, S. 69—75, 110—16.

Lutterbeck, Anton B., Baaders Lehre vom Weltgebäude verglichen mit neuern astronomischen Lehren. Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer, 1866, 8°, VI, 67 S. mit 1 Steintafel, 1,20 Mk.

Dazu Chr. Schlüter, Natur u. Offbrg 1866, S. 557—69.

Stöckl, Albert, Die metaphysischen Principien der Naturerklärung. Katholik 1866, Bd. 2 S. 257—90, 385—411, 559—78, 641—78.

Führt die verschiedenen Ansichten der alten, mittlern u. neuern Philosophen über die Entstehung u. Natur des Universums vor.

—— Die Ideenlehre u. Schöpfungstheorie bei Plato, Aristoteles u. dem hl. Thomas. Katholik 1884, Bd. 2 S. 1—30, 113—34.

Dagegen Eug. Rolfes: Ein Beitrag zur Würdigung der aristotelischen Gotteslehre. A. a. O. S. 449—64. Stöckl antwortete mit der Abhandlung:

—— Die Ideenlehre u. Schöpfungstheorie bei Aristoteles noch einmal. A. a. O. S. 592—609.

Wies, N., Populäre Geologie. Mit zahlreichen Holzschnitten. Luxemburg, Brück, 1876, 8°, 290 S.

Recens. Natur u. Offbrg 1876, S. 763—4.

Deppe, Bernard, Gründet sich das Dasein der Welt auf eine äußere hervorbringende Ursache, oder trägt sie die Ursache des Seins in sich selbst? Natur u. Offbrg 1878, S. 35—47, 80—7.

Hegglin, Aloys, Die ewige Bewegung der Materie. A. a. O. 1883, S. 428—39, 499—508.

Sickenberger, Herm., Atom oder Substanz? Die Schöpfung u. ihre Urkunde. Erster u. zweiter Teil einer Einleitung in die Geschichte der Menschheit. Freising, Fellerer, 1884—1886, 24 u. 49 S., à 50 Pf. Zwei Programme zum Jahresberichte der kgl. Realschule zu Freising.

Verf. sucht in denselben die beiden ersten Grundlagen einer Geschichte der Menschheit zu gewinnen, Entstehung des Einzelwesens an sich, Entstehung des Weltganzen. Das Einzelwesen oder die Einzelsubstanz an sich mußte von Gott geschaffen werden, das ist Resultat der ersten Studie. Die in gegenseitiger Verbindung als Welt existierenden Wesen sind von Gott geschaffen, dieses versucht er in der zweiten Studie darzuthun ꝛc. Hillenbrand, Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 249—50. Vgl. auch Schneid, Litt. Hdw. 1888, S. 74 f.

Graßmann, F. L., Die Schöpfungslehre des hl. Augustinus u. Darwins. Gekrönte Preisschrift. Regensburg, Verlagsanst., 1889, gr. 8°, VIII, 143 S., 1,80 Mk.

Vorliegende Schrift behandelt die von d. theol. Fakultät München pro 1884/85 gestellte u. gekrönte Preisfrage: „Es soll eine komparative Darstellung der Schöpfungslehre d. hl. Augustinus u. Darwins gegeben werden." Vgl. über die Schrift Kihn, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 913—14.

Raich, J. M., St. Augustinus u. der mosaische Schöpfungsbericht. Frankfurt, Fösser, 1889, 8°, 32 S., 50 Pf. (Zeitgem. Broich.)

Recens. v. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 35, S. 701—2.

Rohling, August, Die Entstehung der Welt. Zwei Briefe an den Freidenkerbund in Böhmen. Prag, Cyrillo-Methodische Buchhandlung, 1889, 8°, 100 S., 1,20 Mk.

Der 1. Brief ist der Erklärung des mos. Schöpfungsberichtes gewidmet. Der 2. Brief behandelt die philos. Einreden des Materialismus in folgg. Hauptabschnitten: 1. Gegensatz des Materialismus u. seine Ausgangspunkte — Monismus. 2. Wesen des Körpers. Dynamismus. Atomismus. Dynamischer Atomismus. Stoff u. Form. 3. Die belebte Natur. 4. Das Leben im Menschen. 5. Die Arten. Die Form d. Darstellung ist durchweg zutreffend, einfach u. klar, dabei die spekulativern Auseinandersetzungen durch eingestreute konkrete Züge oft unterbrochen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 36 (1889), S. 596.

Bieri, Nikol., Die Lehre des hl. Thomas von der Weltschöpfung, eine Widerlegung des Atheismus. Vortrag, geh. in der Thomasakademie zu Luzern. Kathol. Schweizerblätt. 1890, S. 1—24.

Maier, Max, Größe u. Bau des Weltalls. Natur u. Offbrg Bd. 38 (1892), S. 65—81, 157—67, 206—18, 267—79. Rede, geh. im naturhistor. Verein zu Passau 2. Dezbr. 1891.

Braun, Karl, Über Kosmogonie vom Standpunkt christlicher Wissenschaft nebst einer Theorie der Sonne und einigen darauf

bezüglichen philosophischen Betrachtungen. Münster, Aschendorff, 1895, gr. 8°, XXIV, 405 S., 2. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. 1889. Vorstehendes Werk des gelehrten Astronomen bildet einen Sonderabdruck mehrerer Artikel, die in der Zeitschrift „Natur u. Offenbarung" (Münster, Aschendorff) veröffentlicht wurden. Es sind 12 Abhandlungen, die sich in folgender Weise abteilen: Einleitung u. allererster Anfang. Der Urstoff. Entstehung der Sonne. Entstehung der Planetensysteme. Weitere Bestätigungen u. Einwendungen. Beziehung zur Entwicklung der einzelnen Körper. Geogonie. Theorie der Sonne. Allgemeine Betrachtungen über Kosmogonie. Über die behauptete Ewigkeit des Stoffes. Verhältnis der wissenschaftl. Kosmogonie zur bibl. Schöpfungsgeschichte. Weitere kosmogonische Entwicklungen in der Zukunft. Schlußbetrachtung. Nachträge u. Berichtigungen. „Der Verf. verbindet in glücklichster Weise Genialität der Konzeptionen mit mathemat. Strenge, solide philos. Schulung mit naturwiss. fachmännischen Kenntnissen. Er ist nicht bloß theoretischer Naturforscher, sondern praktischer Astronom u. selbst Erfinder sinnreicher Instrumente. So ausgerüstet braucht er nicht mit allgemeinen Bemerkungen den atheistischen Kosmogonien entgegenzutreten, sondern weist ihnen durch Zahlen unter Anwendung physikal. Gesetze die Haltlosigkeit ihrer luftigen Hypothesen nach. Seine eigenen Aufstellungen sind nicht leere ideale Kombinationen, sondern feststehende Gesetze dienen seinen mathemat. Berechnungen, welche die Probe für die Haltbarkeit seiner Annahmen bilden, als Grundlage. Der Leser wird dies Urteil vollauf unterschreiben, wenn er z. B. die wahrhaft meisterhaft fachmännische Kritik liest, welche der Verf. an der Kant-Laplaceschen Weltbildungstheorie übt. Er verwirft dieselbe keineswegs, sondern stellt sich ganz u. gar auf den Boden ihres allgemeinen Gedankenganges, er weist aber in derselben eine sehr bedeutende Lücke oder vielmehr ein starkes Versehen nach u. giebt ihr demgemäß eine etwas andere, physikalisch haltbarere Wendung." Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 322 ff. Vgl. auch Feldner, Bd. 4 (1890), S. 492—7. Epping, Stimmen a. M.-Laach Bd. 38 (1890), S. 111—14; Bd. 50 (1896), S. 113. Kordac, Linzer Quartalschr. 1896, S. 683—4.

Deppe, J. B., Zustand der Erde u. ihrer Bewohner bis zur Sündflut. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 722—37.

Gander, Martin, Erdschichten und Erdgeschichte. Ein Wort über die Altersbestimmung der Erdschichten [Aus „Natur u. Offbrg.", Bd. 38]. Münster, Aschendorff, 1893, gr. 8°, 69 S., 1,20 Mk.

—— Geologie oder die Erde nach ihrem jetzigen Zustande u. ihrer Geschichte mit einigen ergänzenden Fragen aus der Urgeschichte. Ein Leitfaden zum Unterrichte an höheren Lehranstalten. Daselbst 1891, 12°, 122 S., karton. 1,60 Mk.

Hahn, Wilhelm, Die Entstehung der Weltkörper. Im Sinne der bezüglichen Rundschreiben Leos XIII. untersucht und für Gebildete aller Stände beleuchtet. Regensburg, Verlagsanst., 1895, 8°, XII, 228 S., 4 Mk.

Stellt d. Geschichte des Kosmos v. christl. Standpunkte dar u. untersucht den Zusammenhang zwischen d. ungläub. Weltanschauung u. den naturwiss. Kosmogenien uns. Tage. Das Buch behandelt unter geschickter Benutzung der einschlägigen Litteratur in 7 Kapp. 1. die Evolutionstheorie u. ihre Entwicklung; 2. die altchristliche Kosmogenie; 3. die entwicklungsgeschichtl. Forschung; 4. allg. Kritik d. beiden Weltbildungslehren; 5. die Beziehung d. beiden Weltbildungslehren zum prakt. Gottesglauben; 6. die Beziehung d. beiden Weltbildungslehren

zur christl. Weltidee: 7. die wahre Stellung d. Menschen in d. Schöpfung u. die beiden Weltbildungslehren. Vgl. Zaus, Litt. Rundsch. 1896, S. 334. Gutberlet, Natur u. Offbrg. Bd. 42 (1896), S. 189–90.

Trißl, A., Tragweite der geologischen Ergebnisse für die Erklärung der Entstehung der Erde. Pastor bonus Jahrg. 3, S. 265—75.

Habenicht, Herm., Grundriß einer exakten Schöpfungsgeschichte. Mit 7 Kartenbeilagen u. 2 Textillustrationen. Wien (Pesth, Leipzig), Hartleben, 1896, VIII, 135 S., 4 Mk.

Recens. v. Kappes, Natur u. Offbrg Bd. 43, S. 125–6.

Gutberlet, Konst., Ist das Weltall begrenzt oder unbegrenzt? Natur u. Offbrg Bd. 43 (1897), S. 129—55.

Maier, Max, Probleme der Astronomie u. kosmischen Physik. Grenzen des Weltalls. A. a. O. Bd. 44 (1898), S. 257–67.

Waagen, Wilh., Das Schöpfungsproblem. A. a. O. S. 641—60, 720—36.

Auch separat: Münster, Aschendorff, 1899, 2. Aufl.

Secchi, Angelo, Die Größe der Schöpfung. Zwei Vorträge, gehalten vor der Tiberinischen Akademie zu Rom. Aus dem Italien. übertragen nebst einem Vorwort von Karl Güttler. Leipzig, Bidder, 1882, gr. 8°, IV, 52 S., 1,20 Mk.

Können auch diese Vorträge „der Natur der Sache nach nichts ganz Neues bieten, so verdienen sie doch unsere Aufmerksamkeit für d. Beurteilung der Weltanschauung Secchis. Er hat sie noch im Vollbesitze seiner Kraft den 6. März 1876 u. 7. Mai 1877 vor einer wissensch. Versammlung gesprochen u. damit der Nachwelt in kurzen Zügen ein vollständiges Bild seiner Forschungen u. Spekulationen hinterlassen. Im 1. Vortrage handelt Secchi von dem schwierigen Problem des Raumes u. der Zeit. Er will zeigen, daß die Astronomie uns die Unendlichkeit der Schöpfung im Raume zum Bewußtsein bringt, während die Schwesterwissenschaften ihre Unendlichkeit in der Zeit veranschaulichen. Die Größenverhältnisse in d. Schöpfung mit den fast unendlichen Entfernungen, die uns das Teleskop enthüllt, sind ebenso geeignet, uns eine wenn auch schwache Vorstellung der Unendlichkeit des Raumes zu geben, als die Welt im Kleinen, welche uns das Mikroskop offenbart. Wir stehen zwischen einer doppelten Unendlichkeit, einer unendlich großen u. einer unendlich kleinen. Dem Raume geht aber die Zeit zur Seite u. daß dieser eine gleiche Unendlichkeit zukommt, beweist die Geologie, so skeptisch man sich auch im übrigen gegen ihre großen Zahlenangaben verhalten mag. Der 2. Vortrag hat „die Größe der Schöpfung in den Fundamentalverbindungen des Weltalls" zum Thema. Aus den beiden Elementen Raum u. Zeit geht wie aus zwei Faktoren eine dritte Unermeßlichkeit noch höherer Ordnung hervor, welche man als die Unermeßlichkeit der Verbindungen definieren könnte. In dem Produkte derselben finden wir ein höheres Princip versteckt, welches sich in der nicht zufälligen, sondern in der einem Ziele zustrebenden Verbindung ausspricht. Dies läßt sich schon in der anorgan. Chemie, noch mehr aber in den organisierten Wesen nachweisen. Die Mannigfaltigkeit im Pflanzen- u. Tierreich im großen Ganzen u. in den einzelnen Abteilungen bis hinunter auf den Grund des Meeres, den uns das Aquarium in Neapel zum Entzücken schön vor Augen stellt, der Kampf ums Dasein im ganzen Reiche, neben dem Gleichgewicht unter den Arten, alles zusammengenommen bildet gewissermaßen ein so unendlich großes Meer von Verbindungen, daß ihre Zahl in der That jede menschliche Fassungskraft

übersteigt. Und inmitten dieser Faktoren tritt ein völlig neues Element zu Tage, das Streben nach einem Ziele, welches den Organismus kennzeichnet, der Beweis eines anordnenden Willens, eines zwecksetzenden Geistes, des höchsten Geistes, Gottes.

Die Hauptbedeutung dieser Vorträge liegt aber in der offenen Stellung, welche Secchi zu den neuern naturphilos. Richtungen u. dem Darwinismus gegenüber nimmt. Dem modernen naturwiss. Monismus gegenüber, welcher aus der Einheit der Kräfte u. der Materie, aus dem Grundprincip der Bewegung in allen Naturerscheinungen auf die Einheit des Seins schließt u. das Produkt der Maschine mit der Maschine selbst verwechselt, sowie die Maschine mit dem Maschinisten, verteidigt er die echte Wissenschaft, welche mit gesundem Urteile diese Entdeckungen zur Verbesserung der Physiologie benützt u. das, was einfache Funktion der Naturkraft ist, von dem trennt, was ein höheres Princip hineingelegt hat . . .

In betreff des Darwinismus macht Secchi bei strenger Wahrung des theistischen Standpunktes nicht unerhebliche Konzessionen. Doch sind sie mehr hypothetisch, als wirklich gemacht, für den Fall besserer Begründung. Die Theorie von der allmählichen Abänderung der Arten sei mit der Vernunft u. mit der Religion durchaus nicht unvereinbar, wenn man sie mit der nötigen Klugheit u. Mäßigung vertrete 2c.". Schanz, Theol. Quartalschr. 1883, S. 516—20. F. Resch, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1884, S. 815—19. Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 85. Hist.-pol. Blätter Bd. 90, S. 713—16.

Kemp, H., Eine kosmologische Studie. Natur u. Offbrg 1884.

1. Die Größe u. Materie der Erde u. der Sterne. S. 203—19, 271—83.
2. Gesetz u. Ursprung der Erde u. der Sterne. S. 321—32, 385—92.

Sickenberger, Herm., Atom oder Substanz. 1. Teil einer Einleitung in die Geschichte der Menschheit. Freising 1885, 8°, 24 S., Progr. der Realschule

Vgl. dazu M. Schneid, Litt. Hdw. 1888, S. 74 f.

Rittler, Aloys, Wesenheit u. Dasein in den Geschöpfen nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin. Regensburg (Wunderlich), 1888, gr. 8°, 117 S., 1,60 Mk. Lycealprogramm.

M. Schneid, Litt. Hdw. 1888, S. 336 f.: Rittler hat nicht nur unwiderleglich dargethan, daß der hl. Thomas einen realen Unterschied zwischen Wesenheit u. Dasein lehrte u. auf Grund seiner metaphys. Principien lehren mußte, er hat auch diese Lehre in Beziehung gebracht zu den Grundproblemen der thomist. Philosophie. Nach einem „Geschichtlichen Überblick" u. der „Bestimmung des Standpunktes" untersucht Rittler nämlich in d. Kapp. 3—7 das Sein der Wesenheit u. der Teilnahme nach, die Einfachheit des göttl. u. die Zusammensetzung des kreatürl. Seins, die Unendlichkeit Gottes u. die Endlichkeit des Geschöpfes, die vom Stoffe getrennten, in sich selbst subsistierenden Formen u. schließlich die körperl. Substanz. Aus dieser allseitigen Behandlung ergiebt sich mit Evidenz: „Jede geschaffene Substanz als solche, sei sie nun Engel oder Mensch oder ein anderes Naturwesen bis zur niedrigsten Stufe der unorgan. Körper herab, ist nach der klaren, bestimmten, konstanten Lehre des hl. Thomas aus Wesenheit u. Sein als aus Potenz u. Akt real zusammengesetzt" (S. 110); es ergiebt sich auch, was für den Kenner der thomist. Spekulation ohnedies nicht zweifelhaft war, daß diese Lehre einen „Kardinalpunkt", ja den „Schlüssel" zur thomist. Metaphysik bildet. Weil Rittler diese Lehre so universell u. zugleich so klar u. bestimmt darlegt mit Herbeiziehung aller einschlägigen Stellen aus d. thomist. Werken, darum müssen wir seine Arbeit eine „nahezu abschließende" nennen. Vgl. auch Spannenkrebs, Litt. Rundsch. 1888, S. 101—3.

Krause, Joseph, Die Lehre des hl. Bonaventura über die Natur der körperlichen u. geistigen Wesen und ihr Verhältnis zum Thomismus. Paderborn, Schöningh, 1888, gr. 8°, 88 S., 1,40 Mk.

Recens. v. M. Schneid, Litt. Hdw. 1888, S. 563—5. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 162—6. Gloßner, Litt. Rundsch. 1891, S. 225—7. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 316—18.

Braig, Karl, Zum Begriffe der Materie. Natur u. Offbrg. Bd. 36 (1890), S. 577—96.

Bäumker, Clemens, Das Problem der Materie in der griechischen Philosophie. Eine historisch-kritische Untersuchung. Münster, Aschendorff, 1890, gr. 8°, XV, 436 S., 12 Mk.

K. Frick, Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 212 ff.: Als Problem der Materie bezeichnet der Verf. die Summe aller derjenigen Fragen, welche sich auf d. Vorhandensein u. d. Natur des von unserm Bewußtsein verschiedenen Grundes der in der sinnl. Wahrnehmung gegebenen u. unter d. Namen Körperwelt zusammengefaßten Phänomene beziehen. Es kann in dieser Erklärung mit d. Worte „Grund" nur der in d. Dingen selbst liegende, also innere Grund gemeint sein, nicht irgend eine äußere, sei es ordnende, sei es schaffende Ursache . . . Der Verf. hat es sich zur Aufgabe gemacht, soviel als möglich aus d. unmittelbaren Quellen selbst zu erforschen u. klarzulegen, welche Versuche die antike griech. Philosophie zur Lösung des Problems der Materie gemacht, zu welchen Resultaten die hervorragenden Denker u. Schulen gelangt sind, den innern Zusammenhang u. die logische Gliederung der einzelnen Theorien scharf herauszuarbeiten, endlich die histor. Bedingungen, von welchen die einzelnen Systeme in ihrem Entstehen abhingen, sowie die gegenseitigen Beziehungen derselben zu einander zur Kenntnis zu bringen. Eine sachliche Kritik hat der Verf. nur den beiden Hauptsystemen angedeihen lassen, welche auch für d. Gegenwart ihre Bedeutung ungeschwächt bewahrt haben, dem atomistischen nämlich u. dem aristotelischen. Und das mit Recht; denn die andern Systeme haben zwar auch ihre Bedeutung für d. Philosophie, aber nur indirekt u. zumal als histor. Beleuchtung des Entwicklungsganges zu dem Bleibenden. Ja, es will uns sogar scheinen, es hätte, zumal in Bezug auf Aristoteles, die sachliche Kritik noch mehr eingeschränkt werden können. Zwar bringt auch da der Verf. nur recht Lesenswertes vor; aber es läßt sich d. schwierige Frage eben doch nicht zur vollen Befriedigung behandeln, wenn sie in einer bloß nebensächl. Stellung zur Sprache kommt. Jedenfalls liegt der Wert d. Buches in d. histor. Untersuchung u. Darlegung. Mit Fleiß u. Scharfsinn forscht der Verf. nach d. Auffassungen der verschiedenen Schulen in den Werken u. Resten von Werken ihrer Hauptvertreter. Ohne daß dadurch der Fluß der Darstellung ins Stauen geriete, bietet das Werk doch d. reichste Fülle kritischen Materials u. ermöglicht es so dem Leser, durch eigene Prüfung sich ein selbständiges Urteil zu bilden. Gelegentliche Blicke auf die neuern Schulen u. kurze Vergleiche alter Auffassungen mit modernen Ideen erhöhen das Anziehende der Darstellung 2c. Vgl. auch Schanz, Theol. Quartalschr. 1890, S. 673—82. M. Offner, Litt. Rundsch. 1891, S. 47—50 u. 75—78. B. Adlhoch, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 4 (1891), S. 172—85. Jos. Kern, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1891, S. 119—25. Braig, Natur u. Offbrg Bd. 37, S. 57—59.

Michelitsch, Ant., Atomismus, Hylemorphismus u. Naturwissenschaft. Naturwissenschaftlich-philosophische Untersuchungen über das Wesen der Körper. Graz, Styria, 1897, gr. 8°, VII, 104 S., 1,60 Mk.

Recens. Gloßner, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 12 (1898), S. 267—70.

Feldner, Gundisalv, Der Urstoff oder die erste Materie. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 12 (1898), S. 133—70, 289—332, 421—52.

Michelis, Fritz, Über das Wesen u. die Gesetze organischer Entwicklung mit Beziehung auf den Entwicklungsgang der Naturwissenschaft auf dem Boden des Christentums. Natur u. Offbrg 1856, S. 257—69.

Karsch, Anton, Der Ursprung der Organismen. A. a. O. 1858.

1. Artikel: Heinr. Czolbe u. die Stabilität der Natur. S. 457—71. 2. Artikel: Louis Büchner u. sein „Behelf". S. 533—42. 3. Artikel: Louis Büchner u. die Verwandlung. 1859 S. 14—23. 4. Artikel: Louis Büchner u. die Paläontologie. S. 105—22. 5. Artikel: Louis Büchner u. die vergleichende Anatomie. S. 310—25. 6. Artikel: Louis Büchner u. die Entwicklungsgeschichte. S. 401—19. 7. Artikel: Prof. Baumgärtner u. die aufsteigenden Keimmetamorphosen. S. 454—72. 8. Artikel: Karl Vogt u. die Gedanken der Materie. 1860 S. 10—28.

Einige Hauptfragen bezüglich der organischen Schöpfung. (Ihre Verschiedenheit in den verschiedenen Perioden; ihr Ursprung; Urzeugung u. Entwicklungshypothese. Art. Varietät u. Rasse. Die Offenbarung.) Katholik 1862, Bd. 1 S. 606—29, 685—706.

Baltzer, Joh. Bapt., Über die Anfänge der Organismen und die Urgeschichte des Menschen. Siehe § 18.

Hold, Christian, Zum Verständnis der organischen Welt, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre Darwins. Siehe § 18.

Dippel, Jos., Die spontane Urzeugung, oben S. 131.

Deppe, Bernard, Das Leben u. seine geheimnisvollen Kräfte. Natur u. Offbrg 1878, S. 413—20, 475—83.

Dressel, Ludwig, Der belebte u. unbelebte Stoff nach den neuesten Forschungsergebnissen. Freiburg, Herder, 1883, gr. 8°, VIII, 204 S., 2,60 Mk.

22. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". — Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1883 S. 669—71: Das Problem des Lebens ist bislang der exakten Forschung unzugänglich geblieben. Weder der Anfang desselben noch der eigentliche Lebensprozeß will sich den gewöhnlichen Naturgesetzen unterwerfen. Man kennt wohl die chem. u. physikal. Vorgänge in den organ. Körpern, man kann auch manche organ. Gebilde aus anorgan. Stoffen herstellen, aber das Leben kommt eben nicht zum Vorschein. Dennoch ist d. Naturwissenschaft eifrig bemüht, das Leben mit d. Mikroskop u. d. Reagentien zu suchen, u. betrachtet es vielfach als selbstverständl. Voraussetzung, daß eines Tages das Leben so sicher erkannt w. müsse, wie ein chem. Prozeß. Herr Dressel hat sich nun der Mühe unterzogen, „im vollen Lichte moderner Forschung die unbelebte Materie u. den lebendigen Organismus auf ihre fundamentalen Eigentümlichkeiten zu prüfen, um zu sehen, ob sie sich mir nichts dir nichts zusammenwürfeln lassen". Er verlangt mit Recht eine gute Dosis von Geduld u. gutem Willen, denn diese Detailuntersuchungen dienen nicht zur Unterhaltung, aber sie sind notwendig u. lohnen jeden, der sich ernstlich Mühe giebt, durch reiche Belehrung. Man soll nicht bloß im allgemeinen den Unterschied zwischen dem Anorganischen u. Organischen kennen, sondern auch von d. verschiedenen

Gesetzen u. charakterist. Eigentümlichkeiten beider Reiche eine genaue Vorstellung erhalten. Der Verf. teilt seine Schrift in einen posit. u. einen polem. Teil. Jener ist der grundlegende u. interessantere selbst für denjenigen, welcher in diesem Gebiete einigermaßen zu Hause ist. Der andere ist die Anwendung der gewonnenen Resultate auf d. modernen Theorien über das Leben. Im 1. Teil wird die Fixierung des Unterschiedes zwischen d. belebten u. unbelebten Stoffe versucht, indem zuerst die leblose, dann die belebte Materie charakterisiert wird u. endlich daraus die allgem. Folgerungen für beide gezogen werden. Der 2. Teil ist eine Kritik d. antidualist. Lebenstheorien: chemischer, physikalischer, psychischer Materialismus; der Nihilismus als Schluß. Der Verf. kommt dabei zu d. Schlusse, daß die scholastisch-dualist. Lebensauffassung mit d. Ergebnissen d. Naturforschung nicht bloß vereinbar, sondern von ihnen als die einzig richtige geradezu gefordert werde. Statt der Worte „Pflanzenseele", „Tierseele", welche viel bessere Bezeichnungen wären, weil die Seele des Menschen in einer ganz ähnlichen Beziehung zur Materie u. zum Menschenleibe steht, schlägt er das Wort „Lebensprincip" zur Bezeichnung des belebenden Grundes in Pflanzen u. Tieren vor, weil in d. menschl. Seele die Fähigkeit liegt, für sich u. ohne Körper existieren zu können. Das Lob der Scholastik kehrt überhaupt öfter wieder (S. 117, 168, 197, 200), u. man kann in dem allgem. Sinn, wie es gespendet wird, auch damit einverstanden sein. Der Monismus ist in der That außer stand, das Leben zu erklären, u. die verzweifelten Versuche selbst hervorragender Forscher können nur auf Kosten der Logik u. Genauigkeit ein Resultat erzielen. Vgl. auch Katholik 1883, Bd. 1 S. 552—7. Jos. Pohle, Litt. Hdw. 1883, S. 521—5. H. Noldin, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1886, S. 168—71. Fr. Reich, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1884, S. 427—8. Fr. X. Pfeifer, Hist.-pol. Blätter Bd. 92, S. 27—37. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1883, S. 369—73. — Über die Gegenschrift von Th. Pokorny, Ist die Annahme eines Lebensprincipes nötig? Entgegnung auf die Schrift (von L. Dressel): Der belebte u. unbelebte Stoff 2c. Kaiserslautern 1883, siehe Dressels Abhandlung: Die moderne Forschung unter dem Joche der scholast. Philosophie. § 39.

Fischer, Engelb. Lorenz. Über das Princip der Organisation und die Pflanzenseele. Mainz, Kirchheim, 1883, gr. 8°, IX, 144 S., 2,40 Mk.

Das Werk „behandelt seinen Gegenstand durchweg von hohen unbefangenen Gesichtspunkten aus u. darf im Hinblick auf mancherlei neue Perspektiven, die der gelehrte Verf. infolge selbständiger Forschung eröffnet, in seinem theoret. Teile als originell bezeichnet werden. Außerdem gewähren besonders diejenigen Partien des Buches, welche eine nähere Aufhellung der innersten Lebensvorgänge bezwecken, dadurch ein anziehendes Interesse, daß gewisse wunderbare Pflanzenthätigkeiten (Bewegungen des Sämlingswürzelchens, Sinnpflanzen, insektenfressende Pflanzen, Befruchtungsvorgänge), die sich mit dem Instinktleben der Tiere fast auf gleiche Stufe einrangieren lassen, in geschickter Zusammenstellung zur Darstellung gelangen. Doch würde die Lektüre des lehrreichen u. lesenswerten Buches einen ungleich günstigern Eindruck hinterlassen, wenn der Verf. etwas weniger persönlich aufträte . . . Das Vorwort bezeichnet als Zweck der Arbeit, ‚den Schleier zu lüften, der über den Lebensgeheimnissen liegt' (S. VIII). Der umfangreiche Stoff erscheint auf 7 Kapp. verteilt, deren Aufschriften so lauten: 1. Über die Unterschiede des lebenden Organismus vom unorgan. Körper (S. 1—13); 2. Erklärungsversuche der Organismen: Typentheorien, Theorie der Lebenskraft, Seelentheorie, mechan. Theorie (—39); 3. Vermittlungsversuch (—59); 4. über die erste Entstehung der Organismen (—102); 5. über die Existenz seelischer Erscheinungen an d. Pflanzen (—126); 6. über die Natur d. Pflanzenseele (—134); 7. über d. Verhältnis d. Pflanzenseele zur Organisation (—142). Das Streben nach größtmöglicher Unbefangenheit hat den Verf. bei

seinen theoret. Deduktionen an mehr als einer Stelle zu Konzessionen verleitet, welche vielleicht über eine gesunde Transaktion mit falschen Philosophemen hinausgehen ... Indes dürfen wir dem gelehrten Verf. die Anerkennung nicht versagen, daß er redlich bemüht gewesen ist, seinen sehr schwierigen Gegenstand mit edler Ruhe u. Objektivität nach allen Seiten hin zu beherrschen, durch eine sorgfältige u. gewählte Auslese aus den neuesten Forschungen u. Anschauungen der Naturforschung u. Philosophie seinen Stoff interessant zu gestalten, sowie endlich durch seine originelle Behandlungsweise allen selbständigen Denkern manch wohlthätige Anregung zu erneutem Nachdenken über das große Lebensproblem zu geben. In diesem Sinne dürfte aber kein Zweifel darüber obwalten, daß die Wissenschaft selbst oder sicher die Art, dieselbe künftig zu behandeln, dem Verf. manches zu verdanken habe". Pohle, Litt. Hdw. 1883, S. 521—26. Vgl. auch Gutberlet, Litt. Rundsch. 1883, S. 558—61. Stimmen a. M.-Laach Bd. 25, S. 208—17.

Gutberlet, Konst., Über den Ursprung des Lebens. Abhandlung im „Jahresbericht der Görresgesellschaft". Sektion für Philos. 1883. (Köln, Bachem.)

Jürgens, Hermann, Das Grundgesetz der organischen Entwicklung. Natur u. Offbrg 1883, S. 299—305, 342—52.

Schwertschlager, Jos., Die erste Entstehung der Organismen nach den Philosophen des Altertums u. des Mittelalters, mit besonderer Rücksichtnahme auf Urzeugung erörtert. Eichstätt (Hornik), 1885, 8°, IV, 109 S., 3 Mk., Lycealprogramm.

Eine kurze Einleitung präcisiert d. Frage, stellt d. Begriffe generatio univoca, aequivoca etc. fest u. giebt ein Schema der philosophisch denkbaren Möglichkeiten einer Entstehung der Organismen. Die Abhandlung selbst bespricht im 1. Teile: 1. Die ältere jonische Naturphilosophie, 2. die jüngere Naturphilos., 3. den Dualismus des Platon u. Aristoteles u. die Neuplatoniker; im 2. Teile: 1. Die Araber mit eigener Hervorhebung der arabischen Aristoteliker, 2. die christl. Väter, 3. die christl. Scholastiker u. im Anschlusse daran abweichende Richtungen, 4. die Epigonen der Übergangszeit. Innerhalb dieser mehr künstlichen als organischen Gliederung werden nun die Ansichten der bemerkenswertern Philosophen vorgeführt, wobei begreiflicherweise Aristoteles, Platon, Augustin, Albert d. Gr. u. Thomas von Aq. am ausführlichsten zu Worte kommen. Daß daneben einem Lucretius gleichfalls ein bedeutender Raum d. Schrift gewidmet ist, kann nur lobend hervorgehoben werden. Der Verf. hat sich in Schriften verwandten Inhalts wie in d. Originalwerken der behandelten Philosophen gleichmäßig umgesehen, wie der mit voller Berechtigung zur Schau tretende gelehrte Apparat ausweist. Matth. Rupertsberger (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S. 958—9. Vgl. auch H. Noldin, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1886, S. 170—71.

—— Die erste Entstehung der Organismen nach den Philosophen der Neuzeit mit besonderer Rücksichtnahme auf die Urzeugung erörtert. Eichstätt (Brönner) 1888, gr. 8°, 135 S.

In der vorstehenden Schrift werden die bedeutendsten Philosophen der neuern Zeit gesondert auf ihre „Stellung zur Urzeugungsfrage" geprüft u. wird dem Leser ein interessantes Mosaik geliefert, auf welchem die hervorragendern Vertreter der neuern Spekulation getreulich abgebildet sind. M. Fuchs, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 412—3. H. Noldin, (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1889, S. 162—4. Cösl. M. Schneider, Commers Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 3 (1889), S. 501—5. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1889, S. 93—97.

Schneider, Ceöl. Maria, Das Lebensprincip und der Materialismus. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 2 (1888), S. 89—121; Bd. 5 (1891), S. 430—51.

Rüpplin, Freih. A. v., Aristoteles über die Pflanzenseele. Natur u. Offbrg Bd. 38 (1892), S. 705—24.

Hasert, Konstantin, Antworten der Natur auf die Fragen: Woher die Welt, woher das Leben, Tier und Mensch, Seele? Graz, Moser, 1898, 8°, 281 S., 4. Aufl., 1,50 Mk.

1. Aufl. 1892, 152 S. Die populär-apologet. Schrift behandelt in 4 Abschnitten die Fragen, welche im Anschluß an d. naturwiss. Forschung auf den Gebieten der Kosmogonie u. Geogonie, der Biologie, der Anthropologie u. endlich der Psychologie von seiten des Unglaubens an Religion u. Offenbarung gestellt werden. Der Verf. besitzt eine große Belesenheit in der einschlägigen Litteratur u. bietet sowohl die glaubensfeindl. Theorien der Gegner als deren Widerlegung in durchschnittlich recht präciser u. treffender Form. Er unterscheidet genau zwischen den auch von ihm vollgültig anerkannten Fortschritten d. modernen Wissenschaften u. zwischen den falschen Schlußfolgerungen, die von unsern Gegnern daraus gezogen werden. Sein Standpunkt ist keineswegs ein ängstlich engherziger: er geht in Zugeständnissen an die neuesten Forschungen ziemlich weit, aber nicht zu weit. Die 3. Aufl. ist nach d. jüngsten Forschungsergebnissen gänzlich umgearbeitet u. die jüngste Aufl. abermals um 19 S. vermehrt. Besonders ist seit d. 3. Aufl. die Kant-Laplacesche Theorie naturgemäßer entwickelt, der tierische Instinkt genauer erklärt, die Entstehung d. menschl. Sprache weiter ausgeführt u. das Weltgesetz d. Krafterhaltung in Harmonie gebracht mit allen Fragen, die es berührt. Vgl. **Schanz**, Theol. Quartalschr. 1897, S. 477—8. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 221. **G. Kolb**, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 940—1 (1. Aufl.). **Gutberlet**, Natur u. Offbrg Bd. 43, S. 58—59. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51, S. 221.

Westermaier, Max, Kritische Besprechung neuerer Forschungen über „kausale Auffassung“ von Pflanzenformen u. „Metamarphosen“. Natur u. Offbrg Bd. 39 (1893), S. 210—25, 265—74, 339—48.

Oswald, J. H., Die Schöpfungslehre im allgemeinen in besonderer Beziehung auf den Menschen. Siehe unter „Dogmatik“.

Handmann, R., Zur Entstehung der organischen Welt. Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 746—52.

Gander, Martin, Die Zelle und ihr Leben. Natur u. Offbrg Bd. 42 (1896), S. 257—69, 350—61.

—— Organische und unorganische Wesen. A. a. O. S. 513—30.

—— Pflanze und Tier. A. a. O. Bd. 43 (1897), S. 25—37.

Otten, Aloys, Biologische Probleme. Kath. Seelsorger 1898, S. 262—69.

D. **Mercier**, La définition philosophique de la vie. Louvain, Charpentier et Schoonjans, 1898, 74 p., 2e édit. Recens. v. **Kappes**, Natur u. Offbrg Bd. 45, S. 252—3.

Hasert, Konst., Das mittelalterliche Lebensprincip. Natur u. Offbrg Bd. 45 (1899), S. 265—73.

Bauer, Franz, Die Entwicklung des organischen Lebens mit specieller Berücksichtigung der Wirbeltiere. Monatsblätt. f. d. k. Religionsunterr. 2c. (Köln, Bachem) Jahrg. 1 (1900), S. 257—62.

§ 15. Weltanschauung. Naturphilosophie. Gott und Welt. Schönheit der Natur. Teleologie. Providenz.

Zur religiösen Naturphilosophie. Natur u. Offbrg 1860, S. 304—10.

Über den Begriff des Gesetzes überhaupt u. des Naturgesetzes insbesondere. A. a. O. S. 474—85; 1862 S. 32—41; 1863 S. 75—83, 127—38.

Pohle, Jos., Die Weltanschauung des P. Angelo Secchi. Ein Beitrag zur Widerlegung des mechanischen Monismus. Katholik 1883, Bd. 1 S. 362—84, 449—72, 561—85; Bd. 2 S. 1—39, 113—41, 225—60, 337—62, 449—71; 1884, Bd. 2 S. 337—81.

—— Über das organische Leben auf den Himmelskörpern. Ein Nachtrag zu den Abhandlungen über die Weltanschauung des P. Angelo Secchi. A. a. O. 1884, Bd. 2 S. 336—81.

—— Die Sternenwelten u. ihre Bewohner. Ein populärwissenschaftlicher Versuch über die Bewohnbarkeit der Himmelskörper nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaften. Köln, Bachem, 1899, gr. 8°, 2. gänzlich umgearb. u. stark verm. Aufl. Mit 5 farbigen Tafeln u. 53 Text-Illustr., 12°, 462 S., 8 Mk.

Erste Auflage: Die Sternwelten u. ihre Bewohner. Daselbst 1884—85, 8°, 2 Teile, VIII, 120 u. 214 S., 1,80 u. 3,60 Mk.
3. Vereinsschrift d. Görresges. für 1884 u. 2. u. 3. Vereinsschrift für 1885. Recenss.: Litt. Rundsch. 1885, S. 79—81 u. 369—70 (Schanz); Katholik 1885, Bd. 2 S. 662—67; 1886, Bd. 2 S. 672. Pohles Ansicht von der Bewohntheit der übrigen Himmelskörper wurde bekämpft durch den Pelpliner Domkapitular Lic. theol. Julius Zucht: Sind die übrigen kosmischen Körper außer der Erde bewohnt? Katholik 1886, Bd. 1 S. 337—60, worauf ersterer replizierte mit der Abhandlung:

—— Das Problem von der Bewohntheit der Himmelskörper im Lichte des Dogmas. Katholik 1886, Bd. 2 S. 42—71, 113—36, 225—48, 337—58, 449—75, 561—84.

Darauf die kurze Erklärung von Zucht, Katholik 1886, Bd. 2 S. 672. Vgl. zu der Frage auch den Aufsatz von Aloys Schmid: Die peripatetisch-scholastische Lehre von den Gestirngeistern. Frohschammers Athenäum Bd. 1, Heft 4 S. 549 ff.; Th. Ortolan, Astronomie et Théologie ou l'erreur géocentrique, la pluralité des mondes habités et le dogme de l'Incarnation. Paris, Delhomme et Briguet, 1894, 8°, 434 p., 5 frcs; Adolf Müller, S. J., Die Bewohner der Gestirne. Stimmen a. M.-Laach 1900, S. 141—53.

Schanz, Paul, Die scholastische Kosmologie. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1885, S. 3—57.

—— Die alte und neue Weltanschauung. A. a. O. 1890, S. 436—85.

—— Die christliche Weltanschauung und die modernen Naturwissenschaften. Tübingen, Laupp, 1876, 8°, 35 S., 60 Pf.

Separatabdruck aus der Theol. Quartalschr. 1876, S. 392 ff.

Stöckl, Albert, Teleologische u. mechanische Weltanschauung s. unten.

Braun, Karl, Betrachtungen über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Kosmogonie. Natur u. Offbrg 1887, S. 257—77, 396—421; 1888 S. 90—110, 337—57, 470—88, 661—83, 746—59.

Des Nikolaus von Cues Lehre vom Kosmos. Katholik 1887, Bd. 2 S. 143—65, 251—77, 337 ff.

Boetzkes, K., Propaganda für die „neue Weltanschauung". Stimmen a. M.-Laach Bd. 35 (1888), S. 13—31.

Vgl. C. Sterne, Die alte u. neue Weltanschauung, Studien über die Rätsel der Welt u. des Lebens.

Michel, Anton, Die Kosmologie des Moses Maimonides und des Thomas v. Aquino in ihren gegenseitigen Beziehungen. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1891 S. 387—404; 1892 S. 12—25.

Wasmann, Er., Zur alten und neuen Weltanschauung. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 1—6.

—— Die Entwicklung der allgemeinen Weltanschauung nach Ernst Krause. A. a. O. S. 493—500.

Linsmeier, A., S. J., Über die Entwicklung der physikalischen Grundlagen des Coppernikanischen Weltsystems. A. a. O. S. 321—37, 409—23, 449—61.

Westermaier, M., Karl von Nägeli u. die christliche Weltanschauung. A. a. O. Bd. 40 (1894), S. 66—83.

Stölzle, Remigius, Karl Ernst von Baer und seine Weltanschauung. Regensburg, Verlagsanstalt., 1897, gr. 8°, XI, 687 S., 9 Mk.

Karl Ernst von Baer (1792—1876) gehört infolge seiner entwicklungsgeschichtl., geograph., anthropol. u. ethnograph. Forschungen zu jener alten Schule von Naturforschern, die es ganz unmöglich fanden, über das Beobachtete bloß erzählend zu berichten, ohne eigene allgemeinere Ansichten zu entwickeln. Die große Bedeutung Baers als Forscher, die von ihm in unerschütterlicher Konsequenz vertretene Ansicht von dem Walten des Geistes in Natur u. Mensch u. Geschichte, sein Eintreten für Freiheit u. Unsterblichkeit der Seele, seine trotz allen Schwankens hohe Achtung vor der Religion machten ein bis jetzt fehlendes Gesamtbild der philos. Anschauungen des großen Denkers u. edlen Menschen wünschenswert. Der rühmlichst bekannte Würzburger Philosoph hat uns mit gewandter u. sachkundiger Feder dies Gesamtbild gezeichnet. — Recens. v. Wehofer, Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 511—15. Pfeifer, Jahrb. d. Görresges. 1898, S. 205—8. Allgem. Littbl., herausgeg. v. d. Leo-Gesellsch. Jahrg. 8, Nr. 15. Deutsche Littztg. 1899, Nr. 27.

Michelis, Fr., Die ideale Naturauffassung. Natur u. Offbrg 1859, S. 1—13.

—— Die ideale Naturauffassung nach 4 Jahren. A. a. O. 1863, S. 1—10.

—— Fries oder die exakte u. mathematische Richtung der Naturphilosophie. A. a. O. S. 169—80, 211—20, 264—70, 289—94.

Vgl. Fries, Die mathemat. Naturphilosophie.

—— Schellings Naturphilosophie. A. a. O. 1866, S. 406—16.

Kleutgen, Jos., Die Philosophie der Vorzeit verteidigt. Innsbruck, Rauch, 1878, 8°, 2 Bde, 862 u. 920 S., 2. verb. Aufl., 16,80 Mk.

1. Aufl. 1860—63. Erörtert u. a. im 2. Bde die wichtigsten Fragen der Naturphilosophie.

Frohschammer, Jakob, Über die Aufgabe der Naturphilosophie u. ihr Verhältnis zur Naturwissenschaft. Mit Untersuchungen über Teleologie, Materie u. Kraft. München, Lentner, 1861, gr. 8°, XI, 239 S., 3,60 Mk.

Dazu die krit. Besprechung von Julius Micke, Natur u. Offbrg 1861, S. 331—6, 407—22.

Lutterbeck, A., Baader über die Stellung der Natur im Reiche des Seins. Athenäum Bd. 2, Heft 4; Bd. 3, Heft 1, 2 u. 4.

Lerch, M., Die Schöpfung ein Gegenstand des Wissens. Komotau 1865, 4°, 39 S., Progr. des Gymn.

Schlüter, Christoph, Giebt es wirklich eine christliche Naturphilosophie u. kann sie eine rein maschinistische sein? Siehe Repertor. I, 372.

Gutberlet, Konst., Das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und seine Beziehungen zur Metaphysik. Münster, Aschendorff, 1882, 8°, 135 S., 2 Mk.

Abdruck aus „Natur u. Offenbarung". Recens. v. F. Hermes, Stimmen a. M.-Laach, Bd. 24 (1883), S. 306—9. Rappenhöner, Litt. Rundsch. 1883, S. 181—3.

Schneid, Matthias, Naturphilosophie im Geiste des hl. Thomas von Aquin. Paderborn, Schöningh, 1890, 8°, 444 S., 3. umgearb. Aufl., 6 Mk.

Gehört zu Schöninghs „Wissenschaftl. Handbibliothek". Zweite Reihe: Philos. Lehr- u. Handbücher. — „Die aristotelisch-scholast. Naturphilosophie hat zur Grundlage die Theorie von Materie u. Form. Es war ein sehr verdienstl. Unternehmen, daß Schn. seiner Zeit eine Monographie über jene wichtige Materie erscheinen ließ, betitet: ‚Die scholast. Lehre von Materie u. Form u. ihre Harmonie mit d. Thatsachen d. Naturwissenschaft'. [Eichstätt, Krüll, 1873, siehe oben S. 136.] Die häufige Nachfrage veranlaßte eine 2. u. 3. umgearb. Aufl. Der Verf. hat seine Schrift zu einer vollständigen Naturphilosophie umgearbeitet. Er handelt im 1. Teile über d. verschiedenen Arten körperlicher Wesen; im 2. von dem Weltganzen u. der darin herrschenden Ordnung ꝛc." Vgl. Nik. Kaufmann, Litt. Rundsch. 1891, S. 240—2. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 249—51.

Secchi, Angelo, Die Einheit der Naturkräfte. Ein Beitrag zur Naturphilosophie. Autorisierte Übersetzung von L. Rud. Schulze. Mit Holzschn. Braunschweig, Salle, 1884—85, gr. 8°, 2 Bde, VIII, 333 u. VI, 379 S., 2. Aufl., 12 Mk.

1. Aufl.: Leipzig, Frohberg, 1875—76. Recens. v. P. Schanz, Litt. Rundsch. 1877, S. 10—16. (1. Aufl.) Westrick, Natur u. Offbrg Bd. 38, S. 637—8. Rodenstein, Daselbst Bd. 23, S. 547—56.

Gutberlet, Konst., Darstellung der Einheit der Naturkräfte nach P. Angelo Secchi. Natur u. Offbrg 1878, S. 14—22, 87—96, 137—42, 200—6, 265—71, 337—46, 402—13.

Pesch, Tilmannus, Institutiones philosophiae naturalis secundum principia s. Thomae Aquinatis ad usum scholasticum. Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, 2 Bde, XXVIII, 444 u. XX, 406 S., 2. Aufl., 10 Mk.

Gehört zur Philosophia Lacensis sive Series institutionum philosophiae scholasticae edita a presbyteris Soc. Jesu in collegio quondam b. Mariae ad Lacum disciplinas philosophicas professis u. bildet deren ersten Band. — 1. Aufl. 1880, LXX, 752 S., 7,50 Mk. J. Pohle, Litt. Hdw. 1881, S. 359 ff.: Wenn auch nicht gerade „der wichtigste Teil der gesamten Philosophie", darf die Naturphilos. doch kühn ein sehr wichtiger Bestandteil der philos. Disciplinen genannt werden: denn ihre Tragweite bemißt sich nicht so sehr nach dem stofflichen Substrat, um welches sie sich bewegt, als nach der innern Macht, die den Naturdingen als ebenso vielen Trägerinnen göttl. Spuren innewohnt u. bei dem ausgeprägt teleolog. Weltcharakter auf eine außerweltliche zwecksetzende u. schöpferische Ursache, also auf Gott, mit unwiderstehl. Gewalt über den bloßen Weltmechanismus hinausweist. Mit ausdrückl. Bezugnahme auf d. herrliche Encyklika Aeterni Patris v. 4. Aug. 1879 hat Pesch sich in der Lösung seiner schwierigen Aufgabe unter die Ägide des Engels der Schule gestellt, ohne indes die sichern Ergebnisse d. neuern Naturforschung je aus d. Auge zu lassen; vielmehr scheint sein Hauptstreben auf d. Nachweis hinauszulaufen, wie selbst die neuesten Errungenschaften sich ungezwungen in d. alten Bau einfügen lassen, u. wie das Alte, sofern es nur richtig gedeutet u. entsprechend modifiziert wird, sich mit dem Neuen recht wohl verträgt. Die Naturphilosophie definiert P. als „die Wissenschaft von den Naturdingen aus ihren metaphys. Gründen"; er hat aber in Überschreitung der durch diese Definition gesteckten Grenzen der nahelieg. Versuchung, in die Kosmologie Dinge hereinzuziehen, die ihre eigentlichste Stelle in d. Ontologie finden, nicht zu widerstehen vermocht, so z. B. hinsichtlich der Unterscheidung von Verbindung u. Verbindungsbestandteilen (S. 271), der Theorie vom Unendlichen (S. 453), der Lehre von d. Ursachen (S. 357) ꝛc.

Im übrigen sind die Hauptsätze der Kosmologie in Form von Thesen zwanglos in d. Gang der Erörterung eingestreut; die Argumente werden in syllog. Fassung kurz, klar u. bündig hingestellt, so daß der Studierende leicht im stande ist, ihre Beweiskraft nach d. Regeln d. Dialektik selbst zu prüfen u. sich einzuprägen. An der Spitze d. Thesen stehen ganz nach Weise d. scholast. Behandlungsweise meist einige auf d. Hand liegende Schwierigkeiten, die besser als seitenlange Erklärungen den Stand der Frage darlegen, während ihre Lösung, sowie die anderer Einwürfe, gewöhnlich ans Ende verwiesen ist. Das minder Wichtige ist dabei vom Unerläßlichen durch Kleindruck unterschieden. Aus alledem dürfte schon ersichtlich sein, wie geschickt P. die scholast. Methode mit der bei den Neuern beliebten reinen Expositionsweise zu verbinden verstand. Was d. Stil betrifft, so hält P. sich von gesuchter Eleganz u. nachlässiger Schreibart gleich fern: er will vor allem klar u. verständlich schreiben. Gleichwohl hätten wir gewisse Härten im Ausdrucke gern vermieden gesehen . . .

Die Verteilung des Stoffes auf 4 Bücher ist logisch wie praktisch unanfechtbar. Davon umfaßt das 1. Buch „vom Wesen der Körper" (S. 14—374) 6 Disputationen, nämlich: Wesen der Stetigkeit, Äußerungsweise der Naturdinge, Wesensprincipien derselben, die kosmol. Systeme, den Naturbegriff, die natürl. Ursachen; das 2. von „den Eigenschaften der Naturkörper" (—540) behandelt in 7 Disputt. die Quantität u. Ausdehnung, die Qualität, die Bewegung, das Unendliche, Raum u. Ort, Durchdringlichkeit u. Multilokation, Zeit u. Dauer; das 3. „vom Entstehen u. Vergehen der Naturdinge" (—694) im Hinblick auf die kosmogon. Theorien d. Neuzeit, insbes. des Darwinismus, vielleicht der wichtigste u. bestgearbeitete Teil des Buches, erörtert ausführlich den Weltursprung u. die Weltbildung, während das 4. u. letzte Buch (—729) in nur

einer Disputation sich über d. Naturgesetze im allgem. verbreitet. Nimmt man noch hinzu, daß jede Disput. wieder in mehrere Sektionen u. diese je nach Umständen in §§ zerfallen, so kann man sich ungefähr einen Begriff von d. Sorgsamkeit der Gliederung u. Durcharbeitung sowie von d. Fülle des dargebot. Lehrstoffes machen. Wir finden hier auch eine sorgfältige Übersicht über die naturphilos. Systeme aller Zeiten (S. 326—44), von Sankhya u. Laotse angefangen bis herab zu Helmholtz; gewiß eine sehr dankenswerte Zugabe. Ein reichhaltiger Index (S. 730—52) macht das Buch doppelt brauchbar. Weitere Besprechungen der 1. Aufl. siehe Litt. Rundsch. 1880, S. 686—90 (M. Schneid); Hist.-pol. Blätt Bd. 87, S. 734—44, Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 307—14 (Langhorst); Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1881, S. 139—45 (Franz Egger); Katholik 1881, S. 139—65 (Schlösser); Commers Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. 1 (1887), S. 300; Linzer Theol.-prakt. Quartalschr. 1890, S. 668—70 (M. Fuchs). Natur u. Offbrg 1881, S. 378—83. Die 2. Aufl. erscheint als bedeutend vermehrte (Bd. 1: XXVIII, 444 S., Bd. 2: XIX, 406 S.), ist aber doktrinell dieselbe geblieben. Die Teilung in 2 handliche Bände, wovon der 1. die Naturdinge selbst, der 2. ihre Eigenschaften, ihr Entstehen u. Vergehen u. die Naturgesetze behandelt, erleichtert den prakt. Gebrauch des Buches. Recenss. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1898, S. 157—60 (Schanz). Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 336—38 (J. D. Schmitt).

Pesch, Tilmann, Das Weltphänomen. Eine erkenntnistheoretische Studie zur Säkularfeier von Kants Kritik der reinen Vernunft. Ebendas. 1881, gr. 8°, VIII, 138 S., 1,80 Mk.

16. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". „Von seiten der scholast. Philosophie konnte zur Säkularfeier der ‚Kritik der reinen Vernunft' kein passenderer Beitrag geliefert werden, als eine Darlegung u. Kritik des gegenwärtigen allgem. physiolog. Idealismus, welchem der Kantianismus die Wege vorgezeigt hat. Einen solchen liefert der durch Specialarbeiten über Kant rühmlichst bekannte Philosoph P. Pesch in vorliegender Schrift. Mit großer Ausführlichkeit teilt der Verf. die zahllosen physiol. Resultate mit, welche von dem Idealismus für seine Zwecke mißdeutet werden. Dagegen wird gezeigt, daß alle jene Resultate nur eine Ausführung u. Bestätigung scholast. Grundgedanken sind, daß insbes. die zahlreichen subjektiven Momente, die die Physiologie in der sinnl. Wahrnehmung nachgewiesen hat, nur einen Kommentar zu dem Gedanken des hl. Thomas bilden: Die sinnl. Fähigkeit muß ihrem Objekte proportioniert werden" ꝛc. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1881, S. 763—4. Helf, Litt. Hdw. 1881, S. 590—2. Schanz, Theol. Quartalschr. 1883, S. 671—3. — Gegen die vorstehende Schrift richtet sich Isenkrahe, Idealismus oder Realismus? Eine erkenntnistheoret. Studie zur Begründung des letztern. Leipzig, Fleischer, 1883, 182 S. Dazu Schanz, a. a. O. S. 673—5. Bauchinger, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 940—1.

—— Die großen Welträtsel. Philosophie der Natur. Allen denkenden Naturfreunden dargeboten. Ebendas. 1892, gr. 8°, 2 Bde, XL, 1416 S., 2. verbess. Aufl., 18 Mk.

Bd. 1: Philosophische Naturerklärung. XXVIII, 800 S.
Bd. 2: Naturphilosophische Weltauffassung. XII, 616 S.

1. Aufl. 1883—84. Über den ersten Bd. urteilt Gutberlet, Litt. Rundsch. 1884, S. 166—9: Nachdem der Verf. dieser Schrift als ersten Bd. der philosophia Lacensis im J. 1880 die institutiones philosophiae naturalis secundum principia s. Thomae Aqu. veröffentlicht, giebt er uns hier eine ausführlichere, freiere, weniger an d. Schulform gebundene Behandlung desselben

Gegenstandes. Dieselbe bietet eine Lösung der großen Natur- u. Weltprobleme im Sinne der scholast. Spekulation u. liefert damit zugleich eine Apologetik dieser Spekulation im großartigen Maßstabe. Etwas Ähnliches hat bis jetzt unsere Litteratur nicht zu verzeichnen. Freilich was die Darstellung u. spekul. Verteidigung der Philos. der Vorzeit anlangt, steht Kleutgen bis jetzt unübertroffen da; vorstehendes Werk geht weit mehr auf d. moderne Forschung ein, um sie in Dienst der alten Schule zu nehmen, u. sucht eine mehr vollständ. u. posit. Erklärung der gesamten Naturprobleme, wie sie insbes. auf modernem Standpunkte gestellt werden, zu geben. In dieser Beziehung steht es den Werken von Ulrici („Gott u. die Natur", „Gott u. der Mensch") näher, muß aber unbedingt über dieselben gestellt werden. Nicht nur werden die empir. Hilfsmittel viel eingehender herbeigezogen, sondern vor allem zeigt die philos. Seite einen unbestreitbaren Vorzug vor d. Spekulation des Hallenser Professors. Freilich ist derselbe nicht allein auf Rechnung des Verf., der sich allerdings als sehr gewandten Denker dokumentiert, sondern in erster Linie auf Rechnung der tiefen Gedanken zu setzen, welche die Vorzeit über d. Natur aufgestellt hat u. die er meisterhaft wiederzugeben versteht. Eine besondere Sorgfalt ist immer der geschichtl. Entwicklung der Lehrsätze u. Lehrmeinungen gewidmet. Der Inhalt d. Werkes ist durch d. Titel hinreichend bestimmt; er wird in folg. Weise verteilt: Der 1. Teil weist die Existenzberechtigung der Naturphilos., insbes. der alten, nach u. giebt eine geschichtl. Entwicklung. Der 2. Teil handelt von d. Grundbegriffen der Naturwissenschaften: Stoff, Kraft, Gesetz, Zweck. Der 3. Teil widerlegt d. modernen Erklärungen über d. Naturdinge, welche auf mechanist. u. dynamist. zurückgeführt werden; der Atomismus gilt dem Verf. nicht als besondere Naturerklärung. Der 4. Teil giebt die peripat. Erklärung von d. Konstitution d. Körper, ihrer Eigenschaften u. Verhältnisse, ihrem Werden u. Vergehen, vom Leben u. s. w. Der zweite Bd. soll d. naturphilos. Weltauffassung zum Gegenstande haben.

Mit großem Geschick weiß P. die Äußerungen der mit staunenswerter Belesenheit beigebrachten Naturforscher mit d. Anschauungen der Vorzeit in Einklang zu bringen, ja diesen positiv dienstbar zu machen; andererseits aber auch mit rücksichtsloser Kritik die Schwächen der modernen Spekulation, insofern sie über d. wissenschaftl. Thatsachen hinausgeht, aufzudecken u. häufig wohl etwas zu spöttisch zu geißeln. Viele Naturforscher wollen d. nackte Atomistik nicht bloß als Hypothese, sondern als ausgemachtes Resultat der Wissenschaft, ja als ein aposteriorist. Postulat angesehen wissen. Man behauptet, die Materie könnte nicht teilbar sein, wenn sie nicht schon Teile hätte. Es war dem Verf. leicht, eine solche Beweisführung, die übrigens auch von einem sehr geschätzten christl. Naturforscher geführt wird, durch d. Unterscheidung von aktualen u. potenzialen Teilen in der stetigen Ausdehnung zu entkräften. Seinem Hinweis auf das gleiche Verhalten bei d. idealen Ausdehnung könnte man mit Palmieri entgegenhalten, daß bei dieser keine aktual unendlichen Teile sich ergeben, wie bei der existierenden stetigen Ausdehnung, weshalb letztere als widersprechend anzuerkennen u. nur einfache Atome anzunehmen seien. Aber es ist einleuchtend, daß die Teile der stetigen Größe dieselbe Aktualität oder Potenzialität haben, mag diese Größe existieren oder nur möglich sein. Bei der warmen Verteidigung einer Sache kann es leicht kommen, daß man beim besten Willen seinen Klienten zu günstig, den Gegner zu ungünstig beurteilt; hie u. da wollte es uns auf unserm Standpunkte scheinen, als wenn P. noch mehr Zugeständnisse an d. moderne Wissenschaft hätte machen können, als er durchweg thut. . . .

Als Hauptbestreben u. größtes Verdienst der Schrift kann die Geltendmachung der teleologischen Naturauffassung bezeichnet werden. Dieselbe steht, wie der Verf. treffend nachweist, mit der mechanischen modernen Naturerklärung nicht in Widerspruch, sondern ist die notwendige Ergänzung derselben . . .

Über den zweiten Bd. a. a. O. S. 487—9: Rasch ist auf den 1. Bd. dieses Werkes, welcher die philos. Naturauffassung im Sinne der Vor- u. Neuzeit

zur Darstellung brachte, der 2. gefolgt, welcher den Abschluß der Naturphilosophie in d. Weltauffassung sowohl im Sinne der modernen Wissenschaft als im Sinne der christl. Spekulation auf das eingehendste behandelt. Dieselben großen Vorzüge, welche wir an der erstern Arbeit hervorgehoben haben, müssen wir in erhöhtem Maße an vorliegender Schrift anerkennen, zumal hier auch nicht ein Schatten von Differenz in untergeordneten Schulmeinungen uns von d. Ausführungen des Verf. scheidet. Wenn wir dort etwas mehr Schonung gegen andersdenkende Naturforscher gerne gesehen hätten, so können wir es hier dem Verf. nicht verargen, wenn gegenüber den ungeheuerlichen Gotteslästerungen u. dem leichtsinnigsten Umspringen mit d. Wahrheit in betreff der heiligsten Interessen d. Menschheit sich sein Unmut manchmal Luft macht.

Wir können nur ganz im allgemeinen den Inhalt des reichhaltigen Werkes skizzieren. Zunächst wird die monistische Weltauffassung, welche das Gemeinsame der modernen naturphilos. Weltauffassung bildet, in ihren verschiedenen Formen dargelegt u. der Kritik unterworfen. Der Verf. unterscheidet zwei große Klassen von Monismus, den kosmischen u. den hylistischen: zu ersterem gehört der pantheistische Monismus der Eleaten, Stoiker, Neuplatoniker, Spinozas u. der deutschen Philosophie; sodann der pessimistische Monismus Schopenhauers u. Hartmanns, u. endlich der Naturmonismus der Jonier, Platos, Cudworths, Günthers, Fechners, Oerstedts. Alle Schattierungen dieser verschiedenen Formen des Monismus werden eingehend dargelegt u. gründlich refutiert. Gegen d. hylistischen oder mechanistischen Monismus, welcher die große Häresie der modernen Naturforscher bildet, wird gezeigt, daß seine atomist. Zersplitterung gar nicht auf Monismus Anspruch machen kann, daß er die Zweckstrebigkeit in d. Natur nicht beseitigt, daß er den Anfang d. Welt, der Bewegung, der Entwicklung, der Organismen, des Psychischen, des Menschen nicht erklären kann. Es wird der wesentl. Unterschied zwischen Tier u. Mensch in psychol., organ. u. körperl. Beziehung nachgewiesen u. sodann der Darwinismus überhaupt nach allen Richtungen hin widerlegt. Speciell wird gezeigt, daß die Descendenz kein Postulat d. Wissenschaft ist, daß die Transmutations-Descendenz den Naturthatsachen widerspricht u. auch nach rein mechan. Vorgängen eine absolute Unmöglichkeit ist; selbst Darwins mechan. Anpassung beruht auf Teleologie. Demnach kann der mechan. Monismus theoretisch nicht einmal als Hypothese zugelassen werden, praktisch erweist er sich aber als Ruin alles Ethischen.

Der 2. Teil behandelt nun den Dualismus der peripatet., bezw. der christl. Weltauffassung: Gott als Urgrund der Welt u. ihrer Ordnung, wobei die Kant-Laplacesche Weltbildungstheorie sehr ausführlich geschichtlich u. kritisch beleuchtet wird. Unter d. Aufschrift: „Gott u. sein Verhältnis zur fertigen Welt“ wird die Erhaltung, die Mitwirkung, die Vorsehung, das Böse in d. Welt, das Wunder, das Gebet behandelt. Die Bestimmung des Menschen führt zur Ethik u. zum Jenseits. Den Schluß bildet eine Übersicht über d. verschiedenen Fassungen der Religion außerhalb der Kirche: Die Religion des Empirismus, des Kriticismus, des Pantheismus, des Materialismus, des Deismus, des Pessimismus u. des modernen Gefühlstheismus, welchen dann das wahre u. richtige Verhältnis des Menschen zu Gott entgegengestellt wird.

Dem Ganzen ist ein Anhang über die scholast. Bildungsmethode beigegeben, der ganz vortreffliche Bemerkungen enthält, namentlich wo es sich um Gegenüberstellung von Sonst u. Jetzt handelt. — Weitere Referate zur 1. Aufl.: Litt. Hdw. 1884, S. 393—400; 1885 S. 129—36 (J. Pohle). Katholik 1884, Bd. 1 S. 630—43; Bd. 2 S. 90—107 (Haffner). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1884, S. 888—93; 1885 S. 154—9 (Fr. S. Petz). (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1886, S. 171—9 (Altenweisel). Stimmen a. M.-Laach Bd. 61 (1886), S. 91—97 (Haan). Nik. Kaufmann, Kathol. Schweizerblätt. 1885, S. 676—84 („Zur Naturphilos. der Gegenwart“).

Die 2. Aufl. weiset einige Verbesserungen auf, ist aber von der 1. nicht erheblich verschieden. Etwas mehr Rücksicht wurde auf die socialist. Irrtümer genommen. Vgl. Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. 1893, S. 433—4. Feldner, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 8 (1894), S. 334—62. Fuchs, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1893, S. 712. Schanz, Litt. Rundsch. 1893, S. 306—8. Kappes, Natur u. Offbrg Bd. 45 (1899), S. 37—41. Eine spanische Übers. erschien zu Madrid 1893: Los grandes arcanos del universo. Filosofia de la naturaleza. Traduc. del alemán por E. Vogel y J. M. Orti y Lara. 2 tomos, Soc. edit. de S. Franc. de Sales. 4°. Pes. 22.

Sterneberg, W., Die wissenschaftliche und die christliche Weltanschauung. Natur u. Offbrg 1881, S. 676—86; 1882 S. 740—51; 1883 S. 233—43.

Riedel, Albert, Die Dynamik des Kosmos. A. a. O. 1882, S. 619—25.

Hermann Lotzes Erklärung des Kosmos. A. a. O. 1884, S. 524—35, 604—10.

Kaufmann, Nikol., Die teleologische Naturphilosophie des Aristoteles und ihre Bedeutung in der Gegenwart. Luzern (Räber) 1893, 8°, VI, 126 S., 2. verm. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1883, 4°, 54 S. Ref. v. M. Schneid, Litt. Rundsch. 1884, S. 248—9. Zur 2. Aufl.: M. Schneid, Litt. Hdw. 1893, S. 142—4. X. Pfeifer, Litt. Rundsch. 1893, S. 271—2, u. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1883, S. 431—3. Dörholt, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 8 (1894), S. 98—101. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 39, S. 572—3. Auch ins Französ. übers., siehe Litt. Rundsch. 1899, S. 153.

—— Vervollkommnung der aristotelischen Naturphilosophie durch den hl. Thomas v. Aquin. Separatabdruck.

Güttler, Karl, Lorenz Oken und sein Verhältnis zur modernen Entwicklungslehre. Ein Beitrag zur Geschichte der Naturphilosophie. Leipzig, Bidder, 1884, gr. 8°, IV, 150 S., 3 Mk.

Referat von Pohle, Litt. Hdw. 1885, S. 183—5.

Gutberlet, Konst., Naturphilosophie. Münster, Theissing, 1894, gr. 8°, VIII, 316 S., 2. sehr verm. u. verbess. Aufl., 3,60 Mk.

1. Aufl. 1885, IX, 176 S. Sechster Teil des „Lehrbuchs d. Philosophie". „Von allen Teilen unsers philos. Lehrbuchs, bemerkt der Verf. im Vorwort, hat dieser letzte in der 2. Aufl. die stärkste Erweiterung erfahren. Wenn die zahlreichen u. zum Teil höchst interessanten u. wichtigen Ergebnisse der neuesten Naturforschung auch nur einigermaßen berücksichtigt werden sollten, so mußten frühere Erörterungen bedeutend modifiziert, andere wesentlich erneuert werden. Allerdings deutet dieser Wechsel in d. naturwiss. Anschauungen auf eine noch wenig feste Begründung; aber wenn doch einmal Naturphilosophie der empir. Naturerklärung nicht entraten kann, so dürfen wir auch die z. Z. herrschenden Hypothesen u. Theorien nicht ignorieren, zumal unsere Naturforschung jetzt mehr als je auf das Wesen der Kräfte u. Körper ihre Aufmerksamkeit richtet." Vgl. das kritische Referat von Schanz, Theol. Quartalschr. 1895, S. 131—3. Litt. Hdw. 1895, S. 93—4. Zur 1. Aufl.: Schanz, a. a. O. 1885, S. 675—7. N. Kaufmann, Litt. Rundsch. 1885, S. 42—5. Katholik 1885, Bd. 2 S. 333—6. Pohle, Litt. Hdw. 1885, S. 246—8. Petz, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1885, S. 630. Schwertschlager, Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 766—7.

Stöckl, Albert, Die sogen. Welträtsel. Katholik 1891, Bd. 2 S. 481—507.

Untersuchung der sogen. 7 Welträtsel nach Du Bois-Reymond, d. h. Fragen, auf welche die materialist. Philosophie keine genügende Antwort zu erteilen vermag, z. B. auf die Frage nach dem Wesen von Materie u. Kraft, nach d. Ursprunge der Bewegung, der zweckmäß. Einrichtung d. Natur, der Entstehung des Lebens u. der Lebewesen, der Entstehung der Empfindung u. Vorstellung in den animal. Wesen, der Entstehung des vernünft. Denkens, der Willensfreiheit. Vgl. auch Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 5 (1892), S. 213.

Haan, Henr., Philosophia naturalis. Freiburg, Herder, 1898, 8°, XII, 234 S., 2. verbess. Aufl., 2 Mk.

1. Aufl. 1894, VIII, 220 S. Gehört zum Cursus philosophicus in usum scholarum. Siehe oben S. 97. Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 226. Jahrb. d. Görresges. 1896, S. 187—90 (1. Aufl.); 1899, S. 91 (2. Aufl.).

Götz, Hans, Die Entwicklung des Kosmos. Eine naturphilosophische Studie. Natur u. Offbrg Bd. 41 (1895), S. 513—28, 590—605, 666—82.

Gins, Arsenius, Dissertatio de perfectione huius mundi. Konstanz 1779, 8°, 29 S.

Hac in dissertatione ceu in compendio reperire est argumenta praecipua plane dilucideque exposita, quae contra optimismum pugnant. Nova bibliotheca Friburg. V, 361.

Boudier de Villemer, Philosophische Gedanken über die Natur, den Menschen und die Religion. Aus dem Französ. von Jos. de Weldige, genannt Cremer. Münster, Hast u. Riese, 1841, 8°, 3 Mk.

Das Original erschien 1789.

Rugel, Augustin, Kosmokratie u. Theokratie in ihrer wechselseitigen Verbindung. Mit einem Auszuge aus dem neuen Leviathan u. Prüfung seiner religiösen Ideen. Freiburg u. Konstanz, Herder, 1812, 8°, XII u. 150 S., 1,50 Mk. (Fehlt.)

Vgl. Felders Littztg. 1812, Bd. 1 S. 174—6.

Bottenhofer, W. B., Ahnungen über die Schöpfung. München 1813, 9°.

Wichart, Heinr., Geist, Natur u. Mensch mit Hinweisung auf Gott. S. o. S. 114.

Hoffmann, Franz, Der immanente Lebensprozeß Gottes in seinen grundwesentlichsten Momenten u. die Bildung, Verbildung, Umbildung u. Unbildung des emananten oder geschöpflichen Lebens nach Franz Baaders Lehre. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1835, S. 299—345.

Lechleitner, G. J., Von dem Urgrunde und letzten Zwecke aller Dinge. Aus dem Latein. von Kaspar Sonnerer. Mit einem Vorwort von Jos. Görres. Regensburg, Manz, 1839, gr. 8°, XLII, 128 S., 2,25 Mk.

Recens. Katholik Bd. 75 (1840), S. 185—9.

Tits, A., Schöpfungslehre oder Theorie der christlichen Philosophie über Gott und dessen Verhältnis zur Welt rc. Siehe oben S. 136.

Lutterbeck, Anton, Über die Selbständigkeit der Welt in ihrem Verhältnisse zu Gott nach pantheistischer, dualistischer und christlicher Ansicht. Zwei Vorlesungen aus: „Hermenien aus dem Gebiete der religiösen Spekulation“. (Gießen 1845.)

Schäfle, Matth., Über das religiös-mystische Einheitsprincip des Christentums. Versuch einer Theorie. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1857, VIII, 136 S., 2 Mk.

Als seine bes. Aufgabe bezeichnet der Verf., „die Versöhnung der beiden großen Gegensätze herbeizuführen, also die Verbindung u. Einigung zwischen Gott u. Welt, Schöpfer u. Kreatur, Jenseits u. Diesseits zu vermitteln“, denn hierin beruhe gerade das Wesen der Mystik, die füglich die Seele d. Religion genannt werden könne. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg. 1858, S. 1.

Wessenberg, J. H. von, Gott und die Welt oder das Verhältnis aller Dinge zu einander und zu Gott. 2 Teile. Heidelberg, Mohr, 1857, gr. 8°, XIX, 475; V, 505 S., 9 Mk.

Kemper, Herm. Jos., Die letzte physische Bedingung des Gewordenen, dialektisch entwickelt. S. o. 105.

Riedel, Albert, Das Verhältnis Gottes zur Welt und des Geistes zur Natur. Augsburg, Kranzfelder, 1864, 8°, IV, 57 S., 60 Pf.

Recens. (Wiener) Allgem. Littztg. 1864, Nr. 46.

—— Die moderne Naturwissenschaft und der erste Glaubensartikel, für gebildete Stände erläutert. Siehe § 39.

Schill, Jos., G o t t u n d d i e W e l t. Philosophische Abhandlung. M.-Gladbach, Hoster, 1868, 8°, 108 S., 1,80 Mk.

Strohecker, Jonas Rudolf, Die freie Naturbetrachtung gegenübergestellt der materialistischen Lehre von Stoff und Kraft. Wegweiser zum Frieden zwischen Christentum und Naturwissenschaften mittelst unparteiischer Beurteilung des Dr. L. Büchnerschen Werkes „Kraft u. Stoff“. Für alle Gebildete. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1869, 8°, 164 S., 2,50 Mk.

„Man muß es dem Verf. Dank wissen, daß er vom Boden der Naturwissenschaft aus zu Gott u. Geist kommen will, um den auf demselben Standpunkte fußenden Dr. Büchner zu widerlegen, u. daß er vorläufig nur das Vorhandensein der bloßen Materie zu verteidigen sucht.“ Kathol. Litteraturblätt. der Sion 1869, Nr. 1. Natur u. Offbrg 1870, S. 93 (Hagemann).

Berthold, Karl, Die neuere ungläubige u. die christliche Naturauffassung. Natur u. Offbrg 1877, S. 33—49, 92—106, 178—87, 308—17, 357—64, 421—9, 483—94, 556—66, 593—601.

Pesch, Tilmann, Gott und die Naturordnung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 13 (1877), S. 314—28, 424—46, 479—505.

Majláth, Coloman Jos. Graf v., Gott oder die Berechtigung des persönlichen geistigen Principes in der Schöpfung gegenüber der

materialistischen Anschauung. Wien, Kirsch, 1877, gr. 8°, III, 144 S., 2 Mk.

Recens. v. Tilm. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 13 (1877), S. 221—22. Der Verf. hat seine Gedanken in 3 Gruppen geteilt: Naturphilos. Betrachtungen, Widerlegung des Darwinismus, kulturhistor. Betrachtungen. Vgl. auch (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1879, S. 328—9. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1877, S. 479—80.

Petz, Franz Seraph, Kosmos und Psyche, oder philosophische Untersuchungen über die Welt und die Seele, über deren Wesen, Ursprung, Bestimmung und Dauer, mit besonderer Rücksicht auf Plato, Aristoteles u. Thomas v. Aquin, sowie auf andere ältere u. neuere Philosopheme. Mainz, Kupferberg, 1879, 8°, VIII, 165 S., 2 Mk.

Der Überschrift gemäß zerfällt die Schrift in 2 Abteilungen. Die 1. enthält die Lehre v. d. Welt u. bringt den nähern Nachweis, daß die Welt von Gott verschieden, aus nichts geschaffen u. vergänglich sei, daß sie von Gott erhalten u. planmäßig regiert werde, daß in ihr Gattungen u. Arten bestimmt abgegrenzt u. festgesetzt, sowie Materie u. Geist wesentlich verschieden seien.

Die 2. Abteil. hat die Seele des Menschen zum Gegenstande u. handelt in 3 Kapp. von d. Wesen, d. Ursprunge u. d. Potenzen der Seele. Vgl. G. Hagemann, Litt. Hdw. 1881, S. 106—7. W. Schneider, Litt. Rundsch. 1880, S. 505—6. K. Braig, Tüb. Theol. Quartalschr. 1881, S. 329 ff.

König, Arthur, Schöpfung und Gotteserkenntnis. Siehe o. S. 109.

Melzer, Ernst, Die theistische Gottes- und Weltanschauung als Grundlage der Geschichtsphilosophie. Neisse, Graveur, 1888, 8°, 80 S., 1 Mk.

G. Grupp, Jahrb. für Philos. u. spekul. Theol. Bd. 4 (1890), S. 372: Die uns vorliegende Schrift bewegt sich ganz auf d. Boden der Güntherschen Philos. Sie will nur eine Grundlage für die Geschichtsphilos. abgeben. In der That geht sie auch nicht über die allgemeinen philos. u. theol. Voraussetzungen hinaus. Sie bietet mehr einen kurzen verständlichen u. klaren Abriß d. Güntherschen Philos. als eine philos. Durchdringung des posit. Geschichtsstoffes. Das 1. Kap. giebt die anthropol., das 2. die theol. Principien einer Geschichtsphilosophie, die sich im ganzen nur mit Sünde u. Erlösung, Kirche u. Staat u. der geschichtl. Bedeutung des Christentums befaßt. Vgl. auch Adlhoch, Studien u. Mitteilungen aus d. Benediktiner- u. Cistercienser-Orden 1893, S. 1—15 u. 222—32.

—— Die Augustinische Lehre vom Kausalitätsverhältnisse Gottes zur Welt. Ein Beitrag zur Geschichte der patristischen Philosophie. Ebendas., 1892, 8°, 45 S., 50 Pf.

Das inhaltreiche u. anregende Schriftchen ist ein Sonderabdruck aus dem 26. Bericht der wissenschaftl. Gesellschaft „Philomathia" zu Neisse u. gliedert sich außer der Einl. (S. 1—5) in 3 Abschnitte. I. Die vorzeitigen Voraussetzungen der Welt in den Ideen u. dem Willen Gottes (S. 5—16). II. Die Verwirklichung der Weltidee in d. Schöpfung durch Gott (S. 16—33). III. Die Erhaltung der geschaff. Welt durch Gott (S. 33—44). Ein kurzer Schluß faßt d. Resultate der Untersuchung zusammen. Die Ausführungen des Verf. zeigen, daß es mehr als eine Redensart ist, wenn er S. 1 den heil. Augustinus als „einen seiner Lieblingsschriftsteller" bezeichnet, mit dem bereits 1860 seine Doktordissertation sich beschäftigte. Adlhoch, Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895), S. 328—9. Derselbe, Studien u. Mitteilungen ꝛc. 1892, S. 570—3.

Rolfes, Eugen, Die aristotelische Auffassung vom Verhältnisse Gottes zur Welt und zum Menschen. Berlin, Mayer u. Müller, 1892, 8°, IV, 202 S., 3 Mk.

Gutberlet, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 150: In d. vielumstrittenen Frage, wieweit Aristoteles der christl. Auffassung von Gott u. Unsterblichkeit sich genähert habe, kommt der Verf. obiger Schrift nach sorgfältiger Prüfung aller bezügl. Stellen der aristotel. Werke zu folgenden Thesen: 1. Gott ist nach Aristot. Ursache d. Weltordnung als wirkende Ursache u. Zweckursache zugleich. 2. Auch d. Weltsubstanz hat in Gott ihren Ursprung. Es finden sich auch bei ihm die Prämissen, aus denen der Ursprung d. Welt durch eigentliche Schöpfung gefolgert w. kann, u. anderseits enthält sein System nichts, was nach seiner Absicht die Schöpfung ausschlösse. Bezüglich der himml. Sphären u. der menschl. Seelen lehrt er sogar eine Weise d. Ursprungs, die an sich jede andere Entstehung als diejenige durch d. schöpferische Macht Gottes ausschließt. Dennoch lehrt er diese nicht direkt. In manchen Erörterungen läßt er d. Schöpfung sogar außer acht. 3. Aristot. lehrt eine göttl. Vorsehung. 4. Die Seele d. Menschen ist nach Arist. ihrem höchsten Teile nach ein für sich daseinsfähiges geistiges Wesen u. gehört dem Menschen selbst an als Teil seiner Natur. Sie hat vor d. Leibe kein Dasein, entsteht auch nicht durch körperl. Zeugung, sondern sie ist göttl. Ursprungs. Sie lebt nach d. Untergange d. Leibes ewig fort. 5. In d. Lösung d. ethischen Fragen vom menschl. Endziel u. dem Wesen d. Sittlichkeit ist Aristot. weniger glücklich gewesen, indem die natürl. Vollendung des Menschen durch d. Tugendübung einseitig auf Kosten des relig. Momentes bei ihm hervortrat, auch von d. jenseitigen Vollendung nichts verlautet. Erklärt sich beides daraus, daß er in seiner Ethik nur von d. irdischen Endziel redet u. des jenseitigen als einer dem menschl. Wissen entzogenen Sache keine Erwähnung thut, so ist doch in seiner Lehre von d. Erkenntnis der Wahrheit als dem höchsten Ziele d. Menschen das Band gegeben, durch welches dessen zeitl. Bestimmung mit der ewigen sich verknüpft. — Mit diesen Resultaten, sowie auch mit deren Begründungen müssen wir uns im allgem. einverstanden erklären. Der Verf. ist in seinem Urteil sehr maßvoll kritisch u. läßt sich nicht zu überspannten Behauptungen u. Deutungen zu Gunsten seines Autors hinreißen, wie er anderseits die harten Urteile, welche Zeller, Döllinger u. a. über die Gottes- u. Seelenlehre des Aristot. fällen, ganz sicher als unzutreffend dargethan hat. Vgl. auch Hardy, Katholik 1892, Bd. 2 S. 281—3. Stimmen a. M.-Laach Bd. 43 (1892), S. 562—3. Al. Schmid, Litt. Rundsch. 1892, S. 360—1. Rinz, (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1893, S. 340—48. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1094, S. 512—16. Adlhoch, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 196—203.

Gloßner, Mich., Die Lehre des Aristoteles über das Verhältnis Gottes zur Welt. Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 8 (1893), S. 1—21.

Befaßt sich mit „Aristoteles' Metaphysik" von A. Bullinger u. mit der vorsteh. Schrift v. Rolfes. Während diese beifällig aufgenommen wird, zeigt Gl., daß d. Versuch Bullingers, Aristoteles zu einem Theosophen u. Vorläufer Meister Eckards u. Hegels zu machen, ein verfehlter ist, wenn auch d. Bestreben desselben Verf.s, den Stagiriten vom Dualismus zu reinigen, Anerkennung verdient.

Elser, Konrad, Die Lehre des Aristoteles über das Wirken Gottes. Münster, Aschendorff, 1893, gr. 8°, VIII, 228 S., 6 Mk.

Schanz, Theol. Quartalschr. 1894, S. 509 ff.: Das große Interesse, welches die Gotteslehre des Aristot. auch bei d. Forschern d. Neuzeit erweckt, läßt sich aus d. heftigen Streit der verdienten Aristotelesforscher Brentano u. Zeller über den Kreatianismus bei Aristot. erkennen. Die Vorliebe d. Scholastik für die

Philos. des Aristot. u. die neueste Empfehlung der aristot.-thomist. Philosophie von d. höchsten kirchl. Autorität mußte die kath. Gelehrten noch besonders veranlassen, dieser wichtigen Streitfrage ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Daraus erklärt es sich, daß wir aus d. neuesten Zeit zwei Schriften kath. Autoren über diesen Gegenstand zu verzeichnen haben. Beide sind in d. Methode u. im Ergebnis so verschieden voneinander, daß sie nebeneinander ihre Berechtigung haben. Während Rolfes zu einem in d. Hauptsache für den Theismus des Aristot. günstigen Resultate gelangt, zeigt Elser, dessen Arbeit bereits selbständig ausgeführt war, aber die Schrift v. Rolfes noch berücksichtigen konnte, daß weder in d. Principien der aristot. Philosophie noch in den einzelnen zum Beweis gewöhnlich verwendeten Stellen ein genügender Grund zu einem abschließenden optimist. Urteil vorliegt.

Angesichts der mangelhaften Textverhältnisse, des knappen u. dunkeln Stiles, der zahlreichen Widersprüche u. der bunten Mannigfaltigkeit der Kommentare ist es für denjenigen, welcher sich nicht ex professo mit d. Gegenstande beschäftigen kann, stets schwierig, zu einem sichern Urteil zu gelangen. Der Verf. hat es ihm aber wesentlich erleichtert. Indem er mit peinlicher Genauigkeit die Texte analysierte u. mit emsigem Fleiß die Erklärer aus alter u. neuer Zeit studierte, ist es ihm gelungen, den Leser die ganze Untersuchung nachmachen u. nachprüfen zu lassen. Nur selten wird dieser sich veranlaßt fühlen, dem vorsichtigen Urteil des Verf. entgegenzutreten, obwohl dasselbe vielfach von d. hergebrachten Meinung abweicht. Wenn anfangs die aphoristische Methode u. die zahlreichen Belege für jeden Satz die Behaglichkeit des Lesers etwas stören wollen, so wird sich derselbe doch bald reichlich durch die klare Beweisführung entschädigt finden. Es liest sich freilich eine systemat. mit rhetor. Zieraten ausgeschmückte Darstellung viel leichter, aber wer in histor.-krit. Fragen genau orientiert sein will, darf d. Mühe einer genauen Untersuchung nicht scheuen . . .

Nach einer Einleitung über d. voraristot. Gotteslehre, die Lehre des Aristot. über d. Dasein u. d. Eigenschaften Gottes, behandelt d. Verf. in 3 Abschnitten die Lehre des Aristot. über d. Denken Gottes, d. Willen Gottes u. d. Wirken Gottes nach außen. Den größten Raum nimmt selbstverständlich der letzte Abschn. ein, u. dieser ist wohl auch der gelungenste. Er war um so schwieriger, als gerade die Fragen über d. Schöpfung u. Vorsehung zu den meistumstrittenen Lehren des Aristot. gehören u. hier der Widerspruch zwischen d. theoret. Principien, namentlich dem abstrakt. u. leblosen Gottesbegriff u. den durch die Erfahrung beeinflußten Ausführungen am stärksten hervortritt. Der kurzen Zusammenfassung der Resultate ist der Versuch einer Rechtfertigung der gewonnenen Resultate angereiht. Die Ankündigung überrascht den Leser auf den ersten Anblick, da er den Beweis vorausgeschickt glaubte, doch überzeugt er sich bald, daß es sich um eine principielle Rechtfertigung der Auffassung des Philosophen handelt. Wer mit d. Meinung an d. Buch herantritt, daß der Logiker Aristoteles ein Muster der Klarheit u. Konsequenz sei, der wird durch d. Gang der Untersuchung vielfach beunruhigt werden. Deshalb war es ganz am Platze, die gegenteilige Erscheinung aus allgem. Gründen zu erklären. Denn daraus geht hervor, daß auch dieser große Geist den Schranken der endlichen Erkenntnis unterworfen war, aber trotzdem mit vollem Recht seit 1000 Jahren als Führer in d. philos. Schulen gegolten hat. Nach diesem glückl. Anfang, dem wir den besten Erfolg wünschen, wird es dem Verf. nicht schwer fallen, das behandelte Problem in d. Geschichte der Philos. weiter zu verfolgen. Weitere Referate von Stöckl, Katholik 1893, Bd. 2 S. 469—74; Schneid, Litt. Hdw. 1893, S. 617—20; Frick, Stimmen a. M.-Laach Bd. 46 (1894), S. 547—9; Braig, Litt. Rundsch. 1894, S. 122—4; Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 323—7. Dazu die Abhandlung Gloßners, Die aristotel. Gotteslehre in doppelter Beleuchtung, o. S. 113.

Schirmann, Coelestinus, De mundo optimo libertati, potentiae et sapientiae Dei convenientissimo dissertatio academica. Styrae 1756, 4°, pp. 160.

Über das Aufsehen, welches diese Schrift hervorrief, vgl. Wurzbach, Biogr. Lexikon d. Kaisertums Österreich. Teil 30 (1875), S. 32.

Gerbert, Martinus, De radiis divinitatis in operibus naturae, providentiae et gratiae. St. Blasien 1762, 8°, 3 Bde, 320, 343, 349 S.

Besonders gegen Bayle und Spinoza gerichtet.

Vaeth, Georgius, Anti-Lucretius seu opus posthumum de Deo et natura. Mainz 1769, 8°.

Hock, Karl Franz, Andeutungen über den Zweck der Weltschöpfung bei einzelnen Philosophen des Altertums. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1841. Heft 2 S. 1—32, Heft 3 S. 1—13; 1842, Heft 2 S. 162—71.

Altum, Bernard, Harmonische Ordnung der Natur, an einzelnen Erscheinungen in der Vogelwelt gezeigt. Natur u. Offbrg 1856, S. 119—30.

Michelis, Fr., Die vier Jahreszeiten u. die vier Hauptfeste der Kirche. A. a. O. 1858.

1. Artikel: Der Winter u. das hl. Weihnachtsfest. S. 1—12.
2. Artikel: Der Frühling u. das hl. Osterfest. S. 170—86.
3. Artikel: Der Sommer u. das hl. Pfingstfest. S. 316—27.
4. Artikel: Der Herbst u. das Allerheiligenfest. S. 471—9.

Aign, Das Wunder der Welt für Theologie u. Naturwissenschaft. Kaiserslautern. 1861—62. Gewerbeschul-Progr.

Gröbbels, Harmonie und Ordnung der Schöpfung im Leben der Pflanzen, Tiere und Menschen. Köln 1861—62, 4°, 14 S., Programm der Realschule.

Werfer, Albert, Gottes Herrlichkeit in seinen Werken. Ulm, Ebner, 1861, XV, 391 S., 2,25 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1863, S. 320.

Altum, B., Jährlicher Kreislauf des Tierlebens. Natur u. Offbrg 1864, S. 13—22, 81—90, 97—104.

Droste, Ferdinand Freih. v., Die Verkettung der organischen Schöpfung. A. a. O. S. 152—9, 276—86.

Fricken, W. v., Die Geometrie in den Arbeiten einiger Insekten. A. a. O. S. 218—29.

—— Die Spinnen. S. 453—65, 486—96, 538—48.

Bach, Michael, Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur. Für jeden Gebildeten, zunächst für die reifere Jugend und ihre Lehrer.

Bd. 1. Durchgesehen von Karl Berthold. Köln, Bachem, 1891, gr. 8°, XIX, 308 S.; 8. wiederholt durchgesehene u. verm. Aufl., 2,50 Mk.; 9. gänzlich umgearbeitete u. bedeutend verm. Aufl. von Ludw. Borgas. Das. 1899, gr. 8°, 306 S. mit 61 Abbildungen, 3,50 Mk.

Bd. 2. Durchgesehen von Karl Berthold. Ebendas. 1887, gr. 8°, VIII, 327 S., 7. Aufl., 2,50 Mk.; 8. gänzlich umgearb. u. bedeutend verm. Aufl. v. Ludwig Borgas. Das. 1899, gr. 8°, 325 S. mit 106 Abbildungen, 3,50 Mk. Der 1. u. 2. Bd. nach der Bearbeitung von Borgas sehr anerkennend besprochen von E. Wasmann, Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1 S. 324—27.

Bd. 3 u. 4. 4., größtenteils umgearb., verb. u. verm. Aufl. von Ad. Jülkenbeck, Paderborn, Schöningh, 1889—92, gr. 8°, 370 u. 320 S., à 2,50 Mk.

1. Aufl.: Köln, Bachem, 1866 ff. Der auf dem Boden einer streng teleolog. Naturbetrachtung stehende Verfasser der beliebten u. weitverbreiteten „Studien u. Lesefrüchte" will seinen Lesern, besonders aus den Kreisen d. studierenden Jugend, den Weg zeigen, wie sie zur „Natursinnigkeit" gelangen u. überall „die leitende Hand Gottes in der Natur" sehen. Recens. v. Ruhle, Natur u. Offbrg Bd. 36, S. 248—9 (Bd. 3); Bd. 38 S. 440—1 (Bd. 4).

Bach, Michael, Die Wunder der Insektenwelt. Das Insekt, sein Leben und Wirken in dem Haushalte der Natur gemeinfaßlich dargestellt. Mit 82 Abbildungen in Holzschn. Münster, F. Schöningh, 1884, 8°, 304 S., 4. Aufl., 3,80 Mk.

1. Aufl.: Soest, Nasse, 1870.

Bosen, Chr. Herm., Winke für die teleologische Betrachtung der Natur. Köln 1866, 4°, 25 S., Progr. des Marzellen-Gymn.

Schlüter, Christoph Bernh., Bemerkungen über die Teleologie, ihre Begriffe, ihre Geschichte und ihre Haltbarkeit. Natur u. Offbrg 1867, S. 203—7, 312—16, 369—79, 408—17, 457—65.

—— Über teleologische und mechanische Naturerklärung von E. Zeller. Berlin 1876. Aus den Abhandlungen der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. A. a. O. 1877, S. 602—10.

—— Parallelen aus dem Reiche des Geistes u. der Natur. Natur u. Offbrg 1879, S. 427—37, 456—71; 1880 S. 117—23, 218—23, 410—17, 546—9, 626—33.

—— Anmerkungen zu „Parallelen aus dem Reiche der Natur u. des Geistes". A. a. O. 1881, S. 417—36.

Berrisch, . . . Die Biene und der Gottesleugner. Erfurt, Brodmann, 1870, 8°, VII, 56 S., 50 Pf.

B(erthold), Karl, Teleologisches über die Laubmoose. Natur u. Offbrg 1866, S. 57—67.

Altum, Bern., Vermehrung der Vögel vom teleologischen Standpunkte betrachtet. Natur u. Offbrg 1866, S. 19—33.

—— Der Vogel und sein Leben geschildert. Münster, H. Schöningh, 1898, gr. 8°, VI, 300 S., 6. verm. Aufl., 3,20 Mk.

1. Aufl.: Münster, Niemann, 1868, 196 S. L. Schütz, Litt. Hdw. 1898. S. 94 f.: Den Zweck dieser Schrift, d. h. ihren finis proximus bildet der Beweis für den alten Satz: Animal non agit, sed agitur, der sich wie ein goldener Faden durch das fein angelegte Gewebe des Buches zieht, an einzelnen Stellen (S. 35, 205, 213, 220, 254, 261) auch noch besonders hervorgehoben u. betont wird; oder, um des Verf. eigene Worte zu gebrauchen: Der Beweis für d. Satz: Die Tiere u. speciell die Vögel „handeln eigentlich gar nicht selbst,

sondern werden nach höhern Gesetzen zu ganz bestimmten Lebensäußerungen veranlaßt“ (S. 132) oder „unwillkürlich geleitet“ (S. 224): „in den Handlungen des Tieres liegen ohne Zweifel Gedanken, tiefe Gedanken, allein das Tier selbst hat nie gedacht, ebensowenig als ein Mechanismus, dessen Arbeit eine verkörperte Gedankenkette darstellt“ (S. 143); „ein anderer muß für sie gedacht, er muß den Vögeln in ihrem Sein u. Leben die Gedanken verliehen haben, welche sie thatsächlich offenbaren“ (S. 175 f., vgl. S. 7 u. 123) u. „durch immanente Naturgesetze, nicht durch ein direktes Eingreifen“ (S. 285) bewirken, daß sie so zweckmäßig thätig sind. Und diesen Beweis erbringt er wohlthuenderweise „aus Thatsachen der Beobachtung“ (S. 7), zumeist der eigenen (S. III), welche ihm aber so reichlich zu Gebote stehen, daß er bei Abfassung dieser Schrift ganz aus dem Vollen schöpfen konnte u. im Verlaufe derselben (S. 147) erklären durfte: „Ich glaube mich zu der Behauptung berechtigt, daß ich in der freien Natur das Tierleben mehr u. schärfer studiert habe als die meisten derjenigen, welche in neuerer Zeit über Tierseele u. Tierpsychologie schrieben“ (vgl. S. 159 u. Vorrede zur 5. Aufl. S. XV). Westrick, Natur u. Offbrg Bd. 44, S. 572—3. Wasmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 330—31. — Krit. Referate zu den frühern Aufl.: (Bonner) Theol. Littbl. 1868, S. 551 ff. (Katzenberger). Histor.-pol. Blätter Bd. 63 (1869), S. 248—55. Natur u. Offbrg 1869, S. 513—22 (Bolsmann).

Scholz, Jos., Bemerkungen zur sogenannten teleologischen Auffassung des tierischen Lebens. Natur u. Offbrg 1870, S. 559—69.

Sterneberg, W., Studie über die Naturschönheit. Natur u. Offbrg 1875, S. 324—33, 460—71; 1876 S. 222—8, 267—74, 367—73, 432—9; 1877 S. 49—60, 364—74.

Berthold, Karl, Betrachtungen der Natur im Lichte des Christentums, der Geschichte, Wissenschaft und Kunst. Köln, Bachem, 1878, gr. 8°, VI, 356 S., 2. durchges. u. verm. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1872. Das Buch enthält anschauliche Schilderungen, insbes. aus d. Pflanzen- u. Tierwelt, an welche der Verf. seine religiösen ernst-sittlichen Bemerkungen anknüpft. Der Nachweis der Weisheit, Größe u. Güte Gottes, sowie der Schönheit u. zweckmäßigen Einrichtung der Natur sind zumeist das Ziel, auf welches er hinstrebt. Vgl. Rodenstein, Litt. Rundsch. 1878, S. 252. Jürgens, Stimmen a. M.-Laach Bd. 8 (1875), S. 359—62.

—— Das Naturschöne. Auserlesene Schilderungen schöner Natur für Gebildete aller Stände. Mit 72 Illustrationen. Freiburg, Herder, 1882, 4°, X, 276 S., 2. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. 1875. Recens. v. Sterneberg, Natur u. Offbrg 1875, S. 428—31 (1. Aufl.), u. 1882, S. 311—14.

—— Die Herrschaft der Zweckmäßigkeit in der Natur. Ebendas., 1877, 8°, 96 S., 1,60 Mk

Zweite Vereinsschrift d r Görresges. für 1877. — Von den 3 Fragen, welche in dem Kampfe zwischen der mechan. u. der teleol. Weltanschauung in Betracht kommen, behandelt der Verf. ausführlich die erste, ob überhaupt in d. Natur Ordnung u. Zweckmäßigkeit herrsche, u. legt damit gleichsam das Fundament des teleol. Gottesbeweises. Die daran sich anschließende Frage, ob diese Zweckmäßigkeit auch formell Zweckerstrebung sei, wird dagegen nur kurz berührt: sie fällt ja auch schon über das im Titel angedeutete Thema hinaus. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 216. Litt. Rundsch. 1878, S. 40—44. Litt. Hdw. 1878, S. 116—17 (K. Scheidemacher).

—— Über die Schönheit der Natur in christlicher Anschauung. Würzburg, Woerl, 1878, gr. 8°, 70 S., 90 Pf.

Berthold, Karl, Blüten christlicher Naturanschauung. Aus den Schriften der Heiligen und Kirchenschriftsteller. Steyl, Missionsdruckerei, 1882, 12°, 288 S. mit 1 Stahlstich, 1,60 Mk.

Natur u. Offbrg 1883, S. 248—9. Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 437.

—— Poesie u. Natur. Natur u. Offbrg 1883, S. 675—84, 716—36; 1884 S. 109—17, 227—36, 297—304, 535—42, 662—82, 715—41.

—— Darstellungen aus der Natur, insbesondere aus dem Pflanzenreiche, mit Berücksichtigung des Tierlebens und der Landschaft. Köln, Bachem, 1884, gr. 8°, 392 S., 3. Aufl., 3 Mk.

Stellt sich gleichfalls in den Dienst der christlichen Naturauffassung. Vgl. Schüller, Litt. Hdw. 1884, S. 535—7.

Riedel, Albert, Idealer Kreislauf des Lebens in Natur und Offenbarung. Kempten, Kösel (in Kommiss.), 1876, 12°, VIII, 255 S., 1,50 Mk.

„Ich versuche hier, schreibt der Verf. S. IV, Empirie u. Offenbarung zugleich hereinziehend einen Kreislauf des Lebens darzustellen, der im ewigen Leben Gottes selbst begründet ist, von Gott durch Schöpfung ausströmt u. zu Gott durch Gnadenwirkung wieder zurückfließt.“ Die Durchführung dieses Grundgedankens verrät nicht wenig Geschick, tiefsinnige Naturauffassung u. gründl. Wissen auf d. Gebiete der Exegese u. Dogmatik, wenngleich der Gedankengang im ganzen, wie die Ausführung in einzelnen Teilen von Schiefheiten der Auffassung u. des Ausdruckes nicht frei ist. Vgl. Pohle, Litt. Hdw. 1883, Nr. 340.

Pesch, Tilmann, Die Zweckordnung in der Natur. Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 292—307.

—— Über Zweckerstrebung in der Natur. A. a. O. Bd. 12 (1877), S. 77—95.

—— Die mechanische und die teleologische Naturerklärung nach Dr. Zeller. (Zur Charakteristik der Kulturphilosophie.) A. a. O. S. 259—78.

—— Die Teleologie in der mittelalterlichen Naturphilosophie. A. a. O. S. 357—76, 509—28.

Gredler, V. M., Ethische Naturbilder. Innsbruck, Wagner, 1876, 8°, V, 133 S., 1,60 Mk.

Verf. sucht nachzuweisen, wie die Natur in ihrem reichen Forminhalt, in ihrem Leben u. Weben, in ihren mannigfachen Erscheinungen eine wahre Fundgrube von Bildern, Vergleichen ꝛc. darbietet, um die Wahrheiten namentlich des philos. u. religiös-sittl. Gebietes zu veranschaulichen u. zu beleben. Vgl. H. Rodenstein, Natur u. Offbrg 1876, S. 762.

Lorinser, Franz, Das Buch der Natur. Entwurf einer kosmologischen Theodicee. Siehe Repertorium Bd. 1, S. 229.

Reuter, Wilh., Die Natur im Bereiche der dichterischen Stoffwelt. Natur u. Offbrg 1877, S. 620—30, 658—68, 742—53; 1878 S. 47—62, 143—9, 215—20, 277—82.

Rodenstein, Heinr., Bau und Leben der Pflanze, teleologisch dargestellt. Köln, Bachem, 8°, 104 S., 1,80 Mk. (Dritte Vereinsschrift der Görresgesellschaft für 1879.)

„Was der Verf. anstrebte, war, das Princip der Teleologie im Pflanzenbau hauptsächlich in drei Momenten: 1. der Stengelkonstruktion u. der Festigkeit der

übrigen Pflanzenteile (S. 16—36), 2. im Bau der Ernährungsorgane (S. 37—55), 3. im Bau der Fortpflanzungsorgane (S. 56—94) einfach an d. Hand der Thatsachen wissenschaftlich nachzuweisen. Um auch Nicht-Fachkundigen seine Beweisführung zugänglich zu machen, schickte er einen einleit. Abschnitt über d. Elementarorgane der Pflanze u. deren Aufgabe voraus. Die Beweisführung stützt sich sowohl auf eigene Beobachtung u. Forschungen des Verf., als auch auf umfassende Kenntnis u. selbständige Kritik der neuern Forschungen u. der einschlägigen Fachlitteratur u. mag als wertvoller Beitrag zu letzterer bezeichnet werden." Stimmen a. M.-L. Bd. 19 (1880), S. 238. — Das Buch entstand aus einer Serie von Artikeln in Natur u. Offbrg Jahrgg. 1874 ff. („Zweckmäßigkeit im Pflanzenreiche").

Mach, Franz, Der Zweckbegriff und seine Bedeutung für Naturwissenschaft, Metaphysik und Religionswissenschaft. Saaz, 1878 u. 1879, 2 Schulprogramme des Obergymnas., 8°, 24 u. 28 S.

Berthold, Karl, Beiträge zu einer Ästhetik der Natur. Natur u. Offbrg 1878, S. 156—66, 220—33, 283—90, 367—74, 420—30, 483—9, 567—73, 593—8, 680—8, 735—44; 1879 S. 183—9, 296—305, 366—73, 677—85; 1880 S. 236—47, 305—12, 676—87, 727—39.

Sterneberg, W., Zur Teleologie. A. a. O. 1879, S. 1—6, 65—71 (Kausalität u. Teleologie), 140—6, 203—10 (Anfang u. Ende), 257—65, 336—42 (näheres Verhältnis zwischen dem organ. Zweckmäßigkeitsprincip u. der mechan. Kausalität), 385—92, 449—55, 513—22 (Zweckmäßigkeit u. Zielstrebigkeit).

Landriot, Bischof, aus dem Französ. von Bernard Deppe, Der Symbolismus der Natur. A. a. O. 1880, S. 223—36, 356—62, 549—66, 665—76; 1881 S. 214—36, 385—401, 494—509, 544—53, 705—31; 1882 S. 82—90, 385—98, 466—72.

Berthold, Karl, Die bildenden Künste in ihrem Anschlusse an die Natur. A. a. O. 1881, S. 300—10, 368—78, 436—46, 686—96, 749—59; 1882 S. 139—47, 360—75, 426—33, 472—82, 545—56.

Schütz, Damian v., Die Wunder des Pflanzenlebens. Natur u. Offbrg 1882, S. 117—52.

Epping, Jos., Der Kreislauf im Kosmos. (18. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach.) Freiburg, Herder, 1882, gr. 8°, IV, 103 S., 1,40 Mk.

Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1883, S. 667—69: Es ist bekannt, daß die Materialisten, welche in d. Lehre von d. Erhaltung der Kraft den höchsten Triumph ihres Systems erkennen zu müssen glaubten, durch das Clausiussche Gesetz, daß die Entropie der Welt (die Summe aller stoffl. Verwandlungen) einem Maximum zustrebt, in nicht geringe Verlegenheit versetzt wurden. Thomson, Helmholtz u. a. anerkannten d. Richtigkeit des Gesetzes. Wollte man also trotz desselben die Ewigkeit d. Welt nicht preisgeben, so blieb nur die Annahme eines ewigen Kreislaufes übrig. „Ewiges Werden und Vergehen", „Nie endender Kreislauf" war die Antwort auf den Satz vom Endzustand, der notwendig einen Anfang verlangte. Die Unmöglichkeit eines solchen Kreislaufes weist nun H. Epping schlagend nach, indem er insbes. einen Hauptvertreter dieser Theorie, den Dr. Karl Freiherrn du Prel, scharf auf das Korn

nimmt. Er bespricht zuerst die gegnerische Methode, welche dazu angethan ist, die Schwierigkeiten möglichst zu verschleiern oder zu verschweigen u. das Wahrscheinliche u. Gewünschte als feststehend hinzustellen. Sodann widmet er der Kant-Laplaceschen Hypothese eine längere Ausführung u. Kritik. Er kommt dabei zu dem Resultate, daß diese Hypothese „in großer Übereinstimmung steht mit den thatsächl. Verhältnissen in unserm Planetensystem, insofern man sie mehr im allgemeinen oder in confuso betrachtet". „Wir können die Hypothese als eine wohlbegründete ansehen u. ihr einfachhin das Prädikat der Wahrscheinlichkeit zuerkennen; aber als eine feststehende Thatsache dürfen wir sie nicht anerkennen" (S. 50). Man wird dem beistimmen können, wenn die Kritik vielleicht auch öfter zu weit geht. Als bemerkenswert hebe ich hervor, daß der Verf. für die langsamere Bewegung der Stammkörper gegenüber den Planeten u. Monden die Gezeitenreibung (Ebbe u. Flut) für unzureichend hält. Vielmehr müsse die Bewegung der äußern Schichten größer gewesen sein als die der innern, so daß bei der Loslösung des Ringes die Gesamtrotation des sich weiter verdichtenden Balls relativ eine geringere war. Nun wird beim Zusammenziehen die in Rotationsgeschwindigkeit umgesetzte Fallbewegung sich auch den innern Schichten mitteilen. Die große Geschwindigkeit der äußern Teile dringt in die Masse ein. Die Ausgabe der äußern Schichten ist also größer als die Einnahme. Deshalb muß sich die Sonne langsamer drehen als die Planeten. Daraus erkläre sich auch die schnellere Rotation der Sonne am Äquator. Freilich müsse dann die Sonne ein Gasball sein. Die bisherige Annahme einer festen oder flüssigen Kugel hat allerdings durch die Wahrnehmung, daß die Gasspektra von d. Temperatur u. der Dicke u. Dichte der leuchtenden Schicht abhängen, einen Stoß erhalten. Die Unterscheidung zwischen dem kontinuierlichen Spektrum fester u. flüssiger Körper u. dem Linienspektrum der Gase ist nicht mehr wesentlich, u. daher sind die darauf gebauten Schlüsse nicht mehr fest. Doch sind noch weitere Untersuchungen notwendig, um ein endgültiges Urteil zu ermöglichen. Aber immerhin sieht man hieraus, mit welcher Vorsicht auch die scheinbar sichern Resultate der Naturwissenschaften aufzunehmen sind." Weitere Beurteilungen: Natur u. Offbrg 1882, S. 433—41; von Pohle, Litt. Handw. 1883, S. 438—40; Gutberlet, Litt. Rundsch. 1883, S. 110—13.

Tümler, B., Aufgabe u. Zweckmäßigkeit der Raubtiere in der Schöpfung. Natur u. Offbrg 1882, S. 673—83.

Kaufmann, Nikol., Die teleologische Naturphilosophie des Aristoteles. S. o. S. 153.

—— Vervollkommnung der aristotelischen Naturphilosophie durch den hl. Thomas v. Aq. Kathol. Schweizerblätt. 1885, S. 205—16, 271—81.

Christliche Symbolik der Natur. Natur u. Offbrg 1883, S. 36—46.

Stöckl, Albert, Teleologische und mechanische Weltanschauung. Katholik 1885, Bd. 1 S. 113—40, 225—40, 337—48.

Pfeiffer, Fr. X., Der goldene Schnitt u. dessen Erscheinungsformen in Mathematik, Natur u. Kunst. Mit vielen hundert Nachweisungen u. Lichtdruck-Tafeln. Augsburg, Litt. Institut (Huttler) 1885, gr. 8°, IV, 232 S., 8 Mk.

Recenss. v. Gutberlet, Natur u. Offbrg 1886, S. 246—8. Wasmann, Litt. Handw. 1886, S. 44—7.

Gutberlet, Konst., Der goldene Schnitt in Mathematik, Natur u. Kunst. Natur u. Offbrg 1887, S. 10—30, 65—81.

Rüpplin, A. v., Die Zweckthätigkeit der Natur nach Aristoteles' Physica lib. II. cap. 8—9. A. a. O. 1885, S. 99—106, 173—88, 221—28.

Rostitz-Rieneck, Robert v., Die Natur als Offenbarung im Symbolismus. A. a. O. 1885, S. 65—86, 129—47, 257—78, 321—45.

Wasmann, Er., Teleologische Beziehungen in den Färbungsgesetzen der Insektenwelt. Natur u. Offbrg 1886, S. 321—45.

Vgl. dazu Wasmann, Die genetische Erklärung der Insektenfärbungen durch den Darwinismus, s. o. § 18.

Gutberlet, Konst., Die Teleologie u. die Wagnerische Rassenbildung. Natur u. Offbrg 1887, S. 129—46.

—— Die Teleologie und der Darwinismus. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theologie. Jahrg. II (1888), S. 1—36.

Werners, Matthias, Das Bildliche in der Natur (Natursymbolik). Ein Beitrag zur Hebung u. Förderung sinniger Naturbetrachtung. Regensburg, Verlagsanst., 1888, gr. 8°, 80 S., 1,20 Mk.

„Das artige Büchlein dürfte sich unter denen, die mit Geist und Gemüt die Natur zu betrachten pflegen, wohl Freunde erwerben. Es zerfällt in drei Teile. Während der 1. die ‚Natur in ihrer Bildlichkeit' betrachtet, handelt der 2. von d. Naturbilde in Mythologie u. Kirche, in d. christl. Kunst sowie im Wortschatze, in Sitten u. Gebräuchen des deutschen Volkes. Der 3. Teil, welcher über d. Verwertung der Natursymbolik im Unterrichte handelt, ist als lesenswert bes. den Lehrern zu empfehlen." Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 190.

Gander, Martin, Die zweckmäßige Einrichtung der Achsenorgane der Pflanze. Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 459—71, 513—28, 599—613, 656—65.

—— Die zweckmäßige Gestaltung des Pflanzenblatts. Daselbst Bd. 38 (1892), S. 577—90, 671—84.

Bisle, Max, Zeugnisse aus der Natur. Betrachtungen über die Schönheit, Zweckmäßigkeit und Sinnbildlichkeit der Natur. Augsburg, Seitz, 1897, 8°, IV, 216 S., 4,50 Mk.

„Der Verf. hat unter Führung bewährter Autoren die Reiche der Natur fleißig durchwandert u. mit vielem Geschick die Zeugnisse derselben für Gottes Walten zusammengestellt. Wenn er aber das Lob der in der Teleologie der Schöpfung sich offenbarenden Weisheit u. Güte Gottes vorzugsweise erklingen läßt, so vergaß er doch auch nicht, die liturg. Verwendung einzelner Naturprodukte sinnig zu erklären. Auch die an relig. Naturbetrachtung sich anlehnenden Wendungen der bibl. Sprache werden treffend erläutert, so daß der Inhalt reich u. mannigfaltig ist." S. Weber, Litt. Rundsch. 1897, S. 279—80. Plaßmann, Litt. Handw. 1896, S. 489. Kerstgens, Theol.-prakt. Quartalschr. 1897, S. 912—3. Gander, Natur u. Offbrg Bd. 43, S. 317.

Gutberlet, Konst., Die Naturschönheit. Natur u. Offbrg Bd. 38 (1892), S. 449—61, 524—42.

Pfeifer, Fr. X., Das Naturschöne in der mikroskopischen Welt. A. a. O. Bd. 39 (1893), S. 140—51, 226—35.

Secchi, Angelo, Die Einheit der Naturkräfte. Siehe S. 148.

Gander, Mart., Zweckmäßige Einrichtungen der Blüte. Natur u. Offbrg Bd. 39 (1893), S. 129—39.
—— Zweckmäßige Einrichtungen für die Befruchtung u. Frucht der Pflanze. A. a. O. Bd. 40 (1894), S. 385—97.
—— Die Einheit in der Mannigfaltigkeit der organischen Formen. A. a. O. Bd. 42 (1896), S. 70—76.

Pfeifer, Xaver, Die teleologische Bedeutung der Eiszeit. A. a. O. Bd. 41 (1895), S. 606—19.
—— Beiträge zur Glacialforschung u. Teleologie der Eiszeit. Münster, Aschendorff, 1898, gr. 8°, 76 S., 1 Mk.
Altum, Bernard, Bedeutung der Insekten in der freien Natur. Natur u. Offbrg Bd. 43 (1897), S. 193—203, 264—73, 350—6.
Bock, Jos., Das Blattgrün und seine Bedeutung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 414—28 u. 522—36.
Tümler, Bernard, Das Prachtkleid der Tiere. A. a. O. Bd. 45 (1899), S. 478—88, 541—53.
Wasmann, Er., Natur und Zweck des tierischen Leuchtvermögens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 50, S. 275—88.
—— Das Kuckucksei und seine Rätsel. A. a. O. Bd. 46, S. 60—70 u. 168—77.
Gutberlet, Konst., Über Mimikry. A. a. O. Bd. 39, S. 577—92.
Schupp, A., Zur Mimikry. A. a. O. Bd. 42 (1896), S. 1—14.
Wasmann, Er., Neueres über Schutzfärbung u. Mimikry. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1 S. 341—43.
Stäger, Robert, Mimikry im Pflanzenreich. A. a. O. Bd. 45 (1899), S. 274—87, 341—49.

Schwab, Jo., Diss. philosophica de Deo existente, providente etc., o. S. 101.
De Maistre, Jos. Maria Graf, Abendstunden zu St. Petersburg oder Gespräche über das Walten der göttlichen Vorsicht in zeitlichen Dingen. Mit einem Anhang über die Opfer. Aus dem Französ. übersetzt von M. Lieber und mit Beilagen begleitet von Dr. C. J. H. Windischmann. Zwei Teile. Erster Teil mit dem Bildnisse des Verfassers. Frankfurt, Andreä, 1824, gr. 8°.

De Maistre, Werke, herausgeg. von M. Lieber, Bd. 4 u. 5. Das franz. Original: Les Soirées de Saint-Pétersbourg ou entretiens sur le gouvernement temporel de la Providence, suivie d'un traité sur les sacrifices. Paris 1821. Lyon 1831, 1842. Hurter, Nomenclator litt., Bd. 3, 1895, 2. Aufl., S. 730: Opus praeclarum, stilo plane eleganti conscriptum, cui tamen ultimam manum apponere non potuit; miram sicut aliis in operibus extollit providentiam Dei in gubernando humano genere, quae attingit a fine in finem fortiter et disponit omnia ad sua consilia exsequenda suaviter. Vgl. auch (Mainzer) Katholik 1824, Bd. 14 S. 316—34.

Das Walten der göttlichen Vorsehung. Katholik 1832, Bd. 44 S. 142—9.

Menden, J. G. B., Das Walten der Fürsehung Gottes in den Schicksalen der Menschen. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1854, 12°, 2 Bde, 523 u. 560 S., 7,50 Mk.

Philalethes, Anton, Providentia oder das Walten der göttlichen Vorsehung auf Erden. Wien, Mechitaristen, 1867, 8°, VI, 344 S., 1,60 Mk.

Köhler, Franz Jos., Die Pädagogik der göttlichen Providenz, aus dem Geschöpflichen überhaupt und aus der Natur des Menschen insbesondere entwickelt. Gedruckt bei Alb. Scharpf, vormals M. Jls in Schwäb.-Gmünd, Selbstverlag des Verf., 1873, IV, 310 S.

Ist nicht eine Pädagogik im gewöhnl. Sinne des Wortes, sondern verfolgt eine tiefergehende umfassendere Tendenz, „auf dem Wege der Naturbetrachtung im allgemeinen u. der Untersuchung der Verirrungen eines auf sich selbst gestützten Menschenlebens gerade diejenigen Glaubenswahrheiten zu erhärten, gegen welche eine gottentfremdete Natur- u. Weltanschauung bald vom naturalistischen, bald vom Standpunkte des ungebundensten Rationalismus gewöhnlich zu operieren pflegt." Im Sinne u. nach Art der christl. Apologetik hat sich das Werk die Bekämpfung der zahlreich vertretenen Strebungen, mit Hilfe der Naturwissenschaften Irrtümer verschiedener Art zu verbreiten, die Erziehung zur Religion, Sittlichkeit u. Tugend zu untergraben u. so fort alles sociale Leben in Ehe, Familie u. Staat zu vergiften" als Ziel gesetzt und sucht dasselbe auf doppeltem Wege zu erreichen: Negativ abwehrend u. positiv begründend. Kober, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1873, S. 543—44.

Fischer, Lorenz Engelb., Das Problem des Übels und die Theodicee. Mainz, Kirchheim, 1883, gr. 8°, XII, 221 S., 3,50 Mk.

Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 1 (1888), S. 91 ff.: Im einzelnen behandelt der Verf. seinen Gegenstand in folgg. Kapp.: Das 1. bespricht den Pessimismus, das 2. den Weltzweck u. statuiert nach Widerlegung Schopenhauers u. Ed. v. Hartmanns, des Eudämonismus, des positiven wie negativen, u. des Evolutionismus die Lehre der Offenbarung, welche mit der einer gesunden Spekulation sich deckt. Das 3. Kap. handelt vom Wesen des Übels; es widerlegt d. Substanzialität des Übels, unterzieht die negat. u. subjekt. u. semisubjektive Fassung des Übels einer Kritik u. entscheidet sich sodann für d. „Accidentialismus". Im 4. Kap., welches den Ursprung des Übels erörtert, wird der Fatalismus in seinen mannigfachen Formen, der Determinismus der Reformatoren, Schellings u. Sigwarts zurückgewiesen; auch der Indeterminismus, insofern er in den phys. Übeln nur den Strafcharakter anerkennt, wird bündig widerlegt. Eingehend wird nun der Ursprung des moral. Übels erklärt, sodann detailliert der psychol. Entstehungsprozeß des Bösen geschildert u. an der Sünde der Stammeltern illustriert. Das letzte Kap. enthält den eigentl. Kernpunkt der Streitfrage, das Verhältnis Gottes zum Übel u. seine Rechtfertigung. Insbes. verbreitet sich hier der Verf. über d. Medium des göttl. Vorauswissens vom Bösen, unterzieht die thomist. u. molinist. Theorie einer Kritik u. entscheidet sich selbst für d. Kausalitätstheorie. Besonders ausführl. wird die Bedeutung d. phys. Übel in d. Natur u. Menschheit dargelegt u. die dagegen erhobenen Einwürfe widerlegt. Sehr interessante Fragen, wie die Bedeutung der Schmerzen d. unmündigen Kinder, das Los der ohne Taufe sterbenden Unmündigen, die Zahl der Prädestinierten, kommen unter der gewandten Feder des Verf zu einem Austrag, der selbst Gegner befriedigen dürfte. Er versteht es, die rigorosern Lösungen beider Fragen u. ihre Gründe in wenig günstigem Lichte erscheinen zu

lassen u. seine mildere Auffassung, welche die Kinder eine natürl. Seligkeit erlangen u. die größere Zahl wenigstens der Christen nicht verloren gehen läßt, recht annehmbar zu machen. Auf diese Erörterung des Verhältnisses des Christentums zum Pessimismus folgen zum Beschluß des Ganzen einige Bemerkungen über dessen Beziehung zum Optimismus. Die Darstellung ist, wie in allen Schriften des Verf., sehr anziehend, fließend u. klar, im allgemeinen auch überzeugend. In einigen Punkten sind wir nicht mit ihm einverstanden, so wenn er das Wissen Gottes u. die freien Handlungen der Geschöpfe aus d. Beschaffenheit des Willens, also aus ihren Ursachen (Kausalitätstheorie), ableitet ꝛc. Weitere Kritiken von Schanz, Theol. Quartalschr. 1884, S. 711—15; von Oehry, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1887, S. 700—6.

Die Lehre vom Menschen. (Anthropologie.)

§ 16. Gesamtdarstellungen.

Kälin, M., Würde und Wert der Anthropologie. Augsburg, 1837, 4°, 14 S., Programm (St. Stephan).

Oberthür, Franz, Biblische Anthropologie, siehe Repert. Bd. 1, S. 126.

Roesser, Columbanus, Primae lineae anthropologiae. Wirceburgi 1776, 64 pp.

Kittel, Martin Balduin, Grundzüge der Anthropologie als Basis der Philosophie. Bd. 1: Die Somatologie. Auch u. d. T.: Grundzüge der Anthropologie oder die Lehre von dem Baue und Leben des menschlichen Leibes. Nürnberg, Schrag, 1833, gr. 8°, XXII, 763 S., 11,25 Mk.

Recens. Katholik Bd. 60 (1836), S. 312—15.

Beraz, Joseph, Der Mensch nach Leib, Seele und Geist. Anthropologie für gebildete Leser aus allen Ständen.

1. Teil. Leipzig, Göschen, 1836, gr. 8°, 6,75 Mk.

2. Teil. Auch u. d. T.: Steine zur mathematischen Begründung der christkathol. Natur- und Weltanschauung, oder die Grund-, Einteilungs- und Ordnungszahlen der Sprache in ihrer Bedeutung für die Erkenntnis des äußern und innern Menschen. Mit 11 Tabellen und 1 lith. Beilage. Landshut, Vogel, 1841, gr. 8°, 16,50 Mk.

Recens. Katholik Bd. 88 (1843), S. 266—73; Bd. 89 S. 15—32. (Freiburger) Zeitschr. f. Theol. Bd. 8 (1842), Heft 1 S. 107—51.

Klee, Franz, Lehrbuch der Anthropologie und Diätetik für Schulen und zum Selbstunterricht. Mainz, Kirchheim, 1841, gr. 8°, 1,25 Mk.

Recens. Katholik Bd. 80 (1841), S. 271.

Heckel, Franz, Anthropologie, oder der Mensch als Gegenstand der Philosophie. Wien, Pichlers Witwe, 1845, 8°, VIII, 232 S.

Recens. Litteraturblätter zur Neuen Sion 1845, Nr. 13.

Wichart, Heinrich, Metaphysische Anthropologie vom physiologischen Standpunkte und ihr Verhältnis zu den Geheimnissen des Glaubens. 2 Teile. Münster, Theissing, 1844, gr. 8°, 780 S., 8,50 Mk.

1. Teil: Metaphysik der Anthropologie.
2. Teil: Die hl. Sakramente in ihrem Verhältnis zum menschlichen Organismus.

Der Verf. will den Nachweis liefern, wie die Naturseite des Menschen eine genaue Symbolik der übernat. Ordnung darstellt, in welche derselbe nach dem Falle durch d. Erlöser u. seine hl. Kirche von neuem erhoben wird. Zu dem Zwecke sucht er in dem 1. Teile die Idee des Menschen, seine Stellung zu den übrigen Weltwesen, seine leibliche u. geistige Organisation metaphysisch zu erfassen, das Geheimnis des in alles übrige Dasein verschlungenen menschl. Lebens zu enthüllen u. die Bedeutung wie den innern Zusammenhang der verschiedenen Seiten, Organe u. Vermögen des Menschen u. deren Beziehungen zu der übrigen Schöpfung folgerichtig nachzuweisen. Der 2. Teil ist dann der spekul. Theologie gewidmet u. beschäftigt sich damit, darzuthun, wie die Natur im Menschen der ihm von oben dargebotenen Gnade überall Anknüpfungspunkte darbiete, und wie der Mensch namentlich für das Evangelium u. die evangel. Institutionen in d. Kirche Christi durchgängig nach allen Richtungen seines leibl. u. geist. Lebens organisiert sei. Eine Metaphysik der Sprache u. der Geschichte nebst einer wissenschaftl. Konstruktion des Familien-, kirchl. u. Staatslebens ist in das Ganze verflochten. — Sehr ungünstig besprochen (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1845, Heft 1 S. 105—113.

Frost, W., und Kotatko, W., Der Mensch im Symbole &c., siehe unten § 19.

Greith, Karl, und Ulber, Georg, Anthropologie oder Lehre vom Wesen des Menschen. Freiburg, Herder, 1854, gr. 8°, VII, 283 S., 2,40 Mk.

Bd. 1 Abteil. 2 aus „Handbuch der Philos. für die Schule u. das Leben".

Seling, Joh. Matthias, Vernunftwissenschaft, besonders eine vernunftwissenschaftliche Menschen- und Gotteslehre, mit einem Anhange über die Ewigkeit der Zeit auf Seite Gottes. Osnabrück, Overwater in Komm., 1857, 8°, XXIV, 279 S., 3 Mk.

Des Verf. Grundabsicht ist, darzuthun, daß wir mittels der Vernunft unserer Seele die Dinge außer uns, Gott, das Christentum mit einer gleichen wissenschaftl. Gewißheit zu erkennen vermögen, wie mittels des Verstandes die Grundsätze u. Ergebnisse d. Mathematik. Den Nachweis hiervon baut er auf einer Theorie der Anthropologie auf, welche, „vernunftwiss. Menschenlehre" betitelt, den 1. Hauptteil des Buches bildet (S. 1—122), auf welchen als 2. Teil die „vernunftwiss. Gotteslehre" folgt &c. Wiener kath. Littztg 1857, S. 178; 1858 S. 216.

Stöckl, Albert, Die spekulative Lehre vom Menschen und ihre Geschichte. Im Zusammenhange mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt. Würzburg, Stahel, Lex.-8°, 2 Bde.

Bd. 1: 1858, XXII, 544 S., 6 Mk.

Bd. 2: Auch u. d. T.: Geschichte der Philosophie der patristischen Zeit mit specieller Hervorhebung der durch sie bedingten spekulativen Anthropologie. 1859, XXVI, 534 S, 6 Mk.

Recens. Bd. 1: Hist.-pol. Blätt. Bd. 42 (1858), S. 683—90. Katholik 1858, S. 182—92. Bd. 2: Katholik 1859, Bd. 1 S. 253 ff. (Wiener) Kath. Littztg 1860, Nr. 8.

J. Hermann Fichtes Anthropologie und die Psychologie der Scholastik. Katholik 1861, Bd. 2 S. 420—33.

Franke, Christian, Vademecum. Oder die römisch-katholische Lehre von der Anthropologie. Für angehende Theologen. Gießen, Ricker, 1860, gr. 8°, 65 S., 1. u. 2. Aufl., 1 Mk.

Die pseudonyme Schrift, als deren wahren Verf. man den Prof. Leopold Schmid zu Gießen vermutete, verteidigt den von d. kirchl. Auktorität verworfenen anthropol. Dualismus Günthers. Vgl. Katholik 1861, Bd. 1 S. 223—30, u. Soffner, Dogmat. Begründung ꝛc., unten § 22.

Kleutgen, Jos., Die Philosophie der Vorzeit verteidigt. S. o. § 15.

Bespricht im 2. Bde u. a. auch d. wichtigsten Fragen der Anthropologie.

Hoffmann, Karl, Kompendium der Anthropologie. Passau, Waldbauer, 1871, 8°, 123 S., 3. Aufl., 1,50 Mk.

Die Hauptfragen der Anthropologie u. Psychologie über die Organe des menschl. Leibes u. deren Verrichtungen, die Grundvermögen u. Thätigkeitsweisen der Seele, die Einheit d. menschl. Geschlechtes, den Darwinismus, die menschl. Gesellschaft, Geschlecht, Lebensalter, Schlafen, Wachen, Träumen, myst. Erscheinungen ꝛc. werden hier allerdings nicht eingehend, aber doch in ihren Grundzügen behandelt. Die psychol. Erörterungen sind mangelhaft u. teilweise unrichtig. . . . Indes verdient die Schrift, obwohl die systemat. Anordnung zu wünschen läßt, als Einleitung in d. anthropol. Studium doch warm empfohlen zu werden. G. Hagemann, Litt. Handw. 1872, S. 71.

Thuille, Vincenz, Der Mensch. Eine Reihe anthropologischer Predigten, gehalten zu Bregenz, Wien, Sartori (Regensburg, Manz), 1870, gr. 8°, VIII, 407 S., 4 Mk.

Die ersten 17 Predigten behandeln den Leib d. Menschen, seine Beschaffenheit u. sittl. Würde, seine phys. u. moral. Gebrechen, den Selbstmord, die Sorge für d. Erhaltung d. Leibes, die Sünden gegen denselben (Unzucht) u. die Mittel dagegen, den Leib im Grabe, bei d. Auferstehung, im Gerichte. Die folgg. 17 haben die Seele des Menschen zum Gegenstande: Das Dasein einer geist. Seele in uns, ihre Unsterblichkeit u. Freiheit, das Gewissen, die hlm. Gnade, Todsünde, Unglauben, Eucharistie, die Seele vor d. Richter, im Himmel, im Fegfeuer, in d. Hölle. Die wichtigsten Glaubens- u. Sittenlehren kommen hier zur Sprache. Die Predigten sind nicht tief und geistreich, mitunter ist der Ausdruck derb u. platt, aber sie sind klar u. eindringlich. G. Hagemann, Litt. Handw. 1872, S. 71—2.

Werner, Karl, Spekulative Anthropologie vom christlich-philosophischen Standpunkte. München, Lentner, 1870, 8°, X, 468 S., 5,70 Mk., ermäß. Preis 3 Mk.

Die Idee dieses Werkes hat W. in seiner Abhandlung „über Wesen u. Begriff der Menschenseele" sowie in d. Schrift „über Wesen u. Aufgabe einer christl. Philosophie in gegenwärtiger Zeit" näher begründet. „Es handelt sich um eine spekul. Exposition der Idee des Menschen u. ihrer Darstellung in d. konkreten Wirklichkeit." Zu dem Ende ist der Mensch als sichtbares Weltwesen, der Mensch als geistig-sittl. Wesen u. der Mensch in seinem konkreten Weltdasein spekulativ zu betrachten. Die Einl. S. 1—176 entwickelt den Begriff u. Inhalt der spekul. Anthropol. u. giebt eine sehr ausführl. Geschichte u. Litt. derselben. Die Durchführung umfaßt 3 Hauptteile; jeder Teil gliedert sich wieder in 3 Unterabteilungen; jede Unterabteilung wieder in 3 andere ꝛc. Der 1. Hauptteil handelt vom Menschen als sichtbarem Weltwesen. (Begriff desselben, Wesensbestimmung des Menschen im Verhältnis dess. zur absoluten Weltursache, Weltstellung des Menschen.) Der 2. Hauptteil betrachtet den Menschen als ethisches Vernunftwesen (Grundkräfte des innern seelischen Menschen, Grundakte

der psych. Thätigkeit des Menschen, Wirksamkeit des Menschen als entwickelter geistig-sittl. Persönlichkeit). Im 3. Hauptteil kommt der Mensch in seinem konkreten Zeitdasein zur Sprache (der Mensch als zeitl. Gattungswesen, als Gesellschaftswesen u. als Geschichtswesen). Wie alle Schriften des Verf., so giebt auch die vorliegende Zeugnis von seiner umfass. Gelehrsamkeit auf naturwiss. u. linguist. nicht minder wie auf psychol. Gebiete. Auch eine tiefe Durchdringung des Gegenstandes läßt sich nicht verkennen. Dabei übertrifft dies Werk an Klarheit und Verständlichkeit die frühern philos. Schriften des Verf. Die Behandlung vom christl.-philos. Standpunkte hat den Sinn, „daß das christl. Interesse u. der christl. Gedanke in ihr sich nirgends unvermittelt eindrängen u. nur mit d. Mitteln philos. Erweises sich zur Geltung bringen wollen". Ob die trichotom. Teilung u. Untereinteilung des Stoffes überall eine sachgemäße sei, dürfte bezweifelt werden. Sie ist wohl noch ein Erbstück aus d. Güntherschen u. mittelbar aus d. spekul. (Hegelschen) Philosophie. Im ganzen verdient das Werk als eine treffliche Leistung eine weite Verbreitung. G. Hagemann, Litt. Handw. 1870, S. 102. Vgl. auch J. Bach, (Bonner) Theol. Littbl. 1870, S. 927—30.

Dippel, Joseph, Die beiden Grundfragen der Gegenwart. Als Grundlagen jeder Religionsphilosophie für alle Gebildeten beantwortet. Siehe o. S. 107.

1. Grundfrage: Was ist der Mensch?

Trütschel, Maxim., Grundzüge einer wissenschaftlichen Anthropologie nach Aristoteles. Braunsberg 1849.

Kritik der von Plato im Phädon dargelegten Anthropologie u. Unsterblichkeitslehre. Siehe unter „Unsterblichkeit der Seele", § 21.

Die Anthropologie Justinus des Märtyrers. Katholik 1859, Bd. 1 S. 423—43, 574—91.

Die Anthropologie Fichtes. A. a. O. 1861, Bd. 2 S. 420—33.

Die Anthropologie des Buches der Weisheit. A. a. O. 1875, Bd. 2 S. 225—50. Vgl. Repertorium Bd. 1 S. 281.

Koch, A., Der anthropologische Lehrbegriff des Bischofs Faustus von Riez. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 287—317, 578—648.

Hilt, Franz, Des hl. Gregor von Nyssa Lehre vom Menschen systematisch dargestellt. Siehe unter „Dogmatik".

Klebba, Ernst, Die Anthropologie des hl. Irenäus. Siehe unter „Dogmatik".

§ 17. Das menschliche Geschlecht in seinem Ursprunge (Abstammung, Einheit, Alter) und in seiner geschichtlichen Entwicklung. Stellung des Menschen zur Natur.

Zimmer, Patritius Benedikt, Philosophische Untersuchung über den allgemeinen Verfall des menschlichen Geschlechtes. Zwei Teile. Landshut, 1809, gr. 8°.

Recens. Felders Littztg 1810, Bd. 2 S. 217—32, 241—49, 273—89.

Pabst, Joh. Heinr., Der Mensch und seine Geschichte. Ein Beitrag zur Philosophie des Christentums. Wien, Schmidt u. Leo, 1847, gr. 8°, VI, 195 S., 2. Aufl., 2,40 Mk.

1. Aufl. 1830. Ein wohlfeiler Abdruck der 2. Aufl. erschien Wien, Selch, 1861. Das vom Standpunkte Güntherischer Philosophie geschriebene Buch des sonst durchaus christlich gesinnten Verfassers bildete ein Gegenstück zu dem Werke des Kantianers Grävell: „Der Mensch, auf Veranlassung der Wiserschen Schrift: Der Mensch in Ewigkeit. Leipzig, Brockhaus, 1821, 8° — und fand auch in protestant. Kreisen viel Beachtung. Vgl. Katholik 1831, Bd. 39 S. 118—23; Bd. 40 S. 1—14: „Hier (bei Pabst) erscheint nach Geist u. Zweck eine philos. Zeichnung des Menschen, die aber in jeder Hinsicht ein Gegenstück des Grävellschen Werkes ist. . . . Der Grävellsche Mensch ist ein bloß litterarischer, hingegen der unsers Verf. . . ein christlich-philosophischer, dem die Religion Jesu oder die Wissenschaft des Kreuzes als die erhabenste u. beseligendste Weisheit erscheint; der Grävellsche Mensch ist für die bloß irdische Verstandesaufklärung berechnet, indem er alle Reminiscenz, alles Wiedererkennen unsers Ichs in einer künftigen Welt für verloren giebt, folglich auch jede Belohnung der Tugend u. jede Bestrafung des Lasters als Undinge erklärt; . . . indes der Mensch unsers Autors hingegen die geistige Geschichte unsers Geschlechtes vom Ursprunge an, nach unserer hohen Bestimmung, zeitlichen tiefen Verirrung, Wiederaufrichtung durch Christus u. weitere Führung durch die Kirche Gottes bis hin zu jenem bessern Jenseits zeichnet u. fortspinnt." Vgl. auch Kathol. Littztg. von Kerz 1830, Bd. 3 S. 102—8. (Wiener) Kathol. Littztg. 1861, Nr. 37. Über Grävells Buch (s. o.) Katholik 1824, Bd. 11 S. 277 ff.; Bd. 14 S. 29.

Dieringer, Franz Xaver, Die Einheit des Menschengeschlechts (mit Rücksicht auf nachstehende Schriften: Stammt das Menschengeschlecht von einem Paare ab? Vom naturwissenschaftlichen Standpunkte näher beleuchtet. Eine Vorlesung gehalten . . . zu Gießen v. F. J. J. Wilbrand, ord. Prof. der Medizin daselbst. Ricker, 1844, 44 S., und: De l'origine de l'homme et de l'unité de l'espèce humaine par M. Forichon et par M. Maupied. Louvain, Fonteyn, 1844, 222 S.). (Bonner) Kathol. Ztschr. für Wissensch. u. Kunst 1845, Bd. 1 S. 309—24.

Lüken, Heinr., Die Einheit des Menschengeschlechts u. dessen Ausbreitung 2c. S. Repert. I, 411.

—— Die Einheit des Menschengeschlechts. Siehe Repert. I, 221.

Lauvergne, Der Todeskampf und der Tod in allen Klassen der Gesellschaft aus dem Gesichtspunkte der Humanität, Physiologie und Religion betrachtet. Siehe unter „Pastoral".

Die höhere Einheit im Organismus der gesamten Menschheit. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1847, Heft 2 S. 92—107.

Gfrörer, A. Fr., Urgeschichte des menschlichen Geschlechts. Schaffhausen, Hurter, 1855, 8°, 2 Bde, VII, 287 u. VIII, 541 S., 8,10 Mk.

Der gelehrte Verf. geht davon aus, daß über die erste früheste Geschichte d. Menschheit auch jetzt noch wissenschaftlich schlechterdings sich nichts bestimmen lasse, da es an aller geschichtl. Überlieferung fehle; u. da weder die Geschichtsforschung noch die Naturwiss. gegen die älteste Tradition der Menschheit, insbes. gegen die bibl. Urkunde über die Entstehung u. früheste Geschichte des Menschengeschlechtes bis jetzt etwas Triftiges vorzubringen u. noch weniger Besseres an

die Stelle derselben zu setzen wußte, so hält der Verf. an dem bibl. Berichte fest u. knüpft seine Untersuchung an den Beginn der nachsündflutlichen Zeit an, um die Scheidung der Völker zu erforschen, indem er die große mosaische Völkertafel zur Erklärung zu Grunde legt. Histor.-pol. Blätt. Bd. 36 (1855), S. 691 ff.

Neteler, Bern., Grundgesetze der geschichtlichen Entwicklung des Menschengeschlechtes. Münster, Regensburg in Komm., 1856, gr. 8°, 60 S., 1 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1857, S. 3. Dazu die Antikritik des Verf. S. 148.

Rudolf Virchows physiologischer Humanismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 39 (1857), S. 313—35, 409—27.

Bolsmann, H. A., Über den Wert der zoologischen Unterschiede der Menschenrassen. Natur u. Offbrg 1858, S. 65—76.

—— Die Abstammung von einem Paare. A. a. O. S. 195—213; 1859 S. 179—58, 289—301 (Rassenbildung).

Reusch, F. H., Briefe über Bibel und Natur. (Würzburger) Chilianeum Bd. 4 (1864).

Dritter Brief: Das Alter des Menschengeschlechtes. S. 103—13, 204—15, 232—43, 291—97, 320—33. Vgl. auch Reusch, Bibel u. Natur. Vorlesungen über d. mosaische Urgeschichte u. ihr Verhältnis zu d. Ergebnissen der Naturforschung. Bonn, Weber, 1876, 606 S., 8°, 4. Aufl. Dazu Repertorium Bd. 1, S. 223.

Burger, Über die Lebensalter vordiluvianischer Menschen u. die Zeitdauer der vordiluvianischen Jahre. Kath. Schweizerblätt. 1864, Heft 1 S. 14—19.

Hettinger, Franz, Die Einheit des Menschengeschlechtes. Frankfurter Broschüre. Jahrg. 1864.

Thonissen, L'unité de l'espèce humaine. Revue cathol. de Louvain. VII. Sér. (1862), p. 96—106, 129—38.

—— Das Alter des Menschengeschlechtes. Sion 1864, S. 153—64.

Rauch, Matthäus, Anthropologische Studien. Augsburg (Pfeiffer) 1864—70, 5 Programme der Studien-Anstalt St. Stephan, 4°, 44, 44, 47, 40, 40 S.

Diese 5 Programme erschienen zusammengefaßt u. bedeutend erweitert in dem Werke:

—— Die Einheit des Menschengeschlechtes. Anthropologische Studien. Augsb., Butsch Sohn, 1873, 428 S., 8°, 7 Mk.

G. Hagemann, Litt. Handw. 1873, S. 226 ff.: Diese Studien . . . bezwecken den Nachweis, daß die Abstammung von einem Paare vom Standpunkte der Wissensch. als möglich zugegeben werden müsse. Zu dem Ende sucht R. erstens zu zeigen, daß „alle Menschen nur eine Art im naturwiss. Sinne bilden, u. daß die verschied. Rassen nur Formen einer u. ders. Art seien“, daß folglich von seiten der Naturwiss. gegen d. Annahme der Abstammung von einem Paare kein Beweis erbracht werden könne; zweitens sucht er die histor., geograph. u. andere gegen jene Annahme vorgebrachten Gründe zu entkräften. Mit d. bedeutendsten Naturforschern definiert er die naturwiss. Art

als den „Inbegriff sämtl. Individuen, welche eine unbeschränkt fruchtbare Nachkommenschaft unter sich zu erzeugen vermögen, während konstante, durch Zeugung vererbbare Differenzen unter diesen Individuen die Varietät oder die Rasse begründen". Nun ist die unbeschränkte Fortpflanzungsfähigkeit der verschiedenen Menschenrassen eine unbezweifelte Thatsache, u. damit das wichtigste Argument für d. Arteinheit des Menschengeschlechts erbracht. Da aber die naturwiss. Art Wesensgleichheit bedeutet, so müssen die Individuen einer Art wesentlich miteinander übereinstimmen, folglich bei d. einartigen Menschengeschlechte die körperl. u. geistig. Eigenschaften wesentlich gleich sein. . . . R. untersucht dann die mannigfachen Verschiedenheiten in Bezug auf Körpergröße, Lebensdauer, Farbe der Haut u. der Haare, Struktur der Knochen, Gestalt des Beckens, Form u. Inhalt des Schädels, Größe des Gehirns u. geist. Anlagen u. thut überzeugend dar, daß dergleichen unterscheidende Merkmale keiner Rasse so ausschließlich eignen, daß sie nicht auch bei d. übrigen Rassen minder oder mehr häufig vorkommen, daß sie ferner ganz unvermerkt ineinander übergehen, u. daß sich keine Grenze angeben läßt, wo das eine anfängt u. das andere aufhört.

Nachdem so die Arteinheit des Menschengeschlechts als eine naturwiss. Thatsache sichergestellt ist, widerlegt R. die Einwürfe, welche vom histor. u. geogr. Standpunkte gegen d. Möglichkeit der Abstammung von einem Paare erhoben werden, nämlich daß ein Paar zur Bevölkerung d. Erde nicht ausgereicht habe; daß in d. histor. Zeit sich keine Rassenveränderung u. Bildung neuer Rassen nachweisen lasse, eine solche also auch für die vorhistor. Zeit nicht anzunehmen sei; daß keine Rasse in einem ihr fremden Klima sich zu acclimatisieren vermöge; daß die Naturvölker, insbes. die Neger, uncivilisierbar seien, u. die Eingeborenen Amerikas sowie der Südseeinseln ihrem völligen Aussterben entgegengehen, also niedriger als die Kulturvölker organisiert seien, folglich niedere u. höhere Menschenspecies unterschieden werden müssen; endlich daß die Urbewohner Amerikas wegen der inselhaften, von d. übrigen Kontinenten weit entfernten Lage dieses Weltteils nicht Eingewanderte, sondern nur Autochthonen sein können. Alle diese Einwürfe hat R. treffend gewürdigt u. ihre Haltlosigkeit dargethan, besonders ausführlich aber die Frage nach d. Herkunft der amerikan. Rasse behandelt. Nachdem er so zu d. Resultate gekommen, daß die bibelfeindl. Wissenschaft gegen d. Lehre von d. Abstammung d. Menschengeschlechtes von einem Paare vergeblich ankämpfe, behandelt er zum Schlusse d. Thema: „Mensch u. Affe", hebt eingehend die körperl. Unterschiede zwischen beiden hervor u. zeigt, daß der höchstorganisierte Affe seinen niedern Verwandten viel näher stehe als den niedrigsten Menschen. Siehe auch das Referat Hist.-pol. Bl. Bd. 72, S. 154—60. — Vgl. zu d. Frage über die Einheit des Menschengeschlechtes von ausländischen kath. Naturforschern noch A. de Quatrefages in den 3 Werken: Unité de l'espèce humaine. Paris 1861. Rapport sur les progrès de l'anthropologie. Paris, Hachette, 1867, gr. 8°, 570 S., 20 fr. Histoire de l'homme. Paris 1867—68, 5 Heftchen in 16°, à 52 S. zu 25 Cts. Darüber G. Hagemann a. a. O. S. 225—26. Marquis de Nadaillac, L'unité de l'espèce humaine, prouvée par similarité des conceptions et des créations de l'homme. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion IX S. 100—122.

Veith, Joh. Emmanuel, Die Anfänge der Menschenwelt. Apologetische Vorträge über Genes. 1—11, gehalten in der Kapuzinerkirche zu Wien im Frühjahr 1863 und sachgemäß erweitert. Wien, Braumüller, 1865, 8°, XII, 454 S., 3 Mk. (Der homilet. Werke Bd. 9.)

Löwe, Joh. Heinr., Über ein angebliches ethisches Hindernis der Abstammung der Menschheit von einem Menschen-

paare. — Über die Zenonischen Einwürfe gegen die Bewegung. Zwei Abhandlungen. Prag, Verlag der böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. 1867, 4°.

„Löwe bestreitet d. absolute Verwerflichkeit der Geschwisterehe u. zeigt in ebenso eingehender als scharfsinniger Weise, daß die sämtl. Gründe u. Bedenken, welche gegenwärtig und bei fast allen Völkern d. Vorzeit die Geschwisterehe in moral. u. physiol. Beziehung als verabscheuungswürdig erscheinen lassen, auf die Nachkommen des ersten Menschenpaares schlechterdings keine Anwendung finden." Vinc. Knauer, Allg. Littztg. 1867, S. 354.

Strodl, Michael Anton, Die Entstehung der Völker. Studie aus einer Philosophie der Geschichte in drei Vorlesungen. Schaffhausen, Hurter, jetzt Regensburg, Verlagsanstalt, 1868, 8°, X, 95 S., 1,50 Mk.

Recens. (Münchener) Pastoralblatt 1868, S. 215—16. Katholik 1869, Bd. 1 S. 761—64. Hist.-pol. Blätt. Bd. 62 (1868), S. 801—7. Die 1. Vorlesung behandelt den Unterschied der Völker u. Stämme in Bezug auf Kultur (S. 9—13), in Bezug auf Sprache (S. 14—45). Der 2. Vorlesung ist das wichtigste Moment in der Genesis des Völkerlebens, nämlich das religiöse, vorbehalten (S. 47—54). Sodann wird noch von der Krisis der Völkerentstehung (S. 54—81) gehandelt.

Schnell, J., Betrachtungen über die Urzeit des Menschen. St. Pölten, 1870, 8°, 18 S., Progr. des Realgymn.

Westermeyer, Ant. Bernh., Die Abstammung der Menschen und die Völkertafel, s. Repert. I, 235—6.

Kuhl, Jos., Die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitlicher Ursprung.

Erster Teil: Arier, Aramäer und Kuschiten. Bonn, Habicht, 1875, gr. 8°, 225 S., 4 Mk.

Zweiter Teil: Die Farbigen. Mainz, Lesimple, 1876, gr. 8°, 390 S., 5 Mk.

Recens. von F. v. Hummelauer, Stimmen a. M.-Laach 1875, S. 96—102 (1. Teil); Himpel, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1876, S. 119.

Hoffer, Ed., Ursprung, Alter und Gang der Entwicklungsgeschichte des Menschengeschlechtes. Graz, 1875, 8°, 58 S., Programm der Ober-Realschule.

Hummelauer, Franz von, Die Urheimat des Menschengeschlechtes. Stimmen a. M.-Laach Bd. 9 (1875), S. 317—35.

—— Die Zeitenmesser der Urgeschichte. A. a. O. Bd. 14 (1878), S. 41—59, 164—73, 270—86.

—— Der tertiäre Mensch. A. a. O. S. 481—94.

—— Der diluviale Mensch. A. a. O. Bd. 15 (1878), S. 453—73.

—— Geologische Berechnungen des absoluten Alters der Menschheit. A. a. O. Bd. 17 (1879), S. 66—81, 140—51.

Ball, Th., Die Welterschaffung als Erschaffung des Menschen. Wissenschaftlich dargestellt. Neisse, Huch, 1876, 8°, 63 S., 1 Mk.

Recens. Natur u. Offbrg 1876, S. 763.

Woker, F. W., Über die hauptsächlichsten Einwürfe gegen die Einheit des Menschengeschlechtes. Katholik 1877, Bd. 1 S. 99—112, 188—211.

Fischer, Lor. Engelb., Die Urgeschichte des Menschen und die Bibel. Nach der heutigen anthropologischen Forschung. Würzburg, Woerl, 1878, gr. 8°, 99 S., 1,20 Mk. (Auch: Kathol. Studien, Jahrg. 4, Heft 10 u. 11.)

Recens. v. Scheidemacher, Litt. Handw. 1879, S. 61—63.

Schütz, D. von, Der prähistorische Mensch in England. Natur u. Offbrg 1880, S. 687—95.

Schneider, Wilh., Die australischen Eingeborenen. 1884, gr. 8°, 40 S., 50 Pf. (Frankfurter zeitgem. Broschüren. Neue Folge, Bd. 5. Frankf., Fösser.)

—— Die Kulturfähigkeit des Negers. 1885, gr. 8°, 44 S., 50 Pf. (Ebendas. Bd. 6.)

—— Die Naturvölker. Mißverständnisse, Mißdeutungen und Mißhandlungen. Paderborn u. Münster, Schöningh, 1885—86, 8°, 2 Bde.

Bd. 1: Die Stellung der Naturvölker in der neuern Ethnographie. Der Naturmensch nicht Idealmensch. 1885, XI, 310 S., 4 Mk.

Bd. 2: Der Naturmensch nicht Affenmensch, nicht der Urmensch der Entwicklungslehre. Kulturfähigkeit desselben. 1886, X, 501 S., 6 Mk.

Gutberlet, Litt. Rundsch. 1886, S. 44 ff.: Über die sog. Naturvölker haben sich unter d. Einflusse theoret. u. prakt. Vorurteile zwei irrige, einander diametral entgegengesetzte Anschauungen verbreitet. Die amerikan. Sklavenhalter fanden ein Interesse daran, die Neger als Wesen hinzustellen, welche dem Tiere näher stehen als dem Menschen, u. noch lebhafter war das Bestreben der Darwinisten, in d. Wilden die noch übriggebliebene Übergangsstufe vom Tiere zum Menschen aufzufinden. Dahingegen erblickten die der Offbrg u. Kultur überdrüssigen Nachbeter Rousseaus in d. uncivilisierten Völkerstämmen die unschuldigen Kinder der Natur, deren Einfachheit u. Bedürfnislosigkeit dem übercivilisierten Europa als Muster hingestellt werden müsse. Gegen beide Irrtümer richtet sich vorliegende Schrift. . . .

Im 1. einleit. Teile behandelt der Verf. die Stellung der Naturvölker in d. neuern Ethnographie im allgem., wobei insbes. der veraltete Irrtum von d. Vielheit der Stammpaare, sowie die damit zusammenhängende Vielheit der Menschenarten widerlegt und der angebliche lückenlose Fortschritt der Kultur einer Kritik unterworfen wird.

Das Thema des 2. Teiles ist: Der Naturmensch nicht Idealmensch. Es werden die angebl. Vorzüge des Naturmenschen, wie seine Kindlichkeit, Unabhängigkeit auf ihren wahren Wert zurückgeführt. Seine Freiheit ist die schmählichste Abhängigkeit von Vorurteilen, vom Aberglauben; der Natur gegenüber nimmt er eine Sklaven- u. Bettlerstellung ein. Die Mode beherrscht ihn mit d. unerbittlichsten Tyrannei: Künstliche Schädelbildung, Lippen-, Nasen- u. Ohrhölzer, Feilung u. Ausschlagen der Zähne, schmerzhafte Tätowierung, grausame Mannesweihe u. Mannbarkeitsprobe, Abschneiden von Fingergelenken zum Zeichen der Trauer ꝛc. sind nicht Anzeichen großer Freiheit.

Der 3. Teil giebt eine Übersicht über d. Laster der Naturmenschen u. zunächst über d. Greuel des so weit verbreiteten Kannibalismus u. der Menschenopfer. Es wird dargethan, daß die Menschenfresserei nicht als eine Kinderkrankheit uns. Geschlechtes aufzufassen ist u. nicht die Menschenopfer im Gefolge

gehabt habe, sondern daß umgekehrt in d. meisten Fällen das tiefe Opferbedürfnis zu menschl. Opfern gegriffen u. damit den Opferschmaus verbunden habe. Dabei bleibt nicht ausgeschlossen, daß in spätern Zeiten noch tiefern Verfalles die Lüsternheit nach Menschenfleisch die ursprüngl. Idee verdrängt, sowie Hungersnot u. Rachsucht dieselbe ursprünglich begleitet habe. Damit stehen auch die zahllosen Menschenopfer im Zusammenhang, welche bei vielen Naturvölkern, so bes. in Dahome, am Grabe d. Fürsten geschlachtet wurden, teils um ihnen ein ehrenvolles Geleite u. zahlreiche Bedienung in d. andern Welt zu verschaffen, teils um ihnen Kunde von den diesseitigen Ereignissen überbringen zu lassen. Nicht minder schauerlich sind die Greuel d. wilden Geisterwahns, als dessen Opfer zahlreiche Menschenleben unter d. Wilden auf die leichtfertigsten Anzeichen hin gefallen sind u. noch immer fallen. Wahrhaft mitleiderregend ist die Stellung d. Weibes bei vielen Wilden, das sie kaum als Mensch, im besten Falle als lasttragende Sklavin, selten als einzige, gleichberechtigte Lebensgefährtin betrachten. Damit geht die ans Ungeheuerliche streifende geschlechtl. Verirrung bei vielen Naturvölkern Hand in Hand: ganz unnatürl., wahrhaft viehische Wollust ist bei jenen Naturkindern nicht selten; in Kindermord u. künstl. Abortus stehen sie den raffiniertesten Kulturmenschen nicht nach. Ebenso roh wie ihre Liebe ist auch ihr Appetit: Trunksucht u. wahrhaft erstaunliche Freßgier finden nur an ihrer sorglosen Faulheit, die ihnen häufig harte Not bereitet, eine zeitweilige Schranke.

Schon diese kurzen Andeutungen lassen erkennen, wie äußerst interessant u. belehrend diese neueste Arbeit Sch.s ist. Mit großem Fleiße ist aus den besten Quellen das einschlägige Material zusammengetragen u. übersichtlich geordnet. Schon jetzt glauben wir versichern zu können, daß das Werk von hoher apologet. Bedeutung sein wird.

Über den 2. Bd. äußert sich derselbe Kritiker, a. a. O. S. 267—68: Unserm Referate über den 1. Bd. dieses Werkes . . . haben wir . . . wenig mehr hinzuzufügen; nur daß derselbe von noch größerem Interesse u. höherer Bedeutung ist, weil er das eigentl. Ziel d. Werkes, die Rechtfertigung der christl. Auffassung vom Urzustande d. Menschheit gegen die angebl. Ergebnisse d. neuern Forschung, in unmittelbarem Angriff nimmt.

In dem 1. Abschn. „Der Naturmensch nicht Affenmensch, nicht der Urmensch der Entwicklungslehre, Kulturfähigkeit desselben", werden die Fabeln von monströsen u. affenartigen Horden untersucht u. der Schluß gezogen: „Die vergleichende Anthropologie hat nicht bloß an Individuen, sondern auch an Horden und Stämmen zwar seltsame Besonderheiten, nicht aber den Mangel specifisch menschl. Organisation entdeckt. Außer den langsam aber beharrlich wirkenden Einflüssen der Naturumgebung, der Leibespflege u. der Geisteskultur erblicken wir die spontane Entstehung u. die dauernde Vererbung individueller Eigentümlichkeiten als Quelle zahlreicher Veränderungen."

Im 2. Abschnitte: „Schreckbilder der Menschheit" werden die Berichte, welche über die am tiefsten stehenden Stämme verbreitet sind, einer Kritik unterzogen. Diesen Sensationsnachrichten kann schon darum kein hoher Wert beigelegt werden, weil sie sich gegenseitig widersprechen. Nach den einen sollen die Lappländer, nach andern die Eskimo oder die Botokuden, die Hottentotten, die Wedda, die Minkopen, die Feuerländer die niedrigste Stufe einnehmen, während von manchen dieser Völker, z. B. den Hottentotten, durch die genauere Bekanntschaft mit ihnen ganz andere Anschauungen jetzt zur Geltung kommen. Eingehender wird von d. Australiern, ihrer materiellen Kultur, ihren geistigen Fähigkeiten, ihrer Religion u. Sittlichkeit, aber auch von d. entsetzlichen Mißhandlungen durch die Weißen, den hauptsächlichsten Hindernissen der Kultur, gehandelt. Unter denselben Gesichtspunkten werden die durch die Kolonisten ausgerotteten Tasmanier, die Buschmänner u. insbes. die Neger behandelt. Die Resultate sind den Anschauungen der Verteidiger der „Urbestialität" ganz entgegengesetzt.

Von hohem Interesse ist der 3. Abschnitt, der von d. angebl. Religionslosigkeit des Naturmenschen u. Urmenschen handelt. Ein Stamm nach dem andern, den Sir John Lubbok für seine Religionslosigkeits-Hypothese in Anspruch genommen, wird durch die gewichtigsten Zeugnisse dem allgem. Gottesbewußtsein zurückvindiziert.

In dem 4. Abschnitte: „Der Naturmensch als angebl. Zeuge urzeitlicher Gemeinschaftsehe" werden die haarsträubenden Hypothesen über die ursprüngl. Geschlechtsverhältnisse der Menschen einer sehr scharfen und unwiderleglichen Kritik unterzogen.

Wir empfehlen das mit außerordentl. Fleiße u. sorgfältigster Kritik geschriebene Buch, das geeignet ist, weitverbreitete Vorurteile über d. Urzustand d. Menschheit zu vernichten, aufs wärmste. — Weitere Referate von Rudolf Ritter v. Scherer, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 912—13; 1887 S. 412—13; Spillmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 (1886), S. 321—27; Plaßmann, Litt. Handw. 1886, S. 454—56; Schanz, Theol. Quartalschr. 1886, S. 333—36; Hist.-polit. Blätt. Bd. 98, S. 605—11; Studien u. Mitteilungen a. d. Benedikt.- u. Cisterc.-Orden 1889, S. 343—44; Hillenbrand, Natur u. Offbrg Bd. 32, S. 176 ff., Bd 35 S. 60—62.

Schneider, Wilh., Die Religion der afrikanischen Naturvölker, siehe unter „Theologie d. Heidentums". § 55.

Moser, Joh., Das Alter der Menschheit und die Wissenschaft. 1885, gr. 8°, 39 S., 50 Pf. (Frankf. zeitgem. Brosch. Bd. 6.)

Oswald, J. H., Die Schöpfungslehre im allgemeinen u. in besonderer Beziehung auf den Menschen &c. Siehe „Dogmatik".

Behandelt auch viele Fragen der natürlichen Anthropologie.

Güttler, Karl, Einheit des Menschengeschlechtes. Wetzers u. Weltes Kirchenlex. Bd. 4 (1886, 2. Aufl.), S. 296—311.

Sickenberger, Herm., Der Mensch und seine Geschichte. III. Teil einer Einleitung in die Geschichte der Menschheit. Freising. 1887, gr. 8°, 34 S., Programm der Realschule.

Dazu M. Schneid, Litt. Handw. 1888, S. 74—75.

Grupp, Georg, Die Anfänge der Kultur. Natur u. Offbrg 1887, S. 672—84, 726—55.

Platz, Bonif., Der Mensch, sein Ursprung, seine Rassen und sein Alter. Mit 250 Illustrationen. Würzburg u. Wien, Woerl, 1887—88, Lex.-8°, XXVI, 798 Spalten in 13 Lieferungen, à 50 Pf. — 3. Aufl.: Würzburg u. Leipzig, 1898, 4°, XVIII, 476 S. u. 400 Fig.

J. Plaßmann, Litt. Handw. 1887, S. 458 ff.: Zunächst erfahren wir im 1. der aus dieser Fassung (des Titels) sich ergebenden 3 Teile die verschiedenen „Meinungen von d. Ursprunge des Menschen". Man kann dem Verf. freudig beistimmen, wenn er allen Hypothesen die einfachen Schriftworte: „Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde u. Gleichnisse" entgegenstellt, wenn er (im 2. u. 3. Kap. dieses Abschn.) die normale körperl. u. geist. Beschaffenheit des prähist. Menschen an d. Hand der Entdeckungen darlegt, weiterhin (im 5. Kap.) die gänzl. Verschiedenheit d. Körperbaues bei Affen u. Menschen unter Beibringung großer Zahlenreihen u. (im 6.) die qualit. Verschiedenheit ihrer Geistesfähigkeiten unter Bekämpfung der rein mechan. Vervollkommnungstheorie nachweist. Indes hätte man doch vielleicht gewünscht, den theoret. Kern der Frage deutlicher herausgeschält zu sehen. Nur beiläufig (S. 16) wird Pfleiderers Ansicht notiert,

wonach der Mensch aus unvollkommnern Wesen unter schöpferischer Mitwirkung Gottes, nicht etwa bloß durch d. Kampf ums Dasein, allmählich sich entwickelt habe . . .

Der Bekämpfung des Polygenismus ist der 2. Teil („die Arteinheit des Menschengeschlechtes", S. 121—622, der größte Teil des 5. Buches) gewidmet. Der Verf. hat hier, wie auch sonst, ein reiches Material aus d. deutsch., franz. u. magyar. Litt. verarbeitet. Die Arteinheit in körperl. Beziehung wird dargelegt durch d. Nachweis, daß kein „distinktiver u. konstanter" Artunterschied zwischen d. Rassen gefunden w. kann, daß die Hautfarbe schon deshalb kein trennendes Merkmal bilden kann, weil sie nur allmählich von Ort zu Ort, von Stamm zu Stamm sich ändert. Lange u. kurze, breite u. schmale Schädel finden sich bei allen Völkern, auch der Prognatismus ist weniger ein unterscheidendes als ein typisches Kennzeichen. Gründlich werden die klimat. u. kulturell. Ursachen der körperlichen Unterschiede dargelegt; der Artbegriff wird aufgestellt u. die Arteinheit uns. Geschlechtes hauptsächlich aus der Fruchtbarkeit der gekreuzten Rassen bewiesen; endlich wird das „geheimnisvolle" Aussterben d. Naturvölker auf seine wahren, für den Europäer so demütigenden Ursachen zurückgeführt.

In ähnlicher Weise ergiebt sich auch in geistiger Hinsicht die Einheit d. Menschentums. Es sind wesentlich dieselben Gegenstände, die auch Schneider (s. oben S. 176) behandelt hat; doch ist die vorliegende Untersuchung durchaus selbständig durchgeführt u. dabei gut abgerundet. Das Kap. üb. d. linguist. Einheit scheint uns ganz bes. Beachtung wert zu sein.

Der Verf. hat geglaubt, sein Werk illustrieren zu sollen, u. namentlich der mittlere Teil ist reich mit Bildern bedacht. Aber man hat hier stellenweise mit wenig Takt und Geschick verfahren. . . . Für den Familientisch machen die Illustrationen das Buch einfach unmöglich.

Sehr bedeutsam u. gehaltreich ist der 3. Teil des Werkes, über das Alter d. Menschheit. . . . Zunächst werden die verschiedenen auf Grund der hl. Schrift oder auch der prähistor. Funde aufgestellten Chronologien erwähnt. Mit Nachdruck betont der Verf., daß auf die Bibel keine Chronologie sich bauen läßt, daß namentlich die Stammbäume nicht im strengsten Wortsinne gedeutet werden können. Sodann werden d. Zeitrechnungen d. alten Völker in ihrer manchmal handgreifl. Übertreibung vorgeführt. Hier hätte der Tierkreis von Denderah, über den in der populären Litt. noch zuweilen unrichtige Angaben gefunden werden, vielleicht eine längere Besprechung verdient, u. so überhaupt die Hypothesen, die man auf astronom. Notizen gebaut hat. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, den interess. Ausführungen üb. das Alter uns. Geschlechtes mit Rücksicht auf Geologie, Paläontologie, Pfahlbauten-, Höhlen- und Gräberfunde zu folgen. Mancher irrtüml. u. voreiligen Auffassung wird hier scharf zu Leibe gegangen. Der Verf. kommt zu d. Schlußergebnis, daß von d. Sündflut bis zur Geburt des Heilandes 5 500 bis 6 000 Jahre zu rechnen sind; hiervon sollen etwa 1000 bis zur vollständ. Ausbreitung des Menschentums, weitere 1000 von d. ersten Ansiedlung in Ägypten bis zur Gründung d. Monarchie des Menes, der Rest von Menes bis Christus verflossen sein.

Die vorlieg. Schrift, deren Preis ein sehr mäßiger ist, hat uns wieder ein Stück Weges weiter gebracht in d. Erkenntnis, daß wirklich exakter Wissenschaft der Glaube keineswegs widerspricht; unterrichteten Katholiken sei dieselbe daher warm empfohlen; wem sie nicht in d. Hände gegeben werden soll, ist vom Verf. im Vorwort angedeutet. Vgl. auch Hist.-pol. Blätt. Bd. 113, S. 308—9. — Weniger günstig die Beurteilung von W. Schneider, Litt. Rundsch. 1889, S. 84—86. Gutberlet, Natur u. Offbrg 1888, S. 316—7.

Platz, Bonif., Die Völker der Erde. Ebendas. 54 Hefte = 5 Bände. Lex.-8°, à Heft 50 Pf.

1. Asien. 1889, XVIII, 892 Spalten mit Illustr., 7 Mk.
2. Australien. 1890, XVIII, 464 Sp. mit Illustr., 4 Mk.

3. Afrika. 1891, XVIII, 563 Sp. mit Illustr. u. 2 Karten, 5 Mk.
4. Amerika. 1892, XVIII, 550 Sp. mit Illustr. u. 4 Karten, 5 Mk.
5. Europa. 1893, XXII, 687 Sp. mit Illustr. u. 6 Karten, 6 Mk.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 113, Heft 4 S. 309 ff. Hellinghaus, Natur u. Offenbrg Bd. 38, S. 316—17.

Jakob, Anton, Der Mensch, die Krone der irdischen Schöpfung. Zeitgemäße Betrachtungen über Verbreitung, Einteilung, Abstammung und Alter des Menschengeschlechtes mit einer kritischen Beleuchtung der Affentheorie. Mit 53 Textillustrationen u. 1 Karte in Farbendruck. Freiburg, Herder, 1890, gr. 8°, VIII, 160 S., 2,40 Mk.

„Vorliegende Schrift ist durch gründl. Umarbeitung des 5. Abschn. von des fleißigen Verf. Werk „Unsere Erde" (Freiburg, Herder, 1. Aufl., 1883, 2. Aufl. 1895) entstanden. Sie stellt eine auf eingehendem Studium der einschläg. Litt. beruhende Verteidigung der christl. Ansicht vom Wesen d. Menschennatur dar. Das 1. Kap. betrifft Zahl u. Verbreitung d. Menschen, Einteilung d. Menschengeschlechtes nach körperl. u. geist. Verschiedenheiten, allgem. Unterschiede in Bezug auf Sprache, Religion u. Kulturzustände. Ausführlich verbreitet der Verf. sich über die verschied. Grundsätze, welche man der Einteilung in Rassen zu Grunde gelegt hat, kommt auf die niedere Bildungsstufe vieler Völker u. insbes. auf d. Kannibalismus zu sprechen. Im 2. Kap. wird über d. Einheit des MGeschlechtes u. die Abstammung von einem Paare geredet, die trotz jener bedeutenden Unterschiede festzuhalten ist, da die Einflüsse von Klima, Nahrung, Lebensweise u. Bildungsstufe als stark genug erkannt worden, um alle jene Verschiedenheiten zu erklären. Insbes. werden die sprachl. Übereinstimmungen zum Beweise herangezogen. Der schwierigen Behandlung der Descendenztheorie ist das 3. Kap. gewidmet. Was der Verf. mit Eifer u. Geschick bekämpft, ist die rein materialist. Abstammungslehre; was er verficht, ist die Wechselbeziehung zwischen denkender Seele u. höchst organis. Körper. Wenn er die Descendenzlehre als Hypothese d. exakten Wissenschaft für sehr unsicher erklärt, kann er sich mit vielem Rechte auf d. Aussprüche bedeutender Fachmänner berufen. . . . Das 4. u. letzte Kap. behandelt das Alter d. MGeschlechtes. Die warme u. eindringl. Diktion des Verf. macht sein Buch bes. geeignet für d. reifere Jugend, etwa für Primaner uns. höhern Lehranstalten. Herder hat durch eine Menge guter Bilder, worunter eine große Völkerkarte der Erde in Mercators Projektion, das Verständnis erleichtert u. dem Werkchen auch ein hübsches Äußere gegeben." J. Plaßmann, Litt. Handw. 1890, S. 717. Caspari, Natur u. Offenbrg Bd. 37 (1891), S. 697 f. Stimmen a. M.-Laach Bd. 40 (1891), S. 252—3.

Buschen, Georg, Germanen und Slaven. Eine archäologisch-anthropologische Studie. Natur u. Offenbrg Bd. 36 (1890), S. 257—73, 332—48, 417—33.

Gutberlet, Konstant., Die sittlichen Vorstellungen der Naturvölker. Natur u. Offenbrg Bd. 36 (1890), S. 293—304, 349—60, 405—16.

—— Das Verbrechertum u. die Anthropologie. A. a. O. S. 513—29, 597—609, 653—67.

—— Der Mensch. Sein Ursprung und seine Entwicklung. Eine Kritik der mechanisch-monistischen Anthropologie. Paderborn, Schöningh, 1896, gr. 8°, 624 S., 10 Mk.

Schanz, Theol. Quartalschr. 1896, S. 673—76: Der durch seine philos. u. apolog. Schriften rühmlichst bekannte Verf. bemerkt in der Vorrede, man könne nicht selten bei kath. Schriftstellern die zuversichtl. Behauptung lesen, der Darwinismus sei überwunden: man deutet in diesem Sinne das Eingehen

darwinist. Zeitschriften, wie des „Kosmos", des „Humboldt". Aber viel richtiger urteilte der Redacteur der ersteren Zeitschr.: „Der Kosmos hat seine Aufgabe erfüllt, die Entwicklungslehre ist Gemeingut aller Gebildeten geworden." In d. That giebt es unter der neuern Generation kaum noch einen Gegner der Descendenztheorie, wenn auch die darwinist. Darstellung derselben von d. meisten besonnenen Forschern aufgegeben oder doch modifiziert worden ist. Demnach sind wir durchaus noch nicht soweit gekommen, daß die Apologetik die Entwicklungslehre ihrem Schicksale überlassen könnte. Vielmehr gilt es jetzt, Stellung zu d. Versuchen, welche dieselbe unter Zugrundlegung eines innern Princips weiter auszubilden suchen, zu nehmen. Dies thut der Verf. in vorlieg. Schrift, die sich sachlich an seine Schrift über den Monismus (s. o. S. 123) anschließt, aber aus äußern Gründen unter einem bes. Titel erschien. Letzterer ist eigentlich etwas zu eng, denn es wird die ganze Entwicklungstheorie, soweit sie d. Gebiet des organ. Reiches betrifft, behandelt. Dabei ist es selbstverständlich, daß der größere Teil der Lehre vom Menschen gewidmet ist. Und hier sind gerade solche Fragen, welche mit d. Kulturgeschichte zusammenhängen, wie Sprache, Familie, Sittlichkeit, Religion, mit bes. Vorliebe u. Ausführlichkeit behandelt.

Den Standpunkt u. die Methode des Verf. darf ich hier wohl als bekannt voraussetzen. Ich will nur daran erinnern, daß er den Darwinismus als ein Märchen für große Kinder, als ein lustiges Phantasiestück, eine lustige, unerwiesene, leichtfertige Hypothese bezeichnet, deren weite Verbreitung nur ein Beweis für d. moderne Gedankenlosigkeit u. für d. instinktive Abneigung gegen Religion u. Offenbarung sei. Dagegen hat d. Verf. nicht besonders viel gegen d. teleolog. Descendenzlehre einzuwenden. Er glaubt, daß dogmatisch dieselbe nicht beanstandet werden könne, so daß, wenn es notwendig sein sollte, ihrer Annahme nichts im Wege stände. An sich dürfe man sich das Eingreifen Gottes in d. Schöpfung mit ihren Kräften u. Gesetzen nicht als Willkür vorstellen, aber auch vom Standpunkte d. Glaubens aus erscheine es Gottes würdiger, wenn er ein für allemal die Bildungsgesetze in die Natur gelegt habe, als wenn er immer wieder durch Neuschöpfungen gleichsam nachhelfen soll.

Die Methode ist philosophisch, nicht naturwissenschaftlich u. geschichtlich u. hat ihre Stärke bes. in der Kritik. Der Verf. liebt es, die Hauptvertreter der zu bekämpfenden Disciplinen ausführl. zum Worte kommen zu lassen, um seine Kritik daran anzuschließen. So behandelt er im 1. Kap.: Die Descendenzlehre auf Logik u. Thatsachen geprüft, die Aufstellungen von Spitzer in seinen Beiträgen zur Descendenztheorie, in d. Abhandlung über Darwinismus u. Spiritismus die Theorie von Du Prel, in d. Frage über d. Erziehung u. d. Seelenleben die Ansichten von Rauber und Münsterberg, in d. Theorie über d. Entstehung der Religion die Hypothesen von Spencer, Hartmann u. M. Müller. Ebenso werden die Äußerungen von Virchow, Wiedersheim u. a., die Verhandlungen über d. Cannstatter Rasse zu Ulm u. a. wiedergegeben u. besprochen. Diese Methode hat den Vorzug, daß der Leser den Wortlaut d. Hauptstellen vor sich hat u. über d. Kritik eine gewisse Kontrolle ausüben kann, dagegen hat sie allerdings d. Nachteil, daß die Übersicht erschwert u. d. systemat. Darstellung beeinträchtigt wird. Auch führt d. philos. Kritik leicht dazu, daß man sich mit einem negat. Resultate begnügt u. den posit. Nachweis u. Ausbau vernachlässigt. Dies liegt einigermaßen schon in d. apologet. Methode überhaupt, wird aber katholischerseits noch dadurch gesteigert, daß man d. weiten Gebiete d. Religionsgeschichte, Sprachenkunde u. Naturwiss. viel zu wenig bebaut. Daher ist der Apologet auf d. Arbeiten der Gelehrten angewiesen, welche mehr oder weniger von der modernen naturalist. Richtung eingenommen sind.

Für d. Reichhaltigkeit des vorsteh. Buches sprechen schon die Kapp. des Hauptteiles, die Abstammung des Menschen, der Urmensch, die Züchtung d. Seelenlebens, der Ursprung d. Sprache, Familie, Sittlichkeit, Religion. Die letzten Kapp. sind am interessantesten, weil hier der Verf. seine psychol. Feinheit u. logische Schärfe am besten zur Anwendung bringen konnte. Der Leser wird

daher überall reiche Belehrung über d. wichtigsten Fragen der Urgeschichte finden. — Weitere krit. Referate von Wasmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 98—105; Commer, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 10 (1896), S. 499 ff.; W. Schneider, Litt. Rundsch. 1896, S. 362—64; Rinz, Innsbr. Ztschr. f. kath. Theol. 1897, S. 145—52; Birkner, Natur u. Offenbrg Bd. 43, S. 61—62 u. Hist.-pol. Bl. Bd. 118 S. 626—28; Renz, Innsbr. Ztschr. f. kath. Theol. 1897, S. 145—53. — Fr. M. Moigno, L'uomo secondo la rivelazione e secondo la scienza. Estratto dall' opera „Gli splendori della fede". Traduz. ital. di A. Piochi. Siena, Biblioteca del Clero, 1897, 8°, 440 p., Lir. 4.

Murr, Jos., Wo steht die Wiege der Menschheit? Vom pflanzengeographischen Standpunkte beantwortet. Innsbruck, Vereins-Buchhandlung, 1891, 8°, 34 S., 24 kr.

Bestimmt mit Hinweis auf eine Fülle pflanzengeograph. Thatsachen in Übereinstimmung mit der Bibel als Ausgangspunkt d. Menschheit nach d. großen Flut das im Süden des Kaukasus sich ausbreitende Araratgebiet. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschrift 1893, S. 429. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. 1893, S. 256 (A. Weis).

Westhoff, Friedr., Das Alter des Menschengeschlechts. Natur u. Offenbrg Bd. 37 (1891), S. 663—74.

—— Ist der Mensch ein Zeitgenosse des Mammut? A. a. O. S. 738—51.

Zimmermann, Athanas., Streiflichter auf die Rassen- und Nationalitätenfrage in Nordamerika. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 317—24.

Birkner, Ferdinand, Wie kann sich jeder Gebildete an der Lösung anthropologischer Fragen beteiligen? Natur u. Offenbrg Bd. 37 (1891), S. 546—54 (die bisherigen Erfolge der Anthropologie), 597—608 (Beteiligung an der anthropologischen Forschung).

Schupp, Ambros., Die Ureinwohner Brasiliens vom ethnologischen Standpunkte. A. a. O. Bd. 38 (1892), S. 14—33, 93—102, 129—40.

M. v. H., Das Weib und die traditionelle Auffassung seiner Natur. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 6 (1893), S. 342—44; 445—50; Bd. 7 (1894) S. 452—56.

Gander, Martin, Somatologie oder Lehre vom menschlichen Körper. Ein Leitfaden zum Unterrichte an höhern Lehranstalten. Münster, Aschendorff, 1891, 12°, 112 S., 1,60 Mk.

Stöckl, Albert, Der Mensch. Kirchenlex. von Wetzer und Welte Bd. 8 (1893, 2. Aufl.), S. 1263—85.

Schanz, Paul, Das Alter des Menschengeschlechts nach der heil. Schrift, der Profangeschichte und der Vorgeschichte. Freiburg, Herder, 1896, gr. 8°, XII, 100 S., 1,60 Mk. (Bd. 1 Heft 2 der „Bibl. Studien".)

„In der Einl. spricht sich der Verf. über die ausgezeichnete Wichtigkeit d. Frage nach d. Alter des MGeschlechtes u. über die von ihm bei der Vornahme der bezügl. Untersuchung befolgte Methode aus. Den Inhalt der eigentl. Abhandlung lassen die Überschriften der 3 Abschnitte erkennen: Das Alter des MGeschlechts nach der hl. Schrift (S. 6—38), die Profangeschichte über d. Alter des MGeschlechts (S. 38—58), die Vorgeschichte über den Menschen (S. 58—98).

Am Schluß (S. 98—100) werden die Ergebnisse d. Untersuchung zusammengefaßt: Die 3 Texte, in welchen der Pantateuch uns überliefert ist, der hebr., der samaritan. u. der griech. der Septuag., weichen in ihren bezügl. Angaben stark von einander ab; eine kirchl. Entscheidung hinsichtlich des Gebrauchs der Texte liegt nicht vor; sonach steht, wo es sich um Bestimmung des Alters des MGeschlechts handelt, der Annahme von 6000 Jahren oder einer noch höhern Zahl nichts im Weg; das Zeugnis d. Geschichte aber führt unbedingt über d. Jahr 4000 v. Chr. hinauf, zwingt 6000—8000 Jahre anzunehmen u. die Ergebnisse d. prähist. Wissenschaft stehen dann ungefähr im Einklang. Wenn auch nach d. Lage der Dinge kaum zu erwarten, daß die vom Verf. hier vorgelegten Resultate überall Anerkennung finden werden, so dürften doch sicherlich die wohl erwogenen Bemerkungen des Vorwortes, die unwiderleglichen Darlegungen des 1. u. die überzeugenden Ausführungen des 2. Abschnittes, wo bes. auf die Argumentation S. 56 ff. hingewiesen sei, in d. weitesten Kreisen Beachtung u. Berücksichtigung erfahren.“ Belser, Theol. Quartalschr. 1896, S. 517—18. Vgl. auch Hülskamp, Litt. Handw. 1895, S. 703—4. Schneedorfer, Theol.-prakt. Quartalschr. 1897, S. 156—57. — Boulay, De l'antiquité de l'homme. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wiss. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion IX S. 52—68.

Birkner, F., Die Rasseneigentümlichkeiten als verschiedene Stadien der individuellen Entwicklung. Natur u. Offbrg 1898, S. 577 ff., S. 678 ff.

—— Somatische Anthropologie. A. a. O. 1895, S. 624—8.

Bumüller, Jos., Aus der Urzeit des Menschen. Köln, Bachem in Komm., 1900, 8°, 88 S., 1,80 Mk.

Zweite Vereinsschrift der Görresges. pro 1900. „Die Resultate der Schrift lassen sich in folgg. Sätze zusammenfassen: Für die Existenz eines tertiären Menschen giebt es keinen stichhaltigen Beweis. Während der Eiszeit war der Mensch bereits über d. größten Teil d. Erde verbreitet, auch schon in Europa eingewandert, das seit dem Auftreten des ersten postglazialen Menschen ununterbrochen bewohnt blieb. Bei d. Berechnung des Alters d. Menschengeschlechtes müssen wir voraussichtlich unter 10 000 Jahre herabgehen. Der eiszeitl. Mensch war hochbegabt u. kann an Kulturfähigkeit mit jedem Volke wetteifern, jener übertrifft nicht allein hierin, sondern auch in selbständiger Kulturarbeit u. relativer Kulturhöhe die modernen wilden Völker. Die weitere Ausbildung seiner Kulturfähigkeit erfolgte in der jüngern Steinzeit, der geolog. Gegenwart.“ Hoberg, Litt. Rundsch. 1900, S. 355.

Hartenschneider, Ulrich, Über den vorzüglichen Wert des Studiums der Natur, insbesondere von Seite der Religion und Sittlichkeit betrachtet. Feierrede. Augsburg, Magazin für kathol. Litteratur, 1836, gr. 8°.

Die Natur in ihrem Verhältnisse zum individuellen Geiste. Die Weihe der Natur. Neue Sion 1846, S. 521—3, 529—30.

Lutterbeck, J. A. B., Über die Natur, ihre Erkenntnis, Beherrschung und Verherrlichung durch den Menschen. (Aus dem Münsterschen kath. Magazin abgedr.) Münster, Coppenrath, 1849, gr. 8°, IV, 74 S., 75 Pf.

Boudier de Villemer, Philosophische Gedanken über die Natur, den Menschen und die Religion. Siehe S. 154.

Benedikt, Joh., Kosmologie. . . . Der Mensch im Verhältnisse zur Natur und zum Christentum. Siehe oben S. 136.

Michelis, Fritz, Zur Orientierung oder Mensch und Natur vom christlichen und materialistischen Standpunkte aus betrachtet. Natur u. Offenbrg 1855, S. 149—56, 197—209, 245—56.

—— Der Mensch u. die Pflanze. Sonntagsbetrachtung eines Botanikers. A. a. O. 1856, S. 303—14.

Anzenberger, J., Verhältnis des Menschen zur Natur- und Tierwelt. Passau, 1856, 4°, 16 S., Programm.

Schuller, Der Mensch als Herr und Meisterstück der Schöpfung. Landshut, 1861—62, 4°, Progr. der Gewerbeschule.

Holzammer, Joh. Bapt., Der Mensch und seine Stellung unter den organischen Wesen. 32 S., 8°. Frankfurter kath. Broschüren-Verein. Jahrg. 1867, Nr. 10.

(Wiener) Allg. Littztg. 1868, Nr. 14.

Reisch, F., Über das Naturerkennen. Natur u. Offbrg 1875, S. 1—10.

Schlüter, Christoph, Du Bois-Reymond. Über die Grenzen des Naturerkennens. Ein Vortrag, geh. vor der 45. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte zu Leipzig (1872). A. a. O. S. 42—7 u. 97—103.

Vgl. Du Bois-Reymond, Über die Grenzen des Naturerkennens. Leipzig 1872, 39 S.

Handmann, R., Die Stellung des Menschen zum Naturreich. Natur u. Offbrg 1876, S. 36—44, 171—7, 289—96, 502—6, 549—57, 594—601.

Schegg, Peter, Der Mensch und die Natur. Rektoratsrede. München, 1881, 4°, 34 S. (mit Anmerkungen).

Nur für die Universitätsangehörigen gedruckt.

§ 18. Die Descendenztheorie.

(Vgl. §§ 13, 14, 17, 23.)

Michelis, Fr., Darwins Theorie der Entstehung der Arten rc., s. o. S. 125.

Pelzeln, Aug. v., Bemerkungen gegen Darwins Theorie vom Ursprung der Species. Wien, Pichler, 1861, Lex.-8°, 17 S. 50 Pf.

Frohschammer, Jak., Über Darwins Theorie von der Entstehung der Arten im Tier- u. Pflanzenreiche. Athenäum Bd. 1 (1862), Heft 3.

Reusch, F. H., Briefe über Bibel und Natur. (Würzburger) Chilianeum Bd. 4 (1864).

1. Die Darwinsche Theorie. S. 8—19.
2. Mensch und Affe. S. 54—69.

Vgl. des Verf. Werk „Bibel u. Natur" rc., oben S. 173.

Tosi, Jos., Über Religionslosigkeit und Wissenschaft, Darwinismus und den Ursprung des Menschen. Graz, Kienreich, 1865, 8°.

Recens. v. Vincenz Knauer, (Wiener) Allg. Littztg. 1866, S. 91.

Strom, M., Ist der Mensch ein Tier? Aachen, Jakobi, 1867, 8°, 56 S., 50 Pf.

Gegen Karl Vogts zu Aachen gehaltene Vorträge. Vgl. G. Hagemann, Litt. Handw. 1869, S. 253. Allg. Littztg. 1868, S. 107 ff. Littblatt zur Sion 1868, S. 53.

Rottels, Fr. Jos., Herr Prof. K. Vogt als Lehrer der „Urgeschichte des Menschen" auf Reisen und die Mission des Materialismus. Allen Freunden der lebendigen „Kraft" und Verächtern des toten „Stoffes" zur Erwärmung und Besänftigung gewidmet. Ebendas. 1867, S. 230, 1,50 Mk.

Der 1. Teil dieser Schr. würdigt Vogt, den Missionar des Materialismus, den Lehrer der „Urgeschichte d. Menschen"; der 2. umfangreichere beschäftigt sich mit d. Mission des Materialismus, welche Vernichtung d. Christentums bezweckt. R. schildert den Eintritt des Christentums in d. Welt u. das neue Leben im Christentum, sowie dessen Einfluß auf Handeln und Wissen, sodann d. Entstehung des Materialismus, dessen Einfluß auf d. Gesellschaft u. seine Macht in d. Gegenwart. Das mit Begeisterung geschrieb. Buch enthält manche geistvolle Bemerkungen, aber in ermüdender Breite. Hagemann, Litt. Handw. 1869, S. 253. Allg. Littztg. 1868, S. 107 ff. Littblatt zur Sion 1868, S. 52.

Ball, Theodor, Affen-Vogtei, oder drei Gehirnkrankheiten, als da sind: Pantheismus, Naturalismus und Materialismus als Vorbereitungen zu Vogts Hypothese, besonders von der Abstammung des Menschen, kritisch beleuchtet, mit dem Gegensatz dazu aus einer Predigt von P. Augustin über die Würde des Christen. Berlin, G. Jansen, 1868, 80 S., 60 Pf.

Litt. Handw. 1869, S. 253.

Baltzer, Joh. Bapt., Über die Anfänge der Organismen und die Urgeschichte des Menschen. Fünf Vorträge zur Widerlegung der von Prof. Dr. Karl Vogt zu Breslau gehaltenen Vorlesungen „über die Urgeschichte des Menschen". Paderborn, Schöningh, 1873, 8°, IV, 142 S., 4. Aufl., 60 Pf.

1. Aufl 1869. „Der 1. Vortrag handelt über die in der Naturwiss. allein berechtigte induktive Methode, im Gegensatz zur Tendenzmethode von Darwin u. Vogt. Die beiden folgg. Vorträge gelten der Widerlegung der Darwinschen Theorie mit d. Waffen des gesunden Denkens u. der geolog. Thatsachen u. dem Nachweise d. Übereinstimmung der geolog. Bildungsperioden mit d. bibl. Tagwerken oder Schöpfungsperioden. Im 4. Vortrage werden die Urgeschichte d. Menschen, die vorgebl. diluvialen (voradamischen) Menschen u. die leichtsinnigen Schlußfolgerungen Vogts aus d. entdeckten Menschenschädeln besprochen. Der 5. Vortrag zeigt d. Wesensverschiedenheit d. Seele vom Leibe nach d. Zeugnis des Selbstbewußtseins, welche Wesensverschiedenheit durch die faktische Abhängigkeit der geistigen Thätigkeiten vom Gehirn nicht umgestoßen werden. G. Hagemann, Litt. Handw. 1869, S. 256. Reusch, Bonner Theol. Littbl. 1869, S. 725. Wiener Allg. Littztg 1869, S. 194.

Ulber, Georg, Die Darwinsche Hypothese der allmählichen Umwandlung der Arten vom geologischen Standpunkt beurteilt von Dr. Oswald Heer, Prof. in Zürich. Natur u. Offbrg 1869, S. 562—70.

Heller, Karl B., Darwin und der Darwinismus. Wien, Beck, 1869, gr. 8°, 39 S., 80 Pf. Progr. des Gymnas. der Theres.-Akad.

Hagemann, Georg, Mensch u. Affe. Natur u. Offbrg 1870, S. 29—37, 75—85, 135—45, 211—9.

Knauer, Vincenz, Karl Vogt und sein Auditorium. Drei Vorträge gehalten in Wien. Wien, Mayer u. Co., 1870, gr. 8°, 64 S., 1. u. 2. Aufl., 60 Pf.

Hagemann, Natur u. Offbrg 1870, S. 241—2.

Huber, Johannes, Die Lehre Darwins kritisch betrachtet. München, Stahl sen., 1871, 8°, VII, 296 S., 3,20 Mk.

Giebt auch eine ausführliche Übersicht der antidarwinist. Litteratur bis 1871.

Knabenbauer, Jos., Der Darwinismus und die Sprachwissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 405—18; Bd. 2 (1872), S. 224—39, 406—16, 519—33.

Scheitz, Benno, Zur psychologischen Würdigung der Darwinschen Descendenztheorie. Klagenfurt, 1871, 8°, 36 S., Progr. des Gymn.

Die Hypothese Darwins u. deren Bedeutung für die gesamte Natur- u. Weltanschauung. Kath. Schweizerblätter 1871, S. 373—83, 426—45, 478 ff., 539 ff.

Hold, Christian, Zum Verständnis der organischen Welt, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre Darwins. Katholik 1872, Bd. 2 S. 455—88, 559—84.

Handelt über Art u. Varietät; Entstehung der Organismen u. den Darwinismus.

Scheidemacher, Karl, Über den Stand des Darwinismus. Periodische Blätter zur wissensch. Besprechung der großen relig. Fragen d. Gegenwart (Regensburg, Pustet) Bd. 2 (1873), S. 289—97, 337—53, 403—16, 481—503, 529—48; 1874 S. 1—9, 163—78, 209—21, 311—26, 362—71.

Kemp, Heinrich, Die „wissenschaftliche" Begründung der Descendenztheorie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 5 (1873), S. 148—57, 558—69.

—— Wissenschaftliche Kunstgriffe der darwinistischen Seele. A. a. O. Bd. 4 (1873), S. 448—66.

—— Die „großartigen Zeugnisse" der Descendenztheorie. Bd. 6 (1874), S. 415—32, 544—62; Bd. 7 (1874), S. 60—74, 273—89.

Stöckl, Albert, Der Darwinismus. Katholik 1874, Bd. 2 S. 37—50, 172—92, 284—307.

R(esch), F(ranz), Grundsätze zur Beurteilung des Darwinismus. Natur u. Offbrg 1874, S. 122—39.

Die Darwinsche Lehre und die Descendenztheorie bei bengalischer Beleuchtung. Ein Wort zur rechten Zeit, zur Beherzigung an die

Glaubensgenossen jeder Konfession. (Aus dem „Österr. Volksfreund".) Wien, Kommiss.-Verlag von Mayer u. Ko., 1874, 8°, 16 S.

Dazu Sprinzl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1874, S. 110—11.

1875—1900.

Kemp, Heinr., Die Abstammung des Menschen nach Darwin und Häckel. Stimmen a. M.-Laach Bd. 8 (1875), S. 71—84, 311—29, 548—68; Bd. 9 (1875) S. 271—83, 521—35.

Resch, Franz, Induktionsbeweise der Descendenztheorie nach E. H. Häckel, mit Randglossen. Natur u. Offbrg 1875, S. 304—13, 337—50.

Wieser, Joh., Mensch und Tier. Populärwissenschaftliche Vorträge über den Wesensunterschied zwischen Mensch und Tier, mit Rücksicht auf die Darwinsche Descendenzlehre. Freiburg, Herder, 1875, kl. 8°, IV, 239 S., 2 Mk. (Vergriffen.)

„Prof. Wieser hielt im J. 1874 zu Innsbruck vor einem gemischten Publikum 2 Vorträge über d. wesentl. Verschiedenheit zw. Mensch u. Tier. Daraus entstand das vorlieg. Werk, welches dasselbe Thema unter der Form von 6 Vorträgen behandelt. Im 1. Vortrage wird die Weltstellung des Menschen, seine Allseitigkeit, Herrschergewalt hervorgehoben u. daraus die eigene, wesentlich höhere Ordnung d. Menschen der Tierwelt gegenüber gefolgert. Der 2. Vortrag verbreitet sich über d. geistige Begabung, Kunst, Wissenschaft, Sprache, Religion, Sittlichkeit des M. Der 3. vergleicht d. menschl. Socialität u. Perfektibilität mit der tierischen. Die 3 übrigen Vorträge haben d. Darwinsche Hypothese zum Gegenstand u. zeigen die Unhaltbarkeit derselben zur Erklärung des Ursprungs der organ. Welt u. des M., sowie den Konflikt der Darwinschen Weltordnung mit d. moral. Ordnung, der Geschichte u. der teleolog. Ordnung. Im Anhange wird über die Geistigkeit des M. u. den Naturzustand gehandelt. — Trotzdem üb. M. u. Tier, sowie namentlich über Darwins Hypothese schon viel geschrieben, ist die vorlieg. Schrift nicht überflüssig, sondern sie verdient ganz bes. Beachtung. Gerade jene Momente, welche die empir. Forschung zu wenig berücksichtigt, z. B. die Weltstellung des M., die Weltanschauung des Darwinismus, werden in ihrer vollen Bedeutung gewürdigt. Der Verf. behandelt seinen Gegenstand überall mit gehöriger Sachkunde, philos. Gründlichkeit u. durchsichtiger Klarheit." G. Hagemann, Litt. Handw. 1875, S. 499—500. L. Schütz, Litt. Rundsch. 1876, S. 192—94. G. R., Stimmen a. M.-Laach Bd. 10 (1876), S. 357—62. W. Sterneberg, Natur u. Offbrg 1875, S. 555—7.

Hettinger, Franz, Darwin und Häckel über die Abstammung des Menschen. Drei Artikel. Litt. Rundschau 1875, S. 4—6, 17—20, 39—41.

Scheidemacher, Karl, Über den Darwinismus in seinen Verhältnissen zur Theologie u. Religion. Natur u. Offbrg 1875, S. 480—92, 509—22.

—— Über die wachsende Demoralisation in der modernen Kulturepoche. A. a. O. 1876, S. 72—80, 209—22.

Gegen die darwinistische Weltanschauung.

—— Karl Ernst v. Baer und der Darwinismus. A. a. O. 1877, S. 299—307, 349—57, 411—21, 473—83.

—— Ein merkwürdiges Beispiel darwinistischer Wissenschaftlichkeit. A. a. O. 1877, S. 520—9.

Scheidemacher, Karl, Der Darwinismus u. sein Fiasko. (Litteraturübersicht.) Litt. Handw. 1876, S. 169—78, 215—22.

—— Über das Schicksal Häckels vor dem Forum der fachgenössischen Wissenschaft. Natur u. Offbrg 1876, S. 646—55, 705—14.

Fischer, Engelb. Lor., Über das Gesetz der Entwicklung auf psychisch-ethischem Gebiete. Auf naturwissenschaftlicher Grundlage mit Rücksicht auf Ch. Darwin, Herbert Spencer u. Th. Buckle. Würzburg, Keller, 1875, gr. 8°, VII, 147 S., 2 Mk.

Neue Beiträge zum Häckelschen Schwindel in der sog. Kulturwissenschaft mit Randglossen. Periodische Blätter ꝛc. (s. o. S. 186), Bd. 5 (1876), S. 135—42, 319—32.

Hertling, Georg Freih. v., Die Hypothese Darwins, mit Berücksichtigung neuerer Darstellungen geprüft. (Kathol. Studien, Jahrg. 2 Heft 5) Würzburg, Woerl, 1876 (1877), 8°, 75 S., 90 Pf.

—— Darwin, Häckel und Virchow. Vortrag, gehalten zu Köln in der Wolkenburg 22. Nov. 1877. (Aus der „Köln. Volksztg".) Köln, Bachem, 1878, gr. 8°, 29 S., 60 Pf.

—— Der Darwinismus eine geistige Epidemie. Frankfurt, Foesser, 1879, gr. 8°, 34 S., 40 Pf. (Frankf. Broschüren. N. F. Nr. 2.)

—— Entwicklungslehre. Wetzer und Weltes Kirchenlex. (1886, 2. Aufl.), S. 642—61.

Mohnike, Otto, Geschwänzte Menschen. Natur u. Offbrg 1877, S. 610—20, 646—57, 705—20; 1878 S. 23—34, 97—112, 167—75, 233—45, 291—304, 355—67.

Hagemann, Georg, Über die Stellung der Descendenztheorie zum Christentum. Vortrag. Jahresbericht der Görresges. zur Pflege der Wissenschaft im kath. Deutschland für 1877. Köln, Bachem in Komm. 1878, 8°, S. 45—55.

Marenzi, Markgraf Franz, „Die organische Schöpfung" beleuchtet im Geiste neuester wissenschaftlicher Forschungen. (Aus „Fragmente über Geologie". 6. Aufl.) 4. Separatabdr. Triest, Schimpff, 1877, 8°, 44 S., 0,80 Mk.

Der Verf., bekannt durch seine Einsturztheorie, sucht die Darwinsche Theorie als eine unbegründete überzeugungsbare Lehre darzustellen. S. 5—7 wird die generatio aequivoca durch Beiziehung von Auktoritäten widerlegt. S. 7—19 wird die Darwinsche Hypothese der Metamorphosen besprochen. Als Hauptbeweis dagegen beruft sich der Verf. auf die archäol. Forschungen in Ägypten, welche beweisen, daß seit 5000 Jahren keine wesentl. Veränderung in den Organismen stattgefunden ꝛc. Natur u. Offbrg 1879, S. 373—74 (Franz Reich, S. J.).

Sprinzl, Jos., Der Darwinismus und die Philosophie. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1877, S. 203—36.

Knabenbauer, Jos., Glaube und Descendenztheorie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 13 (1877), S. 69—86, 121—38.

Kuhl, Jos., Darwin und die Sprachwissenschaft. Leipzig, Lesimple, 1877, 8°, 71 S., 1,20 Mk.

Recens. v. Scheidemacher, Litt. Handw. 1877, S. 383—4.

Kuhl, Jos., Die Descendenzlehre und der neue Glaube. München, Ackermann, 1879, gr. 8°, X, 244 S., 4,80 Mk.

Deppe, Bernard, Giebt es einen wesentlichen Unterschied zwischen der Lehre Darwins u. dem Darwinismus seiner Schüler? Natur u. Offbrg 1879, S. 238—47, 271—84.

Brunner, Sebast., Das Buch der Natur mit oder ohne Verfasser? Aphorismen zur Beleuchtung der Darwinslehre. Wien, (Mayer u. Co.,) 1879, 8°, VI, 92 S., 72 Pf.

Janssen, Die Thayinger Knochenfunde oder Schwindel auf dem Gebiete der Urgeschichte. Natur u. Offbrg 1879, S. 120—5.

Schütz, D. von, Degeneration. A. a. O. 1880, S. 739—47.

Jürgens, Hermann, Die Erfolge des Darwinismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 23 (1882), S. 463—77.

—— Die „Urlinge" des organischen Lebens. Ebendas. Bd. 22 (1882), S. 282—301.

—— Die Aussichten des Darwinismus. A. a. O. Bd. 24 (1883), S. 337—56.

—— Die Blumenfarben und der Darwinismus. A. a. O. Bd. 25 (1883), S. 267—77, 467—88.

—— Das Idioplasma. Eine neue Lebenstheorie. A. a. O. Bd. 28 (1885), S. 27—33.

Mehr Licht über Darwin. Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 111—12.

Mandel, Ernst, Prof. Häckels natürliche Entstehung des Menschen (Anthropogenie) kritisch beleuchtet. Ein Beitrag zur Kenntnis des Christentums gegen die moderne materialistische Weltanschauung. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1883, 8°, VIII, 343 S., 4 Mk.

Recens. v. Jos. Pohle, Litt. Handw. 1884, S. 19—21. Natur u. Offbrg 1884, S. 503—7. Nürnberger, Litt. Rundsch. 1884, S. 80.

Jürgens, Hermann, Nägelis mechanisch-physiologische Theorie der Abstammungslehre. Natur u. Offenbrg 1884, S. 393—410.

Mohnike, Otto, Affe und Urmensch. A. a. O. S. 481—503, 543—67, 620—33, 682—93; 1885 S. 42—54, 106—16, 229—38, 354—68, 421—30, 491—9, 678—96, 733—45; 1886 S. 161—73, 287—303, 405—20, 609—19.

Güttler, Karl, Lorenz Oken und sein Verhältnis zur modernen Entwicklungslehre. Ein Beitrag zur Geschichte der Naturphilosophie. Leipzig, Bidder, 1884, gr. 8°, IV, 150 S., 3 Mk.

Recens. v. Jos. Pohle, Litt. Handw. 1885, S. 183—85.

Cathrein, Viktor, Die Sittenlehre des Darwinismus. Eine Kritik der Ethik Herbert Spencers. Freiburg, Herder, 1885, gr. 8°, X, 146 S., 2.

29. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach.

Recenss. v. J. W. Stein, Litt. Handw. 1887, S. 195—199; Rupertsberger, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 941—2; Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cisterc.-Orden Bd. 2 (1885), S. 448—9. Gutberlet, Natur u. Offbrg 1886, S. 49—52.

Wasmann, Erich, Die genetische Erklärung der Insektenfärbungen durch den Darwinismus. Natur u. Offbrg 1886, S. 19—31, 65—81, 146—61.

Die Abstammungslehre im Lichte der Logik und der Thatsachen. Katholik 1887, Bd. 1 S. 481—503, 600—25.

Pohle, Jos., Prof. Dr. Virchow und der Darwinismus. Katholik 1888, Bd. 1 S. 432—40.

Gutberlet, Konst., Die Teleologie und der Darwinismus. Siehe o. S. 165.

—— Ist die Entwicklungslehre von den Thatsachen gefordert? Natur u. Offbrg 1887, S. 577—95, 658—72.

—— Die Descendenztheorie auf Logik und Thatsachen geprüft. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 2 (1887), Heft 2, S. 207—40.

Enthält eine Kritik der von Spitzer, dem man nachrühmt, die Hauptschrift gegen den Darwinismus, das große Werk des Marburger Botanikers A. Wigand, vernichtet zu haben, neu aufgeputzten Argumente zu Gunsten d. Abstammungslehre. Insbes. werden d. darwinist. Argumente aus dem geolog. u. systemat. Fortschritt, sowie aus d. Thatsachen der Morphologie u. Klassifikation an d. Hand von Logik u. Erfahrung einer eingehenden Prüfung, die aber zu Ungunsten des Spitzerschen Dogmatismus ausfällt, unterzogen.

—— Der gegenwärtige Stand der Darwinsfrage. Hist.-pol. Bl. Bd. 100 (1887), S. 32—46, 85—100, 193—209.

—— R. Virchow über den Transformismus. Natur u. Offbrg 1888, S. 40—47.

—— Stammt der Mensch vom Tiere ab oder das Tier vom Menschen? A. a. O. 1889, S. 37—44, 102—12.

—— Materialismus und Darwinismus. Siehe unter „Materialismus".

—— Darwinismus und Spiritismus. A. a. O. Bd. 40 (1894), S. 449—61, 535—47.

—— Der Darwinismus in der Astronomie. A. a. O. Bd. 42 (1896), S. 129—42, 216—36.

Dressel, Ludwig, Der Darwinismus in der Chemie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 36 (1889), S. 13—24, 293—309.

Wasmann, Erich, Die Entstehung der Arten nach Eimer. Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 44—48.

—— Aus der Entwicklungsgeschichte der gemischten Ameisengesellschaften. A. a. O. Bd. 37 (1891), S. 577—96, 641—62.

Schwertschlager, J., Die Entwicklung der Descendenzlehre besonders in den letzten 10 Jahren. Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 143—63.

Vortrag gehalten in d. Sitzung der philos. Sektion des Görresvereins, Eichstätt, 26. Sept. 1888.

Diebolder, Jos., Darwins Grundprincip der Abstammungslehre an der Hand zahlreicher Autoritäten kritisch beleuchtet. Nebst einem Nachtrag über neuere Vererbungstheorien. Freiburg, Herder, 1891. 8°, VIII, 88 S., 2. verm. u. verb. Aufl., 1,20 Mk.

Die 1. Aufl. erschien 1889 im Selbstverlage des Verf. Recens. v. Franz Reich, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 693; F. X. Pfeifer, Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 6 (1893), S. 84—85; Stimmen a. M.-Laach 1892, S. 106 u. Natur u. Offbrg Bd. 38, S. 315—6.

Schneider, Wilh., Der Naturmensch und der „affenartige" Urmensch. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 7—17, 79—88.

Westhoff, Friedr., Dryopithekus Fontani Lartet, ein Menschenaffe der Vorzeit. A. a. O. S. 536—45.

—— Anthropopithecus erectus Dubois, ein neuer Menschenaffe. A. a. O. Bd. 40 (1894), S. 21—32.

Wahrheitsfreund, Nikol., Der Darwinismus, ein Grundirrtum unserer Zeit, eine Grundlehre der Socialdemokratie, beleuchtet. Berlin, Germania, 1891, 16°, 41 S., 3. Aufl., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 17.)

Marx, Ferdin., Anthropologisches. Kath. Seelsorger. Jahrg. 4 (1892), S. 419—27.

Inhalt: Der Mensch hat sich nicht aus d. Tiergeschlechte entwickelt.

Frick, Karl, Darwinismus in der Erkenntnislehre. Stimmen a. M.-Laach Bd. 43 (1892), S. 358—79, 487—99.

Schanz, Paul, Religion und Entwicklungstheorie. Philos. Jahrb. der Görresges. 1892, Heft 3 S. 269—84; Heft 4 S. 408—32.

Otten, Aloys, Das „exakt-wissenschaftliche" biognetische Grundgesetz. Kathol. Seelsorger. Jahrg. 5 (1893), S. 32—39.

Maier, Max, Die Pithekoiden-Theorie vor dem Forum der neuesten Naturforschung. (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr. 1893, S. 16 ff., 100 ff., 179 ff.

Wasmann, Erich, Entwicklungslehre u. Darwinismus. Natur u. Offbrg Bd. 39 (1893), S. 682—5.

Besprechung des gleichnamigen Werkes von Otto Hamann, Jena 1892.

—— Darwinismus u. Socialdemokratie. A. a. O. Bd. 41 (1895), S. 97—103.

Mit Bezug auf H. E. Ziegler, Die Naturwissenschaft u. die socialdemokratische Theorie. Stuttgart 1894.

Schütz, Joseph, Der Darwinismus und die Ergebnisse der Naturforschung. Gemeinfaßlich dargestellt. Selbstverlag des Verfassers bei Opitz in Warnsdorf u. Wien, 1895, 8°, XIV, 377 S.

Recens. v. Schanz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 342—3.

Darwinismus und Socialdemokratie oder Häckel und der Umsturz. Von einem denkenden Naturforscher. Berlin, Germania, 1895, 16°, 68 S., 10 Pf.

Kathol. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 97. Recens. Linzer Quartalschr. 1896, S. 347; Natur u. Offbrg Bd. 42, S. 61.

Schneider, Wilh., Die Sittlichkeit im Lichte der Darwinschen Entwicklungslehre. Paderborn, Schöningh, 1895, gr. 8°, V, 200 S., 3,60 Mk.

Die Schrift behandelt mit der bei dem Verf. gewohnten Meisterschaft: Darwins oberste Sittenrichtschnur; der angeblich vorsittliche Mensch; Darwins Mutmaßungen über die Entstehung u. Entwicklung d. Sittlichkeit; Lebensanschauung u. Lebensregel des Darwinschen Menschen; Schutzredner der Darwinschen Sittenlehre. Vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1897, S. 471—73. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 324—5. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 42, S. 763—4.

Zur Totenfeier des jüngsten Affenmenschen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 116—20.

Vgl. dazu a. a. O. S. 223 u. die Schrift von Joh. Bumüller, Das menschliche Femur, unten S. 193.

Lehmkuhl, Aug., Darwinistische Staatslehre. Siehe unter „Moraltheologie".

Arminius, Der Darwinismus. Ein Vortrag. Wien (VIII, Strozzigasse 41), Verlag der Reichspost, 1896, 8°, 24 S., 20 Pf.

Nr. I aus: „Stimmen aus Österreich. Zur Lehr' u. Wehr". Daselbst.

Wasmann, Erich, Zur neuern Geschichte der Entwicklungslehre in Deutschland. Eine Antwort auf Wilhelm Haackes „Schöpfung des Menschen". Münster, Aschendorff, 1896, gr. 8°, IV, 101 S., 1,50 Mk.

Vgl. Wilhelm Haacke, Die Schöpfung des Menschen u. seiner Ideale. Ein Versuch zur Versöhnung zwischen Religion u. Wissenschaft. Jena, 1895, 8°, X, 487 S. Zu Wasmanns vorstehend. Werke, welches ein Sonderabdruck aus „Natur u. Offenbarung" Bd. 42 ist, siehe das Referat v. F. X. Pfeifer, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 178—80. Vgl. auch Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 S. 337.

—— Die populärwissenschaftliche Entwicklungslitteratur. Natur u. Offbrg Bd. 41 (1895), S. 620—4.

—— Darwinismus und Schule in Österreich. Stimmen a. M.-Laach Bd 53 (1897), S. 154—60.

—— Der Atavismus einst u. jetzt. Natur u. Offbrg Bd. 44 (1899), S. 1—10.

—— Klatsch über unsere Ahnen. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1, S. 471—4.

Englert, W. Ph., Der Zusammenbruch der Entwicklungstheorie auf dem Gebiete der Gesellschaftslehre. Katholik 1897, I, S. 267—82, 305—26, 417—39, 520—33.

Entwicklungsgeschichte — Entwicklungsgedichte. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 (1897), S. 354—7.

Gloßner, Mich., Der Darwinismus in der Gegenwart. Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 257—74.

Schneider, Wilh., Die Hebung des Typus „Mensch": Das höchste sittliche Endziel u. Gesetz nach Darwin u. Nietzsche. Natur u. Offbrg Bd. 44 (1898), S. 138—56, 205—22.

Michelitsch, Anton, Häckelismus u. Darwinismus. Eine Antwort auf Häckels „Welträtsel". Graz, Styria, 1900, 8°, 140 S., 1,70 Mk. (2 K.)

Die materialist. Anschauungen, die Häckel in seinem neuesten Werke durch gemeinverständl. Form zu popularisieren versucht, forderten nach zwei Seiten den Widerspruch heraus. Häckel führt seinen Lesern nicht nur das angeblich solid fundamentierte Gebäude des Darwinismus auf naturwissenschaftl. Gebiete vor, er betritt auch philos. u. theol. Gebiet u. umgiebt seine Ausführungen über Gott, Christentum, Geist, Unsterblichkeit ꝛc. mit d. Glanze der Wissenschaftlichkeit. Die Stützen d. Descendenztheorie sind in d. letzten Jahren von d. berufensten

Seiten auf ihre Tragfähigkeit untersucht u. von einer unbarmherzigen Kritik als ungenügend bloßgelegt worden. Prof. Michelitsch konnte sich in dieser Hinsicht darauf beschränken, die wirklichen Resultate der exakten Forschung zusammenzufassen u. sie Punkt für Punkt den Häckelschen Ausführungen gegenüberstellen. Hingegen betrachtete er als seine Hauptaufgabe, den tendenziösen philos. Schlüssen, welche H. aus den Thatsachen zieht, nachzugehen u. sie eingehend zu widerlegen. Die Gründlichkeit des Jenenser Professors erscheint hier oft in einem sonderbaren Lichte. Prof. Michelitsch' Schrift ist für jeden Gebildeten von Interesse; kaum jemand dürfte sie ohne Befriedigung u. Gewinn aus der Hand geben. Vgl. Willems, Pastor bonus 1900, S. 530—7. — C. de Kirwan, De l'évolution progressive de la connaissance depuis les organismes primaires jusqu' à l'homme. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion IX, S. 79—100. Zahm, Evolution et téléologie. Daselbst S. 177—210. C. de Kirwan, La bête et l'homme. Paris, Blond et Barral, 1898, gr. 8°, VI, 170 S. „Mit Recht sagt d. Verf., der Streit drehe sich eigentl. um die Frage, ob das Tier vom Menschen quantitativ oder qualitativ verschieden sei, d. h. ob der Mensch nur auf einer höhern Stufe stehe oder wesentlich vom Menschen verschieden sei." Joh. Näff, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 681.

Bumüller, Johannes, Das menschliche Femur nebst Beiträgen zur Kenntnis der Affen-femora. Inaugural-Dissertation, der hohen philos. Fakultät der kgl. Ludwig-Maximilians-Universität zur Erlangung des philos. Doktorgrades im Febr. 1899 vorgelegt. Augsburg, Haas u. Grabherr, 142 S.

„Die Schrift über das menschl. Femur (Schenkel) ist durch den Streit über die Überreste des Pithecanthropus erectus veranlaßt. Ein Dr. Dubois hatte im J. 1891 in Java Reste von einem Affen gefunden (Schädel, Zahn, Oberschenkelknochen), in welchem er ein Mittelglied zwischen Mensch u. Affe erkennen zu dürfen glaubte. Er nannte diese Übergangsform zuerst anthropopithecus erectus, dann pithecanthropus erectus u. verteidigte seine Ansicht in Schriften u. auf Anthropologenversammlungen. Von mancher Seite fand er Zustimmung, von vielen Seiten aber Widerspruch. Insbesondere verhielten sich Virchow u. Ranke ziemlich skeptisch gegen die kühnen Folgerungen. Weil aber wegen der Wichtigkeit der Gegenstände vor allem der Schädel u. die Zähne Veranlassung zum Streite gaben, so empfahl es sich, auch einmal den Oberschenkelknochen zum Objekt einer gründlichen Untersuchung zu machen. Dies hat der Verf. mit vielem Geschick unternommen, indem er zuerst die allgem. Eigenschaften des menschl. Femur u. der Affen-femora genau untersuchte u. verglich u. zum Schluß eine Anwendung auf das Femur des pithecanthropus erectus machte. Er gelangt dabei zu dem Resultat, daß überall die Grundzüge u. die deutlichen unzweideutigen Umrisse eines Affen-Femur, überall der ausgesprochene äffische Typus zu erkennen seien." Schanz, Theol. Quartalschr. 1900, S. 625.

—— Mensch oder Affe? Kurze Zusammenstellung älterer und neuerer Forschungen über Stellung und Herkunft des Menschen. Ravensburg, Kitz in Kommiss., 1900, 8°, 91 S., 1,50 Mk.

Recens. v. Schanz a. a. O. S. 627—8. Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. 1900, S. 381—2; v. S. Weber, Litt. Rundsch. 1901, S. 25—6. Dreisel, Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 2 S. 33 ff.: Verf. liefert in dieser Broschüre einen sehr lesenswerten Beitrag zu einer der wichtigsten Fragen d. Anthropologie. Ihr Schwerpunkt liegt in d. Nachweise, daß die Naturforschung, wenn sie konsequent u. aufrichtig sein will, den Menschen nicht mit dem Affen systematisch verbinden könne, sondern ihm eine selbständige Stellung unter allen Lebewesen zugestehen müsse, daß sie ferner kein Bindeglied kenne, welches eine

Abstammung des Menschen vom Affen begründen könnte, daß vielmehr ‚die Tendenz der Halbaffen u. Affen, sich während ihrer höhern Entwicklung im anatom. Bau vom Menschen immer mehr zu entfernen, nicht weniger als die allgem. paläontolog. Erfahrung gegen die Möglichkeit eines solchen Bindegliedes spreche‘. Dieser Beweis scheint uns gut gelungen zu sein. Dabei beanspruchen die Ausführungen des Verf. um so größern Wert, als er auf d. Gebiete d. Anthropologie als Fachmann redet u. überall aus zuverläss. u. unantastbaren Quellen schöpft. Die Schrift ist für d. weitesten Kreise bestimmt. Sie verbindet deshalb auch eine dem Laien recht verständl. Ausdrucksweise mit einfachem frischen Stil. Auf wenig Seiten wird eine große Menge von Gegenständen gründlich u. exakt abgehandelt. Der 1. Teil sucht die Stellung des Menschen hauptsächl. durch anatom. Thatsachen klarzulegen, mehr nebensächlich werden auch psycholog. Momente verwertet. Im 2. Teile, der die Frage d. Abstammung beleuchtet, werden nicht nur die paläontol. Beziehungen des Menschen vorerst zum Affen u. dann zu allen einzelnen Klassen u. Ordnungen des Tierreiches vorgeführt, sondern auch die darwinist. Entwicklungshypothese hinter ihre richtigen Grenzen zurückgedrängt“ ꝛc.

Bumüller, Johannes, Die Methode der exakten Wissenschaft u. der Darwinismus. Eine Abwehr gegen einen Angriff. Daselbst 1900, 8°, 24 S., 30 Pf.

Pithecanthropus erectus Dubois. Hist.-pol. Blätt. Bd. 117 (1896), S. 561—68.

Breitung, A., Abetoriens bankerot og vor populaere Darwinisme (Der Bankrott der Affentheorie und unser populärer Darwinismus). Zur Erwägung dargeboten den Mitgliedern des Studentenvereins. Kopenhagen, Andr. Fred. Hoſt, 1899, 8°, 215 S.

„Die Veranlassung zu diesem Buche war eine popul. Schrift eines jungen dänischen Darwinisten, J. O. Boving-Petersen: ‚Schöpfung oder Entwicklung‘, welche in Häckelschem Stil gehalten in oberflächl. u. burschikos. Weise die Schöpfungslehre u. deren Vertreter lächerlich zu machen suchte. Der deutsche Jesuit P. A. Breitung unternahm es, diese Schrift eingehend zu widerlegen, um dem schädlichen Einfluß derselben auf d. Studentenkreise entgegenzutreten. Breitungs Arbeit geht jedoch weit hinaus über d. Rahmen einer bloßen Kritik jenes für eine gewisse Sorte von Darwinismus charakterist. Machwerkes; sie benutzt vielmehr diese Gelegenheit, um den popul. Darwinismus überhaupt, insbes. aber die tierische Abstammung des M., in ebenso sachkundiger als klarer Weise zu beleuchten. Breitungs Schrift umfaßt 2 Teile. Im 1. antwortet er auf d. Beweisführung seines Gegners, Schritt für Schritt derselben folgend u. ihre mangelhafte Kenntnis der einschläg. Thatsachen auf zool., paläontol. u. geol. Gebiete zeigend. Der 2. umfangreichere Teil beschäftigt sich mit einer weiter ausholenden Kritik der darwinist. Entwicklungstheorie, indem er die Affentheorie vor d. Richterstuhl der Naturwiss. zieht. Die Zeugnisse der hervorragendsten naturwiss. Autoritäten gegen d. Darwinismus werden hier eingehend verwertet. Breitung weist nach, daß die wissensch. Zoologie, die prähistor. Anthropologie, die allgemeine Anthropol. u. endlich die vergleichende Embryologie sämtliche sog. Beweise für d. tierische Abstammung des Menschen als unhaltbar darthun. Zum Schlusse weist der Verf. auf die ideale Einheit der Entwicklungsgesetze der verschied. Naturwesen hin, welche die richtige Erklärung der Verwandtschaftsverhältnisse bietet. — Obwohl das Buch des P. Breitung zunächst für die dänischen Studentenkreise bestimmt ist u. dort seinen Zweck vollständig erreichen wird, so ist doch der Inhalt desselben so gründlich u. allseitig, daß eine deutsche Bearbeitung desselben uns sehr wünschenswert erschiene. Der Häckelismus ist ja von Deutschland ausgegangen, u. auch bei uns könnte eine so treffliche Widerlegung desselben, wie Breitung sie bietet, sehr nützliche Dienste thun. Obwohl der Verf. seine

eigene Person völlig zurücktreten u. statt dessen die naturwiss. Autoritäten reden läßt, so merkt man seiner ganzen Behandlung des Stoffes doch an, daß er die einschläg. Wissensgebiete völlig beherrscht u. der rechte Mann wäre, um denselben Gegenstand auch für deutsche Leserkreise zu bearbeiten. Die Sprache ist trotz der strengen Wissenschaftlichkeit der Beweisführung leicht verständlich u. anschaulich. Von bes. Werte in der Br.schen Schrift ist die sorgfältige Unterscheidung zwischen Wahrem u. Falschem in den verschied. entwicklungstheoret. Hypothesen, welche die einzig richtige Methode ist, wenn man den Darwinismus wirksam widerlegen will." Erich Wasmann, Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 2 S. 338—9.

Birkner, Ferd., Darwinismus und Religionsunterricht. Monatsblätt. f. d. k. Religionsunterr. an höh. Lehranst. (Köln, Bachem) Jahrg. 1900, S. 195—9.

Pfeifer, Xaver, Über einen Versuch, die Darwinsche Selektionslehre auf die Erkenntnistheorie und den Wahrheitsbegriff anzuwenden. Natur u. Offbrg Bd. 15 (1899), S. 223—38.

H. W., Der Mensch. Eine Studie am Ende des „naturwissenschaftlichen" Jahrhunderts. A. a. O. S. 349—60.

Giebt eine summarische Übersicht über die verschiedenen Ansichten vom Ursprunge des Menschen im 19. Jahrhundert.

Die Lehre von der menschlichen Seele. (Psychologie.)

§ 19. Gesamtdarstellungen.

Herz, Maximil. Jos., Die Lehre von der Seele des Menschen. Nach den Grundsätzen des Christentums für das Volk und Volksschulen bearbeitet. Rottweil, Herder, 1828, 8°.

Recens. Kath. Littztg. von Kerz, 1829, Bd. 1, S. 21—8.

Püllenberg, Joh., Kurze Darstellung des Hauptinhalts der empirischen Psychologie. Paderborn, Wesener, 1833, 8°, 2. Aufl.; 1854, 3. Aufl., 72 S., 12°, (Coblenz, Hergt).

Deutinger, Martin, Grundlinien einer positiven Philosophie als vorläufiger Versuch einer Zurückführung aller Teile der Philosophie auf christliche Principien. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst.

Teil. 2: Die Seelenlehre. 1843, gr. 8°, 2,25 Mk.

Gangauf, Theodor, Metaphysische Psychologie des hl. Augustinus. 2 Abteilungen. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanstalt, 1852, gr. 8°, IV, 450 S., 5,40 Mk.

Zuerst in 4 Programmen der Studienanst. von St. Stephan zu Augsburg. 1844—52.

Volkmuth, P., Wissenschaft der empirischen Psychologie in genetischer Entwicklung. Trier, Lintz, 1846, gr. 8°, 6,90 Mk.

Frost, Wenzel, und **Kotatko, Wenzel,** Der Mensch im Symbole. Ein Spiegel für jeden, dem daran liegt, Mensch zu sein. Prag, Credner, 1846, gr. 8°, 180 S. mit 16 lith. Tafeln, 3 Mk.

„Wir haben in d. vorliegenden Schrift eine Art Anthropologie u. Psychologie, welche wegen der eigentüml. Behandlung für jeden Gebildeten lehrreich u. den

Psychologen u. Anthropologen von Profession eben wegen der eigentüml. Zusammenstellung interessante Betrachtungen darbietet." (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1846, Heft 3 S. 153—55. (Freib.) Ztschr. f. Theol. 1846, S. 319—25.

Balmes, Jakob, Lehrbuch der Elemente der Philosophie. Aus dem Spanischen übersetzt von Franz Lorinser. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1852, gr. 8°.

2. Abteil.: Psychologie.

Katholik 1853, Bd. 1 S. 515—8.

Bautain, Ludw. Eugen, Experimental-Psychologie. Übersetzt von F. K. Dalhoff. Münster, Coppenrath, 1853, gr. 8°, 2 Teile, LXXXVII, 286 S., VIII, 305 S., 5,50 Mk.

Esser, Wilh., Psychologie. Erster Teil: Die Lehre von dem Erkenntnisvermögen. Zweiter Teil: Die Lehre von dem Gefühls- und Begehrungsvermögen. Münster, Cazin, 1854, gr. 8°, VIII, 692 S., 10 Mk.

Recens. Katholik 1855, Bd. 2 S. 33 ff. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1856, S. 358—60.

Gratry, A. J., Studien. Dritte Folge. A. u. d. T.: Über die Erkenntnis der Seele. Nach der 2. Originalausgabe ins Deutsche übertragen u. mit Anmerkungen versehen von K. J. Pfahler, in Vereinigung mit J. Weizenhofer u. M. Lesslab. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1859, gr. 8°, LXIII, 690 S., 2 Bde, 8,55 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1860, Nr. 23 u. 24 (Fr. Michelis).

Lewisch, Jos. Calas., Psychologie. Ebendas. 1865, gr. 8°, VIII, 156 S., 2 Mk.

Einer der ersten Versuche einer Psychologie vom Standpunkte der Güntherschen Philos. Vgl. Litt. Handw. 1866, S. 385.

Drbal, Matthias, Lehrbuch der empirischen Psychologie. Zum Unterrichte für höhere Lehranstalten sowie zur Selbstbelehrung leichtfaßlich dargestellt. Wien, Braumüller, 1892, gr. 8°, X, 298 S., 5. verb. Aufl., 4 Mk.

1. Aufl. 1868. Vom Herbartischen Standpunkte bearbeitet. Vgl. G. Hagemann, Litt. Handw. 1870, S. 100.

—— Darstellungen der wichtigsten Lehren der Menschenkunde und Seelenlehre. Nebst einer Übersicht der Geschichte der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Für Lehrerbildungsanstalten sowie für das gebildete Publikum. In 3 Teilen. 1. u. 2. Teil. Ebendas., 1872, gr. 8°, 5,60 Mk.

Hagemann, G., Psychologie. Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, VIII, 210 S., 6. verb. Aufl., 2,80 Mk.

1. Aufl. 1869. Teil 3 von des Verf. „Elemente der Philosophie. Ein Leitfaden für akadem. Vorlesungen sowie zum Selbstunterrichte".

Kaulich, Wilhelm, Handbuch der Psychologie. Graz, Verlag des „Leykam", 1870, gr. 8°, XVI, 335 S., 6 Mk.

Vom Standpunkte des Güntherschen Seelendualismus bearbeitet.

Brentano, Franz, Psychologie vom empirischen Standpunkte. Leipzig, Duncker u. Humblot, 1874, gr. 8°, Bd. 1, XIV, 350 S., 7,20 Mk.

Mehr ist nicht erschienen.

Müller, Friedr. Wilh., Grundzüge der Psychologie. Freiburg, Herder in Komm., 1876, gr. 8°, VIII, 64 S., 1,20 Mk.

—— Ärztliche Blicke ins menschliche Leben. Psychologische Abhandlungen für Gebildete aller Stände. Ebendas. 1878, gr. 8°, VIII, 68 S., 2,40 Mk.

Baumgartner, Heinrich, Psychologie oder die Seelenlehre, mit besonderer Berücksichtigung der Schulpraxis für Lehrer und Erzieher. Freiburg, Herder, 1894, 8°, VIII, 132 S., 3. umgearb. Aufl., 1,20 Mk.

1. Aufl. 1883 im Selbstverlage des Verf. Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 478—9 (3. Aufl.). Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. 1894, S. 285.

Schuchter, Jos., Empirische Psychologie vom Standpunkte seelischer Zielstrebigkeit aus bearbeitet. Brixen, Buchh. d. kath.-pol. Preßvereins, 1897, gr. 8°, 269 S., 2,50 Mk.

Müller, Jos., System der Philosophie. Enthaltend: Erkenntnistheorie, Logik und Metaphysik. Psychologie. Moral und Religionsphilosophie. Mainz, Kirchheim, 1898, gr. 8°, VII, 372 S., 5 Mk.

§ 19b. Bearbeitungen der Psychologie auf thomistischer Grundlage.

Plaßmann, H. E., Die Schule des hl. Thomas von Aquino. Zur genauern Kenntnisnahme und weitern Fortführung für Deutschland neu eröffnet. A. u. d. T.: Erster Hörsaal. Die Philosophie des hl. Thomas umfassend die Logik, Physik nebst Psychologie, Moral und Metaphysik in 5 Bänden. Zum Gebrauche akademischer Vorlesungen. Vorhergehend als 1. Band: Drei Vorhallen statt eines Prodromus galeatus. 1. Die Autorität des hl. Thomas. 2. Die Notwendigkeit des philosophischen Studiums. 3. Geschichtliche Charakteristik der philosophischen Systeme. Nebst einer Palästra mit Angabe der Mensur und der Erkenntnistheorie des hl. Thomas. Soest, Nasse, 1857—8, 8°, 1.—9. Lieferung, 5 Bde, 9 Mk.

Bd. 3: Physik nebst Psychologie. 160 S. Recenss. Katholik 1859, Bd. 1 S. 672 ff. (Wiener) Kath. Littztg 1857, Nr. 33. Auf die Besprechung in der Kath. Littztg erwiderte in sehr animiertem Tone der Verf. mit dem Schriftchen:

—— Die Titelfrage rücksichtlich der „Schule des hl. Thomas ꝛc." Eine über die „Schule des hl. Thomas ꝛc." in der Wiener Littztg erschienene Recension nebst Antwort darauf als gelegentliche Vorrede zu der „Schule ꝛc." Ebendas. 1858, gr. 8°, 34 S., 30 Pf.

Auf die Anzeige der „Titelfrage" in der Kath. Littztg 1858, Nr. 6 antwortete Plaßmann mit der weitern Schrift:

—— Die Lehre des hl. Thomas von Aquin über die Bescheidenheit und Demut im Verhältnis zur Schreibart des Verfassers der „Schule

des hl. Thomas". Zweite gelegentliche Vorrede zur „Schule des heil. Thomas", zugleich als Grundlage für das ganze Werk. Paderborn, Junfermann, 1858, 124 S., 1,50 Mk.

Vgl. Kath. Littztg 1858, Nr. 30.

J. Hermann Fichtes Anthropologie und die Psychologie der Scholastik. Katholik 1861, Bd. 2 S. 420—33.

Stöckl, Albert, Lehrbuch der Philosophie. Mainz, Kirchheim, 1892, gr. 8°, XVI, 452 S., XV, 544 S., XV, 571 S., 7. neuerdings revidierte u. verbess. Aufl. in 3 Abteilungen, 15 Mk.

Abteilung 1 enthält: Psychologie, Logik u. Noetik. 1. Aufl. 1868. Zur 7. Aufl. vgl. L. Schütz, Litt. Handw. 1893, S. 84—5.

Stöckl, Albert, Grundzüge der Philosophie. Ein Auszug aus dem „Lehrbuche der Philosophie" desselben Verfassers. Ebendas. 1892, 8°, XX, 610 S., 6,80 Mk.

Vgl. dazu Schütz, Litt. Handw. 1893, S. 85—7.

Gutberlet, Konst., Lehrbuch der Philosophie. Münster, Theissing, 1890, gr. 8°, 2. verm. Aufl.

Teil 3: Psychologie. 1896, XII, 358 S., 3. Aufl., 4 Mk.

1. Aufl. 1881. Recens. Katholik 1898, II, S. 381—2 (Praxmarer).

Commer, Ernst, System der Philosophie. Paderborn, F. Schöningh, 1883 ff., Lex.-8°, 4 Abteilungen, 12 Mk.

Abteil. 2: Naturphilosophie u. Psychologie. 1884, 258 S., 3,60 Mk.

Recens. v. Clem. Bäumker, Litt. Handw. 1885, S. 559—62.

Knauer, Vincenz, Grundlinien zur aristotelisch-thomistischen Psychologie. Wien, Konegen, 1885, gr. 8°, VIII, 283 S., 6 Mk.

Schneid, Matth, Specielle Metaphysik im Geiste des hl. Thomas von Aquin. Bd. 2: Psychologie. 1. Teil. Leben der Seele. Paderborn, F. Schöningh, 1892, gr. 8°, X, 360 S., 5 Mk.

Gehört zu Schöninghs Wiss. Handbibliothek. 2. Reihe: Phil. Lehr- u. Handbücher. — Recens. v. Timp S. J., Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 415—6; B. Deppe, Litt. Handw. 1898, S. 39—41. Litt. Anzeiger für d. kath. Österreich, Jahrg. 8, S. 130—1.

Grimmich, Vergil, Lehrbuch der theoretischen Philosophie. Auf thomistischer Grundlage. Freiburg, Herder, 1893, gr. 8°, XV, 565 S., 7 Mk.

Boedder, Bernardus, Psychologia rationalis sive philosophia de anima humana. In usum scholarum. Freiburg, Herder, 1900, 8°, XVIII, 422 S., 2. verm. u. verbess. Aufl., 4 Mk.

1. Aufl. 1894, XVIII, 344 S., 3,20 Mk.

Gehört zum Cursus philosophicus. In usum scholarum. Auctoribus pluribus philosophiae professoribus in collegiis Exaetensi et Stonyhurstensi S. J. Recenss. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 559—60. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. X (1896), S. 368—76. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1898, S. 328—30. Litt. Rundsch. 1900, S. 371 f.

Urráburu, Jo. Jos., S. J., Institutiones philosophicae, quas Romae in Pontificia Universitate Gregoriana tradiderat. Vallisoleti, Cuesta, 8°.

Volumen IV.: Psychologiae pars prima. 1894, 991 p. Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 458—9.

Volumen V.: Psychologiae pars secunda. 1896, 1204 p. Recens. a. a. O. Bd. 52, S. 465—6.

Mercier, Les origines de la psychologie contemporaine. Paris 1897, XII, 486 p. Recens. v. Kappes, Natur u. Offbrg Bd. 45 (1899), S. 57—8.

Pesch, Tilm., Institutiones psychologicae secundum principia s. Thomae Aquinatis. Ad usum scholasticum accommodavit. Freiburg, Herder, 1896—98, gr. 8°, 2 Teile, in 3 Bden, IIL, 1446 S., 15 Mk.

Vol. I: Psychologiae naturalis liber prior, qui est analyticus. XVI, 472 S., 5 Mk.
Vol. II.: Psychologiae naturalis liber alter, qui est syntheticus. XIV, 422 S., 4,50 Mk.
Vol. III.: Psychologia anthropologica. XVIII, 552 S., 5,50 Mk.

Recens. von Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 157 ff. Gloßner, Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 65—75. L. Schütz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd 11 (1898), S. 81—84; Bd. 12 (1899), S. 428—30. Lercher, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899 S. 123—6. Heimbucher, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1898, S. 916—7.

Lehmen, Alfons, Lehrbuch der Philosophie auf aristotelisch-scholastischer Grundlage zum Gebrauche an höhern Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Freiburg, Herder, 1900, gr. 8°, 2 Bde.

Bd. 2: Kosmologie u. Psychologie.

Vgl. zur thomist. Philos. auch Revue Neo-Scolastique publiée par la société philosophique de Louvain. Louvain, institut supérieur de philosophie.

Morgott, Franz, Die Theorie der Gefühle im Systeme des hl. Thomas. Eichstätt, 1864, 4°, 73 S., Lyceal-Programm.

Gangauf, Theodor, Metaphysische Psychologie des hl. Augustinus. 2 Abteilungen. Augsburg, Kollmann, jetzt Regensburg, Verlagsanst., 1852, gr. 8°, IV, 450 S., 5,40 Mk.

Recens. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1852, S. 352—61. Schon seit 1844 hatte der Verf. diesen Gegenstand in mehrern Schulprogrammen (des Augsburger St. Stephansgymnasiums 1844, 1845 u. 1847) vorbereitet.

Stigler, Joh. Nep., Die Psychologie des hl. Gregor von Nyssa. Systematisch dargestellt. Regensburg, Pustet, 1857, gr. 8°, VIII, 136 S., 1,50 Mk.

Recenss. (Wiener) Kath. Littztg 1858, Nr. 1. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1858, S. 178—80.

Stoeckl, Alb., De psychologia Tertullianea. 2 Programme zu den Lektionskatalogen der kgl. Akademie zu Münster pro 1862—63.

Dasselbe in deutscher Umarbeitung:

—— Tertullians Seelenlehre. Katholik 1865, Bd. 2, S. 195—231.

Hoppe, Joh. Ign., Die Erforschung der Gefühle und moralischen Begriffe 2c., siehe oben S. 93.

Esser, Gerhard, Die Seelenlehre Tertullians. Paderborn, Schöningh, 1893, gr. 8°, VIII, 234 S., 4,60 Mk.

Recenss. von Schanz, Philos. Jahrb. d. Görresgesellsch. Bd. VII (1894), S. 444—6; Dörholt, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. VIII (1894), S. 505—7; Kolberg, Litt. Rundsch. 1894, S. 157—9; Stimmen a. M.-Laach Bd. 46 (1894), S. 317—8. Elser, Theol. Quartalschr. 1895, S. 150—2.

Brentano, Franz, Die Psychologie des Aristoteles, insbesondere seine Lehre vom νοῦς ποιητικός. Nebst einer Beilage über das Wirken des aristotelischen Gottes. Mainz, Kirchheim, 1867, 8°, VIII, 252 S., 4 Mk.

Recenss. Katholik 1867, Bd. 2 S. 67—91; 1869 Bd. 1 S. 166 ff. Hist.-pol. Blätt. Bd. 61, S. 299 f.

Jungmann, Jos., Das Gemüt und das Gefühlsvermögen der neuern Psychologie. Freiburg, Herder, 1885, gr. 8°, XII, 220 S., 2. verm. u. verb. Aufl., 3,20 Mk.

Die 1. Aufl. erschien 1869 im Verlage von Wagner zu Innsbruck. Katholik 1872, Bd. 2 S. 317—31.

Braun, Oskar, Moses Bar Kepha und sein Buch von der Seele. Freiburg, Herder (in Komm.), 1891, gr. 8°, VIII, 166 S., 4 Mk.

Recenss. von Joh. Heller, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1892, S. 730—5; Gloßner, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 8 (1894), S. 233—4.

Wolff, Joh. Jos., Die Lehre Herbarts von der menschlichen Seele. Ein Versuch, dieselbe nach ihren wesentlichen Beziehungen allgemein verständlich darzustellen u. vom Standpunkte der christlichen Erziehungslehre zu beurteilen. Dem christlichen Lehrer dargeboten. Mit einem Vorworte von Dr. Matthias Schneid. Düsseldorf, Schwann, 1887, 64 S., 8°, 1,20 Mk.

Recens. Pastor bonus 1889, S. 567—8.

Einzeluntersuchungen über die menschliche Seele.

§ 20. Ursprung, Begriff und Wesen, Immaterialität und Geistigkeit der Menschenseele.[1]

(Vgl. §§ 13, 19, 21.)

Baltzer, Joann. Bapt., De modo progagationis animarum in genere humano. Breslau, Max u. Co., 1833, gr. 8°.

Creatianismus und Generatianismus. Aus Joh. Heinr. Pabsts neuester Schrift: Adam und Christus. Zur Theorie der Ehe. Wien, Wallishauser 1835, 8°.

Gegen Klee. Vgl. Kath. Littztg von Kerz 1835, Bd. 4, S. 109—123.

Dischinger, Joh. Nep., Der Generatianismus und seine Gegner. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wissensch. u. Kunst 1848, Heft 1 S. 65—94.

[1] Anmerkung. Über die Vermögen der Seele (Erkenntnis und Willensfreiheit) s. die Lehrbücher der Philos. Über die Willensfreiheit vgl. auch die reiche Litt. unter „Moral".

Volkmuth, P., Über den Ursprung und die Fortpflanzungsweise des Menschengeschlechts. A. a. O. 1849, Heft 2 S. 3—19.

Frohschammer, Jos., Über den Ursprung der menschlichen Seelen. Rechtfertigung des Generatianismus. München, Rieger, 1854, gr. 8°, 232 S., 2,70 Mk.

Die Schrift wurde auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt. Recens. von Hitzfelder, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1855, S. 611—46.

—— Der Generatianismus u. die Wissenschaft der Jesuiten; zur Charakterisierung u. Würdigung der Scholastik. Athenäum Bd. 3, Heft 4, S. 597—641.

Marcus, Joh., Die Lehrmeinungen über den Ursprung der menschlichen Seelen in den ersten vier Jahrhunderten der Kirche. Salzburg (Münster, Deiters), 1854, gr. 8°, 43 S., 75 Pf.

Menzel, Andreas, Traducianismus an creatianismus? Braunsberg, 1856, Lyceal-Progr.

Neumayr, Paul, Über den Ursprung der menschlichen Seele, die Fortpflanzung der Erbsünde u. s. w.

Siehe unter „Dogmatik".

Tosi, J., Ein Beitrag zur Geschichte des Traducianismus. Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1866, S. 555—80.

Vorrasch, V., Generatianismus oder Creatianismus? Thorn, 1870, 4°, 12 S., Progr. des Gymnasiums.

Brentano, Franz, Über den Creatianismus des Aristoteles. (Aus: „Sitzungsbericht der k. Akad. d. Wiss.") Wien, Gerolds Sohn, 1883, Lex.-8°, 34 S., 60 Pf.

Kleutgen, Jos., Über den Ursprung der menschlichen Seele. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1883, S. 197—229. Dazu: Nachträgliches über die Lehre von der Entstehung der Seelen. 1884 S. 236—38.

Hayd, H., Wesen und Ursprung der menschlichen Seele. Freising, (Datterer,) 1888, 66 S., Progr. der kgl. Studienanstalten.

Über die Schrift Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 2 (1889), S. 182—4. Desgleichen:

Noldin, Hieron., Professor Hayd über den Ursprung der Seele. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1889, S. 331—41.

Gloßner, Michael, Über den Ursprung der menschlichen Seele. Mit Rücksicht auf einen neuesten Versuch, zwischen Generatianismus und Creatianismus zu vermitteln. Katholik 1889, Bd. 2 S. 373—95 u. 449—78.

—— Antwort auf die Kritik meiner Abhandlung über Wesen und Ursprung der menschlichen Seele im letzten Oktoberhefte dieser Zeitschrift. Ebendas. 1890, Bd. 1 S. 82—95.

Zehetbauer, Otto, Animae humanae infundendo creantur et creando infunduntur. Sopronii, typis Caroli Litfass, 1893, gr. 8, VIII, 140 pp.

Die vorlieg. dogmatische Schrift ist aufgebaut auf d. Principien der scholast. Philosophie, nicht der neuern Physiologie. „Nach außen hin hat sie die Form

der Beweisführung uns. dogmat. Lehrbücher. Schrift, Tradition u. ratio theolog. sind die Beweisquellen. Der Verf. beherrscht gut die einschläg. Litt. u. gebraucht eine fließende u. dabei genaue Ausdrucksweise, mit einer einzigen Ausnahme auf S. 71, wo durch d. Formulierung des Satzes die Tierseele als Accidens hingestellt erscheint. Die erstere Hälfte d. Buches beschäftigt sich mit den von der kath. Lehre abweichenden Ansichten über Ursprung der menschl. Seele." G. Reinhold, Linzer Quartalschr. 1896, S. 408.

Rolfes, Eugen, Die vorgebliche Präexistenz des Geistes bei Aristoteles. Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 8 (1895), S. 1—19 u. 284—300.

Schütz, Ludw., In welchem Zeitpunkt tritt die vernünftige Seele des Menschen in ihren Körper ein? Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wiss. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion III, S. 567—74.

Beck, A., Die Lehre des hl. Hilarius von Poitiers (u. Tertullians) über die Entstehung der Seelen. Philos. Jahrb. der Görresges. Jahrg. 3 (1900), S. 37—45.

Schwab, Joann., De animae spiritualitate et immortalitate contra Epicureos et materialistas. Badenae 1768, in 8°.

Sturmlerner, P. F., Die Seele des Menschen in ihrer Geistigkeit und Unsterblichkeit philosophisch und mit Nutzanwendung betrachtet. Kempten, Kösel, 1790, 8°, 36 S., 35 Pf.

Kaiser, J. J., Die menschliche Seele. Neuburg a. d. Donau, 1845, 4°, 20 S., Programm.

Zukrigl, Jakob, Kritische Untersuchung über das Wesen der vernünftigen Geistseele und psychischen Leiblichkeit des Menschen, sowie über die Frage: Inwiesern ist die vernünftige Geistseele die Form des menschlichen Leibes? mit Rücksicht auf den Streit der Gegenwart, auf die Konzilien, Kirchenväter und Scholastiker. Regensburg, Manz, (jetzt Verlagsanst.,) 1854, gr. 8°, IV, 272 S., 4,50 Mk.

Frohschammer, Jos., Menschenseele und Physiologie. Eine Streitschrift gegen Prof. Karl Vogt in Genf. München, Litt.-artist. Anstalt, 1855, 8°, VII, 212 S., 2,20 Mk.

Recens. Kath. Litteraturztg 1856, Nr. 1. Katholik 1856, Bd. 2 S. 45. Franz Hoffmanns Gesamm. Schriften (Erlangen) Bd. 7.

Elvenich, Peter Jos., Die Wesenheit des menschlichen Geistes. Rede, gehalten am 15. Okt. 1857 beim Antritt des Rektorats der Breslauer Universität. Breslau, Aderholz, 1857, gr. 4°, 16 S., 60 Pf.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1858, Nr 33.

Stöckl, Albert, Die patristischen Beweise für die Immaterialität der menschlichen Seele. Katholik 1863, Bd. 1 S. 607—23, 666—84; Bd. 2 S. 33—55, 157—78. Vgl. 1864 Bd. 1 S. 696 ff.

Braetz, Anton, Spekulative Begründung der Lehre der kath. Kirche über das Wesen der menschlichen Seele u. ihr Verhältnis zum Körper. Köln u. Neuß, Schwann, 1866, gr. 8°, VII, 148 S., 2 Mk.

Werner, Karl, Über Wesen und Begriff der Menschenseele. Eine philosophisch-kritische Abhandlung. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1868, 8°, 3. Aufl., 1,50 Mk.

1. Aufl. Brixen, Weger, 1865. — Versuch einer Psychologie auf scholastischem Grunde. Vgl. Katholik 1865, 2. Hälfte S. 61—76. Dieringer, (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 425—8. Litt. Handw. 1866, S. 385—7. Kaulich, Allg. Littztg 1867, Nr. 44. Dazu die Berichtigung Werners, Nr. 45 (Ende).

Hertling, Georg Freih. von, Materie und Form und die Definition der Seele bei Aristoteles. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie. Bonn, Weber, 1871, gr. 8°, VIII, 178 S., 3,50 Mk.

Scheidemacher, Karl, Die Thatsache der Empfindung und ihre psychologische Bedeutung für das Wesen der Seele. Eine antimaterialistische Studie. Aachen, Jacobi, 1871, 12°, 57 S.

Recens. v. G. Hagemann, Natur u. Offbrg 1872, S. 45.

Lerch, Matthäus F., Das Wesen der Menschenseele. Eine Vorschule für empirische Psychologie. Wien, Braumüller, 1871, 8°, VIII, 137 S., 2 Mk.

Recens. v. Hamma, (Bonner) Theol. Littbl. 1872, S. 99—102.

Hoppe, J., Was ist der menschliche Geist? Empirisch-psychologisch beantwortet. Würzburg, Stuber, 1877, gr. 8°, IV, 64 S., 1,20 Mk.

Pesch, Fr. Ser., Kosmos u. Psyche 2c. Siehe oben S. 156.

Mayer, A., Der Kampf um das Dasein der Seele. Allgemein verständlich dargestellt. Mainz, Diener, 1879, 8°, 94 S., 2 Mk.

Kunz, Überblick der philosophischen Ansichten über das Wesen der Seele. Salzburg, 1880, 8°, 34 S., Gymnas.-Progr.

Hagemann, Georg, Menschen- u. Tierseele. Siehe § 23.

Pohle, Jos., Geist. Wetzer und Weltes Kirchenlexikon, Bd. 5 (2. Aufl. 1888), S. 199—210.

—— Seele. A. a. O. Bd. 11 (2. Aufl. 1899), S. 44—57.

Hayd, H., Wesen und Ursprung der menschlichen Seele. Siehe oben S. 201.

Krause, Jos., Die Lehre des hl. Bonaventura über die Natur der körperlichen und geistigen Wesen, S. 141 oben.

Gutberlet, Konst., Die Methoden der Psychometrie. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 385—402, 462—77.

Wasmann, Er., Zur vergleichenden Seelenkunde. A. a. O. Bd. 39 (1893), S. 489—94.

Mit Bezugnahme auf Fritz Schultze, Vergleichende Seelenkunde. Leipzig 1892

Schuchter, Jos., Der Begriff der Seele in der empirischen Psychologie. Brixen, Buchh. des kath.-pol. Preßvereins, 1895, 8°, 39 S., 75 Pf., Programm.

Riffart, P., Das Grunddogma des Christentums, verteidigt gegen die Angriffe des Materialismus. Populär-philosophische Abhandlungen. Bonn, Hanstein, 1895, gr. 8°, 102 S., 1,50 Mk.

Die Geistigkeit u. Unsterblichkeit der menschl. Seele gegen die Angriffe des Materialismus zu verteidigen u. die Hohlheit u. Unhaltbarkeit der materialist.

Weltanschauung zu zeigen, ist der Zweck dieser Schrift. Sie weist auf das traurige Verhältnis dieser Weltanschauung zum ewigen Leben hin. In seiner posit. Beweisführung für die Geistigkeit u. Unsterblichkeit der Seele schließt sich der Verf. enge an die scholast. Philosophie, bes. an den hl. Thomas, an, daher ist die Argumentation gründlich u. überzeugend. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 104—5.

Rolfes, Eugen, Die substanziale Form und der Begriff der Seele bei Aristoteles. Paderborn, Schöningh, 1896, gr. 8°, 144 S., 3,20 Mk.

Recensf.: Kirschkamp, Litt. Handw. 1897, S. 279—81. Offner, Litt. Rundsch. 1897, S. 143—4. Dazu die Replik von Rolfes, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 12 (1898), S. 375—7. Schanz, Theol. Quartalschr. 1897, S. 478—81. Lercher, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 128—9. Gloßner, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 12 (1898), S. 261—4. Dressel, Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 191—3.

Kleekamm, J., Die menschliche Seele, ihre Geistigkeit und Unsterblichkeit. Heiligenstadt, Cordier, 1897, gr. 8°, 21 S., 50 Pf.

Recens. Schanz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 328.

Schell, Herm., Das Problem des Geistes mit besonderer Würdigung des dreieinigen Gottesbegriffs und der biblischen Schöpfungsidee. Akademische Festrede zur Feier d. 315. Stiftungstages der kgl. Julius-Maximilians-Universität Würzburg, gehalten am 11. Mai 1897.

Recens. v. Michelitsch, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 363—4.

Gutberlet, Konst., Ist die Seele Thätigkeit oder Substanz? Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 9 (1896), S. 1—17 u. 153—76.

Vortrag, gehalten zu Fulda am 2. Okt. 1895 auf der 19. Generalversammlung der Görresgesellschaft.

—— Zur Psychologie des Kindes. A. a. O. 1899, Heft 4, u. 1900, Heft 1 S. 22—47.

—— Der Kampf um die Seele. Mainz, Kirchheim, 1899, 8°, VII, 501 S., 7,50 Mk.

„Im 1. Vortrage orientiert der Verf. zunächst über d. gegenwärtigen Stand der Psychologie an d. Hand der bedeutendsten Wortführer der verschied. Richtungen, die sich gewiß über Beschränkung ihrer Meinungsäußerung durch d. Verfasser nicht beklagen können. ‚Ist die Seele Thätigkeit oder Substanz?' lautet das Thema des 2. Vortrags, worin gegenüber der modernen Begriffsverwirrung der rechte ‚Seelenbegriff' festgestellt u. die Seele als selbständige Substanz — — freilich nicht als (Paulsensches) Wirklichkeitsklötzchen — in Anspruch genommen wird; es geschieht dies mehr indirekt, durch Nachweis der Unhaltbarkeit der entgegenstehenden Ansichten. Mehr direkt und positiv gestaltet sich dieser Beweis dagegen im 3. Vortrage mit seiner Analyse der Thatsachen des Ichbewußtseins, bes. der Identität des ‚Ich' im Wechsel d. Erscheinungen (auch der krankhaften), wobei zumal auf d. verhängnisvollen Folgen der Kantschen Hyperkritik für d. Psychologie als Wissenschaft hingewiesen wird. Bezüglich des so viel gedeuteten Verhältnisses zw. Leib u. Seele wird im 4. Vortrage der hochmoderne ‚psychologische Parallelismus' gewürdigt, der im ‚Occasionalismus' u. in der ‚prästabilierten Harmonie' seine Vorläufer hat u. die geistigen Thätigkeiten neben den physiol. Veränderungen u. Zuständlichkeiten des Körpers einfach parallel (ohne gegenseit. Beeinflussung) herlaufen läßt, wobei der Panpsychismus (Beseelung der Materie) seine guten Dienste leisten muß. Diese abenteuerl., obwohl

vielverbeitete Meinung gründlich zu widerlegen, fällt einem besonnenen Philosophen freilich nicht schwer. Ein näheres Eingehen auf d. Ergebnisse der ‚Psychophysik' behält jedoch Gutberlet einer eigenen Schrift vor. Hochinteressant ist der 5. Vortrag über den ‚Sitz der Seele', wobei eine Reihe von wichtigen Beobachtungen über d. Beziehungen des Nervensystems zum Geistesleben mitgeteilt werden, die aber durchaus nicht dem Materialismus das Wort reden. ‚Neues u. Altes über das Gefühl' bringt der 6. Vortrag; eigentlich sind freilich auch die ‚neuen' Erklärungsversuche der antichristl. Wissenschaft nur neue Titelauflagen alter Meinungen. Gegenüber dem geradezu unheimlichen Gewirr der widersprech. Ansichten orientiert Gutberlet den Leser in d. sichern Ergebnissen der Wissenschaft u. den noch heute nicht veralteten Auffassungen der scholast. Vorzeit, zumal des Aquinaten. Wie sich nun die modernen Psychologen, Wundt u. a., mit dem auch von ihrem Standpunkt aus nicht zu ignorierenden ‚Universalphänomen der Menschheit' — der Religion, auseinandersetzen, das stellt der 7. Vortrag dar: ‚Psychologische Religion'. Freilich nimmt auf d. Boden des spinozist. Pantheismus die Religion eine so wunderliche Form an, daß man zu fragen berechtigt ist, wo denn da noch ‚Religion' sei. Sehr richtig hält der Verf. den spinozist. Tadlern der Weltordnung entgegen, daß jeder derartige Tadel auf pantheist. Standpunkt eine Schmähung gegen den Allgott sei, der sich doch in dem Weltgeschehen evolviere, eine wirkliche (übrigens von keinem christl. Philosophen in Abrede gestellte) Unvollkommenheit der Welt aber dem vom Spinozismus notwendig zu fordernden Optimismus widerspreche u. die Notwendigkeit beweise, daß die bestehende Welt vor vielen andern möglichen, auch bessern ausgewählt worden ist, ganz sicher aber nicht die unendliche Substanz selbst sein könne. Im 8. Vortrag behandelt G. den ‚Spiritismus als psycholog. Problem', d. h. er sucht die spirit. Phänomene, soweit sie nicht etwa als Täuschungen aufgefaßt werden können, möglichst auf den mächtigen Einfluß der substanziellen Seele auf die Materie des Leibes zurückzuführen, ohne freilich principiell die Möglichkeit einer dämon. Einwirkung in Abrede zu stellen. Ohne eine solche werden wohl in der That gewisse Phänomene, wenn anders überhaupt ihre Wirklichkeit unleugbar ist, nicht zu begreifen sein, z. B. die sog. Gipsabgüsse materialisierter Geisterhände (S 442). Der ‚Determinismus ein materialist., pantheist. Vorurteil' lautet das Thema des 9. u. letzten Vortrags, welcher die menschl. Willensfreiheit als sichere Thatsache gegenüber ihren zahlreichen Leugnern verteidigt.

Das wäre denn in großen Zügen dargestellt der Inhalt des neuen bedeutsamen Werkes Gutberlets, der mit siegreicher Wissenschaft die gegnerischen Argumente abwehrt u. abermals den Beweis liefert, daß die siegesfreudige Zuversicht der pantheist.-materialist. Forscher sehr wenig begründet sei, die christl. Philosophie vielmehr nach wie vor das Feld behaupte. Der Verf. citiert diesmal genauer u. ausgiebiger als in andern seiner Schriften die einschläg. Litt. Die Darstellung ist bei dem schwierig. Stoffe klar u. fesselnd, der Druck bis auf kleinere Mängel korrekt." Arth. König, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 900—2. Stanisl. v. Dunin-Borkowski, Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2 S. 426—9. Schanz, Theol. Quartalschr. 1900, S. 465—7. Pfeifer, Hist.-pol. Bl. Bd. 123, S. 773—6.

Schmid, Franz, Das Erkennen der Menschenseele im Zustande der Leiblosigkeit. Innsbr. Zeitschrift f. k. Theol. 1898, S. 31—60.

Ott, W., Wie beweisen wir den Schülern die Immaterialität der Seele? Monatsblätt. f. d. k. Religionsunterr. rc. (Köln) Jahrg. 1 (1900), S. 199—204.

Holtum, Gregor v., Die Natur der Seelensubstanz u. ihrer Potenzen. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 14 (1900), S. 272—8.

§ 21. Unsterblichkeit der Seele. (Unsterblichkeits-Beweise und -Glaube.)

(Vgl. §§ 13, 19, 20.)

Unsterblichkeitslehre bei den Juden, siehe Repertorium Bd. I, S. 127. Vgl. auch die Litteratur über die Eschatologie Israels, daselbst S. 126—7.

Oppert, L'immortalité de l'âme chez les Chaldéens. Paris 1875.

Spielmann, Ferdin., Unsterblichkeit und künftiges Leben nach Homer. Brixen, 1878. Progr. des Gymn.

Winiewski, Franc., Quae fuerit Graecorum ante Platonem persuasio de vita post mortem futura. Abhandlungen im Lektionskatalog der kgl. Akademie zu Münster.

a. Apud Homerum, Hesiodum, lyricos poetas, inprimis Pindarum. Sommersemester 1845.
b. Apud Pythagoreos et Orphicos. Wintersemester 1845—46.
c. De Eleusiniorum mysteriorum doctrina eadem. Sommersemester 1849.
d. Apud Aeschylum. Sommersemester 1857.
e. Apud Sophoclem. Wintersemester 1857—58.
f—h. Apud Euripidem. Sommersemester 1860. Wintersemester 1860—61. Wintersemester 1864—65.

Würdigung der platonischen Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1852, Heft 2 S. 1—18.

Bölke, A., Über Platons Beweise für die Unsterblichkeit der Seele. Fulda 1870, 4°, 38 S., Progr. d. Gymn.

Schedle, F., Platons Unsterblichkeitslehre. Triest, 1871, 8°, 21 S., Progr. des Gymnas.

Kritik der von Plato im Phädon dargelegten Anthropologie und Unsterblichkeitslehre. Katholik 1878, Bd. 2 S. 449—85, 561—80; 1879, Bd. 1 S. 18—37, 142—56.

Bertram, Friedrich, Die Unsterblichkeitslehre Platos. Eine von der philos. Fakultät der Universität Würzburg genehmigte Dissertationsschrift. Halle 1878.

Recens. Katholik 1878, Bd. 2 S. 335—6.

Pölzl, Die Unsterblichkeitsbeweise in Platos Phädon kritisch beleuchtet. Marburg a/D. 1897, 8°, 31 S.

Schneider, Leonh., Die Unsterblichkeitslehre des Aristoteles. Passau, Waldbauer, 1867, gr. 8°, X, 141 S., 1,80 Mk.

Rolfes, Eugen, Der Beweis des Aristoteles für die Unsterblichkeit der Seele. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 9 (1895), S. 181—200, 355—80.

Der Unsterblichkeitsbeweis des Aristot. kann auf folgenden Syllogismus zurückgeführt werden: „Wenn es eine eigene Thätigkeit oder Affektion der Seele giebt,

dann kann sie vom Körper getrennt werden." „Nun erklärt Aristoteles im 4. Kap. des 3. Buches ‚von der Seele' die denkende Seele auf Grund ihres Denkens wirklich als eine überorganische, rein geistige Substanz, u. den Verstand, also das unmittelbare Subjekt des Denkens, als getrennt u. nicht in der Weise des sinnl. u. wahrnehmenden Vermögens in seiner Thätigkeit an den Leib gebunden, u. entsprechend lesen wir dann im folg. Kapitel den entscheidenden Schlußsatz, daß die denkende Seele oder der Nus unsterblich u. ewig ist." Nun hat aber Aristot. selbst wieder Äußerungen, welche Bedenken wider die einzelnen Sätze erwecken, noch mehr werden solche von neuern Philosophen erhoben: diese nun versucht der Verf. zu heben. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895), S. 458.

Siemers, Clemens, De loco quodam e Catone maiore, ubi de animorum immortalitate agitur. Abhandlung zum 29. Jahresbericht des Gymn. zu Münster, 1848.

Walter, G., De animi immortalitate quae decreta et praecepta Cicero tradidit, collecta philosophi ipsius, quam maxime fieri potuit, verbis ad viam quandam et rationem revocabat. Prag, 1867, 4°, 15 S. Progr. des k. k. Kleinseitner Gymnas.

Arnold, Karl, Über die Unsterblichkeit der Seele nach den Ansichten der Alten. Drei Programme. a) München (Max.-Gymn.) 1861, 4°, 24 S., b) Passau 1863—64, 4°, 16 S., c) Straubing (Gymnas.) 1864, 4°, 16 S.

Grillnberger, Otto, Die Unsterblichkeitslehre des Arnobius. II. Abhandlung aus: „Studien zur Philosophie der patristischen Zeit". Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. 1889, S. 1—14.

Wörter, Friedrich, Augustins Unsterblichkeitslehre. Freiburg i. B., 1880. Akadem. Schrift (?).

Portmann, Anton, Die Beweise für die Unsterblichkeit der Seele nach dem hl. Thomas v. Aquin. Vortrag, geh. in der Thomas-Akademie zu Luzern. Kath. Schweizerbl. 1888, S. 241—54.

Bülow, Georg, Des Dominikus Gundissalinus Schrift von der Unsterblichkeit der Seele. Herausgegeben und philosophiegeschichtlich untersucht. Nebst einem Anhange, enthaltend die Abhandlung des Wilhelm von Paris (Auvergne) de immortalitate animae. Münster, Aschendorff, 1897, gr. 8°, VII, 145 S., 5 Mk. (Band 2, Heft 3 aus: Beiträge zur Geschichte des Mittelalters. Texte und Untersuchungen. Herausgeg. von Klemens Bäumker u. Georg Freih. v. Hertling.)

Recenss. von Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 322—3. J. A. Endres, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 345—6. Kirstein, Kathol. 1897, II, 568—9.

Endres, J. A., Die Nachwirkung von Gundissalinus' „de immortalitate animae". Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 382—92.

1700—1800.

Kolbe, Franciscus, Anima immortalis post hominis mortalitatem separatim perennans quaestionibus octo disputata. Olomucii 1717, in 8°.

Gengel, Georgius, De immortalitate animae humanae veritas, quae totius vitae christianae est basis multifariis quaestionibus propugnata et illustrata. Calissii 1727, in 4°.

Dolenz, Carolus, De immortalitate animorum dialogi auctore J. Dom. Paligna S. J. Latine redditi. Viennae 1740, in 8°.

Gordon, Andreas, Dissertatio de immortalitate animae humanae. Erfordiae 1741, in 4°.

Weinacht, Matthaeus, Anima immortalis in corpore mortali theologico-controversistice conformiter ad propositionem damnatam a Fabiano papa et Leone X. proposita. Pragae 1744, in 4°.

Simon, Jordan, Widerlegung des Materialismus. Auch u. d. T.: Urteil über die Seelenlehre einiger Ärzte ꝛc. Würzburg, Stahel, 1761, 8°.

Sturmlerner, P. F., Die Seele des Menschen in ihrer Geistigkeit und Unsterblichkeit ꝛc. Siehe S. 202 oben.

Nuesslein, Georg., Disquisitio de immortalitate animi humani. Bambergae 1799, in 4°, pp. 40.

1800—1850.

Briefe über die Fortdauer des Menschen nach dem Tode. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschrift. Jahrg. 5 Bd. 1 (Prag 1829, 4. Aufl.), S. 238—69.

Schwietering, Fr., Abhandlung über die Unsterblichkeit der Seele. Oldenburg 1822.

Bolzano, Bernard, Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele. Ein Buch für jeden Gebildeten, der hierüber zur Beruhigung gelangen will. Sulzbach, von Seidel, 1838, gr. 8°, XII, 460 S., 2. verbess. Ausgabe, mit einem kritischen Anhange vermehrt von einem Freunde des Verfassers, 4 Mk.

1. Aufl.: 1827, 336 S., 8°. Recens. Katholik Bd. 26 (1827), S. 102—10. Felders Littztg Bd. 4 (1827), S. 193—200. — 2. Aufl.: Katholik Bd. 74 (1839), S. 192—4. Litt. Anzeiger zur Sion 1839, S. 17. Der Anhang zur 2. Aufl. erschien auch separat (Ebendas. 1838, gr. 8°, 1,20 Mk., 17½ Bogen) u. enthält eine krit. Übersicht der Litteratur über Unsterblichkeit seit 1827.

Wilkens, Albert, Die Unhaltbarkeit der Beweise für das Dasein Gottes und die Unsterblichkeit der Seele ꝛc., s. o. S. 114.

Mayer, J. B., De immortalitate animi. Kempten, 1830, 4°, pp. 6.

Beckers, Hubert, Mitteilungen aus den merkwürdigsten Schriften der verflossenen Jahrhunderte über den Zustand der Seele nach dem Tode. Enthaltend einen Auszug des Interessantesten aus der gesamten Litteratur über diesen Gegenstand, namentlich über die christliche

Unsterblichkeits- und Auferstehungslehre, die Lehre von der Psychopannychia oder dem Seelenschlafe und die übrigen damit zusammenhängenden Lehren und Irrlehren, von den Kirchenvätern einschließlich bis in das 18. Jahrh. 2 Hefte.

Auch u. d. T.: Mitteilungen aus Dr. Valentin Ernst Löschers auserlesener Sammlung von Schriften aus dem 17. u. 18. Jahrh. über den Zustand der Seele nach dem Tode. Nebst Zugaben aus dem röm. Katechismus, Leibnizens System der Theologie u. Andeutungen über die Lehre Schellings von einer persönlichen Fortdauer. Augsburg, Kollmann, (jetzt Regensburg, Verlagsanst.,) 1834—35, 8°, 2 Hefte, à 2,50 Mk.

Vgl. dazu Katholik Bd. 58 (1835), S. 306—310; Bd. 60 (1836), S. 183—92. Littztg f. d. kath. Geistlichkeit 1836, Bd. 1 S. 78—87.

Baader, Franz X. von, Über den christlichen Begriff der Unsterblichkeit im Gegensatz der ältern und neuern nichtchristlichen Unsterblichkeitslehren. Aus einem Sendschreiben an den Erbprinzen Konst. Löwenstein-Wertheim. Würzburg, (Stahel,) 1835, gr. 12°, 50 Pf.

Trentowski, Bronislaus Ferdin., De vita hominis aeterna. Commentatio adnotationibus Germanicis illustrata, quam pro facultate legendi in litterarum universitate Alberto-Ludoviciana Friburgensi scripsit. Freiburg, Herder, 1838, 8°, 86 S., 1,50 Mk.

Floss, Henr. Jos., De animorum immortalitate. Köln, Boisserée, 1842, gr. 8°, 2 Mk.

Zuerst 1841 als Bonner philos. Doktordissertation.

Gumposch, Viktor Philipp, Die Seele und ihre Zukunft. Untersuchungen über die Unsterblichkeitslehre. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer, 1849, gr. 8°, IV, 176 S., 1,50 Mk.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1849, Heft 4 S. 109—36; 1850, Heft 1 S. 108—26.

Troßbach, M., Wiedergeburt, oder: Die Lösung der Unsterblichkeitsfrage auf empirischem Wege nach den bekannten Naturgesetzen. Olmütz, Hölzel, 1849, gr. 8°, VIII, 56 S., 1,20 Mk.

Recens. siehe vorstehend unter Gumposch.

1850—1900.

Lütkemüller, L. P. W., Unser Zustand von dem Tode bis zur Auferstehung. Gespräch zwischen zwei preuß. evangelischen Geistlichen. Ein Fragepunkt zwischen der protestantischen und katholischen Kirche. Leipzig, Reclam sen., 1852, gr. 8°, XX, 193 S., 3 Mk.

—— Meine Erlebnisse seit dem Erscheinen meiner Schrift: „Unser Zustand von dem Tode bis zur Auferstehung". Regensburg, Pustet 1853, 8°, V, 287 S., 2,40 Mk.

Zukrigl, Jakob, Zur Lehre von der Unsterblichkeit des Geistes. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1856, S. 181—240.

Huber, Joh., Die Idee der Unsterblichkeit. München, Lentner, 1878, 8°, IV, 192 S., 3. verm. u. verbess. Aufl., 2,40 Mk. (Vergriffen.)

2. Aufl. 1865.

„Vertraut mit d. einschläg. Litt. u. gewandt in der Darstellung tritt Huber den Beweis für d. persönl. Unsterblichkeit d. Seele an, indem er einerseits d. Unsterblichkeitsidee als Urgedanken des Geistes durch d. Allgemeinheit des Unsterblichkeitsglaubens bei allen Völkern geschichtlich bewahrheitet u. andererseits die empirisch-physiol. Einwürfe (der Materialisten), die psychol. (von Feuerbach u. Kant), die ethischen (von Feuerbach u. Spinoza), endlich die metaphys. (von Feuerbach u. a.) der Reihe nach widerlegt. Wir sind weit entfernt, zu allen Ausführungen des Verf. Ja u. Amen sagen zu wollen. Vielmehr halten wir die hier gegebene Bestimmung des Verhältnisses des Absoluten zur Welt u. zum Menschengeiste für durchaus unrichtig. Wenn ‚die Genesis der Welt als die vom Absoluten gewußte und gewollte Selbstentwicklung ewiger Möglichkeiten im Grunde seiner Natur' gefaßt wird, wenn der Geist ‚nicht als ein Geschöpf im Sinne eines bloßen Produktes einer außer ihm stehenden Kausalität' erklärt wird, ‚sondern als ein Geschöpf, sofern er aus dem ewigen Borne der Gottheit geschöpft ist', so lassen sich diese u. ähnliche Ausdrücke schwerlich anders als pantheistisch deuten. Trotzdem enthält d. Schrift viel Wahres in schönem Gewande, treffende Bemerkungen gegen den Materialismus u. das Hegeltum, sowie eine übersichtl. Geschichte des Unsterblichkeitsglaubens, u. verdient daher wohl empfohlen zu werden." Litt Handw. 1866 S. 209—10. Vgl. auch Wiener Littztg 1864, S. 154. Littblatt zur Sion 1864, S. 40; 1865 S. 65. Münchener Pastoralbl. 1864, S. 64—6 u. 68—70.

Daumer, G. F., Der Tod des Leibes kein Tod der Seele. Zeugnisse und Thatsachen der Jahrhunderte vor und nach Christus für den Glauben an Unsterblichkeit. Zur Belehrung und zum Troste für Zweifelnde zusammengestellt. Dresden, Türk, 1865, 16°, VIII, 280 S., 2,25 Mk.

„Nicht in schwerfälliger u. abstoßender Manier, sondern zum Behufe einer möglichst leichten Lektüre u. raschen Auffassung" bietet uns D. eine „Reihe von Aphorismen, Nachweisungen, Notizen, Zeugnissen der Erfahrung u. gewichtvollen Aussprüchen", welche mittelbar oder unmittelbar die ewige Fortdauer der Seele bekräftigen. Diese Zeugnisse u. Thatsachen verbreiten sich über d. Existenz eines besondern Seelenprincips, die Unverwüstlichkeit des Gedächtnisses, die ungeschwächte Seelenkraft im Alter, den Schlaf u. die geheimnisvollen Schlafzustände, den Tod u. die merkwürd. Erscheinungen in d. Nähe desselben (Ahnungen, Zuversichten, Steigerung der Erinnerung im Tode). Der Sammelfleiß des Verf. verdient unsere Anerkennung, u. wenn auch der Wissensch. dadurch nicht viel genützt ist, so muß die Lektüre des Buches doch für sehr viele interessant sein u. kann recht wohl „zur Belehrung u. zum Troste für Zweifelnde" dienen. G. Hagemann, Litt. Handw. 1866, S. 161. — Vgl. auch Katholik 1865, Bd. 2 S. 486. Knauer, Allg. Littztg 1865, Nr. 43. Histor.-pol. Blätter Bd. 60 (1867), S. 247 ff.

—— Das Geisterreich in Glauben, Vorstellung, Sage und Wirklichkeit. Siehe § 24.

Unterweger, A., Über die Unsterblichkeit der Seele. Brixen 1868, 8°, 28 S., Gymnas.-Progr.

Der Verf. betrachtet zunächst die Seele als ein mit Erkenntnis u. Willensvermögen begabtes selbständ. Wesen (geistige Substanz) u. als wahrhaft persönl. Wesen, u. findet hier den Weg für d. Unsterblichkeit der Seele, der aber in d. Beweise gipfelt, daß die menschl. Seele Ebenbild Gottes ist.

Trost, J. J., Konkordanz. Gott und Unsterblichkeit. Unser Glaube und unsere Hoffnung, bezeugt durch die Stimmen aller Zeiten. Wien, Braumüller, 1869, 8°, VIII, 506 S. mit 1 Stahlstich, 4 Mk.

Eine Konkordanz der größten Denker aller Zeiten über den angedeuteten Ideenkreis soll in diesem Werke geboten werden. Ihre Aussprüche hat der Verf. gesammelt u. durchflochten mit seinen eigenen Reflexionen auf die einzelnen Tage des Jahres verteilt. Vgl. Bamberger Pastoralbl. 1869, S. 66. (Wiener) Allg. Littztg 1869, S. 34.

Hirschfeld, H. S., Über die Lehren von der Unsterblichkeit der Seele bei den verschiedenen Völkern. Gleiwitz, Karfunkel, 1869, gr. 8°, IV, 74 S., 1,50 Mk.

Schneider, Leonhardt, Die Unsterblichkeitsidee im Glauben und in der Philosophie der Völker. Regensburg, Coppenrath, 1870, gr. 8°, X, 989 S., 8,40 Mk.

Der Verf., welcher bereits 1867 mit einer kritischen Untersuchung über die „Unsterblichkeitslehre des Aristoteles“ hervortrat, siehe oben S. 206, giebt in dem vorstehenden umfangreichen Werke eine Geschichte d. Unsterblichkeitslehre aller Völker unter Anführung der Aussprüche ihrer berühmtesten Gelehrten, Dichter, Philosophen, Staatsmänner 2c. Der 1. Teil enthält als Einleitung die mit d. Unsterblichkeitsidee verwandten u. zusammenhangenden Fragen über d. Ursprung des MGeschlechts, über das Wesen des Menschen, d. Verhältnis zwischen Geist u. Körper, über d. Möglichkeit u. Denkbarkeit der Fortdauer vom rein wissensch. Standpunkte, wie sie aus d. Erscheinungen der Seelenkrankheiten, beim Tode sich ergiebt; dann wird der Ursprung d. Unsterblichkeitsidee, der Begriff 2c. dargethan u. darauf sämtliche in Geltung stehenden Beweise für d. Unsterblichkeit ausführlich entwickelt. Der 2. Teil liefert den histor. Beweis für d. Wahrheit der Unsterblichkeit; es wird da behandelt die Unsterblichkeitslehre der Chinesen, Inder, Perser, Hebräer, Ägypter, der Griechen, Römer, Germanen, Gallier, Kelten, der Mohammedaner, u. endlich der Naturvölker aller Weltteile. Der 3. Teil giebt nach einer gründlichen Einleitung über Glauben u. Wissen die christliche Lehre vom Jenseits im Glauben u. in d. Philosophie, angefangen von den KVätern durchs MAlter herab bis auf Schleiermacher u. Günther. Auch die deutschen Klassiker u. von d. ausländischen Shakespeare, Calderon 2c. kommen bezüglich ihres Unsterblichkeitsglaubens zu Worte. Zum Schlusse folgt eine Kritik der neuesten Litt. u. eine kritische Übersicht über d. ganze Werk.

Ricker, Anselm, Immortalitas. Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele, gehalten in der hl. Fastenzeit. Wien, Mayer u. Co., 1871, 8°, VIII, 206 S., 1,80 Mk.

Erscheinungen Verstorbener ein Beweis für die Unsterblichkeit. Bamberger Pastoralbl. 1872, Nr. 16, 23, 24 u. 25.

Schütz, Ludwig, Vernunftbeweis für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Paderborn, Schöningh, 1874, kl. 8°, VIII, 176 S., 1,50 Mk.

„Der Beweisgang ist folgender: In dem Beweissatze ‚die menschl. Seele ist unsterblich‘ werden zuerst Subjekt u. Prädikat definiert. Die menschl. Seele ist das erste (u. alleinige) Princip unserer vegetativen, sensitiven u. intellektiven Lebensfunktionen. Sie ist unsterblich, d. h. sie kann weder korrumpieren, noch in nichts vergehen, wird somit ewig fortdauern, u. zwar als individuelle Persönlichkeit. Zum Beweise dieses Satzes wird dann das Fundament gelegt durch d. Nachweis, daß die Seele schon vor der Trennung vom Leibe eine individuelle u. persönl. Existenz habe; weil nämlich Vernunft u. Wille immaterielle Vermögen seien, so müsse das Subjekt derselben, die Seele, eine geistige Substanz sein. Darauf wird gezeigt, daß diese geistige Seelensubstanz inkorruptibel, sowie für Naturwesen unvernichtbar u. auch von Gott nicht vernichtet werde. Zum Schlusse wird die Wiedervereinigung des Leibes mit d. Seele als wahrscheinlich

erweisen. Man sieht, das ist eine durchaus sachgemäße Disposition, u. die Durchführung in strengem Anschlusse an Aristoteles u. Thomas ist gründlich u. klar." G. Hagemann, Litt. Handw. 1875, S. 13—14. Vgl. auch Katholik 1875, Bd. 1 S. 669 ff. Stimmen a. M.-Laach Bd. 9 (1875), S. 601—3 (T. Pesch).

Knabenbauer, Jos., Das Zeugnis des Menschengeschlechtes für die Unsterblichkeit der Seele. Freiburg, Herder, 1878, gr. 8°, IV, 164 S., 2 Mk. (Fehlt.)

Auch als 6. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach.

Schmick, J. Heinr., Ein Wissen für einen Glauben. Naturstudien, den Zweifelnden zur Beruhigung vorgelegt. Köln, Lengfeld, Leipzig, Reißner, 1881, 8°, III, 153 S., 2. Aufl., 1,50 Mk.

1. Aufl. 1878. Untersucht in 12 Kapp. die Frage: „Giebt es ein Jenseits für unser Ich?" u. beantwortet dieselbe gegenüber dem Materialismus bejahend. Natur u. Offbrg 1879, S. 60.

Schuler, Geo. Mich., Giebt es denn wirklich ein anderes Leben? Der religiöse Irrtum der Socialdemokratie. Kempten, Kösel, 1878, gr. 8°, 1.—4. Heft, à 35 Pf.

1. Menschen-Ehre u. Menschen-Glück fordern unsere Unsterblichkeit. 32 S.
2. Die Unsterblichkeit der Seele ist eine Forderung der Vernunft u. der Natur des Menschen. S. 33—66.
3. Der Mensch ist unsterblich, so wahr es einen Gott giebt. S. 67—102.
4. Mit euren Einwendungen gegen das ewige Leben ist es nichts. S. 103—54.

Recens. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1879, S. 835—7.

Petz, Franz Ser., Philosophische Erörterungen über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und über den Zustand der abgeschiedenen Seelen im Jenseits, mit steter Rücksicht auf die wichtigern Philosopheme älterer und neuerer Zeit. Mainz, Kupferberg, 1879, gr. 8°, XI, 190 S., 2,25 Mk.

Recenss. Katholik 1879, Bd. II S. 548—51. Litt. Rundsch. 1880, S. 506—7 (W. Schneider); (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 162—3 (M. Fuchs); (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1881, S. 329 ff. (Braig). Litt. Handw. 1881, S. 107—9 (G. Hagemann).

Melzer, Ernst, Die Unsterblichkeitstheorie J. G. Fichtes, vom Standpunkt des Theismus kritisch dargestellt. Neisse, Graveur, 1881, gr. 8°, IV, 36 S., 50 Pf.

—— Die Unsterblichkeit auf Grundlage der Schöpfungslehre. Durch eine Beilage über einige moderne Unsterblichkeitslehren vermehrter Sonderabdr. aus dem 28. Berichte der wissenschaftl. Gesellschaft „Philomathie" zu Neisse. Ebendas., 1896, gr. 8°, V, 116 S., 1,50 Mk.

„Wir haben hier . . . eine höchst achtenswerte Nachblüte der Güntherschen Philosophie vor uns. Der Verf. glaubt nämlich in d. ‚dualist. Anschauungen' der Güntherschen Schule den festen Punkt zu haben, um als philos. Archimedes die mannigfachen u. vielköpfigen Erscheinungen auf d. Gebiete der Psychologie kritisch zu überwältigen, welche auf d. fruchtbaren Boden des modernen Monismus, des materialist. wie des pantheist., fast täglich neu in die Halme schießen. Nachdem im Eingang der Begriff der Unsterblichkeit definiert ist, wird

das Thema in 3 Teile gegliedert. Erster Teil: Ist der Geist unsterblich? Hier wird selbstverständlich im Vordergrund die Substanzialität u. Aktualität der Seele behandelt. Der 2. Teil befaßt sich mit d. Frage: Sind Geist u. Leib in ihrer Vereinigung oder Synthese im Menschen unsterblich? Der 3. Teil giebt eine Kritik der gewöhnl. u. herkömml. Unsterblichkeitsbeweise. . . . Sowohl der ‚moderne' Psychologe als auch der Anhänger der aristot.-thomist. Philosophie wird aus M.s Schrift manches lernen können." J. Bach, Litt. Rundsch. 1897, S. 173. Vgl. auch Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 10 (1897), S. 326—8. Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 237 (Michelitsch). Gutberlet, Natur u. Offenbrg Bd. 43, S. 312—3.

Meric, Elie, Das andere Leben. Autorisierte Übersetzung. Siehe unter „Dogmatik".

Die Unsterblichkeitsfrage im Lichte des Materialismus. Versuch einer Lösung im positiven Sinne. St. Gallen, Huber u. Co., 1881, 8°, III, 53 S., 1 Mk.

Wiedemann, Alfred, Die Unsterblichkeit der Seele nach ägyptischer Lehre. Bonn, Henry, 1888.

Müller, W. F., Beweise für die Fortdauer der Seele nach dem Tode aus alten und neuen Klassikern. Regensburg, Wunderling, 1889, 8°, 81 S., 1,50 Mk.

Güttler, Karl, Der Unsterblichkeitsglaube. Vortrag. München, Stahl sen., 1891, 8°, 31 S., 30 Pf.

Pesch, Tilmann, Über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Das Zeugnis der Wissenschaft, in Erinnerung gebracht. Berlin, Germania, 1892, 16°, 64 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften zur Wehr und Lehr', Nr. 40.)

—— Aufs Diesseits ein Jenseits! Verteidigung der Menschenwürde gegen alle Menschenverächter. Ebendas. 1892, 16°, 57 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften &c. Nr. 41.)

Fell, Georg, Die Unsterblichkeit der menschlichen Seele philosophisch beleuchtet. Freiburg, Herder, 1892, gr. 8°, IV, 136 S., 1,70 Mk.

Auch als 55. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach. — „Der Verf. weist zuerst kurz die Immaterialität u. Substanzialität d. menschl. Seele nach u. giebt damit den im Wesen d. Seele gelegenen Grund an, weshalb sie auch getrennt vom Leibe fortexistieren kann. Er zeigt weiterhin die geist. Natur d. menschl. Seele u. erörtert, daß u. wie die Grundthätigkeiten der Seele als eines Geistes deren endlose Fortdauer erheischen; er schließt ferner die Unsterbl. d. Seele aus d. angebornen Glückseligkeitstriebe des Menschen, aus dessen sittl. Natur; untersucht, ob die Wirkungen d. Unsterblichkeitsglaubens dessen Wahrheit bekräftigen, ob u. inwiefern das Zeugnis des gesamt. MGeschlechtes für d. Unsterbl. von Bedeutung sei, u. schließt mit einem kurzen Hinweis auf d. Lehre d. Offenbarung. . . . Der Hauptvorzug unserer Schrift liegt darin, daß der Verf. zeigt, wie gerade die Grundvoraussetzungen u. die Methode d. Naturwissenschaften die Unsterbl. unserer Seele nahelegen u. die Beweise für dieselbe stützen u. tragen." L. Atzberger, Litt. Rundsch. 1893, S. 267—8. Ferner: G. Feldner, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Bd. 8 (1894), S. 245—8; J. D. Schmitt, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 89—90. N. Kaufmann, Kath. Schweizerblätt. 1894, S. 141—3. Michelitsch, Litt. Anzeiger f. das kath. Österr. 1892, S. 12—3.

Schranzhofer, Leopold, Die Jenseitshoffnungen einiger wilden Völkerstämme — ein Beitrag zur Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Stockerau, 1892, Progr. des Landes-Realgymnas.

Vgl. dazu (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1894, S. 508—9.

Kambli, K. W., Die sittliche Bedeutung des Unsterblichkeitsglaubens. St. Gallen, Huber, 1893, 8°, 46 S., 80 Pf.

Kubanek, Unsterblichkeit und Unsterblichkeitsglaube. Iglau 1895, 8°, 19 S., Progr. d. Obergymnas.

Svorcik, Konstantin, Übersichtliche Darstellung u. Prüfung der philosophischen Beweise für die Geistigkeit u. Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. XI (1898), S. 265—85; Bd. XII (1899), S. 148—67.

Kneib, Philipp, Die Unsterblichkeit der Seele. Wien, Mayer u. Co., 1900, gr. 8°, VIII, 135 S., 2,20 Mk.

Heft 4 aus: Apologetische Studien, herausgeg. v. d. österr. Leo-Gesellsch.

Laxenaire, Das zukünftige Leben. Autorisierte Übersetzung. Münster, Alphonsus-Buchhandlung, 1900, 8°, 72 S., 40 Pf.

Populärwissenschaftl. Darstellung der Unsterblichkeitslehre.

§ 22. Seele und Leib. Verbindung von Geist und Natur im Menschen. Ein Lebensprincip.

Stadler, Daniel, Commercium inter corpus et animam potissimum iuxta R. P. Tournemine S. J. explicatum. Friburgi Brisgoviae, 1741, in 8°, pp. 112.

Stadler nimmt Bezug auf Tournemines Schrift: Conjectures sur l'union de l'âme et du corps. Abgedruckt in den mémoires de Trevoux. Jahrg. 1703. Vgl. dazu K. Werner, Gesch. der neuzeitl. christlich-kirchl. Apologetik. Bd. 5 (1867), S. 55 ff.

Oberndorfer, Coelest., Dissertatio de anima, animae conditore et corpore physico. Ratisbonae, 1758, in 4°, pp. 184.

Frölich, Wolfgang, Philosophische Gedanken über die Körper- und Geistesnatur, sonderheitlich des Menschen, samt einem Anhang von der tierischen Natur. Ingolstadt, 1785, 8°, 320 S.

Vgl. Litteratur des kath. Teutschland Bd. 2, Stück 2 S. 276—86.

Rost, Anton, Gedanken über Natur und Geist. In einem Briefe mitgeteilt einem jungen Freunde, nachdem dieser die philosophischen Studien begonnen hatte. Innsbruck, Rauch, 1831, gr. 8°.

Recens. Kath. Littztg von Kerz 1833, Bd. 3 S. 268—75.

Hilgers, Bern. Jos., Über das Verhältnis von Leib und Seele im Menschen, mit besonderer Beziehung auf sittliche Freiheit und Zurechnung. Bonn, (Habicht,) 1834, gr. 8°, 111 S., 2 Mk.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1834, Heft 9 S. 264—5.

Veraz, Jos., Der Mensch nach Leib, Seele und Geist. Siehe oben S. 168.

Der Mensch nach Leib, Seele und Geist. Dargestellt mit Rücksicht auf den 2. Teil der Anthropologie von Dr. J. Beraz. (Landshut, Vogel, 1841.) **Katholik** Bd. 88 (1843), S. 266—72; Bd. 89 (1843), S. 15—31, 145—59.

Vgl. Beraz S. 168.

Mayer, G. K., Geist und Natur im spekulativen Systeme Günthers. Bamberg, 1842, 22 S., Programm.

—— Der Mensch nach der Glaubenslehre der allgemeinen Kirche und im spekulativen Systeme Günthers. Theologische und philosophische Studien. 1.—5. Heft. Bamberg, Züberlein, 1854—6, gr. 8°, 5,20 Mk.

Inhalt: 1. Biblische Studie. 40 S. 2. Traditionelle Studie. 47 S. 3. Dogmatische Studie. 78 S. 4. Erste spekulative Studie. 88 S. 5. Zweite spekulative Studie. 96 S. Zu dieser letzten Studie vgl. Kathol. Blätter für Litteratur. Beilage zur Sion. 1856 S 353 ff. In dem vorstehenden Werke vertritt Mayer den Güntherschen Seelendualismus, wie auch in dem nachstehenden.

—— Zwei Thesen für das allgemeine Konzil. Bamberg, Reindl, 1867, 8°, 32 S., 40 Pf.

—— Theses duae pro Concilio oecumenico. Bambergae, typis O. Reindl, 1868, in 8°, pp. 23.

„Was die vorliegende nur 23 S. füllende Schrift uns bietet, wird den meisten als etwas in der kath. Kirche Unerhörtes erscheinen, u. in d. That mußte ein die menschl. Natur degradierender, ja depossedierender Stumpfsinn gegen alles über die materiellen Interessen Hinausliegende in der gegenwärtigen Generation Platz gegriffen haben, wenn die beiden großartigen Anklagen, welche hier ein tüchtiger Meister der theol. Wissenschaft vor aller Augen zu erheben kein Bedenken trägt, nicht das größte Aufsehen auch in d. gebildeten Laienwelt aller Konfessionen erregen sollten. Herr Kanonikus Prof. Mayer tritt vor das in Aussicht stehende allgem. Konzil mit d. Beschuldigung, die gegenwärtig herrschende theol. Schule sei in zwei der vornehmsten Lebensfragen der christl. Dogmatik u. der Anthropologie vom königlichen Wege der Väter u. der ökum. Konzilien abgewichen u. stehe bereits im Begriff, zwei mit dem alten Glauben unvereinbare u. von der allgem. Kirche längst verworfene Irrtümer dem christl. Erdkreis als Dogmen aufzudrängen. Trinitas substantiae divinae u. duo vitae principia in homine sind die beiden Titel d. Anklageschrift" rc. Vincenz Knauer, (Wiener) Allg. Littztg 1868, Nr. 6. Gegen die Mayerschen Thesen, welche durch ein Dekret der Inderkongregation v. 18. Febr. 1868 proskribiert wurden, vgl. die nachstehend verzeichnete Litteratur, besonders Katschthaler, Zwei Thesen rc., unten S. 218.

(Hartmann, Matth. Ant. v.,) Leib, Seele u. Geist. Münstersches Kath. Magazin f. Wiss. u. Leben Bd. 2 (1846), S. 605—13.

Thumann, Karl, Die Bestandteile des Menschen und ihr Verhältnis zu einander nach der Lehre der kath. Kirche. Bamberg, (Züberlein,) 1846, gr. 8°, 3 Mk.

Gegen G. K. Mayer, Geist u. Natur im Menschen, siehe oben.

Truetschel, Maximil., De natura hominis contra monismum et vulgarem dualismum anthropologicum disputatio. Brunsbergae 1846.

Habilitationsschrift. Über Dualismus handeln auch die Proömien zu den Indices des Braunsberger Lyceums aus den Jahren 1847—8, 1850—1, 1853 u. 1856.

Truetschel, Maximil., Widerlegung des ältern Dualismus durch einen Satz der Denklehre und einen Satz der Glaubenslehre. Königsberg. (Leipzig. Hartknoch.) 1856, gr. 8°, 71 S., 1 Mk.

Kathol. Littblätter zur Sion 1856, S. 146.

Kaiser, J. J., Verbindung von Geist und Materie im Menschen. Neuburg a. d. Donau, 1850, 25 S., Programm.

Über Dr. Baltzers Verteidigung des A. Güntherschen Dualismus. (Separatabdruck aus den „Kathol. Blättern aus Franken".) Bamberg, Züberlein, 1853, gr. 8°, 50 S., 75 Pf.

Zukrigl, Jakob, Kritische Untersuchung über das Wesen der vernünftigen Geistseele und der psychischen Leiblichkeit des Menschen rc., siehe oben S. 202.

Kolschmid, J., Drei kleine Abhandlungen. 1. Zur Verteidigung des alten Dualismus von Körper und Geist. 2. Über die unbefleckte Empfängnis Mariä. 3. Über das Verhältnis der göttlichen Allwissenheit zur menschlichen Freithätigkeit. Landshut, Krüll, 1855, gr. 8°, 113 S., 1,20 Mk.

Recens. Kathol. Littblätter zur Sion 1856, S. 114.

Morgott, Franz, Geist und Natur im Menschen. Die Lehre des hl. Thomas über die Grundfragen der Psychologie, in ihrer Beziehung zur Kirchenlehre und zur neuern Wissenschaft. Eichstätt, 1860, 4°, 71 S., Lycealprogramm.

„Nach einer Voruntersuchung über d. Begriff der Seele im allgem. u. der vernünft. Seele im besondern wird die Lehre d. hl. Thomas über d. Verhältnis der Seele zum Leibe in 3 Punkten behandelt: 1. Möglichkeit einer Verbindung zwischen Geist u. Materie. 2. Wirkliches Verhältnis von Geist u. Natur im Menschen. Die platon. Ansicht über dies Verhältnis stellt sich als irrtümlich heraus; d. richtige Lösung geben Aristoteles u. Thomas in d. Satze: ‚Die vernünftige Seele oder der Intellekt als Princip der Denkthätigkeit ist die Wesensform des menschl. Leibes'. Dieser Satz wird näher begründet u. gegen d. Einwürfe verteidigt. 3 Folgerungen aus dieser Fundamentallehre f. d. gesamte Psychologie rc." Litt. Handw. 1866, S. 114 f.

Brosius, C. M., Über den Einfluß des Geistes auf das sinnliche Leben. Natur u. Offbrg 1856, S. 485—99, 541—55.

Berichtigung einiger psychologischen Irrtümer neuerer Philosophen.

1. Die Bestandteile des Menschen und ihr Verhältnis zu einander nach der Kirchenlehre. Katholik 1859, Bd. 1 S. 259—76.
2. Die Wesenseinheit der sinnlichen und vernünftigen Seele im Menschen. S. 641—56. Bd. 2 S. 897—919.
3. Die Wesenseinheit der Seele und des leiblichen Lebensprincips im Menschen. 1860, Bd. 1 S. 476—96, 678—89; Bd. 2 S. 641—57.
4. Folgerungen aus der Lehre von der Einheit des Lebensprincips im Menschen. 1861 Bd. 1 S. 394—418.

Zur Widerlegung Günthers.

Soffner, Joh., Dogmatische Begründung der kirchlichen Lehre von den Bestandteilen des Menschen. Ein offener Brief an Herrn Christian

Franke mit Rücksicht auf dessen Vademecum. Regensburg, Manz, 1861, gr. 8°, 79 S., 1,20 Mk.

Vgl. Franke, Vademecum, oder die röm.-kath. Lehre von der Anthropologie, oben S. 170. — Recens. Katholik 1861, Bd. 2 S. 124.

Hallama, Der Einfluß der Dichotomie oder Trichotomie der menschlichen Natur auf die katholische Dogmatik. Sion 1860, S. 409—12, 417—20, 425—8, 433—7, 441—4.

Gegen Günther, Knoodt u. Baltzer.

(Hettinger, Franz,) Gott und der Mensch. Fünf Vorträge für Studierende aller Fakultäten.

4. u. 5. Vortrag: Der Mensch. Katholik 1862, Bd. 1 S. 385—422, 550—73, 663—84.

Scheitz, Benno, Über die Dualität der Lebensgebiete im Menschen. Klagenfurt, (J. Leon,) 1863—64, 8°, 2 Programme d. Gymn., 31 u. 41 S.

Wenig, J. B., Über den Wesensbestand des Menschen. Akademische Rede. Innsbruck, Wagner, 1863, gr. 8°, 20 S., 40 Pf. (Vergriffen.)

Entwickelt in klarer gehaltvoller Darstellung: 1. daß der anthropol. Monismus (d. h. Materialismus) unwissenschaftlich sei, weil er aus bloßen Vermutungen unumstößliche Folgerungen ziehe; 2. daß er ungenügend sei, um den konkreten Wesensbestand des Menschen zu erklären, weil er Leben u. Bewußtsein ihrer thatsächl. Wirklichkeit beraube; 3. daß er endlich naturwidrig sei, weil er mit dem unabweisbaren Selbstzeugnisse des Menschen, der in sich mehr als Materie u. Materielles erblickt, in Widerspruch stehe. Vgl. Litt. Handw. 1866, S. 18.

Steinringer, Ferdinand, Versuch einer Kennzeichnung des Menschen als Natur- und Geist- oder als Sinnen- und Vernunftwesen für denkende Christen. Wien, Gorischek, 1864, 8°, VIII, 156 S., 80 kr.

(Wiener) Allgem. Littztg 1864, Nr. 20.

Lierheimer, F. X., Leib und Seele. Vorträge, gehalten in der königl. St. Michaels-Hofkirche zu München. Regensburg, Manz, jetzt Verlagsanst., 1878, gr. 8°, X, 532 S., 2. verm. Aufl., 5,40 Mk.

1. Aufl. 1864, XVI, 446 S. „Diese Vorträge . . . haben einen vorwiegend apologet. Zweck. Gewissen Zeitströmungen gegenüber wollen sie den Menschen nach allen seinen Teilen u. Beziehungen im Lichte d. Vernunft u. d. göttl. Offenbarung genau betrachten u. ihn in seiner ganzen u. wahren Bedeutung darstellen. Die Vorzüge u. Mängel des Leibes, der Leib im Sterben, in d. Verwesung, in d. Ruhe auf d. Gottesacker, in d. Auferstehung, in d. Glorie, die Sünden wider d. Leib, die Reinigkeit u. Pflege des Leibes bilden den Gegenstand der ersten 9 Vorträge. Die folgg. 16 handeln von d. Seele, u. zwar zunächst von ihrem natürl. Zustande, ihrer Geistigkeit, Unsterblichkeit, Freiheit u. Sittennorm im Gewissen; darauf von ihrem präternaturalen Zustande im Magnetismus, Somnambulismus u. Spiritismus; endlich von ihrem übernatürl. Zustande in d. Ebenbildlichkeit Gottes, von d. Seele im Stande d. Gnade u. Ungnade, von d. ungläubigen, der gläubigen u. der gottliebenden Seele, von d. Seele im bes. Gerichte, im Fegfeuer, in d. Hölle, zum Schlusse von d. Seele in Gottes Anschauung u. als Tischgenossin Gottes im Himmel. Zeitgemäßer als dies anthropol. Thema kann schwerlich ein anderes sein. Die Behandlung aber, welche demselben hier zu teil wird, zeugt von tüchtigen dogmat. wie philos. Studien u. von großem Gedankenreichtume. Gleichnisse und

Beispiele beleuchten u. beleben die Beweisführung aufs beste, u. eine so körnige als schwunghafte Darstellung erhöht den Reiz der Lektüre." Litt. Handw. 1866, S. 59–60. Vgl. auch Allg. Littztg 1864, Nr. 49. Littbl. zur Sion 1865, S. 17.

Westhoff, Ferdinand, Kraft, Stoff und Gedanke. Eine umfassende Erklärung des Seelen- und des leiblichen Lebens mit Hinblick auf die Unsterblichkeit. Münster, Brunn, 1865, 8°, VI, 446 S., 2 Mk.

Zerfällt in eine physiolog., psycholog. u. spekul. Abteilung. Bekämpft zwar den Materialismus, steht aber im übrigen auf dem Boden Hegelscher Philosophie. Vgl. Litt. Handw. 1866, S. 19–20.

Braetz, Anton, Spekulative Begründung der Lehre der kathol. Kirche über das Wesen der menschlichen Seele und ihr Verhältnis zum Körper. Köln u. Neuß, Schwann, 1865, gr. 8°, VII, 148 S., 2 Mk.

Vorzugsweise zur Widerlegung des Güntherschen Dualismus. Vgl. Katholik 1865, 1. Hälfte (Neue Folge 13. Bd.) S. 492–4. Litt. Handw. 1866, S. 115.

Weber, Theodor, Kants Dualismus von Geist und Natur aus dem J. 1766 und der des positiven Christentums. Breslau, Aderholz, 1866, gr. 8°, XII, 208 S., 3 Mk.

Güntherianisch. Recenss. v. Katzenberger, (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 164–7. Dazu Webers Erwiderung S. 286–7; J. Bach, Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1869, S. 469–73.

Spörlein, J., Theologische Einwendung gegen die scholastisch-philosophische Lehre vom Menschen im Entwurfe vorgelegt. Bamberg, Reindl, 1867, 8°, 82 S., 80 Pf.

Die „Theologische Einwendung" des Güntherianers Spörlein mit dem Wortlaute: „Es scheint, daß die schlolast. Philosophen in Bezug auf die Natur der vernünftigen Seele u. des Fleisches, sowie in Bezug auf die Art der Einigung beider im Menschen nicht mit den theol. Autoritäten der alten Zeit übereinstimmen", wurde gleichzeitig mit den Mayerschen „Thesen" (siehe oben S. 215) in Rom verworfen. Recenss. (Wiener) Allg. Littztg 1867, Nr. 42, u. (Bonner) Theol. Littbl. 1868, S. 46–52 (Dieringer).

Katschthaler, Joh., Zwei Thesen für das allgemeine Konzil von G. K. Mayer beleuchtet. II. Abteilung: Ein Lebensprincip im Menschen zur Beleuchtung der 2. These Mayers: „Zwei Lebensprincipe im Menschen". Regensburg, Manz, 1870, gr. 8°, XII, 327 S., 4,50 Mk.

Sprinzl, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1870, S. 368–70: Der Verf. würdigt die 2. These des (inzwischen verstorbenen) Bamberger Dogmatikers, siehe oben S. 215, in 2 Abschnitten. Im ersten, positiven giebt er zuerst eine sehr ausführl. Erklärung seiner These: „Im Menschen ist ein Lebensprincip, die vernünftige Seele, indem sie nicht bloß das Princip aller geistigen intellekt. Thätigkeiten des Menschen, sondern auch der primäre eigentliche Grund des leibl. Lebens u. der Thätigkeiten des Leibes ist." Alsdann weist er die Möglichkeit dieser seiner These nach u. weiter deren Wirklichkeit, und zwar die letztere aus d. Erfahrung, aus d. hl. Schrift, aus d. hl. Vätern u. Kirchenschriftstellern u. aus d. Konzilien. Im zweiten, polem. Abschnitte folgt auf die nähere Erklärung der These „zwei Lebensprincipe im Menschen" eine Prüfung der Wirklichkeit derselben, in welcher die Beweise, welche für dieselbe aus d. Aussprüchen d.

Kirche, aus d. hl. Schrift, aus d. hl. Vätern u. andern Gottesgelehrten der Vorzeit u. aus d. Erfahrung beigebracht werden, einer entsprechenden Kritik unterzogen werden. Zuletzt stellt der Verf. noch eine Prüfung über die Möglichkeit der gegnerischen These an, indem er insbes. die Bedenken anführt, welche vom theol. Standpunkte aus gegen d. Annahme zweier Lebensprincipe im Menschen sprechen. . . . Hat nun unser Verf. bei seiner Arbeit seiner Stellung gemäß vorwiegend die theol. Seite des Gegenstandes im Auge gehabt, so hat er dessenungeachtet auch die philos. u. physiol. Seite, wie es die Natur desselben verlangt, nicht vernachlässigt, u. er hat in letzterer Hinsicht zur Genüge dargethan, daß er mit der betreff. Litteratur wohl vertraut sei u. die von Fachgelehrten aufgestellten Ansichten wohl zu verwerten wisse. Übrigens hat derselbe es wohl gefühlt u. es auch ausgesprochen, daß weder auf physiol. noch auf psychol. Wege das Geheimnis des Lebens sich vollends aufhellen lasse, eine Wahrnehmung, die auf d. Gebiete der exakten Wissenschaften noch vielfach wiederkehrt u. die namentlich von denjenigen gewürdigt werden sollte, welche so gern auf Grund der exakten Forschung über d. Lehrsätze des kath. Glaubens absprechen. Was aber die eigentlich theol. Partie des Werkes anbelangt, so hat sich da der Verf. als tüchtiger u. gewandter Fachmann gezeigt, u. sind auch die vorgeführten Beweise nicht alle gleich stringent, so bilden sie jedenfalls in ihrer Gesamtheit eine solide Stütze der verteidigten These. Namentlich verdient die Sorgfalt hervorgehoben zu werden, mit welcher derselbe bemüht ist, die Bedeutung derselben für verschiedene kirchl. Lehrsätze auseinanderzusetzen, so für d. Inkarnationslehre, für d. Erlösungslehre, für das Dogma von d. Auferstehung des Fleisches." Ferneres Referat von Dieringer, (Bonner) Theol. Littbl. 1870, S. 848—51. Vgl. auch Katholik 1870, Bd. 2 S. 765—6.

Schell, J. Herm., Die Einheit des Seelenlebens aus den Principien der aristotelischen Philosophie entwickelt. Freiburg i. B., Scheuble, 1873, gr. 8°, XIII, 269 S., 3,60 Mk.

Recens. v. Sprinzl, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1873, S. 230—4.

(Wieser, Joh. Ev.) Über Sinn und Tragweite der Lehrentscheidung des Konzils von Vienne in betreff der substanziellen Einheit der menschlichen Natur. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1878, S. 785—91.

Nimmt Bezug auf Th. M. Zigliara, De mente concilii Viennensis in definiendo dogmate unionis animae humanae cum corpore iuxta doctrinam s. Thomae. Romae 1878.

Zeiler, Ignatius, Zu der katholischen Lehre von der substanziellen Einheit der menschlichen Natur. Katholik 1878, Bd. 2 S. 1—21.

Petz, Fr. Ser., Erkenntnislehre des hl. Augustinus u. des englischen Lehrers Thomas v. Aquin. Ein Beitrag zur christlichen Naturerkenntnis, insbesondere zur Erkenntnis des Verhältnisses zwischen Geist u. Natur im intelligenten Menschen. Natur u. Offbrg 1881, S. 1—16, 65—80, 129—45.

—— Fortsetzung. Specielle Vergleichung einiger Hauptsätze der Erkenntnislehre des hl. Thomas v. Aquin u. d. hl. Augustinus. 1882, S. 36—50, 98—112, 170—8, 226—40, 288—98.

Dazu:

Einige Bemerkungen zur Klarstellung der Lehre des hl. Thomas v. Aq. gegenüber den Bedenken u. Ausführungen des Domkapitulars Fr. Petz in diesem Bande. S. 539—44, 586—96.

Bauer, P. Thomas, Dichotomie oder Trichotomie? Studien u. Mitteilungen aus d. Benedikt.- u. Cisterc.-Orden 1884, Bd. 1 S. 382—410; 1886, Bd. 1 S. 333—57 u. Bd. 2 S. 390—404.

Pfeifer, Franz Xav., Die Lehre von der Seele als Wesensform, betrachtet vom Gesichtspunkte der Kunst und Ästhetik. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 2 (1888), S. 37—88. Jahrg. 3 (1889), S. 51—67; 162—81.

—— Ein Argument des hl. Thomas für die Einheit der Seele im Menschen, beleuchtet durch Thatsachen der Physik, Psychologie und Mystik. A. a. O. Jahrg. 3 (1889), S. 473—85.

Pesch, Tilmann, Seele und Leib als zwei Bestandteile der einen Menschensubstanz gemäß der Lehre des hl. Thomas von Aquin. (Vortrag, gehalten am 5. Sept. 1893 bei Gelegenheit der Generalversammlung der Görresgesellschaft.) Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. VII (1894), S. 1—29.

—— Auch separat. Fulda, Aktien-Druckerei 1893, 8°, 32 S., 80 Pf.

Recens. v. Timp, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1895, S. 677—8; v. Gutberlet, Natur u. Offenbrg Bd. 41 (1895), S. 190—1.

§ 23. Tierseele (Instinkt). Verhältnis zur Menschenseele.

(Vgl. §§ 13 und 17—20.)

Michelis, Fr., Welche Mittel bietet uns die Naturwissenschaft, die anscheinend bewußten Thätigkeiten der Tiere zu erklären ohne Annahme einer Tierseele? Natur u. Offbrg 1859, S. 473—80, 529—38.

—— Die Leugnung der Tierseele u. ihre moralischen Konsequenzen. A. a. O. 1860, S. 58—66.

Daumer, G. Fr., Aus der Mansarde. Streitschriften, Kritiken, Studien u. Gedichte. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Mainz, Kirchheim, 1860 ff., gr. 8°, Heft 2, XII, 343 S., 3 Mk.

Die Schrift hat in ihrem ganzen Umfange zu ihrem Gegenstande das Tierleben u. die Tierseele u. sie gebt teils alten sowohl heidnisch. als christl. Autoritäten, . . . teils neuern materialist. u. empfindsam-christl. Schriftstellern folgend, in den zu Gunsten der höhern Natur d. Tieres unternommenen Vindicien soweit, wie es überhaupt irgend möglich ist. Es wird für d. Tier nicht etwa bloß so etwas wie eine Seele, sondern eine wahre Seele u. zwar eine Seele, welche sich von der menschl. im ganzen genommen nicht wesentlich, sondern nur durch den z. Z. erreichten oder vielleicht auch überhaupt erreichbaren Grad der Ausbildung unterscheidet; es wird nicht bloß Verstand u. Überlegung, sondern auch Bewußtsein u. Freiheit, infolgedessen Sittlichkeit, ja Religion u. relig. Kultus für d. Tiere in Anspruch genommen &c." Kath. Littztg 1860, S. 285. Eine zweite Recension S. 306.

Stöckl, Albert, Das Wesen des organischen Lebensprincips im allgemeinen und der Tierseele im besondern. Ein Votum gegen den Materialismus. Katholik 1867, Bd. 1 S. 452—74, 534—60, 706—43.

Altum, B., Das Leben des Tieres. Natur u. Offbrg 1861, S. 465—78, 489—99.

—— Der Vogel u. sein Leben. Siehe S. 160.

Thelen, W., Die Tierseele. Natur u. Offbrg 1862, S. 219—32, 262—76, 355—65, 499—508.

Sterneberg, W., Die Tierseele. A. a. O. 1865, Heft 1 u. 3.

Frohschammer, J., Über die Tierseelen. Athenäum Bd. 3, Heft 4 S. 570—97.

Pape, Jos., Animal non agit, sed agitur. Natur u. Offbrg 1869, S. 20—28, 337—42.

Der 2. Artikel enthält zugleich die Entgegnung auf die Abhandlung von F. Michelis, Klärung, nicht Neuerung. A. a. O. S. 193—201.

Jarisch, Anton, Die Tierseele, ihre Existenz und Eigenschaften. Prag, Satow, 1869, 8°, 64 S., 90 Pf.

Wissenschaftlich unbedeutend. Nach Aufstellung u. Entwicklung des Begriffs der „Tierseele" werden die Äußerungen derselben (Wahrnehmungen, Empfindungen, Vorstellungen, Gedächtnis, Sprache, Verstand [?!], Charakter, Talente, Gefühle) aufgezählt u. durch Beispiele erläutert, aber es fehlt überall an wissensch. Verständnis. Sogar der Unterschied zwischen Menschengeist u. Tierseele soll nur ein gradueller sein. G. Hagemann, Litt. Handw. 1870, S. 102—3. Jos. Scholz, Natur u. Offbrg 1870, S. 192—3.

Scholz, Jos., Das sogenannte Seelenleben der Tiere verglichen mit dem des Menschen. Natur u. Offbrg 1871, S. 3—15 (Freiheit, Bewußtsein, Persönlichkeit), 53—65 (Intelligenz, Sprache), 210—23 (Wahrnehmung u. Vorstellung, Instinkt u. Gefühl).

—— Zur richtigen Würdigung des tierischen Lebens. A. a. O. 1869, S. 555—61.

Schütz, Ludw., Das Tier hat keine Vernunft. Münster, Russell, 1871, gr. 8°, 50 S., 60 Pf.

Zeitgemäße Broschüren Bd. 7, Nr. 3 u. 4.

Wieser, Joh., Mensch und Tier. Populär-wissenschaftliche Vorträge ꝛc. Siehe S. 187.

Schuler, Geo. Mich., Sind Menschen- und Tierseele einander gleich? Eine nötige Antwort auf eine unnötige Frage. Würzburg, Woerl, 1875, 8°, 30 S., 20 Pf. (Kath. Studien, Jahrg. I, Heft 12.)

Instinkt und Vernunft. Katholik 1879, Bd. 2 S. 367—95.

Schütz, Ludwig, Der sogenannte Verstand der Tiere oder der animalische Instinkt. Eine populär-naturwissenschaftliche Studie. Paderborn, Schöningh, 1880, gr. 8°, 150 S., 1,50 Mk.

„Das Buch . . . dient seinem Zwecke, indem es die alle tierischen Lebensfunktionen durchwaltende Zweckmäßigkeit darstellt u. zeigt, daß dieselbe unmöglich auf eigentl. Verstand, welcher dem Tiere selbst eigen wäre, zurückgeführt werden kann. Es will kein fachwissenschaftliches, will keine selbständige tiefere Untersuchung der hierher gehörigen Phänomene sein; es will nur das hier übersichtlich zusammenstellen, was andere (Altum, Böhner, Strümpell, Perty, Schröder, van der Kolk ꝛc.) bereits konstatiert u. in ihrer Weise verwertet haben." T. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 206 ff. Hagemann, Litt. Handw. 1881, S. 328. Bereits im J. 1871 ließ Schütz als Frankf. zeitgemäße Broschüre ein Doppelheft u. d. T.: „Das Tier hat keine Vernunft" erscheinen, welche Abhandlung in dem obigen Werke völlig umgearbeitet u. bedeutend vermehrt vorliegt.

Wasmann, Erich, Der Trichterwickler. Eine naturwissenschaftliche Studie über den Tierinstinkt. Mit einem Anhang über die neueste Biologie und Systematik der Rhynchitesarten und ihrer Verwandten. (Attelabiden, Rhynchitiden und Nemonyxiden.) Mit Holzschnitten und 3 lith. Tafeln. Münster, Aschendorff, 1884, gr. 8°, VII, 266 S., 3,60 Mk.

Recenss. v. Schüller, Litt. Handw. 1885, S. 308—11; L. Schütz, Litt. Rundsch. 1885, S. 275—8. Hist.-pol. Blätt. Bd. 96.

—— Der Eichenzweigjäger u. sein Kunsttrieb; eine Biologie mit Reflexionen. Natur u. Offbrg 1884, S. 1—16, 65—80, 166—80, 193—203, 305—14.

—— Die Entstehung der Instinkte nach Darwin. Stimmen a. M.-Laach Bd. 28 (1885), S. 333—53.

—— Die Entwicklung der Instinkte in der Urwelt. A. a. O. S. 481—93; Bd. 29 (1885), S. 248—62, 383—96.

—— Die Psychologie in Eimers „Entstehung der Arten". Natur u. Offbrg Bd. 35 (1889), S. 284—97.

—— Der Nahrungsinstinkt der Amazonenameise. A. a. O. Bd. 36 (1890), S. 77—89.

—— Zur Psychologie der gemischten Ameisengesellschaften. A. a. O. Bd. 37 (1891), S. 478—90, 513—35.

—— Die zusammengesetzten Nester u. gemischten Kolonien der Ameisen. Ein Beitrag zur Biologie, Psychologie u. Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften. Mit 2 Tafeln u. 16 Figuren im Texte. Münster, Aschendorff, 1891, 8°, VII, 262 S., 4 Mk.

—— Instinkt und Intelligenz im Tierreiche. Ein kritischer Beitrag zur modernen Tierpsychologie. Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, VIII, 94 S., 1,30 Mk.

69. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach. Recens. v. W. Schneider, Litt. Rundsch. 1897, S. 365—6. Kathariner, Natur u. Offbrg Bd. 43, S. 443—4.

—— Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen. Mit 3 Tafeln. (Zoologica. Originalabhandlungen aus d. Gesamtgebiete der Zoologie. Herausgeg. von Dr. Karl Chun in Leipzig. Heft 26.) Stuttgart, Nägele, 1899, 4°, VI, 134 S., 16 Mk.

Recens. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 588.

—— Vergleichende Studien über das Seelenleben der Ameisen und der höhern Tiere. Ebendas., 1897, gr. 8°, VII, 122 S., 1,60 Mk.; 2. Aufl. 1900, VIII, 152 S., 2 Mk.

70. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.-Laach. Recens. v. W. Schneider, Litt. Rundsch. 1897, S. 366—8. Raich, Kathol. 1897, II, S. 92. Kathariner, Natur u. Offbrg Bd. 43, S. 636—7. Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. 1898, S. 198 ff.: „Von den Ameisen hat der berühmte Ameisenforscher E. Wasmann den schlagendsten, nur auf selbstbeobachtete Thatsachen sich stützenden Beweis geliefert, daß diese so kunstfertigen Tiere, die an zweckmäßiger, fein berechneter Thätigkeit alle, auch die höchsten, übertreffen, aller Intelligenz

entbehren u. nur von ihrem angeborenen Instinkte geleitet werden. Er führt diesen Beweis in versched. fachwissenschaftl. Abhandlungen, welche in Fachblättern veröffentlicht wurden, er hat aber auch in einigen mehr allgemein verständl. Schriften dasselbe Thema einem weitern Leserkreise zugänglich gemacht. So in d. größern Werke: Die zusammengesetzten Nester u. gemischten Kolonien der Ameisen. Ein Beitrag zur Biologie, Psychologie u. Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften. Münster, Aschendorff, 1891, gr. 8°, VII, 262 S. mit 2 Taf. u. 16 Fig. Besonders treffend in der hier angezeigten Schrift: Vergleichende Studien ꝛc. Dieses Werk ist für die Tierpsychologie von bes. Interesse, weshalb wir die von dem Verf. darin niedergelegten Beobachtungen, Forschungen u. Erörterungen einem weitern Leserkreise zugänglich gemacht haben; wir haben daran gelegentlich orientierende Bemerkungen geknüpft u. sodann allgem. Schlußfolgerungen über die moderne Tierpsychologie, ihre Tendenzen u. Widersprüche gezogen. Insbesondere hat sich gezeigt, daß die fieberhaften Anstrengungen der Darwinisten, durch Vermenschlichung des Tieres u. Vertierung des Menschen einen Übergang vom Tiere zum Menschen zu gewinnen, durchaus nicht ihren Zweck erreichen, sondern daß gerade umgekehrt ein genaues vorurteilsloses Studium der Tiere die Entwicklungstheorie völlig vernichtet." Vgl. den betreff. Aufsatz Gutberlets in „Kathol. Schulkunde" von R.-Kiel (Heiligenstadt, Cordier) 1897, Nr. 43, 44 u. 46. Derselbe wurde auch in der Elsässischen Lehrerztg abgedruckt. — Da der darwinistische Romanschriftsteller Carus Sterne den Mut hatte, in der Voss. Zeitg 1898, Sonntagsbeilagen Nr. 44 u. 45, die in seinen Schriften ‚Instinkt u. Intelligenz' u. ‚Vergleichende Studien' ꝛc. von Wasmann gegebenen Ausführungen in einem fast 7 Spalten langen Artikel ‚Instinkt u. Intelligenz' anzugreifen, so erwiderte jener in dem Aufsatze:

Wasmann, Erich, Carus Sterne und die „klerikale Tierpsychologie". Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 228—36,

worin er die Angriffe Sternes einer vernichtenden Kritik unterzieht.

—— Zum Seelenleben der Tiere. Natur u. Offbrg Bd. 44 (1898), S. 43—7.

Kritische Besprechung der Schrift von Otto Flügel, Das Seelenleben der Tiere. Langensalza 1897, 3. Aufl.

—— Die vegetativen Lebenserscheinungen der Tiere als Fundgrube der Tierpsychologie. A. a. O. Bd. 45 (1899), S. 667—80, 723—36.

Hagemann, Georg, Menschen- und Tierseele. Natur u. Offbrg Bd. 34 (1888), S. 1—15.

Hasert, Konstant., Antworten der Natur auf die Fragen: Woher die Welt, das Leben, Tier und Mensch, Seele? Siehe S. 19.

Kohlhofer, Matthias, Die Natur des tierischen Lebens und Lebensprincips. Ein apologetisches Wort gegen den modernen Anthropomorphismus. Kempten, Kösel, 1894, kl. 8°, X, 405 S., 4 Mk.

Auf induktivem Wege gelangt Verf. zu dem Ergebnis: „Das gesamte Leben des Tieres ist absolut ungeistig u. materiell", das tierische Lebensprincip oder die sog. Tierseele ist eine materielle, aber überphysikalische, inhärente, ursprünglich vom Schöpfer dem Tierkörper verliehene u. weiterhin durch d. Generation mitgeteilte Lebenskraft, die mit d. Tode des Tieres aufhört. Libinnes, (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. Bd. 5 (1895), S. 154. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1895, S. 74—6 u. Natur u. Offenbrg Bd. 41 (1895), S. 60—1. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 216. Schanz, Theol. Quartalschr. 1895, S. 134—8.

Rupertsberger, Linzer Quartalschr. 1896, S. 412—3. — Le azioni e gl' istinti degli animali. Di Francesco Salis-Seewis S. J. Prato, Giachetti, 1896. Seconda edizione, 8°, 251 p. Dazu Wasmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 331—2.

Biegeleben, A. von, Betrachtungen über das Verhältnis der menschlichen Seele zur Tierseele. Frankfurter zeitgem. Broschüren Bd. 13 (1892), Heft 10, 27 S., gr. 8°, 50 Pf.

Cathrein, Viktor, Tierethik. Stimmen a. M.-Laach Bd. 46 (1894), S. 469—82.

—— Tierschutz und Tierethik. A. a. O. Bd. 48 (1895), S. 163—77.

Pohle, Jos., Der Selbstmord in der Tierwelt. Pastor bonus 1896, S. 28—37, 74—80.

Marchi, Des Aristoteles Lehre von der Tierseele. II. Metten 1898, 8°, 69 S., Progr. des Gymnas.

Scherer, Karl Christoph, Das Tier in der Philosophie des Hermann Samuel Reimarus. Ein Beitrag zur Geschichte der vergleichenden Psychologie. Würzburg, Göbel, 1898, gr. 8°, VII, 183 S., 2,50 Mk.

Recens. v. Jos. Müller, Litt. Rundsch. 1898, S. 365—6. Overmann, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 536—7. Straub, Philos. Jahrb. d. Görresges. 1898, S. 463—4. Wasmann, Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 91—101. Vgl. auch Scherers verwandte Schrift: „Der biologisch-psychol. Gottesbeweis bei H. S. Reimarus", o. S. 113. — P. de Langen, Le concept thomiste de l'instinct des animaux. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (S.) 1897. Comte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion III S. 257—88. Maura y Gelabert, Joh., De vita sensitiva et de anima brutorum. Daselbst S. 319—61.

Otten, Aloys, Reflex-, Instinkt- u. Intelligenzhandlungen. Kathol. Seelsorger 1899, S. 391—7, 444—9.

Gutberlet, Konst., Zur Tierpsychologie. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 13 (1900), S. 149—66.

§ 24. Spiritismus, Magnetismus, Hypnotismus und andere Erscheinungen auf dem Gebiete des Seelenlebens.

Der nekromantische Spiritualismus in Nordamerika, Genf und München. Hist.-pol. Blätter Bd. 36 (1855), S. 811—44, 910—59.

In Sachen des Tischrückens, der Geisterschreiberei u. über die gewöhnliche Auffassung der Daseinsweise der Naturgesetze. A. a. O. Bd. 37 (1856), S. 897—914, 1009—32, 1121—38.

Knabenbauer, Jos., Spiritismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 10 (1876), S. 506—21.

Wieser, Joh., Der Spiritismus und das Christentum. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1880, S. 662—716; 1881 S. 85—138.

—— Separatabdruck unter demselben Titel. Mit einer Beilage: Über Dr. G. Th. Fechners „Tagesansicht". Regensburg, Pustet, 1881, 8°, 144 S., 1,20 Mk.

„Um für seinen apologet. Gesichtspunkt eine sichere Basis zu gewinnen, giebt W. im 1. Teile eine allgem. Charakteristik des Spirit. u. ergeht sich über den

Ursprung desselben, die spiritist. Phänomene, Offenbarungen u. deren Ursachen, über den innern Gehalt des Spirit. in wiss., relig. u. sittl. Beziehung, sowie über die providentielle Aufgabe desselben. Dann beleuchtet er im 2. Teile die Beziehungen des Spirit. zum Christentum, hebt den innern Gegensatz zwischen Spirit. u. Christentum hervor, vergleicht die spirit. Phänomene mit d. Wundern Christi u. prüft die angebl. Superiorität des Spirit., sowie die Bedeutung desselben für die Kirche. In d. ‚Beilage' bespricht er eingehend die Fechnersche ‚Tagesansicht': Eine pantheist. Weltanschauung, welche trotz aller Verschiedenheit mit dem Spirit. nahe verwandt ist. W. will die Wahrheit der außerordentl. spirit. Phänomene, abgesehen von manchem Humbug, nicht bezweifeln, setzt sie aber größtenteils auf Rechnung einer natürl. Kausalität. So könnten die gewöhnl. Bewegungserscheinungen, die bei d. spirit. Sitzungen vorkommen, z. B. Tanzen der Tische, Zerreißen von Bettschirmen u. dgl. wohl durch eine elektromagnet. oder durch eine andere Kraft erzeugt werden. Daß wirklich bei d. spirit. Experimenten eine noch unerforschte natürl. Kraft thätig sei, ergebe sich daraus, daß die mediumistische Begabung nicht so sehr an sittl. als an phys. Eigenschaften der Person geknüpft sei, daß ferner die Nervenkraft der Medien stark in Angriff genommen werde u. zu einzelnen Sitzungen in d. Regel eine gewisse Vorbereitung erforderlich sei. Dabei ist es ihm aber gar nicht zweifelhaft, daß dämon. Einflüsse sich geltend machen, daß die ganze spirit. Bewegung dem Geiste der Lüge entstamme u. der Macht des Bösen diene. Gründlich u. überzeugend kennzeichnet W. den Gegensatz zw. Christentum u. Spirit., zw. den Wundern des Christentums u. spirit. Erscheinungen. Die so zeit- als sachgemäße Schrift verdient besondere Beachtung." G. Hagemann, Litt. Handw. 1881, S. 483. Weitere Referate: T. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 21 (1881), S. 91 ff. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1881, S. 432—5. Schmuckenschläger, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1882, S. 189. L. M. E. Stoff, Studien u. Mitteil. a. d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 1882, Bd. 1 S. 411—3.

Schanz, Paul, Der Spiritismus. Litt. Rundsch. 1880, S. 289—96, 321—30, 353—60.

Giebt eine Kritik der Schriften von Ulrici, Wundt, Vogel, Leeser, Fechner, Zöllner, Oehninger samt eigenen Reflexionen.

Schneid, Matthias, Der neuere Spiritismus philosophisch geprüft. Eichstätt, Hornik, 1880, gr. 8°, VIII, 164 S., 2,40 Mk.

Die nicht umfang-, aber inhaltreiche Schrift behandelt ihren Gegenstand in 2 Abschn. u. 11 Kapp. Der 1. Abschn. ist der „Geschichte des Spiritismus" gewidmet. Im Anschluß an d. verwandten animal. Magnetismus, welcher bei d. Swedenborgianern schon den Namen „Spiritualismus" annahm, werden Entstehung u. Ausbreitung des Spirit. in beiden Weltteilen skizziert u. die Experimente des Mediums Slade sowie des Magnetiseurs Hansen bes. hervorgehoben. In einem eigenen Kap. über die „Authenticität der spiritist. Phänomene" verteidigt der Verf. aus innern u. äußern Gründen „nicht bloß die Thatsächlichkeit der von d. Männern der Wissenschaft geprüften Erscheinungen, sondern auch die Echtheit der übrigen hierher gehörigen Vorfälle seit dem Auftreten des Mesmerismus". . . . Ein weiteres Kap. stellt die spirit. Lehren relig. Inhalts zusammen, wobei wir ein näheres Eingehen auf die christenfeindl. Lehren Jackson Davis' u. die scheinbar christenfreundl. Lehren Allan Kardecs vermissen. Das Verhältnis des Spirit. zum Christentum bezeichnet Schneid mit Recht als ein feindliches; der Spirit. birgt Gefahren für Glauben u. Sitte, aber auch polit. Gefahren in sich, sofern derselbe wesentlich socialistisch ist.

Im 2. Abschn. geht der Verf. auf die einzelnen Erklärungsversuche der spirit. Thatsachen näher ein. Man hat versucht, die spirit. Phänomene für abnormale, krankhafte Seelenzustände zu erklären. . . . Das Unhaltbare dieser Erklärung leuchtet sofort ein, da sie nicht einmal auf die innern, geschweige denn auf die äußern spirit. Phänomene paßt. Ebenso ungenügend erscheint die von

vielen Physikern noch jetzt festgehaltene rein mechan. Deutung der betreff. Erscheinungen. Dieselben lassen sich ferner mittelst der Elektricität nicht begreiflich machen. Weiterhin zeigt der Verf., daß auch die Annahme eines Fluidums — z. B. des Od von Reichenbach, der Psychode von Thury — nicht ausreiche. Man hat nun, als die bekannten Naturkräfte versagten, an unbekannte Kräfte appelliert, an die „psychische Kraft" (Crookes), an „magische" Kräfte (Perty), um die dunklen Vorgänge des Spirit. aufzuklären. Aber vergebens. Nicht weniger unhaltbar ist Zöllners Hypothese von vierdimensionalen Raumwesen. Auch die Meinung, daß der Wille des Magnetiseurs oder des Mediums Ursache der spirit. Phänomene sei, erweist sich als gänzlich unzureichend. Nachdem dann der Verf. die bei d. Spiritisten gegenwärtig allgemein geltende Ansicht abgewiesen hat, daß die Seelen der Verstorbenen Urheber der spirit. Thatsachen seien, stellt er seine eigene Ansicht dahin fest, daß die Urheber des Spirit. reine Geister, u. zwar nicht gute, sondern böse Geister seien. Sehr interessant entwickelt Sch. an d. Hand des hl. Thomas aus d. Natur des reinen Geistes, seiner Macht auf geistigem wie körperl. Gebiete, daß demselben alle angebl. spirit. Phänomene zu bewirken leicht möglich sei. Daß aber nicht gute, sondern nur böse Geister hier im Spiele sind, ist wohl selbstredend. Der Verf. kann sich für seine Ansicht auf die stärksten Autoritäten berufen. „Von Anfang an hat das kath. Volk, die kathol. Wissenschaft, die kirchl. Behörden u. Rom selber den Spirit. für ein Werk des Aberglaubens u. der diabolischen Macht erklärt." Demnach ist der Spirit. nichts anderes als diabol. Magie, die zu allen Zeiten u. bei allen Völkern vorgekommen. Hieraus ergiebt sich schließlich betreffs des Wertes des Spirit., daß derselbe durchaus verwerflich u. für d. Christentum noch gefährlicher als selbst der Materialismus ist, freilich in d. Hand der Vorsehung auch dem Guten dienen muß.

Mit diesen lichtvollen u. eingehenden Erörterungen des Verf. sind wir vollständig einverstanden, vorausgesetzt, daß die angeblich spirit. Thatsachen wirklich Thatsachen sind. G. Hagemann, Litt. Handw. 1880, S. 513–5. — Vgl. auch Hardy, Katholik 1880, Bd. 2 S. 437–41. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1881, S. 427—31. T. Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 21 (1881), S. 91 ff. B. Nemec, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1883, S. 385—91.

Hagemann, Georg, Der Spiritismus und seine Litteratur. Litt. Handweiser 1880, S. 257—62, 289—92, 321—6, 481—6, 513—6; 1881, S. 481—4; 1883, S. 1—6.

Der auf diesem Gebiete bes. litteratur- u. sachkundige Münstersche Philosoph giebt in den vorstehenden 7 Artikeln eine kritische Würdigung der hauptsächlichsten litt. Erscheinungen (auch des Auslandes) auf dem Gebiete des Spiritismus während der letzten 100 Jahre. Die ersten 5 Artikel besprechen ausschließlich Schriften von akathol. Verfassern.

——— Neue Schriften über den Spiritismus. A. a. O. 1885 S. 33—6, 65—70.

Hoffmann, Franz, Philosophische Schriften. Erlangen, Deichert. gr. 8°. Bd. 7: Spiritualistische Studien. 1881, XIV, 464 S., 6 Mk.

Die spiritualist. Studien des verstorbenen Baaderianers, „meist früher schon in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, bestehen aus 47 kleinen Abhandlungen u. Recensionen, welche fast alle mit dem Spiritismus u. verwandten Erscheinungen sich befassen. Hoffmann ist mit den Spiritisten von der Wahrheit u. Wirklichkeit des Verkehrs irdischer Menschen mit den Abgeschiedenen fest überzeugt. Aber er glaubt nicht, daß der Spiritismus die Grundlage einer neuen Weltreligion an Stelle des Christentums werden könne. Das Christentum in seinen Wurzellehren müsse vielmehr immer die Grundlage bleiben, jedoch in manchen dogmat. Lehren sich modifizieren; z. B. „die längst dogmatisch gewordene Lehre, daß d. Schicksal jedes Menschen mit d. irdischen Tode auf ewig entschieden

sei, wird dem Glauben weichen müssen, daß im Jenseits für jeden Fortbildung zu höherer Stufe möglich u. in gewissem Sinne sogar notwendig sei". So entschieden diese Ansicht zu verwerfen ist, so sehr verdient die Vertrautheit des Verf. mit der betreff. Litt. unsere volle Anerkennung u. bietet das Werk mannigfache Belehrung. G. Hagemann, Litt. Handw. 1883, S. 1.

Dehaan, Daniel, Der sogenannte Somnambulismus und der moderne Spiritismus im Lichte der christlichen und kirchlichen Lehre. Emmerich, Altenhövel, 1881, 25 S., 8°, 30 Pf.

Verf. führt die spiritistischen Phänomene auf dämon. Einwirkungen zurück.

Gutberlet, Konst., Der Spiritismus doch eine wissenschaftliche Frage. Natur u. Offbrg 1881, Heft 1—6.

—— Der Spiritismus. (1. Vereinsschrift der Görresgesellschaft für 1882.) Köln, Bachem in Komm., 1882, gr. 8°, 104 S., 1,80 Mk.

Bei dem engen Rahmen einer Broschüre mußte der Verf. darauf verzichten, die geschichtl. Entwicklung des Spirit. u. noch mehr der verwandten abergläub. Erscheinungen näher darzulegen; doch die krit. Beleuchtung des modernen Spirit. ist eine durchaus gründliche zu nennen. Das 1. Kap. (S. 2—35) liefert das Material u. Substrat für die nachfolgg. Untersuchungen; es giebt kurz in recht übersichtl. Abteilung die hauptsächl. spirit. Thatsachen an, wie dieselben von d. Anhängern dieses neuen Spukes berichtet werden. Das 2. Kap. — es bildet den eigentl. Kern d. Broschüre — beschäftigt sich mit d. Ursächlichkeit jener Erscheinungen. Hier können wir nicht umhin, den diesfallsigen Erscheinungen unsern vollen Beifall zu spenden. In klarer u. fester Weise formuliert der Verf. seine Thesen: 1. Die spirit. Erscheinungen lassen sich nicht adäquat durch eine Kraft der Medien erklären. 2. Die Zöllnersche Hypothese von der 4. Raumdimension erklärt nichts, sie ist überflüssig u. absurd. 3. Die spirit. Erscheinungen können nicht durch Einwirkung von Geistern der Verstorbenen erklärt werden. 4. Der Spirit. ist nicht das Werk guter Geister. 5. Der Spirit. ist das Werk böser Geister. Der Beweis d. einzelnen Sätze ist mit großer Umsicht, aber gründlich u. schlagend geführt ꝛc. Aug. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 103—5. G. Hagemann, Litt. Handw. 1883, S. 4.

—— Der gegenwärtige Stand der spiritistischen Bewegung. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 174—9.

—— Der Spiritismus als Gegenstand naturwissenschaftlicher Beobachtung. Daselbst Bd. 39 (1893), S. 486—8.

—— Der Spiritismus ein psychologisches Problem. Daselbst Bd. 43 (1897), S. 641 ff., 726 ff.

—— Le spiritisme et l'hypnotisme. L'état actuel du mouvement spiritiste. La voix internationale 1897, Nr. 20 S. 307 ff. 1898, Nr. 2 S. 49 ff.

Schneider, Wilh., Der neuere Geisterglaube. Thatsachen, Täuschungen und Theorien. Paderborn, Schöningh, 1885, gr. 8°, 566 S., 2. verb. u. bedeutend verm. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. 1882, 8°, VII, 431 S. Dieser Arbeit liegt eine Reihe von Aufsätzen zu Grunde, welche der Verf. im Westfäl. Kirchenblatte (Paderborn, Schöningh) 1881, Nr. 8—31, veröffentlichte. In der vorlieg. 2. Aufl. hat er in mehrern Punkten die Darstellung der 1. Aufl. namhaft erweitert, sowohl in Beziehung auf die geschichtl. Entwicklung, als auch durch Rücksichtnahme auf neueste Vorgänge in Praxis u. Theorie des Geisterunwesens, u. er hat aufs

neue sowohl an die spirit. Phänomene als auch an die zu ihrer Erklärung aufgewendeten litterar. Anstrengungen die prüfende Hand angelegt. Das Werk zeugt durchweg von gründlicher philos. Durchbildung, von umfass. Studien u. von sehr besonnenem nüchternen Urteile. Der Titel des Buches besagt eigentlich zu wenig: Das gesamte Geister-, Zauber-, Hexen- u. Spukwesen aller Zeiten, freilich immer mit Rücksicht auf die analogen Erscheinungen des modernen Spirit., wird hier behandelt. Die übersichtliche Vorführung der Entwicklung u. des gegenwärt. Standes des Geisterwesens, die Berücksichtigung aller damit einigermaßen verwandten Erscheinungen auf psychol., physiol. u. selbst physikal. Gebiete, die systemat. Darstellung der verschiedenen Erklärungsversuche, sowie die fließende u. bilderreiche Sprache machen das Buch zu einer ebenso lehrreichen als interessanten Lektüre. Sein principieller Standpunkt ist im allgem. derselbe wie bei den vorstehend aufgeführten Schriften, nur daß der Verf. sich schroffer der „excessiv dämonistischen Theorie" von Schneid (oben S. 226) gegenüberstellt u., indem er den natürl. Ursachen größtmöglichen Einfluß vindiziert, den Auffassungen von Wieser (oben S. 224) u. Dippel (nachstehend) einen ausgeprägten Charakter verleiht. Linsenmann, Theol. Quartalschr. 1886, S. 146—51; von Scherer, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 913—4. (Innsbr.) Zeitschr. f. kath. Theol. 1886, S. 540—5.

Zur 1. Aufl.: Hagemann, Litt. Handw. 1883, S. 4—6. Katholik 1882, Bd. 2 S. 447 f. Gutberlet, Litt. Rundsch. 1883, S. 11 ff. Linsenmann, Theol. Quartalschr. 1883, S. 334—44. Aug. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 96 ff. von Scherer, (Linzer) Quartalschr. 1883, S. 891—6.

Dippel, Jos., Der neuere Spiritismus, in seinem Wesen dargelegt und nach seinem Werte geprüft. München, R. Abt, 1897, gr. 8°, 280 S., 2. gänzlich umgearb. u. erweit. Aufl., 3,60 Mk.

1. Aufl. 1881, 126 S., 8°. Derselben lag eine von dem Verf. in der Augsb. Postzeitung 1880, Beilage Nr. 1—20, veröffentlichte Artikelserie: „Einige Blicke in die Nachtseite der Natur" zu Grunde. Krit. Besprechungen der 1. u. 2. Aufl.: Gutberlet, Litt. Rundsch. 1881, S. 435—8; T. Pesch, Stimmen a. M.-Laach 1881, S. 91 ff.; Hagemann, Litt. Handw. 1881, S. 481—2. Franz v. Tessen-Wesierski, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 364—5; Gutberlet, Phil. Jahrb. d. Görresgesellsch. Bd. XI (1898), S. 319—22; J. Bl. Becker, Katholik 1898, II, S. 561—4; Bock, Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 193—5; Linzer Quartalschr. 1900, S. 160—1; Schmuckenschläger, Linz. Quartalschr. 1882, S. 189; Stoff, Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 1882, Bd. 1 S. 413—4. Die Referenten erkannten der vorlieg. Schrift dieselben Vorzüge zu, wie den oben verzeichneten Arbeiten von Wieser, Schneid, Schneider u. Gutberlet. Hinsichtlich der spirit. Phänomene hält Dippel die Realität derselben fest u. erklärt sie als Einwirkung dämon. Geister, giebt aber nicht zu, was Schneid mit Berufung auf den hl. Thomas behauptet, daß die abgeschiedenen Seelen auf natürl. Weise nicht wieder erscheinen u. weder einen Körper bewegen, noch etwas von dem, was hienieden geschieht, wissen können. Im Gegenteil hält er die Erscheinung abgeschied. Seelen für möglich u. thatsächlich.

Rohling, Aug., Orakel und Zauberwunder. Alte pikante Sachen neu ausgelegt. Mainz, Kirchheim, 1882, kl. 8°, 124 S., 1,20 Mk.

Recenss. Zschokke, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1883, S. 190—1; Hagemann, Litt. Handw. 1883, S. 6. Insofern nach Ansicht der hl. Väter u. vieler angesehenen Theologen späterer Zeit das antike Orakel- u. Zauberwesen neben dem Betruge der Priester u. Zauberer vornehmlich auf der Einwirkung dämonischer Mächte beruhte, berührt es sich mehrfach mit den spirit. Phänomenen der neuern Zeit.

Erzherzog Johann von Österreich, Einblicke in den Spiritismus. Linz, Ebenhöch, 1884, kl. 8°, 102 S., 1.—4. Aufl., 1 Mk.

Der Verf. erzählt in dem geistvoll u. spannend geschriebenen Büchlein die durch ihn vorgenommene Entlarvung des berüchtigten Spiritisten-Mediums Harry Bastian. Vgl. Litt. Handw. 1885, S. 35. Baron Hellenbach ließ dagegen erscheinen: Die Logik der Thatsachen. Eine Entgegnung auf die Broschüre: „Einblicke in den Spiritismus". Leipzig, Mutze, 1884, 8°, 40 S., 1—5. Aufl., 1 Mk., worin er die Mediumität Bastians verteidigt.

Franko, Giuseppe, Die Geister der Finsternis. Geschichtliche Erzählung über die Praktiken des heutigen Spiritismus. Mit Erlaubnis des Verfassers aus der Civiltà cattolica frei ins Deutsche übertragen. Augsburg, Huttler, 1886, gr. 8°, 194 S., 1 Mk.

Vgl. dazu Stimmen a. M.-Laach Bd. 32 (1887), S. 118.

Braig, Karl, Die Kunst des Gedankenlesens. Ein Gegenstück zum Spiritismus. Frankf. zeitgem. Broschüre Bd. 8, Heft 2. Fösser Nachf., 1886, gr. 8°, 36 S., 50 Pf.

Brandstetter, Renward, Spiritismus bei den Völkern der malayischen Rasse. Kathol. Schweizerbl. 1887, S. 658—62.

Kohlhofer, Matth., Die physiologischen Argumente des neuern Spiritismus. Ein Beitrag zur Kritik desselben. Katholik 1889, Bd. 2 S. 153—65.

Hoffmann, Jakob, Behandlung des Spiritismus im Religionsunterricht an den höhern Schulen. Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. an höhern Lehranstalten. *1900, S. 353—9.

Missionarius, Der Spiritismus bei einem nichtchristl. Volke. Pastor bonus 1891, S. 250—60.

Hansjakob, Heinr., Der heilige Geist. Kanzelvorträge. Freiburg, Herder, 1899.

17. Vortrag: Der Spiritismus.

Hat Jesus durch tierischen Magnetismus Krankheiten geheilt? Batz' Theol. Ztschr. (Bamberg 1809 ff.), Bd. 5 S. 438—47.

Baader, Fr. v., Über die Ekstase oder das Verzücktsein der magnetischen Schlafredner. 2 Stücke. Nürnberg, 1818—9, 8°.

Die magnetische und mystische Ekstase. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1851, S. 193—232, 257—81, 326—58, 405—36.

Der animalische Magnetismus in seinem Verhältnisse zu den Wundern des Christentums. Nach einer Reihe von Artikeln der Civiltà cattolica übersetzt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.) 1853, 8°, 236 S., 2,25 Mk.

Die Sympathie hauptsächlich vom kirchlichen Standpunkte betrachtet. Sion 1855, S. 885—8, 893—5, 901—4, 909—11, 917—20.

Vgl. das Dekret der röm. Congregatio Inquisit. gegen den Magnetismus u. Somnambulismus vom 30. Juli 1856. Katholik 1856, Bd. 2 S. 574 ff.

Fischer, Engelb. Lorenz, Der sogen. Lebensmagnetismus oder Hypnotismus. Kirchheim, Mainz, 1883, gr. 8°, VIII, 119 S., 2 Mk.

Der Verf. bezweckt, „für die richtige Auffassung des interessanten Gegenstandes u. so mancher damit in naher Verwandtschaft stehenden andern Fragen durch eine allgemein verständliche Darstellung in weitern Kreisen zu wirken". Zu diesem Zwecke geht er näher ein auf die Erscheinungen des hypnot. Zustandes, auf die Erklärungsversuche dieser Erscheinungen u. auf die heilenden Wirkungen d. Hypnose. Betreffs der hypnot. Erscheinungen stimmt er im ganzen mit Heidenhain (Der sog. tierische Magnetismus. Physiolog. Beobachtungen. Leipzig 1880, 1.—4. Aufl.) überein, fügt aber interessante Mitteilungen über Selbsthypnotisieren, über lebendige Begrabung u. Wiederbelebung indischer Fakire bei. Zur Erklärung der hypnot. Erscheinungen verwirft er mit Recht die Annahme eines magnet. Fluidums, sowie die elektrobiolog. Ansicht u. statuiert physiol. u. psychol. Gründe. Als physiol. Ursache nimmt er mit Heidenhain Thätigkeitshemmung der grauen Rinde des Großhirnes an. Psychologisch deutet er die betreff. Erscheinungen in der Weise, daß durch wiederholte eintönige Reize die Nervenfunktion ermatte, die Kraft des Bewußtseins erlahme u. so ein schlafähnl. Zustand eintrete, wobei die Sinnesthätigkeit nicht ganz aufhöre. Bei tiefem Schlafe verschwinde d. Selbstbewußtsein u. damit auch d. Selbstbestimmung, u. es entstehen willenlose Nachahmungsthätigkeiten. Die Anästhesie sei mit Braid (Der Hypnotismus, deutsch herausgegeben von Preyer. Berlin 1882) physiologisch begründet in der Verminderung d. Blutcirkulation u. Herabsetzung d. Respiration, psychologisch in d. konzentrierten Aufmerksamkeit des Vorstellers nach einer andern bestimmten Richtung hin. Die Schrift verdient, allen, die sich über d. hochinteressanten Gegenstand belehren wollen, empfohlen zu werden. G. Hagemann, Litt. Handw. 1885, S. 68—70. — Vgl. auch Raich, a. a. O. 1883, S. 400—1; Linsenmann, Theol. Quartalschr. 1883, S. 654—9; Stimmen a. M.-Laach Bd. 25 (1883), S. 577—78; (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1883, S. 924—26. H. Sladeczeck, Litt. Rundsch. 1885, S. 174—5.

Gutberlet, Konst., Über Hypnotismus. Natur u. Offbrg 1883, S. 292—8, 352—69, 400—16.

Hypnotismus und Pädagogik. Augsburger Pastoralbl. 1888, Nr. 35—41.

Steigenberger, Max, Hypnotismus und Wunder. Ein Vortrag mit Weiterungen. Augsburg, Litt. Institut von M. Huttler, 1888, gr. 8°, III, 23 S., 25 Pf.

Bonniot, J. v., Wunder u. Scheinwunder. Siehe unter „Wunder" S. 245.

Schneider, Cesl. M., Der Hypnotismus. St. Thomasblätter (Regensburg, Verlagsanst.) Jahrg. 1 (1889), S. 385—533.

Vgl. auch G. G. Franko, S. J., L'ipnotismo e i medici cattolici per occasione degli opuscoli dei dott. Guermonprez e Venturoli. Estr. dalla Civ. catt. Roma 1889, 28 p., 8°.

Haan, H., Über Hypnotismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 38 (1890), S. 385-96, 526—39; Bd. 39 S. 21—29, 258—70, 508—21.

Mit vielen Litteraturhinweisen.

—— Magnetismus. Wetzers u. Weltes Kirchenlex. Bd. 8 (2. Aufl. 1893), S. 465—70.

Schmitz, Lorenz, Über Hypnotismus. Natur u. Offbrg Bd. 36 (1890), S. 65—77.

Keil, L., Der Hypnotismus. Pastor bonus 1901, S. 122—36.

Finlay, R. F., S. J., Der Hypnotismus. Seine Erscheinungen, ihr Erklärungsversuch – ihre Gefahren. Aus „The Lyceum" ins Deutsche übersetzt von einem Priester derselben Gesellschaft. Aachen, Barth, 1892, 8°, 60 S., 80 Pf.

Recens. v. E. L. Fischer, Katholik 1892, Bd. 2 S. 379—81. Stimmen a. M.-Laach Bd. 42 (1892), S. 577. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 39 (1893), S. 187—8. Nik. Kaufmann, Kath. Schweizerblätt. 1892, S. 272—7.

Linsmeier, Anton, Magnetismus. Natur u. Offbrg Bd. 38 (1892), S. 181—4.

Haas, L., Über Hypnotismus und Suggestion. Eine orientierende Studie. Augsburg, Kranzfelder, 1893, gr. 8°, III, 92 S., 1 Mk.

Die interess. Studie bietet zuerst „Geschichtliches", kommt dann auf den Gegenstand selbst zu sprechen. „Die Versetzung in d. hypnot. Zustand" sei höchst wahrscheinlich an eine gewisse Ermüdung bestimmter Nervenpartien gebunden. Dabei könne die Art, wie diese Ermüdung u. Abspannung herbeigeführt werde, verschieden sein; gewöhnlich erfolge dieselbe durch „Suggestion", Eingebung, welcher, damit die Hypnose auch wirklich zu stande komme, das Medium blindlings folge müsse. Zu einem solchen taugten daher nicht alle Menschen, nicht alle ließen sich gleich leicht in Hypnose versetzen. Die letztere aber könne die sämtl. bekannten subjekt. Erscheinungen d. Seele u. einen großen Teil der objektiv bekannten Funktionen des Nervensystems beeinflussen. Da sie vom gewöhnl. Schlaf durchaus verschieden, erfordere sie auch eine andere „Erklärung", woran sich bisher mit mehr oder weniger Erfolg namentlich Preyer, Lehmann, Schmidkunz, Taine, Bernheim, Moll, Wundt, Forell u. Finlay versucht hätten. Unserm Autor selbst liegt es fern, eine endgültige Erklärung d. hypnot. Erscheinungen geben zu wollen; er will nur zeigen, „daß der echte anthropol. Dualismus hinreichende Bedingungen zu einer solchen Erklärung an die Hand giebt", sodann auf d. „Bedeutung" u. zuletzt auf d. „Gefahren" des Hypnotismus aufmerksam machen. Derselbe sei ein moralisches Gift u. müsse als solches behandelt werden. Hoberg, Litt. Rundsch. 1894, S. 171.

Maier, Max, Das Urteil Professor Benedikts über Hypnotismus. Natur u. Offbrg Bd. 39 (1893), S. 619—22.

Schütz, Ludwig, Hypnotismus. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 9 (1896), S. 32—53, 136—52, 373—90; Bd. 10 (1897), S. 128—43, 275—96.

——— Der Hypnotismus. Eine naturwissenschaftliche Studie. Fulda, Aktiendruckerei, 1899, 8°, 92 S., 1,20 Mk.

Recenss. v. Dechant Steinbach, Linzer Quartalschr. 1898, S. 153—5. Kappes, Natur u. Offbrg Bd. 44, S. 59—60. Joh. Bock, Stimmen a. M.-Laach Bd. 55 S. 191—3.

Steinbach, P., Der Hypnotismus, betrachtet in seiner forensischen Bedeutung u. seinem Einflusse auf das sociale Leben mit Beziehung auf das Urteil der kath. Kirche u. mit Beziehung auf das österreichische Strafgesetz. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 60—73.

Gutberlet, Konst., Über Telepathie. Natur u. Offbrg Bd. 45 (1899), S. 449—59, 525—40.

Schlathölter, L. F., Der Hypnotismus erklärt. Münster, H. Schöningh, 1900, 8°, 67 S., 1,00 Mk.

König, Alexander, Über die Erlaubtheit des Hypnotismus mit Suggestion in der Heilkunde. Kath. Seelsorger 1900, S. 405—11, 455—62.

Calmet, Aug., Über Geistererscheinungen. Nach dem Französ. bearbeitet. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1855, gr. 8°, XVI, 446 S., 2. sehr verm. Aufl., 4,50 Mk.

Der Übersetzer Simon Buchfelner ließ die 1. Aufl. der deutsch. Übertragung nach der 2. verb. Ausg. des Originals v. J. 1749 in einem Auszuge zu München (Giel) 1837 erscheinen. Das Original: Traité sur les apparitions des anges, des démons et des esprits et sur les revenants et vampires. Paris 1746; 1751, 2 t., 12°. Hurter, Nomenclator litt. Bd. 2 (1893), 2. Aufl., S. 1358, bemerkt über die Zuverlässigkeit der von Calmet berichteten Erscheinungen: Nimis credulum se exhibet neque debito iudicio critico utitur.

Eckartshausen, Karl von, Sammlung der merkwürdigsten Visionen, Erscheinungen, Geister- u. Gespenstergeschichten, nebst einer Anweisung, dergleichen Vorfälle vernünftig zu beurteilen. München, Lindauer, 1792, 8°.

Baader, Franz v., Über Divinations- u. Glaubenskraft. Auf Veranlassung der von Martin Michel u. dem Fürsten Alex. von Hohenlohe unternommenen psychischen Heilungen. Sulzbach, v. Seidel, 1822, 8°.

—— Über eine bleibende und universelle Geistererscheinung hienieden. Aus einem Sendschreiben an die Frau Gräfin v. Wielhorski, geb. Fürstin Birron von Curland. Münster, Theissing, 1833, gr. 12°, 22 S., 75 Pf.

—— Über die Inkompetenz unserer dermaligen Philosophie zur Erklärung der Erscheinungen aus dem Nachtgebiete der Natur. Aus einem Sendschreiben an Justinus Kerner, Stuttgart, Brodhag, 1837, gr. 12°.

Pabst, Joh. Heinr., Ein Wort über die Ekstase. Veranlaßt durch die Schrift: „Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi. Nach den Betrachtungen der Anna Katharina Emmerich. Sulzbach 1833". Köln, Du-Mont-Schauberg, 1834, gr. 8°.

Görres, Jakob Jos., Die christliche Mystik. Regensburg u. Landshut, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1836—42, 4 Bde, gr. 8°, 30 Mk.

—— Neue Aufl. in 5 Bden, mit einem Sach- u. Namenregister. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Ebendas. 1879—80, gr. 8°, XX, 495, XX, 544, XX, 737, XX, 412, XI, 692 S., 24 Mk.

„Nachdem er (Görres) . . . schon in Straßburg der Mystik die ernstesten Studien gewidmet hatte, trat dieses Gebiet mehr u. mehr bei ihm in den Vordergrund. Mit höchstem Interesse hatte er, angeregt durch Brentano, die merkwürdigen Erscheinungen an den ekstatischen Jungfrauen jener Zeit, Ap. Filzinger, Maria von Mörl, Domenica von Lazzari u. a. teilweise persönlich beobachtet. Nachdem er eingehend die Mystiker des MAlters studiert u. wiederholt in seinen Vorlesungen, namentlich in denjenigen über die Encyklopädie d. Theologie, das Wesen d. Mystik erörtert hatte, arbeitete er die merkwürdige „Mystik" aus, welche in 4 Bden 1836—42 erschien. Der 1. u. 2. Bd. behandeln nach einer herrlichen Vorrede die natürl. Unterlage der Mystik, den Weg d. Reinigung u. das Aufsteigen in d. höchsten Kreise, der 3. u. 4. Bd. die dämonische Mystik u.

Ascese, die Besessenheit, das Hexenwesen u. die Zauberei. Welche Antipathie die ins finstere MAlter zurückgreifende „Mystik“ in dem liberalen Deutschland finden mußte, liegt auf d. Hand. Auch d. Urteil d. Katholiken war geteilt. Während die einen über d. Schwerverständlichkeit namentlich des 1. Bds klagten, vertieften andere mit um so größern Eifer sich in die übernat. Welt, welche das Buch aufschloß. Allgemein wurde alsbald anerkannt, u. es wird auch heute unbestritten sein, daß Görres durch seine Mystik dem Rationalismus der Zeit einen ernsten Stoß u. dem Geiste d. Glaubens eine fruchtbare Anregung gab. Wenngleich die Zusammenstellung des Materials der Anforderung exakter Kritik nicht entspricht u. die auf kühner Kombination ruhende Theorie weder dem Naturforscher noch dem Theologen genügt, so hat das Buch doch als bahnbrechender Versuch bleibenden Anspruch auf Anerkennung.“ Paul Haffner, (Freiburger) Kirchenlex., 2. Aufl., s. v. J. Görres, S. 799—800. Eine Inhaltsanalyse u. Charakteristik der „Mystik“ auch von Galland, Litt. Handw. 1876, S. 102—3.

Sebregondi, Joh. Rütger, Eine der Vernunft u. Offenbarung entsprechende Ansicht über die Ferngesichte, Mitgefühle u. Vorgesichte u. über die vorsagenden Träume. Münster, Theissing, 1840, 8°, 84 S., 75 Pf.

Gerber, R., Das Nachtgebiet der Natur im Verhältnis zur Wissenschaft, zur Aufklärung u. zum Christentum. Augsburg, Schlosser, 1843, gr. 8°, 2. Aufl., 3,50 Mk.

Der Traum und seine moralische Seite. Kathol. Magazin f. Wissensch. u. Leben Bd. 3 (1847), S. 611—26.

Schlüter, Christoph, Die Realität magischer Kräfte u. Wirkungen des Menschen gegen die Widersacher verteidigt von Maximilian Perty. Ein Supplement zu des Verfassers „mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur“. (Leipzig u. Heidelberg, 1863.) Natur u. Offbrg 1863, S. 294—305.

Lorscheid, J., Geistererscheinungen. A. a. O. 1864, S. 361—75. Dazu Michelis, Zusatz zu der Abhandlung über Geistererscheinungen. S. 481—5.

Daumer, G. Fr., Das Geisterreich in Glauben, Vorstellung, Sage u. Wirklichkeit. Dresden, Türk, 1867, 8°, 2 Bde, XXII, 338 u. IX, 337 S., 7,50 Mk.

Nach des Verf. Absicht sollte dieses Werk die 1. Abteil. eines unvollendet gebliebenen Hauptwerkes bilden u. d. T.: „Der Mystagog. Eine Sammlung von Abhandlungen, Mitteilungen u. faktischen Belegen verschiedener Art zum Behufe der Einführung in die Geheimnisse der Natur u. Geschichte des menschl. Wesens u. die jenseitigen Existenzen u. Zustände.“

„Ungeachtet dieser wesentl. Ausstellungen — Referent hat im Vorausgehenden die Zuversichtlichkeit bemängelt, womit der Verf. in einzelnen Fällen aus den von ihm beigebrachten Thatsachen Schlüsse auf die Bestätigung christlicher Dogmen durch jene Thatsachen zieht — dürfen wir die Arbeit des Verf. als eine recht dankenswerte bezeichnen. Wir kennen kein Werk über diesen Gegenstand, welches in so gedrängter Kürze ein so reichhaltiges, wohlgesichtetes u. gut geordnetes Material darböte u. so besonnen u. maßhaltend in seinen Urteilen wäre. Das Beste, was die einschläg. moderne Litt. (von Calmet angerechnet) darbietet, ist ausgehoben u. an seinem Orte verwertet, u. auch das von glaubwürdigen Zeitgenossen mündlich Überkommene ist mitunter belangreich. Da außerdem nur ein Beitrag zu einer Theorie d. Geisterreiches 2c. beabsichtigt wird, so müssen wir

uns bereit finden lassen, mit den Schwächen der Begründung billige Nachsicht zu üben, zumal das Thema ein so verwickeltes ist, daß selbst der hl. Augustinus mehrmals d. Bemerkung machte, er fühle recht wohl, daß Gott ihm für diesen Zweig menschlicher Erkenntnis die Gabe d. Wissenschaft nicht verliehen habe u. er seine Ansichten nur in Ermangelung von Besserem als schwache Versuche aufstelle.

Der 1. Bd. giebt im 1. Buche (S. 1—142) den Versuch einer Theorie der Geistererscheinungen, auf welche durch Mitteilung von der Sache direkt u. indirekt günstigen Aphorismen aus angesehenen Schriftstellern vorbereitet wird. Am wichtigsten ist hier die Entwicklung der Gründe, welche für die Realität d. Geistererscheinungen sprechen (Nr. 3 u. 11); sodann die Darlegung der Theorie von d. innern Leiblichkeit, vermöge welcher die Seele im stande sein soll, ihr Eidolon außer sich zu setzen u. zu wahrer Objektivität zu gestalten; endlich die Erörterung der Ursachen u. Umstände der wirklichen Geistererscheinungen. Den relativen Wert dieser Ausführungen anerkennend schlagen wir die Leistungen des 2. Buches ungleich höher an, welches die Thatsachen in folg. Weise gruppiert: 1. Die geisterhaften Erscheinungen der Lebenden (sehr wichtig). 2. Die geisterhaften Erscheinungen der Sterbenden (am allgemeinsten anerkannt). 3. Erscheinungen, die erst einige, ja lange Zeit nach dem Tode der betreff. Individuen eintreten (die kombinierten Erscheinungen von noch Lebenden u. bereits Verstorbenen sind dem Verf. entgangen). 4. Verabredete Erscheinungen (das Nichtzutreffen vieler ist nicht erklärt). 5. Phänomene u. Erscheinungen, die einen schutzgeistartigen Charakter haben. 6. Umgang u. Verkehr mit der Geisterwelt (unsicheres Gebiet, zumal in den mit d. tierischen Magnetismus zusammenhängenden Thatsachen). 7. Geisterhafte Besuche u. Kundgebungen bei Sterbenden (die dem Traumleben angehörenden Erscheinungen sind übergangen).

Der 2. Bd. enthält wieder eine Masse Stoffes über angebliche oder wirkliche Geistergeschichten aus alter (heidnischer u. christl.) u. neuer Zeit, etliche sogar aus der jüngsten Vergangenheit, u. zwar solche, welche der Verf. für vollkommen verbürgt ansieht. Wer das ganze Werk durchliest, wird Daumer gern das Zeugnis geben, daß er fleißig beobachtet, gelesen, zusammengetragen u. kaum eine beachtenswerte Species unbeachtet gelassen habe. Ob aber die Auswahl durchgängig eine glückliche? . . . (Referent rügt, daß das im 2. Bde beigebrachte reiche Material nicht wohlgeordnet u. gesichtet sei, wie im 1., u. fährt fort:) Neben manchen geistreichen, zutreffenden oder doch plausiblen Bemerkungen u. Deutungsversuchen finden sich in diesem Bde auch solche, die als unrichtig u. mißlungen bezeichnet werden müssen ꝛc." Dieringer, (Bonner) Theol. Littbl. 1867 Nr. 16 u. 21. — Histor.-pol. Blätter Bd. 60 (1867), S. 247 ff. (Wiener) Allg. Littztg 1867, Nr. 33 u. 43. Hagemann, Litt. Handw. 1873, S. 323—4.

Daumer, G. Fr., Das Reich des Wundersamen und Geheimnisvollen. Thatsache und Theorie. Mit Veröffentlichung vieler noch unbekannter, aus zuverlässigen Quellen geschöpfter und mit namhaft gemachten Autoritäten versehener Erscheinungen, Erfahrungen und Beobachtungen. Regensburg, Coppenrath, 1872, gr. 8°, VI, 305 S., 3,60 Mk.

Nachdem der Verf. sich einleitend u. grundlegend über Schwindel u. Humbug, die Grundbegriffe des Wunderbaren u. Zauberhaften, den Genius des Traumes, das Doppelwesen der menschl. Psyche verbreitet, bringt er Mitteilungen einschläg. Inhaltes, die ihm in Veranlassung seines „Geisterreiches" (s. o) von zuverlässigen Auktoritäten gemacht sind, untermischt mit schon bekannten Erzählungen. Hagemann, Litt. Handw. 1873, S. 324 f.

—— Der Zukunftsidealismus der Vorwelt, namentlich was die auf die christlichen Dinge bezüglichen Ahnungen, Seherblicke und

Erwartungen, Mysterienbilder u. anticipierten Religionskulte des druidischen, römischen, griechischen, phöniciſchen, ägyptiſchen u. amerikaniſchen Altertums betrifft. Ebendaſ., 1874, gr. 8°, IV, 84 S., 1,50 Mk.

Hoppe, Joh. Ign., Einige Aufklärungen über das Hellſehen des Unbewußten im menſchlichen Denken. Mit beſonderer Beziehung auf das „ſchottiſche Geſicht". Auf Grund von Unterſuchungen. (Separatabdr. aus Betz' Memorabilien.) Freiburg, Herder, 1872, 8°, IV, 70 S., 1,20 Mk.

Werner, Karl, Traum und Weisſagung nach bibliſcher und altertümlicher Anſchauung. Eine religionsgeſchichtliche Studie. (Tüb.) Theol. Quartalſchr. 1872, S. 597–636.

Erk, Vincenz van (Vincenz Knauer), Über den Unterſchied von Traum und Wachen. Eine erkenntnis-theoretiſche Studie. Prag, Tempsky, 1874, gr. 8°, 43 S., 80 Pf.

Recenſ. v. Zukrigl, Theol. Quartalſchr. 1874, S. 713 f.

Stöckl, Alb., Das Selbſtbewußtſein der abgeſchiedenen Menſchenſeele.

Paſſauer Theol.-prakt. Monatsſchr. 1891, S. 699–700. Dagegen 1892 S. 526–7.

Von der übernatürlichen Offenbarung überhaupt und der chriſtlichen insbeſondere.

§ 25. Die natürliche Religion, ihr Verhältnis zur geoffenbarten.

(Vgl. §§ 4–9.)

1700–1800.

O'Brien, Antonius, De divina revelatione seu naturali ac revelata religione. Vetero-Pragae 1762, in 4°.

Simon, Jordan, De religione contra libertinos. Libri III. Siehe o. S. 12.

Handelt im 1. Buche de religione naturali.

Mollik, Tobias, Dissertationes locupletissimae de religione naturali, revelata in genere et in specie Mosaica. Agram 1785, in 4°, 409 S.

Storchenau, Sig. de, Tractatus de religione ex theologia naturali desumptus. Wien 1786.

Erdt, Paulin, Die natürliche Religion ſamt einer kurzen Geſchichte derſelben. Augsburg, Rieger, 1786, 8°.

—— Verſuche über die Kultur der Religion. Bregenz, 1785, 8°.

—— Fragmente zur Kultur und Religion. Augsburg, 1794, 8°.

Schön, Adam, Philoſophiſche und kritiſche Unterſuchungen der natürlichen, moſaiſchen u. chriſtlichen Religion. Siehe S. 50.

Mayr, Beda, Verteidigung der natürlichen, chriſtlichen u. katholiſchen Religion, ſiehe S. 13.

Panstingl, Joachim, Vernunft- u. Glaubenssätze von (der) Erkenntnis Gottes, der natürlichen u. wahren geoffenbarten christlichen Religion. S. 50.

Triumph der christlichen Religion zur vollen Beschämung ꝛc. Siehe S. 61.

Handelt im 3. Teile auf 364 S. über die natürliche Religion.

Malsiner, J., Erste Gründe der natürlichen u. geoffenbarten Religion ꝛc., s. S. 61.

Janitsch, Ämilian, Über die Entstehung, wunderbare Fortpflanzung und genaue Verbindung der geoffenbarten mit der natürlichen Religion ꝛc. Siehe § 30.

1800—1900.

Zimmer, Bened., Philosophische Religionslehre. Erster Teil: Lehre von dem Absoluten. Landshut, Weber, 1805, 8°, XVI, 268 S.

Recens. Felders Littztg 1819, Bd. 4 S. 225—8 u. 241—4. Mehr nicht erschienen. Über Zimmers religionsphilos. Ideen s. Werner, Geschichte d. kath. Theol. S. 303 ff. Denzinger, Vier Bücher ꝛc. Bd. 2, S. 553.

Brenner, Friedr., Versuch einer historisch-philosophischen Darstellung der Offenbarung ꝛc. Siehe § 26.

Schickt eine philos. Untersuchung über die natürliche Religion, ihre Entstehung u. Entartung voraus.

Klein, Georg Mich., Darstellung der philosophischen Religions- und Sittenlehre. Bamberg, 1817, 8°.

Wanker, Ferdin., Vorlesungen über Religion nach Vernunft und Offenbarung. Siehe „Dogmatik“.

Schreiber, Heinr., Allgemeine Religionslehre nach Vernunft u. Offenbarung. Siehe S. 238.

Kayser, Wilh. N. Freih. v., Versuch einer Feststellung der natürlichen und christlichen Theologie.
Bd. 1: Feststellung der natürlichen Theologie. Siehe § 37.

Die Begegnung der natürlichen und geoffenbarten Religion. Sion 1852, S. 885—89.

Boone, J. B., Apologetisches Handbuch, oder: Inbegriff der Beweise für die natürliche u. geoffenbarte Religion. Siehe S. 21.

Hanimair, Jos., Bibel der natürlichen Religion. („Praeambula fidei.“) Lehr- u. Betrachtungsbuch für jedermann, namentlich für Gebildete ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses, enthaltend zahllose allen Konfessionen gemeinsame natürlich-religiöse Grundsätze u. kurze, höchst ideenreiche Betrachtungen über solche, als Vernunftoffenbarung aus der Litteratur u. den Sprichwörterschätzen der Kulturvölker aller Zeiten zur Förderung der Religionseinheit u. zum Zwecke einer Erziehungsanstalt gesammelt u. herausgegeben. Freistadt, Linz, Ebenhöch in Komm., 1887, gr. 8°, III, 1014 S., 10 Mk.

Weber, Jos. M., Geistiges Sturmlaternlein ꝛc., s. S. 84.

Schanz, Paul, Die natürliche Religion. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 179—234.

Gloßner, Mich., Die natürliche Religion u. die Beweisbarkeit des Daseins Gottes. Siehe Gloßner, Apologetische u. Richtungen, o. S. 110.

Schirotzky, Joh., Zu Kants Schrift: „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft." Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. VII (1894), S. 295—305.

Cathrein, Viktor, Realwissenschaftliche Religion und Moral. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2 S. 363—79.

Kritik von Jul. Baumann, Realwissenschaftliche Begründung der Moral, des Rechtes u. der Gotteslehre. Leipzig 1898.

§ 26. Begriff, Wesen u. Einteilung, Möglichkeit u. Notwendigkeit, Thatsächlichkeit u. Erkennbarkeit der göttlichen Offenbarung.

(Vgl. §§ 4, 5, 6, 9 u. 37.)

Ram, Electus, De necessitate doctrinae revelatae ex mente doctoris Mariani subtilis Jo. Duns Scoti. Wirceburgi 1754.

Holtzclau, Thom., Oeconomia revelationis. Wirceburgi 1776, in 8°.

Recens. Nova Biblioth. Frib. IV, 176—9.

Die augenscheinlich vorgestellte Gewißheit der christlichen Religion in sich selbst betrachtet. Augsburg, Rieger, 1781, 8°, 50 Pf.

Foertsch, Innoc., Synopsis doctrinae de possibilitate, convenientia, necessitate, existentia, utilitate et interprete divinae revelationis. Ambergae 1782, in 4°.

Bergier, N. S., Gewißheit der Beweise des Christentums. S. 59.

Wanker, Ferdin. Gemin., Über Vernunft und Offenbarung in Hinsicht auf die moralischen Bedürfnisse der Menschheit. Wien, 1804. Freiburg i. B., Wagner 1819, 8°, 20 Pf.

Hermes, Georg, Einleitung in die christkatholische Theologie. Erster Teil: Philosophische Einleitung. Münster, Coppenrath, 1819, gr. 8°. — 2. Aufl. 1831.

Die „Philos. Einl." beschäftigt sich mit der Untersuchung u. Feststellung dreier Grundwahrheiten: a) Ist dem Menschen eine sichere Erkenntnis der Wahrheit möglich? Wie wird sie erlangt? Kann sie auch hinsichtlich der christl. Religion erlangt werden? b) Ob es einen Gott gebe u. wie er beschaffen sei? c) Ob eine übernat. Offenbarung möglich sei u. unter welchen Bedingungen? Vgl. Werner, Geschichte ꝛc. S. 397 ff., u. besonders unten § 38 (Hermesianismus). Im zweiten Teile, der „Positiven Einleitung", wollte Hermes den Beweis erbringen, daß die christl. Religion eine übernatürlich geoffenbarte u. daß diese die katholische sei, kam aber über die 1. Abteil. (daselbst 1829), worin er die Authentie des Neuen Testam. beweist, nicht hinaus.

Deduktion der Notwendigkeit u. Wahrheit des Christentums. München, Lentner, 1808, 8°, 20 Pf.

Klein, G. M., Über göttliche Offenbarung und Wunder. Siehe § 27.

Brenner, Friedrich, Versuch einer historisch-philosophischen Darstellung der Offenbarung als Einleitung in die Theologie. Bamberg u. Würzburg, Göbhardt, 1810, 8°, 3 Teile, 174, 160 u. 154 S.

Felders Littztg 1811, Bd. 1 S. 316—32, 337—47. Werner, Geschichte &c. S. 363—4.

Ellinger, Anselm, Wert der positiven Offenbarung aus der Unhaltbarkeit der bisherigen philosophischen Bemühungen. Sechs Aufsätze in Friedrich Schlegels „Deutschem Museum". Wien 1812—3.

Über das Geschichtliche der göttlichen Offenbarung mit Beantwortung der von den Rationalisten aufgeworfenen Vorfrage: Ob es nicht besser gewesen wäre, im Falle Gott eine Offenbarung den Menschen machen wollte, sie ohne Geschichte in einem bündigen System mitzuteilen. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 15, Bd. 1 (1816), 4. Aufl. Prag 1828, S. 172—84; Bd. 2 S. 54—87, 162—89.

Schreiner, Jos. Balduinus, Dissertatio inauguralis de revelatione (positive divina). Würzburg 1819, in 8°, 112 S.

Würzburger Inauguraldissertation. Recens. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1821, S. 118—21.

—— Einige noch herrschende unrichtige Ansichten über das Wesen der (göttlichen) Offenbarung. Athanasia von Benkert, Bd. 6 (1829), Ergänzungsblatt Nr. 1, S. 6—11.

Salat, Jakob, Versuche über Supernaturalismus und Mysticismus. Auch ein Beitrag zur Kulturgeschichte der höhern Wissenschaft in Deutschland. Mit historisch-psychologischen Aufschlüssen über die vielbesprochene Mystik in Bayern und Oberösterreich. Sulzbach, v. Seidel, 1823, gr. 8°, 35 Bogen, 6 Mk.

Hagel, Maurus, Theorie des Supranaturalismus mit besonderer Rücksicht auf das Christentum. Sulzbach, v. Seidel, 1826, gr. 8°, 200 S., 2 Mk.

(Tüb.) Theol. Quartalschr. 1828, S. 668 f. Katholik 1827, Bd. 25 S. 348—50. Felders Littztg f. k. Religionslehrer 1827, Bd. 2 S. 143—54. In 3 Abschn. bietet das Buch eine erschöpfende Widerlegung des Rationalismus, eine Entwicklung u. Begründung der Theorie des Supranaturalismus u. eine überzeugende Beweisführung für den Supranaturalismus des Christentums u. für die Gottheit Christi.

Schreiber, Heinr., Allgemeine Religionslehre nach Vernunft und Offenbarung. Eine Reihe akademischer Vorlesungen. Erster theoretischer Teil. Freiburg i. B., Wagner, 1829, 8°, 346 S., 4,50 Mk.

Beschäftigt sich vornehmlich mit der Frage der Notwendigkeit u. geschichtl. Thatsächlichkeit der Offenbarung. Katholik 1829, Bd. 33 S. 121—4.

Schloer, Aloys, Die Mystik der göttlichen Offenbarung und die mystische Theologie. Pletz' Neue theol. Ztschr. f. kath. Theol. 1831, Bd. 2 S. 83—110, 258—89; 1832, Bd. 1 S. 54—80.

Kritik des Offenbarungsbegriffes. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1834, Heft 10 S. 40—65; Heft 11 S. 23—53.

Gestaltung des Begriffes „Offenbarung“ in neuerer Zeit. A. a. O. Heft 12 S. 56–79.

Barnabit, Gerdil P., Kurze Darstellung der Merkmale und Kennzeichen der wahren Religion. Als Einleitung zur christkatholischen Lehre. Aus dem Italien. von P. B. M. K. Landshut, Thomann, 1834, 8°, 69 S., 75 Pf.

In der Einl. wird die Notwendigkeit der Religion für d. Glückseligkeit des Menschen dadurch erwiesen, daß die Vergnügungen des Lebens, Reichtum u. Ehre den innern Seelenfrieden nicht zu geben vermögen, weil der Menschengeist höhere geistige Bedürfnisse hat. Hierauf wird der Ursprung u. Fortgang der Religion bis zur Menschwerdung Christi in kurzen Zügen geschichtlich vorgeführt u. die Göttlichkeit des Christentums dargethan. Littztg f. d. kath. Geistlichkeit 1835, Bd. 4 S. 211–3.

Staudenmaier, Fr. Ant., Der Geist des Christentums, dargestellt in den hl. Zeiten, in den hl. Handlungen u. in der hl. Kunst. Siehe unter „Liturgik“.

—— Leibnitz über göttliche Offenbarung. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1836, S. 226–56.

Inhalt: Es giebt eine doppelte göttl. Offenbarung, eine natürl. u. übernatürl., welche einander nicht widersprechen. Vgl. Leibnitz, Discours de la conformité de la foi avec la raison.

—— Geist der göttlichen Offenbarung oder Wissenschaft der Geschichtsprincipien des Christentums. Gießen, Ferber, 1837, gr. 8°, 2,75 Mk.

Der Verf. bestimmt zunächst näher, was göttl. Offenbarung sei, u. bezeichnet sie als die unmittelbare Offenbarung im Gegensatz zu der mittelbaren durch Natur, Geist u. Geschichte, die man verkehrterweise je einzeln oder insgesamt für die göttl. Offenbarung im theol. Sinne des Wortes u. in ihrer Unfehlbarkeit genommen hat. Schon durch diesen Nachweis ist d. Werk sehr verdienstlich. Es zerfällt in einen allgem. u. besondern Teil. Im 1. wird das Wesen der Offenbarung erörtert, im 2. findet die histor. u. thatsächl. Nachweisung dieser Erörterung statt. Der Geist des Heiden-, Juden- wie Christentums wird hierbei aus d. Quellen selbst dargelegt u. für d. Verständnis der klassischen Schriften des ersten, wie für das der Religionsschriften des zweiten u. dritten mancher klare u. wichtige Aufschluß erteilt. Katholik 1837, Bd. 67 S. 93–4.

Über die Offenbarung als Vermittlung des höhern Lebens durch die Gottheit. Unter Zugrundlegung der Schrift von Dr. Staudenmaier: Geist der göttl. Offenbarung 2c. (siehe vorstehend). Katholik Bd. 69 (1838), S. 17–40.

Zur nähern Verständigung über die Fähigkeit der sich selbst überlassenen menschlichen Vernunft in Erkenntnis dessen, was dem Menschen not thut. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1838, Heft 28 S. 26–55.

Begründet die Notwendigkeit einer übernat. göttl. Offenbarung.

Schütz, Wilh. v., Ist von den göttlichen Dingen eine Erkenntnis außer der Kirche möglich? Katholik Bd. 68 (1838), S. 183–99.

Hirscher, Joh. B. v., Daß es eine göttliche Offenbarung geben müsse und darum auch wirklich gebe. (Freiburger) Ztschr. für Theol. Bd. 1 (1839), Heft 1 S. 54–66.

Auch separat Freiburg, Wagner, 1839, 8°, 30 Pf. Akadem. Antrittsrede.

Senning, A., Das Christentum in seiner Notwendigkeit und Wahrhaftigkeit betrachtet. Landshut, v. Vogel, 1839. gr. 8°.

Über den Begriff der christlichen Offenbarung. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1848, Heft 4 S. 156—63.

Was die sich selbst überlassene Vernunft ohne übernatürliche Beihilfe auf theologischem Gebiete erkennen u. wollen könne. A. a. O. 1850, S. 53—81.

Zukrigl, Jakob, Die Notwendigkeit der christlichen Offenbarungsmoral u. ihr philosophischer Standpunkt, s. unter „Moraltheologie".

—— Über die Einwürfe von Dr. D. F. Strauß gegen die Notwendigkeit der positiven christlichen Offenbarung. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1852, S. 525—53.

Balmes, J., Briefe an einen Zweifler. Siehe o. S. 70.

Friedhoff, Fr., Über die Kraft der menschlichen Vernunft. Siehe § 37.

Von [der Möglichkeit] der Offenbarung. Bamberger Pastoralbl. 1862, S. 61—3, 65—71, 73—5, 77—9, 81—4, 86—7.

Über den Modus der Offenbarung. Katholik 1863, Bd. 2 S. 430—8.

Vandenesch, Henr., Sacrosancti oecumenici concilii Vaticani doctrina de revelationis supernaturalis necessitate. Commentatio dogmatica. Bonn, Henry, 1871, gr. 8°, 63 S., 1,20 Mk.

Sprinzl, J., Die Idee der Offenbarung. Eine philosophisch-theologische Studie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 257—80.

Manning, Heinr. Ed., Warum wir glauben. Vier Vorträge. Mit Genehmigung Sr. Eminenz übersetzt von Christian Stamm. Paderborn, Junfermann, 1875, 8°, 88 S., 60 Pf.

Dupont, La nécessité de la révélation. Recens. Katholik 1875 Bd. 1 S. 661—4.

Schmid, Aloys, Untersuchungen über den letzten Gewißheitsgrund des Offenbarungsglaubens. Siehe „Moraltheol.".

Granderath, Theod., Die Notwendigkeit der Offenbarung. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1882, S. 283—318.

—— Spekulative Erörterung über die Existenz von Mysterien und die Möglichkeit ihrer Offenbarung. A. a. O. 1886, S. 497—511, 595—602.

Mach, Franz J., Die Notwendigkeit der Offenbarung Gottes, nachgewiesen aus Geschichte u. Vernunft. Mainz, Kirchheim, 1883, 8°, VIII, 339 S., 4,20 Mk.

„Der Gegenstand dieser apologet. Schrift ist durch d. Titel genau bezeichnet. Die 4 Kardinalfragen: ‚Wie steht es mit d. relig. Erkenntnis, der Sittenlehre, dem Gottesdienst, der Versöhnung der beleidigten Gottheit bei d. heidn. Völkern d. vorchristl. Zeit?' bilden den Kern d. Buches. In systematisch abgegrenzten Artikeln wird nacheinander ‚die Unzulänglichkeit u. Falschheit des geschichtlich gegebenen relig. Bewußtseins der heidn. Völker der vorchristl. Zeit' in Bezug auf d. angegebenen, der Menschheit unentbehrl. 4 Punkte nachgewiesen. In 2 weitern Artikeln wird dann an d. Hand d. Litt.-Gesch. dargethan, daß es auch der heidn. Philos. nicht gelungen sei, die absolut notwend. relig. Lehrsätze

u. sittl. Begriffe der Menschheit unverfälscht u. mit einiger Sicherheit zu vermitteln. Daran schließt sich in logischer Folge die Darlegung der Sonderstellung des hebr. Volkes, der ein eigener Abschnitt gewidmet ist. Ein rascher Überblick genügt zum Beweise, daß das ganze auserwählte Volk, nicht bloß einige hervorrag. Geister, in Bezug auf relig. Ideen, Gottesdienst, sittl. Auffassung des Lebens, Aufgabe d. Weibes, Los d. Sklaven u. Armen ꝛc. vor allen Völkern eine bevorzugte Stellung einnimmt, wenngleich auch dort nicht allen Anforderungen des relig. Ideals entsprochen wurde. Zum Schlusse wird d. Nachweis geführt, daß die sich selbst überlass. menschl. Vernunft nicht nur in der vorchristl. Zeit, sondern auch für alle Zukunft nicht ausreiche, um aus eigener Kraft die volle relig. Wahrheit zu finden u. unverfälscht zu bewahren. Der Beleg für diese Wahrheit wird der modernen Philosophie entlehnt, deren successive Systeme sich der Reihe nach Totengräberdienste leisteten. . . . Nicht in abstrakt. Denkformeln u. trocknen Raisonnements sucht der Verf. seine Aufgabe zu lösen, sondern mit richtiger Verwertung der Ergebnisse d. Kulturgesch. von d. ältesten Zeit bis auf d. Gegenwart, wie es der halb histor., halb philos. Gegenstand durchaus verlangte. Die im großen Stile als Belegstellen eingeflochtenen frappanten Wahrheiten, die der Verf. der Schatzkammer der klass. Litt. alter u. neuer Zeit entlehnte, verleihen dem Buche einen bes. Reiz, das sich überdies durch klaren Gedankengang, maßvolles Urteilen u. präcisen Ausdruck empfiehlt. Daß es einen für unser von Naturalismus u. Indifferentismus beherrschtes Jahrh. höchst zeitgem. Gegenstand behandelt, kann nicht fraglich sein.“ Raich, Litt. Handw. 1883, S. 365—7. Vgl. auch Al. Schmid, Litt. Rundsch. 1883, S. 585—8. Sprinzl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1884, S. 902—4. Hepp, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1884, S. 674—82.

Langhorst, Aug., Eine moderne Offenbarungstheorie. Siehe § 42.

Gloßner, Mich., Apologetische Tendenzen u. Richtungen ꝛc. Oben S. 1.

IV. u. V. Über die Möglichkeit und Notwendigkeit der göttlichen Offenbarung. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 6 (1892), S. 411—31; Bd. 7 (1893), S. 1—21.

Noderfeld, Heinr., Von der moralischen Notwendigkeit der göttlichen Offenbarung für den status naturae lapsae im Unterschiede von dem status naturae purae. Kathol. Seelsorger Jahrg. 5 (1893), S. 497—501, 541—6.

Lehmkuhl, Aug., Die katholische Kirche der thatsächliche Beweis der göttlichen Offenbarung. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 28—39.

Schanz, Paul, Offenbarung. Kirchenlex. (1895, 2. Aufl.) Bd. 9 S. 770—81.

Gaina, Bas., Theorie der Offenbarung. Ein apologetischer Versuch. Czernowitz, Selbstverlag des Verf., 1898, gr. 8°, III, 244 S., 4 Mk.

Die tüchtige Habilitationsschrift untersucht die Fragen nach der Möglichkeit, Notwendigkeit u. Erkennbarkeit der göttl. Offenbarung. Der letztere Abschnitt behandelt die innern u. äußern Kriterien. Vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1900, S. 148—9.

Buschbell, G., Der Traditionalismus Bonalds. Eine Darstellung u. Beurteilung desselben. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 32—49.

Vgl. auch P. Haffner, Artikel „Bonald“ in Wetzer u. Weltes Kirchenlex. (2. Aufl. 1883) u. die daselbst angegebene Litt.

Möhler, J. A., Sendschreiben an Herrn Bautain, Professor der philosophischen Fakultät zu Straßburg. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1835, S. 421—52.

Auch abgedr. Gesammelte Schriften Bd. II, S. 141—64. Über das Sendschreiben s. Zeitschr. f. Phil. u. k. Theol. 1835, Heft 15 S. 184—8. Über die Bautainsche Theorie noch mehrere Aufsätze in dieser Ztschr.

Kurze Beleuchtung der Theorie des Herrn Bautain. Katholik Bd. 57 (1835), S. 125—38 u. 286—330.

Über die Retraktation Bautains u. seiner Anhänger s. Katholik 1841. Febr. Beil. S. LIV ff. Bautains Aussöhnung mit seinem Bischofe Theol. Quartalschr. 1841, S. 371—3. Sein Schreiben an den Bischof v. Straßburg Herrn v. Trévern. Daselbst 1838, S. 353—75. Artikel „Bautain" von P. Wieser S. J. im Kirchenlex. (2. Aufl.) mit Litteraturnachweisen.

Braun, J. W. J., Die Lehren des sog. Hermesianismus über das Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung gutgeheißen, u. die entgegenstehenden Ansichten als falsch u. gefährlich verworfen von dem Bischofe zu Straßburg 2c., s. § 38 (Hermesianismus).

Der Traditionalismus. Katholik 1855, Bd. 2 S. 257—79, 527 ff.

Zur Frage des Traditionalismus. A. a. O. 1858, Bd. 17 S. 354—9, 395—413, 451—66, 500—14; Bd. 18 S. 14—9, 49—67.

Vgl. noch das Schreiben von Professoren der Universität Löwen an die Congregatio Indicis u. Antwort der letztern in Sachen des Traditionalismus. A. a. O. 1860 S. 623—32; 1862 S. 195 ff. Schreiben des belgischen Episkopates 1870, Bd. 2 S. 623.

Die Kriterien der göttlichen Offenbarung.

a. Äußere Kriterien.

§ 27. Wunder.

Schwab, Joann., De miraculis dissertatio critico-philosophica. Heidelbergae, 1773, in 8°, pp. 64.

Spagni, Andr., De miraculis. Romae 1777, 1785, 2 tomi in 4°, ed. aucta et polita. „Opus egregium, in quo auctor potiora miracula V. et N. T. a cavillationibus adversariorum solide vindicat." Hurter, Nomencl. litt. III, 279—80. Nova biblioth. Friburg. V, 518—24.

Reiss, Udalricus, Synopsis doctrinae christianae de veris falsisque miraculis, in duas partes distributa. Pars prior complectitur doctrinam christ. de veris falsisque miraculis in genere, pars posterior in particulari. August. Vind. 1780—82, in 8°.

Wie Spagni (s. vorstehend) richtet auch Reiß seine ausführl. u. gründl. Abhandlung gegen die rationalist. Leugner der bibl. Wunder. Siehe darüber Schwarz a. a. O., Bd. 1 S. 237. Nova biblioth. Friburg. VI, 307—14.

Hald, Franz, Über die Wunder u. Reliquien der Heiligen. Augsburg 1784, 8°.

Michaeler, Carol. Jos., De mechanismo physico miraculorum commentatio. Wien, Blumauer, 1784, 8°.

—— Deutsch u. d. T.: Über den natürlichen Mechanismus der Wunder. Das. 1787, 8°.

Rationalistisch.

Geschichte der Beweisführung für die Wahrheit der christlichen Religion aus Wundern u. Weissagungen. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. Prag 1829, 4. unveränd. Originalaufl., 1. Aufl. 1804, Jahrg. 3, Bd. 1 S. 1—13.

Sind die in der Bibel verzeichneten Wunderbegebenheiten ein untrennbarer Bestandteil der übrigen biblischen Geschichte? A. a. O. Bd. 2, S. 179—88.

Sind Wunder sonst geschehen, warum jetzt nicht mehr? A. a. O. S. 230—35.

Schwächen dämonische Scheinwunder die Beweiskraft der wahren Wunder? A. a. O. Jahrg. 4, Bd. 1 S. 73—81.

Klein, Georg Michael, Über göttliche Offenbarung u. Wunder. Batz' Theol. Zeitschr. Bd. 2 (1810), S. 1—32.

Erklärt die Wunder im rationalist. Sinne. Vgl. Felders Littztg Bd. 2 (1811), S. 265—8.

Lillbopp, Karl Ph. Ed., Über die Wunder des Christentums u. deren Verhältnis zum tierischen Magnetismus, mit Berücksichtigung der neuesten Wunderheilungen (des Fürsten Alex. von Hohenlohe-Schillingsfürst) nach römisch-katholischen Principien. 1. Teil. Mainz, Kirchheim, 1822, 8°, 2 Mk. (Vergriffen.)

Eisele, Franz X. Konrad, Über den Zweck der Wunder Jesu. Langs Kirchenblätter 1830, II, 161 ff.

Schütz, Wilh. von, Drachen u. fliegende Schlangen als Bestätigung der Naturwunder. Katholik Bd. 58 (1835), S. 260—5.

Seling, J. M., Über das Wunder-Kriterium u. das praktische Wahrheits-Kriterium überhaupt. (Bonner) Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1840, Heft 2 S. 1—38.

Über die Wunder. (Ihre geschichtliche Thatsächlichkeit u. Fortdauer in der Kirche.) Sion 1843, S. 577—82, 585—8, 593—7, 1025—9, 1033—9, 1041—4, 1049—55.

Brischar, Joh. Nep., Der Wunderbegriff des hl. Thomas v. Aquino. Ein Beitrag zur Apologetik. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1845, S. 261—330.

Karl, J. W. pseud. (Kleutgen, Jos.), Über den Glauben an das Wunderbare. Münster, Theissing, 1846, 8°, 40 S. (Heft 10 aus: Die kath. Kirche verteidigt gegen die Angriffe der Gegner. Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften, herausgeg. von einem Vereine kath. Geistlichen. Ebendas.)

Ventura, Joachim, Die Schule der Wunder, oder: Homilien über die wichtigsten Werke der Macht u. der Gnade Jesu Christi, des

Sohnes Gottes u. Erlösers der Welt. 3 Teile. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.) 1848, (2. Aufl. 1882), gr. 8°, 10,15 Mk.

Ecole des miracles ou les oeuvres de la puissance et de la grandeur de J. C. Lyon 1848.

Frohschammer, Jak., Die Philosophie und das Wunder. Athenäum Bd. 2 (1863), Heft 2.

Purgleitner, Anselm, Über das Wesen u. die Möglichkeit der Wunder. (Wiener) Zeitschr. f. kath. Theol. Bd. 5 (1853), S. 272—82.

Wiseman, Nikol., Die Wunder des N. Testamentes. Abhandlungen über verschiedene Gegenstände. (Regensburg, Manz, 1854.) Bd. 1 S. 140—208.

Quomodo obiectio, miracula adversari divinae sapientiae et immutabilitati, refutatur? (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1855, S. 77—92.

Über die Abnahme der Wunder in den spätern Jahrhunderten des Christentums. Augsburger Pastoralblatt 1858, S. 427—33.

Ringseis, von, Über die naturwissenschaftliche Auffassung des Wunders u. die kulturgeschichtliche Bedeutung Roms. Hist.-pol. Blätt. Bd. 48 (1861), S. 602—18.

Rede, gehalten bei der Münchener Generalversammlung am 10. Sept. 1861, nebst einem Nachtrag.

Kleinheidt, Ludger, Die Wunder und ihre Beweiskraft. Köln (?), 1862, 4°.

Heis, A. M., Die Wunder Christi als Beweis für die Göttlichkeit seiner Sendung u. Lehre. Natur u. Offbrg Bd. 18 (1872), S. 14—22, 49—58.

Michelis, Friedr., Das Wunder und das Naturgesetz. Natur u. Offbrg Bd. 5 (1859), S. 301—9, 373—82, 419—29.

Deutinger, Martin, Renan u. das Wunder. Ein Beitrag zur christlichen Apologetik. München, litt.-artist. Anstalt, 1864, 8°, 160 S., 1,40 Mk.

Recenss. Zukrigl, Theol. Quartalschr. 1864, S. 549—72. Wiener Littztg 1864, S. 289. Sion 1864, S. 605. Bamberger Pastoralbl. 1864, Nr. 20—24. Österr. Vierteljahrsschr. 1864, S. 611—3 (Haydt). Hist.-pol. Blätter Bd. 55 (1865), S. 553—7. Litt. Handw. 1865, S. 227—8.

Michelis, Friedr., Dr. Deutingers Wundertheorie. Sion 1864, S. 697—701.

Darauf die Entgegnung:

Ein Wort für Deutingers Wundertheorie. A. a. O. S. 801—3.

Menden, Theodor, Die Scheinwunder der ägyptischen Zauberer gegenüber den Mosaischen Wundern. Münstereifel 1867, 4°, Programm des Gymnas.

Humbert, Über die wissenschaftliche Begründung des Wunders. Vortrag im philomath. Verein zu Oppeln, gehalten 2. Februar 1867. Daselbst, Clar, 1867 u. 69, 1. u. 2. Aufl., 44 S., gr. 8°, 1 Mk.

Recens. v. Zukrigl, Theol. Quartalschr. 1867, S. 465—7.

Wunder bei den Gnadenbildern. Katholik 1871, Bd. 1 S. 59—71.

Daumer, G. Fr., Das Wunder. Seine Bedeutung, Wahrheit u. Notwendigkeit den Herren Strauß, Frohschammer, Lang, Renan, Reinkens ꝛc. gegenüber in Licht gesetzt. Nebst thatsächlichen Belegen aus Geschichte u. Überlieferung. Regensburg, Coppenrath, 1874, gr. 8°, 151 S., 2,50 Mk.

Recens. Katholik 1874, Bd. 1 S. 507—11.

Knabenbauer, Jos., Das Wunder vor dem Forum der „modernen Wissenschaft". Stimmen a. M.-Laach Bd. 8 (1875), S. 1—17, 241—58.

Simar, Hub. Theoph., Das Wunder. Ein gesellschaftlicher Vortrag. Katholik 1876, Bd. I S. 32—49.

Resch, Franz, Die Wunder in der katholischen Kirche u. H. Frohschammer. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1878, S. 240—7.

Gegen Frohschammers Aufsatz in der Allg. Zeitung 1877, Beilagen Nr. 201, 202 u. 208.

Braig, Karl, Raumanschauung u. Wunderbegriff. (Mit Bezug auf das Buch: Die mystischen Erscheinungen des Seelenlebens u. die biblischen Wunder. Ein apologet. Versuch von Joh. Kreyher, Stuttgart 1880, gr. 8°, 2 Teile, VIII, 327 u. IV, 214 S.) Theol. Quartalschr. 1882, S. 127—45.

Moigno, Le miracle au tribunal de la science. (Les splendeurs de la foi. Vol. 5.) Paris, Blériot, 1882, XXXI, 895 p.

Bonniot, J. von, Wunder u. Scheinwunder. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1889, 8°, XVIII, 455 S., 4,50 Mk.

Le miracle et ses contrefaçons. Paris, Retaux-Bray, 1888, 8°, XII, 430 p., 2. édit., 4,80 Mk. „Gegenüber dem immer weiter um sich greifenden Magnetismus, Spiritismus u. Hypnotismus u. dem daran geknüpften Streben, die Wunder d. Christentums mit den auffallenden Phänomenen d. Spiritisten u. Hypnotiseure zu identifizieren, muß das Werk von Bonniot höchst zeitgemäß genannt werden. Dasselbe giebt im 1. Teile eine allseitige u. gründliche Erörterung über d. Begriff, d. Möglichkeit u. d. Feststellung des Wunders, sowie über die Einmischung der Dämonen in menschl. Angelegenheiten. Im 2. Teile werden die ‚Scheinwunder' des Äskulap, des Serapis, des Buddha, der Häretiker, des Magnetismus u. Spiritismus ꝛc. kritisch untersucht, wobei der Verf., fern von aller Leichtgläubigkeit, bes. hervortreten läßt, welche Wirkungen den Naturkräften, welche den Dämonen u. welche Gott oder seinen Engeln u. Heiligen zukommen. Wenn wir noch bemerken, daß bes. das Kap. über Hysterie, deren Verhältnis zur Ekstase, zur Stigmatisation ꝛc. sehr gelungen behandelt ist, haben wir eine neue Seite des prakt. Wertes u. der Brauchbarkeit dieses vortreffl. Werkes auch für d. Seelsorger u. Beichtvater angedeutet." M. Schneid, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 165. Vgl. auch A. M. Weiß, Litt. Rundsch. 1889, S. 329—31. Pfeifer, Natur u. Offbrg Bd. 36 S. 250—1. Stimmen a. M.-Laach Bd. 38, S. 477.

Steigenberger, Max, Hypnotismus u. Wunder. Siehe S. 230.

Hoensbroech, Paul von, Das Wunder von Tipasa. Stimmen a. M.-Laach Bd. 37 (1889), S. 270—83.

—— Das Wunder von Tipasa noch einmal. Bd. 40 S. 415—26.

Wissenschaft u. Wunder. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 126—31.

Gegen Eduard Zeller.

Scheller, J., Begriff und Beweiskraft der Wunder. Pastor bonus 1891, S. 457—69.

Kinn, M., Wunder, Hysterie, Suggestion. Daselbst 1892, S. 3—9.

Müller, Eugen, Natur u. Wunder, ihr Gegensatz u. ihre Harmonie. Ein apologetischer Versuch. Freiburg, Herder, 1892, gr. 8°, XX, 206 S., 2,80 Mk.

Bd. 1, Heft 1 u. 2 aus „Straßburger theolog. Studien". „Der Verf., welcher neben einer ausgebreiteten Litteraturkenntnis auch über eine bedeutende spekul. Kraft u. großen Scharfsinn verfügt, hat seine Schrift in 2 Hauptteile zerlegt u. den 1. als ‚Grundlegung', den 2. als ‚Ausführung' bezeichnet. In dem 1. grundlegenden Teile behandelt er zuerst die vielen Voraussetzungen u. Analogien des Wunders in der Natur, u. zwar in aufsteigender Linie auf dem mechanisch-phys., dem psych. u. histor. Gebiete, sowie die außerordentl. Erscheinungen des Hypnotismus u. Spiritismus; sodann die idealen Voraussetzungen u. Analogien des Wunders, als da sind: Die Schöpfungsidee, die successive Schöpfung u. der Mensch in seinem idealen Verhältnisse zur Natur als erkennendes u. freiwollendes sittlich-religiöses Wesen. Die eigentl. Ausführung oder der 2. Teil betrachtet Wunder u. Natur in ihrem gegenseitigen Verhältnisse, u. zwar den Gegensatz u. die Harmonie beider in idealer wie in realer Beziehung; als Ergebnis hiervon folgt die Erörterung u. Bestimmung des eigentl. Wunderbegriffs u. seiner Verwirklichung auf d. Hauptgebieten: der phys. u. geist. Welt, sowie der Geschichte.

Die Naturgesetze — dies ist das Grundergebnis der sehr scharfsinnigen u. spannenden Ausführungen des Verf., besitzen insgesamt nur einen relativen Charakter, eine bedingte Geltung; ihnen eine absolute Bedeutung u. Wirksamkeit zusprechen, heißt Unerwiesenes u. Unerweisbares behaupten. Daraus folgt, daß zwischen Natur u. Wunder zwar ein Gegensatz, aber kein Widerspruch besteht. Der Gegensatz bezieht sich nicht auf die Grundthätigkeit u. die Grundgesetze der natürl. Ursachen, sondern auf ihre konkreten Wirkungen: Nicht irgend ein Wirkungsgesetz wird durch ein Wunder aufgehoben, sondern dessen konkrete Wirkung.

‚Beiden, Natur u. Wundern, mit diesen Worten schließt der Verf. sein geistvolles Essay, in der wissenschaftl. Erkenntnis gerecht zu werden u. so an dem großen Werke der Aussöhnung zwischen den geistigen Gegensätzen unserer Zeit erfolgreich mitzuwirken, darin liegt für die christl. Apologetik u. Geschichtsphilosophie eine ihrer schwierigsten, aber auch edelsten Aufgaben.' (S. 205.) Vorliegende Schrift bietet hierzu einen sehr dankenswerten Beitrag, der auch ehrlichen Gegnern Achtung abgewinnen wird. Nur bez. der sprachl. Darstellung . . . ist eine klarere u. faßlichere Ausdrucksweise durchaus wünschenswert; die Wissenschaft braucht deshalb keine Einbuße zu leiden." Morgott, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 412—3. Weitere krit. Besprechungen von Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 6 (1893), S. 340—1; E. L. Fischer, Katholik 1893, Bd. 2 S. 179—82; Jos. Oberhammer, Innsbr. Zeitschr. f. kath. Theol. 1893, S. 698—705.

—— Das Wunder u. die Geschichtswissenschaft, Vortrag, geh. auf dem 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (Daselbst, Buchh. des Werkes vom heil. Paulus.) Sektion I S. 419—29.

Pfeifer, Fr. X., Apologetische Bedeutung der Wunder von Lourdes u. deren Verhältnis zu den Naturgesetzen. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. Bd. 3 (1893), S. 315—22.

Mit besonderer Bezugnahme auf Boissarie, Lourdes u. seine Geschichte, vom medizin. Standpunkte aus betrachtet. 1858—91. Autoris. Übersetzung von Sebast. u. Herm. Euringer. Augsburg, Litt. Institut. 1892, 8°, IX, 374 S.

—— Widerstreiten die Wunder den Naturgesetzen oder werden letztere durch die erstern aufgehoben? Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 6 (1893), S. 285—94; Bd. 7 (1894), S. 135—43.

Gleichfalls mit Beziehung auf Boissarie. Siehe vorstehend.

Hammerstein, L. v., Wunder. Berlin, Germania, 1894, 16°, 56 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr' Nr. 79.)

Gutberlet, Konstantin, Wunderheilungen durch die Macht des „Glaubens". Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 129—39.

La stigmatisation, l'ecstase divine et les miracles de Lourdes. Réponse aux libres-penseurs par le Dr. Antoine Imbert-Gourbeyre, Professor à l'école de Médecine de Clermont (1852—88), Commendeur de l'Ordre de Charles III. Tome I.: Les faits. XLII, 576 p. Tome II.: Analyse et discussion. 576 p., in 8°. Clermont-Ferrand, librairie catholique, 1894, frcs 15. Dazu A. Lehmkuhl, Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 S. 446—7. Wunder u. göttliche Gnadenerweise bei der Ausstellung des hl. Rockes zu Trier im Jahre 1891. Aktenmäßig dargestellt von Dr. M. Korum, Bischof von Trier. Trier, Paulinus-Druckerei, 1894, gr. 8°, 195 S., 1,50 Mk. Recenss. Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 87—90. Litt. Handw. 1894, S. 177—9 (Hülskamp).

Gloßner, Michael, Der Glaubensgrund u. die Kriterien der Offenbarung. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 8 (1894), S. 278—303.

Nr. 6 aus „Apologet. Tendenzen u. Richtungen" &c. Siehe S. 1.

Hammerstein, Ludw. v., Wunder. Berlin, Germania, 1894, 16°, 56 S., 10 Pf.

Kathol. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 79.

H. . . ., J. . ., Das Wunder und das Christentum. Ein populär-apologetischer Vortrag. Siehe S. 58.

Deckert, J., Wunder u. Wunderthäter. Drei Konferenzreden. Wien, Kirsch, 1895, 8°, 35 S., 30 Pf.

Gutberlet, Konst., Hume und das Wunder. Pastor bonus 1896, S. 208—18, 257—68.

Chable, Florenz, Die Wunder Jesu in ihrem innern Zusammenhange betrachtet. (Straßburger theol. Studien. Bd. 2 Heft 4.) Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, XII, 106 S., 2 Mk.

Die vorlieg. Studie, ihrem wesentl. Inhalte nach ursprünglich Inauguraldiss. zur Erlangung des theol. Doktorates, ist ihrer Tendenz nach apolog. Charakters u. stellt sich die Aufgabe, zur Widerlegung der modernen Angriffe auf das Wunder „das Verhältnis der Wunder Jesu zum Christentum als Verwirklichung des Gottes- u. Messiasreiches darzustellen" (S. 3), u. untersucht zu diesem Zwecke dieselben „nach ihrem innern Werte, ihrer Stellung zur Person Jesu u. seiner Aufgabe als Welterlöser u. Gründer des Gottesreiches" (S. 6) &c. Vgl. Moisl, Linzer Quartalschr. 1898, S. 152—3.

Frins, Viktor, Zum Begriffe des Wunders. Philos. Jahrbuch d. Görres-ges. 1897, S. 109—27; 380—93.

Fischer, . . . Das Wesen des Wunders. Blaubeuren, 1897, 4°, 26 S., Seminar-Programm.

Kneller, C. A., Wunder und Evangelienkritik. Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 117—27.

Otten, Aloys, Die Wunder Jesu rc., s. § 31.

Tessen-Wesierski, Franz von, Die Grundlagen des Wunderbegriffes nach Thomas von Aquin. Paderborn, F. Schöningh, 1899, gr. 8°, 142 S., 3 Mk.

Ergänzungsheft 5 zum „Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol.". Ebendas. Recens. v. Schanz, Theol. Quartalschr. 1901, S. 129—31.

Schanz, P. v., Wunder. Artikel in Wetzer u. Weltes Kirchenlex. (2. Aufl.) Bd. 11, S. 1811—25.

§ 28. Weissagungen.

Vgl. den vorausgehenden §. Über die Inspiration der hl. Schrift s. Repertorium Bd. I, S. 165—6; über die messianischen Weissagungen das. S. 244—5; über einzelne Weissagungen die §§ 69 bis 122.

Schmidt, . . . De prophetis contra theistas et incredulos. 1777.

Von den biblischen Weissagungen. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. (Prag 1829, 4. Aufl.; 1. Aufl. 1805) Jahrg. 4, Bd. 1 S. 132—50.

Lillbopp, K. Ph. Ed., Über Weissagungen. Mainz 1820 (?).

Goy, Dominikus, Der Prophetismus in den Offenbarungen vom philosophischen u. biblischen Standpunkte aus betrachtet. Athanasia (von Benkert) Bd. 15 (1833), S. 191—232.

(Hartmann, Matthias Anton von,) Die Weissagung. (Ihr Wesen u. ihre Bedeutung im allgemeinen.) Kathol. Magazin für Wissensch. u. Leben. (Münster, Coppenrath.) Bd. 3 (1847), S. 157—69.

Hettinger, Franz, Prophetie und [heidnische] Mantik. (Würzburger) Chilianeum Bd. 2 (1863), S. 18—24.

Veith, Joh. Emmanuel, Prophetie u. Glaube. Nach Vorträgen über die 12 Phrophetien der Karwoche, gehalten in der Stadtpfarrkirche zu St. Peter in Wien. Wien, Braumüller, 1866, 8°, V, 308 S., 1 fl. 50 kr.

Recens. (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 105—6.

Werner, Karl, Traum u. Weissagung nach biblischer u. altertümlicher Anschauung. Siehe Repert. I, 129.

Knabenbauer, F. X., Orakel u. Prophetie. Passau, 1881, 8°, 60 S., Progr. d. Studienanstalt.

Becker, Jos. Blasius, Die Weissagungen als Kriterien der Offenbarung. Mainz, Kirchheim, 1890, 8°, 224 S., 2 Mk.

Die vorliegende Schrift „bezweckt, den wissenschaftl. Nachweis zu führen, daß die Weissagungen mit Recht als Kriterien der Offenbarung angeführt

werden, oder daß der Beweis für d. Göttlichkeit des Christentums aus den Weissagungen ein vollgültiger ist". Nachdem der Verf. im 1. Kap. über d. Kriterien der Offenbarung im allgem. gehandelt, erklärt er im 2. den Begriff der Weissagungen. Im 3. u. 5. Kap. legt er dann die Möglichkeit u. die Beweiskraft der Weissagungen dar; das 4. u. das 6. Kap. ist der Widerlegung der Einwände gewidmet, welche gegen die im 3. u. 5. dargelegten Lehren erhoben werden. Der Verf. ist vollständig Herr seines Stoffes u. legt uns denselben nach seiner ganzen Ausdehnung mit großer Klarheit vor. Seine Beweisführung ist zutreffend, die Widerlegung d. Einwände schlagend, die Sprache gewandt u. durchsichtig. In der alten u. der neuern theolog. Litt. gleichmäßig bewandert, versteht er es, die Erörterung abstrakter Principienfragen durch gut gewählte Citate zu beleben. Die Einwände der Gegner verfolgt er bis auf die neuesten. „Mit Rücksicht auf die wissenschaftl. Gegner . . . sind die Beweise . . . größtenteils aus Vernunftgründen hergenommen, positiv theol. Argumente nur hier u. da gestreift." (Vorrede.) Granderath, Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 336—7. — Katholik 1891, Bd. 1 S. 277—8. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1891, S. 343—6 (Gutberlet). Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 9 (1895), S. 230—7 (Herm. Schell).

Schmid, Franz, Christus als Prophet. Siehe § 31.

§ 29. Privatoffenbarungen sowie außer- und nachbiblische Weissagungen.

Amort, Eusebius, De revelationibus, visionibus et apparitionibus privatis regulae tutae ex Scriptura, conciliis, ss. patribus aliisque optimis auctoribus collectae, explicatae atque exemplis illustratae. Augsburg 1744, 4°.

Über dies Werk u. die daran sich knüpfende Polemik seitens einiger Franziskanertheologen s. Hurter, Nomenclat. litt. III, 204 (2. Aufl.).

Baader, Franz von, Über Divinations- u. Glaubenskraft. Sulzbach, v. Seidel, 1822, 8°, 75 Pf.

Rixner, Anselm Thadd., Vom Wahrsagen u. Weissagen rc., s. § 51.

Über [nachbiblische] Weissagungen. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. 1850, S. 75—88, 130—50, 248—300.

Lasaulx, Ernst v., Die prophetische Kraft der menschlichen Seele in Dichtern und Denkern. München, litt.-artist. Anstalt, 1858, gr. 8°, 44 S., 1,20 Mk.

Die Offenbarungen, Gesichte u. Erscheinungen einzelner Menschen. Katholik 1859, Bd. 2 S. 955—67 u. 1061—75.

Im Anschluß an Amort, s. o., bearbeitet u. die echten Offenbarungen samt deren Kennzeichen, die zweifelhaften, die wahrscheinlich falschen u. jene, die entschieden nicht göttlich sind, betreffend.

Von den Privatoffenbarungen u. Visionen, ihren Kriterien u. ihrer Glaubwürdigkeit. Katholik 1860, Bd. 1 S. 410—24 u. 551—68.

Gutberlet, Konst., Über mystische Erscheinungen im allgemeinen u. Privatoffenbarungen insbesondere. Katholik 1870, Bd. 2 S. 563—76.

Die Grundsätze der Kirche über Erscheinungen, Wunder u. Weissagungen. Ermländisches Pastoralblatt 1877, S. 99—101, 116—7, 127—9, 141—3.

Meschler, Moritz, Über Visionen u. Prophezeiungen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 523—44; Bd. 15 S. 54—71, 246—64, 405—27.

Zeiler, Ign., Privatoffenbarungen. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 10 (1897, 2. Aufl.) S. 421—8.

———

Curicque, J. M., Prophetische Stimmen oder Abriß der berühmtesten Erscheinungen u. Voraussagungen vom 12. Jahrh. bis zu unsern Tagen über die großen Ereignisse in betreff der hl. Kirche, Frankreichs u. der übrigen christlichen Länder zu Ende des 19. Jahrh. Gesammelt u. mit Anmerkungen versehen. Aus dem Französ. übersetzt nach der 2. verm. Aufl. von einem Priester der Diöcese Luxemburg. Luxemburg, Brück, 1871, gr. 8, VIII, 208 S., 1,20 Mk.

Voix prophétiques ou précis des apparitions et des prédictions les plus célèbres etc., ebendas.

Dupanloup, Felix, Die in den letzten Zeiten veröffentlichten Prophezeiungen u. Wundererscheinungen. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1874, 8°, 60 S., 50 Pf.

Rennew, Arnold [Ferd. Wenner], Das Ende der Welt nahet! Des hl. Malachias, Primaten von Irland, Weissagung über die 12 letzten Päpste u. deren Vorgänger bis hinauf zu Cölestin II., nebst Hinweisung auf das bevorstehende Ende der Welt. Zusammengetragen u. nach den besten Quellen bearbeitet. Borken, Brunn, 1847, 45 S., 16°, 3. Aufl., 40 Pf.

—— Die vielfach besprochene berühmte Weissagung des Eremiten von Orval. Aus dem Franz. übers. u. mit Anmerkungen versehen. Coesfeld 1849.

—— Pater Riccis Weissagung. Borken 1848.

Das Buch der Wahr- u. Weissagungen. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Prophezeiungen u. prophetischen Gesichte aus alter u. neuer Zeit, sowie verschiedener vielfach als Prophezeiungen geltender Voraussagungen über die Schicksale der Kirche u. Völker, über die Ankunft des Antichrists u. das Ende der Welt. Mit kritischen u. erläuternden Bemerkungen. Regensburg, Verlagsanst., 1884, 3. gänzlich umgearb. Aufl., gr. 8°, XX, 291 S., 3,30 Mk.

1. Aufl. 1849.

Das Buch der Wahr- u. Weissagungen. Eine Zusammenstellung aller wichtigen Prophezeiungen der Vergangenheit u. Gegenwart.

Namentlich von Simon Speer: Weissagung über Bayern. H. Malachias, H. Cäsarius oder Johann Batiguerro. Hermann v. Lehnin. Abt Werdin. Hieronymus Lotin. Kardinal von Ailly. Johannes Müller. Peter Turrel. Richard Roussat. Philipp Olivarius. Orval. Bartholomäus Holzhauser. Cazotte. Essener Junge. Bauer Jasper. Spielbähn. Seherin von Marseille. Papst Gregor XVI. Ludmilla Chmel. Nativitas. Lenormand. Martin. Laroche.

Chateaubriand. Lady Stanhope. H. Hildegarde. Hilarion. Amur Buharba. Jos. von Görres. Nostradamus. Sigismund u. a. Ebendas. 1886, gr. 8°, 3. vielfach verm. u. verb. Aufl., VI, 226 S., 1,35 Mk.

Die Prophezeiung Hermanns von Lehnin u. der Korrespondent der Allgem. Zeitung vom 18. Juli 1846. Neue Sion 1845, S. 686—8, 717—20, 748—52, 781—3.

Rennew, Arn. [Ferd. Wenner], Frater Hermann von Lehnins Weissagungen über die Schicksale des Hauses Brandenburg. Münster, Brunn, 1848, 4. Aufl.

1. Aufl. Borken 1845.

Prophetenstimmen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 22 (1848), S. 1—9, 172—82, 386—97.

Betrifft die Weissagungen Holzhausers.

Die Weissagung von Lehnin. A. a. O. Bd. 25 (1850), S. 272—85.

Meinhold, Wilh., Das vaticinium Lehninense gegen alle, auch die neuesten Einwürfe gerettet, zum erstenmale metrisch übersetzt u. kommentiert. Mit einer (lith.) Ansicht des alten Klosters Lehnin, nach Angelus annales Marchiae. A. u. d. T.: Weissagung des Abtes Hermann von Lehnin ums Jahr 1234 über die Schicksale des brandenburgischen Regentenhauses wie über den Beruf Friedrich Wilhelm IV. zum deutschen Könige. Vorausgehend eine religionsphilos. Einleitung für die gebildeten Leser aller Konfessionen über den Begriff, das Wesen u. die Unterschiede aller Weissagung in alter wie in neuerer Zeit. Leipzig, Fritzsche, 1849, 8°, X, 221 S., 4,50 Mk.

2. (Titel-) Ausg. 1853, 3 Mk.

—— Über die prophetischen Gesichte, u. insonderheit die von Spielbähn, Jasper 2c. als notwendige Ergänzung des von mir in meiner Ausgabe der Lehninschen Weissagung über den Unterschied zwischen Prophetie u. Divination Gesagten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 26 (1850), S. 282—96.

Wirtensohn, Karl Aug. (pseud. K. A. Warnefried), Seherblicke in die Zukunft. Eine Sammlung auserlesener Prophezeiungen mit Bezug auf unsere Zeit. 3 Bdchen. Regensburg, Manz, jetzt Verl.-Anst., 1861, 8°, 852 S., 6,75 Mk.

—— Merkwürdige Gesichte, Prophezeiungen u. göttliche Offenbarungen über Kirche u. Staat, namentlich über Deutschland, Frankreich, Italien u. Rom. Das. 1871, 8°, 289 S., 2,70 Mk.

Wirtensohn, Karl Aug. (pseud. K. A. Warnefried), Anfang u. Ende der Irren u. Wirren in unsern Tagen mit Bezug auf Recht u. Freiheit beleuchtet mit der Fackel der Wahrheit. Das. 1873, 8°, 201 S., 2 Mk.

—— Visionen u. Offenbarungen der Augustinerin Anna Katharina Emmerich u. anderer Ordenspersonen über Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft der Kirche, mit Rücksicht auf den Ursprung u. Verlauf des Übels in unserm revolutionären Jahrhundert. Das. 1877, 8°, 2 Mk.

Seefried, Joh. N., Die Weissagung des seligen Bruders Hermann von Lehnin. Hist.-pol. Blätt. Bd. 94 (1884), S. 457—71, 555—75.

—— Historisches zum Verständnis der Lehninischen Weissagung. Bd. 117 (1896), S. 569—85.

M(ajunke), P(aul), Das Vaticinium Lehninense (Vers 74—100). A. a. O. Bd. 113 (1894), S. 658—66.

Dazu die Erwiderung S. 866—70.

—— Aus dem Vaticinium Lehninense (Vers 82—4). A. a. O. Bd. 114 S. 109—19.

—— Das Alter der Lehninischen Weissagung. S. 661—7.

Döllinger, J. J. J. v., Der Weissagungsglaube u. das Prophetentum in der christlichen Zeit. Raumers Histor. Taschenbuch, Leipzig 1871, S. 257—370.

Auch Kleinere Schriften, herausgeg. von F. H. Reusch, Stuttgart 1890, S. 451—533. Dazu Kampers, Litt. Handw. 1885, S. 643.

Kampers, Franz, Die deutsche Kaiseridee in Prophetie u. Sage. München, Lüneburg, 1896, Lex.-8°, VIII, 230 S., 2. Aufl., 5 Mk.

1. Aufl. 1895 u. d. T.: Kaiserprophetien u. Kaisersagen im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kaiseridee. (Histor. Abhandlungen, herausgeg. v. Th. Heigel u. H. Grauert. Heft 8.) Das. 1895, Lex.-8°, 262 S., 8 Mk. Dazu Hülskamp, Litt. Handw. 1895, S. 648, u. (2. Aufl.) 1896, S. 186. A. Schulte, Litt. Rundsch. 1897, S. 179—81.

Über die heidnischen Orakel s. § 51.

§ 30. Anderweitige äußere Kriterien für die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung, hergeleitet aus der Geschichte der Gründung, Ausbreitung und Erhaltung, sowie aus den religiös-sittlichen und socialen Wirkungen des Christentums.

Bullet, Joh. Bapt., Geschichte der Gründung des Christentums, aus jenen jüdischen und heidnischen Schriftstellern zusammengetragen, welche einen gründlichen Beweis für die Wahrhaftigkeit dieser Religion darbieten. Aus dem Französ. übertragen von P. S. Weckers. Mainz, Kirchheim, 1830, gr. 8°, 3,50 Mk.

Histoire de l'établissement du christianisme tirée des seuls auteurs juifs et payens, où l'on trouve une preuve solide de la vérité de cette religion. Lyon 1764, 4°.

Janitsch, Ämilian, Über die Entstehung, wunderbare Fortpflanzung und genaue Verbindung der geoffenbarten mit der natürlichen Religion von Anbeginn bis zur Ankunft des großen Welterlösers mit Widerlegung der Einwürfe Voltaires und seiner Anhänger, der Modephilosophen. Klagenfurt, 1792. Wien, Sollinger, 1826, 8°, 388 S., 5. Aufl.

Auch ins Italien. übers. u. von Papst Pius VI. belebt. Vgl. Felder, Littztg 1828, Bd. 1 S. 66—74.

Janitsch, Ämilian, Nachrichten über den Ursprung und die Fortpflanzung der wahren Religion bei dem auserwählten Volke im Alten und bei den Rechtgläubigen im Neuen Bunde. Mit Erläuterungen der Glaubenslehren der kath. Kirche. Wien, 1835, 8°, 2 Bde.

Betrachtungen über die Erhaltung der christlichen Religion unter immerwährenden ihr drohenden Gefahren bis auf unsere Tage. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Bd. 23 (1814; 4. Aufl. Prag 1832) S. 141—234; Bd. 23 S. 3—33.

Seidl, F. M., Der Geist der Religion Jesu, betrachtet aus der Geschichte der Evangelien. 2 Bändchen. München, Giel, 1814, 8°.

Kastner, Joh. Bapt., Der Sieg des christlichen Glaubens über die Welt. Sulzbach, v. Seidel, 1824, gr. 8°.

Triumph der christkatholischen Religion von der Geburt Jesu Chr. bis zum J. 1829. Verfaßt von einem kathol. Geistlichen (P. Crescenz Schupmann O. S. Fr.). Siehe unter „Kirchengeschichte".

Wie die alten Missionäre die Welt zum Christentum bekehrten. Katholik 1844, Missionsbeilage Nr. 43—5.

Die Art und Weise, wie das Christentum sich begründete und ausbreitete, ist ein deutlicher Beweis für die Göttlichkeit desselben. Sion 1846, S. 1041—4 u. 1057—60.

Manahan, Ambr., Der Triumph der kathol. Kirche in den ersten Jahrhunderten. Siehe S. 75.

Allies, T. W., Entstehung und Fortbildung des Christentums ꝛc. Siehe § 42.

Von dem Einfluß der Religion auf die Glückseligkeit der Menschen, und von den Ursachen und traurigen Folgen des Unglaubens. In Briefen. Prag, Mangoldt, 1787, 181 S., 8°.

Recens. Oberdeutsche allgem. Littztg Bd. 1 (1788), S. 393—402.

Bernard, J. A., Die Vorzüge des Christentums für alle Menschen nach Offenbarung und Vernunft. Landshut, Weber, 1795, gr. 8°.

Fischer, Agabius, Vorteile, welche die Religion Jesu Christi der Menschheit verschafft hat. Augsburg, Rieger, 1797, gr. 8°.

Dazu Schwarz, a. a. O. Bd. 1 S. 266—7.

Chateaubriand, F. A. G., Der Geist des Christentums. S. 62.

Sohm, Joh. Bened., Über den Einfluß der Religion auf die Wohlfahrt der Staaten. Auf den höchst feierlichen Krönungstag Franz II. zum erblichen Kaiser von Österreich. Stockach 1804, 8°, 32 S.

Stagni, Al., Abhandlung von dem Einfluß der kathol. Religion auf das Wohl der Regierungen und der bürgerlichen Gesellschaft. Aus dem Italienischen. Augsburg, Bolling, 1806, gr. 8°.

Jeschek, Joh., Versuch über die Einwirkung der christlichen Religion auf die Staaten und über die daraus fließenden Verhältnisse der Religionsdiener und ihrer Behandlung. Brünn, 1808, 8°.

Frint, Jakob, Der Geist des Christentums von seiner wohlwollenden Seite dargestellt. Zwei Teile. Wien, 1808, 8°. — 2. Aufl.: Wien, Geistinger, 1820, 8°.

Klar, Aloys, Die hl. Apostel Jesu Christi, oder die göttliche Kraft und Wirksamkeit des Christentums zum Segen der Völker wie des einzelnen Menschen bis auf uns herab und die noch künftigen Zeiten. Prag, Selbstverlag des Verf., 1813, 643 S.

Katholik 1825, Bd. 17 S. 84—7.

Hoy, Rupert, Einfluß der geoffenbarten Religion auf das Wohl der Staaten. Passau, 1820, 8°. — 2. Aufl.: 1821.

Von der Religion als der wahren Grundfeste der Staaten. Katholik 1822, Bd. 6 S. 1—21.

Gregoire, Heinr., Vom Einfluß des Christentums auf das Verhältnis der Frauen. Aus dem Französ. von C. von H. München, Lindauer, 1827, 8°, 1 Mk.

Schonger, Joh. B. Christ., Über den wohlthätigen Einfluß des Christentums auf die Verbesserung und Veredlung des wechselseitigen Verhältnisses zwischen Fürsten und Völkern. Zwei Fastenbetrachtungen. Erfurt, Otto, 1831, gr. 8°.

Tappehorn, Franz, Die vollkommene Association als Vermittler in der Einheit des Vernunftstaates u. der Lehre Jesu. Ein Beitrag zur ruhigen Lösung aller großen Fragen dieser Zeit. Augsburg, Kollmann, jetzt Verlagsanst., 1834, 8°, 1,50 Mk.

Haydot, N., Christianisme et philosophisme ou véritables sources du bonheur et du malheur de la société. Trier, Linz, 1834, 8°, 4 Mk.

Richter, Engelb. Eligius, Die christkatholische Religion der mächtigste Schutzgeist der Staaten u. Throne. Graz, Ferstl, 1835, 8°, 2. durchaus verb. u. verm. Aufl., 4 Mk.

Wittmann, Patrizius, Die Herrlichkeit der Kirche in ihren Missionen seit der Glaubensspaltung. Siehe „Kirchengeschichte".

Buß, Fr. Jos., Über den Einfluß des Christentums auf Recht und Staat von der Stiftung der Kirche bis zur Gegenwart. Ein Versuch in 3 Büchern. I. Teil: Von der Stiftung der Kirche bis zu den ersten Reformbestrebungen in der abendländischen Kirche. Freiburg, Wagner, 1841, 8°, LXXXVIII, 294 S., 4 Mk.

Unvollendet geblieben. Recens. Katholik Bd. 83 (1842), S. 52—60. Zuerst Freiburger Ztschr. f. Theol. Bd. 1 (1839), Heft 2 S. 68—116; Bd. 2, Heft 2 S. 235—309; Bd. 4 (1840), Heft 2 S. 237—422.

Moshamer, Jos., Segnungen des Glaubens. Eine Erzählung in neuer Form. Nach dem Inhalte u. Geiste des Buches Tobias. Wien, Mechitaristen, 1841, 8°, 1,50 Mk.

Hurter, Friedr. v., Die christliche Wohlthätigkeit zu Ende des 12. und zu Anfang des 13. Jahrhunderts. Tüb. Theol. Quartalschr. 1842, S. 226—50.

Hefele, Karl, Einfluß des Christentums auf den Gemeingeist. A. a. O. 1842, S. 519—84.

—— Das Christentum u. die Wohlthätigkeit. Beiträge z. KGeschichte :c. 1864, Bd. 1 S. 175 ff.

Hunkler, Th. Fr. X., Was hat die Menschheit der Religion Jesu zu verdanken? Rottenburg, Gack, 1845, 8°, 2,50 Mk.

Osorio, J., Die Herrlichkeit des Christentums, oder: Der Sieg des Christentums über Sünde und Tod. Aus dem Latein. übersetzt von J. B. Mayer. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.) 1845, 8°, 1,25 Mk.

Die Wohlthaten des Christentums. Eine Schilderung der aus dem Christentume hervorgegangenen wohlthätigen Anstalten, Einrichtungen u. Verbesserungen. Aachen, Cremer, 1844, 12°, 1,25 Mk.

Gaume, J., Geschichte der häuslichen Gesellschaft bei allen alten und neuen Völkern oder Einfluß des Christentums auf die Familie. Aus dem Französ. Regensburg, Manz, 1863, gr. 8°, 3 Bde, 992 S., 2. sehr verm. u. verb. Aufl., 7,80 Mk.

1. Aufl. der deutschen Übers. 1845. Das Original: Histoire de la société domestique chez tous les peuples anciens et modernes ou influence du christianisme sur la famille. 1844; 2. Aufl. 1854.

Die katholische Kirche hat von jeher auf das liebreichste für die Nöten der leidenden Menschheit gesorgt. Sion 1846, S. 1209—12 u. 1217—21.

Nach Hunkler, s. o., bearbeitet.

Der Katholicismus eine Stütze der Staaten. Sion 1848, S. 185—8, 193—6, 208—11.

Scherer-Boccard, Graf Theodor, Die Reformbewegung unserer Zeit und das Christentum. Neunzehn Briefe an einen Freund des Fortschrittes. Augsburg, Rieger, 1848, 8°, IV, 121 S., 1 Mk.

„Bespricht in edler, ungesuchter u. ungekünstelter u. doch würdevoller Darstellung in Briefform mit bündigen, kernigten u. ganz schlagenden Gründen die Segnungen des alten u. ewig neuen Christentums, das allein im stande war, die Welt u. ganze Völker umzugestalten u. aus d. Wildheit u. Barbarei herauszureißen, das aber auch jetzt ebensowenig seine regenerierende u. schöpferische Kraft verloren hat, um das Wohl u. Heil der Nationen, namentlich des deutsch. Vaterlandes, herbeizuführen u. darin zu erhalten.“ Kath. Littblätt. zur Sion 1848, S. 148—9.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im Geiste des Christentums. Hist.-pol. Blätt. Bd. 23 (1849), S. 1—22, 118—29.

1850—1900.

Laurent, Joh. Theod., Die zeitlichen Segnungen des Christentums für die menschliche Gesellschaft, dargestellt in einer Reihe von Kanzelvorträgen, gehalten zu Aachen in der Fasten 1850. Köln u. Neuß, Schwann, 1851, gr. 8°, 173 S., 1,50 Mk.

Andlaw, Heinr. v., Gedanken meiner Muße über die Einflüsse der Kirche auf Familie, Gemeinde u. Staat. Freiburg, (Dilger) 1859, gr. 8°, XVI, 200 S.

1. Heft, 2. verb. u. verm. Aufl. Mainz, Kupferberg 1861, gr. 8°, XXVIII, 224 S., 2,50 Mk. — 2. Heft, ebendas. 1860. Recens. Wiener Kath. Littztg 1862, S. 28.

Ehrlich, Joh. Nep., Über das christliche Princip der Gesellschaft. 14 Vorlesungen. Prag, Ehrlich, 1856, gr. 8°, 148 S., 2,40 Mk.

Von der Wohlthat Christi. Hist.-pol. Blätt. Bd. 40 (1857), S. 303—18.

Was hat die Menschheit dem Christentum zu verdanken? Sion 1858, S. 373—4, 380—3, 388—90, 396—8, 403—5, 411—3, 420—2, 428—30, 436—8, 445—6, 451—3, 462—4, 467—9, 475—8.

Hergenröther, Jos., Die Offenbarung in der Geschichte. Vortrag. (Würzburger) Chilianeum Bd. 1 (1862), S. 215—24, 265—74.

Von den segensvollen Wirkungen der christl. Religion.

Hertlein, Karl B., Segen und Triumph des Christentums. Vier Predigten, gehalten während der Weihnachtszeit im Dome zu Breslau. Daselbst, Aderholz, 1863, gr. 8°, 48 S., 60 Pf.

Ketteler, Wilh. Emm. Freih. v., Die Arbeiterfrage u. das Christentum. Siehe Repertorium Bd. III.

Manning, Heinr. Eduard, Die Auferweckung durch Christus und die Kirche. Festpredigt, gehalten bei Eröffnung der St. Bonifatius-Kirche zu London am 29. Sept. 1862. Aus dem Engl. übersetzt. Mainz, Kirchheim, 1865, gr. 8°, 30 S., 35 Pf.

Dupanloup, Felix, Die christliche Nächstenliebe u. ihre Werke. Übersetzt von einem Priester der Diöcese Rottenburg. Regensburg, Manz, 1864, gr. 8°, 285 S., 2,70 Mk.

Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1896, S. 342.

Kist, Leopold, Dienstbüchlein fürs Christentum, das nachweist, was die Welt war vor Christus, was sie ward durch Christus, u. was sie wird ohne Christus, u. das damit beweist, daß das Christentum kein überwundener Standpunkt ist. Mainz, Kirchheim, 1865, 8°, 199 S., 1,20 Mk.

Der rühmlichst bekannte Volksschriftsteller liefert d. Nachweis, daß d. christl. Religion den wahren Gott kennen lehrt; daß sie einen Gottesdienst eingeführt hat, der allein Gottes u. des Menschen würdig ist; daß sie den Menschen aufklärt über seine Aufgabe im Diesseits u. seine Bestimmung im Jenseits; daß sie d. Leben sichert u. schützt, die Sklavenketten gebrochen, das Weib dem Manne ebenbürtig gemacht, Wissenschaft u. Kunst gepflegt, echte Bildung u. Gesittung verbreitet u. wohltätige Anstalten der verschiedensten Art ins Leben gerufen hat.

Propst, Jos., Die Notwendigkeit des Christentums in der Familie, der Schule u. im Staate. Zürich, Schultheß, 1867, gr. 8°, XIII, 59 S., 90 Pf.

Stöckl, Alb., Christentum u. Materialismus in ihrem Einfluß auf die sociale Ordnung. Siehe S. 129.

Stöckl, Alb., Christentum und Völkerrecht. Katholik 1877, Bd. 2 S. 42—65.

Allies, T. W., Entstehung u. Fortbildung des Christentums. Mit besonderer Berücksichtigung der griechischen u. römischen Kulturzustände. Siehe § 42.

Handelt in den beiden letzten Vorlesungen über die religiös-sittl. u. socialen Wirkungen des Christentums.

Egger, Augustin, Das Christentum u. die Grundlage der bürgerlichen Ordnung. Predigt, gehalten am eidgenössischen Bettage den 21. Sept. 1873. Einsiedeln, Benziger, 1874, gr. 8°, 31 S, 30 Pf.

Bauer, H., Die Kirche als Mutter der leiblichen u. geistlichen Barmherzigkeit. Dem katholischen Volke dargestellt. Donauwörth, Verlag des kath. Erziehungsvereins (L. Auer), 1876, 8°, 344 S., 3 Mk.

Recens. v. L. v. Hammerstein, Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 578—81.

Zwerger, Joh., Die wahre Kirche Jesu Christi in ihrer Wesenheit u. in ihren Beziehungen zur Menschheit. Siehe „Kirche".

Fabricius (Schmitz, Herm. Jos.), Gattin und Mutter im Heidentum, Judentum und Christentum. Bonn, Hauptmann, 1885, 8°, 61 S., 60 Pf.

Legt an der Hand der Geschichte die verschiedenen Anschauungen dar, welche im Heiden-, Juden- u. Christentum über die social-sittl. Stellung des Weibes in seiner zweifachen Beziehung als Gattin u. Mutter herrschend waren. Während bei den Heiden, zumal bei d. Griechen u. Römern, das Weib in tiefer Erniedrigung u. Mißachtung lebte, erscheint dessen Stellung erfreulicher u. würdiger im Judentum, wo die Bedingungen zu einem echten Familienleben gegeben waren u. Sitte wie Gesetz für dessen ungestörten Genuß sorgten. Jedoch den vollen Besitz seiner Würde als Gattin u. Mutter fand das Weib erst im Christentum, wo die Ehe in ihrer ursprüngl. Gestalt als streng monogamisch u. unauflöslich erscheint u. durch Christus zur Würde eines Sakramentes erhoben wurde. Vgl. H. Zschokke, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1885, S. 872—3. Kölner Pastoralbl. 1885, S. 132.

Glaube und Leben. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Regensburg, Pustet, 1885, gr. 8°, IV, 584 S., 6 Mk.

Das mit Wärme u. Begeisterung geschriebene Werk behandelt den thatsächl., mächtigen Einfluß des Glaubens etwa nicht bloß auf d. Leben des einzelnen, sondern auch auf die bürgerl. Gesellschaft, die Familie, Kirche, Staat, Gesetzgebung, u. beleuchtet die brennenden Zeitfragen durch d. Glanz des hehren himml. Glaubenslichtes. Vgl. P. Noggler, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S. 961—2.

Bremscheid, Matthias von, Die sociale Bedeutung der katholischen Kirche. Mainz, Kirchheim, 1886, kl. 8°, VI, 135 S., 1,20 Mk.

In 7 Abschn. durchgeht der Verf. die Hauptpunkte, von deren richtiger Auffassung u. prakt. Lösung d. sociale Wohl u. Wehe der Menschheit abhängt. 1. Die Kirche u. die Lehre vom Menschen. 2. Die K. u. die Leidenschaften. 3. Die K. u. die Familie. 4. Die K. u. das Eigentum. 5. Die K. u. die Autorität. 6. Die K. u. die Arbeit. 7. Die K. u. die Leiden. . . . In einfacher, aber edler u. eindringl. Sprache wird in jedem Abschn. zuerst die Bedeutung des fragl. Punktes für d. gesellschaftl. Wohl auseinandergesetzt u. dann sehr treffend nachgewiesen, wie die Kirche u. eigentlich sie allein, durch ihre Lehre

u. Erziehung im stande ist, in all die berührten Verhältnisse die notwendige Ordnung u. Harmonie zu bringen ꝛc. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 (1886), S. 216. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1888, S. 162—3 (Franz Graf v. Kuefstein).

Krauß, F. A. Karl, Die Gefangenen und die Verbrecher unter dem Einflusse des Christentums. Geschichtlicher Überblick, umfassend die ersten 17 Jahrhunderte. Heidelberg, Weiß, 1889, 8°, 95 S., 1,20 Mk. (72 kr.)

Separatabdr. aus den „Blättern für Gefängniskunde". „Daß die christl. Kirche als Erbin des Geistes ihres hochheil. Stifters, der die Erlösung d. Gefangenen unter die 7 großen Liebeswerke aufgenommen hat, von ihrer universalen Liebe die Gefangenen u. Verbrecher nicht ausgeschlossen habe, ja nicht ausschließen konnte, ist im vorhinein anzunehmen; wie aber die Kirche diese Liebesthätigkeit im Wechsel d. Zeiten u. Verhältnisse entfaltet hat gegen Glaubensgefangene, Kriegsgefangene, Schuldgefangene, verbrecherische Gefangene; gegen letztere zumal durch mildernde Beeinflussung der strengen röm. Rechtsanschauung u. durch das von d. Staatsgewalt den Bischöfen eingeräumte Recht der Fürbitte für Verurteilte, wodurch diese von d. zuerkannten Leibes- u. Lebensstrafe befreit u. zur Kirchenbuße verhalten wurden, hat Krauß in übersichtl. Weise mit großem Fleiße quellenmäßig zusammengestellt. Daran reiht sich eine begeisterte Schilderung d. freiwilligen Liebesthätigkeit für d. Gefangenen von seiten relig. Orden, Bruderschaften u. einzelner Personen, zumal der hochherzigen Thätigkeit des hl. Karl Borrom. u. Vincenz v. Paul. Mit d. Beginne des 18. Jahrh., welches eine vollständige Umwälzung im Gefängniswesen gebracht hat, schließt die interess. Studie mit d. Hinweise, daß die neuere bessere Richtung des Gefängniswesens durch die von d. röm. Papste Clemens XI. (1703) errichtete Buß- u. Besserungsanstalt S. Michele in Rom die erste Anregung erhalten hat. Das Büchlein bietet eine Fülle von Lichtblicken aus d. Gesch. d. christl. Kirche u. wird gewiß von jedem Priester mit Interesse u. Nutzen gelesen werden." J. B. Lorenz, (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1890, S. 685. Heiner, Litt. Rundsch. 1890, S. 86—7.

—— Im Kerker vor und nach Christus. Schatten und Licht aus dem profanen u. kirchlichen Kultur- u. Rechtsleben vergangener Zeiten. In 3 Büchern. Freiburg, Akadem. Verlagsbuchh., 1895, gr. 8°, IX, 380 S., 6 Mk.

Die vielseitige u. nicht bloß aus Fachkreisen stammende Anerkennung, welche dem Verf. für seine erstgenannte, dem Verein der deutschen Strafanstaltsbeamten zur Feier seines 25jährigen Bestehens als Festgabe überreichte Schrift zu teil wurde, war ihm Veranlassung zur Fortsetzung seiner Studien über die Geschichte des noch wenig bekannten Gefängniswesens. Das Resultat seiner fortgesetzten Forschungen legte er in der letzterwähnten Schrift nieder, worin er einerseits die Kirche in ihrem Verhältnisse zu den Verbrechern u. Sündern nicht allein als die liebende u. besorgte, sondern auch als strafende u. strenge „Mutter" zeigt, andererseits seinem leuchtenden Bilde der christl. Liebesthätigkeit an d. Gefangenen auch eine Schilderung ihres Loses in d. vorchristl. Zeit, ein Bild aus der „Welt ohne Liebe", gegenüberstellt. So entstanden die „Bücher" über „Die Gefängnisse der Alten" (S. 1—80) u. über „Die Gefängnisse der Kirche" (S. 189—347), welche mit der eingangs erwähnten, inzwischen erweiterten u. vertieften Studie „Die Gefangenen unter dem Christentum" (S. 81—188) den Inhalt des vorliegenden Werkes ausmachen. Die zahlreichen „Anmerkungen" am Schlusse (S. 348—80) geben vollständ. Aufschluß über die benutzte Litteratur mit Angabe d. Stellen, wo sie zur Verwendung gekommen ist: dieselben zeigen, daß der Verf. mit unverdrossenem Fleiß u. mit sehr großer Mühe seinen Quellen nachgegangen ist, um diese für seinen Zweck zu benutzen. Mit einem lichtvollen

Ausblick auf d. Neuzeit u. d. Mitarbeit der Kirche an der Sache der Gefangenen schließt d. Verf. seinen hochinteressanten Überblick über die ersten 17 Jahrhh. n. Chr. Vgl. Eggert, Litt. Rundsch. 1895, S. 174—5.

Pesch, Heinr., Religion und Volkswohlstand. Stimmen a. M.-Laach Bd. 47 (1894), S. 249—63.

Hammerstein, Ludw. v., Winfrid oder das sociale Wirken der Kirche. Trier, Paulinus-Druckerei, 1895, gr. 8°, XI, 494 S., 4. sehr verm. u. verb. Aufl., 5 Mk. (fl. 3.)

1. Aufl. 1889, 352 S., 3 Mk. Wie der bereits in 8. Aufl. vorliegende „Edgar" (siehe o. S. 33) des Verf. das theoretische, so soll „Winfrid" als Seitenstück dazu das praktische Christentum behandeln; wie „Edgar" die volle Wahrheit, so soll „Winfrid" die Heilmittel für die menschl. Gesellschaft aufzeigen. Die „sociale Frage" ist nur in ihren Früchten eine wirtschaftliche, in ihrer Wurzel ist sie eine religiöse, daher kann sie nur gelöst werden durch Rückkehr zum Katholicismus; der Protestantismus wie der moderne Staat stehen ihr rat- u. machtlos gegenüber. Die höchste sociale Frage dreht sich um die höchsten Güter d. Menschheit, um Religion u. Sittlichkeit, diese ist also die religiös-sittliche, daher hängt die Lösung derselben von d. Förderung der Religion u. Sittlichkeit ab. Hiermit hängen d. untergeordneten socialen Fragen, deren es ja verschiedene giebt, u. so auch deren Lösung innigst zusammen. Die kath. Kirche nun löst von ihrer Seite die sociale Frage wirklich praktisch mit glänzendem Erfolge, wenn man ihr nur nicht die Adern unterbindet u. ihr segensreich. Wirken für Zeit u. Ewigkeit allseitig hemmt u. hindert. Dies weist der Verf. überzeugend in seinem „Winfrid" nach, indem er in einem Briefwechsel, der sich zwischen dem protest. Assessor W. u. dem kath. Dechanten S. in 46 Abschnitten entwickelt, ein geradezu überwältigendes Beweismaterial beibringt. Im einzelnen wird durch interessante Streiflichter (Abschn. 3—7) gezeigt, welche Umwandlung die Volksmissionen der Redemptoristen, Jesuiten, Lazaristen, Franziskaner u. Kapuziner, sowie einiger Weltpriester in diesem Jahrh. in Deutschland hervorgebracht. Während der volkswirthschaftl. Unterricht unfruchtbar u. gegen die Socialdemokratie unwirksam bleibt, kommt christl. Leben u. Bewußtsein in alle Schichten d. Bevölkerung durch d. christl. Unterricht, bes. durch d. Volksmissionen.

Das segensreiche sociale Wirken der relig. Ordensgenossen wird Abschn. 10—18 erörtert: was barmherzige Brüder u. Schwestern verschiedener Benennungen zur Linderung von Armut, Elend u. Not leisten, braucht man nur zu erwähnen. Auch die Bedeutung des „3. Ordens des hl. Franziskus" wird gewürdigt. Nicht minder hervorragend sind die Erfolge auf d. Gebiete der auswärtigen Missionen (Abschn. 26—29). Aber auch der kath. Weltklerus im Bunde mit d. Laienwelt leistet viel. Zeuge dessen sind die Vincenz-, Raphael-, Bauern-, Gesellen- u. Arbeitervereine. Der Einfluß der kath. Pfarrseelsorge, des Gottesdienstes, des Bußsakram., der Hierarchie mit d. Lehre vom Ehesakram. ist von d. größten socialen Bedeutung. Aber selbst in Bezug auf d. Schulbildung, welche im Protestantismus so gepriesen wird, braucht die kath. K. sich nicht zu verstecken (Abschn. 20—24); sie vermittelt wahre u. hohe Bildung trotz so vielfacher Zurücksetzungen seitens des modernen liberal. Staates. Das großartige Wirken d. Katholiken speciell in d. „Arbeiterfrage" (Abschn. 32—37) erhält eine glänzende Beleuchtung. Und die „Nachtseiten der Menschheit" (Abschn. 2—25), Prostitution, Selbstmorde, Verbrechen, Geistesstörung sprechen nach sichern Angaben keineswegs zu Ungunsten der Katholiken. . . .

Sichere Daten, Zahlen, statistische Tabellen u. Angaben, Citate, Geständnisse von Gegnern machen d. Buch bes. wertvoll u. interessant, ermüden aber doch nicht, da es mit vieler Abwechslung in schöner fließender Sprache geschrieben ist. „Das Buch gewährt einen tiefen Einblick in das sociale Wirken d. Kirche u. namentlich in die großen Anstrengungen, welche in neuerer Zeit auf socialem Gebiete von d. kath. Kirche gemacht worden sind." (Frankfurter Zeitung v.

5. Jan. 1890.) J. E. Danner, (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1896, S. 927—29. — Zu den 3 ersten Aufl.: Katholik 1889, Bd. 2 S. 560. Litt. Rundsch. 1890, S. 181—2 (G. Ratzinger). (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1892, S. 180 (Jestädt).

Hake, Peter, Die Religion als tiefstes Fundament der socialen Ordnung, siehe S. 94.

Huckert, Egon, Welche Bedeutung gebührt der Religion in den socialen Kämpfen der Gegenwart? Neisse, (Huch,) 1893, 8°, 25 S., 30 Pf.

Vgl. Litt. Rundsch. 1893, S. 60. Stimmen a. M.=Laach Bd. 47, S. 615.

Schmitz, Wilh., Der Einfluß der Religion auf das Leben beim ausgehenden Mittelalter, besonders in Dänemark. Freiburg, Herder, 1894, 8°, VIII, 160 S., 2,20 Mk. (61. Ergänzungsheft zu den Stimmen a. M.=Laach.)

Funk, Litt. Rundsch. 1894, S. 380—1: „Unter dreifachem Gesichtspunkte wird der Einfluß der Religion auf d. Leben beim Ausgang d. MAlters hier untersucht: Bezüglich des einzelnen, der Familie, des öffentl. Lebens. Die Schrift bezieht sich hauptsächlich auf Dänemark, und der Zeitraum, auf den sie sich erstreckt, umfaßt die Jahre 1450 bis 1530. Doch wurden d. Grenzen bisweilen überschritten, u. mit Recht. Auch frühere u. spätere Gesetze u. Einrichtungen vermögen für den Zeitraum zu zeugen. Ebenso können andere Länder zur Ausfüllung u. Ergänzung eines Kulturbildes Beiträge liefern. Es kommen hier namentlich die Nachbarländer in Betracht: Schweden, Norwegen, Norddeutschland. Aber auch fernere Gegenden wurden herangezogen. Ein Unternehmen, wie es die Schrift sich stellt, ist nicht sehr leicht. Man muß da mit scharfem Auge allen Regungen des Lebens nachgehen u. sie unbefangen würdigen, so daß Licht u. Schatten in gleichem Maße zur Geltung gelangen. Der Aufgabe wurde nicht ganz genügt. Wer eine nähere Kenntnis von d. Periode hat, wird in d. Schrift manches vermissen, was nicht hätte übergangen werden sollen, oder einiges in einer Weise dargestellt finden, wie es nicht ganz seiner Bedeutung entspricht. Doch hat d. Verf. erreicht, was er nach dem Schlußwort hauptsächlich angestrebt zu haben scheint: Nachzuweisen, daß d. MAlter auch beim Ausgange ein christl., ein frommes Zeitalter war u. daß die Behauptung, es sei eine Heuchelei in großartigem Stile, die Frucht unwissenschaftlicher Parteileidenschaft ist. Ein bes. Wert kommt der Schrift dadurch zu, daß sie uns über die weniger bekannten Verhältnisse d. nordischen Länder unterrichtet." Vgl. auch Katholik 1894, Bd. 2 S. 267—9 (Bellesheim). (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr. 1895, S. 517. Linzer Theol.=pr. Quartalschr. 1896, S. 151—2 (Moisl).

Nostitz-Rieneck, Rob. v., Die Rettung der Familie durch Christus. Eine kulturhistorische Weihnachtsbetrachtung. Hist.=pol. Blätt. Bd. 119 (1897), S. 14—32.

Weber, Simon, Evangelium u. Arbeit. Apologetische Erwägungen über die wirtschaftlichen Segnungen der Lehre Jesu. Freiburg, Herder, 1898, gr. 8°, VI, 210 S., 2,50 Mk.

„Jesus hat durch sein Erlösungswerk auch die Arbeit erlöst — das ist der die vorliegende Schrift beherrschende Grundgedanke, der nach allen Seiten beleuchtet wird. Jesus hat d. Arbeit erlöst u. die Schwingen frei gemacht, welche das Heidentum ihr gebunden hatte. Das Christentum ist d. Religion d. Arbeit, weil es nicht nur zur Arbeit antreibt u. zu derselben als einer sittl. Pflicht anhält, sondern weil es auch zugleich d. Arbeit schützt u. d. Arbeiter als Person bewahrt vor dem Herabsinken einer beseelten Maschine. Die beiden Kapp. (2 u. 3) ‚Christus als Arbeiter' u. ‚Christus als Lehrer der Arbeit' sind die Hauptpfeiler, auf denen der Beweis für die hegende Liebe d. Christentums gegen d. Arbeit

sich erhebt. Wenn sich so der Stifter d. Christentums als warmen Freund d. Arbeit in Wort u. That bekennt, so heißt eben Christ sein auch zugleich Freund d. Arbeit sein; derjenige, der in Christus das Ideal seines Lebens erblickt, darf auch diesen Zug in seinem Vorbilde nicht übersehen, sondern es bleibt auch für ihn ‚die Arbeit der göttl. Weg der Nachfolge Christi' (S. 36). Und damit ist der wirtschaftliche Fortschritt gerettet.

Nach dem Titel d. Buches möchte man glauben, es werde dem Verf. kaum möglich sein, etwas Neues über d. Auffassung d. Arbeit im Lichte des Evangeliums zu bieten. Wenn das nun ganz im allgemeinen über d. Stellung des Ev. zur Arbeit auch zutrifft, so hat der Verf. doch vielfach dem Gegenstande neue Seiten abzugewinnen gewußt u. seine Bemerkungen eingestreut, die von einer selbständigen Auffassung zeugen, so z. B. bei d. Besprechung der ‚Armut im Geiste' (S. 139 ff.) u. bei der schönen Rechtfertigung des Almosenreichens (S. 172 f.). Er hat auch den nicht mehr neuen Stoff einer eigenartigen Behandlung unterzogen, indem er nicht d. populäre Art gewählt, sondern eine vertiefte Auffassung seines Gegenstandes angestrebt u. die Schwierigkeiten nicht umgangen, sondern mittelst eines gediegenen exeg.-krit. Apparates behoben hat. Das begründet den Werth des Buches, der durch d. Noblesse der Sprache noch mehr gehoben wird." Franz Walter, Litt. Handw. 1898, S. 329—31. Mich. Hofmann, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1899, S. 564—5. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 107.

König, Arthur, Die Bibel und die Sklaverei. Neisse, 1874, Programm der Realschule.

Keppler, Paul, Die Sklavenfrage im Neuen Testamente. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1891, S. 218—86.

Möhler, Joh. Adam, Bruchstücke aus der Geschichte der Aufhebung der Sklaverei. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1834, S. 61 ff., 565 ff. [Auch Gesammelte Schriften. Regensburg, Manz, 1840, Bd. 2, S. 54 ff.]

Härte u. Milde der Römer gegen ihre Sklaven. Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1837, Heft 23 S. 23—44.

Wohlthätiges Wirken der katholischen Kirche zur Unterdrückung der Sklaverei. Sion 1845, S. 1241—5, 1249—52, 1257—60, 1265—8.

Die Aufhebung der Sklaverei durch das Christentum. Katholik 1848, Sonntagsbeilage Nr. 36, 38 u. 40.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im Geiste des Christentums. Siehe S. 255.

Über einzelne Wohlthaten, welche das Christentum der menschlichen Gesellschaft gebracht hat. Katholik 1852, S. 289—309, 337—52, 408—19, 463—75.

Besonders die Beseitigung der Sklaverei.

Hefele, Karl Jos., Sklaverei und Christentum. Beiträge zur Kirchengeschichte, Archäologie u. Liturgik. Tübingen, Laupp, 1864, Bd. 1 S. 212—26.

Wörtlicher Abdruck aus der 1. Aufl. des Kirchenlexikons von Wetzer u. Welte, obwohl die inzwischen erschienenen ersten Bände seiner Konziliengeschichte ein anderes Bild geben.

Die Sklaverei in den Südstaaten Nordamerikas von einem kathol. Missionäre. Frankfurt, (Hamacher,) 1865, 8°, 82 S.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 62, S. 195 f.

Margraf, J., Kirche und Sklaverei seit der Entdeckung Amerikas, oder: Was hat die kath. Kirche seit der Entdeckung Amerikas teils zur Milderung, teils zur Aufhebung der Sklaverei gethan? Gekrönte Preisschrift. Tübingen, Laupp, 1865, gr. 8°, X, 230 S., 2,70 Mk.

Recenss. v. Hefele, Theol. Quartalschr. Jahrg. 49, S. 176 ff. Hist.-pol. Blätt. Bd. 62, S. 189—95. (Wiener) Allgem. Littztg 1866, S. 105. Österr. Vierteljahrsschr. 1869, S. 151.

Christentum und Sklaverei. Hist.-pol. Blätt. Bd. 62 (1868), S. 177—202.

Eine Inhaltsangabe der Werke von Margraf, Wiskemann, Gödel ꝛc.

Die christlichen Sklaven. Katholik 1877, Bd. 2 S. 282—304, 389—404, 478—91.

Erörtert die sociale Stellung u. Behandlung der Sklaven in der alten Zeit u. die Besserung ihrer Lage durch d. Christentum. Bearbeit. nach d. Werke von Paul Allard, Les esclaves chrétiens depuis les premiers temps de l'eglise jusqu'à la fin de la domination romaine en occident. Paris, Didiers, 1875.

Grisar, Hartmann, Verwaltung und Haushalt der päpstlichen Patrimonien um das Jahr 600. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1877, S. 547 ff.

Giebt auch mehrfache Aufschlüsse über die Lage u. Behandlung der Sklaven.

Stephinsky, Eduard, Die Kirche der 6 ersten Jahrhunderte und die Emancipation der Sklaven. Katholik 1879, Bd. 2 S. 189—99.

Röttscher, A., Die Aufhebung der Sklaverei durch das Christentum im ost- u. weströmischen Reiche. Frankfurt a. M., Fösser Nachf., 1887, gr. 8°, 24 S., 50 Pf. (Zeitgem. Broschüren Bd. 8, Heft 10.)

Sendschreiben Leos XIII. an die Bischöfe Brasiliens über die Aufhebung der Sklaverei (5. Mai 1888). Lateinischer Originaltext mit nebenstehender deutscher Übersetzung. Freiburg, Herder, 1888, gr. 8°, 41 S., 50 Pf.

Der hl. Vater beglückwünscht d. Bischöfe Brasiliens zu d. Bestrebungen, welche in diesem Lande betreffs Aufhebung d. Sklaverei gemacht werden, verbreitet sich sodann über das Unwürdige der Sklaverei selbst, sowohl vom menschl. als christl. Standpunkte, zeigt an d. Hand der Gesch., wie sich die Päpste aller Jahrhunderte, bes. im Zeitalter der Entdeckung der neuen Welt, um die Milderung u. Aufhebung d. Sklaverei unsterbl. Verdienste erworben haben, beklagt die gegenwärtige Sklaverei u. ihre Greuel in Afrika u. bittet alle, „welche d. Gewalt in Händen haben, denen die Menschenrechte heilig sind u. denen die Ausbreitung der kath. Kirche am Herzen liegt", zur Unterdrückung d. Sklaverei nach Kräften beizutragen. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 176 (F. X. Lang).

Dasselbe. Katholik 1888, Bd. 2 S. 200—16.

Stöckl, Alb., Sklaverei und Christentum. Katholik 1888, Bd. 2 S. 113—52.

Die Schrift von Adolf Ebeling, Die Sklaverei von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Paderborn, F. Schöningh, 1889, kl. 8°, IV, 107 S.,

schildert die noch bestehenden Greuel der Sklaverei in Afrika, nimmt aber auf die verdienstvolle Thätigkeit der Kirche u. der Päpste auf diesem Gebiete fast gar keine Rücksicht. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 37 (1889), S. 214–5.

Klein, Felix, Kardinal Lavigerie und sein afrikanisches Werk. Nach der 3. Aufl. des französ. Originals bearbeitet und mit einem Vorworte nebst Nachtrag versehen von Karl Muth. Straßburg, F. X. Le Roux, 1893, 12°, XII, 405 S. mit Bildnis, 2,50 Mk.

Kröß, Aloys, Die Kirche und die Sklaverei in Europa in den späteren Jahrhunderten des Mittelalters. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1895, S. 273—305, 589—622.

Grupp, Georg, Sklaverei. (Freib.) Kirchenlex. Bd. 11 (1899, 2. Aufl.), S. 400—20.

L. Halkin, Les esclaves publics chez les Romains. Brüssel, Schepens, 1898, 8°, 250 S. „Die nicht umfangreiche Schrift enthält eine Summe von Gelehrsamkeit. Zuerst wird bestimmt, wer zu den servi publici gehörte, nämlich die Sklaven d. Staates u. jene d. freien Städte. Sodann wird alles, was auf ihre Leistungen, ihre Rechte, ihren socialen Einfluß, ihre Behandlung, ihre Freilassung ꝛc. Bezug hat, gründlich besprochen, sowie auch was an denselben im Verlaufe d. Jahrhh. abgeändert wurde. Neben den eigentl. Schriftstellern (Geschichtschreiber, Juristen, Redner, Dichter) ist für den Verf. eine Hauptquelle das Corpus inscriptionum Latinarum." Joh. Näff, Linzer Quartalschr. 1899, S. 681.

Anmerkung: Die Schriften über die Bekämpfung der Sklaverei in den einzelnen Ländern siehe unter „Kirchengeschichte (Missionswesen)".

b. Innere Kriterien.

Bezüglich der innern Kriterien für den göttl. Ursprung der christlichen Offenbarung, die man wieder in negative u. positive unterscheiden kann u. von denen jene auf die Abwesenheit alles dessen hinweisen, was mit einer göttl. Offenbrg unvereinbar ist, diese in der Vortrefflichkeit des Inhaltes der Offenbrg, in der Erhabenheit, Wahrheit u. Gewißheit ihrer Erkenntnisse u. ihrer sittlichen Vorschriften, in ihrer Tauglichkeit, der Ehre Gottes zu dienen u. den Menschen zu vervollkommnen u. für Zeit u. Ewigkeit zu beglücken, begründet sind, vgl. die in § 6 („umfassendere Beiträge zur Apologie des Christentums") und in den §§ 4 u. 5 verzeichnete Litteratur. Außerdem noch die neueste Schrift:

Fischer-Colbrie, Aug., Fragmentum apologeticum de criterio interno positivo divinae originis christianae religionis. Wien, St. Norbertus (?), 1891, 8°, 91 S.

„Das Werkchen enthält den Beweis für d. göttl. Ursprung d. Christentums aus seinem Inhalte. Der Beweis ist kurz skizziert: Der göttl. Ursprung d. Christentums ist mit moral. Gewißheit anzunehmen, wenn derselbe a) die der menschl. Vernunft zugängl. u. für den Menschen notwendigen Wahrheiten ohne jeden Irrtum enthält; b) in dieser Beziehung alle andern Religionen überragt; c) diese Wahrheiten sich vollständig bei Christus u. d. Aposteln finden; d) endlich dieselben nicht anderswoher entlehnt sind. Das alles trifft bei der christl. Religion zu — alio ꝛc. Der Beweis wird streng scholastisch mit großer Klarheit u. Übersichtlichkeit geführt. Über die Beweiskraft des innern posit. Kriteriums spricht sich der Verf. dahin aus: Das innere Kriterium ist nicht das Hauptargument für den göttl. Charakter des Christentums, bietet auch nicht

physische, sondern nur moral. Gewißheit; ist aber auch nicht bloß ein wahrscheinliches Hilfsargument zur Verstärkung der übrigen, sondern ein strikter Beweis. Aktuell sind besonders die Ausführungen zum 3. u. 4. Punkt (c u. d des Beweises)." Becker, Katholik 1898, Bd. 2 S. 470.

§ 31. Jesus Christus der verheißene Messias und Gottessohn. Seine Lehre und sein Werk.

Vgl. hierzu Repert. Band I, S. 121—9 (Theologie des A. B.) u. S. 129—33 (Theol. des N. B.); ferner die reiche Leben-Jesu-Litt. S. 338—43 (wissenschaftliche Bearbeitungen), S. 343—47 (populärwiss. u. erbauliche Darstellungen): S. 353—9 (Evangelienharmonie), auch S. 347—53 (Einzeluntersuchungen über das Leben Jesu u. Kritik rationalist. Darstellungen desselben). Desgleichen oben §§ 4, 5, 6 u. unten § 57; endlich Repertorium Band III (Dogmatik).

Gottfried, J. Chr., Jesus der wahre Messias, aus dem geoffenbarten Worte und [den] verborgenen Geheimnissen der Juden. Mit einer Vorrede Georgii Serpilii. Auch u. d. T.: Kabbalistischer Beweis, daß Jesus von Nazareth der wahre Messias sei. (Manz, Regensburg) 1721, 4°.

Herman, Godofr., Dissertatio theologica de existentia Dei hominis ex prophetia Jacobi, Gen. cap. 49. Würzburg, Kleyer, 1739, 40 S., 4°.

—— Diss. de existentia Dei hominis ex Daniele cap. 9. Würzburg 1739.

—— Diss. theol. quod Christus sit Deus ex miraculis eiusdem apud ss. evangelistas. Würzburg 1740, 4°.

(Maranus, Prudentius,) Divinitas Domini n. Jesu Christi, manifesta in Scripturis et traditione. Opus in IV partes distributum, in quibus Christi divinitas, non omissis, quae ad Spiritum s. attinent, demonstratur (praesertim adversus Socinianos): 1. ex Scripturis V. et N. T.; 2. ex perpetuo omnium catholicorum inter se et cum plurimis sectis consensu; 3. ex perpetuis contra Judaeos, ethnicos et haereticos controversiis; 4. ex unanimi ss. patrum doctrina, quorum difficilia quaeque loca explicantur et illustrantur. Venetiis 1746, in folio.

Ein Neuabdruck (recusus ad editionem primariam Parisiensem 1746) erschien bei Stahel in Würzburg, 1859, Lex.-8°, XVI, 792 S., 8 Mk.

Walcker, Adam Franc., Reflexio theologica contra spem vanam Hebraicae gentis circa venturum Messiam. Prag 1745, 8°.

—— Reflexio theologica contra erronea haereticorum dogmata circa Messiam seu Christum verum Deum et hominem quaestiones resolventem. Daselbst 1746, 8°.

—— Reflexiones theologicae contra erronea haereticorum dogmata circa Messiam seu Christum quaestiones resolventis continuationem. Daselbst 1748, 8°.

Lindemayr, Maurus, Die großen Merkmale der Gottheit Jesu in seinen Wunderwerken, in seinem Kreuzestode und in seiner Kirchenstiftung. Augsburg 1767, 8°, 729 S.

Weitenauer, Ignatz, Christus der Lehrmeister des menschlichen Geschlechts. Aus dem Französ. von Saint Jure. Salmansweiler 1776, 8°. Augsburg 1786, 8°.

Kramer, Joach., Divinitas Domini n. Jesu Christi ex evangelio s. Joannis comprobata. Salmansweiler 1788, 92 S., 4°.

1800—1900.

Geist, Kajet., Jesus von Nazareth als wahrer und einziger Religionslehrer. Wien 1803, gr. 8°.

Welche Beweiskraft für den göttlichen Ursprung des Christentums liegt in dem Inhalt seiner Lehre? (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 3, Bd. 2 (4. Aufl. 1829; 1. Aufl. 1804) S. 42—61.

Haßler, Ludw. Anton, Jesus Christus Gottmensch. Gespräche. Augsburg 1803.

Neue Ausg.:

—— Einziger und unumstößlicher Beweis der Gott- und Menschheit Jesu Christi in Gesprächen wider die Ungläubigen. Augsburg, Veith, 1806, gr. 8°, 2. Aufl.

Pfrogner, Laur. Chrysost., Über die unendliche Würde Jesu und über die nichtswürdigen Bemühungen seiner Gegner. Prag 1813, 8°.

Christus als Restaurator des Menschengeschlechtes betrachtet. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 11, Bd. 2 (4. Aufl. 1832; 1. Aufl. 1813) S. 3—24.

Theo- und Christokratie oder das Reich Gottes und Christi. A. a. O. Bd. 1, S. 3—40 u. 190—215.

Pleyer, Franz Xav., Jesus Christus wahrer Gott und Mensch zugleich. Ein Wort zur rechten Zeit bei den häufigen Umtrieben des socinianischen Irrtums von allen zu lesen, die kathol. Christen sein und bleiben wollen. Augsburg (?) 1821.

Ritter, Ign., Eusebii Caesareensis de divinitate Christi placita. Dissertatio, qua ad audiendam orationem de Liberio pontifice pro aditu professoris muneris ordinarii . . . invitat. Bonn, Marcus, 1823.

Recens. Katholik 1824, Bd. 13 S. 125—6.

Der Messias ist erschienen. Ein Lehrbuch für Christen und Israeliten. Bamberg, Dederich, 1826, 8°, 108 S.

Recens. Katholik 1826, Bd. 20 S. 378.

Über die Gottheit Jesu. Katholik 1826, Bd. 22 S. 140—75.

Kastner, Joh. Bapt., Jesus Christus der Messias und Weltheiland, der Sohn Gottes und Gottmensch und Gott der Christen; oder die Wahrheit

u. Wichtigkeit des Glaubens an die Gottheit und höhere Würde Jesu. Sulzbach, v. Seidel, 1830, gr. 8°. XXIV, 192 S., 2 Mk.

Recenss. Kathol. Littztg von Kerz 1831, Bd. 1 S. 228–31. Katholik 1832, Bd. 43 S. 117—22.

Was ist das Christentum ohne den Glauben an die Gottheit Christi? Katholik Bd. 44 (1832), S. 8—15.

Hinterhäuser, Joh. Bapt., Christus die Fundamentalidee des A. u. N. Testamentes. Eine Abhandlung. Eichstätt, Brönner, 1836, 8°, XV, 110 S.

Recens. Katholik 1836, Bd. 61 S. 320—6.

Keyserlingk, von, Des Dr. Strauß „das Leben Jesu" eine Sage des 19. Jahrhunderts. Athanasia v. Benkert Bd. 20 (N. F. Bd. 4), 1836, Ergänzungsblatt Nr. 1, S. 1—9.

Persiflage der Straußschen Mythenhypothese.

Polcke, Wilh., Veröffentlichung des Messias und seines Reiches, oder Beweis aus der hl. Schrift des A. T., 1. wer der Messias ist, 2. daß derselbe gekommen ist, 3. daß ein solcher nur allein ein Freund Gottes ist, wer Gott und dem Messias gehorchet. Köln, Renard, 1836, gr. 8°, 3 Mk.

Schütz, Wilh. v., Die Begutachtung der Straußschen Schrift durch Dr. Neander. Athanasia v. Benkert Bd. 22 (1837), S. 44—67.

Vgl. J. Aug. W. Neander, Erklärung in Beziehung auf einen ihn betr. Artikel der Allgem. Zeitung, nebst dem auf höhere Veranlassung von ihm verfaßten Gutachten über das Buch des Dr. Strauß: „Leben Jesu". Berlin, Haude u. Spener, 1836, 8°, 50 Pf.

Winter, Franz Berthold, Der historische Christus. Eine dogmatisch-polemische Abhandlung. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1840, Bd. 2 S. 322—44.

Richter, Ed., Jesus Christus, oder das Leben und Wirken unsers göttlichen Heilandes und Erlösers, für katholische Christen. 1.—10. Liefrg. Mit 20 lithograph. Abbildungen. Meißen, Goedsche, 1842, 16°.

Historischer und mythischer Christus. Hist.-pol. Blätter Bd. 9 (1842), S. 401—27, 529–41, 673—84; Bd. 10 S. 175—89.

Rietter, Anton, Das Leben, das Werk und die Würde Jesu Christi, dargestellt aus den Schriften der apostolischen Väter. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 1,50 Mk.

Die Auferstehung Jesu Christi die unerschütterliche Grundlage unsers Glaubens. Kathol. Magazin für Wissenschaft u. Leben (Münster).

Teil I: Untersuchung, ob die Apostel können als Getäuschte betrachtet werden. Bd. 2 (1846) S. 708—34.

Teil II: Untersuchung, ob es wahrscheinlich oder auch nur möglich war, daß die Apostel hinsichtlich der Auferstehung Jesu absichtlich täuschten. Bd. 3 (1847) S. 170—203. Die Abhandlung wurde nach einer französ. Vorlage, nämlich nach dem bei Stolberg, Geschichte der Religion Jesu Christi, Bd. 5 S. 39, so sehr gerühmten Traité des principes de la foi chrétienne bearbeitet.

Riegler, Georg, Jesus der Messias und der Judaismus. Eine historisch-exegetisch-dogmatische Abhandlung. Hervorgerufen durch ein Beschwerdeschriftlein des Rabbiners Rosenfeld. Bamberg, Schmidt, 1846, gr. 8°, 1,25 Mk.

Der Verf. unternimmt es, den Beweis zu führen, daß der Messias in d. Person Jesu Christi bereits erschienen sei u. daß im jetzigen Judentum der echte Mosaismus nicht mehr fortdauere. Littbl. zur Sion 1848, S. 24.

Christus und seine Kirche im Vorbilde und in der Erfüllung. Ein Buch zur Belehrung und Erbauung. Verfaßt von einem kath. Priester, herausgegeben von Martin Deutinger. Salzburg 1849, gr. 8°, IV, 167 S., 2,60 Mk. — 2. Aufl.: Salzburg, Duyle in Komm., 1850, gr. 8°, 2,40 Mk.

Laurent, Joh. Theod., Jesus Christus, die Wahrheit, der Weg und das Leben. Eine Reihe von Kanzelvorträgen, gehalten in Aachen 2c. Köln u. Neuß, Schwann, 1850, gr. 8°, 193 S., 1,50 Mk.

Truelle, Joh. Nepom., Für jeden Christen höchst notwendige Aufklärungen über die allein wahre Todesart Jesu Christi. Ein unentbehrlicher Beitrag zum Verständnisse des Werkchens: Wichtige historische Enthüllungen über die wirkliche Todesart Jesu. [Leipzig, Kollmann, 1849, 8°, VIII, 88 S.] Nicht aus einem alten Manuskripte, sondern aus Profanschriftstellern und Vernunftgründen nachgewiesen. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1849, 8°, 1.—3. unveränd. Aufl., 100 S., 1,50 Mk.

Sion 1849, S. 537—42, 545—50.

—— Die wichtigen historischen Enthüllungen über Geburt und Todesart Jesu [siehe vorstehend] sind ein „litterarischer Betrug". Nicht nach einem alten zu Alexandrien gefundenen Manuskripte, sondern aus Karl Venturinis: „Natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth" wörtlich abgedruckt. Mit einer historischen Darstellung der wichtigsten Lebensmomente Jesu und einer Beleuchtung des Venturinischen Werkes und seiner Konsequenzen. Daselbst 1850, 8°, VIII, 141 S., 1,50 Mk.

Die Gottheit Christi, oder: Was sagt Christus von seiner Gottheit? Zweifelnden Seelen zur Beruhigung, den Christusleugnern aber zur Beschämung. Augsburg, Schmid, 1850, gr. 12°, 12 S.

Wick, Jos., Christus der Sohn Gottes. Kanzelvorträge. Als Einleitung: Eine kurze Abhandlung über die Echtheit der hl. Evangelien. Breslau, Aderholz, 1850, gr. 8°, VI, 113 S., 1,50 Mk.

Die Gottheit Jesu Christi, gründlich dargethan aus wahrhaft göttlichen Urkunden des A. und N. Testam. Ein zeitgemäßes Wort gegen Christi Gottheits-Leugner alter und neuer Zeitfolge. München (Fleischmann), 1853, gr. 8°, VIII, 60 S., 80 Pf.

Recens. Kathol. Littbl. der Sion 1853, S. 37—8.

Segur, L. G. v., Jesus Christus. Vertrauliche Erörterungen über die Person, das Leben und das Geheimnis des Heilandes. Aus dem

Französ. übersetzt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1856, 24°, 321 S., 75 Pf.

Segur, L. G. v., Dasselbe. Aus dem Französ. ins Deutsche übertragen von C. J. Cämmerer. Mainz, Kirchheim, 1856, 12°, 149 S., 75 Pf.

Dechamps, V. A., Christus und die Antichristen nach dem Zeugnisse der Schrift, der Geschichte und des Gewissens 2c., oben S. 74.

Bayerle, V. G., Die Erlösung der Welt. Ein vollständiges Leben Jesu, seiner hl. Mutter Maria und der übrigen Heiligen seiner Zeit. Nebst einer übersichtlichen Darstellung der vorchristlichen Zeit und ihrer Heiligen, sowie einem Anhange, enthaltend die letzten Schicksale des jüdischen Volkes. Berlin, Brigl u. Lobeck, 1859, 4°, 1138 S.

Zeugnisse für Christus. Siehe o. S. 75.

Weiß, Herm., Sechs Vorträge über die Person Jesu Christi, gehalten im Saale der Bürgergesellschaft zu Stuttgart im Frühjahr 1863. Ingolstadt, Krüll, 1863, gr. 8°, X, 165 S., 1,80 Mk.

Napoleons I. Zeugnisse von Christus. Herausgegeben wider Ronge, Strauß, Renan, Schenkel und Genossen. Zu reiflichem Nachdenken für jedermann. Basel, Spittler, 1864, 8°, 12 S., 30 Pf.

de Sauclières, La divinité de Jésus-Christ démontrée par M. Rénan, ses erreurs, ses contradictions, ses aveux. Wien, Mayer u. Co., 1864, Lex.-8°, 168 S., 2 Mk.

Gut, Franz Jos., Das dreifache Zeugnis für die Gottheit Jesu Christi, zur Belehrung und Stärkung für alle Christen unsers Zeitalters, besonders für das gemeine Volk. Stans (Luzern, Räber), 1864, 8°, 207 S., 1,20 Mk.

Daumer, G., Das Christentum und sein Urheber 2c. S. 76.

Wickart, Paul Anton, Die Gottheit Jesu Christi, bewiesen vom historischen Standpunkte. Zug 1865.

Fugger-Glött, Herm. Jos. von, Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben, eine Mahnung an unsere heiligste Pflicht. Mainz, Kirchheim, 1867, 16°, 167 S., 75 Pf. (Vergriffen.)

—— Der alte Christusglaube voll und ganz auf der Höhe des 19. Jahrh. S. 88.

Philalethes, Die Wahrheit der hl. Evangelien und die Gottheit Jesu Christi. Schutzschrift gegen die Angriffe des Pfarrers Vögelin in Ulster in seiner „Geschichte Jesu“ [Rapperswyl, 1867]. Zur Belehrung und Warnung für alle christlichen Familienväter, Lehrer und Volksbeamte. Zürich, Stuttgart, Würzburg, Woerl, 8°, VIII, 160 S.

(Wiener) Allgem. Littztg 1868, S. 385—6. Kathol. Littbl. zur Sion 1868, S. 181.

Perrone, Joann., De divinitate D. N. Jesu Christi adversus huius aetatis incredulos, rationalistas et mythicos. Turin, Marietti, 1870, 8°, 3 Bde, 1215 S., 17 frcs. Dazu Kathol. Littbl. der Sion 1870, S. 41—3.

Heis, A. M., Die Wunder Christi als Beweis für die Göttlichkeit seiner Sendung. Siehe o. S. 244.

Roh, Peter, Was ist Christus? Freiburg, Herder, 1895, 12°, 74 S., 6. unveränd. Aufl., 50 Pf.

1. Aufl. 1872. Recens. Littblätt. zur Sion 1872, S. 44. Zuerst Stimmen a. M.-Laach Bd. 2 (1872), S. 1—21, 93—113 (die Wunder Christi). Mit packender Logik liefert hier der berühmte Kanzelredner gegenüber der modernen Christusleugnung den populären u. doch wissenschaftl. Beweis für d. Gottheit Christi.

Maier, Wilh., Moses und Christus oder das göttliche Programm der Weltgeschichte. Siehe Repert. I, 141.

Dreher, Theod., Sancti Ignatii de Christo deo doctrina. Sigmaringen, 1878, Progr. des Gymnas.

Die Lehre des hl. Ignatius von Antiochien über die Gottheit Christi. Katholik 1878, Bd. 2 S. 258—69.

Von fremder Hand frei bearbeitet nach dem vorstehenden lat. Programm von Dreher.

Mändl, Kaspar, Christus der Gottes- und Menschensohn. Kurze Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Aus dem Latein. übersetzt von Jakob Ecker. Freiburg, Herder, 1879, gr. 16°, VII, 433 S., 2 Mk.

Bougaud, Emil, Jesus Christus als Mensch, ein Beweis seiner Gottheit. Aus dem Französ. übersetzt von Anna Gräfin von Görtz. Mainz, Kirchheim, 1879, kl. 8°, IV, 172 S., 1,50 Mk.

Beweist in geistreicher Auffassung u. ansprechender Darstellung aus der moralischen Natur Christi, seinem Auftreten u. Charakter dessen Gottheit.

Gruber, A., Jesus Christus als Heilarzt und Hygieniker. Wien, Mayer, 1883, 8°, 34 S., 40 Pf.

Redwood, Francis, Die Gottheit Christi, bewiesen durch das Christentum. Aus dem Englischen übersetzt von Joh. Bapt. Hiendl. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1883, 8°, VIII, 51 S., 50 Pf.

Dies Schriftchen giebt in deutscher Übersetzung eine der herrlichsten Predigten wieder, welche je gehalten worden sind, u. eine der merkwürdigsten nach Ort u. Inhalt: Die Festrede bei d. feierl. Einweihung der kath. Kathedrale von Sydney im J. 1882. Der bischöfl. Redner behandelt mit unübertroffener Meisterschaft d. Thema: Die Gottheit Christi, bewiesen durch d. Existenz u. d. Bekenntnis der christl. Welt. Vgl. Kumpfmüller, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1883, S. 929.

Heinrich, Joh. Bapt., Christus. Kirchenlex. Bd. 3 (1884, 2. Aufl.), S. 241—93.

Dupanloup, Felix, Die Geschichte unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus. Siehe Repertorium I, 346.

Hauser, Notker, „Was haltet ihr von Christus?“ oder: Die Gottheit Jesu Christi. Kathol. Schweizerblätt. 1885, S. 397—408, 657—75, 735—49; 1886 S. 8—25.

Schanz, Paul, Jesus. Kirchenlex. Bd. 6 (1889), S. 1424—62.

—— Messias. A. a. O. Bd. 8 (1893), S. 1339—1418.

Agostino da Montefeltro, Jesus Christus und die christliche Wahrheit. Predigten, gehalten in der St. Carlo-Kirche zu Rom während der hl. Fastenzeit 1889. Aus dem Italien. von J. Drammer.

Mit (Lichtdr.=)Bildnis nach röm. Original. Mainz, Kirchheim, 1889, 8°, IV, 255 S., 2,25 Mk. — 4. Aufl. 1892.

Forts. von „die Wahrheit", siehe o. S. 83.

Die in dieser 2. Serie der Konferenzreden des berühmten ital. Kanzelredners behandelten Themata sind: Die Vorurteile gegen die Religion. Die Intoleranz d. Religion. Die Ursache d. Unglaubens. Jesus Christus. Die Gottheit u. Menschheit Christi. Die Lehre Jesu Chr. Die Liebe Jesu Chr. Das Leiden Jesu Chr. Der Glaube. Wissen u. Glauben. Das Übernatürliche. Vgl. Katholik 1889, Bd. 2 S. 100—5. (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1890, S. 156—7. Pastor bonus 1889, S. 329—30. Zwei andere deutsche Übersetzungen der Kanzelvorträge erschienen von Philib. Seeböck, Innsbruck, Vereinsbuchhandlung, 1899, und von J. Okiö, Budapest, Robicsek, 1890.

Pelizäus, L., Christus u. Evangelium in moderner Beleuchtung. Siehe § 33.

Meschler, Moritz, Die Pädagogik des göttlichen Heilandes. Stimmen a. M.=Laach Bd. 38 (1890), S. 265—82.

Besson, Bischof von Nimes, Der Gottmensch. Mit Vorrede von J. B. Heinrich. Autorisierte Übersetzung nach der 15. französ. Aufl. Mainz, Kirchheim, 1890, gr. 8°. XV, 342 S., 3 Mk.

Gottlieb [P. Tilm. Pesch], Die Leugnung der Gottheit Christi, ein Frevel am deutschen Volke. Ernste Gedanken. Berlin, Germania, 1891, 16°, 55 S., 2. Aufl., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 19.)

Weber, Jos. Michael, Wer ist Jesus Christus? oder: Die Haltlosigkeit der Schrift von M. v. Egidy „Ernste Gedanken" [Berlin 1891] nachgewiesen. Augsburg, Kranzfelder, 1891, 8°, 20 S., 20 Pf.

Schmid, Franz, Christus als Prophet. Nach den Evangelien dargestellt. Brixen, Kath.=pol. Preßverein, 1892, 8°, IV, 195 S., 2,40 Mk.

Vorlieg. „für alle Gebildeten" bestimmte Schrift handelt von Christo als Prophet in 4 Kapp. u. zwar 1. von d. Weissagungen, insofern sie Beigaben zu d. Wundern sind; 2. von d. selbständigen Weissagungen mit vollständig eingetretener Erfüllung; 3. von d. Weissagungen mit fortlaufender Erfüllung; 4. von d. Weissagungen für d. Endzeit. Der Verf. nimmt d. Standpunkt eines gläubigen Katholiken ein, d. h. er setzt die Echtheit, Integrität, geschichtl. Glaubwürdigkeit u. Inspiration der Evv. voraus; außerdem vermeidet er absichtlich rein philol. Erklärungen u. krit. Untersuchungen. Für seine Textcitate benutzt er d. Übers. Alliolis. Als Zweck verfolgt er, die von Jesu eigenem Munde ausgesproch., in den Evv. berichteten Weissagungen in d. Weise darzustellen, daß er diese Weissagungen als geschichtl. Thatsachen feststellt u. ihre thatsächl. Erfüllung nachweist. Daneben unterläßt er es nicht, auf die Beweiskraft, welche in d. Weissagungen u. deren Erfüllung enthalten ist, nach gesunden Grundsätzen aufmerksam zu machen. Daß der Verf. unter ausdrückl. Verwertung eines mehrfachen Litteralsinnes den Vollsinn einer Schriftstelle berücksichtigt, können wir nur billigen 2c. K. J. Müller, Litt. Handw. 1892, S. 675. Vgl. auch Friedlieb, (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1893, S. 939. Brandenburger, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 717—8. Hubert, Katholik 1895, Bd. 1 S. 550—1.

Hoensbroech, Paul Graf von, Christus in der protestantischen Theologie deutscher Hochschulen. Katholik 1892, Bd. 2 S. 7—38.

—— Christ und Widerchrist. Ein Beitrag zur Verteidigung der Gottheit Jesu Christi und zur Charakteristik des Unglaubens in der

protestantischen Theologie. Freiburg, Herder, 1892, 8°, VII, 168 S., 1,50 Mk.

Recenss. Stimmen a. M.-Laach 1892, Bd. 43 S. 561. Katholik 1892, S. 460—1. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1893, S. 368—70. Hist.-pol. Blätt. Bd. 111, S. 255—62. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahr. 7, S. 355—7.

Granderath, Theod., Albrecht Ritschls Lehre über die Gottheit Christi. Siehe § 33.

Bougand, Emil, Christentum und Gegenwart. Siehe oben S. 39.

Bd. 2: Jesus Christus.

Raue, Severus, Christus als Lehrer und Erzieher. Eine pädagogisch-didaktische Studie über das hl. Evangelium. Freiburg, Herder, 1895, 8°, XII, 240 S., 1,80 Mk.

Die Schrift ist in 4 Abschnitte zergliedert: 1. Der Lehr- u. Erzieherberuf Christi. Seine Persönlichkeit. 2. Die Didaktik des göttl. Lehrers. 3. Christus als Erzieher u. Lehrer seiner Apostel. 4. Der göttl. Kinderfreund. Während der Verf. auf d. Inhalt der Lehre Christi, die ja wesentlich Erziehungslehre ist, keine weitere Rücksicht nimmt, als es das method. Interesse für d. Pädagogik im allgem. u. die Didaktik insbes. erfordert, führt er uns die göttl. Lehr- u. Erziehungsthätigkeit des Heilandes, seinen Lehrgang u. seine Lehrform, seine Lehrmittel, seinen Lehreifer, seinen Lehrerfolg Zug um Zug in treffl. Weise u. mit gründl. Kenntnis d. hl. Schrift vor Augen, wobei die entsprechenden pädagog. Gedanken u. Winke gelegentlich eingefügt werden. Vgl. Ludewig, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 408. Gatterer, Innsbr. Zeitschr. f. k. Theol. 1896, S. 152—4. Schneider, Hist.-pol. Blätt. Bd. 116, S. 386—8.

Lingens, Emil, Die paulinische Christologie. Innsbr. Zeitschrift f. k. Theol. Bd. 1896, S. 449—70.

Lendovsek, M., Divina maiestas Verbi incarnati elucidata ex libris Novi Testamenti. Graz, Styria, 1896, 12°, 79 S., 80 Pf.

Ildephons, P., Über den apologetischen Beweis für die Gottheit Christi aus seinem Charakter. Pastor bonus 1896, S. 449—64.

Müller, Jos., Über den Begriff der Heiligkeit und deren Ausnahmestellung unter den göttlichen Attributen in Bezug auf die Mitteilbarkeit an die menschliche Natur Christi. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1896, S. 471—514.

Chable, Fl., Die Wunder Jesu in ihrem innern Zusammenhange betrachtet. Siehe S. 247.

Bartmann, Bern., Jesus Christus unser göttlicher Lehrmeister. Kathol. Seelsorger (Paderb.) 1898, S. 149—55, 197—203, 245—50, 300—6, 341—6.

Hennemann, Karl, Die Heiligkeit Jesu als Beweis seiner Gottheit. Würzburg, Göbel, 1898, gr. 8°, VI, 152 S., 2 Mk.

„Der Verf. schickt eine Abhandlung über die sittl. Grundfragen voraus u. bespricht im ersten spekul. Teil, der allerdings nur 6 Seiten umfaßt, die Heiligkeit Gottes. Beides war durch d. Thema nicht gefordert, denn man wird doch nicht verlangen, daß man bei jedem Gegenstande bis auf d. Principien der Wissenschaft zurückgehe. . . . Im empirisch-histor. Teile wird eine reichhaltige Zusammenstellung d. Zeugnisse für d. Heiligkeit Jesu geboten. Auffallend ist

nur, daß hier die Litt. ziemlich spärlich benutzt u. zum Teil gegen veraltete Ansichten polemisiert wird. Die Verteidigung der Affekte bei Jesus u. der menschl. Entwicklung ist richtig angebracht, dagegen steht sie in einem Gegensatz zu dem, was S. 31 über d. Gott des A. T. u. S. 33 über d. Fluchpsalmen gesagt ist. Daß Jehova das ‚unendlich erhabene Vorbild der affektiven Stimmungen u. des Gemütes, der innigen wie heftigen Empfindungen u. Gefühle, des heftigen Zornes, größten Eifers u. innigster Liebesglut' ist, wird von niemanden als Lösung des Vorwurfes gegen den alttest. Gottesbegriff: Javeh sei ein leidenschaftl. Eiferer u. Willkürgott, anerkannt werden. Wenn hier der Anthropomorphismus nicht beigezogen wird, so behält Marcion recht. Zur Illustration giebt der Verf. ziemlich ausführl. Lebensbeschreibungen von Buddha, Sokrates, Mark Aurel, Mohammed u. Franz v. Assisi. Der dritte polemische Teil sucht die philos. u. empirisch-gesch. Einwände zu widerlegen. Wenn auch dem Schriftchen des Gottesleugners Dulk zu viel Aufmerksamkeit geschenkt wird, so wird es manchen Lesern doch erwünscht sein, zu hören, was eingewandt u. was geantwortet werden kann. Die Schrift wird also zur Förderung des relig. Lebens beitragen." Schanz, Theol. Quartalschr. 1899, S. 465—6. Vgl. auch Katholik 1898, II S. 572—3. Wild, Linzer Quartalschr. 1900, S. 144—5. Otten, Litt. Rundsch. 1898, S. 262.

Hillenbrand, H. J., Die Kindheit Jesu. Herausgegeben von K. A. Leimbach. Paderborn, Schöningh, 1898, gr. 8°, VII, 130 S., 3 Mk.

In großer Übersichtlichkeit bespricht der Verf. auf verhältnismäßig engem Raume die wichtigsten dogmat.-exeget. Fragen aus d. Kindheit Jesu u. giebt dabei mancherlei Aufschluß zum bessern Verständnis derselben, sowie zur Lösung der namentlich in unsern Tagen von der ungläubigen Kritik erhobenen Einwendungen u. Schwierigkeiten. P. Einig, Pastor bonus 1898, S. 582.

Meyenberg, A., Aus der Apostelschule. Studie über die Pädagogik Christi. Luzern (Räber), 1899, 4°, 79 S., 1,20 Mk.

Hasert, Konstantin, Was ist Christus? Sieben Vorträge. Graz, Moser, 1900, kl. 8°, 86 S., 1 Mk.

Waitz, Sigmund, Christus und die Kranken. Nach den hl. Evangelien zum Troste der Kranken zusammengestellt und erklärt. Mit 2 Holzschnitt-Abbildungen aus Führichs Psalter. Brixen, Kath.-pol. Preßverein, 1900, 8°, 295 S., 3,20 Mk.

„Der Verf. wurde sowohl durch eine fast zweimonatl. eigene Krankheit als durch den Anblick vieler Erkrankten in einem großen Krankenhause zu dieser trostreichen Arbeit gebracht. Die Barmherzigkeit, welche den Herrn vom Himmel führte u. auf Erden leitete, die er uns anempfiehlt u. deren Übung im jüngsten Gericht uns ein gnadenvolles Urteil erlangen soll, schildert er in d. einzelnen Ereignissen des öffentl. u. glorr. Lebens uns. Heilandes" rc. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 1 S. 329.

Burg, G., Die Zeit der Grabesruhe unsers Herrn. Pastor bonus 1889, S. 176—9.

Müllendorff, Julius, Der Glaube an den Auferstandenen. Gemeinfaßlich begründet in fünf apologetischen Briefen an einen Freund. Regensburg, Manz, 1900, 8°, 152 S., 2 Mk.

In vertraulicher einfacher Unterhaltung mit einem Freunde hat der Verf. die Einwürfe der Gegner der Auferstehung dargelegt u. schlagend widerlegt. Seine gründl. Kenntnis der Sache u. überzeug. Beweisführung behalten auch unter dem volkstüml. Gewande, worin die Erörterungen gekleidet sind, ihre Kraft. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 2 S. 352.

Differenzen der 4 Evangelisten über die Auferstehung. Pastor bonus 1900, S. 172—7.

Otten, Aloys, Die Wunder Jesu in ihrem Zusammenhange mit seiner Lehre; ihre symbolische Bedeutung. Kathol. Seelsorger 1899, S. 111—6, 157—65, 203—11.

Hehn, Joh., Die Einsetzung des hl. Abendmahls als Beweis für die Gottheit Christi. Von der theol. Fakultät zu Würzburg gekrönte Preisschrift. Würzburg, Bauch, 1900, gr. 8°, XIV, 270 S., 3 Mk.

§ 32. Außerbiblische Zeugnisse über Christus und Christentum.

(Vgl. unten §§ 56 u. 57; desgl. Repert. Bd. I, § 27 [neutestamentl. Zeitgeschichte.])

Planch, Alexius M., Dissertatio de Sibyllarum oraculis et celebri Flavii Josephi de Christo testimonio. Kempten 1748.

Kreussler, Ignat., Illustre Flavii Josephi Judaei testimonium de Christo, s. Repertorium I, 88.

Zeugnisse des Altertums für die Lehre von der Gottheit Jesu Christi. Mainz, Kirchheim, 1850, gr. 8°, 20 S., 10 Pf.

(Reinhard, Franz,) Zeugnisse für Christus. S. 75.

Otto, Aug., Das Zeugnis des Flavius Josephus über Christus. Katholik 1864, Bd. 1 S. 152—72.

d'Avis, Hubert, Die Zeugnisse nichtchristlicher Autoren des ersten Jahrhunderts über Christus und das Christentum. Hedingen 1873, 4°, 22 S., Gymnas.-Progr.

Beurteilt die berühmte Stelle bei Josephus, Antiquitatt. 18, 3.

Dietz, M., Die Zeugnisse heidnischer Schriftsteller des 2. Jahrh. über Christus und das Christentum. Hedingen 1874, 4°, 17 S., Gymnas.-Progr.

Diefenbach, J., Christus und Christentum. Nach den Zeugnissen nichtchristlicher Schriftsteller dargestellt. Mainz, Kirchheim, 1877, 8°, VIII, 104 S., 1 Mk.

Westenberger, Jüdische und heidnische Zeugnisse über Christus und das Christentum. Hadamar, 4°, 2 Programme des Gymnas.

I. Die Zeit der Erwartung des Welterlösers. 1877, 20 S.

II. Die Zeit der Erfüllung der Sehnsucht. 1878, 26 S.

Müller, Gustav Adolf, Christus bei Josephus Flavius. Eine kritische Untersuchung als Beitrag zur Lösung der berühmten Frage und zur Erforschung der Urgeschichte des Christentums. Innsbruck, Wagner, 1890, 8°, 53 S., 1,60 Mk.

Recens. v. Funk, Litt. Rundsch. 1890, S. 362—3. H. Hurter, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1890, S. 512—6. — 2. durch einen Nachtrag verm. Aufl. 1895, gr. 8°, 60 S., 1,60.

Hurter, Hugo, Nochmals das Zeugnis des Flavius Josephus über Christus. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1896, S. 584—7.

Bole, Franz, Flavius Josephus über Christus und die Christen in den jüdischen Altertümern. XVIII, 3. Eine Studie. Brixen, Weger, 1896, 16°, VIII, 72 S., 1 Mk.

Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 (1897), S. 228.

Kneller, K. A., Flavius Josephus über Jesus Christus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 1—19, 161—74.

Die modernen Ideen in ihren verschiedenen Erscheinungsformen als Gegensätze gegen Offenbarung, Christentum und Kirche.

§ 33. Rationalismus (Naturalismus, Freidenkerei, Freigeisterei, falsche Aufklärung, Unglaube).[1]

(Vgl. §§ 26—28, auch §§ 4—6 u. 34—36.)

1700—1800.

Segneri, Paul (sen.), Der Ungläubige unentschuldbar rc. S. 59.

Nonnotte, Claud. Hadr., Die Irrtümer des Herrn von Voltaire. S. 59.

—— Der Geist Voltaires in seinen Schriften. Frankfurt u. Leipzig 1768, 1769, 8°, 2 Bde.

Caraccioli, Ludwig Anton, Die rufende Stimme der Wahrheit wider die heutige Freidenkerei in Glaubenssachen. Aus dem Franz. von P. P. Obladen. Augsburg 1766, 8°.

—— Die Welt ein Rätsel, oder die besiegte Freidenkerei. Aus dem Franz. von P. P. Obladen. Ebend. 1776, 8°.

Schwab, Joann., Adversus saeculi nostri irreligionem dissertatio critico-philosophica. Heidelbergae (?) 1770, in 8°.

—— Philosophia libera reflexionibus notisque criticis illustrata. Ebendas. 1870, in 4°.

Umhaus, Simplicianus, Spiritus Augustini contra spiritus fortes. Salisburgi 1770.

Simon, Jordan, Philosophie wider die schönen Geister, d. i. Betrachtungen über die menschliche Natur u. die natürliche Religion. Aus dem Italienischen. 3 Teile. Würzburg 1771, 8°.

Dasselbe Buch erschien in 2. Aufl. unter dem veränderten Titel:

—— Der entlarvte Freigeist aus Gründen der Religion u. Vernunft. 3 Teile. Bamberg 1772, 8°.

—— Theologie wider die starken Geister, d. i. Beweise des kathol. Glaubens oder Widerlegung des Unglaubens eines Rousseau, Voltaire u. ihrer Anhänger. Aus dem Französ. 2 Teile. Augsburg 1772, 8°.

(Jetzt Regensburg, Verlagsanst. 5 Mk.)

---

[1] Über die geschichtliche Entwicklung des Naturalismus u. Rationalismus vgl. Denzinger, Vier Bücher von d. relig. Erkenntnis Bd. 1, S. 159 ff.

Simon, Jordan., De religione contra libertinos. Libri III. Pragae 1773—5, in 8°, 5 tomi.

Recens. Nova bibliotheca Friburg. Bd. 1 S. 647—59, Bd. 2 S. 51—8.

Agricola, Jos., Aetatis nostrae incredulus in Deum, rem publicam, se ipsum iniurius. Heidelbergae 1774, in 8°.

Dabuz (Dabutz), Florin, Unsinniger Freigeist, jungen u. gemeinen Leuten zur Warnung vorgestellt. Frankfurt 1775, 8°.

Weißenbach, Jos. Anton, Die kürzeste u. leichteste Art, einen Freigeist umzuschaffen. Basel 1779, 8°, 72 S.

Recens. Nova biblioth. Friburg. V, 199—202.

—— Die Vorboten des neuen Heidentums u. die Anstalten, die dazu vorgekehrt worden sind, nebst letzten Vorbot. Ebendas. 1779—80, 8°, 2 Bde, 256 u. 376 S. — Neue stark verm. u. verbess. Aufl. 1782, 8°, 357 u. 333 S.

—— Nachtrag zu den Vorboten des neuen Heidentums an Verführer u. Verführte. Ebendas. Neue verbess. Aufl. 1782, 8°, 312 S.

—— Der letzte Vorbot des neuen Heidentums, Horus, oder astrognostisches Endurteil, das man heuriges Jahr über die Offenbarung Johannis gefällt u. zum Handbuch der Freimaurer gemacht hat. Ebendas. 1784, 8°.

—— Ist des Recensierens, Fegens, Maurens noch kein Ende? Den deutschen Jakobinern gewidmet. Augsburg 1793, 8°.

Widmann, Meinrad, Wer sind die Aufklärer? Beantwortet nach dem ganzen Alphabete. Augsburg 1790, 8°, 429 S., 3. Aufl.

1. Aufl. 1780, 8°, 2 Bde.

Veritas in lucem prolata adversus huius aetatis pseudo-philosophos et incredulos. Augsburg, Rieger, 1781, 8°, 412 S.

Über diese Schrift u. ihren Verfasser Nova biblioth. Friburg. VI, 414—7.

Sandbichler, Aloys, Anmerkungen über die Propheten, Jesum u. seine Jünger von Horus, widerlegt in (31) Briefen. Augsburg, Kranzfelder, 1785, gr. 8°, 524 S., 3 Mk.

Gegen das berüchtigte Buch von Chr. E. Wünsch: Horus, oder astrognost. Endurteil über die Offenbarung Johannis u. über die Weissagungen über den Messias ꝛc. Mit einem Anhange von Europens neuer Aufklärung ꝛc. Ebenezer 1783, gr. 8°.

—— Eine Stimme des Rufenden in der Wüste, oder Bemerkungen zu Paulus, Kommentar zum Neuen Testamente. Siehe Repertorium I, 168.

Merz, Aloys, Hat wohl die Hartnäckigkeit u. Verwegenheit der Naturalisten, der Freidenker u. aller Unchristen eine ihres Gleichen? Anhang wider den Herrn Gottfried Leß, Prof. zu Göttingen, der in seinem Werke: „Wahrheit des Christentums" das christkathol. Christentum auf die abscheulichste Weise mißhandelt hat. Augsburg, Wolff, 1787, 4°, XII, 215 S.

Vorstehendes Werk erschien nach des Verf. Tode von neuem u. d. T.:

Merz, Aloys, Unumstößlicher Beweis des kathol. Christentums, aus den Werken des Bischofs Huetius wider die Hartnäckigkeit der heutigen Freidenker, zusammengetragen von A. Merz. Ebendas. 1793, 4°.

Erdt, Paulin, Die Religion am Ende des 18. Jahrhunderts. St. Gallen 1787, 8°.

—— Religion u. Moral der starken Geister. Daselbst 1788.

—— Züge von der Geschichte der Gottlosigkeit. Aus dem Engl. Augsburg 1786, 8°.

—— Auch ich will ein Aufklärer sein. Augsburg, Wolff, 1791—2. 8°, 3 Teile.

Amos, Sebast., Exercitium theologicum polemicum contra antichristianos. Trier 1788.

Gegen Rousseau ꝛc. Vgl. Oberdeutsche Littztg 1788, Bd. 2 S. 3364.

Martin, Konrad, Auch eine Enthüllung, oder ein altes Buch gegen die neuen Irrungen. Mainz, Kirchheim, 1871, 8°, XV, 78 S., 1.—3. Aufl., 1 Mk.

Deutsche Übersetzung eines im J. 1787 in Italien von einem ungenannten Verf. erschienenen Büchleins u. d. T.: „Das Bündnis der modernen Theologie mit der Philosophie zum Verderben der Kirche Jesu Christi.“ Über den Inhalt des Buches vgl. die Beleuchtung desselben in den Hist.-pol. Blätt. Bd. 69, S. 161—84 („Ein verloren gegangener Kriegsplan aus dem großen Generalstabe unserer Gegner“).

(Michelis, Bern. Jos.,) Dem Glaubensbekenntnisse des Herrn Blumauer ein anderes entgegengesetzt von einem münsterländischen Landpfarrer. Münster u. Osnabrück 1788.

Vgl. Blumauer, Aloys, Glaubensbekenntnis eines nach Wahrheit ringenden Katholiken. Wien 1786, 8°.

Szuhanyi, Franc. Xav., Dialogi, quibus naturalistarum seu fortium spirituum opiniones variis de rebus iisque oppositae sententiae refelluntur. Cassoviae 1789, in 8°.

Molnar, Jo. Bapt., Responsorum ad obiectiones moderni temporis, quibus fidelium animi percelluntur, tomi duo. Cassoviae (et Viennae) 1789, 2 tomi.

—— De ratione critica legendi libros moderni temporis sine iactura religionis et veritatis libri duo. Posonii et Cassoviae 1776, in 8°.

Eckartshausen, Karl von, Über Religion, Freidenkerei u. Aufklärung. Eine Schrift zu den Schriften unserer Zeiten, der Jugend geweiht. München, Strobl, 1789, gr. 8°.

—— Über die Gefahr, die den Thronen, den Staaten u. dem Christentum den gänzlichen Verfall drohet durch das falsche System der heutigen Aufklärung u. die kecken Anmaßungen sogenannter Philosophen, geheimer Gesellschaften u. Sekten. München, Lentner, 1793, 8°.

Triumph der christlichen Religion zur vollen Beschämung aller ihrer Feinde. S. 61.

Handelt im 3. Teile über die „Quellen des Unglaubens“. 377 S.

Gaßmann, Polychronius, Freimütige Gespräche zwischen einem Landwirte u. bonnischen Stutzer (i. e. Eulogius Schneider). Aachen 1791.

Das End vom Lied, oder wahre Entlarvung der heutigen Aufklärung in ihrer sichtbarlichen Blöße, allen Gutgesinnten zur Warnung. Gedruckt in Sion 1791, 65 S.

(Stattler, Bened.,) Wahres Verhältnis der Kantischen Philosophie zur christlichen Religion u. Moral nach dem nunmehr gethanen Geständnis des Herrn Kants (sic!) u. seiner eifrigsten Anhänger. Allen redlichen Christen zum reifen Bedacht vorgestellt vom Verfasser des Anti-Kant. München 1794, 8°, 158 S.

Recens. Oberdeutsche Littztg 1795, Bd. 1 S. 49—69.

—— Meine noch immer feste Überzeugung von dem vollen Ungrunde der Kantischen Philosophie u. von dem aus ihrer Aufnahme in christlichen Schulen unfehlbar entstehenden äußersten Schaden der Moral u. Religion; gegen zween neue Verteidiger ihrer Gründlichkeit u. Unschuld. Landshut 1794, 8°, 215 S.

Neues christliches Heidentum oder französischer Katechismus, welcher die Ungeheuer der heutigen Philosophie gegen Gott u. die Religion aus ihren Quellen darstellt. Augsburg, Wolff, 1794, 8°.

Molkenbuhr, Marcellin, Das Zeitalter der Vernunft, von Thomas Paine zu Paris, 1796. Herausgegeben, beleuchtet u. widerlegt. Paderborn 1797, 8°; 2. Aufl.: Münster 1802.

Diskurse über Freidenkerei u. Unglauben. Augsburg, Rieger, 1797, 8°, 30 Pf.

1800—1850.

Salat, Jakob, Auch ein paar Worte über die Frage: Führt die Aufklärung zur Revolution? München, Lindauer, 1802, 8°.

—— Noch ein Wort über die Frage: Führt die Aufklärung zur Revolution? Hadamar 1802, 8°.

—— Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren. München, Lindauer, 1804, gr. 8°, 2. Aufl.

—— Sokrates, oder über den neuesten Gegensatz zwischen Christentum u. Philosophie, mit mehrern Belegen vornehmlich aus dem protest. Deutschland. Sulzbach, Seidel, 1820, gr. 8°, 4 Mk.

—— Drei Aufsätze über den noch immer vielbesprochenen Rationalismus in Absicht auf das Höchste der Menschheit, auch in Kirche u. Staat. (Aus Okens Isis abgedr.) Landshut, Thomann, 1828, gr. 8°.

Sambuga, Jos. Anton, Über den Philosophismus, welcher unser Zeitalter bedroht. München, Lentner, 1805, 8°.

—— Über die Notwendigkeit der Besserung, als Rücksprache mit seinem Zeitalter. 2 Teile. Ebendas. 1807—8, 8°, 5,40 Mk.

Was ist Aufklärung? (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. Jahrg. 5, Bd. 1, 4. Aufl. 1829 (1. Aufl. 1806), S. 306—16.

(Ziegler, Thomas), Oratio academica de rationalismo theologico catholicae, evangelicae et reformatae ecclesiis pariter adversante, nonnisi una et vera divinitus constituta credendi regula eliminando. Frints Theol. Ztschr. 1817, Jahrg. 6, Heft 1 S. 243—90.

Separat. Wien, Geistinger, 1818, 8°, 48 S. Wiederabgedruckt 1822 u. 1827. Auch zu Speier, London u. Philadelphia nachgedruckt.

Recens. Felders Littztg f. kath. Rel.-Lehrer 1818, Bd. 4 S. 289—99. Auch deutsch:

—— Von Verbannung des der katholischen, den evangelischen u. reformierten Kirchengemeinden gleich schädlichen Rationalismus in der Gottesgelehrtheit durch die eine wahrhaft göttliche Glaubensregel. Eine akadem. Rede. A. a. O. 1822, Bd. 1 S. 17—53.

—— Akademische Rede über die Verwerflichkeit des theologischen Rationalismus u. von der einzigen u. wahren, göttlich bestimmten Glaubensregel. Gehalten in latein. Sprache bei Eröffnung der akadem. Vorlesungen von Greg. Thom. Ziegler &c. In die deutsche Sprache übersetzt u. mit Anmerkungen versehen von C. K. Freiburg, Wagner, 1820, 8°, 70 Pf.

Recens. (Wiener) Jahrbb. d. Litt. Bd. 9 (1820), S. 14—21.

Weiller, Kajetan von, Über eine gewöhnlich nicht genug beachtete Form des Unglaubens. Eine Rede. München 1822, 4°.

Recens. Felders Littztg 1822, Bd. 4 S. 133—4.

—— Über den Unglauben, der in unsern Schulen gelehrt wird. München, Lentner, 1802, 8°.

Arnold, J. M., Abhandlung über den Verfall des Christentums mit Hinblick auf unser Zeitalter. Altdorf, Zgraggen, 1822, 8°.

Der Sieg des Christentums über den Unglauben &c. Siehe S. 64.

(Wolf, Lorenz,) Deutschlands Katastrophe. Das ist: Notwendiger Verfall der christlichen Religion u. bürgerlichen Ordnung in Deutschland durch das Werk „Die Stunden der Andacht". Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1825, gr. 8°, 2. verb. Aufl., 1 Mk.

Iven, Joh. Jakob, Die unchristliche Tendenz der Stunden der Andacht, dargestellt aus ihrer eigenen jüngst erschienenen Verteidigung. Mit besonderer Rücksicht auf das in jenem Buche selbst u. in dessen Verteidigung versteckte Truggewebe. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1827, gr. 8°, 74 S.

Vgl. „Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christentums u. häuslicher Gottesverehrung. Für kathol. Christen". Aarau, Sauerländer, 1809—16, 8 Bde, gr. 8°. Dies ganz im rationalist. Geiste gehaltene, lediglich eine natürliche Verstandes- u. Gefühlsreligion lehrende u. von der übernatürlichen göttlichen Offenbarung ganz absehende religiöse Lehr- u. Andachtsbuch, als dessen Verfasser häufig der Benediktiner Georg Viktor Keller genannt wurde, während er in Wirklichkeit wohl nur Mitarbeiter an demselben war (vgl. den Artikel „Keller, Georg Viktor" im Kirchenlex. u. E. A. Haller, Die „Stunden der Andacht", Kathol. Schweizerblätt. 1893, S. 262—4, wo die Verfasserschaft Kellers als wahrscheinlich vermutet wird), erlangte durch ganz Deutschland bei Katholiken u. Protestanten eine ungeheure Verbreitung u. erlebte fast Jahr um Jahr neue

Auflagen (in verschiedenen Drucken u. Formaten). Protestantische Theologen, wie Heinrich Zschokke, besorgten dieselben. Die 29. vollständige Originalausgabe, 6 Bde, gr. 8°, erschien 1852. Die letzte vollständige Originalausg. in 8 Bden (gr. 8, 456, 444, 444, 452, 490, 476, 475, 536 S.) verließ 1858 (bei Sauerländer in Aarau) die Presse. Daß dies vielgelesene u. überschwenglich gepriesene Werk dem Unglauben Vorschub leisten u. den christlichen Glauben allmählich untergraben mußte, konnte den Tieferblickenden nicht entgehen. In verschiedenen Schriften wurde darum das Gefährliche derselben von kathol. Theologen aufgedeckt. Solches geschah in dem Buche: „Die Stunden der Andacht ein Werk des Satans. Mit Anmerkungen von einem röm.-kath. Geistlichen der Diöcese Konstanz." 3 Hefte. Solothurn, Schwäller, 1820—1. Dazu Katholik 1821, Bd. 1 S. 80, 110—24, 478—80, 497—544; Bd. 2 S. 83—6, 583—97; 1825, Bd. 17 S. 90 ff.: 1827, Bd. 25 S. 319—23; 1828, Bd. 29 S. 214—30; 1832, Bd. 43 S. 109. Felders Kath. Littztg 1827, Bd. 4 S. 211—8, sowie in den beiden vorstehend verzeichneten Schriften von Lorenz Wolf u. J. J. Iven. Darüber Katholik Bd. 25 (1827), S. 319—23.

Hagel, Maurus, Theorie des Supranaturalismus mit besonderer Rücksicht auf das Christentum. Siehe S. 238.

Giebt im 1. Abschn. eine Widerlegung des Rationalismus.

Die Ähnlichkeit u. Verschiedenheit des philosophischen u. theologischen Naturalismus. Katholik Bd. 27 (1828), S. 132—6.

Beleuchtung rationalistischer Behauptungen. Katholik 1830, Bd. 35 S. 56—75, 201—14; Bd. 38 S. 1—32, 137—52.

Vorstehende Beleuchtung bezieht sich auf das anonyme Buch (von J. F. Röhr): Briefe über den Rationalismus. Zur Berichtigung der schwankenden u. zweideutigen Urteile, die in den neuesten dogmat. Konsequenzstreitigkeiten über denselben gefällt worden sind. Aachen (fingierter Druckort!) 1813, 8°, 462 S.

Binterim, Anton Jos., Die kathol. Kirche im Gegensatz des Rationalismus u. Aftermysticismus. Eine Rede. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1827, gr. 8°.

Rosenbaum, J. J., De controversia inter rationalismum et supranaturalismum. Siehe § 37.

Versuch einer Darstellung der philosophischen u. theologischen Weltansicht des Prof. Schleiermacher zu Berlin. (Aus Veranlassung der 4. Ausg. seiner Reden über Religion. Berlin 1831.) Katholik Bd. 41 (1831), S. 27—56, 161—84, 283—302; Bd. 43 (1832), S. 35—49, 164—74. Vgl. auch 1873, Bd. 1 S. 40—9, Bd. 2 S. 347—52.

Forthuber, Ignatz, Supernaturalisten und Rationalisten. Langs Kirchenblätter 1833, Bd. 2 S. 548 ff.

Grundmayr, Franz, Der Ungläubige auf dem Sterbebette. Augsburg, Rieger, 1833, 8°.

Baader, Franz von, Über den verderblichen Einfluß, welchen die rationalistisch-materialistischen Vorstellungen auf die höhere Physik, sowie auf die höhere Dicht- u. bildende Kunst ausüben. (Aus den bayerischen Annalen.) Kathol. Littztg von Kerz 1834, Bd. 1 S. 218—27; Bd. 2 S. 36—43, 150—7.

Hagel, Maurus, Der Rationalismus im Gegensatze zum Christentume. Sulzbach, von Seidel, 1835, gr. 8°, 168 S., 1,50 Mk.

Recenss. Katholik 1836, Bd. 59 S. 305 f. Kathol. Littztg von Kerz 1835, Bd. 4 S. 156—64. Eine scharfsinnige Widerlegung des Rationalismus enthält auch des Verf. frühere Schrift: Theorie des Supranaturalismus, s. oben S. 238.

Schütz, Wilh. von, Anstrengungen der deutschen Philosophie zur Überbietung der katholischen Theologie. Katholik Bd. 62 (1836), S. 225—44.

Kieser, K., Ist der Rationalismus haltbar u. den Forderungen des Geistes u. Herzens genügend? Erfüllt das Christentum diese Forderungen? Ist das Christentum einer Perfektibilität fähig oder nur für eine gewisse Zeitperiode bis zur vollendeten Ausbildung der Vernunft gegeben? Athanasia von Benkert Bd. 20 (Neue Folge Bd. 4), 1836, S. 38—51.

Die rationalistische Theologie [des neuern Protestantismus] im Bunde mit den widerchristlichen Zeitphilosophen. A. a. O. Bd. 19 (N. F. Bd. 3), S. 454—65.

Neujahrspredigt des verneinenden Geistes bei der 5599sten Jubelfeier des Sündenfalles. Hist.-pol. Blätter Bd. 3 (1839), S. 1—25.

Eine geistreiche Satire auf die verschiedenen Vertreter des Unglaubens im 19. Jahrh.

Rationalismus und Protestantismus. Sion 1838, S. 313—6, 321—25.

Gerbet, Ph., Der Abfall von den Lebensprincipien der Kirche u. des Staates, nachgewiesen in der Lehre des Abbé Lamennais. Aus dem Französ. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1839, 8°, XIV, 130 S., 1,75 Mk.

Réflexions sur la chute de Monsieur de Lamennais. Paris, au bureau de l'Université catholique. Weiset nach, wie den gefeierten Philosophen De Lamennais seine falschen philos. Ideen allmählich von den Wegen der Kirche u. der göttl. Offenbarung abführten. Vgl. Sion 1839, Litt. Anzeiger S. 60. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1839, Heft 32 S. 126—34. Hist.-pol. Blätt. Bd. 3, S. 755—65.

Berufung des Dr. Strauß nach Zürich. Hist.-pol. Blätter Bd. 3 (1839), S. 321—49. Vgl. auch S. 482—98 („Köln u. Zürich").

Religiöse Prophezeiungen eines großen Schweizers, Albrecht Hallers, vor hundert Jahren. Mit Anmerkungen wieder ans Licht gestellt von Karl Gregor Müglich. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1840, gr. 8°, VIII, 70 S., 1 Mk.

Den Hauptinhalt dieser Schrift bildet eine Abhandlung: „Albrecht Haller über die Folgen des Unglaubens", welche derselbe seiner Übersetzung eines von Formey gefertigten Auszuges aus dem Werke Crousaz': „Gegen die Sekte, welche an allem zweifelt", als Vorrede vorausgeschickt hatte. Vgl. Theol. Quartalschr. 1841, S. 304—5.

Der Hegelianismus u. das Christentum in Preußen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 6 (1840), S. 81—91.

Die Triarier der Negation. Eine philosophiegeschichtliche Darstellung der Straußischen, Feuerbachischen u. Bruno Bauerischen Fraktionen. A. a. O. Bd. 14 (1844), S. 674—703.

Über den Plan eines Bündnisses zwischen den kath. Theologen u. den protestantischen Supranaturalisten zur gemeinsamen Bekämpfung des Rationalismus. Katholik Bd. 83 (1842), S. 1—25.

Haneberg, D. B., Der Rationalismus unter den deutschen Juden. Neue Sion Jahrg. I (1845), S. 117—9.

Die Lichtfreunde. Hist.-pol. Blätt. Bd. 16 (1845), S. 235—57.

Vgl. G. A. Wislicenus, Ob Schrift? ob Geist? Verantwortung gegen meine Ankläger. Leipzig, Wigand, 1845, 8°, 2.—4. Aufl. Die Rede [des Herrn Franz v. Florencourt] vor den Lichtfreunden in Naumburg. Hist.-pol. Bl. Bd. 16, S. 286—96.

Wislicenus und die protestantischen Lichtfreunde. Neue Sion 1845, Nr. 101—114.

Tits, A., Schöpfungslehre oder Theorie der christlichen Philosophie über Gott u. dessen Verhältnis zur Welt, verglichen mit den Grundsätzen des Rationalismus (neuerer) Zeit. Siehe o. S. 136.

Ist die bloße Vernunft eine zureichende Trägerin der christlichen Offenbarung? Neue Sion 1845, Nr. 152—4.

Eine Antwort — aus dem böhmischen Riesengebirge — für jene gebildeten Christen Deutschlands, welche in der Nähe von Rationalisten, Sektierern, Glaubensfreien, Lichtfreunden &c. wohnen.

1850—1900.

Aufklärung und Humanität. Hist.-polit. Blätt. Bd. 26 (1850), S. 16—31.

Das Christentum u. Bruno Bauer. A. a. O. Bd. 28 (1851), S. 160—74.

Egerer, Franz, Das christliche Dogma u. die moderne Philosophie. Metalogische Studien. Wien, Greß, 1855, 8°, 129 S., 1,60 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1856, S. 52.

Kuhn, J. A., Der philosophische u. theologische Rationalismus in seinem Einflusse auf Wissenschaft u. Leben. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1857, 8°, VIII, 104 S., 1 Mk.

Die kurze Erörterung über d. theol. Rationalismus ist scharf u. überzeugend. Die rationalistische Richtung in d. Exegese sowie auch die mythische Erklärungsweise beide gut beleuchtet u. in ihrer Armseligkeit dargestellt. Wiener Kath. Littztg 1857, S. 376—7.

Parisis, Peter Ludw., Unmöglichkeiten, oder: Die Freidenker widerlegt durch den einfachen gesunden Menschenverstand. Nach der 3. Aufl. des Originals übers. von Wilhelm Reuter. Trier, Lintz, 1859, 8°, VIII, 134 S., 1 Mk.

—— Die Unmöglichkeiten, oder: Die Freidenker widerlegt vermittelst des gesunden Menschenverstandes. Aus dem Französ. übers. von Johann Pircher. Herausgegeben von der Marianischen Gesellschaft zur Verbreitung guter Schriften. Innsbruck (F. Rauch), 1859, 12°, IV, 128 S., 1,20 Mk.

Sendschreiben eines katholischen Laien an einen ungläubigen Freund. Ein Mahn- u. Warnungsruf an die getauften Heiden des 19. Jahrhunderts. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1859, gr. 8°, 51 S., 50 Pf.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1859, S. 410—11.

Daumer, G. Fr., Schiller u. sein Verhältnis zu den politischen u. religiösen Fragen der Gegenwart. Mainz, Kirchheim, 1862, 8°, IX, 148 S., 1,50 Mk.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 50 S. 528 ff.

—— Aus der Mansarde. Streitschriften, Kriterien, Studien. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Ebendas.

Heft 6: 1862, 8°, XVI, 216 S., 2 Mk. Es versucht der Verf. den Nachweis, wie Schillers „geistiges Leben, Schaffen u. Wirken sich in 2 scharf geschiedene Abschnitte teilt, wovon der eine von den ‚Räubern‘ bis zu ‚Don Carlos‘, der andere vom ‚Wallenstein‘ bis zum ‚Demetrius‘ geht“. In jener erstern [Dichtungsperiode] war er, das ist Thatsache in vollem Maße, das, was die demokratische Partei so ausschließlich aus ihm zu machen sucht, der abstrakte Freiheitspoet u. antikirchl. Tendenzschriftsteller. In der zweiten schlug er völlig um, stellte sich polemisch der Revolution entgegen u. leitete mit offenbarer Absichtlichkeit eine neue Achtung u. Ehrfurcht vor christl. Glaubensromantik, Mittelalter, Katholicismus u. Papsttum ein: das ist ebenfalls Thatsache, u. in diesem Sinne ist Schiller ein unleugbarer Konvertit gewesen u. läßt sich als ein poetischer Paulus bezeichnen“. Der Nachweis dafür wird in einem Hauptartikel (S. 1—96) u. mehrern Anhängen (namentlich über den ‚Wallenstein‘ u. die ‚Jungfrau von Orleans‘) aus Schillers eigenen Werken, seinen Briefen u. Biographen mit nicht geringem Fleiß u. Geschick geführt. Vgl. Litt. Handw. 1862, S. 318—9. (Wiener) Kath. Littztg 1863, S. 192, 202 u. 292.

Lucas, Joseph, Schiller, sein religiöser Fortschritt u. sein Tod. Landshut, Thomann, 1863, 8°, 63 S., 90 Pf.

Schließt sich in Ausführung u. Endzweck eng an Daumer an, vgl. Hülskamp, Litt. Handw. 1865, S. 158. (Wiener) Kath. Littztg 1863, S. 192. Hist.-pol. Bl. Bd. 52, S. 774—8.

Moser, Johannes, Christentum u. Kirche in den Werken Schillers. Frankfurter zeitgem. Broschüren Bd. 3 (1882), Nr. 2, gr. 8°, 30 S., 40 Pf.

Fink, Jos., Briefe über Schiller [u. sein Verhältnis zur Kirche]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 107 (1891), S. 321—34, 428—41.

Haffner, Paul, Die deutsche Aufklärung. Eine historische Skizze. Mainz, Kirchheim, 1864, 3. Aufl., kl. 8°, VI, 156 S., 1 Mk.

„Hier hat sich Witz u. Wissen in übervollem Maße verbunden, um in 3 Vorträgen 1. den Ursprung der Aufklärung im Auslande, 2. die Entwicklung d. Aufklärung in Deutschland, 3. die Metamorphosen der deutschen Aufklärung zu skizzieren.“ Litt. Handw. 1864, S. 211—2. Vgl. auch Sion 1864, S. 527. Wiener Littztg 1864, S. 198.

Die moderne Wissenschaft in ihrem Abfalle von Christus u. seiner Kirche. Bamberger Pastoralblatt 1862, Nr. 13.

Das Antichristentum unserer Tage u. die christliche Apologetik.

Nr. 1: Renan u. seine Zeit. Hist.-pol. Blätt. Bd. 55 (1865), S. 433—45.

Nr. II: Die beiden Götzen des Tages [Materialismus u. Rationalismus]. S. 539—52.

Nr. III: Das Zeugnis eines Dahingeschiedenen. [Betrifft M. Deutingers Schrift: Renan u. das Wunder. Ein Beitrag zur christlichen Apologetik. München 1864. Siehe S. 244.]

Brück, Heinrich, Die rationalistischen Bestrebungen im kathol. Deutschland, besonders in den drei rheinischen Erzbistümern in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. (Mit Benützung der Protokolle des ehemaligen erzbischöfl. Generalvikariates von Mainz.) Ein Beitrag zur Kirchengeschichte. Mainz, Kirchheim, 1865, gr. 8°, 140 S., 1,50 Mk.

Die Doktordissertation des verdienten Mainzer Kirchenhistorikers, jetzigen Bischofs, „liefert einen durch fleißige Ausbeutung der zeitgenöss. Bücher-, Flugschriften- u. Journal-Litteratur in der That wertvollen „Beitrag zur KGeschichte“. . . . Nachdem B. einleitungsweise 1. Ursprung u. Verbreitung des Rationalismus im allgem. u. 2. den Rationalismus in kathol. Kreisen, namentlich in Deutschlands Süden geschildert hat, beschreibt er 3. die religiös-wiss. Zustände in den geistl. Kurstaaten u. deren allmähliche Infektion von d. rationalist. Grundsätzen, erläutert 4. die Bestrebungen der dortigen überwiegend rationalist. Theologen u. Kanonisten, erzählt 5. die prakt. Durchführung der rationalist. Vorschläge durch die Kurfürsten u. spricht 6. von der Opposition. Ein sehr prakt. Namenregister macht den Schluß 2c.“ Litt. Handw. 1866, S. 32.

—— Aufklärung. Kirchenlex. Bd. 1 (1882, 2. Aufl.), S. 1605—15.

Zmigka, Joh. Bapt., Die Göttlichkeit des Christentums u. die Nichtigkeit des Rationalismus oder des Naturalismus der Gegenwart. Siehe o. S. 77.

Greil, Franz Xav., Die Reformation Hauptquelle des neuern Rationalismus auf dem Gebiete der Theologie. Historisch nachgewiesen. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1866, S. 311—31.

Ruland, Anton, Die freie Forschung des Judentums und des modernen Heidentums über Christus, den Sohn des lebendigen Gottes. (Würzburger) Chilianeum Bd. 8 (1866), S. 183—92, 263—8, 302—13, 343—51.

Dechamps, Viktor, Aufforderung an die Aufrichtigkeit eines Protestanten von Geburt u. Herausforderung an die Vernunft eines Rationalisten von Bekenntnis. Aus dem Französ. von einem kathol. Priester. Aachen, Jacobi, 1867, 8°, VI, 80 S., 50 Pf.

Angezeigt Allgem. Littztg 1868, S. 11.

Ebeling, Adolf, Vermischte Schriften. Soest, Nasse, jetzt Paderborn, Schöningh, 1867, 2 Bde, 8°.

Bd. 1 Seite 42 ff.: Über den Zusammenhang des Rationalismus mit dem Kommunismus.

Zur Geschichte der Naturalisierung des Christentums. Bamberger Pastoralbl. 1868, Nr. 16 u. 17.

Der Unglaube in den letzten Zügen. [Gegen Renan.] Zürich, Leo Woerl, 1869, 8°, 40 Pf. Heft 5 aus: „Kathol. Stimmen aus der Schweiz.“

Reinhard, Franz, Durch die Schale zum Kern. Von den Schatten zum Licht. Koblenz, Hergt, 1873, 8°, 1,50 Mk.

Zeigt den Rationalismus in seiner vollen Ohnmacht gegenüber dem Schriftworte. Vgl. Köln. Volksztg 1873, Nr. 253. Hist.-pol. Blätt. Bd. 73 Heft 12.

Brunner, Sebast., Die Mysterien der Aufklärung in Österreich 1770—1800. Aus archivalischen u. andern bisher unbeachteten Quellen. Mainz, Kirchheim, 1869, gr. 8°, XXII, 564 S., 8,50 Mk.

Katholik 1869, Bd. 1 S. 703—18. Archiv f. k. KRecht. Bd. 16. N. F. (1869), S. 351—2.

—— Die vier Großmeister der Aufklärungstheologie (Herder, Paulus, Schleiermacher, Strauß) in ihrem Schreiben u. Treiben verständlich und nach Möglichkeit erheiternd dargestellt. Paderborn, Schöningh, 1887, gr. 8°, 650 S., 5,40 Mk.

Vgl. Hist.-pol. Bl. Bd. 101, S. 875—81 („Poesie u. Theologie der Aufklärung").

—— Allerhand Tugendbolde aus der Aufklärungsgilde. Gegen den Willen ihrer Verehrer ins rechte Licht gestellt. Daselbst 1888, gr. 8°, 428 S., 3,60 Mk.

Behandelt folgg. Persönlichkeiten: v. Knigge, Kindleben, Sintenis, von Meyern, J. G. v. Zimmermann, Weckherlin, Schmid, Paalzow, Feßler, Eulog. Schneider, Riedel, Born, Blumauer, Reinhold, Fichte, Nicolai, Bettina Arnim, die Rachel, Platen, den Apostel Kaufmann, Wieland, Sonnenfels, Matth. Claudius, Stolberg u. die Toleranzigen (Voß u. Konsorten bis auf den Litteraturhistoriker Kurz in neuester Zeit), Fürst Pückler-Muskau, Ludmilla Assing u. Castelli.

Vgl. Hist.-pol. Blätter Bd. 103, S. 628—35.

—— Lessingiasis u. Nathanologie. Eine Religionsstörung im Lessing- u. Nathankultus. Daselbst 1890, gr. 8°, 380 S., 3,60 Mk.

Hist.-pol. Bl. Bd. 106, S. 958—64.

Ibach, Joh., Die geistige u. materielle Unfruchtbarkeit des modernen Unglaubens. Zeitgemäße Broschüren (Münster, Russell) Bd. VI (1870), Heft 1, gr. 8°, 30 Pf.

Recens. von Karsch, Natur u. Offbrg 1870, S. 286—7.

Haffner, Paul, Der alte und der neue Glaube. Ein Bekenntnis von David Strauß. Katholik 1873, S. 1—39.

Laforet, Nikolaus Jos., Der moderne Unglaube u. seine Hauptursachen. Mit Genehmigung des sel. Verfassers nach der 3. Aufl. übers. von Martin Bosen. Mainz, Kirchheim, 1873, 8°, XVI, 216 S., 1,80 Mk.

Baumgartner, Alexander, Lessings religiöser Entwicklungsgang. Ein Beitrag zur Geschichte des „modernen Gedankens". Freiburg, Herder, 1877, gr. 8°, IV, 168 S., 2 Mk.

Zweites Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach".

Knabenbauer, Jos., Der Unglaube u. das „Recht der persönlichen Überzeugung". Stimmen a. M.-Laach Bd. 15 (1878), S. 225—46.

Haffner, Paul, Eine Studie über G. E. Lessing. Köln, Bachem in Komm., 1878, gr. 8°, 106 S., 2. Aufl., 1,80 Mk.

1. Vereinsschrift der Görresgesellschaft für 1878.

—— G. E. Lessing u. die lutherischen Theologen des 18. Jahrh. Katholik 1878, Bd. 1 S. 368—90, 510—31.

Pesch, Tilmann, Religion im modernen Kulturlager. Stimmen a. M.-Laach Bd. 10 (1876), S. 142—57, 281—98, 379—95.

Mustert die einzelnen akathol. u. antichristl. [philos.] Religionsanschauungen.

Meschler, Moritz, Die päpstliche Encyklika „Humanum genus" [vom 20. April 1884]. Stimmen a. M.-Laach Bd. 27 (1884), S. 113—34.

Vorstehendes päpstl. Rundschreiben richtet sich nicht lediglich gegen die Freimaurerei, sondern enthält eine Verurteilung aller neuern falschen Systeme über Religion u. Religiosität, aller Elemente u. Richtungen, die von der positiven, geoffenbarten, übernatürlichen Religion, von Christus u. der Kirche abtreiben u. namentlich in der heutigen beliebten Form u. Benennung von Naturalismus u. religiös. Indifferentismus auftreten.

Die Ursachen des Unglaubens unserer Zeit. Aus den Manuskripten eines Kirchenfürsten [Kardinal Paulus Melchers]. Mainz, Kirchheim, 1887, gr. 8°, 31 S., 50 Pf.

Abdruck aus dem „Katholik".

Laurentius, Jos., Rationalismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 10 (1897, 2. Aufl.), S. 796—801.

Schanz, Paul, Über neue Versuche der Apologetik gegenüber dem Naturalismus u. Spiritualismus, siehe S. 1.

Räf, J., Woher der Unglaube in der Gelehrtenwelt? (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1900, S. 120—5.

Granderath, Theodor, Kaftans neues Dogma. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41 (1891), S. 163—76, 266—80. Vgl. dazu Bd. 50 S. 22, 178, 274 ff.

—— Das undogmatische Christentum. Bd. 40 (1891), S. 22—46, 178—94, 274—87.

—— „Amateur-Christentum." A. a. O. Bd. 43 (1892), S. 166—82.

Rónay, Stephan, Das natürliche Christentum. Aphorismen. Herausgegeben von Eugen Heinrich Schmitt. Leipzig, Janssen, 1894, 8°, XVI, 62 S., geb. in Leinw. 1,50 Mk.

Über die Person des Verf., des am 21. Jan. 1893 verstorbenen kath. Pfarrers Rónay von Priglevicza-Szent-Iván in Ungarn, u. den sensationellen Inhalt seiner Broschüre, worin der übernatürl. Charakter des Christentums geleugnet u. eine rein natürl. Erklärung desselben versucht wird, s. P. Jos. Oberhammer, S. J., (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 127—35.

Altenweisel, J., Christentum ohne Dogma. [Abdr. aus: Jahrb. der Leo-Gesellschaft 1895.] Wien, Norbertus-Druckerei, gr. 8°, 31 S., 0,45 Mk.

Pötsch, Jos., Das undogmatische Christentum u. die unabhängige Morallehre, zwei Ideale der modernen Pädagogik. Kempten, Kösel, 1895, 8°, 48 S., 45 Pf.

Zugleich das 8. Heft der „Pädagogischen Vorträge". Ebendas.

Stentrup, Ferd., Ein neues Christentum. Ztschr. f. kath. Theol. 1884, S. 117—75.

Bezieht sich auf Julius Justus, Das Christentum im Lichte der vergleichenden Sprach- u. Religionswissenschaft rc. Siehe § 40.

Kreiten, Wilh., Der neueste Religionsstifter u. sein „Evangelium". Stimmen a. M.-Laach Bd. 29 (1885), S. 181—98.

Gemeint ist W. Jordan. Vgl. dessen Roman „Die Sebalds". Stuttgart 1884.

Granderath, Theod., Albrecht Ritschl über das Gottesreich. A. a. O. Bd. 45 (1893), S. 1—12, 148—57.

Granderath, Theod., Albrecht Ritschls Lehre über die Gottheit Christi. A. a. O. S. 213—29, 338—44.

—— Religion und Christentum nach Albrecht Ritschl. A. a. O. Bd. 46 (1894), S. 144—51, 254—68.

Wieder eine neue Religion. Hist.-pol. Blätt. Bd. 112 (1893), S. 582—98, 650—61.

Vgl. F. Paulsen, Einleitung in d. Philosophie. Berlin 1892. P. will die Unabhängigkeit der Religion u. Religiosität von der Gotteserkenntnis darthun u. auf Grund dieser Unabhängigkeit eine vollendete Gefühls- od. Willensreligion begründen. Zur Kritik der „Einleitung" s. Philos. Jahrb. d. Görresges. 1893, Heft 3 u. 4.

Tanner, Ant., Die kritische [Tübinger] Schule. Kathol. Schweizerblätt. 1894, S. 153—70, 332—52.

Grupp, Georg, Renan. Hist.-pol. Blätt. Bd. 113 (1894), S. 804—17.

Frick, Karl, Der Rektor der Berliner Universität [Otto Pfleiderer] über die Wahrheit des Glaubens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 (1895), S. 25—38.

Vgl. Pfleiderers Schrift: Theologie u. Geschichtswissenschaft. Rede beim Antritt des Rektorats. Berlin 1894.

Disteldorf, J. B., Das Leben Jesu vom Oberrabbiner Hamburger. Pastor bonus 1895, S. 310—6.

Vgl. Hamburger, Jesus v. Nazaret. Geschichtliche objektive Darstellung seines Lebens, Wirkens u. Todes. Berlin 1895, 46 S., 8°.

Marx, Jos., Das Leben Jesu von Notovitsch. A. a. O. 1895, S. 367—74.

Der Russe Nikol. Notovitsch will in seiner Vie inconnue de Jésus-Christ beweisen, daß Jesus in Indien gewesen sei u. seine Lehre dem Buddhismus entlehnt habe.

Schwabe, A., Herbarts Ansichten über Religion. A. a. O. Bd. 51 (1896), S. 21—36.

Vgl. L. Strümpell, Gedanken über Religion u. religiöse Probleme. Eine Darstellung u. Erweiterung Herbartscher Aussprüche. Leipzig 1888.

Uttinger, Die Evangelien im Lichte der modernen Kritik. Kath. Schweizerblätt. 1885, S. 465—91, 529—42, 593—608, 721—35, 1886 S. 145—66.

Modernes Glaubensbekenntnis eines Theologen. Hist.-pol. Blätter Bd. 103 (1889), S. 593—617 (1. Zur Orientierung. 2. Gut u. fromm); 681—700 (3. Gott u. die Natur); 737—52 (4. Einst u. jetzt. 5. Zeit u. Ewigkeit); 825—34 (6. Urteilen u. Wirken); 893—913 (7. Christentum u. Parteien).

Vgl. Im Kampfe um die Weltanschauung. Bekenntnisse eines Theologen. Freiburg, Mohr, 3. u. 4. Aufl., 1888.

Pelizäus, L., Christus u. Evangelium in moderner Beleuchtung von Carriere, Schwalb u. Brückner. Gebildeten Christen aller Schattierungen gewidmet. Hannover, Weichelt, 1889, gr. 8°, 64 S., 1 Mk.

Ein theologisch gut geschulter Laie führt unter vorstehendem Titel mit guter Kritik drei blasphemische Schriften dreier modernen Arianer vor, nämlich die Schrift des Münchener Philosophie-Prof. M. Carriere, Jesus Christus u. die Wissenschaft der Gegenwart, Leipzig, Brockhaus, 1889, 2. Aufl., ferner den im Lokale des Bremer Protestantenvereins gehaltenen Vortrag des dortigen Predigers M. Schwalb, Menschenverehrung u. Menschenvergötterung, Leipzig, Wigand,

1889, u. zuletzt die Abhandlung des prot. Stadtpfarrers W. **Brückner**, Die 4 Evangelien nach dem gegenwärtigen Stande der Evangelienkritik, Hamburg, 1886. (Heft 14 u. 15 aus „Deutsche Zeit- u. Streitfragen".)

Apostolicus u. Apostolicum. Hist.-pol. Blätt. Bd. 111 (1893), S. 252—68.
Über den Unglauben in der protest. Theologie.

Hoensbroech, P. v., Christus in der protestantischen Theologie deutscher Hochschulen. Siehe S. 270.

—— Christ und Widerchrist 2c. Siehe S. 270.

Gruber, Herm., Ernst Häckel als Stifter einer neuen Konfession. Katholik 1893, Bd. 1 S. 350—7.

Otten, Aloys, Ein einiges Christentum u. eine einige christlich-deutsche Kirche. Kathol. Seelsorger Jahrg. 5 (1893), S. 356—63.

Häckel und Gladstone über das Christentum. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 575—7.

Mumbauer, J., Christentum und Vegetarismus. Pastor bonus 1893, S. 180—6, 241—4.

Keil, L., Moderne Weltanschauungen. A. a. O. 1894, S. 11—8, 66—74.

Bullinger, Anton, Das Christentum im Lichte der deutschen Philosophie. Dillingen 1894. 8°, 43 S., Gymnasial-Programm.

—— Das Christentum im Lichte der deutschen Philosophie. München, Ackermann, 1895, gr. 8°, XIX, 256 S., 4 Mk.

Auf die der letztgenannten Schrift widerfahrenen kritischen Beurteilungen erwiderte ihr Verf. mit der Broschüre: „Meine Schrift: Das Christentum im Lichte der deutschen Philos. verteidigt nach rechts u. nach links. Mit einem offenen Brief an Prof. Dr. Fr. Michaelis vom J. 1885 und einem Vorwort gegen Prof. Dr. Ed. Zeller." Das., 1897, gr. 8°, 58 S. Eine Kritik derselben Schrift durch den Münchener Kanonikus Michael Gloßner im Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. 1896, Heft 3, beantwortete Bullinger mit der gereizten Gegenschrift: „Phantasterei oder Schwindel? Frage an den Neuscholastiker Dr. M. Gloßner betr. seine Kritik der von mir vertretenen Philosophie." Das. 1897, 8°, 28 S., worauf Gloßner seinerseits mit der ausführl. Abhandlung: „Phantasterei oder Schwindel?" a. a. O. 1898, S. 465—83, replizierte.

Der Rationalismus auf dem Rückwege zur Tradition, aber unbekehrt. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 449—52.

Weiß, Alb. M., Die kommende Universal-Religionsdemokratie. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1897, S. 528—35.

Kneller, K. A., Die Entstehung der Evangelien nach Prof. A. Harnack. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 457—75.

Der irrende Christus in der evangelischen Theologie. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 482—4.

Cathrein, Viktor, Kant der Philosoph des Protestantismus. Linzer Quartalschr. 1900, S. 495—507.

Muggenthaler, Die moderne Pädagogik u. das christliche Dogma. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1891, S. 626 ff., 689 ff.

Otten, Aloys, Die Philosophie der Befreiung. Kath. Seelsorger Jahrg. 6 (1894), S. 407—17.

Beleuchtung des modernen Bestrebens, durch Erziehung eine allmähliche Emancipation vom Christentum zu erreichen.

Schwendimann, Joh., Pestalozzi im Lichte der Wahrheit. Kath. Schweizerblätt. 1895, S. 457—78; 1896 S. 1—36.

Leo Tolstois neuestes Evangelium. Stimmen a. M.-Laach Bd. 50 (1896), S. 120—5.

Heimann, . . . Religiöse Unterweisung u. Erziehung im Sinne eines Philanthropen [Chr. G. Salzmann] des 18. Jahrhunderts. Kath. Seelsorger 1899, S. 406—13, 459—63.

Perger, A., N. F. S. Grundtvigs religiöse Anschauungen u. Wandlungen. A. a. O. S. 413—8, 463—8.

Rostiz-Rieneck, R. v., Das Triumvirat [Voltaire, D'Alembert, Diderot] der Aufklärung. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1900, S. 37 ff., 482 ff.

Sincerus, Goethes Verhältnis zu Religion u. Christentum. Pastor bonus 1900, S. 441—61.

§ 34. Deismus. Skepticismus. Pessimismus.

Bergier, Nikol. Silvester, Der Deist widerlegt durch sich selbst. Aus dem Französ. von Anton v. Meyer. Zwei Teile. Wien, Camesina, 1779—80, 8°.

—— Dasselbe. Übersetzt durch J. v. Richtenburg. Augsburg, Kranzfelder, 1786, 8°.

Le déisme réfuté par lui-même ou examen des principes d'incrédulité répandus dans les divers ouvrages de J. J. Rousseau en forme de lettres. Paris 1765, 2 vols, 12°, 3ième édit. 1822.

Lory, Mich., Lustratio scepseos. Dissertationes III. Salzburg, 1759—60, 4°.

Reebmann, Jos., Scepticus inexcusabilis seu refutatio impiorum de divinitate religionis christianae dubitantium. Friburgi (in Helvetia) 1771, 8°.

Der deutsche Skepticismus des 19. Jahrhunderts. (Ein Sendschreiben an einen deutschen Staatsmann.) Histor.-pol. Blätt. Bd. 15 (1845), S. 409—34.

Balmes, Jakob, Briefe an einen Zweifler. Siehe S. 70.

Konarski, Stanisl. Hieron., De religione honestorum hominum contra impias deistarum opinationes. Varsaviae 1769, in 4°.

Ist der Naturalismus (Deismus) ein tauglicher Führer zum Ziele unsers Daseins? Neue Sion 1846, Nr. 120—3.

Riffel, Kaspar, Der englische Deismus u. seine deutschen Nachklänge. Katholik 1848, S. 145—7, 149—51, 161—3, 165—7.

Haas, Leander, De philosophorum scepticorum successionibus eorumque usque ad Sextum Empiricum scriptis. Diss. inaug. Würzburg, Stuber, 1875, 92 S., 1,20 Mk.

Grupp, Georg, Der Vater des Deismus. Siehe Güttler, Karl, Herbert Spencer rc., § 42.

Langhorst, Aug., Die Skepsis in der Philosophie der Gegenwart. Stimmen a. M.-Laach Bd. 21 (1881), S. 473—92.

Ryan, P. J., Some of the causes of modern Religious Skepticism. A lecture, delivered in St. John's Church, St. Louis, on Sunday evening, Dec. 17th 1882. (B. Herder, St. Louis, Mo.) Freiburg, Herder, 1883, kl. 12°, 52 S., 1,20 Mk.

Kohlhofer, Matth., Die physiologischen Argumente des neuern Skepticismus. Ein Beitrag zur Kritik derselben. Katholik 1886, Bd. 2 S. 137—49.

Kreibig, Jos. Clem., Geschichte u. Kritik des ethischen Skepticismus. Wien, Hölder, 1896, gr. 8°, VI, 162 S., 3,20 Mk.

Braig, Karl, Die Zukunftsreligion des Unbewußten u. das Princip des Subjektivismus. Ein apologetischer Versuch. Freiburg, Herder, 1882, 8°, XII, 333 S., 6 Mk.

Recenss. v. Renninger, Litt. Rundsch. 1883, S. 461—3. Dippel, Studien rc. a. d. Benedikt.- u. Cisterc.-Orden 1883, Bd. 2 S. 209—13. Fuchs, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 154—5.

—— Eine ästhetische Selbstwiderlegung des philosophischen Monismus. Katholik 1885, Bd. 1 S. 449—76.

Schmid, Aloys, Der moderne Pessimismus, seine Vertreter u. Gegner. Litt. Rundsch. 1876, S. 73—8, 113—20, 177—80, 220—6, 249—56, 385—90, 449—54, 481—6, 513—20. (Zugleich mit einer Beurteilung des Pessim. aus metaphys. u. theol. Gründen.)

Die Ethik des Pessimismus. Katholik 1881, Bd. 2 S. 112—41.

Fischer, Eug. Lor., Über die negative Bedeutung des modernen Pessimismus. Vortrag, geh. auf der Generalversammlung des Görresvereins zu Fulda i. J. 1880.

Abgedruckt im Jahresbericht d. Görresges. pro 1880 (Köln, Bachem).

—— Über den Pessimismus. Frankf. zeitgem. Broschüren Bd. 2 Nr. 1, 38 S., gr. 8°, 40 Pf.

Dippel, Jos., Der neuere Pessimismus aus seinen Hauptquellen dargestellt u. kritisch beleuchtet. Woerl, Würzburg u. Wien, 1884, 8°, 140 S., 1,80 Mk.

Recens. v. A. Stára, Studien u. Mitteil. a. d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 1884, Bd. 4 S. 517—22.

Stöckl, Alb., Pessimismus u. Optimismus. Katholik 1884, Bd. 1 S. 113—41, 225—52.

Dahlmann, Jos., Buddhismus u. Pessimismus. Siehe § 48.

§ 35. **Liberalismus (Falsche Freiheit, freie Forschung, falscher Fortschritt, unchristlicher Zeitgeist, Libertinismus, Radikalismus).**

(Vgl. §§ 33 u. 36, auch § 6.)

Gruber, Herm., Liberalismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 7 (1891, 2. Aufl.), S. 1898—1944.

„Liberalismus, d. h. Richtung auf freie Forschung, nennt sich eine sehr vielgestaltige, auf religiösem, politischem u. socialem Gebiete in immer neuen Formen auftretende geistige Strömung, welche seit der großen franz. Revolution oder richtiger bereits seit der kirchl. Revolution im 16. Jahrh. die christlich-abendländische Gesellschaft innerlich zersetzt u. als der hauptsächlichste Widerpart der kath. Kirche erscheint. Der Liberalismus ist die Hauptirrlehre unserer Zeit u. die eigentliche Wurzel aller Anschläge, welche in der neuern Zeit Kirche u. Gesellschaft bedrohen."

Winter, Thom., Palinodia libertinorum, id est proterva credendi, quod libet, et, ut libet, vivendi libertas. Viennae Austriae, 1720, in 4°, pp. 958.

Simon, Jord., De religione contra libertinos etc. S. 12.

Scherer, Franz Xav., Gedanken eines Frauenzimmers über die Irrtümer heutiger Tage in Fragen ohne Ordnung. München, 1778, 8°.

Szvorényi, Michael, Causa religionis contra libertinos defensa. Budae 1779, in 8°.

Stattler, Benedikt, Unsinn der französischen Freiheitsphilosophie in das helle Licht gestellt. Augsburg, Rieger, 1791, gr. 8°.

Khünl (Künl), Jakob Rudolf, Christlich-patriotische Reden zur Bekämpfung des bösen u. zur Stärkung des guten Zeitgeistes. Wien, 1815.

Schnappinger, Bonif. Martin, Über Erziehung, Aufklärung u. Zeitgeist, zugleich auch über Philosophie, Christentum u. Kirche für alle Klassen gebildeter u. nachdenkender Leser. Augsburg, Kranzfelder, 1818, 8°, VI, 323 S.

2. unveränd. Ausg. 1826. Recenss. Felders Littztg 1819, Bd. 3 S. 411—4; 1826, Bd. 2 S. 221—8. Katholik 1826, Bd. 21 S. 249.

Arnold, Jos. Maria, Abhandlung über den Verfall des Christentums mit stetem Hinblick auf unser Zeitalter. In 3 Hauptabteilungen. Uri, Z'graggen, 1822, 8°, 188 S.

Recens. Katholik 1823, Bd. 10 S. 324—31.

Kast, Jos., Skizze des Zeitgeistes mit einem Rückblicke auf sein erstes Werden, seine Abartung, Verbesserungs- oder Fortbildungsweise bis auf unsere Tage u. von da bis zu seiner Vollendung. Würzburg, Selbstverlag des Verf., 1826—30, gr. 8°.

Recens. Katholik 1827, Bd. 25 S. 91—103; 1831, Bd. 39 S. 241—8.

Pfister, Joh. Georg, Beiträge zu einem Lexikon, aus dem man die Sprache u. den Wert unsers Zeitgeistes möge kennen lernen. Würzburg, Etlinger, 1825, gr. 8°, 158 S.

Recens. Katholik Bd. 15 (1825), S. 114—8. Dieses Werkchen, in alphabetischer Anordnung von dem unterfränkischen Pfarrer J. G. Pfister herausgegeben, erschien in neuer Überarbeitung u. d. T.:

ABC des Zeitgeistes. Ein Beitrag zu einem Lexikon ꝛc. Neu herausgegeben von J. Förich. Passau, Bucher, 1872, 8°, 120 S., 48 kr.

Vgl. dazu Kathol. Littblätter der Sion 1872, S. 58—9.

Häglsperger, Franz Ser., Über den Einfluß des modernen Liberalismus auf das amtliche Wirken eines kathol. Seelsorgers. In Briefen an einen Freund. Sulzbach, von Seidel, 1833, gr. 8°, 11½ Bogen, 2 Mk.

Auch u. d. T.: Neue Briefe über die Seelsorge. Bdchen 1.

Der liberale kathol. Klerus der Diöcesen Freiburg u. Rottenburg von 1830 u. heute. Katholik Bd. 79 (1841), S. 217—51.

Leopardi, des Grafen, philosophisch-politischer Katechismus. Eine Berichtigung der gangbarsten philosophisch-politischen Lehren u. Ansichten unserer Zeit. Nebst einer Anrede an das philosophisch-liberale Volk über die letzten Dinge. Aus dem Italien. übersetzt von A. v. Haza-Radlitz. Regensburg, Manz, 1834, 8°, 1,25 Mk.

Rauch, J. Mart., Der Antichristianismus unserer Zeit. Ingolstadt (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1835, gr. 8°, 50 Pf.

Zeitläufte. Hist.-pol. Blätter Bd. 3 (1839), S. 257—74.

Charakter der antikirchl. Tendenzen in unserer Zeit. Indifferentismus u. Absolutismus. Freimütige Erklärungen des letztern von Berlin aus. Eingestandener Plan zur systemat. Aufreizung der letztern.

Über den Geist der Zerstörung u. Erhaltung in unserer Zeit. A. a. O. Bd. 7 (1841), S. 1—19, 129—54.

Die christliche Sonntagsfeier in Berlin u. die neue Philosophie. A. a. O. Bd. 10 (1842), S. 289—312 u. 364—72.

Der rheinische Provinziallandtag u. der Liberalismus der Berliner Zeitungen. A. a. O. Bd. 12 (1843), S. 603—11.

Wessenberg, J. H. von, Die falsche Wissenschaft u. ihr Verhältnis zu dem Leben. Stuttgart, Neff, 1844, gr. 8°, 130 S., 2,10 Mk.

Führt in geistreicher Weise den Gedanken aus, daß nicht eingebildetes abstraktes Wissen, sondern Tugendhaftigkeit u. treue Pflichterfüllung den wahren Wert des Menschen, bezw. des Lebens ausmache. Vgl. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1845, Heft 1 S. 97—104.

Carus, H., Briefe an Immanuel. Spiegelbilder der Zeit für Protestanten u. Katholiken. Augsburg, Schmid, 1845, 8°, 2. unveränd. Aufl., XII, 96 S.

Recens. Littblätt. zur Neuen Sion 1845, Nr. 25, S. 100.

Bedrine, Abbé, Blick auf die Leiden u. Hoffnungen der Kirche im Kampfe mit dem Gewissenszwange u. den Lastern des 19. Jahrhunderts. Aus dem Franz. von Dr. A. Castioli. Regensburg, Manz, 1844, 8°, 2,65 Mk. (Vergriffen.)

Aphorismen zur Signatur des Radikalismus oder falschen Liberalismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 13 (1844), S. 131—5.

—— Die Ursprünge des religiösen u. politischen Radikalismus in Deutschland. A. a. O. Bd. 29 (1852), S. 636—52 u. 677—98.

Unter Zugrundelegung des Werkes von Edm. Jörg, Deutschland in d. Revolutionsperiode von 1522—1526 2c. Freiburg 1851. Siehe unter „Kirchengeschichte".

Montalembert, Graf Karl von, Über die Lage der Kirche in dieser Zeit, für die Freiheit des Unterrichts u. für die religiösen Orden. Drei Reden, gehalten an die französ. Pairskammer am 16. u. 26. April u. am 8. Mai 1844. Mainz, Kirchheim, 1844, gr. 8°, 80 Pf.

—— Der politische Radikalismus u. die Freiheit der Völker. Eine Rede, gesprochen in der Sitzung der Pairskammer am 14. Januar 1848. Deutsch herausgegeben von keinem Jesuitenfreunde. Leipzig, C. H. Reclam, 1848, gr. 8°, 32 S., 40 Pf.

Lutterbeck, Anton, Die Theologie des Berliner Magistrats. Münster, Deiters, 1845, 8°, 0,75 Mk.

Brunner, Seb., Der Nebeljungen Lied. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1873, 8°, 214 S. mit 1 Stahlstich, 3. Aufl., 2,25 Mk.

1. Aufl. 1845. (Der gesammelten Erzählungen 17. Bd.) Eine in metrischer Form dargebotene Satire auf den modernen gottentfremdeten Liberalismus in seinen verschiedenen Gestalten. Vgl. Neue Sion 1845, S. 351.

Feger, Jos., Der Geist unserer Zeit u. des wahren Christentums. Preßburg, Landes, 1846, 8°.

Neue Sion 1846, S. 608.

Epistola encyclica ss. Domini nostri Pii Papae IX. ad omnes patriarchas, primates, archiepiscopos et episcopos de die 9. Novembr. 1846 [Qui pluribus] de perfectione cleri et de erroribus nostrae aetatis. Friburg. Brisg., Herder, 1847, in 8°, 16 pp., 20 Pf.

Häglsperger, Franz Ser., Was liegt heutzutage dem kathol. Kuratklerus den kirchenfeindlichen Bewegungen unserer Zeit gegenüber zuvörderst ob? Bedenkpunkte für sich selbst u. seine Mitpriester zum neuen Jahr 1847. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1847, 8°, 56 S., 65 Pf.

Meinhold, Wilh., Die babylonische Sprachen- u. Ideenverwirrung der modernen Presse als die hauptsächlichste Quelle der Leiden unserer Zeit. Ein freies Trutz- u. Schutzwort. Leipzig, Fritzsche, 1848, gr. 8°, 62 S., 1 Mk.

Scherer, Theodor, Die Reformbewegung unserer Zeit u. das Christentum. Neunzehn Briefe an einen Freund des Fortschritts. Siehe o. S. 255.

Beiträge zur Anatomie u. Physiologie des doktrinären Liberalismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 23 (1849), S. 101—12, 187—208, 725—30.

—— Das Christentum u. der moderne Humanismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 21 (1848), S. 610—25.

Kritik u. Betrachtungen über die Schrift: Der Romantiker auf dem Throne der Cäsaren oder Julian der Abtrünnige. Ein Vortrag von David Fr. Strauß. Mannheim 1847.

Von der Lüge der Revolution. Hist.-pol. Bl. Bd. 23 (1849), S. 721—24.

Fortgesetzt u. d. T.:

Freiheit. Menschenrechte. Religions- u. Gewissensfreiheit. Unterrichtsfreiheit. Bd. 24 (1849), S. 252—61.

Schmitz, P. J. A., Religion, Kirche, Staat, Liberalismus u. Revolution in ihren Beziehungen. Regensburg (Stadtamhof), 1849, 4°, 13 S., Programm.

Unsere Errungenschaften [durch den falschen Liberalismus]. Hist.-pol. Blätter Bd. 24 (1849) u. 25 (1850).

1. Angestrebte Beseitigung des Christentums. S. 209—17. 2. Zunehmender Verfall der Sittlichkeit. S. 217—25. 3. Verschwinden der Ehrenhaftigkeit. S. 273—9. 4. Beseitigung der Wahrhaftigkeit. S. 279—89. 5. Um sich greifender Unglaube. S. 385—9. 6. Einbuße der Geselligkeit. S. 510—4. 7. u. 8. Verschwinden des Vertrauens. Abnahme der Treue. S. 514—22. 9. Einschrumpfen des Wohlstandes. Bd. 25. S. 53—9. 10. Verkümmerung d. Verkehrs. S. 222—31. 11. Zunehmende Ruhelosigkeit. S. 232—7. 12. Vertierung der Massen. S. 372—6.

1850—1900.

Über die Versuche des Radikalismus, im gutkatholischen Tirol die kathol. Religion zu untergraben u. zu verwüsten. Sion 1850, S. 705—8. 713—7. 721—5. 729—33.

Montalembert, Karl Graf von, Der hohe u. der niedere Radikalismus in seiner Feindseligkeit gegen Religion, Recht, Freiheit u. Gesittung in der Schweiz, Frankreich u. Italien. In Teutschland mit Rücksicht auf die Gründung der Reichsverfassung von F. J. Buß. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1850, gr. 8°, XVI, 280 S., 3 Mk.

Recens. Kath. Littblätt. zur Sion 1850, S. 93—6.

Eine Stimme für Freiheit der Kirche aus dem Lande der Knechtschaft der Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 26 (1850), S. 150—65.

Nimmt Bezug auf K. Greith, Apologien in Kanzelreden über kathol. Wahrheiten &c. Schaffhausen 1847.

—— Die fortschreitende Entchristlichung der Völker u. die Kirche. A. a. O. Bd. 27 (1851), S. 529—49, 596—612.

Der Fortschritt. Hist.-pol. Bl. Bd. 25 (1850), S. 773—82.

Der moderne Geist der Revolution seinem Ursprung u. Ziele nach. A. a. O. Bd. 28 (1851), S. 793—5.

Ambach, Eduard von, Das Volk u. seine Verderber, oder: Der Triumph des irreligiösen Philosophismus u. seine Folgen. Eine zeitgemäße Erzählung zur Befestigung guter Grundsätze verführerischen Principien gegenüber. Der reifern Jugend u. dem Volke gewidmet. Augsburg, Jenisch u. Stage, 1851, 8°, XVI, 199 S., 1,50 Mk.

Staudenmaier, Fr. A., Die Grundfragen der Gegenwart, mit einer Entwicklungsgeschichte der antichristlichen Principien in intellektueller, religiöser, sittlicher u. socialer Hinsicht, von den Zeiten des Gnosticismus an bis auf uns herab. Freiburg i. B., Wagner, 1851, XXXII, 530 S., 8°, 4,80 Mk.

Auch u. d. T.: Zum religiösen Frieden der Zukunft, mit Rücksicht auf die religiös-politische Aufgabe der Gegenwart. 3. Teil.

„In anziehender Darstellung finden wir hier das ganze moderne Antichristentum nach seinen innern Principien, mit seinen Mitteln u. Tendenzen auf dem intellektuellen, religiösen, socialen u. politischen Gebiete dargelegt u., was besonders dankenswert, mit den eigenen Worten der betreff. Schriftsteller, eines Fourrier u. Proudhon, eines Pierre Leroux u. Mazzini, eines Owen u. Lamennais, eines Strauß u. Feuerbach, eines Ruge u. Vogt, eines Gutzkow u. Sallet ꝛc. Zugleich aber hat der gelehrte Verf. die innere Verwandtschaft u. Identität dieser Lehren u. Bestrebungen mit denen des mittelalterlichen u. des antiken Gnosticismus u. Manichäismus u. endlich mit dem alten Heidentum u. seinem Geiste zur Zeit des Verfalles des röm. Reiches nachgewiesen. Auch zeigt der Verf. überall die innere Nichtigkeit jener falschen Lehren u. giebt die Gründe zu ihrer Widerlegung an." Katholik 1851, Neue Folge Bd. 3, S. 285 ff. — Hefele, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1850, S. 580—9.

Staudenmaier, Fr. A., Die Grundfrage der Gegenwart. (Freiburger) Zeitschr. für Theologie. Bd. 17, Heft 1, S. 51—132.

Kastner, Joh. Bapt., Die sieben Schmerzen unserer Zeit. Nebst Aphorismen über Religion, Philosophie u. Welt. Gesammelt u. herausgegeben von G. Rieder. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1852, 8°, 119 S., 75 Pf.

Gaume, J., Der nagende Wurm der heutigen Gesellschaften, oder das Heidentum in der Erziehung. Ein Gegenbild zur Geschichte der häuslichen Gesellschaft. Siehe § 56 b.

—— Briefe über das Heidentum in der Erziehung. Aus dem Französ. mit Vorwort u. Anmerkungen von K. B. Reiching. Ebendas., 1854, gr. 8°, 294 S., 3 Mk.

—— Die Revolution. Historische Untersuchungen über den Ursprung u. die Verbreitung des Bösen in Europa von der Renaissance bis auf unsere Zeit. Aus dem Französ. übertragen von C. H. Brückmann u. Leopold Müllergroß. 6 Teile. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1856—57, gr. 8°, 14,25 Mk.

1. Teil: VIII, 234 S.; 2. Teil: VIII, 224 S.; 3. Teil: VIII, 256 S.; 4. Teil: XX, 332 S.; 5. Teil: VII, 245 S.; 6. Teil: VIII, 232 S.

Inhalt: 1—4. Teil: Die französ. Revolution. 5. Teil: Der Voltairianismus. 6. Teil: Der Cäsarismus.

Cortes, Donoso, Marquis von Valdegamas, Versuch über den Katholicismus, den Liberalismus u. Socialismus. Nach dem franz. Original übersetzt von Karl B. Reiching. Tübingen, Laupp, 1854, 8°, IV, 226 S., 2,10 Mk.

Recens. Kathol. Littztg 1855, Nr. 4.

Jamin, Nikol., Gedanken über die Irrtümer der Zeit. Aus dem Französ. frei übersetzt von B. Fr. Brust. Coesfeld, Wittneven, 1855, 8°, XX, 267 S., 1,60 Mk.

Beiträge zur Charakteristik der modernen freien Wissenschaft. (Die neuen Apologeten des alten Heidentums.) Augsburger Pastoralblatt 1858, S. 185—91, 209—12, 225—31, 249—53.

Was will die jungdeutsche Romantik auf dem Gebiete der katholischen Religion u. Kirche? (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1856, S. 1—71.

Zetter, Joh. Theod. Max, Das Christentum u. die Gegenwart. Aus einem noch ungedruckten Werke: „Die kirchlichen Zeitmomente". (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1854, S. 320—54, 440—71, 658—80; 1855, S. 354—73, 590—622.

Bespricht die dem Christentum u. der Kirche feindlichen Mächte der Gegenwart: Presse, Wissenschaft (Philosophie), Kunst u. Poesie.

Die Herrschaft des Liberalismus [in der Schweiz]. Hist.=pol. Bl. Bd. 40 (1857), S. 44—84.

Das Wesen und Wirken der Fortschrittspartei. Gedanken u. Erinnerungen eines unabhängigen Mannes. A. a. O.

I: Der Liberalismus, dessen allgemeiner Charakter u. dessen Wirken in Frankreich. S. 641—54.
II: Die Herrschaft der Fortschrittspartei [im südwestlichen Deutschland]. Die Liberalen als Vertreter der nationalen Idee. S. 729—39.
III: Der moderne Staat der Liberalen u. der Widerstand gegen die radikale Umwälzung. S. 846—69.
IV: Die Liberalen in den revolutionären Bewegungen der Jahre 1848 u. 1849. S. 916—25.

Die Revolution unserer Tage. Ein freimütiges Wort. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1860, 8°, 45 S., 60 Pf.

Der Verf. der sehr inhaltreichen Abhandlung ist ein d. Gebiet der Geschichte mit Sicherheit beherrschender, vor allem die relig., polit., sittl. u. social. Zustände d. Gegenwart klar durchschauender Mann. Sein Standpunkt ist der positiv christliche u. der kirchlich gläubige, katholische. Vgl. Kathol. Littztg 1860, Nr. 31.

Die moderne Geschichtswissenschaft u. ihre Bundesgenossen, Skepticismus u. akatholischer Konfessionalismus im Kampfe mit der Kirche, als Beitrag zur Erwägung einer der wichtigsten Zeitfragen von einem „Dilettanten". Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1860, 8°, 62 S., 1 Mk.

Recens. a. a. O. Nr. 31 u. Nr. 47.

Montalembert, Karl Graf von, Der Kampf der Kirche mit dem falschen Liberalismus in der italienischen Frage. Ein Sendschreiben an den Grafen von Cavour, Präsidenten des Ministerrats zu Turin Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1861, 8°, 86 S., 50 Pf.

In M.s Broschüre haben wir „Plaidoyers, die durch den Glanz der Beredsamkeit, die Schärfe d. Auffassung u. Zeichnung von Personen, Thatsachen u. Verhältnissen u. durch d. Wärme des Gefühls hinreißen." Vgl. (Wiener) Kath. Littztg 1861, S. 165.

Gaume, J., Die gegenwärtige Lage oder: Die Trübsale, Bedrängnisse, Pflichten u. Tröstungen der Katholiken unserer Tage. Aus dem Französ. Regensburg, Manz, 1861, gr. 8°, 107 S., 1,20 Mk.

G. verrät eine tiefe Auffassung des gegen die Kirche in unserm Jahrh. tobenden Kampfes; er betrachtet ihn als eine Phase des großen Kampfes, der die Weltgeschichte ist, des Kampfes zwischen dem Guten u. dem Bösen. Der Verf. zeichnet in scharfen Umrissen den Stand d. Kampfes, wirft lichtvolle Rückblicke auf dessen frühere Phasen u. entrollt die Perspektive von dessen Ausgang, auf den er mit unerschütterlicher Hoffnung hinblickt, wenn ihm die Zwischenfälle bis dahin auch noch düster genug erscheinen. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg 1861, S. 165.

Gaume, J., Geschichte des reumütigen Schächers. Dem 19. Jahrhundert gewidmet. Aus dem Französ. von einem kath. Geistlichen. Autorisierte Ausgabe. Ebendas. 1868, gr. 8°, XLVIII, 286 S., 3 Mk.

—— Leben u. Nicht-Leben, oder: Der große Irrtum des 19. Jahrhunderts. Autorisierte Übersetzung. Ebendas. 1869, gr. 8°, 203 S., 2 Mk.

—— Wie sind wir daran? Betrachtungen über die neuesten Zeitereignisse. Autorisierte Übersetzung. Ebendas. 1872, gr. 8°, VIII, 318 S., 3 Mk.

—— Der Kirchhof im 19. Jahrhunderte. Oder: Das letzte Wort der Solidarischen. Autorisierte Übersetzung aus dem Französ. Ebendas. 1874, 8°, VIII, 194 S., 2,25 Mk.

Worauf geht's los? 21 Fragen u. Antworten mit einem Schlußpunkte zum Verständnisse der Gegenwart für jedermann. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1861, gr. 8°, 2. Aufl., 40 Pf.

1. Aufl. 1860. Handelt von den unchristl. Bestrebungen unserer Zeit. (Wiener) Kath. Littztg 1861, Nr. 5.

Stimmen der Wahrheit gegen Irrtum u. Lüge. Freiburg, Herder, 1861—2, 8°, 6 Hefte in einem Bde, 160 S., 1,20 Mk.

Manning, H. E., Der Antichrist, oder die gegenwärtige Krisis des hl. Stuhles im Lichte der Weissagung betrachtet. Vier Vorträge. Aus dem Englischen von K. B. Reiching. Regensburg, Manz, 1861, 8°, 1 Mk.

Reichensperger, Aug., Phrasen u. Schlagwörter. Ein unentbehrliches Not- u. Hilfsbüchlein für Zeitungsleser. Motto: „Man muß den Worten ihre Bedeutung wiedergeben." Pius IX. Paderborn. Schöningh, 1872, 8°, 196 S., 5. Aufl., 1,35 Mk.

1. Aufl. 1862, 80 S. „Unter dem unserm hl. Vater entlehnten Motto behandelt der berühmte Redner u. Schriftsteller mit dem ihm eigenen kaustischen Witze jetzt folgg. ‚Phrasen u. Schlagwörter' des modernen Liberalismus: Aberglauben, Altkatholiken, klerikale Anmaßung, Annexion, Aufklärung, deutscher Beruf, ein Land beruhigen, Bewegung, Bildung, modernes Bewußtsein, Civilisation, Klerikal, europäisches Konzert, freie Konkurrenz, starrer Konfessionalismus, Korruption, Kulturstaat, deutscher Patriotismus, deutsche Ehre, Einigung u. Einheit Deutschlands, konfessionelle Einseitigkeit, sittl. Ernst, sittl. Entrüstung, Erhebung, moral. Eroberungen, Errungenschaften, Fanatiker, Feudal, fauler Friede, Finsterlinge, freie Forschung, Fortschritt, Frage, Freiheit, Fremdherrschaft, deutsche Geistesthat, hierar. Gelüste, Genius der Menschheit, Gesinnungstüchtigkeit, Gewissen des Volkes, Gut u. Blut, Humanität, Idee, Intelligenz, Jesuit, Junker, Kreise, Lektion, Liberal, Lichtfreunde, öffentl. Meinung, Menschenrechte, histor. Mission, Mißregierung, Modern, Mündigkeit des Volkes, Nichtintervention, Öffentlichkeit, konfession. Parität, Parlamentarismus, Philister, Popularität, Politik, Pression, Priesterherrschaft, Publicität, Räuber, Reaktion, Rechtsstaat, Religion, polit. Reife, Servil, Sittlichkeit, Staat im Staate, Stagnation der Werte, Stimmung, Steuerkraft, Schmerzensschrei, Symbolzwang, tote Hand, Toleranz, Übergriff, Ultramontan, Unabhängigkeit, Unparteiisch, verrottete Zustände, geistige Versumpfung, Volk, Volksmann, Volksheer, Volkswille, Volkswohl, Völkerrecht, vollendete Thatsache, Wiedergeburt der Völker, Weltgeist, freie Wissenschaft, wohlfeile Regierung, Zeitgeist, Zeitgemäß, Zeitbewußtsein, Zelot

Zukunftsreligion u. überdies noch viele Synonyma, Derivata u. Contraria." F. Hülskamp, Litt. Handw. 1872, S. 299—300. Vgl. auch Kathol. Littztg 1862, Nr. 21. Hist.-pol. Bl. Bd. 52, S. 654—60.

Der moderne Liberalismus ohne Maske. Hist.-pol. Blätt. Bd. 49 (1862), S. 885—900.

Ketteler, Wilh. Emmanuel v., Freiheit, Autorität u. Kirche. Erörterungen über die großen Fragen der Gegenwart. Mainz, Kirchheim, 1862, gr. 8°, XII, 259 S., 1.—4. Aufl., 2 Mk.

—— Daselbe. Volksausgabe. gr. 8°, VIII, 146 S., 1.—7. Aufl., 50 Pf.

Die Schrift des Mainzer Oberhirten, welche auch ins Französ. übers. wurde, „ist ganz u. gar aus d. prakt. Bedürfnisse der Gegenwart hervorgewachsen u. sozusagen eine Sammlung aller Principienfragen, die seit einem Vierteljahrh. die Geister im öffentl. Leben beschäftigen. Nicht aus irgendwelchem doktrinären oder spekulativen Boden wachsen die Gedanken desselben hervor, sie sind dem gegenwärtigen Deutschland entnommen u. erinnern durchaus an die Kämpfe d. Gegenwart. . . . Zunächst faßt der Verf. die Aufgabe der kathol. Presse ins Auge; er beklagt es, daß sie bei weitem nicht d. Einfluß ausübe, den sie üben solle, u. spricht seine Entrüstung über d. Übermut aus, mit welchem in allen öffentl. Fragen die kath. Anschauungen ignoriert u. verdrängt werden; . . . er überblickt in 34 verschiedenen Artikeln die Gesamtheit aller Principienfragen u. Interessen, welche auf dem polit. Gebiete hervorgetreten sind. Zuerst entwickelt er den Begriff u. die verschiedenen Arten der Freiheit (I.—VI.). Indem er dem Munde des Zeitgeistes die glänzenden Schlagwörter entnimmt, mit denen dieser die Massen bezaubert, zeigt er in ruhiger Erörterung den echten Kern, der ihnen zu Grunde liegt, u. scheidet das wahre, von Gott gegründete Wesen der Freiheit von d. Verzerrungen ab, welche dieser Begriff in d. Händen des Lügengeistes erlitten hat.

An diese Fundamental-Untersuchungen, welche man als Ehrenrettung des Princips d. Freiheit gegen d. Freiheitsmänner bezeichnen kann, schließt sich sodann eine Reihe von Artikeln an, welche die Idee des Staates, sein Wesen, seine Grundrichtungen, die verschiedenen Verirrungen, denen diese ausgesetzt sind, die obersten Grundsätze im polit. Leben u. die Gesichtspunkte zum Gegenstande haben, nach welchen die Parteien d. Gegenwart zu bemessen sind (VII—XXII). . . . Die 3. Gruppe der Artikel (XXII—XXXI) ist der Kirche u. ihren mannigfachen Beziehungen zu Staat, Familie u. Schule gewidmet. . . . Der hochw. Bischof geht von d. Principe der Religionsfreiheit aus; er liefert den Beweis, daß die kath. Kirche, indem sie für sich die Freiheit fordert, keineswegs genötigt ist, sie andern Religionen, wofern sie nur wahrhaft Religionen sind, zu entziehen" ꝛc. H(einrich), Kath. Littztg 1862, Nr. 10. Vgl. noch (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1862, S. 231—41 (Anthaller). Litt. Handw. 1862, S. 79—80 (Hülskamp). Katholik 1862, Bd. 1 S. 213—8; Bd. 2 S. 125.

—— Liberalismus, Socialismus u. Christentum. Rede, gehalten auf der 21. Generalversammlung der kath. Vereine Deutschlands. Ebendas. 1871, gr. 8°, 20 S., 1.—2. Aufl., 25 Pf.

Giebt eine vernichtende Kritik des modernen Liberalismus.

—— Die Verhandlungen in der 1. Kammer der Stände zu Karlsruhe am 17. März 1866 über das Gewissen. Ebendas. 1866, 8°, 28 S., 20 Pf.

—— Ist das Gesetz das öffentliche Gewissen? Frankfurter Broschüre 1866. (Jahrg. 2 Heft 3.)

Der Antiliberalismus des Dr. Konstantin Frantz. Hist.-pol. Blätt. Bd. 52 (1863), S. 416—30.

Heinrich, Joh. Bapt., Die Reaktion des sog. Fortschrittes gegen die Freiheit der Kirche u. des religiösen Lebens. Mit besonderer Rücksicht auf die kirchlichen Zustände Mitteldeutschlands u. die neuesten Vorgänge im Großherzogtum Hessen. Mainz, **Kirchheim**, 1863, gr. 8°, XII, 242 S., 1,50 Mk.

Der 1. Abschn., „Geschichtliches", legt das Verhältnis zw. Staat u. Kirche dar, wie es im MAlter bestand u. später durch d. Reformation, d. Aufklärung, d. Bureaukratismus u. d. Demokratie alteriert wurde; der 2. erläutert klar u. gründlich „das Wesen der kirchl. Freiheit u. der kath. Kirche", der 3. u. ausführlichste kritisiert so objektiv als scharf die allgem. Grundsätze u. bes. Bestimmungen des jüngst von der hessischen Kammer votierten, in seiner Art einzig dastehenden Religionsgesetzes mit seinen vielfachen Verletzungen der kirchl. u. bürgerl. Freiheit, des Rechtes u. der Logik; der 4. endlich „Aussichten in die Zukunft", leitet aus einer Charakteristik d. polit. u. relig. Strömungen unserer Zeit die „sichere Hoffnung" ab, „daß dem System der kirchl. Freiheit u. Parität die Zukunft gehört". Hülskamp, Litt. Handw. 1863, S. 357—8. Auch (Wiener) Allgem. Littztg 1864, Nr. 5.

Frohschammer, Jakob, Über das Wesen des Liberalismus. Athenäum Bd. 3 (1864), Heft 1 S. 85—136.

Kist, Leopold, Aufklärung, Fortschritt, Freiheit, oder die wahre Bekehrung. Dargestellt u. mit vielen Geschichten u. Erzählungen verflochten. Mainz, Kirchheim, 1868, XXIV, 413 S., 2. Aufl., 2,40 Mk.

1. Aufl. 1864; 3. Teil der „Hausapothek".

Dupanloup, Felix, Warnung an die Jugend u. die Familienväter gegenüber den Angriffen von E. Renan u. andern auf die Religion. Nach der 5. Aufl. aus dem Französ. übersetzt von einem Priester der Diöcese Rottenburg. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1864, 8°, 188 S., 1,50 Mk.

Das Volk und die Gelehrten im Verhältnis zu Christentum u. Kirche. Bamberger Pastoralbl. 1865, Nr. 8—10.

Lukas, Jos., Der Schulzwang ein Stück moderner Tyrannei. Landshut, Thomann, 1865, gr. 8°, VII, 179 S., 1. u. 2. Aufl., 1,50 Mk.

Der Verf. schildert nacheinander den Einfluß, welchen d. Familie, d. Kirche, d. Staat u. d. Schule auf d. Kinder haben müssen, kommt alsdann auf d. unnatürl. Staats-Schulzwang zu sprechen, erzählt d. Entstehung desselben, stellt dem deutschen Schulwesen das französ., belg., engl. u. italien. gegenüber u. zeichnet am Ende die „Früchte" u. „Hilfe". Nach seiner Darstellung ist der Schulzwang . . . eine Last für d. Staat u. ein großes Unrecht gegen d. Familie sowie gegen d. Gesellschaft. Vor allem andern geht d. feurige Schrift dem modernen Liberalismus zu Leibe, der für alle Freiheiten plaidiere, nur merkwürdigerweise nicht für d. Schulfreiheit. Litt. Handw. 1865, S. 265.

—— Die Presse, ein Stück moderner Versimpelung. Regensburg, Pustet, 1867, gr. 8°, VIII, 200 S., 1. u. 2. Aufl., 1,80 Mk.

Der Grundgedanke des geistreich u. spannend geschriebenen Buches wird vom Verf. in dem Satze zusammengefaßt: „Die Presse, wie sie sich heutzutage ausgewachsen hat, ist ein großes Übel; unsere kathol. Presse ist etwas Gutes, weil

sie das kleinere Übel (?) ist. Sie gleicht der Notwehr, die an sich auch ein Übel, aber gegebenen Falls sehr gut u. sehr notwendig ist." Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 60 (1867), S. 944—51 („Herr Lukas über das Wesen der Presse"). Hülskamp, Litt. Handw. 1867, S. 357—8.

Maurizio, Joh., Der Zeitgeist oder Betrachtungen über unsere socialen Verhältnisse. St. Gallen, Huber u. Co., 1865, 8°, 36 S., 50 Pf.

Politische Gedanken vom Oberrhein [über den Liberalismus]. Hist.-pol. Blätt.

Der heutige Liberalismus zunächst im südwestlichen Deutschland. Bd. 56 S. 141—52. Bürgerkönigtum u. die liberale Bourgeoisie in Frankreich. S. 161—86. Die Liberalen in Deutschland u. deren Erfolge. S. 241—55; 672—96; 735—52.

—— Fortsetzung.

Der heutige Liberalismus zunächst im südwestl. Deutschland. Bd. 57 S. 857—72. Bd. 58 S. 35—45, 88—122, 181—98, 264—98.

de Bussy, Ch., Die Empörer gegen Kirche u. gesellschaftliche Ordnung. Aus dem Französ. von C. A. Kallmus. Wien, Mechitaristen, 1865, gr. 8°, XV, 863 S., 4,80 Mk.

Das Unglück unserer Zeit nach seiner Natur, Ursache u. Heilung. Rede des Bischofs von Aquila, gehalten in der Accademia della religione in Rom. Ins Deutsche übertragen von J. Molzberger. Würzburg, Stahel, 1865, 8°, IV, 48 S., 60 Pf.

Handelt von dem modernen unchristlichen Zeitgeiste.

Philalethes, Anton (Ludwig Donin), Licht u. Finsternis oder: Kleine Quellen u. Studien über den jetzigen Zeitgeist. Wien, Sartori, 1866, 8°, IV, 166 S., 1,20 Mk.

—— Die Pathologie des Zeitgeistes, oder: Alte Gedanken u. neue Einfälle. Wien, Gorischek, 1866, 8°, 223 S., 90 Pf.

—— Therapie des Zeitgeistes. Aphoristische Angabe einiger Mittel zur Heilung des kranken Zeitgeistes. Wien, Klemm, 1866, gr. 8°, 195 S., 1,20 Mk.

—— Der Zeitgeist auf der Klinik, oder: Betrachtungen über Betrachtungen eines alten Schulmannes. Ebendas. 1866, gr. 8°, 172 S., 1,20 Mk.

—— Der kranke Zeitgeist, oder: Alte Einfälle u. neue Gedanken. Wien, Gorischek, 1866, 8°, IV, 156 S., 1,20 Mk.

Rütjes, H. G., Der wahre u. der falsche Fortschritt. Ein Wort zur Beherzigung an das christliche Volk. Emmerich, Romen, 1866, gr. 8°, 16 S., 25 Pf.

—— Der liberale Tischlermeister, oder: Widerlegung der landläufigen Einwendungen gegen die Religion. Eine Dorfgeschichte. Frei nach dem Französ. Paderborn, Bonifatius-Druckerei, 1872, kl. 8°, 176 S., 90 Pf. (Vergriffen.)

Knecht, Friedr. Justus, Das moderne Antichristentum. Seine Ursachen u. seine Waffen. Ein offener Brief an Herrn Karl Scholl, Prediger der freireligiösen Gemeinde zu Mannheim u. Heidelberg. Freiburg, Herder, 1866, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Rieß, Florian, Die moderne Irrlehre oder der Liberalismus u. seine Verzweigungen im Lichte der Offenbarung. Freiburg, Herder, 1866, gr. 8°, 108 S., 1.—2. Aufl., 1,20 Mk.

Stimmen aus M.-Laach zur Erläuterung der Encyklika Pius' IX. vom 8. Dez. 1864, Heft 5. — „Nach einem histor. Überblick schildert der Verf. 1. ‚die erste Bekenntnisschrift des heutigen Liberalismus' (die französ. Erklärung der Menschenrechte), 2. seine spätern Symbole oder die reine Demokratie, den Kommunismus, den Socialismus u. die Socialdemokratie, 3. ein Seitenstück aus d. neuesten Gesch. der liberalen Theologie in Deutschland (die unbedeutende Leipziger ‚Beleuchtung d. Encyklika' eines Ungläubigen), 4. ‚die Bestrebungen d. Liberalen, Kommunisten u. Socialisten in d. letzten Jahrzehnten', 5. ‚die vereinigten Fraktionen d. Liberalismus dem hl. Stuhle gegenüber', 6. den konsequenten Liberalismus als Kind des Naturalismus u. entwickeltste Form des Antinomismus, 7. die Kirche als einziges Rettungsmittel d. Menschheit gegen d. Liberalismus. Wir sind mit vielen Ansichten, Urteilen u. Argumenten des Verf. nicht einverstanden. Das dürfte uns aber nicht abhalten, die Schrift wenigstens der Prüfung zu empfehlen, wenn sie durch klare Unterscheidungen, logische Entwicklung u. anziehende Form sich über d. verunglückten Versuch desselben Verf. über d. Frage der Verpflichtung der Encyklika (vgl. a. a. O. Heft 1: Eine Vorfrage über die Verpflichtung. Ebendas. 1865) nur merklich erhöbe." Hülskamp, Litt. Handw. 1866, S. 396. Ungünstig auch Allgem. Littztg 1867, Nr. 12. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 861.

—— Der moderne Staat u. die christliche Schule. Ebendas. 1868, gr. 8°, 216 S., 2,40 Mk.

Zur Erläuterung d. Encyklika, Heft 11. Siehe unten § 36.

Haas, Karl, Die zwei Hauptfeinde des Christentums in unserer Zeit, siehe o. S. 77.

Dupanloup, Felix, Die Übel u. Zeichen der Zeit. Passau, Deiters, 1866, 8°, 18 S., 25 Pf.

Vorstehendes Schriftchen, als Hirtenbrief anläßlich der großen Überschwemmungen in Frankreich vom J. 1866 veröffentlicht, gab den Anstoß zu der weitern Schrift desselben Autors: „Der Atheismus u. die sociale Gefahr", s. oben unter „Atheismus", S. 118.

Kleutgen, Jos., Über die Verfolgung der Kirche in unsern Tagen. Drei Reden, gehalten zu Rom bei Gelegenheit des päpstlichen Rundschreibens vom 8. Dez. 1864 von neuem gedruckt u. mit einer Beilage vermehrt. Freiburg, Herder, 1866, kl. 8°, 128 S., 90 Pf.

Die 3 Reden sind Vorträge, welche schon 1850 in St. Andrea della Valle gehalten wurden u. auf d. Zustände der Jahre 1848 u. 1849 Bezug nehmen. Sie handeln von d. Unglauben u. der kirchenfeindlichen Gesinnung d. Welt. Vgl. Reusch, Theol. Littblatt 1866, S. 360—1.

—— Über das Streben des Liberalismus nach Völkerglück. Ein Vortrag, gehalten im kathol. Verein zu Görz am 16. Juni 1872. Münster, Theissing, 1872, gr. 8°, 12 S., 20 Pf.

Brunner, Sebast., Paulus in Athen. Grundwahrheiten der Religion mit Rücksicht auf das klassische u. moderne Heidentum. Siehe o. S. 77.

Die religiöse Freiheit u. die Revolution. Katholik 1866, Bd. 2 S. 173—85.

Broschüren=Cyklus für das katholische Deutschland. Jahrg. III (1868). Soest, Nasse.

Nr. 11: Die neumodige Aufklärung. 34 S., 20 Pf.

Nr. 12: Das falsche Rechenexempel, oder: Warum es mit der neumodigen Volksbeglückung nicht glücken will. 27 S., 20 Pf.

—— Jahrg. IV (1869).

Nr. 2: Des Teufels Küche, oder: Wie die aufgeklärte Presse arbeitet. 42 S. 20 Pf.

Majunke, Paul, Liberalismus. Rede, gehalten im kathol. Volksverein zu Breslau am 8. Dez. 1868. Breslau, Goerlich u. Co., 1.—4. Aufl., 10 Pf.

Greith, Karl Joh., Die Bedrohung der gesetzlichen Ordnung in Kirche u. Staat durch die Presse radikal=socialistischer Richtung beleuchtet. Zürich, Wörl, 1869, 8°, 55 S., 40 Pf. (Kath. Stimmen aus d. Schweiz. Heft 7.)

Recens. (Wiener) Allgem. Littztg 1869, S. 210.

Ketteler, Wilh. Emm. v., Die öffentliche Beschimpfung der kath. Kirche auf der Bühne. Ein Appell an alle, welche Sinn für Gerechtigkeit u. Ehre haben u. mit ihren kathol. Mitbürgern auf Grund gegenseitiger Achtung in Frieden leben wollen. Mainz, Kirchheim, 1868, gr. 8°, 19 S., 1.—5. Aufl., 10 Pf.

Die Beschimpfung war ausgeführt durch ein in d. Zeit Maria Theresias versetztes, aber vollkommen unhistor. u. von Invektiven gegen die Kirche wimmelndes Lustspiel „Gute Nacht, Hänschen!" von Arthur Müller. Nachdem der Verf. sich über d. schändliche Machwerk u. dessen Aufführung mit berechtigter Entrüstung ausgesprochen, schildert er die „moderne Toleranz", welche nichts sei als die „Toleranz der Negation u. daher notwendig die höchste Intoleranz gegen die Affirmation u. Position." Vgl. Hülskamp, Litt. Handw. 1868, S. 19. Die beiden Gegenschriften von W. Hieronymi u. A. Müller, daselbst S. 122.

Die liberalen Katholiken in Frankreich. Eine Reiseerinnerung. Hist.=pol. Blätt. Bd. 63 (1869), S. 898—918.

Blumenlese religiöser Reden zur Erbauung katholischer Christen, zusammengestellt aus den Sitzungsberichten des Wiener Gemeinderates u. des ersten österreichischen Lehrertages. Wien, Mayer u. Co., 1868, 8°, 76 S.

Antikirchliche Reden des liberalen Wiener Gemeinderates u. der liberalen Lehrerschaft.

Dechamps, Viktor, Der große Irrtum unserer Zeit. Nebst einer Rede desselben über den nämlichen Gegenstand u. dem aus Anlaß des jüngsten internationalen Arbeiterkongresses in Brüssel erlassenen gemeinsamen Hirtenbriefe des belgischen Episkopates. Autorisierte Übersetzung nach der 6. Aufl. des Originals. Mainz, Kirchheim, 1869, gr. 8°, 52 S., 40 Pf.

—— Der Liberalismus. Briefe an einen kathol. Publicisten. Autorisierte Übersetzung von G. Hilpisch. Ebendas., 1878, 8°, 71 S., 1. u. 2. Aufl., 60 Pf.

Auf wenigen Seiten skizziert Kardinal Dechamps mit Meisterhand den Liberalismus; er weiset dessen Ursprung aus dem Rationalismus nach, zeigt dessen verderbliche Folgen in dem vollständigen Verfalle, dem die menschl. Gesellschaft

durch denselben entgegengeführt wird, deckt die Bedeutung der Schlagworte auf, deren sich derselbe zur Irreleitung der großen Menge bedient. . . . Zu bedauern ist, daß die Übersetzung jene Klarheit u. Durchsichtigkeit vermissen läßt, durch welche sich der franz. Stil des Kardinals v. Mecheln auszeichnet. Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 333.

Die deutsch-liberale Partei in Österreich am Abend ihrer ersten Herrschaftsperiode. Hist.-pol. Blätt. Bd. 64 (1869), S. 280—96, 360—81, 413—33.

Daumer, G. Fr., Charakteristiken u. Kritiken betreffend die wissenschaftlichen, religiösen u. socialen Denkarten, Systeme, Projekte u. Zustände der neuesten Zeit. Nebst positiven Erörterungen u. Nachweisen. Hannover, Rümpler, 1870, gr. 8°, XI, 128 S., 2,40 Mk.

Cornoldi, J. M., Die antikatholische Philosophie u. die gegenwärtigen Übel der Gesellschaft. Aus dem Italien. Brixen, Weger, 1871, 8°, 31 S., 50 Pf.

Liberalismus u. Nationalismus. Eine Studie zur Erklärung der politischen Wirren, besonders in Österreich. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 (1871), S. 536—47.

—— II. Der Charakter der vorchristlichen Zeit, Bd. 68 (1871), S. 1—18; S. 103—28.

Freimuth, Philalethes (Philipp Hammer), Der deutsch-französische Krieg u. die Katholiken. Luxemburg, Heintze, 1871, gr. 8°, VII, 148 S., 1,50 Mk.

—— Das moderne deutsche Kaiserreich u. die Katholiken. Luxemburg, Brück, gr. 8°, 1872, 2. Aufl., 183 S., 1,50 Mk.

—— Das moderne Recht u. die Katholiken. Ebendas., gr. 8°, 1873, 219 S., 2 Mk.

Litt. Handw. 1873, S. 176 u. S. 224.

—— Die kathol. Kirche u. die modernen Staatsmänner. Ein ultramontanes Vergißmeinnicht, gepflückt u. in ein Sträußchen gebunden. Ebendas. 1874, gr. 8°, 205 S., 2 Mk.

Laicus, Philipp, Liberale Phrasen beleuchtet. Mainz, Kirchheim, 1871, 8°, 152 S., 1. u. 2. Aufl., 1 Mk. (Vergriffen.)

Die hier vorzugsweise beleuchteten lügenhaften, gegen d. Kirche gerichteten Phrasen u. Schlagwörter sind: „Der Liberalismus ist der Träger d. modernen Kultur"; Toleranz u. Aufklärung; freie Kirche im freien Staat, Nationalität u. Nichtintervention, Altkatholicismus u. Neukatholicismus; Jesuitismus rc.

—— Das Evangelium der liberalen Toleranz unter kritischer Sonde. Ebendas. 1873, 8°, 160 S., 1,25 Mk.

Der Verf. unterzieht die von Lessing in seinem bekannten Drama „Nathan der Weise" gepredigte Toleranz einer eingehenden Prüfung. Vgl. J. Helten, Stimmen a. M.-Laach Bd. 4 (1873), S. 491—5. Hülskamp, Litt. Handw. 1873, S. 76—7.

Liberalismus, Socialismus u. Christentum. Mainz, Kirchheim, 1871, 8°, 20 S., 20 Pf.

Der moderne Staat als Urheber des Verfalls der kathol. Staaten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 70 (1872), S. 257—82.

Ein neuer Beitrag zur Theorie der Erkenntnis u. zur Geschichte des Professorentums. A. a. O. S. 920—38.

Häring, Konrad, Die liberalen Blutegel. Würzburg, Woerl, 1872, 8°, 31 S., 20 Pf. (Kompaß f. das kath. Volk. Bd. 1, Nr. 3.)

Lehmann, M., Der liberale Schulmeister auf dem Lehrertag in München. Ein offenes u. freies Wort an das christliche Volk. Ebendas. 1872, 8°, 32 S., 20 Pf. (Kompaß ꝛc., Nr. 10.)

Pachtler, Michael, Die Katastrophe von Paris als äußerste Folge des Liberalismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 31—43.

—— Die Atomisierung der Gesellschaft durch den Liberalismus. A. a. O. Bd. 6 (1874), S. 105—16; 201—17.

—— Krieg dem Liberalismus. Ein Büchlein für das christliche Volk. Regensburg, Habbel, 1872, 8°, 60 S., 30 Pf.

—— Die Ziele der Socialdemokratie u. die liberalen Ideen. Siehe Repertorium Bd. III, unter „Socialismus".

Die Sünden des Liberalismus im ersten Jahre des neuen Deutschen Reichs. Von einem rheinpreußischen Juristen [Justizrat Reinhard in Ehrenbreitstein]. Leipzig, Leuckart, 1872, gr. 8°, 1. u. 2. Aufl., 45 (39) S., 1 Mk. (50 Pf.)

Recens. Sion 1872, Littbl. S. 56.

ABC des Zeitgeistes, siehe oben S. 290.

Aus dem Leben einer Kulturdame u. ihrer Gesellschaft. Zur Charakteristik der deutschen Aufklärungsperiode. Hist.-pol. Blätt. Bd. 72 (1873), S. 1—27, 112—25, 325—53.

Vgl. G. Waitz, Karoline [Michaelis], Briefe an ihre Geschwister, ihre Tochter Auguste, die Familie Gotter, F. L. W. Meyer, A. W. u. Fr. Schlegel. J. Schelling u. andere. Leipzig 1871, 2 Bde.

Radziwill, Prinz Edmund, Die kirchliche Auktorität u. das moderne Bewußtsein. Breslau, Aderholz, 1872, gr. 8°, XXXI, 664 S., 9 Mk.

Enthält eine Reihe nur in losem Zusammenhang stehender Essays über verschiedene Themata: 1. Die Kirche u. ihre Unfehlbarkeit. 2. Der Protestantismus. 3. Die Gewissensfreiheit. 4. Die Ritter vom Geiste (d. i. die Männer der freien Wissenschaft). 5. Die Kirche u. die Wissenschaft. 6. Staat u. Kirche. 7. Die Kirche u. die moderne Gesellschaft. 8. Schlußwort. Der kirchl. Konflikt im Deutsch. Reiche. Ein Anhang bringt eine interessante Korrespondenz mit Frohschammer u. einen Exkurs über die Militärseelsorge. Hülskamp, Litt. Handw. 1873, S. 203—4. Katholik 1872, Bd. 2 S. 731—41.

Dendrosthenes, Lukianos (Reinhold Baumstark), Fegfeuer-Gespräche. Ein Büchlein, darinnen auch zwischen den Zeilen zu lesen. Freiburg, Herder, 1873, 8°, VIII, 96 S., 5. unveränd. Aufl., 75 Pf. (1. Aufl. 1872.)

—— Fegfeuer-Gespräche. Neue Folge. Ebendas., 1876, 8°, XII, 160 S., 2. Aufl., 1,60 Mk.

Über diese beiden geistvollen u. originellen Schriften mit ihren Vorzügen u. Schwächen vgl. Hülskamp, Litt. Handw. 1872, S. 490—1, u. 1876, S. 193—4.

Laktantius, Firmianus, Was will der Liberalismus u. was will der Mainzer Katholiken-Verein? Eine kurze Abendunterhaltung zur Belehrung für den Bürgers- u. Bauersmann. Mainz, Kirchheim, 1873, gr. 8°, 64 S., 1. u. 2. Aufl., 45 Pf.

Ketteler, Freih. Wilh. Emm. von, Die moderne Tendenzwissenschaft. Beleuchtet am Exempel des Herrn Prof. Dr. E. Friedberg. Ebendas. 1873, gr. 8°, 2. Aufl., 31 S., 50 Pf.

Hans am See (Heinrich Hansjakob), Das „Narrenschiff unserer Zeit". Mainz, Kirchheim, 1873, 8°, 70 S., 60 Pf.

Im 1. Kap. hebt Verf. die außerordentl. Ähnlichkeit der Zeit des „ultramontanen" Sebast. Brant mit der unsrigen hervor; im 2. wird dieser Nachweis unter Aushebung zahlreicher treffender Stellen aus dem „Narrenschiff" des alten Ultramontanen fortgesetzt; im 3. betrachten wir d. „Fels", an welchem das Narrenschiff des modernen Liberalismus über kurz oder lang zerschellen muß, u. im 4. verfolgen wir des liberalen Narrenschiffes wunderlichen Lauf bis an sein klägliches Ende. Das prächtige Büchlein des schlagfertigen Autors bereitet dem Leser einen köstlichen Genuß. Hülskamp, Litt. Handw. 1873, S. 76.

Haas, Georg Emman., Das Komödiantentum in der Gesellschaft. 1873.

Fälschlich sogenannte und wahre Intelligenz. Münchener Pastoralbl. 1873, S. 21—4, 26—8.

Pesch, Tilmann, Der Liberalismus in der Wissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 4 (1873), S. 313—30.

—— Der Kampf gegen den Liberalismus der Wissenschaft. A. a. O. Bd. 5 (1873) S. 1—19.

—— Der liberale Katholicismus. A. a. O. Bd. 7 (1874), S. 187—203; 241—61.

Ibach, J., Der Kampf des modernen Staates gegen die Kirche u. sein Ziel. Beleuchtet in Briefen an einen preußischen Landtags-Abgeordneten. Frankfurt a. M., Hamacher, 1873, gr. 8°, 44 S., 50 Pf.

Schaching, Otto von (Otto Denk), Neuheidnisches. Würzburg, Woerl, 1873, 8°, 28 S., 10 Pf. (Kompaß für d. kath. Volk 1873 [Bd. 2] Nr. 8.)

—— Der moderne Lindwurm.

I. Teil: Blutbedeckte Blätter aus der Weltgeschichte, dem bekannten Trifolium Liberale, Freimaurer u. Socialdemokraten gewidmet. Ebendas. 1874, 28 S., 20 Pf. (Kompaß rc. Bd. 3 Nr. 6.)

II. Teil: Giftige Saat, blutige Ernte, dem bekannten Trifolium Liberale, Freimaurer u. Socialdemokraten gewidmet. 28 S., 20 Pf. (Kompaß rc. Nr. 8.)

J. Pieper, Liberales Jägerlatein. 1874, 8°, 48 S., 20 Pf. (Kompaß rc. Nr. 9.)

Schaezler, Constant. de, Divus Thomas doctor angelicus contra liberalismum invictus veritatis catholicae assertor. De doctrinae s. Thomae ad exstirpandos huius aetatis errores vi et efficacia commentarius in sexto centenario angelici praeceptoris. Romae, typis polyglott., 1874, lex.-8°, 172 pp. [Freiburg, Herder, 2 Mk.]

„Der Verf. zieht die tiefsten wissenschaftl. Principien des Liberalismus, der hundertköpfig auf allen Gebieten sein zersetzendes Gift geltend macht, vor d. Forum des engl. Lehrers u. weiset nach, wie anscheinend rein theoret. Anschauungen sich in weit abliegende Konsequenzen auswirken u. in d. brennenden Tagesfragen hineingreifen. Darum hat diese Schrift, so principiell sie auch gehalten ist, zugleich ein hohes prakt. Interesse. Offenbar erzeugt eine eingewurzelte falsche Theorie über Principienfragen nicht bloß endlos neue, nach allen Richtungen divergierende Ausgeburten des Irrtums, sondern auch eine falsche Praxis, auch Verirrungen d. Lebens. Alle polit. u. social. Systeme haben ihre letzte Wurzel in d. Theologie u. suchen ihre Begründung in philos. Systemen. Und wenn auch die Wissenschaft allein oder hauptsächlich das verirrte Leben nicht wieder ins Geleise bringen kann, so ist sie doch von nicht zu unterschätzender Bedeutung für d. Anbahnung u. Befestigung besserer Zustände. Daß nun gerade die Schriften des hl. Thomas der modernen Ideenverwirrung am kräftigsten entgegenwirken, sagt der hl. Vater selbst mit d. gewichtigen Ausspruche (30. April 1864): ‚Wir glauben, daß in d. Lektüre u. dem Verständnisse der Werke d. hl. Thomas das passendste Heilmittel gegen das Übel der Zeit, gegen d. ungeheuerlichen Irrtümer, welche die Kirche u. die Gesellschaft verderben, gefunden werde.‘ Eine schöne Illustration zu diesen Worten liefert Sch., indem er mit großem Fleiße u. tiefem Verständnis aus d. zahlreichen Schriften d. hl. Thomas die schlagendsten Stellen den herrschenden Irrtümern auf polit., theol. u. philos. Gebiete so gegenüberstellt, daß man leicht die Stellungen beider Lager überschauen u. Einsicht in d. letzten Gründe der kath. Wahrheit gewinnen kann. Anderes konnte man auch nicht von einem Manne erwarten, dem selbst die Gegner der thomist. Schule große Kenntnis d. hl. Thomas u. krit. Scharfsinn nicht absprechen können. Die Principien dieser berühmten Schule werden in ihrer ganzen Konsequenz dargestellt" 2c. Ignat. Zeiler, Litt. Handw. 1874, S. 136—7. Adalb. Weiß, a. a. O. S. 133—6. Vgl. auch die Bemerkung von M. Schneid, a. a. O. 1881, S. 453. Katholik 1874, Bd. 2 S. 202—3.

Aufklärung und Selbstmord. Hist.-pol. Blätt. Bd. 74 (1874), S. 370—91.

Bauernfreund, Alban, Bittersalz für liberale Mägen. Würzburg, Woerl, 1875, 8°, 32 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Bd. 4 [1875] Nr. 2.)

Münz, P., Aufklärung u. Wahnsinn. Ebendas., 24 S., 20 Pf. (Kompaß 2c. Nr. 4.)

Ernst vom Berge, Die liberale Presse der Ruin der Menschheit. Freiburg i. Schw., Rody, 1875, 8°, 84 S.

Hettinger, Franz, David Friedrich Strauß. Ein Lebens- u. Litteraturbild. Freiburg, Herder, 1875, 8°, 72 S., 80 Pf.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 76, S. 739—42.

Ein Wort des Kardinals Manning über religiöse Freiheit. Katholik 1875, Bd. 1 S. 555—8.

Der sociale Schwindel in der Politik u. die Korruption der Presse. Hist.-pol. Blätt. Bd. 75 (1875), S. 446—72.

Zur gegenwärtigen innern Lage der öffentlichen Institution der Volksschule [Der Liberalismus u. die Schule]. A. a. O. S. 493—511.

Kirche u. Liberalismus. Eine Interpellation an die modernen Liberalen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 76 (1875), S. 351—70.

Der Geist moderner Staatskunst und Machiavellis Lehre. A. a. O. S. 191—214.

Über moderne Wissenschaft u. ihre Stellung zur katholischen. Siehe „Polemik".

Die Renaissance des Heidentums. Katholik 1875, Bd. 1 S. 14—20, 113—25, 225—49, 337—50, 479—99, 561—76.

Über das Wiederaufleben heidnischer Anschauungen in Wissenschaft u. Leben.

Rody, Heinrich, Aus Babylon, oder liberale Unwissenheit u. Anmaßung bezüglich katholischer Dinge. Freiburg i. Schw., A. Rody, 1875, 8°, 63 S., 50 Pf.

Vgl. Hülskamp, Litt. Handw. 1875, S. 556—7.

—— Modernes Heidentum. Würzburg, Woerl, 1874, 8°, 31 S., 20 Pf. (Kompaß für das kath. Volk Bd. 3, Nr. 2.)

—— Die moderne Litteratur in ihren Beziehungen zu Glaube u. Sitte. Randglossen zur Umsturzvorlage. Mainz, Kirchheim, 1895, gr. 8°, XII, 96 S., 1.—2. Aufl., 1 Mk.

Innerhalb der ersten 3 Wochen nach ihrem Erscheinen wurden von dieser Schrift 3000 Exemplare ausgegeben. Sie ist mehr als eine Tagesschrift, da sie für die Kultur- u. Sittengeschichte Deutschlands eine bleibende Bedeutung hat. Vgl. Litt. Rundsch. 1895, S. 185. Linzer Quartalschr. 1896, S. 340.

Schwarzmann, Eleutherius, Schleichendes Gift. Würzburg, Woerl, 1876, 8°, 27 S., 20 Pf. (Kompaß etc. Bd. 5 Nr. 4.)

Koneberg, Herm., Darf ein Katholik die liberale Presse unterstützen? Würzburg, Woerl, 1876, 12°.

Job, Gottlieb, Darf ein Katholik die liberale Presse unterstützen? Offene Briefe an einen Freund. Ebendas. 31 S., 20 Pf. (Kompaß etc. Nr. 5.)

Peters, Theodor, Drei Gewissensfragen in betreff der liberalen Zeitungen beantwortet. Münster, Theissing, 1876, gr. 8°, 48 S., 2. Aufl., 50 Pf.

Die Fragen: Ist eine liberale Zeitung eine schlechte Zeitung? Darf ein Katholik eine liberale Z. lesen? Darf er auf eine liberale Z. abonnieren? bilden den Gegenstand d. Untersuchung u. werden nach d. Grundsätzen der kath. Moral beantwortet.

Segur, L. G. von, Mahnung an junge liberale Katholiken. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1876, gr. 16°, V, 106 S., 60 Pf.

Osseg, Annuarius (Michael Pachtler), Die geistige Knechtschaft der Völker durch das Schulmonopol des modernen Staates. Amberg, Habbel, 1876, 8°, 141 S., 1,20 Mk.

—— Der liberale Nationalitätenschwindel u. der Einheitsstaat. Ein Mahnwort an die Völker Deutschlands u. Österreichs. Ebendas. 1876, 8°, 64 S., 60 Pf.

Martin, Konrad, Irrtum u. Wahrheit in den großen Fragen der Gegenwart. S. 79.

Chorinsky, Karl Graf, Der Wucher und der Liberalismus. Graz, 1879, 8°, 94 S., 2. Aufl. (1. Aufl. 1877.)

Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 18 (1880), S. 455—6.

Die moderne Kultur u. ihre wissenschaftliche Vertretung. Periodische Blätt. zur wiss. Besprechung der großen relig. Fragen d. Gegenwart, herausgeg. v. Scheeben (Regensburg, Pustet), Bd. 6 (1877), S. 466—84.

Der Liberalismus als System vom theologischen Gesichtspunkte betrachtet. A. a. O. Bd. 7 (1878), S. 172—92, 258—302, 449—72.

Bollig, Theod. Hub., Ein liberaler Professor u. sein Gespenst, fälschlich von demselben Katholicismus genannt. Paderborn, Bonifatius-Druckerei, 1878, 8°, 56 S., 45 Pf.

Jäger, Albert, Die Genesis des modernen kirchenfeindlichen Zeitgeistes. Ein geschichtlicher Rückblick. (Innsbr.) Zeitschr. f. kath. Theol. 1877, S. 222—40.

Die Metamorphosen des belgischen Liberalismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 81 (1878), S. 282—310, 366—83; Bd. 83 S. 218—35.

Randglossen über moderne Aufklärung. Hist.-pol. Blätt. Bd. 82 (1878), S. 392—408 u. 449—62.

Vgl. Herm. Reuter, Gesch. d. relig. Aufklärung im Mittelalter am Ende des 8. Jahrh. bis zum Anfange des 14. Berlin 1875—8, 2 Bde.

Kreiten, Wilh., Voltaire. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Liberalismus. Freiburg, Herder, 1878, gr. 8°.

1. Hälfte: (1694—1750,) IV, 172 S., 2,20 Mk. (fehlt).
2. Hälfte: (1750—78,) IV, S. 173—384, 2,75 Mk.
7. u. 8. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". Dasselbe Werk:

—— Voltaire. Ein Charakterbild. Mit Voltaires Bildnis. Ebendas., 1884, 8°, XVI, 580 S., 2. verm. Aufl., 6 Mk.

Recens. Litt. Rundsch. 1885, S. 271—2 (Haffner).

Pesch, Tilmann, Die moderne Wissenschaft betrachtet in ihrer Grundfeste. Philosophische Darlegung für weitere Kreise. Freiburg, Herder, 1876, gr. 8°, IV, 108 S., 1,40 Mk. (Fehlt.)

Erstes Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach".

—— Die Haltlosigkeit der „modernen Wissenschaft". Eine Kritik der Kantischen Vernunftkritik für weitere Kreise. Ebendas. 1877, gr. 8°, IV, 132 S., 1,70 Mk.

Drittes Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach".

„Nachdem die moderne deutsche Philos. wertlose u. verderbliche Früchte der mannigfaltigsten Art — Idealismus, Pantheismus, Materialismus, Pessimismus ꝛc. — gezeitigt hat, erschallt weit u. breit der Ruf nach Umkehr. Und zwar will man vielfach zum Weisen vom Königsberge zurückkehren u. glaubt, auf dieser wahren u. sichern Grundfeste einen soliden Tempel d. Weisheit aufbauen zu können. Nun aber ist die ganze moderne Philos. nur eine konsequente Fortentwicklung aus Kantischen Principien, u. daher liegt der Schluß nahe, daß ein Baum, der solche Früchte trage, wie sie offen zu Tage liegen, in der Wurzel nicht tauge. Dieses in klaren Zügen gezeigt zu haben, ist zunächst das Verdienst des Jesuiten T. Pesch. Derselbe behandelt dies Thema in 2 Ergänzungsheften zu den ‚Stimmen a. M.-Laach'.

Die 1. Schrift zeigt, daß d. Hauptcharakterzüge der modernen Wissenschaft, ‚ihr Verbleiben bei d. Sinneswelt, ihre absolute Freiheit, ihre staunenswerte

Buntscheckigkeit, ihr Einstehen für d. unabhängige Moral, ihr zur Religion gestempeltes Gefühlswesen, ihre Verurteilung des christl. Glaubens, ihre rationalist. Umdeutung des Christentums' die Kantsche Vernunftkritik zu ihrer Grundfeste habe.

Das 2. Heft liefert eine ‚Kritik der Kantschen Vernunftkritik' u. legt überzeugend dar, daß diese ‚Grundfeste' der modernen Wissensch. durchaus unhaltbar, ein widerspruchsvolles Unternehmen, eine Fälschung der menschl. Vernunft, ein Spiel mit leeren Begriffen, der gerade Weg zum Skepticismus u. Nihilismus sei. ‚Der Kantianismus ist einem Bahnhofe vergleichbar. . . . Kant bietet Fahrbillets zum Materialismus wie zum Pantheismus, zum Deismus wie zum Positivismus. . . . Wer aber den Kantianischen Schienenweg strenge innehält, der wird nach wenigen Stationen anlangen beim vollendeten Nihilismus." G. A. Hagemann, Litt. Handw. 1881, S. 43.

Baumgartner, Alexander, Der Unglaube u. die antichristliche Bewegung in Nordamerika. Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 113—30, 254—70, 389—403.

Haffner, Paul, Goethes Faust als Wahrzeichen moderner Kultur. Frankf. a. M., Fösser, 1879, gr. 8°, 40 S., 40 Pf.

—— Goethes Dichtungen auf sittlichen Gehalt geprüft. Daselbst, 1880, gr. 8°, 32 S., 40 Pf.

Frankfurter zeitgem. Broschüren. Neue Folge. Bd. 1, Nr. 1 und Bd. 2, Nr. 1.

Zur Naturgeschichte der „Kölnischen Zeitung". Hist.-pol. Bl. Bd. 84 (1879) S. 608—20.

Praktische Vergleiche betreffend den Schulbildungsdünkel in Deutschland. A. a. O. Bd. 85, S. 215—29.

Der deutsche Lehrerverein. Katholik 1879, Bd. 2 S. 79—111.

Die Spaltung der Nationalliberalen u. ihre Wirkungen. A. a. O. Bd. 86, S. 544—56.

Haas, Georg Emmanuel, Die moderne Weltanschauung in Staat u. Gesellschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 85 (1880), S. 337—52, 417—31, 585—612, 665—82.

—— Aus Österreich. Über dessen Zustände [unter der Herrschaft des Liberalismus]. A. a. O. Bd. 86, S. 397—418.

Die Agitation gegen den erziehlichen Einfluß der Geistlichen auf die Familie, die Schule u. das sociale Leben. Katholik 1879, Bd. 1 S. 275—94.

Osthoff, G., Die liberalen Lehrer der modernen Schule nach ihrem eigenen Bekenntnis u. Geständnis. Frankfurt a. M., Fösser, 1880, gr. 8°, VII, 199 S., 1,80 Mk.

Vgl. dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 86 (1880), S. 557—60 („Selbstporträt der liberalen Lehrerwelt"). Katholik 1880 Bd. 2 S. 203—11.

Ein Beitrag zur Charakterisierung moderner Pädagogik. Dittes' „Schule der Pädagogik". Katholik 1880, Bd. 2 S. 160—90, 251—75.

Hauser, Notker, Der Schulherodes oder der Liberalismus in der Schule. Würzburg, Woerl, 1881, 8°, 19 S., 20 Pf.

Die liberale Partei und die Judenfrage. Von einem bayerischen Beamten. Ebendas., 1881, 8°, 16 S., 20 Pf.

(Freyberg, M. von,) Gedanken über die heutigen Weltanschauungen. Hist.=pol. Blätt. Bd. 87 (1881), S. 469—88, 557—82.

Schröder, Jos., Der Liberalismus in der Theologie u. Geschichte. Eine theologisch=historische Kritik der Kirchengeschichte von F. X. Kraus. Trier, Paulinus=Druckerei, 1883, gr. 8°, VIII, 181 S., 2 Mk.

Der französische Kultur- u. Schulkampf in den Augen unserer Liberalen. Hist.=pol. Blätt. Bd. 89 (1882), S. 803—12.

Felix, G., Die großen Lügen des Zeitgeistes vor dem Richterstuhle der Wahrheit. Regensburg, Verlagsanst., 1883, gr. 8°, IV, 335 S., 4 Mk.

Linzer Quartalschrift 1896, S. 342.

Braun, Karl, „Deutscher Glaube“? Entgegnung auf eine Schrift von Dr. A. Geigel, Professor der Medizin an der Universität Würzburg, „Über Wissen u. Glauben“. Siehe § 37.

Das Zeitalter der aufgeklärten Selbstherrschaft. Hist.=pol. Blätt. Bd. 94 (1884), S. 124—38.

Nach J. B. Weiß, Lehrbuch der Weltgeschichte.

Haas, G. E., Der Entscheidungskampf gegen den Liberalismus. Hist.=pol. Blätt. Bd. 94, S. 658—72, 737—56.

Kist, Leopold, Drei Schoßkinder des Zeitgeistes: Wissenschaft, Schule u. Loge. Mainz, Kirchheim, 1886, 8°, XVI, 288 S., 2.25 Mk.

Libertas (Über die menschliche Freiheit), Rundschreiben Leos XIII. Lateinisch u. deutsch. Freiburg, Herder, 1888, gr. 8°, 62 S., 50 Pf.

——— Ausgabe ohne den lateinischen Text. gr. 8°, 30 S., 30 Pf.

Encyklika Leos XIII. über die Freiheit. Katholik 1888, Bd. 2 S. 1—24.

Wingerath, Wilh., Endgültige Lösungen aller Streitfragen der modernen Welt u. Wissenschaft, siehe unter „Beiträge zur Apologie des Christentums“, S. 83.

——— Schutzkatechismus gegen die Irrtümer des modernen Heidentums, ebendas. S. 84.

Robert v. Mohl. Zur Charakteristik des „großdeutschen“ Liberalismus. Hist.=pol. Bl. Bd. 101 (1888), S. 335—9.

Vgl. Prof. Herm. Schulze, Robert v. Mohl. Ein Erinnerungsblatt, dargebracht zur 500jähr. Jubelfeier der Ruperto=Carola. Heidelberg 1886.

——— Robert von Mohl u. die liberale Doktrin noch einmal. S. 740—59.

Boetzkes, K., Absichten des Neuheidentums auf Erziehung u. Unterricht. Stimmen a. M.=Laach Bd. 36 (1889), S. 406—22.

Langhorst, August, Die Grundwahrheiten des Christentums im Lichte der „modernen Ideen“. Stimmen a. M.=Laach Bd. 37 (1889), S. 34—41, 139—51.

Sardà y Salvany, Felix, Der Liberalismus ist Sünde. Nach der 7. span. Auflage übersetzt von Ulrich Lampert. Mit einer Einbegleitung von J. Schleicher. Salzburg, Mittermüller, 1889, gr. 8°, XIV, 149 S., 2 Mk.

Das vorliegende Werk erschien zuerst in Artikelserien, die wegen mannigfacher Anfeindungen zeitweise Unterbrechung erfuhren. (Siehe Civiltà Cattol. XIII,

v. VI u. VII.) Im ersten Separatabdruck trug es indessen bereits die Approbation von 8 Bischöfen. Im J. 1885 erschien eine Gegenschrift, verfaßt von einem Domherrn. Der Streit beider veranlaßte eine Klage in Rom, infolge deren die hl. Kongreg. d. Index beide Schriften prüfte u. zuletzt erklärte: „In d. Schrift Msgr. Sardàs findet sich nichts, was gegen die gesunde Lehre wäre. Vielmehr wird bezügl. des Liberalismus die gesunde Lehre aufgestellt u. verteidigt u. zwar mit stichhaltigen u. triftigen Gründen. Deshalb verdient Msgr. Sardà Lob." Die Gegenschrift aber ward verboten. Die Schrift Sardàs wurde auch ins Italienische, Französische u. Ungarische übersetzt. Vgl. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1889, S. 924. Hist.-pol. Blätt. Bd. 104, S. 158—60.

Die nationale u. politische Kleinarbeit der deutsch-liberalen Partei in Österreich. Siehe Repert. Bd. 3 („Sociale Frage").

Umtriebe der Liberalen, beleuchtet von einem deutschen Abgeordneten. Wien, Austria (Drescher u. Co.), 1890, 8°, 23 S., 40 Pf.

Haas, Georg Emm., Falsche Ideen der modernen Gesellschaft im Lichte der Wahrheit. Ein neuer Beitrag zum Komödiantentum unserer Zeit. Graz, Moser, 1890, 8°, VIII, 210 S., 2 Mk.

Recens. von Krieg, Litt. Rundsch. 1890, S. 249—51. G. Grupp, Hist.-pol. Bl. Bd. 106, S. 288—97.

—— Giftblüten am Lebensbaume des Volkes. Ebendas. 1891, 8°, 269 S., 2,70 Mk.

Recens. v. Müller, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 927—8. Hist.-pol. Bätt. Bd. 108, S. 530—3.

—— Schattenbilder aus der Bakteriologie der Seele. Daselbst 1892, 8°, III, 295 S., 2,70 Mk.

Verf. zeichnet in der Schrift „mit sarkastischer Laune u. scharfer Beobachtungsgabe die gemeine Korruption d. gebildeten Kreise, ihre Genußsucht, Freiheit u. Falschheit". Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 110, S. 594 ff.

Warner, Fr., Von der Krankheit der Zeit u. dem, was zum Heile wäre. Mit besonderer Verwertung frappanter Warnungen aus dem griechischen u. römischen Altertum. Münster, Theissing, 1890, gr. 8°, 42 S., 1 Mk.

Geistreich u. geschickt zeichnet der Verf. den so oft u. offen zu Tage tretenden Dünkel u. Übermut unserer modernen Bildung, welcher über Religion u. Christentum zu Gericht sitzen will u. schon bis tief in d. Schichten des Volkes eine schrecklich anwachsende Gottentfremdung hineingetragen hat. Die Schrift ist einerseits ein warnender Ruf zur Wiederverchristlichung d. Familie, d. Staates, d. Schule, u. andererseits ohne bes. Absicht des Verf. sachlich eine wahre Satire auf d. gottentfremdete Halbwisserei unserer Tage. . . . Für d. Schule, zumal für die der höhern klass. Bildung, werden treffliche Winke gegeben, wie gerade das klass. Studium so häufigen Anlaß bietet, den Schüler von d. Wahrheit u. Wohlthat des Christentums zu überzeugen. Wenn überhaupt die gebildete Männerwelt, so wird vorzugsweise der mit der klass. Bildung vertraute Schulmann die kurze Schrift mit Genuß u. mit Nutzen lesen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 39 (1890), S. 99.

Brunner, Seb., Zwei Buschmänner [Börne u. Heine]. Aktenmäßig geschildert. Paderborn, F. Schöningh, 1891, gr. 8°, XII, 407 S., 4 Mk.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 109, S. 74—80.

Über den [unchristlichen] Geist unserer Hochschulen. Hist.-pol. Bl. Bd. 109, S. 153—82, 503—10.

Lasalle und Heine. A. a. O. S. 226—32.

Vgl. Ferd. Lasalle, Tagebuch. Herausgeg. u. mit einer Einl. versehen v. Paul Lindau. Breslau 1891. H. Keiter, Heinr. Heine. Sein Leben, sein Charakter u. s. Werke. Köln 1891.

Ruhranus, F., Moderne oder christliche Weltanschauung. Ein Wort zur Beleuchtung u. Würdigung des Unglaubens. Berlin, Germania, 1892, 16°, 91 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. Nr. 51 u. 52.)

Gregor, Paul, Der Liberalismus ist der Feind! Kennzeichen u. einiges Rüstzeug. Heiligenstadt, Cordier, 1893, 8°, 48 S., 20 Pf.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 46 (1894), S. 220.

Staarstecher, J. (pseud.), Heinrich Heine, der Antisemit u. Nihilist. Bausteine zum Heine-Denkmal, aus Heines sämtlichen Werken zusammengetragen. Köln, Bachem, 1893, gr. 8°, 56 S., 1 Mk.

Stöckl, Albert, Der Liberalismus u. dessen atheistischer Charakter. Katholik 1893, Bd. 2 S. 46—56, 152—63, 223—36.

„Der moderne Liberalismus ist jene Doktrin, welche unter Leugnung der über dem Menschen stehenden göttl. Ordnung u. ihrer Gesetze dem letztern in allen Verzweigungen des menschl. Lebens absolute Autonomie u. unbeschränkte Freiheit zuspricht."

Liberalismus u. Militarismus an der Zeiten Wende. Hist.-pol. Blätt. Bd. 111 (1893), S. 221—32, 307—19, 396—406.

Grupp, G., Der Kampf gegen den Geist in der heutigen Gesellschaft. A. a. O. S. 359—66.

Der Kampf gegen die farblose Presse. Eine religiöse, politische u. sociale Pest. Herausgegeben vom Volksverein für das kathol. Deutschland. München, Gladbach, 1894, 8°, 15 S.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 615.

Pesch, Heinrich, Liberalismus, Socialismus u. christliche Gesellschaftsordnung. Siehe unter „Socialismus", Repertorium Bd. 3.

Rody, Heinrich, Die moderne Litteratur in ihren Beziehungen zu Glaube u. Sitte. Randglossen zur Umsturzvorlage. Mainz, Kirchheim, 1895, 8°, X, 96 S., 1 Mk.

Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49, S. 106. Pastor bonus 1895, S. 254—6.

Freund, Georg, Beleuchtung antireligiöser Schlagwörter. Ein Beitrag zur Lösung der brennendsten Zeitfrage. Wien, Kirsch, 1894, 8°, 78 S., 80 Pf.

Recens. von Karl Krasa, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1895, S. 169—70. F. X. Franz, Litt. Anzeiger für d. kath. Österr. 1894, Nr. 12.

Erschien in 4. Aufl. u. d. T.:

—— Moderne Phrasen u. Schlagwörter. Ebendas. 1898, 12°, VII, 227 S., 1,80 Mk.

—— Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Ebendas. 1896, gr. 8°, 35 S., 40 Pf.

Freund, Georg, Der Liberalismus. Ebendas. 1896, 12°, 16 S., 20 Pf.

—— Einst u. Jetzt. Entweder Rückkehr zu Gott oder Ende der Welt. Sociale Passionsbilder u. ihr Wiederschein. Münster, Alphonsus-Buchh., 1896, gr. 8°, 51 S, 2. Aufl., 6.—10. Tausend, 30 Pf.

—— I. Liberalismus u. Socialdemokratie. II. Die Sklaverei oder Heidentum u. Christentum. Graz, Moser, 1897, 16°, 47 S., 16 Pf. (Mosers Sammlung zeitgemäß. Broschüren, Heft 7.)

Stöckl, Alb., Religions-, Glaubens- oder Gewissensfreiheit. Siehe „Beiträge zur Apologie des Christentums", S. 90.

Der Religionskrieg in Ungarn. Der Kampf des glaubenslosen Staates gegen das Christentum. Aufruf zur Verteidigung der hl. Kirche. Wien, Norbertusdruckerei, 1895, 8°, 68 S., 1,30 Mk.

Giebt in großen Zügen einen Überblick über d. Entstehung u. d. Fortgang der relig. Wirren in Ungarn, wie über Gründung u. Ziele der neuen ungarischen Volkspartei. Mit einer Glut u. Innigkeit, wie der deutsche Publizist sie selten kennt, werden die christl. Grundsätze proklamiert u. wird zum Kampfe gegen jene aufgerufen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 432—3.

Wiesinger, Albert, Das Anti-Christentum u. seine modernen Evangelisten u. Apologeten. Apologetische Konferenz-Vorträge, gehalten zur Adventszeit des J. 1894 in der Stadtpfarrkirche zu St. Peter in Wien. Wien, Verlagsbuchh. „Austria", 1895, gr. 8°, 64 S., 24 Pf.

Friedrich Nietzsche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 112 (1893), S. 747—57.

Kurze Skizzierung seiner religionsphilos. u. sittlichen Anschauungen.

Friedrich Nietzsches Geistesentwicklung u. Geistesphilosophie. A. a. O. Bd. 116 (1895), S. 823—31, 865—73.

Nietzschesche Geistesblitze. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 227—31.

Nietzsche und kein Ende. A. a. O. Bd. 46, S. 119—22.

Grupp, G., Nietzsches Bedeutung für unsere Zeit. Hist.-pol. Bl. Bd. 122 (1898), S. 89—100, 176—85.

Lang, Albert, Nietzsche u. die deutsche Kultur [Sonderabdruck aus d. „Akadem. Monatsblättern"]. Köln, Bachem, 1901, 8°, 60 Pf.

Grupp, G., Moderne Dichter als Zeitspiegel. Hist.-pol. Bl. Bd. 122, S. 439—49, 473—81.

Über Ibsen, H. Sudermann, G. Hauptmann.

Die liberalen Katastrophen in Österreich bis zur Epoche „Lueger". Hist.-pol. Blätt. Bd. 116 (1895), S. 841—58.

Bauer, J., Kirchenstürmer u. Pfaffenfresser. Eine Kennzeichnung roher Mißhandlungen des Christentums u. der hl. Schrift. Berlin, Germania, 1898, 16°, 47 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 126.)

—— Der moderne Antichrist. Eine weitere Kennzeichnung arger Mißhandlung des Christentums. Das., 39 S. (Kathol. Flugschriften &c. Nr. 128.)

Ein Opfer des Unglaubens u. der Halbbildung [Georg Scheufler]. Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 114—6.

Nostitz-Rieneck, Rob. v., Diesseits von Feuerbach und Darwin. Hist.-pol. Blätt. Bd. 121 (1898), S. 853—68.

Über die moderne unchristl. Weltanschauung.

Kreiten, Wilh., Peter Roseggers religiöse Tendenz. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 422—32.

Jörgensen, Joh., August Strindbergs „Inferno". Ein Stück Kultur vom Ende des 19. Jahrhunderts. Hist.-pol. Blätt. Bd. 122 (1898), S. 161—75, 233—46.

§ 36. Encyklika Pius' IX. vom 8. Dezemb. 1864 über die modernen Irrtümer.

Die päpstliche Encyklika vom 8. Dez. 1864 u. das Verzeichnis der 80 von dem hl. Stuhle verurteilten Irrtümer der Neuzeit. Authentischer Text nebst vollständiger deutscher Übersetzung. Wien, Mayer u. Co., 1865, gr. 8°, 28 S., 1.—2. Aufl., 40 Pf.

Gleichzeitig erschien zu Wien bei den PP. Mechitaristen eine lat. Textausgabe.

Rundschreiben des hl. Vaters Papst Pius IX. über die Irrtümer unsers Zeitalters u. Verzeichnis derselben. Zur Eröffnung des Jubiläums für das Jahr 1865. Authentische Übersetzung. St. Gallen, Sonderegger, 1865, 4°, 16 S., 20 Pf.

Litterae encyclicae ss. Domini nostri Pii Papae IX. ad patriarchas, primates, archiepiscopos et episcopos universos die 8. Dec. 1864 datae cum syllabo complectente praecipuos nostrae aetatis errores. Juxta exemplar Romanum. Rundschreiben des hl. Vaters Pius IX. an alle Patriarchen, Primaten ꝛc. Innsbruck, Wagner, 1865, 8°, 34 S., 45 Pf.

Der Text ist sehr korrekt, die gegenüberstehende Übersetzung sehr frei, aber sinngetreu.

Dasselbe. Lateinisch und deutsch. Augsburg, Kranzfelder, 1865, 8°, 42 S., 40 Pf.

Der lat. Text ist inkorrekt, die deutsche Übersetzung im ganzen treu. Litteraturblätt. zur Sion 1865, S. 33.

Epistola Encyclica ss. D. N. Pii Papae IX. data die 8. Dec. 1864 ad omnes catholicos antistites una cum syllabo praecipuorum nostrae aetatis errorum et actis Pontificis, ex quibus excerptus est syllabus. Accedit appendix antiquiora et novissima documenta continens, quae ad epistolam encyclicam et syllabum referuntur. Ratisbonae, typis Pustet, 1865, 8°, 208 pag., 2,70 Mk.

Über diese wertvolle und wohlfeile lat. Textausgabe der Encyklika u. des Syllabus siehe (Wiener) Allgem. Littztg 1866, S. 54. Litt. Handw. 1866, S. 62.

Die päpstliche Encyklika vom 8. Dez. 1864 und das Verzeichnis der 80 vom hl. Stuhle verurteilten Irrtümer der Neuzeit. Nebst erläuternden Bemerkungen. Daselbst 1865, 8°, 56 S., 1.—7. Aufl., 30 Pf.

Bloß für Laien bestimmt, fügt den Hauptstellen der Encyklika u. den meisten Sätzen des Syllabus kurze erläuternde Noten bei, die offenbar von einem tüchtigen Theologen stammen u. in ihrer Faßlichkeit, Klarheit u. Präcision für minder Gebildete recht lehrreich sind. Litt. Handw. 1865, S. 74.

Encyklika des heiligsten Vaters Papst Pius IX. über die Irrtümer der Gegenwart vom 8. Dezemb. 1864. Lateinischer Text. Katholik 1865, Bd. 1 S. 1—26. Das Jahr 1865 im Lichte der Encyklika, S. 27—44.

Dasselbe. Österr. Vierteljahrsschrift für kath. Theol. 1865, S. 339—60.

Encyklika u. Syllabus vom 8. Dez. 1864. (Deutsch.) Kath. Schweizerbl. 1865, Nr. 3.

Das päpstliche Rundschreiben vom 8. Dez. u. die „modernen Ideen". Hist.-pol. Blätt. Bd. 55 (1865), S. 215—48.

Die Encyklika Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. vom 8. Dez. 1864 und die Zusammenstellung der 80 vom apostolischen Stuhle verworfenen Irrtümer. Gemeinfaßliche Erklärung für den Bürger und Landmann. Mit Rücksicht auf die betreffende Schrift des Bischofs von Orleans Dupanloup (s. unten!) und Anreihung des Urteils von Nichtkatholiken, samt Bericht über den Jubiläumsablaß. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1865, 8°, V, 83 S., 30 Pf.

In populärer Beziehung nach Inhalt u. Anlage eine der besten Erläuterungen der Encyklika; sie bietet in prägnanter Kürze eine Fülle der kräftigsten u. durchschlagendsten Belehrungen, wobei die bereits erschienenen Encyklika-Erklärungen von Bischof Dupanloup u. Kardinal Rauscher von Wien (s. unten) zweckmäßig benutzt wurden. Vgl. Fußenecker, Kathol. Litteraturblätter zur Sion 1865, Nr. 1. Litt. Handw. 1865, S. 117.

Die Encyklika Papst Pius IX. vom 8. Dez. 1864 über die modernen Irrtümer. Augsburg, Kranzfelder, 1865, 8°, 42 S., 40 Pf.

Stellt dem Urtexte eine im allgemeinen getreue Verdeutschung gegenüber u. schließt eine kurze, zunächst gegen die Feinde der Kirche gerichtete Erörterung der wichtigsten Sätze des Syllabus über die relig. u. staatsbürgerl. Verhältnisse an. Litt. Handw. 1865, S. 74.

Die Encyklika Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. vom 8. Dez. 1864, der Syllabus (die Zusammenstellung der 80 hauptsächlichsten Irrtümer unserer Zeit) u. die wichtigsten darin angeführten Aktenstücke, sowie die Encyklika vom 21. Nov. 1873. Nebst einer ausführlichen Einleitung, vorzüglich zur Erläuterung der kirchlich-politischen Thesen. Köln, Bachem, 1874, gr. 8°, 172 S., 3. verm. Aufl., 1,50 Mk.

1.–2. Aufl. 1865. Diese Ausg., welcher bei ihrem dritten Erscheinen auch die Encyklika vom 21. Nov. 1873 beigefügt wurde, unterscheidet sich von allen andern durch die besonders auch für das Verständnis gebildeter Laien geeignete ausführliche Einleitung, in welcher die vielen gegen diese feierliche Aussprache des Oberhauptes der Kirche vorgebrachten sonderbaren Mißverständnisse u. wichtigsten Bedenken erörtert sind u. deren Nichtigkeit bewiesen ist. Diese bis

auf 50 Seiten erweiterte Einleitung ist das Werk eines hervorragenden Theologen u. Publizisten. Vgl. auch Litt. Handw. 1865, S. 75. (Wiener) Allg. Litteraturztg 1865, S. 119. Kath. Littblätter zur Sion 1865, S. 25—8.

Dupanloup, Felix, Die Konvention vom 15. Sept. und die Encyklika vom 8. Dez. 1864. Aus dem Französischen. Vom Verf. autorisierte Übersetzung [durch Oberlehrer Beckmann]. Münster, Aschendorff, 1865, gr. 8°, 72 S., 2. Aufl., 50 Pf.

—— Übersetzt von H. Brieden. Arnsberg, von Schilgen, 1865, 8°, 160 S., 75 Pf.

—— Übersetzt. Augsburg, Kranzfelder, 1865, Lex.-8°, 74 S., 90 Pf.

—— Mit Autorisation übersetzt von Ludwig Housse. Luxemburg, Brück, 1865, gr. 8°, VII, 144 S., 1 Mk.

—— Nach der 26. Aufl. übersetzt von J. Molzberger. Vom Verfasser autorisierte Ausg. Würzburg, Stahel, 1865, gr. 8°, 100 S., 75 Pf.

—— Aus dem Französ. übersetzt von Sincerus. Mit einem Vorwort des Übersetzers. Wien, Mayer u. Co., 1865, gr. 8°, XIII, 143 S., 1,05 Mk.

—— Aus dem Französ. übersetzt von Franz Thalhaus. Aachen, Cremer, 1865, gr. 8°, 124 S., 75 Pf.

La Convention du 15 Sept. et l'Encyclique du 8 Déc. Paris, Douniol, 1865. Die in mehr als 30 Aufl. in Frankreich verbreitete sensationelle Schrift des Bischofs von Orleans wirft in ihrem 1. Teile einen Rückblick auf die 1864 zwischen Napoleon III. u. Viktor Emmanuel abgeschlossene Konvention. Die 2. wichtigere Hälfte ist der Erläuterung u. Verteidigung der päpstl. Encyklika gewidmet. Vgl. darüber (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 118—9.

Lorinser, Franz, Die Bedeutung der Encyklika. Eine Predigt, gehalten in der Pfarrkirche zu St. Matthias am 5. Sonntage nach Epiphania. Breslau, Aderholz, 1865, gr. 8°, 15 S., 25 Pf.

Ketteler, Wilh. Emm. v., Hirtenbrief über die Encyklika vom 8. Dez. Mainz, Kirchheim, 1865, gr. 8°, 28 S., 20 Pf. (Vergriffen.)

Rauscher, Jos. Othmar Kardinal, Der Staat ohne Gott. Hirtenschreiben an die Erzdiöcese Wien, erlassen am 25. Jänner 1865. Wien, Mayer u. Co., 1865, gr. 8°, 57 S., 60 Pf.

Einer der bedeutendsten Kommentare, den die Encyklika vom 8. Dez. 1864 gefunden hat, worin der Wiener Oberhirt die vom hl. Vater verworfenen Irrtümer in ihrer spekulativen u. historischen Genesis u. in ihren tiefsten Beziehungen zu Staat, Kirche u. Völkerleben enthüllt. Vgl. (Wiener) Allgem. Littztg 1865, S. 117—8. Kath. Littblätter zur Sion 1865, Nr. 1 (Fußenecker). Litt. Handw. 1865, S. 76.

Segur, L. G. de, Die landläufigen Einwürfe gegen die Encyklika. Deutsch von J. Molzberger. München, Lentner, 1865, 8°, 38 S., 35 Pf.

—— An alle ehrlichen Leute. Die landläufigen Einwürfe gegen die Encyklika vom 8. Dezember. Autorisierte Übersetzung nach der 6. Aufl. des Originals. Mainz, Kirchheim, 1865, 16°, 44 S., 20 Pf.

—— Die am meisten verbreiteten Vorurteile u. Einwürfe gegen die Encyklika vom 8. Dez. 1864. Aus dem Französ. für das deutsche Volk bearbeitet. Augsburg, Kranzfelder, 1865, gr. 8°, 24 S., 20 Pf.

Von den vorstehenden Übersetzungen hat die Augsburger manches für den deutschen Leser Unnötige übergangen u. dafür anderes für die deutschen Verhältnisse

Passenderes eingefügt, so daß sie mehr als eine Überarbeitung des Originals erscheint. Die beiden andern, in gefälliger Übertragung dargeboten, schließen sich eng an den Urtext an. Die Mainzer, welche zugleich einen kurzen Lebensabriß des Herrn von Segur bringt, wurde vom Verf. besonders autorisiert.

Majunke, Paul, Die päpstliche Encyklika auf der Weltbühne. Ein Zeitbild. Breslau, Aderholz, 1865, gr. 8°, IV, 48 S., 60 Pf.

Hergenröther, Jos., Die Irrtümer der Neuzeit gerichtet durch den heil. Stuhl. (Würzburger) Chilianeum Bd. 6 (1865).

Die Religionsfreiheit u. die kath. Kirche. S. 193—208. Recht u. Politik getrennt von d. religiösen Wahrheit. S. 295—310. Ehe u. Familie, Erziehung u. Unterricht. S. 337—48. Staat u. Kirche. S. 385—402. Der Papst. Die kirchenfeindlichen Associationen. Schlußbetrachtung. S. 425—37.

Ein gutes Wort zur rechten Zeit, oder: Die päpstliche Encyklika vom 8. Dez. 1864. Was sie ist, was sie will. Was wirkt sie? Vertrauliche Unterhaltung mit meinem Landsmanne. Graz, Kienreich, 1865, 8°, 72 S., 40 Pf.

Acht Wochen nach der Encyklika und das „rote Gespenst". Hist.-pol. Blätt. Bd. 55 (1865), S. 406—16.

Der Syllabus in Baden. A. a. O. S. 853—68.

Bangen u. Giese, Zwei Vorträge über die päpstliche Encyklika vom 8. Dez. 1864, gehalten zu Münster am 2. u. 9. Febr. 1865 in der Gesellschaft „Eintracht". Stenographisch aufgenommen von Mitgliedern des Gabelsberger Stenographen-Vereins. Münster, Regensberg, 1865, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Der erste der beiden Vorträge widerlegt drei im allgemeinen erhobenene Einwürfe, der zweite verbreitet sich über den Special-Inhalt der Encyklika. Litt. Handw. 1865, S. 117.

Parisis, Peter Ludwig, Über die göttliche Wahrheit. Eine Pastoralinstruktion bei Verkündigung der päpstlichen Encyklika vom 8. Dez. 1864. Aus dem Französ. übersetzt F. Jos. Schröteler. Köln u. Neuß, Schwann, 1865, gr. 8°, 16 S., 25 Pf.

Darboy, Georg, Über Natur u. Gnade. Ein Hirtenwort zur Erklärung der päpstlichen Encyklika vom 8. Dez. 1864. Aus dem Französ. von Franz Jos. Schröteler. Daselbst 1865, gr. 8°, 40 S., 50 Pf.

Haulik, Kardinal Georg von, Die Autorität als Princip der Ordnung u. des Wohlergehens in Kirche, Staat u. Familie. Im Anhang: Beleuchtung der beachtenswertern Einwendungen gegen die Encyklika vom 8. Dez. 1864. (Deutsch mit Autorisation Sr. Eminenz.) Wien, Mayer u. Co., 1865, gr. 8°, 56 S., 40 Pf.

Förster, Heinr., Hirtenbrief an den gesamten ehrwürdigen Klerus u. an alle Gläubigen des Bistums Breslau. Gegeben am Tage des heil. Hyacinth. Breslau, Aderholz, 1865, gr. 8°, 16 S., 25 Pf.

Tosi, Jos., Vorlesungen über den Syllabus errorum der päpstlichen Encyklika vom 8. Dez. 1864. Wien, Braumüller, 1865, gr. 8°, VI, 251 S., 3 Mk.

Der Verf. veröffentlicht in dieser Schrift nach seinen eigenen Worten eine Reihe von Vorlesungen, welche er im Frühjahre 1865 „vor einem gemischten Auditorium (an der Universität Graz) gehalten hat, um im Gegensatze zu den sonderbaren Anschauungen der Tagespresse über die Encyklika vom 8. Dez. 1864 eine objektive Auffassung dieses hochwichtigen Lehrstückes zu erleichtern. Er glaubte nämlich, daß einer größern Anzahl von Gebildeten aller Stände ein Hilfsmittel dieser Art nicht unwillkommen sein werde, welches zwischen den zuerst erschienenen Broschüren u. den noch zu erwartenden ausführl. Kommentaren die Mitte haltend ungefähr so weit führen würde, als der Nichttheologe zu gehen berufen ist. Diesem Vorhaben gemäß ist nicht so sehr auf die Tiefe u. Allseitigkeit der Doktrin als auf das Naheliegende u. Praktische Rücksicht genommen, u. wo Fachtheologisches nicht umgangen werden konnte, die möglichste Popularität der Darstellung angestrebt worden." Es muß dem Verf. die Anerkennung gezollt werden, daß er dieser keineswegs leichten Aufgabe in hohem Grade gerecht geworden ist. „Unter den erklärenden u. verteidigenden Schriften (über den Syllabus) wird die vorliegende für immer eine ehrenvolle Stelle behaupten; ja wir nehmen keinen Anstand, derselben unter den bis jetzt erschienenen die Palme zuzuerkennen. Sie verdient dies Lob wegen ihrer Brauchbarkeit für ‚Gebildete aller Stände', wegen der in ihr herrschenden Klarheit u. Gründlichkeit der Erläuterungen u. Beweisführungen, wegen ihres Maßhaltens in Beurteilung von Lehren, Personen u. Thatbeständen, wegen ihrer vorzugsweisen Berücksichtigung der die gebildete Gesellschaft überhaupt interessierenden Materien, wegen ihrer warmen siegreichen Verteidigung der kirchl. Anschauungen in allen socialen u. kirchenstaatsrechtlichen Fragen der Gegenwart" rc. Dieringer, (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 241 ff. Vgl. auch (Wiener) Allgem. Littztg 1865, S. 359—60.

Franko, Secondo, Handbuch populärer Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen die Religion. . . . Mit besonderer Rücksicht auf den Syllabus vom 8. Dezember 1864. Siehe o. S. 74.

Schuler, G. M., Die Intoleranz der kathol. Kirche mit besonderer Bezugnahme auf die päpstliche Encyklika vom 8. Dec. 1864 (unter Berücksichtigung der im Syllabus errorum verzeichneten Sätze 3, 4, 15—8, 21, 77—9) vor dem Spiegel der Wahrheit beleuchtet. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1865, 8°, 94 S., 90 Pf.

Allgem. Littztg 1865, S. 360. Litt. Handw. 1866, S. 61.

Der Papst und die modernen Ideen. Wien, Sartori, 1864—7, Lex.-8°, 5 Hefte.

Heft 1: Die apostolischen Schreiben, aus denen die im Syllabus verworfenen 80 Irrtümer entnommen sind, nebst Kommentar. 1864, V, 135 S., 1,80 Mk.

2. verbess. Aufl. 1866, gr. 8°, XXV, 219 S., mit 1 Photogr., 3 Mk.

Heft 2: Die Encyklika vom 8. Dez. 1864. Nebst einem Vorworte von Clemens Schrader. Begleitet von einem päpstlichen Belobigungsschreiben. 1865, XV, 84 S., 1. u. 2. (verb.) Aufl., 1,20 Mk.

Heft 3: Pius IX. als Papst u. als König dargestellt aus den Akten seines Pontifikates. 1865, X, 240 S., 2,70 Mk.

Heft 4: Der hl. Stuhl u. die Freimaurer. [Herausgeg. von P. Clemens Schrader S. J.] Enthaltend die gegen die Freimaurer erlassenen

Verdammungsurteile des hl. Stuhles von Clemens XII. bis auf Pius IX. 1866, IV, 95 S., 1,20 Mk.

Heft 5: Der hl. Stuhl und die Politik. Eine Abhandlung über den Souverän, die Souveränetät u. die Unterthanen. 1867, IV, 71 S., 1,20 Mk.

ad 1: Seitdem Pius IX. den Stuhl Petri bestiegen, hat er wiederholt bei verschiedenen privat. u. öffentl. Anlässen seine Stimme in feierl. Ansprachen, Rundschreiben, Breven u. Monitionen erhoben, um die Gläubigen vor den verschiedenen Irrtümern d. Neuzeit in der Ordnung des Glaubens, der Moral, der Freiheit, des Rechtes u. der Politik zu warnen u. diese Schöpfungen antikirchlichen oder doch verirrten Geistes feierlichst zu verdammen. Eine geordnete u. übersichtliche Zusammenstellung dieser oberhirtl. Entscheidungen erwies sich schon lange als dringendes Bedürfnis; ja es wurde dieses Bedürfnis vom hl. Stuhle selbst . . . anerkannt, worüber als deutlicher Beweis das letzte Rundschreiben Sr. Heiligkeit v. 8. Dez. 1864 vorliegt. . . . Thatsächlich ist durch diese päpstl. Bulle unsere Vorlage in ihrem größten Teile entbehrlich geworden; gleichwohl behauptet sie auch jetzt noch ihren Wert, da dieselbe mit großem Geschicke alle seit dem glorreichen Pontifikate Pius' IX. über die „modernen Ideen" sprechenden Schriftstücke sachgemäß geordnet u. im Wortlaute mit gegenüberstehender fließender Übersetzung bringt. Passende Ruhepunkte fassen immer den Kern der vorausgeh. Aktenstücke unter angemessenem Gesichtspunkte zusammen. Die Schrift kann darnach auch als Kommentar zu dem letztveröffentlichten Syllabus complectens des hl. Stuhles dienen, da der Verfasser am gehörigen Orte auch auf die Kundgebungen der Vorgänger Pius' IX. gebührend Rücksicht nimmt. Schwicker, (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 55.

ad 2: Enthält das päpstl. Rundschreiben u. den Syllabus mit nebensteh. sehr genauer deutscher Übersetzung. Das Vorwort des P. Schrader, der nach einer Andeutung des Verlegers Sartori auch an der Abfassung der übrigen Hefte stark beteiligt ist, vgl. Scheeben, Litt. Handw. 1869, S. 334, Nr. 24, ist eine theol.-dogmat. Betrachtung über d. Primat des Papstes, fußend auf den bekannten Bibelstellen. Dem Syllabus geht S. 17–55 eine systemat. Gliederung d. proskribierten Irrtümer voran. Was im übrigen in diesem 2. Hefte vermißt wird, ist bereits im voranstehenden ersten geleistet worden, wozu es die Ergänzung u. Vervollständigung bildet. Allg. Littztg S. 119. Vgl. auch Litt. Handw. 1865, S. 75. (Würzburger) Chilianeum Bd. 6 (1865), S. 269—70.

ad 3: Gewährt durch eine synopt. Zusammenstellung der Thätigkeit Pius' IX. während seines 19jährigen ereignisvollen Pontifikates auf Grundlage des in den „acta Pii IX." gebotenen Materials „einen genauen übersichtl. Einblick in die universelle, wahrhaft kathol. u. apostol. Thätigkeit" des hl. Vaters. Die erste u. Hauptabteilung schildert, wie Pius IX. als Papst 1. schaffend (apostolisch, hierarchisch, symbolisch, ethisch, liturgisch, legislatorisch, richterlich u. politisch) u. 2. erhaltend (katholisch dem Orte u. Objekte nach u. apostolisch-symbolisch) thätig war: die zweite Abteilung zeigt Pius IX. als König 1. nach außen, 2. nach innen. Litt. Handw. 1865, S. 264.

ad 4: Enthält den lat. Urtext u. eine deutsche Übersetzung der gegen die Freimaurer erlassenen Verdammungsurteile des hl. Stuhles von Clemens XII. bis auf Pius IX., nebst zweckdienlichen hist.-dogmat.-moral. Erläuterungen zu denselben. Solcher Erlasse giebt es im ganzen 5: Die Konstitutionen Clemens' XII. „In eminenti" v. 28. April 1738, Benedikts XIV. „Providas" v. 18. Mai 1751, Pius' VII. „Ecclesiam" v. 13. Sept. 1821 u. Leos XII. „Quo graviora" v. 13. März 1825, die Encyklika Gregors XVI. „Mirari" v. 15. Aug. 1832 u. die jüngste Allokution Pius' IX. „Multiplices inter" v. 25. Sept. 1865. Diese Zusammenstellung u. Erläuterung verdient lebhaften Beifall. Litt. Handw. 1866, S. 349. Archiv f. k. KRecht 1867, S. 199.

ad 5: Dies 5. Heft hat sich d. Aufgabe gestellt, „den polit. Irrtümern, welche den Gegenstand der vorhergeh. Hefte bilden, die Grundsätze einer gesunden christl. Politik entgegenzustellen u. zu zeigen, wie die von d. hl. Stuhle vertretenen Principien sich im Einklange mit d. Grundsätzen eines gesunden Naturrechtes u. einer dem Wohle u. der wahren Freiheit der bürgerl. Gesellschaft förderlichen Politik finden". Zu dem Zwecke wurde eine Abhandlung des gelehrten Kardinals Gerdil: „Über die Souveränetät, den Souverän u. die Unterthanen" ausgewählt u. in ein deutsches Gewand gekleidet, „weil sie, wie der Herausgeber bemerkt, in der kompendiösesten Form die wichtigsten Grundsätze des Naturrechtes u. der Politik ebenso geistreich als anziehend entwickelt" ꝛc. Vgl. Allg. Littztg 1867, S. 223—4.

Die Encyklika Papst Pius' IX. vom 8. Dez. 1864. Stimmen aus M.-Laach. In 12 Heften oder 2 Bänden. Freiburg, Herder, 1865—9, gr. 8°, VIII, 1944 S., 19,60 Mk.

Heft 1: Eine Vorfrage über die Verpflichtung. Von Florian Rieß. VIII, 116 S., 2. Aufl. 1866, 1,20 Mk.

1. Aufl. 1865. Unter dem an der Spitze stehenden Gesamttitel hat eine Anzahl Theologen aus dem Jesuitenorden es unternommen, in einer Reihe von populären Abhandlungen für gebildete Leser überhaupt Encyklika u. Syllabus gründlich zu erörtern u. gegen berücksichtigungswerte Einwürfe zu verteidigen. In der Einleitungsschrift von Rieß „über die Verpflichtung" findet man zunächst in praktischer Weise die Aktenstücke selbst mit nebensteh. u. sehr genauer Übersetzung abgedruckt. Der Verf. schildert alsdann „die Lage, worin sich heutzutage die Christen befinden", charakterisiert darauf die Aktenstücke als ein hohes Urteil über den falschen „Liberalismus" u. seine verschiedenen Ausläufer auf kirchl., polit. u. soc. Gebiete, entwickelt drittens die [damals noch nicht dogmatisch deklarierte] unfehlbare Lehrauktorität dessen, welcher das Urteil spricht; handelt viertens über die vielerhobene Opportunitätsfrage, welche ihm müßig u. selbst unbescheiden dünkt, u. zeigt fünftens, daß wir in der Encyklika nebst ihrem Anhange eine vom Papste als unfehlbarem Lehrer der Kirche erlassene u. „nicht bloß disciplinäre, sondern doktrinäre Vorschrift" vor uns haben, die „von d. Katholiken mit derselben Unterwerfung angenommen werden muß, welche den unfehlbaren Aussprüchen der lehrenden Kirche überhaupt gebührt". Zu der Schrift, an welcher der Litt. Handw. 1865, S. 165 den Mangel an „Klarheit, Logik, Tiefe u. Formschönheit" rügt, vgl. noch Reusch, (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 358—60. (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 268—9 u. 1867, S. 89. Katholik 1865, Bd. 1 S. 625 ff.

Heft 2: Die Grundirrtümer unserer Zeit. Von Peter Roh. 1869, 68 S., 4. unveränd. Aufl., 60 Pf.

1. Aufl. 1865. Fünfte Aufl. 1890, 12°, 114 S., 60 Pf. Legt die Falschheit u. Gefährlichkeit des Pantheismus, Naturalismus u. absoluten Rationalismus, des Indifferentismus u. Latitudinarismus (§ 1 u. 3 des Syllabus) gemeinverständlich, klar u. scharf dar. Litt. Handw. 1865, S. 263. (Wiener) Allg. Littztg 1867, S. 89. Katholik 1865, Bd. 2 S. 232. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 707.

Heft 3: Die Irrtümer über die Ehe. Von Gerhard Schneemann. 1866, 124 S., 2. verb. u. verm. Aufl., 1,20 Mk.

1. Aufl. 1865. „In den Abschnitten ‚Bestimmungen des Naturrechtes über die Ehe, christl. Auffassung der Ehe, wohlthätiger Einfluß der kirchl. Gesetzgebung auf die Ehe, Irrtümer über die Ehe' giebt die Schrift eine zwischen wissenschaftl. u. popul. Darstellung die Mitte haltende Besprechung der allgemeinen für d. Beurteilung der Ehe, ihrer Stellung in d. Kirche u. der kirchl. Gesetzgebung über dieselbe wichtigen Fragen, um auf dieser Grundlage im letzten Abschn. die Sätze

65—74 des Syllabus als richtig, die durch selbige reprobierten als falsch zu erweisen ꝛc." Schulte, Allgem. Littztg 1865, S. 428. Litt. Handw. 1865, S. 263. Katholik 1865, Bd. 2 S. 232 ff.

Heft 4: Der Papst und der Kirchenstaat. Von Daniel Rattinger. 1866, 1. u. 2. Aufl., 180 S., 1,60 Mk.

In der gewandt, klar u. anziehend geschrieb. Broschüre behandelt ihr Verf. 2 Hauptpunkte: Die Klagen über die polit., socialen ꝛc. Übelstände im Kirchenstaate u. die Rechtmäßigkeit u. Notwendigkeit der weltl. Herrschaft des Papstes. . . . Weniger befriedigend ist der 1. Hauptpunkt erledigt. Der Verf. hat darin mit einer ungewöhnl. Belesenheit, hauptsächlich im Anschlusse an die apolog. Schriften von Maguire, Margotti u. a., aus Büchern, Broschüren u. Zeitungen in guter Ordnung u. fließender Darstellung Materialien zur Charakterisierung der Zustände des Kirchenstaates zusammengestellt. Aber seine Darstellung ist nicht objektiv unter gerechter Verteilung von Licht u. Schatten, sie giebt ein Bild ohne Schatten, welches um so glänzender hervortritt, als ihm eine sehr dunkel gehaltene Schilderung der Zustände des „Königreichs Italien" zum Hintergrunde gegeben wird ꝛc. Vgl. Reusch, Theol. Littbl. 1866, S. 494—6. Hülskamp, Litt. Handw. 1866, S. 259—60. Katholik 1866, Bd. 2 S. 125—8. Allg. Littztg 1867, S. 89.

Heft 5: Die moderne Irrlehre oder der Liberalismus u. seine Verzweigungen im Lichte der Offenbarung. Von Florian Rieß. Siehe unter „Liberalismus", S. 300.

Heft 6: Die Freiheit u. Unabhängigkeit der Kirche. Von Gerhard Schneemann. 1867, 118 S., 1. u. 2. Aufl., 1,20 Mk.

„Gegenstand dieser Schrift ist die Begründung der im § 5 unter Nr. 19, 20, 26, 27 des Syllabus formulierten Sätze, sowie der diesen entsprechenden Aussprüche der Encyklika. Die Natur der Kirche als einer wahren, vollkommenen, völlig freien Gesellschaft, sowie deren Recht auf den Erwerb u. Besitz irdischer Güter wird nachgewiesen aus allgemeinen philos., dem Wesen der Kirche u. ihrer Aufgabe entnommenen Gründen, aus den posit. Aussprüchen der heil. Schrift u. der Väter u. aus d. Geschichte, indem in letzterer Beziehung bei jedem einzelnen Punkte die für denselben sprechenden histor. Data kurz zusammengestellt werden. Damit verbindet sich mehrfach eine Bezugnahme auf Meinungen gerade solcher Personen, die nicht auf kirchl. Boden stehen. Wie es der Gegenstand gebot, ist nicht bloß dem posit. Teile, d. h. der Begründung Raum gegeben, sondern ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angriffe u. Einwendungen zu widerlegen" ꝛc. Schulte, (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 322 ff. Katholik 1867, Bd. 1 S. 254 ff. Archiv f. kath. KRecht. N. F. Bd. 13 (1868), S. 349—50.

Heft 7: Die kirchliche Gewalt und ihre Träger. Von Gerhard Schneemann. 1867, 112 S., 1,20 Mk.

Nach einer Einleitung über die Teilung der kirchl. Gewalt in potestas ordinis u. iurisdictionis wird erörtert, 1. daß die Kirche überhaupt eine äußere obrigkeitliche Gewalt über ihre Mitglieder habe; 2. daß diese Gewalt eine wahre richterliche sei; 3. inwiefern sich dieselbe auf die zeitlichen Dinge erstrecke; 4. daß ausschließlicher Träger dieser Gewalt der Klerus sei; 5. daß dem Klerus u. der Kirche Immunität zukomme; 6. daß die Vollgewalt der Kirche uranfänglich im Episkopate in seiner Verbindung mit d. Primate ruhe. Es sind also die Thesen 24, 25, 30—32 des Syllabus Gegenstand dieser Broschüre ꝛc. Schulte, Theol. Littbl. 1867, S. 541 ff. Katholik 1867, Bd. 2 S. 100.

Heft 8: Der Papst das Oberhaupt der Gesamtkirche. Eine geschichtliche Studie, zugleich eine Festgabe zur 18. Säkularfeier des glorreichen

Martyriums des ersten Papstes. Von Gerhard Schneemann. 1867, 152 S., 1,40 Mk.

Der Inhalt dieses Heftes, welches mit den beiden vorausgeh. Heften ein besonderes Ganzes bildet, indem sie im nähern Sinne die Kirche als solche behandeln, wird in 12 Abhandlungen in folgender Reihe entwickelt: 1. Zur Beseitigung vorgefaßter Meinungen. 2. Clemens Romanus, Ignatius u. die Vorsteherin der Liebe. 3. Irenäus, Cyprian u. die höhere Gewalt der röm. Kirche. 4. Julius I., das Konzil von Sardica u. das Haupt der Kirche. 5. Notwendigkeit der kirchl. Gemeinschaft mit d. apostol. Stuhle. 6. Die höchste gesetzgebende Gewalt des Papstes. 7. Die oberste richterliche Gewalt des röm. Bischofs. 8. Größe u. Gewißheit der päpstl. Gewalt. 9. Die Thesen der Gegner. 10. Das griech. Schisma. 11. Verlegung des Papsttums nach Rom. 12. Placet u. Nationalkirchen. Zur Kritik vgl. Katholik 1867, Bd. 2 S. 107—13. Allg. Littztg 1867, S. 224. Theol. Littbl. 1867, S. 589—97 (Dieringer).

Heft 9: Die Grundsätze der Sittlichkeit u. des Rechtes. Nach Maßgabe der im Syllabus § 7 verzeichneten Irrtümer beleuchtet. Von Theodor Meyer. 1868, 282 S., 2,80 Mk.

Gegenstand der Schrift ist § 7 des Syllabus: Errores de ethica naturali et christiana. Von den hierhergehörigen verurteilten Thesen 56—64 ist in den beiden ersten die sittl. Grundanschauung des absoluten Rationalismus, in den zwei folgg. die des Materialismus zum Ausdruck gebracht. Die 5 übrigen stellen sich als die prakt. Schlußfolgerungen zu jenen Hauptsätzen dar, u. zwar angewandt auf die wesentl. Grundlagen der menschl. Gesellschaft, der bürgerlichen wie der internationalen. Sofern die in den genannten Thesen ausgesprochene allgemeine Weltansicht im ganzen bereits in der 2. „Stimme a. M.-Laach" ihre Würdigung gefunden, haben wir in der vorliegenden 9., welche die Beziehung derselben Doktrin zur Sitten- u. Rechtslehre ins Auge faßt, ein prakt. Seitenstück zu jener. Zur Kritik: Katholik 1869, Bd. 1 S. 59—81. (Tüb.) Theol. Quartalschr. Jahrg. 50, S. 638 f. (Linsenmann). (Bonner) Theol. Littbl. 1868, S. 652—9 (Funk). Wiener Allgem. Littztg 1868, S. 217—8.

Heft 10: Die kirchliche Lehrgewalt. Von Gerhard Schneemann. 1868, 228 S., 2,80 Mk.

In dieser 10. „Stimme a. M.-Laach" werden die Sätze 2, 8—15, 21, 23, 32 u. 33 des Syllabus einläßlich beleuchtet u. verteidigt, u. zwar ein jeder an dem Orte der Schrift, wo der Gedankenzusammenhang dessen Erörterung nahe legte, also in einer von der Systematik des Syllabus selbst abweichenden Reihenfolge. Nachdem der Verf. in einer gegen 20 Seiten umfass. Vorrede mit der Würdigung der Kritiken sich befaßt hat, welche die von ihm veröffentlichten Hefte Nr. 7 u. 8 der „Stimmen" in Theol. Littbl. 1867, S. 541 u. S. 589 erfahren hatten, bringt er folgende Abschn. über die kirchl. Lehrgewalt: 1. Die Existenz der kirchl. Lehrgewalt, S. 27—40. 2. Die Unfehlbarkeit der kirchl. Lehrgewalt, S. 40—51. 3. Der Gegenstand der kirchl. Lehrgewalt, S. 52—103. 4. Die Unfehlbarkeit des Papstes u. der allgem. Konzilien, S. 104—215. 5. Kurze Erläuterung des § 2 des Syllabus, S. 215—24. Vgl. die krit. Referate Theol. Littbl. 1868, S. 396—401 (Dieringer). Katholik 1869, Bd. 2 S. 116 f. Allg. Littztg 1869, S. 105—6. Archiv f. kath. KRecht. N. F. Bd. 13 (1868), S. 174—6 (R. Fösser).

Heft 11: Der moderne Staat und die christliche Schule. Von Florian Rieß. 1868, 216 S., 2,40 Mk.

P. Rieß bespricht in diesem durch sachliche Ruhe, objektive Auffassung u. besonnenes Urteil ausgezeichneten Hefte die die Schule u. ihr Verhältnis zu Staat u. Kirche betreff. Thesen 45—48 des Syllabus. Er findet in ihnen

3 Irrtümer verworfen u. 3 Grundwahrheiten ausgesprochen: „Der der kath. Wahrheit wie den Vorschriften der gesunden Vernunft entgegengesetzte Irrtum steigt auf drei Stufen zum Socialismus hinab: 1. Die oberste Leitung der christl. Schule gehört ungeteilt, ausschließlich u. unbeschränkt dem Staate. 2. Der relig. Charakter der Schule selber soll mit Beseitigung der Kirche von den weltl. Machthabern abhängen. 3. Selbst mit Ausschluß d. Familie soll die Jugendbildung vom Staate bestimmt werden. Diesen Irrwegen stellen wir von unten aufsteigend die drei Grundwahrheiten entgegen: 1. Die Erziehung ist in der natürl. Ordnung Sache der Familie u. die Schule insofern Hilfsanstalt d. Familie. 2. In der christl. Ordnung ist die Schule kraft göttl. Rechtes zugleich eine kirchl. Anstalt; sie schließt deshalb die Trennung von d. Kirche aus. 3. Als eine solche Anstalt untersteht die christl. Schule dem kirchl. Lehramte; hiermit unverträglich ist ihre ausschließlich staatl. Leitung." Ehe der Verf. diese drei Grundwahrheiten entwickelt, schickt er eine histor. u. sachl. Kritik der Irrwege voraus. Die histor. Kritik behandelt die Ausbildung des staatl. Schulmonopols in Frankreich u. seine Erfolge, S. 19—36; die christl. Schule u. die Liberalen in Belgien, S. 36—58; die christl. Lehrfreiheit im Kampfe mit d. modernen Staate in England, S. 58—74. Die sachliche Kritik erörtert die 3 Fragen: a) Läßt sich die ausschließlich staatl. Leitung der christl. Schule aus d. Natur d. Staatsgewalt ableiten? b) Fordert der heutige Stand d. Wissenschaft u. Bildung die ausschließl. staatl. Leitung d. christl. Schule? c) Ist die ausschließl. oberste Leitung d. Schule durch d. Staat förderlich für d. Gedeihen d. Schule? S. 75—116. Das Resultat seiner Kritik faßt der Verf. in d. Satze zusammen: Die ausschließlich staatl. Leitung der Schule, sofern sie auf deren Trennung von d. Kirche beruht u. zum relig. Indifferentismus führt, wirkt tödlich für d. Lebensprincip der Erziehung u. die Schule selber, S. 117—35. Der objektiven Kritik folgt die sachliche, d. h. der Verf. verneint die oben gestellten 3 Fragen u. widerlegt dabei die seiner Ansicht entgegenstehenden Behauptungen von Cousin, Trendelenburg, Bluntschli 2c. In seinem Urteile bleibt er rein bei der Sache u. zeigt sich als scharfsinnigen Dialektiker. Dem krit. Teile folgt S. 135—95 der positive, der sich mit d. Entwicklung u. Begründung der drei Grundwahrheiten abgiebt. Er zerfällt in folgg. §§: Die Schule u. die Kirche, S. 147. Die christl. u. die liberale Schule, S. 187. Trennung von d. liberalen, Freiheit für d. christl. Schule, S. 193. Beilagen S. 196—208. Vgl. Probst, Theol. Littbl. 1868, S. 696—9. H. Rolfus, Litt. Handw. 1868, S. 393—5. Katholik 1869, Bd. 2 S. 108 ff. Allg. Littztg 1869, S. 67—8.

Heft 12: Staat und Kirche. Von Florian Rieß. 1869, 240 S., 2,40 Mk.

Der Inhalt dieser „letzten Stimme" betrifft die §§ 6 u. 10 des Syllabus, d. h. die vom apostol. Stuhle reprobierten Sätze über die „Trennung von Staat u. Kirche" u. über die „Religionsfreiheit". Wiener Allg. Littztg 1869, S. 201—2. Archiv f. k. KRecht 1869, Bd. 22 (N. F. Bd. 16) S. 174—6 (R. Fösser).

Keller, Emil, Kirche, Staat u. Freiheit oder die Encyklika vom 8. Dez. 1864 u. die Principien von 1789. Vom Verfasser autorisierte deutsche Übersetzung nach der 2. Aufl. des Originals. Mainz, Kirchheim, 1866, gr. 8°, VIII, 344 S., 3 Mk. (Vergriffen.)

L'Encyclique du 8 Déc. et les principes de 1789, ou l'église, l'état et la liberté. Paris, Poussielgue, 1865, 8°, 446 pages. „Das Christentum allein hat den Individuen u. den Völkern die Freiheit gebracht, darum ist sein Stifter Gott, seine Lehre Wahrheit, u. die Kirche, welche sie unverfälscht bewahrt, die von Gott bestellte Lehrerin der Wahrheit. Außerhalb der Kirche u. ohne d. Glauben an Christus giebt es keine wahre Freiheit, weder eine religiöse, noch

eine sociale, noch eine politische. Wo der wahre Gottesglaube untergegangen ist, da herrscht trotz aller schönen Theorien bei dem Vorhandensein der Erbsünde in Wahrheit die Selbstsucht des Menschen, das Grab aller Freiheit. Das ist der Grundgedanke, den der Verf. nach den verschied. Seiten d. Lebens in vortreffl. Weise entwickelt. Damit hat er zur Lösung d. Aufgabe, die er der Gegenwart stellt, ‚die Politik u. Nationalökonomie mit der kath. Lehre in Einklang zu setzen', einen wertvollen Beitrag geliefert. Zwar hat K. die Schrift zunächst an seine Landsleute gerichtet u. deswegen vorwiegend auf d. französ. Volk u. seine Geschichte in alter u. neuer Zeit Rücksicht genommen. Allein das Thema hat für alle Interesse, die sich mit d. wichtigen Frage der Freiheit beschäftigen. Die Schrift hat 3 Hauptteile. Im 1. wird die Notwendigkeit einer positiven relig. Macht zur Aufrechterhaltung d. Freiheit nachgewiesen; im 2. wird auf geschichtl. Wege gezeigt, daß das Maß der Freiheit dieser relig. Macht, d. i. der Kirche, auch das Maß der Freiheit d. Völker ist; zuletzt wird in allgem. Umrissen ein polit. u. social. Programm gezeichnet, das in eine aufrichtige Versöhnung von Staat u. Kirche ausläuft. Vorausgehen noch einige besondere Kapp. über die Encyklika (S. 1—40)" 2c. **Funk**, Theol. Littbl. 1867, S. 647 ff. Katholik 1866, Bd. 2 S. 173—86. Litt. Handw. 1866, S. 61—2. Litteraturbl. d. Sion 1867, S. 5.

Ricker, Anselm, Der Syllabus ein Triumph der Wahrheit über den Irrtum, dargestellt in 14 Fastenbetrachtungen. Wien, Sartori, 1867, 8°, XV, 187 S., 2 Mk.

Allgem. Littztg 1867, S. 217.

Die päpstliche Encyklika vom 8. Dez. 1864 und das Mischehegesetz in der Schweiz. Zürich, Woerl, 1868, 8°, 81 S., 2. Aufl., 50 Pf. (Kathol. Stimmen aus d. Schweiz Heft 1.)

Scherer-Boccard, Graf Theodor, Handbuch zur Beurteilung der Vorurteile u. Irrtümer unserer Zeit. Nach bewährten Quellen encyklopädisch bearbeitet. (In 2 Heften.) 1. Heft. Luzern (Prell), 1870, gr. 8°, IV, 216 S., 1,60 Mk.

Businger, Lukas Kaspar, Syllabus-Büchlein. Einsiedeln, Benziger, 1874, 2. Aufl. (1. Aufl. 1873.)

Schippers, August, Abendunterhaltungen über den Syllabus. Mainz, Kirchheim, 1880, 8°, 183 S., 1,50 Mk.

Zuerst als Artikelserie in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung 1878—9. Gründliche populärwiss. Belehrung über den Syllabus in Dialogenform. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 19 (1880), S. 455.

Straub, Anton, Die dogmatische Bedeutung des Syllabus. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. Jahrg. 13 (1889), S. 727—30.

Bespricht das Werk: Il valore del Sillabo. Studio teologico e storico del P. Carlo Giuseppe Rinaldi d. C. d. G. Con appendice di documenti. Roma, presso l'amministrazione della Civiltà cattolica. 1888, XXII, 300 pp., 12°. Der Grundstock des Buches ist aus einer Reihe von Abhandlungen zusammengesetzt, welche derselbe Verf. vor einigen Jahren in der Civiltà cattolica hatte erscheinen lassen. Dazu gesellen sich neue zahlreiche Beigaben, namentlich geschichtlicher Natur. In wiederholten Wendungen spricht R. seine Ansicht dahin aus: Der Syllabus ist eine vom Papste selbst ausgegangene u. darum authentische u. autoritative Zusammenstellung der hauptsächlichsten Irrtümer unserer Zeit, welche vom apostol. Stuhle mit unfehlbarem Urteile verworfen worden waren. Vgl. die Recenss. Litt. Handw. 1889, S. 120—2 (Bellesheim), u. Stimmen a. M.-Laach Bd. 36, S. 483. Von ältern

Werken italienischer Autoren über den Syllabus seien noch erwähnt: L. Falconi, Il Sillabo pontificio, ossia confutazione degli errori in esso condannati. Roma, Salviucci, 1865, 16°, 351 pp. Lodov. di Castelpiano, Pio IX. e gli errori moderni. Velletri, Colonnesi, 1865, 254 pp. Carlo Curci, La natura e la Grazia, discorso sopra il Naturalismo moderno detti in Roma nella quaresima del 1865. Roma, Propag. 1865, XLIV, 420 e 329 pp. Über dies 2bändige Werk, worin der Verf. von den in der Encyklika berührten Irrtümern handelt, vgl. Litt. Handw. 1866, S. 75.

Högl, M., Die Auktorität des Syllabus. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. Bd. 4 (1894), S. 225—32.

Frins, Viktor, Syllabus. Kirchenlex. von Wetzer u. Welte. Bd. 11 (1899), 2. Aufl., S. 1018—31.

Anmerkung I. Erläuternde Abhandlungen (samt Urtext u. Übersetzung) zu der Encyklika vom 8. Dec. 1864 brachten auch die meisten katholischen Kirchen- u. Pastoralblätter der deutschen Diöcesen aus den Jahren 1865—7.

Anmerkung II. Gegenschriften zur Encyklika: B. von Carneri, Österreich u. die Encyklika. Wien, Tendler u. Co., 1865, gr. 8°, 16 S., 40 Pf. Dazu (Wiener) Allg. Littztg 1865, Nr. 14. Litt. Handw. 1865, S. 164. Das päpstliche Rundschreiben u. die 80 verdammten Sätze erläutert durch Kernsprüche von Männern der Neuzeit, sowie durch geschichtliche u. statistische Notizen. Duisburg, Falk u. Volmer, 1865, 16°, 240 S., 1,25 Mk. Dazu Litt. Handw. 1865, S. 164. (J. Frohschammer,) Beleuchtung der päpstl. Encyklika u. des Verzeichnisses der modernen Irrtümer. Nebst einem Anhange: Kritik der Broschüre des Bischofs v. Orleans. An den Klerus u. das Volk der kath. Kirche von einem Katholiken. Leipzig, Brockhaus, 1865, gr. 8°, VIII, 106 S., 1,50 Mk. Zweite Aufl. 1870. Vgl. Allgem. Littztg 1865, Nr. 31. Litt. Handw. 1865, S. 164—5. Wider das päpstliche Rundschreiben. Ein Wort zur Beherzigung für Katholiken u. Protestanten. Mannheim, Löffler, 1865, 12°, 24 S., 20 Pf. J. J. Overbeck, Die orthodoxe katholische Anschauung im Gegensatz zum Papsttum u. Jesuitismus, sowie zum Protestantismus. Nebst einem Rückblick auf die päpstl. Encyklika u. den Syllabus vom 8. Dez. 1864. Halle, Schmidt, 1865, gr. 8°, VII, 159 S., 2 Mk. Darüber Litt. Handw. 1865, S. 264.

Die erste dogmatische Konstitution des vatikanischen Konzils und die modernen Irrtümer. Paderborn, Junfermann, 1871, 8°, 86 S., 40 Pf.

§ 37. Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung. (Wissen u. Glauben. Philosophie u. Theologie.)

(Vgl. § 33.)

Des hl. Bonaventura Abhandlung über die Zurückführung der Künste auf die Theologie. [De reductione artium ad theologiam.] Magazin f. Wissensch. u. Leben (Münster) Bd. 1 (1845), S. 219—36.

Malebranche, Nikol., Christlich-metaphysische Betrachtungen. Aus dem Französ. Münster, Theissing, 1842, gr. 8°, 284 S., 3 Mk.

Méditations chrétiennes et métaphysiques. Köln u. Paris 1683. Vgl. die Besprechung des Buches Hist.-pol. Blätt. Bd. 16, S. 458—63.

Muratori, Ludw. Anton, Über den rechten Gebrauch der Vernunft in Sachen der Religion. Aus dem Lateinischen übersetzt u. herausgegeben von Dr. Biunde u. Dr. Braun. Koblenz, Bädeker, 1837, gr. 8°.

De ingeniorum moderatione in religionis negotio libri III. Parisiis 1715. Über dieses Werk vgl. Hurter, Nomenclat. lit. Bd. 2 S. 1414 f. (2. Aufl.) Ältere deutsche Übersetzungen Wien 1769—70 u. 1783 (1. Teil).

(Kraus, Joh. Bapt.) Rechter Gebrauch der Vernunft zur Erkenntnis von der Wahrheit der christlichen Religion. Regensburg 1752 (?).

Fries, Ignatz, Katholischer Gebrauch der Vernunft in Glaubenssachen. Augsburg 1752, 8°.

Gufl, Veremundus, Examen theologicum philosophiae neotericae Epicureae, Cartesianae, Leibnitzianae et Wolfianae. Regensburg, 1760, 2 Teile.

Vgl. dazu Honorat Goehl, P. Guffelii examen abbreviatum neotericae philosophiae. Kempten, 1800, 102 S., 8°.

Das Christentum über die Vernunft, oder: Betrachtungen über das berühmte Buch vom Werte der Gefühle im Christentum. Regensburg, Montag (jetzt Verlagsanst.), 1771, 8°, 1,50 Mk.

Asche, Urbanus, Revelatae religionis cum recta ratione et sensu universarum gentium consensus dissertatione theologica propositus. Viennae 1779, in 8° mai., 143 pp.

Recens. Nova biblioth. Friburg. Bd. 5 (1780), S. 715—8.

Sailer, Jo. Mich., Theologiae christianae cum philosophia nexus. Aug. Vind. 1779, in 8°.

Zeigt, wie die Philosophie der Theologie förderlich sei u. über die Dogmen Licht verbreite.

Eckartshausen, Karl von, Von der Wirkung der Religion auf die Wissenschaften und der Wissenschaften auf die Religion. Rede. München 1782, 4°.

Bergold, Georg. Mart., Dissertatio de mutua philosophiae et theologiae ad se invicem relatione. Wirceburgi, typis Nitribitt, 1785, in 8°.

Akademische Schrift.

Wiest, Steph., Oratio de necessario scientiae et pietatis nexu. Ingolstadii 1788.

Akadem. Schrift. Recens. Oberdeutsche Litteraturztg Bd. 1 (1788), S. 699—700.

Schneider, Eulogius, De necessario litterarum elegantiorum cum iurisprudentia et theologia nexu. Bonnae 1789, in 4°.

Akadem. Schrift. Angezeigt a. a. O. Bd. 2 (1789), S. 106—8.

Muth, Placidus, Über die wechselseitigen Verhältnisse der Philosophie u. Theologie nach Kantischen Grundsätzen. Erfurt 1791, 8°.

Stattler, Benedikt, Wahres Verhältnis der Kantischen Philosophie zur christlichen Religion u. Moral, s. unter „Rationalismus“, S. 277.

1800—1850.

Gruber, Philibert, Der göttliche Friede zwischen Theologie u. Philosophie während der ersten 6 Jahrhunderte des Christentums. Innsbruck, Rauch, 1800, 8°, 3 Teile.

Arndts, Ferdinand, Philosophisch-moralische Abhandlung über das Verhältnis zwischen Vernunft u. Sinnlichkeit u. Vernunft u. Religion. Paderborn, Schlegel, 1800, 8°, 56 S.

Arneth, Michael, Akademische Rede über die Verbindung der Philosophie mit der Theologie. Zur Feier der Wiedereröffnung der Studien am k. k. Lyceum zu Linz. Daselbst, Feichtinger, 1802, 8°, 29 S.

Auszug aus Clemens' von Alexandria von dem Gebrauche der Profangelehrsamkeit u. Philosophie in der Theologie. Aus Stromat. lib. I. Edit. Colon. 1688. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. Jahrg. 1, Bd. 2 (4. unveränd. Aufl.) Prag 1827; (1. Aufl. 1802.) S. 197—215.

Wanker, Ferdinand, Über Vernunft u. Offenbarung mit Hinsicht auf die moralischen Bedürfnisse der Menschheit. Wien 1804, 8°. Zweite Aufl.: Freiburg, Wagner, 1819, 8°, 20 Pf.

Genhart, Raphael, Das Verhältnis der Philosophie zur christlichen Glaubenslehre.

Erster Teil: Philosophische Grundlage des christlichen Glaubens. Innsbruck, Wagner, 1805, 8°. 142 S.

Zweiter Teil: Verträglichkeit der Philosophie mit jenen Lehren des Christentums, die unser Zeitalter am meisten befremden. Selbstverlag des Verfassers, 1806, 8°, XXXII, 263 S.

Görres, Jos., Glauben u. Wissen. München, Fleischmann, 1805, gr. 8°.

Weber, Jos., Philosophie, Religion u. Christentum im Bunde zur Veredlung u. Beseligung des Menschen. 7 Hefte. München, Lentner, 1806—11, 8°, 7 Mk.

Salat, Jakob, Sokrates, oder über den neuesten Gegensatz zwischen Christentum u. Philosophie, mit mehrern Belegen, vornehmlich aus dem protestantischen Deutschland. Siehe unter „Rationalismus", S. 277.

Darup, Franz W., Über die Vernunftmäßigkeit der katholischen Religion. Münster, Coppenrath, 1844, 8°, 3. umgearb. Aufl.

1. Aufl. 1817.

Schnappinger, Bon. Mart., Über Erziehung, Aufklärung u. Zeitgeist, zugleich auch über Philosophie, Christentum u. Kirche xc., siehe unter „Liberalismus", S. 290.

Muth, Jos., Über das Verhältnis des Christentums u. der christlichen Kirchen zur Vernunftreligion, oder: Geist des Schönen, Wahren u. Guten. Hadamar 1819, 8°, VI, 109 S., 2. Aufl.

1. Aufl. 1818. Recens. Felders Littztg f. kath. Religionslehrer 1819, Bd. 1 S. 61—4.

Wagner, Joh. Jak., Religion, Wissenschaft, Kunst u. Staat in ihren gegenseitigen Verhältnissen betrachtet. Erlangen 1819, gr. 8°.

Onymus, Adam Jos., Programma de eo, quod iustum est circa rationem et revelationem. Wirceburgi, typis Nitribitt, 1819, 8°

Hermes, Georg, Über das Verhältnis der positiven Theologie zur allgemeinen Grundwissenschaft. Rede, gehalten zu Bonn 27. April 1820 bei Übernahme der theol. Professur. Abgedr. in Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1833, Heft 6 S. 52—61.

Der Verf. legt darin seine irrigen Auffassungen über das Verhältnis von Theologie u. Philosophie dar, was jedoch nur wenigen seiner Zuhörer zum Bewußtsein kam. Vgl. Kessel, Kirchenlex. V, 1878, u. § 38.

Weiller, Kajetan von, Das Christentum in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft. Eine Rede, vorgelesen in der Akademie der Wissenschaften. München (Finsterlin), 1820, gr. 8°.

Recens. Felders Littztg 1820, Bd. 4 S. 355—66 (rationalistisch verschwommen). Die vorstehende sowie eine frühere Rede Weillers („Über die religiöse Aufgabe unserer Zeit." München 1819, gr. 8°) riefen die Gegenschrift hervor: „Revision des Weillerischen Christentums. Auch ein Wort über Theologei, Philosophei u. Weillerei." München, Lentner, 1819, 8°.

Regenbrecht, Joann. Jos., De philosophiae et theologiae necessitudine. Oratio, quam, cum illam docere inciperet in seminario Clementino Trevirensi die VI. a Non. Nov. 1824, habuit. Augustae Trev., 1824.

Recens. Katholik Bd. 18 (1825), S. 371—2.

Über das Verhältnis des Mysticismus zum Katholicismus, mit Nutzanwendungen für unsere Zeit. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1824, S. 219—48.

Nüßlein, F., Das Verhältnis der Vernunft u. Offenbarung in Beziehung auf die Erkenntnis Gottes. Siehe S. 102.

Baader, Franz von, Über das durch unsere Zeit herbeigeführte Bedürfnis einer innigern Vereinigung der Wissenschaft u. der Religion. Kathol. Littztg von Kerz 1825, Bd. 2, Intelligenzblatt S. 49—60.

—— Über die Freiheit der Intelligenz. Rede bei der Eröffnung der Ludw.-Max.-Universität. München, Jaquet, 1826, 8°.

Zirnkilton, G., Verhältnis der Philosophie zum Christentum. Schreiben an einen studierenden Freund. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1825, 8°, 50 Pf.

Gengler, Adam, Über das Verhältnis der Theologie zur Philosophie. Bamberg 1826, 8°.

Recens. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1827, S. 498—522.

Aschenbrenner, M., Über den Begriff der Vernunft u. über den notwendigen Vernunftgebrauch in den Gegenständen der Religion. Aschaffenburg 1827, 4°, 13 S., Programm.

Vernunft und Offenbarung (Eine Rhapsodie). Katholik Bd. 26 (1827), S. 29—38.

Der Unterschied zwischen dem Theologen u. Theosophen. Katholik Bd. 24 (1827), S. 133—41.

Gerbet, Abbé Ph., Die philosophischen Lehren (des Cartesius u. des Abbé de la Mennais) über die Gewißheit, betrachtet in ihrem Verhältnisse zu den Grundlagen der Theologie. Nebst einem Anhange

über den Grundsatz des Christentums: „Außer der Kirche kein Heil“. Aus dem Französ. übersetzt von J(ohann) G(eorg) E(ßlinger), einem protest. Geistlichen. Mainz, Kirchheim, 1828—9, gr. 8°, 2,50 Mk.

Des doctrines philosophiques sur la certitude dans leurs rapports avec les fondements de la théologie. 1826. Recenss. Katholik Bd. 37 (1830), S. 249—52. Kathol. Littztg von Kerz 1831, Bd. 2 S. 65—100.

Sprißler, Jos., Religion u. Philosophie, in freundschaftlicher Entgegnung auf Herrn Blaisches „Princip, Tendenz u. höchstes Ziel des Protestantismus“ (Allg. KZeitung von Darmstadt 1828, Nr. 86—7). Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbistums Freiburg 1829, Heft 3 u. 4.

Illig, Georg Severin, Über das Verhältnis der Vernunft zur christlichen Offenbarung. Aschaffenburg 1828/9, 4°, 18 S., Programm des Lyceums.

Recens. Katholik Bd. 34 (1829), S. 369—73. Felders Littztg 1829, Bd. 4 S. 187—210 des Intelligenzblattes.

Wirth, Michael, Verhältnis des Christentums u. der Philosophie. Dillingen 1829, 4°, 13 S., Programm.

Von der Übereinstimmung der Vernunft u. des Glaubens. Athanasia von Benkert Bd. 7 (1830), S. 337—52.

Nach dem Französ.: Pensées du Père Bourdaloue sur divers sujets de religion et de morale. Gedanken über versch. Gegenstände der Religion u. Sittenlehre, übers. von J. von Richtenburg. 3 Teile. Augsburg 1773, gr. 8°.

Pichler, Karoline, Über die Stoa u. das Christentum in zwei Briefen (aus den sämtl. Werken abgedr.). Wien, Pichler, 1822, 8°.

Smets, Karl Jos. Ant. Wilh., Vernunft u. Gefühl, die Streitfrage der Gegenwart in Bezug auf wissenschaftliche Begründung der christkatholischen Theologie abgehandelt. Köln, Pappers, 1830, 8°.

Dagegen: B. Rave, Aphorismen über Religion u. Dogmatismus an Herrn Pfarrer Dr. Smets, Verfasser des Werkchens: Vernunft u. Gefühl ꝛc. Köln 1831, gr. 12°.

Rosenbaum, J. J., De controversia inter rationalismum et supranaturalismum. Treveris, Troschel, 1831, in 8° mai., 1,50 Mk.

Giebt es eine Philosophie des Christentums? Zweifel, veranlaßt durch die Schrift des Dr. Pabst „Der Mensch u. seine Geschichte. Ein Beitrag zur Philosophie des Christentums“. (Siehe o. S. 172.) Katholik Bd. 40 (1831), S. 1—14.

Pabst, Joh. Heinr., Giebt es eine Philosophie des positiven Christentums? Die Frage über Leben u. Tod des 19. Jahrhunderts beantwortet. (Bonner) Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1832, Heft 2 S. 1—31; Heft 3 S. 1—42.

—— Dasselbe. Separatabdruck. Köln, Du Mont-Schauberg, 1832, gr. 8°, 1,25 Mk.

In welcher Weise wird die religiöse Aufklärung sich als echte Humanität erweisen? Katholik Bd. 43 (1832), S. 129—56.

Biunde, Franz Xav., Giebt es eine christliche Philosophie? Eine philosophische Andeutung. Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1833, Heft 8 S. 1—13.

Vgl. auch des Verf. Aufsätze: Über den Begriff der Philosophie. A. a. O. 1832, Heft 1 S. 29—70, u.: Über den Umfang der Philosophie u. des Philosophischen. A. a. O. 1833, Heft 7 S. 1—29.

Baader, Franz von, Über das Verhalten des Wissens zum Glauben. Auf Veranlassung eines Programms des Herrn Abbé Bautain: Enseignement de la philosophie en France. Strassbourg 1833. Aus einem Sendschreiben an Herrn Christoph Schlüter, Prof. an der philos. Fakultät zu Münster. Münster, Theissing, 1833, gr. 12°, 50 Pf.

Recens. Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1833, Heft 8 S. 148—58.

—— Über den Zwiespalt des religiösen Glaubens u. Wissens als der geistigen Wurzel des Verfalls der religiösen Societät in unserer wie in jeder Zeit. Kath. Littztg von Kerz 1833, Bd. 3 S. 99—108 u. 208—16.

—— Revision der Philosopheme der Hegelschen Schule bezüglich auf das Christentum. Stuttgart, Liesching, 1839, gr. 8°, 3 Mk.

Braun, Jo. Wilh. Jos., Oratio de rationis in religionis negotio usu. Bonn, Habicht, 1834, 31 S., 8°. (Zugleich mit der commentatio de Tiberii Christum in deorum numerum referendi consilio.)

Kayser, Wilh. Reinhard Freih. von, Versuch einer Feststellung der natürlichen u. christlichen Theologie. Bd. 1. Feststellung der natürlichen Theologie. Mainz, Wirth, 1834, gr. 8°, 6 Mk.

In diesem Bde untersucht der Verf. das Verhältnis zwischen Vernunft u. Offenbarung. Vgl. Littztg für die kath. Geistlichkeit 1836, Bd. 1 S. 135—9.

Schütz, Wilh. von, Erörterung über den Gang der neuen Philosophie u. deren Einfluß auf die kathol. Theologie. Athanasia von Benkert Bd. 16 (1834), S. 40—125.

Handelt über Cartesius, Fichte, Kant rc.

—— Über den Begriff der Theologie u. Philosophie. A. a. O. Bd. 18 (Neue Folge Bd. 2), S. 399—415.

Sengler, Jakob, Über das Wesen u. die Bedeutung der spekulativen Philosophie u. Theologie in der gegenwärtigen Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die Religionsphilosophie.

1. Teil: Allgemeine Einleitung in die spekulative Philosophie u. Theologie. Mainz, Kupferberg, 1834, gr. 8°, 3,50 Mk.

(Tüb. Theol. Quartalschr. Jahrg. 17 (1835), S. 144 ff. (Hoffmann.)

2. Teil: Specielle Einleitung in die Philosophie u. spekulative Theologie. Heidelberg, Mohr, 1837, gr. 8°, 7,50 Mk.

Katholik Bd. 73 (1839), S. 78—87, 180—6. Denzinger, Vier Bücher von der relig. Erkenntnis. Bd. 2, S. 545. Werner, Gesch. d. apol. u. pol. Litt. Bd. 5, S. 236.

Möhler, Joh. Adam, Sendschreiben an Herrn Bautain, Professor der philosophischen Fakultät zu Straßburg. Siehe o. S. 242.

Soll die Wahrheit des Christentums von der menschlichen Vernunft bewiesen werden oder nicht? Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1836, Heft 19 S. 208—18.

Umrisse zur Geschichte der Philosophie in den ersten 8 Jahrhunderten der christlichen Kirche. A. a. O. Heft 17 S. 58—126.

Anstrengung der deutschen Philosophie zur Überbietung der kathol. Theologie. Katholik Bd. 62 (1836), S. 225—44.

Hoffmann, Franz, Zur katholischen Theologie und Philosophie. Aschaffenburg, Pergay in Komm., 1836, 134 S.

Über die Schrift siehe Katholik Bd. 68 (1836), S. 146—55. Enthält außer einer Partie polemischen Inhalts, worin Hoffmann die auf das System u. die Spekulation seines Lehrers Franz von Baader in verschied. kath. Organen gemachten Angriffe zurückweist, auch eine wissenschaftl. Auseinandersetzung über d. Verhältnis der Philos. zur Theol., des Glaubens zum Wissen, der histor. zur spekulat. Theologie 2c.

Philosophische Streifzüge in das Gebiet der Theologie. Katholik Bd. 60 (1836), S. 257—63.

Veranlaßt durch H. Klees Encyklopädie d. Theologie, s. Repert. I, 11.

Schütz, Wilh. von, Inwieweit bedarf es zur Seligkeit der Treue gegen das Dogma? Athanasia von Benkert 1836, Bd. 19 (N. F. Bd. 3), S. 428—54.

Erörterung der Frage, inwieweit bei der philos. Spekulation über Gegenstände der Religion das Dogma als Richtschnur im Auge behalten werden müsse.

—— Interessante Mitteilungen aus dem Gebiete theologischer u. philosophischer Wissenschaft. A. a. O. Bd. 21 (1837), S. 209—76, 417—537.

Kreuzhage, Alb., Beurteilung der Hermesischen Philosophie mit Beziehung auf das Verhältnis der Philosophie zum Christentum. Siehe unter „Hermesianismus", § 38.

Staudenmaier, Franz Anton, Die Theologie in ihrem Zusammenhange mit den andern Wissenschaften. (Gießener) Jahrbücher für Theol. u. christl. Philos. Bd. 6 (1836), S. 1—32.

—— Über das Wesen der Universität u. den innern Organismus der Universitätswissenschaften, mit besonderer Rücksicht auf die Stellung zum Staat u. zur Kirche aus dem Standpunkte der Theologie. Freiburg, Wagner, 1839, gr. 8°, 108 S., 1 Mk.

Inauguralrede, gehalten beim Antritte seiner Professur zu Freiburg 1837. Katholik Bd. 74 (1839), S. 177—82.

Wonach soll sich der spekulative Philosoph u. wonach der spekulative Theolog orientieren? Katholik Bd. 71 (1839), S. 113—22, u. Bd. 75 (1840), S. 64—72 u. 123—36.

Attensperger, F., Verhältnis der Philosophie zur supranaturalen Theologie. Würzburg 1839, 4°, 33 S., Programm.

Kuhn, Johannes, Über Glauben u. Wissen mit Rücksicht auf extreme Ansichten u. Richtungen der Gegenwart. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1839, S. 382—503.

—— Dasselbe. Separatabdruck. Tübingen, Laupp, 1839, 8°, IV, 122 S., 1,80 Mk.

Die vorliegende Abhandlung teilt sich ihrem Inhalte nach in einen allgemeinen u. besondern Teil. In jenem wird das Verhältnis des Glaubens zum Wissen nach kathol. Ansicht erörtert (S. 1—41), in diesem giebt der Verf eine Kritik 1. der Hegelichen Religionsphilos., 2. des sog. Hermesianismus, 3. der Lehre Bautains, 4 der Christologie eines Ungenannten. Vgl. (Freiburger) Ztschr. für Theol. Bd. 3 (1840), Heft 2 S. 435—68. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1839, Heft 30 S. 194—208, Heft 31 S. 84—104. Die Kuhnsche Abhandlung rief zunächst die Gegenschrift hervor:

Der Tübinger Januskopf, oder Glauben u. Wissen des Herrn Dr. Johannes Kuhn. Nebst einigen vorläufigen Bemerkungen über Herrn Dr. Berlages Dogmatik. Koblenz, Bädeker, 1840, 8°.

Über den weitern Verlauf der von Kuhn angeregten Kontroverse über „Glauben u. Wissen" siehe unten S. 336 ff.

Spörlein, J., Grundsätze des Clemens von Alexandrien über griechische Philosophie u. christliche Wissenschaft. Bamberg 1840, 4°, 22 S., Programm.

Besondere Antworten auf eine allgemeine Frage, oder: Über die wahrscheinliche Zukunft der Philosophie u. ihr Verhältnis zum Christentum u. zur Theologie. Hist.-pol. Blätt. Bd. 7 (1841), S. 333—60.

Fragmente über Glauben u. Wissen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 8 (1841), S. 193—210 u. 257—72.

Die neuere Philosophie. Hist.-pol. Blätter.

1. Artikel: Bd. 8 S. 449—67 (Einleitendes, Baco, Locke). 2. Artikel: S. 531—44 (Condillac, Bonnet, Braussais u. die Materialisten, das System der Natur). 3. Artikel: S. 577—91 (Hume u. die Skeptiker, die schottische Schule, Beattie, Oswald, Reid, Priestley). 4. Artikel: Bd. 9 S. 80—92 (Kant, Fichte). 5. Artikel: S. 193—203 (Fichte, Schelling). 6. Artikel: S. 609—25 (Schelling). 7. Artikel: Bd. 10 S. 593—610 (Schelling). 8. Artikel: Bd. 11 S. 33—48 (Hegel).

Andeutungen über Glauben u. Wissen, oder: Über die wahre Philosophie im Gegensatz zu den Richtungen unserer Zeit. Veranlaßt durch Schellings erste Vorlesung in Berlin. Von dem Verfasser der Schrift: „Hauptmomente der hermesischen Philosophie" [Joh. Hast]. Münster, Hast u. Riese, 1841, gr. 8°, VIII, 31 S., 75 Pf.

Ungünstig beurteilt Archiv für theol. Litteratur 1842, S. 407—9 (Stadlbaur). Katholik Bd. 86 (1842), S. 108 ff. Kath. Littblätt. zur Sion 1842.

Die Schellingsche Philosophie u. die christliche Theologie. Hist.-pol. Blätt. Bd. 11 (1843), S. 585—601 u. 753—69.

Deutinger, Martin, Grundlinien einer positiven Philosophie als vorläufiger Versuch einer Zurückführung aller Teile der Philosophie auf christliche Principien. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843—5, gr. 8°.

Recens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 19 (1847), S. 741—54.

Guillemon, M., Wissen und Glauben. Aus dem Französ. übersetzt (von Matthias Anton Hartmann). Münster, Deiters, 1843, gr. 8°, XVI, 270 S. 4 Mk.

De l'intelligence et de la foi. Paris, Hachette, 1840.

Recenss. Hist.-pol. Blätt. Bd. 6 (1840), S. 664—74 u. 727—35. Archiv f. theol. Litt. Bd. 2 (1843), S. 847—58. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theologie. Neue Folge. 1845, Heft 3 S. 99—102. Kath. Littztg 1858, S. 92—4.

Lutterbeck, Anton, Über das Verhältnis der Theologie zur Philologie. Vorlesung im Wintersemester 1843—4. Siehe in „Hermenien", unten S. 333, 9. Abhandlung.

B. F. in K., Die moderne Philosophie und das Christentum. Archiv f. theol. Litteratur Bd. 2 (1843), S. 383—406.

Kuhn, Joh., Die Schellingsche Philosophie und ihr Verhältnis zum Christentum. (Tübing.) Theol. Quartalschr.

Erster Artikel: Die negative Philosophie Schellings. 1844 S. 57—88.

Zweiter Artikel: Die positive Philosophie Schellings. S. 179—221.

Dritter Artikel: Die Philosophie der Offenbarung. 1845 S. 3—39.

Sengler, Jakob, Über das Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung in seiner historischen Entwicklung durch die neuere Zeit. (Freiburger) Ztschr. für Theol. Bd. 11, Heft 2.

Schmitt, Anton, System der Übereinstimmung der Philosophie mit der Theologie überhaupt und insbesondere mit der Lehre Jesu. Mainz, Wirt, 1844, gr. 8°, 2 Mk.

Vgl. dazu J. A. Seubert, Ob Schelling? Ob Schmitt? Oder Dr. Schellings u. Dr. Schmitts Offenbarungsphilosophie miteinander verglichen u. gewürdigt. Daselbst 1845, gr. 8°.

Die γνῶσις und πίστις und deren gegenseitiges Verhältnis bei Clemens von Alexandrien. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theologie 1844, Heft 2 S. 33—53, Heft 3 S. 43—63.

Cappenberg, Adolphus, De fidei et scientiae christianae ratione mutua secundum patrum Alexandrinorum, s. Augustini et Scholasticorum sententias. Monasterii, Theissing, 1844, in 4°, 48 pp.

Habilitationsschrift.

Maret, H. L. C., Christliche Theodicee 2c. Siehe S. 95.

Handelt ausführlich auch über „Wissen u. Glauben".

Was hat die kathol. Theologie gegen die Philosophie einzuwenden? Nicht philosophisch u. nicht theologisch, sondern einfältig beantwortet von einem Laien. Neue Sion (Augsburg) 1845, Nr. 22 u. 23.

Was hat die kathol. Theologie für die Philosophie vorzubringen? Beantwortet von einem Kirchenlehrer. A. a. O. Nr. 32 u. 33.

Volkmuth, P., Über Glauben und Wissen. (Bonner) Ztschr. f. Wissensch. u. Kunst. 1845, Bd. 1 S. 135—52, 290—308; Bd. 2 S. 91—111, 234—51; Bd. 3 S. 3—24, 253—62.

Ozanam, A. F., Dante und die kathol. Philosophie des 13. Jahrhunderts. Aus dem Französ. Münster, Deiters, 1844, XXII, 379 S., gr. 8°, 4,50 Mk.

Recenss. Kuhn, Theol. Quartalschr. 1844, S. 292—303. Clemens, (Bonner) Kathol. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst. Bd. 2 (1845), S. 371—84. Lutterbeck, Über Dantes Philosophie. In „Hermenien“, unten, 10. Abhandlung. (Würzburger) Religions- u. Kirchenfreund 1846, Littbl. Nr. 12.

Scholz, J. M. A., Die Harmonie der göttlichen Offenbarung mit den Fortschritten der Wissenschaften. Rede zur Gedächtnisfeier König Friedrich Wilhelms III. am 3. Aug. 1845 [an der Univers. Bonn] gehalten. Bonn, Wittmann, 1845, 8°, 30 Pf.

Auch ein Wort über die Philosophie der Gegenwart. Von Dr. K. . . . Neue Sion 1845, Nr. 113—6.

(Staudenmaier, Fr. Ant.,) Über A. F. Biedermanns Schrift: Die freie Theologie oder Philosophie u. Christentum in Streit u. Frieden. Tübingen, Fues, 1844. (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 13 (1845), Heft 1 S. 141—201.

Lutterbeck, Anton, Hermenien aus dem Gebiete der religiösen Spekulation. Gießen, Heyer, 1845, gr. 8°, 3 Mk.

In den „Hermenien“ beschäftigt sich der Verf. mit den viel diskutierten Fragen über das Verhältnis von Wissen u. Glauben, Philos. u. Theol., „faßt sie jedoch weniger von ihrer allgemeinen u. formellen Seite, als in ihren besondern u. konkreten Beziehungen auf. Er liefert keine Erkenntnislehre im Sinne der Neuern, keine Ontologie nach Weise der Alten: Er setzt diesen einleitenden Teil der Realphilosophie voraus u. nimmt sich einige der wichtigsten u. interessantesten Punkte zum Vorwurf, deren zweckmäßige Behandlung die . . . tiefe Harmonie der natürl. u. übernatürl. Gebiete im Erkennen nicht minder wie im Leben recht offen zu Tage legt.“ Wichart, Kath. Magazin für Wissen u. Leben Bd. 2 (1846), S. 634 ff.

Affre, Dionys Aug., Das Christentum und die Wissenschaft, oder: Philosophische Einleitung in das Studium des Christentums. Bonn, Habicht, 1846, gr. 12°, 1,50 Mk.

—— Dasselbe. Philosophische Einleitung in die Lehre des Christentums. Deutsch u. mit Anmerkungen von Dr. W. Smets. Aachen, Boisserée, 1846, gr. 12°, 1,50 Mk.

Introduction philosophique à l'étude du christianisme. Paris 1846, 5. ed. „Die Schrift legt ein glänzendes Zeugnis von d. Gelehrsamkeit, der Gewandtheit in der Darstellung, der Weisheit u. Umsicht des französ. Prälaten ab u. verdient, von jedem gebildeten Christen gelesen u. erwogen zu werden. Verf. führt d. Beweis, daß das Christentum die Vernunftreligion überall gerettet, u. daß selbst die Vernunftwahrheiten ohne Christentum überall in Irrtum ausarten. Der Verf. führt bes. folgende Sätze aus: 1. Eine Moral ohne Glaubenslehre ist unmöglich. 2. Die Erfahrung beweiset, daß der Rationalismus die Dogmen der natürl. Religion im Schoße der heidnisch. Nationen nicht habe retten können. 3. Die Erfahrung beweiset, daß der Rationalismus unserer Zeit nicht bloß die geoffenb. Wahrheiten u. die geoffenbarte Moral, sondern auch die Lehren u. die Moral der natürl. Religion zerstört. 4. Die Erfahrung beweiset, daß die Offenbarung oder die christl. Dogmen die Lehren u. die Moral der natürl. Religion wiederhergestellt haben. 5. Der Einfluß des Christentums auf die Wahrheit u. die Tugend wird nicht bloß durch d. Erfahrung, sondern auch

durch d. Natur seiner Moral u. seiner Dogmen bewiesen. Vgl. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1846, Heft 2 S. 162—4; 1847, Heft 3 S. 123—7. Kathol. Littblätter zur Sion 1848, S. 77—9.

Michelis, Fritz, Über den Entwicklungsgang der ältesten griechischen Philosophie u. deren Verhältnis zur Offenbarung. Kathol. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst von Dieringer 1846, Bd. 4 S. 1—21.

Das Christentum u. die Philosophen. Nach Louis Lahure bearbeitet von einem kath. Priester. Wien, Mechitaristen, 1847, 2 Bde, 8°, VI, 471 u. 304 S., 3,85 Mk.

Über Glauben u. Wissen und ihr gegenseitiges Verhältnis. Sion 1848, S. 745—9, 753—6, 769—72, 873—6.

Zur Lehre über das Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1848, Heft 2 S. 177—88.

Bezieht sich auf das Rundschreiben Pius' IX. vom 9. Nov. 1846.

Lentzen, Joh. Heinr., Erkennen u. Glauben mit besonderer Berücksichtigung des Clemens von Alexandrien u. des Anselmus von Canterbury. Bonn, Habicht, 1848, gr. 8°, VI, 215 S., 3,50 Mk.

Fricker, Herm., Über das Verhältnis der Jacobischen Philosophie zum Christentum. Sion 1849, S. 65—8 u. 73—7.

Merkle, P., Die Gnosis des Clemens von Alexandrien. Münnerstadt, 1849, 4°, 33 S., Programm.

Winiewski, Franz, Über das Verhältnis der Wissenschaft u. Religion. (Aus einer Rede, gehalten am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs 1849.) Kathol. Monatsblatt (Münster, Theissing) 1849.

Oischinger, Joh. Nep., Philosophie und Religion, oder spekulative Entwicklung ihres normalen Verhältnisses im Gegensatz zur mythischen Auffassung. Mit einer Vorrede von Fr. A. Staudenmaier. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1849, 8°, XVI, 255 S., 2,65 Mk.

(Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wissensch. u. Kunst 1849, Heft 3, S. 101—27; Heft 4 S. 53—106 (Knoodt). Kathol. Litteraturbl. zur Sion 1849, S. 25—8.

1850—1900.

Oischinger, J. N., Grundriß zum Systeme der christlichen Philosophie. Straubing, Schorner, 1852, gr. 8°, XVI, 287 S., 2. durchaus neu bearb. u. verm. Auflage, 4 Mk.

1. Aufl. 1843. Vgl. dazu Stöckl, Geschichte der neuern Philosophie Bd. 2, S. 473, u. den Artikel „Oischinger", Kirchenlex. 2. Aufl.

—— Die christliche Philosophie, verteidigt gegen die unkirchlichen Behauptungen, ausgesprochen in der Schrift [von Fr. J. Clemens]: „Die spekulative Theologie Dr. Günthers u. seiner Schule" [Köln 1853]. Separatabdruck aus der „Katholischen Wochenschrift". Nebst einer Beleuchtung der von Dr. Baltzer in seinen „Neuen theologischen Briefen" erhobenen Anklagen u. ausgesprochenen Irrtümer. München, Lentner, 1853, gr. 8°, 103 S., 1,60 Mk.

Oischinger, J. N., Apologie der christlichen Philosophie gegen die Lehren u. Angriffe des Dr. Denzinger, Professors der Theologie in Würzburg. Daselbst 1854, gr. 8°, 92 S., 1,60 Mk.

Philosophie und Christentum. Sion 1850, S. 913—20.

Was die sich selbst überlassene Vernunft ohne übernatürliche Beihilfe auf theologischem Gebiete erkennen und wollen könne. Siehe o. S. 240.

Bittner, Franc., De catholicae theologiae Romanae inter praecipua philosophiae genera salutari et coelesti mediocritate. Breslau 1850.

Begreiflichkeit u. Unbegreiflichkeit in ihrem Verhältnisse zum Glauben. Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1850, Heft 1 S. 190—200.

Gangauf, Theodor, Verhältnis zwischen Glauben und Wissen nach den Principien des Kirchenlehrers Augustinus. Augsburg, Kollmann, 1851, 4°, 34 S. Programm.

Newman, Henry, Das Christentum und die wissenschaftliche Forschung. Siehe § 39.

Theologie und Philosophie in ihrem gegenseitigen Verhältnisse. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1851, S. 725—46.

Gogala, Die Bedeutung der Negation im Denken des Menschen auf dem Wege zur Wissenschaft, wie auch die Selbständigkeit der Philosophie, nachgewiesen aus der christkatholischen Offenbarungslehre. (Wiener) Zeitschr. f. d. gesamte kath. Theol. Bd. 4 (1852).

1. Artikel: Die Negation. S. 391—416.

2. Artikel: Verhältnis der Philosophie überhaupt zur christkatholischen Offenbarung. S. 416—31.

Pey, Joh., Der christliche Philosoph oder Glaube u. Vernunft im Einklange über die Größe u. Schönheit Gottes in seinen Eigenschaften u. in den Geheimnissen seiner Religion. Siehe S. 94.

Hurter, Heinrich, Vernunft und Glaube. Ihre gegenseitige Beziehung. (Wiener) Ztschr. f. d. gesamte kath. Theol. Bd. 5 (1853), S. 252—72.

Barthe, Ed., Die religiöse Wahrheit vor dem Richterstuhle der Vernunft. Siehe S. 19.

Beckedorff, Ludolf von, Offenbarung und Vernunft. Meditationen und eine Einleitung. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, 8°, 151 S., 2,25 Mk.

Gratry, Aug., Studien. Erste Folge. Auch u. d. Titel: Über die Erkenntnis Gottes.

Erörtert im 2. Bde ausführlich das Verhältnis von „Glauben u. Wissen". Siehe o. S. 104.

Werner, Karl, Über den Begriff der Philosophie. Als Einleitung in eine spekulativ-encyklopädische Vorschule des wissenschaftlichen Studiums der positiven Theologie. (Wiener) Ztschr. f. d. gesamte kath. Theol. Bd. 5 (1853), S. 1—50.

Über den Bund der Religion und der Wissenschaften in den Schriften des hl. Augustinus. Sion 1854, S. 385—9, 393—7.

Egerer, Franz, Das christliche Dogma u. die moderne Philosophie. Siehe S. 281.

Pilgram, Friedrich, Kontroversen mit den Ungläubigen über die Realität des Wissens u. die Logik des Glaubens. Siehe S. 72.

Das Glaubensbekenntnis eines Physiologen [Rudolf Wagner]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 35 (1855), S. 273—96.

Vgl. R. Wagner, Menschenschöpfung u. Seelensubstanz. Vortrag. Göttingen 1854. — Derselbe, Über Glauben u. Wissen rc. Daselbst 1854.

Stiefelhagen, Ferdinand, Religion in den Wissenschaften. (Wiener) Ztschr. f. d. ges. kath. Theol. Bd. 7 (1855), S. 153—95.

Führt aus, welche Dienste die einzelnen Profanwissenschaften der Theologie leisten.

Eberhard, Anton, Göttliche Nachtlampe. Büchlein vom Glauben. Siehe S. 73.

Lasaulx, Ernst von, Über die theologische Grundlage aller philosophischen Systeme. Vorgetragen zum Antritt des Rektorates am 29. Nov. 1856. München, Litterarisch-artist. Anstalt, 1856, gr. 4°, 27 S., 80 Pf.

Über den Wert philosophischer Studien. Katholik Bd. 14 (1856), S. 555—61, u. Bd. 15 (1857), S. 65—77, 106—17.

Lehrsätze der hl. Kongregation des Index zu Rom über das Verhältnis der menschlichen Vernunft zur Offenbarung, nebst dem Rundschreiben, in welchem der Erzb. von Paris diese Grundsätze der Geistlichkeit seiner Diöcese bekannt gemacht hat. Trier, Braun, 1856, 8°, 14 S., 30 Pf.

Ringseis, Joh. Nep. von, Über die Notwendigkeit der Autorität in den höchsten Gebieten der Wissenschaft. Rede an die Studierenden der k. Ludwig-Maximilians-Universität in München, gehalten am 11. Dez. 1855. München, Fleischmann, 1856, gr. 4°, XIV, 26 S., 1.—3. Aufl., 80 Pf.

Recens. Kath. Littztg 1856, S. 34—5.

Franz von Baaders Verhältnis zur Wissenschaft u. zur Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 40, S. 84—105, 165—79.

Vgl. über denselben Gegenstand auch Deutinger, Über d. Princip der neuern Philosophie. Unten S. 340.

Clemens, Franc. Jacob., De Scholasticorum sententia, philosophiam esse theologiae ancillam, commentatio. Münster, Aschendorff, 1856, gr. 4°, 84 S., 2,20 Mk.

Hurter, Nomenclat. litt. III, 955: „Praeclare exponit relationem inter philosophiam et theologiam ecclesiaeque auctoritatem, huiusque rationem vel in philosophia probat esse habendam, cum normae et stellae rectricis instar illi praelucere debeat.“ Vgl. ferner (Wiener) Kath. Littztg 1856, S. 312—3, u. die Abhandlung:

Über den Satz: Philosophia ancilla theologiae. Katholik Bd. 14 (1856), S. 250—66; Bd. 16 (1857), S. 49—69, 101—13, 156—66, 212—20.

Über das Verhältnis der Philosophie zur Theologie im Mittelalter. Mit besonderer Beziehung auf Dr. F. J. Clemens' Abhandlung: De Scholasticorum etc. (s. o.). Hist.-pol. Bl. Bd. 39 (1857), S. 845—67 u. 941—63.

In der 2. Aufl. der Einleitung in seine Dogmatik vom J. 1859 (Kathol. Littztg 1859, S. 385 ff.) kam Prof. Kuhn da, wo er das Verhältnis von Glauben u. Wissen in objektiver Weise bespricht, auch auf die Clemenssche Dissertation zu sprechen u. widmete ihr eine einläßliche Beurteilung, indem er sie Schritt für Schritt zu widerlegen suchte. Er machte auf den nach seiner Ansicht unausgeglichenen Dualismus in d. Äußerungen des Prof. Clemens aufmerksam u. warf diesem „Inkonsequenz" u. „Gedankenverwirrung" vor. Clemens replizierte anonym sofort mit den beiden Abhandlungen:

Unser Standpunkt in der Philosophie. Katholik 1859, Bd. 1 S. 9—23, 128—54.

Über das Verhältnis der Philosophie zur Theologie. Ein Wort der Rechtfertigung gegen die Kritik des Herrn Prof. Dr. J. Kuhn. (Aus dem „Katholiken" abgedruckt.) Mainz, Kirchheim, 1859 (1860), 8°, 40 S., 75 Pf.

Hier führt Clemens im wesentlichen die nämlichen Gedanken aus, wie in seiner oben angeführten lat. Dissertation, „die Philos. empfange ihre höchste Kraft u. Sicherheit, ihre letzte Entwicklung u. Vollendung von d. Beistande u. unter Leitung der Theologie, u. ohne diesen Beistand vermöge sie nicht bis ans Ende der menschl. Vernunft (nach d. Ausdrucke Fenelons) zu gehen, die Philos. müsse sich fortwährend am Dogma orientieren" &c. Er verficht mit einem Worte den Satz, philosophiam esse theologiae ancillam, in seinem vollen scholast. Sinne. Er will nicht nur eine Abhängigkeit der Philos. vom Glauben, sondern eine Unterwerfung der Philos. unter die Theol., die weit über diese Linie hinausgeht. Indem er so ohne Vorbehalt die scholast. Devise zu der seinigen macht, lebt er natürlich auch der Überzeugung, daß es sozusagen eine kanonische Philos. gebe, nämlich die, welche sich allseitig am Dogma orientiert, u. daß diese Philos. im wesentlichen geschichtlich vorliege in d. Werken der großen Scholastiker, bes. des hl. Thomas. Vgl. Kath. Littztg 1860, S. 155 ff. Katholik 1859, Bd. 2 S. 1409—46.

Noch im März 1860 erfolgte die Antwort auf die Clemenssche Entgegnung in der Schrift:

Kuhn, Joh., Philosophie und Theologie. Eine Streitschrift. Tübingen, Laupp, gr. 8°, 66 S., 1,20 Mk.

K. orientiert darin zunächst über d. Stand der Frage u. folgt sofort der Verteidigung wie den Angriffen des Prof. Clemens Schritt für Schritt. Vgl. Kath. Littztg 1860, S. 157—8, 187—9.

—— Glauben und Wissen nach St. Thomas. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1860, S. 273—340.

Hier begegnet der Verf. dem Clemensischen Angriffe auf seine Auffassung u. Beurteilung der thomistischen Lehre über Glauben u. Wissen, Theol. u. Philos.

Clemens, Fr. Jak., Die Wahrheit in dem von Herrn Prof. Dr. Joh. von Kuhn in Tübingen angeregten Streite über Philosophie und Theologie. Münster, Theissing, 1860, gr. 8°, VI, 150 S., 1,60 Mk.

Antwort auf die Kuhnsche Streitschrift (s. o.). Kath. Littztg 1860, S. 307—9. Katholik 1860, Bd. 2 S. 380—4. Dagegen richtete sich:

Kuhn, J. v., Das Verhältnis der Philosophie zur Theologie nach modern-scholastischer Lehre. Theol. Quartalschr. 1862, S. 541 ff., 1863 S. 3—83.

Zu dem Kuhn-Clemensschen Streite vgl. die lichtvolle Darlegung von Al. Schmidt, Wissenschaftl. Richtungen auf d. Gebiete des Katholicismus in neuester u. gegenwärtiger Zeit. 1862, S. 160—3 (Die Kontroverse zwischen Kuhn u. Clemens); Kuhns Lehre vom Glauben u. Wissen im allgemeinen, S. 45—52; die theolog. Wissenschaft in ihrem Verhältnisse zur philosophischen nach Kuhns Lehre, S. 52—62.

—— Die historisch-politischen Blätter über eine freie kathol. Universität Deutschlands u. die Freiheit der Wissenschaft. A. a. O. 1863, S. 569—667.

Auch separat. Tübingen, Laupp, 1863, 8°, 102 S. Die 14. Generalversammlung der kath. Vereine Deutschlands zu Aachen 1862 hatte, nachdem sie die Gründung einer freien kathol. Universität beschlossen, für die vorbereitenden Arbeiten eine Kommission gewählt, welche ein diesen Gegenstand betreff. Programm entwarf. Dasselbe wurde nicht nur den deutschen Erzbischöfen u. Bischöfen, sondern auch andern Personen zur Begutachtung vorgelegt. Auch Prof. von Kuhn in Tübingen wurde veranlaßt, sich über den Gegenstand desselben auszusprechen. Den Anstoß dazu gab der erste Unterzeichner des Programmes selbst, welcher einem Standesgenossen eine Denkschrift über d. Universitätsprojekt mit d. Wunsche zustellte, sie Prof. von Kuhn mitzuteilen. Dieser schrieb „Bemerkungen" zu der Denkschrift, worin er seine Bedenken gegen das Projekt motivierte, indem er in der Verwirklichung desselben eine Gefährdung der Freiheit u. Selbständigkeit der Philosophie u. der Profanwissenschaften überhaupt erblickte. An jene „Bemerkungen" knüpfte sich eine erregte Polemik der (Münchener) Hist.-pol. Blätter gegen Kuhn, worin die Clemens-Kuhnsche Kontroverse über die Principienfrage bezüglich des Verhältnisses des Wissens zum Glauben, der Philos. zur Theologie neu auflebte u. auf die von Kuhn mit Clemens gewechselten Streitschriften mehrfach Bezug genommen wurde. Die ersten gegen Kuhn gerichteten Angriffe dieser Art waren:

(Schäzler, Konst. v.,) Die freie katholische Universität. Hist.-pol. Bl. Bd. 51 (1863), S. 325—56.

—— Eine freie katholische Universität und die Freiheit der Wissenschaft. Das. S. 897—938; Bd. 52 S. 30—51 und 259—64 (die praktische Seite der Frage).

Gegen diese 2 Abhandlungen richtet sich die obenstehende Antikritik Kuhns. Vgl. Kath. Littztg 1864, S. 71—2. Über die Stellung der Redaktion (Jörg u. Binder) der Hist.-pol. Blätt. in dem Streite der letztern gegen Kuhn giebt die folgende Erklärung Aufschluß:

Jörg, Edmund, Die Redaktion in dem Streite über Wissenschaft und Auktorität. Hist.-pol. Bl. Bd. 53 (1864), S. 21—32.

Auf die oben angeführte Entgegnung Kuhns „Die Hist.-pol. Blätter über eine freie kathol. Universität Deutschlands u. die Freiheit der Wissenschaft. Eine Antikritik", replizierte der ungenannte Polemiker (K. v. Schäzler) in derselben Zeitschrift mit den weitern Abhandlungen:

(Schäzler, K. v.,) Zur theologisch-philosophischen Tagesfrage. Echte u. falsche Union. Hist.-pol. Bl. Bd. 52 (1863), S. 689—97.

—— Zur theologischen Tagesfrage.

I. Natur und Übernatur. S. 782—800.
II. Die Polemik des Herrn von Kuhn. S. 840—7.

III. Die Kuhnsche Lehre vom Übernatürlichen. S. 847—56, 918—39.
IV. Zusammenfassung vor dem Schluß. Bd. 53 (1864), S. 202—21.
V. Verschiedene Glaubensbegriffe. Schluß. S. 401—13.

Der Widerlegung der vorstehenden Ausführungen von Schäzlers dienten:

Kuhn, Joh., Das Natürliche und Übernatürliche. Antwort auf die fortgesetzten Angriffe der hist.-pol. Blätter. Theol. Quartalschr. 1864, S. 175—329.

—— Auch separat. Tübingen, Laupp, 1864, gr. 8°, 160 S., 1,50 Mk.

Recens. (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 156—7.

—— Die Wissenschaft und der Glaube mit besonderer Beziehung auf die Universitätsfrage. Schlußwort an die hist.-pol. Blätter. Theol. Quartalschr. 1864, S. 583—645.

Eine Fortführung der zwischen Kuhn u. von Schäzler entbrannten u. mehr u. mehr auf das dogmatische Gebiet hinübergespielten Kontroverse findet sich in dem Buche:

Schäzler, Konst. v., Natur und Übernatur. Das Dogma von der Gnade u. die theologische Frage der Gegenwart. Eine Kritik der Kuhnschen Theologie. Mainz, Kirchheim, 1865, 8°, VII, 440 S., 4,50 Mk.

Hier tritt der Verf. aus seiner Anonymität heraus u. führt seine gegen Kuhn gerichteten Argumente in systemat. Anordnung u. mit großem Scharfsinn u. strenger Konsequenz aus. Vgl. Allg. Littztg 1865, S. 439—42 (Beatus Rhenanus). Hist.-pol. Blätt. Bd. 56, S. 567—70. Katholik 1865, Bd. 2 S. 280—97, und besonders (Bonner) Theol. Littbl. 1866: „Die Kontroverse zwischen Kuhn u. Schäzler" von Aloys Schmid. S. 586—91, 612—20, 644—54, 675—83, 707—15. Werner, Gesch. d. kath. Theol. 1889 (2. Aufl.), S. 643 ff. Über die Fortsetzung des Streites durch von Schäzler siehe unter „Dogmatik".

Denzinger, Heinrich, Vier Bücher von der religiösen Erkenntnis. Würzburg, Stahel, 1856—7, gr. 8°, 2 Bde, XV, 612 u. XII, 595 S., 13 Mk.

Der Verf. bietet in gegenwärtigem ausgezeichneten Buche die Resultate langjähriger umfassender theologisch-philos. Studien, die mit ihrer Fülle von litterargeschichtl. Quellencitaten u. Hinweisungen eine wahre Fundgrube von Aufschlüssen u. Belehrungen enthalten. „Die Frage über Glauben u. Wissen, über die Superiorität des Glaubens oder Wissens ist das Charakteristische der heutigen Geistesrichtung geworden, welche je nach ihrer Beantwortung die Parteien in zwei sich gegenüberstehende Lager scheidet. All die frühern Bekenntnisschriften u. Unterscheidungslehren der Lutheraner, Zwinglianer u. Calvinisten samt ihren mannigfaltigen Abzweigungen sind allmählich in dieser einen Frage aufgegangen u. verschwunden, das war das Finale der Reformation. Wie bei ihren Anfängen der Kampf um die einzelnen Glaubenslehren sich entspann u. jene großen Kontroversisten Bellarmin, Petavius, Suarez u. a. hervorrief, so ruft die gegenwärt. Sachlage neue Streiter u. eine neue Art des Kampfes hervor, um dem Glauben oder dem Unglauben den Triumph zu bereiten. . . . Mit Recht sagt der Verf. in seiner Vorrede: ‚Was hälfe es, die einzelnen Dogmen einer schiefen Richtung widerlegt zu haben, wenn die Richtung selbst nicht überwunden ist. Solange nicht die richtigen Grundsätze über Glauben u. Wissen festgestellt sind, solange nicht einerseits die überspannte Spekulation in theol. Fragen niedergeschlagen, andererseits das ungebührl. Herabsetzen d. Vernunft, welches oft nur eine perfide Maske ist, verlassen wird, so lange werden die wahren Fortschritte,

welche die Theologie mittels der neuen Errungenschaften d. Wissenschaft in Form u. Inhalt u. mit den neuen Erfahrungen aus frühern Zeiten machen könnte, nur aufgehalten. Solange der Begriff des Glaubens u. sein gutes Recht nicht in schlagender Weise dargelegt worden, so lange wird man den Unglauben u. Rationalismus nicht geistig besiegen oder auch nur ihm Achtung abgewinnen'.

„Der Verf. teilt sein Werk in 4 Bücher, wovon das 1. die Vorbegriffe über d. relig. Erkenntnis zum Vorwurf hat, das 2. die Quellen der relig. Erkenntnis: Vernunft u. Offenbarung, das 3. vom Glauben, das 4. vom gegens. Verhältnis des Glaubens u. Wissens handelt. Er verspricht seinen Stoff thetisch zu behandeln, damit der Zusammenhang selbst die Konsequenz u. Notwendigkeit d. einzelnen Sätze beweise. Eine solche thetische Behandlung ist allerdings die notwendige Grundlage in diesen so vielbewegten Fragen, das beste Mittel zur Widerlegung u. das einzige zur Überzeugung. Allein sie wurde im vorliegenden Falle doch nicht immer strikte innegehalten, was wir jedoch dem Verf. nicht zum Vorwurf machen, da der Gegenstand, welcher an u. für sich schon so viele teils theol., teils philos. Fragen über die Vernunft u. deren Kräfte, die Offenbarung u. deren relative oder absolute Notwendigkeit, über d. Glauben u. dessen Verhältnis zum Wissen umfaßt, von ihm fast allzu ängstlich u. in minutiöser Weise auseinandergelegt worden ist. Zugleich führt er bei all den Fragen die verschiedenen Meinungen u. Systeme an, um durch deren Anordnung u. Nachweis ihres Ursprungs u. ihrer Verwandtschaft helleres Licht über d. eigene Sache zu verbreiten u. die positive Methode durch die negative zu verstärken. (Ja, der Verf. verfährt sogar vorwiegend negativ, indem er seine Hauptaufgabe in die Ausscheidung der durch Abirren von der richtigen Mitte nach beiden Seiten hin entstandenen falschen Extreme setzt.) Es ist unglaublich, welche Belesenheit u. welchen Fleiß derselbe hierin an d. Tag legt. Keinen bedeutendern Philosophen oder Theologen aus d. ältesten wie neuesten Zeit, welcher Schule oder Partei er auch angehören möge, vermissen wir, dessen Werke sind citiert, seine Tendenz u. Geistesrichtung in kurzen Worten gezeichnet. So wird sein Werk eine Art von Encyklopädie der theol. u. philos. Systeme über Glauben u. Wissen ꝛc." (Folgt eine genaue Inhaltsangabe der einzelnen Bücher.) Kathol. Littztg 1857, S. 70—2. **Werner**, Gesch. d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 563. Eine Kritik u. Anerkennung des Denzingerschen Werkes enthält auch der Aufsatz:

Zur Frage über Glauben u. Wissen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 39 (1857), S. 385—401.

Dechamps, V., Die Wahrheit u. Vernünftigkeit des Glaubens, siehe S. 20.

Erörtert sehr eingehend das Verhältnis von Vernunft u. Glauben.

Deutinger, Martin, Das Princip der neuern Philosophie und die christliche Wissenschaft. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1857, gr. 8°, XX, 527 S., 6 Mk.

Recens. (Wiener) Kathol. Littztg 1857, S. 309—10. Littblätter zur Sion 1857, S. 30—2. Über des Verfassers philos. Standpunkt vgl. noch **Al. Schmid**, Kirchenlex. (2. Aufl.), Artikel „Deutinger".

—— Beitrag zur Lösung der neu angeregten Streitfrage über das Verhältnis der Philosophie u. Theologie. (Separatabdr. aus der Augsburger Postzeitung.) Augsburg 1861.

Die Baadersche Philosophie. Katholik 1859, Bd. 1 S. 277—95, 513—32; Bd. 2 S. 787—802, 1042—60.

Blicke in die theologische Litteratur des Auslandes. Katholik 1859, Bd. 1.

I. Die Frage über Glauben u. Wissen. S. 559—64.

Friedhoff, Franz, Über die Kraft der menschlichen Vernunft. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1860 (1859), gr. 8°, 59 S., 75 Pf.

Recens. v. Fr. Michelis, Kath. Littztg 1860, S. 228—30. Vgl. auch Schmid, Wissenschaftl. Richtungen &c. S. 261—2.

Prüfung einer neuen Theorie über das Verhältnis der Vernunft zum Glauben. Katholik 1859, Bd. 1 S. 296—322, 543—58.

Betrifft die eigentüml. Ansicht des Prof. Franz Friedhoff in Münster über das Verhältnis des apolog. Wissens zum theol. Glauben, welche dieser in seinen größern theol. Werken (Apologetik, siehe oben S. 19—20, Dogmatik, Moraltheologie, siehe Repertorium Bd. III) sowie in dem vorstehenden Schriftchen vorträgt.

Michelis, Friedrich, Die Philosophie Platons in ihrer innern Beziehung zur geoffenbarten Wahrheit kritisch aus den Quellen dargestellt. Münster, Aschendorff, gr. 8°.

1. Abteil.: Die Einleitungen, die dialektischen u. als Nachtrag die sokratischen Dialoge enthaltend. 1859, XVII, 250 S., 4 Mk.

2. Abteil.: Die Übergangsdialoge, die konstruktiven Dialoge u. die das Resultat zusammenfassenden Abhandlungen enthaltend. 1860, 360 S., 4,50 Mk.

Recenss. Katholik 1861, Bd. 1 S. 109—22. Frohschammer, Athenäum Bd. 1, Heft 4. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 557—61, 591—7, 621—9 (Neuhäuser). — „Michelis gelangt bei seiner Untersuchung zu folgendem Resultate: Zwischen platon. Philos. u. christl. Offenbarung besteht eine tiefinnige Beziehung; beide verhalten sich wie Frage u. Antwort, wie menschlich gesuchte u. göttlich gegebene Wahrheit. Der Geist der platon. Philos. ist ein eminent religiöser, ihr einziger Grund ist Gott, ihr höchstes Ziel die Gewinnung des reinen Begriffes Gottes als des absoluten persönl. Seins; der Begriff des lebendigen persönl. Gottes ist ihr Grundbegriff, wenn er auch nicht in reiner Erkenntnis, sondern nur in einer gewissen mythischen Weise durchgesetzt ist. Die philos. Beweise für Gottes Dasein haben aus der platon. Philosophie ihren Ursprung genommen. Einheit, Überwesentlichkeit, Allwissenheit, absolute Vollkommenheit u. Seligkeit Gottes treten bei Plato deutlich hervor. Absolutes u. Relatives, Unerschaffenes u. Erschaffenes hat Plato unterschieden, innerhalb des letztern Natur, Geist u. Mensch. Freiheit des menschl. Willens u. Unsterblichkeit der Seele hält er fest. Seine Lehre vom höchsten Gute ist der Sache nach durchaus richtig u. christlich: er unterschied sogar zwischen natürl. u. übernat. Tugend. Der Gedanke der πόλις, auf dem sein ganzes System ruht, trägt die Idee d. Kirche prophetisch in sich. Seine Ideenlehre enthält dogmatisch als Vermengung der Schöpfungs- mit der Trinitätslehre eine Unwahrheit, formal kommt in ihr die höchste Forderung u. das höchste Gesetz des subjekt. Denkens zum Bewußtsein. In der Forderung des reinen idealen Denkens ist er subjektiv zu einer Höhe emporgedrungen, die nach ihm kein Philosoph, auch kein christlicher u. kirchlicher, wieder erreicht hat, u. in sittlicher Beziehung geht er entschieden über das hinaus (?), was im A. T. thatsächlich geduldet ist. . . . Pl. streift überall hart an die Grenze d. Christentums, ohne es selbst zu erreichen" &c. Litt. Handw. 1863, Nr. 11.

Becker, Dietrich, Das philosophische System Platons in seiner Beziehung zum christlichen Dogma. Freiburg, Herder, 1862, 8°, X, 348 S., 4 Mk.

Hier ist nach Lehren, nicht nach Dialogen disponiert. Nachdem auf die irrtüml. Richtung der modernen Philosophie hingewiesen, der Charakter der platon. Philos. im allgem. als durchaus heidnisch hingestellt u.

der von d. KVätern ihr gegenüber eingenommene Standpunkt als der allein richtige betont worden, wird zunächst dieser Standpunkt d. Väter dargelegt u. der eigene Standpunkt näher bestimmt. Dann sind nacheinander Platons Lehren über Gottes Dasein, Wesen, Wirksamkeit u. Eigenschaften, über d. Natur der menschl. Seele u. deren Unsterblichkeit, seine Ideenlehre, Dialektik, Ästhetik, Ethik, Politik u. Eschatologie erörtert u. dem Ganzen eine „Schlußbetrachtung“ angefügt. Zweck u. Resultat ist der Nachweis, „daß Platon nirgends im Besitze von wirklich christl. Wahrheiten gewesen u. daß es verkehrt sei, von ‚Christlichem‘ oder von ‚christlichen Ideen‘ ꝛc. bei Platon zu sprechen; ferner daß seine Philosophie nicht über d. Gesichtskreis des Heidentums hinausgelangt sei, sondern diesen nur klar gemacht u. von verworrenen Vorstellungen gereinigt u. am deutlichsten in jener Richtung aufgefaßt habe, in welcher die geistige Entwicklung der alten Menschheit dem Christentum zugeführt wurde“. Namentlich hat Platon nach Becker nur „indirekte“ Gottesbeweise, er ist im Grunde nicht Theist, sondern „Pantheist mit dualistischer Beimischung“, u. persönliche Freiheit ist ihm unbekannt geblieben. Verglichen mit der Michelisschen Untersuchung über Platon hat die vorliegende mit jener außer dem gleichen Objekte nur den christlichen Standpunkt gemein; Grundanschauung, Methode, Zweck u. Resultat sind gänzlich verschieden. Die völlige Nichtbeachtung der gelehrten u. immerhin verdienstlichen Arbeit von Michelis ist ernstlich zu mißbilligen. Vgl. Litt. Handw. 1863, Nr. 11. Weitere Urteile: Frohschammer, Athenäum Bd. 1, Heft 4. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1864, S. 153—68 (Katzenberger). Österr. Vierteljahrsschr. 1864, S. 135—53 (Beatus Rhenanus), mit durchgehender Vergleichung der Resultate von Michelis. Allg. Littztg 1863, S. 32 u. S. 358—30.

Zimmermann, Platons Philosophie u. das christliche Dogma. Kath. Schweizerblätt. Jahrg. 4 (1862), S. 431 ff.

Im Anschluß an Becker, s. vorstehend.

Die Lehre von dem Übernatürlichen in ihrer Bedeutung für christliche Wissenschaft u. christliches Leben. Katholik 1860, S. 280—99; Bd. 2 S. 657—74.

Gröne, Valentin, Glaube und Wissenschaft. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1860, XVI, 248 S., 3 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1860, S. 371.

Das Verhältnis der Philosophie zur Theologie. Sion 1861, S. 1089—93.

Aus Anton Eberhards „Monotheistische Philosophie“. München 1861.

Frohschammer, Jak., Über die Freiheit der Wissenschaft. München, Lentner, 1861, gr. 8°, XI, 164 S., 2,40 Mk.

Verf. greift mit seiner Schrift in den damals in Deutschland heftig entbrannten Streit über das Verhältnis von Philos. u. Theol. ein (siehe oben S. 337), aber nicht in dem Sinne, um diese theoretische Frage einer friedlichen Lösung entgegenzuführen, sondern um den Absolutismus der Wissenschaft, bezw. der Philosophie zu statuieren, die kein Gesetz u. keine Rücksicht kenne u. kennen könne, als nur sich selbst. Vgl. auch die von ihm herausgeg. Philos. Zeitschrift „Athenäum“. München 1862, S. 67—147. 201—355. Dabei versteigt er sich zu der paradoxen Behauptung, es könne einer dem Glauben nach Katholik sein, mit seiner Wissenschaft aber zu ganz antichristl. Resultaten gelangen, ohne daß die Kirche dagegen Einspruch erheben dürfe. Zugleich richtete er heftige Angriffe gegen die Kongregation des Index, die ihn nicht verstanden habe. Vgl. die Abhandlung: „Dr. J. Frohschammer u. die Kongregation des Index der verbotenen Bücher“. Katholik 1861, Bd. 2 S. 680—711, u. die Broschüre: „Die Kongregation des Index. Eine Beleuchtung der jüngsten Angriffe Dr. J. Frohschammers gegen

dieselbe". Mainz, Kirchheim, 1862, gr. 8°, 21 S., 40 Pf. Eine Kritik der Frohschammerschen Schrift Katholik 1861, Bd. 2 S. 30—64 u. 348—58, in d. hist.-pol. Blätt. Bd. 47 (1861), S. 985—99 (Jörg). Dagegen: Frohschammer, Die hist.-pol. Blätter u. die Freiheit der Wissenschaft. München, Lentner, 1861, gr. 8°, 44 S., 75 Pf. Vgl. auch Frohschammers Abhandlungen: Neue Untersuchungen über die Freiheit der Wissenschaft [1. Der „Katholik" u. die Freiheit d. Wiss. 2. Die röm. Inderkongregation u. die Freih. d. Wiss.]. Athenäum Bd. 1, Heft 1—3, u. Die kath. Kirche u. die Wissenschaft. A. a. O. Bd. 2 Heft 1, sowie die spätere Schrift: Das Recht der eigenen Überzeugung. Leipzig, Fues, 1869, gr. 8°, XV, 238 S., 4 Mk. Wie mehrere frühere Schriften des Verf. (Über den Ursprung d. menschl. Seelen 1854, Einleitung in d. Philos. 1858) wurde auch die oben angezeigte in Rom censuriert, während bald darauf der hl. Vater Pius IX. ein eigenhändiges Schreiben an d. Erzbischof von München erließ, worin er Frohschammers Irrtümer scharf charakterisierte u. väterlich zur Rückkehr mahnte. Der Erzbischof übersandte dem Verf. dieses Schreiben u. beauftragte den Stiftspropst u. Prof. Döllinger, dem Dr. Frohschammer eine Formel, die im Sinne des päpstl. Breves abgefaßt war, zur Unterzeichnung vorzulegen unter Beifügung der Erklärung, daß er (Frohsch.) alles, was er, ohne es zu wissen oder zu wollen, je gegen die Lehre der kath. Kirche geschrieben oder gelehrt habe, widerrufe. Als Frohsch. sich weigerte, diese Formel zu unterschreiben, vielmehr drohte, das päpstl. Breve mit einer von ihm verfaßten Erklärung veröffentlichen zu wollen, traf ihn (31. März 1863) die Strafe der Suspension. Zugleich wurde den Theologen der Erzdiöcese untersagt, fortan bei ihm Vorlesungen zu hören. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg 1863, S. 345; Sion 1863, S. 510—1; Bamberger Pastoralbl. 1863, S. 94. Vgl. auch Frohschammer, Aktenstücke betr. die Verurteilung meiner Schriften, nebst Bemerkungen dazu. Athenäum Bd. II (1863), Heft 2. Diese Vorkommnisse bildeten den Inhalt eines weitern Schriftchens des Censurierten:

Frohschammer, Jak., Über das Recht der neuern Philosophie gegenüber der Scholastik. Ein Vortrag. Ebendas. 1863, 8°, 1.—3. Abdruck, 16 S., 40 Pf.

Verf. erhebt darin gegen die röm. Congregatio indicis wiederum die Anklage, seine Schriften nicht verstanden zu haben. Siehe Kath. Littztg 1863, S. 345. Eine Beleuchtung dieses Vortrags erfolgte in der Broschüre von:

Becker, Dietrich, Die Freiheit u. das Recht der neuern Philosophie nach dem Vortrage von Prof. Dr. Frohschammer. Speier, Bregenzer, 1863, 8°, 23 S., 40 Pf.

Es wird darin nachgewiesen, daß das der röm. Kongregation u. dem päpstl. Breve zur Last gelegte Mißverständnis ein fingiertes sei. Vgl. Kath. Littztg a. a. O. Nachdem ein Schüler Frohschammers, J. E. Einhauser, in der Broschüre „Die Dr. Beckersche Beleuchtung des Vortrags von Prof. Frohschammer gewürdigt" (München, Rieger, 1863, 8°, 27 S., 40 Pf.) zu entkräften versucht hatte, wobei er nur seine eigene philos. Unfähigkeit bewiesen, trat Becker mit der weitern Schrift hervor:

—— Die Hauptmomente der Frohschammerschen Philosophie, auf Veranlassung der von Einhauser jüngst erschienenen Schrift beleuchtet. Speier, Bregenzer, 1863, 8°, 27 S., 40 Pf.

Kath. Littztg 1863, S. 346.

Bullinger, Anton, Was ist Philosophie, was nicht? Offene Briefe an Herrn Prof. Dr. Frohschammer in München. München, 1863, 8°, 67 S., 90 Pf.

Kath. Littztg 1863, S. 346—7.

Die Erklärung der Index-Kongregation über die Kontroversen in betreff der natürlichen Kraft der menschlichen Vernunft (übersetzt von Meyer). Kathol. Schweizerblätter Jahrg. 4 (1862), Heft 9.

Schmid, Aloys, Wissenschaftliche Richtungen auf dem Gebiete des Katholicismus in neuester u. in gegenwärtiger Zeit. Siehe S. 5.

——— Die philosophischen Bewegungen der Gegenwart u. die positive Theologie. Österr. Vierteljahrsschr. f. k. Theol. 1863, S. 27—45.

——— Zur Sache der theologischen Tageskontroversen. Sion 1867, S. 5—7.

——— Wissenschaft und Auktorität. Mit besonderer Rücksicht auf die Schrift von Konstantin von Schäzler. Neue Untersuchungen über das Dogma von der Gnade u. das Wesen des christlichen Glaubens. [Mit besonderer Rücksicht auf die dermalige Vertretung der kathol. Dogmatik an den Universitäten zu Tübingen, München u. Freiburg. Mainz, Kirchheim, 1867, XVI, 600 S., 8°, 6 Mk.] München, Lentner, 1868, 8°, 239 S., 3,60 (herabgeſ. Preis 1,60) Mk.

Die Polemik, welche Herr v. Schäzler anfänglich in den Münchener „Histor.-polit. Blättern" bezüglich einer neu zu gründenden freien kathol. Universität gegen den Prof. der Dogmatik Joh. von Kuhn zu Tübingen eröffnete u. welche bald zu einem litterar. Streite über das Verhältnis von Wissen u. Glauben, Philosophie u. Theol. sich ausgestaltete (siehe oben S. 337 ff.), nahm mit der Zeit noch weitere Dimensionen an u. zog außer Kuhn auch die wissenschaftl. Vertreter der kathol. Dogmatik an d. Hochschulen zu München u. Freiburg, Aloys Schmid u. Friedrich Wörter, in ihren Kreis. Während der letztere mit der gründlich u. energisch gehaltenen Broschüre antwortete: „Zurückweisung der jüngsten Angriffe auf die dermalige Vertretung der kath. Dogmatik an der Universität zu Freiburg" (Ebendas., Wagner, 1868, gr. 8°, 77 S., 1 Mk.), rechtfertigte sich A. Schmid in der gehalt- u. verdienstvollen Schrift „Wissenschaft u. Autorität". Er begrenzt nach seiner eigenen Erklärung seine Aufgabe dahin, seine „Lehranschauungen bez. des Verhältnisses der Wissenschaft u. Auktorität u. einiger solidarisch damit zusammenhängenden Punkte mit vorherrschender Rücksichtnahme auf die Unterstellungen u. Ausstellungen des Herrn v. Schäzler zu entwickeln u. zu begründen, u. zwar zuerst in einer allgemeinen u. principiellen Weise, u. dann in einer mehr besondern Weise". „Ob ich, fährt er fort, die Schriften u. Abhandlungen des Herrn v. Kuhn richtig oder unrichtig ausgelegt habe, das betrifft eine hiervon verschiedene, specielle Auslegungsfrage, deren Erörterung hier außer acht bleiben konnte u. auch völlig außer acht geblieben ist. Ebenso konnte eine eingehendere Beleuchtung all derjenigen Principien, welche Herr v. Schäzler auf d. Gebiete der Gnaden- u. Freiheitslehre, der Glaubens- u. Erkenntnislehre an verschiedene Richtungen d. ältern u. neuern Theologie als Maßstab angelegt hat, hier außer acht u. Betracht bleiben u. der Zukunft vorbehalten bleiben." So tritt diese Schrift von vornherein in d. Form einer selbständ. wissensch. Untersuchung auf, ohne die geringste Beimischung von Polemik, indem nach d. Grundsätzen der kath. Wahrheit die Antwort gesucht wird „auf folgende, in neuester Zeit viel aufgeworfene u. verschiedentlich beantwortete Fragen: Ob u. in welchem Sinne es eine Freiheit der Wissenschaft gebe? Inwieweit eine subjektiv-berechtigte entschuldbare Freiheit des Irrens? Inwieweit eine wissenschaftliche, insbes. eine theologisch-wissenschaftliche Freiheit im Bereiche der nicht-dogmat. Wahrheiten?" Die Antwort lautet: „Eine methodische Freiheit d. weltlichen Wissenschaften u. der apologet. Wissenschaft ist möglich, ja beziehungsweise notwendig, unbeschadet deren Unterordnung unter die positiv-christliche, positiv-kirchliche Autorität. Sie kann unter bestimmten konkreten

Gewissensverhältnissen auch ein praktisches Recht, ja sogar eine praktische Pflicht werden. Das weniger Sichere darf aber in Sachen des Glaubens nie gewählt werden, also darf allüberall da, wo eine theoret. Gewißheit mangelt, das weniger Probable praktisch nie gewählt werden. Daß Gott auch nach bereits angenommenem wahren Glauben einen subjektiv-entschuldbaren Irrtum zulassen könne, ohne durch ein stärkeres Maß der Gnade ihn unmöglich machen zu müssen, das liegt im Begriffe d. Gnade als eines donum indebitum; daß er aber wirklicherweise einen solchen nie u. nirgends zulasse, ist zwar eine alle Anerkennung verdienende Lehre vieler Theologen, aber eine erklärte Lehre der Kirche selber bisher nicht. Kann diese Lehre d. Theologen unserer persönl. Überzeugung nach auch Gewißheit beanspruchen, soferne nicht wohl anzunehmen ist, daß Gott in solchen Fällen jemanden das nötige Maß der Gnaden vorenthalten werde, so kann sie doch nicht einen solchen Grad d. Gewißheit beanspruchen, daß die gegenteilige Lehre mancher Theologen als censurfällig gelten müsse. An der Grenze d. Dogmas endlich beginnt nicht allsogleich u. unbedingt schon die wissenschaftl. Freiheit; darin stimmen die auf dem Boden der kirchl. Theologie hervorgetretenen Lehrrichtungen samt u. sonders überein, wenn sie auch auseinandergehen in der Begründungsweise dessen" (S. 238). Erst im 2. Teile seiner Schrift u. zwar im 9. u. 10. Abschnitte ergeht sich der Verf. in einer Antikritik der Schäzlerschen Polemik über das vorhin erörterte Thema, während die beiden letzten Abschn. 11 u. 12 gleichsam anhangsweise kurze Zurückweisungen der Schäzlerschen Angriffe gegen den Autor auf d. Gebiete der Gottes- u. Schöpfungs-, sowie der Gnadenlehre liefern, u. endlich eine Kritik der Kampfesweise seines Gegners geben. Allg. Littztg 1868, Nr. 30. (Bonner) Theol. Litteraturbl. 1868, S. 325—9 (Simar). Münchener Pastoralbl. 1868, Nr. 22. Katholik 1868, Bd. 2 S. 393—404 (Scheeben). Bamberger Pastoralbl. 1868, Nr. 18—20.

Über den Unterschied und das Verhältnis von Philosophie u. Theologie, Vernunft u. Glauben. Katholik 1863, Bd. 1 S. 641—65; Bd. 2 S. 267—300.

Gegen Frohschammer.

Frohschammer und der apostolische Stuhl. A. a. O. Bd. 1 S. 385—407.

Bd. 2: a) Die Rechte der Vernunft. S. 1—28. b) Die Freiheit der Wissenschaft. S. 178—211. c) Das Recht der neuern Philosophie. S. 385—408. Vgl. auch: Dr. Brownson über Frohsch. a. a. O. 1863, Bd. 1 S. 29—32.

Bauer, Prof. in Passau, Freiheit der Wissenschaft und Lehrauktorität der Kirche. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1863, S. 40—93.

—— Die Freiheit der Wissenschaft und Lehrauktorität der Kirche noch einmal. A. a. O. 1864, S. 41—66.

Schürch, Nikolaus, Die Huldigung der Wissenschaft vor der Krippe des Weltheilandes u. vor dem Tabernakel des Heiligtums. Vortrag. Luzern, Räber, 1862, 8°, 23 S., 30 Pf.

Hettinger, Franz, Der Organismus der Universitätswissenschaften u. die Stellung der Theologie in demselben. Ein Vortrag zum Antritt des Rektorates der k. bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg, gehalten am Stiftungstage, 2. Jänner 1862. Würzburg, Druck von Thein, 4°, 79 S., 1,60 Mk.

Auch abgedruckt Katholik 1862, Bd. 1 S. 1—40 u. 129—77. „Ein ausgezeichneter tiefdurchdachter Vortrag, der uns das eigentl. Wesen, den innersten Kern, die Idee einer Universität, die als ein studium generale gegründet ist, mit Meisterschaft vor Augen führt. Es wird uns hier mit klarer Erfassung des

Gegenstandes der in dem Wesen des menschl. Geistes begründete Zusammenhang der einzelnen Wissenschaften, ihre Bedeutung u. Berechtigung dargelegt u. gezeigt, wie diese alle nur einen gemeinsamen Grundgedanken u. darum auch nur einen gemeinsamen Zweck, das ‚Forschen nach Wahrheit' haben, welches wieder in der Wissenschaft von Gott, in der Theologie, seinen Höhepunkt erreicht, denn sie (die Theol.) ‚ist der Schlußstein, welcher den Bau d. menschl. Erkenntnis krönt, jenen erhabenen Bau der echten Sophia, an dem alle Geister aller Jahrhh. gebaut u. der als Ideal den christl. Völkern vorschwebte in d. Gründung der Universitäten'." Kath. Littztg 1862, S. 154—5; 1863 S. 167—8 u. 175—6.

Schmid, Aloys, Wissenschaftliche Richtungen auf dem Gebiete des Katholicismus rc., o. S. 5.

Vgl. besonders die Abhandlungen „Über das Verhältnis des apologet. Wissens zum theologischen Glauben", S. 249—68, u.: „Über Verträglichkeit oder Unverträglichkeit des strikten Vernunftwissens mit dem theolog. Glauben", S. 268—80.

(Morgott, Franz.) Aristoteles und die katholische Wissenschaft. Katholik 1862, Bd. 2 S. 257—75.

Frohschammer, Jak., Begriff, Bedeutung u. Unabhängigkeit der Philosophie. Athenäum Bd. 2 (1864), Heft 3.

Zell, Karl, Das Verhältnis der aristotelischen Philosophie zur Religion. Mainz, Kirchheim, 1863, 8°, 52 S., 60 Pf.

Zuerst Katholik 1863, Bd. 1 S. 685—707; Bd. 2 S. 129—56.

Hurter, Hugo, Über die Rechte der Vernunft und des Glaubens. Rede, gehalten am Restaurationsfeste der Innsbrucker Universität im J. 1863. Innsbruck, Wagner, 1863, gr. 8°, 40 S., 80 Pf.

Recens. Kath. Littztg 1863, S. 230—2.

Huller, Georg, Die Idee des Göttlichen in der Wissenschaft und die sog. freie Wissenschaft. Würzburg (?), 1863.

Abroell, Ludov., S. Anselmus Cantuarensis de mutuo fidei ac rationis consortio. Dissertatio inauguralis. Würzburg (Passau, Elsässer u. Waldbauer), 1864, gr. 8°, XVI, 109 S., 1 Mk.

Theologische Wissenschaft u. Bildung. Kath. Schweizerblätt. Jahrg. 6 (1864), Nr. 2 S. 90—6; Nr. 3.

Gedanken über die philosophischen Studien. Hist.-pol. Bl. Bd. 54 (1864), S. 409—18.

I. Notwendigkeit eines gründl. Studiums der Philos. als Vorbereitung für das akadem. Fachstudium. S. 418—29.

II. Durchführbarkeit u. Durchführungsweise eines gründl. Studiums der Philosophie rc. S. 527—39, 607—17.

Tanner, Anton, Über das Verhältnis von Vernunft und Offenbarung. [Abdruck aus den „Kathol. Schweizerblätt.] Luzern, Räber, 1865, 8°, 92 S., 1,20 Mk.

Landois, Herm., Ist das Wissen sicherer oder der Glaube? Natur u. Offbrg 1867, S. 97—104.

Becker, Dietr., Die Philosophie Oetingers in ihrem Verhältnis zur Scholastik u. zur Philosophie der Neuzeit. Katholik 1866, Bd. 1 S. 693—70; Bd. 2 S. 156—72.

Becker, Dietr., Die philosophische Methode Deutingers. A. a. O. 1867, Bd. 1 S. 11—25.

Gewissen, Glauben, Civilisation. Ein Kompaß mehr zur Orientierung in der heutigen Weltlage. Von einem Laien. Brixen, Weger, 1867, 8°, 77 S., 1 Mk. — 2. umgearb. u. verm. Aufl. 1868, gr. 8°, XX, 160 S., 2 Mk.

Es werden in dieser Schrift die drei wichtigsten Ideen, die sowohl das Leben des Individuums, als jegliche menschl. Genossenschaft, namentlich letztere auch in ihrem weitesten Umfange, nämlich im Staate, durchdringen sollten, in ihrem naturgemäßen Zusammenhange nachgewiesen. Vgl. Allg. Littztg 1867, S. 197—8. Münchener Pastoralbl. 1866, S. 264.

Werner, Karl, Zur Orientierung über Wesen u. Aufgabe der christlichen Philosophie in der Gegenwart. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1867, gr. 8°, VIII, 105 S., 1,20 Mk.

Manning, Heinr. Ed., Vernunft und Offenbarung, oder das Wirken des hl. Geistes auf Erden. Siehe unter „Dogmatik".

Geschichte und Theologie. Westfäl. Kirchenblatt 1867, S. 577—80, 625—9, 641—4, 656—61.

Betrifft das Verhältnis der profanen Geschichtswissenschaft zur Theol.

Nicolas, Aug., Die Kunst des Glaubens. Oder: Philosophische Vorbereitung, um christlich zu glauben. Siehe o. S. 77.

Rohner, Beat, Theologische Grundlage u. Resultate der griechischen Philosophie. Blätter a. d. kath. Schweiz. N. F. Bd. 1 (1869), S. 347—60, 507—26.

Hagemann, Herm., Vernunft und Offenbarung mit Rücksicht auf die neuern kirchlichen Entscheidungen. Eine apologetische Abhandlung. Freiburg, Herder, 1869, 8°, IV, 140 S., 1 Mk.

(Würzburger) Chilianeum Bd. 1 (N. F. 1869), S. 314—6. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 424—7 (J. Bach).

Kühne, Benno, Die Übereinstimmung der religiösen u. wissenschaftlichen Weltanschauung. Einsiedeln 1871, 4°. Programm der Erziehungsanstalt.

—— Die höchste Aufgabe der Philosophie. Daselbst 1880, 4°, 28 S., 1,60 Mk. Programm.

Ségur, L. G. von, Der Glaube der modernen Wissenschaft gegenüber. Siehe o. S. 78.

Rincklake, Glauben und Wissen. Meppen 1873, 4°, 21 S., Progr. des Gymnas.

Über moderne Wissenschaft und ihre Stellung zur katholischen. Hist.-pol. Bl. Bd. 76 (1875), S. 249—73.

Polemik gegen Herzogs Realencyklopädie.

Hettwer, Joann., De fidei et scientiae discrimine et consortio iuxta mentem Hugonis a s. Victore. Commentationis particula I. Breslau, Aderholz, 1875, gr. 8°, VIII, 39 S., 80 Pf.

Von der kath.-theol. Fakultät der Universität Breslau preisgekrönte Schrift. Der 2. Teil der Commentatio ist nicht erschienen.

Stoff, Leop. M. E., Wissen und Glauben in ihren Beziehungen zu Wahrheit u. Leben. Mainz, Kirchheim, 1875, gr. 8°, IV, 124 S., 1,20 Mk.

Lefebvre, Prof. in Löwen, Die Wissenschaft und die Kirche. Katholik 1876, Bd. 1 S. 89—103.

Die Wissenschaft vermag nichts gegen die Religion u. Kirche.

Knabenbauer, Jos., Das Opfer des Verstandes. Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 1—18.

Führt aus, daß der christl. Glaube nicht unvernünftig sei u. die Vernunft nicht entehre.

—— Die Offenbarung und das „Recht der persönlichen Überzeugung". Ebendas. Bd. 15 (1878), S. 337—60.

Befürchtungen, es möchte die Religion durch die Fortschritte der Wissenschaften gefährdet werden. Münchener Pastoralblatt 1877, S. 89—91, 95—8.

Wetzel, Franz Xav., Religiosität und Bildung. Rede. Einsiedeln, Benziger, 1879, 8°, 26 S., 35 Pf.

Der höhere Unterricht und die christliche Weltanschauung. Von einem Rheinländer [Franz Reinhard]. Freiburg, Herder, 1879, gr. 8°, 34 S., 50 Pf.

Recens. Katholik 1880, I S. 213—6.

Limbourg, Max, Über Begriff u. Einteilung der Philosophie. Eine hist.-kritische Untersuchung. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1881, S. 222—82.

—— Zur Charakterisierung der modernen Kantströmung. A. a. O. 1878 S. 312—34.

Ludwigs, Jos., Die christliche Wissenschaft im Lichte ihrer Vergangenheit. Periodische Blätter rc. von Scheeben Bd. IX (1880), S. 1—21.

Friedauer, E., Wissenschaft und Offenbarung, Vernunft und Christentum in vollem Einklang. München, Kaiser, 1882, 8°, 117 S., 2 Mk.

Barthe, E., Der katholische Glaube vor dem Richterstuhle der Vernunft. Siehe S. 81.

Commer, Ernst, Die philosophische Wissenschaft. Ein apologetischer Versuch. Berlin, Germania, 1882, 8°, 127 S., 2,50 Mk.

Eine Verteidigung der in neuerer Zeit vielfach angefeindeten Philos., worin der Verf. mit vielem Geschick die gegen dieselbe erhobenen Einwendungen zu entkräften u. die Notwendigkeit ihres Studiums zu begründen sucht. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1882, S. 783—4.

Hagemann, Georg, Die Kirche und die Wissenschaft. Litt. Handw. 1882, S. 257—62 u. 325—30.

Kritische Würdigung der Werke von Orti y Lara, s. unten S. 350, Miguel Mir, unten S. 349, und Moigno, Les Splendeurs de la foi. Paris 1881.

Hettinger, Franz, Die Wissenschaft betet. Rede, bei der Feier des 3. Säkularfestes der Universität Würzburg gehalten. Freiburg, Herder, 1882, gr. 8°, 19 S., 40 Pf.

Gastaldi, Lorenzo, Wissenschaft und Heiligkeit. Eine Lobrede auf den hl. Thomas von Aquin. Ins Deutsche übers. von Ignatz Keßler. Freiburg, Herder, 1883, 8°, VI, 26 S., 40 Pf.

Mir, Miguel, Zusammenhang zwischen Wissen und Glauben. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Spanischen übersetzt von Johannes Jehly. Regensburg, Verlagsanst., 1883, gr. 8°, XVI, 362 S., 5,40 Mk.

Harmonia entre la ciencia y la fe. Ensayo escrito por el P. Miguel Mir, de la Compañia de Jesus. Madrid 1881, 374 p. Hervorgerufen wurde (neben andern Widerlegungsschriften) Mirs Buch durch das berüchtigte in verschiedene Sprachen Europas übertragene Werk des Engländers, spätern Amerikaners John William Draper, History of the conflicts between religion and science. New York 1873. In deutscher Übers. von Rosenthal u. d. T.: „Geschichte der Konflikte zwischen Religion u. Wissenschaft." Leipzig, Brockhaus, 1875, 8°, XVII, 382 S. (Bd. 13 der „internationalen wissenschaftl. Bibliothek".) Nach der Auffassung des i. J. 1882 zu New-York verstorbenen Verfassers, der als Prof. d. Chemie u. Physiologie sowie Präsident der naturwiss. u. medizin. Abteilungen an der New-Yorker Universität u. Verfasser verschiedener naturwiss. u. histor. Werke (vgl. Litt. Handw. 1882, S. 281) sich einen nicht unbedeutenden Namen erworben hatte, „haben in dem großen Kampfe zwischen Religion u. Wissenschaft auf seiten der letztern alle jene gefochten, die wie auch immer gegen d. Kirche Widerspruch erhoben. Vertreter der Wissenschaft waren alle Ketzer, ein Arius, der die Gottheit des „Wortes" leugnete, ebensogut wie Nestorius, der dieselbe unangefochten ließ. Die Wissenschaft wurde vertreten durch Muhammed: ohne ihn wäre ein weiterer Fortschritt der Wissenschaft geradezu unmöglich gewesen. Die Lehren des Veda, des Buddhismus u. des Averroismus, ja schon des Epikureismus u. vorzüglich des Pyrrhonismus: Alles das ist reine Wissenschaft. Die reinste Wissenschaft erblüht stets da, wo der Geist der Verneinung u. die Skepsis das Feld erobere. In diesem Leugnen u. Bezweifeln jeder festen, unabänderlichen, sichern Wahrheit krystallisiert sich allmählich unter d. Händen des amerikan Gelehrten der Begriff der Wissenschaft selbst. Und die Religion, gegen die d. Kampf geführt wird? Gerade der Anspruch auf Wahrheit, Unabänderlichkeit u. Sicherheit, den sie für ihre Lehren erhebt, setzt sie nach Ansicht des Herrn Draper in einen unversöhnl. Gegensatz zur Wissenschaft. Weil nun die kath. K. unverbrüchlich festhält an d. Lehre Christi u. ihre Dogmen der Wissenschaft nicht opfern will, so ist sie vor allem, ja allein der geschworene Feind d. Wissenschaft: Gegen sie ist der große Kampf auszukämpfen. In d. ‚Geschichte' dies. Kampfes wird uns die kath. K. in einem wahren Schauerbilde vorgeführt. Sie vertritt den Grundsatz, daß ‚die Dummheit die Mutter der Frömmigkeit' sei, sie sucht die Medizin zu diskreditieren, weil diese der Wunderkraft d. Reliquien zu nahe trete; sie erstickt die freie Forschung durch Inquisition, Index, Bartholomäusnacht; durch den alleinigen Gebrauch der lat. Sprache unterdrückt sie die freie litterar. Thätigkeit; der Verbreitung d. Buchdruckerei trat sie hindernd entgegen; sie protestierte gegen d. Reinlichkeit u. d. Sorge für d. Körper, ja selbst das Kehren d. Straßen wollte sie nicht erlauben" 2c. 2c. Aug. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 421 f. Vgl. auch G. Hagemann, Litt. Handw. 1882, Nr. 31. Obschon das vorstehend charakterisierte Konglomerat handgreiflicher Absurditäten keiner ernstlichen Widerlegung wert war, so richtete das durch Übersetzungen weit verbreitete Machwerk (die Londoner Ausgabe erlebte allein gegen 20 Aufl.) dennoch in den Kreisen der Halbgebildeten mannigfache Verwirrung an. Auch Spanien wurde mit einer Übersetzung des Draperschen Werkes in 2 Ausg. beglückt. Sofort erhob sich aber dort eine kräftige Reaktion. Vgl. G. Hagemann, a. a. O. S. 260—1. Neben Orti y Lara (s. unten) lieferte

der Jesuit Mir die gründlichste Gegenschrift von span. Seite. „Zu seinem Zwecke war es nicht nötig, den willkürl. Behauptungen u. Geschichtslügen Drapers Schritt für Schritt zu folgen. Er greift die Sache tiefer und wirksamer an, er stellt sich die posit. Aufgabe, die Übereinstimmung u. das einheitl. Zusammengehen von Wissenschaft u. Glauben möglichst allseitig zu erweisen, um erst dann an diese Darstellung eine durchschlagende Beantwortung der Haupteinwände anzuschließen. Der Lösung dieser Aufgabe hat er sich mit einer solchen Meisterschaft unterzogen, daß sein Werk . . . auch in andern Ländern gerechtes Aufsehen erregte u. mit ungeteiltem Beifall begrüßt wurde. . . . Zuerst werden Wissenschaft u. Glaube, beide für sich allein, einer sorgfältig. Analyse unterworfen, um auf solche Weise Natur, Zweck u. Ausdehnung beider im einzelnen zu fixieren. Während Draper in seinem ganzen Werke auch nicht einmal eine Definition dieser Begriffe beibringt, auf die hier doch alles ankommt, geht P. Mir den einzelnen Elementen derselben nach, setzt ein jedes in d. gehörige Licht u. erforscht mit wissensch. Strenge die Berührungspunkte der beiden Begriffe u. der Gebiete, über die sich ihr Reich ausdehnt. Darauf folgt eine lichtvolle Erörterung des gegenseit. Einflusses, den Wissenschaft u. Glaube aufeinander ausüben. Es wird dargethan, daß u. in welcher Weise Vernunft u. Glaube nach d. Absicht Gottes einander Hilfe leisten sollen. Es ergiebt sich, daß die Vernunft, weit entfernt, durch d. Glauben in ihren Rechten beeinträchtigt zu werden, demselben unendlich viel zu verdanken hat, indem der Glaube die Vernunft erhebt, stärkt u. vervollkommnet. Selbst die Geheimnisse des Christent., obwohl in sich dunkel u. undurchdringlich, verbreiten dennoch Licht über d. schwierigsten u. wichtigsten Probleme, an denen der menschl. Geist zu allen Zeiten seine Kräfte gemessen. In Anschluß an diese Darlegungen werden dann die tiefsten Gründe aufgezeigt, aus denen die volle Harmonie zwischen Wissenschaft u. Glauben mit Notwendigkeit erwächst. Den höchsten Einigungspunkt finden sie in dem übernat. Ziele des Menschen, auf welches in d. gegenwärtigen Ordnung der göttl. Vorsehung alle Kreise des kreatürl. Seins hingeordnet sind. Woher aber rühren die scheinbaren Konflikte zw. Wissenschaft u. Glauben? Und woher stammen die Irrtümer, aus denen jene scheinbaren Gegensätze hervorgehen? P. Mir geht ausführl. auf d. Beantwortung dieser Frage ein, um nachzuweisen, daß aller Irrtum seine nähere oder entferntere Ursache im menschl. Begehrungsvermögen, im Willen habe. Als nähere Ursachen d. Irrtums werden vorzüglich drei aufgeführt: Die Selbstüberhebung des menschl. Geistes, die Exklusivität beim Betreiben einer Wissenschaft u. die damit zusammenhängende Unwissenheit auf andern Gebieten, vorzüglich dem der Religion. Sehr gerecht sind die Klagen des P. Mir, daß unverzeihlicherweise heute, wo man an d. Vertreter der weltl. Wissenschaften so hohe Anforderungen stellt, dennoch in Sachen d. Religion ein jeder glaubt mitsprechen zu dürfen, auch wenn ihm dazu die notwendigsten Vorkenntnisse mangeln." Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 24, S. 422 ff.; Bd. 26, S. 214—5. Straub, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1881, S. 721—9 (Recension des span. Originals).

Orti y Lara, Juan Manuel, Wissenschaft und Offenbarung in ihrer Harmonie. Preisgekrönt von der kgl. Akademie der Moral- u. Staatswissenschaften zu Madrid. Autorisierte Übersetzung von Dr. Ludwig Schütz. Paderborn, Schöningh, 1884, gr. 8°, 367 S., 3,60 Mk.

La ciencia y la divina revelacion ó demonstracion de que entre las ciencias y los dogmas de la religion no pueden existir conflictos. Madrid 1881, gr. 8°, XII, 372 S. Die Real Academia de ciencias morales y politicas zu Madrid schrieb auf das J. 1878 für die beste Widerlegung des oben (S. 349) gekennzeichneten Buches von Draper eine außerordentliche Konkurrenz aus. Preisgekrönt wurde die obenstehende Arbeit des gelehrten u. thätigen Redacteurs der Zeitschrift La ciencia cristiana, des Rechtsanwaltes u. Prof. Orti y Lara, die an dem bekannten Trierschen Philosophie-Prof.

L. Schütz einen kundigen deutschen Interpreten gefunden hat. „Mag der Verf. auch nur zunächst für frommgläubige Spanier geschrieben haben, so werden doch auch deutsche Leser an dem reichen Inhalte, der Reinheit d. Lehre, der gehobenen Sprache, der begeisterten Darstellung u. übersichtl. Anordnung Freude finden. Folgendes ist kurz der Inhalt d. Schrift: Nach einer längern Einleitung, in welcher die freundliche Gesinnung der Kirche gegen d. Wissenschaft geschichtlich nachgewiesen wird, zeigt der 1. Teil, daß darum zwischen Religion u. Wissenschaft kein Widerstreit bestehen kann, weil beide aus demselben Princip hervorgehen. Die Wissenschaft hat wie die Vernunft nicht weniger in Gott, der ewigen Wahrheit u. unendl. Intelligenz, ihre Quelle, als die geoffenbarte Religion.

Der 2. Teil beweist die nämliche Wahrheit aus d. Verschiedenheit der Objekte: Das übernat. Gebiet ist das Objekt d. Glaubens; das natürliche das der Wissenschaft. Es werden allerdings Wahrheiten des letztern Gebietes auch von d. Offenbarung gelehrt. Der kath. Gelehrte kann sie gleichfalls zum Gegenstand seiner Untersuchung machen. So würde die durch d. Offenbarung erkannte Einheit des Menschengeschlechtes auch durch d. wissensch. Forschung bestätigt. Dabei bleibt Religion u. Wissenschaft jede in ihrer Sphäre selbständig, sie können nur friedliche Beziehungen zu einander unterhalten. Der Verf. weist dies an d. Naturwissenschaften, insbes. d. Geologie u. ihrem Verhältnisse zur Bibel nach.

Der 3. Teil zeigt, daß die Wissenschaft den kath. Dogmen nicht widerstreiten kann, ohne sich selbst aufzuheben. Die Positivisten, die Leugner der Schöpfung u. der Zweckursachen, die Verteidiger d. Urzeugung, die Darwinisten setzen sich nicht minder mit d. Offenbarung wie mit d. wahren Wissenschaft in Widerspruch. Ein großes Gewicht legt der Verf. auch auf die Religiosität u. gläubige Gesinnung der hervorragendsten Gelehrten." Gutberlet, Theol.-prakt. Quartalschr. 1886, S. 143—4. L. Dressel, Stimmen a M.-Laach Bd. 21 (1881), S. 189—96. Straub, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1881, S. 729—38. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1885, S. 349—52. Natur u. Offbrg 1885, S. 562—8, S. 690—6.

Decès, J. B. L., Science et vérité précédé d'un sommaire et suivi d'une table analytique. Deuxième édition, revue et corrigée. Paris, E. Pleon et Cie., 1883, 569 p.

„Der alte u. neue Streit über Wissenschaft u. Wahrheit, Wissen u. Glauben wird uns in vorlieg. Schrift aufs neue vor Augen geführt. Dieselbe vermeidet d. strengwiss. Ton u. versucht mit d. unterhaltenden dialog. Form auch diejenigen für d. wichtige Sache zu gewinnen, welche für wissensch. Abhandlungen keinen Sinn oder kein Verständnis haben. Der Verf. sucht in diesen Unterhaltungen ‚durch die experimentelle Methode die Wahrheit, das Princip d. Kausalität, die erste Ursache u. die Gesetze der natürl. Moral zu entdecken, ohne zu einer Hypothese seine Zuflucht zu nehmen'. Mit Hilfe dieser Methode sammelt er stufenweise in d. großen Buche der Natur die hauptsächlichsten Erscheinungen der Schwere, des Lebens, des Instinkts u. der Natur selbst. Aus d. ähnlichen Thatsachen zieht er je die Resultate u. formuliert diese in einem Gesetze, welches die Komponenten ausdrückt. . . . Endlich setzt der Verf. unter d. Namen der natürl. Offenbarung die großen Wahrheiten ins Licht, welche die Wissenschaft im Buche d. Natur u. beim Menschen insbes. sammeln u. verifizieren kann. Diese Wahrheiten zeigen dem Menschen die Gesetze, welche aus der von Gott uns verliehenen Natur hervorgehen, u. weisen ihm die Wege, welche er gehen muß, um seine Bestimmung zu erfüllen, indem er thut, was Gott will, daß er thue, um d. wahre Heil, das Ziel d. Lebens, zu erreichen. Die Wissenschaft bietet ihm also die Grundlagen d. natürl. Moral u. alle Elemente des Credo, welches sie ihm geoffenbart hat. . . . Die Schrift ist offenbar von einem Mediziner geschrieben u. hat bei der starken positivistischen Strömung der Gegenwart [bes. in Frankreich, der Heimat des Positivismus] ihren Hauptwert in d. Verwendung der exakten Wissenschaften für d. Apologetik. Der eingeschlagene Gang vom Allgem. zum Besondern ist für diesen Zweck durchaus zu loben, denn er

ist der Gang der geschichtl. Entwicklung der exakten Wissenschaften.“ Schanz, Theol. Quartalschr. 1884, S. 153—6.

Braun, Karl, „Deutscher Glaube“? Entgegnung auf eine Schrift von A. Geigel, Prof. der Medizin an der Universität Würzburg: „Über Wissen und Glauben“. Mainz, Kirchheim, 1884, 8°, III, 64 S., 75 Pf.

Kadeřávek, Eugen, Wissen und Glauben. Was ist schön? Zwei philosophisch-kritische Vorträge. Wien (Edmund Schmid), 1885, gr. 8°, 56 S., 1 Mk.

—— Die christliche Philosophie, verglichen mit einigen philosophischen Systemen der Neuzeit. Olmütz, Slavik, 1885, 8°, 118 S., 1,50 Mk. (90 kr.)

Der Verf. richtet seine Schrift zunächst an seine ehemaligen Schüler, denen er früher die Herbartsche Philosophie empfohlen hatte. Der Philosophie Kants, Herbarts, Comtes wird jetzt die scholast. oder christl. Philos. gegenübergestellt u. als die allein berechtigte überzeugend dargethan. Die Abhandlung erschien auch in böhm. Sprache. Vgl. Petz, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1885, S. 876—7. Stimmen a. M.-Laach Bd. 29 (1885), S. 96—7.

—— Der Theolog als Philosoph. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1886, S. 503—10.

Schwickert, Joh. Jos., Zum Frieden zwischen Philosophie u. positiver Theologie. Eine Rekognoscierung auf dem Felde der Spekulation in drei Streifzügen: a) Von jeder Philosophie innerhalb der Schranken der Menschennatur. b) Kritik eines neuesten Philosophems. c) Ideen zu einer Systematik des menschlichen Geistes. Bonn, Rheinisches Buch- u. Kunstantiquariat, 1885, gr. 8°, 45 S., 80 Pf.

Der Verf. sucht den Frieden dadurch wiederherzustellen, daß er gewisse Friedensstörer mitunter etwas derb aus d. Felde schlägt, nämlich jene Philosophen, welche den Menschengeist für den absoluten, unabhängigen, einer unendlichen Vollkommenheit fähigen Geist ausgeben. Einer dieser Philos. ist der in Deutschland wenig beachtete Funk-Brentano, dem die beiden ersten Streifzüge gelten. Im dritten werden einige kantianische Grundirrtümer in betreff des menschl. Geistes u. Bewußtseins abgefertigt. . . . Die äußerst bündige Darstellung so tiefgreifender Fragen ist nur Geübtern verständlich. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 29 (1885), S. 457. — Il Valore della Ragione nel Cattolicismo pel canonico Salvatore di Bartolo. Torino, B. Canonica e figli 1885. (Estratto dal Periodico „Ateneo Religioso“ di Torino.) 8°, 48 p. In Form von 20 Thesen wird das Verhältnis zw. Vernunft u. Offenbrg, Wissen u. Glauben auseinandergesetzt, wie denn auch das ganze angekündigte Werk ein apologet. Gepräge tragen soll. Natur u. Offbrg 1887, S. 112—3.

Ladenbauer, Willibald, Der historische Unterricht als Grundlage einer religiösen Weltanschauung. Theoretischer Teil. Budweis (Wien, Pichlers Witwe u. Sohn), 1885, gr. 8°, 53 S., 1 Mk.

Kaufmann, Nikol., Bedeutung eines philosophischen Princips. Abhandlung, vorgetragen in der Thomasakademie zu Luzern. Kathol. Schweizerblätt. 1886, S. 209—29.

Grupp, Georg, Zur Geschichte des Konfliktes zwischen Glauben u. Denken u. seiner Lösungsversuche. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 2 (1888), S. 539—58. Jahrg. 3 (1889), S. 87—103, 198—218, 319—40.

Wick, J., Glaube und Wissenschaft. Vorträge aus dem Gebiete der Religion und der Natur. (Stenogr. Nachschrift.) Breslau, Görlich, 1888, 8°, IV, 127 S., 1 Mk.

Einig, Peter, Die vorgeblichen Widersprüche zwischen Glauben u. Denken. Pastor bonus (Trier) 1889, S. 5—16, 41—5, 89—97.

Hayd, Heinrich, Vereinbarkeit oder Unvereinbarkeit unbeschränkter Freiheit der wissenschaftlichen Forschung mit einem dogmatisch bestimmten Glaubensbekenntnis. Philos. Jahrb. der Görresges. 1890, S. 1—32, 353—72.

Kempf, E., Das Verhältnis zwischen Glauben und Vernunftwissenschaft nach den Entscheidungen des Vatikanums de fide cath. cap. IV. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1890.

I. Berührungspunkte u. Rangordnung zwischen Dogma u. Vernunftwissenschaft. S. 49—56.
II. Autonomes Rechtsgebiet des Glaubens gegenüber der Vernunftwissenschaft. S. 330—40.
III. Die Vernunftwissenschaft in ihrer Berechtigung u. ihre Dienstleistungen für den Glauben. S. 582—9.
IV. Die Wissenschaft unter der gesegneten Obhut u. Führung des Glaubens. S. 815—25.

Die freie philosophische Forschung. Randglossen zu den diesbezüglichen Ansichten der Professoren Volkelt u. Paulsen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 109 (1892), S. 510—25.

Schmid, Aloys, Die Wissensfreiheit im Lichte des Vatikanums. A. a. O. Bd. 110 (1892), S. 857—66.

Stöckl, Alb., Religion und Wissenschaft. Katholik 1892, Bd. 2 S. 97—110, 193—202, 289—98.

Kappes, Matthias, Die philosophische Bildung unserer gelehrten Berufe. Ein Wort zur Reform der Universitätsstudien. Münster, Aschendorff, 1892, gr. 8°, 41 S., 1 Mk.

Recens. v. Keil, Pastor bonus 1893, S. 159—60.

Güttler, Karl, Wissen und Glauben. Öffentliche Vorträge. München, Beck, 1893, gr. 8°, IV, 214 S., 3,50 Mk.

Vgl. die Besprechung von Schanz, Theol. Quartalschr. 1894, S. 658—62. Auch Hist.-pol. Blätt. Bd. 112, S. 891—2. — Schwalm, La croyance naturelle et la science. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wiss. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899). Sektion III, S. 574—90.

Braig, Karl, Die Freiheit der philosophischen Forschung in kritischer und christlicher Fassung. Eine akademische Antrittsrede mit einer Vorbemerkung. Freiburg, Herder, 1894, 8°, XII, 64 S., 60 Pf.

Kritisch gewürdigt von Al. Schmid, Litt. Rundsch. 1894, S. 284—5. L. Schütz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895), S. 318—21. Katholik

1894, Bd. 2 S. 467—8. Linzer Quartalschr. 1896, S. 163. Der Verf. führt den Gedanken aus, daß die philos. Forschung mit der Offenbarung als ihrer negativen Norm nicht in Widerspruch treten darf.

Stöckl, Alb., Das Verhältnis der Pädagogik zu Religion u. Philosophie. Kempten, Kösel, 1895 (?), 8°, 58 S., 60 Pf. (Pädagogische Vorträge u. Abhandlungen. Heft 11.)

Bullinger, Das Christentum im Lichte der deutschen Philosophie. Siehe S. 287.

Thill, Jos., Religion und Wissenschaft. Litt. Handw. 1895, S. 321—30, 369—74, 401—6.

Übersicht über die auf dem internat. Katholikenkongreß zu Brüssel 1894 gepflogenen wissenschaftl. Verhandlungen. Vgl. Compte rendu du 3ième Congrès scientifique international des Catholiques à Bruxelles, tenu du 3 au 8 Sept. Bruxelles, Oscar Schepens, 1895, 8°, 9 vols, 2500 p., fr. 20.

Joseph a Leonissa, Der hl. Franziskus von Assisi u. die Wissenschaft. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1896, S. 592—8.

Forschungsfreiheit, Lehrfreiheit u. das Recht des christlichen Volkes. Hist.-pol. Blätt. Bd. 117 (1896), S. 585—609, 914—28.

Fidelis, Justus, Glaube u. Wissenschaft. Wien (VIII, Strozzigasse 41), Verlag der Reichspost, 1896, 8°, 16 S., 10 Pf.

Stimmen aus Österreich. Zur Lehr u. Wehr'. Daselbst. Nr. 4.

Grupp, Georg, Zur Geschichte des christlichen Denkens. Hist.-pol. Bl. Bd. 120 (1897), S. 26—35.

Hammerstein, L. v., Die deutschen Universitäten der Gegenwart. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55 (1898), S. 12—28.

Schell, Herm., Theologie und Universität. Festrede zum Antritte des Rektorates während der Einweihungsfeier der neuen Universität zu Würzburg. Ebendas., Göbel, 1899, Fol., 8 S., 2. Aufl., 20 Pf.

Gutberlet, Konst., Religion u. moderne Philosophie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 11—26.

Grabmann, Martin, Die Erlösung der Philosophie durch Christus. Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 185—93.

Inhalt: Auch die Philos. ist durch den inkarnierten Logos erlöst worden u. zwar in Bezug auf Aufgabe, Methodik u. Wahrheitsgehalt. Der Begriff der Hypostase z. B. ist von Aristoteles noch nicht richtig erfaßt worden.

Del Prado, De veritate fundamentali philosophiae christianae. Vortrag, gehalten auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion III, S. 497—514.

Mausbach, Jos., Die organische Einheit des Natürlichen u. Übernatürlichen in der Sittenlehre des hl. Thomas v. Aq. Siehe „Moraltheologie“.

Nostitz-Rieneck, R. v., Von der Denkfreiheit und der Lehrfreiheit. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 125—42.

—— Worauf es in dem Streit zwischen Unglauben u. Glauben zuvörderst ankommt. A. a. O. S. 425—46.

Nostitz-Rieneck, R. v., Autoritätsglaube und Idiotismus. Ein zweites Wort der Abwehr wider Professor Paulsen. A. a. O. Bd. 2, S. 475—95.

Pesch, Christ., Theologische Zeitfragen. Freiburg, Herder, 1900, gr. 8°, X, 168 S., 2,20 Mk.

76. Ergänzungsheft zu d. „Stimmen a. M.-Laach". Verbreitet sich in 3 Abhandlungen über die Themata: Das kirchliche Lehramt u. die Freiheit der theol. Wissenschaft. — Alte u. neue Apologetik. — Ist Gott die Ursache seiner selbst? Ad I. „In Sachen der Lehrfreiheit präcisiert Verf. zunächst in principieller Weise den kath. Standpunkt gegenüber den vielfach schillernden Vorstellungen des Protestantismus. Dann wird der dogmat. Unterschied zw. der lehrenden u. hörenden Kirche in der üblichen Form hervorgehoben u. die Stellung des kirchl. Lehramtes beleuchtet" ꝛc. Braig, Litt. Rundsch. 1900, S. 307. Ad II. Es wird zuerst eine Charakterisierung der alten Apologetik gegeben; alsdann kommen die Probleme der neuen zur Besprechung: Verhältnis von Religion, Naturwiss. u. sittl. Bewußtsein; Christentum, Immanenzphilosophie u. Religionsgeschichte. Vgl. Braig a. a. O. Ad III. Verf. giebt eine sehr dankenswerte, wenn auch nicht vollständige Übersicht über die geschichtl. Entwicklung des in der platon. Philos. wurzelnden Begriffes von der sog. positiven Aseität Gottes. Braig, a. a. O.

Kneib, Ph., Die Gründe des Widerspruchs zwischen Glauben u. Wissen nach Paulsen. Katholik 1900, Heft 8.

Schanz, P., Auktorität u. Wissenschaft. Theol. Quartalschr. 1900, S. 321—55.

—— Ist die Theologie eine Wissenschaft? Rede, gehalten zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs an der Univ. zu Tübingen d. 25. Febr. 1900. Stuttgart, Roth, 1900, gr. 8°, 36 S., 60 Pf.

de Broglie, Abbé, Religion und Kritik. Aus dem Nachlasse gesammelt von M. l'abbé C. Piat, Prof. am kath. Institut zu Paris. Autoris. deutsche Ausgabe von Emil Prinz zu Oettingen-Spielberg. Regensburg, Nat. Verlagsanst., 1900, 8°, XCI, 376 S., 3,50 Mk.

Eine Reihe geistreicher Essays, deren leitender Gedanke die Harmonie des christl. Glaubens mit den feststehenden Resultaten der Wissenschaft ist.

Anmerkung: Zu dem Kapitel „Glauben u. Wissen" vgl. auch die Litteratur über „spekulative Dogmatik", Repertorium Bd. 3.

§ 38. Der Hermesianismus.

Hermes, Georg, Untersuchung über die innere Wahrheit des Christentums. Münster, Theissing, 1805, gr. 8°.

Durch die Lektüre der Schriften Kants u. Fichtes mit großen Zweifeln an der Wahrheit der christl. Lehren erfüllt u. andererseits unbefriedigt von den bisherigen Versuchen zu ihrer Begründung ging H. daran, tiefere Studien über die christl. Dogmen zu machen u. bessere Beweise für deren Richtigkeit zu suchen. Auf d. Wege eigener Forschung gewann er denn auch d. Überzeugung, daß die Einwendungen der oben genannten u. anderer Philosophen gegen d. Christentum grundlos seien, daß vielmehr die Lehren der christl. Offenbarung mit d. Vernunft

in vollem Einklange stehen. Das Ergebnis seiner Untersuchungen legte er in d. obigen kleinen Schrift nieder, die ihm 1807 auf d. Empfehlung des Kanzlers u. Prof. der protest. Theologie Niemeyer zu Halle die dogmat. Professur an d. Akademie zu Münster verschaffte. Vgl. Kessel, Artikel „Hermes" im Freiburger Kirchenlex., 2. Aufl., u. Brück, Gesch. der kath. Kirche in Deutschl. im 19. Jahrh. 1889, Bd. II S. 485—6.

Hermes, Georg, Einleitung in die christkatholische Theologie. Münster, Coppenrath.

I. Teil: Philosophische Einleitung. 1819, gr. 8°, XXXII u. 624 S.; 2. Aufl. 1831, 7 Mk.

Befangen in d. Anschauungen der Zeitphilosophie geht Hermes von d. Grundprincip aus, das zugleich seinen Grundirrtum bildet, daß der „positive Zweifel die Grundlage aller theol. Untersuchungen" sein müsse. Durch d. Kraft der erkennenden u. schlußfolgernden Vernunft, nicht auf die Auktorität eines andern, bezw. des sich offenbarenden Gottes hin müsse der Mensch zu der Überzeugung von d. Wahrheit der christl. Dogmen gelangen u. sie als Postulat des Denkens annehmen. „Wir müssen nichts als Wahrheit wollen oder, was dasselbe ist, parteilos sein. Wir müssen uns nämlich während der Untersuchung von Theologie- u. Religionssystemen, insofern wir dieselben noch nicht als gewiß wahr erkannt haben, (theoretisch) lossagen, sie alle müssen uns gleich wichtig u. gleich unwichtig sein. Wir können dies zu stande bringen durch die lebendige Überzeugung, daß keines, weder der Katholicismus noch das Christentum überhaupt, darum wahr sei, weil wir in demselben geboren sind; u. daß wir in uns. Gewissen gerecht u. heilig handeln, wenn wir uns demjenigen zuwenden, wohin uns. Vernunft uns leitet, weil diese d. einzige Führerin ist, welche der Urheber uns. Daseins uns von Geburt an auf diese Lebensbahn mitgab mit d. laut gebietenden Stimme in uns. Innern, ihr zu folgen, wohin sie auch führen möge." (Posit. Einl. Methode § 9, S. 30.) So will Hermes lediglich auf rationell-demonstrativem Wege einen vollgültigen u. zwingenden Beweis für d. Wahrheit d. Christentums u. die Pflichtmäßigkeit seiner Annahme erbringen. Zu dem Ende läßt er in d. „Philos. Einl." die Untersuchung auf folgg. 3 Punkte sich erstrecken: 1. Giebt es für den Menschen überhaupt eine Entschiedenheit über Wahrheit, die sicher ist? In welchen Wegen entsteht sie? Ist einer derselben anwendbar auf den Beweis d. Christentums? 2. Ist ein Gott u. wie ist er beschaffen? 3. Muß eine übernat. Offbrg Gottes an d. Menschen als möglich zugelassen u. unter welchen allgemeinen Bedingungen als wirklich erachtet werden? — Dieses philos. Verf. fand bei den einen Beifall, bei den andern Widerspruch. Die ersten krit. Beurteilungen der „Philos. Einl." brachten Mastiaux' Littztg f. kath. Religionslehrer 1820, Bd. II S. 369—94, wo zuerst auf das Bedenkliche der hermes. Ansichten hingewiesen wurde, u. die Tüb. Theol. Quartalschr. 1820, S. 28—38. Ein weiterer Angriff auf die Philos. des Hermes erfolgte durch K. H. Windischmann bei Veranlassung einer Beurteilung der Übersetzung Widmers von Augustinus' Werken: „Freiheit des menschl. Willens u. göttliche Gnade; über d. Grund u. Nutzen des christl. Glaubens" im Katholik 1825, Oktoberheft S. 1 ff., besonders Novemberheft S. 156 ff., worauf der Bonner Rechtslehrer u. Freund des Hermes, Clem. Aug. v. Droste-Hülshoff (?) in d. kath. Monatsschr. von Smets nach der bes. Ausg. Köln 1835, Bd. 1 S. 81 ff., u. Bd. 2 S. 101—7 replizierte. Auch die Herausgeber der Aschaffenburger Kirchenzeitung schlossen sich der Polemik gegen Hermes in mehrern Artikeln an, dessen Verteidigung v. Droste-Hülshoff in den beiden Schriften übernahm: Beiwagen zur Bonner Ztschr. f. Philos. u. kath. Theologie mit einer Ladung Wahrheit für die cooperatores veritatis der Aschaffenburger sog. kath. Kirchenzeitung. Bonn, Habicht, 1832, gr. 8°, und: Fragen an alle kath. Theologen Deutschlands in betreff des Hermesianismus, aufgestellt von sog. mehrern Katholiken in der Aschaffenburger Kirchenzeitung von 1832, Nr. 15

u. 16. Beantwortet von einem Hermesianer, der kein Aschaffenburger Kirchenzeitungskatholik ist, nebst Fragen an die genannten mehrern Katholiken u. an alle vernünftigen Menschen. Daselbst 1832, 8°, VI, 64 S. Auch J. H. Lentzen trat für Hermes in die Schranken in der Schrift: Bemerkungen zu den Antworten in der Aschaffenburger Kirchenzeitung Nr. 42 u. 43 von 1832 auf die Fragen des verstorbenen Prof. Herrn Clem. A. von Droste-Hülshoff. Prag, Haase, 1832, 8. Über den weitern Verlauf des Streites vgl. unten S. 358 f.

Hermes, Georg, II. Teil: Positive Einleitung. Erste Abteilung. 1829, gr. 8°. Zweite Aufl. 1834, 6,75 Mk.

In der „Positiven Einl." wollte der Verf. den Beweis des Christentums als einer von Gott gegebenen Offenbrg u. des Katholicismus als des wahren Christentums führen. (Philos. Einl. X.) „Ist nämlich der Beweis für d. äußere Wahrheit d. Christentums geliefert, so handelt es sich weiterhin um folgg. Untersuchungen: 1. Sind die Bücher des N. T. äußerlich historisch wahr? 2. Ist die in ihnen enthaltene Lehre Jesu auch innerlich wahr? 3. Ist die sog. mündliche Übergabe (Tradition) äußerlich wahr u. haben die durch mündliche Übergabe überlief. Lehren Jesu ebenfalls innere Wahrheit? 4. Sind die Vorträge u. Erklärungen der theol. Lehren Jesu durch das in der Kirche der Katholiken befindliche mündliche Lehramt unfehlbar richtig?" Er kam jedoch über die 1. Abteil., worin er im teilweisen Anschluß an L. Hugs berühmte „Einl. in d. Schriften des N. T." (siehe Repert. Bd. 1, S. 156—7) die Echtheit u. Glaubwürdigkeit der neutestam. Bücher nachweist, nicht hinaus, auch fand sich in seinem litterar. Nachlasse kein Manuskript über die weitern Abteilungen vor.

—— Über das Verhältnis der positiven Theologie zur allgemeinen Grundwissenschaft. Siehe o. S. 327.

—— Christkatholische Dogmatik, nach dessen Tode herausgegeben von J. H. Achterfeldt. Daselbst. 3 Bde, gr. 8°.

Bd. 1 1834, 7,50 Mk.; Bd. 2 1834, 2 Mk.; Bd. 3 Abteil. 1, 1835, 5,50 Mk. Auf dem Grunde der in der Philosophischen u. in der Positiven Einl. entwickelten philos.-theol. Anschauungen baute Hermes sein System der Dogmatik auf. „Sie ist ihm die eigentliche Theologie oder die Erkenntnis der einzelnen Lehren d. Christentums als wahrer u. göttlicher, weil aus göttl. Quelle stammender Lehren, eine Erkenntnis, die nach seinen eigenen Worten in nichts anderem besteht als in d. Einsicht, daß die Lehren den durch d. Vernunft erkannten Wahrheiten nicht widersprechen; denn es sind diese Lehren, sagt er, doch nur unter der Bedingung wahr, daß sie, weil sie übernat. geoffenbarte Lehren sein sollten, mit d. natürlich geoffenbarten Lehren, d. h. mit d. Wahrheiten d. Vernunft nicht in Widerspruch stehen." Kessel, Kirchenlex. V, 1883.

Es konnte nicht ausbleiben, daß die philos. u. theol. Lehren des Hermes, nachdem sie schon zu seinen Lebzeiten von tieferblickenden Männern (K. H. Windischmann, Clemens Aug. v. Droste-Vischering, Stolberg, Katerkamp, Kistemaker, Overberg u. a.) beanstandet worden, auch die Aufmerksamkeit des hl. Stuhles erregten. Nach gründlicher Untersuchung u. Prüfung wurden die Philosophische u. die Positive Einl. in d. christkath. Dogmatik sowie die letzteren selbst durch das Breve Dum acerbissimas Gregors XVI. v. 26. Sept. 1835 (u. das Dekret v. 7. Jan. 1836) censuriert u. in das Verzeichnis der libri prohibiti gesetzt. Ihr Verfasser wurde als ein Lehrer des Irrtums bezeichnet, „welcher von d. königlichen Wege, den die gesamte Tradition u. die hl. Väter bei der Darlegung u. Verteidigung der Glaubenswahrheiten gebahnt, abweichend, ja denselben hochmütig verachtend u. verdammend einen dunklen Weg zu allerlei Irrtümern anbahne, indem er den posit. Zweifel zur Grundlage aller theol. Untersuchung mache u. das Princip aufstelle, daß die Vernunft die hauptsächlichste Norm u. das einzige Mittel sei, wodurch der Mensch zur Erkenntnis d. übernat. Wahrheiten gelangen könne", er behaupte „manches Absurde u. von d. kath. Lehre

Abweichende" u. seine Schriften enthielten „falsche, verwegene, zum Skepticismus u. Indifferentismus führende u. von d. Kirche schon früher verworfene Sätze: besonders über die Natur d. Glaubens u. die Glaubensregel, über die hl. Schrift, d. Erblehre, d. Offenbrg u. d. Lehramt d. Kirche, über d. Beweggründe d. Glaubwürdigkeit, über die Argumente, wodurch d. Dasein Gottes bewiesen u. bestätigt zu werden pflegt, über d. Wesen Gottes selbst, seine Heiligkeit, Gerechtigkeit u. Freiheit u. seinen Endzweck in d. Werken nach außen, wie die Theologen sagen, ebenso über d. Notwendigkeit d. Gnade, über Erteilung derselben u. der Gnadengaben, über Austeilung d. Belohnungen u. Verhängung d. Strafen, über d. Zustand der ersten Eltern, über d. Erbsünde u. d. Kräfte des gefallenen Menschen". Vgl. **Benkert**, Allgem. Relig.- u. Kirchenfreund 1835, II, 571.

Über das erste Stadium des hermes. Streites wurde oben S. 356 bereits das Nötige mitgeteilt. Bald nach dem Tode des Hermes, gest. zu Bonn 26. Mai 1831, nahm derselbe einen größern Umfang u. eine lebhaftere Gestalt an. Unter d. Gelehrten, welche vom kirchl. Standpunkte aus das neue System bekämpften u. mit eigenen Schriften dagegen auftraten, waren die ersten v. Sieger, Hast u. Möller, während die Schüler u. Anhänger des Hermes in zahlreichen Gegenschriften u. vorzugsweise in der von ihnen begründeten „Zeitschr. für Philos. u. kath. Theologie", redigiert von Achterfeldt, Braun, Scholz u. Vogelsang, Proff. der kath.-theol. Fakultät zu Bonn, später von Achterfeldt u. Braun allein, die Sache ihres Meisters (seit 1832) vertraten.

Sieger, Alex. v., Urphilosophie, den Systemen der Dogmatisten, Kants, Jakobis, vorzüglich dem Notwendigkeitssysteme von Georg Hermes gegenüber angedeutet. Düsseldorf, Schreiner, 1831, 8°, VIII, 142 S.

Recens. u. warm empfohlen Katholik Bd. 42 (1831), S. 102—8.

—— Erklärung über den Hermesianismus in hermesianischer Schreibart. Katholik Bd. 49 (1832), S. 204—17.

—— Verteidigung der in der sog. „Urphilosophie" aufgestellten Theorie des Glaubens gegen J. J. Kreutzer, Pfarrer in Lengsdorf. Das. 1832, gr. 8°, 16 S.

—— Theorie des Glaubens aus dem Sprachgebrauche, der Natur der Sache u. aus christlichen Urkunden, zur Verständigung mit der hermesischen Schule u. zur Vervollständigung der „Urphilosophie" entwickelt. Köln, Renard, 1833, gr. 8°.

—— De natura fidei et methodo theologiae ad ecclesiae catholicae theologos. Münster, Theissing, 1839, gr. 8°, 1 Mk.

Über diese 5 Schriften Siegers u. die darin entwickelte Glaubenstheorie s. **Denzinger**, Vier Bücher von d. relig. Erkenntnis Bd. 1 (1856), S. 151—3. Über Siegers excessiven Supranaturalismus Bd. 2, S. 525. **Droste-Hülshoff**, Beleuchtung der Urphilos. **Kreutzer**, Etwas zur Verteidigung 2c., siehe unten. Die Abhandlung de natura fidei recens. Katholik Bd. 82 (1841), S. 222.

Hast, Jos., Hauptmomente der hermesischen Philosophie, oder: Beleuchtung der Philosophischen Einleitung in die christkatholische Theologie von Georg Hermes. Ein Versuch. Münster, Theissing, 1832, gr. 8°, VI, 322 S., 3 Mk.

Recens. Katholik Bd. 44 (1833), S. 209—34. Kath. Littztg v. Kerz Bd. 3 (1832), S. 744—59. Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1832, Heft 2 S. 92—122; Heft 3 S. 100—25.

Hast, Joh., Über das Fürwahrhalten der theoretischen u. das Fürwahrnehmen der praktischen Vernunft im hermesischen Systeme. Nebst Berichtigung der durch die Beleuchtung der „Urphilosophie" ꝛc. veranlaßten Mißverständnisse. Münster, Regensberg, 1832, gr. 8°.

Recens. Kath. Littztg v. Kerz 1833, Bd. 3 S. 62—72.

(Möller, Nikol.,) Die Grundsätze des Hermesianismus u. deren Verhältnis zur kathol. Kirche. Katholik Bd. 44 (1832), S. 150—81, 327—58, Bd. 45 S. 278—301, Bd. 46 S. 67—94.

—— Auch separat. Speier 1832.

Classikus, Julius, Die Fahnenjunker in Trier. Trier, Ritter, 1832, gr. 8°.

Dagegen erschien: **Beleuchtung** der Schrift von J. Classikus: Die Fahnenjunker, herausgegeben von F. X. Biunde, unter Mitwirkung von Scholl, Rosenbaum u. Boner. Trier, Gall, 1832, gr. 8°.

Dr. F. . . ., Auch ein Wort über die Hermesische Philosophie. Katholik Bd. 46 (1832), S. 17—47.

Die Theorie des Glaubens nach St. Thomas v. Aq. in Bezug auf unsere Zeit. Katholik Bd. 48 (1833), S. 52—73.

Berücksichtigt auch die hermes. Glaubenstheorie u. die sich daran knüpfende Kontroverse. Siehe unter „Moraltheologie".

Arendt, Am., Aphorismen über den Zustand der kath. Theologie unserer Zeit. Katholik Bd. 50 (1833), S. 1—66.

Vgl. dazu Bonner Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. Heft 9 (1834), S. 161—76 u. Heft 13 S. 85—101. Arendt bestreitet, daß des Hermes System ein kath.-theologisches genannt werden dürfe, weil jener die kathol.-kirchliche Lehre lediglich im Lichte des Kriticismus auffasse mit Beiseitelassung der kirchl. Lehrentwicklung [wie auch das päpstl. Verwerfungsbreve, siehe o. S. 357, hervorhebt].

Sebastus (pseud.), Über neuere Theologen u. die Bedeutung des Historischen für dieselben. A. a. O. S. 249—74.

Macht dem Hermes. Systeme denselben Vorwurf.

Wider die vorstehend aufgeführten Schriften, worin der kirchliche Standpunkt mehr oder weniger glücklich vertreten wurde, richteten die Gelehrten hermesischer Richtung eine Reihe von Gegenschriften, worin sie das System ihres Meisters in Schutz nehmen u. näher zu begründen suchen. Über den Anfang der Kontroverse siehe o. S. 356.

Droste-Hülshoff, Cl. Aug. v., Beleuchtung 1. der Urphilosophie, den Systemen der Dogmatisten, Kants, Jacobis, vorzüglich dem Notwendigkeitssysteme von Georg Hermes gegenüber angedeutet von A. v. Sieger, 2. der Anpreisung derselben in der Zeitschrift „Der Katholik" v. J. 1831, u. 3. der Hauptmomente der hermesischen Philosophie oder Beleuchtung der Philos. Einleitung in die christkath. Theologie von G. Hermes. Ein Versuch von J. Hast. (Vgl. oben S. 358.) Bonn, Habicht, 1832, gr. 8°.

(Kloth, Franz Arnold Gregor,) Zur Berichtigung irriger Ansichten vom sog. Hermesianismus. Katholik Bd. 46 (1832), S. 313—29.

—— Auch separat. Mainz, Kirchh., 1832, 8°.

Kreutzer, Joh. Jak., Etwas zur Verteidigung des philos.-theol. Systems des sel. Herrn Prof. Hermes wider die Verunglimpfungen desselben von Herrn v. Sieger in dessen Schrift „Urphilosophie“ . . . oder Würdigung der Prüfung u. Begründung des Glaubens, gegenüber dem blinden Glauben. Bonn, Habicht, 1832, gr. 8°.

Zu Kreutzers Glaubenstheorie vgl. Denzinger, Vier Bücher 2c. II, 488.

Baltzer, Joh. Bapt., Hinweisungen auf den Grundcharakter des hermesischen Systems u. auf dessen Verschiedenheit von dem Grundcharakter aller andern Hauptsysteme der Philosophie alter u. neuer Zeit. Bonn, Habicht, 1832, gr. 8°.

—— Über die Entstehung der in neuerer Zeit im Protestantismus u. Katholicismus hervorgetretenen Gegensätze mit besonderer Rücksicht auf Hermes u. seine bisherigen Gegner. Bonn, Habicht, 1833, gr. 8°, 2,50 Mk.

Esser, Wilh., Denkschrift auf Georg Hermes, gewesenen Dr. der Theologie u. Philos., Prof. der Theol. u. Domkapitular zu Köln. Köln, DuMont-Schauberg, 1832, gr. 8°.

Entwickelt S. 139—73 Hermes' Grundansichten in der Philosophie und Theologie.

Rosenbaum, Joh. Jos., Über Glauben. Ein Beitrag zur Rechtfertigung der Lehren des sel. Professors Hermes über diesen Gegenstand, zunächst gegen den demselben gemachten Vorwurf der Unkirchlichkeit. Trier, Gall, 1833, 8°, 80 S., 1,50 Mk.

Festschrift zum 50jähr. Priesterjubiläum des Bischofs Jos. v. Hommer zu Trier. Erörtert klar u. bestimmt u. in würdigem Tone die Idee des Glaubens im Sinne der Philos. Einl. von Hermes. Recens. Katholik Bd. 51 (1834), S. 349—68; Bd. 54 S. 90—4.

Biunde, Fr. X., Über Wahrheit im Erkennen u. den Weg zu ihr. Eine philosophische Abhandlung, geschrieben auf dem Standpunkte der Reflexionsphilosophie u. allen Freunden derselben gewidmet. Trier, Gall, 1835, gr. 8°, 1,50 Mk.

(Neumann, L.,) Erläuterungen der hermesischen Einleitung in die christkath. Theologie. Erster philos. Teil. Ein Versuch. Trier, Gall, 1835, 8°, 2 Mk.

Bemerkungen zu einer verunglückten Kritik des Herrn Prof. Staudenmaier in Gießen. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1834, Heft 12 S. 249—64.

Bezieht sich auf die Abhandlung Staudenmaiers in d. (Gießener) Jahrbb. f. Theol. u. christl. Philos. Bd. 2 (1834), S. 241—324: „Die Dogmatik als Wissenschaft“, worin er scharfe Angriffe gegen Hermes richtet.

Worin besteht im Geiste von Hermes u. Günther das Problem bei der Darstellung des Katholicismus als einer vollendeten Wissenschaft des Glaubens u. spekulativen Wissens? Eine durch den Aufsatz von Dr. Staudenmaier „Die Dogmatik als Wissenschaft“ (s. vorstehend) veranlaßte u. hier unten mit Berücksichtigung dieses Aufsatzes beantwortete Frage. A. a. O. Heft 13 (1835) S. 7—31, Heft 14 (1835) S. 1—38.

Lutterbeck, Anton, Apologie des sogen. Hermesianismus wider einige arge Mißverständnisse mehrer seiner Angreiser u. Verteidiger. Münster, Theissing, 1835, gr. 8°, 44 S., 0,75 Mk.

Der Streit seit der kirchlichen Censurierung der hermesischen Schriften bis zur Veröffentlichung der acta Romana.

Braun, J. W. J., Die Lehren des sogen. Hermesianismus über das Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung gutgeheißen, u. die entgegenstehenden Ansichten als falsch u. gefährlich verworfen von dem Bischofe zu Straßburg Herrn Le Pappe de Trevern, nebst einem Breve Sr. päpstl. Heiligkeit Gregors XVI. Bonn, Habicht, 1835, gr. 8°, 1 Mk.

Baltzer, Joh. B., Über das Treiben in der Aschaffenburger Kirchenzeitung, oder öffentliche Erklärung gegen eine seinen sittlichen Charakter diffamierende Insinuation, herausgegeben von einem Freunde des Verfassers. Osnabrück, Rasthorst, 1836, gr. 8°, 50 Pf.

Elvenich, P. J., Acta Hermesiana, quae compluribus G. Hermesii libris a Gregorio XVI. S. P. per litteras apostolicas damnatis ad doctrinam Hermesii huiusque in Germania adversariorum accuratius explicandam et ad pacem inter contrarias partes Deo adiuvante restituendam. Fasc. I. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1836, gr. 8°, $16^1/_2$ Bogen, 3,75 Mk.

Wie haben sich die von der Hermesischen Rechtgläubigkeit überzeugten Katholiken in Ansehung des Breves Gregors XVI. „Dum acerbissimas" v. 26. Sept. 1835 zu verhalten? Beantwortet von einem Doktor der Theol. Auch mit dem Umschlagstitel: „Über das päpstl. Breve gegen Hermes". Ebendas. 1836, gr. 8°.

Alsbald nach dem Erscheinen des päpstl. Verdammungsbreves anerkannten die Hermesianer zwar, die darin reprobierten Lehren seien allerdings verwerflich, behaupteten aber, sie seien nicht die Lehren des Hermes (jansenistische distinctio iuris et facti!). So die Verf. der beiden vorstehend angeführten Schriften, so auch die beiden Breslauer Professoren.

Ritter, Jos. Ign., u. Baltzer, J. B., Abdruck eines dogmatischen Gutachtens über die ersten 16 Sätze, welche in der Erzdiöcese Köln dem Klerus zur Unterschrift vorgelegt worden. Nebst einem Nachtrage. Ebendas. 1837, gr. 8°.

Vgl. auch: Noch ein Gutachten über die 16 ersten Theses, welche den Neoapprobanden u. andern Priestern der Erzd. Köln zur Unterschrift vorgelegt werden. Darmstadt, Leske, 1837, 16°. Vgl. über die 16 Thesen Kirchenlex. V, S. 1889. Mit der Behauptung, die in Rom verdammten Sätze seien dem Hermes fälschlich imputiert worden, verband man noch die weitere, es sei mit der Verurteilung des Traditionalisten Bautain, der der menschl. Vernunft bei d. Aneignung der göttl. Offenbarungslehren jeden Anteil absprechen wollte, die Auffassung des Hermes von dem Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung indirekt gutgeheißen worden. So Braun, Die Lehren des sog. Hermesianismus, s. v. Die Sophismen der hartnäckigen Hermesianer erfuhren von den kirchlich gesinnten Gelehrten die gebührende Widerlegung in folgg. Schriften u. Abhandlungen:

Herzog, Ed., Der Mensch, die Kirche u. das hermesische System nach seinem Grundcharakter. Als zweite Auflage der früher erschienenen „Konsequenzen“. Neisse, Hennings, 1836, gr. 8°, 3 Mk.

Promemoria in Sachen des Hermesianismus, oder aktenmäßige Darstellung der hermesischen Streitigkeiten in der Erzdiöcese Köln. Von einem Weltmanne aus der Erzdiöcese Köln. Mainz, Kirchheim, 1837, 8°, 58 S., 70 Pf.

Eine Rechtfertigung des päpstl. Verdammungsdekretes. Es werden in der kleinen Schrift manche merkwürdige Data über das Treiben der hermes. Partei beigebracht, welche den Charakter von einzelnen aus ihr in ein sehr zweifelhaftes Licht stellen. Vgl. Katholik 1839 Bd. 71. Dagegen Bonner Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. Heft 29 (1839), S. 207—9.

(Meckel, J. M.,) Die hermesischen Lehren in Bezug auf die päpstliche Verurteilung derselben urkundlich dargestellt. Mainz, Kirchheim, 1837, gr. 8°, 284 S., 1 Mk.

Recens. Katholik Bd. 68 (1838), S. 61—70.

Odilo (Eduard Michelis), Ritterus et Baltzerus vapulantes oder Beurteilung des dogmatischen Gutachtens der Herrn Ritter u. Baltzer. Mainz, Kirchheim, 1837, gr. 8°.

Siehe dazu Kirchenlex. V, 1889.

Beleuchtung der Broschüre [von Rehfues]: Die Wahrheit in der Hermesschen Sache zwischen der kath.-theol. Fakultät zu Bonn u. dem Herrn Erzbischof von Köln (Darmstadt, Leske, 1837, 8°, 1 Mk.), von einem Priester der Erzdiöcese Köln. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1837, 8°, 20 S., 3. Aufl., 25 Pf.

Die „Beleuchtung“ stellt die Broschüre des Herrn v. Rehfues, der für die Hermesianer Partei nahm, ins rechte Licht. Siehe dazu Sion 1837, S. 959—60. Wider die „Beleuchtung“ veröffentlichte J. O. Ellendorf: Kritik der Flugschrift: Beleuchtung der Broschüre: „Die Wahrheit in d. hermes. Sache“. Rudolstadt, 1838, gr. 8°. Zu Gunsten des Erzbischofs tritt die Abhandlung ein: Hermes u. seine Schule, oder Bemerkungen zu d. Schrift: „Die Wahrheit in der Hermesschen Sache“. Athanasia von Benkert Bd. 23 (1838), S. 24—73.

Zur Sache des Hermesianismus. Sion 1837, 8. Beilage.

Über den Hermesianismus. Sion 1837, S. 580—92.

Theologische Beurteilung der Sätze, welche den Geistlichen der Erzdiöcese Köln zur Unterschrift vorgelegt worden. Von einem kathol. Geistlichen. Frankf. 1837, 8°, 1 Mk.

Kurze aktenmäßige Darstellung der hermesianischen Streitigkeiten in der Erzdiöcese Köln. Athanasia v. Benkert Bd. 22 (1837), S. 3—13.

Kreuzhage, Albert, Beurteilung der hermesischen Philosophie mit Beziehung auf das Verhältnis der Philosophie zum Christentum. Münster, Theissing, 1838, gr. 8°, 104 S., 1 Mk.

Giebt unter allen Schriften die gründlichste philos. Kritik des Hermesianismus, von Prof. Joh. Kuhn in Tübingen, Theol. Quartalschr. 1839, S. 448 angezeigt u. besonders empfohlen. Andere Recenss.: Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1838, Heft 26 S. 167—78. Freiburger Ztschr. f. Theol. Bd. 3, Heft 2 S. 434. Katholik Bd. 75 (1840), S. 194—9. Werner, Gesch. d. kath. Theol., 2. Aufl. S. 410 ff.

Acta Romana, Ediderunt Dr. Braun et Dr. Elvenich. Hannover, Helwing (Leipzig, Engelmann), 1838, gr. 8°, 5 Mk.

Deutsch in Benkert, Allgem. Religions- u. Kirchenfreund 1835, S. 537 ff.

Meletemata theologica. Ediderunt Dr. Braun et Dr. Elvenich. Daselbst 1838, gr. 8°, 2 Mk.

—— oder „Theologische Studien", herausgegeben von Dr. Braun u. Dr. Elvenich. Aus dem Latein. übersetzt, mit Anmerkungen versehen u. mit einer Vorrede begleitet von dem Übersetzer. Köln, Eisen, 1839, gr. 8°, 1 Mk.

Elvenich, P. J., Verteidigungsschrift. 1. u. 2. Lfrg, welche zugleich eine aktenmäßige Darlegung der in der hermesischen Sache zu Rom gepflogenen Verhandlungen enthält. Breslau, Hirt, 1839, gr. 8°, 3 Mk.

Infolge der kirchl. Verurteilung der hermes. Schriften begaben sich die Proff. Braun u. Elvenich nach Rom, um eine nochmalige Prüfung der Schriften ihres Lehrers u. die Aufhebung oder wenigstens Modifizierung des Verwerfungsurteils zu erwirken, bei welcher Gelegenheit Elvenich dem Papste die von ihm verfaßten acta Hermesiana (s. o. S. 361) überreichte. Nach einer Audienz bei Gregor XVI. u. mehrfachen Unterredungen mit d. Jesuiten P. Perrone u. P. Roothan kehrten sie, das Vergebliche ihrer Bemühungen erkennend, nach Deutschland zurück. In den zu Leipzig u. Hannover herausgegebenen acta Romana legten sie das (negative) Resultat ihrer Reise nieder. In dem meletemata theol. (s. vorstehend), deren Drucklegung in Rom nicht möglich war, weil der Magister s. Palatii ihnen das Imprimatur verweigerte, weshalb sie dieselben zu Leipzig u. Köln (lat. u. deutsch) erscheinen ließen, suchten sie das Lehrsystem des Hermes in seinem innern Zusammenhange darzustellen. Nach d. mißglückten Versuchen der beiden genannten Proff. zu Rom unterwarfen sich nach dem rühmlichen Vorgange der Proff. des Trierer Seminars dem päpstl. Breve die meisten Hermesianer in Deutschland bedingungslos. Die renitenten Proff. Biunde u. Rosenbaum wurden vom Lehramte entfernt. — Gleichzeitig u. später erschienen von den kirchlich gesinnten Gelehrten noch folgg. Schriften zur Würdigung u. Bekämpfung des Hermesianismus:

Acta antihermesiana, quibus liber dictus ‚acta Hermesiana', quem in causa Hermesii doctrinae per litteras apostolicas proscriptae edidit D. academ. Vratislav. professor Elvenich, dilucidatur ac refutatur, conscripsit pastor Wilh. Zell. Sittard (Köln, Eisen), 1838, gr. 8°, 3 Mk.

Dasselbe in erweiterter Form:

Acta antihermesiana, quibus Acta Hermesiana, Meletemata theologica Actaque Romana DD. et PP. Elvenich et Braun pluraque alia Hermesianorum scripta, quae hucusque in Hermesii causa in lucem prodierunt, dilucidantur et refutantur, quae conscripsit Guil. Zell. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1839, gr. 8°, VIII, 248 S.

Die gutgemeinte Schrift läßt, obwohl kirchlich korrekt von formaler Seite in jeder Beziehung, ungemein vieles zu wünschen übrig, sowohl was die Schärfe d. Urteils als die d. Standpunktes u. endlich auch was d. Sprache betrifft. Vgl. Katholik Bd. 75 (1840), S. 190. Sion, Litt. Anz. 40.

Lange, Frider., Novae annotationes ad Acta Hermesiana et Acta Romana, quas ad causam Hermesianam denuo illustrandam scripsit. Mainz, Kirchheim, 1839, gr. 8°, VIII, 132 S., 1 Mk.

Der pseudon. Verf. Dr. Konrad Martin, später Bischof v. Paderborn, behandelt in klass. Latein u. mit theol. Schärfe eine Anzahl anfechtbarer Punkte des hermes. Systems. Katholik Bd. 75 (1840), S. 192.

Die Hermesianer in Rom. 8. Beilage zur Sion 1837, Nr. 124.

Ein Beitrag zur Beurteilung des Hermes u. seines Anhanges. Sion 1838, S. 1225—8 u. 1241—3.

(Volkmuth, P.,) Der Hermesianismus u. der preußische Staat in ihrer welthistorischen Bedeutung aufgezeigt. Köln, Eisen, 1838, gr. 8°.

Görres, Guido, Acta Romana. Hist.-pol. Blätt. Bd. 2 (1838), S. 526—43.

—— auch separat. München, Litt.-artist. Anstalt, 1838, gr. 8°.

Michelis, Ed., Die Hermesianer in Rom oder Fugen zu den acta Romana. Köln 1839, 8°.

Perrone, Joh., Zur Geschichte des Hermesianismus. Aus dem Italien. 1. Abteil. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1839, gr. 8°, VI, 78 S., 1 Mk.

L'Ermesianismo. 2 Teile. Rom 1838—9. Die in der vorlieg. 1. Abteil. nur teilweise ins Deutsche übertragene Schrift Perrones über d. Hermesianismus findet sich vollständig in Annali delle Science religiose, Heft 19, 27 u. 47. Über Plan u. Inhalt derselben siehe d. Besprechung im Litt. Anzeiger zur Sion 1839, S. 21—2.

Ziegler, Greg. Thom., Sechzehn Thesen, welche der hochw. Erzb. Clemens Augustus seinem Klerus zu unterzeichnen vorgelegt hat; mit den Einwendungen gegen dieselben u. mit der kath. Dogmatik verglichen. Linz (Regensburg, Manz), 1838, 8°.

Dagegen erschien: Karl Heinr. Blumenbach (pseud.), Darstellung der philos. u. theol. Gelehrsamkeit des Dr. Greg. Th. Ziegler, oder: Beleuchtung der Schrift desselben u. d. T.: Sechzehn Thesen &c. Köln, Bachem, 1838, gr. 8°. — Eine Beurteilung dieser „Beleuchtung" in Benkerts Athanasia Bd. 27 (1840), S. 95—152.

Schütz, Wilh. v., Über die halbamtliche Begutachtung der dem kölnischen Erzdiöcesanklerus erzbischöflicherseits zur erneuerten Anerkennung vorgelegten Sätze. Katholik Bd. 69 (1838), S 113—46 u. 193—229; Bd. 70 S. 36—65 u. 185—217; Bd. 71 (1839) S. 21—55.

Betrifft die bekannten 16 Thesen, die der Verf. einzeln durchgeht u. bespricht.

—— Die dem Herrn P. Perrone angeschuldigte unrichtige Übersetzung u. Deutung des § 77 Abschn. 1 Unters. 3 der Philos. Einleitung des Dr. Hermes. A. a. O. Bd. 72 (1839), S. 161—8.

—— Die protestantische Theologie dem Hermesianismus u. den erzbischöflich kölnischen Thesen gegenüber. Athanasia v. Benkert Bd. 26 (1839), S. 3—28.

P. Perrone, der Vorstand u. die Lehrer des erzbischöfl. Seminars in Köln Dr. Weitz, Regens, Dr. Gau, Subregens, Dr. Reber u. Dr. Lentzen,

Repetenten, u. der Inspektor des Bonner Konvikts Prof. Achterfeldt. Athanasia v. Benkert Bd. 26, S. 43–59.

Kuhn, Joh., Über Glauben u. Wissen mit Rücksicht auf extreme Ansichten u. Richtungen der Gegenwart. Siehe o. S. 331.

Liefert u. a. eine gründliche Kritik des sog. Hermesianismus. Dagegen erschien: Der Tübinger Januskopf, oder Glauben u. Wissen des Herrn Dr. Joh. Kuhn. Nebst einigen vorläufigen Bemerkungen über Herrn Dr. Berlages Dogmatik. Koblenz, Bädeker 1840, 8°, 75 Pf.

Berlage, Anton, Einleitung in die christkathol. Dogmatik. [Auch u. d. Titel: Christkathol. Dogmatik. 1. Bd.: Einleitung.] Münster, Theissing, 1839, 8°, XIV, 381 S.

Berlage unterzieht die hermes. Doktrin einer sorgfältigen Prüfung u. spricht Vorrede S. XI als Resultat dieser Prüfung die Überzeugung aus, daß das genannte System „in seiner ganzen Richtung, sowie auch in Hinsicht vieler einzelnen Lehren die Censur verdiene, die ihm vom Oberhaupt d. Kirche zu teil geworden". Berlages u. Kuhns Schriften haben das Verdienst, zur Klärung im hermes. Streite nicht wenig beigetragen zu haben. Zur Kritik vgl. Kuhn, Theol. Quartalschr. 1841, S. 110—46. Katholik Bd. 79 (1841), S. 187—92. Polemisch: Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1839, Heft 31 S. 105—13, u. Heft 32 S. 77—105. Vgl. auch 1840 N. F., Heft 1 S. 104—22, 199—216, Heft 3 S. 204—15; Heft 4 S. 187—93; 1841, Heft 3 S. 174—84 (Glossen zu einigen Paragraphen der Berlageschen Einleitung &c.).

Promemoria zur hermesischen Sache. Athanasia v. Benkert Bd. 27, S. 173—88.

Führt d. Beweis, daß es Pflicht eines jeden Katholiken sei, dem päpstl. Verwerfungsurteile über d. Hermesianismus rückhaltlos zuzustimmen.

Kuhn, Joh., Hermesische Obelisken. Theol. Quartalschr. 1840, S. 282—311.

Gegen Daniel Bernhardi, Obelisken, siehe unten S. 367. Gegen Kuhn richtet sich der Aufsatz: Hr. Dr. Kuhn in Tübingen u. die Obelisken. Ztschr. für Philos. u. k. Theol. 1840, Heft 3 S. 166—87.

Über das Verhältnis des hermesischen Systems zur christlichen Wissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 7 (1841), S. 658—80.

Volkmuth, P., Die hermesische Wissenschaft nach geschichtlicher Ansicht gewürdigt. Erstes Heft. Auch u. d. T.: Würdigung des hermes. Beweises für das Dasein Gottes. Siehe S. 102.

—— Das Gewissen der letzten Hermesianer. Ein Versuch zur Belehrung. Trier, Lintz, 1844, 8°, 75 Pf.

—— Die letzten Hermesianer u. kein Ende. Vom Verfasser des Gewissens. Das. 1845, 8°.

Perrone gegen Hermes. Katholik Bd. 89 (1843), S. 210—40; Bd. 90, S. 37—56.

Eine gründliche Widerlegung der hermes. Doktrin.

(Michelis, Fritz,) Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt. Neuß, Schwann, 1844, 8°.

Siehe unten Stupp S. 368. Dazu Katholik 1844, S. 221—3.

Die Hermesianer u. die christliche Liebe. Katholik 1844, S. 349—51.

Die Hermesianer auf der Advokatenbank. A. a. O. S. 361—3.

Frische Blumen auf das Grab der „letzten Hermesianer". A. a. O. S. 389—90.

Aktenstücke zur geheimen Geschichte des Hermesianismus. A. a. O. S. 485—7 u. 489—90.

Die kölnische Kirche u. der Hermesianismus. A. a. O. S. 605—7 u. 609—10.

Myletor, Dr. [F. X. Werner in St. Pölten], Der Hermesianismus vorzugsweise von seiner dogmatischen Seite dargestellt u. beleuchtet in Briefen zweier theologischen Freunde. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 173 S., 2,50 Mk.

Eine sachgemäße Beurteilung des Hermesianismus vom theol. Standpunkte aus u. Rechtfertigung des kirchl. Verdammungsbreves. Recens Kathol. Littblätter zur Sion 1845, S. 43—5.

Apostolisches Sendschreiben Pius' IX. vom 25. Juli 1847 an den Erzbischof Johannes von Köln in betreff der Hermesianer. Latein. Abdruck Tüb. Theol. Quartalschr. 1848, Intelligenzbl. S. 170—1.

Der Hermesianismus. Sion 1849, S. 281—6.

Letzte Schriftenreihe seitens der hermesischen Gelehrten:

Biunde, Fr. Xav., Enarratio et refutatio incriminationum, quibus et rem et disciplinam Hermesianam nuper prosecuti sunt Leodiensium auctores ephemeridum, quae inscribuntur „Journal historique et littéraire" (Cum documentis quibusdam authenticis). Trier, Gall, 1837, 8°.

—— Altera enarratio et refutatio incriminationum etc. Daselbst 1838, 8°. Beide Teile 2,50 Mk.

—— Nachruf eines Hermesianers an einen ehemaligen Hermesianer auf dessen Zuruf an alle Hermesianer. Zur Aufklärung des Publikums über die hermesische Angelegenheit. Das. 1838, 8°, 75 Pf.

Vgl. Zuruf eines ehemal. Hermesianers an alle Hermesianer. Beigefügt ist ein Abdruck des Schreibens, das der Kardinal-Staatssekretär Lambruschini an die HH. Proff. Braun u. Elvenich d. d. Rom 5. Aug. 1837 erlassen hat. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1838, 8°, 3. Aufl., 25 Pf.

—— Die kathol. Kirchenzeitung von Dr. Höninghaus über u. gegen die Meletemata theologica (s. o. S. 363). (Bonner) Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. Heft 30 (1839), S. 219—36.

—— u. **Professor Rosenbaum,** Blätter zur Orientierung in Sachen des Hermesianismus. Trier, Troschel, 1838, gr. 8°, 2. Ausg., 1,50 Mk.

Der sogen. Hermesianismus, dessen Ursprung u. geschichtlicher Fortgang; seine Lehren im Verhältnisse zu den Lehren der kath. Kirche; vorzüglich mit Rücksicht auf das päpstliche Breve „Dum acerbissimas" u. die neuesten Gegner des hermesischen Systems. Als Beitrag zur

Kirchengeschichte der neuesten Zeit dargestellt von einem kathol. Geistlichen. Bonn, Habicht, 1838, gr. 8°, 1,50 Mk.

Seling, Joh. Mart., Über die Einheit Gottes u. mehreres andere mit Rücksicht auf das hermesische System u. dessen Gegner. Mit einem Vorwort über die Erforderlichkeit der Offenbarung, über das Wunderkriterium u. den Begriff des Möglichen in demselben Systeme. Osnabrück, Rackhorst, 1838, gr. 8°.

—— Über Hermes, Hermesianer, Hermesianismus. Bemerkungen zu der Klövekornschen Schrift gleichen Namens. Das. 1838, gr. 8°, 75 Pf.

Vgl. L. Klövekorn, Über Hermes etc. Ansichten u. fragmentarische Andeutungen. Das. 1838, gr. 8°, 75 Pf.

Bernhardi, Daniel (J. W. J. Braun), Obelisken. Köln, Eisen, 1839, gr. 8°.

Zur Verteidigung der von Braun u. Elvenich veröffentlichten Acta Romana. Siehe o. S. 363. Dagegen Kuhn, s. o. S. 363.

Adelstan, Friedr., Deutschland u. Rom oder Betrachtungen über die Acta Romana. Darmstadt, Leske, 1839, 8°, 78 S.

Das Produkt eines eingefleischten Hermesianers, in feindseligem Tone geschrieben.

Prüfung der Philosophie des seligen Hermes von einem Freunde der Ansichten Bolzanos. Sulzbach, Seidel, 1840, 8°, VI, 210 S.

Recens. Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1840, Heft 2 S. 157—64. Katholik Bd. 84 (1842), S. 186—90.

Herr Dr. Hefele in Tübingen als Bekämpfer der sogen. Hermesianer vor dem Richterstuhle der theologischen Wissenschaft. Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1840 N. F., Heft 2 S. 178—97; Heft 4 S. 194—213.

Richtet sich gegen eine Recension Hefeles in d. Tüb. Theol. Quartalschr. 1840 über Hilgers, Kritische Darstellung der Häresien. . . . Bonn 1837.

Würdigung einer Beschuldigung der Hist.-pol. Blätter gegen die sogen. Hermesianer, nach einem Werke des jetzt regierenden Papstes Gregors XVI. „Triumph des hl. Stuhles". A. a. O. 1840 N. F., Heft 1 S. 173—82.

Möhler u. Hermes. A. a. O. 1841 N. F., Heft 1 S. 200—4.

Stapf über Hermes in der Vorrede zu der deutschen Ausgabe seiner christlichen Moral. A. a. O. 1841 N. F., Heft 3 S. 145—58.

Das Urteil der Münchener Hist.-pol. Blätt. über das Verhältnis des hermesischen Systems zur christlichen Wissenschaft. A. a. O. 1841 N. F., Heft 3 S. 192—203 u. Heft 4 S. 172—80.

Bernhardi, Daniel (J. W. J. Braun), Laokoon, oder Hermes u. Perrone. Köln, Eisen, 1840, gr. 8°, 5,75 Mk.

—— Laocoon, sive Hermesius et Perronius. Latine conversus et variis additamentis auctus. Bonn, Weber, 1842, gr. 8°, 4 Mk.

Perronius, theologus Romanus vapulans. Scripsit Lucius Sincerus. Köln, Eisen, 1840, gr. 8°, 2,25 Mk.

Frank, Peter Paul (J. W. J. Braun), Krieg u. Frieden. Oder der Hermesianismus u. seine Gegner. Sechs Sendschreiben an Rat ꝛc. Deycks zu Opladen. Siegen u. Wiesbaden, Friedrichs Verlag, 1844, 8°, 1. u. 2. Aufl.

—— Drei Sendschreiben an den Verfasser der Schrift: Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt (s. o. S. 365). Ein Wort der Verständigung. Daselbst 1844, 8°.

—— Bunte Briefe über die hermesische Frage. Enthaltend Briefe an den Herrn Dr. Kloth, den Verfasser der von den Zinnen des Kölner Domes rufenden Stimme u. Herrn Dr. Myletor (s. o. S. 366). Daselbst 1845, 8°.

Elvenich, P. J., Der Hermesianismus u. Johannes Perrone, sein römischer Gegner. 1. Abteil. Breslau, Graß, Barth u. Co., 1844, gr. 8°, 2 Mk.

—— Aktenstücke zur geheimen Geschichte des Hermesianismus. Ein Briefwechsel nebst Beilagen auf Veranlassung eines Artikels im Mainzer Katholiken veröffentlicht. Ebendas., 1845, gr. 8°, 1,50 Mk.

Vgl. Katholik, Aktenstücke ꝛc., oben S. 36.

Stupp, Herm. Jos., Die letzten Hermesianer. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des 19. Jahrh. Siegen u. Wiesbaden, Friedrichs Verlag, 1844, 8°, 3. Aufl.

Dagegen: Zur Beurteilung der „letzten Hermesianer“. Ein Sendschreiben an Herrn Stupp, kgl. preuß. Justizrat ꝛc. in Köln. Mit einer Beilage. Aus dem Katholiken abgedr. Mainz, Kirchheim, 1844, gr. 8°, 50 Pf. Katholik 1844, S. 73—5. — Die „letzten Hermesianer“ noch einmal. (Resumé der ganzen Angelegenheit.) Katholik 1844, S. 405—7, 409—12 u. 413—5.

—— Dasselbe, 2. Heft, oder: Licht u. Schatten. Würdigung der Flugschrift: Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt. (Siehe o. S. 365.) Ebendas. 1844, 8°, 2. Aufl.

Vgl. der Herr Advokat Stupp u. seine neueste Schrift. Katholik 1844, S. 439—40.

—— Dasselbe, 3. Heft. A. u. d. T.: Anti-Nellessen oder 15 Artikel gegen u. für die letzten Hermesianer, abgedruckt aus der Aachener u. Kölner Zeitung. Nebst einem Vorwort über die hermesische Frage. Köln, Lengfeld, 1845, gr. 8°, XLII, 138 S., 2 Mk.

Die beiden Aachener Pfarrer Nellessen u. Kloth hatten das arrogante Benehmen der letzten Hermesianer gerügt u. einzelne Sätze des hermes. Systems einer öffentl. Kritik unterzogen. Vgl. auch Stupps „Sendschreiben an d. Pfarrer Herrn Nellessen in Aachen, u. Kloth contra Kloth in Sachen des Hermesianismus“. Köln, Lengfeld, 1846, gr. 8°.

—— Daselbe, 4. Heft. Auch u. d. T.: Der Renegat, das ist der Verfasser des Gewissens der letzten Hermesianer [Ph. Volkmuth, s. o. S. 365]. Siegen u. Wiesbaden, Friedrichs Verlag, 1845, gr. 8°.

—— Dasselbe, 5. Heft. Auch u. d. T.: Winkelzüge des Verf. der Beleuchtung meiner Schrift „Licht u. Schatten“. Ebendas. 1845, gr. 8°.

Vgl. Beleuchtung der von d. Herrn Justizrat Stupp herausgeg. Schrift „Licht u. Schatten“. Von dem Verf. der Flugschrift: „Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt“. Neuß, Schwann, 1844, 12°.

Stupp, Herm. Jos., Die päpstlichen Legaten Commendone u. Cappacini in Berlin u. der Pfarrer Prisac zu Rheindorf. Sendschreiben an Herrn Dr. W. Binder, den Verf. der „Geschichte des philos. u. revolutionären Jahrhunderts" u. des „Protestantismus in seiner Selbstauflösung". Anpreisung mehrer Entdeckungen, welche der Verf. des Buches „Katholische Zustände der Gegenwart" gemacht hat. Solingen, Amberger, 1847, VIII, 69 S., 8°, 1 Mk.

Vgl. W. Prisac, Die päpstl. Legaten Commendone u. Cappacini in Berlin u. ihre Aufgabe. Neuß (jetzt Düsseldorf), Schwann, 1846, IV, 258 S., 8°. Dazu Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1847 N. F. Heft 3 S. 133 f. — u. Kathol. Zustände der Gegenwart, mit bes. Rücksicht auf Deutschland u. die Schweiz. Schaffhausen, Hurter, 1846. — Zu der Stuppschen Schrift: A. a. O. 1847 N. F., Heft 3 S. 133—49.

——— Pius IX. u. die kath. Kirche in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Hermesianismus. Solingen, Amberger, 1848, gr. 8°, XVI, 140 S., 1,80 Mk.

Dagegen ließ N. Pesch erscheinen: Pius IX. ein Hermesianer, oder Beleuchtung der Schrift „Pius IX. u. die kath. K. in Deutschland" 2c. Koblenz, Hergt, 1849, gr. 12°, 64 S., 50 Pf.

Über Stupps litterar. Thätigkeit im Dienste des Hermesianismus u. sein Verhältnis zu Prof. Braun s. Kessel, Kirchenlex. V, 1896.

Elvenich, P. J., Pius IX., die Hermesianer u. der Erzbischof v. Geissel. Offene Briefe. Breslau, Korn, 1848, gr. 8°, VIII, 173 S., 1. u. 2. Aufl., 3 Mk.

„Als Papst Pius IX. am 9. Nov. 1846 seine Encyklika Qui pluribus abhinc annis erscheinen ließ, worin er d. Pflege der kirchl. Wissenschaft empfiehlt u. sich über d. Verhältnis der Vernunft zum Glauben verbreitet, behaupteten die Hermesianer in Zeitungen u. Broschüren, daß durch dieses päpstl. Schreiben das Breve Gregors XVI. v. 26. Sept. 1835 aufgehoben u. die hermes. Doktrinen als rechtgläubig anerkannt seien. Der Skandal wurde so arg, daß Erzb. Geissel sich veranlaßt fand, in seinem Fastenhirtenbriefe v. 1847 dieser falschen Auffassung d. päpstl. Encyklika entgegenzutreten u. bezugnehmend auf dieselbe die kath. Lehre vom Glauben u. dessen Verhältnis zur menschl. Vernunft auseinanderzusetzen u. die Gläubigen vor d. Verführungen der Hermesianer zu warnen. Über diese Vorgänge erstattete der Erzb. dem Papste Bericht, u. Pius IX. bestätigte hierauf mittels Schreibens v. 26. Juli an denselben d. Urteil seines Vorgängers seinem ganzen Umfange nach. Trotzdem erklärten d. Hermesianer, es herrsche vollkommene Übereinstimmung zwischen Pius IX. u. Hermes. Prof. Elvenich verfaßte in dieser Absicht eine Schrift (siehe vorstehend), in welcher er in d. unwürdigsten Weise über Erzb. v. Geissel herfällt, ihn als Denunzianten verschreit u. beschuldigt, d. päpstl. Rundschreiben verstümmelt zu haben." Brück, Gesch. der kath. Kirche in Deutschl. Bd. II (1889), S. 497—8.

Zur geschichtlichen u. sachlichen Orientierung über den Hermesianismus, der einer ausführlichen Bearbeitung noch harrt, sei auf folgende mehr oder minder knappe Darstellungen dieses philosophisch-theol. Systems verwiesen.

Mattes, W., Hermes u. Hermesianismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. Bd. 5 (1850), S. 127—36.

Hilgers, B. J., Hermes. Hermesianismus. Aschbachs Allg. Kirchenlex. Bd. 3 (1850), S. 236—43.

Denzinger, H., Vier Bücher von d. religiösen Erkenntnis (siehe oben S. 339) Bd. 1 S. 245—6.

Michelis, Ed., Hermes u. das hermes. System, Artikel in Binders Realencyklopädie.

Kessel, Joh. Hub., Hermes. Artikel im Freiburger Kirchenlex., 2. Aufl., Bd. 5 S. 1875—99.

Brück, Heinr., Gesch. d. kath. Kirche in Deutschl. im 19. Jahrh., Bd. 2 (1889) S. 485—98.

Zur Bibliographie vgl. Chr. Guil. Niedner, Philosophiae Hermesii Bonnensis novarum rerum in theologia exordii explicatio et examinatio. Leipzig 1839. Aug. Roscovány, Romanus Pontifex tamquam primas ecclesiae etc. Neutra 1867 ff., Bd. 4 S. 643 f., 702 f.

Über das verwandte System Anton Günthers s. unter „Dogmatik".

§ 89. Glaube (Offenbarung) und Naturwissenschaft.

(Vgl. §§ 15—18.)

Die betreffende Litteratur ist zum Teil schon verzeichnet Repertorium Bd. I, § 75 (Über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Bibel [Theologie, Kirche] im allgemeinen). Vgl. auch daselbst § 73 (Das Sechstagewerk) und § 74 (Ältere Auffassungen der Schöpfungsgeschichte).

Roesser, Columbanus, De theologia ab astronomiae studio non seiungenda. Wirceburgi 1779, 22 pp.

Mayr, Beda, Dissertatio de Copernicano mundi systemate, qua illud nequaquam cum sensu scripturae s. pugnare asseritur. Dillingen 1768, 4°.

Scotti, Angel. Ant., Die Religion und die Arzneikunde in ihren wechselseitigen Beziehungen dargestellt. Mit einer Vorrede u. einigen Bemerkungen nach dem Italien. herausgegeben von Dr. M. von Lenhossék. Wien, Gerold, 1824, gr. 8°.

Recens. Felders Littztg für k. Religionslehrer 1825, Bd. 1 S. 256.

Wiseman, Nikol., Zusammenhang zwischen Wissenschaft und Offenbarung. Zwölf Vorträge, gehalten zu Rom. In deutscher Übersetzung herausgegeben von Daniel Haneberg. Nach der neuesten Aufl. des Originals verbessert u. vermehrt von Benedikt Weinhart. Mit 1 illuminierten ethnographischen Karte der alten Welt u. 4 Tafeln. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1866, gr. 8°, XXIV, 617 S., 3. Aufl., 6,75 Mk.

1. Aufl. u. d. T.: „Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftl. Forschung mit der geoffenbarten Religion" ꝛc. 1840. Verf. legt seinen Stoff in 12 Vorträgen dar u. bringt in ihnen 6 große Zweige der Profanwissenschaft in Zusammenstellung mit der Theologie. Es sind 1. d. Sprachvergleichung. 2. D. Naturgeschichte d. Menschengeschlechtes. 3. D. Naturwissenschaften (Medizin u. Geologie). 4. D. Urgeschichte d. Menschheit. 5. D. Archäologie. 6. D. oriental. Studien. Das durch Scharfsinn, Belesenheit, Sachkenntnis u. Gedankenreichtum, wie nicht minder durch eine glänzende Darstellung ausgezeichnete Buch war zur Zeit seines Erscheinens (1835) über Englands Grenzen hinaus epochemachend u. ist auch heute noch lesenswert, wenn es auch dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft keineswegs mehr entspricht. Es wäre die Aufgabe der deutschen Übersetzer gewesen, das verdienstvolle Werk durch eine gründliche Umarbeitung auf der Höhe der Zeit zu halten. Vgl. Litt. Handw. 1866, S. 247—8. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 263. Recenss. zur 1. u. 2. Aufl.: (Bonner) Ztschr. f. Philos. u.

kath. Theol. 1839, Heft 32 S. 124—6. Katholik Bd. 76 (1840), S. 293—307, Bd. 77 S. 80—8. (Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 417. Kath. Blätter f. Litteratur. Beilage zur Sion 1856, S. 1—4 u. 17—21.

Religion und Medizin mit Rücksicht auf die Schrift von J. Görres: „Über das medizinische System von Ringseis". [Regensburg, Manz, 1841, gr. 8°. Abdruck aus d. Hist.-pol. Blätt.] Katholik Bd. 88 (1843), S. 273—82.

Scholz, D. J. M., Die Harmonie der göttlichen Offenbarung mit den Fortschritten der (Natur-)Wissenschaften. Bonn, Wittmann, 1845, 8°, 22 S.

Rede zur Gedächtnisfeier König Friedr. Wilhelms III. am 3. Aug. 1845 im Namen der rhein. Friedrich-Wilhelms-Univers.

Newman, J. H., Religiöse Vorträge an Katholiken und Protestanten. Aus dem Engl. von G. Schündeln. Mainz, Kirchheim, 1851, gr. 8°.

14. Vortrag: Das Christentum u. die Naturwissenschaften.

15. Vortrag: Das Christentum u. die wissenschaftliche Forschung.

Die Offenbarung und die Astronomie. Katholik 1851, Bd. 4 (N. F.) S. 412—22.

Scala, J., Die Theologie und die Naturwissenschaften. (Wiener) Ztschr. f. kath. Theol. Bd. 3 (1852), S. 400—25.

Schmitz, J. W., Die Religion und die Naturforschung. Köln, Selbstverlag des Verf., 1853, gr. 8°, 64 S., 75 Pf.

Kath. Litteraturblätter zur Sion 1854, S. 67—9. Wiener Kirchenztg 1853, Nr. 18.

Die Behandlung der Naturwissenschaften in der Schule nach christlicher Auffassung. Katholik Bd. 8 N. F. (1853), S. 199—213, 269—83; Bd. 9 S. 35—46.

Michelis, Fritz, Die Entwicklungsperioden der Naturerkenntnis auf dem Boden des Christentums in ihren allgemeinsten Umrissen betrachtet. Siehe Repert. I, 228.

Über Philosophie, ihr Verhältnis zur Naturwissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 38 (1856), S. 679—700.

Teipel, Friedr., Über die Beziehung der Bibel zur Natur. Natur u. Natur u. Offbrg 1858.

1. Artikel: Dogmatisches. S. 156—63. 2. Artikel: Ethisches. S. 292—8. 3. Artikel: Pädagogisches. S. 396—8.

Welches sind die Ursachen des Konfliktes der Naturwissenschaften mit dem Christentum? Und was kann der Seelsorger zur Abwehr des schädlichen Einflusses thun, welchen viele naturwissenschaftliche Schriften unserer Zeit verbreiten? Augsburger Pastoralblatt 1858, S. 169—73.

Volsmann, Heinr. Ant., Die ungläubige Naturforschung gegenüber der hl. Schrift. Natur u. Offenbrg 1858 u. 1859.

Die sogen. vorweltlichen Schöpfungen oder die neuesten naturwissenschaftlichen Theorien u. Hypothesen gegenüber den Angaben der heil.

Schrift. Katholik 1861, Bd. 1 S. 52—71, 166—85, 419—46, 685—710.

Michelis, Fr., Über die Notwendigkeit eines wohlgeordneten Studiums der Naturwissenschaften in unserer Zeit für die höhere christliche Bildung im allgemeinen u. für den Stand der Geistlichen insbesondere. A. a. O. 1860 S. 1—10.

—— Das Verhältnis der Naturwissenschaft zu der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft. Natur u. Offbrg 1861, S. 1—9.

—— Der Kölner Dom, oder: Die Beziehung der kirchlichen Baukunst zur Natur. A. a. O. 1862, S. 1—14.

—— Die Lichterweihe am Feste Mariä Reinigung. Ein Beitrag zur Naturphilosophie der Kirche. S. 68—80.

—— Natürlich u. Übernatürlich. S. 157—68.

—— Die Philosophie Immanuel Kants u. ihr Einfluß auf die Entwicklung der neuern Naturwissenschaft. S. 406—16, 462—73, 509—20.

—— Die Naturwissenschaft u. das Weltgericht. Siehe unter „Dogmatik".

—— Die Geheimnisse der Natur u. die Geheimnisse der Gnade. A. a. O. 1864, S. 1—13.

Reusch, F. H., Briefe über Bibel u. Natur. Siehe oben S. 173.

Berger, J., Naturwissenschaft, Glaube, Schule. (Abdruck aus dem Prüfungsprogramm der Selektenschule zu Frankfurt a. M.) Frankf., Verlag für Kunst u. Wissensch., 1864, gr. 8°, 64 S., 75 Pf.

Recens. (Wiener) Allg. Littztg 1864, S. 383.

Fellöcker, Sigismund, Bibel und Natur. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1864, S. 206—20; 1865 S. 39—62.

Theologie und Naturstudium. Münchener Pastoralbl. 1864, S. 107—9, 111—2.

Becker, Dietr., Die Kirche u. die Naturforschung. Mainz, Kirchheim, 1865, 16°, VIII, 108 S., 75 Pf.

Recens. Katholik 1866, Bd. 1 S. 96. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 22. Hist.-pol. Bl. Bd. 56, S. 570—1.

Frohschammer, Jakob, Das Christentum und die moderne Naturwissenschaft. Wien, Tendler, 1868, gr. 8°, XX, 547 S., 9 Mk.

Enthält nach einer gegen d. kirchl. Autorität scharf polemisierenden Vorrede (S. I—XX), sowie nach einer den Standpunkt darlegenden Einleitung (S. 1—19) 10 Abhandlungen unter folgg. Überschriften: Das Christentum u. das koppernikan. Weltsystem. Der Ursprung des Organischen in d. Natur. Die Entwicklung des Organischen oder die Entstehung d. Arten im Pflanzen- u. Tierreich. Ursprung u. Wesen d. Menschengeschlechts, Unterschied von Mensch u. Tier. Einheit u. Alter des Menschengeschl. Das phys. u. moral. Übel in d. Welt. Das Christentum u. die allg. Naturnotwendigkeit. Die geschichtl.-geistige Entwicklung u. Bildung der Menschheit, ihre Erhebung über d. Natur. Das Christentum u. d. moderne Civilisation. Zuletzt als Anhang zur 3. Abhandlg: Über Darwins Theorie von d. Entstehung der Arten im Tier- u. Pflanzenreiche. Wie Frohsch. in diesem seinem Werke, das gleichfalls dem Verzeichnisse der verbotenen Bücher

eingereiht wurde, nicht bloß den katholischen, sondern auch den christlichen Standpunkt aufgiebt u. sich auf die Seite eines krassen Rationalismus schlägt, zeigt deutlich die Aushebung der zahlreichen Stellen aus dem Buche bei Hülskamp, Litt. Handw. 1868, S. 102—4. Natur u. Offbrg 1868, S. 133—4 (Michelis). Katholik 1869, Bd. 2. Vgl. auch des Verf. frühere Schriften über die „Freiheit der Wissenschaft", o. S. 342 u. 343.

Michelis, Fr., Die Naturwissenschaft u. das allgemeine [vatikan.] Konzil. Natur u. Offbrg 1868, S. 1—13.

—— Der Sieg des Geistes in der Kirche [über die materialistische Richtung der Zeit]. A. a. O. 1869, S. 1—20.

—— Ein Rückblick auf die Genesis. Natur u. Offbrg 1869, S. 83—94.

Führt den Gedanken aus, daß der christl. Glaube aus d. Kampfe mit der materialist. Naturauffassung siegreich hervorgehen werde.

Grimm, Arno, Über das Verhältnis von Alexander v. Humboldts Kosmos zum Christentum. Ratibor, Thiele, 1869, gr. 4°, 23 S., 60 Pf., Progr. d. Gymn.

Pape, Jos., Der christliche Mensch u. die Naturwissenschaft als das angebliche Evangelium des Materialismus unter Anwendung auf das Wunder des Stillstehens der Sonne. Jos. 10, 8—14. Natur u. Offbrg 1869, S. 160—79, 225—35.

R(esch), F(ranz), Über den Ausgleich zwischen der biblischen Schöpfungsgeschichte und der modernen Geologie. Natur u. Offbrg 1874, S. 61—71.

Hertling, Georg Freiherr v., Über die Grenzen naturwissenschaftlicher Forschung. Katholik 1873, Bd. 1 S. 385—418 (Bemerkungen zu einer Rede des Prof. Du Bois-Reymond). 1874, Bd. 1 S. 310—44 (Rückblick auf die 46. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte 1873).

Vgl. Du Bois-Reymond, Über die Grenzen des Naturerkennens. Vortrag. Leipzig 1873.

—— Über die Grenzen der mechanischen Naturerklärung. Zur Widerlegung der materiellen Weltansicht. Siehe o. S. 130.

Hirtenbrief des irischen Episkopats über Glauben u. Wissenschaft in unserer Zeit. Katholik 1874, Bd. 2 S. 734—66.

Zunächst aus Anlaß der am 19. Aug. 1874 in d. Generalversammlung der British Association zu Belfast in Irland gehaltenen Reden der beiden Darwinianer u. Materialisten Proff. Tyndall u. Huxley erlassen.

Schneid, Matth., Aristoteles in der Scholastik. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie im Mittelalter. Eichstätt, Krüll, 1875, gr. 8°, VI, 170 S., 2,50 Mk.

Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 77, S. 933—52 (v. Hertling), u. Bd. 78 S. 440—69 (Aristoteles, die Scholastik u. die moderne Philosophie).

Majunke, Paul, Ohnmacht der modernen naturwissenschaftlichen „Forschung". Studien aus Büchner und Darwin. [Aus „Germania".] Berlin, Germania, 1876, gr. 8°, 25 S., 30 Pf.

Lorinser, Franz, Das Buch der Natur. Entwurf einer kosmologischen Theodicee. Siehe Repertorium I (1895), S. 229.

Schütz, D. von, Das exakte Wissen der Naturforscher. Eine Zusammenstellung von Aussprüchen hervorragender Naturforscher und Philosophen. Mainz, Kirchheim, 1878, 8°, VII, 220 S., 2 Mk.

„Verf. sucht zu zeigen, wie gering das eigentl. exakte Wissen der Naturforscher ist u. zwar dadurch, daß er über die verschied. Gebiete d. Naturforschung die Aussprüche uns. bedeutendsten Forscher zusammenstellt. Dieselbe Aufgabe hat vor ihm in ausgezeichneter Weise Ulrici gelöst in seinem treffl. Werke ‚Gott u. die Natur'. Dieses Werk dient unserm Verf. als Richtschnur; er behandelt die betr. Gegenstände in derselben Reihenfolge, fügt aber zu den von Ulrici angezogenen Forschern auch andere hinzu (Secchi, E. v. Baer u. a.). Er handelt zuerst über Materie, Atome, die allgem. physikal. u. chem. Kräfte u. zeigt, daß alle diese Kräfte in ihrem eigentl. Wesen noch nicht erkannt sind. In betr. der organ. Kräfte (Lebenskraft, phys. Kraft) ergiebt sich, daß alle bisherigen Versuche, dieselben zu erklären, ungenügend sind" ꝛc. Hagemann, Litt. Handw. 1881, S. 329. Münchener Pastoralbl. 1878, S. 144. Bamberger Pastoralbl. 1879, S. 11. Katholik 1879, Bd. 2 S. 234—5. Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 392—4. Natur u. Offenbrg 1879, S. 60—1.

(Gutberlet, Konst.,) Tyndall und die moderne Naturwissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 82 (1878), S. 367—92.

Die Bibel und die menschliche Wissenschaft. A. a. O. Bd. 83, S. 548—57.

Hummelauer, Franz v., Die christliche Vorzeit und die Naturwissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 17 (1879), S. 388—406; Bd. 18 S. 140—9, 281—92, 408—20; Bd. 19 S. 279—301.

—— Der biblische Schöpfungsbericht. Ein exegetischer Versuch. Siehe Repert. I, 226.

—— Nochmals der biblische Schöpfungsbericht. (Bibl. Studien Bd. 3, Heft 1.) Freiburg, Herder, 1899, IX, 132 S., 2,80 Mk.

Recens. v. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 45, S. 58—9. Schanz, Tüb. Theol. Quartalschr. 1899, S. 306—8.

Pfeifer, Franz Xav., Harmonische Beziehungen zwischen Scholastik u. moderner Naturwissenschaft, mit specieller Rücksicht auf Albertus Magnus, Thomas v. Aq. u. die Worte der Encyklika „Aeterni Patris": St. Thomas, b. Albertus Magnus aliique Scholasticorum principes non ita se contemplationi philosophiae dediderunt, ut non etiam multum operae in naturalium rerum cognitione collocarint. Augsburg, Selbstverlag des Verf., 1881, gr. 8°, IV, 100 S., 1,20 Mk.

Recenss. Katholik 1881, Bd. 1 S. 541—5. Stimmen a. M.-Laach Bd. 22 (1882), S. 206—12 (T. Pesch). Natur u. Offbrg 1882, S. 444. Hist.-pol. Blätt. Bd. 90 (1882), S. 48—60 („Harmonische Beziehungen zwischen Scholastik u. moderner Naturwissenschaft"). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1890, S. 155: „Die Frage, ob gewisse Grundprincipien der Scholastik mit d. gesicherten Resultaten der Neuzeit in Einklang gebracht werden können oder nicht, ist eine der allerwichtigsten für d. Ansehen der alten Wissenschaft, u. ist jeder Versuch, diese Frage einer Lösung näher zu bringen, ein verdienstl. Unternehmen. Der Verf. hat in d. vorlieg. Schrift einen solchen Versuch mit großer Sachkenntnis, Geschicklichkeit u. Mäßigung unternommen. Eine endgültige Lösung liegt freilich nicht vor, am wenigsten in d. Schlußthesis, welche die Berührungs- u. Differenzpunkte der alten u. neuen Wissenschaft hinsichtlich des Formbegriffs bespricht. Auch die Erklärung des nach scholast. Ansichten so schwer verständlichen Beharrens der Elemente in chemischen Zusammensetzungen dürfte nicht allgemein befriedigen.

[Vgl. Pfeifer, Die Kontroverse über das Beharren der Elemente in den Verbindungen von Aristoteles bis zur Gegenwart. Historisch u. kritisch dargestellt. Dillingen (München, Ackermann) 1879, gr. 8°, 92 S., 1,20 Mk.] Immerhin aber ist die Broschüre geeignet, über manche Differenzpunkte klareres Licht zu verbreiten u. gewisse Vorurteile gegen d. alte Schule zu beheben." (M. Fuchs.)

Zur Naturwissenschaft des Mittelalters. Hist.-pol. Blätt. Bd. 91 (1883), S. 78—80.

Bespricht die beiden Schriften des österr. Benediktiners Stephan Fellner: Kompendium der Naturwissenschaften an d. Schule zu Fulda im 9. Jahrh. Leipzig, Grieben, 1879, gr. 8°, VI, 241 S., 4 Mk. Albertus Magnus als Botaniker. Wien, Hölder, 1881, gr. 8°, III, 90 S., 1,60 Mk.

Schanz, Paul, Die neueste Apologetik und die Naturwissenschaft. Litt. Rundsch. 1881, S. 489—96, 521—8.

Giebt eine kritische Analyse der Werke von Fr. Lorinser, Das Buch der Natur. Entwurf einer kosmolog. Theodicee ꝛc., siehe unter „Theodicee", S. 162, u. Moigno, Les Splendeurs de la foi. Paris 1881.

W(ieser, Joh. Ev.,) Über den Einklang zwischen Bibel und Wissenschaft. Innsbr. Zeitschr. f. kath. Theol. 1882, S. 182—9.

Die sieben Welträtsel E. Du Bois-Reymonds. Hist.-pol. Bl. Bd. 89 (1882), S. 840—54.

Haffner, Paul, Das „Ignoramus" und „Ignorabimus" der neuern Naturforschung. Frankfurt, Fösser, 1883, gr. 8°, 28 S., 50 Pf. (Frankfurter zeitgem. Broschüren. N. F. Bd. 4, Nr. 6.)

(Gutberlet, Konstantin,) Resultate und Ziele der neuern Naturforschung. Hist.-pol. Blätt. Bd. 92 (1883), S. 81—97, 157—74, 330—41, 389—402, 461—81.

Dressel, Ludwig, Die moderne Forschung unter dem Joche der scholastischen Philosophie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 26 (1884), S. 51—65, 281—305, 501—23.

Vgl. Dressel, Der belebte u. unbelebte Stoff, o. S. 142.

Imbert-Gourbeyer, Der Glaube und die medizinische Wissenschaft. Ein Vortrag. Mit Genehmigung des Verf. übersetzt von Philipp Prinz von Arenberg. Regensburg, Verlagsanst., 1888, 8°, IV, 46 S., 60 Pf.

Recenss. v. Fr. Bierbaum, Litt. Handw. 1888, S. 311—2. L. Schmitz, Natur u. Offbrg 1888, S. 504. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 680.

Lang, Lucius, Wie ist der mosaische Schöpfungsbericht im Hinblick auf das geltende Weltsystem zu verstehen? (Eine Orientierung.) Kath. Schweizerblätt. 1888, S. 254—67.

Riedel, Albert, Die moderne Naturwissenschaft und der erste Glaubensartikel, für gebildete Stände erläutert. Augsburg, Huttlers Litt. Institut, 1889, 12°, IV, 136 S., 1,40 Mk.

Recenss. v. Gutberlet, Natur u. Offbrg Bd. 36 (1890), S. 60. Augsburger Pastoralbl. 1889, Nr. 32.

Duilhé de Saint-Projet, F., Apologie des Christentums auf dem Boden der empirischen Forschung, o. S. 56 ff.

Behandelt sehr einläßlich das Verhältnis von Glauben u. Naturwissenschaft.

Hettinger, Franz, Theologie und Naturwissenschaft. Sendschreiben an einen jungen Theologen. Katholik 1889, Bd. 1 S. 337—57.

Trißl, A., Der biblische Schöpfungsbericht u. die Naturwissenschaften. Pastor bonus 1900, S. 113—9, 417—22, 477—87.

Gegenseitige Stellung der Philosophie und der Naturwissenschaft im Kampfe gegen den Glauben. Kathol. Bewegung 1890, S. 294—301.

Baumgartner, Alexander, Bibel und Assyriologie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 45 (1893), S. 425—45.

Wiegand, A., Die Geschichte der Naturwissenschaften u. ihre Bedeutung. Natur u. Offenbrg Bd. 39 (1893), S. 1—14, 98—113.

Schrader, H., Naturgeschichte u. Symbolik im Mittelalter. (Nach dem Physiologus.) Hist.-pol. Blätt. Bd. 114 (1894), S. 237—60.

Astronomie und Religion. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 (1895), S. 227—9.

Schöpfer, Ämilian, Bibel und Wissenschaft. Grundsätze und deren Anwendung auf die Probleme der biblischen Urgeschichte: Hexaëmeron, Sintflut, Völkertafel, Sprachverwirrung: Zugleich als Antwort auf den Artikel: „Grundsätzliches zur kathol. Schriftauslegung" von Dr. Franz Kaulen im Litt. Handweiser 1895, Nr. 4 u. 5. Brixen, Verlag der Buchhandlung des katholisch-polit. Preßvereins, 1896, 8°, VIII, 279 S., 3,60 Mk.

In den Jahren 1893—4 ließ Ämilian Schöpfer, Professor an der fürstbisch.-theol. Lehranstalt zu Brixen, eine „Geschichte des A. Testamentes mit besonderer Rücksicht auf das Verhältnis von Bibel u. Wissenschaft" erscheinen. Vgl. Repertorium Bd. I, S. 74, dazu noch die krit. Referate von Schanz, Theol. Quartalschr. 1894, S. 147—50, u. 1895, S. 320—2. Das mit ungeteiltem Beifalle aufgenommene, als „eine hervorragende Leistung, ausgezeichnet ebenso durch Gründlichkeit u. Gelehrsamkeit wie durch maßvolles Urteil u. durch warmen kirchl. Sinn" anerkannte u. 1895 schon in 2. verm. u. verb. Aufl. erscheinende Buch erfuhr indessen einen scharfen Angriff von seiten des Bonner Exegeten Prof. Kaulen in der Abhandlung „Grundsätzliches zur kath. Schriftauslegung". Litt. Handw. 1895, S. 113—24. Derselbe war einerseits dagegen gerichtet, daß man die modernen Kontroversen in den theol. Unterricht hineingetragen u. dadurch der Jugend die Freude am Worte Gottes verdorben, kehrte sich aber andererseits principiell gegen d. Standpunkt der „freiern Auffassung", weil durch Konzessionen an die ungläubige Wissenschaft der Glaube geschädigt werde.

Um dem Angriffe Kaulens zu begegnen, verfaßte Schöpfer die obige Schrift: „Bibel u. Wissenschaft". In durchaus würdigem, der behandelten Sache wie den dabei in Betracht kommenden Personen entsprechenden Tone wird darin zunächst der Streitpunkt dahin festgestellt: „Darf der Exeget auf Ergebnisse naturwiss. Forschung hin a) vom sog. sensus obvius hierhergehöriger Schriftstellen, b) von der traditionellen Auslegung solcher Stellen oder vom einstimmigen Konsens der hl. Väter abweichen?" Der Verf. glaubt beide Fragen nach wie vor bejahen zu dürfen u. sucht das in den nächst folgg. Kapp. durch Berufung a) auf die Encyklika „Providentissimus" Leos XIII. über das Studium der hl. Schrift, b) auf die Lehre d. Theologen, vorab der hl. Kirchenlehrer Augustin u. Thomas, c) auf das vom Vatikanum bestätigte u. näher erklärte Dekret des Tridentinums über kath. Schriftauslegung eingehend zu erhärten. Im 2. Teile wird sodann speciell 1. vom bibl. Schöpfungsberichte, 2. von d. Ausdehnung der Sintflut, 3. von d. Völkertafel u. d. Sprachverwirrung

gehandelt. Der Handweiser-Artikel von Kaulen wird dabei abschnittweise (mit Ausnahme der Einl.) in seinem ganzen Wortlaut mitgeteilt. **Hülskamp**, Litt. Handw. 1896, S. 263. Vgl. auch **Selbst**, Katholik 1896, Bd. 2 S. 359—62. **Schanz**, Theol. Quartalschr. 1897, S. 136—9. **Fr. von Hummelauer**, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1897, S. 152—3. — Questions actuelles d'Écriture Sainte par le R. P. Joseph Brucker S. J. Paris, Retaux, 1895, X, 395 S. Dazu **Risius**, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1897, S. 155—74.

Professor Virchow als Anwalt der kathol. Theologie. Hist.-pol. Blätt. Bd. 117 (1896), S. 750—65.

Gander, Mart., Die Sündflut in ihrer Bedeutung für die Erdgeschichte. Versuch eines Ausgleiches zwischen Bibel u. Geologie. Münster, Aschendorff, 1897, 8°, 112 S., 2 Mk.

Rentz, Ed., Die Naturwissenschaften im Dienste der Theologie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 536—55 u. 801—16.

Westermaier, Max, Abgrenzung von Philosophie u. Naturwissenschaft. Natur u. Offenbrg Bd. 44 (1898), S. 1—5.

Deppe, Bernard, Der biblische Schöpfungsbericht u. die Naturwissenschaft. Natur u. Offenbrg Bd. 45 (1899), S. 417—26, 489—99.

Anmerkung: Die Litteratur über den Streit der röm. Behörden mit Koppernikus, Galilei u. Kepler wegen deren naturwissenschaftl. Anschauungen siehe unten.

§ 40. Glaube (Offenbarung, Christentum) und Sprachwissenschaft.

Michaeler, Carol. Jos., De origine linguae tum primariae tum specialis commentatio. Wien, Trattner, 1788, gr. 8°.

Schlegel, Friedr. v., Philosophische Vorlesungen, insbesondere über Philosophie der Sprache und des Wortes, siehe § 42.

Hartmann, Matthias Ant. v., Reflexionen über den Ursprung der Sprache. Kathol. Magazin f. Wissensch. u. Leben (Münster) Bd. 1 (1845), S. 715—27.

Über Germanismus [deutsche Sprache] und Christentum. Katholik 1852, Bd. 2 S. 174—91.

Kaulen, Franz, Die Sprachverwirrung zu Babel. Siehe Repert. I, 236.

Wedewer, Hermann, sen., Das Christentum und die Sprache. Frankfurt a. M., Verlag für Kunst u. Wissenschaft, 1867, gr. 8°, 43 S., 75 Pf., Programm der Selektenschule.

Zweck der Abhandlung ist, zu zeigen, wie die Einführung d. Christentums den Sprachschatz d. Volkes mit neuen Wörtern bereicherte u. die Bedeutung vorhandener modifizierte. Es wird im Anschlusse an das Werk von Rudolf von Raumer: „Die Einwirkung d. Christentums auf die althochdeutsche Sprache" der Einfluß des Christentums auf die griechische Sprache, sowie die lateinische samt den romanischen u. die deutsche Sprache in kurzen Umrissen populär u. anziehend geschildert. Vgl. (Wiener) Allg. Littztg 1867, S. 258—9. (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 361—2.

—— Die neuere Sprachwissenschaft und der Urstand der Menschheit. Freiburg, Herder, 1867, 12°, 55 S., 50 Pf.

Recens. (Wiener) Allgem. Littztg 1868, Nr. 7.

Wedewer, Hermann, sen., Das Christentum und die neuere Sprachwissenschaft. Frankfurt a. M., 1870, 4°, 23 S., Programm der Selektenschule.

Hist.-pol. Blätt. Bd. 71, S. 367 f. Vgl. auch des Verf. frühere Schriften: Über die Wichtigkeit u. Bedeutung d. Sprache für d. tiefere Verständnis d. Volkscharakters, mit bes. Berücksichtigung der deutschen Sprache, ein Beitrag zur Völkerpsychologie. (Abgedr. aus d. Programm d. Selektenschule.) Frankf. a. M. 1859, gr. 8°, 42 S., 60 Pf. Zur Sprachwissenschaft. Freiburg, Herder, 1861, gr. 8°, XX, 134 S., 1,50 Mk. Über Ursprung u. Wesen der Sprache. Frankfurt 1863. Dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 71, S. 363 f. Geigers Ursprung u. Entwicklung der menschl. Sprache u. Vernunft. (Aus der Cottaschen Vierteljahrsschrift besonders abgedruckt. 1869.)

Knabenbauer, Jos., Der Darwinismus und die Sprachwissenschaft. Siehe S. 186.

Hillen, W., Die Sprache vom Standpunkt des Christentums. Coesfeld, 1872, 4°, Progr. des Gymnas.

Kuhl, Jos., Darwin und die Sprachwissenschaft. S. 188 oben.

Justus, Julius, Das Christentum im Lichte der vergleichenden Sprach- und Religionswissenschaft und in seinem Gegensatze zur aristotelisch-scholastischen Spekulation. Wien (Gerolds Sohn) 1883, gr. 8°, VIII, 244 S., 4 Mk.

Über dieses seltsame Werk des ganz in Günther-Hegelschen Ideen befangenen u. die neuscholastische Richtung in der Philosophie leidenschaftlich bekämpfenden Pseudonymus Julius Justus siehe die ausführliche u. gründliche Kritik u. Widerlegung von Ferdinand Stentrup in der Abhandlung „Ein neues Christentum", (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1884, S. 117—75. Vgl. auch Katholik 1884, Bd. 1 S. 97—102. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1885, S. 657—9 (Gutberlet); 1889, S. 425—6.

Dahlmann, Jos., Die Sprachkunde und die Missionen. Ein Beitrag zur Charakteristik der ältern katholischen Missionsthätigkeit (1500—1800). Freiburg, Herder, 1891. Siehe „Kirchengeschichte".

Gießwein, Alexander, Die Hauptprobleme der Sprachwissenschaft in ihren Beziehungen zur Theologie, Philosophie u. Anthropologie. Freiburg, Herder, 1892, gr. 8°, VIII, 246 S., 5 Mk.

„Das vorliegende Werk [1890 zuerst in magyarischer Sprache erschienen] ist eine Art von populär-wissenschaftl. Encyklopädie der Sprachwissenschaft, geleitet von der Tendenz, die Resultate d. Sprachforschung als wohl vereinbar zu erweisen mit d. Berichten der Bibel über Urstand u. Urgeschichte d. Menschheit. Der Verf. hat den reichen Stoff in 2 Teile gegliedert, deren erster den Nachweis führt, daß die wissenschaftl. Untersuchung d. Sprachen zwar nicht die Herkunft der uns bekannten Sprachen aus einer gemeinsamen Urquelle mit Evidenz zu erweisen, aber ebensowenig die Unmöglichkeit einer einzigen Ursprache darzuthun vermöge.... Der zweite Hauptteil des Werkes behandelt den Ursprung d. Sprachen u. den Urstand des Menschen. Dieser Abschnitt ist im Gegensatz zum ersten, der vorzugsweise technisch-linguistisches Material enthält, mehr philos. u. kulturgeschichtl. Inhalts" rc. Vetter, Theol. Quartalschr. 1894, S. 143 ff. Weitere Referate: Stimmen a. M.-Laach Bd. 45 (1893), S. 76—81 (Jos. Dahlmann). Katholik 1893, Bd. 1 S. 571—4 (Edm. Hardy). Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. VII (1894), S. 77—9. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1895, S. 76 f. (B. Linderbauer). Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 188—90 (Bremer).

Gutberlet, Konstant., Über den Ursprung der Sprache. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 7 (1894), S. 30—53, 261—80.

Gutberlet, Konstant., Eine oder mehrere Ursprachen? Natur u. Offenbrg Bd. 39 (1893), S. 655—72, 722—41.

Linderbauer, Benno, Die Ergebnisse der vergleichenden Sprachwissenschaft im Verhältnis zur Theologie. (Giebt es eine oder mehrere Ursprachen?) (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. Bd. 4 (1894), S. 81—92, 145—57.

—— Die Einwirkung des Christentums auf die Bildung der deutschen Sprache. A. a. O. Bd. 5 (1895), S. 237—42, 316—23.

Schmid, Franz, Der Ursprung der Sprache u. die Dogmatik. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. Jahrg. 23 (1899), S. 22—47.

Frind, Wenzel, Das sprachliche u. sprachlich nationale Recht in polyglotten Staaten u. Ländern mit besonderer Rücksichtnahme auf Österreich u. Böhmen vom sittlichen Standpunkte aus beleuchtet. Wien, Manz, 1899, XV, 392 S., 8°, 4 Mk.

§ 41. Religion (Christentum, Kirche) im Verhältnis zur Kultur und Civilisation, zur Industrie, Kunst und Poesie.

Industrie u. Religion im 12. u. im 19. Jahrhundert. Hist.-pol. Blätt. Bd. 6 (1840), S. 947—59, Bd. 7 S. 30—48.

Balmes, Jakob, Protestantismus und Katholicismus in ihren Beziehungen zur europäischen Civilisation, siehe „Polemik".

Der katholische Glaube und die Industrie. (Bonner) Kath. Zeitschr. f. Wissenschaft u. Kunst (von Dieringer) 1845, Bd. 3 S. 197—218.
Widerlegt den Vorwurf, daß der Katholicismus dem industriellen Fortschritt entgegen sei.

Linde, Just. Timoth. Balthas. von, Die Berechtigung der christlichen Kirche zum Fortschritte. Betrachtung der Schrift des Herrn Prof. Dr. K. A. Credner: Die Berechtigung der protestantischen Kirche Deutschlands zum Fortschritt auf dem Grunde der hl. Schrift. Mainz, Kupferberg, 1846, gr. 8°, 1,50 Mk.

Trummer, Ed., Das Verhältnis der kathol. Religion zum wahren Fortschritt. Graz 1855, Programm des akadem. Gymn.
Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1855, Nr. 39.

Felix, J., Der Fortschritt durch das Christentum. S. 74.

—— Der Fortschritt durch die Religion. Siehe S. 74.

Streit, E., Der Katholicismus das Princip vollendeter Civilisation. Würzburg 1857, 4°, 35 S., Programm.

Das Christentum u. die moderne Civilisation. Hist.-pol. Bl. Bd. 57 (1866), S. 23—32.

Hettinger, Franz, Die europäische Civilisation und die Kirche. Katholik 1867, Bd. 1 S. 1—10, 129—54, 401—18, 660—705.

Hettinger, Franz, Thomas von Aquin und die europäische Civilisation. Frankfurt a. M., Foesser, 1880, gr. 8°, 23 S., 40 Pf. (Frankf. zeitgem. Brosch. N. F. Bd. 1 Nr. 9.)
Recens. Katholik 1881, Bd. 2 S. 95—7.

Civilisation und Christentum. Kulturhistorische Fragmente. Hist.-pol. Blätt. Bd. 62 (1868) rc.

I. Civilisation u. Glaube. S. 686—98.
II. Civilisation u. Unglaube. S. 925—38.
III. Civilisation u. Unglaube in der Gegenwart. Bd. 63 S. 597—611.
IV. Un- u. Aberglaube. S. 773—88.
V. Civilisation u. Gebet. Bd. 64 S. 434—49.
VI. Arbeit ohne Gebet, eine Blaumontagsstudie. S. 708—23.

Pachtler, Mich., Kultur ein modernes Schlagwort. Stimmen a. M.-Laach Bd. 3 (1872), S. 1—13.

—— Die wahre Kultur. A. a. O. S. 125—35.

Die moderne deutsche „Kultur"-Wissenschaft und das Patronat des hl. Thomas von Aquin über die katholischen Schulen. Katholik 1875, Bd. 2 S. 161—78.

Pecci, Joachim (Leo XIII., Papst), Kultur und Kirche. Hirtenworte. Autorisierte Übersetzung von Bernhard Liesen und Fr. Elz. Mainz, Kirchheim, 1878, gr. 8°, 79 S., 2., mit einem weitern Hirtenworte vermehrte Aufl., 1,50 Mk.

Vgl. Münchener Pastoralblatt 1878, S. 67. Der latein. Text der beiden Encykliken: Inscrutabili Dei consilio. Vom 21. April 1878. Quod apostolici muneris (über die Gefahren des Socialismus). Vom 28. Dez. 1878. Beide enthalten in der ersten Sammlung (1878—80) der „Rundschreiben Leos XIII." Freiburg, Herder, 1881, gr. 8°, XVI, 200 S., 2 Mk.

Falk, Franz, Die Kulturthätigkeit der Kirche im Mittelalter. Hist.-pol. Blätt. Bd. 98 (1886), S. 177—85.

Die Kulturarbeit der Mönche, s. „Kirchengeschichte".

Nostitz-Rieneck, Robert von, Das Problem der Kultur. Freiburg, Herder, 1888, gr. 8°, 166 S., 2 Mk.

43. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". Die Schrift behandelt in 4 Abschnitten das Wesen, den Anfang, den Fortschritt der Kultur u. ihre Beziehung zum Reiche Christi. Siehe W. Schneider, Litt. Rundsch. 1889, S. 141—3.

Walter, Anton, Christentum und Kultur. Frankfurt, Fößer, 1888, gr. 8°, 32 S., 50 Pf. (Zeitgemäße Broschüren. N. F. Bd. 9 Heft 5.)

Schleiniger, Nikolaus, Die Kulturarbeit der katholischen Kirche. Berlin, Germania, 1892, 16°, 126 S., 20 Pf. (Kathol. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 44—5.)

Grupp, Georg, System und Geschichte der Kultur. Paderborn, Schöningh, 1892. Siehe „Kirchengeschichte".

—— Kulturgeschichte des Mittelalters. Stuttgart, Roth, 1894—5, 2 Bde. Siehe „Kirchengeschichte".

Nikel, Joh., Allgemeine Kulturgeschichte. Paderborn, Schöningh, 1895. Siehe „Kirchengeschichte".

In den vorstehenden Bearbeitungen der „Kulturgeschichte" von Grupp u. Nikel findet auch die kulturelle Thätigkeit der Kirche eine umfassende u. gründliche Würdigung.

Pesch, Heinrich, Die katholische Kirche in ihrem Verhältnis zur Kultur u. Civilisation. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 (1895), S. 1—11, 178—90.

—— Die Bedingungen des menschlichen Fortschritts nach Benjamin Kidd. A. a. O. Bd. 51 (1896), S. 341—57, 460—70.

Mausbach, Jos., Christentum u. Weltmoral. Zwei Vorträge über das Verhältnis der christlichen Moral zur antiken Ethik u. zur weltlichen Kultur. Münster, Aschendorff, 1897, 8°, 61 S., 1 Mk.

Der 1. Vortrag, beim Antritt d. Rektorats gehalten, verbreitet sich zuerst über d. interess. Frage, ob u. inwieweit d. Offenbarung einen Einfluß auf die heidn. Ethik gehabt habe. Auffallen wird hier die kühle Zurückhaltung des Autors gegenüber der gewöhnl. (?) Meinung, daß die heidn. Denker beim A. Testam. in d. Schule gegangen seien u. daß die nachchristl. Philosophen, wie Seneca, vom christl. Geiste beeinflußt waren. In einer zweiten Frage untersucht der Verf., ob u. inwiefern heidn. Philos. auf den Ausbau d. christl. Moral, resp. auf d. Denkungsart d. hl. Väter eingewirkt haben. Die Beantwortung bietet manche herrliche Punkte. — Der 2. Vortrag, geh. am Geburtstage des deutschen Kaisers, behandelt die Stellung, welche d. Christentum der weltlichen Kultur gegenüber einnimmt. Wiewohl es weltflüchtig genannt w. muß, insofern nach ihm der Himmel uns. Heimat ist, so ist es doch auch weltfreudig, u. nie u. nimmer hat es wahrem Fortschritt in Wissen u. Können hemmend im Wege gestanden. Beweis ist die Gesch. d. Kirche in jedem Jahrh. Linzer Theol.-prakt. Quartalschr. 1899, S. 149—50.

Fischer-Colbrie, Aug., Das Problem der Kultur. Katholik 1899, Bd. 1, S. 343 ff.

Sailer, Joh. Mich., Von dem Bunde der Religion mit der Kunst. Eine akademische Rede, gehalten vor den Lehrern u. Studierenden der Universität Landshut im J. 1808. Nr. 5 aus: „Neue Beiträge zur Bildung der Geistlichen". München, Lentner, 1809, 8°, XXX, 208 S.

Felders Kath. Littztg 1810, Bd. 1, S. 3—16.

Weiller, Kajetan von, Was ist Christentum? Rede. Nebst einer Andeutung des Verhältnisses der Kunst zum Christentum. S. 64.

Wagener, Joh. Jak., Religion, Wissenschaft, Kunst . . . in ihren gegenseitigen Verhältnissen betrachtet. Siehe S. 326.

Beck, Christian Friedr., Andeutungen zu einer tiefern Begründung der Geschichte der religiösen Kunst. Herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Altertumskunde zu München. München (Litterar-artist. Anstalt) 1834, gr. 4°, 75 Pf.

Scheitlin, P., Religion, Natur u. Kunst vorzüglich in ihrer Verbindung. Eine Reihe öffentlicher Vorlesungen. St. Gallen, Schnittlin u. Zollikofer, 1842, 8°, 2. Aufl.

Ungünstig beurteilt Kath. Littblätt. zur Sion 1842. Katholik Bd. 86 (1842), S. 216—7.

Staudenmaier, F. A., Der Geist des Christentums, dargestellt in den hl. Zeiten, in den hl. Handlungen u. in der hl. Kunst. Siehe „Liturgik".

Schütz, Wilh. von, Über den katholischen Charakter der antiken Tragödie u. die neuesten Versuche der Herrn Tieck, Tölken u. Böckh, dieselbe zu dekatholisieren. Mainz, Kirchheim, 1842, gr. 8°, 1,25 Mk.
Recens. Katholik 1842, Bd. 86 S. 338 f.

Deutinger, Martin, Verhältnis der Kunst zum Christentum. Freising, 1843, 4°, 33 S., Programm.

—— Über das Verhältnis der Poesie zur Religion. Fünf Vorlesungen, gehalten im Frühjahr 1861 im Saale des königl. Odeon zu München. Augsburg (München, Kaiser) 1861, gr. 8°, 91 S., 90 Pf.

Die Poesie in ihrem Verhältnisse zum Christentum. Katholik 1844, S. 153—5, 157—8.
Bearbeitet nach Herm. Wedewer, Homer, Virgil, Tasso, oder das „befreite Jerusalem" in seinem Verhältnisse zur Ilias, Odyssee u. Äneis. Münster, Regensberg, 1843, 8°, 4 Mk. Zur kath. Poesie vgl. noch Katholik 1850, II, 569 ff. 1852, II, 554—67. 1853, I, 32—44. 1854, II, 69—84, 134—40, 230—9. 1867, I, 94—106. 1874, I, 100—5. 1883, I, 106—12.

Wie sorgfältig die katholische Kirche von jeher Wissenschaft u. Kunst förderte. Sion 1848, S. 321—5.

Katzenberger, J. Mart., Religion und Kunst, oder: „Welche Erhebung gewann durch die christliche Religion die Idee der Schönheit u. damit die moderne Kunst?" Gekrönte philosophische Preisschrift. Würzburg, Stahel, 1849, gr. 8°, 212 S., 2,40 Mk. — 2. unveränd. Aufl. Bamberg, Buchner, 1851.

Wie haben wir als Christen und Priester das Verhältnis aufzufassen, in welchem Offenbarung u. Kirche zu Kunst u. Wissenschaft stehen? Beantwortet von dem Verfasser des Schriftchens: „Prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind." Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1852, 8°, 52 S., 30 Pf.
Recens. Kath. Littblätter zur Sion 1852, S. 81—3 (Wiedemann).

Scala, J., Das Christentum und die schönen Künste. Wiener Ztschr. f. d. gesamte k. Theol. Bd. 5 (1853), S. 367—400.

Über die christliche Kunst, insbesondere über christliche Poesie. Katholik 1854, Bd. 10 (N. F.) S. 69—84.

Dursch, G. M., Ästhetik der christlichen bildenden Kunst des Mittelalters in Deutschland. Siehe Repertorium IV.

—— Der symbolische Charakter der christlichen Religion und Kunst. Eine Einleitung in die specielle Symbolik der christlichen Kunst und ein Beitrag zur Begründung einer christlichen Ästhetik. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1860, gr. 8°, XII, 298 S., 3,60 Mk.

Meßmer, Aloys, Religion und Kunst. Innsbruck, Rauch, 1862, 8°, VII, 43 S., 80 Pf.
Eine Dichtung. Vgl. Wiener Kath. Littztg 1862, Nr. 35.

Wedewer, Herm., Über die Bedeutung des Christentums für die Idee des Schönen und der Kunst. Rede bei der Schulfeier der Selektenschule [zu Frankfurt a. M.] am 28. Dez. 1862.

Jungmann, Jos., Die Schönheit und die schöne Kunst. Siehe Repert. IV.

Düttmann, Th., Über den Einfluß der Religion auf die Naturpoesie, speciell auf die Naturdichtung der Deutschen. Vechta 1863, 4°, 28 S., Progr. des Gymn.

Roßbach, Joh. Jos., Industrie und Christentum. (Kathol. Broschüren-Verein Bd. 1, Heft 10.) 1865, 8°, 26 S., 20 Pf.

Hettinger, Franz, Die Kunst im Christentume. Festrede zur Jahresfeier des Stiftungstages der Julius-Maximilians-Universität Würzburg am 2. Jan. 1867. Würzburg (Stahel), 4°, 25 S., 1,50 Mk.

„An eine Stelle in der Stiftungsurkunde der Würzburger Hochschule anknüpfend, wirft d. Redner im Eingange d. Frage auf: ‚Was ist schön?', u. läßt dieselbe durch d. größten Geister der Vergangenheit u. Gegenwart von Thales bis Winckelmann u. Schiller dahin beantworten, daß das Schöne das immanente Moment des Wahren u. Guten, u. daß Gott, weil das an u. für sich Gute, auch das an u. für sich Schöne, die absolute Schönheit sei. In Gott liegen die Ideale der Kunst. Ihre Aufgabe ist es, die Ideen, die Urbilder d. Dinge, wie sie in d. göttl. Vernunft liegen u. das Unwandelbare der Form bestimmen, zu erfassen u. zur Darstellung zu bringen. Hierauf zu d. einzelnen Künsten (Baukunst, Malerei, Poesie) übergehend, weist d. Redner nach, wie das Christentum auch hier belebend u. umgestaltend eingewirkt hat, indem es der Kunst in Hinsicht auf Reichtum u. Erhabenheit der Ideen, Tiefe u. Wärme der Empfindung in dem Maße eine neue Welt aufgeschlossen, als seine Lehre von Gott u. dem Menschen die vorchristl. Weltanschauung überragt" rc. Herm. Wedewer, (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 278—81. F. Hülskamp, Litt. Handw. 1867, S. 70.

Kraus, F. X., Die Kunst bei den alten Christen. Frankfurt a. M., Verlag f. Kunst u. Wissensch., 1868, gr. 8°, 30 Pf. (Frankf. Zeitgem. Brosch. Jahrg. 4, Nr. 9.)

Hagelüken, F. A., Die katholische Kirche als Erhalterin und Beförderin von Kunst und Wissenschaft historisch nachgewiesen. Erfurt, Brodmann, 1870, 8°, 2. Aufl., 82 S., 1 Mk.

Hillen, W., Über das Schöne vom christlichen Standpunkte. Coesfeld 1877, 4°, 26 S., Programm des Gymn.

Grillwitzer, Alexander, Die christliche Religion verwirft nicht die Liebe zum Schönen in der Natur. Graz, Selbstverl. d. Verf., 1877, 8°, 20 S.

—— Die Kunst als Verherrlichung Gottes. Das. 1880, gr. 8°, 8 S.

Die christliche Kunst in ihrer Bedeutung für die kathol. Theologie und das kirchliche Leben. Katholik 1879, Bd. 2 S. 165—88.

Falk, Franz, Die Druckkunst in ihren Anfängen und die Stellung der Geistlichkeit zu ihr. Katholik 1878, Bd. 2 S. 196—202.

—— Die Druckkunst im Dienste der Kirche, zunächst in Deutschland bis zum J. 1520. Köln, Bachem in Komm., 8°, 108 S., 1,80 Mk.

Zweite Vereinsschrift d. Görresgesellschaft pro 1879. Recens. Litt. Rundsch. 1880, S. 149—50 (Wedewer). Litt. Handw. 1879, S. 567—9; 1880, S. 774—5.

Beissel, Stephan, Christliche Heiligkeit und christliche Kunst. Stimmen a. M.-Laach Bd. 18 (1880), S. 183—95, 465—84.

Diepolder, Joh. Nep., Theologie und Kunst im Urchristentum, oder die ersten provisorischen Blätter zu einer systematischen Geschichte

der christlichen Monumentaltheologie. Ein historisch-exegetischer Versuch. Mit 5 Textillustr. und aus 3 Beilagen bestehender Anhang. Augsburg, Kranzfelder, 1882, gr. 8°, VII, 83 S., 2,20 Mk.

Walter, Ant., Die Kunst im katholischen Gotteshause. Frankfurt a. M., Fösser Nachf., 1885, 8°, 38 S., 50 Pf. Zeitgem. Brosch. Bd. 6, Nr. 10.

Dittrich, Franz, Die mittelalterliche Kunst im Ordenslande Preußen. Siehe „Kirchengeschichte".

Über den Einfluß der Verehrung heiliger Bilder auf Kunst u. Gesittung. Ein Vortrag. Hist.-pol. Bl. Bd. 97 (1886), S. 98—119.

Schmid, Aloys, Kultformen und Kunstformen. A. a. O. Bd. 100 S. 780—7.

In Anknüpfung an Thalhofer, Kathol. Liturgik.

Graus, J., Die katholische Kirche und die Renaissance. Freiburg, Herder, 1888, gr. 8°, 80 S., 2. Aufl., 1,25 Mk.

Vole, Franz, Christentum und Kunst. Katholik 1889, Bd. 2 S. 561—85.

—— Sieben Meisterwerke der Malerei mit einer principiellen Erörterung über den Einfluß des Christentums auf die Kunst. Brixen, Wegen, 1893, gr. 4°, VI, 128 S. mit 9 Lichtdruckbildern, 12 Mk.

Neureuter, J., Aphorismen über christliche Kunst. Konferenzvortrag. Pastor bonus 1891, S. 519—30.

Ringseis, Emilie, Über die Einmischung des Übernatürlichen im Drama. Hist.-pol. Blätt. Bd. 114 (1894), S. 260—8.

Festing, Franz, Der deutschen Gesellschaft f. christliche Kunst Berechtigung u. Aufgabe. A. a. O. Bd. 114 S. 831—44; Bd. 115 S. 28—42, 200—16.

Fonck, L., Bibel und altchristliche Kunst. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895). S. 55—74, 133—51.

Weichs-Glon, Friedr. Freih. zu, Wissenschaft, Kunst u. Religion in ihren Beziehungen zu einander. [Aus: „Die Wahrheit."] München, Abt, 1896, gr. 8°, 15 S., 20 Pf.

Anmerkung. Während in dem vorstehenden § nur jene Schriften aufgeführt wurden, welche das Verhältnis von Religion u. Kunst mehr in principieller Weise erörtern, findet man die weitere Litteratur über christliche Kunst unter „Kirchengeschichte" verzeichnet.

§ 42. Philosophie der Religion (und Geschichte) überhaupt und der Offenbarung insbesondere.

Storchenau, Sigismund, Die Philosophie der Religion. Augsburg, Veith, 1775—81, 8°, 7 Bde.

—— Zugaben zur Philosophie der Religion. Daselbst 1785—8, 5 Bde, 8°. Das ganze Werk in 12 Bden neugedruckt Wien, 1807, 8°; Köln 1810.

—— Seltenere Urkunden aus dem innern Archive der Religionsphilosophie. Augsburg, Veith, 1791, 8°; 1805; Mainz 1804.

(Storchenau, Sigismund,) L. T. Spittlers Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Wien, Doll, 1790, 8°.

Der „Philosophie der Religion“, dem bedeutenden u. mit Recht berühmten Werke des (ungenannten) Jesuiten Storchenau, gebührt eine der ersten Stellen unter den apolog. Schriften der 2. Hälfte des 18. Jahrh. in Deutschland. Der Plan derselben war der, von d. natürl. oder reinen Vernunftphilosophie auf die Notwendigkeit der Offenbarung, ihre geschichtl. Gewißheit, sodann auf die Kennzeichen der Göttlichkeit der kath. Religion u. Kirche überzugehen. Neben Stattler, Goldhagen, J. Simon, Weissenbach, Beda Mayr, Gazzaniga, M. Gerbert u. a. bekämpft der Verf., ausgerüstet mit einer überlegenen philos. u. theol. Gelehrsamkeit, mit siegreichen Gründen die Angriffe damaliger u. früherer Feinde des christl. Offenbarungsglaubens, der Deisten, Encyklopädisten u. Rationalisten. Insbesondere richtet er seine Polemik gegen Spinoza, Hobbes, Bayle, Formay, gegen Toland, Tindal, Schaftesbury, Hume, Rousseau, Voltaire u. a., gegen den Wolfenbüttler Fragmentisten (Reimarus) oder verwandte Kritiker der christl. Offenbarungsgeschichte, gegen Skeptiker, Schöngeister, Indifferentisten, deren offene oder versteckte Angriffe auf die Religion er in ihrer Unbegründetheit nachweist. In den „Zugaben zur Philos. der Religion“ erweiterte er die in obigem Hauptwerke in ihren Grundzügen bereits gegebenen Ausführungen u. begegnete den mittlerweile von den Herausgebern der „Allgem. deutschen Bibliothek“ zu Berlin (Lessing, Nicolai, Mendelssohn u. a.) gegen die „Philosophie der Religion“ erhobenen Einwendungen. Denselben Zweck verfolgte in engerm Rahmen die Schrift „Seltenere Urkunden“ 2c. In dem Buche gegen Spittler erhebt er Einspruch gegen dessen unhistor. Auffassung u. tendenziöse Darstellung der christl. Kirchengeschichte. Die vorstehenden apolog. Arbeiten Storchenaus hatten einen durchschlagenden Erfolg. Zu Tausenden von Exemplaren in den weitesten Kreisen verbreitet, dienten sie zur Befestigung oder Wiederbefestigung vieler im christl. Glauben. Vgl. Pletz' Neue theol. Ztschrift Bd. II (1840), S. 262—3. Hurter, Nomencl. litt. III, 243 (2. Aufl.). Eine sehr günstige Besprechung u. zugleich genaue Inhaltsangabe der „Philos. der Religion“ u. der „Zugaben“ findet man in Litteratur des kath. Deutschlands Bd. 7 (1787), S. 523—56.

Nonnotte, Claudius Hadr., Philosophisches Lexikon der Religion. Siehe S. 59.

Peck, Burchard, Philosophische Betrachtungen über das Christentum. Zu näherer Überzeugung der Erwachsenen u. besserem Unterricht der Jugend. Wien, Pichler, 1801, 8°.

Bertsche, S., Beiträge zur Philosophie des Evangeliums. (Nachtrag zu Galuras neuester Theologie.) Salzburg, Mayr, 1803, 8°.

Görres, J. J., Religion in der Geschichte. In Daubs u. Creuzers Studien [Heidelberg 1805—10] Bd. 3, S. 355—62.

Sailer, Joh. Michael, Grundlehren der Religion. Ein Leitfaden zu Vorlesungen aus der Religionslehre für akademische Jünglinge aus allen Fakultäten. Sulzbach, v. Seidel, 1832, gr. 8°, 31 Bogen, 3. durchaus revidierte u. verm. Aufl., 4 Mk. (ermäßigt. Preis 2 Mk.).

Bd. 8 der „Gesammelten Schriften“. Ausg. von Widmer. Daselbst. 1. Aufl. 1805. 2. Aufl. München, Lentner, 1814. Die „Grundlehren d. Religion“ gehören mit der „Vernunftlehre“, der „Glückseligkeitslehre“ u. „Allgem. Pädagogik“ zu Sailers vornehmsten philos. Schriften. Ihr doppelter Zweck ist: „Erstlich, einen lebendigen Sinn für das Göttliche überhaupt in d. Jünglingsseelen zu wecken u. auf Grund dessen sodann ein lebendiges u. inniges Verständnis des Christentums u. seiner Grundidee, der in Christus konzentrierten

lebendigen Vermittlung zwischen Gott u. der Menschheit, zu erzeugen." Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 319.

Schnappinger, Bon. Mart., Grundlage aller Religion u. Religionsphilosophie. Mannheim, 1806, gr. 8°.

Weiller, Kajetan v., Ideen zur Geschichte der Entwicklung des religiösen Glaubens. 3 Teile. München, 1808—12, gr. 8°. Erster Teil bei Fleischmann, XIV, 224 S. Zweiter u. dritter Teil bei Giel.

Recens. Batz' Theol. Ztschr. Bd. 6 (1812), S. 306—10. Felders Littztg f. kath. Religionsl. Bd. 1 (1810), S. 285—300 (1. Teil). Daselbst Bd. 2 (1815), S. 109—12, 113—25, 129—44 (3. Teil).

—— Der Geist des ältesten Katholicismus als Grundlage für jeden spätern. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Sulzbach, v. Seidel, 1824, gr. 8°, XVI, 120 S., 1,50 (ermäß. 0,75) Mk.

Im Geiste Jakobischer Philosophie, unter andern Wendungen auf dieselben Gedanken hinauslaufend, welche Salat in seiner Religionsphilos. [s. unten] entwickelte, u. auch denselben Mangel an histor., theol. u. ideeller Vertiefung des kath. Bewußtseins kundgebend. Werner, Gesch. rc. S. 323. Felders Littztg 1824, Bd. 3 S. 52—126.

Salat, Jakob, Die Religionsphilosophie. Landshut, Thomann, 1811, gr. 8°, 416 S. — Zweite umgearb. Aufl. u. d. T.: Die Religionsphilosophie, der letzte oder höchste Hauptzweig der Philosophie als Wissenschaft. München, Finsterlin, 1821, gr. 8°.

—— Grundlinien der Religionsphilosophie, eine Vorarbeit in Hinsicht auf die 2., ganz von neuem ausgearbeitete Auflage seiner Darstellung derselben. Sulzbach, v. Seidel, 1819, gr. 8°, 6 Bogen, 1 Mk.

Über Salats Religionsphilosophie u. sein Verhältnis zu Christentum u. Kirche s. Werner, Geschichte rc. S. 319—25. Vgl. auch Felder, Littztg 1811, Bd. 2 S. 401—7. Denzinger, Vier Bücher von d. relig. Erkenntnis Bd. 1 (1856), S. 26—7, 107. Bd. 2 (1857), S. 540.

Katerkamp, Theod., Geschichte der Religion bis zur Stiftung einer allgemeinen Kirche. Zur Einleitung in die Kirchengeschichte. Münster, Theissing, 1819, 8°, XIV, 144 S.

Auch u. d. T.: Universalhistorische Darstellung des Lebens nach der irdischen u. überirdischen Beziehung des Menschen. Recens. (Wiener) Jahrbb. der Litt. Bd. 26 (1824), S. 1 ff.

Rixner, Thadd. Anselm, Handbuch der Geschichte der Philosophie. Sulzbach, v. Seidel, 1822—3, gr. 8°, 3 Bde. — 2. verm. Aufl. 1829.

Eine neue (Titel-)Ausg. der 2. Aufl. veranstaltete Viktor Philipp Gumposch. Ebendas. 1850, gr. 8°, 4 Bde, 119½ Bogen, 8 Mk. (Bd. 1: Geschichte der altertümlichen sowohl barbarischen u. klassischen Philosophie. Bd. 2: Gesch. der Philos. des Mittelalters. Bd. 3: Gesch. der Philos. der neuern u. neuesten Zeit. Bd. 4: Supplement von V. Ph. Gumposch. Auch u. d. T.: Gesch. der Philos. Supplement zu Rixners Handbuch der Gesch. der Philos. VIII, 384 S., 3,50 Mk.)

—— Geschichte der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern, bayerisch Schwaben u. Franken. München, 1835, 8°.

Recens. Münchener Gel. Anzeigen 1836, Nr. 12 u. 13. Über Rixner als Philosoph vgl. Prantl, Allgem. deutsche Biographie 28, 715.

Baader, Franz v., Vorlesungen über religiöse Philosophie im Gegensatz der irreligiösen älterer und neuerer Zeit. 1. Heft. München, Giel, 1827, gr. 8°.

Katholik Bd. 26 (1827), S. 221—52. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1832, S. 119 ff. (Staudenmaier.) Felders Kath. Littztg 1827, Bd. 2 S. 296—306. Über des Theosophen Baader religionsphilos. Anschauungen überhaupt vgl. Denzinger, Vier Bücher 2c. Bd. 1, S. 515 ff. Werner, Gesch. des Thomismus, S. 707 ff. Gesch. d. k. Theol., S. 432 ff. Baaders übrige Schriften über Religionsphilos. in „Sämtliche Werke" Bd. 7—10. G. Hagemann, Schriften über Baaders Philos. Litt. Handw. 1868, S. 149—51.

—— Bemerkungen über einige antireligiöse Philosophen unserer Zeit. Leipzig, Tauchnitz, 1824, 8°.

—— Proben religiöser Philosopheme älterer Zeit. Das., Hinrichs, 1825, 8°. [Heft 6 zu: Fermenta cognitionis. Berlin, Reimer, 1822—4, Heft 1—5.]

Religionsphilosophische Betrachtungen. A. a. O. Bd. 28 (1828), S. 8—27; Bd. 29 S. 26—49; Bd. 30 S. 165—94.

Von der religiösen Philosophie im besondern. Veranlaßt durch Franz v. Baaders Vorlesungen über religiöse Philosophie. Katholik Bd. 28 (1828), S. 167—85; Bd. 29 S. 58—80.

(Molitor, J.,) Philosophie der Geschichte, oder über die Tradition in dem Alten Bunde u. ihre Beziehung zur Kirche des Neuen Bundes mit vorzüglicher Rücksicht auf die Kabbala. Münster, Theissing, 1828—53, 4 Teile, gr. 8°.

Teil 1: 1828, 455 S., 2. neubearb. u. verm. Aufl. 1857, VIII, 757 S., 10 Mk.
Teil 2: 1834, 276 S., 4 Mk. (vergriffen).
Teil 3: 1839, 730 S., 9 Mk.
Teil 4: 1 Abteil.: 1853, 446 S., 6 Mk.

Über das große u. bedeutsame, leider unvollendet gebliebene Werk s. Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. Bd. 1 (1861), S. 82—4; Bd. 5 (1867) S. 263—75, u. Gesch. d. kath. Theol. S. 429—32. Felders Kath. Littztg 1827, Bd. 1 S. 38—56 (Gügler). Katholik Bd. 79 (1841), S. 295—304. Zur 2. neubearb. u. verm. Aufl. des 1. Teiles vgl. das Referat Kath. Littztg 1857, S. 414—5.

Schlegel, Friedr. v., Philosophie der Geschichte. In 18 Vorlesungen, gehalten zu Wien 1829, gr. 8°, 2 Bde.

—— Philosophie des Lebens. In 15 Vorlesungen, gehalten zu Wien im J. 1827. Daselbst 1828, gr. 8°.

—— Philosophische Vorlesungen, insbesondere über Philosophie der Sprache u. des Wortes. Geschrieben u. vorgetragen in Dresden im Dezember 1828 u. in den ersten Tagen des Januars 1829. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Daselbst 1830.

Über Schlegels religions- u. geschichtsphilos. Ideen s. Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. Bd. 5, S. 276 ff. Gesch. d. kath. Theol. S. 416—20. Zur „Philos. der Gesch.", s. J. A. M. Brühl, Gesch. d. kath. Litt. Deutschl. S. 200 f. Zu seiner „Philos. des Lebens" Katholik Bd. 32 (1829), S. 73—97, 247—63; Bd. 33 S. 69—96. Brühl a. a. O. S. 197 f.

Görres, J. J., Über die Grundlage, Gliederung u. Zeitfolge der Weltgeschichte. Drei Vorträge, geh. an der Ludwig-Max.-Univers. zu München. Breslau, Max u. Co., 1830, gr. 8°.

——— In 2. Aufl. mit einem Vor- u. Nachwort herausgegeben von M. A. Strodl. München, Stahl, 1880, 8°, 263 S., 4,20 Mk.

Vgl. dazu P. (jetzt Bischof) Petrus Hötzl, Hist.-pol. Blätt. Bd. 85, S. 499—504.

Windischmann, Karl Jos. Hieron., Die Philosophie im Fortgang der Weltgeschichte. Erster Teil in 4 Abteilungen. Bonn, Marcus, 1828—34, gr. 8°, 20,50 Mk.

Recenss. Katholik Bd. 25 (1827), S. 344 ff. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1828, S. 131 ff. Kath. Littztg v. Kerz 1829, Bd. 4 S. 252—71. (1. Abteil.) Über Windischmann als Religionsphilosoph s. Werner, Geschichte d. kath. Theol. S. 425 ff.

Wurm, F. A., Ideen zu einer Religionsphilosophie. München 1831, 4°.

Giebt es eine Philosophie des Christentums? Zweifel 2c., oben S. 328.

Sengler, Jakob, Über das Wesen und die Bedeutung der spekulativen Philosophie und Theologie in der gegenwärtigen Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die Religionsphilosophie. S. 329.

Beschäftigt sich, angeregt durch Hegels Vorlesungen über die Philosophie der Religion, S. 156—250 mit der religionsphilos. Frage. — L. E. M. Bautain, Philosophie du christianisme. Paris et Strassbourg 1835.

Pabst, Joh. Heinr., Giebt es eine Philosophie des positiven Christentums? Die Frage 2c., o. S. 328.

——— Zur Philosophie der Geschichte. Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1837, Heft 24 S. 98—163.

Bittner, Franz Ser., Die Welt und ihre religiöse Geschichte. S. unter „Dogmatik".

Fortpflanzung der Uroffenbarung und der Schöpfungsgeschichte. Athanasia von Benkert Bd. 26 (1839), S. 98—102.

Staudenmaier, Franz Anton, Die Philosophie des Christentums oder Metaphysik der hl. Schrift als Lehre von den göttlichen Ideen u. ihrer Entwicklung in Natur, Geist u. Geschichte.

Erster Band, mit dem besondern Titel: Die Lehre von der Idee, in Verbindung mit einer Entwicklungsgeschichte der Ideenlehre u. Lehre von dem göttlichen Logos. Gießen, Ferber, 1840, gr. 8°, XXII, 923 S., 10 Mk.

Mehr nicht erschienen. Das großartig angelegte u., soweit es vorliegt, höchst geistvoll durchgeführte Werk sollte nach der Disposition des Verf. auf Grund der innern Gliederung des abzuhandelnden Gegenstandes in 4 große Abschn. zerfallen. Der 1. Abschn. hat zu seinem Inhalte: Die Idee im allgem., ihren Ursprung, ihr Wesen, ihre Bestimmung, ihr Verhältnis zu Gott u. insbes. zum göttl. Logos; er bildet somit den 1. oder ontolog. Teil d. Buches. Der 2. Abschn. sollte enthalten: Die Entwicklung der Idee in d. Natur oder die Idee, wie sie in d. Natur zur Erscheinung kommt, d. i. den naturphilos. Teil. Der 3. Abschn. die Entwicklung der Idee im Geiste oder wie dieselbe im Geiste hervortritt, Pneumatologie. Der 4. Abschn. die Idee, wie dieselbe unter d. Leitung der göttl. Providenz geschichtl. Leben gewinnt, somit den histor. Teil d. Buches. Wir würden also nach diesem Gesamtinhalte des ganzen Werkes, wäre letzteres

vollendet worden, erhalten haben a) eine christl. Ideenlehre, b) eine christl. Naturphilosophie, c) eine christl. Geistesphilos. u. d) eine christl. Geschichtsphilos., wie solche bestimmt ist durch die göttl. Offenbarung, somit eine Philos. der Geschichte auf d. Grundlage der Offenbarungsanschauung. Kritische Besprechungen des 1. Bdes: Bonner Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1839, Heft 32 S. 106—16; 1843, Heft 4 S. 221—4. Freiburger Ztschr. f. Theol. Bd. 4 (1840), S. 205 ff., Bd. 5 S. 235 ff. Katholik Bd. 79 (1841), S. 76—82. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1841, S. 484—514 (Mack). Hist.-pol. Blätt. Bd. 7, S. 186—216. Über Staudenmaiers philos. Begabung u. Leistungen s. Werner, Geschichte 2c. S. 474 ff.

Staudenmaier, Franz Anton, Encyklopädie der theologischen Wissenschaften als System der gesamten Theologie. Siehe Repertor. I, S. 12.

Giebt S. 113—313 einen gedrängten Abriß der Religionsphilos. als Lehrdisciplin nach ihrer Stellung zum Gesamtorganismus der christl. Theologie. Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. Bd. 5, S. 237.

—— Geist der göttlichen Offenbarung oder Wissenschaft der Geschichtsprincipien des Christentums. Siehe § 26.

—— Darstellung u. Kritik des Hegelschen Systems. Aus dem Standpunkte der christlichen Philosophie. Mainz, Kupferberg, 1843, gr. 8°, VIII, 873 S.

Ausführliche Kritik der Hegelschen Religionsphilosophie. „Eine der geistreichsten Beurteilungen, die über Hegel verlauteten, u. in ihrer Ausführlichkeit u. Vollständigkeit geradezu erschöpfend." Werner, Geschichte 2c. S. 475. Freiburger Ztschr. f. Theol. Bd. 10 (1843), Heft 2 S. 408—10. Tüb. Theol. Quartalschr. Jahrg. 22, S. 412 ff.

—— Über die Philosophie der Offenbarung von Schelling. Freib. Ztschr. f. Theol. Bd. 8 (1842), Heft 2 S. 247—416.

Weiß, Geschichtsphilosophie vor und nach Christus. (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 14 (1845), Heft 2, 8°. (Freiburg, Wagner.)

Nachtlichtlein für die Philosophie bei langen Winternächten oder Encyklopädie der Religionsphilosophie von einem kathol. Priester. Landshut, Thomann, 1846, 8°, 36 S., 50 Pf.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1848, Heft 2 S. 160—2.

Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft im Hinblicke auf das Walten Gottes in der Geschichte. I. Die Gegenwart. Von einem kath. Laien in Preußen. Hist.-pol. Bl. Bd. 15 (1845), S. 201—26.

Pritz, F. X., Über den höchsten Zweck der Menschheit u. ihrer Geschichte u. die Vollführung desselben durch die Gottheit. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1849, S. 1—22, 161—99, 313—35, 453—78; 1850, S. 89—98, 495—505; 1851, S. 359—94, 478—500, 551—8, 625—35, 660—98, 716—24; 1852, S. 8—19, 129—52.

„Das Leben der Menschheit in relig. Beziehung, das Heidentum u. vorzüglich das Judentum in seinen wichtigsten Momenten aufzugreifen, die Entwicklung der Geschichte u. das Fortschreiten zur Erreichung des hohen Zweckes desselben darzustellen, den Kampf zwischen dem Guten u. Bösen, zwischen Wahrheit u. Irrtum zu schildern, die großen Parallelen zu ziehen zwischen dem Göttlichen

u. Menschlichen, das Wirken Gottes u. die immer höhere Entfaltung desselben zur Erlösung u. Wiedergeburt der Menschheit im A. B. u. die Vollendung desselben durch Christus im N. B. darzustellen, ist der Zweck dieser Abhandlung."

Nicolas, August, Philosopische Studien über das Christentum. Aus dem Französ. nach der 7. Aufl. übersetzt u. nach der neuesten sehr verbessert von Silvester Hester. Paderborn, Schöningh, 1872, 8°, 5. Aufl., 3 Teile in 4 Bden, 458, 512, 552 u. 554 S., 9 Mk.

Das französ. Original: Etudes philosophiques sur le christianisme. Bordeaux 1842—5. Paris 1850. 17. édit. 1885. Erste Aufl. der deutsch. Übers. 1852. Einer der gelehrtesten, geistreichsten u. gründlichsten Apologeten des Christentums in Frankreich war im abgelaufenen Jahrh. der Friedensrichter u. ehemal. Rechtsanwalt am kgl. Gerichtshofe zu Bordeaux Aug. Nicolas, „der in seinen im Laufe der vierziger Jahre erschienenen philos. Studien über d. Christentum die Göttlichkeit der christl. Religion beweisen will u. sein Werk in 3 Abteil. gliedert. Die 1. Hauptabteil. enthält die ‚Fundamentalgründe oder philos. Gründe' für d. Wahrheit u. Göttlichkeit des Christentums, die 2. Abteil. die ‚innern oder theologischen', die 3. die ‚äußern oder histor. Gründe'. Unter den ‚Fundamentalgründen' versteht Nicolas die Nachweisung der natürl. Religionswahrheiten u. der histor. Thatsächlichkeit einer Offenbarung Gottes an den Urmenschen sowohl wie an den gefallenen Menschen. Die 2. Abteil. ergebt sich in spekul. Erörterungen über alle einzelnen Hauptdogmen d. christl. Lehre u. des kirchl. Bekenntnisses; die 3. Abteil. enthält die Rechtfertigung des christl. Geschichtsglaubens oder den Erweis der lautern Geschichtlichkeit u. Göttlichkeit der Persönlichkeit Jesu mit Aufzeigung seiner weltgeschichtl. Stellung nach rückwärts u. vorwärts als lebendige Mitte der Zeiten, als Erfüllung aller Hoffnungen u. Verheißungen der alten Zeit u. Anfang einer neuen Zeit. Die Disposition des Werkes ist im einzelnen nicht ganz fehlerfrei u. in d. Hauptgliederung mit mehr Glück u. Takt der Wahl, als Schärfe u. Bestimmtheit des logischen Gedankens vorgenommen; aber die Durchführung ist reich an Stoff, Gehalt u. Idee, die Darstellung schwungvoll u. beredt, die Sprache jene der innigsten Überzeugung u. intensivsten Begeisterung in inniger Wechseldurchdringung von Gedanke u. Gefühl, idealer Schwunghaftigkeit u. gläubiger Hingebung, intuitivem Tiefsinn u. lebendiger Anschaulichkeit, — das Ganze das Werk eines Mannes, in dessen edlem Gemüte alles Große u. Hohe, was über Religion u. Offenbarung, Christentum u. Kirche von einem Malebranche u. Pascal, Bossuet u. Fenelon, de Maistre u. Bonald gedacht u. gesagt worden, nachklang u. einen beredten Wiederhall fand. Mit Recht hat Lacordaire, der übrigens mit edler Freimütigkeit den Mangel an strenger Schule an d. Werke des Freundes hervorhob, dasselbe den vorzüglichsten apolog. Werken der franz. Litteratur beigezählt; es ist zugleich ein schönes Zeugnis des edlen Geistes, welcher das christlich gesinnte Laientum Frankreichs beseelt, u. eine schöne Nachblüte der Einwirkung der vorangegangenen großen christlich-philos. Denker Frankreichs auf Geist u. Bewußtsein der franz. Nation, die trotz aller leidenschaftl. Verirrungen stets das Gefühl tiefer Ehrfurcht für das religiös Erhabene in sich bewahrt hat u. ein angebornes Gefühl edler Achtung für alles Große u. geistig Tiefe besitzt." Werner, Gesch d. apol. u. polem. Litt. Bd. 5, S. 205—6. — Über Zweck, Plan u. Beschaffenheit seiner apolog. Schriften spricht sich Nicolas in der Vorrede zu den „Philos. Studien über d. Christentum" selbst folgendermaßen aus: „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, in d. Geistern die Erkenntnis der Religion wiederherzustellen, indem ich alle Glieder der Kette wiederaufnehme, von den einfachsten Wahrheiten an, wie z. B. von einem geistigen Princip im Menschen, von Gott, von d. Unsterbl. der Seele 2c. bis zu d. bestimmtesten Gründen u. ausführlichsten Beweisen des kath. Glaubens. Ich schreite dabei stets in philos. Erörterungen stufenweise voran u. stütze jeden Punkt mit Argumenten u. mit Zeugnissen, die soviel als

möglich aus d. Wissenschaften u neuern Auktoritäten geschöpft sind, bes. aus denen, die außerhalb der Religion stehen, damit die Wahrheit, aus d. vollkommnen Übereinstimmung jener mit d. Religion hervorgehend, die widerstrebendsten Geister treffe. In dieser Beziehung bietet meine Arbeit eine Seite dar, von der aus betrachtet sie an Gewicht einigermaßen gewinnt. Ich darf dies wohl ohne Hehl aussprechen. In der Welt erzogen, mitten unter denen lebend, die der Religion entfremdet sind, kann ich ihr Mißtrauen wie auch ihre Empfänglichkeit besser kennen lernen, kann auf vertrautere Weise mich ihnen nähern als Dolmetscher der relig. Wahrheit, deren Sprache sie vergessen haben, mit ihnen verkehren u. ihnen dieselbe zugänglicher machen, indem ich sie ihnen in solchen Formen, gleichsam in weltlichen Kleidern biete, welche, ohne die Sache selbst zu verletzen, ihr nur ein anderes Aussehen geben. Diese Erwägung, in einer gläubigen Zeit ohne Bedeutung, gewinnt Ernst u. Wichtigkeit in einem Jahrh., da man von d. Religion nichts anderes kennt als die Vorurteile, die sie entstellen u. die sie gewissen Geistern wie ein Gespenst erscheinen lassen, dem man nicht folgen könne, ohne mit den Lebenden zu brechen. . . . Die Zeit ist eben vorangeschritten; die Stimmung wie auch das Bedürfnis der Geister ist ein anderes geworden, u. der Fortschritt d. Wissenschaft hat den Gesichtspunkt der Wahrheit verrückt. Die Folge davon ist, daß manches unsterbl. Werk, welches im stande war, die Irreligiösität seiner Zeit zu beschämen, dem gegenwärtigen Bedürfnisse der Geister nicht mehr entspricht, weil es Punkte verteidigt, die bereits aufgegeben u. verlassen, u. weil es nicht antwortet auf d. Angriffe, die man gegen neue Punkte gerichtet hat. Die Wahrheit ist in sich selbst unwandelbar: weil aber der Irrtum jeden Augenblick seine Stellung gegen sie wechselt, so ist es notwendig, daß sie sich ihm unter mehrern Gestalten entgegenstellt u., ohne vom Platze zu weichen, ihrem unsteten u beweglichen Feinde von jeder Seite die Stirn bietet." Stöckl, Kirchenlex. (2 Aufl. 1895). s. v. Nicolas. Katholik 1852, Bd. 1 S. 273—84. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1853, S. 160—6. (Tüb.) Theol. Quartalschr. Jahrg. 37, S. 264 ff. Hist.-pol. Blätt. Bd. 40, S. 429—37. Bamberger Pastoralbl. 1873, S. 72.

Rothenflue, Franz, Philosophie des Katholicismus. Aus dem Latein. u. der scholastischen Form frei ins Deutsche übertragen von Jost Weber. Luzern, Räber, 1851, gr. 8°, 70 S., 70 Pf.

Huttler, Max, Die Religionsphilosophie des Raymundus v. Sabunde. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie. [Abdruck aus der „Siloah".] Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verl.-Anst.), 1851, gr. 8°, VIII, 76 S., 1,50 Mk.

Vgl. über Raymunds philos.-theol. Standpunkt Werner, Gesch. d. neuzeitl. christl.-kirchl. Apologetik Bd. 5, S. 227. Hettinger, Lehrb. d. Fundamentaltheol. Bd. 1 (1879), S. 37. Stöckl, Gesch. der Philos. des MAlters Bd. 2, S. 1055 ff.

Deutinger, Martin, Geschichte der Philosophie. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), gr. 8°. Bd. 1 Abteil. 1: Die griechische Philosophie von ihren Anfängen bis Sokrates. 1852, LVI, 464 S., 6 Mk. Abteil. 2: Die griech. Philosophie von Sokrates bis zu ihrem Abschluß. 1853, XVIII, 582 S., 7,15 Mk.

Mehr nicht erschienen.

Oischinger, J. N., Spekulative Entwicklung der Hauptsysteme der neuern Philosophie von Descartes bis Hegel. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1853—4, Lex.-8°, 2 Bde, VIII, 328 u. VIII, 608 S., 12 Mk.

Vom Standpunkte der Deutingerschen Philos. bearbeitet.

Die religionsphilosophischen Systeme Chinas und Indiens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1853, S. 29—83, 453—531.

Bedeutung der Religionsphilosophie für die Gegenwart. Hist.-pol. Bl. Bd. 35 (1855), S. 1107—34.

Lasaulx, Ernst v., Neuer Versuch einer alten auf die Wahrheit der Thatsachen gegründeten Philosophie der Geschichte. München, Litt.-artist. Anstalt, 1856, gr. 8°, 168 S., 3 Mk.

—— Zur Philosophie der römischen Geschichte. [Aus den Abhandlungen der kgl. bayer. Akademie d. Wiss.] Daselbst, Franz, 1861, 4°, 48 S., 2 Mk.

Schmid, Xaver, Christliche Religionsphilosophie in 3 Büchern. Nördlingen, Beck, 1857, gr. 8°, XV, 506 S., 8 Mk.

Über den Verfasser s. Wurzbach, Biograph. Lexikon des Kaisertums Österreich. Teil 30 S. 317—9.

Roßbach, Joh. Jos., Vom Geiste der Geschichte der Menschheit. Siehe unter „sociale Frage“, Repert. III.

Rottels, J. Th., Gottes Erziehung des menschlichen Geschlechtes in der Weltgeschichte durch Jesus Christus; oder: Auch eine Philosophie der Geschichte. Mainz, Kirchheim, 1859, gr. 8°, XX, 180 S., 2 Mk.

Ist eine Fortsetzung der „Erziehungs- u. Bildungslehre vom Standpunkte d. christl. Philosophie“ (1852) desselben Verf., nur in einer allgemeinern u. höhern Beziehung u. Weise. Wie letztgenannte Schrift die mehr prakt. Verhältnisse der Erziehung u. Bildung der Kinder u. der Jugend bespricht, so hat die obengenannte vorherrschend die weitere Erziehung u. Bildung des schon erwachsenen u. gebildeten Menschen, sowie des Menschen u. der Menschheit überhaupt zum Gegenstande.

Kleutgen, Joseph, Die Philosophie der Vorzeit verteidigt. Innsbruck. Fel. Rauch, 1878, gr. 8°. 2 Bde, 862 u. 920 S., 2. verb. Aufl., 16,80 Mk.

1. Aufl. (mit dem Titel-Zusatze „Zugabe zur Theologie der Vorzeit“) Münster, Theissing, 1860—3, gr. 8°, 2 Bde (à 2 Abteilungen), 913 u. VI, 967 S., 15,50 Mk. „Kleutgen war der erste, der es vor nun 12 J. unternahm, ‚die Theologie u. Philos. der Vorzeit‘, d. h. jene theol.-philos. Wissenschaft, welche sich in den kath. Schulen des MAlters unter d. Schutze der Kirche im Anschlusse an die mehr vereinzelt dastehenden Leistungen der Väter u. im Gegensatze zu der gewaltigen arabischen Philosophie allmählich zu einem auf festen Principien beruhenden Ganzen ausgebildet hatte u. in ihren wesentl. Bestandteilen zum Gemeingut aller Lehrenden u. Lernenden geworden war, nach jahrhundertelanger Vernachlässigung wissenschaftlich zu rehabilitieren. Und er that es mit einer so vasten u. profunden Erudition, mit solcher Klarheit u. Schärfe der Beweisführung, mit so viel Ruhe, Geschmack u. Adel in d. Darstellung, überhaupt mit solcher Gründlichkeit u. Würde, daß seiner Arbeit, die Neuheit u. Großartigkeit der Aufgabe dazugenommen, von Freund u. Feind der Name einer wahrhaft epochemachenden, ja für uns Katholiken geradezu der wichtigsten theol.-philos. Erscheinung des letzten Decenniums gern oder ungern zuerkannt werden mußte. Zunächst will Kl. mit d. wahren Inhalte der alten Theol. u. Philos. bekannt machen u. dadurch die Verleumdungen u. Verdrehungen derselben zurückweisen. Dann will er zeigen, daß sie in dieser Gestalt nicht nur einen relativ bedeutenden wissensch. Wert, sondern auch eine Menge von großartigen Wahrheiten enthalte,

welche die Neuern nicht ignorieren oder verwerfen konnten, ohne zugleich die Grundlagen einer wahren u. gedeihlichen Wissenschaft zu untergraben. Er will ferner darthun, daß die alte Wissenschaft in ihren bedeutendsten Repräsentanten eine so hohe Ausbildung erlangt habe, daß sie 1. selbst diejenigen Fragen, welche als der Neuzeit eigentümlich gelten, zum größten Teile bereits geistvoll behandelt u. auch heute noch darin ein Wort mitzureden hat; daß sich 2. selbst auf d. Gebiete der Naturphilosophie die spekulat. Lehren der alten Schule noch großenteils behaupten u. vielen Theorien der Neuzeit siegreich d. Spitze bieten; daß sie 3. überhaupt eine lebenskräftige Wurzel bildet für den aus ihr zu entwickelnden Fortschritt der spekul. Wissenschaften. . . .

Der 1. Bd. der ‚Philosophie der Vorzeit' enthält den subjektiven Teil oder die **Erkenntnislehre** u. handelt im besondern 1. von d. intellekt. Vorstellungen (eine Ideologie im weitesten Umfange, S. 25 ff.) u. im Zusammenhange damit 2. vom Nominalismus, Idealismus u. Formalismus; 3. von d. Gewißheit der Erkenntnis, ihrem Gegensatze (wirkl. u. method. Zweifel), ihrem Grunde u. ihrer Norm; 4. von d. Principien der Erkenntnis des Idealen wie des Realen; endlich 5. von d. Methode der wissensch. Erkenntnis. Man sieht, keines von d. großen Problemen der subjekt. Philos. ist hier umgangen, u. namentlich der Güntherschen Schule gegenüber zeigt der Verf., wie sich nicht anders sagen läßt, zur Übergenüge, daß die Scholastik diesem Zweige der Philos., der so oft als eine Errungenschaft der Neuzeit gilt, nichts weniger als fremd war; daß sie ihn vielmehr gründlich durchforscht u. im allgemeinen auch glücklich ausgebildet hat. Freilich wäre wohl zu wünschen, daß Kl. bei dieser Gelegenheit auf d. Fichteschen Idealismus, diese äußerste Konsequenz des Cartesianischen Subjektivismus, eingegangen wäre u. gezeigt hätte, wie sich auch diesem gegenüber die Erkenntnistheorie der Vorzeit verteidigen ließe. Der 2. Bd. folgt dann mit einer in ihren Hauptumrissen ziemlich vollständ. Darlegung u. Rechtfertigung der objekt. Seite oder der alten Lehre von d. **Gegenständen der Erkenntnis**. Er handelt zuerst vom Sein im allgem., dann im besondern 2. von d. Natur, 3. vom Menschen u. 4. von Gott. In der 1. Abhandlung findet man eine gründl., maß- u. umsichtsvolle Ehrenrettung der scholast. Lehre über die verschied. Arten des Seins, die neben der geistvollen Monographie von Franz Brentano: ‚Von der mannigfachen Bedeutung des Seienden nach Aristoteles' [Freib. 1862] wohl das Beste ist, was d. letzten Jahre über allgem. Metaphysik geliefert haben. Was der Verf. hier gegen das Hegelsche Sein = Nichts als Ausgangspunkt aller Philosophie bemerkt, darf unbedenklich der scharfsinnigen Vernichtung Hegels durch Ulrici zur Seite gestellt werden. — Die schwerste Aufgabe hatte der Verf. ohne Zweifel in d. Abhandlung von der Natur. Er hat auch hier alles gethan, was möglich war. Es findet sich wohl nirgendwo eine so klare Exposition der scholast. Naturphilosophie, als Kl. sie hier bietet. Dann sucht er diese Lehre in ihren metaphys. Grundsätzen als noch immer probehaltig zu erweisen. Doch werden die daran geknüpften Deduktionen, wenn man den heutigen Stand der exakten Naturforschung, insbes. der Chemie u. Botanik erwägt, jedenfalls zu den anfechtbarsten des ganzen Werkes gehören, obwohl z. B. die Angriffe von **Michelis**, Nat. u. Offbrg X, 44 ff., sich leicht abweisen lassen. Die beiden folgg. Abschnitte, welche die rationelle Seelen- u. Gotteslehre bringen, sind wieder ganz meisterhaft u. zählen, wenig gesagt, zu dem Besten, was darüber in u. außer Deutschland je geschrieben ist." Litt. Handw. 1864, S. 323—6 (1. Aufl.). Weitere Referate über die 1. Aufl. Katholik 1860, Bd. 2 S. 480—92; 1864, Bd. 1 S. 607—17, 696—710. (Wiener) Kath. Littztg 1860, Nr. 45 u. 1861 Nr. 6; 1864 Nr. 3 u. Nr. 12. Werner, Gesch. d. neuzeitl. christl.-kirchl. Apologetik Bd. 5 (1867), S. 288 ff. Gegen das Werk, von dem in Italien u. Frankreich Übersetzungen veranstaltet wurden, u. das nachmals durch die Encyklika Leos XIII. „Aeterni Patris" v. 4. Aug. 1879 eine so glänzende Rechtfertigung fand, richtet sich Fr. **Michelis** in den „Bemerkungen zu der durch J. Kleutgen verteidigten Philos. der Vorzeit". Freiburg, Herder, 1861, gr. 8°,

77 S., 1,20 Mk. Dazu die Kritik Katholik 1862, Bd. 2 S. 453—506. Vgl. auch Hist.-pol. Bl. Bd. 48, S. 865—85. Von den „Beilagen zu den Werken über d. Theol. u. Philos. der Vorzeit", Münster, Theissing, 3 Hefte, 1868—75, gr. 8°, 4,80 Mk., handelt das 1. Heft über die Verurteilung des Ontologismus durch den hl. Stuhl, das 3. vom intellectus agens u. den angeborenen Ideen. Siehe o. S. 115—6. Darüber Gutberlet, Litt. Rundsch. 1877, S. 103—10.

Bezüglich der 2. Aufl. der „Philos. d. Vorzeit" ist zu bemerken, daß, während bei den meisten Partien „die Verbesserungen der neuen Aufl. nur in einer feilenden Nachhilfe bestehen, die Naturphilosophie teilweise umgearbeitet ist. Diese Umarbeitung bezieht sich jedoch keineswegs auf eine Modifikation der frühern Lehre, sondern nur auf eine größere Übersichtlichkeit der Darstellung, sowie auf einige Ergänzungen in der Lehre von d. forma substantialis, welche durch verschiedene moderne Umdeutungen resp. Anfeindungen der alten Lehre von seiten kath. Philosophen notwendig geworden waren. Der Verf. verteidigt hier bez. der forma subst. in den lebendigen Wesen nicht bloß die gemeinsame Doktrin der alten Schule, sondern speciell die thomist., auch von d. meisten großen Philosophen unter d. ältern Jesuiten festgehaltene Fassung derselben, u. zwar in würdiger und maßvoller Weise, indem er nicht, wie andere, diese Fassung zu einer Kapitalfrage macht oder sie als Korollar des Dogmas von der substantialen Einheit des Menschen hinstellt. Daher mag es auch kommen, daß er einige der Hauptschwierigkeiten, welche gegen diese Fassung u. die dafür vorgebrachten Beweise angeführt werden können, nicht berücksichtigt hat." Scheeben, Litt. Handw. 1879, S. 415. Weitere Referate zur 2. Aufl.: (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1878, S. 213—4. Langhorst, Stimmen a. M.-Laach Bd. 18, S. 548—54. Fuchs, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 614—6.

Karl vom hl. Aloys, P., Die Menschengeschichte eine göttliche Schöpfungswoche auf dem Gebiete der moralischen Welt, oder Versuch, die zunächst 6000 Jahre umfassenden göttlichen Erbarmungen über das von der Sünde überwundene Menschengeschlecht in einem Zusammenhange darzustellen. Mit 6 lith. Karten in Fol. Würzburg, Stahel, 1861, gr. 8°, XI, 552 S., 6,60 Mk.

Lutterbeck, A., Grundriß einer Geschichte der religiösen Spekulation nach Franz v. Baader. Ztschr. f. Philos. u. philos. Kritik Bd. 40, Heft 1 u. 2; Bd. 41, Heft 1.

Stöckl, Alb., Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Mainz, Kirchheim, gr. 8°, 3 Bde.

Bd. 1: Periode der Entstehung u. allmählichen Ausbildung der Scholastik. 1864, XX, 432 S., 5,25 Mk. Bd. 2: Periode der Herrschaft der Scholastik. 1865, 1159 S., 14 Mk. Bd. 3: Periode der Bekämpfung der Scholastik. 1866, XXVIII, 688 S., 9 Mk. „Sollen wir über die Arbeit im ganzen, soweit sie bis jetzt vorliegt (Bd. 1 u. 2), ein Urteil aussprechen, so geht dies dahin, daß sie durchwegs den Eindruck verläßlicher Treue u. Genauigkeit macht. Der vom Verf. eingenommene Standpunkt ist der geschichtlich-apologetische, das Ziel der Darstellung die Nachweisung der Bedeutung, welche der Scholastik in d. Gesamtentwicklung der Philos. im allgemeinen, der christlichen u. christlich theologischen im besondern zukommt. Daß die Darstellung auf fleißigem Studium beruhe, ist nirgends zu verkennen u. tritt bes. in einzelnen Partien, z. B. über Abälard u. Albert d. Gr., sehr deutlich hervor. Ohne Zweifel wird der Verf. in d. nachfolgg. Teilen seiner Arbeit manche Lücken der bisherigen Gesamtdarstellungen der mittelaltrigen Philos. ergänzen u. z. B. die Mittelepoche zw. Thomas Aq. u. Duns Scotus durch eine etwas belebtere Darstellung der zwischen beide fallenden Entwicklungsgeschichte ausfüllen." Karl Werner, Theol. Littbl. 1866, S. 18—20. Allgem. Littztg 1864, S. 343—4 u. 350—2 (Bd. 1).

Friedhoff, a. a. O. 1866, S. 71—4 u. 79—80 (Bd. 2). Litt. Handw. 1866, S. 155—7. Katholik 1864, Bd. 2 S. 385—405; 1865, Bd. 1 S. 612 f.; 1866, Bd. 1 S. 179—203. Über den 1. Bd. entspann sich eine bittere Kontroverse zwischen dem Münchener Philosophie-Prof. Joh. Huber u. dem Verf. Ersterer publizierte in der Allgem. Ztg 1865, Nr. 133, Beilage, eine ungünstige Kritik des genannten Bdes, worauf dieser eine Erklärung in den Beilagen Nr. 41 u. 42 zur Augsb. Postzeitg desselben J. erscheinen ließ. Auf die Broschüre Hubers: Prof. Stöckl in Münster. Ein Beitrag zur Charakteristik neuscholast. Wissenschaftlichkeit. München, Lentner, 1865, 24 S., antwortete Stöckl mit der Schrift: Prof. Huber in München. Sendschreiben an einen Freund. Ein Beitrag zur Charakteristik der gegenwärtigen Münchener Philosophie u. philos. Polemik. Mainz, Kirchh., 1865, 39 S. Über den Inhalt des Streites s. Reusch, Theol. Littbl. 1866, S. 20—2. — „Wenn der eigentl. Wert der frühern Bde (1 u. 2) darin gesetzt wurde, ‚daß sie zum erstenmal eine tiefere Einsicht in die Entwicklung der gesamten ältern Scholastik vermittelten‘ (Litt. Handw. 1866, S. 156), so liegt das Hauptverdienst des gegenwärtigen (dritten) darin, daß er die Entwicklung u. Bedeutung der ganzen Renaissance-Philosophie weit vollständiger, als bisher geschehen, u. vor allem in d. rechten Beleuchtung darstellt. Die vielen Vorarbeiten auf diesem Gebiete konnten Stöckl zwar manche histor. Untersuchung ersparen, wie er denn auch in dieser Beziehung neidlos u. gemütlich auf andere, namentlich auf Ritter, sich bezieht; aber für d. rechte Beurteilung des Ganzen wie des Einzelnen boten sie ihm wenig, vielmehr war hier eben eine Fülle von Entstellungen u. Vorurteilen wegzuräumen. Die so nüchterne Objektivität der Auffassung u. die klare durchsichtige Darstellung, die sich stets rein bei der Sache hält, geben ihm auch in d. referierenden Teile einen bedeutenden Vorzug vor den meisten geschichtl. Bearbeitungen der Philos. In Bezug auf d. Pragmatik der Behandlung steht dieser Bd. weit über den vorausgehenden; dagegen hat der Stil, dessen Trockenheit u. Einförmigkeit in d. frühern Bden getadelt wurde, sich nur wenig gebessert. Um dies zu erreichen, bedurfte es von seiten des Verf. nur einer kleinen Aufmerksamkeit auf die Gefälligkeit der äußern Form als solcher; denn soweit die Form der bestimmte, scharfe u. treffende Ausdruck des Gegenstandes ist, weiß er sie trefflich zu handhaben, u. selbst der minder Geübte kann ihm mit Leichtigkeit in der Betretung der steilsten Pfade u. der verworrensten Irrgänge des menschl. Denkens folgen. Wem es also um die Sache selbst zu thun ist, der wird bei St. nicht nur mit leichter Mühe reiche Belehrung, sondern auch wahren geistigen Genuß finden. Jedenfalls hat der Verf. durch Fülle u. Präcision der Referate sowie durch Gediegenheit des Urteils das eleganter geschriebene Werk Ritters überboten.“ Scheeben, Litt. Handw. 1867, Nr. 52. Vgl. auch Katholik 1867, S. 187—205, 203—23. Theol. Littbl. 1869, Nr. 4 u. 5.

Stöckl, Alb., Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Ebendas. 1889, gr. 8°, 2 Bde, XV, 496 u. XI, 431 S., 3. Aufl, 11 Mk.

1. Aufl. 1870, XII, 863 S. Eine in der Hauptsache vollständige Darstellung der philos. Bestrebungen aller Zeiten in der bekannten klaren u. verständlichen Form des Verf., die sein Buch besonders für die erste Einführung in das philosophiegeschichtl. Studium sehr geeignet macht. Vgl. Hamma, Theol. Quartalschr. Jahrg. 66, S. 339.

—— Grundriß der Geschichte der Philos. Das., 1894, gr. 8°, XII, 296 S., 4 Mk.

Recens. v. Seb. Huber, Litt. Handw. 1894, S. 716—7.

—— Geschichte der neuern Philosophie von Baco u. Cartesius bis zur Gegenwart. Das. 1883, gr. 8°, 2 Bde, VIII, 502 u. VII, 643 S., 15 Mk.

„In schlichter klarer Sprache werden die neuern philos. Systeme mit peinlicher Treue aus d. Originalschriften u. unter Beibringung reicher Auszüge dem Leser vorgeführt, wobei die Hauptvertreter der verschied. Richtungen — Baco, Descartes, Locke, Hume, Rousseau, Leibniz, Kant, Schelling, Hegel, Schleiermacher, Herbart rc. — mit bes. Liebe behandelt erscheinen. Eine Gesch. der neuern Philosophie vom kath. Standpunkte, wie sie der Verf. ausgesprochenermaßen zu schreiben beabsichtigte, kann von einer Kritik u. Richtigstellung der neuern Philosopheme, welche in ihrer proteusartigen Vielgestaltigkeit u. fabelhaften Fruchtbarkeit an Irrtümern mit einem Pol gegen den christ-kath. Glauben, mit dem andern gegen d. Vernunft selber sich kehren, am wenigsten absehen. Es ist eine Freude, dem Verf. auf seinen offensiven Streifzügen zu folgen u. das Schauspiel des Zusammenbruchs der modernen ‚Systeme' unter seiner geschickt operierenden Hand zu beobachten. Wenn schon die Auseinandersetzung an einer gewissen Breite u. Weitschweifigkeit leidet . . ., wenn schon eine konzinnere Fassung u. Kürzung des Ausdruckes der Klarheit u. Knappheit des Gedankens selber zugute gekommen wäre, so gewährt die behäbige, fast plaudernde Breite doch den Vorteil, daß sich dem Leser mühelos ein klar gezeichnetes Bild des betreff. Systems u. zugleich eine richtige Idee von dem Werte oder Unwerte desselben ergiebt." Pohle, Litt. Handw. 1885, Nr. 381. Vgl. auch Katholik 1883, Bd. 2 S. 658—62. Theol. Quartalschr. 1884, S. 339—51 (Storz). Ztschr. f. k. Theol. 1885, S. 134—40 (Frins).

Stöckl, Alb., Geschichte der christlichen Philosophie zur Zeit der Kirchenväter. Das. 1891, gr. 8°, VII, 435 S., 6,40 Mk.

Recens. v. Schanz, Theol. Quartalschr. 1892, S. 663—7. Vgl. auch Ztschr. f. k. Theol. 1892, S. 578. Sprinzl, Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 399—400.

Leroy, Louis, Das Reich Gottes in der Größe, der Sendung u. dem Zerfall der Weltherrschaften, oder die Tugend hat die Weltherrschaften begründet für Christus u. die allgemeine Bildung, die Laster haben sie zerstört. Eine katholische Philosophie der Geschichte. Nach der 2. sehr verm. Ausg. ins Deutsche übertragen von Karl Braun. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1862, gr. 8°, 734 S., 6 Mk.

Recens. Münchener Pastoralblatt 1865, S. 151—2, 154—5.

Michelis, Fritz, Geschichte der Philosophie von Thales bis auf unsere Zeit. In allgemein faßlicher Darstellung. Braunsberg u. Leipzig, Peter, 1865, gr. 8°, VIII, 344 S., 5,40 Mk.

Recens. Allgem. Littztg 1866, S. 11—2. Vgl. auch die Notiz Litt. Handw. 1865, S. 405.

Reinkens, Jos. Hub., Die Geschichtsphilosophie des hl. Augustinus. Mit einer Kritik der Beweisführung des Materialismus gegen die Existenz des Geistes. Rede. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1866, gr. 8°, IV, 41 S., 90 Pf.

Recens. Wiener Littztg 1866, S. 149. Litt. Handw. 1866, S. 123.

Die Gottesweisheit als Religionsphilosophie in ihrer Entwicklung von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Prag, Tempsky, 1867, 8°, XXXIX, 305 S., 2. (Titel-)Ausg., 7,50 Mk.

Strodl, Mich. A., Die Entstehung der Völker. Studie aus einer Philosophie der Geschichte. S. 175.

Ideen zur Philosophie der Geschichte. Katholik 1874, Bd. 1 S. 641—52, Bd. 2 S. 1—7, 129—51.

Allies, T. W., Entstehung und Fortbildung des Christentums. Mit besonderer Berücksichtigung der griechischen u. römischen Kulturzustände. Autorisierte Übersetzung Bd. I. Münster, Aschendorff, 1870, gr. 8°, 332 S., 2,50 Mk.

The Formation of Christendom. By T. W. Allies. London, Longman. Vol. I.: 1865, XII, 389 p. Vol. II.: 1869, XVI, 484 p. Vol. III.: 1875, XVI, 511 p. Vol. IV.: London, Burns and Oates, 1882, XL, 472 p. „Aus Allies' Feder während seiner kath. Periode besitzen wir eine stattliche Reihe von Schriften. In erster Linie erscheint das 4 bändige Werk: ‚Die Fortbildung des Christentums', von welchem soeben der 4. Bd. die Presse verließ. Es darf eine der bedeutendsten litt. Leistungen genannt werden, welche das kath. England seit vielen Jahren hervorgebracht hat. Der 1. Bd. besteht aus Vorlesungen an d. kath. Universität in Dublin u. hebt an mit einer sehr gediegenen Darstellung der Philosophie der Geschichte, die sich auf die bedeutendsten KVäter u. Gelehrten, wie Augustinus, Bossuet, Guizot, Balmes u. Friedr. Schlegel stützt. Nur im Christentum kann nach A. von einer Philos. der Gesch. Rede sein, weil nur diese Religion uns jene drei Mächte kennen lehrt, Gottes Vorsehung, Willensfreiheit des Menschen u. die Macht des Bösen, aus welchen die Thatsachen der Geschichte hervorgehen (I, 20—40). Die folgg. Vorlesungen behandeln die ‚Vollendung der alten Welt' (I, 41—106), die Neuschaffung des Menschen als Individuum (I, 107—163), Vergleich zw. ‚Heide u. Christ' (I, 164—215), als deren Repräsentanten Cicero u. St. Augustinus erscheinen, ‚Einwirkung des christl. Volkes auf die Heidenwelt' (I, 216—71). Die beiden letzten Vorlesungen, welche die Erneuerung der Ehe u. die Weihe d. Jungfräulichkeit durch Christus schildern (I, 272—383), sind mit bes. Wärme abgefaßt u. zeugen für des Verf. tiefe Einsicht in die hehren Zwecke, denen beide Institute zu dienen haben." Bellesheim, Litt. Handw. 1882, S. 385. Über den 1. Bd. referierten auch F. X. Kraus, (Bonner) Theol. Littbl. 1872, S. 117—9; Hist.-pol. Bl. Bd. 69 (1872), S. 784—6. Katholik 1877, Bd. 1 S. 270—8. Der 1. Bd. erschien 1894 in 2. Aufl. Dazu Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 228. Die folgg. Bde wurden nicht ins Deutsche übers. Vgl. darüber Bellesheim a. a. O., S. 385—8, u. besonders Athanas. Zimmermann, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1897, S. 522—4.

Stöckl, Alb., Lehrbuch der Religionsphilosophie [1. Beilage zum „Lehrbuch der Philosophie" desselben Verf.]. Mainz, Kirchheim, 1878, gr. 8°, VIII, 236 S., 2. verm. Aufl., 2,70 Mk.

1. Aufl. u. d. T.: Grundriß der „Religionsphilosophie". Ebendas. 1872, 152 S. Recenss. Katholik 1873, Bd. 1 S. 507—12. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1879, S. 677—87 (K. Braig).

Helmersen, A. v., Die Religionen, ihr Wesen, ihr Entstehen u. ihr Vergehen. Naturwissenschaftlich-philosophische Exkursionen. Graz, Leykam-Josephsthal, 1874, 8°, VIII, 249 S., 6 Mk.

Petz, Fr. Ser., Philosophie der Religion *ec.* Siehe S. 96.

Knauer, Vinc., Geschichte der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit. Wien, Braumüller, 1882, gr. 8°, X, 388 S., 2 verb. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. 1876. Recens. (Tüb.) Theol. Quartalschr. Jahrg. 60, S. 53.

Geschichtsphilosophie im „Staate der Intelligenz". Hist.-pol. Bl. Bd. 88 (1881), S. 130—41.

Krit. Referat über Michelet, Des Systems der Philos. als exakter Wissenschaft vierter Teil, enthaltend die Philos. der Geschichte. Berlin 1879—81.

Hipler, Franz, Die christliche Geschichtsauffassung im Zeitalter der Kirchenväter. Katholik 1880, Bd. 1 S. 469—99.

—— Die christliche Geschichtsauffassung. Zweite Vereinsschrift der Görresgesellschaft für 1884. Köln (Bachem in Komm.), 8°, 100 S., 1,80 Mk.

Recens. von Bellesheim, Litt. Handw. 1885, S. 13—5.

Storz, J., Die Philosophie des hl. Augustinus. Freiburg, Herder, 1882, gr. 8°, VIII, 260 S., 4 Mk.

Verf. bietet eine eingehende Gesamtdarstellung der Philos. Augustins, an der es bisher noch fehlte. Er hat das Material recht vollständig beigebracht, dem Leser die Kontrolle durch reichliche Citate unter d. Texte ermöglicht u. des Bischofs v. Hippo Gedanken mit übersichtl. Klarheit dargestellt. Vgl. J. Stahl, Litt. Rundsch. 1883, S. 54—5. Braig, Theol. Quartalschr. 1883, S. 279—90. — La philosophie de s. Augustin par A. Dupont. Louvain, Peeters, 1881, 250 p., 8°. Dazu Stahl a. a. O.

Haffner, Paul L., Grundlinien der Geschichte der Philosophie. Mainz, Kirchheim, 1881—2, gr. 8°, 3 Abteilungen, 1136 S., 12,40 Mk.

Bd. 2. aus: Grundlinien der Philosophie als Aufgabe, Geschichte u. Lehre zur Einleitung in die philos. Studien. Recenss.: Pohle, Litt. Handw. 1882, S. 300—1; 1885, S. 201—6. Schneid, Litt. Rundsch. 1882, S. 105—6; 1883, S. 271—2; 1884, S. 145—6. Katholik 1882, Bd. 2 S. 667; 1883, Bd. 1 S. 547—52.

Der religionsphilosophische Rücklaß des Architekten Leo v. Klenze (1784—1864). Hist.-pol. Bl. Bd. 91 (1883), S. 425—45.

Strodl, Mich., Zur Rechtfertigung der Philosophie der Geschichte als einer besondern Wissenschaft. Hist.-pol. Bl. Bd. 90—97.

1. Die Geschichtswissenschaft. Bd. 90 (1882), S. 828—52, 889—911.
2. Die realen Probleme der Geschichte. Bd. 91 S. 89—119, 271—91, 337—62.

—— Die geschichtsphilosophischen Versuche. Bd. 96, S. 1—18, 103—32, 241—60.

—— Die Stellung der bisherigen Philosophie zur Geschichte.

1. Das Urteil des Aristoteles über Geschichte. Bd. 97 S. 649—72.
2. Verhältnis der aristotelischen Philosophie zur Geschichte. S. 752—69, 813—28.

—— Die Scholastik u. ihr Verhältnis zur Geschichte.

1. Die durch das Christentum bedingte philosophische Aufgabe des Mittelalters. Bd. 102 S. 789—810.
2. Die scholastische Philosophie u. ihr Verfahren im Unterschied von dem des Aristoteles. S. 869—86.
3. Der wesentlich doktrinelle u. darum ungeschichtliche Charakter der Scholastik. Bd. 103 S. 93—109, 161—78.

Langhorst, Aug., Max Müller als Religionsphilosoph. Stimmen a. M.-Laach Bd. 30 (1886), S. 275—90, 380—401.

—— Eine moderne Offenbarungstheorie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 32 (1887), S. 292—305, 400—6, 498—509.

Vgl. Otto Pfleiderer, Genetisch-spekulative Religionsphilosophie. Berlin 1884, 2. Aufl.

Portmann, Ant., Entwicklung und Principien der christlichen Geschichtsphilosophie. Zwei Vorträge, gehalten in der Sektion Luzern des V-örtigen histor. Vereins. Kath. Schweizerblätt. 1889, S. 441—71.

Gloßner, Mich., Zur Religionsphilosophie. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 6 (1892), S. 1—26, 150—76.

Zugleich Kritik von Theod. Weber, Metaphysik. Eine wissensch. Begründung der Ontologie d. Christentums. Bd. I. Gotha 1888. Wilh. Batke, Religionsphilosophie 2c. Bonn 1888. L. W. E. Rauwenhoff, Religionsphilosophie. übers. von Hanne 1889.

Adlhoch, Beda, Geschichtsphilosophische Studien. Studien u. Mitteilungen aus d. Benedikt.- u. Cisterc.-Orden Bd. 13 (1892), S. 178—201, 311—30.

—— Herder und die Geschichtsphilosophie. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 5 (1893), S. 312 ff., Bd. 7, S. 68—76.

Höhler, Matthias, Das dogmatische Kriterium der Kirchengeschichte. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte des Reiches Gottes auf Erden. Mainz, Kirchheim, 1893, gr. 8°, 75 Pf.

Dazu Grupp, Hist.-pol. Blätt. Bd. 119, S. 518 ff. („Zur Philos. der Geschichte.")

Grupp, G., Geschichtsphilosophische Gedanken. Hist.-pol. Bl. Bd. 115 (1894), S. 183—200.

Reflexionen über Steffensen, Zur Philosophie der Geschichte. Auszüge aus seinem handschriftl. Nachlaß. Mit einem Vorwort v. R. Eucken. Basel 1894. Haas, Geist der Antike. Eine Studie. Graz 1894. Jentsch, Geschichtsphilos. Gedanken. Ein Leitfaden durch die Widersprüche d. Lebens. Leipzig 1892.

—— Ranke, seine geschichtliche Methode u. Geschichtsphilosophie. A. a. O. Bd. 117 (1896), S. 657—68, 744—9, 798—809.

—— Der Einfluß der Geschichte auf den Volkscharakter. A. a. O. Bd. 119 (1897), S. 32—47, 161—76.

Willmann, Otto, Geschichte des Idealismus. Braunschweig, Vieweg, 3 Bde, gr. 8°.

Bd. 1: Vorgeschichte u. Geschichte des antiken Idealismus. 1894, XIV, 696 S., 10 Mk. Bd. 2: Der Idealismus der Kirchenväter u. der Realismus der Scholastiker. 1896, VI, 652 S., 9 Mk. Bd. 3: Der Idealismus der Neuzeit. 1897, VI, 961 S., 13 Mk. — Der Verf. „der bedeutenden, kürzlich schon in 2. Aufl. erschien. Didaktik [Das. 1895, 2 Bde] bietet uns in vorlieg. Werke einen noch glänzendern Beweis seiner universellen Gelehrsamkeit u. tiefgründigen Spekulation, dem auch die bes. Wichtigkeit d. Inhaltes ein weitergreifendes Interesse sichert. W. versteht nämlich unter „Idealismus" nicht die bekannte philos. Irrlehre, welche Denken u. Wirklichkeit trennt, das Denken auf sich selbst beschränkt, sondern diejenige Weltanschauung, welche alle Bestimmtheit u. Ordnung im Sein durch gestaltende, zwecklich normierende Wesenselemente erklärt, Nachbilder göttl. Ideen u. Leitsterne menschl. Denkens, Bindeglieder zw. Gott u. Natur, Natur u. Menschengeist. Dabei begnügt sich W. nicht mit trockner Darlegung erkenntnistheoret. Probleme u. Entwicklungen; er faßt die Ideen in grundlegender Bedeutung für d. ganze Geistesleben, das theoret. wie das sittliche, das individuelle wie das sociale; er sucht die Goldkörner d. Idealismus in d. Mythen d. Orientes wie in d. Weisheit der griech. Denker; er zeigt vor allem, wie dieses Gold im Lichte der Offbrg heller erstrahlt, wie es

im Christentume vollständig gehoben, geläutert u. zu einem vollendeten Kunstwerke verarbeitet wird. Kurz, was er liefert, ist eine Gesch. der theist. Weltanschauung von so umfassender Anlage, wie sie in uns. Litt. wohl noch nicht existiert: dabei ein Werk von seltener Geschlossenheit u. Symmetrie des Aufbaues, von charakterist. Schönheit u. Schärfe des Ausdrucks.

Der 1. Bd. behandelt ‚die Vorgeschichte u. die Geschichte des antiken Idealismus'. Da alles höhere principienhafte Denken ursprünglich auf dem religiösen ruht, so geht W., hierin auch dem Winke der alten Denker folgend, in das relig. Quellgebiet des Idealismus hinauf u. weiset in d. ältesten Traditionen der Griechen wie der Orientalen den Glauben an eine vorbildliche göttl. Welt, an Geister u. geistige Typen als Ausstrahlungen derselben, an eine durch d. Zahl oder Harmonie symbolis. Ordnung d. Weltalls, an die mikrokosmische Anlage d. Seele ꝛc. nach. Dieser Gemeinbesitz spekul. Erkenntnisse wird durch d. Übereinstimmung der erzählenden Traditionen noch deutlicher als Erbgut aus einer vollkommnern Urzeit gekennzeichnet (Abschn. 1, 1—136). Das Bindeglied zw. den Glaubensvorstellungen u. dem philos. Denken bildet die Theologie, die den überlief. Stoff bald in mystischer zum Pantheismus neigender Form, bald in gesetzhafter theistischer Ausprägung weitergiebt. Eingehend behandelt W. die indische u. die jüdische Theologie; mit staunenswerter Verwendung der altgriech. Litt.-Reste sucht er ein Bild jener polit. u. phys. Theologie zu entwerfen, deren Grundgedanken sich bei d. Philosophen von Thales bis Aristoteles wiederfinden u. von welcher sich Bruchstücke in d. orphischen Poesie erhalten haben. Man müßte sich einer ähnlichen Specialkenntnis dieses schwierigen Gebietes erfreuen, um beurteilen zu können, inwieweit der Standpunkt W.s gegenüber der skeptischern Haltung anderer Forscher sich behaupten u. durchführen läßt. In den letzten Jahren haben ja zahlreiche Kräfte, wie Gruppe, Rohde, Dieterich, Maaß u. a. das griechische Religionswesen u. seine Beziehung zu ältern Kulten zum Gegenstande ihrer Untersuchungen gemacht (2, 137—262). Als derjenige Geist, der alle Zweige der griech. Theol. beherrscht u. sie mit morgenländ. Weisheit verbindet, der in d. rechten Verschmelzung von Mystik, Spekulation u. Gesetz den echten Idealismus u. damit die ‚Philosophie' schafft, erscheint Pythagoras. Das unvergleichliche Ansehen, welches dieser Mann im Altertum genoß, wird verständlich, es lebt gleichsam wieder auf für den Leser vor d. großartigen Gesamtbilde, das W. aus d. Berichten u. Fragmenten der Alten zusammenstellt. Auch das Urteil d. KVäter, welches Pythagoras u. Plato als die vornehmsten Denker d. Altertums bezeichnet (Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. 1, 335. 331), erscheint uns so in neuer Beleuchtung. . . . Die Weiterbildung der Philos. stellt sich vorwiegend als eine Verirrung im nominalist. Fahrwasser dar, aus welcher Sokrates dieselbe zu retten suchte (3, 263—265). Erst Plato erhob sich jedoch zu d. Höhe u. Allseitigkeit des pythagor. Denkens; er konnte zugleich die Früchte d. sokrat. Dialektik ernten. Seine Theologie ist die beste u. reinste des klass. Altertums, weil sie das intuitiv mystische u. das gesetzhafte Element am vollkommensten verbindet; die Theol. Platos bildet auch den erhellenden Mittelpunkt für seine Ideenlehre. W. entwickelt die letztere meisterhaft u. nimmt ihren Grundgedanken in Schutz, ohne die Schwächen u. Widersprüche zu verhüllen: Plato dürfte die verschied. Momente der großen Intuition, die ihm vorschwebte, selbst nicht zu gedanklicher Einheit verknüpft haben" (S. 429). (4, 366—454.) Aristoteles sucht diese Mängel zu heben, er wendet sich gegen die selbständige transcendente Idealwelt Platos u. sieht das Ideale, Bestimmende in d. Dingen selbst, in ihrer Wesensform u. Vielstrebigkeit. Aber er verdunkelt d. wirkl. Transcendenz der Idee im Geiste Gottes; er trübt d. ganzen Begriff der göttl. Kausalität, weil er Gott nicht als causa exemplaris faßt. Dennoch stimmt W. dem Urteile Zellers über d. Gotteslehre des A. nicht vollständig bei; er nimmt zw. ihm u. Brentano (neuestens Elser u. Rolfes) eine Mittelstellung ein, indem er den aristotel. Gottesbegriff durch Einbeziehung der die Natur durchwaltenden, bewegenden u. zwecksetzenden Kraft

erweitert u. belebt. Die vergleichende Abwägung der Vorzüge des Plato u. Aristoteles u. die schließliche Bilanz bildet m. E. den Glanzpunkt des 1. Bdes (5, 455—564). In der hellenistisch=röm. Periode hält sich der Idealismus nicht auf der von d. großen Meistern erreichten Höhe. Die Stoiker verfallen gerade darum, weil sie die gedankl. Bindeglieder zw. Gott u. Welt, Natur u. MGeist vernachlässigen, nach der erstern Seite dem Pantheismus, nach der andern dem Nominalismus. Aber ein Gegengewicht idealist. Art ist nicht zu verkennen in d. starken Zuge der Stoa zur Theol. u. myst. Überlieferung. Noch mächtiger tritt dieser Zug auf in d. spätern pythag. u. platon. Schulen; die Höhepunkte bilden hier Philo u Plotin, jener universeller, aber auch widerspruchsvoller, dieser einheitlicher, aber auch einseitiger, beide unfähig, die großen Gedanken eines Plato u. Aristot. ungetrübt weiterzuführen u. in einer höhern Einheit zu versöhnen (6, 565—696).

Der 2. Bd. beginnt gleich mit einem Abschnitte, der durch Originalität u. Fülle d. Gedanken, durch Sinnigkeit der Beobachtung u. Glut der Empfindung seines erhabenen Gegenstandes durchaus würdig ist: Der Betrachtung des Christentums als einer Neubegründung der Philosophie. Was hier über d. Vollendung der mosaischen u. Uroffenbarung, über d. Verwirklichung der philos. Ahnungen, die Verbindung von Mystik, Erkenntnis u. Moral im Leben der Kirche u. des Christen, über d. Stellung der Philos. zur Theol. gesagt wird, ist nicht bloß an sich tief u. geistvoll, es ist von doppelter Wirkung im Munde des gelehrten Laien u. Lehrers d. Philosophie (6, 1—92). Für die christl. wie für d. allgemeine Bildung von höchster Bedeutung war der Anschluß des christl. Idealismus an den antiken, die Aufnahme edler Bausteine aus d. Heidentum in den Gedankenbau der christl. Wissenschaft. W. weist den Zusammenhang der patrist. Spekulation mit der der Philosophenschulen übersichtlich nach; doch ist er weit entfernt, mit der modernen Dogmengeschichte eine ‚Hellenisierung' des Christentums anzunehmen. Dafür steht ihm schon das Zeugnis d. KVäter zu hoch, die sich klar u. grundsätzlich über ihre Stellung zur Philos. aussprechen; davor schützt ihn auch sein weit u. tiefgegründeter religionsgeschichtl. Standpunkt, der eine Urverwandtschaft der relig. Ideen u. Gebräuche voraussetzt u. darum nicht bei jeder Ähnlichkeit zw. christl. u. heidn. Religion am Christentum irre wird (8, 93—230). Die reife Frucht jenes weltgeschichtl. Prozesses, aber auch die Frucht individueller Geisteserfahrung ist der Idealismus des hl. Augustinus, gleichsam die Metaphysik des N. Testam. u. der weihevolle Abschluß der platon. u. aristot. Philosophie zugleich (9, 231—320). Vorzüglich ist die Charakteristik des Genius Augustins (S. 230). Nachdem Augustin gegenüber der Skepsis u. dem Materialismus vor allem die höchsten idealen Principien sichergestellt hatte, mußte die Scholastik einer sich überstürzenden Dialektik u. sich überfliegenden Mystik gegenüber die Realität des Intelligiblen im Sinnlichen verteidigen. Als Lehrerin des MAlters ist sie zudem ‚Schulwissenschaft', Systematisierung des christl. Lehrgutes u. steht in beherrschender Verbindung mit der ganzen Kultur der Zeit. W. zeigt, wie durch sie sowohl die Metaphysik als die Erkenntnislehre u. Ethik der Alten eine bedeutsame Fortbildung erfahren haben (10, 321—441). Ein eigener Abschn. ist dem princeps Scholasticorum, dem hl. Thomas gewidmet. In geistvoller Parallele wird derselbe dem hl. Augustin zur Seite u. gegenübergestellt (S. 458 f.). Entwicklung u. Einfluß des Thomismus auf spätere Richtungen werden dargelegt, bes. im Anschluß an K. Werner, aber mit selbständigen Ausblicken u. Reflexionen (11, 442—541). Gegenüber dem Vorwurf, die scholast. Philosophie sei durch den Nominalismus der Selbstauflösung anheimgefallen, zeigt W. nach dem Vorgange Kleutgens, daß der Nominalismus nur eine Episode in der Entwicklung der Scholastik gewesen ist, daß der echte Realismus der großen Scholastiker in d. Kirche stets seine Herrschaft behauptet hat. Im einzelnen legt er dar, wie derselbe den im 15. u. 16. Jahrh. auf verschiedenen Gebieten auftretenden pantheist. u. nominalist. Tendenzen erfolgreich entgegengetreten ist (12, 542—652)."

Mausbach, Litt. Handw. 1896, S. 473—7. Andere Referate über Bd. 1 u. 2 von Braig, Litt. Rundsch. 1895, Nr. 5, u. 1896, Nr. 11, von Nostitz-Rieneck, Stimmen a. M.-Laach Bd. 52, S. 317—25. Grupp, Hist.-pol. Bl. Bd. 117, S. 292 ff., u. Bd. 120, S. 26 ff. Commer, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. 9, S, 500 ff. u. Jahrg. 11 S. 252 ff.

„Der 3. Bd. geht von d. Nachweis aus, daß die platon. u. aristotel. Studien der Renaissance dem Idealismus neue Förderung zu geben geeignet waren u. auch thatsächlich teilweise zuführten. Der Aufbau des 3. Bdes ist weiterhin von imponierender Einfachheit u. Größe. Zwei Bücher zeigen das Aufkommen u. die Verbreitung eines gefälschten Idealismus im 17. u. 18. Jahrh., die drei letzten die entferntere Vorbereitung u. den nähern Anlaß der Erneuerung des christl. Idealismus im 19., endlich diese selbst. Die schiefe Ebene führt von Descartes über Leibniz zu Spinoza; von da u. den engl. Freidenkern, den französ. Aufklärern zu Kant, dem Tiefstand des ‚verunechteten Idealismus‘. Die entferntere Vorbereitung der Auferstehung nennt der Verf. ‚Anfänge zur Wiedergewinnung der idealen Principien‘; die nächste u. unmittelbare schildert er unter der Überschrift: ‚Das histor. Princip als Wegweiser zum echten Idealismus‘, worauf im letzten Buche die ‚Erneuerung des Idealismus‘ den Schluß macht. Es könnte manchen Verehrer des Leibniz befremden, daß dieser Philosoph in so üble Nachbarschaft zw. Descartes u. Spinoza geriet. Aber gerade deshalb, weil der Verf. auf die eigentl. Grundfrage des philos. Systems sieht u. nicht auf das geistreiche Nebenwerk, kam er zum Gesamturteil: ‚Leibniz will Unvereinbares verschmelzen: ideale Principien u. mechan. Ansichten, Entelechienlehre u. Atomistik, die Erbschaft der Weisen u. die Aufstellungen der Halbdenker‘ (S. 275). Ohne der vornehmen Haltung seiner Polemik das geringste zu vergeben, geht W. mit Spinoza u. Kant scharf ins Gericht. . . . Der große Abschnitt, der von Kant handelt (S. 373—528), bekundet die tiefste Sachkenntnis u. spielende Meisterschaft der Darstellung. Vom allgemeinen kulturgesch. Standpunkte möchte man in Kant eines der wichtigsten Bindeglieder zw. der Epoche der Aufklärung u. der des Liberalismus sehen; aber vom Standpunkte, den W. in seinem Werke einnimmt, wird er als Schlußergebnis der Aufklärung gekennzeichnet. Man beachte, wie geistvoll der Verf. zu charakterisieren versteht: ‚Die Darstellung Kants ist trocken u. pedantisch, durch neolog. Ausdrucksweise u. künstl. Systematik verdunkelt, eine täuschende Hülle für d. excessiven u. grundstürzenden Gedanken, welche den Nerv seiner Philos. bilden. Ansichten, denen die Form des Aphorismus, des Pamphlets, der Satire, der revolutionären Streitschrift besser anstünde, werden hier schulmäßig steif u. behaglich breit vorgetragen; die skeptischen Stacheln u. kritischen Dolche nehmen die Gestalt von verschnörkelten Figuren an; das gellende Nein, der orgiastische Ruf zur Selbstanbetung sind in ein langatmiges Musikstück mit altmodischen Trillern u. Cadenzen auseinandergezogen; es ist die Revolution mit Puder u. Perücke, die uns hier entgegentritt‘ (S. 406 f.). Die irenische Geistesrichtung, die dem schönen Werke eine so eigenartig friedreiche Stimmung giebt, sieht lieber Gutes als Schlechtes, lieber Übereinstimmungen als Gegensätze, rettet, wenn möglich, statt zu verwerfen. Und so hat der Verf. in seinen geistvollen Strichen ein großartig schönes Bild von den in seinem Sinne idealist. Strömungen des 19. Jahrh. entworfen, die alle einem Zielpunkte zustreben, der Erneuerung des christl. Idealismus. Dieses Bild gehört zu dem Erlesensten, was philos. Tiefsinn u. litterar. Takt zu schaffen vermögen. Durch die Frühzeit des Jahrh. geht es wie Lenzeswehen. Hochwogende Vaterlandsliebe u. romant. Dichterweisen bereiten den Umschwung vor. Das deutsche Volk beginnt sich seiner großen Vergangenheit zu erinnern. Ernste redliche Geschichtsforschung versucht die Bruchstellen des geschichtl. Zusammenhangs, die zu weiter Kluft sich aufgethan hatten, zu überbrücken. Immer tiefgründiger u. vielseitiger wird das Studium der Geschichte. Selbständig gestaltet sich die Gesch. deutschen Rechtes, deutschen Schrifttums, deutscher Kunst. Und der alte Görres sagt den richtigen Spruch dazu: ‚Grabet

tiefer, u. ihr werdet überall auf kath. Boden stoßen' (S. 745). . . . Aber nur ‚Wegweiser' zur Erneuerung des christl. Idealismus sind diese Arbeiten. Zu deren Durchführung genügt das histor. Verständnis der Vorzeit nicht; sie heischt vielmehr volle Ausgestaltung dieses Idealismus im Leben der Gegenwart. Der Verf. weiß den Anteil zu schätzen, den die kath. Orden u. Ordensschulen an der beregten Erneuerung gehabt haben. Er weiß, daß in die Wiederaufrichtung des christl. Idealismus viele, ja zahllose von den ‚lebendigen Bausteinen' eingefügt werden mußten, von denen der kirchl. Hymnus spricht. Er kennt die Bestrebungen u. Erfolge des wiedererstandenen Mönchtums u. den Rückhalt, den ‚die Söhne der Kreuzfahrer' daran fanden, ‚wider die Sippschaft Voltaires', wie Montalembert sagt (S. 841, 847 u. a.). Alle die stillen Kräfte, welche das große Ziel erreicht haben, enthüllen diese schönen Schlußkapitel'. . . . Vollauf berechtigt dünkt uns die lebhafte, ja begeisterte Freude, mit der die Gesch. des Idealismus in kath. Kreisen aufgenommen wurde. Die kath. Wissenschaft des ausgehenden Jahrh. kann auf eine stolze Reihe von Monumentalbauten zurückblicken, welche in ihrer Art u. auf ihrem Gebiete ‚Epoche machten', d. h. vielbehandelte oder vielverwirrte Fragen auf lange Zeit hin abschlossen u. zugleich weitere Forschungen veranlaßten, so etwa vor nun schon mehr als zwei Menschenaltern Möhlers Symbolik oder Hurters Innocenz, in späterer Zeit Kleutgens Werke oder Hettingers Apologie. Der jüngste Monumentalbau reiht sich würdig den Vorgängern an. Es steht zu hoffen, daß er gleich diesen in vielen Lesern das Nachdenken zu christl. Idealismus führe oder zu dessen Verfestigung beitrage." Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 563—6 (v. Nostitz-Rieneck). Zu diesem Bande vgl. noch a. a. O. Jahrg. 1899, Bd. 1 S. 14—25: Die moderne Philosophie über das jüngste „Ketzergericht". (Von demselben.) Ztschr. f. kath. Theol. 1899, S. 114—22 (Kern). Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. Jahrg. 13, S. 112—5 (Commer). Litt. Rundsch. 1898, Nr. 6 (Braig).

Kachnik, Jos., Historia philosophiae. Olmütz, Promberger, 1896, gr. 8°, III, 113 S., 2 Mk.

Recens. v. Reginald Schultes, Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 14, Heft 2 S. 237.

Meinardus, David Hume als Religionsphilosoph. Koblenz. (Groos.) 1897, 8°, 120 S., 1,60 Mk.

Sauerländer, Religionsphilosophie. Freiburger Kirchenlex. (2. Aufl. 1897), Bd. 10 (1897) S. 1017—20.

Güttler, Karl, Eduard Lord Herbert von Cherbury. Ein kritischer Beitrag zur Geschichte des Psychologismus und der Religionsphilosophie. Mit einem Bildnisse. München, Beck, 1897, gr. 8°, VI, 248 S., 6 Mk.

Recens. v. Stanisl. v. Dunin-Borkowski, Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 559—61; Grupp, Hist.-pol. Bl. Bd. 120, S. 625—9 („Der Vater des Deismus"). Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 668—9.

Müller, Jos., System der Philosophie. Enthaltend Erkenntnistheorie, Logik u. Metaphysik, Psychologie, Moral- u. Religionsphilosophie. Mainz, Kirchheim, 1898, gr. 8°, VII, 372 S., 5 Mk.

Vgl. dazu M. Gloßners ausführliche Kritik. Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. 1900, S. 17—47, und L. Schütz, Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 12 (1899), S. 319—22. — Chabin, S. J., La science de la religion. Paris, Poussielgue, 1898, 8°, VI, 535 p., 5 fr.

Michelitsch, Ant., Elementa apologeticae. Tom. I: Philosophia religionis. Graz, Styria, 1900, 8°, 186 S., 2,50 Mk.

Von den außerchristlichen Religionen.

Erster Abschnitt.

Theologie des Heidentums.

§ 43. Über Mythologie im allgemeinen.

Wagner, Joh. Jakob, Ideen zu einer allgemeinen Mythologie der alten Welt. Frankfurt, Andreä, 1808, gr. 8°.

Absolute Einheit der Religion u. absolute Verschiedenheit des Mythus zu allen Zeiten u. unter allen Völkern. Köln, Rommershausen, 1808, 8°.

Über die Bedeutung der Volkssagen für die Geschichte. Hist.-pol. Bl. Bd. 1 (1838), S. 363—79.

(Hartmann, Matthias Anton v.,) Die Bedeutung der Mythologie. Kathol. Magazin (Münster) Bd. 1 (1845), Heft 2 S. 208—19.

Hanusch, Ign. Joh., Entwicklungsprozeß des Mythus an sich u. in seinem Übergange in die Philosophie. Abhandlung in A. Schmidls „Österr. Blätter f. Litt. u. Kunst". 1845, Nr. 87 f.

—— Über die Mythen. In der Brünner Ztg „Tydenik" 1848, Nr. 25 f.

Zell, Karl, Mythologie. (Freib.) Kirchenlex. Bd. 7 (1851), S. 456—61.

Wedewer, Herm. (sen.), Über den paränetischen Gebrauch der Mythen bei den Griechen. Frankfurt a. M., 1856, Programm der Selektenschule.

Kathol. Littztg 1856, S. 121—2.

Stiefelhagen, Ferdin., Das Studium der heidnischen Religionen und Mythologien. (Als Einleitung zu einem später erscheinenden Werke „Theologie des Heidentums".) Wiener Zeitschr. für kath. Theol. Bd. 8 (1860), S. 163—89.

Kindlmann, Thom., Der philosophische Gehalt des Mythos in Platons Phädrus mit Rücksicht auf seine Seelenlehre. Kremsier 1881, 8°, 35 S., Progr. d. Gymn.

Lüken, Heinr., Über vergleichende Mythologie. Katholik 1882, Bd. 2 S. 273—93.

—— Mythologie. (Freib.) Kirchenlex. Bd. 8 (1893, 2. Aufl.) S. 2105—18.

Jarz, Konrad, Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichts. Brünn, 1887, 4°, 30 S., Progr. des I. Gymn.

Schrammen, Joh., Die deutschen Götter- u. Heldensagen im Dienste der Jugendbildung. Köln 1893, 4°, 24 S., Progr. d. Friedr.-Wilh.-Gymn.

Calmet, Aug., Dissertatio de origine idololatriae. Prolegg. et dissertt. Augustae Vindel. 1732, (edid. Mansi,) I, 460–5.

Bergier, Nikol. Silvester, Ursprung der Götter des Heidentums, mit einer Erklärung des Hesiodus. Aus dem Französ. Bamberg 1786–7, gr. 8°.

L'origine des dieux du paganisme et le sens des fables découvert par une explication suivie des poésies d'Hésiode. Paris 1767, 2 tomes. Der Verf. legt den mythol. Fabeln einen allegorischen Sinn unter. Sein System gründet sich vornehmlich auf die Annahme, daß die griech. Gottheiten nicht wirklich lebende Personen, sondern in d. ältesten Philos. angenommene Geister gewesen seien.

Weiller, Kajetan v., Ideen zur Geschichte der Entwicklung des religiösen Glaubens. S. 386.

Salat, J., Religionsphilosophie, S. 386.

Windischmann, K. J. H., Die Philosophie im Fortgange der Weltgeschichte. S. 388.

Schlegel, F. v., Philosophie der Geschichte. S. 387.

Möhler, Joh. Adam, Das Heidentum. Eine Betrachtung. Hist.-pol. Blätt. Bd. 2 (1838), S. 185—200.

Berlage, Anton, Über den Ursprung und Quell des Polytheismus. (Münstersches) Katholisches Magazin Bd. 3 (1847), S. 23—34.

Sepp, J. N., Das Heidentum rc., s. § 56.

Handelt im 1. Teil über Naturreligion u. Polytheismus.

Kaulen, Franz, Die Sprachverwirrung zu Babel. Siehe Repert. I, 236.

Hergenröther, Jos., Das Heidentum in der Geschichte. Vortrag. (Würzburger) Chilianeum Bd. 1 (1862), S. 16–24 u. 62—72.

Ehrlich, Joh. Nep., Zur Erklärung des Entstehens der Volksreligionen. Österr. Vierteljahrsschr. f. k. Theol. 1863, S. 1–26.

Leitschuh, Friedr., Die Entstehung der Mythologie u. die Entwicklung der griechischen Religion nach Hesiods Theogonie. Siehe § 50.

Strodl, Mich. A., Die Entstehung der Völker. Studie aus einer Philosophie der Geschichte in drei Vorlesungen. S. 175.

Verbreitet sich auch über die religiöse Weltanschauung der alten Völker.

Allies, T. W., Entstehung und Fortbildung des Christentums. Mit besonderer Berücksichtigung der griechischen u. römischen Kulturzustände. Siehe S. 397.

Über das Heidentum. Ein gesellschaftlicher Vortrag. Hist.-pol. Bl. Bd. 68 (1871), S. 573—91.

Wirthmüller, Joh. Bapt., Das Heidentum. Encyklopädie der kath. Theologie, (Landshut 1874,) S. 101–8.

Arnold, C., Über den Polytheismus. Speier, 1874, 4°, Progr. des Gymn.

Franz, Mythologische Studien. Villach, 1880, 8°, 60 S., Progr. des Gymnas.

—— Mythologische Studien. Wien, 1888, 8°, 56 S., Progr. des 4. Bezirks-Staatsgymn.

Himpel, Fel. v., Götzendienst. (Freib.) Kirchenlex. Bd. 5 (1888, 2. Aufl.) S. 816—31.

Weinhart, Benedikt, Heidentum. A. a. O. S. 1615—8.

Der Mythos alter Dichter in bildlichen Darstellungen. 60 Blätter mit Text. Wien, Gerold, 1821, gr. 8°, 2. Aufl., 16 Thlr.

Erste Aufl. Wien, Härter, 1815—20, 36 Thlr.

Abbildungen aus der Mythologie der Völker der alten Welt als nötiger Behelf zu jedem mythologischen Handbuche, in 68 Blättern mit einem Sachregister. Freiburg, Herder, 1834, 4°, geb. 6 Mk.

§ 44. Gesamtdarstellungen der heidnischen Mythologie.

Dupuis, Charles Franc., Origine de tous les cultes ou la religion universelle. Basel, Decker, 1796, 12 Bde in 8°, u. 1 Bd. in 4°.

Zuerst Paris 1794, 4 Bde, 4°, u. 7 Bde, 8°; 1822 ebendas.

Jouet, L'histoire des religions de tous les royaumes du monde revue, corrigée, augmentée et mise dans un meilleur ordre. Paris 1710, 12°, 4 vols; 1824, 6 vols.

(Bernard,) Cérémonies et coutoûmes religieuses de tous les peuples du monde. Amsterdam 1723—37, 5 Bde. Dazu 1743 noch 2 Bde. Nachgedruckt in 9 Bden Fol. nach einer Verbesserung durch Banier u. Le Mascrier, Paris 1741.

F. H. St. Delaulnay, Histoire générale et particulière des religions et des cultes de tous les peuples du monde tant anciens que modernes. Paris 1791, 1 vol.

J. A. Dulaure, Les cultes, qui ont précédé et amené l'idololatrie ou l'adoration des figures humaines. Paris 1805.

Lyonnois, Traité de la mythologie. Trier, Lintz, 1805, 8°, mit 116 Gravüren, 6 Mk. (Auch Frankfurt a. M., Varrentrapp, 1798, gr. 8°.)

Flatz, Ignatz Antiochus, Antiquarischer Versuch zur Erklärung der philosophischen Mythen u. Hieroglyphen bei den Ägyptiern, Phöniciern, Griechen, dann Brahmanen, Juden, Celten u. Christen, samt Anhang der eleusinischen, samothracischen u. dionysischen Mysterien. 1. Bdchen. Salzburg, Duyle, 1817, 8°, mit 2 Kupfern.

Hermann, Mich. Kajet., Beschreibung mannigfaltiger Religionen in der Welt, samt einem chronologischen Verzeichnis der merkwürdigen Glaubensstreitigkeiten. Pest, Hartleben, 1821, gr. 8°.

Kurzgefaßte Darstellung der Mythologie für Freunde dieser Wissenschaft. Mit 30 lith. Abbildungen. Prag, Enders, 1828, gr. 12°.

Hug, Joh. Leonh., Untersuchungen über den Mythos der berühmteren Völker der alten Welt, vorzüglich der Griechen, dessen Entstehen, Veränderungen u. Inhalt. Mit Kupfern u. Vignetten. Freiburg u. Konstanz, Herder, 1814, gr. 4°, X, 350 S., 10 Mk. (vergriffen).

Die Religionen der Welt, oder: Geschichte u. Beschreibung der religiösen Meinungen, Gebräuche, geistlichen Trachten u. Tempel der Christen,

Juden, Muhamedaner u. Heiden. Von einer Gesellschaft Gelehrter. In 4 Bänden mit 500 bildlichen Darstellungen. Augsburg, Schlosser, gr. 8°.

1. Bd. in 31 Lieferungen, 1836—8, 7,80 Mk. (Mehr nicht erschienen.)

Döllinger, Joh. Jos. Ign., Heidentum und Judentum. Vorhalle zur Geschichte des Christentums. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1857, gr. 8°, XXIV, 885 S., 12 Mk.

„Zur Darstellung der heidnischen Welt wird im 1. Buche eine Umschau über d. Weltlage zur Zeit der Geburt Christi gehalten. Außer den in d. röm. Weltreich aufgenommenen Völkerschaften, die alle der Reihe nach in kurzen Zügen geschildert werden, begegnen uns weiter noch die Armenier, Parther, Assyrer, Babylonier, Araber, Äthiopier, Inder, Chinesen, Deutschen, Sarmaten, Slaven, Finnen u. Litthauer. S. 1—53. Das 2. Buch ist überschrieben die ‚Religionen' u. beginnt zunächst mit d. Darstellung der hellen. Religion. Den Hellenen ist überhaupt große Aufmerksamkeit geschenkt, denn mit ihnen befaßt sich weiterhin auch das 3., 4. u. 5. Buch. Im 2. Buche finden wir nach einigen Bemerkungen über ‚die Anfänge des griech. Polytheismus' die hauptsächlichsten hellen. Götter einzeln charakterisiert, zudem das Notwendigste über die ‚Dämonen' u. die ‚Heroen' bemerkt, u. diese Darstellung schließt mit einem ‚geograph. Überblick der Götterkulte'. S. 54—107. Im 3. Buche sind die ‚Mysterien u. die orphische Religion' dargestellt. S. 108—80. Das 4. Buch bringt folgende Punkte zur Darstellung: a) Priestertum u. Mantik. b) Die Orakel. c) Die relig. Reinigungen. d) Die Gebete. e) Die Opfer. f) Die Feste. g) Die Tempel u. Bilder. h) Die Religionsvergehen u. ihre Bestrafung. S. 181—220. Noch reichern Inhalt begreift dann das 5. Buch: ‚Die griech. Philosophie u. ihr Einfluß auf die relig. Sinnesweise u. Haltung des Volkes. Die Entwicklung der relig. Vorstellungen bei d. Griechen seit d. 6. Jahrh. vor Chr.' Ungefähr in d. Mitte d. genannten Jahrhunderte steht Alexander d. Gr., u. die Epoche, welche er in d. Geschichte macht, prägt sich auch in d. Darstellung der geistigen Zustände des Griechenvolkes wieder ab. Die eine Hälfte umschließt d. philos. Systeme von der jonischen Schule an bis auf Sokrates u. die Sokratiker, namentlich Plato u. Aristoteles, während zugleich die ‚Entwicklung der relig. Geistesbildung d. Griechen' in der ‚relig. Anschauung der Koryphäen der hellen. Litteratur', wie Pindar, Herodot, Thukydides, Epicharmus, Aristophanes, Sophokles u. Euripides nachgewiesen wird; die andere Hälfte stellt dar die ‚Philosophie u. Religion bei d. Griechen von d. Zeit Alex. d. Gr. bis ins 1. christl. Jahrh.', namentl. in ihren 3 Ausläufen in Stoicismus, Epikureismus u. Skepticismus. S. 221—343. Im 6. Buche folgen dann die ‚Religionen in Vorder- u. Mittelasien u. in Afrika', u. unter diesen sind namentlich die Religionssysteme von Iran u. Ägypten ausführlicher behandelt. S. 344—456. Das 7. Buch enthält die ‚Religionen des Abendlandes', bei welchen neben den Etruskern, Galliern u. Germanen vor allen die Römer in d. Darstellung den breitesten Rahmen ausfüllen. S. 457—566. Der Inhalt des 8. Buches aber ist: ‚Philosophie u. Religion im röm. Reiche vom Ende d. Republik bis auf die Antoninen'. Als die Hauptpunkte d. Darstellung erscheinen hier: 1. Die Philos. u. Litteratur in ihren Beziehungen zur Religion. 2. Die relig. Zustände. Die Darstellung der heidn. Welt schließt endlich mit dem 9. Buche: ‚Die social. u. sittl. Zustände in Griechenland u. Rom u. im röm. Reiche', wie das vorige Buch mit mehrern Unterabteilungen.

In gleicher Weise wie die heidnische Welt wird zuletzt im 10. Buche das Judentum zur Darstellung gebracht. 1. Geschichtl. Entwicklung. a) Bis zur Erhebung der Hasmonäer-Dynastie. b) Die Chasiden. Sadducäer, Pharisäer, Essäer, Therapeuten. c) Die Zeiten der Hasmonäer u. Herodianer. Die röm. Herrschaft. 2. Das Gesetz. a) Die social. u. sittl. Zustände des jüd. Volkes

nach dem Gesetze. b) Das relig. Leben. 3. Die relig. Lehren des jüd. Volkes. a) Schrift u. Tradition. b) Gott u. die Engel. c) Schöpfung; der Mensch u. sein Fall. Gottes Forderung an ihn. Tod u. Unterwelt. d) Die messian. Weissagung. e) Das alexandrin. Judentum. Philos Lehren. 4. Die letzten Dinge des jüdischen Staats- u. Kirchenwesens. S. 735–859.

Aus dieser übersichtl. Darstellung des Inhaltes erhellt schon, von welcher Seite der gelehrte Verf. an die Lösung seiner Aufgabe herangeschritten ist. Er entwirft in großen, bis in die einzelnsten Verhältnisse herabreichenden Zügen ein anschauliches Bild derjenigen menschl. Zustände, welche die Wiege des Christentums umgaben; er selbst nennt sein Werk einen Versuch, ‚das Heidentum der vorchristl. Zeit mit einer wenigstens angestrebten Vollständigkeit darzustellen, d. h. heidnisches Religionswesen, heidn. Denk- u. Anschauungsweise, heidn. Philosophie, Leben u. Sitte, soweit diese Dinge mit d. Religion zusammenhängen, durch diese bestimmt wurden u. hinwiederum gestaltend auf sie einwirkten'. Offenbar müssen wir diesen Versuch, der somit in rein geschichtlicher Richtung sich bewegt, als vollkommen gelungen bezeichnen. Die ehemalige geschichtliche Wirklichkeit des Heiden- u. Judentums, wie diese sich am Abend der alten Geschichte gestaltet, tritt uns, wie wir nicht anders sagen können, in treuer u. wahrhafter Abbildung entgegen. Außer den erforderlichen histor. Kenntnissen standen dem Verf. dabei auch in seltenem Grade jene technischen oder künstlerischen Hilfsmittel zu Gebote, die ein so lange erprobter Schriftsteller aus seiner reichen Erfahrung u. Übung gewinnt, deren Beherrschung sich aber vorzüglich in d. umsichtigen Auswahl des Stoffes u. in zweckmäßiger Anordnung u. Verbindung der Einzelheiten kundgiebt. An der historischen Darstellung finden wir daher nicht nur nichts auszusetzen, sondern müssen sie in einzelnen Teilen selbst bewundern.

Jedoch hat der Verf. seine Arbeit auch als eine Vorhalle zur Geschichte des Christentums bezeichnet. . . . Wir müssen aber bezweifeln, daß die bloß geschichtliche Betrachtung in der That schon das Ziel erreiche, welches dem Christentum gegenüber in d. Ausdrucke ‚Vorhalle' angedeutet ist. Die rein geschichtl. Betrachtung, wie der Verf. deren beflissen war, kann eben nur die geschichtl. Zustände auffassen, so wie diese einst wirklich waren, ihr ganzes Ergebnis ist die einfache Beschreibung einer größern oder geringern Menge von Thatsachen, die Dinge treten dabei immer nur äußerlich nebeneinander, u. dem Zuschauer bleibt es auf gutes Glück überlassen, ob u. inwiefern er aus sich eine innere Verbindung u. Beziehung in sie hineintragen will. Wir verkennen nicht den großen Wert einer solchen Darstellungsweise, nach welcher Döllinger uns ein so großartiges Geschichtspanorama gerade von jener Zeitepoche entworfen hat, welche zu allen Zeiten als der Wendepunkt der menschl. Geschicke erscheinen wird. Wo Heidentum u. Christentum zuerst den denkwürdigen Kampf beginnen u. wie zwei feindliche Heere sich schon ausgerüstet gegenüberstehen, ist die Darstellung Döllingers gleichsam eine Aufzählung der heidn. Streitkräfte, eine genaue Musterung des Feindes in dem Augenblicke, wo die Schlacht beginnen soll. Bilden nun aber alle diese Dinge, welche D. in einer Vollständigkeit, wie dies vor ihm noch nicht geschehen ist, auf seiten des Heidentums zusammengestellt hat, in ihrer Gesamtheit das, was man dem Christentum gegenüber ‚Vorhalle' nennen kann? Dies ist es, was wir bestreiten, wenigstens nur auf unterster Linie zu rechtfertigen sehen.

Die Beziehungen zwischen Heidentum u. Christentum sind nicht lediglich geschichtlicher Natur, die geschichtlichen Beziehungen zwischen beiden Religionen beruhen bloß auf ihrem äußerlichen Zusammentreffen im Raume u. in d. Zeit. Außer diesem äußern Zusammentreffen in d. Geschichte müssen wir aber zwischen beiden auch innere Beziehungen erkennen. Ja, irren wir nicht, so ist gerade von diesem Bedürfnisse unsere Zeit am tiefsten erregt, tiefer noch, wie es scheint, als sie sich innerlich gedrängt fühlt, den geschichtlichen Zusammenstoß der Religionen in seinen äußern Wirkungen sich zum Verständnisse zu bringen. Die innern Beziehungen zwischen Heidentum u. Christentum

führen notwendig auf die Untersuchung der menschl. Natur als solcher zurück, sie liegen in d. Zuständlichkeit, die dem Menschen einmal vom Schöpfer verliehen wird, sie begreifen ferner jene göttl. Offenbarungen, durch welche der Schöpfer der menschl. Natur nach d. Falle zu Hilfe kam u. ihrer sich wieder annahm; sie ziehen sich endlich in jenes geheimnisvolle Dunkel zurück, was man gewöhnlich die göttl. Führung der Weltgeschichte nennt. Alle diese geheimen u. feinen Fäden, wodurch Heidentum u. Christentum neben ihrem äußern Zusammentreffen auch innerlich zusammenhängen, wenigstens eine tiefgehende Beziehung zu einander erkennen lassen, gehen über den Standpunkt rein geschichtl. Betrachtung weit hinaus, laufen in Gesichtspunkten zusammen, die nur mit dem Lichte der christl. Glaubenswahrheit wahrnehmbar sind, u. können daher nicht anders als an d. Hand der christl. Dogmatik aufgefunden u. in ihren verschiedenartigen Verzweigungen nachgewiesen werden." St(audenmaier), Wiener Kathol. Littztg 1857, S. 208 f. Vgl. auch Hist.-pol. Bl. Bd. 39 (1857), S. 1082—92 („Döllingers Weltschauplatz der Erscheinung Christi"). Katholik. Neue Folge Bd. 16 (1857), S. 135—41.

Goßmann, J. B., Mythologie der Griechen u. Römer, der Orientalen u. Nordländer, zum Gebrauche für höhere Töchterschulen, Erziehungs-Institute u. für alle Gebildeten des weiblichen Geschlechtes. Nach des Verf. Tode herausgegeben von J. Nolenius. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1859, gr. 8°, 276 S., 2,55 Mk.

Recens. Wiener Kath. Littztg 1859, S. 168: Die betreff. Materien sind bündig, faßlich, schön stilisiert u. umgehen auf höchst feine Weise das Anstößige. Dies ist nicht der geringste Vorzug des Buches. Hätte es dem Verf. gefallen, das christl. Element (die Erklärung der mythol. Sagen vom christl. Standpunkte aus) reicher zu bedenken, so hätte das Werk ungleich höhern Wert, als es schon hat. Es verdient aufrichtige Empfehlung.

Werner, Karl, Die Religionen und Kulte des vorchristlichen Heidentums. Ein Beitrag zur Geschichte und Philosophie der Religionen. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanstalt), 1871, XII, 741 S., 8°, 9 Mk.

Der einleitende Teil des umfangreichen Werkes, S. 3—278, soll den Leser über die einschlägige reiche Litt. orientieren. In 3 Abschn. giebt der Verf. 1. einen „litteraturgeschichtl. Überblick der den einzelnen Hauptkreisen der vorchristl. Religionswelt zugewendeten Forschung", S. 12—209. Als solche Hauptkreise werden vornehmlich 3 angenommen: a) Religionswesen der griech.-röm. Welt an sich u. in seinen Beziehungen zum Religionswesen der angrenzenden oriental. Völker. Rückgang der Forschung auf die Anfänge der arisch-japhetischen Völker, Erforschung d. Religionen u. Mythen dieser Völker, der arischen im engern Sinne insbesondere. b) Forschungen über d. Religionen des semit. Sprachgebietes. c) Forschungen über d. babylon. u. ägypt. Religionswesen. 2. „Versuche einer allgem. Religionsgeschichte," S. 209—44. 3. „Erörterungen über Wesen u. Entstehung des Heidentums, Metaphysik u. Gotteslehre desselben, Beleuchtungen des Verhältnisses der vorchristl. Religionen zum Inhalte des christl. Religionsglaubens."

Der Kern d. Werkes liegt in „d. ausführenden Teile", welcher wieder in 3 Bücher gesondert wird. In dem 1. Buche: „Die Religionen u. Götter der vorchristl. Heidenwelt", S. 281—535, werden die verschieden. Mythologien u. Religionsverhältnisse des Altertums erörtert. Die im einleitenden Teile unterschiedenen 3 Hauptkreise sind auch hier beibehalten. A. „Der griech.-ital. Religionsmythus in seinem wurzelhaften Zusammenhange mit der relig. Mythik der den Italo-Gräkern stammverwandten Völker," S. 281—430. Nach einem kurzen Blicke auf Homeros, Hesiodos u. die Orphiker geht die Untersuchung bes. auf

die Frage des asiat. u. ägypt. Einflusses ein. B. „Der Religionsmythus der semit.-hamit. Kulturwelt," S. 430—52. Das Eigentümliche dieses Religionskreises wird in d. Kult der kosmischen Mächte u. Potenzen erschaut. C. „Die Religion u. Götterlehre d. alten Ägypter; allgem. Stellung derselben in der Religions- u. Kulturgesch. des Altertums," S. 452—535. Ägypten bildet für sich den 3. Hauptkreis u. erfährt eine sehr umfass. Behandlung. Das 2. Buch behandelt „Ursprung u. Wesen des heidn. Religionsmythus; Verhältnis desselben zum ursprüngl. Religionsbewußtsein u. natürl. Religionsglauben d. Menschheit," S. 537—687. Das 3. Buch: „Verhältnis des heidn. Religions- u. Götterglaubens zum christl. Religionsbewußtsein u. Offenbarungsglauben; Selbstvermittelung des heidn. Religionsdenkens im christl. Religionsbewußtsein," S. 689—736, hat folg. Dreiteilung: A. „Beziehungen des vorchristl. Heidentums zum Christentume." Hier wird das Heidentum zunächst als Religion d. Irrtums — Naturalismus, Polytheismus, Dämonismus — dargelegt; darauf wird der Nachklang der primitiven Religion u. Offenbarung im Heidentum geprüft u. drittens die christl. Wahrheitsahnung d. Heidentums. B. „Das Christentum als restituierte relig. Wahrheit u. göttl. Selbstsetzung der absoluten Wahrheit auf dem Boden der relig. Erkenntnis." Das Christentum erfüllt die relig. Wahrheitsahnungen d. Heidenwelt, es restituiert u. vollendet die primitive Menschheitsreligion u. erweist seine absolute Wahrheit als Religion d. Geistes, als supranaturale Wirklichkeit im zeitl. Menschheitsdasein u. als die göttl. Macht der Weltvollendung. C. „Umbildung des heidn. Religions- u. Weltbewußtseins ins Christliche, jüdischer Anteil an dieser Vermittlung, gnostischer Synkretismus von Heidentum, Judentum u. Christentum, erste Anfänge d. christl. Gnosis." Das Heidentum endete in Menschenvergötterung, Theokrasie, Emanatismus u. pantheist.-naturalist. Mysticismus, wie solcher im Neupythagoreismus, Neuplatonismus, Magie u. Theurgie sich kundgab.

„Vorstehende Skizze d. Inhalts läßt schon ahnen, wie viele u. mannigfaltige Schriften der Verf. für sein Werk zu beraten u. auszubeuten hatte. . . . Es bleibt dahingestellt, ob u. inwieweit es dem Verf. gelungen ist, in den oft nur auf Vermutungen gestützten Annahmen das Richtige zu treffen, umsomehr, da meistenteils doch andere Gewährsmänner dafür einzustehen haben. . . . Die Beziehungen der alten Heidenwelt zum Christentum sind von dem Verf. in den letzten Büchern bes. in genauere Erwägung genommen. Unter genauer Berücksichtigung des geschichtl. u. des dogmat. Elementes sucht er überall den rechten Standpunkt der religionsphilos. Geschichtsbetrachtung hervorzuheben. Vorliegendes Werk will überhaupt nur als Bestandteil eines weiter angelegten Unternehmens angesehen sein. Später soll auch die alttestam. Religion u. Offenbarung zusamt ihrer Erfüllung in der neutestamentlichen erörtert werden u. Absicht des Verf. ist, die histor. Religionskunde insgemein in einer Philosophie der Religion u. Offenbarung zu vollenden," — ein Plan, der nicht zur Ausführung gelangt ist. Stiefelhagen, (Bonner) Theol. Littbl. 1872, S. 95—9. — (Wiener) Allgem. Littztg 1872, Nr. 1. Hamma, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1873, S. 135—49.

Anmerkung. Die ältern allgemeinen Werke über die Religionen des gesamten Altertums s. bei F. A. Staudenmaier, Encyklopädie der theol. Wissenschaften, 1840, 2. Aufl., S. 295—9.

I. Die heidnischen Religionen des Orients.

Görres, Joh. Jos., Mythengeschichte der asiatischen Welt. Heidelberg, Mohr, 1810, gr. 8°, 2 Bde mit Vignetten u. Karte, 12 Mk.

„Das unter diesem Titel 1810 erschienene Buch bietet mehr geistvolle Divination, als exakte Forschung. Wenn es in letzterer Hinsicht durch die neuere Litteratur überholt ist, so hat es doch das Verdienst, zu dem Studium angeregt u. leitende Gesichtspunkte aufgestellt zu haben, welche stets beachtenswert bleiben."

Haffner, Kirchenlex. 2. Aufl., s. v. Görres. Über die in dem geistreichen Werke niedergelegten Grundanschauungen von der Genesis der heidnischen Mythologien u. ihrem Verhältnisse zur Offenbarung vgl. die ausführliche Wiedergabe bei Werner, Gesch. der neuzeitl. christlich-kirchl. Apologetik 1867, S. 255—60. Einen Kommentar zu der „Mythengesch." schrieb Nikol. Müller, vgl. Kehrein, Biogr.-Litterar. Lex. I, 191.

J. P. A. Rémusat, Mélanges asiatiques. Paris 1825, 2 vols., und Nouveaux mélanges asiatiques. Paris 1829, 2 vols.

Ehrlich, Joh. Nep., Das Christentum und die Religionen des Morgenlandes, § 56.

§ 45. Die Religion der alten Ägypter.

(Vgl. § 44.)

Movers, F. K., Die Phönicier. Bd. 1: Untersuchungen, s. unten § 46.

Kayser, Friedrich, Über die theologische Lehre der alten Ägypter. Katholik 1882, Bd. 2 S. 616—27.

Vgl. auch desselben Verf. Werk: Ägypten einst und jetzt. Freiburg, Herder, 1889, gr. 8°, 2. erweiterte u. völlig umgearb. Aufl, mit 1 Titelbilde in Farbendruck, 118 Illustrationen im Text, 17 Tonbildern u. 1 Karte, XII, 302 S., 5 Mk. Dazu (1. Aufl. 1884): Katholik 1884, II, S. 430—7. Litt. Handw. 1884, S. 408—11. — G. Lafaye, Histoire du culte des divinités d'Alexandrie (Sérapis, Isis, Harpocrate et Anubis) hors de l'Égypte. Paris 1884.

Jarz, Konrad, Mythologie u. Pädagogik. I. Mythologie der Ägypter. Znaim, 1888, 8°, 38 S., Progr. d. Gymn.

Wiedemann, Alfred, Die Religion der alten Ägypter. Münster, Aschendorff, 1890, gr. 8°, 176 S., 2,75 Mk.

Bd. 3 der „Darstellungen aus dem Gebiete der nichtchristl. Religionsgeschichte". Die vom Aschendorffschen Verlage veranstalteten „Darstellungen" setzen sich die Aufgabe, 1. die Ergebnisse d. religionsgeschichtl. Forschung unserer Tage den wissenschaftl. Gebildeten zugänglich zu machen; 2. dabei bes. den Zusammenhang zwischen Religion u. Kultur hervorzuheben; 3. die providentielle Leitung d. Völker an d. Hand der religionsgesch. Thatsachen nachzuweisen; endlich 4. alle bemerkenswerten Berührungspunkte der außerchristl. Glaubens- u. Kultusformen mit der christl. Religion ins rechte Licht zu stellen. Der principielle Standpunkt ist der christliche; sie werden „von Christen für Christen" geschrieben. Die Darstellung soll eine wissenschaftlich-populäre sein: für Laien verständlich u. genießbar, ohne darum für Fachgenossen wertlos zu werden. Aller eigentlich gelehrte Apparat soll nach Möglichkeit fortbleiben; dafür will man umsomehr „die Quellen selbst reden lassen u. hierbei Gedanken u. Ausdruck des Originals so treu, aber auch so verständlich als möglich wiederzugeben suchen. Im einzelnen sollen zur Behandlung kommen die Religionen Indiens, Irans, Griechenlands u. Roms, der Kelten, Germanen u. Slaven, Babylons u. Assyriens, der Türken u. Araber, der Ägypter, der Chinesen u. Japanesen, der Mexikaner u. Peruaner, der Südseevölker, der Negervölker Afrikas, der Finnen u. Mongolen. Vgl. Litt. Handw. 1890, S. 135 f.

Der Verf. der „Religion der alten Ägypter" liefert unter Befolgung der obigen, für die Bearbeitung der „Darstellungen" geltenden Grund- u. Leitsätze eine in der Hauptsache vollständige u. übersichtliche Entwicklung des relig. Glaubens u. Kultes des berühmtesten Kulturvolkes der alten Welt, dessen Religionsanschauungen des Merkwürdigen u. Interessanten soviel bieten. Ohne ein wichtigeres Moment zu übersehen, entrollt W. in verständl. Darstellung ein anschauliches u. abgerundetes Gemälde von dem relig. Denken u. Glauben, sowie von

den ethischen Vorstellungen des alten Pharaonenvolkes, mit dessen Geschichte u. Kulturleben er auf Grund jahrelanger eingehender Studien wie wenige vertraut ist. Vgl. das krit. Referat von L. C. Fischer, Katholik 1892, II, S. 283—5. Auch ins Engl. übersetzt: Religion of the Ancient Egiptians. With 73 Illustrations from the Monuments. London, Gnevel, 1897, 8°, 340 p., Sh. 12/6. Zur Ergänzung u. Erläuterung der vorliegenden Bearbeitung sei bei dieser Gelegenheit auf die übrigen ägyptol. Schriften des Verf. hingewiesen. Es erschien von ihm: Hieratische Texte aus d. Museen zu Berlin u. Paris ꝛc. Leipzig 1879. Geschichte Ägyptens von Psammetich I. bis auf Alexander d. Gr. nebst einer eingehenden Kritik der Quellen zur ägypt. Geschichte. Das. 1880. Ägyptische Geschichte, 2 Bde mit Supplem. Gotha 1884—8. Herodots zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen. Leipzig 1890. Geschichte von Alt-Ägypten. Calw u. Stuttgart 1891. Index der Götter- u. Dämonennamen zu Lepsius, Denkmäler aus Ägypten u. Äthiopien. Leipzig 1892.

Flatz, J. A., Antiquarischer Versuch zur Erklärung der philos. Mythen und Hieroglyphen bei den Ägyptern ꝛc. s. o. S. 406. Auch u. d. T.: Die Hieroglyphen oder die hl. Bilderschriften der Ägypter. 2. Bdchen. Salzburg, Duyle, 1818, 8°.

Babor, Joh., Über die philosophische Historiographie der neuesten Zeit, oder: Über den Priesterorden des alten Ägyptens. Olmütz (Brünn, Traßler), 1818, 8°, 216 S.

Der Verf. kämpft gegen die sog. philos. Historiographie, welche die Thatsachen nach eigenen Zwecken u. Ansichten umbildet. Er beleuchtet in dieser Hinsicht Vierthalers „Philos. Gesch. der Menschen u. Völker" (Salzburg, Duyle) u. sucht den ägypt. Priesterorden von den gewöhnl. Beschuldigungen zu reinigen. (Wiener) Jahrbb. der Litt. Bd. 3 (1818), Anzeigeblatt S. 25. Felders Littztg 1821, Bd. 3 S. 405—10.

Onymus, Adam Jos., Die Dämonenlehre der Alten, s. § 50.

Lauth, Fr. Jos., Manetho und der Turiner Königspapyrus. Unter sich, mit den Denkmälern u. andern Urkunden verglichen u. kritisch geprüft. Der 30 Dynastien Manethos 1. Hälfte: Von Menes bis Amosis. München 1865, Lex.-8°, IV, 257 S., wovon 217 lithogr. u. 10 Steintafeln, in Fol. u. 1 lithogr. Titelbilde, 10 Mk.

—— Aus Ägyptens Vorzeit. Eine übersichtliche Darstellung der ägyptischen Geschichte u. Kultur von den ersten Anfängen bis auf Augustus. Berlin, Th. Hoffmann, 1880, gr. 8°, VII, 520 S., 10 Mk.

Scholz, Ant., Die Ägyptologie und die Bücher Mosis. Würzburg, Woerl, 1878, gr. 8°, 139 S., 2,40 Mk.

Nach einem kurzen Überblick über den Gang der Geschichte bis zu d. Zeitpunkte, da Israel mit Ägypten in Berührung tritt, folgt S. 19—52 eine durchsichtige Darstellung der Entzifferung d. Hieroglyphen u. S. 53 ff. eine Untersuchung über d. Bevölkerung Ägyptens, d. ägypt. Götterlehre, d. Glauben Ägyptens an Unsterblichkeit u. Auferstehung, . . . über d. Schöpfung. Vgl. Rohling, Litt. Rundsch. 1878, S. 313—4.

Urwalek, Joh., Der Isiskultus in Österreich. Baden (Österr.) 1881, Progr. d. Obergymn.

Himpel, F., Kälberdienst. Kirchenlex. Bd. 7, (2. Aufl. 1891,) S. 17—23.

Wiedemann, Alfr., Die Unsterblichkeit der Seele nach ägyptischer Lehre. Siehe o. S. 213.

—— Die Toten u. ihre Reiche ꝛc., siehe § 54.

Baumgartner, Alex., Das Totenbuch der alten Ägypter. Stimmen a. M.-Laach Bd. 44 (1893), S. 472—91.

—— Geschichte der Weltlitteratur. Freiburg, Herder, gr. 8°.

Bd. 1: Die Litteraturen Westasiens u. der Nilländer. 1897, 2. unveränd. Aufl., XIX, 620 S., 9,60 Mk.

Giebt mannigfache Aufschlüsse auch über die philos.-theol. Anschauungen der Bewohner dieser Länder. Vgl. die Referate von Grupp, Litt. Rundsch. 1898, S. 16—18; von Orterer, Litt. Handw. 1898, S. 193—7.

Anmerkung. Die ältere Litteratur über die ägypt. Religion s. bei Staudenmaier a. a. O., S. 308—10. Über 2 neuere Werke nichtkatholischer Autoren aus d. Gebiete der altägypt. Religionsgesch. (Brugsch, Religion u. Mythologie d. alten Ägypten, 1884. Viktor von Strauß u. Torney, Die altägypt. Götter u. Göttersagen, 1889) vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1889, S. 524—6.

§ 46. Die Religionen der westasiatischen Völker. (Phönicier, Kanaaniter ꝛc., Perser, Babylonier. Mithrakult.)

Calmet, Aug., Dissertatio de numinibus Phoenicum sive Chananaeorum. Prolegg. et diss. I, 637—44. Siehe Repert. I, 147.

Onymus, Adam J., Die Dämonenlehre der Alten. Siehe § 50.

Michaeler, Karl Jos., Historisch-kritische Abhandlung über die phönicischen Mysterien. Wien 1796, 8°.

(Hug, Joh. L.,) Über Belsebub und Belsebul. Ztschr. f. d. Geistlichkeit des Erzbist. Freiburg 1834, Heft 7 S. 104—14.

Movers, F. K., Die Phönicier. Bd. 1. Auch u. d. T.: Untersuchungen über die Religion und die Gottheiten der Phönicier, mit Rücksicht auf die verwandten Kulte der Karthager, Syrer, Babylonier, Assyrer, der Hebräer und der Ägypter. Bonn, Weber, 1841, gr. 8°, 47 Bogen, 10,20 Mk.

Näheres über das bedeutende Werk s. Repert. I, 85—6.

—— Phönicische Texte erklärt. Zweiter Teil. Auch u. d. T.: Das Opferwesen der Karthager. Kommentar zur Opfertafel von Marseille. Nebst 1 lith. Tafel (in gr. Folio). Breslau, Aderholz, 1847, gr. 8°. 137 S.

Recens. von Welte, Tüb. Theol. Quartalschr. 1848, S. 678—84.

Kaulen, Fr., Astaroth (Astarte), Kirchenlex. von Wetzer u. Welte (2. Aufl. 1882), s. v.

Krause, Anton, Der Name des Gottes Baal in historischer und sprachgeschichtlicher Beziehung. Gleiwitz, 1873, 4°, 39 S. mit 1 Tafel, Progr. des Gymn.

Holzammer, J. B., Baal. Kirchenlex. s. v.

Calmet, A., Dissertatio de origine et numinibus Philisthaeorum. Prolegg. et diss. I, 180—9.

Vgl. über die Religion der Philister auch A. Hannecker, Die Philistäer. Biblisch-hist. Abhandlung. Eichstätt, Krüll, 1872, 4°, 50 S., sowie den Artikel „Philister" von Kaulen, Kirchenlex. s. v.

Kaulen, Fr., Dagon. Kirchenlex. s. v.

Calmet, A., Dissertatio de Moloch, deo Ammonitarum. Prolegg. et diss. I, 81—7.

—— Diss. de Beel-Phegor, Chamos ceterisque Moabitarum diis. Ibid. I, 98—103.

Schegg, Peter, Moloch. (Freib.) Kirchenlex. (1. Aufl.) s. v.

Kaulen, Fr., Moloch. Das. (2. Aufl.) s. v.

—— Kanaaniter. Das. s. v.

(**Hug, Joh. L.**,) Eine karthaginensische Inschrift zur Erläuterung der Menschenopfer unter den Israeliten. Ztschr. f. die Geistlichkeit des Erzbist. Freiburg 1834, Heft 7, S. 67—85.

Daumer, G. Fr., Der Feuer- und Molochdienst der alten Hebräer als urväterlicher, legaler, orthodoxer Kultus der Nation, historisch-kritisch nachgewiesen. Braunschweig (Leipzig, O. Wigand) 1842, gr. 8°, 6 Mk.

Sehr radikal. Vgl. dazu Welte, Tüb. Theol. Quartalschr. 1844, S. 117—31.

Welte, Bened., Abgötterei bei den Hebräern. Kirchenlex. Bd. 1 (1847, 1. Aufl.), S. 41—3.

Scholz, P., Götzendienst und Zauberwesen bei den alten Hebräern und den benachbarten Völkern. Mit 5 Steintafeln. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1877, gr. 8°, XII, 482 S., 9 Mk.

Über das Werk s. Repert. I, 107.

Movers, F. K., Die Phönicier. Bd. 1. Auch u. d. T.: Untersuchungen über die Religion und die Gottheiten der Phönicier mit Rücksicht auf die verwandten Kulte der . . . Babylonier, Assyrer. Siehe o. S. 413.

Hummelauer, Franz v., Die assyrisch-babylonischen Altertümer und die Bibel. Stimmen a. M.-Laach Bd. 4 (1873), S. 57—69 u. 142—59.

Vgl. auch F. Vigouroux, La Bible et les découvertes modernes en Palestine, en Egypte et en Assyrie. Paris 1879, 3 vols.

—— Die Sündflutsage der alten Chaldäer. Ebendas. Bd. 6 (1874), S. 117—33.

—— Altbabylonische Sagen. Ebendas.

1. Der Sagenkreis Izdubars. Bd. 10 (1876), S. 395—409. Nachtrag zur Izdubarlegende Bd. 12, S. 235—40. 2. Istars Höllenfahrt. S. 409—16.

Hummelauer, Franz v., Schöpfung und Sündenfall nach den Keilschrifttexten. Ebendas. Bd. 12 (1877), S. 21—41.

—— Religion und Aberglaube der alten Chaldäer. Ebendas. Bd. 13 (1877), S. 86—103 u. 202—15.

Scholz, Anton, Die Keilschrift-Urkunden und die Genesis. Würzburg, Woerl, 1877, gr. 8°, 91 S., 1,20 Mk.

Recens. v. Rohling, Litt. Rundsch. 1878, S. 118—9: Die Schrift „berichtet für weitere Kreise über d. Geschichte der Entzifferung d. Keilinschriften u. bespricht dann in Beziehung auf d. Bibel die assyriol. Sagen von der Schöpfung, von d. Flut, vom Turmbau zu Babel u. von d. Unsterblichkeit“.

—— Kommentar über das Buch Judith und über Bel und Drache. Würzburg, Wörl, 1896, XL, 233 S. nebst Anhang von CL S., 8 Mk.

Recens. v. Selbst, Katholik 1897, I, 84—7.

Über die religiösen Anschauungen u. Gebräuche der assyrisch-babyl. Völker vgl. noch folgg. Schriften von französ. Gelehrten:

Lenormant, Essai de commentaire des fragments cosmogoniques de Bérose d'après les textes cunéiformes. Paris 1871. Le même, Les Sciences occultes en Asie. Paris, 2 vols. (I. La magie chez les Chaldéens et les origines accadiennes, 1874. II. La divination et la science des présages chez les Chaldéens, 1875.) Le même, Incantation magique chaldéenne, 2 articles, Journ. asiat. 1877—8. Oppert, L'immortalité de l'âme chez les Chaldéens. Paris 1875. Julien, Voyage au pays de Babel ou explorations à la science des langues et des religions. Paris 1877.

Fani, Scheik Mohamed, Dabistan, oder von der Religion der ältesten Parsen. Aus der persischen Urschrift von Francis Gladwin ins Engl., aus diesem ins Deutsche übersetzt von J. F. H. von Dalberg. Nebst Erläuterungen und einem Nachtrage: Die Geschichte der Semiramis aus indischen Quellen betreffend. Würzburg, Etlinger, 1823, 8°, 3. unveränd. Aufl., 1,25 Mk. (Vergriffen.)

1. Aufl. 1809.

Firdusi, Schah Nameh, Heldenbuch von Iran, übersetzt von J. J. Görres. Berlin, Reimer, 1820, 8°, 2 Teile mit 2 Kupfern u. 1 Karte.

Fragmente über die Religion des Zoroaster. Aus dem Persischen übersetzt und mit einem Kommentar versehen, nebst dem Leben des Ferdusi aus Dauletschahs Biographien der Dichter von Joh. Aug. Bullers. Mit einem Vorworte von H. Windischmann. Bonn, Habicht, 1831, gr. 8°, 3,50 Mk.

Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1833, Heft 5 S. 124—5.

Fragments rélatifs à la religion de Zoroaster, extraits des manuscrits persans de la bibliothèque du roi. Paris 1829. (Herausgegeben von Julius Mohl.) Stuttgart u. Tübingen, v. Cotta, 1830, gr. 8°.

Haneberg, Daniel Bonif., Siroze, ein neuaufgefundenes Dokument der Parsenreligion. Sion 1838, S. 569—75.

—— Parsismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex. (1. Aufl. 1852), Bd. 8, S. 153—60.

Windischmann, F. H. H., Ursagen der arischen Völker. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 7. München, Franz in Komm., 1852, gr. 4°, 20 S., 60 Pf.

—— Die persische Anahita oder Anaïtis. Ein Beitrag zur Mythengeschichte des Orients. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München, Franz in Komm., 1859, gr. 4°, 44 S.

—— Zoroastrische Studien. Abhandlungen zur Mythologie und Sagengeschichte des alten Iran. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Friedrich Spiegel (Prof. in Erlangen). Berlin, Dümmler, 1863, gr. 8°, XII, 324 S., 8 Mk.

Über Inhalt u. Wert der „Zoroastr. Studien“ vgl. Hist.-pol. Bl. Bd. 54 (1864), S. 280—97 („Friedrichs Windischmanns iranische Forschungen“).

Vetter, Paul, Aiken, Karl F.: Das Avesta u. die Bibel. Siehe § 56.

Baumgartner, Alex., Die Alexandersage in Schânâhme. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49 (1895), S. 183—200.

Beitrag zur altpersischen Heroendichtung.

—— Die Sagengeschichte der Sassaniden im persischen Königsbuche. A. a. O. S. 296—316.

—— Die Perser u. ihr Königsbuch Schânâhme. A. a. O. Bd. 48, S. 526—50.

—— Geschichte der Weltlitteratur. Bd. 1, siehe oben S. 413.

Schanz, Paul, Über Parsismus. Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 8 (1895), S. 144—57 u. 390—402.

—— Parsismus. Kirchenlex. Bd. 9 (2. Aufl. 1895), S. 1530—8.

Ältere u. neuere französ. Litteratur über den Parsismus:

Zend-Avesta, ouvrage de Zoroastre, contenant les idées théologiques, physiques et morales de ce législateur. Traduit en Français sur l'original Zend, avec des remarques et accompagné de plusieurs traités propres à éclaircir les matières qui en sont l'objet; par M. Anquetil du Perron. Paris 1769—71. Deutsch von Kleuker. Riga 1776. Mit Nachträgen versehen von demselben, Riga 1781. Anquetil du P., Reise nach Ostindien, nebst einer Beschreibung der bürgerl. u. Religionsgesetzgeber der Parsen, als Einleitung zum Zend-Avesta; übers. v. T. G. Purman. Frankf. 1776. Pastoret, Zoroastre, Confucius et Mahomet, comparés comme sectaires, législateurs et moralistes avec le tableau de leurs dogmes, de leurs lois et de leur morale. Paris 1787. Vendidad Sade, l'un des livres de Zoroastre, publié, avec un commentaire, une traduction nouvelle et un mémoire sur la langue Zend, considérée dans ses rapports avec le Sanscrit et les anciens idiomes de l'Europe par E. Bournouf. Paris 1828 ss. J. Darmesteter, Ormazd et Ahriman. Paris 1877 (in Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. 29). C. de Harlez, Les origines du Zoroastrisme. Journal asiatique. Paris 1878—80. J. Darmesteter, Le Zend-Avesta, traduction nouvelle avec commentaire historique et philologique I. Paris 1892. (Annales du Musée Guimet XXI.)

Seel, Heinr., Die Mithrageheimnisse ꝛc. § 51.

Müller, Nikolaus (Niklas II.), Mithras, eine vergleichende Übersicht der berühmtern mithrischen Denkmäler u. Erklärung des Ursprungs

u. der Sinndeute ihrer Symbole, mit besonderer Beziehung auf die reiche Ausbeute des Mithräums von Heddernheim u. mit einer erläuternden lithographierten Mithras-Galerie. Wiesbaden 1831.

Vgl. Scriba, Biogr.-litterar. Lex. ꝛc. II, 502.

Hammer-Purgstall, Jos. de, Mithriaca, ou les Mithriaques. Mémoire académique sur le culte solaire de Mithra. Publié par J. Spencer Smith. Mit 24 Kupfertafeln. Caen u. Paris 1833, gr. 8°.

Der berühmte Orientalist Hammer-Purgstall bewarb sich mit dieser Schrift um einen 1825 von der Pariser Akademie ausgeschriebenen Preis, den er zwar nicht erlangte, erhielt aber eine ehrenvolle Erwähnung. Wurzbach, Biogr. Lex. Teil 7, S. 275.

Mattes, Wenzel, Mithra. Kirchenlex. Bd. 7 (1851), S. 172—8.

Windischmann, Friedr., Mithra. Ein Beitrag zur Mythengeschichte des Orients. Abhandlungen für d. Kunde des Morgenlandes (Leipzig, Brockhaus), Bd. I, Heft 1 (1857), gr. 8°, 90 S., 2,40 Mk.

Lajard, Recherches sur le culte public et les mystères de Mithra en Orient et en Occident. Paris 1867.

Urwalek, Joh., Der Mithraskult im Occident u. in Österreich. Baden (Österr.), 1882, Progr. d. Obergymn.

Henle, Fr. Ant., Der Men- u. Mithrakult in Phrygien. Skizzen zur Vorgeschichte der kolossischen Irrlehre. Tüb. Theol. Quartalschr. 1888, S. 590—614.

Schanz, P., Mithra. Kirchenlex. Bd. 8 (1893, 2. Aufl.), S. 1650—9.

Donsbach, Karl, Räumliche Verbreitung u. zeitliche Begrenzung des Mithrasdienstes im römischen Reiche. Prüm 1897, 8°, 39 S., Progr. d. Progymn.

§ 47. Die Religion der Inder.

(Vgl. § 44.)

Paulinus a s. Bartholomaeo (Philipp. Wesdin), Systema Brah-(Brach)manicum liturgicum, mythologicum, civile, ex monumentis Indicis diss. illustratum. Romae 1791, in 4°.

—— Darstellung der brahmanisch-indischen Götterlehre nach dem latein. Werke des Paulinus a s. Bartholomaeo. (Übersetzt von Rink.) Gotha, Ettinger, 1797, kl. 4°, mit 30 Kupfern.

—— De veteribus Indis dissertatio. Romae 1795.

Über den berühmten Sanskritforscher, geboren zu Hof in Niederösterreich, vgl. Wurzbach, Biogr. Lex. Teil 1, S. 169—70.

Gita-Govinda, oder die Gesänge Jajadevas (Dschajavedas), eines alten indischen Dichters. Übersetzt mit Erläuterungen von Joh. Friedr. Hugo von Dalberg. Erfurt, (Otto) 1802, 8°.

Schlegel, Friedr. v., Über die Sprache u. Weisheit der Inder. Ein Beitrag zur Begründung der Altertumskunde. Heidelberg, Mohr, 1808, gr. 8°.

Die Frucht der zu Paris eifrig betriebenen Sanskritstudien des Verf., worin er den indischen Studien in Deutschland die Bahn brach u. die vergleichende Sprachwissenschaft grundlegte. Auch enthalten in: Sämtl. Werke Bd. 8, S. 273—382.

Rixner, Thadd. Ans., Versuch einer neuen Darstellung der uralten indischen All-Eins-Lehre oder der berühmten Sammlung τῶν Oupnek' hat ὤν erstes Stück, Oupnek' hat Tschehandouk genannt. Nach dem latein. Texte des Herrn Anquetil du Perron frei ins Deutsche übersetzt u. mit erläuternden Anmerkungen versehen. Nürnberg, Stein, 1808, 8°.

—— Darstellung des Fundamentes der All-Eins-Lehre an den Formeln der Infinitesimal-Rechnung. Abhandlung in Asts Journal f. Wissensch. u. Kunst. Bd. 1 Heft 3, 104 S., u. Bd. 2 Heft 2.

Müller, Nikol., Glauben, Wissen u. Kunst der alten Hindus in ursprünglicher Gestalt u. im Gewande der Symbolik mit vergleichenden Seitenblicken auf die Symbolmythe der berühmtern Völker der alten Welt, mit hierhergehöriger Litteratur und Linguistik. Erster Band mit 2 Tabellen u. 7 Steindrucktafeln, mehr als 170 noch nicht erschienenen bildlichen Darstellungen. Mainz, Kupferberg, 1822, gr. 8°, 12 Mk.

Seit dem J. 1805 hatte Müller, der die Sprache, Religion, Kunst u. Poesie der Inder zum Gegenstande eingehender Studien gemacht hatte, bereits folgende, teils gedruckte, teils ungedruckte Abhandlungen über die indische Religion verfaßt: 1805: Sind die Brahminen Gottes- oder Götzendiener? Die Kastenlehre der Hindus. 1806: Analogie u. Parallelen zwischen Christentum u. Brahmaismus. 1810: Die Ragmalas der Hindus. Über Morres the Hindus Pantheon. 1821: In Dekrows indischer Mythologie, Bd. 2: Ideen über ein altindisches Gemälde. Über des Verf. Leben u. Schriften s. Kehrein, Biogr.-litterar. Lex. 2c. Bd. 1, S. 285—92.

Die Lebensweisheit der Hindus. Aus der Handschrift eines alten Brahminen in englischer Sprache herausgegeben vom Grafen von Chesterfield. In treuer Übersetzung seinen deutschen Landsleuten gewidmet von J. Schmitz. Düsseldorf, Schreiner, 1825, gr. 8°.

Frank, Othmar, Vjäsa (Yasa). Über Philosophie, Mythologie, Litteratur u. Sprache der Hindu. Ztschr. über Sprache, Philos. u. Mythol. München u. Leipzig Bd. 1 (1826), Heft 1; Bd. 2 (1830), Heft 3.

—— Die Philosophie der Hindu, Vädanta Sara von Sadananda, sanskrit u. deutsch zum erstenmal übersetzt u. mit Anmerkungen u. Auszügen aus den Scholien des Rama Krishna-Thirtha begleitet. München, akadem. Verlag, 1835, 4°.

—— Über das Bild des Weltbaumeisters Visvakarman in einem Felsentempel bei Illora in Indien. Philos. Abhandlung der bayer. Akad. d. Wiss. zu München. 1835, Bd. 12, 1.

—— Über ein Denkmal der indischen Mythologie nach einer indischen Zeichnung mit einem Stahlstiche. Das. Bd. 15 (1838).

—— Über einige indische Idole des k. Antiquariums zu München u. zwei indische Köpfe in der Glyptothek Sr. Majestät des Königs. Das. Bd. 15 (1838).

Frank, Othmar, Über die indischen Verwandtschaften im Ägyptischen, besonders in Hinsicht auf Mythologie. Das. Bd. 18 (1841), Abteil. 1.

Hitopadesas, id est institutio salutaris. Textum codd. mss. collatis recensuerunt, interpretationem latinam et annotationes criticas adiecerunt Aug. Wilh. a Schlegel et Christianus Lassen. Pars I. Textum sanscritum tenens. Pars II. Commentarium criticum tenens. Bonn, Weber, 1829—31, 4°.

Windischmann, Karl Jos. Hieron., Die Philosophie im Fortgange der Weltgeschichte. S. oben S. 388.

Handelt im 1. Teil, Buch 2, von der Philos. u. Theol. der Hindu.

Gymnosophista sive Indicae philosophiae documenta. Collegit et edidit Christian. Lassen. Vol. I. fasc. I. Isvaracrishnae Sankhya Caricam tenens. Bonn, Weber, 1832, 4°.

Äußerst wichtig für die Kenntnis der religiösen Anschauungen u. Zustände des alten Indiens ist auch Lassens Indische Altertumskunde, 4 Bde, 1844—61, Bonn u. Leipzig.

Windischmann, Friedr. Henr. Hugo, Sancara sive de theologumenis Vedanticorum. Bonn, Habicht, 1833, gr. 8°, 6 Mk.

Ursprünglich 2 akadem. Dissertationen der Bonner Universität.

——— Über den Somakult der Arier. In den Abhandlungen der k. bayer. Akademie d. Wiss. 1846.

Staudenmaier, Fr. A., Enkyklopädie der theologischen Wissenschaften als System der gesamten Theologie. Mainz, Kupferberg, 1840, 8°, 2. Aufl.

Enthält § 304 bis § 320 eine gedrängte Darstellung der Philosophie u. Religion der Inder.

Die religionsphilosophischen Systeme Chinas u. Indiens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1853, S. 29—83, 453—531.

Denzinger, Heinr., Vier Bücher von der religiösen Erkenntnis, oben S. 339.

Giebt Bd. 1, S. 271—8, eine kurze Analyse der religionsphilos. Systeme Indiens u. Chinas.

Hallama, Über Brahmanismus u. Buddhaismus, sowie über das aus ihnen abgeleitete Recht nach der rev. cont. Sion 1859, S. 545—9, 553—8, 561—4, 569—73.

Die **Bhagavad-Gita.** Übersetzt und erläutert von Franz Lorinser. Breslau, Aderholz, 1869, Lex.-8°, XXXVI, 290 S., 9 Mk.

„Die Bhagavad-Gita, d. i. das Lied des Glückseligen, Verehrungswürdigen, Erhabenen, ist ein philos.-theol. Gespräch zwischen Krischna, der Inkarnation Vischnus, des einen höchsten göttl. Wesens, u. Ardschuna, einem der hervorragendsten Helden des Mahabbarata; dieses aber ist ein großes indisches Epos mit d. reichsten u. mannigfaltigsten Inhalte, welchem die Bhagadvad-Gita als Episode eingeschoben ist. Diese Episode bildet für sich ein Ganzes u. ist auch außer dem Zusammenhange mit dem Ganzen, dessen Teil sie ist, verständlich u. höchst interessant. Darum haben sich die ausgezeichnetsten Kenner des Sanskrit

auch gern damit beschäftigt. Vor d. bereits vorhandenen Bearbeitungen, namentlich auch denen von A. W. v. Schlegel u. Christian Lassen, hat die vorlieg. Übersetzung einen wesentl. Vorzug schon dadurch, daß ihr Versmaß dem indischen nachgebildet ist." H. Meurer, Wiener Allg. Littztg 1869, S. 381—2. Weitere Recenss.: Stiefelhagen: Bonner Theol. Littblatt 1870, S. 387—93. Hist.-pol. Bl. Bd. 67, S. 841—52, 896—912.

Jacobi, Herm. Georg., De astrologiae Indicae ‚Horâ' appellatae originibus. Accedunt Laghu-Jâtaki capita inedita III—XII. Bonnae, C. Georgi, 1872, in 8, 47 p. Philos. Doktordiss.

—— Die Gottesidee in der indischen Philosophie. Philos. Monatshefte (Leipzig, Koschny), Bd. 9 (1873).

Schlüter, Christoph Bern., Aristoteles' Metaphysik eine Tochter der Sankhya-Lehre des Kapila. Eine indisch-griechische Studie. Münster, Russell, 1874, gr. 8°, 96 S., 1,50 Mk.

Vgl. dazu Katholik 1885, S. 379—404 (Die theol. Studien des Prof. Dr. Schlüter in Münster).

Stöckl, Alb., Die Philosophie bei den Indiern. Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Mainz, Kirchheim, 1875, 1. Aufl., S. 18—32.

Himpel, Fel., Brahmanismus. Kirchenlex. (2. Aufl. 1883) Bd. 2, S. 1180—92.

Vetter, Paul, Die neuere Mythenforschung auf vedischem Gebiete. Litt. Rundsch. 1883, S. 225—32 u. 257—68.

Giebt eine Beurteilung der Schriften von Myriantheus, Hillebrandt, Bergainge, Kägi, Ludwig, Whitney, Wurm, Cust, M. Müller, Asmus, Schöbel, Ebrard, L. E. Fischer.

Brandstetter, Renward, Holländische Forschungen über die religiösen Anschauungen u. Gebräuche [Animismus] im indischen Archipel. Kathol. Schweizerblätt. 1886, S. 26—31.

Kist, Leopold, Indisches, u. zwar Religion, Tempel u. Feste der Hindu, nebst all dem, was damit zusammenhängt, als: Charakter, Sitten u. Gebräuche der Hindu, Schul-, Zeitungs-, Kasten- u. Missionswesen, Witwenverbrennung, Feuerbestattung, Stellung des Weibes im socialen Leben, Volksschriften u. Volkstheater, Arzneikunst, Tierspitäler u. s. w. Nach in Indien selbst genommenem Augenschein u. vielfach gemachten Erfahrungen dortselbst geschildert. Innsbruck, Vereinsbuchh., 1890, gr. 8°, XVI u. 537 S., 1,80 Mk. (?).

„Um die heutigen Zustände Indiens kennen zu lernen, muß man Schilderungen von tüchtigen Augenzeugen lesen. Pfr. Kist hat sich durch eine Reihe von Reiseschilderungen bekannt gemacht. Im J. 1871—2 hat er zu diesem Zwecke Indien bereist. Leider wurde er durch d. Folgen eines Sonnenstichs verhindert, sein Tagebuch zu veröffentlichen. Doch ist auch die hier nachträglich gebotene Gabe sehr belehrend. Wir meinen dabei vor allem die Partien, in welchen Selbsterlebtes geboten wird. Die Darstellung d. Entwicklung der indischen Religion war für einen weitern Leserkreis wünschenswert, bietet aber wenig Neues. In einzelnen Punkten ist den neuern Forschungen zu wenig Rechnung getragen. Dies gilt bes. vom Buddhismus. Der Verf. hält d. alte Angabe v. Todesjahr Buddhas — 543 — aufrecht, von welchem Hardy mit Recht sagt, daß es unter allen Umständen aufgegeben w. müsse. Dagegen sind wir demselben sehr dankbar für alles, was er uns aus Augenschein so lebhaft zu schildern weiß. Es ist

ein düsteres grauenerregendes Bild, welches er von d. Religion u. den Sitten oder vielmehr von d. Sittenlosigkeit der heutigen Hindu entwirft. Handgreiflich läßt sich hier d. Verderbnis der sich selbst überlass menschl. Natur erfassen. Wer angesichts dieses Greuels noch an dem übernat. Charakter d. Christentums zweifelt, der hat überhaupt d. Verständnis für d. Religion verloren. Freilich ist es auch beschämend, zu lesen, daß die christl. Engländer aus Liebe zum Geldsack den Götzendienst mit seinen 33 Millionen Göttern u. die Sittenlosigkeit befördert haben. Daraus begreift sich der geringe Fortschritt der Missionsthätigkeit. Es ist zu wünschen, daß diese mit lebhaftem Interesse geschriebene Darstellung d. heidn. Lebens viele christl. Seelen zur Teilnahme am Missionswerke begeistere." Schanz, Tüb. Theol. Quartalschr. 1891, S. 520. Vgl. auch J. Hurch, Studien u. Mitteilungen aus d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 1891, S. 178—9.

Hardy, Edm., Die vedisch-brahmanische Periode des alten Indiens. Nach den Quellen dargestellt. Münster, Aschendorff, 1893, 8°, VIII, 219 S., 4 Mk.

Darstellungen aus d. Gebiete d. nichtchristl. Religionsgesch. Bd. 9 u. 10. Siehe o. S. 411. — Es ist zweifellos, daß zum vollen Verständnis des Buddhismus die Kenntnis d. Brahmanismus notwendig sei. „Wir freuen uns, daß der Verf. so schnell u. gut diesem Bedürfnis abgeholfen hat. Denn fehlt es katholischerseits auch nicht an Schriften, welche aus sekundären Quellen diesen Teil d. Religionsgesch. behandeln, so ist der Nichtfachmann für d. Quellenkenntnis doch fast ganz auf akathol. Litt. hingewiesen. Wenn der Verf. in d. Vorrede nicht selbst bemerken würde, daß er mit Rücksicht auf den ihm zu Gebote stehenden Raum seinen Stoff auf d. Notwendigste beschränken mußte, so hätten wir gleich für das 1. Kap., welches auf 22 S. die litterar. u. völkergeschichtl. Verhältnisse, die Sittenzustände u. Religionsformen im allgem. schildert, verschied. Wünsche zum Ausdruck gebracht. Insbes. ist bei d. großen Bedeutung des Rigveda für d. ganze Darstellung dem Leser eine genauere Einsicht in dieses merkwürdige, so verschiedenartig beurteilte Schriftstück von größter Wichtigkeit. Wenn man aber d. kurze Charakteristik des Verf. aufmerksam liest, so wird man doch finden, daß er d. neuern Untersuchungen französ. Forscher, welche die hohe Meinung über diese älteste Urkunde d. arischen Religion bedeutend herabgestimmt haben, recht wohl zu würdigen weiß u. als unparteiischer Führer sich anbietet. Auch was er von d. sittlichen Zuständen jener frühern Zeit sagt, verdient Beachtung. Denn auch hierüber ist man neuestens ziemlich ernüchtert worden. Man ist davon abgekommen, im Rigveda das Ideal d. alten Moral zu sehen. Diese Dinge sind aber um so wichtiger, als heutzutage Fachmänner u. Laien allzu geneigt sind, die oriental. Religionen auf Kosten d. Judentums u. Christentums weit höher zu heben, als sie an sich verdienen. . . . M. Müller zeigt wie unser Verf., daß das Obscöne u. Zotige den indischen Religionsschriften durchaus nicht fremd sei u. bei einzelnen Opfern (Roßopfer) geradezu derartige Ceremonien vorgeschrieben seien. Auch d. allgem. Charakterisierung der vedisch-brahm. Religion (S. 19 ff.) darf als eine zutreffende bezeichnet werden, wenn wir auch ein näheres Eingehen auf d. auffallenden Behauptungen M. Müllers in dessen ‚natürlicher u. physischer Religion' ungern vermißten. Die vedisch-brahman. Religion hat nach dem Verf. zu ihrer allgem. Grundlage die indogermanische in derjenigen Weiterbildung, welche dieselbe innerhalb der arischen (indo-iranischen) Stammesgemeinschaft erfahren hat. Auf dieser Grundlage, ohne eine uns bekannte anderweitige geistige Einwirkung, es sei denn jene, die in d. socialen Stellung der immer mächtiger werdenden Sängerfamilien u. Priestergeschlechter gegeben war, hingegen nicht wenig von ihrer äußern Umgebung beeinflußt, bildete sich jene Religion aus, welche wir in ihrer ältesten u. priesterl. Beurkundung im Rigveda vor uns haben.

Die weitern Kapp. handeln über Sonnen- u. Mondgötter; Varuna u. seinen Kreis; Agni, Soma, Indra; Regen- u. Windgötter; jüngere Göttergestalten

Genien, Dämonen, Seelen; Sagen, Opferwesen; religiöse Bräuche, Theosophie. Ein fast vollständ. Litt.-Verzeichnis beschließt d. Buch. Am schwierigsten scheint uns das Kap. über Sonnen- u. Mondgötter, was zum Teil in d. Natur der Sache, zum Teil in d. knappen Darstellung liegt, denn einerseits wechseln hier Namen u. Meinungen schnell nacheinander u. andererseits fehlt es an einem streng durchgeführten Gesichtspunkt.

Die indische Religion hat zu tiefen philos. Spekulationen Veranlassung gegeben, welche mit d. Erzeugnissen vieler alten u. neuen Philosophen den Vergleich aushalten können. Dieselben sind in den Upanischaden niedergelegt. Hierüber orientiert das Kap. über Theosophie gut, so daß der Leser über alle wichtigen Gegenstände der indischen Religion u. Kultur aufs beste unterrichtet wird." Schanz, Theol. Quartalschr. 1894, S. 331—5. Auch Gutberlet, Philos. Jahrb. d. Görresgesellsch. Bd. 7 (1894), S. 193—6. Dahlmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 95—7.

Hardy, Edm., Indische Religionsgeschichte. Leipzig, Göschen, 1898, 12°, 152 S., geb. 80 Pf.

Nr. 83 der „Sammlung Göschen". „Der Verf. hat d. Kunststück zu stande gebracht, auf kaum anderthalbhundert kleinen Seiten das Riesengebäude der indischen Religionsgeschichte mit all ihren vielfachen Verzweigungen bei aller Wissenschaftlichkeit so präcis u. anschaulich darzustellen, daß der populäre Zweck . . . nicht alteriert wird. Als Aufgabe bezeichnet der Prospekt: das relig. Leben d. arischen Inder in seinem Gesamtverlaufe zur Anschauung zu bringen. Diesem Plane gemäß sind die geschichtl. Vorgänge in ihrem ganzen Umfang sowohl nach d. innern als auch nach d. äußern Seite herangezogen. Bei d. Auswahl des Wissenswerten aus dem uns Bekannten haben die Grundsätze der modernen relig.-geschichtl. Forschung den Leitstern abgegeben. Hier nimmt der Verf. d. Standpunkt ein, daß die das Verständnis d. ältern Zeiten der indischen Rel.-Gesch. trübende priesterl. Gestalt der Religion keine ausschließliche, ja nicht einmal eine vorzügliche Berücksichtigung verdient. Für die Gliederung des Stoffes schien es ihm daher angemessener, eine den thatsächl. Verhältnissen entsprechende Anordnung zu treffen, als eine solche, die dem künstl. Maßstabe unserer Quellen allein angepaßt ist. Was die Darstellung betrifft, so ist darin der pragmat. Zusammenhang überall sichtbar, in welchem die vielfältigen Erscheinungen zu einander stehen, u. Wert oder Unwert einer jeden im Hinblick auf das Ganze erkennbar gemacht. Den Leser soll u. wird immer zugleich das Gefühl begleiten, auf gesichertem Boden zu stehen, ohne dabei von aufdringlich werdenden Quellen unangenehm berührt zu werden. . . ." Münchener Allg. Ztg 1898, Beilage Nr. 222.

Baumgartner, Alex., Das Râmâyana u. die Râma-Litteratur der Inder. Eine litteraturgeschichtliche Skizze. Herder, Freiburg, 1894, gr. 8°, XII u. 170 S., 2,30 Mk.

Auch als 62. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". Vgl. dazu das Referat Hist.-pol. Bl. Bd. 115, S. 485—98 (Ein Markstein d. Weltlitteratur).

—— Geschichte der Weltlitteratur s. o. S. 413.

Bd. 2: Die Litteraturen Indiens u. Ostasiens. 1897, XV, 630 S., 9,60 Mk. Recens. v. Orterer, Litt. Handw. 1898, S. 197—200.

Dahlmann, Jos., Das Mahâbhârata als Epos u. Rechtsbuch. Ein Problem aus Altindiens Kultur- u. Litteraturgeschichte. Berlin, Dames, 1895, gr. 8°, XIX, 304 S., 14 Mk.

Vgl. dazu A. Ludwig, Das Mahâbhârata als Epos u. Rechtsbuch ꝛc. von Jos. Dahlmann, S. J. (Sitzungsbericht der k. böhmischen Gesellschaft der

Wiss.). Prag, in Komm. bei Fr. Řivnáč, 1896, gr. 8°, 112 S., 1,80 Mk. Recens. v. E. Hardy, Litt. Rundsch. 1898, S. 18—9.

Dahlmann, Jos., Der Materialismus in Indien, s. o. S. 133.

Dahlmann, Jos., Das altindische Volkstum u. seine Bedeutung für die Gesellschaftskunde. (Görresgesellsch. zur Pflege der Wissenschaft im kathol. Deutschland. 3. Vereinsschrift für 1899.) Köln, Bachem, 1899, 8°, 134 S., 2,25 Mk.

Recens. Litt. Rundsch. 1900, S. 375—6 (Eckert).

—— Der Idealismus der indischen Religionsphilosophie im Zeitalter der Opfermystik. Freiburg, Herder, 1901, gr. 8°, VI, 140 S., 1,80 Mk.

Auch als 78. Ergänzungsheft zu d. „Stimmen a. M.-Laach". Inhalt: Einleitung. Das Zeitalter d. Opfermystik. Das Brahman als Urquell der Wesen. Das Brahman als Endziel der Wesen.

Bischoffshausen, Sigismund Freih. v., Das höhere kathol. Unterrichtswesen in Indien und die Bekehrung der Brahmanen. Ein Beitrag zur Frage: Wie kann Indien katholisch werden? Mit 9 Abbildungen. Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, 86 S., 2 Mk.

Der Ertrag der Schrift wird zur Förderung des Werkes der Brahmanenbekehrung verwendet. Recens. von Huonder, Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 315—6.

Hegglin, Alois, Der moderne Hinduismus unter dem Einflusse christlicher Ideen. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2, S. 39—52, 122—38, 280—94.

Marx, J., Eine neue Religion. Pastor bonus 1899, S. 392—401.

Betrifft die neue „Weltreligion" der sog. theosophischen Gesellschaft, gegründet 1875 zu New York, welche ihre relig. Ideen aus den hl. Schriften des Brahmanismus u. Buddhismus geschöpft oder durch unmittelbare Offenbarung höherer Wesen — der Mahatmas — erhalten haben will.

Hora, Die Entwicklung der indischen Religion vor Buddha. Kathol. Seelsorger (Paderb.) 1899, S. 26—33, 68—75, 141—8, 184—92 ꝛc.

Über den Buddhismus siehe die Litt. in dem folg. §.

Ausländische Litt. über die indische Religion: L'Ezouv-Vedam, ou ancien commentaire du Vedam, contenant l'exposition des opinions religieuses et philosophiques des Indiens, trad. du Sanscretan par un Brame, revu et publié avec des observations préliminaires, des notes et des éclaircissements (par W. E. J. de Sainte-Croix). Yverdun 1778. Deutsch von J. Ith. Bern 1779; später u. d. T.: Die Sittenlehre der Braminen oder die Religion der Indianer. 1794. — Bagavadam, ou doctrine divine, ouvrage indien canonique sur l'être suprême, les géans, les hommes, les diverses parties de l'univers (par Foucher d'Obsonville). Paris 1788. Deutsch in: Sammlung asiatischer Originalschriften. Bd. 1. Zürich 1791. — Oupnek'hat, i. e. secretum tegendum, continens antiquam et arcanam s. theologicam et philosophicam doctrinam e IV sacris Indorum libris excerptam studio et opera Anquetil du Perron. Argent. 1801. — De Guignes, Recherches hist. sur la religion indienne et sur les livres fondamentaux de cette religion. In den Mémoires de l'Acad. des inscript. XL, 187 sqq. — Mémoires sur les anciens philosophes de l'Inde par Mignot. — Lanjuinais, Mémoires sur la littérature, la religion

et la philosophie des Indiens in 3 Abteil. Derselbe, La religion des Indoux selon les Vedah, ou analyse de l'Oupnek'hat, publié par Anquetil du Perron. Paris 1823. — Solvyns, Les Hindoux. Paris 1808—12, IV vols, fol. — Abbé Dubois, Moeurs, institutions et cérémonies des peuples de l'Inde. — P. Regnaud, Matériaux pour servir à l'histoire de la philosophie de l'Inde 1—11. Paris 1876—8. — Védisme, Brahmanisme et Christianisme: La Bible dans l'Inde et la vie de Jezeus Christna d'après M. Jacolliot. La personnalité du Christ et le Dr. Marius. Par Mgr. de Harlez, professeur à l'université de Louvain. Paris, Palmé; Bruxelles, Albanel; Genève, Trembley, 1881, III, 304, 8°, 2,40 Mk. Recens. Litt. Rundsch. 1882, S. 675—6. — C. Schoebel, Recherches sur la religion première de la race indo-iranienne. Paris, Maisonneuve et Cie., 1872, 172 p., 8°. — Dubois, J. A., Abbé, Hindu Manners, Customs and Ceremonies. Translated by H. K. Beauchamp. 2 vols. Clarendon Press, 1897, 8°, 770 p., Sh. 21. — Casartelli, L'idée du péché chez les Indo-Éraniens de l'antiquité. Vortrag, geh. auf dem 4. internat. wissenschaftl. Katholikenkongresse zu Freiburg (Schw.) 1897, Sektion I, S. 134—48. Vgl. Compte rendu etc. Freiburg, Buchh. des Werkes v. hl. Paulus. De la Vallée-Poussin, Vedanta et Bouddhisme. Ebendas. S. 415—9. Amador, La concepcion filosophica en India. Ebendas. Sektion III, S. 17—35.

§ 48. **Die heidnischen Religionen Ostasiens. (Buddhismus. Lehre des Confutse. Tao-Lehre des Lao-tse.)**

(Vgl. § 44.)

Neumann, K. Friedr., Pilgerfahrten buddhistischer Priester von China nach Indien. Aus dem Chinesischen mit Einleitung u. Anmerkungen. Leipzig, Barth, 1833, gr. 8°.

Die religionsphilos. Systeme Chinas u. Indiens. S. 419.

Der Buddhaismus u. das Christentum. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1854, S. 93—168.

Weinhart, Bened., Buddhismus, Lamaismus, Schamanismus. Wetzer u. Weltes Kirchenlex., (1. Aufl. 1856) Bd. 12, S. 151—88.

Ehrlich, Joh. Nep., Der Buddhismus u. das Christentum. (Aus dem 2. Hefte der apologetischen Ergänzungen zur Fundamentaltheologie abgedr.). Prag, Ehrlich, 1864, gr. 8°, IV, 112 S., 2 Mk.

Die in der Abhandlung durchgeführte Apologie des Christentums richtet sich zunächst gegen d. berüchtigte Buch von C. F. Köppen: „Die Religion des Buddha u. ihre Entartung". Berlin 1857. Vgl. Wiener Allgem. Littztg 1864, S. 377—8. Tüb. Theol. Quartalschr. Jahrg. 48, S. 158 f. (Zukrigl).

Hettinger, Franz, Der Buddhismus in Tibet. (Würzburger) Chilianeum Bd. 4 (1864), S. 460—7, 497—503.

Himpel, Fel. v., Buddhismus (Buddhaismus). Kirchenlex. (2. Aufl. 1883) S. 1403—33.

Mayer, Julius, Christliches Mönchtum u. Buddhismus. Katholik 1885, Bd. 2, S. 630—41.

Hardy, Edm., Die Beicht bei den Buddhisten (nach Ceylonischen Quellen). Katholik 1886, Bd. 2, S. 207—24, 268—93, 397—413.

Hardy, Edm., Der Buddhismus nach ältern Pâli-Werken dargestellt. Mit 1 Karte „Das heilige Land des Buddhismus". Münster, Aschendorff, 1890, gr. 8°, VIII, 158 S., 2,75 Mk.

Bd. 1 der Darstellungen a. d. Gebiete d. nichtchristl. Rel.-Gesch., o. S. 411. „Der Verf. giebt ein anschauliches u. im ganzen zutreff. Bild des neuestens auch in Europa soviel gefeierten Buddhismus. Bei d. Schwierigkeit, die nördl. (Sanskrit-)Tradition mit der reiner erhaltenen südl. (Pâli-)Tradition zu verbinden, müssen wir d. Gründe für d. Beschränkung des Verf. anerkennen. Dennoch hätten wir gewünscht, daß er öfter, als es geschehen, auf d. nördl. Tradition u. Terminologie Rücksicht genommen hätte, weil der gewöhnl. Leser doch gern ein Gesamtbild der großartigen Bewegung vor sich haben möchte. Aber wir sind auch für die hier dargebot. Gabe dankbar. Der Verf. hat sich bemüht, durch eigene Forschung u. Benutzung der reichl. Hilfsmittel den gegenwärt. Stand d. Frage genau zu kennzeichnen. Bes. gilt dies von d. Darstellung d. Lebens Buddhas, in welcher er den geschichtl. Kern aus d. üppigen Schale wuchernder Legenden herauszuschälen suchte. Auch die Lehre d. ältern Buddhismus ist kurz u. gut dargestellt. Nur wird man hier wie bei dem folg., über Buddhas Orden handelnden Kap. die Verbindungsglieder mit dem vorangehenden Brahmanismus vermissen. Einigen Ersatz dafür hat der Verf. in d. Einl., welche die Kulturzustände im nördl. Indien zu Buddhas Zeit bespricht, geboten. Für viele wird das 7. Kap.: ‚Buddhismus u. Christentum' am wichtigsten sein. Es ist nicht zu bestreiten, daß der Buddhismus durch seine Moral alle andern außerchristl. Religionen übertrifft, ebenso hat er in seinen Einrichtungen viele Analogien mit d. Christentum; nichtsdestoweniger sind beide Religionen nicht nur unabhängig voneinander, sondern auch wesentlich verschieden. Von der Glaubenslehre nicht zu reden, sind auch die sittl. Principien des Christent. mit ihrer Beziehung auf Gott u. das Jenseits unendlich über die der stoischen Apathie u. der pessimist. Weltverachtung nicht unähnlichen buddhist. Morallehren erhaben. Eine Vergleichung der christl. Kultur mit der buddhist. Verwilderung läßt über den Charakter beider Bäume keinen Zweifel aufkommen. Der Anhang über die Statistik des Buddhismus, die Schriften der Pâli-Tradition u. die buddhist. Termini wird bei vielen Lesern willkommen sein. Der Verf. rechnet für den südl. Buddhismus 29 453 426, für den nördl. 470 331 891, zusammen 499 785 317, eine Zahl, die für sich selbst spricht, wenn man bedenkt, daß die Zahl der Christen etwa 430 Mill. beträgt." Schanz, Tüb. Quartalschr. 1891, S. 517—20. — Katholik 1890, Bd. 1, S. 566—73; 1892, Bd. 1, S. 468—72 (L. E. Fischer). Stimmen a. M.-Laach Bd. 39 (1890), S. 547—9 (Christ. Pesch). (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1891, S. 915—6 (Aug. Rohling). Philos. Jahrb. d. Görresges. Bd. 4 (1891), S. 49—52 (Braig). Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1892, S. 316—26 (Hugo Hurter). Litt. Rundsch. 1892, S. 146—9 (Herm. Schell).

Pesch, Christian, Die Buddha-Legende u. die Evangelien. Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 (1886), S. 387—400.

—— Buddha u. Christus. Das. Bd. 31, S. 504—19.

—— Gott, Seele u. Seligkeit nach buddhistischer Anschauung. Das. Bd. 32 (1887), S. 17—35.

—— Die buddhistische Moral. Das. Bd. 33 (1887), S. 17—32.

Verf. zeigt d. innere Wertlosigkeit derselben zunächst an d. vielen unsinnigen u. leeren Sittensprüchen auf, die dicht neben den erhabensten stehen. Schlimmer ist es, wenn diese Moral das Wegschenken von Frau u. Kind an den ersten besten Bettler, den Selbstmord aus Gefälligkeit gegen den Nächsten als hohe Tugend preist. Solche Auswüchse erklären sich aus d. Fundamentalprincip der Buddhisten-Moral, deren Centrum kein persönl. Gott, sondern das eigene Ich

ist. Demnach ist auch d. buddhist. Erlösung des Ich durch das Ich, ein Versinken in Nirwana. Nur den Bonzen gelingt die Erreichung dies. höchsten Zieles; Laien sind davon ausgeschlossen, noch mehr die Frauen, die als verkörperte Bosheit gelten. Die Stellung des Weibes im Buddhismus ist eine durchaus unwürdige.

Pesch, Christian, Die sittigenden Erfolge des Buddhismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 33 (1887), S. 118—32.

Der von gewissen Schwärmern aufgestellte Satz, der Buddhismus habe 400—500 Mill. „gesittigt", wird nach Subjekt u. Prädikat kritisch beleuchtet. Nach Dr. Happer in Kanton gehört die Majorität d. Chinesen nicht zu den Buddhisten. Kellog schätzt d. wirkl. Zahl der letztern nach den neuesten Angaben auf höchstens 73 Mill. Ein noch immer großer Anhang. Psychologisch erklärt sich derselbe aus d. Erlösungsbedürftigkeit des Menschenherzens, der die populäre Erlösungslehre Buddhas entgegenkommt. Am Maßstabe der Kultur gemessen sind die „sittigenden" Erfolge doch sehr mäßige gewesen. Weder Wissenschaft noch Kultur haben die Bonzen, die Träger d. buddhist. Idee, zu heben u. zu pflegen gewußt. Im Gegenteil folgen Verwilderung u. Barbarei den Spuren ihres Treibens. Statt den Götzendienst auszurotten, den Buddha so sehr perhorresziert, haben die Bonzen ihn erst recht verbreitet, so zwar, daß Freih. v. Hübner den neuesten Buddhismus geradezu als eine der tiefsten Stufen d. Götzendienstes bezeichnet.

Schell, Herm., Die mystische Philosophie des Buddhismus u. die bezüglichen Publikationen aus esoterischen Kreisen. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg. 1 (1887), S. 1—39.

Silbernagl, Isidor, Der Buddhismus nach seiner Entstehung, Fortbildung u. Verbreitung. Eine kulturhistorische Studie. München, Stahl, 1891, gr. 8°, 196 S., 3 Mk.

Herm. Schell, Litt. Rundsch. 1893, S. 85—6: „Der Geist kühler Ablehnung u. nüchterner Kritik webt durch diese umfassende u. äußerst reichhaltige Darstellung des Buddhismus, wie er sich nach seiner realgesch., menschlich unvollkommnen Wirklichkeit darstellt, im Gegensatz zu dem religiös-philos. Ideal, das in ihm Verwirklichung suchte. Der Buddha-Legende giebt der Verf. keinen frühern Ursprung als das 5. Jahrh., sieht in ihr einen Naturmythus, ohne jedoch die geschichtl. Persönlichkeit Buddhas zu leugnen. Durch die pessimist. Verhältnisse politischer Art, durch die Zusammenstellung des Menschlich-Schwachen in Buddhas Umgebung, des Kleinlichen u. Leiblich-Gebrechlichen, der Mißerfolge u. der Verstimmung hierüber wird das Lebensbild Buddhas natürlich empfindlich herabgestimmt. . . . Auch in d. Darstellung der Lehre wird nicht so sehr die philos. Anziehungskraft des Systems zur Empfindung gebracht, sondern das Knochengerüst der Formeln. . . . Wertvoll ist die eingehende Schilderung der Sektenbildung, sodann der hl. Litteratur (VI) u. der Ausbreitung des Buddhismus (VII).

Die hauptsächlichste Bedeutung der Schrift liegt indes in der genauen notizenreichen Darlegung, wie sich der südl. Buddhismus in Ceylon, Birma, Siam, Kambodscha, Anam, der nördl. Buddhismus in Nepal, China, Japan, Tibet, bei d. Mongolen bis auf d. Gegenwart innerlich u. äußerlich entwickelt hat. Es ist ein äußerst interess. Kampf zw. der einfach-erhabenen Grundidee u. dem Bedürfnis des Durchschnittsmenschen (auch in den offiziellen Vertretern eines Systems), dessen Ideale in mannigfacher Weise zu ihrer eigenen Geistesstufe herabzustimmen, indem sie dieselbe durch Schablonen u. Formenwesen verknöchern oder durch Mythus u. Legende entkräften. Das allgemein-menschl. Entwicklungsgesetz führt aber bei den mannigfalt. Volkscharakteren u. Schicksalsverwicklungen zu sehr verschiedenen Ergebnissen u. Formen derselben Religion. Hierfür ist

S.s gelehrtes Buch sehr wertvoll." Das Buch ist aus Vorlesungen hervorgegangen, worin der Verf. die Studierenden d. Theol. an d. Münchener Hochschule mit der Geschichte u. dem Wesen des Buddhismus bekannt zu machen suchte. Auf vielseitigen Wunsch hat er nun diese Vorträge kürzer gefaßt u. übersichtl. geordnet dem Drucke übergeben. Vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1892, S. 343—4. L. E. Fischer, Katholik 1893, II, S. 370—1. Rösler, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1901, S. 650—1.

Dahlmann, Jos., Zur Buddhismus-Schwärmerei. Stimmen a. M.-Laach Bd. 42 (1892), S. 266—75.

Gegen Karl Eug. Neumann, Die innere Verwandtschaft buddhist. u. christl. Lehren. Zwei buddhist. Suttas u. ein Traktat Meister Eckharts aus dem Originaltext übers. u. mit einer Einl. u. Anmerkungen herausgegeben. Leipzig, Spohr, 1891.

—— Das Mahābhārata als Epos u. Rechtsbuch. Ein Problem aus Altindiens Kultur- u. Litteratur-Geschichte. Berlin, F. L. Dames, 1895, gr. 8°, XIX, 304 S., 14 Mk.

D.s Werk „hatte einen durchschlagenden Erfolg u. brachte ihm eine weitgehende Anerkennung aus d. Fachkreisen ein. Wohl noch nie zuvor war das Riesenepos, mit seinen 100 000 Clokas (Doppelversen) die Iliade um das Vierzehnfache übertreffend, einer so eingehenden Betrachtung unterstellt worden, wie es von D. geschah. Auf d. Spuren des leider für d. indolog. Studien zu früh hingeschiedenen Prof. Bühler . . . hat er den einheitl. Charakter des Werkes als Religions- u. Rechtsbuch u. seine Existenz bereits für die frühe Epoche des 5. Jahrh. vor Chr. nachweisen zu können geglaubt." Orterer, Hist.-pol. Bl. Bd. 123, S. 673—4.

—— Nirwāna. Eine Studie zur Vorgeschichte des Buddhismus. Berlin, F. L. Dames, 1896, gr. 8°, XII, 197 S., 5 Mk.

Recenss. v. Orterer, Hist.-pol. Bl. Bd. 123, S. 674 ff. J. Moser, Wissenschaftl. Beilage zur Germania 1897, Nr. 11. Mit der Dahlmannschen Studie behandelt denselben Gegenstand das spanische Schriftchen: El Nirvâna Buddhista en sus relaciones con otros sistemas filosóficos por D. F. G. Ayuso, Professor de la Universidad Central. Madrid 1885, 41 S., 8°. Dazu das Referat von Georg Orterer, Litt. Rundsch. 1885, S. 341—3.

—— Der Buddhismus u. die vergleichende Religionswissenschaft. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 20—31, 127—40.

—— Buddhismus u. Pessimismus. Das. Bd. 53 (1897), S. 240—50.

—— Buddha. Ein Kulturbild des Ostens. Berlin, F. L. Dames, 1898, gr. 8°, XI, 223 S., 6 Mk.

Recens. v. E. Hardy, Litt. Rundsch. 1898, S. 309—11. Hegglin, Stimmen a. M.-Laach Bd. 55 (1898), S. 442—7.

—— Buddhismus und ethische Kultur. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 505—20.

Der Buddhismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 113 (1894), S. 625—40, 719—29.

Englert, W. Ph., Christus u. Buddha in ihrem himmlischen Vorleben. Wien, Mayer u. Co., 1898, gr. 8°, VII, 124 S., 2,20 Mk. (Apologet. Studien, herausgeg. v. d. Leo-Gesellschaft. Bd. I, Heft 1.)

„Das Neue in d. Behandlung soll die Beziehung auf das Vorleben von Christus u. Buddha sein, weil dies in d. Regel zu sehr vernachlässigt werde.

Der Hauptwert d. Arbeit fällt ins dogmat. Gebiet, denn der Verf. giebt eine Darstellung der Person u. des Werkes Christi, ausgehend vom Protoevangelium, ja von d. trinitarisch. Relationen bis zum 12 jährigen Jesusknaben im Tempel von Jerusalem. Mit Begeisterung u. in gewandter Darstellung verteidigt er d. Wesen u. d. Bedeutung der Menschwerdung, welche durch die phantast. u. naturalist. Buddhalegende erst recht ins Licht gestellt wird. Darin wird mancher Leser Belehrung u. Erbauung finden. Der Theologe wird aber wenigstens erwarten dürfen, daß nicht alle zur Erklärung beigezogenen patrist. Citate aus d. goldenen Kette des hl. Thomas v. A. entnommen seien! Über eine solche Originalität ist heute doch auch der bescheidenste Theologe glücklich hinaus. Religionsgeschichtlich haben auch die hier bes. berücksichtigten Schriften Seydels Fiasko gemacht. Wodurch der Buddhismus seine Erfolge errungen hat, das kann man bei Dahlmann, Buddha, lesen." Schanz, Theol. Quartalschr. 1900, S. 468—9. Vgl. auch Commer, Jahrb. f. Phil. u. spek. Theol. 1899, S. 379.

Baumgartner, Alex., Geschichte der Weltlitteratur. Siehe oben S. 413.

Bd. 2: Die Litteratur Indiens u. Ostasiens. Siehe S. 422.

Hohe, Wilh., Buddha und seine neueste deutsche Litteratur. Pastor bonus 1899, S. 153—63.

Orterer, G., Zur neuern Litteratur über Buddha. Hist.-pol. Bl. Bd. 123 (1899), S. 667—81.

Bespricht vorzugsweise die einschlägigen Arbeiten von Hardy u. Dahlmann.

Matzinger, . . ., Buddhismus. Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterr. an höh. Lehranst. (Köln) Jahrg. 1 (1900), S. 145—8, 165—70.

Streiflichter auf den indischen Buddhismus. Kath. Missionen 1890/91, Nr. 3.

Neumann, K. Friedr., Der Katechismus der Schamanen oder die Klosterregel der untersten Klassen der buddhistischen Priesterschaft. Aus dem Chinesischen übersetzt mit erläuternden Bemerkungen. Leipzig, Barth, 1834, gr. 8°.

Zuerst englisch: The Catechism of the Shamans, or the laws of the priesthood of Buddha in China. Translated from the Chinese original, with notes and illustrations by C. F. Neumann.

De Guignes, Recherches sur les philosophes appelés Samanéens, in den Mémoires de l'Académie des Inscriptions. XXVI, 770 s.

Schanz, Paul, Schamanismus. Kirchenlex. Bd. 10 (2. Aufl. 1897), S. 1756—60.

Hallama, Einiges über den Lamaismus. Sion 1859, S. 577—80.

Hardy, Edm., Lamaismus. Kirchenlex. (2. Aufl. 1891), Bd. 7, S. 1329—35.

Ritus Sinensium erga Confucium. Augsburg, Wolf, 1701, 8°.

Purgstall, Albert., Synopsis vitae et doctrinae Confucii XXX gnomis comprehensa. Wien, Voigt, 1706, 8°.

Windischmann, C. J. H., Die Philosophie im Fortgange der Weltgeschichte, o. S. 388. Abteil. I, Buch 1 (Sina).

Schmitt, Herm. Jos., Uroffenbarung, oder: Die großen Lehren des Christentums, nachgewiesen in den Sagen u. Urkunden der ältesten Völker, vorzüglich in den kanonischen Büchern der Chinesen. Landshut, Manz (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1834, gr. 8°, 6,75 Mk.

Recens. Katholik Bd. 58 (1835), S. 74—83.

Confuci Y-King, antiquissimus Sinarum liber, quem ex latina interpretatione P. Regis aliorumque ex Societate Iesu Patrum edid. Iul. Mohl. Vol. I. et II. cum IV tabulis. Stuttgart, v. Cotta, 1835—9, 8°, 12,50 Mk.

Bilder und Skizzen über China. Hist.-pol. Bl. Bd. 41 (1858).

I. Staatsleben. S. 487—510. II. Religiöse Zustände. S. 587—611. (Confutse, Laotse, Fo. Der Friedenskuß der 3 Religionen u. der fette Materialismus. Bonzen u. Pagoden: Betinsel, Ahnentempel, Porzellanturm. Religiöse Kunst. Privatgottesdienstl. Bräuche.) III. Sociales Leben. S. 682—712. IV. Der Aufstand der Taiping u. ihre Stellung zum Christentum (Geschichte der chines. Propheten. Die Gesellschaft der Gottesverehrer. Der Eroberungszug der Taiping. Nanking die himml. Residenz. Der Kriegszug gegen Peking. Die Elemente der Taiping-Religion. Das Christentum u. die Missionen). S. 950—80.

Gottfried, P., Confucius als Philosoph u. Staatsmann. Kathol. Schweizerblätt. 1863, 5. Jahrg., Heft 11 S. 281—93; Heft 13 S. 329—43.

Kaulen, Franz, Confutse (Confucius). Kirchenlex. (1884, 2. Aufl.), Bd. 3, S. 885—95.

Braig, Karl, Eine mongolische Kosmogonie. Beitrag zur Religions- u. Völkerkunde. Jahrb. der Görresges. 1890, S. 135—52, 291—306.

Dvořák, Rudolf, Chinas Religionen. I. Teil: Confucius u. seine Lehre. Münster, Aschendorff, 1895, gr. 8°, VII, 244 S., 4 Mk.

Bd. 12 aus: Darstellungen aus d. Gebiete der nichtchristl. Rel.-Gesch.

Pieper, R., Unkraut, Knospen u. Blüten aus dem blumigen Reiche der Mitte. Gepflückt u. zusammengebunden. Steyl, Druck u. Verlag der Missionsdruckerei, 1900, 8°, 725 S., 10 Mk.

Der Leser wird in diesem Buche, dessen Verf. während seiner 12jährigen Missionsthätigkeit in der Provinz Südschantung eine gründl. Kenntnis von Land u. Leuten Chinas gewann, mit allem bekannt gemacht, was ihn irgendwie interessieren könnte, von der Religion u. Wissenschaft angefangen bis herab zur Kochkunst u. Magenfrage &c. Schaubmaier, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1901, S. 674.

Schell, Herm., Die Tao-Lehre des Lao-tse. Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. I (1887), S. 403—65.

Inhalt: Einleitendes. Spekulative Theologie. (Das höchste Wesen. Wirksamkeit Gottes. Die innern Unterschiede in Gott.) Praktische Theosophie. (Das Wesen der wahren Weisheit. Der heilige Mensch. Das persönl. Ideal der Weisheit. Unsterblichkeit d. ewigen Lebens.)

Lao-Tseu-Tao-Te-King, Le livre de la voix et de la vertu composé dans le 6. siècle avant l'ère chrétienne par le philosophe Lao-Tseu. Traduit en français et publié avec le texte chinois et un commentaire perpétuel par Stanislaus Julien. Paris 1842, 8°, 14 Mk.

Zur ausländischen, meist ältern Litteratur über die Religionen Hinterasiens vgl. Couplet, Phil. (Missionar), Confucius, Sinarum philosophus, sive scientia Sinensis. Parisiis 1687. Sinensis imperii libri classici sex. E Sinico idiomate in Latinum traducti a F. Noël. Pragae 1711. R. du Halde, Description géographique, historique, chronologique, politique et physique de l'empire de la Chine et de la Tartarie chinoise. Paris 1736, 4 vols. In diesem Werke sind die Berichte der französ. Missionare benutzt, namentlich von Martini, Couplet, Visdelou u. a. Abrégé historique des principaux traits de la vie de Confucius. Paris 1768. Le Chouking, un des livres sacrés des Chinois, traduit par le P. Gaubil, revu par M. de Guignes. Paris 1770. Confucii Chi-King seu liber carminum. Ex Latina P. Lacharme interpretatione ed. J. Mohl. Stuttg. 1830. Beaudeau, Analyse raisonnée du Chou-King des Chinois. Paris 1770. Mémoires concernant l'histoire, les sciences, les arts, les moeurs, les usages des Chinois par les missionaires de Peking. Paris 1776—1814. 16 vols, 4°. Die sehr bedeutenden „mémoires" haben zu Verfassern zwei geborene Chinesen, welche in ihrem Vaterlande viele Jahre Missionare waren u. zu verschiedenen Zeiten auch in Frankreich lebten. Das monumentale Werk wurde von Bergmann und Hißmann, versehen mit Anmerkungen von Meiners, ins Deutsche übertragen. Leipzig 1778 ff. Amiot, Vie de Confucius, in den Mélanges concernant les Chinois, XII. Paris 1786. De Pastoret, Zoroastre, Confucius et Mahomet etc., oben S. 416. J. P. Abel Rémusat, Contes chinois. Paris 1827, 3 Teile, Ergänzungen zu den oben S. 411 erwähnten Mélanges asiatiques u. Nouveaux mélanges asiatiques, sowie zu den von Remusat im Moniteur, im Journal des Savans, in der Biographie universelle u. in den Mémoires concernant les Chinois veröffentlichten Abhandlungen. Derselbe Autor lieferte auch eine französ. Übersetzung des chinesischen Werkes Foe-Kue-Li. Eug. Bournouf, Introduction à l'histoire du bouddhisme indien. 1844. Pauthier, Esquisse d'une histoire de la philosophie chinoise. Paris 1844. L. A. Martin, Histoire de la morale. I. La morale chez les Chinois. Paris 1858 u. 62. — Über die in China neben der Religion des Confucius herrschende Lehre des Laokium u. des Fo oder Fohi vgl. die vorstehend angeführte Description etc. von du Halde, u. Deshauterayes, Recherches sur la religion de Fo, im Journal asiatique, VII u. VIII, sowie besonders K. J. H. Windischmann, Die Philosophie im Fortgange der Weltgesch. Erste Abteil., erstes Buch, oben S. 388. Antonini (Prof. in Paris), La personne de l'Éternel d'après la doctrine antique des Chinois. Rede, gehalten auf dem 4. internat. wissensch. Katholikenkongresse zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. Sektion I, S. 115—34.

Himpel, Fel., Fetischismus. Kirchenlex. Bd. 4 (2. Aufl. 1886), S. 1448—64.

Schneider, Wilh., Der Fetischdienst. Vortrag, geh. auf dem 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Sektion IX, S. 148—66.

Charles de Brosses, Du culte des dieux Fétiches, ou parallèle de l'ancienne religion de l'Egypte avec la religion actuelle de Nigritie. Paris 1760. Deutsch mit einem Einleitungsversuche über Aberglauben, Zauberei, Abgötterei (von H. A. Pistorius). Berlin 1785. Benj. Constant, De la religion, considérée dans sa source, ses formes et ses développements. Paris 1825, 5 vols.

II. Die heidnischen Religionen des Occidents.

a) Die Religion der Griechen und Römer.

§ 49. Gesamtdarstellungen.

(Vgl. § 44.)

Harger, Joh. Georg, Kurze Einleitung in der Götter Geschichte der alten Griechen u. Römer, nach Anleitung des berühmten Franz Pomey, aus den Hauptquellen selbst geschöpft, mit nötigen Kupfern erläutert u. ans Licht gestellt. Chemnitz 1762, 8°, mit 44 Gravuren.

Vgl. Pomey, Fr., Pantheum mythicum seu fabulosa deorum historia hoc primo epitomes eruditionis volumine breviter dilucideque comprehensa. Lugduni 1659, 8°. Erlebte gegen 10 Aufl., auch im Auslande mehrfach nachgedruckt. Augsburg 1731, Frankfurt 1738, Leipzig 1752, 1795. Auch ins Franz., Engl. u. Span. übersetzt. Vgl. De Backer, Biblioth. des écrivains de la Comp. de Jésus I, 580—1; VII, 325.

de Moustier, K. Alb., Mythologie für Frauenzimmer. Aus dem Französ. mit Anmerkungen von G. J. Schaller. 1. Teil. Straßburg, Akadem. Buchh., 1791, 8°.

Chrismann, Roman., Compendium historiae mythologicae usibus scholarum accommodatum. Ottobeuren 1794, 8°.

Gerle, W. A., Mythen aus Griechenlands goldenem Zeitalter. Prag, Herzfeld, 1805, 12°, 1. Bdchen. (Auch u. d. T.: Amor u. Psyche, eine griechische Mythe nach Apulejus u. Lafontaine.)

—— u. **Tressan**, Griechische u. röm. Mythen in Briefen an Emilie. Nach dem Franz. (von Nostiz u. Jänkendorf). Mit 18 Kupfern. 6 Teile. Dresden 1803, 4°.

Lettres à Emilie sur la mythologie. Vienne, Haas, 1812, 12°, 6 vols avec 18 fig. (deutscher Nachdruck).

Deuber, Franz Xav. Ans., Handbuch der Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen. Erster Teil. Bamberg, 1811, 8°.

Millin, Galerie mythologique. Paris 1811, 2 Bde. (Griech. u. röm. Mythologie.)

Mythologie oder kurzgefaßte Darstellung der griechischen u. römischen Götterlehre. Mit Abbildungen in Steindruck. Straßburg, Levrault, 1822, 8°.

Geib, Karl, Handbuch der griechischen u. römischen Mythologie. Nach den Vorstellungen der Dichter bearbeitet. Mit 5 Steindrucktafeln. Erlangen, Palm, 1832, gr. 8°, 5 Mk.

Mythologie der Griechen und Römer. Ein Lehrbuch für die Jugend. Mit 33 Abbildungen. Münster, Coppenrath, 1833, 8°, 230 S.

Recens. Katholik 1833, Bd. 50 S. 346—8.

Fürstedler, Leopold, Die Götterwelt der Alten. Kurze Darstellung der Mythologie der alten Griechen, Römer u. Deutschen, nebst einer Schilderung der Sitten u. Gebräuche des Altertums. Mit 10 Holzschnitt-Tafeln. Wien, Hartleben, 1874, gr. 8°, XIV, 176 S., 3. Aufl., 2,70 Mk.

1. Aufl. Pest 1846.

Mattenheimer, A., Kurzgefaßte Mythologie oder Götterlehre der Griechen u. Römer, bearbeitet mit vorzüglicher Rücksichtnahme auf die christliche Moral, nach einem französ. Originalwerke. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1851, VIII, 120 S., 1,15 Mk. (Vergriffen.)

Vippard, Georg, Hellas u. Rom. Ein Grundriß des klassischen Altertums für die studierende Jugend. Bd. 1. Land u. Volk, Staat u. Familie, Religion u. Kultus der Hellenen. Prag, Tempsky, 1858, 8°, X, 549 S., 4,50 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1858, Nr. 51.

Müller, Nikol., Götter u. Menschen bei Homer und Hesiod. Luxemburg, Brück, 1866, 4°, 80 S., 1,80 Mk.

(Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 345. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 752—5 (Stiefelhagen).

Neuhaus, Joh. Christ., Die Sagen von den Göttern u. Helden der Griechen u. Römer. Ein mythologisches Handbüchlein für die Schüler der untern u. mittlern Klassen höherer Lehranstalten. Mit 14 in den Text gedruckten Abbildungen. Köln u. Neuß, Schwann, 1873, 8°, 2. Ausg., IX, 158 S., 1,50 Mk.

1. Aufl. 1867. (Wiener) Allg. Littztg 1867, S. 260. Litt. Rundsch. 1888, S. 30.

Lüken, Heinr., Die Götterlehre der Griechen u. Römer, oder das klassische Heidentum vom religionsvergleichenden Standpunkte aus bearbeitet. Mit 31 Holzschnitt-Tafeln. Paderborn, Schöningh, 1881, 8°, XXII u. 445 S., 3,60 Mk.

In 5 Abteil. behandelt L. Götter, Heroen u. Dämonen, Götterverehrung, Unsterblichkeit, Weltende vom relig.-vergleich. Standpunkt u. ausgehend von d. Anschauung, daß ‚wie die gesch. Sage einen histor. Kern enthält, so der Mythos einen Kern relig. Überlieferungen enthalte, welchen derselbe, wie ein wildes Rankengewächs einen abgestorbenen Baum . . . mit einem Urwalde relig. Dichtungen umgeben hat'. Dieser Kern in d. heidn., speciell in den griech. u. röm. Mythen aber ist die Uroffenbarung, wie die Bibel uns dieselben überliefert hat. Wollen wir demnach die heidn. Göttermythen u. Heroensagen verstehen lernen, so müssen wir sie unter Anlehnung an die bibl. Traditionen, also im Lichte der Offenbarung betrachten. Diese Anschauung . . . steht in schroffem Gegensatze zu der jetzt allgemein herrschenden Mythendeutung, wonach die Vorstellungen d. Heidentums von d. Göttern u. Heroen naturmythol. Gebilde, Schöpfungen einer kindl. Volksphantasie wären, welche die Kräfte u. Erscheinungen der elementaren Welt (Regen, Sonnenschein, Blitz) in einer Art Allegorie auffaßte u. die Natur selbst zur Gottheit potenzierte; kurz, man behauptet, die älteste Entwicklungsphase der relig. Vorstellung sei die Naturvergötterung, um danach alle Mythen zu erklären. Prellers mythol. Werke haben dieser naturalist. Deutung in philol. Kreisen vollends zur Herrschaft geholfen. . . . Man kann nicht behaupten, daß die von L. gegebenen Behauptungen im einzelnen immer richtig sind; auf einem derartigen Gebiete bleibt ja stets vieles problematisch. Worauf es aber zunächst allein ankommt, ist die Frage, ob die Principien, von denen er ausgeht, richtig u. wissenschaftlich haltbar sind. Soviel steht fest: Die klass. Schriftsteller, abgesehen von manchen euhemerist. Philosophen, haben die jetzt herrschende naturalist. Richtung nicht vertreten; ferner hat diese Deutung nirgends vollkommen befriedigt, während

durch die von L. angebahnte Deutung Licht u. Verständnis in das verworrene Labyrinth von Mythen kommt. Sodann ist, was die Hellenisten freilich nicht zugeben wollen, ein Zusammenhang der klass. Mythen mit den bibl. Traditionen unleugbar, u. überall erweisen sich die letztern als die ältern, als Wurzel u. Grundstock der übrigen. . . . Es wäre wohl gut gewesen, wenn L. im Eingange sich ausführlicher über d. Gründe für diese ‚biblische' Deutung ausgesprochen hätte. Jedenfalls aber ist diese ‚Götterlehre' ein dankenswerter Führer durch das verworrene Gestrüpp klassischer Mythen; sie bringt überraschendes Licht in manche Sagen u. deckt den tiefen Sinn auf, der in oft wunderlichen Bildern liegt. Ganz bes. schön u. für die Jugend lehrreich ist der 2. Teil, welcher die Heroensagen behandelt, so die Sagen von Herakles u. Perseus; u. wie tiefsinnig sind die Bilder, in denen Adam u. Eva, Abel u. Noe sich den Heiden vorstellen. Wir weisen ferner auf die ansprechenden Deutungen der Weltalter u. der Sternbilder hin. Auch für das Verständnis d. griech. Tragiker bietet das Buch einen treffl. Schlüssel u. ist überhaupt geeignet, Liebe zum klass. Altertum zu wecken, während die bisherige Behandlung der Mythologie eher abstößt u. ohne Gewinn für die Studierenden ist. Die 31 aus Stoll entnommenen Holzschnitte sind eine willkommene Beigabe." Korn. Krieg, Litt. Handw. 1881, S. 628 f. Vgl. auch Orterer, Litt. Rundsch. 1883, S. 178—82.

Griechisch-römische u. germanische Mythologie für höhere Töchterschulen. München, Stahl, 1882, 8°, 80 S. mit 28 lith. Tafeln, 2 Mk.

G. Boissier, La Religion romaine d'Auguste aux Antonins. Paris 1884, 2 vols.

Schrammen, Joh., Griechisch-germanische Götter- und Heldensagen. 3 Bdchen. Köln, Ahn, 1885, 8°, 107, 106, 100 S., à 60 Pf.

Netoliczka, E., Kurzgefaßte Mythologie der Griechen u. Römer. Wien, Pichler, 1894, 8°, 102 S. mit 35 Holzschn., 4. Aufl., karton. 1,16 Mk.

Aust, Emil, Die Religion der Römer. Münster, Aschendorff, 1899, gr. 8°, VIII, 268 S., 4,50 Mk.

Bd. 13 aus: Darstellungen aus d. Gebiete der nichtchristl. Religionsgeschichte. Daselbst.

Recens. Stimmen a. M.-Laach 1900, Bd. 2, S. 460—1 (v. Dunin-Borkowski).

Baumgartner, Alex., Geschichte der Weltlitteratur. Siehe S. 413.

Bd. 3: Die griechische u. lateinische Litteratur des klassischen Altertums. 1901, 1. u. 2. Aufl., XII, 596 S., 8,40 Mk.

Berührt vielfach auch die religiösen Auffassungen der beiden alten Kulturvölker.

§ 50. Einzeluntersuchungen über griechische und römische Religionsanschauungen. Götter und Heroen.

Michaeler, Karl, Geschichte in der Fabel, oder Versuch einiger nähern Bestimmungen über den Ursprung der griechischen Theogonie 2c. Wien, Kaulfuß, 1788, 8°, 2 Bde.

Hug, J. L., Untersuchungen über den Mythos 2c., oben S. 406.

Zell, Karl, Über das Sittliche in der griechischen Volksreligion. Ferienschriften, 1. Sammlung. Freiburg i. B., Wagner, 1825.

Uschold, Joh., Vorhalle zur griechischen Geschichte u. Mythologie. Erster u. zweiter Teil. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1838—9, 8°, 12,50 Mk.

Hartmann, Matthias Anton v., Das griechische Göttertum. Kathol. Magazin (Münster) Bd. 3 (1847), Heft 3 S. 271 ff.

Zell, Carol., De Aristotele, patriarum religionum aestimatore. Heidelberg, Winter, 1847, gr. 8°, 24 S., 60 Pf.

Auer, Joh., Zur Theologie des griechischen Heidentums. (Wiener) Zeitschr. f. d. gesamte k. Theol. Bd. VIII (1860), S. 228—48, 341—53.

Schenkl, Karl, Über die Zeusreligion. Vortrag, geh. im Saale der Resource am 14. März 1865. Graz, Leuschner u. Lubensky, 1866, 8°, 43 S.

Recens. v. W. Kaulich, Wiener Allg. Littztg 1866, S. 228—9.

Gesell, Ludovicus, De interpolationibus mythologicis apud Horatium. Diss. inaug. Bonnae, typis C. Georgi, 1865, 8°, 32 p.

Leitschuh, Friedr., Die Entstehung der Mythologie u. die Entwicklung der griechischen Religion nach Hesiods Theogonie dargestellt. Ein religionsphilosophischer Versuch. Würzburg, Stahel, 1867, gr. 8°, X, 98 S., 1,80 Mk.

Die Absicht der tüchtigen Dissertation ist, „in Kürze zu zeigen, daß jede Religion d. Altertums, insbes. die griech., nach d. Abfall von dem einen wahren Gotte, diesen einen Gott doch niemals vollständig aus den Augen verlor, sondern überall wieder an denselben anknüpfte". „Um Grund u. Boden für d. Specialuntersuchung zu gewinnen, geht deshalb L. auf d. offenen Thatsachen des menschl. Bewußtseins zurück, welche von d. Gottesbewußtsein unzertrennlich seien, u. erklärt den Monotheismus als ursprüngl. Religionsform. Den Grund des Polyth. aber findet er in (der) Verkennung der relig. Symbole, was an verschied. hist. Beispielen nachgewiesen wird. Jetzt erst schreitet er zur Entwicklung der griech. Religion nach Hesiods Theogonie. In dieser Theogonie selbst erblickt derselbe mit Recht einen Codex der Religion d. Griechen. Er unterstellt hierauf diese Schrift einer umsichtigen Analyse, welche an mehrern Stellen nicht ohne krit. Takt vollzogen wird. Nebstdem bekundet hierbei der Verf. Sach- u. Litt.-Kenntnis. Den Schlußstein bildet der Nachweis, daß die fortschreitende griech. Geisteskultur immer mehr dem Monotheismus zustrebe. Dichter, Geschichtschreiber u. namentlich die attischen Philos. zeugen dafür. Dieses Faktum bringt den Autor in Verhältnis mit dem nahe bevorstehenden Eintritte d. Christentums in die Weltgesch., woraus sich die große pädagog. Mission ergebe, die Hellas für alle kommenden Zeiten zu erfüllen hatte. Gewiß lauter Ideen, welche das lebhafteste Interesse der Philos. u. Theol. in Anspruch nehmen müssen." Katzenberger, (Bonner) Theol. Littbl. 1867, S. 708—9. (Wiener) Allg. Littztg 1867, S. 67 f.

Osthoff, Herm., Quaestiones mythologicae. . . . Bonn, George, 1869, 45 S., 8°.

Philos. Doktordissertation.

Stein, De Graecorum religione per Iudaeorum religionem illustrata. Patschkau, 1873, 4°, 9 S., Progr. des Gymn.

Wormstall, Jos., Hesperien. Zur Lösung des religiös-geschichtlichen Problems der alten Welt. Trier, Lintz, 1878, gr. 8°, 80 S., 3 Mk.

Hirzel, Die Entwicklung des griechischen Götterglaubens. Ellwangen, 1879, 4°, 12 S., Progr. d. Gymn.

Dalberg, Joh. Fr. Hugo v., Der Meteorkultus der Alten, vorzüglich in Bezug auf die Steine, die vom Himmel gefallen sind. Mit 1 Kupfertafel. Heidelberg, Mohr, 1811, 8°.

Murr, Joseph, Die Gottheit der Griechen als Naturmacht. Grundzüge eines einheitlichen Systems griechischer Götterlehre, zugleich einleitender Teil zu des Verfassers „Pflanzenwelt in der griechischen Mythologie". Innsbruck, Wagner, 1892, 8°, XII, 80 S., 2 Mk.

Die Schrift führt wenigstens in solcher Schärfe u. mit Aufgebot eines derartigen wissensch. Apparates zum erstenmal den Nachweis, daß auch der reichbevölkerte griech. Götterhimmel sich auf d. Grundlage des Monotheismus aufbaue, indem sämtl. Hauptgottheiten (Hestia u. Hades ausgenommen) in ihrem Grundwesen als Himmelsmächte von umfassender Wirksamkeit, hiermit im Ursprunge als identisch erwiesen werden u. so der Olymp der Griechen auf den einen Himmelsgott u. die ihm nach menschl. Darstellungsweise als weibl. Ebenbild zur Seite gestellte Himmelsfrau zurückgeführt wird. Nachdem der 1. Teil in 18 Abschn. sich über das gemeinsame Grundwesen der einzelnen göttl. Gestalten verbreitet hat, stellt der 2. Teil in 16 Tabellen die im vorausgehenden gewonnenen Resultate mit Hilfe d. Epitheta in d. Weise zusammen, daß nunmehr die vollkommne parallele Wirksamkeit jener göttl. Gestalten auf d. verschied. Gebieten der Natur u. die gegenseitige Identifizierung der einzeln. Gottheiten übersichtl. dargestellt wird. Pajek, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 429.

—— Die Parusie der Gottheit in vegetativer Substanz. Vom Standpunkte der griechischen Mythologie betrachtet. Innsbruck, Vereinsbuchh., 1892, 12°, 23 S., 36 Pf.

Eine der vorgenannten Tabellen, betitelt: „Die Gottheit in hl. Gewächsen wohnhaft", welche höchst merkwürdige Analogien alter u. reiner griech. Anschauung mit den entsprech. kathol. Dogmen aufweist, wird vom Verf. in dieser Broschüre behandelt. Er will darlegen, „wie das so specifisch christliche Dogma (vom allerheiligsten Altarssakr.) . . . auch in der Nacht des griech. Polytheismus gewissermaßen vorgeahnt worden sei". Eine begründende Beurteilung dieser anregend geschriebenen Studie würde wohl den Umfang derselben selbst erreichen müssen. Poesie war das Lebenselement der alten Griechen, u. es dürfte doch gewagt sein, dem poetischen Hauche, mit dem sie Wald u. Flur zu beleben verstanden, eine prosaische Realität unterzulegen, für gewiß aber möchte zu halten sein, daß es nicht angehe, daraus eine Vorahnung, wenn auch noch so nebelhaft gedacht, herzuleiten. Matthias Rupertsberger, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 942—3. Vgl. auch A. Weis, Litt. Anzeiger f. d. kath. Österreich 1893, S. 256.

—— Die geographischen u. mythologischen Namen der altgriechischen Welt in ihrer Verwertung für antike Pflanzengeographie. Hall, 1890, 8°, 44 S., Progr. des Franziskaner-Obergymn.

—— Die Pflanzenwelt in der griechischen Mythologie. Ebendas. 1890, gr. 8°, VIII, 324 S., 6 Mk.

Köbert, Der zahme Ölbaum in der religiösen Vorstellung der Griechen. München, 1894, 8°, 48 S., Progr. d. Max.-Gymn.

Hartmann, Gottlieb, De diis Timaei Platonici. Breslau, Hirt, 1840, gr. 8°, 75 Pf.

Bilharz, Jakob, Ist Platos Spekulation Theismus? Freiburg, Herder, 1842, gr. 8°, 58 S., 75 Pf. Programm des Lyceums zu Konstanz.

Verneint diese Frage. Vgl. die Recenss. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1843, Heft 3 S. 83—96. Katholik Bd. 87, S. 119—20.

Schuermann, Henr. Ant., De deo Platonis. Münster, Theissing, 1845, gr. 8°, 1 Mk.

Spielmann, Aloys, Platons Pantheismus. Brixen (F. A. Köhler, Leipzig, in Kommiss.), 1877, 8°, 26 S., 40 Pf., Progr. des Vincentinum.

Über Platos philos.-theol. Anschauungen s. die Litt. s. v. „Plato" im Register.

Korioth, Dominic., De Atticorum Iove Milichio. Rössel 1858, 4°, Progr. d. Gymn.

Lohmann, Ant., De Iove Homeri et Sophoclis. Dissertatio. Berlin 1863.

Chlebowski, Ant., De Callimachi hymno in Iovem. Rössel 1879, 4°, 41 S., Progr. d. Gymn.

Henrychowski, Ignat., De Iove Cretico. Inowrazlaw 1879, 4°, 16 S., Gymnas.-Progr.

Schuermann, Ios. Ant., De hymni in Cererem Homerici aetate atque scriptore. Münster 1850, 8°. Dissert.

Breyer, Berthold, Demeter Melaina. Sprottau 1895, 4°, 16 S., Progr. d. Realgymn.

Schuermann, Ios. Ant., De genere dicendi atque aetate hymni in Apollinem Homerici. Arnsberg 1859, Abhandlung zu dem Jahresbericht über das Gymnas.

Ehlinger, C. I., De Apolline et oraculo eius Delphico. Emmerich 1870, 4°, 17 S., Gymnas.-Progr. Siehe auch „Orakel". § 51.

Parmet, Adalb., De Pane Graecorum deo. Münster 1862, 8°. Dissertation.

Ross, Michael, De Baccho Delphico. Bonnae, typis Neusser, 1865, 8°, 28 p. Philos. Doktordiss.

Neuber, P., Iakchos u. seine Bedeutung besonders in den eleusinischen Geheimnissen. Komotau 1868, 8°, 15 S., Progr. des Obergymn.

Glira, Al., Wesen u. Bedeutung des Hermes bei den Griechen. Brixen 1872, 8°, 47 S., Progr. des Gymn.

Bock, Mythos der Pallas-Athene. Neustadt i. Westpr. 1872, 4°, 28 S., Progr. d. Gymn.

Strodl, M. A., Uranos, Okeanos u. Kronos. Ein Beitrag zu einer genetischen Mythenerklärung. München, Huttler, 1875, VII, 64 S.

Versucht den Nachweis, „daß dem Okeanos des Homer wie dem Uranos des Hesiod eine u. dieselbe mythol. Vorstellung, ja Thatsache zu Grunde liege; daß Uranos u. Okeanos ein u. dieselbe Gestalt des mythol. Bewußtseins, nur von

verschied. Seiten oder Standpunkten aus betrachtet seien". Vgl. Münchener Pastoralbl. 1875, S. 42.

Holba, Marian, Das Wesen Poseidons. Budweis 1886, 8°, 34 S., Progr. d. Gymn.

Ambrosch, Iul. Athan., De Lino. Berolini 1829, in 4°.

Lasaulx, Ernst v., Über die Linosklage. Würzburg 1842, 4°.

Der Verf. ist der Ansicht, „daß unter dem thrakischen Linos u. den ihm verwandten Gestalten anderer Völker (dem Maneros der Ägypter, dem phönik. Adonis u. dem Narkissos der Thespier) in letzter Instanz nichts anderes zu verstehen sei, als der Fall der Menschheit selbst in ihrem Urvater". Vgl. Staudenmaier, Zeitschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1 S. 189.

Lasaulx, Ernst v., Prometheus, die Sage u. ihr Sinn. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Abgedr. aus dem Würzburger Lektionskatalog f. d. Wintersem. 1843—4. Würzburg 1843, 4°.

Recens. v. Staudenmaier, (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1 S. 189—92. Vgl. auch (Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 45—6.

Endert, Jos. Hub. van, Die Prometheussage im Lichte der Offenbarung betrachtet. Köln 1865, 4°, 28 S. Programm.

Recens. Katholik 1865, Bd. 2, S. 740—4.

Hillen, Guil. Theod., De Herculis Romani fabula et cultu. Diss. inaug. Münster 1856.

Schreiner, Jos., Hercules redivivus. Siehe § 56.

Schlueter, Ant. Al., De Aesculapii cultu a Romanis adscito. Arnsberg 1833, Abhandlung zu dem Jahresber. d. Gymn.

War des Verf. Inauguraldiss.

Eschweiler, Namen u. Wesen des griechischen Heilgottes. Brühl 1885, 4°, 13 S., Progr. des Progymn.

Onymus, Adam Jos., Die Dämonenlehre der Alten, oder die Idee des Göttlichen in ihrer Ausartung bei den Ägyptern, Phöniciern und Griechen. Würzburg 1823, 8°.

Recens. Felders Littztg 1823, Bd. 1, S. 353—97.

Freymüller, W., De Socratis daemonio. Metten 1864, 4°, 28 S. (Landshut, Zabuesnig), Progr. d. Gymn.

Reinlein, Pius, Der Niobemythus nach Ovid übersetzt u. erklärt. Augsburg (Pfeiffer) 1871, 4°, 31 S., Progr. d. Studienanst.

Hüttemann, Die Poesie der Orestesage. Braunsberg 1871—3, 4°, 3 Progr. des Gymnas., 31, 35 u. 23 S.

Kahle, Fabulae poetarum Graecorum de caede Agamemnonis et vindicta Orestis. Allenstein 1880, 4°, 26 S., Progr. d. Gymn.

Feiner, G. C., Vom Phönix in den Schriften der Väter. München 1850, 4°, 26 S., Progr. d. Ludwig-Gymn.

Willenborg, Clem., Der Phönixmythus. Vechta 1872, 4°, 30 S., Progr. d. Gymn.

Schroeter, De Sphinge Graecarum fabularum. Rogasen 1880, 4°, 18 S., Progr. d. Gymn.

Lasaulx, E. v., Über den Sinn der Ödipussage. Programm. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1841, 4°, 50 Pf.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 45—6.

Geist, Carol., De Oedipi memoria. Büdingen 1879, 4°, 18 S., Progr. d. Gymn.

—— De fabula Oedipodea. Das. 1880, 4°, 14 S., Progr.

Hüttemann, Die Poesie der Ödipussage. Straßburg 1880, 4°, 61 S., Progr. des Lyceums.

Steinberger, Adolf, Die Ödipussage. Eine litterar-historische Skizze. Regensburg, Coppenrath, 1883, 8°, 78 S., 1 Mk.

§ 51. Orakel. Weissagungen. Fatum. Mysterien.

Pruggberger, Marian., Dissertatio hist.-critica de profanis paganorum oraculis a daemonibus vindicatis una cum tractatu de angelis. Tegernsee 1764, 4°, 8 Bogen.

Gegen die vorstehende Dissertation erschien: Malleolus A., Ad D. Joachimum Schyrensem abbatem de profanis paganorum oraculis contra Marianum Pruggberger. Frankfurt 1765, in 4°. Vgl. auch die folg. Schrift.

Maerz, Angel., De oraculis paganorum epistola ad P. Marianum Pruggberger O. S. B. in Tegernsee. 1765 (?), 4°.

Clavier, Mémoires sur les oracles des anciens. Paris 1819.

Rixner, Ans. Thadd., Vom Wahrsagen u. Weissagen, ein Auszug aus Ciceros Buch von der göttlichen Sehergabe (de divinatione), samt einem Anhange merkwürdiger Wahr- u. Weissagungen der letzten 4 Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung. Sulzbach, v. Seidel, 1831.

Arneth, Jos., Über das Taubenorakel zu Dodona. Wien 1839, 4°, 1,50 Mk.

Vgl. dazu Creuzers Recension in den Münch. Gel. Anz. XI, 1840, S. 9 ff.

Lasaulx, Ernst v., Das pelasgische Orakel des Zeus zu Dodona. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Vorlesung. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1841, 4°, 75 Pf.

Auch abgedruckt in „Studien des klassischen Altertums. Akadem. Abhandlungen". Regensburg 1854. S. unten.
Recens. v. Staudenmaier, (Freib.) Ztschr. f. Theol. Bd. 15 (1846), Heft 1, S. 188—9. Auch Creuzer, Symbolik, Teil 3, S. 175—91, hat diese Abhandlung ehrenvoll besprochen.

Stiefelhagen, Ferd., De oraculo Apollinis Delphico. Bonn, Lechner, 1848, 42 S., 8°. Philosophische Doktordiss.

Döllinger, J. J. J., Heidentum u. Judentum. S. o. S. 407.

Handelt ausführlich über die Orakel S. 187—97 u. 648 ff.

Schnorbusch, Ant., De carminibus Graecorum fatidicis. Münster 1858. Philos. Doktordiss.

König, Ph., Das Orakelwesen im Altertum. Krefeld 1871, 4°, Progr. d. höhern Bürgersch.

Schuler, Über Herodots Vorstellung von den Orakeln. Donaueschingen 1879, 4°, 26 S., Progr. d. Progymn.

Ehlinger, C. I., De Apolline et oraculo eius Delphico. S. 436.

Urwalek, Joh., Delphi u. sein Verhältnis zur griechischen Philosophie. Baden (Österr.) 1878, Progr. des Landes-Realobergymn.

Rohling, Aug., Orakel u. Zauberwunder. S. 228.

Knabenbauer, Jos., Orakel u. Prophetie. S. 249.

Stützle, K., Das griechische Orakelwesen, besonders die Orakelstätten Dodona u. Delphi. Ellwangen 1887 u. 1891, 4°, 35 u. 83 S., 2 Programm-Abhandlungen des Gymn.

Recenss. von Flunk, (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1888, S. 579—80. Merkle, Hist.-pol. Bl. Bd. 109, S. 688—91. — Bouché-Leclercq, Histoire de la divination dans l'antiquité. Paris 1879 ss., 4 vols.

Reichl, Ant., Der Bundesstaat der Magneten u. das Orakel des *Ἀπόλλων Κορσπαῖος*. Prag 1891, 8°, 31 S., Progr. d. Kleinseiten-Obergymn.

Krieg, Kornel., Orakel. Kirchenlex. Bd. 9 (1895, 2. Aufl.), S. 950—8.

Planch, Alexius M., Diss. de Sibyllorum oraculis et celebri Flavii Iosephi de Christo testimonio. Campoduni 1748.

Friedlieb, Ios. Henr., De codicibus Sibyllinorum manuscriptis in usum criticum nondum adhibitis commentatio. Vratislaviae (Lipsiae, T. O. Weigel), 1847, in 8° mai., 32 pp.

—— *ΧΡΗΣΜΟΙ ΣΙΒΥΛΛΙΑΚΟΙ.* Oracula Sibyllina. Ad fidem codd. mscr. quotquot exstant recensuit, praetextis prolegomenis illustravit, versione Germanica instruxit, annotationes criticas et rerum indicem adiecit Ios. H. Friedlieb. Lipsiae, T. O. Weigel, 1852, LXXXV, 231 pp., in 8° mai.

Auch u. d. T.: Die sibyllinischen Weissagungen vollständig gesammelt, nach neuer Handschriften-Vergleichung, mit kritischem Kommentare u. metrischer deutscher Übersetzung herausgegeben. Ebendas. 8°, 124 S., zusammen 7 Mk.

Recens. v. J. G. Krabinger, Tüb. Theol. Quartalschr. 1853, S. 473—9.

Freymüller, W., Die messianische Weissagung bei Vergil. (Eclog. IV.) Metten (Regensburg, Pustet) 1852, 4°, 27 S.

Die Messiaserwartungen bei den Römern. In ihrer Wahrheit nachgewiesen aus Vergils IV. Ekloge. Sion 1853, S. 109—12, 117—20.

Der Schlüssel zur Zukunft, oder: Die Prophezeiungen u. Weissagungen der Sibyllen in Vergleich mit jenen der ältern jüdischen u. christlichen Propheten u. der Offenbarung Johannis, sowie des hl. Malachias, des Russen Wernyhora u. anderer, nebst Angabe der Zeit ihrer Erfüllung. Augsburg, Schlosser, 185 . ., 12°, 3. Aufl., 40 Pf.

Daumer, G. Fr., Der Zukunftsidealismus der Vorwelt 2c. S. 234.

Lüken, Heinr., Die sibyllinischen Weissagungen, ihr Ursprung und ihr Zusammenhang mit den afterprophetischen Darstellungen christlicher Zeit. Würzburg, Woerl, 1875, 8°, 52 S., 90 Pf. (Kathol. Studien Jahrg. 1, Heft 5.)

Hemmerling, Ioh., De Theoclymene vate. Köln 1882, 4°, 15 S., Progr. d. Marzellen-Gymn.

Ditges, Phil. Iac., De fati apud Sophoclem ratione. Neuß 1835. Abhandlung im Jahresbericht über d. Kollegium daselbst.

—— De fati apud Herodotum ratione. Koblenz 1842. Abhandlung zum Jahresberichte d. Gymn.

Beck, Christ. Friedr., Über die Schicksalsidee in der Religion der Griechen. (Münchener) Gymnas.-Progr. 1847.

Scherer, Ios., Dissertatio de Graecorum Ἄτης notione et indole. Particula I. Münster 1858, 4°. Progr. des Gymn. Particula II. Rheine 1866, 4°, 26 S. Progr. des Gymn.

Christ, Aug., Schicksal u. Gottheit bei Homer. Eine homerische Studie. Innsbruck, Wagner, 1877, 8°, 60 S., 1,60 Mk. (80 kr.)

—— Die Wage des Zeus bei Homer in Θ 68 ff. u. X 208 ff. u. ihr vermeintlicher Bezug auf das Schicksal. Eine homerische Studie. Daselbst 1879, 8°, VII, 45 S., 1,20 Mk. (60 kr.)

Rösiger, Bedeutung der Tyche bei den spätern griechischen Historikern, besonders bei Demetrius von Phaleron. Konstanz 1880, 4°, 24 S., Progr. d. Gymn.

(Starck, J. A.,) Über die alten u. neuen Mysterien. Berlin, Maurer, 1782, 8°. — 2. Aufl. 1817.

Sainte-Croix, Freih. v., Versuch über die alten Mysterien. Aus dem Französ. mit Anmerkungen von K. G. Lenz. Gotha, Ettinger, 1790, gr. 8°.

Das Original: Sur les mystères du paganisme. Nouvelle édition par Silv. de Sacy. Paris 1817, 8°, 2 vols. — Vgl. auch Ouwaroff, Essais sur les mystères d'Eleusis. Paris 1816.

Michaeler, Karl Jos., Historisch-kritische Abhandlung über die phönicischen Mysterien. S. 413.

Flatz, J. Antioch., Antiquarischer Versuch zur Erklärung der philosophischen Mythen . . . samt Anhang der eleusinischen, samothracischen und dionysischen Mysterien. S. 406.

Seel, Heinr., Die Mithrageheimnisse während der vor- u. urchristlichen Zeit historisch, kritisch, exegetisch dargestellt in der Geschichte der antiken Religion, wie im Tempelleben der alten Priester rc. Mit 30 Abbildungen. Aarau, Sauerländer, 1824, gr. 8° (3 Thlr. 16 Gr.).

Vgl. auch die S. 416—7 verzeichnete Mithra-Litteratur.

Muth, Jos., Die Mysterien der Alten, insbesondere die Eleusinien-Dichtung u. -Wahrheit mit Rücksicht auf Chr. Aug. Lobecks Aglaophamus. Hadamar 1842, 4°, 17 S., Progr. d. Gymnas.

Sepp, J. N., Das Heidentum rc., unten § 56.

Giebt im 2. Teile eine eingehende Darstellung der heidnischen Mysterien. Desgleichen Döllinger, Heidentum u. Judentum, o. S. 407.

Neuhaeuser, Ios., Cadmilus seu de Cabirorum cultu ac mysteriis antiquissimaeque Graecorum religionis ingenio et origine. Leipzig, Weigel, 1859.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1860, Nr. 16.

Eckert, Eduard Emil, Die Mysterien der Heidenkirche, erhalten u. fortgebildet im Bunde der alten u. der neuen Kinder der Witwe, oder der alten Manichäer u. des heutigen Freimaurerordens, Brüder u. Schwestern, von der ersten Bildung des Bundes für geheime Erhaltung u. einstige Wiederherstellung der alten Heidenkirche, bis mit der Organisation des heutigen Freimaurerordens 1440, nach Einigung mit dem Templerorden, treu dargestellt in ihrem Wesen, Organismen, Statuten, Ritualen u. Symbolen aus den Bundesurkunden. Mit 3 lith. Abbildungen. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1860, gr. 8°. VIII, 480 S., 6 Mk.

—— Die geheimen oder Mysterien-Gesellschaften der alten Heidenkirche bis zu der, im Bunde der Manichäer oder der alten Kinder der Witwe, zum Zwecke der geheimen Erhaltung u. einstigen Wiederherstellung der alten Heidenkirche geschehenen Umgestaltung; treu dargestellt u. erklärt in ihrem Wesen, Organismen, Statuten rc., zum Behuf, einerseits sie in ihrer Wahrheit zu zeigen, andererseits zur endlichen vollständigsten Enthüllung des heutigen Bundes der Kinder der Witwe oder des sog. Freimaurerordens mit seiner Schwesterschaft. Ebendas. 1860, gr. 8°, XLIII, 260 S., 3,60 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg 1860, S. 294—5.

Meier, Edm. Rud., Das „Wunderbare“ in der Äneide des Vergilius. Wien, 1879, 8°, 58 S., Progr. des Schotten-Gymn.

Koch, Hugo, Pseudo-Dionysius Areopagita in seinen Beziehungen zum Neuplatonismus u. Mysterienwesen, siehe unter „KGeschichte“.

§ 52. Der griechisch-römische Kultus. (Priester. Kultstätten. Opfer. Gebete. Feste. Andere religiöse Gebräuche.)

Ambrosch, Jul. Athan., Über die Religionsbücher der Römer. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1842, Heft 2 S. 221—54; Heft 4 S. 26—55.

Auch separat: Bonn, Marcus, 1843, gr. 8°, 1 Mk.

Kreuser, Joh. Peter, Die Priester der alten Griechen oder der Hellenen Priesterstaat mit vorzüglicher Rücksicht auf die Hierodulen dargestellt. Mainz, Kupferberg, 1822, 8°, 2,50 Mk.

Ambrosch, Iul. Athan., De sacerdotibus curialibus dissertatio. Breslau, Hirt, 1840, 8°.

Wulf, Der altrömische Pontifex Maximus. Vechta 1861/62, 4°, 33 S., Progr. des Gymn.

Mörschbacher, Jakob, Die Aufnahme griechischer Gottheiten in den römischen Kultus. Jülich, 1882, 4°, 10 S., Progr. des Progymn.

Calmet, Aug., Dissertatio de templis veterum. Prolegg. et diss. in s. Scripturam. I, 204—14.

Tophoff, Theod., De tutela, quam Graecorum loca sacra et hominibus et rebus praestiterunt. Paderborn 1839, 4°, Abhandlung zum 15. Jahresbericht des Theodorian. Gymn.

Teipel, Friedr., Über Asylrecht [bei den Heiden]. (Wiener) Ztschr. f. d. gesamte k. Theol. Bd. 7 (1855), S. 243—51.

Meschler, M., Der Vestatempel und der Vestalenhof am römischen Forum. Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 537—60.

---

de Maistre, Jos. Graf, Erläuterungen über die Opfer. Katholik Bd. 36 (1830), S. 58—85.

Unter dieser Aufschrift fügte der berühmte französ. Publizist seinen „Abendstunden von St. Petersburg" (deutsch von M. Lieber, Frankf. 1824, vgl. oben S. 166) eine tiefgedachte Abhandlung bei, worin er von den Opfern im allgemeinen, von den Menschenopfern der Heiden u. von einer christl. Theorie der Opfer handelt.

Schmitt, Herm. Jos., Grundidee des Mythus. . . . Mit einer Beilage über die tiefere Bedeutung der heidnischen Opfer. Siehe § 56.

Lasaulx, Ernst v., Die Sühnopfer der Griechen und Römer und ihr Verhältnis zu dem einen auf Golgatha. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Zur Feier des Namensfestes Sr. Majestät des Königs am 25. Aug. 1841. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1844, 4°, 27 S., 1,50 Mk.

Da die gesamte Vergangenheit in ihrer innersten Natur nur ein Vorbild, eine Vorerscheinung der Zukunft ist, so giebt es auch kaum eine im Christentum ausgesprochene Wahrheit, die nicht substantiell schon in der vorchristl. Welt gefunden würde. Dieses an d. Idee vom Sühnopfer, die das Centrum aller posit. Religion ist, nachzuweisen, ist der Zweck vorstehender Abhandlung. Vgl.

Hist.-pol. Bl. Bd. 9 (1842). S. 670. Staudenmaier, (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1 (1846), S. 183—8. (Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 46.

Sepp, J. N., Das Heidentum rc., unten § 56.

Bespricht Teil 2 sehr ausführlich den heidnischen Opferdienst.

Döllinger, J. J. J. v., Heidentum und Judentum (oben S. 407). S. 203—11 (die Opfer).

Sachs, Roman, Die Argeer im römischen Kultus. 2 Programme der Studienanstalt zu Metten, 1866 u. 1868. Landshut, Thomann, 4°, 28 u. 36 S.

Zu dem 1. Progr. vgl. die Inhaltsangabe Litt. Handw. 1867, S. 116.

Stahlhuth, E., Der Wert des Blutopfers. Aachen, Jacobi, 1870, 12°, 98 S., 1,20 Mk.

Schanz, Paul, Der Opferbegriff [im Heiden-, Juden- u. Christentum]. Tüb. Theol. Quartalschr. 1894, S. 177—222.

Lasaulx, E. v., Die Gebete der Griechen u. Römer. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1842, gr. 4°, 50 Pf.

„Nach einigen sehr guten allgem. Bemerkungen über das Gebet selbst beginnt der Verf. sein eigentliches Geschäft, die Darstellung der Gebete d. Griechen u. Römer; wie wir an ihm gewohnt sind, ist er ebenso faßlich, als geistreich u. gründlich. Diese Monographie wird, wie die übrigen (über die Religion des Heidentums) durch die in ihr vorherrschenden Eigenschaften bleibenden wissenschaftl. Wert haben." Staudenmaier, a. a. O. S. 189.

—— Über den Fluch bei Griechen und Römern. Ebendas. 1843.

—— Der Eid bei den Griechen. Ebendas. 1844, gr. 4°, 1 Mk.

—— Der Eid bei den Römern. Ebendas. 1844.

Die Abhandlung über den Fluch bei Gr. u. Röm. ist „eine Forts. der vorhergehenden (über die Gebete der Gr. u. Röm.). ‚Mit dem Glauben an die magische Kraft des Willens im Gebete hängt notwendig zusammen der Glaube an die Macht des Fluches, der sich neben jenem gleichfalls bei allen Völkern des Altertums findet.' Es verflechten sich damit sehr zu beherzigende Erörterungen über Zauberei u. Magie. Der Fluch selbst tritt in allen jenen Formen auf, die ihm die besondern Umstände geben."

„Die beiden letztgenannten Abhandlungen reihen sich an die über das Gebet u. den Fluch an. ‚Der Eid ist ein Gebet zugleich u. ein Fluch: Der Wille zur Wahrheit u. der Unwille gegen d. Lüge, die Anrufung des als gegenwärtig geglaubten Gottes, daß er dem Schwörenden beistehe, so er wahr, ihm widerstehe, so er falsch schwöre.' Von den beiden letzten Abhandlungen gilt in Absicht auf Wissenschaftlichkeit u. Gründlichkeit, was von den frühern schon gesagt ist. Sie sind Monographien von großem bleibenden Werte." Staudenmaier, a. a. O. S. 191—2.

Gottfried, P., Die Gebete der Griechen u. Römer. [Nach Lasaulx, s. oben.] Kath. Schweizerblätt. 1865, Nr. 1 S. 14—23.

Spelman, Heinrich, Der Gottesraub, seine Geschichte u. sein Schicksal. Nach den alten englischen Ausgaben von 1632 u. 1698 neu herausgegeben mit einer Einleitung von zwei Geistlichen der englischen Staatskirche. Unter Zugrundelegung der 2. vermehrten

Aufl., mit dem Bericht über dieses Werk von Wiseman. Aus dem Englischen mit Zusätzen von Ludwig Graf Coudenhove. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1878, gr. 8°, XXIV, 488 S., 9 Mk.

Eine genaue Inhaltsanalyse des berühmten Werkes bei Franz Ehrle, Der Fluch des säkularisierten Kirchengutes, Stimmen a. M.-Laach Bd. 16 (1879), S. 113 ff. Wiewohl Spelman mit dem Raube der Kirchen- u. Klostergüter in England während des Reformationszeitalters sich befaßt, so greift der protest. Verfasser doch auch auf das Juden- u. Heidentum zurück. „Zur röm. Geschichte übergehend erwähnt der Verf. die Folgen des von Pompejus u. Crassus ausgeführten Tempelraubes. Sodann folgt in der 2. Abteilung zunächst eine Fülle von größtenteils sehr passenden Beispielen aus Diodorus Siculus, Herodot, Älian, Justinus, Aulus Gellius u. Strabo, welche darthun, daß auch das Heidentum mit dem auf Tempelraub lastenden Fluche recht wohl bekannt war (S. 122)." Vgl. auch Hist.-pol. Bl. Bd. 82, S. 688—99.

Kobler, A., Über Gottesraub u. Gottesfluch nach heidnischer Anschauung. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1881, S. 614—59.

Bittner, Franc., De Graecorum et Romanorum deque Iudaeorum et Christianorum sacris ieiuniis. Posen 1846.

Eckstein, Ferdin. Baron v., Geschichtliches über die Askesis der alten heidnischen u. der alten jüdischen Welt, als Einleitung einer Geschichte der Askesis des christlichen Mönchtums. Mit einem Vorwort von Joh. Jos. Ign. Döllinger. Freiburg, Herder, 1862, 8°, X, 318 S., 4 Mk.

Zöckler bezeichnet v. Ecksteins Buch als die „reichhaltigste u. vollständigste Bearbeitung" der außerchristl. Ascese; nur sei es entstellt durch „phantastische sprachwiss. u. wilde mythol. Spekulationen". Eckstein [† zu Paris 1861] hatte nämlich seit 30 Jahren, wie Döllinger bemerkt, gleich Görres, dem er an Phantasiereichtum nachstand, an kritisch prüfendem u. kombinierendem Scharfsinn aber vorging, die Urgeschichte des menschl. Geschlechtes, das Gebiet älterer asiat. Kultur u. Religion zum Hauptgegenstande seiner Forschung erwählt. Daher greift er auch hier, wo er „die vorchristl. Asketik nach ihren tiefern Beziehungen darstellen will", weit in d. Gebiet der alten Völkerkunde zurück. Über einen großen Schatz von Kenntnissen gebietend, für die Arbeiten der neuen Sprachwissenschaft begeistert, der vergleichenden Mythologie u. Sagenforschung mit Liebe zugethan, dabei gläubig u. geistreich, hat er uns hier das Resultat seiner Forschungen in einem Resumé dargeboten, welches durch Geist u. Gehalt anzieht, vielfach belehrt u. da, wo es mehr nur andeutet, als klar entwickelt, den Leser zu weiterm Nachdenken u. Forschen anregt. Döllinger giebt ihm d. Zeugnis, daß er die Fehler kritikloser Willkür, regelloser Phantasie u. unhistor. Kombinationssucht nicht bloß an andern erkannt u. gerügt, sondern auch selbst zu vermeiden verstanden habe. In einem größerern französ. Werke wollte er das hier Konzentrierte entwickeln u. mit den Belegen versehen. Daran hinderte den berühmten Konvertiten leider der Tod. Der Inhalt des vorlieg. Werkes läßt sich schwer in wenigen Sätzen angeben. Die Einl. (S. 1—138) behandelt hauptsächlich die ursprüngl. Einheit des Menschengeschlechtes, seine „geistig traditionelle Mitgift" u. seine älteste geistige Entwicklung u. die verschied. Stellung, welche heidn. u. christl. Wissenschaft zu diesen Fragen einnahmen. Dann folgt „der Ursprung aller Askese im menschl. Bewußtsein seit der Urzeit", das „Verhältnis des Christentums zum Heidentum", endlich die geschichtl. Entwicklungen heidnischer Asketik an den Geschlechtern chamitischer, semitischer u. japhetischer

Sprachfamilien" (S. 156—316). Litt. Handw. 1863, S. 143. Kathol. Littblätter zur Sion 1862. (Wiener) Littztg 1862, S. 289. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1863, S. 500—17.

Lasaulx, Ernst v., Zur Geschichte u. Philosophie der Ehe bei den Griechen. [Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wiss. I. Klasse, 7. Bd., 1. Abteil.] München, Franz in Komm., 1852, gr. 4°, 108 S., 3 Mk.

Der Verf. stellte sich die Aufgabe, durch d. histor. Darstellung der griech. Ehe einen Beitrag zu liefern zur Entwicklungsgeschichte des geistigen Menschen, u. er hat, wie nicht anders zu erwarten, diese Aufgabe auf eine ebenso gründliche als geistreiche Weise gelöst. . . . Mytholog. Erzählung u. hieratische Sprache, relig. Feste u. Gebräuche, Rechtsformeln, Dichter, Historiker u. Philosophen hat der Verf. mit Fleiß u. gutem Takt benutzt, um darzuthun, wie von d. ältesten Zeiten an bis zum peloponnes. Kriege die Ehe bei d. Griechen faktisch bestand u. welches die volkstüml. Meinung war über d. Verhältnis von Mann u. Frau. Hist.-pol. Bl. Bd. 30 (1852), S. 686—97.

§ 53. Heidnische Weltanschauung. Religiöse Meinungen einzelner.

Brugger, J. D. C., Geist der alten Weisen Griechenlands und Roms, oder: Religions-, Staats- u. Lebensansichten, Denksprüche u. Sittenregeln der berühmtesten Griechen u. Römer, aus ihren Werken gezogen u. mit kurzen Biographien der Schriftsteller versehen. Mit 51 Kupfern. Augsburg, Schlosser, 1831—3, gr. 4°, 3,30 Mk.

Peters, Franc., Theologumena Sophoclea. Monasterii 1845.

Bippart, Georg., Theologumena Pindarica. Diss. philolog. Jena, Hochhausen, 1846, gr. 8°, 40 Pf.

—— Pindars Leben, Weltanschauung u. Kunst. Das. 1848, gr. 8°, VI, 109 S., 3 Mk.

Grautegein, Ios., De Horatii ratione theologica et philosophica. Münster 1857, Promotionsschrift.

Vorhauser, Otto, Die religiös-sittliche Weltanschauung des ältern Plinius. Innsbruck 1860, 32 S., Progr. d. Gymn.

Nach Vorausschickung einer kurzen Lebensbeschreibung des ältern Plinius behandelt der Verf. in sorgfältiger u. wohlgeordneter Zusammenstellung alles einschlägige Material, welches die naturalis historia bietet: 1. Die relig. Ansichten des Plinius. 2. Dessen Ansichten über d. politisch-socialen Zustände seiner Zeit. 3. Seine Stellung zur Litt. u. Kunst. Kathol. Littztg 1861, S. 8.

Dinges, De divina rerum humanarum apud Aeschylum moderatione. Bensheim 1870, 4°, 22 S., Progr. des Gymn.

Gaißer, Joh. Michael, Die religiösen Grundideen in Herodots Weltanschauung. Rottweil (Tübingen) 1871, Progr. des Gymn.

Kickh, Clem., Gott, Mensch, Tod u. Unsterblichkeit. Blütenlese aus den Schriften des L. Annäus Seneca. Wien 1874, Programm d. Schottengymn.

Vgl. unten Holzherr u. Betzinger.

Schwickert, J. J., Kritisch-exegetische Erörterungen zu Pindar. Trier, Paulinus-Druckerei, 4°.

Heft 1: Die religiös-sittliche Weltanschauung u. die Theologie des Pindaros. 1882, 21 S., 1 Mk.

Recens. v. W. Fox, Stimmen a. M.-Laach Bd. 24, S. 317—8.

Heft 2: 1888, 12 S., 1 Mk.

Langhorst, Aug., Zur Weltanschauung alter Kulturvölker. Stimmen a. M.-Laach Bd. 23 (1882), S. 16—32.

Schuchter, Jos., Gegenseitige Abhängigkeit der religiösen u. ethischen Vorstellungen bei Homer. Brixen 1889, 8°, 32 S., Progr. des Privat-Gymn.

Murr, Jos., Altgriechische Weisheit. Blumenlese von Sinnsprüchen aus griechischen Dichtern in deutscher Übersetzung zusammengestellt. Innsbruck, Wagner, 1891, 12°, 1. u. 2. Bdchen, à 80 Pf.

1. Die ältesten Epiker u. Elegiker. Aischylos u. Sophokles. VII, 77 S.
2. Euripides. IV, 66 S.

Nikel, Joh., Die heidnischen Kulturvölker des Altertums u. ihre Stellung zu fremden Religionen. Leobschütz (Leipzig, Fock) 1891, 4°, XII S., 60 Pf.

Auch u. d. T.:

—— Die religiöse Duldung bei den heidnischen Kulturvölkern des Altertums. Das. 1891, 4°, 12 S., Progr. des Gymn.

Betzinger, B. A., Seneca-Album. Weltfrohes und Weltfreies aus Senecas philosophischen Schriften. Nebst einem Anhang: Seneca und das Christentum. Freiburg, Herder, 1899, 12°, X, 224 S., 3 Mk.

„Für die Nachwelt schreibe ich," hat Seneca gesagt, u. die Geschichte der Ideen hat ihm recht gegeben. Die Lehre d. Stoikers u. diejenige d. Christentums haben so manche Anklänge, daß über d. Verhältnis beider die kühnsten Hypothesen aufgestellt wurden. Diese kommen auch im vorlieg. Werke zu wissensch. Behandlung, nachdem vorher das Nötige über Leben u. Schriften des Philos. beigebracht war. Den Hauptinhalt des schön ausgestatt. Büchleins bieten die unter 6 Hauptstichworten aneinander gereihten Aphorismen aus d. Schriften Senecas. Die Abteilungen sind überschrieben: I. Lebenskunst. II. Weltwege u. Weisheitswege. III. Aufstieg u. Kampfesmühe. IV. Höhenluft u. Siegesruhe. V. Menschenliebe u. Gemeinwesen. VI. Ahnende Ausblicke. Die Auswahl der Aussprüche ist mit vieler Umsicht u. vielem Geschmack geschehen, die Übersetzung durchgehends gut, manchmal vortrefflich. Wir hätten freilich gewünscht, daß der Übersetzung immer der Urtext beigegeben wäre, was jetzt nur ausnahmsweise u. ohne ersichtliches System geschieht. Die Sprache Senecas hat für den Lateinkundigen in ihrer Kürze u. trotz ihrer häufigen Gesuchtheit einen Reiz, für dessen Verlust die beste Übersetzung nicht entschädigen kann. Im allgemeinen sind die alten Aphorismen nicht von der Witzigkeit u. Geistreichigkeit der modernen; aber sie enthalten darum doch wenigstens ebensoviel Lebensweisheit in klass. Form; und nicht selten begegnet der Leser einem Satze, den er in etwas zeitgemäßerer Form bei den Allerneuesten wiederfindet. Die Lesung d. Büchleins erfordert deshalb einen gewissen Ernst u. eine geistige Anstrengung, dafür ist sie aber auch lohnender für die Bildung d. Stils u. d. Charakters. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2, S. 438—9.

Zu den philosophisch-theol., kosmol. u. anthropolog. Anschauungen des Plato u. Aristoteles vgl. die Schriften von Stöckl, Michelis, Becker, Nassen, Bertram, bezw. Rolfes, Brentano, Kaufmann, Nassen, Pölzl &c. &c. Siehe Register.

§ 54. Eschatologie des Heidentums.

Lasaulx, Petr. Ernest. de, De mortis dominatu in veteres. Commentatio theologico-philosophica. München, Litterar.-artistische Anstalt, 1835, gr. 8°, 1,50 Mk.

„An die Ursünde anknüpfend, durch welche der Tod in d. Welt gekommen ist, beschreibt der Verf. diesen Tod nach allen jenen vielfachen Gestalten, unter welchen er in d. Menschheit zur Erscheinung gekommen ist. Sünde, Schuld, innerer u. äußerer Zwiespalt, Kampf, Unglück, Unseligkeit u. Elend aller Art, Zweifel, Überdruß u. Ekel am Leben u. endlich Verzweiflung, das sind die Dinge, die uns aus heidn. Philosophen, Dichtern, Geschichtschreibern, Rednern u. Staatsmännern in reichstem Maße als dasjenige vorgeführt werden, was so recht den Inhalt des heidn. Lebens als des heidnischen bildet. Die bei dieser Schilderung an den Tag gelegte Gelehrsamkeit muß wenigstens eine ungewöhnliche u. seltene genannt werden. Gegen das Ende d. Darstellung hin erhebt sich die Ahnung u. Hoffnung von einem kommenden Heil im Herzen der Menschheit. Je fester der Verf. von d. objekt. Wahrheit dessen, was er uns schildert, überzeugt ist, desto mehr muß ihm die Vorstellung derer ein Lächeln ablocken, welche im Heidentum nur Heiterkeit u. Lust u. Freude des Lebens erblicken wollen." Staudenmaier, (Freib.) Ztschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1, S. 182—3. Vgl. auch Kath. Littztg 1855, S. 45.

Furtwängler, Wilh., Die Idee des Todes in den Mythen u. Kunstdenkmälern der Griechen. 2. verm. Ausg. Mit einem Anhang: Die wichtigsten Vorstellungen der Griechen über den Zustand der Seele nach dem Tode im Verhältnis zum Wissen u. Glauben der Gegenwart. 3 Teile. Mit 6 (lith.) Tafeln Abbildungen (in 4° u. Fol.). Freiburg i. B., Wagner, 1860, gr. 8°, XXXIV, 500 S., 6,30 Mk.

1. Aufl. 1855. Recens. Kath. Littztg 1856, S. 323—4, u. (1. Lieferung, 2. Aufl.) 1860, S. 296.

Reisacker, J., Der Todesgedanke bei den Griechen, eine historische Entwicklung mit besonderer Rücksicht auf Epikur u. den römischen Dichter Lucrez. Trier 1862, 4°, 47 S., Progr. des Gymn.

Die Bestattung der Toten. Eine historische Skizze. Histor.-pol. Bl. Bd. 89 (1882), S. 584—600 (bei den Juden), 668—82 (bei den Griechen, Römern u. den übrigen Völkern des Altertums), 825—40 (bei den Arabern, Persern, Tibetanern, Japanesen, bei den amerikan., austral. u. afrikan. Völkern), 897—922 (bei den europäischen Völkern).

Zakelj, Homerische Euphemismen für „Tod" u. „Sterben". Laibach 1884, 8°, 59 S., Progr. d. Obergymn.

Schädler, Franz, Das römische Begräbniswesen. Landau 1888, 8°, 70 S., Progr. d. Studienanstalt.

Kukutsch, Isidor, Die laudatio funebris bei den Römern. Wien 1888, 8°, 78 S., Progr. d. Theres.-Akademie.

Buschan, Georg, Phönicische Grabstätten. Natur u. Offenbrg Bd. 37 (1891), S. 675—9.

—— Das Grabmal von Vaphio und die Kultur von Mycenä, nach den neuesten Untersuchungen zusammengestellt. A. a. O. Bd. 38 (1892), S. 480—4.

Drößler, Otto, Die Begräbnisstätten u. die Bestattung der Leichname einst u. jetzt. Nebst Hinweis auf das Übernatürliche u. Wunderbare. Greussen in Thüringen, Selbstverlag, 1899, 8°, 64 S., 60 Pf.

Angezeigt von K. Mayer, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1901, S. 403.

Deychs, Ferd., Platonis de animarum migratione doctrina. Koblenz 1834. Abhandlung zum Jahresberichte des Gymn.

Bellinger, I., Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem conditione fuerit sententia. Pars I. Hadamar 1847, 4°, 29 S., Progr. d. Gymn.

Einige heidnische Anschauungen über die Reinigungen nach dem Tode. Münchener Pastoralbl. 1866, Nr. 32.

Bittner, Quomodo Virgilius loca inferna animarumque conditionem descripserit. Komotau, 1869, 4°, 20 S., Gymnas.-Progr.

Braun, Anselm, Die eschatologischen Anschauungen der Griechen u. die sepulkralen Inschriften des Corpus inscriptt. Graec. Dillenburg 1871, 4°, 24 S., Progr. des Gymn.

Spielmann, Ferd., Unsterblichkeit u. künftiges Leben nach Homers Epen. Brixen 1878, 8°, 34 S., Progr.

Die weitere Litt. über die heidnische Unsterblichkeitslehre s. § 21.

Lechthaler, Isidor, Die Darstellung der Unterwelt bei Homer, Odyss. XXI. u. Virgil, Än. VI.; das Verhältnis Virgils zu Dantes Dell' inferno. Meran 1887, 8°, 50 S., Progr. des Obergymn.

Hat sich die Aufgabe gestellt, „die Beziehungen Dantes auf den röm. Dichter u. die unzweifelhaften Spuren der Nachahmung des Werkes Virgils nachzuweisen". Es gilt dies bes. in Hinsicht auf den Ort der Hölle, die Kategorien ihrer Bewohner, die Abstufungen der Strafen u. die Beschaffenheit der Seelen der Abgeschiedenen. Die Parallelen zwischen Virgilius u. Dante sind nicht selten geradezu überraschend. Vgl. Hettinger, Litt. Rundsch. 1887, S. 315—6.

Schröter, . . . Das Totenreich der Indogermanen. Wongrowitz 1888, 8°, 47 S., Progr. d. Gymn.

von Wolffersgrün, Der Totenkultus bei den alten Völkern. I. Feldkirch 1890, 8°, 29 S., Progr. d. Realgymn.

—— **u. Stadler,** Dasselbe. II. Feldkirch 1891, 8°, 37 S., Progr. d. Obergym.

Murr, Jos., Was sagt uns Plato vom Jenseits? Innsbruck, Vereinsbuchh., 1891, 8°, 31 S., 24 kr.

In dem Schriftchen bringt M., „die platon. Stellen über d. letzten Dinge in deutscher Übers. geschickt zu einem geordneten Texte vereinigend, die vielfach fast wunderbare (?) Übereinstimmung der platon. Eschatologie mit der kath. Lehre zum Bewußtsein." Jos. Pajek, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 429.

Schranzhofer, Leop., Die Jenseitshoffnungen einiger wilden Völkerstämme. Siehe S. 214.

Schermann, Zu Virgils Vorstellungen vom Jenseits. Ravensburg 1893, 4°, 25 S., Progr. des Gymnas.

„Es ist wohl längst bekannt, daß zur Zeit Christi die morgenländ. Hoffnungen in weiten Kreisen des Abendlandes Eingang gefunden haben. Schürer hat in

seiner Geschichte des jüd. Volkes zur Zeit Christi das Material fast vollständig gesammelt u. gesichtet. Dennoch war es eine dankenswerte Arbeit, die Spuren davon im 6. Buche der Äneis genauer zu verfolgen. Leider gestattete es dem Verf. der Raum nicht, mehr auf das Detail einzugehen, so daß er beim Leser eine ordentliche Kenntnis des Vergil voraussetzen mußte &c." Schanz, Theol. Quartalschr. 1894, S. 176.

Kaufmann, Karl Maria, Die Jenseitshoffnungen der Griechen u. Römer nach den Sepulkralinschriften. Ein Beitrag zur monumentalen Eschatologie. Freiburg, Herder, 1897, gr. 8°, VIII, 86 S., 2 Mk.

„Das Schriftchen stellt die Grabinschriftchen altklassischer Herkunft zusammen, welche über die Natur des erwarteten Jenseits irgendwelche Andeutungen enthalten, u. verweilt mit Vorliebe bei denjenigen Monumenten, deren Inschrift dem Verstorbenen ausdrücklich ein glückliches Los für d. andere Welt verspricht. Da Inschriften der genannten Art ziemlich selten sind, da diese noch dazu aus schwer zugängl. u. weit zerstreuten Sammlungen zusammengesucht werden müssen, so ist die Vereinigung u. Bearbeitung derselben in der vorlieg. Schrift dankenswert. Bietet ja der Gang durch einen antiken Friedhof, den wir unter der Führung des Verf. unternehmen, manchen interess. Einblick in d. Seelenleben des Altertums. Ob indes die Gefahr, aus den oft lakonischen, oft phrasenhaften Inschriften mehr herauszulesen, als darin liegt, überall vermieden wurde? Da der Verf. eine Erforschung der antik-klass. Eschatologie auf Grund d. Grabmonumente sich zum Ziel gesetzt hat, so wird sich für ihn die Gelegenheit ergeben, manches zu vertiefen u. zu klären. . . . Um eine Entwicklungsgesch. des Unsterblichkeitsglaubens zu zeichnen, wie es S. 70 ff. versucht wird, ist es unumgänglich notwendig, nicht nur die schriftl. u. monumentalen Quellen zu Rate zu ziehen, sondern vor allem klar vor Augen zu haben, was wir über d. Unsterblichkeit u. d. Idee der Vergeltung aus d. Betrachtung der vernünftigen Menschennatur, aus d. Notwendigkeit des Unsterblichkeitsglaubens für ein menschenwürdiges Dasein wissen. Wir wünschen dringend, der Verf. möge in dieser Hinsicht seine Studien vertiefen u. in Zukunft nicht außer acht lassen, was Knabenbauer, Schneider u. a. über d. Allgemeinheit des Unsterblichkeitsglaubens geschrieben haben. Manches, was auf S. 70 u. 81 gesagt ist, wird dann klar u. richtiger ausgedrückt werden." Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 (1897), S. 584.

—— Die Inseln der Seligen. Archäologischer Exkurs über die Glückseligkeitsvorstellungen im klassischen Altertum. Katholik 1897, Bd. 1, S. 34—48; 116—29.

—— Die sepulkralen Jenseitsdenkmäler der Antike u. des Urchristentums. Beiträge zur Vita Beata-Vorstellung der römischen Kaiserzeit mit besonderer Berücksichtigung der christlichen Jenseitshoffnungen. Mainz, Kirchheim, 1899, Fol., XIX, 242 S. mit 10 Tafeln in Lichtdruck u. 30 Textbildern, 15 Mk.

Bd. 1 aus „Forschungen zur monumentalen Theologie u. vergleichenden Religionswissenschaft". Ebendas. — „In der vorliegenden größern Arbeit faßt der Verf. den Ertrag seiner bisherigen Studien über die antiken u. die altchristl. Vorstellungen von einem seligen Nachleben zusammen. . . . Sein Bestreben geht hauptsächlich dahin, die Identität der monumentalen (christl.) Eschatologie mit der geoffenbarten ins Licht zu stellen u. die neuern Versuche, die christl. Jenseitslehre an antike Vorstellungen anzuknüpfen, als in d. Hauptsache verfehlt zu erweisen. Abgesehen von der äußern, meist indifferenten Form, in die fast jedes Volk bestimmte Begriffe kleidet, haben die christl. Jenseitsdenkmäler nichts von der Antike ererbt. Gegenüber den thatsächl. Übertreibungen, zu denen das Spüren nach Heidnischem im Christlichen geführt hat, bedeuten

K.s Darlegungen eine wohlberechtigte Reaktion, u. es wird ihm lieb sein, zu erfahren, daß ein namhafter Vertreter der klass. Philologie (K. Norden), der durchaus nicht im Verdachte steht, ‚katholisierenden‘ Tendenzen zu huldigen, vor kurzem gesagt hat: ‚Die Fälle, in denen eine Entstehung in dem rein äußerl. Sinne der direkten Herübernahme seitens der Christen erfolgt ist, sind weitaus die seltenern, u. wo sie erfolgt ist, handelt es sich nie um die Idee als solche, sondern um die Formen, in welche sich die Idee in der Welt des Hellenismus eingekleidet hat. . . .“ Münchener Allg. Ztg 1899, Beilage Nr. 24. Rösler, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1901, S. 394—96.

Wiedemann, Alfr., Die Toten u. ihre Reiche im Glauben der alten Ägypter. Leipzig, Hinrichs, 1900, gr. 8°, 60 Pf.

Heft 2 aus: Der alte Orient. Gemeinverständl. Darstellungen. 2. Jahrg. Das.

Seydl, Zur babylonischen Eschatologie. Katholik 1900, Heft 5.

§ 55. Mythologie der germanischen und nordischen, der keltischen und slavischen Völker.

Scheller, Fr. G., Mythologie der nordischen u. deutschen Völker. Stadtamhof, Daisenberger, 1804, 8°; 2. Aufl. 1827.

Braun, Georg Chr., Die Religion der alten Deutschen. In einer kurzen Darstellung, besonders für höhere Schulen bearbeitet. Mainz, Kupferberg, 1819, 8°, 90 Pf.

Mone, Friedr. Jos., Geschichte des Heidentums im nördlichen Europa. Zwei Teile. Darmstadt, Leske, gr. 8°, 1821—4, 15 Mk.

5. u. 6. Bd. von: G. Ferd. Creuzer, Symbolik u. Mythologie der alten Völker. Ebendas. 1819—22, 4 Bde.

Fürstedler, L., Die Götterwelt der Alten. Kurze Darstellung der Mythologie der alten Griechen, Römer u. Deutschen, s. o. S. 431.

Kehrein, Jos., Überblick der deutschen Mythologie. Ein Auszug aus Jakob Grimms „Deutscher Mythologie“, besonders für die deutsche Jugend bearbeitet. Göttingen, Dietrich, 1848, gr. 8°, VI, 110 S., 1,50 Mk.

Wolf, Joh. Wilh. (Joh. Laicus), Die deutsche Götterlehre. Ein Hand- u. Lesebuch für Schule u. Haus. Nach Jakob Grimm u. a. Göttingen, Dietrich, 1852, gr. 8°, XVIII, 148 S., 2 Mk.

Vgl. dazu Hist.-pol. Bl. Bd. 43, S. 184. Mehrfach unverändert wieder abgedruckt.

Simrock, Karl, Handbuch der deutschen Mythologie mit Einschluß der nordischen. Bonn, Marcus, 1878, gr. 8°, XII, 643 S., 5. verbess. Aufl., 9 Mk.

1. Aufl. 1853—5. „Simrock bietet uns über die deutsche Mythol. ein Buch viel mäßigern Umfangs [als Jak. Grimm in seiner ‚Deutschen Mythologie‘], welches leicht u. übersichtlich in gefälliger Darstellung die Geheimnisse altdeutscher Religion aufschließt u. zu seinem Verständnisse kaum mehr voraussetzt als die Kenntnis des Neudeutschen, da es die nicht spärlich eingefügten Belege aus d. german. Zungen in neudeutscher Übers. mitteilt. Im übrigen ist der Plan desselben darin von Grimms Arbeit verschieden, daß S. eine allgem. deutsche Mythol. bieten will, während Gr. sie nur zur Ergänzung des Verständnisses u. als Richtscheit bei der Entwicklung der deutschen herangezogen, sie ‚nur zum Einschlag, nicht zum Zettel genommen‘ hat. Was Gr. anbahnen wollte, das

‚größere Ganze, in welches beide Mythologien zusammenrinnen können', darauf baut S. sein System bereits auf. Es bedarf kaum der Bemerkung, daß man auf konfess. Ausfälle, wie sie Gr.s treffl. Werk hin u. wieder verunzieren, in Simrocks Buche nicht stößt. . . . S. will nicht bloß ‚die Mythen vorlegen', sondern ‚sie auch deuten u. den Logos des Mythos erschließen'. Nach einer kurzen Einl. bespricht das 1. Buch ‚die Geschicke d. Welt u. d. Götter', das german. ‚Götterepos', u. behandelt ‚Entstehung u. Ausbau d. Welt', ‚die myth. Welten, Himmel u. Himmelsburgen', ‚die goldene Zeit d. Unschuld der Götter', die ‚Einbußen d. Götter', die ‚Vorkehrungen d. Götter', den ‚Weltuntergang' u. die ‚Erneuerung u. Fortdauer'. Dann behandelt das 2. Buch die ‚einzelnen Götter', u. zwar nach dem Allgemeinen zuerst die ‚Asen', darauf die ‚Göttinnen u. Wanen', endlich ‚Riesen u. Zwerge, Gespenster, Hexen u. Teufel'. Das 3. Buch beschäftigt sich mit dem ‚Gottesdienst', mit Gebet u. Opfer, Umzügen u. Festen." Herm. Rump, Litt. Handweiser 1866, S. 248—9. (Recens. zur 2. Aufl., 1864.) A. a. O. 1870, S. 301. (Recens. zur 3. Aufl.) Eine krit. Besprechung der 1. Aufl. Kath. Littztg 1855, S. 278—9. Hist.-pol. Bl. Bd. 43, S. 194—6.

Griechisch-römische und germanische Mythologie, s. S. 433.

Aldenbruck, Augustin., De religione antiquorum Ubiorum dissertatio historico-mythologica, qua ex purissimis fontibus, monumentis, lapidibus, nummis, eorum sacra, dii, deae, ritus ceremoniae diducta paucis explicantur. Köln, H. Noethen, 1749, 4°, 105 S., 2. verm. u. verb. Aufl.

—— Augustin Aldenbrucks Geschichte des Ursprungs u. der Religion der alten Ubier. Aus dem Lateinischen übersetzt u. mit Zusätzen vermehrt von Joh. Wilh. Brewer. Köln, Heberle, 1819, 8°, 1. Bd. mit 19 Abbildungen in Steindruck u. 168 S.; 2. Bd. mit 10 Abbildungen u. 178 S.

Studach, J. Lorenz, Die Edda oder skandinavische Mythologie. Nürnberg 1829.

—— Einige Andeutungen über den Gehalt der nordischen oder germanogotischen vorchristlichen Religion. Katholik Bd. 36 (1830), S. 35—51.

Sämunds des Weisen Edda oder die ältesten norränischen Lieder. Als reine Quellen über Glauben u. Wissen des germanisch vorchristlichen Nordens. Aus dem Isländischen übersetzt mit Anmerkungen von J. Lor. Studach. Erste Abteil. Nürnberg, Schrag, 1829, gr. 4°.

Simrock, Karl, Die Edda, die ältere u. jüngere nebst den mythischen Erzählungen der Skalda übersetzt u. mit Erläuterungen begleitet. Stuttgart, Cotta, 1864, gr. 8°, VIII, 514 S., 3. Aufl., 6 Mk.
1. Aufl. 1851.

Hueppe, Bern., Conatus illustrandi nonnullos locos Eddae Saemundianae. Coesfeld 1871, 4°, 11 S., Progr. d. Gymn.

Müller, H., Origines. (Altgermanisches und Altdeutsches in ihren religiösen Bezügen.) (Bonner) Kath. Ztschr. f. Wissensch. u. Kunst von Dieringer 1846, Bd. 2, S. 265—81; Bd. 3, S. 333—75; Bd. 4, S. 74—110 u. 274—309.

Panzer, Friedr., Beitrag zur deutschen Mythologie. München, Kaiser, 1848, gr. 8°, VI u. 407 S. mit 4 lith. Tafeln, 6 Mk.

Giebt eine Darstellung der süddeutschen Mythol. Vgl. Hist.=pol. Bl. Bd. 25, S. 808—18.

Wolf, Joh. Wilh., Beiträge zur deutschen Mythologie. Bd. 1: Götter u. Göttinnen. Göttingen, Dieterich, 1852, gr. 8°, XXVIII, 267 S. mit 4 lith. Tafeln, 4 Mk. Bd. 2: Herausgegeben von W. Mannhardt. Das. 1857, gr. 8°, XI, 468 S., 6 Mk.

Über Wert u. Inhalt der „Beiträge" s. Hist.=pol. Bl. Bd. 43, S. 183—4 u. 190.

J. W. Wolf begründete u. redigierte auch die „Zeitschrift für deutsche mythologie u. sittenkunde" (Göttingen, Dieterich, 1853 ff.), welche nach Wolfs Ableben (28. Juni 1855) von W. Mannhardt fortgesetzt wurde. Vgl. dazu den Aufsatz: J. W. Wolfs Zeitschr. f. deutsche Mythologie, Hist.=pol. Bl. Bd. 33 (1854), S. 89—108 (zur Orientierung) u. S. 189—204 (zur Charakteristik der Forschungen des Herausgebers).

Während seines Aufenthaltes in Löwen, Gent u. Brüssel rief Wolf für niederländische Litteratur die Zeitschriften Wodana, museum voor nederduitsche oudheitskunde (Gent 1843 ff.) u. De Broederhand, tydschrift voor hoogduitsche, nederduitsche en noordsche letterkunde ins Leben resp. half sie mitbegründen u. redigierte sie. Über Wolfs Leben u. litterar. Schaffen siehe Erinnerungen an J. W. Wolf, Hist.=pol. Bl. Bd. 43, S. 181 ff.

Deycks, Ferd., Taciti de diis Germanorum locus (Germ. 9) explicatur. Monasterii 1854, in 4°. Index lectionum der kgl. Akademie.

Hocker, Nikol., Die ethischen deutschen Sagen. Aus dem Munde des Volkes u. der Dichtung herausgegeben. Trier, Gall, 1857, 16°, XII, 236 S., 2,40 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1858, S. 350—1.

Buck, M. R., u. **Birlinger, A.**, Volkstümliches aus Schwaben. Freiburg, Herder, 2 Bde, 8°.

Bd. 1: Sagen, Märchen, Volksaberglaube. Gesammelt u. herausgegeben. 1861, VIII, 534 S.

Recens. Hist.=pol. Bl. Bd. 48, S. 209—13.

Waldmann, H., Über den thüringischen Gott Stuffo. Eine Untersuchung der ältern Geschichte des Hülfensberges, eines berühmten Wallfahrtsortes im Eichsfelde. Heiligenstadt, Delion, 1857, 8°, VII, 237 S. mit 6 Holzschn., 2,40 Mk.

—— Eichsfeldische Gebräuche u. Sagen. Das. 1864, 4°, 26 S. Progr. d. Gymn.

Vernaleken, Theod., Mythen u. Bräuche des Volkes in Österreich. Als Beitrag zur deutschen Mythologie, Volksdichtung u. Sittenkunde. Wien, Braumüller, 1859, gr. 8°, VIII, 386 S., 6 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1859, S. 255.

—— Aus der deutschen Mythologie. 1. Zur Erläuterung der Siegfriedsage. 2. Über Schlangen u. Nattern. Wien 1869, 4°, 18 S., Schottenfeld=Realschul=Progr.

Vonbun, J. F., Beiträge zur deutschen Mythologie. Gesammelt in Churrhätien. Chur, Hitz, 1862, 8°, V, 137 S., 2 Mk.
Recens. Kath. Littztg 1862, S. 303.

Hoelscher, Otto Aug., De Irmini dei natura Germanorumque nominis origine. Bonnae, typis Kruegerianis, 1865, in 8°, 41 p. Philos. Doktordissertation.

Grözinger, K., Mythische Grundlagen des deutschen Hexenglaubens. Krems 1867, 4°, Progr. d. Gymn.

Landsteiner, Reste des Heidenglaubens in Sagen u. Gebräuchen des niederösterr. Volkes. Krems 1869, 8°, 70 S., Progr. d. Gymn.

Tuecking, Carol., De maioribus Germanorum diis. Arnsberg 1871. Abhandlung zum Jahresbericht des Gymn.

Merkelt, R., Der Freyamythus. Breslau 1876, 4°, 18 S., Progr. d. Matthiasgymn.

Durmayer, Joh., Einführung in die deutsche Götter- u. Heldensage, insbesondere zum Verständnisse des Nibelungenliedes. Für höhere Lehranstalten u. zum Selbststudium. Nürnberg, Korn, 1881, gr. 8°, 56 S., 80 Pf.

—— Reste altgermanischen Heidentums in unsern Tagen. Daselbst 1883, gr. 8°, III, 68 S., 1 Mk.

Linnig, Franz, Deutsche Mythen-Märchen. Beitrag zur Erklärung der Grimmschen Kinder- u. Hausmärchen. Paderborn, Schöningh, 1883, gr. 8°, XII, 213 S., 3 Mk.

Schrammen, Joh., Alldeutschland. Bilder aus der Götter- u. Heldensage, aus der Geschichte u. der Kulturentwicklung des deutschen Volkes. Leipzig, E. H. Mayer, 1883, 2 Bde, XV, 515 u. IX, 55 S. mit 1 Lichtdruck, 12 Mk.

—— Nordisch-germanische Götter- u. Heldensagen. Hilfsbuch zur Verbreitung der alten Mythen u. zur Erklärung der aus denselben geflossenen Neuschöpfungen. [Aus: „Alldeutschland“, s. o.] Köln, Mayer, 1884, gr. 8°, 186 S. mit 1 Lichtdr., 2 Mk.

—— Griechisch-germanische Götter- u. Heldensagen. Siehe S. 433.

Egler, Ludw., Mythologie, Sage u. Geschichte der Hohenzollernschen Lande. Sigmaringen, Liehner, 1894, 8°, VI, 330 S. mit Bildnis, 2 Mk.

Warnatsch, Otto, Beiträge zur germanischen Mythologie. Beuthen 1895, Progr. d. Gymn.

Kralik, Richard v., Das deutsche Götter- u. Heldenbuch. I. Die Amelungensage. Hugdietrich, Ortnid, Wolfdietrich, Amelung. Gesammelt u. erneuert. Stuttgart, Roth, 1900, 12°, 312 S., 2 Mk.

Kemper, Jos., Münsterländische Götterstätten, erörtert. Münster, Aschendorff, 1882, gr. 8°, 85 S., 1,50 Mk.

Schröter, . . ., Das Totenreich der Indogermanen. Siehe S. 448.

Anmerkung. Die übrige reiche Litt. über nordisch-germanische Mythen u. Sagen wurde nicht registriert.

Pelloutier, Simon, Religionsgebräuche der Kelten. Aus dem Französ. Frankfurt, Garbe, 1784, 8°.

Vgl. auch desselben Verf. Älteste Geschichte der Kelten, insonderheit der Gallier u. der Deutschen. Aus dem Französ., nebst Erläuterungsschriften von J. G. Purmann. 3 Teile. Ebendas. 1777–84, 8°. — Baudeau, Mémoires à consulter pour les anciens Druides. Paris 1778. Die Abhandlungen über die Druiden von Freret u. Duclos in den mém. de l'Academ. des inscript. T. 18 u. 19.

Florencourt, W. Chassot v., Beiträge zur Kunde alter Götterverehrung im belgischen Gallien u. in den rheinischen Grenzlanden. Mit 1 Tafel mit lith. Abbildungen. Trier, Lintz, 1842, gr. 8°, 1,20 Mk.

Der celto-gallische Druidenkultus u. seine Priester. Hist.-pol. Bl. Bd. 20 (1847), S. 560–3 u. 593–601.

Urwalek, Joh., Der Belenuskult. Baden (Niederösterr.) 1885, Progr. d. Real-Obergymn.

Hanusch (Hanuš), Ignatz Joh., Die Wissenschaft des slavischen Mythus im weitesten, den altpreußisch-litauischen Mythus mitumfassenden Sinne. Nach Quellen bearbeitet, samt der Litteratur der slavisch-preußisch-litauischen Archäologie u. Mythologie. Als ein Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des menschlichen Geistes. Lemberg, Stanislawów u. Tarnow, Millikowski, 1842, gr. 8°, 8 Mk.

—— Zustand der slavischen Götterlehre in der Gegenwart. Abhandlung in A. Schmidls Österr. Blätt. f. Litt. u. Kunst 1844, Nr. 10.

Ist zum Teil eine Selbstkritik seines vorstehenden Werkes, die namentlich die übertriebene Hervorhebung der indischen u. parsischen Elemente darin tadelt. Vgl. Wurzbach, Biogr. Lex. VII, 340.

—— Über die Feierlichkeiten bei den Jahresfesten der alten Slaven u. über deren Reste unter uns. Abhandlung in dem (slav.) Kalender „Koleda", Jahrg. 1852.

—— Mythologischer slavischer Kalender oder Überreste heidnischer Feste bei den Slaven. (In slav. Sprache.) Prag, Kober u. Marggraf, 1860, 8°.

Krek, Greg., Über die Wichtigkeit der slavischen traditionellen Litteratur als Quelle der Mythologie. Wien (Graz, Leuschner u. Lubensky), 1869, 8°, 92 S., 1,60 Mk.

Miklosich, F., Die Blutrache bei den Slaven. Wien (Gerold) 1887, Lex.-8°, 86 S., 4,30 Mk.

Krauß, Friedr. S., Volksglaube u. religiöser Brauch der Südslaven. Vorwiegend nach eigenen Ermittelungen. Münster, Aschendorff, 1890, gr. 8°, XVI, 176 S., 3 Mk.

Bd. 2 aus: Darstellungen aus d. Gebiete der nichtchristl. Religionsgeschichte. Ebendas. — Recens. von Christian Pesch, Stimmen a. M.-Laach Bd. 39 (1890), S. 549 f.: Das Buch hat, wie der Titel hinlänglich andeutet, weniger die Religion als den Aberglauben der Südslaven zum Gegenstande. Schicksalsglaube, Baumseelen, Krankheitsgeister, Pestfrauen, Vilen (Dryaden), Hexen, Zwerge, Riesen, Grab- u. Totenfetische, Opfer u. Opferdivinationen bilden den Inhalt d. Buches, welches um so interessanter ist, als es über eine bisher wenig

bekannte Seite des südslav. Volkslebens auf Grund der vom Verf. an Ort u. Stelle gemachten Beobachtungen u. eingezogenen Erkundigungen neues Licht verbreitet. Es ist eine Thatsache, daß unsere Kenntnis der altslav. Religion u. Mythologie sehr im argen liegt. Die Quellen fließen äußerst spärlich, u. manche Mythologen haben unglücklicherweise versucht, die Lücken durch Phantasiegebilde auszufüllen. Mit diesem Unfug geht der Verf. scharf ins Gericht. ‚Jene glückliche, an idealem Götterkultus überreiche, von harmloser, lämmchenhaft unschuldsvoller Reinheit u. Tugendhaftigkeit durchsättigte u. angeblich durch d. Christentum u. d. deutschen Nachbarvölker zerstörte urslavische Glaubenseinheit, von welcher uns einige russische, tschechische u. südslav. Mythologen unendlich viel Herzerhebendes u. Erbauliches zu erzählen wissen, hat nie wo bestanden, außer in d. Einbildung eben der Mythologen.‘

Wlislocki, Heinr. v., Volksglaube u. religiöser Brauch der Zigeuner. Vorwiegend nach eigenen Ermittelungen. Münster, Aschendorff, 1892, gr. 8°, XIV, 184 S., 3 Mk.

—— Volksglaube u. religiöser Brauch der Magyaren. Daselbst 1893, gr. 8°, XIV, 171 S., 3 Mk.

Die beiden vorstehenden Schriften bilden den 4. u. 8. Bd. der Aschendorffschen „Darstellungen 2c.“

Recens. v. Dahlmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 449—51. G. E. Haas, Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 8, Nr. 9.

—— Volksglaube u. Volksbrauch der Siebenbürger Sachsen. Weimar, Felber, 1893, gr. 8°, XIII, 212 S., 5 Mk.

Bd. 1: „Beiträge zur Volks- u. Völkerkunde“. Das.

Kovats, Alex., De antiqua gentili religione Hungarorum. Vortrag, gehalten auf dem 4. internation. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (Schw.) 1897. Compte rendu etc. Daselbst, Druckerei u. Buchhandl. des Werkes vom hl. Paulus, 1899, Lex.-8°, Sektion I, S. 78—106.

§ 55b. Mythologie der afrikanischen und amerikanischen Völker.

Dubelman, J. J. P., Das Heidentum in Nordafrika nach den Briefen des hl. Augustinus. (Bonn?) 1859, 4°, Progr.

Schneider, Wilh., Die Religion der afrikanischen Naturvölker. Münster, Aschendorff, 1891, gr. 8°, 283 S., 4,50 Mk.

Bd. 5 u. 6 der „Darstellungen aus d. Gebiete der nichtchristl. Religionsgesch.“ Ebendas. Vgl. S. 411.

„Dieses Buch stellt sich nicht nur auf den einzig richtigen christl. Standpunkt, sondern ist, wie das früher besprochene größere Werk [Die Naturvölker, vgl. S. 176 ff.], mit einer seltenen Beherrschung der einschlägigen Litt. geschrieben u. stützt sich auf die vertrauenswertesten Quellenwerke, unter denen die neuern u. neuesten Reisebeschreibungen, namentlich aber die Missionsberichte, mit Recht bevorzugt sind. ‚Die Religion, nicht die Religionen der afrikan. Naturvölker, lautet der Titel der vorlieg. Schrift,‘ sagt der Verf. in der Einl. Er hat sich also nicht vorgenommen, die bunte Mannigfaltigkeit der relig. Vorstellungen u. Übungen zu schildern, denen wir bei den verschied. Völkern des dunklen Erdteiles begegnen, sondern er will ‚die überraschende Gleichheit in d. Grundanschauungen u. in d. Hauptgebräuchen‘ der durch weite Länderstrecken getrennten Stämme, ‚die Gemeinsamkeit des wesentl. relig. Besitzstandes‘ hervorheben. So wird also zunächst die Behauptung der Religionslosigkeit der Negerrasse, deren

Hauptvertreter Sir John Lubbock ist, gebührend zurückgewiesen u. auch hier der Satz erhärtet, den Friedrich Ratzel ausspricht: ‚Die Ethnographie kennt keine religionslosen Völker.‘ ‚In Wirklichkeit, sagt der Verf., gehört der religionslose Naturmensch ebenso in das Reich der Fabel, wie der sprachlose Urmensch.‘ Die Gottesidee, der Glaube an einen Gott, das damit zusammenhängende sittl. Bewußtsein des Afrikaners, seine Auffassung des Bösen, seine relig. Gewissenhaftigkeit, sein Aberglaube u. seine Überlieferungen werden dann zunächst im allgem. dargelegt u. auch daraus der Schluß gezogen, daß ‚keine Schranke unbeweglicher Artverschiedenheit zwischen dem Naturmenschen u. Kulturmenschen aufgerichtet werden darf, sondern daß der Ethnograph auch auf diesem Felde die Einheit des menschl. Geistes bezeugt findet‘.

Nach diesen einleitenden Darlegungen (S. 1—27) wird uns die Religion der afrikan. Naturvölker in 5 Hauptabschnitten vorgeführt: I. Gottesbewußtsein, Schöpfungs- u. Urstandssagen. II. Pessimistisch-spiritist. Naturauffassung, Geister- u. Totenverehrung, blutige Ausartung derselben. III. Fetischismus u. verwandte Arten d. Aberglaubens. IV. Hexenwahn u. Hexenverfolgung, Gottesurteile. V. Unsterblichkeitsglaube. . . . Es kommt darauf an, daß die Nachweise klar u. erschöpfend erbracht werden, u. das hat der Verf. uns. Erachtens glänzend durchgeführt. Um in die Unmasse von Zeugnissen, die sonst verwirren müssen, Ordnung zu bringen, führt er uns dieselben in geograph. Gruppen vor. Mit Recht; denn über die Einteilung der afrikan. Stämme haben sich bisher die Fachmänner nicht einigen können. . . .

Die christl. Philosophie u. Theologie kann mit d. Endergebnisse der vorlieg. Forschungen vollkommen zufrieden sein. Dasselbe läßt sich, wie folgt, zusammenfassen: Die Afrikaner kennen ein höchstes Wesen, das die Menschen geschaffen hat u. ihnen gut ist. Dagegen glauben sie nicht an eine liebevoll waltende Vorsehung u. sehen sich von einem unzählbaren Heere von teils feindlichen, teils freundlichen Naturgeistern, persönl. Geisterwesen u. von den Gespenstern der Verstorbenen umringt. Diesen Geistern schreiben sie jedes Unheil, das sie treffen kann, u. auch die Abwehr des Unheils zu. Daher das Bestreben, dieselben sich durch Opfer günstig zu stimmen u. die Schützenden, in sichtbare Gegenstände gebannt, als Fetische stets um sich zu haben; daher alle Greuel des Fetischdienstes u. Hexenwahnes. Das Ganze ist das Bild des traurigen Verfalls der ursprüngl. Religion, wie er den Leidenschaften der rohsinnlichen Negerrasse, die seit Jahrtausenden von der Wahrheit abirrte, entspricht. — Die Belegstellen, die am Schlusse des Buches beigegeben sind, gewähren einen Einblick in das ungeheure Quellenmaterial, das der gelehrte Verf. durchgearbeitet hat.“ Jos. Spillmann, Stimmen a. M.-Laach Bd. 44 (1893), S. 359—62. — Katholik 1893, II, S. 368—70. G. E. Haas, Litt Anzeiger für das kath. Österr. Jahrg. 8, S. 131—3.

Helle, Friedr., Kalanyas Völkergesang. Mittelafrikanischer Schöpfungsmythus. Heiligenstadt, Cordier, 1894, 148 S., 12°, 3 Mk.

Eine meisterhafte poetische Bearbeitung des Schöpfungsmythus der Yumala-Neger Mittelafrikas. Von theol. Interesse, insofern der Inhalt dieses Mythus in vielen wichtigen Punkten eine auffallende Ähnlichkeit mit dem bibl. Schöpfungsberichte aufweist. Über den Inhalt des Mythus s. Pesendorfer, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1896, S. 677. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 102.

Amara, George (Mathilde Kaufmann), Mythen u. Sagen der Indianer Amerikas. In deutscher Darstellung. Düsseldorf, Arnz u. Co., 1856, 4°, 64 S. mit 1 lith. Tafel, 9 Mk.

Häbler, Konrad, Die Religion des mittlern Amerika. Münster, Aschendorff, 1899, gr. 8°, 154 S., 2,50 Mk.

Bd. 14 aus: Darstellungen ꝛc., o. S. 411. Das.

§ 56. Heidentum und Offenbarung.

(Vgl. § 21 u. § 42; ferner §§ 43—54.)

Zimmer, Patritius Bened., Untersuchung über den Begriff u. die Gesetze der Geschichte; über die vorgeblichen Mythen im 1. Buche Mosis u. über Offenbarung u. Heidentum, als Einleitung in die Geschichte des menschlichen Geschlechtes, insofern sie die Geschichte der Völker der alten Zeit ist. München, Lentner, 1817, 8°, 4 Mk.

Recens. Felder, Littztg f. kath. Religionslehr. 1818, Bd. 2, S. 377—88.

Schmitt, Herm. Jos., Grundidee des Mythus, oder Spuren der göttlich geoffenbarten Lehre von der Welterlösung in Sagen u. Urkunden der ältesten Völker. Ein Versuch, den Mythus u. die Mysterien der Heiden auf eine Uroffenbarung zurückzuführen. Mit einer Beilage von der tiefern Bedeutung der heidnischen Opfer. Frankfurt, Andreä, 1826, gr. 8°, 284 S.

„Die trostvolle Wahrheit, daß die göttl. Erbarmung sich keinem Volke unbezeugt gelassen, wird hier in ausgesuchten Stellen aus d. Sagen der ältesten Völkerschaften in einem sehr schönen Ganzen vor Augen gestellt. Der Verf. ist mit dem verewigten Grafen Stolberg der Meinung, die sämtl. Völker oder deren vorzügl. Weise u. Lehrer hätten alle aus einer u. derselben Quelle, nämlich aus der bekannten Urkunde der hl. Offenbarung des Volkes Israel geschöpft (?)." Katholik 1827, Bd. 23, S. 114 f. — Kerz' Littztg 1826, Bd. 4, S. 250—7. Tüb. Theol. Quartalschr. 1828, S. 159—72. Auch ins Französ. übertragen: La rédemption du genre humain, annoncée par les traditions et les croyances religieuses, figurée par les sacrifices de tous les peuples. Trad. par le baron R. A. Henrion. Paris, Blaise, 1827, 8°.

—— Ur-Offenbarung, oder: Die großen Lehren des Christentums, nachgewiesen in den Sagen u. Urkunden der ältesten Völker, vorzüglich in den kanonischen Büchern der Chinesen. Landshut, Manz (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1834, gr. 8°, 6,75 Mk.

Katholik 1835, Bd. 58 S. 74—83.

Volkmuth, P., Über das pädagogische Verhältnis der alten Welt zu den Zeiten des Christentums. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1838, Heft 24, S. 38—66.

Kuhn, Joh., Der Gegensatz des Heiden- u. Christentums in der sittlichen Weltansicht. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1841, S. 224—42.

Das christliche Bewußtsein ist auch das Licht, welches uns das heidnische Altertum erhellet u. begreiflich macht. (Freib.) Ztschr. f. Theol. Bd. 8 (1842), Heft 1, S. 49—87.

Ehrlich, Joh. Nep., Das Christentum u. die Religionen des Morgenlandes. Eine Kerze für den Christbaum. Wien, Fr. Beck, 1843, gr. 12°, 2 Mk.

Mattes, Wenzel, Das Christliche in Plato. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1845, S. 479—520.

Katholicismus und Heidentum. Hist.-pol. Bl. Bd. 15 (1845), S. 647—60.

Polemisch gegen den Protestantismus, dem das rechte Verständnis des Heidentums abgehen soll.

Einfluß der [heidnischen] Religion und Philosophie auf die Gesellschaft während der römischen Herrschaft in Griechenland. Neue Sion 1845, Nr. 18.

Nach dem Werke: Greece under the Romans by George Finlay. Edinburgh and London 1844, S. 95 ff.

Gegensätze des Christentums und Heidentums in Bezug auf Religion u. Leben. Kathol. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst von Dieringer, Bd. 4 (1846), S. 117—52 u. 237—73.

Kellner, A. E., Offenbarung der göttlichen Trinität durch die Idee, die Kreatur u. das Wort. Verhältnis der heidnischen Götterdreiheiten zum christlichen Trinitätsbegriffe. Eichstätt 1849, 4°, 34 S., Progr. d. Lyceums.

Meyer, P. J., Das klassische Altertum im Gegensatze zum Christentum, eine Abhandlung, veranlaßt durch einen in unsern Schulen vorhandenen unheilvollen Widerspruch. Siehe § 56 b.

Klassisches Altertum und Philologie u. ihr Verhältnis zu Christentum u. christlicher Erziehung. Hist.-pol. Bl. Bd. 30 (1852), S. 91—105, 213—24, 413—31 (Entstehung u. Regierung der Welt), 577—98 (Verhältnis des Menschen zur Gottheit. Sündenfall u. Erlösung).

Christentum u. stoische Philosophie. Sion 1852, S. 601—3, 609—11.

Eine christliche Blumenlese aus Plato. Sion 1853, S. 1001—4 u. 1009—12.

Katholicismus und Heidentum. Hist.-pol. Bl. Bd. 33 (1854), S. 265—76 (die Mythologie vom Standpunkte der Kirche); 345—54 (das Heidentum u. dessen Bedeutung für d. Christentum von Prof. J. N. Sepp, siehe unten); 839—51 (die hl. Engel).

Scherer, Graf Theodor v., Heidentum u. Christentum, betrachtet in den Monumenten des alten u. neuen Rom. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1880, 8°, 266 S., 2. Aufl., 1,50 Mk.

In unterhaltender Form. 1. Aufl. 1853, Schaffhausen, Hurter, als 10. Bdchen von: „Kath. Erzählungen f. die reifere Jugend u. d. Volk." Recens. (1. Aufl.): Kath. Littztg 1855, S. 108.

Sepp, Joh. Nep., Das Heidentum u. dessen Bedeutung für das Christentum. 3 Teile. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, gr. 8°, 16 Mk.

1. Teil: Kosmische Theologie. Die Naturreligion u. der Polytheismus. VI, 526 S.

2. Teil: Der heidnische Opferdienst u. die Mysterienlehre. System des Pantheismus. VI, 506 S.

3. Teil: Der Heroenkult u. die Messiaden der Völker. Dualismus. Mit dem biblischen u. mythol. Universalregister. IV, 328 S.

„Die Grundtendenz des Seppschen Werkes ist, (in enger Anlehnung an J. Görres) die Symbolik der christl. Ideen in dem vielverzweigten u. verasteten Gewächse der vorchristl. heidnischen Religionen kenntlich zu machen. Im Lichte dieser Auffassung wird ihm das gesamte Heidentum zu einer traumartigen Abschattung d. Christentums in allen seinen Lehren, gottesdienstl. Bräuchen u. Einrichtungen, zu einer Prophetie des religiös angeregten Naturbewußtseins der vorchristl.

Menschheit auf Christus, als jenen himmlischen Orpheus, dessen zerstückte Glieder die verschiedenen Religionen der heidn. Kulturvölker sind. Das Religionsleben der geschichtl. Kulturvölker formt sich ihm im Lichte dieser Anschauung zu einem großen Tempelhause, dessen Vorhallen mit den durch die heidn. Religionen ausgedrückten änigmat. Andeutungen der christl. Wahrheiten u. Mysterien gefüllt sind; u. vielleicht drücken wir die Ansicht des Verf. nicht ganz unrichtig aus, wenn wir sagen, daß ihm die heidn. Religionsideen u. Religionssymbole als die in der niedern Stufe des reinen Naturdenkens oder naturalist. Denkens ausgedrückten Bilder u. Symbole der geistigen Wahrheiten u. Anschauungen des Christentums gelten." Werner, Gesch. d. neuzeitlichen christlich-kirchl. Apologetik 1867, S. 260—1. Zur Ergänzung des vorstehenden kurzgefaßten u. mehr nur die Grundidee des Seppschen Buches charakterisierenden Referates vgl. noch die ausführl. u. ins einzelne gehenden, sehr gründl. Besprechungen: (Wiener) Ztschr. f. d. gesamte kath. Theol. Bd. 6 (1854), S. 261—303 (von F. Stiefelhagen); Hist.-pol. Bl Bd. 33 (1854), S. 345—54 u. 839—51; Kath. Littztg 1855, S. 113-6.

Stiefelhagen, Ferd., Das Studium der heidnischen Religionen rc., s. o. S. 404.

Lasaulx, P. Ernst, Studien des klassischen Altertums. Akademische Abhandlungen. Mit einem Anhange politischen Inhaltes. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1854, gr. 4°, VIII, 552 S., 12°, 8 Mk.

Ein Buch von sehr verschiedenartigem Inhalte, aber keineswegs der Einheit ermangelnd, indem ein Geist dasselbe durchweht u. zwar der Geist echter Humanität, der in allen Erscheinungen den Sinn u. die Bedeutung des menschl. Lebens zu erkennen u. Vergangenheit u. Gegenwart miteinander in Verbindung zu setzen weiß. Es enthält eine Reihe von Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Philosophie [siehe o. S. 442 f.] und eine lateinisch verfaßte Lebensbeschreibung. . . . Die Abhandlungen sind seit 1835 entstanden u. einzeln herausgegeben; sie haben die verschiedenste Beurteilung erfahren, aber d. Genugthuung erhalten, daß auch die urteilsfähigen Gegner ihre Bedeutsamkeit anerkannten u. daß in keinem der neuern Werke über Mythologie u. Antiquitäten der Hinweis auf dieselben fehlt. Demnach muß diese Sammlung als sehr zeitgemäß betrachtet u. um so wertvoller erachtet werden, als sämtl. Artikel wesentl. Erweiterungen u. Verbesserungen erfahren haben. Wer auch nur einen derselben vorurteilsfrei gelesen, weiß, wie sehr sie sich von philolog. Abhandlungen des gewöhnl. Schlages unterscheiden sowohl durch ihren Standpunkt u. ihre Methode, als durch Form u. Inhalt. Herr v. Lasaulx hat sich die Aufgabe gestellt, bei seinen philolog. Studien nicht bloß mit den sinnl. Augen, sondern mit denen des Geistes zu lesen u. mit d. Erkenntnis der Entwicklung des antiken Lebens zugleich die Einsicht in die Entwicklungsgesch. der Menschheit zu gewinnen. Die seltene Vereinigung von philosoph. Geiste u. philolog. Fleiße, verbunden mit einer über alles kleinmeisterliche Treiben erhabenen Gesinnung u. einer außerordentl. Gabe der Darstellung hat ihn in d. Stand gesetzt, jener Aufgabe in hohem Grade gerecht zu werden u. die Ergebnisse seiner Forschungen in einer Weise mitzuteilen, die nicht bloß den Fachgelehrten befriedigt, sondern auch jedem Gebildeten hohen Genuß u. reiche Belehrung gewährt. Jede einzelne Abhandlung bringt in einem lichtvollen abgerundeten Gemälde irgend eine Seite des antiken Wesens zur Erscheinung; alle zusammen bilden eine Kultur- u. Geistesgeschichte der alten Welt, deren Frische u. Unmittelbarkeit hinreichend ersetzt, was ihr an systemat. Vollständigkeit abgeht. Herr v. Lasaulx hat von Anfang an entschiedenen Widerspruch erhoben gegen die oberflächl. u. frivole Auffassungsweise des klass. Altertums, wie sie im vorigen Jahrhundert Mode geworden u. noch in unsern Tagen Verteidiger hat, wenn auch nicht unter den bedeutendern Männern der Wissenschaft. Kath. Littztg 1855, S. 45—6.

Lasaulx, P. Ernst, Über das Studium der griechischen u. römischen Altertümer. München, (Franz,) 1846, gr. 4°, 0,50 Mk.

Vgl. auch Kornel. Krieg, Grundriß der römischen Altertümer. Ein Lehrbuch für Studierende der obern Gymnasialklassen u. zum Selbstunterricht. Freiburg, Herder, 1889, gr. 8°, XVI, 360 S., 3. verb. Aufl., 4 Mk. Isidor Krenn, Die griechischen u. römischen Altertümer am Gymnasium. Vöslau (Österr.) 1876, Progr.

—— Der Untergang des Hellenismus u. die Einziehung seiner Tempelgüter durch die christlichen Kaiser. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. München, Litt.-artist. Anstalt, 1854, gr. 8°, 150 S., 2,60 Mk.

Hist.-polit. Bl. Bd. 34 (1854), S. 459—65. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1855, S. 146—53 (Hefele).

—— Des Sokrates Leben, Lehre u. Tod. Nach den Zeugnissen der Alten dargestellt. Daselbst 1857, gr. 8°, 122 S., 2,20 Mk.

Zieht gegen Ende eine Parallele zwischen Christus u. dem stark idealisierten griechischen Philosophen. Vgl. Kathol. Littztg 1858, Nr. 12. Lasaulx' Schrift rief die Gegenschrift hervor:

Aloys Lindenbaur, Apologie des Christentums gegen Übergriffe der Philologie u. Philosophie ꝛc., s. o. S. 75.

Seemann, J. H., Das griechische u. römische Heidentum in seiner Beziehung zum Christentume. Neisse 1856, 4°, 24 S., Abhandlung im Jahresbericht des königl. kath. Gymn.

Recens. Kath. Littztg 1856, S. 403 f.

Lüken, Heinr., Die Traditionen des Menschengeschlechts oder die Uroffenbarung Gottes unter den Heiden. Münster, Aschendorff, 1869, 8°, 2. sehr verm., mit alphabet. Register versehene u. mit 4 Steindrucktafeln illustrierte Aufl., XV, 538 S., (5, jetzt) 3,50 Mk.

1. Aufl. 1856. Recens. Kath. Littztg 1856, S. 166. — 2. Aufl.: (Bonner) Theol. Littblatt 1869, S. 483—8 (Stiefelhagen). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1870, S. 336—52 (Himpel).

Stiefelhagen, Ferdin., Theologie des Heidentums. Die Wissenschaft von den alten Religionen u. der vergleichenden Mythologie nebst neuen Untersuchungen über das Heidentum u. dessen näheres Verhältnis zum Christentum. Ein Versuch zur Verständigung. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1858, Lex.-8°, VIII, 627 S., 8,80 Mk.

Während Döllinger in seinem großen Werke „Heidentum u. Judentum" (o. S. 407), getreu seinem eigentlichen Berufe als Historiker, die dogmat. Punkte, in denen doch allein die innern Beziehungen zwischen Heidentum u. Christentum enthalten sind, umgangen, vielmehr lediglich eine geschichtliche Darstellung geliefert hat, indem er den Götterglauben oder die Mythologie der heidn. Völker samt ihren Religionsgebräuchen zur Zeit Christi nach dem neuern Stande der wissenschaftl. Forschung einfach zusammenstellt u. beschreibt, aber die innern Beziehungen zwischen heidn. u. christl. Glauben u. Leben außer acht läßt, ist gerade dies letztere vornehmlich der Zweck vorliegender Schrift. Nach einer Einl. (§ 1), welche die Verständigung zwischen d. profanen Wissenschaft u. der dogmat. Wahrheit im allgem. darthut, handelt das 1. Buch von d. Religion u. dem, was zunächst dazu gehört: Ursprung, Wesen u. Begriff der Religion,

die Gottesidee im menschl. Bewußtsein, Ausdruck d. Gottesidee, Polytheismus, Gesetze der heidn. Götterbildung, der relig. Kultus im allgem., die besondern Kultushandlungen: 1. Gebet, 2. Opfer, 3. Orakel, 4. Mysterien, 5. Kultuspersonen, 6. Orte u. Zeiten, Stufen der Entwicklung (§ 2—15). Das 2. Buch hat den relig. Glauben, die Mythologie, zum Gegenstande. Ursprung, Wesen u. Begriff des Mythus. Betrachtungsweisen des Mythus, dessen Inhalt u. Arten, relig., phys., geschichtl. u. geistiger Mythenkreis, Stufen der Entwicklung, Mythographie, Mythendeutung (§ 16—26). Das 3. Buch beleuchtet das Heidentum nach seinen verschied. dogmat. Beziehungen: Geschichtl. u. begriffl. Ausdehnung des Heidentums, Natur u. Heidentum, Heidentum u. Offenbarung, Wunder u. Dämonisches, Gnade u. Heilsfähigkeit, Geschichte u. Entwicklung (§ 27—33). Zuletzt folgen im 4. Buche die nähern Beziehungen zum Christentume für sich besonders: Mannigfaltigkeit der Verhältnisbestimmungen, Zerstreuung der Uroffenbarungswahrheiten im heidn. Mythus, die Übergänge aus d. Heidentum ins Christentum, typisches Verhältnis zum Christentume, endlich die Erfüllung des Heidentums im Christentume (§ 34—9). Vgl. Kathol. Littztg 1858, Nr. 25.

Holzherr, Karl, Der Philosoph Lucius Ännäus Seneca. Ein Beitrag zur Kenntnis seines Wertes überhaupt u. seiner Philosophie in ihrem Verhältnis zum Stoicismus u. zum Christentum. 2 Teile. Rastatt 1858—9, gr. 8°, 198 S., 3,40 Mk. Zwei Programme des großherzogl. Lyceums. — Vgl. auch Betzinger, o. S. 446.

Michelis, Friedr., Die Philosophie Platons in ihrer innern Beziehung zur geoffenbarten Wahrheit 2c., siehe S. 341.

Becker, Dietr., Das philosophische System Platons in seiner Beziehung zum christlichen Dogma. S. 341.

Freymüller, Willib., Orpheus u. sein Verhältnis zu Moses. Landshut, 1858, 31 S., Programm des Gymn. zu Metten.

Schürmann, Heinr. Anton, Die hellenische Bildung u. ihr Verhältnis zur christlichen nach der Darstellung des Clemens v. Alexandrien. Münster i. W. 1859, 4°, Progr. des Gymn.

Endert, J. H. van, Die Prometheussage im Lichte der Offenbarung betrachtet. S. 437.

Leitmeier, D., Apologie der christlichen Moral. Darstellung des Verhältnisses der heidnischen u. christlichen Ethik. München 1866. Siehe „Moral", Repert. III.

Haßler, F., Über das Verhältnis der heidnischen u. christlichen Ethik. München 1866. Siehe „Moral", Repert. III.

Kellner, Heinr., Hellenismus und Christentum, oder die geistige Reaktion des antiken Heidentums gegen das Christentum. Mit besonderer Rücksicht auf die christenfeindliche Litteratur des klassischen Altertums, sowie auch der Gegenwart. Köln, Du Mont-Schauberg, 1866, 8°, 454 S., 5 Mk.

Der geistige Kampf, welchen in den 5 ersten Jahrhh. unserer Zeitrechnung der Hellenismus gegen das Christentum führte, hat, wie jedes geistige Ringen u. Streben, sein Interesse u. seine Geschichte. Nicht ohne dem Neuen einen langwierigen, hartnäckigen u. allseitigen Widerstand entgegenzusetzen, trat das Alte vom Schauplatze ab. Während nun andere, bes. Tzschirner u. Lasaulx [Untergang des Hellenismus 2c., oben S. 460], untersucht haben, was den Sturz d. Heidentums bewirkte, will das gegenwärtige Werk darstellen, was

geschah, um diesen Fall aufzuhalten; die gewaltigen Anstrengungen, welche das Heidentum auf geistigem Gebiete machte, um das Christentum zu bekämpfen, den verlorenen Boden wiederzugewinnen oder doch wenigstens eine ebenbürtige Stellung zu behaupten, sollen hier dem Leser vorgeführt werden. Im Anschlusse an diese auf sorgfältiges Quellenstudium gegründete Darstellung der christenfeindl. Kämpfe des Hellenismus früherer Jahrhh. wirft der Verf. dann noch einen Blick auf die neuesten antichristl. Bestrebungen, die er mit kurzen kräftigen Zügen nach Wesen u. Bedeutung schildert. Der Hauptinhalt des Werkes umfaßt: a) die Lage d. Christentums im röm. Reiche, b) allmähliches Hervortreten d. Christentums, sowie die geistige Reaktion gegen dasselbe. I. Abschn. Die Bekämpfung d. Christentums vom Standpunkte des Skepticismus u. der Negation. II. Abschn. Das Wiedererwachen des relig. Bedürfnisses im Heidentum u. die Sehnsucht nach dem Positiven. Der Neupythagoreismus. III. Abschn. Die fundamentale Erneuerung des Heidentums in relig.-philos. Hinsicht. Die Blüteperiode des Neuplatonismus. Gleichzeitige Erscheinungen. IV. Abschn. Das Studium des überhandnehmenden Aberglaubens u. der Religionsmengerei. V. Abschn. Die Anstrengungen d. Heidentums, seine bürgerl. u. rechtl. Stellung zu behaupten. Der Kampf um d. Existenz. VI. Abschn. Die letzten philos.-theol. Kontroversen zw. heidn. u. christl. Gelehrten. Der Rationalismus. Die modernen Bearbeitungen des Lebens Jesu verglichen mit d. Ansichten d. Alten.

„Wer mit der Litt. jener Zeit vertraut ist, wird vor allem einräumen müssen, daß Kellner keinen Schriftsteller von Bedeutung übergangen hat. Seine Methode ist diese, daß er zunächst einen Lebensumriß des betr. Autors giebt u. diesem eine sorgfält. Analyse der Schrift folgen läßt. Es konnte nicht fehlen, daß die Darstellung hierdurch etwas Abgerissenes bekam; die Übergänge von einem Schriftsteller zum andern erscheinen zu unvermittelt. Es würde der Wert wie die Kunst d. Buches bedeutender erscheinen, wenn sowohl die litterar. Analysen als namentlich die biogr. Skizzen kürzer gefaßt, dafür aber die einzelnen biogr.-litt. Bilder überall mit einem lebendigen Rahmen aus der Zeitgesch. umschlungen wären. Doch wollen wir darüber mit d. Verf. nicht rechten u. ihm gern das Zeugnis ausstellen, daß seine Excerpte u. Summarien ein getreues, klares u. scharfes Bild von d. einzelnen Schriften entwerfen u. dadurch dem Hauptbedürfnisse genügen. Wer unbekümmert um den betr. Autor sich nach bestimmten Einzelheiten erkundigen will, dem hilft das ausführl. Sach- u. Namenregister (S. 445—54) dieses finden." Litt. Handw. 1866, S. 263. — (Würzb.) Chilianeum Bd. 8 (1866), S. 315—7. Katholik 1866, I, S. 97—106. (Bonner) Theol. Littblatt 1866, S. 269—71 (A. Parmet u. Karl Werner). Allgem. Littztg 1866, Nr. 1. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1867, S. 460—5.

Danko, Ios., Historia revelationis divinae Novi Testamenti. Vindobonae, Braumueller, 1867, 8° mai.

De ethnicorum religione, pag. CIV.—CIX.

Mohr, J. F., Spuren heiliger Uroffenbarung unter den Griechen und Römern. Bamberg 1866—7, 4°, 24 S., Progr. des Gymn. u. Lyceums.

Heidentum und Christentum. Scheebens Periodische Blätter (Regensburg, Pustet), Bd. 4 (1875) S. 49—68, 97—113, 145—56.

Geschildert nach G. Uhlhorn, Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum. Stuttgart 1874.

Lüken, Heinr., Die Stiftungsurkunde des Menschengeschlechts oder die mosaische Schöpfungsgeschichte, erläutert u. bestätigt durch die Sagen der Völker u. die Naturwissenschaft. Freiburg, Herder, 1876, 8°, VIII, 156 S., 1,50 Mk.

Recenss. v. Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1877, S. 168—72; v. Wieser, (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1877, S. 467—73; von B. Schäfer, Litt. Rundsch. 1877, S. 259—61.

Daumer, J. Fr., Der Zukunftsidealismus der Vorwelt, s. S. 234.

Brühl, H. B., Das klassische Altertum in seinem Verhältnisse zum Christentum. Köln 1876, 4°, 17 S., Progr. des Marzellen-Gymn.

Fischer, Engelb. Lorenz, Heidentum u. Offenbarung. Religionsgeschichtliche Studien über die Berührungspunkte der ältesten heil. Schriften der Inder, Perser, Babylonier, Assyrer u. Ägypter mit der Bibel auf Grund der neuesten Forschungen. Mainz, Kirchheim, 1878, gr. 8°, XX, 343 S., 6 Mk.

„Die Völker, deren Religion der Verf. behandelt, sind die arischen Inder u. Iranier, die ostsemit. Babylonier u. Assyrer u. die chamit. Ägypter. Diese bilden in der vorchristl. Gesch. ein eigentüml. Mittelgebiet u. nehmen in d. geschichtl. Entwicklung eine Mittelstellung ein zw. der weniger entwickelten Gruppe der Kuschiten, Chinesen u. Turanier u. den am mittelländ. Meere angesessenen Völkern der Punier, Griechen u. Römer. Die Gesch. des genannten Mittelgebietes hat Max Duncker in seiner ‚Geschichte des Altertums‘ in höchst vortreffl. Weise behandelt; aber sein rationalist. Standpunkt hinderte ihn, den Zusammenhang, in welchem die Religionen der mittelgebietlichen Völker mit der Uroffenbarung stehen, aufzufinden u. ihn in der Darstellung der relig. Ideen dieser Völker zu berücksichtigen. Was dem Werke Dunckers nun fehlt, das bieten die Studien von Fischer, so daß sie eine Berichtigung u. Ergänzung des Dunckerschen Werkes sind. — Fischer teilt seine Studien in 4 Abschn. Der 1. behandelt die Inder, der 2. die Perser, der 3. die Babylonier u. Assyrer, der 4. die Ägypter. Obwohl es ziemlich gleichgültig ist, in welcher Reihenfolge diese Arier, Semiten u. Ägypter zusammengestellt werden, weil sie keine relig. Einwirkungen aufeinander ausübten, so würde doch die umgekehrte Ordnung sich besser an das Hervortreten dieser Völker in der Gesch. angeschlossen haben. Der Verf. beginnt jeden Abschnitt mit litterarhist. Bemerkungen über d. Quelle, aus der die Kenntnis der relig. Ideen des betreff. Volkes zu schöpfen ist. Bei den Indern ist diese Quelle der aus 4 Abteilungen bestehende Veda, dessen älteste u. wichtigste Abteilung, der Rig-Veda, wahrscheinlich noch älter ist als der Pentateuch. Die persische Quelle ist das Avesta, dessen älteste Teile ebenfalls in eine sehr frühe Zeit zurückreichen. Die litterarhist. Bemerkungen über die Babylonier u. Assyrer enthalten eine kurze Gesch. der Auffindung u. Entzifferung der Keilschriften u. verschied. Notizen über die von G. Smith in seiner ‚Chaldäischen Genesis‘ zusammengestellten assyr. Texte. In den Bemerkungen über die ägypt. Texte kommt eine Gesch. der Entzifferung der Hieroglyphen vor, die sich dadurch auszeichnet, daß die Verdienste von Spohn, Seyffarth u. Uhlemann anerkannt werden. Als Hauptquelle für d. Kenntnis der ägypt. Religion wird das sog. Totenbuch nachgewiesen, das zu den hl. Schriften d. Ägypter gehörte u. dessen erster Teil bes. wichtig u. sehr alt ist. Da Fischer in seinem Werke deutsche Übersetzungen der genannten Quellen benutzt u. allenthalben citiert, so ist dem Leser die Möglichkeit geboten, sich von der Richtigkeit d. Darstellung in den vorlieg. Studien durch eigene Prüfung zu überzeugen. Es braucht wohl kaum bemerkt zu werden, daß der Verf. nach den von ihm benutzten Quellen weder das gesamte Religionssystem noch eine vollständige Religionsgesch. der genannten Völker bieten kann, sondern daß er nur die ältesten Zeiten u. zwar die in ihnen vorkommenden Berührungspunkte mit der Uroffenbarung behandeln will. Der Gang der Darstellung ist in den 4 Abschn. ziemlich derselbe. Da der Verf. sich auf Vorarbeiten der Orientalisten stützen mußte, so konnte es kaum ausbleiben, daß er hier u. da einige Punkte herübernahm, die nicht hinreichend festgestellt sind. Dahin gehört, daß er S. 279 der von Lauth behaupteten Identität von

Meju n. Moses zustimmt u. den Auszug Israels ins Jahr 1491/90 setzt. Im allgem. übt er eine besonnene Kritik, so daß er zwischen dem Gesicherten u. dem Wahrscheinlichen gebührend unterscheidet. Es kommen einige ungenaue oder gar unrichtige Ausdrücke vor, die jedoch durch andere Angaben korrigiert werden. S. 13 wird z. B. gesagt, daß das Sanskrit als die Muttersprache aller indogerman. Völker erwiesen sei, wogegen S. 4 die Inder u. Perser viel richtiger ‚älteste Glieder' des indogerman. Stammes genannt werden." . . . Neteler, Litt. Handw. 1878, S. 173—6. Das gelehrte Werk Fischers, von dem bald nach seinem Erscheinen eine französ. u., soweit wir wissen, auch eine engl. u. ungar. Übersetzung hergestellt wurde, liefert einen wichtigen Beitrag zu dem Beweise, daß durch die Errungenschaften der neuern oriental. Forschung die Wahrheit u. Richtigkeit der gleichzeitigen biblischen Angaben auffallend bestätigt wird. Vgl. auch die krit. Referate Litt. Rundsch. 1878, S. 385—9 (K. Krieg), u. 1883, S. 265—8 (Vetter). Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 428—33 (Fr. v. Hummelauer). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1879, S. 825—9 (P. Placidus Steininger), u. 1880, S. 807—9 (Schindler). Natur u. Offbrg 1880, S. 123—5 (H.).

Formby, H., Der Monotheismus der Offenbarung und das Heidentum. Religionsgeschichtliche Studie. Aus dem Englischen bearbeitet u. mit Noten versehen von Kornel Krieg. Mainz, Kirchheim, 1880, gr. 8°, VIII, 368 S., 6 Mk.

Monotheism, in the main derived from the hebrew nation and the law of Moses, the primitive religion of the city of Rome. An historical investigation by the Rev. H. Formby. London, Williams and Norgate, 1877, gr. 8°. XXXVI, 360 p. „Der Verf. betrachtet die vorchristl. Menschheit unter dem erhabenen Gesichtspunkte der göttl. Providenz u. faßt ihre Geschichte als die ‚praeparatio evangelica' auf. Sein Gedankengang ist folgender: Die ursprünglich monotheist. Religion wurde nach d. Völkertrennung allmählich getrübt u. ging im Laufe d. Zeit in Nationalkultus u. damit in Polytheismus über. Die Vorsehung aber konnte das hl. Feuer der wahren Gotteserkenntnis nicht ganz erlöschen lassen, schon im Hinblick auf das kommende Evangelium, das sonst keinen Anknüpfungspunkt in d. Welt vorgefunden hätte. Es mußte also mit Rücksicht darauf jenes ursprüngl. Gottesbewußtsein von Zeit zu Zeit in d. Heidenwelt geweckt, der Monotheismus ‚rehabilitiert' werden. Das Werkzeug hierzu war das israelit. Volk. Die ihm gewordene Offenbarung sollte nicht auf es beschränkt bleiben; denn die göttl. Providenz erstreckt sich, wie auf alle Individuen, so auf alle Völker, hat internationalen Charakter. Vom Centrum des ausgewählten Volkes aus sollten daher Strahlen des wahren Lichtes auch in die Peripherie der Heidenwelt dringen. Zu diesem Zwecke u. um der Zersplitterung der Nationen vorzubeugen, schuf die Vorsehung der Reihe nach jene großen Weltmonarchien, das assyr., chald.-babyl., persische u. griech. Reich u. ließ sie durch d. Lauf der Gesch. mit dem auserwählten Volke successiv in Berührung kommen, infolgedessen der Monotheismus bei ihnen erneuert wurde. Diese aus d. Providenz abgeleiteten Gedanken sucht der Verf. im 1. Teile durch histor. Zeugnisse zu belegen. So war es im Assyrerreiche Jonas, der in d. Hauptstadt Ninive seine Prophetenstimme erhob, während im nachfolg. babylon. Weltreiche Daniel die Mission Israels erfüllte, so daß infolge seiner Wirksamkeit Nebukadnezar wiederholt dem Monotheismus öffentlich Ausdruck gab. Als dann das Weltscepter auf Persien überging, wurde diesem eine zweifache Bestimmung im göttl. Plane: Nicht bloß das Prophetenvolk aus der babylon. Gefangenschaft zu befreien, sondern auch der wahren Gotteserkenntnis wieder nahe gebracht zu werden, wozu bes. Esther u. Mardochäus beitrugen. Das assyr. Exil hatte denselben höhern Zweck. Endlich war auch die griech.-macedon. Weltmacht von providentieller Bedeutung, indem einerseits durch den Zug Alex. des Gr. die griech. Kultur sich nach d. Osten ausbreitete, während andererseits der Eroberer

bei seinem Besuch in Jerus. nach dem Zeugnis des Clemens v. Alex. u. Josephus mit dem Inhalt der hl. Bücher bekannt wurde u. die hellen. Philosophie beeinflußt ward.

Nachdem so der Verf. die Mission d. Gottesvolkes den 4 Universalmonarchien des Ostens gegenüber gekennzeichnet, kommt er zu der Frage: Soll die letzte u. größte Weltmacht, soll Rom von diesem Gesetze der göttl. Weltregierung allein ausgenommen sein? Auf Grund der Stetigkeit der Providenz u. in Hinsicht darauf, daß gerade Rom der Mittelpunkt für d. Evangelium werden sollte, läßt sich von vornherein diese Frage verneinen, u. so gelangt der Verf. zu dem Schluß, daß auch Roms ursprüngl. Religion Monotheismus gewesen, der, nach allem zu schließen, durch Berührung mit Jerusalem von Numa gesetzlich eingeführt ward. Dies zu beweisen, ist Aufgabe des zweiten u. größern Teiles des Werkes. Aus dem reichen Material können wir hier nur weniges hervorheben. Zunächst wird auf die charakterist. Eigenschaften Altroms zum Unterschiede von allen übrigen Städten u. Staaten hingewiesen, sowie auf die polit. Notwendigkeit d. Monotheismus bei d. Gründung der Stadt, indem dieselbe aus sehr ungleichartigen Elementen entstanden sei. Dann geht der Verf. nach Erörterung der Gründe für das Stillschweigen der röm. Litt. über diesen Monotheismus zu dem Zeugnisse Tertullians, Clemens d. Alex. u. Eusebius' über, die sich auf die Berichte Plutarchs u. Varros stützen, daß der Kultus d. Römer die ersten 170 Jahre analog dem hebr. Volke bilderlos gewesen sei. Was die weitere Bemerkung Plutarchs betrifft, daß nach einigen Numa ein Schüler des Pythagoras gewesen, nach andern von einem ‚barbarischen Philosophen, der älter als Pythagoras war', Unterricht empfangen habe, so sei zwar ersteres falsch, die Gründe aber, warum die Römer Numa einen Pythagoreer nannten, werden in recht befriedigender Weise gegeben. Dazu kommt das Zeugnis des Livius hinsichtl. Numas ‚coeleste Numen' u. die alte Tradition von der ‚ara coeli' auf dem Kapitol. Weniger stichhaltig erscheint uns F.s Deutung des Gottes ‚Summanus'. Sehr interessant ist dagegen die Vergleichung des jüd. Hohenpriesters u. des röm. Pontifex Max. mit seiner obersten Jurisdiktion in allen Fragen der lex divina u. des Gewissens. Faßt man alle Momente zusammen, so muß man sagen, daß F. mindestens einen hohen Wahrscheinlichkeitsbeweis für seine Thesis erbracht hat. Zu wünschen wäre nur gewesen, daß er bei knapperer Fassung mancher Abschnitte etwas mehr auf die Kritik der röm. Geschichtsquellen eingegangen wäre. Freilich die Forscher aus der Schule Mommsens werden infolge ihrer maßlosen negat. Kritik sich Formbys Resultaten gegenüber skeptisch verhalten; indessen hat selbst Schwegler zugestanden, daß die altröm. Religion in ihrem Grund u. Ursprung monotheistisch gewesen sei. . . . Der Verf. verrät eine reiche Kenntnis der altklassischen u. kirchl. Litt., einen umfassenden Geschichtsblick u. dialektische Gewandtheit, von allen Seiten Bausteine zur Fundamentierung der wichtigen Fragen beizubringen. Den Wert des interess. Buches hat der gelehrte deutsche Bearbeiter durch seine lichte Darstellung u. seine zahlreichen erläuternden, erweiternden u. zugleich da u. dort kritisch einschränkenden Bemerkungen noch bedeutend erhöht." E. L. Fischer, Litt. Handw. 1880, S. 203—6. B. Schäfer, Litt. Rundsch. 1880, S. 368—71. Schindler, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1880, S. 809—14. Katholik 1880, I, S. 555—7.

Schäfer, Bernhard, Das Diluvium in der Tradition der Völker. Frankfurter (Fösser) zeitgem. Broschüren. N. F. Bd. 4 Nr. 11, 1883, gr. 8°, 22 S.

Reinhard, Franz, Heidentum u. Offenbarung. Anklänge u. Kontraste. Katholik 1883, I, 492—501.

—— Odysseus u. sein Sänger Homer im Lichte christlicher Weltanschauung. Von der Bedeutung der christlichen Weltanschauung überhaupt und

insbesondere für unsere Zeit. Münster, H. Schöningh, 1893, gr. 8°, 218 S., 2. bedeutend verm. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. Koblenz 1885, 40 S. R. „sammelte mit emsiger Liebe u. Begeisterung für uns. hl. Glauben, was in dem großen Epos des griech. Altertums u. den Klassikern des Altertums überhaupt an die göttl. Offenbarung erinnert u. sie bestätigt; u. das Ergebnis seiner Forschungen ist überraschend reich. Die heidn. Sagenwelt erscheint da in einem ganz andern Lichte u. erweist sich als menschl. Umbildung u. Verkümmerung der Uroffenbarung. . . . was das Heidentum an tieferm u. edlerm Gehalte besessen, ist Reflex des ewigen Himmelslichts. Das Buch sollten namentlich christl. Philologen studieren, um es bei der Erklärung der Odyssee u. der andern altklass. Schriften zu verwerten." (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1894, S. 166 (M. Höbler).

Reinhard, Franz, Offenbarung u. klassisches Altertum. Weitere vergleichende Studien des Verfassers der Schrift: „Odysseus u. sein Sänger Homer" 2c. Am Rhein 1886—7, Selbstverlag des Verf., 64 S.

Zu beiden vorstehenden Schriften vgl. Hist.-pol. Bl. Bd. 100 S. 408–12.

—— Der Welterlöser im Alten Testamente, insbesondere im Buche Genesis. Mit einem Nachwort über den Welterlöser in den Mythen der Heidenwelt. Ehrenbreitstein a. Rh., Selbstverlag des Verf., 1888, VII, 147 S., 8°.

„Den 2. Teil der Schrift möchten wir namentlich den Religionslehrern, gläubigen Philologen u. Vertretern der vergleich. Religionswiss. empfehlen. ‚Der Verf. suchte u. fand den Welterlöser u. die Spuren seiner Offenbarung u. der Gesch. seines auserwählten Volkes auch in d. Mythen der Heidenwelt u. namentlich in denen des klass. Altertums, in dem man sie jetzt so wenig sucht u. sieht. Christus war ja der Erlöser u. das Licht der Welt.' (S. VII.) In einzelnen Fällen mag man die Behauptung des Verf. für nicht hinlänglich gesichert halten, aber vielfach ist die Analogie zwischen Mythe u. Offbrg so auffallend, daß sie kaum bestritten w. kann. Auch in diesem Teil der Arbeit dürfte Herr R. doch einen Anstoß gegeben haben, in d. Mythen d. Heidentums noch etwas anderes zu suchen, als es der moderne Humanismus zu thun pflegt." Bernh. Schäfer, Hist.-pol. Bl. Bd. 104, S. 240.

Erdinger, Anton, Die christlichen Toten u. das Heidentum. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1889, S. 762—7.

Merkle, Sebast., Der Untergang des griechisch-römischen Heidentums. Hist.-pol. Bl. Bd. 109 (1892), S. 676—91.

Vgl. Schultze, Gesch. des Untergangs des griech.-röm. Heidentums. Jena 1887—92, 2 Bde.

Lämmermeyer, K., Christliche Klänge aus dem heidnischen Philosophen Seneca. (Pass.) Theol.-pr. Monatsschr. Bd. 3 (1893), S. 414—20.

Haas, G. E., Der Geist der Antike. Eine Studie. Graz, Moser, 1894, 8°, XVI, 575 S., fl. 3,60 ö. W. (6 M.)

Über das Werk mit seinem unzutreffenden Titel u. seinen zahllosen sachlichen u. formellen Fehlern u. Unrichtigkeiten siehe die scharfe u. ausführliche Kritik von Theodor Jungwirt, Prof. im Stifte Melk, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 419—32. Hist.-pol. Bl. Bd. 115 S. 189 (Grupp).

Arneth, F. H. v., Das klassische Heidentum u. die christliche Religion. Wien, Konegen, 1895, 8°, 2 Bde, 396 u. 332 S., 15 Mk.

Rieber, Jos., Über Flutsagen u. deren Beziehung zu den semitischen Flutberichten. Katholik 1897, I, S. 65—84, 154—72.

Schreiner, Jos., Hercules redivivus. Die Hauptgestalten der Hellenensage, an der Hand der Sprachvergleichung zurückgeführt auf ihre historischen Prototype. Sieben Retrometamorphosen. Mainz, Kirchheim, 1899, 8°, VIII, 112 S., 1,50 Mk.

„Das Buch will uns zeigen, welchen geschichtl. Hintergrund die wichtigsten griechischen Sagen haben. Es findet ihn in den Heldengestalten des israel. Volkes. So ist Dionysos das Vorbild von Noe, Prometheus von Israel in Ägypten, Herkules von Samson ꝛc.“ Peter Einig, Pastor bonus 1899, S. 389. Wenn man auch dem Bemühen des Verf., Licht in die fabelhaften Gestalten der griech. Mythe zu bringen, u. seinem dabei bewiesenen Scharfsinn Anerkennung zollen muß, so sind gleichwohl die Resultate seiner Forschung mit Vorsicht aufzunehmen.

—— Homers Odyssee ein mysteriöses Epos. Elementarskizzen der drei wichtigsten Örtlichkeiten Ὠγυγίη, Σχερίη, Ἰθάκη, auf historisch-geographischer Basis entworfen. Braunschweig u. Leipzig, R. Sattler, 1901, 8°, 103 S.

Verf. sucht nicht ohne Scharfsinn u. glückliche Kombinationsgabe den Nachweis zu führen, „daß die Epen Homers keineswegs nur der dichterischen Phantasie ihres Autors entsprungen sind, sondern daß dem Dichter zweifellos historische Begebenheiten der alten israelit. Geschichte als Vorbild gedient haben“. Ob ihm der Versuch gelungen ist, bedarf noch der Bestätigung von berufener Seite. Jedenfalls dürften die von ihm dargebotenen Resultate weitern Kreisen Anregung zur eingehenden Untersuchung der interessanten Frage geben.

Kröll, M., Beziehungen des klassischen Altertums zur hl. Schrift. Pastor bonus 1899, S. 452—4, 550—61.

—— Aussprüche der hl. Schrift u. der heidnischen Klassiker. A. a. O. 1900, S. 36—40.

—— Die Beziehungen des klassischen Altertums zu den hl. Schriften des A. u. N. Testamentes. Für Freunde der antiken Litteratur aus den Quellen dargestellt. Trier, Paulinusdruckerei, 1901, gr. 8°, 66 S., 1,20 Mk.

Buddhismus und Christentum, resp. Buddha u. Christus, s. S. 424 ff.

Hegglin, A., Der moderne Hinduismus unter dem Einflusse christlicher Ideen, s. S. 423.

Betzinger, B. A., Seneca-Album, s. S. 446.

Vetter, Paul, Aiken Karl F.: Das Avesta u. die Bibel. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1900, S. 155—7.

Vgl. Rev. Charles F. Aiken, The Avesta and the Bible, in der amerikan. Zeitschr. The catholic University Bulletin 1897, p. 243—91. Verf. kommt bei der Untersuchung der Frage, ob die Bibel des A. T. zum Avesta in einem Abhängigkeitsverhältnisse stehe, zu dem Ergebnisse, daß eine Abhängigkeit nicht erwiesen sei u. auch nicht erwiesen werden könne.

§ 56 b. Christentum (Kirche) und heidnische Klassiker.

(Vgl. § 56.)

Wandinger, C., Rede des hl. Basilius des Großen an christliche Jünglinge über den rechten Gebrauch der heidnischen Schriften, für Gymnasialschulen erklärt. Freising (München, Stahl), 1850, 8°, 50 S., Programm.

Andere Übersetzungen der Schrift s. unter KGesch.

Wagner, Joh. Jak., Über die Behandlung u. Kultur des Studiums der griechischen u. römischen Klassiker. Bamberg 1807, 8°.

Stieve, Friedr., Über das Studium der alten Klassiker auf Gymnasien. Recklinghausen 1835. Abhandlung zum 5. Jahresbericht des kgl. Gymn.

Höfer, Gregor, Einige Bemerkungen über die Benutzung der heidnischen Klassiker zum gelehrten Jugendunterrichte. Regensburg 1844, Progr.

Michelis, Fritz, Über den gegenwärtigen Standpunkt der homerischen Kritik. Ein Beitrag zur Verständigung über das Verhältnis der klassischen Philologie zur Theologie. Kath. Zeitschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1845, Bd. 2 S. 157—74.

—— Über die Bedeutung der klassischen Studien für unsere Zeit u. den Anteil, den der kath. Klerus an der Förderung derselben zu nehmen berufen ist. (Münstersches) Magazin f. Wissensch. u. Leben. Bd. 3 (1847), S. 537—66.

—— Über den Gebrauch der heidnischen Klassiker in den christlichen Schulen. (Münstersche) Kath. Zeitschr. 1852, S. 335 ff.

Teipel, Friedr., Die kathol. Kirche u. die klassischen Studien. Katholik 1845, S. 188—91 u. 193—5.

Eine Stimme über das klassische Studium u. die Erziehung der studierenden Jugend. Neue Sion 1846, S. 78—80 u. 141—2.

Karl, J. W. (J. Kleutgen), Über die alten u. neuen Schulen. Mainz, Kirchheim, 1846, gr. 8°, 138 S., 2,10 Mk.

Verbreitet sich auch über die heidn. Klassiker, deren Lektüre auf uns. gelehrten Schulen der Verf. warm befürwortet. Vgl. Neue Sion 1846, S. 654.

Der Klassicismus u. das Christentum auf den gelehrten Schulen. Katholik 1846, S. 60 ff., 1847, S. 54 ff.

Bittner, Franc., De catholicae theologiae Romanae liberalibus studiis. 1847.

Verf. schrieb diese Abhandlung, während er Prof. der Dogm. u. Moral am erzb. Klerikalseminar zu Posen war.

Meyer, P. J., Das klassische Altertum im Gegensatze zum Christentum, eine Abhandlung, veranlaßt durch einen in unsern Schulen vorhandenen unheilvollen Widerspruch. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1849, Heft 4 S. 36—52.

Newman, J. H., Religiöse Vorträge an Katholiken u. Protestanten. Aus dem Engl. übers. von G. Schündelen. Mainz, Kirchheim, 1851, gr. 8°, 3,50 Mk.

13. Vortrag: Das Christentum u. die klassischen Studien.

Gaume, Joh. Jos., Der nagende Wurm der heutigen Gesellschaften oder das Heidentum in der Erziehung. Ein Gegenbild zur Geschichte der heutigen Gesellschaft oder Einfluß des Christentums auf die Familie. Eingeleitet von Gousset. Aus dem Französ. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1851, gr. 8°, 386 S., 3 Mk.

Ver rongeur des sociétés modernes, 1851. In dem vorlieg. Buche, als dessen Vorläuferin die Schrift Du catholicisme dans l'éducation 1835, anzusehen ist, beabsichtigt der Verf. nichts Geringeres als eine principielle Umgestaltung des höhern Unterrichts, aus dem er die griech. u. röm. Klassiker gänzlich verbannt u. durch die Schriften der Kirchenväter, mit denen „die Jugend frühzeitig zu sättigen sei", ersetzt wissen will. Denselben Zweck verfolgen seine Lettres sur le paganisme dans l'éducation, 1852, deutsch von K. B. Reiching, Regensburg 1854, 8°. Vgl. auch Gaumes letztes Werk: Pie IX et les études classiques, 1875. Einen gewiegten Gegner fanden Gaumes antiklassische Bestrebungen u. a. an dem Jesuiten

Daniel, Ch., Klassische Studien in der christlichen Gesellschaft. Aus dem Französ. übersetzt von Joh. Mich. Gaißer. Freiburg, Herder, 1855, gr. 8°, VIII, 336 S., 3,30 Mk. (vergriffen).

Des études classiques dans la société chrétienne. Paris 1853. Recens. Hist.-pol. Bl. Bd. 34, S. 629—44. Zur deutsch. Übers., daselbst Bd. 38, S. 612—3. (Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 362—4. D. behandelt die Frage vorwaltend vom geschichtl. Standpunkte unter Hinweis auf die kirchl. Schulpraxis aller Jahrhh. von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart u. entscheidet sich zu Gunsten der Klassiker. Über den ganzen Verlauf des Streites s. Jos. Pohle, Artikel „Gaume" im Kirchenlex., 2. Aufl.

Wiedemann, Theodor, Klassiker oder Kirchenväter? Sion 1851, S. 621—5.

Die heidnischen Klassiker. Sion 1852, S. 553—6.

Gegen Gaume, s. vorstehend.

Die heidnischen und die christlichen Klassiker. A. a. O. S. 325—8, 633—6, 641—4.

Über die Frage der Klassiker. (Brief des Kardinal-Erzb. Ferdinand Bonnet von Bordeaux an den Bischof Dupanloup von Orleans, vgl. Ami de la religion 1852). A. a. O. S. 709—12, 717—9.

Zu Gunsten der Klassiker.

Klassisches Altertum u. Philologie u. ihr Verhältnis zum Christentum u. christlicher Erziehung. Siehe S. 458.

Auer, Joh. Ev., Die Kirchenväter als notwendige u. zeitgemäße Lektüre in den Gymnasien, vom wissenschaftlichen u. ästhetischen Standpunkte aus dargestellt. Wien, Braumüller, 1853, gr. 8°, 324 S., 4 Mk.

Erörtert auch die Klassikerfrage.

Stiefelhagen, Ferd., Christlicher Unterricht u. das klassische Heidentum. (Wiener) Ztschr. f. die gesamte kath. Theol. Bd. 5 (1853), S. 165—220.

Krabinger, Joh. Georg, Die klassischen Studien u. ihre Gegner. Eine Rede zur Vorfeier des hohen Geburtstages des Königs Max II., gelesen in der öffentl. Sitzung der Akademie der Wiss. am 26. Nov. 1853. München (Franz), 1853, gr. 4°, 20 S., 70 Pf.

Hoelscher, Aug., De legendis auctorum classicorum libris. Münster 1854, Abhandlung zum Jahresbericht des Gymn.

Meister, M., Über die klassischen Studien unserer Gymnasien vom christlichen Standpunkte. Hadamar 1855, 4°, 26 S. Progr. des Gymn.

Recens. Kath. Littztg 1855 S. 175.

Das Lesen der griechischen u. lateinischen Klassiker auf christlichen Bildungsanstalten. Katholik 1855, S. 193—210 u. 252—9.

Wedewer, Herm., Klassisches Altertum u. Christentum, mit besonderer Beziehung auf die Gelehrtenschulen. Frankfurt a. M. 1855, Progr. der Selektenschule.

Recens. Kath. Littztg 1855, S. 175—6.

De Vos, Ed., De legendis gentilium libris in scholastica adolescentium institutione quid sit sentiendum, quid Basilius Magnus senserit? Warendorf 1855, Abhandlung zum Jahresbericht des Gymn.

Flor, Karlmann, Die klassische Lektüre vom Standpunkte der christlichen Anschauung. Klagenfurt 1855 u. 1856, 2 Programme des k. k. Staatsgymnas., 8°.

Verf. wollte einen Beitrag zu der damals brennenden Tagesfrage liefern, ob die heidn. Klassiker zum Unterricht christl. Jünglinge verwendet werden dürften. In dem 2. Progr. weiset er eine ganze Reihe von Berührungspunkten zwischen Heidentum u. Offenbarung nach. Vgl. Karl Haas, Kath. Littblätt. der Sion 1856, S. 549 ff.

Alzog, Ioannes, Commentatio de litterarum Graecarum atque Romanarum studiis cum theologia christiana coniungendis. Freiburg 1857, 4°, 36 S.

Recens. Kathol. Littztg 1857, S. 367—8.

Schürmann, Heinr. Ant., Die hellenische Bildung u. ihr Verhältnis zur christlichen nach der Darstellung des Clemens v. Alexandrien. Münster 1859, Abhandlung zum 40. Jahresbericht des Gymn.

—— De s. Basilio et Gregorio Nazianzeno litterarum antiquarum studiosis. Partes II. Kempen 1862 u. 1872, Abhandlungen zum Jahresbericht des Gymn.

Brandes, Karl, Die klassischen Studien in ihrem Verhältnis zur christlichen Bilduug während der 1. Periode des Humanismus in Italien. Maria-Einsiedeln (Benziger) 1859, 4°, 16 S., Abhandlg im Jahresbericht d. Studienanst.

Handelt besonders über Vittorino v. Feltre.

Pichler, Aloys, Polybius' Leben, Philosophie, Staatslehre; letztere im Zusammenhange mit den politischen Theorien von Plato, Aristoteles, Cicero u. Tacitus, nebst einer Einleitung über die Bedeutung

des klassischen Studiums im allgemeinen u. für die Theologen insbesondere. Landshut, Thomann, 1860, gr. 8°, XVI, 427 S., 3,20 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1860, S. 37.

Über das Studium der alten Klassiker. Sion 1861, S. 633—7, 641—4, 649—52.

Eine Erwiderung darauf S. 817—20 u. 825—8.

Kickh, Clemens, Ansichten der Kirchenväter der ersten Jahrhunderte über das griechische u. römische Altertum u. die klassischen Studien. Wien 1863. Programm des Schottengymn.

Püning, E., Über die Stellung der Wissenschaften u. ihrer Träger zum Leben im Altertum; über das Studium der alten Sprachen. Recklinghausen 1864, 4°, 12 S., Progr. des Gymn.

Zwei kurze Festreden auf des Königs Geburtstag.

Stephinsky, Eduard, Die heidnischen Klassiker als Bildungsmittel für die christliche Jugend. Trier 1866, 4°, 30 S., Progr. d. Gymn.

Für die Klassiker. Recens. v. Stiefelhagen, (Bonner) Theol. Littblatt 1867, S. 167—73. — Dagegen den Standpunkt Gaumes in der Klassikerfrage nehmen mehr oder weniger die Verfasser der fast gleichzeitig erschienenen ausländ. Schriften ein: Curci, S. J.: Il Paganesimo antico e moderno. Roma coi Tipi della Civiltà cattolica, 1862. — Memoria dedicata all' Episcopato cattolico riunito in Roma nel 1862. — Discours sur la nature, la cause et le remède du mal actuel, prononcé à Rome par Mgr. l'évêque d'Aquila. Paris 1865. Vgl. darüber Stiefelhagen a. a. O. Daselbst noch eine Abhandlung der Dublin Review: The Gaume controversy on classical studies 1866, Juli-Nr. S. 200—28.

Der hl. Stuhl über den Gebrauch der Klassiker in den Schulen. Katholik 1867, S. 744—50.

Wedewer, Herm., Die Litteratur u. die christliche Jugendbildung. Frankfurt a. M., Hamacher, 1868, 8°, 32 S., 20 Pf.

Broschüren-Verein Jahrg. 4 Nr. 1. Bespricht u. empfiehlt in der 1. Hälfte der Broschüre die Lektüre der klass. Schriften der Griechen u. Römer. Vgl. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 137—8.

Ulbrich, Herm., Das bildende Moment des Gymnasialunterrichts in den altklassischen Sprachen. Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 1883, Bd. 2 S. 52—67.

Pachtler, G. Mich., Die Reform unserer Gymnasien. Paderborn, Bonifatius-Druckerei, 1883, gr. 8°, 378 S., 4,80 Mk.

Berührt auch die Klassikerfrage. Vgl. Katholik 1884, Bd. 1 S. 102—10. Litt. Handw. 1884, S. 105—12.

Jungwirth, Theodor, Über die Bedeutung des Unterrichtes in den klassischen Sprachen an den Gymnasien. Studien u. Mitteilungen &c. (s. o.) 1884, Bd. 2 S. 117—35.

Pohle, Jos., Die heidnischen Klassiker. Wetzers u. Weltes Kirchenlex. Bd. 3 (2. Aufl. 1884), S. 414—31.

Schmelzeis, J. Ph., Die heidnischen Klassiker auf christlichen Gymnasien. Frankfurt a. M., Fösser Nachf., 1888, gr. 8°, 20 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 9, Heft 7.)

Schwickert, J. J., Über Bedeutung u. Wert des griechischen Gymnasial- u. höhern Unterrichtes für Bildung, Wissenschaft u. Weltgesittung (Kultur). Trier, Würzburg-Schenkenschloß u. Leipzig, K. W. Krügers Verlag, 1888, gr. 4°, 29 S., 1,50 Mk.

Warner, Fr. (pseud.), Von der Krankheit der Zeit u. dem, was zum Heile wäre. Mit besonderer Verwertung frappanter Warnungen aus dem griechischen u. römischen Altertume. Siehe S. 310.

Alethagoras, Josephus (pseud.), Die Reform unserer Gymnasien, beleuchtet vom christlich-socialen Standpunkte. Allen Freunden christlicher Schulen gewidmet. Graz, Moser, 1892, gr. 8°, 71 S., 80 Pf.

Dazu G. E. Haas, Hist.-pol. Bl. Bd. 110, S. 357—61.

Haas, G. E., Der Geist der Antike. Eine Studie. Siehe o. S. 466.

Schmid, Homer als Jugendbildner. Hist.-pol. Bl. Bd. 118 (1896), S. 180—94, 240—59, 397—410.

Über die Schrift von Prof. Franz Xaver Rief, Wert der Iliaslektüre für die Jugendbildung. Zwei Programme der Gymnasien Ellwangen u. Ehingen, 1894 u. 1895.

Förster, Remaclus, Zur neuesten Behandlung der Klassikerfrage. Pastor bonus 1898, S. 212—7.

—— Schulklassische Verirrungen. Stuttgart u. Wien, Roth, 1900, 8°, 60 S., 1,20 Mk.

In 2 Abschn. (Heidenverhätschlung, Christenzurücksetzung) bietet die Schrift eine reiche Auswahl von Stellen aus vielen Werken, welche das Mangelhafte der heidn. Klassiker darthun u. „eine kurze Würdigung christlich-altsprachl. Schriftsteller" nachweisen; daher verlangt der Verf. eine größere Berücksichtigung der letztern bei der formalen Bildung der studierenden Jugend. Hoberg, Litt. Rundsch. 1900, S. 322. — Quid de liberalium disciplinarum studio et ratione senserit Cl. Bufferius. Hanc thesim facultati litterarum in universitate Aquensi-Massiliensi proponebat ad gradum doctoris promovendus Stanislaus Gamber, presbyter, in eadem facultate licentiatus. Lutetiae Parisiorum, apud Thorin, 1899, 8°, VI, 119 p. Dazu die Anzeige Stimmen a. M.-Laach 1900, S. 98.

Gietmann, G., Die alten Klassiker und die moderne Bildung. Stimmen a. M.-Laach 1900, Heft 5 S. 494—506, u. Heft 6 S. 44—57.

Warme Empfehlung der klass. Studien.

Die humanistische Schulbildung im katholischen Nordamerika. A. a. O. Heft 5 S. 581—5.

Hoffmann, Jakob, Die Beurteilung u. Stellung der altklassischen Bildung in der Kirche. Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten (Köln, Bachem) 1901, S. 33—41, 73—84, 104—10.

Mit reichen Litteraturnachweisen.

Die klassischen Altertumsstudien u. das Christentum. Hist.-pol. Bl. Bd. 127 (1901), Heft 2.

Zweiter Abschnitt.

Die monotheistischen nichtchristlichen Religionen.

§ 57. Das außer- und nachbiblische Judentum.

Siehe die reiche Litteratur Repert. I, S. 77—84 u. 405; desgleichen S. 66—7. Dazu noch:

Roblik, Elias Liborius, Jüdische Augengläser, d. i. den Juden zur Erkenntnis des Glaubens vorgestelltes Buch. Brünn 1741, 2 Teile, Folio. Znaim 1743.

Groll, Georg., Testis et doctor. Frankfurt 1741, 4°.

Hurter, Nomencl. litt. III, 1322 (2. ed.): Doctissimum opus Hebraicum ad conciliandos christianae religioni Iudaeos eruditione theologica, rabbinica et cabbalistica refertum singularique linguae Hebraicae proprietate ac nitore conscriptum. Eine latein. Übersetzung war schon 1739 zu Wien erschienen.

Waller, Paul Friedr., Hauptgründe u. Beweistümer der wahren Religion der Unwahrheit des jetzigen jüdischen Glaubens entgegengesetzt, o. S. 49.

Parfusius, Dominicus, Lapis angularis seu principaliora christianae religionis mysteria a Iudaeorum perfidia vindicata. Wien 1756, 8°, 3 Teile.

Hazard, Lor., Triumph der wahren Kirche über die Juden. Köln 1776, 8°.

Ratter, J. J., Die Wege der Vorsehung in den Schicksalen des jüdischen Volkes. Prag, Calve, 1817, 8°.

Eremita, Westphalus (J. Fr. Jos. Sommer), Über die Glaubwürdigkeit des deutschen Juden. Münster (?) 1819.

Ramiesky, Anton Fidelis, Christus und Moses, für und gegen die Juden. Wien, Gerold, 1819—24, 8°, 5 Bde.

Arco, Graf Karl v., Vor- und Antrag über die künftige Stellung der Juden in Bayern &c. München, Lentner, 1819, gr. 8°.

Denkschrift über die Anforderungen der Juden, staatsbürgerliche Rechte u. deren Gleichstellung mit den Christen betreffend. 3 Lfrgen. München, Lentner, 1828, gr. 8°, 80 Pf.

Wittmann, Ein Wort über Reformation des Judentums in religiöser Beziehung. Benkerts Athanasia Bd. 5 (1829), Heft 1 S. 169—93.

Die jüdische Frage. Hist.-pol. Blätt. Bd. 2 (1838), S. 377—97.

Die orthodoxen u. die aufgeklärten Juden unserer Zeit. Katholik Bd. 86 (1842), S. 146—62.

Nach dem Werke v. Bonav. Mayer: „Die Juden unserer Zeit." Vgl. Repert. I, 83. — Vgl. auch a. a. O. 1844 S. 24; 1863, Bd. 2 S. 111 ff.; 1872, Bd. 2 S. 585—91; 1873 S. 192—200.

Haneberg, D. Bonif., Der Rationalismus unter den deutschen Juden, s. S. 281.

Haneberg, D. Bonif., Über den von [den] Juden erwarteten Messias aus Josephs Geschlecht u. über sein Verhältnis zu dem Sproß Davids. Archiv f. theol. Litt. 1843, Bd. 2 S. 579—90.

Beleuchtet die rabbin. Tradition von einem doppelten Messias, wovon der eine aus Davids, der andere aus Josephs Geschlecht hervorgehen soll.

Riegler, Georg, Jesus der Messias u. der Judaismus. Eine hist.-exeg.-dogmat. Abhandlung, hervorgerufen durch ein Beschwerdeschriftlein des Rabbiners Rosenberg. Bamberg, Schmid, 1846, gr. 8°.

Die Emancipation der Juden vom christlichen Standpunkte aus. Sion 1847, S. 825—8 u. 833—8.

Hilgers, B. J., Der erste preußische Landtag u. die Emancipation der Juden. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1847, Heft 3 S. 122—33; Heft 4 S. 89—104.

Die Juden. Hist.-pol. Bl. Bd. 22 (1848), S. 617—9.

Der österreichische Lloyd über die Judenfrage. A. a. O. Bd. 23 (1849), S. 353—66.

Der Judenstein, oder: Geschichte des Martyrertodes des unschuldigen Kindes Andreas von Rinn. Zum Nutzen u. Vergnügen seiner Verehrer neu erzählt. Innsbruck, Wagner, 1845, 12°.

Das Judentum in Österreich u. die böhmischen Unruhen. Leipzig, Engelmann, 1845, 12°, 2 Mk.

Döllinger, J. J. J., Heidentum u. Judentum. Siehe S. 407.

Die Mortara-Angelegenheit. Katholik 1858, Bd. 2 S. 433—52, 481—91; 1859, S. 64—92.

Betrifft den getauften Judenknaben Mortara zu Bologna. Die Frage ist vorwaltend hist.-kanonistisch behandelt unter Berücksichtigung d. Verhältnisses d. Juden zur kath. K.

Die jüngsten Judenaffairen u. der christliche Staat. Hist.-pol. Bl. Bd. 43 (1859), S. 73—89.

Die Judenfrage u. die Kreistage. A. a. O. Bd. 44 (1859) S. 743—55.

Wiener Bilder. [Judenwirtschaft.] A. a. O. Bd. 60 S. 825—30.

Ruland, Anton, Die freie Forschung des Judentums rc., s. S. 283.

Mittermüller, Rup., Die hl. Hostien u. die Juden in Deggendorf. Landshut 1866.

Langen, Jos., Das Judentum in Palästina zur Zeit Christi, s. Repert. I, 129—30.

Wiesinger, A., Die Kanzel, die Juden u. Judengenossen. Zur Abfertigung für jüdische Predigtschnüffler u. nichtjüdische Predigtkritiker. Wien, Mayer, 1869, 8°, 59 S., 30 Pf.

Die alte Garde der grundsätzlichen Revolution [i. e. das moderne Judentum]. Hist.-pol. Bl. Bd. 70 (1872), S. 667—88, 858—72.

Die „Kreuzzeitung" u. die Judencamarilla in Preußen. Hist.-pol. Bl. Bd. 76 (1875), S. 215—30.

Die Judenfrage im Fürstentum Rumänien. Hist.-pol. Bl. Bd. 84 (1879), S. 380—91.

Witt, A., Die Juden in ihrer socialen u. bürgerlichen Stellung. Augsburg, Rieger, 1879, 8°, 30 Pf.

Wie das alte Jahr dem neuen die Judenfrage vermacht. Hist.-pol. Bl. Bd. 87 (1881), S. 1—18.

Die Bedeutung des Prozesses von Tisza-Eslar. Hist.-pol. Bl. Bd. 92 (1883), S. 369—81.

Wahrmund, Adolf, Die christliche Schule u. das Judentum. Wien, Kubasta u. Voigt, 1885, gr. 8°, IV, 84 S., 1 Mk.

—— Das Gesetz des Nomadentums u. die heutige Judenherrschaft. Karlsruhe, Reuther, 1887, 8°, XI, 251 S., 3 Mk.

Tanner, Anton, Die Päpste u. die Juden. Kathol. Schweizerblätter 1885, Heft 6 u. 7.

—— Die Juden im Mittelalter. A. a. O. 1886, Heft 3.

Der österreichische Antisemitismus. Hist.-pol. Bl. Bd. 100 (1887), S. 358—79.

Dazu die Bemerkung v. Aug. Rohling, S. 570—2: Wegen des Schulchan-aruch.

Stammler, Die Ermordung des Knaben Rudolf von Bern. Kath. Schweizerblätt. 1888, Heft 5—7.

Deutsche und englische Stimmen zur Charakteristik des Semitismus. Hist.-pol. Bl. Bd. 105 (1890), S. 817—36.

Stußlieb, Ernst, Der aufgeblasene Talmudlöwe. Ergötzliche u. lehrreiche Gespräche des Herrn Schochet Isidor Eisenstein mit seinem Sohne Moritz über die unleugbaren Vorzüge u. unbestrittenen Vorteile der Jehudim über die Gojim. Zu Nutz u. Frommen beider Teile ans Licht gestellt. Würzburg, Etlinger, 1892, gr. 8°, VI, 90 S., 1 Mk.

Ratisbonne, Theod. P., Antworten auf die Fragen eines Israeliten unserer Zeit. Autorisierte Übers. von Franz Endler. Regensburg, Verlagsanst., 1890, 8°, IV, 82 S., 80 Pf.

Judentum u. Socialdemokratie (Lassalle — Singer). Hist.-pol. Bl. Bd. 107 (1891), S. 943—8.

Wolf, Athan., Der ewige Preßjude oder die Mauschelperiode der deutschen Litteratur. Berlin, Germania, 1891, 16°, 64 S., 40 Pf.

Astfalck, Cäsar, Beitrag zur Lösung der Judenfrage. Köln u. Leipzig, C. Astfalck, 1892, gr. 8°, 46 S., 50 Pf.

Dazu Hist.-pol. Bl. Bd. 110, S. 302.

Der Jude. Zeitgemäße Betrachtung von einem kath. Geistlichen der Erzdiöcese Gnesen-Posen. Posen (Jolowicz) 1892, 8°, 20 S., 50 Pf.

Waldhausen, Rob., Jüdisches Erwerbsleben. Skizzen aus dem socialen Leben der Gegenwart. Passau, Abt, 1893, 8°, 106 S., 5. Aufl., 1 Mk.

Richtet sich gegen den schädl. Einfluß des Talmud auf unser wirtschaftl. u. gesellschaftl. Leben. Vgl. Streintz, Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. 1893, S. 438.

Rösel, Georg, Juden- u. Christenverfolgung bis in die ersten Jahrhunderte des Mittelalters. Münster, Russell, 1893, 8°, III, 88 S., 1 Mk.

Das Schriftchen erbringt an d. Hand zuverläss. geschichtl. Quellen den Beweis, daß das Judentum seit d. ersten Auftreten des Christentums dem letztern stets feindselig gegenüberstand u. auf alle Weise bestrebt war, dasselbe zu untergraben, u. zu dem Ende auch mit den Heiden sich verband rc. Rec. Litt. Anzeiger für d. kath. Österreich 1894, S. 387.

—— Luther u. die Juden. Ein Beitrag zu der Frage: „Hat die Reformation gegen Juda Toleranz geübt?" Das. 1893, 8°, 40 S., 50 Pf.

Klenz, H. K. (H. K. Lenz), Alban Stolz u. die Juden. Ein zeitgemäßer Beitrag zur Judenfrage für das deutsche Volk. Münster, Russell, 1893, 8°, 80 S., 60 Pf.

—— Der Jude im Handel u. Wandel. In der Beleuchtung eines vielgenannten kathol. Publicisten (Seb. Brunner) vorgeführt. Das. 1894, 12°, III, 52 S., 15 Pf.

—— Judenlitteratur u. Litteraturjuden. Aus Seb. Brunners Werken dargestellt. Daselbst 1893, 8°, II, 67 S., 90 Pf.

—— Der Kirchenväter Ansichten u. Lehren über die Juden. Den Christen in Erinnerung gebracht. Das. 1894, 8°, II, 50 S., 90 Pf.

„Ein Ritualmord." Aktenmäßig nachgewiesen. Passau, Abt, 1893, 8°, 39 S.

Pranaitis, J. B., Das Christentum im Talmud der Juden oder die Geheimnisse der rabbinischen Lehre über die Christen. Übersetzt u. erweitert von J. Deckert. Wien (Kirsch) 1894, gr. 8°, XV, 173 S., 3 Mk.

Die Judenfrage im Altertum. Hist.-pol. Bl. Bd. 116 (1895), S. 832—40.

Jansen, Th., Das jüdische Blutmysterium. Aachen (L. Beyer) 1895, 8°, 2. Aufl., 30 S., 20 Pf.

Frank, Friedr., Die Schächtfrage vor der bayerischen Volksvertretung. Würzburg, Woerl, 1894, 6. Aufl., gr. 8°, 46 S., 50 Pf.

Freimut, Bernardin (pseud.), Die jüdischen Blutmorde von ihrem ersten Erscheinen in der Geschichte bis auf unsere Zeit. Münster, Russell, 1895, 8°, VII, 187 S., 1,50 Mk.

Weiß, Karl Theod., Geschichte u. rechtliche Stellung der Juden im Fürstbistum Straßburg, besonders in dem jetzt badischen Teile, nach Akten dargestellt. Bonn, Hanstein, 1896, gr. 8°, XVI, 216 S. mit 2 Lichtdrucktaf., 3 Mk.

Wolf, Gottfr., Das Judentum in Bayern. Skizzen aus der Vergangenheit u. Vorschläge für die Zukunft. München, Abt, 1897, 8°, 84 S., 1 Mk.

Rec. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1900, S. 417 (Kilian Jäger).

Die Juden in Frankreich. Hist.-pol. Bl. Bd. 122 (1898), S. 345—59.

Mumbauer, J., Zionismus. Pastor bonus 1898, S. 343—6.

Esser, A., Talmud. Artikel im Freib. Kirchenlex. (2. Aufl. 1899), Bd. 11 S. 1171—96.

Seidl, J., Der Jude des 19. Jahrhunderts, oder: Warum sind wir Antisemiten? München, Abt, 1900, 8°, 184 S., 1 Mk.

§ 58. Der Islam.

Petrus der Ehrwürdige, Abt von Clugny, Zwei Bücher gegen den Muhammedanismus. Bruchstück einer Streitschrift. Aus dem Latein. übersetzt von J. Thomä. Leipzig, Berlin, Verlag der Akadem. Buchhandlung, 1896, gr. 8°, 136 S., 2 Mk.

Gagnier, J., Leben Mahommeds. Nach dem Französ., mit Anmerkungen von Chr. Fr. Ferd. Vetterlein. 2 Teile. Coethen, Aue, 1802—3, 8°.

Pastoret, Zoroastre, Confucius et Mahomet, comparés comme sectaires, legislateurs et moralistes avec le tableau de leurs dogmes, de leurs lois et de leur morale. Paris 1783. Vgl. ferner die franz. Werke von Jouet, Bernard, Delaulnay, Dupuis und Dulaure, S. 406.

Hermann, M. K., Beschreibung mannigfaltiger Religionen in der Welt rc., oben S. 406.

v. Kohari, Graf, Religion u. Sitten der heutigen Muhamedaner. Aus der ungedruckten Reise durch Asien, welche der in Georgien gestorbene Verfasser aus den Jahren 1777—80 hinterlassen hat. Aus dem Italien. mit Anmerkungen von J. A. Hanke. Bamberg (Brünn, Haller) 1830, 12°.

Die Religionen der Welt, oder: Geschichte u. Beschreibung der religiösen Meinungen rc., S. 406.

(Möhler, J. A.,) Über das Verhältnis, in welchem nach dem Koran Jesus Christus zu Mahomed u. das Evangelium zum Islam steht. Mit besonderer Berücksichtigung der künftigen Schicksale des letztern gegenüber dem Christentum. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1830, S. 3—81.

Auch abgedruckt in „Gesammelte Schriften", herausgeg. v. Döllinger. Regensburg 1839, Bd. 1, Abhandlung Nr. 7.

Döllinger, J. J. J., Muhameds Religion nach ihrer innern Entwicklung u. ihrem Einfluß auf das Leben der Völker. Eine historische Betrachtung. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1838, 4°, 147 S., 3,50 Mk.

Zuerst als Festrede, gelesen in der öffentl. Sitzung der kgl. Akad. d. Wiss. zur Feier ihres 79. Stiftungstages. — „Nicht eine Geschichte der Entstehung des Islams, auch nicht eine histor. Nachweisung seiner gewaltigen u. gewaltsamen Verbreitung über 3 Weltteile, noch weniger eine Aufzählung der Schlag auf Schlag sich drängenden Thron- u. Familienstreitigkeiten unter den Moslems bietet uns die vorliegende Schrift; sie ist wesentlich geistigerer Natur, vom theol. Standpunkte aus geschrieben, eine Betrachtung des Charakters der mahom. Religion, ihrer Lehren, Institute, Tendenzen, Wirkungen u. Einflüsse auf d. Sitten, Lebensweise u. Schicksale der sich zu ihr bekennenden Völker. Sie öffnet

uns einen Blick in das innere Wesen des Mahomedanismus, in seine Licht- u. Schattenseite, in seine Stärke u. Kraftlosigkeit, in sein Verhältnis zum Christentume u. zum Verlaufe des göttl. Weltplans" rc. Hefele, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1840, S. 349 ff. Vgl. auch Katholik 1839, Bd. 71 S. 284–6. (Freib.) Ztschr. f. Theol. Bd. 1 (1839), Heft 1 S. 204–14.

Maier, Adalb., Christliche Bestandteile des Korans, mit besonderer Rücksicht auf eine angebliche Übersetzung des N. Testam. in das Arabische durch Werka, den Sohn Naufils. (Freib.) Zeitschr. f. Theol. Bd. 2 (1839), Heft 1 S. 34—97.

Ehrlich, J. Nep., Das Christentum u. die Religionen des Morgenlandes. S. 457.

Möller, Nikolaus, Historischer Versuch über Muhamed u. den Ursprung des Islam. (Bonner) Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst von Dieringer, Bd. 3 (1845) S. 25—42, 149—64, 287—300; Bd. 4 S. 64—81, 330—46.

(Haneberg, D. B.,) Gegensätze im Islam. Hist.-pol. Bl. Bd. 19 (1847), S. 497–512.

—— Die Verehrung der 12 Imane bei den Schiiten. Arabischer Text, Übersetzung, Erläuterungen. Ztschr. d. Deutschen Morgenländ. Gesellschaft Bd. 2 (1848), S. 74—90.

Hammer-Purgstall, Joseph Freih. v., Die Geisterlehre der Moslimen. Wien, Braumüller, 1852, Fol., 42 S., mit 1 Lithochrom, 3,60 Mk.

Aus den „Denkschriften" der k. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Klasse, 3. Bd. Vgl. auch des Verf. übrige oriental. Werke, wie Fundgruben des Orients, bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern u. herausgeg. v. J. v. Hammer. Wien, Heubner, 1810—9, Fol., 6 Bde. Die im 1. Bde der „Fundgruben", zu denen H. die meisten Beiträge lieferte, abgedruckte u. zu Paris gegen 1810 entstandene Abhandlung Hammers „über den Einfluß des Muhamedanismus in den ersten 3 Jahrhunderten der Hedschira" wurde von dem Pariser Institute durch eine ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet. Geschichte der Assassinen. Stuttgart, Cotta, 1818, gr. 8°. Geschichte des osmanischen Reiches. Pest, Hartleben, 1827—32, gr. 8°, 10 Bde. Litteraturgeschichte der Araber. Von ihrem Beginne bis zu Ende 12. Jahrh. des Hidschret. Wien, Gerold, 1850—6, 7 Bde. Wurzbach, Lexikon rc., Abteil. 7, S. 273 ff.

Haneberg, D. B., Wallfahrt der Mohammedaner. Kirchenlex. v. Wetzer u. Welte (1. Aufl.) Bd. 11, S. 798–802.

Zschokke, Herm., Religiöse, sociale u. häusliche Verhältnisse des Orients unter dem Einflusse des Islam. Zwei Vorträge, geh. in der Wiener Ressource am 6. u. 13. März 1876. Wien, Kirsch, 1876, 8°, 125 S., 1,20 Mk.

Das mahomedanische Erbrecht. Hist.-pol. Bl. Bd. 87 (1881), S. 956—60.

Vgl. Alaric Rumsey, Moohummedan Law of Inhereditance, Sunni doctrine. London, Allen and Co., 1881.

Stöckl, Albert, Arabische Philosophie u. Theologie im Mittelalter. (Freib.) Kirchenlex. Bd. 1 (1882, 2. Aufl.), S. 1199—1215 (mit reicher Litteraturangabe)

Himpel, Fel. v., Der abstrakte Einheitsbegriff Gottes u. der Heiligenkult im Islam. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1882, S. 86—113 u. 206—44.

(Schütz, D. v.,) Die Messiaserwartungen im Islamismus. Hist.-pol. Bl. Bd. 91 (1883), S. 8-16.

Geyer, Franz Xav., Zu den Bewegungen im Islam; über Ägypten insbesondere. Daselbst Bd. 98 (1886) S. 367—81; Bd. 99 S. 52—64.

Münzenberger, E. F. A., Afrika u. der Mohammedanismus. Frankfurt a. M., Fösser Nachf., 1889, gr. 8°, 69 S., 75 Pf.

„Der Verf. schildert zunächst die stetig fortgeschrittene u. immer noch fortschreitende Verbreitung des Islam in Afrika, stellt darauf an dem Wesen, dem Gesetze, dem Sklavenfange und der ganzen jetzigen Art des Islam das Unheilvolle jener stetigen Verbreitung klar, schildert die grauenhaften Folgen einer vollständ. Mohammedanisierung Afrikas u. zeigt am Schlusse, wie der drohenden weitern Überflutung Afrikas durch den Islam vorgebeugt werden könne u. müsse." Litt. Handw. 1889, S. 134. Hist.-pol. Bl. Bd. 103, S. 398.

Geyer, Franz Xav., Die Sklaverei und der Islam. Hist.-pol. Bl. Bd. 104 (1889), S. 338—53.

Haneberg, D. B., — Kaulen, Fr., Islam. Kirchenlex. Bd. 6 (1889, 2. Aufl.) S. 991—1009 (mit Litteratur).

—— Mohámmed oder Muhámet. A. a. O. Bd. 8 S. 1705—12.

Nirschl, Jos., Der Islam in der Weltgeschichte. (Pass.) Theol.-pr. Monatsschr. 1891, S. 265—73.

Grimme, Hubert, Mohammed. I. Teil: Das Leben. Nach den Quellen. Mit Plänen von Mekka u. Medina. Münster, Aschendorff, 1892, gr. 8°, XII, 164 S., 2,75 Mk.

Bd. 7 aus: Darstellungen aus d. Gebiete der nichtchristl. Religionsgesch. Das. Recens. von Fell, Litt. Handw. 1892, S. 313—8. Schanz, Theol. Quartalschr. 1893, S. 696—8. Braun, Litt. Rundschau 1895, S. 272—3.

II. Teil: Einleitung in den Koran. System der koranischen Theologie. Mit 2 Ansichten der Städte Mekka u. Medina. Das. 1895, gr. 8°, XII, 186 S., 3,50 Mk.

Bd. 11 aus: Darstellungen ꝛc. „Mit der vorlieg. Arbeit hat das bereits im J. 1892 erschienene, das Leben Mohammeds darstellende Buch Grimmes (s. o.) seine Ergänzung u. seinen Abschluß erhalten. Dieser 2. Teil zerfällt in 2 dem Umfange nach sehr ungleichmäßige Abschnitte. S. 1—29 behandelt das Wesentlichste aus d. Entstehung des Koran sowie die Form u. die chronol. Reihenfolge der Suren; S. 30 ff. enthält eine Darstellung des Systems der koran. Theologie. Dem Verf. erscheint die Lehre des Moh. bezw. des Koran nicht, wie fast allen seinen Vorgängern, als ein buntes u. zusammenhangloses Gemisch von relig. Wahrheiten u. Vorschriften, sondern als ein wohlausgebautes, aber nicht in allen Einzelheiten mit d. spätern Islam zu identifizierendes Religionssystem, ‚das mit starker Anlehnung an dasjenige des Spätjudentums dennoch Eigenes genug bringt, um unsere Achtung vor dem Sinnen u. Denken des Propheten zu begründen' (S. VIII). Freilich haben sich die anfangs noch unklaren u. schwankenden relig. Vorstellungen u. Ideen Moh.s erst allmählich, teils infolge innerlichen Verarbeitens, teils unter d. Einwirkung äußerer Verhältnisse, zu der spätern festen u. systemat. Form verdichtet. Indem der Verf. es nun unternimmt, mit großem Scharfsinn die verschied. Stadien dieses Entwicklungsprozesses nachzuweisen, läßt er, wie schon früher bei der Darstellung

des Lebens Moh.s, die vielfach gefälschte u. getrübte Überlieferung der spätern Zeit außer Betracht u. hält sich fast ausschließlich an die Angaben u. Andeutungen des Koran als des allein echten, von Moh. selbst herrührenden Werkes. In der richtigen Erkenntnis, daß der Koran zu d. erwähnten Zwecke nur unter d. Voraussetzung als sicheres Hilfsmittel dienen kann, daß wir die zeitl. Entstehung der einzelnen Bestandteile desselben kennen, wird der Lösung dieses schwierigen Problems ein bes. Kapitel gewidmet (S. 24 ff.). Bekanntlich bietet die jetzige Reihenfolge der 114 Suren für d. Entscheidung dieser Frage keine sichern Anhaltspunkte; denn daß bei dieser Anordnung der chronol. Gesichtspunkt nicht maßgebend gewesen sein kann, läßt sich zur Evidenz nachweisen. (Beispielsweise bildet die Stelle Sur. 96, 1—5 nach übereinstimmender moslim. Überlieferung die erste Offbrg, welche dem Propheten zu teil wurde.) Dazu kommt noch der Umstand, daß auch die einzelnen Suren nicht immer einheitl. Abschnitte bilden, sondern manche derselben nachweislich aus mehrern verschiedenen Zeiten entstammenden Stücken zusammengesetzt sind. Nur sehr wenige Suren lassen sich, weil durch uns bekannte geschichtl. Begebenheiten veranlaßt, chronologisch genau fixieren; für die zeitl. Entstehung der bei weitem größern Mehrzahl fehlt es an allen bestimmten u. positiven Angaben. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn die in neuerer Zeit von hervorrag. Orientalisten (Muir, Weil, Sprenger, Nöldeke u. a.) unternommenen Versuche, die einzelnen Suren u. Surenabschnitte lediglich nach innern Kriterien (sprachl. Verschiedenheit, stilist. Eigentümlichkeiten, Anspielungen auf geschichtl. Begebenheiten, Entwicklung der einzelnen dogmat. u. moral. Lehren) chronologisch zu gruppieren, zu verschiedenen, zum Teil einander widersprechenden Ergebnissen gelangt sind. Wenn die in d. vorlieg. Buche versuchte Ordnung der Suren eine in manchen Einzelheiten neue u. abweichende ist, so findet dies seine Erklärung in d. Umstande, daß Gr. bei seinen diesbezügl. Untersuchungen einen im wesentlichen andern Standpunkt einnimmt, indem er, im Gegensatze zu den eben genannten Gelehrten, einer konservativern Auffassung huldigt; sein Grundsatz ist nämlich: „Möglichste Beibehaltung der alten Ordnung, solange nicht ein wirklich genügender Grund zur Umstellung nötigt" (24). — An diese Untersuchung, von der, wie Gr. richtig bemerkt, jede tiefere system. Erkenntnis der moham. Lehre abhängt, schließt sich die Darstellung der koranischen Theologie. Letztere behandelt der Verf. nach einer kurzen Einl. (S. 31—4) in 3 Abschn.: 1. koran. Dogmatik (S. 35 ff.), 2. Lehre von d. Pflichten (S. 110 ff.), 3. Lehre von d. Vollendung (S. 154 ff.). In d. Dogmatik werden folgg. Fragen erörtert: Gottes Macht, Einheit u. Güte, Begrenzung der Gottheit, Wohnung u. Umgebung Gottes, mittlerische Hypostasen Gottes, Erschaffung d. Erde u. d. Menschen, Dämonen u. Heidengötter, Heilsvermittlung u. Offbrg, die Prophetengeschichten des Koran, Stellung Moh.s unter d. Propheten, Verhältnis des Menschen zu den ihm gebotenen Heilsmitteln. Die Lehre v. den Pflichten faßt Gr. in 12 Artikeln zusammen, bei deren Aufstellung dem Propheten der Dekalog als Vorbild gedient haben soll. Das 1. Gebot handelt vom Glauben, das 2. vom Gebet, Wallfahrt u. Opfer, Beobachtung der hl. Monate u. des Fastens; Glaubenskrieg; das 3. bis 5. Gebot von d. Pflichten gegen die am nächsten stehenden Menschen; das 6. bis 12. von dem Verhalten gegen ferner stehende Menschen. Weshalb übrigens der Verf. der Lehre v. d. Vollendung (Auferstehung, Weltgericht, Paradies, Hölle) einen bes. 3. Abschnitt widmet, statt dieselbe bei d. Dogmatik zu behandeln, ist mir unverständlich. Um den Raum des Hdw. nicht ungebührlich in Anspruch zu nehmen, muß sich Ref. auf diese kurze Inhaltsgabe beschränken; im übrigen darf man dem Verf. das Zeugnis geben, daß die bei Besprechung des 1. Teiles (Hdw. 1892, 318) gerühmten Vorzüge — Beherrschung des in Betracht kommenden litt. Materials, solide sprachl. Kenntnisse, geistvolle u. scharfsinnige Auffassung, elegante Darstellung — auch in diesem 2. Teile zu Tage treten. Auch diejenigen, welche nicht mit allen Ansichten u. Aufstellungen des Verf. einverstanden sind, werden das Buch als einen höchst wertvollen Beitrag zum tiefern

Verständnisse des Islam mit Dank begrüßen. — Auf die Darstellung der koran. Theologie folgt S. 170 ff. noch ein Exkurs mit der vielversprech. Überschrift 'Die Benutzung des 2. Briefes Petri in spätmekkan. Suren'. Gr. glaubt nämlich, im Koran eine ganze Reihe von Anklängen an diesen neutestam. Brief gefunden zu haben"; ja sogar die beiden in der spätern mekkan. Periode in d. Vordergrund tretenden theol. Begriffe von Gottes Barmherzigkeit u. Langmut sollen dem erwähnten Briefe entlehnt sein. Ref. gesteht, daß er der hier entwickelten Ansicht, zu welcher Gr. durch seine Kombinationsgabe sich verleiten ließ, beizupflichten nicht vermag. Man kann einräumen, daß einzelne Ausdrücke u. Wendungen des 2. Petribr. eine auffallende Ähnlichkeit mit gewissen Stellen des Koran verraten; gleichwohl ist diese Ähnlichkeit nicht derartig, daß sie nicht auch anderweitig sich erklären ließe. Gr. selbst schwächt d. Beweiskraft seiner Ausführungen schon erheblich ab durch d. Bemerkung, daß Moh. die Worte des Petribr. in einem zum Teile ganz abweichenden Sinne angewendet habe, u. sieht darin einen Beweis 'für die oberflächl. Art, mit der, sei es der Gewährsmann des Propheten oder er selbst, den Text des Briefes sich angeeignet oder wiedergegeben hat' (S. 174). Die einzige Stelle, in welcher der Koran mit d. genannten Briefe ziemlich wörtlich übereinstimmt, findet sich Sur. 22, 46: 'Beim Herrn giebt es einen Tag, der wie 1000 Jahre ist, so wie ihr sie zählt'; vgl. 1. Petr. 3, 8: 'Eins aber möge euch nicht entgehen, Geliebte, daß ein Tag beim Herrn wie 1000 Jahre ist u. 1000 J. wie ein Tag'. Aber warum sollte diese Koranstelle nicht auf die ganz ähnlich lautende Ps. 90, 4 zurückgehen können, der sie ja auch Petrus entlehnt hat? Diese Annahme ist um so wahrscheinlicher, als sich auch zahlreiche andere Psalmenstellen im Koran nachweisen lassen; vgl. Sur. 14, 21. 29 mit Ps. 1, 3 ff.; Sur. 16, 42 mit Ps. 33, 9 (= 148, 5) u. v. a.; Sur. 21, 105 wird sogar bei einem Citate aus Ps. 37, 9. 29 ausdrücklich das Psalmenbuch (ez-zabur) als Quelle angeführt" Fell, a. a. O. 1895, S. 39—42. Vgl. auch J. E. Danner, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 680—1.

Baumgartner, Alexander, Die altarabische Dichtung u. das Christentum. Stimmen a. M.-Laach Bd. 47 (1894), S. 325—46.

—— Die arabische Dichtung im Reiche der Chalifen. A. a. O. Bd. 50 (1896), S. 46—66.

—— Geschichte der Weltlitteratur Bd. 1, siehe oben S. 413.

Scheichl, Franz, Der Islam und die Duldung. Eine Studie. Linz, Mareis, 1898, 8°, 39 S., 80 Pf.

§ 59. Vergleichende Religionsgeschichte.

(Vgl. §§ 42 u. 56; auch §§ 43—55, 57 u. 58.)

Überblick der allgemeinen Religionsgeschichte. Wien 1842.

Lüken, Heinr., Über vergleichende Mythologie, oben S. 404.

Helf, Zur Religionsgeschichte. Hist.-pol. Bl. Bd. 87 (1881), S. 230—8.

Referat über V. v. Strauß u. Torney, Essays zur allgemeinen Religionswissenschaft. Heidelberg 1879.

Hardy, Edmund, Max Müller und die vergleichende Religionswissenschaft. Katholik 1882, Bd. 1 S. 244—72, 355—89, 448—78, 561—85.

Müllers einschlägige Schriften daselbst, S. 244.

—— Die allgemeine vergleichende Religionswissenschaft im akademischen Studium unserer Zeit. Eine akadem. Antrittsrede. Freiburg, Herder, 1887, 8°, 40 S., 60 Pf.

Mit Recht zieht H. auch die Religion d. Südsee-Insulaner u. ähnliche in d. Sphäre der geschichtl. Betrachtung; denn auch sie müssen eine Entwicklung irgend welcher Art gehabt haben, wofür die Dokumente allerdings erst aus d. Vergleichung abzuleiten sind. Der Verf. datiert die allgem. Religionswissenschaft von d. Herausgabe der Sacred Books of the East u. hält es dadurch für möglich, diese Wissenschaft als bes. Zweig von d. Sprachforschung abzulösen. Es kommt ihm darauf an, die realen Faktoren der Religionsgesch. zu verstehen: „Die Religionswissenschaft ist ihrem innersten Wesen nach durchaus realistisch." Seine Auffassung ist eine durchaus besonnene u. maßvolle. Mit warmen Worten befürwortet er, daß der Religionswiss. eine selbständige Stellung neben den übrigen akadem. Lehrgegenständen, die den Rang von Wissenschaft bekleiden, in Deutschland eingeräumt werde. Vgl. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Jahrg 3 (1889), S. 254. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1888, S. 699—702 (Himpel).

Langhorst, Aug., Die vergleichende Religionswissenschaft und die Offenbarung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 (1883), S. 225—37, 368—82.

Pesch, Christian, Der Gottesbegriff in den heidnischen Religionen des Altertums. Eine Studie zur vergleichenden Religionswissenschaft. Freiburg, Herder, 1886, gr. 8°, X, 144 S., 1,90 Mk.

Auch als 32. Ergänzungsheft zu den „Stimmen a. M.-Laach". — „Der Verf. dieser Schrift führt in gedrängter Kürze die relig. Vorstellungen, deren Entwicklung u. Veränderung, sowie prakt. Äußerung der Völker des indogerman. Sprachstammes (Inder, Iranier, Griechen, Römer, Kelten, Deutsche u. Skandinavier, Slaven), dann des semit. Sprachstammes (Turanier, Babylonier u. Assyrer, Phönicier, Araber, Kleinasiaten, Ägypter), sowie einiger weniger bekannten Völker vor u. kommt zu d. Resultate, daß alle Völker darin übereinstimmen, ‚daß eine höhere persönl. Macht über uns waltet, der wir Ehrfurcht, Liebe, Anbetung schulden, auf die wir uns. Hoffnung setzen, zu der wir uns. Zuflucht nehmen können', während sie in allem andern verschiedener u. sich widersprechender Meinung sind. Die monotheist. Gottesidee ist somit das effatum rationis naturalis." (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1887, S 944—5 (J. Gruber). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1887, S. 667—72 (Hepp). Litt. Rundsch. 1887, S. 45—7, u. 1891, S. 175 ff. (K. Braig). Nat. u. Offbrg 1887, S. 363 (Gutberlet).

—— Der Gottesbegriff in den heidnischen Religionen der Neuzeit. Eine Studie zur vergleichenden Religionswissenschaft. 2 Teile in 1 Bande. Daselbst 1888, gr. 8°, VIII, 252 S., 3,30 Mk.

1. Hälfte VIII, 112 S., 1,50 Mk.; 2. Hälfte IV, 140 S., 1,80 Mk. Auch als 41. u. 42. Ergänzungsheft zu d. „Stimmen a. M.-Laach". Als heidnische Religionen „der Neuzeit" gelten . . . die Religionen der den Alten (Griechen u. Römern) unbekannten Völker, deren relig. Zustände ja vielfach erst in allerletzter Zeit näher bekannt geworden sind: Finnen, Chinesen, Koreaner u. Japanesen, Tibetaner, Nepalesen, Singalesen, die Bewohner Hinter- u. Vorderindiens, der ostasiat. Inseln, Australiens u. der Südseeinseln, die bekannten Völker Afrikas (Malegassen, Buschmänner, Hottentotten, Kaffern 2c.), schließlich die Ureinwohner Amerikas. Daß bereits Erforschtes nicht nochmals zum Gegenstande eigener Forschung gemacht, sondern für die betr. Thatsachen vielfach auf vorausgegangene ethnograph. Werke umsichtiger Autoren Bezug genommen wurde, wird dem Verf. ebensowenig übel vermerkt werden können, als daß er den Berichten, insbes. kath. Missionäre, mehr Berücksichtigung widmet als es sonst vielfach geschieht. Über derartige Fragen sind sie wohl besser qualifizierte Zeugen als Forschungsreisende, deren Beobachtung sich wohl selten mit gleichem Interesse auf das relig. Leben der von ihnen besuchten Völker konzentrieren wird. Vgl. Gruber, Theol.-pr. Quartalschr. 1890, S. 919. Hepp, Theol. Quartalschr. 1890, S. 158—62.

Braig, Litt. Rundsch. 1891, S. 175 ff. G. Grupp, Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Bd. 5 (1891), S. 253—4.

Pesch, Christian, Gott und Götter. Eine Studie zur vergleichenden Religionswissenschaft. Daselbst 1890, gr. 8°, VIII, 128 S., 1,70 Mk.

Auch als 49. Ergänzungsheft zu d. „Stimmen a. M.-Laach". — „Durch seine frühern Publikationen über d. Gottesbegriff in d. heidn. Religionen des Altertums u. der Neuzeit hat der Verf. nennenswerte Beiträge zur vergleich. Religionswiss. geliefert. Er hat nicht etwa bloß die Ergebnisse hervorrag. Forscher mitgeteilt, sondern durch selbständ. Studien deren Anschauungen kritisch beleuchtet u. vielfach zu rektifizieren Gelegenheit gehabt. Durch Herbeiziehung neuen Materials, insbes. der von den ungläub. Religionsphilosophen unbeachteten Missionsberichte, hat er vollständiger die Allgemeinheit des Gottesbegriffs nachweisen können, als es bis jetzt geschehen.

Auf diese mehr geschichtl. Vorstudien stützen sich nun die rationellen Untersuchungen, welche er in dieser Schrift über die objektive Wahrheit, die Entstehung u. die Entwicklung d. Gottesbegriffs anstellt. Zunächst wird nochmals kurz die Allgemeinheit d. Gottesbewußtseins dargethan, insbes. daß die Grundbestandteile des Gottesbegriffes sich in allen Religionen wiederfinden. Denn alle erkennen an, ‚daß ein überirdisches persönl. Wesen mit unabhängiger Gewalt uns. Geschicke lenkt, u. daß wir zu dieser Macht teils in naturnotwendiger Beziehung stehen, teils in freie Beziehung treten können'. Es weist der Verf. sodann nach, daß in dieser Anerkennung die Stimme d. Natur spricht: sehr schlagend, manchmal mit wohlverdientem Sarkasmus, widerlegt er die Ableitung d. Religion aus Betrug, aus einer geistigen Krankheit, aus Furcht, aus beseligenden Gefühlen, aus d. Phantasie, aus Unkenntnis der natürl. Ursachen ꝛc.

Die Entstehung des Gottesbegriffes unter d. Einfluß d. übernat. Offenbrg wie durch d. Thätigkeit der natürl. Vernunft wird klar u. befriedigend dargelegt, die entgegensteh. Theorien schlagend zurückgewiesen. Sehr treffend werden die anmaßenden u. mit sprachwissenschaftl. Flitter verbrämten Angriffe M. Müllers gegen d. Uroffenbarung u. dessen eigene Theorie vom Entstehen d. Gottesidee aus d. Druck des von d. Sinnen wahrgenommenen Unendlichen gegeißelt. Besonderes Interesse beansprucht der 3. Teil, welcher die Entwicklung des Gottesbegriffes behandelt. Der Urmonotheismus, von dem uns d. hl. Schrift Kunde giebt, wird auch durch d. Überlieferungen der heidn. Völker bezeugt. M. Müller bezeichnet andere Anfänge d. Religion: Anthropopathismus, Animismus, Figurismus u. die übrigen —ismen als lange Worte, durch welche der Gedankenlose bestochen u. verleitet werden solle, eine Theorie anzunehmen, welche mit d. gesunden Menschenverstande u. uns. 5 Sinnen im größtmögl. Widerspruche steht. Aber das nämliche gilt von seinem Druck des ‚Unendlichen', das zunächst zum Henotheismus oder Kathenotheismus geführt haben soll, sodann zum Polytheismus, Monotheismus u. Pantheismus. Der Verf. bemerkt mit Recht, daß die vedischen Hymnen, auf die sich Müller dabei stützt, nicht den ursprüngl. Gottesbegriff der Indogermanen darstellen, sondern die poetisch-philos. Fassung der Gottheit in einer spätern Entwicklungsperiode; der Dyaus, Zeus, Jupiter, Zio der verschiedenen arischen Stämme weisen vielmehr auf einen ursprüngl. Gott hin. Aber uns. aufgeklärten Religionsphilosophen gehen so weit, sogar den ursprüngl. Monotheismus der hl. Schrift in Zweifel zu ziehen, da doch hier mit allem Nachdrucke die Abgötterei, der Polytheismus als ein Abfall, als eine Verirrung zunächst des menschl. Herzens gebrandmarkt wird. In d. That folgt der prakt. Abwendung von Gott u. Hinwendung zur Kreatur die theoretische leicht nach. . . .

Wir glauben, daß der Verf. in aller geschichtl. Strenge, insofern auf diesem schwierigen Boden von eigentl. Geschichte d. Rede sein kann, die Sätze bewiesen hat, die er als Schluß seiner Untersuchungen hinstellt: ‚Der Menschheit im großen Ganzen war u. blieb die Gottheit persönlich. Die Verantwortung für

die aufgestellten Lehren über die Götter u. ihr Verhältnis zur sichtbaren Welt überließ man den Erfindern, ließ sich aber nie u. nimmer die persönl. Gottheit u. das Recht, zu ihr in Beziehung zu treten, rauben. Unfähigkeit, sich wissenschaftlich Rechenschaft über seinen Glauben zu geben, ist nicht gleichbedeutend mit Unglauben. Die Menschheit hat immer u. überall an Gott geglaubt; auch inmitten der größten Verirrungen hat sie den Drang nach dem wahren Gotte nicht verloren. Die verschiedenen Formen des Götzendienstes, wie die mißlungenen philos. Spekulationen sind nur verirrte Äußerungen dieses Dranges. Das ‚testimonium animae naturaliter christianae' macht sich stets von neuem geltend." Gutberlet, Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 4 (1891), S. 185—7, u. Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 633—5. Vgl. auch Braig, Litt. Rundsch. 1891, S. 175—80; Jos. Gruber, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 155; Schell, Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theol. Bd. 8 (1894), S. 497—503.

Gutberlet, Konstant., Eduard v. Hartmann u. die vergleichende Religionswissenschaft. Katholik 1884, Bd. 2 S. 561—91; 1885, Bd. 1 S. 1—37.

—— Die vergleichende Religionswissenschaft. Hist.-pol. Bl. Bd. 95 (1885), S. 269—85; 333—41 (über Fetischismus); 493—506 (Entwicklung des Gottesbegriffs bei den Indern); 653—66 (Ist Monotheismus ursprünglich?).

—— Zur vergleichenden Religionswissenschaft. Natur u. Offbrg Bd. 34 (1888), S. 488—94; 759—73.

Heller, Joh., Das Studium der Geschichte der Religionen. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1889, S. 751—3.

Neuere Litt. über vergleich. Religionsgesch. betreffend.

—— Kritische Beiträge zur Religionsgeschichte. A. a. O. 1890, S. 180—3.

Ninz, Beda, Die Religionsgeschichte eine Lieblingswissenschaft unserer Zeit. A. a. O. 1893, S. 376—8.

Über den allgemeinen Betrieb dieser Wissenschaft in neuerer Zeit.

Dahlmann, Jos., Der Buddhismus u. die vergleichende Religionswissenschaft. Siehe S. 427.

Borchert, Aloys, Der Animismus oder Ursprung u. Entwicklung der Religion aus dem Seelen-, Ahnen- u. Geisterkult. Ein kritischer Beitrag zur vergleichenden Religionswissenschaft. Freiburg, Geschäftsstelle des Charitas-Verbandes f. d. kath. Deutschl. in Komm., 1900, 8°, XVI, 239 S., 2,80 Mk.

Bd. 5 der „Studien aus d. Colleg. Sapientiae zu Freiburg i. B."

„Die verdienstvolle Schrift will die animistische Hypothese widerlegen, aber nicht durch ‚rein principielle Gründe', ‚weil man bei diesem Modus von vornherein auf jede Verständigung mit den Gegnern verzichtet, die ja ihre Hypothese als ein Resultat hist.-kritischer Forschung betrachten'. ‚Das Hauptgewicht liegt in d. Nachweis, daß der Gotteserkenntnis u. Gottesverehrung die Priorität vor dem Seelen-, Ahnen- u. Geisterkult zukommt'. Die Kritik richtet sich gegen Tylor, Spencer u. Lippert als die eigentl. Hauptvertreter des Animismus. Diese Kritik bezieht sich auf d. fundamentale Seelenlehre Tylors, auf die animistische Deutung der Totengebräuche, der Seelenpflege u. des Ahnenkultus; sodann führt Borchert durch eine übersichtl. Darstellung der einzelnen Religionen den Nachweis, daß keine Religion jemals bloß Ahnenverehrung war. Das wesentl. Element sei der Glaube an d. Gottheit. Die Charakteristik der einzelnen Religionen auf Grund der reichlich benutzten Fachlitt. ist objektiv u. unbefangen. Die weitern

Kapp. sind der Erklärung des Geisterglaubens, der Fetisch- u. Bilderverehrung, des Opfer- u. Gebetswesens, dem Zusammenhang von Religion u. Sittlichkeit gewidmet, alles mit Bezug auf die animist. Auffassung dieser Dinge" ꝛc. Schell, Litt. Rundsch. 1900, S. 373—5. Sehr anerkennend auch Gutberlet, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1901, S. 144

C.

Apologetik (Apologie) der Kirche.

§ 60. Gesamtdarstellungen der Apologetik (und der Lehre von) der Kirche.

(Vgl. § 4.)

Bellarmin, Rob. Franz. Rom., Beweise für die Wahrheit der kathol. Religion, s. unter „Polemik".

Huguenin, David, Catholicae religionis veritas. Köln 1703, 8°.

Über diese vortreffliche Apologie der kath. Religion sowie über die Person ihres Verfassers s. Räß, Die Konvertiten seit der Reformation, Bd. 9, S. 1—8.

Sonnenberg, Jos., Nemesis Romano-catholica sive nova methodus, qua per praesumptiones iuridicas ipsorumque Protestantium sententias vera Christi ecclesia liquidissime probatur. Frankfurt a. M. 1701, 8°, 137 S.

Veritas Romanae solius salvificae ecclesiae. Salzburg 1712.

Wietrowski, Maximil., Dissertatio de vera Christi ecclesia. Nürnberg 1723, 12°. Prag 1731.

Ronhardt, Franz, Der wahrhafte Glaube der kathol. Kirche und die Beweistümer ihrer Lehre. Prag 1725, 8°.

Vogler, Conradus, Demonstratio veritatis catholicae adversus sectas patriae. Breslau 1727, 12°. Budapesth 1765, 8°.

Weixer, Roman, Klare Wahrheitsfackel oder Vernunftschlüsse, sonnenklar an den Tag legend, welche die wahre Kirche Gottes sei. Landshut 1737, 8°.

Thomas, Corbinianus, Spicilegium theologicum de ecclesia Christi. Salzburg 1751, 4°.

Des Mahis, Die aus der hl. Schrift erwiesene Wahrheit der kathol. Religion. Aus dem Franz. übersetzt von F. K. von Hägelin. Wien, Gräffer, 1768, 8°.

Staffler, Hilarion, De vera Iesu Christi militante ecclesia. Innsbruck 1771.

—— De militantis ecclesiae supremo capite Christo Jesu. Das. 1773.

Stattler, Bened., Demonstratio catholica sive ecclesiae catholicae sub ratione societatis legalis inaequalis lege fundamentali a Iesu Christo Deo homine institutae genuinum systema universum accurata methodo demonstratum, cum ostensione felicis

nexus potestatis spiritualis cum temporali seu concordiae sacerdotii catholici cum imperio politico, modo soli divinae institutionis regulae et iuri naturae sociali rite insistatur. Augsburg 1774 u. 1781, gr. 8°; Pappenheim 1775, 8°; Eichstätt u. Günzburg 1781.

„Die demonstr. catholica hat gegen d. Sektierer den Beweis zu erbringen, daß die k. Kirche allein die von Gott bestellte Hüterin der christl. Lehre ist. Stattler legt daher d. größte Gewicht darauf, das fortdauernde, sichtbare Lehramt der Kirche sicherzustellen, gewiß ein durchaus zu billigendes Verfahren. Allein die irenischen Tendenzen verhinderten uns. Apologeten [ähnlich wie Beda Mayr], die volle Wahrheit mit allen Konsequenzen zur Darstellung zu bringen. Während nämlich die Polemik des Werkes sich fast ausschließlich mit den deistisch oder rationalistisch denkenden Protestanten befaßte, ging die Irenik den Protestanten so weit entgegen, daß die oberste kirchl. Censurbehörde die Grenzen des Zulässigen für überschritten erklärte." Langhorst, Zur Entwicklungsgesch. der Apologetik. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20, S. 471. — Über das Buch vgl. noch Schwarz a. a. O., Bd. 1 S. 376 ff. Werner, Gesch. d. kath. Theol. 1889, S. 230. Wegen der darin verteidigten kirchl. Verfassungsgrundsätze, wonach den Bischöfen die selbständige Verwaltung ihrer Diöcesen unabhängig vom Papste vindiziert wurde, u. wegen der schon erwähnten zu weit gehenden Zugeständnisse an die Protestanten wurde es in Rom 1780 censuriert, das betreffende Dekret der Inderkongregation aber erst am 11. Jan. 1796 publiziert. Über die Verhandlungen, welche Stattler und sein Gönner, der Bischof von Eichstätt, in dieser Angelegenheit vorher mit Rom gepflogen hatten, s. die (von Stattler selbst veröffentlichte?) Schrift: Authentische Aktenstücke wegen dem zu Rom teils betriebenen, teils abzuwenden getrachteten Verdammungsurteil über das Stattlerische Buch ‚demonstratio cath.' Frankf. u. Leipzig 1796, 8°, 176 S., rec. Oberdeutsche Littztg 1796, Bd. 2, S. 1201—6. Vgl. dazu Kneller, Artikel „Sattler" im Kirchenlex. (2. Aufl.). In Deutschland wurde eine Reihe von Schriften gegen u. für die demonstr. cath. gewechselt. Der erste Angriff auf dieselbe geschah durch den bayer. Benediktiner Wolfgang Frölich von St. Emmeram in 2 Schriften: Reflexio in sic dictam demonstrationem catholicam Benedicti Stattleri. Regensburg 1779, 8°, u.: Responsio monachi Benedictini opposita Stattlerianis responsis pro veritatis defensione. Ebendas. 1780. Vgl. Nürnberger Gel. Ztg 1780, S. 666, während für dieselbe gegen die Polemik Frölichs eintraten die Schrift (von J. M. Sailer?): Praktische Logik für den Widerleger an den Verfasser der sog. Reflexion wider die demonstr. cath. 1780, 8°. Vgl. Litt. des kath. Teutschl. Bd. IV, St. 1, S. 5; Nürnberger Gel. Ztg. 1778, S. 21; sowie die beiden Entgegnungen von Stattler selbst: Responsio amica data baccalaureo Moguntino . . . cum appendice congrua adversus reflexionem monachi congreg. Benedictino-Bavaricae. Eichstätt u. Günzburg 1780, u. Responsa praecisiora auctoris dem. cath. ad sibi obiecta a monacho Benedictino. Das. 1780.

Wiesner, Georg. Franc., Novi Testamenti religio sive Christi ecclesia divinarum Scripturarum oraculis adumbrata et exhibita. Würzburg, Nitribitt, 1775, 8°.

Hutter, Gabriel, Veritas religionis catholicae assertionibus theologicis systematice exhibita. Salzburg, Prodinger, 1783, 8°, 51 S.

Grundmayr, Franz, Schriftmäßige u. gründliche Rechtfertigung der kath. Kirche u. ihrer Glaubenslehre. Augsburg, 1784, 8°.

Merz, Aloys, Frag: Was ist die Kirche? Und was für eine ist unter so vielen die wahre u. alleinseligmachende? Augsburg, Doll, 1785, 8°, 4. Aufl., 220 S.

Erdt, Paulin, Bekenntnis des wahren Glaubens in der wahren Kirche gegen alle Verirrungen desselben bis auf unsere Zeiten. Augsburg, Rieger, 1785 – 6, 8°, 4 Bde.

Schleichert, Bonif., Theologia apologetica ecclesiae christianae Romano-catholicae adversus incredulos recentioresque christianorum sectas. Pars isagogica. Prag 1785, Bd. 1, 8°, 104 S.

Mollik, Tobias, Dissertationes de ecclesia Christi concinnatae. Agram 1786, 4°, 440 u. 171 S.

Brunner, Greg., Synopsis praelectionum theologicarum de religione et ecclesia. Tegernsee 1788, 4°.

Clemens Wenceslaus, Erzb. u. Kurfürst von Trier ꝛc., Beweise der wahren Kirche. In 2 Teilen. Nach einer englischen Umarbeitung. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, 12°, VIII, 268 S., 2,25 Mk.

Recens. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1843, S. 343 (Steck).

Sinner, Basilius, Conspectus monumentorum et documentorum, quibus religionis christiano-catholicae veritas innititur. Fussae 1792, in 8°.

Sartore, Plac., Die konstitutionelle Kirche samt den neufränkischen Staatsverfassungen u. Eidesformeln in u. außer Frankreich, oder: Unterricht in Fragen u. Antworten über die einzig wahre Kirche Jesu, als ein sicheres Verwahrungsmittel wider die Spaltung, den Unglauben u. Abfall jetziger Zeiten für Hirten u. Volk. Augsburg 1800, 8°.

Namiesky, Ant. Fidelis, Was und welches ist die wahre Religion? Wien, Gerold, 1825, 8°.

(Ziegler, Greg. Thom.,) Der Weg zum wahren alleinseligmachenden Evangelium unsers Herrn Jesu Christi. Linz, Huemer, 1829, 12°, 68 S.

Eine Art populärwiss. Religionshandbuch, worin in 10 Kapp. in vorwiegend apolog. Weise die Lehre von der kath. Kirche vorgetragen u. begründet wird. Recens. Kath. Littztg v. Kerz 1829, Bd. 1, S. 129—41; auch 1830, Bd. 1, S. 269—72. — Das Buch des Apostaten Manuel Mendoza y Rios, Die wahre Kirche Jesu Christi. Aus der spanischen Handschrift übersetzt von Dr. Fried. Hebenstreit Leipzig, Hartknoch, 1829, 2. Aufl. — ist eine Schmähschrift. Seine Würdigung u. Widerlegung Katholik Bd. 1, S. 401 ff., vgl. auch Bd. 35, S. 123—4.

Verlage, Anton, Apologetik der Kirche, oder Begründung der Wahrheit u. Göttlichkeit des Christentums in seiner Fortpflanzung u. Entwicklung. Münster, Theissing, 1834, VIII, 418 S., gr. 8°, ermäß. Preis 1,50 Mk.

Eine für die damalige Zeit anerkennenswerte Leistung, durch wissensch. Haltung, solide Spekulation u. kirchl. Gesinnung ausgezeichnet. Recenss. Theol. Quartalschr. 1835, S. 479—518 (v. Drey). Katholik Bd. 57, S. 190—201. Kath. Littztg v. Kerz 1835, Bd. 2, S. 225—35.

Kirchsteiger, Matthias, Die eine, einzig wahre, daher auch unveränderliche u. für alle Vernunftwesen notwendige Religion der Vernunft u. Offenbarung. Ein Gebet- u. Lehrbuch für alle Menschen. Linz, Haslinger, 1835, 8°; 2. Aufl. 1836, 2 Teile.

Tamburini, Petrus, Praelectiones de ecclesia Christi et universa iurisprudentia ecclesiastica, quas habuit in academia Ticinensi. IV partes. Leipzig (Teubner in Kommiss.) 1845, gr. 8°, 13,50 Mk.

Neben dieser vollständigen Ausgabe erschien der 1. u. 2. Teil der praelectiones zu Rudolstadt 1839, gr. 8°, 6,75 Mk. — In dem 1. Bde wird von dem stark in gallikan., jansenist. u. febronian. Anschauungen befangenen Verf. in 20 Vorlesungen über Beschaffenheit u. Begriff der Kirche u. ihre Unterscheidungsmerkmale von andern Gesellschaften gehandelt. Im 2. Bde wird gehandelt über d. Eigenschaften d. K., ihre Fortdauer, ihre Unfehlbarkeit, worauf sich ihre Unfehlbarkeit erstrecke u. worauf nicht, über die Konzilien, den Papst rc. Im 3. Bde ist die Rede über d. Primat des röm. Papstes, über seine Prärogativen, über d. Kardinäle, d. Metropoliten, die allgemeinen u. Partikularsynoden; im 4. endlich über d. Bischöfe, Priester, über d. Verhältnis der Bischöfe zum Papste, der Priester zu d. Bischöfen u. ihre gegenseitigen Rechte, u. zuletzt über die Rechte des christl. Volkes. Vgl. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1845, Heft 2, S. 135—7. Kath. Ztschr. f. Wissenschaft u. Kunst 1845, Bd. 4, S. 219—24 (Dieringer). Neue Sion 1845, S. 235. Das Werk des freisinnigen italien. Theologen († 1827) wurde 1847 von der röm. Inderkongregat. censuriert. Der Herausgeber dieses opus posthumum ist unbekannt geblieben. Wie Thesaurus librorum rei catholicae (Würzburg 1850) S. 861 zu lesen ist, rührt die Edition von einem in Sachsen lebenden Schüler Tamburinis her, der „aus Pietät für seinen verklärten Lehrer" aus dessen litt. Nachlasse die Herausgabe bewerkstelligte.

Unterricht über das Reich Gottes u. dessen Fortdauer in der katholischen Kirche. Lissa u. Gnesen, Günther, 1842, 8°, 75 Pf.

Kurzgefaßte populäre Apologetik der Kirche in katechet. Form. Vgl. Theol. Quartalschr. 1843, Litt. Anzeiger.

Die Gründung der Kirche das Meisterwerk der Allmacht Gottes. Aus dem Französ. von dem Übersetzer von Gerambs Pilgerreise nach Jerusalem [F. M. Brug]. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1844, 12°, 1,75 Mk.

Recens. in Benkerts Religionsfreund 1844, Heft 5.

Die Lehre von der Bibel, der Tradition, der Kirche, dem unfehlbaren Lehramte und dem Primate dargestellt. [In 15 Aufsätzen der] Monatsschrift „Petrus". Berlin 1845, 1. u. 2. Heft. Siehe o. S. 8.

Mac Hale, Joh., Die Beweisgründe u. Lehren der kath. Kirche. Nachweise über die Überzeugungskraft der erstern u. die Wichtigkeit der letztern für das Heil der menschlichen Gesellschaft. Nach der 2. verb. u. verm. Aufl. deutsch von J. A. M. Brühl. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 6 Mk.

Evidences and doctrines of the Catholic Faith.

Gründlicher Beweis, daß die römisch-kath. Kirche die allein wahre sei. Nebst einem Anhange über die Fürbitte der Heiligen rc. Krefeld, Schüller, 1846, 8°, 25 Pf.

Buttler (Butler), Thomas, Die Wahrheiten der kathol. Religion aus der hl. Schrift allein bewiesen. Aus dem Engl. übersetzt von E. Willmann. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 7,50 Mk.

The truths of the Catholic Religion proved from Scripture alone with notes and references from catholic and protestant Divines. 1843, 12°, 2 vols. Geht hinsichtlich des Inhaltes über den Rahmen einer Apologetik der Kirche weit hinaus.

Nault, J. P. B., Die Wahrheit des kath. Glaubens dargestellt. Aus dem Französ. Aachen, Cremer, 1847, 16°, 536 S., 2,75 Mk.

Dörle, Anton, Die kathol. Kirche ist die wahre Kirche Christi. Beweisgründe dafür zur Belehrung u. Erbauung des kathol. Volkes. Freiburg, Herder, 1850, 12°, VIII, 72 S., 50 Pf.

Passaglia, Carol., De ecclesia Christi commentariorum libri quinque. Edidit Dr. W. A. Maier. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, Bd. I (1. u. 2. Buch), X, 142 S., Lex.-8°; Bd. II (3. Buch) 1856, XXVIII, 865 S, zusammen 15 Mk.

Über das unvollendet gebliebene Werk, das der Verf. in Verbindung mit seinem Schüler und Ordensgenossen Clemens Schrader herausgab, siehe Tüb. Theol. Quartalschr. 1857, S. 262—5 (H. Denzinger). Hist.-pol. Blätt. Bd. 39, S. 648—52.

Lehmann, Heinr. Aug., Die kathol. Lehre von dem hl. Geiste u. der hl. Kirche rc., siehe „Dogmatik".

Wick, Jos., Die wahre Religion. Ein kathol. Volksbüchlein, der Wahrheit zum Schutz, der Lüge zum Trutz. Regensburg, Verlagsanst., 1862, 16°, VIII, 188 S., 3. verb. Aufl., 75 Pf.

Von der 1. Aufl. des trefflichen Buches wurden in einem Monate 5000 Exempl., meist in Schlesien u. Brandenburg, abgesetzt. Eine poln. Übers. besorgte Propst Korytkowski. Litt. Handw. 1862, S. 321.

Raph. Cercia S. J., Demonstratio catholica sive tractatus de ecclesia vera Christi et de Romano Pontifice. Neapoli 1858, ed. III. — Patritius Murray, Tractatus de ecclesia. Dublinii 1860—6, III voll. Zu Bd. 1 u. 2 vgl. Litt. Handw. 1863, S. 177—8. Werner a. a. O. Bd. 5, S. 215—7.

Schrader, Clemens, De unitate Romana commentarius, s. § 66.

Lierheimer, F. X. (Bern. Maria), Die Kirche Jesu Christi nach ihrem Bestande, ihrer Aufgabe u. Wirksamkeit, mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwart. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1865, gr. 8°, IV, 366 S., 3,75 Mk.

Behandelt alle Fragen, welche in d. Apologetik der Kirche zur Sprache kommen. Recensf. Chilianeum Bd. 6, S. 574—5. Katholik 1865, Bd. 2, S. 612—4. Litt. Handw. 1887, S. 323—4 (Ew. Bierbaum).

Gapp, Julius, Die kathol. Kirche die wahre Kirche Jesu Christi. Dem kathol. Volke gewidmet. Freiburg, Herder, 1894, 8°, VIII, 440 S. mit 1 Stahlstich, 2., neu durchgeseh. Aufl., neue Ausgabe, in Orig.-Einb. 2,50 Mk.

1. Aufl. 1873, Verlag von Sutter in Rixheim (Elsaß); 2. Aufl. 1874. „In 10 Abschn. werden die Kennzeichen der wahren K. Christi u. deren Begründung aus dem A. u. N. Testam., aus den hl. Vätern u der Geschichte vorgelegt. Die Darstellung ist einfach, ruhig, durchsichtig." Stimmen a. M. Laach Bd. 8, S. 478. Vgl. auch Katholik 1875, Bd. 1, S. 108—12.

Theele, Wilh. Bernh., Die Lehre von der Kirche. Hildesheim, Lax in Komm., 1873, gr. 8°, 1. Heft, 50 S., 60 Pf.

Mehr nicht erschienen.

Bollig, Theod. Hub., Die Kirche Christi u. ihre Gegner. Allen Freunden der Wahrheit gewidmet. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1877, 8°, 182 S., 90 Pf.

Lerch, Matthäus Franz, Die Kirche Christi in ihrem Wesen, ihren Eigenschaften u. Beziehungen. Eine Apologie des Christentums, wie sie sein soll. Wien, Braumüller, 1877, gr. 8°, VII, 211 S., 3 Mk.

Über das mißlungene Buch s. Litt. Handw. 1877, S. 582, u. 1878, S. 26; über den Widerruf des Verf. daselbst 1879, S. 168.

Sickinger, Konrad, Die kathol. Kirche als das sichtbare Reich Gottes auf Erden. Populäre Betrachtungen über die Stiftung, Einrichtung, Kennzeichen, Bestimmung u. Erhaltung der kathol. Kirche. Mainz, Kirchheim, 1877, gr. 8°, VIII, 228 S., 2 Mk.

Deby, Jakob, Die eine wahre Kirche. Ein Beitrag zur Apologetik. Freiburg, Herder, 1879, 8°, IV, 316 S., 2 Mk.

Das Buch bietet „dem Theologen sowohl wie jedem Gebildeten reiches Material zum Beweise der Sichtbarkeit, der Wahrheit u. des alleinseligmach Charakters der kath. K. u. muß namentlich als ein Hauptvorzug unserer Schrift hervorgehoben werden, daß selbe eine sehr große Belesenheit des Verf. in allen genanntes Gebiet berührenden Fragen verrät u. zahlreiche wertvolle Citate aus d. Schriften älterer u. neuerer Protestanten als unparteiische von d. Macht der Wahrheit zu Gunsten der kath. K. abgenötigte Zeugnisse enthält" (B. Deubler, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 166), wenn auch der Mangel an Kritik u. wissenschaftlicher Sichtung des Materials dem Werte der Arbeit Eintrag thut. — Weitere Referate: Litt. Rundsch. 1879, S. 472 (J. B. Kraus). Katholik 1880, S. 446—7. Theol. Quartalschr. 1881, S. 691—3 (Braig).

Zwerger, Joh., Die wahre Kirche Jesu Christi in ihrer Wesenheit u. in ihren Beziehungen zur Menschheit. Graz, Styria, 1880, gr. 8°, IV, 256 S., 2 Mk.

„Der 1. Teil dies. Werkes handelt von d. wahren K. Christi u. zwar so, daß der Verf. zuerst Notwendigkeit, Gründung u. Aufgabe derselben bespricht, sodann deren Einrichtung u. Verfassung, ferner ihre Eigenschaften u. Merkmale u. endlich die Frage über ihre Mitglieder behandelt. Im 2. Teile aber werden die Beziehungen der K. zur Menschheit, nämlich zum einzelnen Menschen, zur Familie, zur menschl. Gesellschaft u. zum Staate erörtert. . . . Das Werk bezeugt wiederum, in wie hohem Grade der Verf. die Gabe besitzt, auch d. schwierigsten Fragen in klarer, faßlicher Weise zu behandeln." Es erschien auch unter den „Gaben des kath. Preßvereins in der Diöcese Seckau für d. J. 1879" u. wurde in 8000 Exemplaren verbreitet. Stimmen a. M.-Laach Bd. 19, S. 120. Vgl. auch Litt. Rundsch. 1880, S. 565—6 (Deby). Litt. Handw. 1880, S. 497—8 (Ew. Bierbaum).

Melchers, Paulus, Die katholische Lehre von der Kirche. Köln, Bachem, 1881, 12°, XII, 211 S., 4. Aufl., 50 Pf.

Der bischöfl. Verf. wurde bei d. Abfassung des Büchleins von der Erwägung geleitet, daß gerade jetzt den „Gläubigen ein Unterricht über die K., in welcher sie d. einzige Quelle des Heils u. der Rettung aus d. furchtbaren Übeln u. Gefahren der Gegenwart für Zeit u. Ewigkeit erkennen, in erhöhtem Maße willkommen sein werde". Von den 19 §§ des Büchleins belehren die ersten 12 über d. Wesen u. d. Eigenschaften der K., ihre Stiftung u. Verfassung, ihr Lehr-, Priester- u. Hirtenamt, ihre Ausbreitung u. Verfolgung, ihre 4 Merkmale u. ihre Mitgliedschaft (S. 5—97); drei folgende handeln von d. Wohlthaten, die

wir der K. zu verdanken haben (S. 97—132); die vier letzten schärfen d. Pflichten ein, die wir der K. gegenüber haben (S. 132—210). Vgl. Litt. Handw. 1881, S. 151. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20, S. 327—8.

Franzelin, Jo. Bapt., Theses de ecclesia Christi. Opus posthumum brevi praemisso de eiusdem vita commentario. Romae, typographia polyglotta S. C. de propaganda fide, 1887, in 8°, XXXI, 468 pp., M. 4,80.

„Der gelehrte Dogmatiker hat den umfangreichen u. wichtigen Stoff seines hier vorliegenden Traktates in 4 Hauptteile gegliedert, deren jeder nach Franzelins bekannter Methode eine Reihe von Thesen enthält. Der 1. Hauptteil — der prodromus zum ganzen Traktate — handelt von der Kirche im allgem., von d. Unterschiede u. d. gegenseitigen Verhältnisse der K. des A. u. N. B., sowie der innern systemat. Ordnung vorgreifend von der dreifachen der K. von Gott anvertrauten Gewalt, wobei namentlich der formelle Unterschied zwischen imperium u. magisterium (clavis potentiae u. scientiae) eingehend erörtert wird (p. 1—64). Der 2. Hauptteil hat zum Inhalte die Offenbarungsthatsache der Gründung u. Verfassung der christl. K. u. behandelt in 3 Kapp. 1. die entferntere Vorbereitung derselben durch Verkündigung ihrer Idee u. allgem. Zeichnung ihres Planes als eines selbständ. übernat. Reiches der Macht, Wahrheit u. Gnade von d. Propheten d. A. B. u. von Christus selbst in den Evv. durch mannigfaltige Benennungen, Vergleiche u. Parabeln, welche das von d. Propheten entworfene Bild klären u. vervollständigen, sodann die nähere Vorbereitung: Den Anfang der Ausführung dieses von Gott gezeichneten Planes oder die wirkl. Grundlegung der K. in d. Berufung der Jünger u. der Auswahl des Apostelkollegiums mit Petrus an d. Spitze (thes. 6—8); 2. den Ausbau der K. u. die endgültige Bestimmung ihrer monarch. Verfassung von seiten des auferstand. Heilandes durch Übertragung seiner göttl. Sendung u. Gewalt an d. Apostel u. dann in ununschränkter Weise an Petrus allein als sein stellvertret. sichtbares Fundament u. Haupt der ganzen Kirche (thes. 9—10); 3. die Form der K. in dem apostol. u. dem ihm zunächst folg. Zeitalter (thes. 14—16). Im 2. Kap. begründet der Verf. die von Gott gewollte Fortdauer des petrin. Primates u. seine bleibende Verbindung mit d. röm. Stuhle, so daß nicht bloß keine weltl. Macht, sondern auch der Papst selbst nicht jemals die Primatialgewalt vom röm. Bischofsstuhle trennen u. auf einen andern Bischofssitz übertragen könne. Hieran reiht sich eine eingehende Erörterung des wahren u. falschen (bzw. häret.) Sinnes der berüchtigten Unterscheidung zwischen d. apostol. Stuhle u. seinem Inhaber (inter sedem et sedentem in sede apostolica), sowie ein längerer dogmat.-kanon. Exkurs, worin der Kardinal auf Grund der vatikan. Entscheidungen über d. Primatialrechte seine Ansicht ausspricht u. begründet, wie die Beilegung des großen abendländ. Schismas seitens des Konstanzer Konzils zu erklären sei. In der Darstellung der KVerfassung in d. apostol. Zeit wird auch der Unterschied zw. episcopus u. presbyter besprochen u. die Ansicht des Petavius mit neuen u. bessern Gründen zu verteidigen gesucht, daß in d. Schriften der Apostel u. einiger ältesten Väter die Benennung ‚Presbyter' zwar den Bischöfen, hingegen niemals der Name Bischof den einfachen Priestern beigelegt worden sei (thes. 16). — Die 3. Abteilung betrachtet die K. in ihrem innern Verhältnisse zu ihrem göttl. Gründer (S. 296—345). Christus ist die Wirk- u. Verdienstursache der K., d. i. der durch sein Blut erkauften u. seine göttl. Lehre u. Gnade übernat. umgestalteten Welt (thes. 17); Christus ist d. Haupt der K. u. als solches wie ihr formelles Princip mit ihr verbunden, denn sie ist seine Braut u. sein myst. Leib (thes. 18); Christus das fleischgeword. Wort ist ferner die vorbildliche Ursache, nach welcher die K. in ihrem göttl.-menschl. Wesen u. allen ihren Institutionen gebildet ist (thes. 19); endlich ist Christus die Finalursache der K., denn der Zweck d. Gesamtkirche, der streitenden wie der triumphierenden, ist die Verherrlichung des Gottmenschen (thes. 20). —

Während die beiden ersten Hauptteile vollkommen druckfertig im Manuskripte vorlagen, hätte nach einer Bemerkung d. Herausgebers der dritte, obwohl vollständig, noch da u. dort der nachbessernden u. feilenden Hand des hohen Verf. bedurft; der 4. Hauptteil aber, welcher die Eigenschaften der K., ‚ihre Sichtbarkeit u. Katholicität, Unfehlbarkeit u. Heiligkeit, Indefektibilität u. Apostolicität, Einheit u. Notwendigkeit' behandeln sollte, ist leider unvollendet geblieben. Nur das Attribut der Sichtbarkeit wird noch u. zwar in sehr eingehender Weise, erörtert (p. 346—460). Während nämlich in d. vorausgehenden Partien auf die häret. Gegensätze fast keine Rücksicht genommen wurde, erfährt hier die Fiktion der Reformatoren von einer unsichtbaren K. aus Schrift u. Vätern eine gründl. Widerlegung. Ebenso ausführlich, klar u. gründlich wird dann im Anschlusse hieran als letzter Gegenstand die Frage über d. Mitgliedschaft der K. behandelt. Es liegt uns fern, dem Berichte über d. Schrift eines Gelehrten mit einem Weltrufe, den der oberste kirchl. Richter wegen seiner verdienstvollen theol. Leistungen mit d. Purpur geschmückt, eine Kritik oder Empfehlung beizufügen; wir konstatieren nur, daß Franzelins bekannte Eigentümlichkeit u. Stärke, die positive Behandlung des Dogma, auch in dieser letzten Schrift, vielleicht sogar noch in erhöhtem Maße, sich geltend macht. Denn das einzige Material, aus welchem der gelehrte Kardinal das göttlich menschl. Gebäude der K. mit einer bewunderungswerten Hermeneutik, logischen Schärfe u. Klarheit vor dem mit Spannung folgenden Geiste des Lesers aufbaut, sind die hl. Schriften u. Väter, über die er mit ausgedehntester Kenntnis verfügt; selten u. fast nur im letzten Teile seiner Abhandlung beruft er sich auch auf die großen Theologen späterer Jahrhh. Mit einer soliden posit. Begründung verbindet F. aber auch eine tiefe Spekulation u. eine großartige Auffassung seines erhabenen Gegenstandes. Eine begeisterte weihevolle Stimmung, hervorgehend aus tiefsinniger Kontemplation, durchweht das ganze Werk, welches uns auf d. Grunde eines erleuchteten Glaubens die Braut Jesu Chr. im Glanze ihrer übernatürl. Schönheit vor Augen führt." Morgott, Litt. Handw. 1887, S. 642—4. Vgl. auch das sehr eingehende u. sachverständige Referat von Th. Granderath, Stimmen a. M.-Laach Bd. 33, S. 515—24.

de Groot, I. V., Summa apologetica de ecclesia catholica ad mentem s. Thomae Aquinatis. Regensburg, Verlagsanst., 1893, gr. 8°, XVI, 821 S., 2. durchgesehene Aufl., 6,50 Mk.

1. Aufl. 1890, 2 Bde, XI, 394, VIII, 368 S. — „Nach einer Übersicht über Begriff, Aufgabe u. Gesch. der Apologetik (qu. I.) werden in den weitern 10 Quästionen des 1. Bdes Begriff, Verfassung, Merkmale u. Eigenschaften, insbes. die Beständigkeit u. Unfehlbarkeit der K., ihr Magisterium u. ihre Machtbefugnisse sowie ihr Verhältnis zum Staate erörtert. Der 2. Bd. handelt in 11 Quästionen von d. Konzilien, d. Primate Petri u. seiner Nachfolger, alsdann von d. Inspiration u. Verwertung der hl. Schrift, von d. Tradition im allgem., den hl. Vätern insbes., von d. Auktorität d. Theologen, von der natürl. Vernunft, der Auktorität d. Philosophen, zumal des Aristoteles, u. endlich von d. Bedeutung der Geschichte, insbes. der Archäologie für den Nachweis der christl. Lehre" ꝛc. Arthur König, (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1892, S. 152. — Fernere Referate, welche übereinstimmend den bedeutenden wissenschaftl. Wert dieser demonstratio catholica anerkennen, von Rinz, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1891, S. 39—41. Lingens, Stimmen a. M.-Laach Bd. 44, S. 355—9 (2. Aufl.).

Specht, Thomas, Die Lehre von der Kirche nach dem hl. Augustin. Paderborn, Schöningh, 1892, 8°, VI, 354 S., 6 Mk.

Recenss. von H. Hurter, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1893, S. 375; Schanz, Theol. Quartalschr. 1893, S. 335—9; Nirschl, Katholik 1893, S. 270—5; Pell, Passauer Theol.-pr. Monatsschr. 1893, S. 79; Ant. Koch, Litt. Rundsch. 1893, S. 201—4; Rösler, Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 8, S. 99—101.

Kneller, Stimmen a. M.=Laach Bd. 46, S. 309—11: „Rühmend ist die Klarheit u. Gründlichkeit der Behandlung hervorzuheben. Man begegnet in dem Verf. überall dem geschulten Theologen, der in den behandelten Fragen wie in der ältern u. neuern theol. Litt. zu Hause ist u. zu verwerten weiß, was zur Erklärung Augustins von seinen Vorgängern geleistet wurde. Die Aufstellungen der neuern akathol. Litt. finden eingehende Berücksichtigung u. gründl. Widerlegung. Oft hat der Verf. Gelegenheit, seinen Gegnern zu zeigen, daß sie manche Stellen Augustins übersehen haben, z. B. 108, 327, welche ihnen ungünstig gewesen wären. Die Sprache bleibt auch in der Polemik überall vornehm u. ruhig." (S. 311.)

Wilmers, Guil., De ecclesia Christi libri sex. Siehe S. 47.

van der Hagen, M., Wo ist die Kirche Christi? Nach dem Holländischen übers. von A. Hesse. Mainz, Kirchheim, 1900, 8°, 160 S., 1,50 Mk.

Waar is de Kerk van Christus? Door M. van der Hagen, S. J. Amsterdam, Borg, 1895, 8°, XII, 190 S., 25 Cents. Recens. Stimmen a. M.=Laach Bd. 49, S. 323—4.

§ 61. Beiträge zur Apologetik (und Lehre von) der Kirche.

(Vgl. auch „Polemik" u. „Symbolik".)

1700—1800.

(Schmittmann, Petr.,) Religionis Romano-catholicae fundamentum, securitas et veritas, explicata iuventuti studiosae Gymnasii S. J. Hildesiensis Mariano-Josephini. Hildesii 1705.

(Bessel, Godofr.,) Quinquaginta romano-catholicam fidem omnibus aliis praeferendi motiva. Moguntiae 1708.

Auch deutsch: Fünfzig Motiven . . . Ebendas. 1708.

Hamilton, Ios. Rud. de, Quinquaginta rationes et motiva, cur in tanta varietate religionum et confessionum fidei in christianitate moderno tempore vigentium sola religio Romana sit eligenda et omnibus aliis praeferenda. Coloniae 1710, in 12°.

Csepelény, Franc., Ecclesia toto terrarum orbe de idololatria, haeresi, schismate in ortu et progressu a primis initiis ad nostra usque tempora triumphans. Partes II. Tyrnaviae 1717, 12°.

Dieselbe Schrift wird von de Backer, Bibliothèque des écrivains de la compagnie de Jésus, Liége 1861, Bd. VII, S. 358, u. Stoeger, Scriptores provinciae Austriacae Societatis Jesu, Viennae 1856, S. 372, einem andern ungarischen Jesuiten, Ladislaus Turoczi (Turoczi), beigelegt.

Ronhardt, Franz, Die allzeit bestrittene, aber niemals überwältigte Wahrheit des hl. röm.=kath. Glaubens, wider alle alte u. neue irrende Lehren. Augsburg u. Graz 1731, Fol.

Oppugnata semper, nunquam expugnata veritas. Das.

Weixer, Roman, Klare Wahrheitsfackel oder Vernunftschlüsse, sonnenklar an den Tag legend, welche die wahre Kirche Gottes sei. Landshut 1737, 8°.

Herman, Godefr., Dissertationes inaugurales de ecclesia. Wirceburgi. typ. Kleyer, 1738, in 4°.

Ruland, Series et vitae professorum ss. theologiae, qui Wirceburgi ... docuerunt. Wirceburgi, 1835, p. 113: Auctor noster tractavit quaestionem, an ecclesia romano-catholica adulta et hodierna in articulis fidei conformis sit ecclesiae primitivae primis quattuor saeculis florenti.

Raicsani, Ioannes, Commenta adversus s. romano-catholicam ecclesiam pridem ab aliis detecta, denuo exposita et refutata. Cassoviae 1745, in 12°.

Die wahre Religion oder Religionsprüfung. Aus dem Franz. übersetzt. Frankfurt, Boß, 1748.

Stein, Heinrich, Richtiger Wegweiser zur seligmachenden Religion. Oberammergau 1749, 8°.

Neumayr, Franc., Religio prudentum sive sola fides catholica fides prudens. Opusculum paraeneticum cum reflexionibus practicis de vita et fide. Augustae et Ingolstadii 1764, in 8°.

Über die verschiedenen Ausgaben des Buches, das auch deutsch u. d. T.: „Religion eines vernünftigen Mannes" ebendas. 1769 u. 1773 erschien, vgl. de Backer a. a. O. I, 516.

Damiani a Tuhegli, Doctrina verae Christi ecclesiae ab omnibus praecipuis antiqui, medii et novi aevi haeresibus vindicata. Posonii 1762, in 8°.

Sturmlerner, Friedericus, Increduli dux ac praeceptor in religione unice salvifica theologiae candidatis et neo-animarum pastoribus in eclectica doctrinarum religionis epitome ac oeconomia pro adiumento memoriae datus. Guenzburgi 1778, 490 pp.

Schoenfeld, Franciscus, Religio catholica ferventer est praedicanda, propugnanda est prudenter, velut illam praedicavit et propugnavit Nepomucenus. Oratio. Pragae 1783.

Bauer, Bernh., Disputatio de veritate religionis christiano-catholicae. Wirceburgi 1785, in 4°.

Gerbert, Martinus, Ecclesia militans. Regnum Christi in terris, in suis fatis repraesentata, 1789, ist historisch-apologetisch, vgl. „Kirchengeschichte".

Cäsar, Julius, Wunderwerke der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten. Wien, um 1790.

Storchenau, Sigism., L. T. Spittlers Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Siehe „Religionsphilosophie" S. 385.

Widermann, Franz Celsus, Religion nach Vernunft oder kritische Untersuchung der Frage: Welche die beste Religion sei. Wien, Doll, 1793, 3. Aufl.

Eine Verteidigung der Lehren der kath. Kirche in Form eines Dialogs zwischen einem Katholiken und Protestanten. Vgl. Schwarz, Anleitung zur Kenntnis derjenigen Bücher, welche den Kandidaten d. Theol., den Stadt- u. Landpredigern ... in der kath. Kirche wesentlich notwendig und nützlich sind. Koburg 1804, I, 379.

Sinner, Basil., Conspectus monumentorum et documentorum, quibus religionis christiano-catholicae veritas innititur. Füssen 1792, 4°.

1800—1850.

Schmier, Benedikt, Ursachen (fünfzig), warum die römisch-katholische Religion vor allen andern zu wählen sei. Aus dem Latein. übers. von P. Maurus Feyerabend. Einsiedeln 1810, 8°.

Vgl. die oben S. 493 verzeichnete Schrift von Bessel, mit der die vorstehende im Titel übereinstimmt. Vielleicht liegt bei der einen oder andern eine Irrung bezüglich des Verf. vor, so daß hier thatsächlich nur eine Schrift vorhanden ist.

Janitsch, Ämil., Verteidigung der christlichen Religion u. der katholischen insbesonders. Aus dem Französ. Wien 1811, 8°.

—— Philosophisch-theologische Abhandlung über die Religion überhaupt u. die katholische insbesondere. Wien 1816 (?). Dazu: Anhang, Wien 1818. — 2. Aufl. St. Pölten 1832.

Gallitzin, Demetrius von, Verteidigung des katholischen Systems. Pittsburg 1816.

In Amerika, England und Irland oft aufgelegt, in deutscher Übersetzung u. d. T. erschienen: „Verteidigung kath. Grundsätze in einem Briefe an einen protest. Prediger in Amerika. Aus dem Engl. übersetzt." Berlin, Burmeister, 1841, 8°, 2 Mk. Auch in Amerika nach des Verfassers Tode (1840) von P. Heinrich Lemcke O. S. B. 1850 deutsch herausgegeben. Vgl. Raßmann, Nachrichten von d. Leben u. d. Schriften Münsterländischer Schriftsteller, 1866, S. 120, und N. F. 1881, S. 72.

Ramiesky, Ant. Fidel., Das Wunder der christkath. Religion oder die kath. Kirche. Wien, Rehm, 1814, 8°.

Darup, Fr. W., Über die Vernunftmäßigkeit der kath. Religion. S. 326.

Vom Geiste und Wesen des Katholicismus. (Tübinger) Theol. Quartalschr. 1819.

a) Beziehung des Katholicismus auf das Urchristentum. S. 8—23.
b) Beziehung des Katholicismus auf die Grundprincipien des Urchristentums. S. 193—210.
c) Beziehung des Katholicismus auf christliche Religiösität und Gottesverehrung. S. 369—91.
d) Beziehung des Katholicismus auf christliches Kirchentum. S. 559—84.

Geiger, Franz, Die katholische Kirche. (Abdruck aus dem „Katholik".) Mainz, Müller, 1821, 8°.

Wolf, Lorenz, Die Ehre und das Glück, ein katholischer Christ zu sein, oder: Das Bekenntnis des röm.-kath. Glaubens, wie es von dem allgemeinen Kirchenrate zu Trient befohlen und vom Papste Pius IV. bekannt gemacht ist. Mit belegenden Anmerkungen. Mainz 1821, 8°, 2. Aufl., 20 Pf.

—— Das Bekenntnis des röm.-katholischen Glaubens, wie es von jenen beschworen wird, welche ein Kirchenamt annehmen, und von jenen, welche zur katholischen Religion übertreten. Mainz, Müller, 1820, 8°, 20 Pf. [Vergriffen.]

—— Dürfen die Fürsten Deutschlands bei dem immer fühlbarer werdenden Plane, den Katholicismus aus Deutschland zu verdrängen, ohne alle Besorgnis für die Sicherheit ihrer eigenen Throne sein? Zur nähern Prüfung vorgelegt. Ebendas. 1821, 8°, 68 S., 75 Pf.

Katholik 1821, Bd. 2, S. 189—91.

Wolf, Lorenz, Die gerettete Ehre der röm.-kath. Kirche gegen die wiederholten Aufwärmungen eines der kath. Kirche angedichteten schändlichen Glaubensbekenntnisses. Würzburg, (Stahel,) 1822, 8°, 2. Aufl., 111 S.

Recens. Katholik 1821, Bd. 2, S. 301—14.

—— Ernste Stimmen der Wahrheit an alle kath. Christen: Wir heißen, sind und bleiben kath. Christen. Gegen den Zuruf des aus der kath. Kirche ausgetretenen Priesters J. Fell. Würzburg, (Strecker,) 1828, 8°.

Recens. Felders Kath. Littztg f. Religionslehrer 1828, Bd. 3, S. 256—66.

—— Katholischer Gruß an die kath. Christen in Deutschland. Gelobt sei Jesus Christus! Wir heißen, sind und bleiben kath. Christen. Ebendas., Stahel, 1833, 8°, 79 S.

Recens. Kath. Littztg v. Kerz 1833, Bd. 3, S. 197—9.

Nellessen, Leonhardt Aloys, Was ist Katholicismus? Veranlaßt durch den ungenannten katholischen Geistlichen in seiner „Rechtfertigung der gemischten Ehen zwischen Katholiken und Protestanten" und seinen Vorwortsprecher Dr. Leander van Eß. Aachen, Mayer, 1822, 8°. 176 S.

Wird als eine vorzügliche Verteidigung des Katholicismus gerühmt. Vgl. Felder, Littztg 1822, Bd. 3, S. 251—79. Katholik 1822, Bd. 4, S. 7—26. Nellessen richtet sich gegen J. Chr. Multers Schrift: „Rechtfertigung der gem. Ehen zwischen Katholiken u. Protestanten in statistischer, kirchlicher u. moralischer Hinsicht von einem kath. Geistlichen." Köln, Bachem, 1821, 8°.

—— Die Göttlichkeit des kath. Glaubenssystems bewiesen in 6 Predigten. Düsseldorf, Schreiner, 1821, 8°.

Kastner, Joh. B., Würde u. Hoffnung der kath. Kirche mit Rücksichtnahme auf die protestant. Kirche. Sulzbach, Seidel, 1822, 8°, XVI, 286 S. 2. Aufl. 1825.

Felders Littztg 1822, Bd. 3, S. 213—35. 1826, Bd. 2, S. 25—39. Katholik 1823, Bd. 7, S. 86—105. (Wird als herrliche Apologie der kath. K. gerühmt.) Vgl. dazu oben S. 64 zwei Schriften desselben Verf. zur Rechtfertigung u. Ergänzung der vorstehenden.

Segur, Ludw. Gaston Graf v., Der Zeitgeist und seine Vorurteile besonders gegen die kath. Kirche und ihre Einrichtungen vor dem Richterstuhle der gesunden Vernunft und des Glaubens. Auf Grundlage der 23. Aufl. bearbeitet von Ludwig Donin. Wien, Dorfmeister, 1823, 204 S.

Das Büchlein, welches mehrere Übersetzungen ins Deutsche erfuhr, widerlegt mit Beiseitelassung alles gelehrten Apparates gewandt u. schlagend die von dem ungläubigen Geiste der Zeit wider die kath. Kirche, ihre Lehren u. Einrichtungen erhobenen Einwendungen.

Geiger, Franz, Gedanken über Christentum u. Kirchentum. Katholik 1825, Bd. 18, S. 196—219.

Über Religion und Kirche, Politik u. Staat, Wissenschaft u. Schule u. ihre gegenseitigen Verhältnisse. Tüb. Theol. Quartalschr. 1825, S. 199—261, 391—444, 583—611.

Huber, Fridolin, Verteidigung der katholischen Religion gegen Angriffe neuerer Zeit. Frankfurt, Andreä, 1826, 8°, 493 S. Zweite (Titel-) Ausgabe Trier, Lintz, 1850, 3,50 Mk.

Richtet sich gegen Henhöfers Glaubensbekenntnis, gegen einen in der Allgem. Handencyklopädie für die gebildeten Stände 1817, 4. Ausg., Bd. II, S. 372—6, enthaltenen Aufsatz über „Katholicismus", ferner gegen das sog. Lindlsche Glaubensbekenntnis [vgl. Lindl, Mein Glaubensbekenntnis ausgesprochen über I. Kor. 3, 11. Leipzig 1824] und zuletzt gegen Chr. Traugott Ottos Schrift: Der Katholik u. der Protestant oder die vorzüglichsten Glaubenswahrheiten, in welchen die kath. Kirche von der protest. abweicht, biblisch, symbolisch u. geschichtlich dargestellt. Dresden u. Leipzig 1826, 2. Aufl. Vgl. Katholik 1827, Bd. 23, S. 110—2; 191—9. Felder, Kath. Littztg f. Religionslehrer 1827, Bd. 1, S. 167—87.

Die Kirche und ihre Institutionen im Verhältnis zu den Tendenzen der Zeit. Katholik 1826, Bd. 21, S. 129—70.

Der verkannte und wahre Katholik. Auszug aus dem Originalwerke des ehrw. Joh. Gother vom Jahre 1683, durch ihn selbst veranstaltet; wiederherausgegeben durch den Dr. theol. Richard Challoner. Aus dem Englischen nach der 26. Aufl. übersetzt und mit einer historischen Vorrede über die bürgerlichen und kirchlichen Verhältnisse Irlands seit der Reformation bis auf unsere Zeit eingeleitet von Dr. Jos. Ign. Ritter, Prof. d. Theol. in Bonn. Bonn, Habicht, 1827, 112 S.

2. Aufl. 1845. „In 34 Kapp. wird gezeigt, was die Katholiken nicht glauben u. was sie glauben; d. h. in dem 1. Teile wird jedesmal hervorgehoben, was die Gegner der Katholiken als kath. Lehre ausgeben, u. in dem andern, was in der That kath. Lehre ist. Die Darstellung ist im ganzen sehr einfach und gemeinfaßlich u. eben dadurch dem Zwecke ganz angemessen. Überdies ist die Darstellung d. gegnerischen Ansichten u. Vorurteile sehr ruhig gehalten. Beigefügt sind 1. zwanzig Bannflüche gegen falsche Lehren, welche man als katholische ausgiebt; 2. die Erklärung der irländischen u. 3. die Erklärung der englischen Bischöfe, in welcher dieselben sich öffentlich u. feierlich über das, was kath. Glaube ist u. was fälschlich dafür ausgegeben wird, ausgesprochen haben. Das letztgenannte denkwürdige Aktenstück fehlte in der 1. Aufl. der Übersetzung." Vgl. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. N. F. 1845, Heft 1, S. 159—60. Katholik 1827, Bd. 25, S. 228—32. Felders Kath. Littztg 1827, Bd. 3, S. 312—7.

Verteidigung des Glaubens und der Disciplin der kath. Kirche gegen den ehrw. J. Blanco-White rc. Von F. C. Husenbeth, apostol. Missionar. Übersetzt aus dem Engl. Augsburg u. Leipzig, Kranzfelder, 1827, 8°, 136 S.

Defence of the creed and discipline of the catholik church against the J. Blanco White's „Poor Man's Preservative against Popery", with notice of every thing important in the same writers „Practical and internal evidence against Catholicism". By the Rev. F. E. C. Husenbeth, missionary apostolic. London, published by Keating and Brown etc. 1826. Vgl. Katholik 1827, Bd. 24, S. 338—48.

(Hille, Aug.,) Beiträge zur Verteidigung der kath. Kirche. Leitmeritz, Medau, 1827, gr. 8°, 2 Mk.

Binterim, A. J., Die kathol. Kirche ein Gegensatz des Rationalismus u. Aftermysticismus. Köln, Dumont, 1827, gr. 8°.

Gründe, welche mich in der kath. Kirche zurückhalten. Katholik 1827, Bd. 26, S. 1—28.

Handschuh, J., Beleuchtung einer schiefen Ansicht von Katholicismus. Neue theol. Ztschr. von Pletz, Jahrg. I (1828), Bd. 1, S. 103—32 u. 203—26.

Pletz, Joseph, Die Ehre Christi das Losungswort der kath. Kirche. Pletz' Neue theol. Ztschr. Jahrg. I (1828), Bd. 2, S. 267—95; Jahrg. II (1829), Bd. 1, S. 132—63.

Führt aus, daß die Ehre Christi nur in d. kath. Kirche gewahrt bleibe u. zur vollen Geltung komme; daß die kath. Kirche es sei, welche diese Ehre im eminenten Sinne des Wortes lehrt u. fördert; welche Christum in seiner ganzen Größe u. Majestät bekennt, den Gottessohn vom Menschensohne nicht trennt, durchaus keine Schwäche oder Inkonsequenz in ihm zuläßt, sein objektives Gotteswort durch subjektive Auffassungsweisen nicht entstellen u. zu Grunde gehen läßt, die Heilsordnung nicht spaltet u. zerteilt.

(Passy, Anton.) Die streitende Kirche in Kampf und Leiden. Regensburg, Manz (jetzt Nationale Verlagsanst.), 1829, gr. 8°, 2 Mk.

2. Aufl. 1835. Auszug aus Gerberts Ecclesia militans, s. o. S. 494.

Kastner, Joh. Bapt., Die kath. Kirche Deutschlands in ihrer projektierten und möglichen Verbesserung. Sulzbach, v. Seidel, 1829, gr. 8°.

Silbert, J. P., Von dem Glanze und der Erhabenheit der kath. Kirche. Neue theol. Ztschr. v. Pletz Jahrg. II (1829), Bd. 2, S. 55—71.

Apologetische Abhandlung.

In welchem Sinne ist der Katholik Rationalist, Mystiker u. Supernaturalist? Katholik 1830, Bd. 36, S. 1—8.

Die Macht des Katholicismus. A. a. O. S. 19—28.

Was ist katholisch? Besonders für Protestanten geschrieben. Katholik 1830, Bd. 36, S. 129—56.

Über die stets rettende u. gerettete Kirche. Katholik 1833, S. 1—19.

Sebastus (pseud.), Andeutungen über Gegenwart u. Zukunft der Kirche. A. a. O. Bd. 51 (1834), S. 1—16.

Fenelon u. Bossuet, Bruchstücke aus deren Betrachtungen über Religion u. Kirche. Nach d. Französ. Luzern, Räber, 1836, 8°, 1,50 Mk.

Die Wahrheit und Schönheit der kath. Religion. Sion 1834—7.

Erörtert in einer langen Reihe von Aufsätzen die wichtigsten Lehren über die Kirche und erweist ihre Stiftung u. Einrichtung als ein Meisterwerk der göttl. Weisheit.

Die Kirche Gottes in der Zeit, aber nicht aus der Zeit. Katholik 1836, Bd. 59, S. 1—24.

Über die gegenwärtige Stellung der kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen. Siehe „Irenik“.

Wiseman, Nikolaus, Die vornehmsten Lehren und Gebräuche der kath. Kirche. Dargestellt in einer Reihe von Vorträgen. Aus d. Engl. übersetzt von Daniel Haneberg. Mit einem Vorwort von J. J. J. Döllinger. Regensburg, Manz (jetzt Nationale Verlagsanst.), 1867, gr. 8°, XII, 642 S., 3. Aufl., 6,75 Mk.

1. Aufl. 1838. Sechzehn Vorträge, welche der Verf., damals Vorstand des engl. Kollegiums zu Rom u. Prof. d. röm. Universität, bei einem Aufenthalte

zu London vor einem zahlreichen Publikum in d. geräumigen Kirche Unserer Lieben Frau in dem Londoner Stadtteile Moorfields mit glänzendem Erfolge hielt. Er handelt darin von d. kath. u. prot. Glaubensregel, vom Primate, v. d. kath. K. als der wahren u. alleinseligmachenden Heilsanstalt, vom Sakr. d. Buße, v. d. Genugthuung u. dem Fegfeuer, v. d. Ablässen, v. d. Anrufung d. Heiligen, v. d. Reliquien u. Bildern, v. d. Transsubstantiation. Vgl. (Tübinger) Theol. Quartalschr. 1840, S. 183—96.

Gerbet, Phil., Der Abfall von den Lebensprincipien der Kirche und des Staates, s. S. 280.

Kur, Theodor, Die Stimme des Rufenden in der Wüste an kath. Glaubensbrüder in der Nähe und Ferne. Breslau, Aderholz, 1839, 12°, VIII, 56 S., 2. Aufl.

Recens. Katholik 1840, Bd. 75, S. 219—20.

Abendunterhaltungen in Gesprächen eines Landpfarrers mit einigen wahrheitliebenden Männern zur Befestigung in der alten christkathol. Religion. Von einem Seelsorger des Bistums Brixen. Mit einer Vorrede des Fürstbischofs Bernard. Innsbruck, Wagner, 1841, gr. 8°, 3. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1832; 5. Aufl., Innsbr., Rauch, 1877, 7°, XVIII, 492 S., 3 Mk. Katholik 1837, Bd. 63, S. 201—8. (Tübing.) Theol. Quartalschr. 1843, S. 343—4.

Ein Bild der Kirche. Katholik 1839, Bd. 71, S. 113—31, 242—53.

Kirche u. Haus. A. a. O. 1841, Bd. 81, S. 47—68.

Die Verwirklichung des christlichen Lebens im Organismus der Kirche. A. a. O. 1842, Bd. 85, S. 151—60.

Wittmann, Patriz., Die Herrlichkeit der Kirche in ihren Missionen &c., s. Kirchengeschichte.

Rippel, Gregor, Die Schönheit der kath. Kirche dargestellt in ihren äußern Gebräuchen in und außer dem Gottesdienste. Mainz, Kirchheim, 1841.

S. Liturgik.

Über das Glück, ein Mitglied der kath. Kirche zu sein. Fünf Vorträge, gehalten in der Fastenzeit des J. 1842 zu Amberg von Professoren der dortigen Studienanstalt. Mit Anmerkungen. Regensburg, Manz (jetzt Nationale Verlagsanst.), 1842, 8°, 1,50 Mk.

Bruchstücke eines kathol. Lehrsystems aus Augustinus' Werken: Lehre von der Kirche. Sion 1842, S. 209—15, 217—21.

Sabatier, L., Die kathol. Kirche gerechtfertigt von dem Vorwurfe, als begünstige sie den politischen u. kirchlichen Despotismus. Aus d. Franz. übersetzt. Augsburg, Kollmann (Ulm, Ebner), 1843, gr. 12°, 4,75 Mk.

Recens. Histor.-polit. Blätter 1843, Bd. 2, S. 63—4.

Siguier, August, Die Größe des Katholicismus. Vollständige Übersetzung aus dem Franz. Herausgegeben u. mit einem Vorwort von einem kath. Geistlichen aus Württemberg. Regensburg, Manz (jetzt Nat. Verlagsanst.), 1843, 8°, 2 Bde, VIII, 416 u. 436 S., 5 Mk.

Recens. Katholik Bd. 90 (1843), S. 289—92. Kath. Littbl. zur Sion 1843, S. 60—1.

Siguier, August, Dasselbe. Die Größen des Katholicismus. Aus d. Franz. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1843, gr. 8°, XX, 475 S., 4,50 Mk.

2. Ausg. 1845.

Sylvius, Evangelium u. Kirche, s. Polemik.

Einige Bemerkungen über den wider den Katholicismus erhobenen Vorwurf, daß er noch von heidnischen u. jüdischen Elementen durchdrungen sei. Sion 1844, S. 329—33; 337—44.

Champagny, Franz de, Von dem gegenwärtigen Zustande der katholischen Religion. Hist.=pol. Blätt. Bd. 14 (1844), S. 347—68, 405—27.

Beaumont, Christoph v., Die Kirche, ihre Auktorität, ihre Institutionen und der Jesuitenorden. Mit einem Anhange von Zeugnissen u. Urteilen über den Jesuitenorden gesammelt u. mit Anmerkungen begleitet von einem Staatsmann. Aus d. Französ. übers. u. mit einer Einleitung von Dr. Aloys Castioli. Schaffhausen, Hurter, 1844, gr. 8°, 3 Mk.

Eine zweite Übers. erschien in demselben Jahre u. zu demselben Preise bei Hunger in Leipzig. — Eine gewandte Verteidigung der Religion u. Kirche, bes. aber des Jesuitenordens. Vgl. Katholik 1845, Litt. Anzeiger Nr. 4, S. 16.

Die Gründung der Kirche, das Meisterwerk der Allmacht Gottes. Aus dem Franz. von dem Übersetzer von Gerambs Pilgerreise nach Jerusalem ꝛc. Manz (jetzt Verlagsanst.), 1844, 12°, 1,75 Mk.

Vedrine, Abbé, Blick auf die Leiden u. Hoffnungen der Kirche im Kampfe mit dem Gewissenszwange u. den Lastern des 19. Jahrhunderts. Aus dem Französ. von Aloys Castioli. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1844, 8°, X, 271 S., 2,65 Mk.

Recens. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1844, S. 514—25.

(Overhage, Heinr.,) Die hl. röm.=kath. Kirche. Glaubensworte, gesprochen am Ostermontage von einem röm.=kath. Priester. Münster, Theissing, 1845, gr. 8°, 26 S.

Michelis, Fritz, Der Katholicismus u. die Lüge. Eine Zuschrift an die katholische Gemeinde zu Duisburg. Daselbst, bei J. Hamel, 1845, 8°.

Eine kurze, kernhafte Apologie der kath. Kirche, worin ihre Wahrheit, Weisheit, Schönheit u. Gotteswürdigkeit schlagend dargethan wird, indem Verf. zeigt, woher sie ist, was sie ist, was sie hat u. thut, was sie will u. giebt, u. daß die K. der Gegenwart mit der des Altertums übereinstimmt.

Staudenmaier, Fr. Anton, Das Wesen der kath. Kirche. Mit Rücksicht auf ihre Gegner dargestellt. Freiburg, Herder, 1845, 1. u. 2. Aufl., 8°, VIII, 192 S., 1,50 Mk.

In dieser durch das Rongetum, das der Verf. nur als einen Ableger des dem Protestantismus entsprossenen Rationalismus ansieht, hervorgerufenen Schrift werden zunächst die verschiedenen ältern u. neuern Ursachen der Anfeindung der kath. K. in unsern Tagen untersucht. Dann geht der Verf. zu seiner eigentlichen Aufgabe über, indem er das Wesen der kath. Kirche als auf positiver göttl. Offenbarung durch Christus beruhend darstellt, sie im Verhältnis zum wahren u. falschen Judentum u. zum Protestantismus nebst seinen beiden Extremen, dem Radikalismus u. Pietismus, betrachtet, sie als ein von Gott

gewolltes Institut zur Vermittlung der Wahrheit u. des höhern Lebens in der Menschheit nachweist u. wie sie dieses allen Irr- u. Abwegen entgegentretend durch ihren Einfluß auf die Civilisation, durch Pflege der Wissenschaften u. Kunst, durch Besserung der Sitten, durch Förderung der wahren Freiheit der Völker u. durch Bekämpfung d. Sklaverei bewirkt habe u. noch bewirke. Recenss. (Tübinger) Theol. Quartalschr. 1845, S. 566—71 (Hefele); Katholik 1845, S. 395; (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 13, Heft 1, S. 227—32 (Selbstanzeige des Verf.). Neue Sion 1845, Littblätt. Nr. 13.

Die Ultramontanen u. die Partei. Neue Sion 1845, Nr. 35 u. 36.

(Bolzano, Bernh.,) Die Perfektibilität des Katholicismus. Streitschriften zweier kath. Theologen. Zugleich ein Beitrag zur Aufhellung einiger wichtigen Begriffe aus Bolzanos Religionswissenschaft. Leipzig, Voß, 1845, gr. 8°, 6 Mk.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1846, Heft 4, S. 155—7. Vgl. Bartholomä, Ist das Christentum wirklich perfektibel? o. S. 66.

Schmitz, J. H., Lichtstrahlen über die kath. Kirche und ihren Mittelpunkt. Aachen 1845.

Westphalus Eremita (Justizrat Sommer in Arnsberg), Von der Kirche in dieser Zeit. Münster, Aschendorff, 1846, 8°, 2. Aufl., 1 Mk.

Die ursprüngliche Kirche Christi. Hirtenbrief des Bischofs von Nancy. Nach dem französ. Originale getreu übersetzt. Darmstadt, Ollweiler, 1845, 8°, 25 Pf.

Künzer, Fr. X. M. A., Der hl. Stuhl u. der röm.-katholische Klerus gegenüber den Angriffen seiner Gegner. Siehe § 66.

Perrone, Joh., Über den Titel „kath. Kirche", welchen die von der römischen Kirche getrennten Sekten sich anmaßen. Aus dem Italienischen. Münster, Theissing, 1845, 8°, 50 Pf. (Heft 4 aus „Die kath. Kirche verteidigt gegen die Angriffe d. Gegner. Sammlung zeitgem. Schriften". Ebendas. 1845 ff.)

Die hl. römisch-kath. Kirche. Glaubensworte. 1845. Ebendas. Heft 5.

Gärtner, Wilh., Mac Lalor, oder: Muß es eine Kirche geben u. welche? In wissenschaftlich freier Behandlung beantwortet. (Novelle.) Wien, Gerold, 1850, 8°, XII, 479 S., 2. (Titel-)Aufl., 2 Teile, 3 Mk.

1. Aufl. 1845.

Wer bedarf der Verbesserung? Die kath. Kirche oder jene, die sie verbessern wollen? Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1846, 16°. (Bonifatius-Denkmal IV, 2.)

Hirscher, J. B., Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart. 1846—55. Siehe o. S. 67.

Lindenbaur, Aloys, Das Schiff Petri und seine Fahrt durch den Strom der Jahrhunderte. Augsburg, Schlosser, 1847, 8°, 2. Aufl., 342 S., 1,50 Mk.

1. Aufl. 1846. Recens. Kath. Littbl. zur Sion 1862.

Über die Zähigkeit des Katholicismus. Neue Sion 1846, Nr. 5 u. 6.

Pohl, Joseph, Verteidigung der kath. Kirche, ihrer Lehren und Übungen gegen mehrere Beschuldigungen ihrer Gegner. Regensburg, Manz, 1847, 8°, 248 S., 1,90 Mk.

Buß, Franz Jos., Die Gemeinsamkeit der Rechte und der Interessen des Katholicismus in Frankreich u. Teutschland. Nachgewiesen an den jüngsten u. wichtigsten Streitigkeiten zwischen Kirche u. Staat. Hurter, Schaffhausen (jetzt Regensburg, Nationale Verlagsanstalt), 1847—50, gr. 8°, 2 Bde.

Bd. 1 auch u. d. T.: Kirche u. Staat im Wettkampf um die Leitung d. öffentl. Unterrichts in Frankreich im offenen Streit zwischen dem Klerus u. der Universität, in Teutschland im verdeckten Kampf zwischen der Geistlichkeit u. der Staatspolizei. Dargelegt in 3 Tagesschriften der HH. v. Lamartine, Duveprier, von Montalembert u. in 3 Sendschreiben an deren Verfasser ꝛc. XII, 386 S., 5 Mk.

Bd. 2 auch u. d. T.: Der Kampf der Kirche gegen den Staat um ihre Freiheit in Frankreich u. Teutschland. Dargelegt in einem Hirtenbriefe des Kardinal-Erzb. Herrn v. Bonald u. in 4 Tagesschriften der HH. v. Cormenin, v. Cauche, v. Montalembert u. in 4 Sendschreiben an deren Verfasser. VIII, 675 S., 6,50 Mk.

Pichler, J., Briefe zwischen Theodul und Philaleth über die wahre vernünftige Religion. Wien, Mechitaristen, 1848, 8°, 36 kr.

Die Kirche an die bewegte Zeit. Ein Wort des Ernstes für Fürsten, Staatsbeamte, Eltern u. Lehrer. Landshut, Thomann, 1848, 8°, 24 S.

Schmid, Leopold, Der Geist des Katholicismus oder Grundlegung der christlichen Irenik. Siehe „Irenik".

Der katholischen Kirche glorreiche Vergangenheit und Gegenwart. Mit Rundschreiben des ehrw. Clemens Wenzeslaus, Bischofs v. Augsburg u. Kurfürsten von Trier, an alle Freunde des deutschen Vaterlandes. Ein kath. Hausbuch zur Mahnung u. Warnung. Neue Ausgabe. Aschaffenburg, Pergay, 1848, gr. 12°, 292 S., 1 Mk.

Kuhn, Jos. Anton Viktor, Die kath. Kirche und ihre Gegner aus dem kath. Schullehrerstande. Würzburg, Stahel, 1849, gr. 8°, 63 S., 60 Pf.

Katholik 1850, Bd. 1, S. 281—6.

Lindenbaur, Aloys, Das katholische Christentum im Gegensatze zum modernen Heidentum. Oder: Der Hirtenbrief des Herrn Erzbischofs Karl August von München an die Gläubigen seiner Erzdiöcese mit Rücksicht auf die sog. Deutschkatholiken daselbst u. die hierauf erfolgte Gegenerklärung der deutschkathol. Gemeinde. Eine historisch-dogmatische Beleuchtung. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1849, gr. 8°, 116 S., 1 Mk.

Recens. Kathol. Littblätt. zur Sion 1849, S. 107—8.

Die katholische Kirche u. die Forderungen der Jetztzeit. Ein Wort des Ernstes u. der Mahnung an alle, welche es mit der Kirche u. Menschheit gut meinen, mit Rücksicht auf die Eingabe der 370 Geistlichen

an den Erzbischof von Köln. Köln, Lengfeld, 1849, gr. 8°, 43 S., 75 Pf.

Aigner, Jos., Die Schönheit des apostolischen oder ursprünglich katholischen Glaubens. München, Palm, 1849, 8°, 96 S., 50 Pf.

Unkirchlich.

1850—1900.

Buß, Frz. Jos., Die Aufgabe des kath. Teiles teutscher Nation in der Gegenwart oder der kath. Verein Teutschlands. Regensburg, Manz (jetzt Nat. Verlagsanst.), 1851, gr. 8°, XII, 544 S., 4,50 Mk.

Rothenflue, Franz, Philosophie des Katholicismus. Siehe S. 391.

Haxthausen-Abbenburg, F. L. M. von, Fünf Briefe über die Stellung des Katholicismus in Frankreich u. England. Münster 1851.

Balmes, Jakob, Briefe an einen Zweifler. Siehe S. 70.

Pilgram, Friedr., Zeitfragen. I. Christus unser Vorbild auch in politischer Beziehung. II. Die Reaktion. III. Der moderne Staat u. die Freiheit der Kirche. IV. Zur socialen Frage. V. Gesichtspunkte für die kosmische Erfassung politischer Verhältnisse. VI. Von der politischen Auffassung der Kirche. Köln, J. G. Schmitz, 1852, 8°, IV, 98 S., 1,20 Mk.

Der Glaube des Katholiken u. die Vorurteile seiner Glaubensgegner. Bilder aus dem religiösen Leben in Nordamerika. Aus d. Engl. übers. Einsiedeln, Benziger, 1852, 12°, 2 Bdchen.

1. Pater Felix. XVI, 151 S. mit 1 Lith.
2. Das Haus des Oheims oder die drei Konvertiten. 180 S. mit 1 Lith.

(Stelzig, J. A.,) Die Kirche und die Gegensätze zur selben, nach Lehre u. Wirklichkeit dargestellt in Briefen an einen europäischen Freund von einem ehemaligen Missionare in Amerika. Regensburg, Manz (jetzt Nationale Verlagsanst.), 1853, gr. 8°, 825 S., 9 Mk.

Cortes, Donoso, Versuch über den Katholicismus, den Liberalismus u. Socialismus, o. S. 294.

Apologetische Beiträge zur Verteidigung der göttlichen Offenbarung, des Christentums u. der Kirche ꝛc., o. S. 19.

Boone, Joh. Bapt., Anhänglichkeit an die kath. Kirche. Übers. von Lohmann. Limnich, Quot, 1854.

(Wiener) Kath. Littztg 1855, S. 250.

Stoeveken, Hermann, Katechismus der Beharrlichkeit im kath. Glauben. Aus dem Französ. des Abbé Icard übersetzt. Köln 1855.

Wanderungen durch das kath. Heiligtum zur Befestigung treuer Liebe u. Anhänglichkeit an unsere hl. röm.-kath. Kirche u. ihre Institutionen. Jedem Verehrer unserer hl. Kirche, besonders den kath. Vereinen Deutschlands geweiht. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Nat. Verlagsanst.), 1856, 8°, 3 Teile, VIII, 320, 306 u. VIII, 288 S., mit 3 Stahlstichen, 5,40 Mk.

Lucas, Franz, Briefe an einen jungen Mann über den Katholicismus. Aus dem Franz. übersetzt. Trier, Lintz, 1857, kl. 8°, 130 S., 90 Pf.

Die Grundwahrheiten des Katholicismus werden gegen d. gewöhnlichen Angriffe der Gegner in populärer Form ohne systemat. Anordnung, aber überzeugend, kurz u. bündig entwickelt in der Form unmittelbarer Anrede an einen Freund. Die Sprache ist voll französischer Lebhaftigkeit. Vgl. (Wiener) Kath. Littztg 1858, S. 2.

Petsching, Joh. Nep., Der geistige Kampf der kath. Kirche zum Wohle der Menschen durch ihre Priester, in seinen Hauptzügen dargestellt. Kempten, Kösel, 1857, gr. 8°, 14 S., 20 Pf.

Donin, Ludwig, Gott u. die kath. Kirche, dargestellt mittelst der Apostelgeschichte vom hl. Lukas u. der Zeugnisse der gelehrtesten Männer aus allen Jahrhunderten. Wien, Prandel u. Meyer, 1857, 8°, 364 S., 2. Aufl., 1,80 Mk.

(Linzer) Quartalschr. 1859, S. 765.

—— Der Zeitgeist u. seine Vorurteile, besonders gegen die kath. Kirche u. ihre Einrichtungen vor dem Richterstuhle der gesunden Vernunft u. der Geschichte. Wien, Gorischek, 1864, 8°, VI, 418 S., 3. sehr verm. u. verb. Aufl., 2 Mk.

Rec. (1. Aufl.): A. a. O. 1856, S. 170.

Nütjes, H., Triumph der wahren Kirche. Eine Gegengabe gegen die 3. Auflage des „Duisburger Katechismus der Unterscheidungslehren" rc., siehe unter „Symbolik".

Daumer, G. F., Die dreifache Krone Roms. Versuch einer neuen Beleuchtung und Charakterisierung des römisch-kath. Priester- und Kirchentums, namentlich was dessen elementare u. principielle Inhaltsbestimmungen u. deren vorläufige Begründung u. Erscheinung in vorchristlicher Zeit u. Welt betrifft. Münster, Aschendorff, 1859, gr. 8°, XVI, 128 S., 1,25 Mk.

Recens. (Wiener) Kath. Littztg Jahrg. 6 (1859), S. 42—3.

Pilgram, Friedrich, Physiologie der Kirche. Forschungen über die geistigen Gesetze, in denen die Kirche nach ihrer natürlichen Seite besteht. Mainz, Kirchheim, 1860, gr. 8°, VIII, 484 S., 6 Mk.

„P. argumentiert auf d. Grunde der lebendigen Organisation der kath. K. Seit langer Zeit schon mit gründlicher Erforschung der socialen Fragen beschäftigt, dazu ein Mann von tiefer philos. Durchbildung, weiß er in allen einzelnen Zweigen u. Ausläufern des kirchl. Organismus mit logischer Schärfe u. Konsequenz die Naturnotwendigkeit des faktischen Bestandes zu erheben u. darzuthun. Von der ‚Wirklichkeit der K.', d. h. ‚ihrem Grundbegriffe u. Wesen', von ihrer ‚Vorgeschichte', ihrem ‚Bau- u. Verfassungsorganismus', von der ‚Gliederung der kirchl. Stellvertretung im Primat, Episkopat u. Priestertum', von ihrer ‚Identität mit Religion u. Christentum' u. ‚ihren unterschiedenen Seiten' ausgehend behandelt er im 2. Teil ‚Wesen u. Eigenschaften der K.', im 3. ihre ‚Wirksamkeit', im 4. ihre verschiedenen Relationen u. im 5. das ‚Leben d. K.'. Wie enge alle diese Erörterungen auch zusammenhängen u. wie logisch die eine auf die andere folgt, will der Verf. seine Schrift doch nicht ein ‚Lehrbuch' genannt haben; er giebt nur ‚Forschungen', wie sie ihm ‚aus dem Bedürfnisse

einer tiefern Erkenntnis der K. nach seiten ihrer natürl. Realität, als die bisherige Wissenschaft gewährte, erwachsen sind'. Hiermit ist nun zugleich auch ausgesprochen, für welchen Leserkreis diese Schrift zur Lektüre besonders empfohlen werden könne." Kathol. Littztg 1860, S. 371. — Littblätt. zur Sion 1860, S. 153—8 (Fußenecker). Hist.-pol. Bl. Bd. 48, S. 117 ff.: „Der Verf. hat nicht die Absicht der Polemik, aber sein Buch berührt unwillkürlich auf allen Punkten die entgegenstehenden Anschauungen des Protestantismus u. widerlegt die entsprechenden Schlagwörter auf d. Wege einer rein begriffsmäßigen Entwicklung aus der realen Einheit u. Gemeinschaft des menschl. Geschlechtes. Man könnte sagen, das Buch sei insofern im höhern Sinne populär gehalten. . . . Es bildet den bewußtesten Gegensatz zu der Einseitigkeit des falschen Spiritualismus. Ohne sonderliche Mühe zeigt sich die Blöße jener berühmten Vorwände, daß der Christ in kirchenlos unmittelbarem Verhältnis zu Gott stehe; daß das allgem. Priestertum die Stiftung eines geistl. Standes ausschließe, daß der kath. Kirchenbegriff eine magische Vermittlung involviere, oder auch umgekehrt, daß er eine Verweltlichung des christl. Geistes sei."

Manahan, Ambros, Der Triumph der kath. Kirche in den ersten Jahrhunderten, o. S. 75.

Ségur, Ludwig Gaston de, Was ist die Kirche? Ein Büchlein fürs Volk. Aus dem Franz. nach der 5. Aufl. übersetzt. Mainz, Kirchheim, 1861, 16°, 43 S., 2. Aufl., 20 Pf.

Beantwortet 2 Fragen: Ob man außerhalb d. Kirche selig w. könne, u. welcher Art der Einfluß ist, den die K. in d. Welt gewinnen u. ausüben will.

Faber, Fred. Will., Ehrfurcht vor der Kirche u. treue Anhänglichkeit an dieselbe. Mit Genehmigung des Verf. nach dem engl. Originale deutsch bearbeitet von K. B. Reiching. Regensburg, Manz, 1861, 8°, 40 Pf.

(Niedermayer, Andreas,) Kampf und Wachstum der Kirche in unsern Tagen. Ein Neujahrsgruß an die Katholiken Deutschlands. Freiburg, Herder, 1862, 12°, 180 S., 90 Pf. (Vergriffen.)

„In einer Sprache voll Mark u. Feuer spricht Verf., referierend u. zugleich mahnend, von d. geistigen Macht d. Papsttums, vom Wirken d. kath. Episkopates, vom Streben u. Arbeiten d. Weltklerus, von d. unverkennbar hervortretenden Zuge nach Rom, von d. Gründung neuer u. Wiedergeburt alter Orden u. Kongregationen . . . u. ihrer erfolgreichen Thätigkeit auf d. Gebieten d. Charitas, d. Unterrichtes u. d. Kontemplation, endlich v. d. Früchten d. neuerwachten u. gestärkten relig. Bewußtseins in d. Laienwelt. Die wahrhaft stupende Fülle von Detailangaben aus allen Ländern, namentlich aus Deutschland, England, Irland, Holland, Belgien u. Frankreich konnte nur persönliche Erkundigung u. eigene Beobachtung in d. verschiedensten Gegenden zu Gebote stellen." Vgl. Litt. Handw. 1862, S. 23—4.

Kastner, Dom., Religiöse Studien über die wichtigsten Fragen des Glaubens mit besonderer Berücksichtigung der Jetztzeit, o. S. 76.

Welche Studien gelehrte Protestanten über den römischen Katholicismus machen und zu welchen Resultaten sie gelangen? Sion 1863, S. 729—40.

Ketteler, W. E, v., Soll die Kirche allein rechtlos sein? Ein Mahn- u. Hirtenwort an die Gläubigen der Diöcese Mainz, zugleich eine Abwehr ungerechter Anschuldigungen. Mainz, Kirchheim, 1861, gr. 8°, 31 S., 1.—2. Aufl., 20 Pf.

—— Warum liebt der Katholik seine Kirche? Das. 1863, 8°.

Die zwei Seiten des Katholicismus. Katholik 1864, I, S. 21–41.

Das Wachstum des Reiches Gottes auf Erden. Katholik 1866, Bd. 1, S. 263–79.

Handelt von d. Verinnerlichung des relig. Geistes u. Lebens in d. Seelen u. in d. menschl. Gemeinschaften.

Wolter, Maurus, Die römischen Katakomben und ihre Bedeutung für die kath. Lehre von der Kirche. Kath. Broschüren-Verein (Frankfurt, Fösser), Jahrg. 4 (1866), Nr. 7.

Riedel, Alb., Die Vernunft und die alleinseligmachende Kirche. In dialogischer Form ꝛc. Siehe unter „Alleinseligmachende Kirche“.

Der Krieg gegen die kath. Kirche. Soest, Nasse, 1867, kl. 8°, 29 S., 20 Pf. (Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 2, Nr. 3.)

Die wohlbestandene Feuer- und Wasserprobe des Schiffleins Petri. Daselbst Jahrg. 4 (1869), Nr. 1.

Die Kirche Jesu Christi u. die rationelle Kirche Dr. Pruteks. Kurzgefaßte Abfertigung einiger in der Broschüre „Die rationelle Kirche Dr. Pruteks“ enthaltenen Einwürfe gegen die kath. Kirche, ihre Diener u. Gebräuche. Teschen, (Feitzinger,) 1868, 8°, 1 Mk.

Katholisch und Ultramontan. Zur Orientierung. Von einem entschiedenen Katholiken u. eifrigen Patrioten. Juli 1868. München, Finsterlin, 1869, gr. 8°, 83 S., 1. u. 2. Aufl., 1 Mk.

Majunke, Paul, Gedanken über die kirchliche Aufgabe der Gegenwart. Breslau, Görlich u. Coch, 1869, gr. 8°, 2. Aufl., 30 S., 40 Pf.

Beyr, Matthias, Die Kirche oder das Reich Gottes auf Erden. In den wichtigsten Fragen der Gegenwart mit besonderer Rücksichtnahme auf gebildete Laien u. auf Verbreitung unter dieselben zur Klärung u. Stärkung des kath. Bewußtseins in derselben beleuchtet. Klagenfurt, (Kleinmayr,) 1870, 8°, III, 97 S., 1,20 Mk.

Das Glück eines kathol. Christen. Paderborn, Bonifac.-Druckerei, 1870, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 1, Heft 3.)

Das Schifflein im Sturm. Das. (Jahrg. 1, Heft 5.)

Frank, Fr., Leichenreden, welche der kath. Kirche u. dem apostolischen Stuhle schon gehalten worden sind, zusammengestellt. Paderborn, Junfermann, 1870, 8°, 56 S., 30 Pf.

Hurter, Heinr. v., Schönheit u. Wahrheit der kath. Kirche. Dargestellt in Predigten. 1.–9. Jahrg. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1871–9, gr. 8°, 18 Mk.

Recensi (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 239–40. Littblätt. zur Sion 1872, S. 169.

Die Verleumdungen der Kirche ein Zeugnis für dieselbe. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1871, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 2, Heft 1.)

Wir sind, wir bleiben katholisch. Soest, Nasse, 1871, 12°, 30 S., 20 Pf. (Brosch.-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 6, Nr. 5.)

Z(ell), K(arl), Sendschreiben eines Katholiken an einen Freidenker zur Rechtfertigung des Ultramontanismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 69 (1872), S. 749—65, 842—55.

Häring, Konrad, Warum lieb' ich meine Kirche? Würzburg, Wörl, 1872, 40 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Nr. 13.)

Der Glaube des kath. Christen — Menschen- oder Gotteswerk? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1872, kl. 8°, 20 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 3, Heft 7 u. 8.)

Laakmann, J. H., Auf! Zum Streite! Ermunterung an das kath. Volk zu mutigem, männlichem Kampfe für seinen hl. Glauben u. für die religiöse Freiheit. Paderborn, Junfermann, 1872, 8°, 246 S., 1,25 Mk.

Zardetti, Otto, Die kath. Kirche die Stiftung des Gottmenschen, oder ein Reich nicht von, wohl aber auf dieser Erde. Kanzelrede. Luzern, Räber, 1873, gr. 8°, 28 S., 40 Pf.

Macht der kath. Glaube die Leute arm? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1873, 16°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 4, Heft 1.)

Das Leiden Christi u. die Leiden der Kirche. Das. Heft 3.

Die kath. Kirche auf der Anklagebank. Das. Heft 4.

Der Glaube des kath. Christen, wie er beschaffen sein muß. Das. Heft 8.

Lactantius Firmianus, Kämpfe u. Siege der Kirche oder Gottes Strafgerichte über die Christen- u. Kirchenverfolger vom König Herodes dem Großen bis auf Kaiser Napoleon III. Ein Trostwort an das Christenvolk. Mainz, Kirchheim, 1874, 8°, IV, 510 S, 2. Aufl., 3,50 Mk.

Die Göttlichkeit der Kirche ins Licht gestellt durch ihre Verfolgungen. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1874, 16°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 5, Heft 7.)

Fugger-Glött, Hermann Joseph Graf von, Warum sind wir römisch-katholisch? Weil wir vernünftig sind. Regensburg, Pustet, 1874, gr. 8°, 71 S., 30 Pf.

Im einzelnen führt die Schrift folgendes aus: „Die Vernunft fordert, festzuhalten an d. Geistigkeit d. menschl. Seele, am Dasein eines persönl. Gottes, an d. hist. Thatsache d. Menschwerdung dieses Gottes in d. Person Christi, an d. göttl. Leitung u. Sendung d. apostol. Lehrkörpers d. röm.-kath. Kirche. Folglich ist es vernunftgemäß, diesem von Gott gesendeten u geschützten Lehrkörper in den ihm zustehenden Fragen unbedingten Glauben zu schenken oder katholisch zu glauben u. zu leben." Vgl. Litt. Handw. 1874, S. 175. Littbl. d. Sion 1874 (Mai).

Patiß, Georg, Das Martyrium in der kath. Kirche. Mainz, Kirchheim, 1874, 8°, IV, 403 S., 3 Mk.

Martin, Konrad, Der wahre u. der falsche Katholicismus. Ein Abschiedswort an seine Herde. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1874, 4°, 16 S., 15 Pf.

In ca. 40 000 Exemplaren verbreitet.

Roh, Peter, Die triumphierende u. leidende Kirche. Würzburg, Woerl, 1874, 8°, 14 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Bd. 4, Nr. 7.)

Christus u. sein Reich. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1875, kl. 8°, 60 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 6, Heft 12; Jahrg. 7, Heft 5, 9 u. 12; Jahrg. 8, Heft 9; Jahrg. 9, Heft 2.)

Die Kirche betrachtet mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Streitfragen u. die Bedürfnisse unserer Zeit. Von einem Amerikaner. Autorisierte Übersetzung aus d. Englischen. Freiburg, Herder, 1875, 8°, 48 S., 60 Pf.

Über diese Schrift Katholik 1875, Bd. 2, S. 512—47. Ihr Verfasser ist der vielgenannte P. Hecker, geboren 1824 zu New-York u. Mitbegründer u. erster Superior der Congregation of Missionary Priests of St. Paul the Apostle. Das engl. Original des Buches erschien in London, eine französ. Übersetzung davon zu Paris bei S. Raçon. Über den Begriff dessen, was gegenwärtig vielerorts als „amerikanischer Katholicismus" angepriesen wird, s. I. Delattre S. I., Un catholicisme Américain. Namur, Godenne, 1898, 8°, XVI, 186 p., frcs 3,50. Dazu Stimmen a. M.-Laach 1899, S. 228—9.

Die kath. Kirche u. der „Altkatholicismus". Verglichen nach ihrer Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft. Ein Wort an das Volk von einem Volksfreunde. Ebendas., 1875, 8°, 36 S., 2. Aufl., 15 Pf.

Haneberg, D. Bonif., Die Vorurteile gegen die kath. Kirche. Fastenhirtenbrief. Speyer (Schwab) 1876, 8°, 43 S.

Wiedenmann, Karl, Das Christentum u. die kath. Kirche. Stimmen a. M.-Laach Bd. 11 (1876), S. 473—94.

Führt den Beweis, daß das wahre unverfälschte Christentum nur in der kath. K. zu finden sei.

Vollig, Theod. Hub., Ein liberaler Professor u. sein Gespenst, fälschlich von demselben Katholicismus genannt, dem christlichen Volke beleuchtet vorgeführt. Siehe o. S. 307.

Krementz, Phil., Die Leiden der Kirche und deren Urbild. Hirtenschreiben für die Diöcese Ermland beim Beginne der hl. Fastenzeit 1877. Braunsberg, Huye, 1877, 8°, 24 S., 15 Pf.

Sickinger, Konrad, Majestät u. Schönheit der kath. Kirche in der Gegenwart. Würzburg, Woerl, 1877, 8°, 25 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Bd. 5.)

Kreutzkamp, Jos., Kampf u. Sieg der Kirche in der Zeit der Verfolgung während der drei ersten Jahrhunderte. Münster, Nasse, 1877, gr. 8°, IV, 100 S., 1 Mk.

Schuler, G. M., Die Verfolgung der kath. Kirche, ein deutliches Kennzeichen, daß sie die wahre Kirche ist. Würzburg, Woerl, 1877, 8°, 26 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Nr. 55.)

Gibbons, J., Der Glaube unserer Väter oder die Lehren u. Gebräuche der kath. Kirche. Erklärt u. verteidigt. Übersetzt von einem ehemaligen

Missionspriester Nordamerikas aus dem Bistum Basel. Einsiedeln, Benziger, 1878, 8°, 277 S. mit 1 Holzschnitttafel, 1.95 Mk.

Der bischöfl. Verf. richtet seine Worte vorzugsweise an Protestanten, die in ihrem Konfirmandenunterrichte den kath. Glauben nur in einem Zerrbilde kennen gelernt haben. Litt. Handw. 1887, S. 455 (H. Rolfus).

Pecci, Joach. (Papst Leo XIII.), Die Kirche u. das 19. Jahrhundert. Hirtenwort. Autorisierte Übersetzung von Fr. Elz. Mainz, Kirchheim, 1878, gr. 8°, 50 Pf.

Recens. Katholik 1878, Bd. I, S. 440–3.

Die Kirche gegenüber der Statistik. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Theol. 1878, S. 597–600.

Das Testament des hl. Bonifatius und kath. Kirche oder deutsche Nationalkirche? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 64 S., kl. 8°, 30 Pf.

Romain, Georges, Die kath. Kirche eine überzeugende u. liberale Autorität, in welchem Sinne sie dies ist u. nicht ist. Vom Verfasser autorisierte deutsche Ausgabe von J. M(üller) und G. Sch. Regensburg, Manz (jetzt Nationale Verlagsanst.), 1880, 8°, XXIV, 243 S., 2,40 Mk.

Zwerger, Joh., Die Schätze des römisch-kath. Christen. Graz, Styria, 1878, 8°, 174 S., 2. verb. Aufl., 80 Pf.

Beantwortet die 3 Fragen, woher diese Schätze fließen u. wie das Recht auf dieselben auf uns gekommen ist; worin diese Schätze bestehen u. wie wir sie gewinnen können; wer diese Schätze uns stehlen oder rauben möchte u. wie wir sie dagegen sicher stellen. Litt. Handw. 1888, S. 498.

Abendunterhaltungen eines Pfarrers mit einigen Männern seiner Pfarrei über die kath. Religion. Mainz, Haas, 1884, gr. 8°, VIII, 303 S., neueste Aufl., 1,80 Mk.

Katholisches Christentum oder gar keines. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1884, kl. 8°. 10 Pf. (Bonif.-Broich. Jahrg. 15, Heft 11.)

Die Verbreitung des Katholicismus. Das. 1885, kl. 8°, 10 Pf. (Jahrg. 16, Heft 5 u. 6.)

Müller, Ernst, Die Herrlichkeit der kathol. Kirche in unsern Tagen. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1885, S. 241–51.

Molzberger, J., Der römisch-kath. Glaube. Ein Lehr- u. Mahnwort für die reifere Jugend u. ihre Führer. Nach dem Franz. des Msgr. de Ségur frei bearbeitet u. mit praktischen Beispielen vermehrt. Mit 12 Illustr. Einsiedeln, Benziger, 1885, 8°, 208 S., kart. 1,60 Mk.

Bamberger Pastoralbl. 1885, S. 48. Litt. Handw. 1887, S. 456 (H. Rolfus).

Kämpfe u. Siege der Kirche. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1886, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Broich. Jahrg. 17, Heft 5.)

Das wunderliche Konzert, oder: „Rom soll u. muß fallen." Das. 1887, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Broich. Jahrg. 18, Heft 9.)

Thill, J., Die Lehre des hl. Augustin über das Leiden als Lebensprincip der Kirche. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 315–21; 575–80.

1. Christus hat sr. Kirche für alle Zeiten ihr Kreuz auferlegt.
2. Durch d. Leiden wird d. Kirche erhöht u. verherrlicht, erstarkt nach innen u. wächst nach außen.

Ein protestantischer Theolog [Krogh-Tonning] Norwegens über die kathol. Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 107 (1891), S. 135—44, 185—95, 241—9.

B(achem), J(ulius), Katholisch u. der Nationalismus. A. a. O. Bd. 108, S. 336—46.

Mohler, Michael, Der Lebensbaum u. seine dürren Äste oder die kath. Kirche u. die von ihr abgefallenen Sekten. Verm. u. verbess. neu herausgegeben von D. J. Faustmann. Würzburg, Bucher, 1893, 16°, VIII, 147 S., 75 Pf.

Lerch, Wenzel, Das Ende der kath. Kirche. Warnsdorf, Opitz, 1894, 12°, 32 S., 2. Aufl.

Widerlegt die Behauptung, daß d. kath. Kirche als veraltetes Institut sich überlebt habe u. ihrem Ende nahe sei.

—— Das große Privilegium der kath. Kirche. Ebendas., 1896, 16°, 46 S., 10 Pf.

Zeigt, daß d. kath. K. die allein wahre, folglich die alleinseligmachende u. darum auch die allein verfolgte ist. Litt. Handw. 1896, S. 148.

Kirschkamp, Jak., Der Geist des Katholicismus in der Lehre vom Glauben u. von der Liebe. Paderborn, Schöningh, 1895, 8°, VIII, 335 S., 4 Mk.

Vorstehendes Werk ist ein apolog. Versuch, den Katholicismus in sr. Majestät u. Einheitlichkeit, in sr. strengen Konsequenz der Vernunftgründe zu zergliedern u. dadurch im Herzen der kath. Lehrer die Liebe zur Kirche zu erhöhen. „Es war eine dankbare apolog. Aufgabe, in d. kath. Lehre vom Glauben u. v. d. Liebe den Geist d. Katholicismus aufzuweisen, weil er hier ‚in seiner Majestät, in sr. Einheitlichkeit bei reichster Fülle, in seinem erhabenen übernat. Charakter bei durchgreifender Vernunftgemäßheit, in sr. strengen Konsequenz bei frisch pulsierendem Leben' prägnant entgegentritt, während die Tugend d. Hoffnung des specifisch Katholischen unverhältnismäßig weniger bietet. Der Verf. hat diese Aufgabe mit großem Geschick u. wohlthuender Wärme gelöst. In engem Anschlusse an d. Tugendlehre d. hl. Thomas verfolgt er in sr. psychol. Analyse die menschl. Affekte bis zu ihrer Wurzel, führt d. Tugenden auf ihre gemeinsame Ursache zurück u. zeigt die Analogie zwischen d. natürl. Seelenleben u. der Lehre der Kirche. Dem Titel entsprechend zerfällt d. Buch in 2 Teile. Der wichtigere ist d. erste Teil, weil in ihm die schwierige Frage über d. Entstehung u. Beweggründe d. Glaubens eingehend verhandelt wird. Im wesentlichen schließt sich der Verf. an d. vatikan. Konzil an, indem er mit diesem die Wunder, Weissagungen u. das Zeugnis der Kirche selbst als die motiva credibilitatis behandelt ɔc." Schanz, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1895, S. 148—9. Vgl. auch Abert, Litt. Handw. 1894, S. 495—8; Gutberlet, Litt. Rundsch. 1895, S. 42—3. Vermeulen, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 411—2. Stimmen a. M.-Laach Bd. 49, S. 323.

Otten, Aloys, Selbstmordstatistik u. die kath. Kirche. Kathol. Seelsorger Jahrg. VII (1895), S. 367—72.

Cramer, Wilh., Die katholische Wahrheit gegenüber den Einwürfen ihrer Gegner. Für den Katechumenenunterricht u. fürs Leben. Paderborn, Schöningh, 1897, 12°, 68 S., 2. Aufl., 20 Pf.

Die 1. Aufl. des brauchbaren Büchleins, das in klarer verständlicher Sprache in seinem 1. Teile einige Hauptfragen der Apologetik des Christentums, im

2. Teile die konfession. Unterscheidungslehren behandelt, wurde rasch in nicht weniger als 5000 Exemplaren verbreitet.

Hamerle, Andreas, Licht oder Irrlicht? Gemeinverständliche Antwort auf die Frage: Warum bin ich Katholik? Münster, Alphonsus-buchh., 1896, 8°, 148 S., 1 Mk.

Vgl. Laacher Stimmen Bd. 51, S. 558.

Hold, Christian, Vernünftiges Denken u. kath. Glaube. Erwägungen für die gebildete Welt. Kempten, Kösel, 1896. 8°, VIII, 234 S., 2,40 Mk.

Das Werkchen bildet eine kurze, geistvolle, in populärwissenschaftlicher Form gehaltene Apologie der kath. Religion u. der kath. Dogmen u. wendet sich namentlich an d. indifferenten Kreise unserer gebildeten Männerwelt, wo es das leider vielfach nicht mehr vorhandene Verständnis u. Interesse f. d. kath. Glaubenswahrheiten wecken u. fördern will. Vgl. Schanz, Theol. Quartalschr. 1898, S. 176. Auch M Högl, (Linzer) Quartalschr. 1898, S. 406—7. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 205.

Rösler, Augustin, Der Reichtum der katholischen Kirche. (Vorträge u. Abhandlungen, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft. 2.) Wien, Mayer u. Co., 1896, 8°, 26 S., 50 Pf.

Nicht im übertragenen geistigen Sinne, sondern im gewöhnl. wirtschaftl. Sinne ist hier vom Reichtume der kath. K. die Rede. Es wird gezeigt, woher dieser Reichtum stamme, worin er bestehe u. wozu er diene; Einwürfe u. Bedenklichkeiten werden gelöst — alles in klarer Anordnung u. schöner Sprache, recht zeitgemäß u. in wahrhaft apostol. Geiste. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51, S. 114—5.

Koneberg, Herm., Die Kirche. Erwägungen für jung u. alt. Ravensburg, Kitz, 1897, 12°, 52 S., 20 Pf.

Hansjakob, Heinr., Die wahre Kirche Jesu Christi. Sechs Vorträge, geh. in der Fastenzeit 1887 in der Kirche St. Martin zu Freiburg. Das., Herder, 1897, gr. 8°, 80 S., 2. neu durchges. Aufl., 1,30 Mk.

Das didaktische u. apologetische Moment tritt bei diesen Vorträgen in den Vordergrund. Vgl. Deppe, Litt. Handw. 1899, S. 689.

Hammerstein, L. von, Das Glück katholisch zu sein. Trier, Paulinus-Druckerei, 1897, gr. 8°, 164 S., 1,20 Mk.

Das Glück, katholisch zu sein, wird hier theoretisch u. praktisch nachgewiesen durch Urteile u. Geständnisse berühmter Konvertiten, deren Namen u. Aussprüche den über Konvertiten handelnden Schriften v. Räß u. Rosenthal ɔc. entnommen sind. Die Erörterungen des Verf. dienen dabei als Einleitungen, Anknüpfungen, Verbindungen, Ausfüllungen u Ergänzungen. Was in d. kath. Lehre vorzugsweise Verstand u. Herz beruhigt, befriedigt, beglückt, wird in anziehender Form beleuchtet u. zur Ergreifung, Aneignung, Nachahmung empfohlen. Deppe, Litt. Handw. 1897, S. 284. — Praxmarer, Kathol. 1898, I, S. 371. M. Högl, (Linzer) Quartalschr. 1898, S. 407—8. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 204.

Gloßner, Mich., Scholastik, Reformkatholicismus und reformkatholische Philosophie. Siehe „Kirche u. Wissenschaft".

Fink, Kuratus, Unsere Mutter. Sechs Vorträge über die wahre Kirche Christi, dem Andenken des seligen Canisius gewidmet. Breslau, Aderholz, 1898, gr. 8°, IV, 121 S., 1,20 Mk.

Nostitz-Rieneck, Rob. v., Von der Wiedergeburt katholischen Lebens im 19. Jahrhundert. Hist.-pol. Blätt. Bd. 121 (1898), S. 12—22.

—— Moderne Weltanschauung u. katholische Renaissance. A. a. O. Bd. 122, S. 11—30.

Majunke, P., Bismarcks Memoiren über den Katholicismus. A. a. O. S. 120—32.

Pesch, Heinr., Der Katholicismus die Religion der „Weltflucht". Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1, S. 1—13.

Hammerstein, L. v., Die Zukunft der Religionen. Trier, Paulinus-Druckerei, 1898, 8°, VII, 177 S., 2 Mk.

„In der Form von Gesprächen, wie P. v. Hammerstein es liebt, wird hier auf packende Weise der Nachweis geliefert, daß die kath. Kirche, ewig alt u. ewig jung, auch heute noch ihre unversiegbare Lebenskraft erweist, und daß sie siegreich aus allen Kämpfen als die Religion der Zukunft hervorgehen wird. Eine Rundfahrt um d. Welt von Land zu Land, von Volk zu Volk, durch das Gesamtgebiet der Missionen zeigt sie als den völkerbeschattenden Baum, der überall neue Blüten u. Schößlinge treibt, als die große evangelisierende u. civilisierende Weltkirche, welcher allein die göttl. Sendung u. die daran geknüpften Verheißungen des großen Endsieges zukommen. Eine ‚Graphische Darstellung der hauptsächlichen Religionen' u. eine ‚Homalographische Äquatorial-Projektion' der Weltkarte illustrieren u. unterstützen den Text. Das Ganze giebt zugleich einen dankenswerten Überblick über d. augenblickl. Stand der kath. Missionen." Stimmen a. M.-Laach 1899, I, S. 470.

L.-Fonsegrive, George, Le catholicisme et la vie de l'esprit. Paris, Lecoffre, 1899, 8°, VIII et 458 p., frcs 3,50.

„Kirchliche Fälschungen." Hist.-pol. Bl. Bd. 122 (1899), S. 132—44.

Vgl. Fr. Thudichum, Die Glaubensbekenntnisse der Apostel u. des Athanasius. Stuttgart 1898.

Hamerle, Andr., Die kathol. Kirche am Ende des 19. Jahrhunderts. Abhandlungen. Münster, Alphonsus-Buchh., 1899, 12°, 200 S., 1.—3. Aufl., 1 Mk.

Das in dem Schriftchen durchgeführte Thema: „Die kath. K. hat sich im 19. Jahrh. in Wahrheit als der von Gott gepflanzte Lebensbaum erwiesen." Den Nachweis dafür liefern die einzelnen Abhandlungen in höchst anziehenden, psychologisch wirkungsvollen Zeichnungen. Vgl. Deppe, Litt. Handw. 1900, S. 102.

Baumgartner, Alex., An der Wende des Jahrhunderts. Stimmen a. M.-Laach 1900, Heft 1, S. 1—18.

Entwickelt in einem gedrängten geschichtlichen Überblick, wie das abgelaufene 19. Jahrh. „bei all seinen Schattenseiten doch ein stetes Wachstum der Kirche, eine mächtige Entwicklung ihres Lebens, eine großartige Ausdehnung ihres Einflusses" aufweiset.

Einzeluntersuchungen.

§ 62. Begriff und Wesen der Kirche. Idee der Kirche im A. und N. Bunde. Gründung und Sichtbarkeit.

(Vgl. §§ 4, 60, 61 u. die Lehrbücher der Dogmatik, Repertor. Bd. III.)

Über die Stellung der Lehre von der Kirche im System der kathol. Dogmatik. Katholik 1859, Bd. 1, S. 533—43.

Ruckgaber, Emil, Untersuchungen über die Lehre von der Kirche. Theol. Quartalschr. Jahrg. 50 (1868), S. 237 ff.

Oberthür, Franc., Idea biblica ecclesiae Dei. 6 Bde, gr. 8°.

Bd. I: Würzburg, Stahel, 1790, 204 S. Recens. Oberdeutsche Littztg 1791, 1. Hälfte, S. 449—53, u. Litt. d. kath. Teutschl. Bd. 3, S. 236—53. — Bd. II u. III: Rudolstadt (Arnstadt), 1799. Recens. (Linzer) prakt. Monatsschr. f. k. Geistliche, Bd. 14, S. 196—202; Schwarz, A. a. O. Bd. 1, S. 337—9 (Bd. 1 u. 2). 2. Aufl.: Sulzbach, v. Seidel, 1828, 3 Bde. — Bd. IV: Sulzbach, v. Seidel, 1816, 248 S. Recens. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Bd. 28 (4. Aufl. Prag 1830), S. 73—85. — Bd. V u. VI: Daselbst 1820—1. Das umfassend angelegte Werk will zeigen, wie in den religiösen Institutionen des A. B. die Organisation der Kirche Christi im N. B. vorgebildet sei. Über den Geist des Werkes s. Hurter, Nomenclat. litt. III, 827.

Sambuga, Jos. Ant., Untersuchung über das Wesen der Kirche. Bei Gelegenheit dieses neulich in einer Rede in Anregung gebrachten Gegenstandes. Linz, Haslinger in Komm., 1809, 8°, 231 S.

Recens. in Felders Littztg 1810, Bd. 1, S. 97—108.

Geiger, Franz, Das Reich Gottes auf Erden. Luzern 1817, 8°.

Haitz, Io., Genuina Ecclesiae idea etc., s. § 67.

Philosophische Entwicklung des Vernunftbegriffs von der Kirche. Katholik Bd. 19 (1826), S. 1—6.

Die 12 Grundsteine Jerusalems oder die Elemente der Kirche betrachtet in den Namen der 12 Apostel des Lammes. Katholik Bd. 31 (1829), S. 77—96, 172—94, 310—33; Bd. 32, S. 66—72, 129—66; Bd. 33, S. 24—48, 153—72.

Richter, Über die Gleichnisreden des Herrn vom Reiche Gottes. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1830, Bd. 1, S. 153 67.

Was ist die Kirche im katholischen, was im protestantischen Sinne? Katholik Bd. 46 (1832), S. 288—302.

Nach d. Werke: Katholische Lehre u. protest. Ansicht rc. von Räß u. Weis. Regensburg 1832.

Wirth, Joh. Mich., Übersicht der Weissagungen von Christus u. seinem Reiche. Repert. I, 124.

Katholicismus. Sion 1841, S. 1—5, 9—12, 17—20.

Führt Idee u. Wesen des Katholicismus aus.

Hirscher, Joh. B., Katholicismus. (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 5 (1841), Heft 1 S. 3—35.

Stellt Begriff u. Wesen des K. fest.

Kräh, Das Reich Gottes unter den Menschen in seiner Idee. Dillinger (Augsburg), 1846, 4°, 21 S., Programm.

Christus und seine Kirche im Vorbilde u. in der Erfüllung. Ein Buch zur Belehrung u. Erbauung. Verfaßt von einem kath. Priester. Herausgeg. von Martin Deutinger. Salzburg, Duyle, 1850, gr. 8°, IV, 167 S., 2. Aufl., 2,40 Mk. (1. Aufl. 1849.)

Karch, G., Die Kirche auf dem Berge der Seligkeiten. Aschaffenburg. 1851, 4°, 24 S. Progr.

Staudenmaier, Fr. Ant., Das Wesen der kathol. Kirche. Mit Rücksicht auf ihre Gegner dargestellt. Siehe o. S. 500.

Rupert, L., Die Kirche u. die Synagoge. Aus dem Französ. Mit Beilagen von Seb. Brunner. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1864, gr. 8°, VIII, 288 S., 2,70 Mk.

Pilgram, Friedr., Physiologie der Kirche. Siehe S. 504.

Sprinzl, Jos., Die Idee der Kirche. Eine philosophisch-theologische Studie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 385—417.

(Schäfer, Bernh.,) Die Idee des Katholicismus im A. Bunde. Siehe Repert. I, 127.

Knabenbauer, Jos., Die Idee der Kirche bei den Propheten des A. Bundes. Stimmen a. M.-Laach Bd. 17 (1879), S. 117—40.

—— Ein prophetisches Bild des Gottesreiches [nach dem Propheten Zacharias]. Pastor bonus 1895, S. 545—56.

Zingerle, Jos., Die Weissagung des Propheten Isaias 11, 6—8 vom messianischen Friedensreiche. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1880, S. 651—61.

Selbst, Franz Jos., Die Weissagungen der Propheten über die Kirche. Siehe Repert. I, 127.

—— Die Kirche Jesu Christi nach den Weissagungen der Propheten. Siehe Repert. I, 128.

Scheeben, J. M., Die hl. Jungfrau u. die Idee der Kirche. Kölner Pastoralblatt 1883, S. 31—2.

Die vorzüglichsten Typen, Gleichnisse u. Bilder von der Kirche. Augsburger Pastoralblatt 1887, Nr. 33—6 u. 38—9.

Düsterwald, Fr., Die Weltreiche u. das Gottesreich nach den Weissagungen des Propheten Daniel, s. Repert. I, 290.

Schanz, P., Kirche. Artikel im (Freiburger) Kirchenlex. Bd. 7 (1891), S. 477—513.

—— Der Begriff der Kirche. Theol. Quartalschr. 1893, S. 531—93.

Kiefl, Der Kirchenbegriff im Reunionsplan des Leibniz. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschr. 1895, S. 449—62.

Schäfer, Jakob, Das Reich Gottes im Lichte der Parabeln des Herrn wie im Hinblick auf Vorbild u. Verheißung. Eine exegetisch-apologetische Studie. Mainz, Kirchheim, 1897, 8°, XVI, 288 S., 3,50 Mk.

Geleitet von d. richtigen Erkenntnis, „daß die Parabeln von dem neutestam. Gottesreiche oder der Kirche nur dann gründlich u. allseitig erfaßt u. erklärt

werden können, wenn man sie in ihren Beziehungen zu dem alttestam. Gottesreiche u. der alttestam. Weissagung, dem Lehren u. Wirken des Erlösers u. den Anschauungen u. Vorstellungen Israels u. der Jünger von d. kommenden Messiasreiche betrachtet, giebt der Verf. in dem ersten u. kürzern Teile seines Buches unter der Aufschrift ‚Synagoge u. Kirche' einen . . . pragmat. Überblick über die Vorbereitung u. Grundlegung, den Ausbau u. die Vollendung der Synagoge, über ihren allmählichen Verfall, ihren Kampf gegen Christus u. ihre Verwerfung u. die Grundlegung u. Stiftung der Kirche durch Christus (S. 15—94). — Der zweite u. umfassendere Teil (S. 95—282) trägt die Aufschrift: ‚Das Reich Gottes in seinem Werden u. Wesen; die großen Merkmale der Kirche'. Derselbe bietet eine sehr eingehende Erklärung der 7 Parabeln vom Reiche Gottes im 13. Kap. des Matth.-Ev. unter Hereinziehung der Parallelen bei Markus u. Lukas, sowie der Parabel Mark. 4, 26—9, welche der Verf. aus guten Gründen im Unterschied von andern Exegeten als eine eigene, von der Parabel Matth. 13, 24—30 verschiedene Parabel ansieht. Die 8 Parabeln werden in folg. Weise gedeutet: Das Gleichnis v. Säemann ist eine Enthüllung des Mysteriums, wie das Reich Gottes sich in der Welt begründet, das Gleichnis v. Unkraut unter d. Weizen ein Bild der Kirche in d. Welt u. der Welt in d. K., die Gleichnisse von dem Wachstume der Saat, dem Senfkörnlein u. dem Sauerteig enthüllen die Mysterien von d. Wachstum der Kirche u. ihrer weltumfass. u. weltumgestaltenden Kraft; das Gleichnis vom verborgenen Schatz beleuchtet die Wahrheit von der unermeßlich beseligenden Kraft der Kirche; das Gleichnis v. d. kostbaren Perle stellt die K. als das vornehmste Ziel für den Menschen hier auf Erden dar; das Gleichnis v. Fischnetze ist vornehmlich ein Bild der Kirche auf der Grenzscheide von Zeit u. Ewigkeit. . . . — Die Erklärung der einzelnen Parabeln vollzieht sich in der Weise, daß der Verf. zunächst unter der Aufschrift ‚Das Problem' nachweist, wie die betreff. Parabel gemäß der Absicht des Heilandes den Zweck hat, gewissen unrichtigen u. unvollkommenen Auffassungen der Jünger von dem kommenden Messiasreiche entgegenzutreten u. gewisse Schwierigkeiten, die für sie aus diesen Auffassungen erwuchsen, zu lösen; dann die Parabel u. zwar im Anschluß an den griech. Text genau u. sorgfältig exegesiert u. schließlich ihren dogmat., apolog. u. moral. Gehalt hervorhebt u. die entsprechenden Folgerungen hieraus zieht. Die Auslegungen der Väter u. der neuern kath. Exegeten sind gebührend berücksichtigt, u. auch auf die protest. Litt. u. Exegese wird öfter Bezug genommen. Die Resultate der neuern Textkritik u. der neuern etymol. Forschung sind verwertet. So verbindet der Verf. in glückl. Weise die wissensch. u. prakt. Erklärung der Parabeln vom Reiche Gottes miteinander. . . . In einem Schlußworte (S. 282—8) legt der Verf. die Ergebnisse seiner exeg.-apol. Studien über die Parabeln v. Reiche Gottes in summar. Weise dar." Katholik 1897, II, S. 79—81. Vgl. auch Bellesheim, (Linzer) Quartalschr. 1898, S. 144—5. Keppler, Litt. Rundsch. 1898, S. 292. Bernh. Schäfer, a. a. O. 1900, S. 385—6. Plattner, Pastor bonus 1899, S. 52—3. Schanz, Theol. Quartalschr. 1899, S. 299—300. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 319—20.

Sägmüller, Joh. Bapt., Die Idee von der Kirche als imperium Romanum im kanonischen Rechte. Theol. Quartalschr. 1898, S. 50—80.

Pergens, Ob die wahre u. alleinseligmachende Kirche sichtbar oder unsichtbar sein müsse? Wien 1783, 8°.

Braun, G. C., Die unsichtbare Kirche Jesu Christi als Vereinigungsband aller sichtbaren Kirchen. Ein Vorschlag zur Vereinigung aller christlichen Religionsverwandten. Mainz, Kupferberg, 1821, 8°, 50 Pf.
Unkirchlich.

Der kathol. Lehrsatz von der Gemeinschaft der Heiligen, aus seiner Idee u. in seiner Anwendung auf verschiedene andere Lehrpunkte dargestellt. Theol. Quartalschr. 1822, S. 587—677.

Über die Sichtbarkeit der katholischen Kirche. Athanasia v. Benkert Bd. 6 (1829), S. 466—72.

Kurz nachgewiesen aus d. hl. Schrift mit Widerlegung jener Stellen, woraus die Gegner die wahre K. Christi als eine unsichtbare erweisen wollen.

Fuchs, Jos., Abhandlung über die Frage: Wie kann die verderbliche u. dennoch ziemlich beliebte Meinung, die unsichtbare Kirche, zu welcher jeder aus dem Volke gehört, welcher recht thut, sei die wahre von Christus gestiftete Kirche, gründlich widerlegt u. unschädlich gemacht werden? Konferenzarbeiten der Augsburger Diöcesangeistlichkeit im Pastoralfache 2c. (Augsburg, Wolff), Bd. III, Heft 1, S. 18—42.

Danner, Die Gemeinschaft der Heiligen. [Dogmat. Abhandlung.] Athanasia v. Benkert Bd. 10 (1831), S. 417—45.

Die kath. Kirche, grundsätzlich nachgewiesen als ein innigst verbundener Leib im hl. Geiste der christlichen Gnade, lebendig wirksam in allen wahren Gliedern des Reiches Gottes, von den höchsten bis zu den niedersten, nach allseitiger Gemeinschaft, zur Verherrlichung des dreieinigen Gottes, in der geistlichen u. weltlichen Ordnung u. Haushaltung. Athanasia v. Benkert Bd. 17 (1835, N. F. Bd. 1), S. 3—53, 209—28.

(Burchard, Karl Heinr.,) Der Leib der göttlichen Offenbarung. Ein Beitrag zur Physiologie der Kirche. Mainz, Kirchheim, 1836, gr. 8°. IV, 88 S., 1,25 Mk.

Verteidigt die Sichtbarkeit der Kirche Christi gegenüber dem protest. Phantom einer unsichtbaren Kirche. „Die K. als Leib der Offenbarung ist das Mittelorgan zwischen Himmel u. Erde, ist der einflußreiche Heilsverband, ist das personifizierte Walten des Sohnes Gottes über die Rechtgläubigen, ist das innere u. äußere Mitteilen seines Lebens auf alle Glieder des geistigen Lebens. So wenig der Geist ohne Körper ein Mensch heißt, so wenig ist eine unsichtbare K. für Menschen eine wahre K. 2c." Vgl. Sion 1837, Beilage Nr. 7. Über den Konvertiten Burchard s. Rosenthal, Konvertitenbilder des 19. Jahrh., I, 300—8.

Gengler, Adam, De ecclesia invisibili eademque visibili dogma Catholicorum Acatholicorumque. Bamberg, Klebsadel, 1837, 4°, 11 S., Progr.

Die sichtbare u. unsichtbare Kirche. Sion 1845, S. 481—5, 489—92, 503—9, 513—6.

Michelis, Eduard, Über den wahren Begriff der Sichtbarkeit der Kirche. (Münstersche) Kathol. Zeitschrift 1851, S. 19—32.

Hergenroether, Ios., De Ecclesiae catholicae primordiis etc., siehe Polemik.

Heinrich, Joh. B., Die wahre Kirche oder das sichtbare Reich Gottes auf Erden. Zum Nachweis u. zur Beleuchtung der Irrtümer u. Fehlschlüsse in der Schrift des Herrn Nonweiler: „Das Reich Gottes

u. die Kirche". Mainz, Kirchheim, 1855, gr. 8°, 30 S., 2. Aufl., 20 Pf.

Döllinger, Joh. Jos. Ign., Christentum u. Kirche in der Zeit der Grundlegung. Siehe Repertorium I, 130—1, u. KGeschichte.

Boylesve, Marin de, Die Kirche, deren Gründung u. Fortdauer als Folge des darin obwaltenden Übernatürlichen. Deutsch von F. L. W. Soest, Nasse, 1863, 126 S., 1 Mk.

Beyer, Matthias, Die Kirche oder das Reich Gottes auf Erden &c., s. S. 506.

Bürger, Peter, Die Gründung der kath. Kirche. Siehe unten S. 524.

§ 63. Die Merkmale (notae) der wahren Kirche Christi. Ihre Indefektibilität.

(Vgl. §§ 4, 60 u. 61.)

Raicsani, Io., Signa ecclesiae seu via facilis in notitiam ecclesiae Christi veniendi. Cassoviae 1728, in 8°.

Voirol, Io. Georg., Dissertatio de infallibilitate et notis verae ecclesiae. Biennae 1780, 234 pp., in 8°.

Recens. Nova bibliotheca Frib. VI, 170—1.

Raps, Ios., Dissertatio theologica de notis ecclesiae. Moguntiae 1783, 78 pp., in 8°.

Recens. Nova biblioth. Frib. VII, 470—2.

Walter, Casp. Carol., Tentamen historicum circa notas ecclesiae. Wirceburgi 1792, in 8°

Von der immerwährenden Kraft, Herrlichkeit u. Zierde der katholischen Kirche. Eine Abhandlung aus dem Hirtenbriefe des hochw. Bischofs von Tiniez in Galizien, Gregorius Thomas Ziegler, dermal zu Linz. Aus dem Latein. übersetzt von J. P. Silbert. Wien, Wimmer, 1824, 8°.

Eine treffl. Darlegung der vier bekannten Merkmale der k. Kirche. Vgl. Littztg von Kerz 1829, Bd. 3, S. 103—20.

Flatz, Gottlieb, Hat Christus eine Kirche gestiftet u. welches sind die Merkmale, an denen sie erkannt wird? Kempten, Dannheimer, 1830, 8°, 1 Mk.

Eine von der theol. Fakultät zu München gekrönte Preisschrift.

Brand, Benedikt, Hat Christus eine Kirche gestiftet? Welche Merkmale hat sie? München, Giel, 1832, 8°, 132 S., 75 Pf.

Von der Münchener theol. Fakultät gekrönte Preisschrift. (Siehe Flatz, vorstehend.) Recens. Katholik Bd. 50 (1833), S. 113—5. Kath. Littztg v. Kerz 1833, Bd. 3 S. 204—5.

Winter, Franz Berthold, Die wahre Kirche Jesu aus ihren wesentlichen Merkmalen nachgewiesen. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1839, Bd. 1, S. 23—38, 156—81, 329—55.

Die Merkmale der wahren Kirche Jesu Christi u. ihre Beziehung auf den christlichen Staat. Eine dogmatisch-symbolische Abhandlung. Von einem Konvertiten. Innsbruck, Wagner, 1856, 8°, XV, 220 S., fl. 1,28.

Recens. Kath. Littztg 1856, S. 367—8.

Kaufmann, Joh. Mich., Die Einheit, Katholicität u. Apostolicität der Kirche, dogmatisch u. historisch nachgewiesen. Sulzbach, v. Seidel, 1858, 8°, VI, 262 S., 1,50 Mk.

Von der theol. Fakultät zu München gekrönte Preisschrift.

Charakteristik der wahren Kirche Christi. Bamberger Pastoralblatt 1865, Nr. 4—7.

Läßt die Charakteristik der K. bestehen in ihrer Einzigkeit u. in ihrer real-lebendigen Kontinuität mit Christus ihrem Stifter u. unsichtbaren Haupte.

Maurer, Julius, Fünf Haupteinwürfe gegen den Glauben u. die Merkmale der wahren Kirche in populärer Darstellung. Regensburg, Pustet, 1871, 16°, VIII, 207 S., 90 Pf.

Sprinzl, Joh., Die Merkmale der Kirche in ihrer praktischen Verwertung zur Erkennung der wahren Kirche Christi. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 327—46.

Englert, W. Ph., Zur Theorie der Wesensmerkmale der wahren Kirche Christi. Katholik 1897, Bd. 2, S. 99—108, 245—50.

Bossuet, Jak. Benignus, Rede von der Einigkeit (Einheit) der Kirche. Augsburg, Rieger, 1782, 8°.

Sermon prêché à l'ouverture de l'assemblée du clergé (9 Novembre 1681). Paris 1682. Die vielbewunderte, leider in ihrem 2. Teile durch d. Verteidigung der Versammlung entstellte Rede über die Einheit der Kirche.

Ringelhan, Io., Disquisitio de gradibus unitatis in ecclesia sive liquidationis controversiarum, quae cum ecclesia Romano-catholica Protestantibus intercedere videntur. Decas I. et II. . . . Wratislaviae 1729, in fol.

Möhler, Joh. Adam, Die Einheit in der Kirche oder das Princip des Katholicismus, dargestellt im Geiste der Kirchenväter der 3 ersten Jahrhunderte. Tübingen, Laupp, 1825, gr. 8°.

Recenss. Kerz' Kathol. Littztg 1827, Bd. 4, S. 34—64 u. 117—43. Katholik 1827, Bd. 26 S. 326—32. Nach Möhlers Tode (1838) veranstaltete 1843 der protestant. Verleger eine 2. unveränd. Aufl. des Buches ohne Überarbeitung nach den vorhandenen schriftl. Materialien von Möhlers Hand u. sogar ohne Vorrede, die den Zweck u. Standpunkt dieser Ausgabe u. ihr Verhältnis zum Verf. bezeichnete, der in spätern Jahren sich nur ungern an das immerhin gelehrt u. geistreich geschriebene Buch zurückerinnerte u. es wegen der darin enthaltenen verkehrten Anschauungen als unreife Jugendfrucht verwarf. Prof. J. B. Baltzer zu Breslau erzählt in seiner Schrift „Beiträge zur Vermittlung eines richtigen Urteils über Katholicismus u. Protestantismus", Breslau 1839, Heft 1, S. 142 u. 152, daß Möhler „bereits im J. 1834 in einer persönl. Unterredung mit ihm die in jener Schrift (‚Die Einheit in d. Kirche') ausgesprochenen Ansichten mit den schärfsten Ausdrücken gemißbilligt", daß er sogar die Worte

„jugendliche Tollheiten“ gebraucht habe. [Tüb. Theol. Quartalschr. 1840, S. 294.] Recens. zur 2. Ausg.: (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 13 (1845), S. 493—5. Katholik 1843, S. 271.

Das Schisma. Athanasia v. Benkert Bd. 9 (1830), S. 9—17.

Erklärt den Begriff.

Abhandlung über die Lehreinheit in der Kirche. Katholik Bd. 42 (1831), S. 12—41.

Veranlaßt durch einen Aufsatz de Wettes in den „Studien u. Kritiken“ 1831, Heft 2.

Schrader, Clemens, De unitate Romana commentarius. Siehe § 66.

Die Einheit der Kirche. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1856, S. 331 ff.

Die Einigkeit der katholischen Kirche [im Oberhaupte, im Glauben, in den Sakramenten u. im Opfer]. Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl. (Soest, Nasse) 1869, Nr. 10, 12°, 39 S., 20 Pf.

Peters, Joh., Die Lehre des hl. Cyprian von der Einheit der Kirche, gegenüber den beiden Schismen in Karthago u. Rom. Dogmenhistorische Studie aus der Mitte des 3. Jahrhunderts. Luxemburg, Brück, 1870, gr. 8°, 62 S., 1,20 Mk.

Festschrift zur Feier der Inthronisation des ersten Bischofs v. Luxemburg. Recenss. Litt. Handw. 1872, S. 38—9 (Rump). Theol. Quartalschr. 1871, S. 143 (Funk). Theol. Littbl. 1871, S. 13—4 (Dieringer).

Rieß, Florian, Der hl. Cyprian u. die „Altkatholiken“ seiner Zeit. Stimmen a. M.-Laach Bd. 6 (1874), S. 433—47, 529—44; Bd. 7, S. 262—73, 401—18.

Betrifft die Einheit der K. u. den Primat; gegen Jos. Hub. Reinkens, Die Lehre des hl. Cyprian von der Einheit der Kirche. Würzburg, Stahel, 1873, 8°, VII, 62 S.

Tondini, Cäsarius, Der römische Papst u. die Päpste der orthodoxen orientalischen Kirche. Eine Abhandlung über die Einheit der Kirche. Siehe „KGeschichte“.

Die Schrift stellt nach den officiellen Dokumenten die Regierungsform der griechisch-schismat. Kirchen dar u. vergleicht damit die von Christus in seiner Kirche eingesetzte, im röm. Papsttum fortbestehende.

Specht, Thomas, Die Einheit der Kirche nach dem hl. Augustinus. Neuburg a. d. Donau, 1885, 8°, 76 S., Progr. der Studienanstalt.

J. H. Reinkens, Über Einheit der kath. Kirche. Einige Studien. Würzburg, Stahel, 1877, 8°, VII, 160 S., 2,40 Mk. Wurde auf den röm. Index gesetzt. Vgl. (Linzer) Quartalschr. 1878, S. 349.

Haffner, Paul Leop., Die Einheit der Kirche. Fastenhirtenbrief. Mainz, Kirchheim, 1893, gr. 8°, 10 Pf.

Rundschreiben [Satis cognitum], erlassen von Unserm Heiligsten Vater Leo XIII., durch göttliche Vorsehung Papst, über die Einheit der Kirche. [Sanctissimi Dñi Nostri Leonis divina providentia Papae XIII. epistola encyclica De unitate Ecclesiae.] Lateinisch u. deutsch. Officielle Ausgabe. Freiburg, Herder, 1896, 8°, 87 S., 80 Pf.

Otten, Aloys, Aphorismen zur päpstlichen Encyklika über die Einheit der Kirche. Kath. Seelsorger Jahrg. 8 (1896), S. 393—9, 441—7, 489—94.

Lingens, Emil, Die Einheit der Kirche nach dem päpstlichen Rundschreiben Satis cognitum v. 29. Juni 1896. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 233—53.

Biner, Jos., Die Heiligkeit der Kirche, oder gründliche Untersuchung, welche Kirche heilig u. also mit diesem Kennzeichen der Kirche Christi geziert sei ꝛc. Augsburg u. Freiburg (B.), Wagner, 1750, 8°, XVIII, 291 S.

Kagerer, Paul, Die Heiligkeit der christlichen Kirche. Eine exegetisch-historisch-dogmatische Abhandlung. Regensburg, Pustet, 1859, gr. 8°, 124 S., 1,20 Mk.

Eine fleißige u. klar gedachte Inauguraldiss. Recens. (Wiener) Kath. Littztg. 1859, S. 393—4.

Gedanken über die Heiligkeit der Kirche. (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1863.

a) Die Heiligkeit der Kirche an sich betrachtet. S. 315—41.
b) Die Heiligkeit ein Merkmal der wahren Kirche Christi. S. 434—52.

Scheeben, M. J., Die Heiligkeit der Kirche im 19. Jahrhundert. Frankfurt a. M., Verlag für Kunst u. Wissensch. 1867, gr. 8°, 31 S., 30 Pf. (Zeitgem. Broschüren Jahrg. 3, Nr. 6.)

Mittermüller, Rupert, Heiligkeit der Kirche. Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cistercienserorden Jahrg. 10 (1889), S. 175—84.

Haffner, Paul Leop., Die Heiligkeit der Kirche. Fastenhirtenbrief. Mainz, Kirchheim, 1891, 4°, 20 Pf.

Gengler, A., Über die Regel des Vincentius von Lirinum. Theol. Quartalschr. 1833, S. 579—600.

Über das Kriterium der Katholicität, welches der hl. Vincentius in seinem Kommonitorium aufstellt. Katholik Bd. 63 (1837), S. 113—32.

Perrone, Joh., Über den Titel „katholische Kirche", welchen die von der römischen Kirche getrennten Sekten sich anmaßen. Aus dem Italien. übersetzt. Münster, Theissing, 1845, 8°, 40 S.

Heft 4 aus: Die kath. Kirche, verteidigt gegen die Angriffe der Gegner. Dal.

Liegt in dem Umstande, daß die meisten Päpste geborene Italiener waren, eine Verletzung des Charakters der Katholicität unserer hl. Kirche? Neue Sion 1846, Nr. 84.

Die zwei Seiten des Katholicismus. Katholik 1864, Bd. 1, S. 21—41.

Über die äußere u. innere Katholicität der Kirche.

Ob unserer Zeit eine schärfere Fassung der Kriterien der Katholicität notthue? Augsburger Pastoralblatt 1870, Nr. 24.

„Katholisch" oder der Adelstitel unserer hl. Kirche. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1871, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 2, Heft 10.)

Katholische Kirche oder deutsche Nationalkirche. Das. Heft 11.

Das National- u. Staatskirchentum am Grund- u. Eckstein der Kirche geprüft u. aus der Geschichte beleuchtet. (Das. Jahrg. 5 [1874], Heft 8.)

Commer, Ernst, Die Katholicität nach dem hl. Augustinus. Eine augustinische Studie. Breslau, Aderholz, 1873, gr. 8°, 87 S., 1,50 Mk.

Recens. Theol. Littbl. 1873, S. 364—9 (Langen).

Göpfert, A., Die Katholicität der Kirche. Eine dogmengeschichtliche Studie. Würzburg, Bucher in Komm., 1876, gr. 8°, VIII, 111 S., 1,60 Mk.

Söder, Rudolf [Ambrosius], Der Begriff der Katholicität der Kirche u. des Glaubens. Nach seiner geschichtlichen Entwicklung dargestellt. Würzburg, Wörl, 1881, 8°, X, 231 S., 3 Mk.

Gegenwärtige Schrift ist die weitere Ausführung der von der theol. Fakultät zu Würzburg preisgekrönten Bearbeitung der Frage: „Welches ist der Begriff der Katholicität?" „Nach Anlage u. Durchführung ist dieselbe eine schätzenswerte Bereicherung der apolog. Litt. u. ein Muster für dogmengeschichtl. Arbeiten. Große Kenntnis u. geschickte Benutzung der reichhaltigen einschläg. Litt., gedrängte, aber zugleich klare u. angenehme Darstellung sind besondere Vorzüge derselben. Nach einer Voruntersuchung über d. Entstehung des 9. Artikels im apostol. Symbolum, insbes. über d. Aufnahme des catholicam in denselben, sodann über die Bedeutung der Begriffe catholica ecclesia vom sprachwiss. Standpunkte aus giebt S. eine sehr klare Disposition seiner Arbeit. Hiernach wird der Begriff d. Katholicität der K. zunächst exegetisch, sodann historisch, endlich dogmatisch entwickelt. Im 1. Teile wird die Frage beantwortet: ‚Was haben Christus u. die Apostel unter ecclesia verstanden?' Im 2. dogmengesch. Teile beweist S. durch eine auserlesene u. wohlgeordnete Reihe von Zeugen aus d. ganzen KGeschichte, als deren erster der hl. Ignatius v. Antiochien, als letzter Kardinal Melchior v. Diepenbrock erscheint, daß man von Anfang an bis zur Gegenwart durch d. Prädikat ‚katholisch' die in d. Allgemeinheit der Kirche hervortretende Einheit in Lehre u. Verfassung, wie sie durch Primat u. Episkopat erhalten wird, bezeichnet habe, genau entsprechend der Idee der K. Christi, wie sie im 1. Teile exegetisch entwickelt worden ist. Im Anschlusse hieran werden die Versuche von häretischer Seite, den Begriff ‚katholisch' anders zu deuten, dargestellt u. widerlegt. Auf dem so gewonnenen biblisch-geschichtl. Boden entwickelt S. im 3. Teile den dogmat. Inhalt der Worte ‚credo eccl. catholicam' u. zeigt, wie der Besitz des kath. Namens u. der hierdurch ausgedrückten Eigenschaft das wichtigste Merkmal der wahren K. Christi ausmacht. Die ganze Arbeit dürfte somit ein vortreffl. Kommentar zu den Worten des vatikan. Konzils (const. de fide cap. III.) genannt werden, wonach die K. an u. für sich wegen . . . ihrer kath. Einheit . . . ein großartiger u. beständiger Beweisgrund ihrer Glaubwürdigkeit u. ein unwiderlegl. Zeugnis für ihre göttl. Sendung ist. Eigentliche Ausstellungen, die wir zu machen haben, erstrecken sich nur auf Nebenpunkte." . . . Rösler, Litt. Rundsch. 1881, S. 639 ff. — Weitere Referate: Stimmen a. M.-Laach Bd. 21, S. 431. Litt Handw. 1882, S. 41—3 (Karl Braun). Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1882, Bd. 2, S. 447—9. Katholik 1881, Bd. 2, S. 215—23. Theol. Quartalschr. 1882, S. 670—1 (Funk). (Linzer) Theol.-prakt. Quartalschr. 1883, S. 196—7 (Kerstgens).

Triller, Georg, Die Katholicität der Kirche. Katholik 1886, Bd. 1, S. 383—96.

Apostolischer Stammbaum der röm.-kath. Kirche von Bischof Dr. J. Milner. Siehe „Kirchengeschichte".

Die Apostolicität der Kirche Christi. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1865, S. 451 ff.

Welche Kirche nennt sich mit Recht evangelisch? Sion 1852, S. 585—8, 595—7.

Sprinzl, Jos., Welche Kirche kann in Wahrheit „evangelisch" genannt werden? Theol.-pr. Quartalschr. 1866, S. 443—76.

Montifontanus, Luc., Ecclesia inter eclipses nunquam deficiens. 1709.

Rittler, Anselm., Ecclesia credentium mundo coaeva. Salzburg 1784, 4°, 109 S.

Gengler, Adam, Über eine angeblich zu hoffende Indifferenzierung des Katholicismus und Protestantismus in einem höhern Dritten. Bamberg 1827.

(Tüb.) Theol. Quartalschr. Jahrg. 14, S. 203 f.

Der konservative Charakter der Kirche. Sion 1843, S. 409—13, 417—22, 425—31.

Boylesve, M. de, Die Kirche, deren Gründung u. Fortdauer, s. S. 517.

Renninger, J., Unveränderlichkeit u. Fortschritt in der Kirche. Chilianeum. N. F. Bd. 1 (1869), S. 32—44, 106—12.

Lerch, Wenzel, Das Ende der kath. Kirche. Warnsdorf, Opitz, 1894, 16°, 2. Aufl., 32 S., 10 Pf.

Entwickelt die Lehre über d. Unzerstörbarkeit der Kirche unter Hinweis auf die großen Epochen der Geschichte des Christentums u. seine Hauptverfolger.

§ 64. Die Verfassung der Kirche. Hierarchie.

(Vgl. §§ 4, 65, 66, 68.)

Zech, Franc. X., Hierarchia ecclesiastica ad Germaniae cath. principia et usum delineata. Ingolstadt 1750; 1774, 8°.

Szegedi, Io. Bapt., Opusculum de hierarchia ecclesiastica et de primatu s. Petri eiusque successorum Rom. Pontificum. Agram 1756, 8°.

Zallwein, Greg., Diss. de statu Ecclesiae, de hierarchia in statu Ecclesiae et praerogativis ecclesiae Salisburgensis. Salzburg 1757, 4°.

Scholliner, Herm., De hierarchia Ecclesiae catholicae dissertationes theologico-historicae duae: I. De clericorum laicorumque discrimine; II. de fictitio laicorum iure sacerdotali. Regensburg 1757, 4°; diss. III. qua episcoporum supra presbyteros eminentia adversus Boehmerum vindicatur. Das. 1758, 4°.

Busaeus, Carol., Hierarchiae ecclesiasticae ordo dignitate et potestate primus seu episcopatus potestate ordinis et iurisdictionis

simplici presbytero iure divino superior dissertatione hist.-dogm.-theologica inaugurali assertus et vindicatus. Fulda 1758, 4°, 97 S. (mit Disputiersätzen).

Busaeus, Carol., Potestas iurisdictionis etc. Siehe § 66.

Gerbert, Mart., De communione potestatis ecclesiasticae inter summos Ecclesiae principes pontifices et episcopos. St. Blasien (Freiburg, Herder in Komm.) 1760, 8°, 640 S., 1,60 Mk.

Hurter, Nomencl. III, 488: In quo (opusculo) nonnullas quidem sententias potestati episcoporum faventes tenet, sed supremam Rom. Sedis auctoritatem ubique tuetur et argumenta adversariorum ex exemplis nonnullorum Pontificum praetensive aberrantium desumpta refellit.

Gloetzge, Ios., De variis in hierarchia ecclesiastica ordinibus. Siehe § 65.

Biner, Ios., Tractatus theolog.-iuridicus de summa Trinitate, fide catholica et hierarchia ecclesiastica. Augsburg 1765, 4°. Siehe „Dogmatik".

Wahre Grundsätze von der Verfassung der kathol. Kirche. Augsburg, Rieger, 1788, 8°, 35 Pf.

Über eine Anzahl Schriften, welche den Primat des Papstes u. den hierarchischen Unterschied zwischen diesem u. den Bischöfen leugnen, siehe § 66. Dazu gehört auch Jos. Römer (Römmer), Grundlinien eines dem Zeitgeiste angemessenen Kirchenrechtes, mit Rückblicken auf die Kirchenreformen in Bayern. München, Lentner, 1804, 8°, u. System der kirchl. Hierarchie nach den Bedürfnissen des Zeitalters bearbeitet. Das. 1806, gr. 8°. Gesteht dem Papste nur den Ehrenprimat zu.

Über Kirchenverfassung u. Kirchenvereinigung. Siehe Irenik.

Onymus, Adam Ios., Presbyterium eiusque partes in regimine Ecclesiae. Würzburg, Dorbath, 1825, gr. 8°.

Hoffmann, Franc., De Ecclesiae catholicae hierarchia sive demonstratio, esse in Ecclesia cath. hierarchiam quandam cum ordinis tum iurisdictionis eamque et Ecclesiae utilem et rei publicae haud damnosam. Dissertatio. Breslau, Max u. Co., 1825, 8°.

Überblick der gesamten Verfassungsgeschichte der kathol. Kirche. Katholik 1827, Bd. 26, S. 326—32.

Waibel, Al. Adalb., Die Hierarchie der Kirche Jesu Christi. Dogmatische Abhandlung. Augsburg, Kollmann, 1830, gr. 8°, 2 Mk.

Siehe des Verf. Dogmatik. Repertor. Bd. III.

(Burchard, Karl Heinr.,) Giebt es eine geistliche Ordnung? Oder: Die göttliche Offenbarung u. ihre notwendige Vermittlung durch das Priestertum. Zum Verständnis der kathol. Kirche u. Hierarchie, gegenüber der Entstellung u. Mißdeutung älterer u. neuerer Zeit. Koblenz, Hölscher, 1839, gr. 8°, VII, 199 S., 2,50 Mk.

Sion 1839, Litt. Anzeiger S. 54. Katholik 1840, Bd. 75 S. 82—5.

Die christkatholische Kirche nach ihrer göttlichen Stiftung bestimmt, sich selbst zu regieren, frei u. selbständig, aber mit dem Staate in Eintracht

zu wirken gegenüber der sog. Machtvollkommenheit des Staates. Dargestellt von einem kath. Geistlichen der Diöcese St. Gallen. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer, 1842, Lex.-8°.

Die Verfassung der Kirche. Katholik 1854, N. F. Bd. 9.

a) Im allgemeinen. S. 343—50. b) Der Primat u. der Episkopat. S. 385—95. c) Die Succession im Primat u. Apostolat. S. 433—45.

Zetter, J. Th. M., Primat u. Hierarchie 2c., s. § 66.

Die Verfassung der Kirche (nach Tosti). Sion 1857, S. 437—40, 445—9, 453—7, 461—3, 469—72, 477—80, 485—8.

Daumer, G. Fr., Die dreifache Krone Roms. Versuch einer neuen Beleuchtung u. Charakterisierung des röm.-kath. Priester- u. Kirchentums, namentlich was dessen elementare u. principielle Inhaltsbestimmungen u. deren vorläufige Begründung u. Erscheinung in vorchristlicher Zeit u. Welt betrifft. Münster, Aschendorff, 1859, gr. 8°, XVI, 128 S., 1,25 Mk.

Katholik 1858, Bd. 2, S. 568—76.

Schneemann, G., Die kirchliche Gewalt u. ihre Träger. S. 320.

Norrenberg, Petr., De indole ac constitutione Ecclesiae secundum patres apostolicos. Aachen (?) 1868—9, 8°.

Das monarchische, aristokratische u. demokratische Element in der kath. Kirchenverfassung. Bamberger Pastoralblatt 1869, S. 187—92.

Grundkötter, Bernh. Heinr., Die Verfassung der Kirche. Münster, Russell, 1871, 8°, XV, 308 S., 2,25 Mk.

Katholik 1871, Bd. 1, S. 504—12. Populär-wissenschaftlich. Behandelt in dieser Form u. im Zusammenhange mit d. ganzen kirchl. Verfassung auch das päpstl. Unfehlbarkeitsdogma.

Kellner, H., Die Verfassung der Kirche 2c., § 72.

——— Verfassung, Lehramt u. Unfehlbarkeit der Kirche 2c., § 72.

——— Die Lehre über die Kirche u. Hierarchie bei Tertullian. Katholik 1873, Bd. 2 S. 385—99, 551—68.

K. v. H., Die Hierarchie als Inhaberin der Kirchengewalt nach dem ältesten griechischen Kirchenrechte. Periodische Blätter v. Scheeben, Bd. 2 (1873) S. 193—214.

Primat u. Hierarchie nach den pseudo-clementinischen Homilien. Siehe § 66.

Vgl. auch Katholik 1888, Bd. 1, S. 284 ff. (Abstufung der Hierarchie.)

Bürger, Peter, Die Gründung der kath. Kirche. Stimmen a. M.-Laach.

I. Die Vollmacht der Apostel. Bd. 14 (1878), S. 358—74. II. Die Organisation des Apostelkollegs. Bd. 15, S. 20—36.

Scheeben, M. J., Die Papstmonarchie. Siehe § 66.

Langhorst, Aug., Die ursprüngliche Organisation der christlichen Gemeinde nach der Sybelschen Zeitschrift. Stimmen a. M.-Laach Bd. 21 (1881), S. 235—51.

Kritik des Aufsatzes von Hermann Weingarten: Die Umwandlung der ursprünglichen christl. Gemeindeorganisation zur kath. Kirche. Sybels Histor. Zeitschr. 1881, S. 441 ff.

Phillips, Georg, Hierarchie. Artikel im Kirchenlex. s. v.

Kolberg, Jos., Verfassung, Kultus u. Disciplin der christlichen Kirche nach den Schriften Tertullians. Braunsberg, Huye, 1886, gr. 8°, 226 S., 3 Mk.

Recenss. Litt. Handw. 1886, S. 357—9 (Probst). Theol. Quartalschr. 1887, S. 674—9 (Funk). Innsbr. Zeitschr. f. k. Theol. 1887, S. 714—22 (Pfülf). Stimmen a. M.-Laach Bd. 32, S. 556—9 (Bringmann).

Kirche u. Hierarchie. Berlin, Germania, 1892, 16°, 67 S., 10 Pf. (Flugschriften zur Wehr u. Lehr' Nr. 58).

Rom. Das Oberhaupt, die Einrichtung u. die Verwaltung der Gesamtkirche. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen bearbeitet von Mgr. Paul Maria Baumgarten rc. Siehe unter „Kirchengeschichte“.

Vgl. auch zu diesem § die Lehrbücher der Dogmatik u. des Kirchenrechts.

§ 65. Der Primat Petri. Verbindung des Primates mit der Sedes Romana.

(Vgl. § 4, § 66 u. die Darstellungen der Dogmatik.)

Über Aufenthalt, Episkopat u. Tod des Apostels Petrus zu Rom s. die zahlreiche Litteratur Repertorium Bd. I, § 155. Dazu noch folgende Schriften u. Abhandlungen:

Tomicich, Franc. de Paula, Dissertatio critica de cathedra Romana Petri. (Ort?) 1760.

Molkenbuhr, Marzell., Über die Ankunft des hl. Petrus nach Rom u. Antiochia u. einige vorgebliche alte Streitigkeiten mehrer Bischöfe wider die Päpste, nebst Zugabe über die neue van Eßsche Bibel. Paderborn, Wesener, 1816.

Das alte Gespenst in unsern Tagen neu aufgeführt von J. Ellendorf in der Schrift: Ist Petrus in Rom u. Bischof der römischen Kirche gewesen? (Darmstadt 1841.) Beschworen durch einen römischen Exorcisten [A. J. Binterim]. Siehe Repertorium I, 385.

Ventura, Joach., Ist Petrus in Rom gewesen? Ist der Papst Nachfolger des hl. Petrus? Briefe an einen protestantischen Geistlichen. Bearbeitet u. mit Anmerkungen begleitet von J. A. M. Brühl. Aachen, Jacobi, 1852, 12°, 152 S., 75 Pf.

Vgl. auch die spätere Schrift Venturas: „Lettre à un ministre protestant. Paris 1859“, worin er die Tradition vom röm. Episkopate Petri verteidigt.

K(unstmann), F(riedrich), Der Episkopat des Apostels Petrus zu Rom nach dem ältesten Verzeichnisse der römischen Kirche. Hist.-pol. Bl. Bd. 40 (1857), S. 585—99.

Rieß, Florian, Der hl. Petrus in Rom. Historisch-kritischer Versuch mit besonderer Rücksicht auf die zu Rom gehaltene Disputation vom 9. u. 10. Febr. 1872, sowie auf Richard Lipsius. Stimmen a. M.-Laach Bd. 2 (1872), S. 461—87.

Sprinzl, Jos., Die römische Disputation über des hl. Petrus Anwesenheit in Rom. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 257—98.

Römische Disputation zwischen Katholiken u. Protestanten über die These: War Petrus in Rom? Nach den stenographischen von den Vorsitzenden beider Parteien beglaubigten Berichten vollständig u. wortgetreu übersetzt. Münster, Russell, 1872, 8°, 128 S., 1,50 Mk.

Recens. v. F. X. Kraus, Theol. Littbl. 1872, S. 502. Vgl. auch Litt. Handw. 1872, S. 237—8. Archiv f. k. KRecht 1872, Bd. 28; N. F. Bd. 22, S. CXXI.

Ginzel, J. A., Kirchenhistorische Schriften. Wien, Braumüller, 1872, 2 Bde, gr. 8°.

Giebt Bd. 1 S. 1—112 eine sehr eingehende Untersuchung über Aufenthalt, Episkopat u. Märtyrertod Petri zu Rom. Vgl. die beiden frühern Abhandlungen über diesen Gegenstand, Repertor. I, 385.

Die Frage über das 25jährige Pontifikat Petri in Rom. Hist.-pol. Bl. Bd. 72 (1873), S. 657—79, 745 - 60.

War Petrus in Rom? Sion 1874, Nr. 67—77.

Petrus in Rom. Beleuchtung der „Beleuchtung" des Prof. Frohschammer. Scheebens Period. Blätt. 1875, S. 385—448.

Vgl. Frohschammer, Der Fels Petri in Rom. Beleuchtung des Fundamentes der röm. Papstherrschaft. Kempten, Dannheimer, 1873, 41 S., 8°. — 4. u. 5. Aufl.: Schaffhausen, Baader, 1874 u. 1875. Zur Widerlegung Frohschammers vgl. die Broschüre von Adalb. Huhn: Was Herr von Döllinger dem Herrn Prof. Frohschammer antwortet. München, Lentner, 1875, gr. 8°.

Wer sagt, daß der hl. Petrus nicht in Rom gewesen sei? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1882, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 13, Heft 5.)

Kellner, Heinr., Wann waren Petrus u. Paulus in Rom? Katholik 1887, Bd. 1, S. 11—38, 135—66.

Auch separat. Mainz, Kirchheim, 1887, 8°, 60 S.

Schmid, Joh., Die Anfänge u. ersten Lebensschicksale der römischen Kirche. Kath. Schweizerblätt. N. F. 1886, Heft 12, S. 728—49; 1887, Heft 1, S. 37—58 (2 Vorträge.)

De Romano s. Petri episcopatu dissertatio historica. Pro gradu doctoris s. s. canonum publice propugnabit Matthias Lecler, presbyter dioecesis Namurcensis, s. s. canonum licentiatus, collegii Adriani ut subregens. Lovanii, van Linthout fratres, 1888, XIV, 357 pp., in 8°. Verf. vorliegender Diss. stellt eingehende neue Untersuchungen an über d. röm. Episkopat des hl. Petrus u. mehrere damit in Zusammenhang stehende chronol.-krit. Fragen. Derselbe zeigt sich wohl vertraut mit der sehr reichhalt. Litt. über diesen Gegenstand u. legt hierin eine große Belesenheit an d. Tag. Auch legt die ganze Darstellung ein ebenso großes Interesse wie Verständnis für d. Sache an den Tag. Vgl. Zisterer, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1889, S. 497—501. Auch P. v. Hoensbroech, (Innsb.) Ztschr. f. k. Theol. 1889, S. 546—51. — Über die Frage nach dem röm. Aufenthalte Petri s. noch Emil Michael, a. a. O. 1894, S. 198—200.

War der hl. Petrus in Rom? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1888, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 19, Heft 9.)

de Waal, A., Die Apostelgruft ad catacumbas an der Via Appia. Eine histor.-archäologische Untersuchung auf Grund der neuesten Ausgrabungen. Rom (Freiburg, Herder,) 1894, gr. 8°, 143 S. mit 3 Taf., 6 Mk.

3. Supplem.-Heft zur „Röm. Quartalschr. f. christl. Altertumskunde u. KGesch.“ (Freiburg, Herder in Komm.)

Funke, Paul, Die Zeugnisse der apostolischen Väter für die Anwesenheit Petri in Rom u. die historische Tradition. Kathol. Seelsorger 1900, Heft 3—5.

Zellner, Valerian., Dissertatio historico-dogmatica de primatu Petri. München 1757, 4°.

Hartung, Ignat., Dissertatio inauguralis de primatu auctoritatis s. Petro eiusque in sede Romana successoribus collata. Heidelberg, Häner, 1761, 4°, 52 S. (mit Thesen).

Theses theologicae scholastico-dogmaticae . . . cum subiuncta dissertatione super textu Matth. 16, 18. Siehe Repert. I, 319.

Rittler, Anselm., Ecclesia Dei vivi supra immobilem petram fundata cum conspectu universae theologiae. Salzburg, Duyle, 1782, 4°.

Dereser, Ant. (Thadd. a s. Adamo), Commentatio biblica in effatum Christi Matth. 16, 18—19. Siehe Repert. I, 39.

Froelich, Wolfg., Quis est Petrus seu qualis Petri primatus? Liber theologico-canonico-catholicus. Regensburg 1790, 4°.

Erschien in neuer Aufl. u. d. T.:

—— Iura s. sedis Romanae in ss. litteris fundata, documentis antiquis illustrata ac canonicis sanctionibus stabilita. Köln 1797, 4°, XIV, 454 S.

Hurter, Nomencl. litt. III, 554—5: In quo opere docte pertractat (auctor) argumentum, praecipua iura primatus explicat et decretales Isidori Mercatoris ab impostura vindicat. Näheres über den Inhalt bei Ildeph. Schwarz, Anleitung zur Kenntnis der Bücher, welche den Kandidaten d. Theol. ꝛc., 1804, Bd. 1, S. 384—5.

Protics, Basil., Vera idea Rom. Pontificis etc., s. § 66.

Ristemaker, J. H., Exegetische Abhandlung über Matth. 16, 18—19 ꝛc., s. Repert. I, 319.

Stolberg, Fr. L. Graf zu, Über den Vorrang des Apostels Petrus vor den andern Aposteln u. seiner Nachfolger vor den andern Bischöfen. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1842, gr. 8°, 2. Ausg., 1,15 Mk.

1. Aufl. Hamburg, Perthes, 1815, gr. 8°, als Beilage zum 10. Bde der „Gesch. der Religion Jesu Chr.“. Recens. Katholik 1843, S. 182 f. Gegenschrift: Beleuchtung der Stolbergschen Schrift: „Über den Vorrang ꝛc.“ Nürnberg, Raw, 1817, gr. 8°.

Katerkamp, Theod., Über den Primat des Apostels Petrus u. seiner Nachfolger. Zur Widerlegung der 3. Beilage im 3. Hefte des Sophronizon. Münster, Theissing, 1820, 8°, 120 S., 1,25 Mk.

Auch u. d. T.: Friedr. Leop. Graf zu Stolberg histor. Glaubwürdigkeit im Gegensatz mit des Herrn Dr. Paulus kritischer Beurteilung seiner Geschichte. Recens. Felders Littztg 1820, Bd. 4, S. 241—59. Vgl. auch: Katholik 1821, Bd. 2, S. 383—95 (in Verbindung mit der Schrift: Graf Stolberg u. Sophronizon, oder über die Glaubwürdigkeit des Herrn Prof. Dr. Paulus in Heidelberg in seinem Sophronizon. 3 Hefte. Zweifel u. Fragen eines Stillen im Lande. Sitten u. Solothurn, Schwäller, 1821 8°, 149 S.)

Abhandlung über den Papst von H. v. B. Katholik 1822, Bd. 3 S. 1—44, 129—62.

Inhalt: Daß Christus den hl. Petrus zum Oberhaupte der Kirche bestellt hat u. daß darum zu allen Zeiten der Nachfolger desselben, d. i. der Papst, als Haupt der K. anerkannt wurde.

Smets, K. J. A. Wilh., Kurze Geschichte der Päpste. Nebst einem Anhange über den Primat Petri u. das Märchen von der Päpstin Johanna. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1835, 12°, 3. Aufl., 3 Mk.

Vgl. Katholik 1829, Bd. 34 S. 108. (Zur 2. Aufl.)

—— Der Primat Petri in seiner stellvertretenden Beziehung. Siehe Repert. I, 319.

Exegetische Studien eines Laien über den Primat. (Matth. 16, 18 f. ꝛc.) Siehe Repert. I, 319, 326 u. 337.

Vertrauter Briefwechsel über den Vorzug des Apostels Petrus in der Kirche zwischen einem evangelischen Lutheraner u. einem Katholiken, veranlaßt durch ein Gespräch über den Primat des hl. Petrus. Augsburg, Kollmann, 1844, 8°, 60 S.

Ruland, J. N., Der hl. Petrus u. sein jedesmaliger Nachfolger, der Papst in Rom, das sichtbare Oberhaupt der kath. Kirche. Münster, Theissing, 1845, gr. 8°, 40 S.

Heft 2 aus: Die kath. Kirche verteidigt gegen d. Angriffe d. Gegner. Eine Sammlung zeitgem. Schriften. Das.

Scheuren, P., Petrus der Apostelfürst u. Statthalter Christi. Siehe Repert. I, 385.

Riffel, Kaspar, Der Primat Petri u. seiner Nachfolger auf dem apostolischen Stuhle zu Rom. Sechs Fastenpredigten. 2 Hefte. Mainz, Kirchheim, 1845—6, gr. 8°, 1,30 Mk.

Recens. v. Dieringer, Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst, Bd. 4 (1846), S. 343—4.

Passaglia, Carol., Commentarius de praerogativis beati Petri apostolorum principis, auctoritate divinarum litterarum comprobatis. [Edidit W. A. Maier.] Regensburg, Manz, 1850, Lex.-8°, IV, 608 S., 8,50 Mk.

Recenss. Katholik 1851, N. F. Bd. 3, S. 282—5. Hist.-pol. Bl. Bd. 27, S. 493 ff.: „Die vorlieg. Schrift entnimmt die Begründung des jurisdiktionellen Primates des Apostelfürsten zunächst aus d. bibl. Texte selbst, wobei sie nicht allein die sog. klassischen, sondern alle mittelbar oder unmittelbar dahin bezügl. Schriftstellen erörtert, jedoch mit Berücksichtigung der verschiedenen Beweiskraft u. der daraus sich ergebenden Klassifikation; dabei führt sie die fortlaufende exeget. Tradition uns vor u. weiset das Resultat der hermeneut. Forschung als ein von der ältesten K. durchweg anerkanntes nach; endlich aber leitet sie nicht,

wie oft geschehen, einen nach Inhalt u. Umfang unbestimmten Vorrang Petri aus diesen Stellen ab, sondern sie zeigt aus ebendenselben Quellen, worin dieser Vorzug besteht, welche Rechte u. Pflichten daraus hervorgehen, welche Konsequenzen für den kirchl. Gesamtorganismus daraus entspringen. In dieser dreifachen Rücksicht behauptet Passaglias Kommentar ein entschiedenes Verdienst vor vielen ähnlichen Werken u. gewinnt dadurch auch für die histor. Auffassung des in seiner Einsetzung genau erkannten Primates eine weitaus sich breitende Bedeutung." — St. Peter, His Name and his Office. By T. W. Allies with a preface by L. Rivington. London, Catholic Truth Society, 1896, 8°, XVI, 332 S., 1½ Sh. (1. Aufl. 1852.) Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52 S. 462—3.

Schneemann, Gerh., Versuch einer Exegese von Luk. 22, 32. Katholik 1868, Bd. 1 S. 404—28.

Schegg, P., Die Verheißung Petri. Sion 1869, S. 1233—44.

Ein Beitrag zur Erklärung von Luk. 22, 32. Katholik 1875, Bd. 2, S. 357—66.

Die dogmatische Entscheidung [des Vatikanums] über den Primat. Katholik 1870, Bd. 2 S. 168—78.

Petrus der erste Papst. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1870, kl. 8°, 10 Pf. (Bonifat.-Brosch. Jahrg. 1, Heft 4.)

Wiedenmann, Karl, Der hl. Petrus vor dem Forum des Dr. Joh. Friedr. v. Schulte. Stimmen a. M.-Laach Bd. 2 (1872), S. 325—37.

Der Primat Petri u. des Papstes. Katholik 1876, Bd. 1 S. 466—8.

Gegen Frohschammers 2 Schriftchen: Der Primat Petri u. des Papstes. Zur Beleuchtung des Fundamentes der röm. Papstherrschaft. Elberfeld 1875; u.: Der Fels Petri in Rom. Beleuchtung des Fundamentes der röm. Papstherrschaft. Schaffhausen 1874, 2. Aufl.

Mosler, H., Die Verheißung des Primats an Petrus. Pastor bonus 1889, S. 46—53.

Schmid, Joh., Petrus in Rom oder Novae vindiciae Petrinae. Siehe Repert. I, 386.

Schickt seinen Untersuchungen als Prolog die eingehende Abhandlung voraus: „Der hl. Petrus u. sein Primat im Neuen Testamente". S. I—XLIX.

Kneller, K. A., Petrus als Felsengrund der Kirche. Stimmen a. M.-Laach Bd. 50 (1896), S. 129—39, 288—99, 375—82.

Gloetzge, Ios., De variis in hierarchia ecclesiastica ordinibus. Augsburg 1782, 8°.

Hurter, Nomencl. III, 454 (2. Aufl.): Connexionem primatus cum sede Romana ex iure divino derivat (auctor) et praecipuum ius primatus in definitionibus dogmaticis reponit.

Frank, Franc. Phil., De combinatione primatus Petri cum episcopatu in una ecclesia. Mainz 1784, 4°.

Molkenbuhr, Marzell., Frage: Wo ist die älteste u. vornehmste bischöfliche Kirche in der ganzen Kirche? Bei den Griechen oder bei den Lateinern? Paderborn, Wesener, 1815.

Rom u. seine Stellung in der Weltgeschichte. Hist.-pol. Blätt. Bd. 16 (1845), S. 669—79.

Handelt über den Papst, seinen Primat u. seine weltumfassende Wirksamkeit, sowie über Rom als über den providentiellen Sitz des Papsttums.

Eberhard, Matth., De tituli sedis apostolicae ad insigniendam sedem Romanam usu antiquo et vi singulari. Trier, Lintz, 1846, gr. 8°, 1,50 Mk.

Bauer, Thom., Untrennbarkeit des päpstlichen Primates vom römischen Episkopate iure divino. (Passauer) Theol.-prakt. Monatsschrift 1891, S. 21 ff., 116 ff., 202 ff.

Hollweck, Jos., Der apostolische Stuhl u. Rom. Eine Untersuchung über die rechtliche Natur der Verbindung des Primates mit der Sedes Romana. Mainz, Kirchheim, 1895, gr. 8°, VII, 191 S., 2,60 Mk.

Recenss.: Katholik 1895, Bd. 2 S. 179—81 (Franz Schmid). Hist.-pol. Blätt. Bd. 116, S. 48—55. (Passauer) Theol.-pr. Monatsschr. 1895, S. 593—6 (Morgott). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 407 (W. E. Hubert). Stimmen a. M.-Laach Bd. 50, S. 112 f.: „Die hochtheol. Frage, welche hier behandelt wird, lautet mit andern Worten, ob der Papst befugt sei, die Primatialgewalt über d. ganze Kirche von dem röm. Bischofssitze zu trennen, so daß von da an nicht mehr der röm. Bischof, sondern eventuell der Bischof eines andern Sitzes das Oberhaupt der Kirche wäre. Der Verf. giebt zunächst eine sehr eingehende Orientierung über d. Stand der Frage im Verlauf d. christl. Jahrhh.; er verfolgt die verschied. Ansichten u. deren Wertung u. Begründung von seiten der theol. Schulen u. Gelehrten bis herab auf uns. Tage. Alsdann folgt der kritische Teil d. Arbeit. Derselbe bekundet nicht bloß den echt kirchl. Sinn des Verf., sondern auch eine hervorragende theol. Schärfe u. Gewandtheit; doch dürfte er durch eine andere Anordnung des Stoffes u. durch einen andern Gang in d. Beweisführung gewonnen haben. Der Verf. stellt als These auf, die Verbindung des Primates mit d. römischen Stuhl sei eine göttlich-rechtliche u. darum unlösbar. Darin stimmt er mit Franzelin u. Palmieri überein: nicht so betreffs der dieser These zustehenden Gewißheit u. betreffs der für sie gültigen Beweismomente“ ꝛc.

§ 66. Der Primat der Nachfolger Petri. Vollgewalt, Bedeutung u. Würde der römischen Päpste. Papstwahl.

(Vgl. §§ 4, 60, 61, 65, 67, sowie die Darstellungen der Dogmatik, Repertor. III.)

Iacobi Lainez Disputationes Tridentinae. Siehe § 68.

Tom. I.: Disputatio de origine iurisdictionis episcoporum et de Rom. Pontificis primatu.

Des Kardinals u. Jesuiten Bellarmin Hauptwerk über den Papst. Übersetzt von V. Ph. Gumposch. Augsburg, Rieger, 1843, 8°, 54 Bogen, mit 1 Stahlstich, 6 Mk.

Das Original: De summo Pontifice capite totius militantis Ecclesiae. Libri V. Enthalten in: Disputationes de controversiis fidei adv. huius temporis haereticos. Tom. I. (nach der Kölner Ausg. v. J. 1617.) Inhalt: 1. Über die kirchl. Alleinherrschaft d. Papstes. 2. Von d. Papste. 3. Über d. geistl. Gewalt d. Papstes. 4. Über d. Macht d. Papstes in zeitlichen Dingen. Vgl. d. Recens. Schles. Kirchenblatt 1844, Nr. 35. Über die disputationes s. unter Polemik.

Bellarmin, Kardinal, Über die Macht des Papstes in zeitlichen Dingen. Aus dem Latein. München, Lindauer, 1768, 4°.

Tractatus de potestate summi Pontificis in rebus temporalibus adv. Guil. Barclajum. Rom 1610. Aus Anlaß der Schrift Barclays: De potestate Papae an et quatenus in reges et principes saeculares ius et imperium habeat, vollendet u. herausgeg. von dessen Sohne Johannes. London 1609. Vgl. darüber Schwarz a. a. O. Bd. 1, S. 381. Hurter a. a. O. Bd. 1, S. 281.

Pock, J. D., Die Statthalterschaft Christi, d. i. kurze Abhandlung von göttlicher Einsetzung u. bisheriger Nachfolge der röm. Päpste. München 1722, 290 S.

Kolb, Greg., Series Romanorum Pontificum, s. Kirchengeschichte.

Petit-Didier, Matth., Tractatus theologicus de auctoritate et infallibilitate summorum Pontificum in fidei et morum quaestionibus definiendis stabilita et adversus Benign. Bossuet necnon Honorat. Tournely vindicata. Gallice conscriptus latinitate donatus per Gallum Cartier. Augsburg 1727 (1738), 350 S., 4°.

Das Original: Traité de l'infaillibilité du Pape. Luxembourg 1724, 12°. Über das Werk s. Hurter, Nomencl. litt. II, 1068 f. (2. Aufl.) Als Anhang hatte Petit-Didier die Abhandlung beigefügt: Dissertation historique et théologique, dans laquelle on examine quel a été le sentiment du concile de Constance et des principaux théologiens qui y ont assisté sur l'autorité du Pape et sur son infaillibilité. Luxembourg 1724, 12°, welche von Cartier gleichfalls ins Latein. übertragen wurde:

—— Dissertatio historico-theologica, in qua examinatur, quaenam mens fuerit concilii Constantiensis praecipuorumque, qui eidem interfuerunt, theologorum circa auctoritatem et infallibilitatem Summorum Pontificum. Augsburg, 1738, 78 S., 4°.

Vgl. Hurter a. a. O., u. Freiburger Diöcesan-Archiv Bd 20 (1889), S. 132. Zum Danke für die Übersetzung der beiden Schriften wurde der Benediktiner Cartier auf Antrag des Kardinals Quirin zum Mitgliede der Kongregation des Index libr. proh. ernannt. Vgl. Diöcesan-Archiv 1882, S. 218.

Wietrowski, Maximil., Historia de primatu et praerogativis episcopi Romani seu summi Pontificis ecclesiae universalis. Prag 1731, Fol. u. 8°.

Callenberg, Casp., Apologia pro Rom. Pontificis auctoritate et pro immunitate ecclesiastica etc. Paderborn 1734, 4°, 136 S.

Szegedi, Michael, Primatus Rom. Pontificis adversus cl. Io. Baumeister Lutheranum theologum Halensem iterum adsertus. Tyrnau 1748, 4°.

Busaeus, Carol., Potestas iurisdictionis sacrae sub clavium, gladii ac virgae typo in Scripturis sacris adumbrata a supremo Ecclesiae capite Christo in Petrum huiusque successores Rom. Pontifices, ab his in episcopos immediate transfusa dissertatione historico-dogmatico-theologica propugnata. Fulda 1758, 4°, 47 S. (mit Thesen).

Scholliner, Herm., Dissertatio Anti-Huthiana, qua calumnia de Papa antichristo in S. C. maiestatis statuumque catholicorum iniuriam redundare ostenditur. Regensburg 1758, 4°.

Ganser, Benno, Auctoritas Rom. Pontificis a calumniis D. Huthii prof. Erlangensis vindicata. Regensburg 1859, 8°.

Narolski, Andr., De suprema Romani Pontificis auctoritate necnon Polonorum in avita religione constantia adversus Titelii epistolam propugnata. Presmysliae 1759, in 8°.

Neuff, Franc. Ant., Diuturna Rom. Pontificum supremae in ecclesia christiana auctoritatis possessio ab erroris suspicione purgata. Bamberg 1772, 4°, 60 S. (mit Thesen).

Minetti, Herm., Syntagma Romano-catholicum continens exquisita erotemata theologico-polemica et apophthegmata de supremo capite ecclesiae necnon de fide catholica, de b. virgine Maria. Stift Tepl 1763, Fol., 2 Bde.

Von Papst Clemens XIII., dem der Verf. das Werk dediciert u. zugesandt hatte, erhielt dieser ein Anerkennungsschreiben.

Ballerinii, Petri, Presbyteri Veronensis, de vi ac ratione primatus Romanorum Pontificum et de ipsorum infallibilitate in definiendis controversiis fidei liber singularis, in quo utraque deducitur et constituitur ex principiis concessis ab iis ipsis adversariis, contra quos disputatio futura est. Textum recognovit et edidit E. W. Westhoff. Münster, Deiters, 1845, gr. 8°, 4 Mk.

—— De potestate ecclesiastica summorum Pontificum et conciliorum generalium liber, unacum vindiciis auctoritatis pontificiae contra opus Iustini Febronii; accedit appendix de infallibilitate eorundem Pontificum in definitionibus fidei. Textum recognovit et edidit E. W. Westhoff. Daselbst 1847, gr. 8°, LX, 246 S., 3 Mk.

Das 1. Buch des klassischen Werkes, das auch heute noch seinen Wert behauptet u. worin der Verf. gegenüber der durch Hontheims berüchtigtes Buch neu angeregten papstfeindlichen Bewegung die göttl. Einsetzung sowie die Rechte des Primates gründlich verteidigt, erschien zu Verona 1766, das 2. Buch daselbst 1768, 4°. Die erste in Deutschland gedruckte Textausgabe kam 1770 in Augsburg bei Veith in 2 Quartbänden heraus. Über die gegenwärt. Ausgabe s. Littbl. zur Sion 1846, Nr. 11, u. 1848 S. 17—9.

Lechner, Ign., De apostolorum olim divo Petro superstitum ad episcopum Romanum divi Petri successorem ordine in prefectura Ecclesiae. Bamberg 1768.

Mayer, Thom., De Ecclesia, de Rom. Pontificis et conciliorum generalium auctoritate. II partes. Freiburg 1771 (1779), gr. 8°.

Hurter, l. c. III, 229: Opus apologeticum eximium pro potestate Ecclesiae, cum primis Rom. Pontificis, argumentorum pondere convellens sic dictos appellantes a Pontifice ad concilium generale.

Leon, Gottl. v., Anmerkungen zur Frage (Eybels): „Was ist der Papst?" Nebst Zurechtweisung eines geistlichen Redners. Wien 1782, 8°.

Eberth, Conrad., Programma historico-iuridicum de eo, quod superior et eminentior quaedam auctoritas penes ecclesiam Romanam

eiusque praesulem per tria prima nascentis ecclesiae saecula ab aliis episcopis fuerit agnita. Fulda 1781, 8°, 62 S. (mit Thesen).

Recens. Nova biblioth. Frib. VII, 732–5.

Zimmer, Patr. Bened., Diss. dogmatica de vera et completa potestate ecclesiastica illiusque subiecto, prout illa a Christo instituta et hoc ab eodem determinatum est. Dillingen 1784, 4°.

Über eine vermutlich deutsche Umarbeitung dieses Werkes (Kempten 1786) s. Hurter, l. c. III, 560.

Veith, Laur., De primatu et infallibilitate Rom. Pontificis. Augsburg 1784, 8°; 1791, 1797. Mecheln 1824.

Mamachi, Thom. M., Epistolae de dignitate et auctoritate Summorum Pontificum occasione libelli ab anonymo editi sub titulo: Quid est Papa? concinnatae et iuris publici factae. Partes II. Augsburg, Veith, 1788, 8°.

Gegen Eybel, s. unten. Zuerst Rom 1787.

Greisinger, Ios., Diss. exponens Cypriani episcopi Carthaginiensis de Romani Pontificis primatu atque iuribus et muneribus sententiam. Freiburg 1790, 8°.

Die Anzeige der inkorrekten Schrift bei Schwarz, a. a. O. Bd. 1, S. 383.

Froelich, W., Iura ss. sedis Romanae in ss. litteris fundata etc. S. 527.

Gerbert, Mart., Iansenisticarum controversiarum ex doctrina s. Augustini retractatio. Typis San-Blasianis (Friburgi B.), 1791, in 8°, XVI, 180 p.

Gründliche Verteidigung des Primates u. der Rechte des Papstes wider die Jansenisten.

Unkirchliche Autoren, welche in febronianischen u. josephinistischen Anschauungen befangen den wesentlichen Vorrang des Papstes vor den Bischöfen leugneten oder doch zu einem bloßen primatus honoris herabdrückten, dagegen die Stellung u. Rechte der Bischöfe auf Kosten der päpstlichen ungebührlich erhoben, waren gegen Ende des 18. Jahrh. u. a.: Eybel, Jos. Valent., Was ist ein Bischof? Wien, Heubner, 1781, gr. 8°. Was ist der Papst? Wien 1782, 8°. In den beiden sensationellen Flugschriften, von denen der Verf. die letztgenannte (censuriert durch d. päpstl. Breve v. 28. Nov. 1786) gerade zur Zeit der Anwesenheit Pius' VI. in Wien anonym unter die Menge schleuderte, reproduziert Eybel ganz die Ideen Hontheims (siehe § 67), ja überbietet sie noch durch grobe Unehrerbietigkeit gegen d. erhabene Oberhaupt der Kirche. Auf die gestellten Fragen giebt er d. Antwort: „Nur in d. bischöfl. Macht besteht die gesamte Kirchengewalt, die jeder Bischof für seinen Sprengel u. alle Bischöfe zusammen für d. ganze K. oder für den Teil desselben, welcher deren bedarf, in einem Kirchenrate oder auch außer demselben, durch Übereinstimmung auszuüben haben. Dem bischöfl. Stuhle des alten Rom haben die Väter, weil das eine Kaiserstadt war, manches Vorrecht zugestanden. Wer aber heutigen Tags den Papst für d. obersten Richter in Glaubenssachen oder für untrüglich darin ausgeben wollte, würde als ein Mensch angesehen werden, der von keiner hl. Schrift, von keiner Erblehre, von keinen hl. Vätern, von keiner KGeschichte etwas wüßte." Die lange Reihe der Theologen, welche Eybels Pamphlet ausdrücklich oder stillschweigend bekämpften, s. bei Hurter a. a. O. III, 681–2 (2. Aufl.). Freiherr Karl Tauber v. Taubenfurt, Abhandlung von der hierarchischen Gewalt der hl. allgemeinen Kirche. Wien, Heubner, 1782, 8°. Pinel, Über

den Primat des röm. Papstes. Frei aus dem Latein. übersetzt u. vermehrt mit Einleitung, Bemerkungen u. Schlußbetrachtungen von K. E. B. Breidenstein. Stuttgart, v. Cotta, 1829, gr. 8°, 4 Mk. Das Original: De la primauté du Pape. London (Haag) 1769 oder 1770, lat. u. franz. Auch Wien 1782. Vgl. Hurter a. a. O., S. 49. Haubs, Franc. Ant., Themata ex historia ecclesiastica de hierarchia sacra primorum V saeculorum. Trier 1786, 8°. Derselbe: Systema primaevum de potestate episcopali eiusque applicatio ad episcopalia quaedam iura in specie punctationibus I. II. et IV. congressus Emsani exposita. Das. 1788. Castello, Guil. Ios., De variis causis, queis accidentalis Rom. Pontificis potestas successive ampliata fuit. Das. 1788. In demselben unkirchl. Geiste sind gehalten die Schriften zahlreicher Kanonisten damaliger Zeit, wie Riegger, Neller u. a.

1800–1900.

Barruel, Augustin, Von dem Papste u. seinen geistlichen Rechten. Auf Veranlassung des [französ.] Konkordates [v. J. 1802] übers. von G. G. Güldenapfel. Landshut, Thomann, 1819, gr. 8°, 2 Teile, 2. Ausg. (1. Ausg. 1806.)

Du Pape et de ses droits religieux. Paris 1803, 8°, 2 Bde. Vgl. Hurter a. a. O. III, 506.

Beispiele von der Ausübung des kirchlichen Primats aus der Geschichte der 5 ersten christlichen Jahrhunderte. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 8, Bd. 1, S. 142—65.

Protics, Basil., Vera imago Rom. Pontificis, opposita illi, quam Photiani magistri effinxerunt, seu tractatus de primatu Petri et Rom. episcopi, in quo paucis exponitur, qualem ideam de primatu Petri et Rom. episcopi orientalis Ecclesia ab origine usque ad Photii tempora habuerit, addita brevi allocutione, qua Graeci Photiani ad catholicam unionem sub Clemente XI. revocabantur. Budae 1804.

(Egger, Karl Borr.,) Was glaubte von jeher die katholische, namentlich die französische Kirche vom Bischofe zu Rom? Beantwortet aus kirchlichen Zeugnissen bis herab auf unsere Zeiten für alle, die darüber gründliche Belehrung zur eigenen u. fremden Überzeugung, wenn nicht suchen, so doch suchen sollten. Augsburg, Pollig, 1812, gr. 8°, XXIV, 298 S., herabges. Pr. 2 Mk.

Über den Anteil, den Eggers Freund Dominikus Schelkle an dem Buche hatte, vgl. Waitzenegger, Gelehrten- u. Schriftstellerlex. III, 367.

(Doller, Joh. Lor.,) Zeugnisse aus allen christlichen Jahrhunderten bis auf das J. 1815 für die Gewalt der Kirche u. ihres Oberhauptes; nebst einem prüfenden Blicke auf ihre neuesten Gegner. Frankfurt a. M., Hermann, 1816, 8°, LVI, 360 S.

Recens. Felders Littztg 1817, Bd. 1 S. 257—70.

Die Ehrentitel, welche dem Statthalter Christi auf Erden, dem römischen Papste u. seinem hl. Stuhle zu Rom von den hl. Vätern u. Kirchenräten von der ersten Entstehung der Kirche Gottes an bis daher sind beigelegt worden. Ein kleiner Beitrag zu L. Dollers vortrefflichem Werke: „Zeugnisse" 2c. Katholik 1821, Bd. 1 S. 196—215, 555—9.

De Maistre, Graf Jos. v., Vom Papste. Aus dem Französ. übersetzt von Moritz Lieber. Frankfurt a. M., Andreä, 1822, gr. 8°, 2 Bde, XLVIII, 405 u. XXVII, 284 S.

Du Pape. Lyon 1818, 8°, 2 Bde; 2. Aufl. 1821; 1830; 8. Aufl. 1845; Brügge 1884. Das ganze Werk zerfällt in 4 Bücher. Das 1. handelt vom Papste in seinem Verhältnis zur kath. Kirche, es ist histor.-dogmatisch u. führt die Gedanken aus: Ohne Papst giebt es kein Christentum, der Papst ist in Sachen der Religion unfehlbar; das 2. vom Papste in seinem Verhältnis zu den weltlichen Herrschaften; das 3. vom Papste in seinem Verhältnis zur Civilisation u. zum Glücke der Völker (das Papsttum ist die größte Wohlthat der Vorsehung); das 4. vom Papste in seinem Verhältnis zu den schismat. Kirchen. Zu dem schön u. geistreich geschriebenen u. von echt christlich-kirchl. Gesinnung durchwebten Werke vgl. die sehr ausführlichen Anzeigen (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1822, S. 677—700. Felders Littztg 1823, Bd. 4 S. 177—247. Katholik 1823, Bd. 7 S. 179—210, 284—308.

(Geiger, Franz,) Der Papst im Verhältnis zum Katholicismus. Luzern, Anich, 1818, 8°, 3. Aufl., 20 S. — 1. Aufl.: 1816, 8°, 14 S.

Die kleine Schrift führt die Gedanken aus: Ohne Offenbarung keine Religion. Ohne Kirche kein bestimmter Sinn der Offenbarung. Ohne Papst keine Kirche. Offenbarung mit Kirche u. Papst: Katholische Kirche. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1819, S. 73—5. Felders Littztg 1817, Bd. 1 S. 103—5.

Bischof Firmilian in Kappadocien als [angeblicher] Zeuge gegen das Papsttum. Felders Littztg 1823, Bd. 2 S. 33—77.

Fischer, Angelikus Gottfr., Lehre der kath. Kirche von dem römischen Bischofe als dem sichtbaren höchsten Oberhaupte dieser Kirche. München, Lindauer, 1819, 8°.

Recens. Katholik 1821, Bd. 2; 1822, 1. Supplementband S. 90—152. — Zweifel u. Fragen über den vermeinten Unterschied zwischen Katholicismus u. Papsttum. Allen denkenden kath. Theologen, besonders dem Widerleger des Mendoza, Herrn Theobald Katholikus, zur beliebigen Beantwortung vorgelegt von Aloysius Frey, Verfasser der „Aphorismen zur Begründung freierer Religionsbegriffe der Finsterlinge uns. Zeit“ &c. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1823. Vgl. über die unkirchl. Schrift Katholik Bd. 10 (1823), S. 101—4.

Muzzarelli, Alphons, Von dem Primate u. der Unfehlbarkeit des Papstes. Katholik 1832, Bd. 44 S. 191—208, 309—26; Bd. 46 S. 173—95; 1836, Bd. 60 S. 241—56; Bd. 61 S. 47—63, 127—38, 250—60.

Die wichtige Abhandlung ist vorwaltend geschichtlich. Zuerst werden die Theologen angeführt, welche für, dann jene, welche gegen die Unfehlbarkeit des P. sprechen. Vgl. auch des Verf. Schrift: Infallibilité du Pape etc. Avignon 1826, in 12°.

Aktenstücke über die Gesinnungen der englischen Katholiken in betreff der Gewalt des röm. Stuhles. Katholik 1828, Bd. 28 S. 129—58.

Übersetzt aus John Lingards Werke: A collection of Tracts on several subjects connected with the civil an religious principles of Catholics. London, Keating and Brown, 1826.

Milner, Joh., Briefe an einen Pfründner als Erwiderung auf die Bemerkungen über das Papsttum von S. Sturges, Pfründner u. Kanzler zu Winchester. Nebst Betrachtungen über die Unverträglichkeit des

Hoadlyismus mit den Lehren der Kirche von England. Aus dem Engl. nach der 7. Ausgabe übersetzt von Peter Klee. Frankfurt a. M., Andreä, 1829, 8°, 448 S.

Katholik 1829, Bd. 32 S. 97—104. Kerz' Littztg 1829, Bd. 4 S. 177—82.

Das Papsttum als Idee u. Geschichte. (Eine Aufforderung.) Katholik 1831, Bd. 42 S. 138—45, 257—68.

Zeigt, daß das Papsttum als etwas Ganzes, als ein Organismus betrachtet u. ebenso dargestellt w. müsse, der im Universalleben der Zeiten sich bewegte, dieses aufs innigste ergreifend u. von ihm aufs innigste ergriffen.

Keppler, Cölestin, Über die Einigung der christkatholischen Kirchen mit der Kirche zu Rom. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1831, Bd. 1 S. 123—62.

Zeigt an der Hand geschichtl. Thatsachen aus der ältern u. mittlern Zeit, wie die Päpste als Inhaber des Primates das einigende Band zwischen der röm. u. den verschiedenen christl. Kirchen d. Erdkreises waren.

Roskovány, Augustin. de, De primatu Rom. Pontificis eiusque iuribus. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), (Wien, Gerold; Pest, Eggenberger) 1834, gr. 8°, VIII, 316 S., 4,50 Mk.

2. Aufl.: Agram 1841; auch der 16. (letzte) Bd. des Riesenwerkes „Rom. Pontifex tamquam primas ecclesiae" etc. (s. unten) ist eine neue verb. Aufl. des vorstehenden Buches. Recenss. von Pletz in dessen Neuer theol. Ztschr. 1834, Bd. 2 S. 349—84. Katholik 1835, Bd. 56 S. 198—204 u. 286—92; Bd. 57 S. 82—91. Littztg f. k. Religionslehrer 1836, Bd. 2 S. 87—106.

Rothensee, Joh. Fr. Ludw., Der Primat des Papstes in allen christlichen Jahrhunderten. Nach seinem Tode herausgegeben von Dr. Räß u. Dr. Weis. Mainz, Kupferberg, 1836—8, gr. 8°, 3 Bde, VIII, 487, 467, 832 S.

Das vorstehende Werk, die Frucht des langjährigen Sammelfleißes seines gelehrten Urhebers, ist eine wahre Rüstkammer von Zeugnissen für den Vorrang des Papstes. Es übertrifft hinsichtlich der Vollständigkeit u. der logischen Anordnung die vorausgehenden Arbeiten von Barruel, Doller u. Roskovány (s. vorstehend). Recenss. Katholik Bd. 67, S. 208—11 (Bd. 1). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1838, S. 712—9. Litt. Anzeiger zur Sion 1838, S. 90—4.

Ginzel, J. A., Über den Primat. Pletz' Neue theol. Zeitschr. 1838, Heft 2 ff.

Scheiner, Jos., Nachträgliche Censur eines sonderbaren Begriffes vom Primate der kath. Kirche, dessen Notwendigkeit u. göttlicher Einrichtung. A. a. O. Bd. 1, S. 145—69.

Gegen ein anonymes Sendschreiben (Sulzbach, v. Seidel), das scheinbar wider die Aufsehen erregende Schrift (von Anton Theiner): „Die kath. Kirche, bes. in Schlesien, in ihren Gebrechen dargestellt" (Altenburg 1826) sich richtet, im Grunde aber mit ihr übereinstimmt.

Die Kirche Roms u. Mailands im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte des Primats u. Cölibats. Katholik 67 (1838), S. 113—26.

Führt den Beweis, daß die röm. Kirche schon vor 1055 den Vorrang vor der mailändischen behauptete u. daß das Gesetz des kirchl. Cölibates älter ist als das Zeitalter Gregors VII.

Bruchstücke eines kath. Lehrsystems aus Augustinus' Werken: Der Primat. Sion 1842, S. 233—8.

Seitz, E., Über den Primat der römischen Päpste. Eine Beleuchtung der Schrift: „Der Primat der römischen Päpste rc. von J. Ellendorf.“ Zeitschr. f. Kirchenrechts- u. Pastoralwissenschaft (Regensburg, Manz) Bd. 1, Heft 2; Bd. 2, Heft 1.

Ellendorf, Jos. Otto, Der Primat der röm. Päpste. Aus den Quellen dargestellt. Bd. 1 u. 2: Die ersten 5 Jahrhunderte. Darmstadt, Leske, 1841 u. 1846, gr. 8°, 6,50 Mk. — ist eines der vielen unkirchlichen u. litterarisch wertlosen Produkte des schreibseligen Autors, einer ernstlichen Widerlegung nicht würdig. Dasselbe gilt von seinen beiden Schriften: Dissertatio historica, quibus causis factum sit, ut legum ferendarum in ecclesia cath. potestas solis Rom. Pontificibus deferretur. Berlin 1841; u.: Die Stellung der spanischen Kirche zum röm. Stuhle von Anbeginn ihrer Gründung bis auf die neueste Zeit. Hist.-kirchenrechtl. Abhandlung. Das. 1843, gr. 8°, 2 Mk. Vgl. über Ellendorffs Schriftstellerei den Artikel von Vogl, (Freib.) Ztschr. f. Theologie Bd. 6, Heft 2, S. 275 ff. — Baader, Franz v., Über die Thunlichkeit oder Nichtthunlichkeit einer Emancipation des Katholicismus von der röm. Diktatur in Bezug auf Religionswissenschaft. Nürnberg, Campe, 1839, gr. 8°, 56 S., 1 Mk. Dazu die gründliche „Beleuchtung der Baaderschen Broschüre“ Katholik Bd. 73 S. 209—41; Bd. 74 S. 36—55, 165—72, 278—91; Bd. 75 S. 49—64, 167—84, 241—70. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1839, S. 356—8. Vgl. auch Sion 1839, S. 169 („Franz v. Baaders Fall u. Schmach“).

Betrachtungen über den Primat. Hist.-pol. Bl. Bd. 8 (1841), S. 129—37.

Gleichzeitig erschien die tüchtige Dissertation eines ausländ. kath. Theologen: A. Kempeneers, De Romani Pontificis primatu eiusque attributis. Löwen 1841, 8°.

Sincerus II., Die göttliche Einsetzung des Papsttums. Nach der hl. Schrift u. Geschichte geprüft. Glogau, Flemming, 1846, 8°, 30 Pf.

Künzer, Fr. X. M. A., Der hl. Stuhl u. der röm.-kath. Klerus gegenüber den Angriffen seiner Gegner. Breslau, Leuckart, 1845, Lex.-8°, 1,20 Mk.

Zerfällt in 2 Teile: Papst u. Klerus. Der 1. Teil behandelt d. Lehre vom Primate, von d. Macht d. Papstes im MAlter u. von d. Segnungen der päpstl. Wirksamkeit; der 2. Teil d. Lehre vom Priestertum.

Der Papst, oder Darstellung seines geschichtlichen u. rechtlichen Verhältnisses in der kath. Kirche. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1848, Heft 2 S. 1—35; Heft 3 S. 18—61; Heft 4 S. 17—52.

Denzinger, Heinr., Nachklänge der Lehre vom Primat bei den Nestorianern u. Monophysiten des Orients. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1850, S. 355—74.

Kenrick, Franz Patr., Der Primat des apostolischen Stuhles verteidigt u. gerechtfertigt. Übersetzt von N. Steinbacher. New-York (Leipzig, Köhler), 1853, gr. 8°, XXI, 535 S., 3. Aufl. mit Verbesserungen des Verf., 8 Mk.

Primacy of the Apostolic See vindicated. Philadelphia 1845. Vgl. Hurter, a. a. O. III, 974.

(Baldauf, Peter,) Würde u. Unfehlbarkeit des röm. Papstes u. der allgemeinen Konzilien in der röm.-kath. Kirche. Bewiesen aus der heil. Schrift, den Aussprüchen der hl. Väter, aus der Geschichte u. Vernunft.

Zur Befestigung der Katholiken im Glauben für die Tage der Gefahr u. zur Widerlegung der Gegner geschrieben. Graz, Mühlfeith, 1853, 8°, 159 S., 2. (Titel-)Aufl., 1,60 Mk.

Maaßen, Friedr., Der Primat des Bischofs von Rom u. die ältesten Patriarchalkirchen. Ein Beitrag zur Geschichte der Hierarchie, insbesondere zur Erläuterung des 6. Kanons des ersten allgem. Konzils von Nicäa. Bonn, Henry, 1853, 8°, XIV, 142 S.

Diese Schrift ist ihrem Grundcharakter nach eine Beantwortung der 2 wichtigen Fragen: 1. ob der röm. Primat schon in den ersten Jahrh. der christl. Kirche vorhanden gewesen sei, u. 2. ob der vielbesprochene 6. Kanon des ersten allgem. Konzils v. Nicäa im J. 325 als ein Zeugnis für den Primat betrachtet w. könne. . . . Der Verf. schließt seine gelehrte Untersuchg mit d. Worten der Päpste Bonifatius I. u. Gelasius I.: „Durch d. Kanonen u. durch kirchl. Anordnung haben die großen Kirchen Alexandrien u. Antiochien ihre Würde erhalten, die K. von Rom aber ist durch keinen Synodalbeschluß über die andere gestellt, sondern durch das evangel. Wort unf. Herrn u. Heilandes ist ihr der Primat übertragen." Vgl. Hefele, Theol. Quartalschr. 1854, S. 480—92.

Die apostolische Succession während des großen Schismas im Anfange des 15. Jahrh. Sion 1857, S. 1217—9, 1225—7.

Zetter, J. Th. M., Primat u. Hierarchie dem Protestantismus gegenüber. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1857, S. 520 ff.

Chowanetz, Jos., Das Landhaus, oder: Vertrauliche Gespräche über den päpstlichen Primat u. Beantwortung der gegen denselben vorgebrachten Einwürfe. Aachen, Hensen, 1857, 12°, V, 218 S., 1,50 Mk.

Welche Ansicht hatte der hl. Cyprian vom Primate der römischen Kirche? Katholik 1858, Bd. 2 S. 337—47; 491—502.

Thiel, Andr., Nicolai Papae I. idea de primatu Romani Pontificis explicata. Braunsberg 1859, Lyceal-Progr.

Hasel, Franz Ser., Der Primat des röm. Papstes. Auch ein geistlicher Peterspfennig. Wien, Mayer u. Co., 1860, Lex.-8°, IV, 432 S., 6 Mk.

Recens. Kathol. Littztg 1861, S. 17.

Döllinger, Joh. Jos. Ign., Kirche u. Kirchen, Papsttum u. Kirchenstaat. Historisch-politische Betrachtungen. Siehe § 80.

Parisis, Petrus Ludw., Was ist der Papst? Sendschreiben an den Verfasser der Broschüre: „Der Papst u. der Kongreß". Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1860, 8°, 20 Pf.

Ségur, L. G. de, Was ist der Papst? Eine Tagesfrage. Aus dem Französ. übersetzt von Jos. Lennartz. Aachen (Leipzig, Wengler), 1860, 8°, 32 S., 20 Pf.

—— Das Papsttum, seine Begründung u. seine Bedeutung in der Kirche. Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1863, 8°, VIII, 180 S., 90 Pf. (Vergriffen.)

Ring, Heinr., Das Büchlein vom Papst oder Antwort auf 32 Aber. Vermehrt u. herausgeg. von Jos. Wick. Regensburg, Manz, 1862, 16°, 74 S., 50 Pf.

Schrader, Clemens, De unitate Romana commentarius. Liber I. *διδακτικός*. Freiburg, Herder, 1862, kl. 4°, XVI, 206 S., 4 Mk. — Liber II. *πραγματικός*. Wien, Mayer u. Co., 1866, kl. 4°, XI, 547 S., 13,50 Mk.

Fußend auf den gründlichen Vorarbeiten von Bellarmin, Bianchi, Ballerini, Muzzarelli, Zaccaria u. a. exponiert u. begründet der Verf. im 1. Buche mit Gelehrsamkeit u. theol. Schärfe das Dogma, daß der Papst als episcopus episcoporum kraft göttl. Anordnung der Mittelpunkt u. das Princip der kirchl. Einheit sei. Recenss. Kath. Littztg 1863, S. 97—8; Katholik 1863, Bd. 1, S. 101—3; (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1863, S. 254—6. Litt. Handw. 1863, S. 89 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1868, S. 538 f. (Schanz). — Im 2. Buche wird die Lehre von der Verfassung (politeia) der K. im einzelnen oder die Lehre von d. Gliederung u. Thätigkeit der Hierarchie u. den Privilegien d. Hauptes derselben dargelegt. Nachdem zuerst der Organismus der Einzelkirchen unter ihrem Bischofe, dann der die höhern Gliederungen unter Erzbb. u. Patriarchen ꝛc. umfassende erörtert ist, werden zuletzt (cap. 3 u. 4) die Stellung u. die Vollmachten des allgem. Oberhauptes der K. ausführlich entwickelt u. begründet. „Der weitaus größte Teil des Bandes S. 145 ff. behandelt d. Privilegien, durch welche das Oberhaupt befähigt wird, die erhabenen Vollmachten, die ihm zur Belehrung u. Leitung der K. geworden, mit Nachdruck u. Segen auszuüben u. seiner Aufgabe nicht untreu zu werden: sie liegen in dem ihm verheißenen göttl. Schutze, wodurch es in d. Belehrung der K. vor Irrtum, in d. Leitung der K. vor dem Eingreifen eines andern irdischen Richters u. ebenfalls vor einem für die K. verderblichen Verfahren geschützt werden soll.“ Scheeben, Litt. Handw. 1869, S. 533—4. Schanz, Theol. Littbl. 1868, S. 538 ff. Allgem. Littztg 1867, S. 48—52.

Hagemann, Herm., Die römische Kirche u. ihr Einfluß auf Disciplin u. Dogma in den ersten 3 Jahrhunderten. Nach den Quellen aufs neue untersucht. Freiburg, Herder, 1864, gr. 8°, X, 704 S., 7 Mk.

Recenss. Chilianeum Bd. 5 (1864), S. 548—9. Katholik 1865, Bd. 2, S. 423—55. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1865, S. 363—78 (Mattes). Wiener Allg. Littztg 1865, S. 147—9. Theol. Littbl. 1866, S. 235—8 (Karl Werner). (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1866, S. 523—30. Litt. Handw. 1868, S. 49 ff. (Peter Hake): Gegenstand der Untersuchung ist der Primat der röm. K. u. des röm. Bischofs u. deren Stellung zu den prakt. u. wissensch. Fragen auf kirchl. u. theol. Gebiete in der vornicän. Zeit. „Die Untersuchungen über d. röm. K. werden eingeleitet (S. 4—45) mit einer Betrachtung der neben der römischen bestehenden Hauptkirchen, der afrikan., der kleinasiat. u. der alexandrin., die unbeschadet der kirchl. Einheit im wesentlichen eine mehr oder minder selbständ. Stellung neben Rom behaupteten u. daher auch auf mehr oder minder einseitige, oft stark divergierende Bahnen gerieten, bis sie durch d. Konzil von Nicäa mit Rom zu einem engern u. festern Verbande sich zusammenschlossen. In diesen Kirchen (so schließt diese schöne Schilderung) hat der Geist des Christentums in den ersten 3 Jahrhh. seinen vollen u. ungetrübten Ausdruck nicht gefunden. Er hat zwar d. wilden Stamm des Heidentums gereinigt u. veredelt, aber ihn vollständig umzuschaffen ist ihm nicht gelungen. Immer wieder kommt in verschiedenen häret. u. schismat. Bewegungen ein u. dasselbe störende Element zum Vorschein: In der afrikan. K. das unbezwingliche Verlangen, an die sittl. Zustände in der K. den strengsten Maßstab ethischer Vollendung anzulegen; in der kleinasiat. das Beharren auf dem Gegebenen u. Überlieferten, das Festhalten am äußern Buchstaben, ohne sich des in ihm waltenden Geistes zu bemächtigen; in der alexandrin. endlich eine spekul. Freiheit u. Beweglichkeit, welche die Geister über d. Grenzen der geoffenbarten Wahrheit hinaus fortreißt. Daß dagegen die röm. K. einen vollkommen gesunden u. normalen Entwicklungs-

gang nahm, das ganze Wesen u. das ungetrübte Gepräge des Christentums ohne jene Einseitigkeiten u. Mißbildungen darstellte, daß sie in jenem ersten großen Entwicklungsprozesse des innern kirchl. Lebens die ebenso bewegende u. neu schaffende, wie erhaltende u. einigende Potenz bildete u. sich nach allen Seiten als die göttlich erkorene, mit einer bes. Gnadengabe ausgerüstete Trägerin u. Führerin der Gesamtkirche bewährte, das wird nun (S. 48 ff.) aus der Stellung nachgewiesen, die sie zu den prakt. wie zu den wissensch. oder dogmat. Fragen der damaligen Zeit einnahm. Um nicht zu Döllingers Werk (Hippolytus u. Kallistus, Regensb. 1853) nur ergänzend sich zu verhalten, ist die den prakt. Fragen gewidmete Untersuchung (S. 50—78) verhältnismäßig sehr kurz gefaßt. In den mannigfalt. Differenzen dieser Art sowohl wie in d. montanist. Streitigkeiten hatte die röm. K. von Anfang an das Richtige getroffen; sie war längst entschieden, während andere Kirchen noch schwankten; u. ihr Spruch wurde entscheidend, ihre Lehre u. Praxis allgemein.

Die Glanzpartien des Buches bilden die nun folgenden meist sehr eingehenden 32 Untersuchungen (S. 78—693) über die Stellung Roms zu den wissenschaftl. Fragen [betreffend das Lehrgebiet u. die wichtigsten der dabei beteiligten Persönlichkeiten der vornicän. Zeit, das Zeugnis des Irenäus über d. Vorrang der röm. K., die Gründung der röm. K. durch Petrus u. die Thatsache, daß Rom selbst von Anfang an seines Principats sich bewußt gewesen u. dieser auch von den übrigen Kirchen anerkannt sei]. Rom, das ist kurz das Gesamtresultat dieser Untersuchungen, Rom ist Mittelpunkt der kirchl. Einheit geworden nicht durch Zwang u. Gewalt oder durch die verruchten Künste der selbstsüchtigsten u. verschmitztesten Politik, wodurch einst das weltbeherrschende Rom die Völker seinem ehernen Scepter unterwarf; sondern die freie Anerkennung des höhern, vom Herrn selbst der K. verliehenen Vorrangs u. der von Gott gesetzten kirchl. Ordnung hat um Rom u. die Einzelkirchen das unauflösl. Band der Liebe geschlungen u. sie alle zur sichtbaren Einheit der kath. Kirche vereinigt. Ohne Rom wäre das wunderbare Schauspiel dieser Einheit, das einzig in d. Geschichte dasteht, unmöglich gewesen. Rom war es, das die Einzelkirchen, wenn sie in Gefahr standen, von d. rechten Bahn abzuirren, durch sein Hirtenwort zur rechten kirchl. Mitte u. auf d. Weg einer gesunden Entwicklung zurückführte; Rom war die Normalkirche d. Christenheit; sein Dogma, die Grundsätze seiner Disciplin waren maßgebend für d. ganze K. Aber auch alle Vorzüge u. ausgezeichneten Eigenschaften, welche die Einzelkirchen für sich besaßen, waren in d. röm. K. zu einem einheitl. Bunde vereinigt, u. diese wundervolle Temperatur entgegengesetzter Eigenschaften zu einem harmon. Ganzen verdankt sie einer glückl. Vermählung der natürl. Begabung des Römers mit einer besondern Gnadengabe des hl. Geistes. Verleiht schon dieser apolog. Grundzug dem Werke ein bes. Interesse, so folgt man seinen Untersuchungen um so lieber u. mit stets gesteigerter Aufmerksamkeit, weil sie durch wissensch. Gründlichkeit, durch d. Scharfsinn, womit manche noch schwebende Fragen gelöst werden, u. oft durch neue überraschende Resultate fesseln. Auch die Darstellung ist durchgehends lichtvoll, lebendig u. schön, gehoben durch warme Begeisterung für den jedesmal. Gegenstand d. Untersuchung. Umsomehr ist d. Buch geeignet, die Ehrfurcht vor d. apostol. Mutterkirche in Rom zu erhöhen, wie auch den Sinn für d. histor. Theologie überhaupt zu wecken."

Schneemann, Gerhard, Das Zeugnis des hl. Irenäus für das Papsttum. Katholik 1867, Bd. 1, S. 419—51.

Zu der Stelle „ad hanc enim ecclesiam propter potentiorem principalitatem necesse est" etc. vgl. auch die textkritische Bemerkung von **Nolte**, Theol. Quartalschr. 1862, S. 302—3.

—— Der Papst das Oberhaupt der Gesamtkirche. Siehe o. S. 320.

Vgl. auch von demselben: Die kirchliche Gewalt u. ihre Träger. Das. S. 320.

M. D. Bouix, Tractatus de Papa, ubi et de concilio oecumenico. Paris 1868—70, 8°, 3 Bde. Vgl. die Recens. Das ökum. Konzil. Stimmen &c. Bd. 1 (1869), S. 64—6.

Schneemann, Gerhard., Sancti Irenaei de Ecclesiae Romanae principatu testimonium commentatum et defensum. (Appendix ad IV. tomum collectionis Lacensis, qui recentiora Galliae concilia continet.) Freiburg, Herder, 1870, 4°, XVIII S., 60 Pf.

Ist die lat. Überarbeitung der vorstehenden deutschen Abhandlung. Recens. Littbl. zur Sion 1870, S. 128.

Westermayer, Anton, Ist das Papsttum eine „weltgeschichtliche Lüge"? Thatsächliche Abfertigung der Schrift: „Gotteswort gegen Menschenwort" &c. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1867, gr. 8°, VIII, 151 S., 1,20 Mk.

Heft 2 aus: „Das Papsttum in den ersten 500 Jahren." Das. — Der von W. bekämpfte anonyme Gegner hatte kühn behauptet, die kath. Lehre vom Primate Petri u. so fort vom Papsttume sei eine „nagelneue Theorie", eine „große geschichtl. Lüge", die Zeugen des 1. Jahrh. wüßten keine Silbe von einem Vorrange des röm. Bischofs vor den übrigen BB., erst seit d. Mitte des 5. Jahrh. habe man anmaßlicherweise den röm. Primat als eine göttl. Institution hingestellt. Gestützt auf eine Menge patrist. Zeugnisse weiset demgegenüber W. die Anerkennung des Primates gerade in den ersten 500 Jahren nach. Vgl. Allg. Littztg 1868, S. 18.

Roskovány, Aug. de, Romanus Pontifex tamquam primas ecclesiae et princeps civilis e monumentis omnium saeculorum demonstratus. Addita amplissima litteratura. Komorn u. Neutra (Wien, Braumüller), Lex.-8°, 1867—79, 16 Bde, 160 Mk.

Bd. 1—5: LXIII, 5469 S.; Bd. 6: XXVIII, 1155 S.; Bd. 7: XCIV, 1227 S.; Bd. 8: XLV, 974 S.; Bd. 9: LVIII, 881 S.; Bd. 10: XLI, 728 S.; Bd. 11: XXIX, 902 S.; Bd. 12: XV, XXXIV, 831 S.; Bd. 13: XI, XXIV, 754 S.; Bd. 14: XI, XXI, 843 S.; Bd. 15: VI, X, 700 S.; Bd. 16: XX, 616 S. Neben der bibliotheca maxima Pontificia (Rom 21 Bde, Großfolio) des Dominikanergenerals u. Erzbischofs Rocaberti († 1699) bildet Roskoványs Buch das bedeutendste Sammelwerk der Litteratur über den Primat. „Ein Teil desselben enthält die Litt. über den Primat von den ersten Jahrhh. bis zur Gegenwart (1879). In den Bänden I, 633—704; II, 444—822; III, 603—851; IV, 509—884 werden mehrere tausend Bücher u. Schriften (auch Erzeugnisse der period. Presse) über den Primat nach den Titeln u. meistenteils mit einer kurzen Würdigung ihres Wertes bibliographisch aufgezählt. Die Litt. der 3 letzten Jahrhh. ist sachgemäß nach Decennien, u. zwar die Schriften pro et contra, zusammengestellt. In den folgg. Bänden sind Nachträge u. die neuesten Erscheinungen aus d. Primatlitt. verzeichnet. Der 15. Bd. enthält einen Generalindex." Jos. Blötzer S. J., Kirchenlex. 9, 1422—3. Als Quellensammlung wird R.s Riesenwerk für alle Zeiten eine reiche Fundgrube bilden. Über den bischöfl. Verfasser s. Kirchenl. Bd. 10, 1292—3. Eine krit. Anzeige zu den 5 ersten Bänden von Danko, Theol. Littbl. 1867, S. 801—5. Vgl. auch Archiv f. kath. KRecht 1868, Bd. 19, N. F. Bd. 13, S. 476. — The See of St. Peter the Rock of the Church, the Source of Jurisdiction and the Centre of Unity. By Thomas William Allies, M. A. London, Burns, 1866, 8°, VIII, 298 p., third edition. Recenss. v. Reusch, Theol. Littbl. 1866, S. 521. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52, S. 462.

Fehr, Jos., Der Primat des apostolischen Stuhles in der gallisch-fränkischen Kirche. Archiv f. k. KRecht 1868, Bd. 19 (N. F. Bd. 13), S. 365—402.

Nirschl, Jos., Das Zeugnis des hl. Ignatius von Antiochia für den Primat der römischen Kirche. Katholik 1868, Bd. 2, S. 152—73.

Wilden, M. M., Opfer u. Primat. Verteidigung gegen die Angriffe des protest. Predigers Königs in seinen „Anmerkungen" zu meiner Festpredigt. Oberhausen, Spaarmann, 1869, 8°, 58 S., 75 Pf.

Vgl. Wilden, Pius IX., Christi Stellvertreter u. Nachfolger. Festpredigt. Das. 1869, 8°, 14 S.

Chowanetz, Jos., Das Landhaus oder vertrauliche Gespräche über den päpstlichen Primat u. Beantwortung der gegen denselben vorgebrachten Einwürfe. (Teil 4 aus: „Handbibliothek für Katholiken aller Stände".) Aachen, Jacobi u. Co., 1869, 12°, 218 S., 1 Mk.

(Kreutzkamp, Jos.,) Der römische Fels. Einem Hirtenbriefe des Kardinals v. Geissel entnommen u. der 4. öffentlichen Sitzung des vatikanischen Konzils gewidmet. Münster 1870.

Constitutio dogmatica prima de Ecclesia Christi, edita in sessione quarta sacrosancti oecumenici Concilii Vaticani (die 18. Iulii 1870).

Caput I.: De apostolici primatus in beato Petro institutione. Cap. II.: De perpetuitate primatus b. Petri in Rom. Pontificibus. Cap. III.: De vi et ratione Primatus Rom. Pontificis. Cap. IV.: De Rom. Pontificis infallibili magisterio. Latein. Originaltext (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1870, S. 389—96. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. XVII—XXIII, u. (deutsche Übers.) S. 286—93. Katholik 1870, Bd. 2, S. 139—59. Eine approbierte deutsche, mit Erläuterungen versehene Übers. der „ersten dogmat. Konstitution von der Kirche Christi" [Abdr. aus Scheebens Period. Blätt.]. von Wilh. Molitor. Regensburg, Pustet, 1870, 8°, 34 S., 30 Pf. Latein. Text mit nebenstehender deutscher Übers. Ökum. Konzil. Stimmen etc. Heft 10, S. 2—17, u. fast sämtl. Pastoralblätt. der deutschen Diöcesen. Vgl. auch G. Schneemann, Lateinisch-deutsche Handausgabe der Dekrete u. der hauptsächlichsten Akten des hochheil. ökumen. vatikan. Konzils etc. Freiburg, Herder, 1895, 12°, VIII, 308 S., 2 Mk. [1. Aufl. u. d. T.: Die Kanones u. Beschlüsse des hochheil. ökum. vatikan. Konzils. Das. 1871, gr. 8°.]

Kommentare zu der Konstitution über die Kirche Christi:

Scheeben, M. J., Die erste dogmatische Konstitution über den Primat. Scheebens Ökum. Konzil v. J. 1869, Bd. 2.

A. Die Vorbereitung der Konstitution. S. 303—11.
B. Die Votierung u. Bestätigung der Konstitution in der öffentl. Sitzung am 18. Juli [1870]. S. 311—7.
C. Die Rechtskraft u. die Veröffentlichung der Konstitution. S. 317—23.
D. Bischöfliche Urteile, die der Definition vorausgegangen sind. S. 323—34.
E. Erläuterungen zur Konstitution.
I. Die Einleitung der Konstitution. S. 341—8. II. Das 1. Kapitel: Von d. Einsetzung des apostol. Primates im hl. Petrus. S. 348—52. III. Das 2. Kap.: Von d. Fortdauer des Primates des hl. Petrus in d. röm. Päpsten. S. 352—6. IV. Das 3. Kap.: Von d. Bedeutung u. Beschaffenheit d. Primates d. röm. Papstes. (Erneuerung, Erklärung u. Entwicklung der florentin. Definition. Verhältnis der päpstl. zur bischöfl. Gewalt. Die Freiheit d. päpstl. Gewalt. Die Souveränität d. päpstl. Gewalt. Der Kanon.)

S. 357—70. V. Das 4. Kap.: Von d. unfehlb. Lehramte des röm. Papstes. (Die dogmat. Basis der neuen Definition. Histor. Beleuchtung d. päpstl. Lehrgewalt. Innere Begründung der Unfehlb. Die Motive der Definition u. die Definition selbst.) S. 370—88.

Molitor, W., Die erste dogmat. Konstitution 2c., s. oben.

Sprinzl, Jos., Die erste dogmatische Konstitution über die Kirche Christi. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1871, S. 45—74.

Constitutiones dogmaticae sacrosancti oecumenici Concilii Vaticani ex ipsis eius actis explicatae atque illustratae a Theodoro Granderath, Soc. Iesu presbytero. Freiburg, Herder, 1892, 8°, VIII, 243 S., 2,80 Mk.

Recenss. Stimmen a. M.-Laach Bd. 45, S. 194—7 (M. Aymans). Litt. Handw. 1892, S. 587—90 (Bellesheim). Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1893, S. 535—40 (Hurter).

Maurel, A., Die Kirche u. ihr Oberhaupt. Nach der 2. franz. Aufl. übers. u. mit vielen Zusätzen u. Anmerkungen versehen. Autoris. Übersetzung. Regensburg, Pustet, 1871, gr. 8°, XXIV, 328 S., 2,70 Mk.

Von der Bedeutung des Primates. Münchener Pastoralbl. 1871, S. 17—20.

Die Unfehlbarkeit des Papstes u. der Apostel. A. a. O. S. 241—4.

Der Primat in den ersten 3 Jahrhunderten. Katholik 1872, Bd. 2, S. 257—84.

Das Schriftchen von Jos. Hub. Reinkens, Ist an die Stelle Christi für uns der Papst getreten? Rede, geh. in der Versammlung des kath. Reformvereins zu Würzburg am 30. März 1873. Würzburg, Stahel, 1873, gr. 8°, 24 S., 35 Pf. — wurde durch Dekret d. Indexkongregation v. 21. Dez. 1877 proskribiert.

Schrödl, Karl, Geschichte der Päpste u. der römischen Kirche in der Urzeit des Christentums oder den ersten 3 Jahrhunderten, s. Kirchengeschichte.

Der unbesiegbare Fels Petri. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1876, 16°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 7, Heft 8.)

Sprinzl, Jos., Die direkte Leugnung des Primates u. das vatikanische Konzil. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1878, S. 563—73.

—— Die indirekte Leugnung des kirchlichen Primates u. das Vatikanum. A. a. O. 1879, S. 230—41.

Hettinger, Fr., Die kirchliche Vollgewalt des apostolischen Stuhles. Freiburg, Herder, 1887, 8°, IV, 224 S., 2. Aufl., 1,60 Mk.

1. Aufl. 1873. Die bald nach dem Vatikanum herausgeg. Schrift bildete eine ergänzende Zugabe zu den 3 ersten Aufl. der „Apologie d. Christentums", s. S. 25, u. wurde später in das Werk selbst aufgenommen. Sie enthält 2 Vorträge über den „Episkopat u. Primat" u. das „unfehlbare Lehramt des apostol. Stuhles". Die betreff. Ausführungen sind in derselben gründlichen u. lichtvollen Weise gehalten wie die betreff. Partien in den beiden größern apologet. Werken des Verf. Stimmen a. M.-Laach Bd. 7, S. 355 f. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 349. Katholik 1873, Bd. 2 S. 125—7.

(Nirschl, J.) Das Zeugnis des Irenäus für den Primat u. die normgebende Lehrauktorität der römischen Kirche. Hist.-pol. Bl. Bd. 73 (1874).

I. Stand der Kontroverse. S. 253—60. II. Die potentior principalitas der röm. K. S. 260—6. III. Die Anerkennung der potentior principalitas der röm. K. von seiten der übrigen. S. 333—48. IV. Die Bewahrung der apostol. Tradition von u. in der Kirche. S. 348—60.

Franz, Adolf, Das Papalbewußtsein in den Päpsten vor Leo dem Großen. Katholik 1874, Bd. 1 S. 19—29.

Primat u. Hierarchie nach den pseudo-clementinischen Homilien. A. a. O. Bd. 2 S. 257—83.

Richter, Joh., Des hl. Theodor, Abtes von Studium († 826), Lehre vom Primate des römischen Bischofs. A. a. O. Bd. 2 S. 385—414.

Strodl, M., Görres über den apostolischen Primat des Papstes. Hist.-pol. Bl. Bd. 79 (1877), S. 679—95, 825—44.

Grisar, Hartmann, Der römische Primat nach der Lehre u. Regierungspraxis Gregors des Großen. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1879, S. 655—93.

—— Die Frage des päpstlichen Primates u. des Ursprunges der bischöflichen Gewalt auf dem Tridentinum. A. a. O. 1884, S. 453—507, 727—84.

Über diese beiden Abhandlungen, welche sich vorzugsweise auf die Schriften des tridentin. Konzilstheologen Jakob Lainez stützen, s. a. a. O. 1887, S. 761—2.

Scheeben, M. J., Die Papstmonarchie ist keine Aristokratie. Period. Blätt. 1880, Heft 8.

—— Die Papstmonarchie ist eine reine, unmittelbar göttlich getragene Monarchie. A. a. O. Heft 9.

Gapp, J., Die Lehre der französischen Kirche über die päpstliche Auktorität. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1880, S. 280—333.

Brüll, Andreas, Zur ältesten Geschichte des Primates in der Kirche. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1880, S. 453—68.

Gegen die gleichlautende Schrift Joh. Friedrichs: Bonn, Neusser, 1879, gr. 8°, VII, 207 S., 5 Mk.

Funk, Fr. X., Die ältesten Zeugnisse für den römischen Primat [von Ignatius v. Ant. u. Irenäus.] Hist.-pol. Bl. Bd. 89 (1882), S. 729—47.

Wiederabgedruckt in: Kirchengeschichtl. Abhandlungen u. Untersuchungen. Paderborn, F. Schöningh, 1897, Bd. 1, S. 1—23.

Das Zeugnis des hl. Irenäus für den Primat des römischen Bischofs. (Die streitige Wortinterpretation.) Hist.-pol. Bl. Bd. 94 (1884), S. 875—96.

Mit Bezugnahme auf Funk, vorstehend.

Schmitz, H. J., Der Primat in der Kirche Galliens u. der 6. Kanon des Nicänum. Katholik 1887, Bd. 1 S. 39—58, 189—213.

Vgl. oben Maaßen, S. 538, u. Fehr, S. 541.

Papst u. Papsttum. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1888, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Broich. Jahrg. 19, Heft 3, 4 u. 8.)

Balkenhol, Wilh., Die kirchenrechtlichen Anschauungen des hl. Ambrosius, Bischofs von Mailand, u. seiner Zeit. Katholik 1888, Bd. 1 S. 130—40 (Ambrosius über den Primat des röm. Bischofs).

Hoensbroech, Graf Paul v., Die Überschrift des Ignatianischen Römerbriefs, besonders das προκαθημένη τῆς ἀγάπης neu erklärt. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Th. 1889, S. 576—9.

—— Die Schrift de aleatoribus als Zeugnis für den Primat der römischen Bischöfe. A. a. O. 1890, S. 1—26.

—— Der römische Primat bezeugt durch den hl. Cyprian. Das. S. 193—230.

Wingerath, W., Haben die ersten Christen einen Papst gehabt oder nicht? Haben sie das Meßopfer gehabt oder nicht? Donauwörth, Auer, 1889, 16°, 48 S., 10 Pf.

Brüll, Andr., Die Clemensromane u. der Primat der römischen Kirche. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1891, S. 577—601.

Michael, Emil, Selbstverständliches über den Primat. (Innsbr.) Ztschr. f. kath. Th. 1892, S. 364—7.

Vgl. J. Langen, Die Clemensromane. Ihre Entstehung u. ihre Tendenzen aufs neue untersucht (Gotha 1890) u. die vorstehende Abhandlung von Brüll.

Birck, M., Hat Nikolaus von Cues seine Ansicht über den Primat geändert? (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1892, S. 617—42.

Blötzer, Jos., Papst. Kirchenl. Bd. 9 (1895, 2. Aufl.) S. 1383—1423.

—— Primatialrechte des Papstes. A. a. O. Bd. 10 S. 406—13.

Lingen, Chr., Zeugnisse für den Primat u. die hervorragende Stellung des Bischofs von Rom im 4. Jahrh. [bei Ammianus Marcellinus]. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 855—9.

Granderath, Theod., Die Papstwahl. Stimmen a. M.-Laach.

I. Stellung der Päpste zur Wahl ihrer Nachfolger. Bd. 6 (1874), S. 403—15. II. Kann der Papst sich selbst einen Nachfolger wählen? Bd. 7 S. 139—55.

—— Die Regierungen u. die Papstwahl. A. a. O. Bd. 8 (1875), S. 36—52 (Die Papstwahl bis zum Ende der byzantin. Herrschaft in Italien). S. 180—96 (Die Karolinger). S. 386—408 (Von der Auflösung der karoling. Monarchie bis zu den Zeiten Gregors VII.) Bd. 9 S. 117—37.

Holder, Karl, Die Designation der Nachfolger durch die Päpste. Dissertation. Freiburg (Schweiz), Universitätsbuchh., 1892, gr. 8°, 113 S., 1,60 Mk.

—— Die Designation der Nachfolger durch die Päpste kirchenrechtlich untersucht. Archiv für kath. KRecht Bd. 72 (1894), S. 409—33.

—— Die Designation der Nachfolger durch die Päpste dogmatisch untersucht. Katholik 1895, Bd. 2 S. 385—98.

Bauer, Renward, Geschichte der Auflehnung gegen die päpstliche Autorität. Stimmen a. M.-Laach Bd. 1—17.

1. Das große abendländische Schisma, Bd. 1 (1871) S. 332—44. 2. Gregor XII. u. das Pisaner Konzil, S. 479—98. 3. Das Konzil von Konstanz, Bd. 2 S. 187—203, 338—54. 4. Das Konzil von Basel, S. 389—405. 5. Das Konzil von Ferrara-Florenz, S. 533—46. 6. Die pragmatische Sanktion von Bourges (1438), Bd. 3 S. 110—25. 7. Das 5. Laterankonzil u. das französ. Konkordat (1510—7), S. 222—40. 8. Das Konzil von Trient (1545—63), S. 404—17. 9. Die gallikan. Freiheiten, S. 528—44. 10. Der Richerismus oder die Lehre von der monarchisch-aristokratischen KVerfassung, Bd. 4 S. 20—32. 11. Die Jansenisten von ihrem Anfange (1621) bis zum Klementinischen Frieden (1669), S. 265—83, 331—43. 12. Die Maßregeln gegen die Sorbonne (1663—5), Bd. 5 S. 31—45. 13. Die Deklaration des Klerus von 1682, S. 240—61, 322—36. 14. Quesnel u. die Bulle Unigenitus (1671—1717), Bd. 6 S. 17—34, 147—64. 15. Der Kardinal Noailles u. die Appellanten, Bd. 7 S. 167—87, 492—518. 16. Die Jansenisten u. Gallikaner um das J. 1730, Bd. 13 S. 15—42. 17. Die jansenistischen Schwarmgeister, S. 239—58, 411—24, 527—51. 18. Die Parlamente von Frankreich u. die kirchliche Jurisdiktion (1730—1), Bd. 17 S. 1—24. 19. Die jansenistische KZeitung u. das Parlament (1732), S. 221—33, 370—88.

Anmerkung. Die Litteratur über die weltliche Macht des Papstes s. unter Kirchengeschichte.

§ 67. Gallikanismus und Febronianismus.

(Vgl. §§ 4, 64, 65, 66.)

Bossuet, Iac. B., Defensio declarationis conventus cleri Gallicani anni 1682. de ecclesiastica potestate. II tomi. Bern, Typograph. Gesellschaft, 1767, 4°.

—— Dasselbe. Mainz (Frankfurt a. M., Weiché) 1788, 4°.

Der volle Titel des von Bossuet 1683 u. 1684 verfaßten Werkes lautet: Defensio declarationis celeberrimae, quam de ecclesiastica potestate sanxit clerus Gallicanus anno 1682., ex speciali iussu Ludovici Magni scripta et elaborata, nunc primum in lucem edita summoque studio ad fidem autographi codicis exacta. Luxemburgi 1730, in 4°, 2 voll. Über die Echtheit desselben, das von Soardi (s. unten) u. a. Bossuet ohne Grund abgesprochen wurde (vgl. die Abhandlung: An Bossuetus vere sit auctor libri, cui titulus: Denfensio etc. critica disquisitio. Ingolstadt, Krüll, 1789, 4°), kann kein Zweifel bestehen. Es rührt ohne Frage von ihm her, wiewohl es keineswegs sein Wille war, es in der vorliegenden Gestalt der Öffentlichkeit zu übergeben. Vgl. über diesen Punkt Weinand, Artikel „Bossuet", Kirchenlex. II, 1139 f. Hurter, Nomencl. litt. II, 737. Die „defensio" sollte eine Schutzschrift zu Gunsten der (gleichfalls von Bossuet redigierten) berüchtigten „cleri Gallicani de ecclesiastica potestate declaratio" vom J. 1682 sein, welch letztere in 4 Artikel (propositiones) gefaßt schwere Eingriffe in die Rechte des apostol. Stuhles zu Gunsten des Königs von Frankreich enthielt. Sie sanktionierte die 4 Sätze: 1. Dem hl. Petrus u. seinen Nachfolgern ist nur in geistlichen, nicht in weltlichen Dingen Gewalt verliehen. 2. Die Dekrete von Konstanz u. der andern Konzilien bleiben in Kraft, d. h. der Papst steht unter dem Konzil. 3. Die Ausübung der päpstl. Gewalt ist durch die Kanones u. Konzilien, sowie auch durch die in Frankreich geltenden Einrichtungen beschränkt. 4. Auch in Glaubenssachen sind die Dekrete des Papstes nur dann irreformabel, wenn sie durch d. Zustimmung der gesamten Kirche bestätigt sind. Innocenz XI. u. Alexander VIII. verwarfen die Deklaration.

Dupin, Lud. Ellies, De potestate ecclesiastica et temporali liber seu declaratio cleri Gallicani. Wien 1776, 4°. Mainz u. Bamberg 1782 u. 1788, 2 Bde, 4°.

Traité de la puissance ecclésiastique et temporelle ou la Déclaration gallicane. Paris 1707 (1724), 8°. Verteidigt die Deklaration.

Marca, Petr. de, Concordia sacerdotii et imperii seu de libertate ecclesiae Gallicanae cum dissertationibus ecclesiasticis. Bamberg, Dederich, 1788—9, 4°, 6 Bde.

Einen Leipziger Nachdruck hatte schon J. H. Böhmer 1773 in Fol. veranstaltet. Über den Verfasser u. sein Werk s. Hurter, Nomencl. I, 491 ff. R. Bauer, Stimmen a. M.-Laach Bd. 3, S. 538.

Soardi, Victor Amad., De suprema Romani Pontificis auctoritate hodiernae ecclesiae Gallicanae doctrina. Editio emendatior et correctior cura I. de Buininck. Heidelberg, 1793, 4°, 2 Teile in 1 Bde.

Das Original Avignon 1747, 4°. Tritt für die päpstl. Rechte gegenüber den gallikan. Prätensionen ein, weshalb das Werk durch Parlamentsbeschluß v. 25. Juni 1748 unterdrückt wurde. Vgl. Hurter, a. a. O. II, 1305.

Adami, Io. Nep., Sensa cleri Gallicani occasione revolutionis Gallicae manifestata compendio exhibita. Posonii, Belnay, 1804, in 8°.

Köhler, Gregor, Geschichtliche Darstellung der vom gallikanischen Klerus im J. 1682 zu Paris abgefaßten, von Bossuet vorzüglich u. dem Turnelius verteidigten Erklärung über die höchste u. unfehlbare Autorität in der Kirche Gottes, entlarvt nebst einem Blick in das im J. 1811 zu Paris gehaltene Nationalkonzilium. Hadamar (u. Koblenz) 1816, gr. 8°, 128 S.

Recens. Felders Littztg 1817, Bd. 3 S. 279—95.

Darstellung der Lehre der gallikanischen Kirche in Hinsicht auf die Forderungen der römischen Kirche. Aus dem Französ. des Herrn Du Marsais. Eine alte Vorarbeit zu einem neuen Konkordate bei irgend einer neuen Einrichtung der kath. Kirche. Stuttgart, Steinkopf, 1816, 8°, 288 S.

Recens. a. a. O. 1818, Bd. 4 S. 321—7.

Litta, L., Briefe über die sog. 4 Artikel des Klerus von Frankreich. Siehe § 72.

De Maistre, Jos. Maria Graf v., Von der gallikanischen Kirche. Aus dem Französ. übers. von Moritz Lieber. Frankfurt a. M., Andreä, 1824, gr. 8°, 4 Mk.

De l'Église Gallicane dans son rapport avec le souverain Pontife pour servir de suite à l'ouvrage intitulé: Du Pape. Lyon 1821. Hurter, Nomencl. III, 730 (2. Aufl.): Opus praecellens, in quo (auctor) ostendit, quid clero illi (Gallicano) alioquin generoso et operoso praestandum sit, ut condigne respondeat suo muneri veramque consequatur gloriam et libertatem. Vgl. Katholik 1823, Bd. 10 S. 75—94. Haller, Jahrbb. der Litteratur Bd. 16, S. 38—53. In der deutschen Übertragung Bd. 3 der „Gesamm. Werke".

Carron, L. H., Die Glaubensbekenner in Frankreich am Ende des 18. Jahrhunderts. Aus dem Französ. von Räß u. Weis. Siehe „KGeschichte".

Beitrag zur neuesten Geschichte der 4 Artikel der gallikanischen Kirche. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1827, S. 3—24.

Marx, Jakob, Gallikanismus. Kirchenlex. (1. Aufl.) s. v.

Theokratie u. Gallikanismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 45 (1860).

I. Theol. Fragen in d. Politik. S. 381—93. II. Die Grundlagen der mittelaltrigen Papstgewalt über die Fürsten. S. 560—75. III. Cäsarismus u. Theokratie, eine Predigt an Napoleon III. S. 677—92. IV. Staat u. Kirche in d. Neuzeit. S. 811—23.

Businger, Lukas Kasp., Der Gallikanismus. Kath. Schweizerblätt. 1862, S. 193—9.

Die gallikanischen Freiheiten u. die Freiheit der französ. Wissenschaft. Katholik 1865, Bd. 1 S. 385—414, 513—39, 641—72.

Die Deklaration des gallikanischen Klerus vom J. 1682. A. a. O. 1866, Bd. 1 S. 11—36, 156—78, 280—300.

Huber, Joh., Die Freiheiten der französischen Kirche. München, Oldenbourg, 1870, 8°, 36 S., 50 Pf. (Stimmen a. d. kath. Kirche. Bd. 1 Heft 5.)

Will „in kurzen, aber prägnanten Zügen die Geschichte des Gallikanismus (von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart) vorüberführen". Litt. Handw. 1870, S. 185—6. Die Schrift ist ein Wiederabdruck von drei Artikeln der Allg. Ztg. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 10 S. 85. — Hier seien noch einige zur Zeit des vatikan. Konzils von dem in Deutschland wiederauflebenden Gallikanismus mehrfach angezogene französ. Schriften erwähnt, wie auch von Huber geschiebt, s. vorstehend. M. Ch. Gérin, Les deux pragmatiques Sanctions attribuées à St. Louis. Paris, J. Lecoffre, 1869, 12°, 2. éd., pp. 304. Dazu Ökum. Konzil Heft 8, S. 206—9. Derselbe, Recherches historiques sur l'assemblée du clergé de France de 1682. Das. 1869, 8°, pp. 569. Derselbe, Une nouvelle Apologie du Gallicanisme. Das. 1870, 8°, pp. 108. J. Th. Loyson, L'assemblée du clergé de France de 1682. Paris, Didier, 1870, 8°, pp. XXXII, 529. Über die Aufsehen erregenden recherches Gérins u. über die Bekämpfung derselben durch Loyson, sowie über die Erwiderung Gérins s. die krit. Besprechung Ökum. Konz. Heft 8, S. 210—4. Vgl. auch das in der Frage des Gallikanismus klassische Werk von D. Bouix, Tractatus de Papa, ubi et de concilio oecumenico. Paris, Lecoffre, 1869—70, 8°, 3 Bde. Dazu Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 1 (1869), S. 64—6. Hurter, a. a. O. III, 1425 (2. Aufl.).

Die alten Gallikaner u. die modernen Appellanten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 66 (1870), S. 721—35.

Das Appellieren von der kirchlichen Auktorität. A. a. O. Bd. 67, S. 101—18, 256—79.

Die neugallikanische Theorie von Msgr. Maret. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8 (1870).

Einl. S. 22 ff. I. Die neugallikan. Theorie. S. 25—32. II. Begründung der neugallikan. Theorie. Naturrechtl. u. theol. Beweise. S. 33—50. III. Der hl. Leo u. die Synode von Chalcedon. S. 51—60. IV. Kritische Vergleichungen. S. 60—75. V. Ein Blick auf das konziliar. Leben der Kirche. Vigilius, Honorius. Schluß. S. 75—89.

Bauer, R., Die gallikanischen Freiheiten. Stimmen a. M.-Laach Bd. 3 (1872), S. 528—44.

——— Die Deklaration des Klerus von 1682. A. a. O. Bd. 5 (1873), S. 240—60, 522—36.

——— Die Jansenisten u. Gallikaner um das Jahr 1730. A. a. O. Bd. 13 (1877), S. 15—42.

——— Die Parlamente von Frankreich u. die kirchliche Jurisdiktion. A. a. O. Bd. 17 (1879), S. 1—24.

Die Versammlung des französischen Klerus vom J. 1682. Scheebens Period. Blätt. Bd. 5 (1876), S. 348—80, 385—407.

Beurteilung des Gallikanismus u. Febronianismus mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeitlage. Münchener Pastoralbl. 1876, S. 126—8, 129—32, 135—6.

Zeitgenössische Parallelen aus der Geschichte des Gallikanismus, Jansenismus u. Febronianismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 80 (1877).

S. 269—84 (Entstehung u. Veranlassung der gallikan.-febronian. Theorie. Einfluß der Beschlüsse der 4. u. 5. Sitzung des Konzils von Konstanz auf Frankreich); S. 367—90 (die declaratio cleri Gallicani v. J. 1682. Der Jansenismus u. die ungläubige Philosophie in Verbindung mit der gallikan. Theorie); S. 528—59 (die französ. Revolution u. die praktische Durchführung der gallikan. Theorie bis zur äußersten Konsequenz); S. 589—612 (Napoleon I. u. der Gallikanismus. Die Verurteilung der gallikan.-febron. Theorie durch das allgem. vatikan. Konzil am 18. Juli 1870).

Die gallikanische Kirche u. die französ. Revolution. A. a. O. Bd. 90 (1882), S. 382—91.

Nach W. H. Jervis, The Gallican Church and the Revolution. London, Kegan Paul, Trench and Co, 1882.

Brück, H., Gallikanische Freiheiten. Kirchenlex. (2. Aufl.), Bd. V S. 66—72.

Iustini Febronii Iurisconsulti de statu Ecclesiae deque legitima potestate Romani Pontificis liber singularis ad reuniendos dissidentes in religione christiana compositus. Bullioni (i. e. Francofurti ad Moen.), apud Guilelmum Evrardi (Eßlinger), 1763, 4°, 2 Bde, 655 u. 646 S.; 1765 u. 1770 verm. Aufl.; 1770—4, 4 Bde, 4°.

Deutsch: Buch vom Zustande der Kirche u. von der rechtmäßigen Gewalt des röm. Papstes. Aus dem Latein. in einem Auszuge übers. 2 Teile. Wardingen (Frankfurt), 1764, 8°. Spätere Aufl. 1770 u. 1787. — Der Verf. des pseudonymen Buches war der Trierer Weihbischof u. Generalvikar Joh. Nikol. v. Hontheim, ein Schüler des stark in gallikanisch-jansenist. Anschauungen befangenen Löwener Kirchenrechtslehrers Z. B. van Espen († 1728). Mit seinem wahren Namen trat der Autor erst später hervor, der übrigens durch den Abbate Garampi schon 1764 ermittelt worden war. Das unheilvolle u. von der Kirche mit Recht reprobierte Buch (zuerst durch Dekret der röm. Inderkongregation v. 27. Febr. 1764), als dessen Urheber anfangs Hontheims Freund u. Gesinnungsgenosse, der Triersche Kanonist Georg Christoph Neller († 1783) angesehen wurde, ist der getreue Reflex der unkirchl. u. papstfeindl. Gesinnung des 18. Jahrh., namentlich an den Fürstenhöfen u. bei den Regierungen. Darum war es den

Kirchenfeinden jeder Richtung eine willkommene Erscheinung. „Es verbreitete sich rasch u. erregte sehr großes Aufsehen. Schon 1765 war eine neue Auflage nötig, u. an andern Orten wurde dasselbe nachgedruckt. Bald erschienen auch Übersetzungen u. Auszüge in deutsch., französ., ital., span. u. portug. Sprache." Der im Titel u. in der Vorrede angegebene Zweck der Wiedervereinigung der Protestanten mit der Kirche kann kaum ernst gemeint gewesen sein, da auf diesem Wege jenes Ziel am wenigsten erreichbar war, was dem Verf., einem durch langjähr. Lebenserfahrung gereiften Manne, nicht verborgen bleiben konnte. Was den Inhalt d. Buches angeht, so ging sein Verfasser von der Fiktion aus, daß die Überspannung der päpstl. Machtansprüche in frühern Jahrhh. den Grund zur großen abendländischen Kirchentrennung im 16. Jahrh. gelegt habe. Er wollte den Primat nur als einen primatus honoris, nicht iurisdictionis, den Papst nur als primus inter pares anerkannt wissen, bestritt die monarchisch-absolute Regierungsform der Kirche, erneuerte den Konstanzer Satz „concilium supra Papam" u. verlangte die Beseitigung der im Laufe der Zeit von d. Päpsten teils durch Konzession, mehr noch durch Extorsion erworbenen Rechte. Die kathol. Fürsten sollten möglichen Falls durch Aufkündigung des Gehorsams Rom zwingen, seine Ansprüche fallen zu lassen. Die Bischöfe aber könnten dazu mitwirken, daß sie die päpstl. Bullen, welche ihnen als der kirchl. Freiheit hinderlich erschienen, von jeder Veröffentlichung zurückhielten. Das ganze System des Febronianismus ist im Grunde nur eine neue Auflage des Gallikanismus. Vgl. Nova biblioth. Frib. I, 683—700. Schwarz a. a. O. Bd. 1, S. 390—5. Huth, Versuch einer Kirchengesch. des 18. Jahrh. Bd. 2, S. 438 ff. Phillips, Kirchenlex. (1. Aufl. 1850) Artikel „Hontheim", Bd. 5 S. 324—8; Brück a. a. O. (2. Aufl. 1889) Artikel „Hontheim", Bd. 6 S. 276—81. Werner, Gesch. der kath. Theol. 1889 (2. Aufl.) S. 206 ff. Das Buch Hontheims ist denn auch nichts anderes als eine wenig geschickte Kompilation aus gallikan., jansenist. u. protestant. Schriften, voll innerer Widersprüche mit dem offensichtl. Zwecke der Untergrabung der päpstl. Auktorität. Seine meisten Sätze sind den Schriften M. A. de Dominis', Richers u. bes. Dupins entlehnt, wie namentlich Carrich, s. unten, nachgewiesen hat.

Das sensationelle Buch des Bischofs von Myriophit rief im In- u. Auslande eine zahlreiche Litteratur pro u. contra hervor. Vgl. Roscovany, Romanus Pontifex III, 724—31, 743—50, 771—4 u. 790. Auch de Backer, Biblioth. des écrivains etc. III, 1650—3. Der Angegriffene verteidigte sich unter verschiedenen fingierten Namen (Iustinianus novus, Ioannes Clericus, Aulus Iordanes etc.), auch nachdem das Buch längst kirchlich censuriert war.

Iustinus Febronius abbreviatus et emendatus, i. e. de statu Ecclesiae tractatus, ex s. scriptura, traditione et melioris notae catholicis scriptoribus adornatus, ab auctore ipso in hoc compendium redactus. Köln u. Frankfurt 1777, 4°, 310 S.

Ein von Hontheim selbst besorgter Auszug, worin er einige seiner Behauptungen zurücknimmt oder mildert. Auf die eindringlichen Vorstellungen Pius VI. bei dem Trierschen Kurfürsten Clemens Wenceslaus, seinen Weihbischof zum Widerruf zu bewegen, verstand sich der letztere nur schwer dazu, eine allgemeine Erklärung (in generalibus, wie er selbst sagte) abzugeben. Diese wurde vom Kurfürsten nach Rom geschickt, befriedigte wegen ihrer Unbestimmtheit aber dort nicht u. kam mit Korrekturen u. Zusätzen versehen zurück. Erst als man mit kirchl. Censuren gegen den Verf. vorzugehen drohte, zeigte sich dieser den Forderungen des Papstes u. des Kurfürsten geneigt u. verfaßte eine specifizierte Retraktion der in seinem Buche, das allmählich zu 4 Bänden angewachsen war, aufgestellten u. dem röm. Stuhle feindlichen Sätze. Pius VI. nahm dieselbe mit Freude auf u. gab die Sache in einem Konsistorium u. durch seine Legaten den kath. Höfen kund. Diese aber, bes. die Kabinette von Wien u. Madrid, nahmen die Verfahrungsweise des Papstes wie auch den Widerruf Hontheims sehr übel auf.

Iustini Febronii ICti commentarius in suam retractationem Pio VI. P. M. Kal. Nov. anni 1778. submissum. Frankfurt, Schäfer, 1781, 4°.

—— Deutsch: Erklärung über seinen Widerruf, der an Papst Pius VI. im J. 1778 eingeschickt worden. Aus dem Latein. übersetzt von A. Striebel. Augsburg 1781, 8°.

Von Hontheim, der wegen seines Schrittes heftig angefeindet wurde, zur Erläuterung u. gleichsam zur Entschuldigung seiner Retraktion verfaßt. Aus dem Kommentar ist aber ersichtlich, daß es dem Verf. nicht recht Ernst mit seinem Widerruf gewesen war; erst 2 Jahre vor seinem Tode (1790) widerrief er aufrichtig. Vgl. Nova biblioth. Frib. 6, 113—24, 471—81. Brück, Rationalist. Bestrebungen &c. S. 35 ff. Bellesheim, Hist.-pol. Blätt. Bd. 86, S. 529—44 (Kritik von Mejers Febronius. Weihbischof J. N. v. Hontheim u. sein Widerruf. Tübingen 1880).

Wissenschaftliche Bekämpfung des Febronius, zunächst in Deutschland.

Bandel, Ios. comes de, Consilium utriusque medici ad Iustinum Febronium de statu ecclesiae et potestate Papae aegerrime febricitantem. Traiecti ad lacum Acron. 1764, in 8°.

Amort, Euseb., Epistola ad clariss. virum Iustinum Febronium H. de legitima potestate Summi Pontificis sub nomine Iustiniani Febronii. Bullonii 1764.

Über den Brief, der auch dem Abte Georg Lienhard von Roggenburg zugeschrieben wurde, vgl. Hurter, Nomencl. III, 448 (2. Aufl.).

Kleiner, Ios., Observationes summariae ad Febronii librum singularem. Heidelberg 1764, 4°. Auch deutsch.

—— Antithesis parallela ad Iustini Febronii librum de unione sc. dissidentium in religione christiana. Das. 1764, 4°.

Vgl. Backer, a. a. O. V, 373 (1. Aufl.). Dagegen schrieb Ioannes Clericus (Hontheim) „Reflexiones".

Bux, Theob., Theses canonicas ex libris decretalium Gregorii IX. concinnavit, in quibus librum de statu Ecclesiae et potestate Rom. Pontificis ad reuniendos dissidentes compositum in statera iuris canonici appendit et minus habentem ostendit. München 1765, 4°.

Trautwein, Greg., Vindiciarum adversus I. Febronii de abusu summae potestatis Pontificis librum singularem liber singularis. Augsburg, Wolf, 1765, 4°, 2 Teile.

Opusculum criticum contra Febronii librum singularem de legitima potestate Summi Pontificis. Ulm, Stettin, 1765, 4°.

Sappel, Ladisl., Liber singularis ad formandum genuinum conceptum de statu Ecclesiae et S. Pontificis potestate contra I. Febronium huius aliorumque appendices et scripta hucusque edita ex s. Scriptura, patribus, conciliis ac perpetua maiorum

traditione in lucem datus etc. Innsbruck 1767, 4°; Augsburg, Lampart, 1773, 4°. Daselbst von 1771—5 3 weitere Bde, 4°.

Von Papst Clemens XIII. in einem besonderen Schreiben an den Verf. belobt. Über eine frühere Schrift des Minoriten Sappel gegen Febronius s. Hurter a. a. O. III, 351.

Des P. Zacharias Antifebronius &c., siehe nachstehend.

Kauffmans, Godefr., Pro statu Ecclesiae catholicae et legitima potestate Rom. Pontificis contra I. Febronium apologeticon theologicum. Köln 1767 u. 1770, 4°.

Über den gelehrten Apologeten G. K. siehe das Broschürchen von Rektor H. Wesselmann: Leben und Schriften des Sigillifer maior der Kölner Kurie Dr. J. Gottfr. Kauffmans. Kempen a. Rh. 1881.

Schmidt, Phil. Ant., Vindiciae adversus Iustum Febronium. Heidelberg 1772, 4°.

(Zaccaria, Franc. Ant.,) Anti-Febronius seu suprema Rom. Pontificis potestas adversus Febronium adserta et vindicata. Frankfurt u. Leipzig, Schäfer, 1772, 8°, 2 Teile. Siehe S. 553.

Carrich, Io. Matthias, De Ecclesiae Romanique Pontificis et episcoporum legitima potestate libri tres contra perturbatores ecclesiasticae hierarchiae ac pacis istarumque principem I. Febronium. Libri I. tom. I. Köln, Metternich, 1773, 4°, 444 S.

Hurter, a. a. O. III, 567—8: Quo in opere Febronium eleganter et invicte perstringit, errores et malam fidem detegit et Rom. Pontif. iura nervose et erudite tuetur. Der Verf. weiset vermittels einer schematischen Übersicht genau nach, woher Hontheim die meisten seiner Sätze genommen hat. Leider ist sein Werk unvollendet geblieben.

Sonnleithner, Christoph., Dissertatio Anti-Febroniana de infallibili Ecclesiae dispersae consensu. Wien 1775, 8°.

Nova biblioth. Frib. tom. II., fasc. III. p. 169—71.

Buininck, Gosw. de, De retractatione Febronii. Köln, Rommerskirchen, 1779, 4°.

Stattler, Bened., Refutatio amica reflexionum in litteras retractatorias I. Febronii ab auctore anonymo editarum. Frankfurt u. Leipzig 1779. Eichstätt u. Günzburg 1780, 8°, 61 S.

Die von St. bekämpfte Schrift: Reflexiones in litteras retractatorias I. Febronii die I. Nov. anni 1778. Romam missas. Frankf. u. Leipzig 1779.

Ditterich, Franc. Geo. de, De primatu Rom. Pontificis dissertationes tres I. Febronio abbreviato et emendato oppositae. Straßburg, Levrault, 1780, 4°, 19 S.

Nova biblioth. Frib. VI, 314—20.

Iustini Alethophili ICti epistola ad Iustinum Febronium ICtum, qua continentur animadversiones in commentarium, quem is nuper ediderat in suam retractationem Pio VI. P. M. . . . submissam. Alethopoli 1781, in 4°, 30 pp.

Nova biblioth. Frib. VI, 471—81.

Briefwechsel zwischen weiland Ihrer Durchlaucht dem Herrn Kurfürsten von Trier Clemens Wenzeslaus u. dem Herrn Weihbischof Niklas v. Hontheim über das Buch: I. Febronii de statu Ecclesiae etc. Frankfurt a. M. 1813, 8°.

Haitz, Io., Genuina Ecclesiae idea in suo imperio ipsi a Christo fundatore suo collato per positiones canonicas stabilita et contra neotericorum (Febronianorum) systema vindicata. Einsiedeln 1821.

Lebhaft beteiligte sich an der Bekämpfung des Febronius auch eine Reihe ausländischer, besonders italien. kath. Theologen: Sangallus, Jul. Ant., Le gesta dei sommi Pontefici. Venetiis 1764, 4 t; Rom. Pontificis summa auctoritas, ius et praestantia, oecumenicorum conciliorum atque ecclesiae Gallicanae placitis asserta, defensa et vindicata; accedit diss. historica de Isidorianis decretalibus necnon censura praecipuorum auctorum, quos Iust. Febronius in singulari libro cudendo consuluit, omnia IV libris comprehensa. Faventiae 1779, in 4°; Dello stato della Chiesa e legittima podestà del Rom. Pontefice. Romae 1766; Saggio compendioso della dottrina di G. Febronio e confutazione della medesima. Lucae 1770. — Zaccaria, Franc. Ant., Antifebronio o sia apologia polemico-storico del primato de Papa . . . contra la dannata opera di G. Febronio dello stato della Chiesa e della legittima podestà del Rom. Pontefice. Pisauri 1767, 4°, 2 t., Caesenae 1768–70, 8°, 4 t. (Ins Deutsche übers. von P. Wunibald Reichenberger O. S. B.: Des P. Zacharias Antifebronius, d. i. Widerlegung des Justini Febronii. Aus dem Italien. Augsburg 1768, 4°.) Antifebronius vindicatus seu suprema Rom. Pontificis potestas adv. I. Febronium eiusque vindicem Theodorum a Palude iterum asserta et confirmata. Caesenae 1771, 1772, in 8°, 4 t. In tertium I. Febronii tomum animadversiones Romano-catholicae tribus epistulis comprehensae etc. Romae 1774, in 8°. Die Streitschriften des Jesuiten Zaccaria gegen Febronius gelten neben denjenigen von Mamachi, Petr. Ballerini u. Kardinal Gerdil (s. nachstehend) als die gründlichsten u. erschöpfendsten. — Petrus Ballerini, De potestate ecclesiastica Summ. Pontificum etc., s. o. S. 532. — Camillus Almici, Riflessioni sù di un libro di G. Febronio. Lucae 1766, in 4°. — (Franc. Xav. Feller,) Jugement d'un écrivain protestant touchant le livre de Justinus Febronius. Leipzig (Luxemburg) 1770. Auch deutsch: Urteil eines protestant. Schriftstellers über d. Buch des Just. Febron. Köln, Rommerskirchen 1774 (?), 8°. Wegen seines persönl. freundschaftl. Verhältnisses zu Hontheim nannte sich Feller in der sehr entschieden gehaltenen Schrift nicht mit seinem eigenen Namen. — Ios. Marian. Vallarta y Palma, De Rom. Pontificis principatu adv. I. Febronium theologico-critica diss. Faventiae 1771, in 8° (sub nomine Ennodii Faventini edidit Carol. M. Traversari). — Mingarelli, In tertium I. Febronii tomum animadversiones Romano-catholicae tribus capitulis comprehensae. Bonnoniae 1773. — Viator da Cocaglio (a Coccaleo), Italus ad Iustin. Febronium iurisconsultum. Tridenti 1774, in 4°, t. 2. — Th. M. Mamachi, Epistolae ad I. Febronium ICt. de ratione regendae christianae rei publicae deque legitima Rom. Pontificis potestate. Romae 1776–8, in 8°, t. 3. — I. I. Pellizerius, De statu Ecclesiae contra I. Febronium. Baionnae 1777, libri II. — J. Pey, Traité de l'auctorité des deux puissances. Strasbourg 1780. — Hyac. Sigism. Gerdil, In commentarium a I. Febronio in suam retractationem animadversiones. Romae 1793, 1808. (Opere XIII, 177—390.)

Unter den protestant. Schriftstellern eiferten gegen Febronius von ihrem Standpunkte aus J. Fr. u. C. Fr. Bahrdt (Vater u. Sohn) zu Leipzig, C. G. Hoff-

mann zu Wittenberg u. Walch zu Leipzig in akadem. Reden. G. E. Lessing aber äußerte, „es wäre eine unverschämte Schmeichelei gegen die Fürsten, was Febronius u. die Anhänger des Febronius behaupteten; denn alle ihre Gründe gegen die Rechte des Papstes seien entweder keine Gründe, oder sie gälten doppelt u. dreifach den Fürsten selbst". Friedr. Heinr. Jacobis Sämtl. Werke II, 334.

§ 68. Die Bischöfe in der Kirche Christi.

(Vgl. §§ 4, 60, 64, 65, 67.)

Iacobi Lainez Disputationes Tridentinae. Ad mss. fidem edidit et commentariis historicis instruxit H. Grisar. Oeniponte, Rauch, 1886, in 8°.

Tom. I.: Disputatio de origine iurisdictionis episcoporum et de Rom. Pontificis primatu. 106* et 512 p.

Busaeus, Car., Potestas iurisdictionis etc., S. 531.

Lechner, Ign., Dissertatio de episcopo in Ecclesia et Ecclesia in episcopo. Bamberg 1768, 4°.

Vogelsanger, Ambros., Iurisdictio episcoporum proxime a Deo deducta. Innsbruck, Wagner, 1779.

Binterim, A. J., Über den Titel der Bischöfe: „Dei et apostolicae sedis gratia episcopus." Katholik 1823, Bd. 7 S. 129—48.

—— Über die hohe Würde eines Bischofs. Mainz, Müller, 1826, 8°.

Schem, F., Über das Amt u. die Würde des Bischofs in der kath. Kirche. Münster, Aschendorff, 1827, 8°.

Carrich, Io. Matth., De Ecclesiae Romanique Pontif. et episcoporum legit. potestate etc., s. o. S. 552.

Peuger, Benedikt, Die göttliche Einsetzung der katholischen Bischöfe. Mit einer Dedikationsepistel an den gegenwärtigen hochw. Herrn Erzbischof von München. München, Lentner, 1828, 8°, 76 S.

Recens. Felders Littztg 1828, Bd. 4 S. 211—18.

Unfehlbarkeit des Papstes u. Unfehlbarkeit des Episkopates § 72.

Fries, Friedericus, De episcopatus unitate commentarius. Eichstätt, Krüll, 1870, 8°, IV, 96 S., 2,40 Mk.

Handelt von der Notwendigkeit einer engen Verbindung der kath. Bischöfe mit dem röm. Bischofe als dem Statthalter Christi auf Erden. Daraus resultiert ihre Gewalt u. ihr Ansehen in der Kirche. Eine gehässige Anzeige des Buches von J. Fr. Schulte, Theol. Littbl. 1872, S. 77.

Der Episkopat auf dem ökumenischen Konzile. § 76.

Alphonsi Salmeronis doctrina de iurisdictionis episcopalis origine ac ratione. Ex variis eiusdem commentariis conscriptam ad comprobandum concilii Vaticani de iurisdictione episcopali oraculum apto ordine disposuit notisque illustravit Io. Bapt. Andries. Mainz, Kirchheim, 1871, 8°, XXXII, 298 S., 4,50 Mk.

Die im vorstehenden zum größten Teile dem 12. Bande von Salmerons gesammelten Schriften entlehnten Citate sollen den vatikan. Satz erläutern u. begründen, daß den Bischöfen ihre Jurisdiktionsgewalt durch Petrus u. seine Nachfolger zu teil werde. Vgl. Litt. Handw. 1872, S. 551. Katholik 1871, Bd. 2 S. 504—12.

Mertens, H. J., Bischof oder Professor, wer ist maßgebende Autorität in der Kirchenlehre? Beantwortet nach den Briefen des hl. Ignatius von Antiochien. Paderborn, Junfermann, 1872, 8°, 38 S., 20 Pf.

Altkatholische Behauptungen u. die alte katholische Wahrheit über die Bestätigung der kathol. Bischöfe durch den Papst. Katholik 1874, Bd. 1 S. 440—60.

Granderath, Theod., In welchen Bischöfen erkennt das kathol. Volk seine Hirten? Stimmen a. M.-Laach Bd. 6 (1874), S. 53–71.

Kurz, Anton, Der Episkopat der höchste vom Presbyterat verschiedene Ordo. Siehe „Dogmatik".

Langhorst, Aug., Der Kardinal Turrecremata u. das Vaticanum über die Jurisdiktionsgewalt der Bischöfe. Stimmen a. M.-Laach Bd. 17 (1879), S. 447—62.

Scheeben, M. J., Apostolat u. Episkopat in ihrem Verhältnisse zu einander. Kirchenlex. (2. Aufl. 1882), Bd. 1 S. 1118–21.

Grisar, H., Die Frage des päpstlichen Primats u. des Ursprungs der bischöflichen Gewalt auf dem Tridentinum, o. S. 544.

Hartmann, Felix v., Über die Stellung des Episkopates in der Kirche Christi. Katholik 1886, Bd. 1 S. 637–51.

Wernz, F. X., Von dem Ursprunge der bischöflichen Gewalt. Innsbr. Zeitschr. f. k. Theol. 1887, S. 389–92.

Vgl. Rudolf v. Scherer, Handbuch des Kirchenrechts, beurteilt von Wernz, a. a. O. S. 328—51.

Weitere Litt. s. unter Dogmatik u. Kirchenrecht.

§ 69. Mehrfache geistliche Gewalten in der Kirche.

(Vgl. §§ 4, 60, 64, 65, 66, 70, 72.)

Begriff u. Einteilung der Kirchengewalt. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1854, S. 651 f.

Quo respectu triplex, quo respectu duplex potestas ecclesiastica distinguitur? A. a. O. 1864, S. 450–2.

Schnell, Lorenz, Die Gliederung der Kirchengewalten. Theol. Quartalschr. 1889, S. 387—440.

Kreutzwald, K., Kirchengewalt. Kirchenlex. (2. Aufl.), s. v.

Zur Frage über die Zwei- oder Dreiteilung der Kirchengewalt s. auch die Darstellungen des kanon. Rechts.

Graz (Graez), Corbin., De alta clavium potestate circa materiam fidei. Pedeponti 1724, in 4°.

Bucher (Buecher), Bened., Potestas legislativa Ecclesiae. Salisburgi (?) 1737, in 8°.

Gerbert, Mart., De legitima potestate ecclesiastica de iure circa sacra et profana. S. Blasii (Freiburg, Herder in Komm.) 1761, in 8°, 1,60 Mk.

Molitor (Müller), Anselm., Dissertatio theol. de potestate Ecclesiae legislativa, coactiva et declaratoria. Ingolstadii 1764, in 4°.

Auch deutsch. Freising 1768.

Carrich, I. M., De Ecclesiae Romanique Pontificis et episcoporum legitima potestate libri III etc., s. o. S. 552.

Krupp, Auxentius, De vero ac gemino a Christo instituto societatis ac potestatis ecclesiasticae systemate. Bonnae 1782.

Petzek, Ios. Ant. de, Dissertatio de potestate Ecclesiae in statuendis matrimonii impedimentis. Friburgi 1783, in 8°. — Cum vindiciis contra binam diss. canonicam Argentoratensem. Das. 1787, in 8°.

Lory, Michael, Überlegungen über die Gewalt der Kirche u. des Staates nach den Gründen der Offenbarung u. Vernunft. (Aus dem Italienischen.) Augsburg 1792, 8°.

Hoffmann, Franz, Über den Begriff der Autorität der Kirche. Theol. Quartalschr. 1833, S. 60–80.

M. Ed. Regenbrecht, De origine regiminis ecclesiastici particula I. Breslau 1824, 4°, 38 S. — ist eine Schmähschrift, vgl. Katholik 1826, Bd. 21 S. 84—93.

Lindenbau(e)r, Aloys, Die göttliche Lehrauktorität in der kath. Kirche. Im Gegensatz zur anarchischen Lehrfreiheit außer der Kirche. Oder: Der historische u. mythische Christus. Nebst einem Anhange: Geschichtliche Würdigung einer Dr. Schubertschen Ansicht über das sog. Reformationswerk. Augsburg, B. Schmidsche Buchh., 1845, gr. 8°, 379 S., 3,75 Mk.

Recenss. Bonner Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1846, Heft 4 S. 154—5. Kath. Littblätt. zur Sion 1845, S. 67—9 (Pius Wittmann). Neue Sion 1845, Littblätt. Nr. 21: Die 1. Abteil. des Werkes weist d. Auktorität Christi im eminentesten Sinne d. Wortes nach u. zeigt, wie die Kirche die Person gewordene Auktorität Christi ist. Notwendigkeit, Wirklichkeit u. Erweisbarkeit dieser Auktorität mit den hieraus resultierenden Folgerungen. Hierauf werden 5 Vorwände für d. Glaubensspaltung des 16. Jahrh. widerlegt. S. 1—140. Die 2. Abteil. hat es mit dem Objekte der kirchl. Auktorität zu thun u. deren Grundgesetz, der gegenüber eingeleitet wird auf die Mythisierung Christi, protest. Lehr- u. Gewissensfreiheit u. wahre kath. Freiheit im Gegensatz zum protest. Buchstabendienste. Die Folgerungen aus letzterer Verirrung (Ratlosigkeit, Desperation des Protestantismus). S. 140—219. Die Auktorität der K. im Kultus u. dessen Wesen; ihm gegenüber der protest. Kultus u. seine Folgen. Schlußraisonnement über den kath. u. protest. Kultus. S. 219—74. Die Auktorität der K. zur Heiligung d. Lebens; Abschwächung des christl. Lebens im Protest., hervorgehend aus seinem Axiom: „Der Glaube allein ohne d. Werke rechtfertigt." S. 274—87. Schluß. Wer sich der kirchl. Auktorität unterwirft, ist katholisch. Blick auf d. relig. Wirren der Gegenwart (Schneidemühl, Laurahütte, Breslau, Leipzig). S. 308—29. Anhang S. 329—74.

Tertullian u. der hl. Cyprian über die Kirche u. ihr Verhältnis zu den Häresien. Katholik 1859, Bd. 2 S. 1238—47, 1348—59.

Schneemann, Gerh., Die kirchliche Gewalt u. ihre Träger. S. 320.

—— Die kirchliche Lehrgewalt. S. 321.

Radziwill, Prinz Edm., Die kirchliche Auktorität u. das moderne Bewußtsein. S. 303.

Hammerstein, Ludw. v., Welche Vollmachten hat Christus seiner Kirche hinterlassen? Stimmen a. M.-Laach Bd. 5 (1873), S. 422—33.

Romain, G., Die kathol. Kirche eine überzeugende u. liberale Autorität. § 00.

Das apostolische Lehramt. Eine Stimme aus dem Norden. Festschrift zum goldenen Bischofsjubiläum Sr. Heil. Papst Leos XIII. den 19 Febr. 1893. Berlin, Germania, 1893, 16°, 59 S. mit Bildnis, 10 Pf.

Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 67.

Nostitz-Rieneck, Rob. v., Das Lehramt der Kirche als Herold der Heilsbotschaft Gottes. A. a. O. 1899, Bd. 1 S. 489—99.

I. M. A. Vacant, Le magistère ordinaire de l'Église et ses organes. Paris et Lyon, Delhomme et Briguet, 1887, 8°, frcs 1,50.

Stentrup, Ferd. A., Die Kirche u. ihre Autorität in den Kämpfen der Gegenwart. Innsbr. Ztschr. 1897, S. 401—47.

Meckel, Theod., Kirchliches Lehramt, hl. Schrift u. Überlieferung in ihren gegenseitigen Beziehungen. Kathol. Seelsorger 1898, Heft 1—4.

Pesch, Christ., Das kirchliche Lehramt u. die Freiheit der Wissenschaft. Siehe Theol. Zeitfragen, o. S. 355.

§ 70. Unfehlbarkeit der Kirche. Das Gebiet derselben.

(Vgl. §§ 4, 60, 72, 76.)

Dalbert, Ios., Infallibilis Ecclesiae Rom.-catholicae auctoritas in legitimis conciliis definientibus controversias fidei ac morum. Prag 1736, Fol.

Kraus, Joh. Bapt., Die bis zum Ende beständig sichtbar u. unfehlbar lehrende Auktorität der röm.-kath. Kirche. Regensburg 1751 (?), 4°.

Liguori, Alfons Maria v., Die Wahrheit des Christentums u. die Unfehlbarkeit der Kirche u. ihres Oberhauptes, des Papstes. Siehe S. 11.

Schönberg, Matthias v., Wahrheitsgründe des kathol. Hauptgrundsatzes für die Unfehlbarkeit der Kirche. München 1779, 8°; Augsburg, Doll, 1783, 8°, 48 S.

Gegen die Schrift: Der erste Schritt zur künftigen Vereinigung der kath. u. evang. Kirche, gewagt von einem Mönche [Beda Mayr]. München (Wallerstein), 1778, 8°.

Voirol, Io. Geo., Dissertatio de infallibilitate et notis verae ecclesiae, s. S. 517.

Gerhardus a s. Io. Bapt., Infallibilitas Ecclesiae in rebus fidei et morum. Ravensburg (Altdorf) 1780, 4°, 68 S. (mit Disputationsthesen).

Recens. Nova Bibliotheca Friburg. V, 718—20.

Über die kirchliche Unfehlbarkeit. Würzburg (Schaumburg in Wien), 1790, 8°.

Schwarzhuber, Simpert, Gedanken über die bedenklichen Einwendungen gegen die Untrüglichkeit der Kirche u. über die Frage: Ob u. inwieferne die katholische oder die christliche Religion für die alleinseligmachende zu halten sei. Salzburg 1794, 8°, 224 S.

Erschien auch als Anhang der 3. Ausg. des „Praktisch-kathol. Religionshandbuchs" des Verf. 1794—7, 3 Bde. Schwarzh. polemisiert in den „Gedanken" gegen die anonyme Schrift des Mainzer Dogmatikers u. Rationalisten F. A. Blau: Kritische Geschichte der kirchlichen Unfehlbarkeit zur Beförderung einer freien Prüfung des Katholicismus. Frankfurt a. M. 1791, 8°, 15½ Bogen. Über deren Inhalt siehe Schwarz, Anleitung zur Kenntnis derjenigen Bücher ꝛc. Bd. 1, S. 340—1. Eine der Blauschen verwandte Schrift ist die von Thomas Freykirch (i. e. dem berüchtigten Exbenediktiner u. kath. Hofprediger des Herzogs Karl v. Württemberg in Stuttgart B. A. Werkmeister): Über die Unfehlbarkeit der Kirche. Freimütige Untersuchung. I Teil. Frankf. a. M. 1792, gr. 8°. Über Blau u. Werkmeister vgl. Brück, Die rationalist. Bestrebungen ꝛc. S. 65 ff. S. 21 ff. Zu tadeln ist auch Karl Michaeler, Über die kirchliche Unfehlbarkeit. Würzburg (u. Wien) 1787, 8°.

Vier Briefe über die kirchliche Irrtumslosigkeit. Linzer Theol.-prakt. Monatsschr. Jahrg. 2, Bd. 1 (1803). Vierte unveränd. Originalaufl.: Prag 1828, Bd. 3 S. 160—78.

Über die Unfehlbarkeit des christlichen Lehramtes u. über den Primat des Papstes von einem Protestanten. A. a. O. Bd. 28 (1815), S. 73—113.

Stolberg, Fr. L. Graf v., Über die Unfehlbarkeit der Kirche. [Aus der „Gesch. der Religion Jesu Christi" abgedr.] Regensburg, Rotermundt, 1817, 8°.

Hoffmann, Francisc., De ecclesiae catholicae infallibilitate. Breslau, Max u. Co., 1823, 8°, 1 Mk.

Recens. Tüb. Theol. Quartalschr. 1824, S. 290—2.

Binterim, A. J., Über die Worte des hl. Augustin: Evangelio non crederem, nisi me catholicae ecclesiae commoveret auctoritas. Katholik 1824, Bd. 13 S. 50—68, 185—229; Bd. 15 S. 267—82.

Herd, Friedr., Die unfehlbare Autorität der Kirche. Inauguraldiss. München 1830, 8°, 75 Pf.

Die Unfehlbarkeit der christlichen Kirche in wesentlichen Glaubens- und Sittenlehren. Für Nichttheologen dargestellt. Trier, Lintz, 1832, 8°, 62 S., 50 Pf.

Katholik 1832, Bd. 45 S. 98—9.

Schwann, Peter Theod., Über das unfehlbare Lehramt als dritte Erkenntnisquelle des Christentums. Inauguraldiss. Neuß, Schwann, 1833, gr. 8°, 1 Mk.

Die Lehre von der Bibel, der Tradition, der Kirche, dem unfehlbaren Lehramte u. dem Primat, siehe S. 488.

Mehlmann, J. H., Die notwendige Unfehlbarkeit u. Sichtbarkeit der römisch-kath. Kirche, dargestellt in Auszügen aus ältern u. neuern röm.-kath. Verteidigungsschriften. Für das kath. Volk. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1847, 8°, 55 S., 50 Pf.

Über das unfehlbare mündliche Lehramt in der kath. Kirche. (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1851, Heft 3 S. 1—34; Heft 4 S. 28—57; 1852, Heft 1 S. 1—38; Heft 2 S. 106—22; Heft 3 S. 1—55.

(Baldauf, Peter,) Unfehlbarkeit der römisch-kath. Kirche. Bewiesen aus der hl. Schrift, aus den Aussprüchen der hl. Väter, aus der Geschichte u. Vernunft, zugleich mit Widerlegung der Einwürfe der Gegner. Zur Stärkung der Katholiken im Glauben für diese Zeit öffentlicher Verführung geschrieben ꝛc. Graz, Mühlfeith, 1853, 8°, 200 S., 2 Mk.

—— Neue Titel-Aufl.: Der einzige Weg zum Seelenheil der Menschheit, oder: Die Unfehlbarkeit der röm.-k. K. ꝛc. Das. 1855, 8°, 200 S., 1 Mk.

Welche Auktorität haben die Entscheidungen der Kongregationen des Konzils u. der Riten? Katholik 1860, Bd. 1 S. 36—51, 180—90.

Bauer, Prof. in Passau, Freiheit der Wissenschaft u. Lehrauktorität der Kirche, o. S. 345.

I. Welche Unfehlbarkeit beansprucht die Kirche in wissenschaftlichen Fragen? II. Ob dem Urteile der römischen Kongregationen u. insbesondere dem des Inquisitionstribunals über Galilei Unfehlbarkeit zukomme? Vgl. die Abhandlung von Reinerding, Beiträge zur Frage über Galilei ꝛc., § 71.

Ketteler, W. E. v., Das allgemeine Konzil u. seine Bedeutung für unsere Zeit, s. § 72.

Handelt in Abschn. VII u. VIII eingehend über den Gegenstand u. die Grenzen des unfehlb. Lehramts der Kirche u. bestimmt die Organe desselben näher.

Zur Lehre von der kirchlichen Unfehlbarkeit. Katholik 1870, Bd. 1 S. 687—98; Bd. 2 S. 25—53, 272—96.

Zeiler, Ignatius, Das Lehramt der kathol. Kirche. Soest, Nasse, 1870, 8°, 40 u. 32 S., 40 Pf. (Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 1870, Nr. 5 u. 7.)

—— Über das Charisma der Unfehlbarkeit im kirchlichen Lehramte. Blätter für kirchl. Wiss. u. Praxis. Jahrg. 5 (1871), Nr. 8, 9 u. 10.

Franzelin, P., Über den Träger u. Gegenstand der kirchlichen Unfehlbarkeit. Katholik 1871, Bd. 1 S. 440—62.

Lengfehlner, Fr., Das unfehlbare Lehramt im Verhältnis zur Vernunft u. Offenbarung. Landshut 1871, 4°, Programm d. Gymn.

Kellner, H., Die Verfassung der Kirche u. ihr Lehramt, § 72.

—— Verfassung, Lehramt u. Unfehlbarkeit der Kirche ꝛc., § 72.

Deharbe, Jos., Das unfehlbare Lehramt der kathol. Kirche. Separatabdruck aus des Verfassers „Erklärung des kathol. Katechismus". Paderborn, Schöningh, 1872, 8°, 36 S., 30 Pf.

Knox, Thom. Fr., Wann spricht die Kirche unfehlbar? oder Natur u. Zweck des kirchlichen Lehramts. Aus dem Englischen nach der 2. Aufl. (des Originals) übersetzt von J. R. Regensburg, Manz, 1874, gr. 8°. 173 S., 2,25 Mk.

Granderath, Th., Die Machtvollkommenheit der römischen Kongregationen bei Lehrdekreten. Ztschr. f. kath. Theol. 1895, S. 623—50.

Otten, Aloys, Der Glaube u. das unfehlbare Lehramt. Kath. Seelsorger Jahrg. 9 (1897), S. 1—6.

Laub, A., Die Unfehlbarkeit der kath. Kirche u. ihres Oberhauptes. Offenes Sendschreiben an Prof. Bunkofer in Wertheim a. M. Tauberbischofsheim, (Bott.) 1897, 8°, 43 S., 30 Pf.

Vgl. Wilh. Bunkofer, Mein Austritt aus d. röm. Kirche, denkenden Christen gewidmet. Nebst der Rede d. Herrn Schulrat Küppers von Berlin auf d. Altkatholiken-Kongreß in Wien. Wertheim, E. Buchheim Nachf., 1897, gr. 8°, 40 Pf.; Derselbe, Herrn Stadtpfarrers Laubs Broschüre: Neuestes altkath. Blendwerk rc., das. 1897, gr. 8°, 16 S., 20 Pf.

Havelange, Io. Ios., Ecclesiae infallibilitas in factis doctrinalibus. Luxemburg (?) 1788, 8°.

Gegen die Jansenisten, von der franz. Regierung verboten, von Pius VI. belobt. Vgl. auch Ios. Mar. Vallarta y Palma, Ecclesia Romana infallibilis in factorum definitione. Romae 1777, in 8°.

Haubs, Franc. Ant., Utrum Ecclesia in factis dogmaticis non revelatis infallibilis sit. Trier 1788.

Beantwortet die Frage im negativen Sinne.

Ianner, Ferd., De infallibilitate Ecclesiae in diiudicandis factis dogmaticis. Speyer 1866, 4°, 16 S., Prog. d. Gymn.

—— Ist die Kirche unfehlbar in der Beurteilung der sog. facta dogmatica? Katholik 1867, Bd. 2 S. 487—98 u. 544—78.

§ 71. Die römischen Behörden und der Galileiprozeß.

(Vgl. §§ 70, 72, 73.)

Grisar, H., Die römischen Kongregationsdekrete in der Angelegenheit des kopernikanischen Systems historisch u. theologisch erörtert. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1878, S. 673—736.

(Clemens, Fr. J.,) Der hl. Stuhl gegen Galileo Galilei u. das astronomische System des Kopernikus (Koppernikus). Hist.-pol. Bl. Bd. 7 (1841), S. 385—94, 449—68, 513—31, 577—93.

Betrifft Galileis Verhältnis zu Kopernikus, sein Benehmen in Rom, den Verlauf seines Prozesses vor der Inquisition rc. Über den Artikel, der seiner Zeit großes Aufsehen erregte, s. Schanz, Litt. Handw. 1879, S. 480—1.

Bosen, Chr. Herm., Galileo Galilei und die römische Verurteilung des kopernikanischen Systems. Frankfurt a. M., Verl. f. Kunst u. Wiss., 1865, 8°, 32 S. (Zeitgem. Brosch. 1865, Nr. 2.)

Theol. Littbl. 1867, S. 753—4 (Reusch). Litt. Handw. 1879, S. 523.

Reinerding, F. H., Beiträge zur Frage über Galileo Galilei u. seine römische Verurteilung. Hist.-pol. Bl. Bd. 56 (1865), S. 421—40.

Schanz Litt. Handw. 1879, S. 523 f.

Michelis, Fr., Vernünftige Unterhaltung eines Berliner Katholiken u. Protestanten über Knak, s. S. 125.

Philalethes, Theophilus (Joh. Bapt. Wenig S. J.), Über die kirchliche u. politische Inquisition. Ein Beitrag zur Klärung der Anschauungen über diesen Gegenstand. Wien, Sartori, 1875, 8°.

Der Verf. geht selbstverständlich auch auf die Galileifrage ein. Vgl. Theol. Litbl. 1867, S. 757 f. Die Schrift war aus Vorträgen entstanden, welche P. Wenig 1872 im kath. Kasino zu Innsbruck gehalten hatte. Sie rief in d. modernen unkirchl. Kreisen große Entrüstung hervor, weil der Verf. die Inquisition in Schutz nahm.

Schneemann, G., Galileo Galilei u. der römische Stuhl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 14 (1878), S. 113–30, 254–70, 389–403.

Schanz, P., Galileo Galilei. Natur u. Offbrg 1878, S. 659–70, 716–25.

—— Galileo Galilei u. sein Prozeß. Würzburg, Woerl, 1878, 8°, 68 S. (Kathol. Studien. Jahrg. 4 Heft 6.)

Eine ansehnliche Leistung, obwohl geringen Umfangs. Für weitere Kreise berechnet besitzt sie ihre Bedeutung in der übersichtl. histor. Gesamtdarstellung des Themas. Während die apolog.-theol. Seite darin zu wenig Berücksichtigung gefunden hat, zeichnet sich die naturwissenschaftliche durch Selbständigkeit der Behandlung aus. (Grisar.)

—— Galileo Galilei. Kirchenlex. Bd. 5 (1888, 2 Aufl.), S. 18–44.

Grisar, H., Der Galileische Prozeß auf Grund der neuesten Aktenpublikationen historisch u. juristisch geprüft. Ztschr. f. k. Theol. 1878, S. 65–128.

—— Galileistudien. Historisch-theologische Untersuchungen über die Urteile der römischen Kongregationen im Galileiprozeß. Regensburg, Pustet, 1882, gr. 8°, XI, 374 S., 7 Mk.

Recenss. Litt. Handw. 1882, S. 727–8 (Schanz). Natur u. Offbrg 1883, S. 369–73. Litt. Rundsch. 1883, S. 141–2 (Peters). Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1884, S. 924–9 (Ladenbauer). Tüb. Theol. Quartalschr. 1883, S. 487 (Funk): „Die Schrift erwuchs aus 2 Abhandlungen, die 1878 in d. Ztschr. f. k. Theol. erschienen. Der Verf. hat sich um das Verständnis d. Galileiprozesses in mehreren nicht unwichtigen Punkten ganz entschiedenes Verdienst erworben, u. die Arbeit verdiente es daher wohl, bes. veröffentlicht zu werden. Indessen ist sie hier nicht einfach wiederabgedruckt. Der 1. oder der histor.-jurist. Teil erscheint vielmehr als Überarbeitung der 1. Abhandlung. Der 2. oder theol. Teil enthält im Verhältnis zu d. frühern Arbeit eine durchweg neue u. weit ausführlichere Behandlung der einschläg. Gegenstände, u. er bildet den Schwerpunkt d. Werkes" 2c. Die äußere Veranlassung zur Veröffentlichung des letztern war für den Verf. die Schrift von F. H. Reusch, Der Prozeß Galileis u. die Jesuiten. Bonn 1879. Siehe hierüber Litt. Handw. 1879, S. 559–60; 1882 S. 727; Litt. Rundsch. 1879, Nr. 13.

(Brück, Heinr.) Galileistudien. Katholik 1883, Bd. 1 S. 61–84, 176–200.

Ausführliche Besprechung von Grisar, Galileistudien, s. o.

Funk, F. X., Zur Galileifrage. Theol. Quartalschr. 1883, S. 407–56. Mit reichlicher Litt.

Roderfeld, H., Galileo Galilei u. die römischen Behörden. Frankfurt a. M., Fösser Nachfolger, 1884, gr. 8°, 28 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. V, 9.)

Linsmeier, Anton, Die Galileifrage. Natur u. Offbrg 1886, S. 513—31, 577—88, 660—71, 705—22; 1887 S. 81—94.

—— Die 3 Hauptgründe Galileis für das kopernikanische Weltsystem. A. a. O. 1895, S. 155—65, 200—10, 280—95.

Litteraturnachweise über die Kopernikus- u. Galilei-Frage bei Reusch, Theol. Littblatt 1867, S. 752 ff.; 1869, S. 14 ff.; 1870, S. 811 ff. Schanz, (über Galilei) Litt. Rundsch. 1878, S. 1—10; Litt. Handw. 1879, S. 473—82, 521—8, 555—60. Die rein geschichtl. Litt. unter „KGeschichte".

§ 72. Die lehramtliche Unfehlbarkeit des Papstes.

(Vgl. §§ 4, 60, 65, 66, 70.)

a) Vor der dogmatischen Konstitution des vatikan. Konzils vom 18. Juli 1870.

Pichler, Vitus, Papatus nunquam errans in proponendis fidei articulis, h. e. Romanus Pontifex, Jesu Christi in terris vicarius, divi Petri successor, universalis Ecclesiae pastor et rector, iudex controversiarum ad fidem et mores pertinentium auctoritate summus, potestate maximus, sententia infallibilis. Augsburg 1709, 8°.

Eine der brauchbarsten u. reichhaltigsten Schriften über die lehramtl. Infallibilität des Oberhauptes der Kirche, von Neusinger unter Pichlers (des Verfassers) Vorsitze öffentlich zu Augsburg verteidigt u. alsdann in Druck gegeben. Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 71, S. 837.

Boecken, Io. Casp. de, Deductio fundamentalis theologico-scripturistico-iuridica, qua argumentis manifestis demonstrative ostenditur, soli summo Pontifici Romano supremam in universam Ecclesiam potestatem et de fide definiendi ius competere nec ab illo ad concilium generale recte appellari posse. Salzburg, Mayr, 1723, 4°.

Petit-Didier, Matth., Tractatus theologicus de auctoritate et infallibilitate summorum Pontificum etc., siehe S. 531.

Loserth, Phil., De infallibilitate Papae et potestate eiusdem concedendi indulgentias dissertatio. Olmütz 1745.

Bardarini, Ios., Dissertatio critica de cathedra Romana. Graz 1754.

Rupp, Io., Dissertatio inaug. theologica de infallibilitate Romani Pontificis extra concilium generale. Heidelberg 1763, 4°.

Ballerini, Petri, De vi ac ratione primatus Roman. Pontificum et de ipsorum infallibilitate etc., s. S. 532.

Ballerini, der Gebrüder Petrus u. Hieronymus, Abhandlung über die Notwendigkeit eines unfehlbaren Oberhauptes des Papstes in der

Kirche Christi. Aus dem Latein. übers. von H. L. Mit einer Vorrede von Ant. Jos. Binterim. Düsseldorf, Roschütz, 1843, gr. 8°, 75 Pf.

Liguori, A. M. v., Die Wahrheit des Christentums u. die Unfehlbarkeit der Kirche u. ihres Oberhauptes, des Papstes. Siehe S. 11.

Stattler, Bened., Responsio amica data Baccalaureo Moguntino [Max. Ign. Herzog] nuper de solutione obiectionis Lockianae et de subiecto activae infallibilitatis in Ecclesia Christi contra ipsum disserenti. Cum appendice congrua adversus Reflexionem monachi Congreg. Benedictino-Bavaricae. Eichstätt u. Günzburg 1780, 8°, 64 S.

Sind die Nachfolger Petri erst zu unsern letzten Zeiten in den dogmatischen Entscheidungen fehlbar geworden? Beantwortet von einem ultramontanischen Gottesgelehrten. Augsburg, Rieger, 8°, 1789, 50 Pf.

Litta, Lorenzo, Briefe über die sog. vier Artikel des Klerus von Frankreich. Nach der neuen vom Verf. selbst durchgesehenen u. vermehrten Ausgabe aus dem Französ. übersetzt [von Elbert Wilh. Westhoff]. Nebst einer Einleitung von Robiano v. Borsbeck u. einem Anhange, verschiedene Dokumente u. die Konsistorialakten der Retraktation des Febronius enthaltend. Münster, Deiters, 1844, gr. 8°, 2,50 Mk.

Eine ältere Übersetzung Frankfurt a. M., Andreä, 1818, gr. 8°, 150 S., 2 Mk. Dazu Felders Littztg 1819, Bd. 1 S. 180—3. Über den 1820 verstorbenen Verf. u. sein Werk s. Kirchenlex. (2. Aufl.) s. v. Litta. Die berühmten „Lettres", zuerst Lyon 1818, enthalten auch eine klare u. gründliche Darlegung der päpstl. Unfehlbarkeit. Vom Kölner Erzb. Melchers wurden sie bei Gelegenheit des vatikan. Konzils „behufs eines eingehenden Studiums über das unfehlbare Lehramt d. Papstes" neben Ballerinis „De vi ac ratione primatus" seinem Klerus angelegentlich empfohlen.

Auch zahlreiche vorvatikanische Darstellungen der Dogmatik sowie Phillips, Kirchenrecht Bd. 2, § 89—90; Bd. 5 § 201 ff. Lehrbuch d. KRechts § 244, behandeln dieselbe Materie ausführlich u. ganz im Sinne des vatikan. Konzils. Für populäre Unterweisung verweist der vorerwähnte Kölner Oberhirt auf „dasjenige, was . . . Prof. Dr. Dieringer in seinem vortreffl. ‚Laienkatechismus' (Mainz, Kirchheim, 1868, gr. 8°, 2. Aufl.) über die Unfehlbarkeit des päpstl. Lehramtes u. zur Widerlegung der dagegen erhobenen Einwürfe in ebenso lichtvoller als leichtfaßl. Weise geschrieben hat". Dasselbe gilt von P. W. Wilmers S. J., Geschichte der Religion als Nachweis der göttl. Offenbarung u. ihrer Erhaltung durch die Kirche. Für höhere Lehranstalten u. zum Selbstunterricht (Münster, Aschendorff, 1872, gr. 8°, III, 638 S.), worin der Verf. seit dieser vierten, mit besonderer Bezugnahme auf die kirchliche Lehrgewalt umgearbeiteten Auflage sich die Aufgabe stellte, „besonders auf jene Begebenheiten näher einzugehen, in denen sich die kirchliche von Gott eingesetzte Lehrgewalt in hervorragender Weise bethätigt. Es wurde daher den Konzilien u. dem Hervortreten der päpstl. Lehrauktorität eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt." Vgl. Rump, Litt. Handw. 1872, S. 550.

Muzzarelli, F., Von dem Primate u. der Unfehlbarkeit des Papstes, s. o. S. 535.

Weninger, Fr. Xav., Die apostolische Vollmacht des Papstes in Glaubensentscheidungen. Innsbruck, Fel. Rauch, 1841, gr. 8°, 324 S.,

2,40 Mk. — 2. verbess. u. verm. Aufl. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1842, gr. 8°, 4 Mk.

Recenss. zur 1. Aufl. Theol. Quartalschr. 1842, S. 305—7. Kath. Littblätt. zur Sion 1842, S. 9—11. Archiv f. theol. Litt. (Regensburg) 1842, S. 23—9. Zur 2. Aufl.: Katholik Bd. 89, S. 284—5.

Maubach, J. P. H., Die Unfehlbarkeit des Papstes in feierlichen Entscheidungen des Glaubens u. Verdammung einer neuen Lehre. Eine Rede. Aachen, Hensen (jetzt Jacobi), 1844, 8°, 44 S., 30 Pf.

Zur Widerlegung irriger Auffassungen des in Rede stehenden Gegenstandes.

Baldauf, P., Würde u. Unfehlbarkeit des römischen Papstes u. der allgemeinen Konzilien &c., S. 537.

Von der Infallibilität des Papstes. Katholik 1854, Bd. 2 S. 193—200.

Das Organ der Unfehlbarkeit der Kirche (d. i. der Papst). Sion 1856, S. 381—5, 389—92.

Bauer, Thomas, Über die Unfehlbarkeit päpstlicher Entscheidungen ex cathedra. Passau 1864, 4°, 39 S., Progr. des Gymn.

Beweist, daß einer päpstl. Lehrentscheidung die Unfehlbarkeit im wahren u. eigentl. Sinne zukomme. Vgl. Wiener Allg. Littztg 1865, S. 169.

K(üpper), L., Die Lehrmeinung von der Unfehlbarkeit des Papstes u. ihre Erhebung zu einem Dogma. Zur Orientierung für kathol. Laien. Aachen, Hensen, 1866, 12°, 86 S., 50 Pf.

Giebt eine Zusammenstellung von Erörterungen über die lehramtl. Unfehlbarkeit aus einigen neuern Theologen u. Kanonisten, namentlich Perrone u. Phillips, u. excerpiert schließlich den betreff. Abschnitt aus Newmans Apologie. Vgl. Theol. Littbl. 1866, S. 360, u. Litt. Handw. 1866, S. 168. Gegen den Laien Küpper, der später aus einem Verteidiger ein leidenschaftl. Bekämpfer der päpstl. Infallibilität wurde, richtete Fritz Michelis die erregte Schrift: Wer ist der Dr. K.? Eine Gewissensfrage an die kathol. Theologen Deutschlands. Münster, Brunn, 1866, 8°, 23 S., 30 Pf. Vgl. dazu Litt. Handw. 1866, S. 219.

Zur Orientierung über die apostolische Lehrgewalt des Papstes. Katholik 1866, Bd. 1 S. 641—78 u. Bd. 2 S. 1—36.

Schrader, Clem., De unitate Romana etc., S. 539.

Manning, Heinr. Ed., Das Centenarium des hl. Petrus u. das allgemeine Konzilium. Aus dem Engl. Mainz, Kirchheim, 1867, gr. 8°, III, 98 S., 1 Mk.

Betont bes. die sittl. Bedeutung der Centenarfeier u. findet diese zunächst in dem hier feierlich bekannten Glauben an d. Primat des Petrus u. seiner Nachfolger auf d. päpstl. Stuhle u. leitet als notwendige Folge hiervon die Infallibilität der Entscheidungen des Papstes ex cathedra ab, wobei er die gallikan. Irrtümer in dieser Hinsicht ausführlich widerlegt. Sodann geht der Hirtenbrief auf das angekündigte Konzil über mit genauer Hervorhebung der Prärogative des Papstes in der Berufung, Leitung u. Bestätigung der ökum. Synoden. Archiv f. kath. KRecht 1868, Bd. 19; N. F. Bd. 13 S. 475.

Rudis, P. P. (pseud.), *Πέτρα* Romana oder die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes zeitgemäß beleuchtet u. gewürdigt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1869, gr. 8°, 412 S., 4,50 Mk.

Das umfangreiche u. vielbesprochene Buch „giebt 1. in 6 ‚Prognosen‘ eine ‚Orientierung über den eigentlichen Fragepunkt‘, welche S. 105 zu dem Resultate

führt: ‚Kommt dem Papste kraft einer besondern göttl. Verheißung die übernat. Gabe der Unfehlbarkeit zu, so gilt diese Verheißung notwendig 1. nur für dessen Entscheidungen in Glaubenssachen u. zwar 2. nur für solche Entscheidungen in Glaubenssachen, welche der Papst als Lehrer der Gesamtkirche (ex cathedra), als konkreter Inhaber der apostol. Vollgewalt erläßt; jedoch 3. auch außerhalb eines ökumen. Konzils, u. 4. vor oder unabhängig von aller Zustimmung der Bischöfe, mag nun 5. der Papst die Gläubigen zur gläubigen Annahme seiner Entscheidung durch förmliche Androhung d. Bannes oder auf eine andere unzweideutige Weise verpflichten‘. Dann folgt II. in 9 ‚Diagnosen‘ die ‚Entscheidung über den aufgestellten Fragepunkt‘. Schriftlehre, Tradition, Geschichte, Grundordnung der Kirche, Vernunft, Wissenschaft, Freiheit, Heiligkeits-Interessen u. Regierung u. Ausbreitung des Reiches Christi auf Erden werden angerufen zum Beweise, daß der Papst in der oben markierten Weise unfehlbar sei u. notwendig sein müsse. Das Beweismaterial entlehnt der Verf. vorwiegend von neuern Schriftstellern, insbes. von Schrader u. Schneemann, oftmals bis auf den ungefähren Wortlaut auch dort, wo er sie nicht citiert. So macht er denn auch weniger den Anspruch, das Material erheblich vervollständigt, als vielmehr den, es ausgiebiger als seine Vorgänger verwertet zu haben. Und in der That ist die Hauptstärke seines Buches eine große dialektische Gewandtheit, von welcher nur zu wünschen wäre, daß sie sich enthielte, allzuviel beweisen zu wollen, u. daß sie ferner mit einem gleichen Maße von Ruhe, Takt u. Würde Hand in Hand ginge. Rudis schießt über sein Ziel hinaus, wenn er die päpstl. Unfehlbarkeit schon jetzt für ein dogma declaratum hält; u. seine Sprache rechtfertigt nur allzusehr die Wahl des Autornamens. Sie ist unleidlich roh, so roh, daß selbst die Freunde d. verteidigten Princips sich mit Ekel von d. Buche abwenden u. die Existenz desselben tief bedauern müssen.“ Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 370. Vgl. auch die Beurteilungen v. Reusch, Theol. Littbl. 1869, S. 451—4. H. Meurer, Allg. Littztg 1869, S. 410. Chilianeum N. F. Bd. 1 (1869), S. 461—2. Katholik 1869, Bd. 2 S. 121—2. — Das Buch von P. Rudis, unter welchem Namen sich als Hauptverfasser desselben Joh. Bapt. Andries, Hausgeistlicher auf dem freiherrl. Hause Kettenburg im Hannoverschen (gestorb. 2. Nov. 1872) barg, erfuhr einen scharfen Angriff durch Fritz Michelis in der Schrift: Die Unfehlbarkeit des Papstes im Lichte der kathol. Wahrheit u. der Humbug, den die neueste Verteidigung damit treibt. Braunsberg, Peter, 1869, 8°, 40 S., 60 Pf. Siehe darüber H. Meurer, Allgem. Littztg 1869, S. 284 u. 297 ff. Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 371—2. Reusch, Theol. Littbl. 1869, S. 596. P. Rudis antwortete dem Braunsberger Philosophen mit der Broschüre: Katholisch oder Humbug? Offene u. freie Fragen an Dr. Fr. Michelis. Regensburg, Manz, 1869, gr. 4°, 40 S., 60 Pf. Dieselbe Schrift „Zum zweitenmale vorgelegt u. mit einigen zeitgemäßen Zusätzen für alle Gegner der Unfehlbarkeit des Papstes bereichert“. Ebendas. 1870, gr. 8°, 52 S., 75 Pf. In der Heftigkeit der Polemik deckt sich die Schrift mit der seines Gegners. In der gleichen Tonart ist gehalten: Prolog u. Epilog zur 2. unveränderten Aufl. der Petra Romana. Eine Rechtfertigung gegen das Referat des Prof. Dr. Reusch im Bonner Littbl. 1869, Nr. 12 (s. o.). Mit Berücksichtigung der Koblenzer Laienadresse u. der Civiltà cattolica. Ebendas. 1869, 8°, 20 S., 20 Pf. Über die (unerwiesene) Vermutung Reuschs bezüglich des Zustandekommens der 2. Aufl. der Petra Romana, s. Theol. Littbl. 1869, S. 647.

Hammer, Philipp, Die Zusammenkunft, welche der hl. Geist, der hl. Vater u. die kathol. Bischöfe demnächst mitsammen haben werden. Soest, Nasse, 1869, 16°, 67 S., 50 Pf.

Das Schriftchen bringt in geschmackloser Form einige recht gute Gedanken über den Papst u. seine centrale Stellung in der Kirche. Vgl. Litt. Handw. 1869, S. 75 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1869, S. 125 (Dieringer).

Weninger, Franz Xav., Die Unfehlbarkeit des Papstes als Lehrer der Kirche u. dessen Beziehung zu einem allgemeinen Konzilium. Einsiedeln, Gebr. Benziger, 1869, 8°, 402 S., 3,15 Mk.

Liefert ein reichhaltiges Material in geordneter Zusammenstellung u. mit guten Bemerkungen. Im wesentlichen hat die Schrift denselben Inhalt mit der frühern: Die apostolische Vollmacht des Papstes in Glaubensentscheidungen. Siehe o. S. 563. Das Beweismaterial subsumiert der Verf. unter folgg. 8 §§: I. Die gläubige Vernunft erwartet von vornherein die Unfehlb. d. Oberhauptes der K. S. 15 ff. II. Christus hat dieselbe auch verheißen. S. 30 ff. III. Darum muß sie auch vorhanden sein. S. 43 ff. IV. Die Väter haben sie gelehrt. S. 74 ff. V. Die allgem. Konzilien haben für sie gezeugt. S. 141 ff. VI. Die Päpste haben sich oft u. feierlich auf ihre Unfehlb. berufen u. dieselbe definitiv u. ohne Einspruch ausgeübt. S. 198 ff. VII. Die Klehrer, Theologen u. Universitäten haben sie anerkannt. S. 253 ff. VIII. Ebenso die Fürsten u. die Völker. S. 280 ff. An diese lange Reihe biblisch-patrist. u. späterer kirchengeschichtl. Zeugnisse reiht sich die überzeugende Kraft theologischer Gründe u. eine siegreiche Widerlegung der spekul. u. histor. Einwürfe. S. 319—402. Das Werk ist gründlich u. doch leichtfaßlich, klar in d. Darstellung, streng in d. Logik. Es erschien zuerst 1868 bei Benziger in New-York u. Cincinnati in engl. Sprache, woran die deutsche Übers. stellenweise noch erinnert: On the Apostolical and infallible authority of the Pope, when teaching the faithful, and on his relation to a General Council by F. X. Weninger, D. D. missionary of the Society of Jesus. Recenss.: Das ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach, Heft 3 (1869), S. 63—4. Allgem. Littztg 1869, S. 297 ff. Litt. Handw. 1869, S. 371. (Das. S. 412 auch einige anerkennende Urteile der amerikan. kath. Presse.)

Dechamps, Viktor Aug., Die Unfehlbarkeit des Papstes u. das allgemeine Konzil. Autorisierte deutsche Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1869, gr. 8°, 116 S., 90 Pf.

L'infaillibilité et le Concile général. Étude de la science religieuse à l'usage des gens du monde par Msgr. Dechamps, archevêque de Malines. Paris et Malines, H. Dessain, 1869, 8°, 2e édition, 183 p. „Die beiden ersten Kapp. zeigen den Ungläubigen, wie es auch eine natürl. Unfehlbarkeit giebt, das allgemeine Urteil des gesunden Menschenverstandes, u. wie die Kirche zur übernat. Gewißheit des Glaubens führt. Dann wendet das Buch sich an d. Gläubigen u. legt ihnen vor 1. die Notwendigkeit der Unfehlb. für d. kirchl. Lehramt, 2. den Gegenstand u. 3. den Träger derselben. Nach einigen ‚Abschweifungen' wird dann die Unfehlb. des ex cathedra redenden Papstes als eine vernünftige, von Gott offenbarte, in Schrift u. Tradition begründete, von d. Geschichte erprobte, allgemein geglaubte Kirchenlehre dargethan. Die Definition derselben durch d. nächste Konzil scheint dem Verf. durchaus opportun. Zwei Schlußabschn. handeln vom Konzil gegenüber den Irrtümern uns. Zeit u. über die in der Deklaration des gallikan. Klerus von 1682 angerufenen beiden Dekrete der 4. u. 5. Sitzung des Konstanzer Konzils." Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 371. Andere Referate: Das ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach V, 90—2. Littbl. zur Sion 1869, S. 137. Theol. Littbl. 1869, S. 593—5 (Dieringer). Allgem. Littztg 1869, S. 410 (Meurer). (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1869, S. 405—7 (Sprinzl). — Der Verf. wurde für seine Schrift von Pius IX. durch ein anerkennendes Breve ausgezeichnet.

—— Über die Opportunität der Deklarierung der päpstlichen Unfehlbarkeit. Schreiben an den Bischof Felix Dupanloup v. Orleans. Autoris. Übersetzung. Ebendas. 1870, gr. 8°, 28 S., 25 Pf.

Über Veranlassung u. Inhalt des Schreibens s. Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 52—3.

Dechamps, Viktor Aug., Drei Briefe über die Unfehlbarkeit des Papstes an P. Gratry. Autoris. Übersetzung. Ebendas. 1870, gr. 8°, 58 S., 60 Pf.

Über die 3 „Lettres au R. P. Gratry" betreffs des Honorius s. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach VIII, 194—6, u. Litt. Handw. 1870, S. 140. Über Gratry als Gegner der Infallibilität vgl. unten. Über den 4. Brief an Gratry Litt. Handw. 1870, S. 140—1.

—— Die Unfehlbarkeit der päpstlichen Lehrentscheidungen. Offenes Schreiben an den Bischof Dupanloup. Aus dem Französ. übers. von einem Geistlichen des Vikariates Luxemburg. Luxemburg, Brück, 1870, 8°, 36 S., 30 Pf.

—— Gesammelte Briefe an Mfgr. Dupanloup, Bischof von Orleans, u. P. Gratry. Autoris. Übers. Trier, Lintz, 1870, gr. 8°, VI, 151 S., 1,60 Mk.

Recens. von Sprinzl, (Linzer) Quartalschr. 1871, S. 104—7. Für die Unfehlb. auch: Kanonikus Lefebre, L'infaillibilité du Pape et le concile. In der gediegenen Löwener Revue catholique 1869, Juni-, August- u. September-Heft. Desgleichen H. E. Manning, The oecumenical Council and the infallibility of the Romain Pontif. London 1869, 8°, 150 pp.

(Rebbert, Jos.,) „Unwissenheit oder Bosheit?" oder die Frage über die Unfehlbarkeit des Papstes verzerrt u. verspottet im „Zweiten Sendschreiben an Pius IX. von L. Diestelkamp". Jedem Nachdenkenden dargelegt von einem „Römischen". Paderborn, Junfermann, 1869, 8°, 1. u. 2. Aufl., 53 S., 30 Pf.

Ketteler, Wilh. Emm. Freih. v., Das allgemeine Konzil u. seine Bedeutung für unsere Zeit. Mainz, Kirchheim, 1869, gr. 8°, 134 S., 5. Aufl., 75 Pf.

Legt in 12 Abschn. zuerst die Notwendigkeit u. Wirklichkeit der göttl. Offbrg. dann eines unfehlbaren Lehramts dar, bestimmt ferner Gegenstand u. Grenzen des unfehlb. Lehramts der K. u. dessen Organe, geht weiter zu den allgem. Konzilien in der K. über, legt im 10. Abschn. die Aufgaben des bevorstehenden Konzils vor, weiset im 11. die Vorurteile dagegen zurück u. macht zuletzt auf d. Pflichten aufmerksam, welche die kath. Christenheit dem Konzil gegenüber hat. Bezüglich der Unfehlbarkeit d. Papstes schließt sich der Verf. „entschieden" jener Ansicht an, welche Bellarmin als communissima fere omnium catholicorum u. certissima bezeichnet hat, und er bestimmt den Inhalt derselben näher dahin also: 1. Der Papst ist nicht überhaupt irrtumslos; 2. der Papst kann auch in Glaubenssachen für seine Person irren; 3. nicht alle Meinungsäußerungen der Päpste in Bullen u. Breven sind unfehlbar u. irreformabel; 4. aber „wenn der Papst als Oberhaupt der K. über d. geoffenbarte Wahrheit einen Ausspruch thut, um dadurch die ganze K. zu verpflichten, so kann in diesem Ausspruch keine Irrlehre enthalten sein." Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 71—2. Dieringer, Theol. Littbl. 1869, S. 201—3. Chilianeum N. F., Bd. 1 S. 229—30. Das ökum. Konzil von Scheeben Bd. 1 (1870), S. 79—81. Das ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Bd. 2, S. 64—6. Gegen vorstehende Broschüre richtet sich P. Volkmuth, Petrus u. Paulus auf dem Konzil zu Jerusalem. Beleuchtung der Schrift des Freih. v. Ketteler, B. v. Mainz: „Das allg. Konzil &c." Leipzig, Keßler, 1869, 8°, 68 S. Vgl. darüber a. a. O. Bd. 8, S. 179—81. Litt. Handw. 1869, S. 486—7 (Hülskamp).

„Irrtümer u. Widersprüche der Päpste." Sion 1869, S. 1137—44, 1153—8. (Gegen Janus.)

Thuille, Vincenz v. Paul, Vier ketzerische Predigten über den Papst, gehalten in der Stadtpfarrkirche zu Bregenz. Mit einem Vor- u. Nachwort. Wien, Sartori, 1869, gr. 8°, IV, 52 S., 60 Pf.

Populäre Beweisführung für die lehramtl. Unfehlbarkeit d. Papstes.

Merkle, Matthias, Woher die Furcht der liberalen Katholiken vor der Infallibilität des ex cathedra entscheidenden Papstes? Augsburger Pastoralbl. 1869, Nr. 30 - 6.

—— Was versteht man unter einer päpstlichen Lehrentscheidung ex cathedra? (Mit besonderer Rücksicht auf das Majoritätsvotum der Münchener theol. Fakultät.) A. a. O. Nr. 39—45.

Lorinser, Franz, Vor dem Konzil. Breslau, Aderholz, 1869, 8°, 72 S., 2. Aufl., 1 Mk.

Erörtert das Verhältnis der Kirche zum Staate, zum Fortschritt, zur Gewissensfreiheit u. zur Wissenschaft. Die Unfehlbarkeit des Papstes ist dem Verf. „keineswegs etwa ein neues Dogma, welches urplötzlich in d. Gegenwart auftaucht, vom Ultramontanismus ersonnen, von der Parteileidenschaft zum Wahlspruch erhoben u. im Widerspruch mit der alten Klehre, der modernen Civilisation zum Trotz auf d. bevorsteh. Konzil durchgesetzt u. zum Dogma gestempelt werden soll, sondern eine unter allen Katholiken längst ausgemachte Sache, welche nur deshalb als neu bezeichnet werden kann, weil ihr die vollständige dogmat. Fassung u. Formulierung bisher noch gefehlt hat." Das ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Bd. 7 (1870) S. 119—20. Litt. Handw. 1869, S. 375 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1869, S. 861—4 (Dieringer).

Zweites Gutachten der Münchener theol. Fakultät über die in betreff des Konzils ihr vorgelegten Fragen. Abgedruckt Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 6 (1870) S. 196—202. Das ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 159—67.

Das bayerische Ministerium Hohenlohe hatte von der jurist. u. theol. Fakultät der Universität München sowie von der theol. Fakultät der Universität Würzburg fachwissenschaftliche Gutachten über 5 das vatikan. Konzil betreffende Fragen eingefordert. Das von der jurist. Fakultät abgegebene Gutachten (ausgearbeitet von Prof. Jos. Berchtold) bezieht sich hauptsächlich auf die erste der vorgelegten Fragen u. stellt sich dabei, „zumal ja die Principienfragen für alle Staaten die gleichen seien, lediglich auf den Standpunkt des bayer. Staates". Auf die Frage nämlich: „Wenn die Sätze des Syllabus u. die päpstl. Unfehlbarkeit auf dem nächsten Konzilium zu Glaubenswahrheiten erhoben werden, welche Veränderungen würden hierdurch in der Lehre von den Beziehungen zwischen Staat u. Kirche, wie sie bisher in Bayern praktisch u. theoretisch gehandhabt wird, herbeigeführt?" erteilt es die Antwort: „Die Dogmatisierung der Syllabussätze u. der päpstl. Unfehlbarkeit vermag an u. für sich allein gar keine Veränderungen zu bewirken in den Beziehungen zwischen dem Staat u. der kath. Kirche, wie sie zur Zeit verfassungs- u. gesetzmäßig geregelt sind. Denn kirchl. Glaubenssätze sind ihrer Natur nach noch keine Rechtssätze, die der Staat unmittelbar auch für sich, für seine Lebenssphäre als maßgebend anzuerkennen hätte." . . . „Die gestellte Frage giebt indes noch einer andern Betrachtung u. Behandlung Raum. Es darf, da die kath. Kirche mit der bloßen Formulierung von Dogmen sich nicht begnügen kann, mit Sicherheit erwartet werden, daß sowohl die kirchl. Autoritäten als auch die glaubenseifrigen kath. Laien alsbald ihr Bestreben darauf richten werden, den kirchl. Dogmen auf legalem Wege prakt. Wirksamkeit zu verschaffen, d. h. auf eine gesetzmäßige Änderung des bestehenden Rechtszustandes, soweit er mit den Dogmen der Kirche sich in Widerspruch befände, hinzuarbeiten." . . . Indem

nun die Juristenfakultät die gestellte Frage von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, glaubt sie ihre Antwort nach reiflicher Erwägung kurz dahin formulieren zu können: „Durch die Dogmatisierung der Syllabussätze u. der päpstl. Unfehlbarkeit würde das bisherige Verhältnis von Staat u. Kirche principiell umgestaltet u. beinahe die gesamte Gesetzgebung bezüglich der Rechtsverhältnisse der kath. Kirche in Bayern in Frage gestellt." Vgl. das Gutachten der Münchener jurist. Fakultät. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach VI, 202—4. Archiv f. k. KRecht 1870, Bd. 23; N. F. Bd. 17 S. 334—5.

Das erste Gutachten der Münchener theol. Fakultät, unterzeichnet von den Professoren Döllinger, Haneberg und Reischl (Referent Döllinger), hatte große Ähnlichkeit mit den unkirchl. Anschauungen u. Ausführungen des „Janus" u. war in seiner höchst zweideutigen Fassung nur zu sehr dazu angetan, die Staatsregierungen u. das große Publikum bezüglich der vorgelegten Fragen irrezuführen. Abgedruckt in der Allgem. Ztg 1869, Nr. 247 v. 4. Sept.; bei Scheeben, Ökum. Konzil Bd. 1 (1870), S. 131—5. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 5, S. 166—71. Chilianeum N. F. Bd. 2 (1869), S. 258—307. Sion 1869, S. 850—5. Bezüglich der Kritik dieses Gutachtens sei der Kürze halber verwiesen auf Scheeben a. a. O. S. 135—40. Matthias Merkle, Kritik des Gutachtens, das die Majorität der Münchener theol. Fakultät über den Begriff einer päpstl. Lehrentscheidung ex cathedra abgegeben hat. Dillingen, Kommiss.-Verlag von Blättermann, 1869, 12°, 46 S. (Recens. Ökum. Konzil Stimmen ꝛc. Heft 6, S. 129—30.) Jos. Deharbe, Das Gutachten der Münchener theol. Fakultät über die Katechismusfrage beleuchtet. Regensburg, Pustet, 1870, gr. 8°, 19 S. Verf. verwahrt sich gegen den Vorwurf, in seinem größern Katechismus abweichend von d. bisher in Deutschland gebräuchlichen Katechismen die Unfehlbarkeit ganz u. ausschließlich in den Papst verlegt zu haben.

Das zweite Gutachten [der Minorität] der Münchener theol. Fakultät (s. o.) ist unterzeichnet von den Professoren Aloys Schmid u. Thalhofer u. von ersterem redigiert. Dasselbe steht in scharfem Gegensatze zu dem der Majorität genannter Fakultät u. bringt die richtige kirchliche Anschauung über die in den 5 ministeriellen Fragen beregten Punkte korrekt zum Ausdruck. Vgl. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1, S. 159—67. Sion 1869, S. 898—907.

Gutachten der theol. Fakultät der k. Julius-Maximilian-Universität in Würzburg über 5 ihr vorgelegte Fragen, das bevorstehende ökumenische Konzil in Rom betreffend. Würzburg, Woerl, 1870, gr. 8°, 2. Aufl., 48 S., 90 Pf.

Ausgearbeitet von dem Kirchenhistoriker u. Kanonisten Prof. Jos. Hergenröther. Wegen der lichtvollen Darlegung, der gediegenen Motivierung u. des reichen Apparates theologischer Litteratur von bleibendem wissenschaftl. Werte. Auszüglich mitgeteilt bei Scheeben, Ökum. Konzil Bd. 1, S. 167—72, u. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 6, S. 204—11. — Hergenröther, Jos., Entwurf einer Beantwortung der elf vom kgl. bayer. Staatsministerium . . . vorgelegten Fragen, s. unten.

Ludolph v. Beckedorff u. Urquhart über die Infallibilitätsfrage. Scheeben, Ökum. Bd. 1 (1870), S. 377—9.

Was ist eine Entscheidung ex cathedra? Sion 1870, Nr. 33 u. 34. Dazu Nr. 42.

Unfehlbarkeit des Papstes u. Unfehlbarkeit des Episkopates. Das. Nr. 46 u. 47.

Über den Ausdruck „ex cathedra". Bamberger Pastoralbl. 1870, S. 58—60.

Der Antrag auf Erklärung der päpstlichen Unfehlbarkeit. Ökum. Konzil v. Scheeben, Bd. 1 (1870) S. 259—64.

Die Polemik Döllingers dagegen s. unten § 73. Über einen an Pius IX. zur Verhinderung der Unfehlbarkeits-Erklärung von 40 Bischöfen unter Führung Dupanloups angeblich gestellten Gegenantrag siehe a. a. O. S. 264.

Die Vorlage bezüglich der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit. A. a. O. Bd. 2 S. 75—91.

Stöckl, Alb., Die Infallibilität des Oberhauptes der Kirche u. die Zustimmungsadressen an Herrn v. Döllinger, namentlich die Münstersche. Münster, Russell, 1870, 8°, 33 S., 60 Pf. — Zweite verm. Aufl. nebst einigen Bemerkungen über eine inzwischen erschienene Schmähschrift einiger Münsterschen Döllinger-Adressanten: „A. Stöckl für die Infallibilisten." Das. 1870, 8°, 40 S.

Eine gründliche Rechtfertigung der Unfehlbarkeitslehre u. gewandte Widerlegung der Einsprüche dagegen. Recenss. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 8, S. 159—65. Über die Schmähschrift, a. a. O. S. 165, u. bes. Litt. Handw. 1870, S. 50.

Wieser, Joh. Ev., Die Unfehlbarkeit des Papstes u. die Münchener „Erwägungen". Graz, Moser, 1870, 8°, 129 S., 1,20 Mk.

Begegnet dem Einwande Döllingers, daß die Unfehlbarkeitstheorie vollständig neu sei, durch Darlegung der „Tradition der alten Kirche" über diesen Punkt (S. 13—105). Die Einleitung (S. 1—13) bringt eine kurze Würdigung von Luk. 22, 32, während am Schlusse (S. 106—29) der gediegenen Schrift die Gründe für die Opportunität der Dogmatisierung des in Frage stehenden Satzes angeführt werden. Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 90. Dieringer, Theol. Littbl. 1870, S. 448—58. Ökum Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 10, S. 79—80. Katholik 1870, Bd. 1 S. 474—90 (B. Jungmann).

Roth, Laur. Max, Einige freimütige Worte zur Orientierung u. Beruhigung in der Unfehlbarkeitsfrage an alle Freunde der Wahrheit. Paderborn, Schöningh, 1870, 8°, 52 S., 1. u. 2. Aufl., 50 Pf.

Verf. hält die Definition der lehramtl. Infallibilität des Papstes nicht bloß für dogmatisch zulässig, sondern auch für opportun. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 8, S. 176—8.

Bickell, Gust., Gründe für die Unfehlbarkeit des Kirchenoberhauptes nebst Widerlegung der Einwürfe. Münster, Russell, 1870, gr. 8°, 24 S., 1. u. 2. Aufl., 50 Pf.

Voran steht ein zweifacher Vernunftbeweis, wovon das erste Argument die Notwendigkeit der päpstl. Unfehlb. zeigen, das zweite wenigstens eine hohe Wahrscheinlichkeit derselben begründen soll. Alsdann folgt ein klarer u. überzeugender Schrift- u. ein sehr ausgewählter u. gehaltreicher Traditionsbeweis. Das kleine, aber wissenschaftlich wertvolle Schriftchen wurde seiner Zeit vom Bischof Krementz von Ermland seinem Klerus zum Studium angelegentlich empfohlen. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 8, S. 173—5. Litt. Handw. 1870, S. 50—1.

Stahlhuth, E., Der Träger der Unfehlbarkeit innerhalb der Kirche. Aachen, Jacobi u. Co., 1870, 8°, 52 S., 50 Pf.

Das Schriftchen behandelt in gewandter Sprache zuerst d. Zeugnis der heil. Schrift (S. 6—32), sodann der Geschichte (S. 33—52). Im histor. Teile geht das Urteil über Liberius u. Vigilius zu weit. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 10, S. 81. Litt. Handw. 1870, S. 141 (Hülskamp).

Kleutgen, Ios., De suprema Romani Pontificis potestate docendi. Neapoli 1870.

——— Die oberste Lehrgewalt des römischen Bischofs. Von einem römischen Theologen. Autorisierte Übersetzung mit Vorwort, Anmerkungen u. Anhang des Übersetzers. Trier, Groppe, 1870, 8°, VII, 170 S., 1,20 Mk.

„Neues wollte der Verf. den Theologen nicht bringen; er meinte aber ‚eine zeitgemäße u. fruchtbare Arbeit zu unternehmen, wenn er (über den fragl. Punkt) dasjenige so kurz u. klar als möglich auseinandersetzte, was in Schrift u. Vätern gleich Bewanderte darüber schon im reichsten Maße boten'. So ist eine ruhige u. klare Rekapitulation der wichtigsten aus jenen Argumenten entstanden, welche für d. oberste Lehrgewalt d. Papstes beigebracht werden können. Ohne die Opportunität u. die eventuelle Art u. Weise der Definition näher zu berühren, verteidigt der Verf. folgg. Sätze: 1. Die Gewalt d. Papstes, über Glaubenssachen Gesetze zu geben, wird durch die hl. Schrift bestätigt. 2. Diese Lehrgewalt des P. ist die oberste u. muß deshalb unfehlbar sein. 3. Die Zuerkennung der obersten Lehrgewalt an den P. beeinträchtigt die den Bischöfen verliehenen Rechte nicht. 4. Die Päpste haben die oberste Lehrgewalt wirklich beständig ausgeübt. 5. Diese Lehrgewalt der Päpste in d. K. wird durch die ökum. Konzilien bestätigt. 6. An diese oberste Auktorität kann man sich mit all der Sicherheit halten, welche ein fidei proximum nur geben kann. Angefügt sind die 6 wichtigsten Aktenstücke zur Honoriusfrage. Der Übersetzer [der sich bei seiner Arbeit mancher Inkorrektheiten schuldig machte, cfr. Theol. Littbl. 1870, S. 606] polemisiert in einer längern Anmerkung gegen Hefeles Honoriusbroschüre." Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 182. Katholik 1870, Bd. 2 S. 117—21. Sprinzl, Th.-pr. Quartalschr. 1870, S. 531—2.

Schwarz, Heinr. Fidelis, Weide meine Schafe! Gespräch über die Unfehlbarkeit des Papstes zwischen einem Pfarrer u. einem Landmann. Salzburg, Endl, 1870, 8°, 33 S.

Denzinger, Heinr., Kepha. Über die päpstliche Unfehlbarkeit. Für gebildete Katholiken. Würzburg, Wörl, 1870, 12°, 27 S., 1. u. 2. Aufl., 30 Pf.

Recenss. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 10, S. 81. Litt. Handw. 1870, S. 141.

Guéranger, Dom Prosper, Die höchste Lehrgewalt des Papstes (De la monarchie pontificale). Autorisierte Übersetzung. Mainz, Kirchheim, 1870, 8°, XI, 232 S., 2 Mk.

Das Werk ist zunächst gegen Bischof Maret (s. unten) u. die Theologie der „liberalen Katholiken" Frankreichs gerichtet. Siehe Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 181. „Nach Guéranger ist die förmliche Erklärung der päpstl. Unf. 1. in d. Schrift u. 2. in d. Tradition wohlbegründet, 3. durch eine Reihe früherer kirchl. Entscheidungen, sowie 4. durch die Lehre der frühern Konzilien bestens vorbereitet, 5. von d. kirchl. Wissenschaft, 6. von d. Glauben d. christl. Volkes u. 7. von d. Überzeugung der kirchlich anerkannten Heiligen begünstigt; die Bestimmung des Gegenstandes u. die Bethätigungsweise der päpstl. Unf. hat 8. keine Schwierigkeit. In einem Schlußkapitel (S. 187—220) ist dann noch speciell Dupanloup u. dem ‚Correspondant' gegenüber von d. Opportunität der Definition die Rede." Hülskamp, a. a. O. S. 182.

Rump, Herm., Die Unfehlbarkeit des Papstes u. die Stellung der in Deutschland verbreiteten theolog. Lehrbücher zu dieser Lehre. Durch

getreue Auszüge u. Übersetzungen dargestellt. Münster, Russell, 1870, 8°, 16 u. 175 S., 2 Mk.

Verf. will mit dieser Untersuchung „den Satz von der Infallibilität des Papstes weder bekämpfen noch verteidigen. Rein objektiv gehaltene Mitteilungen aus jenen Büchern sollen dem Leser zeigen, in welchem Maße derselbe bei uns angenommen oder abgewiesen oder was für oder gegen ihn geltend gemacht ist". Zu dem Ende werden innerhalb gewisser durch die allgemeine Zugänglichkeit des Materials gezogenen Grenzen 74 in Deutschland mehr oder minder verbreitete in- u. ausländische Autoren in dieser Frage vernommen. Das Resultat dürfte sich mit annähernder Genauigkeit in folgender Übersicht geben lassen: Sämtliche 74 Gewährsmänner können füglich in 5 Hauptgruppen untergebracht werden, von denen 4 sich wieder in 2 Unterabteilungen spalten. I. Entschiedene Infallibilisten 37: a) in ausdrückl. Worten 25; b) der Sache nach 12. II. Fallibilisten 13: a) entschiedene 9; b) mit einiger Zurückhaltung 4. III. Schwankende Mittelstellung 11: a) hinneigend zu den Infallibilisten 8; b) hinneigend zu den Fallibilisten 3. IV. Welche die päpstl. Unfehlbarkeit gar nicht berühren 8. V. Die innerhalb der letzten Jahre oder Monate ihre Meinung geändert 6: a) Infallibilisten aus Fallibilisten 1; b) Fallibilisten aus mehr oder minder entschiedenen Infallibilisten 5. „Das Resultat aus dem Ganzen, bemerkt der Verf., brauche ich kaum zu ziehen. Der Leser wird finden, daß die bei uns gebräuchl. auswärtigen Lehrbb. d. Dogmatik nebst dem hl. Alfons ausnahmslos für die Unfehlb. der päpstl. Lehrauktorität einstehen. . . . Auch die große Mehrheit der deutschen Dogmatiker, unter ihnen gerade diejenigen, deren Werken wiederholte Aufl. zu teil wurden, nimmt dieselbe Lehre an oder neigt wenigstens sehr entschieden zu ihr hin. Ihnen reihen sich an die meisten uns. Kirchtslehrer u. eine Anzahl von Exegeten, deren Werke in vieler Händen sind." Ökum. Konzil Stimmen 2c. Heft 10, S. 78—9. Litt. Handw. 1870, S. 137—9 (Hülskamp).

(Wilmers, Guil.,) Animadversiones in quattuor contra Rom. Pontificis infallibilitatem editos libellos. Neapoli, typis Vincentii Manfredi, 1870, in 8°, 114 pp.

Verfasser vorliegender Broschüre war nicht Bischof Freppel von Angers noch P. Kleutgen, sondern der deutsche Jesuit Wilh. Wilmers. Unter den 4 Schriften gegen die Unfehlb. des P. sind zu verstehen die Observationes etc. von Kardinal Rauscher, De Summi Pontificis infallibilitate personali etc. von Sales Mayer, Causa Honorii Papae von Bischof Hefele u. eine in der Schweiz erschienene (fälschlich Bischof Ketteler zugeschriebene) Quaestio (4°, 66 p.). Eine Inhaltsangabe der animadversiones Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 9, S. 63—64. Die animadversiones des P. Wilmers erfuhren 3 deutsche Übersetzungen:

Widerlegung der 4 unter die Väter des Konzils verteilten Broschüren gegen die päpstl. Unfehlbarkeit. Aus dem Latein. der neapolitan. Ausgabe übersetzt (von Herm. Rump). Münster, Russell, 1870, gr. 8°, 134 S., 1,50 Mk.

Vor allem beschäftigt sich der Verf. mit Rauscher, dessen Ausführungen er Schritt für Schritt nach den einzelnen Kapp. folgt. Litt. Handw. 1870, S. 181. Katholik 1870, Bd. 2 S. 121—2.

Bemerkungen gegen 4 wider die Unfehlbarkeit des Papstes erschienene Broschüren. Aus dem Latein. übers. von F. Z. Wien, Sartori (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1870, gr. 8°, 118 S., 1,20 Mk.

Kritische Beleuchtung von 4 Broschüren, welche gegen die Unfehlbarkeit des Papstes erschienen u. unter die Väter des Konzils verteilt worden sind. Autorisierte Übersetzung der 2. Aufl. der animadversiones etc. Regensburg, Pustet, 1870, gr. 8°, 141 S., 1,50 Mk.

Betreffs dieser 2. Aufl. bemerkt der Autor P. Wilmers, daß einzelne Teile weiter entwickelt worden sind, indem teils neue Gesichtspunkte berührt, teils die

Anschauungen der Gegner noch eingehender widerlegt wurden. Der Inhalt teilt sich in folgg. Artikel: I. Um was handelt es sich? II. Die Hut der Einheit d. Glaubens zur Zeit der Märtyrer. III. Die allgem. Konzilien u. der hl. Stuhl. IV. Die Lehre von d. Kriterium der kath. Wahrheit zu den Zeiten d. hl. Väter. V. Die Päpste als Verteidiger des Konzils v. Chalcedon. VI. Der Dreikapitelstreit. VII. Die Briefe des Honorius an Sergius. VIII. Das gegen Honorius gefällte Urteil. IX. Meinungen einzelner Päpste über d. Spender des Sakram. der Priesterweihe. X.—XII. Die Gewalt d. Päpste über Fürsten u. Reiche im MAlter. Verhältnis v. Kirche u. Staatsgewalt. XIII. Der hl. Thomas v. Aq. u. die Schulen der relig. Orden. XIV. Das 2. Konzil v. Lyon. XV. Von d. Gehorsam gegen d. hl. Stuhl. XVI. Die Glaubensentscheidungen u. die Zeitbedürfnisse.

Schreiben des Bischofs (Konrad Martin) von Paderborn an sein Generalvikariat über die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 8 (1870) S. 9—11. Auch abgedr. in Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1, S. 408—12.

Auszug aus einem Hirtenschreiben des Bischofs Mermillod an den Klerus u. die Gläubigen von Genf. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 8, S. 12—6.

Schreiben von Mſgr. Spalding, Erzb. von Baltimore, an Mſgr. Dupanloup, Bischof von Orleans. A. a. O. S. 16—21.

Auch die beiden letztangeführten bischöfl. Schreiben betreffen die päpstl. Unfehlbarkeit.

Erzbischof Manning über die Opportunität der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit. Scheeben, Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 32—46.

Sull' opportunità della definizione dommatica dell' infallibilità del Romano Pontifice. Napoli, Manfredi, 1869. Ferner: Tradizione della Chiesa intorno all' infallibilità de Rom. Pontefice. Ebendas.

Don Michael Payá u. Rico, Rede zu Gunsten der Unfehlbarkeit des römischen Papstes, geh. in der 80. Generalkongregation des vatikanischen Konzils am 1. Juli 1870. Autorisierte Übersetzung von Fr. Petrus de Alcantara a S. Maria. Regensburg, Pustet, 1870, 8°, 48 S., 40 Pf.

Bericht über die Bemerkungen der hochwürdigsten Väter des Konzils zum Schema „Über den Primat des römischen Pontifex“. Deutsche Übersetzung mit latein. Text. München, Oldenbourg, 1870, gr. 8°, 83 S., 1,40 Mk.

Über den Inhalt dieser (rechtswidrigen) Publikation s. Litt. Handw. 1870, S. 179—80.

Senestrey, Ignat., Episcopus Ratisbonensis, Beati Alberti Magni ecclesiarumque Germaniae doctrina de infallibili Romani Pontificis magisterio testimoniis aliquot illustrata. Reverendiss. Concilii Vaticani patribus ad manus. Neapoli, typis Manfredi, 1870, in 8°, 14 pp.

Vgl. Ökum. Konzil Heft 10, S. 78.

Ballerini, Ant., Ius et officium episcoporum in ferendo suffragio pro infallibiltate Rom. Pontificis contra nuperas cavillationes

per disquisitionem moralem assertum et vindicatum. Regensburg, Pustet, 1870, 8°, IV, 80 S., 2. verb. u. verm. Aufl.

Über die Veranlassung zu der Schrift s. Hist.-pol. Blätt. Bd. 66 S. 513 f., u. Litt. Handw. 1870, S. 436. Ermländ. Pastoralbl. 1870, S. 70.

Deharbe, Jos., Für welchen Glauben kämpfte das kath. Deutschland „einen viertehalbhundertjährigen Kampf". Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 10 (1870), S. 32–71.

Ein ergänzender Beitrag zu dem 4. Hefte der Münchener Stimmen. Vgl. „Stimmen aus der kath. Kirche", München, Oldenbourg, Heft 4: Clemens Schmitz, Ist der Papst persönlich unfehlbar? Aus Deutschlands u. des P. Deharbe Katechismen beantwortet. 1870, 8°, 142 S., 1,80 Mk. Litt. Handw. 1870, S. 185.

Die Constitutio dogmatica prima de Ecclesia Christi, s. o. S. 542.

b) Nach der dogmatischen Konstitution des vatikan. Konzils vom 18. Juli 1870.

Martin, Konr., Das unfehlbare Lehramt des Papstes. Hirtenschreiben &c. Paderborn, Junfermann, 1870, 8°, 20 S., 5. Aufl., 20 Pf.

Das Hirtenschreiben v. 4. Aug. 1870 über die Definition der päpstl. Unfehlbarkeit steht im Auszuge auch Ökum. Konz. Heft 10, S. 21—31.

—— Ein Hirtenwort. Was uns das vatikanische Konzil über den Papst zu glauben vorstelle? Mit der beigefügten ersten dogmat. Konstitution von der Kirche Christi nach der approbierten Übersetzung des Domkapitulars Dr. Molitor. Daselbst, Bonifatius-Druckerei, 1871, kl. 8°, 2. Aufl., 20 Pf. (Vergriffen.)

Vgl. Litt. Handw. 1871, S. 287.

Hirtenworte des Bischofs Ignatius (Senestrey) von Regensburg an den Klerus u. die Gläubigen seines Bistums über die Beschlüsse des vatikan. Konzils, insbesondere über den Glaubenssatz von dem unfehlbaren Lehramte des Papstes. Nebst dem Hirtenschreiben der zu Fulda versammelten Bischöfe. Regensburg, Pustet in Komm., 1870, Lex.-8°, 64 S., 2. Aufl., 40 Pf.

Aus dem Hirtenschreiben des Bischofs von Trier an den Klerus seiner Diöcese über die vatikan. Lehrentscheidung vom 18. Juli 1870. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 18—27.

Hirtenbrief des Erzbischofs (Paulus Melchers) von Köln (vom 10. Sept. 1870) über die päpstliche Unfehlbarkeit. Abgedr. Archiv f. kath. KRecht Bd. 24, N. F. Bd. 18, S. CII—CXVII.

Hirtenbriefe deutscher Bischöfe über das vatikan. Konzil u. das unfehlbare päpstliche Lehramt. Wevelinghofen, Vogel u. Schuler, 1870, mit Porträts. 8°, 1 Mk.

Ist die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit ein Dogma? Münchener Pastoralbl. 1870, S. 221—4, 227—8.

Zwerger, Joh., Was lehrt das allgemeine vatikan. Konzil über die Unfehlbarkeit des Papstes? Für seine Diöcesanen beantwortet. Graz, Kath. Preßverein, 1870, 8°, VII, 103 S., 40 Pf.

Recens. v. Sprinzl, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1871, S. 233—5.

Schäzler, Konst. v., Die päpstliche Unfehlbarkeit aus dem Wesen der Kirche bewiesen. Eine Erklärung der ersten dogmatischen Konstitution des vatikanischen Konzils über die Kirche Christi. Freiburg, Herder, 1870, 8°, XII, 216 S., 1,80 Mk. (Fehlt.)

Nach Umfang u. Inhalt eine der bedeutendsten Schriften über die damals brennendste Tagesfrage, worin Vollständigkeit, theol. Tiefe u. objektive Ruhe sich harmonisch vereinigen. Sie soll nach d. Absicht des gelehrten Verf. ein Versuch sein, „ein tieferes Verständnis des Dogma auf wissensch. Wege u. mit Berücksichtigung der modernen Bedürfnisse . . . wenigstens anzubahnen". In besonders ausführlicher Weise berücksichtigt der Verf. auch den Gegenstand u. die Grenzen der Unfehlb. des päpstl. Lehramtes. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 107—9.

Otto, Friedr., Vernunftbeweis für die Notwendigkeit der Unfehlbarkeit des Papstes. Paderborn, Junfermann, 1870, 8°, 50 S., 25 Pf.

Reich an Belegstellen aus ältern u. neuern Autoren u. für „Nichttheologen von gutem Willen" berechnet. Litt. Handw. 1870, S. 435.

Rebbert, Jos., Das unfehlbare Lehramt des Papstes. Dem kath. Volke faßlich dargelegt u. aus Schrift u. Tradition nachgewiesen. (Separatabdr. der 6. u. 7. Bonifat.-Brosch.) Paderborn, Bonifat.-Druckerei, 1870, kl. 8°, 66 S., 30 Pf.

Egger, Franz, Das neu erklärte Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes beleuchtet. Brixen, Weger, 1870, gr. 8°, 79 S., 80 Pf.

Hergenröther, Philipp, Die päpstliche Unfehlbarkeit, das ist die Unfehlbarkeit der über Glaubens- u. Sittenlehren vom Papste als Hirten u. Lehrer der ganzen Kirche erlassenen Entscheidungen. Mainz, Kirchheim, 1870, 16°, 60 S., 25 Pf.

Klar u. bestimmt in der Ausführung u. in populärer Sprache. Litt. Handw. 1870, S. 435.

Schmitt, Jakob, Die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit für das kath. Volk dargestellt u. beleuchtet. Freiburg, Herder, 1870, gr. 8°, II, 40 S., 1. u. 2. Aufl., 20 Pf.

Von bündiger Kürze u. durchsichtiger Klarheit, dabei erschöpfend vollständig. Zur katechet. Unterweisung u. zur Hauslektüre für kath. Familien sehr geeignet. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 110—1.

Thissen, E. Th., Das große Mißverständnis in Sachen der päpstlichen Unfehlbarkeit. Ein Wort zur Verständigung. Limburg a. d. L., Gläßer, 1870, 8°, 3. Aufl., 31 S., 30 Pf.

Für gebildete Laien berechnet.

Mösinger, Georg, Die Unfehlbarkeit des Papstes gemeinfaßlich erklärt. Salzburg, kath. Preßverein, (Wien, Sartori,) 1870, 8°, 32 S., 1.—4. Aufl., 20 Pf.

„Trotz der knappen Kürze recht belehrend u. gemeinverständlich." Litt. Handw. 1870, S. 435.

Gröteken, H., Die Lehre von der Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes nach der Glaubensentscheidung des vatikan. Konzils erklärt u. begründet. Emmerich, Romen, 1870, 8°, 22 S., 25 Pf.

Cramer, Wilh., „Wahrheit u. Märchen“, oder die Glaubensentscheidung des 18. Juli. Ein Wort zur Beruhigung. Dülmen, Laumann, 1870, 12°, 104 S., 1. u. 2. Aufl., 40 Pf.

—— Wo soll das hinaus? Ein freies Wort zur Warnung an besonnene Katholiken von einem deutschen Theologen. Paderborn, Junfermann, 1871, 8°, 15 Pf.

Scul, E., Das allgemeine Konzil u. die Frage von der Unfehlbarkeit des Papstes. Ein Wort zur Aufklärung. Soest, Nasse, 1870, 8°, 38 S., 50 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 10, S. 82.

Von der allgemeinen Kirchenversammlung zu Rom u. von dem unfehlbaren Lehramte des Papstes. Ein Wort an das kath. Volk von einem Priester der Diöcese Regensburg. Das., Pustet, 16°, 40 S., 10 Pf.

Katholiken, laßt euch nicht in die Irre führen! Ein kurzes Wort zur Belehrung u. Aufklärung über das unfehlbare Lehramt der Kirche. Soest, Nasse, 1870, 8°, 20 S., 15 Pf. — Zweite Aufl.: Paderborn, Schöningh, 1871, 8°, 20 S., 15 Pf.

Jarisch, Hieron. Ant., Die Unfehlbarkeit des Papstes. Zur Belehrung, Aufklärung u. Beruhigung für Gelehrte u. Ungelehrte, für Katholiken u. Protestanten, Juden u. Liberale plakabel, plausibel u. acceptabel gemacht. Komotau (Wien, Klemm) 1870, gr. 8°, 32 S., 50 Pf.

Hurter, Heinr. v., Das Konzil u. die Unfehlbarkeit. Ihre Wahrheit u. Bedeutung für die kath. Welt. Dargestellt in 8 Predigten. Wien, Sartori (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1870, gr. 8°, 62 S., 75 Pf. — 2. Aufl. 1871.

Rive, P. E., Die Unfehlbarkeit des Papstes mit Rücksicht auf die neueste Kontroverse. Fünf Vorträge (geh. in der Minoritenkirche zu Köln). Paderborn, Junfermann, 1870, 8°, VIII, 208 S., 1,50 Mk.

Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 11, S. 109—10.

Bäcker, J. P., Konziliumspredigten oder Unterweisungen über das Lehramt u. die Konzilien der Kirche mit Rücksicht auf das vatikan. allgemeine Konzil. Mainz, Kirchheim, 1870, 8°, 116 S., 1,80 Mk.

Hörschel, M. E., Das Konzil u. die päpstliche Unfehlbarkeit. Zwei Predigten. Würzburg, Wörl, 1870, gr. 8°, 20 S., 40 Pf.

Rieß, Flor., u. Weber, Karl v., Die päpstliche Unfehlbarkeit u. der alte Glaube der Kirche. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Freiburg, Herder, 1870, gr. 8°, Heft 10, IV, 112 S., 1 Mk.

(Scheeben, M. J.,) Die Tradition der Kölner Erzdiöcese über die päpstliche Unfehlbarkeit. Kölner Pastoralbl. 1870, S. 97—104.

—— Die Tradition der Kölner Erzdiöcese über die päpstl. Unfehlbarkeit noch einmal. A. a. O. S. 113—4.

—— Herr Professor Dieringer über die päpstl. Unfehlbarkeit. A. a. O. S. 115—6.

(Scheeben, M. J.,) Die officiellen Katechismen der Erzdiöcese Köln u. die päpstl. Unfehlbarkeit. A. a. O. S. 128—31.

Vgl. auch die theol. Fakultät der Universität Köln v. 11. Januar 1715 über die päpstl. Unfehlb. Katholik 1871, Bd. 1 S. 114.

Hipler, Franz. Die Tradition der ermländischen Kirche über das unfehlbare Lehramt der Kirche. Ermländ. Pastoralblatt 1870, S. 113—8.

Ecclesiae Armenae traditio de Rom. Pontificis primatu iurisdictionis et inerrabili magisterio per presbyterum Armenum Stephanum Azarian. Romae, typis s. Congreg. de Propag. Fide, 1870, in 8°. 175 pp. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 10, S. 76.

Jörg, Edmund, Das Konzil u. seine Beschlüsse. (Vorwort eines Laien.) Hist.-pol. Blätt. Bd. 66 (1870), S. 495—500.

Eine Reflexion über die Definition der päpstl. Unfehlbarkeit.

Die päpstliche Unfehlbarkeit vor dem vatikanischen Konzil. A. a. O.

1. Der Standpunkt der Kämpfenden u. ihre Streitschriften. S. 500—26. 2. Die Generaldebatte. S. 557—83. 3. Die Specialdebatte u. die Abstimmung. S. 653—81.

Erklärung der Majorität der kathol.-theologischen Fakultät zu München betreffend die Annahme des Unfehlbarkeitsdogmas. Abgedruckt Allg. Zeitg 1871, Nr. 73. Archiv f. kath. KRecht 1871, Bd. 25, N. F. Bd. 19 S. CLI—CLII.

Die betreffende Zuschrift an den Erzb. v. München datiert vom 29. Nov. 1870 u. ist unterfertigt von den Proff. Reithmayr, Haneberg, Thalhofer, Al. Schmid, Reischl, Bach. Es fehlen die Namen Döllinger u. Friedrich. Prof. Silbernagl hatte, wie es heißt, dem Erzbischof schon früher seine Unterwerfung erklärt u. nur aus einem formellen Grunde, wie man sagte, seine Unterschrift verweigert.

Die theologische u. praktische Bedeutung des Dogmas von der Unfehlbarkeit des Papstes, besonders in seiner Beziehung auf die heutige Zeit. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 505 ff.

A. Die Dogmen von der unbefleckten Empfängnis Mariä u. von der Unfehlbarkeit des Papstes als Manifestationen der Übernatürlichkeit des Christentums. S. 508—46, u. zwar 1. in ihrem Verhältnis zur Gottheit Christi. S. 512 ff.; 2. in ihrem Verhältnisse zur übernat. Würde u. Vollkommenheit der Christen. S. 515 ff.; 3. in ihrem Verhältnisse zu den Attributen der Gnadenwirksamkeit: Freiheit, Macht, Herrschaft über die Natur. S. 518 ff.; 4. in ihrem Einflusse auf das sittl. Leben der Christen. S. 529 ff.; 5. in ihrer welthistor. Bedeutung gegenüber allen Häresien. S. 536 ff.

B. Die Unfehlbarkeit des Papstes in ihrem Verhältnisse zur Lehre von der Kirche u. vom Glauben u. zwar: I. in ihrem Verhältnisse zur Lehre von der Kirche. Bd. 3 (1871), S. 81—133 u. zwar 1. die Unfehlbarkeit des Papstes u. der Organismus der Kirche. S. 83 ff.; 2. die Unfehlb. d. P. u. das übernat. Wesen der Kirche. S. 93 ff.; 3. die Unfehlb. d. P. u. die übernat. Eigenschaften d. Kirche. S. 108 ff. II. Die Unfehlb. d. Papstes u. der kath. Glaube. S. 212—63 u. zwar 1. die Unfehlb. d. P. u. die Lehre von der Quelle des Glaubens, der Offenbarung. S. 215 ff.; 2. die Unfehlb. d. P. u. die Regel des kath. Glaubens. S. 229 ff.; 3. die Unfehlb. d. P. u. die Eigenschaften des kath. Glaubens. S. 249 ff.

C. Die Unfehlbarkeit des Papstes in ihrem Verhältnisse zur Societät u. Civilisation, S. 401—48 u. zwar: I. Verhältnis des Dogmas zu den Ideen der Auktorität u. Freiheit. S. 403 ff.; a) die unfehlbare Lehrauktorität des Papstes

als Vorbild u. Hort aller wahren Auktorität. S. 405 ff.; b) die Irrtumsfreiheit der päpstlichen Lehrauktorität als Vorbild u. Hort der bürgerlichen u. socialen Freiheit. S. 419 ff.; c) die päpstl. Unfehlb. u. die Ideen der Freiheit u. Brüderlichkeit. S. 432 ff. II. Verhältnis des Dogmas zur Civilisation u. zum Fortschritt. S. 441 ff.

Kundgebungen des deutschen Episkopates über das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit. Katholik 1871, Bd. 1 S. 100—22, 301—43.

Hirtenschreiben des Erzb. v. München u. der Bischöfe von Mainz u. St. Pölten.

Aktenstücke des Ordinariates des Erzbistums München u. Freising betreffend das allgemeine vatikan. Konzil. Heft 1. Regensburg, Pustet, 1871, gr. 8°, 142 S., 1,20 Mk.

Enthält S. 61—96 den ausführlichen Hirtenbrief des Erzb. Gregor v. Scherr über die Unfehlb. des Papstes.

Schäzler, Konst. v., Das vatikanische Konzil u. seine Beschlüsse. Ein Hirtenschreiben von Heinrich Eduard (Manning), Erzb. von Westminster. Katholik 1871, Bd. 1 S. 26—53.

(Berlage, Anton,) Das vatikanische Konzil. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 (1871), S. 637—48.

Der angesehene Münstersche Dogmatiker erklärte in diesem akadem. Vortrage seine Anerkennung des ökum. Charakters u. der Freiheit des vatikan. Konzils u. seine rückhaltlose Zustimmung zu dessen Beschlüssen, bes. zu d. Unfehlbarkeitsdekretes.

Schneemann, Gerh., Beitrag zum Verständnis des vatikanischen Beschlusses vom 18. Juli (1870). Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 12, S. 24—47.

—— Rückblick auf wissenschaftliche Gutachten des 14. u. 15. Jahrhunderts über die höchste Lehrgewalt des Papstes. A. a. O. S. 47—70.

Die „neuen Dogmen" u. die alten bayerischen Fürsten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 (1871), S. 760—2.

Die kathol. Universität Löwen für die Unfehlbarkeit des Papstes. Katholik 1871, Bd. 1 S. 247—55.

Bickell, G., Über einige neuere Verteidigungen der päpstlichen Infallibilität aus der Tradition der orientalischen Kirchen. Katholik 1871, Bd. 1 S. 15—25, 573—80.

Mit mehrfachen Litteraturnachweisen.

Kniep, G., Gespräch über die Unfehlbarkeit des Papstes. Hildesheim, Nolte u. Schneidler, 1871, 16°, 24 S., 10 Pf.

Bamberger Pastoralbl. 1871, S. 86.

Häckler, F. A., Katechetische Fragen u. Antworten über die päpstliche Unfehlbarkeit, nebst ausführlicher Erklärung für Schule u. Kirche. Schaffhausen, später Regensburg, Verlagsanst., 1871, 8°, 30 S., 40 Pf.

(Körber, Joh. iun.), Die Unfehlbarkeit des Papstes. Bamberger Pastoralbl. 1871, Nr. 31—3, 36—40, 52; 1872 Nr. 1, 5—6, 12—13, 25—8.

—— Ist die Unfehlbarkeit des Papstes eine Neuerung? A. a. O. 1871, Nr. 46—52; 1872 Nr. 1.

(Körber, Joh. iun.), Vincenz von Lerin u. die „altkatholische" Glaubensregel. A. a. O. 1872, Nr. 2 u. 3.

—— Die päpstliche Unfehlbarkeit etwas Altes. [Ein altes Zeugnis aus Feindes Mund.] A. a. O. 1873, Nr. 5.

Lierheimer, F. X., Der Papst u. seine lehramtliche Unfehlbarkeit. Regensburg, Pustet, 1871, gr. 8°, 134 S., 1,20 Mk.

9 Kanzelvorträge, über deren Inhalt Litt. Handw. 1871, S. 325.

Die Unfehlbarkeit des Papstes u. der Apostel. Münchener Pastoralblatt 1871, S. 241–4.

Feßler, Jos., Die wahre u. die falsche Unfehlbarkeit. Zur Abwehr gegen Herrn v. Schulte. Wien, Sartori (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1871, gr. 8°, VIII, 92 S., 1.—3. Aufl., 1 Mk.

Recenss. Katholik 1871, Bd. 1 S. 304—43. Münchener Pastoralbl. 1871, S. 62—4. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1871, S. 366—9 (Sprinzl). Litt. Handw. 1871, S. 234—5 (Hülskamp). Archiv f. k. KRecht 1871, Bd. 26, N. F. Bd. 20, S. XXVIII—XXIX. — Vgl. auch das Hirtenschreiben Feßlers vom 24. April 1871 an die Gläubigen seiner Diöcese. In der Beilage zur Diöcesan-Currende vom J. 1871, Nr. 3.

Ketteler, Wilh. Emm. v., Das unfehlbare Lehramt des Papstes nach der Entscheidung des vatikan. Konzils. Mainz, Kirchheim, 1871, gr. 8°, VIII, 96 S., 4. Aufl., 1 Mk. (Fehlt.)

Der bischöfl. Verf. behandelt im einzelnen folgg. 7 Fragen, bzw. Punkte: 1. Was ist von dem vatikan. Konzil . . . über das unfehlb. Lehramt d. Papstes als Glaubenssatz ausgesprochen? 2. Was ist in dieser Konstitution über d. Lehrgewalt des P. Neues entschieden, was vor dem vatikan. Konzil noch nicht kath. Dogma war? 3. Wie u. wann übt der P. diese dem Primate anhaftende Lehrvollmacht? 4. Grenzen u. Bedingungen der unfehlb. Lehrentscheidungen des P. 5. Verhältnis der Entscheidung des vatikan. Konzils über d. unfehlb. Lehramt des P. zur apostol. Tradition. 6. Verhältnis des unfehlb. Lehramts des P. zur Unfehlbarkeit d. Kirche. 7. Gegner der Entscheidung. Verhältnis dieser Lehre zum Staat. Litt. Handw. 1871, S. 286—7. Münchener Pastoralbl. 1871, S. 55—6 u. 59—60. Katholik 1871, Bd. 1 S. 302—42.

Senestrey, Ignat. v., Hirtenbrief an die Gläubigen seiner Diöcese v. 28. Mai 1871. Abgedr. im Regensburger Ordinariatsbl. 1871, S. 59—68. (Auch Münchener Pastoralbl. 1871, Nr. 26.)

Eine treffende Schilderung des Treibens der Gegner des Unfehlbarkeitsdogmas, ihrer Lügen u. Heucheleien, Leichtfertigkeit u. Leidenschaftlichkeit.

Martin, Konr., Der wahre Sinn der vatikan. Lehrentscheidung über das unfehlbare päpstliche Lehramt. Paderborn, Schöningh, 1871, gr. 8°, 60 S., 1.–3. Aufl., 60 Pf.

Die Schrift will zur Beseitigung von Mißverständnissen u. Zweifeln, die auch in der Unterwerfungsdeclaration der Münchener theol. Professoren noch zu Tage getreten seien, nur die eine Frage beantworten: „Was ist in Absicht auf die vatikan. Lehrentscheidung über die Unfehlb. des päpstl. Lehramtes streng genommen de fide?" Und die Antwort lautet: „Ich bin als Katholik durch das vat. Dekret nur diese beiden Punkte streng zu glauben verpflichtet: 1. Daß solche Entscheidungen des P. ex cathedra, wodurch er der Kirche eine Wahrheit als göttl. Glaubenswahrheit zu glauben vorschreibt, oder wodurch er der Kirche eine Lehre als dem göttl. Glauben schnurstracks entgegengesetzte, d. h. als häretische

zu verwerfen vorschreibt, unfehlbar seien, u. zwar unfehlbar durch sich u. ohne den irgendwie zum Ausdruck gelangten vorhergehenden oder nachfolgenden Konsens der Kirche; 2. daß dasjenige, was etwa künftig noch weiter über das Objekt oder den Umfang der Unfehlb. der K. festgestellt werden wird, eo ipso auch über das Objekt u. den Umfang des unfehlb. päpstl. Lehramts festgestellt sein wird." Dagegen sei es zwar theologisch gewiß, aber nicht de fide u. also (bis jetzt wenigstens) keine Glaubenspflicht, daß die K. (resp. das päpstl. Lehramt) unfehlbar sei, wenn sie verkehrte Meinungen oder Lehren mit geringern Censuren als mit der Häresie belege, oder wenn sie dogmat Fakta feststelle; u. ebenso sei es zwar ein wohlbegründeter frommer Glaube, aber nicht de fide, daß die K. unfehlbar sei in der Kanonisation der Heiligen. Hülskamp, Litt. Handw. 1871, S. 287—8. Kölner Pastoralbl. 1871, S. 24. Archiv f. k. KRecht 1871, Bd. 26, N. F. Bd. 20 S. XXVIII. Katholik 1871, Bd. 1 S. 630—4.

Martin, Konr., Ein letztes Wort an die Protestkatholiken, zunächst an diejenigen meines Sprengels. Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1873, 8°, 31 S., 2. Aufl., 15 Pf.

Riedel, Alb., Die Unfehlbarkeit des Papstes in seinem obersten Lehramte. Für das lesende Publikum erläutert. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1871, gr. 8°, III, 27 S., 40 Pf.

Die Lehre von dem unfehlbaren Lehramte des römischen Papstes u. ihr wahrer Sinn. Ein belehrendes Wort der schweizerischen Bischöfe an ihre Diöcesanen. Einsiedeln, Benziger, 1871, gr. 8°, 42 S., 30 Pf.

Recens. Littbl. der Sion 1872, S. 125.

Pruner, Joh. Ev., Muß der kath. Christ dem römischen Konzil sich unbedingt unterwerfen? für das kath. Volk beantwortet. Eichstätt, Brönner, 1871, 8°, 16 S.

Widerlegt kurz u. treffend die Einwürfe gegen das Konzil u. seine Dekrete, bes. das über die lehramtl. Untrüglichkeit des Papstes. Bamberger Pastoralbl. 1871, S. 78.

Plantier, C. H. A., Die dogmatische Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt. Wien, Sartori, später Regensburg, Verlagsanst., 1871, gr. 8°, 79 S., 80 Pf.

De primatu Pontificis eiusque infallibili magisterio iuxta ultima Galliarum concilia provincialia scripsit Carol. Aemil. Freppel. Taurini apud Marietti, in 8°, 47 p. Gegen die neuern gallikan. Tendenzen in Frankreich. Ökum. Konzil Heft 10, S. 78.

Stolz, Alban, Wohin sollen wir gehen? Freiburg, Herder, 1872, 16°, 60 S., 6. Aufl., 20 Pf.

1. Aufl. 1871. (Auch als Heft 7 u. 8 des II. Jahrg. der „Weckstimmen", 12°, 52 S.) Betrifft die päpstl. Unfehlbarkeit. Recenss. Linzer Th.=pr. Quartalschr. 1871, S. 370—1. Kölner Pastoralbl. 1871, S. 91.

Schuler, Mich., Die Landlügen der Döllinger=Sekte wider die lehramtliche Unfehlbarkeit des Papstes. Zur religiösen Aufklärung allseitig beleuchtet. Zehn Einwände in 10 Hefte eingeteilt. Heft 1. München, Lentnersche Buchh. (Stahl), 1871, 8°, VIII, 188 S., 1,20 Mk.

Mehr nicht erschienen. Kölner Pastoralbl. 1871, S. 96.

Pachmann, Theod. Ritter v., Ein ernstes Wort zum Verständnis der Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit. Wien, Graz u. Pest, Sartori, 1871, gr. 8°, VI, 126 S., 1,50 Mk.

Nach einer kurzen Betrachtung über das hohe Alter der päpstl. Unf., die sich schon aus dem Anfange des 5. Jahrh. nachweisen lasse, entwickelt P. kurz die durchschlagendsten Gründe für die Richtigkeit dieser Lehre S. 11 ff. u. wendet sich dann S. 39 ff. zu der Widerlegung aller ihm bekannt gewordenen Gegengründe, welche letztere er vornehmlich den zwei Werken entnimmt: Der Papst u. das Konzil v. Janus, s. unten, u. (Rauscher,) Observationes etc., s. unten. Recenss. Theol.-pr. Quartalsch. 1871, S. 482—6 (Sprinzl). Bamberger Pastoralbl. 1872, S. 17.

An die Fallibilisten von Dr. K. Graz, Moser, 1871, 8°, 50 Pf.

Litt. Handw. 1871, S. 501.

Florencourt, Bernh. v., Römisch-kath. Briefe an Franz v. Florencourt. Innsbruck, Wagner, 1871, gr. 8°, 72 S., 80 Pf.

Bolanden, Konrad v., Die Unfehlbaren. Volksnovelle. Mainz, Kirchheim, 1871, 8°, V, 326 S, 2,40. (Vergriffen.) Die brennende Frage des Tages wird hier in dichterischer Einkleidung, in drastisch-volkstümlichem Ton für das Volk vorgetragen. Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 S. 759—60.

Birker, Paul, Die Unfehlbarkeitslehre. Dissentis, 1872, 4°, Progr. der Klosterschule.

Deharbe, Jos., Das unfehlbare Lehramt der kath. Kirche. Siehe o. S. 559.

Eberhard, Anton, Der Fels des Glaubens. Entwicklung der Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes an der Hand der Tradition. Landshut, Thomann, 1872, gr. 8°, IV, 215 S., 2 Mk.

Recenss. Münchener Pastoralbl., 1872, S. 79—80. Ermländ. Pastoralbl. 1872, S. 72.

Leitner, Fr. X., Der hl. Thomas v. Aquin über das unfehlbare Lehramt des Papstes. Inauguraldiss. Freiburg, Herder, 1872, gr. 8°, 196 S., 2,40 Mk.

„Der Verf. entwickelt zunächst die aus zerstreuten Stellen zusammenzufügenden Anschauungen des hl. Thomas über d. Primat u. dessen ‚Fülle der Gewalt', sodann (S. 41 ff.) über das unfehlb. Lehramt des P. insbes. Weiterhin prüft er, von der Schrift ‚Gegen d. Irrtümer d. Griechen' noch absehend, die Beweismittel des engl. Lehrers u. die Beweise selbst, welche er mit ihrer Hilfe ausführt (S. 90). Das Resultat ist: Vor aller Untersuchung über d. Schrift ‚Gegen d. Irrtümer d. Gr.' steht fest, daß Thomas seine Doktrin nicht bloß auf falsche Zeugnisse gestützt hat, daß vielmehr sein gewichtigster Beweis von angebl. Stellen aus Vätern u. dgl. ganz unabhängig ist. Weiterhin wird S. 101 ff. über das bes. inkriminierte Büchlein ‚contra errores Graecorum' eine specielle u. sehr eingehende Unters. angestellt, unter Zuziehg der, soweit sie den Primat betreffen, von Uccelli (De' testi esaminati da s. Tommaso d'Aquino. Neapel 1870) veröffentl. Sammlg von Traditionszeugnissen, welche Urban IV. dem hl. Thomas für diese Arbeit übergab, welche dieser aber nur zum Teil verwendete. Das Resultat ist hier dieses: Hätten wir von Thomas auch nur das Büchlein gegen d. Griechen, so würde man doch nicht behaupten dürfen, daß er sein ‚Papalsystem überhaupt u. seine Thesis über d. unfehlb. päpstl. Lehramt insbes. nur auf unechte Stellen aus Vätern u. Konzilien gestützt habe; ja es ist die Annahme unmöglich, daß er aus den im genannten Schriftchen angeführten Stellen seine Lehre vom Primat u. von dessen Rechten gewonnen habe'. Endlich zeigt L. noch an ‚Zeitgenossen u. Vorläufern des hl. Thomas' (S. 156), was Theologen neben u. vor ihm über d. fragl. Punkt lehrten; ausführlicher kommen hier Bonaventura, Albert d. Gr. u. die Verf. einer anonymen Dominikanerschrift v. circa 1250, kürzer manche ältere zur Sprache. Auch in den vorhergeh.

Abschn. ist gelegentlich auf d. Lehre der Väter Rücksicht genommen." H. Rump, Litt. Handw. 1872, S. 550—1. Weitere Referate: Littblätt. zur Sion 1872, Nr. 2. Münchener Pastoralbl. 1872, S. 187—8. Stimmen a. M.=Laach Bd. 4 (1873), S. 495—500 (T. Pesch). Archiv f. k. KRecht 1873, Bd. 30, N. F. Bd. 24, S. 182. Theol. Littbl. 1872 S. 596—7 (Langen). — Gegen Langens Beurteilung richtete Leitner die Abhandlung:

Leitner, Fr. X., Zur Beleuchtung der Lehre des hl. Thomas über die päpstliche Unfehlbarkeit. Katholik 1873, Bd. 1 S. 346—62.

De constitutione monarchica Ecclesiae et de infallibilitate Rom. Pontificis iuxta s. Thomam Aquin. eiusque scholam in Ordine Praedicatorum per Fr. Raymundum Bianchi. Romae, typis Salviucci, 1870, in 8°, 174 p. Recens. Ökum. Konzil Heft 10, S. 76—7. — Seraphici doctoris divi Bonaventurae doctrina de Rom. Pontificis primatu et infallibilitate a P. Fideli a Fanna. Taurini apud Marietti, in 8°, 45 p. Vgl. a. a. O. S. 77—8.

Andries, Joh. Bapt., Cathedra Romana oder der apostolische Lehrprimat. Nach Maßgabe der Lehrbestimmung des Concilium Vaticanum. Bd. 1: Wesen u. Grenzen der kath. Glaubenslehre nach den Theologen der Vorzeit. Mainz, Kirchheim, 1872, gr. 8°, XVI, 519 S., 6 Mk.

Der Verf., dem auch der Hauptanteil an der Abfassung der „Petra Romana", s. oben S. 564, zufällt, will in seinem großangelegten Buche eine vollständige, allen wissenschaftl. Anforderungen genügende Erklärung u. Rechtfertigung der vatikan. Definition (vom 18. Juli 1870) liefern, „ein quellenmäßiges, über jegliche Tagespolemik erhabenes, gleichwohl alle Einwürfe u. Schwierigkeiten gründlich u. objektiv lösendes Gesamtwerk". Dieses Gesamtwerk, dessen Vollendung leider durch den frühzeitigen Tod des Verf. vereitelt wurde, sollte 4 Bde umfassen mit folgendem Inhalte: Bd. 1: Das Wesen u. die Grenzen der definierten kathol. Glaubenslehre. Bd. 2: Wissenschaftliche Begründung der kathol. Glaubenslehre nach deren Wesen u. Grenzen. Bd. 3: Die Papstfabeln oder die histor. u. histor.=polit. Schwierigkeiten. Bd. 4: Praktische Tragweite der vatikan. Glaubensentscheidung.

„Der 1. bereits vorliegende starke Bd. bespricht demnach ‚das Wesen u. die Grenzen des Dogmas nach den Theologen der Vorzeit', d. h. er giebt eine allseitige Beleuchtung d. Inhaltes der vatikan. Definition u. entspricht folglich dem 1. Teile der Petra Romana, nur daß die in letzterer angestellten ‚Prognosen' sich hier mehr zu Epignosen gestalten u. ins Fünffache erweitert sind. Nach d. Gesichtspunkten, unter welchen der Inhalt der Definition betrachtet wird, zerfällt die ganze Abhandlung in 5 größere Abschnitte. In den 3 ersten wird der Reihe nach das Prädikat der ‚Unfehlbarkeit' an sich, das Objekt u. Subjekt derselben erörtert, im 4. die daraus sich ergebenden Verhältnisse des unfehlb. päpstl. Lehramts zur Kirche u. zum Episkopate, im letzten endlich die äußern Kriterien der Entscheidung ex cathedra. Wie im ganzen, so ist auch im einzelnen die ganze Abhandlung sehr lichtvoll u. durchsichtig disponiert u. die sehr detaillierte Inhaltsanzeige gewährt einen leichten u. wohlthuenden Überblick über den ebenso wohlgeordneten als reichen Inhalt. Was von der Ordnung, gilt auch von d. Darstellung. Es ist ein seltener Vorzug derselben, daß in ihr die strengste Methodik der Argumentation u. die schärfste Formulierung der Begriffe mit dem ungezwungensten, lebendigen u. leicht dahinfließenden Ausdruck verbunden erscheint; während sonst die strenge Methodik leicht die Gefälligkeit der Form u. das Streben nach letzterer die erstere beeinträchtigt, sind hier beide Vorzüge so enge verwachsen, daß sie sich wechselseitig tragen u. heben, u. daß das Werk, ohne irgendwie seinen wissenschaftl. Charakter zu verleugnen, auch für Nichttheologen eine angenehme u. lehrreiche Lektüre darbietet. Auch ist die ungemein reiche u.

mannigfaltige theol. Erudition, mit welcher das Werk ausgestattet erscheint, so verteilt u. behandelt, daß sie dem Theologen eine willkommene Zugabe bildet, ohne den weniger theologisch Gebildeten zu stören oder aufzuhalten. Der eigentliche direkte Beweis des Dogmas ist in diesem Bde noch nicht enthalten; ex professo soll derselbe erst im 2. [nicht erschienenen] Bde geführt werden. Nur für den Primat selbst, dessen Attribut die Unfehlbarkeit ist, hat der Verf. bei Gelegenheit der Erörterungen über das Subjekt derselben den ebenso bündig als kräftig ausgeführten biblisch-tradition. Beweis geliefert, den man nur oberflächlich mit den exeget. Leistungen Langens zu vergleichen braucht, um sofort zu erkennen, auf welcher Seite wissenschaftl. Ernst u. wissenschaftl. Gründlichkeit stehen." Scheeben, Period. Blätt. Bd. 1 (1872), S. 361—4. Vgl. auch Stimmen a. M.-Laach Bd. 3, S. 270—3 (K. Wiedenmann); Litt. Handw. 1872, S. 551—4 (Rump). Katholik 1872, II, S. 256.

Das Büchlein von der Unfehlbarkeit. Für den Bürger u. Landmann. München, Gummi, 1872, 8°, 96 S., 1.—4. Aufl., 30 Pf.

Gerber, Jos., Unfehlbarkeit des Papstes. Gedanken eines Laien. Aachen, Kaatzer, 1872, 16°, 174 S., 1 Mk.

Ist Gott allein unfehlbar? Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 1 (1872), S. 437—42.

(Weiß, Adalb.,) Die thomistischen Studien u. die Bewegung der Gegenwart. Hist.-pol. Blätt. Bd. 71 (1873), S. 33—54 u. 101—21.

Enthält die ältere Litt. über die päpstl. Lehrinfallibilität. Der Verf. des verdienstl. Aufsatzes führt nämlich eine lange Reihe älterer Theologen (seit dem Konzil von Basel) vor, zunächst aus dem Dominikanerorden aller Länder, welche die lehramtl. Unfehlbark. ausdrücklich in ihren Schriften vertraten, u. geht dann zur Würdigung der in neuerer Zeit vielberufenen Stellung des hl. Thomas zu dieser Frage über. Siehe Leitner, o. S. 581.

Beiträge zur Geschichte des Ultramontanismus (u. der päpstl. Unfehlbarkeit) in Bayern. A. a. O.

a) Die bayerischen Fürsten u. die päpstl. Unfehlbarkeit. S. 581—91. b) München. S. 688—717. c) Augsburg u. Dillingen. S. 825—47. d) Die Benediktiner u. ihre Universität Salzburg. Bd. 72 (1873) S. 485—523. e) Freising. S. 581—608.

(Mittermüller, Rupert.,) Nachklänge zu dem vatikanischen Dekrete von der Unfehlbarkeit des päpstl. Lehrprimates. Katholik 1873, Bd. 1 S. 50—68.

Dogmenhistor. Abhandlung, welche die Zeugnisse einer Anzahl hervorragender Theologen des Bened.-Ordens über diesen Punkt bespricht.

Schmid, J. A., Die Lehre vom unfehlbaren päpstlichen Lehramte in katechetischer Form dargestellt für Stadt u. Land. Eichstätt, Krüll, 1873, 8°, 96 S., 50 Pf.

(Kellner, Heinr.,) Die Verfassung der Kirche u. ihr Lehramt nach den ältesten Kirchenvätern. Katholik 1872, Bd. 1 S. 699—741.

—— Verfassung, Lehramt u. Unfehlbarkeit der Kirche oder der kirchliche Autoritätsbeweis bei den wirklichen Altkatholiken. Kempten, Kösel, 1874, gr. 8°, VI, 93 S., 2. überarbeit. Aufl., 1,20 Mk.

1. Aufl. 1873, 72 S. Recenss. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1873, S. 225—30 (Springl). Littblätt. zur Sion 1872, S. 187. Stimmen a. M.-Laach Bd. 5 (1873), S. 91—4 (Wiedenmann). Theol. Littbl. 1873, S. 217—22

(Langen). Darauf die Entgegnung Kellners Katholik 1873, Bd. 1 S. 745—9. Litt. Handw. 1872, S. 527—8. Zu der sorgfältig überarbeit. 2. Aufl. s. daselbst 1873, S. 560.

Hettinger, Fr., Die kirchliche Vollgewalt des apostolischen Stuhles, s. S. 543.

Vermeulen, Io. Gerh. Will. H., De Romani Pontificis infallibilitate in ferenda infra haeresim censura. Traiecti ad Rhenum 1874.

Perrone, De Rom. Pontificis infallibilitate seu Vaticana definitio contra novos haereticos asserta et vindicata. Turin, Marietti (Regensburg, Pustet) 1874, 8°, 224 S., 2,40 Mk. Recens. Theol. Littblatt 1874, S. 221—4 (Reusch).

Ein paar ernste Bedenken für die Gegner der Unfehlbarkeit. Katholik 1874, Bd. 2 S. 374—7, 403—11.

Die Glaubensregel des Vincenz v. Lerin u. der sog. Altkatholicismus. Sion 1874, S. 67—70, 75—8.

Knox, Thom. Franz, Wann spricht die Kirche unfehlbar? oder Natur u. Zweck des kirchlichen Lehramts. Siehe S. 559.

Ein Brief des frühern Staatsministers Ad. Dechamps an P. Gratry bezüglich der auf dem vatikanischen Konzil ausgesprochenen Lehrentscheidung über die Infallibilität des Papstes. Katholik 1875, Bd. 2 S. 282—94.

De Hebraeorum et Christianorum sacra monarchia et de infallibili in utraque magisterio in tres partes divisa editio altera novis amplisque adaucta lucubrationibus per professorem Aloysium Vincenzi. Romae, typographia Vaticana, 1875. Dazu die ausführl. Abhandlung Hist.-pol. Blätt. Bd. 77, S. 59—77.

Dogmatische Erklärung über den Sinn der vatikan. Dekrete vom 18. Juli 1870. Period. Blätt. v. Scheeben 1875, S. 157—70, 193—202.

Betrifft die Kollektiv-Erklärung, welche die Bischöfe Deutschlands im Januar u. Februar 1875 gegen die Cirkulardepesche des deutsch. Reichskanzlers v. 14. Mai 1872 bezüglich der künftigen Papstwahl unterzeichnet haben. Vgl. dazu das päpstl. Zustimmungsschreiben an die deutschen Erzbb. u. Bischöfe. Das. S. 170—1.

Eine alte Glaubensregel [betr. die päpstl. Unfehlb.]. Das. S. 289—303, 337—45.

Das tridentinische Glaubensbekenntnis u. das vatikan. Konzil. Münchener Pastoralbl. 1876, S. 181—3.

Führt gegen Prof. Friedrich aus, daß das vat. Dekret von d. Infallibilität dem trident. Glaubensbek. nicht widerspreche.

Welche Ansicht hatte der hl. Jakob de Marchia († 1476) über die päpstl. Unfehlbarkeit? Katholik 1876, Bd. 1 S. 402—12.

Steinlein, Peter, Die wahren Altkatholiken, oder: Das Unfehlbarkeitsdogma im Lichte der Überlieferung, der Bibel u. der Vernunft kurz, aber gründlich u. verständlich dargestellt. Trier, Paulinus-Druckerei, 1876, 8°, 31 S., 30 Pf.

Gapp, J., Bossuet u. die päpstl. Unfehlbarkeit. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1878, S. 609—32.

Protestantische Stimmen über das Infallibilitätsdogma in der kathol. Kirche. Eine Erörterung der Frage: Dürfen Protestanten das Dogma von der päpstlichen Infallibilität als eine Neuerung in der Kirche bezeichnen? Berlin, Verlag der „Germania“, 1878, 8°, 16 S., 30 Pf.

Eine etwas dürftige Zusammenstellung von Aussprüchen aus ältern u. neuern protest. Autoren über d. päpstl. Unf.

Kleutgen, Jos., Papst Agatho über die päpstl. Unfehlbarkeit. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1881, S. 768—71.

Über die Unfehlbarkeit des Papstes. [Eine Stimme aus d. 17. Jahrh.] Bamberger Pastoralbl. 1882, Nr. 46—50.

Mittermüller, Rupert, Die lehramtliche Unfehlbarkeit des Papstes u. deren Ausdehnung u. Einschränkung. Stimmen a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1886, Bd. 1 S. 79—87.

Einig, Peter, Über den Ausdruck „Unfehlbarkeit“, nicht „Untrüglichkeit“. (Trierischer) Pastor bonus 1900, S. 160—2.

Granderath, Theod., Der Umfang der päpstl. Unfehlbarkeit nach dem Lehrdekrete des vat. Konzils. (Mit Zugrundelegung bisher nicht veröffentlichter Dokumente.) Stimmen a. M.-Laach Bd. 38 (1890), S. 49—69, 162—83.

Scheid, Nikol., Die Unfehlbarkeit des Papstes bei der Heiligsprechung. (Versuch eines Beweises.) Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1890, S. 599—616.

Schmitt, Chr., Die Unfehlbarkeit u. die kirchengeschichtliche Forschung. Pastor bonus Jahrg. 11 (1898/99), S. 496—503.

§ 73. Die Opposition[1] gegen das vatikanische Dekret von der lehramtlichen Unfehlbarkeit des Papstes u. deren Bekämpfung.

(Vgl. § 72.)

Janus, Der Papst u. das Konzil. Eine weiter ausgeführte u. mit dem Quellennachweis versehene Neubearbeitung der in der (Augsburger) Allgem. Zeitung erschienenen Artikel: „Das Konzil u. die Civiltà“. Leipzig, Steinacker, (München, Litt.-artist. Anstalt.) 1869, kl. 8°, XIX, 451 S., 3 Mk.

Das sensationelle Buch von „Janus“, unter welchem ominösen Pseudonym sich, wie jetzt allgemein bekannt u. anerkannt ist (vgl. die höchst interessanten Mitteilungen von Prof. Emil Michael S. J., Innsbr. Ztschr. f. kath. Theol. 1893, S. 370 ff., aus den „Römischen Tagebüchern“ von Ferdin. Gregorovius, herausgeg. von Friedr. Althaus, Stuttgart 1892), der Name des Münchener Theologie-Prof. u. Seniors der theol. Fakultät J. J. J. von Döllinger barg, während einige seiner Schüler (Al. Pichler, J. Frohschammer, Joh. Huber, Joh. Friedrich) dazu Vorarbeiten oder sonst Beiträge lieferten, enthält einen sehr mannigfaltigen, meist aus d. kirchengeschichtl. Gebiete zusammengetragenen Inhalt u. zeugt von reichem Wissen u. ungewöhnlicher Belesenheit, sowie von genauer Kenntnis der einschläg.

[1] Nur die Schriften kathol. Autoren wurden aufgenommen.

Litt. Es zerfällt in 3 dem Umfange nach sehr ungleiche Abteilungen, entsprechend den doktrinellen Hauptmaterien, welche von den Herausgebern der „Civiltà" u. ihren Gesinnungsverwandten als die wichtigsten Objekte der konziliar. Verhandlung in Anregung u. Empfehlung gebracht wurden: Dogmatisation 1. des Syllabus in der von P. Schrader u. a. vorgeschlagenen u. verteidigten Fassung, 2. der leiblichen Himmelfahrt Mariä, 3. der persönl. Unfehlbarkeit des Papstes. Während in dem Buche die beiden ersten Punkte auf 40 S. verhältnismäßig kurz besprochen werden, wird S. 40—448 „eine Geschichte der Hypothese der päpstl. Unfehlbarkeit geliefert", u. zwar weiß der Verf. einseitig u. in augenscheinlich feindseliger Tendenz nur von Zeugnissen gegen d. Unfehlbarkeit zu berichten. Er konnte „es (ganz in Widerspruch mit den Regeln einer objektiven Geschichtsschreibung) über sich bringen, fast nur die Schattenseiten der Papstgeschichte in Erwähnung u. Erwägung zu ziehen, die Zeugenverhöre mit unverkennbarem Interesse für das Ungünstige anzustellen, den mildernden Umständen kaum einige Berücksichtigung zu gönnen". Dieringer, Theol. Littbl. 1869, S. 864. Manches von dem, was der Verf. für seine Beweisführung beibringt, ist gewaltsam herangezogen, anderes läßt sich unschwer als unrichtig oder mißdeutet erkennen, vieles aus Döllingers eigenen Schriften widerlegen, wie solches von Hergenröther, Scheeben u. andern längst geschehen ist. Was aber den Ton der Darstellung angeht, so hat der Verfasser seine Feder in Gift u. Galle getaucht u. Spott u. Hohn darüber reichlich ausgegossen. Vor allem sind es die Jesuiten, die den Zorn u. Ingrimm des Verf. fühlen müssen, während die ehrw. Person Pius' IX. in einer höchst unwürdigen, das kathol. Gefühl tiefbeleidigenden Weise behandelt wird. In einer solchen Tonart konnte nur ein Mann schreiben, der der Kirche längst innerlich entfremdet war. Dieringer, a. a. O. S. 864—9. Meurer, Allgem. Littztg 1869, S. 411. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 5, S. 143—4. Über die Neubearbeitung des Janus, der zu Rom in das Verzeichnis der verbotenen Bücher gesetzt wurde, durch Prof. Joh. Friedrich, München 1892, siehe Prof. E. Michael, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1893, S. 359 ff. Gegen die allenthalben, auch im Auslande, großes Aufsehen erregenden (Döllingerschen) Artikel in der Allg. Zeitung u. das aus denselben hervorgegangene Janusbuch, welches auch in engl. Übers. zu London bei Rivingstons erschien, richtete sich alsbald die vernichtende Kritik angesehener kath. Theologen. Solches geschah zuerst von

Scheeben, M. J., Der Papst u. das Konzil von Janus. Katholik 1869, Bd. 2 S. 437—69.

——— Auch als vermehrter Separatabdr.: Der Papst u. das Konzil. Charakteristik u. Würdigung. Mainz, Kirchh., 1869, 36 S., 15 Pf. In 3 Abschn. beleuchtet der Verf. 1. die in ihren Ausläufen ganz unkath. Doktrin des Buches, 2. die perfide Taktik desselben, 3. seine tendenziöse histor. Kritik. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 6, S. 128—9.

——— Der Papst u. seine neuesten Verleumder. Frankfurt a. M., Verlag für Kunst u. Wiss., 1869, gr. 8°, 26 S., 30 Pf.

Zeitgem. Brosch. Bd. 5, Nr. 10, das. Populär gehaltenene Widerlegung des Janusbuches.

Das Concilium u. die Civiltà. Fünf Artikel der Allg. Ztg 1869, Beilage Nr. 69—73. Ökum. Konzil v. Scheeben, Bd. 1 S. 89—96, 118—31.

Die Augsburger Allgem. Zeitung u. das bevorstehende allgemeine Konzil. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 4 (1869), S 70—92.

Die Münchener Concilium-Artikel der Allgemeinen Ztg. Hist.-pol. Blätt. Bd. 64, S. 316—32.

Hergenröther, Jos., Anti-Janus. Eine hist.-theol. Kritik der Schrift: „Der Papst u. das Konzil“ von Janus. Freiburg, Herder, 1870, gr. 8°, IV, 188 S., 2,40 Mk.

Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 221 ff.: „Die ganze Schrift zerfällt in 12 Kapp. Kap. 1 enthält die Vorgeschichte des Janus von seinem anonymen Debut in den bekannten 5 Artikeln (s. o.) der A. A. Ztg im März dies. J. bis zur Zeit, wo er unter seinem ominösen Namen in seiner ganzen Größe u. Macht auftrat. Es ist zugleich die Gesch. der in u. um die A. A. Ztg konzentrierten Anfeindungen des Konzils auf deutschem Boden. S. 1—10. In Kap. 2 wird das unter d. Zeichen des Janus erschienene Buch mit den 5 Artikeln, deren quellenmäßige Neubearbeitung es sein soll, verglichen. Die Auslassungen, die in d. Buche zu Tage treten, sind ebenso interessant wie die Zusätze; namentlich hat Janus mehrere der handgreiflichsten histor. Lügen, für die sich auch nicht einmal der Schein eines quellenmäß. Nachweises finden ließ, unter den Tisch fallen lassen. Nach diesen Vorbemerkungen geht unser Kritiker zum Inhalte d. Buches über. Kap. 3 ‚Die Dogmatisierung des Syllabus‘ bespricht das gleichnamige 1. Kap. des Janus u. weist nach, daß dasselbe nichts enthält als den ordinärsten Zeitungsklatsch über d. Syllabus und sich nur durch d. Anführung einer Reihe falscher oder gänzlich entstellter Dokumente auszeichnet. Kap. 4 wendet sich zur ‚Lehre von der päpstl. Unfehlbarkeit‘, um zunächst ihren wahren Begriff gegen d. greulichen Verdrehungen des Janus u. einige ihrer Hauptbeweise gegen dessen höhnisch absprechende Kritik in Schutz zu nehmen; im 5. Kap. werden dann die von Janus mit triumphierender Miene ausgespielten sogen. ‚Irrtümer der Päpste‘, welche evident die Fehlbarkeit derselben darthun sollen, revidiert. Indes ist es bei Janus nicht bloß um die Unfehlb. d. Päpste, sondern überhaupt um ihren wahren u. wirkl. Primat, den er Papat nennt, zu thun; darum wird in Kap. 6 u. 7 die wahre dogmat. Idee d. Primates auseinandergesetzt u. gezeigt, daß derselbe seinem ganzen Wesen nach als oberste u. volle Lehr- u. Regierungsgewalt von Anfang an kraft göttl. Einsetzung in d. Kirche bestanden, wenn auch nicht sofort in derselben großartigen Weise wie später sich entfaltet habe; namentlich werden eine Reihe unanfechtbarer Dokumente aus d. 6 ersten Jahrh. d. Kirche angeführt, welche d. freche Behauptung des Janus, daß in dieser Zeit der spätere Begriff des Papates völlig unbekannt gewesen, feierlich Lügen strafen. Damit ist auch schon bewiesen, daß man in späterer Zeit für diesen Begriff sich nicht bloß auf Fälschungen u. Fiktionen zu berufen oder gar solche absichtlich anzufertigen brauchte. Gleichwohl werden Kap. 8 u. d. T. ‚Die römischen Forschungen‘ die wichtigsten Dokumente, an welchen die Diener Roms ihre Kunst versucht haben sollen, durchgegangen. . . . Kap. 9 ‚Ein Blick auf die Konzilien‘ beweist, daß die Begeisterung, mit welcher Janus vom Papsttum weg sich den Konzilien zuwendet, nur eitler Schein ist; sein krit. Verfahren, wie seine theol. u. histor. Behauptungen richten die Konzilien noch mehr als das Papsttum zu Grunde. Kap. 10 ‚Das Papsttum in d. Geschichte‘ zeigt, wie die Anklagen d. Janus wider d. Leben, d. Gesinnungen u. d. Wirken der Päpste u. ihrer ‚Kurie‘ so ungeheuerlich sind, daß selbst viele protest. Historiker sie mit Entrüstung zurückweisen. . . . Kap. 11 ‚Die Kirche, das Dogma u. das Konzilium‘ zeigt endlich, wie Janus mit Papst u. Konzilien auch den ganzen Glauben an eine heilige, kath. u. apostol. Kirche von Grund aus umstürze. . . . Das letzte Kap. 12 ‚Die Erfolge des Janus‘ bespricht d. Ziele, welche Janus verfolgt, u. d. Einfluß, den d. Werk zu üben im stande ist.“ . . . Mit der vorstehenden Schrift hat Hergenröther in wenigen Monaten, nachdem er eben sein großartiges Werk über Photius zum Abschluß gebracht hatte, dank seiner immensen Gelehrsamkeit u. unermüdlichen Arbeitskraft u. der vielen Vorarbeiten, welche kirchlicherseits den Vorgängern des Janus entgegengestellt worden sind, eine litt. Leistung zu stande gebracht, die „an äußerm Umfange dem

gemeinsamen Produkte der Janusgesichter nicht viel nachsteht, an Wissenschaftlichkeit u. histor. Gediegenheit dasselbe unendlich übertrifft u. dessen ganze Armseligkeit u. Niederträchtigkeit bloßlegt". Weitere Besprechungen: Ökum. Konzil. Stimmen rc. Heft 7, S. 93—108. Litt. Handw. 1870, S. 3—5 (Hülskamp). Katholik 1870, Bd. 1 S. 87—114. Kölner Pastoralblatt 1870, S. 11—2. Theol. Littbl. 1870, S. 361—72, 409—19, 489—95 (Joh. Friedrich).

Professor Friedrich als Bundesgenosse des Janus gegen den Anti-Janus. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 2, S. 153—63.

Bezieht sich auf d. Recension von Hergenröthers Anti-Janus durch Friedrich im Theol. Littbl., siehe vorstehend. Darauf die Replik von Hergenröther, Litt. Handw. 1870, S. 153—4. Gegen Anti-Janus auch Reinkens, Über die päpstl. Unfehlbarkeit, s. unten.

Huber, Joh., Das Papsttum u. der Staat. Wider den Anti-Janus. München, Oldenbourg, 1870, III, 86 S., 1,20 Mk.

(Bd. 1 Heft 1 der „Stimmen aus der kath. Kirche über d. Kirchenfragen der Gegenwart". Das.)

Frohschammer, J., Zur Würdigung der Unfehlbarkeit des Papstes u. der Kirche. Zugleich zur Beurteilung der Schrift: „Der Papst u. das Konzil von Janus", s. unten S. 592.

Huber u. Frohschammer für Janus.

Disticha galeata von Anti-Janus. Dezember 1869. Augsburg, Kranzfelder, 1870, gr. 8°, 14 S., 30 Pf.

Über Verf. u. Inhalt der gegen Janus gerichteten disticha s. Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 91. Bamberger Pastoralbl. 1870, S. 33—4.

Friedhoff, Franz, Gegenerwägungen s. S. 589.

Roth, Max Laur., Ein deutscher katholischer Kirchenhistoriker vor dem Tribunal der öffentlichen Meinung u. das Papsttum, verteidigt durch zwei deutsche protestant. Historiker. Paderborn, Schöningh, 1870, 8°, 64 S., 50 Pf.

Das Schriftchen besteht aus 3 gesonderten, aber durch den verwandten Inhalt verbundenen Abhandlungen. In der 1. Abhdlg bringt der Verf. 6 Gründe vor, daß Döllinger „als Mit- resp. Hauptverfasser" des „Janus" angesehen werden müsse. Die 2. Abhdlg enthält eine Reihe anerkennender Zeugnisse über das Walten d. Päpste im MAlter von den beiden protest. Geschichtsschreibern Joh. v. Müller u. Joh. Friedr. Böhmer. Die 3. giebt einen Auszug aus einem Hirtenbriefe d. Kardinals J. v. Geissel (v. 18. Jan. 1858) über das segensreiche Wirken des Papsttums. Siehe Ökum. Konzil Heft 10 (1870) S. 80—1. Litt. Handw. 1870, S. 142.

Janus u. Pseudo-Isidor. Ökum. Konzil. Stimmen rc. Heft 7, S. 27—31.

a) Der hl. Nikolaus d. Gr. u. Pseudo-Isidor. S. 32—48. b) Der heil. Nikolaus d. Gr. u. die altkirchliche Tradition. S. 48—59.

Hergenröther, J., Katholische Kirche u. christlicher Staat . . . zugleich ein Anti-Janus vindicatus, s. § 75.

— —

(Döllinger, Ign.,) Erwägungen für die Bischöfe des Conciliums über die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit (Okt. 1869). München (Regensburg, Manz) 1869—70, gr. 8°, 17 S., 1.—4. Aufl., 50 Pf.

Das Schriftchen ist in seinen 26 Thesen ein Résumé der im Janus gegebenen Ausführungen (siehe o. S. 585), daß nämlich der Satz von d. päpstl. Unfehlb.

weder durch Schrift u. Überlieferung gestützt werde noch die histor. Zeugnisse für sich habe. Recens. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 6, S. 130—3. Vgl. auch Hergenröther, Anti-Janus, S. 183. Dazu Scheeben, Ökum. Konzil Bd. 1, S. 223.

Scheeben, M. J., Neue Erwägungen über die Frage der päpstl. Unfehlbarkeit aus den anerkannten historischen Werken Döllingers urkundlich zusammengestellt. Regensburg, Pustet, 1870, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Sch. weist nach, wie Döllinger „mit einem Male eine ganze lange Reihe von hist. u. dogmat. Behauptungen, die er sein ganzes Leben lang mit d. vollen Aufwande seiner Gelehrsamkeit u. unter dem Beifalle der gelehrten Welt aufs nachdrücklichste bewiesen u. verteidigt hatte, verwirft u. als solche bezeichnet, die kein wissenschaftlich gebildeter Theolog, Exeget oder Historiker je gelehrt habe oder auch überhaupt nur lehren könne". Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 7, S. 112—5. Katholik 1870, Bd. 1 S. 250—1. Die gehässige Kritik seiner Schrift durch J. Langen, Theol. Littbl. 1870, S. 243—53, 291—300 („Scheeben contra Döllinger") erwiderte Scheeben mit der Antikritik:

—— Die „Erwägungen" Prof. Döllingers u. ein Gutachten von Prof. Langen. Ökum. Konzil Bd. 2, S. 13—23.

Dagegen Langen, Theol. Littbl. 1870, S. 495—9. Worauf Scheebens Triplik:

—— Ein „weiterer Beitrag zur Austreibung des Lügengeistes aus dem Heiligtum des Herrn", oder ein Professor als Teufelsbanner. Ökum. Konzil Bd. 2, S. 178—82.

Der Selbstmord der deutschen Wissenschaft im Angesicht des Konzils. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 305—18.

Die Metamorphose der liberalen Katholiken in Frankreich. A. a. O. S. 318—22. Bd. 2 S. 1—8.

Die beiden vorstehenden Aufsätze weisen auf d. Widersprüche hin, worin deutsche u. französ. kath. Gelehrte durch ihre Haltung zum Konzil zu ihren frühern Ansichten traten.

Schneemann, G., Ein Rückblick auf die „Erwägungen". Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 8, S. 89—108; mit einem Nachtrag gegen Langen S. 108—16.

Wieser, J. E., Die Unfehlbarkeit des Papstes u. die Münchener „Erwägungen". Siehe o. S. 570.

Friedhoff, Fr., Gegen-Erwägungen über die päpstliche Unfehlbarkeit. Münster, Russell, 1869, gr. 8°, 21 S., 50 Pf.

—— 2. verm. u. verbesserte Aufl. 1870, gr. 8°, 33 S., 50 Pf.

Recenss. Litt. Handw. 1869, S. 486. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 7, S. 115—6.

Doktor Döllinger und die Petition der Bischöfe ans Konzil. Aus der Civiltà cattolica übers. von einem Priester der Diöcese Trier. Trier, Lintz, 1870, 8°, 35 S., 50 Pf.

Deutsche Übertragung einer von einem deutschen Theologen in der Civiltà catt. auf die Döllingerschen „Erwägungen" veröffentlichten Entgegnung. Über die Petition s. o. S. 570.

Döllinger, J. v., Einige Worte über die Unfehlbarkeitsadresse u. die neue Geschäftsordnung des Konzils in ihrer theol. Bedeutung. Zwei Gut-

achten. München, Oldenbourg, 1870, 8°, 30 S., 50 Pf. (Stimmen aus d. kath. Kirche über die Kirchenfragen der Gegenwart. Bd. 1 Heft 2.)

Betrifft die Erklärung D.s in der Allg. Ztg vom 19. Jan. 1870, worin er gegen die bekannte Petition einer Anzahl Bischöfe an das vatikan. Konzil, s. o. S. 570, eine Polemik eröffnet.

Dagegen:

Zur Abwehr. Einige Worte über die Unfehlbarkeitsadresse. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 7, S. 79—93, 147—58.

Die Erklärung Döllingers in der Augsb. „Allg. Ztg". Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1, S. 297—304. Gegen Döllinger die Erklärung des Bischofs Ketteler v. Mainz, a. a. O. S. 354—6, sowie der Erzbischöfe Melchers von Köln, a. a. O. S. 356—7, u. Scherr v. München, a. a. O. S. 357.

Roth, Laur. Max, Beleuchtung der in der v. Döllingerschen Erklärung v. 19. Jan. 1870 ausgesprochenen Principien. Paderborn, Schöningh, 1870, gr. 8°, 32 S., 30 Pf.

Die Schrift ist nach 4 „Fragen" abgeteilt. Sie hebt aus d. Erklärung D.s gegen d. Unfehlbarkeitsadresse der Bischöfe die irrigen Principien heraus u. weist deren entschiedenen Widerspruch gegen offenbare kath. Wahrheiten u. allgemein anerkannte Lehrsätze d. Theologie treffend nach. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 176. Litt. Handw. 1870, S. 49. Katholik 1870, I, S. 375.

Scheeben, M. J., Die „männliche That" u. die „unwiderleglichen Bemerkungen" des Herrn Prof. v. Döllinger. Ein freies Wort an die besonnenen u. freisinnigen Männer Kölns u. Deutschlands. Köln, Rommershausen, 1870, 8°, 51 S., 2. Aufl., 50 Pf.

Die als „erleuchtet u. männlich" gepriesene „That" Döllingers wird bezeichnet als „eine finstere unmännliche That, weil durchaus ein Werk der gröbsten Unwahrheit u. der schwärzesten Verleumdung", als „eine Sünde an der Kirche, der Wissenschaft u. dem gläubigen Volke, eine Schmach für unser deutsches Vaterland". Nachdem sodann die „That" samt ihren Präcedenzien beleuchtet u. Döllingers vermeintliche Übereinstimmung mit d. deutsch-österr. Bischöfen zurückgewiesen ist, wird eingehend von d. ‚Unwahrheiten u. Fälschungen' in der D.schen Erklärung gehandelt u. die angebliche „Fälschung" des Florentin. Dekretes durch die 400 „Adreßbischöfe" als Verleumdung dargestellt. Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 49. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 165—71. Schriften u. Proteste gegen die neuesten Erklärungen Döllingers u. die Adhäsionsadressen, Katholik 1870, Bd. 1 S. 374—81.

Zahn, J., Einige Bemerkungen zu Döllingers Artikel in der Augsburger Allg. Ztg v. 21. Jan. 1870. Wien, Sartori (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1870, 8°, 22 S., 30 Pf.

Recenss. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8 S. 171—3. Litt. Handw. 1870, S. 90.

Hergenröther, Jos., Die „Irrtümer" von mehr als 400 Bischöfen u. ihr theologischer Censor. Ein Beitrag zur Würdigung der von Herrn Dr. v. Döllinger veröffentlichten „Worte über die Unfehlbarkeitsadresse". Freiburg, Herder, 1870, gr. 8°, 46 S., 60 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 157—9.

Döllinger, J. J. v., Erkärung an den Erzbischof von München-Freising. München, Oldenbourg, 1871, gr. 8°, 18 S., 40 Pf.

Die Aufsehen erregende Erklärung v. 28. März 1871, worin D. definitiv erklärte, warum er den Dekreten des vatikan. Konzils, insbes. den im 3. u. 4. Kap. der feierl. Sitzung v. 18. Juli verkündigten, sich nicht unterwerfen könne. Zuerst publiziert in d. Allg. Ztg 1871, Nr. 90. Vgl. Litt. Handw. 1871, S. 236. Zwei Hirtenbriefe des Erzb. v. München-Freising vom Palmsonntage des J. 1871 u. vom 14. April dess. J. in Sachen Döllingers. Ökum. Konzil Heft 12, S. 8—12.

Dagegen:

Hergenröther, J., Kritik der von Döllingerschen Erklärung v. 28. März 1871. Freiburg, Herder, 1871, gr. 8°, IV, 68 S., 75 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 12, S. 100—1.

Schmitt, Jak., Döllinger, seine „Erklärung" u. sein Anhang. Gemeinverständlich besprochen. Das. 1871, gr. 8°, 44 S., 30 Pf.

Litt. Handw. 1871, S. 289.

Raich, J. M., Die Erklärung Döllingers v. 28. März 1871. Katholik 1871, Bd. 1 S. 413—34, 513—72.

Auch separat u. d. T.: Die Auflehnung Döllingers gegen die Kirche u. ihre Autorität. Beleuchtung der Döllingerschen Erklärung v. 28. März 1871, nebst einer Widerlegung, daß der hl. Thomas v. Aquin durch falsche Väterstellen über den Primat getäuscht gewesen. Mainz, Kirchheim, 1871, gr. 8°, 84 S., 75 Pf.

Zu Raich vgl. Uccelli, Peter Ant., Über die Väterstellen in des hl. Thomas opusculum contra errores Graecorum. Katholik 1871, Bd. 2 S. 214—24.

Sprinzl, Jos., Döllingers Erklärung gegen die vatikanische Konstitution vom 18. Juli 1870. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1871, S. 133—69.

Die Agitation gegen das vatikanische Glaubensdekret vom 18. Juli (1870). Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 12 (1871), S, 70—87.

Jörg, Edm., Das öffentliche Ärgernis durch Herrn v. Döllinger. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67, S. 691—716.

Giebt eine interessante psychol.-genetische Darstellung der allmählichen innern Entwicklung seines ehemaligen Lehrers u. Freundes zum Häretiker.

Scheeben, M. J., Döllingers Manifest u. seine Apostasie. Ökum. Konzil Bd. 3 (1871), S. 157—84.

Betrifft D.s Märzerklärung.

——— Schulte u. Döllinger gegen das Konzil. Kritische Beleuchtung &c., s. unten.

Roth, Laurenz Max, Zustimmungsadresse der rheinischen Katholiken [an Döllinger] illustriert. Bonn, Carthaus, 1871, 8°, 22 S.

Hoetzl, Petrus, Ist Döllinger Häretiker? München, Oldenbourg, 1870, 8°, 26 S., 3. Aufl., 50 Pf. (Stimmen a. d. kath. Kirche, Bd. 1 Nr. 3.)

Zur Verteidigung von Döllingers Rechtgläubigkeit. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 10, S. 83—4. Litt. Handw. 1870, S. 97—8. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 63—7: P. Petrus Hoetzl als Advokat Döllingers.

Anton Westermayer, Döllingers Stellung zur kath. Kirche. Erwiderung auf die Schrift des Herrn Franziskaner-Lektors P. P. Hoetzl in München. Regensburg, Pustet, 1870, 8°, 31 S., 1.—2. Aufl., 50 Pf.

Litt. Handw. 1870, S. 142 (Hülskamp). Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1870, S. 232—3 (Sprinzl). Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 10, S. 83—4.

—— P. Petrus Hoetzl, sein anonymer Verteidiger u. Kompagnie, oder der revolutionäre jansenistische Kirchenbegriff in München. Das. 1870, 8°, 77 S., 80 Pf.

Litt. Handw. 1870, S. 134. Gegen die Schrift: Dr. A. Westermayer u. P. P. Hoetzl Von einem kath. Geistlichen. München, Riegersche Univ.-Buchh., 1870, 8°, 21 S. Litt. Handw. 1870, S. 142. Über Hoetzls Retraktation, das., u. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 206—7.

Die jüngste Rede Dr. v. Döllingers [v. 28. Juli 1875] in der kgl. bayer. Akademie der Wiss. Katholik 1875, Bd. 2 S. 337—56.

In der „Rede", welche Ludwig den Bayer zum Thema hat, bespricht v. Döllinger auch das Verhältnis der auf Ludwigs Seite stehenden schismat. Minoriten zu Papst Johann XXII., dessen Entscheidung über die absolute Armut er in Widerspruch mit den Erklärungen seiner Vorgänger Nikolaus III. u. Clemens V. zu bringen sucht, um daraus einen irrigen Schluß auf d. Unfehlbarkeitsdogma zu ziehen. Der Aufsatz im „Katholik" giebt eine getreue aktenmäßige Gesch. jener Streitigkeiten zw. dem Papste u. d. Minoriten. Daraus ist der Kontrast ersichtlich, welcher zw. den Quellenberichten u. der Darstellung v. Döllingers obwaltet.

Frohschammer, Jak., Das Recht der eigenen Überzeugung. Leipzig, Fues, 1869, 8°, XV, 238 S., 4 Mk.

Der Verf., der die Realität der göttl. Offenbrg u. damit die objektive religiöse Wahrheit überhaupt leugnet, bestreitet in weitläufiger Darlegung zum Überfluß auch die Unfehlb. der K. u. selbstverständlich auch des Papstes. Theol. Littbl. 1869, S. 603—4 (Reusch).

—— Zur Würdigung der Unfehlbarkeit des Papstes u. der Kirche. Zugleich zur Beurteilung der Schrift: Der „Papst u. das Konzil von Janus". München, Ackermann, 1869—70, 8°, 33 S., 1.—3. Aufl., 40 Pf.

Allgem. Littztg 1869, Nr. 48 (H. Meurer). Litt. Handw. 1869, S. 485 (Hülskamp).

Gutachten (erstes) der Münchener theol. Fakultät, s. oben S. 569.

Reform der römischen Kirche an Haupt u. Gliedern. Aufgabe des bevorstehenden römischen Konzils. Leipzig, Duncker u. Humblot, 1869, 8°, IV, 187 S., 2,70 Mk.

„Ein Seitenstück zu Janus; die Schrift [als deren Verfasser nicht der Prager, spätere Bonner Rechtslehrer Prof. J. F. Schulte, sondern der 1876 verstorb. Domkapitular J. A. Ginzel zu Leitmeritz anzusehen ist] geht einesteils weiter, sofern sie das Dogma von d. unbefleckten Empfängnis offen bekämpft, anderenteils nicht so weit, sofern sie den Jurisdiktionsprimat des hl. Stuhles in doktrineller Beziehung mehr indirekt in der Weise der Jansenisten antastet (S. 47)." „Im 4. Kap. kommt der Verf. auch auf d. Unfehlb. des Papstes zu sprechen u. erörtert, daß die letztere gar nicht dogmatisch definiert werden könne, daß es gar

keine Formel gebe, nach der sie zum Dogma gemacht werden könne, denn sie sei eine neue Lehre, gehöre nicht zu dem, was überall, was immer, was von allen übereinstimmend geglaubt worden sei, u. lasse sich nicht biblisch begründen." Über den Inhalt u. die formellen Vorzüge der in ihrer Art klassischen Schrift s. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 7, S. 108—10. Allg. Littztg 1869, S. 377—8. Litt. Handw. 1869, S. 374—5. Theol. Littblatt 1869, S. 909—13. Archiv f. k. KRecht 1870, Bd. 23, N. F. Bd. 17 S. 163.

Liano, Heinr. St. A. v., Die Kirche Gottes u. die Bischöfe. Denkschrift mit Rücksicht auf das angekündigte allgemeine Konzilium zur Klärung der religiösen Lebensfrage. München, Lentner, 1869, gr. 8°, VII, 86 S., 1,20 Mk.

Über die verworrene Schrift s. Allg. Littztg 1869, S. 275. Litt. Handw. 1869, S. 373 u. 431. Katholik 1869, Bd. 2 S. 428 ff. (Krankhafte Zeiterscheinungen.) Theol. Littbl. 1869, S. 590—3. Ökum. Konzil Heft 5, S. 106—7. Chilianeum N. F. Bd. 2, S. 44—8.

—— Dogma u. Schulmeinung. Denkschrift in Sachen der sog. Erhebung von Lehransichten zu neuen Glaubenswahrheiten. Das. 1869, gr. 8°, 47 S., 60 Pf.

Über die unbedeutende Schrift des stark in jansenist. Anschauungen befangenen Verf., die mit der vorausgehenden den Mangel an Klarheit u. Ordnung gemein hat, s. Litt. Handw. 1869, S. 373—4. Ökum. Konzil Heft 7, S. 110—1. Katholik 1869, Bd. 2 S. 428—36.

—— Das große kirchliche Gebrechen unserer Zeit. München, Oldenbourg, 1870, 8°, X, 106 S., 1 Mk.

Über die Schrift vgl. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 208—9.

Römische Briefe über das Konzil. Brief I—XXVIII. Augsb. Allg. Ztg 1869, Nr. 351—2, 361—3 (Dezember). 1870 Nr. 2, 3, 12, 17, 19, 26, 27, 34, 39, 41—2, 44—6, 49, 51, 53, 57—8, 61, 63, 65, 67, 76—7 (Januar—März).

Auch separat u. d. T.: Römische Briefe vom Konzil von Quirinus (i. e. Prof. Joh. Friedrich u. Lord Akton). München, Oldenbourg, 1870, 8°, 710 S., 7 Mk.

Zur Kritik: Litt. Handw. 1870, S. 96—97 u. 144—5 (Brief 1—15). Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 7, S. 136—9; Heft 8, S. 152—5 (Brief 1—28). Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1, S. 282 ff.; Bd. 2 S. 139—40.

Ketteler, Wilh. Emm. v., Die Unwahrheiten der Römischen Briefe vom Konzil in der Allg. Ztg. Mainz, Kirchheim, 1870, 8°, S. 24, 25 Pf. Dazu Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 156—7. — Inhaltlich mit Quirinus verwandt u. von derselben Tendenz ist die Schrift: „Wie es auf dem Konzil zugeht." München, Oldenbourg, 1870, 8°, VI, 280 S., 3 Mk. (Stimmen a. d. kath. Kirche Bd. 2, Heft 1.) Eine Übers. der berüchtigten auf dem Konzil selbst gebrandmarkten Pariser Broschüre: Ce qui se passe au Concile. Vgl. Litt. Handw. 1870, S. 229.

(Hergenröther, Jos.,) Die Konziliumsbriefe der Allg. Ztg. Hist.-pol. Bl. Bd. 65 u. 66 (1870).

I. Der Geist der „Briefe vom Konzil". Bd. 65 S. 707—23. II. Die Personen. S. 737—61. III. Die Parteien. S. 865—86. IV. Die kirchlichen Aktenstücke. Bd. 66 S. 21—40. V. Die Verhandlungen der drei ersten Monate. S. 132—57. VI. Die konziliarische Freiheit. S. 198—223. VII. Schluß. Die neue Geschäftsordnung u. die erste dogmat. Konstitution. S. 421—47.

Thiel, Andreas, Meine Auseinandersetzung mit den Janusschriften. Leipzig, Peter, 1872, gr. 8°, 56 S., 75 Pf.

Thiel urteilt über Quirinus: „Sein Schreibwerk enthüllte sich mir später bei aller technischen Vollendung nur als eine Art karikierende Novelle über das röm. Konzil, als ein Tendenzroman der schlechtesten Sorte, u. ich würde meinem ganzen Leben u. meinen bisherigen Studien Schande machen, wenn ich noch einen Augenblick nach ihm mir das geschichtl. Bild des vatikan. Konzils u. seines Dekretes gestaltete." Stimmen a. M.-Laach Bd. 2, S. 371—3. Ermländ. Pastoralbl. 1872, S. 31—2. Katholik 1872, Bd. 1 S. 361 ff.

Michelis, Fr., Die Unfehlbarkeit des Papstes im Lichte der kath. Wahrheit 2c., s. o. S. 565.

Zwei frühere Schriften des Verf. gegen die päpstl. Unfehlb. s. S. 564.

—— Die Versuchung Christi u. die Versuchung der Kirche. Predigt eines Minderbruders über Matth. 4, 1—10. Braunsberg, Peter, 1870, gr. 8°, 39 S., 60 Pf.

Litt. Handw. 1869, S. 485—6. Theol. Littbl. 1870, S. 59.

—— Der Fuldaer Hirtenbrief in seinem Verhältnis zur Wahrheit. Leipzig, Peter, 1870, gr. 8°, 36 S., 50 Pf.

—— Zur Infallibilität. Zwei Vorträge [der zu Paderborn am 20. Juli 1871 gehaltene u. der zu Münster unterdrückte, nebst Vorbericht]. Münster, Brunn, 1871, 8°, VIII, 32 S., 50 Pf.

—— Der häretische Charakter der Infallibilitätslehre. Eine kath. Antwort auf die römische Exkommunikation. Hannover, Meyer, 1872, gr. 8°, 80 S., 1,20 Mk.

Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 214—24. Littblätt. zur Sion 1872, S. 54.

—— Vortrag in der öffentlichen Generalversammlung der altgläubigen Katholiken Königsbergs, geh. in der Bürgerressource am 31. Mai 1872. Königsberg, (Braun u. Weber,) 1872, gr. 8°, 17 S., 20 Pf.

—— Die Pflicht des deutschen Gewissens gegenüber den römischen Anmaßungen. Vortrag, geh. bei der ersten öffentlichen Versammlung der (Alt-)Katholiken zu Offenbach a. M. am 31. Okt. 1872. Offenbach, Strauß, 1872, gr. 8°, 15 S., 15 Pf.

—— Vortrag in der öffentlichen Generalversammlung der altgläubigen Katholiken Königsbergs, geh. am 31. Mai 1872. Königsberg 1872, 8°.

—— Zur Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes. Vortrag, geh. im Schrannensaal zu Würzburg am 5. Nov. 1872. Nebst einem Anhange: Hergenröther u. Logik. Würzburg, Stahel, 1873, gr. 8°, 36 S., 60 Pf.

—— Mein Glaubensbekenntnis. Leipzig, Honer, 1873, 8°, 31 S., 2. Aufl., 40 Pf.

—— Der Organismus u. die Kirche. Bern, Jent u. Reinert, 1874, gr. 8°, 43 S., 80 Pf.

Zum bevorstehenden allgemeinen Konzil. Laien-Adresse an den Herrn Bischof von Trier. Koblenz, Hergt, 1869, 8°, 14 S., 30 Pf.

Zur Widerlegung:

Gedanken eines Theologen über die Koblenz-Bonner Laien-Adresse in Sachen des allgemeinen Konzils. Aachen, Jacobi, 1869, 8°, 55 S., 40 Pf. Recens. Ökum. Konzil Heft 5, S. 104—6.

Hülskamp, Fr., Litt. Handw. 1869, S. 372—3.

Meyer, Theod., I. Zur Orientierung in der kirchlich-politischen Frage am Vorabende des allgem. Konzils. II. Ein Programm katholischer Laien. Ökum. Konzil Heft 5, S. 15—53. Dagegen Th. Stumpf, Theol. Littbl. 1870, S. 112—8.

The liberal Catholics of Germany. The Saturday Review, London 19 June 1869, pp. 779—800. Dazu Ökum. Konzil Heft 5, S. 101.

Die Adresse an den Bischof von Trier. Schlesisches Kirchenblatt Nr. 27 v. 3. Juni u. Nr. 28 v. 10. Juli 1869, S. 313—5 u. 326—8. Dazu: Ökum. Konzil Heft 5, S. 103—4.

Die Trierer Adresse. Hist.-pol. Blätt. Bd. 64 (1869), S. 239—48.

Über den Verfasser der Adresse Gymnasialoberlehrer Theodor Stumpf zu Koblenz s. Litt. Handw. 1873, S. 491—2.

Pio Nono, Pontifici Maximo Ecclesiae Romano-catholicae anno vertente concilium oecumenicum convocaturo patribusque ad hoc concilium convocandis laicus Romano-catholicus. In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas. Leipzig, Denicke, 1869, 8°, 42 S.

Recens. Ökum. Konzil Heft 4, S. 111—2.

Am Vorabende des Konzils. Münster, Brunn, 1869, 8°, 36 S., 50 Pf.

Hält die Dogmatisierung der päpstl. Unfehlbarkeit für unsinnig u. die Folgen davon für äußerst verderblich. Litt. Handw. 1869, S. 487.

Maret, H. L. C., Das allgemeine Konzilium u. der religiöse Frieden. Aus dem Französ. Autorisierte Ausgabe. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1869, gr. 8°, 2 Bde, XXIV, 406 u. 436 S., 9 Mk.

Die stellenweise ungenaue deutsche Übers. der bedeutendsten Schrift gegen d. dogmat. Definition der päpstl. Unfehlbarkeit: Du concile général et de la paix religieuse. Première partie: La constitution de l'église et la periodicité des conciles généraux. Mémoire soumis au prochain concile oecuménique du Vatican par Msgr. Maret, évêque de Sura. Paris, H. Plon, 1869, 2 vols, 25 frcs. „Die vorliegenden 2 Bde, als Warnung dazu bestimmt, die Väter d. Konzils von gewissen, von d. Liberalen u. Gallikanern gefürchteten Definitionen abzuhalten, bilden den 1. Teil eines größern Unternehmens, welches überhaupt über die relig. Fragen d. Gegenwart aufklären soll. Dieselben bekennen sich ungescheut zu d. Grundsätzen von Bossuet u. der gallikan. Deklaration v. 1682, welche in folgg. 3 Thesen formuliert werden: 1. Die päpstl. Monarchie in d. Kirche (welche im Gegensatz zu Janus als im göttl. Recht begründet zugegeben wird) ist durch Aristokratie gemäßigt; 2. ihre Souveränität u. dogmat. Unfehlbarkeit ist komplex (kommt zur Aktualität nur durch d. Mitwirkung des Episkopats mit dem Papat); 3. diese konstituierenden Elemente müssen insbes. zusammenwirken, um d. Glaubensregel herzustellen. Die Schrift will zwischen der sog. absolutist. oder ultramont. Schule u. dem Episkopalsystem die Mitte halten, wie das System des Konstitutionalismus in d. Politik, das sie ausdrücklich auf d. Kirche überträgt, zwischen dem absoluten Monarchismus u. der Demokratie. Dieser kirchl. Konstitutionalismus wird an d. Hand der

KGeschichte vornehmlich im 1. Bde als die von Christus gewollte Verfassungsform zu begründen gesucht." Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 6, S. 128. Auf Grund dieser Auffassung von der Verfassungsform der Kirche wird dann im 2. Bde eingehend u. fast ausschließlich von der päpstl. Unfehlbarkeit gehandelt, indem der Verf. „die Theorie der absoluten Monarchie u. der alleinigen u. persönl. Unfehlb. d. Papstes in ihrem geschichtl. Ausgangspunkte, ihrem Princip, ihren Beweisen, ihren Folgerungen u. in d. hauptsächlichsten Schwierigkeiten, die sie hervorruft", prüft u. verwirft. Litt. Handw. 1870, S. 6 (Hülskamp). Zur Kritik (des franz. Originals) vgl. noch Schulte, Theol. Littbl. 1870, S. 1—13, 53—8. Dazu Friedrich a. a. O., S. 169—71 u. 203—6. Über die neugallikan. Theorie Marets s. § 67. — Um die Angriffe der franz. u. italien. Gegner seiner Schrift, namentlich des Abtes Dom Prosper Guéranger, s. o. S. 571, des P. Matignon u. der Civiltà abzuwehren (siehe darüber Ökum. Konzil Heft 7 S. 127—33), ließ Maret noch in demselben Jahre die Broschüre erscheinen: Le Pape et les évêques. Défense du livre sur le concile général et la paix religieuse. Das. 1869, 8°, 123 p. Ökum. Konzil Heft 7, S. 126. Über Marets Unterwerfung s. die (Berliner Ztg) „Germania" 1872, Nr. 6.

Dupanloup, Felix, Sendschreiben an den Klerus seiner Diöcese über die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit. Autorisierte deutsche Ausg. München, H. Manz, 1870, gr. 8°, 48 S., 2. Aufl., 50 Pf. (1. Aufl. 1869.)

Lettre de Msgr. l'évêque d'Orléans au clergé de son diocèse. Observations sur la controverse soulevée relativement à la définition de l'infaillibilité au prochain concile. Paris, Ch. Douniol, 1869, 60 p., 8°. Der berühmte französ. Bischof u. Publicist, an dessen Sendschreiben in Frankreich wie in Deutschland an Döllingers Schriften sich vorzugsweise die lebhaft betriebene Unfehlbarkeits-Diskussion knüpfte, versichert wiederholt, hier „nicht die Infallibilität, sondern die Opportunität erörtern" zu wollen, gleichwohl richten sich seine Ausführungen im Grunde auch gegen jene, deren Dogmatisation er aus mehrfachen Gründen für unstatthaft hält. „Nach der Reihe führt er aus, die Dogmatisation der päpstl. Unf. sei nicht notwendig für d. Ansehen des apostol. Stuhles, welches ohnehin nie größer gewesen als eben jetzt; ebensowenig sei sie nötig für d. Heil der Kirche, da die von niemand angezweifelte Unfehlb. der K., zumal bei der Leichtigkeit der Abhaltung ökum. Konzilien in d. Gegenwart, vollkommen ausreiche. Bedenklich sei die Dogmatisation aber, weil sie die Griechen u. Protestanten noch mehr von uns entfremden u. die weltl. Regierungen mit noch größerm Argwohn erfüllen werde. Dann aber . . . kämen auch theol. Schwierigkeiten. Halte es schon schwer, die Rechtsfrage, den Begriff einer locutio ex cathedra im allgem. zu bestimmen, so werde die Bestimmung des Thatbestandes, ob eine solche Äußerung im bestimmten Falle vorliege, oft noch schwieriger sein, da man doch bis zu dem „Unsinne" jener Ultras, welche den Papst auch als Privatlehrer [„quatenus doctorem privatum" Bouix] für unfehlbar erklären, sich nicht versteigen könne. Ohne Schwierigkeiten seien auch die Zeugnisse der Tradition u. die Thatsachen der Geschichte nicht (Stephan u. Cyprian, Honorius, Paschal II.). Und schließlich müsse es die Gläubigen beirren, wenn d. Bischöfe nicht mehr vollgültige Richter u. Lehrer blieben, wenn das Haupt von d. Gliedern, der Grundstein vom Gebäude anscheinend getrennt werde 2c." Litt. Handw. 1870, S. 51—2 (Hülskamp). Vgl. auch Theol. Littbl. 1870, S. 59—60 (Reusch). Ökum. Konzil Heft 7, S. 129—31. Weil Bischof Dupanloup im Verlaufe seines Sendschreibens sich auch auf seinen „ehrwürdigen Freund" Erzb. Dechamps v. Mecheln bezogen hatte, nahm dieser davon Veranlassung zu einer Entgegnung in d. Schrift „Über die Opportunität der Deklarierung der päpstl. Unf.", s. o. S. 566. Nachdem Dupanloup in einer kurzen Zuschrift an Dechamps erklärt hatte, daß u. warum er demselben nicht antworten könne, trat für ihn der Oratorianer u. Akademiker P. Gratry auf den litt. Schauplatz.

Gratry, A. J. Alph., Der Herr Bischof von Orleans u. der Herr Erzbischof von Mecheln. Briefe an Mgr. Dechamps. Autoris. Übers. von Fridolin Hoffmann. Erster Brief. Münster, Brunn, 1870, kl. 8°, 52 S., 60 Pf.

Dup. hatte beiläufig in s. Sendschreiben der aus der Liberius- u. Vigilius- u. eingehender der aus der Honorius-Frage sich ergebenden Schwierigkeiten Erwähnung gethan, während Dech. in seiner Antwort diese Fragen als „längst abgethan" bezeichnete. Auch Gratry stimmt dem zu, nur daß die berührten Streitfragen nach seiner Ansicht längst im entgegengesetzten Sinne erledigt seien, derart, daß von einer Unfehlbarkeit des Papstes nicht mehr geredet werden könne. Damit trat er in offenen Widerspruch mit seiner eigenen nicht lange vorher (connaissance de Dieu, II, 412, 4. ed.) wiederholten Behauptung: „Presque tous les Catholiques croient et tous admettent en pratique, que le souverain Pontife, jugeant solennellement (ex cathedra) en matière de foi ou de moeurs, est infaillible." Dann kommt er auf den Honoriusfall zu sprechen u. frischt die alten längst widerlegten Anklagen gegen diesen Papst wieder auf, die darüber früher gepflogenen Verhandlungen u. gewonnenen Resultate einfach ignorierend. Seine Ausführungen s. Handw. 1870, S. 53. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 95 ff. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 190 ff., bes. Lefebre, Löwener Revue catholique 1870, Febr.-Heft S. 193—214.

—— Zweiter, dritter u. vierter Brief an Mgr. Dechamps. Autorisierte Übers. von demselben. Das. 1870, 8°, 51, 48 u. 62 S., à Brief 50 Pf.

Fortsetzung der von Gratry im 1. Briefe eröffneten Polemik. Siehe die Kritiken zum 1. Briefe, vorstehend. Die in den 4 Briefen ausgesprochenen verwegenen u. ungeschichtl. Behauptungen erfuhren von verschiedenen Seiten die verdiente Zurückweisung. Erzb. Dechamps, der Adressat der Briefe Gratrys, schrieb an diesen von Rom aus 4 Briefe, s. o. S. 567, worin er vorzugsweise die Honoriusfrage untersucht u. (im 4. Briefe) die falschen Schlüsse Gratrys aus Pseudo-Isidor aufdeckt. Ökum. Konzil Heft 8, S. 194—6. Weitere Gegner fand Gratry an P. Ramière S. J., L'abbé Gratry et Msgr. Dupanloup, évêque d'Orléans. Paris, Enault et Vuaillot, 1870, 8°, 129 p. Recens. Ökum. Konz. Heft 8, S. 197—8. (P. Matignon,) La question de l'infaillibilité papale aux cinq premiers siècles de l'église. A propos des lettres du P. Gratry. Études relig., hist. et littér. par des Pères de la Comp. de J. XV. année, IV. série. Tom. cinquième. Mars 1870, Nr. 27. pp. 400—23. Dazu Ökum. Konz. Heft 8, S. 196—7. Amédée de Margerie, Le Pape Honorius et le bréviaire romain. Lettre au R. P. Gratry. Paris, Douniol, 1870, 12°, 66 p., 4. éd. Vgl. Ökum. Konz. Heft 10, S. 73. Rambouillet, Le Pape Honorius, l'infaillibilité et le VI. Concile général. Réfutation du P. Gratry. Paris, Sarlit, 1870, 16°. 34 p. Recens. a. a. O. S. 73—4. Die Civiltà beschäftigte sich in den 3 ersten Heften vom 19. Febr., 5. u. 19. März 1870, VII. Serie, Bd. IX S. 431—58, mit P. Gratry: Onorio I e il P. Gratry. Siehe darüber a. a. O. Heft 8. S. 198—201; speciell mit dessen 2. Briefe: Riposta alla seconda lettera del P. Gratry. Nr. v. 19. März S. 682—99. Dazu Ökum. Konz. Heft 8, S. 203—5. Zur Verurteilung der beiden ersten Briefe s. Mandement de Mgr. l'évêque de Strasbourg portant jugement et condamnation de deux lettres de M. l'abbé Gratry. Monde Nr. 30. Ökum. Konzil Heft 8 (1870), S. 205—6. — An Gratry richteten zustimmende Schreiben der Bischof Stroßmayer von Diakovar u. der Bischof von St. Brieux. Über Gratrys Unterwerfung unter die vatikan. Dekrete, welche er von der Schweiz aus in einem Briefe vom 25. Nov. 1871 dem Erzb. von Paris erklärte, s. Köln. Volksztg 1871, Nr. 356.

Pichler, Aloys, Die wahren Hindernisse u. die Grundbedingungen einer durchgreifenden Reform der kathol. Kirche zunächst in Deutschland. Leipzig, Fries, 1870, 8°, XVI, 544 S., 5 Mk.

Der längst außerhalb der Kirche stehende geistl. Verfasser geht in der radikalen Schrift weit über die Verwerfung des Infallibilitätsdogmas hinaus, leugnet die göttl. Einsetzung des Primates, den Heilscharakter der kath. Kirche *rc.* Recenss. Katholik 1870, Bd. 1 S. 189—98. Ökum. Konzil. Stimmen *rc.* Heft 8, S. 183—9. Litt. Handw. 1870, S. 91—2.

(Mayer, Sales,) De summi Pontificis infallibilitate personali. Neapoli, Fr. de Angelis, 1870, in 8°, 32 pp.

—— Eine Stimme vom Konzil über die persönliche Unfehlbarkeit des Papstes. Aus dem Latein. der neapolitanischen Ausgabe. Münster, Russell, 1870, 8°, 25 S., 60 Pf.

Die fälschlich dem Kardinal Schwarzenberg von Prag zugeschriebene, aber von ihm gutgeheißene u. verbreitete Broschüre, von der auch die vorstehende schlechte deutsche Übers. erschien, hat zum Verf. den Cistercienser P. Sales M., Schwarzenbergs Konzilstheologen. Der Verf. anerkennt den Lehrprimat d. Papstes, die Verwerflichkeit der Appellation von seinen Aussprüchen an ein allg. Konzil u. der Lehre, man sei dem Papste bloß äußere Unterwerfung schuldig, endlich auch die Irrtumslosigkeit der röm. K. oder des apostol. Stuhles, steht also dem Standpunkte der Infallibilisten sehr nahe, will aber die persönliche Unf. d. Papstes nicht zugeben. Hist.-pol. Blätt. Bd. 66, S. 519. Civiltà cattolica v. 7. Mai 1870, S. 269—80. Ermländ. Pastoralbl. 1870, S. 53. Litt. Handw. 1870, S. 140. Theol. Littbl. 1870, S. 441—5 (Ginzel). Gegen Sales Mayer richtet sich Wilmers, Animadversiones etc., s. o. S. 572 f.

Hefele, Carol. de, Causa Honorii, s. § 74.

(Rauscher, Cardin. Othmar. de,) Observationes quaedam de infallibilitatis Ecclesiae subiecto. Neapoli, typographia Sirenae, 1870, in 8°, 87 pp.

Die zu Neapel als Manuskript gedruckten Observationes erschienen bald darauf zu Wien bei Braumüller mit wesentl. Verbesserungen u. Erweiterungen (1870, gr. 8°, V, 87 S., 1 Mk.). Civiltà 1870, S. 291—309. Hist.-pol. Bl. Bd. 66, S. 520—2. Ermländ. Pastoralblatt 1870, S. 53. Ökum. Konzil Heft 8, S. 150—2. Theol. Littbl. 1870, S. 529—37 (Ginzel). Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 180: In 16 Kapp. erörtert der Verf. nach Fixierung d. Fragepunktes vor allem die wichtigsten kirchenhist. Daten: Die Hut d. Glaubenseinheit in d. Zeiten d. Märtyrer, die Stellung d. Päpste zu d. Konzilien, die Lehre d. großen KVäter über d. Kriterium d. Glaubens, die Vigilius- u. Honoriusfrage, die Anschauung einiger Päpste über d. Ausspender d. Priesterweihe u. den Ausspruch des II. Konzils v. Lyon. Besonders wird dann noch gehandelt von d. Verhältnis zw. Papst u. Kaiser, Staat u. K., von d. Bedeutung u. Wirkung der Äußerung des hl. Thomas, von d. pflichtmäß. Gehorsam gegen d. hl. Stuhl, endlich von d. Opportunität neuer Glaubensdefinitionen. Alles in allem scheinen ihm die Bedenken u. Schwierigkeiten so bedeutend u. die affirmat. Argumente so wenig durchschlagend, daß er schließt: „Durch d. Erklärung, der Papst könne allein u. ohne die Nachfolger der übrigen Apostel in Sachen d. Glaubens u. d. Sitte entscheiden, würden die allgem. Konzilien jene Auktoritat verlieren, wegen deren Gregor d. Gr. sie den 4 Evv. gleichstellt; sie wären dann ja zur Entscheidung über Glauben u. Sitte überflüssig u. wären dieses stets gewesen, auch in d. Zeit der nicän. Väter. Durch Annahme jenes Satzes würde das innerste Wesen d. alten Kirche angegriffen; überdies aber würde die K. für alle kommenden Zeiten jenes Beistandes beraubt,

welchen anerkanntermaßen das Konzil v. Trient in d. schwersten Bedrängnissen verschaffte, u. dem apostol. Stuhle würde jene Hilfe entzogen, die ihm damals die versammelten Bischöfe brachten.' Die „Observationes" wurden am gründlichsten bekämpft von Wilmers, Animadversiones etc., s. o. S. 572. Ziemlich wertlos ist Dom Prosper Guérangers Réponse aux dernières objections contre la définition de l'infaill. du Pontife Rom. Paris, Palmé, 1870, 40 p.

Schwierigkeiten der Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit u. ihre Lösung durch die modernen Infallibilisten. Von einem Priester der Diöcese Paderborn. Münster, Brunn, 1870, 12°, 43 S., 50 Pf.

Litt. Handw. 1870, S. 140.

Frage eines Jesuiten an die protestierenden Bischöfe Dr. Stroßmayer &c., wie an den Stiftspropst Dr. Döllinger u. alle gegen die Unfehlbarkeit des Papstes sich erhebenden Theologen: „Wollt u. könnt ihr die ganze christliche Kirche zur Lüge machen?!!!" Hamburg, Hoffmann u. Campe, 1870, 8°, 24 S., 50 Pf.

Der boshafte Pseudo-Jesuit, der schwerlich noch auf offenbarungsgläubigem Standpunkte steht, aber mit der Lehre u. Sprache der Kirche sich wohl vertraut zeigt, verhehlt nur mit Mühe seine wahre Absicht bezüglich der gestellten Frage. Litt. Handw. 1870, S. 141.

Schmitz, Clem., Ist der Papst persönlich unfehlbar? Siehe o. S. 574.

Aktenstücke zum Konzil. Das Infallibilitätsschema u. die Minoritätsgutachten. Originaltext u. Übersetzung. [Aus der „Allg. Ztg".] Stuttgart, Cotta, 1870, 8°, 47 S., 75 Pf.

Enthält die bischöfl. Vota gegen die päpstl. Unfehlb. Vgl. Litt. Handw. 1870, S. 179. Siehe auch Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1 S. 288—92. Ein angeblicher Vermittelungsantrag in Sachen der Unfehlb., daselbst S. 293—5.

Friedrich, Joh., Das päpstlich gewährleistete Recht der deutschen Nation, nicht an die päpstliche Unfehlbarkeit zu glauben. München, Oldenbourg, 1870, 8°, 75 Pf. (Stimmen aus d. kath. Kirche über die Kirchenfragen d. Gegenwart Bd. 2, Heft 2 S. 281—324.)

Recenss. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 397—406. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 104—5. Litt. Handw. 1870, S. 228—9 (Hülskamp).

Reinkens, Jos. Hub., Über die päpstliche Unfehlbarkeit. Einige Reflexionen. Daselbst 1870, 8°, 2 Mk. (Stimmen aus d. kath. Kirche &c. Bd. 2, Heft 3, IX u. 325—486 S.)

Gegen Hergenröthers Antijanus, s. o. S. 587, u. Rudis, o. S. 564. Recenss. Litt. Handw. 1870, S. 433—4. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 209. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 105—6.

—— Papst u. Papsttum nach der Zeichnung des hl. Bernhard von Clairvaux. Übersetzung u. Erläuterung seiner Schrift „De consideratione". Münster, Brunn, XLVIII, 191 S., 8°, 2,25 Mk.

—— Die päpstlichen Dekrete vom 18. Juli 1870. Münster, Brunn, 1871, 8°, I—VI, à 50 Pf.

I. Der Universalbischof im Verhältnis zur Offenbarung. Nach Gregor d. Gr. u. Pius IX. in Vergleich gestellt. 31 S.

II. Die Traditionsregel der alten Kirche u. die moderne päpstliche Unfehlbarkeit verglichen. 64 S. Vgl. zu Nr. I u. II Ökum. Konzil Heft 12, S. 99—100.

III. Die Unregelmäßigkeit u. Unfreiheit des vatikan. Konzils. 92 S.
IV. Die Unterwerfung der deutschen Bischöfe zu Fulda. In ihren Gründen geprüft. 95 S. Dazu a. a. O. S. 100.
V. Glaube und Unterwerfung. In ihrem Unterschiede dargestellt. 53 S.
VI. Die Infallibilisten u. der moderne Staat. In ihrer Unverträglichkeit nachgewiesen. 75 S.

Reinkens, Jos. Hub., Ist an die Stelle Christi für uns der Papst getreten? Rede, geh. in der Versammlung des kath. Reformvereins zu Würzburg am 30. März 1873. Würzburg, Stahel, 1873, gr. 8°, 24 S., 25 Pf.

Lutterbeck, Ant. Bernh., An Papst Pius IX. bei Gelegenheit seines Verlangens, von dem römischen Konzil für unfehlbar erklärt zu werden. Gießen, Heinemann, 1870, gr. 8°, 29 S., 40 Pf.

Sucht die „angeblichen" Texte des N. T. für die persönl. Unfehlb. d. Papstes zu entkräften. Litt. Handw. 1870, S. 436.

Haas, Karl, Ein offenes Wort an die Christenheit gerichtet über das Konzil d. J. 1869—70, die Gegenwart u. Zukunft der Kirche.

Litt. Handw. 1870, S. 436.

Tangermann, W., Petrus u. Paulus. Ein Zeugnis des Glaubens in 2 Predigten, geh. am 25. Sept. u. 23. Okt. 1870 zu Unkel am Rh. Bonn, Cohen u. Sohn, 1870, 8°, 31 S., 50 Pf.

Gschwind, P., Die kirchliche Reform u. das erste Vatikan-Konzil. Bern, Wyß, 1870, gr. 8°, 84 S., 2. verb. Aufl., 1 Mk.

Litt. Handw. 1870, S. 437.

—— Theologische Studien u. Kritiken. Ein Beitrag zur kirchlichen Tagesgeschichte. Das. 1870, gr. 8°, 217 S., 3,40 Mk.

Litt. Handw. a. a. O.

Stimmen aus den Kirchenvätern zur kirchlichen Zeitfrage. Zusammengestellt von einem Laien der Erzdiöcese Köln. Köln, Boisserée, 1870, gr. 8°, 20 S., 50 Pf.

Der Herausgeber dieser „Stimmen", als welchen Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 437, den Kölner Appellationsgerichtsrat Freih. v. Thimus vermutet, stellt ohne alles Raisonnement eine Reihe aus dem Kontexte gerissener Väterstellen im Originaltext u. in deutscher Übers. zusammen, welche gegen das Infallibilitätsdogma zeugen sollen. Vgl. Ökum. Konzil Heft 10, S. 87.

V(elicky), P. M(artini) de infallibilitate tractatus. Pragae, sumptibus propriis, typis Rohlicek et Sievers, 1870, in 8°, 23 pp.

Ginzel, Theol. Littbl. 1870, S. 419—21.

(Kenrick, Petrus,) De pontificia infallibilitate, qualis in concilio Vaticano definienda proponitur dissertatio theologica. Neapoli 1870, in 8°, 42 pp.

Theol. Littbl. 1870, S. 569—77 (Ginzel). Ermländ. Pastoralbl. 1870, S. 62. Über Kenricks Unterwerfung Scheebens Ökum. Konzil Bd. 3, S. 271—2.

Muß der Katholik an die päpstliche Unfehlbarkeit glauben? Verdeutschung der Denkschrift eines Konzilsvaters [Dupanloup?] über die Notwendigkeit der Einstimmigkeit bei dogmatischen Konzilsbeschlüssen nebst

Vorwort, Einleitung u. Anhang betr. die Freiheit des vatikan. Konzils vom Übersetzer [Fritz Michelis]. Braunsberg, Peter, 1870, 8°, XX, 52 S., 1 Mk.

Ökum. Konzil Heft 11, S. 106.

Antwort an den Infallibilisten Bischof Martin von Paderborn auf seinen Brief aus Rom d. d. 26. Febr. 1870. Von einem kathol. Laien der Diöcese Paderborn. Soest, Hülsemann, 1870, 12°, 21 S.

Konziliarbriefe. Eine österreichische Staats- u. Streitschrift. Wien, Friedr. Beck, 1870, 49 S., 8°.

Ökum. Konzil Heft 10, S. 86.

Die Infallibilitätshetze. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1 (1870), S. 229—43.

Der Adreßsturm zu Ehren Döllingers. A. a. O. S. 396—403.

Die sogen. Majorität u. Minorität auf dem Konzil. A. a. O. Bd. 2 (1870), S. 415—22.

Ein Vorbild der gegenwärtigen Anfeindung des Konzils u. des Infallibilitätsdogmas. A. a. O. S. 412—6.

„**Die Bewegung** gegen die päpstliche Unfehlbarkeit" in Deutschland. A. a. O. S. 426—31.

Aktenstücke zur „Bewegung gegen die päpstliche Unfehlbarkeit" mitgeteilt u. beleuchtet. A. a. O. S. 431—49.

Vgl. Aktenstücke zum Konzil. Augsburg, Cotta, 1870, 8°, 47 S., 75 Pf. Dieselben enthalten die von d. Allgem. Ztg lat. u. deutsch gebrachten wichtigsten bischöflichen Vota gegen das vorgelegte Kapitel über d. päpstl. Unfehlbarkeit, zugleich in Verbindung mit der ganzen dogmat. Vorlage über Primat u. Unfehlbarkeit.

Der deutsche Episkopat gegenüber der Bewegung gegen die Konzilsbeschlüsse. A. a. O. S. 450—92.

Mit umfangreichen Citaten aus den bezügl. Hirtenschreiben.

Der deutsche Episkopat u. die Opposition gegen das allgemeine Konzil. Katholik 1870, Bd. 2 S. 435—64.

Der deutsche Episkopat u. das vatikanische Konzil. A. a. O. S. 739—50.

Der gegen das vatikanische Konzil erhobene Protest vorurteilsfrei geprüft von einem kath. Seelsorger. Emmerich, Romen, 1870, 8°, 16 S.

Populäre Abfertigung der sog. Protestkatholiken.

Hammer, Phil., Was es um die Stellung gewisser deutscher Professoren zum Konzil ein absonderlicher Standpunkt ist. Soest, Nasse, 1870, 8°, 43 S., 50 Pf.

Geißelt den Hochmut u. Wissensstolz moderner Gelehrten, die dem Urteil der Kirche ihre Unterwerfung verweigern, wobei er aber von Geschmacklosigkeiten im Ausdruck sich nicht frei hält.

Das vatikanische Dekret über das unfehlbare Lehramt des römischen Papstes. Von einem Pfarrer des Dekanates Mayen. Mayen, Taxer, 1870, 4°, 10 S.

Bekämpft in populärer Form in Weise eines öffentlichen Prozeßverfahrens die Opponenten.

Die Nürnberger Erklärung [gegen das Dekret v. 18. Juli in der Bulle Pastor aeternus]. Katholik 1870, Bd. 2 S. 370—8.

Wortlaut u. Kritik.

Der Nürnberger Protest [vom 26. u. 27. Aug. 1870] gegen den vatikanischen Beschluß vom 18. Juli 1870. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 11, S. 28 ff.

I. Besaß das Konzil die gebührende Freiheit? S. 33—52. II. Erfolgte die Definition der päpstl. Unfehlb. mit der erforderlichen Einhelligkeit der Stimmen? S. 52—70. III. Ist die definierte Lehre eine Neuerung im Glauben der Kirche? S. 70—4.

Die Protestbewegung gegen die Konzilsbeschlüsse. A. a. O. S. 74—9.

Die Agitation gegen das vatikanische Glaubensdekret vom 18. Juli. A. a. O. Heft 12, S. 70—87.

Schulte, Joh. Friedr., Die Macht der römischen Päpste über Fürsten, Länder, Völker, Individuen, nach ihren Lehren u. Handlungen zur Würdigung ihrer Unfehlbarkeit beleuchtet. Prag, Tempsky, 1871, gr. 8°, 91 S., 1,20 Mk.

—— Dasselbe u. die entgegengesetzten Lehren der Päpste u. Konzilien der ersten 8 Jahrhunderte über das Verhältnis der weltlichen Gewalt zur Kirche gegenübergestellt. Das. 1871, gr. 8°, VII, 151 S., 2. sehr verm. Aufl., 2 Mk.

Eine Resolution der Nürnberger Protestkatholiken hatte die streng wissenschaftl. Bekämpfung der vatikan. Dekrete in besondern Schriften angekündigt. Statt deren trat Schulte mit einer Broschüre hervor, von der Bischof Ketteler, Das unfehlbare Lehramt d. Papstes S. 88 (s. o. S. 579), sagt: „Die Schrift ist eine wahre Skandalschrift im schlechtesten Sinne des Wortes u. für Skandal geeignet. Sie steht ganz auf derselben Linie mit gewissen Erzeugnissen aus der Rongeanischen Blütezeit", während Prof. Vering sie als „das Monströseste auf dem Felde antikirchlicher Rabulistik" bezeichnet (Archiv f. k. KRecht 1871, Heft 3 S. CLXIV). Das Schultesche Machwerk rief denn auch bei allen denkenden Katholiken die lebhafteste Entrüstung u. seitens der kath. Gelehrten eine Reihe gründlicher Widerlegungsschriften hervor. Vgl. Litt. Handw. 1871, S. 233—6. Katholik 1871, Bd. 1 S. 304 ff.

Hergenröther, Jos., Eine Erstlingsfrucht der Nürnberger Konferenz (s. o.). Archiv für kath. KRecht 1871, Heft 2 S. CXVII—CXXXI.

Feßler, Jos., Die wahre u. die falsche Unfehlbarkeit. Siehe S. 579.

Scheeben, M. J., Die Macht der römischen Päpste über Fürsten, Länder, Völker, Individuen, beleuchtet von Herrn Prof. Ritter v. Schulte. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 3 (1871), S. 1—80, 185—9 (Nachtrag).

Auch separat u. d. T.:

Scheeben, M. J., Schulte u. Döllinger gegen das Konzil. Kritische Beleuchtung der Schulteschen Broschüre über die Macht der Päpste u. die jüngsten Erklärungen Döllingers. Regensburg, Pustet, 1871, gr. 8°, 113 S., 90 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 12 (1871), S. 91—9.

Das unfehlbare Lehramt des Papstes u. Dr. Joh. Friedr. Ritter v. Schulte. Katholik 1871, Bd. 1 S. 344—59, 463—84.

Braetz, A., Die Lehre von der päpstl. Unfehlbarkeit u. ihre Anwendung auf das Staatsrecht gegen die Angriffe des Herrn v. Schulte, s. S. 610.

Ein Gegenstück zu dem von Schulte in seiner berüchtigten Schrift entworfenen

Zerrbilde von dem Wirken einzelner Päpste bilden die histor. Bilder aus der Papstgeschichte in dem Aufsatze: „Wie die Päpste ihre Macht gebraucht haben". Siehe § 80.

Schulte, Joh. Friedr., Die Stellung der Konzilien, Päpste u. Bischöfe vom historischen u. kanonistischen Standpunkte u. die päpstliche Konstitution vom 18. Juli 1870. Mit den Quellenbelegen. Das. 1871, gr. 8°, VIII, 339 u. 286 S., 9 Mk.

Inhalt u. Beurteilung der Schrift bei Hülskamp, Litt. Handw. 1871, S. 282—4; besonders ausführlich u. einschneidend von Scheeben, Ökum. Konzil Bd. 3, S. 339—93.

Das Unfehlbarkeitsdekret vom 18. Juli 1870 auf seine kirchliche Verbindlichkeit geprüft. Herausgegeben von Joh. Friedr. Ritter v. Schulte. Prag, Tempsky, 1871, gr. 8°, 43 S., 60 Pf.

Angeblich von einem hochgestellten Geistlichen verfaßt, der seinen Namen vorläufig noch nicht zu nennen wünsche. Nach Hülskamps Vermutung wurde die Broschüre unzweifelhaft am Rheine verfaßt u. ist im wesentlichen eine Zusammenstellg einer Reihe von Artikeln des altkath. „Rhein. Merkur". Litt. Handw. 1871, S. 236. Über den Inhalt auch Archiv f. k. KRecht 1871, Bd. 25, N. F. Bd. 19, S. CLXVI.

Langen, Jos., Das vatikanische Dogma von dem Universal-Episkopate u. der Unfehlbarkeit des Papstes in seinem Verhältnis zum N. Testam. u. der patristischen Exegese. Bitte um Aufklärung an alle kath. Theologen. Bonn, Weber, 1871—6, gr. 8°, 4 Teile (VII, 116, VII, 138, IV, 158, VII, 102), 8,10 Mk.

—— Dasselbe. Das. 1876, gr. 8°, 2. Ausg., 4 Teile in 1 Bde (IV, 116, 138, 158, 102), 8 Mk.

Vgl. auch des Verf. verwandtes Werk: Die Kirchenväter u. das N. Testament. Beiträge zur Geschichte der Erklärung der wichtigsten neutestamentl. Stellen. Das. 1874, gr. 8°, VI, 276 S., 5 Mk.

Sehr einläßliche Kritiken zu dem ersten Teile der erstgenannten Langenschen Schrift lieferten M. J. Scheeben in dem Aufsatze: „Die exegetische Broschüre von Dr. Langen als zweite Frucht der Nürnberger Konferenz". Ökum. Konz. Bd. 3 (1871), S. 273—324, u. ein früherer Schüler Langens, der Religionslehrer Dr. Heinrich Brüll zu Düren, in der anonymen Broschüre: „Katholisch oder nicht? Offenes Sendschreiben an Herrn Prof. Dr. Jos. Langen in Bonn." Aachen, Jacobi, 1871, 8°, 66 S., 60 Pf.; eine kürzere kritische Würdigung von P. R. Cornely in den Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 60—7; während ihm für den zweiten Teil (VII, 138 S.) die erbetene Aufklärung wurde in der ebenso klaren als gründl. Broschüre: „Aufklärung des Publikums über die protestkatholische Schrift des Bonner Prof. Dr. Jos. Langen. Von einem kathol. Theologen." Das. 1872, 8°, 66 S., 60 Pf. Vgl. Littblätt. zur Sion 1872, S. 144.

Sprinzl, Jos., Die „altkatholische" Bewegung. Eine dogmatische Studie. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 1—44.

Separat: Die altkatholische Bewegung im Lichte des kathol. Glaubens. Eine dogmat. Studie. Linz, Haßlinger, 1872, gr. 8°, IV, 30 S., 40 Pf.

Hasenclever, R., Das neue Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes im Lichte der Vernunft u. der alten Lehre. Düsseldorf, Buddeus, 1872, 8°, 1,20 Mk.

Unkirchlich.

Das Latein der neuprotestantischen Gelehrten-Trias Döllinger — Schulte — Langen. Epistel an neuprotestant. Gymnasiallehrer zum Nutzen der gebildeten Welt veröffentlicht. Regensburg, Pustet, 1873, gr. 8°, 48 S., 45 Pf.

Lutterbeck, A. B., Die Klementinen u. ihr Verhältnis zum Unfehlbarkeitsdogma. Gießen, Heinemann, 1872, 8°, VI, 85 S., 1,50 Mk.

Theol. Littbl. 1872, S. 508—11 (Langen). Fallibilistisch, wie auch die nachstehenden Schriften von Buchmann.

Buchmann, J., Krumme Wege zur Unfehlbarkeit. Breslau, Fiedler u. Hentschel, 1874, 104 S., gr. 8°, 1,50 Mk.

—— Was ist durch die vatikanischen Dekrete geändert worden? Erster Vortrag, geh. am 12. Jan 1875 in dem altkath. Vereine zu Breslau. Das. 1875, gr. 8°, 24 S., 50 Pf.

—— Dasselbe. Zweiter Vortrag, geh. am 2. März u. für den Druck erweitert. 1875, gr. 8°, 39 S., 75 Pf.

§ 74. Der sogen. Liberius- u. Honoriusfall.

(Vgl. §§ 72 u. 73.)

Kleiner, Ios., An Liberius Summus Pontifex condemnationi s. Athanasii subscripserit? Expositio critica. Heidelberg, 1765, 4°, 35 S. (mit Disputiersätzen).

Scholliner, Herm., Diss. historico-theologica de non commentitio eoque genuino, sed excusato lapsu Liberii Rom. Pontificis, qua conciliorum formularumque Sirmiensium numerus et epocha determinantur, et ipse Pontifex binis licet formulis subscripserit, ab Arianae haereseos labe vindicatur. Ingolstadt 1775, 4°, 2. Aufl.

Anders der Titel der 1. Aufl.: De conciliis ac formulis Sirmiensibus et subscriptione Liberii Rom. Pont. dissertatio, qua conciliorum istorum epocha determinatur, plures eruditorum virorum anachronismi modeste emendantur, et Liberius Rom. Pontifex ab Ariana haeresi vindicatur. Salzburg 1762, 4°. Es erschien davon zu Wien bei Trattner: Editio nova ab anonymo multis animadversionibus aucta. 1783, 8°, 183 S. Wider die Anmerkungen der Wiener Ausgabe ließ Scholliner drucken: Ad virum clar. dissertationis de non commentitio etc. editorem Vindobonensem autoris epistola apologetica. Reginoburgi 1776 (?). Vgl. Litt. des kath. Teutschl. Bd. 1, Stück 3 S. 31. Allgem. teutsche Biblioth. Bd. 36, I, S. 215.

Schneller, Georg., De Liberii Rom. Pontificis communioni s. Athanasii renuntiantis oeconomia. Diss. historico-theologica. Straubing 1779, 62 S.

Poesl, Friedr. v., Ist Papst Liberius in eine Häresie verfallen? Landshut, Thomann, 1829, gr. 8°, 1 Mk.

Reinerding, F. H., Beiträge zur Honorius- u. Liberiusfrage, s. S. 606.

Schneemann, Gerh., Prüfung des angeblichen Falles des Liberius. Katholik 1868, Bd. 2 S. 513—51.

Jungmann, Bern., Dissertationes selectae in historiam ecclesiasticam. Regensburg, Pustet, 1880 ff.
Bd. 2: 6. Dissertation.

Bellesheim, Alphons, Zur Ehrenrettung des Papstes Liberius (352—66). Katholik 1884, Bd. 1 S. 1—17.

Grisar, Hartmann, Der sogen. Fall des Liberius. Kirchenlex. Bd. 7 (1891, 2. Aufl.), S. 1951—9.

Liebrecht, Christian., Dissertatio theologica, in qua Summus Pontifex Vigilius ab haeresi tam Eutychiana quam Nestoriana vindicatur. Bamberg 1753, 4°.

Constitutum des Vigilius. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 8, S. 78—82.

Vgl. zur Vigiliusfrage die Erörterungen von Orsi, Bennettis, Ballerini, Thomassin, Peter de Marca u. Vincenzi. S. KGeschichte.

Zeck, Karl Wilh., Vigilius. Kirchenlex. (2. Aufl. 1901) s. v.

Desirant, Bern., Honorius Papa vindicatus salva integritate concilii VI. seu historia Monothelismi contra ultima Ianseniatarum effugia. Aachen 1711, 4°.

Munier, Udalr., Vindicatio Honorii Pontificis Romani. Würzburg, Kleyer, 1747—8, 4°, 6 Dissertationen.

Bucher (Buecher), Bened., Diss. I. de facto Honorii Summi Pontificis in causa Monotheletarum. Salzburg 1748, 4°.

—— Diss. II. de facto Honorii. Das. 1748, 4°.

Hurter, l. c. III, 32 (ed. II.): Ostendit, nullum exinde cathedrae Petri infallibilitati praeiudicium inferri.

Holtzclau, Thom., Honorius I. Summus Pontifex fidelis et innocens sive diss. theologica, qua Honorius I. in causa fidei contra Monotheletas ab omni haeresi, mala oeconomia et neglegentia nova methodo vindicatur. Würzburg 1762, 4°.

Fischer, Rom., De Honorio Papa in synodo generali VI. vere et iuste condemnato. Mainz 1767.

Chmel, Iac., Vindiciae concilii oecumenici VI., queis aequitas et veritas censurae synodalis adversus Honorium I. Pontificem eiusdemque ad Sergium patriarcham Constantinopol. epistolas postliminio vindicantur. Prag 1767, gr. 8°.

Cfr. Nov. biblioth. Frib. III, 686—9.

Candidus Romanus (pseud.), Honorius I. Pont. Max. ab haeresi Monothelitarum vindicatus adversus R. P. Carol. M. Guntherod, Ord. Servorum B. M. V. Freiburg (?) 1780, 8°, 112 S.

Recens. Nova biblioth. Frib. VI, 70–3. Der pseudonyme Verfasser, den der Herausgeber der Nova bibl. Frib., Engelbert Klüpfel zu Freiburg, als „Benedictinus e monasterio nobis vicino et dignitate qua eminet et eruditionis fama conspicuus“ (Abt Martin Gerbert von St. Blasien?) bezeichnet, nimmt den Papst gegen den Vorwurf der Heterodoxie in Schutz, den der Servit Guntherod zu Innsbruck in einer frühern Schrift gegen jenen erhoben hatte, vgl. dessen Schrift: Auctoritas concilii oecumenici supra Romanum Pontificem ex condemnatione Honorii I. Rom. Pont. in synodo generali VI. facta relucens. Innsbruck 1776, 8°. Dazu Nova biblioth. Frib. vol. II., fasc. III, 156–8.

Molkenbuhr, Marcell., Dissertatio XXma: Quod Honorius Papa I. a. non docuerit vel asseruerit haeresin Monothelitarum; b. quod non fuerit damnatus in concilio generali VI.; c. quod acta huius concilii, quae nunc extant foedissime, sint interpolata. Münster 1796, 4°.

Der Fall des Papstes Honorius u. seine Verdammung durch das 6. allgemeine Konzil. Katholik 1863, Bd. 2 S. 675–96.

Schneemann, Gerh., Studien über die Honoriusfrage. Freiburg, Herder, 1864, gr. 8°, VIII, 64 S., 90 Pf.

Giebt eine ruhige, lichtvolle Darstellung u. Beurteilung des geschichtl. Sachverhaltes. Recenss. v. Speil, Allgem. Littztg 1865, S. 11–2, der den Verf. gegen die ungerechte Kritik Vincenz Knauers a. a. O. 1864, S. 390, in Schutz nimmt. Hist.-pol. Bl. Bd. 54, S. 364–78. (Würzburger) Chilianeum Bd. 6, S. 167–71. Katholik 1864, Bd. 2 S. 473–9. Linzer Theol. Quartalschr. 1866, S. 394. Schneemanns Schrift wurde auch ins Franz. übers.: Étude sur la question d'Honorius. Paris, E. de Soye, 1870, 8°, 151 p.

Reinerding, F. H., Beiträge zur Honorius- u. Liberiusfrage, eine Beleuchtung der neuesten kirchenhistorischen Forschungen über dieselbe. Münster, Aschendorff, 1865, 8°, 72 S., 75 Pf.

Wollen die Beiträge mittelbar dem Vorwurfe begegnen, daß der Verf. durch Nichtbenutzung der neuern Kirchenhistoriographie den Wert seiner Theologia fundamentalis (s. o. S. 28) beeinträchtigt habe, so wollen sie unmittelbar die Päpste Hon. u. Lib. gegen d. Angriffe Hefeles (Konziliengesch. Bd. 3, S. 137 u. 147) u. Döllingers (Papstfabeln S. 132) verteidigen. Gegen den erstern beweist R., daß P. Honorius in seinem Schlusse von der Einheit der Person Christi auf die Einheit d. Willens nicht monotheletisch, sondern katholisch argumentiert habe; ferner daß P. Liberius auf einer sirmischen Synode 358 eine semiarianische Formel nicht unterschrieben u. die Kirchengemeinschaft mit Athanasius nicht abgebrochen habe. R. rechtfertigt den Papst vollkommen (S. 18–72), wenn auch der Ton seiner Polemik stellenweise bitter u. verletzend ist. Litt. Handw. 1865, S. 362. Hist.-pol. Bl. Bd. 56, S. 567 f. Katholik 1865, Bd. 2 S. 369–72.

Rohrbacher, Abbé, Universalgeschichte der kath. Kirche. In deutscher Bearbeitung . . . herausgegeben von Franz Hülskamp u. Herm. Rump. Münster, Theissing, 1866.

Bd. 10 S. 121–47.

The condemnation of Pope Honorius. By P. le Page Renouf. London, Longmans, 1868, 8°, 46 p. Recens. v. H. Hagemann, Theol.

Littbl. 1869, S. 73—81. The case of Pope Honorius reconsidered with reference to recent apologies. Von demselben. Daselbst 1869, 8°, 100 S. Recens. v. Reusch, a. a. O. 1870, S. 61—2. Beide Schriften gegen Honorius.

Hefele, Karl v., Das Anathema über Papst Honorius. Theol. Quartalschr. 1857, S. 3—61.

Causa Honorii Papae. Scripsit Carolus Iosephus de Hefele, episcopus Rottenburgensis. Neapoli, typis fratr. de Angelis, 1870, in 8°, 28 p.

Über die Broschüre, deren Drucklegung in Rom auf Schwierigkeiten stieß, weshalb sie in Neapel erschien, s. Ginzel, Theol. Littbl. 1870, S. 445—8. Ökum. Konzil Bd. 8, S. 201—3. Ermländ. Pastoralbl. 1870, S. 53. Hülskamp, Litt. Handw. 1870, S. 139: „Der berühmte Kirchenhistoriker faßt die betr. Erörterungen in seiner ‚Konziliengesch. [Bd. 3]' hier kurz zusammen, jedoch in bedeutend verschärftem Tone u. nicht mehr mit Verschweigung der nach seiner Ansicht aus der hist. Specialfrage gegen die päpstl. Unf. sich ergebenden Konsequenzen. Es handelt sich nach ihm ‚nicht darum, ob Papst Honorius im Herzen irrgläubig dachte oder nicht', sondern um folgg. 3 Fragen: 1. ob Hon. ex cathedra etwas als Glaubenslehre vorgeschrieben habe, was dennoch in Wirklichkeit häretisch war (Antwort: Ja!); 2. ob irgend ein ökum. Konzil das Recht in Anspruch nahm, über eine solche Entscheidung d. Papstes ein Urteil zu fällen, u. ob es denselben als einen Häretiker verurteilte (Antwort: Ja!); 3. in welchem Sinne wurde diese Verurteilung von d. Zeitgenossen, namentlich von d. Päpsten, aufgefaßt u. beurteilt? (Antwort: Kein Zeitgenosse bestritt die Kompetenz des verurteilenden Konzils noch auch die Gerechtigkeit dieser Verurteilung.) Sodann bekämpft der Verf. die verschiedenen Argumente jener Schriftsteller, welche späterhin den Honorius zu rechtfertigen suchten, namentlich Abt Johannes, Papst Johannes IV., Baronius, Bellarmin, Torquemada u. Assemani. In bes. scharfer von Hohn nicht freier Weise wendet sich der Verf. schließlich gegen A. de Margeries durch Gratrys Briefe (siehe S. 597) veranlaßtes u. wahrscheinlich in Rom zahlreich verbreitetes Schriftchen: Le pape Honorius."

Hefele, K. v., Die Honoriusfrage. Aus dem Latein. übers. von Herm. Rump. Münster, Russell, 1870, gr. 8°, 28 S., 60 Pf.

Übers. der Causa Hon. Papae, s. o.

—— Honorius u. das 6. allgemeine Konzil. Autorisierte, mit einem Nachtrage des Verfassers versehene Übersetzung. Tübingen, Laupp, 1870, gr. 8°, 43 S., 60 Pf.

Von dem bischöfl. Verfasser selbst veranstaltet. Vgl. Theol. Littbl. 1870, S. 577—9. Der „Nachtrag" enthält S. 30—43 deutsch u. lat. die Erwiderung Hefeles auf die Bekämpfung seines Schriftchens durch d. röm. Prof. Pennacchi, der im letzten (15.) Kap. seines Werkes über Honorius, s. unten S. 608, Hefele noch berücksichtigt u. gegen diesen behauptet hatte: 1. Die Briefe des Hon. an Sergius sind vollkommen katholisch u. leisten der monothelet. Verkehrtheit durchaus keinen Vorschub. 2. Die Briefe des Hon. sind nur von d. Orientalen auf dem 6. allg. Konzil verdammt, nicht von dem Konzil selber, u. die Orientalen irrten dabei bez. einer dogmat. Thatsache. Die Unterschrift der päpstl. Legaten ist ohne alles Gewicht, weil ohne Vollmacht abgegeben; u. Papst Leo II. u. dessen Nachfolger haben die Sentenz der 6. Synode nicht bestätigt, sondern sie im Gegenteile aufgehoben. Litt. Handw. 1870, S. 183. Theol. Littbl. 1870, S. 578 f. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2, S. 163—7.

—— Defensio episcopi Rottenburgensis. Neapel (?) 1870, 8°, 10 S.

Über Veranlassung u. Zweck der defensio Theol. Littbl. 1870, S. 379—81 (Ginzel).

Weitere Schriften u. Abhandlungen über die Honoriusfrage, zugleich zur Kritik der Broschüre Hefeles.

Die Honoriusfrage. Eine kritische Beleuchtung der Schrift des Herrn Bischofs von Rottenburg. Regensburg, Pustet, 1870, gr. 8°, 36 S., 50 Pf.

Diese Schrift des „Glossators" der Breslauer Hausblätter gelangt zu dem Ergebnisse: „I. Honor. hat 1. keine Entscheidung ex cathedra erlassen, 2. in seinen Briefen keinen Glaubensirrtum gelehrt, 3. aber dadurch gefehlt, daß er die entstehende Häresie nicht gleich im Keime erdrückte. II. Das Konzil hat 1. sich nicht angemaßt, über ihn zu Gericht zu sitzen, es hatte dazu die Erlaubnis des Papstes; 2. es hat ihn nicht verdammt, a) weil er eine irrige Lehre der Kirche ex cathedra vorschrieb, b) wahrscheinlich auch nicht deswegen, weil er persönlich in einen Irrtum verfiel, c) sondern weil er als oberster Hirt der Kirche seine Pflicht nicht that. III. P. Leo hat d. Verdammung des Honorius nur insofern bestätigt, als dadurch seine Nachlässigkeit, sein Nicht-Einschreiten verurteilt wird."

Tanner, Anton, Die Honoriusfrage. Kath. Schweizerblätt. N. F. Bd. 2 (1870), S. 293—9. (Nach Hefele bearbeitet.)

Sprinzl, Jos., Hat Honorius ex cathedra etwas Häretisches als Glaubenssatz vorgeschrieben? Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1870, S. 343—66.

Scheeben, M. J., Zur Orientierung über die Honoriusfrage. Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 91—118.

Beschäftigt sich einläßlich mit Hefele.

—— Die Honoriusfrage u. Bischof v. Hefele — noch einmal. A. a. O. S. 202—4.

(Wilmers, G.,) Animadversiones etc.

Auch gegen Hefele, o. S. 572.

Kleutgen, J., Die oberste Lehrgewalt des röm. Bischofs, o. S. 571.

Pennacchi, Ios., De Honorii I. Romani Pontificis causa in concilio VI. dissertatio. Ad Patres concilii Vaticani. Romae, sumptibus auctoris, 1870, in 8°, 288 pp.

Bietet unter den ausländ. Schriftstellern die einläßlichste u. gründlichste Untersuchung des Honoriusstreites. Vgl. die Kritik Ökum. Konzil. Stimmen &c. Bd. 10, S. 74—6. Das letzte Kap. des in Rom sehr beifällig aufgenommenen Werkes konnte noch auf Bischof Hefeles Broschüre Rücksicht nehmen, s. o. S. 607. Vgl. noch die Abhandlung: Duret u. A. Tanner, Pennacchi über die Honoriusfrage. Kath. Schweizerblätt. N. F. Bd. 2 (1870), S. 325—43, 373—84.

Fabi, Ios., Pro Honorio et Sede apostolica contra R. P. D. Carol. Ios. de Hefele, episcopum Rottenburgensem. Florentiae 1870, 63 pp.
Über den unwürdigen Ton der Schrift u. die darin vorkommenden Trugschlüsse vgl. die Abwehr Hefeles im „Deutschen Volksblatte". 1870, Nr. 147. Theol. Littbl. 1870, S. 581.

Ghilardi, I. Thom., Honorius Papa ab accusationibus veterum et novorum infallibilitatis summi Pontificis adversariorum vindicatus. Taurini 1870 (mit 18 angehängten Dokumenten).

Chantrel, I., Le pape Honorius, première lettre à M. l'abbé Gratry. Paris, Palmé, 1870, 8°, 112 p.

Gratry u. die Honoriusfrage, s. S. 597. Daselbst auch die Gegenschriften von den P. P. Ramière u. Matignon, dem Prof. Margerie u. Abbé Rambouillet, sowie die Abhandlung der Civiltà: Onorio I e il P. Gratry.

Dechamps' 3 Briefe an P. Gratry in Sachen des Honorius, oben S. 567.

Ruckgaber, Emil, Die Irrlehre des Honorius u. das vatikanische Dekret über die päpstliche Unfehlbarkeit. Ein Versuch zur Verständigung. Stuttgart, Cotta, 1871, gr. 8°, XII, 104 S., 1,60 Mk.

Wurde 1. Okt. 1872 von d. Indexkongregation censuriert. Das betreff. Dekret Bamberger Pastoralbl. 1871, S. 82. Auctor laudabiliter se subiecit.

Papst Honorius u. Prof. Dr. Emil Ruckgaber, Pfarrer von Wurmlingen. Vom Verf. der Regensburger Broschüre: „Die Honoriusfrage". (Siehe o. S. 608.) Regensburg, Pustet, 1871, gr. 8°, 30 S., 45 Pf.

Ein Vermittlungsversuch [Emil Ruckgabers] zwischen der Lehre des Konzils u. dem Fallibilismus. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 3 (1871), S. 134—57.

Jungmann, Bern., Dissertationes selectae in historiam ecclesiasticam, s. o. S. 605.

Bd. 2 (1881): De causa Honorii Rom. Pontif. S. 383—458.

Grisar, Hartm., Paralipomena zur Honoriusfrage. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1887, S. 674—88.

—— Honorius I. Kirchenlex. Bd. 6 (1889, 2. Aufl.), S. 233—57.

Vgl. auch die Darstellungen der KGeschichte, bes. Hergenröther, Handb. der KGeschichte, 3. Aufl. I. 528 ff.

§ 75. Verhältnis des Unfehlbarkeitsdogmas (bezw. des vatikanischen Konzils überhaupt) zu der Staatsgewalt. Die Bulle Unam sanctam.

Nardi, Francesco, Das ökumenische Konzil u. die Rechte des Staates. Antwort auf das Büchlein „Le concile oecuménique et les droits de l'Etat". Aus dem Italien. übers. von Theophil Landmesser. Berlin, Möser, 1869, 8°, IV, 38 S., 75 Pf.

Il Concilio e Diritto dello Stato. Riposta al opusculo: Le concile oecuménique etc. (Paris, E. Dentu.) Florence, Regia tipografia, 1869. Das Schriftchen ist die Erwiderung auf die gleichnamige Broschüre des Florentiner Ministerpräsidenten Menabrea, welche dieser angeblich in 3000 Exemplaren in d. Hauptstädten Europas verteilen ließ. In der letztern war behauptet: Der Staat dürfe an d. Einberufung des Konzils teilnehmen, ja sogar dieselbe seinerseits veranlassen; er dürfe Ort u. Zeit bestimmen u. den öffentlichen u. geheimen Sitzungen beiwohnen; er habe d. Recht auf einen Ehrenplatz; ohne seine Anerkennung u. Verkündigung habe kein Beschluß Geltung; die Bischöfe endlich dürften ohne seine Erlaubnis nicht hingehen noch dableiben. Gegenüber diesen exorbitanten Forderungen war es für den gelehrten röm. Prälaten ein leichtes, mit Gründen des natürl. u. posit. Rechtes u. der histor. Thatsachen in Bezug auf die beregten Punkte alle Rechte einzig dem Papste zu vindizieren. Insbesondere weiset er aus d. Vorgängen beim Apostelkonzil zu Jerusalem u. aus der Gesch. der acht ersten ökum. Konzilien das Recht d. Papstes nach, „allein d. ökum. Konzil zu berufen, zu übertragen u. aufzulösen", entwickelt die Gründe, warum „die Souveräne keine ökum. Konzilien mehr berufen", bespricht das angebliche „Recht des Staates, an d. vorberatenden Akten teilzunehmen" u. sodann das weitere „Recht", „an d. Beratungen d. Konzils teilzunehmen, ihm sogar zu präsidieren", erörtert „die Rechte d. Staates in Bezug auf d. Bischöfe, welche sich zum Konzil begeben", u. beantwortet zuletzt d. Frage, „warum Pius IX. die Fürsten nicht zum Konzil berufen". Allgem. Litztg 1869, S. 306

(H. Meurer). Litt. Handw. 1869, S. 434 (Hülskamp). Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 4, S. 133—4 u. Heft 5, S. 126—31. Theol. Littbl. 1869, S. 830—1 (Dieringer).

Das Konzil u. die Diplomatie. (Note des Kardinals Antonelli.) Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 67—75.

Meyer, Theod., Zur Orientierung in der kirchlich-politischen Frage am Vorabend des allgemeinen Konzils. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 5, S. 15—53.

Der Staat u. das Konzil. (Augsb. Allg. Ztg Nr. 205—6.) A. a. O. S. 133—6.

Vgl. auch: Die Staaten gegenüber dem Konzil. Berlinische Nachrichten von Staats- u. gelehrten Sachen. Nr. 153 v. 4. Juli 1869. — Graf Beust u. das Konzil. Nr. 163 v. 16. Juli 1869. A. a. O. S. 138—9.

Das ökumenische Konzil, seine Benergler u. seine Gegner. Hist.-pol. Blätt. Bd. 64 (1869).

I. Die scheinbar besorgte Diplomatie. S. 159—68.

Bedroht die Infallibilitätserklärung die Rechte der Staatsgewalt? Augsburger Pastoralbl. 1870, S. 161—6.

Pachtler, Mich., Ist die lehramtliche Unfehlbarkeit des Papstes eine Gefahr für die Staaten? Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 511—21.

Braetz, A., Die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit u. ihre Anwendung auf das Staatsrecht gegen die Angriffe des Herrn Joh. Fr. Ritter von Schulte verteidigt. Köln, Rommerskirchen, 1871, gr. 8°, 57 S., 1 Mk.

In geistreicher Weise zieht der Verf. in d. Einleitung eine höchst auffallende Parallele zwischen dem Abfalle der Engel u. der Abtrünnigkeit kathol. Gelehrten in der Gegenwart u. sieht am Schlusse in der gegenwärtigen Agitation nur einen Ring in der Kette der sich immer wiederholenden Kämpfe zw. Christus u. dem Antichristus.

Die Unfehlbarkeit des Papstes u. der moderne Staat. Ein Wort zur Verständigung. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 (1871), S. 405—25 u. 485—504.

Das Nationalitätsprincip u. das vatikanische Konzil mit besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Weltstellung Österreichs. A. a. O. Bd. 68, S. 147—68.

Meinhold, Aurel, Das Nationalitätsprincip. [2. verb. Aufl.] Nebst einem Anhang: Das Nationalitätsprincip u. das vatikanische Konzil mit besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Stellung Österreichs. Regensburg, Pustet, 1872, gr. 8°, II, 68 S., 75 Pf.

Vgl. die krit. Anzeige Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1872, S. 487—91 (Sprinzl).

Hergenröther, Jos., Über das vatikanische Konzil. Entwurf einer Beantwortung der elf vom kgl. bayer. Staatsministerium des Kultus den theologischen u. juristischen Fakultäten in München u. Würzburg vorgelegten Fragen. Katholik 1871, Bd. 1 S. 129—80.

Auch separat. Mainz, Kirchheim, 1871, gr. 8°, 50 Pf. Führt aus, daß die Beschlüsse des Vatikanums u. insbes. das Dekret v. 18. Juli 1870 in

keinerlei Weise die Rechte des Staates alterieren u. keine Gefahren für diesen mit sich bringen, vielmehr das bisherige Verhältnis zw. Kirche u. Staat unverändert lassen.

Hergenröther, Jos., Katholische Kirche u. christlicher Staat in ihrer geschichtlichen Entwicklung u. in Beziehung auf die Fragen der Gegenwart. Hist.-theologische Essays u. zugleich ein Anti-Ianus vindicatus. 2 Abteilungen oder 12 Hefte. Freiburg, Herder, 1872, gr. 8°, XXXIV, 1050 S., 12,90 Mk. (Vergriffen.)

—— Dasselbe. Neue zu allgemeinerm Gebrauche abgekürzte Ausg. In 3 Abteilungen oder 1 Bde. Das. 1873—6, gr. 8°, XXVIII, 510 u. 56 S., 2. Aufl. mit Litteraturbelegen u. Nachträgen, 7 Mk.

—— Die Litteraturbelege u. Nachträge auch separat. 1876, gr. 8°, 56 S., 1 Mk.

Hülskamp, Litt. Handw. 1873, S. 128 ff.: „Zunächst ein Wort über d. Genesis der Schrift. Gegen d. bekannte Janusbuch (o. S. 585) veröffentlichte H. rasch den Anti-Janus. Natürlich rief diese Widerlegungsschrift mehrfache Entgegnungen hervor, u. gegen die sachlich bedeutsamsten u. formell anständigsten aus diesen, vor allen gegen die zunächst in d. Allg. Ztg veröffentlichten vom Könige v. Bayern ausdrücklich belobten [!!] u. dann als Nr. 1 der Münchener ‚Stimmen aus d. kath. Kirche‘ wiederabgedruckten 7 Artikel Joh. Hubers ‚Das Papsttum u. der Staat‘ (s. o. S. 588) gedachte H. seinen Anti-Janus nun eingehend zu rechtfertigen. Indes zunächst gab es für ihn noch dringendere Aufgaben, ordentliche wie außerordentliche, unter den letztern namentlich die noch bis heute von niemand widerlegte Kritik der Erklärung Döllingers v. 28. März 1871 (s. o. S. 591); dann waren die teils durch ihre principiellen Darlegungen, teils durch ihre Detailerörterungen beachtenswerten Antikonzilsschriften v. Berchtold, Schulte (s. unten S. 614), Friedrich u. a. dazugekommen. Darum entschloß sich H. nachgerade, über d. Plan eines Anti-Ianus vindicatus hinausgehend, ‚in umfassender u. selbständiger Weise jene ‚kirchenpolit. Materien‘ ins Auge zu fassen, die zu so vielfältiger Beunruhigung des Publikums fortwährend benutzt worden sind, geschichtlich die verschied. Systeme zu verfolgen u. darzustellen, die nach u. nach hierüber sich geltend gemacht haben, u. dabei fortwährend dasjenige zu berücksichtigen, was von verschied. Seiten her zum Angriffe gegen die kath. K. verwertet worden ist‘. Aber ‚statt einer streng method. Entwicklung, die einerseits vielen Lesern nicht zusagen, andererseits bei der beständ. Rücksichtnahme auf die wenig method., oft sehr voneinander abweich. Ausführungen der Gegner schwer durchführbar wäre‘, hielt er es für zweckmäßiger, ‚einzelne Abhandlungen oder Essays zu liefern, die unter sich enge zusammenhangen u. es ermöglichen, nach verschied. Gesichtspunkten hin die vorzüglichsten Probleme zu behandeln. Dieselben halten den hist. Gang ein, führen vom MA. herab zur Neuzeit, von den hist. zu den theol. Kontroversen, beleuchten die einzelnen Vorurteile u. Beschwerden wider d. röm.-kath. Kirche, die am meisten Verbreitung gefunden haben, verteidigen den Anti-Janus wider seine Gegner u. vervollständigen denselben nach d. verschiedensten Seiten. Die Lehre von K. u. Staat sollte nicht in ihrem ganzen Umfange behandelt, dafür vielmehr nur ein einzelner Beitrag durch eine Reihe von Studien geliefert werden, wie sie die Streitfragen der Gegenwart nahegelegt haben‘. Das ist die Genesis der mehr als 1000 S. umfass. Schrift."

Der reiche Inhalt des bedeutsamen Werkes läßt sich aus der nachstehenden Zusammenstellung der Überschriften der einzelnen Essays erraten: Einleitung (zur Entstehung des Buches). I. Grundanschauungen des MA. II. Die weltl. Souveräne u. der hl. Stuhl. III. Papst Gregor VII. IV. Die Päpste u. die röm.-deutschen Kaiser. V. Die Päpste u. die Vasallenstaaten. VI. Papst Bonifaz VIII.

VII. Die Schenkungen von Ländern durch Päpste u. die Konstantinische Donation. VIII. Die Lehre v. d. Superiorität der K. über d. Staat. IX. Die Theorie vom Ursprunge der weltl. Gewalt u. vom Widerstande gegen dieselbe. X. Die kirchl. Gerichtsbarkeit überhaupt. XI. Die Bestrafung der Häresie u. die Inquisition. XII. Die K. u. die Glaubensfreiheit. XIII. Die päpstl. Machtansprüche seit dem 16. Jahrh. XIV. Die Staatsgefährlichkeit des röm. Stuhles u. seiner Lehren. XV. Der Syllabus u. der moderne Staat. XVI. Der Papst u. die Bischöfe. XVII. Das unfehlb. päpstl. Lehramt. XVIII. Das vatikan. Konzil.

Eine kurze kritische Würdigung der einzelnen Essays bei Hülskamp a. a. O. S. 130—5. Derselbe Referent faßt sein Urteil über Wert u. Bedeutung des Buches, über dessen reichen u. mannigfalt. Inhalt ein sorgfältig bearbeit. Sachregister S. 1039—50 rasch orientiert, in die Schlußgedanken zusammen: „Der Verf. ist bekanntlich vorzugsweise Historiker. Er verleugnet diese seine Eigenschaft auch im vorlieg. Werke nicht, vielmehr bethätigt er sie fortwährend teils durch d. erschöpfende Behandlung histor. Fragen, teils durch d. unablässige Herbeiziehen aller irgendwie erhebl. histor. Incidenzpunkte in princip. Erörterungen, teils endlich durch die vorzugsweise den Historikern eigentüml. fortlauf. Bezugnahme auf ältere Autoritäten u. Zeugen: Kaum eine Thatsache von Belang mag sich unter den vielen tausend finden, die nicht in d. Noten auf ihre Quellen zurückgeführt, kaum ein Satz von Bedeutung, für welchen nicht ein alter oder neuer Autor angezogen wäre; u. wenn der Verf. in d. Einl. auch Klage führt, daß ihm ‚nicht jene reichen Bücherschätze zu Gebote stehen, über welche seine Gegner, zumal die an d. Isar so leicht verfügen‘, so merkt man im Verlaufe von diesem Mangel doch außerordentl. wenig; vielmehr ist Seite für Seite eine Belesenheit entwickelt, die auch das Entlegenste u. Versteckteste u. neben dem von andern nicht mehr gekannten guten Alten auch schon das noch den meisten unbekannte Neueste beachtet u. überhaupt durch ihren ungeheuren Umfang geradezu in Erstaunen setzt. Aber die Palme des Verdienstes wären wir doch sehr versucht, diesmal nicht dem Historiker, sondern dem Theologen zu reichen. Gerade in d. letzten vorwiegend theol.-principiellen Partien d. Werkes tritt uns eine Schärfe der Auffassung, eine Gründlichkeit der Ausführung u. eine Bestimmtheit u. Klarheit der Darstellung entgegen, welche durchgehends den Nagel auf d. Kopf trifft u. nur an Glätte u. schöner Einfachheit der Form etwas zu wünschen läßt. Wahrhaft vernichtend sind die Schläge, die namentl. hier gegen die Wortführer der heutigen Neuprotestanten geführt werden. So wenn ihnen nachgewiesen wird, daß sie die Principien der Moral u. des KRechtes noch weniger kennen als den Sprachgebrauch des Bullariums (S. 763 ff.): daß sie über d. Primat u. sonstige kirchl. Einrichtungen Sätze aufstellen, die nicht bloß von d. röm. Behörden, sondern auch von d. Pariser Fakultät längst verworfen sind (S. 843 ff., 1014 ff.); daß sie genau d. Sprache der französ. Jansenisten führen (S. 998 f., 981) u. sich überhaupt ganz wie Häretiker gebärden (S. 993 ff.) u. s. w. Es muß dabei noch mit bes. Ruhme hervorgehoben werden, daß der Ton des Ganzen weit mehr ein irenischer als ein polemischer ist, u. daß die freilich nicht im mindesten vermiedene Polemik allüberall nur der Sache, nicht den Personen gilt, so daß der Verf. gewissen Unwürdigkeiten seiner Gegner gegenüber auch am Schlusse noch ebenso getrost fragen darf, wie er es an d. Spitze S. IV thut: Wann habe ich je mit einer Zeile ähnliche Invektiven mir erlaubt?" Weitere Referate von Scheeben, Period. Blätt. Bd. 1 (1872), S. 360—1 (über die 6 ersten Essays). Hist.-pol. Blätt. Bd. 71, S. 28—32. Littblätt. zur Sion 1872, S. 185—7. Archiv f. k. KRecht 1872, Bd. 27, N. F. Bd. 20, S. CLXX—CLXXIII, u. 1873 Bd. 29, N. F. Bd. 23, S. CLXXXI. Theol. Littbl. 1873, S. 605—10 (Schulte).

Die vorgeblichen Gefahren der lehramtlichen päpstlichen Unfehlbarkeit u. wirklichen Gefahren ihrer gegenwärtigen Bekämpfung. Sion 1872, S. 103—12, 127—36, 148—56, 176—80, 197—202, 225—8.

Haffner, Paul, Die kath. Kirche nach der Erklärung des k. bayerischen Staatsministeriums. Eine Beleuchtung der Beantwortung der Interpellation Herz u. Genossen. Mainz, Kirchheim, 1872, gr. 8°, 51 S., 50 Pf.

Zuerst Katholik 1871, Bd. 2 S. 584—622.

Fugger-Glött, Herm. Jos. Graf v., Die Staatsgefährlichkeit der römisch-kathol. Kirche. Regensburg, Pustet, 1874, gr. 8°, 54 S., 45 Pf.

Entwickelt das Wesen der Staats- u. Kirchengewalt u. widerlegt namentlich die aus d. Bulle Unam sanctam, dem Syllabus u. der päpstl. Unfehlbarkeit hergeleiteten Verdächtigungen der Kirche, als ob sie staatsgefährlich sei. Archiv f. k. KRecht 1875, Bd. 33, N. F. Bd. 27, S. 237.

Newman, Joh. Heinr., Ist die kathol. Kirche staatsgefährlich? Offener Brief an Se Gnaden den Herzog von Norfolk aus Veranlassung von Gladstones Anklageschrift: „Die vatikanischen Dekrete in ihrer Bedeutung für die Unterthanentreue" [übers. von M. Loisen. Nördlingen, Beck, 1875, gr. 8°, VI, 92 S., 1,20 Mk.]. Einzig für Deutschland autorisierte Übersetzung. Freiburg, Herder, 1875, 8°, 170 S., 1,50 Mk.

Der engl. Staatsmann u. frühere Premierminister Gladstone hatte im Oktober 1874 in einem kleinern Aufsatze einer Zeitschrift behauptet, es werde niemals gelingen, das engl. Volk zu romanisieren, da Rom an die Stelle seines stolzen Rühmens, semper eadem zu sein, eine Politik des Zwanges u. des Wechsels im Glauben gesetzt habe, u. daß niemand mehr röm. Konvertit werden könne, ohne auf seine sittl. u. geistige Freiheit zu verzichten u. ohne seine staatliche Treue u. Pflicht der Gnade eines andern preiszugeben. Diese Anklagen gegen d. Oberhaupt der röm. K. riefen heftigen Widerspruch auf kath. Seite hervor u. drängten Gladstone zur Abfassung der vorstehend von Newman bekämpften Schrift.

Manning, H. E., Die vatikanischen Dekrete in ihrer Wirkung auf die Pflichten der Unterthanen gegen die Regierungen. Autorisierte Übersetzung (von Graf von Hompesch-Bollheim). Mainz, Kirchheim, 1875, gr. 8°, X, 178 S., 1,50 Mk.

Gleichfalls gegen Gladstones Schrift gerichtet u. zwar die bedeutendste Widerlegungsschrift. Sie führt aus, daß die vatikan. Beschlüsse in keiner Weise die Unterthanentreue der Katholiken geändert haben, daß das Konzil über die Beziehungen zwischen K. u. Staat überhaupt habe nichts bestimmen wollen. Die Unterthanentreue der Katholiken sei ebenso ungeteilt wie die aller Christen, welche das göttl. Moralgesetz anerkennen. Von den weitern Ausführungen M.s sind bes. interessant u. lehrreich jene über d. Zweck der K. u. des Staates, über die sich daraus ergebende höhere Stellung der K., die sog. „indirekte" Gewalt des Papstes in „weltlichen Dingen", über d. Bulle Unam sanctam u. die Anwendbarkeit der „indirekten Gewalt" in d. Gegenwart, bes. nach d. bekannten Erklärung Pius' IX. Mußten durch diese Erörterungen die Gladstoneschen Aufstellungen schon wesentlich erschüttert werden, so geht M. im folgenden zur Offensive über durch die Begründung des Satzes, daß alle heutigen Konflikte durch Veränderungen nicht von seiten der kath. Kirche, viel weniger noch durch d. vatikan. Konzil, sondern von seiten der weltl. Gewalten u. zwar infolge einer systemat. Verschwörung gegen d. hl. Stuhl hervorgerufen seien u. daß durch diese Änderungen u. Konflikte die bürgerl. Gewalten ihren eigenen Bestand zerstören. An diese Auseinandersetzungen schließt der Verf. eine Darlegung der Gründe für d. Definition der Infallibilität u. eine eingehende Erklärung des Dogmas an. Gladstone

erwiderte auf die zahlreichen Gegenschriften, bes. die von Newman u. Manning, mit der Broschüre: Vaticanismus. Eine Antwort auf Erwiderungen u. Vorwürfe. Autoris. Übers. Nördlingen, Beck, 1875, gr. 8°, 118 S., 2 Mk.

Rauchenegger, B., Papsttum u. deutsches Kaisertum, oder die Infallibilität u. ihre Bedeutung für die deutschen Nationalinteressen. Paderborn, F. Schöningh, 1875, 8°, 80 S., 0,80 Mk.

Eine sehr lesenswerte, knapp u. klar geschriebene rechtsgeschichtl. Deduktion, welche die Geschichte des von d. Kirche immer hochgehaltenen christlich-german. Objektivitätsprincips im Vergleiche zu dem im heidnisch-röm. Rechte verkörperten Subjektivitätsprincip bis in die Jetztzeit verfolgt u. je aus dem thatsächl. Vorwiegen des einen oder des andern die epochemach. geschichtl. Ereignisse erklärt.

Cremer, Christoph Jos., Die politische u. sociale Bedeutung der vatikanischen Definition: Vom unfehlbaren Lehramte des römischen Papstes. Rede, geh. in der katholisch-politischen Bürgergesellschaft „Constantia“ zu Krefeld am 2. Jan. 1876. Krefeld, Klein, 1876, gr. 8°, 36 S., 40 Pf.

Während die Verfasser der vorstehend aufgeführten Schriften u. Abhandlungen in der Definition des Infallibilitätsdogmas weder eine Neuerung auf d. Gebiete der kath. Glaubenslehre noch eine Änderung des principiellen Verhältnisses der Kirche zu den weltlichen Staaten erblicken, wird von den nachbezeichneten Autoren beides mit Unrecht behauptet. Zugleich richten diese offen oder versteckt an die Staatsregierungen die Aufforderung, durch gesetzgeberische Maßnahmen sich rechtzeitig gegen eventuelle Übergriffe des für unfehlbar erklärten Oberhauptes der kath. Kirche vorzusehen.

Huber, Joh., Das Papsttum u. der Staat. Siehe o. S. 588.

Frohschammer, Jak., Die politische Bedeutung der Unfehlbarkeit des Papstes u. der Kirche. Neue Untersuchung zur Würdigung der Unfehlbarkeit des Papstes u. der Kirche. München, Ackermann, 1870, 8°, 51 S., 40 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 8, S. 181–2.

Schulte, Joh. Fr., Die Macht der römischen Päpste über Fürsten, Länder &c., s. o. S. 602.

—— Denkschrift über das Verhältnis des Staates zu den Sätzen der päpstlichen Konstitution v. 18. Juli 1870, gewidmet den Regierungen Deutschlands u. Österreichs. Prag, Tempsky, 1871, gr. 8°, 94 S., 1 Mk.

Gegen Schulte besonders Braetz, Die Lehre von der päpstl. Unfehlbarkeit &c., o. S. 610. Hergenröther, Entwurf einer Beantwortung &c., o. S. 610. Vgl. auch die Recension der Schulteschen Denkschrift in Scheebens Ökum. Konzil Bd. 3, S. 329–39, u. Katholik 1871, Bd. 2 S. 352—79.

Berchtold, Jos., Die Unvereinbarkeit der neuen päpstlichen Glaubensdekrete mit der bayerischen Staatsverfassung. München, Rieger, 1871, gr. 8°, III, 63 S., 75 Pf.

Gegenschrift: Die Glaubensdekrete des vatikanischen Konzils u. die bayerische Staatsverfassung. Eine Entgegnung auf Dr. J. Berchtolds Schrift: „Die Unvereinbarkeit“ &c. Von einem Juristen. München, Lentner, 1871, 8°, 90 Pf.

Reinkens, J. H., Die Infallibilisten u. der moderne Staat. In ihrer Unverträglichkeit nachgewiesen. S. 600.

Maaßen, Friedr., Die Stellung der Staaten gegenüber dem vatikanischen Dogma. Rede, geh. auf dem Altkatholiken-Kongreß zu Köln am 22. Sept. 1872. Leipzig, Mayer, 1873, gr. 8°, 12 S., 30 Pf.

Hinschius, Paul, Die Stellung der deutschen Staatsregierungen gegenüber den Beschlüssen des vatikan. Konzils. Berlin, Guttentag, 1871, 8°, 95 S. Dazu Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 522—33 (L. v. Hammerstein).

Sepp, J. N., Deutschland u. der Vatikan. Staats- u. Volksmännern sowie Kirchenobern zur Erwägung. München, Ackermann, 1876, 8°, IV, 256 S., 2. Aufl., 2 Mk.

Vgl. dazu: Dr. Sepp u. das Berliner Laienkonzil vom J. 1869. Hist.-pol. Bl. Bd. 69 (1872), S. 880 ff. Dr. Joh. Nep. Sepp u. das allgemeine Konzil. Katholik 1870, Bd. 1 S. 345—64, 421—57. (Eine Kennzeichnung der kirchl. Richtung u. Beurteilung der theol. Schriften Sepps.)

Die Bulle Unam sanctam. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1 (1870), S. 150—9.

Die Bulle Unam sanctam. Hist.-pol. Blätt. Bd. 67 (1871), S. 912—20.

Hergenröther, Jos., Kathol. Kirche u. christlicher Staat, s. S. 611.

6. Abhandlg: Papst Bonifaz VIII.

Die Lehre von der Superiorität der Kirche über das Zeitliche [nach Hergenröther, Kath. Kirche 2c.]. Bamberger Pastoralbl. 1872, Nr. 51 u. 52.

Vgl. auch Molitor, Die Dekretale Per venerabilem von Innocenz III. 2c. (München, Russel, 1876), S. 83—110.

Fugger-Glött, H. J. Graf v., Die Staatsgefährlichkeit der röm.-kath. Kirche, s. o. S. 613.

Kirche u. Staat. Die indirekte Gewalt des Papstes über das Zeitliche u. die Fälle ihrer Anwendung. Period. Blätter v. Scheeben 1880, S. 540—51.

Martens, Wilh., Das Vatikanum u. Bonifaz VIII. Eine Auseinandersetzung mit Herrn Prof. Berchtold. München, Stahl sen., 1888, gr. 8°, 36 S., 1,20 Mk.

Recens. v. R. v. Scherer, Litt. Rundsch. 1888, S. 239—42.

Scheeben, M. J., Die Bulle Unam sanctam u. ihr neuester Gegner. Katholik 1888, Bd. 1 S. 449—83, 561—602.

Bekämpft wie Martens die Schrift von Jos. Berchtold, Die Bulle Unam sanctam, ihre wahre Bedeutung u. Tragweite für Staat u. Kirche. Eine Festgabe zum Doktorjubiläum des Herrn Geheimrates u. Prof. v. Planck überreicht. München, Kaiser, 1887.

H(oetzl), P(etrus), Das vatikan. Konzil u. Bonifaz VIII. Hist.-pol. Blätt. Bd. 102 (1888), S. 127—32, 361—72, 418—34.

Gleichfalls gegen Berchtold.

Funk, F. X., Zur Bulle Unam sanctam. Theol. Quartalschr. 1890, S. 640—7.

Wiederabgedruckt in Kirchengeschichtl. Abhandlungen und Untersuchungen (s. o. S. 621), S. 483—9.

Ehrmann, Franz, Die Bulle „Unam sanctam" des Papstes Bonifatius VIII. Nach ihrem authentischen Wortlaut erklärt. Würzburg, Göbel, 1896, 8°, 51 S., 1 Mk.

§ 76. Die allgemeinen Konzilien überhaupt u. das vatikanische insbesondere. Zweck, Bedeutung u. Berufung derselben. Stellung des Papstes u. der Bischöfe auf dem allgemeinen Konzil.

(Vgl. §§ 4, 60, 64, 66, 67, 72, 74, sowie die Lehrbücher der Dogmatik u. des KRechts.)

Bellarmin, Kardinal Robert, Über die Konzilien u. die Kirche. Übers. von V. Ph. Gumposch. Augsburg, Rieger, 1844, gr. 12°.

Das Original: De Ecclesia tum in conciliis congregata tum sparsa toto orbe terrarum. Libri IV. Aus Bellarmins Hauptwerke Disputationes de controversiis fidei adversus huius temporis haereticos. Tom. II. (Nach der Kölner Ausg. v. J. 1617.)

Thomassin, Ludov. de, Dissertationes, commentarii, notae in concilia generalia et particularia. (Paris 1667, 4°.) Köln, Rommerskirchen, 1784, 4°. (Deutscher Nachdruck des Originals.)

Über den Unwillen, den das Werk bei den Gallikanern hervorrief, weil es die Auktorität des Papstes über das allgem. Konzil entschieden verteidigte, vgl. Hurter, Nomencl. II, 412 (2. ed.), u. Ch. Thomassin, Artikel „Thomassin" im Kirchenlex.

Foerschan, Io., Quaestio iuris et facti hist.-polemica de conciliis s. Rom. Ecclesiae, praesertim oecumenicis. Oppaviae 1732, in 8°.

Fromm, Io., Quaestio iuris et facti de conciliis contra haereticorum cavillationes resoluta. Oppaviae 1732, in 8°.

Dalbert, Ios., Infallibilis Ecclesiae Rom.-cath. auctoritas in legitimis conciliis etc., s. S. 557.

Andrian, Carol., Dissertationes theologico-historico-criticae de conciliis oecumenicis. Graz 1736, 8°, 184 S. (mit Thesen).

Erber (Erberg), Anton., Dissertationes theologicae de conciliis oecumenicis. Graz 1737, 8°.

Schweiger (Schwaiger), Thadd. Io. Fr., De conciliis oecumenicis. Prag 1740, 8°.

Schenk, Gabr. M., Auctoritas sancti et oecumenici concilii Tridentini ab haereticorum calumniis vindicata. Dissertatio polemica, in qua et infallibilitas conciliorum vindicatur. Kempten 1744.

Ballerini, Petr., De potestate ecclesiastica Summorum Pontificum et conciliorum generalium etc., o. S. 532.

Mayer, Th., De Ecclesia, Rom. Pontificis et conciliorum generalium auctoritate, s. S. 532.

Sprugh, Otto, Dissertatio de Ecclesia, Pontifice et conciliis. Salzburg (?) 1774, 8°.

(Baldauf, Peter,) Würde u. Unfehlbarkeit des röm. Papstes u. der allgemeinen Konzilien &c., S. 537.

Gassmann, Polychronius, Meditationes hist.-canon.-criticae in quattuor prima oecumenica in oriente habita Ecclesiae concilia. Aachen 1786.

Eisenschmid, Leonh. Mart., Über die Unfehlbarkeit der allgemeinen Konzilien. Neustadt, Wagner, 1831, 8°.

Bruchstücke eines kath. Lehrsystems aus Augustinus' Werken: Von den Konzilien. Sion 1842, S. 1291—5, 1299—1302, 1307—10.

Naffler, Konrad, Kurzer Unterricht über die allgemeinen Konzilien. Mit Bezugnahme auf das für das J. 1869 ausgeschriebene allgemeine Konzil. Augsburg, Kranzfelder, 1868, 32°, 63 S., 30 Pf.

Recens. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 81—2. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 2, S. 67.

Sprinzl, Jos., Die allgemeinen Konzile überhaupt u. das bevorstehende allgemeine Konzil insbesondere. Sechs Kasino-Vorträge. Linz, Danner, 1869, 12°, 80 S., 75 Pf.

Recenss. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1869, S. 288—9 (Reiter). Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 5, S. 98—9. Theol. Littbl. 1869, S. 587—9 (Dieringer). Chilianeum N. F. Bd. 2, S. 142.

Greith, Karl Joh., Die Auktorität eines allgemeinen Conciliums u. die Aufgabe des nächsten. Hirtenbrief. Zürich, Woerl, 1869, 8°, 23 S., 30 Pf. (Kath. Stimmen aus d. Schweiz Heft 10.)

Litt. Handw. 1869, S. 433. Chilianeum N. F. Bd. 2, S. 141—2.

Rohner, Beatus, Die ökumenischen Konzilien, kirchenrechtlich dargestellt. [Separatabdr. aus den Blättern für Wiss., Kunst u. Leben aus d. kath. Schweiz 1869, Aprilheft.] Luzern 1869, 22 S., 8°, 40 Pf.

Recens. Ökum. Konzil Heft 5, S. 96—7.

Tanner, Anton, Über die Konzilien. Vortrag, geh. in der Hauptversammlung des Schweizer Piusvereins in Sursee 1869. Luzern, Räber, 1869, gr. 8°, 25 S., 40 Pf.

Zuerst Kath. Blätt. a. d. Schweiz. N. F. Bd. 1 (1869), Heft 1 S. 399—422. Litt. Handw. 1869, S. 433.

Dupanloup, Fel., Über das nächste allgemeine Konzil. Autorisierte Übersetzung. Freiburg, Herder, 1869, gr. 8°, 54 S., 1.—2. Aufl., 60 Pf.

—— Dasselbe. Das bevorstehende allgemeine Concilium. Nach der 4. Aufl. des Originals übers. von Fr. X. Kraus. Trier, Braun, 1869, 16°, IV, 76 S., 1. u. 2. verb. Aufl., 60 Pf.

—— Dasselbe. Das vatikanische Konzil u. seine Aufgabe. Übersetzt von A. Meer. Breslau, Görlich u. Coch, 1870, gr. 8°, 32 S., 1.—3. Aufl, 30 Pf.

Handelt eingangs von den allgem. Konzilien überhaupt. Recenss. Theol. Littbl. 1869, S. 53—5 (Fr. Michelis). Allg. Littztg 1869, S. 58. Litt. Handw. 1868, S. 540 (Hülskamp). Chilianeum N. F. Bd. 1, S. 226—8.

von Wolanski, Wozu die Konzilien? Eine brennende Zeitfrage für alle gläubigen Christen im allgemeinen u. für Deutschlands Protestanten im besondern. Münster, Theissing, 1869, gr. 8°, 39 S., 50 Pf.

Recenss. Ökum. Konzil Heft 3, S. 51. Theol. Littbl. 1869, S. 203—4 (Dieringer). Litt. Handw. 1869, S. 75.

Plantier, C. H. A., Über die allgemeinen Kirchenversammlungen. Anläßlich des von Sr. Heiligkeit dem Papste Pius IX. auf d. 8. Dez. 1869 einberufenen ökumenischen Konzils. Aus dem Französ. von Theodor Freih. v. Lamezan. Freiburg, Herder, 1869, 8°, 121 S., 1,20 Mk.

Instruction pastorale de Msgr. l'évêque de Nîmes sur les conciles généraux à l'occasion de celui que sa Sainteté Pie IX a convoqué pour le 8 Déc. 1869. Nimes, 8°, pp. 130. — Paris, Palmé, 12°, pp. 238. „Mit gründl. Kenntnis der Kirchen- u. speciell der Konziliengesch. weist der Verf. im 1. Teile d. großen Wohlthaten nach, welche der Welt durch d. Beschlüsse der Konzilien in dogmat., moral., polit., social. u. allgemein civilisator. Hinsicht zu teil wurden. Dann erörtert er an d. Hand der Gesch. die Wechselbeziehungen zw. Päpsten u. Bischöfen, Fürsten u. Völkern, Dissidenten u. Orthodoxen auf d. Konzilien, um darzuthun, daß die Haltung auf d. Konzilien „seitens der Kirche sich durch das dreifache Merkmal der Hochherzigkeit, des Zartgefühls u. der Loyalität auszeichnet". Der 3. Abschn. beschäftigt sich mit d. Hoffnungen, die sich vernünftigerweise an das zukünftige Konzil knüpfen lassen." Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 434—5. — Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 5, S. 93—6. Dieringer, Theol. Littbl. 1869, S. 824—9.

Maximus, P., Das allgemeine Concilium mit Rücksicht auf das ganze kath. Lehramt. Luzern, Räber, 1869, 12°, 32 S., 40 Pf.

Stellt in Kürze gründlich u. populär die Bedeutung der allgem. KVersammlungen überhaupt aus d. göttl. Sendung u. Ausstattung des kirchl. Lehramtes u. dann im besondern die Wichtigkeit des nächstbevorsteh. Konzils nach seinen Ursachen, den daran sich knüpfenden Hoffnungen, Befürchtungen u. Vorurteilen dar. Hülskamp, Litt. Handw. 1869, S. 433. Chilianeum N. F. Bd. 2 (1869), S. 142.

Ketteler, W. E. v., Das allgemeine Konzil u. seine Bedeutung für unsere Zeit. Siehe S. 567.

Feßler, Jos., Das letzte u. das nächste allgemeine Konzil. Freiburg, Herder, 1869, gr. 8°, VI, 190 S., 2 Mk.

Verf. spricht 1. über Grundlage u. Bedeutung der allgem. Konzilien in d. Kirche Christi; führt 2. eine gedrängte Gesch. aller bisherigen ökum. Konzilien, ihrer Veranlassung u. ihrer Erfolge vor; erörtert 3. eingehend die Beschlüsse des Tridentinums (S. 50—167), woran sich 4. Reflexionen über Zweck u. Aufgaben des bevorstehenden Konzils schließen. Chilianeum N. F. Bd. 1 (1869), S. 228—9. Allgem. Littztg 1869, S. 137. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Bd. 2 (1869), S. 61—4. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 77—9. Theol. Littbl. 1869, S. 125—8.

Sul concilio ecumenico. Instruzione popolare in dialoghi del professore Don Gaetano dott. Levizzani-Cirelli. Ferara, tipogr. Taddei, 1868, 12°, pp. 100. Kurze populärwissensch. Unterweisung über das ökum. Konzil in Dialogenform. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 2, S. 67. — I concilii generali e la chiesa cattolica. Conversazioni tra un parroco e un giovane parrochiano pel sacerdote Bosco Giovanni. Torino, tipogr. dell' Or. di S. di Sales, 1869, 32°, pp. 168. — Dei concilii ecumenici in generale ed in specie de concilio ecumenico Vaticano per Raffaele Coppola, Prelato Protonotario apostolico ad instar etc. Napoli, presso l'autore, 1869, 12°, pp. 144. Vgl. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 7, S. 143—4.

Winke über das bevorstehende Konzil. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 1 (1869).

1. Was ist . . . ein ökumenisches Konzil? S. 28—31. 2. Welches ist der Zweck der Konzilien im allgemeinen? S. 31—5. 3. Welches ist der Zweck des gegenwärtigen Konzils? S. 35—40. Von der Auktorität des Konziliums. Heft 2 S. 26—30.

Die Gewalt des allgemeinen Konzils in der Kirche. A. a. O. Heft 3 (1869).

Dem Konzil steht die Unfehlbarkeit zu, weil die Kirche unvergänglich ist. Heft 3 S. 11—6. Das Konzil ist unfehlbar, weil sein Oberhaupt unfehlbar ist. S. 16—20. Wozu nützt das Konzil, wenn der Papst unfehlbar ist? S. 20—2. Wenn also das Konzil unfehlbar ist, was nützen die vorbereitenden Untersuchungen? S. 22—5. Die höchste disciplinäre Gewalt kommt dem Konzil zu in der Unterordnung unter den Papst als das Oberhaupt der Kirche. S. 25—31.

Tanner, Anton, Von der moralischen Einmütigkeit auf einem ökumenischen Konzil. Blätter a. d. kath. Schweiz. N. F. Bd. 2 (1870), S. 225—38.

Vgl. noch: Della Unanimità dei suffragi rei decreti dommatici dei concilii ecumenici per Mgr. F. M. Zinelli. Torino 1870. — De l'unanimité morale nécessaire dans le concile pour les définitions dogmatiques, mémoire présenté aux pères du concile du Vatican. Naples, Imprimerie de Angelis frères. 1870, 8°, 51 S. Über die Schrift, als deren Verf. Bischof Dupanloup allgemein genannt wurde, vgl. Ermländ. Pastoralbl. 1870, S. 69 u. oben S. 600: Muß der Katholik ꝛc. — Adversus novam doctrinam de necessitate unanimis episcoporum consensus. Auctore P. V. Steccanella, S. I. Romae 1870. — De suffragiorum pluralitate in conciliis generalibus contra „L'unanimité dans les conciles oecuméniques" per Iosephum Pennacchi. Ibid. 1870, in 8°, pp. 28.

Ursprung, Zweck u. Bedeutung der allgemeinen Konzilien in der Kirche. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1 (1870), S. 11—31.

Orth, H., Die göttliche Auktorität der Kirche, dargestellt im vatikanischen Konzil. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 6 (1870), S. 70—105.

Scheeben, M. J., Ob u. inwiefern ein allgemeiner Kirchenrat die Kirche repräsentiert u. die Bischöfe auf demselben Repräsentanten ihrer Diöcesen sind. Period. Blätt. Bd. 1 (1872), S. 264—85.

—— Die Konzilien u. ihre Stellung. A. a. O. 1880, Heft 8.

—— Konzil oder Synode. Kirchenlex. Bd. 3 (1884), S. 779—808.

Der dogmatische Charakter der capita der ökumenischen Konzilien. Katholik 1877. Bd. 1 S. 1—15.

Kneer, Aug., Die Entstehung der konziliaren Theorie. Zur Geschichte des Schismas u. der kirchenpolitischen Schriftsteller Konrad von Gelnhausen († 1390) u. Heinrich von Langenstein († 1397). (Römische Quartalschrift I. Supplementheft.) Freiburg, Herder in Komm., 1893, gr. 8°, 145 S., 4 Mk.

Recens. v. Knöpfler, Litt. Rundsch. 1894, S. 210—2.

Boecken, Io. Casp. de, Deductio fundamentalis etc., S. 562.

Petit-Didier, M., Diss. hist.-theolog., in qua etc., S. 531.

Schenk, Gabr. Maria, Quaestio dogmatica: An Summus Pontifex concilio generali auctoritate et potestate sit superior? cum diss.

de simulatione Cephae et eius reprehensione, facta a Paulo Gal. 2, 11. Kempten 1744.

Hurter l. c. III, 326: Quaestionem affirmative resolvit, difficultates e Concilio Constantiensi et Basileensi enervat et appellationem a Papa ad concilium tamquam haereticorum notam reiicit.

Liebrecht, Christ., Diss. theologica, in qua Pontificis Romani supra concilium generale auctoritas, potestas et infallibilitas demonstratur cum conclusionibus theologicis. Bamberg 1754, 4°.

—— Infallibilis S. Pontificis supra concilium oecumenicum in decidendis fidei controversiis auctoritas cum positionibus theologicis. Daselbst 1754, 4°.

Bender, Mart., Papam a fide devium necnon in casu schismatis, quale erat inter Benedictum XIII., Gregorium XII. et Ioannem XXIII. tempore Constantiensis concilii a concilio deponi posse, sed alio in casu id fieri non posse. Trier 1766.

Gegen G. Christ. Neller, Thesis iuridica: Et Papam accusari posse etiam extra casum deviationis a fide, docet inter alia exemplum Ioannis XII. et XXIII. depositorum. Trier 1766. Siehe Hurter, Nomencl. III, 451 (2. Aufl.).

Guntherod, Carol. M., Auctoritas concilii oecumenici supra Rom. Pontif. etc., s. S. 606.

Molkenbuhr, Marcell., Diss. (XXVI.) critica de superioritate concilii generalis supra Papam vel Papae supra concilium, ubi de octo ultimis conciliis generalibus Constantiensi, Papiensi, Senensi, Basileensi, Ferrariensi, Florentino, Lateranensi V. et Tridentino etc. Münster, Aschendorff, 1814, 4°.

Verteidigt die Superiorität des Papstes über das Konzil. Zu der 26. Diss. Molkenbuhrs schrieb A. J. Binterim Notae hist.-criticae. Felders Littztg 1819, Bd. 1. Intelligenzblatt Nr. 1, S. 15—6 u. 33—8. — Alph. Muzzarelli, De auctoritate Rom. Pontificis in conciliis generalibus. Gandavi 1815, in 8°, 2 tomi.

Über das Verhältnis zwischen Papst u. Konzil. Katholik 1854, Bd. 10 S. 156—70.

Kritische Beleuchtung von 4 Broschüren rc., o. S. 572, Nr. III.

Die Stellung des Papstes auf dem Konzil. Ökum. Konzil. Stimmen rc. Heft 2 (1869).

Wem gebührt es, das Konzil anzusagen? S. 15—8. Wer hat dem Konzil anzuwohnen? S. 18—21. Welche Autorität haben die Bischöfe auf den Konzilien? S. 21—4. Wem kommt der Vorsitz auf den Konzilien zu? S. 26—30.

Der Episkopat auf dem ökumenischen Konzile. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 1 (1870) S. 47—65.

Sul diritto suffragio de' Vescovi titolari e rinunziatarii nel concilio ecumenico, per Raffaele M. Coppola. Napoli 1868, 8°, pp. 22. Dazu Ökum. Konz. Stimmen rc. Heft 3 S. 61—3.

Schulte, J. Fr., Die Stellung der Konzilien, Päpste u. Bischöfe rc., S. 603.

Vgl. auch E. Michaud, Discussion sur les sept conciles oecuméniques étudiés au point de vue traditionnel et libéral. Berne, Jent et Reinert,

1878. Sucht nach dem Vorgange von Janus u. Fr. Schulte den Päpsten jede Beteiligung u. jeden Einfluß bei der Berufung der ökum. Synoden d. Altertums abzusprechen. Vgl. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 310.

Franz, Adolf, Der Einfluß der Päpste auf die dogmatischen Entscheidungen der allgemeinen Konzilien von Ephesus u. Chalcedon. Katholik 1872, Bd. 1 S. 13—37, 129—49.

Funk, Fr. X., Der römische Stuhl u. die allgemeinen Synoden des christlichen Altertums. Theol. Quartalschr. 1882, S. 561—602.

Wiederabgedruckt in „Kirchengeschichtl. Abhandlungen u. Untersuchungen" (Paderborn, Schöningh, 1897) S. 39—87.

Vgl. auch Funks Artikel „Konzilien" in F. X. Kraus' „Realencyklopädie der christl. Altertümer" (Freiburg, Herder, 1880); dagegen Scheebens Artikel „Konzil oder Synode" im Freiburger Kirchenlex., o. S. 619.

Blötzer, Jos., Der hl. Stuhl u. die ökumenischen Synoden des Altertums im Lichte der Vorgänge beim Chalcedonense, speciell bei seiner Berufung u. Bestätigung, betrachtet. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1886, S. 67—106.

Funk, Fr. X., Die Berufung der ökumenischen Synoden des Altertums. Histor. Jahrbuch der Görresges. 1892, S. 689—723.

Gegen Blötzers vorstehende Abhandlung, worin dieser das von Funk in dessen Abhandlung v. J. 1882 behauptete u. angeblich von den Päpsten anerkannte kaiserliche Konvokationsrecht bezüglich der ökum. Synoden bestritten hatte.

—— Die päpstliche Bestätigung der 8 ersten allgemeinen Synoden. Kirchengeschichtl. Abhandlungen u. Untersuchungen 1897, S. 87—121.

—— Kritische Bemerkungen zu dogmatischen Reflexionen. A. a. O. 1894, S. 505—13.

Gegen Fr. Schmid, nachstehend, der von neuem das von Funk den Kaisern vindizierte selbständige u. alleinige Konvokationsrecht in Frage stellte.

Schmid, Franz, Dogmatische Reflexionen über die Berufung der allgemeinen Konzilien im Altertum. Katholik 1893, Bd. 1 S. 318—37.

Höhler, Matth., Das dogmatische Kriterium der Kirchengeschichte. Katholik 1893, Bd. 1 S. 38—49, 112—30, 249—60, 385—95, 511—36.

—— Auch separat. Mainz, Kirchheim, 1893, gr. 8°, 75 Pf.

Daselbst wird u. a. auch über die Berufung der allgem. KVersammlungen gehandelt.

—— Die Berufung der allgemeinen Konzilien des Altertums. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1897, S. 308—47.

Giebt eine orientierende Übersicht über die seit 1880 gepflogenen wissensch. Verhandlungen betreffs des vorlieg. Fragepunktes.

§ 77. Kirche u. Freiheit. Kirche u. Revolution.

(Vgl. § 35.)

Betrachtungen über die Selbständigkeit u. Unabhängigkeit der Kirche Gottes. Augsburg, Wolff, 1817, 8°.

Seiz, Leonh., Sind die Katholiken wirklich Unfreie? Oder was ist die wahre Freiheit im Glauben an Christus? Von der theol. Fakultät

der Ludwig-Maximilians Univers. [zu München] gekrönte **Preisschrift.** Sulzbach, v. Seidel, 1822, 8°, X, 112 S.

Recens. Katholik 1823, Bd. 8 S. 123—6. Aus Anlaß der Graf Stolbergschen Konversion.

Ist der Katholik ein Sohn der Freien oder der Magd? **Katholik** 1825, Bd. 18 S. 129—45.

Gegen die Ankläger des Grafen Stolberg.

Freiheit, welche protestant Staatskanonisten der Kirche bereiten. **Katholik** 1831, Bd. 42 S. 181—95. Vgl. auch 1851, Bd. 1 S. 302.

Montalembert, Graf, Die Freiheit der Kirche. **Katholik** 1845, Bd. 1 S. 10 ff. 1866, Bd. 1 S. 11 ff.

Castorph, Ludw., Offenes Sendschreiben an den Verfasser der 6 Fragen an die deutsche Nation katholischen Teils wegen religiös-kirchlicher Selbständigkeit. Beantwortet in einem Sendschreiben an dieselbe von Karl Fr. Theodul. 2 Teile. Mannheim, Bensheimer, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk.

Buß, Franz Jos., Die Gemeinsamkeit der Rechte u. der Interessen des Katholicismus in Frankreich u. Teutschland, s. S. 502.

Glaubensfreiheit u. Parität. (Zwei Sendschreiben an einen protest. Rechtsgelehrten in Preußen.) Hist.-pol. Bl. Bd. 20 (1847), S. 705—35.

Glaubensfreiheit, konfessioneller Friede u. Parität. (Ein neues Sendschreiben an einen protest. Rechtsgelehrten in Preußen.) A. a. O. Bd. 21 (1848), S. 210—25.

Die Freigebung der Kirche betreffend. A. a. O. Bd. 22 S. 553—71.

Dieringer, Fr. X., Die Freiheit der Kirche, des Unterrichts u. der Association nach den Bestimmungen der Grundrechte des deutschen Volkes u. der oktroyierten preuß. Verfassungsurkunde. (Bonner) **Kath.** Vierteljahrschr. f. Wiss. u. **Kunst** 1848, Heft 4 S. 73—105.

—— Zur Kirchenfreiheit. A. a. O. 1849, Heft 1 S. 97—105.

Gegenbemerkungen zu dem nachstehenden Aufsatze von Mooren.

Mooren, J. J., Beitrag zur Verständigung über Kirchenfreiheit. A. a. O. 1848, Heft 4 S. 173—97.

Erörtert d. Frage, ob es nicht zweckmäßiger sei, daß gewisse kirchengesetzliche Bestimmungen, z. B. die 5 Gebote d. K., abrogiert würden.

Die Freiheit u. Selbständigkeit der Kirche. **Katholik** 1849, S. 457—68.

Aus Anlaß der Hirscherschen Schrift: „Über die kirchl. Zustände der Gegenwart" (Tübingen 1849).

Döllinger, Ign., Die Freiheit der Kirche. Rede, geh. in der öffentlichen Versammlung des kath. Vereins von Deutschland zu Regensburg am 3. Okt. 1849. Das., Manz, 1849, gr. 8°, 49 S., 40 Pf.

Glaubens- u. Gewissensfreiheit. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1850, S. 577 ff.

Bautain, L. E. M., Konferenzen über Religion u. Freiheit. Aus dem Franz. von W. Reithmeier. Schaffh., Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1851, 8°, IV, 156 S., 1,20 Mk.

La religion et la liberté considérées dans leurs rapports. Paris 1848; 1865.

Die kath. Kirche u. ihre Freiheit, der politischen Revolution Grabstein, der socilen Revolution Prellstein, der deutschen Einheit Grundstein, der freien Wissenschaft Taufstein. Ein Adventswort zunächst an die kath. Kammermitglieder gerichtet. Münster, Theissing, 1852, gr. 8°, 15 S., 40 Pf.

Linde, J. T. B. v., Betrachtungen über die Selbständigkeit u. Unabhängigkeit der Kirchengewalt u. Schutzschrift des deutschen Bundes u. der Teilnehmer an dem westfälischen Frieden samt u. sonders in Deutschland. Gießen, Ferber, 1855, gr. 8°, XX, 202 S., 2,25 Mk. (Archiv f. d. öffentl. Recht d. deutsch. Bundes Bd. 2, Heft 1.)

Hettinger, Fr., Das Recht u. die Freiheit der Kirche. Ein Vortrag zur Beleuchtung der römischen Frage. Würzburg, Stahel, 1860, gr. 8°, 44 S., 70 Pf.

Katholik 1860, Bd. 1 S. 509.

Andlaw, Heinr. v., Offenes Sendschreiben über politische u. religiöse Freiheit an den Grafen Theodor v. Scherer. Freiburg, Herder, 1861, gr. 8°, 22 S., 20 Pf.

Hist.-pol. Bl. Bd. 52, S. 917.

Die kirchliche Freiheit u. die „Inamovibilität" der Pfarrer, s. KRecht.

Ruckstuhl, Über die Freiheit der Kirche. Kath. Schweizerbl. 1862, S. 27—44.

Ketteler, W. E. v., Freiheit, Auktorität u. Kirche. S. 297.

Die Unabhängigkeit des Papsttums. Vom Standpunkte des Christentums u. des europäischen Staatsrechtes beleuchtet von einem kath. Laien. Luzern, Straube in Komm., 1862, gr. 8°, 31 S., 50 Pf.

Janssen, Joh., Die Kirche u. die Freiheit der Völker. Rede, geh. am 21. Sept. 1863 auf der 15. Generalversammlung der kath. Vereine Deutschlands zu Frankfurt a. M. Das., Verlag f. Kunst u. Wiss., 1863, gr. 8°, 21 S., 30 Pf.

Heinrich, J. B., Die Reaktion des sog. Fortschritts gegen die Freiheit der Kirche rc., o. S. 298.

Die religiöse Freiheit u. die Revolution. Katholik 1866, Bd. 2 S. 173—85.

Schneemann, Gerh., Die Freiheit u. Unabhängigkeit der Kirche, o. S. 320.

Rieß, Flor., Staat u. Kirche, o. S. 322.

Keller, Emil, Kirche, Staat u. Freiheit rc., o. S. 322.

Senestrey, Ign., Die kirchliche Freiheit u. die bayerische Gesetzgebung. Siehe „KRecht".

Die Freiheit der Kirche. Von einem kath. Juristen. Wien, Sartori, 1868, 8°, 15 S.

Eine bündige Schilderung wirklicher kirchl. Freiheit u. ein Mahnruf an d. österr. Regierung, die freie Bewegung der K. nicht zu hemmen. Vgl. Wiener Allg. Littztg 1868, S. 18.

Scherer-Boccard, Graf Theod., Freie Kirche mit freiem Staate. Ein Denkblatt aus Anlaß des Konzils. Solothurn, Schwendimann, 1869, 8°, 16 S.

Recens. Litt. Handw. 1869, S. 486 (Hülskamp).

Die Religionsfreiheit (Zur Orientierung in der kirchlich-politischen Frage am Vorabend des allgemeinen Konzils). Ökum. Konzil. Stimmen &c. 1869, Heft 2 S. 53–70.

Das (vatikanische) Konzil u. die Freiheit der Wissenschaft. A. a. O. Heft 4, S. 13–53.

Die Freiheit der Kirche. Eine Pastoral-Konferenz-Arbeit. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1870, S. 460–531.

Inhalt: Worin besteht die Freiheit der K.? Ist sie notwendig? Ist sie der gedeihlichen Entwicklung des Staatslebens hinderlich? Vgl. auch a. a. O. 1867, S. 466 ff. (Etwas über die Freiheit. Kirchlich-politische Gedanken.)

Sprinzl, J., Die Freiheit der Kirche u. ihre Verteidigung im preußischen Parlamente. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1873, S. 165–202.

Ein Wort des Kardinals Manning über religiöse Freiheit. Katholik 1875, Bd. 1 S. 555–8.

Libertas. Rundschreiben Leos XIII. S. 309.

Encyklika Leos XIII. über die Freiheit. S. 309.

Schneider, Cesl. Maria, Die Unabhängigkeit des Papsttums nach den thomistischen Principien. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 3 (1889), S. 341–58.

Knüpft an das Werk an: V. G. Lombardo dei Predicatori, La Separazione dello Stato dalla chiesa. Acireale 1888.

Scheller, Freiheit der Kirche. Pastor bonus 1900, S. 65 ff.

Vgl. hierzu die Litt. über das „Verhältnis von Kirche u. Staat". Siehe „Kirchenrecht".

Betrachtungen über die Revolution. Hist.-pol. Bl. Bd. 4 (1839), S. 616–29, 733–9; Bd. 5 (1840), S. 77–88, 686–97 (der revolutionäre Geist u. die kath. Kirche).

Die Revolution u. die Kirche. Hist.-pol. Bl. Bd. 27 (1851), S. 369–83.

Kirche oder Revolution? A. a. O. Bd. 31 (1853), S. 471–84.

Meinhold, Aurel, Die katholische Kirche, Fürsten, Völker u. die Revolution. Nebst einem Anhange: Warum die Revolutionen der Gegenwart die kath. Staaten erschüttern u. nicht die protestantischen. Regensburg, Pustet, 1860, 8°, 88 S., 75 Pf.

Verf. wollte die tiefern Ursachen der weltbewegenden Kämpfe aufdecken, worin während der vorausgehenden Jahrzehnte die Autoritäten u. die Völker, resp. der Absolutismus u. die Revolution miteinander lagen.

Die Revolution unserer Tage. S. 295.

Ségur, L. G. de, Die Revolution u. ihre Verkörperung im „modernen Staate". Ein Büchlein für jedermann. Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1861, 16°, VIII, 159 S., 60 Pf.

Newman, Joh. Heinr., Der Papst u. die Revolution. Eine Predigt, geh. in der Kirche des Oratoriums zu Birmingham am 7. Okt. 1866. Mit Erlaubnis des Verfassers übers. von Fr. Heinr. Reusch. Köln, Bachem, 1866, IV, 52 S., 75 S.

Angezeigt Theol. Littbl. 1867, Nr. 1.

Höhler, Matth., Revolution u. Kirche. Katholik 1876, Bd. 2 S. 225—87.

H. nimmt Bezug auf die Joh. Hub. Reinkens'sche Schrift: Revolution u. Kirche. Beantwortung einer Tagesfrage mit Rücksicht auf die gegenwärtige Tendenz u. Praxis der röm. Kurie. Bonn, Neusser, 1876, gr. 8°, 79 S., 2 Mk., worin letzterer zu beweisen sucht, daß das Vorgehen der röm. Hierarchie in d. kirchenpolit. Kampfe der Neuzeit ein revolutionäres u. antievangelisches sei. H. unterzieht d. Behauptungen des altkath. Bischofs vom log., natur- u. kirchenrechtl., hist. u. theol. Standpunkte einer scharfen Kritik.

Hohoff, Wilh., Die Revolution seit dem 16. Jahrh. im Lichte der neuesten Forschung. Siehe „Polemik".

Anmerkung: Die Litteratur über das Verhältnis von „Kirche u. Staat" s. unter KRecht.

§ 79. Kirche (Katholicismus) im Verhältnis zur Philosophie u. Wissenschaft überhaupt, zur Kultur u. zum Fortschritt.

(Vgl. §§ 37—41.)

Reuß, Maternus, Soll man auf kathol. Universitäten Kants Philosophie erklären? Würzburg 1789, 62 S., 8°.

Oberdeutsche Littztg 1789, II, S. 885. Auserles. Litt. des kath. Teutschl. Bd. 2, St. 3 S. 434. — Litteratur über das Studium der theol. Wissenschaft (Umfang, Methode 2c.) s. Repert. I, 6 ff.

Hagel, Maurus, Der Katholicismus u. die Philosophie. Sulzbach, 1822, 8°, VI, 138 S., 1,50 Mk.

Felders Littztg 1822, Bd. 3 S. 337—51. Kerz' Littztg 1826, Bd. 3 S. 328—33.

Hainer, G., Ob das Princip des Protestantismus oder das des Katholicismus der Philosophie mehr zusage? Amberg 1827, 4°, 12 S., Programm.

Schütz, Wilh. von, Dem gesamten katholischen Klerus. Athanasia von Benkert Bd. XII (1832), S. 140—67.

Über die Stellung, welche der kath. Geistliche den weltlichen Wissenschaften u. speciell der Philosophie gegenüber einnehmen soll.

Hefele, Karl, Über die Beschränkung der kirchlichen Lehrfreiheit. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1839, S. 561—612.

Gegen den Vorwurf, die k. Kirche unterdrücke durch ihre Glaubensbekenntnisse u. -Definitionen jede freie Bewegung des Theologen u. Philosophen.

Die Kirche als Lehrerin u. Erzieherin der Völker [durch das göttliche Wort u. durch den religiösen Kultus]. Münsterisches Sonntagsblatt 1842, S. 346—50, 370—5, 390—2, 406—9, 417—9, 455—6, 467—72.

Dieringer, F. X., Die kath.-theologische Journalistik in Deutschland u. ihre Aufgabe. Katholik Bd. 87 (1843), S. 1—17.

Das kathol. Leben u. Wissen in seiner Stellung zur nächsten Zeitentwicklung. Neue Sion (Augsburg) 1845, Nr. 1 u. 2.

Die Stellung der kath. Kirche zur neuern protestantischen Philosophie. A. a. O. Nr. 46 u. 47, 69—71.

Wie urteilt Luther u. wie der Papst über Philosophie? A. a. O. Nr. 49.

Die Poeten der Neuzeit u. ihr Verhältnis zur kath. Kirche. A. a. O. Nr. 66 u. 68.

Der Standpunkt der Wissenschaft innerhalb und außerhalb der Kirche. (Bonner) Ztschr. für Philos. u. k. Theol. 1846, Heft 3 S. 18—47.

Buß, F. J., Der Unterschied der kathol. u. protestant. Universitäten Teutschlands, die Notwendigkeit der Verstärkung der dortigen 6 kath. Universitäten gegenüber den 16 protestantischen, insbesondere der Erhebung der ihrem kathol. Princip entrückten Universität Freiburg zu einer großen rein kathol. Universität teutscher Nation. Freiburg, Herder, 1846, VIII, 528 S., 3,50 Mk.

Die Wissenschaft und der christkatholische Klerus. Sion 1847, S. 1377—81, 1393—7, 1401—5.

Wie sorgfältig die katholische Kirche von jeher Wissenschaft u. Kunst pflegte, o. S. 382.

Gedanken über die Begründung einer katholischen Wissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 21 (1848), S. 83—8 u. 175—9.

Scheiner, Jos., Die Kirche und die theologische Wissenschaft. (Wiener) Zeitschr. für d. gesamte k. Theol. Bd. 1 (1850), S. 1—20.

Bittner, Franc. Ant., De catholicae theologiae Romanae inter praecipua philosophiae genera etc., o. S. 468.

Die Verdienste der Kirche um das Schulwesen, s. KGeschichte.

Buß, F. J., Die Reform der kathol. Gelehrtenbildung in Teutschland an Gymnasien u. Universitäten; ihr Hauptmittel, die Gründung einer freien kathol. Universität teutscher Nation. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1852, gr. 8°, VI, 528 S., 5,25 Mk.

Recenss. (Mainzer) Katholik 1852, Bd. 2 S. 399 ff. Hist.-pol. Bl. Bd. 31, S. 538—48 (Zell). Die Schrift erschien als Bestandteil der von Buß redigierten Zeitschrift „Capistran“. (Schaffhausen, Hurter, Jahrg. 3 Heft 2.)

Günther, Anton, Ein Wort über den Vernunfthaß auf katholischem Gebiete. (Wiener) Ztschr. f. d. gesamte k. Theol. Bd. 3 (1852), S. 53—64.

Die kathol. Philosophie im Mittelalter u. in der Neuzeit. Katholik Bd. 7 N. F. (1853), S. 241—53 u. 337—60.

Christentum u. Humanismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 31 (1853).

I. Schein u. Wesen der menschlichen Bildung. S. 133—52. (Nicht fortgesetzt.)

Wiseman, Nikol., Über den Einfluß des Katholicismus auf die Wissenschaft. Rede, gehalten bei der Jahresfeier des kathol.-litterarischen Instituts in Leeds, 3. Febr. 1853. Regensburg, Pustet, 1853, 8°, 56 S., 75 Pf.

Die katholische Philosophie im Mittelalter u. in der Neuzeit. Katholik 1853, S. 742—51, 337—66.

Logik und protestantische Philosophie im Lichte katholischer Anschauungen. Katholik 1854, Bd. 1 S. 262—76, 311—31.

Hoffmann, K., Die Geschichte der Philosophie und der katholische Standpunkt. Passau 1854, 4°, 16 S., Programm.

Kober, Franz Quirin, Über den Einfluß der Kirche u. ihrer Gesetzgebung auf Gesittung, Humanität u. Civilisation im Mittelalter. Theol. Quartalschr. 1858, S. 443—94.

Vgl. auch: Einfluß der Religion auf die Civilisation. Katholik 1826 Bd. 21 S. 41—57. — Die Missionäre als Träger der Civilisation. Katholik 1844, Missionsbeilage Nr. 13. — Die Kirche u. die Zeitlichkeit. Hist.-pol. Bl. Bd. 28 (1851), S. 114—22. (Die K. hat durch ihre umfassende u. weise Gesetzgebung auch d. irdischen Interessen der Menschheit gefördert.) — Die Wohlthaten der kath. Kirche, oder: Was leistet der Katholicismus für die Menschheit u. für die Welt? Nach dem Französ. des Abbé Pinard frei bearbeitet von mehrern Katholiken. Neisse, Burckhardt (Graveur) 1858, 12°, VIII, 112 S., 60 Pf. Neue kath. Haus- u. Volksbibliothek zur Befestigung u. Kräftigung des Glaubens, herausgeg. v. Jos. Chowanetz. N. F. 2 Bdchen. Recens. Wiener Kath. Littztg 1858, S. 163; das. 1859 S. 119. Inhalt: Die dauernde Begründung d. Wohlthaten Jesu Chr. in d. Menschheit; die Leistungen d. Priester, Bischöfe, Päpste; der Missionäre, barmherzigen Schwestern 2c.

Die kath. Kirche u. die Sprachwissenschaften. Katholik 1860, I, S. 443—56.

Ethnographie, Erdbeschreibung, Reiselitteratur und ihr Verhältnis zur kathol. Kirche. Katholik 1857, Bd. 1 S. 337—48.

Die Pflege der kathol. Wissenschaft. Katholik 1858, Bd. 2 S. 1—14.

Über den Wert humanistischer Bildung in unserer Zeit. Augsburger Pastoralblatt 1858, S. 25—9, 49—52, 65—74.

Humanismus u. Kirche. Westfäl. Kirchenblatt (Paderb., Schöningh) 1858, S. 721—3, 737—9, 753—6, 769—73, 785—9.

Zenetti, Karl August, Die Katholicität der menschlichen Erkenntnis. Ein Beitrag zur römisch-katholischen Ideologie. Augsburg, Kollmann in Komm., 1857, 8°, VI, 48 S., 75 Pf.

Diese edel gedachte, schwunghafte Schrift will angesichts der falschen Zeitbildung u. ihrer verderbl. Konsequenzen im socialen u. staatlichen Leben auf die Fundamente einer echt christl., geistig tiefen Ansicht von Welt u. Leben hinweisen u. „die Gründung einer positiven, rein kathol. Wissenschaftslehre anbahnen“. . . . Was die Menschheit zu retten vermag, was sie erhebt u. mit Gott wieder lebendig verbindet, das ist die kath. Kirche. Kathol. Littztg 1857, S. 179—80. Kathol. Blätter f. Litteratur. Beilage zur Sion 1857, S. 58—62.

—— Katholicismus und Materialismus, ein Wort für Emancipation der röm.-kath. Wissenschaft von der modernen Schule des Wahns, siehe „Materialismus“, S. 125.

Zenetti, Karl August. Der freie und befreiende Standpunkt der römisch-katholischen Wissenschaft. Den katholischen Vereinen Deutschlands zu ihrer Generalversammlung in München . . . gewidmet. Augsburg, Kollmann, 1861, 8°, 32 S., 40 Pf.

Kathol. Littztg 1861, S. 335—6.

Hülskamp, Franz. Rede über den Zustand, die Mängel u. die Aussichten der kathol. Presse Deutschlands, gehalten auf der 15. Generalversammlung der kathol. Vereine Deutschlands zu Frankfurt a. M. (September 1863).

Abgedruckt in den amtlichen „Verhandlungen" derselben (Frankfurt 1863) u. auszugsweise im Münsterischen Sonntagsblatt 1863, Nr. 41.

—— Rede über die jüngsten Fortschritte, die dringendsten Bedürfnisse u. die nächsten Aufgaben der kathol. Presse Deutschlands, geh. auf der 17. Generalversammlung der kath. Vereine Deutschlands zu Trier (12. Sept. 1865).

Abgedruckt in den „Verhandlungen" derselben (Trier 1866) u. im Münsterischen Sonntagsblatte 1865, Nr. 44.

(Niedermayer, Andreas.) Der deutsche Klerus und die Wissenschaft. Freiburg, Herder, 1864, 12°, 78 S., 1. u. 2. Aufl., 60 Pf.

Zur Universitätsfrage. Hist.-pol. Blätt. Bd. 54 (1864).

I. Die Universität ist ein Kind der kirchl. Freiheit. S. 161—89. II. Der Abfall der Univers. veranlaßt auch den Fall der Univers. selbst. S. 245—79. III. Die Rückkehr zur Kirche allein giebt der Univers. ihre Freiheit u. Autorität wieder zurück. S. 325—58.

Über den Gedanken der kathol. Universität. A. a. O. S. 540—51.

Die Restauration der kathol. Wissenschaft, Litteratur u. Presse in Deutschland unter dem Pontifikate Pius IX. Vorgetragen auf der Versammlung rheinisch-westfälischer Katholiken in Dortmund am 30. Juni 1867 vom Redakteur des Litterar. Handweisers [Franz Hülskamp]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 60 (1867), S. 335—44.

Das [vatikan.] Konzil u. die Freiheit der Wissenschaft. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 4 (1869), S. 13—53.

Was heißt: Freiheit der Wissenschaft? Welche Freiheit der Wiss. ist den Katholiken durch den Glauben versagt? Ist vom Konzil etwas für die Wiss. u. ihre Freiheit zu erwarten?

Das allgemeine Konzil u. die Wissenschaft. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 100—18.

Die kath. Kirche ist die Mutter der Civilisation. Soest, Nasse, 1870, 8°, 32 S., 20 Pf. (Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl. 1870, Nr. 8.)

(Ratzinger, Georg.) Das vatikanische Konzil u. die deutsche Wissenschaft. (Nach dem „Tagebuche" des Prof. Friedrich gezeichnet.) Katholik 1872, Bd. 1 S. 341—60, 450—75.

—— Auch separat. Mainz, Kirchheim, 1872, gr. 8°, IV, 46 S., 75 Pf.

Morgott, Franz, Die Feier des 6. Centenariums des hl. Thomas in der ganzen Welt. Katholik 1874, Bd. 1 S. 668—81; Bd. 2 S. 8—36, 193—219; 1875, Bd. 1 S. 126—40, 243—57; Bd. 2 S. 414—35; 1876, Bd. 1 S. 599—617 (eine Studie über Thomismus in der Gegenwart).

Historische Streiflichter auf die „Kulturfeindlichkeit" der kath. Kirche. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 3 (1874), S. 371—83, 404—10.

Wieser, J., Die Aufgabe der kath. Wissenschaft in der Gegenwart. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1877, S. 3—56.

Der hl. Thomas v. Aquin u. die kathol. Universitäten. Katholik 1886, Bd. 1 S. 337—63.

Bellesheim, Alfons, Katholische Wissenschaft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Hist.-pol. Blätt. Bd. 79 (1879), S. 216—26.

Meister, Jakob, Gedanken über Staat, Kirche u. Wissenschaft. Wien, Kirsch, 1876, 8°, VIII, 106 S., 1,20 Mk.

Recens. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1880, S. 841—2.

Pecci, Joachim (Papst Leo XIII.), Kultur u. Kirche. Hirtenworte. Siehe S. 380.

—— Dasselbe. Erster Hirtenbrief (1877): Die Kirche u. die materielle Kultur. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 7 (1878), S. 193—219. — Zweiter Hirtenbrief (1878): Die Kirche u. die sittliche Kultur. S. 219—43.

Die Zukunft der kathol. Völker. Katholik 1876, Bd. 2 S. 487—504.

Widerlegt die Abhandlung des liberalen M. de Laveleye, Prof. der Staatswissenschaft zu Lüttich, in der Revue de Belgique: Le protestantisme et le catholicisme dans leurs rapports avec la liberté et la prospérité des peuples, welche später von dessen gesinnungsverwandten Freunden umgearbeitet u. zu Paris veröffentlicht wurde u. d. T.: De l'avenir des peuples catholiques. Deren Grundgedanke ist, daß die kath. Völker in Verfall u. nur die protest. u. schismat. im Fortschritt begriffen seien; Wohlstand, polit. Freiheit u. Macht sei nur bei d. Nichtkatholiken, schuld daran sei einzig der Katholicismus. Dagegen erhob sich der geistreiche Publicist Baron L. v. Haulleville in d. Schrift: L'avenir des peuples catholiques, deren autorisierte Übers. Philipp Wasserburg (Mainz, Kirchh., 1876, 8°, 216 S., 1,80 Mk.) lieferte. — Vgl. auch: Ein Urteil über die kath. u. protest. Völker. Katholik 1825, Bd. 16 S. 220—32.

Hindert der kath. Glaube den Wohlstand? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1881, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 12, Heft 12.)

Wer bringt u. erhält der Welt die Kultur? Das. Jahrg. 13 Heft 1.

Hagemann, Georg, Die Kirche u. die Wissenschaft. Litt. Handw. 1882, S. 257—62, 325—30.

Bellesheim, Alfons, Universitätsbildung der Katholiken in England u. Deutschland. Katholik 1883, Bd. 1 S. 473—91.

Der Klerus u. die Erfindungen. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1885, S. 706; 1887 S. 735, 1013; 1888 S. 473.

Die Päpste u. das Studium der Anatomie. Hist.-pol. Bl. Bd. 99 (1887), S. 642—4.

Bündgens, Chr. J., Was verdankt die Länder- u. Völkerkunde den mittelalterigen Mönchen u. Missionaren? Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1889, gr. 8°, 64 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10, Heft 6 u. 7.)

Müller, Heinr., Die Missionen im Dienste der Kultur. Katholik 1890, Bd. 1 S. 252—71.

Giebt es in der kath. Kirche einen Fortschritt? Kath. Bewegung 1890, S. 438 ff., 486 ff., 533 ff.

Hat die kath. Kirche die Volksbildung vernachlässigt? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1887, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 18, Heft 9.)

Schleiniger, Nikol., Die Kulturarbeit der kath. Kirche. Berlin, Germania, 1892, 16°, 126 S., 20 Pf. (Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 44 u. 45.)

Meyenberg, Albert, Leo XIII. u. die Aufklärung. Zum Bischofsjubiläum Sr. Heiligkeit. Kath. Schweizerblätt. 1893, S. 1—19.

Hertling, G. Freih. v., Aufgaben der kath. Wissenschaft u. Stellung der kath. Gelehrten in der Gegenwart. Vortrag, geh. auf der Generalversammlung der Görresgesellschaft zu Bamberg. Abgedr. im Jahresbericht der Görresges. pro 1893 (Köln, Bachem).

—— Das Bildungsdeficit der Katholiken in Bayern. Hist.-pol. Bl. Bd. 117 (1896), S. 676—92.

—— Über die Ursachen des Zurückbleibens der deutschen Katholiken auf dem Gebiete der Wissenschaft.

Beide Aufsätze enthalten in „Kleine Schriften zur Zeitgeschichte u. Politik". Freiburg, Herder, 1897, 8°, 574 S.

—— Der deutsche Katholicismus und die Wissenschaft. Rede. Abgedruckt im Jahresbericht der Görresges. für das Jahr 1896. (Köln, Bachem.)

Vgl. dazu Litt. Rundsch. 1897, S. 91 Nr. 54.

—— Giebt es eine katholische Wissenschaft? Jahresbericht der Görresgesellschaft für das Jahr 1897. Köln, Bachem in Kommiss., 1898, gr. 8°, 32 S.

„Diese Frage hat Frhr. v. Hertling in seiner bekannten Rede zu Freiburg i. d. Schweiz am 17. Aug. v. J. unter hohen Gesichtspunkten ebenso treffend als geistvoll behandelt. Programmartig wird die Antwort in d. Satze zusammengefaßt: ‚Unter kath. Wissenschaft verstehen wir die Wissenschaft kath. Gelehrten, welche in allen rein wissenschaftl. Fragen keine andern Regeln kennen als die des allgemein wissenschaftl. Verfahrens, welche aber überall da, wo unbeschadet dieser Regeln der Standpunkt des Forschers seinen Ausdruck finden darf oder finden muß, ungescheut die Fahne ihrer aus übernatürl. Grunde stammenden Glaubensüberzeugung aufpflanzen, fest durchdrungen von d. Gedanken, daß zwischen Glauben u. Wissen kein Widerspruch möglich ist, solange der Glaube wirklicher, auf göttl. Offenbarung ruhender Glaube, u. das Wissen wirkliches, vor keiner krit. Prüfung zurückschreckendes, aber auch keiner grundlosen Behauptung Raum verstattendes Wissen ist'. Darum ist es der kath. Wissenschaft nie gestattet, ‚Glaubenssätze mit philos. Argumenten zu vermischen u. die (vermeintl.) Konsequenzen eines Dogmas (man denke an d. Fragen über d. Weltgebäude, über Form u. Materie, über Substanz u. Accidentien) zur Stütze einer philos. Lehrmeinung zu verwerten." Braig, Litt. Rundsch. 1898, S. 161.

Hertling, G. Freih. v., Katholicismus und Wissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 119 (1897), S. 897—917; Bd. 120 S. 131—49, 220—37.

—— Das Princip des Katholicismus und die Wissenschaft. Grundsätzliche Erörterungen aus Anlaß einer Tagesfrage. Freiburg, Herder, 1899, 8°, 2. u. 3. Aufl., 102 S., 90 Pf.

Nach einer längern Einleitung (S. 1—11) erörtert der um die kath. Publicistik in Deutschland hochverdiente Münchener Gelehrte folgende Punkte: Das Princip des Katholicismus (S. 11—6). Die Wissenschaft u. ihre Voraussetzungen (16—31). Freiheit der Wissenschaft (31—54). Hindernisse, die überwunden werden müssen (54—90). Giebt es eine kath. Wissenschaft? (90—102). Recens. Linzer Quartalschr. 1900, S. 406—7. — Catholic Science and Catholic Scientists. By the Rev. J. A. Zahm. C. S. C., Professor of Physics in the University of Notre Dame. Philadelphia, Kilner & Co., 1893, 8, 218 p°. Der schon bei der kath. Sommer-Hochschule 1893 ehrenvoll hervorgetretene gelehrte P. Zahm bietet hier dem gebildeten Teile des amerikan. Leiepublikums eine volkstüml. u. reichhaltige Untersuchung über d. Verhältnis der geoffenbarten Religion, näherhin der kath. Kirche zur Wissenschaft. Unter letzterer versteht er jedoch ausschließlich die induktive u. experimentelle, im weitern Sinne die Naturwissenschaft. Den Inhalt der Schrift bildet die Ausführung von drei Hauptgedanken: Wirkliche Widersprüche zwischen Religion u. Wissenschaft giebt es nicht; gerade die kath. Kirche hat in ganz außerordentl. Weise die Wissenschaft u. Civilisation gefördert: Abfall von d. Kirche u. Rückkehr zum Antichristentum bringt erfahrungsmäßig dem wissensch. Fortschritt Stillstand u. Untergang. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 564. Die Schrift erschien auch in span., italien. u. franz. Übersetzung. Über letztere s. a. a. O. Bd. 48, S. 218. — Les Universités catholiques autrefois et aujourd'hui. Par A. Dechevrens, S. J. Paris-Lyon, Delhomme et Briguet, 1894, 8°, XXVIII, 396 p. Dazu Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 221—2.

—— Freiheit der Lehre und Freiheit der Forschung. Rede, abgedruckt im Jahresbericht der Görresges. zur Pflege der Wissenschaft im kath. Deutschland für das Jahr 1898. (Köln, Bachem.)

—— Katholische Wissenschaft. Litt. Rundsch. 1901, S. 1—6.

Kihn, Heinr., Der internationale wissenschaftliche Katholikenkongreß zu Brüssel am 3.—8. Sept. 1894. Katholik 1894, Bd. 2 S. 515—51.

Pesch, Heinr., Die kath. Kirche in ihrem Verhältnis zur Kultur u. Civilisation, s. o. S. 381.

Godefr. Kurth, Les origines de la civilisation moderne. Paris, Retaux, 1898, 12°, 2 vols, XIX, 326 ut 354 p., 4. éd. Vgl. Joh. Näf, Linzer Quartalschr. 1899, S. 682.

—— Ursachen des wirtschaftlichen Niedergangs katholischer Völker. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48 (1895), S. 361—71.

Michael, Emil, Die Kirche u. das koloniale Deutschland des Mittelalters. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1896, S. 405—48.

Das Bildungsdefizit der Katholiken in Deutschland. Hist.-pol. Bl. Bd. 118, S. 102—11.

Wider Quietismus. A. a. O. S. 268—83.

Das Zurückbleiben der deutschen Katholiken in den gebildeten Kreisen betreffend.

Thill, Joh., Religion u. Wissenschaft. Siehe S. 354.

Gockel, A., Der 4. internationale wissenschaftliche Katholikenkongreß in Freiburg (Schw.). Natur u. Offenbrg Bd. 44 (1898), S. 48—52, 101—7.

Kihn, Heinr., Der internationale wissenschaftliche Katholikenkongreß von Freiburg (Schw.) vom 16.—20. August 1897. Katholik 1898, I S. 385—411, 518—32.

Vgl. Litt. Handw. 1899, S. 401—8, wo nach dem Compte rendu des Kongresses (Freiburg, Buchh. des Werkes vom hl. Paulus, 1899, Lex.-8, 16 Mk.) die einzelnen Abhandlungen registriert sind. — Savants et chrétiens ou Etudes sur l'origine et la filiation des sciences par le P. Th. Ortolan des Oblats de Marie Immaculée, Dr. theol. et jur. can., Lauréat de l'institut de Paris. Paris, Delhomme et Briguet, 1898, 8°, 484 p. Eine Art historischer Apologie, worin der Nachweis geführt wird, wie die Kirche in allen Jahrhh. als warme u. erfolgreiche Pflegerin d. Wissenschaften sich bewiesen hat. Vgl. das Referat von Allmang O. M. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 662—4.

Schell, Hermann, Der Katholicismus als Princip des Fortschritts. Würzburg, Göbel, 1897, gr. 8°, 80 S. (2.—5. Aufl., mit einem Nachwort 92, 96, 96, 96 S.), 1,20 Mk.

—— Dasselbe. 1899, 7. Aufl., gr. 8°, III, 126 S., 1,20 Mk.

—— Nachtrag zu den 5 ersten Aufl. 1898, gr. 8°, 46 S., 35 Pf.

Auf der Generalversammlung der Görresgesellschaft zu Konstanz 1896 hatte Freiherr v. Hertling an der Hand der neuesten Statistik über den „deutschen Katholicismus u. die Wissenschaft" gesprochen u. den Nachweis geliefert, daß die Katholiken auf den Hoch- u. Mittelschulen u. demgemäß auch in allen Zweigen des öffentl. Lebens u. besonders des Staatsdienstes weit unter dem von der Parität geforderten Verhältnisse vertreten seien. Die Gründe für diese unerfreuliche Thatsache fand der Redner teils in d. geschichtl. Verhältnissen, die sich zu Ungunsten der Katholiken gestaltet hätten, teils aber auch in einer gewissen Gleichgültigkeit der letztern gegen wissenschaftl. Bestrebungen, ein Gedanke, den v. Hertling auch in den vorstehend verzeichneten Schriften noch des weitern ausführt u. begründet. Zugleich hatte der Münchener Gelehrte einen warmen Appell an seine deutschen Glaubensgenossen gerichtet, energisch in den geistigen Wettbewerb mit den Protestanten einzutreten u. durch ein allgemeineres u. intensiveres Streben nach Bildung, sowie durch tüchtige Geistesprodukte ihre Ebenbürtigkeit mit den Andersgläubigen darzuthun. Der durch seine litterarischen Leistungen rühmlich bekannte Würzburger Theologie-Professor Hermann Schell nahm den Mahnruf auf u. suchte in seiner obigen Schrift, die durch ganz Deutschland eine rasche Verbreitung fand, die Klagen von Hertlings als vollberechtigt nachzuweisen u. zugleich die Ursachen aufzudecken, welche nach seiner Ansicht die Thatsache der intellektuellen Rückständigkeit der deutschen Katholiken bedingt haben. Er erörtert das alte Problem, das Verhältnis der kath. Kirche zu den Begriffen Freiheit u. Autorität, Glauben u. Wissen, liberal u. konservativ, einerseits gegenüber den protestant. Kritiken seiner Rektoratsrede vom 28. Okt. 1896 über „Theologie u. Universität" (s. oben S. 354) von F. St. im „Deutschen Protestantenblatt" u. von W. Kahl, Bekenntnisgebundenheit u. Lehrfreiheit (Berlin 1897), andererseits u. vorzugsweise gegenüber der romanischen oder jesuitischen Richtung innerhalb der kath. Kirche, welche den vernünftigen u. notwendigen geistigen Fortschritt in zu enge theoret. u. prakt. Grenzen bannen möchte u. dadurch die weltumfassende Mission des Katholicismus unnötig erschwere. Schell findet die Hauptursache der geistigen „Inferiorität" der Katholiken in dem starren Autoritätsprincip der Kirche u. dem dadurch bewirkten Mangel an individueller Denkfreiheit, in dem zähen Konservatismus, der hartnäckig an dem Überlebten

u. Veralteten festhält, in manchen kirchl. Einrichtungen, vorab in der einseitigen (Seminar=)Bildung des Klerus u. seiner Abgeschlossenheit von der neuern Wissenschaft, so daß die Beziehungen zur gebildeten Laienwelt fehlen, in d. äußerlichen, kasuistischen, dialektischen Mikrologie, in d. Verhimmelung alles Kirchlichen ꝛc. Der Grundzug der Neuzeit sei ein mächtiges Drängen nach Freiheit u. Fortschritt, nach Wissenschaft u. Gerechtigkeit, nach einer Gesamtbildung, die entschlossene Anerkennung der Kräfte u. Rechte der Natur, der Kommunionismus, wie ihn Newman, Manning, Gibbons, Ireland, Braun, Hecker u. die Paulisten verteidigten. Der mechanische Gehorsam des Jesuitismus sei von der Autorität nicht gefordert. Die heiliggesprochene philosophia perennis sei nicht das einzige Rettungsmittel. Nur der freie Mann sei dem freien Mann ebenbürtig an Ansehen u. Einfluß. Fortschritt, Freiheit, Vernunft seien das Losungswort. Vgl. Schanz, Litt. Rundsch. 1899, S. 3—4. Theol. Quartalschr. 1898, S. 27 ff. Schell behandelt diese schwierigen u. heiklen Fragen in den 5 Kapp. seiner Schrift: 1. Katholisch u. Protestantisch. Geistlich u. Weltlich. 2. Freiheit des Denkens u. kirchl. Autorität. 3. Konservatismus u. Fortschritt. 4. Das Ideal des Katholicismus. 5. Kardinal Manning über unsere Frage. Es stand zu erwarten, daß die sensationelle Streitschrift, worin auf engem Raume eine Reihe tiefgehender Principienfragen öffentlich besprochen wurde, nicht ohne Entgegnung bleiben würde. Eine solche wurde ihr zu teil außer in den kath. Tagesblättern vorzugsweise in den Schriften von Karl Braun u. Matthias Höhler. Siehe nachstehend.

Braun, Karl, Distinguo. Mängel und Übelstände im heutigen Katholicismus, nach Prof. Dr. Schell in Würzburg und dessen Vorschläge zu ihrer Heilung. Ein Wort zur Verständigung. Mainz, Kirchheim, 1897, gr. 8°, 88 S., 1,20 Mk.

—— Dasselbe. 4. Aufl. Unter Berücksichtigung der 6. Aufl. von Schell: „Der Katholicismus als Princip des Fortschritts". Ebendas. 1897, gr. 8°, 126 S., 1,50 Mk.

—— Iterum distinguo. Nachtrag zu den 3 ersten Aufl. und Auszug aus der 4. Aufl. des Distinguo. Daselbst 1897, gr. 8°, 46 S., 2. Aufl., 50 Pf.

Mit Ruhe u. Klarheit wird hier der Inhalt der Schellschen Broschüre kritisch geprüft u. werden die neben vielem Wahren u. Anregenden darin vorkommenden kühnen u. gewagten oder geradezu unrichtigen Behauptungen gewürdigt u. widerlegt, bzw. rektifiziert. Der Verf., der sich überall als Mann von gesundem Urteil u. tüchtiger philos. u. theol. Durchbildung erweist, zieht in seiner Gegenschrift bes. folgende Punkte in die Diskussion: Der kirchliche Katholicismus u. die Reaktion. Geistlichkeit u. die gebildeten Kreise des dritten Standes. Gottesbegriff u. Aberglaube. Ursachen u. Nutzen d. Säkularisation. Die theol. Geistesart u. Schulrichtung d. Jesuiten. Verhältnis des Gehorsams gegen d. Kirche zum Glauben. Knabenbauer, Stimmen a. M.=Laach Bd. 53 (1897), S. 307—12. In der 4. Aufl. seiner Schrift, welche gleich der seines Gegners durch ganz Deutschland eine rasche Verbreitung fand, hat Braun eingehend die 6. Aufl. der Schellschen Schrift berücksichtigt, daher der erweiterte Umfang. Im „Iterum distinguo" wird den Besitzern der 1. bis 3. Aufl. von „Distinguo" ein Nachtrag dazu u. ein Auszug aus der 4. Aufl. von „Distinguo" geboten.

Höhler, Matthias, Fortschrittlicher „Katholicismus" oder katholischer Fortschritt? Beiträge zur Würdigung der Broschüre des Herrn Prof. Dr. Schell zu Würzburg: „Der Katholicismus als Princip des Fortschritts". Trier, Paulinus=Druckerei, 1897, gr. 8°, 88 S., 2. unveränd. Aufl., 1 Mk.

Höhler, Matthias, Fortschrittlicher „Katholicismus" oder katholischer Fortschritt? Daselbst 1897, gr. 8°, 89 S., 3. verb. Aufl., 1 Mk.

—— Die Broschüre des Herrn Professors Schell. Pastor bonus 1897, S. 297—318, 345—67, 393—405, 441—55.

Ein anderer gewiegter Gegner erstand der vielgenannten Broschüre des Würzburger Professors in dem Limburger Domkapitular Höhler. Bekanntlich hat des erstern Broschüre abgesehen von dem Inhalte auch den formellen Fehler, daß sie manches zu aphoristisch, mehr thesenartig mit beigefügter sehr knapper Begründung hinwirft, so daß der weniger geübte Leser oft nur schwer erraten kann, was Schell eigentlich will. Höhler erleichtert in seiner Entgegnung das Verständnis der Schellschen Broschüre, indem er von jedem Kapitel derselben eine kurze klare Inhaltsübersicht giebt. Die Abschnitte der Höhlerschen Entgegnung tragen dieselben Überschriften wie die Kapp. bei Schell. Nachdem der Inhalt der Gedanken Schells in dem betreff. Kapitel kurz angegeben ist, folgt eine eingehende ruhige u. sachgemäße Besprechung, die freilich meistens nicht zu Gunsten des Professors ausfällt. Höhler unterscheidet scharf Wahres vom Falschen u. Übertriebenen, Principielles vom Nebensächlichen. Vor allem behandelt er klar d. Principienfragen, auf die es bei Schell ankommt, u. Aufgabe u. Stellung d. Wissenschaft, speciell der theologischen, zum kirchl. Lehramte. Die interessanten Ausführungen Höhlers gelangen schließlich zu dem Resultate, daß der von Schell empfohlene Katholicismus wohl fortschrittlich sein würde, wenn man „fortschrittlich" im ungünstigen Sinne nimmt, aber einen wahren kathol. Fortschritt, wie wir ihn allein wünschen können, nie u. nimmer bedeuten würde. Wir gingen, so schließt H., auf diesem Wege keinen Schritt vorwärts, sondern um ein volles Jahrhundert zurück. Schells Reformvorschläge decken sich nahezu mit d. Zuständen am Ende des vorigen u. im Anfange dieses Jahrhunderts. Auch damals Censurfreiheit, Universitätsbildung d. Theologen, Einschränkung d. Ordensthätigkeit in Wissenschaft u. Seelsorge, geläuterte Andachtsübungen, Einführung der deutschen Sprache in d. Liturgie, Verlangen nach Synoden mit Laienvertretung, wenig Verehrung der Muttergottes, wenig Predigt über sie, konziliancer Klerus rc. — Die scharfe Kritik, welche in der Presse u. bes. in d. Schriften von Braun u. Höhler an seiner Reformschrift geübt wurde, veranlaßten den Verf., in der 6. Aufl. einige Änderungen vorzunehmen, die als ein Versuch zur Korrektur der frühern Auflagen anerkannt werden müssen. Das Wort „Inferiorität" wird nicht mehr doppelsinnig gebraucht, sondern dafür heißt es jetzt: „Rückstand in der höhern Schulbildung u. Berufspflege" (S. 5). Die Anklagen, daß ein wahrhaft geistiger Gottesbegriff lange vernachlässigt worden sei, daß eine dualistisch-pessimistische Anschauung in kath. Kreisen zur Vorherrschaft gekommen sei, daß der kath. Klerus von der roman. Vorstellungsweise in bedenklicher Weise beherrscht sei, daß der Klerus die Märchen vom Teufel Bitru, Sophia Walder rc. angenommen u. „verehrt" habe, daß der derbste romanische Aberglaube seit einigen Jahrzehnten gelehrt worden sei, daß die „innern" Kriterien hätten genügen müssen, den Vaughan-Schwindel zu entdecken, daß nur der Zusammenhang der theol. Fakultäten mit den übrigen Fakultäten den Theologen vor Inferiorität bewahre, daß letztere nur jenen Katholiken anhafte, welche zum Heerbann der Jesuiten gehören, diese gröbsten u. am meisten ungerechtfertigten Anklagen hat Schell in der 6. Aufl. teils ganz ausgetilgt, teils bedeutend abgeschwächt. Schließlich sei noch bemerkt, daß H. auch d. verschiedenen Besprechungen zusammenstellt, die Schells Broschüre im kathol. u. akathol. Lager gefunden hat u. so einen klaren Überblick gewährt über die interess. Bewegung, zu der Schell den Anstoß gegeben hat. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 565—6. — Bekanntlich wurde die Schrift von Schell durch Dekret der röm. Index-Kongregation vom 23. Febr. 1899 in das Verzeichnis der libri prohibiti gesetzt. — Vom altkath.-rationalist. Standpunkte schrieb gegen Schell: Wahrendorp, Emil, Katholicismus als

Fortschrittsprincip? Mit einem offenen Briefe an Herrn Dr. Herm. Schell, Prof. der Apologetik u. derz. Rektor d. Universität Würzburg. Bamberg 1877 gr. 8°, 96 S., 2. Aufl. Im Anschluß daran: Prof. Herm. Schell als Reformator der kath. Kirche. Leipzig 1898, 8°, 32 S., 2. Aufl.

Huppert, Phil., Der Katholicismus als Princip des Fortschritts. Katholik 1897, I, S. 497—514. (Gegen Schell.)

Gutberlet, Konst., Über „Bildungsdeficit" der Katholiken. Pastor bonus 1897, S. 489—501.

Kaiser, Phil., Katholicismus u. Wissenschaft. Frankfurt a. M., Kreuer, 1897, gr. 8°, 24 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. N. F. Bd. 18 Nr. 5.)

Franz, Adolf, Die kathol. Charitas u. Prof. Dr. Schell in Würzburg. Hist.-pol. Blätt. Bd. 119 (1897), S. 705—17.

Weiß, Albert Maria, Katholische Universitäten. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1898, S. 1—9, 263—81, 513—22, 763—72.

Schell, Hermann, Die neue Zeit und der alte Glaube. Eine kulturgeschichtliche Studie. Würzburg, Göbel, 1898, gr. 8°, VIII, 160 S., 1. u. 2. Aufl., 2 Mk.

Von der röm. Index-Kongreg. durch Dekret vom 23. Febr. 1899 censuriert. — Unter vorstehendem Titel versucht der Verf. eine Erweiterung u. Begründung seiner in der sensationellen Broschüre „Katholicismus als Princip des Fortschritts" niedergelegten Gedanken u. Vorschläge. Diese „kulturgeschichtl. Studie", wie er seine neueste Schrift nennt, enthält zunächst Aussprüche des P. Hecker u. Citate aus einer Schrift des Erzb. Ireland: L'Eglise et le siècle, die sich dem Titel wie dem Inhalte nach mit der Schellschen eng zu berühren scheint; weiterhin will sie zugleich eine Antwort sein auf die Gegenschriften von Braun u. Höhler (s. o. S. 633) u. eine eingehende Widerlegung der durchaus negierenden Schrift von Wahrendorp: Katholicismus als Fortschrittsprincip? (o. S. 634). Über den weitern Inhalt der Schrift Schells siehe das Referat v. Seidenberger, Katholik 1898, II, S. 316 ff. Über Schells Verhältnis zum „Amerikanismus" siehe Matthias Hiptmair, Kirchliche Zeitläufe, Linzer Quartalschr. 1898, S. 703 ff., 961 ff. Über „Amerikanismus" vgl. Delassus, L'Américanisme et la conjuration antichrétienne. Paris, Desclée, 1899, 8°, XXXIX, 447 S. Dazu J. Näf, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1900, S. 426.

Wahrmut, Mannings letzte Schrift: Neue Hindernisse für den Fortschritt des Katholicismus in England. Würzburg 1898.

Kassandrus (pseud.), Streiflichter auf die Inferiorität der Katholiken. Würzburg, Göbel, 1898, gr. 8°, 43 S., 40 Pf.

Fuchs, Jos., Kirche u. Kultur. Thatsachen u. Antworten auf biblische Anrempelungen. Warnsdorf (Böhmen), Opitz, 1898, 16°, 8 Pf. (Aus: Volksaufklärung. Kleine Handbiblioth. zur Lehr' u. Wehr. Nr. 4.)

—— Kirche u. Schule. Die Phrase von der planmäßig betriebenen „Volksverdummung" der kath. Kirche im Lichte von Thatsachen beleuchtet. Das. 1898, 16°. (Aus: Volksaufklärung 2c. Nr. 5.)

Liechtenstein, Fürst Aloys, Was verdanken die Deutschen dem Katholicismus? Rede. Das. 1899, 16°, 8 Pf. (Aus: Volksaufklärung 2c., Nr. 15.)

Veremundus (Karl Muth), Steht die katholische Belletristik auf der Höhe? Eine litterarische Gewissensfrage. Mainz, Kirchheim, 1898, gr. 8°, III, 82 S., 1 Mk.

Zur Kritik: Hülskamp, Litt. Handw. 1898, S. 381—2, u. besonders Kreiten, Die kath. Kritik u. ihr Kritiker Veremundus. Stimmen a. M.-Laach 1898, S. 506—30.

—— Die litterarischen Aufgaben der deutschen Katholiken. Gedanken über kath. Belletristik u. litterarische Kritik, zugleich eine Antwort an seine Kritiker. Das. 1899, gr. 8°, 104 S., 1,50 Mk.

Dazu Hülskamp a. a. O. 1899, S. 157—8.

Benevolus, Justus, Katholische Kritik u. Hyperkritik. Auch eine Antwort auf „Veremundus". München, Abt, 1898, 8°, 22 S., 50 Pf.

Eine treffende Entgegnung auf die erstgenannte Broschüre Muths mit ihren Übertreibungen. Zuerst als Aufsatz in der „Wahrheit" (v. 1. Dez. 1898), herausgeg. von Armin Kausen, München, Abt.

Müller, Jos., Der Reformkatholicismus, die Religion der Zukunft. Für die Gebildeten aller Bekenntnisse dargestellt. Würzburg, Göbel, 1899, gr. 8°, VIII, 102 S., 1,50 Mk.

—— Der Reformkatholicismus. Für die Gebildeten aller Bekenntnisse dargestellt. 2 Teile. Zürich, C. Schmidt, 1899, gr. 8°, 3,60 Mk.

1. Die wissenschaftliche Reform. VII, 128 S., 2. verm. Aufl., 1,60 Mk.
2. Die praktischen Reformen. VI, 166 S., 2 Mk.

Beurteilt u. zu widerlegen gesucht von M. Gloßner in der umfangreichen u. gründlichen Abhandlung: „Scholastik, Reformkatholicismus u. reformkathol. Philosophie". Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Jahrg. 13 (1899), S. 385—407; 1900, S. 17—47, worin er auch Müllers „System der Philosophie, enthaltend Erkenntnislehre, Logik u. Metaphysik, Psychologie, Moral- u. Religionsphilosophie", einer kritischen Prüfung unterwirft. Viel günstiger besprochen von P. Schanz, Litt. Rundsch. 1900, S. 14.

Willmann, Otto, Katholische Reformphilosophie. Katholik 1898, II, S. 481—7. (Auf Jos. Müllers System d. Philos. bezüglich.)

Commer, Ernst, Die immerwährende Philosophie. Eine Skizze. Wien, Mayer u. Co., 1899, gr. 8°, 128 S., 2,20 Mk. (Bd. 1, Heft 2 aus: Apolog. Studien, herausgeg. v. d. Leo-Gesellsch.).

„Verf. stellt der unstät experimentierenden modernen Philos. die philosophia perennis der Kirche gegenüber, welche die Spekulation d. Altertums, in der wieder Nachklänge der Uroffenbarung mitschwingen, in sich hineinleitete u. sich in d. Patristik, der Scholastik u. der echten Renaissancephilosophie ausgestaltete, die Formen wechselnd, den Ideenschatz, das depositum custodiendum, treu hütend." O. Willmann, Kath. 1898, II, S. 485. Seb. Huber, Litt. Handw. 1899, S. 97—100.

Schanz, Paul, Aufgaben und Ziele der katholischen Wissenschaft. Litt. Rundschau 1899, S. 1—4.

Der Reformkatholicismus die Religion der Zukunft. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1899, S. 547—55.

Egger, Aug., Der Katholicismus als Princip des Fortschritts. Vortrag. St. Gallen, (Köppel,) 1899, 8°, 37 S., 0,30 Mk.

Schultes, Reginald, Streiflichter aus Philosophie u. Theologie zur Beleuchtung des Fortschrittsproblems. Jahrb. f. Phil. u. spekul. Theol. Jahrg. XIII (1899), S. 198—236.

I. Die philos. Grundlagen der Fortschrittsidee. a) Der Fortschritt als Postulat der Menschheit, d. h. der menschl. Natur. b) Gott als Princip des Fortschritts. II. Die Fortschrittsidee vom Standpunkte u. auf d. Gebiete des Übernatürlichen. a) Der natürl. Fortschritt vom Standpunkte der übernat. Ordnung. b) Der Fortschritt auf d. Gebiete des Übernatürlichen. — Der Verf. nimmt mehrfach Bezug auf Schell, s. o. S. 632.

Parkinson, Phases of Catholic Philosophy in the 19. Century. Vortrag, geh. auf d. 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß zu Freiburg (S.) 1897. Compte rendu etc. (daselbst 1899), Sektion III S. 465—77.

Goyau, G., Peraté, Andr., Fabre, P., Der Vatikan. Die Päpste u. die Civilisation ꝛc. Siehe unter „Kirchengeschichte".

Lehmkuhl, Aug., Sind die Katholiken unfähig zum höhern Staatsdienst? Stimmen a. M.-Laach Bd. 54 (1898), S. 17—31.

Nostitz-Rieneck, R. von, Die „sociale Dekomposition" und die „kulturelle Überlegenheit" des Protestantismus. Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 2 S. 17—31, 139—49.

Ehrhard, Albert, Der katholische Student u. seine Ideale. Eine Programmrede, allen deutschen Studenten an Österreichs Hochschulen gewidmet. Wien, Mayer u. Co., 1899, 8°, 73 S., 2. verm. Aufl., 0,75 Mk.

Eine mit Begeisterung geschriebene apolog. Darlegung der kath. Weltanschauung in ihrem Verhältnis zur wissensch. Forschung.

Der Niedergang der kath. Völker. Hist.-pol. Bl. Bd. 123 (1899), S. 317—28.

Vgl. auch: Zwei Belgier über die Zukunft der kath. Völker a. a. O. Bd. 79 (1877), S. 131—43 u. o. S. 629. In beiden Abhandlungen wird dem oft wiederholten Vorwurf begegnet, der Katholicismus sei die Ursache des polit. u. mater. Verfalles d. kath. Völker.

Weiß, Alb. M., Signatura temporis. Linzer Quartalschr. 1900, S. 1—12.

—— Laienkirche u. Laienapostolat. A. a. O. S. 507—17.

—— Die Kirche als Magazin für „Kuriositäten" u. „Ladenhüter". A. a. O. S. 745—58.

Die vorstehenden drei Abhandlungen beziehen sich auf die reformkatholischen Tendenzen neuester Zeit.

Förster, Remaclus, El. Reclus über Kultur katholischer Vorzeit. Katholik 1900, Bd. 1 S. 191 ff.

Schäfer, Dr., Die kathol. Kirche in Deutschland während des nunmehr abgelaufenen 19. Jahrh. Berlin, Germania, 1900, gr. 16°, 72 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 140.)

Anmerkung: Die Litt. über das Wirken der kath. Kirche auf dem Gebiete der socialen Frage s. Repertorium Bd. 3 u. 4.

(Litteratur zur Encyklika „Aeterni Patris".)

Encyklika „Aeterni Patris" vom 4. Aug. 1879. (Über die Restauration der christlichen Philosophie.)

Den lateinischen Text mit deutscher Übersetzung s. in „Rundschreiben, erlassen von unserm heiligsten Vater Leo XIII." Freiburg, Herder, Officielle Ausgabe. Erste Sammlung. 1878—80, gr. 8°. Desgleichen lat. abgedruckt Katholik 1879, Bd. 2, S. 225—45 (De philosophia christiana ad mentem s. Thomae in scholis catholicis instauranda). Vgl. auch a. a. O. 1886, Bd. 1 S. 466 ff.

Fuchs, Martin, Reflexionen zur Encyklika Aeterni Patris über die Wiedereinführung der christlichen Philosophie in die katholischen Schulen nach dem Sinne des englischen Lehrers, des hl. Thomas von Aquin. Mit einer Vorrede von M. Hiptmair. Linz, Ebenhöch, 1880, 8°, 82 S., 1,20 Mk.

„Was versteht man unter der Philosophie des hl. Thomas? Brauchen wir überhaupt eine Philosophie? Brauchen wir Philosophie für die Theologie? Welche Philosophie sollen wir wählen? Wie urteilt die kath. Welt über d. Philosophie des hl. Thomas? Inwiefern sollen wir zum hl. Thomas zurückkehren? Kein Rückschritt? Dies sind die Fragen, welche der Verf. in ebenso vielen Kapp. seinen Lesern vorlegt u. an d. Hand des päpstl. Rundschreibens kurz und bündig beantwortet. Die Fragen sind gut gewählt, betreffen wirklich die Grundgedanken der Encyklika, weshalb auch ihre Beantwortung Zweck u. Tragweite des wichtigen Aktenstückes klar hervorhebt u. beleuchtet. Manchen recht beherzigenswerten Satz enthält der Nachweis, daß das Studium der Philos. den eigentl. Kern jener allgem. Bildung liefern müsse, welche die Grundlage d. Fachstudien sein sollte." Stimmen a. M.-Laach Bd. 18 (1880), S. 345. Litt. Rundsch. 1880, S. 217—9. Katholik 1880, I, 216—22 (Höbler).

Fuchs, Martin, Über einige Früchte der Encyklika Aet. Patris. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1890, S. 790—5.

Sprinzl, Jos., Über die Encyklika Aeterni Patris. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1880, S. 43—58.

Ehrle, Franz, Die päpstliche Encyklika vom 4. Aug. 1879 und die Restauration der christlichen Philosophie. Stimmen a. M.-Laach Bd. 18 (1880), S. 13—28, 292—317, 388—407, 485—98.

Das Schriftchen Peter Knoodts: „Die Thomas-Encyklika Leos XIII. vom 4. Aug. 1879". Vortrag, geh. zu Bonn am 14. Febr. 1880. Bonn, Weber, 1880, gr. 8°, 31 S., 50 Pf. — wurde durch Dekret der Inderkongregation vom 5. Dez. 1881 in das Verzeichnis der verbotenen Bücher gesetzt.

Schneid, Matthias, Die Philosophie des hl. Thomas von Aquin u. ihre Bedeutung für die Gegenwart. Zugleich eine Rechtfertigung der Encyklika „Aeterni Patris". Würzburg, Woerl, 1881, gr. 8°, 112 S., 1,40 Mk. (Kathol. Studien Bd. VI, Heft 3 u. 4.)

Recens. Katholik 1881, Bd. 2 S. 97—9. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1882, S. 624—6 (Sprinzl). Litt. Rundsch. 1882, S. 119—20 (Kirschkamp). — Des Verf. „Psychologie im Geiste des hl. Thomas", siehe o. S. 198.

Kirschkamp, Jak., Die Encyklika Aeterni Patris. Litt. Handw. 1881, S. 97—102.

Über Cornoldis Kommentar zu der Encyklika s. Bröckelmann, Katholik 1881, Bd. 2 S. 199—208. Über Pavissichs Hilfsbuch zu den thomist. Studien (Di san Tommaso d'Aquino e dell' enciclica Aeterni Patris etc.) s. Kerschbaumer, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1884, S. 424—5.

Gloßner, Michael, Die Philosophie des hl. Thomas die Philosophie des Christentums und der Zukunft. Jahrb. f. Philos. u. spekul. Theologie Bd. 2 (1887), S. 137—206.

„Beantwortung der Frage, worin der richtige Gebrauch d. Philosophie bestehe. Die Antwort wird in 3 Abschn., die sich enge an d. Gedankengang des päpstl. Rundschreibens „Aeterni Patris“ anschließen, in der Weise gegeben, daß der Reihe nach gezeigt wird: 1. Die Philos. hat sich an d. Offenbarung u. Theol. vorerst zu orientieren. 2. Von dieser Orientierung hängt wesentlich der Fortschritt der Philosophie ab. 3. Die Philos. muß von ihrer falschen Emancipation vom Glauben zurückkommen u. an d. christl. Philos. des hl. Thomas wieder anknüpfen. Eine inhaltreiche tiefdurchdachte Abhandlung.“ Philos. Jahrb. der Görresges. Bd. 1 (1888), S. 101.

Adeodatus, Aurelius (pseud.), Die Philosophie und Kultur der Neuzeit und die Philosophie des hl. Thomas von Aquino. Köln, Bachem in Komm., 1887, 8°, 64 S., 1,80 Mk.

Vereinsgabe der Görresgesellschaft, zusammen mit Fr. Dittrich, Prof. in Braunsberg, bearbeitet.

Frind, Wenzel, Leo XIII. u. die thomistische Philosophie. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1888, S. 761—8.

Wehofer, Th. M., Die geistige Bewegung im Anschluß an die Thomas-Encyklika Leos XIII. v. 4. Aug. 1879. Wien, Selbstverlag der Leo-Gesellschaft, (Mayer u. Co.,) 1897, 26 S., 8°.

Heft 7 der Vorträge u. Abhandlungen, herausgegeben durch die Leo-Gesellsch. — „Die Einl. verbreitet sich kurz über Ziel u. Beweggründe des päpstl. Rundschreibens, sowie über die prakt. Durchführung der dargelegten Ideen. Die Ausführung selbst handelt v. d. schönen Erfolgen. . . . Wir können sie füglich einen kleinen geschichtl. Beitrag zur thomist. Philos. nennen. Vorbereitet war die thomist. Bewegung durch Männer wie Sanseverino, P. Liberatore S. J., P. Zigliara O. Pr. in Italien; Balmes, P. Gonzalez O. Pr. in Spanien; P. Lacordaire O. Pr. in Frankreich, Plaßmann, v. Schäzler, Stöckl in Deutschland. Aber mit dem päpstl. Rundschreiben nahm diese Bewegung einen mächtigen Aufschwung. Echt thomist. Werke mehrten sich. Thomistische Zeitschriften wurden gegründet; so der Divus Thomas, die Revue Thomiste, die Revue Neoscolastique, unser Jahrbuch u. a. Besonders werden rühmend hervorgehoben das Collegium d. Thomae de Urbe (die sog. Minerva) in Rom, die kath. Universität Freiburg (Schw.), die kath. Universität Löwen, die deutsche Hochburg des Thomismus in Eichstätt mit dem verdienten Dreiblatt Morgott — Schneid — Stöckl an d. Spitze, die Thomistenschule zu Graz im dortigen Dominikanerkloster. Vielerorts erstanden Thomasakademien, leider finden wir die rührigen Luzerner nicht erwähnt. Eingehender ist die verdiente Thätigkeit der Kardinäle Gonzalez u. Zigliara dargestellt. Ehrend wird auch der philosophia Lacensis und des Cursus philosophicus der deutschen Jesuiten gedacht. Selbst bei Nichtkatholiken fand die thomist. Philos. Anklang. So wurde P. de Groot O. Pr. angestellt auf einstimmigen Vorschlag der kath. holländ. Bischöfe als Professor der thomist. Philos. an der Univers. Amsterdam. Zigliaras Summa philosophica wurde zum Lehrb. u. zur Grundlage für d. Prüfungen aus der Philos. an der kgl. Univers. Dublin bestimmt rc.“ Jos. a Leonissa O. M. Cap., Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 12, S. 345 f.

de Groot, J. V., O. Praed., Leo XIII. und der hl. Thomas von Aquin. Autorisierte Übersetzung von Dr. V. J. Fuß. Regensburg, Nat. Verl.-Anst., 1897. 8°, 67 S.

Im Unterschiede von der vorstehenden philosophiegesch. Abhandlung Wehofers behandelt dies Schriftchen den innern sachlichen Wert der thomist. Bestrebungen.

Es wird darin der wahre Sinn u. die große Bedeutung der thomist. Bewegung erklärt. Die Haupteinwürfe der Gegner werden näher beleuchtet u. widerlegt. Zu dem Ende werden ausführlicher dargestellt 1. das Streben Leos XIII., 2. die Autorität des hl. Thomas v. Aq., 3. der hl. Thomas v. Aq. u. das moderne Denken, 4. der hl. Thomas u. die christl. Gesellschaft. Vgl. Jos. a Leonissa, a. a. O. S. 346. Gutberlet, Natur u. Offenbrg Bd. 43, S. 573.

Grabmann, M., Streiflichter über Ziel u. Weg des Studiums der thomistischen Philosophie mit besonderer Bezugnahme auf moderne Probleme. Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol. Bd. 14 (1900), S. 137—55.

Vgl. zu den vorstehenden Abhandlungen auch den Aufsatz von Adalb. Weiß, Die thomist. Studien u. die Bewegung der Gegenwart, oben S. 583, u. von Franz Morgott, oben S. 629.

§ 80. Segensvolle Wirksamkeit des Papsttums. Anhänglichkeit der kath. Christenheit an dasselbe.

(Vgl. § 66, auch §§ 30, 41 ꝛc.)

De Maistre, Vom Papste, o. S. 535.

Über die Lostrennung der kath. Kirche Deutschlands vom römischen Stuhle. Katholik 1830, Bd. 37 S. 129—87, Bd. 38 S. 273—312.

Weiset die geschichtl. Anerkennung des Papsttums seitens der deutschen kath. K. nach u. schildert den großen Segen, den jenes über Deutschland in der mittlern u. neuern Zeit gebracht hat.

Kastner, Joh. Bapt., Des Papsttums segensvolle Wirksamkeit erörtert u. geschichtlich dargestellt. Sulzbach, v. Seidel, 1832, gr. 8°, XII, 304 S., 2,05 Mk.

Eine beredte Apologie des Papsttums unter dem Gesichtspunkte seines weltumfassenden Wirkens. Vgl. Kath. Littztg v. Kerz 1833, Bd. 3 S. 276—302. Katholik 1833, Bd. 50 S. 97—104.

Felsecker, F. J., Das Papsttum die unüberwindliche Grundfeste der Christuskirche. Aus Veranlassung der von Prof. Krug in Leipzig in Druck gegebenen Schrift: Das Papsttum in seiner tiefsten Erniedrigung aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. Bamberg, Dederich, 1832, 8°, XII, 89 S., 1,50 Mk.

Recens. Katholik 1833, Bd. 48 S. 251—3.

Passy, D. A., Briefe über Roms Wohlthätigkeitsanstalten. Beitrag zur Geschichte der öffentlichen Wohlthätigkeit. Aus der Monatsschrift „Chrysostomus“ besonders abgedruckt. Regensburg, Manz, 1838, gr. 8°, 1,50 Mk.

Eine glänzende Illustration der päpstl. Fürsorge auch für die irdisch-leiblichen Bedürfnisse der Menschheit.

Betrachtungen über den Primat des Papstes. Hist.-pol. Bl. Bd. 8 (1841), S. 129—37.

Wir haben durch die Hierarchie die Bibel gerettet. Neue Sion 1845, Nr. 93—5.

Reinerding, F. H., Der Papst u. die Bibel, die alte Streitfrage zwischen Katholiken u. Protestanten. Siehe „Symbolik“.

Scherer, Theod., Der hl. Vater. Betrachtungen über die Mission u. die Verdienste des Papsttums. Augsburg, Rieger, 1850, gr. 8°, VIII, 164 S., 1 Mk.

Inhalt: Immerwährende Dauer d. Papsttums. Benennung, Wahl, Krönung des Papstes. Mission, Auktorität, Verdienste der Päpste in socialer, intellekt. u. relig. Beziehung als Schirmer d. Freiheit, Hüter d. Friedens, Pfleger u. Beförderer d. Künste u. Wiss., Erhalter der Einheit d. Glaubens u. Kultus, Wächter d. christl. Zucht u. Sitte 2c. Vgl. Kath. Littbl. zur Sion 1850, S. 143—7.

Bleyer, Ed., Die geistliche Macht des Papstes u. die weltgeschichtliche Bedeutung ihres neuerdings angekündigten Sturzes. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer, 1850, 8°, 19 S., 40 Pf.

Das Papsttum. Westfäl. Kirchenblatt (Paderborn, Schöningh) 1851, S. 449—53, 513—8.

Weiset an d. Hand d. Geschichte die segensvolle Wirksamkeit d. Päpste nach.

Dupanloup, Fel., Was ist Rom, was Italien u. Europa ohne das Papsttum? Eine Zeitfrage. Aus dem Franz. Mainz, Kirchheim, 1860, 8°, IV, 74 S., 60 Pf.

Döllinger, J. J. J., Kirche u. Kirchen, Papsttum u. Kirchenstaat. Historisch-politische Betrachtungen. München, Litterar.-artist. Anstalt, 1861, 8°, XLV, 684 S., 1. u. 2. Aufl., 4 Mk.

Nach der ausführl. Vorrede, worin die Entstehungsgeschichte des vorlieg. Werkes dargelegt wird, behandelt der Verf. im I. Teile (bis S. 493) „den röm. Stuhl u. die Kirche unter ihm, sowie die getrennten Kirchen“. Von den 4 Kapp. dieses Teiles wird im 1. über „die Kirche u. die Völker“, wobei die Katholicität des Christentums u. der Kirche u. naturgemäß auch die Bedeutung der Nationalitäten erörtert wird, im 2. über „das Papsttum“ gehandelt. Hier wird der Beweis seiner Notwendigkeit u. seiner Verträglichkeit mit der „Religionsfreiheit“ geführt, welche in akathol. Staaten nirgends Boden gewinne. Gangbare Einwendungen werden schlagend widerlegt, u. insbes. die Proteste gegen d. Westfäl. Frieden u. jener des Kardinals Consalvi auf ihren wahren Kern zurückgeführt. Das 3. Kap.: „Die Kirchen u. die bürgerliche Freiheit“, liefert den geschichtl. Nachweis, daß diese unter dem Protestantismus überall litt, wo nicht etwa durch die Reibungen verschiedener Religionsgenossenschaften ein größeres Maß bürgerlicher Freiheit erwuchs. Endlich folgt 4. eine Rundschau: „Die Kirchen ohne Papsttum“. Auf Grund einer staunenswerten Belesenheit in der einschlägigen Litt. der verschiedensten Völker u. Länder kommt der Verf. zu dem Resultate, daß Zustände wie die hier geschilderten jeden Denkenden zur Rückkehr an den hl. Herd der kath. Kirche bewegen müssen. Daß eine solche nicht noch viel häufiger erfolge, das sei lediglich dem Indifferentismus der Massen zuzuschreiben, welche gewohnheitsmäßig bleiben, wo sie sind, u. nicht wissen, daß der Kern des Protestantismus, die Rechtfertigungslehre, von der „evangelischen“ Theologie längst aufgegeben worden u. daß deren Luther ein ganz anderer sei als der Luther der Theologen.

„Es ist das hohe Verdienst des berühmten Münchener Theologen, nach allen Seiten hin, direkt u. indirekt, positiv u. negativ die universale Bedeutung des Papsttums entwickelt u. dasselbe in seiner weltumfassenden Thätigkeit mit meisterhafter Präcision dargestellt zu haben. Er, der die Gesch. der Kirche durch alle Jahrhh. verfolgt u. in seiner hervorrag. Arbeit ‚Christentum u. Kirche in der Zeit der Grundlegung‘ die ersten Lineamente einer so großartigen Schöpfung einfach u. treffend gezeichnet, giebt uns hier eine Schilderung der hohen Aufgabe des Primates, die er noch durch den Gegensatz der seiner Leitung entzogenen

christl. Genossenschaften in das klarste Licht zu stellen im stande ist. Er führt uns durch die Reiche u. Länder, die von dem Mittelpunkte der kirchl. Einheit sich losgerissen, und veranschaulicht die traurigen Folgen dieser Losreißung an den relig. Zuständen, die seitdem, sei es im Bereiche des oriental. Schisma, sei es in d. verschiedenen Fraktionen des Protestantismus, sich festgesetzt. Kaum ist ihm ein wesentlicher Zug an den verschied. Staats- und Landeskirchen entgangen, die der einen Weltkirche sich entgegengestellt haben; ihr tiefer Verfall, bezeugt von ihren Angehörigen selber, durch unzählige Thatsachen konstatiert, durch die mühseligsten Anstrengungen nicht gehoben, bietet einen schneidenden Kontrast zu der durch die kath. Einheit bei allen Schwächen ihrer Glieder immer jugendfrischen röm. Christenheit. In außerkathol. Kreisen wirkt das einmal sanktionierte Princip u. Gesetz der kirchl. Zersplitterung fort, neue Kirchengenossenschaften entstehen, das Sektenwesen steht in Blüte, die Theologen aber, an dem Artikel des Glaubensbekenntnisses von der einen allgemeinen Kirche verzweifelnd, ziehen sich auf eine Abstraktion, auf ein Gedankending, die sog. unsichtbare Kirche zurück."

Im II. Teile seines Werkes giebt der Verf. einen Abriß der Geschichte des Kirchenstaates, wobei derselbe erst mit der neuesten Zeit etwas ausführlicher wird. Das Bild indessen, das er von den Mißständen des Kirchenstaates und von den Mängeln der klerikalen Verwaltung entwirft, ist mit zu grellen Zügen gezeichnet u. von groben Übertreibungen u. Widersprüchen nicht frei, weshalb sich dagegen alsbald lebhafter Widerspruch erhob. Nach der Kathol. Littztg 1861, Nr. 47 u. 49. — Weitere Referate: Sion 1861, S. 1121—5, 1129—33, 1137—41. Katholik 1861, Bd. 2 S. 536—75, 641—79.

Bäuerle, Ferd., Die Verdienste des römischen Stuhles. Eine kurz gefaßte Belehrung für das kath. Volk u. ein Beitrag zur 18. Säkularfeier des Martyriums der hl. Apostelfürsten. Rottenburg (Tübingen, Osiander), 1867, gr. 8°, 32 S., 50 Pf.

Die Bedeutung des Primates für die Reinerhaltung des Glaubens. Augsburger Pastoralbl. 1867, Nr. 15—21.

Das Papsttum in der Geschichte. Ausschreiben des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg Hermann von Vicari zur 18. Säkularfeier des Martyrfestes des hl. Petrus am 29. Juni 1867. [Im Auftrage des Erzbischofs verfaßt von Johannes Janssen.] Frankf. a. M., Verlag f. Kunst u. Wiss. 1867, gr. 8°, 32 S., 30 Pf.

Zeitgem. Brosch. Bd. 3, Nr. 3. Eine warm u. begeistert geschriebene Skizze der Wirksamkeit u. der Verdienste des Papsttums in der Geschichte. Vgl. Allg. Littztg 1867, S. 101, wo der Erzb. v. Freiburg irrtümlich als Verf. der Broschüre bezeichnet wird.

Gaume, J., Wozu der Papst? Ein Zeitbild. Aus dem Französ. Mainz, Kirchheim, 1861, 16°, 40 S., 20 Pf.

Schildert in beredten Worten, was die Welt dem Papsttum in polit., social. u. relig. Hinsicht verdankt.

Ohne Papsttum kein wahres Christentum. Bamberger Pastoralbl. 1867, Nr. 27.

Christentum u. Papsttum. Sendbote für Piusvereine ꝛc. (Beilage zur Sion) 1867, Nr. 13—7.

Martin, Konr., Christentum u. Papsttum. Hirtenwort an meine Diöcesanen als Festgabe zur 18. Säkularfeier des Martyriums des hl. Petrus. Paderborn, Schöningh, 1869, gr. 8°, 40 S., 30 Pf.

Roth, M. L., Ein deutscher katholischer Kirchenhistoriker *c.* S. 588.

Die Macht des Papsttums ist groß, aber sie unterdrückt nicht, sondern sie unterstützt (Ausspruch Pius' IX.). Mit Anhang: Der Stellvertreter Jesu Christi ist der unfehlbare Lehrer der Kirche. Soest, Nasse, 1870, 12°, 20 Pf. (Brosch.-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 5, Nr. 1.)

Wie die Päpste ihre Macht gebraucht haben. Period. Blätter v. Scheeben 1872, Bd. 1 S. 149—60, 245—64, 293—315; Bd. 2 S. 49—69, 97—111, 145—66.

Schildert das großartige u. segensvolle Wirken der Päpste Gregor I., Innocenz III., Gregor VII. u. a. gegenüber den Schulteschen Geschichtsfälschungen in dem Pamphlet: „Die Macht der röm. Päpste über Fürsten, Länder, Völker *c.*", S. 602.

Moufang, Christoph, Der Papst u. die Welt. Rede, geh. auf der 22. Generalversammlung deutscher Katholiken zu Breslau 10. Sept. Regensburg, Habbel, 1872, 16 S., 8°, 10 Pf.

Schuler, Mich., Was verdankt die Welt dem vielgeschmähten Papsttume? Würzburg, Woerl, 1873, 8°, 22 S., 20 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Nr. 19.)

Corten, R., Tu es Petrus, seu praecipui ex apostolicis recentiorum Summorum Pontificum litteris atque orationibus loci, quibus ostenditur Romanus Pontifex iuris defensor, veritatis doctor, morum servator. In usum cleri atque iuventutis litt. studiosae triplici ordine historico, dogmatico, morali digessit atque edidit. Venlonae (Aachen, Barth in Komm.) 1881, gr. 8°, XX, 345 S., 3,60 Mk.

Nacké, Nikolas, Das Papsttum. Seine göttliche Mission u. seine Bedeutung als Centrum der Einheit u. Hort des socialen Friedens. Zwei Festreden zur Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums Papst Leos XIII. Mainz, Kirchheim, 1893, kl. 8°, 71 S., 75 Pf.

Lingg, M., Das Papsttum der Fels unserer Zeit. Zur Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums Papst Leos XIII. Bamberg (Schmidt) 1893, gr. 8°, 15 S. mit Bildnis, 30 Pf.

Goyau-Pératé-Fabre, Der Vatikan. Die Päpste u. die Civilisation, s. KGeschichte.

Jatsch, Jos., Was verdanken die Deutschen dem Papsttum? Warnsdorf, Opitz, 1899, 16°, 34 S. (Aus: Volksaufklärung *c.* Nr. 20.)

Bekk, Adolf, Das Papsttum u. sein Verhältnis zu Kultur u. Wissenschaft. Vortrag aus Anlaß des vollendeten 90. Lebensjahres Sr. Heiligk. Papst Leos XIII. Mit einer Beilage: Papst Leo XIII. Gründungsbrief der neuen vatikan. Sternwarte. Salzburg, Dieter, 1901, gr. 8°, 31 S., 50 Pf.

Was bindet den Katholiken an den römischen Stuhl? Beantwortet von einem, der römisch-katholisch leben u. sterben will. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1821, gr. 8°, 40 Pf.

Wir waren u. bleiben dem Papste unterthan. 1845, 12°.

Aus: Bonifatiusdenkmal. Sammlung kathol. Volksbücher. Regensburg, Manz. Jahrg. 4, 2. Bdchen.

Engeln, J., Warum ist dem kathol. Christen das Oberhaupt der Kirche so heilig u. teuer? Münster, Theissing, 1845, gr. 8°, 26 S., 25 Pf.

Faber, Fred. Will., Opferwillige Hingebung für den Papst. Mit Genehmigung des Verf. ins Deutsche übertragen von K. B. Reiching. Regensburg, Manz, 1860, 8°, 29 S., 40 Pf.

Waltzer, Rom u. der Katholik, oder von der Anhänglichkeit an den heil. Vater. [Abdr. aus: „Philothea".] Würzburg, Stahel, 1865, gr. 8°, 12 S., 10 Pf.

Rebbert, Jos., Warum wir so an dem Papste hangen? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1871, kl. 8°, 64 S., 30 Pf.

—— Papst u. Papsttum. Festgabe zum 50jährigen Priesterjubiläum Leos XIII. Ein Büchlein für Katholiken und christgläubige Protestanten. (Separatabdr. der 3. u. 4. Bonif.-Broschüre für 1888.) kl. 8°, 64 S., 20 Pf.

Kohout, Philipp, „Wer vom Papste ißt, der stirbt daran [de Maistre]." Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1895, S. 837—48.

Polemik, Symbolik, Irenik.

A. Polemik oder Kontroverstheologie.

(Vgl. §§ 4, 60, 61, 81; auch Symbolik u. Irenik.)

§ 81. Schriften gegen (u. über) den lutherischen u. reformierten Protestantismus, sowie einzelne verwandte Religionsgemeinschaften.

Geschichte der Polemik, s. § 2.

1700—1800.[1]

Bellarmini, Roberti, S. I., S. R. E. Cardinalis, Disputationes de controversiis (christianae) fidei adversus huius temporis haereticos. Accedunt Viti Ebermanni S. I. theologi vindiciae Bellarminianae contra Guilelmum Amesium et Ioannem Gerhardum. Ad optimorum librorum fidem accuratissime recudi curavit Franc. Sausen. Mainz, Kirchheim, 1842—3, gr. 8°, 2 Bde, XLII, 464 u. 424 S., 8,40 Mk. (Vergriffen.)

Über die wenig empfehlenswerte Textedition von Sausen s. Kuhn, Theol. Quartalschr. 1844, S. 282—8. Die erste gedruckte Ausg. des klass. Werkes zu Ingolstadt 1586—93, in 3 Foliobänden. Weitere Ausgaben zu Lyon, Venedig, Paris, Köln, Prag. Siehe darüber Hurter, Nomencl. litt. I, 279 (2. ed.). „Bellarmins Hauptmotiv bei der Herausgabe seiner Schrift ist in seinem Eifer, zur Belehrung u. zur Bekehrung mitzuwirken, zu suchen, zumal da er hoffte,

[1] Hier wurde auch eine Anzahl älterer Schriften aufgeführt, welche im 18. u. 19. Jahrh. neuaufgelegt wurden.

dadurch mehr als seine Vorgänger zu leisten, daß er eine Sammlung aller Kontroversen gab, wodurch sich jeder in kurzer Zeit ohne große Mühe u. Kosten über d. christl. Wahrheit u. über d. Trug der Häresie belehren konnte. Auch umfaßt B. in der That bereits das ganze Gebiet d. Kontroversen u. beschränkt sich hierbei nicht bloß auf die Häresien der Sakramentierer, Konfessionisten u. Wiedertäufer seiner Zeit, . . . sondern bei jeder Kontroverse werden neben den neuesten in d. Regel auch die ältern Irrlehren berücksichtigt. Er ist darum nicht bloß reichhaltiger als seine Vorgänger, sondern er übertrifft darin auch seine Nachfolger Becan, Gretser, Baronius, Holden, Bossuet u. a.; u. wenn er auch nicht so systematisch verfährt, wie z. B. Gazzaniga, so stehen seine Kontroversen doch in einem guten innern Zusammenhange, indem er von d. Quellen des christl. Glaubens, der Schrift u. Tradition beginnend zur Kirche Christi als der Inhaberin u. Bewahrerin d. Glaubens übergeht u. deren Organisation sowie ihre von d. Häretikern angefochtene Lehre darstellt u. als wahre begründet. Die K. in ihrer dreifachen Existenz als streitende, leidende u. triumphierende, die hl. Gnadenmittel u. die Gnade werden in einer so genialen, gründl. u. gelehrten Weise behandelt, daß die große Berühmtheit der 15 Kontroversen B.s vollkommen als gerechtfertigt erscheint. Nicht selten bewundernswert ist die Kraft u. Kürze, womit er d. Irrlehre widerlegt, ebenso wie der Gleichmut u. die Ruhe, womit er die oft gar derben Entstellungen u. Verleumdungen der Häretiker seiner Zeit als unbegründet zurückweist. Bewundernswert ist neben seiner umfassenden Gelehrsamkeit auch die Gewandtheit, die Popularität u. die Frische der Darstellung. Fehler sind in diesem großen Werke verhältnismäßig äußerst wenige, wenn man gerechterweise in Anschlag bringt, daß die histor. Kritik in d. Patristik, deren große Fortschritte unserm Möhler in dieser Hinsicht ein vollkommeneres Werk ermöglichten, damals auf einer nicht hohen Stufe sich befand, sowie auch daß die Anschauung der damal. Zeit u. der Schmerz über d. fressende Übel der neuen Häresien den Apologeten zu einzelnen Ansichten u. Behauptungen brachten, welche nicht probehaltig sind. Wir rechnen dahin bes. in der 5. Kontroverse B.s Lehre über d. Ausrottung d. Ketzer, woselbst wie noch an andern Orten die eigene Ansicht oder Behauptungen einzelner Theologen von der Lehre d. Kirche nicht streng genug unterschieden sind. Alle diese Mängel verschwinden aber gegenüber der Vortrefflichkeit u. Genialität des Ganzen; u. wenn auch die neuere Zeit einzelnes probehaltiger u. das Ganze in Form der Symbolik systematischer behandelt aufweist, so behauptet B. doch auch jetzt noch seinen Wert u. seine Bedeutung u. eignet sich vortrefflich zur Belehrung über die Kontroversen nicht bloß für den Theologen von Fach, sondern wegen d. popul. u. gewandten Darstellung auch für d. größere gebildete Publikum." Wiener Kath. Littztg 1856, S. 182—3. „Die ausgebreitete Gelehrsamkeit, Klarheit, Bündigkeit u. Gediegenheit des Werkes sind selbst von d. Gegnern anerkannt, u. bildete dasselbe lange Zeit den Angelpunkt der Kontroverse zwischen d. Katholiken u. Protestanten," sagt **Scheeben**, Handbuch d. kath. Dogmatik, Bd. 1 (1873), S. 447. Vgl. auch das höchst anerkennende Urteil **Kuhns**, Theol. Quartalschr. 1844, S. 282 f. Wegen ihrer hohen Brauchbarkeit wurden später mehrfache Auszüge aus den disputt. veranstaltet, so von dem im Texte genannten Vitus Erbermann (Ebermann): Nervi sine mole, h. e. controversiarum R. Bellarmini compendium a cavillis et imposturis Guil. Amesii puritani Angli, Io. Gerhardi Lutherani etc. vindicatum. Würzburg 1661, 12°, 2 Bde. Dieses Kompendium ist der Prager Ausg. vom J. 1721 beigegeben. Andere Epitomatoren folgten, wie **Christ. Neuenheim**, Epitome theologico-polemica ex variis auctoribus, praecipue Bellarmino. Olmütz 1748, 8°, 2 Teile, u. a. Eine fast unübersehbare Reihe von Gegenschriften protestantischer Theologen riefen die Disputationes hervor. Darüber **Hurter** a. a. O. I, 278.

In Anbetracht des hohen u. bleibenden Wertes des Bellarminschen Werkes war es ein verdienstvolles Unternehmen, jenes in einer guten deutschen Übersetzung weitern Kreisen zugänglich zu machen. Nachdem einzelne Stücke der

Disputationes bereits früher von andern übers. waren, ging B. Ph. Gumposch im J. 1842 daran, eine vollständige deutsche Übersetzung zu liefern. Derselbe legte die Kölner Textausgabe v. J. 1617 u. die beiden Ingolstädter aus den Jahren 1586 u. 1601 seiner Übertragung zu Grunde. Letztere ist im engen Anschluß an den Originaltext hergestellt u. legt Zeugnis ab von der Sprachgewandtheit des Übersetzers. Die deutsche Übertragung hätte aber namentlich für den Gebrauch der Nichttheologen noch nutzbringender gemacht werden können, wenn es dem Übersetzer gefallen hätte, den einzelnen Kontroversen kurze Einleitungen vorauszuschicken u. manche ansechtbare Behauptungen im Texte dem heutigen Stande der theol. Wissenschaft entsprechend zu rektifizieren. Vgl. Kath. Littztg 1856, S. 183. Die einzelnen Bestandteile der Übers.:

Bellarmin, Robert, Streitschriften über die Kampfpunkte des christlichen Glaubens, übersetzt von B. Ph. Gumposch. Augsburg, Rieger, 1842 ff., 8°.

Bd. 1. Auch u. d. T.: Über das Wort Gottes. 1842, 458 S., 2,25 Mk. Recens. Kath. Littblätt. zur Sion 1842, S. 34—7.

Bd. 2. Auch u. d. T.: Über Christus. 1845, 3 Mk.

Bd. 3. Auch u. d. T.: Hauptwerk über den Papst. Siehe o. S. 530.

Bd. 4. Auch u. d. T.: Über die Konzilien u. die Kirche. S. o. S. 616.

Bd. 5. 1847, gr. 8°, 696 S., 4 Mk.

Bd. 6. Auch u. d. T.: Über die Kirche, welche im Reinigungsorte ist. 1848, 220 S., 2,60 Mk.

Bd. 7. Auch u. d. T.: Über die Kirche, welche im Himmel triumphiert, u. über die Ablässe. 1849, 492 S., 2,60 Mk.

Bd. 8. Auch u. d. T.: Über die Sakramente im allgemeinen. 1849, 484 S., 2,60 Mk.

Bd. 9. Auch u. d. T.: Über die Taufe u. Firmung. 1851—2, 280 S., 1,50 Mk. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1851, S. 638.

Bd. 10. Auch u. d. T.: Über das Altarsakrament. 2 Abteilungen, 1851—3, 283 S., 1,50 Mk.

Bd. 11. Auch u. d. T.: Über die Buße. 1851, 548 S., 3 Mk. Recens. a. a. O. 1853, S. 169—72.

Bd. 12. Auch u. d. T.: Über die letzte Ölung, die Priesterweihe u. die Ehe. 1844, 2,50 Mk.

Bd. 13. Auch u. d. T.: Über die Gnade des ersten Menschen. 1851, 80 Pf. Recens. a. a. O. 1853, S. 367.

Bd. 14. Auch u. d. T.: Über den Verlust der Gnade u. den Stand der Sünde. 1852, 720 S., 4,75 Mk. Recens. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1854, S. 380—1. — Die 15. u. letzte Kontroverse (über die Wiedererlangung der Gnade u. den Stand der Rechtfertigung durch Christus — de gratiae reparatione et statu iustificationis per Christum) scheint von Gumposch nicht übersetzt worden zu sein.

Becani, Martini, Compendium manualis controversiarum huius temporis de fide ac religione. Köln 1707 u. 1714, 12°.

Zuerst Mainz 1623, 12°, dann Douay, Luxemburg, Lyon. Ein Auszug aus des Becanus berühmtem Manuale controversiarum in V libros distributum ad invictissimum et sacratissimum imperatorem Ferdinandum II. Austriacum cath. fidei defensorem, Würzburg 1623 (Köln 1696, 12° u. öfters), u. wie dieses eine systematisch angelegte Verteidigung der vorzüglichsten von den Lutheranern, Calvinisten, Wiedertäufern u. „Politikern" jener Zeit angefochtenen kath. Lehrpunkte.

Forerus, Laurenz, Disputier-Kunst für die einfältigen Katholischen, d. i. Form u. Weis, wie sich der gemeine unstudierte Mann, wenn

er in Glaubenssachen von den Unkatholischen, teils Evangelischen, teils Reformierten, angefochten wird, zu verantworten habe. In 6 Gesprächen beschrieben. Gedruckt zu Ingolstadt 1656, 8°. — Neuerdings herausgegeben durch einen Priester des Bistums Würzburg (J. M. Düx?). Würzburg, Stahel, 1861, 8°, VIII, 155 S., 1,20 Mk.

Über den gewandten u. fruchtbaren Polemiker Forer s. Kirchenlex. s. v. u. Hurter a. a. O. I, 426—7.

van Walenburch, Adrianus et Petrus, De controversiis tractatus generales contracti. Wien, Trattner, 1778, gr. 8°.

Eine stark verkürzte Ausgabe des 9 einzelne Schriften umfassenden 1. Bandes des großen apolog.-polem. Werkes der Gebrüder Walenburch: Tractatus generales et speciales de controversiis fidei. Köln, 1669—71, Fol. Über das bedeutende 2bändige Werk in Großfolio u. deren Verfasser vgl. Kler. (2. Aufl.) s. v. „Walenburch": auch Werner, Gesch. der apol. u. polem. Litt. 2c., Bd. 4, S. 586 f.; Gesch. der k. Theol. (2. Aufl.) S. 31—2.

Scheffler, Joh. (Angelus Silesius), Ecclesiologia oder Kirchebeschreibung. Kempten (Augsburg, Wolf), 1735, Fol., 2 Bde, 2. Aufl.

1. Aufl.: Breslau 1677. Das Werk enthält 39 polem. Traktate gegen den Protestantismus überhaupt u. den lutherischen insbes. „Wie die Brüder Walenburch (s. vorstehend) ergebt sich auch Sch. vornehmlich in allgem. Fragen u. Untersuchungen über Wesen u. Eigenschaften der wahren K., über die absolut sichere Bezeugung u. Verbürgung dessen, was als echt christl. u. apostol. Lehre zu gelten hat 2c. Stellenweise schlägt er auch d. christlich-patriot. Ton an, beklagt das durch die relig. Spaltung über d. deutsche Nation gebrachte Unheil u. verteidigt d. Papsttum gegen die ungebührl., alles Maß überschreitenden Anklagen u. Schmähungen d. Protestanten. Auf welche Weise er den Weg in die alte K. zurückgefunden, deutet er in d. beiden ersten der genannten Traktate an" 2c. Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 33 ff.

Burghaber, Adam, Theologia polemica, in qua doctrinae catholicorum doctorum asseruntur, defenduntur et errores haereticorum huius temporis proponuntur et refelluntur. Köln 1733, 4°.

1. Aufl.: Freiburg (Schweiz) 1678, Fol. Erörtert in 88 Artikeln alle zwischen Kath. u. Protest. kontrovertierten Fragen. Vgl. Werner, a. a. O. S. 37.

Bossuet, Jak. Benignus, Geschichte der Veränderungen der protest. Kirchen, s. Irenik.

Schiara, Thom. Ant., Theologia bellica omnes fere difficultates ad militiam tum terrestrem tum maritimam pertinentes complectens atque canonice, iuridice, moraliter necnon historice dilucidans, in 8 libros distributa. Augsburg, Wolf, 1707, Fol.

Rom 1702.

Szentivany, Mart., Solutiones catholicae seu praecipuorum fidei dubiorum acatholicorum contra veritatem fidei Romano-catholicae. Tyrnau 1701, 1716, 12°.

—— Diss. haeresiologico-polemica de haeresiarchis, haeresibus et erroneis fidei dogmatibus hoc saeculo nostro XVII. a nativitate Christi h. e. ab a. 1600—1700 noviter exortis et suscitatis aut resuscitatis. Das. 1701, 12°.

Szentivany, Mart., Lutheranicum nunquam et nusquam seu intricatissima et insolubilis quaestio, an, ubi et quando exstiterit Lutherana ecclesia ante M. Lutherum seu ante a. 1517. Das. 1702 u. 1717, 12°.

——— Solutiones non solutiones sex praecipuorum fidei dubiorum acatholicorum contra veritatem fidei Rom.-catholicae. Das. 1703, 4°.

——— Solutiones non solutiones cuiusdam pastoris Augustani XXIV dubiorum catholicorum refutatae. Das. 1703.

——— Analysis seu resolutio XII praecipuorum erroneorum dogmatum in fide modernorum acatholicorum. Das. 1703, 8°; Münster 1704, 12°; Köln 1704 u. 1716, 12°.

——— Magnum chaos inter confessionem Augustanam et confessionem Augustinianam sive discrimen ac disconvenientia in doctrina fidei confessionis Augustanae ac s. Augustini doctrina. Tyrnau 1704, 12°.

Pappus, Franc., Controversiae fidei iocoso-seriae. Kempten 1709.

Pichler, Vitus, Cursus theologiae polemicae universae, s. S. 10.

——— Lutheranismus constanter errans in primis fidei principiis, videlicet in repudiando verbo Dei non scripto, in recipiendo et discernendo verbo Dei scripto, in intelligendo verbo Dei scripto. Augsburg 1709, 8°.

——— Una et vera fides contra libertinos et indifferentes partim, partim contra Lutheranos etc. evidenter monstrata seu pugna decretoria de vera Christi ecclesia. Das. 1710, 8°.

Kreyssel, Martin, Das unfürsichtige, mit seinen Lehr- und Glaubenssätzen die hl. Schrift verheerende, die rechte Vernunft u. sich selbst umstürzende Luthertum. Braunsberg 1711, 4°. Latein. das. 1712.

Leopold, Christoph., Panoplia seu methodus polemica, qua brevissime redargui possunt hodierni Ecclesiae Rom. adversarii. Augsburg 1714, 8°.

——— Diss. polemicae de consensione Rom. imperii cum Rom. Ecclesia in rebus fidei et religionis. Das. 1714.

Usleber, Paulus, Examen historiae collationum Heidelbergensium scriptae a Christ. Mieg et Christ. Kirchmayer, theol. reform. DD. et Profess. libri VI, in quibus dictorum auctorum innumeri et graves lapsus, falsificationes Scripturae et scriptorum, fraudes, imposturae, calumniae et crassa sophismata castigantur cet. Heidelberg 1715, 8°; zum Teil auch deutsch, das. 1716, 12°.

Hinckelmann, Fab., Medulla celebriorum controversiarum fidei inter catholicos, Lutherum, Calvinum, Graecos et Hebraeos. Ingolstadt 1717, 8°.

Gengell, Greg., Admiranda Zwinglii et Calvini tribus exposita tractatibus: In I. admirandus praeceptor Zwinglii item admiranda

erronea eius doctrina et prophetia exponuntur et discutiuntur; in II. exponuntur admiranda Calvini mendacia, admiranda item eius superbia, maledicentia et impietas admirandaque erronea eius gesta; in III. tractatu demum admirandi errores Calvini tum in eius doctrina fidei, tum in datis ab eo variorum casuum resolutionibus contenti exponuntur et refelluntur. Prag 1717, 4°, 12 + 131 + 5 S.

Kraus, Joh., Pater Poirets unheilsamer Rat, welchen dieser Calvinist durch seine Schriften, gleichsam durch sanfte, doch sehr schädliche Haupt-Kussen den im Glauben wankenden Gemüter um eine sichere Gewissensruh zu verschaffen, seelenbetrügerisch untergelegt. Prag 1718, 8°.

Hertzig (Herzig), Franc., Manuale controversisticum seu methodus compendiosa veritatem fidei catholicae contra errores oppositos nervose propugnandi. Breslau 1718, 1732, 8°.

—— Haeresis bonorum, ut se vocant, christianorum a Jacobo Boehm inventa et anno 1718. Reichsteinae in Silesia detecta. Das. 1719, 12°.

—— Haeresis Schwenkfeldica etiamnum per quosdam Silesiae inferioris ducatus serpens anno praecedente 1718. in iudicium vocata, nunc luci publicae . . . exposita. Das. 1719, 12°.

Milan, Io., Quinque demonstrationes ex principiis a quolibet christiano admissis neminem sanae mentis et salutis amantem in secta Schwenkfeldiana perseverare posse. Neisse 1720.

—— Examinator methodi Iesuiticae convertendi Schwenkfeldianos Ioannis Guil. Iani professoris Wittenbergensis in examen protractus et minus habens demonstratus. Prag 1731, 8°.

Rippel, Greg., Lutheranus inexcusabilis. Straßburg 1721.

Regent, Karl, Zusatz zu den übrigen Irrtümern, welche die in Schlesien sich befindliche Schwenkfelder in denen sog. Glaubensbekanntnissen verschwiegen, vorgestellt u. widerlegt. 5 Artikel. Neyß (Neisse) 1722—4, 8°.

—— Christliche Ablehnung der Hauptunwahrheiten, welche die Schwenkfelder in einer Schrift sogenannt: „Glaubensbekenntnis der neubekehrten Katholischen" höchst sträflich u. vermessentlich aufgesetzt haben. Das. 1724, 8°.

—— Der aus eigenem Gesangbuch u. sonsten gebräuchlichen Bücher des Irrtums überzeugte Schwenkfelder. Das. 1724, 8°.

Von demselben Verfasser noch mehrere andere Schriften gegen die Schwenkfeldianer, vgl. Backer, V, 665—6.

—— Unparteiische Nachricht von der in Lausnitz (?) überhandnehmenden u. hieraus in die benachbarten Länder einreißenden neuen Sekt der sog. Schefferianer u. Zinzendorfianer. Breslau 1729, 8°.

Schaumburg, Ludolph., Catechismus polemicus, in quo ex tribus primis saeculis catholica veritas ostenditur. Paderborn, Todt, 1721, 12°.

Schaumburg, Ludolph, Nützliche Glaubensstreitigkeiten. Münster 1731.

Kolb, G., Series Rom. Pontificum etc., s. KGeschichte.

(Scheffmacher, Joh. Jak.,) Licht in den Finsternissen. Das ist die Wahrheit katholischer Lehr auf eine ganz leichte u. klare Weiß gründlich u. unparteiisch vorgestellt, die widrige Lehren aber handgreiflich widerlegt durch einen Priester der Ges. Jesu zu Straßburg. Köln 1723, 1773. Augsburg 1725.

Während des 18. Jahrh. im ganzen fünfmal gedruckt. Die letzte der ältern Aufl. erschien 1781. Die französ. Ausg. u. d. T.: Catéchisme de controverse. Straßburg 1751 u. öfter. Im vorigen Jahrh. folgte in 2. Aufl. ein Neudruck zu Regensburg bei Manz u. d. T.: „Kontroverskatechismus über den Ursprung des Lutheranismus nach den Werken Luthers selbst verfaßt von P. J. J. Scheffmacher", 1842, 8°, 192 S. (vgl. dazu Katholik Bd. 87, S. 330—1), u. 1859, 8°, 196 S., 1,50 Mk. Nach der Regensburger Ausg. erschien, sprachlich neu überarbeitet u. mit einem 2. Buche als Zugabe des ungenannten Herausgebers vermehrt, das Buch u. d. T.:

—— „Licht in den Finsternissen". Kontroverskatechismus für Katholiken u. Protestanten, enthaltend die Gegensätze der kath. u. protest. Lehre. Neue Ausgabe. Vermehrt mit einem Nachtrag: Folgen u. Früchte der Reformation. Protestantische Schlagwörter u. Entstellungen. Als Anhang: Die christliche Familie, ein Sittenspiegel. Herausgeg. von einem Priester der Diöc. Straßburg. Straßburg, Le Roux, 1893, 8°, 312 S., 2 Mk.

„Die Darlegung der Kontroverspunkte in Fragen u. Antworten ist genau u. klar, die Widerlegung der Irrtümer durchschlagend, zuweilen auch scharf u. drastisch, die logische u. formelle Darstellg stets volksmäßig u. faßlich. Das neu hinzugekommene . . . 2. Buch ist bes. lehrreich für uns. Zeit, da es deren unheilvolle Übel u. irrige Anschauungen oder Grundsätze — Rationalismus, Materialismus, Naturalismus, Indifferentismus, Atheismus, Socialismus, Nihilismus, Freimaurerei, Freidenkerei, Selbstmord, Zweikampf, Civilehe, sittengefährliche Bücher rc. — ziemlich eingehend bespricht." Litt. Handw. 1895, S. 485 f. (B. Deppe). Vgl. auch Litt. Rundsch. 1894, S. 327 (Schill). Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 357. Oberrheinisches Pastoralbl. 1901, Nr. 6. Monatsblätt. für d. kath. Rel.-Unterricht an höhern Lehranst. (Köln, Bachem) 1901, S. 60.

—— Dasselbe. Los von Rom? Kontroverskatechismus zur Belehrung von Katholiken u. Protestanten. Aachen (Schmidt) 1901, 12°, 143 S., 16. verb. Aufl., 60 Pf.

Recens. Litt. Handw. 1901/2, S. 359.

—— Lettres d'un docteur allemand de l'université catholique de Strasbourg à un gentil-homme protestant sur les six obstacles au salut, qui se rencontrent dans la religion luthérienne. Straßburg, Le Roux, 1730, 4°, 2. Aufl., 496 S.

1. Aufl. 1725. Später mehrfach wiederabgedr. Vgl. de Backer a. a. O. s. v. „Scheffmacher". Hurter a. a. O. II, 1006—7.

Weislinger, Joh. Nikol., Friß Vogel oder stirb! Das ist ein wegen dem wichtigen Glaubens-Artikul des Christentums von der wahren Kirche mit allen unkatholischen Prädikanten scharf vorgenommenes

Examen und Tortur, worinnen sie (Kraft deren unwidersprechlichen Zeugnissen der hl. Schrift, des hl. Augustini, des Luthers u. der Augspurgischen Konfession) endlich aus Not gedrungen bekennen müssen: Entweder daß Gott ein Lügner sei u. Christus ein falscher Prophet, folglich nicht der wahre Messias, oder aber daß die römisch-kathol. Kirch u. derselben Lehre allein wahr, unfehlbar u. seligmachend sei. In zwei Teil ordentlich abgeteilet, mit einer am gehörigen Orte einverleibten Lebensbeschreibung Lutheri u. Melanchthons nebst beigefügtem gründlichen Bericht von der öfters umgegossenen Augspurgischen Konfession samt einer weitläufig ausgeführten, sehr merkwürdigen Vorred von der unkathol. Einigkeit wider uns u. derselben Uneinigkeit unter sich selbst rc. . . Zum Nutz der Katholischen u. Heil der Unkatholischen herausgeg. durch Ioannem Nicolaum Weislinger, Püttlingensem Germanno-Lotharingum, ss. Theol. polem. studiosum. Straßburg 1723.

Weislinger, Joh. Nikol., Nach verschiedenen unrichtigen Nachdrucken von dem authore mit vielem nötigen Zusatz, einigen raren Kupfern u. kurzem Anhang, diese Edition betreffend, verbessert u. selbst korrigiert. Straßburg 1726, 8°, CCCCLXX u. 618 S.

—— Des allenthalben feindieligst angegriffenen Ioannis Nicolai Weislingers, definitoris etc. höchst billig u. gründliche Antwort auf die unbillig u. grundlose Klagen der unkatholischen Herrn Prediger, Lehrer u. Skribenten, sonderlich deren protestierenden Herrn Reichsständen zu Regensburg, so sie gelangen lassen an Ihro römisch-kayserlich u. königlich katholische Majestät Carolum VI. wider die bekannten Kontroversschrift: Friß Vogel oder stirb! Höchst gedachten Herrn wohl zu prüfen, allen unkatholischen Predigern mit der Wahrheit gründlich zu widerlegen u. der ganzen teutschen edlen Nation nicht weniger als die hierin enthaltenen Kupfer unpartheyisch zu beurteilen, mit gebührendem Respekt übergeben. Capell unter Rodeck, im Verlag authoris, zu haben bei Martin Wagner in Oberammergau, 1736, zweite u. verbess. Auflag, 2 Teile, 660 u. 687 S. mit ausführlichen Registern.

—— Höchst notwendige Schutz-Schrift des scharf angeklagten, doch aber ganz unschuldig befundenen Luthertums, wider den großachtbaren, hochgelahrten u. weltberühmten Herrn Daniel Maichel, Theol. Dr. u. Professor moralis philosophiae auf der Universität Tübingen — denen Herrn Lutheranern zu sonderbaren Herzenstroste verfertigt u. mit raren Kupfern geziert in 2 Teilen. Herausgegeben von J. N. Weislinger, evangelisch-katholischen Predigern des göttl. Wortes zu Capell unter Rodeck im J. 1740 u. 1741. Straßburg, in Verlag authoris, zu finden in Augspurg bei Martin Wagner. Teil I: 726 S., Teil II: 836 S.

—— Der entlarvte lutherische Heilige, oder die gründliche Widerlegung eines Mameluckens, namens Joh. Phil. Thomb, welcher den hl. Orden, in dem er 24 Jahre gestanden, verlassen u. zu Darmstadt abgefallen,

seinen schändlichen Abfall zu beschwören eine lästerliche Revokationspredigt herausgegeben, dem Herrn Landgrafen v. Hessen dediziert, so aber hier nach Verdienst mit aller heller Wahrheit widerlegt wird von Ioanne Nicolao Weislinger etc. Freiburg i. B. 1756, 8°, 2 Teile, VIII, 336 u. 352 S.

Über den schlagfertigen u. originellen, aber sehr derben Polemiker Weislinger, sein Leben u. litter. Wirken siehe die Untersuchung von Prof. Joh. Alzog, Freiburger Diöcesan-Archiv Bd. 1 (1865), S. 407—36, woselbst noch einige andere Streitschriften desselben, wie Hutenus delarvatus etc., Constanz u. Augsburg 1730. Außerlesene Merkwürdigkeiten von alten u. neuen theologischen Marktschreyern 2c., Straßburg 1738. Armamentarium catholicum etc., das. 1746. Auch Werner, a. a. O. S. 22 u. 140.

Hannenberg, Godofr., Theologia controversa totam fidei catholicae doctrinam succincte et dilucide complectens faciliori usui accommodata. Posnaniae (Posen) 1723, in 8°, 152 pp.

Wietrowski, Maximil., De haeresi Calviniana. Prag 1725.

Ioachim a Rapperswyl, Reformatio difformis et deformis, demonstratio novatorum reformationem esse gratis et perperam factam, s. Scripturae et primitivae Ecclesiae inconformem ac pro deformatione habendam. Straßburg 1726, 4°, 3 Teile in 1 Bde.

Naisl (Neissl), Aemil., Refutatio theologica Ludovici a Seckendorff, acerrimi Lutherani dogmatis parastatae. Pedeponti 1730, in 4°. Auch deutsch 1734.

Ferler, Joh., Licht u. Schatten, d. i. gründliche Auslegung aller Artikel der hl. röm.-kath. Glaubensbekanntnus (gegen die augsburgische Konfession). Augsburg 1730, 8°.

Binner, Thom., Lutherisches Jubeljahr, das ist jammer- u. leidvolles Jubelfest der Augsburger Konfession, vorgestellet in 5 Gesprächen, worin etliche Herrn Lutheraner ihre aus gegenwärtigen lutherischen Jubeljahr entstandene Forcht u. Zweifel ihrem Herrn Pastor vortragen. Augspurg u. Regenspurg 1730, 8°.

—— Echo oder Nachklang des lutherischen Jubeljahres. Das. 1730, 8°.

Theologische Widerlegung des vom Freiherrn von Seckendorff herausgegebenen historia Lutheranismi. Regensburg 1731.

Dazu Werner, Gesch. 2c. S. 39.

Grim, Leop., Manuale controversisticum. Breslau, Druckerei des Jesuitenkollegs, 1732, 8°.

Schaser, Hieron., Innocentia Ecclesiae Rom.-catholicae vindicata ab insigni calumnia quorundam Protestantium. Augsburg, Wolff. 1732, 8°, 501 S.

Sedlmayr, Virg., Catalogus haeresum unacum methodo disputandi cum acatholicis. Regensburg 1733, 8°.

Foerschan, Io., Diss. polemicae de celebrioribus controversiis in VIII partes distributae pro discursibus moderni etiam temporis ex celeberrimis probatissimisque tum ab antiquitate tum a doctrina et veritate auctoribus selectae et collectae partim ad

tuendas, partim ad propagandas Romano-catholicas veritates accommodatae. Olmütz 1733, 4°.

Horner, Greg., Prima fidei catholicae principia iuxta seriem in s. eiusdem fidei professione occurrentem contra Lutheri sectatores methodo polemico-scholastica succincte tradita et explicata. Salzburg 1735, 8°.

Fasching (Fassching), Franc., Quinquaginta motiva ad praeeligendam cath. religionem, primae omnium mortalium utilitati catholicis, ut in ea firmentur, acatholicis, ut ab errore revocentur. Klausenburg 1736, 8°.

Dieppe, R., Leichte Art u. Weis, aus der hl. Schrift u. hl. Kirchenvätern Ketzereien zu bestreiten, u. zu erweisen, daß die kath. Kirche die wahre Kirche Christi sei. Übersetzt von G. Pernauer. Linz 1738, 2 Teile in 1 Bde, 4°.

Erber, Ant., Epitome controversiarum religionem spectantium. Graz 1739, 8°.

Biner, Jos., Kurzer Begriff der heutigen Glaubensstreitigkeiten. Luzern (?) 1739, 8°. — Luzern u. Augsburg 1746, 8°. Augsburg 1765, 4. Aufl.

—— Katholische Anmerkung über die neueste unkatholische Kontroversschreiber, absonderlich sog. Urim u. Thummim zu Zürich, samt einem kurzen Begriff der heutigen Kontroversien u. katholischen Glaubenswahrheit. Augsburg, Wolff, 1739 ff., 8°.

Teil I: Kurze Abbildung der protest. Bücherschreiber. 1739, XXVIII, 196 S. — Teil II: Von dem Wort Gottes. 1740, 254 S. — Teil III: Von der Kirche. 1744, XXVIII, 620 S.

—— Dasselbe. Augsburg, Wolff, 1751, 8°, 4 Bde.

—— Beschreibung des unglücklichen Anlaufs der Herrn Prädikanten zu Zürich in ihrem angestellten Muckentanz um das Licht der kath. Wahrheit. Das. 1742, 8°, 3 Bde.

Über Biners Polemik gegen die schweizer Reformierten s. Werner, Gesch. rc. S. 141–2.

—— Widerlegung der reformierten Profession von einem Apostaten. Das. 1741, 8°.

Vgl. Biner, Protestant. Glaubensbekenntnus eines nacher Zürich flüchtigen Ordensgeistlichen kürzlich widerlegt. Luzern, Rüttimann, 1740, 4°. 78 S.

Fries, Ign., Verteidigung der heutigen röm.-kath. Kirch gegen Jakob Schorn. Augsburg 1741, 8°.

Glaubensgespräche von den vornehmsten Religionsstreitigkeiten unserer Zeit. Freiburg i. B. 1742.

Kaufmann, Geo., Vier verschiedene zwischen zweien reformierten Bürgern angestellte Diskursen über den sog. reformierten Heidelberger Catechismum, in welchem alle in demselben enthaltene 129 Fragen abgehandelt u. was in einer jeglichen insonderheit zu merken, auf das deutlichste erkläret wird. Bonn 1738, 8°, 487 S.

Kaufmann, Geo., Abermal neuangestelltes Gespräch der zweien kathol. Konvertiten Hiob u. Simson mit Hiskia, einem reformierten Bürger, über ein holländisches Traktätlein des reform. Prädikanten Heinrich Broecker ꝛc. Cöllen (Köln) 1734, 8°, 471 S.

Fitterer, Jos., Gespräch von den vornehmsten Religionsstreitigkeiten. Freiburg i. B. 1742, 8°.

—— Neue Glaubensgespräche von den Religionsstreitigkeiten unserer Zeiten als ein Kontroverskatechismus. Augsburg 1750, 4°.

—— Gründliche Verteidigung der christ-kath. Lehre, welche in den neuen Glaubensgesprächen anno 1750 erkläret, anno 1761 von H. Philippo Jakob Daler, Theologo u. Superintendenten im Baden-Durlachischen, wie auch von H. Piassio, Kanzlern der hohen Schule zu Tübingen, wider RR. PP. Scheffmacher u. Seedorf S. I. bestritten ꝛc. Das. 1763, 4°.

Wissinger, Franc., Libella theol.-polemica veritates catholicas cum fallaciis sectariorum modernorum de ecclesia salvifica eiusque sacramentis ponderans. Olmütz 1743.

Tille, Io., Tribunal polemicum etc., s. o. S. 11.

Berghauer, Joh. Th., Bibliomacheia, d. i. biblischer Feldzug u. Musterung vieler verfälschter Bibeln, welche viel tausend Seelen in dumme Irrmeinungen, Glaubensspaltungen u. Ketzereien stürzen. Oberammergau 1746, 4°.

„Der Prager Prof B. griff in seiner bibliomachia das protest. Bibelwesen an; er verfolgt die Ausschreitungen u. Irrungen desselben von Luther angefangen bis auf die Wertheimer u. Herrnhuter Bibel herab u. deutet auf d. rationalist. hermeneut. Grundsätze hin, welche man bereits aus der Leibnitz-Wolffschen Philos. abzuleiten beginne." Werner, a. a. O. S. 141.

Götzenberger, Franz, Lutherische Kirch u. Lehr von der Kirch mit der gesunden Vernunft nicht übereinstimmend. Augsburg 1750, 4°.

—— Römisch-katholischer päpstlicher Ablaß wider die lutherische Einwürfe verteidigt. Das. 1751, 4°.

Zur Widerlegung der Schrift des kurfürstlich-brandenburg. Konsistorialrates Phil. Jak. Spener zu Berlin: Der röm. Kirche Ablaß u. Jubeljahr nach den Gründen göttlichen Worts zur Warnung von d. Gemeinschaft alles Aberglaubens, in zwo Predigten betrachtet. Berlin 1699, 12°. Neugedruckt zu Frankf. u. Leipzig 1750.

Pfyffer, Franz X., Christliche apostolisch-kathol. Wahrheiten von einer hohen Domkanzel (zu Augspurg) meistens wider die lutherische Lehr durch offentlich gehaltene Predigen standhaft erwiesen, gründlich vertätiget u. schon vormalen unwiderleglich hell mit allgemeinen weit erschallendem Ruhm, auch meistenteils zerschieden u. einschichtig an das Licht gestellet, nunmehro aber . . . wegen ihrer bekannten Vortrefflichkeit u. auf öfteres eifriges Verlangen aller Katholischen, so von solcher Wissenschaft haben, treulich zusammen gesamlet, in einen Band vereiniget u. zum Druck gegeben. Augsburg u. Würzburg, Veith, 1752, Fol., 901 S.

Die einzelnen Predigten mit ihren Thematen, 41 an der Zahl, bei Backer a. a. O., I 564—8. Über Pfyffer s. Werner, Gesch. S. 140—1.

Kraus, Wencesl., Cura polemica seu rerum in fide controversarum doctrina. Olmütz 1752.

Scholliner, Herm., Epistola ad Io. Rud. Kiesslingium, in qua de religione Lutherana Catholicis iuxta ipsum, ut ad eam accedant, amabili, re ipsa vero, ut ad eam deficiant, iure merito odibili, disserit. Regensburg 1753, 4°.

Neumayr, Franz, Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen gehalten u. zu Bestärkung der Rechtgläubigen, zu Überführung der Irrenden, zu Bekehrung der Zweiflern herausgegeben. Augsburg u. Ingolstadt, Thom. Summer, 1763—5, 4°, 4 Bde.

Ein Teil der Streitreden erschien bereits früher: München u. Ingolstadt, 1757—60, 4°, 2 Bde. Die einzelnen Reden stehen bei Backer, a. a. O. I, 513—19, u. VII, 317—8.

—— Frag: Ob heilige Streitreden in der Kirche Gottes mit Recht üblich seien? Das. 1755, 4°, 35 S. (Erschien in 5 Aufl.)

—— Frag: Ob die lutherischen Lehrsätze dem Herrn Christo zur Ehre gereichen? In einer Streitrede seinen kath. Zuhörern zur Warnung, denen Herrn Protestanten zum Bedenken vorgestellet. Augsburg, München u. Ingolst. 1753, 4°, 32 S. (in 5 Aufl.).

—— Frag: Ob der Geist der luther. Kirch ein hl. Geist sei? Das. 1753, 4°, 60 S. (in 5 Aufl.).

—— Frag: Ob der protest. Religionseifer evangelisch sei? München 1756, 4°.

—— Frag: Ob Dr. Luther das geistliche Recht mit Recht verbrennet habe? München u. Ingolst. 1756, 8°.

Stoiber, Ub., Armamentarium ecclesiasticum. Augsburg, Wolff, 1757, 8°.

Weixer, Roman, Ehrenruhm u. Glorie der Frag: „Ob das lutherische Evangelium das wahre u. unverfälschte sei?" München 1757, 8°.

Stroehl, Io. N., Petrus petra sive diss. contra Huthium professorem Erlangensem. Regensburg 1757, 4°.

Eine ähnliche Schrift von Franz Neumayr S. I.: Frag: Ob Petrus Petra oder der Fels seie, auf welchem Christus seine Kirche gebauet hat? München u. Ingolst. 1759, 8°.

Planch, Alex. M., Epitome theologiae polemicae quoad quaestiones magis controversas inter catholicos et acatholicos. Innsbruck 1758.

—— Continuatio epitomes theologiae polemicae. Das. 1760.

Synopsis polemica potiores fidei quaestiones, immo laesiones disquirens. Wien, Trattner, 1759, 8°.

Schubert, Zach., Controversiae ab haereticis nostri temporis moveri solitae. Partes VI. Prag 1759.

—— Theologia polemia. Partes II. Oppeln 1739.

Tentscher, Ign., Institutiones polemicae. Prag 1761, 8°, 2 Teile.

Sardagna, Carol., Theologia dogmatico-polemica etc., S. 11.

Binder, Ant., Contra christianos sectis novis addictos. Freiburg 1773.

Merz, Aloys, Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen vom J. 1763—84. Augsburg, Kranzfelder, 1764—84, 4°, 3 Bde. Sämtliche Kontroverspredigten. Köln 1811.

—— Neun Kontroverspredigten, gehalten im J. 1765 u. 1766. Augsburg u. Innsbruck, Wolff, 1770, 4°.

—— Neueste Sammlung jener Schriften, die von einigen Jahren her über verschiedene wichtige Gegenstände zur Steuer der Wahrheit in Druck erschienen sind. S. o. S. 3.

Über den ebenso gewandten u. gründlichen, als unermüdlichen u. fruchtbaren Kontroversisten Merz, der 22 J. die Augsburger Domkanzel innehatte, bis allmähl. Erblindung ihn zum Rücktritte nötigte, s. Hurter, Nomencl. III, 246–7, u. Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 147—9. In den mehr als 100 Kontroverspredigten, die häufig den Umfang von längern Abhandlungen annehmen, erörtert er die mannigfachsten Materien gegenüber zahlreichen Gegnern (Kießling, Schade, Abt Jerusalem, Fidler, Dorn, Moser, Leß u. a.), teils abwehrend, teils aggressiv. Übrigens geht durch alle seine Reden als Grundzug ein irenischer Ton. Vgl. „Augsburger Friedensprediger vor 100 Jahren", Abhandlung im „Sendboten für Piusvereine" ꝛc. 1869, Nr. 20—5 (Augsburg, Kollmann). Zur Kritik seiner Schriften vgl.: Recension Merziger Werke, wie sie sein soll. Augsburg, Wolff, 1786, 8°.

Jost, Thom. Aq., Polemica contra I. R. Kiesslingum. Freysing (?) 1768.

—— Breviarium ecclesiae Lutheranae ab illustri clarissimo eximio D. Chr. Wilh. Fr. Walchio elaboratum, Deo autem dante nunc confutatum. Landshut, Storno, 1773, 8°.

Boll, Ant., Dissertationes polemicae in usum alumnorum ecclesiasticorum seminarii reginae Hradecensis. Prag 1767, 4°, 633 S.

Gazzaniga, Petrus Maria, Theologia polemica ad usum auditorum. Wien, Trattner, 1778—9, 2 Bde, 8°, 485 u. 740 S.

Zerfällt in 3 Teile: 1. Widerlegung des Systems der Ungläubigen. 2. Widerlegung solcher Christen, die außerhalb der kath. K. stehen. 3. Mittel, die Irrenden auf den Weg d. Wahrheit zurückzuführen. Zur Beurteilung Nova biblioth. Frib. IV, 572—7; bes. Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 147.

Kluepfel, Engelb., Commentatio historica sistens Lutheranorum novissima dissidia de canone divinarum Scripturarum. Freiburg 1780, 8°.

Recens. Nova biblioth. Frib. V, 123—40.

Dannenmayer, Matth., Historia succincta controversiarum de librorum symbolicorum auctoritate inter Lutheranos agitatarum. Freiburg im B. (Constanz) 1780, gr 8°, 51 S.

Dazu Schwarz a. a. O., Bd. 1 S. 365. Nova biblioth. Frib. V, 25—34.

Schwarzel, Carol., Praelectiones theologiae polemicae. II partes. Siehe o. S. 12.

Ähnlich wie Gazzaniga eingerichtet, s. o.

Bambach, Val., Unius veri Dei vera religio adversus novatores ... vindicata. II tomi. Würzburg, Stahel. 1785—6, 8°.

Modus analyticus resolvendi et refutandi praecipua acatholicorum dogmata. Frankfurt u. Münster, Platvoet, 1795, 12°.

Andrassi, Ant., Appendix subnexa censurae tentaminis demonstrationis trium propositionum de poenali transitu ex religione Romano-catholica ad evangelicam, editae a R. P. Ios. Szenyeres. Buda 1790, 8°.

Kastenmüller, Willibald, Reformation u. Aufklärung. Eine Gelegenheitsrede. Augsburg 1796.

1800—1850.

Stoppani, Joh. B. Karl, Über den Geist echt christlicher Polemik u. den Wert derselben. Pletz' Neue theol. Ztschr. Jahrg. 1 (1828), S. 62—84.

Salat, Jakob, Über das Los katholischer Schriftsteller in den Litteraturzeitungen der Protestanten. Landshut, Thomann, 1812, gr. 8°.

Über die Furcht einiger Protestanten vor dem Papste u. den Jesuiten. Ein Wort zur Beherzigung für protestant. Fürsten u. Regierungen. Deutschland, im Monat August 1816, 8°, 39 S.

Abgedruckt in Felders Littztg f. k. Religionslehrer 1817, Bd. 1 S. 310—34, 337—45, 353—60.

Doller, Joh. Lorenz, Luthers katholisches Monument oder kritische Betrachtung verschiedener Urteile katholischer oder unter Katholiken gerechneter Schriftsteller über Luther u. seine Reformation. Frankfurt a. M., Andreä, 1817, gr. 8°.

Dagegen: J. K. L. Gieseler, Etwas über den Reichstag zu Augsburg im J. 1530, zur Berichtigung mehrer Entstellungen der Geschichte u. zur Erklärung einiger gemißbrauchten Stellen aus Luthers Briefen, zunächst mit Bezug auf die Schrift: „Luthers kathol. Monument" 2c. (s. o.). Hamm 1821, 8°.

Was sagt die Geschichte dazu? Ein Nachtrag zur Reformationsfeier vom 1. Oktober 1817, verfaßt von einem Freunde der Wahrheit u. Bruderliebe, herausgeg. u. mit Anmerkungen begleitet von Räß u. Weis. Mainz, Stenz, 1823, 8°, 405 S.

Recens. Felders Littztg 1823, Bd. 3 S. 396—406.

Wittmann, W., Ein Wort über Denk- u. Gewissensfreiheit der Protestanten, veranlaßt durch die Reformations-Jubelfestreden. Sulzbach, Seidel, 1817, 8°.

Ansichten über die Jubelfeier der Reformation. Straubing, Schorner, 1817, 8°, 40 Pf.

Prechtl, Maximil., Seitenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers, aufgestellt von einem Katholiken. Zum Jubeljahre der Reformation Luthers in Deutschland. Regensburg, Rotermundt, 1817, 8°, 1. Aufl.; Sulzbach, v. Seidel, 1817, 8°, X, 436 S., 2. Aufl.; 1818, 8°,

XVI, 350 S., 3. Aufl. Die 4. Aufl.: Sulzbach u. Wien, Gerold, 1818, 8°, XXVIII, 348 S., 4 Mk. Mit der Beigabe: Über das moralische (psychologische) Rätsel im Betragen Luthers.

Kritisch angezeigt in Felders Littztg f. k. Religionslehrer 1817, Bd. 2 S. 113—24, 129—31 (2. Aufl.); Bd. 3 S. 65—78, 81—8 (3. Aufl.); Bd. 3 S. 117—22 (4. Aufl.). 1818 Bd. 3 S. 385—97 u. 401—4 („Noch ein Wort über d. Seitenstück zur Weisheit Dr. M. Luthers"). Veranlassung zu dem „Seitenstück", wovon die beiden ersten Aufl. anonym erschienen, war die gleichfalls ohne Nennung des Autors aus Anlaß der 3. Säkularfeier der Reformation herausgeg. Schrift: „Die Weisheit Dr. Martin Luthers. Aus seinen Schriften dargethan [von Oberkonsistorialrat F. J. Niethammer zu München]." Nürnberg, Riegel u. Co., 1817 ff., gr. 8°, 2 Bde, worin Luther mit den höchsten Lobsprüchen überhäuft, die Katholiken aber hart angelassen u. als „siebenfältige Heiden", „Teufel", „verzweifelte Buben" ꝛc. geschmäht wurden. Prechtls Schrift war eigentlich nichts anderes als die von ihm mit Anmerkungen versehene Originalschrift Luthers (v. J. 1543): „Wider das Papstum zu Rom, vom Teufel gestiftet." Hieraus entstand eine längere litt. Fehde zwischen Prechtl u. mehrern protest. Gelehrten.

Prechtl, Maximil., Antwort auf das „Sendschreiben Dr. M. Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: Das Papsttum zu Rom ꝛc." Sulzbach u. Wien, Seidel, 1817, 8°, 94 S.; 1818, 2. Aufl. das.

Vgl. (G. L. Tretzel,) Sendschreiben Dr. M. Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift „Das Papsttum ꝛc." Deutschland 1817, 8°, 30 S. Zu Prechtls „Antwort" s. Felders Littztg 1817, Bd. 3 S. 7—30, 33—45, 49—62.

—— Abgedrungene Antwort auf das zweite Sendschreiben Dr. M. Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: „Das Papsttum ꝛc." Das. 1818, 8°, 110 S.

Recens. a. a. O 1818, Bd. 1 S. 81—92.

—— Kritischer Rückblick auf J. Chr. Berberts kritische Beleuchtung des Seitenstückes zur Weisheit Dr. M. Luthers. Das. 1818, 8°, 190 S., 2 Mk.

Recens. a. a. O. Bd. 3 S. 122—38. Vgl. Berbert, Kritische Beleuchtung der anonymen Schrift eines Katholiken u. d. T.: „Die Weisheit ꝛc.", allen unbefangenen Protestanten u. Katholiken zur parteilosen Prüfung vorgelegt. Hildburghausen, 1817, 8°.

—— Beleuchtung der Dr. Tzschirnerschen Schrift: „Protestantismus u. Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet". (Leipzig, Baumgärtner, 1822.) Das. 1823, 8°, 160 S., 1,50 Mk.

Recenss. Katholik 1823, Bd. 8 S. 364—69. Felders Littztg 1823, Bd. 4 S. 1—31. Vgl. auch: Prüfung der von Dr. Tzschirner herausgeg. Schrift „Protestantismus u. Katholicismus". Von einem Katholiken. Leipzig, Industrie-Komptoir, 1823, gr. 8°. Dazu Katholik 1823, Bd. 9 S. 330—7. Die „Prüfung" soll jedoch nicht einen Katholiken, sondern G. H. Rosenmüller zum Verfasser haben, wie Kaysers Bücherlexikon dazu bemerkt.

—— Rechtfertigender Rückblick auf die Beleuchtung der Dr. Tzschirnerschen Schrift: „Protestantismus ꝛc." (s. o.). Als Antwort auf das Tzschirnersche Sendschreiben für u. an das Publikum. Das. 1823, 8°, 11 1/2 Bogen, 1,50 Mk.

Tüb. Theol. Quartalschr. 1823, S. 439—50. Felders Littztg 1824, Bd. 2 S. 58—69. Vgl. auch: Sendschreiben an Herrn Abt Maxim. Prechtl von Dr. H. G. Tzschirner. Besonders abgedr. aus der 3. Aufl. der Schrift „Protestantismus u. Katholicismus 2c.“ Leipzig, Baumgärtner, 1823, 8°, S. 58. Die Kritik des „Sendschreiben“ s. Katholik 1823, Bd. 10 S. 240—8.

Bemerkungen eines Protestanten in Preußen über die Tzschirnerischen Anfeindungen der röm.-kath. Kirche. Auszug aus der Zeitschrift „Der Staatsmann“ (Offenbach a. M., redigiert von Pfeilschifter,) Bd. 2 (1823), Heft 2 S. 154—238.

Dazu Felders Littztg 1824, Bd. 1 S. 229—72 u. 273—324.

Schütz, Wilh. v., Protestantismus u. Katholicismus. Wiener Jahrbücher 1823, Bd. 22. (Gegen Tzschirners obige Schrift, S. 658.)

Noch einige Bemerkungen über Tzschirners Schrift: Die Rückkehr kathol. Christen im Großherzogtum Baden zum evangelischen Christentum. [Leipzig, Fleischer, 1824, gr. 8°, 1.—4. Aufl.] Felders Littztg 1824, Bd. 2 S. 124—44 u. 146—63.

Wolf, Lorenz, Freimütige Gedanken u. Erklärungen über die Schrift des Dr. Tzschirner in Leipzig, betitelt: „Protestantismus u. Katholicismus 2c.“ (s. o. S. 658) u. über die des Herrn Klaiber in Stuttgart: „Sollen wir katholisch werden?“ (Stuttgart, Steinkopf, 1822, 8°.) Mainz, Kirchheim, 1824, gr. 8°, 1,80 Mk.

Seiz, Leonh., Sind die Katholiken wirklich Unfreie? S. 621.

Brunnquell, Pius, Apologie des echten Glaubensbekenntnisses bei dem Übertritt anderer christlichen Konfessionen zur röm.-kath. Kirche. Zugleich Widerlegung der ohne allen Grund den Katholiken aufgebürdeten Glaubensbekenntnisse, welche das Osterprogramm der Universität zu Königsberg in Schutz nimmt. Bamberg, Klebsadel, 1821, gr. 8°, 98 S.

Recens. Katholik 1822, Bd. 4 S. 73—6.

Iordansky, Alexius, De haeresi abiuranda quid statuat Ecclesia catholica? Adversus paschale a. 1821. academiae Regismontanae in Prussia programma disquiritur et s. synodo nationali Posoniensi substernitur. Gran u. Preßburg, 1822, 219 S.

Gegen das Osterprogramm des Königsberger Univ.-Prof. Wald, der darin auf Grund einer von dem ausgewiesenen Prediger Anton Reiser (concionator Oringensis) erdichteten professio fidei Hungarica, die angeblich den Konvertiten abzulegen auferlegt wurde, schwere Anklagen gegen d. kath. Kirche Ungarns erhebt. Jordansky verfaßte seine gründliche Widerlegungsschrift im Auftrage des damaligen Bischofs von Tiniez in Galizien, Gregorius Thomas Ziegler, der dem Verf. dazu das litterar. Material lieferte (das Waldsche Programm, den 3. Band der Weimarer acta historico-ecclesiastica von 1738 u. 1739 u. die Lügen- u. Schmähschrift Reisers). Siehe Katholik 1824, Bd. 12 S. 314—39. Vgl. auch Lor. Wolf, Das Bekenntnis des röm.-k. Glaubens, wie es von jenen beschworen wird 2c., o. S. 495, u.: Die gerettete Ehre der kath. K. 2c., o. S. 496. Giesers, Das ungarische Fluchformular, s. unten.

Katholikus, Theobald [Meinrad Sprenke], Krieg u. Frieden mit Manuel Mendoza y Rios. Erstes Bdchen. Auch u. d. T.: Kritik des Übertrittes

u. der Grundsätze von M. Mendoza y Rios. Leipzig, Hartknoch, 1822, VII, 160 S.

Beleuchtung u. Widerlegung von Mendozas Schrift: Geschichte meines segensvollen Übertritts zur evangel. Kirche. Aus der span. Handschrift übersetzt von F. Hebenstreit. Das. 1819, 8°. Das Nähere s. Tüb. Theol. Quartalschr. 1822, S. 712–7.

Katholikus, Theobald [Meinrad Sprenke], Zweites Bdchen: Auch u. d. T.: Kritik der wahren Kirche Jesu Christi von M. Mendoza y Rios. Das. 1822. 8°, 168 S.

Vgl. Mendoza, Die wahre Kirche Jesu Chr. Aus d. span. Handschrift übers. v. F. Hebenstreit. Das. 1820, 8°. 2. Aufl. 1829. Zu beiden Schriften s. Katholik 1823, Bd. 7 S. 123—5; auch a. a. O. Jahrg. 1, Heft 7.

Beitrag des Protestantismus durch sich selbst. Katholik 1822, Supplementbd. 1 S. 207—26.

Widerlegung des Briefwechsels des Herrn Generalsuperintenden Dr. F. A. Krummacher in Bernburg zwischen Asmus u. seinem Vetter bei Gelegenheit des Buches: „Sophronizon u. wie Fritz Stolberg ein Unfreier ward“. Zur Rechtfertigung des Übertrittes des edlen Grafen v. Stolberg zur röm.-k. Kirche. Von einem kath. Geistlichen. Katholik 1822, Supplementbd. 1 S. 227—342.

Vgl. (F. A. Krummacher,) Briefwechsel zw. Asmus u. s. Vetter ꝛc. Essen, Bädecker, 1820, 8°.

Protestantismus Konstantins des Großen. Katholik 1822, Bd. 5 S. 169—207.

Gegen d. Darmstädter Hofprediger Zimmermann.

(Scheiblein, Georg,) Läßt sich die Intoleranz, welche die Katholiken in England u. in Staaten deutscher Bundesversammlung von Protestanten erfahren, als eine unbedeutende Sache erklären oder gar rechtfertigen? Katholik 1822, Bd. 6 S. 231—50.

Kastner, J. B., Würde u. Hoffnung der kath. Kirche mit Rücksicht auf die protest. Kirche. S. 496.

Zerfällt in 2 Teile: Verteidigung u. Rechtfertigung des Katholicismus u. Darstellung d. Protestantismus.

Betrachtungen eines Laien über das evangelisch-lutherische Glaubenssystem u. über den Rationalismus mit besonderer Rücksicht auf Hamburg. Lübeck, Aschenfeld, 1823, 8°, 198 S.

Recens. Felders Littztg 1824, Bd. 1 S. 142—3.

Geiger, Franz, Der lichtvolle Protestantismus. Katholik 1823, Bd. 8 S. 35—9.

Henhöfer, Aloys, Christliches Glaubensbekenntnis, seiner ehemaligen Gemeinde gewidmet. Tübingen, Fues, u. Heidelberg, Winter, 1822, 8°; 2. Aufl., verm. mit einer geschichtlichen Rechtfertigung der Rückkehr zur evangelischen Kirche u. von Gemmingens „Worte der christl. Liebe ꝛc.“ (s. unten S. 662). Heidelberg, Winter, 1824, gr. 8°.

Katholik 1824, Bd. 14 S. 61—76. Über den Verf. s. die Darstellungen der KGeschichte u. den Artikel „Henhöfer“ im Kirchenlex. (2. Aufl.). Schriften wider u. für Henhöfer:

Aloys Henhöfers religiöse Schwärmereien u. Schicksale. Gmünd (Gradmann in Ravensburg) 1823, 8°.

Drittes Schreiben eines Pfarrers an seinen Amtsbruder über den Glaubenshelden Henhöfer. Katholik 1823, Bd. 9 S. 182—93.

Zwei wichtige Urkunden, den kath. Expfarrer Henhöfer von Mühlhausen u. sein berüchtigtes Glaubensbekenntnis betreffend. (Zur Beleuchtung der Nachrichten in der Allgem. (prot.) Kirchenzeitung 1823, Heft 3 S. 216, u. Heft 5 S. 334.) Katholik a. a. O. S. 193—9.

Über Pietisten u. Proselytenmacher, als Antwort auf die Worte der christlichen Liebe u. des Trostes an die sämtlichen Bewohner des Gemmingenschen Gebietes von ihrem Grundherrn Julius v. Gemmingen bei seinem Übergange in die evang.-protest. Kirche. Von einem freimütigen kath. Geistlichen. Rottweil, Herder, 1823, 8°.

Schump, Anselm, Über den Kult u. Lehrbegriff der kath. Kirche. Eine Darstellung, veranlaßt durch Henhöfers sogen. christliches Glaubensbekenntnis mit besonderer Berücksichtigung desselben, nebst einigen Beilagen. Karlsruhe, Braun, 1823, 8°.

Die 3 vorstehenden Schriften angezeigt Katholik 1823, Bd. 10 S. 291—306.

Noch eine Stimme über den so besprochenen Proselytismus der Katholiken. Katholik 1824, Bd. 12 S. 1—19.

Frank, Andreas, Sichtung des Henhöferischen Glaubensbekenntnisses für die Besitzer der Originalausgabe (Tüb., Fues), wie auch des Lindlischen Glaubensbekenntnisses u. der Schrift Ottos: „Der Katholik u. der Protestant". Zur nähern Kenntnis u. Beurteilung beider Religionen für Gelehrte u. Ungelehrte, besonders aber als ein immer brauchbares Hilfsmittel für Religionslehrer. Passau, Pustet (jetzt Verlagsanst., Regensburg), 1824, 8°, X, 354 S., 2,25 Mk.

Recens. Katholik 1824, Bd. 14 S. 375—6. Vgl. dazu oben S. 497: Fridolin Huber, Verteidigung 2c. nebst der Anmerkung.

Sulzer, Joh. Ant., Zwei freundschaftliche Schreiben an Herrn Aloys Henhöfer, vormaligen Pfarrer zu Mühlhausen. Gmünd, Rittersche Buchh., 1824, 8°, 121 S. Dazu Katholik 1824, Bd. 14 S. 362—3.

Bericht des Dekans u. Pfarrers Jäck zu Kirchhofen, vormaligen Pfarrverwalters zu Mühlhausen an der Wurm, über die pietistischen Umtriebe des Pfarrers Aloys Henhöfer u. die durch ihn bewirkte Glaubensspaltung in der kath. Gemeinde daselbst. Ein Seitenstück zu dem Berichte des Herrn Superintendent Tzschirner zu Leipzig, vorgetragen in der Pastoralkonferenz des Landkapitels Breisach. In allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben. 1824, 8°, VI, 82 S.

Recens. Felders Littztg 1824, Bd. 1 S. 69—80.

Wie Aloys Henhöfer aus einem Unfreien ein Freier ward. Aus den Akten dargestellt zu dessen geschichtlich treuen Rechtfertigung. Mit Anmerkungen und Beilagen. Herausgegeben von einem Wahrheitsfreunde. Hadamar, Gelehrtenbuchh., 1824, 8°. Dazu Katholik a. a. O. S. 359—62.

Ist der Katholik der Sohn der Freien oder der Magd? Katholik 1825, Bd. 18 S. 129—45.

Henhöfers . . . christliches Glaubensbekenntnis nach der Unterlage des Supernaturalismus, den Henhöfer selbst annimmt, unparteiisch geprüft von G. Rotweil, Herder, 1825, 8°.

Was sagt Dr. Paulus in Heidelberg dazu? Katholik 1825, Supplementbd. 2 S. 188—294.

Betrifft die neuen Religionsübungen Henhöfers, die stark an das Quäkertum in England erinnerten, sowie die 1. u. 2. Aufl. von dessen „Christliches Glaubensbekenntnis" (o. S. 660), nebst mehrern Schriften seiner Anhänger u. Gönner.

Gedanken eines kath. Geistlichen Schlesiens bei Durchlesung der Schrift: „Erster Sieg des Lichtes über die Finsternisse in der kath. Kirche" (Hannover, Hahn 1826). Breslau, Max u. Co., 1827, 8°.

Über Henhöfer s. noch Katholik 1822, Bd. 6 S. 121—6, Beilage 12; 1823 Bd. 8 S. 43—63; Bd. 9 S. 171—99; Bd. 10 S. 53—70; 1824 Bd. 11 S. 67—81, 161—99; Bd. 14 S. 6—11, 61—76, 122—5, 359—62; 1825 Bd. 18 S. 170—96.

Gemmingen, Jul. Freih. v., Worte der christlichen Liebe u. des Trostes an sämtl. Bewohner des Gemmingenschen Gebietes, von ihrem Grundherrn an sie gerichtet bei seinem Übergange in die evangelisch-protest. Kirche. Pforzheim (Heidelberg, Winter) 1823, 8°.

—— Kurze Beleuchtung der sog. aktenmäßigen Darstellung, wie Aloys Henhöfer aus einem Unfreien ein Freier ward (s. vorstehend). Elberfeld, Hassel, 1825, 8°.

Kritische Beleuchtung des Pfarrer Henhöferschen Glaubensbekenntnisses mit Rücksicht auf die dagegen erschienenen Schriften des Pfarrkurators Schump u. eines Ungenannten in Gmünd (s. o. S. 660 f.). Von einem billigen Katholiken (Assessor Trefurt). Karlsruhe u. Baden, Marx, 1823, 8°, VI, 54 S.

Ausführlich besprochen Katholik 1824, Bd. 11 S. 61—81 u. 161—99.

Tzschirner, H. G., Die Rückkehr kathol. Christen im Großherzogtum Baden zum evangel. Christentum, erzählt u. beurteilt. Leipzig, Fleischer, 1824, gr. 8°, 1.—4. Aufl.

Dagegen: Noch einige Bemerkungen über Tzschirners Schrift: Die Rückkehr 2c., oben S. 659.

Über den neuerlich dem Protestantismus gemachten Vorwurf des Jakobinismus. Katholik 1825, Bd. 18 S. 112—20.

Gedanken über einige von den Protestanten bestrittene Lehrsätze der kath. Kirche. Katholik 1826, Bd. 19 S. 7—21.

Beiträge zur Verteidigung der Lehre der kath. Kirche, veranlaßt durch die Predigt des Herrn Pastor Schmalz in Neustadt-Dresden am Reformationsfest 1826. Von dem Verfasser [Bischof Aug. Hille in Leitmeritz] des Buches: „Soll die Scheidewand unter Katholiken u. Protestanten noch länger fortbestehen?“ Leitmeritz, Medau, 1827, 8°, 208 S., 2 Mk.

Felders Littztg 1827, Bd. 1 S. 33—8.

Auch ein Beitrag zur Verteidigung der hl. kath. Kirche, veranlaßt durch die Schimpfpredigt des Pastors Schmalz zu Neustadt-Dresden am Reformationsfeste 1826. Landshut, Thomann, 1829, 8°.

Recens. Katholik 1830, Bd. 35 S. 122—3.

Zur Beurteilung der Schrift: „Die kath. Kirche Schlesiens. Von einem evang. Geistlichen“. Breslau, Max u. Co., 1826, 8°, 59 S. — 2. Aufl. 1827, 8°, 93 S.

Rec. Katholik Bd. 25 (1827), S. 62—80.

Ist es den protest. Wortführern darum zu thun, den Katholicismus kennen zu lernen? Katholik 1827, Bd. 26 S. 81—90.

(Haza-Radlitz, Albert von,) Verteidigung der röm.-kath. Kirche u. deren Lehren u. Gebräuche gegen die Angriffe u. Anfeindungen des Herrn Diakonus u. Pastor Schmidt zu Coswig. Von einem Katholiken zu Cöthen. 1. Abteilung. Offenbach, Hauch, 1827, 8°, 58 S.

Katholik 1827, Bd. 26 S. 110—1. Vorzügliche Apologie des Katholicismus. Über die wertlose Widerlegungsschrift eines luther. Polemikers s. a. a. O. 1829, Bd. 30 S. 116—8. Über den Konvertiten H.-Radlitz vgl. Rosenthal, Konvertitenbilder Bd. I, Abteil. 1, S. 438.

Schreiben eines kath. Geistlichen an den Verfasser der 2 Briefe, durch die jüngst zu Dresden erschienene Schrift: „Die reine kath. Lehre" veranlaßt. Sulzbach, v. Seidel, 1828, gr. 8°, 152 S., 1,50 Mk.

„Die reine kath. Lehre" (Dresden 1825) verteidigte treffend die kath. Kirche. Dagegen polemisierte Hr. G. Tzschirner, Zwei Briefe ꝛc. Leipzig 1826, gr. 8°, 2. Aufl. Vgl. Kerz' Littztg 1829, Bd. 1 S. 49—67.

Antwort eines alten Freundes der Wahrheit [Lorenz Wolf] auf das „Sendschreiben an protest. Bürger u. Landleute, ‚Wir bleiben Protestanten' [von einem alten Volksfreunde" (Fr. A. Hoffmann), Leipzig 1826, 8°]. Mit einem Anhange: Aus Luthers Werken gezogene Stellen, welche die kath. Wahrheit bezeugen. Würzburg, Etlinger in Komm. (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1827, 8°, 72 S., 75 Pf.

Dagegen veröffentlichte Pastor Friedr. A. Hoffmann „Bemerkungen zu den Antworten eines alten Freundes der Wahrheit auf d. Sendschreiben ꝛc." Frankf. a. M., Sauerländer, 1827, gr. 8°, worauf L. Wolf replizierte mit

Gegenbemerkungen zu den Bemerkungen zu der Antwort eines alten Freundes der Wahrheit auf das Sendschreiben an protest. Bürger u. Landsleute „Wir bleiben Protestanten". Katholik 1828, Bd. 27 S. 41--77.

Handschuh, Jos., Dr. Bretschneiders „Heinrich u. Antonio, oder die Proselyten der röm. u. evang. Kirche" [Gotha, Perthes, 1826, gr. 8°. — 4. Aufl. 1831] fortgesetzt. Wien, Wimmer, 1828, gr. 8°, 264 S., 4 Mk.

Superintendent Karl Gottl. Bretschneider hatte in seiner Schrift in offensichtlich polem. Absicht die hundertmal vorgebrachten Anschuldigungen u. Verleumdungen der kath. K. von neuem zusammengestellt u., um sie zu popularisieren u. in weitere Kreise zu verbreiten, dafür die Form der Erzählung oder des Romans gewählt, ein Zweck, den er nach der Zahl der Auflagen zu rechnen auch erreicht zu haben scheint. In der von ihm erdichteten Geschichte läßt er einen Protestanten in Rom katholisch werden, denselben in seine Vaterstadt zurückkehren, von Eltern u. Verwandten wegen dieses Schrittes mit heftigen Vorwürfen bestürmt werden, leitet Abendunterhaltungen in Gesprächsform ein, in welchen der arme Heinrich mit einer Flut von Einwendungen gegen d. Katholicismus, auf welche er nur weniges zu erwidern weiß, so lange bestürmt wird, bis er (mit dem aus Rom mitgebrachten kath. Antonio) zu seiner protest. Konfession wieder zurückkehrt u. darin seine Ruhe u. Seligkeit findet. Alles ist in der Schrift zusammengetragen u. in den grellsten Farben geschildert, was nur irgendwie geeignet ist, den Katholicismus zu diskreditieren u., wie man meint, in seiner ganzen Blöße u. Unhaltbarkeit hinzustellen. Und damit das Machwerk auch des Scheines der Gründlichkeit u. Wissenschaftlichkeit nicht entbehre, war dem Buche von der 2. Aufl. ab ein Anhang mit Väterstellen beigegeben, welche gegen die Lehren der kath. Kirche sprechen sollen. — Der kath. Autor setzte sich d. Aufgabe, auf die in d. Bretschneiderschen Buche vorkommenden Angriffe gegen d. kath. K., die Mißverständnisse u. Entstellungen ihres Lehrbegriffs, die vielen unerwiesenen Anklagen u. entehrenden Verleumdungen die rechte Antwort zu geben u. zu zeigen, wie wenig man den Katholicismus kennt, wie man bei ihm Wesentliches u. Unwesentliches nicht unterscheidet u. statt überzeugender Beweise mit kühnem Absprechen alles abthun zu können wähnt. Er wählt zu diesem Zwecke die Brief-, bezw. Dialogenform, u. zwar in der Weise, daß er den Faden da aufnimmt, wo ihn Bretschneider fallen läßt, darum nennt er sein Buch „Fortsetzung". Über d. wohlgelungene Art u. Weise, wie er seinen apolog. Zweck

zu erreichen weiß, vgl. d. Referat in Pletz' Neue theol. Ztschr. 1828, Jahrg. 1 (1828) S. 304—7, auch Katholik 1829, Bd. 31 S. 109—13, u. vor allem d. Buch selbst.

Geiger, Franz, Die wirkliche Lage des Protestantismus. Felders Littztg 1828, Bd. 1 S. 118—32.

Wolf, Lor., Ernste Stimme der Wahrheit, s. S. 496.

—— Verteidigung der kath. Kirche gegen Dr. J. E. Ninnichs Verteidigung der evangel. Kirche u. eine sog. evangelische Warnung. Würzburg, Strecker, 1829, gr. 8°, 215 S., 2 Mk.

Kath. Littztg von Kerz 1829, Bd. 1 S. 259—93. Katholik 1829, Bd. 32 S. 121—2. Vgl. Ninnich, Verteidigung d. ev. Kirche gegen ihre Feinde, oder Beleuchtung d. Betrachtungen des Pfarres Wolf ꝛc. Düsseldorf, Schaub, 1828, 8°.

Brenner, Friedr., Das Gericht oder die Aufdeckung der Unwissenheit u. Unredlichkeit lutherischer Doktoren der Theologie u. Pastoren in Darlegung des kath. Lehrbegriffes. Bamberg, Dederich, 1829, 8°, XL, 264 S.

Verf. unterwirft 10 verschiedene Schriften von protest. Autoren einer krit. Analyse u. kommt zu d. Ergebnis, daß alle, mit alleiniger Ausnahme von G. J. Planck (Abriß einer hist. u. vergleich. Darstellung der dogmat. Systeme unserer verschied. christl. Hauptparteien. Göttingen, Vandenhöck, 1822, 8°, 3. Aufl.), darin übereinstimmen, den Katholicismus für ein verwerfliches System zu erklären, das schon nach seinen Grundprincipien aus der Sünde (!!) erzeugt, deshalb auch alle seine übrigen Lehren u. Einrichtungen verdorben u. für Religiosität u. Sittlichkeit verderbenbringend seien. Vgl. Athanasia v. Benkert 1829, Bd. 6 S. 554—66. Auch Katholik 1829, Bd. 34 S. 119—24.

Smets, Wilh., A. W. v. Schlegels „Berichtigung einiger Mißdeutungen" [Berlin, Reimer, 1828, 8°] hin u. wieder berichtigt u. beleuchtet. Köln, Pappers, 1829, 8°, 208 S.

Seling, Joh. Matthias, Wir sollten der hl. Schrift widersprechen u. keinen festen Grund haben? Eine kath. Betrachtung, veranlaßt durch das augsburgische Glaubensbekenntnis ... des Hrn Dr. K. Fr. Meyer, Pastors zu Bledeln im Hildesheimischen. Osnabrück, Overwetter in Komm., 1830, 8°, 104 S.

Katholik 1831, Bd. 39 S. 378—9. Bonner Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1832, Heft 2 S. 141—2.

Riesterer, Martin, Kraftvoller Nachruf von des Hagenschießes waldumkränzten Höhen über die Hauptquellen des Pietismus unserer Zeit; aufgeweckt durch einen im Jänner 1831 geschehenen Notschrei der 7 neuen Glaubensprediger in den Landdiöcesen Karlsruhe ꝛc. Nebst einer Abhandlung über den Religionsindifferentismus unserer Zeit. Karlsruhe u. Baden, Marx, 1831, 8°, 127 S.

Recens. Bonner Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1832, Heft 1 S. 185—7. Verf. deckt die Quellen der im nördl. Baden verbreiteten pietistischen Schwärmerei auf, als deren vornehmste er die einseitige Auffassung u. Urgierung einzelner Glaubenswahrheiten hinstellt, z. B. der Lehre von dem Erlöser u. der Erlösung u. der daraus resultierenden Rechtfertigung u. Heiligung für uns.

Pfeilschifter, J. B. von, Zurechtweisungen für Freunde u. Feinde des Katholicismus. Offenbach a. M., Hauch, 1831, 8°, 128 S.

Kerz' Littztg 1832, Bd. 3 S. 719—32. Katholik 1833, Bd. 52 S. 98. Sion 1836, Littbl. S. 39. Athanasia v. Benkert 1831, Bd. 10 S. 414—6. Die Schrift umfaßt 17 Aufsätze, die in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht wurden u. Antworten auf allerlei Anklagen u. Lästerungen gegen d. Kirche enthalten.

Grund der Abneigung des Pietismus gegen die kath. Kirche. Katholik Bd. 45 (1832), S. 178—85.

Schloer, Aloys, Der St. Simonismus. Ein Zeugnis unserer Zeit für den Katholicismus u. gegen den Protestantismus. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1832, Bd. 2 S. 12—40, 201—26. (Widerlegt vom apol.-dogm. Standpunkte St. Simons Irrtümer.)

Schwab, Gallus, Beleuchtung einer Apologie der protestant. Kirche von Herrn Hauptprediger Dr. Karl Fickenscher gegen Herrn Weihbischof Wittmann zu Regensburg. Sulzbach, v. Seidel, 1832, 8°.

Littztg v. Kerz 1833, Bd. 1 S. 59—75. Katholik 1833, Bd. 47 S. 112—3.

Über des Freih. v. Reichlin-Meldegg Übergang aus der röm.-katholischen zur evang.-protestantischen Kirche. Breslauer Ztsch. f. k. Theol. 1831, Heft 4 S. 16—38.

Schütz, Wilh. v., Die Bekehrung zum Luthertum. Athanasia v. Benkert Bd. 13 (1832), S. 193—301.

Eine polem. Kritik der Schrift des Prof. Heinrich Steffens: Wie ich wieder Lutheraner wurde u. was mir das Luthertum ist. Eine Konfession. Breslau 1831, 8°.

Herbst, Ferd. Ign., Die Kirche u. ihre Gegner in den drei letzten Jahrhunderten. Eine katholisch-christliche Bekenntnisschrift. Landshut, Krüll (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1833, 8°, 3,75 Mk.

Katholik 1833, Bd. 47 S. 357—62.

—— Antwort auf das Sendschreiben eines Gliedes der evang. Kirche [Erlangen, Heyder, 1833, gr. 8°] an den Verfasser der Schrift: „Die Kirche u. ihre Gegner". Ein Beitrag zur Charakteristik der neuesten protest. Polemik. Das. 1833, gr. 8°, 1,15 Mk.

Protestantische Konsequenz. Katholik 1832, Bd. 45 S. 186—98. 1833, Bd. 47 S. 47—71; Bd. 49 S. 303—27; Bd. 50 S. 275—90. 1834, Bd. 54 S. 164—83. 1835, Bd. 55 S. 179—89. 1836, Bd. 60 S. 9—26; Bd. 62 S. 245—57; 1837, Bd. 65 S. 248—59; Bd. 66 S. 54—70.

—— Katholik 1833, Bd. 48 S. 295—321.

Kritik eines vom Generalsuperintendenten Dr. Röhr zu Weimar entworfenen u. vom Generalsup. Dr. Bretschneider zu Gotha in d. Darmstädter Kirchenzeitung mitgeteilten Glaubensbekenntnisses.

Herzog, Eduard, Die Karrikaturen der von Christus gestifteten Kirche. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1833, gr. 8°, 327 S., 4 Mk. (fehlt).

Recens. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1834, Bd. 1 S. 76 ff. Kath. Littztg v. Kerz 1834, Bd. 2 S. 31—6. Verf. entwirft durch 20 Nummern ein ohne Zweifel wahres Gemälde des bewegten kirchl. Lebens seiner Zeit, indem er die

schiefen Auffassungen u. Mißverständnisse, sowie die böswilligen Verzerrungen u. Anfeindungen, welche die kath. K. in Bezug auf ihre Lehre, Einrichtungen u. Bestrebungen von seiten d. Gegner erfährt, in lebendigen Farben schildert.

Gallitzin, Dem. v., Sechs Briefe an die presbyterianische Synode Pennsylvanien. Pittsburg 1834.

Boost, J. A., Die Erklärung der Offenbarung Johannis im Geiste der Geschichte der Religion. Eine Widerlegung der von A. Bengel verfertigten Erklärung. Darmstadt, Haumann, 1835, 8°, 110 S.

Veranlassung zur Abfassung der „Widerlegung" war für den Verf. die durch Wilh. Hoffmann veranstaltete Neuauflage (Stuttgart, Brodhag, 1834—5, 8°) der „Erklärten Offenbarung Johannis oder Jesu Christi" von dem protest. Prälaten Joh. Albr. Bengel († 1752) mit ihren sonderbaren chiliast. Deutungen. Vgl. Katholik 1835, Bd. 57 S. 217—9.

Beleuchtung der Vorurteile wider die kath. Kirche. Von einem protestantischen Laien [Dr. David Kitt] Zürichs. Luzern, Gebr. Räber, 1843–4, gr. 8°, 2 Bde à 2 Abteilungen, 3. umgearb., nochmals verm. u. verbess. Aufl.

Bd. 1 Abteil. 1: Glaubenseinheit als Grundlehre des Christentums in Bezug auf ältere u. neuere Häresien. 1843, XXVI, 244 S., 2,25 Mk. Abteil. 2: Die Kirchenspaltung des 16. Jahrh. in ihrem Ursprung, Fortgang u. ihren Folgen. 1843, VI, 234 S, 2,25 Mk. Bd. 2 Abteil. 1: Erörterungen der konfession. Unterscheidungslehren. 1844, VIII, 196 S., 2,25 Mk. Abteil. 2: Erörterung der urchristl. Grundlehre von der hl. Eucharistie. 1844, XX, 179 S., 2,10 Mk.

—— 1. Aufl. 1835, 8°, XXIV, 462 S. Recenss. Felders Littztg 1836, Bd. 1 S. 161–92. Sion 1837, S. 1052—5. Athanasia v. Benkert 1836, Bd. 19 (N. F. Bd. 3) S. 314–27: „So freimütig, so unbefangen, so gründlich, so wahr haben sich unsers Wissens noch wenige vom protest. Standpunkte aus über d. Verhältnis der protest. Konfession zur kath. K., über die Richtigkeit u. Verwerflichkeit ihrer Trennung, über d. Grundcharakter der Reformation u. ihrer Begründer, über ihre Folgen in sittl. u. relig. Beziehung, über die innere Zerrissenheit u. den Widerspruch der einzelnen Konfessionen selbst, über d. urchristl. Charakter des gesamten kath. Lehrbegriffes, über die Notwendigkeit der Wiedervereinigung mit der kath. K. 2c. ausgesprochen" (S. 315—6). — **Briefe des Attikus**, oder: Betrachtungen über kathol. Religion u. Protestantismus von einem englischen Protestanten (Lord Fitz-William). Ins Deutsche übers. von Philipp Müller. Würzburg, Stabel, 1834, 8°, 54 S. Diese „Briefe" haben in Frankreich u. in d. Niederlanden seiner Zeit bedeutendes Aufsehen erregt u. sind von d. franz. u. belg. Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher herausgeg. worden. Als Belgien noch mit Holland politisch geeint war, hat die letztgenannte Gesellschaft sie zu Utrecht in Druck gegeben, weshalb sie auch in Holland große Verbreitung fanden. Sie sind gründlich u. geistvoll u. in einem den Katholiken recht wohlwollenden Sinne geschrieben.

Herb, Jos. Bapt., Die Häresie am Richterstuhl u. der Obersatz im dogmatischen Beweise. Ingolstadt, Attenkofer (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1835, 8°, 186 S., 1,90 Mk.

Kath. Littztg v. Kerz 1835, Bd. 4 S. 41—7. Katholik 1836, Bd. 59 S. 103. Einläßliche Widerlegung einer in der Berliner „Evang. Kirchenztg" Bd. 1 enthaltenen Abhandlung: „Über d. innere Verhältnis d. evang. Kirche zu d. römischen", worin d. schwersten Anschuldigungen gegen letztere erhoben werden u. diese fast mit d. Heidentum identifiziert wird.

Wiseman, Nikol., Unfruchtbarkeit der protestant. Missionen, s. KGesch.

Moore, Thom., Reisen eines Irländers, um die wahre Religion zu suchen. Mit Noten u. Erläuterungen. Aus dem Engl. übers. von Moritz

Lieber. Aschaffenburg, Pergay, 1852, gr. 8°, X, 272 S., 6. Aufl., 2,50 Mk.

Andere Übers. (angeblich von Prof. Braun in Bonn): Wanderungen eines irländischen Edelmanns zur Entdeckung einer Religion. . . . Mit Moores Bildnis in Stahlstich. Köln, Du Mont-Schauberg, 1835, gr. 8°, 4. Aufl., 3 Mk. Auch ins Franz., Span. u. Italien. übertragen. Das Original: Travels of an Irish Gentleman in Search of a Religion, with Notes and Illustrations. London 1833, 2 vols. — Recenss. Katholik 1834, Bd. 51 S. 347—9; Bd. 52 S. 122—4. Kath. Littztg v. Kerz 1834, Bd. 2 S. 186—206. Tüb. Theol. Quartalschr. 1834, S. 539 (Meier). Neue Theol. Ztschr. v. Pletz 1834, Bd. 1 S. 378—89. Das Buch des gefeierten irischen Dichters u. Apologeten, auch Herausgebers der für d. Geschichte Irlands hochwichtigen Memoiren des Hauptmanns Rock zeigt „den vollen Ernst relig. Entschiedenheit, unterstützt von einer für einen Laien ganz ungewöhnl. Kenntnis d. Theologie u. bes. d. Väterschriften. Was auch immer seine unbeholfenen anglikan. Gegner vorbringen mochten, um d. Verdienst seiner gelehrten Studien zu verkleinern, die seltene Gelehrsamkeit, welche d. Buch zeigt, konnte nicht in Abrede gestellt werden. . . . Das konnte dem hochbegabten Geiste Moores nicht abgesprochen w., daß er in d. Geist der alten K. eingedrungen sei, daß er die natürliche, in d. Sache selbst liegende Logik, ebenso aber auch den in den tausendgestaltigen Windungen der Widersacher liegenden Humor auf eine unübertreffl. Weise habe sprechen lassen. Gerade um diese letztere Seite hervortreten zu lassen, war die Form, in welche er seine Untersuchungen eingekleidet, bes. geeignet. Ein irischer Edelmann ist auf dem Punkte, seine angestammte kath. Religion zu verlassen u. Protestant zu werden; die Katholiken-Emancipation erleichtert ihm d. Übertritt. . . . Dennoch will er sich vorher auch eine entsprechende Überzeugung bilden; insbes. gilt es, unter d. vielerlei protest. Lehrsystemen das rechte zu wählen. Zu diesem Behufe beginnt er nun, um an d. urchristl. Lehre das rechte Kriterium d. Wahrheit zu haben, seine Wanderungen durch d. Jahrhh. d. alten KGeschichte. Überall aber findet er nur Katholisches, selbst schon kath. Ceremonien entdeckt er zu seinem Staunen: dieses wird noch erhöht, indem er berühmte protest. Schriftsteller die gleiche Beobachtung aussprechen läßt, u. indem er die willkürl. Art u. Weise betrachtet, wie man mit d. Abschaffung dieser Lehren u. Gebräuche vorging. Doch der Protestantismus soll um jeden Preis gefunden w. Darum besucht er Deutschland, die Geburtsstätte d. Reformation. Aber der schreckliche trostlose Rationalismus, den er von theol. Lehrkanzeln herab vortragen hört, die furchtbare Zerrissenheit d. relig. Meinungen u. des Lebens heilen ihn vollends; er beschließt unter d. Schutzdach der K. zurückzukehren, die allein Sicherheit u. Ruhe d. Überzeugung gewährt." Kerker, Kirchenlex. VIII, 1854—5 (2. Aufl.). — Gegenschriften: Die Religionswanderungen des Herrn Thomas Moore, eines irländ. Romantikers, beleuchtet von einigen seiner Landsleute. Aus d. Engl. übers. u. mit erläuternden Anmerk. begleitet von J. Chr. W. Augusti. Frankf., Rosselli (Köln, Bachem), 1835, 8°, XXVIII, 476 S., 4 Mk. Ein deutscher Auszug aus 3 engl. Schriften gegen Moore, den Augusti einen „höchst frivolen Verteidiger der kath. K." nennt. Vgl. Katholik 1839, Bd. 73 S. 309—11. Wanderungen eines sächsischen Edelmanns zur Entdeckung d. wahren Religion. Ein Seitenstück zu d. „Wanderungen eines irländ. Edelmanns ꝛc." In Gemeinschaft mit einem Freunde herausgeg. von G. F. H. Rheinwald. Berlin, Herbig, 1835—7, gr. 8°, 3 Teile, 9 Mk. Dazu Katholik 1837, Bd. 66 S. 187—95. Tüb. Theol. Quartalschr. 1841, S. 315—6.

Schütz, A. v., Die Stellung der protest. Theologie zu des Dr. Strauß Leben Jesu. Katholik 1837, Bd. 65 S. 60—76 u. 152—86. Vgl. auch 1841, Bd. 79 S. 45 f.; 1842, Bd. 83 S. 2.

Seberling, Theod. Jos., Vergleichende Darstellung des Protestantismus, insbes. des lutherischen, mit sich selbst, oder: Wie hat sich der

Protestantismus aus seinem Principe entwickelt u. gestaltet. Auch als Beitrag zur Irenik. Mainz, Kupferberg, 1837, gr. 8°, 2,50 Mk.

Sendschreiben an Dr. J. F. Röhr, betreffend die aus seiner kritischen Predigerbibliothek 1835, Bd. 16 Heft 6, hier abgedruckte Kritik des Buches: „Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde, nämlich eines protest. u. eines kath. Theologen". Sulzbach, v. Seidel, 1837, gr. 8°, 4 1/2 Bogen, 75 Pf.

Rationalismus u. Protestantismus, s. S. 280.

Schütz, Wilh. v., Lessing u. Fichte über protestantische Bibliolatrie. Athanasia v. Benkert Bd. 22 (1837), S. 401—56.

Morgenbetrachtungen über die religiösen Abendunterhaltungen des Franz Jos. Helferich, ehedem kathol., nun protest. Pfarrers. Verfaßt von einem kath. Laien (Joh. Adam Boost). Auch u. d. T.: Die Gegner der Kirche, widerlegt durch die Geschichte u. die Ansichten der geistreichsten Protestanten. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1838, gr. 8°, 2,25 Mk.

Pfarrer Helferich zu Holzhausen war zum evang. Bekenntnisse übergetreten u. hatte zur Motivierung dies. Schrittes die Schrift veröffentlicht: „Christl. Glaubensbekenntnis als Rechtfertigung seines Übertritts von der röm.-kath. zur evang.-protest. Kirche den 7 Gemeinden, welchen er schon das Evangelium Jesu Christi verkündet hat, wie auch allen seinen lieben Freunden u. Feinden in Achtung gewidmet" [Friedberg in d. Wetterau 1835, 8°], worin er grave Anklagen auf d. kath. K. häuft u. sie als „die bekannte Hure der Offenbarung" schmäht. Diese Schrift fand eine sachlich gründliche u. in ruhigem Tone gehaltene Widerlegung in der Broschüre: „Urkundliche Darstellung der kirchl. u. pietist. Umtriebe des vormal. Pfarrers Helferich zu Holzhausen. Mit Rücksichtnahme auf seine im Druck erschienene Schrift: ‚Christl. Glaubensbekenntnis ꝛc.' Herausgeg. von einem kath. Geistlichen der Diöcese Mainz" [Mainz, 1835, 8°], vgl. Katholik 1836, Bd. 59 S. 108 ff., worauf Helferich replizierte mit „Religiöse Abendunterhaltungen zwischen mir u. einem meiner kath. Freunde. Mit einiger Rücksichtnahme auf die Flugschrift: Urkundliche Darstellung der kirchl. u. pietist. Umtriebe ꝛc." [Offenbach 1838, 8°]. Da er auch in dieser Schrift einen höchst leidenschaftl. Ton anschlug u. neue Schmähungen gegen die alte Kirche vorbrachte, so wurde ihm die verdiente Abfertigung zu teil in den „Morgenbetrachtungen ꝛc." Vgl. Sion 1838, S. 319. Katholik 1838, Bd. 68.

Betrachtungen über die neuesten Angriffe auf die Ehre der kath. Kirche. Eine Epistel an Herrn Generalsup. Röhr zu Weimar u. Herrn Hofprediger Zimmermann zu Darmstadt. Von einem Katholiken des Großherzogtums Hessen u. bei Rhein. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1839, gr. 8°, 1 Mk.

Die „Betrachtungen" sind gegen die Reformationspredigten der Herrn Röhr u. Zimmermann gerichtet u. werden in der Theol. Quartalschr. 1839, S. 615 „ihres milden Sinnes, ihrer gemäßigten Sprache, ihrer konziliatorischen Tendenz" wegen warm gerühmt. Recens. a. a. O. S. 615—7.

Görres, J. J., Die Triarier H. Leo, Dr. P. Marheineke, Dr. K. Bruno, s. KGesch.

Franke, Laurenz, Kritische Beleuchtung der vom evang. Pfarrer Krauße gegen die kath. Kirche u. ihr Oberhaupt gerichteten Anschuldigungen. Leipzig, Jackowitz, 1839, gr. 8°, 1,50 Mk.

Goetz, Georg Jos., Zur Verteidigung der kath. Kirche gegen die königl. preußische Religion. Eine Paraphrase der Predigten des Dr. Marheineke in Briefen. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1839, 8°, 136 S., 1,75 Mk.

Recens. Sion 1839, Litt. Anzeiger S. 42. Katholik 1840, Bd. 76 S. 329. Vgl. Marheineke, Zur Verteidigung d. evang. Kirche gegen die päpstliche. Predigten . . . in d. Dreifaltigkeitskirche in Berlin geh. Berlin 1839, gr. 8°.

—— „Der Freiherr von Wiesau" oder die gemischte Ehe. Ein Seitenstück zu Bretschneiders „Freiherrn von Sandau". [Halle 1838, gr. 8°; 4. Aufl. 1839.] Mit einem Rückblicke auf die jüngst erschienene Schrift: „Die gemischten Ehen" von Chr. Fr. v. Ammon. [Dresden 1839, gr. 8°, 2. Aufl.] Das. 1839, gr. 8°, 1. u. 2. Aufl., 2,50 Mk.

Zur Würdigung des Bretschneiderschen Romans: „Der Freiherr v. Wiesau" vgl. den Aufsatz: „Protestantische Zustände u. Anschauungen", Hist.-pol. Blätter Bd. 3 (1839), S. 204—19.

Dr. Strauß u. seine Stellung zur protestant. Theologie. Katholik 1841, Bd. 79 S. 45—52.

Das Denkmal des Arminius. Hist.-pol. Bl. Bd. 3, S. 220—33.

Widerlegung der hauptsächlichsten Irrtümer, welche in dem von dem Superintendenten Herrn Handel herausgeg. Leitfaden für den Religionsunterricht [Neisse u. Frankenstein 1841, 8°] vorkommen. Eine Verteidigungsschrift, herausgeg. von der Kuratgeistlichkeit des Neisser Archipresbyterats. Leipzig, Volckmar, 1841, gr. 8°, 2,25 Mk.

Sion 1841, Kathol. Littbl. S. 78. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1842, S. 157—63. Vgl. dazu:

Die Kuratgeistlichkeit des Neisser u. Neustädter Archipresbyterats u. die evangel. Kirche. Eine Schutzschrift von A. Wachler, Pastor u. Superintendantur-Verweser zu Glatz. Leipzig, Köhler, 1842, 8°, 79 S.

Die Ehrenwächter der evangel. Kirche, oder: Beiträge zur Charakteristik der protestant. Polmik. Herausgeg. von der Kuratgeistlichkeit des Neisser Archipresbyterates [Lic. J. Buchmann]. Mainz, Kirchheim, 1842, 8°, 99 S., 1,25 Mk.

Recens. Katholik 1842, Bd. 85 S. 319—27.

Buchmann, J., Die Leipziger Allgem. Zeitung vor dem Richterstuhle der Geschichte, oder: Aktenmäßige Beiträge zur Geschichte der Kirchenspaltung des 16. Jahrh. Das. 1842, gr. 8°, VIII, 87 S., 1,20 Mk.

—— Hist.-kritischer Kommentar über den Propheten von Breslau, oder: Sammlung authentischer Beweise, daß derselbe von der Vergangenheit eine höchst mangelhafte Kenntnis habe. Heft 1. Auch u. d. T.: Antimosler, oder: Beiträge zu einer gerechten Würdigung der Lage der schlesischen Protestanten unter österreich. Herrschaft. Das. 1843, gr. 8°, 1,50 Mk.

—— Meine Gegner, oder: Die Herrn Mosler, Grittner, Matthäi u. Wolff. Neisse, Burckhart, 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Der politisch-religiöse Meuchelmord u. die protestantische Polemik. Hist.-pol. Blätt. Bd. 9 (1842), S. 737—70.

Von der Ermordung Kotzebues durch Ludw. Sand nahmen prot. Gelehrte

ungerechtfertigterweise Veranlassung, den hl. Stuhl u. die Jesuiten zu beschuldigen, als seien sie es gewesen, die den Meuchelmord gehegt u. gutgeheißen hätten.

Ein Wort über Kirche u. Reformation, oder: Die kath. Kirche von dem ihr durch den Prediger F. H. G. Iterson angehängten Schimpfe gereinigt durch den Pfarrer u. die Kapläne der röm.-k. Gemeinde zu Arnheim. Ins Deutsche übersetzt nach der 2. Aufl. des holländ. Originals von Heinr. Gisb. Rütjes. Emmerich, Romen, 1842, 8°, 97 S.

Die Schrift wurde nicht nur in Holland stark verbreitet, sondern auch ins Franz. u. Engl. übers. Vgl. Littbl. zur Sion 1843, Nr. 3.

Katholische Antwort auf die pietistische Schrift: „Was man wieder aus uns machen möchte". Straßburg, Le Roux, 1842, gr. 8°.

Recens. Katholik Bd. 87, S. 334.

Hefele, K., Über die Beschränkung der Lehrfreiheit in der protest. Kirche. Tüb. Theol. Quartalschr. 1842, S. 59—89.

Schütz, W. v., Anticelsus. Deutsche Vierteljahrsschrift für zeitgemäße Apologie des Katholicismus u. Kritik des Protestantismus, o. S. 8. (Enthält nur Aufsätze von des Verf. Hand.)

—— Über den kath. Charakter der antiken Tragödie u. die neuesten Versuche, . . . sie zu dekatholisieren, o. S. 382.

Historische Andeutungen über das Verhältnis u. die Stellung des Glaubens an den Teufel zum Luthertume. (Von einem Protestanten.) Hist.-pol. Blätter Bd. 12 (1843), S. 39—48.

Sylvius, Dr., Evangelium u. Kirche. Eine kathol. Protestation gegen den Protestantismus, der sich „Kirche" nennt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, gr. 8°, 2,75 Mk.

Vgl. dazu die Abhandlung: „Wendepunkte auf d. Gebiete protestant. Forschung". Chilianeum Bd. 2 (1863), S. 24—39.

Der Protestantismus in seiner Selbstauflösung. Eine theol.-politische Denkschrift in Briefen von einem Protestanten. Schaffh., Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1843, 8°, 2 Bde; 2. durchges. Aufl. 1846, 6,75 Mk.

Verf. der anonym herausgekommenen u. Aufsehen erregenden Schrift war nicht, wie man in protest. Kreisen vielfach annahm, Friedrich Hurter, noch der Breslauer Geschichtsschreiber Adolf Menzel, noch der Dr. Elsner zu Ulm, noch endlich der Prof. u. zeitweilige Konvertit Dr. Wilh. Binder zu Ludwigsburg, wiewohl dieser sich ausdrücklich in der Sion 1843, S. 1009—12, u. 1846 in seiner Konversionsschrift: „Meine Rechtfertigung u. mein Glaube" die Autorschaft vindizierte, wie auch andere, z. B. der Augsburger Dompropst Allioli in der Neuen Sion 1845, Nr. 9, Beilage Nr. 2, für ihn als Verfasser in die Schranken traten. Der wahre Urheber des Buches, das als eine geschickte Kompilation aus Möhlers „Symbolik" (siehe unten) u. Strauß' „Christliche Glaubenslehre in ihrer geschichtl. Entwicklung ꝛc." (Tübingen 1840—1) sich darstellte, u. worin der Protestantismus heftig angegriffen wurde, war vielmehr der ehemal. protest. Theologe u. vorübergehende Konvertit Herm. Hauber (über ihn s. Rosenthal, Konvertitenbilder aus dem 19. Jahrh., Bd. 1 [Deutschland] Teil 3, S. XIV f. [Nachwort], der es in Binders Auftrage durch Vermittlung des Dr. Elsner bearbeitet hatte. Als hinterher Differenzen wegen des Honorars

zwischen Hauber u. Binder entstanden, machte der erstere, ohnehin erbittert über Binders Renommage, in einer eigenen Broschüre (Gegen Dr. Wilh. Binder u. Dr. Heinr. Elsner. Stuttgart 1846) diese litter. Mystifikation des Publikums bekannt. Die ganze Angelegenheit erzählt ausführlich L. Clarus, Simeon. Wanderungen rc. 1862, Bd. 2 Kap. 13. — Vater Oswald, oder: Der Protestantismus in seiner Auflösung. Eine Erzählung für diejenigen, die sich in der Wahrheit der kath. Religion unterrichten wollen. Aus dem Engl. von einem kath. Pfarrer. Aachen, Hensen, 1855, 8°, 496 S. Recens. Sion 1856, Kath. Littbl. S. 93—4.

Der Gustav-Adolf-Verein u. die irische Sache. Hist.-pol. Bl. Bd. 13 (1844), S. 422—44.

Die große freie protest. Association. Das. S. 493—502.

Schütz, W. v., Goethes Faust u. der Protestantismus. Bamberg 1844, 8°.

Der Protestantismus u. die Tübinger Schule. Katholik 1844, S. 285—9.

Lebensäußerungen des wiederauftauchenden Luthertums. Das. S. 671—89.

(Zetter, J. Th. M.,) Das alte Luthertum u. der neue Protestantismus. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Kirche von einem Freunde der christlichen Wahrheit. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1844, gr. 8°, 3,75 Mk. — 2. Ausg.: 1850, gr. 8°, 382 S., 3 Mk.

„Darstellung d. Abweichungen, welche allmählich im luth. Lehr- u. Kirchenwesen von d. ursprüngl. Bestande desselben nach der augsburg. Konfession stattfanden, u. wie weit es bis jetzt in d. Entstellung des uranfängl. Lehrsystems gekommen ist, nebst einer lebhaften Schilderung d. Folgen, welche hieraus für K. u. Staat schon entsprungen sind u. noch sich ergeben müssen." Rosenthal, a. a. O. Bd. I, Abteil. 2, S. 353 (2. Aufl.).

Christ, K., Beleuchtung der neuesten Reformationspredigten u. der antikath. Litteratur überhaupt. Ein Beitrag zur Toleranzgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das. 1844, gr. 8°, 1,15 Mk.

Müller, H., Über den Protestantismus der ältesten Germanen. Ein Sendschreiben an Jakob Grimm. Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, Bd. 1 S. 219—63.

Gegen Grimms in seiner Mythologie wiederholt ausgesprochene Behauptung, daß d. deutsche Volk von Anbeginn an für d. Protestantismus bestimmt gewesen u. die Kirchenspaltung im 16. Jahrh. lediglich durch Roms Schuld bewirkt sei.

Die Kniebeugung der Protestanten vor dem Sanktissimum der kath. Kirche in dem bayerischen Heere u. in der bayerischen Landwehr. Materialien zur Beurteilung dieser Angelegenheit vom Standpunkte der Glaubenslehre, des Staatsrechtes u. der Geschichte. Mit 12 Beilagen. Ulm, Stettin, 1842, gr. 8°, 1 Mk.

Die Frage von der Kniebeugung der Protestanten von der religiösen u. staatsrechtlichen Seite erwogen. Sendschreiben an einen Landtagsabgeordneten. I. u. II. München, Palm, 1843, gr. 8°, 1 Mk.

Recens. Hist.-pol. Blätter Bd. 11, S. 368—73.

Döllinger, J. J. J., Der Protestantismus in Bayern u. die Kniebeugung. Sendschreiben an Herrn Prof. Harleß, dermaligen Landtagsabgeordneten. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, gr. 8°, 1 Mk.

Recens. Hist.-pol. Blätter Bd. 12, S. 124—6.

Die protestant. Polemik, oder: „Die evang.-luther. Kirche in Bayern u. die Insinuation des Herrn Prof. Döllinger. Von Dr. H. Ch. Adolf Harleß" [Erlangen, Bläsing, 1843]. Hist.-pol. Blätter Bd. 12, S. 736—60.

Über den Grundsatz der Verjährung in seiner Anwendbarkeit auf die christliche Kontroverse. Sendschreiben eines altbayerischen Landpfarrers an den Herrn Oberkonsistorialrat u. Prof. Nitzsch zu Berlin. Katholik 1844, S. 173—5 u. 181—3.

Schwindl, Jos., Kommentar zu dem 1. u. 2. Sendschreiben des Herrn Friedr. Thierich an den Herrn geistl. Rat u. Prof. Dr. Ignaz Döllinger über Protestantismus u. Kniebeugung. Augsburg, Schmid, 1844, gr. 8°.

Vgl. Thiersch, Über Protestantismus u. Kniebeugung im Königreich Bayern. Drei Sendschreiben an den Herrn geistl. Rat u. Prof. J. Döllinger. Erstes u. zweites Sendschreiben. Marburg, Bayrhoffer, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk. Gegen Thiersch auch Rammoser, Herr Hofrat Thiersch 2c.

—— Die „lutherische Ansicht" u. das „katholische Bewußtsein". Ein Wort zur rechten Zeit, veranlaßt durch die H. H. Trenkle, Thiersch u. Harleß. München, Lindauer, 1844, gr. 8°, 1 Mk.

Moy, E. v., Sendschreiben an den hochgeb. Herrn Grafen Karl v. Giech, die Kniebeugungsfrage u. die Gewissensfreiheit betreffend. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Vgl. Beleuchtung des „2. Schreibens v. Prof. Moy, die Kniebeugungsfrage u. die Gewissensfreiheit betr., an d. Grafen K. v. Giech" von einem Freunde der Wahrheit u. des Rechts. Nürnberg, Recknagel, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Boes, A., Sieben Abendunterhaltungen zur Beleuchtung u. Widerlegung des von der Kreissynode Duisburg herausgegebenen Katechismus über die Unterscheidungslehren 2c. Duisburg. Krefeld, Funcke, 1844, 8°, 60 Pf.

Vgl. Katechismus über die Unterscheidungslehren der ev.-protest. u. röm.-kath. Kirche, nebst den betreff. Beweisstellen d. hl. Schrift. Herausgeg. durch mehrere Geistliche der Kreissynode Duisburg. Duisburg, Schmachtenberg, 1844, 12°, 25 Pf.

—— Achte u. neunte Abendunterhaltung, oder: Erwiderung auf „Licht u. Recht" eines protest. Nichtgeistlichen. Das. 1844, 12°, 25 Pf.

Vgl. Licht u. Recht in d. 7 Abendunterhaltungen des Herrn Kapl. Boes über d. Katechismus d. Unterscheidungslehren von einem protest. Nichtgeistlichen. Duisburg, Schmachtenberg, 1844, 16°, 25 Pf.

Die Unterscheidungslehren der Katholiken u. Protestanten, dargestellt von kath. Pfarrgeistlichen Krefelds. Veranlaßt durch den Katechismus der Kreissynode Duisburg. Aufs neue bearb. u. verm. Krefeld, Funcke, 1844, 16°, 50 Pf.

Beleuchtung des von der Kreissynode Duisburg herausgeg. Katechismus der Unterscheidungslehren . . . von einem kath. Geistlichen des Dekanates Düsseldorf. Das., Roschütz u. Co., 1844, gr. 8°, 75 Pf.

Stoeveken, Herm., Welche Kirche ist die Kirche Christi? oder: Katechismus über die Unterscheidungslehren der kath. u. ev.=protest. Kirche mit besonderer Rücksicht auf den Katechismus der „evangelischen" Kreissynode Duisburg. Ein Leitfaden beim Unterrichte der Neokatholiken. Speyer, Kranzbühler, 1844, gr. 8°.

Binterim, A. J., Der Reichstag zu Augsburg im J. 1530 u. die Äußerung des Herzogs Wilh. v. Bayern u. des Bischofs Christophorus v. Stadion von Augsburg bezüglich der lutherischen Bekenntnisschrift. Veranlaßt durch den Katechismus der evang. Kreissynode Duisburg. Eine geschichtliche Untersuchung. Düsseldorf, Roschütz, 1844, gr. 8°, 50 Pf.

Süß, Joh. Jos., Sendschreiben an die Kreissynode Duisburg, ihren Katechismus über die Unterscheidungslehren der ev.=protest. u. der röm.=kath. Kirche betreffend. Köln, Boisserée, 1844, 8°, 50 Pf.

Hilgers, B. J., Revue über die in der Angelegenheit des Duisburger Katechismus bisher erschienenen Streitschriften. Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, Bd. 1 S. 43—8, 192—203.

Rütjes, Heinr. G., Die Wahrheit u. ihr Zerrbild, oder: Die röm.=kath. Kirchenlehre gegenüber der Verteidigung des Duisburger Katechismus von Herm. Joh. Gräber, Mitarbeiter des Katechismus, dargelegt u. gewürdigt. Emmerich, Romen, 1845, 8°, 1,50 Mk. — 2. Aufl.: 1845, 2 Mk.

Recens. Kath. Littblätt. zur Sion 1845, S. 6—8. Vgl. J. Gräber, Verteidigung des Duisburger Katech. über d. Unterscheidungslehren gegen d. Angriffe röm. Geistlichen. Duisburg 1844.

Michelis, Fr., Der Katholicismus u. die Lüge. Eine Zuschrift an die kath. Gemeinde zu Duisburg. Siehe S. 500.

Katechismus über die von den Protestanten angefochtenen kath. Glaubenslehren. Mit besonderer Berücksichtigung des Katechismus der Kreissynode Duisburg. Herausgeg. von den Pfarrern der Stadt Köln. Das. 1846.

Recens. Kathol. Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst. 1847, Heft 1, S. 176—7.

Rütjes, 2 Schriften über den Duisburger Katechismus, s. unten S. 679—80.

Perrone, J., Über den Titel „kathol. Kirche", welchen die von der röm. Kirche getrennten Sekten sich anmaßen. S. 520.

Hefele, Karl, Der Protestantismus u. das Urchristentum. Tüb. Theol. Quartalschr. 1845, S. 175—234.

Blicke in die Gegenwart des Protestantismus. Neue Sion 1845, Nr. 135 u. 136.

Ist die Welt durch die Reformation tugendhafter geworden? A. a. O. Nr. 150 u. 151.

Christus u. der Geist der Wahrheit in der kath. Kirche. Zugleich Erwiderung u. Beleuchtung der über den Rücktritt des vormaligen evang. Pfarrers K. Haas zur kath. Kirche erschienenen protest. Streitschriften. Von einem kath. Laien. Augsburg, Rieger, 1845, gr. 8°, 1 Mk.

Dieringer, Fr. X., Zur Abwehr konfessioneller Zwietracht. Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst 1845, Bd. 2 S. 196—224.

Gegen einen Aufsatz des Prof. Kling in der Monatsschr. f. d. ev. Kirche der Rheinprov. u. Westfalens v. Dr. Nitzsch u. Dr. Sack, 1845, März-Nr.

—— Die protest. Polemik über den politisch-religiösen Mord. A. a. O. Bd. 3, S. 334—44.

Betreffend die Ermordung Kotzebues durch den protest. Theologie-Kandidaten Georg Sand. Vgl. den Aufsatz in den Hist.-pol. Blätt. Bd. 9, oben S. 669.

Götz, G. J., Der Protestantismus in seiner tiefsten Erniedrigung. Ein Zuruf an Deutschlands Protestanten. Abgedr. aus den „Kath. Stimmen" Nr. 147—8. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, 8°, 2. Aufl., 40 Pf.

Hunt, Frz. A. B., Einige Worte an Herrn Friedr. Gessel, ev. Prediger zu Thorn, über einzelne Stellen seiner letzten Weihnachtspredigt. Thorn (Marienburg, Dormann) 1845, 8°, 50 Pf.

Über die verschiedene Disposition der Protestanten gegenüber der kath. Kirche. Neue Sion 1845, Nr. 65.

Die protest. Organe gegenüber der kath. Kirche. Heft 1. Beleuchtung der Lästerungen des Predigers K. A. O. Tornwald von Fr. W. Landmesser. Marienburg, Dormann, 1845, gr. 8°, 2. verb. Aufl., 75 Pf.

Rec. Neue Sion 1846, S. 126.

Peschke, Franz, Offenes Sendschreiben an den Prof. Dr. Regenbrecht über seine an den Weihbischof D. Latussek gerichtete Erklärung in betreff seines Ausscheidens aus der röm.-kath. Kirche. Breslau, Aderholz, 1845, Lex.-8°, 75 Pf.

Wilke, Ch. G., Die dreiköpfige Schlange, die nach der Kirche sticht. Eine ernste Warnung an die Freunde u. Feinde der Kirche, mit Hinsicht auf das Votum des Herrn Generalsuperintendenten Dr. K. G. Bretschneider in Gotha. Leipzig, Jackowitz, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

—— Das Votum des Herrn Generalsuperintendenten Dr. Bretschneider in Gotha für die sog. Deutschkatholiken von Satz zu Satz kirchengeschichtlich, exegetisch u. mit politischen Gründen widerlegt. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 1,25 Mk.

Scharpff, F. A., Der Katholicismus u. die Denkgläubigen. Mit Rücksicht auf die 2 Schriften des großherzogl. hess. Hofgerichtsrats Dr. Kraft: „Der Staat u. die Ultramontanen", u.: „Eine andere Betrachtung der neuesten kirchl. Ereignisse" rc. Tübingen, Laupp, 1845, gr. 8°, 1,25 Mk.

Über die unterschobenen kathol. Glaubensbekenntnisse. Eine theol.-juridische Abhandlung, hervorgerufen durch einen Abdruck des angeblich vom Kurfürsten Friedrich August von Sachsen abgelegten Glaubensbekenntnisses. Magdeburg, Mazzuchi, 1845, 8°, 15 S.

Brischar, Joh. N., Die neuesten religiös-kirchlichen Bewegungen auf dem Gebiete des Protestantismus in Preußen. Lichtfreunde. Evangel.

Kirchenzeitung. Juste=Milieu. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1846, S. 247—94.

Deutsch-Historisches mit Beziehung auf Neudeckers „Geschichte des evangelischen Protestantismus in Deutschland" [Leipzig 1844—5, 2 Bde]. Neue Sion 1846, Nr. 56 u. 57.

Die Darmstädter Allgem. Kirchenzeitung u. das Rongetum. Neue Sion 1846, Nr. 64.

Schütz, W. v., Protestantischer Jesuitenhaß u. kathol. Fastengruß. Der Gesellschaft Jesu u. ihren Freunden gewidmet. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 1,15 Mk.

Katholische Wahrheit u. protestantischer Irrtum in 50 Fragen u. Antworten. Ein Kontroverskatechismus fürs kath. Volk. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1846, kl. 8°, 1,15 Mk.

Rec. Neue Sion 1846, S. 448.

Wolfgang Menzels Litteraturblatt über die heutigen Kämpfe im Innern des Protestantismus. Hist.=pol. Bl. Bd. 18 (1846), S. 503—12.

Linde, Just. Timoth. Balthas. v., Berichtigung konfessioneller Mißverständnisse. Heft 3. Auch u. d. T.: Urkundliche Berichtigung der Thatsachen, deren Wahrheit der Herr K. A. Credner auf Verlangen eidlich zu erhärten sich bereit erklärt hat. Mainz, Kupferberg, 1847, gr. 8°, XVI, 72 S., 80 Pf.

Pohl, Jos., Verteidigung der kath. Kirche, ihrer Lehren u. Übungen gegen mehrere Beschuldigungen ihrer Gegner. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1847, 8°, 248 S., 1,90 Mk.

1850—1900.

Die Aufgabe der kath. Polemik in unserer Zeit. Katholik 1852, Bd. 2 S. 460—5.

Stolz, Alban, Diamant oder Glas. Allen Christen zum Betrachten vorgelegt. Freiburg, Herder, 1851, 12°, 48 S., 15 Pf. — 14. Aufl.: 1895, 16°, 72 S., 25 Pf.

Betrifft d. Kontroverse über d. hl. Altarsakr. Gegenschrift von Dan. Schenkel, Fels oder Sand, oder: Der evang. Glaube steht noch fest. Allen Christen zur Betrachtung vorgelegt. Schaffh., Brodtmann, 1851, 1. u. 2. Aufl., 38 S., 50 Pf.

—— Die Klinge ohne Heft. Antwort an Herrn Prof. Schenkel in Heidelberg auf dessen Schrift: Fels oder Sand. Das. 1851, gr. 8°, 60 S., 50 Pf.

Dagegen: Schenkel, Gesetzeskirche u. Glaubenskirche, oder: Sand bleibt Sand u. Fels bleibt Fels. Zur Abwehr gegen d. Angriffe des Herrn Dr. A. Stolz auf d. ev. Kirche. Heidelberg 1852, gr. 8°, 117 S.

—— Der papierne Fels des Herrn Schenkel. Das. 1889, 16°, 106 S., 4. Aufl. von: „Die Klinge ohne Heft", 50 Pf.

Hergenroether, Ios., De catholicae Ecclesiae primordiis recentiorum Protestantium systemata expenduntur dissertatione hist.-dogmatica, quam auctoritate et consensu illustris theologorum ordinis in alma universitate Ludov.-Maximil. legendi facultatem rite adepturus publice defendet. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1851, gr. 8°, IV, 155 S., 3,40 Mk.

Beleuchtet mit scharfer Kritik die modern. protest. Systeme über d. Entstehung der altchrist. Kirche, bes. die Hypothesen Schweglers u. Ritschls. Vgl. Hist.-pol. Bl. Bd. 28, S. 433—8.

Pilgram, Friedr., Irrwege des modernen Denkens in der Auffassungsweise katholischer Wahrheiten. Ein Wort zunächst an den Verfasser [H. Abeken] der Schrift: Babylon u. Jerusalem. Ein Sendschreiben an Ida Gräfin Hahn-Hahn [Berlin 1851]. Köln, J. G. Schmitz, 1852, 8°, IV, 93 S., 1 Mk.

Lütkemüller, L. P. W., Unser Zustand von dem Tode bis zur Auferstehung. Gespräch zwischen zwei preuß. evang. Geistlichen. Ein Fragepunkt zwischen protest. u. kathol. Kirche. Leipzig, Reclam sen., 1852, gr. 8°, XX, 193 S., 3 Mk.

Vgl. dazu Katholik 1852, Bd. 2 S. 342 ff. Hist.-pol. Bl. Bd. 30 S. 457—85 (L. P. W. Lütkemüller u. seine neueste Schrift: „Unser Zustand“ ꝛc. . . Ein Beitrag zur Gesch. der „Fortschritte des Protestantismus“).

Meinhold, W., Der getreue Ritter, oder: Sigismund Hager von u. zu Altensteig u. die Reformation. In Briefen an die Gräfin Julia von Oldofredi-Hager in Lemberg. Teil 1. Regensburg, Pustet, 1852, 8°, VIII, 432 S., 4,50 Mk.; 2. Aufl. 1858. — Teil 2, fortgesetzt von P. Aurel Meinhold. Das. 1858, 8°, VIII, 317 S., 4,50 Mk.

Eine Art historischen Romans, worin der Verf. treffende Charakteristiken von den Führern der Reformation unter Anführung ihrer eigenen Aussprüche zeichnet. Katholik 1853, Bd. 7 S. 322 ff. Hist.-pol. Bl. Bd. 31, S. 124—7. Kathol. Littbl. der Sion 1858, S. 117—9 (2. Teil). Vgl. noch Dr. Wilh. Meinhold u. sein hinterlass. Werk: Der getreue Ritter ꝛc. Hist.-pol. Blätt. Bd. 28 S. 730—92; Bd. 29 S. 220—44, 402—24, 609—36.

Jarisch, H. A., Populäre polemische Dogmatik, s. S. 19.

Reinkens, Jos. Hub., Sendschreiben an Herrn Redlich, königl. Superintendenten, als Antwort auf seine „Beleuchtung des neuesten Hirtenbriefs des Kardinals u. Fürstbischofs von Breslau“. Breslau, Aderholz, 1852, gr. 8°, 27 S., 25 Pf.

Das Glaubensbekenntnis des zeit. protestant. Generalsuperintendenten in Schlesien. Kurz u. faßlich beurteilt von einem apostol.-katholischen, d. i. von einem röm. Schlesier. Regensburg, Manz, 1853, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Nicolay, Wilh., Chinesische Taktik, eine alte Geschichte oder des Herrn Pfarrers Dr. Kolb „Römische Taktik“, das neueste Zeichen der Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte religiöser Polemik in der Gegenwart. Mainz, Kirchheim, 1853, gr. 8°, 20 Pf. (Fehlt.)

Chowanetz, Jos., Die Moral der Reformatoren. Wörtlich entnommen den Schriften Luthers, Calvins, Zwinglis ꝛc. Mit harmlosen Glossen begleitet. Erste Probe. Osnabrück, Fredewest, 1853, 12°, XII, 153 S., 50 Pf. (Neue Kath. Haus- u. Volksbibliothek. Bd. 2.)

Protestantisches Verfahren gegen Katholiken. Hist.-pol. Bl. Bd. 31 (1853), S. 213—48.

Geschichtlich.

Die Sage u. die Reformation. A. a. O. Bd. 32, S. 686—96.

Kennzeichnung von Bechstein, Deutsches Sagenbuch. Leipzig 1853.

Nicolas, A., Über das Verhältnis des Protestantismus u. sämtlicher Häresien zu dem Socialismus. Nebst einer Einleitung, gerichtet gegen eine Schrift des Herrn Guizot. Aus dem Franz. übers. von Hermann Müller. Mainz, Kirchheim, 1853, gr. 8°, XVII, 586 S., 3,50 Mk.

—— Dasselbe. Aus dem Französ. übers. u. mit einem Anhange, enthaltend die Entwickelung des Protestantismus in Deutschland, vermehrt. Von einem Geistlichen der Diöcese Paderborn. Paderborn, Schöningh, 1853, 8°, 584 S., 3 Mk.

Recenss. Katholik 1853, Bd. 7 N. F. S. 423—30. Kath. Littztg 1855, S. 25—7.

Rundschau auf dem Gebiete des Protestantismus. [Übersicht über die polem. Thätigkeit des Protestantismus gegen die kath. Kirche in neuerer Zeit.] Sion 1853, S. 712—4, 722—4, 753—4, 761—3, 769—70, 787—8, 793—4, 816—8, 825—6, 832—4, 1012—4, 1021—2, 1033—7, 1041—6, 1084—5, 1089—94.

Rintel, Karl Nik. Gust., Der Protestantismus als politisches Princip von Dr. Friedr. Jul. Stahl. In 3 Sendschreiben vom Standpunkte der Wahrheit, des Rechtes u. der Geschichte widerlegt. Breslau, Aderholz, 1853, gr. 8°, VII, 160 S., 2 Mk.

Vgl. Stahl, Der Protest. als polit. Princip. Vorträge auf Veranstaltung des evang. Vereins für kirchl. Zwecke zu Berlin im März 1853 gehalten. Berlin, W. Schultze, 1.—3. Aufl., gr. 8°, 122 S., 1,50 Mk. — Außer den 3 Sendschreiben von Rintel (vgl. Rosenthal, Konvertitenbilder Bd. 1, Abteil. 2 S. 180—1 [2. Aufl.], wo deren Grundgedanken mitgeteilt werden) erschien noch gegen Stahl, der in seiner obigen Streitschrift nachzuweisen gesucht hatte, daß nur der Protestantismus eine feste Grundlage für d. Staaten bilde:

Der Protestantismus als polit. Princip. Eine kath. Beantwortung der gleichbetitelten Dr. Fr. J. Stahlschen Schrift. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, gr. 8°, 16 S., 20 Pf.

Reinkens, Jos. Hub., Der Protestantismus als politisches Princip von Dr. F. J. Stahl. Nach den Principien gewürdigt. Breslau, Aderholz, 1853, gr. 8°, IV, 131 S., 1,50 Mk.

—— Die Flucht des Herrn Dr. Stahl vor dem Principienkampfe. Anerkannt u. gewürdigt. Das. 1854, Lex.-8°, 32 S., 50 Pf.

Gegen Stahls: „Die kath. Widerlegungen. Eine Begleitungsschrift zur 4. Aufl. meiner Vorträge über d. Protestantismus als polit. Princip“ [Berlin, W. Schultze, 1854, gr. 8°, 72 S.], worin dieser auf die Schriften von Rintel u. Reinkens Bezug nimmt. Vgl. Kath. Littbl. z. Sion 1854, S. 62.

Historischer Begriff des letzten Jahrhunderts (1750—1850), oder: Die politische Phase des Protestantismus in Europa. Eine Antwort der Civiltà cattolica von 1851 auf die Schrift des Herrn Prof. Stahl: „Der Protestantismus als polit. Princip von 1853". Aus d. Italien. Mainz, Kirchh., 1854, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

(Jörg, Edm.,) Ritter Bunsen u. Doktor Stahl. Ein Extra=Streiflicht. Hist.=pol. Bl. Bd. 36 (1855), S. 1104—43.

—— Die lutherische Strömung, Dr. Stahl insbesondere, u. die Evangelical Alliance. A. a. O. Bd. 40 (1857), S. 121—44.

—— Dr. Stahl u. mein Buch. A. a. O. Bd. 42 S. 653—71.

Vgl. Jörg, Gesch. des Protestantismus in seiner neuesten Entwicklung. Freiburg, Herder, 1858.

Ritter, Jos. Ign., Die beiden Dioskuren der protest. Kirche in Deutschland: Dr. Bunsen u. Dr. Stahl. Breslau, Max u. Co., 1856, 8°, 122 S., 1,50 Mk.

Vater Oswald, oder: Der Protestantismus in seiner Auflösung. Eine Erzählung für diejenigen, die sich von der Wahrheit der kath. Religion näher unterrichten wollen. Aus dem Engl. von einem kathol. Pfarrer. Aachen, Jacobi u. Co., 1855, 12°, 496 S., 2,25 Mk.

Sion 1856, Littbl. S. 93—4.

Chowanetz, Jos., Neue Antworten auf alte u. neue Einwendungen gegen die kath. Kirche, ihre Lehren u. Gebräuche. Ein Seitenstück zu den „Kurzen u. deutlichen Antworten" desselben Verfassers u. ein Doppelstück zu den „Antworten" des Hochw. Herrn Abbé Ségur. Koblenz, Hergt, 1855, 16°, VIII, 120 S., 50 Pf. (Neue kath. Volksbücher. Das. Bd. 2.)

—— Drei Dutzend Traktätlein aus der Basler Fabrik. Katholisch abgefertigt. Neisse, Burckhardt, 1856, 16°, 109 S.

Sion 1856, Littbl. S. 302—3.

Beleuchtung eines protestant. Konfirmandenunterrichts. Linzer Th.=pr. Quartalschr. 1855, S. 55—77, 260—87, 385—405, 577—90.

Ritter, Jos. Ign., Offene Briefe an den kgl. Superintendenten zu Raudten N. S. Herrn Eichler gegen seine Schrift: Kein wohlgeordneter Staat kann die röm.=kath. Kirche frei nach ihren Gesetzen leben lassen! Aus 107 päpstlichen Gesetzen nachgewiesen. Breslau, Aderholz, 1855, gr. 8°, 69 S., 80 Pf.

Der Protestantismus u. die Freiheit. Hist.=pol. Bl. Bd. 37 (1856), S. 153—64.

Zum Gebahren des Protestantismus in Frankreich. A. a. O. S. 259—69.

Rendu, Ludw., Die Anstrengungen des Protestantismus in Europa u. die Mittel, welche er anwendet, um kathol. Seelen zu verführen. Aus dem Franz. übersetzt u. mit widerlegenden u. berichtigenden Noten versehen von einem protest. Geistlichen. Weimar, Voigt, 1856, 8°, XIV, 384 S.

Kath. Littblätt. z. Sion 1856, S. 87—9.

Thalhofer, In Sachen des schwäbischen Irvingianismus. Eine Antwort an Herrn Pfarrer Joh. Ev. Georg Lutz. Dillingen, Kränzle, 1856, gr. 8°, 42 S., 50 Pf.

Vgl. Lutz, Beleuchtung einiger relig. Streitfragen. Ein Wort der Beruhigung an meine Freunde u. Nichtfreunde. Ulm 1856, gr. 8°, 58 S., u.: Bemerkungen zu d. Schrift des Herrn Prof. Thalhofer in Dillingen: „In Sachen des schwäbischen Irvingianismus". Augsb., Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1856, gr. 8°, 48 S.

—— Beiträge zu einer Geschichte des Aftermysticismus u. insbes. des Irvingianismus im Bistum Augsburg. Zugleich eine Antwort an Herrn J. E. G. Lutz. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1857, gr. 8°, 128 S., 1,20 Mk.

Vgl. Lutz, Gottes Werk in unserer Zeit, dargelegt vor d. hochw. Domkapitel des Bistums Augsburg in d. Untersuchungssache des J. E. G. Lutz, ehem. Pfarrer zu Oberroth. Ulm, Müller, 1857, 8°, 350 S., 2,80 Mk.

—— Irvingianismus betreffend. (Augsb.) Pastoralblatt 1862, S. 64—69, 72—8.

—— Über die Liturgie der Irvingianer. A. a. O. 1862, S. 81—6, 91—6, 113—8.

—— Kennzeichen der Irvingianer. A. a. O. S. 240—3.

Was ist Wahrheit? Ein offenes Sendschreiben an die Irvingianer in Deutschland, zunächst in Hürben, kgl. Bezirksamt Krumbach, von einem Freunde der Wahrheit (Joh. Nep. Stützle). Augsb., Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1864, gr. 8°, 67 S., 75 Pf.

Zetter, J. Th. M., Die große Bewegung im Protestantismus in Bayern im J. 1856. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1857, S. 622—59; 1858 S. 54—87, 193—211, 729—42; 1859 S. 143—78.

—— Die Esoteriker u. Exoteriker der alten u. neuesten Zeit. Eine Parallele. A. a. O. 1859, S. 385—417; 711—36.

Unter „Esoterikern" versteht der Verf. die Protestanten der modernen rationalist. oder ungläub. Richtung, die das positive Christentum beseitigen wollen, mit „Exoterikern" bezeichnet er das noch gläubige protest. Volk.

Die vermeintliche Aggression der röm.-kath. Kirche. Offener Brief an Herrn Dr. Schenkel aus Heidelberg, mit Beziehung auf dessen am 15. Sept. 1857 im evang. Bunde zu Berlin gehaltenen Vortrag. Von N. N. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1857, gr. 8°, 28 S., 40 Pf.

Haas, Karl, Beleuchtung großer Vorurteile gegen die kathol. Kirche. Tübingen, Laupp, 1857, kl. 8°, VIII, 279 S., 2,40 Mk.

Widerlegt im ganzen 20 verschiedene Anklagen gegen d. kath. Kirche u. kath. Persönlichkeiten. Recenss.: Kath. Littblätt. (Beilage z. Sion 1857), S. 657—65. Wiener Kath. Littztg 1858, S. 50.

Rütjes, H. G., Katholische Übersetzung des Duisburger Katechismus über die Unterscheidungslehren ohne alle fremdartige Beimischung für alle, welche ihr Heil suchen. Aus dem Dekanate Kempen. Regensburg, Pustet, 1857, 8°, 48 S., 50 Pf. — 2. Aufl. 1858.

Begründet die Alleinberechtigung der kath. als der wahren Kirche Christi u. handelt in 130 Fragen u. Antworten im einzelnen über Schrift u. Tradition,

über K. u. Priestertum, Zustand nach d. Sündenfalle, Rechtfertigung guter Werke, Sakramente, Heiligenbilder u. Verehrung, Fegfeuer, gem. Ehe &c. Vgl. Kath. Littztg 1857, S. 145.

Rütjes, H. G., Triumph der wahren Kirche. Eine Gegengabe gegen die 3. Aufl. des „Duisburger Katech. der Unterscheidungslehren“ u. gegen gewisse feindselige Kundgebungen der Gegenwart. Emmerich, Romen, 1858, 8°, XVI, 389 S., 2 Mk. — Siehe o. S. 672.

Recens. v. Fr. Teipel in Coesfeld, Tüb. Theol. Quartalschr. 1858, S. 548—56. Gegenschrift: C. W. Krummacher, Zur Charakteristik der neuesten röm.-kath. Polemik, veranlaßt durch ein Buch des röm.-k. Pfarrers Dr. H. Rütjes, betitelt: „Der Triumph der wahren K.“ Duisburg (Mülheim, Bagel), 1858, gr. 8°, 44 S., 60 Pf.

—— Zur Anticharakteristik oder Beleuchtung der Flugschrift des Lic. C. W. Krummacher, betitelt: Zur Charakteristik der neuesten röm.-kath. Polemik (s. vorstehend). Das. 1858, 8°, 70 S., 75 Pf.

Glauben wir alle an einen Gott? Eine Zeitfrage, für vorurteilsfreie Leser bearbeitet von einem kath. Theologen. Danzig, Weber, 1858, 8°, 24 S., 30 Pf.

Wick, J., Sieg der Wahrheit über alte u. neue Irrtümer, o. S. 21.

Ségur, L. G. v., Vertrauliche Unterhaltungen über den heutigen Protestantismus. Aus dem Franz. Mainz, Kirchheim, 1859. — 2. Aufl.: 1864, 8°, VIII, 172 S., 75 Pf.

Recens. (1. Aufl.): Sion 1859, S. 129—31.

Über den gegenwärtigen Stand der Kontroverse mit den Protestanten. Katholik 1859, Bd. 1 S. 656—72; Bd. 2 S. 824—38, 919—33.

Zell, Karl, Beleuchtung der Verhandlungen der protest. Konferenz in Durlach den 28. Nov. 1859. Freiburg, Herder, 1860, 8°, 38 S., 1.—3. Aufl., 20 Pf.

Daumer, G. Fr., Aus der Mansarde. Streitschriften, Kritiken &c., s. o. S. 220.

Heft 1. 1860, gr. 8°, VIII, 188 S., 2 Mk.

Vorliegendes Heft behandelt „Die Manifestation des protest. Geistes u. Princips in d. Gegenwart nebst Rückblicken in d. Vergangenheit“, d. i. die neuesten Bewegungen auf protest. Seite (Durlacher Konferenz, vgl. Zell, vorstehend, Konkordatssturm in Baden, d. röm. Frage, d. demokrat. Presse, die Schillerfeier u. ihre Ausbeutung im protest. Interesse u. a.). Vgl. Kath. Littzg 1860, S. 161—2.

Ein kath. Katechismus u. protest. Beschwerden, oder: „Etwas Licht“ zu einer Beleuchtung des kath. Katechismus der Diöcese Würzburg. Eine freimütige Antwort aus der Diöcese Würzburg. Würzburg, Stahel, 1862, 8°, VI, 46 S., 60 Pf.

Als Verf. dieses Schriftchens wird Kathol. Littztg 1862, S. 200, ein jüngerer Bruder des Kirchengeschichtsprof. Jos. Hergenröther zu Würzburg [Philipp H.?] bezeichnet. Er wendet sich darin gegen ein 1862 bei Janisch u. Stage zu Augsburg anonym erschienenes Machwerk: „Eine Beleuchtung des kath. Katech. der Diöc. Würzburg [von Jos. Deharbe] vom J. 1854, vom kath. u. protest. Standpunkte aus mit Bezug auf d. Gegenwart. Eine biblisch-histor.-humor.-satirische Abhandlung.“ [Angeblich verfaßt von dem früher in Franken thätig gewesenen Pfr. Dr. Caspari an d. protest. Stadtkirche zu München.] Es werden in der

Angriffsschrift so ziemlich alle Vorwürfe wiederholt, welche seit den Magdeburger Centuriatoren bis heute gegen die kath. Kirche vorgebracht w. sind.

Mittermüller, Rupert, Protestantische Elemente in Giesebrechts Kaisergeschichte. [Braunschweig, Schwetschke, 1863—8, 3 Bde, 3. Aufl.] Katholik 1863, Bd. 2 S. 221—30, 318—22, 439—60; 1864, Bd. 2 S. 329—58, 568—84; 1865, Bd. 1 S. 191—209; 1866, Bd. 1 S. 338—46.

Le Noir, Öffentliche Disputation zwischen einem kath. u. protest. Geistlichen. Aus dem Franz. übers. von K. J. Nolte. Heiligenstadt, Dunkelberg, 1864, 8°, IV, 76 S., 50 Pf.

Giesebrechts Geschichtsmonopol im paritätischen Bayern. Mainz, Kirchheim, 1865, gr. 8°, 22 S., 40 Pf.

Molitor, W., Wahrheit u. nichts als Wahrheit! Zur Abwehr gegen die „Lichtstrahlen zur Beleuchtung der christlichen Kirche". Speyer, Bregenzer, 1863, 8°, 32 S., 8°, 2. Abdr., 40 Pf.

——— Die Wahrheit der Geschichte, verteidigt gegen wiederholte anonyme Angriffe. Das. 1864, gr. 8°, 76 S., 90 Pf.

Becker, J. H., Die kath. Kirche u. ihre Lehre gegenüber der Broschüre des ev.-luth. Pfarrers Bramesfeld zu Remlingrade, betitelt: Beleuchtung der Broschüre des kath. Pfarrers Becker „Geschichte der Stadt Rade vorm Wald". Köln, Du Mont-Schauberg, 1864, 8°, 75 Pf.

Giefers, W. E., Scheidewasser, oder: Sicheres Prüfungsmittel der Wahrheit in Sachen Andreä contra s. Patroclum. Ein kleiner Beitrag zur Patroklusfeierlichkeit in Soest für . . . E. Nübel, Propst zum heil. Patroklus in Soest, „zugleich als geringe Abschlagszahlung auf das 3. Sendschreiben eines ev. Pfarrers der Diöcese Soest". Paderborn, Schöningh, 1865, 8°, 112 S., 70 Pf.

Vorliegende Schrift gehört zu dem Kreise d. vielen Streitschriften, die aus Anlaß des „Bischöfl. Wortes" [Paderborn, Schöningh, 1866, 3. Aufl.] von Dr. Konrad Martin gewechselt wurden. Sie will die vita u. translatio s. Patrocli, des Schutzpatrons der alten Hansestadt Soest in Westf. gegen d. Angriffe des ev. Pfarrers Otto Andreä von Neheim in ihrer geschichtl. Wahrheit rechtfertigen. Giefers geht in seiner inhaltreichen Monographie alle Autoren, welche des heil. Martyrers Patroklus erwähnen, von Gregor v. Tours bis auf Taschenmacher durch, erklärt mit sicherm philol. Takte, der in d. mittelaltrigen Latinität ebenso geschult ist wie in der klassischen, den Sinn der Berichte u. weist mit ausgebreitetster Belesenheit in d. Quellen die äußere u. innere Glaubwürdigkeit derselben nach, nachdem er bereits im J. 1857 in demselben Verlage den Text der Acta s. Patrocli martyris, patroni Sosatensium tutelaris ediert hatte. Vgl. Allgem. Littztg 1865, S. 297—8.

——— Das ungarische Fluchformular u. das Leben der hl. Jungfrau Synoris nach Baronius u. Andreä [ev. Pfarrer zu Neheim]. Zugabe: Antwort auf Andreäs 4. Sendschreiben, insofern es den hl. Patroklus betrifft. Das. 1866, 196 S., 8°, 1,20 Mk.

Im 1. Teile (S. 1—18) dieser Streitschrift wendet sich Giefers gegen d. irrige Behauptung Andreäs, Baronius habe aus Mißverständnis einer Stelle bei Chrysostomus, worin 2 Heilige (ξυνωρὶς τῶν ἁγίων μαρτύρων = ein Paar der hl. Märtyrer) genannt werden, eine hl. Jungfrau „Synoris" erfunden, u.

zeigt, daß an d. entscheidenden Stelle bei Baronius davon keine Spur zu finden ist. S. 18—75 wird die Frage über d. „ungarische Fluchformular" neu untersucht (s. o. S. 659), das von Andreä als „röm.-kath. Glaubensbekenntnis, den Evangelischen in Ungarn officiell vorgeschrieben u. vorgelegt" publiziert worden. Giesers erweist es nach dem Vorgange älterer kath. Kritiker als plumpen Betrug u. boshafte Erdichtung. Er giebt eine „ziemlich vollständige Übersicht über d. Geschichte dieser Kontroverse u. hat durch die entscheidendsten Gründe für d. Unechtheit des „Formulars" die Untersuchung über dieses Machwerk definitiv zum Abschluß gebracht. Im 3. Teile (S. 75—196) beleuchtet er die Antikritik Andreäs [Viertes Sendschreiben ꝛc.] gegen Giesers' „Scheidewasser". Vgl. Theol. Littblatt 1866, S. 439. Allgem. Littztg 1866, S. 275. Litt. Handw. 1866, S. 168.

Die neueste protestant. Polemik. Chilianeum Bd. 6 (1865), S. 27—34, 76—83, 113—8, 145—64.

Eingehende Kritik u. Korrektur von K. Hase, Handbuch d. protest. Polemik gegen d. röm.-kath. Kirche. Leipzig 1865, gr. 8°, 2. Aufl.

Greil, Fr. X., Die Reformation Hauptquelle des neuern Rationalismus auf dem Gebiete der Theologie. S. 283.

Die konfessionelle Leidenschaft in Deutschland [nach den preußischen Kriegserfolgen über Österreich]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 58 (1866), S. 781—96.

Hagemann, Herm., Dorners Geschichte der protestant. Theologie [besonders in Deutschland, nach ihrer principiellen Bewegung u. im Zusammenhange mit d. relig., sittl. u. intellekt. Leben betrachtet. München, Oldenbourg, 1867, gr. 8°, 924 S., 10 Mk.] im Lichte der Kritik betrachtet. [Aus dem Bonner Theol. Littblatte besonders abgedruckt.] Bonn, Henry, 1867, IV, 62 S., 75 Pf.

Dazu Theol. Littbl. 1867, S. 577—8. Sion 1867, Littbl. S. 131.

Manderscheid, H. M., Gegen was protestieren die Protestanten? Luxemburg, Brück, 1867, 8°, 37 S., 60 Pf.

„In ruhiger u. faßl. Darstellg verbreitet sich der Verf. über d. Wesen u. d. Eigenschaften der K., über d. geschichtl. Verlauf der kirchl. Spaltung, über d. wahren Charakter der daran beteiligten Personen, über d. feindsel. Geist des Protest., u. liefert im ganzen eine lesenswerte Apologie der kath. K. gegenüber d. protest. Vorurteilen, nach welchen der Papst nun einmal nichts anderes als das rote Tier d. Apokalypse oder der Antichrist sein darf. Außer der klaren geschichtl. u. dogm. Auseinandersetzung ist an d. Broschürchen noch bes. die maßvolle Sprache zu loben, in der nichts Verletzendes, Bissiges oder Abschreckendes vorkommt." Allg. Littztg 1867, S. 344—5. Littbl. z. Sion 1867, S. 125.

Westermayer, Ant., Katholisch u. protestantisch! Notgedrungene Abwehr auf die Angriffe auf die kath. Kirche, wie solche am 4. Nov. 1866 in der protest. Stadtpfarrkirche Münchens der II. protest. Stadtpfarrer daselbst Herr Joh. Wilh. Hr. Leydel sich erlaubt hat. Regensburg, Pustet, 1867, gr. 8°, VI, 105 S., 4. Aufl., 90 Pf.

Litt. Handw. 1867, S. 70. Sion 1867, Littbl. S. 46. Wiener Littztg 1867, S. 10. Münchener Pastoralbl. 1867, S. 198.

—— Schlußwort zu „Katholisch u. protestantisch" gegen die kurze u. bündige Antwort des II. protest. Stadtpfarrers in München Herrn W. H. Leydel. Das. 1867, gr. 8°, 46 S., 2. Aufl., 40 Pf.

Westermayer, Ant., Ist die kath. Kirche die Karrikatur der Kirche Christi? Principielle Abfertigung der Schrift: „Gottes Wort gegen Menschenwort" [oder: Offenes Sendschreiben an den k. geistl. Rat u. Stadtpfarrer zu St. Peter Hrn Dr. A. Westermayer zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf die evang. Kirche, welche derselbe unter d. 20. Dez. 1866 hat ergehen lassen, von einem ev. Geistlichen. Augsburg 1867, gr. 8°]. Schaffh., Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1867, gr. 8°, VIII, 151 S., 1,20 Mk.

Wiener Allg. Littztg 1867, S. 367.

Ratgeber für Katholiken im Umgang mit Protestanten. Herausgeg. vom Vorstande des schweizerischen Piusvereins. Zürich, Woerl, 1868, 8°, 134 S., 2. verb. Aufl., 65 Pf.

Vgl. Wiener Allgem. Littztg 1868, S. 386.

(Hundhausen, Ludw.,) Das Luthermonument zu Worms im Lichte der Wahrheit. Gedanken u. Thatsachen zur Beantwortung der Frage: Kirche oder Protestantismus? Dem deutschen Volke gewidmet von einem deutschen Theologen. Mainz, Kirchh., 1868, gr. 8°, VII, 267 S., 2 Mk.

Recensi.: Wiener Allg. Littztg 1868, S. 394—5. Chilianeum Bd. 1 (1869), N. F. S. 137. Theol. Quartalschr. 1869 S. 696—701 (J. Peters). Katholik 1868, Bd. 2 S. 765 ff.: „Vorstehende Schrift erhebt sich hoch über das Niveau bloßer Gelegenheitsschriften, u. wir nehmen keinen Anstand, sie als ein polem.-apolog. Meisterwerk zu bezeichnen. Was immer einer solchen Schrift Wert u. Interesse verleihen kann, Richtigkeit u. Tiefe d. Gedanken, vollkommene Bewältigung d. ungeheuren Stoffes, Gelehrsamkeit, umfass. Kenntnis u. Benutzung der gesamten betreff. Litt., edle Popularität, Frische, Schwung u. Wärme d. Darstellung u. Sprache, ein feiner u. taktvoller Geist, vor allem aber eine hohe u. tief christl. Gesinnung, reine u. glühende Liebe zu Christus u. seiner K., ein tiefer Schmerz über d. unaussprechl. Unheil der KSpaltung ist in seltenem Maße hier vereinigt u. macht d. Lektüre dieses, die größten u. brennendsten Fragen der Zeit beleuchtenden Buches zu einer überaus lohnenden, nicht nur für Katholiken, sondern auch für solche Protest., welche emancipiert vom Banne protest. Traditionen mit vorurteilsfreiem Geiste nach Wahrheit forschen." — Das Werk zerfällt in 2 Abteil. Die erste (S. 1—110) beschäftigt sich mit d. Luthermonument selbst u. all seinen einzelnen Figuren, bezw. den dadurch vorgestellten Persönlichkeiten u. Begebenheiten. Die zweite (S. 111—267) führt d. Überschrift: Die K. u. Luthers Glaubensabfall u. zerfällt in 4 Kapp.: 1. Die rel.-sittl. Zustände in d. K. vom Ausgang des 15. u. vom Anfang des 16. Jahrh. 2. Luthers Leben u. Lehre, Charakter u. Wirken. 3. Die Einführung d. neuen Lehre in d. deutschen Territorien, sowie in Schweden, Norwegen u. Island. 4. Kirche u. Protestantismus. — Gegenschrift: Die ultramontane Beleuchtung des Luthermonumentes zu Worms. Ein protest. Wort an „einen deutschen Theologen" u. an d. deutsche Volk zur Verständigung. Mannheim, Schneider, 1869, 8°, 31 S., 40 Pf.

—— Dasselbe u. d. T.: Kirche oder Protestantismus? Dem deutschen Volke zum 400jährigen Lutherjubiläum gewidmet von einem deutschen Theologen. Dritte Aufl. der neu durchgearbeit. u. vielfach verm. Schrift: „Das Luthermonument im Lichte der Wahrheit". Das. 1883, gr. 8°, VIII, 377 S., 4 Mk.

Recenss. Katholik 1883, Bd. 2 S. 353—7. Litt. Handw. 1883, S. 691 (Kömstedt). Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1884, S. 434—5.

W(urst), Christian W. (W. v. W. pseud.), Katholische Bemerkungen über das Luthermonument zu Worms. Freiburg, Herder, 1868, 8°, 48 S., 40 Pf.

(Wiener) Allg. Littztg 1869, S. 17—8.

Card, Pius Maria Rouard de, Hieronymus Savonarola u. das Luthermonument in Worms. Aus dem Französ. Wien, Sartori (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1869, gr. 8°, 64 S. (1. Aufl.: Berlin, Jansen, 1868, 8°, 75 Pf.)

Hat sich der Papst mit seiner Einladung an die Protestanten [zum vatikan. Konzil] gegen das 4. Gebot Gottes versündigt? Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 3 (1869), S. 43—8.

Dr. Schenkels Wormser Erklärung auf die Einladung des Papstes an die Protestanten. A. a. O. Heft 5, S. 73—89.

Der Wortlaut der Schenkelschen Erklärung das. Heft 4, S. 149.

Die Adresse der Gröninger Theologen an Pius IX. mit Glossen. A. a. O. Heft 4, S. 92—110.

Der schwedische Protestantismus gegenüber dem Konzil. A. a. O. Heft 7, S. 63—79.

(Klopp, Onno,) Das Verhältnis der Konfession von Augsburg zu der päpstlichen Ermahnung an alle Protestanten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 63 (1869), S. 148—79, 189—232.

—— Auch separat u. d. T.: Der evangelische Oberkirchenrat in Berlin u. das Konzil. Zum Besten des Peterspfennigs. Freiburg, Herder, 1869, 8°, 60 S., 50 Pf. Separatabdr.

Recens. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 860—1. Litt. Handw. 1869, S. 433.

Hagelüken, Fr. Al., Randglossen zu der „Antwort auf das Sendschreiben Pius IX. v. 13. Sept. 1868 [ad omnes Protestantes aliosque Acatholicos] von einem ev.-luth. Pastor", in Briefform herausgeg. für Akatholiken u. Katholiken, besonders diejenigen, welche die „Antwort" gelesen haben. Nebst einem Anhang: Fünfzehn Dummheiten eines „schlesischen Protestanten". Erfurt, Brodmann, 1869, 12°, 55 S.

Recens. Ökum. Konzil. Stimmen &c. Heft 5, S. 114—5. Über die „Antwort auf d. Sendschreiben Pius' IX." s. Heft 4, S. 114—8. — Das betreff. päpstliche Einladungsschreiben s. unter „Irenik".

Pius IX. u. die kath. Kirche, angeschuldigt von einem ev.-luth. Pastor. Nach der Bibel u. dem gesunden Menschenverstande verteidigt u. gerechtfertigt von einem „Römischen" [Jos. Rebbert]. Paderborn, Junfermann, 1869, kl. 8°, 80 S., 1.—4. Aufl., 40 Pf.

Eine andere Antwort auf d. Traktätlein von Gütersloh. Vgl. Ökum. Konzil Heft 5, S. 114—5.

Die kath. Priesterschaft gegen die schmachvollen Anschuldigungen des Predigers Hasemann vor dem Gerichtshofe der Öffentlichkeit verteidigt von einem „Römischen" [Jos. Rebbert]. Eine ruhige Verhandlung über die stürmische „Reformationspredigt, geh. v. Pfr. Hasemann zu Enneperstraße am 31. Okt. 1869 in der Kirche zu Haspe". Das. 1869, 8°, 64 S., 40 Pf.

St. Bonifatius u. Gustav Adolf. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1871, kl. 8°. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 2 Nr. 6.)

Cornely, Rudolf, Was ist u. was will der Protestantenverein? Stimmen a. M.-Laach Bd. 2 (1872), S. 291—314.

Die allgemeine ev.-lutherische Kirchenzeitung. Hist.-pol. Blätt. Bd. 70 (1872), S. 539—52.

(Weiß, Adalbert [Alb. M. Weiß O. Pr.]**),** Protestantische Polemik gegen die kath. Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 73 (1874).

S. 85—94. (1. Kap.: Captatio benevolentiae; Odin erscheint; die Atmosphäre u. einige Wolken lassen ein Gewitter erwarten.) S. 95—110. (2. Kap.: „Der weite Mantel der kath. Einheit".) S. 169—79. (3. Kap.: Die kath. „Schule des Lasters u. des Leichtsinns". Die „meist echtern Heiligen der ev. Kirche".) S. 179—91. (4. Kap.: „Opfer nach Zehntausenden u. Hunderttausenden"; ein langer finsterer Gang u. „vergiftete Pferdesättel".) S. 267—73. (5. Kap.: „Geplapper u. Geplärr"; ein „unheimlicher Wurm"; der „kalte Zugwind".) S. 274—81. (6. Kap.: „Eine reiche Erwerbsquelle für den Klerus".) S. 281—8. (7. Kap.: „Der hl. Geist u. der Himmel verkauft um Geld".) S. 405—12. (8. Kap.: Der „Zauberstab, der Hauptschlüssel"; das „Ketzerbuch".) S. 412—20. (9. Kap.: „Feile u. bestechbare Advokaten"; „Lappen u. Knochen".) S. 420—5. (10. Kap.: Der „unversöhnte Gott ohne Christum"; „polare Gegensätze"; das „Christentum der Sinnlichkeit".) S. 514—20. (11. Kap.: „Tiergattungen", „vornehme Heilige", „bissige Wächter des röm. Dogmas".) S. 520—9. (12. Kap.: Hier „wäre jede Duldung Verrat".) S. 649—55. (13. Kap.: Das „Kreuzgeheimnis des Reiches Christi tief mißverstanden".) S. 555—64. (14. Kap.: Babel.) S. 664—7. (15. Kap.: Sieben Teufel für einen.) S. 841—61. (16. Kap.: Wie „den schreienden Bedürfnissen der protest. Christenheit abgeholfen" wird.) S. 893—918. (17. Kap.: Asterisci et Obelisci zum Schluß.)

—— Dasselbe als Buch: Protestantische Polemik gegen die kath. Kirche. Skizzen u. Studien von Heinrich von der Clana [P. Alb. M. Weiß O. Pr.]. Freiburg, Herder, 1874, 8°, VIII, 168 S., 1,50 Mk.

Richtet sich gegen d. maßlosen Entstellungen kath. Lehre u. Geschichte in Herzogs „Realencyklopädie f. protest. Theologie u. Kirche" [Gotha, Besser, 1865 ff., 1. Aufl.]; u. K. Hases „Handbuch der protest. Polemik gegen die röm.-k. Kirche". [Hannover, Schmorl u. v. Seefeld, 1871, 3. verb. Aufl.] Recenss.: Bamberger Pastoralbl. 1874, S. 187. Münchener Pastoralbl. 1874, S. 180. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1875, S. 107—9 (Sprinzl). Ermländ. Pastoralbl. 1875, S. 48. — Eine Kritik der 3. Aufl. von Herzogs Realencyklopädie, herausgeg. von Prof. Albert Hauck (Leipzig, Hinrichs, 1898—1900, 4 Bde), s. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1900, S. 556—64 (von M. Hofmann S. J.).

—— Über moderne Wissenschaft u. ihre Stellung zur katholischen. [Herzogs Realencyklopädie nochmal.] Hist.-pol. Blätt. Bd. 76 (1875), S. 249—73.

Märchen u. Lügen in der protest. Litteratur. Sion 1874, S. 83—7, 91—5, 99—102, 141—4.

Haffner, Paul, Der Philosoph des Unbewußten [Eduard v. Hartmann] u. der liberale Protestantismus. Katholik 1874, Bd. 2 S. 415—41.

Fälschungen des kath. Lebens durch protest. Theologen. Münchener Pastoralbl. 1874, S. 110—1, 114—20.

Die Religion des liberalen Protestantismus. Period. Blätter v. Scheeben 1875, S. 179—81.

Der preußische Kulturkampf im Predigerornate. Hist.-pol. Blätt. Bd. 76 (1875), S. 50—65.

Moderne Theologen der protest. Kirchen. Von einem Protestanten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 79 (1877), S. 60—71.

Schulte, Fr. Xaver, Aus lutherischen Lesebüchern. Paderborn, Junfermann, 1876, gr. 8°, 64 S., 50 Pf.

Recens. Katholik 1877, Bd. 1 S. 220—3.

Wieser, J., Die Aufgabe der kath. Wissenschaft in der Gegenwart, s. o. S. 629.

—— Die Aufgabe der kath. Wissenschaft in ihrem Verhältnisse zur protest. Theologie. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1877, S. 241—74.

Zur Charakteristik des Christusglaubens der protest. Kirche. Period. Blätt. Bd. 6 (1877), S. 97—127, 241—70.

Vgl. Hase, Geschichte Jesu. Leipzig 1876. — Moderne Theologen der protest. Kirchen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 79 (1877), S. 60—71. Von einem Protestanten.

Knabenbauer, Jos., Zur Kenntnis des modernen Protestantismus [auf dem Gebiete der neutestam. Schriftforschung]. Stimmen a. M.-Laach Bd. 12 (1877), S. 241—59.

—— Staat u. Kirche in der „evangelischen" Ethik. A. a. O. Bd. 14 (1878), S. 1—20, 130—48.

Kobler, A., Die Vernunft u. der moderne Protestantismus (nach Brownsons Quarterly Riview 1853). Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1877, S. 15 ff., 177—93, 353—91, 546—77.

Die Selbstzersetzung des Protestantismus in England. Katholik 1877, Bd. 2 S. 521—33, 623—42.

Ketteler, W. E. Freih. v., Die thatsächliche Einführung des bekenntnislosen Protestantismus in die kath. Kirche. Mainz, Kirchheim, 1877, 8°, 34 S., 30 Pf.

Das Hinsiechen des deutschen Protestantismus durch politische u. kirchlich-liberale Einflüsse. Dargelegt von einem oldenburgischen Protestanten [Joh. Hoffmann]. Würzburg, Woerl, 1877, 8°, 40 Pf.

Hoffmann, Joh., Illustration zu den Worten des Kaisers über die „auflösenden Bestrebungen" unserer Zeit. Das. 1877, 8°, 32 S., 40 Pf.

—— Der Protestantismus, sein Wesen, seine Vergangenheit u. seine Zukunft. Das. 1880, 8°.

—— Streiflichter auf den heutigen Protestantismus. Das. 1882, VI, 139 S., 1,80 Mk. (Kath. Stud. VI, 5, 6.)

Stimmen a. M.-Laach Bd. 23, S. 99.

Hoßbach u. das Apostolicum. Periodische Blätter v. Scheeben Bd. 7 (1878), S. 19—92.

Der Protestantismus als politisches Princip. A. a. O. S. 100—19.

Bayer, Geo., Wo ist Aberglaube u. Irrtum, auf Seite der Katholiken oder Protestanten? Entgegnung auf diesbezügl. Behauptungen des Herrn Stählin u. der „Fränkischen Ztg" in Ansbach. Eichstätt, Hornik, 1880, 8°, VIII, 84 S., 2. verm. Aufl., 75 Pf.

Bayer, Geo., Beleuchtung der Erwiderung in der Evang. KZeitung zu Berlin auf das Schriftchen: „Wo ist Aberglaube u. Irrtum" rc. Das. 1880, 8°, III, 34 S., 30 Pf.

Dippel, Jos., Beiträge zur Würdigung der Frage über das „Christentum Christi". Periodische Blätter v. Scheeben Bd. 9 (1880), S. 241—57, 337—53, 433—50; Bd. 10 S. 112—28, 267—84. (Polemisch gegen den Protestantismus.)

Zimmerle, Karl, Reformation u. Revolution. Frankfurt a. M., Fösser, 1882, gr. 8°, 26 S., 40 Pf. (Zeitgem. Brosch. III, 11.)

Hagemann, G., Die Krisis des Protestantismus. Litt. Handw. 1881, S. 681—8.

Kurze kritische Inhaltsanalyse der Schriften von Fried. Dav. Strauß, Der alte u. neue Glaube. Bonn 1881; Ed. v. Hartmann, Die Selbstzersetzung des Christentums u. die Religion d. Zukunft. Berlin 1874; Fr. Hettinger, Die „Krisis d. Christentums", Protestantismus u. kath. Kirche. Freiburg 1881. W. Hohoff, Protestantismus u. Socialismus. Paderborn 1881.

Pesch, Tilm., Die „wissenschaftliche" Theologie des Protestantismus in ihrer Stellung zum Christentum. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 229—46.

Vgl. E. v. Hartmann, Krisis des Christentums in der modernen Theologie. Berlin 1880.

Hohoff, Wilh., Protestantismus u. Socialismus. Hist.-politische Studien. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1881, 8°, X, 179 S., 1,50 Mk. — 2. Aufl. 1883, XVI, 226 S., 2 Mk.

Recenss.: Hist.-pol. Blätt. Bd. 89 S. 206—10. Linzer Quartalschr. 1882, S. 185 (Alb. M. Weiß). Litt. Handw. 1881 S. 688 (G. Hagemann): „Die Schrift enthält lose zusammenhängende Aufsätze über protest. Geschichtsfälschung u. die Magdeburger Centurien als Prototyp derselben; über d. Folgen der ‚Reformation' auf philos. u. relig. Gebieten, besonders über d. socialpolit. Folgen: über d. Entwicklg des Protestant. in England; über die sog. ‚deutsche Reformation der Philosophie'; über d. destruktive Tendenz des gesamten Protestantismus u. Liberalismus. Das Werk erhält einen bes. Wert durch d. reichen Citatenschatz aus namhaften, meist protest. (fast 250) Auktoritäten.

—— Die Revolution seit dem 16. Jahrh. im Lichte der neuesten Forschung. Freiburg, 1887, gr. 8°, VIII, 760 S., 9 Mk.

Recenss. Litt. Handw. 1888, S. 233—40 („Reformation" oder „Revolution"?). Katholik 1888, Bd. 1 S. 555—60. Hist.-pol. Blätt. Bd. 100, S. 306—10.

Hettinger, Franz, Eine Probe protestantischer Wissenschaftlichkeit. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1881, S. 235—44.

Würdigt den Versuch der Ztschr. „Beweis des Glaubens" (1880), Dante für d. Protestantismus zu vindizieren.

—— Die Krisis des Christentums. Siehe „Symbolik".

Die neueste protestantische Reveille gegen Rom. Hist.-pol. Blätt. Bd. 90 (1882), S. 927—37.

Vgl. unten Knie.

Ein Beitrag zur Charakterisierung des Protestantismus. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1882, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 13 Nr. 3.)

Gustav Adolf u. seine Freunde. Das. (Nr. 7.)

Hans, Friedr., Wo ist Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung des Glaubens der Reformatoren gegenüber der kath. Kirchenlehre, mit einem reichen, den Schriften u. Reden der Reformatoren wörtlich entnommenen Beweismaterial. Regensburg, Verlagsanst., 1883, gr. 8°, XX, 482 S., 2. Aufl., 3 Mk.

Röhm, Joh. Bapt., Protestantische Polemik. Hildesheim, Borgmeyer, 1882, gr. 8°, 35 S., 50 Pf.

—— Zur protestant. Polemik. Das. 1883, gr. 8°, 27 S., 40 Pf.

Zu beiden Schriften vgl. Arth. König, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1884, S. 156.

—— Offenes Sendschreiben an einen lutherischen Pastor. Das. 1887, 8°, 52 S., 60 Pf.

—— Ein Wort über die deutsche protestant. Schule. Das. 1887, 8°, 144 S., 1,20 Mk.

Erbringt durch eine reiche Blumenlese aus protest. Büchern u. Blättern den Beweis, welche Fabeln protestantischerseits über kathol. Dinge verbreitet werden. Stimmen a. M.-Laach Bd. 33, S. 327.

—— Zur Charakteristik der protestant. Polemik in der Gegenwart. Das. 1889, 8°, 96 S., 1,20 Mk.

—— Zur Tetzel-Legende. Offener Brief an Herrn Prof. Dr. G. Kawerau in Kiel. Das. 1890, 8°, 33 S., 30 Pf.

—— Der Antichrist nach protestant. Lehre. Katholik 1890, Bd. 2 S. 326—40, 449—64.

—— Separat: Protestantische Lehre vom Antichrist. Hildesheim, Borgmeyer, 1891, 8°, 224 S., 2,40 Mk.

Bietet nicht etwa eine theol. Kritik der auf d. Titel genannten Lehre, sondern eine Citatensammlung aus zahlreichen akathol. Schriften über dieselbe von den Waldensern an bis auf d. Bekämpfer des Papsttums in d. Gegenwart. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41, S. 596. Litt. Rundsch. 1893, S. 77—8 (Hr. Weber).

—— Zur Charakteristik des Protestantismus in Vergangenheit u. Gegenwart. Das. 1892, gr. 8°, 651 S., 7 Mk.

Recens. Litt. Handw. 1892, S. 757—8 (Mahr).

—— Der Protestantismus unserer Tage. München, Abt, 1897, gr. 4°, X, 411 S., 10 Mk.

Wenn der Verf. seine Schrift: „Zur Charakteristik des Protest. in Vergangenheit u. Gegenwart" in d. Vorrede als feuilles détachées bezeichnete, so besteht auch das vorlieg. umfangreiche Buch aus losen Blättern. „Der Verf. beginnt mit d. Zeichnung der gegenwärtig sich so sehr bemerkbar machenden Kampfvereine: Evangelischer Bund, Evangel. Allianz, Gustav-Adolf-Verein; schildert dann d. Zustände des Protestantismus im großen u. ganzen, geht über auf d. Verhältnis von ‚Staat u. K.', die Bekenntnisschriften, das Apostolikum u. die Schrift. Hierauf durchgeht er einzelne Lehrbegriffe, angefangen von dem der Rechtfertigung, kommt auf d. protest. Wissenschaft, die Geschichte d. Reformatoren u. des Protestantismus in d. einzelnen Ländern, streift die jetzt so lebhaft erörterte Paritätsfrage u. bespricht endlich d. Stellung der Protestanten zu Philos., Naturwiss., Atheismus ꝛc., um mit d. Aussichten auf d. ‚Wiedervereinigung' zu

schließen. Ein Nachtrag beschäftigt sich mit d. protest. Versammlungen von 1896. . . . Das Ganze ist eine getreue Selbstzeichnung des heutigen Protest. in seiner Zerrissenheit" ꝛc. J. Brandenburger, Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1898, S. 737 ff. Litt. Rundsch. 1897, S. 378 f. Hist.-pol. Blätt. Bd. 120 S. 46—8 (Adolf Franz). Katholik 1897, Bd. 2 S. 378. — L'Allemagne religieuse. Le protestantisme par Georges Goyau. Paris, Perrin, 1898, 8°. XXXIII, 360 p. Dazu Brandenburger, a. a. O. S. 739 f.

Beitrag zur Geschichte des Kampfes der protestantischen „Wissenschaft" gegen das Oberhaupt der Kirche. Bamberger Pastoralbl. 1883, Nr. 35—7.

Gottlieb [P. Tilmann Pesch S. J.], Briefe aus Hamburg. Ein Wort zur Verteidigung der Kirche gegen die Angriffe von sieben Leugnern der Gottheit Christi. Berlin, Germania, 1893—4, gr. 8°, 12 Liefrgen, III, 900 + XI S., 4. durchges. u. verm. Aufl., 6 Mk.

1. Aufl. 1883—4, 8°, XV, 1004 S., 6 Mk. Bd. 1 von „Christ u. Antichrist". Siehe unten S. 693. Gegen die Kollektion protest. Streitschriften u. d. T.: „Der röm. Katholicismus, beleuchtet in Vorträgen für d. Hamburger u. Bremer Protestantenverein, geh. im Winter 1882—3." Hamburg, Seippel, 1883, gr. 8°, 2 Mk. [Luther u. das Papsttum. Von E. Lüdemann. 18 S. — Der röm.-kath. Glaube. Von J. R. Hanne. S. 19—53. Das Mönchtum als kath. Lebensideal. Von J. Cropp. S. 55—73. Die kath. Propaganda u. ihre Erfolge. Von O. Schoost. S. 75—119. Die Jesuiten im Spiegel ihrer Geschichte u. Moral. Von L. Klapp. S. 121—48. Encyklika u. Syllabus. Von F. Rode. S. 149—71.] Die „Vorträge" einer Anzahl liberaler protestantenvereinlichen Pastoren erfahren in den sensationellen Gottlieb-Briefen eine scharfe u. gründl., aber verdiente Zurechtweisung. Der letztern Verfasser bekundet sich als gewandten Polemiker, wie als Gelehrten von umfassendem Wissen. „Theologie u. Philos., Geschichte, Natur- u. Rechtswiss. stehen seinem Wissen in seltenem Umfange zu Gebote; namentlich beherrscht er d. Kirchen- u. Profangesch. in einem Maße, wie man sie nur bei Fachgelehrten findet; daß er in d. Schriften Luthers u. in d. Lutherlitt. ganz zu Hause ist, versteht sich von selbst. Dabei ist er ein Meister d. Sprache. Bald ernst u. tiefgreifend, bald leicht plaudernd, bald in humorist. u., wo nötig, auch in sarkast. Tone greift er seine Gegner an u. wirft sie nieder. Man hat den ‚Briefen' eine stellenweise derbe, gereizte u. scharfe Sprache vorgeworfen; allein wenn man von protest. Seite die Zustände der kath. K. zur Zeit der Reformation mit d. schwärzesten Farben ausmalt, den ganzen Klerus mitsamt d. Papste u. d. Kardinälen zu sittl. Ungeheuern macht u. die Schuld alles Verderbens den Principien der kath. Moral aufbürdet, da darf u. soll man auch von kath. Seite die Dinge beim rechten Namen nennen. . . . Übrigens behalten diese ‚Briefe' einen dauernden Wert; der kath. Apologet wird in ihnen stets einen reichen Schatz von Waffen zur Verteidigung der kath. Wahrheit finden." Litt. Handw. 1883, S. 588—9 (Römstedt) u. besonders 1884 S. 52, wo eine Inhaltsangabe der einzelnen Briefe zur 3. Aufl.: Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 161—3 (Jos. Gruber). Studien u. Mitteilungen a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1889. S. 712—3 (Sievers).

Röttscher, Ad., Die Segnungen der Reformation. Frankfurt a. M., Fösser, 1883, 8°, 29 S., 50 Pf.

Zeitgem. Brosch. Bd. 5 Heft 1. Giebt im Lichte der Offenbarung, d. Vernunft u. d. Geschichte eine unbefangene Prüfung der angeblichen „Segnungen" der Reformation, deren er 12 aufführt. Vgl. Litt. Handw. 1883, S. 662 (Römstedt). — In gleichem Sinne ist geschrieben: Die Berechtigung der Reformation. Den Verfassern der alten u. neuen Lutherschriften gewidmet von einem protestantischen Theologen. Ebendas. 1883, gr. 8°, 43 S., 4. Aufl., 80 Pf.

Recens. a. a. O. S. 693—4. Von demselben Verfasser: Thesen u. Antithesen, zweimal 95, Dr. M. Luther betreffend. Epilog zum Lutherjubiläum. Angeschlagen an das schwarze Brett der Universitäten zu Berlin, Bonn, Breslau 2c. Ebendas. 1883, gr. 8°, 59 S., 1 Mk. Rec. Litt. Handw. 1884, S. 683.

Hattler, Franz, Die Lutherfeier u. die Katholiken. Ein Wort an das kath. Deutschland. Innsbruck, Rauch, 1883, 8°, 16 S., 5 Pf.

Die Broschüre: Katholische Lutherfeier, drei Gespräche katholischer Freunde, herausgeg. von Vincenz Germanus (Reutlingen, Kocher, 1883, 8°, 24 S., 50 Pf.) ist ein Pamphlet u. nach dem Titel zur Verbreitung unter Katholiken bestimmt, in Wirklichkeit nichts anderes als eine recht einfältige Polemik gegen Evers u. Konstant. Germanus.

Dasbach, F., Zur Lutherfeier. Trier, Paulinus-Druckerei, 1883, 8°, 16 S., 10 Pf. — 2. Aufl. 1889.

Vgl. Litt. Handw. 1883, S. 661—2.

Rebbert, Jos., Ein Lutherfest. Mit einer Abwehr gegen die Angriffe dieser Broschüre als Anhang: „Ein Sturm im Glase Wasser." Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1883, 8°, 72 S., 2. Aufl., 25 Pf. (Separatabdr. des 12. Heftes der Bonif.-Brosch. pro 1883.)

Weitere Flugschriften des fruchtbaren u. schlagfertigen Populärpolemikers (meist Separatabdrücke von Bonifatiusbroschüren aus d. Jahren 1886—90 und in vielen Tausend Exemplaren verbreitet) sind u. a.: Der reiche Schotte. Ein ergötzlicher Beitrag zur neuesten protest. Polemik. — Zehn Plakatsätze im Lichte der Wahrheit. Eine röm. Antwort auf Nr. 8 des Rhein.-Westf. Gustav-Adolf-Blattes für 1887. — Ein Dutzend Preisfragen für protest. Prediger u. ein mißglückter Lösungsversuch seitens der Duisburger Predigerschaft. — Das Bibellesen auf eigene Hand. Allen Protestanten zur Beherzigung vorgelegt. — In Sachen Thümmel. Ein aufklärendes Wort für Christgläubige. — Das Wort sie sollen lassen stahn. Lebende Bilder für Christgläubige. — Traurige Gestalten auf christlichen Kanzeln, dem christgläubigen protest. Volke vorgeführt. — Die bedingte Taufe der Konvertiten. Ein Wort zur Aufklärung u. Belehrung. — Die gemischten Ehen. Ein Wort zur Belehrung u. Warnung. — Drei wahrhaftige Bundesprediger samt einem Konsistorialrat, abgefaßt u. vorgeführt. — Ignatius von Loyola u. Martin Luther 2c. 2c.

Westermayer, Anton, Luthers Werk im Jahre 1883, oder der heutige Protestantismus in seinem Verhältnis zum Katholicismus u. Christentum. Ein Wort zur Selbstprüfung bei der Feier des 400 jährigen Geburtstages Martin Luthers. Mainz, Kirchheim, 1883, gr. 8°, 160 S., 1,50 Mk.

Verf. will die beiden Fragen beantworten: „Was halten die protest. Wortführer der Gegenwart von d. röm.-kath. Kirche?" u.: „Was halten sie von d. evang. K.?" Vgl. Römstedt, Litt. Handw. 1883, S. 619—20.

Germanus, Konstant. [Hartmann Grisar], Reformatorenbilder, s. KGesch.

(Hundhausen, L.,) Kirche u. Protestantismus. Siehe o. S. 683.

Ein Bild aus dem protestantisch-kirchlichen Leben. (Aus dem Großherzogtum Oldenburg.) Hist.-pol. Bl. Bd. 94, S. 296—303.

Papst oder **Luther,** wer ist der Antichrist? Eine zeitgemäße Revision alter Akten, welcher einige andere Betrachtungen angefügt sind. Den Herrn Antichristforschern von Camin 2c. in aufrichtiger Verwunderung gewidmet von Germanicus. Luxemburg, Brück, 1884, 8°, 56 S., 50 Pf.

Toggenburg, G. K. v., Die wahre Union u. die Zwinglifeier. Antwort auf Pfr. Joh. Mart. Usteris „Festschrift: Ulrich Zwingli, ein Martin Luther ebenbürtiger Zeuge des ev. Glaubens, zur Beförderung wahrer Union auf dem Boden der Freiheit"; mit bes. Berücksichtigung der „Festschrift" von G. Finsler, Pfr. am Großmünster in Zürich. St. Gallen, Moriell, 1884, 8°, VIII, 190 S., 1,20 Mk.

Die Segnungen der „Reformation". Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1884, 12°, 10 Pf. (Bonif.=Broschüren Jahrg. 15, Heft 2 u. 3.)

Früchte der Reformation. Das. 1892, 12°, 10 Pf. (Jahrg. 23, Heft 12.)

Die Segnungen der Reformation, geschildert von Dr. M. Luther, in Erinnerung gebracht von einem deutschen Patrioten. Berlin, Germania, 1890, 16°, 78 S., 7. Aufl., 10 Pf. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 4.)

Mutz, F. X., Die Schmähschrift „In Coena Domini u. Messe von W. Joos". [Schaffh. 1883, gr. 8°, 5. Aufl.] Freiburg, Herder, 1884, 8°, 44 S., 20 Pf.

K(nabenbauer, Jos.,) Paul Tschackert der neueste protestant. Polemiker gegen die kath. Kirche, eine Selbstzeichnung. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1885, S. 359—68.

Vgl. auch „Protestantische Polemik". Katholik 1888, Bd. 2. S. 564—81. — Zwei Kritiken über Tschackerts „Evangelische Polemik gegen die römische Kirche" (Gotha, Perthes, 1885, 8°; 2. Aufl. 1888), welche maßlos feindselig gehalten ist u. alles bis dahin in dieser Beziehung Geleistete in Schatten stellt. Tsch. schreibt „gegen röm. Irrtum u. röm. Sünde". „Mit der jesuitisch gegängelten Priesterschaft in Frieden zu leben, kann man nur Ignoranten oder Religionsverächtern zumuten. Denn die wirkliche röm. Kirche ist eine widerliche Mischung von Religion u. Politik, von mönchischer Weltflucht u. päpstl. Weltbeherrschung, von jesuit. Scharfsinn u. paganischer Borniertheit, von Anbetung Gottes u. Fetischismus. Ihre Päpste sind die Nachfolger der heidnisch=religiösen Imperatoren, deren Titel u. Größenwahn sie weiterführen; ihre Priester werden zu einer gegen die moderne Bildung abgeschloss. Kaste" 2c.

Schmid, Aloys, Fundamentalartikel der protestant. Kirchen. Kirchenlex. (1886, 2. Aufl.) Bd. 4, S. 2120—37.

Protestantismus, Freimaurerei u. Katholicismus. Augsburger Pastoralblatt 1886, Nr. 24—6.

Langhorst, Aug., Zum Streite über die theologischen Fakultäten der Protestanten. Stimmen a. M.=Laach Bd. 31 (1886), S. 357—70.

Baumgarten, Alex., Die religiöse Polemik am Vorabende des 30jährigen Krieges. A. a. O. S. 546—59.

Vgl. Janssen, Gesch. des deutsch. Volkes seit d. Ausgange des MAlters, Bd. 5. (Freiburg, Herder.)

Auch ein Denkmal für Ulrich von Hutten. Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1886, kl. 8°. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 17, Heft 10 u. 11.)

Evers, Georg, Erlebnisse eines lutherischen Pastors. Mainz, Kirchheim, 1886, 8°, VIII, 254 S., 2,50 Mk.

Der Verf. bietet hier kein wissensch. Werk, „sondern vielmehr ein Buch, welches uns im Unterhaltungstone eine Charakteristik des gegenwärt. Protestantismus giebt; aber dennoch ist es ein bedeutendes Buch, welches viele wissensch. Werke

über denselben Gegenstand an prakt. Nutzen übertrifft. Die innere Unwahrheit u. Haltlosigkeit des Protestant. erkennen wir aus d. Früchten, wie sie uns Evers vorlegt, besser als aus manchen wissensch. Deduktionen. . . ." Das Buch zerfällt in 2 Abschn. Der 1. schildert uns u. d. T. „In evangel. Pfarrhäusern" in 6 Kapp. das Leben u. Wirken des Herrn Predigers u. der Frau Prediger; der 2. Absch. ist größtenteils dem Pastor Harms in Hermannsburg u. seinem Missionswerke gewidmet. Vgl. Litt. Handw. 1886, S. 654—6 (K. Grube). Hist.-pol. Bl. Bd. 98, S. 946—9.

Evers, Georg, Licht u. Schatten. Kleine Bilder aus den Erinnerungen eines weiland protestant. Schulrektors u. Pfarrers. Ebendas. 1889, 8°, VIII, 367 S., 3,60 Mk.

Über den Inhalt s. Anton Weiß, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1895, S. 438—9.

Hertling, G. v., Zur Beantwortung der Göttinger Jubiläumsrede. Offener Brief an Herrn Prof. Dr. Albrecht Ritschl. Paderborn, Schöningh, 1887, gr. 8°, 56 S., 1,20 Mk.

Aus Anlaß des 150jährigen Jubiläums der Göttinger Hochschule hatte der z. Prorektor, Prof. der Theol. A. Ritschl in Gegenwart höchster u. hoher Persönlichkeiten in seiner Festrede (Gött., Kästner, 1887, 4°, 27 S.) unter Berufung auf Gratian u. Thomas v. Aq. die Behauptung gewagt, daß die „socialist. Grundsätze von jeher in d. röm. Kirche Heimatsrecht" gehabt hätten u. daß demgemäß die heutige Socialdemokratie ein legitimes Kind der kath. K. sei. „Die vorstehend angezeigte kleine Schrift des Freih. v. H. ist darauf die vollwichtige Antwort, sofern in ihr der entscheidendste Punkt der socialpolit. Kontroversen der Gegenwart theoret. wie praktisch in dem Erweise der Existenz u. der Forderungen des Naturrechtes gegenüber der rationalist. Ableugnung desselben ebenso kurz wie wissenschaftlich vollendet geführt ist." Vgl. Litt. Handw. 1888, S. 147—9 (J. W. Stein). Hist.-pol. Bl. Bd. 101, S. 10—9 (Al. Schmid). Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1888, S. 378—9 (Noldin).

Tanner, A., Protestantische Stimmen [gegenüber der kath. Kirche u. dem Kulturkampfe]. Kath. Schweizerblätter N. F. 1887, S. 294—304.

Lepsenyi, Nikol., Anklagen des Protestantismus gegen den Katholicismus. Eine Replik auf das Werk: „Das Leben Luthers" von Andreas Maßnyik. Aus dem Ungarischen übers. durch einen Franziskaner-Ordenspriester. Preßburg 1888, im Selbstverlage des Verf., gr. 8°, 12 Hefte, à 20 kr.

Über das Werk vgl. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1889, S. 926—7 (Stanonik).

Protestantische Polemik u. der Jesuitenorden. Hist.-pol. Blätt. Bd. 100 (1887), S. 380—94.

Die Mobilmachung im deutsch-preußischen Protestantismus. A. a. O. S. 463-81 (Zur Geschichte des „Evangelischen Bundes" u. sein Vorläufer, die „Evangelische Allianz"); 551—69 (Der Antrag von Hammerstein, Kleist-Retzow u. Genossen; was alles daran hängt).

Ein kirchenpolitischer Streit in Ungarn. A. a. O. Bd. 106 (1890), S. 21—41.

Das neueste Anstürmen gegen den Katholicismus in Ungarn. A. a. O. Bd. 108 (1891), S. 81—102, 182—98 (Mischehen, Wegtaufen).

Der ungarische Parlamentarismus. A. a. O. S. 511—29.

Das Luther-Festspiel des Hans Herrig. Hist.-pol. Bl. Bd. 101 (1888), S. 137—43.

Vgl. Hans Herrig, Luther. Ein kirchl. Festspiel zur Feier d. 400jährig. Geburtstags Martin Luthers in Worms. Berlin 1884.

Zimmermann, Athan., Der „Theologische Jahresbericht" [pro 1887, herausgeg. unter Mitwirkung von Benrat, Böhringer, Dreyer &c. von R. A. Lipsius. Leipzig, Richard,] oder moderne Kritik u. Fanatismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 102, S. 934—46.

—— Die Theologischen Jahresberichte pro 1890 u. 1892. A. a. O. Bd. 108, S. 620—9, u. Bd. 111 S. 457—67.

—— Zwei nimmermüde litterarische Klopffechter (Kohlschmidt u. Lösche). Zum Theol. Jahresbericht pro 1893. A. a. O. Bd. 113, S. 666—75.

—— Zwei unbesiegliche Vorkämpfer des Protestantismus (Mirbt u. Kohlschmidt). Zum Theol. Jahresbericht pro 1894. A. a. O. Bd. 115 S. 525—34.

—— Zwei unverbesserliche Kritiker (Lösche-Kohlschmidt). Zum Theol. Litteraturbericht pro 1895. A. a. O. Bd. 117 S. 491—7.

Wingerath, W., Die 2 Fragen der Gegenwart: Sind 120 Millionen evangel. Christen in der von Christus gestifteten Religion oder 220 Millionen kathol. Christen? Müssen die Menschen, um frei zu sein, von Gott als ihrem höchsten Könige, Lehrer u. Gesetzgeber abhängig oder unabhängig, d. h. moderne Kommunisten, Socialisten, Nihilisten oder Christen sein? Donauwörth, Auer, 1888, 16°, 45 S., 10 Pf.

Hammerstein, L. v., Protestantischer Religionsunterricht. Stimmen a. M.-Laach Bd. 34 (1888), S. 137—51.

—— Dogmatische Polemik in der protestant. Schule. A. a. O. S. 296—309.

—— Historische Polemik in der protestant. Schule. A. a. O. S. 404—18.

—— „Freie Forschung" u. protestantische Predigt. A. a. O. Bd. 49 (1895), S. 111—3.

Der „Evangelische Bund" u. sein Vorläufer, die „Evangelische Allianz". Hist.-pol. Blätt. Bd. 103 (1889), S. 39—54.

Protestantische Polemik gegen die kath. Kirche u. protest. Urteile über den Protestantismus. Katholik 1889, Bd. 2 S. 396—413.

Die „evangelische Freiheit" u. die protestant. Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts. A. a. O. S. 655—60.

Bock, Wilh. v., Kirchliche Streiflichter in bündlerische Winkel. I. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1889, gr. 8°, 64 S., 75 Pf.

Zum Besten des Bonif.-Vereins. Recenss.: Stimmen a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1889, S. 349. Stimmen a. M.-Laach Bd. 37, S. 114—5 (Zurückweisung der Klagen Pastor Schliebens gegen Jakob Wohlgemuts Lutherbiographie).

Christ oder Antichrist. Beiträge zur Abwehr gegen Angriffe auf die religiöse Wahrheit. Von Gottlieb. Berlin, Germania, gr. 8°, 3 Bde, 16,50 Mk.

I. Gottlieb, Briefe aus Hamburg, s. o. S. 689.

II. —— Der Krach von Wittenberg. Blicke auf die religiösen Wirren der Gegenwart. 1893—4, 9 Lfrgen, 686 S., 2. Ausg., 4,50 Mk. (1. Aufl. 1889—90).

III. Wittenberg u. Rom. 1. Die sociale Befähigung der Kirche in protest. Beleuchtung. Von Heinr. Pesch. 1891, 264 S., 2,40 Mk.; 2. Aufl.: 1899, XVI, 640 S., 4 Mk. 2. Über Bibelkenntnis u. Bibellesen in älterer u. neuerer Zeit. Von H. v. Noit. 1896, XII, 135 S., 1,50 Mk. Zu der gründlichen Studie s. Stimmen a. M.-Laach Bd. 52, S. 219, u Litt. Handw. 1897, S. 7—8. 3. Der Protestantismus der Gegenwart. Geschildert von einem Protestanten (Prof. Dr. Krogh-Tonning). Aus dem Norweg. übers. v. P. P. 1896, 80 S., 1 Mk. — 2. Aufl. 1901. 4. Drei offene Wunden des heutigen Protestantismus. Bekenntnisfrage. Bibelfrage. Sociale Frage. Von U. Lütke. 1897, V, 132 S., 1,50 Mk. Dazu: Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 336.

Hoensbroech, Paul Graf v., Neun Briefe an einen Protestanten. Trier, Paulinus-Druckerei, 1890, 8°, 64 S., 2. Aufl., 50 Pf.

1. Aufl. u. d. T.: Offene Briefe an einen Protestanten v. Botho v. Rheinfelden. Das. 1889. Recenss. Kölner Pastoralbl. 1889, S. 165. Linzer Quartalschrift 1891, S. 435. Studien u. Mitteil. a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1890, S. 722. Es wird in d. „Briefen" dargelegt, wie ungerecht u. verderblich der sog. Kulturkampf gewesen, der unmittelbar nach d. siegreichen Kriege gegen Frankreich von Preußen wider die kath. Kirche geführt worden sei.

——— Christus in der protest. Theologie rc., o. S. 270.

——— Christ u. Widerchrist rc., o. S. 270.

Brunner, Seb., Eine Pechfackel zur Beleuchtung einiger Prachtexemplare aus dem neuevangel. Schnüffelbunde. Mit einem Appell von ehrenhaften an ehrenhafte Protestanten. Wien, Dreicher, 1890, 8°, 114 S., 1,20 Mk.

Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 38, S. 479—80. Linzer Quartalschr. 1890, S. 678.

Protestantismus gleich Deutschtum. (Ein Laienprotest.) Hist.-pol. Bl. Bd. 105, S. 527—43.

Gährung im deutschen Protestantismus. (Was will werden?) A. a. O. Bd. 106, S. 691—9. Weiteres Stadium. S. 753—61.

Michael, Emil, Rankes Weltgeschichte [Leipzig, Duncker u. Humblot]. Eine kritische Studie. Paderborn, Schöningh, 1890, 8°, 51 S., 80 Pf.

Zeigt den „Altmeister" als einen der gefährlichsten, weil versteckteften u. täuschungsgewandtesten Feinde des Katholicismus u. als erfolgreichsten Propheten des Rationalismus.

(Heinrich, Joh. B.,) Der Vorstand des „Evangelischen Bundes" u. der Fuldaer Hirtenbrief. Katholik 1890, Bd. 1 S. 130—44, 271—7, 402—11, 514—28; Bd. 2 S. 49—66, 271—82.

Irenikus (Joseph Beer), Die grundsätzliche Unduldsamkeit der Reformation. Trier, Paulinus-Druckerei, 1890, 8°, 64 S., 75 Pf.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 39, S. 317. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1891, S. 926—7. Kölner Pastoralbl. 1890, S. 143. Pastor bonus 1890, S. 561.

Hutten, Sickingen u. Flacius Illyrikus oder die Ulrichiade. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1890, kl. 8°. (Bonif.-Broich. Jahrg. 21, Heft 2.)

Katholische Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Berlin, Germania, 1890 ff., 16°, à 10 Pf.

1890: Der offene Brief des Evangel. Bundes an die röm.-kath. Erzbischöfe u. Bischöfe im Deutschen Reich. Beleuchtet von Gottlieb (P. Tilm. Pesch). 72 S., 10. Aufl. Verteidigung der kath. „Werkheiligkeit" im Gegensatz zu d. evang. „Rechtfertigung" nur durch d. Glauben. — Das Christusbild im St. Petersdom. Herrn G. Warneck u. Herrn Th. Trede gewidmet v. Ultramontanus

Lütke. 60 S., 10. Aufl. Dr. Warneck hatte im St. Petersdome zu Rom nur ein einziges Christusbild entdeckt u. zwar das des toten Christus u. daran die Bemerkung geknüpft, so sei auch in d. röm. Kirche alles tot u. das christl. Leben erstorben. Lütke widerlegt beide Behauptungen Warnecks, indem er ihm ein paar Dutzend der herrlichsten Christusbilder in d. St. Peterskirche vorführt u. an zweiter Stelle (in einem Anhange) den überzeugenden Beweis von d. Christlichkeit der kath. K. führt. — Was kann uns helfen? Kirchenregiment oder evangel. Freiheit? Worte zur Beherzigung v. Rohrbacher u. Martinet. 54 S., 4. Aufl. — Das „wallende Blut" zur „Wahrung der protest. Interessen". Zu Nutz u. Frommen des Christenvolkes dargestellt v. Lobgott Brodgut. 51 S., 2. Aufl. — 1891: Im Dom zu Köln. Eindrücke auf einen Protestanten, geschildert im „Reichsboten". Mit Glossen versehen v. Gottlieb. 77 S., 6. Aufl. — Die Karthäuser von London. Eine Illustration zum Kampfe zw. Protestantismus u. Katholicismus im 16. Jahrh. 48 S., 4. Aufl. — Kathol. Missionsthätigkeit in Afrika, gegen Angriffe verteidigt v. Lütke. 57 S., 3. Aufl. — Die Leugnung der Gottheit Christi, ein Frevel am deutschen Volke. Ernste Gedanken v. Gottlieb. 55 S., 2. Aufl. — Protestantische Agitation gegen die Jesuiten, beleuchtet durch einige der neuesten Vorkommnisse. Dazu eine ungehaltene Reichstagsrede. 64 S. — Die Protestkirche zu Speyer u. die Protestation v. 1529. Von Jos. Petri. 59 S. — Die Kuttenangst der Liberalen, oder: „So unnötig wie ein Kropf!". Ein offenes Wort aus Baden. 64 S. — Lutherfestspiel oder Lutherhohnspiel? Beiträge zur Würdigung der modernen Lutherbühne in Deutschland. Von einem Deutschen. 94 S., 2. Aufl. — Das Martyrium Philipps des Großmütigen in seinem wahren Lichte von Justinus Verus. 62 S. — Toleranz der Kalvinisten. Dem Herrn Prediger Terlinden in die Bärenhaut! 62 S. — Die Parität in Preußen u. dem Reiche nach den Wünschen der Brüder des „Evangel. Bundes". Von H. v. Roit. 48 S. — 1892: Charakterkopf eines protestant. Polemikers. 80 S. — Wie hat es soweit kommen können? Eine kurze Frage u. eine lange Antwort. Von H. v. Roit. 64 S. — Was verdankt in Bayern Kunst u. Wissenschaft dem Protestantismus? Von Justinus Verus. 52 S. — Das „reine Evangelium" der Reformation, beleuchtet von einem Protestanten. Nebst dem Blick ins Urchristentum des Prof. Dr. Adolf Harnack an der Univ. zu Berlin. 70 S. — Das apostol. Glaubensbekenntnis u. seine Bestreiter. 64 S. — 1893: Der Evangelische Bund u. das 8. Gebot. Schicksale einer gefälschten Konzilsrede, nebst einem Rückblicke auf die Generalversammlung des Evang. Bundes in Speier. 61 S. — 1894: Prof. Beyschlags Anklagen gegen den hochw. Bischof von Trier. Zur Kennzeichnung der Friedensliebe u. Wahrheitsliebe des Evangel. Bundes. 60 S. — Bernardino Ochino v. Siena. Ein Spiegelbild des modernen Protestantismus. 52 S. — Blicke auf das Wirken des Evangel. Bundes. Unterhaltung zweier Freunde. Von H. v. Roit. 66 S. — Gustav Adolf, König von Schweden. Ein trauriges Jubiläum 1594—1894. 64 S. — Protestantische Stimmen über das Jesuitengesetz. 88 S. 1895: Tilly, Gustav Adolf u. die Zerstörung von Magdeburg. Von Onno Klopp. 44 S. — 1896: Erfurter Parität. Mit Berücksichtigung der Parität in Preußen überhaupt. Antwort auf die Broschüre: „Die Parität in Erfurt" von Dr. Richard Bärwinkel, Pastor an d. Regler Kirche, Senior u. Superintendent. Von Friedlieb Hartmuth. 96 S. — „Zweierlei Apostel" auf Madagaskar. 54 S. — 1897: „Zeugnis", ein „evangelisches", im Lichte der geschichtl. Wahrheit. Eine Antwort auf d. Proteste gegen die Canisius-Encyklika Papst Leos XIII. nach den Artikeln der Germania, Zeitg für d. deutsche Volk, Centralorgan der Zentrumspartei, 27. Jahrg. 98 S. — 1898: Die Hexenangst des Evangel. Bundes vor den kathol. Klosterfrauen. 95 S. — Kirchenstürmer u. Pfaffenfresser. Eine Kennzeichnung roher Mißhandlungen des Christentums u. der hl. Schrift. Von Dr. J. Bauer. 47 S. — Der moderne Antichrist. Eine weitere Kennzeichnung arger Mißhandlung des Christentums. Von demselben. S. 39. — 1899:

Die Armenpflege in Deutschland u. England vor u. nach der Reformation. Von Dr. Schäfer.

Die (Berliner) „Katholischen Flugschriften zur Wehr u. Lehr'" verdanken ihre Herausgabe dem Gedanken einerseits der Abwehr der unerhörten u. maßlosen Angriffe auf kath. Lehren u. Einrichtungen von seiten des „Evangel. Bundes", andererseits der gründlichen Darlegung u. Rechtfertigung der letztern zugleich für die eigenen Glaubensgenossen. Sie haben in d. weitesten Kreisen die verdiente Anerkennung u. Verbreitung gefunden und bilden für die Katholiken ein wahres Arsenal von Verteidigungs- und Angriffswaffen in den relig. Kämpfen der Gegenwart. Sie werden bis zur Gegenwart fortgesetzt u. liegen davon z. Z. ca. 150 Hefte vor. Soweit sie auf die protest. Polemik Bezug nehmen, sind sie vorstehend registriert. Vgl. Studien u. Mitteil. a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1890, S. 365—6. Linzer Quartalschr. 1890, S. 930—1; 1892 S. 433.

Fehr, Jos., Die Heilsarmee, ein neuer Auswuchs des Protestantismus. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1891, gr. 8°, 80 S., 1 Mk. (Zeitgemäße Brosch. Bd. 12, Heft 9 u. 10.)

Knie, Ferdinand, Hans Herrigs „Luther". Eine kritische Studie. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1890, 4. Aufl., 64 S., kl. 8°, 25 Pf. (Abdr. der 11. u. 12. Bonif.-Broschüre für 1889.)

Vgl. von demselben: „Trümpelmann" in Berlin. Eine Beleuchtung der „Vorgänge in Berlin bei dem Lutherspiel im Juni 1888" in der „Denkschrift des student. Komitees" (Abdr. des 1. Heftes der Bonif.-Brosch. für 1889). Ebendas. 1890, kl. 8°, 32 S., 2. Aufl., 15 Pf. — Herr Trümpelmann in der Karfreitagsstimmung. Ein Briefwechsel mit dem Dichter nebst harmlosen Randglossen. Ebendas. 1890, kl. 8°, 48 S., 2. Aufl., 20 Pf.

—— Geschichtlicher Wahrheitsspiegel. Eine Widerlegung der verbreitetsten Entstellungen der Geschichte u. des Katholicismus. Nach den besten Quellen bearbeitet. Paderborn, Kleine, 1891, gr. 8°, IV, 205 S., 1,50 Mk.

Der Verf. hat neun kirchengeschichtl. Materien, die bisher häufig in der histor. Darstellung dem Mißverständnis oder der geflissentl. Entstellung unterworfen waren, unter Bezugnahme auf bekannte Geschichtswerke untersucht u. klarzustellen gesucht. Seine Auseinandersetzungen sind in populärwiss. Tone gehalten u. haben die Form einer Unterredung zwischen Männern sehr verschiedener Geistesrichtung. Stimmen a. M.-Laach Bd. 41, S. 124.

Tanner, Ant., Die [ungläubige protest.] Reformtheologie. Kath. Schweizerblätt. N. F. 1892, S. 157—83.

—— Protestant. Polemik [gegen d. kath. Kirche]. A. a. O. 1893, S. 19—41, 121—38. Dazu einige nachträgliche Bemerkungen S. 273—92.

Brunner, Seb., Eine Handlaterne zum Heimleuchten einiger siegesbetrunkenen Bundeskrakehler. Wien u. Leipzig, Austria, 1892, 8°, 71 S.

Rec. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 7 S. 24.

Bechtold, J., Beschimpfung der ev. oder kath. Kirche? Geschichte einer viermal vor Gericht erschienenen Predigt über das hl. Sakrament der Ehe. Straßburg, Le Roux, 1892, 8°, 48 S., 20 Pf.

Rec. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österreich Jahrg. 8 S. 208—9 (Jos. Hoffmans O. S. B.).

Bechtold, J., In der Festung wegen einer kath. Predigt über die Ehe. Trostgedanken aus der Festungsstuben=Gefangenanstalt im Deckwerk der Schleuse 88 zu Straßburg. Das. 1893, 12°, 143 S., 60 Pf.
Rec. a. a. O.

Woker, Fr. Wilh., Die sog. innere Mission des deutschen Protestantismus. Kathol. Seelsorger (Paderborn) Jahrg. 4 (1892), S. 495—505.

—— Der Streit um das apostolische Glaubensbekenntnis unter den protestant. Parteien. A. a. O. Jahrg. 5 (1893), S. 128—35, 167—73.

—— Der deutsche Protestantismus im 19. Jahrhundert. A. a. O. Jahrg. 8, S. 77—84.

Eine kurze Übersicht über seine Richtungen in relig. u. besonders wissensch.=theol. Hinsicht.

Schanz, P., Zur Geschichte der neuern protestant. Theologie in Deutschland. Theol. Quartalsch. 1893, S. 3—66, 226—54.

An der Hand von Otto Pfleiderer, Die Entwicklung der protest. Theologie in Deutschland seit Kant u. in Großbritannien seit 1825. Freiburg, Mohr, 1891.

Majunke, Paul, Der Zerfall im Protestantismus. Hist.=pol. Blätt. Bd. 112 (1893), S. 721—38; Bd. 114 S. 924—34.

—— Die neue preußische Agende u. das Christentum. Die protestant. Bewegung am Rhein. A. a. O. Bd. 115 (1895), S. 109—26.

—— Wer ist der Störenfried? A. a. O. Bd. 118, S. 501—11.

Mohler, Mich., Der Lebensbaum u. seine dürren Äste, oder: Die kath. Kirche u. die von ihr abgefallenen Sekten, s. o. S. 510.

Laut Erklärung des Herausgebers will das Büchlein mit jenen Unkatholischen sich auseinandersetzen, welche zwar d. christl. Erblehre verworfen, dafür aber eine andere Tradition oder Erblehre angenommen hätten, nämlich die von Geschlecht zu Geschlecht sich fortsetzende Überlieferung, die kath. Kirche zu hassen, zu verleumden, zu entstellen, zu schmähen, ihre Lehren zu verdrehen, offenbare Unwahrheiten über sie zu verbreiten ꝛc. Dem gegenüber versucht das Schriftchen eine Ehrenrettung der kath. K., die ihm wohlgelungen ist.

Tibus, Ad. Jos. Korn., Verhältnis der katholischen zur evangel. Konfession in Beziehung auf die in den letztverflossenen Jahren vor den Schwurgerichten des preuß. Staates verhandelten Verbrechen. Ein Beitrag zur Kriminalstatistik, beachtenswert für Katholiken u. Evangelische. Münster, Regensberg, 1857, gr. 8°, 32 S., 60 Pf.

Wie verhält sich die protestantische zur kathol. Moral? Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Bd. 2 (1869), S. 46—55.

Wie die akatholische Statistik über kathol. Verhältnisse, die sie nicht versteht, zu urteilen pflegt. Hist.=pol. Blätt. Bd. 58 (1866), S. 755—69.

Der Unterschied zwischen der kathol. u. evangel. Sittlichkeit. Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1888, kl. 8°, 20 Pf. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 19, Heft 11 u. 12.)

Hammerstein, L. v., Konfession u. Sittlichkeit. Replik auf die Broschüre: „Konfessionelle Bilanz oder wie urteilt der Jesuitenpater v. Hammerstein über die Unsittlichkeit (Selbstmord, uneheliche Geburten, Prostitution) unter den Konfessionen. Von einem Deutschen." Trier, Paulinus-Druckerei, 1893, 8°, 35 S., 50 Pf.

v. H. hatte im „Edgar" (s. o. S. 33) behauptet, die Resultate der Moralstatistik zeugten zu Gunsten des Katholicismus. Dagegen wendet sich der Verf. der „Konfession. Bilanz" (Marburg i. H., Ehrhardt, 1893, gr. 8°, 48 S.), indem er darauf hinweist, daß bei d. Beurteilung moralstatist. Ergebnisse nicht bloß die Konfession, sondern auch andere Faktoren in Betracht kämen, was v. H. auch nicht außer acht gelassen hatte. Vgl. Linzer Quartalschr. 1894, S. 426 (Ackerl). Letzterer verteidigt sich in der Broschüre:

—— Nochmals Konfession u. Sittlichkeit. Antwort auf die Schrift des Verf. der „Konfessionellen Bilanz": „Die Protestanten — doch unsittlicher!? Resultate einer Kontroverse mit d. Jesuitenpater v. Hammerstein." (Marburg, gr. 8°, 14 S.) Das. 1893, gr. 8°, 14 S., 30 Pf.

Katholische u. protestantische Sittlichkeit. Mit besonderer Rücksicht auf Luthers Lehre vom Ehestande. Berlin, Germania, 1892, 16°, 56 S. (Kath. Flugschr. x. Nr. 55.)

Dippel, Jos., Katholische u. protestantische Ethik. Passauer Theol.-pr. Monatsschrift 1894, Heft 7 S. 455—64, 529—35.

Gutberlet, Konst., Die Moralstatistik im Dienste konfessioneller Polemik. Pastor bonus 1899, S. 537—49.

In seiner Untersuchung: „Die Moralstatistik", Natur u. Offenbarung 1886, S. 1—19, 97—109, 211—25, 257—70, 385—404, 532—50, 641—60 nimmt G. nur beiläufig auf Religion u. Konfession Rücksicht.

Krose, H. A., Der Einfluß der Konfession auf die Sittlichkeit. Nach den Ergebnissen der Moralstatistik. Hist.-pol. Blätt. Bd. 123 (1899), S. 479—99, 545—61.

—— Als Buch in beträchtlicher Erweiterung: Freiburg, Herder, 1900, gr. 8°, VII, 101 S., 1 Mk.

Recenss.: Litt. Rundsch. 1900, S. 342 (A. Koch). Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1900, S. 545—7 (Noldin). Linzer Quartalschr. 1900, S. 648—9 (Hiptmair).

Adloff, Jos., Römisch-katholische u. evangelische Sittlichkeitskontroverse. Katholische Antwort auf einen protest. Angriff. Separatabdr. aus dem Straßburger Diöcesanblatt. Straßburg, Le Roux, 1900, gr. 8°, 24 S., 30 Pf.

Gegen W. Herrmanns Broschüre: Römisch-kathol. u. evangel. Sittlichkeit. Nach einem Vortrag, geh. auf der sächs. kirchl. Konferenz am 26. IV. 1899. Marburg, Elwert, 1900, gr. 8°, 45 S., 60 Pf. — worin dieser die gröbsten Anklagen gegen die kath. Moral erhebt. Vgl. Litt. Rundsch. 1900 S. 381.

—— Kathol. Moral u. Sittlichkeit. Eine Duplik auf Prof. Hermanns Schrift: „Römisch-kathol. u. evangel. Sittlichkeit". [2. Aufl., durch die Besprechung einer röm. Gegenschrift vermehrt. Marburg, Elwert, 1901, gr. 8°, XII, 66 S., 1 Mk.] Ebendas. 1901, gr. 8°, 54 S.

Adloff stellt sich in dieser 2. Erwiderung den Nachweis zur Aufgabe, daß der kath. Glaube die vom natürl. Gesetze der Wahrhaftigkeit geforderte persönl. Überzeugung nicht ausschließt, vielmehr verlangt, dagegen H.s Standpunkt konsequent zur Verleugnung der übernat. Offbrg führt, u. daß zweitens die kath. Moral den Boden der Wahrhaftigkeit durchaus nicht verläßt, u. daß der Probabilismus von H. mit Unrecht der Unsittlichkeit geziehen wird. Dazu ist die Schrift reich an interessanten Einzelheiten. Der Hinweis darauf, daß gerade Luther die restrictio pure mentalis für erlaubt erklärt (S. 32), nicht aber Gury, ist gewiß merkwürdig. Hoberg, Litt. Rundsch. 1902, S. 195—6.

Einig, Peter, Offene Antwort an Hrn Willibald Beyschlag, Dr. u. Prof. der evangel. Theol., auf seinen „allen wahrheitliebenden Katholiken u. Protestanten zur Prüfung vorgelegten" offenen Brief an den Hochwürdigsten Bischof von Trier, Hrn Dr. Korum. Trier, Paulinus-Druckerei, 1893, gr. 8°, 40 S., 50 Pf.

Anläßlich der Ausstellung des hl. Rockes in der Domkirche zu Trier im J. 1891 durch den Bischof Felix Korum richtete der Hallenser Theologie-Prof. Beyschlag einen „offenen Brief" an letztern, worin er ihn wegen dieses Vorgehens öffentlich zur Rede stellt, zugleich unter unbewiesenen Beschuldigungen von Personen u. Einrichtungen der kath. K. Auf Beyschlags „Offenen Brief" (Leipzig, Buchh. des Evang. Bundes 1893, gr. 8°, 30 Pf.) erteilte Einig die vorstehende „Offene Antwort", indem er jenem nicht ohne Humor u. Sarkasmus einen auffallenden Mangel an Logik, Geschichtskenntnis, Bibelkunde u. Exegese nachweist, zugleich aber auch die angegriffene kath. Lehre gründlich rechtfertigt. Vgl. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1894, S. 681. Vgl. auch die verwandte Schrift: „Prof. Beyschlags Anklagen gegen d. hochw. Bischof v. Trier. Zur Kennzeichnung der Friedensliebe u. Wahrheitsliebe des Evang. Bundes." Siehe o. S. 695. Auf die gründliche Abfertigung durch Einig veröffentlichte Beyschlag seinen „Bescheid an den bischöfl. Seminarprof. Dr. Einig in Sachen meines offenen Briefes an Hrn Bischof Dr. Korum. Allen wahrheitlieb. Katholiken u. Protestanten zur Prüfung vorgelegt" (Leipzig 1894, gr. 8°, 44 S.). Einig erwiderte mit der Gegenschrift: „Goliath-Beyschlag. Zweite Antwort an Hrn Prof. Dr. Beyschlag in Sachen seines offenen Briefes an Herrn Bischof Dr. Korum" (Trier 1894, gr. 8°, 61 S.). Über den Inhalt Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 317. In 10 000 Exemplaren verbreitet. Worauf Beyschlag erscheinen ließ: „Zur Würdigung der Einigschen „Zweiten Antwort" in Sachen meines „Offenen Briefes" (Leipzig 1894, gr. 8°, 32 S., 1. u. 2. Aufl., 20 Pf.; mit dem Bescheid an Hrn Dr. Einig in 1 Heft 40 Pf.). Der Trierer Theologe blieb auch hierauf die Antwort nicht schuldig u. schrieb dagegen: „Luthers Nachfolger, ein Führer zur kath. Kirche, als dritte Antwort an Hrn Prof. Dr. Beyschlag in Sachen seines offenen Briefes an d. Hrn Bischof Dr. Korum" (Trier 1894, gr. 8°, 38 S., 30 Pf.). Vgl. a. a. O. Bd. 46, S. 561—2. Linzer Quartalschr. 1895, S. 409. Zusammenfassend: Einig contra Beyschlag. Eine kath. Antwort auf protest. Angriffe. Gesamtausg. der drei Antworten an Prof. Beyschlag in Sachen seines „Offenen Briefes an Bischof Korum". Trier, Paulinus-Druckerei, 1895, gr. 8°, 41, 61, 40 u. II S., 3. Titel-Aufl., 50 Pf.

—— Protestantische Zeugnisse [die religiöse u. kirchliche Uneinigkeit u. Zerrissenheit des Protestantismus betreffend]. Pastor bonus 1894, S. 306—17, 408—16, 453—66.

—— Offene Antwort an Hrn Abgeordneten Adolf Stöcker, Hof- u. Domprediger a. D. in Berlin. Pastor bonus 1895, S. 1—32.

Einig, Peter, Sonderabdruck: Trier, Paulinus-Druckerei, 1895, 8°, 32 S., 20 Pf.

Fortsetzung der durch Prof. Beyschlag veranlaßten Polemik, worin jedoch statt des streitlustigen Theologen von Halle-Wittenberg der geweiene Hof- u. Domprediger Stöcker auf den litt. Kampfplatz trat. Dieser richtete, obwohl die Niederlage Beyschlags anerkennend, in der von ihm herausgegebenen „Kirchenzeitung" am 3. Novemb. 1894 unter dem Pseudonym „Sincerus" (vgl. Pastor bonus 1895, S. 281—4) einen „Offenen Brief an Hrn Prof. Dr. Einig in Trier", worin er aus Unmut über den Sieg des „Römischen" u. von demselben Katholikenhasse erfüllt wie sein Kommilitone Beyschlag nicht bloß den Prof. Einig, sondern auch die kath. K. überhaupt u. namentlich die Päpste, die kath. Seelsorger, das Dogma von der Verehrung der Heiligen u. andere Lehren angreift u. bekämpft. Einig läßt ihm in seinem „Offenen Briefe" die verdiente Abfertigung zu teil werden.

(Cardauns, Herm.,) Die Gustav-Adolf-Feier in Deutschland. Hist.-pol. Blätt. Bd. 114 (1894), S. 785—99.

—— Die Gustav-Adolf-Feier vom 9. Dezemb. (1894). A. a. O. Bd. 115, S. 55—68.

Glossen zum Gustav Adolfsjubiläum. Katholik 1895, Bd. 1 S. 40—61.

Burg, Jos., Gustav Adolf im Lichte der neuern Geschichtsforschung. Essen, Fredebeul u. Koenen, 1894, 8°, 48 S., 30 Pf.

Diefenbach, Joh., Leuchtkugeln für die Vergangenheit u. Gegenwart. Eine Illustration zur 300jährigen Geburtstagsfeier des Schwedenkönigs Gustav Adolf. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1894, gr. 8°, 39 S., 20 Pf. (Zeitgem. Brosch.)

Scharla, „Gläubiger" Protestantismus. Kath. Seelsorger 1895, S. 518—23, 545—54.

Was ist Gustav Adolf den Deutschen: Glaubensheld oder Eroberer? Befreier oder Verwüster? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1895, kl. 8°, 38 S., 15 Pf.

Geschichtslügen, eine Widerlegung landläufiger Entstellungen auf dem Gebiete der Geschichte von drei Freunden der Wahrheit, s. KGeschichte.

Höllerl, Adolf, Preußische u. bayerische Geschichtslügen, s. KG.

Siebert, P., Geschichtlicher Führer, s. KG.

Burg, Jos., Protestantische Geschichtslügen. Ein Nachschlagebuch. Essen, Fredebeul u. Koenen, gr. 8°.

I. Historischer Teil, s. KGeschichte.

II. Dogmatischer Teil. 1897, IV, 472 S., 1.—2. Aufl. 3 Mk.

Dieser 2. dogmat. Teil des Buches mit dem unzutreffenden Titel behandelt 1. die 3 ökum. Symbole, 2. die symbol. Bücher der luth. Kirche, 3. die symbol. Bücher der reform. Kirche, 4. die Quellen der Glaubenslehre: Schrift u. Überliefrg, 5. Erbsünde u. Rechtfertigung, 6. die Gottheit Jesu, 7. die sichtbare Kirche Jesu, 8. die alleinseligmachende K., 9. die Merkmale d. wahren K., 10. Petrus in Rom, 11. den Primat d. Papstes, 12. die Unfehlbarkeit d. Papstes, 13. K. u. Staat, 14. Heiligenverehrung u. Sakramente — u. giebt diesen einzelnen Lehrpunkten eine solide hist.-dogmat. Begründung unter Abweisung der in der akathol. Theologie auf dieselben gemachten Angriffe. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 574—5. Katholik 1898, Bd. 2 S. 179.

Reiter, Heinr., Konfessionelle Brunnenvergiftung. Die wahre Schmach des Jahrhunderts. Regensburg u. Leipzig 1896, gr. 8°, 120 S., 3. Abdruck, 1,20 Mk.

R. bietet aus ca. 300 meist der Romanlitteratur angehörigen Werken von beiläufig 200 verschiedenen Autoren z. Teil mit angesehenem Namen (Paul Heyse, Konrad Ferd. Meyer, K. Em. Franzos, Karl Frenzel, Wilh. Jensen, Geo. Ebers, Hans Hopfen, Gregor Samarow, Wilh. Jordan, Richard Voß, Felix Dahn, Gustav Freytag 2c.) Äußerungen einer feindseligen oder gar fanatischen Gesinnung gegen Personen, Lehren u. Einrichtungen der kath. K. „Die Anordnung hat er nach themat. Gesichtspunkten getroffen, nicht etwa nach Autoren oder nach [den] Erscheinungsjahren oder nach d. verschiedenen Arten u. Formen der betreff. Litt. So kommen nach einander die Angriffe zur Behandlung, welche in d. angezogenen Schriften 1. gegen Wesen u. Geschichte d. K., 2. gegen Papsttum u. Päpste, Kardinäle u. Bischöfe, 3. gegen d. Gesellschaft Jesu, 4. gegen Mönche u. Nonnen, 5. gegen d. Seelsorgsgeistlichkeit geschleudert werden. Überfliegt man das, so staunt u. erschrickt man über diese Unsumme von boshaften oder leichtfertigen, bewußt tendenziösen oder mit d. Haaren herbeigezogenen, hin u. wieder auf naiver dem Blödsinn nahekommenden Unwissenheit, zumeist aber auf heimtückischer Entstellung, boshafter Verdrehung oder teuflischer Erfindung beruhenden Ausfällen" 2c. Hülskamp, Litt. Handw. 1896, S. 217—8. Vgl. auch Stimmen a. M.-Laach Bd 50, S. 578 (Duhr). Pastor bonus 1896, S. 300. Linzer Quartalschr. 1898, S. 423—4.

Kneller, K. A., Der hl. Ignatius von Antiochien u. „protestantische Wissenschaft". Stimmen a. M.-Laach Bd. 51 (1896), S. 453—9.

Wie der protest. Theologe E. v. der Goltz den Lehrbegriff dieses apostol. Vaters mißversteht, bezw. mißdeutet.

Selbst, F. J., Die Bibelwissenschaft des Protestantismus im Kampfe gegen das A. Testament. Katholik 1896, Bd. 142—50, 193—212, 189—307, 419—35, 514—27.

Rheinisch, Roman, Was hast du an der evangelischen Kirche? Beantwortung der Preisaufgabe, gestellt „vom Centralvorstand des Evangel. Bundes". Aus Luthers, Calvins u. anderer Protestanten Werken. Berlin, Germania, 1896, 16°, 2 Hefte, 182 u. 183 S., 1. u. 2. Aufl., 1 Mk.

Das Werkchen enthält den überzeugenden Nachweis, daß nur die kathol. K. die wahre K. Christi ist.

Perger, Aug., Ein Protestant (Krogh-Tonning) über den Protestantismus der Gegenwart. Pastor bonus 1897, S. 14—21.

„Roms wachsende Macht" in der Berliner Akademie der Wissenschaften. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 452—4.

W(edewer), H(erm.), Der „Evangelische Bund" in Hessen u. die kathol. Krankenschwestern. Hist.-pol. Blätt. Bd. 119 (1897). S. 408—21.

Diefenbach, Joh., Reformation oder Revolution? Mainz, Kirchheim, 1897, gr. 8°, VII, 69 S., 1 Mk.

Eine wirksame Abwehr gegen die heftigen Ausfälle des hess. protest. Oberkonsistoriums, des Gustav-Adolf-Vereins u. des Evangel. Bundes auf mehrere in der Canisius-Encyklika Leos XIII. enthaltene Sätze, welche die Reformation einer Kritik unterziehen. Auf die beiden Fragen: „War die sog Reformation eine Revolution?" (S. 2 ff.) u. „War die Ref. wirklich eine Verbesserung?" (S. 27 ff.) läßt der Verf. die Geschichte selbst u. anerkannte Autoritäten auf

geschichtl. Gebiete die Antwort geben. Die Auswahl der einschläg. Zeugnisse muß man als eine sehr zutreffende bezeichnen. **Falk**, Katholik 1898, I S. 93. Vgl. auch Pastor bonus 1898, S. 291 (**Gutberlet**). Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 216.

Redner, Aloys, Das Princip des Protestantismus — der Gegensatz des Katholicismus. Mainz, Kirchh., 1897, 8°, 265 S., 3 Mk.

Frei vom Zwange methodischer Behandlung erörtert der Verf. folgg. Themata: 1. Martin Luther. 2. Der Pietismus u. das Herrnhutertum. 3. Der Rationalismus. 4. Schleiermacher. 5. Der Protestantenverein. Die zur Bearbeitung gewählten 5 Monographien illustrieren recht deutlich die Wahrheit des Titels vorlieg. Studie, daß nämlich der Protestantismus in all' seinen mannigfaltigen Gestaltungen den ursprüngl. Subjektivismus nicht zu überwinden u. in den festen Besitz der objektiven Wahrheit zu gelangen vermochte, u. darin besteht in der That der tiefste Gegensatz zw. Protestantismus u. Katholicismus. Recenss.: Litt. Rundsch. 1898, S. 120—1 (**Ath. Zimmermann**). Pastor bonus 1898, S. 241 (**Gutberlet**). Stimmen a. M.-Laach Bd. 54, S. 216.

Auf Fleisch u. Blut, das Reich der Materie — der Boden des Sektentums. Paderborn, Bonif.-Dr., 1897, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahr. 28, Heft 9.)

Das Sektenwesen u. seine Existenzberechtigung nach kirchlichen u. modern-politischen Grundsätzen beurteilt. Das. 1898, kl. 8°. (Jahrg. 29 Heft 1.)

Gruber, Herm., Aberglaube u. Unglaube bei den Anhängern des lutherischen, bezw. reformierten Bekenntnisses. Einige Glossen zur kirchenpolit. Ausschlachtung des Vaughan-Schwindels durch den Superintendenten H. Gallwitz in Sigmaringen. Berlin, Germania, 1897, 8°, 45 S., 50 Pf.

Fink, Bündlerkniffe beleuchtet. Breslau (Müller u. Seiffert) 1898, gr. 8°, VII, 139 S., 1,25 Mk.

Aus der Schweiz. Der protestant. Kriegsruf in der Schweiz. Hist.-pol. Blätt. Bd. 121 (1898), S. 446—57.

Tremel, Joh., Der Exjesuit Hoensbroech in Nürnberg. Eine Erwiderung auf seine Angriffe gegen die kath. Kirche. Allen Freunden der Wahrheit geboten. Neumarkt (Oberpfalz), Boegl, 1898, gr. 8°, 60 S., 60 Pf.

Der Apostat Graf Paul v. H. hatte in der Versammlung des „Evang. Bundes" v. 19. April 1898 schwere Anklagen gegen d. kath. K. u. speciell gegen d. Papsttum vorgebracht, von dem er behauptete, es sei von seiner ursprüngl. Institution abgefallen u. habe sich, wie das u. a. aus d. Bulle Unam sanctam ersichtlich sei, im Laufe d. Jahrhunderte zu weitgehende Rechte angemaßt. Auch die alten Beschuldigungen der Kirche bez. der Inquisition u. Intoleranz hatte er wieder aufgefrischt. In einer dagegen berufenen kath. Protestversammlung wies Kapl. Tremel die Angriffe H.s an der Hand d. Geschichte gebührend zurück. Seine damaligen Ausführungen legte er in erweiterter Form in vorlieg. Broschüre nieder. Zur Schätzung der Reden u. Schriften Hoensbroechs vgl. **Pilatus**, Was ist Wahrheit? Eine Frage, gestellt an d. Grafen Paul v. H. Augsburg, Kranzfelder, 1901, 186 S., 8°; angezeigt Litt. Handw. 1901, S. 287.

Deckert, Jos., Katholisch oder lutherisch? Konferenzreden über die religiöse Bedeutung der Los-von-Rom-Bewegung (nach stenograph. Aufzeichnungen).

Herausgeg. von Ant. Jos. Ph. (Nach der Konfiskation.) Wien, Kirsch in Komm., 1899, gr. 8°, 80 S., 2. Aufl., 50 Pf.

Fritsch, Albert, Sechsundfünfzig Preisaufgaben für Protestanten in öffentlichen Briefen an meinen Freund Max, protestant. Pfarrer in X. Sondershausen, Selbstverlag d. Verfassers, 1898, gr. 8°, IV, 228 S., 3 Mk.

Die Schrift, welche zuerst als Briefserie in d. Dortmunder Zeitung „Tremonia" erschien, enthält eine gedrängte, dabei in d. Hauptsache vollständige u. recht gediegene Darlegung der konfessionellen Unterscheidungslehren. Zweck der tüchtigen Arbeit scheint die Widerlegung eines Leitfadens für d. protest. Konfirmandenunterricht zu sein u. d. T.: „Die wichtigsten Unterscheidungslehren der evang. u. röm.-kath. Kirche. Zusammengestellt auf Veranlassung der kirchl. Konferenz der Grafschaft Mark." Die Darstellung erhält durch d. gewählte Form von Freundesbriefen eine große Lebendigkeit u. einen anziehenden Reiz. Trotz aller Entschiedenheit in der Verteidigung der kath. Lehre u. Abweisung der entgegensteh. protest. Meinungen bewahrt der Verf. eine vornehme Ruhe, die alles Verletzende u. Beleidigende im Ausdrucke vermeidet. Durch die genaue Citation d. Schrift- u. Väterstellen (bes. aus Augustin) wird der theologisch gebildete Leser in d. Möglichkeit gesetzt, das Beweisverfahren genau zu kontrollieren. Vgl. J. Helten, Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 82—3. G. Reinhold, Linzer Quartalschr. 1898, S. 920.

——— Unter dem Zeichen der Los-von-Rom-Bewegung! Eine Verteidigung meiner „56 Preisaufgaben für Protestanten" gegen Herrn Prof. Böttichers Schrift: „Los vom Ultramontanismus! Eine offene Antwort." [Wetter a. d. R., Edelhoff Wwe, 1899, gr. 8°, 149 S., 1,60 Mk.] I. Teil. Münster, Alphonsusbuchhandl., 1900, gr. 8°, 160 S., 1,50 Mk. — II. Teil: Luthers Moral, nach den Quellen. Allen Freunden u. Feinden der Graßmannschen Schrift gleichermaßen gewidmet. Das. 1901, 172 S., 1,80 Mk.

Die „56 Preisaufgaben" des Verf. fanden in weiten Kreisen Beachtung, er selbst aber wurde auf zweimal. Ansuchen des fürstlich Sondershausenschen Ministeriums seiner Stelle als Missions-Vikar in Sondersh. enthoben u. nach Siegen versetzt. Während im „Kirchl. Monatsblatt f. d. ev. Gemeinden Rheinlands u. Westfalens" sich eine Artikelserie mit dem Buche beschäftigte, ließ Prof. Wilh. Bötticher eine eigene Widerlegungsschrift dagegen erscheinen. Mit letzterm setzt sich Fritsch im I. Teile auseinander. Nach einer kurzen Erinnerung an Acta protest. Intoleranz folgt er den Angriffen des Gegners Schritt für Schritt. Besonders geht er ein auf d. Fragen über d. Bibel als alleinige Glaubensquelle, über die perspicuitas der Bibel, d. Notwendigkeit der kirchl. Überliefrg, die Glaubwürdigkeit u. Unverfälschtheit der Evv., die Reinerhaltung der kirchl. Tradition, Bibelkritik u. Bibelverbot. Alles mit Gründlichkeit u. wohlthuender Objektivität. Vgl. Auffenberg, Linzer Quartalschr. 1901, S. 408—12. — Im II. Teile erörtert der Verf. Luthers Stellung zum natürl. Sittengesetze u. die Konsequenzen, die dieser daraus zog (Kap. 1—4). Die Beobachtg desselben ist selbst für den Gerechtfertigten unmöglich u. die Wirkg der Erlösungsgnade besteht darin, daß das natürl. Sittengesetz durch Christus das Recht zur Anklage im Gewissen des gläubigen Sünders verloren hat. Luther anerkennt keine andere Sünde mehr als den Unglauben, nur für diesen straft Gott den Menschen. Im 5. Kap. folgt dann als Schlußstein des Ganzen die Lehre Luthers über das Wesen der christl. Frömmigkeit: Man ist fromm allein durch d. Glauben, die guten Werke, in sich Todsünden, tragen zur Frömmigkeit nicht bei, u. die bösen Werke thun derselben keinen Abbruch. Man kann zugleich ein Sünder u. ein Gerechter sein. Das ist kurz der Inhalt dieses II. Teiles.

Volksaufklärung. Kleine Handbibliothek zur Lehr' u. Wehr für Freunde der Wahrheit. Warnsdorf, Opitz, 1898 ff., 16°, Nr. 1 ff., à 8 Pf.

Das Unternehmen hat eine zeitgemäße, nämlich vorwiegend apolog. Tendenz. Inhalt u. Sprache der einzelnen Broschüren sind allgemeinverständlich.

Happel, Otto. Katholisches u. protestantisches Christentum nach der Auffassung der alten kathol. Polemik, insbesondere des Martinus Becanus. Preisgekrönt von der theol. Fakultät zu Würzburg. Würzburg, Göbel, 1898, 8°, IV, 103 S., 1,50 Mk.

Stimmen a. M.-Laach 1899, Heft 10 S. 560: „Das Büchlein ist wesentlich eine Monographie über Martin van der Beck als Polemiker. Mit größter Sorgfalt verfolgt der Hr. Verf. Inhalt u. Gedankengang dieser polem. Werke. Die Haupteinteilung ‚Kirche u. Gnade' ergiebt sich aus der Sache selbst. Die Unterabteilungen folgen sich in überaus klarer u. sachl. Anordnung nach den wesentl. Punkten der Kontroverse. Die Aufgabe, welche sich der Verf. stellte, war eine recht dankbare, weil Becanus nicht bei Äußerlichkeiten stehen blieb, sondern den Ursachen u. Konsequenzen der prot. Lehrsätze mit Gründlichkeit nachging u. sie mit Scharfsinn aufdeckte. Die Schrift H.s weiß die Lehre des Becanus so schön darzulegen u. dabei so kurz u. klar zusammenzufassen, daß sie auch als vortreffl. Darstellung der Kontroversen zw. Kath. u. Protest. u. als bündige Widerlegung der letztern dienen kann. Anmerkungen ergänzen u. verbessern manche Auffassungen des Becanus" rc. Vgl. auch Litt. Rundsch. 1899, S. 298—9.

Die konfessionelle Verhetzung in der Schweiz. Hist.-pol. Bl. Bd. 122 (1899), S. 64—73.

Deutschtum u. Luthertum. A. a. O. Bd. 123 (1899), S. 809—21.

Katholische Institute vor dem Richterstuhle der irrgläubigen u. glaubensfeindlichen Presse. Paderb., Bonif.-Dr., 1899, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 30, Heft 12.)

Findet der Karfreitag thatsächlich keine genügende Würdigung in der kath. Kirche? Das. 1900, kl. 8°, 10 Pf. (Jahrg. 30, Heft 1.)

Taschenbüchlein des guten Tones für evang. Bündler im Umgang mit Katholiken. Das. 1900, kl. 8°, 10 Pf. (Heft 4.)

Brynych, Eduard, Der Schild des Glaubens, s. Symbolik.

Hillebrand, Adolf, Katholische u. protestantische Wahrheitsliebe. [Untersuchung gewisser Lehren Liguoris u. Gurys über Wahrheitsmitteilung u. Eidespflicht.] Katholik 1899, Bd. 2 S. 1—20, 117—35, 227—34.

Racke, Nicola, Katholiken zur Wehr! Hoch unsere Fahne! Drei Reden zur Abwehr der neuesten Angriffe auf die kath. Kirche. Als Anhang: Text des Urteils des Nürnberger Landgerichts in Sachen Robert Graßmann u. Blütenlese aus den Werken des großen Gelehrten von Stettin. Kevelaer, Butzon u. Bercker, 1900, 8°, 128 S., 75 Pf.

Die Broschüre gilt bes. der Verteidigung des von Graßmann geschmähten Bußsakr. u. des kath. Priesterstandes.

Der „Wotanismus" oder die Los-von-Rom-Bewegung. Münster, Alphons.-Buchh., 1900, 52 S., 35 Pf.

Diefenbach, J., Die Wahrheit über die Los-von-Rom-Bewegung in Österreich. Dargestellt für das kath. deutsche Volk. Frankf. a. M., Kreuer, 1900, gr. 8°, 56 S., 45 Pf. — Neue verm. Ausg. 1900, 66 S., 45 Pf.

Perger, Aug., Eine protestant. Stimme über Reformation u. Verwandtes. Kath. Seelsorger (Paderb.) 1900, Heft 1 u. 2.

§ 82. Kontroversschriften bezüglich einzelner Lehrpunkte. Die Person Luthers.

(Augsburgische Konfession.)

Pichler, Vit., Examen polemicum super Augustana confessione videlicet an sit illa infallibile fidei Lutheranae symbolum etc. Augsburg 1708, 8°, 2. Aufl.

Aus des Verf. Theologia polemica als Anhang beigedruckt, s. o. S. 10.

——— Deutsch: Viti Pichlers Augspurgische Konfession der Lutheraner auf die theolog. Wagschal gelagt u. zu gering erfunden, vor 21 Jahren lateinisch zur öffentlichen Disputation in dem kath. Lyceo zu Augspurg hervorgegeben, zum öftern nachgedruckt, anietzo auf das J. 1730 als das andere Jubeljahr in die teutsche Sprache übersetzet von einem andern der Societät Jesu. Das. 1730, 8°.

Eickendorf, Henr., Augustinus ab Augustana Confessione vindicatus. Duderstadt 1730, 8°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob die hl. Schrift der Augsburgischen Konfession das Wort rede? München u. Ingolst. 1755; — 3. Aufl. (ohne Jahr), das., 4°, 40 S.

Szvorenyi, Mich., Causa religionis contra Helvetico-Augustanae confessionis cultores defensa. Budae 1781, 8°, 183 p.

Katona, Steph., Ad amicum Augustanae Confessionis amici catholici de pacificatione Viennensi et Lincensi epistolae tres. Buda 1790, 8°.

Die Augsburgische Konfession u. ihre Widerlegung, aus Originalausgaben u. Manuskripten gezogen. Katholik 1827, Bd. 26 S. 137—40.

Pfister, Joh. Georg, Urteil der orientalischen Kirche u. ihres Patriarchen zu Konstantinopel über die Augsburgische Konfession, mit einigen Bemerkungen herausgegeben. Würzburg, Etlinger (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1827, 8°, 75 Pf.

Legt dar, wie weit in Bezug auf den Lehrbegriff die Griechen von der augsburgischen Konf. entfernt sind u. wie wenig darum protest. Theologen Grund haben, von einer „Schwesterschaft" der griech. K. zu reden. Katholik 1827, Bd. 25 S. 118—20.

Smets, Wilh., Fragen u. Antworten, betreffend die Augsburger Konfession u. ihre 300jähr. Jubelfeier am 25. Juni 1830. Köln, Du Mont-Schauberg, 1830, 8°.

Seling, Joh. Matthias, Wir sollten der hl. Schrift widersprechen rc., o. S. 664.

Binterim, A. J., Der Reichstag von Augsburg im J. 1530 u. die Äußerung des Herzogs Wilhelm von Bayern u. des Bischofs Christophorus von Stadion von Augsburg bezüglich der lutherischen Bekenntnisschrift, veranlaßt durch den Katechismus der evang. Kreissynode Duisburg. Eine geschichtl. Untersuchung. Düsseldorf, Roschütz, 1844, gr. 8°, 50 Pf.

Weitere Litt. s. KGesch.

(Rechtfertigung.)

Hagen, Canonicus de, De variatione Protestantium circa doctrinam de iustificatione etc. Mainz 1788.

Recens. Oberdeutsche Littztg Bd. 2 (1788), S. 3043—4.

Die Lehre der Kirche von der Gnade Gottes u. der Widerspruch, den diese Lehre im Verlaufe der Jahrhunderte gefunden hat, s. Dogmatik (Repert. Bd. 3).

Über den Vorwurf katholischer Werkheiligkeit. Katholik Bd. 33 (1829), S. 140—52.

Lütkemüller, Paul, Die Lehre, daß der Mensch vor Gott gerecht werde allein durch den Glauben an Christus, ohne Werke, in ihrem Gegensatze zum N. Test., in den Warnungen, welche das ganze Altertum gegen sie enthält, u. in ihrem Verderbnisse für Tugend, Sittlichkeit, für bürgerliche Gerechtigkeit u. Freiheit. Sendschreiben an Herrn Dr. Cappadoce v. Pereira, Ritter etc. im Haag. Leipzig, Reclam sen., 1856, gr. 8°, 101 S., 1,50 Mk.

Würdigung u. Widerlegung der protest. Sola fides-Theorie oder des Formalprincips des Protestantismus. Vgl Kathol. Blätt. f. Litt., Beilage zur Sion 1856, S. 553—7. (Wiener) Kath. Littztg. 1857, S. 165.

Woltersdorff, Greg. v. (Paul Feige), Offener Brief an Herrn A. Rollmann, geistl. Inspektor der protest. Gemeinde zu Fulda. Aus Anlaß der Predigt über Röm. 3, 28, geh. am Lutherfest den 11. Nov. 1883. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1884, gr. 8°, 22 S., 40 Pf.

Gutberlet, Konst., Die Willensfreiheit u. die protestant. Theologie. Pastor bonus 1894, S. 1—11 u. 57—66.

Hammerstein, L. v., Die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben allein. Das Fundament des Protestantismus. Berlin, Germania, 1898, 16°, 39 S., 10 Pf.. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 127.)

(Sakramente.)

Bellarmin, R., Streitschriften über die Kampfpunkte des christl. Glaubens, übers. v. V. Ph. Gumposch. Oben S. 646.

Über die Sakramente im allgemeinen u. besondern Bd. 8—12.

Reber, E., Konfessionelle Gegensätze in der Lehre von den Sakramenten mit besonderer Rücksicht auf Möhlers Symbolik u. deren Gegner. (Bonner) Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1848, Heft 3 S. 67—90.

Westermayer, Ant., Das Papsttum in den ersten 5 Jahrhunderten, s. Symbolik.

Behandelt Heft 3—12 die sämtl. Sakramente mit steter Rücksicht auf die konfessionelle Kontroverse.

(Taufe.)

Rebbert, J., Die bedingte Taufe der Konvertiten. Ein Wort zur Aufklärung u. Belehrung. Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1888, kl. 8°, 32 S., 15 Pf. (Bonif.=Broich. Jahrg. 19, Nr. 5.)

(Altarssakrament.)

Bossuet, J. B., Abhandlung über die Kommunion unter beiderlei Gestalten. Aus dem Franz. übers., mit einer histor. Einleitung, verschiedenen Anmerkungen u. einem Anhange über die Kommunion der Orientalen verm. von P. Franz Regel. Bamberg u. Würzburg 1780, gr. 8°, 34 S.

Traité de la communion sous les deux espèces. Paris 1683. Gegen die Bedenken der calvinist. Konvertiten bezüglich der Kommunion unter einer Gestalt. Recens. Nova biblioth. Frib. V, 227—33.

Cotel, Guillaume, Entretien théologique sur les différents sentiments des Eglises chrétiennes de l'Europe au sujet de l'Eucharistie, en forme de dialogue entre un protestant, un réformé et un catholique. Wirtzbourg 1703, 4°.

Fley, Bern. Bald., Harmonia evangelico-Lutheranorum nova asymphona, d. i. Eine unrichtige Übereinstimmung der zeitlichen mit den alten brandenburgischen Lutheranern in dem Punkt der Gegenwart Christi im Abendmahl contra harmoniam evangelico-Lutheranorum novo-antiquam Emminghausii ministri Lutherani Svertensis. Köln 1735, 4°.

Zahradka, Jo., Vindiciae eucharisticae sive praecipuorum errorum circa ss. eucharistiae sacramentum subinde exortorum succincta refutatio cum adiectis nonnullis quaestionibus scripturisticis eandem ss. eucharistiam concernentibus. Olmütz 1739, 8°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob die Lehre des tridentin. Kirchenrats von dem allerheil. Sakrament des Altars schriftmäßig sei? München u. Ingolst. (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1754, 8°, 90 Pf.

Merz, Aloys, Frag: Ob die Lehre der Protestanten von dem notwendigen Gebrauch beeder Gestalten in d. Abendmahl wahrhaft evangelisch sei rc.? Augsburg u. Innsbrugg, Wolff, 1768, 4°, 47 S.

—— Frag: Ob die Christenheit in den allerersten 500 Jahren das Abendmahl jederzeit unter zwoen Gestalten empfangen u. über dies ein Gebott erkennet habe? Das. 1768, 4°, 48 S.

—— Frag: Ob die Kirche den Gebrauch einer Gestalt bei d. Kommunion habe können u. wollen einführen u. verordnen? Das. 1769, 4°, 36 S.

Diese 3 Streitreden richtete Merz gegen Dr. Joh. Rud. Kießling u. die theol. Fakultät zu Erlangen.

Merz, Aloys, Frag: Ob die Kirche löblich u. vorsichtig gehandelt habe, da sie bei d. Kommunion den Gebrauch einer Gestalt wirklich eingeführt u. bestätiget habe? Das. 1769, 4°, 31 S.

—— Frag: Ob es nicht unvergleichlich vorteilhafter sei, mit den Katholiken unter einer, als mit den Protestanten unter zwoen Gestalten zu kommunizieren? Das. 1769, 4°, 32 S.

—— Frag: Ob der berühmte Herr Abt Jerusalem von d. Glauben seiner Väter u. der ganzen luth.-ev. Kirche in der so wichtigen Lehre von dem Abendmahle nicht vollkommen abgefallen sei? Das. 1772, 4°, 40 S.

(Egger, Karl,) Der alte Fronleichnam unsers Herrn Jesu Chr. dem neuen Abendmahle des Dr. Stephani entgegengestellet von einem kath. Pfarrer des vormaligen Lechkreises. Mit einem Titelkupfer. Augsburg, Doll in Komm., 1812, 576 S., 8°.

Rec. Felders Littztg 1812, Bd. 2. Intelligenzbl. Nr. 7, S. 49. Der protest. Kreisschulrat Dr. Heinr. Stephani hatte seine vom protest. Standpunkte verfaßte Schrift: „Das hl. Abendmahl" (Landshut, Krüll, 1811, gr. 8°, VIII, 185 S.) der kath. Geistlichkeit des vormal. bayer. Lechkreises gewidmet u. dadurch allgemeine Entrüstung hervorgerufen. Vgl. Batz' Theol. Zeitschr. 1812, Bd. 6 S. 462—86.

Sengler, J., Würdigung der Schrift von Dr. David Schulz über die Lehre vom hl. Abendmahl nebst aphoristischen Grundzügen zu einer spekulativen Darstellung der kath. Abendmahlslehre im Verhältnis zu den protest. Abendmahlstheorien. Eine von der Tübinger kath.-theol. Fakultät gekrönte Preisschrift. Mainz, Müller (jetzt Kirchheim), 1830, gr. 8°, 41 S., 1,80 Mk.

Recens. Katholik 1830, Bd. 36 S. 370—4.

Görres, Jos. v., Zweites Sendschreiben an Heinrich Leo [Prof. in Halle]. Hist.-pol. Bl. Bd. 3 (1839), S. 94—104, 151—64.

Bezüglich der göttl. Einsetzung der Eucharistie. Vgl. auch (Erstes) Sendschreiben an H. Leo, a. a. O. Bd. 2, S. 329—67.

Wer hat recht in der Abendmahlslehre, Luther oder der Papst? Beantwortet vom hl. Ignatius v. Antiochien. (Von einem protestantischen Geistlichen, der im Begriffe steht, katholisch zu werden.) Sion 1843, S. 1217—22 u. 1225—31.

Rammoser, Geo., Herr Hofrat Thiersch u. die Transsubstantiation der kath. Kirche. Eine Beleuchtung seiner Schrift: „Protestantismus u. die Kniebeugung" (s. o. S. 671—2) in dogmatischer Beziehung. München, Lentner, 1844, 8°, 1,80 Mk.

Ruland, J. N., Das kath. Abendmahl, d. i. die hl. Kommunion unter einer Gestalt. Zwei Predigten. Berlin, Eyssenhardtsche Buchh., 1845, 8°, 30 Pf.

Stolz, A., Diamant oder Glas, o. S. 675.

Ein neuer Versuch, die calvinische Abendmahlslehre biblisch zu begründen. Sion 1853, S. 73—7, 81—5.

Sommer, Peter Theod., Das kathol. u. protest. Abendmahl. Zu Nutz u. Frommen der Gläubigen beider christlichen Konfessionen. Paderborn, Schöningh, 1859, 12°, VI, 101 S., 50 Pf.

(Wiener) Kath. Littztg 1859, S. 225. Kath. Littblätt. zur Sion 1859, S. 157—8.

Rebbert, J., Die Kommunion unter einer Gestalt. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1887, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 18, Nr. 4.)

Hammerstein, L. v., Eine Perle, welche den Protestanten verloren ging. (Das hlste Altarssakr.) Berlin, Germania, 1893, 16°, 94 S., 20 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 71 u. 72.)

(Opfer.)

Colendal, Henr., Osnabrugi abominatio blasphemi mendacii contra Gerhardum Meuschen, qui in edito libello sacrosanctum missae sacrificium appellarat abominationem abominationum. Osnabrück 1710.

Kropf, Martin, Der entlarvte Mede, d. i. gründliche in den ersten Quellen aufgesuchte Widerlegung u. Ausdeckung jener vermummten, auf Unkosten der Wahrheit ausgeschmückten unsichern Scheingründe der sogen. Abhandlung vom Opfer u. Altare der ersten Christen. Erstlich von Jos. Mede, einem Engländer, verfasset, nachmals aber ins Deutsche übersetzt u. dem 1. Teile der deutschen Übersetzung allgemeiner Kirchengeschichte des Klaudius Fleury angehangen, den Starken zum Trost, den Wankenden zur Aufrichtung u. den Widersachern zur heilsamen Beschämung. Augsburg u. Innsbruck, 1760, 8°.

Werner, Gesch. d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 142: „Ein deutscher Protestant hatte einer von ihm veranstalteten Übers. der KGeschichte Fleurys eine Abhandlg des anglik. Theologen Jos. Mede († 1638) über Opfer u. Altar der ersten Christen beigeschlossen, durch welche bewiesen w. sollte, daß man in der altchristl. Kirche unter Opfer nicht das Sakrament d. Leibes u. Blutes Christi, sondern den öffentl. Gottesdienst im allgemeinen als Dank- u. Gebetopfer verstanden habe. Der Melker Benediktiner M. Kropf fühlte sich angetrieben, gegen diese Abhandlung eine Widerlegungsschrift zu richten, die in ihrem posit. begründenden Teile sich vornehmlich auf Muratoris liturg. Forschungen stützt, in ihrem polem. Teile eine recht fleißige Zusammenstellg u. Prüfg der patrist. Zeugnisse für d. kath. Lehre vom MOpfer enthält."

Merz, Aloys, Schriftmäßiger u. überzeugender Beweis, daß die protest. u. reform. Kirche wegen Abschaffung des neutestam. Opfers unmöglich mehr die wahre christliche u. evangel. Kirche sein u. ausmachen könne. Augsburg u. Innsbr. 1768, 8°, 237 S.

Beleuchtung protestantischer Ansichten über die hl. Messe. Katholik Bd. 77 (1840), S. 225—42, u. Bd. 78 S. 1—19.

Einer in den „Theol. Studien u. Kritiken" 1840, Heft 2 enthaltenen Abhandlg von J. J. Herzog über „Ökolampads Entwicklung zum Reformator" entnommen.

Michelis, Eduard, Das Meßopfer u. das Fronleichnamsfest in ihrer welthistorischen Bedeutung &c., s. Irenik.

Wingerath, W., Haben die ersten Christen . . . das Meßopfer gehabt oder nicht? S. 545.

(Bußsakrament.)

Christen, Franc., Sacramentale polemicum ad materiam de virtute et sacramento poenitentiae scholastica methodo pertractatum, complectens varias huius temporis de sacramentis omnibus controversias. Olmütz 1724, 8°.

Ringelhan, Jo., Dogmata catholico-theologica de contritione, confessione et satisfactione partim per sacramentum poenitentiae partim per indulgentias a poenitente praestari solitae occasione anni iubilaei propositionibus erroneis Lutheri opposita ac probatione veritatis, animadversione falsitatis dilucidata. Breslau 1725, 8°.

Kirn, Christoph., Confessio sacramentalis contra argutias Calvini, Chemnitzii, Dallaei etc. anno nupero Tubingae recoctas theologice vindicata. Heidelberg 1751, 8°, 140 S.

Neumayr, Franz, Frag: Ob die Ohrenbeicht ein göttliches Gebott sei? Beantwortet am 3. Osterfeiertag im J. 1763. München u. Ingolst., 4°, 27 S.

Merz, Aloys, Frag: Ob die Pflicht, seine Sünden zu beichten, erst nach dem 12. Jahrh. eingeführt worden sei? Wider einen offenbaren Falsarius beantwortet. Innsbr. u. Augsb., Wolff, 1784, 36 S.

—— Frag: Ob die Pflicht zu beichten sowohl in Rücksicht der Partikularpersonen als des ganzen Staats u. Publikums nicht eine sehr nützliche u. erwünschliche Pflicht sei? Das. 1784, 32 S.

Lay, W., P., Die geheime Ohrenbeicht oder das kath. Bußsakrament aus theolog. Gründen bewiesen. Kempten, Kösel, 1791, 8°, 354 S, 2 Teile, 3 Mk.

—— Anhang dazu: Überlegung und Beantwortung der mehr u. mehr düster werdenden Frage, ob in der kath. Bußart ungeachtet des tridentinischen Kirchenrats eine Abänderung u. hierdurch eine Vereinigung der getrennten Christen getroffen werden könnte. Das. 1791, 8°, 180 S., 2 Mk.

Thonhauser, Ign., Unterricht über die Ohrenbeichte. Augsburg 1784, 8°.

—— Wahre Zeugnisse des christlichen Altertums über die Ohrenbeichte. Das. 1784, 4°.

Dr. Pusey über die Ohrenbeichte. Kath. Magazin f. Wiss. u. Leben (Münster) Bd. 2 (1846), S. 501—6.

Westermayer, Ant., Die Ohrenbeicht ein göttliches Institut, erhaben über alle Einwendungen. Erörtert in 7 Fastenpredigten. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1852, gr. 8°, 125 S., 1,25 Mk.

Bürgin, Mart., De secreta singulorum peccatorum confessione. Altorf 1762, 4°.

Zetter, J. Th. Max., Welche ist wahrhaft christlich: Die kath. Ohren- oder die protest. allgemeine Beichte? Freimütige Untersuchung eines der wichtigsten Gegenstände auf dem Gebiete der christlichen Kirche u. zugleich ein Beitrag zur Wegräumung der Hindernisse der ebenso wünschenswerten als notwendigen Einigung aller christl. Konfessionen im deutschen Vaterlande. Burghausen, Lutzenberger, 1850, gr. 8°, VIII, 144 S.

Kath. Littblätt. zur Sion 1849, S. 182—4. Recens. Bonner Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1850, Heft 1 S. 96—108.

Michelis, Fr., Abwehr des von Herrn G. K. Seitz, ev.-luth. Pfarrer zu Frankf. a. M., auf die kath. Beichtanstalt gemachten Angriffes. Paderborn, Schöningh, 1853, 8°, 80 S., 50 Pf.

Baud, Ant., Die Orthodoxie der sakramentalen Beicht unter Zugrundelegung der göttlichen Glaubensprincipien, mit einer Beigabe über die Tradition insbesondere, als Widerlegung der Angriffe auf die Beicht u. die Tradition von L. Desanktis. Aus dem Französ. übers. u. mit Erläuterungen vermehrt von J. X. Huber. Schaffh., Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1857, 8°, XXXIV, 365 S., 2,70 Mk.

Die Beichtanstalt der kath. Kirche ist der bündigste Beweis der wunderbaren Barmherzigkeit Gottes gegen das Menschengeschlecht. Soest, Nasse, 1869, 12°, 23 S., 20 Pf. (Brosch.-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 4, Nr. 9.)

Ein protestantisches Wort über die Beicht [von dem Dänen Kofoed-Hansen in dessen Schrift: Skrifte-maalet. Et kirkeligt Indlaeg. Kjoebenhavn 1881]. Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 (1886), S. 441—8.

Hammerstein, L. v., Das Sakrament der Buße. Berlin 1895, 16°, 64 S., 10 Pf. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 93.)

(Ablaß.)

Christen, Franc., Quadripartitum opusculum de indulgentiis, quaestionibus polemicis interpolatum. Olmütz 1723, 8°.

Götzenberger, Fr., Römisch-kathol. päpstlicher Ablaß wider die lutherische Einwürfe verteidigt. Augsburg 1751, 4°.

—— Der röm. Kirche Ablaß u. Jubeljahr nach den Gründen göttlichen Worts zur Warnung von der Gemeinschaft alles Aberglaubens betrachtet. Leipzig 1750. (Zuerst Berlin 1699, 12°.)

Hat es mit dem Ablaß wirklich seine Richtigkeit? Was ist Jubelablaß? Nasse, Soest, 1869, 12°, 24 S., 20 Pf. (Brosch.-Cyklus f. d. k. Deutschl. 1869, Nr. 8.)

Hammerstein, L. v., Das Fegfeuer. Berlin, Germania, 1894, 16°, 63 S., 10 Pf. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 89.)

(Priestertum.)

Colendal, Henr., Amica confabulatio catholicum inter et Lutheranum de existentia sacerdotii inter Lutheranos. Köln 1710, 8°.

—— Osnabrugensis rusticus edoctus a catholico ecclesiaste methodum, qua facillime demonstrat inanitatem sacerdotii Lutheranorum. Köln 1710, 8°. — Osnabrück 1711, 8°.

Hannenberg, Godefr., Demonstratio septicollis, quod dissidentes verbi ministri non sint presbyteri. Posen 1723, 8°. Auch deutsch Braunsberg 1724.

—— Conclusio theologica, qua celebris illa ratione protestantis ministerii exorta controversia revera dirimitur, quod dissidentium verbi ministri non sint presbyteri. Calissii 1728, in 8°.

Molitor, Joh., Antwort auf die Frag: Ob ein ev.-luth. Prediger, ohne von einem kath. Bischof zum Priester ordiniert zu sein, die Gewalt habe, zu konsekrieren u. zu absolvieren? Köln, Schorn, 1766, 4°, 35 S.

Merz, Al., Frag: Ob die protest. Herrn Pastoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringsten Wahrscheinlichkeit zu rechtfertigen fähig seien? Augsb. u. Innsbr., Wolff, 1769, 4°, 36 S.

—— Was für ein Unterschied ist zwischen der Konsekration eines kath. Bischofs u. der Ordination eines protest. Superintendenten? Augsburg 1780, Fol.

(Ehe.)

Einige Worte über den Gesichtspunkt, aus welchem der Protestantismus u. besonders der lutherische, die Ehe betrachtet, sowie über die Aufgabe, die sich aus seiner Betrachtungsweise für den protest. Staat ergiebt. Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, S. 121—8, 181—91.

Die Protestanten im Kampfe um die Ehe. Hist.-pol. Blätt. Bd. 81 (1878), S. 497—508, 582—95.

Auflösbarkeit des ehel. Bandes, s. KRecht.
Gemischte Ehen, s. KRecht.

(Verehrung Mariä.)

Szerdahelyi, Gabr., Mercurius contra Luthericolam quendam scriptus, quo B. V. Mariae et sanctorum cultus vindicatur. Cassoviae 1724.

Hannenberg, Godefr., Defensio b. Mariae virg. contra nostrae tempestatis haereses, in qua specialis cultus et invocatio eius manifestis argumentis evincitur. Calissii (et Tyrnaviae) 1728, in 8°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob Maria, die Mutter Gottes, etwas zu unserm Heil beitragen könne? München u. Ingolst., Crätz u. Summer, 1756, 4°.

Weißenbach, Jos. Ant., Von den Mißbräuchen beim Mariädienst u. was da abzuschaffen, einzuschränken, beizubehalten sei. Ein Hausbuch wider die Glaubensieger. Basel 1786, 8°, 2 Bde, 218 u. 217 S.

—— Soll man die Bischöfe nicht anhalten, daß sie gewisse Titel der Mutter Gottes abwürdigen? Das. 1787, 8°, 47 S.

Trippe, Fr., Die kath. Heiligen- u. Marienverehrung von wannen? oder Herr Andreä von Neheim im Kreuzfeuer, links u. rechts mit Kartätschen bestrichen. Soest, Nasse, 1865, 8°, 88 S., 70 Pf.

—— Marienschild oder die Marienverehrung aus Schrift, Geschichte, Vernunft u. Herzen beleuchtet. An alle Christgläubigen, zunächst an meinen Freund Otto, protest. Prediger zu X. Das. 1865, 8°, 135 S., 75 Pf.

Newman, J. H., Die hl. Maria. Ein Sendschreiben an Herrn E. B. Pusey, Dr. theol. Mit Genehmigung des Verfassers übersetzt von G. Schündelen. Köln, Bachem, 1866, XXIV, 179 S., 1,50 Mk.

Rec. (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 307—9. Den Hauptinhalt des Buches bildet eine Darlegung u. Verteidigung der kath. Lehre von d. Mutter Gottes, ihrer Stellung in der christl. Heilsökonomie, u. der darauf basierten Marienverehrung samt einer Würdigung der dagegen erhobenen Einwürfe.

Die Verehrung der seligsten Gottesmutter Maria. Eine Epistel an gewisse Katholiken u. Protestanten. Neue Sion 1845, Nr. 98—101.

Hammerstein, L. v., Maria, Mutter Gottes. Berlin, Germania, 1895, 16°, 60 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 102.)

(Verehrung der übrigen Heiligen u. ihrer Reliquien.)

Scheffmacher, J. J., Défense de l'invocation des saints. Strasbourg, chez le Roux, 1733, 4°, 88 p.

Gegen den Tübinger Universitätskanzler Christoph Pfaff, s. de Backer I, 702.

—— Dasselbe deutsch. Rothenburg 1752, 8°.

Kastner, Joh. B., Über die religiöse Verehrung der Heiligen Gottes. [Aus „Athanasia" abgedr.] Würzburg, Stahel, 1829, gr. 8°.

Marx, Jak., Das Wallfahrten in der kath. Kirche. Trier, Lintz, 1842, 8°, XV, 153 S.

Die kath. Heiligenverehrung u. der Pastor Mallet in Bremen. Ein Beitrag zur protest. Polemik. Katholik Bd. 85 (1842), S. 49—60.

Vgl. Fr. Mallet, Über den Heiligen- u. Bilderdienst in der röm. Kirche, als „Antwort" auf die „Entgegnung" des Herrn Pastor Probst. Bremen, Kaiser, 1842, 75 Pf.

Kleikamp, Alex., Beleuchtung der „Antwort" des Herrn Pastors Mallet auf die „Entgegnung" des Herrn Pastors Probst [kath. Pfarrers zu Bremen] als Würdigung der Schrift: Über den Heiligen- u. Bilderdienst in d. röm. Kirche. Oldenburg, Schulze, 1842, gr. 8°, 75 Pf.

Hoeninghaus, Jul. V., Verteidigung der röm.-kath. Kirche wider protest. Angriffe u. Beschuldigungen, oder: Zeugnisse der Wahrheit zur Abfertigung des Herrn Pastor primarius F. Mallet, Herausgebers des

„Kirchenboten“ in Bremen. Mainz, Kirchheim, 1843, gr. 8°, 366 S., 3,50 Mk.

Recens. Katholik Bd. 90, S. 196—8. Gegen Mallets Schrift auch Hist.-pol. Blätt. Bd. 10, S. 415—33.

Ruland, J. N., Die kath. Verehrung der Heiligen, die Anrufung derselben, nebst der Verehrung der Reliquien u. Bilder u. Herr Pastor Dr. Liebetrut. Berlin, Eyssenhardt 1845, gr. 8°, 75 Pf.

Vgl. Fr. Liebetrut, Über die Verehrung der Heiligen, Reliquien u. Bilder. Zur Verständigung u. mit Beziehung auf die Predigt des Kaplan Ruland in Berlin. Berlin 1845, 8°.

—— Von der Verehrung der Reliquien im allgemeinen u. des hl. Rockes zu Trier insbesondere. Als Beigabe 2 Anhänge. Das. 1845, 8°, 4. Aufl., 30 Pfg.

—— U über die Reliquienverehrung bleibt ein U. Von M. St . . . . r. Das. 1845, 8°, 25 Pf.

(Schmitz, Joh. H.,) Die Katholiken als Verehrer der Heiligen, ihrer Reliquien u. Bilder vor dem Richterstuhl der Vernunft u. des Christentums. Ein Beitrag zur Rechtfertigung der kath. Kirche in ihren Lehren u. Gebräuchen. Von einem Geistlichen der Diöcese Trier. Trier, Lintz, 1845, 8°, 30 Pf.

Anzenberger, J., u. A. Westermayer, Die Reliquienverehrung in der kath. Kirche. Ein zeitgemäßes Wort. (Aus der Passauer kath. Kirchenzeitung abgedr.) Landshut, Krüll, 1845, kl. 8°, 35 Pf.

Ritter, J. J., Über die Verehrung der Reliquien u. besonders des heil. Rockes zu Trier. Eine Vorlesung, veranlaßt durch ein Schreiben des Herrn Joh. Ronge. Breslau, Aderholz, 1845, 8°, 2. Aufl., 25 Pf.

Moritz, Mauritius, Die Verehrung heiliger Reliquien u. Bilder u. das Wallfahrten nach der Lehre der kath. Kirche. Mit bes. Rücksicht auf Ronges Brief an den hochw. Bischof Arnoldi zu Trier. Aschaffenburg, Pergay, 1845, gr. 8°, 2. Aufl., 75 Pf.

Ist die Verehrung der Heiligen Gottes eine für den Christen vernünftige Handlung? Eine Epistel eines schlesischen kath. Dorfpfarrers an seine geliebten Mitchristen. Striegau, Hoffmann, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

Professor Dr. Baltzer über die Reliquienverehrung u. die Wallfahrt zum hl. Rock in Trier. Neue Sion 1845, S. 238—40.

Gröne, Val., Ein offenes Wort an den evangel. Pfarrer Andreä über Reliquienverehrung. Paderborn, Schöningh, 1865, gr. 8°, 34 S., 50 Pf. (Fehlt.)

Die Wallfahrten in der kath. Kirche. Soest, Nasse, 1866, 12°, 10 Pf. (Brosch.-Cyklus ꝛc. Jahrg. 1, Nr. 5.)

Clarus, Ludw., Eine litterarische Hasenjagd oder Methode, wie ein gewissenhafter Polemiker wider die kath. Kirche Heiligenbilder zurecht macht. Paderborn, Junfermann, 1866, 8°, 124 S., 1 Mk.

Ist Kritik der um 10 Jahre ältern Schrift: „Franz v. Assisi, ein Heiligenbild von Karl Hase“. [Leipz., Breitkopf u. Härtel, 1856, 8°, XV, 202 S., 3 Mk.] Die Kritik sollte ursprünglich als Anhang zu der von Clarus übers.

Geschichte des hl. Franz gedruckt werden. „Da sie nicht in Verbindung mit einer Biographie des Heiligen erscheint, hätten die einzelnen Punkte seines Lebens, um welche es sich bei Hase handelt, in der Polemik gegen ihn vollständiger angegeben w. müssen, zumal diese in der Form eines fortlaufenden polem. Kommentars zu der Haseschen Schrift geführt wird." Theol. Littbl. 1866, S. 864. Allgem. Littztg 1866, S. 211—3. Linzer Quartalsch. 1870, S. 77.

—— Die Lehre von der Verehrung der Heiligen erläutert. Nach dem Tode des Verf. herausgeg. von Franz X. Schulte. Trier, Lintz, 1870, gr. 8°, V, 256 S., 2,25 Mk.

Was ist denn gegen die kath. Heiligenverehrung eigentlich einzuwenden? Soest, Nasse, 1866, 8°, 32 S., 20 Pf. (Brosch.=Cyklus f. d. k. Deutschl. Jahrg. 1, Nr. 9.)

Lütolf, A., Über eine Kontroverse zwischen Hase u. Speil [über die „Milch der Jungfrau"]. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1868, S. 438—42.

Westermayer, Ant., Der Heiligenkultus überhaupt u. der Marienkultus insbesondere. Mit steter Berücksichtigung der Schrift eines „evangel. Christen": „Gottes Wort u. Menschenwort" u. der neuern u. neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der protest. Litteratur. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1870, gr. 8°, 128 S., 1,20 Mk. (Heft 13 aus: „Das Papsttum in d. ersten 500 Jahren", das.)

Stöckl, Alb., Die christliche Heiligenverehrung u. der moderne „Kultus des Genius". Katholik 1871, Bd. 2 S. 569—84 u. 641—58.

Noit, L. v., Die kath. Heiligenverehrung. Berlin, Germania, 1898, 16°, 52 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften rc. Nr. 132.)

—— Die Verehrung der Heiligenreliquien in der kath. Kirche. Daselbst 1899, 16°, 48 S. (Kath. Flugschriften rc. Nr. 136.)

—— Eine Fahrt nach Kevelaer, oder: Ist das Wallfahrten zu billigen? Unterhaltung zwischen zwei Freunden. Daselbst 1900, 16°, 51 S., 10 Pf. (Kath. Flugschriften rc. Nr. 139.)

(Ceremonien.)

Merz, Aloys, Frag: Ob die Simplicität oder Gesparsamkeit in den Ceremonien den wesentlichen Charakter einer göttl. Religion ausmache u. ob die Pracht derselben dem Wesen der Religion allzeit höchst gefährlich sei? Wider d. Herrn Abt Jerusalem beantwortet. Augsb. u. Innsbr., Wolff, 1775, 32 S.

—— Frag: Ob ein prächtiger Gottesdienst mit dem Wesen der Religion nicht vielmehr höchst verträglich als höchst schädlich u. gefährlich sei? Wider den H. Abt Jerusalem beantw. Das. 1775, 28 S.

—— Kanzelreden über die Gebräuche u. Ceremonien, welche in der kath. Kirche bei dem Opfer der hl. Messe eingeführt u. üblich sind. Das. 1773, 8°, 236 S.

Apologetik der Ceremonien in der kath. Kirche. Bonner Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1843, Heft 1 S. 201—7.

Die Ceremonien der hl. Kirche. Soest, Nasse, 1868, 12°, 36 S., 20 Pf. (Brosch.=Cyklus f. d. k. Deutschl.)

Kaiser, Phil., Das Ceremonienwesen der kath. Kirche. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1888, gr. 8°, 36 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10, Nr. 1.)

Franz, Adolf, Die kirchlichen Bruderschaften u. die protestant. Polemik Katholik 1896, Bd. 1 S. 12—33.

Würdigung der Broschüre des Prof. der KGesch. zu Erlangen Th. Kolde: Die kirchl. Bruderschaften u. das relig. Leben im modernen Katholicismus. Eine zeitgeschichtl. Studie. Erlangen, Junge, 1895, 8°, 48 S.

(Luther.)

Gengell, Greg., Defensio Aristotelis et philosophiae peripateticae per enervationem L Lutheri propositionum oppositarum Aristoteli et suae philosophiae tractatibus tribus comprehensa. Pragae 1713, in 4°, pp. 16 et 119.

—— Defensio theologiae scholasticae contra Lutherum per enervationem eius thesium ultra LX oppositarum theologiae tractatibus quinque comprehensa. Leopoli 1713, in 4°, pp. XII et 174.

—— Admiranda Lutheri, i. e. dicta et facta Lutheri, admiranda mendacia atque convicia lata in patres, concilia et s. Scripturam, admiranda eius superbia et maledicentia; errores in doctrina et resolutionibus. Pragae 1714, in 4°.

Kraus, Joh., Der von Valentin Löscher sehr schlecht verteidigte Luther. Prag 1719, 8°.

—— Der auswendig u. inwendige Luther über die zehen Gebote Gottes. Das. 1722, 8°.

Schmitz, Franz, Handgreiflicher Beweis der Unmöglichkeit, daß der Geist Gottes jemalen durch Lutherum was Gutes habe würken können. Das. (auch Mainz, Düsseldorf) 1731, 8°.

Engelhard, E., Freundschaftliche Erinnerungen wegen übelgeputzten Morgenstern zu Wittenberg. In 12 Sendschreiben an Chr. W. Walch, Prof. in Jena. Augsburg, Rieger, 1752, 8°.

Biner, Jos., Katholische Anmerkungen über den wiederaufleben sollenden Luther 2c. Augsburg, Wagner, 1753, 4°.

Merz, Aloys, Frag: Ob Dr. Luther u. die Reformation selbst mit Gott den Anfang genommen haben? Augsburg u. Innsbrugg, Wolff, 1764, 4°, 48 S. — Frag: Ob Dr. Luther die sog. Reformation mit einem guten u. heiligen Geist fortgesetzt habe? Das. 1764, 4°, 40 S. — Frag: Ob Dr. Luther als Reformator wenigst in d. wesentl. Stücken der protest. Kirch von einem guten Geist sein belehrt und beleuchtet worden? Das. 1764, 4°, 39 S. — Frag: Ob Dr. Luther aus Antrieb des reinen Evangelium wider d. Papsttum gestritten habe? Das. 1764, 4°, 36 S. — Frag: Ob es wahrscheinlich sei, daß die Zunge u. Feder Dr. Luthers von d. hl. Geist sei geleitet worden? Das. 1765, 4°, 32 S. — Frag: Ob Dr. Luther nicht unverantwortlich gehandelt, da er die Mönche u. Nonnen zur Ehe angehalten hat? Das. 1765, 4°, 30 S. — Frag: Ob Dr. Luther von Christo, dessen Mutter u. andern Heiligen evangelisch

gelehrt u. geschrieben habe? Das. 1765, 4°, 30 S. — Frag: Ob es der ev. Kirche zur Ehre gereiche, daß ihr Glaubensvater als ein ehemal. kath. Priester u. Mönch sich nachmals verehelicht habe? Das. 1765, 4°, 32 S. — Frag: Durch was vor Mittel sich Luther so viele Anhänger zugezogen habe? Das. 1765, 4°, 36 S. — Frag: Ob nicht vielmehr der habsüchtige Eigennutz, als die Liebe der Wahrheit sehr viele zur Annehmung des Luthertums beredet habe? Das. 1766, 4°, 30 S. — Frag: Was die Kaiser von dem Luther, dessen Lehre, u. hingegen von d. Würde u. obersten Kirchengewalt der Päpste gehalten haben, nach den Aussprüchen sowohl griechisch als lateinischer Kaiser beantwortet. Das. 1767, 4°, 77 S. — Frag: Ob der Stifter der luth.-ev. Kirche wenigst nach seiner Trennung jederzeit einig mit sich selbsten gewesen sei? Das. 1777, 4°, 36 S. — Frag: Ob Luther in den so wichtigen Lehren von der Ohrenbeicht, von d. Anrufung d. Heiligen, von d. Gebete für d. Verstorbenen allezeit einig mit sich selbsten gewesen sei? Das. 1778, 4°. — Frag: Ob die Lehre d. Stifters der luth.-ev. Kirche heilig sein in sich u. Heilige gestalten könne? Das. 1778, 4°, 28 S. — Frag: Ob Luther gemäß seinen Unternehmungen nicht die allergrößten Wunder hätte wirken sollen u. ob er jemals ein Wunder gewirkt habe? Das. 1782, 4°, 32 S.

Doller, J. L., Luthers katholisches Monument 2c., s. S. 657.

Luthers Werk u. Luthers Werke. Katholik 1827, Bd. 26 S. 66—80 u. 337—44.

Westermayer, Ant., Dr. Martin Luther u. der kath. Cölibat. Zweite Epistel an Hrn Konsistorialrat Friedr. Linde. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, gr. 8°, 50 Pf.

Luther u. Ronge, oder Aufklärungen aus dem 16. Jahrh. 2c., s. unten.

Döllinger, J. J. J., Luther, eine Skizze. Siehe KGesch.

Röttscher, Adolf, Dr. Martin Luthers dogmatisches Lehrsystem, seine Entstehung u. Würdigung. 1. Teil: Das dogmatische Lehrsystem Luthers. Halberstadt 1866, gr. 8°, X, 156 S., 1,50 Mk. (Mehr nicht erschienen.)

Schulte, F. X., Luther u. die Doppelehe des Landgrafen v. Hessen. Paderborn, Junfermann, 1869, 8°, 43 S., 30 Pf.

Arndt, Augustin, Blütenstrauß aus Luthers Werken, enthaltend seine Ansichten über 36 Punkte des christlichen Glaubens in mehr als 300 Citaten. Für Katholiken u. Protestanten gesammelt. Berlin, Germania, 1899, 8°, 52 S., 4. Aufl., 35 Pf.

1. Aufl. 1875. Sammlung von Citaten aus authent. Ausgaben von Luthers Werken mit genauer Angabe der Standorte.

(Schuler, Mich.,) Römisch-kath. Katechismus von Dr. Martin Luther, s. Symbolik.

Nebbert, Jos., Luther gegen Luther. Ein Beitrag zur Beleuchtung der „Reformation" von Wittenberg. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1883, kl. 8°, 40 S., 6. Aufl., 15 Pf. (Separatabdr. des 4. Heftes der Bonif.-Brosch. für 1882.)

—— Ignatius von Loyola u. Martin Luther. Das. 1890, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 21 Nr. 6 u. 7.)

—— Ein Lutherfest, s. S. 690.

Hattler, Fr., Die Lutherfeier 2c., s. o. S. 690.

Papst oder Luther, wer ist der Antichrist? S. 690.

Röhm, J. B., Grobe Unwahrheiten von u. über Luther. Hildesheim, Borgmeyer, 1884, 8°, 1,20 Mk.

Knie, Ferd., Hans Herrigs Luther, s. S. 696.

Das Luther-Festspiel des Hans Herrig, s. S. 693.

Gottlieb (Tilm. Pesch), Luther u. die Ehe. Offener Brief an das hochwohllöbl. hess. Oberkonsistorium. Berlin, Germania, 1890, 16°, 74 S., 13. Aufl., 10 Pf. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 1.)

Die Segnungen der Reformation geschildert von Dr. M. Luther, s. S. 691.

Friedlieb, Jos., Luthers „Freiheit eines Christenmenschen". Berlin, Germania, 1890, 16°, 62 S., 6. Aufl., 10 Pf. (Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 6.)

—— Ignatius u. Luther, oder Freiheit eines Christenmenschen gemäß kathol. Auffassung. Das. 1890, 76 S., 6. Aufl., 10 Pf. (Flugschr. :c. Nr. 7.)

Die reiche geschichtl. Litt. über Luther u. die Reformation s. KGeschichte.

§ 83. Polemik gegen den Deutschkatholicismus.

Heinr., Jos., Sendschreiben an Johannes Ronge zur Widerlegung. Breslau, Max u. Ko., 1844, 8°, 50 Pf.

Vgl. J. Ronge, Offenes Sendschreiben an Hrn Wilh. Arnoldi, Bischof zu Trier, aus Laurahütte 1. Okt. 1844. Abgedr. Kath. 1844, S. 139.

Neumann, Jos. Pet., Sendschreiben eines kath. Priesters an Joh. Ronge. Zugleich eine seelsorgerliche Belehrung für das kath. Volk. Abdr. aus „Katholik". Mainz, Kirchh., 1844, 8°, 15 Pf.

Offenes Sendschreiben an Joh. Ronge. Von einem kath. Laien (J. P. Lyser). Würzburg, Voigt u. Moiker, 1844, gr. 8°, 25 Pf.

Moritz, Maur., Offenes Sendschreiben an Herrn Joh. Ronge in Laurahütte, „den in Trier ausgestellten hl. Rock betreffend". Berlin, Eyssenhardt, 1844, gr. 8°, 25 Pf.

Ronge u. seine Irrtümer. Abdr. aus dem Münsterschen „Sonntagsblatt". Münster, Theissing, 1844, 8°, 22 S., 15 Pf.

Reinerding, J. H., Das Glaubensbekenntnis von Joh. Ronge. Münster, Theissing, 1844, 8°, 40 S., 50 Pf.

Die Bestrebungen Ronges u. seiner Partei. Ein ernster Zuruf an die Katholiken. Von einem kath. Priester. Mainz, Kirchh., 1844, gr. 8°, 40 S.

Katholik 1845, Bd. 1 S. 7—8.

Herr Joh. Ronge, mit Gründen widerlegt, für Katholiken u. Protestanten. Aus d. Mainzer „Kathol. Sonntagsblättern" abgedr. Das. 1844, gr. 8°, 50 Pf.

Ronge, der falsche „kath. Priester", u. die schlechte Presse. Das. 1844, 8°, 40 Pf.

Aus dem „Katholik" abgedr. Enthält neben dem Polemischen auch Ronges Lebensbeschreibung u. „2 Aktenstücke".

Castorph, Ludw., Offenes Sendschreiben an den Verf. der 6 Fragen an die deutsche Nation kath. Teils wegen rel.-kirchlicher Selbständigkeit. Beantwortet in einem Sendschreiben an dieselbe von Karl Fr. Theodul. 2 Teile. Mannheim, Bensheimer, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk.

Hillebrand, Jos., Neue Ärgernisse, oder: Der sog. katholische Priester Joh. Ronge u. sein Schmähartikel gegen den hl. Rock des Erlösers in Trier, beleuchtet u. zurechtgewiesen. Münster, Theissing, 1844, 8°, 1. u. 2. Aufl., 40 S., 20 Pf. (Heft 1 aus: Die kath. Kirche verteidigt gegen d. Angriffe d. Gegner. Sammlung zeitgemäßer Schriften 2c., das.)

—— Herodes u. Pilatus, oder: Joh. Ronge u. sein Advokat in der Trierer Sache. Das. 1845, gr. 8°, 128 S., 50 Pf. (Heft 3.)

—— Kampf u. Sieg der kath. Kirche. Predigt, geh. am Pfingstmontage d. 12. Mai 1845. Das., gr. 8°, 28 S. (Heft 4.)

—— Alte u. neue Vorurteile bei Gelegenheit des Rongestreites beleuchtet. Das. 1846, gr. 8°, 124 S., 50 Pf. (Heft 9.)

Ein protestantisches Wort über Ronge. (Der hl. Rock u. der Brief des Herrn Joh. Ronge.) Hist.-pol. Bl. Bd. 15 (1845), S. 97--102.

Der Rongesche Brief u. das Obercensurgericht. Das. S. 103—8.

Ronge der Held des Tages. Das. S. 123—8.

Förster, H., „Der Feind kommt, wenn die Leute schlafen." Predigt, geh. am 24. Sonntage nach Pfingsten. Breslau, Hirt, 1844, 12°, 1.—7. Aufl., 20 Pf.

Berühmt gewordene Predigt des damal. Dompredigers u. nachmal. Fürstbischofs Dr. Förster, der in Breslau inmitten der ärgsten Gärung u. Aufregung mit unerschrockenem Mute bei stets gefüllter Domkirche gegen d. Sektierer u. ihren liberalen u. ungläub. Anhang predigte. Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 15, S. 129—34.

Vigilantius von Hundsfeld (J. A. Theiner). A. a. O. S. 746—50.

Remlinger, G., Betrachtungen über das Sendschreiben von Joh. Ronge. Von einem Pfarrer der Diöc. Trier. Koblenz, Reiff, 1845, 16°, 3. Aufl., 25 Pf.

Antwort eines kath. Priesters auf den Rongeschen Brief, die Ausstellung des hl. Rockes in Trier betreffend. [Abdr. aus der Aschaffenburger Zeitung resp. Augsburger Postzeitung.] Leipzig, Jackowitz, 1845, 4°.

Christhold, Lucilius Christianus, Notwendige u. gründliche Verteidigung des hochw. Bischofs Arnoldi zu Trier wegen der ihm zum Vorwurf gemachten Ausstellung des hl. Rockes. Leipzig, Wigand, 1845, gr. 8°, 90 Pf.

Hirtenbrief des Bischofs Arnoldi zu Trier an die kath. Geistlichkeit u. sämtliche kath. Gläubige. Berlin, Eyssenhardt, 1845, gr. 8°, 20 Pf.

Vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. 15 S. 191—200.

—— des Fürstbischofs von Breslau Melchior Freih. v. Diepenbrock an den gesamten ehrw. Klerus u. alle Gläubigen des Bistums. Soest, Nasse, 1845, gr. 8°, 20 Pf.

Hirtenbrief des Herrn P. L. Kaiser, Bischofs zu Mainz, an die Geistlichkeit u. die Gläubigen seines Kirchensprengels bei dem Anfange der Fastenzeit 1845, gr. 8°. 2. Aufl.

—— des Erzbisch. v. Ikonium, Joh. v. Geissel, u. des Bischofs v. Trier, Wilh. Arnoldi. Soest, Nasse, 1845, gr. 8°.

Die deutsch-kathol. Kirche u. ihre Hohenpriester. Replik auf Ronges Rechtfertigung. Eine Ostergabe für kath. Christen. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1845, 8°.

Vgl. Ronge, Rechtfertigung. Leipzig u. Altenburg, 1845, 1.—5. Aufl.

Schreiben der Kapläne ... der Breslauer Diöcese an den hochw. Bischof v. Diana i. p., Generaladministrator des Bistums, Weihbischof zu Breslau, Herrn Daniel Latussek als ihren kirchl. Vorgesetzten infolge des Rongeschen Aufrufs „an die niedere kath. Geistlichkeit" [Leipzig 1845]. Gleiwitz, Landsberger, 1845, 4°, 10 Pf.

Offenes Sendschreiben an Joh. Ronge als Entgegnung auf dessen Aufruf „an die niedere kath. Geistlichkeit". Von einem kath. Priester. Aachen, Hensen, 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Dazu Neue Sion 1846, S. 32.

Strzybny, Stephan, Die Kapläne der Breslauer Diöcese u. ihr ehemaliger Amtsgenosse. Ein Wort zur nähern Verständigung. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Vom Katholicismus u. Socialismus gegen Joh. Ronge, mit bes. Berücksichtigung seines „Aufrufs an die niedere kath. Geistlichkeit". Von einem niedern kath. Geistlichen Württembergs. Herausgeg. von Joh. Scherr. Stuttgart, Franck, 1845, 8°.

Moritz, Maur., Offene Antwort auf das Schreiben des Herrn Joh. Ronge an die niedere kath. Geistlichkeit, mit besonderer Rücksicht auf dessen Rechtfertigungsschrift. Frankf. a. M., Varrentrapp, 1845, gr. 8°. 1. u. 2. Aufl.

—— Die Verehrung hl. Reliquien u. Bilder. ... Mit bes. Rücksicht auf Ronges Brief an den .. Bischof Arnoldi zu Trier dargestellt. Aschaffenburg, Pergay, 1845, gr. 8°, 2. verm. Aufl., 75 Pf.

(Nütjes, G.,) Der Pseudo-Reformator des 19. Jahrh. u. seine Pamphlete. Ein Mahnruf aus der niedern kath. Geistlichkeit vom Niederrhein an Joh. Ronge als Antwort auf dessen revolutionären Aufruf „an die niedere kath. Geistlichkeit", mit Berücksichtigung der übrigen Schreiben des Verfassers. Regensburg, Manz, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

Brinkmann, A., u. Hast, Joh., Der Ruf der Zeit an die kath. Geistlichkeit, den kath. Lehr-, Beamten- u. Gewerbestand ꝛc. Berlin, Moeser u. Kühn, 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Vgl. Ronge, An die kath. Lehrer. Leipzig 1845.

Die Stimme eines „deutschen Volkslehrers" über Joh. Ronge. Nebst einigen Worten zur Zeit. Von einem kath. Lehrer im Reg.-Bez. Koblenz. Koblenz, Reiff, 1845, 12°, 25 Pf.

Staudenmaier, A., Das Wesen der kath. Kirche, v. S. 500.

Castorph, Ludw., Die Trierer Rock- und Glaubensrevolution, oder: Souvenir für den Expriester Joh. Ronge u. seine Verehrer. Achern 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Christ, Konstant., Beleuchtung der neuesten Reformationspredigten u. der antikath. Litteratur überhaupt. Ein Beitrag zur Toleranzgeschichte des 19. Jahrhunderts. Regensb., Manz, 1845, gr. 8°, 1,15 Mk.

Braunstein, K., Wegweiser durch die religiösen Wirren unserer Tage für Katholiken, die nach einem solchen sich umsehen (gegen Ronge rc.). Breslau, Aderholz, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

(Linde, J. Th. B.,) Betrachtung über die neuesten kirchl. Ereignisse aus dem Standpunkte des Rechts u. der Politik. Von einem rechtsgelehrten Staatsmann. Mainz, Kupferberg, 1845, gr. 8°, XVI, 128 S., 1,20 Mk.

—— Staatskirche, Gewissensfreiheit u. kirchliche Vereine. Ein Beitrag zur Betrachtung der neuesten kirchl. Ereignisse aus dem Standpunkte des Rechts u. der Politik. Das. 1845, gr. 8°, XXVIII, 211 S., 2 Mk.

Beide Schriften beurteilt von Mattes, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1846, S. 84—104.

Authentische Darstellung der vor dem Bischofe Dr. Peter Leopold Kaiser stattgehabten Besprechung mit der Deputation der sog. Deutschkatholiken von Offenbach. Ein Beitrag zur neuesten Geschichte des religiösen Sektenwesens in Deutschland. Mainz, Kirchh., 1845, gr. 8°, 60 Pf.

Bericht über die Offenbacher Deputation an den . . . Bischof Dr. P. L. Kaiser in Mainz. Verbürgt von den Redaktionen des „Katholiken" u. der „Kathol. Sonntagsblätter" zu Mainz. Nebst einem Anhange. Offenbach a. M., Heinemann, 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Lothmann, Wilh., Antwortschreiben auf Joh. Ronges Wort an die Römlinge in Deutschland zum Neujahr 1845. Aachen, Hensen, 1845, 8°, 15 Pf.

Lyser, J. P., Deutschland u. Joh. Ronge. Ein ernstes Wort zu rechter Zeit. 2. Abdruck. Leipzig, Pönicke, 1845, 4°, 75 Pf.

—— Ronge u. der Rationalismus in seinem Verhältnis zu den neuesten Religionsfragen. Letztes Wort eines kath. Laien. Würzburg, Voigt u. Mocker, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Zeitbetrachtungen [über die relig. Wirren in Deutschland]. Hist.-pol. Bl. Bd. 16, S. 258—85.

Sporschil, Joh., Praktische Bedenken gegen den Versuch, eine sog. apostolisch-kath. Kirche in Deutschland zu stiften. Leipzig, Volckmar, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

—— Beweis der Notwendigkeit, das von der kgl. sächs. Staatsregierung in betreff der sich Deutschkatholiken nennenden Dissidenten vorgeschlagene Interimisticum in ein Definitivum zu verwandeln. Leipzig, Jackowitz, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Sporschil, Joh., Lasset die Löwin in Frieden! Eine Warnung an die Neuerer, die sich Deutschkatholiken nennen. Das. 1845, gr. 8°, 50 Pf.

—— Ursachen des Abfalls der sog. Deutschkatholiken von der kath. Kirche. Das. 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Ronge u. Herr Joh. Sporschil. Von einem kath. Laien. Leipzig, Berger, 1845, gr. 8°.

Götz, Geo. J., Der Protestantismus in seiner tiefsten Erniedrigung. Oben S. 674.

Die Religionswirren u. der Mainzer Katechismus. Ein Beitrag zur Verständigung u. Beruhigung. Mainz, Wirth, 1845, gr. 8°, 38 Pf.

Strachwitz, A. G. Fr. Freih. v., Nicht der hl. Rock zu Trier, sondern nur der kath. Priester Herr Joh. Ronge. Offenes Sendschreiben an diesen. Breslau, Aderholz, 1845, gr. 8°, 2. Aufl., 20 Pf.

Urteile frommer Protestanten über Ronge u. Czerski. Hist.-pol. Bl. Bd. 16, S. 1—29.

Freimütige Verteidigung der röm.-k. Kirche gegen Widersacher u. Abtrünnige. Leipzig, Jackowitz, 1845, gr. 8°, 1 Mk.

Die deutsch-kath. Freischar u. die kath. Kirche in Deutschland. Eine Protestation aus dem Südwesten Deutschlands. Schaffh., Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1845, 8°, 1,10 Mk.

Hast, Joh., Offene Aufforderung zu einer öffentl. Disputation über nachstehende 135 die jetzigen Religionswirren betreffenden Sätze. An König, Uhlich, Wislicenus, Regenbrecht, Schreiber u. Theiner. Berlin, Möser u. Kühn, 1845, 12°, 26 Pf.

—— Dasselbe. An die Häupter der evang. Lichtfreunde. Berlin, Eyssenhardt, 1845, 12°, 2. verm. u. verb. Aufl., 25 Pf.

Über die Lichtfreunde, s. o. S. 281.

—— Es ginge wohl, aber es geht nicht! Oder: Glaubensbekenntnis der Berliner Pribilschen Protestpartei, durch das man die ganze Dissidentenwelt u. was daran hängt, unter einen Hut bringen möchte. Das. 1845, 12°, 75 Pf.

Kirsch, A., „Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst." Ps. 126, 1. Worte zur Beruhigung des wahren Katholiken in gegenwärt. Tagen relig. Verwirrung. Trier, Lintz, 1845, gr. 8°, 20 Pf.

Künzer, F., Der hl. Stuhl u. der röm.-kath. Klerus gegenüber den Angriffen seiner Gegner. S. 537.

Gedanken über die neuesten Angriffe gegen die kath. Kirche. (Abgedr. aus d. Süddeutschen kath. Kirchenblatte.) Freiburg, Herder, 1845, 8°, 24 S., 50 Pf.

Lichtstrahlen über die kath. Kirche u. ihren Mittelpunkt. Gesammelt u. zwar hauptsächlich aus den Schriften Hirschers u. des Marquis von Beauffort, mit Hinsicht auf die gegenwärt. Anfeindungen der kath. Kirche. Von e. kath. Geistlichen der Diöcese Trier. Trier, Lintz, 1845, 12°, 60 Pf.

Eine Abendbetrachtung über das Rongetum, nebst summarischer Jahresrechnung darüber. Neue Sion 1845, Nr. 130.

Koch, Jos., Das Leipziger Konzil, seine Prätensionen, sein Gehalt u. seine Konsequenzen. Augsburg, Kollmann, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

„Der Leipziger Handel." Hist.-pol. Bl. Bd. 16 (1845), S. 420—40.

Das Konzil der Deutschkatholiken. Eine Komödie in 3 Aufzügen, gespielt zu Stuttgart vom 15.—17. Sept. 1845. (Kritische Noten eines Zuschauers.) Hist.-pol. Bl. Bd. 16 (1845), S. 697—717.

Deutsch-kath. Pfarrherrn. Eine Festgabe an das dermalen zu Stuttgart versammelte Concilium der Deutschkatholiken. Katholik 1845, S. 525—7.

Briefliche Mitteilungen aus Schlesien. A. a. O. S. 717—25.

Luther u. Ronge, oder: Aufklärungen aus dem 16. Jahrh. zum Verständnis des 19. Zugleich als Widerlegung der Schmähschrift: „Wunderthäter u. Ablaßkrämer im 19. Jahrh." [Wesel, Bagel.] Neuß, Hüsgen, 1845, gr. 8°, 75 Pf.

Ramschanowsky, R. B., Offenes Sendschreiben an Joh. Ronge, zeit. Volksrestaurateur ꝛc. in Breslau. Breslau (Marienburg, Dormann) 1845, 8°, 20 Pf.

Schmid, Leop., Ein kurzes Wort an die Denkenden in Deutschland über die gegenwätige relig. Bewegung, nebst einem Blicke auf die Behauptung des Großh. Hess. Hofgerichtsrats Dr. Kraft darüber. Mainz, Kirchh., 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Die hervortretenden Merkmale, Elemente, Richtungen u. Wirkungen der Zeit auf das positive Christentum im allgemeinen, insbes. aber auf den Stand der röm.-kath. Kirche u. die Einwirkungen zum Abfall von derselben. Von einem Katholiken. Berlin, Eyssenhardt, 1845, gr. 8°, 60 Pf.

Blum, Peter Jos., Predigt über das Verhältnis der Sekte, welche sich deutsch-kath. Kirche nennt, zu der einen wahren kath. Kirche. Geh. in der Domkirche zu Limburg im J. 1845. Mainz, Kirchh., 1845, gr. 8°, 20 Pf.

Die Apostel des Jungkatholicismus in Kreuznach. Von einem Laien. Coblenz, Blum, 1845, 12°, 50 Pf.

Beleuchtung der Frage: Ob die Genehmigung einer sich allenfalls in Bayern bilden wollenden deutsch-kath. Religionsgesellschaft staatsrechtlich zuläßig sei? Von einem Juristen. Regensb., Manz, 1845, 8°, 25 Pf.

Chownitz, Julian (Joseph Chowanetz), Meine Aussöhnung mit der Kirche. Zugleich ein Aufruf an „meine frühere Gemeinde" — „die Deutschkatholiken" von Ulm. Mainz, Kirchh., 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Amulet gegen die jungkatholische Sucht, zusammengesetzt vom Verf. des Kalenders für Zeit u. Ewigkeit (Alban Stolz). Freiburg, Herder, 1845, gr. 8°, 16 S., 10 Pf. (Fehlt, aber im 8. Bde der „Gesamm. Werke" enthalten.)

Wie ist die antikirchliche [deutsch-kath.] Bewegung neuester Zeit zu erklären u. was läßt sich hiervon für den Katholicismus hoffen oder fürchten? Mit besonderer Hinsicht auf den Südwesten Deutschlands. Neue Sion 1845, S. 345—7, 353—5, 357—9.

Prisac, Wilh., Die Zeichen der Zeit in 8 illustrierten Zeitungsberichten. 1.—6. Heft. Neuß, Schwann, 1845—6, gr. 8°, à 60 Pf.

Lehren der kath. Kirche gegenüber den Irrtümern der deutschen Sektierer. Ein Vademecum für jeden Katholiken. Regensburg, Manz, 1845, 8°, 25 Pf.

Wilke, Chr. G., Das Votum des Generalsuperintend. Bretschneider in Gotha für die sog. Deutschkatholiken &c., s. o. S. 674.

—— Die dreiköpfige Schlange, die nach der Kirche sticht &c., s. o. S. 674.

Welz, Herm., Ist die Taufe der Rongeschen Sekte gültig oder ungültig? Eine Frage der Zeit beantwortet. Breslau, Aderholz, 1845, 8°, 30 Pf.

Stanger, Jak. Aug., Sendschreiben an seine ehemaligen Pfarrkinder zu Kreuznach [in Sachen des Deutschkatholicismus]. Trier, Gall, 1845, 8°, 30 Pf.

Michelis, Fr., Der Katholicismus u. die Lüge. S. 500.

Nimmt im letzten Kap. („Die sog. deutsch-kath. Kirche oder die offenbar gewordene Lüge") auch auf die deutsch-kath. Wirren Rücksicht.

Staudenmaier, Fr. A., Das Wesen der kath. Kirche. Mit Rücksicht auf ihre Gegner dargestellt. Siehe S. 500.

Dieringer, F. X., Zur Signatur der religiösen u. politischen Stimmungen in Deutschland. Zeitschr. f. Wiss. u. Kunst 1845, Bd. 4 S. 133—67.

Handelt von d. deutsch-kath. Führern Ronge, Czerski, Regenbrecht &c.

Zeitläufte [Rückblick auf die bisherige äußere u. innere Entwicklung des sog. Deutschkatholicismus bis zu Anfang des J. 1846]. Hist.-pol. Bl. Bd. 17 (1846), S. 146—81.

Briefliche Mitteilungen aus Schlesien [über den weitern Verlauf des Rongetums u. die Parteinahme der preuß. Regierung für dieses]. A. a. O. S. 258—72, 303—7, 347—50.

Weitere Geschichte des Rongetums. A. a. O. Bd. 18 (1846), S. 193—207.

Schilderhebung Ronges gegen d. badische Regierung. Wichtige Erklärung desselben über d. polit. Stellung der von ihm gestift. Religionspartei. Lehrreiche Seitenblicke auf Österreich. Allgem. Betrachtungen über d. Zukunft dieser Sekte. Kurzsichtigkeit jener macchiavellist. Politik, welche ihr Entstehen beförderte.

Welche Rechte stehen in Kurhessen den sog. Deutschkatholiken in Ansehung ihrer Religionsübung verfassungsmäßig zu, u. soll etwa die Gesetzgebung diese Rechte erweitern? A. a. O. S. 624—33.

Buß, F. J., Das Rongetum in der badischen Abgeordnetenkammer. Freiburg, Herder, 1846, gr. 8°, 92 S., 75 Pf.

Küchler, J., Die badische Gesetzgebung u. die Deutschkatholiken. Heidelberg, Groos, 1846, gr. 8°, 75 Pf.

Vgl. Heinr. Schreiber, Deutschkatholisches. Die Hirscher'sche Beleuchtung der Motive des Abgeordneten Zettel in der 2. Kammer der badischen Landstände, bürgerliche Gleichstellung der Deutschkatholiken betr. Freiburg i. B., Emmerling, 1846, gr. 8°, 10 Pf.

Hirscher, J. B., Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart, s. S. 67.

Über das Rongetum u. seine Zuläßigkeit in Bayern, jedem bayer. Unterthanen kath. u. protest. Konfession bei Gelegenheit des heurigen Landtages gewidmet. Von einem Regensburger Invaliden. Regensb., Pustet, 1846, gr. 8°, 50 Pf.

Recens. Neue Sion 1846, S. 351.

Westphalus Eremita, Von der Kirche in dieser Zeit. S. 501.

Wer bedarf der Verbesserung? Die kath. Kirche oder jene, die sie verbessern wollen? S. 501.

Brand, Theod., Fackelzug für Johannes Ronge. Breslau, Aderholz, 1846, gr. 8°, 25 Pf.

Diefenbach, Lorenz, Kirchengeschichtliche Übersichten zu Anfang des J. 1846. I. Zur Geschichte u. Charakteristik der gegenwärtigen religiösen Bewegungen, zunächst in der katholischen Kirche. II. Übersicht der kath. Gemeinden deutschen Bekenntnisses bis zu Anfang des J. 1846. Offenbach, Heinemann, 1846, gr. 8°, 40 Pf.

Reiching, F. W., Predigt für gebildete Katholiken über die deutsch-kath. Sekte. Wiesensteig, Schmid, 1846, gr. 8°, 25 Pf.

Beiträge zu einer Charakteristik der neuen deutsch-kath. Kirche in Abfertigung eines gewissen Litteraten u. Zeitungskorrespondenten von einem Breslauer Bürger. Nebst einer kurzen Beleuchtung von Herrn Ronges Flugschriftchen: „Neue u. doch alte Feinde". Grünberg, Weiß, 1846, gr. 8°, 25 Pf.

Carus, H. (Leonhard Spengel), Spiegelbild des Johannes Ronge. Den Zeitgenossen gewidmet. Augsburg, Schmid, 1846, gr. 8°, 50 Pf. Vgl. o. S. 291: Briefe an Immanuel ꝛc.

Krüchten, R. v., Licht! Licht! d. i. neueste Aufräumung im Christentum durch das offene Sendschreiben an die kath. Pfarre Siegburg ꝛc. Köln, Bachem, 1846, gr. 8°, 50 Pf.

Lommel, G., Die Unitarier in Ostfranken, die Vorläufer der Deutschkatholiken. Frankf. a. M., Litt. Anstalt, 1846, gr. 8°, 45 Pf.

Bekenntnisse von Julius Rudolph, vormaligem Prediger der kathol. Dissidentengemeinde in Danzig. Ein Sendschreiben, gerichtet an die sog. Deutschkatholiken bei seiner Rückkehr zur kath. Kirche. Leipzig, Liebeskind, 1846, 8°, 32 S.

Zur Würdigung der reformatorischen Bestrebungen in dem kath. Deutschland, mit kritischer Berücksichtigung von G. G. Gervinus: „Die Mission der Deutschkatholiken" [Heidelberg, Winter, 1845, 8°, 2. Aufl.]. Denkschrift für Staatsmänner. Mainz, Halenza, 1846, gr. 8°, 1,50 Mk.

Vgl. Hist.-p. Blätt. Bd. 17, S. 307—18 („Die Mission des Prof. Gervinus").

Müller, Joh. Georg, Über die religiöse, insbes. die deutschkatholische Bewegung unserer Tage. (Bonner) Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1846, Bd. 3 S. 1—28, 145—70.

Histor.-dogmat. Abhandlung über das publicistische Verhältnis neuer Sekten in Deutschland. A. a. O. S. 277—93.

Der Deutschkatholicismus u. der vermittelnde Protestantismus. A. a. O. Bd. 4 S. 349—75.

Dieringer, F. X., Die kirchlichen Streitfragen im Großherzogtum Baden. A. a. O. Bd. 1 S. 113—36.

Schultheiß, Joh., Sendschreiben an seinen Kollegen, den Hrn Buchbindermeister Adam Henß zu Weimar als Antwort auf sein Sendschreiben an den hochw. Bischof von Fulda bezüglich seines diesjährigen Hirtenbriefes gegen die Deutschkatholiken. Mainz, 1846, gr. 12°, 75 Pf.

Die Verfassung der Kirche der Zukunft von Ritter Chr. K. Josias Bunsen. (Münsterisches) Kath. Magazin f. Wiss. u. Leben Bd. 3 (1847), S. 708—27.

Gegen das gleichnamige Buch von Bunsen (Hamburg 1845, 8°).

Treues Bild einer deutsch-kath. Gemeinde zur Belehrung u. Warnung, dem kath. Volke gewidmet von einem zur Besinnung gekommenen Deutschkatholiken. Krefeld, Klein, 1847, 8°, 24 S.

Der aufrichtige Deutschkatholik, oder: Vergleichung des röm.-kath. u. des deutsch-kath. Glaubens. Mainz, Kirchh., 1848, 12°, 25 Pf.

Meßmer, G., Kritik des Deutschkatholicismus. München, Kaiser, 1849, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Lindenbaur, Al., Das kath. Christentum im Gegensatze zum modernen Heidentum 2c., o. S. 502.

Volksfaßliche Widerlegung des „Deutschkatholicismus" von einem kath. Priester. Regensburg, Manz, 1849, gr. 8°, 32 S., 40 Pf.

Beleuchtung der Glaubensbestimmungen der deutschkath. Kirche. Straubing, Schorner, 1849, 8°, 48 S., 30 Pf.

Unterrichtsbüchel für den Bürger u. Landmann über die Deutschkatholiken in Bayern. Augsburg, Schmid, 1849, 8°, 16 S. — 2. Aufl. 1850, 10 Pf.

Geschichte des Deutschkatholicismus. Katholik 1880, Bd. 2 S. 391—411. (Wichtig wegen des Biographischen.)

Hundhausen, Ludw., Deutschkatholiken. Kirchenlex. Bd. 3 (2. Aufl. 1884), S. 1603—15.

Brück, Heinr., Geschichte der kath. Kirche in Deutschland im 19. Jahrh. (Mainz 1887 ff.). Giebt Bd. 2 S. 519—39 eine übersichtliche Darstellung der deutschkath. Bewegung.

Was ist Czerski? Ein offenes Sendschreiben an alle, die da hören, sehen u. prüfen können u. wollen. Mainz, Kirchh., 1844, 8°, 15 Pf.

Über die sog. 9 Artikel der christlich-apostolisch-katholischen Gemeinde zu Schneidemühl im Großherzogtum Posen. Zur Warnung u. Beherzigung für die röm. Katholiken. Von einem Priester der Erzdiöcese Posen. Mainz, Kirchh., 1844, gr. 8°, 40 Pf.

Schwindl, Jos., Schneidemühl, oder: Czerskis Glaubensbekenntnis mit Noten. Augsburg, Schlosser, 1845, 12°.

——— Katholisches Bewußtsein gegenüber dem offenen Glaubensbekenntnisse der christlich-apostol.-kathol. Gemeinde zu Schneidemühl, eine einfache u. klare Darstellung der kath. Lehre u. eine gedrängte Widerlegung der Czerskischen Irrlehre. Das. 1845, 12°, 38 Pf.

Sendschreiben, offenes, an Hrn Joh. Czerski von einem röm.-kath. Weltpriester. Posen (Stefanski) 1845, gr. 8°, 25 Pf.

——— an den Priester Czerski, betreffend das Glaubensbekenntnis von Schneidemühl. Danzig, Homann, 1845, 8°, 15 Pf.

——— offenes, an den Pfarrer Czerski in Schneidemühl, betreffend dessen Sendschreiben an alle christlich-apostol.-kath. Gemeinen u. seine spätere in betreff dieses gegebene Erklärung von Christianus Sincerus II. Glogau, Flemming, 1845, gr. 8°, 30 Pf.

Sonst, Laurenz, Der Priester-Apostat Joh. Czerski u. die apostol. Duodezkirche zu Schneidemühl vor dem Richterstuhle der hl. Schrift, der kirchl. Geschichtsüberlieferung u. des gesunden Menschenverstandes: zugleich eine Verteidigung u. Rechtfertigung der kath. Kirche. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 65 Pf.

Becqueray, J. L., Die allgemeine christliche Gemeinde oder der Revolutionsgeist im Reiche Gottes. Eine Stimme in der Wüste erklungen dem teutschen Volke in Haupt u. Gliedern. Koblenz, Hölscher, 1845, gr. 8°, 2. verm. Aufl., 60 Pf.

Wurst, A., Czerkis Abfall von der röm.-kath. Kirche ist nicht gerechtfertigt. Entgegnung auf das Czerskische Sendschreiben für alle, die da hören, sehen u. prüfen wollen oder können. Posen, Gebr. Scherk, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Vgl. Czerski, Rechtfertigung meines Abfalles von d. röm. Hofkirche. Ein offenes Sendschreiben an alle, die da hören, sehen u. prüfen wollen u. können, nebst dessen letztem Schreiben an das hochw. Generalkonsistor. zu Posen. Bromberg 1845, gr. 8°, 2. Aufl., 50 Pf.

Beleuchtung der „Rechtfertigung" des apostol.-kath. Priesters Czerski in Schneidemühl hinsichtlich seines „Abfalles von der röm. Hofkirche". Von einem Katholiken. Gnesen (Lissa, Günther) 1845, 12°, 60 Pf.

Czerska, Anna, Offenes Schreiben an ihren Sohn, den suspendierten Priester Joh. Czerski zu Schneidemühl. Regensb., Manz, 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Vide, cui fidas! Trau! schau! wem? oder: Chronologisch geordnete Zusammenstellung aller sich auf d. „Offene Sendschreiben der Anna Czerska an ihren Sohn Joh. Czerski" beziehenden Aktenstücke u. sonstigen Belege. Zur selbsteigenen Prüfung u. Urteilsfällung jedes Unbefangenen hiermit veröffentlicht. Mit bes. Bezugnahme auf die

bei F. Gerhard in Danzig u. Lambeck in Thorn erschienenen Schriften. Regensb., Manz, 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Jureck, J. E., Erstes Sendschreiben an Herrn Czerski. Lissa, Günther, 1845, 12°, 50 Pf.

——— Offenes Sendschreiben an röm.-kath. Christen, auf Veranlassung der Rechtfertigung des Herrn Czerski wegen seines Abfalles von der röm. Hofkirche. Das. 1845, 12°, 30 Pf.

Deutsch- oder Römisch-Katholisch? Das ist Beleuchtung der neuen religiösen Bewegung zu Schneidemühl in einem Dialoge. Von einem Freunde der Wahrheit. Leipzig, Jackowitz, 1845, 8°, 25 Pf.

Offenes Glaubensbekenntnis der sich nennenden christlich-apostol.-kathol. Gemeinde zu Schneidemühl, beleuchtet von einem Katholiken. Posen, Stefanski, 1845, gr. 8°, 25 Pf.

Circulare des hochw. Generaladministrators der Erzdiöceie Posen in betreff des Apostaten Czerski. Marienburg, Dormann, 1845, 8°.

Zur Charakteristik des ehemaligen kath. Vikars Czerski. (Aus dem kath. Wochenblatte abgedr.) Marienburg, Dormann, 1845, 8°, 10 Pf.

Fabisz, P. U., Der Schneidemühler Glaubensheld. Einige kurze Erzählungen fürs Volk. Posen, Stefanski, 1845, gr. 8°, 40 Pf.

Gasiorowski, A., Groß ist Gott in seinen Heiligen. Eine Kontroversschrift auf das Glaubensbekenntnis der sich nennenden „Apostolisch-kath. Gemeinde" zu Schneidemühl. Das. 1845, gr. 8°, 24 Pf.

Süß, Joh. Jos., Die Neuprotestanten Czerski u. Ronge, ihre Kniffe, Pfiffe u. Spekulationen. (Aus dem „Rhein. Kirchenblatte" abgedr.) Düsseldorf, Roschütz u. Ko., 1845, 8°, 2. Aufl., 12 Pf.

Eißner, Chr. Gottl., Schrift u. Kirche, oder ob auf eine sog. vernünftige Erklärung der hl. Schrift ohne Tradition u. Hierarchie eine allgemeine christliche Kirche gegründet werden könne. Beantwortet. Leipzig, Jackowitz, 1845, gr. 8°, 50 Pf.

Urteile frommer Protestanten über Ronge u. Czerski, o. S. 722.

Glaubensbekenntnis u. Verfassungsgrundzüge der kath.-christlichen Kirche. Mitgeteilt durch Lorenz Diefenbach. Frankf. a. M., Körner, 1845, 40 Pf.

Florencourt, Fr. v., Fliegende Blätter über Fragen der Gegenwart. Naumburg, Lange, 1846, gr. 8°. Nr. 3: Czerski. 50 Pf.

Ein Verzeichnis der Litteratur über den Deutschkatholicismus bei Roskovany, Rom. Pontifex, tom. IV., s. o. S. 541.

§ 84. Polemik gegen den Altkatholicismus.

Eine erhebliche Anzahl diesbezüglicher Schriften u. Abhandlungen wurde bereits im § 73 (Die Opposition gegen das vatikan. Dekret von der lehramtl. Unfehlbarkeit des Papstes u. deren Bekämpfung) u. § 75 (Verhältnis des Unfehlbarkeitsdogmas zu der Staatsgewalt. Die Bulle Unam sanctam) registriert.

Das Konzil u. der Neujansenismus. Freiburg, Herder, 1870, gr. 8°, 186 S., 1,20 Mk. (Heft 7 aus: Das ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach. N. F. Das.)

Das Konzil u. der Neugallikanismus. Das. 1870, gr. 8°, IV, 264 S., 1,60 Mk. (Heft 8.)

Die Janusgläubigen nach der vatikan. Entscheidung vom 18. Juli 1870. Das. 1871, gr. 8°, 112 S., 90 Pf. (Heft 11.)

Fortschreitende Klärung in Sachen des Konzils u. seiner Gegner. Das. 1871, gr. 8°, 102 S., 90 Pf. (Heft 12.)

(Schneemann, Gerh.,) Wo soll das hinaus? Ein freies Wort zur Warnung für besonnene Katholiken von einem deutschen Theologen. Paderb., Junfermann, 1870, gr. 8°, 16 S., 15 Pf.

Der große Streit u. der sichere Sieg, oder: Döllinger u. seine Freunde u. Feinde. Von einem Unparteiischen. Wien, Mayer u. Ko., 1871, 16°, 82 S., 40 Pf.

Der Kongreß der sog. Altkatholiken in München. Katholik 1871, Bd. 2 S. 481—90.

Cornely, Rudolf, Eine „altkatholische“ Erklärung mit kath. Übersetzung u. erläuternden Anmerkungen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 1 (1871), S. 18—31.

Bezieht sich auf die auf dem 2. Plenarkonzil zu München verfaßte neue Juni-Erklärung Döllingers u. Genossen gegen den gesamten deutschen Episkopat.

——— Die Resolutionen des Münchener Protestkatholiken-Kongresses. (Offener Brief an das Redaktions-Comité der Versammlung.) A. a. O. S. 273—92.

Protestkatholische Stilproben. A. a. O. S. 173—6.

Die Altkatholiken, oder: Die Lüge als Narrenfabrikantin der Neuzeit. Von einem wahren altkathol. Bürger. Das. 1871, 16°, 2. Aufl., 40 Pf.

Pachtler, Georg, Deutsche Nationalkirche. Stimmen a. M.-Laach 1871, S. 1—18.

Das vatikan. Konzil mit Rücksicht auf die Meringer Wirren. Von einem Priester der Augsburger Diöcese. Augsburg, Kranzfelder, 1871, 8°, 41 S., 20 Pf.

Die religiöse Bedeutung der gegenwärtigen Bewegung auf kirchlichem Gebiete. Hist.-pol. Blätt. Bd. 68 (1871), S. 550—67, 592—607.

Zur Revue der kirchlichen [altkathol.] Bewegung u. ihrer jüngsten Manöver. A. a. O. Bd. 70 S. 624—39.

Der Heerbann Döllingers. Das ökum. Konzil v. J. 1869. Herausgeg. v. Scheeben. Bd. 3 (1871), S. 198—200.

Döllinger u. seine bösen Genien. A. a. O. S. 394—7.

Das allgemeine Konzil der „Altkatholiken“, ein Widerspiel des vatikan. Konzils, oder der Münchener „Neuprotestantentag“, ein Seitenstück des Darmstädter „Protestantentages“. A. a. O. S. 449—84.

Nachlese zum Münchener Neu-Protestantentag. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 1 (1872), S. 110—6 (Charakteristik einzelner altkath. Führer).

Reindl, Joh. N., Die Altkatholiken oder Döllingers Anhänger aus dem Klerus u. Volke. I. Federzeichnungen. Amberg, Habbel, 1872, gr. 8°, 40 S., 2. Aufl., 30 Pf. (Mehr nicht erschienen.)

Der Altkatholicismus des Pfarrers Renftle u. seiner Anhänger vor dem Richterstuhle der Vernunft u. Offenbarung. Zugleich eine Apologie des röm. Papsttums überhaupt u. des Heldenpapstes Gregors VII. insbesondere. Von J. N. St. v. B. Ellwangen, Schwäbische Buchh., 1872, gr. 8°, 183 S., 3 Mk.

Altkatholisches aus Zweibrücken. Erlaß des Sekretariats der altkath. Gemeinde Zweibrücken u. Umgegend. Ein Beitrag zur Geschichte der altkath. Bewegung in der Pfalz sowie zur Geschichte der Pädagogik. Speyer, Kleeberger, 1872, gr. 8°, 18 S., 15 Pf.

Die Heuchelei u. die Blößen des Altkatholicismus. Dem kath. Volke dargelegt von einem Wahrheitsfreunde. Mainz, Kupferberg, 1872, gr. 8°, 14 S., 20 Pf.

Der Stich ins Wespennest oder der altkath. Schwindel. Abendunterhaltungen bei Licht in einem Schwarzwälder Kasino. Von einem Vaterlandslosen. Das. 1872, 8°, III, 138 S., 1,20 Mk.

Das Irrlicht an der Isar, oder: Dr. Döllinger u. die Unfehlbarkeitslehre. Zusammengestellt von einem Mitgliede der geistlichen Löschmannschaft. Wien, Mayer, 1872, gr. 8°, 35 S., 40 Pf.

Herr Reichsrat v. Döllinger u. die Kirche von Utrecht. Katholik 1872, Bd. 1 S. 188—206.

Rijk, J. A. de, Respice finem! Eine niederländische Skizze altkatholischer Zustände im 19. Jahrh. Regensb., Pustet, 1872, gr. 8°, 44 S., 30 Pf.

Westermayer, Anton, Die altkath. Verirrung katholisch u. gemeinfaßlich erklärt. Das. 1872, gr. 8°, VI, 49 S., 3. Aufl., 40 Pf.

Wieser, Joh. Ev., Der „jesuitische Krankheitsstoff" in der Kirche. Zur Orientierung über den wahren Wert der „altkath." [neuprotestant.] Reformbewegung. Offenes Schreiben zunächst an Dr. Theod. Weber, Gymnas.-Religionslehrer u. Privatdocent der Philos. an d. Univ. Breslau, sodann auch an alle Vertreter des sog. Altkatholicismus gerichtet. Innsbr., Rauch, 1872, gr. 8°, IV, 132 S., 1,50 Mk.

Sprinzl, J., Stellungnahme des österr. Staates gegenüber den Altkatholiken. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1872, S. 244 ff.

—— Die Messe des „altkatholischen" Priesters. A. a. O. S. 385—422. (I. Die Stellung des altkath. Priesters zur Feier d. hl. Meßopfers. II. Die Stellung des kath. Laien zur Messe des altkath. Priesters.)

Kolberg, A., Die Sekte der Protestkatholiken gegenüber der kath. Kirche. Leipzig, Peter in Komm., 1872, gr. 8°, 71 S., 75 Pf.

Gegenschrift: Paul Wollmann, Der kirchl. Konflikt am Gymn. zu Braunsberg. Abwehr gegen die Schrift des Dr. A. Kolberg: Die Sekte rc. Königsberg 1872.

—— Ja u. Nein des Herrn Prof. Michelis. Danzig, Bönig, 1872, 8°, 50 Pf.

Weist auf die Widersprüche des Prof. M. hin. Litt. Handw. 1882, S. 238.

Knecht, Friedr. Justus, Der demaskierte Altkatholicismus. Offene Antwort an Herrn Matthias Intlekofer auf dessen Schrift: „Zur kath. Reformbewegung". Freiburg, Herder, 1872, gr. 8°, 16 S., 20 Pf.

Scherner, A., Der neue Reformator Aloys Anton u. sein Altkatholicismus. Wien, Eipeldauer, 1872, 8°, 36 S., 10 kr.

Dazu Linzer Quartalschr. 1872, S. 109—10.

Schuler, G. Mich., Was ist ein Altkatholik? Erzählung für das Volk in 4 Abkapitelungen. Würzburg, Woerl, 1872, 8°, 45 S., 30 Pf. (Kompaß f. d. kath. Volk Bd. 1, Heft 4.)

Die Schellingsche Drei-Kirchen-Idee. Hist.-pol. Blätt. Bd. 72 (1873), S. 240—4.

Dazu die Abhandlung: „Die magna charta des Protestantismus nach Schelling". Hist.-pol. Blätt. Bd. 47, S. 173—92.

Äger (pseud.), **Karl**, Haben wir eine petrinische Kirche zu erwarten oder die von Herrn v. Döllinger u. andern prophezeite johanneische? Eine Skizze. Augsburg, Kranzfelder, 1873, gr. 8°, 23 S., 30 Pf.

Scheeben, M. J., Die hl. Geist- oder Johanneskirche nach Döllinger. Period. Blätt. Bd. 1 (1872), S. 116—28, 160—88, 197—227. (Kritik u. Widerlegung der Museumsvorträge Döllingers, sowie seiner Verleumdungen des Papsttums in Bezug auf den Orient, Deutschland u. Frankreich, England u. Irland.)

Döllinger, J. J. J., Über die Vereinigung der christl. Kirchen. 7 Vorträge, geb. zu München im J. 1872. München, Beck, 1888, 8°, VII, 140 S. 2 Mk.

——— Ein liberales Urteil über die Döllingersche Unionsidee. A. a. O. S. 243—4.

——— Die Zukunftskirche der Freimaurerei als Seitenstück zur Döllingerschen hl. Geist- oder Johanneskirche. A. a. O. S. 315—27.

Der Kölner Kongreß der Altkatholiken. A. a. O. S. 558—71.

Professor Friedrich als Archivar u. Chronist des vatikan. Konzils. A. a. O. S. 92—9. Nachtrag S. 147—8.

Der „altkatholische" Übergang von der Opposition zur Sekte. Hist.-pol. Bl. Bd. 72 S. 719—35.

Der Altkatholicismus. Ein Beitrag zum Verständnis der religiösen Bewegung der Gegenwart. Luzern, Räber, 1873, 8°, 32 S., 30 Pf.

Bauer, Renw., Erzbischof Dechamps von Mecheln u. die deutschen Neuprotestanten. Stimmen a. M.-Laach Bd. 4 (1873), S. 606—8.

Ketteler, E. v., Ein Brief über die von Dr. Friedrich u. Dr. Michelis am 9. Febr. 1873 in Konstanz gehalt. Reden. Freiburg, Herder, 1873, gr. 8°, 13 S., 10 Pf.

Die Unhaltbarkeit des Protestkatholicismus. Paderborn, Bonif.-Dr., 1873, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 4, Nr. 7.)

Rolfus, Herm., Offener Brief an Herrn Prof. Dr. Friedr. Michelis. Das. 1873, gr. 8°, 29 S., 2. Aufl., 20 Pf.

Katholik 1873, Bd. 1 S. 512.

Rolfus, Herm., In Sachen des Altkatholicismus u. in eigener Angelegenheit. Eine Gegen-Antwort an Prof. Michelis. Das. 1873, 8°, 36 S.

Wassermann, L., Der Altkatholicismus des Herrn Prof. Dr. Michelis. Frankf. a. M., Hamacher, 1873, gr. 8°, 26 S., 2. Aufl., 25 Pf.

Martin, Konr., Ein letztes Wort an die Protestkatholiken, zunächst an diejenigen meines Sprengels. Paderb., Bonif.-Dr., 1873, 8°, 31 S., 2. Aufl., 15 Pf.

Grafenwald, Franz zu, Christ u. Antichrist oder der altkatholische Schwindel. Würzburg, Woerl, 1873, 12°, 38 S., 25 Pf.

Selbstcharakteristik des Neuprotestantismus. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 2 (1873), S. 47—8.

„Altkatholische" Pseudo-Isidoriana, das. S. 186—8.

Die neuprotestant. Kirchenverfassung, das. S. 282—8.

Provisorische Bestimmungen über die kirchlichen Verhältnisse der Altkatholiken des Deutschen Reiches, das. S. 381—4.

Aktenstücke zur neuesten Geschichte des Staatskirchentums, das. S. 523—8.

Die Legitimität des altkathol. Bischofs, geprüft nach der Regel der Väter, das. S. 416—79.

Die Beeidigung u. staatliche Anerkennung des „altkatholischen" Bischofs Reinkens in Preußen. Katholik 1873, Bd. 2 S. 501—6.

Laicus, Joh. Ulpianus, Beitrag zur Beurteilung der Frage: Sind die Fallibilisten, auch „Altkatholiken" genannt, nach preußischen Gesetzen noch als Mitglieder der kath. Kirche zu betrachten? [Aus: Archiv f. kath. KRecht.] Das. 1874, gr. 8°, 22 S., 50 Pf.

Rody, Heinr., Der Altkatholicismus gerichtet durch seine Freunde. Zeitstudie. Mainz, Kirchh., 1874, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Rieß, Flor., Der hl. Cyprian u. die „Altkatholiken" seiner Zeit, o. S. 519.

Über den Altkatholicismus. Dogmatische u. geschichtliche Erörterungen. [Aus: Triersche Volkszeitung.] Trier, Troschel, 1874, gr. 8°, 38 S., 30 Pf.

Die jüngsten Aktionen unserer Liberalkatholiken. Hist.-pol. Bl. Bd. 74 (1874), S. 638—54.

Stolz, Alban, Anführer u. Angeführte. Signalisiert. Freiburg, Herder, 1875, 4°, 4 S., 3. Aufl. (1. Aufl. 1874), 10 Pf.

Die „altkatholischen Wortführer" in Dortmund: Knoodt, v. Schulte, Reinkens, drei gefährliche Konzilskranke, untersucht u. behandelt von einem röm. Doktor [Joseph Rebbert]. Mit Berücksichtigung aller Leidensgenossen, speciell der hochw. HH. Hoffmann, Michelis, Reusch, Hochstein, Tangermann, Paffrath. Paderborn, Bonif.-Dr., 1874, gr. 8°, 80 S., 3. erweit., die neuesten Krankheitserscheinungen u. die jüngste Bonner Pfingstsynode beachtende Aufl., 75 Pf.

Der Altkatholicismus in Amt u. Regierung Preußens. Hist.-pol. Blätt. Bd. 73 (1874), S. 952—66.

Die Glaubensregel des Vincenz v. Lerin u. der sog. Altkatholicismus, o. S. 584.
Altkathol. Behauptungen u. die alte kath. Wahrheit über die Bestätigung der Bischöfe *rc.*, S. 555.
Altkatholisches u. Staatskirchliches aus der Schweiz. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 3 (1874), S. 41—4.
Der große Athanasius u. die Altkatholiken. Das. S. 83—9.
Erklärung des altkath. Prof. Dr. Friedrich Maaßen, über die Stellung des „Bischofes" Reinkens zu der kirchenpolit. Gesetzgebung in Preußen. Das. 89—92.
Etwas mehr Licht über die Lage u. die Tendenzen des Altkatholicismus. Das. S. 92—6.
Die erste altkathol. Synode, gehalten im Musiksaale der Bonner Universität am 27.—29. Mai 1874. Das. S. 337—62.
Der diesjährige Herbstkongreß der Altkatholiken u. die Bonner Unionskonferenz. Das. S. 461—71, 513—28.
Rückblick eines evangel. Theologen [Georg Weicker] auf die Unionskonferenz. Das. S. 485—8.
Altkatholische Wandlungen. A. a. O. Bd. 4 (1875), S. 171—5.
Ein Rundschreiben Sr. Eminenz des Kardinals Rauscher, Erzbischofs von Wien, an seinen Klerus über die Genesis u. den Charakter des Altkatholicismus. Das. S. 229—40.
„Altkatholische" Episteln, (Schreiben Döllingers an die Professoren der Theologie der orthodoxen Kirche des Orients zu Konstantinopel u. des „Bischofs" Reinkens an d. italien. Grafen Guerrieri-Gonzaga.) Das. S. 281—7.
Geheime „Reformbewegung" in Mainz. Das. S. 468—80.
Die zweite „altkatholische" Synode. Das. S. 481—96.
Die zweite Unionskonferenz zu Bonn. Das. 529—44.
Schwarz, Jos., Altkathol. Unionskonferenz zu Bonn (v. 12.—15. Aug.). (Linz.) Quartalschr. 1875. S. 373 ff.
Die kathol. Kirche u. der „Altkatholicismus". S. 508.
Wieser, Joh. Ev., Die Döllingersche Dreikirchen-Idee. Dazu als Beilage: Das Prophetentum in der Kirche. [Aus: Brixener Kirchenblatt.] Brixen, Weger, 1875, gr. 8°, 73 S., 64 Pf.
Zur Genealogie u. Vorgeschichte des sog. Altkatholicismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 75 (1875), S. 379—91.
Huhn, Adalb., Was Herr v. Döllinger dem Herrn Prof. Frohschammer antwortet, o. S. 526.
—— Döllingers alte u. neue Hoffnungen. Rede, geh. bei der 1. polit. Versammlung des Münchener Katholikenvereins „Concordia" am 20. Sept. 1874. München, Stahl, 1874, gr. 8°, 23 S., 20 Pf.
Tondini, Cäsarius, Anglikanismus, Altkatholicismus u. die Vereinigung der christlichen Episkopalkirchen. Eine Beleuchtung der jüngsten Flugschriften Gladstones u. der altkath. Unionskonferenz in Bonn. Mit

Autorisation des Verf. aus dem engl. Original übers. von Gerh. Pesch. Mainz, Kirchh., 1875, gr. 8°, VII, 64 S., 60 Pf.

Rauscher, Jos. Othmar, Hirtenbrief bezüglich der Altkatholiken. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1875, S. 174—98.

Haneberg, D. B., Der Abfall vom Glauben. Fastenhirtenbrief für das J. 1875. Speyer (Kleeberger) 1875, 8°, 35 S., 26 Pf.

Das kirchl. Verbot für die Katholiken bezüglich des Mitgebrauches der den sog. Altkatholiken zur Benutzung eingeräumten Kirchen. **Katholik** 1875, Bd. 1 S. 362—77.

Nimmt Bezug auf d. Schrift von F. H. Reusch, Das Verfahren deutscher Bischöfe bezüglich der den Altkatholiken zum Mitgebrauch eingeräumten Kirchen. Bonn 1875.

Vorstellung des bayerischen Episkopats an den König. A. a. O. Bd. 2, S. 347—60.

Altkatholischer Cölibatssturm. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 5 (1876), S. 115—35, 151—215.

Beleuchtung der J. Fr. v. Schulteschen Broschüre über d. Cölibatszwang: Der Cölibatszwang u. dessen Aufhebung gewürdigt. Bonn 1876.

Anticölibatäre Petitionen gewürdigt. A. a. O. S. 381—4.

Die dritte altkath. Synode in Konflikt mit dem altkath. Kongreß. A. a. O. S. 513—22.

Das Staatskirchenrecht des altkath. Bischofs. A. a. O. S. 267—84 u. 289—319.

Beurteilung der Schrift von J. H. Reinkens: Revolution u. Kirche. Beantwortung einer Tagesfrage mit Rücksicht auf d. gegenwärtige Tendenz u. Praxis d. röm. Kirche. Bonn 1876.

Altkatholische Vorbilder u. Bekenner. A. a. O. S. 468—85 (Nikolaus Hontheim); S. 485—94 (Leopold Schmid); S. 495—512 (Augustin Theiner).

Alter des Altkatholicismus. Katholik 1876, Bd. 1 S. 202—10.

Deutsche Wissenschaft u. altkathol. Einbildung. A. a. O. S. 383—401.

Der Cölibatszwang u. dessen Aufhebung gewürdigt von Prof. Dr. v. Schulte. A. a. O. S. 618—30.

Vgl. die gleichlaut. Schrift von Schulte, oben.

Das neue Schisma in der Schweiz. A. a. O. Bd. 2 S. 542—53.

Betrifft die altkath. Bischofswahl Eduard Herzogs in d. Schweiz.

Schwarz, Jos., Apostolischer Fortschritt des Altkatholicismus. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1876, S. 406—15.

Altkatholische Unionstheologie. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 6 (1877), S. 92—6.

Vgl. J. Langen, Die trinitar. Lehrdifferenz zwischen der abendländ. u. morgenländ. Kirche. Eine dogmengesch. Untersuchung. Bonn 1876.

Blüten des Schweizer Alt- und Staatskatholicismus. A. a. O. S. 142—4.

Moufang, Chr., Einige Irrtümer bezüglich der socialen u. religiösen Frage, besprochen auf der 25. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Würzburg, Woerl, 1877, gr. 8°, 14 S., 15 Pf.

Die Altkatholiken. Eine kritische Abhandlung, bearbeitet von T. W. Luxemburg, Brück, 1877, gr. 8°, 75 Pf.

Schneemann, Gerhard, Altkatholische Logik u. Moral. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20 (1881), S. 223—8. (Gegen d. altkath. Prof. Friedrich.)

Wildt, F. X., Altkatholiken. (Freib.) Kirchenlex. (2. Aufl.) Bd. 1 (1882), S. 642—59.

Laurin, Franz, Über die Verbindlichkeit der Forma Tridentina in betreff der „Altkatholiken". (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1882, S. 713—31.

Mayrhofer, J., Der Katholicismus u. der Altkatholicismus in seinen Glaubenslehren. Würzburg, Woerl, 1890, 8°, 177 S., 1,30 Mk.

Orientalische Streiflichter. Der Altkatholicismus u. die orthodoxe Kirche. Katholik 1898, Bd. 2 S. 488—94.

B. Symbolik.

(Vgl. Polemik u. Irenik.)

§ 85.

Bossuet, J. B., Darstellung der Lehre der kath. Kirche in Bezug auf die Unterscheidungslehren. Aus d. Franz. übers. v. Wilh. Lothmann. Siehe Irenik.

Gerbert, Mart., Principia theologiae symbolicae etc., s. Dogmatik.

Gutachten der theol. Fakultät zu Helmstädt über das Verhältnis des Katholicismus u. Protestantismus. (Linzer) Theol.-prakt. Monatsschr. zunächst für Seelsorger, redigiert von Freindaller. Linz u. Salzburg, Jahrg. 12, Bd. 1 (1814; 3. Aufl. Prag 1823), S. 207—71.

Das Gutachten erfolgte aus Anlaß der Konversion der braunschweig. Prinzessin Elisabeth Christina, Tochter des Herzogs Anton Ulrich u. Gemahlin des nachmal. Kaisers Karl VI., welche am 1. Mai 1707 zu Bamberg in die Hände des dortigen Fürstbischofs Franz Lothar, Kurfürsten von Mainz, das tridentin. Glaubensbekenntnis ablegte. Es spricht die beiden Sätze aus, „1. daß die röm.-k. Kirche im Grunde des Glaubens u. der Seligkeit nicht irre; daß folglich 2. der Übergang vom Protestantismus zum Katholicismus erlaubt sei". Dagegen richtete sich die Streitschrift des Superintendenten zu Pirna Joh. David Schwerdtner: Innocentii Deodati Sinceri Prüfung der professionis Tridentinae, wie solche von d. durchlaucht. Prinzessin Elis. Christina v. Braunschweig-Lüneburg am 1. Mai 1707 zu Bamberg abgelegt worden.

Prechtl, Max, Gutachten der Helmstädter Universität bei der einer protest. Prinzessin angesonnenen Annahme der kath. Religion. Salzburg, Mayr, 1815 (?).

—— Beleuchtung der Dr. Tzschirnerschen Schrift: Protestantismus u. Katholicismus ꝛc., o. S. 658.

—— Rechtfertigender Rückblick ꝛc., o. S. 658.

Fragen u. Antworten über Religionsangelegenheiten, veranlaßt durch die protest. Säkularfeier. Herausgeg. von einem Dorfpfarrer. Mainz, Kirchh., 1818, 8°.

(Geiger, Franz,) Der kath. Lehrbegriff im Verhältnis zum Protestantismus. Vom Verf. „des Papstes im Verhältnis zum Katholicismus“. Luzern, Anich, 1818, 8°, 51 S., 50 Pf.

Felders Littztg 1819, Bd. 1 S. 165—6.

—— Prüfung des Protestantismus im Verhältnis zum Christentum. Aus dem Französ. übersetzt. Uri, Z'graggen, 1824, 8°, 50 Pf.

Neue scharfsinnige Prüfung des Protestantismus im Verhältnis zum Christentum. Sendschreiben eines in den Schoß der kath. Kirche zurückgekehrten protest. Predigers an seine vormalig. Religionsgenossen nebst beigelegtem kath. Glaubensbekenntnisse eines andern protest. Predigers u. präsidierenden Mitgliedes einer Konsistorialkirche. Aus dem Französ. Fluelen, Z'graggen, 1824, 8°, 52 S.

Felders Littztg 1824, Bd. 2 S. 167—90.

Baader, Frz v., Über Katholicismus u. Protestantismus. Felders Littztg 1824, Bd. 4 S. 209—17.

Görres, Jos. v., Katholicismus, Protestantismus u. Rationalismus. Katholik Bd. 17 (1825), S. 296—336.

Tzschirner u. Eupistinus, oder Beiträge zur Beantwortung der Frage: Welche Kirche steht dem Evangelium näher? Zugleich eine kurze Erwiderung auf die Replik eines württembergischen Landgeistlichen. Von Theotimus Parrhesiastes, der hl. Schrift Baccalaur. Katholik 1825, 2. Supplementband S. 1—137.

Bemerkungen über Chr. Traugott Ottos Schrift: „Der Katholik u. der Protestant“ [oder die vorzüglichsten Glaubenswahrheiten, in welchen die kath. Kirche von der protestantischen abweicht, biblisch, symbolisch u. geschichtlich dargestellt. Dresden u. Leipzig 1826, 8°, 2. Aufl.]. Kath. Littztg v. Kerz 1829, Bd. 1 S. 28—46, 199—250, 305—35.

Hainer, G., Ob das Princip des Protestant. oder das des Katholic. der Philosophie mehr zusage? s. S. 625.

Kastner, Joh. B., Katholicismus u. Nichtkatholicismus in Beziehung auf Wahrheit u. Vollständigkeit des Glaubens, oder daß man Katholik sein müsse, um wahrer u. vollständiger Christ zu sein. Als Anhang u. Nachtrag zur Schrift „Über das Urchristentum“ (s. o. S. 64) nebst einer Beilage zur Widerlegung der Herrn Gegner. Sulzbach, v. Seidel, 1827, gr. 8°, 382 S., 3 Mk.

Recenss. Katholik 1827, Bd. 25 S. 350—7. Felders Littztg 1828, Bd. 1 S. 278—96.

Probst, Joh., Über Protestantismus u. Katholicismus, oder: Darlegung der Gründe, die einen Protestanten (i. e. den Verf.) bewogen haben, zur kath. Kirche zurückzukehren. In 3 Briefen. Speyer (Mainz, Kirchheim) 1827, gr. 8°, 2,25 Mk. (Vergriffen.)

Recens. Katholik 1827, Bd. 26 S. 91—102, u. Reflexionen, veranlaßt durch die Schrift (von J. Probst): „Über Protestantismus u. Katholicismus 2c.“ Katholik 1828, Bd. 27 S. 1—10. — In 2. gänzlich umgearb. u. verm. Aufl. erschien das Buch u. d. T.:

Probst, Joh., Ansichten über die protest. u. kath. Kirche, oder: Darstellung der Gründe, die einen Protestanten bewogen haben, zur kath. Kirche zurückzukehren. Mit dem Motto: Ubi unitas ibi perfectio. Luzern, Anich, 1830, gr. 8°, XX, 550 S., 3 Mk.

Recenss. a. a. O. 1831, Bd. 42 S. 112—8. Kath. Littztg v. Kerz 1830, Bd. 4 S. 204—37; 1831, Bd. 1 S. 33—46. Über den Konvertiten Probst u. seine Schrift s. Rosenthal a. a. O. I, 1, 452—65.

Handschuh, J., Dr. Bretschneiders „Heinrich u. Antonio, oder die Proselyten der röm. u. ev. Kirche", v. S. 663.

Happack, Jos., Der Ratgeber für Katholiken in den Tagen ihrer Versuchung. Auch für Seelsorger beim sechswöchentl. Unterrichte brauchbar. Olmütz, Skarnitzl, 1828, 8°.

Ist eine kurze Darlegung der Lehre von d. Kirche, den Sakram., der Bibel (Kontroverslehren). Vgl. Katholik 1827, Bd. 26 S. 367—80.

Ansichten eines Obskuranten über Katholicismus u. Protestantismus. Ein Wort über die Interessen unserer Zeit an jeden unter uns, der Mensch ist. Vom Verfasser der „neuen Schweizerchronik fürs Volk" (Dr. A. Henne). St. Gallen, Huber, 1829, 8°.

Katholik 1829, Bd. 34 S. 251—6. In der Aufsehen erregenden Schrift trat der später leider der Kirche entfremdete Verf. vom Standpunkte des Gefühls, der Poesie u. Kunst warm für jene ein. Kehrein, Biogr.-litt. Lexikon rc., I, 147.

Konfessionelle Erörterungen zwischen dem [kath.] Dr. Ernst u. dem luther. Pastor Stephenson zu Lamspringe. Athanasia v. Benkert Bd. 7 (1830), S. 215—62; Bd. 8 S. 377—456, Bd. 9 S. 231—69, 458—517.

Dr. iur. utr. Ernst hatte in Benkerts Religionsfreund 1829 einen Aufruf erlassen, worin er demjenigen, der seine 3 Sendschreiben (Würzburg, Strecker, 1827) mit Gründen widerlegen würde, 100, später 200 Pistolen aussetzt. Als Preisbewerber trat schließlich Pastor St. auf.

Salat, Jak., Die litterär. Stellung des Protestanten zu dem Katholiken. In Absicht auf einen gültigen u. schönen Gemeinzweck in Deutschland. Geschichtliches u. Wissenschaftliches betreffend das Höchste der Menschheit. Landshut, Thomann, 1831, gr. 8°, 7,50, ermäß. Preis 5,10 Mk.

—— Über das Verhältnis der Geschichte zur Philosophie in der Rechtswissenschaft, oder das kathol. u. protest. Princip in der Jurisprudenz, mit einer Anwendung auf Politik u. Polizei. Sulzbach, v. Seidel, 1817, gr. 8°, 3 Mk.

Was ist Glaube? Was sind Werke? Besonders für Protestanten geschrieben. Katholik Bd. 41 (1831), S. 1—26.

Katholische Lehre u. protestant. Ansicht. Prüfung der Schrift des Hrn Dr. K. Fikenscher: „Die protest. Kirche gegen Hrn Weihbischof Wittmann in Regensburg verteidigt." (Nürnberg, Riegel, 1832, gr. 8°.) Herausgeg. von Dr. Räß u. Dr. Weis. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1832, gr. 8°, 75 Pf.

Kath. Littztg. v. Kerz 1833, Bd. 1 S. 267—81.

Was ist die Kirche im kath., was im protest. Sinne? s. o. S. 513 (aus dem voransteh. Werke).

Möhler, J. A., Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken u. Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften. Mainz, Kupferberg, 1832, 8°, 7 Mk.

Die 2. verb. u. verm. Aufl.: 1833, gr. 8°, XLIV, 622 S.; 5. Aufl.: 1838, XL, 640 S., 7 Mk. (von Möhler selbst infolge seines Todes nur mehr bis zur Hälfte durchgesehen; mit vorangehender trefflicher Biographie des Verf. aus der Feder Fr. X. Reithmayrs); 8. unveränderte Originalaufl.: 1872, 2 Mk.; 9. Originalaufl.: 1884, XL, 632 S., 2 Mk.; 10. Aufl.: 1889 (nebst den Ergänzungen zur Symbolik durch J. M. Raich u. dem Lebensbilde Möhlers von H. Kihn, siehe S. 739); auch von Manz in Regensburg u. andern (nach dem Erlöschen des Verlagsrechts 1868) im J. 1871 ff. in wohlfeilen Nachdrücken verbreitet. Vgl. Litt. Handw. 1864, S. 391, u. H. Rump a. a. O. 1872, S. 518, über die Verbreitung u. Bedeutung des epochemach. Buches. Recenss. Katholik 1832, Bd. 46 S. 336—70 (1. Aufl.); 1833 Bd. 47, S. 363 ff. (2. Aufl.). (Breslauer) Ztschr. f. k. Theol. Heft 6, S. 75—86 (1. Aufl.). Kath. Littztg v. Kerz 1833, Bd. 3 S. 165—208, 229—57 (1. Aufl.); Bd. 4 S. 20—70 (2. Aufl.). (Freib.) Ztschr. f. Theol. Bd. 2, Heft 1 S. 191—7 (5. Aufl.). — Möhler war unter den kath. Theologen des 19. Jahrh. der erste, der nach d. Vorgange der Protestanten G. J. Planck (Abriß einer hist. u. vergleich. Darstellung der dogmat. Systeme unserer verschied. christl. Hauptparteien. Göttingen 1822, gr. 8°, 3. Aufl.) u. Ph. K. Marheineke (Christl. Symbolik oder hist.-krit. u. dogm.-komparat. Darstellung des kath., luth., reform. u. socinian. Lehrbegriffs 2c. 1. Teil, 1.—3. Bd. Heidelberg 1810—4, gr. 8°; u.: Institutiones theologiae symbolicae. Berlin 1814, 8°) die symbol. Theologie systematisch behandelte. Zwar war von kathol. Seite eine größere Anzahl von Schriften verfaßt worden, welche die Berichtigung der von den Andersgläubigen gegeb. Darstellung der kath. Dogmen u. kirchl. Einrichtungen sich zum Zwecke setzten, allein dieselben bezogen sich nur auf einzelne Lehrpunkte u. entbehrten der Vollständigkeit u. des systemat. Zusammenhangs. „Möhler, der in Norddeutschland Vorträge über symbol. Theologie gehört [u. nach der Veröffentlichung seines Athanasius (1827) an d. Tübinger theol. Fakultät gemäß einer an den protest. Universitäten schon länger bestehenden Sitte mehrere Jahre Vorlesungen über die dogmat. Gegensätze zw. Katholiken u. Protestanten gehalten] hatte, wußte diese Lücke meisterhaft auszufüllen u. gab der Symbolik neues Leben u. wissenschaftl. Gestalt. Er trat den Beweis an, daß wahrhaft Christliches u. Rationelles sich nicht trennen lasse u. seinen einzig richtigen Ausdruck im kath. Dogma habe. Seine Symbolik beruht auf dem Gedanken, daß der kath. Lehrbegriff die richtige Mitte halte zwischen den im Protestantismus hervorgetretenen Extremen, einerseits des bis zur Verdammung der Vernunft getriebenen Supranaturalismus u. Pietismus, andererseits des allem Übernatürlichen feindlichen Naturalismus u. Rationalismus. Beide Gegensätze seien im kath. Dogma ausgeglichen u. vollkommen versöhnt. Den princip. Gegensatz zw. Katholic. u. Protestant. findet er lediglich in der Anthropologie, durch welche die Rechtfertigungs- u. Gnadenlehre bedingt ist. Was viele geahnt u. empfunden hatten, das erhob Möhler mit seltenem Scharfsinn u. tiefer Gelehrsamkeit in musterhafter Sprache zu klarer Anschauung. Sein Werk rief in u. außerhalb der kath. Kirche eine frische Bewegung der Geister hervor u. mahnte auch die Gegner zur Selbstbesinnung." Kihn, Encyklop. u. Methodol. der Theol. 1892, S. 432. Eine treffende Charakteristik der „Symbolik" auch bei K. Werner, Gesch. d. k. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 470—2.

Ergänzungen zu Möhlers Symbolik aus dessen Schrift: Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken u. Protestanten.

Herausgeg. von J. M. Raich. Nebst dem Lebensbilde Möhlers von H. Kihn. Mit dem Bildnis Möhlers [in Lichtdruck nach der Marmorstatue]. Mainz, Kupferberg, 1889, gr. 8°, LIX u. 112 S., 1,80 Mk.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 37, S. 441—2. Auf die Anfrage, ob er geneigt sei, Möhlers Symbolik mit verbessernden u. ergänzenden Bemerkungen zu versehen, hatte Raich mit Recht geantwortet, „an dieser klass. Schrift dürfe kein Buchstabe geändert werden; wohl aber könne man Möhler durch Möhler dadurch sich ergänzen lassen, daß gewisse positive Abhandlungen aus der Verteidigung seiner Symbolik gegen die Kritik des Tübinger Prof. F. Chr. Baur, siehe unten, ausgehoben u. der Symbolik als Anhang beigegeben werden". — Sehr anziehend geschrieben ist das den „Ergänzungen" vorangestellte Lebensbild Möhlers von Kihn, worin außer den bekannten gedruckten Quellen auch persönl. Erkundigungen des Autors u. mündliche Mitteilungen einiger Schüler Möhlers zu der meisterhaften Charakteristik des letztern verwendet wurden.

Möhler, J. A., Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken u. Protestanten. Eine Verteidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Herrn Prof. D. Baur in Tübingen. Mit königl. Württemberg. Privilegium gegen den Nachdruck. Ebendas. 1834, 8°, VIII, 528 S., 6 Mk. — 2. Aufl. 1836.

—— Dasselbe. Mit einer Einleitung u. Anmerkungen herausgeg. von Dr. Paul Schanz, Prof. d. Theol. in Tübingen. Regensburg, Verlagsanst., 1900, gr. 8°, VIII, 510 S., 5. verm. u. verb. Aufl., 4,50 Mk.

Möhlers klassische Symbolik, die von F. Achat zu Besançon ins Französ. übersetzt wurde, wirkte in Deutschland epochemachend, anregend u. belehrend auf die folgenden derartigen Schriften nicht bloß bei Kath., sondern auch bei Protestanten. Den hervorragendsten u. angesehensten unter den protest. Theologen galt sie für bedeutend u. wichtig genug, mit besondern Gegenschriften dagegen aufzutreten. In maßvoller u. anständiger Weise geschah dies von Marheineke u. Nitzsch. Ersterer schrieb: „Über Dr. J. A. Möhlers Symbolik ꝛc. Eine Recension. Abgedr. aus d. Jahrbb. für wissensch. Kritik. Jahrg. 1833, Bd. 2." (Berlin, Duncker u. Humblot, 1833, gr. 8°, 48 S., 75 Pf.) Vgl. Katholik 1834, Bd. 54 S. 253—80. Der andere veröffentlichte die Streitschrift: „Eine protest. Beantwortung der Symbolik Dr. Möhlers. Abdruck aus: Theol. Studien u. Kritiken. Jahrg. 1834, Heft 1—3, nebst einem Anhange: Protestant. Theses." (Hamburg, Perthes, 1835, gr. 8°, 3,75 Mk.) Einen verletzenden, ja feindseligen Ton gegen Möhler schlug dagegen sein Kollege an der Tübinger Hochschule F. Chr. Baur an in seiner Schrift: „Der Gegensatz des Katholicismus u. Protestantismus, nach den Principien u. Hauptdogmen der beiden Lehrbegriffe. Mit bes. Rücksicht auf Dr. Möhlers Symbolik." (Tübingen, Fues, 1834, gr. 8°, 5,25 Mk.; 2. Aufl. 1836, gr. 8°.) Möhler entgegnete seinerseits mit den „Neuen Untersuchungen ꝛc.", s. o., worauf Baurs Duplik: „Erwiderung auf Hrn Dr. Möhlers neueste Polemik gegen die protest. Lehre u. Kirche in der Schrift: ‚Neue Untersuchungen ꝛc.'" (Tübingen, Fues, 1834, gr. 8°.) Zu den „Neuen Untersuchungen" vgl. die Referate Litztg v. Kerz 1834, Bd. 3 S. 193—232, u. Katholik 1835, Bd. 55 S. 104—9. Gegen die beiden Schriften Baurs richtet sich auch Fr. A. Staudenmaier, (Gießener) Jahrbb. f. Theol. u. christl. Philos. Bd. 3 (1834), S. 139 ff., 316 ff. Über den Kernpunkt des Streites zwischen Möhler u. Baur s. Werner, a. a. O. S. 472—4. Auch der Wiener Philosoph Anton Günther hatte der Polemik zwischen den beiden Tübinger Theologen seine Aufmerksamkeit zugewandt, was ihm Veranlassung zur Abfassung

des Werkes wurde: Der letzte Symboliker. Eine durch die symbol. Werke J. A. Möhlers u. F. Ch. Baurs veranlaßte Schrift; in Briefen. Wien, Wallishauser, 1834, gr. 8°. „Günther nimmt als ‚letzter Symboliker‘ seine Stellung über den beiden streitenden Parteien u. will eine über d. Entwicklungsstand der kath. Theologie u. der deutschen Philos. seines Zeitalters hinausgreifende Lösung vorbereiten.“ Werner a. a. O. S. 474. Seine Polemik gegen Baur setzte er in seiner spätern Schrift: „Die Juste Milieus in der deutsch. Philosophie gegenwärtiger Zeit“ (Wien, Beck, 1838, gr. 8°) fort, wo der Gegensatz zw. Katholic. u. Protest. auf den Gegensatz zw. Dualismus u. Monismus reduziert wird.“ Zur Orientierung über den Verlauf der berühmten Kontroverse vgl. die (im Buchhandel vergriff.) Broschüre: Möhlers Symbolik u. ihre protest.-symbol. Gegner. [Abdr. aus Katholik Bd. 54—7.] Mainz, Kirchh., 1835, gr. 8°, 2,50 Mk., ferner: Rückblick auf die Möhlersche Symbolik u. einige damit in Bezug stehende litterar. Erscheinungen der Zeit. Katholik Bd. 71 (1839), S. 123—36; Bd. 75 (1840), S. 64—72, u. neuestens die der 5. Aufl. der „Neuen Untersuchungen“ vorausgeschickte Einleitung (S. 1—28) von Prof. Schanz, während die von letzterm beigegebenen Anwendungen „fast Seite für Seite die Beweisführungen Möhlers stützen u. erklären, auch gegen andere Angriffe als die seitens Baurs Stellung nehmen u. auf die neuere Litt. hinweisen. . . . Im 3. u. 4. Kap. bescheidet sich Schanz vielfach, statt ausführl. Anmerkungen zu geben, auf seine Apologie u. Sakramentenlehre zu verweisen.“ Litt. Rundsch. 1901, S. 205 (S. Weber).

Möhler, J. A., Über kathol. u. protest. Wissenschaft. Hist.-pol. Blätt. Bd. 19, S. 725—9.

Schütz, Wilh. v., Katholisches Büßen u. protestantisches Trauern. Katholik Bd. 47 (1833), S. 298—309.

Baltzer, Joh. B., Über die Entstehung der in neuerer Zeit im Protestant. u. Katholic. hervorgetretenen Gegensätze ꝛc., s. S. 360.

—— Beiträge zur Vermittlung eines richtigen Urteils über Katholicismus u. Protestantismus.

Heft 1. Breslau, Hirt, 1839, gr. 8°, XVI, 237 S., 4 Mk. Recenss. Kath. Littbl. zur Sion 1841, S. 1. (Freiburger) Zeitschr. f. Theol. Bd. 2, Heft 2 S. 431—53. — Heft 2. Entwicklung des doppelten Zeitgeistes in der Weltgeschichte u. des intellektuellen Gegensatzes zwischen den Principien von Kant u. Hermes im Ausgangspunkte der Philos. mit Rücksicht auf die Kantische Entwicklungsperiode in Fichte, Schelling, Hegel, nebst Hinweisungen auf Günther. Breslau, Graß u. Ko., 1840, gr. 8°, XXVI, 279 S., 4 Mk. „Verf. dieser ‚Beiträge‘ geht, um ein richtiges Urteil über Kath. u. Protest. zu vermitteln, von der unmittelbaren Gegenwart aus u. sucht nachzuweisen, wie sich das protest. Princip namentlich seit d. Kantischen Periode sowohl auf dem Gebiete d. Wissenschaft als auf jenem des Lebens in Kirche u. Staat einzubürgern u. in d. Form des Rationalismus u. Pantheismus geltend zu machen gesucht habe u. wie es die höchste Zeit sei, daß die kath. Wissenschaft u. Spekulation sich ermanne, um dem immer mehr um sich fressenden Übel zu steuern u. den pantheist. Verneinungsgeist von Grund u. Boden des Christentums zu vertreiben.“ Katholik Bd. 79 (1841), S. 192—203.

—— Das christl. Seligkeitsdogma nach kath. u. protest. Bekenntnisse ꝛc., s. S. 762.

—— Theolog. Briefe ꝛc., s. S. 762.

Scheiner, Jos., Beantwortung der Frage: Inwiefern kann der kath. Symboliker Gegensätze der Katholiken u. Protestanten darstellen? Zugleich, ein Nachwort zu den von Dr. Ginzel in dieser Zeitschrift [1836

Bd. 1] über Dr. Möhlers Symbolik gemachten Bemerkungen. Pletz' Neue theol. Ztschr. 1836, Bd. 2 S. 77—118.

Heberling, Theod. Jos., Vergleichende Darstellung des Protestantismus, insbesondere des lutherischen, mit sich selbst, oder: Wie hat sich der Protestantismus aus seinem Principe entwickelt u. bis heute gestaltet? Auch als ein Beitrag zur Irenik unter den durch den Glauben getrennten Christen. Mainz, Kupferberg, 1837, gr. 8°, 2,50 Mk.

Recens. v. Dr. Appel, Pletz' Neue theol. Ztschr. 1838, Bd. 1 S. 88—92.

Über die gegenwärtige Stellung der kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 1 (1838), S. 29—44.

Guizot über die Kirche u. den Protestantismus. A. a. O. Bd. 2 S. 200—14.

Wiseman, Nik., Die vornehmsten Lehren u. Gebräuche der kath. Kirche, v. S. 498.

Protestantisches Glaubensbekenntnis im Gegensatz zu Bossuets Darstellung der Lehrsätze der Kirche [vgl. dessen exposition de la doctrine de l'Eglise catholique etc.]. Katholik Bd. 77 (1840), S. 1—22 u. 129—48.

Hilgers, B. J., Symbolische Theologie, oder die Lehrgegensätze des Katholicismus u. Protestantismus dargestellt u. gewürdigt. Bonn, Habicht, 1841, gr. 8°, 3,50 Mk.

Recens. Archiv f. theol. Litt (Regensb., Manz) 1843, S. 3—32 u. 97—128.

—— Beantwortung der von J. J. H. Schumacher herausgegebenen theol. Beurteilung meiner Schrift „Symbolische Theologie" [Köln, Schmitz, 1842, gr. 12°, 75 Pf.]. Das. 1842, gr. 8°, 50 Pf.

Vgl. auch Schumachers „Sendschreiben an den Prof. B. J. Hilgers in Bonn". Köln, Schmitz, 1842, gr. 8°, 25 Pf.

Stolberg, Fr. Leop. Graf zu, Unterricht über einige Unterscheidungslehren der kath. Kirche, herausgeg. von G. Kellermann. Münster, Aschendorff, 1842, 12°, XII, 144 S.

Handelt in 14 Kapp. von d. Kirche, v. Papste, v. den Bischöfen u. v. d. Priesterweihe, v. hl. Opfer, v. hl. Sakram. des Altares, v. der Buße, d. Firmung, der letzten Ölung, der Ehe, von d. Verehrung u. Anrufung d. Heiligen, v. d. Reliquien, v. d. Zeichen d. Kreuzes, v. d. Rechtfertigung, v. Ablasse, v. Fegfeuer. Der Verf. bediente sich des Büchleins als Leitfaden beim Unterrichte seiner Söhne u. Töchter, Behandlung u. Darstellung sind des Namens würdig, den es an d. Stirn trägt.

Die kath. u. protest. Unterscheidungslehren, dargestellt u. gewürdigt von einem kath. Geistlichen (St. van Haag). 2 Teile. Auch u. d. T.: Darstellung u. Würdigung des kath. u. protest. Glaubensprincips. Aachen, Cremer, 1842—3, 8°, XII, 196 S., 3,25 Mk.

(Tüb.) Theol. Quartalschr. 1842, S. 672—6.

Unterricht über das Reich Gottes u. dessen Fortdauer in der kath. Kirche. Von einem kathol. Geistlichen. Gnesen u. Lissa, Günther, 1842, 8°, 105 S., 75 Pf.

Giebt in katechet. Form mit meisterhafter Popularität auf den ersten 48 S. einen gedrängten Überblick über die Gesch. der christl. Kirche u. geht von da ab

zur Kontroverse über, indem die akath. Lehrsysteme in ihren Hauptzügen dargestellt werden. Recens. Archiv f. theol. Litt. Bd. 2 (1843), S. 938—42.

Haas, Karl, Die Glaubensgegensätze des Protestantismus u. Katholicismus im Lichte der hl. Schrift u. Erfahrung. Ein Wort zum Frieden an gebildete Nichtgeistliche beider Kirchen. Stuttgart u. Tübingen, v. Cotta, 1842, gr. 8°, 2,25 Mk.

—— Josephs u. Konrads Feierstunden, oder: Sollen wir katholisch oder lutherisch werden? Mit klaren Zeugnissen der Schrift u. Vernunft für das Volk beantwortet. Augsburg, Rieger, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk. — 2. Aufl. 1845.

Mehrfach von Katholiken wie Protestanten aufgefordert, eine im populären Stile gehaltene Belehrung über d. Reformation u. die aus ihr hervorgegang. Glaubensgegensätze zu geben, entledigt sich der Verf. seiner Aufgabe in der Weise, daß er in 20 Unterredungen seinen Stoff behandelt, überall der strengsten Objektivität sich befleißigend.

—— Protestantismus u. Katholicismus. Eine religiös-politische Denkschrift als Rechtfertigung meines Rücktritts zur kath. Kirche. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1844, gr. 12°, XX u. 168 S., 2. Aufl., 2,65 Mk.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1844, Heft 2 S. 159 f.

Wo ist Licht u. Freiheit, in der kathol. oder in der protestant. Kirche? Auf Veranlassung des Reformationsfestes in Osnabrück beantwortet von einem Priester der Osnabrückschen Diöcese [J. M. Seling?]. Münster, Coppenrath, 1843, 8°, 50 S.

Eine kurzgefaßte populäre Symbolik der Erkenntnisquellen der christl. Religion oder derjenigen Lehren, in welchen die beiden Konfessionen wie in ihrer Wurzel auseinandergehen. Verf. legt dar, daß die hl. Schrift allein keine deutliche, keine vollständige u. keine zuverläss. Kenntnis der Lehre Jesu gewähre ohne das erklärende Wort der Kirche. Die Einwendungen gegen die protest. Grundsätze zeichnen sich durch Ruhe u. würdige Haltung aus. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1843, Heft 4 S. 154.

Gerhard, Robert, Symboliker u. Antisymboliker. Worüber ist der Streit? Klar und deutsch beantwortet. Breslau, Hirt, 1843, gr. 8°, 1,50 Mk.

Buchmann, Jak., Populärsymbolik, oder: Vergleichende Darstellung der Glaubenssätze der Katholiken u. Protestanten nach ihren Bekenntnisschriften. Mainz, Kirchh., 1850, gr. 8°, 2 Bde, XX, 268 u. VIII, 356 S., 3. verb. Aufl., 5 Mk. (Fehlt.)

1. Aufl. 1843, XXIII, 690 S., Sion 1843, Littblätt. S. 70—1. Katholik Bd. 90, S. 56—75. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1844, S. 288—300 (Kuhn). (Freiburger) Ztschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1 S. 208—19. Kath. Ztschr. f. Theol. Bd. 15, Heft 1 S. 208—19. Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1845, Bd. 3 S. 232—9. Das vortreffl. Buch, dessen Verf. später leider dem Altkatholicismus sich anschloß, hat die Einrichtung, daß der erste Teil desselben die Lehre von d. Kirche, der andere die einzelnen Glaubenslehren in organ. Entfaltung enthält. Zuerst wird bei jedem einzelnen Dogma die Lehre d. kath. Kirche gründlich u. ausführl. aus d. Quellen mit steter Berücksichtigung der Verunglimpfungen u. Entstellungen derselben entwickelt, daran schließt sich eine getreue Darstellung der entgegenges. prot. Lehre aus d. symbol. Schriften u. den Werken der Reformatoren; endlich bei jedem einzelnen Punkte die Würdigung

beider nach Vernunft, Schrift u. Tradition, ein Verfahren, das jedem Leser die Akten selbst zur Einsicht vorlegt u. ihn in stand setzt, sich selbst ein Urteil zu bilden.

Darstellung der Unterscheidungslehren zwischen den Katholiken u. Protestanten von seiten eines protest. Pfarrers. Beleuchtet von einem kath. Geistlichen. Katholik Bd. 89 (1843), S. 97—125.

Die Kirche u. die Kirchen. Hist.-pol. Bl. Bd. 12 (1843), S. 697—719; Bd. 13 S. 44—71, 189—206, 383—96, 449—66, 690—703, 785—810.

Histor.-komparative Gegenüberstellung der kath. Kirche u. der verschiedenen reformator. Religionsgemeinschaften.

Katholicität im Protestantismus. A. a. O. Bd. 13 (1844), S. 114—30.

Der enthüllte Protestantismus, oder: Katholicismus u. Protestantismus in vergleichender Zusammenstellung. Aus dem Französ. übers. von Mich. Sintzel. Straubing, Schorner (später Regensburg, Manz), 1844, 8°, 1,90 Mk.

—— Neue Titel-Aufl.: 1854, 288 S., 1 Mk.

Recens. Neue Sion 1845, Littblatt Nr. 4.

Unterscheidungslehren, katholische Darstellung derselben aus Anlaß des Duisburger Katechismus, s. o. S. 672—3.

Preyßinger, Ludwig, Kurze u. leichtfaßliche Betrachtung der wichtigsten Unterscheidungslehren für Katholiken u. Protestanten. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1815, 8°, 3. verm. Aufl., 1 Mk.

Balmes, Jakob, Der Protestantismus verglichen mit dem Katholicismus in seinen Beziehungen zu der europäischen Civilisation. Aus dem Französ. übers. von einem kath. Geistlichen. Regensburg, Manz, 1844—5, 8°, 3 Teile, 7,50 Mk.

Recenss.: Tüb. Theol. Quartalschr. 1847, S. 307—20 (Mast). Kath. Littblätt. zur Sion 1849, S. 10—4. Nach dem Vorgange des Franzosen Guizot in dessen Schrift über d. Civilisation Europas [nach der 5. Aufl. frei übertragen von Karl Sachs, Stuttgart 1844, gr. 8°] verfaßte Balmes u. d. T.: El Protestantesimo comparado con el Catolicismo en sus relaciones con la civilisacion europea. Barcel. 1842—4, 4 voll., ein Werk, das alsbald in mehrere Sprachen übersetzt wurde u. des Verf. Namen in ganz Europa berühmt machte.

—— Dasselbe. Protestantismus u. Katholicismus in ihren Beziehungen zur europäischen Civilisation. Nach der neuen verbess. Auflage des Originals aus dem Spanischen übersetzt von F. X. Hahn. Ebendas. 1861—2, gr. 8°, 922 S., 8,70 Mk.

—— Dasselbe. Nach der neuesten Aufl. des Originals aus dem Span. übers. von Th. Haas. Ebendas. 1888, gr. 8°, 470 u. 469 S., 2. verb. Aufl., 9 Mk.

Buchfelner, Simon, Darstellung u. Beherzigung der vollständigen christkathol. Religionslehre mit Rücksicht auf die Unterscheidungslehren, s. Dogmatik.

Lindenbaur, Aloys, Über die gegenwärtige Stellung der kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen ꝛc., s. Irenik.

Über kathol. u. protestant. Geschichtschreibung. Hist.-pol. Bl. Bd. 16 (1845), S. 297—321.

Eberhard, Anton, Was ist die Bibel? Symbolische Briefe für die Gläubigen aller christlichen Konfessionen. München, litt.-art. Anstalt, 1845, gr. 8°, VIII, 198 S., 2,25 Mk.

Rec. Hist.-pol. Blätt. Bd. 16, S. 743—6. Neue Sion 1845, Littblätt. Nr. 24. Clarus, Simeon Bd. 2, S. 438 ff. Behandelt in 10 Briefen alle auf die Bibel als Glaubensquelle bezügl. Fragen.

Probst, Ferd., Die sogen. Reformation u. die wirkliche Reformation. Ein Beitrag zur 300 jährigen Jubelfeier der allgemeinen Kirchenversammlung von Trient am 13. Dez. 1845. Nebst einem Anhange: Kurzer Überblick über die Unterscheidungslehren der Katholiken u. Protestanten. Mainz, Kunze, 1845, 8°, IV, 136 S.

Recens. Neue Sion 1845, Littblätt. Nr. 24.

Reinerding, F. H., Der Papst u. die Bibel, die alte Streitfrage zwischen Katholiken u. Protestanten, s. § 86.

Happack, Jos., Was lehrt die kath. Kirche? Beiträge zu dem in den k. k. österr. Staaten beim Übertritt zu einer tolerierten Konfession gesetzlich vorgeschriebenen sechswöchentlichen Religionsunterricht. Wien, Kaulfuß, 1846, Lex.-8°, 3 Mk.

Neue Sion 1746, S. 137.

Buß, Fr. Jos., Der Unterschied der kathol. u. protest. Universitäten Teutschlands 2c., s. o. S. 626.

Die Symbolfrage bei den Protestanten vom kath. Standpunkte aus betrachtet. Sion 1846, S. 1321—5, 1337—42.

Linde, J. T. B. v., Die Auffassung des christl. Seligkeitsdogmas, s. § 87.

Fuchs, J. B., Unparteiische Würdigung der Frage: Sind die Protestanten wirklich reicher als die Katholiken? Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 1 Mk.

Dieringer, F. X., Revision der dogmatischen Kontroverse zwischen Katholiken u. gläubigen Protestanten mit Rücksicht auf die „Vorlesungen über Katholicismus u. Protestantismus" von Heinr. W. J. Thiersch. [Erlangen, Heyder, 1846, 1. Abteil. S. XX, 352; 2. Abteil. 372 S.] (Bonner) Kath. Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1847. N. F. Jahrg. 1.

1. Artikel: Konfessionelle Stimmungen der Gegenwart. Erörterung der principiellen Vorfragen. Heft 1 S. 1—45. 2. Artikel: Gegensätzliche Auffassung der Lehre von d. Kirche. Heft 2 S. 44—73. 3. Artikel: Dieselbigkeit der Kirche Christi in ihren verschiedenen Daseinsperioden. Heft 3 S. 79—101. 4. Artikel: Die Erkenntnisquellen u. Autoritäten. Heft 4 S. 67—88. 5. Artikel: Die Lehre vom Urstand, der Sünde u. der Rechtfertigung. 1848, Heft 1 S. 3—46. 6. Artikel: Die Lehre von den Sakramenten, dem Kultus u. dem kirchl. Leben. Heft 2 S. 3—35.

Brischar, J. N., H. Thiersch' Irenik vom kath. Standpunkte 2c., s. Irenik.

Denzinger, Heinr. J. D., Kritik der Vorlesungen des Hrn Prof. H. W. J. Thiersch über Katholicismus u. Protestantismus. Würzburg, Stahel in Komm., gr. 8°.

Abteil. 1: Die Principienfragen. 1847, 184 S., 2 Mk. Abteil. 2: Specieller Teil, Heft 1 u. 2: Von der Rechtfertigung. Von den Sakramenten u. dem Meßopfer. 1848, 144 u. 173 S., 3,60 Mk. In dieser Schrift „bekämpfte D. den protest. Irenismus [d. i. die zu erstrebende Indifferenzierung des Kath. u. Protest. in einem höhern Dritten] des Erlanger Prof. u. Irvingianers Thiersch, welcher in seinen ‚Vorlesungen' allerdings eine für einen Protestanten immerhin rühml. Unparteilichkeit gegen d. kath. Bekenntnis an d. Tag gelegt hatte, gleichwohl aber aus protest. Befangenheit der richtigen Konsequenz aus d. Wege gegangen war u. sich lieber zum Standpunkte der Montanisten u. Chiliasten hintreiben ließ, als daß er die kath. K. in ihrer geschichtl. Wahrheit u. Realität anerkannt hätte." Werner, Gesch. ꝛc. S. 581.

Reber, Jo. Eug., Konfessionelle Gegensätze in der Lehre von den Sakramenten, mit besonderer Rücksicht auf Möhlers Symbolik u. deren Gegner. (Donner) Kath. Vierteljahrsschr. f. Wiss. u. Kunst 1848, Heft 3 S. 67—90.

Der kath. Kirche u. des Protestantismus wesentlicher Gegensatz. Sion 1849, S. 337—40 u. 345—7.

Des kathol. Symbolikers Gegensatz zum protestantischen. A. a. O. S. 961—5.

Zetter, J. T. M., Die kath. Kirche gegenüber der Ratlosigkeit u. dem Zerfalle der protest. Konfessionen in der Gegenwart. Linzer Th.-pr. Monatsschr. 1850, S. 305—39, 427—46, 449—68.

—— Welche ist wahrhaft christlich, die kath. Ohren- oder die protest. allgemeine Beichte? Siehe o. S. 711.

Schwarz, Frz Jos., Die kath. Kirche u. der Protestantismus auf dem Gebiete der inländischen Mission. Tübingen, Laupp, 1851, gr. 8°, IV, 136 S., 1,60 Mk.

Brunner, Seb., Rom u. Babylon. Eine Beleuchtung konfessioneller Zustände der Gegenwart. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1852, gr. 8°, 230 S., 2,75 Mk.

Lütkemüller, L. P. W., Unser Zustand von dem Tode bis zur Auferstehung. Gespräch zwischen zwei preuß. evang. Geistlichen. Ein Fragepunkt zwischen der protest. u. kath. Kirche. Leipzig, Reclam sen., 1852, gr. 8°, XX, 193 S., 3 Mk.

—— Meine Erlebnisse seit dem Erscheinen meiner Schrift: „Unser Zustand ꝛc." Regensburg, Pustet, 1853, 8°, V, 287 S., 2,40 Mk.

Die Kirche u. die Gegensätze zur selben, nach Lehre u. Wirklichkeit dargestellt in Briefen an einen europäischen Freund von einem ehemaligen Missionäre in Amerika [Abbé J. A. Stelzig]. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, gr. 8°, 825 S., 9 Mk.

Hafert, J. J. K. R., War ich vom Satan verblendet, da ich katholisch wurde? Ein Beitrag zur Symbolik, von einem ehemal. luther. Geistlichen, jetzt kath. Laien. Bunzlau (Appun) 1854, gr. 8°, VI, 220 S., 2,25 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1855, S. 141—3. Die 2. Aufl. erschien u. d. T.:

Hafert, J. J. K. N., Für jedermann eine Erklärung des Unterschiedes zwischen Katholischsein u. Protestantischsein von einem ehemaligen luth. Geistlichen, jetzt kath. Laien, 2. sehr verm. Aufl., bes. durch ein 4. Buch: War Luther ein Mann Gottes, vom hl. Geiste erleuchtet, oder war er vom Satan verblendet? Wien u. Graz, Ferstl, 1856, gr. 8°, VIII, 279 S., 3,60 Mk.

Recenss. Kath. Littztg 1856, S. 214. Sion 1856, Kath. Blätter f. Litt. S. 581—6.

Perrone, Joh., Der Protestantismus u. die Glaubensregel. Auf besondere Veranlassung des Verfassers aus dem Italien. übers. von W. A. Maier. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), gr. 8°, 1855—6. — 2. Titel-Aufl.: 1857, gr. 8°, 2 Bde, LX, 410 u. XVI, 508 S., 16,20 Mk.

Das Original: Il Protestantesimo e la regola di fede. Roma. Coi tipi della Civilta cattolica. 1853. Vol. I. XL, 343, vol. II. 429, vol. III. 465 pp. Dazu die Recenss. Kath. Littztg 1855, S. 145—6. Zur deutschen Übers.: (Wiener) Ztschr. f. d. ges. kath. Theol. Bd. 8, S. 292—305 (Heinr. v. Hurter). Litt. Handw. 1867, S. 147. Werner, Gesch. d. neuzeitl. christl.-kirchl. Apologetik 1867, S. 217 ff.: „Das klass. Werk der neuzeitl. kath. Theologie über die kirchl. Glaubensregel ist jenes des röm. Jesuiten Perrone, welches in einen negativ-krit. u. posit.-konstruktiven zerfällt, denen sich weiter noch ein dritter geschichtlicher Teil anfügt. . . . Der Wert des Werkes besteht in d. Reichhaltigkeit u. erschöpfenden Ausführlichkeit seines Inhaltes, in d. verständigen Klarheit u. Übersichtlichkeit seiner Darstellung, in d. besonnenen Ruhe u. Gelassenheit eines methodisch geschulten Denkens. Spekul. Tiefe u. geistreiche Originalität sind seine Sache nicht, dafür weiß er allenthalben Takt u. Maß zu halten u. ersetzt den Mangel an idealer Durchdringung des Gegenstandes durch eine reiche theol. Erudition, durch Fleiß u. Sorgfalt in Behandlung des einzelnen, durch Sicherheit u. Verläßlichkeit eines gesunden u. geübten Urteils."

—— Katechismus vorzüglich des Protestantismus u. Katholicismus zum Volksgebrauche. Aus dem Italien. übers. von F. Mansi. Innsbruck, Wagner, 1856, 8°.

Die ganze Aufl. dieser Übers. wurde polizeilich beschlagnahmt u. vernichtet.

—— Über Protestantismus u. Kirche. Kontroverskatechismus für das Volk. Aus dem Italien. von F. O'Byrn. Einzige vom Verf. anerkannte Übersetzung. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1860, 16°, VIII, 284 S., 1,50 Mk.

Riedel, Albert, Mittelbarkeit oder Unmittelbarkeit des Bandes zu Christus? Sion 1856, S. 629—32, 637—40.

Betrifft die Frage, ob nach protest. Auffassung ein unmittelbares Band der Seele mit Christus (durch die sola fides) oder nach kath. Lehre ein durch die Kirche (mit ihrem Priestertum u. ihren Sakramenten) vermitteltes Band anzunehmen sei.

Katholicität u. Protestantismus, ein wichtiges Zeitmoment für praktische Seelsorge. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1856, S. 385 ff.

Die religiöse Scheidewand, oder: Faßliche Darstellung der Glaubensgrundsätze zwischen der kath. Kirche u. der luth.-protest. Konfession.

Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1857, 8°, VIII, 257 S., 1,50 Mk.

Katholische Übersetzung des Duisburger Katechismus über die Unterscheidungslehren ohne alle fremdartige Beimischung für alle, welche ihr Heil suchen. Aus dem Dekanate Kempen. Regensburg, Pustet, 1858, 8°, 48 S., 2. Aufl.

Kurze u. bestimmte Zusammenstellg der Unterscheidungslehren der kath. Kirche. Über den seiner Zeit vielberufenen Duisburger Katech. s. o. S. 672–3.

(Klopp, Onno,) Studien über Katholicismus, Protestantismus u. Gewissensfreiheit in Deutschland. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1857, 8°, VII, 472 S., 6 Mk.

Recens. Kath. Littztg 1857, S. 338–9. Über den Verf. s. Litt. Rundschau 1883, S. 65 ff.

Clarus, Ludw. (W. G. W. Volk), Ein protest. Pastor u. ein zum Katholicismus konvertierter Laie. Innsbruck, Aufschlager, 1857, gr. 8°, 112 S., 1 Mk.

Über das Buch s. Clarus, Simeon S. 414 f.

Katholicismus u. Protestantismus [Vergleichung u. Gegenüberstellung]. Sion 1857, S. 217—21, 225–7, 233–6.

Zetter, J. Th. M., Primat u. Hierarchie dem Protestantismus gegenüber, o. S. 538.

Kuhn, Joh., Die formalen Principien des Katholicismus u. Protestantismus. Theol. Quartalschr. 1858, S. 3–62, 185—251, 385–442.

Katholisches, oder: Der kgl. preuß. Konsistorialrat Prof. Dr. Böhmer nach seiner Schrift: „Die Lehrunterschiede der kath. u. evang. Kirchen" [Darstellung u. Beurteilung. Bd. 1. Breslau 1857, gr. 8°], von einem Theologen Schlesiens. Breslau, Max u. Ko., 1858, 8°, 1 Mk.

Darauf replizierte Böhmer mit d. Broschüre: „Der unerleuchtete Eifer für d. kath. Kirche ꝛc.", das. 1858, 8°. Über d. beiden Schriften Böhmers u. deren Widerlegung s. Kath. Littztg 1858, S. 265–6.

Was ist „Wahrheit"? Leichtfaßliche Vergleichung der kath. Religion mit der protestantischen von einem kath. Geistlichen. Speier (Bregenzer) 1860, gr. 8°, V, 363 S., 3 Mk.

Die Wiederkunft des Herrn oder die letzten Zeiten nach dem röm.-kath. Lehrbegriff im Gegensatz zur Wiederkunft des Herrn nach irvingianischem Lehrbegriff. Eine exeget. Abhandlung. Sion 1860, S. 1041—5, 1047—54, 1057—60, 1064—8, 1073—7, 1081—4, 1089–93, 1097–1101, 1105–9, 1112—7, 1121–5, 1129—34, 1143–8.

Döllinger, J. J. J., Kirche u. Kirchen ꝛc., s. S. 641.

Laake, Franz X., Darf der Protestant für die Verstorbenen beten? Eine theol. Abhandlung. Berlin, Jansen, 1863, 8°, IV, 98 S.

Veranlassung zu dem Schriftchen gab dem Verf. eine amtl. Erklärung des schlesischen Konsistoriums, bzw. des Generalsuperint. Hahn über d. Gebet für d. Verstorbenen. Vgl. darüber Sion 1863, Kath. Littblätt. S. 90–3.

Freiheit im Katholicismus u. Protestantismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 50, S. 330—5.

Zurückführung der Kontroversen zwischen Katholiken u. Protestanten auf die Lehre vom hl. Geiste. Sion 1863, S. 49—54.

Hurter, Friedr. v., Kirche u. Protestantismus. Zwei Kapitel aus August Nikolas' philos. Studien über das Christentum. Übers. u. mit Anmerkungen versehen. Wien, Mechitaristen, 1864, 8°, XLV, 144 S., 1,60 Mk.

(Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 231—2.

Weninger, F. X., Katholicismus, Protestantismus u. Unglaube. Ein Aufruf an alle zur Rückkehr zu Christentum u. Kirche. Mainz, Kirchh., 1885, kl. 8°, XVI, 179 S., 6. Aufl., 1,20 Mk.

Der Inhalt „gruppiert sich um 4 Gesichtspunkte: Zuerst wird der Charakter d. Protestantismus als ein trostraubender gezeichnet, indem an einer Reihe von Kontroverspunkten gezeigt wird, wie die Reformatoren des 16. Jahrh. gerade die trostspendenden Lehren des Christentums verwarfen. Sodann wird die Unhaltbarkeit des protest. Glaubensprincips gegenüber der kath. K. u. ihrer Glaubensregel dargethan. Darauf folgt eine Widerlegung der verbreitetsten Vorurteile des Protest. gegen d. kath. K. Endlich wendet sich der Verf gegen d. Unglauben als die letzte logische Konsequenz des Protest. Die Polemik ist gewandt, klar u. kraftvoll." Stimmen a. M.-Laach Bd. 30, S. 118. Vgl. auch Litt. Rundsch. 1883, S. 374—5. — 4. für Deutschland bestimmte Aufl. 1864. Dazu Sion 1864, S. 1118. (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 301.

Speil, Ferd., Die Lehren der kath. Kirche gegenüber der protest. Polemik. Freiburg, Herder, 1864, gr. 8°, IV, 360 S., 4 Mk.

Gegen Hase, Handb. der protest. Polemik (Hamburg 1862). Übereinstimmend als tüchtige Leistung anerkannt (Würzburger) Chilianeum Bd. 6, S. 573—4. Katholik 1866, Bd. 1 S. 107—11. Sion 1866, Littblätt. Nr. 1 (Fußenecker). Allgem. Littztg 1866, S. 9—11. (Bonner) Theol. Littblätt. 1866, S. 277—81 (B. v. Florencourt).

Sprinzl, Jos., Was hat man zu verstehen unter dem Ausdrucke „evangelische Kirche?" Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1866, S. 222—40.

Westermayer, Anton, Das Papsttum in den ersten 500 Jahren. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1867—70, gr. 8°, 14 Hefte, 17,10 Mk.

Heft 1: Ist die kath. Kirche die Karikatur 2c., s. o. S. 683. — Heft 2: Ist das Papsttum eine weltgeschichtl. Lüge? s. o. S. 541. — Heft 3: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen, nach kath., luth. u. neuluther. Auffassung, besonders über die Siebenzahl u. die angebliche Magie der kath. Sakramente. Mit steter Berücksichtigung u. Widerlegung der Schrift eines „evang. Christen": „Gottes Wort u. Menschenwort". 95 S., 1,20 Mk. — Heft 4: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Mit steter Berücksichtigung 2c. 134 S., 1,20 Mk. — Heft 5: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Aufbewahrung u. Anbetung des Sakraments des Altares. Der Deus ex machina u. der Deus ex pyxide. Mit steter Berücks. 2c. 115 S., 1,20 Mk. — Heft 6: Die Lehre von den Sakramenten im einzelnen. Die Messe in ihrem Wesen oder das verklärte Kreuzopfer. Mit steter Berücks. u. Widerlegung der Schrift eines „evang. Christen": „Gottes Wort 2c." u. der neuern u. neuesten Erscheinungen auf d. Gebiete der protest. Litteratur. III, 195 S., 1,50 Mk. — Heft 7: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Die Messe in Frucht u. Zweck, oder:

Die Messe als Opfer für Lebendige u. Tote ꝛc. Mit steter Berücks. ꝛc. 203 S., 1,50 Mk. — Heft 8: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Das kath. Bußsakrament u. das protest. Buß- u. Beichtwesen. Mit steter Berücks. ꝛc. VI, 138 S., 1,20 Mk. — Heft 9: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Das kath. Bußsakrament u. das protest. Buß- u. Beichtwesen. 220 S., 1,50 Mk. Zu Heft 8 u. 9 vgl. Allg. Littztg 1869, S. 356. — Heft 10 u. 11: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Das kath. Bußsakrament u. das protest. Buß- u. Beichtwesen. 198 S., 1,50 Mk. — Heft 12: Die Lehre von d. Sakramenten im einzelnen. Die Sakramente der Firmung, der letzten Ölung u. der Ehe. Mit steter Berücks. ꝛc. 163 S., 1,50 Mk. — Heft 13 u. 14: Der Heiligenkultus überhaupt ꝛc., s. o. S. 715. Das umfangreich angelegte Werk, dessen Titel übrigens nicht gut gewählt scheint, bildet eine gründlich u. verständlich, dabei in würdig gehaltenem Tone geschriebene Populärsymbolik, welche W. auf Anraten Döllingers zunächst gegen die mehrfach im Texte erwähnte Streitschrift richtete: „Gotteswort gegen Menschenwort, oder: Offenes Sendschreiben an d. k. geistl. Rat u. Stadtpfarrer Herrn A. Westermayer zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf d. evang. Kirche, welche derselbe unter d. 20. Dez. 1866 hat ergehen lassen. Von einem evang. Geistlichen (A. H. Schick)." Augsburg, Jenisch u. Stage, 1867, gr. 8°, 160 S., 1,50 Mk. — 2. Aufl. 1868.

(Laakmann,) Der rechte Weg zum Ziele. Eine vernünftige, vorurteilsfreie, objektive Untersuchung über die einzig berechtigte christliche Konfession. Paderborn, Junfermann, 1870, 8°, 46 S., 30 Pf.

Die Märtyrer der protestant. Intoleranz im Vergleiche zu den Opfern der span. Inquisition, s. KG.

Krafft, Karl Georg, Kirchliche Wiedervereinigung. Versuch einer zeitgemäß populären Darstellung des zwischen Katholiken u. Protestanten obwaltenden Glaubensunterschiedes. Mainz, Kupferberg, 1871, gr. 8°, XII, 127 S., 1,35 Mk.

Vgl. dazu A. Schwenck, Katholik 1871, Bd. 2 S. 680—701. Sion 1872, Littbl. S 23.

Gronheid, Georg, Kurzer Leitfaden der christkathol. Religionslehre für den Konvertitenunterricht. Münster, Theissing, 1872, gr. 16°, 92 S., 60 Pf. — 2. Aufl.: 1887, 8°, 70 S.

Recens. Litt. Handw. 1891, S. 119—20 (H. Rolfus).

Rampon, P., Die Unterscheidungslehren der Katholiken u. Protestanten, oder: Beleuchtung der kathol. Lehre des Konziliums von Trient als Mittel der Wiedervereinigung aller christlichen Bekenntnisse. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1873, gr. 8°, 2 Bde, 344 u. 365 S., 2. Aufl., 6,75 Mk.

Die 1. Aufl. erschien u. d. T.: Untersuchungen über die kath. Lehre des Konzils v. Trient als Mittel der Wiedervereinigung aller christl. Bekenntnisse. Das. 1854. Der Inhalt dieses Buches wurde zuerst in Form von Konferenzreden vor einem aus Kathol. u. Protestant. bestehenden Auditorium zu Genf vom Verf. mit großem Beifall vorgetragen. Vgl. Kath. Littblätter zur Sion 1855, S. 71.

Was ist Katholicismus, was Protestantismus? Period. Blätter v. Scheeben Bd. 3 (1874), S. 472—84.

Vergleichende Studien über Katholicismus u. Protestantismus [in Bezug auf Irland u. England]. A. a. O. Bd. 5 (1876), S. 215—30, 241—60.

Gegen Emile de Laveleye, Protestantismus u. Katholicismus in ihren Beziehungen zur Freiheit u. Wohlfahrt d. Völker. Autoris. deutsche Übers. mit Vorwort von J. K. Bluntschli. Nördlingen 1875. Über Laveleye s. auch o. S. 629.

Wo ist Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung des Glaubens der Reformatoren gegenüber der kath. Kirchenlehre, mit einem reichen, den Schriften u. Reden der Reformatoren wörtlich entnommenen Beweismaterial. Von einem rheinischen Juristen [Franz Reinhard]. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1876, 8°, XX, 482 S., 4,20 Mk.

Hager, Arthur, Spricht die Bibel für den Katholicismus oder Protestantismus? Neisse, Huch, 1876, 16°, 1. Lfrung, 100 S., 50 Pf.; Breslau, Aderholz, 1877, 16°, 2. Lfrung, 64 S., 30 Pf. Über den Konvertiten Hager s. § 89.

Knittel, Karl, Studien über die Grundfragen der Symbolik. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1876, S. 593 ff.

Wieser, J., Die Aufgabe der kath. Wissenschaft in ihrem Verhältnisse zur protest. Theologie, s. o. S. 686.

Hettinger, Franz, Die „Krisis des Christentums", Protestantismus u. kath. Kirche. Freiburg, Herder, 1881, 8°, VIII, 150 S., 1,50 Mk.

Verf. verbreitet sich über d. gegenwärtige Lage des Protest., zunächst in Deutschland, dann über d. fundamentalen Charakter des kath. Glaubens, zuletzt über d. projektierten Neubau der E. v. Hartmannschen Zukunftsreligion. [Vgl. dessen Schrift: Die Selbstzersetzung des Christentums u. die Religion d. Zukunft, Berlin 1874, 1. u. 2. Aufl.] Litt. Handw. 1881, S. 686—7 (G. Hagemann). Katholik 1881, II, S. 99—103. (Innsbr.) Zeitschr. f. kath. Theol. 1881, S. 746—9 (Kobler). Ermländ. Pastoralbl. 1881, S. 117—9. Stimmen a. M.-Laach Bd. 21, S. 412—4. Litt. Rundsch. 1881, S. 527—9 (Aloys Schmid).

Westermayer, A., Luthers Werk im J. 1883 2c., s. S. 690.

Hundhausen, L., Kirche oder Protestantismus? s. S. 683.

Röhm, J. B., Aufgaben der protestantischen Theologie. Augsburg, Huttler, 1882, gr. 8°, IV, 237 S., 3 Mk.

Hist.-pol. Blätt. Bd. 89, S. 210—6. Theol. Quartalschr. 1883, S. 312 ff. (Keppler): „Dies Werk, das in d. Bereich der symbol., zum Teil der apolog. Studien gehört, ist insofern von durchaus neuer Anlage, als hier nicht eine zusammenfassende Darstellung der prot. Theologie versucht, sondern einfach die Lehren d. Hauptdogmatiker u. Wortführer d. prot. Theologie über d. brennendsten Kontroverspunkte zusammengestellt werden. Soviel möglich mit den eigenen Worten der prot. Theologen bringt der Verf. zur Darstellg die prot. Lehre über d. Formalprincip (Glaubensquelle, Lehramt), über d. Socialprincip (Kirchenbegriff), über d. Materialprincip (Urstand, Erbsünde, Rechtfertigung). In einem weitern Kap. wird die Toleranzfrage besprochen." Wenn der Verf. grundsätzlich die Namen seiner vielen Gewährsmänner in d. Buche nicht nennt, so geschieht dies, „um d. möglichste Objektivität zu wahren u. um zu verhindern, daß irgendwie die Diskussion vom Sachlichen aufs Persönliche abgelenkt werde. Gegen die Methodik d. Buches wird sich nicht viel einwenden lassen. Es wird bekanntlich in d. symbol. Verhandlungen stets von beiden Seiten die Klage über Nichtverständnis u. unrichtige Auffassung erhoben; dem kann vielleicht dadurch einigermaßen abgeholfen werden, daß man gar keine eigene Darlegung der fremden Lehre versucht, sondern sie aus d. Munde d. Gegners nimmt, u. daß man aus d. Zahlen, welche die Gegner selbst angeben u. anschreiben, lediglich die Summe

zieht. . . . Mit voller Seelenruhe u. Leidenschaftslosigkeit sind alle Materien besprochen; mit ebensoviel Müheaufwand als Liebe zur Sache, mit unerbittl. Ernst u. ruhiger Besonnenheit, mit rühml. Irenik, durch die nur hie u. da eine feine Ironie blitzt, führt er seine Aufgabe zu Ende." Über das Verhältnis der „Aufgaben" zu den „Konfessionellen Lehrgegensätzen" s. diese.

Röhm, J. B., Konfessionelle Lehrgegensätze. Hildesheim, Borgmeyer, 1883—9, gr. 8°, 5 Teile, 24,40 Mk.

Teil 1: X, 285 S.; Teil 2: VIII, 536 S.; Teil 3: XII, 756 S.; Teil 4: IV, 528 S.: Teil 5: VIII, 446 S. Nachdem der unermüdl. Verf. in seinen „Aufgaben der protest. Theologie" (s. S. 750) eine Art Selbstzeichnung u. Selbstkritik des modernen Protestant. im Gegensatze zum Katholic. versucht, unternimmt er es, in vorliegendem, auf breitester Grundlage aufgebautem Werke im einzelnen zu zeigen, „in welchen Punkten u. in welchem Grade die Lehre des Protest. in seinen verschiedenen Gestalten u. Richtungen von dem kath. Glauben abweicht"; er bezweckt, dadurch eine „klare u. gründl. Kenntnis von d. Beschaffenheit u. Größe des konfess. Gegensatzes" zu ermöglichen u. zwar „nicht bloß in d. engen Kreise der Theologen, sondern auch in d. weitern Kreise der Gebildeten". Zu dem Ende nimmt er Rücksicht „nicht bloß auf ziemlich viele Theologen, sondern auch auf verschied. theol. Richtungen"; bei der Auswahl u. Wiedergabe der Citate aber wird von ihm die „Ausführlichkeit der Kürze vorgezogen", das Material in seiner ursprüngl. Form gelassen, nicht verarbeitet, nicht geändert, so mitgeteilt, wie es vorliegt". Habe so der Gegner selbst ausgesprochen u. angegeben, was für ihn Gegenstand des Glaubens ist, so könne u. dürfe die Darlegung, die er selbst gegeben, einer eingehenden Prüfung unterzogen, es könne u. dürfe aufgezeigt u. dargethan werden, was an ihr etwa unrichtig ist. Nach Atzberger, Litt. Rundsch. 1886, S. 39—41 (Teil 1 u. 2). Vgl. auch Deubler, (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1885, S. 164—5 (Teil 1). Schanz, Theol. Quartalschr. 1884, S. 692—4 (Teil 1); 1886 S. 137—40 (Teil 2).

Der symbolgläubige Lutheranismus u. sein Verhältnis zur logischen Vernunft, oder: Zwanzig Widersprüche in ebenso vielen Thesen dargestellt zugleich mit Berücksichtigung der hl. Schrift u. kath. Lehre von einem Priester der Diöc. Rottenburg. Neckarsulm, Stettner in Kommiss., 1883, 128 S., gr. 8°.

Der Autor der Schrift wollte den theol. Lehrbegriff der Reformation darstellen, wie er in den symbol. Büchern der Protest. u. in d. Schriften Luthers enthalten ist. In 20 Thesen formuliert er ebenso viele Unterscheidungslehren des Protestantismus von d. kath. Kirche u. weiß sie mit guter theol. Erudition u. logischer Schärfe nach der Norm der hl. Schrift, Geschichte u. gesunden Vernunft zu beurteilen. Vgl. Römstedt, Litt. Handw. 1883, S. 756—8. Katholik 1883, Bd. 2 S. 559. Schanz, Theol. Quartalschr. 1884, S. 694—6.

(Schuler, Mich.,) Römisch-kath. Katechismus von Dr. Martin Luther, weiland Prof. zu Wittenberg. Würzburg, Bucher, 1883, 16°, 48 S., 20 Pf.

Stellt aus den von Luther selbst noch in d. Jahren 1518—41 veröffentl. Schriften solche Stellen zusammen, welche sich für die kath. K. u. ihr Oberhaupt, für d. Anrufung d. Heiligen u. d. Verehrung d. Bilder, für d. Fegfeuer, d. Bußsakrament u d. Ohrenbeichte, für d. Anbetung des allerheil. Sakr. sowie für d. Sakr. d. Ehe aussprechen. Litt. Handw. 1883, S. 481, u. 1891, S. 122 (H. Rolfus). Vgl. Der kathol. Lutheraner, s. § 88.

Stromp, Jos. Joh., Zwei wichtige Fragen: a) Ist Evangelisch oder Katholisch alles eins? b) Sind die heutigen Protestanten augsburgisch-evang. Konfession evangelisch? oder augsburgisch-evangelisch? oder

lutherisch? Beantwortet u. gläubigen, denkenden Christen überhaupt, besonders aber Protestanten augsb.=evang. Konfession zur Erwägung vorgelegt. Budapest, Selbstverlag des Verf., 1884, 8°, 274 S., 1 fl. 30 kr. ö. W.

„Genauer charakterisiert sich das Buch als eine für gebildete Laien geschriebene Symbolik mit bes. Rücksicht auf d. Protestanten in Ungarn u. den südslav. Ländern Österreichs, wo bekanntlich Lutheraner u. Calvinisten in strenger Scheidung u. nicht selten in ebenso strenger Feindseligkeit einander gegenüberstehen." Kömstedt, Litt. Handw. 1884, S. 681 ff.

Häckler, Franz Ant., Kontroverskatechismus, oder: Wahrheitsgemäße u. leicht verständliche Darstellung der Unterscheidungslehren der röm.=kath. Kirche u. der lutherisch=protestant. Religion. Kempten, Kösel, 1884, 8°, IV, 252 S., 1,50 Mk. — Zweite verb. Aufl., 1891, 8°, 234 S. besorgt von Joh. Georg Restle.

„Nach einer kurzen Einl. über Zweck u. Einrichtung eines Kontroverskatechismus behandelt der Verf. in 6 Hauptstücken die Lehren von der hl. Schrift, dem Sündenfall, der Rechtfertigung, den Sakram., der Kirche u. dem Jenseits, u. zwar durchgängig in d. Aufeinanderfolge, daß er zuerst die kath. Lehre kurz darlegt u. aus d. Quellen begründet, daran die Darlegung der luth. Lehre knüpft u. schließlich den Unterschied beider deutlich hervorhebt. Wenn nun auch aus diesem Lehrgang der Irrtum letzterer deutlich herleuchtet, so ist der Verf. doch bemüht, den Widerspruch der luth. Doktrin mit Schrift, Tradition u. Vernunft noch bes. zu beleuchten u. auf die innern Widersprüche derselben hinzuweisen. Um seinen protest. Lesern allen Vorwand zu nehmen, als habe er Luthers Lehre entstellt, trägt er dieselbe mit Luthers eigenen Worten vor." Kömstedt, Litt. Handw. 1884, S. 621. — Die 2. Aufl. d. Buches, das viel Segen gestiftet u. eine starke Verbreitung bes. in Österreich u. Nordamerika gefunden hat, erfuhr nur unwesentl. Änderungen, die sich vorzugsweise auf die Fragestellung bezogen; letztere war an manchen Stellen entschieden „zu allgemein, unbestimmt u. selbst unklar". Litt. Rundsch. 1891, S. 89 (Franz Müller). Litt. Handw. 1891, S. 121–2 (H. Rolfus). Auch an d. neuen Aufl. fand die Kritik noch manches auszusetzen. Vgl. darüber A. Perger, Stimmen a. M.=Laach Bd. 40, S. 588–9.

Schell, H., Der Gottesbegriff im Katholicismus u. Protestantismus, s. o. S. 97.

Tanner, Anton, Kirche u. Kirchen. Kath. Schweizerblätt. N. F. 1888, S. 425–49.

Die kath. Kirche im Verhältnis zur altkath., anglikan. u. luth.=reform. Religionsgemeinschaft.

Wingerath, W., Die 2 Fragen der Gegenwart: Sind 120 Millionen evang. Christen in der von Christus gestifteteten Religion oder 220 Millionen kath. Christen? Müssen die Menschen, um frei zu sein, von Gott als ihrem höchsten Könige, Lehrer u. Gesetzgeber abhängig oder unabhängig, d. h. moderne Kommunisten, Sozialisten, Nihilisten oder Christen sein? Donauwörth, Auer, 1888, 16°, 46 S., 10 Pf.

Schmitz, Fortunat, Unterscheidungslehren der kathol. Kirche u. der Protestanten. Zum Gebrauche bei dem Erstkommunikanten=Unterricht u. für Erwachsene zusammengestellt. Mainz, Kirchheim, 1901, 8°, 32 S., 14. Aufl., 10 Pf. — 1. Aufl. 1889.

Sehr brauchbar, vgl. Deubler, Linzer Th.=pr. Quartalschr. 1890, S. 159. Litt. Handw. 1891, S. 120 (H. Rolfus).

Hammerstein, L. v., Sincerus, ein evangelischer Theologe der Urkirche. Trier, Paulinus-Druckerei, 1890, 8°, 70 S., 80 Pf.

Der „von Eifer wider Rom glühende" Pfarrer Sincerus sieht sich im Traume in die Katakomben Roms versetzt. Dort muß er, der bisher den Protestantismus für die echte u. ursprüngl. Form des Christentums gehalten, bei d. Denkmälern u. in der Unterredung mit den authent. Zeugen des Urchristentums (Tertullian, Irenäus, Cyprian) sich überzeugen, daß Rom mit dem Christentum der Katakomben auffallend übereinstimme, während sich der Protest. davon weit entfernt habe. Er giebt der Wahrheit die Ehre u. kehrt zu der alten Mutterkirche zurück. Das Schriftchen, das 1892 auch ins Holländ. übertragen worden, ist reich an Aussprüchen der ältesten KVäter bis zu d. Apostelschülern hinauf über d. Hierarchie u. über d. Primat des Bischofs von Rom, wie auch über andere Kontroverspunkte. Vgl. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1892, S. 161 (Arthur König). Stimmen a. M.-Laach Bd. 39 S. 317—8. Litt. Rundsch. 1890, S. 313—5 (Krieg). Kölner Pastoralbl. 1890, S. 143. Pastor bonus 1890, S. 561.

Katholische und protestantische Duldsamkeit, oder: Der Jesuit Perrone u. seine Ankläger. Berlin, Germania, 1892, 16°, 53 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 48.)

Hammer, Phil., Katholisch ist Trumpf. I. Der Protestantismus u. der kath. Glaube. II. Der Socialismus u. der kath. Glaube. Paderborn, Bonif.-Dr., 1893 u. 1894, kl. 8°, 52 u. 52 S., à 30 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 24, Heft 11 u. 12; Jahrg. 25, Heft 1 u. 2.)

Krogh-Tonning, K., Die Kirche u. die Reformation. Übersetzt von Gustav Ferbers. Mainz, Kirchheim, 1893, gr. 8°, VIII, 88 S., 1,50 Mk.

Rec. v. Franz Schmid, Katholik 1894, Bd. 2 S. 53—4.

Wer hat mehr Anspruch auf den Namen „evangelisch", der Protestant oder der Katholik? Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1893, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. pro 1893 Nr. 10.)

Hammerstein, L. v., Begründung des Glaubens.

3. Teil: Katholicismus u. Protestantismus. Mit einer graphischen Darstellung der hauptsächlichsten christlichen Konfessionen. Trier, Paulinusdruckerei, 1901, gr. 8°, XI. 460 S., 4. Aufl., 3,50 Mk.

Teil 1 u. 2, s. o. S. 34. Recenss. zu Teil 3: Stimmen a. M.-Laach Bd. 47, S. 225—6. (Passauer) Th.-pr. Monatsschr. 1894, S. 656 f. Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterr. an höh. Lehranstalten 1902, S. 159—60 (Wildermann). „Nicht so fast eine Kontrovers- als eine Versöhnungsschrift. . . . An Stelle von Streiten u. Poltern u. Schmähen steht bei ihm (dem Verf.) Gedanke, Beweis, Belehrung u. man möchte sagen, in dieser 3. Schrift mit noch mehr Reichtum, Mannigfaltigkeit u. Schönheit als in den vorausgegangenen. Stets ist er mild, stets gerecht, vor allem aber stets überraschend klar. Er hat sich zum Ziel gesetzt, „Vorurteile zu beseitigen", etwas abzutragen von der in so ungegründeter Weise zw. den Konfessionen aufgerichteten Scheidewand, u. dieses Ziel wird er sicher erreichen, so oft ein Protestant von ehrlichem Willen u. klarem Kopfe das Buch lesen wird." Stimmen a. M.-Laach Bd. 47 S. 225 f.

——— Graphische Darstellungen. I. Graphische Darstellung der hauptsächlichen Religionen. II. Graphische Darstellung einiger der bekanntern christlichen Konfessionen. Das. 1892, 2 Blatt, à 37×69 cm., 40 Pf.

Die graph. Darst. sind in großem Plakatformat hergestellt u. sollen als Wandtafeln in Schulen u. Vereinslokalen dienen. Horizontalliegende Dreiecke zeigen

durch ihre Länge die Dauer der Religionen bzw. der Konfessionen, durch ihre Breite deren Mitgliederzahl an.

Wer hat Recht? Aphorismen in Briefform über die größten Fragen unserer Zeit vom frühern Pfarrer M. C. Jensen. Berlin, Germania, 1896, gr. 16°, 56 S., 10 Pf. (Flugschriften zur Wehr u. Lehr' Nr. 109.)

Die Kirche der Evangelien u. die evangelischen Kirchen. Das. 1896, gr. 8°, 80 S., 10 Pf. (Flugschriften ꝛc. Nr. 112 u. 113.)

Im protestantischen Deutschland. Hist.-pol. Blätt. Bd. 119 (1897) S. 820—34.

Rody, Heinr., Aus meiner Mappe. A. a. O. Bd. 120 S. 61--6.

Beide Aufsätze handeln über das Vorhandensein alter kathol. relig. Gebräuche in protest. Gegenden.

Cramer, Wilh., Die kathol. Wahrheit ꝛc., s. S. 510.

(Opitz, H.,) Symbolisches u. Apologetisches. Pastor bonus 1897, S. 267—72.

Vergleicht die kath. u. die reformator. Lehre hinsichtlich verschiedener Punkte miteinander u. erkennt der kath. den Vorzug zu.

Happel, Otto, Katholisches u. protestantisches Christentum nach der Auffassung der alten kathol. Polemik, insbesondere des Martinus Becanus. S. 704.

Brynych, Eduard, Der Schild des Glaubens. Beweis u. Erklärung jener kathol. Wahrheiten, welche insbesondere in den protest. Kirchen geleugnet werden, mit Widerlegung der gegen dieselben erhobenen Einwendungen. Autoris. Übersetzung v. C. A. Schelbicky. Innsbruck, Rauch, 1899, 8°, IV, 120 S., 1 Mk.

Das ursprünglich in böhm. Sprache verfaßte Schriftchen verbreitet sich in populärwiss. Form über Kirche, Schrift, Tradition, Gemeinschaft d. Heiligen, Rechtfertigung, gute Werke, Sakramente (Beicht, Ölung), Messe. „In d. einzelnen Kapiteln werden die kath. u. prot. Lehre nebeneinander gestellt, letztere aber stets mit Widerlegung der gegen die erstere erhobenen oder von selbst sich ergebenden Einwendungen. Je nach Maßgabe des Zweckes werden die in Betracht gezogenen Lehren klar u. erschöpfend auseinandergesetzt u. gewürdigt. Der Zweck ist . . . Abwehr, bes. gegen die kriegerischen protest. Katechismen. . . . Noch besser kann das Büchlein als Hilfsmittel zur Erteilung des Konvertiten-Unterrichts dienen ꝛc." Litt. Handw. 1899, S. 421—2 (B. Deppe).

Burg, Jos., Symbolik. Die kath. Kirche u. die protest. Sekten in ihren Unterscheidungslehren. Ein Lehr- u. Geschichtsbuch für das kath. Volk u. für Konvertierende. Essen, Fredebeul u. Koenen, 1899, 8°, IV, 219 S., 1,50 Mk.

Das Werk entspricht seinem doppelten Zwecke, ein Lehr- u. Geschichtsbuch für d. kath. Volk u. für Konvertierende zu sein, in recht befriedigender Weise. „Es ist ruhig u. sachlich, mit großer Kenntnis u. Benutzung der protest. u. namentlich der speciellen Kontroverslitt. geschrieben; es erhält besondern Reiz u. Wert dadurch, daß allenthalben die Ansichten u. Urteile bedeutender tonangebender protest. Gelehrten angegeben werden, die in dem jeweilig behandelten Punkte mit den Katholiken genau derselben Meinung sind. Gerade hieraus ergiebt sich für d. Gesamtauffassung des Katholicismus u. seiner Lehren zu Ungunsten der gegnerischen Dogmatik ein durchaus gewichtiges Urteil." Monatsblätter für d. kath. Religionsunterr. an höh. Lehranstalten 1902, S. 159.

Fechtrup, Bern., Symbolik. (Freib.) Kirchenlex. (1899, 2. Aufl.), Bd. 11 S. 1046—50.

Pohle, Jos., Symbolische Bücher. Das. S. 1050—68.

Die konfessionelle Statistik, die Parität u. die Minderung der Katholiken in Deutschland. Hist.-pol. Blätt. Bd. 106 (1900), S. 116—41.

Der kath. u. protest. Missionar. Paderb., Bonif.-Dr., 1899, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Broschü. Jahrg. 30, Heft 7 u. 8.)

§ 86. Katholisches u. protestantisches Glaubensprincip. Schrift u. Tradition u. beider Verhältnis zur Kirche.

Vgl. hierzu Symbolik, Polemik, Irenik u. Konversionsschriften. Desgl. Repertorium Bd. 1, § 36 (Allgemeines über die Auslegung der Schrift); § 37—8 (Wissenschaftliche Darstellung der hermeneutischen Grundsätze für das A. u. N. Testament); § 43 (Wesen u. Charakter der hl. Schrift. Ihr Ansehen u. ihre Bedeutung als Offenbarungsquelle. Ihr Verhältnis zur Tradition u. Kirche); § 45—8 (Bibellesen u. Bibelstudium).

Rassler, Chr., Controversia theologica de regula externa fidei divinae. Ingolstadt 1701, 8°, 415 S.

Dieselbe Schrift erschien bereits 5 Jahre früher u. d. T.: Controversia theologica de ultima resolutione fidei divinae. Dillingen 1696, 8°, 415 S. Vgl. Backer, V, 599. Hurter II, 1243.

Pichler, V., Lutheranismus constanter errans, s. o. S. 648.

Berücksichtigt auch die protest. Auffassung vom Verhältnis der Offenbarungsquellen zur kirchlichen Lehrverkündigung.

Raicsani, Io., De vera et falsa fidei regula, in qua ostenditur, nihil posse fide divina credi, nihil in rebus controversis decidi, nisi ad Ecclesiae sensum recurratur. Cassoviae 1723, in 8°.

—— Lapis Lydius verae et falsae religionis, absque decisione sanctiss. matris Ecclesiae et traditionis nihil statui posse. Tyrnaviae 1724, in 8°.

Hädl (Hadl), Nonn., Theologischer Glaubenstugend katholische Grundregeln, d. i. dogmatischer Bericht von der theol. Glaubenstugend u. dero Regeln, nämlich von der göttlichen Schrift, Tradition, christlichen Kirchen, römischen Päpsten u. ökumenischen Konzilien. Regensburg 1724, 4°.

Horner, Gr., Prima fidei catholicae principia iuxta seriem in sacra eiusdem fidei professione occurrentem contra Lutheri sectatores methodo polemico-scholastica succincte tradidit et explicuit. Salzburg 1735, 12°.

Lippold, Franc., Opusculum polemicum de traditionibus. Cassoviae 1750, in 12°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob in Glaubenssachen die Freiheit zu denken zu dulden sei? Ingolst. u. München, Crätz u. Summer, 1759, 4°, 36 S.

Thomas, Corb., Tractatus de verbo Dei scripto et tradito. Salzburg 1765, 4°.

Schmid, Maur., De traditione divina per arcanam primorum saeculorum disciplinam firmata. Innsbruck 1775, 4°.
Von Hurter III, 568 als dissertatio egregia bezeichnet.

Kluepfel, Engelb., Commentatio historica sistens Lutheranorum novissima dissidia de canone divinarum Scripturarum, o. S. 656.

Dannenmayer, M., Historia succincta controversiarum de librorum symbolicorum auctoritate etc., o. S. 656.

Euler, Carol. Ant., Dissertatio, utrum Scriptura ceu immediata fidei regula iure a Protestantibus statui possit. Mainz 1785, 4°.

Carrich, Io. Matth., Doctrina catholica de traditionibus ex idea Ecclesiae repetita atque asserta. Köln 1791, 8°, 46 S. Dissertation.

Ziegler, Greg. Thom., Das kathol. Glaubensprincip aus der Geschichte der christlichen Offenbarung nachgewiesen in der latein. Abhandlung „Von der Kirche als Grundlage der Dogmatik". Von zwei Freunden der theol. Litteratur mit Vorwissen des Verfassers frei übersetzt u. mit dessen Vorrede begleitet. Wien, Schmidt, 1823, gr. 8°, 293 S., 4 Mk.
(Wiener) Jahrbb. der Litteratur 1823, Bd. 22 S. 75—92. — Die Schrift des Augustiners Franz X. Schwoy: „Das kath. Glaubensprincip aus der Geschichte der christlichen Offenbarung nachgewiesen" (Wien 1823, 8°) soll nur ein Auszug aus Zieglers bzw. Klüpfels Institutt. theol. dogmat. sein, vgl. Wurzbach a. a. O. 33, 197.

Besteht die größere Glaubensfreiheit nur da, wo außer der doktrinellen Schriftauslegung keine authentische als gültig anerkannt wird? Katholik 1827, Bd. 25 S. 156—66.
Ist die Forts. des Aufsatzes: Ist der Katholik der Sohn rc., o. S. 622. Vgl. auch L. Seiz: Sind die Katholiken wirklich Unfreie?, o. S. 621.

Cremer, Jos. Franz, Die Glaubensregel des Katholiken u. des Evangelischen beleuchtet. Ein Nachtrag zu meinen wichtigen Bemerkungen über die wahre Religion Jesu Christi. Siehe Irenik, § 88. Köln, Du Mont-Schauberg, 1830, 8°, 1,75 Mk.
Katholik 1831, Bd. 42 S. 109—12.

Kaiser, J. G., De fidei principio seu de auctoritate dissertatio. Regensburg, Manz, 1832, 4°, 32 S., Progr. der Studienanst. St. Stephan zu Augsburg.
Recens. Katholik Bd. 54 (1834), S. 240 f.

Gengler, Ad., Das Glaubensprincip der griechischen Kirche im Vergleiche mit dem der römisch-kath. Kirche und andern religiösen Denkweisen unserer Zeit. Ein Programm. Bamberg, Klebsadel, 1829, 4°, 20 S.
Recens. Tüb. Theol. Quartalschr. 1831, S. 652—9.

—— Über die Regel des Vincenz von Lirinum. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1833, S. 579—600.

Roß, Ant. Franz Sal., Römisch-katholisches Glaubensprincip, dargestellt u. gewidmet den Zöglingen des fürsterzbisch. Alumnates. Prag, Haase, 1836, 8°, 122 S.

Rec. (Bonner) Zeitschr. f. Phil. u. k. Theol. 1837, Heft 21 S. 104—28. Sion 1837, Litt. Anzeiger S. 101—2. Katholik 1837, Bd. 67 S. 94—5. Die Schrift ist eine gewandte Verteidigung der päpstl. Lehrauktorität wider die unkirchl. Grundsätze, wie sie in dem Bolzanoschen „Lehrbuch der Religionswissenschaft" (Sulzbach, v. Seidel) ausgesprochen sind.

Schütz, W. v., Lessing u. Fichte über protestant. Bibliolatrie. Athanasia v. Benkert Bd. 22 (1837), S. 401—56.

—— Ist von den göttl. Dingen eine Erkenntnis außer der Kirche möglich? S. 239.

Wiseman, Nik., Die vornehmsten Lehren u. Gebräuche der kath. Kirche, s. S. 498.

Handelt eingehend auch von der kath. u. protest. Glaubensregel.

Das Recht der freien Forschung [im Protestantismus]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 9 (1842), S. 158—68.

Hefele, K., Über die Beschränkung der Lehrfreiheit in d. protest. Kirche, s. S. 670.

Überlieferung der christl. Lehre [Schrift u. Tradition]. Sion 1842, S. 241—4, 249—51, 257—61, 265—70. (Aus: Bruchstücke eines kath. Lehrsystems aus Augustinus, 3. Abhdlg.)

Die kath. u. protest. Unterscheidungslehren, dargestellt u. gewürdigt von einem kath. Geistlichen. Auch u. d. T.: Darstellung u. Würdigung des kath. u. protest. Glaubensprincips. S. 741.

Rammoser, Georg, Die hl. Schrift u. die Erblehre der kath. Kirche. Zwei Vorträge. Mit Anmerkungen erläutert. München, Lentner, 1843, 12°, 75 Pf.

Eberhard, A., Was ist die Bibel? Symbolische Briefe 2c., S. 744.

—— Die Glaubensregel, oder: Genaue Zusammenstellung aller Glaubenslehren des Konzils von Trient, s. Dogmatik.

Die Lehre von der Bibel, der Tradition, der Kirche, dem unfehlbaren Lehramte 2c., s. S. 488.

Wie sich der Katholik zur hl. Schrift verhält. Sion 1845, S. 993—6, 1001—6.

Bedarf die hl. Schrift eines obersten Auslegers? A. a. O. S. 1289—92, 1297—1301, 1313—8, 1321—5, 1329—34.

Widerlegung der vorzüglichsten Einwendungen, welche man dagegen vorbringt, daß die Bibel einer obersten Interpretationsauktorität bedürfe. Sion 1846, S. 937—40, 945—50.

Mit Recht haben die röm. Päpste die Bibelgesellschaften verworfen. A. a. O. S. 1009—13.

Knöppel, Nikol., Das Princip der freien Forschung beleuchtet. Koblenz, Hergt, 1846, 8°, 1,50 Mk.

Das formale Princip der Reformation u. das Princip der kath. Kirche. Neue Sion 1846, S. 37—8, 41—2.

Reinerding, F., Der Papst u. die Bibel, die alte Streitfrage zwischen den Katholiken u. Protestanten als Lebensfrage des Katholicismus u. Protestantismus, mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Erscheinungen.

Münster, Theissing, 1846, gr. 8°, 152 S. (Heft 6 aus: Die kath. Kirche, verteidigt gegen d. Angriffe der Gegner. Eine Sammlung zeitgem. Schriften, herausgeg. von einem Vereine kath. Geistlichen. Das.)

Wick, Ios., De principio traditionis catholicae s. Scriptura et universa antiquitate christiana comprobato dissertatio. Breslau, Aderholz in Komm., 1847, 8°, 46 S., 60 Pf.

Wie gerade jenes Princip, das den Protestantismus ins Dasein rief, auch seine Auflösung ist. Sion 1848, S. 1105—11, 1113—6.

Laforet, I., Diss. hist.-dogmat. de methodo theologiae sive de auctoritate Ecclesiae catholicae tanquam regula fidei christianae. Löwen (Bonn, Marcus) 1849, gr. 8°, VIII, 226 S., 3 Mk.

Deutinger, M., Geist der christlichen Überlieferung. Siehe Patrologie (KGesch.).

Ist die hl. Schrift die alleinige Erkenntnisquelle der Lehre Jesu? (Bonner) Zeitschr. f. Phil. u. k. Theol. 1850, Heft 1 S. 102—10; 1851, Heft 1 S. 133—43; 1852, Heft 2 S. 19—31; 1853, Heft 4 S. 26—34.

Gottes Wort u. Menschenwort — der englisch-deutsche Bibelstreit. Hist.-p. Blätt. Bd. 32 (1853), S. 910—22.

Perrone, Joh., Der Protestantismus u. die Glaubensregel, S. 746.

Tanner, Ant., Über das kath. Traditions- u. das protest. Schriftprincip, s. Repert. I, 138.

Recenss. (Wiener) Kath. Littztg 1862, S. 201—2. Hist.-pol. Bl. Bd. 52, S. 351. Das Buch wurde veranlaßt durch Holtzmanns Schrift: Kanon u. Tradition. Ein Beitrag zur neuern Dogmengesch. u. Symbolik. Ludwigsburg 1859, gr. 8°.

Das Princip des Katholicismus nach der Lehre der hl. Schrift. Katholik 1864, Bd. 1 S. 385—407, 546—60.

Kuhn, Joh., Die formalen Principien des Katholicismus u. Protestantismus, S. 747.

Andlaw, Heinr. Freih. v., Die freie Forschung die Fehlgeburt des Protestantismus. Chilianeum N. F. Bd. 2 (1869), S. 117—36.

Die Tradition als Glaubensquelle. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1873, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 4, Heft 10.)

Der göttliche Glaubensweg für Katholiken u. Nichtkatholiken. Von einem wahren Altkatholiken. Wien, Kirsch, 8°, 1873, 111 S., 8. Aufl., 40 Pf.

Röhm, Joh. Bapt., Das Glaubensprincip der kathol. Kirche. Wien, Hölder, 1877, gr. 8°, 169 S., 2,40 Mk.

Recenss. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1877, S. 251—8 (Knittel). Litt. Rundsch. 1877, S. 282. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1878, S. 133—5 (Fuchs).

—— Aufgaben der protest. Theologie. S. 750.

Schmid, Al., Untersuchungen über den letzten Gewißheitsgrund des Offenbarungsglaubens, s. Repert. Bd. 3.

Schrader, Clem., De theologico testium fonte deque edito fidei testimonio seu traditione commentarius. Opus postumum. Paris, Lethielleux, 1878. 8°, 5 Mk.

Bellesheim, Alph., Die Konversion des Dr. Orby Shipley u. das Formalprincip des Katholicismus. Katholik 1879, Bd. 1 S. 157—75.

Schrift u. Überlieferung oder die Quellen des Glaubens. Berlin, Germania, 1894, 16°, 29 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 90.)

Winkler, Martin, Der Traditionsbegriff des Urchristentums bis Tertullian († 240 nach Chr). München, Abt, 1897, gr. 8°, VII, 132 S., 1,80 Mk.

Recens. Litt. Handw. 1897, S. 287—8 (K. M. Kaufmann). Katholik 1898, Bd. 2 S. 376—7 (F. Schmid in Brixen).

Meckel, Th., Kirchliches Lehramt, hl. Schrift u. Überlieferung in ihren gegenseitigen Beziehungen. S. 557.

Egger, Fr., Streiflichter über die „freiere" Bibelforschung. Brixen, Weger, 1899, gr. 8°, IV, 97 S., 1,60 Mk.

Zur Beurteilung s. Sachs, nachstehend.

Sachs, Jos., Streiflichter über die „freiere" Bibelforschung. Katholik 1899, Bd. 2 S. 169—79.

Nisius, J. B., Über das Verhältnis der kirchlichen Lehrgewalt zur Schriftauslegung. (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1899, S. 282—311, 460—500 (Kritik der gegnerischen Erklärungen); 1900 S. 672—97 (Nachträgliches zur Lehre vom unbeschränkten Auslegungsrecht der Kirche).

Pesch, Chr., Theologische Zeitfragen. I. Das kirchliche Lehramt u. die Freiheit der Wissenschaft. S. 355.

Sammlungen der Glaubensregeln von Veronius, Chrismann, Braun, Stadlbaur, Denzinger ꝛc., s. unter „Dogmatik".

§ 87. Die „alleinseligmachende" Kirche. Über den Satz: Extra Ecclesiam nulla salus.

Kraus, Joh., Der alleinseligmachende christlich-kathol. Glaube wider die Heiden, Türken, Juden, Calvinisten, Lutheraner u. Synkretisten. Prag 1719, 8°.

Averhausen, Jos., Christianus mihi nomen, catholicus cognomen. Frag', ob man in jeder Religion selig werden kann. Köln 1719.

Mertzen, Ph., Entweder katholisch oder wider die Bibel, das ist: Richtiger Grund von der gewissen Hoffnung, die Seligkeit nach Anweisung der hl. Schrift allein in der röm.-kath. Kirche zu erlangen. Augsburg 1726.

Raicsani, Io., Fides salutaris soli religioni Romano-catholicae propria seu demonstratio, a nemine posse elici actum salutarem fidei extra religionem Romano-catholicam. Tyrnau 1731, 8°.

Kraus, Joh. Bapt., Nicht in mehrern, sondern in der einzig röm.-kathol. Religion kann man selig werden. Regensburg 1751, 12°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob in der luth. Kirch eine Hoffnung der Seligkeit seie? München u. Ingolst. 1753, 4°. — 5. Aufl. 56 S.

——— Frag: Ob es gleich viel gelte, was für eine Religion man annehme, wann sie nur christlich ist.? München u. Ingolst. 1754, 4°, 52 S.

——— Frag: Ob ein jeder in jener Religion sterben dürfe, worin er geboren sei? München 1757, 8°.

——— Frag: Ob die Herrn Protestanten einen Brief in den Himmel haben? Ingolstadt 1758, 4°.

——— Frag: Ob die protest. Kinder selig werden können? Das. 1758, 4°.

——— Frag: Ob die lutherische Gewissensruhe ein echtes Kennzeichen des seligmachenden Glaubens sei? Ingolst. u. München 1759, 4°, 35 S.

——— Frag: Ob selig zu werden schon klecke, daß man ein Christ sei? Wider die Freidenker beantwortet. Ingolst. u. München 1761, 4°, 32 S.

——— Frag: Ob man katholisch sein könne, ohne daß man röm.-katholisch sein müsse? Ingolstadt u. München 1762, 4°, 35 S.

Pergens, Abhandlung über die Frage, ob man in jeder Kirche u. Religion das Heil u. die Seligkeit finden könne. Wien 1783, 8°.

Merz, Aloys., Frag: Was ist die Kirche? u. welches ist unter so vielen die wahre u. alleinseligmachende Kirche? S. 486.

Scheiblen, Konstant., Rede über den Satz: „Alle Religionen machen selig“. Augsburg, Rieger, 1789, 8°, 59 S.

Dazu die boshaften Bemerkungen in der Oberdeutsch. Littztg 1789, 2. Jahreshälfte, Bd. 2 S. 1057—61.

Schwarzhuber, Simpert, Gedanken über die bedenklichen Einwendungen gegen die Untrüglichkeit der Kirche u. über die Frage, ob u. inwieferne die katholische oder die christliche Religion für die alleinseligmachende zu halten sei. Siehe S. 558.

Müller, Bonav., Widerlegung einer Schrift, worin ein sein sollender röm.-kath. Pfarrer in Schlesien unternommen hat zu erweisen, daß weder die christliche Religion noch die röm.-kathol. Kirche die alleinseligmachende sei. Prag, Gerzabek, 1799, 8°, 335 S.

(Freindaller, Franz Jos.) Der wahre Sinn des Ausdrucks „alleinseligmachender Glaube“. Theol.-pr. Monatsschr. Linz 1806. Jahrg. 5 Bd. 1 (Prag 1829, 4. Originalaufl.), S. 3—9.

Über eine Polemik gegen obigen Satz s. die Bemerkung d. Herausgebers Jahrg. 14, Bd. 2 S. 39.

Krammer, Franz, Von der alleinseligmachenden katholischen Kirche u. von dem Ursprunge der neumodischen Katholicität. In 6 Teilen. Aus dem Latein. übers. u. mit Zusätzen vermehrt von Anton Jos. Binterim u. Jakob Deby. Düsseldorf, Engels u. Lensch, 1851—7, gr. 8°, 4 Teile, 615 S., 6 Mk.

Im J. 1791 wurde im Königreich Ungarn, während gerade der Landtag versammelt war, u. d. T.: „Sola salvifica (sc. ecclesia) ad trutinam rationis

et revelationis expensa" eine Schrift in Umlauf gesetzt, worin das Dogma von der alleinseligmachenden kathol. Kirche hart angegriffen wurde. Der damalige Prof. am theol. Seminar zu Preßburg Dr. Franz Krammer stellte ihr sofort eine Widerlegung entgegen: „Examen schediasmatis de sola salvifica", Preßburg 1791, 2 Hefte, worin er mit siegreichen Gründen die feindlichen Angriffe zurückwies. Weil ihm aber in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache, um die es sich handelte, die rasch entworfene Widerlegung später selbst nicht genügte, schritt er nach Jahren zur Abfassung des bedeutenden Werkes: Fragmenta sex historico-dogmatica de christiani solius salvifici dogmatis fundamento. Tyrnau 1814—8, 4 Bde, 8°, das der vorstehenden Übersetzung zu Grunde liegt. Die 6 fragmenta, die einzeln je nach ihrem Inhalte besondere Überschriften tragen, enthalten alle Elemente zu einer vollständigen Apologie der kath. K., u. der Verfasser, der über eine gründliche theol. Bildung, ausgebreitete Gelehrsamkeit, großen Scharfsinn u. seltene Belesenheit in der neuern apolog. u. polem. Litt. Deutschlands u. Ungarns verfügte, entledigte sich seiner Aufgabe, die kath. Kirche als die wahre Kirche Christi u. einzig berechtigte Heilsanstalt nachzuweisen, in glänzender Weise. Man nannte ihn nicht mit Unrecht den „ungarischen Bossuet". Vgl. über das Werk Linzer Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 14, Bd. 2 S. 37—54. Kath. Littztg 1857, Nr. 50. Theol Quartalschr. 1857, S. 460—7 (Hitzfelder). Civilta cattolica (deutsche Ausg.) 1857, S. 763-5.

Briefe über die Frage: Kann eine Religion ausschließlich die alleinseligmachende sein? Von einem Katholiken. Köln, Gatti, 1824, 16°, 50 Pf.

Geiger, Franz, Die Frage: Ist die kathol. Kirche die alleinseligmachende? beantwortet. Fluelen 1825, 8°.

Über die alleinseligmachende Kirche von Carové. Beleuchtet von Franz Geiger. Katholik Bd. 22 (1826), S. 277-312.

Vgl. Friedr. Wilh. Carové, Über die alleinseligmachende Kirche. Frankfurt a. M., Hermann, 1826, 8°, XL u. 566 S. — Leugnet die göttl. Einsetzung der Kirche u. vertritt den Standpunkt des relig. u. konfession. Indifferentismus. Felders Littztg 1827, Bd. 2 S. 274—94; Bd. 3 S. 50—80, 177—235.

Gerbet, Ph., Die philosophischen Lehren über die Gewißheit rc. Mit einem Anhange über den Grundsatz des Christentums: „Außer der Kirche kein Heil". S. 327.

Buchfelner, S., Belehrungen über die alleinseligmachende Religion u. Kirche, die Schranken der christlichen Duldung u. das Nichtgenügen eines nur ehrlichen Wandels zur Erlangung der ewigen Seligkeit, als Warnung vor den gemischten Ehen in Bezug auf die apostol. Schreiben Sr. Heiligkeit Gregors XVI. hierüber an die Erzbischöfe u. Bischöfe in Bayern. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1835, gr. 8°, 50 Pf.

—— Beweise der Offenbarung u. Vernunft, daß es zur Erlangung der Seligkeit nicht gleichgültig ist, zu welchem christlichen Glaubensbekenntnisse man sich bekenne. Zugleich Beantwortung der Frage: Wer wird selig? Ein Wort zur Beherzigung vor dem Antritte gemischter Ehen. Daselbst 1833, gr. 8°, 50 Pf.

Außer der Kirche kein Heil. Athanasia v. Benkert Bd. 23 (1838), S. 487—96.

Riederer, F. S., Ist die kathol. Kirche die alleinseligmachende Kirche? beantwortet. Mit einer Zugabe über die nämliche Frage von Franz Geiger. Regensburg, Manz, 1839, gr. 8°, 56 S., 75 Pf.

Recens. Katholik Bd. 76 (1840), S. 214—5. Das Schriftchen von R. ist ein bes. Abdruck der Vorrede des Verf. zu Seb. Winkelhofers Predigten über das ganze apostol. Glaubensbekenntnis, herausgeg. v. R. Das. 1839. Die Zugabe von Geiger erschien Uri, Z'graggen, 1832, 8°.

Schloer, Aloys, Warum bin ich Katholik? oder: Gilt es gleich, ob man diese oder jene Religion bekenne. Beantwortet in populären Vorträgen. Graz, Kienreich, 1840, gr. 8°, 1,25 Mk.

Von dem alleinseligmachenden Glauben u. der alleinseligmachenden Kirche. Regensburg, Manz, 1842, gr. 8°, 15 Pf.

Baltzer, Joh. B., Das christliche Seligkeitsdogma nach kathol. u. protestant. Bekenntnisse. Auf Veranlassung u. Provokation der Herrn Konsistorialrat u. Superintendent Falk, Prof. Lic. Suckow u. Senior Krause. Mainz, Kupferberg, 1844, 8°, 2. Aufl., 97 S., 1,50 Mk.

Die 1. Aufl. führte den Titel: Wie verhalten sich Katholicismus u. Protestantismus in der Auffassung des christl. Dogmas von der alleinseligmachenden Kirche? Das. 1843. — Die Veranlassung zu der vorstehenden Schrift gab die Reformationspredigt des Superintendenten Falk zu Breslau vom 29. Okt. 1843. Sie verfolgt den Zweck, das kath. Dogma von der alleinseligmachenden Kirche gegen die Mißverständnisse der Protestanten zu rechtfertigen. Sie fand ihre Erwiderung in den beiden protest Gegenschriften: Sendschreiben an d. Herrn Dr. J. B. Baltzer &c. Zur Berichtigung seiner Streitschrift „Das christl. Seligkeitsdogma". Von Karl Adolf Suckow, Prediger an d. Hofkirche, der Theol. Lic. u. außerordentl. Prof. an d. kgl. Univers. zu Breslau. Das., Gosohorsky, 1844, 8°, 70 S.; — u.: Das röm.-kath. Seligkeitsdogma u. der Herr Prof. Dr. Baltzer. Ein Sendschreiben an meine evangel. Glaubensgenossen. Von K. W Krause, Archidiaconus u. Senior an der Haupt- u Pfarrkirche zu St. Bernhardin in Breslau. Leipzig, Wigand, 1844, 8°, 66 S. Vgl. Bonner Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1844, Heft 2 S. 157—9. Den kathol. Standpunkt verteidigte gegen die genannten Gegner in zwei Schriften: Fr. X. M. A. Künzer: Kathol. Bedenken zu den Sendschreiben der Herrn Lic. Suckow, Senior Krause u. Sem.-Direktor Gerlach, erhoben bei Gelegenheit des Streites über das kath. Seligkeitsdogma. Mainz, Kupferberg, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk.; u. Der hl. Stuhl u. der röm.-kath. Klerus gegenüber den Angriffen der Gegner. Breslau, Leuckart, 1845, Lex.-8°, 1,20 Mk.

—— Theologische Briefe, als Fortsetzung des Breslauer Streites über das christliche Seligkeitsdogma. 1. Serie. Mainz, Kupferberg, 1844, Lex.-8°, 2. Aufl., 1,80 Mk. — 2. Serie. Breslau, Aderholz, 1845, gr. 8°, 2 Mk.

(6. Brief: Über den Unterschied zwischen formeller u. materieller Häresie. 7. Brief: Über die kirchl. Exkommunikation. 8. Brief: Über Orthodoxie. 9. Brief: Über den innern u. geistigen Grund u. Boden, in welchem das Luthertum seine religiöse Wurzel hat. 10. Brief: Über die wahre christliche Humanität mit besonderer Beziehung auf unser Unterrichtswesen. Nachschrift: Über Ronges Brief an d. hochw. Bischof Arnoldi in Trier.)

Sintzel, Mich., Von dem alleinseligmachenden Glauben u. der alleinseligmachenden Kirche u. von den wichtigsten Glaubensstreitigkeiten. Nebst kurzem Unterricht über das Gebet u. die Betrachtung. Regensburg, Manz (Einsiedeln, Benziger), 1844, 12°, 3. verm. Aufl., 1 Mk.

Wulf, J. E., Grundsätze aus der Seligkeitslehre der röm.-kath. Kirche. Eine Versöhnungsschrift. Mit Rücksicht auf den Verdammungsstreit in den Oldenburgischen „Neuen Blättern". Nebst einer Blumenlese aus der Seligkeitslehre Luthers. Vechta (Bremen, Kaiser) 1845, gr. 8°, 1 Mk.

Die kath. Kirche ist die allein wahre, alleinseligmachende, verdammt aber niemand. Aschaffenburg, Pergay (Regensburg, Manz), 1845, 12°.
Bonifatiusdenkmal. Sammlung kathol. Volksbücher, Jahrg. 4, Bdchen 12.

Stelzig, J. A., Abbé, Die kathol. Kirche ist die allein wahre, alleinseligmachende, verdammt aber niemand. Regensburg, Manz, 1845, 12°. (Bonifatiusdenkmal Jahrg. 4, 12. Bdchen.)

von Linde, Just. Timoth. Balth., Die Auffassung des christlichen Seligkeitsdogmas. Nach kath. u. protest. Bekenntnisse. Ein Beitrag zur Betrachtung der neuesten kirchlichen Ereignisse aus dem Standpunkte des Rechts u. der Politik. Mainz, Kupferberg, 1846, gr. 8°, 1.70 Mk.
Berichtigung konfessioneller Mißverständnisse. Heft 1.

Des Pfarrers Sohn, oder: Die alleinseligmachende Kirche. Herausgegeben nach vorgefundenen Papieren von einem Laien der röm.-kath. Kirche. Breslau, Kern, 1846, gr. 8°, 1,50 Mk.

Gedanken über die alleinseligmachende Kirche u. christliche Toleranz. Hist.-pol. Bl. Bd. 20 (1847), S. 83—9.

Theiner, Anton, Das Seligkeitsdogma der röm.-kath. Kirche geschichtlich dargestellt. Breslau, Gosohorsky, 1847, gr. 8°, 651 S., 8,50 Mk. (Ermäßigt 5 Mk.)

Über die (vermeintliche) Verdammungssucht der kath. Kirche. (Bonner) Ztschr. d. Philos. u. k. Theol. 1848, Heft 3 S. 1—18.

Huff, Moritz von, Die alleinseligmachende Kirche Jesu Christi. Eine Beantwortung der Frage: Können die Heiden, Muhamedaner, Juden u. die Irrgläubigen selig werden? Breslau (Leipzig, Hartknoch) 1851, gr. 8°, 43 S., 50 Pf.
Nicht durchweg dogmatisch korrekt.

Das Dogma von der alleinseligmachenden Kirche. Westfäl. Kirchenblatt (Pad., Schöningh) 1851, S. 577—82, 593—8, 657—62.
Sehr gründlich.

Extra Ecclesiam nulla salus. Sion 1854, S. 1169—71, 1177—81, 1188—90, 1193—8, 1201—5. Vgl. auch Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1854, S. 500 f.

Riedel, Albert, Verhältnis des freien Willens zum sichtbaren Gottesreiche oder von der alleinseligmachenden Kirche. Sion 1858, S. 114—6, 121—4, 129—31, 137—40, 145—8.

—— Die Vernunft u. die alleinseligmachende Kirche in dialogischer Form. Mit Beigabe einer vorausgegangenen u. bereits früher gedruckten dialog. Abhandlung des Verf. „Über das Dasein Gottes". Augsburg, Kollmann (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1869, 8°, 44 S., 40 Pf.
Recensi. Sion 1869, S. 1176 u. Littblätt. zur Sion 1869, S. 189.

Ségur, L. G. von, Was ist die Kirche? Ein Büchlein fürs Volk. Siehe o. S. 505.

Businger, Lukas Kasp., Alleinseligmachende Kirche u. Andersgläubige. Kath. Schweizerblätt. Jahrg. 5 (1863), S. 132—41.

Merkle, M., Zeitgemäße Bemerkungen zu dem Dogma: Extra Ecclesiam nulla salus. (Mit Rücksicht auf das päpstliche Rundschreiben vom 8. Dez. 1864.) Augsburger Pastoralbl. 1865, Nr. 4 u. 5.

Extra Ecclesiam nulla salus. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1867, S. 490—9.

Außer der Kirche ist kein Heil. Soest, Nasse, 1868, 8°, 26 S. (Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl. Jahrg. 3, Nr. 8.)

Wenn man möglicher Weise auch in falscher oder mangelhafter Religion selig werden kann, warum ist es dennoch das größte Glück, zur kath. Kirche zu gehören? Sion 1868, S. 503—7.

De intolerantia catholica seu de sententia ‚extra Ecclesiam nulla salus'. Dissertatio theologica (von Joseph Buroni, Missionspriester). Turin, Löscher, 1868, 8°, X, 142 S., 2,50 Mk. Recens. v. Linsenmann, Theol. Littbl. 1869, S. 385—91.

Die alleinseligmachende Kirche. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1871, kl. 8°. 30 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 2, Heft 2 u. 3.)

Katholisch ist gut sterben. Das. Heft 4.

Kraus, Joh. Bapt., Der Satz: „Außer der Kirche ist kein Heil" beleuchtet. [Aus: „Zeitgem. Broschüren" Bd. 7, Heft 6 (1871)]. Münster, Russell, 1872, gr. 8°, 28 S., 30 Pf.

Herd, Friedr., Ist es zur Erlangung der Seligkeit gleichgültig, nach welchem christlichen Glaubensbekenntnisse man lebt? Daneben noch einiges über gemischte Ehen. Bamberg, Schmidt in Komm., 1886, 8°, 38 S., 75 Pf.

Recens. Stimmen a. M.-Laach Bd. 31 S. 217.

Das Heil außer der Kirche im Widerschein der protest. Presse. Berlin, Germania, 1891, 16°, 110 S., 2. Aufl., 20 Pf. (Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Nr. 25 u. 26.)

—— (Zugleich Forts. zu Nr. 25 u. 26.) Das. 1892, 16°, 96 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. Nr. 59 u. 60.)

Pesch, Tilm., Aus dem Dunkel zum Licht, oder: Die menschliche Vernunft auf dem Wege zur Kirche. Ebendas. 1891, 16°, 63 S., 10 Pf. (Flugschriften 2c. Nr. 33.)

Brentano, Karl von, Außer der einen wahren Kirche Christi ist kein Heil. Augsburg, B. Schmid, 1892, 16°, XVI, 168 S., 2 Mk.

Recenss. Stimmen a. M.-Laach Bd. 43, S 101. Litt. Anzeiger für d. kath. Österr. Jahrg. 8 S. 167. Kölner Pastoralbl. 1892, S. 317—8.

Lerch, Wenzel, Das große Privilegium der kath. Kirche, s. o. S. 510.

Kann jeder in seiner Religion selig werden? Pad., Bonif.-Dr., 1898, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 29, Heft 10.)

Scheller, . . . Habere non potest Deum patrem, qui Ecclesiam non habet matrem. Pastor bonus (Trier) 1900, S. 273—84.

Anmerkung. Die Litt. über das ewige Heil der Ungetauften s. unter „Dogmatik"; über den religiösen Indifferentismus, sowie über religiöse Toleranz s. unter „Moraltheologie".

C. Irenik.

(Vgl. Polemik, Symbolik, Konversionsschriften.)

§ 88.

Annäherung der Protestanten zur röm.-kath. Kirche, oder: Mittel, die Protestanten mit der röm.-kath. Kirche wieder zu vereinigen. Zunächst herausgeg. von Mſgr. Camus, Bischof von Belley. Dann verbessert u. mit Anmerkungen vermehrt von M. . . . Aus dem Franz. übers. u. bearb. von einem kath. Geistlichen des Bistums Würzburg. Augsburg, Rieger, 1847, 8°. XXIV, 144 S., 1,50 Mk.

Die vorstehende kleine Schrift (l'avoisinement des Protestants vers l'église romaine. Paris [?] 1640) „reiht sich der regula fidei von Veron, der divinae fidei analysis von Holden, der exposition de la doctrine catholique von Bossuet an. . . . Ihr Zweck war zu vermitteln u. zu versöhnen, u. um zu diesem Zwecke zu gelangen, legt sie die Kontroverslehren zw. Katholiken u. Protest. in einer einfachen u. faßlichen Sprache dar". Bonner Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1847, Heft 3 S. 160. Kath. Littblätt. zur Sion 1848, S. 60—1. Über Bischof Camus s. Kirchenlex. s. v.

Theiner, Augustin, Versuche u. Bemühungen des hl. Stuhles in den letzten 3 Jahrhunderten, die durch Ketzerei u. Schisma von ihm getrennten Völker des Nordens wiederum mit der Kirche zu vereinen. Nach geheimen Staatspapieren. Bd. 1, Teil 1 u. 2. Auch u. d. T.: Schweden u. seine Stellung zum hl. Stuhle unter Johann III., Sigismund III. u. Karl IX. 2 Teile. Mit Urkundenbuch. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1838—9, gr. 8°, 680 u. 350 S., 17,25 Mk.

Hist.-pol. Blätt. Bd. 2 S. 33—51; 491. (Freib.) Zeitschr. f. Theol. 1839, Bd. 2, Heft 1 S. 98—115. Katholik 1840, Bd. 75 S. 73—7.

Pastor, Ludw., Die kirchlichen Reunionsbestrebungen während der Regierung Karls V. Aus den Quellen dargestellt. Freiburg, Herder, 1879, gr. 8°, XVI, 509 S., 7 Mk.

Eine aktenmäßige Geschichte der Irenik des 16. Jahrh. Hist.-pol. Bl. Bd. 84, S. 768—81. Katholik 1879, Bd. 2 S. 590—618. Stimmen a. M.-Laach Bd. 20, S. 81—7. Tüb. Theol. Quartalschr. 1880, S. 660 f. (Funk). Litt. Handw. 1880, S. 243—5 (Baumann).

Kampschulte. F. W., De Georgio Wicelio eiusque studiis ac scriptis irenicis. Paderborn, F. Schöningh, 1856, gr. 8°, 38 S., 80 Pf.

Über Georg Witzel u. seine irenisch. Bestrebungen s. auch Räß, Konvertiten seit der Reformation I, 123—84, u. N. Paulus, Kirchenlex. 2. Aufl. s. v.

Woker, Phil., De Erasmi Rotterdami studiis irenicis. Dissertatio historica. Das. 1872, gr. 8°, 48 S., 1 Mk. Vgl. Theol. Littbl. 1874, S. 26.

Meuser, Georg Cassander. Dieringers Ztschr. f. Wiss. u. Kunst. Jahrg. 2 (1845) Bd. 3 S. 301—20; Bd. 4 S. 34—63; 183—212.

Fritzen, Adolph., De Cassandri eiusque sociorum studiis irenicis. Commentatio historica. Münster. Mitsdörffer. 1865, 8°, 57 S., 75 Pf.

Nach L. Pastors Urteil ist das Beste, was über diesen Ireniker geschrieben wurde, von Meuser u. Fritzen geliefert worden.

Birck, Max, Georg Cassanders Ideen über die Wiedervereinigung der christlichen Konfessionen in Deutschland. Eine Studie. Köln, Du-Mont-Schauberg, 1876, gr. 8°, 70 S., 1,70 Mk.

Vgl. über Cassander auch Räß a. a. O., Bd. 12 S. 9—23, u. den Artikel von Pastor, Kirchenlex. s. v.

Bossuet, Jak. Benignus, Auslegung christlicher katholischer Glaubenslehren über die streitigen Glaubenspunkte. Wien 1742, 8°.

Spätere deutsche Übertragungen: Auslegung d. Lehre d. kath. Kirche. Wien, Trattner, 1758, 8°; das. Heubner 1771, 8°. — Auslegung d. Lehre d. kath. K. über d. streitigen Punkte d. Glaubens; aus d. Franz. übers. u. verm. von J. B. Wilkowitz. Münster, Aschendorff, 1787, 8°. Dazu Nova biblioth. Frib. I, 121—2. — Auslegung d. Christenlehre. Köln, Fabricius, 1787, 8°. — Darstellung d. Lehre d. kath. K. in Hinsicht auf die v. d. Reformierten angestrittenen Lehrsätze. Aus d. Franz. v. Schneider. Luzern, Anich, 1823, gr. 8°. Dazu Katholik 1823, Bd. 7 S. 76—85. — Unter dems. Titel. Aus d. Franz. frei v. F. S. A. Schneidawind. Bamberg, Dresch, 1829, gr. 8°. Dazu Katholik 1829, Bd. 32 S. 103—5. — Darstellung rc. Straßburg, Le Roux, 1832, 16°, 140 S. Katholik 1834, Bd. 51 S. 113—4. — Darstellung der Lehre d. k. K. in Bezug auf d. Unterscheidungslehren. Aus d. Franz. v. Wilh. Lothmann. Aachen, Hensen, 1844, 16°; 2. Aufl. das. 1852, 12°, 113 S., 50 Pf. Das Original erschien in 1. Aufl. u. d. T.: Exposition de la doctrine de l'Eglise catholique sur les matières de controverse. Paris 1671 u. ff. Die Ausg. von 1679 enthält ein avertissement gegen d. protest. Kritiker. Als die vorzüglichste Originalausg. gilt die von 1686, worin die damals bereits veranstalt. Übersetzungen, die zahlreichen bischöfl. Approbationen u. d. Schriften der calvinist. Gegner verzeichnet sind. Nicht bloß ins Latein., sondern auch in d. Volkssprachen wurde diese kleine, aber berühmteste Schrift des Bischofs v. Meaux übertragen u. durch ganz Europa verbreitet, „die durch d. Menge u. d. Gewicht der Approbation in d. Kirche eine Art symbolischer Auktorität erlangt (hat) u. eine öffentl. Urkunde der ganzen Kirche geworden ist. Der Hauptzweck war weniger, die bestritt. kath. Lehre zu beweisen, als vielmehr sie in ihrer wahren Gestalt u. entkleidet von jenen entstellenden Zutbaten u. Verunstaltungen, welche die herkömml. protest. Polemik u. Kanzeltradition ihr angehängt hatte, darzustellen. Die Wirkung des Büchleins war gleich bei dessen erstem Erscheinen eine siegreiche. Die Belehrung zweier Enkel des berühmten Duplessis-Mornay, des Marquis Dangeau u. seines Bruders, bald nachher auch d. Marschalls Turenne wurde dadurch entschieden. Protestantischerseits gab man sich, ehe noch das Büchlein gedruckt war, alle Mühe, es als eine unaufrichtige, einseitige, vieles bemäntelnde u. verschweigende Darstellung zu verrufen u. ihm zum voraus ein verdammendes Urteil von Rom aus zu prophezeien. Statt dessen erfolgte eine feierl. Approbation von Papst Innocenz XI., u. bald war es in die meisten europ. Sprachen übers., an mehrern Orten durch d. Bischöfe selbst verbreitet. Eine Flut von Gegenschriften erschien, in Frankreich von Brueys, der aber bald darauf selbst kathol. wurde, von d. Predigern Bastide, Noguier, Jurieu, Basnage, in Deutschland von Valentin Alberti, Stultet u. m. a., einige in England u. s. f.

Ein oberflächl. Beobachter mußte staunen, daß eine im einfachsten u. anspruchslosesten Tone geschriebene, aller Ausfälle auf d. protest. Lehrbegriff sich enthaltende Schrift von 60 Seiten eine so gewaltige Bewegung im feindl. Lager hervorrufen konnte; der Grund lag aber eben in d. Präcision u. Simplicität, mit der der Kern der wesentl. Kirchenlehre teils aus d. scholast. Umhüllung, teils aus d. Netzen u. Fußeisen der Polemik herausgehoben u. in seiner innern, auf jeden Unbefangenen überzeugend wirkenden Konsequenz u. naturgemäßen Verkettung dargestellt war. Zwei Dritteile der gewöhnl. Anklagen, Vorwürfe u. Einwendungen waren dadurch abgeschnitten." J. Döllinger, Kirchenlex. (1. Aufl.), s. v. Bossuet.

Bossuet, Jak. Benignus, Geschichte der Veränderungen der protestant. Kirchen. Aus dem Franz. übers. von Franz Steininger. Augsburg, Klett, 1769, gr. 8°.

—— Dasselbe. In das Deutsche übers. von Ludw. Ant. Mayer. München, Giel (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1825, gr. 8°, 2 Bde, XXIV, 502 u. VIII, 499 S., 8 Mk.

—— Dass. Bd. 3 u. 4, XIV, 342 u. XXII, 309 S., 6 Mk. Auch u. d. T.: Vorstellungen an die Protestanten über die vom Minister Jurieu gegen die Geschichte der Veränderungen herausgegebenen Briefe.

Das Original: Histoire des variations des églises protestantes. Paris 1688, 2 Bde. Beste Ausg. Paris 1689, 4 Bde. — Recenss. (Bd. 1 u. 2): Felders Littztg 1824, Bd. 4 S. 406—16; 1825, Bd. 2 S. 315—30. Katholik 1826, Bd. 22 S. 45—75; 187—201. Werner, Gesch. d. apol. u. polem. Litt. IV, 695 ff. Hurter, l. c. II, 730—1 (2. ed.). Nikol. Paulus, Hist.-pol. Bl. Bd. 110, S. 251—6 („Bossuet als Geschichtschreiber des Protestantismus"). Bossuets „umfassendstes Werk in kirchengesch. u. dogmat. Beziehung ist die historie des var., ein Meisterstück klarer u. beredter Exposition, vielleicht unübertroffen in der Kunst', das Dunkel, in welches Leidenschaften u. wechselseitige Mißverständnisse die kirchl. Kontroverse gehüllt haben, aufzuhellen u. in wenigen kräftigen Zügen die ganze Genesis u. den Verlauf einer Doktrin nachzuweisen. Die ganze Reformationsgesch. in ihrem Verlaufe bis ins 17. Jahrh. ist natürlich hier unter d. Hauptgesichtspunkte der dogmat. Entwicklung aufgefaßt, u. Bossuet ordnet alles übrige diesem Zwecke unter; . . . er ließ sich durch seine iren. Pläne, welche er teils auf d. damal. Lage d. französ. Protestanten, teils auf die von Teutschl. aus ihm gemachten Hoffnungen baute, bestimmen, die volle Konsequenz des scharfen Gegensatzes, den das protest. Dogma gegen das katholische bildet, eher zu verdecken als hervorzuheben, u. überall mit bes. Vorliebe jene Wendungen der Bekenntnisschriften u. der Theologen geltend zu machen, in denen eine scheinbare oder wirkliche Annäherung an den kirchl. Lehrbegriff liegt. Dadurch hat er aber den Rechten der Gesch. u. dem wissensch. Werte seines sonst meisterhaften Werkes wesentlich Abbruch gethan." J. Döllinger, Kirchenlex. (1. Aufl.) s. v. Bossuet.

Tuba pacis ad universas dissidentes in occidente ecclesias seu discursus theologicus de unione ecclesiarum Romanae et Protestantium necnon amica compositione controversiarum fidei inter hosce coetus in Dei O. M. quam maximam gloriam, universae Jesu Christi Ecclesiae bono exhibitus per Matthaeum Praetorium Memela-Prussum. Köln, bei Joh. Pauli, 1685, 4°, 88 S. — 2. Aufl.: 1711, 8°.

Der Pfarrer Spenrath zu Xanten hatte eine deutsche Übersetzung der tuba pacis veranstaltet u. sie dem gelehrten Dr. Binterim zur Durchsicht u. Kollationierung

der Citate aus den hh. Vätern übersandt. Die Übers. trat wirklich ans Licht u. d. T.:

Des Matthäus Prätorius aus Preußisch-Memel, der luther. Gemeinde zu Nibbudz Predigers, Aufruf zur Vereinigung an alle in Glaubenssachen im Occident voneinander abweichenden Kirchen. Aus dem Latein. übers., mit einer theol. Vorerinnerung u. mehrern Anmerkungen vermehrt durch A. J. Binterim, röm.-kath. Pfarrer in Bilk u. der Vorstadt Düsseldorf. Aachen, Mayer, 1820, 8°. — 2. Aufl.: 1826, 8°, VI, 197 S., 1,50 Mk.

Über den Ireniker u. Konvertiten Prätorius u. seine Schrift s. das Nähere bei Räß a. a. O., Bd. 8 S. 342—51, u. Kirchenlex. s. v. Über die deutsche Bearbeitung von Binterim Katholik 1822, Bd. 4 S. 45—57. Felders Littztg 1822, Bd. 3 S. 17—32. Tüb. Theol. Quartalschr. 1822, S. 300—11.

Friedensbenehmen zwischen Bossuet, Leibnitz u. Molan für die Wiedervereinigung der Katholiken u. Protestanten. Geschichtlich u. kritisch beurteilt von dem Verfasser der „Friedensworte" (Max Prechtl). Sulzbach, v. Seidel, 1815, 8°, X, 214 S., 2 Mk.

Rec. Felders Littztg 1815, Bd. 2 S. 89—96 u. 97—109. Vgl. hierzu die Artikel „Bossuet", „Leibnitz", „Molanus" im Kirchenlex., 2. Aufl.

Hefele, Karl, Die Unionsversuche am Ende des 17. Jahrh. u. Leibnitzens Teilnahme an denselben. Neue Sion 1849. Verbessert u. neu abgedruckt in: Beiträge zur KGeschichte, Archäologie u. Liturgik (Tübingen, Laupp), Bd. 2 (1864) S. 38—77.

Klopp, Onno, Das Verhältnis von Leibnitz zu den kirchlichen Reunionsversuchen in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. Ein Vortrag, geh. in der Generalversammlung des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover 25. März 1861. Hannover 1861, 8°.

Angezeigt Hist.-p. Blätt. Bd. 48, S. 123—6.

Haffner, Paul, G. W. von Leibnitz u. seine Unionsversuche in Wissenschaft, Politik u. Religion. (Ein Vortrag im Seminar zu Mainz.) Katholik 1864, Bd. 1 S. 513—45, 641—61.

Szentivany, Mart., Quinquaginta rationes et motiva, quare tot inter religiones et fidei confessiones, quae de facto inter christianos vigent, catholica praeferenda et eligenda sit, acatholicis in rubrum ovum oblatae. Tyrnau 1702.

Raesewitz, Geo. Chr. Ferd. a, Altchristliche Gedanken sive potius necessaria restitutio primaevae Ecclesiae christianae repraesentata per antiquo-christianas cogitationes super propositionibus ante multos annos in scripto circumlatis tandemque a. 1700. per typos evulgatis de conciliatione catholicae et protestanticae religionis facienda. Pars I. Brunsvigae 1709, in 4°.

Die Schrift, deren 2. Teil nicht scheint herausgekommen zu sein, war ein Kommentar zu dem in der kurmainzischen Kanzlei verfertigten Prospekt, wie zwischen d. Katholiken u. Protest. eine Religionsvereinigung könne gestiftet werden. Offenbach 1700, 8°. Über Räsewitz u. seine iren. Schrift s. Hurter, l. c. II, 684, u. Schwarz, a. a. O. I, 388—9.

Mändl, Kaspar, Freundliche, doch für die kath. Glaubenswahrheit ernstliche Haimbgarten-Gespräche eines Katholischen u. Lutheraners. Augsburg 1710, 8°.

(Hannenberg, Gottfr.,) Fünfzehn Motiva, welche alle gutherzige Lutheraner bei gegenwärtiger Gefahr viel lieber sich mit der röm.-kath. Kirche zu vereinigen, als die . . . Religionsallianz mit den Calvinern einzugehen bewegen könnten. Posen 1723, 8°.

Corneli (Kornelyi), Io., Oliva verae pacis seu theologia catholica indifferentem et alium quemvis errantem ad unam fidem salvificam et veram cum Romana Christi Ecclesia pacem deducens. 2 Teile. Klausenburg 1732, 8°.

Bei Wurzbach, Biograph. Lexikon. Teil 21, S. 346, wird diese Schrift dem Jesuiten Andreas Patai zugeschrieben.

Gottlieb u. Wilhelm, oder: Tolerante Unterhaltungen zweier Lutheraner über die kath. Religion, nebst einem Zusatze über Guttenbergs Denkmal in Straßburg. Ein Beitrag zur Aufklärung. Colmar, Hoffmann, 1840, 8°, 125 S. — 2. verb. Aufl.: Herausgeg. v. Abbé Jung. Mainz, Kirchh., 1842, gr. 8°, 1 Mk.

Ein zeitgemäßes Schriftchen, das zuerst in Köln 1783 erschien. Vgl. Katholik Bd. 78 (1840), S. 110—1.

Markel, Amadeus, Tuba magna Ecclesiae antiquissimum ad heterodoxos clangens sonum seu theologia dogmatica. II partes. Augsburg 1739, 4°.

Amort, Euseb., Demonstratio critica religionis catholicae nova, modesta, facilis, ubi ex indubiis primae Ecclesiae documentis tam per discussionem articulorum fundamentalium in particulari quam per signa generalia verae religionis characteristica demonstratur, religionem catholicam ceteris Protestantium religionibus evidenter probabiliorem ac eo ipso certissime veram esse. Venedig 1744, Fol.

Ein Versuch, mit Rücksicht auf d. denkwürdige Gutachten der Helmstädter Professoren, s. o. S. 735, die Wiedervereinigung d. Protestanten mit d. Katholiken herbeizuführen. Zwischen Fundamentalartikeln u. abgeleiteten Sätzen der kath. Doktrin unterscheidend, sucht Amort zu zeigen, daß erstere weit glaublicher als ihr Gegenteil, daß aber auch in d. abgeleiteten Sätzen d. Systems sich keine Irrtümer nachweisen lassen. Dann werden die charakterist. Momente des kath. Bekenntnisses aufgezählt u. durch nähere Begründung derselben dargethan, daß man gar wohl, ohne auf ein geordnetes Denken zu verzichten, Katholik sein könne. Vgl. die ausführl. Inhaltsanalyse der Demonstr. critica bei Werner, Gesch. d. kath. Theol. 1889, 2. Aufl., S. 142—5.

Iustini Febronii ICti de statu Ecclesiae deque legitima potestate Rom. Pontificis liber singularis ad reuniendos dissidentes in religione christiana compositus. S. o. S. 549—50.

Sappel, Lad., Diss. dogmatica, utrum ex ratione probari possit, quod omnes ecclesiae christianae ab ecclesia Rom. separatae eidem denuo implantatae refloreant. Salzburg 1759, 4°.

Neumayr, Franz, Frag: Ob es ein ergiebiges Mittel gebe, die drei Religionen des hl. röm. Reichs zu vereinigen? In fünf Predigten beantwortet. Ingolstadt u. München 1754, 4°, 100 S.

—— Frag: Ob es einem Lutheraner zur Schande gereiche, wann er katholisch wird? München u. Ingolst. 1754, 4°, 71 S.

—— Frag eines von Adel an einen hessischen Theologen gestellet, ob katholisch werden gefährlich seie? München u. Ingolst. 1755, 4°, 36 S.

—— Bewegursachen, katholisch zu bleiben u. katholisch zu werden. Augsburg 1766, 4°.

Über P. Neumayrs irenische Bestrebungen s. die Abhandlung im „Sendboten für Piusvereine" 2c. (Augsburg, Kollmann), 1869, Nr. 20—25 („Augsburger Friedensprediger vor 100 Jahren").

Kleiner, Ios., Unio diffidentium in religione christianorum. Diss. inaug. pertractata facta antithesi parallela ad Iustini Febronii librum. 1764, in 4°.

Findet sich unter Opuscula critica contra Iust. Febronii librum singularem. Amsterdam 1765.

Merz, Al., Frag: Ob die HH. Protestanten nicht weit leichter mit uns Katholiken als mit den Hussiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? Augsburg u. Innsbr., Wolff, 1772, 4°, 48 S.

—— Frag: Ob das Bedenken des Herrn Abts Jerusalem (s. nachstehend) von der Kirchenvereinigung dem Christentum überhaupt zum Vorteil, der luth.-ev. Kirche aber u. dem H. Verf. insonderheit zur Ehre gereiche? Das. 1772, 4°, 39 S.

Von der Kirchenvereinigung. Ein Bedenken des Herrn Abts Jerusalem. Mit einem Vorbericht. Neuer nach dem Sinn des H. Autoris [Al. Merz] abgeändert. Druck. Das. 1772, 8°, 50 S.

—— Frag: In was für Stücken die Katholiken den HH. Protestanten u. in wem die HH. Protest. den Katholiken zur Beförderung der Vereinigung Recht geben können u. sollen? Das. 1774, 31 S.

—— Frag: Ob die protest. Christen nicht ebenso wie die katholischen im Gewissen verbunden sein, den Entscheidungen des allgem. Kirchenrats zu Trient sich zu unterwerfen u. dessen Glaubensformul anzunehmen? Das. 1777, 4°, 38 S.

—— Frag: Ob unter allen christl. Religionen die christkatholische nicht die allerdienlichste sei, sowohl die innere Ruhe der Herzen als die äußerliche der Staaten zu verschaffen? Das. 1783, 4°, 23 S.

—— Frag: Ob die HH. Protestanten unerachtet aller Mißbräuche u. Aberglauben, die etwa unter Katholiken eingeschlichen sind, nicht dennoch mit der kath. K. sich zu vereinigen verpflichtet sein? Das. 1783, 4°, 28 S.

—— Systematische Methode, die Protestanten von der Wahrheit der kath. Kirche zu überzeugen. Augsburg 1779, 8°. — 1781 u. 1787, 8°.

Des Jesuiten P. Aloys Merz Systemat. Methode, die Protestanten 2c. Neu bearbeitet. Teil I. Auch u. d. T.: Der christl. Glaube in seiner Wahrheit

oder der Katholicismus. Ein Versuch der Selbstbelehrung von einem Protestanten (Konvertit Pastor Zetter). Teil II. Auch u. d. T.: Der christl. Glaube in seiner Verirrung oder der Protestantismus. Ein Versuch der Selbsterkenntnis von einem Protestanten. Regensburg, Manz, (jetzt Verlagsanst.), 1841, gr. 8°, 5 Mk.

Khun, K. J., Freundschaftliche u. richtige Erklärung der kath. Religionsgründe wider die unrichtigen Erklärungen der Herrn Protestanten, in Antwort auf das Sendschreiben an einen in röm.-kath. Landen sich aufhaltenden Freund. Prag 1774, 8°, 2. Aufl.

Recens. Nova biblioth. Frib. I, 243—52. Die 1. Aufl. u. d. T.: Responsum ad epistolam destinatam amico in Romano-catholicis regionibus commoranti. Pragae 1773. Der Verf. des anonymen „Sendschreibens an einen in röm.-kath. Landen sich aufhalt. Freund" (Halle 1767, 8) war der Hallenser Theologie-Prof. J. A. Nösselt.

Bertold, Iac., Unio religionis protestanticae cum catholica (annexis positionibus theolog.). Bamberg 1777, 4°, 86 S.

—— Cogitationes pacis et unionis inter religiones christianas quarundam quaestionum revolutione ostensae (mit Disputiersätzen). Würzburg 1778, 4°, 54 S.

Recenss. Litt. d. kath. Teutschl. III, 70. Schwarz a. a. O. I, 398. Verf. zeigt mit besonnener Ruhe, daß die Katholiken den Protest. in Sachen der Disciplin u. in theol. Schulmeinungen, aber nicht in Bezug auf das Dogma entgegenkommen könnten. Er unterzieht dabei die Schrift des prot. Abtes J. Fr. W. Jerusalem (Von der Wiedervereinigung. Ein Bedenken. Nürnberg 1772, 8°), der die Reunion der Kath. u. Protest. für eine Chimäre hielt, einer scharfen Kritik. Vgl. dazu Aloys Merz, o. S. 770.

Mayr, Beda, Der erste Schritt zur künftigen Vereinigung der kath. u. evangel. Kirche gewagt, — fast wird man es nicht glauben — von einem Mönche, s. o. S. 14.

Schwarz a. a. O. I, 398—9. Lindner a. a. O. II, 138. „Beda Mayr hatte, ehe er sein apolog. Werk (o. S. 13) veröffentlichte, mit iren. Plänen sich herumgetragen u. in einem Briefe an einen Freund (Dr. H. Braun) darüber sich ausgesprochen. Der Brief wurde ohne Wissen u. Willen des Verf. veröffentlicht u. machte kein geringes Aufsehen. Mayr hält es für nötig, in einem Anhange zu seinem Werke auf diesen Brief zurückzukommen u. sich gegen die demselben unterstellten Gesinnungen u. Tendenzen zu verteidigen u. noch einmal sein ganzes Unionsprojekt mit specieller Bezugnahme auf alle einzelnen Differenzpunkte zw. Kath. u. Protest. zu entwickeln. Indes gelang es ihm nicht, die Bedenken zu entkräften, die nach dieser neuen Verständigung über seine Meinung u. Absicht selbst von Seite billigster Beurteiler laut wurden. Man entgegnete ihm, daß die Protest., wie sie nun einmal denken, gewisse Lehren und Vorschriften der kath. K. anzunehmen durchaus ungeneigt seien u. daß Mayr, ohne die Protest. zu gewinnen, nur sich selbst der Gefahr aussetze, unter den Kathol. mißverstanden zu werden oder Zwistigkeiten hervorzurufen" ꝛc. Werner, Gesch. d. k. Theol. S. 237—8. Über Mayrs Gegner u. den mit ihnen geführten litt. Streit s. o. S. 14.

Koniasch (Koniaß), Ant., Gespräch über die strittigen Glaubensartikel, bes. in Böhmen. Prag 1782, 8°.

Grundmayr, Franz, Vertrauliche Unterredung zwischen dem Priester Franz Grundmayr u. einem ehemal. angesehenen Calvinisten wie auch seiner Gemahlin luth.-ev. Religion. Augsburg 1790, 8°.

Carrich, J. M., Rede von der Notwendigkeit der Vereinigung der Christen mit der allgemeinen Kirche in Ansehung des allenthalben zum Nachteil der Religion u. der Staaten täglich um sich wuchernden Unglaubens. Köln, Everaerts, 1790, 4°, 24 S.

Stattler, Bened., Wahres Jerusalem oder über die religiöse Macht u. Toleranz in jedem u. besonders im kath. Christentume bei Anlaß des Mendelssohnischen Jerusalem u. einiger Gegenschriften. Nebst einem Nachtrage an Herrn Nicolai in Berlin. Augsburg, Rieger, 1787, 8°, 488 S.

Vgl. Moses Mendelssohn, Jerusalem oder über die religiöse Macht u. Judentum. Berlin, 1783, 8°. Über Sattlers Buch vgl. Werner, a. a. O. S. 226 ff.

—— Plan zu der allein möglichen Vereinigung im Glauben der Protestanten mit der kath. Kirche, u. von den Grenzen dieser Möglichkeit, samt einem Anhange gegen einen neuen u. weiter fortschreitenden Febronius in Wien [Beda Mayr O. S. B.]. Augsburg u. München 1791, 8°, 289 S.

Wie in seiner demonstratio evang. u. cathol., o. S. 49 u. 486, geht St. in seinen Zugeständnissen an die Protestanten der Union zuliebe auch in dieser Schrift viel zu weit. Vgl. die Schriften darüber pro u. contra bei Backer a. a. O. V, 709. Über Sattlers iren. Tendenzen überhaupt s. Werner, a. a. O. S. 230 ff.

1800–1850.

(Starck, J. A. v.,) Theoduls Gastmahl, oder über die Vereinigung der verschiedenen christlichen Religionssocietäten. Frankfurt a. M., Hermann, 1809, gr. 8°. — 2. sehr verm. Aufl.: Das. 1810, gr. 8°, 275 S.; 7. Aufl.: Das. 1828, 4 Mk.

Verf. dieser anonymen, seiner Zeit großes Aufsehen erregenden und in 7. Aufl. verbreiteten Schrift war, wie allgemein feststeht, der 1816 verstorb. Oberhofprediger u. Konsistorialrat Joh. Aug. von Starck zu Darmstadt. Über Starcks Persönlichkeit, Leben und Wirken, sowie insbes. über seinen 1766 in Paris vollzogenen Übertritt zur kath. Kirche vgl. den interessanten Artikel des Mainzer Domcapit. J. M. Raich im Kirchenlex. s. v. „Starck“. In „Theoduls Gastmahl“ wird in Dialogenform ein fingiertes Religionsgespräch über Katholic. u. Protest. geboten. Der Hauptsprecher ist Abt Odilo von St. Apollinaris, der als Vertreter des Katholicismus mit durchschlagenden Gründen seinen relig. Standpunkt vertritt; die übrigen Gesprächführer sind Protestanten luth. u. reform. Bekenntnisses, die nach einiger Gegenrede den siegreichen Argumenten Odilos beipflichten. Mehrfache Recenss. in Felders Littztg. 1812, Bd. 1 (2. Aufl.); 1813 Bd. 2 (3. Aufl.).

—— Theoduls Briefwechsel. Ein Seitenstück zu Theoduls Gastmahl. Das. 1828, gr. 8°.

Aus den hinterlassenen Papieren des verstorb. Hofkaplans Denneville zu Dresden, herausgeg. v. J. A. Starck.

Sulzer, Joh. Ant., Wahrheit in Liebe, in Briefen über Katholicismus u. Protestantismus an den Hrn Dr. Joh. Heinr. Jung, gen. Stilling, großherzogl. badischen Geh. Hofrat, wie auch an andere protestantisch-christliche Brüder u. Freunde. Constanz u. Freiburg i. B., 1810, gr. 8°, X, 404 S.

2. Aufl. 1812. Neue Ausgabe: Freiburg, Herder, 1864, 8°, II, 232 S., 1,10 Mk. Recens. Felders Littztg 1811, Bd. 1 S. 406—15.

Über Katholicismus u. Protestantismus. Ein Wort des Friedens. Batz' Theol. Zeitschr. Bd. 3 (1810), S. 283—302.

Prechtl, Max, Friedensworte an die kath. u. protest. Kirche für ihre Wiedervereinigung. Sulzbach, v. Seidel, 1820, gr. 8°, XVI, 344 S., 2. verm. Aufl., 3 Mk.

1. Aufl. 1810, XVI, 360 S. Recenss. Batz' Theol. Zeitschr. Bd. 3 (1810), S. 415—59. Felders Littztg 1820, Bd. 4 S. 342—55.

Ansichten der heutigen Protestanten von einer Religionsvereinigung mit den Katholischen. (Linzer) Theol.-pr. Monatsschr. Jahrg. 9 (Prag 1830, 4. unveränd. Originalaufl.), Bd. 2 S. 73—105.

Über Religionsvereinigung. A. a. O. Jahrg. 13, Bd. 1 S. 6—52.

Über die Ausführbarkeit der Vereinigung aller christlichen Parteien in eine Gottesfamilie. (Von einem protest. Gelehrten.) A. a. O. S. 154—91.

Geiger, Franz, Sendschreiben an unsere protestantischen Mitbürger. Luzern, Anich, 1819, 8°.

Beckedorff, G. Ph. Lud. v., An gottesfürchtige protestant. Christen. Worte des Friedens u. der Wiederversöhnung. Erstes Wort. Weißenburg a. S., Meyer, 1840, 8°, 190 S., 3 Mk. Zweites Wort. 2 Abteilungen. Regensburg, Manz, 1844, gr. 8°, 6 Mk.

Von der 2. Abteil. des 3. Wortes sowie in der 2. u. 3. Aufl. erscheint das Werk u. d. T.:

—— Die kathol. Wahrheit. Worte des Friedens u. der Wiederversöhnung an gottesfürchtige protest. Christen. Regensburg, Manz, 1844—7, gr. 8°, 2. Aufl., 12 Mk. — 3. verb. u. wohlfeile Volksausg.: Das. 1852, gr. 8°, 794 S., 4 Mk.

Recenss. Katholik Bd. 81 (1841), S. 68—81. Hist.-pol. Blätt. Bd. 7, S. 413—21 (1. Wort). — Katholik Bd. 82, S. 216—9. — Hist.-pol. Blätt. Bd. 8, S. 741—5 (2. Wort). — Katholik 1844 Bd. 1 S. 134. Hist.-pol. Bl. Bd. 15, S. 832 (3. Wort, 1. Abteil.). Nachdem v. Beckendorff bereits frühzeitig an der Unionsfrage in Preußen lebhaften Anteil genommen u. in dieser Hinsicht 2 kleinere Schriften: „Zur Kirchenvereinigung. Eine Streitschrift zu dem Glückwunschschreiben eines Ungenannten“ rc. (Halle 1814) u. „Briefwechsel zwischen zwei Geistlichen bei Gelegenheit der Versuche zur Kirchenvereinigung“ (Leipzig 1818) veröffentlicht u. dadurch die Pläne des preuß. Königs Friedr. Wilhelm III. zur Vereinigung der Reformierten u. Lutheraner in einer „evang. Landeskirche“ oder „Union“ u. die liturg. Vorarbeiten dazu gegen böswillige Angriffe siegreich verteidigt hatte, dadurch aber auch zum Studium des innern Lebens u. der Ceremonien der kath. Kirche gekommen war, „die ihm, während er tiefe Blicke in die Unsicherheit u. Haltlosigkeit der protest. Grundanschauungen that, immer größere Achtung einflößten“, erwachte in ihm immer intensiver das Verlangen, in die Gemeinschaft mit der kath. K. zurückzukehren. Diesen wichtigen Schritt that er zu Regensburg am 4. Juni 1827. Im J. 1840—44 schrieb er sein bedeutendes irenisches Werk, das weithin Beachtung fand. In 3 Teilen erörtert er darin Wesen u. Bedeutung der Kirche u. die Hauptlehren des kath. Glaubens ebenso ruhig u. versöhnlich, als klar u. überzeugend. Die Schrift wird „stets eine der gelungensten populären Apologien der kath. Kirche bleiben“. Ludw. Clarus, Simeon II, 379.

Über religiöse Mysterien. Ein Versuch für Vereinigung der christl. Religionsparteien. Gewidmet der 3. Säkularfeier der von Dr. Luther einseitig unternommenen Kirchenreform. München, Giel (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1818, 8°, 174 S., 2 Mk.

Recens. Felders Littztg 1818, Bd. 3 S. 374—84.

(Hille, Augustin Barthol.,) Soll die Scheidewand unter Katholiken u. Protestanten noch länger fortbestehen? Oder: Über die Beweggründe der Reformation u. der Rückkehr zur kath. Kirche. Ein Wort der Liebe an alle, welche die kath. Kirche nicht kennen oder gar mißkennen. Vierte ganz umgearb. Ausg. v. Simon Buchfelner. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1839, 8°, 329 S., 4. Aufl., 2,25 Mk.

1. Aufl. 1818, Augsburg, Doll. Recenss. Felders Littztg 1822, Bd. 1 S. 236—42. Katholik 1839, Bd. 72 S. 207—8. Sion 1839, Litt. Anzeiger S. 53.

Kann die Vereinigung der Protestanten mit den Katholiken, da jene sich schon mit der griechischen Kirche vereinigen wollten, bei jetziger Aufklärung noch einem Anstande unterliegen? Der theol. Fakultät in Tübingen gewidmet. Landshut, Weber, 1819, 8°, 92 S.

Felders Littztg 1819, Bd. 4 S. 170—2.

Geiger, Franz, Sendschreiben an unsere protest. Mitbürger. Luzern 1819, 8°.

Votum et promptum cuivis subsidium unionis in unam salvificam ecclesiam hanc ingredi anhelantibus a s. Theol. doctore et emerito professore r. p. o. (Tobia Mollik). Budae 1821.

Über Kirchenverfassung u. Kirchenvereinigung. Antwort auf einen Brief im Volksfreund 1822, Nr. 14 vom 16. Febr. Katholik 1822, Bd. 4 S. 79—104.

Hohenegger, Laurenz, Zeichen der Zeit, auch ein Beitrag zur Wiedervereinigung der getrennten christlichen Konfessionen. Presburg u. Odenburg 1823, 8°, VIII, 244 S.

Felders Littztg 1823, Bd. 4 S. 62—4. Katholik 1823, Bd. 24 S. 128—51.

Cremer, Jos. Fr., Wichtige Bemerkungen über die wahre Religion Jesu Christi, unsern getrennten Brüdern, den Evangelischen, zur Prüfung u. Beherzigung vorgelegt. Düsseldorf, Schreiner, 1825, 8°, 246 S.

Felders Littztg 1826, Bd. 2 S. 75—84. Neuer Abdruck: Regensburg, Manz, (jetzt Verlagsanst.), 1846, 8°, 2,65 Mk.

Antwort eines alten Freundes der Wahrheit auf das Sendschreiben an protest. Bürger u. Landleute: „Wir bleiben Protestanten". Anhang: Aus Luthers Werken gezogene Stellen, welche die kath. Wahrheit bezeugen. Würzburg, Etlinger, 1827, 8°, 72 S.

Felders Littztg 1827, Bd. 2 S. 57—67.

Sieger, Alex. v., Über kathol. u. evang. Christentum u. die Vereinigung der Christen. Düsseldorf, Dänzer, 1827, 8°, 178 S.

Der Verf. führt aus: Der Streit zw. kath. u. ev. Christen kann nicht aus d. bestrittenen Sache entstehen, weil diese d. Wahrheit ist; er muß vielmehr seinen

Grund im Menschen haben u. zwar entweder in d. Erkenntniskraft oder im Willen. Beide tragen d. Schuld. Er findet d. Möglichkeit des Friedens unter beiden Parteien in d. Überzeugung, daß eine Hauptursache d. Streites Mißverständnis sei u. daß ferner es einen entscheidenden Richter gebe, den alle hören könnten. Vgl. Kathol. 1828, Bd. 27 S. 362—3. Felders Littztg 1827, Bd. 3 S. 80—91.

Sieger, Alex. v., Über gemischte Ehen. Ein Wort der Liebe an kath. u. evang. Christen. Mühlheim a. d. Ruhr, Nieten, 1841, gr. 8°, 2. verb. Aufl., 1 Mk.

Kathol. 1841, Bd. 82 S. 106—7.

Höninghaus, Jul., Morgenröte des Friedens, oder: Die Möglichkeit einer Wiedervereinigung der protestant. Konfessionen mit der kath. Kirche nach den Grundsätzen angesehener protestant. Gelehrten. Nebst einem chronologischen Verzeichnisse der denkwürdigsten Personen von der Reformation bis auf unsere Tage, welche vom Protestantismus zu der kath. Kirche übergetreten sind. Würzburg, Strecker, 1828, gr. 8°, 2 Mk.

Vgl. Katholik Bd. 31 (1829), S. 244.

Hindernisse des Friedens zwischen Protestanten u. Katholiken. Katholik 1829, Bd. 30 S. 64—74.

Fragmente eines Laien zur Verständigung mit frommen u. wohldenkenden Gegnern der hl. röm.-kath. Kirche über einige Hauptpunkte der bestehenden Differenzen. Neue theol. Zeitschr. v. Pletz. Jahrg. I (1828), Bd. 1.

a) Vom Gehorsam u. zwar vom Gehorsam u. von d. Unterwürfigkeit gegen die sichtbare Kirche Christi. S. 65—78. b) Von der Schrift und Tradition. S. 196—203.

Ziel u. Ende religiöser Kontroversen. Ein freundschaftlicher Briefwechsel zwischen einer Gesellschaft frommer Protestanten und einem kath. Theologen. Aus dem Englischen des Bischofs u. apostol. Vikars Dr. Joh. Milner übersetzt von Moritz Lieber. Frankfurt a. M., Andreä, 1828, 8°, 580 S. — Neue Ausgabe dieser Übers.: Paderborn, Schöningh, 1849, gr. 8°, 592 S., 6 Mk.

Recenss. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1828, S. 337—47. Katholik 1828, Bd. 28 S. 248—52. Felders Littztg 1828, Bd. 2 S. 337.

Einige Bemerkungen über die Ursachen, welche der Verständigung der protest. Gemeinden u. der kath. Kirche im Wege stehen. Katholik 1829, Bd. 34 S. 276—88.

Brenner, Friedr., Lichtblicke von Protestanten, oder: Neueste Bekenntnisse für die Wahrheit bei ihren Gegnern. Auch ein Beitrag zur 3. Jubelfeier der Augsburger Konfession. Bamberg, Dederich, 1830, 8°, 4 Mk.

Vorstehend hat der Verf. wiederum eine Zusammenstellung von Äußerungen protest. Autoren geliefert, aber nicht wie in der früheren Schrift S. 664 als Zeugnisse der Unwahrheit u. Unwissenheit, sondern als Zeugnisse für die Wahrheit. Er führt eine Anzahl Schriftsteller vor, welche im Interesse ihrer Konfession im katholisierenden Sinne Verbesserungsvorschläge machen in Bezug auf Dogma, Verfassung u. Kultus. Vgl. Katholik 1830, Bd. 37 S. 69—79.

Wolf, Lorenz, Zeitgemäße Worte des Friedens an Bürger und Landleute deutscher Nation. Würzburg 1831, gr. 8°, 16 S.

Kath. Littztg v. Kerz 1831, Bd. 3 S. 33—4. Katholik 1831, Bd. 41 S. 126. — Die Schrift „Das Täublein mit dem Ölzweig, oder: Der christliche Katholik. Eine Stimme zur Vereinigung aller christl. Kirchen". Karlsruhe, G. Braun in Komm., 1831, XI, 92 S. — ist trügerisch u. scheint auf Irreleitung der Katholiken berechnet. Vgl. Katholik 1831, Bd 41 S. 87—96.

Über dasjenige, was der protest. Kirche not thut. Katholik 1831, Bd. 42 S. 296—308.

Mit bes. Beziehung auf mehrere Aufsätze in der A. K. Z. u. auf die gehaltvolle Schrift von Bickell: Über d. Reform der protest. Kirchenverfassung, in bes. Beziehung auf Hessen. Mit einem Nachwort von H. Hupfeld. Marburg 1831.

Ziegler, Thom., Über Einigung der christkath. Kirche mit der Kirche zu Rom. Neue theol. Ztschr. v. Pletz 1831, Bd. 1 S. 123—66.

Gengler, A., Über eine angeblich zu hoffende Indifferenzierung des Katholic. u. Protestant. rc., s. o. S. 522.

Süß, Joh. Jos., Beiträge zur Vereinigung der drei christlichen Konfessionen, der kath. mit der evang. Kirche, oder: Versuch einer Vereinigung der 28 Artikel der augsburgischen Konfession mit dem kath. Lehrbegriffe. Barmen u. Schwelm, Falkenberg in Komm., 1833, gr. 8°, XXIV, 137 S.

Recens. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1833, Heft 6 S. 169—83. Die Unionspläne des Vfrs. Süß werden daselbst als verderblich bezeichnet, weshalb dieser später (auf die Angriffe Binterims hin) retraktierte. Vgl. Öffentl. Widerruf einiger Punkte meiner 1833 im Barmen erschienenen Schrift: Beiträge zur Vereinigung rc. Elberfeld 1842, 8°.

Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde, nämlich eines protest. u. eines kath. Theologen. Mit Vorrede u. Beurteilung des Herausgebers. Sulzbach, Seidel. 1835, 8°, 256 S.

Der ungenannte Verf. räumt in dem Streben nach Wiedervereinigung den akath. Konfessionen zu viel ein u. weicht allzu weit von d. kath. Lehre ab. Katholik 1836, Bd. 59 S. 305—20.

Heberling, Theod. Jos., Vergleichende Darstellung des Protestantismus rc. Siehe S. 667.

Über den Frieden des Protestantismus mit der Kirche. Hist.-pol. Bl. Bd. 3 (1839), S. 449—70, 593—614, 721—42; Bd. 5 S. 17—42.

Vgl. dazu: Korrespondenz, a. a. O. Bd. 2 S. 168 ff., und Zeitläufe, S. 505 ff.

Höfliger, Fr. Jos., Worte eines gläubigen Katholiken an die gläubigen Protestanten . . . über die Berufung des Dr. Strauß (nach Zürich als Professor der Kirchengeschichte u. Dogmatik). St. Gallen, Scheitlin, 1839, 8°, 40 Bl.

Leonardos freundschaftliche Briefe über die Angriffe, welche seit mehr als 300 Jahren der röm.-kath. Kirche von den Protestanten gemacht worden. 1. Bdchen. 1.—6. Brief. München, Lindauer, 1839, gr. 8°, 106 S.

Recens. Katholik Bd. 77 (1840), S. 217—9.

Aschenbrenner, Mich., Über die Herstellung einer allgemeinen christlichen Kirche u. ihre Organisierung in Ansehung der Glaubenslehre, des Kultus u. der Kirchenverfassung. Ein Versuch zur Beendigung der kirchl. Wirren der Katholiken u. Protestanten. Stuttgart, Ebner u. Seubert, 1840, 8°, 5,25 Mk. — ist ein ganz unchristl. Machwerk. Der apostasierte Verf. will unter Preisgebung der Hauptdogmen des Christentums (Trinität, Gottheit Christi, Erbsünde, Erlösungs- u. Rechtfertigungslehre rc.) ein dogmenloses Christentum konstruieren, um auf dieser Basis die Reunion der Getrennten zustande zu bringen. Vgl. dazu „Neueste Irenik", (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1840, S. 65—74.

Katholische Reflexionen über einen der neuesten Versuche, vom religionsphilos. Standpunkte aus eine Versöhnung zwischen Katholicismus u. Protestantismus einzuleiten. Katholik Bd. 80 (1841), S. 193—223.

Michelis, Eduard, Das hl. Meßopfer u. das Fronleichnamsfest in ihrer welthistorischen Bedeutung. Ein Beitrag zur friedlichen Verständigung über die religiöse Frage der Gegenwart. Erfurt, Hilsenberg, 1841, kl. 8°, 128 S., 1,50 Mk.

Katholik Bd. 84, S. 277—9. Kathol. Littblätter zur Sion 1842. Hist.-pol. Blätt. Bd. 9, S. 669: Die Tendenz der Schrift, den Gegnern die kath. Lehre so klar u. verständlich, so scharf u. bestimmt u. zugleich so in ihrer innersten Wahrheitstiefe hinzustellen, daß sie gleichsam sich selbst Apologie sei, fest im Auge behaltend, geht der Verf. in d. Tiefen d. Theologie ein, um den organ. Verband dieser Lehre mit d. Grunddogmen des Christentums recht klar aufzudecken. „Von d. Sündenfall u. d. Erlösung im allgem. ausgehend entwickelt er dann d. Lehre v. d. Opfer Christi in ihrem ganzen Umfange, worin die Idee des h. Meßopfers schon mitgegeben ist. Besonders gründlich ist d. Lehre von d. heiligenden, nicht bloß, wie d. Gegner meinen, stellvertretenden Genugthuung Christi als der Basis der Lehre v. d. hl. Messe behandelt. Letztere wird alsdann als aus d. hl. Schrift sich ergebend und von allen Vätern bezeugt aufgezeigt, woran sich eine gedrängte liturg. Erklärung d. hl. Messe selbst schließt. Als Anhang folgt eine aus dem Vorhergehenden sich ergebende Darstellung der Bedeutung u. der Feier d. hl. Fronleichnamsfestes."

Eßlinger, Joh. Georg (Ritter Abbé), Freundschaftliche Gespräche eines zur kath. Kirche übergetretenen protest. Geistlichen mit einem seiner frühern Glaubensgenossen. Mit einem Hirtenbriefe des Bischofs von Lausanne u. Genf, einer Biographie des Verf., einer Abhandlung über die Kirche u. einem Verzeichnis der vorzüglichsten Bekehrungen seit dem Anfange des 19. Jahrh. Aus dem Französ. übersetzt von M. Züricher. Solothurn, Kaßmus, 1841, gr. 8°, 3,75 Mk.

Gottlieb u. Wilhelm, oder: Tolerante Unterhaltungen zweier Lutheraner über die kath. Religion. Ein Beitrag zur Aufklärung. (Neu herausgegeben von Abbé Jung.) Mainz, Kirchh., 1842, gr. 12°, 2. verb. Aufl., 1 Mk.

Über die religiöse Bewegung unserer Zeit. (Worte eines Konvertiten an seine irrenden Brüder.) Hist.-pol. Blätt. Bd. 11 (1843), S. 493—8.

Missionsreden an die protest. Gemeinden Deutschlands. Eine Neujahrsgabe von einem Mitgliede des kath. Gebetsvereins zur Bekehrung der irrenden Brüder. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, gr. 8°, 60 Pf.

Beste Weise für Katholiken, christliche Liebe ihren protest. Brüdern im deutschen Vaterlande zu erweisen. Regensburg, Manz, 1843, kl. 8°, 4. Aufl., 25 Pf.

Werner, Bernard, Unterschiede des Katholicismus u. Protestantismus. Ein Versuch zur Hinwegräumung von Mißverständnissen, zur Niederschlagung unwürdiger Neckereien u. zur Heranbildung eines auf wechselseitiger Anerkenntnis ruhenden Friedenszustandes im gewöhnlichen Leben. Darmstadt, Kern, 1844, 12°, 40 Pf.

Davon 3 Hefte erschienen. Rec. Littblätt. zur Neuen Sion 1846, S. 670—1.

Über den politischen u. kirchlichen Frieden des konservativen Protestantismus mit den Katholiken. (Ein Sendschreiben an einen deutschen Staatsmann.) Hist.-pol. Blätt. Bd. 13 (1844), S. 73—93.

Zweites Sendschreiben an einen deutschen Staatsmann. A. a. O. S. 289—310.

(Müller, Friedr.,) Ein Friedenswort zur Lösung der religiösen Streitfrage. Kassel, Appel, 1844, gr. 8°, 2. Aufl.

Lindenbaur, Aloys, Über die gegenwärtige Stellung der kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen, oder die Frage: Ist eine Vereinigung oder Gemeinschaft mit den von uns getrennten Konfessionen möglich? beantwortet. Mit einiger Berücksichtigung der kirchl. Nachrichten im Wahrheitsfreund d. d. 2. Juni 1844. Augsburg, Schmid, 1844, gr. 8°, 1,50 Mk.

Drey, Joh. Seb., Die rückläufige Bewegung im Protestantismus u. ihre Bedeutung. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1844, S. 3—56.

Brühl, J. A. Moritz, Kurze Denkschrift, gerichtet an alle kath. Christen, von einem kath. Neuchristen. Verständigung u. Vermittlung u. nur „zur größern Ehre Gottes". Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1844, 8°, 15 Pf.

—— Selbstbekenntnisse eines Katechumenen. Regensb., Manz, 1844, 8°, 2,25 Mk.

Bücher u. Menschen außerhalb u. innerhalb der Kirche. Kathol. u. protest. Stimmen zum Zwecke gegenseitiger Verständigung u. Einigung im Wissen u. Glauben. 2 Teile. Das. 1844, gr. 8°, 6,50 Mk.

Becqueray, J. L., Alexander oder der Friedefürst u. sein Testament. Kein unzeitiges Wort über Somnambulismus u. die Wiedervereinigung der verschiedenen Glaubensbekenntnisse. Koblenz, Reiff, 1844, 8°, 1,50 Mk.

Hurter, Friedr. v., Hindernis einer Vereinigung der Getrennten. Neue Sion 1845, Nr. 4.

(Wilke, Chr. G.,) Die Frage: Kann ein protest. Christ mit gutem Gewissen zur röm.-kath. Kirche übertreten? Freimütig u. gewissenhaft beantwortet von einem protest. Theologen. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 1,25 Mk.

Staudenmaier, Franz Ant., Der religiöse Friede der Zukunft, mit Rücksicht auf die religiös-politische Aufgabe der Gegenwart. Auch u. d. T.:

Der Protestantismus in seinem Wesen u. in seiner Entwicklung. Freiburg i. B., Wagner, 1845, 8°, 2 Teile, VIII, 322 u. VIII, 366 S., 6,75 Mk.

Staudenmaier wollte die Einigung der Getrennten auf dem Boden der christlich-theistischen Philosophie herbeiführen. „Indem er die lebendige Idealphilos. u. den rationalist. Begriffsidealismus, den lebendigen Theismus u. den widerchristl. Pantheismus scharf gegeneinander hielt, wies er fort u. fort auf den Boden der christlich-theist. Idealphilos. als dasjenige Gebiet hin, auf welchem die zukünftige Einigung der Geister u. der relig. Friede der Zukunft, soweit er durch d. Mittel menschl. Überzeugung u. wissenschaftl. Verständigung herbeigeführt w. soll, angebahnt u. vermittelt w. müsse. Er nahm demgemäß auch nicht Anstand, die geistigen Grundlagen des Protestant. u. die ganze geschichtl. Entwicklung desselben einer scharfen Kritik zu unterwerfen, u. blickte angesichts der stets sichtlicher hervortretenden Symptome bevorstehender schwerer Stürme u. Erschütterungen der europ. Gesellschaft mit ahnungsschweren Gefühlen der Zukunft entgegen." Werner, Gesch. ꝛc., S. 482—3. Vgl. auch Dieringer, (Bonner) Kath. Zeitschr. f. Wissensch. u. Kunst Bd. 1 (1846), S. 339—48 u. des Verf. Selbstanzeige (Freiburger) Zeitschr. f. Theol. Bd. 14, Heft 1 S. 189—95. — Der 3. Teil des vorsteh. Werkes erschien auch u. d. T.: Die Grundfragen der Gegenwart ꝛc., s. S. 293.

Staudenmaier, Franz Ant., Der Protestantismus in seinem Wesen, in seinem Verhältnis zur Idee u. in seiner Entwicklung. Eine zur Säkularfeier der allgemeinen Synode von Trient einleitende Betrachtung. Zeitschr. f. k. Theol. Bd. 13 (1845), Heft 2 S. 233—474, u. Bd. 14 Heft 1 S. 1—126.

W. Menzels Neujahrsbetrachtungen. Ein Sendschreiben zur Verständigung u. zum Frieden. Hist.-pol. Blätt. Bd. 15 (1845), S. 281—322, 573—607.

(Zetter, J. Th. M.,) Wanderung durch das Gebiet des christlichen Glaubens von einem deutschen Puseyiten, herausgeg. von Elias Christlieb Christianus, einem Freunde christlicher Wahrheit. Regensburg, Manz, 1845, gr. 8°, 2,25 Mk. — 2. Ausg. 1850.

Der anonyme Verf. weist nach, wie der vorurteilsfreie Leser durch Betrachtung der verschiedenen Elemente des christl. Glaubens zur röm.-kath. K. notwendig hingeführt werden müsse. Recens. Neue Sion 1845, Littbl. Nr. 4.

—— Offenes Sendschreiben an Herrn Dr. u. Prof. Gfrörer in Freiburg i. B. [bezüglich der Reunion der Protest. mit der kath. Kirche]. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1848, Heft 3 S. 28—60.

Über den Begriff des Protestantismus mit Bezug auf die Sehnsucht der „evang. Kirche" nach Einheit. Promemoria an die hohe Generalsynode zu Berlin von einem christlichen Staatsbeamten. Neuß, Schwann, 1846, 8°, 22 S.

Kathol. Littblätt. zur Sion 1847, S. 95—6.

Wie hat sich der Katholik dem gegenwärtigen Protestantismus gegenüber zu verhalten? Neue Sion 1846, Nr. 144.

Carus, H. (pseud.), Briefe an Immanuel. Spiegelbilder der Zeit für Protestanten u. Katholiken. Augsburg, Schmid, 1846, 8°, 2. unveränd. Aufl., 1,10 Mk.

Carus, H. (pseud.), Unsere Zeit. Postskripta an Immanuel. Das. 1848, gr. 8°, XIV, 162 S., 1,10 Mk.

Praktische Beispiele der großen Milde der kath. Kirche gegen jene, die guten Willens sind. Hist.-pol. Bl. Bd. 17 (1846), S. 603—19; 641—52.

Betrifft den spätern Konvertiten Franz v. Florencourt u. seinen polit. u. relig. Standpunkt.

Gespräche aus der Gegenwart über Staat u. Kirche. Stuttgart, Becher, 1846, 8°, 2. verm. Aufl., 4 Mk.

Von einem ungenannten kath. (?) Staatsmanne verfaßt, Seitenstück zu Thiersch' Vorlesungen 2c., s. unten.

Schmöger, Erörterungen über die „Vorlesungen über Kathol. u. Protest. von Dr. Thiersch"; zugleich apologetische Darstellung des Dogmas von der Kirche. Neue Sion 1846, Nr. 105—8.

Über Thiersch, Vorlesungen 2c. vgl. auch Dieringer und Denzinger o. S. 744 u. 745.

Gedanken über die Möglichkeit u. die Bedingungen einer Wiedervereinigung der christl. Konfessionen. Sion 1847, S. 3—6, 9—10, 113—6, 129—34, 249—53, 297—302, 305—10, 417—20, 433—8, 753—6, 761—8, 897—903.

Brischar, Joh. Nep., H. Thiersch' Irenik vom kathol. Standpunkte betrachtet. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1847, S. 260—306; 666—98.

Vgl. W. H. J. Thiersch, Vorlesungen über Katholicismus u. Protestantismus. 2. Teil. Erlangen, Heyder, 1846.

Gugeneder, G., Über die Wiedervereinigung der Getrennten mit der kath. Kirche. (Stimmen über Gfrörers Vorschläge. F. Hurters Ansicht.) (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1848, Heft 4 S. 89—110.

Schöppner, Alex., Glaubensfreiheit. Ein Wort zum Frieden Deutschlands an alle Konfessionen. Würzburg, Stahel, 1848, gr. 8°, 23 S., 25 Pf.

Schmid, Leop., Der Geist des Katholicism oder Grundlegung der christlichen Irenik. 1.—4. Buch. Gießen, Ricker, 1848—50, gr. 8°, 10. Mk. 1. Die Idee des Katholicism oder Grundriß d. spekulat. Theologie. XII, 144 S. 2. Die Selbstbestimmung der Idee des Katholicism im christl. Altertum oder Grundriß der patrist. Dogmengeschichte. XII, 141 S. 3. Die Selbstbestimmung der Idee des Katholicism im Mittelalter. XVI, 209 S. 4. Die Selbstbestimmung d. Idee des Katholicism. in der neuern Zeit oder Grundriß der symbol. Dogmengeschichte. XVIII, 198 S.

Recenss. Kathol. Littblätt. zur Sion 1849, S. 121—3. (1. u. 2. Buch.) Bonner Ztschr. f. Phil. u. kath. Theol. 1850, Heft 2 S. 136—50; Heft 4 S. 149—60. Werner, Gesch. d. k. Theol. 2. Aufl. S. 483, vgl. Staudenmaier, daselbst S. 482—3.

1850—1900.

Newman, Joh. Heinr., Religiöse Vorträge an Katholiken u. Protestanten, s. S. 69.

Plaßmann, H. E., Über Toleranz oder das friedliche Zusammenleben verschiedener Konfessionsverwandten. Ein Wort zur einsichts- u. liebevollen Verständigung in gemischten Gegenden. Für d. Gebildetsten wie für den Ungebildetsten. Paderborn, Schöningh, 1852, 12°, 48 S., 30 Pf.

Recens. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1853, S. 361—2.

Die rückläufige Bewegung im Protestantismus u. ihre Bedeutung in der Gegenwart. Vom Verf. der kirchlich-politischen Genrebilder. Sion 1852, S. 281—4, 289—94, 297—300, 305—9. Vgl. Drey, o. S. 778.

Rendu, Ludw., Über die Notwendigkeit einer Einigung der christl. Konfessionen. Ein Sendschreiben an Se K. Maj. den König von Preußen. Übers. von F. Singer. Mit einem Vorwort von Freiherrn H. v. Andlaw. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1853, 8°, XXI, 233 S. u. 1 Tab. in 4°, 2,10 Mk.

Angezeigt Hist.-pol. Blätt. Bd. 33, S. 339—42.

Geisler, Wilh., Wo ist die Wahrheit? Wo wohnt der Friede? Ein Wort der Liebe u. des sittlichen Ernstes allen Seelen, die nach Beantwortung dieser wichtigsten Lebensfragen verlangen, bei seiner Rückkehr zur einen, heiligen u. katholischen Kirche gewidmet. Mainz, Kupferberg, 1858, gr. 8°, VIII, 74 S., 90 Pf.

Jetter, J. Th. M., Der Weg zum Kirchenfrieden im deutschen Vaterlande. Ein Versuch zur Versöhnung der getrennten Glaubensbrüder. Graz, Ferstl, 1858, gr. 8°, XVI, 452 S., 4,50 Mk.

——— Welche ist wahrhaft christlich, die kath. Ohren- oder die protest. allgemeine Beichte? o. S. 711.

(Klopp, Onno,) Wird Deutschland wieder katholisch werden? Von dem Verf. der Studien über Katholicismus, Protestantismus u. Gewissensfreiheit. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1859, 8°, 128 S., 1,20 Mk.

Littblätt. der Sion 1859, S. 169—72 (Fußenecker). (Wiener) Kathol. Littztg. 1859, S. 265—6.

Die Zusammenkunft von Erfurt [am 21.—22. Sept. 1860] u. ihre Nachklänge. Hist.-pol. Blätt. Bd. 47 (1861), S. 945—64. Vgl. unten Clarus, Zusammenkunft rc.

Pilgram, Friedr., Vereinigung der Katholiken u. Protestanten. Ein offenes Sendschreiben an Herrn Prof. Leo in Halle. Monheim (Leipzig, K. H. Reclam sen.), 1861, 8°, 15 S., 60 Pf.

Worte der Verständigung u. Versöhnung an die Protestanten Deutschlands. Von einem deutschen Katholiken. Freiburg, Herder, 1863, 8°, 64 S., 60 Pf.

Allgem. Littztg 1864, S. 127.

Die kirchliche Wiedervereinigung. Von einem Protestanten. Sion 1863, S. 697—701, 705—14.

Pax vobiscum! Eine liberal-protestantische Reunionsschrift. Hist.-pol. Blätt. Bd. 52 (1863), S. 337—53.

Vgl. Pax vobiscum! Die kirchl. Wiedervereinigung der Katholiken u. Protestanten hist.-pragmatisch beleuchtet von einem Protestanten. Bamberg, Buchner, 1863, gr. 8°, IV, 345 S., 4,80 Mk. Der Verf. dieses Buches ist nicht, wie der täuschende Titel vermuten lassen könnte, einer jener wohlwollenden Protestanten, die aufrichtig die Wiedervereinigung mit der kath. Kirche wünschen, „vielmehr haben wir hier einen protest. Liberalen vor uns, der da meint, die kath. K. sei durch das Tridentinum jesuitisch geworden, die Wiedervereinigung sei durch den Sturz des Jesuitismus oder Ultramontanismus einzuleiten und dadurch zu vollziehen, daß die kath. K. auf das Princip der Unfehlbarkeit verzichte u. daß das Papsttum u. die Hierarchie ihre Macht an ein aus Klerus und Laien gebildetes Konzil abgeben." Katholik 1863, Bd. 2 S. 374—5.

Frohschammer, Jak., Über die Wiedervereinigung der Katholiken u. Protestanten. Mit besonderer Rücksicht auf die Schrift: Pax vobiscum! (s. vorstehend). Abdruck aus der philos. Zeitschr. „Athenäum" Bd. II. München, Lentner, 1864, gr. 8°, 68 S., 90 Pf.

Sion 1864 S. 165 u. 174.

Schuler, G. M., Die Intoleranz der kath. Kirche, s. S. 317.

Zur Frage über die Religionsvereinigung. Sion 1864, S. 465—73 u. 481—5.

Merkle, Mich., Die Toleranz nach kath. Principien. Dillingen 1865, 4°, 41 S., Progr. des Lyceums.

Warum ist eine kirchliche Wiedervereinigung zu wünschen? Soest, Nasse, 1866, 12°, 10 Pf. (Brosch.-Cyklus f. d. kath. Deutschland 1866, Nr. 8.)

Kann die notwendige Glaubenseinigkeit durch den Übertritt zum Protestantismus erreicht werden? Das. 1866 Nr. 9.

Beide Schriftchen auf Anregung von Martin, Bischöfl. Wort, s. nachstehend.

Martin, Konr., Ein bischöfliches Wort an die Protestanten Deutschlands, zunächst an diejenigen meiner Diöcese über die zwischen uns bestehenden Kontroverspunkte. Paderborn, Schöningh, 1866, 8°, 464 S., 3. unveränd. Aufl., 3 Mk. — 1. u. 2. unveränd. Aufl. 1864, 8°, VI, 456 S.

—— Volksausgabe. 1866, 12°, 410 S., 5. unveränd. Aufl., 1,20 Mk.

Recenss. Sion 1864, Kathol. Littblätt. S. 159—60. Hist. pol. Bl. Bd. 55, S. 25—32 („Der irenische Versuch des Bischofs von Paderborn"). Katholik 1864, Bd. 2 S. 222—6. Das „Bischöfl. Wort" umfaßt 2 Teile: 1. Die Lehre von der Kirche. (Ohne Kirche kein Christentum. Die kath. K. die alleinseligmachende. Kath. Intoleranz. Kath. Bibelverbot. Kath. Geistesknechtschaft, Gewissenszwang u. Verdummungssystem. Papsttum. Kath. Ceremonienwesen.) 2. Die Lehren der Kirche. (Kath. Werkheiligkeit u. Stockgläubigkeit. Die Siebenzahl der hl. Sakramente. Kath. Abendmahlslehre. Bußsakrament, Fegfeuer u. Ablaß. Cölibat u. Ehe. Kath. Heiligen- u. Marienverehrung. Kath. Klöster.) „Es ist keine Kontroversschrift gewöhnl. Art, die sich darauf beschränkt, die konfess. Gegensätze nebeneinder zu stellen, zu beleuchten u. zu kritisieren; der hochw. Verf. greift in das frische Leben hinein, bringt die allerseits koursierenden landläuf. protest. Vorurteile gegen d. kath. Kirche u. gegen kath. Leben aus d. Schatze eigener Erfahrung zu lebendiger, oft dramatisch wirksamer

Darstellung u. findet in seiner Eigenschaft als Bischof dabei Gelegenheit, die dichten Nebel d. Irrtums durch sein belehrendes, zu Herzen dringendes, Ernst u. Milde paarendes Wort zu zerstreuen . . . Wir finden da dieselbe Ruhe wissensch. Erörterung, dieselbe Lebendigkeit d. Darstellung, die nämliche Nachsicht u. Liebe gegen die im Glauben oder sollen wir sagen mehr im Vorurteil von uns getrennten ‚Brüder u. Freunde', dieselbe Wärme des Gefühls, alles gepaart mit dem Seeleneifer u. der Würde des kath. Bischofs u. doppelt uns wert u. teuer gemacht durch das offene u. biedere Wesen einer der Wahrheit u. den Menschen vertrauenden lautern Gesinnung." (Wiener) Allg. Littztg. 1864, S. 441 f. Das „bischöfl. Wort" fand durch ganz Deutschland eine weite Verbreitung, wie die rasch aufeinander folgenden 5 Aufl. beweisen, u. machte berechtigtes Aufsehen, begegnete aber auf protest. Seite nicht dem erwünschten Verständnis u. Entgegenkommen, das die von der reinsten Friedensliebe durchhauchte Schrift hätte erwarten lassen. Wohl hatte der seeleneifrige Verf. die Genugthuung, daß aus den Kreisen edeldenkender protest. Geistlichen u. Laien zahlreiche Zustimmungsschreiben an ihn gelangten, während dagegen die große Mehrheit auf jener Seite sich ablehnend verhielt, ja sogar eine feindselige Polemik gegen ihn eröffnete. Aus der Flut der Gegenschriften seien nur erwähnt: (Otto Andreä,) Erstes offenes Sendschreiben an d. Bisch. v. Paderborn, Herrn Dr. Konr. Martin. Ein evangelischer, vorläufig zurechtweisender Bescheid auf die in seinem neuesten Buche „Ein bischöfl. Wort" enthaltenen Unwahrheiten, Schmähungen u. Entstellungen der ev. Lehre, nebst einem Anhang von Charakterbildern römischer Praxis. Soest, Ritter, 1865, gr. 8°, 35 S., 1.—3. Aufl., 75 Pfg. Derselbe: Zweites offenes Sendschreiben . . . Das. 1865, VIII, 119 S., 1,25 Mk. Derselbe: Drittes offenes Sendschreiben. Zugleich ein evang. Wort an alle Katholiken, sonderlich diejenigen der Soester Diöcese über den Reliquiendienst nebst Untersuchung der angebl. Gebeine des hl. Patroklus. Mit mehrern interess. Anhängen. Soest, Wehrle, 1865, gr. 8°, IV, 41 S., 50 Pf. Derselbe: Viertes offenes Sendschreiben . . . Zugleich ein evang. Wort an alle Katholiken über den Marien-, Heiligen- u. Bilderdienst. Mit einem Anhange, enth.: Antworten auf mehrere Entgegnungen, namentlich in betreff des Ansehens u. Gebrauches der hl. Schrift, der Apokryphen, der Rechtfertigungslehre u. der Jesuiten. Das. 1866, gr. 8°, 251 S., 2,25 Mk. Zur Widerlegung der Sendschr. Andreäs (Philalethes): Katholische Briefe. Westf. KBlatt, Jahrgg. 1864 u. 1865. Fünfzig versöhnliche Briefe an Philalethes. Soest, Nasse, 1865, 8°, 203 S., 1,50 Mk. Von einem kath. Konvertiten (Philalethes II., i. e. Bernard v. Florencourt). Dazu: Philalethes II., Postskripta der fünfzig versöhnl. Briefe. Erste Nachschrift. Paderborn, Junfermann, 1865, 8°, 40 S., 30 Pfg. Zweite Nachschrift. Embarras der Triemerone. Das. 157 S., 15 Pfg. Giefers, W. E., Scheidewasser, s. o. S. 681, u. das ungarische Fluchformular o. S. 681. Trippe, Friedr., Das Papsttum wie alt? oder: Gezogene Kanonen gegen ungezogene Sturmböcke u. den Heldenstürmer von Neheim (i. e. O. Andreä) vor den Schanzen von Alt-Düppel aufgestellt, gerichtet u. gelöst. Soest, Nasse, 1865, 8°, 93 S., 75 Pf. Derselbe: Essig u. Öl zu Hrn. Andreäs neuestem Salat in dessen „3. off. Sendschreiben" beigegeben. Das. 1865, 8°, 92 S., 60 Pf. Derselbe: Die kath. Heiligen- u. Marienverehrung von wannen? oder Herr Andreä ꝛc., das. 59 S., 70 Pf. Derselbe: Die neue deutsche Kirche. Eine Antwort auf Andreäs „4. Sendschreiben" ꝛc., das. 64 S., 50 Pf. Derselbe: Marienschild oder die Marienverehrung ꝛc., s. o. S. 713. Schulte, F. X., Fußangeln für protest. Polemiker. Pad., Junf., 1865, 64 S., 8°, 1 Mk. Vgl. Katholik 1865, I S. 621—5. (Wiener). Allg. Littztg 1865, S. 283—4 (Ludw. Clarus). Bamberger Pastoralbl. 1865, S. 107. (2. Aufl., 50 Pf.). Röttscher, Ad., Ein Wort zur Verständigung u. Abwehr an Freund u. Feind des „Bischöfl. Wortes". Halberstadt, Selbstverlag, 1865, 8°, 19 S. Henn, Peter, Das schwarze Buch. Beiträge zur Moral der Jesuiten. Pad., Schöningh, 1865, 8°, IV, 187 S., 1,20 Mk. Der Verf. giebt im 1. Teile eine

umfassende Ehrenrettung Busenbaums gegen Andreä; im 2. Teile eine scharfe Verteidigung d. Jesuiten, bes. des P. Roh bezw. der alten PP. Filliuccius u. Hurtado gegen Tholuck in Halle. Litt. Handw. 1865, S. 219. **Stammfest, J. W.**, Betrachtungen über ein bischöfl. Wort v. Dr. K. Martin, B. v. Pad., u. über „1. Offenes Sendschreiben" eines ev. Pfarrers. Soest, Nasse, 1865, 8°, V, 119 S., 70 Pf. **Gröne, Val.**, Ein offenes Wort an d. ev. Pfarrer Andreä über Reliquienverehrung. Das. 1865, 8°, 34 S., 50 Pf. — Weitere Gegner des „Bischöfl. Wortes": **Preuß, Ed.**, An d. Bischof v. Pad., Herrn Dr. K. Martin Eine Erwiderung auf dessen „Bischöfl. Wort" über d. Kontroverspunkte. Berlin, Schlawitz, 1864, gr. 8°, 48 S., 1 Mk. Dagegen: **Schulte, F. X.**, Offener Brief an Hrn. Lic. Dr. Preuß, Privatdocent der ev. Theol. an d. Univ. Berlin. Pad., Junf., 1865, 8°, 46 S., 40 Pf. (Abdr. aus: „Fußangeln" ꝛc., s. oben). **Träber, K. G.**, Offener Brief an d. Bischof v. Pad., Herrn Dr. K. Martin. Halle a. S., Lippert, 1865, 8°, V, 66 S., 75 Pf. **Derselbe**: Zweiter offener Brief an d. Bischof v. Pad., Herrn Dr. K. Martin, mit Widerlegung der gesalzenen Briefe des Herrn Dr. Gröne. Das. 1865, 8°, IV, 112 S., 1,50 Mk. Vgl. **Val. Gröne**, Gesalzene Briefe an d. Pfarrer K. G. Träber. Ein Nachweis, daß die in d. „Bischöfl. Worte" von Bischof Dr. K. Martin über den Protestantismus niedergelegten Ansichten nach Geschichte, Vernunft u. Evangelium begründet sind. Pad., Junf., 1865, 8°, 70 S., 60 Pf. — **Ströbel, Karl**, Ein protest. Wort an d. Bischof v. Pad., Herrn Dr. K. Martin, gerichtet. Leipzig, Dörffling u. Franke, 1866, 8°, 98 S., 1,20 Mk.

Martin, Konr., Zweites bischöfliches Wort an die Protestanten Deutschlands, zunächst an diejenigen meiner Diöcese über die zwischen uns bestehenden Kontroverspunkte. Ebendas. 1866, 296 S., 8°, 1. u. 2. unveränd. Aufl., 1,80 Mk.

Recenss. (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 259–60 (**Wilden**). Sion 1866, Littblätt. S. 269. Litt. Handw. 1866, S. 167: „Eine Ergänzung u. Erweiterung des 1. ‚Wortes', mit welchem es den Geist der Würde, Liebe u. Versöhnung gemein hat. Es ist in 8 Gespräche eingeteilt . . . Im 1. Gespräche handelt es sich hauptsächlich um d. Rechte der Vernunft; das 2. zeigt, wie die Vernunft zur Erkenntnis u. Annahme d. Offenbarungsglaubens führen müsse, u. verbreitet sich insbes. über die Wunder; das 3. schildert, wie die Entstehung u. Verbreitung d. Christentums, das Martyrium u. die übermenschl. Heiligkeit so vieler Tausende von Christen sich ohne d. Wunderglauben nicht erklären lasse; das 4. handelt von den schwerscheinenden Übungen der Kirche, welche noch manche von d. Rückkehr in dieselbe abhalten, auch nachdem Hoffart, Fleischeslust u. Unglauben abgethan; das 5. bringt eine Rückschau auf das 1. „Bischöfl. Wort", dessen Angreifer (namentlich Preuß u. Andreä) u. Verteidiger u. erläutert das Verhalten des hochw. Verf. den Angriffen gegenüber; im 6. erzählt der Advokat (einer der 5 Gesprächführer) seine nicht allzu ideale Konversionsgesch., welche Anlaß giebt, den relig. Indifferentismus u. die protest. Sittenlehre zu beleuchten; das 7. beschäftigt sich mit d. Früchten d. kath. Sittenlehre und mit d. ‚Jesuitenmoral'; das 8. endlich bietet Gelegenheit, die Vereinbarkeit von gutem Katholicismus u. preuß. Patriotismus nachzuweisen."

—— Wozu noch die Kirchenspaltung? Ein freies Wort an Deutschlands Katholiken u. Protestanten mit Bezug auf das päpstliche Schreiben vom 13. Sept. 1868. Das. 1870, 8°, 152 S., 4. Aufl., 1 Mk. — 1.—3. Aufl. 1869.

Zuerst wird das apostol. Schreiben (s. unten) selbst angeführt, alsdann wird dargelegt „1. wie es bezügl. der Wiedervereinigung die gemeinsame Pflicht der Katholiken u. Protestanten sei, dafür recht zu beten; 2. die bes. Pflicht der Katholiken, mit gutem Beispiele in strenger Sittlichkeit, echter Religiösität u. treuer

Kirchlichkeit voranzugehen; 3. die bes. Pflicht d. Protestanten, unbefangen u. streng zu prüfen u. dann der gewissenhaften Überzeugung zu folgen. Zu dieser Prüfung giebt der Verf. alsdann eine passende Anleitung, indem er ‚die kath. Unterscheidungslehren‘ (Rechtfertigung, Sakramente, gottesdienstl. Übungen u. Gebräuche, Erkenntnismittel, Lehre v. d. Kirche) mit kurzer Begründung darlegt." Litt. Handw. 1868, S. 540. Vgl. auch Theol. Littbl. 1869, S. 55. Allg. Littztg 1869, S. 10–11; S. 122–3. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 73–76. Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 2, S. 60–1; Heft 3, S. 49.

Stammfest, Joh. Wilh., Lebäus an alle, welche trachten nach dem Reiche Gottes, besonders an denkende Protestanten. Ebendas. 1866, 16°, IV. 199 S., 1 Mk. (Vergriffen.)

Religiöse Aphorismen. Aufruf an den gesunden Menschenverstand, veranlaßt durch die neueste Schrift des hochw. Bischofs v. Paderborn, Dr. Konr. Martin: Wozu noch die Kirchenspaltung? Von F. S(chröder). Münster, Russell, 1869, gr. 8°, 30 S., 50 Pf.

Ökum. Konzil. Stimmen ꝛc. Heft 3, S. 49–50. Litt. Handw. 1869, S. 74. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870), S. 76: Diese 38 „Aphorismen" sollen nicht etwa eine Kritik oder Ergänzung der Schrift d. Bischofs v. Pad. sein, sondern vielmehr d. Zweck u. Inhalt derselben den Beteiligten möglichst nahe legen. Fast der Gesamtinhalt d. Broschüre ist eine Apologie d. kath. K. gegenüber den prot. Grundlehren. Der Verf. geht von d. Thatsache der kirchl. Spaltung Deutschlands aus, durch welche nichts „gewonnen", wohl aber „alles verloren" wird. Von aufricht. Sehnsucht nach Wiedervereinigung der getrennten Konfessionen durchdrungen beklagt er d. Mißbehagen, mit welchem d. wiederholten Versöhnungsversuche des Bischofs v. P von den Protest. aufgenommen w. seien, u. weist dann kurz auf d. Widerspruch hin, in welchem ein solches Benehmen mit d. prot. Grundprincip der freien Forschung stehe. Indem er dann seinen ehemal. Glaubensbrüdern die Lehre v. d. Wahrheit der kath. K. unter Bezugnahme auf d. Schrift des Bischofs v. P. darlegt, ermuntert er sie fortwährend, das Princip d. freien Forschung hier in Anwendung zu bringen, denn die Vernachlässigung dieses Mittels, welches gerade ihnen im vollsten Maße zu Gebote stehe, werde für sie einst d. größte Verantwortlichkeit nach sich ziehen.

Neue religiöse Aphorismen. Aufruf an den gesunden Menschenverstand ꝛc. Heft 2. Das. 1869, gr. 8°, IV, 34 S., 50 Pf. — Heft 3. Das. 1870, gr. 8°, 52 S., 75 Pf.

Inhalt: Daß es eine Auktorität geben müsse u. daß diese in relig. Dingen keine andere als die kath. K. sei (Heft 2). Unterweisung über d. kath. Beichtinstitut, namentlich über d. Ohrenbeicht mit angehängten Erläuterungen über Reue u. Vorsatz, Genugthuung u. Ablaß. Litt. Handw. 1869, S. 432–3. Ökum. Konz. Stimmen ꝛc. Heft 5, S. 113–4.

Apostolisches Sendschreiben [vom 8. Sept. 1868], welches unser heiligster Vater Pius IX., durch göttl. Vorsehung Papst, an alle Bischöfe der Kirchen des orientalischen Ritus, welche mit dem apostol. Stuhle nicht in Gemeinschaft stehen, erlassen hat. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 1 (1869), S. 15–8. Daselbst auch der lat. Originaltext.

Dazu: Die Einladung des Papstes [Pius IX.] an die schismatischen Christen des Morgenlandes u. die Triester Zeitung „Klio". A. a. O. S. 40–53.

Apostolisches Sendschreiben [vom 13. Sept. 1868], welches unser heiligster Vater Pius IX., durch göttliche Vorsehung Papst, an alle

Protestanten u. die anderen Nichtkatholiken erlassen hat. Ökum. Konzil. Stimmen 2c. Heft 1 (1869), S. 19—23. Daselbst auch der latein. Originaltext.

Dazu:

Baumstark, Reinhold, Gedanken eines Protestanten über die päpstliche Einladung zur Wiedervereinigung mit der röm.=katholischen Kirche. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1869, 8°, 30 S., 13. Aufl., 40 Pf. — 1.—4. Aufl. 1868.

Recenss. Ökum. Konz. Stimmen 2c. Heft 2 (1869), S. 66—7. Litt. Handw. 1869, S. 22. Theol. Littbl. 1869, S. 203 (Dieringer). Allg. Littztg 1869, S. 123 u. 138. Ökum. Konzil v. Scheeben Bd. 1 (1870) S. 84—5: „Nachdem der Verf. mit wenigen Worten den Eindruck berührt hat, welchen das päpstl. Schreiben bei d. verschied. Geistesrichtungen der heut. Welt voraussichtlich hervorbringen mußte, bestimmt er genau d. Zweck seiner Schrift, der darin besteht, teilnehmenden Lesern seine Gedanken über d. Einladung d. Papstes zu entwickeln, ohne auf d. Standpunkt anderer irgendwie Rücksicht zu nehmen. Diese Aufgabe löst er in 5 Fragen: 1. Was bietet die ev.=prot. Kirche ihren Bekennern? 2. Wie steht es mit d. relig. Leben d. ev.=prot. Christen? 3. Was bietet die röm.=k. Kirche ihren Bekennern? 4. Wie steht es mit dem relig. Leben der röm.=k. Christen? 5. Was folgt daraus?" — Zu den „Gedanken" erschienen: Baumstarks Gedanken eines Protestanten über die päpstl. Einladung beurteilt von einem Konvertiten u. Priester. Augsburg, Kollmann, jetzt Verlagsanst., 1869, 8°, 16 S., 10 Pf. (Separatabdr. aus der „Sion"). Eine protest. Antwort auf die „Gedanken eines Protestanten" über d. Wiedervereinigung m. d. röm.=k. Kirche von Herrn R. Baumstark 2c. Von den evang. Geistlichen in Konstanz. Heidelberg, Mohr, 1869, 8°, 27 S., 1. u. 2. Aufl., 40 Pf. Dazu: Ökum. Konz. Heft 5, S. 110—13. Litt. Handw. 1869, S. 74, Theol. Littbl. 1869, S. 556—7 (Dieringer).

Wolanski, v., Wozu die Konzilien? Eine brennende Zeitfrage für alle gläubige Christen im allgemeinen u. für Deutschlands Protestanten im besondern, s. S. 617.

Alcantara, M. Petrus von, Katholicismus, Protestantismus u. Konzil. Aufruf zur Wiedervereinigung der Protestanten mit der kath. Kirche. Saarlouis, Hausen, 1870, gr. 8°, 134 S., 1,50 Mk.

Rec. (Linzer) Theol.=pr. Quartalschr. 1870, S. 234—7. Sion 1870, Littblätt. S. 77.

Haas, Karl, Natur u. Gnade. Zur Einigung der Katholiken u. Protestanten für jedermann faßlich dargestellt. Tübingen, Laupp, 1867, 8°, XIII, 167 S., 1,80 Mk.

Allgem. Littztg 1869, S. 2—3.

Forest, de la, Art u. Weise, die Protestanten zur kathol. Kirche zurückzuführen u. die Katholiken in ihrem Glauben zu befestigen. Nach dem Franz. bearbeitet. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1867, 8°, 386 S., 3 Mk.

J. M. Sailer u. J. C. Passavant, oder: Wie die Vereinigung der im Glauben Getrennten nicht erzielt wird. Sendbote für Piusvereine 2c. (Augsburg, Kollmann) 1867, Nr. 24 u. 25.

Clarus, Ludw., Der hl. Franz v. Sales, der echte Apostel der Wiedervereinigung. Das. Nr. 9—17.

Clarus, Ludw., Die Zusammenkunft gläubiger Protestanten u. Katholiken zu Erfurt im Herbste 1860 u. deren Verlauf (vgl. o. S. 781). Eine auf eigene Teilnahme u. sämtliche bekanntgewordene Quellen gegründete Darstellung u. Mahnung zur Fortsetzung des Werkes. Paderborn, Junfermann, 1868, kl. 8°, 134 S., 1,20 Mk.

Besprochen: (Wiener) Allg. Littztg 1868, S. 113—4. (Bonner) Theol. Littblatt 1868, S. 199. Litt. Handw. 1868, S. 19: „Das große u. nachhaltige Aufsehen, welches die im übrigen vollständig resultatlos verlaufene Zusammenkunft hervorrief, lag offenbar nicht sowohl in ihrer eigenen Bedeutung, als vielmehr in der viele Gemüter bewegenden Idee, welche ihr zugrunde lag: Die Annäherung u. das Zusammenwirken der Gläubigen in beiden Konfessionen." Die hervorragendsten Teilnehmer s. daselbst.

Zu den Zeichen der Zeit, oder: Die Frage über die kirchliche Wiedervereinigung. Sion 1868, 1016—21, 1029—34, 1037—45, 1053—7.

Der katholische Lutheraner, das ist handgreiflicher Beweis aus den Schriften Luthers, daß ein Lutheraner den wahren röm.-kath. Glauben annehmen u. öffentlich bekennen kann, ohne einen Nagelbreit von der Lehre Luthers abzuweichen. In einer Unterredung zwischen zwei Lutheranern Bonifatius u. Fidelis dargestellt. Münster, Aschendorff, 1868, 16°, 149 S., 30 Pf.

Allg. Littztg 1869, S. 371. Vgl. Schuler, Röm.-kath. Katechismus von Dr. M. Luther, s. S. 751.

Ketteler, Wilh. Emm. v., Die wahren Grundlagen des religiösen Friedens. Eine Antwort auf die von Herrn Prälaten Dr. Zimmermann u. der evang. Geistlichkeit Hessens erhobene Anschuldigung wegen „Verunglimpfung des evang. Glaubens". Mainz, Kirchh., 1868, gr. 8°, VIII, 87 S., 2. u. 3. Aufl., 75 Pf. (Fehlt.)

Allg. Littztg 1868, S. 114 (Meurer). Theol. Littbl. 1868, S. 238 (Dieringer). Sion 1868, Littbl. S. 86. Nachdem der Bischof den Vorwurf, behauptet zu haben, „es sei dem deutschen Volke infolge der Reformation die Treue u. das Gewissen abhanden gekommen", sowie die Anklage der Verunglimpfung u. Herabwürdigung des evang. Glaubens zurückgewiesen, geht er zu einer allgem. u. principiellen Betrachtung über, indem er darlegt, „daß unter den gegenwärt. Verhältnissen die wahre Grundlage des relig. Friedens unter d. verschied. Konfessionen in d. Beobachtung der wahren Parität bestehe. Diese wahre Parität sei aber keine innere, welche die Zumutung stelle, ‚von einander abweichende Lehren für gleich wahr und gleich gut zu halten', sie sei vielmehr eine bloß äußere rechtliche, welche von d. Staatsangehörigen lediglich die Achtung u. Anerkennung der staatsrechtl. Gleichstellung der Konfessionen begehre." Litt. Handw. 1868, S. 113. — Die drei hess. Superintendenten Zimmermann, Simon u. Schmitt veröffentlichten eine „Erwiderung auf die Schrift des Herrn Bischofs in Mainz: Die Grundlagen" 2c. (Darmstadt, 1868, gr. 8°, 2. Aufl., 83 S.), worauf Gottfr. Schneidewin die Verteidigung des Bischofs übernahm in der Broschüre: Der Bischof v. Mainz u. die drei hess. Superintendenten. Eine Beleuchtung der „Erwiderung der drei Herrn Superintendenten" 2c. Mainz, Kirchh. 1868, 8°, 50 Pf.

——— Der Bruch des Religionsfriedens u. der einzige Weg zu seiner Wiederherstellung. Das. 1875, gr. 8°, 62 S., 2. Aufl., 50 Pf.

Der beklagenswerte Riß [die sog. Reformation]. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1870, 12°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 1 Nr. 2.)

Worte des Friedens. Münster, Russell, 1871, gr. 8°, III, 74 S., 80 Pf.

Sprinzl, Jos., Die romanisierenden Protestanten. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1871, S. 297—338.

Krafft, Karl Geo., Kirchliche Wiedervereinigung. Versuch einer zeitgemäß populären Darstellung des zwischen Katholiken u. Protestanten obwaltenden Glaubensunterschiedes, o. S. 749.

—— Kurzer möglichst gründlicher Unterricht für Nichtkatholiken, welche aus eigenem Antriebe sich mit der kath. Kirche wiederzuvereinigen wünschen. Neuburg a. D., Kreffter, 1874, gr. 8°, XI, 64 S., 1,50 Mk.

—— 12 Thesen behufs einer möglichen kirchlichen Wiedervereinigung in Deutschland. Das. 1874, gr. 8°, 12 S., 40 Pf.

—— 12 weitere Thesen zur Herbeiführung einer wirklichen kirchl. Wiedervereinigung. Das. 1874, gr. 8°, 20 S., 40 Pf.

Gegenwärtige Disposition des Protestantismus in Bezug auf irenische Hoffnungen. Katholik 1873, Bd. 1 S. 466—76.

Knüpft an das Buch an: Über romanisierende Tendenzen, ein Wort zum Frieden von Fr. W. Schulze. Berlin 1870.

Was bleibt für kirchliche Wiedervereinigung auf unserer Seite zu wünschen übrig? A. a. O. S. 576—86.

Möglichkeit einer friedlichen Aussöhnung gläubiger Protestanten mit der kath. Kirche? A. a. O. S. 576—86.

Reinhard, Fr., Worte des Friedens in stürmischer Zeit. Koblenz, Hergt in Komm., 1873, gr. 8°, 58 S.

Sucht die Bedenken gegen die vatikan. Definition von d. lehramtl. Unfehlbarkeit des Papstes zu zerstreuen. Hist.-pol. Blätt. Bd. 73, S. 970—2.

Eine alte Illustration zu den modernen Versuchen der Vereinigung aller christlichen Konfessionen. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 3 (1874), S. 410—25.

Auszügliche deutsche Bearbeitung des Protokolls einer Unionskonferenz, welches von den Gebrüdern u. Kontroversisten Walenburch verfaßt u. zuerst auf d. Frankfurter Reichstage von 1659 veröffentlicht worden.

Ut omnes unum. Auf daß alle eins seien. Korrespondenzblatt zur Verständigung 2c., o. S. 8.

Dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 91, S. 487—94. Litt. Handw. 1880, S. 54.

Der aufrichtige Protestant. (Ein kath. Traktätchen.) Paderborn, Bonif.-Dr., 1877, 12°. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 8, Nr. 7 u. 8.)

Ut omnes unum sint! Auf daß alle eins seien. Daselbst 1880, 12°, 10 Pf. (Jahrg. 11 Nr. 7.)

Kobler, Andr., Ein protest. Wegweiser zur kath. Kirche. (Sammlung protestantischer Zeugnisse aus den Schriften englischer Autoren zu Gunsten der kath. Kirche.) Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1879 ff.

I. Religion u. Kirche. Schisma u. Häresie. 1879 S. 13—21. II. Die hl. Schrift u. Tradition. Die hl. Väter. S. 21—7, 193—201. III. Die Eigenschaften der wahren Kirche. S. 391—408. IV. Der Primat der röm. Kirche. 1880 S. 26—42. V. Die hl. Sakramente der Taufe u. des Altars. S. 227—46. VI. Die hl. Sakramente der Buße u. Priesterweihe. S. 640—54. VII. Die triumphierende u. leidende Kirche. 1881. S. 15—24. VIII. Die streitende Kirche. S. 258—73.

Steinhauser, Anselm, Der Protestantismus u. seine Folgen. Ein letzter Mahnruf an alle gläubigen Protestanten. Prag, Selbstverlag des Verf., 1881, 8°, 135 S., 80 kr.

Der Verf. bespricht 9 Themata: Die Religion. Christus. Die Kirche. Die lehramtl. Unfehlb. d. Papstes. Protestantismus. Luther u die sog. Reformatoren. Liberalismus u. Freimaurer. Moderne Wissenschaft und Materialismus. Die Natur u. das Übernatürliche. In den „Darstellungen und Erwägungen“ läßt er meist hervorrag. kath. Theologen u. bewährte Geistesmänner reden. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1881, S. 836—7. Bamberger Pastoralbl. 1881, S. 80.

Röhm, Joh. B., Gedanken über die Union. Hildesheim, Borgmeyer, 1883, gr. 8°, 24 S., 50 Pf.

—— Die Wiedervereinigung der christlichen Konfessionen. Mainz, Kirchh., 1899, gr. 8°, 336 u. VIII S., 5 Mk.

Recens. Katholik 1899, Bd. 2 S. 557—8 (Adolf Franz).

Warum ich die römische Kirche lieb hatte. Vermächtnis eines Protestanten an seine Kinder. Von einem Freunde [Franz Hettinger] des Verfassers zum Druck befördert. Freiburg, Herder, 1884, 8°, 38 S., 40 Pf.

„Schlicht u. ohne viel Beiwerk, aber desto unwiderstehlicher entwickelt das ‚Vermächtnis‘ die 4 Kennzeichen der wahren Stiftung Christi nach der hl. Schrift, wie dieselbe einig u. ungeteilt, allgemein, apostolisch u. heilig sein muß u. wirklich ist (S. 9—16), wie ferner nur die röm.-kath. K. bei unverbrüchl. Festhalten am Wortlaute der ganzen hl. Schrift in ihrer Lehre ein vollkommen logisches, den denkenden Verstand durch festen Zusammenhang befriedigendes System aufweisen kann (S. 17—22). Nach diesen wesentlichsten Gründen, welche die K. jedem lieb machen müssen, folgen dann naturgemäß die andern Vorzüge u. Unterscheidungszeichen: Die Sakram., der Gottesdienst, das reiche mannigfache Glaubensleben, der geistl. Stand, die Missionen“ ꝛc. Stimmen a. M.-Laach Bd. 27, S. 328.

Röttscher, Ad., Unionsversuche zwischen Katholiken u. Protestanten Deutschlands. Frankfurt a. M., Fösser Nachfolger, 1885, gr. 8°, 40 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. V, 1.)

Der konfessionelle Friede u. die bürgerliche Freiheit. Hist.-pol. Blätt. Bd. 102 (1888), S. 573—82.

Egger, Aug., Die angebliche Intoleranz der kathol. Kirchendisciplin. Einsiedeln, Benziger, 1889, gr. 8°, 20 S., 1.—5. Aufl., 15 Pf.

Hansjakob, Heinr., Die Toleranz u. die Intoleranz der kath. Kirche. Sechs Vorträge . . . Freiburg, Herder, 1899, gr. 8°, IV, 76 S., 2. Aufl., 1,30 Mk. — 1. Aufl. 1890.

Angezeigt von Stingeder, Linzer Quartalschr. 1901. S. 679.

Pesch, Tilm., Aus dem Dunkel zum Licht, oder: Die menschliche Vernunft auf dem Wege zur Kirche. Berlin, Germania, 1891, 16°, 63 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr' Nr. 33.)

Höhler, M., Religionskrieg in Sicht? Ein Wort zum Frieden unter den christlichen Konfessionen in Deutschland. Trier, Paulinus-Druckerei, 1891, 8°, VIII, 181 S., 2. verb. u. mit einem Personen- u. Sachregister verm. Aufl., 1 Mk. (Volksausgabe.)

Dazu Pastor bonus 1890, S. 561. Tüb. Theol. Quartalschr. 1891, S. 522—3 (Funk). Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1891, S. 158—9; S. 941. Stimmen a. M.-Laach Bd. 40 S. 599.

—— Religiöse Einigungsbestrebungen. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1892, S. 769—72.

Ein Wort zum innern Frieden in dem konfessionellen Kampfe der Gegenwart. Von einem evang. Theologen. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1890, gr. 8°, 63 S., 2. Aufl., 80 Pf. Zeitgem. Brosch. XI, 4. Dazu Litt. Rundsch. 1890, S. 217—9. Studien u. Mitteil. a. d. Bened.- u. Cist.-Orden 1890, S. 163.

Steigenberger, Max, Taube der Flut. Evangelische Briefe eines Katholiken. Augsburg, Litt. Institut, 1890, gr. 8°, IV, 84 S., 75 Pf. — 2. Aufl. 1896.

(Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1893, S. 182. Hist.-pol. Bl. Bd. 106, S. 297—300 (Grupp). Stimmen a. M.-Laach Bd. 40 S. 128—9. Kölner Pastoralbl. 1890, S. 175.

Warmgefühlte Worte d. Liebe zum Zwecke der Erkenntnis der einzigen Wahrheit den Protestanten gewidmet. Tüb. Quartalschr. 1891, S. 172—3 (Schanz).

—— Wahrheit u. Friede. Briefe für freie Geister. Das. 1891, gr. 8°, 40 S., 25 Pf.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 52, S. 582.

Ein protestantischer Theolog Norwegens [Krogh-Tonning] über die kath. Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 107 (1891), S. 135—44, 185—95, 241—9.

Über den Verf. a. a. O. S. 135—6.

Ferbers, G., Der lutherische Theologe Krogh-Tonning [zu Christiania] über die Kirche. Katholik 1892, Bd. 2 S. 404—21, 481—506.

Einig, Peter, Eine bedeutsame Schrift eines protestant. Theologen [Die Gnadenlehre u. die stille Reformation von Dr. Krogh-Tonning]. Pastor bonus 1895, S. 88—96.

Ruhranus, F., „Ut omnes unum sint.“ Ein Wort zur Wiedervereinigung der getrennten Konfessionen mit der röm.-kath. Mutterkirche. Paderborn, Bonif.-Dr., 1892, 16°, 80 S., 45 Pf.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 43, S. 319.

Schlecht, Jos., Ein abenteuerlicher Unionsversuch. Römische Quartalschr. 1893, Heft 4 S. 333 ff.

M(ajunke), P(aul), Ein Beitrag aus Norwegen zur Wiedervereinigung der Katholiken u. Protestanten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 114 (1894), S. 192—202 (dazu die Anm.).

Hammerstein, L. v., Katholicismus u. Protestantismus, s. S. 34 u. 753.

——— Das Glück katholisch zu sein, o. S. 511.

Apostolisches Sendschreiben, erlassen am 20. Juni 1894 von unserm heiligsten Vater Leo XIII., durch göttliche Vorsehung Papst, an alle Fürsten u. Völker der Erde. (Praeclara gratulationis.) Deutsch u. lateinisch. Freiburg, Herder, 1894, gr. 8°, 40 S.

Aufforderung zur Wiedervereinigung d. Menschheit in einem Glauben.

Irenikus (Jos. Beer), Für Katholiken u. Protestanten. Amberg (Pustet) 1895, 8°, 102 S., 1,20 Mk.

Massow, Julie v., Ut omnes unum sint! Eine Herde u. ein Hirt. Augsburg, Litt. Institut (Huttler, jetzt Seitz), 1894, 8°, 24 S.

Unter dem Titel versendet die „Psalmenmutter" ihr rotes Heftchen für 1894, enthaltend d. Encyclica Leos XIII. v. 20. Juni 1894 (s. vorstehend) . . . mit entsprechender Einl., Litanei u. Gebeten. M. Höhler, Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1895, S. 435. Über die edle Konvertitin u. ihre Bestrebungen s. a. a. O. 1892, S. 770—2.

——— Dorotheen-Körblein. Beiträge zur Reunionsfrage. Aus der Zeitschrift „Ut omnes unum" (o. S. 8). Mit Erlaubnis der Verfasserin herausgeg. von Joseph Beer. Das. 1895, 16°, 757 S. mit Titelbild, 3,20 Mk.

——— Friedensblätter. Organ des Psalmenbundes u. des Gebetsvereins zur Wiedervereinigung aller Christen. Herausgeg. von der Stifterin des Psalmenbundes, Julie v. Massow, geb. v. Behr. Das. 1896, gr. 8°, 1. Jahrg. (Okt. 1896 — Sept. 1897), 12 Hefte, 2,40 Mk. — Vom 2. Jahrg. ab redigiert von Pfr. Jul. Hirschberger.

„Mit warmpulsierendem Herzen u. unermüdl., ja geradezu rastlosem Seeleneifer, in d. eindringlichsten Worten sucht Julie v. M. ihre ehemal. Glaubensgenossen von d. Wahrheit d. kath. K. zu überzeugen, Vorurteile zu beseitigen, Mißverständnisse, Bedenken u. Zweifel zu zerstreuen u. die heißersehnte Wiedervereinigung im Glauben anzubahnen." Katholik 1896, Bd. 2, S. 566.

Das wahre Christentum. Paderborn, Bonif.-Dr., 1895, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 26 Heft 4.)

Das apostolische Glaubensbekenntnis für eine christliche Kirchengemeinschaft erforderlich oder entbehrlich? Das. 1895, kl. 8°, 10 Pf. (A. a. O. Heft 5.)

Hat die Losreißung von der kath. Kirche die erträumte Freiheit verschafft? Das. 1895, kl. 8°, 10 Pf. (A. a. O. Heft 10.)

Porten, J. M., Friedliche Gespräche zwischen Katholiken u. Protestanten über kath. Lehren u. Einrichtungen. Trier, Löwenberg in Komm., 1895, gr. 8°, IV, 76 S., 50 Pf.

Das im iren. Tone gehaltene Schriftchen erörtert die hauptsächlichsten konfess. Kontroverspunkte in Form v. Gesprächen. Pastor bonus 1896, S. 111—2. — Opitz, Eine evang. Antwort auf drei protestantische Briefe. Pastor bonus (Trier) 1895, S. 401—9. Aufruf zur Überwindung der religiösen Trennung. (Von einem evang. Geistlichen.) Katholik 1897, Bd. 1, S. 206—18, 326—41, 401—16. — Auch als Separatabdr. Mainz, Kirchh., 1897, gr. 8°, 45 S.,

50 Pf. Über 7 von ihm behandelte konfession. Differenzpunkte äußert sich der irenisch gestimmte Verf. folgendermaßen: 1. Die Augsburger Konf. ist nicht Grund u. Halt der Trennung, durch sie sollte die Trennung als dem Wesen d. Kirche widersprechend abgewendet werden (?). 2. Die h. Schrift ist die Urkunde d. Offbg Die Tradition ist die lebendige Entwicklung der Kirche durch den in ihr fortwirkenden hl. Geist in Übereinstimmung mit d. hl. Schrift. 3. Der in Liebe thätige Glaube macht uns Gott angenehm. Wir werden vor Gott gerecht allein durch d. Glauben, aber ohne d. Werke ist der Glaube tot. Die Werke sind notwendig zur Seligkeit, aber aus d. Glauben allein fließt ihnen die rechtfertigende Kraft zu. 4. Die Messe ist der Gipfel des Gottesdienstes, worin wir unsere Erlösung feiern u. ihre fortdauernde Frucht uns aneignen. Die folgend. 3 Punkte handeln v. Papste, von d. Ketzerstrafen u. von d. Kirchensprache.

Warum hat die kath. Kirche keinen Grund, mit Sorge einer unruhigen Zukunft entgegenzuiehen? Paderborn, Bonif.=Dr., 1898, kl. 8°, 10 Pf. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 29, Heft 2 u. 3.)

Die unwahre Geschichtsschreibung u. ihre Einwirkung auf die konfessionelle Eintracht. Das. 1898, kl. 8°. (Heft 9.)

Wann erst kann das herannahende 20. Jahrhundert in Wahrheit ein Jahrhundert des Segens werden? Das. 1900, kl. 8°. (Jahrg. 31, Heft 5.)

Darf man von der konfessionslosen Schule Förderung der socialen Eintracht erwarten? Das. 1900, kl. 8°. (Jahrg. 31 Heft 6.)

§ 89. Konvertiten u. ihre Schriften.

(Vgl. §§ 81, 85 u. 86.)

Die Anführung der Konvertitenlitteratur im vorliegenden Bande ist durch den Umstand gerechtfertigt, daß den Inhalt derselben vorwaltend die konfessionelle Kontroverse bildet, während das Geschichtliche dagegen zurücktritt u. meist nur den äußeren Rahmen der Darstellung abgiebt.

a) Allgemeines.

Wietrowski, Maxim., Diss. pacifica pro reducendis illis, qui a vera fide recesserunt. Prag 1720; 1731, 12°.

Weber, Jos., Wider den giftigen Bogen von dem, was Proselytenmachen heißt. Vier Paragraphen ohne Bitterkeit. Ulm 1784.

Andrassi, Ant., De poenali transitu ex religione Rom.-catholica ad evangelicam. Budapest 1790, 8°.

Frint, Jak., Einige Gedanken über das Konvertieren zur Begründung eines billigen Urteils bei dem Rücktritte aus einer akathol. Konfession zur kath. Kirche. Wien 1822—4, 8°, 2 Bdchen, à 75 Pf.

Brunnquell, Pius, Apologie des echten Glaubensbekenntnisses bei dem Übertritt anderer christl. Konfessionen zur röm.=k. Kirche. S. 659.

Woher kommt es, daß manche gelehrte Protestanten es laut bekennen, daß sie in ihrer Konfession keine Befriedigung finden? Katholik 1821, Bd. 1 S. 542—50.

Woher kommt es, daß manche gelehrte Protestanten zur kath. Kirche zurückkehren? A. a. O. Bd. 2 S. 94—106.

Notwendiger Nachtrag zu des Herrn Dr. Walds Schrift: „Über die Verschiedenheit der römischen u. jesuitischen Konvertitenbekenntnisse." A. a. O. 1823, Bd. 7 (Supplem.=Bd.) S. 17—28.

Die Schrift Walds (Königsberg 1822, gr. 8°) erschien zum Zwecke der Verteidigung des von diesem ev. Theologen verfaßten berüchtigten u. vielseitig mißbilligten Osterprogramms der Königsberger Univers. Siehe darüber o. S. 659.

Brunnquell, Pius, Antwort auf die Schrift: „Über die Verschiedenheit der römischen u. jesuitischen Konvertitenbekenntnisse" ꝛc. Bamberg, Weiche, 1823, gr. 8°.

Schreiben des Herrn Grafen Joh. de Maistre an eine vornehme Protestantin über den Grundsatz, „daß ein ehrlicher Mann nie seine Religion ändere". Aus dem Französischen. Katholik 1824, Bd. 13 S. 257—67.

Castelberg, Balth. v., Gedanken über den Rücktritt der Protestanten zur kath. Kirche. Katholik Jahrg. 1825.

Höninghaus, Jul., Das Resultat meiner Wanderungen durch das Gebiet der protest. Litteratur, oder: Die Notwendigkeit der Rückkehr zur kath. Kirche, ausschließlich durch die eigenen Eingeständnisse protest. Theologen u. Philosophen dargethan. 3 Abteilungen. Aschaffenburg, Pergay, 1837, gr. 8°, 2. Aufl., 6,75 Mk.

1. Aufl. (1. Abteil.) 1835. Katholik 1835, Bd. 58 S. 180—2. Pletz' Neue theol. Zeitschr. 1838, Bd. 1 S. 92—103 (Laurenz Hobenegger). Auch ins Holländische übers.

Beweggründe, warum so viele Protestanten zur kath. Kirche zurückkehren. Mit einer Beigabe: Kontroverskatechismus, verfaßt von P. J. J. Scheffmacher, S. J. (s. o. S. 650). Aus dem Französ. von J. M. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1842, gr. 8°, 395 S., 3 Mk.

Enthält aus de Maistres „Abendstunden von St. Petersburg" die 2 geistvollen Briefe an eine protest. u. russ. Dame, 5 Briefe Fenelons an einen Protestanten u. ein von ihm verfaßtes Glaubensbekenntnis, zuletzt die berühmte Darlegung der Kontroversen von Bossuet. Vgl. Katholik Bd. 89, S. 166—7. Kath. Littblätter zur Sion 1843, S. 48.

Über die religiöse Bewegung unserer Zeit. (Worte eines Konvertiten an seine irrenden Brüder.) Hist.=pol. Blätt. Bd. 11 (1843), S. 493—8.

Westermayer, Ant., Die kath. Kirche u. ihr Proselytismus. Regensburg, Manz, 1843, gr. 8°, VIII, 120 S., 1,15 Mk.

Recens. Archiv f. theol. Litt. Bd. 2 (1843), S. 456—60. Der Hauptgedanke der Schrift ist eine apolog. Darstellung des kath. Einheitsprincips oder eine auf die Bedürfnisse des Volkes, des protest. wie des kath., berechnete Exposition des Lehrsatzes, daß die kath. K. die alleinseligmachende sei. Den äußern Anlaß zu der Schrift bot der Übertritt einiger Protest. in Regensburg zur kath. K.

—— Der Puseyismus in Halle, aus den neuesten litterar. Erscheinungen nachgewiesen. Das. 1844, gr. 8°, 1 Mk.

(Wilke, Christ. Gottl.,) Die Frage: „Kann ein Protestant mit gutem Gewissen zur röm.=kath. Kirche übertreten?" Freimütig u. gewissenhaft beantwortet von einem protest. Theologen. Regensburg, Manz, 1845, gr. 8°, 130 S., 1,25 Mk.

Recens. Neue Sion 1846, S. 158.

(Blackert, Georg,) Konvertiten u. ihre Gegner. Briefe u. Bekenntnisse über protestantische, katholische und deutschkatholische Zustände, herausgegeben von einem Protestanten. Paderborn, Junfermann, 1847, 8°, 464 S., 2,10 Mk.

Enthält geistvolle Mitteilungen über Hurter, Binder, Jarcke, Phillips, Fr. v. Schlegel, Adam Müller, Stolberg, Beckedorff u. andere Konvertiten. Zugleich eine freimütige Beleuchtung protest. Zustände u. ihrer Gebrechen mit treffenden Bemerkungen über Pietismus, Deutschkatholicismus u. ähnliche Erscheinungen, alles auslaufend in eine glänzende Apologie der kath. Kirche. Kath. Litteblätt. zur Sion 1856, S. 762. Über den Konvertiten Blackert s. Rosenthal, Konvertitenbilder 2c. I, 3, 191—200. — R. F. Rohrbacher, Motifs qui ont ramené à l'Eglise catholique un grand nombre de Protestants. Paris 1850, 12°, 3. éd.

Die Rückkehr zur kath. Kirche. Eine Aufgabe unserer Zeit u. eine Stimme aus der Mitte der Protestanten. Leipzig, Jackowitz, 1851, 8°, 59 S., 75 Pf.

Dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 29, S. 93—9.

Vertraute Briefe an Ida Gräfin Hahn-Hahn. Leipzig, Jackowitz, 1852, 8°, XII, 99 S., 1,50 Mk.

Handelt über Konversionen u. konvertierte Personen im allgemeinen.

Die Rückkehr zur Kirche [seitens der Protestanten, daß sie wahrscheinlich erfolgen werde]. Katholik Bd. 15 (1857), S. 27—34.

Zetter, J. Th. M., Was hat wohl die kath. Kirche von der seit geraumer Zeit zu Tage tretenden Annäherung der Protestanten an verschiedene kath. Dogmen u. Einrichtungen zu erwarten? (Eine Zeitfrage zur Beachtung für die kath. Seelsorgsgeistlichkeit.) Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1860, S. 687—760.

Wie man getauft worden ist, so soll man bleiben. (Ein Wort vielleicht nicht zur Unzeit gesprochen von einem Konvertiten.) A. a. O. S. 345—71, 481—96.

Führt den Gedanken aus, daß man durch d. Taufe auf d. wahren Glauben u. d. wahre christl. Leben verpflichtet sei, daß es demnach unrecht sei, zu behaupten, man dürfe seinen Glauben nicht wechseln, wenn man in einer nichtkath. Konfession die Taufe empfangen habe.

Ein Ehrenmann wechselt seine Religion nicht. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1881, 12°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 12 Nr. 2.)

Heuser, Ant., Konversion. Kirchenlex. (1884, 2. Aufl.), Bd. 3 S. 1049—53.

Die „Allgemeine konservative Monatsschrift" u. ihr Urteil über Konversionen. Von einem Protestanten. Hist.-pol. Blätt. Bd. 95 (1885), S. 80—4.

Lehmkuhl, Augustin, Gedanken über die Behandlung von Konversionsfällen. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1896, S. 823—33; 1897 S. 21—30.

Hammerstein, L. v., Warum giebt es nicht mehr Konvertiten? Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 341—54.

Röhm, Joh. B., Der Konfessionszwang auf dem Throne. Hist.-pol. Blätt. Bd. 122 (1898), S. 545—60, 632—41, 697—714.

Reiffenstuel, Ign., Libellus controversius pro institutione conversi ad fidem. Wien 1712.

Eckher, Ferd. B., Modus agendi cum convertendis ad fidem Romano-catholicam. Ingolstadt 1754, 8°.

Jost, Thom. Aq., Katholischer Katechismus für Konvertiten. Freising 1780, 8°.

Freindaller, Franz Ser., Über das Benehmen des Seelsorgers in Erteilung des sechswöchentlichen, in den k. k. Staaten bei dem Übertritt zu einer tolerierten Konfession gesetzlich vorgeschriebenen Religionsunterrichts. Linz (Salzburg, Mayr), 1812, 8°.

——— Handbuch zur gleichförmigen Erteilung des sechswöchentl. in den k. k. Staaten ꝛc. Samt einer nachträglichen Anweisung, wie dasselbe bei andern seelsorgl. Amtshandlungen zu gebrauchen ist. Das. 1813, gr. 8°.

b) Sammelwerke.

Kraus, Io., Exempla conversionum ad fidem catholicam. Dillingen (Augsburg, Wolff) 1709, 8°.

Meelführer, Rud. Martin, Die Ehre u. die Freude der hl. Kirche. Das ist eine gründliche historische Beschreibung, wie 60 allerdurchlauchtigste u. durchlauchtigste Personen durch ihre wohlbedächtige u. fröhliche Wiederkehr zur hl. römischkathol. Kirche aller Nachwelt ein höchst erbauliches u. hellleuchtendes Exempel gegeben ꝛc. In der Kürze dargestellt. Gedruckt in der hochfürstl. Stift-Kemptischen Buchdruckerei 1714, 73 S., Fol.

Höninghaus, Jul., Chronologisches Verzeichnis der denkwürdigsten Bekehrungen vom Protestantismus zur kath. Kirche, von der Reformation an bis auf die neueste Zeit. Aschaffenburg, Pergay, 1837, gr. 8°, 1 Mk.

Vgl. o. S. 775. Steht auszugsweise in chronol. Ordnung auch Sion 1838, S. 441—6.

Übersichtliche Darstellung der wichtigsten Bekehrungen zur kath. Kirche, welche unter den Protestanten u. andern Religionsangehörigen seit dem Anfang des 19. Jahrh. stattgefunden haben. Größtenteils nach Abbé Rohrbacher für Deutsche bearbeitet u. mit den neuern Bekehrungsfällen u. andern Zugaben bereichert. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1844, 8°, 2 Bde, VIII, 370 + 385 S., 6 Mk.

Vgl. R. Fr. Rohrbacher, Tableau général des principales conversions qui ont eu lieu parmi les Protestants depuis le commencement du XIX^{e} siècle. Paris 1827, t. 2. R. schöpfte laut eigener Angabe (s. Vorr.) das Material zu seinen Darstellungen vorzugsweise aus dem Univers, dem Ami de la religion, den Annales de la propagation de la foi u. dem (Mainzer) Katholik, abgesehen von persönl. Erkundigungen u. Mitteilungen.

Kunz, Fr., Chronologisch geordnetes Verzeichnis von Konvertiten der verschiedenen Länder von 1530—1866. Sion 1866, Nr. 79, 81, 83—7, 95, 98.

Rosenthal, David August, Konvertitenbilder aus dem 19. Jahrhundert. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 3 Bde, 1865 ff., gr. 8°.

Bd. I. Deutschland. In 2 Abteilungen: 1865, XXIV, 528 S., 6,30 Mk.; 1866, XXX, S. 529—1100, 6,30 Mk. Dazu: Litt. Handw. 1866, S. 62—3 u. 329—31 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1866, V, 407—12 (B. v. Florencourt). Chilianeum Bd. 8, S. 405—8. (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 316—7, u. 1867, S. 65—6. Katholik 1866, Bd. 1 S. 204, Bd. 2 S. 91—114, 456—70. Hist.-pol. Bl. Bd. 58, S. 906—20. — Bd. I in 2. verbess. u. verm. Aufl.: 1871—2, 3 Abteil., XXXVI, 518; VIII, 540; XX, 570 S., 18,90 Mk. Dazu: Katholik 1872, Bd. 2 S. 370—5. Littbl. zur Sion 1872, S. 4. Theol. Littbl. 1872, S. 194, wo das Verhältnis dieser 2. Aufl. zur 1. kurz erörtert wird. In der 3. Abteil. werden außer den deutschen Konvertiten auch die holländ., schweiz., ungar. u. skandinav. u. einige Nordamerikaner deutscher Herkunft behandelt. — Bd. I in 3. verb. u. verm. Aufl: Regensb., Verlagsanst., Abteil. 1: 1889, gr. 8°, XXXII, 540 S., 6,30 Mk.; Abteil. 2: 1892, VIII, 610 S., 6,30 Mk.; Abteil. 3: 1902, XII, 692 S., 9 Mk. Der neue Bearbeiter, ein hochgestellter Geistlicher, der die Wünsche des 1875 verstorb. Verf. genau kannte, war bemüht, die Quellen, aus denen Rosenthal geschöpft, hier ebenso wie bei d. 2. Abteil. „nochmals zu prüfen u. überall, wo es notwendig war, in d. zahlreichen Citaten durch Korrektur den richtigen Text herzustellen, der teils durch Schreibfehler, teils durch Druckfehler in d. frühern Ausgaben vielfach gelitten hatte; ferner soweit es möglich war, mit Hilfe der Litt. oder durch auf briefl. Wege eingezogene Erkundigungen die einzelnen Konvertitenbilder zu vervollständigen, die Biographien bis zu dem inzwischen etwa erfolgten Tode des Konvertiten weiterzuführen; mehrere Abschnitte wurden auch auf Grund des inzwischen zu Tage getretenen neuen Materials mehr oder weniger umgearb. u. erweitert, einige neu eingefügt, umgekehrt einige alte weggelassen, da die betreff. Konvertiten nicht in d. kath. Kirche blieben oder, wie der in d. 2. Aufl. aufgeführte Prinz Heinrich v. Preußen, nach neuern glaubwürdigen Mitteilungen gar nicht in sie eintraten." Funk, Theol. Quartalschr. 1903, S. 124. Zur 1. Abteil. der 3. Aufl. des 3. Bdes vgl. Zehly, Theol.-pr. Quartalschr. 1891, S. 949.

Supplement zur 3. Aufl. des I. Bandes, Abteil. 1. Regensb., Verlagsanst., 1902, VII, 213 S., gr. 8°, 3,50 Mk.

Supplement zur 3. Aufl. des I. Bandes, Abteil. 2. Das. 1902, VIII, 72 S., 1,50 Mk.

Da ein Neudruck des I. Bandes, Abteil. 1 u. 2, wegen der noch vorhandenen Vorräte nicht möglich war, so entschloß sich die Verlagshandlung, zu diesen 2 Abteil. je einen Supplementband separat erscheinen zu lassen. Das Supplement zur 1. Abteil. fiel ziemlich umfangreich aus, weil der Bearbeiter dieser Abteil., von einigen wenigen gelegentl. Zusätzen abgesehen, sich mit d. Wiedergabe des Textes der 2. Aufl. begnügte, während in der letzten Zeit über eine Reihe der betreff. Konvertiten wichtige Publikationen hervorgetreten waren, die nicht hätten unbenützt bleiben sollen. Der Bd. entsprach so von Anfang an in verschiedenen Abschnitten nicht den Ansprüchen, die billigerweise an ihn gestellt w. konnten, u. dem Mangel wird jetzt, da ein Neudruck noch nicht möglich war, dadurch abgeholfen, daß die Verbesserungen, die auf Grund der gedachten Schriften vorzunehmen waren, in Form eines Nachtrages dem Leser dargeboten werden. Die Publikation erschien sodann als eine passende Gelegenheit, auch die 2. Abteil. der Gegenwart nahe zu bringen, die zwar in d. 3. Aufl. bereits eine tiefer greifende Bearbeitung erfahren hatte, für die aber der Herausgeber inzwischen manches neue Material erworben, über die immerhin ein Jahrzehnt dahingegangen, so daß nicht wenige Biographien einer Ergänzung fähig waren, u. so wurde

auch zu ihr ein Nachtrag verfaßt. Die Supplemente sind zunächst für die 3. Aufl. berechnet; sie sind aber auch für die 2. zu gebrauchen. Funk, a. a. O. S. 125.

Bd. II. England. 1868, 574 S., 6,75 Mk. Vgl. Litt. Handw. 1868, S. 3—4 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1868, S. 534—8 (Reusch).

Bd. III, Abteil. 1: Frankreich u. Amerika. 1869, IV, 579 S., 6,75 Mk. — Abteil 2: Rußland. Nachtrag. 1870, XII, 785 S., 9,60 Mk. Vgl. Litt. Handw. 1869, S. 419; 1870, S. 303 (Hülskamp). Theol. Littbl. 1870, S. 650—2 (Reusch). Hist.-pol. Bl. Bd. 65, S. 359—74; Bd. 69 S. 613—25.

Rosenthals „Konvertitenbilder" gehören zu den bedeutendsten u. zugleich erfreulichsten Erscheinungen in der deutschen kath. Litt. der neuern Zeit. Der Verf. — selbst Konvertit oder vielmehr Neophyt, der sein herrliches Buch der „Mutter der Barmherigkeit" widmete — wollte den in Wort u. Schrift immer wiederholten Lügen u. Verleumdungen wider die kath. Kirche, den gehässigen Verdrehungen u. Mißdeutungen ihrer Lehren u. Einrichtungen gewissermaßen eine Apologie des Katholicismus in Beispielen entgegenstellen, zugleich aber auch seinen Apologeten selbst, — denn als solche erscheinen die meisten der vorgeführten Konvertiten — eine Art Ehrentempel errichten. „Es stellt sich dieses Werk in der That als eine Ruhmeshalle dar, in welcher die Bildnisse unserer besten Männer sich uns präsentieren; wir lernen ihre Kämpfe kennen u. ihre Siege, sehen die Hindernisse, die sich zwischen sie u. die Wahrheit drängten, u. erbauen uns an dem freudigen Glaubenseifer, mit dem sie alles überwanden u. dem Rufe der Gnade folgten. Hier sieht man, daß es ganz etwas anderes ist, nach langer Überlegung, nach Jahre ausfüllenden Seelenkämpfen u. heißem Ringen gegen Zweifel u. Gewohnheit u. tausenderlei umschlingende Rücksichten endlich zur Annahme der Wahrheit zu gelangen — oder von Geburt an im ruhigen Besitze eines Gutes zu sein, das man gerade deshalb oft nicht hoch genug schätzt, weil es uns nichts gekostet hat. Man sieht, es ist ein himmelweiter Unterschied zwischen Katholisieren u. Konvertieren; es kann bei aller Übereinstimmung in einer größern oder geringern Anzahl von Doktrinen eine innere Grundverschiedenheit bleiben, die es am Ende dennoch zum völligen Ergreifen der erkannten Wahrheit nicht kommen läßt." Der Verf. hat keine Mühe gescheut, über das äußere u. insbes. über das innere Leben sämtlicher namhaften Konvertiten des 19. Jahrh. die genügende Auskunft sich u. uns zu verschaffen. Unzählige Bücher wurden deshalb durchsucht, viele Briefe dorthin geschrieben, wo immer sich nur auf einige Auskunft rechnen ließ. Nicht überall waren die Nachforschungen von gleichem Erfolge, „u. so finden wir einzelnen Persönlichkeiten bis zu 40 Seiten gewidmet, während von andern sich alles Bekanntgewordene in wenigen Zeilen mitteilen ließ. Der Autor läßt, wo immer ihm derartige gedruckte oder briefliche (nach Möglichkeit genau bezeichnete) Mitteilungen zu Gebote standen, die geschilderten Männer u. Frauen am liebsten selbst berichten, sicher eine Weise der Darstellung, der man nur Beifall zollen kann. An R.s eigener Darstellung wird man einerseits warme Begeisterung für seinen Gegenstand, andererseits strenge Vermeidung alles dessen, was die Angehörigen fremder Konfessionen verletzen könnte, mit Freude u. Genugthuung entdecken. So bildet dieses Buch eine durch seinen Gesamtstoff interessante, durch seine Zusammenstellung dieses Zerstreuten bequeme u. durch seine Mitteilung manches völlig Neuen lehrreiche u. wichtige Lektüre" (Hülskamp). — Über das Verhältnis Rosenthals zu dem großen Räßschen Sammlungswerke s. unten S. 799. — Rosenthals herrliches Werk hat zu einem sehr häßlichen litter. Produkt Anlaß gegeben. Es ist das Buch Friedrich Nippolds: Welche Wege führen nach Rom? Geschichtliche Beleuchtung der römischen Illusionen über die Erfolge der Propaganda. Heidelberg, Bassermann, 1869, gr. 8°, XVIII, 451 S., 8,40 Mk. Nach einem längern allgemeinen Raisonnement über „röm. Katholicismus", die „unsittl. jesuitische Propaganda"

u. nachdem er nach des Bischofs Räß u. Ammons diesbezügl. Werken die Konversionen der frühern Jahrhh., sowie die Bekehrungen der Juden zur kath. K. kurz berührt hat, kommt der Verf. auf die im Laufe des 19. Jahrh. geschehenen Übertritte von Katholiken zum Protestantismus zu sprechen. „Er hebt als besonders wichtig hervor, daß im Gegensatz zu den Katholiken als geborenen Proselytenmachern u. zu d. Bestrebungen der unvermeidl. Jesuiten die Protestanten u. zwar schon ‚infolge des Principes der individuellen Gewissensfreiheit' sich aller Propaganda enthielten", eine Behauptung, die mit den geschichtl. Thatsachen bekanntlich im schreiendsten Widerspruche steht. Im Hauptteile seiner Schrift stellt Nippold Reflexionen über die Motive der einzelnen Konversionen an, u. da findet er, daß alle heutigen „Wege nach Rom" entweder „einer zum Junkertum hinabgesunkenen Fraktion des Adels oder einer phantast. Poesie oder Kunstrichtung, einer reaktionslustigen Rechtslehre oder einer geschichtswidrigen Theologie" ihren Ursprung verdanken. Fast in allen Fällen sind es nach Nippold verkehrte, unlautere, auf Irrtum oder Egoismus beruhende oder ungebührlicher äußerer Einwirkung entsprungene Motive, welche den Übertritt herbeiführten. Vgl. Theol. Littbl. 1870, S. 108—12.

Räß, Andreas, Die Konvertiten seit der Reformation nach ihrem Leben u. nach ihren Schriften dargestellt. Freiburg i. Br., Herder in Komm., 1866—80, Lex.-8°, 13 Bde samt Registerband zu den ersten 10 Bänden, CXLII, 7844 S., 90, ermäß. Preis 30 Mk.

Bd. I—XIII einzeln 7,20 Mk. Der Registerband, bearb. von Ferd. Janner, 1872, Lex. 8°, 172 S., 2,40 Mk.

Bd. I: Vom Anfange der Reformation bis 1566. 1866, XVI u. 606 S. — Bd. II: Von 1566—1590. 1866, X u. 596 S. — Bd. III: Von 1590—1601. 1866, VIII u. 622 S. — Bd. IV: Von 1601—20. 1867, X u. 540 S. — Bd. V: Von 1621—38. X u. 608 S. — Bd. VI: Von 1639—53. 1868, X u. 588 S. — Bd. VII: Von 1653—70. 1868, VIII u. 584 S. — Bd. VIII: Von 1670—99. 1868, XII u. 636 S. — Bd. IX: Von 1700—47. 1869, X u. 546 S. — Bd. X: Von 1746—98. 1871, VI u. 658 S. — Bd. XI (Erster Nachtrag): Vom Anfange der Reformation bis 1566. 1873, VIII u. 522 S. — Bd. XII (zweiter Nachtrag): Von 1566—1800. 1875, VI u. 570 S. — Bd. XIII (dritter Nachtrag): Vom Anfange der Reformation bis zum Beginne des 19. Jahrh. Mit einem alphabet. Inhaltsverzeichnisse der Bde I—XIII. 1880, XX u. 596 S. — Referate: Chilianeum Bd. 8, S. 399—405 (Bd. I). Katholik 1866, Bd. 1 S. 204—14; 763 f.; 1867, Bd. 1 S. 378—81; 1869, Bd. 2 S. 764—7 (Bd. I—IX). (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 271—7; 910—4 (Bd. I—V; Referent: Kampschulte). Litt. Handw. 1866, S. 63—5; 258—9; 1867 S. 14—5; 197—8; 488; 1868 S. 188; 480; 1869 S. 417—9; 1872 S. 236—7; 1881 S. 136—7 (Bd. I—XIII; Referent: Hülskamp). (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1867, S. 352—5 (Bd. III). (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 251—3; 1867 S. 255—6; 271—2; 311—2; 1868, S. 353—4; 377—8 (Bd. I—VI). Hist.-pol. Bl. Bd. 59, S. 116—23 (Bd. I—II); Bd. 72 S. 776—96 (Bd. III—X); Bd. 87 S. 874—80 (Bd. XIII).

In der vorstehenden monumentalen Arbeit hat der um Kirche u. theol. Wissenschaft hochverdiente Straßburger Bischof ein Quellenwerk für die neuere Kirchengesch. geliefert, das durch die Großartigkeit seiner Anlage, die Gründlichkeit seiner Ausführungen u. die Unbefangenheit des Urteils alle bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete weit überragt u. in Wahrheit zu einer glänzenden Ehrenrettung der kath. K. geworden ist. Es ist recht eigentlich die litterar. Lebensarbeit des Verf., die er laut eigener Angabe als junger Theologie-Kandidat begonnen u. fortan überall auf Reisen u. bibliothekar. Wanderfahrten im Auge behalten, bis ihm, dem 86jährig. Greise, nach mehr als 60jähr. Arbeit, sie zu vollenden

vergönnt war. Wie sehr sie dies geblieben, beweist der Umstand, daß das reichhaltige Sammelwerk, das in seiner chronol. Ordnung mit dem 10. Bde im J. 1871 abgeschlossen war, seitdem noch durch 3 weitere Nachtragbände bereichert werden konnte. Die von dem Autor gewählte Methode ist in allen 13 Bden konsequent durchgeführt worden, in der Weise, daß er neben den biograph. Notizen zugleich die erläuternden Aktenstücke, Bekenntnisse u. Konversionsschriften der Beteiligten, wo nur immer solche sich fanden, sei es im Wortlaut resp. Original, sei es in größern oder kürzern [übersetzten] Auszügen mitteilt. Hierdurch erlangt das Werk seinen bleibenden Wert u. wird dasselbe recht eigentlich ein Quellenwerk. Eine große Anzahl zerstreuter u. völlig in Vergessenheit geratener Konversionsschriften ist dadurch dem Untergang entrissen, welche in ihrer Gesamtheit ein mächtiges, durch die Jahrhunderte fortlaufendes Zeugnis für die kath. Wahrheit bilden. Man hat es mit Recht eine hochbeachtenswerte „Rüstkammer für d. Behandlung der kath. Lehren, eine Fundgrube für Argumentation gegen nichtkath. Religionsansichten" genannt. In den fast stetig beigegebenen reichen Quellenbelegen „ist ein großes u. bisher vielfach ungehobenes Material für den Theologen jeder Disciplin, insbes. für den Dogmatiker u. Apologeten, nebenbei aber auch den Kulturhistoriker aufgespeichert", u. hierin liegt der Hauptwert der Arbeit, weniger in den biograph. Ausführungen u. Notizen, „für welche der Verf. durchgehends nicht das Prädikat weiterführender oder gar abschließender Forschung, sondern nur das einer getreuen Zusammenstellung des bisher von andern Ermittelten in Anspruch nimmt" (Hülskamp)

Was das Verhältnis des Werkes zu den gleichzeitig erschienenen Rosenthalschen „Konvertitenbildern" (s. o. S. 796) betrifft, so kann man die letztern als Forts. u. Schluß der großen Räßschen Sammlung betrachten. Während Räß die Konvertiten des 16.—18. Jahrh. beschreibt u. mit d. Jahre 1798 abschließt, beschränkt sich die Rosenthalsche Darstellung auf das 19. Jahrh. Ursprünglich hegte Räß allerdings d. Absicht, die Biographien der Konvertiten „bis auf unsere Tage herabzuführen" (Bd. I, Vorr. S. X), ist aber wohl mit Rücksicht auf das Erscheinen des Werkes von Rosenthal u. vielleicht auch aus andern Gründen (Rücksicht auf sein hohes Alter, bischöfl. Amtsgeschäfte) von diesem Plane abgegangen. Hinsichtlich des Umfangs ist bei Räß das Ganze weit umfassender angelegt u. nach der wissensch. wie künstlerischen Seite hin vollendeter durchgeführt. Ein weiterer Unterschied zw. beiden Werken besteht darin, daß bei Räß nicht, wie bei Rosenthal, alle namhaften, sondern nur die berühmtesten Konvertiten zur Darstellung gelangen. „Wir haben," sagt der bischöfl. Verf. (Vorr. S. X—XI), „für dieses Werk hauptsächlich unsere Wahl auf jene gerichtet, welche ihre Bekehrungsgründe entweder in bes. Schriften u. Briefen oder auch in einem oder dem andern Hauptstücke eines größern Werkes direkt oder indirekt dargelegt haben. Alle andern namhaften Konvertiten, deren Zahl fast unendlich ist, werden wir in eine große Ehrenlegion zusammenscharen u. sie später in einem bes. Bande entweder chronologisch oder alphabetisch, mit ganz kurzen Notizen aufführen," ein Plan, der in dieser letztern Hinsicht nicht zur Ausführung gekommen ist.

Bach, Franz vom, Konvertitenbilder aus dem Volke. Mainz, Kirchh., 1879, 8°, 124 S., 1,20 Mk.

Angezeigt Stimmen a. M.-Laach Bd. 17, S. 326.

Grube, Karl, Konvertiten. Kirchenlex. (2. Aufl. 1884) Bd. 3, S. 1053—75.

Geschichtl. Übersicht über die namhaftesten Konvertiten seit der Reformation in den einzelnen Ländern der Christenheit bis zur Gegenwart.

Himmelstein, F. X., Konvertitenbilder aus unserm Jahrhundert, der reifern Jugend vorgeführt. Würzburg, Bucher, 1885, 12°, 179 S., 1 Mk.

Führt aus Rosenthals Konvertitenbildern Bd. 1 (s. o. S. 796) 26 der ansprechendsten in verkürzter Darstellung vor. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 29, S. 459.

Rebbert, Jos., Rückkehr zur Mutter. Kleine Konvertitenbilder. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1891—2, 12°, à 15 Pf.

I. Vier konvertierte Prediger: Kaspar Phil. Pfingsten, Rudolf Hasert, Siegmund Henrici, J. K. Max. Oertel. (Separatabdr. der 10. Bonif.-Brosch. für 1890.) 40 S. — II. Stolberg, Lemcke, Beckedorff, Herbst. (Separatabdr. d. 11. Bonif.-Brosch. für 1890.) 32 S. — III. David Leop. Witt, Edm. v. Braunschweig, Dr. Gustav Bickell. (Separatabdr. der 12. Bonif.-Brosch. für 1890.) 32 S. — IV. Liborius Wagner, P. Heinrich Schacht, Dr. Nigrinus, P. Ludw. v. Sachsen. (Separatabdr. der 1. Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — V. Elisabeth Christina, Anton Ulrich, Henriette Christina, Auguste Dorothea v. Braunschweig. (Separatabdr. der 2. Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — VI. Niels Stensen, Gelehrter, Priester u. Bischof. Anhang: Das kath. Priestertum. (Separatabdr. der 3. Bonif.-Brosch. für 1891.) 34 S. — VII. Martin Eisengrein u. Karl Weickum. Anhang: Das hl. Meßopfer. (Separatabdr. der 4. Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — VIII. Kardinal Manning, P. Augustin, Cordula Peregrina u. andere Konvertiten des allerheil. Altarsakr. (Separatabdr. der 5. Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — IX. Konvertiten aus dem Volke. (Separatabdr. d. 6 Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — X. Arthur Hager u. Georg Gotthilf Evers, vormals luther. Prediger. (Separatabdr. der 7. Bonif.-Br. für 1891.) 32 S. — XI Drei fürstliche Konvertiten: Joh. Ludw., Fürst zu Nassau-Hadamar, Christina Königin v. Schweden, Fürstin Sophia v. Nassau-Saarbrücken (Sep.-Abdr. der 8. Bonif.-Brosch. für 1891.) 32 S. — XII. Zwei hervorragende Gelehrte: Kaspar Ulenberg u. Kasp. Christ. Voigt von Elspe. (Sep.-Abdr. der 9. Bonif.-Br. für 1891.) — XIII. Balthasar von Castelberg, Moritz Freih. v. Hoberg, Georg u. Laura Meinhold, Freih. Bruno v. Schrötter. (Separatabdr. der 10. Bonif.-Brosch für 1891.) — XIV. Amerikanische Konvertiten: Mutter Seton, Dr. James Bayley, Prediger Dr. Hunger u. a. (Sep.-Abdr. der 11. Bonif.-Brosch. für 1891.) — XV. Englische Konvertiten: Georg Spencer, Miß Dolling, J. H. Newman. (Sep.-Abdr. der 12. Bonif.-Brosch. für 1891.) — XVI. „Der Glaube unserer Väter": Faber, Dalgairns, Oakeley, Marshall, vier anglikan. Prediger (Sep.-Abdr. der 1. Bonif.-Brosch. für 1892.) — XVII „Welches ist die Kirche Christi?" Robert Sconce u. William Wilberforce, vordem anglikan. Prediger. (Sep.-Abdr. der 2 Bonif.-Br. für 1892.) — XVIII. „Fraget nach den alten Wegen." Fanny Maria Pittar. (Sep.-Abdr. der 3. Bonif.-Br. für 1892.) — XIX. „Ein Wunder der Gnade." John Thayer, vordem prot. Prediger. (Sep.-Abdr. der 4. Bonif.-Brosch. für 1892.) — XX. Baronin von Wedel-Jarlsberg, eine dänische Konvertitin. (Sep.-Abdr. der 5. Bonif.-Brosch. für 1892.) — XXI. Fürstliche Konvertiten des 19 Jahrh.: 1. Prinz Friedrich Aug. Karl v. Hessen-Darmstadt. 2. Friedrich IV., Herzog von Sachsen-Gotha. 3. Herzog Friedr. Ferdin. v. Anhalt-Coethen u. dessen Gemahlin Julie v. Brandenburg. 4 Königin Mutter Maria v. Bayern. 5. Königin Carola v. Sachsen. 6. Heinrich, Prinz v. Hanau. (Sep.-Abdr. d. 6. Bonif.-Br für 1892.) — XXII. „Alle Wege führen nach Rom." Konvertiten aus verschiedenen Ständen. (Sep.-Abdr. d. 7. Bonif.-Br. für 1892.) — XXIII. „Kommt zu mir alle." Konvertiten verschiedener Lebensstellungen. (Sep. Abdr. der 8. Bonif.-Brosch. für 1892.)

Salis-Soglio, Nikol. v., Die Konvertiten der Familie von Salis. Luzern, Räber, 1892, 8°, VI, 134 S. Mit einem Bilde des Stammsitzes Soglio u. verschied. Porträts. fl. 1,50.

Verf. giebt in dieser Monographie 20 Darstellungen von Konvertiten aus seiner Familie. Das geschichtl. Material dazu entnahm er den Hausarchiven des Adelsgeschlechtes der Salis. Vgl. Litt. Anzeiger f. d. k. Österr. Jahrg. 8, S. 117—8. Hist.-pol. Bl. Bd. 111 S. 231—6 (P. Gabriel Meier). Litt. Rundsch. 1892, S. 343—4.

c) Einzelschriften.

Hier sind namentlich jene Konvertiten aufgeführt, welche im 18. u. 19. Jahrh. Gegenstand besonderer Untersuchung gewesen u. deren Bekehrungsmotive in besondern Schriften dargelegt sind.

Nasus (Nas), Johannes. Seine Rückkehr zur kath. Kirche. 1552.

Vgl. P. Joh. B. Schöpf, Joh. Nasus, Franziskaner u. Weihbischof von Brixen. Bozen 1860, 4°, 77 S. Räß a. a. O. I, 298—336.

Thamer, Theobald., Konvertit seit 1553 oder 1554. Seine Konversionsschrift: Apologia Theobaldi Thamer de variis calumniis, quas anno quinquagesimo secundo usque ad hunc sexagesimum primum haud suo merito tulit a Lutheranis evangelistis simpliciter et vere conscripta atque nunc primum in lucem edita. Mainz 1561, 4°. — Über Thamer vgl. Hist.-pol. Blätt. Bd. X, 341—63. Räß a. a. O. I, 236—97, wo auch die deutsche Übers. der apologia.

Albrecht (oder Albert), Herzog von Brandenburg, erster Herzog von Preußen, ehemaliger Hochmeister des deutschen Ordens. Konvertit (?) 1565.

Vgl. Augustin Theiner, Herzogs Albrecht v. Preußen, gewesenen Hochmeisters des deutschen Ordens, erfolgte, u. Friedrich I., Königs v. Preußen, versuchte Rückkehr zur kath. Kirche. Nebst einem geschichtl. Anhange über die Wiedervereinigung mehrer Mitglieder der regierenden u. fürstl. Häuser von Hannover, Darmstadt, Hessen, Holstein u. Württemberg, der reichsgräfl. Familien von Bentheim, Essing, Hohenlohe u. a. m. mit der kath. Kirche im 17. Jahrh. Nach u. mit Originalurkunden. Augsb., Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 1,50 Mk. — Räß I, 442—67, u. „Nachwort zu Albrecht v. Brandenburg" II, 584—95. — Steinmetz, De Alberti senioris, Borussiae ducis, ad ecclesiae catholicae doctrinam reditu. Gleiwitz 1871, 4°, Programm des Gymnas. — Gegen die angebliche Rückkehr Albrechts: Joh. Voigt, Sendschreiben an Augustin Theiner, Priester des Oratoriums, in Betreff des von ihm behaupteten Übertritts des Herzogs Albrecht v. Preußen zur kath. Kirche. Königsberg 1846, gr. 8°. (Dagegen die Kritik von Räß, Nachwort, s. o.). L. Pastor, Kirchenlex. (2. Aufl.) s. v.

Ulenberg, Kaspar (Konvertit seit 1572), zweiundzwanzig Beweggründe für den alten kathol. Glauben. Köln 1589.

Eine neue deutsche Ausg. veranstaltete der Kölner Pfarrer zu St. Alban Matth. Wilh. Kerp u. d. T.: Zweiundzwanzig Beweggründe. Ein Buch für Katholische u. Evangelische. Aus d. Latein. Mit Ulenbergs Biographie. Mainz (Köln, Du-Mont-Schauberg) 1827 u. 1833, Lex.-8°. Zu der Ausg. von 1833 (XXXII, 502 S.) vgl. Katholik Bd. 53, S. 130. — 2. Aufl. Ebdas. Kirchh. 1840, 8°, 3,50 Mk. Die von Ulenberg in demselben Jahre angefertigte lat. Darstellung der „Beweggründe": Causae graves et iustae, cur Catholicis in communione veteris eiusque veri christianismi constanter usque ad finem vitae permanendum, cur item omnibus, qui se evangelicos vocant, relictis erroribus ad eiusdem christianismi consortium vel postliminio redeundum sit. Die „22 Beweggründe sind ein vortreffl. u. zeitgem. Kompendium eines dogmat. Unterrichtsbuches, bündig, faßlich u. eindringlich gedacht u. geschrieben". Räß, Konvertiten II, 558—9. Vgl. auch den Artikel v. Kleffner, Kirchenlex. s. v.

Markgraf Jakob III. von Baden. Konvertit seit 1590.

Seine Konversionsschrift: Unser von Gottes Gnaden Jakobs, Markgrafen zu Baden u. Hachbergk . . . christliche erhebliche u. wohlfundierte Motiven, warumb

wir auß einigem eifferigen trib unsers Gewissens u. zuvorderst allein zu der Ehr des Allmechtigen, Alsdeen zu erlangung unserer Seligkeit u. entfliehung der ewigen Verdamnuß nicht allein für unser Person die Lutherische Lehr verlassen u. zu dem Catholischen Immerwehrenden u. alleinseligmachenden Christlichen Glauben Uns notwendig begeben, sondern auch unser von Gott anbevohlene Land zu ebenmeßiger warhaffter Religion anweisen u reformieren lassen müssen... in Druck ausgefertiget durch D. Ioannem Pistorium, der F. D. u. Gnaden zu Oesterreich, Bayern u. Baden Rath. Gedruckt zu Cöllen. Im Jar MDXCI. 582 Quartseiten. — Zur geschichtl. Orientierung vgl. (Karl Zell,) Markgraf Jakob III. von Baden. Hist.-pol Blätt. Bd. 38, S. 953—71; 1041—67; 1137—57 (Übertritt des Markgrafen Jakob zur kath. Kirche. Letzte Lebenszeit u. Tod). Räß, Konvertiten ꝛc. III, 91—158. Eugen Schnell, Zur Geschichte der Konversion des Markgrafen Jakob III. von Baden, Mit 12 urkundl. Beilagen. Freiburger Diöcesanarchiv Bd. 4 (1869), S. 87—122.

Plenkers, Wilh., Thronbesteigung u. Konversion (ca. 1600) der dänischen Prinzessin Anna, Gemahlin Jakobs I. von England. Stimmen a. M.-Laach Bd. 35 (1888), S. 372—90 u. 491—504.

Veresmarti, Michael. Ein ungarischer Konvertit (1610) aus dem 17. Jahrh.

Hist.-pol. Bl. Bd. 104 (1889), S. 287—304 u. 432—9. Nach Arnold Ipolyi, Leben u. Werke Michael Veresmartis, eines ungarischen Schriftstellers aus dem 17. Jahrh. Budapest 1875.

Tinktor, Kaspar, luther. Prediger. Konvertit 1622.

Brunner, Seb., Kaspar Tinktor. Seine Schicksale zu Kaumberg in Niederösterreich u. sein Widerruf in der Kirche ad novem choros in Wien. Ein archivalisches Kabinettsstück zur Schilderung der kirchlichen u. gesellschaftlichen Zustände Österreichs in den J. 1620—30. Wien, Mayer u. Ko., 1871, 8°, 56 S. — Räß a. a. O. XI, 198—207.

Besold, Christoph. Konvertit seit 1630.

Seine Konversionsschrift: Christlich u. erhebliche Motiven, warumb Christoff Besold, beeder Rechten Doktor, hievor bei der Fürstlichen Würtenbergischen Universität zu Tübingen, nun aber in Churfürstlich Bayerischen Academi zu Ingolstatt Professor, vornemblich dafür gehalten, daß der Recht Einig Seligmachende Glaub allein in der Römisch Catholischen Kirchen anzutreffen: derenthalben er auß eigenem Trib seines Gewissen u. zu Entfliehung ewiger Verdamnus zu solcher Alten Cathol. Kirchen sich begeben u. alle andern, new auffkommene Sekten oder Lehren verlassen hat. Ingolstatt 1637, 228 S., 8°. Dagegen schrieb Dr. Tobias Wagner, nachmal. Kanzler zu Tübingen, ein Buch von mehr als 700 Seiten mit der Aufschrift: „Evangelische Censur oder Widerlegung der Motive Besoldus. Tübingen 1640." Desgl. Ludw. Tim. Freih. v. Spittler († 1810): Über Christoph Besolds Religionsveränderung. Mit Zusätzen von G. K. F. Mohnike. Greifswald 1822, 8°. Dazu Räß a. a. O. V, 316. — Von Besolds „Motiven", welche großes Aufsehen erregten, erschien 1639 eine 2. u. 1642 eine 3. Aufl. Im J. 1828 veranstaltete P. Wilh. Zink eine neue Aufl. u. d. T.: Christoph Besolds Motive seiner Rückkehr zur röm.-kath. Kirche. Bearb., übers. u. herausgeg. von P. W. Z. Augsburg, Kranzfelder, 8°, 3 Mk. Dazu Katholik 1828, Bd. 28 S. 336—41. Felders Littztg 1828, Bd. 1 S. 213—30. Über Besolds Rückkehr zur k. Kirche s. Räß a. a. O. V, 310—28.

Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg. Sein Rücktritt zur kath. Kirche 1632.

Seine Konversionsschrift: Speculum veritatis. Unser von Gottes Gnaden

Christian Wilhelm, Margraven zu Brandenburg u. Preußen ꝛc. In welchem der historische u. gründliche Verlauff auch christliche penetrierende Motive u. Ursachen verfasset, so durch besondere Gnad u. Güte deß Allerhöchsten, „der lutherischen Religion, darin wir von Kindheit aufferzogen, zu valediciren u. dagegen zu der Römischen katholischen Kirche zu tretten unser Gewissen angestrengt." Stuttgart 1635, 532 S., 8°. — Köln 1838, 4° mit der Apologia speculi veritatis. Das „merkwürdige Buch zerfällt in 4 Teile. Im 1. Teil erzählt der Markgraf die rührende Gesch. seiner Bekehrung von d. Tage seiner Gefangenschaft bis zu dem seiner Abschwörung des Luthertums. Die 3 folgg. Teile bilden den eigentl. Wahrheitsspiegel, u. zwar handelt der 2. Teil von S. 64—146 in 8 Kapp. vom Worte Gottes, Schrift u. Tradition; der 3. Teil von S. 146—480 von der Kirche; der 4. Teil von dem Berufe der kath. Kirchendiener, namentlich Luthers". Räß a. a. O. V, 407. — Vgl. (Wilh. v. Schütz,) Erinnerung an des Markgrafen von Brandenburg Christian Wilhelm Bekehrung zum kath. Glauben u. an dessen Schrift, betitelt: „Speculum veritatis Brandenburgicum." Offenbach 1828, 8°, 274 S. Dazu: Katholik 1829, Bd. 31 S. 372—6. Littztg v. Kerz 1829, S. 237—42. Sion 1836, Littbl. S. 39. Vgl. noch: Bekehrung des Markgrafen Christian Wilh. von Brandenburg. Regensb., Manz, 1844, 16°. (Bdchen Nr. 8 aus: Bonifat.-Denkmal. Eine Sammlung kath. Volksbücher, Jahrg. 3.)

Selhorst (Zelhorst), Matthias. Konvertit seit 1642.

Die Gründe u. die Gesch. seiner Bekehrung sind in d. Buche niedergelegt, das in der deutsch. Übers. den etwas langatmigen Titel führt: „Der kath.-reformierte Prädikant legt die unwiderlegbaren Gründe dar, die ihn genötigt haben, zum hl. röm.-kath. Glauben zurückzukehren — Matth. Selhorst Geldriensis; nachdem er über 31 Jahre Prädikant gewesen der prätendierten reformierten Religion in der Grafschaft Zütphen. Der unerwartete Wegweiser zur kath. Wahrheit für alle verirrten Schafe, die in den Herzogtümern Brabant, Gelderland u. den andern angrenzenden Provinzen durch die Prädikanten irregeleitet u. auf eine vergiftete Weide geführt sind." Antwerpen 1650. — Eine andere deutsche Übertragung der Selhorstischen Schrift erschien 1873 bei Herder in Freiburg u. d. T.: Bekehrungsgeschichte des holländischen Calvinischen Predigers Matth. Zelhorst in der Grafschaft Zütphen. Aus dem Holländ. übers." VIII, 182 S, 2,40 Mk. Vgl. hierzu die Abhandlung „Matth. Zelhorst" von P. J. B. Diel, Stimmen a. M.-Laach Bd. 6, S. 463—75 u. 562—71. Über Selhorsts Rücktritt zur kath. Kirche vor allem Räß, a. a. O. XI, 385—428.

Hugo Grotius' Rückkehr zum kath. Glauben. Aus dem Holländ. des C. Broere. Von Ludw. Clarus. Herausgeg. von Franz Xaver Schulte. Trier, Lintz, 1871, XV u. 24 S., 8°, 3,50 Mk.

Das holländ. Original: De Terugkeer van Hugo de Groot tot het Katolike Gelof Door C. Broere. Te'S Gravenhage 1856, 8°, 320 S. — Broere erbringt überzeugend den Beweis, daß Grotius, wenn auch nicht förmlich zur kath. K. übergetreten, doch der Gesinnung nach als Katholik gestorben sei. Vgl. Bonifaz Maier, (Bonner) Theol. Littbl. 1872, S. 530—3. Die holländ. Gegenschriften gegen Broere s. Räß a. a. O. XI, 370 ff. Über Grotius s. die ausführl. Darstellung daselbst XI, 309—85.

Ernst Landgraf von Hessen-Rheinfels. Sein Übertritt 1652.

Konversionsschrift: Conversionis ad fidem catholicam motiva Sereniss. et Celsiss. Principis ac domini Ernesti Hassiae Landgravii etc. Coloniae 1652, in 4°. Vgl. J. Hack, Der Übertritt des Landgrafen Ernst von Hessen-Rheinfels (1623—93) zur kath. Religion. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1858, S. 385—480, 577—669; 1859 S. 1—53. (Nach den Werken des Landgrafen Ernst auf der Landesbibliothek zu Kassel bearb.) — Räß a. a. O. VI, 465—500.

Holler, Joh. Laurenz. Konvertit 1653. Begründte Ursachen, umb welcher willen Johann Laurentius Holler Austriacus von dem Lutherischen Glaubens-Irrthumb ab- u. zur catholischen Wahrheit getretten. Gedruckt zu Ingolstadt anno 1654, 83 S., 4°. — Räß VII, 89—109.

Scheffler, Johannes (Angelus Silesius). Konvertit seit 1653.

Seine Konversionsschr.: Johannis Schefflers von Breßlau, philos. et medicinae doctoris, gewesenen fürstl. würtemberg. Oelsnischen Leib- u. Hofmedici Gründliche Ursachen u. Motiven, warumb er von dem Luthertum abgetretten u. sich zur kath. Kirche bekennet hat. Der andere Druck mit beigefügten 16 Religionsfragen. Ingolstadt 1653, 4°, Bl. 14. Die 1. Aufl. in demselben Jahre zu Olmütz. — Von dem Jesuiten Jodocus Kedd in Schefflers Auftrage erweitert u. lateinisch herausgeg.: Ioannis Schefflleri Sacrae Caesareae Maiestatis Ferdinandi III. Archiatri Causae fundatae denuo pleniusque redditae, propter quas abiecto Lutheranismo cattolicam religionem sibi capessendam fuisse animadvertit. Straubingae 1654, in 4°. Zwei Teile: I.: 179 S., II.: 227 S. — Zur Litt. über Scheffler: Patr. Wittmann, Angelus Silesius als Konvertite, als mystischer Dichter u. als Polemiker. Eine Charakteristik. Mit Andeutungen über Poesie, echte Mystik u. Polemik. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1842, 8°, 80 S. Dazu (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1842, Heft 4 S. 143—5. Räß a. a. O. VII, 1—24. Wittmann stellte seine Arbeit der Schmähschrift von Fr. Gaupp entgegen: Die röm. Kirche in einem ihrer Proselyten (i. e. Angel. Silesius) beleuchtet. Dresden 1840, gr. 8°. W. Lindemann, Angelus Silesius (Joh. Scheffler). Bild eines Konvertiten, Dichters u. Streittheologen aus d. 17. Jahrh. Freiburg, Herder, 1876, 12°, VIII, 170 S., u. a. m.

Christina, Königin v. Schweden. Konvertiert 1654.

W. H. Grauert, Christina Königin von Schweden u. ihr Hof. Bonn, Weber, 1836—42, gr. 8°, 2 Bde. — Räß VII, 62—88. — Franz Schauerte, Christina, Königin v. Schweden. Ein Lebensbild. Freiburg, Herder, 1880, 8°, 204 S. Dazu (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1882, S. 963—5 (L. Schneeberger). — Franz Binder, Kirchenlex. (2. Aufl.), s. v.

Zur Erinnerung an den Konvertiten (seit 1660) u. Fürstabt Bernhard Gustav von Fulda. Hist.-pol. Bl. Bd. 98 (1886), S. 723—8.

Der Däne Niels Stensen (Nikolaus Steno). Konvertit seit 1667.

Konversionsschrift: De propria conversione. Florenz 1677, 4°. — Vgl. Räß, VII, 290—6, u. XII, 172—263. Wilh. Plenkers, Der Däne Niels Stensen. Ein Lebensbild nach den Zeugnissen der Mit- u. Nachwelt. Mit d. Porträt Stensens. Freiburg, Herder, 1884, gr. 8°, 2 Teile. 1. Teil: Stensen als Gelehrter u. Konvertit. VIII, 112 S., 1,50 Mk. Dazu: Natur u. Offenbarung 1884, S. 569—70. — 2. Teil: Stensen als Priester u. Bischof. IV u. S. 113—206, 1,25 Mk. Hist.-pol. Bl. Bd. 95, S. 629—35.

Frommen (Fromm), Andreas. Konvertit 1668.

Konversionsschrift: Andreä Frommen, der hl. Schrift Licentiaten, der Sr. Churfürstlichen Durchl. zu Brandenburg 10 J. als Konsistorialrat gedient, auch die Prediger ordiniert, 15 J. Propst zu St. Peter in Cölln a. d. Spree . . . Wiederkehrung zur kath. Kirche, davon er die historiam u. Motiven in Druck zu geben nötig erachtet. Köln 1668 — 4. Aufl.: Prag 1762, 8°, 541 S. Vgl. Räß a. a. O. Bd. VII, S. 333—62. Bd. XIII, S. 283—346 (Nachtrag).

Renard, Joh. Gregor, calvinischer Prediger aus Amsterdam. Konvertit seit 1673.

Vgl. Hist.-theol. Erörterung zwischen den zwei calvinischen Brüdern Samuel u. Gregor Renard, oder: Gnadenreiche Rückkehr des Predigers Gregor Renard

von Amsterdam in die röm.-kath. Kirche. Freiburg, Herder in Komm., 1875, gr. 8°, VIII. 216 S., 3 Mk. — Räß a. a. O. XII, 302—63.

Prätorius, Matthäus, Prediger zu Ribbudz. Konvertit seit 1685. Siehe o. S. 767—8.

Winsheimer (Winzheimer), Joh. Heinrich, Pfarrer zu Bockenheim u. der Grafschaft Saarwerden. Konvertit seit 1685.

Vgl. Joseph Levy, Konversion eines evang. Pfarrers. Pastor bonus 1896, S. 314—29 u. 363—79.

Riviandts, Friedrich, Buchhändler in Düsseldorf. Konvertit um 1701.

Güldenes Schwerd, womit wider jetziger Zeit einreißende Ketzereien bevorab wider den Lutheranismum u. Calvinismum, die wahre Katholische Römisch-Apostolische Kirch u. derselben alleinseligmachenden Glauben verfechtet ein vorhin gewesener Unkatholischer, jetzt aber ein sonderlicher Liebhaber der kath. Wahrheit, Nahmens Friedericus Niviandts, Bürger u. Buchhändler in der Churfürstl. Residenz-Statt Düsseldorf. In Verlegung des Authoris. Gedruckt zu Cöllen 1708. S. 588 in 24°. — Über Riviandts s. Räß IX, 39—47.

Eleonora Charlotta, Prinzessin von Württemberg-Mömpelgard, Herzogin von Oels in Schlesien. Konvertitin 1702.

Ihre Bekehrungsgeschichte in der Schrift: Abjuration du Lutheranisme par Mdme la princesse Eléonore Charlotte de Wirtemberg-Monbéliard duchesse d'Oells en Silésie dans l'église de l'abbaye royale de Maubuisson entre les mains du P. . . . (Daniel), prêtre de l'Oratoire le 3 aout 1702. Paris 1703, 12°, 181 p. — Über diesen Konvertiten Räß a. a. O. IX, 48—64.

Huguenin, David, calvinischer Prediger zu Duisburg. Konvertit 1703.

Seine Schrift: Catholicae religionis veritas, quam ad suae conversionis apologiam ex solo s. scripturae rationali usu omnibus christianis communi principio analytice demonstrat; et ab adversariorum reformatorum apodictice vindicat David Hugueninus, litt. divin. doctor earumque nuper in reform. universitate prof. p. o. etc. Köln 1703, 8°, 400 S. Dagegen des Prof. der Theol. zu Detmold Heinr. Hulsius (Hülß) Schmähschrift: Pseudocatholicae religionis inanitas, Nichtigkeit der afterkath. Religion, worauf Huguenins Erwiderung: Henrici Hulsii ianitas seu libri pseudo-catholicae religionis inanitas ab ipso inscripti dissipatio etc. Köln 1704, 8°, 122 S. Über Huguenin Räß IX, 65—98.

Elisabeth Christina, Herzogin v. Braunschweig, konvertiert 1707.

Vgl. Augustin Theiner, Geschichte der Zurückkehr der regierenden Häuser von Braunschweig u. Sachsen in d. Schoß der kath. Kirche im 18. Jahrh. u. der Wiederherstellung der kath. Religion in diesen Staaten. Nach u. mit Originalschriften. Einsiedeln, Benziger, 1843, Lex.-8°, VIII u. 210 S. Text u. 154 S. Urkunden. 5,50 Mk. Recc. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1843, Heft 4 S. 155-7. (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1844, S. 89—100 (Hefele). — Räß, Konvertiten IX, 110—20. — Franz Schauerte, Die Konversion der Prinzessin Elis. Christina v. Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel. Eine hist. Studie. Frankf. a. M., Fösser, 1885, gr. 8°, 55 S., 50 Pf.

Anton Ulrich, Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Konvertit 1710.

Seine berühmte Konversionsschrift: Fünfzig motiva, warum die kath. Religion allen andern vorzuziehen sei. (Straßburg, bei Mich. Storck,) 1710. (Auch lat. übersetzt.) In Einsiedeln bei Benziger erschienen später noch drei deutsche Ausgaben: 1810, 8°; 1843, 8°, mit Anm.; die 3. in dems. J. in A. Theiners Gesch. der Zurückkehr 2c. (o. S. 805). Auch ins Franz. u. Ital. übertragen. Hist.-pol. Bl. Bd. 14, S. 97—104. — Räß a. a. O. IX, 137—70. — Kirchenlex. (2. Aufl.), I, 976—7.

Meelführer, Rudolf Martin, lutherischer Prediger. Konvertiert 1713.

An Ihre Hochfürstl. Durchlauchtigkeit den regierenden Herrn Markgrafen Wilh. Friedrichen zu Brandenburg-Onolzbach ꝛc. Unterthänigstes Schreiben Rud. Mart. Meelführers, der hl. Schrift Licentiati von Allspach. Seine Deklaration zur hl. Römischkathol. Religion u. eine Apologiam praeliminarem in sich enthaltend. Augsburg 1713, Fol. — Über Meelführer s. Räß IX, 220—34.

Nester, Joh. Sigismund, lutherischer Prediger in Sachsen. Konvertit 1715.

Die Wiederkehr auf die alten Wege der Catholischen Kirche in einigen motivis der zahlreichen Versammlung in dem Münster zu Straßburg den 5. Mai 1715 öffentlich vorgestellt und abgelegt von M. Joh. Siegm. Nestern Dresdens. Straßburg, bei Mich. Storck, 23 S., 4°. Über Nesters pseudon. Gegner M. Ioh. de Trunco virente s. Räß IX, 295. Über Nester a. a. O. 294–310.

Moritz Adolf, Herzog von Sachsen-Zeitz. Konvertit 1716. — Vgl. Räß a. a. O. IX, 324—9.

Oberkirch, Baron Joh. Wolfgang v., im Elsaß. Konvertit 1716. — Räß IX, 528—32.

Eichler, Karl Friedr. v. Konvertit 1719.

Vierundzwanzig Ursachen, die mich bewogen haben, die lutherische Sekte zu verlassen. Braunschweig 1719, 4°. — Vgl. Räß a. a. O. IX, 340—1.

Louise Dorothea, Pfalzgräfin, Herzogin zu Zweibrücken, geb. von Hoffmann. Konvertitin 1722.

Bewegende Ursachen, warum die Hochwohlgeborne Fräulein Louise Dorothea v. Hoffmann im J. 1722 den 2. Okt. den alleinigen Römisch-Cathol. Glauben erwählet ꝛc. Straßburg, Storck, 1741, 8°, 72 S. — Vgl. Räß a. a. O. IX, 342—56.

Fräulein von Lindener oder Frau von Zoutelandt.

La Babylone demasquée ou entretien de deux dames hollandaises sur la religion catholique romaine et sur les motifs, qui doivent engager à l'embrasser et à renoncer aux sectes qui lui sont contraires, notamment au Calvinisme. Paris 1727, 12°, 269 p. — Räß a. a. O. IX, 357—84.

Eckhart, Joh. Georg v., Altertumsforscher. Konvertit 1723.

Ioannis Georgii ab Eckhard epistola de sua conversione ad catholicam fidem; cum auctoris responso. Iuxta exemplar editum Romae 1724. — Räß IX, 385—90.

Pöllnitz, Karl Ludw. Baron v. Konvertit 1724. Vgl. Räß IX, 391—405.

Isserstadt, Christ. Ign., Auferweckung vom Todesschlaf vieler Irrtümer. (Konversionsschrift.) Braunschweig (?) 1724, 4°.

Merz, Phil. Paulus, Mag. u. luther. Theolog. Konvertit 1725. Vgl. Räß IX, 415—25.

Ludwig Georg Landgraf zu Hessen-Homburg u. dessen Tochter. Konvertiert 1725. — Räß IX, 426.

Wohlrab, Michael, aus Dresden, später kath. Pfarrer in Dorlisheim. Konversion 1725.

Das sicherlich recht u. wohlausgelegte Wort Gottes als der kräftigste Antrieb zum röm.-kath. Glauben; den eigenbeliebigen u. ungewissen Auslegungen der

protestierenden Lehrer entgegengesetzet u. in einer Revokationspredigt bei volkreicher Versammlung in dem weltberühmten Münster zu Straßburg anno 1726 den 28. Juli vorgestellt von Mich. Wohlrab, Dresda-Misn. s. theol. cand. et h. t. sem. episcop. Arg. alumnus. Straßburg, Storck, 4°, 44 S. — Räß IX, 427—46.

Metternich, Graf Ernst v., Diplomat. Konvertit 1727. Vgl. Räß IX, 457—73.

Spangenberg, Georg Freih. v., Staatsmann u. Minister. Konvertit um 1730. — Räß IX, 474—86.

Sponeck, Georg Leop. Graf v., u. **Eleonore Charlotte, Gräfin v. Sandersleben-Coligny.** Konvertiten 1731. — Räß IX, 487—9.

Bekehrung von vier zum Halsgericht verurteilten Protestanten zu Neustadt i. d. Rheinpfalz zum kath. Glauben. (Ende 1731 u. anfangs 1732.)

Die betr. Konversionsgeschichte ist berichtet in dem Schriftchen des berühmten Jesuiten u. Kontroversisten Georg Kaufmann: „Katholisch ist gut sterben.“ 1732. Neu ediert von dem Polemiker Nikol. Weißlinger u. d. T.: Katholisch ist gut sterben. Aus der merkwürd. Bekehrung etlicher Gefangenen zu Neustadt a. d. H. u. ihrer bis in Tod verwunderungswürdigen Beständigkeit in d. kath. Glauben, handgreiflich erwiesen u. vor Augen gestellt von Pl. R. P. Georgio Kauffmann, der G. J. Priestern; nunmehro aber bei dieser 2. Auflag mit einer Vorreds u. einigen Anmerkungen verm. durch Io. Nicol. Weislinger, Definitorn des hochw. Ottersweyerschen Ruralkapitels u. Pfarrherrn zu Capell unter Rodeck. Straßburg u. Rotweil 1744, 8°. — Vgl. Räß IX, 490—510.

Laudon, Ernst Freih. v., österreich. Feldmarschall. Konvertit 1747. — Räß IX, 533—44.

Reinhard, Leonh., Auf die Schrift gegründete Zeugnisse, daß die Reformatoren ohne göttliche Sendung waren. (Konversionsschr.) Augsburg 1749, 4°.

Friedrich Michael, Herzog von Zweibrücken. Konvertit 1746.

Die Bekehrungsmotive des Herzogs sind in den an ihn gerichteten 12 Briefen des Jesuiten P. Franz Féguely von Seedorf enthalten: Lettres sur divers points de controverse contenant les principaux motifs, qui ont déterminé son Altesse Sér. Mgr. le prince Frédéric Comte Palatin du Rhin, duc de Bavière etc. à se réunir à la sainte église catholique, apostolique et romaine. Liége 1747, 12°, 2 vols. — Nouvelle éd. revue, corrigée et augmentée par l'auteur à Mannheim, de l'imprimerie electorale chez Nicolas Pierron 1749. — Zwei deutsche Übers. der „Lettres“ erschienen in d. Mannheimer Hofdruckerei 1748, in einem starken Oktavbande, u. zu Prag 1749, 628 S., 8°. In den berühmt gewordenen „Briefen“, welche viele Leser fanden, wie auch die Übers. ins Ital. u. Holländ. beweisen, u. zahlreiche Bekehrungen hervorriefen, handelt ihr Verf. vom Meßopfer, vom unfehlb. kirchl. Lehramte, vom Fegfeuer, von d. Tradition, von d. Sakramenten, von d. Beichte, von der Kommunion unter beiden Gestalten, von d. realen Gegenwart, von d. Rechtfertigung, von der Anrufung d. Heiligen, von der Verehrung ihrer Bilder u. vom Primate. Angehängt ist ein Verzeichnis von fürstl. Personen u. von Gelehrten, die vom Protestantismus zur kath. Mutterkirche zurückgekehrt sind. — Bezügl. der umfassenden Polemik gegen Seedorf, namentl. von seiten des Tübinger Univers.-Kanzlers Pfaff u. des Historikers Henke, s. Räß X, 3 ff. Die Bekehrungsgesch. des Herzogs in ihrem ganzen Verlaufe a. a. O. X, 1—97. Dazu ein „Anhang zu Michael Friedrich“ S. 97—104.

Janozki (oder Janisch), Joh. Daniel, Schriftsteller u. Bibliothekar. Konvertit 1746. Räß X, 105—12.

Friedrich, Erbprinz von Hessen-Kassel. Konvertit 1750. Räß X, 113—7.

Schönburg, Graf Albert Christian Ernst v. Konvertit 1750. Räß X, 118—26.

Diesbach, Nikol. Jos. Alb. v., aus Bern. Konvertit 1752. Räß X, 127—37.

Molines, Joh., genannt Fléchier, calvinischer Prediger in Frankreich. Konvertit 1752.

Lettres de Monsieur Molines, dit Fléchier, autrefois ministre protestant, à un de ses amis du 20 mai avec son abjuration faite dans la citadelle de Montpellier le 30 avril précédent et une lettre d'un chanoine de Montpellier sur la dite abjuration. Paris 1752, 28 p. — Räß X, 138—53.

Winckelmann, Joh. Joachim, Kunstrichter u. Altertumsforscher. Konvertit 1762. Räß X, 154—214.

Christian IV., Herzog von Zweibrücken. Konvertit 1758. Räß X, 217—8.

Ammon, Elis. Karoline Klementine v. Konvertitin 1759. Räß X, 219—24.

Tenzel, Joh. Friedrich, beider Rechte Doktor. Konvertit 1761.

Ursachen, die mich nötigen, von den Lutheranern über einige ihrer Meinungen in Glaubenspunkten Rede u. Antwort zu fordern u., falls sie mir nicht Genugthuung thun, mich mit der kath. Kirche desfalls zu vereinigen. Denselben zur Beantwortung, mir aber zur Prüfung vorgestellt von Joh. Friedr. Tenzel, J. U. D. 1761, 60 S. (ohne Druckort). — Räß X, 227—48.

Herwig, Joh. Justus, luther. Prediger. Konvertit 1771.

Joh. Justus Herwigs, hochfürstl. Würzburgischen Kommerzienrats, vorläufige Nachricht an das Publikum wegen seiner Religionsveränderung. Würzburg 1772, 28 S., 12°, 2. Aufl. — Räß X, 250—73.

Süßbeck, Fräulein v., aus dem Kanton Bern. Konvertiert um 1780. Räß X, 274—90.

Seguir, Petrus, aus Uzès in Frankreich. Konvertiert um 1767. Räß X, 291—7.

Thayer, Johannes, presbyterianischer Prediger zu Boston in Amerika. Konvertit 1783.

An account of the Rev. John Thayer, lately a protestant minister at Boston in North America, who embraced the Roman Catholic Religion at Rome, may 25, 1783. Written by himself, to which are added a letter to his brother etc. The eleventh edition. London 1824. — Von K. F. v. Gerault (s. u. S. 809) erschien zu Augsburg 1787: „Geschichte zweier merkwürdigen Bekehrungen zur kath. Religion, nämlich des Herrn Thayers u. des Herrn Joh. Jos. Keidecks, eines Rabbiners in Deutschland." 58 S. — Bericht über die Bekehrung des protestant. Predigers Thayer zur kath. Religion, von ihm selbst geschrieben. Aus dem Französ. [in Recueil de conversions remarquables nouvellement opérées dans quelques Protestants etc. Nouvelle édition. Lyon et Paris 1822, 12°, pag. 1—58] übers. von Dr. Räß u. Dr. Weis. Mainz 1822, gr. 8°, 90 Pf. [vergriffen]. Die älteste deutsche

Übers. von Thayers Konversionsschrift: Des Herrn J. Thayers Nachricht von seiner Bekehrung als ehemal. protest. Wortsdiener zu Boston in Nordamerika. Von ihm selbst geschrieben. Augsburg, Matth. Rieger, 1780, 8°. — Räß X, 305—60.

Zoëga, Georg. Dänischer Archäolog. Konvertit 1783. Räß X, 361—492.

Martineau de la Jalque, Matth. Franz. Seeoffizier. Konvertit 1784.

Seine Bekehrungsgeschichte in dem oben citierten Sammelwerke Recueil de conversions remarquables etc. S. 63—134. — Räß X, 493—512.

Blum, Anna, Kaufmannstochter in der Schweiz. Konvertitin um 1785.

Vgl. Recueil de conversions remarquables etc. (oben). — Räß X, 513—37.

Pitt, Elisabeth. Konvertitin 1786.

Vgl. Recueil de conversions remarquables etc., S. 183—222. Narratives of some remarkable conversions to the cathol. religion. London 1784, p. 101—51. — Räß X, 542—65.

Wilson, Katharina, Engländerin. Konvertitin 1788.

Vgl. Narratives of some remarkable conversions etc. (oben). — Räß X, 566—76.

Allegre, calvinischer Prediger. Konvertit 1788.

Vgl. Recueil de conversions remarquables etc. — Räß X, 577—95.

Gerault, Karl Friedrich v., Justizrat. Konvertit 1798.

Die Ursache meiner Überzeugung u. des Überganges zur kath. Religion von K. Fr. v. Gerault, ehemal. Justizrat zu O(ldenburg?). Augsburg, Doll, 1798. — Räß X, 596—657.

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu. Konvertit seit 1800.

Rosenthal, Konvertitenbilder, 1871 (2. Aufl.) I, 1, 1—46. Schätzbare Mitteilungen über Stolbergs Religionswechsel s. auch bei J. H. Marx, Des Grafen Stolberg relig. Geist. Münster 1818. A. Nicolovius, Fr. L. Graf zu Stolberg. Mainz 1846. Th. Menge, Graf Fr. L. Stolberg u. seine Zeitgenossen. Gotha 1862. Hennes, Stolberg in d. zwei letzten Jahrzehnten seines Lebens. Mainz 1875. J. Janssen, Fr. L. Graf zu Stolberg seit seiner Rückkehr zur kath. Kirche. Freiburg 1876—7. Dazu: Katholik 1876, Bd. 2 S. 578—98.

Übersicht der Streitschriften, welche durch den Übertritt Stolbergs veranlaßt wurden: Mutmaßliche Bewegungsgründe des Hrn Grafen zu Stolberg, Friedr. Leop., zum Übergang in d. röm. Kirche. Von e. Freunde d. Wahrheit u. d. Guten. Leipz. 1801. — Freimütige Beleuchtung einer merkwürd. Begebenheit uns. Tage, des Übertritts des Grafen Fr. L. zu St. zur röm.-k. K. Leipz. 1801. — Beleuchtung der vor kurzem erschien. „Freimüt. Beleuchtung" ꝛc. Osnabr. 1802. — Lichtputze zu der Beleuchtung der zu Leipz. herausgeg. „Freimüt. Beleuchtung ꝛc." Beigetragen von S. K., Pfr. 1803. — Marzellin Mollenhuhr, Wider das Buch: Gedanken eines evang. Christen, in welchem der Graf Fr. L. zu Stolberg u. die kath. Religion, zu welcher er übergegangen, getadelt worden. Münster 1803. — Geist des Katholicismus auf Veranlass. des Übertrittes des Grafen zu St. zur kath. K. Pirna 1804. — Über den Übertritt des Grafen zu St. zur kath. Religion. Ausgehoben aus der Linzer Theol.-pr. Monatsschr. Linz 1805. — Heinr. Kuhnhardt, Anti-Stolberg. Leipz. 1808. — Joh. Heinr. Voß, Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier? In Paulus' Sophronizon. Frankf. 1819, Heft 3. Derselbe, Bestätigung der Stolbergischen Umtriebe nebst einem Anhange über persönl. Verhältnisse. Heidelberg 1820. — Gegen die erstere Voßische Schrift verteidigte sich der Angegriffene selbst in: Kurze Abfertigung der langen Schmähschrift des Hrn Hofrats Voß wider ihn. Nach

d. Tode des Verf. vollendet v. d. Bruder [Christian] herausgeg. Mit e. Vorwort von G. Kellermann. Hamburg 1820. — Friedr. Leop. Graf v. St. u. A. Paulus zu Heidelberg vom Verfasser des „Papstes im Verhältnis zum Katholicismus" (Franz Geiger). Luzern 1820. — Stolberg u. Sophronizon, oder über d. Glaubwürdigkeit des Hrn Prof. Dr. Paulus in seinem Sophronizon, Heft 3. Zweifel u. Fragen eines Stillen im Lande. Mainz 1821. Vgl. Katholik 1821, Bd. 2 S. 383—95. — Für Stolberg traten ferner in die Schranken Beurteilung d. Vossischen Schrift: „Bestätigung der Stolbergischen Umtriebe" [Abdr. aus „Hermes", IX.]. Leipz. 1820. — Widerlegung des Briefwechsels zw. Asmus [M. Claudius] u. seinem Vetter bei Gelegenheit des Buches „Sophronizon u. wie Fr. Stolberg ein Unfreier ward". (Von F. A. Krummacher, Generalsuperint. zu Bernburg. Essen 1820.) Zur Rechtfertigung des Übertritts des edlen Grafen v. Stolberg zur röm.-k. Kirche Von einem kath. Geistlichen. Katholik 1822, 1. Supplementbd. S. 227—342. — Heinr. Schultz, Protestantismus u. Katholicismus, oder: Der Kampf über eine Reihe von Streitschriften für u. wider Voß u. Stolberg in Westf., gesammelt. Hamm 1820. Dazu J. A. M. Brühl, Gesch. der kath. Litt. Deutschlands 1854, S. 124 f. Zur Vervollständigung der litt. Akten über Stolbergs Rücktritt sei noch bemerkt, daß die Voßische Schmähschrift der Univers. Landshut im J. 1821 den Anlaß zur Aufstellung der Preisfrage bot: „Sind die Katholiken wirklich unfrei?" Über die Beantwortung der Frage vgl. o. S. 621.

Swetchine, Sophie. Konvertitin seit 1815.

Vgl. Rosenthal, Konvertitenbilder Bd. III, Abteil. 2. Dazu Hist.-p. Bl. Bd. 69, S. 620—2. Falloux, Madame Swetchine, sa vie et ses pensées. Paris 1867, 8. éd. George-Kaufmann, Sophie Swetchine. Freiburg, Herder, 1878, 12°, VIII, 210 S., 1,80 Mk. Dazu: Hist.-pol. Bl. Bd. 82, S. 972—6. Katholik 1879, Bd. 2 S. 444—6.

Koberg, Jos., Geschichte des Übertritts des am 1. Jan. 1817 gestorbenen Chirurgus Karl Wächter von der protestantischen zur katholischen Kirche. Münster, Theissing, 1817, 12°.

Höchst wunderbare Geschichte, welche sich unlängst zu Mastricht zugetragen hat, wo der dortige Oberrabbiner auf öffentlicher Straße, durch die Allmacht Gottes geleitet, bei der Feier eines christlichen Gottesdienstes dem Judentum entsagte u. im Angesichte von Tausenden von Menschen kniefällig Jesum als den wahren Gott, den versprochenen Messias, anbetete u. gleich darauf zur kath. Religion überging ꝛc. Geschrieben von einem Weltbürger im Frühling 1822. Düsseldorf (Stahl).

Der Bekehrte war der frühere israel. Lehrer Immanuel Weil zu Ratingen unweit Düsseldorf. Er nahm in der Taufe d. Namen Paulus Nikolaus Servatius an. Vgl. Katholik 1822, Bd. 5 S. 321—5. Rosenthal a. a. O. I, 1. 374—6.

Pfeilschifter, Joh. Bapt., Der Rücktritt des Fräuleins Emilie Loveday zur röm.-kath. Kirche. Ein denkwürdiger Beitrag zur Geschichte der religiösen Duldung im 19. Jahrh. Mainz, Kirchh., 1822, 8°, 90 Pf.

Dazu: Über die Petition des Herrn Douglas Loveday. Eine vielbesprochene Bekehrungsgeschichte. Katholik 1822, Bd. 3 S. 382—97.

Zehetmayer, Seb., Rechtfertigung des Übertritts einer Protestantin (Emilie v. Loveday) zur kath. Kirche. Regensb., Manz, 1843, 8°, 136 S., 1,15 Mk.

Dazu: Katholik Bd. 88, S. 294—5.

Haller, Karl Ludw. v., Hallers Sendschreiben an seine Familie, um ihr seinen Übertritt zur kath., apostol. u. röm. Kirche anzuzeigen. Aus dem Französ. von A. Räß u. N. Weis. Mainz, Müller (jetzt Kirchh.), 1821, gr. 8°, 3. Aufl., 70 Pf.

—— Dasselbe. Rotweil, Herder, 1821, 8°, — übers. von Franz Geiger. Luzern, Anich, 1821, 8° — Wien, Wimmer, 1823, gr. 8°.

Lettre à sa famille pour lui déclarer son retour à l'église catholique, apostolique et romaine. Paris 1821, 8°. In mehr als 50 Aufl. gedruckt u. in fast alle europäisch. Sprachen übers. Der Inhalt des berühmten Briefes bei Rosenthal a. a. O. I, 1, 352—67 (2. Aufl.). Über Haller vgl. Katholik 1821, Bd. 1 S. 490—3; Bd. 2 S. 212—9, 399—403, 513 ff.; 1822 Bd. 3, S. 259—61; Bd. 4 S. 27—45; 1823 Bd. 9, S. 85—91; 1827 Bd. 23, Beilage 2. Hallers Rücktritt rief eine lebhafte Polemik gegen ihn hervor, die von kath. Seite erwidert wurde.

Gegen Haller: S. Studer, Brief an seine Familie . . . mit teils berichtigenden teils widerlegenden Bemerkungen. Bern 1822, 8°. — H. E. G. Paulus, Sendschreiben . . . franz. u. deutsch, in d. 4. Aufl. mit Beleuchtungen. Stuttgart 1822, gr. 8°. — Dr. Krug, D. Sendschreiben . . . geprüft. Leipzig 1821, 8°. — H. G. Tzschirner, Der Übertritt des Hrn v. Haller zur kath. K. beleuchtet. Leipzig 1822, gr. 8°.

Für Haller: Fr. Geiger, Des Prof. Krug Prüfung des Hallerichen Übertritts geprüft nebst Anhang gegen die Bemerkungen des Hrn Prof. S. Studer in Bern. Luzern 1822, gr. 8°. Dazu: Katholik 1822, Bd. 4 S. 27—45. Polemisch-religiöser Federkampf zwischen Franz Geiger, röm.-k. Chorherrn, u. dem reformierten Handelskommis E. F. Fuchs wegen Hallers Übertritt. Leipzig 1823, gr. 8°. — A. Räß, Prüfung der Prüfung, oder: Bemerkungen über die Krugische Prüfung des von Hallerschen Sendschreibens. Mainz, Müller (jetzt Kirchh.), 1822, gr. 8°, 1,50 Mk. — Irenäus Eupistinus, Haller u. Tzschirner, oder: Der von Herrn Dr. Tzschirner beleuchtete Übertritt des Herrn v. Haller zur kath. Kirche neu beleuchtet. Mainz 1822, gr. 8°, 90 Pf. Replik auf die neue Beleuchtung des Dr. Irenäus Eupistinus in Sachen des Dr. Tzschirner contra Haller, Katholik 1824, Bd. 11 S. 354—68; Bd. 14 S. 38. — B. van den Wyenbergh, Apologie des Herrn Karl Ludwig v. Haller, oder: Freimütige u. kritische Beleuchtung mehrer gegen denselben bei Gelegenheit seines Übertritts zur kath. Religion in Zeitungen, period. Blättern u. Flugschriften gerichteten Ausfälle u. Invektiven, in Briefen, begleitet von einer hist.-philos.-relig. Vorrede über die Hauptbegebenheiten der jüngsten Zeit, bes. in relig. Hinsicht u. über d. gegenwärtigen Zustand d. Dinge. Brieg u. Solothurn, Schwäller, 2 Lieferungen, 1821—2, 8°, VIII, 96 u. VI, 96 S. Vgl. Katholik 1822, Bd. 4 S. 215—20. — Derselbe, Observations en réponse à celles adressées par Mr. Manuel à M. Ch. L. de Haller, publiées par l'auteur de l'apologie en langue allemande de M. de Haller, et précédées d'observations sommaires sur quelques autres écrits dirigés contre le même. Fribourg 1822, p. 74. Katholik 1822, Bd. 3 S. 217—20; 1823, Bd. 9 S. 85—91.

van den Wyenbergh, B., Brief des Sir Leopold . . ., englischen Edelmanns, über seine Rückkehr zur kath.-apostol. u. röm. Kirche, geschrieben den 16. Aug. 1823 aus Fontainebleau an Mylady Marie — seine Mutter. Aus dem Französ. Freiburg (Schw.) 1825, 8°.

Felders Littztg 1825, Bd. 3 S. 23—30.

Cleve, H. B. X. (Hirsch Jerachim), Der Geist des Rabbinismus, oder: Mein Übertritt vom Juden- zum Christentume. Münster, Coppenrath, 1823, gr. 8°.

Vgl. auch: Meine Tauffeier am Feste Allerheiligen in d. Mariä-Himmelfahrts-kirche zu Köln. Köln 1822. Gegen Cleve: Abraham Sutro, Widerlegung der Schrift des Herrn H. B. Cleve: „Geist des Rabbinismus etc.", aus d. hl. Schrift u. dem Talmud. Hamm 1824.

Drei Briefe eines vormaligen Protestanten an seinen Bruder, enthaltend die Beweggründe seines Übertritts zur röm.-kath. Religion. Aus dem Engl. nach der 3. durchges. u. verb. Londoner Ausgabe. Straßburg, Levrault, 1823, 8°, 123 S.

Katholik 1823, Bd. 10 S. 199—205.

Sendschreiben des Herrn Laval, ehemaligen protest. Pfarrers zu Condé-sur-Noireau, an seine vorigen Glaubensgenossen. Aus dem Franz. übers. von Dr. A. Räß u. Dr. N. Weis. Mainz, Kirchh., 1824, gr. 8°, 70 Pf.

Huber, Fridol., Was hätte eine deutsche Fürstin auf das, wie öffentliche Nachrichten behaupten, von einem Souverain an sie gerichtete Schreiben wegen ihrem Übertritte (!) zur kath. Konfession antworten können? Rottweil, Herder, 1826, 8°.

Katholik 1826, Bd. 22 S. 208. — B. Berends, De Redenen van mijnen Overgang tot de R. K. Kerk etc. Te's Gravenhage 1826. Über diesen holländ. Konvertiten s. Rosenthal a. a. O. I, 1, 444—9.

Frank, Wilh., Katholischer Nachklang auf die geschichtliche Darstellung des Rücktrittes der Herrn Grafen Chr. E. u. Gottfr. v. Benzel-Sternau. Zu einiger Orientierung für gebildete Christen, die keine Theologen sind. Katholik 1827, Bd. 26 S. 165—202.

Auch separat. Mainz, Kirchh., 1827, gr. 8°, 80 Pf. (Vergriffen.)

Ratisbonne, Maria Theodor. Konvertit 1827. Katholik 1884, Bd. 1 S. 520—30. Jeck, Kirchenlex. (2. Aufl.), s. v.

Probst, Joh., Über Protestantismus u. Katholicismus, oder: Darlegung der Gründe, die einen Protestanten bewogen haben, zur kath. Kirche zurückzukehren. S. 736.

Eßlinger, Joh. Georg, Der Mensch denkt, Gott lenkt, oder: Zuschrift an den evang. Kirchenrat Zürichs, um ihm meinen bevorstehenden Übertritt zur kath. Kirche anzuzeigen. Mit einer Zueignung u. zwei Beilagen. Freiburg (Schw.) 1831, 8°.

Recens. Katholik 1831, Bd. 41 S. 246—7. Über Eßlinger s. Rosenthal I, 2, 38—47.

—— Verteidigung meiner Beweggründe zum Übertritte in die kath. Kirche gegen Herrn Joh. Schultheß, Dr. theol. In Beantwortung seines Dankschreibens. Ebendas. 1831, 8°.

Über die nähere Veranlassung der „Verteidigung" vgl. Katholik 1832, Bd. 45 S. 244—50.

—— Freundschaftliche Gespräche eines zur kath. Kirche übergetretenen protestant. Geistlichen mit einem seiner frühern Glaubensgenossen. Mit einem Hirtenbriefe des Bischofs von Lausanne u. Genf, einer Biographie des Verfassers, einer Abhandlung über die Kirche u. einem Verzeichnis der vorzüglichsten Bekehrungen seit dem Anfang des

19. Jahrh. Aus dem Franz. übers. von M. Züricher. Solothurn, Kaßmus, 1841, gr. 8°, 4 Mk.

Ausführliche Konversionsschrift Eßlingers, welche nach des Verf. Tode durch den Bischof von Lausanne dem Drucke übergeben wurde.

Arendt, Wilh. Amad., Darlegung der Beweggründe meines Übertritts in die kath. Kirche. Eine Zuschrift an die protest.=theol. Fakultät zu Bonn. Abgedruckt Katholik 1832, Bd. 44 S. 42—78.

Als Schrift: Speyer (Mainz, Müller, jetzt Kirchh.), 1832, gr. 8°, 80 Pf. (Fehlt.) — Über Arendt s. Rosenthal a. a. O. I, 2, 48—57.

Übertritt des Professors Heinrich Ferdinand Eisenbach in Tübingen zur röm.=kath. Kirche (1833). Von ihm selbst dargestellt. Tübingen, Osiander, 1834, gr. 8°, 2. verm. Aufl., 50 Pf.

Katholik 1833, Bd. 48 S. 164—86. Vgl. Rosenthal a. a. O. I, 2, 78—82.

Herbst, Ferd. J., Die Kirche u. ihre Gegner in den 3 letzten Jahrhunderten. Eine katholisch=christliche Bekenntnisschrift, s. o. S. 665.

—— Aus dem Leben eines Priesters. Vom Verf. der Schrift: „Die Kirche u. ihre Gegner". Augsburg, Kollmann, 1842, gr. 8°, 1,50 Mk.

Zuerst als Abhandlung („Fragmente aus dem Leben eines Priesters") in d. Hist.=pol. Blätt. Bd. 1 (1838), S. 463—91. Über Herbsts Lebenslauf, Konversion, pastorelles u. litterar. Wirken vgl. Rosenthal a. a. O. I, 2, 61—77.

Briefwechsel zweier protest. Geistlichen bei dem Übertritt des einen (Moritz Volz) zur kath. Kirche. Freiburg i. B., Wagner, 1838, 8°, 2 Mk.

Geraldine. Geschichte der Führung einer Seele [Miß Agnew Carrington aus Schottland]. Aus dem Engl. übers. (von Frau Fanny Sendtner). Augsburg, Kollmann, 1839, gr. 8°, 3 Teile. — 2. überarb. u. zweckmäßig abgekürzte Aufl.: Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1847, 8°, 2 Bde, 6 Mk.

—— Eine Glaubensgeschichte. Nach dem Engl. der E. C. A. Bearbeitet von dem Verf.: „Gegenwärtiger Zustand der kath. Kirche in den Vereinigten Staaten." Ebdas. 1844, 8°, 2 Teile, 4,50 Mk.

Vgl. Geraldine, a tale of conscience. By E. C. A. London, Dolman, 1832 (?). In beiden Bearbeitungen des engl. Originals „Geraldine" wird unter reichlich eingeflochtener theol. Kontroverse die Bekehrungsgesch. der jungen Miß Agnew Carrington aus Schottland dargestellt.

Erauvillez, M. B. v., Meine Bekehrung oder Würdigung des Protestantismus nach seiner Lehre u. seinen Stiftern. Aus dem Franz. von einem Ungenannten. Solothurn, Kaßmus, 1840, 8°.

Nach Hurter, Nomencl. III, 986 (3. ed.) hieß der Verf. „Philipp Irenäus" mit seinem Taufnamen.

Drach, P. L. B., Der Katholicismus u. der Judaismus. Frei nach dem französ. Werke: „Lettres d'un Rabbin converti aux Israëlites ses frères." (3 Hefte, Rom 1833.) Nebst Erläuterungen mit besonderer Rücksicht auf die Juden in Deutschland bearbeitet von Luitpold Baumblatt. Frankenthal (Mannheim, Bensheimer) 1841, 8°, 104 S., 1,50 Mk.

Rec. Katholik 1841, Bd. 80 S. 269—70.

Jirsik, Joh. Val., Bohomil. Ein nützliches u. heilsames Lesebuch, in welchem ein aufrichtiger nichtkathol. Christ erzählt, aus welchen Ursachen er in den Schoß der hl. kath. Kirche zurückgekehrt ist. Aus dem Böhmischen ins Deutsche übers. von Jos. Rup. Trinks. Prag 1845, 8°.

Littblätt. zur Sion 1848, S. 132—4. Das hier vorlieg. Werk wurde schon, wie der Übersetzer in der Vorr. sagt, 1838 u. d. T. „Gottlieb" zu Linz herausgegeben.

Meine Bekehrung. Von einem Rheinländer. Hist.=pol. Blätt. Bd. 2 (1838), S. 278—88.

Joel=Jacoby, Franz Karl, Kampf u. Sieg. (Vorläuferin der ausführlichen Bekehrungsgeschichte.) Regensburg, Montag (jetzt Verlagsanst.), 1840, gr. 12°, 119 S., 1,50 Mk.

Vgl. Katholik 1842, Bd. 83 S. 295.

Wunderbare Bekehrung des Israeliten Herrn Alphons Maria Ratisbonne nach seinem eigenen Schreiben an die Erzbruderschaft in Paris, sowie nach den neuesten u. zuverlässigsten Nachrichten. Freiburg, Herder, 1842, 8°, 68 S., 40 Pf. (Fehlt.)

—— Dasselbe. Von einem kath. Geistlichen bearbeitet. Aachen, Cremer, 1842, kl. 8°, 50 Pf.

Buissiere, Baron Theod. v., Authentischer Bericht über d. Bekehrung des A. M. Ratisbonne. Übers. v. M. Sintzel. Nebst einem Briefe des Bekehrten an den Pfarrer von Notre Dame des Victoires. Augsburg, Schmid, 1842, 12°, 131 S.

—— Dasselbe. Nebst Einl. v. P. Laurenz Hecht. Einsiedeln, Benziger, 1843, 12°, 2. Aufl. Vgl. Katholik 1843, Bd. 90 S. 282—9.

—— Dasselbe. Regensburg, Verlagsanst., 1881, 12°, 167 S., 2. Aufl., 1,20 Mk.

Görres, Guido, Die Bekehrung und Taufe des Herrn Alphons Ratisbonne in Rom im Januar 1842. Hist.=pol. Blätt. Bd. 9 (1842), S. 241—67; vgl. 467 ff.

Vgl. Ratisbonne, Antwort auf die Fragen eines Israeliten unserer Zeit, o. S. 475.

Rückkehr des luther. Geistlichen Joh. Jak. Oertel zur kath. Kirche. Sion 1842, S. 369—73, 377—82. Vgl. Rosenthal I, 2, 183—5.

Sibthorp, Richard Waldo, Warum bin ich katholisch geworden? Ein Rechtfertigungsschreiben an einen Freund. Auch u. d. T.: Mein Rücktritt zur kath. Kirche. Aus dem Engl. nach der 5. sehr verm. Aufl. von E. Willmann. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1843, 8°, 123 S., 1 Mk. — Andere Übers.: Landshut 1842.

Nicht leicht hat eine andere der in England so häufigen Konversionen so großes Aufsehen erregt, als der 1842 erfolgte Übertritt des gelehrten engl. Geistlichen Sibthorp. Katholik Bd. 88, S. 295—6.

Züge aus dem Leben eines preußischen Offiziers. Herausgeg. u. mit einer Vorrede begleitet von Jakob Buchmann. Speyer (Mainz, Kirchh.) 1843, gr. 8°, 75 Pf.

Auszug aus d. Tagebuche des kgl. preuß. Hauptmanns der Artillerie J. K. G. Kabl, der 1836 zu Colberg in den Schoß der kath. Kirche zurückkehrte. Rosenthal a. a. O. I, 2, 136—41.

Haas, Karl, Protestantismus u. Katholicismus. Eine religiös-politische Denkschrift als Rechtfertigung meines Übertritts zur kath. Kirche, o. S. 742.

—— Offenes Sendschreiben an seine liebe Gemeinde in Ober- u. Unter-Gröningen, K. Württemberg, bei seinem Rücktritte zur kath. Kirche. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.) 1844, 12°, 2. Aufl., 30 Pf.

Vgl. die frühern Schriften von Haas o. S. 742. — W. Binder, Dr. Karl Haas u. die unredlichen unter seinen Gegnern. Nebst einigen gelegentlichen Blicken in d. protest. Treiben unserer Tage. Leipzig, Herbig, 1844, 8°, 1,50 Mk. — Christus u. der Geist der Wahrheit in d. kath. Kirche 2c., o. S. 673. — J. F. Allioli, Rede, geh. bei Gelegenheit des öffentl. Rücktritts zur kath. Kirche von seiten des Herrn K. Haas, Dr. d. Philos. 2c. Mit der Eidesform des kath. Glaubensbekenntnisses. Augsburg, Kranzfelder, 1844, 8°, 20 S. Dazu Zeitschr. f. Philos. u. k. Theol. 1844, Heft 2 S. 159—60. — Später trat Haas aus der kath. Kirche wieder aus, ohne in die protest. wieder einzutreten, weil er „in letzterer keine rein lutherische, sondern eine mehrfach verkommene Staatskirche" sah. Vgl. seine Schrift: Nach Rom u. von Rom zurück nach Wittenberg. Offenes Bekenntnis an alle gläubigen Protestanten u. Katholiken gerichtet. Barmen, Klein, 1881, gr. 8°, 40 S., 50 Pf.

Brühl, J. A. M., Kurze Denkschrift, o. S. 778.

—— Selbstbekenntnisse eines Katechumenen, o. S. 778.

Über den jüd. Konvertiten Brühl s. Rosenthal a. a. O. I, 2, 225—33. Vgl. (Lauter,) Einige Worte der Ermahnung u. Ermutigung, gerichtet an Christen u. Juden bei Gelegenheit der Aufnahme des Hrn Moritz Brühl, Dr. der Philos., in d. kath. Kirche durch d. hl. Sakrament d. Taufe. Nebst kurzen Gedanken vom Täuflinge. Ulm, Seitz, 1844, 8°, 25 Pf.

Rückkehr [des Predigtamtskandidaten Dr. Schlemmer] zur Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 14 (1844), S. 229—44.

Richter, Aug. F., Meine Rückkehr zur Mutterkirche. Eine zeitgemäße Rechtfertigungsschrift. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1845, 8°, XXVIII, 320 S., 3,75 Mk.

Recens. Neue Sion 1846, S. 30—1. Rosenthal a. a. O. I, 3, 215—23.

Offenes Sendschreiben [eines Konvertiten] an den Superintendenten Herrn Dr. Paul von Jozéffy in Eperies (1845). Hist.-pol. Blätt. Bd. 17 (1846), S. 235—51.

Binder, Wilh., Meine Rechtfertigung u. mein Glaube. Ein abgedrungenes Wort. Regensburg, Manz, 1845, 8°, 60 Pf.

Über W. Binder, der sich in dieser Schrift auch die Autorschaft des sensationellen Buches: „Der Protestantismus in seiner Auflösung", o. S. 670, beilegte, aber später zum Protestantismus zurückkehrte, vgl. Rosenthal a. a. O. I, 3, XIII—XIV (Vorrede).

Chowanetz (Chownitz), Jul., Meine Aussöhnung mit der Kirche, s. o. S. 723.

Emilie Linder. [Konvertitin seit 4. Dez. 1843; gest. in München 12. Febr. 1867.]

Franz Binder, Emilie Linder. Ein Lebensbild. Hist.-pol. Blätt. Bd. 59 S. 713—42; 836–69. Auch separat. Vgl. dazu Bd. 65, S. 575, 581—612, 673—96, 762—74, 782—5, 831—54. Rosenthal I, 2, 237—53. — E. A. Haller, Emilie Linder. Ein Lebensbild. Zum Gedächtnistage ihres 25jähr. Todestages gezeichnet. Kath. Schweizerblätt. 1892, S. 1—65.

Friedrich von Hurter, k. k. Hofrat u. Reichshistoriograph. [Konvertit seit 16. Juni 1844, gest. 27. Aug. 1865 in Graz.]

Hurter, Friedrich, Der Antistes Hurter von Schaffhausen u. sog. Amtsbrüder. Schaffhausen, Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1840, gr. 8°, X, 188 u. L S., 3,50 Mk.

In der vorlieg. Schrift wendet sich Hurter gegen die seit Jahren von gegnerischer Seite, namentlich von seiten eines Teiles seiner geistl. Amtsbrüder, über ihn betreffende Vorfälle u. Verhandlungen, sowie über seine relig. Anschauungen u. Sympathien verbreiteten, mehr oder minder einseitigen u. tendenziösen Darstellungen. Insbes. tritt er dem Gerüchte entgegen, daß er in der Klosterkirche zu St. Katharinenthal unweit Schaffhausen kath. Ceremonien mitgemacht habe. Vgl. Tüb. Theol. Quartalschr. 1840, S. 685—98 (Hefele). Katholik Bd. 79 (1841), S. 309—16.

Hurters Konversion. Hist.-pol. Blätt. Bd. 14 (1844), S. 291—6.

Friedrich Hurter u. sein Übertritt zur kath. Kirche. Kath. Zeitschr. für Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, Bd. 2 S. 145—82.

Hurter, Friedr., Geburt u. Wiedergeburt. Erinnerungen aus meinem Leben u. Blicke auf die Kirche. Hurter, Schaffh. (jetzt Regenb., Verlagsanst.), 1845, 8°, 3 Bdchen, mit Hurters Portrait, 14,25 Mk. — 4. mit des Verf. Zustimmung verkürzte Aufl. 1867, gr. 8°, XXIX, 770 S. mit Portrait in Photogr., 8,40 Mk.

Hurters berühmte Konversionsschrift. Recenss. Theol. Quartalschr. 1845, S. 327—33; 1. Bdchen (Hefele). Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1845, Bd. 3 S. 239—45; Bd. 4 S. 229—31; 1. u 2. Bdchen (Dieringer). Freiburger Ztschr. f. Theol. Bd. 14 (1845), Heft 1 S. 164--76. Neue Sion 1845, Littblätt. Nr. 13 Hist.-pol. Bl. Bd. 15 S. 267—78 („Friedr. Hurter u. die Allg. Zeitg"). Nachtrag S. 393—9. Katholik 1865, Bd. 2 S. 376—84; 766 ff. Wiener Littztg 1868, S. 78.

Hurter u. die Schaffhauser Polemik. Hist.-pol. Bl. Bd. 15, S. 374—83. Betrifft Dan. Schenkel, Die konfess. Zerwürfnisse in Schaffhausen u. Friedr. Hurters Übertritt zur röm.-kath. Kirche. Zur relig. Zeitgeschichte. Basel 1844, gr. 8°.

Hurter, Friedr., Der Wiedergeborene, durch sich selbst u. seine Gegner geschildert. Vom Verfasser der Geschichte des philosophischen u. revolutionären Jahrhunderts [Wilh. Binder]. Regensb., Manz (j. Verlagsanst.), 1845, gr. 8°, 2,50 Mk.

Brunner, Seb., Hurter vor dem Tribunal der Wahrheitsfreunde. Supplement zu Hurters Geburt u. Wiedergeburt. Das. 1846, 8°, 3 Mk. — 2. Aufl. 1849.

Gegen Karl Gutzkows Schrift wider Hurter. Vgl.: Fr v. Hurter, k. k. Hofrat 2c. im 6. Bde von Gutzkows „Ges. Werken" (Frankf. a. M. 1845.)

Rosenthal a. a. O. I, 2, 258—97. (Fr. v. Hurters Konversion ausführlich dargestellt.)

Heinr. v. Hurter, Friedr. v. Hurter. Kirchenlex. Bd. 6, S. 430—4.

Gondon, Jul., Rücktritt zur kath. Kirche von 60 englischen Geistlichen oder Universitätsmitgliedern u. von 50 andern angesehenen Geistlichen. Aus dem Französ. von Moritz Brühl. Aachen, Cremer, 1846, 12°, 75 Pf.

Newman, J. Heinr., Über die Entwicklung der christlichen Lehre. Eine Rechtfertigung seines Rücktritts zur kath. Kirche. Deutsch von J. M. Brühl. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1846, gr. 8°, 4,90 Mk.

Essay on the development of Christian doctrine. London 1845. Newmans ersterschienenes Werk nach seiner Konversion (9. Okt. 1845), das er als Protestant begann u. als Katholik im Okt. 1846 in Littlemore zum Abschluß brachte. „Das Gesetz der Entwicklung als Zeichen des Lebens auf die Kirche anwendend zeigt er, daß das Urchristentum sich naturgemäß zu d. kath. Kirche ausgestalten mußte." Bellesheim, Kirchenlex. IX, 222.

Newman, J. Heinr., Verlust u. Gewinn. Eine Erzählung. Mit Genehmigung des Verf. übers. von G. Schündelen. Köln, Bachem, 1861, 8°, XII, 420 S., 3 Mk.

(Bd. 20 aus: Sammlung von klass. Werken der neuern kath. Litt. Englands in deutscher Übers. Das.) Das Original: Loss and gain; or the story of a convert. London 1848. (7. Aufl. London 1876.) Diese anonyme Schrift, die 2. in seiner kath. Periode, „war veranlaßt durch Gerüchte, welche die Beweggründe der Oxforder Konvertiten in falsches Licht stellten. Newman schildert darin den Geistesgang eines Oxforder Studenten in seinem Übertritt von d. Staatskirche zum Katholicismus mit den feinsten psychol. Darstellungen u. genauer Beschreibung des akadem. Lebens in Oxford". Bellesheim a. a. O. Über das Buch, worin man mutatis mutandis Newmans eigene Bekehrungsgeschichte in Form eines Romans dargestellt finden wollte, mit seinen Vorzügen u. Mängeln vgl. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1863, S. 396–9. Hist.-pol. Blätt. Bd. 59, S. 633–4.

—— Vorträge über die gegenwärtige Stellung der Katholiken in England. Aus dem Engl. Mit einem Vorwort von J. Döllinger. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1853, gr. 8°, XX, 356 S., 4,50 Mk.

Lectures on the present position of Catholics in England. London 1851. Aus Anlaß der Wiederherstellung der kath. Hierarchie in England durch Pius IX. (1850) u. der dadurch in der Hochkirche hervorgerufenen antikath. Bewegung (no popery!) vom Verf. herausgeg. zum Zwecke der Zurückweisung der landläufigen Irrtümer u. Anklagen gegen d. kath. K. Katholik 1853, S. 554.

—— Geschichte meiner religiösen Meinungen. Mit Genehmigung des Verfassers übers. von G. Schündelen. Das. 1865, 8°, LIV, 368 S., 3 Mk.

Bd. 21 aus: Sammlung von klass. Werken rc. Newman „berichtet in diesem Buche über d. Gang seiner relig. Bildung u. Entwicklung, über die äußern u. innern Kämpfe, welche er als das hervorragendste Mitglied der Puseyitischen Partei zu Oxford durchgemacht, u. über d. allmähliche Entstehung u. Befestigung seiner Überzeugung von d. Wahrheit d. kath. K., zu welcher er im J. 1845 zurückkehrte. Die Veranlassung zur Abfassung dieser Schrift boten d. Verdächtigungen, welche der engl. Schriftsteller Prof. Kingsley gegen Newmans Wahrhaftigkeit u. Aufrichtigkeit ausgesprochen hatte [vgl. darüber Katholik 1865, Bd 2 S. 550 ff.]; sie erschien u. d. T.: Apologia pro vita sua, being a history of his religious opinions. London 1864. In d. 2. Aufl. wurde alles ausgeschieden, was nur vorübergehendes Interesse zu haben schien, u. der Titel „History of my religious opinions" [London, Longmans, 1865, XXIV, 379 S., 8°, 6 sh] gewählt. Diese 2 Aufl. liegt der deutschen Übers. zu Grunde. In der Einl. hat der Übers. ausführlich über d. Streit zw. Newman u. Kingsley berichtet. Das Buch hat in England bei allen Parteien das größte Aufsehen erregt. Die ‚Times' sagt darüber: ‚Die lebendige Natürlichkeit dieses Abrisses von Dr. Newmans Leben in d. engl. Kirche mit seinen Erinnerungen an so viele ausgezeichnete Männer . . . wird diesem Buche gewiß einen großen Leserkreis verschaffen. . . . Eine Kontroversschrift will die apologia nicht sein; sie will nur der Vergangenheit gedenken u. sie widerspiegeln; und das geschieht in ihr mit ungewöhnl. Leben u. ungewöhnlicher Kraft, sowie mit allen jenen

Reizen natürlicher Empfindungs- u. Ausdrucksweise, welche dem Verf. in d. Jahren, wovon er uns erzählt, innerhalb unserer Kirche einen so unvergleichlich hohen u. weitverbreiteten Einfluß verschafften. Das Buch ist ein überaus wertvoller Beitrag zu unserer KGeschichte, hilft in d. Schilderung jener tief bewegten Zeit einem wahren Bedürfnisse ab u. thut es in d. Weise, wie keine andere Feder dazu imstande gewesen wäre'. Ähnlich äußerten sich die andern bedeutenden Zeitungen u Zeitschriften." Theol. Littbl. 1866, S. 29; S. 73—8 (Reusch). Katholik 1865, Bd. 2 S. 550—72. (Wiener) Allg. Littztg 1865, S. 391—2. Litt. Handw. 1866, S. 124 (Hülskamp). John Henry Newman. Aus dem Puseyismus in die Kirche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 59, S. 563—99, 633—57. Chilianeum Bd. 8 (1866) S. 157—69. Österr. Vierteljahrsschr. f. k. Theol. 1869, S. 302—8 (Tosi). Über den pekuniären Erfolg des Buches Litt. Handw. 1865, S. 26. — Über den Konvertiten Joh. Henry Newman u. seine litt. Thätigkeit vgl. A. Bellesheim, Kirchenlex. s. v.

Bellesheim, A., Dr. William George Ward [engl. Philosoph u. Theolog, Konvertit seit 28. Aug. 1845]. Hist.-pol. Blätt. Bd. 90, S. 267—84.

—— William George Ward u. die Oxfordbewegung. A. a. O. Bd. 104, S. 953—64.

—— Henry Edward Manning, [Konvertit seit 1851 u.] Kardinal-Erzbischof von Westminster (1808—92). Katholik 1892, Bd. 1 u. 2.

Vgl. auch Bellesheims Artikel „Manning", Kirchenlex. s. v.

Faber, Frederick Will., der Begründer des Londoner Oratoriums. Ein Beitrag zur Geschichte der Rückkehr Englands zur kath. Einheit. Von J. W. Klein. Siehe KGeschichte.

Gaume, J., Maria unser Leitstern, oder: Bekehrung, Gedanken u. Gefühle des P. Ludwig von Maria de Conciliis (italien. Konvertiten). Aus dem Franz. Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1847, 8°, 1 Mk.

Zetter, J. Th. M., Warum wurde ich katholisch? Salzburg, Mayer, 1847, gr. 8°, 279 S., 3,30 Mk.

„Da Zetter stets für einen strengen altgläubigen Lutheraner galt, sein Rücktritt [26. April 1846] aber gerade deshalb mißdeutet wurde, hielt er eine nähere Begründung desselben für notwendig u. legte dieselbe in seiner Schrift ‚Warum' ꝛc. nieder." Rosenthal a. a. O. I, 2, 354.

—— Tabitha kumi, oder: Die heilbringende Rückkehr zur Mutterkirche. Innsbruck, Rauch, 1853, gr. 8°, XII, 210 S., 2,70 Mk.

Verf. weiset seinen ehemal. Glaubensgenossen ihre geistigen Bedürfnisse, die sich vorzüglich als Verlangen nach innerer Ruhe, Trost u. Kraft manifestieren, auf, zeigt, wie dies Verlangen von d. ausgezeichnetsten Lehrern aus ihrer Mitte schon vielfach ausgesprochen w. ist u. wie sie es allein in d. kath. K. befriedigen können. Beinahe alle Unterscheidungslehren kommen im Verlaufe des Buches vor Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1855, S. 566. Einige verwandte Schriften Zetters s. im Register. — Über den Konvertiten Z. vgl. Rosenthal a. a. O. S. 343—54.

—— Joseph Wolston der kath. Seemann. Prag, Credner, 1853, 12°, 376 S., 1,60 Mk. — Auch ins Czechische übers. Daselbst.

Der Konvertit Albert Hetsch auf seinem Entwicklungsgange vom Pantheismus zum Lichte der Wahrheit. Eine Apologie des Glaubens für Gebildete. Mit dem Bildnis von Hetsch. Neue Ausgabe. Freiburg, Herder, 1893, gr. 8°, XXXVI, 508 S., 3 Mk.

1. Ausg. u. d. T.: Albert Hetsch. [Von Madame Netty du Boys.] Mit einer Einl. von Bischof Perraud von Autun. Autoris. Übersetzung aus dem Französ. Das. 1886, 5 Mk. Auszüglich in dem Aufsatze: Albert Hetsch. Katholik 1886, Bd. 1 S. 316—25. Vgl. L'abbé Hetsch par l'auteur des derniers jours de Msgr. Dupanloup, avec l'introduction de Msgr. Perraud, évêque d'Autun. Paris, Poussielgue frères, 1885, XXX, 646 p., 8°. Dazu Hist.-pol. Bl. Bd. 95, S. 705—9. Über Hetsch, geb. zu Biberach (Württemberg) 16. Sept. 1812, Konvertit seit 16. April 1847, vgl. auch Rosenthal I. 2, 407—8.

Allies, Thomas Wilh., Eine Entscheidung für das Leben. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen. Mit einem Vorwort von A. Bellesheim. Köln, Bachem, 1881, 8°, XVI, 387 S., 4 Mk.

Hist.-pol. Blätt. Bd. 88, S. 637—40. Litt. Handw. 1881, S. 527—8 (Brück). Katholik 1881, Bd. 2 S. 183—9 (Bellesheim). Tüb. Theol. Quartalschr. 1881, S. 647—8 (Funk): „In der vorsteh. Schrift erzählt Allies uns die Gesch. seines Übertritts [8 Sept. 1850] zur kath. K. Näherhin giebt er uns eine Schilderung seines Seelenlebens vom J. 1837 bis zum J. 1850. In jenem Jahre entschloß er sich zum Eintritt in d. geistl. Stand. 1840 wurde er Kaplan des B. Blomfield in London. 1842 erhielt er die Pfarrei Launton, die er bis zu seinem Austritt aus d. anglikan. K. behielt. 1853 wurde er als Prof. der Gesch. an die kath. Univers. Dublin berufen, u. in dieser Stellung verblieb er bis heute. In demselben Jahre schrieb er zur Belehrung seiner damals noch im zartesten Alter stehenden Kinder die Geschichte seiner Konversion, u. seine Aufzeichnungen wurden 1880 auf Drängen eines dieser Kinder der Öffentlichkeit übergeben, nachdem sie lange Zeit in d. Vergessenheit gelegen waren. Sie verdienten die Publikation in vollem Maße. Es war ein starker, ein gewaltiger Kampf, den der Verf. durchzumachen hatte, bis er endlich zur Entscheidung kam, u. er führt uns sein Ringen u. Streiten mit seiner u. gewandter Feder vor. Durch die Mitteilung zahlreicher noch ungedruckter Briefe, die hochstehende Männer an d. Verf. richteten, wie die Kardinäle Wiseman, Manning, Newman, der Premierminister Gladstone, der Graf Montalembert u. a., erhält die vortreffl. Schrift noch einen weitern Wert. . . . Die Übers. liest sich im allgemeinen wie eine Originalschrift." — Das Original: A life's decision. By T. W. Allies, M. A. London, Kegan, Paul and Co., 1880, 8, XVI°, 364 p. Dazu Katholik 1880, Bd. 2 S. 276—95 (Bellesheim); 2. Aufl.: London, Burns & Oates, 1894, XVI, 320 p. Vgl. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 346—7 (A. Zimmermann).

Aus meinem Leben. Eine Rechtfertigung meines Übertritts zur kath. Kirche von L. Vögele, vormals prot. Pfarrer zu Rumbach bei Dahn in Rheinbayern. Katholik 1848, S. 369—71, 373—4, 377—80, 381—3.

Hahn-Hahn, Ida Gräfin, Von Babylon nach Jerusalem. Mainz, Kirchh., 1851, 8°, 247 S., 2. Aufl., 3,50 Mk.

Konversionsschrift. Hist.-pol. Blätt. Bd. 27, S. 800—36.

—— Aus Jerusalem. Das. 1851, 8°, 179 S., 1. u. 2. Aufl., 2,60 Mk.

„Hatte die Dichterin in . . . ihrer Konversionsschr. den Weg dargethan, auf welchem sie nach so manchen Irrfahrten endlich ins gelobte Land, nach Jerusalem, gelangte, so gab sie in ihrer unmittelbar an jene sich anschließenden Schrift ‚Aus Jerusalem' darüber Auskunft, wie ihr nun das Wesen u. die Einrichtungen d. K., zumal auf Grund der hl. Sakramente erschienen" (Rosenthal). Vgl. zu der Schrift Katholik 1851, Bd. 2 S. 30—42. — Als die vormals im ganzen prot. Deutschland so hoch gefeierte Romanschriftstellerin infolge ihres Übertritts zur kath. Kirche von eben derselben Seite Gegenstand der heftigsten

Anfeindungen wurde, traten für sie u. a. in die Schranken Friedr. Pilgram, nachmals selbst Konvertit, in d. Broschüre: „Irrwege des modernen Denkens in der Auffassungsweise kath. Wahrheiten" 2c., o. S. 676, dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 29, S. 787—93, u. Seb. Brunner in der geharnischten Schrift: „Rom u. Babylon. Eine Beleuchtung konfessioneller Zustände der Gegenwart". Regensb., Manz, 1852, gr. 8°, 230 S., eine kräftige Abwehr der Schmähschrift August Ebrards: „Wo ist Babel? Sendschreiben an Ida Gräfin Hahn-Hahn." Leipzig, Gebhardt u. Reisland, 1852, gr. 8°, IV, 51 S. Vgl. Sion 1852, S. 477 ff.; u. Rosenthal a. a. O. I, 2, 456 f.

Vertraute Briefe an Ida Gräfin Hahn-Hahn, s. o. S. 794.

Bellesheim, A., Aus dem Leben des englischen Advokaten [u. Konvertiten seit 6. April 1851] J. R. Hope-Scott. Hist.-pol. Bd. 95 (1885), S. 849—64.

Vgl. R. Ornsby, Memoirs of James Robert Hope-Scott of Abbotsfort, D. E. L., Q. C., late fellow of Merton College, Oxford. London 1884.

Florencourt, Franz v., Meine Bekehrung zur christl. Lehre u. christl. Kirche. 1. Heft. Paderborn, Schöningh, 1852, 8°, IV, 204 S., 2,40 Mk.

Katholik 1852, N. F. Bd. 5 S. 40—3. Hist.-pol. Blätt. Bd. 29, S. 657—76. Vgl. auch Bd. 17, S. 603—19; 641—52. Bonner Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1851, Heft 4 S. 106—14. Rosenthal a. a. O. I, 2, 514—29.

Fortschritte u. Erfolge der kath. Propaganda [nach der Augsb. Allg. Ztg.]. Hist.-pol. Bl. Bd. 30, S. 269—73

Modest, Heinr., Gnade u. Wahrheit. Mit einem Vorworte von Adolf Kolping. Du Mont-Schauberg, 1853, 8°, IV, 140 S., 1 Mk. Konversionsschrift.

Quasi-katholische Glaubens- u. Lebensansichten protestantischer Persönlichkeiten. Hist.-pol. Blätt.

I. Gerhard Tersteegen. Sein Leben. Bd. 32 (1853), S. 321—36. Seine Rechtfertigungslehre, verglichen mit der reformatorischen u. der Kirchenlehre. S. 389—411. Seine Ascetik. Divergenzpunkte. S. 530—44.

II. Johann Arndt. S. 729—47, 809—26, 865—910.

III. Graf Nikolaus Ludwig v Zinzendorf. Züge aus seinem Jugendleben; allgemeine Charakteristik seiner relig. Richtung. Bd. 33 (1854), S. 914—44. Sein religiöses Leben ist wesentlich Gemeinschaftsleben. S. 985—1013. Die Gründung von Herrnhut. Bd. 34 S. 122—40. Sociale Verhältnisse. S. 272-305. Biographisches. Die Unität der Brudergemeinden. Gemeinde u. Kirche. S. 333—57.

Mitteilungen aus protestant. Denk- u. Lebensweisen. (Als Forts. der u. d. T.: „Quasi-kath. Glaubens- u. Lebensansichten protestant. Persönlichkeiten" erschienenen Lebensbilder.) Das.

Jung Stilling. Stillings Kindheit, Jugend, Wanderung als Schneidergeselle; religiös Familienbewußtsein; Vertrauen auf die Vorsehung. Bd. 35 (1855) S. 33—45, 81—94. Stilling auf d. Univ. in Straßburg, Hilfe in aller Not; Stillings Bekanntschaft mit Goethe, Niederlassung als Arzt in Elberfeld; Erfahrungen an d. Pietisten; Mißgeschick. Berufung als Professor nach Kaiserslautern, Heidelberg, Marburg 2c.; sein Individualismus, einzelne Äußerungen, Tod. S. 177—99. Stillings Richtung; Stellung in seiner Zeit; Äußerungen Hagenbachs u. von Eichendorffs; Ansichten bes. in betreff der Geister-

welt, der Engel ꝛc.; Verhalten der Protestanten zur seligsten Jungfrau. S. 490—505. Stillings Ansichten über d. Leben nach d. Tode; über d. Gebet für d. Verstorbenen, die Auferstehung d. Leibes, sein Verhältnis u. Kampf gegen d. Unglauben. Zweck seiner Theorie der Geisterkunde ꝛc. ꝛc. S. 709—32.

Giese, Bernh. Martin, Konvertit seit 1854. Bekenntnisse eines Freigewordenen, mit besonderer Beziehung auf Kämpfes Beantwortung der Uhlichschen Bekenntnisse. Altona 1846, 8°.

Theodor v. Mohr, Bundesstatthalter u. Geschichtsforscher in Chur. Konvertit seit 1854. Hist.-pol. Blätt. Bd. 33 (1854), S. 1055—6.

Hafert, J. J. Konst. Rud., War ich vom Satan verblendet, da ich katholisch wurde? o. S. 745.

Ives, L. Silliman, Kampf u. Sieg auf dem Wege zur kath. Kirche. Ein Sendschreiben an seine ehemal. Freunde u. Amtsgenossen. Aus dem Engl. von Gerh. Schündelen. Köln, Bachem, 1855, 8°, XVI, 208 S., 1,60 Mk. (Bdchen 5 aus: Sammlung von klass. Werken der neuern kath. Litt. Englands in deutscher Übers., das.)

Vgl. (Wiener) Allg. Littztg 1855, S. 283.

Grotthuß, Elisabeth Baronin v., Meine Bekehrung. Augsburg, Schmidt, 1893, 8°, 37 S., 40 Pf.

Konvertierte 25. Juni 1855 zu Mariaschein. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 461—2. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 8, S. 168.

Clarus, Ludwig (Wilhelm Volk aus Halberstadt, Konvertit seit 1855).

Seiner Konversion vorangehende Kontroversschriften:

—— Geständnisse eines im Protestantismus aufgewachsenen Christen über religiöse Erziehung u. Bildung. Mainz, Kirchh., 1846, 8°, 328 S., 4 Mk. (anonym).

Eine „quinteſſenzierte Sitten- u. Kulturgeschichte Deutschlands in d. letzten 50 Jahren, reflektiert im Leben des Verfassers“. . . . „Insbesondere ist es d. Unterrichtswesen u. zwar sowohl der Unterricht in den Wiss. als in der Religion, welches in allen seinen Beziehungen beleuchtet wird. . . . Besonders treffend u. beherzigenswert erscheint das, was über d. Einrichtung des Religionsunterrichts in d. öffentl. Schulen, die klass. Studien, das Bibellesen, den Humanismus, die Reformation u. deren Verhältnis zum Schulwesen gesagt ist, sowie ferner die Charakteristik des sog. goldenen Zeitalters d. deutschen Litt. u. die Schlußabhandlung über d. Einfluß des Theaters auf relig. Bildung“ (Aug. Reichensperger). Vgl. auch (Bonner) Ztschr. f. Philos. u. k. Theol. 1850, Heft 1 S. 156—81.

—— Glaubenslehrjahre eines im Protestantismus erzogenen Christen. Münster, Regensberg, 1852, gr. 8°, XVIII, 642 S., 6 Mk. (anonym).

Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1852, Heft 3 S. 209—10. Hist.-pol. Blätt. Bd. 31, S. 636—64 („Ein protest. Zeugnis aus vorrevolutionärer Zeit: ‚Glaubenslehrjahre‘ ꝛc. Mit Noten über die akathol. Reaktion in Deutschland“). Obwohl sehr umfangreich, geht dieser 2. Bd. seiner „Religionsbiographie“, wie Clarus diese u. die vorausgeh. Schrift bezeichnet, „doch nur einige Jahre über sein akadem. Triennium hinaus, fesselt aber gleichwohl durch die unendliche Fülle des darin verarbeit. Materials aus d. Gebieten d. Philos., Theol., Poesie u. Geschichte.“

—— Ein protestantischer Pastor u. ein zum Katholicismus konvertierter Laie. Innsbruck, Aufschlager, 1857, gr. 8°, 112 S., 1 Mk.

Clarus, Ludwig, Aus dem Leben eines Konvertiten. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1859, 8°, 222 S., 1 Mk.

Die Konvertitin (Frau Volk) hatte ihre innern relig. Erlebnisse in einem Tagebuche aufgezeichnet, welches später nach ihrem Tode (1858) von ihrem Gatten vervollständigt u. herausgeg. wurde. Kath. Littztg 1859, S. 283.

—— Simeon. Wanderungen u. Heimkehr eines christlichen Forschers. Daselbst 1862—3, 8°, 3 Bde, 485, 451, 464 S., à Bd. 4 Mk.

Konversionsschrift u. zugleich 3. Teil der „Religionsbiographie". Recenss.: (Wiener) Kath. Littztg 1863, S. 125—6 (Bd. 1). (Würzburger) Chilianeum Bd. 3, S. 85—9 u. 347—9. Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol. 1864, S. 300. Katholik 1864, Bd. 2 S. 439—58. Hist.-pol. Blätt. Bd. 53, S. 681—94 („Autobiographie des pseudonymen Ludw. Clarus"). Rosenthal a. a. O. I, 3, 153: „Es ist schwer, über ein so umfang- u. inhaltreiches Werk in Kürze zu sprechen. Wir wissen in dem ganzen Gebiete der Konversionslitt., u. wir meinen diese gründlich zu kennen, außer Hurters berühmtem Buche (Geburt u. Wiedergeburt, o S. 816) kein zweites, das diesem an die Seite zu setzen wäre. Es ist nicht eine Darstellg bloß persönl. Erlebnisse u. persönl. Erfahrungen; wie in einem Spiegel reflektieren sich hier alle Zeiterscheinungen u. Zeitverhältnisse. Nichts entgeht dem Auge des ‚christl. Forschers', Personen u. Zustände, theol. u. philos. Systeme, Gesch. u. Poesie, sie alle werden von d. Standpunkte konservativ-christl. Anschauung in den Bereich d. Besprechung gezogen. Um nur einiges herauszuheben, so gehört seine Schilderung Brentanos zu dem Besten, was über diesen wundersamen Menschen u. Dichter überhaupt geschrieben worden; ist die Darstellung der iren. Bestrebungen Leibnizs die eingehendste, die es giebt, ein kleines Meisterwerk für sich; ist das, was er über den großen Görres, über Ringseis, über den ganzen Kreis der damal. Münchener Notabilitäten im Reiche d. Geistes mitteilt, eine köstliche Fundgrube für d. künftigen Kulturhistoriker."

Hammerstein, L. v., (Konvertit seit 1855) s. unten S. 825.

(Bernhard, Friedr. Ludw. Freih. v.,) Theophanie. Ein kirchlich-politisches Bekenntnis aus Anlaß von Friedrich Becks „Theophanie". [Gotha, Perthes, 1855.] Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1857, gr. 8°, 32 S., 40 Pf.

Über den Konvertiten v. Bernhard u. seine Schrift s. Rosenthal a. a. O. I, 3, 159—67.

Henrici, Siegmund, Offenes Sendschreiben an seine protestant. Freunde. Mainz, Kirchh., 1857, 8°, 67 S., 40 Pf. — 2. Aufl.: 1857, 67 S., gr. 8°, 50 Pf.

Kehret zurück! Zuruf eines Neubekehrten an alle nichtkathol. Christen Deutschlands. Das. 1858, 8°, VIII, 166 S., 1 Mk.

Beweggründe der Bekehrung eines Protestanten, oder: Die kath. Kirche verteidigt gegen den Vorwurf von Neuerungen durch die hl. Schrift u. die Tradition der 4 ersten Jahrhunderte. Von einem Priester der Diöcese von Paris [de Noirlieu]. Aus dem Französ. übers. Mit einer Vorrede von Dr. Durich. Schaffh., Hurter (jetzt Verlagsanst.), 1858, 16°, VI, 122 S., 60 Pf. Kath. Littztg 1858, S. 34.

Geisler, Wilh., Wo ist Wahrheit? Wo wohnt der Friede? 2c. S. 781.

Brownson, O. A., Erinnerungsblätter eines Konvertiten. Mit Genehmigung des Verf. übers. von Gerhard Schündelen. Köln, Bachem, 1858,

8°, XV, 305 S., 2,20 Mk. (Bdchen 15 aus: Sammlung von klass. Werken der neuern kath. Litt.)

Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 482 f.

Daumer, G. Fr., Meine Konversion. Ein Stück Seelen- u. Zeitgeschichte. Mainz, Kirchh., 1860, gr. 8°, XI, 255 S., 2,60 Mk.

Katholik 1859, Bd. 2 S. 1512—22. Kath. Littztg 1859, S. 370—1 u. 1860 S. 44. Hist.-pol. Blätt. Bd. 45 S. 262—73. Über Daumers Rücktritt zur kath. K. auch Rosenthal, a. a. O. I, 3, 232—66.

Lämmer, Hugo, Misericordias Domini. Freiburg, Herder, 1861, 8°, 144 S., 1,50 Mk. (Fehlt.)

Autobiographie u. Kontroversschr. in deutscher Sprache. Kath. Littztg 1861, S. 324—5. Hist.-pol. Blätt. Bd. 48, S. 670—6. Bamberger Pastoralbl. S. 3.

Der Sieg des Glaubens. Lebensbild eines vom Protestantismus zur hl. kath. Kirche zurückgekehrten Lehrers. Dargestellt von Joh. Adalb. Richter. Mit einer Einl. von Friedr. v. Hurter. Wien, Mechitaristen, 1862, kl. 8°, 205 S., 1,50 Mk.

Vgl. Sion 1863, Littblätt. S. 60.

Schouwaloff, Aug. Maria, Meine Bekehrung u. mein Beruf. Aus dem Franz. mit einer Beigabe aus dem Italien. u. einigen Bemerkungen von einem Priester der Diöc. Brixen. Innsbruck, Rauch, 1862, gr. 8°, XVI, 316 S., 3 Mk.

—— Dasselbe. Aus dem Franz. übers. von Heinr. Jos. Breger. Paderborn, Schöningh, 1862, 8°, VII, 303 S., 2,25 Mk.

Recenss. Sion 1862, S. 188 (Fußenecker). Katholik 1862, Bd. 2 S. 766. Kathol. Littztg 63, S. 87. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1864, S. 248: „Eine Seelengeschichte sondergleichen, woraus man erfährt, wie der im griech. Schisma (1804) geb. russ. Graf zuerst um der modernen Bildung wegen nach d. akath. Bern zur Erziehg geschickt daselbst sein griech. Christentum verlor u. später bei einem exilierten Neapolitaner in Toskana zum ungläub. Philos. sich ausbildete, dann mit einer ausgezeichn. russ. Dame vermählt durch Führungen u. Prüfungen bitterster Art zum Glauben an Gott, Unsterblichk. u. Tugend gebracht, endlich nach langem Schwanken zw. Protestantism. u. Griechentum trotz aller Hindernisse u. Opfer zur kath. K. konvertierte (1843), nach 13 J. in d. Orden d. Barnabiten trat u. dort (1859) glückselig starb."

Hörman, Alto S., Aners Rückkehr. Eine allegorische Erzählung. Landshut, Thomann in Komm., 1864, 8°, XV, 272 S., 1,80 Mk.

Vgl. Rosenthal I, 3, 355.

Erinnerung an Bernhard Zeerleder von Steinegg. (Von Oberst L. Wurstenberg.) Gedruckt für dessen Freunde in 100 Exemplaren. Bern 1864.

Über den Konvertiten Zeerleder s. Rosenthal I, 2, 373—9.

Krah, C. W., Die Irr- u. Scheinlehren der evangel. Kirche u. mein röm.-kath. Glaubensbekenntnis. Düsseldorf, Mischel, 1868, gr. 8°, 90 S., 1,50 Mk.

Baumstark, Reinhold, u. Hermann, Unsere Wege zur kath. Kirche. Freiburg, Herder, 1870, 12°, VIII, 224 S., 2,10 Mk. — 2. unveränd. Aufl. 1871.

„Grundverschieden nach Naturanlage u. geistigem Entwicklungsgang, schon in der Jugend durch d. Weltmeer voneinander getrennt, sind wir zwei Brüder

auf den verschiedensten äußern u. innern Lebenswegen gewandelt, bis wir uns wiederfanden vor dem Portal d. k. Kirche. Wie wir d. Weg gefunden haben, ebenso haben wir ihn auf d. nachfolg. Blättern beschrieben, ehrlich u. wahrheitsgetreu, keiner von beiden des andern Arbeit kennend." (Vorwort.) Vgl. Katholik 1871, Bd. 1 S. 124–8. Rosenthal, a. a. O. I, 3, 459–82 (Reinhold B.), u. 483–98 (Hermann B.) — Herm. A. Des Amorie van der Hoeven, Mijn terugkeer tot der kerk van Christus. Amsterdam, Langenhuyzen, 1871. 139 p. Über diesen Konvertiten s. Rosenthal, a. a. O. S. 409–43. (Bonner) Theol. Littbl. 1872, S. 601–3 (Hartsen).

Zillgenz, Gerh., Ein Weg zur Unkenntnis. Unfehlbarkeitsglaube, Altkatholicismus u. Protestantismus. Konversionsschrift. Leipzig, Geibel, 1872, gr. 8°, V, 175 S., 3 Mk.

Hager, Arthur, 180 Gründe, die mich bewogen haben, in den Schoß der röm.-kath. Kirche zurückzukehren. Freiburg 1873, 12°, 94 S., 4. Aufl., 75 Pf. (Fehlt.)

Vgl. Litt. Handw. 1873, S. 269. Münchener Pastoralbl. 1873, S. 147.

Arndt, Augustin, Wo ist Wahrheit? Gründe, die mich bewogen haben, zur kath. Kirche zurückzukehren. Das. 1874, 8°, 92 S., 75 Pf.

Hunziker, Emil, Meine Konversion, oder: Gründe, die mich bewogen haben, zur kath. Kirche überzutreten. Imprenta Esperanza 1877, 8°, 40 S.

Entstammt der Feder eines schweizerischen Protestanten, der in Buenos-Ayres durch die Hilfe eines deutschen Missionars zur kath. Kirche sich zurückwandte. Das Schriftchen wurde auch ins Span. übers. u. sah mehrere Auflagen.

Michalówski-Valois, Otto Sebast. v., Aus der Fremde in die Heimat. Briefe an eine Konvertitin. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1877, 8°, 120 S., 90 Pf.

Bellesheim, A., Die Konversion des Dr. Orby Shipley &c., o. S. 759.

Guidi, Joh. Bapt., Berufung einer jungen Protestantin zur Erkenntnis der Wahrheit. Vertrauliche Briefe zweier die Wahrheit liebenden Seelen. Regensburg, Pustet, 1880, 8°, XIV, 158 S., 1,40 Mk.

Ein wirklicher (nicht fingierter) Briefwechsel eines Kölner Lazaristenpaters mit seiner als Erzieherin thätigen Nichte aus d. J. 1868–70, der mit d. Eintritt der letztern in die Genossenschaft d. Vincentinerinnen abschließt. Vgl. Stimmen a. M.-Laach 1880, S. 457. Linzer Quartalschr. 1881, S. 426.

Evers, Georg Gotthilf, Katholisch oder protestantisch? oder: Wie war's möglich, daß ein orthodox-lutherischer Pastor „nach Rom gehen konnte"? Hildesheim, Borgmeyer, 1881, gr. 8°, IV, 434 S., 3 Mk. Konversionsschrift. – 4. verb. Aufl. 1883.

„Der Verf., langjähr. Pastor in d. hannoverschen Landeskirche, ward hauptsächlich durch d. eifrige Studium der Schriften u. Briefe Luthers sowie durch einen immer klareren Einblick in die innere Unhaltbarkeit des luther. Lehrbegriffs Schritt für Schritt in die Mutterkirche zurückgedrängt. In welcher Weise diese fast unbewußte, innere Umwandlung sich vollzog, wird hier in so lehrreicher wie spannender Darstellg geschildert. Der Gesamtstoff ist auf 4 Kapp. verteilt, deren Überschriften schon gleich über d. interessanten Inhalt Aufschluß geben. I. Ob ich meine frühere Gemeinde habe katholisch machen wollen (S. 6–32); II. Wodurch das mit großer Begeisterung ergriffene luther. Pfarramt mir allmählich zu einer fast unerträgl. Bürde wurde (–65); III. Aus welchem Grunde

ich meine Kinder einem kath. Kloster zur Erziehg übergeben hatte (—71); IV. Aus Luthers Schriften bin ich zu d. Überzeugung gekommen, daß Luther keine göttl. Sendung zur Reformation der K. gehabt haben kann (—434). In diesem letzten Abschn., der auch einen unverhältnismäßigen Umfang hat, liegt ohne Zweifel der Schwerpunkt u. eigentliche wissensch. Wert der Schrift. In 25 §§ wird uns hier ein äußerst düsteres Charakterbild von Luther entrollt, welches in der That jedes edle Herz von dem Manne abzustoßen geeignet ist. Als Quellen benutzte E. vorzugsweise Luthers Briefwechsel" rc. Litt. Handw. 1881, S. 426 ff. (Pohle). Weitere Referate: Tüb. Theol. Quartalschr. 1881, S. 648—9 (Funk). Katholik 1881, Bd. 1 S. 223—4. Stimmen a. M.-Laach Bd. 21, S. 324—5. Hist.-pol. Blätt. Bd. 91, S. 778—88. Linzer Quartalschr. 1882, S. 626—7 (Sprinzl). Litt. Rundschau 1882, S. 55 (Karl Braun). — Wohl um den Eindruck, den die Eversche Konversion u. Konversionsschrift in den weitesten Kreisen hervorrief, abzuschwächen, erschienen zwei Gegenschriften. Die eine von Evers' Amtsnachfolger Prediger Rudolf Segger in Urbach: Wer hat die Wahrheit, Rom oder Wittenberg? Ein Wort zur Verständigung gegen Evers' Buch: „Katholisch oder protestantisch." Leipzig, Hinrichs, 1881, gr. 8°, 36 S., 50 Pf.; die andere von dem Prediger Friedr. Palmié in Trebra: Wir bleiben evangelisch. Nordhausen, Greiner, 1881, 8°, 28 S. Auf die letztgenannte Broschüre replicierte E. in der Schrift: Der Prediger von Trebra — er bleibt „evangelisch". 1. weil —? 2. trotzdem —? 3. damit —? Antwort auf die Schmähschrift des Predigers in Treba gegen mich u. zugleich gemeinfaßl. Ergänzung zu „Katholisch oder Protestantisch". Hildesh., Borgm., 1882, 8°, VIII, 188 S., 1,40 Mk. „Evers benutzt diese Flugschrift als Folie zu einer kurzen u. bündigen, leichtverständl. u. klaren Darlegung seiner Anschauungen über Luther u. orthodoxes Luthertum u. einer in launigem Humor gehaltenen Abfertigung der gegen ihn gerichteten Angriffe. Er bringt darin einige Ergänzungen u. Verbesserungen des von ihm in seinem größern Werke Gesagten. Hier verfährt E. mehr positiv als polemisch." Braun, Litt. Rundsch. 1882, S. 55. In einem Anhange läßt er einige widerlegende Bemerkungen gegen Segger (s. o.) folgen. Vgl. auch Litt. Handw. 1882, S. 239—40 (Pohle).

Hammerstein, Ludw. v., Erinnerungen eines alten Lutheraners. Freiburg, Herder, 1882, gr. 8°, VIII, 176 S., 2 Mk.

Zur 1. Aufl., die sofort nach ihrem Erscheinen ins Italien. u. Dänische übers. wurde, vgl. Hammerstein, Ein Wort in eigener Sache an die Adresse der „Allgem. konservativen Monatsschrift" in Leipzig. Stimmen a. M.-Laach Bd. 24 S. 302—6. — H.s Buch „ist eine Konversionsschrift, die nicht bloß geeignet ist, den Protestanten guten Willens zur kath. K., sondern auch den Katholiken mit lauer Liebe zum frohen u. begeisterten Bekenntnis seines Glaubens zu bekehren. Alles darin Gesagte ist so klar u. einfach u. schlicht erzählt, geschildert u. erklärt, daß man unbedenklich sagen kann, es ist eine Lektüre für jedermann. Die Rechtfertigungslehre, welche dem Verf. der vorzüglichste Punkt der Unterscheidung zw. Katholic. u. Protest. zu sein schien, war auch der erste Punkt, welcher ihm über die bisherige Täuschung Licht verbreitete. Gott bediente sich dafür der Symbolik von Möhler, die der Verf. zur Hand nahm, weil er darunter ein Werk über Kunst vermutete. Was der Verf. über Gymnasialbildung (S. 8), Verlassenheit des jungen Universitätsstudenten (S. 31) u. Universitätsphilosophie (S. 39) u. über seine Gespräche mit den protest. Theologen Ullmann, Schenkel, Dorner, Lorenzen sagt, ist sehr interessant, wird aber übertroffen von den Schilderungen seines Zusammentreffens mit d. Katholiken im Stift Neuburg bei der Schlosserschen Familie, mit P. Haßlacher, Bischof Ketteler, Heinrich in Mainz, Windthorst rc. Es berührt überhaupt sehr angenehm, mit welcher Wärme der Verf. von seinen Freunden spricht, die er außerhalb des Ordens hatte, und ist daraus zu ersehen, wie auch gesellige Beziehungen in d. Plänen der Providenz eine große Rolle spielen. Der Zusammenhang zw. der äußern

Bethätigung des relig. Sinnes u. dem Fortschritt im innern Leben wird aufs klarste durch die eigene Erfahrung nachgewiesen (S. 85, 99 f., 162). Aus d. Nachahmungen kath. Ceremoniels, kath. KMusik, kath. Baustile u. Paramentenvereine seitens der Protest. schöpft der Verf. (S. 168) die Hoffnung, daß man bald auch den Kern werde verstehen u. schätzen lernen, da man immer mehr die Schale lieb gewinne. ‚Nur bedarf es dabei vielen Gebetes u. hochherziger Selbstverleugnung, um über irdische Rücksichten sich hinwegzusetzen.‘ Allerdings, aber auch etwas weniger Gespensterfurcht: denn, sagt der Verf. (S. 46): ‚Von Jugend auf hatte man mir ein Gespenst gezeigt statt des wirkl. Katholic.; nicht zwar aus böser Absicht, sondern weil man es selbst so gelernt hatte.‘ Von Gespenstern aber erzählen sich die Leute immer wieder sehr gerne, aber wenige wollen sie auch einmal ordentlich ansehen oder zu packen suchen. Das muß der Staat thun u. dafür seine Kulturkampfgesetze machen!“ Litt. Rundsch. 1883, S. 151—2 (K. Braun). Vgl. auch Hist.-pol. Blätt. Bd. 91, S. 839—51. Zur 2. Aufl. (1883, XI, 232 S.) s. Litt. Handw. 1883, S. 659—61 (Römstedt). Zur 4. abermals verm. u. verb. Aufl. (1898, XVI, 341 S., 3 Mk.) s. Linzer Quartalschr. 1898, S. 683—4 (Hiptmair).

(Anger auf Eythra,) Was zieht uns nach Rom? Beantwortet aus den Excerpten eines Konvertiten. Leipzig, Lorenz, 1884, gr. 8°, 127 S., 1.—2. Aufl., 1,50 Mk.

Auch als Bonif.-Brosch. (Jahrg. 25, Heft 7): Was zog mich nach Rom? Beantwortet von einem Konvertiten. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1894, 12°, 32 S., 15 Pf. Vgl. die Anzeigen Hist.-pol. Blätt. Bd. 94, S. 57—60. Stimmen a. M.-Laach Bd. 28, S. 214—6 (L. v. Hammerstein).

—— Gottes Arbeit am Gewissen. Zugleich Fortsetzung der Schrift: „Was zieht uns nach Rom?“ Paderborn, Bonif.-Dr., 1892, gr. 8°, IV, 151 S., 1,80 Mk.

Dr. Angers erste Schrift hatte heftige Angriffe erfahren, „deren jüngster in d. Allg. ev.-luth. KZeitung ihn bewog, jetzt noch einmal alles zusammenzufassen, was er seinen Gegnern zu erwidern u. vorzuhalten hatte. Der Verzug hat Frucht getragen. Die (vorlieg.) Schrift in ihren neuen, zu verschied. Zeiten verfaßten Abteilungen bringt nicht nur eine reiche Auslese aus der einschläg. Litt. der protest. Parteien, sondern der Verf. spricht überall aus eigener Seelenerfahrung So ist die Schrift ein Magazin geworden für alle, welchen der Gedanke an mögliche Rückkehr zur Mutterkirche nahetritt oder welche den Weg zu zeigen u. den schweren Gang zu begleiten haben.“ Hist.-pol. Bl. Bd. 110, S. 598—601; u. Bd. 111 S. 744—55 („Dr. Angers 2. Konversionsschrift von einem protest. Theologen“). Stimmen a. M.-Laach Bd. 44, S. 237—8 (L. v. Hammerstein). Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 7, S. 357—8 (Michelitsch).

Ladage, G., Meine Konversion u. ihre Folgen. Ein Beitrag zur Geschichte der religiösen Freiheit u. Duldung im neuen Deutschen Reiche. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1885, 8°, 68 S., 45 Pf.

Boehn, Max Ulrich v., Ave Maria! Der Roman eines Protestanten. Mainz, Kirchh., 1885, 8°, 191 S., 2 Mk. Konversionsschrift.

Riedt, Ludw., Lebenserfahrungen eines Konvertiten aus dem Volke. Ravensburg, Kitz, 1898, 8°, X, 255 S., 4. Aufl., 2 Mk. (1. Aufl. 1889).

Konversionsschr. Vgl. Litt. Rundsch. 1890, S. 28 (Niedermaier). Stimmen a. M.-Laach Bd. 38, S. 375.

—— Heiteres u. Ernstes im Krieg u. Frieden aus meinem Soldatenleben. Daselbst 1890, gr. 8°, 317 S. mit 1 Bild, 2,50 Mk. — 3. Aufl. 1894, 317 S., Soldatenausg., 1 Mk.

Riedt, Ludw., Bunte Erzählungen eines Konvertiten. Stuttgart, Süddeutsche Verlagsbuchh., 1893, 8°, VII, 272 S. m. Lichtdruckbildnis des Verf., 2 Mk.

In den 2 zuerst genannten Schriften berichtet R. in fesselnder Darstellung über d. Gang seiner Bekehrung zum kath. Christentume u. seine wirklich interess. Erlebnisse dabei. Die 3. Schrift verhält sich zu den beiden vorhergeh. ergänzend, manche Erinnerungen u. Begegnisse auf d. Lebenswege des Verf. nachtragend. Vgl. Litt. Anzeiger f. d. kath. Österr. Jahrg. 7, S. 334.

Kiel, Ad. Jos., „Dein Reich komme zu uns!" 1. Bdchen. Eine protest. Pfarrersfamilie auf dem Wege zur kath. Kirche. Konvertitenbilder, den Katholiken zur Erbauung, den redlich suchenden Protestanten als Leitstern treuherzig erzählt. Heiligenstadt, Cordier, 1890, 16°, 63 S., 15 Pf.

—— 2. Bdchen. In Sturm u. Not, oder: Prof. Dr. Ernst Koch u. seine Rückkehr zur kath. Kirche. Das. 1891, 16°, 64 S., 15 Pf.

Höhler, Matth., Gottes Wege. Erinnerungen an die Trierer Wallfahrt. Heiligenstadt, Cordier, 1893, 8°, 131 S., 60 Pf.

Konversionsschrift. Vgl. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1894, S. 681–2.

Bellesheim, A., Kegan Pauls Übertritt zur kath. Kirche. Katholik 1893, Bd. 2 S. 237–51.

Bearbeitet nach Confessio viatoris. By C. Kegan Paul. London, Kegan Paul, Trench, Trübner et Co., 1891, 12°, 66 p.

—— Der englische Advokat Edward Bellasis (Konvertit u. Schriftsteller, 1800–73). Hist.-pol. Bl. Bd. 113 (1894), S. 641–58.

Vgl. Memorials of Mr. Sergeant Bellasis (1800–73). By Edward Bellasis, Lancaster Herald. London, Burns and Oates, 1893, XIII, 215 p.

—— Thomas Bridgett, Konvertit, Redemptorist u. Schriftsteller, 1829–99. Katholik 1899, Bd. 2 S. 289–311.

Warum ich katholisch geworden bin? Offener Brief des frühern lutherischen Pastors M. C. Jensen. Deutsch von G. Ferbers. Berlin, Germania, 1895, 16°, 40 S., 10 Pf. (Nr. 101 aus: Kath. Flugschriften zur Wehr u. Lehr'. Das.)

Althaber, Wilhelmine, Vom Irrwege zur Wahrheit. Mein Glaubensleben in Vergangenheit u. Gegenwart. Bonn, Hanstein, 1895, 12°, 50 S., 2. Aufl., 30 Pf.

Konversionsschrift einer ehemal. evangel. Lehrerin. „Protestanten können daraus lernen, welche Beweggründe es sind, die zur alten Kirche Jesu Chr. zurückführen". Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 48, S. 458.

Lüttwitz, Arthur Maria Baron v., Das Hemd des Glücklichen. Bunte Bilder aus dem Leben eines Konvertiten. Trier, Paulinus-Dr., 1896, gr. 8°, IV, 168 S., 3. verm. u. verb. Aufl., 1,20 Mk. — 5. Aufl. 1899.

1. Aufl.: Berlin, Selbstverlag des Verf., 1894, 8°, 96 u. 31 S., 1 Mk., u. d. T.: Das Hemd d. Gl. Lose Blätter aus meinem ungeschriebenen Tagebuche. Dazu L. v. Hammerstein, Stimmen a. M.-Laach Bd. 49, S. 572–4.

Perger, Aug., Gedanken u. Stimmungen meines Konvertenden. Kath. Seelsorger Jahrg. 7 (1896), S. 309–15, 345–55.

Von der protestantischen Theologie zum kath. Priestertum. Von einem Priester der Diöcese Würzburg. Erfurt, Brodmann, 1896, 8°, 56 S., 60 Pf.

Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 96–7.

Pfülf, Otto, Friedrich Wasmann, Künstler u. Konvertit. Stimmen a. M.-Laach Bd. 53 (1897), S. 62–75, 140–57.

Jörgensen, Joh., Lebenslüge u. Lebenswahrheit. Aus dem Dänischen übers. von Henriette Gräfin Holstein-Ledreborg. Mainz, Kirchh., 1897, 8°, IV, 74 S., 80 Pf.

Eine Art Konversionsschrift, worin der angesehene dänische Schriftsteller, der vor kurzem in d. Schoß d. kath. K. aufgenommen wurde, noch vor dem letzten Schritt seines Übertritts stehend, der Öffentlichkeit dieses Bekenntnis seines Lebenslaufs übergab, „nicht so sehr d. äußere Geschichte seines Lebens, als vielmehr den Gang der innern Täuschungen u. Enttäuschungen, welche ihn schließlich in d. Arme der Wahrheit trieben". Stimmen a. M.-Laach Bd. 53, S. 327–8. — Vgl. auch des Verf. verwandte Schrift: Das Reisebuch. Licht u. Dunkel in Natur u. Geist. Autoris. Übers. aus d. Dänischen von derselben. Das. 1898, 8°, XIII, 299 S., 2,80 Mk. „Das Reisebuch" erscheint „als das Werk eines geistreichen Dichters, der aus d. trüben Dunkel des Unglaubens nach Licht u. Glauben, dem Frieden einer reinen Seele ringt". Stimmen 2c. Bd. 56, S. 111.

Huch, Emm., Im Schatten der Kirche. Christliche Unterhaltungen. Bd. 4. Steyl, Missionsdruckerei, 1898, 8°, 194 S., 1 Mk.

Das Schriftchen bringt 4 Erzählungen von Konversionen, von denen jedoch nur eine (Louise Hoffmann, gest. 1896 zu Berlin) ausführlicher mitgeteilt wird. Daran schließen sich 9 Sittengemälde u. ein Missionsbericht aus China über ein Osterfest in Schenhien. Stimmen a. M.-Laach Bd. 55, S. 343.

Schreiber, J., Alle Wege führen nach Rom. Vertrauliche Briefe zweier die Wahrheit liebenden Seelen. Regensburg. Pustet, 1898, 8°, XVI, 195 S., 2. Aufl., 1,88 Mk.

Stimmen a. M.-Laach 1899, Heft 9 S. 435.

Rochow, Rochus v., Glückliche Fahrt. Selbstverfaßte Konversionsgeschichte. Leipzig, Pflugmacher, 1899.

Mitteilung über die Konversion des Krogh-Tonning (Konvertit seit 13. Juni 1900). Stimmen a. M.-Laach 1900, Heft 7 S. 244–7.

§ 90. Die religiöse Bewegung in England (Traktarianismus, Puseyismus, Ritualismus) während des 19. Jahrhunderts.

(Vgl. § 89.)

Die kathol. Bewegung in der protestantisch-bischöflichen Kirche von England. Hist.-pol. Blätt. Bd. 8 (1841), S. 688–701; Bd. 9 S. 65–79.

Der Puseyismus in England. A. a. O. Bd. 11 (1843), S. 329–46.

Die Puseyistische Bewegung in England. Süddeutsches Kirchenblatt 1842, S. 285 ff.

Über den Puseyismus. Sion 1843, S. 1161–5, 1168–74, 1185–91.

Der Puseyismus. Archiv f. theol. Litteratur Bd. 2 (1843), S. 767–88.

Baggs, Karl, Über den heutigen Stand der englischen Kirche. Katholik Bd. 90 (1843), S. 116—38.

Der Puseyismus. A. a. O. 1844, Bd. 1 S. 685—7 u. 693—5.

Die Kirche u. die Kirchen. (England.) Die Anglokatholischen. Hist.-pol. Bl. Bd. 13 (1844), S. 690—703, 785—809.

Eller, F., Die anglikanischen Kirchenzustände mit besonderer Berücksichtigung der kath. Bewegung in derselben u. des Puseyismus. Schaffh., Hurter (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1844, gr. 8°, 3,75 Mk.

Das System der Puseyisten. (Bonner) Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, Bd. 1 S. 160—80.

(Drey, Seb.,) Das Wesen der Puseyitischen Doktrin. Theol. Quartalschr. 1844, S. 417—57. Vgl. das. S. 20—27.

Die Strömung nach der wahren Kirche in England von beiden Seiten, der katholischen u. anglikanischen, aufgefaßt. Kath. Zeitschr. f. Wiss. u. Kunst v. Dieringer 1844, Bd. 2 S. 3—45.

Sperr, Die katholische Bewegung in England u. die anglokatholische Theologie oder der Puseyismus; nach den Originalquellen dargestellt. Innsbruck, Wagner, 1844, 8°, 162 S., 42 kr.

Gondon, Jul., Die religiöse Bewegung in England oder die Fortschritte des Katholicismus u. die Rückkehr der anglokanischen Kirche zur Einheit. Aus dem Französ. Mainz, Kunze, 1845, 8°, 3,50 Mk.
Du mouvement religieux en Angleterre ou les progrès du catholicisme etc. Rec. (Bonner) Kath. Ztschr. f. Wiss. u. Kunst 1845, Bd. 3 S. 372—86.

Schleyer, Peter, Der Puseyismus nach seinem Ursprunge u. als Lehrsystem dargestellt. Freiburg i. B., Wagner, 1845, gr. 8°, 75 Pf.
Zuerst (Freiburger) Zeitschr. f. Theol. Bd. 12, Heft 2 S. 242—316.

Betrachtung über Englands rückläufige Bewegung. Neue Sion 1846, Nr. 3.

Gegenwärtiger Stand der Bewegung zum Katholicismus in England. Katholik 1850, Bd. 1 S. 275—81.

Gebetsverein für die Bekehrung Englands. A. a. O. 1851, Bd. 2 S. 522—6.

Über englische Zustände. (Konversionen fortschreitend u. gehemmt.) Hist.-pol. Bl. Bd. 28 (1851), S. 41—53.

Hitzfelder, Traktarianismus oder Puseyismus. Kirchenlex. (1. Aufl.) Bd. 11 (1854), S. 109—16.

Wiseman, Nik., Abhandlungen über den Anglikanismus u. darauf bezügliche Kontroversschriften. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1854, gr. 8°, VIII, 425 S., 6,75 Mk. (Bd. 2 aus: Abhandlungen über verschiedene Gegenstände, das.)

Wiedervereinigung Englands mit der kath. Kirche. Katholik 1858, Bd. 1 S. 365—82, 554—70; Bd. 2 S. 101—17, 157—67, 209—15.

Der gegenwärtige Stand der Bewegung zum Katholicismus in der englischen Hofkirche. Nach einer mit interessanten Aktenstücken belegten

engl. Korrespondenz der études religieuses. Aachen, Jacobi, 1867, 8°, 52 S., 50 Pf.

(Wiener) Allg. Littztg 1867, S. 264. Katholik 1867, Bd. 2 S. 127. — A Letter to the Rev. E. B. Pusey D. D. on his recent Eirenicon. By John Henry Newman D. D. of the Oratory. London, Longmans, 1866, 159 p. — The leading topics of Dr. Pusey's recent work reviewed in a letter addressed (by permission) to the most Rev. H. E. Manning D. D., by the very Rev. Frederick Oakeley, M. A. Das. 1866, 75 p., 8°. Über beide Schriften s. Theol. Littbl. 1866, S. 139—44 (Reusch). — The Reunion of Christendom. A pastoral letter to the clergy etc. By Henry Edward Manning, Archbishof of Westminster. Das. 1866, 113 p., 8°. Theol. Littbl. 1866, S. 281—3 (Reusch). — Dr. Pusey and the ancient Church. By T. W. Allies, M. A. London, Longmans, 1866, VIII, 134 p., 8°. — The anglican theory of union, as maintained in the appeal to Rome and Dr. Pusey's „Eirenicon". A second letter to the clergy of the diocese of Birmingham. By the right Rev. Bishop Ullathorne. London, Burns, 1866, 8°. 115 p. — Dr. Pusey's Eirenicon considered in relation to catholic unity. A letter to the Rev. Father Lockhart of the Institute of Charity. By Henry Nutcombe Oxenham, M. A., late scholar of Balliol College, Oxford. London, Longmans, 1866, 8°, 143 p. Zu diesen 3 letztangeführten Schriften s. Reusch, Theol. Littbl. 1866, S. 521—5.

Stand der ritualistischen Bewegung. Katholik 1868, Bd. 1 S. 199—217.

Der Katholicismus in England. A. a. O. 1870, Bd. 1 S. 458—73.

Die neuesten Bewegungen in der anglikanischen Kirche. A. a. O. 1876, Bd. 1 S. 211—24.

Die Selbstzersetzung des Protestantismus in England, o. S. 686.

Schneider, Fr., Die Konversionen der letzten Jahrzehnte in England. Katholik 1879, Bd. 1 S. 86—99.

Die Bekehrung Englands u. die Lage der Katholiken. A. a. O. 1880, Bd. 1 S. 500 ff.; 1888, Bd. 1 S. 184—8.

Pusey u. Puseyismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 23 (1882), S. 537—42.

Die Oxfordbewegung, ihre Ursachen u. Wirkungen. Hist.-pol. Bl. Bd. 99 (1887), S. 585—96, 645—58, 766—79.

Über die englische Staatskirche. A. a. O. Bd. 100 (1887).

I. Der Ritualismus. S. 295—306. II. Ihre Gegner u. Zustände. S. 432—44.

Bellesheim, A., William George Ward u. die Oxfordbewegung, o. S. 818.

Schepers, Gerh., Trostvolle Streiflichter aus England. Katholik 1892, Bd. 1 S. 1—16, 97—108. (Berichtet über die zahlreichen Konversionen.)

Bellesheim, A., Zur Geschichte der Oxfordbewegung. Katholik 1893, Bd. 2 S. 36—46.

—— P. Richard Stevenson S. J., Konvertit u. Historiker (1806—95). A. a. O. 1895, Bd. 1 S. 289—300.

—— Dombechant Church u. die Oxfordbewegung. Hist.-pol. Bl. Bd. 109, S. 768—80.

—— Das Schreiben Leos XIII. an das englische Volk (Amantissimae voluntatis v. 14. April 1895.) A. a. O. Bd. 115 S. 892—905.

Vgl. dazu Anglican fallacies, or Lord Halifax on reunion by the Rev. Luke Revington, M. A. London, Catholic Truth-Society, 1895, 8°, VIII, 114 p. Dazu Stimmen a. M.-Laach Bd. 50 S. 98—9, u.: Lord Halifax, Über die Einigung der Kirchen. Die anglikan. Kirche u. die röm. Rede, geh. am 14. Febr. 1895 zu Bristol. Übers. u. mit berichtigenden Erklärungen versehen v. Dr. Ceslaus Maria Schneider. Regensb., Verlagsanst., 1896, gr. 8°, IV, 114 S., 1,50 Mk.

Zimmermann, Athan., Die Oxfordbewegung, ihre Ursachen u. Wirkungen. Hist.-pol. Bl. Bd. 99, S. 585—96, 645—58, 766—79.

—— Dechant Stanley u. die liberale Strömung im Anglikanismus der Gegenwart. Stimmen a. M.-Laach Bd. 46 (1894), S. 519—28.

—— Pusey im Kampfe gegen die kath. Tendenzen der Traktarianer u. die protest. Richtung der Anglikaner. (Innsbr.) Zeitschr. f. kath. Theol. 1895, S. 438—49.

—— Die englischen Ritualisten u. ihre Gegner. Pastor bonus 1900, S. 110—3.

Bach, Jos., Betrachtungen über den Anglokatholicismus der Gegenwart. Hist.-pol. Bl. Bd. 120, S. 18—25.

Bellesheim, A., Traktarianismus u. Ritualismus [in der anglikan. Kirche]. Kirchenlex. Bd. 11 (1899), S. 1920—33 (mit reichlicher Litt.).

Über englische Konvertiten s. § 88, u. die Sammelwerke von Rosenthal u. Räß, o. S. 796 u. 798.

Weitere Litt. über die anglikan. Kirche s. KGeschichte; daselbst auch über die Gültigkeit der anglikan. Weihen.

§ 90.

Nachtrag.

§ 1 (Begriff, Aufgabe, Standpunkt, Methode der Apologetik).

Pesch, Chr., Theologische Zeitfragen, o. S. 355.

2. Abhandlung: Alte u. neue Apologetik.

Dazu Braig, Litt. Rundsch. 1900, S. 307; Arenhold, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1900, S. 151—2.

Abbé de Broglie, Religion u. Kritik, s. unten S. 850.

§ 2 (Geschichte der Apologetik).

Geschichte der Apologetik des Christentums. Eine Skizze für angehende Theologen. Batz' Theol. Zeitschr. Bd. 1 (1809), S. 319—55.

Hefele, Karl, Tertullian als Apologet. Theol. Quartalschr. 1838, S. 30—82.

Waßmer, Albrecht von Haller als Apologet. Kath. Schweizerblätt. 1898, Heft 2 S. 222 ff.

§ 4 (Gesamtdarstellungen der Apologetik des Christentums u. der Kirche).

Bellarmin, Kardinal Robert, Gründliche Beweise für die Wahrheit der katholischen, alleinseligmachenden Religion. Aus dem Latein. übersetzt u. herausgeg. von Michael Sintzel. Mit Bellarmins Bildnis. Regensburg, Manz, 1842, 12°. — 2. Aufl. 1873, 8°, 1,25 Mk.

Deutsche Übers. von Bellarmins Disputationes de controversiis fidei etc., s. S. 644.

Marabail, L. v., Der Katholik aus Vernunft oder überzeugender Beweis von der Göttlichkeit der kath. Religion. Aus dem Franz. Straßburg (Augsb., Doll) 1794, 8°.

Eine Sammlung von Briefen zwischen einem kath. Geistlichen u. einem Ungläubigen. Letzterer bringt seine Zweifel an der Wahrheit u. Göttlichkeit der kath. Religion (u. Kirche) vor, jener widerlegt sie. Vgl. Schwarz a. a. O. I, 378—9. Das Original: Le catholique par raison ou preuves démonstratives de la divinité de la religion catholique. Paris 1791, 12°.

Die Kennzeichen der wahren Religion. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Aus dem Italien. übers. von **Theodor Klitsche**. Augsburg, Jos. Wolffsche Buchhandlung (jetzt Regensburg, Verlagsanst.), 1829, 8°, IX, 124 S., 1,25 Mk.

Enthält alle Elemente einer bündigen Verteidigung der christkath. Religion u. Kirche. Recc. Katholik 1830, Bd. 38 S. 387—9. Kath. Littztg v. Kerz Bd. 3 (1829), S. 262—73. Kath. Littblätt. zur Sion 1855, S. 92.

Becqueray, F. G., Mein motiviertes Glaubensbekenntnis als röm.-kath. Christ oder die Hauptlehren u. gottesdienstl. Gebräuche der röm.-kath. Kirche nebst deren Beweisen. Ein Vermächtnis für meine Kinder. Herausgegeben nach dessen Tode zum Gebrauch für alle. Regensburg, Manz (jetzt Verlagsanst.), 1842, 8°, 360 S., 3 Mk.

Vgl. Katholik Bd. 87, S. 331—2. Die Ausführungen des Buches verbreiten sich im einzelnen über d. posit. Offenbarung, über d. Schrift u. Tradition, die Schöpfung, Erlösung u. Heiligung, über die Kirche u. den Komplex d. kirchl. Dogmen, sowie über d. kirchl. Verfassung u. Liturgie.

Passaglia, Karl, Katholische Lehrvorträge, gehalten in der Kirche del Gesù zu Rom während der hl. Fastenzeit des J. 1851. Aus dem Italien. (Herausgeg. von **W. A. Maier**.) Regensb., Manz (jetzt Verlagsanst.), 1852, gr. 8°, VIII, 249 S., 2,75 Mk.

Behandelt folgg. Themata: Die Denkfreiheit. Das Gesetz d. Glaubens. Der menschl. Geist u. die übervernünftige Wahrheit. Wahrscheinlichkeit der Thatsachen d. Offbrg. Gewißheit der Thatsachen d. Offbrg. Wahrheit d. Christentums, bewiesen durch die Mittel seiner Ausbreitung. Beweiskraft d. Wunder u. Weissagungen. Das Christentum göttlich u. himmlisch, weil sein Stifter göttlich u. himmlisch war. Die Größe Jesu Chr. als Mensch. Sein Zweck u. sein Ratschluß. Durchführung des Ratschlusses Christi. Christus als Lehrer der theoret. u. prakt. Wahrheiten. Glaube u. Wissen. Der Weg der Autorität u. des Glaubens ist dem Christentum wesentlich. Lösung der Frage, welches die wahre Kirche Christi sei. Die gesetzgebende Gewalt d. Kirche. Gesetz d. K. über Lesung der hl. Schrift. Das Gebot d. Beichte. Die Auferstehung des Gottmenschen. Die Auferstehung des Menschen. Die Würde des Menschen. Vgl. das ausführl. Referat v. **Zukrigl**, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1853, S. 479—500.

Frind, Anton, Lehrbuch der kathol. Apologetik für die 5. Klasse der österreich. Gymnasien. Prag, Tempsky, 1863, gr. 8°, VII, 230 S., 2,20 Mk.

Recc. (Wiener) Kath. Littztg 1863, S. 214. Sion 1863, Littbl. S. 4.

Dieringer, F. X., Laienkatechismus über Religion, Offenbarung u. Kirche. Mainz, Kirchh., 1865, 8°, XII, 607 S., 5 Mk. — 2. Aufl.: 1868, XVI, 616 S.

Der Katechismus bespricht „nicht bloß die eigentlich christl. Lehren, sondern auch die heutzutage soviel erörterten, philos., apolog. u. skripturist. Vorfragen u. überdies die gottesdienstl. Gebräuche in gemeinverständl. Form". Es ist „der gesamte Lehrstoff in Fragen u. Antworten verteilt, welche die Mitte halten sollen zw. der eigentl. Katechismusmäßigkeit u. dem wissensch. Zwiegespräch". **Hülskamp**, Litt. Handw. 1866, S. 206—7. Vgl. auch **Linsenmann**, Theol. Quartalschr. Jahrg. 52, S. 115 ff. Katholik 1865, Bd. 2 S. 372. Wiener Allgem. Littztg 1865, S. 447—8. (Bonner) Theol. Littbl. 1866, S. 384—8. Zur 2. Aufl.: Theol. Quartalschr. 1870, S. 124—8. Litt. Handw. 1868, S. 479.

König, Arthur, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den obern Klassen der Gymnasien u. Realschulen. 4 Kurse. Freiburg, Herder.

I. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttl. Offenbarung. Mit einer Karte: Die Reisen des Apostels Paulus. 1902, gr. 8°, XII, 108 S., 8. Aufl., 1,30 Mk. — 1. Aufl. 1879.

Mit empfehlenden Approbationen von 15 bischöfl. Ordinariaten u. in fast allen kath. Litteraturblättern günstig besprochen. Unter allen Lehrbüchern der Religion an Mittelschulen eines der brauchbarsten, dem die weite Verbreitung des Buches (in ca. 20 000 Exemplaren) entspricht.

Hammerstein, L. v., Kontroverskatechismus. Kurze Begründung des kath. Glaubens u. Widerlegung der gewöhnlichsten Einwände. Trier, Paulinus-Dr., 1901, gr. 8°, IV, 64 S. mit 1 Tabelle, 9. u. 10. Aufl., 50 Pf.

1.—5. Aufl. 1896. Stimmen a. M.-Laach Bd. 51, S. 323. Litt. Handw. 1897, S. 283 (B. Deppe): „Der 1. Abschn. dieses Werkchens handelt von d. Religion im allgem. u. hebt mit bes. Nachdrucke d. Gottesbeweise hervor. Der 2. Abschn. stellt Untersuchungen an über d. Christentum u. verbreitet sich demgemäß über d. göttl. Offenbarungen, die Verheißungen d. Erlösers u. deren Erfüllung, die Glaubwürdigkeit d. hl. Schriften, die Wunder Christi, die hauptsächlichsten Lehren des Christentums (Dreieinigkeit, Gottheit Christi), das Verhältnis d. Christentums zu andern Religionen ꝛc. Der 3. Abschn. belehrt über d. kath. K. als die Inhaberin des wahren Christentums, über ihre Einrichtg, ihre Aufgabe, ihr lehramtlich unfehlbares Oberhaupt, über d. vatikan. Konzil, die nichtkath. christl. Religionsparteien, Schrift u. Überlief. (Bibelverbot), Rechtfertigung, gute Werke, Heiligenverehrung, Meßopfer, Wesensverwandlung, Anbetung d. Hostie (Kelchentziehung), Ohrenbeichte, Ablaß, Fegfeuer. Endlich werden noch einige Worte hinzugefügt über d. Früchte d. Katholicismus gegenüber denen des Protestantismus (Sozialdemokratie ꝛc.) u. über d. Pflicht, katholisch zu werden ꝛc."

Le plan divin de l'Univers. Aspect philosophique du monde et de son histoire. Entretiens entre un savant naturaliste et un theologien par le Père François-Xavier Schouppe, de la comp. de Jésus. Bruxelles 1900, 12°, XX, 200 p., 2 frcs. „Eine populär geschrieb. Apologie d. Christentums, in welcher vorzugsweise aus innern Gründen des systemat. Zusammenhangs der Offenbarungslehre u. der Gemäßheit derselben für Geist u. Leben des Menschen die Welt- u. Lebensauffassung des Katholicismus als glaubwürdig, vernunftgemäß u. segensreich erwiesen u. im Ausblick auf d. Gesch. der Völker die übernat. Offenbrg als notwendig u. als Quelle jener idealen Güter aufgezeigt wird, welche das Menschenherz mit natürl. Drange ersehnt." Hoberg, Litt. Rundsch. 1900, S. 321. — Über das große apologetisch-dogmat. Werk des span. Jesuiten Murillo: „Jesucristo y la Iglesia romana. Estudios critico-biblicos sobre Jesucristo como fundador de la Iglesia y sobre ésta en calidad de institución de Jesuchristo." (Madrid 1899, 8°, tomo I, 591 p.; tomo II, vol. 1, 483 p.) Vgl. Jos. Knabenbauer, Stimmen a. M.-Laach 1899, Bd. 1 S. 215—7.

Brors, F. X., Die Wahrheit. Apologetische Gespräche für Gebildete aller Stände. 2. Teil: Der Sieg der Wahrheit. Kevelaer, Butzon u. Bercker, 1901, 8°, 163 S., 2. Aufl., 1 Mk. — 1. Teil s. S. 90.

Rec. Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. ꝛc. 1901, S. 91—2 (Genius).

Nilkes, Peter, Schutz- u. Trutzwaffen im Kampfe gegen den modernen Unglauben. Weitern Kreisen der Gebildeten u. des Volkes dargeboten. 2. Teil. Ebdas. 1901, 8°, 0,60 Mk. — 1. Teil s. S. 91.

Behandelt seinen Stoff in 7 Hauptkapp.: Geoffenbarte Religion. Geheimnisse. Wunder. Erkennbarkeit d. Wunder. Urkunden d. Christentums. Gottheit Christi. Das Christentum. Angezeigt Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. ꝛc. 1901, S. 221.

§ 5 u. 6 **(Umfassendere Beiträge zur Apologetik des Christentums u. der Kirche).**

Beurrier, Vinc. Toussaint, Konferenzreden wider die Feinde der Religion. Aus dem Französ. Augsburg, Kranzfelder, 1781, gr. 8°, 2 Bde.

Bullet, J. B., Kritische Beantwortung der vorzüglichsten Einwendungen, welche von den Glaubensfeinden über verschiedene Stellen der heil. Schrift vorgetragen werden. Übers. von M. Lory. Köln 1784, gr. 8°, 3 Bde.

Réponses critiques à plusieurs difficultés proposées par les nouveaux incrédules sur divers endroits des livres saints. Paris 1773—5, t. 3, 12°; 1826.

Beaudran, Abbé, Die im Glauben befestigte u. wider die Verführung des Irrtums bewaffnete Seele, oder: Kurze Beweistümer der Religion. Augsburg, Doll, 1805, 8°, 4. Aufl.

Prand, J., Sind die Lehren der christlich geoffenbarten Religion perfektibel? Wie u. durch wen? Eine gekrönte Preisschrift. Landshut, Storno, 1825, gr. 8°.

Keine Stimme der Zeit, sondern Stimme der Wahrheit, entquollen der Brust des röm.-kath. Papisten L. Hermann. Vacha (bei Fulda), Schmitt u. Müller in Komm., 1839, 34 S., 8°, 0,75 Mk.

Rec. Katholik Bd. 78, S. 195. Litt. Anzeiger zur Sion 1839, S. 64.

Kaiser, Georg, Grundlegung der kath. Theologie. Ulm, Wohler, 1842, gr. 8°, 2,25 Mk. Das Buch mit seinen paradoxen Behauptungen fand überall den lebhaftesten Widerspruch u. zog dem Verf. die unfreiwillige Quiescierung zu. „Kaiser hat in seinem Buche nicht etwa die eine oder andere neue Ansicht aufgestellt, sondern alles ist in diesem Buche neu. Alles, was der Menschengeist in Beziehung auf die behandelten Principien seit Jahrhunderten hervorgebracht, als probehaltig betrachtet hat; alles, was die theol. Wissenschaft in Bezug auf ihre Fundamentalfragen festgesetzt, alles dieses hat Herr K. genommen u. ohne weiteres über Bord geworfen. Die Principien, von denen Herr K. ausgeht, sind bis dahin unerhört u. treten in Form u. Inhalt allen bisherigen Anschauungs- u. Denkweisen entgegen. Der Recensent tritt daher bei Herrn K. in einen völlig leeren Raum ein, nirgendwo ein fester Punkt, auf welchem seine Kritik festen Fuß fassen, nirgendwo ein Anhalt, an den er sich anlehnen könnte. . . . Ja, Herr K. hätte mit vollem Rechte hinzufügen können, nicht bloß den Philosophen u. Theologen, sondern selbst dem gesunden Menschenverstande sei er in vielen Dingen schnurstracks entgegengetreten.“ (Bonner) Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. 1842, Heft 2 S. 375 ff.

Ist es möglich, die Welt zu entchristlichen? Scheebens Period. Blätt. Bd. 2 (1873), S. 297—322.

Das Christentum u. der Weltfrieden. A. a. O. 1875, S. 135—44.

Hammerstein, L. v., Meister Breckmann, wie er wieder zum Glauben kam u. aufhörte, Socialdemokrat zu sein. Trier, Paulinus-Druckerei, 1888, 8°, IV, 115 S., 1 Mk. — 3. Aufl. 1890.

Der populäre „Edgar“ (s. o. S. 33), wie man vorstehendes Büchlein nennen könnte, giebt in volksverständl. Art eine bündige Widerlegung der vulgären Einwürfe gegen d. Dasein Gottes, gegen d. Christentum u. d. Katholicismus. Stimmen a. M.-Laach Bd. 35, S. 90.

Jensen, M. C., Wer hat Recht? Aphorismen in Briefform über die größten Fragen unserer Zeit. Berlin, Germania, 1896, gr. 16°, 56 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr'. Nr. 109.)

Kinn, M., Fundament des Glaubens. Erwägungen über die christlichen Grundwahrheiten. Mit e. Anhang von Meß-, Beicht- u. Kommuniongebeten. Dem christl. Volke, bes. der erwachsenen Jugend gewidmet. Dülmen, Laumann, 1898, gr. 16°, 384 S., geb. 1,20 Mk.

Ségur, L. G. Graf, Antworten auf die Einwürfe gegen die Religion. Nach dem Französ. frei bearbeitet von P. Heinr. Müller. Mit 8 Illustrationen. Steyl, Missionsdruckerei, 1900, 8°, 277 S., 5. Aufl., 70 Pf.

1. Aufl. 1899. Angezeigt Linzer Quartalschrift 1901, S. 161—2 (Koppler). In mehr als 25 000 Exempl. verbreitet. Die frühern Übersetzungen der Ségurschen „réponses" s. o. S. 71.

Hamerle, Andr., Religion u. Brot. 6 Vorträge. Münster, Alphonsusbuchh., 1899, 12°, 130 S., 2. Aufl., 90 Pf.

Angezeigt Litt. Handw. 1899, S. 477—8 (Deppe).

—— Zu wem sollen wir gehen? oder: Wo ist Christus? Zeitgemäße Vorträge zur Wende des Jahrhunderts, geh. in der Stadtpfarrkirche zu Leoben. Wien, Kirsch, 1900, gr. 8°, IX, 105 S., 1 Mk.

Nostitz-Rieneck, R. v., Worauf es in dem Streit zwischen Unglauben u. Glauben zuvörderst ankommt. Stimmen a. M.-Laach 1899, S. 425—46.

Muck, P., Was ist Wahrheit? Populäre Beleuchtung religiöser Wahrheiten der Glaubens- u. Sittenlehre, sowie bedeutsamer Fragen der Welt- u. Kirchengeschichte. Münster, Alphonsusbuchh., 1900, 12°, XI, 192 S., 1,25 Mk.

Dalberg, Joh., H. J. Stenderops professio fidei catholicae oder kathol. Glaubensbekenntnis, in der Kürze deutlich u. schriftmäßig erklärt u. bewiesen, anbei die luther. Einwürfe davon abgewiesen, nun mit einer Erläuterung u. Widerlegung der von dem Herrn Hickmann, Predigern Aug. Confess. zu Badbergen diesem zuwider geschriebenen sogenannten Lauterkeit lutherischer Religion. Neuhaus 1714.

Ferler, Joh., Licht u. Schatten, das ist gründliche Auslegung aller Artikel ꝛc., o. S. 652.

Heberling, Theod. Jos., Das kath. Glaubensbekenntnis, wie es bei der Priesterweihe beschworen wird in Bezug auf das an Se erzbisch. Gnaden zu Freiburg gerichtete Sendschreiben des ehemal. Prof. der KGeschichte daselbst Dr. K. A. v. Reichlin-Meldegg geprüft u. beleuchtet. Augsburg, Kollmann (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1832, 8°, 75 Pf.

Katholik 1833, Bd. 48 S. 128 f.

Meyers, Petrus, De symboli apostolici titulo, origine et antiquissimis ecclesiae temporibus auctoritate diss. theologica. Trier, Gall, 1849, gr. 8°, VIII, 210 S., 3 Mk.

Das apostolische Glaubensbekenntnis u. seine Bestreiter, s. o. S. 695.

Bäumer, Suitb., Das apostol. Glaubensbekenntnis. Seine Geschichte u. sein Inhalt. Mainz, Kirchh., 1893, gr. 8°, VIII, 240 S., 2,60 Mk.

Vorlieg. Untersuchung bezieht sich ebenso wie die vorausgehende kleine Schrift u. die nachfolgende von Blume auf die in d. neunziger Jahren durch den Streit der protest. Theologen hochaktuell gewordene Frage nach der Autorschaft u. Entstehungszeit des Apostolikums. Vgl. Litt. Handw. 1893, S. 329—36 (B. Jungmann). Litt. Rundsch. 1893, S. 328—9 (Ad. Ebner). Theol. Quartalschr. 1894, S. 647—8 (Funk). Stimmen a. M.-Laach Bd. 46, S. 306—8 (Reichmann). Linzer Quartalschr. 1894, S. 922—3 (Andr. Schmid). (Innsbr.) Zeitschr. f. k. Theol. 1895, S. 398.

Blume, Klemens, Das apostol. Glaubensbekenntnis. Eine apolog.-geschichtliche Studie mit Rücksicht auf den „Kampf um das Apostolikum“. Freiburg, Herder, 1893, gr. 8°, XVI, 304 S., 3 Mk.

Recc. Theol. Quartalschr. 1894, S. 648—9 (Funk). Stimmen a. M.-Laach Bd. 1846, S. 308—9 (Reichmann). Linzer Quartalschr. 1895, S. 158 (Reinhold). Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 398.

Morawski, Marian, Über die Worte: „Unter Pontius Pilatus“. Ein Beitrag zur Geschichte des apostol. Glaubensbekenntnisses. Innsbr. Ztschr. f. k. Theol. 1895, S. 91—100.

Dörholt, Bernh., Das Taufsymbolum der alten Kirche nach Ursprung u. Entwicklung. Erster Teil. Geschichte der Symbolforschung. Paderborn, Schöningh, 1898, gr. 8°, VIII, 162 S., 4 Mk.

Recc. Litt. Rundsch. 1898, S. 135—6 (G. M. Dreves). Litt. Handw. 1898, S. 6—9 (Kl. Blume). Die tüchtige Arbeit fand auch von protest. Seite wohlverdiente Anerkennung. Vgl. Fr. Loofs, Deutsche Littztg 1901, Nr. 10.

Meinhold, Aurel, Das Nationalitätsprincip. Neisse, Graveur, 1862, 8°, 40 S., 75 Pf.

Der geistreiche Verf. stellt die Alternative: „Entweder Rückkehr zum antiken Nationalitätsbegriff mit vollendetem Abfall vom Christentum, d. i. Tod u. Untergang d. Nationen u. Verwilderung der menschl. Gesellschaft, oder: Rückkehr der glaubensgetrennten Völker zur Einheit der kath. Kirche, d. i. Wiederherstellung d. Nationalitäten u. Wiederaufbau d. menschl. Gesellschaft.“ Vgl. Litt. Handw. 1862, S. 144. — Die 2. Aufl. dieser Schrift s. S. 610.

Wilden, M. M., Nationalitätsprincip u. Christentum. Ein Vortrag, geh. in der kath. „Ressource“. Wien, Sartori, 1866, gr. 8°, 15 S., 30 Pf.

Dazu (Wiener) Allg. Littztg 1866, S. 293.

Gedanken über Nationalität. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1866, S. 240—6.

Breitschopf, Robert, Christentum u. Nationalismus. Eine zeitgemäße Studie. A. a. O. 1897, S. 360—3.

Haidegger, Wendelin, Der nationale Gedanke im Lichte des Christentums. Brixen, Preßverein, 1900, gr. 8°, IV, 149 S., 1,80 Mk.

Vgl. Monatsblätt. f. d. kath. Religionsunterr. ꝛc. 1900, S. 222 (Rosenberg).

Bellesheim, A., Der nationale Gedanke im Lichte des Christentums. Katholik 1900, Heft 7.

§ 7 **(Von der Religion überhaupt. Begriff, Wesen, Einteilung, Entstehung, Notwendigkeit, Allgemeinheit).**

Tanner, A., Partikularismus u. Universalismus der Religion. Kath. Schweizerblätt. 1865, S. 197—217.

Dippel, Jos., Welches war die ursprüngliche Form der Religion? Period. Blätt. v. Scheeben 1879, S. 77—95.

Natürliche Theologie (Theodicee).

§ 8 **(Begriff, Wesen u. Eigenschaften Gottes).**

Oischinger, J. N., Das Verhältnis der Aseität zum Lebensprocesse Gottes mit Rücksicht auf Güntherschen Dualismus entwickelt. (Bonner) Kath. Zeitschr. für Wissensch. u. Kunst 1849, Heft 4 S. 3—25.

G. C. Ubags, Theodiceae seu theologiae naturalis elementa. Löwen 1841. Vgl. dazu Hist.-pol. Blätt. Bd. 8, S. 167—70. Hurter, Nomencl. litt. III, 1264.

Schauer, J., Raymund von Sabunde u. dessen natürliche Theologie. Dillingen u. Kempten, 1850 u. 1854, 4°, 32 u. 15 S., 2 Programme.

Hoffmann, Franz, Über die Gotteslehre Schellings. Athenäum Bd. 3 (1864), Heft 1 S. 1—55; Heft 2 S. 216—51; Heft 4 S. 537—70.

Rosenkrantz, Wilh., Die Principien der Theologie nebst Einleitung über die Principienlehre im allgemeinen. München, Ackermann, 1874, X, 186 S, 3 Mk.

1. Teil der Principienlehre. — Der eigentliche Inhalt des Buches ist eine Art Theologia naturalis. Wir begegnen darin den Principien der Theologie u. werden darin als solche aufgeführt Existenz, Wesen u. Offenbarung Gottes. Der Glaube ist kein Princip nach R., wohl aber die Vernunft u. die Vernunftwahrheiten. Überhaupt hat die Theologie nur die Aufgabe, die Glaubenswahrheiten zu sammeln u. durch Erklärung möglichst verständlich zu machen. Sonderbarerweise streicht R. die kosmol. u. teleol. Gottesbeweise ebenso wie die ontolog. u. findet bloß in der „innern Erfahrung" ein unwiderlegliches Argument für die Existenz des göttl. Wesens. Den größten Teil der Schrift füllt seine Offenbarungstheorie (S. 44—186). Vgl. Natur u. Offbrg 1876, S. 59—62. Tüb. Theol. Quartalschr. 1875, S. 628—45 (Hayd).

Kleffner, A. J., Die Gotteslehre Plotins. Paderborn, Junfermann, 1892, 4°, Progr. d. phil.-theol. Lehranst.

Gloßner, M., Die aristotelische Gotteslehre in doppelter Beleuchtung. Commers Philos. Jahrb., Jahrg. 13 S. 274 ff.

Schanz, P., Theodicee. Kirchenlex. Bd. 11 (1899), S. 1503—7.

§ 9 **(Erkennbarkeit Gottes. Beweise für Gottes Dasein).**

Gruithuisen, Fr. v. P., Neuer kosmoaitiologischer Beweis von der Existenz Gottes, u. daß F. H. Fries sich in die Philosophie unserer Zeit nicht finden kann. Landshut, Krüll, 1812, 8°.

Schrank, Fr. v. Paula v., Die Natur predigt Gott. Rede, geh. in der k. bayer. Akademie d. Wiss. am 28. März 1826. München, Lindauer, 1827, gr. 4°.

Rec. Felders Littztg 1826, Bd. 2 S. 257—65.

Wie unterscheidet sich Hermes' Beweisführung für das Dasein Gottes von der kosmologischen zunächst in der Fassung, in welcher sie sich bei Bilfinger findet? (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1839, Heft 31 S. 1—36, u. Heft 32 S. 1—31.

Konrad, Joh. A., Christliche Philosophie. Ein Versuch. Baden, Zehnder, 1843, 8°, VI, 76 S.

Handelt von Gott u. seinem Wesen, wie es zu denken. Vgl. Mattes, (Tüb.) Theol. Quartalschr. 1845, S. 608—9.

Kayser, Io., De argumentis, quibus Deum esse probatur. Bonn, Lechner, 1851, 84 S., 8°. Philos. Doktordiss.

Kosmologischer Beweis für das Dasein Gottes. Hist.-pol. Bl. Bd. 43 (1859) S. 238—44.

Hoffmann, Franz, Über die Gottesidee des Anaxagoras, Sokrates u. Plato. Würzburg 1860.

——— Der dualistische Theismus des Anaxagoras u. der Monotheismus des Sokrates u. Plato. Zeitschr. f. Philos. u. philos. Kritik. Bd. 40 (1842) Heft 1.

Frohschammer, Jak., Vernunft u. Gottesidee. Athenäum Bd. 3 (1864), Heft 2 S. 251—77.

Stuttil, P., Ein Weg zu Gott auf Grundlage festgestellter Ergebnisse der neuern Naturwissenschaft. Wien 1866, 8°, 51 S. Progr. des Schottengymn.

Gutberlet, Konst., Die mathematischen Grundlagen des teleologischen Gottesbeweises. Natur u. Offbrg 1871, S. 313—21, 361—9, 519—28.

Höllrigl, B. J., Pastoralbrief über die Bedingungen einer wissenschaftlichen Begründung des Gottesglaubens einem Atheisten gegenüber. (Linzer) Quartalschr. 1880, S. 795—801.

Lüke, Heinr., Die natürliche Erkenntnis Gottes (zum Religionsunterricht in Prima). Konitz 1893, 4°, 34 S., Gymnas.-Progr.

Mayer, Ph. J., Der teleologische Gottesbeweis u. der Darwinismus. Mainz, Kirchh., 1900, gr. 8°, VIII, 275 S., 4 Mk.

Rec. Tüb. Theol. Quartalschr. 1902, S. 466—7 (Schanz).

§ 10 **(Der ontolog. Gottesbeweis. Der Ontologismus u. die Theorie der angeborenen Ideen).**

Ebben, Franc., De Platonis idearum doctrina. Bonn, Lechner, 1849, 98 S., 8°. Philos. Doktordiss.

Erdtmann, Ant., Platonis de rationibus, quae inter Deum et ideas intercedunt, doctrina. Münster 1855, 8°. Philos. Doktordiss.

Rosenkrantz, Wilh., Die platonische Ideenlehre u. ihre Kritik u. Umgestaltung durch Aristoteles, dargestellt nach den Quellen u. erläutert aus dem durch die neue Philosophie gewonnenen Gesichtspunkte. [Aus des Verf. „Wissenschaft des Wissens".] Mainz, Kirchh., 1869, gr. 8°, 69 S., 75 Pf.

Rec. (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 359.

Wagner, Zu Platons Ideenlehre. Nikolsburg (Mähren) 1881, 8°, 30 S. Progr. d. Gymn.

Fuchs, Karl, Die „Idee" bei Plato u. Kant. Wiener-Neustadt 1886, 8°, 16 S., Progr. des Obergymn.

Klaschka, Die Idee Platos u. die praktischen Ideen Herbarts. I. Mies 1897, 8°, 26 S., Obergymn. Die Forts. (II.) s. S. 117.

Hannauer, G., Ursprung der Ideen nach Thomas v. Aquin. Regensburg (Stadtamhof) 1855, 4°, 13 S. Progr. d. Studienanst.

Liberatore, M., Die Erkenntnistheorie des hl. Thomas v. Aquin. Aus dem Italien. übers. von Eugen Franz. Mainz, Kirchh., 1861, gr. 8°, XXII, 290 S., 3,50 Mk.

Handelt in 3 Hauptabschn. von der Idee, von d. Ursprunge der Ideen u. von d. göttl. Vorbildern. Vgl. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1861, S. 365—70. Katholik 1859, S. 667 ff.; 1860, Bd. 1 S. 129—56; 1861, Bd. 2 S. 594—602.

Lipperheide, V., Thomas v. Aquino u. die platon. Ideenlehre. Eine kritische Abhandlung. München, Rieger, 1890, gr. 8°, III, 131 S., 3 Mk.

---

§ 11 (Der Atheismus).

Der Staat ohne Gott. Period. Blätt. 1875, S. 203—29, 241—58.

Die Fortschritte des Atheismus in England. A. a. O. 1881, S. 460—2.

Sprinzl, Jos., Die Gottesleugnung u. das vatikanische Konzil. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1876, S. 436—62.

§ 12 (Pantheismus. Monismus).

Günther, A., Thomas a Scrupulis. Zur Transfiguration des Persönlichkeitspantheismus neuester Zeit. Wien, Wallishäuser, 1835, gr. 8°.

Gegen Hegels Pantheismus. Vgl. dazu: W. v. Schütz, Hegel u. Günther. Nicht Posaunenklang des jüngsten Gerichtes, nur 5 philos. Betrachtungen. Leipzig, Fleischer, 1842, gr. 8°, 2 Mk.

Alte Wahrheiten u. alte Irrtümer. Entgegnung auf Möllingers Schrift: „Die Gottidee der neuen Zeit". Von Professoren der (kath.) Theologie in Solothurn. Solothurn, Schwendimann, 1869, 2 Bl., 128 S., 8°.

Eine treffende populärwiss. Widerlegung der Möllingerschen pantheist.-materialist. Schrift mit ihren bittern Ausfällen gegen Christentum u. Katholicismus. Vgl. (Bonner) Theol. Litt.bl. 1870, S. 399.

Die Philosophie des Unbewußten [Eduard von Hartmanns]. Hist.-pol. Bl. Bd. 75 (1875), S. 122—39, 183—203.

Braig, K., Die Zukunftsreligion des Unbewußten 2c., o. S. 289.

—— Eine ästhetische Selbstwiderlegung des philos. Monismus, o. S. 289.

Diese Abhandlung ebenso wie die voranstehende Schrift von Braig wurden fälschlich unter § 34 angeführt.

—— Ein Kapitel aus der Apologie. Die Entwicklung des Gedankens nach dem französ. Monismus. Hist.-pol. Bl. Bd. 107 (1891), S. 98—124.

§ 13 **(Der Materialismus).**

Biunde, F. X., Über die substanzielle Verschiedenartigkeit von Naturkraft u. Geisteskraft, von Körper u. Geist im Menschen. (Bonner) Ztschr. f. Phil. u. k. Theol. 1838, Heft 25 S. 12—38; Heft 26 S. 1—23; Heft 27 S. 22—42.

Der Materialismus in der Politik u. die Korruption auf ihrem Herrscherthron. Hist.-pol. Bl. Bd. 71 (1873), S. 799—814, 875—88.

Der Kampf um den Glauben. A. a. O. Bd. 72, S. 447—59, 526—41, 621—33. (Vgl. D. F. Strauß', Der alte u. der neue Glaube. Bonn 1872 ff.)

Sprinzl, Jos., Der Materialismus in der Erziehung. Eine zeitgemäße Reflexion. Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1874, S. 165—202 (in Anlehnung an die gleichlautende Schrift von Otto v. Schaching, o. S. 129).

Helf, C. A., François de Volney. Ein Beitrag zur Geschichte des Materialismus. Hist.-pol. Blätt. Bd. 88 (1881), S. 203—15.

Hertling, G. v., John Locke u. die Schule von Cambridge. Freiburg, Herder, 1892, gr. 8°, XII, 320 S., 5 Mk.

§ 14 **(Alter, Entstehung u. Beschaffenheit der Welt. Entstehung des organischen Lebens).**

Chowanetz (Chownitz), Jos., Geschichte der Schöpfung nach der Bibel u. Geologie, oder: Stimmt die hl. Schrift mit der Erdkunde überein? Neisse, Burckhardt, 1858, 16°, VII, 92 S., 80 Pf. (Bdchen 4 aus: Haus- u. Volksbibliothek N. F., das.)

Rec. Wiener Littztg 1859, S. 184.

Die vorweltliche Pflanzen- u. Tierwelt. Katholik 1861, Bd. 2 S. 625—35, 712—35.

Gyß, J., Der biblische Schöpfungsbericht. 1882.

Rec. Stimmen a. M.-Laach Bd. 23, S. 202.

Gutberlet, K., Das Sechstagewerk. Frankfurt a. M., Fösser, 1882, gr. 8°, 36 S., 40 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 3, Nr. 5.)

Bielmayr, J., Über Kosmogonie. Regensburg, Coppenrath, 1888, gr. 8°, 55 S., 75 Pf.

Westhoff, Fritz, Ist das Innere der Erde feuerflüssig oder nicht? Natur u. Offbrg Bd. 37 (1891), S. 609—11.

—— Geologische Skizzen aus der Eiszeit Europas. A. a. O. Bd. 38 S. 34—41, 82—92, 219—26.

Probst, J., Über die klimatischen Zustände der frühern Erdperioden. A. a. O. Bd. 37 S. 705—21.

Linsmeier, Anton, Über einige Bedenken der chemisch-physikalischen Atomhypothese. A. a. O. Bd. 38 S. 321—32, 397—410.

Hontheim, J., Bemerkungen zum Hexaëmeron. (Innsbr.) Ztschr. f. k. Theol. 1897, S. 747—50.

Nostitz-Rieneck, R. v., Das Weltei (Atheismus u. Weltentstehung). Hist.-pol. Bl. Bd. 120 (1897), S. 295—306.

Berger, Die Schöpfungslehre des hl. Basilius des Großen. (Allgem. Teil II.) Rosenheim 1898, 8°, 34 S., Progr. d. Gymn.

Hammerstein, L. v., Der mosaische Schöpfungsbericht u. andere Erzählungen des A. Testam. Berlin, Germania, 1898, 16°, 55 S., 10 Pf.

§ 15 **(Weltanschauung. Naturphilosophie. Teleologie. Gott u. Welt. Providenz).**

Forster, Frob., Meditatio philosophica de mundo mechanico et optimo secundum systema Leibnizio-Wolfianum. Salzburg 1747, 4°.

Rec. Fortges. auserles. Litt. des kath. Teutschl. Bd. 1, Nr. 4, S. 558. Regensburg. Gelehrte Nachricht. 1747, S. 195.

Dalberg, Karl Theod. v., Betrachtungen über das Universum. Erfurt 1777, 8°; 6. Aufl.: Mannheim, Löffler, 1819.

D.s „erstes u. vielleicht ausgezeichnetstes Werk handelt in 3 Hauptstücken von d. Schöpfung oder den Begriffen vom Dasein überhaupt, von d. eigenen Existenz, der Koexistenz u. dem Schöpfungssysteme, von d. Schöpfer u. von d. Bande zw. Schöpfer u. Schöpfung; hieran reihen sich Betrachtungen über d. Wirkungen der Offenbarung auf d. Herz, auf d. Verstand u. den Willen, über die Allgemeinheit der Religion hinsichtlich der Zeit u. des Raumes ꝛc." J. A. Brühl, Gesch. d. kath. Litt. Deutschlands ꝛc. 1854, S. 56 ff.

Aymold, J. B., Aufgabe einer Philosophie der Natur. Dillingen 1837, 4°, 18 S., Progr.

Bauernschmidt, Jos. Erh. Frz Loth., Die Pflanzenwelt ein Spiegelbild des Göttlichen u. Heiligen. Poetische Versuche. Sulzbach, v. Seidel, 1845, gr. 8°, 1,50 Mk.

Rec. Neue Sion 1846, S. 528.

Kaufmann, F., Reflexionen aus der Geschichte der modernen Naturphilosophie über das leitende Grundprincip in der geistigen Auslegung der Natur. Eichstätt 1851, 4°, 53 S., Lycealprogr.

Gedanken über die christliche Kosmologie. (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1852, S. 219 ff.

Trebisch, Leop., Die christliche Weltanschauung in ihrer Bedeutung für Wissenschaft u. Leben. Wien, Braumüller, 1852, gr. 8°, VIII, 208 S., 3,60 Mk.

Über den Verf. s. Rosenthal, Konvertitenbilder I, 2, 224.

Beckers, Hub., Über die wahre u. bleibende Bedeutung der Naturphilosophie Schellings. [Aus d. Abhandlungen der kgl. bayer. Akad. d. Wiss.] München, Franz in Komm., 1864, 4°, 49 S., 1,60 Mk.

Ochmann, J., Zur Frage über den Natursinn der Alten. Oppeln 1867, 4°, Progr. d. Gymn.

Hoffmann, Franz, Über die Aufgabe der Naturphilosophie u. ihr Verhältnis zur Naturwissenschaft. Gesammelte Schriften Bd. 1 (Erlangen, Deichert, 1868), S. 468—81.

Permanne, Bened., Geognosie u. Vegetalismus u. ihr genetischer Zusammenhang. Naturgeschichtl. Studie. Augsburg 1883, 39 S., Progr. der Studienanst. St. Stephan.

Maurer, Kosmologie. I. Straubing 1889, 8°, 79 S., Progr. der Studienanst.

Tümler, Bern., Tier- u. Pflanzenleben im Kreislauf des Jahres. Deutsche Heimatbilder. Mit 25 Vollbildern von Specht, Krönes, Mützel, Müller 2c. u. 82 Illustr. Steyl, Missionsdruckerei, 1898, gr. 8°, 490 S., 4,50 Mk.

„Ein vortreffl. Buch für d. Jugend, in welchem die wundervolle Ordnung u. Zweckmäßigkeit in der Tier- u. Pflanzenwelt mit fachmänn. Verständnis u. mit schwungvoller Feder geschildert u. zugleich . . . gegen materialist. Zeitströmung der Nachweis geliefert wird, wie die Natur mit tausend Stimmen eine alles menschl. Denken u. Können übersteigende eigenmächtige Intelligenz u. Kraft, einen allmächtigen Schöpfer u. Regulator Himmels u. der Erde verkündet." Raich, Katholik 1900. Wasmann, Stimmen a. M.-Laach 1899, Heft 6 S. 87—9.

Fischer, Eng. Lor., Der Triumph der christlichen Philosophie gegenüber der antichristlichen Weltanschauung am Ende des 19. Jahrhunderts. Eine Festgabe zur Säkularwende. Mainz, Kirchheim, 1900, gr. 8°, XVI, 398 S., 6 Mk.

Recc. Litt. Handw. 1899, S. 683—6 (Seb. Huber). Linzer Th.-pr. Quartalschr. 1901, S. 887—9 (Karl Mayer). Tüb. Theol. Quartalschr. 1901, S. 290—4 (Schanz).

Kneib, Ph., Theismus u. Monismus des Geistes über die Zweckmäßigkeit des Wirkens der Naturdinge. Katholik 1900, Bd. 2 S. 222 ff.

Wiesner, Georg., Providentia divina ex ratione naturali deducta. Disquisitio philosophica. Heidelberg 1765, 8°, 93 S. (mit Disputiersätzen).

Estermann, Die geheimnisvolle Macht u. die Fürsehung. Kath. Schweizerblätt. 1862, S. 683—94.

Kaiser, Ph., Gottes Allwalten in der Natur. Frankfurt a. M. (Hamm, Breer u. Thiemann) 1899, gr. 8°, 31 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 19 Heft 10.)

§§ 16 u. 17 (Anthropologie. Ursprung, Abstammung, Einheit, Alter des Menschengeschlechts).

Gruithuisen, Franz v. P., Anthropologie, oder von der Natur des menschlichen Lebens u. Denkens. Für angehende Philosophen u. Ärzte. München, Lentner, gr. 8°, 1810, 2 Mk.

Holl, J., Der Mensch. 410 Aphorismen. Essen, Fredebeul, 1901, 8°, 90 S., 2. Aufl., 1 Mk.

S., R., Woher? Wohin? oder: Mensch u. Tier. Warnsdorf, Opitz, 1900, 16°, 51 S. (Aus: „Volksaufklärung" 2c. Nr. 29, das.)

Gutberlet, Konst., Die Pfahlbauten u. ihr Zusammenhang mit dem Alter der Menschheit. Münster, Russell, 1870, gr. 8°, 30 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 6, Nr. 10.)

Woldrich, J. N., Überblick der Urgeschichte des Menschen. Mit 48 Illustr. Wien 1871, 8°, 60 S., Progr. d. akad. Gymn.

§ 18 **(Descendenztheorie).**

Hagemann, G., Darwin u. der Materialismus. Litt. Handw. 1869, S. 1—4, 49—54, 97—101, 154—8, 252—8 (Litteraturübersicht).

Riegel, Th., Darwins Lehre über die Entstehung der Arten kritisch beleuchtet. I. Mayen 1873, 4°; II. 1874, 4°, 46 S., 2 Programmabhandlungen der Höhern Bürgersch.

Darwinismus. Häckels Ziele u. Wege der heutigen Entwicklungsgeschichte. Period. Blätt. Bd. 5 (1876), S. 38—48.

Kritik Häckels durch Semper u. His. Das. S. 135—42.

Scheidemacher, Karl, Der deutsche Darwinismus u. der Kulturkampf. Das. Bd. 6 (1877), S. 293—300.

Dippel, Jos., Die spontane Urzeugung. Das. S. 454—66.

——— Virchow gegen Häckel. Das. S. 488—91.

Hertling, Georg Freih. v., Der Bathybius-Urschleim. Ein Nekrolog. Hist.-pol. Bl. Bd. 77 (1876), S. 832—8.

§§ 19—23 **(Beiträge zur Lehre von der menschlichen Seele. Verhältnis von Seele u. Leib. Unsterblichkeit der Seele. Tierseele).**

Beckers, H., Hauptmomente der Geschichte der Psychologie. Dillingen 1839, 4°, 17 S., Lyceal-Progr.

Uedinck, Carol., De psychologiae dignitate et studio observationes aliquot. Posen 1845. (Abhandlung im Index scholarum in Posnaniensi seminario archidioecesano.)

Grotemeyer, Herm., Homers Grundansicht von der Seele. Warendorf 1854, Programm d. Gymn.

Funke, Klem. Aug., Die Lehre Platons von den Seelenvermögen, nach den Quellen dargestellt u. beurteilt. Paderborn, Schöningh, 1878, 8°, 50 S., 1,20 Mk.

S. . . ., R. . . ., Die Seele des Menschen. Warnsdorf, Opitz, 1900, 16°. (Volksaufklärung Nr. 30.)

Beckers, Hub., Die Unsterblichkeitslehre Schellings im ganzen Zusammenhange ihrer Entwicklung dargestellt. [Aus d. Abhandlungen der Akademie d. Wiss.] München, Verlag der kgl. Akademie (G. Franz), 1865, 4°, 112 S, 4,30 Mk.

Recens. (Bonner) Theol. Littbl. 1866 S. 813—6 (Katzenberger).

Kist, Leop., Geistlicher Schatzgräber oder die Angelegenheiten deiner Seel, diesseits u. jenseits, unterhaltend besprochen. Mainz, Kirchh., 1865, gr. 8°, Heft 1: Unsterblichkeit, Zeit u. Tod. 172 S., 1 Mk.

Schramm, Zur genetischen Entwicklung der Unsterblichkeitslehre Platons. Würzburg 1883, 8°, 40 S., Progr. d. Studienanst.

Kneib, Ph., Die Unsterblichkeit der Seele, bewiesen aus dem höhern Erkennen u. Wollen. Ein Beitrag zur Apologetik u. zur Würdigung der thomistischen Philosophie. Wien, Mayer u. Ko., 1900, gr. 8°, VII, 135 S., 2,20 Mk. (Bd. 1 Heft 4 aus: Apolog. Studien, hrsgeg. v. d. Leo-Gesellsch., das.)

Baur (Paur), M., Dissertatio psychologica de mutuo commercio inter mentem humanam et corpus. Ottoburae 1753, in 4°, 73 p.

Lory, M., Commercium corpus inter et animam nova ratione expositum. Salzburg 1761, 4°.

Volkmer, Franz, Das Verhältnis von Geist u. Körper im Menschen (Seele u. Leib) nach Cartesius. Hist.-philos. Abhandlung. Breslau, Aderholz, 1870, gr. 8°, 73 S., 80 Pf.

Janisch, Leib u. Seele. Landshut 1875, 4°, Progr. der Realsch.

Gehrmann, Karl, Körper, Gehirn, Seele, Gott. 1.—3. Teil. Berlin, F. L. Dames, 1893, gr. 8°, 48 Mk.

1. u. 2. Teil: Prädilektionen der Cirkulation u. die organ. Folgen der Gehirnthätigkeit für den menschl. Körper. 293 u. 6 S. mit 11 Tafeln. — 3. Teil: Die Funktionen des Gehirns u. seine Beziehungen zur Seele u. zu Gott. S. 295—1504. Recens. Natur u. Offbrg Bd. 40 (1894), S. 127 (Gutberlet).

Schramm, Dom., De eo, quod salva fide catholica de animabus brutorum dici potest. Erfurt 1764, 8°, 408 S.

Dyroff, Die Tierpsychologie Plutarchs. Würzburg 1897, 8°, 59 S., Progr. d. Neuen Gymn.

Marchl, Aristoteles' Lehre von der Tierseele. I. Metten 1897, 8°, 51 S., Progr. d. Gymn.

§ 24 **(Spiritismus, Magnetismus, Hypnotismus u. andere Erscheinungen auf dem Gebiete des Seelenlebens).**

Dergano, Ant., Die Entdeckung des Hypnotismus u. der sog. Lebensmagnetismus. Rudolfswerth (Krain) 1888, 8°, 36 S., Progr. d. Obergym.

D. . . ., E. . . ., Spiritismus u. Hypnotismus. Hist.-pol. Bl. Bd. 121 (1898), S. 410—6, 483—94, 537—48.

P. Coconnier, Dominicain, L'hypnotisme franc. Paris, Lecoffre, 1897.

Wilbrand, Joh. B., Darstellung des tierischen Magnetismus als einer in den Gesetzen der Natur vollkommen gegründeten Erscheinung. Frankf. a. M., Sauerländer, 1824, 8°.

Meine Gedanken über Somnambulismus u. echt ekstatische Zustände. Sion 1848, S. 57—61, 65—9, 73—7.

Lerch, W., Bedeutung des Traumlebens. Komotau 1884, 8°, 45 S., Progr. d. Gym.

§ 25 **(Die natürliche Religion, ihr Verhältnis zur geoffenbarten).**

Kurzgefaßter Naturkatechismus, oder: Unterricht über alles, was sich von der Natur, dem Menschen u. dem Sittlichguten aus der Vernunft wissen läßt, als Vorarbeitung zur geoffenbarten Religionslehre zum Gebrauche aller Katecheten u. Schullehrer, besonders der Schuljugend als Lesebuch zum Behufe der Religion. Herder, Freiburg, 1817, 8°, 75 Pf. (fehlt).

§ 26 **(Begriff, Wesen, Einteilung, Möglichkeit u. Notwendigkeit ꝛc. der göttl. Offenbarung).**

Die göttliche Offenbarung. Katholik 1839, Bd. 73 S. 122—36.

Rohner, Beat., Übernatürliche Offenbarung. Kath. Schweizerblätt. 1865, S. 295—303, 341—51.

§ 27 **(Wunder).**

Hackel, Val., Ist der Glaube an Wunder widersinnig? Warnsdorf, Opitz, 1898, 16°. (Nr. 4 aus: Volksaufklärung ꝛc.)

Der Glaube an Wunder, seine Berechtigung u. seine Schranken in der kath. Kirche. Paderborn, Bonif.-Druckerei, 1899, 16°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 30, Nr. 1.)

§ 29 **(Privatoffenbarungen sowie außer- u. nachbiblische Weissagungen).**

Kirchsteiger, Matth., Prophezeiungen über die Zukunft des Antichristes u. der nachfolgenden Zeit. Bloß allein gegründet auf die Aussprüche der hl. Schrift u. der hl. Väter. Zur Beherzigung für alle Menschen. Linz, Ebenhöch, 1849, 12°, XII, 168 S., 1 Mk. — 2. Aufl. 1850.

Firnstein, Jos., Des hl. Malachias Weissagung über die röm. Päpste bis zum Ende der Welt. Regensburg, Verlagsanst., 1874, 8°, 81 S., 0,75 Mk.

——— Preußens Schicksale nach der Lehninischen Weissagung. Regensburg, Coppenrath, 1873, 8°, 2. Aufl.

Kampers, Frz, Die Lehninische Weissagung über das Haus Hohenzollern. Geschichte, Charakter u. Quellen der Fälschung. Münster, Regensberg, 1897, gr. 8°, 47 S., 1,20 Mk.
Katholik 1899, Bd. 1 S. 184—5 (Seidenberger).

§ 31 **(Jesus Christus der verheißene Messias u. Gottessohn. Seine Lehre u. sein Werk).**

Sondermann, Frz Wilh., Die göttliche Sendung Jesu aus seinen Weissagungen erwiesen. Theol. Zeitschr. v. Pletz Jahrg. 9 (1821), Bd. 1 S. 3—77.

Die Auferstehung Christi der Beweis unsers Glaubens. Paderborn, Bonif.-Dr., 1884, 16°, 10 Pf.

Endler, Frz. Apologetische Vorträge über die Gottheit Jesu für Gebildete aller Stände, zunächst aber für Studierende. Prag, Rohlicek u. Sievers, 1900, 8°, 215 S., 2,50 Mk.

Von gründlichem Verständnis aller hierher gehörigen Materien zeugend u. mit ausgiebiger Berücksichtigung auch der profanen Litt. Die gewählte Form der Darstellung wurde bestimmt durch das dem Verf. vorschwebende Lesepublikum. Vgl. Fr. S. Schwarz, Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1902, S. 154.

§ 33 **(Rationalismus. Naturalismus, Freidenkerei, falsche Aufklärung, Unglaube).**

B(ucher), J(ordan), Dr. David Friedr. Strauß u. seine neueste Schrift: „Hermann Samuel Reimarus u. seine Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes" [Leipzig, Brockhaus, 1862, 8°]. Sion 1862, S. 1073–8.

Molitor, Wilh., Göthes Faust. Mainz, Kirchh., 1869, 12°, 158 S., 2 Mk.

Als seine Hauptaufgabe erkennt M., „daß neben der vollen Anerkennung der Formvollendung der Dichtung die Verirrung u. die Schwäche des Gedankens dargethan werde". Vgl. W. Lindemann, (Bonner) Theol. Littbl. 1869, S. 799—800.

Der Unglaube in den letzten Zügen. Zürich, Woerl, 1869, 8°, 66 S., 40 Pf. (Kath. Stimmen aus d. Schweiz, Heft 5.) Gegen Renan.

Langen, Heinr., Lessings Verhältnis zu Religion u. Christentum. Eupen, Mayer, 1873, 4°, 26 S. Programm-Abhandlung der höh. Bürgerich.

Rec. (Bonner) Theol. Littbl. 1874, S. 128—9 (Reg.-Rat Rudloff in Frankf. a. d. O.).

Ein neuer Religionsstifter [Eduard Reich]. Period. Blätt. v. Scheeben 1875, S. 322—35.

Sprinzl, J., Die Leugnung der Offenbarung u. das vatikan. Konzil. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1877, S. 40 ff.

——— Die Glaubensleugnung u. das vatikan. Konzil. Eine religions-philos.-dogmatische Abhandlung. 1878, S. 30—47.

Stöckl, Alb., Die „deutsche Aufklärung" im vorigen Jahrhundert. Katholik 1882, Bd. 1 S. 586—619; Bd. 2 S. 1—25. (Betrifft Lessing, Reimarus u. m. a.)

Bullinger, A., Die modernste Evangelienkritik. Der Kritik unterzogen in Auseinandersetzungen mit Prof. Dr. H. J. Holtzmann in Straßburg. München, Ackermann, 1899, gr. 8°, 135 S., 2 Mk.

§ 35 **(Liberalismus. Falsche Freiheit, falscher Fortschritt, unchristl. Zeitgeist, Libertinismus. Radikalismus).**

Hohenlohe, Alex. Fürst v., Was ist der Zeitgeist? Adventrede. Bamberg 1821, gr. 8°. (Dasselbe Augsburg, Doll.)

Über die kleine Schrift s. Rosenthal, Konvertitenbilder I, 1, 316 f. (2. Aufl.).

Schilderung des französ. Liberalismus durch Daniel O'Connell. Katholik 1829, Bd. 34 S. 289—321.

Höfliger, Fr. Jos., Dr. Strauß als das Werkzeug des Radikalismus, oder: Der Angriff des sich selbst vergötternden Verstandes gegen das gläubige Gemüt. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer, 1839, 8°, 2. Aufl.

Höfliger, Fr. Jos., Die goldene Mittelstraße gegen den eisernen Radikalismus verteidigt. Das. 1836, 8°.

Köberle, . . . Der Zeitgeist u. der Geist der Zeiten. Linzer Theol.-pr. Quartalschr. 1861, S. 523 ff.

Rudigier, Franz Jos., Zwei Hirtenschreiben über das Konkordat u. den modernen Liberalismus. Linz, Danner, 1868, 4°, 32 S., 4. Aufl., 25 Pf.

Macherl, P., Die Religion der sog. liberalen Zeitungen. Graz, Moser, 1870, 8°.

Stolz, Alban, Licht, Fortschritt, Freiheit, wie dieselben von der schlechten Presse verstanden u. gepriesen werden. Wien, Sartori, 1870, 16°. (Weckstimmen f. d. kath. Volk, Jahrg. 1 Heft 1.)

Der Ultramontanismus (d. h. die altrömisch-heidnischen Tendenzen) der Nationalliberalen. Period. Blätt. v. Scheeben Bd. 2 (1873), S. 132—40.

Ein Streiflicht auf die Bildung u. Kultur der Gegenwart. A. a. O. Bd. 2, S. 215—27 (Berufung des Prof. Lasson nach Würzburg betr.).

Aphorismen über den Kulturstaat. A. a. O. Bd. 3 (1874), S. 153—62.

Was ist der Liberalismus? A. a. O. S. 266—87.

Der Liberalismus u. die Volksschule. A. a. O. Bd. 4 (1875), S. 68—82.

Peters, Theod., Drei Gewissensfragen in betreff der liberalen Zeitungen beantwortet. Münster, Theissing, 1876, gr. 8°, 48 S., 50 Pf.

Die moderne Kultur u. ihre wissenschaftl. Vertretung. A. a. O. Bd. 4 S. 361—78; Bd. 6 (1877) S. 466—84.

Der Sieg der liberalen Parteien in Nordamerika. (Parallele zwischen dem amerikan. u. deutschen Liberalismus.) Von einem deutsch-amerikan. Geistlichen. A. a. O. Bd. 6 (1877), S. 300—20.

Patiß, G., Die großen Lügen des Zeitgeistes. Regensburg, Verlagsanst., 1883, 8°.

Adler, J. B., Moderne Dichter u. Schriftsteller. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1889, gr. 8°, 32 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10 Heft 4.)

Gloßner, Mich., Die moderne Philosophie. Ebdas. 1889, gr. 8°, 39 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10 Heft 8.)

Wetzel, Frz X., Phrasen. Ein Büchlein für die reifere Jugend u. das Volk. Ravensburg, Dorn, 1897, 16°, 101 S., 2. Aufl., 25 Pf.

Ein wirksames Gegengift gegen landläufige gefährliche Phrasen. Stimmen a. M.-Laach Bd. 50, S. 345. Litt. Handw. 1896 S. 107—8 (Deppe).

—— Schlagwörter. Ein Büchlein für die reifere Jugend u. das Volk. Das. 1897, gr. 16°, III, 107 S., 2. Aufl., 25 Pf.

Richtet sich gegen die vielmißbrauchten Schlagwörter, wie Bildung, Fortschritt, Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Ultramontanismus, Liberalismus. Deppe a. a. O.

Fugger, Raymund v., Die moderne Litteratur u. ihre Gefahren. Frankf. a. M., Kreuer, 1896, gr. 8°, III, 35 S., 50 Pf. (Zeitgem. Broſch. Bd. 17, Heft 12.)

Fiſcher, Eng. Lor., Friedrich Nietzſche, der „Antichriſt" in der neueſten Philoſophie. Eine Ergänzung zu meinem Werke: „Der Triumph der chriſtl. Philoſophie." Regensburg, Verlagsanſt., 1900, 8°, VIII, 257 S., 3 Mk.

§ 36 **(Encyklika Pius' IX. vom 8. Dez. 1864 über die modernen Irrtümer. Die religiöſen Irrtümer u. das vatikaniſche Konzil).**

Geſpräche über den Syllabus. Augsburg, Kranzfelder, 1873, 8°, 70 S.

In Geſprächsform verteidigt hier ein Pfarrer — wie verlautet, der Diöceſe Eichſtätt — gegenüber einem Doktor, einem Profeſſor u. einem Staatsanwalt den Syllabus, widerlegt die Mißverſtändniſſe derſelben u. ſetzt den wirklichen Inhalt des Syllabus auseinander. Archiv f. kath. KRecht 1874, Bd. 32 (N. F Bd. 26) S. 232—3.

Dogmatiſche Beſtimmung über den kath. Glauben, erlaſſen in der 3. Sitzung des hochheil. ökum. vatikan. Konzils. Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 9 (1870) S. 3—29. Dazu:

Meyer, Theod., Die erſte konziliariſche Frucht der vatikan. Synode. A. a. O. S. 46—62.

Schäzler, K. v., Die erſten Glaubensbeſchlüſſe des vatikan. Konzils u. die religiöſen Bedürfniſſe der Gegenwart. Freiburg, Herder, 1870, 8°, VI, 50 S., 40 Pf.

Will die Constitutio de fide catholica beleuchten. Recc. Ruckgaber, (Bonner) Theol. Littbl. 1871, S. 266—8. Öſterr. Vierteljahrsſchr. f. k. Theol. 1871, S. 634—5.

§ 37 **(Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung. Wiſſen u. Glauben, Philoſophie u. Theologie).**

Pfitzner, B. J., Glaube u. Gefühl, oder: Unmittelbares Wiſſen als Bürgſchaft für die Wahrheit in göttl. Dingen beleuchtet. Briefwechſel zweier Katholiken. Breslau, Aderholz, 1830, 8°, 3,50 Mk.

Im Geiſte Hermes', Bolzanos.

Kuhn, Joh., Über den Begriff u. das Weſen der ſpekulativen Theologie oder chriſtlichen Philoſophie. Theol. Quartalſchr. 1832, S. 253—304, 411—44.

Rietter, A., Über das Geſchäft der Vernunft in dem theologiſchen Beweiſe. München (?) 1834, 8°. Gekrönte Preisſchrift.

Neueſte Stimmen [von Anton Eberhard u. Fritz Michelis] über die Notwendigkeit einer poſitiven Philoſophie für unſere Zeit. Hiſt.-pol. Blätt. Bd. 48 (1861), S. 865—85.

Wenig, J. B., Über die Freiheit der Wissenschaft. Rede, geh. zum Amtsantritte. Innsbruck, Wagner, 1866, gr. 8°, 27 S., 60 Pf.

Tritt dem modernen Begriffe einer schranken- u. voraussetzungslosen Freiheit der Wiss. entgegen. Vgl. dazu die gehässige Bemerkung bei Wurzbach, Biogr. Lexikon rc., Bd. 54 S. 292.

Vom Glauben u. der Vernunft. Aus der dogmat. Konstitution des vatikan. Konzils de fide catholica. Scheebens Ökum. Konzil Bd. 2 (1870), S. 266—83.

Knittel, K., Pistis u. Gnosis. Theol. Quartalschr. Jahrg. 55 S. 171 ff., 363 ff.

Sprinzl, J., Die Leugnung der Superiorität des Glaubens über die Vernunft u. das vatikan. Konzil. (Linzer) Th.-pr. Quartalschr. 1878, S. 387—99.

Nostitz-Rieneck, R. v., Der neuentdeckte Königsberger Friede. Stimmen a. M.-Laach 1899, Heft 3 S. 245—58.

Abbé de Broglie, Religion u. Kritik. Aus dem Nachlasse gesammelt von M. l'abbé C. Piat, Professor am kath. Institut zu Paris. Autorisierte deutsche Ausgabe von Emil Prinz zu Öttingen-Spiegelberg. Regensburg, Verlagsanst., 1900, 8°, XCI, 374 S., 3,50 Mk.

Religion et Critique. Oeuvre posthume recueillie par M. l'abbé C. Piat, professeur à l'institut catholique de Paris. Paris, Lecoffre, 1896, 12°, 360 S., 3,50 frcs. Abbé de Broglie wendet sich in vorlieg. Schrift gegen die Wahnidee der modernen antichristl. Wissenschaft, daß zwischen Vernunft u. Glauben eine unüberbrückbare Kluft bestehe. Aus seinem litterar. Nachlasse hat sein Freund u. Kollege Piat eine Reihe geistvoller Essays zusammengestellt, „deren leitender Grundgedanke die Harmonie des christl. Glaubens mit d. wirklichen Resultaten der Wissenschaft ist". Auf die Einl. des Abbé Piat, in welcher derselbe eine treffl. Skizze des litt. Wirkens de Broglies gegeben hat, folgt im 1. Buche die Abhandlung über Religion im allgem. u. über d. positiv-christl. Religion (S. 1—106); das 2. Buch, religion et histoire, enthält eine Abhandlung über die Transcendenz des Christentums u. des Judentums (S. 107—79); das 3. Buch behandelt das Thema: Religion et Science (S. 180—237), u. das 4. Buch ist der Untersuchung über Religion et Philosophie gewidmet. . . . Der scheinbare Widerspruch zw. Religion u. Wissenschaft wird erfolgreich als bloßer Widerspruch zw. relig. Meinungen u. (unbewiesenen) wissenschaftl. Hypothesen dargethan. Scharf charakterisiert der Autor die wissensch. Unfähigkeit mancher modernen philos. Systeme, welche, statt zu ernster Arbeit u. strenger Forschung anzuleiten, zur Blasiertheit des Indifferentismus u. des Skepticismus führen. Was S. 101 ff. über die apolog. Methode gesagt ist, wird mit Nutzen Beachtung finden. Wenn wir den gemeinsamen Zug, welcher durch d. Essays u. Vorträge des vorlieg. Buches geht, charakterisieren sollen, so ist es das Streben des kühnen Apologeten, die Negation bis in ihre letzten Schlupfwinkel zu verfolgen, sie mit ihren eigenen Waffen zu bekämpfen u. ihr die Larve u. den Deckmantel d. Wissenschaft abzunehmen." J. Bach, Litt. Rundsch. 1897, S. 139—40. Vgl. auch Schanz, Theol. Quartalschr. 1901, S. 450—2. P. Gregor v. Holtum, (Linzer) Theol.-pr. Quartalschr. 1903, S. 432.

R. . . ., S. . . ., Glaube u. Wissenschaft. Warnsdorf, Opitz, 1900, 16°, 47 S. (Aus „Volksaufklärung" rc. Nr. 28.)

Willmann, O., Die kath. Wahrheit als Schlüssel zur Geschichte der Philosophie. Vortrag, abgedruckt in „Akten des 5. internat. Kon-

gresses kath. Gelehrten zu München v. 24.—28. Sept. 1900", S. 36—47. München, Herder u. Ko., 1901, gr. 8°, V, 517 S. mit 1 Tafel, 8 Mk.

§ 41 **(Religion [Christentum, Kirche] im Verhältnis zur Kultur u. Civilisation, zur Industrie, Kunst ꝛc.).**

Probst, Jos., Piso, oder: Die Religion tröstet die Frommen. Luzern, Anich, 1821, 8°, 1 Mk.

Der Einfluß des Christentums auf das römische Privatrecht (mit Rücksicht auf die Schrift: De l'influence du christianisme sur le droit civil des Romains par M. Troplong. Löwen, C. B. Fonteyn, 1844, 168 S.). (Bonner) Kath. Zeitschr. f. Wiss. u. Kunst 1845, Bd. 3 S. 93—105.

Wohlthaten, welche das Christentum der menschlichen Gesellschaft gebracht hat. Katholik 1852, S. 289—309, 337—52, 408—19, 463—75.

Wohlthätiger Einfluß des Christentums auf die Lage der römischen Frauen. Paderborn, Bonif.=Druckerei, 1893, 12°, 16 S. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 24 Nr. 5.)

Schütz, W. v., Das Rückwirken der Kunst auf die Religion. Anticelsus Heft 2.

§ 42 **(Philosophie der Religion [u. Geschichte] überhaupt u. der Offenbarung insbesondere).**

Vierthaler, Franz Mich., Philosophische Geschichte der Menschen u. Völker. Salzburg, Duyle, 1787—94, gr. 8°, Bd. 1—5; Wien, Gerold, 1818 u. 1819, gr. 8°, Bd. 6 u. 7.

Bd. 1: Philos. Bemerkungen über d. Geschichte d. Urwelt u. der Menschheit in ihrem rohen Zustande. Bd. 2: Gesch. d. alten Äthiopier, Ägypter, Cyrener u. d. angrenzenden Barbaren. Bd. 3: Gesch d. Assyrer, Babylonier, Meder u. der alten Indier. Bd. 4: Gesch. d. alten Seenationen, der Phöniker u. Karthaginenser. Bd. 5: Gesch. der Perser von Cyrus bis Alexander. Bd. 6 u. 7: Gesch. d. Griechen. Rechtfertigung (dieses Werkes) gegen einen oberdeutschen Recensenten. Salzb., Duyle, 1788, gr. 8°. Über Vierthaler u. seine litt. Thätigkeit vgl. Wurzbach a. a. O. s. v., u. Kaulen, Kirchenlex. 2. Aufl. s. v.

Herzog, Eduard, Konsequenzen eines alten Pfarrers. Eine Reihenfolge prosaischer Rhapsodien aus dem Gebiete der Religionsphilosophie. Neisse, Hennings, 1833, gr. 8°, 4 Mk.

Daumer, G. Fr., Züge zu einer neuen Philosophie der Religion u. Religionsgeschichte ꝛc. Nürnberg, Schneider u. Ko., 1835, gr. 8°, Heft 1. (Mehr nicht erschienen.)

Vgl. dazu Rosenthal a. a. O. I, 3, 235.

Deutinger, M., Organische Entwicklung der Philosophie in der Geschichte. Dillingen 1851, 4°, 20 S., Progr.

M(ichelis), Fr., Über den wesentlichen Zusammenhang zwischen Philosophie u. Geschichte. Katholik 1864, S. 265—77.

Nic. Jos. Laforet, Histoire de la philosophie [ancienne]. Bruxelles 1866—7, 2 t. Dazu: Hist.-pol. Blätt. Bd. 61, S. 216 f.

Melzer, Ernst, Herder als Geschichtsphilosoph mit Rücksicht auf Kants Recension von Herders „Ideen". Neisse 1872, 4°, 16 S., Progr. d. Realgymn.

Hann, Fr., Über Fichtes Kritik aller Offenbarung. Villach 1879, 4°, 36 S., Progr. d. Gymn.

Kaufmann, Nik., Bedeutung der Philosophie in der Gegenwart. Frankfurt a. M., Fösser Nachf., 1889, gr. 8°, 26 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10, Heft 3.)

§ 50 u. 51 **(Einzeluntersuchungen über griech. u. röm. Theologie).**

Schulte, Guil., De Hermetis Graecorum dei natura muneribusque primariis. Münster, Brunn, 1866, gr. 8°, 75 Pf., Diss.

Brenner, Friedr., Dämonologie anderer [heidnischer] Völker des Altertums. Theol. Zeitschr. v. Batz Bd. 5 (1811), S. 375—9, 447—50; Bd. 6 (1812) S. 47—53, 129—44, 225—31, 291—302.

Merxlo, H. I., De vi et efficacia oraculi Delphici in Graecorum res gravissimas. Wien (Leipz., Weidmann) 1822, gr. 8°.

Feiner, Cölest., Vom Phönix in den Schriften der Väter. München 1851, Progr.

§ 56 **(Heidentum u. Offenbarung).**

Calmet, Aug., Diss. an veteres legislatores et philosophi e Scriptura leges suas et moralem scientiam hauserint. Prolegg. et diss. (Augsburg 1732), I, S. 430—6.

Hertling, G. Freih. v., Christentum u. griechische Philosophie. Vortrag, abgedruckt in „Akten des 5. internat. Kongresses kath. Gelehrten &c." (s. o. S. 850), S. 61—75.

§ 57 **(Das außer- u. nachbiblische Judentum).**

Aretin, Joh. Christoph Ant. M. Freih. v., Geschichte der Juden in Bayern. Landshut, Krüll (jetzt Regensb., Verlagsanst.), 1805, gr. 8°, 1,50 Mk.

Das Judentum im wirtschaftl. u. polit. Leben Deutschlands. Period. Blätter v. Scheeben Jahrg. 1880, Heft 10 S. 475—8.

Hofprediger Ad. Stöcker über die Frage: „Hat sich das moderne Judentum schon ein wenig gebessert?" A. a. O. Heft 11 S. 521—4.

Zur antisemitischen Bewegung. A. a. O. 1881, Heft 10 S. 473—80.

Jude, Socialdemokratie, Militair. Skizze von einem Süddeutschen. Berlin, Germania, 1892, 16°, 32 S., 10 Pf. (Kath. Flugschr. zur Wehr u. Lehr'. Nr. 65.)

§ 58 **(Der Islam).**

Adler, J. B., Afrikas Leiden u. Zerfall durch den Islam. Frankf. a. M., Fösser Nachf., 1889, gr. 8°, 28 S., 50 Pf. (Zeitgem. Brosch. Bd. 10, Heft 12.)

Der muhamedanische Fanatismus u. das christliche Europa. Paderborn, Bonif.=Dr., 1895, 16°, 10 Pf. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 28, Heft 8.)

§ 61 **(Beiträge zur Apologetik [u. Lehre von] der Kirche).**

Anhänglichkeit des wahren Christen an die kath. Kirche. Einige Briefe; aus dem Latein. übers. von Franz Geiger. Luzern 1822, gr. 12°.

Gründe für Katholiken, standhaft auf ihrer Religion zu bestehen. Aus dem Franz. übers. von Franz Geiger. Altdorf 1827, 8°.

Timon (W. A. Cormenin), Feuer! Feuer! Nach der 6. Ausg. übers. durch G. R. Nebst einer erläuternden Einleitung und einigen Anmerkungen für deutsche Leser. Münster, Theissing, 1845, 8°, 50 Pf.

Roma, Kampf, Sieg, Glanz der kath. Kirche. Zur hohen Jubelfeier des hochw. Bischofs v. Münster Kaspar Max, Reichsfreih. Droste zu Vischering. Münster, Deiters, 1845, 8°, 60 Pf.

Chowanetz, Jos., Kurze u. deutliche Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen die sog. Ultramontanen. Ein Seitenstück zu Abbé Ségurs Antworten (s. o. S. 70—1). Osnabrück, Fredewest, 1853, 12°, XII, 178 S., 50 Pf. (Bd. 1 aus: Neue kath. Haus= u. Volksbibliotb. zur Befestigung u. Kräftigung d. Glaubens.)

—— Der Fels Petri, oder: Die Wahrheit der kath. Kirche bewiesen durch das Zeugnis ihrer Gegner. Ein mit den unkathol. Theologen vorgenommenes scharfes Examen 2c. Nach dem Hauptwerke des berühmten Joh. Nik. Weislinger bearbeitet. Das. 1854, 12°, VIII, 109 S., 50 Pf. (Bd. 6 aus: Neue kath. Haus= u. Volksbibl., s. o.)

Lenz, Ant., Sollte es wahr sein, daß es zwar einen Gott, aber keine Religion u. zwar keine wahre gebe? Ein Gegenstand zur Betrachtung für gebildete Laien. Budweis, Zdarssa, 1868, kl. 8°, 22 S.

(Wiener) Allgem. Littztg 1868, S. 275.

Denifle, Heinr. Suso, Die kath. Kirche u. das Ziel der Menschheit. Graz, Moser, 1872, gr. 8°, IV, 202 S., 1,60 Mk.

6 Vorträge, geh. im Dom zu Graz, enthaltend alle Elemente einer Apologetik der Kirche.

Manning, H. E., Die kath. Kirche u. die moderne Gesellschaft. Übers. mit Genehmigung des Verf. von einem Trierer Priester. Trier, Paulinus=Dr., 1883, gr. 8°, 31 S., 40 Pf.

Grupp, G., Priesterherrschaft u. klerikale Politik. Hist.=pol. Bl. Bd. 118, S. 149—59.

Warum sind wir katholisch und wozu sind wir als Katholiken verpflichtet? Paderborn, Bonif.=Dr., 1897, kl. 12°, 10 Pf. (Bonif.=Brosch. Jahrg. 28, Heft 7.)

Ist der Katholicismus ein großer Anachronismus? Das. 1827. (Jahrg. 28 Heft 10.)

§§ 65, 66 u. 72 **(Primat Petri u. seiner Nachfolger. Ihre lehramtl. Unfehlbarkeit).**

Erste dogmatische Bestimmung über die Kirche Christi, veröffentlicht in der 3. Sitzung des vatikan. Konzils (Constitutio dogmatica prima de Ecclesia Christi edita in sessione tertia sacrosanctae oecum. concilii Vaticani). Ökum. Konzil. Stimmen a. M.-Laach Heft 10 (1870), S. 1—17.

Der hl. Petrus u. der Papst zu Rom, das sichtbare Oberhaupt der Kirche. Paderborn, Bonif.-Dr., 1894, 12°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 25, Heft 11.)

§ 71 **(Die römischen Behörden u. der Galileiprozeß).**

Grisar, H., Die litterarische Bewegung in der Galileifrage. Innsbr. Zeitschr. f. k. Theol. 1878, S. 601—5.

La condamnation de Galilée, Lapsus des écrivains qui l'opposent à la doctrine de l'infaillibilité du Pape. Par D. Bouix. Revue des sciences ecclesiastiques, 2. Serie, tome 3, p. 105—40, 217—30. Arras et Paris 1866.

§ 75 **(Verhältnis des Unfehlbarkeitsdogmas zur Staatsgewalt. Die Bulle Unam sanctam).**

Pohle, Jos., Die Bulle Unam sanctam. Kirchenlex. (2. Aufl. 1901). Bd. 12, S. 229—40.

§ 77 **(Kirche u. Freiheit ꝛc.).**

Ritter, Jos. Ign., Über die deutsche Kirchenfreiheit. Sendschreiben an den Prof. Dr. Otto Mejer in Königsberg zur Beleuchtung seiner Schrift: „Die deutsche Kirchenfreiheit u. die künftige kath. Partei. Mit Hinblick auf Belgien." [Leipz., Tauchnitz, 1848.] Breslau, Aderholz, 1848, gr. 8°, 50 Pf.

§ 79 **(Kirche im Verhältnis zur Philosophie u. Wissenschaft ꝛc.).**

Gonzalez, Franz Zephyrin, Die Philosophie des hl. Thomas v. Aquin. Mit Autorisation des Verf. aus dem Spanischen übers. v. Karl A. Nolte. Regensburg, Verlagsanst., 1885, gr. 8°, 3 Bde, XII, 461, 395 u. 429 S., 18 Mk.

Lehrbuch der thomist. Philos. Rec. Natur u. Offbrg 1886, S. 52—5.

L. C. Bourquard, L'Encyclique „Aeterni Patris". Straßburg, Le Roux, 1884, 8°, 136 S. Eine Erläuterung der epochemachenden Encyklika nach ihrem Inhalte u. ihrer Bedeutung. Vgl. Stimmen a. M.-Laach Bd. 27, S. 324.

§ 80 **(Anhänglichkeit der kath. Christenheit an das Papsttum).**

Hohenlohe-Schillingsfürst, Alex. v., Was bindet den Katholiken an den römischen Stuhl? Bamberg 1821, 8°.

Kephas hat gerufen. Wer folgt dem Rufe der Liebe? Paderborn, Bonif.-Dr., 1897, 12°, 10 Pf. (Bonif.-Brosch. Jahrg. 28, Heft 12.)

§ 81 **(Schriften gegen [u. über] den lutherischen u. reformierten Protestantismus rc.).**

(Clarus, Ludw.,) Der Freiherr von Sandau auf dem Richtplatze einer unbefangenen Kritik. Leipzig (Wigand) 1839, gr. 8°, 2,25 Mk.

(Clarus, Ludw.,) Dasselbe. 2. Teil. Auch u. d. T.: Anti-Bretschneider. Merkwürdige Nachrichten vom Selbstmordversuche eines bereits gerichteten Delinquenten, oder: Litterarische Variationen auf das Thema: O si tacuisses! Von dem Doppelgänger des Verfassers des Freih. v. Sandau auf dem Richtplatze. München (Regensb., Manz) 1840, gr. 8°, 2,25 Mk.

Beide Schriften gegen Bretschneider, s. o. S. 669. Vgl. Rosenthal, Konvertitenbilder rc. I, 3, 132.

Dechamps, V. A., Die biblischen Masken oder die Loge u. der Protestantismus. Übers. von Berrisch. Münster, Theissing, 1868, 8°, 127 S., 75 Pf.

Konfessionelle Hetze im neuen Deutschen Reiche. Hist.-pol. Blätt. Bd. 86 (1880), S. 353—65.

Majunke, Paul, Das „evangelische Kaisertum". Zur Geschichte des preußischen Kulturkampfes. Berlin, Bidder, 1881, gr. 8°, 66 S., 1.—2. Aufl., 1 Mk.

—— Der „geweihte Degen Dauns" oder wie man in Deutschland Religionskriege macht. Eine histor. Untersuchung. Paderborn, Schöningh, 1885, gr. 16°, 47 S., 2. mit e. Nachtrag verseh. Aufl., 40 Pf. — 1. Aufl. 1883.

Erweist die Unechtheit des angeblichen Breves des Papstes Klemens XIII. v. 30. Jan. 1759 an Feldmarschall Daun rc. Vgl. Litt. Handw. 1884, S. 380.

§ 83 **(Polemik gegen den Deutschkatholicismus).**

Häusle, J. M., Joh. Ronge in Wien, oder: Der sog. Teutsch-Katholicismus von Alban Stolz. Wien, Sartori, 1868, gr. 8°, 32 S., 4. Aufl., 20 Pf. (Kath. Stimmen a. Österr. Heft 6.)

Stolz, Alb., Ronge u. Forstner in Wien! oder der neue Kometstern mit seinem Schweif. Das. 1868, gr. 8°, 17 S., 4. Aufl., 20 Pf. (A. a. O. Heft 7.)

§ 86 **(Kathol. u. protest. Glaubensprincip. Schrift u. Tradition rc.).**

Oberndorfer, Coel., Brevis apparatus eruditionis de fontibus theologicis. V partes. Wien u. Freiburg i. B. 1760, 8°.

Handelt über Schrift, Überlieferung u. beider Verhältnis zur Kirche.

Gallitzin, Demetr. v., Briefe über die hl. Schrift, eine Forts. der „Verteidigung des kath. Systems“ (v. S. 495). Pittsburg 1819.

—— Die Bibel, Wahrheit u. Liebe. Das. 1826.

Glaubensprincip. Katholik 1850, Bd. 2 S. 78—86.

§ 88 **(Irenik).**

Bossuet, Iac. B., Tractatus super reunione Protestantium cum ecclesia catholica. Wien, Toll, 1783, gr. 4°, 3 Mk. (Nachdruck.)

Beaufort, M. de, Vorschlag zur Vereinigung aller christlichen Kirchen, Napoleon vorgelegt. Aus dem Französ. übers. Köln, Rommerskirchen, 1809, gr. 8°, 2. Aufl.

Beaufort, M. de, Schreiben an den Erzbischof von Besançon über die Notwendigkeit, den Monarchen als das Oberhaupt der Kirche anzuerkennen. Aus d. Französ. v. Ch. K. Gambs. Bremen, Müller, 1808, gr. 8°. Unkirchlich.

Einladung an alle Katholiken, durch vereintes Gebet von Gott die Wiedervereinigung Deutschlands im wahren Glauben zu erflehen. Regensburg, Manz, 1843, 12°, 15 Pf.

Gfrörers Vorschläge zur Wiedervereinigung der Protestanten mit der kath. Kirche. Nebst ausführlichem Nachweis, daß diese Vorschläge den kath. Glaubenslehren im allgemeinen nicht widerstreiten, mit besonderer Berücksichtigung der auf der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt besprochenen Ehelosigkeit der Geistlichen. Herausgeg. u. allen gutgesinnten Protestanten u. Katholiken gewidmet von einem Katholiken. Krefeld, Klein, 1849, gr. 12°, 23 S., 15 Pf.

Haas, Karl, Die erste Liebe u. der letzte Versuch, oder: Offene Bekenntnisse nach 22 in der kath. Kirche verlebten Jahren. Augsburg, Lampart, 1866, 8°, 68 S., 60 Pf.

Ein originelles u. gedankenreiches u. für seinen kleinen Umfang bedeutendes irenisches Schriftchen. Litt. Handw. 1866, S. 72.

Personen- und Sachregister.

(Die arabischen Ziffern am Ende geben die Seitenzahl an.)

A.

Abbildungen aus d. Mythologie d. Völker d. alten Welt, 406.
Abc d. Zeitgeistes, 290.
Abendbetrachtung über d. Rongetum, 723.
Abendbetrachtung e. Pfarrers, 509.
Abendmahl (Kontroverslitt. über das), 707—9.
Abendmahlslehre, wer hat Recht in der —, Luther oder d. Papst? 709.
Abendmahlslehre, die calvinische, Versuch, sie biblisch zu begründen, 708.
Abendunterhaltungen in Gesprächen e. Landpfarrers ꝛc., 499.
Abhandlung d. hl. Bonaventura über d. Zurückführg d. Künste auf d. Theologie, 324.
Abhandlung über d. Papst v. H. v. B., 528.
Abhandlung, hist.-dogm., über d. publicist. Verhältnis neuer Sekten in Deutschl., 726.
Ablaß (Kontroversschriften über den), 711.
Ablaß, hat es mit dem — wirklich seine Richtigkeit? 711.
Abroell, L., S. Anselmus Cantuar. de mutuo fidei ac rationis consortio, 346.
Abstammung d. menschl. Geschlechts, § 17.
Abstammungslehre, § 18.
Abstammungslehre, die, im Lichte d. Logik u. d. Thatsachen, 190.
Abwehr, zur. Einige Worte über d. Unfehlbarkeitsadresse, 590.
Achterfeldt, J. H. (Prof. d. kath. Theol. u. Inspektor d. Konvikts zu Bonn, † 1877). Edierte: Hermes, christkath. Dogmatik, 357.
Achat, F. (zu Besançon), Übers. Möhlers Symbolik ins Franz., 739.
Acta Romana edid. Braun et Elvenich, 363; deutsch, das.
Acta antihermesiana . . . edid. G. Zell, 363; erweiterte Ausg., das.
Adami, J. N., Sensa cleri Gallicani occasione revolutionis Gallicae, 547.
Adelstan, F. (Pfr. zu Waldenberg), Deutschland u. Rom oder Betrachtungen über d. Acta Romana, 367.
Adeodatus, A. (pseud.), Die Philos. u. Kultur d. Neuzeit, 339.
Adler, J. B. (Prof. a. D. in Augsburg, †), Afrikas Leiden u. Zerfall durch d. Islam 852; moderne Dichter u. Schriftsteller, 848.
Adlhoch, Beda (Dr., O. S. B. in Metten), Geschichtsphilos. Studien, 399; Herder u. die Geschichtsphilosophie, 399; d. Gottesbeweis d. hl. Anselm, 115.
Adloff, Jos. (Dr. theol., Prof. am Priesterseminar zu Straßburg), Röm.-k. u. ev. Sittlichkeitskontroverse, 698; kath. Moral u. Sittlichkeit, das.
Adresse d. Gröninger Theologen an Pius IX. mit Glossen, 684; Adresse an d. Bischof v. Trier, 595; Adresse, die Trierer, 595.
Adreßsturm zu Ehren Döllingers, 601.
Äger, K. (pseud.), Haben wir eine petrin. Kirche zu erwarten? ꝛc., 731.
Ägypter, die Religion der alten, 411—3.
Ähnlichkeit u. Verschiedenheit d. philos. u. theol. Naturalismus, 279.
Äschylus, s. Dinges, 445.
Äskulap, s. Schlüter u. Eschweiler, 437.

Affre, D. A. (Erzb. v. Paris, † 1848), Das Christentum u. d. Wissenschaft, 333; dasselbe, Übers. v. W. Smets, das.

Agatho, Papst, über d. päpstl. Unfehlbarkeit, s. Kleutgen, 585.

Aggression, die vermeintliche, der röm.-k. Kirche. Offener Brief an Dr. Schenkel, 679.

Agitation gegen d. vatikan. Glaubensdekret v. 18. Juli 1870, 591; — gegen d. erziehlichen Einfluß d. Geistlichen auf d. Familie, 308; — protest., gegen d. Jesuiten &c., 695.

Agricola, Jos. (S. J., Prof. d. Philos. zu Heidelberg, † 1777), Aetatis nostrae incredulus in Deum ... iniurius, 275.

Aign (Gewerbeschullehrer), D. Wunder der Welt für Theologie u. Naturwiss., 159.

Aigner, Jos. (Apostat), Schönheit des apostol. oder ursprünglich kath. Glaubens, 503.

Aiken, Ch. F., The Avesta and the Bible, 467.

Aktenstücke über d. Gesinnungen d. engl. Katholiken in betreff d. Gewalt d. röm. Stuhles, 535; — zur geheimen Geschichte d. Hermesianismus, 366; — zum Konzil. Das Infallibilitätsschema u. die Minoritätsgutachten. Originaltext u. Übersetzung, 599; — zum Konzil (Augsburg, Cotta), 601; — zur „Bewegung gegen d. päpstl. Unfehlb.“, 601; — des Ordinariates des Erzbistums München u. Freising betr. d. allgem. vat. Konzil, 578; — zur neuesten Gesch. d. Staatskirchentums, 732.

Aktionen, die jüngsten, uns. Liberalkatholiken, 732.

Akton, Lord, Röm. Briefe vom Konzil, 593.

Albertus Magnus als Botaniker, s. Fellner, 375; Alberti Magni ecclesiarumque Germaniae doctrina de infallib. Rom. Pontificis magisterio etc., s. Senestrey, 573.

Albrecht (Albert) von Brandenburg, 801.

Alcantara, M. Petrus v., Katholic., Protestantismus u. Konzil. Aufruf zur Wiedervereinigung &c., 786; übers.: Don Michael Payá u. Rio, Rede zu Gunsten d. Unfehlb. des röm. Papstes, 573.

Aldenbruck, Augustin. (S. J., gebürtig aus Köln), De religione antiquor. Ubiorum etc., 451; Gesch. d. Ursprungs u. d. Religion der alten Ubier, 451.

Alethagoras, J. (pseud.) (Rud. Schmidtmayer, O. Cist., Gym.-Prof. zu Budweis), Die Reform uns. Gymnasien, 472.

Aletheia (böhmische Zeitschr.), 9.

Alethophili, Justini, Epistola ad Justin. Febronium etc., 552.

Allard, Paul, Les esclaves chrétiens depuis les premiers temps de l'eglise etc., 262.

Allegre, Konvertit, 809.

Allies, T. W. (engl. Konvertit, † 1903), St. Peter, his name and his office, 529; The see of St. Peter the rock of the church, the source of jurisdiction etc., 541; Dr. Pusey and the ancient church, 830; Entstehung u. Fortbildung d. Christent., 397; d. Original das.; eine Entscheidung für d. Leben, 819; d. Original das.

Allioli, J. F. (Dompropst zu Augsburg, † 1873), Rede, geh. bei Gelegenheit d. öffentl. Rücktritts zur k. Kirche von seiten d. Herrn Karl Haas, 815.

Almici, Camill. (Priester d. Oratoriums, † 1779), Riflessioni sù di un libro di G. Febronio, 553.

Altenweisel, J., Christentum ohne Dogma, 285.

Alter der Welt, § 14; des menschl. Geschlechts, § 17; des Altkatholic., 734.

Altertum, klassisches, u. Philologie, u. ihr Verhältnis zu Christent. u. christl. Erziehung, 458.

Altertumsstudien, die klass., u. das Christent., 472

Althaber, W. (Konvertitin), Vom Irrwege zur Wahrheit, 827.

Altkatholicismus, Litt. über den, § 84. Altkatholic. d. Pfarrers Renftle, 730; die Heuchelei u. die Blößen des —, s. Rolfus; Altkatholicismus. Ein Beitrag z. Verständnis der relig. Bewegung d. Gegenwart, 731; über den —, 732. Altkatholic. in Amt u. Regierung Preußens, 732; Alter des —, 734.

Altkatholiken, die, oder: Die Lüge als Narrenfabrikantin der Neuzeit, 729; Altkatholiken, die. Eine krit. Abhandlg, 735.

Altkatholisches aus Zweibrücken, 730; Altkatholisches u. Staatskirchliches a. d. Schweiz, 733.

Altum, Bernh. (Geh. Reg.-Rat u. Prof. a. d. kgl. Forstakademie Eberswalde, † 1900), Harmon. Ordnung d. Natur,

159; d. Leben d. Tieres, 220; jährlicher Kreislauf d. Tierlebens, 159; Vermehrung d. Vögel v. teleol. Standpunkte betrachtet, 160; der Vogel u. sein Leben, 220; Bedeutung d. Insekten in d. freien Natur, 166.
Alzog, Joann. (Prof. d. KGeschichte i. B., † 1878), Commentatio de litterarum Graecar. et Romanar. studiis cum theologia christiana coniungendis, 470.
Amara George (Mathilde Kaufmann), Mythen u. Sagen der Indianer von Amerika, 456.
Ambach, Ed. v., Das Volk u. seine Verderber rc., 293.
Ambrosch, Jul. Athan. (Prof. d. Archäol. zu Breslau), De Lino, 437; de sacerdotibus curialibus diss., 442; über d. Religionsbücher d. Römer, 442.
Ammon, Elis. Karol. Klem., Konvertitin, 808.
Des Amorie van der Hoeven, Mijn terugkeer tot der kerk van Christus, 824.
Amort, Euseb. (regul. Chorherr, † 1775 zu Polling), De revelationibus, visionibus et apparitionibus privatis regulae tutae etc., 249; demonstratio critica religionis catholicae nova, modesta etc., 769; epistola ad clariss. virum Justin. Febronium de legitima potestate Summi Pontif. etc., 551.
Amos, Seb., Exercitium theol. polem. contra antichristianos, 276.
Amrein, J., Naturbetrachtung u. Gotteserkenntnis, 105
Andeutungen über Glauben u. Wissen, s. Hast; Andeutungen, histor., üb. d. Verhältnis u. d. Stellung d. Glaubens an den Teufel zum Luthertume, 670.
Andlaw, Heinr. Freih. v. (Publicist, † 1871), Gedanken meiner Muße über d. Einflüsse d. Kirche auf Familie, Staat u. Kirche, 256; offenes Sendschreiben über polit. u. relig. Freiheit an d. Grafen Theod. v. Scherer, 623; d. freie Forschung die Fehlgeburt d. Protestantismus, 758.
Andrassi, Ant. (S. J., Bischof von Neutra in Ungarn, † 1799), Appendix subnexa censurae . . . de poenali transitu ex religione Rom.-cathol. ad evangelicam, 657 (792).
Andrian, Carol. (S. J., Prof. d. Theol. zu Graz, † 1745), Diss. theol.-hist.-crit. de conciliis oecumenicis, 616.
Andries, Joh. Bapt. (pseud. P. P. Rudis; Hausgeistl. auf d. freiherrl. Hause Kettenburg im Hannoverschen, † 1872), *Πέτρα* Romana oder d. Lehre v. d. Unfehlbarkeit des Papstes rc., 564; Katholisch oder Humbug? Offene u. freie Fragen an Fritz Michelis, 565; Prolog u. Epilog zur 2. Aufl. der Petra Romana (gegen F. H. Reusch), 565; edierte Alphonsi Salmeronis doctrina de iurisdictionis episcopal. origine ac ratione, 554; Cathedra Romana oder d. apostol. Lehrprimat, 582.
Andreä, Otto (ev. Pfarrer zu Neheim i. Westf.), Erstes bis viertes offenes Sendschreiben an Bischof Martin v. Paderborn, 783.
Angelus Silesius, s. Scheffler, Joh., 647 u. 804.
Anger auf Eythra (Dr. jur., Königl. sächs. Reg.-Rat, Konvertit, †), Was zieht uns nach Rom? 826; Gottes Arbeit am Gewissen, 826.
Anhänglichkeit d. wahren Christen an d. kath. Religion, 852.
Animismus, s. Borchert, 484.
Anna Prinzessin v. Dänemark, Gemahlin Jakobs I. v. England, s. Pleukers, 802.
Annäherung der Protestanten zur röm.-kath. Kirche, s. Camus, 765.
Anquetil du Perron, Oup nek'hat, i. e. secretum legendum etc., 423.
Anschauungen, einige heidn., über d. Reinigungen nach d. Tode, 448.
Anselm v. Canterbury, sein Gottesbeweis, § 10
Ansichten d. heutigen Protestanten von einer Religionsvereinigung mit den Katholischen, 773; — über d. Jubelfeier der Reformation (im J. 1817), 657; — eines Obskuranten über Katholic. u. Protest., s. A. Henne, 737.
Anstrengung d. deutschen Philosophie zur Überbietung d. kathol. Theologie, 330.
Anstürmen, das neueste, gegen d. Katholic. in Ungarn, 692.
Anthropologie (Litt.), §§ 16–17 u. S. 843. Anthropologie des Buches d. Weisheit, 171; — Justinus' des Märt., 171; — Fichtes, 171.
Anticelsus. Deutsche Vierteljahrsschr. für zeitgem. Apologie des Katholic. u. Kritik des Protest., 8.

Antichristentum, das, unserer Tage u. die christl. Apologetik, 282.
Antijanus vindicatus, s. Hergenröther, Kath. K. u. christl. Staat, 611.
Antijanus, Disticha galeata, 588.
Antiliberalismus des Dr. Konstantin Frantz, 298.
Antisemitismus, der österr., 475.
Anton Ulrich, Herzog v. Braunschweig-Lüneburg, Konversionsschr., 805.
Antrag auf Erklärung d. päpstl. Unfehlbark., 570.
Antwort e. alten Freundes d. Wahrheit rc., s. Lorenz Wolf, 663. Antwort, kath., auf d. pietist. Schrift: „Was man wieder aus uns machen möchte", 670; Antwort e. kath. Priesters auf d. Rongeschen Brief, die Ausstellung d. hl. Rockes betr., 719; Antwort an d. Infallibilisten Martin, 601. Antwort, eine protestantische, auf d. Gedanken e. Protestanten rc., 786.
Antworten, besondere, auf e. allgemeine Frage, oder: Über d. wahrscheinl. Zukunft d. Philosophie rc., 341.
Anzenberger, J. (Prof. zu Passau), Reliquienverehrung in d. kath. Kirche, 714; Verhältnis des Menschen zur Natur- u. Tierwelt, 184.
Aphorismen über die Sichselbstgleichheit des Christent., 67; — über d. Ursprung uns. Erkenntnisse von Gott, 102; — zur Signatur des Radikalismus rc., 291; religiöse Aphorismen, 785; neue religiöse —, 785; — über d. Kulturstaat, 848.
Apologet, der, herausgeg. v. Fr. Peschke, 8; Apologet des Katholicismus, der, herausgeg. v. P. A. Gratz, 7.
Apologetik, Begriff, Aufgabe, Standpunkt, Methode, Stellung in d. Theologie, § 1; Geschichte, § 2 u. S. 832; Gesamtdarstellungen der Apologetik des Christent. u. der Kirche, § 4 u. S. 832—4; des Christent., § 5; umfassendere Beiträge zur Apologetik des Christent., § 6. Apologetik (Apologie) d. Kirche, 485 ff. Gesamtdarstellungen der Apologetik (u. der Lehre von) der Kirche, § 60; Apologetik (u. Lehre von) der Kirche, Beiträge zur, § 61.
Apologetik der Ceremonien in d. kath. K., 715.
Apollo, 436 u. § 51.
Apostel des Jungkatholic. in Kreuznach, 723; „zweierlei Apostel" auf Madagaskar, 695.
Apostolicität d. Kirche Christi, 522.
Apostolicum, das, und Hoßbach, 686.
Apostolicus u. Apostolicum, 287.
Appellieren, das, von d. kirchl. Autorität, 548.
Arco, Graf Karl v., Vor- u. Antrag über d. künftige Stellung d. Juden in Bayern, 473.
Arenberg, Phil. Prinz v. (Geh. päpstl. Kämmerer u. geistl. Rat in Eichstätt), übers.: Imbert-Gourbeyer, D. Glaube u. die medizin. Wissenschaft, 375; Bougaud, Christent. u. Gegenwart, 39.
Arendt, W. A. (ehemal. Privatdocent d. ev. Theol. zu Bonn, Konvertit, † 1835 zu Speyer), Darlegung d. Beweggründe meines Übertritts in d. kath. K., 813; Aphorismen über d. Zustand d. kath. Theologie (gegen Hermes), 359.
Aretin, J. Chr. A. M. Freih. v. (Präsident d. Oberappellationsgerichts zu Amberg, † 1824), Geschichte d. Juden in Bayern, 852.
Argeer, die, im röm. Kultus, s. Sachs, 443.
Arminius, D. Darwinismus, 192.
Arndt, Aug. (S. J., Prof. d. Theol. zu Troppau), Wo ist Wahrheit? Gründe, die mich bewogen rc., 824; Blütenstrauß aus Luthers Werken, 717.
Arndt, Joh. († 1621 als Superintendent zu Celle), seine quasi-kath. Glaubens- u. Lebensansichten, 820.
Arndts, Ferd., Philos.-moral. Abhandlung über d. Verhältnis zw. Vernunft u. Religion, 326.
Arneth, F. H. v., D. klass. Heidentum u. d. christl. Religion, 466.
Arneth, J., Über d. Taubenorakel zu Dodona, 438.
Arneth, Mich. (Propst d. Chorherrnstifts St. Florian in Österr. ob d. Enns, † 1854), Akadem. Rede über d. Verbindung d. Philos. mit d. Theologie, 326.
Arnold, C. (Prof. i. Speier), Über d. Polytheismus, 405.
Arnold, J. M., Abhandlung über d. Verfall d. Christentums, 290.
Arnold, K. (Prof. am Gymn. zu Straubing), Unsterblichk. d. Seele nach d. Ansichten d. Alten, 207.
Art u. Weise, wie d. Christentum sich begründete u. ausbreitete, 253.
Artikel, über die sog. 9, d. christl.-apost. kath. Gemeinde zu Schneidemühl, 726.

Asche, Urb., Revelatae religionis cum recta ratione ... consensus etc., 325.
Aschenbrenner, Mich. (Prof., Apostat), Über d. Begriff d. Vernunft u. über d. notwend. Vernunftgebrauch in d. ... Religion, 327; über d. Herstellung e. allgem. christl. Kirche u. ihre Organisation rc., 777.
Aseität Gottes, positive, s. Peich, Theol. Zeitfragen, 355.
Association, die große freie protest., 671.
Astfalck, C., Beitrag zur Lösung d. Judenfrage, 475.
Astronomie u. Religion, 376.
Asyle, 442.
Athanasius der Gr. u. d. Altkatholiken, 733.
Atheismus (Litt.), § 11 u. S. 840.
Atheismus, der, u. die Wissenschaft, 119.
Attensperger, F. (Prof. in Würzburg, †), Verhältnis der Philos. zur supranat. Theologie, 330.
Attikus, Briefe des, 666.
Atzberger, Leonh. (Dr. theol., Univ.-Prof. in München), Der Glaube. Apolog. Vorträge, 85.
Auer, Joh. Ev. (Dr. theol., Prof. a. d. theol. Fak. d. Univ. Wien, †), Die Kirchenväter als notwend. u. zeitgem. Lektüre in d. Gymnas., 469; zur Theologie d. griech. Heidentums, 434.
Auferstehung Jesu Christi, die, die unerschütterl. Grundlage uns. Glaubens, 266; d. Auferstehung Christi der Beweis uns. Glaubens, 846; vgl. J. Müllendorf, D. Glaube an d. Auferstandenen, 272.
Aufhebung, die, d. Sklaverei durch d. Christent., 261.
Aufklärung, falsche, (Litt.) §§ 33 u. 35. Aufklärung, was ist? 277; religiöse Aufklärung, in welcher Weise wird sie sich als echte Humanität erweisen? 329; Aufklärung u. Humanität, 281; neumodige Aufklärung, 301; Aufklärung u. Selbstmord, 305; Aufklärung d. Publikums über d. protestkath. Schrift d. Bonner Prof. Dr. Langen, 603.
Aufruf zur Überwindung d. relig. Trennung, 791.
Augusti, J. Chr. W., übers.: Die Religionswanderungen d. Herrn Thomas Moore, .. beleuchtet von einigen seiner Landsleute, 667.
Augustinus, seine Auffassung von Glauben u. Wissen, s. Gangauf, 335; seine Geschichtsphilos., s. Reinkens, 396; Bruchstücke e. kath. Lehrsystems nach Augustinus, 499; 536.
Ausdruck „ex cathedra“, über den, 569.
Ausführbarkeit der Vereinigung aller christl. Parteien, 773.
Aust, Emil (Dr. phil., Direktor d. Progymn. zu Myslowitz), Die Religion d. Römer, 433.
Auszug aus e. Hirtenschreiben d. Bischofs Mermillod rc., 573.
Averhausen, Jos. (S J., † zu Bonn 1734), Christianus mihi nomen, catholicus mihi cognomen ... Hauptfrag, ob man in einer jedweden christl. Religion kann selig werden, 759.
d'Avis, Hub., Zeugnisse nichtchristl Autoren des 1. Jahrh. über Christus u. d. Christent., 273.
Aymé (Kanonikus zu Tours), Die Grundfesten d. christl. Glaubens, 65
Aymold, H. B. (Prof. zu Dillingen), Aufgabe einer Philosophie d. Natur, 842.
Ayuso, D. F. G. (Univ.-Prof. in Madrid), El Nirvâna Buddhista en sus relaciones con otros sistemas filosóficos, 427.
Azarian, Steph. (Mitglied d. Congregatio de Propag. Fide u. päpstl. Hausprälat), Ecclesiae Armenae traditio de Rom. Pontif. primatu iurisdictionis et inerrabili magisterio, 577.

B.

Baader, Franz v. (Prof. der spekul. Dogmatik, d. Psychologie u. Anthropologie an d. Univers. München, † 1841), Über d. Ekstase oder das Verzücktsein d. magnet. Schlafredner, 229; über Divinations- u. Glaubenskraft, 232; Bemerkungen über einige irrelig. Philosophen uns. Zeit, 387; Proben relig. Philosopheme älterer Zeit, 387; über das durch uns. Zeit herbeigeführte Bedürfnis einer innigern Vereinigung d. Wissenschaft u. d. Religion, 327; Vorlesungen über relig Philosophie, 387; über d. christl. Begriffe d. Unsterblichkeit im Gegensatz rc., 209; über eine bleibende u. universelle Geistererscheinung hienieden, 232; über d. Verhalten d. Wissens zum Glauben, 329; über d.

Zwiespalt d. relig. Glaubens u. Wissens &c., 329; über d. verderbl. Einfluß, welchen d. rationalistisch-materialist. Vorstellungen auf d. höhere Physik, sowie auf d. höhere Dicht- u. bildende Kunst ausüben, 279; über d. Inkompetenz uns. dermal. Philosophie &c., 232; Revision d. Philosopheme der Hegelichen Schule, 329; über Katholic. u. Protestant., 736; über d. Thunlichkeit oder Nichtthunlichkeit einer Emanzipation d. Katholic. von d. röm. Diktatur &c., 537.
Baaders (Franz v.), Verhältnis zur Wissenschaft u. zur Kirche, 336. Baadersche Philosophie, die, 340.
Baal, heidn. Gottheit, 413—5.
Babor, Joh. (O. S. B., Direktor d. theol. Studien für Mähren u. Schlesien, † 1847), Über d. philos. Historiographie d. neuesten Zeit oder über d. Priesterorden d. alten Ägypter, 412.
Bacchus, 436.
Bach, Franz vom (pseud.), Konvertitenbilder aus d. Volke, 799.
Bach, Jos. (Dr. theol., Theologieprof. in München, † 1901), Betrachtungen über d. Anglokatholic. d. Gegenwart, 831.
Bach, Michael (Naturforscher, † 1878), Studien u. Lesefrüchte aus d. Buche d. Natur, 159—60; Wunder der Insektenwelt, 160.
Bachem, Jul. (Dr. iur., Justizrat, preuß. Land- u. deutsch. Reichstagsabgeordneter), Katholisch u. der Nationalismus, 510.
Backhaus, Joh. E. (Prof. d. Philos. an d. philos.-theol. Lehranstalt zu Paderborn, † 1876), Der Materialismus, 129.
Baer, Karl Ernst v. (Naturforscher, kais. russ. Wirkl. Geh. Staatrat, † 1876 in Dorpat) u. seine Weltanschauung, s. Stölzle, 147; Karl E. v. Baer u. d. Darwinismus, s. Scheidemacher, 187.
Bäcker, J. P., Konziliumspredigten oder Unterweisungen über d. Lehramt u. d. Konzilien d. Kirche &c., 576.
Bäuerle, Ferd. (Priester d. Diöc. Rottenburg), Die Verdienste d. röm. Stuhles, 642.
Bäumer, Suitb. (O. S. B. in Beuron, † 1894), Verurteilung d. Irrtümer Rosminis, 116; d. apostol. Glaubensbekenntnis, 837.
Bäumker, Klem. (Prof. d. Philos. a. d. Univ. Straßburg), Das Problem d. Materie, 141.
Baggs, Karl, Über d. heutigen Stand d. engl. Kirche, 829.
Baldauf, Peter, Würde u. Unfehlbarkeit d. röm. Papstes u. d. allgem. Konzilien, 537; Unfehlbark. d. röm.-kath. Kirche, 559; (Neue Titelaufl.: Der einzige Weg zum Seelenheil d. Menschheit), 559.
Balkenhol, W. (Dr. theol., Pfr. in Neheim, Westf.), Die kirchenrechtl. Anschauungen d. hl. Ambrosius, 545.
Ball, Theod., Die Welterschaffung als Erschaffung des Menschen, 175; Affen-Vogtei od. drei Gehirnkrankheiten &c., 185.
Ballerini, Ant. (S. J., Prof. d. Theol. a. d. Gregorian. Univers. zu Rom, † 1881), Ius et officium episcoporum in ferendo suffragio pro infallibilitate Rom. Pontif. contra nuperas cavillationes etc., 573.
Ballerini, Petrus (Weltpriester aus Verona, † 1769), De potestate ecclesiast. Summor. Pontiff. et conciliorum general. liber, unacum vindiciis auctoritatis pontificiae etc., 532; de vi ac ratione primatus Rom. Pontiff. et de ipsorum infallibilitate etc., 532; der Gebrüder Petrus u. Hieronym. Ballerini Abhandlung über d. Notwendigkeit e. unfehlb. Oberhauptes, des Papstes, in d. Kirche Christi, 562.
Balmes, Jakob (span. Philosoph, † 1848), Der Protestantismus verglichen mit d. Katholic. in seinen Beziehungen zur europ. Civilisation, 743; d. Original das.; Lehrbuch d. Elemente der Philos., 196; vermischte Schriften, 69; d. wichtigsten Religionswahrheiten faßlich erkl., 25; goldene Büchlein (I. Fundamentalwahrheiten der kath. Kirche; II. der prakt. Verstand), 70; Briefe an einen Zweifler, 70; Weg zur Erkenntnis des Wahren, 69.
Baltzer, Joh. Bapt. (Prof. d. Theol. u. Domkapit. zu Breslau; † 1871 zu Bonn als Altkatholik), Hinweisungen auf d. Grundcharakter d. hermes. Systems &c., 360; de modo propagationis animarum in genere humano, 200; über d. Entstehung der in neuerer Zeit im Protestantism. u. Katholic. hervorgetret. Gegensätze mit bes. Rücksicht auf Hermes &c., 360; über d. Treiben in d. Aschaffenburger KZeitung &c., 361; (mit Jos. Ign. Ritter:) Abdruck e. dogmat. Gutachtens über d. ersten 16 Sätze,

welche in d. Erzdiöc. Köln ꝛc., 361; Beiträge z. Vermittlung e. richtigen Urteils über Katholic. u. Protestant., 740; das christl. Seligkeitsdogma nach kath. u. protest. Bekenntnisse, 762; (1. Aufl. u. d. T.: Wie verhalten sich Katholic. u. Protest. in d. Auffassung d. christl. Dogmas? 762;) theol. Briefe als Forts. des Bresl. Streites über d. christl. Seligkeitsdogma (1. u. 2. Serie), 762; über d. Reliquienverehrung u. die Wallfahrten zum hl. Rock, 714; über d. Anfänge d. Organismen u. die Urgesch. des Menschen, 185.

Baltzers Verteidigung des A. Güntherschen Dualismus, 216.

Bambach, Val. (O. S. Fr., Lektor d. Philos. u. Theol., † 1819), Unius veri Dei vera religio adv. novatores ... vindicata, 657.

Bandel, Jos. (Graf von Bandel, † 1771), Consilium utriusque medici ad Iustin. Febronium de statu Eccles. et potestate Papae etc., 551.

Bangen, Joh. H. (Domkapit. zu Münster, † 1865) u. Giese, Jos. (Generalvikar, Prälat u. Domkapit. zu Münster, † 1894), Zwei Vorträge über d. päpstl. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 316.

Bardarini, Ios. (S. J., Prof. d. Theol. zu Wien u. Graz, † 1791), Diss. critica de cathedra Romana, 562.

Gerdil, Sigism. (Barnabit, † 1802 zu Rom), Kurze Darstellung d. Merkmale u. Kennzeichen der wahren Religion, 239.

Barruel, Augustin (S. J., † zu Paris 1820), Von d. Papste u. seinen geistl. Rechten, 534.

Barth, C., Es ist ein Gott, ein heiliger Wille lebt, 107.

Barthe, Eduard (Prof. d. Philos. u. Ehrenkanonikus zu Rhodez), Die relig. Wahrheit vor d. Richterstuhle d. Vernunft, 19 (andere Übers. 81).

Bartholomä, J. G., Ist d. Christentum wirklich perfektibel? 66.

Bartmann, Bern. (Prof. an d. philos.-theol. Lehranstalt zu Paderborn), Jesus Christus unser göttl. Lehrmeister, 271.

Baud, Ant., Die Orthodoxie der sakrament. Beichte ꝛc., 711.

Bastian, Harry (berüchtigtes Spiritisten-Medium), 229.

Bauer, Bernardin. (O. Cist.), Veritas religionis christ.-catholicae, 12; Disp. de veritate relig. christ.-cathol., 494.

Bauer (Bruno) u. d. Christentum, 281.

Bauer, Franz (Dr. phil., Assistent für Geol. u. Mineral. a. d. kgl. techn. Hochschule zu München), Geolog. Zeiträume, 135; Entwicklung d. organ. Lebens, 145.

Bauer, H. (Pfr. im Bistum Würzburg), Die Kirche als Mutter d. leibl. u. geistl. Barmherzigkeit, 257.

Bauer, J. (Dr.), Kirchenstürmer u. Pfaffenfresser; d. moderne Antichrist, 312.

Bauer, Renward (S. J., † zu Kerkrade in holländ. Limburg 1883), Gesch. der Auflehnung gegen d. päpstl. Auktorität, 546; d. gallikan. Freiheiten; d. Deklaration des Klerus v. J. 1682, 549; Erzb. Dechamps v. Mecheln u. d. deutschen Neuprotestanten, 731; d. Jansenisten u. Gallikaner um d. J. 1730; d. Parlamente von Frankreich, 549.

Bauer, Thomas (O. S. B. von Metten, Lycealprof. in Passau, Direktor d. bischöfl. Knabenseminars zu Metten, † 1893), Freiheit d. Wissenschaft u. Lehrauktorität d. K.; Freiheit d. Wiss. u. Lehrauktorität d. K. noch einmal, 345; Unfehlbarkeit päpstl. Lehrentscheidungen ex cathedra, 564; Dichotomie oder Trichotomie? 220; Untrennbarkeit d. päpstl. Primates v. röm. Episkopate iure divino, 530.

Bauernfreund, A., Bittersalz für liberale Mägen, 305.

Bauernschmidt, J. C. F. L., Die Pflanzenwelt ein Spiegelbild des Göttlichen u. Heiligen, 842.

Baumblatt, Luitpold (jüd. Konvertit, † 1877), gab mit Erläuterungen heraus: Drach, d. Katholicismus u. Judaismus, 813.

Baumgarten, P. M. (Dr. phil. in München, Geh. päpstl. Kammerherr), Herausgeber von: Das Oberhaupt, d. Einrichtung u. d. Verwaltung der Gesamtkirche, s. KGesch.

Baumgartner, Alex. (S. J. in Exaeten, Holland), D. relig. Polemik am Vorabende d. 30jähr Krieges, 691; Lessings relig. Entwicklungsgang, 284; d. Unglaube u. d. antichristl. Bewegung in Nordamerika, 308; Babel u. Assyriologie, 376; d. Totenbuch d. alten Ägypter, 413; d. altarab. Dichtung u. d. Christentum, 481; d. Râmâyana u. d. Râma-Litteratur d. Inder, 422;

d. Alexandersage in Schânâhme; d. Sagengesch. d. Sassaniden im pers. Königsbuche; d. Perser u. ihr Königsbuch Schânâhme, 416; d. arab. Dichtung im Reiche d. Chalifen, 481; Gesch. d. Weltlitt., 413 ff.; an d. Wende d. Jahrhunderts, 512.

Baumgartner, Heinr. († Seminardirektor in Zug), Psychologie oder d. Seelenlehre, 197.

Baumstarck, Reinhold (Konvertit, Landgerichtspräsident zu Mannheim, † 1900), Gedanken e. Protestanten über d. päpstl. Einladung zur Wiedervereinigung mit d. röm.-k. Kirche, 786; unsere Wege zur kath. Kirche, 823; (unter d. Pseudon. „Lukianos Dendrosthenes") Fegfeuergespräche, 303; dasselbe, neue Folge, 303.

Baur, F. Chr., Der Gegensatz d. Katholicism. u. Protest. mit Rücksicht auf Möhlers Symbolik, 739; Erwiderung auf Herrn Dr. Möhlers neueste Polemik, 739.

Baur (Paur), Mart. (O. S. B. zu Ottobeuren, Prior, † 1777), Diss. psychol. de mutuo commercio inter mentem hum. et corpus, 845.

Bautain, L. E. M. (franz. Traditionalist, † zu Paris 1867), Philosophie du christianisme, 388; seine Retraktation, sein Schreiben an d. Bischof v. Straßburg, 242; Konferenzen über Religion u. Freiheit, 623; Experimental-Psychologie, 196.

Bautz, Jos. (Dr. theol., Prof. d. Theol. in Münster), Grundzüge d. christl. Apologetik, 34.

Bayer, Georg, Wo ist Aberglaube u. Irrtum, auf Seite d. Kathol. oder Protestanten? 686; Beleuchtung d. Erwiderung . . . auf d. Schriftchen: Wo ist &c., 687.

Bayerle, Bern. Gust. (Pfr. in Benrath, † 1880), D. Erlösung d. Welt, 268.

Bayrer, L., Die Lehre Jesu Christi u. d. Apostel &c., 61.

Beaudran, Abbé, Die im Glauben befestigte u. wider d. Verführung d. Irrtums bewaffnete Seele, oder: Kurze Beweistümer der Religion, 835.

Beaufort, M. de, Schreiben an d. Erzb. von Besançon über d. Notwendigk., den Monarchen als d. Oberhaupt d. Kirche anzuerkennen, 856; Vorschlag zur Vereinigung aller christl. Kirchen, 855.

Beaumont, Christoph v. (Erzb. v. Paris, † 1781), Die Kirche, ihre Auktorität, ihre Institutionen u. d. Jesuitenorden, 500.

Becanus, Mart. (S. J., Prof. d. Theol. zu Würzburg, Mainz u. Wien, † 1624), Compendium manualis controversiarum huius temporis de fide ac religione, 646.

Bechtold, Jos. (Pfr. zu Riedselz im Elsaß), Beschimpfung d. ev. oder kath. Kirche? 696; in d. Festung wegen einer kath. Predigt über d. Ehe, 697.

Beck, A., Die Lehre des hl. Hilarius v. Poitiers u. Tertullians über d. Entstehung d. Seelen, 202.

Beck, Christian Fried. (Gymnasialprof. in München, †), Andeutungen zu einer tiefern Begründung d. Geschichte d. relig. Kunst, 381; über d. Schicksalsidee in d. Religion d. Griechen, 440.

Beckedorff, Ludolf v. (Konvertit, Staatsmann, Publicist, † 1858), Zur Kirchenvereinigung. Eine Streitschrift, 773; Briefwechsel zw. zwei Geistlichen bei Gelegenheit der Versuche zur Kirchenvereinigung, 773; an gottesfürchtige protest. Christen, 773; die kath. Wahrheit, das.; Offenbarung u. Vernunft, 335.

Beckedorff (Lud. v.) u. Urquhart über d. Infallibilitätsfrage, 569.

Becker, Dietr. (Dr. phil., Konviktsdirektor zu Speier), Das philos. System Platos in seiner Beziehung zum christl. Dogma, 341; d. Freiheit u. d. Recht der neuern Philosophie, 343; d. Hauptmomente d. Frohschammerschen Philos., 343; die Kirche u. d. Naturforschung, 372; d. Philosophie Deutingers, 346; d. philos. Methode Deutingers, 347.

Becker, Franz (Pfr. in Saarbrücken), s. Firmianus Laktantius.

Becker, Franz (Dr. theol., Religions- u. Oberlehrer am Gymn. zu Bonn), Lehrb. d. Religion f. höh. Schulen (I. Teil: Apologetik), 44.

Becker, Jos. Blas. (Dr. theol., Theologieprof. am bisch. Seminar zu Mainz, †), Die Weissagungen als Kriterien d. Offbrg. 248.

Becker, J. H., Die kath. Kirche u. ihre Lehre gegenüber der Broschüre des ev.-luth. Pfarrers Bramesfeld &c., 681.

Beckers, Hub. (Prof. d. Philos. an d. Univ. München, Schellingianer, † 1889), Mitteilungen aus d. merkwürdigst. Schriften d. verfloss. Jahrh. über d. Zustand d. Seele nach d. Tode ꝛc., 208; Hauptmomente der Gesch. d. Psychol., 844; über d. wahre u. bleibende Bedeutung d. Naturphilos. Schellings, 842; d. Unsterblichkeitslehre Schellings ꝛc., 844.
Beckmann, Peter (Prof. a. Realgymn. zu Münster, † 1884), übers.: Dupanloup, D. Konvention vom 15. Sept. u. d. Encyklika vom 8. Dez. 1864, 315.
Bedenken, ein paar ernste, s. d. Gegner d. Unfehlbarkeit, 584.
Bedeutung der Volkssagen für d. Geschichte, 404; — des Primates für d. Reinerhaltung d Glaubens, 642; — des Prozesses von Tisza-Eslar, 475; Bedeutung, die relig, der gegenwärtig. Bewegung auf kirchl. Gebiete, 729.
Beer, Jos. (Kuratbenefiziat zu Paulsdorf bei Amberg, pseud. „Irenikus"), Für Katholiken u. Protestant, 791; d. grundsätzl. Unduldsamkeit d. Protestanten, 694; gab heraus: „Dorotheenkörblein, Beiträge zur Reunionsfrage", 791.
Beeidigung u. staatl. Anerkennung d. altkath. Bischofs, 732.
Befürchtungen, es möchte die Religion durch d. Fortschritte d. Wissenschaften gefährdet w., 348.
Begegnung der natürl. u. geoffenb. Religion, 236.
Begreiflichkeit u. Unbegreiflichkeit in ihrem Verhältnisse zum Glauben, 335.
Begriff der christl. Offbrg. über den, 240; Begriff, histor., des letzten Jahrh. (1750—1850) oder d. polit. Phase d. Protestantismus, 678; Begriff d. Gesetzes überhaupt u. des Naturges. insbes., 146.
Behandlung d. Naturwissenschaften in d. Schule nach christl. Auffassung, 371.
Behauptungen, altkath., u. die alte kath. Wahrheit über d. Bestätigung der kath. Bischöfe durch d Papst, 555.
Beichtanstalt der kath. K., die, ist d. bündigste Beweis d. wunderb. Barmherzigkeit Gottes gegen d. Menschengeschlecht, 711.
Beigel, J. G., s. Bergier, 12.
Beispiele von d. Ausübung d. kirchl. Primats a. d. Gesch. d. 5 ersten christl. Jahrh., 534; Beispiele, praktische, der großen Milde d. kath. Kirche gegen jene, die guten Willens sind, 780.
Beissel, Steph. (S. J., Exaeten, Holl.), Christl. Heiligkeit u. christl. Kunst, 383.
Beiträge, umfassendere, zur Apologetik d. Christentums, § 6. Beiträge zur Apologetik (u. Lehre von) der Kirche, § 61 u. S. 852—3. Beiträge zur Verteidigung der Lehre d. kath. Kirche, 662; Beiträge zu einer Charakteristik d. neuen deutsch-kath. K., 725; Beiträge zur Anatomie u. Physiol. des doktrinären Liberalismus, 292; Beiträge, apolog. zur Verteidigung der göttl. Offbrg. des Christent. u. der kath. K., 19; Beiträge zur Charakteristik d. modernen freien Wissensch., 294; Beiträge zur Gesch. des Ultramontan. u. der päpstl. Unfehlbark., 583; Beiträge, neue, zum Häckelschen Schwindel, 188.
Beitrag des Protestantismus durch sich selbst, 660; Beitrag zur neuest. Gesch. der 4 Artikel d. gallikan. Kirche, 548; auch ein Beitrag zur Verteidigung der hl. kath. Kirche ꝛc., 662; Beitrag zur Beurteilung des Hermes u. seines Anhangs, 364; Beitrag, ein neuer, zur Theorie d. Erkenntnis, 303; Beitrag zur Erklärung von Lukas 22, 32, 529; Beitrag zur Charakterisierung des Protestant., 687; Beitrag zur Gesch. des Kampfes der protest. „Wissenschaft" gegen d. Oberhaupt der Kirche, 689; Beitrag zur Charakterisierung moderner Pädagogik, 308.
Bekehrung von vier zum Halsgericht verurteilten Protestanten zu Neustadt . . . zum kath. Glauben, 807; Bekehrung des Markgrafen Christian Wilh. v. Brandenburg, 803; die Bekehrung Englands u. d. Lage der Katholiken, 830; Bekehrung, meine, von e. Rheinländer, 814; Bekehrung, wunderbare, des Israeliten Alph. Maria Ratisbonne, 814.
Bekehrungsgeschichte d. holl. calvin. Predigers Matth. Zelhorst, 803.
Bekenntnisse von Jul. Rudolph, vormal. Prediger d. kath. Dissidentengemeinde in Danzig, 725.
Bekk, Ad., Das Papsttum u. sein Verhältnis zur Kultur u. Wissenschaft, 643.
Beleuchtung der Stolbergischen Schrift „über d. Vorrang" ꝛc, 527; Beleuchtung, kritische, des Pfr. Henhöferschen Glaubensbekenntnisses, 662, s. Trefurt; Beleuchtung, kurze, der Theorie d. Herrn Bautain, 242; Beleuchtung rationalist. Behauptungen, 279; Beleuchtung der

Broschüre von Rehfues „die Wahrheit in d. Hermesschen Sache" rc., 362; Beleuchtung protest. Ansichten üb. d. hl. Messe, 709; Beleuchtung der Vorurteile wider d. kath. Kirche, s. David Kitt, 666; Beleuchtung der vom Justizrat Stupp herausgeg. Schrift „Licht u. Schatten", 368; Beleuchtung des von d. Kreissynode Duisburg herausgeg. Katechismus der Unterscheidungslehren, 672; Beleuchtung d. Frage: Ob die Genehmigung einer sich allenfalls in Bayern bilden wollenden deutsch-kath. Religionsgesellsch. staatsrechtlich zulässig sei, 723; Beleuchtung d. Glaubensbestimmungen d. deutsch-kath. K., 726; Beleuchtung der „Rechtfertigung" d. apost.-kath. Priesters Czerski rc., 727; Beleuchtung eines protest. Konfirmandenunterrichtes, 678; Beleuchtung, die ultramontane, d. Luthermonumentes zu Worms. Ein protest. Wort an „einen deutschen Theologen" rc., 683; Beleuchtung, kritische, von vier Broschüren, welche gegen d. Unfehlb. des Papstes erschienen u. unter d. Väter des Konzils verteilt w. sind, 572.

Belgier, zwei, über d. Zukunft d. kath. Völker, 637.

Bellarmin, Robert (berühmter Kontroverstheologe u. Kardinal d. röm. Kirche, † 1621 zu Rom), Disputationes de controversiis fidei adv. huius temporis haereticos, 644; übers. von Gumposch u. d. T. „Streitschriften über d. Kampfpunkte d. christl. Glaubens", 646; Gründliche Beweise für d. Wahrheit der kath. alleinseligmach. Religion. Aus dem Latein. (frei) übers. v. M. Sintzel, 832; de summo Pontifice capite totius militantis Ecclesiae, 530; Hauptwerk über d. Papst, 530; tractatus de potestate summi Pontif. in rebus temporalibus adv. Guil. Barclajum, 531; über d. Macht d. Papstes in zeitl. Dingen, 531; de Ecclesia tum in conciliis congregata tum sparsa toto orbe terrarum, 616; übers. von Gumposch, 616.

Bellesheim, Alfons (Dr. theol. u. iur. utr., päpstl. Hausprälat u. Stiftspropst in Aachen), Kathol. Wissenschaft in d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika, 629; d. Konversion d. Dr. Orby Schipley u. das Formalprincip d. Katholic., 759; Universitätsbildung der Katholiken in England u. Deutschl., 629; zur Ehrenrettung d. Papstes Liberius, 605; der nationale Gedanke im Lichte d. Christentums, 837; schrieb d. Vorwort zu Allies, eine Entscheidung für d. Leben, 819; Dr. William George Ward, 818; William George Ward u. d. Oxfordbewegung, 818; Henry Edward Manning, 818; Domdechant Church u. d. Oxfordbewegung, 830; zur Geschichte d. Oxfordbewegung, 830; Kegan Pauls Übertritt zur kath. Kirche, 827; d. engl. Advokat Edward Bellasis, 827; John Henry Newman u. seine litt. Thätigkeit, 818; P. Richard Stevenson, Konvertit u. Historiker, 830; d. Schreiben Leos XIII. an d. engl. Volk, 830; Traktarianismus u. Ritualismus, 831; Thomas Bridgett, Konvertit rc., 827.

Bellinger, J. (zuletzt Prof. a. Realgymn. zu Wiesbaden, † 1881 zu Frankfurt a. M.), Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem conditione fuerit sententia, 448.

Bemerkungen eines Protestanten in Preußen über d. Tzschirnerischen Anfeindungen d. röm.-k. K., 659; —, noch einige, über Tzschirners Schrift: „Die Rückkehr kath. Christen ... zum ev. Christentum", 659; — über Chr. Traugott Ottos Schrift: „Der Katholik u. der Protestant", 736; einige — über d. Ursachen, welche der Verständigung d. protest. Gemeinden u. der kath. K. im Wege stehen, 775; — zu einer verunglückten Kritik des Prof. Staudenmaier in Gießen, 360; einige — über den wider d. Katholicismus erhob. Vorwurf, daß er noch von heidn. u. jüd. Elementen durchdrungen sei, 500; — gegen 4 wider d. Unfehlb. d. Papstes erschien. Broschüren rc., 572; einige — zur Klarstellung d. Lehre d. hl. Thomas gegenüber ... Fr. Pey, 219; einige — zur Abhandlung von P. J. Carbonnelle über Endlichkeit u. Zeitlichkeit d. Welt, 135.

Bender, Martin. (S. J., Prof. d. Dogmatik zu Trier, † 1791), Papam a fide devium necnon in casu schismatis ... a concilio deponi posse, sed alio in casu id fieri non posse, 620.

Benedikt, Joh., Kosmologie. Entwurf einer phys. Weltbeschreibung rc., 136.

Benevolus, Justus (pseud.), Kath. Kritik u. Hyperkritik, 636.

Benzel-Sternau, Ch. E. u. G., Konvertiten, s. Frank, Kath. Nachklang, 812.
Beraz, Jos. (seit 1857 Prof. für beschreibende Naturwiss. zu München, † 1856), der Mensch nach Leib u. Seele, (Teil 2 auch u. d. T.: Steine zur mathem. Begründung der christl. Natur- u. Weltanschauung rc.), 168.
Berchtold, Jos. (Dr. iur., Prof. d. Rechtswiss. a. d. Univ. München), verfaßte im Auftrage seiner Fakultät ein Gutachten über 5 vom Ministerium Hohenlohe vorgelegte Fragen betreff. das vat. Konzil, 568—9; d. Unvereinbarkeit d. neuen päpstl. Glaubensdekrete mit d. bayer. Staatsverfassung, 614; d. Bulle Unam sanctam, 615.
Berechtigung d. Reformation, den Verfassern d. alten u. neuen Lutherschriften gewidmet von e. prot. Theologen, 689.
Berends, B. (Dr. iur. utr. zu Borne, Holland), De Redenen van mijnen Overgang tot de R. K. Kerk etc., 812.
Berger, J. (Lehrer, später Inspektor a. d. kath. Selektenschule zu Frankf. a. M., †), Naturwiss., Glaube, Schule, 372.
Berger (Prof.), Die Schöpfungslehre d. hl. Basilius d. Gr., 842.
Bergbauer, J. Th. (Prof. d. Theol. i. Prag), Bibliomacheia, d. i. bibl. Feldzug u. Musterung vieler verfälschter Bibeln, 654.
Bergier, Nik. Silvester (franz. Schriftsteller u. Apologet, † 1790 zu Paris), Der Deist widerlegt durch sich selbst, 288; Gewißheit d. Beweise des Christentums, 59; Verteidigung d. christl. Religion rc., 60; Ursprung d. Götter des Heidentums, 405; Prüfung d. Materialismus, 124; hist.-dogmat. Abhandlung von d. wahren Religion, 12.
Bergold, G. M. (Prof. d. Theol. zu Würzburg, † 1834 als Pfarrer von Haßfurt, Bist. Würzburg), Diss. de mutua philosophiae et theol. ad se invicem relatione, 325.
Bericht d. Dekans u. Pfarrers Jäck zu Kirchhofen . . . über d. pietist. Umtriebe d. Pfarrers Aloys Henhöfer rc., 661; Bericht über d. Offenbacher Deputation an den Bischof Dr. P. L. Kaiser in Mainz, 721; Bericht über d. Bemerkungen der . . . Väter d. Konzils zum Schema „über d. Primat des röm. Pontifex", 573.
Berichtigung einiger psychol. Irrtümer neuerer Philosophen, 216.
Berlage, Ant. (Prälat, Dr. u. Prof. d. Apologetik u. Dogmatik an d. Akademie zu Münster, wo er 1881 starb), Apologetik d. Kirche, 487; Einl. in d. christkath. Dogmatik, 365; über d. Beweise für Gottes Dasein im allgem. u. d. ontol. u. kosmol. Beweisform im bes., 103; Ursprung u. Quell d. Polytheismus, 405; d. vatikan. Konzil, 578.
Bernard, Cérémonies et coutûmes religieuses de tous les peuples du monde, 406.
Bernard, J. A., Die Vorzüge d. Christentums für alle Menschen nach Offenbarung u. Vernunft, 253.
Bernhard, Fr. L. Freih. v., Theophanie. Ein kirchlich-polit. Bekenntnis rc., 822.
Bernhard Gustav, Fürstabt v. Fulda, Zur Erinnerung an seine Konversion, 804.
Bernhardi, Daniel, s. J. W. J. Braun.
Berrisch, übers.: Dechamps, Die bibl. Masken, oder die Loge u. d. Protestantismus, 855; die Biene u. der Gottesleugner, 160.
Berthold, Karl (aus Münster, Lehrer d. höhern Bürgerschule zu Bocholt, † 1884), Teleologisches über die Laubmoose, 160; d. neuere ungläubige u. d. christl. Naturauffassung, 155; Betrachtungen d. Natur im Lichte d. Christentums, 161; das Naturschöne, 161; die Schönheit d. Natur in christl. Anschauung, 161; d. Herrschaft d. Zweckmäßigkeit in d. Natur, 161; Beiträge zu einer Ästhetik d. Natur, 163; Blüten christl. Naturanschauung, 162; d. bildenden Künste in ihrem Anschlusse an d. Natur, 163; Darstellungen aus d. Natur, 162; besorgte M. Bachs, Studien u. Lesefrüchte aus d. Buche d. Natur, Bd. 1 u. 2, zum Drucke, 159—60.
Bertold, Iac. (bayerischer Franziskaner aus Bamberg), Unio religionis protestanticae cum catholica, 771; cogitationes pacis et unionis inter religiones christianas etc., 771.
Bertram, Friedr. (Dr. phil., Oberlehrer a. Gymn. zu Hadamar), Die Unsterblichkeitslehre Platos, 206.
Bertsche, S., Beiträge zur Philos. d. Evangeliums, 385.
Besold, Christ., Konvertit, 802; Konversionsschr., das.

Bessel, Godofr., Quinquaginta rom.-cath. fidem omnibus aliis praeferendi motiva, 493.
Besson, Ludw. (Bischof v. Nimes, † 1888), Der Gottmensch, 270.
Bestattung d. Toten. Histor. Skizze, 447.
Bestimmung, erste dogmat., über d. Kirche Christi, 853; Bestimmung, dogmat., über d. Glauben, 849.
Bestimmungen, provisor., über d. kirchl. Verhältnisse d. Altkatholiken 2c., 732.
Bestrebungen Ronges u. seiner Partei, 718.
Betrachtungen über d. Erhaltung d. christl. Religion 2c., 253; — über d. Selbständigkeit u. Unabhängigkeit d. Kirche Gottes, 621; — eines Laien über d. ev.-luth. Glaubenssystem u. über d. Rationalismus, 660; — über d. Revolution, 624; — über d. neuesten Angriffe auf d. Ehre d. kath. Kirche. Eine Epistel an Herrn General-Superint. Röhr zu Weimar, 668; — religionsphilos., 387; — über d. Primat d. Papstes, 640.
Betsching, J. N., Der geistige Kampf d. kath. Kirche zum Wohle d. Menschen 2c., 504.
Betzinger, B. A. (Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe), Seneca-Album. Weltfrohes u. Weltfreies aus Senecas philos. Schriften, 446.
Beurrier, Vinz. Touss. (Mitglied d. Eudistenkongregation, † 1782), Konferenzreden wider d. Feinde d. Religion, 835.
Beurteilung, Zur, der Schrift: „Die kath. Kirche Schlesiens. Von e. ev. Geistlichen", 662; Beurteilung, theologische, der Sätze, welche den Geistlichen d. Erzd. Köln zur Unterschrift vorgelegt w., 362; zur „Beurteilung d. letzten Hermesianer". Sendschreiben an Hrn Stupp, 368; Beurteilung d. Gallikanismus u. Febronian. mit Rücksicht auf d. gegenwärtige Zeitlage, 549.
Beweggründe, warum so viele Protestanten zur kath. Kirche zurückkehren, 793; — der Bekehrung e. Protestanten, oder: Die kath. K. verteidigt gegen d. Vorwurf von Neuerungen 2c., 822.
Bewegung, die relig., in England im 19. Jahrh., § 90; —, die kath., in d. prot.-bischöfl. Kirche v. England, 828; —, die Puseyistische, in England, 828; — über die relig., unserer Zeit, 777; — über die rückläufige im Protestantismus, 781; —, die antikirchliche neuester Zeit, wie ist sie zu erklären 2c., 724; — gegen die päpstl. Unfehlbarkeit, 601; — zur antisemit., 852.
Bewegungen, die neuesten, in d. anglikan. Kirche, 830.
Beweis, gründlicher, daß d. röm.-k. Kirche die allein wahre sei, 488; —, kosmol., für d. Dasein Gottes, 839.
Beweisführung, Geschichte der, für d. Wahrheit der christl. Religion aus Wundern u. Weissag., 243.
Beweiskraft für d. göttl. Ursprung d. Christentums, welche liegt in d. Inhalte seiner Lehre? 265.
Bewußtsein, das christl., ist auch d. Licht, welches uns d. heidn. Altertum erhellet 2c., 457.
Beyr, Matth. (Prof. d. Theol. in St. Pölten, seit 1849 Pfarrer, † 1883), Die Kirche oder d. Reich Gottes auf Erden, 506; Glaube u. Kirche u. deren volksverständl. Verteidigung, 29.
Beyschlag, Willib. (Dr. u. Prof. d. ev. Theol. zu Halle, † 1900), Offener Brief an d. hochw. Bischof von Trier, Herrn Korum, allen wahrheitlieb. Katholiken u. Protestanten zur Prüfung vorgelegt, 699; Bescheid an d. bischöfl. Seminarprof. in Trier, Herrn Einig, in Sachen meines offenen Briefes an Herrn Bischof Korum, 699; zur Würdigung der Einigschen „zweiten Antwort", in Sachen meines „Offenen Briefes", 699.
Bhagavad-Gita, s. Fr. Lorinser.
Bibel u. menschl. Wissenschaft, 374.
Bibelgesellschaften, mit Recht haben d. röm. Päpste die — verworfen, 757.
Bickell, Gust. (Prof. d. oriental. Sprachen a. d. Univ. Wien), Gründe für d. Unfehlb. d. Kirchenoberhauptes, 570; über einige neuere Verteidigungen d. päpstl. Infallibilität a. d. Tradition d. oriental. Kirchen, 578.
Biegeleben, A. v., Betrachtungen über d. Verhältnis d. menschl. Seele zur Tierseele, 224.
Bielmayr, Jul. (Lycealprof. in Regensburg, †), Über Kosmogonie, 841.
Bieri, Nik. (Pfr. in Romoos, Schw.), Lehre d. hl. Thomas von d. Weltschöpfung, eine Widerlegung d. Atheismus, 137.
Bilanz, konfess. 2c., s. L. v. Hammerstein, 698.

Bild der Kirche, ein, 499; Bild, ein, aus d. prot.-kirchl Leben, 690.
Bild, treues, einer deutsch-kath. Gemeinde zur Belehrung u. Warnung ꝛc., 726.
Bilder u. Skizzen über China, 429.
Bilder, Wiener, 474.
Bildungsdefizit d. Katholiken in Deutschl., 631.
Bilharz, Jak. (Prof. d. Philos. am Lyceum zu Konstanz), Ist Platos Spekulation Theismus? 436.
Binder, Aem. (O. S. Fr., † 1777), De vera religione revelata, 50; contra christianos sectis novis addictos, 656.
Binder, Franz (Dr. phil., Redakteur d. Münchener „Hist.-pol. Blätter"), Erinnerungen an Emilie Linder, 816.
Binder, Wilh. (Dr. phil. in Ludwigsburg, zeitweilig Konvertit), Dr. Karl Haas u. d. unredlichen unter seinen Gegnern, 815; Friedr. Hurter der Wiedergeborne, durch sich selbst u. seine Gegner geschildert, 816; meine Rechtfertigung u. mein Glaube; ist nicht Verf. des Buches: „Der Protestantismus in seiner Selbstauflösung", 670.
Biner, Jos. (S. J., Historiker u. Polemiker, † 1766 zu Rottenburg in Bayern), Kurzer Begriff d. heutigen Glaubensstreitigkeiten, 653; kath. Anmerkung über d. neuesten unkath. Kontroversschreiber, 653; Beschreibung d. unglückl. Anlaufs der Herrn Prädikanten zu Zürich ꝛc., 653; Widerlegung d. reform. Profession von e. Apostaten, 653; d. Heiligkeit d. Kirche ꝛc., 520; kath. Anmerkungen über den wiederaufleben sollenden Luther; Tractatus theol.-iuridicus de summa trinitate, fide cath. et hierarchia eccles., 523.
Binner, Thom. (S. J., Prediger zu Augsburg), Lutherisches Jubeljahr ꝛc., 652; Echo oder Nachklang des luth. Jubeljahres, das.
Binterim, Ant. Jos. (Pfarrer zu Bilk, † 1855), schrieb zu „Molkenbuhr, Diss. critica de superioritate concilii general. supra Papam etc." gelehrte notae criticae, 620; edierte des Matthäus Prätorius „tuba pacis" in deutscher Übers. und mit Anmerkungen, 768; über d. Titel der Bischöfe: „Dei et apostolicae sedis gratia episcopus", 554; über d. Worte d hl. Augustinus: „Evangelio non crederem" etc., 558; über d. hohe Würde e. Bischofs, 544; d. kath. Kirche ein Gegensatz des Rationalismus ꝛc., 497; d. alte Gespenst in uns. Tagen, neu aufgeführt v. J. Ellendorf ꝛc., 525; schrieb eine Vorrede zu d. deutsch. Übers. der Schrift: P. u. H. Ballerini, Abhandlung über die Notwendigkeit e. unfehlb. Oberhauptes ꝛc., 563; d. Reichstag zu Augsburg im J. 1530 ꝛc., 673; übers. (mit Jak. Deby): Krammer, von d. alleinseligm. kath. Kirche ꝛc., 760.
Bippard, Georg (a. o. Prof. für klass. Philol. zu Jena, Konvertit), Theologumena Pindarica, 445; Pindars Leben, Weltanschauung u. Kunst, 445; Hellas u. Rom, 432.
Birck, Max (Dr. theol., Prof., Religionslehrer in Mülheim a. Rh.), Georg Cassanders Ideen über d. Wiedervereinigung d. christl. Konfess. in Deutschl., 766; hat Nikol. von Cues seine Ansicht über d. Primat geändert? 545.
Birker, Paul (O. S. B., freiresign. Abt d. Stiftes St. Bonifaz in München, †), Die Unfehlbarkeitslehre, 581.
Birkner, Ferd., Wie kann sich jeder Gebildete an d. Lösung anthropol. Fragen beteiligen? 182; somat. Anthropologie, 183; d. Rasseneigentümlichkeiten ꝛc., das.; Darwinismus u. Religionsunterr., 195.
Birlinger, Ant. (Priester, Prof. für Germanistik in Bonn, † als Altkatholik 1891), Volkstümliches aus Schwaben, 452.
Bischöfe in d. Kirche Christi, § 68.
Bischof von Mainz, der, u. die 3 hess. Superintendenten, 787.
Bischof, „altkath.", Beeidigung, Legitimität, staatl. Anerkennung, 732.
Bischoff, Jos. (Volksschriftsteller in Speyer, Geh. päpstl. Kammerherr, pseud. „Konrad v. Bolanden"), Die Unfehlbaren, 581.
Bischoffshausen, Sigismund Freiherr v. (Dr. phil. u. Schriftsteller in Klosterneuburg bei Wien), Das höhere kath. Unterrichtswesen in Indien, 423.
Bisle, Max (kgl. Gymn.-Prof. u. Religionslehrer), Zeugnisse aus d. Natur. Betrachtungen über d. Schönheit . . . d. Natur, 165.
Bittner, Franc. Ant. (Prof. d. Theol. a. d. Univ. Breslau, † 1888), De Graecorum et Romanorum . . . . sacris ieiuniis, 444; de cath. theologiae Rom. liberalibus studiis, 468;

de cath. theologiae Rom. inter praecipua philosophiae genera salutari et coelesti mediocritate, 335; quomodo Virgilius loca inferna . . . descripserit, 448.

Biunde, Franz X. (Prof. der Philos. am bischöfl. Seminar zu Trier, † 1860 als Pfr. u. Dechant zu Saarburg), Über d. Begriff d. Philos., 329; über d. Umfang der Philos. u. des Philosophischen, das.; Beleuchtung d. Schrift von J. Classikus: „Die Fahnenjunker in Trier", 359; Giebt es eine christl. Philos.? 329; über Wahrheit im Erkennen u. den Weg zu ihr. Eine philos. Abhandlung, 360, enarratio et refutatio incriminationum, quibus et rem et disciplinam Hermesianam nuper prosecuti sunt Leodiensium auctores ephemeridum etc., 366; altera enarratio et refutatio incriminationum etc., 366; d. kath. KZeitung v. Dr. Höninghaus über u. gegen d. meletem. theol., 366; über d. substanzielle Verschiedenartigk. von Naturkraft u. Geisteskraft, von Körper u. Geist im Menschen, 841; Nachruf e. Hermesianers an e. ehemal. Hermesianer rc., 366; übers. (mit J. W. J. Braun): „L. A. Muratori, Über d. rechten Gebrauch d. Vernunft in Sachen d. Religion", 324; gab heraus (mit Rosenbaum): Blätter zur Orientierung in Sachen des Hermes., 366.

Blackert, Georg (ev. Pfarrer v. Alt-Moricken, Konvertit), Konvertiten u. ihre Gegner, 794.

Blanco-White, J., 497.

Blau, Felix (Prof. d. Theol. zu Mainz, Apostat, † 1798), Kritische Gesch. d. kirchl. Unfehlbarkeit, 558.

Bleyer, Ed., Die geistl. Macht d. Papstes u. d. weltgesch. Bedeutung rc., 641.

Blicke in d. Gegenwart d. Protestantism., 673; — in d. theol. Litt. d. Ausland., 340.

Blötzer, Jos. (S. J., in Luxemburg-Stadt, Chefred. d. „Stimmen a. Maria-Laach"), Papst, 545; Primatialrechte d. Papstes, das.; d. hl. Stuhl u. die ökum. Synoden d. Altertums rc., 621.

Blüten des Schweizer Alt- u. Staatskatholic., 734.

Blum, Pet. Jos. (Bischof v. Limburg, †), Predigt über d. Verhältnis d. Sekte, welche sich deutsch-kath. Kirche nennt, zu der einen wahren Kirche, 723.

Blum, Anna, Konvertitin, 809.

Blumauer, Aloys, Glaubensbekenntnis rc., s. Michelis, 276.

Blume, Klem. (S. J., in Wien), Das apost. Glaubensbekenntnis, 837.

Blumen, frische, auf d. Grab der „letzten Hermesianer", 366.

Blumenbach, K. H. (pseud.). Darstellung d. philos. u. theol. Gelehrsamk. des Dr. Gregorius Th. Ziegler rc., 364.

Blumenlese, eine christl., aus Plato, 458; — religiöser Reden . . . zusammengestellt aus d. Sitzungsberichten des Wiener Gemeinderats rc., 301.

Bock, Mythos der Pallas-Athene, 436.

Bock, Jos., S. J., Das Blattgrün u. seine Bedeutung, 166.

Bock, Wilh. v., Kirchl. Streiflichter in bündlerische Winkel, 693.

Boecken, Io. Casp. de (Hofrat u. Salzburgischer Stadtsyndikus, Laientheologe, † 1733), Deductio fundamentalis theol.-scripturist.-iuridica . . . soli summo Pontifici Rom. supremam in universam Ecclesiam potestatem . . . competere, 562.

Boedder, Bernh. (S. J., im Stonyhurst College bei Blackburn), Theologia naturalis sive philosophia de Deo, 97; psychologia rationalis etc., 198.

Boehn, M. Ulr. v., Ave Maria! Der Roman e. Protestanten, 826.

Bölke, A. (Gymnasiallehrer in Fulda), Über Platons Beweise für d. Unsterblichk. d. Seele, 206.

Boes, A., Sieben Abendunterhaltungen zur Beleuchtung . . . des von d. Kreissynode Duisburg herausgeg. Katechismus, 672; achte u. neunte Abendunterhaltung, das.

Böse, Heinr. (S. J. in Bombay), Die Glaubwürdigk. uns. Evangelien, 86.

Boetzkes, Karl, S. J., Propaganda für d. neue Weltanschauung, 147; Absichten d. Neuheidentums auf Erziehung u. Unterricht, 309.

Bohl, Joh. (Advokat in Amsterdam), Die Religion vom polit.-jurid. Standpunkte, 78.

Du Bois-Reymond (Naturforscher, Prof. a. d. Univ. Berlin, † 1896), Über d. Grenzen des Naturerkennens, s. v. Hertling, 373; die 7 Welträtsel, 375; ignoramus u. ignorabimus, 375.

Boissarie, Lourdes u. seine Geschichte rc., 247.

Boissier, G., La religion romaine d'Auguste aux Antonins, 433.
Bokorny, Th., Ist die Annahme eines Lebensprincipes nötig? Entgegnung rc., 143.
Bolanden, Konrad v. (pseud.), s. Bischoff, Jos.
Bole, Franz (Theol.-Prof. u. geistl Rat zu Brixen, † 1896), Christentum u. Kunst, 384; sieben Meisterwerke der Malerei rc., das.; Flav. Josephus über Christus u. d. Christen rc., 247.
Boll, Ant. (Prof. d. Philos. zu Prag), Dissertt. de argumentis demonstrantibus existentiam Dei, 101; diss. polemicae, 656.
Bollig, Theod. Hub. (Pfr. in Düsseldorf), Die Kirche Christi u. ihre Gegner, 490; ein liberaler Professor u. sein Gespenst rc., 307.
Bolsmann, Heinr. Ant. (Pfr. zu Gimbte bei Münster, † 1880), Wert d. zoolog. Unterscheidung d. Menschenrassen, 173; d. ungläub. Naturforschung gegenüber der hl. Schrift, 371; Abstammung von einem Paare, 173.
Bolzano, Bern. (zeitweilig Religionsprof. a. d. Univ. Prag, † 1848), Athanasia oder Gründe für d. Unsterbl. d. Seele, 208; Perfektibilität d. Katholicismus, 501.
Bonaventura über d. Primat u. d. Unfehlb. d. Papstes, s. Fidelis a Fanna.
Bonifatius-Broschüren, 8.
Bonifatius (St) u. Gustav Adolf, 684.
Bonniot, Jos. de (S. J., † 1889), Wunder u. Scheinwunder, 245.
Boone, Joh. Bapt. (flandrischer Jesuit, Apologet, † 1871), Anhänglichkeit an d. kath. Kirche, 503; apolog. Handbuch, 21.
Boost, Joh. Adam (aus Aschaffenburg, Historiker, † 1852), Morgenbetrachtungen über d. relig. Abendunterhaltungen des Franz Jos. Helferich rc., 668; Erklärung d. Offenbarung Johannis, 666.
Borchert, Al. (Dr. theol., Privatdozent a. kgl. Lyceum zu Braunsberg), Der Animismus, 484.
Borgas, Ludw. (Oberl. a. Gymn. zu Meppen), besorgte d. Umarbeitung v. M. Bach, Studien u. Lesefrüchte rc., Bd. 1 u. 2, 159—60; desgl. v. Berthold, Darstellungen a. d. Natur rc., 4. Aufl.
Borraich, B., Generatianismus oder Creatianismus? 201.
Borscht, Jos. (Gymn.-Prof. in Speyer), übers. Balmes, Vermischte Schriften, 70.
Borsbeck, Robiano v., 563.
Bouché-Leclercq, Histoire de la divination dans l'antiquité, 439.
Bossuet, Jak. Ben. (Bischof v. Meaux, kgl. Staatsrat u. vormal. Lehrer des Dauphin, † 1704), Auslegung christl. kath. Glaubenslehren über d. streitigen Glaubenspunkte, 766; andere deutsche Übersetzungen, das.; Rede von d. Einigkeit d. Kirche, 518; defensio declarationis conventus cleri Gallicani etc., 546; Abhandlung über d. Kommunion unter beiderlei Gestalten, 707; Geschichte d. Veränderungen der protest. Kirchen, 767; tractatus super reunione Protestantium cum Eccles. cath., 855; über d. päpstl. Unfehlb., s. Gapp, 584.
Bossuetus an vere sit auctor libri, cui titulus: Defensio declarationis etc., 546.
Bottenhofer, W. B., Ahnungen über d. Schöpfung, 154; d. Religion im allg. dargestellt, 91.
Boving-Petersen, J. O., Schöpfung oder Entwicklung, 194.
Boudier de Villemer, Philos. Gedanken über d. Natur, die Menschen u. d. Religion, 154.
Bougand, Emil (Bischof v. Laval, † 1889), Jesus Christus als Mensch ein Beweis seiner Gottheit, 269; Christentum u. Gegenwart, 39.
Bouix, M. D. (französ. Kanonist, † 1871), La condamnation de Galilée, 854; tractatus de Papa, ubi et de concilio oecumenico, 541 (548).
Boulay, De l'antiquité de l'homme, 183.
Bourquard, L. C. (Dr. en théol., Directeur de l'école libre S. Benoit à Dille), L'Encyclique „Aeterni Patris“, 854.
Boylesve, Marin de (S. J., Prof. d. Philos., † 1892), Die Kirche, deren Gründung u. Fortdauer rc., 517.
Le Brachelet, F. X. (S. J.), De l'apologétique moderne, 2.
Brahmanismus, s. Religion der Inder, § 47.
Braid, Der Hypnotismus, 230.
Braig, Karl (Dr. phil. et theol., Prof. d. Dogmatik a. d. Univ. Freiburg i. B.),

Raumanschauung u. Wunderbegriff, 245; d. natürl. Gotteserkenntnis, 108; d. Zukunftsreligion des Unbewußten, 289; eine ästhet. Selbstwiderlegung d. philos. Monismus, 289; d. Kunst d. Gedankenlesens, 229; Gottesbeweis oder Gottesbeweise? 108; zum Begriffe der Materie, 141; eine mongol. Kosmogonie, 429; ein Kapitel aus d. Apologie, 840; d. Freiheit der philos. Forschung in krit. u. christl. Fassung, 353.

Brand, J., Fackelzug für Joh. Ronge, 725.

Brandes, Karl (O. S. B. im Stift Einsiedeln, † 1867), Die klass. Studien, 470.

Brandmeyer, J. Ad. (Regens u. Prof. d. Theol. im Seminar zu Bruchsal, † zu Baden 1796), Principia cath. introductionis in univ. theologiam christ., 12.

Brandstetter, Renw. (Dr. phil. u. Prof. zu Luzern), Holländ. Forschungen über d. relig. Anschauungen u. Gebräuche im ind. Archipel, 420; Spiritismus bei d. Völkern d. malayisch. Rasse, 229.

Braun, Ans. (Prof.), Die eschatol. Anschauungen d. Griechen u. die sepulkral. Inschriften, 448.

Braun, G. Chr., Die Religion d. alten Deutschen, 450; d. unsichtbare Kirche Jesu Chr. als Vereinigungsband aller sichtbaren Kirchen, 515.

Braun, Joh. Wilh. Jos. (Prof. der KGesch. a. d. Univ. Bonn, Abgeordneter, Altertumsforscher, eifriger Hermesianer, † 1864), Oratio de rationis in religionis negotio usu, 329; d. Lehren d. sog. Hermesianismus über d. Verhältnis der Vernunft zur Offenbarung 2c., 361; übers. Th. Moore, Wanderungen e. irländ. Edelmanns zur Entdeckung einer Religion, 667; edierte (mit Elvenich) acta Romana u. meletemata theologica, 363; letztere deutsch als „Theol. Studien", das.; übers. (mit Biunde) Muratori, über d. rechten Gebrauch d. Vernunft in Sachen d. Religion, 324; ließ erscheinen unter d. Pseudonym: „Daniel Bernhardi": Obelisken, 367, u. Laokoon, oder Hermes u. Perrone, 367; auch lat., das.; unter dem Namen „Peter Paul Frank": Krieg u. Frieden, oder: Der Hermesianismus u. seine Gegner, 368; drei Sendschr. an den Verf. der Schrift: „Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt", 368; bunte Briefe über die hermes. Frage, das.

Braun, Karl (S. J., Dr. phil. et theol., Astronom u. Physiker zu Mariaschein in Böhmen), Über Kosmogonie v. Standpunkt christl. Wissenschaft 2c., 137; Betrachtungen über d. Ergebnisse d. wissensch. Kosmogonie, 147.

Braun, Karl (Domkap. u. Dompfarrer zu Würzburg), Deutscher Glaube? Entgegnung auf eine Schrift von A. Geigel 2c., 352; distinguo. Mängel u. Übelstände im heutigen Katholicismus, 633; iterum distinguo, das.

Braun, Karl, übers.: Leroy, Louis, d. Reich Gottes in d. Größe, der Sendung u. dem Zerfall d. Weltherrschaften 2c., 396.

Braun, Oskar (Dr. phil., Prof. der oriental. Sprachen a. d. Univ. Würzburg), Moses Bar Kepha u. sein Buch von d. Seele, 200.

Braunstein, K., Wegweiser durch d. relig. Wirren uns. Tage 2c., 721.

Breidenstein, K. E. B., Übers. Pinel, über d. Primat d. röm. Papstes, 534.

Breger, H. Jos., Übers. Schouwaloff, meine Bekehrung u. mein Beruf, 823.

Breitschopf, Rob. (O. S. B.), Christent. u. Naturalismus, 837.

Breitung, A. (S. J. in Dänemark), Abetoriens bankerot og vor populaere Darwinisme, 194.

Bremscheid, Matthias v. (Lay, O. Cap. in Münster, Guardian), Die sociale Bedeutung d. kath. Kirche, 257.

Brenner, Friedr. (Regens, Prof. d. Dogmatik u. Domkapit. zu Bamberg, † 1846), Versuch einer hist.-philos. Darstellung der Offenbarung 2c., 238; Dämonologie heidn. Völker, 852; das Gericht oder die Aufdeckung der Unwissenheit ... luth. Doktoren d. Theol. 2c., 664; Lichtblicke von Protestanten 2c., 775; Fundamentierung d. kath. spekul. Theol., 16.

Brentano, Franz (Dr. phil., Prof. d. Philos. zu Wien, Apostat), Psychologie d. Aristoteles, 200; Psychologie vom empirischen Standpunkte, 197; über d. Creatianismus d. Aristoteles, 201.

Brentano, Karl v. (Prof. u. Instituts-Direktor a. D., Benefiziat, † 1896 zu München), Außer der einen wahren Kirche Christi ist kein Heil, 764.

Bretschneider, K. Gottl., Der Freiherr von Sandau, s. Goetz, 669.

Breve Gregors XVI. „Dum acerbissimas“ (gegen Hermes), 357—8.

Brewer, J. W., Übers. Aug. Aldenbrucks Gesch. des Ursprungs u. der Religion d. alten Ubier, 451.

Breyer, Berthold (Oberlehrer), Demeter Melaina, 436.

Brieden, H., Übers. Dupanloup, die Konvention v. 15. Sept. u. d. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 315.

Brief, ein, d. früh. Staatsministers Adolf Dechamps an P. Gratry rc., 584.

Briefe über d. Wahrheit d. christl. Religion s. Major v. Endres; — über d. Frage: Kann eine Religion ausschießl. die alleinseligmachende sein? 761; — drei, eines vormal. Protestanten an seinen Bruder, enthaltend d. Beweggründe seines Übertritts zur röm.-k. Religion, 812; — über d. Fortdauer d. Menschen nach d. Tode, 208; — des Attikus oder: Betrachtungen über d. kath. Religion u. Protestantismus (v. Lord Fitz-William), 666; — vertraute, an Ida Gräfin Hahn-Hahn, 794; — katholische. Zur Widerlegung der Sendschreiben Andreäs, 783; — 50 versöhnliche, an Philalethes (i. e. Pfr. Otto Andreä zu Reteim), 783; — römische über d. Konzil, 593; — römische vom Konzil von Quirinus, 593.

Briefwechsel zw. weiland Ihrer Durchl. dem Herrn Kurfürsten von Trier Klemens Wenzeslaus u. dem Herrn Weihb. Niklas v. Hontheim über d. Buch Just. Febronii de statu Eccles. etc., 553; — zweier prot. Geistlichen bei d. Übertritt des einen zur k. Kirche, 813; — vertrauter, über d. Vorzug d. Apostels Petrus, 528.

O'Brien, Ant., De divina revelatione seu naturali ac revelata religione, 235.

Brinkmann, Anton (Propst d. St. Hedwigskirche u. fürstbisch. Delegat in Berlin, Dompropst u. Weihbischof in Münster, † 1856) u. **Joh. Hast** (s. u.), Der Ruf der Zeit an d. kath. Geistlichkeit, den kath. Lehr-, Beamten- u. Gewerbestand rc., 720.

Brinkmann, Bern. (Bischof von Münster, † 1889), Kurzer Unterricht über d. kath. Glauben, 32.

Brischar, J. N. (Dr. theol., Redakteur d. Wiener Kittztg, Pfr. in Bühl, †), Wunderbegriff d. hl. Thomas v. Aq., 243; d. neuesten rel.-kirchl. Bewegungen auf d. Gebiete d. Protestantism. in Preußen, 674; H. Thiersch' Irenik vom kath. Standpunkte betrachtet, 780.

Brockhoff, J. (Dr. theol., Pfr. in Brilon), Lehre d. hl. Thomas von d. Erkenntnis Gottes, 109.

Brodgut, Lobgott, Das „wallende Blut“ zur „Wahrung d. prot. Interessen“, 695.

Bröckelmann, Aug. (Dr. theol., Pfr. in Darup), Vernunft u. Glaube oder Forschungen nach d. wahren Religion, 32.

Broere, C. (Prof am Seminar zu Warmond, Diöc. Haarlem, † 1860), De Terugkeer van Hugo de Groot tot het Katolicke Geloof, 803.

de Broglie (Abbé, Prof. a. kath. Institut zu Paris, † 1896), Religion u. Kritik, 650.

Brors, Fr. X (S. J., Exaeten, Holl.), Die Wahrheit. Apol. Gespräche für Gebildete rc., 90 u. 834.

Broschüren-Cyklus f. d. kath. Deutschl., 8.

Broschüren, Frankfurter zeitgemäße, 8.

Brosius, C. M., Über d. Einfluß d. Geistes auf d. sinnliche Leben, 216.

Brosses, Charles de, Du culte des dieux Fétiches etc., 430.

Brownson, O. A., Erinnerungsblätter e. Konvertiten, 822.

Bruchstücke e. kath. Lehrsystems a. Augustinus' Werken, 499 u. 536.

Brück, Heinr. (Bischof von Mainz), Die rationalist. Bestrebungen im kath. Deutschl., 283; Aufklärung, das.; Galileistudien, 561; gallikan. Freiheiten, 549; übersichtl. Darstellung d. deutsch-kath. Bewegung, 726; Geschichte d. Hermesianismus, 370.

Brucker, Jos. (S. J.), Quaestions actuelles d'Ecriture Sainte, 377.

Brückner, W., Die 4 Evv. nach d. gegenwärt. Stande d. Evangelienkritik, 287, s. Pelizäus, 286.

Brühl, H. B., Das klass. Altertum in s. Verhältnis zum Christentum, 463.

Brühl, J. A. Moritz (Dr. phil., jüd. Konvertit, † zu Wien 1877), Kurze Denkschrift, gerichtet an alle kath. Christen, von e. kath. Neuchristen, 778; Selbstbekenntnisse e. Katechumenen, das.; übers.: Mac Hale, Beweisgründe u. Lehren

d. kath. Kirche, 488; London, Rücktritt zur k. Kirche von 60 engl. Geistlichen 2c., 816; Newman, Entwicklung d. christl. Lehre, 816; Ventura, Ist Petrus in Rom gewesen? 525.
Brüll, Andr. (Dr. theol., Pfr. zu Plittersdorf, Erzdiöc. Köln), Zur ältesten Gesch. d. Primates in d. Kirche, 544; d. Klemensromane u. der Primat d. röm. K., 545.
Brüll, Heinr. (Dr. theol., Religionsl. a. Gymn. in Düren, † 1885), Katholisch oder nicht? 603; besorgte: Bosen, der Katholic. u. d. Einsprüche seiner Gegner, 3. Aufl., 22.
Brüning, J. A. (Arzt zu Telgte, † 1843), Das Dasein Gottes u. der menschl. Willensfreiheit metaphys. zu beweisen, 103.
Brugger, J. D. C., Geist d. alten Weisen Griechenlands u. Roms 2c., 445.
Brunner, Greg. (O. S. B. in Stift Benediktbeuren, † 1801), Synopsis praelectionum theol. de religione et ecclesia, 14.
Brunner, Sebast. (Dr. phil. et theol., berühmter österr. Publicist, † 1893 in seiner Geburtsstadt Wien), Hurter vor d. Tribunal d. Wahrheitsfreunde, 816; Rom u. Babylon, 745 u. 820; d. Atheist Renan, 118; lieferte Beilagen zu: Rupert, d. Kirche u. d. Synagoge, 514; d. Mysterien d. Aufklärung, 284; Kaspar Tinktor. Seine Schicksale 2c., 802; der Nebeljungen Lied, 292; Paulus in Athen, 77; d. Buch d. Natur, 189; die 4 Großmeister d. Aufklärungstheologie, 284; allerhand Tugendbolde aus d. Aufklärungsgilde, das.; eine Pechfackel zur Beleuchtung einiger Prachtexemplare a. d. neuev. Schnüffelbunde, 694; Lessingiasis u. Nathanologie, 284; zwei Buschmänner, 310; e. Handlaterne zum Heimleuchten einiger siegestrunk. Bundeskrakehler, 696.
Brust, B. Fr., Übers.: Jamin, Gedanken über d. Irrtümer d. Zeit, 294.
Brunnquell, Pius (O. Praed., † 1828), Apologie d. echten Glaubensbekenntnisses 2c., 659; Antwort auf d. Schrift: Über d. Verschiedenheit der röm. u. jesuit. Konvertitenbekenntnisse 2c., 793.
Brynich, Eduard (Msgr., Bischof v. Königgrätz, † 1902), Der Schild d. Glaubens, 754.
Buch der Wahr- u. Weissagungen, 250.
Bucher [Buecher], Bened. (O. S. B. aus d. Stifte Oberaltaich, Prof. zu Freising u. Salzburg, Mitglied d. bayer. Akad. d. Wiss., † 1780), Potestas legislativa Ecclesiae, 555; diss. I. et II. de facto Honorii, 605.
Bucher, Jordan (Stadtpfarrer in Heilbronn, † 1870), Dr. David Strauß u. seine neueste Schrift: Herm. Sam. Reimarus 2c., 847.
Buchfelner, Simon (bayer. Pfarrer, †), Beweise d. Offenbrg u. Vernunft, daß es zur . . . Seligkeit nicht gleichgültig ist, zu welchem christl. Glaubensbekenntnisse man sich bekenne, 761; Belehrungen über d. alleinseligm. Religion u. Kirche 2c., das.; übers.: Calmet, über Geistererscheinungen, 232; bearb. u. edierte in 4. Aufl.: Hille, soll die Scheidewand 2c., 774.
Buchner, Ant., Religion, ihr Wesen u. ihre Formen, 91.
Buchmann, Jak. (Lic. theol., Pfr. in Canth [Schles.], später Altkatholik), Die Leipziger Allgem. Zeitung vor d. Richterstuhle d. Geschichte, 669; d. Ehrenwächter der ev. Kirche 2c., das.; meine Gegner, das.; hist.-krit. Kommentar über d. Propheten v. Breslau, das.; gab heraus: Züge a. d. Leben eines preuß. Offiziers, 814; Populärsymbolik, 742; krumme Wege zur Unfehlbarkeit, 604; was ist durch d. vatikan. Dekrete geändert w.? das.; zweiter Vortrag, das.
Bücher u. Menschen außerhalb u. innerhalb der Kirche, 778.
Buddhaismus u. d. Christentum, 424; Buddhismus, 427.
Buddhismus § 48.
Büchner, zur Beurteilung B.s, 133.
Bülow, Georg, Des Dominikus Gundissalinus Schrift von d. Unsterbl. der Seele, 207.
Bündgens, Chr. J. (Kapl. in Borbeck), Was verdankt die Länder- u. Völkerkunde den mittelalterl. Mönchen u. Missionären? 630.
Bündnis der modernen Theologie mit d. Philos. zum Verderben d. Kirche Jesu Christi, 276, s. Martin, auch eine Enthüllung, 276.
Bürger, Peter, S. J., Die Gründung d. kath. Kirche, 524.
Buergin, Marl. (O. S. B. im Kloster Weingarten, † 1782), De secreta singulor. peccatorum confessione, 710.

Buffier, Klaud. (S. J., † 1737), Erörterung überzeugender Beweisgründe von d. wahren Religion, 48; andere Übers.: Beweise d. geoffenb. Religion, das.; Original 49.
Buininck, G. de (Kanonist, aus Düsseldorf, † 1805), De retractatione Febronii, 552; gab neu heraus: Soardi, de suprema Rom. Pontif. auctoritate hodiernae eccles. Gallicanae doctrina, 547.
Buissiere, Baron Theod. v., Authentischer Bericht über d. Bekehrung des A. M. Ratisbonne (mehrere Übers.), 814.
Bulle „Unam sanctam", 615 u. 854.
Bullet, J. B. (Prof. zu Besançon, † 1775), Kritische Beantwortung der vorzüglichsten Einwendungen, welche ... über verschied. Stellen d. hl. Schrift vorgetragen w., 835; Gott bewiesen a. d. Wundern der Natur, 101; d. Origin. das.; Geschichte der Gründung d. Christent. 2c., 252.
Bullinger, Anton (Gymn.-Prof. in Dillingen), Was ist Philosophie, was nicht? 343; d. Christentum im Lichte der deutsch. Philosophie (1894 u. 1895), 287; meine Schrift: „Das Christentum im Lichte" 2c. verteidigt nach rechts u. links, 287; Phantasterei oder Schwindel? Frage 2c., 287; d. modernste Evangelienkritik, 847.
Bulsano, Alb. ([Jos. Knoll] Generaldefinitor d. Kapuzinerordens, † 1863), Institutt. theol. generalis, 17.
Bumüller, Joh. (Dr. phil., Redakteur der Zeitschr. „D. zwanzigste Jahrh." in München), Das menschl. Femur 2c., 193; aus d. Urzeit des Menschen, 183; Mensch oder Affe? 193; d. Methode der exakten Wissenschaft u. der Darwinismus, 194.
Bund, der „evangelische", u. das 8. Gebot, 695.
Bund, der „evangelische", u. sein Vorläufer, die „evang. Allianz", 693.
Bund der Religion u. der Wissenschaften in den Schriften des hl. Augustinus, 335.
Bundschuh, Karl Ritter v. (milit. u. relig. Schriftsteller, † 1827 zu Wien), Briefe über d. Vortrefflichkeit d. christl. Religion 2c., 64.
Bunkofer, Wilh. (Prof. in Wertheim a. M., Apostat), Mein Austritt aus d. röm. Kirche 2c., 560; Herrn Stadtpfarrers Laubs Broschüre: „Neuestes altkath. Blendwerk", das.
Burchard, K. H. (Regierungsassessor a. D. zu Koblenz, Konvertit), Der Leib d. göttl. Offenbarung. Beitrag zur Physiologie d. Kirche, 516; giebt es eine geistl. Ordnung? oder: Die göttl. Offenbarung u. ihre notwend. Vermittlung durch d. Priestertum 2c., 523.
Burg, G., Die Zeit d. Grabesruhe uns. Herrn, 272.
Burg, Jos. (Dr. theol., Redakteur d. Essener Volkszeitg), Gustav Adolf im Lichte d. neuern Geschichtsforschung, 700; protest. Geschichtslügen, 700; Symbolik. Die kath. K. u. die protest. Sekten in ihren Unterscheidungslehren, 754.
Burger, Über d. Lebensalter vordiluvianischer Menschen u. die Zeitdauer d. vordiluvian. Jahre, 173.
Burghaber, Adam (S. J., † 1687), Theologia polemica etc., 647.
Buroni, Ios., De intolerantia cath. seu de sententia ‚extra Ecclesiam nulla salus', 764.
Buß, Franz Jos. Ritter v. (badischer Kirchen- u. Staatsrechtslehrer an d. Univ. Freiburg, Landtagsabg., † 1878), Über d. Einfluß d. Christent. auf Recht u. Staat 2c., 254; d. Rongetum in d. bad. Abgeordnetenkammer, 724; d. Unterschied d. kath. u. prot. Universitäten Teutschlands 2c, 626; Gemeinsamkeit d. Rechte u. d. Interessen des Katholic. in Frankreich u. Teutschl., 502; Herausgeber des „Capistran" von 1847—52, 8; d. Aufgabe d. kath. Teiles teutscher Nation in d. Gegenwart oder der kath. Verein Teutschlands, 503; d. Reform d. kath. Gelehrtenbildung in Teutschland an Gymnas. u. Universit., 626.
Busaeus, Car. (S. J. aus Mainz, Prof. d. Theol. zu Fulda u. Bamberg, Kanzler der Univ. Bamberg, † 1782), Hierarchiae eccles. ordo dignitate et potestate primus seu episcopatus potestate ordinis et iurisdictionis simplici presbytero iure divino superior etc., 523; potestas iurisdictionis sacrae . . . a supremo Ecclesiae capite Christo in Petrum huiusque successores Rom. Pontifices, ab his in episcopos immediate transfusa, 531.
Buschan, Georg (Dr. phil. et med., Marinearzt in Wilhelmshafen), Phönic.

Grabstätten, 447; d. Grabmal von Paphio u. d. Kultur von Mycenä 2c., 447; Germanen u. Slaven, 180.
Buichbell, G., D. Traditionalismus Bonalds, 241.
Businger, Luk. Kasp. (Priesterſem.-Regens u. gewes. Domprediger in Solothurn), Gallikanismus, 548; alleinselig-mach. Kirche u. Andersgläubige, 764; Syllabusbüchlein, 323.
Buisy, Th. de, Die Empörer gegen Kirche u. gesellsch. Ordnung, 299.
Bußsakrament (Kontroversschriften), 710—11.
Butler, Thom., Die Wahrheiten d. kath. Religion a. d. hl. Schrift allein bewiesen, 488; d. engl. Orig., 489.
Buvigny, s. Bergier, 59.
Bux, Theob. (O. Min. in Bayern), Theses canonicas ex libris decretal. Gregorii IX. concinnavit, in quibus librum (Justini Febr.) de statu Ecclesiae . . . in statera iuris can. appendit etc., 551.
Buynand des Echelles, J. F. A., übers. a. d. Span.: Triumph d. Evangeliums. Memoiren 2c., 67.

C.

Cämmerer, K. J. Übers.: Segur, Kurze u. vertraul. Antworten auf die am meisten verbreit. Einwürfe gegen d. Religion, 71. Derselbe, vertraul. Erörterungen über d. Person, das Leben . . . des Heilandes, 267.
Cäsar, Jul., Wunderwerke d. Kirche in d. ersten 3 Jahrh., 494.
Callenberg, Casp. (S. J., † 1742 zu Coesfeld), Apologia pro Rom. Pontificis auctoritate etc., 531.
Calmet, Augustin. (O. S. B., berühmter Bibelexeget, † als Abt von Senones 1757), Diss. an veteres legislatores et philosophi e Scriptura leges suas . . . hauserint, 852; diss. de origine idololatriae, 405; diss. de numinibus Phoenicum etc., 413; diss. de origine et numinibus Philistaeorum, 414; diss. de Moloch, deo Ammonitarum, 414; diss. de Beelphegor, 415; diss. de templis veterum, 442; über Geistererscheinungen, 232.
Camus, Joh. Peter, Bischof Belley, († 1652), Annäherung der Protestanten zur röm.-kath. Kirche, 765; d. Original das.
Candidus Romanus (pseud.), Honorius I. Pont. Max. ab haeresi Monotheletarum vindicatus, 606.
Capistran (kath. Zeitschr.), 8.
Cappenberg, Adolph. (Prof. d. KGesch. u. d. KRechts a. d. Akad. Münster, † 1880), De fidei et scientiae christianae ratione mutua secundum patrum Alexandrinorum . . . sententiam, 332.
Caraccioli, L. A. Marquis v., Die rufende Stimme d. Wahrheit wider d. heutige Freidenkerei in Glaubenssachen, 274; Sprache d. Religion, 93; d. Welt ein Rätsel oder d. besiegte Freidenkerei, 274.
Carbonnelle, Ign. (belg. Jesuit, Astronom u. Mathematiker, † 1889), Die Endlichkeit u. Zeitlichkeit d. Welt, 134; d. Atomenlehre, 132.
Cardauns, Herm. (Dr. phil., Chefred. d. „Köln. Volkszeitg“), Die Gustav-Adolf-Feier in Deutschland, 700; d. Gustav-Adolf-Feier v. 9. Dez. 1894, das.
Carneri, B. v., Österreich u. d. Encyklika, 324.
Carové, Friedr. Wilh. (aus Koblenz, Dr. iur., † 1852), Über die alleinseligm. Kirche, 761.
Carrich, Io. Matth., De Ecclesiae Romanique Pontif. et episcoporum potestate libri tres etc., 552; Rede von d. Notwendigk. der Vereinigung d. Christen mit d. allgem. Kirche 2c., 772; doctrina cathol. de traditionibus ex idea Ecclesiae repetita atque asserta, 756.
Carrière, Moritz (Prof. d. Philos. in München, † 1894), Jesus Chr. u. die Wissenschaft d. Gegenwart, s. Pelizäus, 286.
Carrington, Miß Agnew, s. Geraldine, Geschichte der Führung einer Seele, 813.
Carron, L. H., Die Glaubensbekenner in Frankreich am Ende des 18. Jahrh., 548.
Cartier, Gallus (gelehrter Benediktiner im Kloster Ettenheim-Münster, † 1777), Übers. von Petit-Didier ins Lat.: Traite de l'infallibilité du Pape, 531; von demselben: Dissertation hist. et théologique, dans laquelle on examine, quel a été le sentiment du concile

de Constance et des principaux théologiens, qui y ont assisté sur l'autorité du Pape et sur son infaillibilité, 531.
Cartier, Die Materialisten und Spiritualisten aller Zeiten u. Orten, 127.
Carus, H. (Leonh. Spengel), Briefe an Immanuel, 779; unsere Zeit. Postskripta an Immanuel, 780; Spiegelbild des Joh. Ronge, 725.
Castelberg, Balthas. v., Gedanken über d. Rücktritt der Protestanten zur kath. Kirche, 793.
Castello, G. J. (Prof. u. Subregens zu Trier, † 1811), De variis causis, queis accidentalis Rom. Pontif. potestas . . . ampliata sit, 534.
Castioli, Aloys, Übers.: Bedrine, Blick auf d. Leiden u. Hoffnungen d. Kirche im Kampfe mit d. Gewissenszwange . . . des 19. Jahrh., 291; Beaumont, die Kirche, ihre Auktorität, ihre Institutionen ꝛc., 500.
Castorph, Ludw., Offenes Sendschr. an d. Verf. der 6 Fragen an d. deutsche Nation kath. Teils wegen rel.-kirchl. Selbständigk., 719; die Trierer Rock- u. Glaubensrevolution ꝛc., 721.
Cathrein, Viktor (S. J. in Valkenburg bei Maastricht), Die Sittenlehre d. Darwinismus, 189; Tierethik, 224; Tierschutz u. Tierethik, das.; durch Atheismus zum Anarchismus, 120; realwiss. Religion u. Moral, 237; Kant der Philosoph des Protestantismus, 287.
Caussette, Joh. B. (Generalvikar zu Toulouse, † 1880), Die Vernünftigkeit des Glaubens, 37.
Cercia, Raph. (S. J.), Demonstratio cathol. sive tractatus de Ecclesia Christi vera et Rom. Pontifice, 489.
Ceremonien, 715—6. Ceremonien d. hl. Kirche, 715.
Chabin (S. J.), La science de la religion, 403.
Chable, Flor., (Dr. th., Priester d. Diöc. Straßburg), Die Wunder Jesu in ihrem innern Zusammenhange betrachtet, 247.
Challoner, Richard (gelehrter engl. Konvertit, kath. Vikar von Südengland, † 1781), edierte neu: Joh. Gother, der verkannte u. d. wahre Katholik, 497.
Champagny, Franz de, Von d. gegenwärtigen Zustande der kath. Religion, 500.
Chantrel, J. C. F. (Kirchenhistoriker, † 1884), Le Pape Honorius, 608.
Charakteristik, zur, des ehem. Vikars Czerski, 728; Charakteristik d. wahren Kirche Christi, 518.
Charakteristik, zur, des Christusglaubens d. prot. Kirche, 686.
Charakterkopf e. prot. Polemikers, 695.
Chateaubriand, F. A. Graf v. (franz. Publicist u. Staatsmann, † 1848), Genius des Christentums, 62; das Original u. versch. Überss., das.
Cherbury, Lord Herbert v., s. Güttler, 403.
Chesterfield, Graf von, Die Lebensweisheit d. Hindus, 418.
Chowanetz [Chownitz], J. (fruchtbarer Volksschriftsteller, vorübergehend Deutschkatholik), Meine Aussöhnung mit d. Kirche, 723; kurze u. deutl. Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen d. sog Ultramontanen, 853; neue Antworten, 678; d. Moral d. Reformatoren, 677; drei Dutzend Traktätlein, 678; d. Fels Petri oder d. Wahrheit d. k. Kirche, das.; d. Landhaus oder vertraul. Gespräche über d. päpstl. Primat, 542; Gesch. d. Schöpfung nach d. Bibel u. Geologie, 841.
Chlebowski, Ant. (Prof. a. Gymn. zu Allenstein), De Callimachi hymno in Jovem, 436.
Chmel, Jac. (O. S. B. in Böhmen, Abt, † 1805), Vindiciae concilii oecum. VI., queis aequitas et veritas censurae synodalis adv. Honorium I. . . . vindicantur, 605.
Chorinsky, Graf Karl, Der Wucher u. d. Liberalismus, 306.
Chrismann, Roman. (Benediktiner im Stift Ottobeuren, † 1816), Comp. historiae mythologicae, 431.
Christ, Aug., Schicksal u. Gottheit bei Homer, 440; d. Wage d. Zeus bei Homer, das.
Christ, Konst., Beleuchtung d. neuesten Reformationspredigten u. der antikath. Litt. überhaupt, 721.
Christen, Franc. (aus Böhmen, Prof. d. Theol., † 1733), Sacramentale polemicum ad materiam de virtute et sacramento poenitentiae etc., 710; quadripartitum opusc. de indulgentiis etc., 711.
Christen, J. M., Rechenschaft für d. christl. Glauben, 52.
Christentum, ist das Entstehen des — auf natürl. Weise erklärbar? 66;

Christentum, Art u. Weise, wie das — sich begründete u. ausbreitete, 253; das wahre —, 791; Christentum, was ist das — ohne d. Glauben an d. Gottheit Christi? 266; katholisches — oder gar keins, 509; Christentum Christi, s. Dippel, 687; — u. Papsttum, 642; undogmatisches —, s. Granderath, 285, Altenweisel, Pötsch 2c., das.; — als Weltreligion, 66; das — über d. Vernunft, oder Betrachtungen über d. berühmte Buch vom Werte d. Gefühle im Christentum, 325; — u. stoische Philos., 458; — u. Humanismus, 626; — u. heidn. Klassiker, § 56b; Philosophie u. —, 335; d. — u. Bruno Bauer, 281; d. — u. der moderne Humanismus, 292; d. — u. d. moderne Civilisation, 379; Christentum (Kirche) im Verhältnis zur Kultur u. Civilisation, Industrie, Kunst u. Poesie, 379 ff.; Einfluß des — auf d. röm. Privatrecht, 850; wohlthätiger Einfluß des — auf d. Lage d. röm. Frauen, 851; Segnungen des —, 253 ff.; d. strenge — u. sein ungewisser Lohn, 69; Sieg des — über d. Unglauben, 64; — u. Sklaven, 262; Perfektibilität des —, s. Bartholomä, Seber, Bolzano, Prand. Christentum u. Nationalität, 837; — u. der Weltfrieden, 835.

Christhold, L. Ch., Notwend. u. gründl. Verteidig. des ... Bischofs Arnoldi, 719.

Christian Wilh. Markgraf v. Brandenburg, 802; seine Konversionsschr. Speculum veritatis, 803; apologia speculi veritatis, das.

Christian IV., Herzog v. Zweibrücken, Konvertit, 808.

Christina Königin v. Schweden, Konvertitin, 804.

Christus der verheiß. Messias u. Gottessohn; seine Lehre u. sein Werk, § 31. Christus als Restaurator d. Menschengeschlechtes betracht., 265; —, historischer u. mythischer, 266; — u. der Geist d. Wahrheit in d. kath. Kirche, 673; Zeugnisse für —; Christus u. Antichristus, s. Minucius Felix, 71; Napoleons Zeugnisse von —, 268; — u. seine Kirche, 267; — u. seine Kirche im Vorbilde u. in d. Erfüllung, 514; — u. sein Reich, 508; der irrende — in d. ev. Theologie, 287.

Christusglaube der prot. Kirche, zur Charakteristik des —, 686.

Cirkulare d. Generaladministrators d. Erzdiöc. Posen, 728.

Civilisation u. Christent., 380.

Clarus, Ludw. (Wilh. Volk, Regierungsrat, Konvertit, † 1869), Der Freiherr v. Sandau auf d. Richtplatze einer unbefang. Kritik, 854; Anti-Bretschneider. Merkwürd. Nachrichten 2c., 855; Geständnisse e. im Protestant. aufgewachs. Christen 2c., 821; Glaubenslehrjahre e. im Protestant erzogenen Christen, 821; ein protest. Pastor u. ein zum Katholic. konvertierter Laie, 821; aus d. Leben einer Konvertitin, 822; Simeon. Wanderungen u. Heimkehr e. christl. Forschers, 822; eine litt. Hasenjagd 2c., 714; d. hl. Franz v. Sales, der echte Apostel d. Wiedervereinigung, 786; Zusammenkunft gläubiger Protest. u. Katholiken zu Erfurt 787 (781); d. Lehre v. d. Verehrung der Heiligen erläutert, 715; Hugo Grotius' Rückkehr zum kath. Glauben 2c., 803.

Classikus, Jul., Die Fahnenjunker in Trier, 359.

Clavier, Mémoires sur les oracles des anciens, 438.

Clemens, Franz Jak. (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Akademie zu Münster, † 1862 zu Rom), Der hl. Stuhl gegen Galileo Galilei u. das astron. System d. Kopernikus, 560; de Scholasticorum sententia, philosophiam esse theologiae ancillam, 336; unser Standpunkt in der Philos., 337; über d. Verhältnis d. Philos. zur Theologie, 337; die Wahrheit in dem v. Herrn Prof. Dr. Kuhn in Tübingen angeregten Streite üb. Philos. u. Theol., 337.

Cleve, H. B. X. (jüd. Konvertit seit 1822), Meine Tauffeier am Feste Allerheiligen, 812; der Geist des Rabbinismus, oder: Mein Übertritt vom Juden- zum Christent., 811.

Coconnier (O. Pr.), L'hypnotisme franc, 845.

Cölibatssturm, altkath., 734.

Cölibatszwang, der, u. dessen Aufhebung gewürdigt v. Prof. Dr. v. Schulte, 734.

Colendal, H. (S. J., † 1729 zu Köln), Osnabrugi abominatio blasphemi mendacii contra Gerhard. Meuschen etc., 709; amica confabulatio ... de sacerdotii existentia inter Lutheranos, 712; Osnabrugensis rusticus

edoctus . . . methodum, qua facillime demonstrat inanitatem sacerdotii Lutheranorum, 712.
Commer, Ernst (Dr. iur. et theol., Prof. d. Dogmat. a. d. Univ. Wien, Mitgl. d. röm. Thomasakad., Redakt. d. „Jahrb. f. Philos. u. spek. Theol."), Die Katholicität nach d. hl. Augustinus, 521; d. philos. Wissenschaft, 348; System d. Philos., 198; d. immerwährende Philos., 636.
Concilium, s. Konzilium.
Confuci Y-King, antiquissimus Sinarum liber, quem . . . edid. Jul. Mohl, 429.
Konfutse, 428—9.
Constitutio dogmatica prima de Ecclesia Christi edita in sess. IV. sacros. oecum. Concilii Vaticani, 542.
Constitutum des Vigilius, 605.
Coppola, Raffaele M. (Protonotario apostol. ad instar), Sub diritto de' Vescovi titolari e rinunziatarii nel concilio ecumenico, 620; dei concilii ecumenici in generale etc., 618.
Cormenin, W. A., s. Timon.
Corneli (Kornelyi), Jo. (S. J., Prof. d. Theol. zu Tyrnau, 1748), Oliva verae pacis seu theol., catholica etc., 769.
Cornely, Rudolf (S. J., berühmter Exeget, z. Z. in Blyenbeck), Eine „altkath." Erklärung mit kath. Übers. :c., 729; d. Resolutionen des Münchener Protestkatholiken-Kongresses, 729; was ist u. was will d. Protestantenverein? 618.
Cornoldi, Joh. M. (S. J., Thomist, † 1892), Die antikath. Philosophie u. d. gegenwärt. Übel der Gesellschaft, 302.
Corten, R., Tu es Petrus seu praecipui ex apostolicis recentiorum Summ. Pontiff. litteris atque orationibus loci, quibus ostenditur Rom. Pontifex iuris defensor etc., 643.
Cortes, Donoso Marquis von Valdegamas, Versuch über d. Katholicismus, d. Liberalismus u. Socialismus, 294.
Cotel, Guil. (französ. Jesuit, zeitweilig in Deutschl. lebend, † 1711), Entretien théologique sur les différents sentiments des églises chrétiennes . . . au sujet de Eucharistie etc., 707.
Coudenhove, Ludw. Graf v., Übers. a. d. Engl. Spelman, H., Der Gottesraub, seine Gesch. u. sein Schicksal, 443.
Cramer, Wilh. (Weihbischof zu Münster, † 1903), „Wahrheit u. Märchen" oder die Glaubensentscheidung des 18. Juli, 576.
Cramer, Wilh. (Pfr. von St. Vit bei Wiedenbrück), Die kath. Wahrheit gegenüber den Einwürfen d. Gegner, 510.
Creatianismus u. Generatianismus? 200.
Cremer, Chr. J. (Redakteur d. Berliner Zeitg „Germania" u. Reichstagsabgeordneter, †), Die polit. u. sociale Bedeutung d. vatikan. Definition „vom unfehlb. Lehramte d. Papst.", 614.
Cremer, J., Wichtige Bemerkungen über d. wahre Religion Jesu Chr., unsern getrennten Brüdern . . . zur Prüfung vorgelegt, 774; d. Glaubensregel des Katholiken u. des Evang. beleuchtet, 756.
Csepelény, Fr. (S. J., Prof. d. Theol. zu Tyrnau, † 1737), Ecclesia toto terrarum orbe de idololatria, haeresi . . . in ortu et progressu . . . triumphans, 493.
Curci, C. M. (S. J., † 1891), Il Paganesimo antico e moderno, 471.
Cues, Nikol. v., des, Lehre vom Kosmos, 147.
Curicque, J. M., Prophetische Stimmen oder Abriß der berühmtesten Erscheinungen u. Voraussetzungen :c., 520.
Cursus philosophicus. In usum scholarum. Auctoribus pluribus philos. professoribus in collegiis Exaetensi et Stonyhurstensi S. J., 97.
Cyprian, der hl., welche Ansicht hatte er vom Primate d. röm. Kirche? 538; Cyprian (u. Tertullian) über d. Kirche u. ihr Verhältnis zu d. Häresien, 556.
Czerska, Anna, Offenes Schreiben an ihren Sohn :c., 727.
Czerski, Joh. (Begründer d. „christl.-apost.-kath. Gemeinde", † 1893 zu Schneidemühl), Rechtfertigung meines Abfalles von d. röm. Hofkirche, 727; Was ist Czerski? Offenes Schreiben an alle :c., 726. Litt. über Czerski, 726—8.

D.

Dabuz (Dabutz), Fl. († 1804), Unsinniger Freigeist . . . zur Warnung vorgestellt, 275.
Dämonenlehre, s. Onymus, 437.

Dahlmann, Jos. (S. J. in Luxemburg, angesehener Buddhaforscher), Die Sprachenkunde u. die Missionen, 378; zur Buddhismus-Schwärmerei, 427; Pantheismus, 124; d. Mahābhārata als Epos u. Rechtsbuch, 422; Nirwāna, 427; d. Materialism. in Indien, 133; Buddhismus u. d. vergleich. Religionswissenschaft, 427; Buddhismus u. Pessimismus, 427; Buddhismus u. ethische Kultur, 427; Buddha. Ein Kulturbild d. Ostens, 427; d. altindische Volkstum u. seine Bedeutung ꝛc., 423; d. Idealismus d. indischen Religionsphilos., 423.

Dalberg, Joh (apostol. Missionar u. Burgvikar zu Dinklage, † 1732), H. J. Stenderops professio fidei cathol. oder kath. Glaubensbekenntnis . . . deutlich u. schriftmäßig erklärt u. bewiesen, 836.

Dalberg, Joh Fr. Hugo v., übers. u. erläuterte Gita-Govinda oder d. Gesänge Jajadevas, 417; desgl. Fani, Dabistan, 415; d. Meteorkultus der Alten ꝛc., 435.

Dalberg, Karl Theod. v. (Fürstprimas, † 1817), Betrachtungen über d. Universum, 842.

Dalbert, Jos. (S. J., Prof. d. KRechts zu Olmütz, † 1740), Infallibilis Eccles. Rom.-cath. auctoritas in legitimis conciliis etc., 557.

Dalhoff, F. K., übers. Bautain, Experimental-Psychologie, 196.

Dalponte, Jerem. (Dr. u. Prof. d. Theol. in Trient), Compendium theologiae fundament., 41.

Damiani a Tuhegli (aus Bosnien, Kanonikus zu Preßburg, † 1780), Doctrina verae Christi ecclesiae ab omnibus . . . haeresibus vindicata, 494.

Daniel, Ch. (franz. Jesuit), Klassische Studien in d. christl. Gesellschaft, 469.

Danko, Jo., Historia revelationis divinae Novi Test., s. Repert. Bd. 1.

Dannenmayer, Matth. (Prof. d. KGesch. a. d. Univ. Freiburg i. B., † 1805), Historia succincta controversiarum de librorum symbol. auctoritate etc., 656.

Danner, Die Gemeinschaft d. Heiligen, 516.

Darboy, Georg (Erzb. v. Paris, erschossen von d. Kommune, † 1871), Über Natur u. Gnade. Hirtenwort zur Erklär. d. päpstl. Encyklika, 316.

Darstellung der Lehre d. gallikan. Kirche in Hinsicht auf d. Forderungen der röm. Kirche, 547; — kurzgefaßte, der Mythologie, 406; — kurze aktenmäßige, der hermes. Streitigkeiten in d. Erzd. Köln, 362; — der Unterscheidungslehren zw. d. Katholiken u. Protest., 743; — übersichtl., der wichtigsten Bekehrungen zur kath. Kirche, welche unter d. Protest. seit d. Anfange d. 19. Jahrh. stattgefunden haben, 795; — u. Würdigung des kath. u. protest. Glaubensprincips, 741 (auch u. d. T.: Die kath. u. prot. Unterscheidungslehren, dargest. u. gewürdigt von Steph. van Haag); —, authentische, der vor d. Bischofe Dr. Peter Leop. Kaiser stattgehabten Besprechung mit d. Deputation der sog. Deutschkatholiken v. Offenbach, 721.

Darup, Frz Wilh. (Pfr. in Sendenhorst, Ehrenkanonikus zu Münster, † 1836), Über d. Vernunftmäßigkeit d. kath. Religion, 326.

Darwinismus. Häckels Ziele u. Wege der heutig. Entwicklungsgesch., 844.

Dasbach, G. F. (in Trier, Kaplan, Verleger, Reichs- u. Landtagsabgeordn.), Zur Lutherfeier, 690.

Dasein Gottes, s. Gott.

Dasein Gottes, die behauptete Unmöglichkeit, es zu beweisen, 114.

Daumer, Georg Friedr. (Konvertit, Dichter, Denker u. Mystiker, † 1875 zu Würzburg), Züge zu einer neuen Philos. der Religion u. Religionsgesch., 851; d. Feuer- u. Molochdienst d. alten Hebräer, 414; d. dreifache Krone Roms. Versuch einer neuen Beleuchtung u. Charakterisierung d. röm.-kath. Priester- u. Kirchentums ꝛc., 504; meine Konversion, 823; aus d. Mansarde. Streitschriften, Kritiken, Studien ꝛc., Heft 1, 680; Heft 2, 220; Heft 6, 282; Schiller u. sein Verhältnis zu d. polit. u. relig. Fragen d. Gegenwart, 282; d. Christentum u. sein Urheber, 76; d. Tod d. Leibes kein Tod d. Seele, 210; d. Geisterreich in Glauben, Vorstellung, Sage u. Wirklichkeit, 233; d. Reich d. Wundersamen u. Geheimnisvollen, 234; Charakteristiken u. Kritiken betreff. die wiss., relig. u. social. Denkarten, Systeme, Projekte u. Zustände d. Gegenwart, 302; d. Zukunftsidealismus d. Vorwelt, 234; d. Wunder. Seine Bedeutung, Wahrheit ꝛc., 245.

Darwin u. Darwinismus, § 18.
Darwinismus u. Socialdemokratie, 191.
Deby, Jak. (Dr. theol., Vikar in Heppendorf, Erzd. Köln, † 1884), Übersetzte (mit A. J. Binterim): Krammer, Frz, von der alleinseligm. kath. Kirche 2c., 760; d. eine wahre Kirche, 490.
Decès, J. B. L., Science et vérité etc., 351.
Dechamps, V. A. J. (Kardinal-Erzb. v. Mecheln, † 1884), Die Wahrheit u. Vernünftigkeit d. Glaubens, 20; d. franz. Orig. das.: Christus u. d. Antichristen 2c., 74; Aufforderung an d. Aufrichtigkeit e. Protestanten u. Herausforderung an d. Vernunft e. Rationalisten von Bekenntnis, 283; d. bibl. Masken oder d. Loge u. der Protestant., 855; d. große Irrtum uns. Zeit, 301; d. Unfehlbark. d. Papstes u. d. allg. Konzil, 566; über d. Opportunität der Deklarierung d. päpstl. Unfehlb. 2c., 566; drei Briefe über d. Unfehlb. d. Papstes an P. Gratry, 567; d. Unfehlb. d. päpstl. Lehrentscheidungen, 567; gesammelte Briefe an Mgr. Dupanloup u. P. Gratry, 567; d. Liberalismus, 301.
Dechevrens, A., S. J., Les Universités catholiques autrefois et aujourd'hui, 631.
Deckert, Jos. (Dr. theol., Pfr. in Weinhaus bei Wien, †), Katholisch oder lutherisch? Konferenzreden, 702; übers. u. erweiterte: Pranaitis, d. Christentum im Talmud d. Juden 2c., 476; Wunder u. Wunderthäter, 247.
Deduktion der Notwendigk. u. Wahrheit des Christent., 237.
Dehaan, Dan., Der sog. Somnambulismus u. der moderne Spiritismus 2c., 227.
Deharbe, J. (S. J., Verf. weitverbreit. Katechismen, † in Maria-Laach 1871), Das Gutachten d. Münchener theol. Fakultät über d. Katechismusfrage beleuchtet, 569; für welchen Glauben kämpfte d. kath. Deutschland e. viertehalbhundertjähr. Kampf? 574; d. unfehlb. Lehramt d. Kirche, 559.
Deklaration des gallikan. Klerus v. J. 1682, 548.
Delattre, J., S. J., un catholicisme Américain, 508. Vgl. P. Hecker, das.
Deisenberg, W. (Docent d. Philos.), Theismus u. Pantheismus, 122.
Deismus, 288.
Dekret, d. vatikan., über d. unfehlb. Lehramt d. röm. Papstes, 601.
Delassus (Kanonikus), L'Américanisme et la coniuration antichrétienne, 635.
Delaulnay, F. H. St., Histoire générale et particulière des religions et des cultes de tous les peuples du monde etc., 406.
Delius, Chr. Traug., Übers. P. Buffier, S. J., Erörterung überzeugender Beweisgründe von d. wahren Religion, 48.
Demeter, 436.
Dendrosthenes Lukianos, s. R. Baumstark.
Denk, O., s. Schaching, Otto v.
Denkmal des Arminius, 669.
Denkmal, auch ein — für Ulrich v. Hutten, 691.
Denkschrift über d. Anforderungen der Juden, staatsbürgerliche Rechte . . . betreffend, 473.
Denifle, H. S. (O. Praed. in Rom, Generaldefinitor, Archivar d. apost. Stuhles), Die kath. Kirche u. d. Ziel der Menschheit, 853.
Denneville, Hofkaplan in Dresden, gab aus J. A. Starcks hinterlass. Papieren heraus: Starck, J. A. v., Theoduls Briefwechsel, 772.
Denzinger, Heinr. (Prof. d. Dogmatik in Würzburg, † 1883), Kritik der Vorlesungen d. Herrn Prof. H. W. J. Thiersch über Katholic. u. Protest., 745; Nachklänge d. Lehre vom Primat bei d. Nestorian. u. Monophys. des Orients, 537; vier Bücher von d. relig. Erkenntnis, 339; Kepha. Über d. päpstl. Unfehlb., 571.
Deppe, Bernh. (gebürtig a. Salzkotten, Rektor zu Ehrenbreitenstein, † 1900), Gründet sich d. Dasein der Welt auf eine äußere hervorbring. Ursache 2c., 137; d. Leben u. seine geheimnisvollen Kräfte, 142; gibt es einen wesentl. Unterschied zw. d. Lehre Darwins und dem Darwinismus seiner Schüler? 189; übers. Landriot, d. Symbolismus d. Natur, 163; Zustand d. Erde u. ihrer Bewohner bis zur Sündflut, 138; d. bibl. Schöpfungsbericht u. d. Naturwiss., 377.
Dereser, Ant. (rationalist. Exeget, † 1827 zu Breslau als Prof. u. Domkapit.), Commentatio bibl. in effatum Christi Matth. 16, 18—19.

Dergane, Ant. (Prof.), Die Entdeckung d. Hypnotismus u. d. sog. Lebensmagnetism., 845.
Descendenztheorie, § 18 u S. 844.
Designation d. Päpste, s. Holder, 545.
Desirant, Bern. (O. S. Aug. aus Brügge, † zu Rom 1725), Honorius Papa vindicatus etc., 605.
Deuber, F. X. A., Handb. d. Mythologie d. alten Völker rc., 431.
Deutinger, Martin (a. o. Prof. d. Philos. zu München, seit 1847 in Dillingen, 1852 quiesciert, Univ.-Prediger in München, † 1864), Grundlinien einer posit. Philos., 195 u. 331; Verhältnis d. Kunst zum Christent., 382; gab heraus: Christus u. seine Kirche im Vorbilde u. in der Erfüllung, 267; organ. Entwicklung d. Philos. in d. Geschichte, 851; Gesch. d. Philos., 391; d. Princip d. neuern Philos. u. die christl. Wissenschaft, 340; Beitrag zur Lösung d. neu angeregten Streitfrage über d. Verhältnis der Philos. u. Theol., 340; Verhältnis d. Poesie zur Religion, 382; Renan u. d. Wunder, 244.
Deutingers Wundertheorie, s. Michelis, 244; (dagegen: Ein Wort für D.s Wundertheorie, das.;) Deutingers Philosophie in ihrem Verhältnis zur Scholastik rc., s. Becker, 346; D.s philos. Methode, 347.
Deutsch-Historisches mit Beziehung auf Neudeckers „Gesch. des ev. Protestantism. in Deutschl.“, 675.
Deutsch- oder Römisch-Katholisch? Das ist Beleuchtung der neuen relig. Bewegung zu Schneidemühl, 728.
Deutschkatholicismus, Polemik gegen den, 718 ff. u. 855; Deutschkatholic., der, u. der vermittelnde Protestantismus, 726; Deutschkatholic., Geschichte des, 726.
Deutschkatholik, der aufrichtige, oder: Vergleichung des röm.-kath. u. des deutsch-k. Glaubens, 726.
Deutschland, im protest., 754.
Deutschtum u. Luthertum, 704.
Deycks, Ferdin. (Prof. der röm. u. deutsch. Litt. an d. Akad. zu Münster, † 1867), Platonis de animarum migratione doctrina, 448; Taciti de diis Germanorum locus (Germ. 9), 452.
Didio, Charles (Dr. theol., Gymnas.-Religionsl. in Hagenau), Der sittl. Gottesbeweis, 114.
Diebolder, Jos. (Prof. a. d. Kantonsschule in St. Gallen), Darwins Grundprincip d. Abstammungslehre rc., 190.
Diefenbach, Joh. (Inspektor in Sachsenhausen bei Frankf. a. M.), Christus u. Christentum. Nach d. Zeugnissen rc., 273; Leuchtkugeln für d. Vergangenheit u. Gegenwart. Illustr. zur 300jähr. Geburtstagsfeier Gustav Adolfs, 700; Reformation oder Revolution? 701; d. Wahrheit über d. Los-von-Rom-Bewegung in Österr., 705.
Diefenbach, Lor. (Sprachforscher u. Lexikograph, vormals Deutschkatholik, † 1883 in Darmstadt), Glaubensbekenntnis u. Verfassungsgrundzüge d. kath.-christl. Kirche, 728; kirchengesch. Übersichten zu Anfang des J. 1846 rc., 725.
Diekamp, Frz (Dr. theol., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Münster), Die Gotteslehre d. hl. Gregor v. Nyssa, 99.
Diepolder, J., Theologie u. Kunst im Urchristentum rc., 383
Dieppe, R., Leichte Art u. Weis, aus d. hl. Schrift u. hl. KVätern Ketzereien zu bestreiten rc., 653.
Diel, Joh. B. (S. J. aus Bonn, † 1876 zu Toulouse), Matth. Zelhorst, 803.
Dieringer, Franz X. (Dr. u. Prof. d. Theol. in Bonn, Domkap. zu Köln, † 1876 als Pfr. zu Veringendorf), Die kath.-theol. Journalistik in Deutschl. u. ihre Aufgabe, 626; zur Signatur d. relig. u. polit. Stimmungen in Deutschl., 724; zur Abwehr konfess. Zwietracht, 674; d. prot. Polemik über d. polit.-relig. Mord, 674; d. Einheit des Menschengeschl. rc., 172; d. kirchl. Streitfragen im Großherzogt. Baden, 726; Revision d. dogmat. Kontroverse zw. Kathol. u. gläub. Protestanten rc., 744; d. Freiheit d. Kirche, d. Unterrichts u. der Association, 622; zur Kirchenfreiheit, 622; System d. göttl. Thaten d. Christentums, 51; Laienkatechismus über Religion, Offenbarung u. Kirche, 833.
Dietz, M., Die Zeugnisse heidn. Schriftsteller des 2. Jahrh. über Christus u. d. Christentum, 273.
Differenzen d. 4 Evv. über d. Auferstehung, 273.
Dinges, Heinr. (Dr. phil., Gymn.-Lehrer a. D. zu Darmstadt), De divina rerum human. apud Aeschylum moderatione, 445.

Dippel, Jos. (Dr. phil., Pfr. in Dommelstadel bei Passau), Die beiden Grundfragen d. Gegenwart, 107; d. spontane Urzeugung, 131; Virchow gegen Häckel, 844; welches war die Form d. ursprüngl. Religion? 92; d. neuere Pessimismus aus seinen Hauptquellen dargestellt rc., 289; Beiträge zur Würdigung der Frage über d. „Christentum Christi", 687; kath. u. protest. Ethik, 698; d. neuere Spiritismus, 228.

Diskurse über Freidenkerei u. Unglauben, 277.

Disposition, gegenwärtige, des Protestantismus in Bezug auf iren. Hoffnungen, 788.

Disputation, röm., 526.

Disteldorf, J. B. (Prof. in Trier), Das Leben Jesu vom Oberrabbiner Hamburger, 286.

Disticha galeata, s. Antijanus, 588.

Ditges, Phil. Jak. (Direktor d. Marzellen-Gymn. zu Köln, † 1889), De fati apud Sophoclem ratione, 440; de fati apud Herodotum ratione, 440.

Ditterich, Fr. G. de (Geheimer Rat des Kurfürsten Karl Theodor v. Dalberg, † 1811), De primatu Rom. Pontificis diss. III Just. Febronio abbreviato . . . oppositae, 552.

Dittersdorf, Karl v. (Breslauer Theologe), gab mit J. J. Knoblich d. Zeitschr. heraus: „Von d. kath. Kirche", 7.

Dittes' „Schule der Pädagogik", s. Beitrag zur Charakteris. moderner Pädagogik, 308.

Dittrich, Franz (Dr. theol. u. Prof. a. kgl. Lyceum zu Braunsberg), Bearbeitete mit Aurel. Adeodatus: Die Philos. u. Kultur d. Neuzeit u. d. Philos. d. hl. Thomas, 639.

Döllinger, Joh. Jos. Ign. (Prof. d. KGesch. an d. Univ. München, Stiftspropst, Reichsrat d. Krone Bayern, † 1890), Muhameds Religion nach ihrer innern Entwicklung rc., 477; d. Protestantismus in Bayern u. d. Kniebeugung, 671; d. Freiheit d. Kirche, 622; schrieb d. Vorwort zu Newman, Vorträge über d. gegenwärt. Stellung d. Katholiken in England, 817; Heidentum u. Judentum, 407; Kirche u. Kirchen, Papsttum u. Kirchenstaat, 641; Vorwort zu Eckstein, Geschichtliches über d. Askesis d. alten heidn. u. jüd. Welt rc., 444; Vorwort zu Hanebergs Übers. von Wiseman, die vornehmst. Lehren u. Gebräuche d. kath. Kirche, 498; Christentum u. Kirche in d. Zeit der Grundlegung, 517; Erklärung in d. Allgem. Zeitung, 590; Erwägungen für d. Bischöfe des Konziliums über die . . . päpstl. Unfehlbarkeit, 588; redigiert das erste Gutachten d. Münchener theol. Fakultät über fünf vom Ministerium Hohenlohe ihr vorgelegte Fragen, 569; Verfasser des „Janus", 585—6; einige Worte über d. Unfehlbarkeitsadresse u. d. neue Geschäftsordnung d. Konzils rc , 589; der Weissagungsglaube u. d. Prophetentum in d. christl. Zeit, 252; Erklärung an d. Erzbischof v. München-Freising, 591; jüngste Rede in d. kgl. Akademie der Wissensch., 592; über d. Vereinigung der christl. Kirchen, 731.

Döllinger, Herr Reichsrat v., u. die Kirche von Utrecht, 730.

Döllinger (Doktor) u. die Petition der Bischöfe ans Konzil, 589.

Döllingers Erklärung in d. Allgem. Zeitg, 590; D.s böse Genien, 729; Heerbann D.s, 729.

Dörholt, Bernh. (Dr. theol. et iur. can., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Münster), Das Taufsymbolum d. alten Kirche nach Ursprung u. Entwicklung, 837.

Dörle, A., Die kath. Kirche ist d. wahre Kirche Christi, 489.

Dogma, das, von d. alleinseligm. Kirche, 763.

Dogmen, „die neuen", u. die alten bayer. Fürsten, 578.

Dolenz, Car., De immortalitate animorum dialogi, 208.

Doller, Joh. Lorenz (Exjesuit, † 1820), Zeugnisse aus allen christl. Jahrh. bis auf d. J. 1815 für d. Gewalt d. K. u. ihres Oberhauptes, 534; Luthers kath. Monument oder krit. Betrachtung verschiedener Urteile . . . . über Luther u. seine Reformation, 657.

Donin, Ludw. (Kurat bei St. Stephan zu Wien, Konsistorialrat, fruchtbarer Volksschriftsteller, publicierte viele seiner Schriften u. d. Namen „Anton Philalethes", † 1876), Gott u. d. kath. Kirche, dargestellt mittelst der Apostelgesch. vom hl. Lukas rc., 504; d. Zeitgeist u. seine Vorurteile, bes. gegen d.

kath. Kirche u. ihre Einrichtungen ꝛc., 504; (unter dem Pseudonym Philalethes:) Theismus u. Atheismus, 118; Licht u. Finsternis, 299; d. Pathologie d. Zeitgeistes, 299; Therapie d. Zeitgeistes, 299; d. Zeitgeist auf d. Klinik, 299; d. kranke Zeitgeist, 299; Providentia oder d. Walten d. göttl. Fürsehung, 167; d. Wahrheit d. hl. Evv., 268.

Donin, Matth., Die Grundfesten d. Glaubens ꝛc., 61.

Donsbach, Karl (Oberlehrer), Räumliche Verbreitung u. zeitl. Begrenzung d. Mithrasdienstes im röm. Reiche, 417.

Dorn, J. B., übers.: Joachim Ventura, d. Schönheiten d. Glaubens, 69.

Drach, P. L. B. (Rabbiner, Konvertit, Bibliothekar d. Propaganda, † 1865 zu Rom), Der Katholic. u. der Judaismus, 813.

Drammer, Jos. (Dr. theol. u. Oberpfarrer in Aachen), übers.: Agostino da Montefeltro, d. Wahrheit. Konferenzreden, 83; derselbe, Jesus Chr. u. d. christl. Wahrheit, 269.

Drbal, Matthias, Lehrb. d. empir. Psychologie, 196; Darstellungen d. wichtigsten Lehren d. Menschenkunde u. Seelenlehre, 196.

Drechsel, F., Ist d. Religion nur eine Privatsache? 94.

Dreher, Theod (Dr. phil. u. theol., Geistl. Rat u. Domkap. zu Freiburg i. B.), Sancti Ignatii de Christo deo doctrina, 269; kleine kath. Apologetik, 41.

Dreissel, Ludw. (S. J., Naturforscher, Valkenburg, Holl.), Der Materialismus im Lichte d. modernen Chemie, 132; d. belebte u. unbelebte Stoff ꝛc., 142; d. moderne Forschung unter d. Joche d. scholast. Philos., 375; d. neueste Nebelgebilde materialist. Lebenserklärung, 132; d. Darwinismus in d. Chemie, 190.

Drey, Seb. (Dr. theol. u. Prof. d. Dogmatik in d. kath.-th. Fakultät zu Tübingen, † 1853), Die Apologetik als wissensch. Nachweisung der Göttlichkeit d. Christentums in seiner Erscheinung, 16; d. rückläufige Bewegung im Protestantism. u. ihre Bedeutung, 778; d. Wesen der Puseyitisch. Doktrin, 829.

Drößler, Otto (Privatgelehrter in Greussen, Thüringen), Die Begräbnisstätten u. die Bestattung d. Leichname einst u. jetzt, 448.

Droste, Ferd. Freih. v. (Zoologe, Präsident d. deutschen Ornithol.-Gesellsch., † 1874), Die Verkettung d. organ. Schöpfung, 159.

Droste-Hülshoff, Klem. Aug. (Prof. i. d. jurist. Fakultät zu Bonn, † 1832), Beleuchtung d. Urphilosophie . . . von Alex. v. Sieger ꝛc., 359; Beiwagen zur Bonner Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. mit einer Ladung Wahrheit für d. cooperatores veritatis der Aschaffenburger sog. KZeitg, 356; Fragen an alle kath. Theologen Deutschl. in betreff des Hermesian., 356.

Droßbach, M., Wiedergeburt, oder d. Lösung d. Unsterblichkeitsfrage ꝛc., 209.

Droz, Fr. X. (franz. Priester, † 1850), Gedanken über d. Christentum. Beweise seiner Wahrheit, 67.

Druidenkultus, celto-gallischer, u. seine Priester, 454.

Dubelman, J. J. P. (Dr. theol., Domkapit. u. Generalvikariatsrat in Köln, † 1895), Das Heidentum in Nordafrika ꝛc., 455.

Dubois, s. Bumüller, 193.

Düsterwald, Franz (Dr. theol., Pfr. von St. Martin in Köln), Die Weltreiche u. d. Gottesreich nach d. Weissagungen d. Propheten Daniel, 514.

Düttmann, Th. (Gymnas.-Lehrer in Vechta), Über d. Einfluß der Religion auf d. Naturpoesie ꝛc., 383.

Duldsamkeit, kath. u. prot., oder: Der Jesuit Perrone ꝛc., 753.

Duilhé de St. Projet (Prof. d. Apologetik am kath. Institut zu Toulouse), Apologie d. Christentums auf d. Boden d. empir. Forschung, 56; d. Origin., 57.

Dulaure, J. A., Les cultes, qui ont précédé et amené l'idololatrie ou l'adoration des figures humaines, 406.

Dunin-Borkowski, Stanisl. v. (S. J.), Populärer Materialismus u. Wissenschaft, 133.

Dupanloup, Felix (Bischof von Orleans, berühmter Publicist, † 1878), Was ist Rom, was Italien u. Europa ohne d. Papsttum? 641; d. christl. Nächstenliebe u. ihre Werke, 256; Warnung an d. Jugend u. die Familienväter gegenüber d. Angriffen von E. Renan . . . auf d. Religion, 298; d.

Konvention vom 15. Sept. u. d. Encyklika vom 8. Dez. 1864, 315; davon 7 deutsche Übers., das.; d. Übel u. Zeichen d. Zeit, 300; d. Atheismus u. d. sociale Gefahr, 118; über d. nächste allgem. Konzil, 617; 3 Übers., das.; Sendschreiben a. d. Klerus seiner Diöcese über d. Frage d. päpstl. Unfehlb., 596; de l'unanimité morale nécessaire dans le concile pour les définitions dogmatiques, 619; die in d. letzten Zeiten veröffentlichten Prophezeiungen u. Wundererscheinungen, 250.

Dupin, Lud. (Dr. d. Sorbonne u. Prof. am kgl. Kolleg zu Paris, † 1719), De potestate ecclesiastica et temporali liber seu declaratio cleri Gallicani, 547.

Dupont, A., La nécessité de la révélation, 240; la philosophie de saint Augustin, 398.

Dupuis, Charles Franc., Origine de tous les cultes ou la religion universelle, 406.

Duret, J. (Chorherr u. Prof d. Theol. zu Luzern), u. A. Tanner, Pennacchi über d. Honoriusfrage, 608.

Durmayer, Joh. Nep. (Seminarinspektor zu Speyer), Einführung in d. deutsche Götter- u. Heldensage 2c., 453; Reste altgerm. Heidentums, 453.

Dursch, Georg M. (Stadtpfarrer, Dekan u. Kirchenrat zu Rottweil, † 1881), Ästhetik d. christl. bildenden Kunst d. MAlters, 382; d. symbol. Charakter d. christl. Religion u. Kunst, 382; Vorrede zu Noirlieu, Beweggründe der Bekehrung e. Protestanten, 822.

Dvořák, Rud. (Dr. phil. u. Prof. a. d. Univ. Prag), Chinas Religionen. I. Teil: Confucius u. seine Lehre, 429.

Dyroff, Adolf (Dr. phil., Prof. d. Philos. zu Bonn), Tierpsychologie Plutarchs, 845.

E.

Ebben, Franc., De Platonis idearum doctrina, 839.

Ebeling, Adolf (Dr. u. Prof. in Köln, Novellist, † 1896), Vermischte Schriften, Bd. 1: Über d. Zusammenhang d. Rationalismus mit d. Kommunismus, 283; d. Sklaverei von d. ältesten Zeiten bis auf d. Gegenwart, 262.

Eberhard, Anton (Pfr. u. Dekan in Kelheim, Domkapit. u. Geistl. Rat in Regensburg), Was ist d. Bibel? Symbol. Briefe, 744; d. Glaubensregel oder: Genaue Zusammenstellung aller Glaubenslehren des Konzils v. Trient, 757; göttliche Nachtlampe, 73; monotheistische Philosophie, 122; d. Fels des Glaubens, 581.

Eberhard, Matthias (Bischof v. Trier, † 1876), De tituli sedis apostolicae ad insigniendam Rom. usu antiquo et vi singulari, 530.

Eberth, Con. (O. S. B. in Fulda), Progr. hist.-iurid. de eo, quod superior et eminentior quaedam auctoritas penes Eccles. Roman. eiusque praesulem etc., 532.

Ebrard, H. A. (Konsistorialrat, Pfr. u. Prof. i. d. theol. Fak. zu Erlangen, † 1888), Wo ist Babel? Sendschr. an Ida Gräfin Hahn, 820.

Eckartshausen, Karl v. (Mitglied d. Akad. d. Wiss., erster geheimer Archivar, † 1803 zu München), Von d. Wirkung der Religion auf d. Wissenschaften, 325; über Religion, Freidenkerei u. Aufklärung, 276; Sammlung d. merkwürdigst. Visionen, Erscheinungen 2c., 232; Religion als d. Grundlage aller Wahrh. u. Weisheit, 93; über d. Gefahr, die den Thronen, den Staaten u. dem Christentum den gänzl. Verfall droht 2c., 276.

Ecker, Jak. (Dr. phil., Prof. a. Priestersem. zu Trier), Übers. Mändl, Christus der Gottes- u. Menschensohn, 269.

Eckert, Ed. Emil (ehemal. sächs. Advokat, später in Prag lebend), Die Mysterien d. Heidenkirche, 441; d. geheimen oder Mysteriengesellschaften d. alten Heidenkirchen 2c., 441.

Eckhart, Joh. G. v. (Altertumsforscher, Konvertit), seine Konversionsschr., 806.

Eckher, Ferd. B. (Dr. phil., theol. et iur., kurfürstl. bayer. Geistl. Rat, apost. Protonotar, † 1775), Modus agendi cum convertendis ad fidem Rom., 795.

Eckstein, Ferd. Baron v. († 1861 zu Paris), Geschichtliches über d. Askesis der alten heidn. u. jüd. Welt, 444.

Edda, 451.

Edtl, Ant. (Religionslehrer a. d. k. k. Staats-Oberrealsch. zu Linz, Pfr. in Hofkirchen i. H.), Gottes Sein im Leben d. Natur u. d. Geschichte, 107.

Egerer, Franz (Weltpriester), Das christl. Dogma u. d. moderne Philosophie, 281.
Egger, Augustin (Dr. theol., Bischof v. St. Gallen), Das Christentum u. d. Grundlage d. bürgerl. Ordnung, 257; d. angebl. Intoleranz der kath. Kirchendisciplin, 789; d. Atheismus, 120; d. Katholicism. als Princip d. Fortschritts, 636.
Egger, Franz (Dompropst u. Rektor d. Klerikalseminars in Brixen), Das neu erklärte Dogma von d. Unfehlb. d. Papstes, 575; Enchiridion theol. dogm. generalis, 40; Streiflichter über d. „freiere" Bibelforschung, 759.
Egger, Karl Borr. (Prof. d. Philos. zu Dillingen, † als Domkapit. zu Augsburg 1849), Was glaubte von jeher d. kath., namentlich d. französ. Kirche vom Bischofe von Rom? 534; d. alte Fronleichnam uns. Herrn Jesu Chr. dem neuen Abendmahle des Dr. Stephani entgegengestellt 2c, 708.
Egidy, v. (preuß. Major a. D., †), Ernste Gedanken, s. Jos. Weber, wer ist Jesus Christus? 270.
Egler, Ludw. (Redakteur d. „Hohenzollern-Blätter"), Mythologie, Sage u. Geschichte d. Hohenzollernschen Lande, 453.
Ehe bei d. Griechen, s. Lasaulx, 445.
Ehe, einige Worte über d. Gesichtspunkt, aus welchem der Protestantismus u. bes. der luther., die Ehe betrachtet 2c., 712.
Ehlinger, J. (Gymn.-Lehrer), De Apolline et oraculo eius Delphico, 436.
Ehrenmann, ein, wechselt seine Religion nicht, 794.
Ehrentitel, welche dem Statthalter Christi auf Erden, dem röm. Papste u. seinem hl. Stuhle zu Rom von d. hl. Vätern . . . . bis daher sind beigelegt worden, 534.
Ehrenwächter, die, der ev. Kirche, oder: Beiträge zur Charakteristik der prot. Polemik, s. Buchmann, 669.
Ehrhard, Albert (Dr. theol., Prof. d. KGesch. a. d. Univ. Freiburg i. B.), Der kath. Student u. seine Ideale, 637.
Ehrle, Franz (S. J., erster Präfekt d. vatikan. Bibliothek, Mitred. d. „Archivs f. Litt. u. KGesch.", Rom), Die päpstl. Encyklika v. 4. Aug. 1879 u. die Restauration d. christl. Philos., 638.
Ehrlich, Joh. Nep. (Dr. theol., Prof. d. Theol. an d. Univ. Prag, † 1864), Das Christentum u. d. Religionen d. Morgenlandes, 457; über d. christl. Princip der Gesellschaft, 256; Leitfaden für Vorlesungen über d. allgem. Einl. in d. theol. Wissensch. u. die Theorie der Religion u. Offbrg als I. Teil d. Fundamentaltheol., 21; II. Teil d. Fundamentaltheol., das.; apolog. Ergänzungen zur Fundamentaltheol., 22; zur Erklärung des Entstehens d. Volksreligionen, 405; d. Buddhismus u. d. Christentum, 424.
Ehrmann, F. B., Dr. theol., Die Bulle Unam sanctam, 615.
Eichler, K. Friedr. v., Konvertit, 806; seine Konversionsschr., das.
Eickendorf, Henr., Augustinus ab Augustana Confessione vindicatus, 705.
Einfluß der Religion auf d. Civilisation, 627; — der heidn. Religion u. Philos. auf d. Gesellschaft während d. röm. Herrschaft in Griechenland, 458; — des Christentums auf d. röm. Privatrecht, 850; — der Verehrung hl. Bilder auf Kunst u. Gesittung, 384; — wohlthätiger, des Christentums auf d. Lage der röm. Frauen, 851.
Einhauser, J. E., Die Dr. Beckersche Beleuchtung des Vortrags von Prof. Frohschammer gewürdigt, 343.
Einheit des menschl. Geschlechts, § 17.
Einheit, die höhere, im Organismus der gesamten Menschheit, 172.
Einheit der Kirche, 517 ff. Einheit, absolute, der Religion, u. absol. Verschiedenheit des Mythos zu allen Zeiten u. unter allen Völkern, 404.
Einig, Peter (Dr. phil. et theol., Geistl. Rat u. Prof. d. Theol. am Priestersem. zu Trier, Redakteur d. „Pastor bonus"), Die vorgebl. Widersprüche zw. Glauben u. Denken, 353; offene Antwort an Herrn Willib. Beyschlag, Dr. u. Prof. d. ev. Theol., auf seinen . . . offenen Brief an d. Bischof v. Trier, Herrn Dr. Korum, 699; Goliath-Beyschlag. Zweite Antwort an Herrn Prof. Dr. Beyschlag in Sachen seines off. Briefes an Herrn Bischof Dr. Korum, 699; Luthers Nachfolger, ein Führer zur kath. Kirche, als dritte Antw. an Herrn Prof. Beyschlag in Sachen seines offen. Briefes a. d. Herrn

Bischof Korum, 699; Einig contra Beyschlag. Eine kath. Antw. auf prot. Angriffe. Gesamtsausg. der 3 Antworten, 699; protest. Zeugnisse, 699; offene Antwort an Herrn Abgeordneten Adolf Stöcker, 699; Sonderabdruck, 700; eine bedeutsame Schrift eines prot. Theologen [Krogh-Tonning], 790; über d. Ausdruck „Unfehlbarkeit", nicht „Untrüglichkeit", 585.
Einladung an alle Katholiken, durch vereintes Gebet von Gott d. Wiedervereinigung Deutschlands im wahren Glauben zu erflehen, 856.
Einladung d. Papstes Pius IX. an d. schismat. Christen des Morgenlandes, 785.
Einzeluntersuchungen, apolog., § 7 ff.
Eisele, Frz X. Konrad (Dekan u. Stadtpfr. in Ravensburg, † 1833), Über den Zweck d. Wunder Jesu, 243.
Eisenbach, Heinr. Ferd., Konvert., 813.
Eisenschmidt, L. M. (Dr. u. Gymnas.-Rektor zu Schweinfurt, Apostat, † 1836), Über d. Unfehlbarkeit d. allgem. Konzilien, 617.
Eißner, Chr. Gottl., Schrift u. Tradition, oder ob auf eine sog. vernünftige Erklärung d. hl. Schrift ohne Tradition u. Hierarchie eine allgem. christl. Kirche gegründet w. könne, 728.
Ekstase, die magnet. u. mystische, 229.
Eleonora Charlotte, Prinzessin v. Württemberg-Mömpelgard, ihre Bekehrungsgeschichte, 805.
Elisabeth Christina, Herzogin v. Braunschweig, Konvertitin, 805.
Ellendorf, Jos. Otto (Rektor zu Wiedenbrück, Privatdozent a. d. Univ. zu Berlin, † 1844), Kritik der Flugschrift: Beleuchtung d. Broschüre: „Die Wahrheit in d. hermes. Sache" [von Rehfues], 362; diss. hist., quibus causis factum sit, ut legum ferendarum in eccl. cath. potestas solis Rom. Pontificibus deferretur, 537; der Primat d. röm. Bischöfe rc., 537; d. Stellung der span. Kirche zum röm. Stuhle rc., 537; ist Petrus in Rom u. Bischof d. röm. K. gewesen? s. Binterim, 525.
Eller, F., Die anglikan. Kirchenzustände mit bes. Berücksichtigung d. kath. Bewegung, 829.
Ellinger, A., Wert d. posit. Offenbrg aus d. Unhaltbarkeit d. bisher. philos. Bemühungen, 238.
Elser, Konr. (Dr. phil., Repetent a. kgl. Wilhelmsstift in Tübingen, † 1895), Die Lehre des Aristoteles über d. Wirken Gottes, 157.
Elvenich, Peter Jos. (Prof. d. Philos., Oberbibliothekar d. Univ.-Biblioth. zu Breslau, † 1886), Die Wesenheit d. menschl. Geistes, 202; d. Beweise für d. Dasein Gottes nach Cartesius, 105; acta Hermesiana, 361; edierte (mit J. W. Braun) acta Romana u. meletemata theol., 363; Verteidigungsschrift, 363; d. Hermesianismus u. Joh. Perrone, sein Gegner, 368; Aktenstücke zur geheim. Geschichte d. Hermesianismus, 368; Pius IX., die Hermesianer u. der Erzb. v. Geissel, 369.
Elz, Fr., übers.: Joach. Pecci (Papst Leo XIII.), die Kirche u. d. 19. Jahrh. Hirtenwort, 509.
Emancipation d. Juden vom christl. Standpunkte aus, 474.
Encyklika Pius' IX. vom 8. Dez 1864 über d. modernen Irrtümer, § 36 (Litt).
Encyklika, die päpstliche, v. 8. Dez. 1864 u das Verzeichnis der 80 von d. hl. Stuhle verurteilten Irrtümer d. Neuzeit, Lat. Text u. deutsche Übers. (Wien, Mayer), 313.
Dasselbe. Latein. (epistola encyclica ss. D. n. Pii Papae IX. etc.) u. deutsch. Regensburg, Pustet, 313 u. 314.
Dasselbe. Latein. u. deutsch. Augsburg, Kranzfelder, 314.
Dasselbe. Latein. u. deutsch. Innsbruck, Wagner, 313.
Dasselbe. In deutscher Übers. Regensburg, Manz, 314.
Dasselbe. Köln, Bachem, 314. Weitere lat. Textabdrücke od. deutsche Übers., 314.
Encyklika, die päpstl. v. 8. Dez. 1864 u. das Mischehegesetz in d. Schweiz, 323.
Encyklika Pius' IX. v. 8. Dez. 1864. Stimmen a. M.-Laach. In 12 Heften, 319—22.
Encyklika, päpstl., Gegenschriften zur, 324.
Encyklika „Aeterni Patris" (Litt.), 638—40.
Encyklika Leos XIII. über die Freiheit, 309.
End vom Lied, das, oder wahre Entlarvung der heut. Aufklärung, 277.
Endert, Jos. Hub. van (Dr. theol., Oberl. u. Rel.-Lehrer am Apostelngymn.

zu Köln, 1875 Reg.- u. Schulrat zu Münster, †), Die Prometheussage im Lichte d. Offenbrg, 437.
Endert, Karl van (Dr. theol., Priester d. Erzd. Köln), Der Gottesbeweis in d. patrist. Zeit &c., 106.
Endler, Franz (Dr. theol., Prof. a. d. Univ. Prag), übers.: Ratisbonne, Antworten auf d. Fragen e. Israeliten uns. Zeit, 82; apol. Vorträge über d. Gottheit Jesu, 847.
Endres v. (öst. k. k. Artillerie-Major), Briefe über d. Wahrheit d. christl. Religion, 62.
Endres, Jos. Ant. (Dr. phil., Lycealprof. in Regensburg), Die Nachwirkung von Gundissalinus' „de immortalitate animae", 207.
Endurteil d. apost. Stuhles über d. Lehre des Prof. Ubaghs, 115.
Engelhard, E., Freundschaftliche Erinnerungen wegen übelgeputzten Morgenstern zu Wittenberg, 716.
Engeln, J., Warum ist dem kath. Christen das Oberhaupt d. Kirche so heilig u. teuer? 644.
Englert, W. Ph. (Dr. theol., Prof. d. Apologetik in Bonn), Der Zusammenbruch d. Entwicklungstheorie auf d. Gebiete der Gesellschaftslehre, 192; zur Theorie d. Wesensmerkmale der wahren Kirche Christi, 518; Christus u. Buddha in ihrem himml. Vorleben, 427.
Entscheidung ex cathedra, was ist eine? 569.
Entwicklung, geschichtliche, des Menschengeschlechts, § 17.
Entwicklungsgeschichte — Entwicklungsgedichte, 192.
Episkopat, der, auf d. ökum. Konzile, 620.
Episkopat, d. deutsche, gegenüber der Bewegung gegen d. Konzilsbeschlüsse, 601.
Episteln, „altkath." (Schreiben von Döllinger u. Reinkens), 733.
Epistola encyclica ss. D. n. Pii Papae IX. ad omnes patriarchas . . . de die 9. Nov. 1846 [Qui pluribus] de perfectione cleri et de erroribus nostrae aetatis, 292.
— data d. 8. Dec. 1864 ad omnes catholicos antistites una cum syllabo praecipuorum nostrae aetatis errorum et actis Pontificis ex quibus excerptus est syllabus, 313.
Epping, Jos. (S. J. in Exaeten, † 1894), Der Kreislauf im Kosmos, 163.
Erber, Ant. (Prof. d. Theol. u. Philos. zu Wien u. Graz, † 1746), Diss. theol. de conciliis oecumenicis, 616; epitome controversiarum religionem spectantium, 653.
Erbermann, Vitus (S. J., Polemiker, † 1675), Vindiciae Bellarminianae contra Guil. Amesium et Jo. Gerhardum, 644; nervi sine mole, h. e. controversiarum R. Bellarmini compendium etc., 645.
Erbrecht, d. muhamedan., 478.
Erdinger, Ant. (Dompropst in St. Pölten), Die christl. Toten u. das Heidentum, 466.
Erdt, Paulin (Franziskaner aus Bayern, Lektor d. Theol. a. d. Univ. Freiburg i. B., † 1800), Versuche über d. Kultur d. Religion, 235; Bekenntnis d. wahren Glaubens in d. wahren Kirche gegen alle Verirrungen dess., 487; Züge aus d. Geschichte d. Gottlosigkeit, 276; d. Religion am Ende d. 18. Jahrh., 276; Religion u. Moral d. starken Geister, 276; d. natürl. Religion samt einer kurzen Geschichte derselben; Fragmente zur Kultur u. Religion, 235; auch ich will ein Aufklärer sein, 276.
Erdtmann, Ant. (Dr. phil., Oberlehrer am Gymn. zu Warendorf), Platonis de rationibus, quae inter Deum et ideas intercedunt, doctrina, 839.
Eremita, Westphalus (Justizrat J. Fr. J. Sommer in Arnsberg, † 1856), Über d. Glaubwürdigkeit des deutschen Juden, 473; von d. Kirche in dieser Zeit, 501.
Erinnerung an Bernh. Zeerleder von Steinegg, 823. — an des Markgrafen v. Brandenburg Christian Wilh. Bekehrung, s. W. v. Schütz, 803. — an d. Konvertiten Fürstabt Bernh. Gustav v. Fulda, 804.
Erk, Vincenz van [i. e. Vincenz Knauer O. S. B. in Wien, † 1894], Unterschied von Traum u. Wachen, 235.
Erkennbarkeit Gottes nach d. Lehre d. hl. Thom. v. Aqu., 108.
Erkenntnis Gottes, wie sind d. Menschen zur — Gottes gelangt? 103.
Erklärung d. altkath. Prof. Dr. Friedr. Maaßen über d. Stellung d. „Bischofs" Reinkens &c., 733.
Erklärung Döllingers in d. Augsb. „Allg. Zeitg", 590.
Erklärung, die Nürnberger [gegen d. vatikan. Dekret v. 18. Juli 1870], 602.

Erklärung, dogmat., über d. Sinn der vatik. Dekrete v. 18. Juli 1870, 584.
Erklärung d. Index-Kongregation über die Kontroversen in betreff d. natürl. Kraft der menschl. Vernunft, 344.
Erklärung d. Majorität d. kath.-theol. Fakultät zu München betr. d. Annahme d. Unfehlbarkeitsdogmas, 577.
Erörterung, hist.-theol., zw. d. zwei calvin. Brüdern Samuel u. Gregor Renard, s. Renard, 804.
Erörterungen, konfess., zw. dem Dr. Ernst u. d. luth. Pastor Stephenson zu Lamspringe, 737.
Errungenschaften, unsere (durch d. falschen Liberalism.), 293.
Erscheinungen Verstorbener ein Beweis für d. Unsterblichkeit, 211.
Erscheinungen, Wunder u. Weissagungen, Grundsätze d. Kirche darüber, 249.
Eschatologie d. Heidentums, § 54.
Eschweiler, Namen u. Wesen d. griech. Heilgottes, 437.
Esser, Aug. (Dr., Privatgeistl. in Bonn), Talmud, 477.
Esser, Gerh. (Dr. theol., Repetent im Collegium Albertinum zu Bonn), Seelenlehre Tertullians, 200.
Esser, Thom (O. Pr., Sekretär d. Index-Kongregation in Rom), Lehre d. hl. Thomas bezüglich der Möglichkeit einer ewigen Weltschöpfung, 135. Lehre d. hl. Thomas v. Aq. über d. Möglichkeit einer anfangslosen Schöpfung, 135.
Esser, Wilh. (Prof. d. Philos. zu Münster, † 1854), Denkschrift auf Georg Hermes, 360; De argumentis pro existentia Dei, 103; Psychologie, 196.
Estermann, M. (Pfr. in Neudorf, Schw.), Die geheimnisvolle Macht u. die Fürsehung, 843.
Eßlinger, Joh. G. (reform. Prediger, Konvertit, Seelsorger d. Schweizergarde in Rom, † 1837), Übersetzte Gerbet, d. philos. Lehren über d. Gewißheit, betrachtet in ihrem Verhältnisse zu d. Grundlagen d. Theologie, 328; d. Mensch denkt, Gott lenkt, oder: Zuschrift an d. ev. Kirchenrat Zürichs ꝛc., 812; Verteidigung meiner Beweggründe zum Übertritte in d. k. Kirche, 812; freundschaftl. Gespräche eines zur k. Kirche übergetret. Geistl., 812.
Ethik, die, des Pessimismus, 289.
Ethnographie, Erdbeschreibung, Reiselitt. in ihrem Verhältnis zur k. Kirche, 627.
Euler, C. A., Diss., utrum Scriptura ceu immediata fidei regula iure a Protestantibus statui possit, 756.
Eupistinus, Irenäus, Haller u. Tzschirner, oder: Der von Hrn Dr. Tzschirner beleuchtete Übertritt des Hrn v. Haller zur k. Kirche, 811.
Euringer, Seb. (Dr. phil. et theol., Lycealprof. in Dillingen) u. Herm. (Dr. med. in Augsburg), Übersetzten: Boissarie, Lourdes u. seine Geschichte, 247.
Evangelium, das „reine", der Reformation, beleuchtet von e. Protestanten, 695.
Evels, F. W. (Dr. phil., Prof. a. D. in Aachen), Europa u. das Christentum, 82.
Evers, Georg (Pastor a. D., Konvertit, Barcoler bei Triest), Katholisch oder Protestantisch? 824; der Prediger von Trebra — er bleibt „evangelisch" ꝛc., 825. Erlebnisse e. luther. Pastors, 691; Licht u. Schatten, 692.
Exauvillez, M. B. († 1862), Alphons von Mirecourt oder Beseitigung d. Vorurteile gegen d. Religion, 66; d. gute Dorfpfarrer oder Widerlegung ꝛc., 66; meine Bekehrung oder Würdigung des Protestantism. nach seiner Lehre ꝛc., 813.
Extra Ecclesiam nulla salus, 763 u. 764.
Eybel, Jos. Val. (österr. Hofkanonist, † 1805 zu Linz a. D.), Was ist ein Bischof? 533; was ist d. Papst? 533.

F.

Faber, Fred. Will. (engl. Konvertit, ascet. Schriftsteller, † 1863), Der Begründer d. Londoner Oratoriums, 818; opferwill. Hingabe für d. Papst, 644; Ehrfurcht vor d. Kirche u. treue Anhänglichk. an dieselbe, 505.
Faber, Willibr., Das Leben. Zeitgem. Betrachtungen, 90.
Fabi, Jos., Pro Honorio et sede apostol. contra R. P. D. Car. Jos. de Hefele, 608.
Fabisz, P. U., Der Schneidemühler Glaubensheld, 728.
Fabricius, s. Schmitz, Herm. Jos.
Fälschungen, kirchliche, 512.
Fälschungen d. kath. Lebens durch protest. Theologen, 685.
Falconi, Il sillabo pontificio etc., 324.

Falk, Franz (Dr. phil., Pfr. von Klein-Winternheim bei Mainz), Die Druckkunst in ihren Anfängen u. die Stellung d. Geistlichkeit zu ihr, 383; d. Druckkunst im Dienste d. Kirche, zunächst in Deutschl., 383; relig. Bilderschatz aus jüd., heidn. u. altchristl. Zeit ꝛc., 85; d. Kulturthätigk. d. Kirche im MAlter, 380.
Fall d. Papstes Honorius, 606.
Fallibilisten, an die, von Dr. K., 581.
Falloux, A. Fr. P. Graf v. (Mitglied d. franz. Akademie, Staatsminister, † 1886), Madame Swetchine, sa vie et ses pensées, 810 (übers. 77).
Fanatismus, der muhamedan., u. das christl. Europa, 852.
Fani, Scheik Mohammed, Dabistan, oder von d. Religion der ältesten Parsen, 415.
Fasching, Franc., Quinquaginta motiva ad praeeligendam cath. religionem etc., 653.
Fasten (der Heiden, Juden), 444.
Faulhaber, M. (Dr. theol., Privatdocent a. d. Univ. Würzburg), Die griech. Apologeten d. klass. Väterzeit, 6.
Faustmann, Dom. Jos. (freiresign. Pfr. u. Beneficiat zu Würzburg, † 1894), Gab neu heraus: Mohler, Mich., Der Lebensbaum u. seine dürren Äste oder d. kath. Kirche u. die von ihr abgefall. Sekten, 510.
Febronianismus, § 67.
Febronii, Justini, de statu Ecclesiae deque legitima potestate Romani Pontif., 549; deutsch, das.
Febronii Justini in III. tomum animadversiones, 553.
Febronii Justini commentarius in suam retractationem, 550; deutsch, das.
Febronius, Justinus, abbreviatus et emendatus, 550.
Febronius, Justinus, seine protest. Gegner, 553—4.
Fechtrup, Bern. (Dr. theol., Prof. d. Theol. an d. Univ. Bonn, † 1899), Symbolik, 755.
Federkampf, polem.-relig., zw. Franz Geiger . . . u. E. F. Fuchs wegen Hallers Übertritt, 811.
Fehr, Jos. (Prof. d. Gesch. a. d. Univ. Tübingen, †), Der Primat d. apost. Stuhles, 541; d. Heilsarmee, 696.
Feger, Jos., Der Geist uns. Zeit u. des wahren Christent., 292.
Gregor, Paul, pseud. (Paul Feige, Red. des „Neuen Mannh. Volksbl."), Der Liberalismus ist d. Feind, 311.
Feiner, Cölest. (O. S. B. von Stift Metten, Pfr. in Ettenstetten), Vom Phönix in d. Schriften d. Väter, 438.
Felchlin, B., S. J., Zur neuesten Beurteilung d. Ontologismus, 116.
Feldner, Gundis. (O. Pr. in Lemberg), Die sog. Aseität Gottes, 98; d. Verhältnis d. Wesenheit zum Dasein, 98; d. Urstoff oder d. erste Materie, 142.
Felix, G., Die großen Lügen d. Zeitgeistes, 309.
Felix, Jos. (S. J., berühmter franz. Kanzelredner, † 1891), Der Fortschritt durch d. Christentum, 74; d. Fortschritt durch d. Religion, 74; Glaube u. Unglaube im Kampfe, 78.
Felix, Minucius, der Jüngere, pseud. (Friedr. Harrer in Regensburg, Konvertit), Christus u. Antichristus in popul. Dialogen, 71.
Fell, Georg (S. J. in Mailand), Die Unsterblichkeit d. menschl. Seele, 213.
Feller, Fr. X. (aus Brüssel, S. J., † 1802 zu Regensburg), Jugement d'un ecrivain protestant touchant le livre de Just. Febronius, 553; deutsch, das.; pseudon. (als Flexier de Reval): Philos. Katechism. wider d. Feinde d. christl. Religion, 60; d. Origin. das.
Fellöcker, Sigism. (O. S. B. von Kremsmünster, geistl. Rat, k. k. Schulrat, † 1887), Bibel u. Natur, 372.
Fels Petri, der unbesiegbare, 543.
Felsecker, F. J. (Dr. iur.), Das Papsttum die unüberwindl. Grundfeste d. Christuskirche, 640.
Fenelon, Franc. de Salignac de la Motte (Erzb. v. Cambrai, † 1715), Über d. Dasein Gottes, 100; d. Orig. das.; Fenelon u. Bossuet, Bruchstücke aus deren Betrachtungen über Religion u. Kirche, 498.
Ferbers, G. (Pfr. zu Asperden bei Goch), Der luth. Theologe Krogh-Tonning über d. Kirche, 790; übers.: Krogh-Tonning, d. Kirche u. d. Reformation, 753; Jensen, Warum ich kathol. geword. bin? 827.
Ferler, Job (O. Pr. aus Augsburg, † 1735), Licht u. Schatten ꝛc., 652.
Festing, Franz (Pfr. in Niederroth, Oberbayern, Mitgl. der deutsch. Gesellsch. f. christl. Kunst), Der deutsch. Gesellsch.

für christl. Kunst Berechtigung u. Aufgabe, 384.
Feßler, Jos. (Bischof v. St. Pölten, Sekretär d. vatikan. Konzils, † 1872), Das letzte u. d. nächste allgem. Konzil, 618; d. wahre u. d. falsche Unfehlbarkeit, 579; Hirtenschreiben v. 24. April 1871 an d. Gläubigen seiner Diöcese, 579.
Fetischismus, 430.
Feuer- u. Wasserprobe, die wohlbestandene, des Schiffleins Petri, 506.
Feyerabend, Maurus (O. S. B. im Stift Ottobeuren, Prior, † 1818), Übers.: Schmier, Ursachen (fünfzig), warum d. röm.-kath. Religion vor allen andern zu wählen sei, 495.
Fibus, Barthol. (aus Aachen, Prof. d. Theol., † 1706), Demonstratio tripartita Dei adv. atheos et gentiles, Christi adv. Judaeos et paganos etc., 9.
Fick, J. M., Waffenrüstung d. Glaubens, Philos., hist. u. krit. Lektionen 2c., 79.
Fichtes (Herm.) Anthropologie u. die Psychologie d. Scholastik, 169.
Fidelis, J., Glaube u. Wissensch., 354.
Fink, J., Briefe über Schiller, 282.
Fink (Kuratus in Breslau), Unsere Mutter. Sechs Vorträge über d. wahre Kirche Christi, 511; Bündlerkniffe beleuchtet, 702.
Finlay, R. F. (S. J. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. Dublin), Der Hypnotismus, 230.
Firdusi, Schah Nameh, Heldenbuch von Iran, 415.
Firmianus Laktantius, pseud. (Franz Becker, Pfr. zu Saarbrücken, †), Kämpfe u. Siege d. Kirche oder Gottes Strafgerichte über d. Christen- u. Kirchenverfolger 2c., 507. Was will der Liberalismus u. was will d. Mainzer Katholikenverein? 304.
Firmilian, Bischof in Kappadocien, als (angebl.) Zeuge gegen d. Papsttum, 535.
Firnstein, Jos. (Pfr. in Hölsbrunn bei Vilsbiburg, NB.), Des hl. Malachias Weissag. über d. röm. Päpste, 846; Preußens Schicksale nach d. Lehninischen Weissagung, 846.
Fischer, Agabius (bayer. Franziskaner), Vorteile, welche die Religion Jesu Chr. der Menschheit verschafft hat, 253.
Fischer, Angel. Gottf. (O. S. Aug. zu München, Lektor d. Theol., † 1847), Lehre der kath. Kirche von d. röm. Bischofe als dem sichtb. höchsten Oberhaupte dies. Kirche, 535.
Fischer, Engelb. Lor. (Dr. ph., Stadtpf. u. Geh. päpstl. Kammerherr zu Würzburg), Über d. Gesetz der Entwicklung auf psych.-eth. Gebiete, 188; Heidentum u. Offenbarung, 463; d. Urgesch. des Menschen u. die Bibel, 176; über d. negative Bedeutung d. modernen Pessimism., 289; über d. Pessimism., 289; über d. Princip der Organisation u. die Pflanzenseele, 143; d. Problem d. Übels u. die Theodicee, 167; d. sog. Lebensmagnetismus oder Hypnotismus, 230; Triumph d. christl. Philosophie gegenüber d. antichristl. Weltanschauung, 843.
Fischer, Rom. (O. S. Aug., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Erfurt, † 1801), De Honorio Papa in synodo gener. VI. vere et iuste condemnato, 569.
Fischer, Das Wesen d. Wunders, 248.
Fischer-Colbrie, Aug. (Apost. Protonotar, Domkapit. v. Gran, Studiendirektor in Wien), Fragmentum apolog. de criterio interno positivo div. originis christ. religionis, 263; d. Problem d. Kultur, 381.
Fitterer, Joh. (S. J., † zu Neuburg a. D., 1781), Gespräch von d. vornehmsten Glaubensstreitigkeiten, 654; neue Glaubensgespräche, 654; gründl. Verteidigung der christkathol. Lehre 2c., 654.
Fitz-William, Lord, s. Briefe des Attikus, 666.
Flatz, Gottl. (Domkapit. zu Würzburg), Hat Christus eine Kirche gestiftet u. welches sind d. Merkmale, an denen sie erkannt wird? 517.
Flatz [Fletz], Ign. Ant. (bayer Franziskaner, später Pfr. v. Stephanskirchen bei Ampfing), Antiquarisch. Versuch zur Erklärung d. philos. Mythen u. Hieroglyph. bei d. Ägypt. 2c., 406; 2 Bdchen: Die Hieroglyph. oder d. hl. Bilderschriften der Ägypt., 412.
Flavius Josephus, Zeugnis über Christus, 273—4.
„Fleisch u. Blut", d. Reich der Materie, der Boden des Sektentums, 702.
Flexier de Reval, s. Feller, Fr. X.
Fley, Bern. Bald. (Prof. u. Kanonikus, † 1739), Harmonia ev.-Lutheranorum nova asymphona etc., 707.

Flor, Karlm. (Prof. zu Klagenfurt), Die klass. Lektüre vom Standpunkte d. christl. Anschauung, 470.
Florencourt, Bern. v. (Publicist u. Redakteur versch. Zeitungen, † 1891 zu Bregenz), 50 versöhnl. Briefe an Philalethes Pfr. Otto Andreä zu Neheim), 783; (u. d. Namen Philalethes II:) Postskripta der 50 versöhnl. Briefe, 1. u. 2. Nachschrift, 783; röm.-kath. Briefe an Franz v. Florencourt, 581.
Florencourt, Franz v. (Politiker, Konvertit, † 1886 zu Paderborn), Fliegende Blätt. über Fragen d. Gegenwart, 728; meine Bekehrung zur christl. Lehre u. christl. Kirche, 820.
Florencourt, W. Chassot v., Beiträge zur Kunde alter Götterverehrung im belg. Gallien rc., 454.
Floss, H. J. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. zu Bonn, † 1881 daselbst), De animorum immortalitate, 209.
Flugschriften, kath., zur Wehr u. Lehr', 694—6.
Försch, Joh. (Pfr. zu Büttbard, Bayern), ABC des Zeitgeistes, 290.
Foerschan, Jo. (Jesuit, † 1740 zu Leitmeritz), Quaestio iuris et facti hist.-polem. de conciliis s. Rom. Ecclesiae, praesertim oecum., 616; diss. polem. de celebrioribus controversiis etc., 653.
Förster, Heinr. (Fürstbisch. v. Breslau, † 1882), Hirtenbr. an d. gesamten ehrw. Klerus u. an alle Gläubigen, 316; der Feind kommt, wenn d. Leute schlafen, 719.
Förster, Remakl. (O. S. B. in Maredsous, Belg.), Zur neuest. Behandlung d. Klassikerfrage, 472; schulklass. Verirrungen, 472; El. Reclus über Kultur kath. Vorzeit, 637.
Förstl, Ad., Der alte Glaube u. d. alte Gott, 69.
Foertsch, Inn. (O. S. B. v. Stift Weihenstephan, † 1803 im Kloster Scheyern), Puncta theol. de religione etc., 62; synopsis doctrinae de possibilitate . . . divinae revelationis, 237.
Fonck, L. (S. J.), Bibel u. altchristl. Kunst, 384.
Fonsegrive, G., Le catholicisme et la vie de l'esprit, 512
Forerus, Laur. (S. J., berühmter Polemiker, † 1659), Disputirkunst für d. einfält. Katholischen, 646.
Forer, s. Forerus.
Forest, de la, Art u. Weise, d. Protestant. zur kath. Kirche zurückzuführen, 786.
Forichon, s. Dieringer, 172.
Formby, Heinr. (engl. Konvertit, † 1884), Der Monotheismus d. Offbrg u. d. Heidentum, 464.
Forschung, freie, 289 ff.; Forschung, die freie philos., 353; d. Recht der freien Forschung, 757.
Forschungsfreiheit, Lehrfreih. u. d. Recht d. christl. Volkes, 354.
Forster, Frob. (O. S. B., Fürstabt im Stift St. Emmeram, Mitgl. d. k. Akad. d. Wiss. zu München, † 1791), Meditatio philos. de mundo mechanico et optimo etc., 842.
Fortdauer des M. nach d. Tode, Briefe über die, 208.
Forthuber, Jgn., Supernaturalisten u. Rationalisten, 279.
Fortschritt, der, 293; über den christl. F., 67; falscher F., s. Liberalism. § 35.
Fortschritte d. Atheismus in Engl., 840; Fortschritte u. Erfolge d. kath. Propaganda, 820.
Frage, die, über d. Beweisbark. oder Unbeweisbark. des Anfangs d. Welt in d. Scholastik, 134. — Frage über Glauben u. Wissen, 340. — Frage von d. Kniebeugung d. Protestanten von der relig. u. staatsrechtl. Seite, 671. — Frage, d. sociale, s. Repert. Bd. 3. — Frage eines Jesuiten an d. protestierenden Bischöfe rc., 599. — Frage über d. Religionsvereinigung, 782.
Fragen u. Antworten über Religionsangelegenheiten, veranlaßt durch d. protest. Säkularfeier, 735.
Fragmente e. Laien zur Verständigung mit frommen . . . Gegnern der hl. röm.-k. Kirche rc., 775. — Fragmente über d. Religion des Zoroaster, 415. — Fragments relatifs à la religion de Zoroaster etc., 415. — Fragmente aus d. Leben e. Priesters, s. Herbst, Ferd., 813. — Fragmente über Glauben u. Wissen, 331.
Frank, Andr., Sichtung des Henhöferisch. Glaubensbekenntn. rc., 661.
Frank, Franc. Phil. (Prof. d. kan. Rechts zu Erfurt u. Mainz, † 1810),

De combinatione primatus Petri cum episcopatu in una ecclesia, 529.
Frank, Friedr. (Dr. theol., Pfr. in Königshofen, ehem. Reichs- u. bayer. Landtagsabgeordn.), Leichenreden, welche der k. Kirche u. dem apost. Stuhle schon geh. worden, 506; d. Schächtfrage vor d. bayer. Volksvertretung, 476.
Frank, Othm. (O. S. B. vom Stift Banz, Dr. phil., Prof. d. oriental. Sprachen zu Würzb. u. Münch., Mitgl. d. bayer. Akad. d. Wiss., † 1840 zu Wien), Bjäia (Yasa), 418; d. Philosophie d. Hindu, 418; über d. Bild d. Weltbaumeisters Bisvakarman, 418; über ein Denkmal d. ind. Mythologie, 418; über einige ind. Idole, 418; über d. ind. Verwandtschaften im Ägyptischen, 419.
Frank, Pet. Paul, s. Braun, J. W. J.
Frank, Wilh., Kath. Nachklang auf d. geschichtl. Darstellung d. Rücktrittes d. Herrn Grafen Chr. E. u. G. von Benzel-Sternau, 812.
Franke, Chr. (pseud.), Vademecum, oder: Die röm.-k. Lehre von d. Anthropologie, 170.
Franke, Laur., Kritische Beleuchtung der vom ev. Pfr. Kraußе gegen d. kath. K. . . . gerichtet. Anschuldigungen, 668.
Franko, Gius. (S. J.), Die Geister d. Finsternis, 229; d. Origin., 230.
Franko, Sekondo ((S. J. aus Turin, † 1893), Handb. populärer Antworten auf die am meisten verbreit. Einwendungen gegen d. Religion, 74; d. Orig. das.
Frantz, Konst. (Politiker u. fruchtbarer Publicist, † 1891), s. Antiliberalismus, 298.
Franz, Adolf (Dr. theol. u. Domherr in Breslau, später päpstl. Hausprälat u. apost. Protonot. in Gmunden), Einfluß d. Päpste auf d. dogm. Entscheidungen der allg. Konzilien v. Ephes. u. Chalcedon, 621; Papalbewußtsein in d. Päpsten vor Leo d. Gr., 544; d. kirchl. Bruderschaften u. d. prot. Polemik, 716; d. kath. Charitas u. Prof. Schell, 635.
Franz, Eugen (Dr. phil. et theol., Priester d. Diöc. Mainz, †) Übers. Liberatore, d. Erkenntnistheorie d. hl. Thomas, 840.
Franz (Prof.), Mythol. Studien, 405.
Franzelin, J. B. (Kardinal d. röm. Kirche, † 1886), über d. Träger u. Gegenstand d. kirchl. Unfehlbarkeit, 559; theses de Ecclesia Christi, 491.
Frayssinous, D. A. L. Graf v. (berühmter Sulpicianer, † 1841), Verteidigung d. Christentums oder Vorträge über d. Religion (2 Übers.), 50; d. franz. Orig., 51.
Freidenkerei § 33—5.
Freigebung der Kirche, 622.
Freigeisterei, § 33—5.
Freiheit, falsche, § 35. — Freiheit, Menschenrechte, Religions- u. Gewissensfreiheit. Unterrichtsfreih., 292. — Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit im Geiste d. Christentums, 255. — Freiheit, die religiöse, u. die Revolution, 623. — Freiheit u. Kirche, § 77. — Freiheit der Kirche 524 u. 624. — Freiheit u. Selbständigkeit d. Kirche, 622. — Freiheit im Katholic. u. Protestant., 748. — Freiheit, die „evangelische“, u. die prot. Kirchenordnungen des 16. Jahrhund., 693. — Freiheit u. der Protestantism., 678. — Freiheit, welche protest. Staatskanonisten der Kirche bereiten, 622. — Freiheit d. Wissenschaft, 345. — Freiheit d. Wissenschaft u. das vat. Konzil, 624.
Freiheiten, gallikanische, u. die Freiheit der französ. Wissenschaft, 548.
Freimut, Bernardin (pseud.), Die jüd. Blutmorde, 476.
Freindaller, Frz. Ser. (Augustiner-Chorherr zu St. Florian, † 1825), Über d. Benehmen d. Seelsorgers in Erteilung des sechswöchentl. . . . bei d. Übertritte zu einer tolerierten Konfession gesetzlich vorgeschrieb. Religionsunterr., 795; Handb. zur gleichförm. Erteilung des sechswöchentl. . . . Religionsunterr., 795; d. wahre Sinn d. Ausdrucks „alleinseligmach. Glaube“, 760.
Freischar, die deutsch-kath., u. d. kath. K. in Deutschl., 722.
Freppel, Aem. (Bischof v. Angers, † 1891), De primatu pontificis eiusque infallibili magisterio, cet., 580.
Freund, Georg (Redemptorist zu Wien), Beleuchtung antirelig. Schlagwörter, 311; Freiheit, Gleichheit, Brüderlichk., 311; d. Liberalismus, 312; einst u. jetzt. Entweder Rückkehr zu Gott 2c., 312; I. Liberalism. u. Socialdemokratie, II. Sklaverei oder Heident. u. Christent., 312; moderne Phrasen u. Schlagwörter, 311.

Frey, Aloys. (O. S. B. im Kloster Ochsenhausen), Zweifel u. Fragen über d. vermeinten Untersch. zw. Katholic. u. Papsttum, 535.
Freyberg, M. v., Gedanken über d. heutigen Weltanschauungen, 309.
Freykirch, Thom., pseud. (B. M. Werkmeister, Exbenedikt., Oberkirchenrat zu Stuttgart, † 1823), Über d. Unfehlbarkeit d. Kirche, 558.
Freymüller, Willib. (O. S. B. im Kloster Metten, Dr. theol. u. Prof. a. Gymn. das., † 1890), Die messi. Weissagung bei Virgil, ecloga IV., 439; Orpheus u. sein Verhältnis zu Moses, 461; de Socratis daemonio, 437.
Frick, Karl (S. J. in Valkenburg bei Maastricht), Darwinismus in d. Erkenntnislehre, 191; d. Rektor d. Berliner Univ. (O. Pfleiderer), 286.
Fricken, W. v. (Dr. phil., Regierungs- u. Schulrat in Wiesbaden, Naturforscher, †, Die Geometrie in d. Arbeiten einiger Insekten, 159; d. Spinnen, 159.
Fricker, Herm. Dr. phil., seit 1861 Pfr. in Äpfingen, Diöc. Rottenburg), Über d. Verhältnis d. Jacobischen Philos. zum Christentum, 334.
Friedauer, E., Wissensch. u. Offenbarung 2c., 348.
Friede des Protestant. mit d. Kirche, 776.
Friede, der polit. u. kirchl., des Protestant. mit d. Katholiken. Ein Sendschr., 778; zweites Sendschr., 778; — der konfess., u. d. bürgerl. Freiheit, 789.
Friedensbenehmen zw. Bossuet, Leibnitz u. Molan, s. Prechtl, 768.
Friedensblätter (iren. Zeitschr.), 9.
Friedhoff, Franz (Dr. theol., Prof. d. Moral a. d. Akademie zu Münster, † 1878), Grundriß d. kath. Apologetik, 19; über d. Kraft der menschl. Vernunft, 341; Gegenerwägungen über d. päpstl. Unfehlb., 589.
Friedhoffs eigentüml. Ansicht über d. Verhältnis des apol. Wissens zum theol. Glauben, s. Prüfung einer neuen Theorie 2c., 341.
Friedlieb, Jos. Hen. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Breslau, † 1900), De codicibus Sibyllinorum manuscriptis etc., 439; oracula Sibyllina, 439; d. sibyllin. Weissagungen, das.
Friedlieb, Jos., Luthers „Freiheit e. Christenmenschen", 718; Ignatius u. Luther 2c, 718.
Friedrich Erbprinz v. Hessen-Kassel, 808.
Friedrich Michael Herzog v. Zweibrücken, 807; seine Bekehrungsmotive durch Seedorf, das.
Friedrich, Joh. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. D. in München, Altkatholik), Bundesgenosse d. Janus gegen Antijanus, 588; unter d. Pseudon. „Quirinus" Verf. der „röm. Briefe über d. Konzil", 593; auch separat, das.; d. päpstlich gewährleistete Recht der deutsch. Nation, nicht an d. päpstl. Unfehlb. zu glauben, 599; als „Archivar" u. Chronist des vat. Konzils, 731; seine Neubearbeitung des Janus, 586.
Fries, Frider., De episcopatus unitate commentarius, 554.
Fries, Ign. (Rektor d. Jesuitenkollegs zu Ettlingen, † 1760), Verteidigung der heutig. röm.-kath. Kirch gegen Jakob Schorn, 653; kath. Gebrauch der Vernunft in Glaubenssachen, 325
Frind, Anton (Bischof v. Leitmeritz, † 1881), Lehrbuch d. kath. Apologetik für d. 5 Klasse der österr. Gymn., 833.
Frind, Wenz. (Dr. theol., Weihbischof u. Domprälat zu Prag), Leo XIII. u. die thomist. Philosophie, 639; das sprachliche u. sprachlich nationale Recht in polyglotten Staaten u. Ländern .... vom sittl. Standpunkte betrachtet, 379.
Frins, Viktor (S. J. zu Fulda), Zum Begriffe d. Wunders, 248; Syllabus, 324.
Frint, Jak. (Bischof v. St. Pölten, † 1834), Der Geist d. Christentums von seiner wohlwollend. Seite dargestellt, 254; einige Gedanken über das Konvertieren 2c., 792.
Fritsch, Alb. (Dr. theol., Kaplan in Siegen), 56 Preisaufgaben für Protestanten, 703; unter d. Zeichen der Los-von-Rom-Bewegung, eine Verteidigung meiner 56 Preisaufg., 703.
Fritzen, Adolph. (Dr. phil. et th., Bischof v. Straßburg), De Cassandri eiusque sociorum studiis irenicis, 766.
Frölich, Wolfg. (O. S. B. im Stift St. Emmeram, † zu Raab 1810), Reflexio in sic dictam demonstrationem cath. Bened. Stattleri, 486; responsio monachi Benedictini opposita Stattlerianis responsis etc., 486; die Religion aus d. Philosophie oder Notwendigkeit d. Religion aus d. Dasein Gottes 2c., 93; philos. Gedanken über

d. Körper- u. Geistesnatur rc., 214; quis est Petrus seu qualis Petri primatus? 527; iura s. sedis Romanae in ss. litteris fundata etc., 527.

Frohschammer, Jakob (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. München, † 1893), Ursprung d. menschl. Seelen, 201; Menschenseele u. Physiologie, 124 (202); Aufgabe d. Naturphilosophie, 148; über d. Freiheit d. Wissenschaft, 342; d. hist.-pol. Blätter u. die Freiheit d. Wissenschaft, 343; neue Untersuchungen über d. Freiheit d. Wissensch., 343; d. Ewigkeit der Welt, 134; über Darwins Theorie, 184; über d. Recht der neuern Philosophie gegenüber der Scholastik, 343; Aktenstücke betr. die Verurteilung meiner Schriften, 343; d. Philosophie u. d. Wunder, 244; über d. Tierseelen, 221; d. Generatianismus u. die Wissenschaft d. Jesuiten, 201; Vernunft u. Gottesidee, 839; d. Wesen des Liberalismus, 298; über d. Wiedervereinigung der Katholiken u. Protest., 782; Begriff, Bedeutung u. Unabhängigk. der Philos., 346; Beleuchtung d. päpstl. Encyklika u. des Verzeichniss. der modern. Irrtümer, 324; d. Christentum u. d. moderne Naturwiss., 372; d. Recht der eigen. Überzeugung, 343; zur Würdigung d. Unfehlb. des Papstes u. der Kirche, 592; d. polit. Bedeutung d. Unfehlb. d. Papstes u. d. Kirche, 614; d. Fels Petri in Rom. Beleuchtung des Fundamentes rc., 526.

Frohschammer (Dr. Jak.) u. die Kongregation des Index der verbot. Bücher, 342; vgl. auch: Die Kongregation d. Index. Eine Beleuchtung d. jüngsten Angriffe Dr. Frohschammers gegen dieselbe, 342; Frohsch. u. d. apost. Stuhl, 345; gegen Frohsch. vgl. noch Brownson, 345; Becker u. Bullinger, 343.

From, Jo. (aus Mähren, Prof. d. Theol. u. Kanzler d. Univ. Olmütz, † 1739), Quaestio iuris et facti de conciliis etc., 616.

Frommen (Fromm), Andr., Konvertit. Seine Konversionsschr., 804.

Frost, Wenzel (Direktor d. Taubstummenanstalt zu Prag, † 1865), Das Leben des Antichristus nach Renan, 76.

— u. Kotatko, Wenzel (Taubstummenlehrer in Prag), Der Mensch im Symbole. Ein Spiegel für jeden rc., 195.

Früchte d. Reformation, 691.

Fuchs, Joh. Bapt. (Stadtpfarrer zu Spalt in Mittelfranken, †), Unparteiische Würdigung d. Frage: Sind d. Protestanten wirklich reicher als d. Katholiken? 744.

Fuchs, Jos. (O. S. B. u. Pfr. zu Altdorf, † 1853), Abhandlg über d. Frage: Wie kann d. verderbl. . . . Meinung, die unsichtb. Kirche, zu welcher jeder aus d. Volke gehört, welcher recht thut, sei die wahre von Christus gestiftete Kirche, gründlich widerlegt . . . werden? 516.

Fuchs, Jos. (Weltpriester, bischöfl. Aktuar in St. Pölten), Kirche u. Kultur, 635; Kirche u. Schule, 635.

Fuchs, Karl (Dr. phil., Realschulprof. in Brünn), Die Idee bei Plato u. Kant, 840.

Fuchs, Mart. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Dogmatik, Konsistorialrat in Linz a. D.), Reflexionen zur Encyklika „Aeterni Patris“, 638; über einige Früchte d. Encykl. „Aeterni Patris“, 638.

Fürstedler, Leop. (geb. zu Wien 1815, Schriftsteller, †), Die Götterwelt der Alten, 431.

Fugger-Glött, Herm. Jos. Graf v. (S. J. in Feldkirch, † 1902 zu München), Christus der Weg, d. Wahrheit u. d. Leben, 268; warum sind wir röm.-katholisch? 507; d. Staatsgefährlichkeit der röm.-k. Kirche, 613; Kreuzfahrerblätter. Auf d. Zuge gesammelt rc., 88.

Funk, Fr. X. v. (Dr. theol., Prof. d. Kirchengesch. an d. kath.-th. Fakultät zu Tübingen, Ritter d. Ordens d. Württemberg. Krone), Der röm. Stuhl u. die allg. Synoden d. christl. Altertums, 621; d. ältesten Zeugnisse für d. röm. Primat, 544; zur Galileifrage, 561; zur Bulle Unam sanctam, 615; d. Berufung der ökum. Synoden d. Altertums, 621; krit. Bemerkungen zu dogmat. Reflexionen, 621; d. päpstl. Bestätigung der 8 ersten allgem. Synoden, 621.

Funk-Brentano, s. Schwickert, 352.

Funke, Kl. A. (Dr. phil., Seminardirektor u. kgl. Schulrat in Warendorf), Die Lehre Platons von d. Seelenvermögen . . . dargest., 844.

Funke, P. (Dr. theol., Konviktspräses in Dortmund), Die Zeugnisse d. apost. Väter für d. Anwesenheit Petri in Rom 2c., 527.
Furcht einiger Protestanten vor d. Papste u. d. Jesuiten, 657.
Furtwängler, Wilh. (Prof.), Die Idee d. Todes in d. Mythen u. Kunstdenkmälern der Griechen, 447.
Fuß, Bern. Jos. (Dr. phil., in Mersen bei Maastricht), Übers.: de Groot, Leo XIII. u. d. hl. Thomas v. Aq., 639.
Fuzier (Prof. auf Martinique), La preuve ontologique de l'existence de Dieu par St. Anselme etc., 115.

G.

Gärung im deutsch. Protestantism., 694.
Gärtner, Wilh. (Weltpriester u. Prof. d. deutsch. Sprache u. Litt. in Pesth, †), Mac Lalor oder muß es eine Kirche geben u. welche? 501; d. Welt angeschaut in ihren Gegensätzen, 121.
Gagnier, J., Leben Mahommeds, 477.
Gaina, Basil (Supplent a. d. griech.-orient. theol. Fakultät in Czernowitz), Theorie d. Offenbrg, 241.
Gaißer, J. M. (Pfr. in Unlingen, früher Prof. in Rottweil), Übers.: Daniel, Klass. Studien in d. christl. Gesellschaft, 469; d. relig. Grundideen in Herodots Weltanschauung, 445.
Galileiprozeß u. die röm. Behörden § 71 u. S. 854.
Gallikaner, d. alten, u. die modernen Appellanten, 548.
Gallikanismus, § 67. Gallikanismus u. Febronianismus, ausländ. Litt., 553. Gallikanismus u. Theokratie, 548.
Gallitzin, Demetrius Prinz v. (Missionar in Maria Loreto [Nordam.], † 1840), Verteidigung des kath. Systems, 495; auch u. d. T.: Verteidigung kath. Grundsätze 2c., das.; Briefe über d. hl. Schrift, 855; die Bibel; Wahrheit u. Liebe, 855; sechs Briefe an d. presbyt. Synode v. Pennsylvanien, 666.
Galura, Bernh. (Fürstbischof v. Brixen, † 1856), D. wahre Urchristentum, oder: Die Lehre u. d. Leben d. Christen in d. 4 ersten christl. Jahrhh., 73.
Gamber, Stanisl. (Dr. theol., Priester zu Marseille), Quid de liberal. disciplinarum studio et ratione senserit Bufferius, 472.
Gander, Martin (O. S. B. u. Prof. in Einsiedeln), Gehirn u. Verstand, 132; d. zweckmäßige Einrichtung der Achsenorgane der Pflanze, 165; Geologie oder die Erde nach ihrem jetzigen Zustande 2c., 138; Somatologie oder Lehre vom menschl. Körper, 182; zweckmäßige Gestaltung d. Pflanzenblattes, 165; Erdschichten u. Erdgeschichte, 138; zweckmäßig. Einrichtungen d. Blüte, 166; zweckmäß. Einrichtungen für d. Befruchtung u. Frucht d. Pflanze, 166; d. Zelle u. ihr Leben, 145; organ. u. unorgan. Wesen, 145; d. Einheit in d. Mannigfaltigkeit d. organ. Formen, 166; d. Sündflut in ihrer Bedeutung für d. Erdgesch., 377; Pflanze u. Tier, 145.
Gangauf, Theod. (Abt von St. Stephan in Augsburg, langjähr. Prof. d. Philos. am Lyceum, † 1875), Verhältnis zw. Glauben u. Wissen nach Augustin, 335; metaphys. Psychologie d. hl. Augustinus, 199.
Ganier, Ant., Der reine Gottesbegriff u. dessen Wichtigkeit, 98.
Ganser, Benno (O. S. B. im Stift Oberaltaich, Mitgl. d. bayer. Akad. d. Wiss., † 1779), Auctoritas Rom. Pontificis a calumniis D. Huthii vindicata, 532.
Gapp, Jul. (Dr. theol., Pfr. in Hagenau, Els.), Bossuet u. die päpstl. Unfehlbarkeit, 584; d. Lehre d. franz. Kirche über d. päpstl. Auktorität, 1880; d. kath. Kirche die wahre Kirche Jesu Chr., 489.
Garde, die alte, der grundsätzl. Revolution, 474.
Gartenauer (Prof.), Der naturwiss. Materialismus, 131.
Gasiorowski, A., Groß ist Gott in seinen Heiligen. Kontroversschr. auf d. Glaubensbekenntn. der sich nennenden apost.-kath. Gemeinde zu Schneidemühl, 728.
Gaßmann, Polychron. (O. S. Fr., Lektor d. Exegese u. d. KRechts zu Aachen, † nach 1822), Meditationes hist.-can.-crit. in IV prima oecumenica . . . concilia, 616; freimütige Gespräche zw. einem Landwirte u. bonnischen Stutzer, 277.
Gastaldi, Lorenzo (Erzb. von Turin), Wissenschaft u. Heiligkeit, 349.
Gaume, Joh. Jos. (S. J., Dr. u. Prof. d. Theol. u. Gen.-Vik. zu Nevers, später

Gen.-Vik. zu Rheims u. Montauban, † 1879), Maria unser Leitstern, oder: Bekehrung . . . des P. Ludw. von Maria de Conciliis, 818; d. kath. Religionslehre nach ihrem ganzen Umfange rc., 73; d. nagende Wurm d. heut. Gesellschaften oder d. Heident. in d. Erziehung, 294; Briefe über d. Heidentum in d. Erziehung, 294; d. Revolution. Hist. Untersuchungen rc., 294; d. Religion in d. Zeit u. in d. Ewigkeit rc., 73; wozu d. Papst? 73; d. gegenwärt. Lage rc., 295; Gesch. d. häusl. Gesellsch. bei allen alten u. neuen Völkern rc., 255; d. Glaube des Christen Schild rc., 73; Credo. Halt des Christen in d. jetzigen Zeiten, 73; Gesch. des reumüt. Schächers, 296; Leben u. Nichtleben rc., 296; wie sind wir daran? 296; d. Kirchhof im 19. Jahrh., 296.

Gaupp, Fr., Die röm. Kirche in einem ihrer Proselyten (Angelus Silesius) beleuchtet, 804.

Gazzaniga, Petrus (O. Praed., Prof. zu Bologna, später zu Wien, † zu Vicenza 1799), Theologia polemica ad usum auditorum, 656.

Gebete (im heidn. Kultus), 443.

Gebetsverein für d. Bekehrung Englands, 829.

Gedanken über verschied. Gegenstände d. Religion u. Sittenlehre, 328; — über einige von d. Protestanten bestritt. Lehrsätze d. kath. K., 662; — eines kath. Geistlichen Schlesiens bei Durchlesung d. Schrift: „Erster Sieg d. Lichtes über d. Finsternisse in d. kath. Kirche", 661; — über d. neuesten Angriffe gegen d. kath. Kirche, 722; — über d. alleinseligm. Kirche u. über christl. Toleranz, 763; — über d. Möglichkeit u. d. Bedingungen einer Wiedervereinigung d. christl. Konfessionen, 780; — meine, über Somnambulismus u. echt ekstat. Zustände, 845; — über d. Begründung einer kath Wissenschaft, 626; — über d. christl. Kosmologie, 842; — über d Heiligkeit d. Kirche, 520; — über d. philos. Studien, 346; — politische, vom Oberrhein, 299; Forts., das.; — über Nationalität, 837; — eines Theologen über d. Koblenz-Bonner Laienadresse, 595.

Gefahren, die vorgeblichen, der lehramtl. päpstl. Unfehlbarkeit rc., 612.

Gegenbemerkungen zu d. Bemerkungen zu der Antwort eines alten Freundes d. Wahrheit auf d. Sendschr. an prot. Bürger u. Landsleute: „Wir bleiben Protestanten", 663.

Gegensätze d. Christentums u. Heidentums in Bezug auf Religion u. Leben, 458.

Gegenwart, Vergangenh. u. Zukunft im Hinblicke auf d. Walten Gottes in d. Geschichte, 389.

Gehrig, Jos. Mart. (Stadtpfr. zu Aub, † 1825), Wie gelangt man zu d. Überzeugung, daß d. Christentum Gottes Werk sei? 65.

Gehrmann, K. (Dr. med.), Körper, Gehirn, Seele, Gott, 845.

Geib, K., Handbuch d. griech. u. röm. Mythologie, 431.

Geigel, A. (Dr. u. Prof. d. Medizin zu Würzburg), Über Wissen u. Glauben, s. Braun, Karl, 352.

Geiger, Franz (Prof. u. Chorherr zu Luzern, † 1843), Das Reich Gottes auf Erden, 513; d. Papst im Verhältnis zum Katholicism., 535; d. kath. Lehrbegriff im Verhältnis zum Protestantism, 736; Sendschreiben an uns. protest. Mitbürger, 773; d. kath. Kirche, 495; Friedr. Leop. Graf zu Stolberg u. K. Paulus zu Heidelberg rc., 810; Prüfung des Protestantism. im Verhältnis zum Christent, 736; d. lichtvolle Protestantism., 660; des Prof. Krug Prüfung des Hallerschen Übertritts geprüft, 811; Gedanken über Christent. u. Kirchentum, 496; ist d. kath. Kirche die alleinseligmachende? 761 (vgl. 762); über d. alleinseligm. von Carové, 761; d. wirkl. Lage des Protestantism., 664. Übersetzte: Hallers lettre à sa famille, 811; Anhänglichkeit d. wahren Christen an d. kath. Kirche, 852; Gründe für Kathol., standhaft auf ihrer Religion zu bestehen, 853; Exauvillez, Alphons v. Mirecourt oder Beseitigung d. Vorurteile gegen d. Religion, 66.

Geisler, Wilh. (ehem. Prediger u. Schulrektor zu Schmiegel, Konvertit), Wo ist Wahrheit? Wo wohnt der Friede? 781.

Geist u. Natur im Menschen, ihre Verbindung, § 22.

Geist der Zerstörung u. Erhaltung in uns. Zeit, 291; Geist, der moderne, der Revolution, 293; Geist moderner

Staatskunst, 306; Geist, über d. [unchristl.], unserer Hochschulen, 311.
Geist, Kajet. (Konviktspräfekt), Jesus von Nazareth als wahrer u. einziger Religionslehrer, 265.
Geist, Carol. (Gymn.-Lehrer), De Oedipi memoria, 438; de fabula Oedipodea, das.
Gemmingen, Jul. Freih. v., Worte d. christl. Liebe u. des Trostes an sämtl. Bewohner des Gemmingenschen Gebietes 2c., 662; kurze Beleuchtung d. sog. aktenmäß. Darstellung, wie Aloys Henhöfer aus einem Unfreien ein Freier ward, 662.
Genealogie u. Vorgeschichte des sog. Altkatholic., 733.
Gengell, Greg. (S. J., Prof. d. Theol., † 1727), Defensio Aristotelis et philosophiae peripat. per enervationem L Lutheri propositionum etc., 716; defensio theologiae scholasticae contra Lutherum etc., 716; admiranda Lutheri, i. e. dicta et facta Lutheri etc., 716; eversio atheismi, 117; admiranda Zwinglii et Calvini tribus exposita tractatibus, 648; gradus ad atheismum, 118; de immortalitate animae humanae veritas etc., 208.
Gengler, Adam (Prof. d. KGesch. u. d. KRechts am kgl. Lyceum zu Bamberg u. Kanonikus das., † 1866), Verhältnis d. Theol. zur Philos., 327; über eine angeblich zu hoffende Indifferenzierung des Katholic. u. Protestant. m. einem höhern Dritten, 522; d. Glaubensprincip d. griech. K. im Vergleich mit der röm.-k. Kirche, 756; über d. Regel des Vincenz v. Lirinum, 520; de ecclesia invisibili eademque visibili dogma Catholicorum Acatholicorumque, 516.
Genhart, Raphael (aus Sempach, O. S. B., † 1841), Verhältnis der Philos. zur christl. Glaubenslehre, 326.
George-Kaufmann, Amara, Sophie Swetchine, 810.
Geraldine, Geschichte der Führung einer Seele [Miß Agnew Carrington], 813.
Geraldine, Eine Glaubensgeschichte. Nach d. Engl., 813.
Gerault, Karl Friedr. v. (Justizrat, Konvertit seit 1800), Gesch. zweier merkwürdigen Bekehrungen (Thayers u. Keidecks) zur kath. Religion, 808; die Ursache meiner Überzeugung u. des Überganges zur k. Religion, 809.
Gerber, Jos., Unfehlbarkeit d. Papstes. Gedanken e. Laien, 583.
Gerber, N., Das Nachtgebiet der Natur im Verhältnis zur Wissenschaft, 233.
Gerbert, Martin. (Fürstabt des Benediktinerstiftes St. Blasien, † 1793), Principia theologiae exeget., 49; demonstratio verae religionis veraeque ecclesiae, 11; de communione potestatis ecclesiast. inter summos Ecclesiae principes, Pontifices et episcopos, 523; de legitima potestate ecclesiast. de iure circa sacra et profana, 555; de radiis divinitatis in operibus naturae, providentiae et gratiae, 159; Jansenisticarum controversiarum ex doctrina s. Augustini retractatio, 533; Ecclesia militans, 494.
Gerbet, Phil. (Bischof von Perpignan, † 1864 zu Rom), Die philos. Lehren [des Cartesius u. des Abbé de la Mennais] über d. Gewißheit 2c., 327; d. Orig., das.; Überblick d. christl. Kontroverse 2c., 4.
Gerdil, Hyac. Sigism. (Barnabit, philos. u. theol. Schriftsteller, Kardinal, † 1802), In commentarium a Just. Febronio in suam retractationem animadversiones, 553.
Gerhardus a s. Jo. Bapt. (Karmeliter in Ravensburg), Infallibilitas Ecclesiae in rebus fidei et morum, 557.
Gerhard, Robert (Kath. Pfarrer), Symboliker u. Antisymboliker. Worüber ist der Streit? 742.
Gérin, Ch. (Civilrichter am Seine-Tribunal), Les deux pragmatiques Sanctions attribuées à St. Louis, 548; recherches histor. sur l'assemblées du clergé de France de 1682, 548; une nouvelle apologie du Gallicanisme, 548.
Gerle, W. A., Mythen aus Griechenlands goldenem Zeitalter, 431.
— u. Tressan, Griech. u. röm. Mythen in Briefen an Emilie, 431.
Germanismus (deutsche Sprache) u. Christentum, 377.
Germanus, Konstantin (Hartmann Grisar, S. J., Univ.-Prof. in Innsbruck), Reformatorenbilder, 690.

Germanus, Vincenz, Kathol. Lutherfeier. Ein Gespräch, 690.
Gervinus, G. G., Die Mission der Deutschkatholiken, vgl. Zur Würdigung der reformator. Bestrebungen in d. kath. Deutschl., 725.
Geschichte der Apologetik des Christentums, 832; — der Beweisführung für d. Wahrheit d. christl. Religion aus Wundern u. Weissag., 243; — u. Theologie, 347; — höchst wunderbare, welche sich unlängst zu Maastricht zugetragen hat, 810.
Geschichtslügen, eine Widerlegung 2c., s. KGesch.
Geschichtsphilosophie im „Staate der Intelligenz", 397.
Geschichtsschreibung, die unwahre, u. ihre Einwirkung auf d. konfess. Eintracht, 792.
Geschichtswissenschaft, die moderne, u. ihre Bundesgenossen, Skepticism. u. akath. Konfessionalism. im Kampfe mit d. Kirche, 295.
Gesell, Lud., De interpolationibus mythol. apud Horatium, 434.
Gesetz, Begriff d. Ges. überhaupt u. des Naturgesetzes insbes., 146.
Gespenst, das alte, in uns. Tagen neu aufgeführt von J. Ellendorf, s. Binterim.
Gespräche aus d. Gegenwart über Staat u. Kirche, 780; — über den Syllabus, 849.
Gestaltung d. Begriffs „Offenbarung" in neuerer Zeit, 239.
Gestel, A. v., Der Schatz des Glaubens, 78.
Gestirne, Bewohnbark. der, s. 146.
Gewalt des allg Konzils in d. Kirche, 619.
Gewalten, mehrfache geistliche, in d. Kirche, 555—7.
Gewissen, Glaube, Civilisation, 347.
Gewißheit, die augenscheinlich vorgestellte, der christl. Religion 2c., 237.
Geyer, Franz X. (Apostol. Missionar in Suakin a. Roten Meere), Zu d. Bewegungen im Islam; über Ägypten insbes., 479; d. Sklaverei u. der Islam, das.
Geyer, G., Assertiones theolog. de religione revelata et vera Christi Ecclesia, 11.
Geyser, Jos. (Dr. phil. u. Privatdoc. in Bonn), Das philos. Gottesproblem in seinen wichtigsten Auffassungen, 113.
Gfrörer, Aug. Friedr. (Prof. d. Gesch. an d. Univ. Freiburg i. B., Konvertit, † 1861), Urgeschichte d. menschl. Geschlechts, 172.
Gfrörers Vorschläge zur Wiedervereinigung d. Protestant. mit d. kath. K., 856.
Ghilardi, J. Thom., Honorius Papa ab accusationibus veterum et novorum infallibilitatis summi Pontif. adversariorum vindicatus, 608.
Gibbons, J. (Dr. th., Erzb. v. Baltimore), Der Glaube uns. Väter oder die Lehren u. Gebräuche der kath. K., 508.
Giefers, Wilh. Engelb. (Dr. phil., Oberlehrer am Gymn. zu Paderborn, Geschichtsforscher, † 1880), Scheidewasser oder sicheres Prüfungsmittel 2c., 681; d. ungar. Fluchformular, 681.
Giese, Bernh. M. (Protest. Pfr., Konvertit, † zu Münster, 1873), Bekenntnisse e. Freigewordenen 2c., 821.
Giesebrechts Geschichtsmonopol im parität. Bayern, 681.
Gieseler, J. K. L. (Prof. d. prot. Theol. zu Bonn u. Göttingen, † 1854), Etwas über d. Reichstag zu Augsburg im J. 1530 2c., 657.
Gießwein, Alex. (Dr. phil., Konsistorialrat u. bisch. Sekretär zu Raab in Ungarn), Die Hauptprobleme d. Sprachwissensch. 2c., 378.
Gietmann, G. (S. J. in Exaeten), Die alten Klassiker u. d. moderne Bildung, 472.
Gins, Arsen. (O. S. Aug.), Diss. de perfectione huius mundi, 154.
Ginzel, Jos. Aug. (Dr. u. Prof. d. Theol., Domherr zu Leitmeritz, † 1876), Über d. Primat, 536; (unter d. Pseudonym „Dr. Sylvius":) Evangelium u. Kirche, 670; kirchenhist. Schriften, 526; angeblich auch d. Verf. der anonym. Schrift: Reform d. röm. Kirche an Haupt u. Gliedern, 592.
Giovanni, Bosco, I concilii generali e la chiesa cattolica etc., 618.
Gita-Govinda oder die Gesänge Jajadevas 2c., 417; vgl. J. Fr. v. Dalberg.
Glaube u. Naturwissenschaft, § 39. — u. Sprachwissensch., § 40.
Glaube, der, des kath. Christen, 507; Glaube, der kathol., u. die Industrie, 379;

Glaube, der, des kath. Christen, 507; Glaube des Katholiken, 503; Glaube, der kath., hindert er den Wohlstand? 629; Glaube u. Leben, 83; Glaube an Wunder, seine Berechtigung u. seine Schranken in d. kath. K., 846.
Glauben, von dem alleinseligmach., u. der alleinseligmach. Kirche, 762. Glauben u. Wissen u. ihr gegenseit. Verhältnis, 334. Glauben u. Wissen, zur Frage über, 340. Glauben wir alle an einen Gott? 680. Glauben u. Wissen, die Frage über, 340. Glauben, vom, u. von d. Vernunft. Aus d. dogm Konstitution des vat. Konzils „de fide cath.“, 849.
Glaubensbekenntnis, das apostol., 836—37 (Litt.). — u. seine Bestreiter, 695. — der Streit um das, s. Woker, 697. — für eine christl. Kirchengemeinschaft erforderlich oder entbehrlich? 791.
Glaubensbekenntnis, das trident., u. das vat. Konzil, 584. — protestantisches, im Gegensatz zu Bossuets Darstellung der Lehrsätze d. kath. K., 741. — des zeit. protest. Generalsuperint. in Schlesien, 676. — u. Verfassungsgrundzüge der kath.-christlichen Kirche, L. Diefenbach, 728. — offenes, der sich nennenden christlich-apost.-kath. Gemeinde zu Schneidemühl, 728. — eines Physiologen, 336. — modernes, eines Theologen, 286.
Glaubensbekenntnisse, über die unterschobenen katholischen, 674.
Glaubensdekrete, die, des vat. Konzils u. die bayer. Staatsverfassung. Entgegnung auf Berchtolds Schrift: „Die Unvereinbarkeit“ 2c., 614.
Glaubensfreiheit, besteht die größere nur da, wo außer der doktrinellen Schriftauslegung keine authentische als gültig anerkannt wird? 756.
Glaubens- u. Gewissensfreiheit, 622.
Glaubensfreiheit u. Parität, 622.
Glaubensfreiheit, konfess. Friede u. Parität, 622.
Glaubensgespräche von d. vornehmsten Religionsstreitigkeiten, 653.
Glaubens- u. Lebensansichten, quasi-katholische, protestantischer Persönlichkeiten, 820.
Glaubensprincip, 855.
Glaubensprincip, kathol. u. protest., § 86.
Glaubensregel, die, des Vincenz v. Lerin u. der sog. Altkatholic., 584.
Glaubensregel, eine alte [betr. d. päpstl. Unfehlbarkeit], 584.
Glaubensweg, der göttl., für Kathol. u. Nichtkatholiken, 758.
Glira, A. (Prof.), Wesen u. Bedeutung des Hermes bei d. Griechen, 436.
Gloetzge, Jos., De variis in hierarchia ecclesiast. ordinibus, 523.
Glossen zum Gustav-Adolf-Jubiläum, 700.
Gloßner, Mich. (Dr., Beneficiat, Ehrenkanonikus zu München), Die Philos. d. hl. Thomas die Philos. d. Christentums u. der Zukunft, 639; d. moderne Philos., 848; über d. Ursprung d. menschl. Seele, 201; Antwort auf d. Kritik meiner Abhandlung über Wesen u. Ursprung d. menschl. Seele, 201; apolog. Tendenzen u. Richtungen, 1 ff. (Begriff u. Aufgabe der Apologetik, 1; die natürl. Religion u. d. Beweisbarkeit d. Daseins Gottes, 110; über d. Möglichk. u. Notwendigk. d. göttl. Offenbrg, 241; d. göttl. Ursprung des Christent. u. der Evangelien, 89; Ursprung u. älteste Form d. Religion, 94; d. Glaubensgrund u. d. Kriterien d. Offenbarung, 247); d. Lehre des Aristoteles über d. Verhältnis Gottes zur Welt, 157; d. aristotel. Gotteslehre in doppelter Beleuchtung, 113; zur Religionsphilos., 399; d. spekul. Gottesbegriff in d. neuen u. neuesten Philosophie, 99; d. Darwinismus in d. Gegenwart, 192; d. angebl. Krise d. Apologetik, 2; Savonarola als Apologet u. Philos., 7; Scholastik, Reformkatholic. u. reformkath. Philosophie, 636.
Glück, das, e. kath. Christen, 506.
Glück, das, der Gott-, Seelen-, Gewissen- u. Ewigkeitslosen, welches der Materialismus d. staunenden Welt verheißt, 129.
Γνῶσις u. *πίστις* u. deren gegenseit. Verhältnis bei Klemens v. Alex., 332.
Gockel, Alb. (Dr. ph., Realschull. in Wiesloch), Der 4. internat. wissensch. Katholikenkongreß in Freiburg, 632
Goehl, Honor. (Abt des Benedikt-Stifts Ottobeuren, † 1802), P. Guffelii examen abbreviatum neotericae philos., 325.
Göpfert, Adam (Dr. theol. u. Prof. d. Moral zu Würzburg), Katholicität d. Kirche, 521.

Görres, Guido (Sohn von J. J. Görres, Redakt. d. „Hist.-pol. Blätter", † zu München 1852), Acta Romana, 364; auch separat, das.; d. Belehrung u. Taufe des Herrn Alph. Ratisbonne, 814.
Görres, Jos. v. (hervorrag. Schriftsteller auf d. Gebieten der Naturwiss., Gesch. u. Theol., Prof. a. d. Univ. München, † das. 1848), Glauben u. Wissen, 326; Religion in d. Geschichte, 385; Mythengeschichte d. asiat Welt, 1810; übers.: Firdusi, Schah Nameh, Heldenbuch von Iran, 415; Katholic., Protestantism. u. Rationalism, 736; Grundlage, Gliederung u. Zeitfolge der Weltgesch., 388; die christl. Mystik, 232; 1. u. 2. Sendschreiben an H. Leo, 708.
Görtz, Anna Gräfin v., Übers.: Bougaud, Jesus Christus als Mensch rc., 269.
Goethe, s. Haffner, 308; Sincerus, 288.
Götter u. Heroen der Griechen u. Römer, 433 ff.: der germ. u. nord. Völker, 450 ff.
Götz, Georg Jos. (Dr. theol., Domkapit u. Pfr. in Würzburg, † 1853), Zur Verteidigung d. kath. Kirche gegen die königl. preuß. Religion, 669; „Der Freiherr von Wiesau" oder die gemischte Ehe, 669; d. Protestantism. in seiner tiefsten Erniedrigung, 674.
Götz, Hans, Die Entwicklung d. Kosmos, 154.
Götzen des Tages (Material. u. Rational.), die beiden, s. Antichristentum uns. Tage, 127.
Götzenberger, Franz (S. J., Domprediger zu Augsburg, † 1753), Lutherische Kirch u. Lehr von der Kirch mit d. gesund. Vernunft nicht übereinstimmend, 654; der röm. Kirche Ablaß u Jubeljahr rc., 711; röm.-kath. päpstl. Ablaß . . . verteidigt, 654.
Gogala (Dr. theol.), Bedeutung der Negation im Denken des Menschen auf d. Wege zur Wissenschaft rc., 335.
Goldhagen, Herm. (S.J., † zu München 1794), Religionsjournal, 7.
Gollowitz, Dominik. (O. S. B. in Oberaltaich, Dr. ph. et th., Prof. d. Moral, † als Pfr. zu Conzell 1809), Beweis für d. Dasein Gottes aus d. Natur, 102.
Gondon, Jul., Die relig. Bewegung in England, 829; Rücktritt zur kath. Kirche von 60 engl. Geistlichen rc, 816.
Gonzalez, Franz Zephyr. (O. Praed., Prof. d. Philos. u. Theol. zu Manila [Philippinen], später Erzb. v. Sevilla u. Kardinal, † 1894), Die Philos. d. hl. Thomas v. Aq., 854.
Gordon, Andr. (O. S. B., Prof. d. Phil., † 1751), Diss. de immortalitate animae humanae, 208.
Gordon, Emmy, geb. Freiin v. Beulwitz (zu Würzburg), Übers. Manning, Religio viatoris, 83.
Goßmann, Joh. Barthol. (Gymn.-Prof in München), Mythologie d. Griechen u. Römer, d. Orientalen u. Nordländer rc., 409.
Gother, Joh. (engl. Konvertit), der verkannte u. wahre Katholik, 497.
Gott: Begriff, Wesen, Eigenschaften Gottes, § 8 u. S. 838; Erkennbarkeit u. Existenzbeweise, § 9 u. S. 838—40.
Gott u. Welt, §§ 14—15.
Gottesbeweis, ontol., § 10 u. S. 839—40.
Gottes Dasein, über d. Ursprung u. d. Gewißheit uns. Erkenntnis vom Dasein Gottes, 105.
Gottes Erkennbarkeit nach d. Lehre des hl. Thomas v. Aq, 108.
Gotteserkenntnis, über die, 103.
Gotteserkenntnis, die natürl., soweit sie zur Begründung der christl. Religion gefordert wird, 103.
Gottesglaube oder Gottlosigkeit? 111.
Gottesleugnung, s. Atheismus, § 11.
Gottesleugnung — Thorenweisheit, 120.
Gottesraub (im Heidentum), s. Spelman u. Kobler, 443—4.
Gottesweisheit, die, als Religionsphilos. in ihrer Entwicklung von d. ältesten Zeiten rc., 396.
Gotteswort u. Menschenwort — der engl.-deutsche Bibelstreit, 758.
Gottfried, J. Chr., Jesus der wahre Messias aus d. geoffenbarten Worte u. den verborgenen Geheimnissen d. Juden, 264.
Gottfried, P., Confucius als Philosoph u. Staatsmann, 429; die Gebete der Griechen u. Römer, 443.
Gottheit Christi, die, oder: Was sagt Christus von seiner Gottheit? 267.
Gottheit Jesu (Litt.), § 31; über die, 265.
Gottheit Jesu Christi, die, gründlich dargethan, 267.
Gottlieb (pseud.) s. Peich, Tilm.

Gottlieb u. Wilhelm, oder: Tolerante Unterhaltungen zweier Lutheraner über d. kath. Religion 2c., 769.
Gousset, Thom. (Erzbisch. v. Rheims u. Kardinal, † 1867), Einl. zu Gaume, der nagende Wurm d. heut. Gesellschaften 2c., 469.
Goy, Dominik., Der Prophetismus in d. Offenbarungen vom philos. u. bibl. Standpunkte aus betrachtet, 248.
Goyau, Georg., L'Allemagne religieuse. Le protestantisme, 689.
Goyau, G., Peraté, Andr., Fabre, P., Der Vatikan. Die Päpste u. die Civilisation, s. KGesch.
Grabmann, Martin (Dr. ph. u. Kaplan in d. Anima zu Rom), Die Erlösung d. Philosophie durch Christus, 354; Genius d. Schriften d. hl. Thomas, 113; Streiflichter über Ziel u. Weg d. Studiums d. thomist. Philos. 2c., 640.
Grävell, M. F. K. W. (Kantianer), Der Mensch, auf Veranlassung der Wiserschen Schrift: „Der Mensch in Ewigkeit", vgl. Pabst, 172.
Grafenwald, Franz zu, Christ u. Antichrist, oder der altkath. Schwindel, 732.
Granderath, Theod. (S. J., † 1902 im St. Ignatiuskolleg zu Valkenburg, Holl.), In welchen Bischöfen erkennt d. kath. Volk seine Hirten? 555; d. Papstwahl, 545; d. Regierungen u. d. Papstwahl, 545; d. Trümmer des israel. Volkes als Zeugen für d. göttl. Ursprung d. Christentums, 79; d. Notwendigkeit der Offenbarung, 240; spekul. Erörterung über d. Existenz von Mysterien u. die Möglichkeit ihrer Offbrg, 240; d. Umfang der päpstl. Unfehlbarkeit nach d. Lehrdekrete d. vat. Konzils, 585; Kaftans neues Dogma, 285; d. undogmat. Christentum, 285; Constitutt. dogmat. ss. oecum. Concilii Vatic. . . . illustrati, 543; „Amateur-Christentum", 285; Albrecht Ritschl über d. Gottesreich, 285; d. alten Gottesbeweise u. d. moderne Wissensch., 124; Albrecht Ritschls Lehre über d. Gottheit Christi, 286; Religion u. Christentum nach Albrecht Ritschl, 286; d. Atheismus u. seine Folgen, 120; d. Machtvollkommenheit d. röm. Kongregationen bei Lehrdekreten, 560.
Graßmann, Frz (Dr. theol. u. Domkap. in München), Die Schöpfungslehre des hl. Augustinus u. Darwins, 137.
Gratry, Aug. Jos. (franz. Oratorianer, † 1872), Studien. Auch u. d. T.: Über d. Erkenntnis Gottes, 103; über d. Erkenntnis d. Seele, 196; d. Herr Bischof v. Orleans u. d. Herr Erzb. v. Mecheln. Briefe an Msgr. Dechamps, 597; 2., 3. u. 4. Brief an Msgr. Dechamps, 597.
Gratz, Peter Al. (Schulrat, † 1849 zu Darmstadt), Der Apologet des Katholicismus, 7.
Grauert, W. H. (Prof. d. Gesch. in Bonn, † 1852), Christina, Königin v. Schweden u. ihr Hof, 804.
Graus, Joh. (Geistl. Rat, k. k. Konservator d. Baudenkmale 2c. in Graz), Die kath. Kirche u. d. Renaissance, 384.
Grautegein, Jos. (Lehrer an d. Höhern Bürgerschule zu Mayen, †), De Horatii ratione theol. et philosophica, 445.
Graz (Graez), Corbin., De alta clavium potestate circa materiam fidei, 555.
Gredler, Vinc. Mar. (O. S. Fr., Prof. in Bozen), Ethische Naturbilder, 162.
Gregoire, Heinr. Graf von (konstitution. Bischof, † 1831), Vom Einfluß d. Christent. auf d. Verhältnis der Frauen, 254.
Gregor, Paul, pseud. (Paul Feige, Red. d. „Neuen Mannheimer Volksblattes"), Der Liberalismus ist der Feind, 311.
Greil, Fr. X. (Prof. d. Philol. u. Gesch. am Lyceum zu Passau, hervorrag. Mitgl. d. bayer. Land- u. deutsch. Reichstags, † 1871), Die Reformation Hauptquelle d. neuern Rationalismus in d. Theol., 283.
Greisiger, Jos., Diss. exponens Cypriani episcopi Carthag. de Romani Pontif. primatu atque iuribus . . . sententiam, 533.
Greith, K. J. (Bischof v. St. Gallen, † 1882), Anthropologie oder Lehre vom Wesen des Menschen, 169 [mit Ulber]; d. Bedrohung d. gesetzl. Ordnung in Kirche u. Staat durch d. Presse radik.-socialist. Richtung, 301; d. Auktorität e. allg. Konziliums 2c., 617.
Grillenberger, O. (O. Cist., Dr. ph., in Wilbering bei Linz a. D.), Unsterblichkeitslehre d. Arnobius, 207.
Grillwitzer, K. Alex. (Dr. theol., O. Cist. Prior, Dechant, Pfr. u. Geistl. Rat zu Rein, Steierm., †), Die christl.

Religion verwirft nicht d. Liebe zum Schönen in d. Natur, 383; d. Kunst als Verherrlichung Gottes, 383; d. bildl. Darstellungen in d. röm. Katakomben als Zeugen f. d. Wahrheit d. christl. Lehre, 79.
Grim, Leop. (S. J., Prof. d. Phil. u. Theol., Rektor verschied. Kollegien, † 1759 zu Brünn), Manuale controversisticum, 652.
Grimm, Arno (Dr. th., Rel.-Lehrer, †), Verhältnis von Alex. v. Humboldts Kosmos zum Christent., 373.
Grimme, Hub. (Dr. ph., Prof. d. orient. Sprachen zu Freiburg, Schw.), Mohammed, Teil 1 u. 2, 479.
Grimmelt, Ferd. (Pfr. in Heek), Übers.: Bohl, Die Religion vom pol.-jurid. Standpunkte, 78.
Grimmich, Virg. (O. S. B., Dr. phil. et theol., Prof. d. Philos. in Prag), Lehrb. d. theoret. Philos., 198.
Grisar, Hartmann (S. J., Dr. th. u. Prof. an d. Univ. Innsbruck), Verwaltung u. Haushalt d. päpstl. Patrimonien, 262; d. röm. Kongregationsdekrete in d. Angelegenheit des kopernikan. Systems 2c., 560; d. Galil. Prozeß auf Grund d. neuesten Aktenpublikationen 2c., 561; d. litt. Bewegung in d. Galileifrage, 854; Galileistudien, 561; d. Frage des päpstl. Primates u. des Ursprungs d. bischöfl. Gewalt, 544; Paralipomena zur Honoriusfrage, 609; Honorius I., 609; d. sog. Fall d. Liberius, 605; (unter d. Namen „Konstantin Germanus") Reformatorenbilder, 690; edierte Lainez, Disputationes Tridentinae, 554.
Gröbbels (Prof. in Köln), Harmonie u. Ordnung d. Schöpfung im Leben d. Pflanzen, Tiere u. Menschen, 159.
Gröne, Valent. (Dr. theol., Pfr. u. Landdech. zu Irmgarteichen, Westf., † 1882), Glaube u. Wissenschaft, 342; e. offenes Wort an d. ev. Pfr. Andreä über Reliquienverehrung, 714; gesalzene Briefe an d. Pfr. Träber, 784.
Gröteken, H. (Pfr. zu Kirchherten, Rheinl., † 1896), Lehre von d. Unfehlbark. d. päpstl. Lehramtes 2c., 575.
Grözinger, K., Myth. Grundlagen d. deutsch. Hexenglaubens, 453.
Groll, Georg. (General d. Piaristenordens, Bischof von Raab in Ung., † 1743), Testis et doctor, 473.
Gronheid, Georg (Pfr. in Twistringen, Hann.), Kurzer Leitfaden d. christkath. Religionslehre f. d. Konvertitenunterricht, 749.
de Groot, J. V. (O. Praed., seit 1898 Prof. d. thomist. Philos. a. d. Univ. Amsterdam), Summa apolog. de Ecclesia cathol. ad mentem s. Thomae Aquin., 492; Leo XIII. u. d. hl. Thomas v. A. Autoris. Übers., 639.
Grotemeyer, Herm. (Dr. ph. et th., Prof. a. Gymn. zu Kempen, Theologieprof., zuletzt Hausgeistl. auf Schloß Surenburg, † 1903), Homers Grundansicht von d. menschl. Seele, 844.
Grotius' (Hugo) Rückkehr zum kath. Glauben, 803.
Grotthuß, Elis. Baronin v. († 1896), Meine Bekehrung, 821.
Grube, Karl (Dr. th., Pfr. in Braunschweig), Konvertiten, 799.
Gruber, Aloys (Dr. med. in Wien, †) Jesus Chr. als Heilarzt u. Hygieniker, 269.
Gruber, Herm. (S. J. in Feldkirch), August Comte der Begründer d. Positivismus, 133; d. Positivismus vom Tode August Comtes bis auf uns. Tage, 134; Liberalismus, 289; d. Comtesche Menschheitsreligion, 134; Ernst Häckel als Stifter einer neuen Konfession, 287; Pantheismus (mit Dahlmann), 124; Positivismus, 134; Aberglaube u. Unglaube bei d. Anhängern des luth., bzw. reform. Bekenntnisses, 702.
Gruber, Philibert (Franziskaner in Tirol, † 1799), D. göttl. Friede zwischen Theologie u. Philos. während der ersten 6 Jahrh. d. Christent., 325.
Gründe, welche mich in d. kath. Kirche zurückhalten, 498; Gründe für Kathol., standhaft auf ihrer Religion zu bestehen, 853.
Gründung der Kirche, die, das Meisterwerk d. Allmacht Gottes, 488.
Gruithuisen, Franz v. Paula, Anthropologie oder von d. Natur d. menschl. Lebens u. Denkens, 843; neuer kosmoaitiolog. Beweis von d. Existenz Gottes, 838.
Grund d. Abneigung des Pietism. gegen d. kath. K., 665.
Grundfesten des wahren Glaubens, 63.
Grundkötter, B. Heinr. (Pfr an St. Servatius zu Münster, † 1891), Die Verfassung d. Kirche, 524.

Grundmayr, Franz (Beneficiat bei St. Peter in München, † 1823), Schriftgemäße u. gründl. Rechtfertigung d. kath. Kirche, 486; d. Ungläubige auf d. Sterbebette, 279; vertraul. Unterredung zw. d. Priester Franz Grundmayr u. e. ehem. Calvinisten, 771.
Grundsätze, wahre, von d. Verfassung der kath. Kirche, 523.
Grundsätze der Kirche, die, über Erscheinungen, Wunder u. Weissagungen, 249.
Grundsatz d. Verjährung, über den, in seiner Anwendbarkeit auf d. christl. Kontroverse, 672.
Grundsteine Jerusalems, die 12, oder die Elemente d. Kirche rc., 513.
Grundwahrheiten der Welt, die, in popul. Darstellung, 83.
Grupp, Georg (Dr. ph., fürstl. Öttingen-Wallersteinsch. Bibliothekar in Maihingen bei Marktoffingen), Die Anfänge d. Kultur, 178; ein Satz Lessings, 108; d. Anfangsentwicklung der geist. Kultur des Menschen, 94; zur Geschichte des Konfliktes zw. Glauben u. Denken u. seine Lösungsversuche, 353; d. Vater d. Deismus, 288; d. Motive d. Glaubens in d. urkirchl. Lehrverkündigung, 83; System u. Geschichte d. Kultur, 380; d. Kampf gegen d. Geist in d. heutigen Gesellschaft, 311; Kulturgesch. d. Mittelalters, 380; Renan, 286; Geschichtsphilos. Gedanken [über Steffensen, Haas, Jentsch], 399; Priesterherrschaft u. klerikale Politik, 853; Ranke, seine geschichtl. Methode u. Geschichtsphilos., 399; zur Geschichte d. christl. Denkens, 354; d. Einfluß d. Geschichte auf d. Volkscharakter, 399; Nietzsches Bedeutung für uns. Zeit, 312; moderne Dichter als Zeitspiegel, 312; Sklaverei, 263.
Grustner de Grustdorff, Casimir (Prämonstratenser zu Wilthen, † 1753), Naturalis theologiae nucleus sive tractatus philos. de existentia et essentia entis increati, 101.
Gschwind, Paulin (altkath. Pfr. in Starrkirch, Kanton Soloth.), Die kirchl. Reform u. d. erste Vatikan-Konzil, 600; theol. Studien u. Kritiken, 600.
Gügler, Aloys (Prof. d. Exegese u. Kanonikus zu Luzern, † 1827), Einige Worte über d. Geist d. Christentums u. der Litt. im Verhältnis zu d. Thaddäus Müllerschen Schriften, 63.
Güldenapfel, Georg Gottl. (Prof. d. Philos. zu Jena, 1826), Übers.: Barruel, von d. Papste u. seinen geistl. Rechten, 534.
Günther, Anton (Weltpriester, Dr. ph., berühmter philos. Schriftsteller, † 1863 zu Wien), Der letzte Symboliker . . ., In Briefen über Möhlers Symbolik, 740; Thomas a Scrupulis. Zur Transfiguration d. Persönlichkeitspantheismus neuester Zeit, 840; die Juste Milieus in d. deutsch. Philosophie gegenwärtiger Zeit, 740; ein Wort über d. Vernunfthaß auf kath. Gebiete, 626.
Günthers Dualismus § 22; sein phil.-theol. System, s. Dogmatik.
Guéranger, Dom Prosper (O. S. B., Abt v. Solesmes, † 1875), Die höchste Lehrgewalt d. Papstes, 571; réponse aux dernières objections contre la définition de l'infaill. du Pontife romain, 599.
Güttler, Karl (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. München), Der Unsterblichkeitsglaube, 213; übers.: Secchi, Größe d. Schöpfung, 139; Lorenz Oken u. sein Verhältnis zur modernen Entwicklungslehre, 153; Einheit d. Menschengeschlechtes, 178; Wissen u. Glauben, 353; Eduard Lord Herbert v. Cherbury, 403.
Gufl, Verem. (Benediktiner zu Prifling in d. Oberpfalz, † 1761 als Archivar seines Klosters), Examen theologic. philosophiae neotericae Epicureae, Cartesianae etc., 325.
Gugeneder, Georg (Konsistorialrat u. Pfr. zu Kallham, Diöc. Linz, † 1871), Über d. Wiedervereinigung d. Getrennten mit d. kath. K., 780.
Guidi, Joh. B., Berufung einer jungen Protestantin zur Erkenntnis d. Wahrheit, 824.
Guillemon, J. M. (Sulpicianer, † 1878), Wissen u. Glauben, 332.
Guizot über d. Kirche u. den Protestantism., 741.
Gumposch, Viktor Phil. (Dr., Laie), Übersetzte: Bellarmin, Streitschriften über d. Kampfpunkte d. christl. Glaubens, 646—7; derselbe, Hauptwerk über d. Papst, 530; derselbe, über d. Konzilien u. d. Kirche, 616; verfaßte d. Schrift: „Die Seele u. ihre Zukunft", 209; veranstaltete eine neue Titelausg. der 2. Aufl. von Rixner,

Handb. der Gesch. d. Philos., 386; bearbeitete dazu selbständig einen Supplementbd, 386.

Gundissalinus' Schrift von d. Unsterblichkeit d. Seele, s. Bülow u. Endres, 207.

Güntherode, Carol. de (Priester d. Servitenordens, Prof. d. Theol. zu Innsbruck, † 1795), Auctoritas concilii oecum. supra Rom. Pontificem ex condemnatione Honorii I. . . . relucens, 606.

Gustav Adolf u. seine Freunde, 688; — König v. Schweden. Ein trauriges Jubiläum 1594—1894, 695; vgl. auch Cardauns, Die Gustav-Adolffeier in Deutschl.; die Gustav-Adolffeier v. 9. Dez 1894, 700. Glossen zum Gustav Adolfjubiläum, das

Gustav Adolf, was ist er den Deutschen: Glaubensheld oder Eroberer? 700.

Gustav-Adolf-Verein, der, u. die irische Sache, 671.

Gut, Franz Jos., Das dreifache Zeugnis für d. Gottheit Jesu Chr. ꝛc., 268.

Gutachten der theol. Fakultät zu Helmstädt über d. Verhältnis des Katholic. u. Protestantism., 735; noch ein — über die 16 ersten Theses, welche den Neoapprobanden . . . der Erzdiöc. Köln zur Unterschrift vorgelegt w., 361; vgl. Ritter u. Baltzer, Abdruck e. dogmat. Gutachtens über die ersten 16 Sätze ꝛc., das.: — erstes, der Münchener theol. Fakultät über die in betreff des [vat.] Konzils ihr vorgelegten Fragen, 569; — zweites [der Minorität], 569; — der theol. Fakultät der k. Julius-Maxim.-Univ. in Würzburg über 5 ihr vorgelegte Fragen, das bevorsteh. ökum. Konzil in Rom betr., 569; — der Münchener Juristen-Fakultät in betreff des Konzils, 568—9.

Gutberlet, Konstant. (Dr. th., Prälat, Prof. am bischöfl. Priesterseminar zu Fulda), Über mystische Erscheinungen im allgem. u. Privatoffenbarungen insbes., 249; d. Pfahlbauten u. ihr Zusammenhang mit d. Alter d. Menschheit, 844; d. mathem. Grundlagen des teleol. Gottesbeweises, 107; das Unendliche metaphys. u. mathematisch betrachtet, 96 (122); Tyndall u. die moderne Naturwiss., 374; Darstellung d. Einheit d. Naturkräfte nach P. Angelo Secchi, 148; d. Theodicee, 96; der Spiritismus doch eine wissensch. Frage, 227; d. Spiritismus, 227; d. gegenwärtige Stand d. spiritist. Bewegung, 227; d. Spiritism. als Gegenstand naturwiss. Beobachtung, 227; d. Spiritism. ein psychol. Problem, 227; le spiritisme et l'hypnotisme, 227; über Hypnotismus, 230; über Telepathie, 231; d. Sechstagewerk, 841; d. Gesetz von d. Erhaltung d. Kraft ꝛc., 148; d. neue Raumtheorie, 135; über d. Ursprung d. Lebens, 144; Resultate u. Ziele d. neuern Naturforschung, 375; Eduard v. Hartmann u. d. vergleich. Religionswissensch., 484; zur vergleich. Religionswiss., 484; giebt es Völker ohne Religion? 93; Religion u. moderne Philosophie, 354; d. Descendenztheorie auf Logik u. Thatsachen geprüft, 190; d. gegenwärtige Stand d. Darwinsfrage, 190; R. Virchow über d. Transformismus, 190; d. Mensch. Sein Ursprung u. seine Entwicklung. Eine Kritik d. mechan.-monist. Anthropologie, 180; stammt d. Mensch vom Tiere ab oder das Tier vom Menschen? 190; ist d. Entwicklungslehre von d. Thatsachen gefordert? 190; d. Teleologie u. d. Darwinismus, 190; Materialism. u. Darwinismus, 133; Darwinism. u. Spiritismus, 190; d. Darwinismus in d. Astronomie, 190; d. Teleologie u. d. Wagnersche Rassenbildung, 165; d. Teleologie u. d. Darwinismus, 165; Lehrbuch d. Apologetik, 38; Lehrbuch d. Philos., 198; ist Mathematik auf d. Gottesbeweise anwendbar? 110; Gottesbeweis oder Gottesbeweise? 110; d. mechan. Monismus, 123; ist d. Weltall begrenzt oder unbegrenzt, 139; Naturphilosophie, 153; d. goldene Schnitt, 164; d. Naturschönheit, 165; über Mimikry, 166; ist d. Seele Thätigkeit oder Substanz? 204; d. Kampf um d. Seele, 204; zur Psychologie d. Kindes, 204; d. Methode der Psychometrie, 203; zur Tierpsychologie, 224; eine oder mehrere Ursprachen? 379; über d. Ursprung d. Sprache, 378; d. sittl. Vorstellungen d. Naturvölker, 180; d. Verbrechertum u. d. Anthropologie, 180; d. Willensfreiheit u. die protestant. Theologie, 706; d. Moralstatistik im Dienste konfessioneller Polemik, 698; über „Bildungsdefizit" d. Katholiken, 635.

Guzmics, Isid. Lad. (Abt von Balonybel in Ung., † 1839), Theologia christ. fundamentalis, 15.
Gyß, J. (Pfr. u. Ehrenkanonikus in Oberehnheim, Elsaß), Der bibl. Schöpfungsbericht, 841.

H.

Haacke, Wilh., Die Schöpfung des Menschen u. seiner Ideale, s. Wasmann, 192.
van Haag, Stephan, Die kath. u. protest. Unterscheidungslehren, 741 (auch u. d. T.: Darstellung u. Würdigung d. kath. u. prot. Glaubensprincips).
Haan, Heinr. (S. J. in Feldkirch, Praepositus provinciae Germaniae), Über Hypnotismus, 230; Magnetismus, 230; philosophia naturalis, 154.
Haas, Georg Emm. (Dr., Schriftsteller in Gloggnitz, NÖst., † 1895 zu Rom), Das Komödiantentum in d. Gesellschaft, 304; d. moderne Weltanschauung in Staat u. Gesellschaft, 308; aus Österreich. Über dessen Zustände, 308; d. Entscheidungskampf gegen d. Liberalismus, 309; falsche Ideen d. modernen Gesellschaft im Lichte d. Wahrheit, 310; Giftblüten am Lebensbaume d. Volkes, 310; Schattenbilder aus d. Bakteriologie d. Seele, 310; d. Geist d. Antike, 466.
Haas, Karl (Dr. phil., ev. Pfr. von Ober- u. Untergröningen, Württemb., Konvertit, Redakteur d. „Neuen Sion", wieder Protestant seit 1881, † zu Stuttgart 1884), Die Glaubensgegensätze d. Protestantism. u. Katholic. rc., 742; Josephs und Konrads Feierstunden rc., 742; Protestantism. u. Katholic. rc., 742; offenes Sendschr. an seine liebe Gemeinde rc., 814; d. neue Goliath oder d. Materialism. rc., 125; Beleuchtung großer Vorurteile gegen d. k. Kirche, 679; d. zwei Hauptfeinde d. Christentums in uns. Zeit rc., 77; d. erste Liebe u. d. letzte Versuch rc., 856; Natur u. Gnade. Zur Einigung rc., 786; ein offenes Wort an d. Christenheit gerichtet über d. (vatikan.) Konzil rc., 600; nach Rom u. von Rom zurück nach Wittenberg, 815.
Haas, Lor. (Dr. ph. et th., Lycealprof. zu Bamberg), De philosophorum scepticorum successionibus etc., 288; d. Gottesbeweis, 110; über Hypnotismus u. Suggestion, 231.
Haas, Theod. (Dr. phil., Oberlehrer a. Gymn. zu Fulda), Übers. aus d. Span.: Balmes, Protestantism u. Katholicism., 743.
Habenicht, Herm., Grundriß einer exakten Schöpfungsgeschichte, 139.
Habermann, Mathilde von († zu Fulda), Das Weib u. d. tradition. Auffassung seiner Natur, 182.
Hack, J. (hessischer Offizier), Übertritt d. Landgrafen Ernst v. Hessen-Rheinfels zur kath. Rel., 803.
Hackel, Val. (Prof. u. Konsistorialrat in Leitmeritz), Ist d. Glaube an Wunder widersinnig? 846.
Hackl (Häckl), Nonn (O. S. B. im Stift St. Emmeram zu Regensburg, Propst u. Pfr. zu Hainspach, † 1754), Theolog. Glaubenstugend kath. Grundregeln rc., 755.
Häbler, Konr., Die Religion d. mittlern Amerika, 456.
Häckel, Ernst (Prof. d. Naturwiss. in Jena), vgl. § 18.
Häckel u. Gladstone über d. Christentum, 287.
Häckelscher Schwindel, neue Beiträge, 188.
Häckler, Franz Ant. (Stadtpfarrer in Scheer, †), Katechet. Fragen u. Antworten über d. päpstl. Unfehlbarkeit rc., 578; Kontroverskatechismus oder . . . Darstellung der Unterscheidungslehren, 752.
Hägelin, Franz Karl (k. k. Regierungsrat u. Theatercensor, † 1809), übers.: Des Mahis, die aus d. heil. Schrift erwies. Wahrheit d. kath. Religion, 485.
Häglsperger, Franz Ser. (Pfr.), Über d. Einfluß d. modernen Liberalismus auf d. amtl. Wirken e. kath. Seelsorgers, 291; was liegt heutzutage dem kath. Kuratklerus den kirchenfeindl. Bewegungen uns. Zeit gegenüber zuvörderst ob? 292.
Häring, Konr. (Priester d. Erzdiöc. Freiburg, † 1877), Die liberalen Blutegel, 303; warum lieb' ich meine Kirche? 507.
Härte u. Milde d. Römer gegen ihre Sklaven, 261.
Häusle, Joh. Mich. (Prof. d. Theol. u. k. k. Oberhofkaplan zu Wien, † 1867), Joh. Ronge in Wien, oder: Der sog. Teutschkatholicismus, 855.

Haffner, Paul Leop. (Bischof von Mainz, † 1899), G. W. v. Leibniz u. seine Unionsversuche in Wissensch., Politik u. Religion, 768; d. deutsche Aufklärung, 282; d. moderne Materialismus, 127; d. Materialismus in d. Kulturgeschichte, 127; d. kath. Kirche nach d. Erklärung d. bayer. Staatsministers, 613; d. alte u. d. neue Glaube, 284; d. Philosoph des Unbewußten u. d. liberale Protestantism., 685; eine Studie über G. E. Lessing, 284; G. E. Lessing u. die luth. Theologen d. 18. Jahrh., 284; Goethes Faust als Wahrzeichen moderner Kultur, 308; Goethes Dichtungen auf sittl. Gehalt geprüft, 308; Grundlinien der Gesch. d. Philosophie, 398; d. Atheismus als europ. Großmacht, 119; Artikel „Bonald" im Kirchenlex. (2. Aufl.), 241; das „Ignoramus" u. „Ignorabimus" d. neuern Naturforschung, 375; d. Bacillen d. socialen Körpers, 119; d. Heiligkeit d. Kirche, 520; d. Einheit d. Kirche, 519.

Hagel, Maurus (O. S. B., Prof. d. Theol. am Lyceum zu Dillingen, † 1842), Der Katholicism. u. d. Philosophie, 625; Theorie des Supranaturalismus ꝛc., 238; demonstratio religionis christ. cathol., 15; d. Rationalismus im Gegensatz zum Christentum, 280.

Hagelüken, Frz Aloys (Dr. phil. u. Oberlehrer a. Gymn. zu Münstereifel, † 1872), Die kath. Kirche als Erhalterin u. Beförderin von Kunst u. Wissensch. historisch nachgewiesen, 383; Randglossen zu der „Antwort auf d. Schreiben Pius' IX. v. 13. Sept. 1868 von e. ev.-luth. Pastor" ꝛc., 684.

Hagemann, Georg (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. Münster), Mensch u. Affe, 186; Mensch u. Tierseele, 223; Darwin u. der Materialismus, 844; über d. Stellung der Descendenztheorie zum Christentum, 188; d. Spiritismus u. seine Litt., 226; neue Schriften über d. Spiritismus, 226; d. Kirche u. d. Wissenschaft, 348; Psychologie, 196; Atheismus, 119; d. Krisis d. Protestantismus, 123.

Hagemann, Herm. (Domkapit., Prov.-Schulrat u. Prof. zu Hildesheim, † 1887), Die Aufgabe d. kath. Apologetik, 1; Vernunft u. Offenbarung, 347; d. röm. Kirche u. ihr Einfluß auf Disciplin u. Dogma in d. ersten 3 Jahrh., 539; Dorners Geschichte d. protest. Theologie, 682.

Hagen, de (Kanonikus zu Mainz?), De variatione Protestantium circa doctrinam de iustificatione etc., 706.

van der Hagen, Martin (S. J.), Hüte ab vor d. Gottesleugnern? 120; wo ist d. Kirche Christi? 493; d. holländ. Orig. das.

Hager, Arthur (ev. Pfr. zu Rambow i. Mecklenb., Konvertit, langjähr. Chefred. d. „Schles. Volksztg", † 1884), 180 Gründe, die mich bewogen haben, in d. Schoß d. röm.-k. Kirche zurückzukehren, 824; spricht d. Bibel für d. Katholicismus oder Protestantismus? 750.

Hahn, F. X., übers.: Balmes, Protestant. u. Katholicismus in ihren Beziehungen zur europ. Civilisation, 743.

Hahn, Wilh., Die Entstehung d. Weltkörper, 138.

Hahn-Hahn, Ida Gräfin (Schriftstellerin, Konvertitin, † zu Mainz 1880), Von Babylon nach Jerusalem, 819; aus Jerusalem, 819.

Haid, Heren. (erzb. Geistl. Rat, † zu München 1873), Über d. Christentum vor, in und nach Christus, 64.

Haidegger, Wendelin (Dr. theol., Pfr. in Brixen), Der nationale Gedanke im Lichte d. Christentums, 837.

Hainer, G. (Dr. theol., Prof. d. Theol. a. Lyceum zu Amberg, † 1828), Ob d. Princip d. Protestantism. oder das des Katholic. der Philos. mehr zusage? 625.

Haitz, Jo. Bapt. (O. S. B. im Kloster Rheinau, Kanton Zürich, Prof. d. kanon. Rechtes), Genuina Ecclesiae idea in suo imperio ipsi a Christo fundatore suo collato etc., 553.

Halifax, Lord, Über d. Einigung der Kirchen, 831.

Hake, Peter (Dr. theol., Oberlehrer a. Gymn. zu Arnsberg, † 1894), Handb. d. allgem. Religionswiss., 29; kathol. Apologetik für Gymnas.-Prima, 29; d. Religion als tiefstes Fundament d. social. Ordnung, 94.

Hald, Franz, Über d. Wunder u. Reliquien d. Heiligen, 242.

Halkin, L., Les esclaves publics chez les Romains, 263.

Hallama, Über d. Brahmanismus u. Buddhaismus ꝛc., 419; einiges über

d. Lamaismus, 428; d. Einfluß d. Dichotomie oder Trichotomie d. menschl. Natur auf d. kath. Dogmatik, 217.

Haller, E. A., Emilie Linder, 816.

Haller, K. L. v. (Staats- u. Völkerrechtslehrer, Konvertit, † 1854 zu Solothurn), Sendschreiben an seine Familie, um ihr d. Übertritt zur kath. . . . Kirche anzuzeigen, 811; Lettre à sa famille etc., 811.

Hamburger, Jesus v. Nazareth, s. Disteldorf, 286.

Hamerle, Andr. (Redemptorist in Leoben), Licht oder Irrlicht? 511; d. kath. Kirche am Ende d. 19. Jahrh., 511; Religion u. Brot, 836; zu wem sollen wir gehen? oder: Wo ist Christus? 836.

Hamilton, Jos Rud. comes de (Theatiner, zeitweilig Missionar in Ostindien, † 1722). Quinquaginta rationes et motiva . . . cur sola religio Romana sit eligenda etc., 493.

Hammer, Phil. (Dr. phil., Pfr. u. Dechant zu Wolfstein, bayer. Rheinpfalz, pseud. Philalethes Freimuth, † 1901), Die Zusammenkunft, welche d. hl Geist, d. hl. Vater u. kath. Bischöfe demnächst mitsammen haben werden, 565; was es um d. Stellung gewisser deutscher Professoren zum Konzil ein absonderlicher Standpunkt ist, 601; Katholisch ist Trumpf. I. D. Protestantism. u. d. kath. Glaube; II. d. Socialism. u. der kath. Glaube, 753; (unter d. Namen Philal. Freimut:) der deutsch-franz. Krieg u. d. Katholiken, 302; d. moderne deutsche Kaiserreich u. d. Katholiken, 302; d. moderne Recht u. d. Katholiken, 302; d. kath. Kirche u. die modernen Staatsmänner, 302.

Hammer-Purgstall, Jos. Freih. v. (Orientalist, † zu Wien 1856), Mithriaca ou les Mithriaques, 417; d. Geisterlehre der Moslimen, 478; Fundgruben d. Orients ꝛc.; über d. Einfluß d. Muhamedanismus in d. ersten 3 Jahrh. der Hedschira; Gesch. d. Assassinen; Gesch. d. osman. Reiches; Litt.-Gesch. d. Araber, 478.

Hammerstein, Ludw. Freih. v. (S. J. in Trier, Konvertit, Kontroverstheologe), Edgar, oder: Vom Atheismus zur vollen Wahrheit, 33; d. Gegner Edgars u. ihre Leistungen, 34; Begründung d. Glaubens. 1. Teil: Gottesbeweise, 34; Gottesbeweise u. moderner Atheismus, 111; 2. Teil: Das Christentum, 34; 3. Teil: Katholicismus u. Protestantismus, 34 u. 753; graphische Darstellungen, 753; d. Zukunft d. Religionen, 512; Erinnerungen e. alten Lutheraners, 825; Meister Breckmann, wie er wieder zum Glauben kam ꝛc., 835; d. Wahrheit über Christus u. die Evangelien, 86; d. Christentum u. seine Gegner, 86; welche Vollmachten hat Christus seiner Kirche hinterlassen? 557; Wienfried oder d. sociale Wirken d. Kirche, 259; d. Glück, katholisch zu sein, 511; protest. Religionsunterricht, 693; dogmat. Polemik in d. protest. Schule, 693; histor. Polemik in d. protest. Schule, 693; „freie Forschung" u. protest. Predigt, 693; Sincerus, ein ev. Theologe d. Urkirche, 753; Konfession u. Sittlichkeit, 698; nochmals Konfession u. Sittlichkeit, 698; eine Perle, welche den Protestanten verloren ging, 709; d. Sakrament d. Buße, 711; d. Lehre von d. Rechtfertigung durch d. Glauben allein, 706; d. Fegfeuer, 711; Wunder, 247; Maria Mutter Gottes, 713; warum giebt es nicht mehr Konvertiten? 794; d. deutschen Universitäten d. Gegenwart, 354; Kontroverskatechismus, 834; d. mosaische Schöpfungsbericht u. andere Erzählungen d. A. Testam., 842.

Handmann, Rud. (S. J., Naturforscher in Linz a. d. D.), Stellung des Menschen zum Naturreiche, 184; antimaterialist. Folgerungen aus materialist. Principien, 132; zur Entstehung d. organ. Welt, 145.

Handschuh, Jos. (k. k. Konsist.-Rat in Wien), Beleuchtung einer schiefen Ansicht von Katholicism., 498; Dr. Bretschneiders Heinrich u. Antonio oder die Proselyten d. röm. u. ev. Kirche, 663; Aphorismen über Religion, Christentum u. Kirche, 66.

Haneberg, Dan. Bonif. v. (Bischof v. Speyer, † 1876), Siroze, 415; Parsismus, 415; über den von d. Juden erwarteten Messias aus Josephs Geschlecht, 474; d. Rationalismus unter d. deutschen Juden, 281; Gegensätze im Islam, 478; d. Verehrung der 12 Imame bei d. Schiiten, 478; Wallfahrt der Mohammedaner, 478; Mohámmed oder Muhámet, 479; Islam, 479; d. Abfall vom Glauben, 734; d. Vorurteile gegen d. kath. Kirche, 508;

übers.: Wiseman, d. vornehmsten Lehren u. Gebräuche d. kath. Kirche, 498; Zusammenhang zw. Wissensch. u. Offenbarung, 370.

Hani, F., Wo ist Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung d. Glaubens der Reformatoren &c., 688.

Hanimair, Jos. (Gymnasiallehrer u. Konviktsdirektor a. D., Beneficiat zu Freistadt, Oberösterr.), Bibel der natürl. Religion, 236.

Hanke, J. A., übers.: von Kobari, Religion u. Sitten d. heutigen Muhammedaner, 477.

Hann, Fr. (Gymn.-Prof.), Über Fichtes Kritik aller Offenbarung, 851.

Hannauer, Georg (Dr. phil. et theol., Prof. d. Philos. a. Lyceum zu Regensburg, † 1868), Ursprung d. Ideen nach Thomas v. Aq., 840.

Hannenberg, Godefr. (S. J., Pole, † 1729), Theologia controversa etc., 10; demonstratio septicollis, quod dissidentes verbi ministri non sint presbyteri, 712; conclusio theologica etc., das.; defensio b. Mariae virginis etc., das.; fünfzehn Motiva, welche alle gutherzigen Lutheraner &c., 769.

Hans am See, s. Hansjakob.

Hansjakob, Heinr (Dr. phil., Stadtpfr. zu Freiburg i. B., pseud. Hans am See), Das Narrenschiff uns. Zeit, 304; d. wahre Kirche Jesu Chr., 511; der Spiritismus, 229; d. Toleranz u. d. Intoleranz d. kath. Kirche, 789.

Hanusch [Hanuš], Ign. Joh. (Bibliothekar a. d. Univ. Prag u. philos. Schriftsteller, † 1869), Die Wissenschaft des slav. Mythus &c.; Zustand d. slav. Götterlehre in d. Gegenwart; über d. Feierlichkeiten bei d. Jahresfesten d. alten Slaven &c.; mythol. slav. Kalender, 454; Entwicklungsprozeß des Mythus an sich &c.; über d. Mythen, 404.

Happack, Jos. (Dechant zu Jägerndorf, Erzdiöc. Olmütz, †), Der Ratgeber für Katholiken in d. Tagen ihrer Versuchung, 737; was lehrt d. kath. Kirche? Beiträge &c., 744.

Happel, Otto (Dr. theol., Prediger u. Religionslehrer in Kitzingen), Kath. u. prot. Christentum nach d. Auffassung d. alten kath. Polemik, 704.

Harger, Joh. Georg (Mag. u. Rektor zu Chemnitz), Kurze Einleitung in der Götter-Geschichte d. alten Griechen u. Römer &c., 431.

Hardy, Edm. (Dr. phil., Univ.-Prof. in Freiburg, Schw., jetzt O. S. B.), Max Müller u. d. vergleich. Religionswiss., 481; d. allgem. vergleich. Religionswiss., das.; d. Beicht bei d. Buddhisten, 424; d. Buddhismus nach ältern Pâli-Werken, 425; Lamaismus, 428; d. vedisch-brahman. Periode des alten Indiens, 421; indische Religionsgesch., 422.

Harleß, H. Ch. A. (Prof. d. Theol. in Erlangen, Konsistorialpräsident in München), Die ev.-luth. Kirche in Bayern, s. Polemik, die protest., 672.

Harrer, Friedr., s. Minucius Felix d. Jüngere.

Hartenschneider, Udalrich (O. S. B. im Stift Kremsmünster, † 1846), Über d. vorzügl. Wert d. Studiums der Natur &c., 183.

Hartmann, Felix v. (Dr. iur., Priester d. Diöc. Münster), Stellung des Episkopates in d. Kirche Christi, 555.

Hartmann, Franz, Christl. Weltweisheit oder Beweis von d. Göttlichkeit d. christl. Religion, 13.

Hartmann, Gottlieb, De diis Timaei Platonici, 435.

Hartmann, Matth. v. (Geh. Justizrat, † zu Münster 1867), Das Gottesbewußtsein, 103; Leib, Seele u. Geist, 215; Reflexionen über d. Ursprung d. Sprache, 377; Bedeutung d. Mythologie, 404; d. griech. Göttertum, 434; d. Weissagung, 248; übers.: Guillemon, Wissen u. Glauben, 332.

Harnack, Ad. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Berlin, Mitgl. d. Akad. d. Wissensch.), Über d. Entstehung der Evv., s. Kneller, 287.

Hartmut, Friedlieb (pseud.), „Die Parität in Erfurt" von Dr. Rich. Bärwinkel, 695.

Hartung, Ign. (S. J., Prof. d. Theol. in Heiligenstadt u. Heidelberg, † 1779), Diss. inaug. de primatu auctoritatis s. Petro eiusque in sede Rom. successoribus collata, 527.

Hasel, Frz Ser. (Dr. th., k. k. Hofkaplan in Wien), Der Primat d. röm. Papstes, 538.

Hasenclever, Richard (Dr. med. in Düsseldorf, Konvertit, spät. Altkathol., †),

Das neue Dogma von d. Unfehlb. d. Papstes 2c., 604.
Haiert, Konst. (Kurat in Maria-Grün bei Graz), Antworten d. Natur auf d. Fragen: Woher d. Welt, woher d. Leben, Tier u. Mensch, Seele? 145; Antworten d. Vernunft auf d. Fragen: Wozu Religion, Gebet u. Kirche? 90; d. mittelaltrige Lebensprincip, 145; Was ist Christus? 272.
Haiert, Rudolf (altluth. Pfr. zu Bunzlau, Konvertit, Priester in Graz), War ich vom Satan verblendet, da ich katholisch wurde? 745; für jedermann e. Erklärung d. Unterschiedes zw. Katholischsein u. Protestantischsein 2c., 746.
Hast, Joh. (Lehrer a. d. ehem. Gewerbeschule zu Münster, später privatisierend in Berlin u. Münster, † 1852), Hauptmomente d. hermes. Philosophie, 358; über d. Fürwahrhalten d. theoret. u. d. Fürwahrnehmen d. prakt. Vernunft im hermes. System, 359; Andeutungen über Glauben u. Wissen 2c., 331; offene Aufforderung zu einer öffentl. Disputation ... an König, Ublich 2c., 722; an d. Häupter d. ev. Lichtfreunde, das.; es ginge wohl, aber es geht nicht, das.; Herausgeber der Monatsschr. „Petrus", 8; (mit A. Brinkmann) Der Ruf d. Zeit, 720.
Haßl, Joh. Aloys (Pfr. u. Schulinspektor in Westhausen, Diöc. Rottenburg, † 1861), Siona. Relig. Abendvorträge 2c., 67.
Haßler, Ant. Ludw. (Generalvikariatsrat in Rottenburg, † 1829), Jesus Christus Gottmensch, 265; neue Aufl.: Einziger u. unumstößl. Beweis d. Gott- u. Menschheit Jesu Chr. 2c., das.
Hattler, Frz. Ser. (S. J., zu Innsbruck), Die Lutherfeier u. die Katholiken, 690.
Hauber, Herm. (vorübergehend Konvertit), Der Protestantismus in seiner Selbstauflösung, 670.
Haubs, Franc. Ant. (Prof. d. KG. u. d. KR. u. Kanonikus zu Trier), Themata ex historia eccles. de hierarchia sacra primorum V saeculorum, 534; systema primaevum de potestate episcopali etc., 534; utrum Ecclesia in factis dogmaticis non revelatis infallibilis sit, 560.
Haug, L., Übers.: Gaume, d. Religion in d. Zeit u. in d. Ewigkeit 2c., 73.
Haulik, Georg (Kardinal u. erster Erzb. v. Agram), Die Auktorität als Princip d. Ordnung ... in Kirche, Staat u. Familie, 316.
Haulleville, baron L. de, L'avenir des peuples catholiques, 629.
Hauptfragen, einige, bezüglich der organ. Schöpfung, 142.
Hauser, Notker (Pfr. in Emmishofen, Thurgau, †), Schulherodes oder d. Liberalismus in d. Schule, 308; was haltet ihr von Christus? 269.
Havelange, Jo. Jos. (Prof. d. Philos. zu Luxemburg, † 1798 als Verbannter zu Cayenne), Ecclesiae infallibilitas in factis doctrinalibus, 560.
Haxthausen-Abbenburg, F. L. M. v., Fünf Briefe über d. Stellung des Katholicismus in Frankr. u. England, 503.
Hayd, Heinr. (Dr. u. Prof. d. Philos. zu Freising, † 1892), Wesen u. Ursprung d. menschl. Seele, 201; Vereinbarkeit oder Unvereinbarkeit unbeschränkter Freiheit der wiss. Forschung mit e. dogmatisch bestimmten Glaubensbekenntnis, 353.
Haydot, N., Christianisme et philosophisme ou véritables sources du bonheur etc., 254.
Haza-Radlitz, Albert v. (Konvertit, † 1872 auf seinem Gute Lewice im Posenschen), Verteidigung d. röm.-kath. Kirche u. deren Lehren u. Gebräuche 2c., 662; übers.: Leopardi, philos.-polit. Katechismus, 291.
Hazard, Lor., Triumph d. wahren Kirche über d. Juden, 473.
Hebenstreit, Fr., übers.: Manuel Mendoza, d. wahre Kirche Jesu Chr., 487.
Heberling, Theod. Jos. (Stadtpfr. zu St. Martin zu Freiburg i. B., † 1873), Das kath. Glaubensbekenntnis, wie es bei d. Priesterweihe beschworen 2c., 836; vergleich. Darstellung des Protestantism., insbes. des luther., mit sich selbst 2c., 667.
Hebräer, Götzendienst der alten, 414.
Hecht, Laur. (O. S. B. in Einsiedeln, †), Übers.: Bussiere, authentischer Bericht über d. Bekehrung des A. M. Ratisbonne, 814.
Hecker, J. Th. Paul (Priester u. Mitgründer der Congregation of Missionary Priests of St. Paul the Apostle in Nordam., † 1888), Die Kirche betrachtet mit Rücksicht auf d. gegenwärt. Streitfragen 2c., 508.

Heckel, Franz, Anthropologie oder d. Mensch 2c., 168.
Heerbann Döllingers, der, 729.
Hefele, Karl v. (Bischof v. Rottenburg, † 1893), Tertullian als Apologet, 832; über d. Beschränkung d. kirchl. Lehrfreiheit, 625; über d. Beschränkung der Lehrfreiheit in d. protest. Kirche, 670; Einfluß d. Christentums auf d. Gemeingeist, 255; d. Christentum u. d. Wohlthätigkeit, 255; Sklaverei u. Christentum, 261; d. Protestantism. u. d. Urchristentum, 673; d. Unionsversuche am Ende d. 17. Jahrh. u. Leibnitzens Teilnahme an denselben, 768; d. Anathema über Papst Honorius, 607; d. Honoriusfrage, 607; Causa Honorii Papae, 607; Honorius u. d. 6. allgem. Konzil, 607; defensio episcopi Rottenburgensis, 607.
Hefele (Herr Dr.) in Tübingen als Bekämpfer des sog. Hermesianismus, 367.
Hegels System, s. Staudenmaier, 889.
Hegelianismus u. das Christentum in Preußen, 280.
Hegglin, Aloys (S. J.), Die ewige Bewegung d. Materie, 137; d. moderne Hinduismus unter d. Einflusse christl. Ideen, 423.
Hehn, Joh. (Dr. theol., Priester d. Diöc. Würzburg), Die Einsetzung des hl. Abendmahls als Beweis für d. Gottheit Christi, 273.
Heidenhain, Der sog. tierische Magnetismus, 231.
Heidentum u. Christentum, 462; — u. Offenbarung, § 56 u. S. 852; — antikes, § 43 ff.; modernes, s. Liberalismus, § 35; — neues christliches oder französ. Katechismus, 277; über das —, 405; Renaissance des —, 306.
Heil, das, außer der Kirche, im Widerschein der protest. Presse, 764.
Heiligenverehrung, 713—5.
Heiligenverehrung, die kath., u. der Pastor Mallet in Bremen, 713; was ist denn eigentl. gegen d. kath. Heiligenverehrung einzuwenden? 715.
Heiligkeit der Kirche, 520; Gedanken über d. Heiligkeit d. Kirche, 520.
Heimann, Karl (Rektor in Meschede), Religiöse Unterweisung u. Erziehung im Sinne eines Philanthropen d. 18. Jahrh., 288.
Heine, Heinr., s. Brunner, 310; Lassalle u. Heine, 311; Keiter, Heinr. Heine. Sein Leben 2c., 311; (u. d. Pseudonym: Staarstecher) H. Heine der Antisemit 2c, 311.
Heinrich, Joh. Bapt. (Prof. d. Dogmatik am bischöfl. Seminar, Domdekan u Generalvikar zu Mainz, † 1891), Die wahre Kirche oder d. sichtbare Reich Gottes auf Erden, 516; d. Beweise für d. Wahrheit d. Christentums u. d. Kirche, 24; d. Reaktion des sog. Fortschritts gegen d. Freiheit d. Kirche 2c, 298; Christus, 269; d. Vorstand des „Evangel. Bundes“ u. der Fuldaer Hirtenbrief, 694; übersetzte 2 Schriften Dechamps': Die Wahrheit u. Vernünftigkeit d. Glaubens, 20; u.: Christus u. die Antichristen, 74; desgl. Boone, apolog. Handbuch, 21; schrieb d. Vorrede zu Besson, der Gottmensch, 270.
Heinrich, Jos., Sendschreiben an Joh. Ronge 2c., 718.
Heinrich (Gymnasiallehrer), Kosmol. Gottesbeweis, 113.
Heis, A. M. (S. J.), Die Wunder Christi als Beweis für d. Göttlichkeit seiner Sendung u. Lehre, 244.
Helf, Karl Alb. (Pfr. zu Bliesen, Dekanat St. Wendel), Francois de Volney. Beitrag zur Gesch. d. Materialismus, 841; zur Religionsgesch., 481; der Positivismus, 134.
Helferich, F. Jos. (Pfr. zu Holzhausen, Apostat), Christl. Glaubensbekenntnis als Rechtfertigung seines Übertritts 2c., 668.
Helle, Friedr. (geb. 1834 zu Bökenförde bei Lippstadt, Dr. phil., Dichter, † zu München 1901), Kalanyas Völkergesang, 456.
Hellenbach, Baron v., Die Logik d. Thatsachen, 229.
Heller, Joh. (S. J.), Das Studium d. Geschichte d. Religionen, 484; krit. Beiträge zur Religionsgesch., das.
Heller, Karl B. (Prof.), Darwin u. der Darwinismus, 186.
Hemmerling, De Theoclymene vate, 440.
Henhöfer, Aloys (Pfr. zu Mühlhausen bei Pforzheim u. anderen Orten, Apostat, † 1862), Litt. über ihn, 660—2; Christl. Glaubensbekenntnis seiner ehemal. Gemeinde gewidmet, 660; wie H. aus einem Unfreien ein Freier ward, 661; seine relig. Schwärmereien, 661.
Henle, Fr. A. (Dr. th., Bischof v. Passau), Der Men- u. Mithrakult in Phrygien, 417.

Henn, P., Das schwarze Buch, 783.
Henne, Jos. Ant. (Dr. phil., seit 1834 Bibliothekar u. Prof. d. Geschichte in St. Gallen, †), Ansichten e. Obskuranten über Katholic. u. Protestantismus, 737.
Hennes, J. H. (Dr. phil. u. emer. Gymnas.-Prof., Historiker, † 1880 zu Mainz), Stolberg in d. 2 letzten Jahrzehnten seines Lebens, 809.
Hennemann, Karl (Dr. theol.), Die Heiligkeit Jesu als Beweis seiner Gottheit, 271.
Henrici, Siegm. (Pfr. d. Diöc Mainz, Konvertit, †), Offenes Sendschreiben an seine protest. Freunde, 822.
Henrion, M. R. A. baron de (ehem. Notar, Redakteur des Ami de la Religion, Kommandeur d. päpstl. Gregorius-O., † 1862), Übers.: Schmitt, Grundidee des Mythus u. d. T.: La rédemption du genre humain, annoncée par les traditions et les croyances religieuses etc., 457.
Henrychowski, Ign. (Dr. phil., Prof. zu Ostrowo), De Jove Cretico, 436.
Herb, Joh. B. (Dr. u. Prof. d. Theol. in München, später Domkapit., † 1890), Die Häresie am Richterstuhl &c., 666.
Herbarts Ansichten über Religion, s. Schwabe, 286.
Herbst, F. J. (Dr. theol., Konvertit, Pfr. der Vorstadt Au zu München, † 1863), Die Kirche u. ihre Gegner in d. letzten 3 Jahrh., 665; Antwort auf d. Sendschreiben e. Gliedes der ev. Kirche an d. Verf. der Schrift: „Die Kirche u. ihre Gegner", 665; aus d. Leben eines Priesters, 813.
Herbstkongreß d. Altkatholiken, der diesjährige, u. die Bonner Unionskonferenz, 733.
Herd, Friedr. (Dr. th., Prof., später Pfr. in Oberaltaich u. Bayreuth, †), Die unfehlb. Autorität d. Kirche, 558.
Herd, F., Ist es zur Erlangung d. Seligkeit gleichgültig, nach welchem christl. Glaubensbekenntnisse man lebt? 764.
Hergenröther, Jos. (Dr. theol., Prof. d. KGesch. u. d. KRechts a. d. Univ. Würzburg, Kardinal d. röm. Kirche, † im Kloster Mehrerau bei Bregenz 1891), De cathol. Ecclesiae primordiis recentiorum Protestantium systemata expenduntur, 676; d. Offenbarung in d. Geschichte, 256; das Heidentum in d. Geschichte, 405; d. Irrtümer d. Neuzeit, gerichtet durch d. hl. Stuhl, 316; verfaßte d. Gutachten d. theol. Fakultät in Würzburg über 5 ihr vorgelegte Fragen, d. bevorstehende ökum. Konzil in Rom betr., 569; Anti-Janus, 587; d. Irrtümer von mehr als 400 Bischöfen u. ihr theol. Senior, 590; d. Konziliumsbriefe d. Allg. Zeitung, 593; Kritik der von Döllingerschen Erklärung v. 28. März 1871, 591; über d. vatikan. Konzil. Entwurf &c., 610; eine Erstlingsfrucht d. Nürnberger Konferenz, 602; kath. Kirche u. christl. Staat in ihrer geschichtl. Entwicklung &c., 611; abgekürzte Ausg., das.; Litteraturbelege u. Nachträge, das.
Hergenröther, Phil. (Bruder des Kardinals, Prof. f. KRecht, Homiletik u. Patrol. am bischöfl. Lyceum zu Eichstätt, † 1890), Die päpstl. Unfehlbarkeit &c., 575.
Herkules, 437.
Herman, Godefr. (S. J., Prof. d. Theol. zu Bamberg u. Würzburg, † 1743), Diss. theol. de existentia Dei hominis ex prophetia Jacobi, 264; diss. theol. de existentia Dei hominis ex Daniele, 264; diss. theol. quod Christus sit Deus ex miraculis eiusdem etc., 264; diss. inaug. de Ecclesia, 494.
Hermann, Ludw. (genannt Müller), Keine Stimme der Zeit, sondern Stimme d. Wahrheit, 835.
Hermann, Mich. Kajet. (Pfr. zu Deblau, später Dechant u. Leitmeritzer Konsistorialrat, † nach 1835), Interessante Wahrheiten nach d. Bedürfnissen uns. Zeit, 63; Beschreibung mannigfaltiger Religionen in d. Welt, 406.
Hermann v. Lehnin u. seine Weissagungen, 251—2.
Hermes (griech. Gottheit), 436.
Hermes, Georg (berühmter Philosoph u. Theolog, Prof. zu Münster u. Bonn, † 1831), Untersuchung über d. innere Wahrheit d. Christentums, 355; Einl. in d. christkath. Theologie. I. Teil: Philos. Einl., 356; II. Teil: Positive Einl. Erste Abteil., 357; über d. Verhältnis der posit. Theologie zur allgem. Grundwissenschaft, 327; christkath. Dogmatik, 357.
Hermes u. sein Anhang, ein Beitrag zur Beurteilung, 364; über d. päpstl. Breve gegen ihn, 361.

Hermes' Beweisführung für d. Dasein Gottes, wie unterscheidet sie sich von der kosmolog. zunächst in d. Fassung, in welcher sie sich bei Bilfinger findet? 839.
Hermesianer, die, in Rom, 364.
Hermesianer, die, u. die christl. Liebe, 365.
Hermesianer, die, auf d. Advokatenbank, 366; zur Beurteilung der „letzten Hermesianer", 368; die „letzten Hermesianer" noch einmal, 368.
Hermesianismus (Litt.), § 38.
Hermesianismus, der, 366; zur Sache des H., 362; über den H., 362; der H. u. der preuß. Staat, s. Volkmuth, 364; der sog H., dessen Ursprung u. geschichtl. Fortgang, 366.
Hermesische Philosophie, auch ein Wort über die, 359.
Hermessche Sache, d. Wahrheit in der, 362.
Herodots relig. Weltanschauung, s. Gaißer, 445.
Herrig, Hans, Lutherspiel, 693.
Herrmann, W., Röm.-kath. u. ev. Sittlichkeit, s. Adloff, 698.
Herrschaft d. Liberalismus, 295.
Hertlein, K. B., Segen u. Triumph d. Christentums, 256.
Hertling, Georg Freih. v. (Dr. u. Prof. d. Philos. an d. Univ. München, Mitglied d. Reichstags, Reichsrat d. Krone Bayern rc.), Materie u. Form u. die Definition der Seele bei Aristoteles, 203; über d. Grenzen der mechan. Naturerklärung, 130; über d. Grenzen naturwiss. Forschung, 373; d. Bathybius-Urschleim, 844; d. Hypothese Darwins, 188; Darwin, Häckel u. Virchow, 188; d. Darwinismus eine geistige Epidemie, 188; Entwicklungslehre, 188; zur Beantwortung d. Göttinger Jubiläumsrede [Albrecht Ritschls], 692; John Locke u. die Schule von Cambridge, 841; Aufgaben d. kath. Wissenschaft u. Stellung d. kath. Gelehrten in d. Gegenwart, 630; d. Bildungsdefizit d. Katholiken in Bayern, 630; d. deutsche Katholicismus u. die Wissenschaft, 630; über d. Ursachen d. Zurückbleibens der deutsch. Katholiken auf d. Gebiete d. Wiss., 630; gibt es eine kath. Wissensch.? 630; Katholicismus u. Wissensch., 631; Freiheit d. Lehre u. Freiheit d. Forschung, 631; d. Princip des Katholic. u. die Wissensch., 631; Christentum u. griech. Philos., 852; kath. Wissenschaft, 631.
Hertzig (Herzig), Franc. (S. J., Prof. d. Theol., † 1732 zu Breslau), Manuale controversisticum etc., 649; haeresis bonorum ut se vocant christianorum etc., 649; haeresis Schwenkfeldica, 649.
Herwig, Joh. Justus (hochfürstl. Würzburgischer Kommerzienrat, Konvertit seit 1771), Konversionsschrift, 808; übers. Flerier de Reval, philos. Katechismus wider d. Feinde der christl. Religion, 60.
Hesse, A. (S. J.), übers. aus d. Holländ.: M. van der Hagen, wo ist die Kirche Christi? 493.
Hessen-Rheinfels, Ernst Landgraf v. (Konvertit seit 1652), Konversionsschrift, 803.
Hester, Silvester (Inspektor d. rhein. Ritterakademie), übers.: Nicolas, philos. Studien über d. Christentum, 390.
Hetsch, Albert. [Von Madame Netty du Boys.] Autoris. Übersetzung, 819. In neuer Aufl.: Der Konvertit Albert Hetsch auf seinem Entwicklungsgange rc., 818.
Hettinger, Franz (Dr. phil. et theol., Prälat u. Prof. d. Apologetik u. Dogmatik an d. Univ. Würzburg, † 1890), Religion ist die Sprache d. Menschheit, 93; Irreligion u. falsche Religion; Ursprung u. Wesen d. falschen Religionen, 93; d. Christentum als Weltreligion, 75; Gott u. d. Mensch. 1. Vortrag: Gottes Dasein u. Wesen, 95; 2. Vortrag: Der Materialismus, 126; 3. Vortrag: Der Pantheismus, 122; 4. u. 5. Vortrag: Der Mensch, 21; das Recht u. d. Freiheit d. Kirche, 623; Prophetie u. heidn. Mantik, 248; d. Organismus der Universitätswissenschaften u. die Stellung d. Theologie in demselben, 345; d. Einheit d. Menschengeschlechtes, 173; d. Alter d. Menschengeschlechtes, 173; Darwin u. Häckel über d. Abstammung des Menschen, 187; d. Buddhismus in Tibet, 424; Apologie d. Christentums, 25; Lehrbuch d. Fundamentaltheologie, 31; d. Kunst im Christentum, 383; d. europ. Civilisation u. d. Kirche, 379; Thomas v. Aquin u. d. europ. Civilisation, 379; David Strauß, 305; d. kirchl. Vollgewalt d. apostol. Stuhles, 543; eine Probe protestant. Wissen-

schaftlichkeit, 687; d. „Krisis d. Christentums“, Protestantismus u. kath. Kirche, 750; d. Wissenschaft betet, 348; Theologie u. Naturwissenschaft, 376; edierte d. Schrift e. Protestanten: Warum ich die röm. Kirche lieb hatte, 789.
Hettwer, Joann. (Pfr. in Brieg seit 1889), De fidei et scientiae discrimine et consortio iuxta mentem Hugonis a s. Victore, 347.
Hetze, konfess., im neuen Deutschen Reiche, 855.
Herz, Max Jos. (Dekan u. Stadtpfr. in Sigmaringen, † 1845), Die Lehre von d. Seele d. Menschen, 195.
Herzog, Eduard (Domkapit. u. Präses d. bischöfl. Priestersem. zu Pelplin, † 1867), Konsequenzen e. alten Pfarrers, 851; d. Karikaturen der von Christus gestifteten Kirche, 665; d. Mensch, d. Kirche u. d. hermes. System, 362.
Heuchelei u. Blößen d. Altkatholicismus, s. H. Rolfus.
Heuser, Kasp. Ant. (Domkapit., Offizial, Ordinariats- u. Generalvikariatsrat in Köln, † 1891), Artikel „Konversion“ im Kirchenlex., 794.
Hexenangst des „Evang. Bundes“ vor d. kath. Klosterfrauen, 695.
Hiemer, K., Briefe e. Gläubigen an die Nichtgläubigen, 73.
Hiendl, Joh. B. (quiesc. königl. Reallehrer, vormals Lehrer d. neuern Sprachen am Gymn. zu Straubing), übers.: Redwood, d. Gottheit Christi, 269.
Hierarchie der Kirche, 522 ff.
Hierarchie, wir haben durch die H. die Bibel gerettet, 640.
H(ildebrand), J., Das Wunder u. d. Christentum, 58.
Hilgers, Bern. Jos. (Dr. theol., Prof. d. KGesch. in d. kath.-theol. Fakultät der Univ. Bonn, † 1874 als Altkatholik), Über d. Verhältnis von Leib u. Seele im Menschen, 214; symbol. Theologie oder d. Lehrgegensätze des Katholic. u. Protest., 741; Beantwortung der von J. J. H. Schumacher herausgeg. theol. Beurteilung meiner Schrift „Symbol. Theologie“, 741; Revue über die in d. Angelegenheit des Duisburger Katechismus bisher erschienenen Streitschriften, 673; d. erste preuß. Landtag u. die Emancipation d. Juden, 474; Hermes u. Hermesianismus, 369.
Hille, Augustin Barthol. (Kanonikus u. seit 1832 Bischof von Leitmeritz in Böhmen, † 1865), Soll die Scheidewand zw. Protestanten u. Kathol. noch länger fortbestehen? 774; Beiträge zur Verteidigung d. kath. Kirche, 497.
Hillebrand, Adolf, Kathol. u. protest. Wahrheitsliebe, 704.
Hillebrand, Jos. (Missionarius apostol. der Diöc. Paderborn, † zu Brilon 1887), Neue Ärgernisse, oder: Der sog. kath. Priester Joh. Ronge, 719; Herodes u. Pilatus, oder: Joh. Ronge u. sein Advokat in d. Trierer Sache, 719; Kampf u. Sieg d. kath. Kirche, 1845; alte u. neue Vorurteile bei Gelegenheit d. Rongestreites, 719.
Hillen, Wilh. Theod. (Dr. phil. et theol., Prof. a. Gymn. zu Coesfeld, lebt z. Z. in Kaldenkirchen), De Herculis Romani fabula et cultu, 437; Apologetik d. Christentums, 25; d. Sprache vom Standpunkt d. Christentums, 378; über das Schöne vom christl. Standpunkt, 383; d. relig. Vorstellungen im Anfange d. Gesch. d. Menschheit, 93.
Hillenbrand, Heinr. Jos. (Prof. u. Seminarregens in Fulda, † 1895), Die Kindheit Jesu, 272.
Hilpisch, Georg (Domdekan, Generalvikar u. päpstl. Hausprälat zu Limburg), übers.: Dechamps, d. Liberalismus, 301.
Hilt, Franz (Dr. theol., Kaplan u. Religionslehrer in Elberfeld), Des heil. Gregor v. Nyssa Lehre vom Menschen, 171.
Himmelstein, Franz Xav. (Dompfr. u. Dompropst in Würzburg, † 1889), Konvertitenbilder aus uns. Jahrhundert, 799.
Himpel, Felix v. (Dr. theol., Prof. d. alttest. Exegese in d. kath.-th. Fakultät zu Tübingen, Inhaber d. Ritterkreuzes des „Ordens d. württemberg. Krone“, † 1890), Brahmanismus, 420; Buddhismus, 424; Fetischismus, 430; Götzendienst, 406; Kälberdienst, 412; der abstrakte Einheitsbegriff Gottes u. der Heiligenkult im Islam, 479.
Hinckelmann, Fab. (O. S. Franc.), Medulla celebriorum controversiarum fidei etc., 648.
Hindernisse d. Friedens zwischen Protestanten u. Kathol., 775.
Hindu, s. Inder.

Hinschius, Paul, Die Stellung d. deutschen Staatsregierungen gegenüber d. Beschlüssen d. vat. Konzils, 615.

Hinsiechen des deutschen Protestantismus, s. Joh. Hoffmann, 686.

Hinterhäuser, Joh. B. (Priester d. Diöc. Eichstätt), Christus die Fundamentalidee des A. u. N. Testam., 266.

Hipler, Franz (Domkapit., Geistl. Rat u. Prof. d. Theol. am kgl. Lyceum Hosianum zu Braunsberg, † 1898), Die Tradition d. ermländ. Kirche über d. unfehlb. Lehramt d. Kirche, 577; d. christl. Geschichtsauffassung im Zeitalter d. Kirchenväter, 398; d. christl. Geschichtsauffassung, das.

Hiptmair, Matthias (Dr. theol., Konsistorialrat, Prof. d. KGesch. u. d. KRechts zu Linz a. D., Mitredakteur d. „Theol.-prakt. Quartalschr."), schrieb d. Vorrede zu Fuchs, Reflexionen zur Encyklika Aeterni Patris, 638.

Hirscher, Joh. Bapt. v. (Dr. theol., Prof. d. Moral an d. Univ. Freiburg i. B., Geheimrat u. Domdekan das., † 1865), Daß es eine göttl. Vorsehung geben müsse u. darum auch wirklich gebe, 239; Katholicismus, 513; Erörterungen über d. großen relig. Fragen d. Gegenwart, 67; d. Notwendigkeit einer lebendigen Pflege des positiven Christentums ꝛc., 68.

Hirschfeld, H. S., Über d. Lehren von d. Unsterblichkeit d. Seele bei d. verschied. Völkern, 211.

Hirtenbrief d. Bischofs Arnoldi zu Trier an d. kath. Geistlichkeit ꝛc., 719; — des Fürstbischofs v. Breslau Melchior Freih. v. Diepenbrock an d. gesamten Klerus ꝛc., 719; — des Herrn P. L. Kaiser, Bischofs v. Mainz, 720; — des Erzbisch. v. Ikonium Joh. v. Geissel u. des Bischofs von Trier, 720; — des Erzb. von Köln, s. Melchers; — des irischen Episkopates, 373.

Hirtenbriefe deutsch. Bischöfe über d. vat. Konzil u. d. unfehlb. päpstl. Lehramt, 574.

Hirtenschreiben d. Bischofs von Trier . . . über d. vat. Lehrentscheidung vom 18. Juli 1870, 574.

Hirtenworte d. Bischofs Ignatius von Regensburg an d. Klerus u. d. Gläubigen seines Bistums über d. Beschlüsse d. vat. Konzils ꝛc., 574.

Hirzel (Prof.), Entwicklung d. griech. Götterglaubens, 434.

Hitzfelder, Joh. Adam (Lic. theol., Direktor d. Wilhelmstiftes u. Stadtpfr. zu Tübingen, † 1860), Traktarianismus oder Puseyismus, 829.

Hochbichler, Joh. Ev. (S. J., Prof. d. Theol. zu Augsburg, † 1817), Beda Mayrs Verteidigung d. kath. Religion theologisch untersucht, 14.

Hock, Karl Franz Freih. von (aus Prag, Güntherianer, † 1869), Andeutungen über d. Zweck d. Weltschöpfung bei einzelnen Philosophen d. Altertums, 159.

Hocker, Nikol. (Dr. phil.), Die ethischen deutschen Sagen, 452.

Höfer, Gregor (O. S. B., Rektor u. Prof. d. königl. Ludwigs-Gymn. zu München, † 1875), Einige Bemerkungen über d. Benutzung d. heidn. Klassiker ꝛc., 468.

Höfliger, Franz Jos. (Geistl. Rat u. Domkapit. zu St. Gallen, †), Die goldene Mittelstraße gegen d. eisernen Radikalismus verteidigt, 848; Dr. Strauß als d. Werkzeug des Radikalismus, 848; Worte e. gläubigen Katholiken an d. gläubig. Protestanten . . . über d. Berufung d. Dr. Strauß (nach Zürich), 776.

Högl, M. (Dr. theol. in Plattling), Die Auktorität d. Syllabus, 324.

Höhler, Matthias (Dr. phil. et theol., Domkapit. u. Geistl. Rat zu Limburg), Revolution u. Kirche, 625; Religionskrieg in Sicht? 790; relig. Einigungsbestrebungen, 790; d. dogmat. Kriterium der KGeschichte, 621; separat, das.; Gottes Wege, 827; d. Berufung d. allg. Konzilien d. Altertums, 621; fortschrittlicher „Katholicismus" oder kath. Fortschritt? 633; d. Broschüre d. Herrn Prof. Schell, 634.

Höllerl, Adolf (vorübergehend Redakteur u. Antiquar in Hannover), Preuß. u. bayer. Geschichtslügen, 700.

Höllrigl, Bened. Jos. (Dechant u. Stadtpfr. in Ybbs), Apologetik d. Wahrheit, 79; Pastoralbrief über d. Bedingungen einer wiss. Begründung d. Gottesglaubens ꝛc., 839.

Hoelscher, Augustin. (Prof. a. Gymn. zu Münster u. Rektor der Gymnasialkirche, † 1885), De legendis auctorum classic. libris, 470.

Hoelscher, Otto Aug. (Dr. phil., Direktor d. Gymn. zu Bonn), De Irmini dei natura Germanorumque nominis origine, 453.

Höninghaus, Jul. Vinc. (Dr. phil., Konvertit, Ritter d. päpstl. Ordens vom gold. Vließe, Red. d. Aschaffenburger „Kath. KZeitung“, †), Morgenröte d. Friedens oder Möglichkeit einer Wiedervereinigung ꝛc., 775; d. Resultat meiner Wanderungen durch d. Gebiet d. protest. Litteratur ꝛc., 793; chronol. Verzeichnis d. denkwürdigsten Bekehrungen vom Protestantism. zur kath Kirche, 795; Verteidigung der röm.-kath. Kirche, 713.

Hoensbroech, Paul Graf v. (Exjesuit, Apostat, z. Z. in Berlin), Das Wunder von Tipasa, 245; d. Wunder von Tipasa noch einmal, 245; d. Überschrift des Ignatian. Römerbriefs ꝛc., 545; d. Schrift de aleatoribus als Zeugnis für d. Primat, 545; d. röm. Primat bezeugt durch d. hl. Cyprian, 545; neun Briefe an einen Protestanten, 694 (1. Aufl. u. d. T.: Offene Briefe an e. Protestanten von Botho v. Rheinfelden, das.); Christus in d. protest. Theologie deutscher Hochschulen, 270; Christ u. Widerchrist, 270.

Hoensbroech, der Exjesuit in Nürnberg, s. Tremel, 702.

Hörman, Alto S. (O. S. B.), Aners Rückkehr, 823.

Hörschel, M. C., Das Konzil u. d. päpstl. Unfehlbarkeit, 576.

Hößle, Jos. (Pfr. zu Bohlsbach bei Offenburg in Baden), Abendunterhaltungen über relig. Zeit- u. Streitfragen, 43.

Hötzl, Petrus (O. S. Fr., Lektor d. Theol. in München, Kustos d. bayer. Franziskanerprovinz, Bischof von Augsburg, † 1902), Ist Döllinger Häretiker? 591; d. vat. Konzil u. Bonifaz VIII., 615.

van der Hoeven, s. Des Amorie van der Hoeven, 824.

Hoffer, Ed. (Prof.), Ursprung, Alter u. Gang d. Entwicklungsgesch. d. Menschengeschlechtes, 175.

Hoffmann, Franz (Dr. u. o. Prof. d. Philos. an d. Univ. Würzburg, Hofrat, † 1882 als Altkatholik), Spekul. Entwicklung d. ewigen Selbsterzeugung Gottes, 95; d. immanente Lebensprozeß Gottes ꝛc., 154; zur kath. Theologie u. Philos., 330; über d. Gotteslehre Fichtes, 95; über d. Gottesidee d. Anaxagoras, Sokrates u. Plato, 839; d. dualist. Theismus d. Anaxagoras u. d. Monotheism. d. Sokrates u. Plato, 839; d. Persönlichkeit d. Absoluten, 122; über Theismus u. Pantheismus, 122; über d. Gotteslehre Schellings, 833; atomist. u. dynam. Naturauffassung, 126; über d. Aufgabe der Naturphilosophie u. ihr Verhältnis zur Naturwiss., 842; spiritualist. Studien (Philos. Schriften Bd. 7), 226.

Hoffman(n), Franz (Dr. theol. in München), Über d. Begriff d. Autorität d. Kirche, 556.

Hoffmann, Fridolin (kath. Publicist, Redakteur d. „Köln. Blätter“, seit 1869 Altkatholik u. heftiger Polemiker gegen d. Vaticanum, † 1886 zu Köln), Übers.: Gratry, d. Herr Bischof von Orleans u. d. Herr Erzb. v. Mecheln. 1. Brief, 597; 2.—4. Brief, das.

Hoffmann, Friedr. A. (prot. Pfr.), Wir bleiben Protestanten, 663.

Hoffmann, Fried. (Dr. phil. in Breslau, †), De Ecclesiae cathol. infallibilitate, 558; de Ecclesiae cath. hierarchia etc., 523.

Hoffmann, Jakob (Dr. phil., Gymnas.-Prof. u. Religionsl. in München), Behandlung d. Spiritismus im Religionsunterr. an d. höh. Schulen, 229; Beurteilung u. Stellung d. altklass. Bildung in d. Kirche, 472.

Hoffmann, Joh. (Konvertit, Publicist), D. Hinsiechen d. deutschen Protestantismus ꝛc., 686; Illustration zu d. Worten d. Kaisers über d. auflös. Bestrebungen uns. Zeit, 686; d. Protestantismus, sein Wesen, seine Vergangenheit u. seine Zukunft, 686; Streiflichter auf d. heutigen Protestantism., 686.

Hoffmann, Karl (Prof. zu Passau), Die Gesch. d. Philosophie u. der kath. Standpunkt, 627; Kompendium d. Anthropologie, 170.

Hohenegger, Laurenz (Prof. am Lyceum zu Raab, Domherr, später Propst das., † 1842), Zeichen d. Zeit. Auch ein Beitrag zur Wiedervereinigung d. getrennten christl. Konfess., 774.

Hohenlohe-Schillingsfürst, Alex. Prinz v. (Propst zu Großwardein, † 1859), Was ist d. Zeitgeist? 847; was bindet die Katholiken an d. röm. Stuhl? 854.

Hohoff, Wilh. (Pfr. in Petershagen), Protestantismus u. Sozialismus, 687; d. Revolution seit d. 16. Jahrh. im Lichte d. neuesten Forschung, das.

Hohn, Wilh. (Privatgeistl. in Berlin), Buddha u. seine neueste deutsche Litt., 428.
Holba, Marian (Prof.), Das Wesen Poseidons, 437.
Hold, Christian (Dekan u. Pfr.), Zum Verständnis d. organ. Welt 2c., 186; vernünftiges Denken u. kath. Glaube, 511.
Holder, Karl (Dr. phil.), D. Designation der Nachfolger durch d. Päpste, 545; d. Designation d. Nachfolger durch d. Päpste kirchenrechtlich untersucht, 545; dogmatisch unters., 545.
Holl, Jos. (Pfr. in Angermünd, Kr. Düsseldorf), D. Mensch, 843.
Holler, Joh. Laur. (Konvertit seit 1653), Begründte Ursachen, umb welcher Joh. Laur. Holler 2c. (Konversionsschr.), 804.
Hollweck, Jos. (Dr. theol. u. Prof. d. KRechts am bischöfl. Lyceum zu Eichstätt), D. apostol. Stuhl u. Rom, 530.
Holstein-Ledreborg, Henriette Gräfin von, Übers.: Jörgensen, Lebenslüge u. Lebenswahrheit, 828.
Holtum, Gregor v. (O. S. B. in Seckau, Steiermark), D. Beweisführung für d. Existenz Gottes in alter u. neuer Zeit, 114; d. Methode des sittl. Gottesbeweises, das.; d. Natur d. Seelensubstanz, 205.
Holtzclau, Thom. (S. J., Prof. d. Theol. zu Mainz u. Würzburg, † 1783), Honorius I., summus Pontifex fidelis et innocens etc., 605; oeconomia revelationis, 237.
Holzammer, J. B. (Dr. theol., Domkap., Prof. u. Regens am bischöfl. Seminar zu Mainz), D. Mensch u. seine Stellung unter d. organ. Wesen, 184; Baal, 413.
Holzherr, Karl (Dr. phil., Gymnas.-Prof. a. D., † 1895 zu Heidelberg), D. Philos. Lucius Annäus Seneca, 461.
Holzner, J. (Prof.), D. Beweise vom Dasein Gottes, 103.
Hompesch-Bollheim, Graf v., Übers.: Manning, d. vatikan. Dekrete in ihrer Wirkung auf d. Pflichten d. Unterthanen 2c., 613.
Honoriusfall, der sog., § 74.
Honorius, der Fall des Papstes H. u. seine Verdammung durch d. 6. allg. Konzil, 606.
Honorius, Papst, u. Prof. Dr. Emil Ruckgaber, 609.
Honoriusfrage, die. Eine krit. Beleuchtung d. Schrift des Herrn Bischofs von Rottenburg, 608.
Hontheim, Jos. (S. J., Valkenburg, holl. Limburg), Institutiones theodicaeae etc., 98; Bemerkungen zum Hexaëmeron, 841.
Hontheim, Nikol. v., s. Justinus Febronius, 549.
Hoppe, Joh. Jgn. (Dr. med., Prof. a. d. Univ. Basel, †), Einige Aufklärung über d. Hellsehen des Unbewußten im menschl. Denken, 235; d. Erforschung d. Gefühle u. moral. Begriffe 2c., 93; was ist d. menschl. Geist? 203.
Hora (Prof. in Karlsbad), D. Entwicklung d. indischen Religion vor Buddha, 423.
Horaz, s. Grautegein, 445.
Horner, Greg. (O. S. B., Prof. d. Moral a. d. Univ. Salzburg, † 1760), Prima fidei cathol. principia . . . contra Lutheri sectatorem etc., 755.
Horst, G. K., Siona. Beitrag zur Apologetik d. Christent., 65.
Horus oder astrognost. Endurteil über d. Offenbarung Johannis 2c., 61.
Hoßbach u. d. Apostolicum, 686.
Housse, Ludw. (Prof. a. Athenäum zu Luxemburg), Übers.: Dupanloup, d. Konvention v. 15. Sept. u. d. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 315.
Houteville, Klaud. Franz (franz. Oratorianer, † 1742), Die Wahrheit der christl. Religion durch d. Geschichte erwiesen, 48.
Hoy, Rup. (O. S. B. im Stift Aspach, erster Chorvikar an d. Domkirche zu Regensburg, † 1826), Einfluß d. geoffenbarten Religion auf d. Wohl d. Staaten, 254.
Huber, Bern. (Priester d. Diöc. Augsburg, †), Welcher ist jener Glaube, aus dem nach d. Schrift der Gerechte lebt 2c., 65.
Huber, Fridol. (Dr. theol. et iur. can., Regens d. Priesterseminars u. Pfr. von Deißlingen, Diöc. Rottenburg, † 1841), Verteidigung d. kath. Religion gegen Angriffe neuerer Zeit, 497; was hätte e. deutsche Fürstin auf das . . . von e. Souverain an sie gerichtete Schreiben wegen ihrem Übertritte zur kath. Religion antworten können? 812.

Huber, Georg, Kants Kritik an d. Beweisen für d. Dasein Gottes sowie Antikritik durch Dr. Benedikt Stattler, 114.
Huber, Joh. (Dr. u. Prof. d. Philos. an d. Univ. München, †), Prof. Stöckl in Münster. Beitrag zur Charakteristik ꝛc., 395; d. Papsttum u. der Staat, 588; d. Freiheit d. franz. Kirche, 548; d. Lehre Darwins kritisch betrachtet, 186; d. Idee der Unsterblichkeit, 209; Mitarbeiter am „Janus", 585.
Huber (Prof. in München), s. Stöckl, 395.
Hubert, D., übers.: Mackau, d. Sprache d. Feldes, 107.
Huch, Frau Emilie (zu Frankenstein, Schles.), Übers. aus d. Italien.: Unser Glaube ist ein vernünftiger Glaube, 43; im Schatten d. Kirche, 828.
Huckert, Egon (Dr. phil., Realgymn.-Oberlehrer zu Neisse, Schles.), Welche Bedeutung gebührt der Religion in d. social. Kämpfen d. Gegenwart? 260.
Hückelheim, J. F. (Religions- u. Oberlehrer am kgl. Gymn. zu Warendorf), besorgte: Hake, Kath. Apologetik, 2. Auflage, 30.
Hülskamp, Franz (Dr. theol., Prälat, Herausgeber d. „Litt. Handw." in Münster), Rede über d. Zustand, d. Mängel u. d. Aussichten d. kath. Presse Deutschlands ꝛc., 628; Rede über d. jüngsten Fortschritte, d. dringendsten Bedürfnisse u. d. nächsten Aufgaben der kath. Presse Deutschlands, 628; Restauration der kath. Wissenschaft, Litt. u. Presse in Deutschland unter dem Pontifikate Pius' IX. ꝛc., 628.
Hüppe, Bern. (Oberlehrer u. Prof. am Gymn. zu Coesfeld, † 1880), Conatus illustrandi nonnullos locos Eddae Saemundianae, 451.
Hüttemann, Ferd. (Prof. a. Gymnas. zu Braunsberg, †), Die Poesie d. Orestessage, 437; d. Poesie d. Ödipussage, 438.
Huff, Moritz v. (Kaplan zu Lauban, preuß. Oberlausitz), D. alleinseligm. Kirche Jesu Christi, 763.
Hug, Gall. Jos. (Domkap. u. Domkustos zu St. Gallen, † 1903), Christus u. d. Kirche in uns. Zeit, 48.
Hug, Joh. Leonh. (Prof. d. Exegese u. Domkap. zu Freiburg i. B., † 1846), Untersuchungen über d. Mythos d. berühmt. Völker d. alten Welt ꝛc., 406; über Bellsebub u. Bellsebul, 413; eine karthagin. Inschrift zur Erläut. d. Menschenopfer, 414.
Huguenin, David (Calvin. Prediger zu Duisburg, Konvertit seit 1703), Catholicae religionis veritas etc., 805.
Hugues, Mark. Andr. (Konvertit 1832, Redemptorist, †), Übers.: Liguori, d. Wahrheit d. Christentums u. die Unfehlb. d. K. u. ihres Oberhauptes, 11.
Huhn, Adalb. (Geistl. Rat u. Stadtpfr. in München), Döllingers alte u. neue Hoffnungen, 733; was Herr v. Döllinger dem Herrn Prof. Frohschammer antwortet, 526.
Huller, Georg (Dr., Domkapit. zu Würzburg, † 1870), D. Idee des Göttlichen in d. Wissenschaft ꝛc., 346.
Hulsius (Hülß), Heinr., s. Huguenin, 805.
Humbert, H. (französ. Missionar), Gedanken über d. wichtigsten Wahrheiten uns. hl. Religion, 65.
Humbert (Königl. Regierungsrat), D. wissenschaftl. Begründung d. Wunders, 244.
Humboldt, Alex. v., Verhältnis seines „Kosmos" zum Christentum, s. Arno Grimm.
Hume u. d. Wunder, s. Gutberlet, 247; Hume u. die Skeptiker, 331.
Hummelauer, Franz v. (S. J. in Valkenburg, holl. Limburg), D. assyrisch-babylon. Altertümer u. d. Bibel, 414; d. Sündflutsage d. alten Chaldäer, 414; altbabyl. Sagen, 414; Schöpfung u. Sündenfall nach Keilschrifttexten, 415; Religion u. Aberglaube d. alten Chaldäer, 415; d. bibl. Schöpfungsbericht, 374; nochmals d. bibl. Schöpfungsbericht, 374; Urheimat d. Menschengeschlechtes, 175; d. Zeitenmesser d. Urgeschichte, 175; d. tertiäre Mensch, 175; d. diluviale Mensch, 175; geolog. Berechnungen des absol. Alters d. Menschheit, 175; d. christl. Vorzeit u. die Naturwiss., 374.
Hundhausen, Ludw. (Dr. theol., Prof. am Priesterseminar zu Mainz, † 1900), D. Luthermonument zu Worms im Lichte d. Wahrheit, 683; dasselbe in 3. Aufl. unter d. T.: Kirche oder Protestantismus? 683; Deutschkatholiken, 726.

Hunkler, Theod. Fr. X. (Dr. theol., Stadtpfr. in Saarunion, †), Was hat d. Menschheit der Religion Jesu zu verdanken? 255.

Hunt, Ant. Frz Ben. (Dechant zu Thorn), Einige Worte an Herrn Friedr. Gessel, ev. Prediger zu Thorn, 674.

Hunziker, Emil, Meine Konversion, 824.

Huppert, Phil. (Dr. phil. et theol., Redakteur d. „Köln. Volkszeitg"), D. Katholicismus als Princip d. Fortschritts, 635.

Hurter, Friedr. v. (Konvertit, k. k. Hofrat u. Reichshistoriograph, † zu Graz 1865), D. Antistes Hurter von Schaffhausen u. sogen. Amtsbrüder, 816; d. christl. Wohlthätigkeit zu Ende des 12. u. zu Anfang d. 13. Jahrh., 254; Hindernis einer Vereinigung d. Getrennten, 778; Geburt u. Wiedergeburt, 816; Kirche u. Protestantismus, 748; schrieb d. Einl. zu: J. A. Richter, d. Sieg d. Glaubens, 823.

Hurter (Friedr.) u. sein Übertritt zur kath. Religion, 816; Hurter u. d. Schaffhauser Polemik, das.; d. konfession. Zerwürfnisse u. Friedr. Hurters Übertritt zur röm.-k. K., s. Schenkel, 816; Friedr. Hurter der Wiedergeborene 2c., s. W. Binder, 816; Hurter vor d. Tribunal der Wahrheitsfreunde, s. Seb. Brunner, 816; Friedr. v. Hurter, s. Heinr. v. Hurter, 816; Hurters Konversion, 816; Hurters Leben u. Konversion, s. Rosenthal, das.

Hurter, Heinr. v. (Sohn Friedrichs v. H., Kirchendirektor u. fürsterzb. Konsistorialrat in Wien, † 1896), Vernunft u. Glaube, 335; d. Konzil u. d. Unfehlbarkeit, 576; Schönheit u. Wahrheit d. kath. Kirche, 506.

Hurter, Hugo (Sohn Friedrichs v. H. u. Bruder Heinr. v. H., Dr. phil. et theol., S. J., Prof. d. Theol. an d. Univ. Innsbruck), D. Rechte d. Vernunft u. d. Glaubens, 346; nochmals d. Zeugnis des Flav. Josephus über Christus, 273; edierte neu: Storchenau, d. Glaube des Christen, wie er sein soll, 62.

Husenbeth, Friedr. Karl (Stiftspropst u. Generalvikar d. Bischofs v. Nordhampton, † 1872), Verteidigung d. Glaubens u. d. Disciplin d. kath. Kirche, 497; d. Origin., das.

Hutten, Ulrich v., auch ein Denkmal für Ulrich v. H., 691.

Hutten, Sickingen u. Flacius Illyrikus oder die Ulrichiade, 694.

Hutter, Gabriel (O. S. B. im Stift St. Peter zu Salzburg, † 1807), Veritas religionis christianae, 486.

Huttler, Max (Dr. phil., Exbenediktiner, Chef des nach ihm benannten Litterar. Instituts zu Augsburg u. München, † zu Augsburg 1888), Die Religionsphilos. des Raymund v. Sabunde, 391.

Hypnotismus, 230 ff. u. 845.

Hypnotismus u. Pädagogik, 230.

Hypothese Darwins, die, u. deren Bedeutung, 186.

Hyrtl, Jos. (Anatom u. Naturforscher, Prof. an d. Univ. Wien, Mitgl. d. Akad. d. Wissensch. u. anderer gelehrter Gesellsch., † 1894), Die materialist. Weltanschauung uns. Zeit, 127.

H. W., Der Mensch, 195.

J.

Jacchus, s. Neuber, 436.

Jacobi, Friedr. Heinr., Verhältnis seiner Philosophie zum Christentum, s. Fricker, 334.

Jacobi, Herm. G. (Dr. phil., seit 1876 als a. o. Prof. für semit. Philol. an d. damal. Akademie in Münster thätig, zur Zeit?), De astrologiae Indicae ‚Horâ' appellatae originibus, 420; d. Gottesidee in d. ind. Philos., das.

Jäger, Albert (O. S. B., Msgr. Prof. d. Geschichte a. d. Univ. Wien, † 1891), Genesis d. modernen kirchenfeindl. Zeitgeistes, 307.

Jakob von Marchia, welche Ansicht hatte er über d. päpstl. Unfehlbarkeit? 584.

Jakob III. Markgraf von Baden, Konvertit 1590, seine Konversionsschrift, 801.

Jakob, Anton (kgl. bayer. Realschulrektor in Rosenheim), D. Mensch die Krone der ird. Schöpfung, 180.

Jamin, Nik. (aus der Mauriner-Kongregation, † 1782 zu Paris), Gedanken über d. Irrtümer d. Zeit, 294.

Janet, Paul (französ. Akademiker), Der Materialismus uns. Zeit in Deutschland, 128.

Janisch (Realschullehrer), Leib u. Seele, 845.
Janitsch, Ämil. (O. S. B. aus d. österr. Stifte Göttweih, † 1838), Entstehung, wunderbare Fortpflanzung u. genaue Verbindung der geoffenbarten mit d. natül. Religion rc., 252; philos.-theol. Abhandlung über d. Religion überhaupt u. d. kathol. insbes., 495; Nachrichten über d. Ursprung u. d. Fortpflanzung d. wahren Religion bei d. auserwählt. Volke rc., 253; übers. aus d. Franz.: Verteidigung d. christl. Religion u. der kath. insbes., 495.
Janner, Ferd. (Dr. theol., Prof. am kgl. Lyceum zu Regensburg, † 1895 zu Hirschau), De infallibilitate Ecclesiae in diiudicandis factis dogmaticis, 560; ist d. Kirche unfehlbar in d. Beurteilung der sog. facta dogmatica? 560; bearbeitete d. Register zu Räß, Konvertiten (Bd. 1—10), 798.
Janozki (oder Janisch), Joh. Dan., Schriftsteller u. Bibliothekar, Konvertit, 808.
Jansen, Th., Das jüd. Blutmysterium, 476.
Janssen, Joh. (Dr. phil., Prof. d. Geschichte am Gymn. zu Frankfurt a. M., päpstl. Hausprälat u. apostol. Protonotar, † 1891), D. Kirche u. d. Freiheit der Völker, 623; d. Papsttum in d. Geschichte, 642; Fr. Leop. Graf zu Stolberg seit seiner Rückkehr zur kath. K., 809.
Janssen, Die Thayinger Knochenfunde oder Schwindel auf d. Gebiete der Urgeschichte, 189.
Janus, d. Papst u. d. Konzil, 585 f., Verf. d. Janus, s. Döllinger; die Neubearbeitung d. Janus durch Friedrich, s. 586; Janus u. Pseudo-Isidor, 588.
Janusgläubige nach d. vatikan. Entscheidung v. 18. Juli 1870, 729.
Januskopf, der Tübinger, oder: Glauben u. Wissen d. Herrn Dr. Joh. Kuhn, 331.
Jarisch, Anton (k. k. Schulrat in Böhmen, †), D. Tierseele, ihre Existenz u. Eigenschaften, 221; populäre polem. Dogmatik, 19; d. Unfehlbark. d. Papstes, 576.
Jarz, Konrad (Prof.), D. Mythologie im Kreise d. erziehenden Unterrichts, 404; Mythologie u. Pädagogik. I. Mythologie d. Ägypter, 411.
Ibach, Joh. (Geh. päpstl. Kämmerer, Dechant u. geistl. Rat zu Villmar, H. N.), Die geistige u. materielle Unfruchtbarkeit d. modern. Unglaubens, 284; d. Kampf d. modernen Staates gegen d. Kirche u. sein Ziel, 304.
Ideen, Theorie der angeborenen, 115—7 u. 839—40; Ideen, platonische, 117; Ideen zur Philosophie der Geschichte, 396; Ideen, die modernen, in ihren verschied. Erscheinungsformen als Gegensätze gegen Offenbarung, Christentum u. Kirche, §§ 33—36.
Jehly, Joh. (Pfr. in Thüringen, Vorarlberg, Redakteur des „Treuen Kameraden"), übers.: Mir, Zusammenhang zw. Wissen u. Glauben, 349.
Jeiler, Ign. (O. S. F., Präfekt des Colleg. s. Bonaventurae zu Quaracchi bei Neapel), Lehre d. hl. Bonaventura in betreff des Ontologismus, 116; d. Lehramt d. kath. Kirche, 559; über d. Charisma der Unfehlbarkeit im kirchl. Lehramte, 559; Ursprung u. Entwicklung der Gotteserkenntnis im Menschen, 107; zu der kath. Lehre von d. substanziellen Einheit d. menschl. Natur, 219; Privatoffenbarungen, 250.
Jensen, M. C. (luth. Pfr. a. D., Konvertit), Wer hat recht? Aphorismen in Briefform über d. größten Fragen uns. Zeit, 754; warum ich katholisch geworden bin? Offener Brief rc., 827.
Jeschek, Joh. (geb. zu Bisenz in Mähren 1746, Pfr. zu Teltsch, zuletzt zu Groß-Selowitz, starb nach 1812), Versuch über d. Einwirkung d. christl. Religion auf d. Staaten rc., 253.
Jesuiten, Polemik gegen die, s. KGesch.
Jesus, hat er durch tierisch. Magnetismus Krankheiten geheilt? 229.
Jesus Christus, der verheißene Messias u. Gottessohn. Seine Lehre u. sein Werk, 264—73 u. 846—7.
Jirsik, Joh. Valentin (geb. zu Kačov in Böhmen 1798, seit 1851 Bischof von Budweis, †), Bohomil, 814.
Ildephons P. (O. Cap. zu Krefeld), Über d. apolog. Beweis für d. Gottheit Christi aus seinem Charakter, 271.
Illig, G. Sev. (Dr. phil., Prof. d. Theol. am Lyceum zu Aschaffenburg, seit 1839 Pfr. zu Wiesenfeld, †), Verhältnis d. Vernunft zur christl. Offenbarung, 328.

Illustration, eine alte, zu d. modernen Versuchen der Vereinigung aller christl. Konfessionen, 788.
Imbert-Gourbeyer, Anton (Prof. an d. ärztl. Schule zu Clermont), Der Glaube u. d. medizin. Wissenschaft, 375; la stigmatisation, l'ecstase divine et les miracles de Lourdes, 247.
Imhof, Maxim., Principia prima de veritate religionis christianorum etc., 62.
Inder, Religion der, § 47 (vgl § 44); ausländ. Litt. über d. indische Religion, 423—4.
Industrie u. Religion im 12. u. 19. Jahrh., 379.
Infallibilität, s. Unfehlbarkeit.
Infallibilität d. Papstes, von der, 564.
Infallibilitätserklärung, bedroht sie die Rechte der Staatsgewalt? 610.
Infallibilitätshetze, die, 601.
Instinkt, 220 ff. Verhältnis zur Menschenseele, das.
Instinkt u. Vernunft, 221.
Institute, kathol., vor d. Richterstuhle der irrgläub. . . . Presse, 704.
Intelligenz, fälschlich sogen. u. wahre, 304.
Interesse des menschl. Geschlechtes an d. Erhaltung d. christl. Glaubens &c., 65.
Interesse d. menschl. Geistes an d. Erhaltung d. christl. Offenbarung vom Standpunkte d. Humanität, 65.
Job, Gottl., Darf ein Katholik die liberale Presse unterstützen? 306.
Joel-Jacoby, Franz K., Kampf u. Sieg, 814.
Jörg, Edmund (Dr. phil., Redakt. d. „Hist.-pol. Blätter", Kreisarchivar auf d. Trausnitz bei Landshut, früher langjähr. Reichs- u. bayer. Landtagsabgeordneter, † 1901), Ritter Bunsen u. Dr. Stahl, 678; d. luther. Strömung, 678; Dr. Stahl u. mein Buch, das.; d. Redaktion in d. Streite über Wissenschaft u. Autorität, 338; d. Konzil u. seine Beschlüsse, 577; d. öffentl. Ärgernis durch Herrn v. Döllinger, 591.
Jörgensen, Joh. (dän. Konvertit), Lebenslüge u. Lebenswahrheit, 828; d. Reisebuch. Licht u. Dunkel in Natur u. Geist, 828; August Strindbergs Inferno, 313.
Jordan, W., s. Kreiten, 285.
Jordansky, Alexius (Prof. d. Theol. zu Tyrnau, Kanonikus zu Preßburg u. Gran, Weihbischof von Tinniez, † 1840), De haeresi abiuranda quid statuat Ecclesia catholica? 659.
Joseph v. Leonissa (O. Cap. in Neu-Oetting, Bayern), Der hl. Franziskus u. d. Wissenschaft, 354.
Jost, Thom. Aq. (O. Praed. aus Bayern, Lektor d. Theol., Prior, † 1797), Kathol. Katechismus für Konvertiten, 795.
Journal d. Religion, 7.
Jouet, L'histoire des religions de tous les royaumes du monde etc., 406.
Ipolyi, Arnold (Bischof von Großwardein), Michael Veresmarti, ungar. Konvertit aus d. 17. Jahrh., 802.
Irenäus, Zeugnis für d. Papsttum, Schneemann, 540; Nirschl u. Funk, 544.
Irenik, 765—92 u. 855—6.
Irenikus, s. Beer, Jos.
Irrlicht an d. Isar, das, oder Dr. Döllinger u. d. Unfehlbarkeitslehre, 730.
Irrtümer, die modernen, 313—24.
Irrtümer u. Widersprüche d. Päpste, 567.
Irrtumslosigkeit, vier Briefe über d. kirchliche, 558.
Irvingianer, 679.
Isenkrahe, K. Th. (Pfr. zu Ersdorf, Rheinl.), Idealismus oder Realismus, 150; d. kosmol. Gottesbeweis, 110.
Islam, 477—81 u. 852.
Isserstadt, Chr. Ign., Konversionsschrift, 806.
Ist es möglich, d. Welt zu entchristlichen? 835.
Jude. Socialdemokratie. Militär, 852.
Jude, der. Zeitgemäße Betrachtung von e. kath. Geistl. der Erzdiöc. Gnesen-Posen, 475.
Juden, die, 474.
Juden, die, in Frankreich, 476.
Juden, d. orthod. u. d. aufgeklärten uns. Zeit, 473.
Judenaffären, die jüngsten, u. d. christl. Staat, 474.
Judenfrage, die, u. die Kreistage, 474.
Judenfrage, die, im Altertum, 476.
Judenfrage, die, im Fürstentum Rumänien, 474.
Judenfrage, wie d. alte Jahr dem neuen die — vermacht, 475.

Judenstein, der, oder: Gesch. d. Martyrertodes 2c., 474.
Judentum, das außer- u. nachbiblische, § 57 u. S. 852.
Judentum, das, in Österreich, 474.
Judentum, das, im wirtschaftl. u. polit. Leben Deutschlands, 852.
Judentum u. Sozialdemokratie, 475.
Jülkenbeck, Adolf (Pfr. in Drensteinfurt bei Münster), besorgte: Bach, Studien u. Lesefrüchte aus d. Buche d. Natur, Bd. 3 u. 4, in 4. größtenteils umgearb., verb. u. verm. Aufl., 160.
Jürgens, Hermann (S. J.), D. Erfolge d. Darwinismus, 189; d. „Urlinge" d. organ. Lebens, 189; d. Aussichten d. Darwinismus, 189; d. Blumenfarben u. d. Darwinismus, 189; d. Grundgesetz d. organ. Entwicklung, 144; Nägelis mechan.-physiol. Theorie der Abstammungslehre, 189; d. Idioplasma, 189.
Julius, Justus (pseud.), D. Christentum im Lichte d. vergleich. Sprach- u. Religionswissensch. 2c., 378.
Jung, Abbé, edierte die 2. Aufl. von: Gottlieb u. Wilhelm, oder: Tolerante Unterhaltungen zweier Lutheraner über d. kath. Religion 2c., 769.
Jung Stillings relig. Denk- u. Lebensweise, 820. Vgl. auch Sulzer, Wahrheit in Liebe 2c., 772.
Jungmann, Bern. (geb. zu Münster 1833, Prof. d. Theol. zu Löwen, † 1895), Dissertationes selectae in historiam eccles., 605; institutiones theologiae dogmat. gen. Tractatus de vera religione, 29.
Jungmann, Jos. (Bruder des Vorhergehenden, S. J., Prof. für geistl. Beredsamkeit u. Katechetik a. d. Univ. Innsbruck, † 1885), Das Gemüt u. d. Gefühlsvermögen der neuern Psychologie, 200; d. Schönheit u. d. schöne Kunst, 383.
Jungwirth, Theod. (O. S. B. zu Melk, Gymn.-Prof. daselbst, †), Über d. Bedeutung d. Unterrichts in d. klass. Sprachen, 471.
Juppiter, 436.
Jureck, J. K., Erstes Sendschreiben an Herrn Czerski, 728; offenes Sendschreiben an röm.-kath. Christen, das.
Justini Febronii ICti de statu Ecclesiae deque legitima potestate Rom. Pont. etc., 769.
Justus Julius, s. Julius Justus.
Iven, Joh. Jak. (Dr. theol. u. Domdechant zu Köln, † nach 1848), D. unchristl. Tendenz der Stunden d. Andacht 2c., 278.
Ives, L. Silliman (engl. Konvertit), Kampf u. Sieg auf d. Wege zur kath. Kirche, 821.

K.

K. v. H., Die Hierarchie als Inhaberin der Kirchengewalt, 524.
Kachnik, Jos. (Prof. d. Philos.), Historia philosophiae, 403.
Kaderávek, Eugen (Dr. phil., Gymnas.-Prof. u. Docent d. Philos. in Olmütz), D. Atheismus, 119; Wissen u. Glauben, 352; d. christl. Philosophie verglichen mit einigen philos. Systemen d. Neuzeit, 352; der Theolog als Philosoph, 352.
Kälin, Meinrad (geb. zu Einsiedeln 1789, Prior d. Benediktinerstifts St. Stephan in Augsburg, † nach 1845), Würde u. Wert d. Anthropologie, 168.
Kämpfe u. Siege d. Kirche, 509.
Kaftan, s. Granderath, 285.
Kagerer, Paul (Dr. theol. u. Domkapit. in München), Die Heiligkeit d. christl. Kirche, 520.
Kahl, J. K. G. (Konvertit), s. Züge aus d. Leben e. preuß. Offiziers, 814 (vgl. 815).
Kahle (Prof.), Fabulae poetarum Graecorum de caede Agamemnonis et vindicta Orestis, 437.
Kaiser, Phil. (Prof., Religionsl.), D. Ceremonienwesen in d. kath. Kirche, 716; Katholicism. u. Wissensch., 635; Gottes Allwalten in d. Natur, 843.
Kaiser, Joh. Georg (Dr. theol., geb. 1801, Prof. d. Theol. zu München, 1841 in Ruhestand versetzt, lebte zu München, †), De fidei principio seu de auctoritate diss., 756; Grundlegung d. kath. Theologie, 835.
Kaiser, Joh. Jak. (geb. 1804 zu Arrach, N. Bayern, seit 1844 Prof. a. Gymn. zu Neuburg a. D., seit 1857 quiesziert u. in München lebend, †), D. menschl. Seele, 202; Verbindung von Geist u. Materie im Menschen, 216.
Kallmus, C. A., übers.: de Bussy, d. Empörer gegen Kirche u. gesellsch. Ordnung, 299.

Kambli, K. W., Die sittl. Bedeutung d. Unsterblichkeitsglaubens, 214.

Kampers, Franz (Dr. phil., Prof. d. Gesch. a. d. Univ. Breslau), D. deutsche Kaiseridee in Prophetie u. Sage (1. Aufl. u. d. T.: Kaiserprophetien u. Kaisersagen im MAlter), 252; d. Lehninische Weissagung über d. Haus Hohenzollern, 846.

Kampf gegen d. physiol. Materialismus, 125.

Kampf, der, um d. Glauben, 841.

Kampf, der, gegen d. farblose Presse, 311.

Kampschulte, Frz Wilh. (Dr. phil., Prof. d. Gesch. a. d. Univ. Bonn, † 1873 als Altkatholik), De Georgio Wicelio eiusque studiis ac scriptis irenicis, 765.

Kann d. notwendige Glaubenseinheit durch d. Übertritt zum Protestant. erreicht werden? 782.

Kann jeder in seiner Religion selig werden? 764.

Kant u. Kantische Philosophie, s. Stattler, 277.

Kant der Philosoph d. Protestantism., s. Cathrein, 287.

Kapistran, s. Capistran, 8.

Kappes, Matth. (Dr. phil., Prof. d. Philos. a. d. Univ. Münster), D. philos. Bildung uns. gelehrten Berufe, 353.

Karch, G. (seit 1852 Pfr. zu Veitshöchheim bei Würzburg, †), D. Kirche auf d. Berge d. Seligkeiten, 514.

Karfreitag, findet der K. thatsächlich keine genügende Würdigung in d. kath. Kirche? 704.

Karl v. hl. Aloys (Karmelitermönch in Würzburg), Die Menschengeschichte eine göttl. Schöpfungswoche auf d. Gebiete d. moral. Welt ꝛc., 394.

Karl, J. W. (pseud.), s. Kleutgen.

Karnier, K., Der heutige Materialismus vom sittl., rechtl. u. social. Standpunkt, 126.

Karsch, Anton (Dr. phil. et med., seit 1859 Prof. d. beschreibend. Naturwiss. a. d. Akad. zu Münster, Medizinalrat, †), Gehirn u. Seele, 126; Ursprung des Organismus, 142.

Kassandrus (pseud.), Streiflichter auf d. Inferiorität d. Katholiken, 635.

Kast, Jos. (emer. Pfr., † 1839), Skizze d. Zeitgeistes mit e. Rückblicke auf sein erstes Werden ꝛc., 290.

Kastenmüller, Willib., Reformation u. Aufklärung, 657.

Kastner, Dominik (Pfr. zu Waldzell, Diöc. Linz, † 1884), Religiöse Studien über d. wichtigsten Fragen d. Glaubens, 76.

Kastner, Joh. Bapt. (Pfr. zu Wutschhausen bei Amberg, Kapitelskämmerer, † 1841), Würde u. Hoffnung d. kath. Kirche mit Rücksichtnahme auf d. protest. Kirche, 496; d. Sieg d. christl. Glaubens über d. Welt, 64; über d. Urchristentum, 64; Katholicismus u. Nichtkatholicismus in Beziehung auf Wahrheit u. Vollständigkeit d. Glaubens, 736; d. kath. Kirche Deutschlands in ihrer projektierten u. möglichen Verbesserung, 498; über d. relig. Verehrung d. Heiligen Gottes, 713; Jesus Christus der Messias u. Weltheiland ꝛc., 265; des Papsttums segensvolle Wirksamkeit, 640; die 7 Schmerzen uns. Zeit, 294.

Katastrophen, die liberalen, in Österr., 312.

Katechismus über d. Unterscheidungslehren d. ev.-protest. u. röm.-kath. Kirche ꝛc., 672; Katechismus, ein katholischer, u. protest. Beschwerden, oder: „Etwas Licht" zur Beleuchtung d. kath. Katechismus d. Diöcese Würzburg, 680.

Katerkamp, Theod. (Dr. theol., Prof. d. Theol., Examinator synodalis, Domkap. u. Domdechant zu Münster, † 1834), Gesch. d. Religion bis zur Stiftung e. allgem. Kirche (auch u. d. T.: Universalhistor. Darstellung d. Lebens ꝛc.), 386; über d. Primat d. Apostels Petrus u. seiner Nachfolger, 527 (auch u. d. T.: Friedr. Leop. Graf zu Stolberg histor. Glaubwürdigk. ꝛc., 528).

Katholicismus, vom Geiste u. Wesen des, 495; Katholicismus, 513; einige Bemerkungen über den wider den K. erhobenen Vorwurf, daß er noch von heidn. u. jüd. Elementen durchdrungen sei, 500; K. u. Heidentum, 457 u. 458; ist der K. ein großer Anachronismus? 853; Perfektibilität des K., s. Bolzano, 501; von der Zähigkeit des K., 501; die zwei Seiten des K., 520; die Macht des K., 498; der K. eine Stütze der Staaten, 255; über K. u. Protestantismus, ein Wort d. Friedens, 773; K. u. Protestantismus, 747; vom K. u. Socialismus, gegen Joh. Ronge, 720;

der röm. K., beleuchtet in Vorträgen ꝛc., 689; d. K. in England, 830.
Katholicität der Kirche, 520—1; über d. Kriterium der Katholicität, welches der hl. Vincentius in seinem Kommonitorium aufstellt, 520; liegt in d. Umstande, daß die meisten Päpste Italiener waren, eine Verletzung des Charakters der Katholicität uns. hl. Kirche? 520; ob unserer Zeit eine schärfere Fassung der Kriterien der Katholicität nottbue? 520; Katholicität im Protestantismus? 743; Katholicität u. Protestantismus ein wichtiges Zeitmoment für prakt. Seelsorge, 746.
Katholik, der, ist er d Sohn der Freien oder der Magd? 622; der verkannte u. der wahre K., s. Gother, 497; in welchem Sinne ist der K. Rationalist, Mystiker u. Supranaturalist? 498; wie sich der K. zur hl. Schrift verhält, 757; muß der K. an d. Unfehlb des Papstes glauben? 600; wie hat sich der K. dem gegenwärt. Protestantism. gegenüber zu verhalten? 779.
Katholiken, die liberalen, in Frankreich, 301; Katholiken, laßt euch nicht in d. Irre führen! Ein kurzes Wort ꝛc., 576.
Katholikus, Theod. (Meinrad Sprenke, Pfr. zu Stadelschwarzach, Diöc. Würzburg, †), Krieg u. Frieden mit Manuel Mendoza y Rios, 1. Bdchen, 659; auch u. d. T.: Kritik d. Übertrittes u. der Grundsätze von M. Mendoza, das.; 2. Bdchen, auch u. d. T.: Kritik d. wahren Kirche Jesu Christi, 660.
Katholisch, was ist katholisch? 498; wir sind, wir bleiben kath., 506; „katholisch" oder der Adelstitel uns. hl. Kirche, 520; katholisch u. ultramontan. Zur Orientierung, 506; katholisch ist gut sterben, 764.
Katholisches, oder: Der kgl. preuß. Konsistorialrat Prof. Dr. Böhmer nach seiner Schrift: „Die Lehrunterschiede der kath. u. ev. Kirchen", 747.
Katona, Steph. (S. J., Prof. in Tyrnau, Präfekt d. Bibliothek des Domkapitels zu Kolocsa, Kanonikus das., † 1811), Ad amicum Augustanae Confess. amici catholici de pacificatione Viennensi et Lincensi epistolae tres, 705.
Katschthaler, Joh. (Dr. theol., Fürsterzbisch. von Salzburg), Zwei Thesen für d. allgem. Konzil von G. K. Mayer. II. Abteil.: Ein Lebensprincip im Menschen ꝛc., 218.
Katzenberger, Joh. Martin von (Dr. phil., Geistl. Rat, Prof., Lycealrektor a. D. zu Bamberg), Religion u. Kunst ꝛc., 382.
Kauffmans, Jo. Godefr. (Kanonikus u. erzb. Sigillifer zu Köln, † 1784), Pro statu Ecclesiae cath. et legitima potestate Rom. Pontificis apologeticon theol., 552.
Kaufmann, Friedr. (Lycealprof. in Eichstätt, seit 1853 Pfr. zu Monheim i. Schw.), Reflexionen aus d. Gesch. d. modernen Naturphilosophie über d. leitende Grundprincip in d. geistigen Auslegung d. Natur, 842.
Kaufmann, Georg (S. J., in d. 1. Hälfte des 18. Jahrh., Kontroversist), Katholisch ist gut sterben, 807; vier verschiedene zw. zweien reform. Bürgern angestellte Diskurse über d. sog. reform. Heidelberger Katechismen ꝛc., 653; abermal neuangestelltes Gespräch der zweien kath. Konvertiten Hiob u. Simion mit Biskia, e. reform. Bürger ꝛc., 654.
Kaufmann, Joh. Mich. (Dr. theol., Prof. d. Dogmatik a. kgl. Lyceum zu Dillingen a. D., †), Die Einheit, Katholicität u. Apostolicität d. K., 518.
Kaufmann, Karl Maria (Prälat in Rom), Die Jenseitshoffnungen der Griechen u. Römer nach d. Sepulkralinschriften, 449; d. Inseln der Seligen, das.; d. sepulkralen Jenseitsdenkmäler, das.
Kaufmann, Mathilde, s. Amara George, 456.
Kaufmann, Nikol. (Kanonikus, Dr. u. Prof. d. Philos. am Lyceum zu Luzern, Präsident d. dortigen Thomasakademie), Die teleol. Naturphilos. des Aristoteles u. ihre Bedeutung in d. Gegenwart, 153; Vervollkommnung d. aristotel. Naturphilos. durch d. hl. Thomas v. Aq., 164; Bedeutung e. philos. Princips, 352; was ist Religion? 92; Giordano Bruno im Lichte d. Wahrheit, 124; Bedeutung d. Philosophie in d. Gegenwart, 851; August Comte der Begründer d. Positivismus, 134; d. Methode des mechan. Monismus, 124.
Kaulen, Franz (Prälat, Dr. u. Prof. d. Theol. an d. Univ. Bonn), Die Sprachverwirrung zu Babel, 377;

Astaroth, 413; Dagon, 414; Moloch, das.; Kanaaniter, das.; Confutse (Confucius), 429; Grundsätzliches zur kath. Schriftauslegung, 376.

Kaulich, Wilh. (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. Graz, Güntherianer, † 1880), Handbuch d. Psychologie, 196.

Kausen, Armin (Dr. iur. in München), Redakt. der „Wahrheit", 9.

Kayser, Friedr. (Dr. theol., Pfr. zu Weinheim a. d. Bergstraße, Diöc. Mainz, † 1900), Die theol. Lehre d. alten Ägypter, 411; Ägypten einst u. jetzt, 411.

Kayser, Joh. (Dr. phil., Dompropst zu Breslau, † 1895), De argumentis, quibus Deum esse probatur, 839.

Kayser, Wilh. Reinh. Freih. v., Versuch einer Feststellung d. natürl. u. christl. Theologie. Bd. 1. Feststellung d. natürl. Theologie, 329.

Kehrein, Jos. (Direktor d. kath. Schullehrerseminars zu Montabaur, Germanist, † 1876), Überblick d. deutschen Mythologie, 450.

Kehret zurück! Zuruf e. Neubekehrten an alle nichtkath. Christen, 822.

Keil, Leonh. (Dr. theol., Pfr. in Gondelsheim, Diöc. Trier), Der Hypnotismus, 230; d. Monismus eine Religion, 123; moderne Weltanschauungen, 287.

Keiter, Heinr. (Schriftsteller, Redakteur des „Deutschen Hausschatzes", † 1898 zu Regensburg), Konfession. Brunnenvergiftung, 701; (unter d. Pseudon. „J. Staarstecher") Heinrich Heine, der Antisemit u. Nihilist, 311.

Keller, Emil (geb. 1828 zu Belfort, Mitglied d. franz. Deputiertenkammer zu Paris, aus d. Elsaß), Kirche, Staat u. Freiheit, oder d. Encyklika v. 8. Dez. 1864 u. d. Principien von 1789, 322.

Keller, Georg Viktor (Exbenediktiner von St. Blasien, † 1827 als Pfr. von Pfaffenweiler bei Freiburg i. B.), f. Stunden der Andacht, 278 f.

Kellermann, Georg (Prof. d. neutest. Exegese zu Münster, erwählter Bischof das., † 1847), schrieb d. Vorrede zu: Fritz Leop. Graf zu Stolberg, Kurze Abfertigung der langen Schmähschrift d. Hrn Hofrats Voß wider ihn, 809; gab heraus: dess. Verfassers Unterricht über einige Unterscheidungslehren der kath. Kirche, 741.

Kellner, Edm. Andr. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Dogmatik u. später der Mathem. u. Physik a. Lyceum, seit 1854 Kanonikus zu Eichstätt), Offenbarung d. göttl. Trinität durch d. Idee, d. Kreatur u. d. Wort, 358.

Kellner, Heinr. (Dr. theol. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Bonn, Notarius apost.), Hellenismus u. Christentum, 461; d. Verfassung d. K. u. ihr Lehramt nach d. ältesten KVätern, 583; Verfassung, Lehramt u. Unfehlb. der Kirche oder der kirchl. Autoritätsbeweis bei d. wirkl. Altkatholiken, 583; d. Lehre über d. Kirche u. Hierarchie bei Tertullian, 524; wann waren Petrus u. Paulus in Rom? 526.

Kemp, Heinr. (S. J.), Die „wissenschaftliche" Begründung d. Descendenztheorie, 186; wissenschaftl. Kunstgriffe d. darwinist. Schule, 186; die „großartigen Zeugnisse" der Descendenztheorie, 186; Abstammung des Menschen nach Darwin u. Häckel, 187; eine kosmol. Studie, 140.

Kempenaers, Augustin. (Priester d. Diöc. Lüttich, † nach 1841), De Romani Pontificis primatu eiusque attributis, 537.

Kemper, Herm. Jos. (Dr. phil., Prof. d. Philos. am erzbisch. Seminar zu Posen, seit 1877 Rektor zu Billerbeck, †), Die letzte phys. Bedingung des Gewordenen, 105; Theologia naturalis, 95; neue philos. Beweise für Gottes Erkennen u. Wollen, 95; münsterländ. Götterstätten, 453.

Kempf (Pfr. in Sommerach, Unterfranken), Verhältnis zw. Glauben u. Vernunftwissenschaft nach d. Entscheidungen d. Vaticanums de fide cath. cap. IV., 353.

Kennzeichen, die, der wahren Religion, 833.

Kenrick, Franz Patrick (Erzbischof v. Baltimore, † 1863), Der Primat d. apostol. Stuhles verteidigt u. gerechtfertigt, 537; de pontificia infallibilitate, qualis in Concilio Vaticano definienda proponitur, 600.

Kephas hat gerufen. Wer folgt ꝛc., 584.

Keppler, Cölest. (O. S. B., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Wien, † 1858), Über d. Einigung der christkath. Kirchen mit d. Kirche zu Rom, 536.

Keppler, Wilh. Paul v. (Dr. theol., Bischof v. Rottenburg), Sklavenfrage im Neuen Testam., 261.

Kerp, Matth. Wilh. (Oberpfr. zu St. Alban in Köln, † 1847), veranstaltete e. neue deutsche Ausg. von Ulenberg, 22 Beweggründe 2c., 801.

Kessel, Joh. Hub. (Dr. theol., Stiftskanonikus zu Aachen, †), Hermes (u. Hermesianismus), 370.

Keßler, Ign., Übersetzte: Gastaldi, Wissenschaft u. Heiligkeit, 349.

Ketteler, Wilh. Emm. Freih. v. (Bischof von Mainz, † 1877), Soll d. Kirche allein rechtlos sein? 505; warum liebt der Katholik seine Kirche? das.; Freiheit, Autorität u. Kirche, 297; d. Verhandlungen in d. ersten Kammer d. Stände zu Karlsruhe a. 17. März 1866 über d. Gewissen, 297; ist d. Gesetz das öffentl. Gewissen? 297; Hirtenbrief über d. Encyklika vom 8. Dez., 315; die wahren Grundlagen d. relig. Friedens, 787; d. Arbeiterfrage u. d. Christentum, 256; d. öffentl. Beschimpfung d. kath. Kirche auf d. Bühne, 301; d. allgem. Konzil u. seine Bedeutung für uns. Zeit, 567; Erklärung gegen Döllinger, 590; d. Unwahrheiten der röm. Briefe vom Konzil in d. Allg. Zeitg, 593; d. unfehlb. Lehramt d. Papstes nach d. Entscheidung d. vatikan. Konzils, 579; Liberalismus, Socialismus u. Christentum, 297; ein Brief über die von Dr. Friedrich u. Dr. Michelis ... in Konstanz gehaltenen Reden, 731; d. moderne Tendenzwissensch. 2c., 304; d. Bruch des Religionsfriedens 2c., 787; d. thatsächl. Einführung d. bekenntnislos. Protestantismus in d. kath. Kirche, 686.

Keyserlingk, v., Des Dr. Strauß „Leben Jesu", 266.

Khünl, Jak. Rud. (Prof. d. Theol. a. d. Univ. Wien, Domherr bei St. Stephan, † 1825), Christlich-patriot. Reden zur Bekämpfung des bösen ... Zeitgeistes, 290.

Khun, Karl Jos. (S. J., † 1825 als Kanonikus zu Wischerad in Böhmen), Freundschaftl. u. richtige Erklärung d. kath. Religionsgründe wider d. unrichtigen Erklärungen d. Herrn Protestanten, 771.

Kick, Klem. (O. S. B., Univ.-Prof. zu Wien), Ansichten der KVäter d. ersten Jahrhh. über d. griech. u. röm. Altertum u. d. klass. Studien, 471; Mensch, Tod u. Unsterblichk., 445.

Kiesl, Franz X. (Dr. phil., Prof. in Dillingen), Pierre Gassendis Erkenntnistheorie u. seine Stellung zum Materialism., 133; d. Kirchenbegriff im Reunionsplan des Leibniz, 514.

Kiel, Ad. Jos. (Dr. phil. in Geisa), Dein Reich komme zu uns! 827; in Sturm u. Not, 827.

Kieser, K. (Domkapit. zu Freiburg i. B., † 1852), Ist der Rationalismus haltbar ...? 280.

Kihn, Heinr. (Prälat, Prof. d. Theol. zu Würzburg), Der internat. wiss. Katholikenkongreß zu Brüssel v. 3.—8. Sept. 1894, 631; zu Freiburg i. Schw. v. 16.—20. Aug. 1897, 632.

Kilgenstein, Jak., Die Gotteslehre des Hugo v. St. Viktor, 100.

Kindlmann, Th. (Prof. a. Gymn. zu Kremsier), Philos. Gehalt d. Mythos in Platons Phädrus, 404.

Kinn, Math. (Rektor zu Arenberg bei Koblenz), Wunder, Hysterie, Suggestion, 246; Fundament d. Glaubens, 836.

Kirche, Begriff u. Wesen der K. Idee d. Kirche im A. u. N. B. Gründung u. Sichtbarkeit, § 62. Merkmale der wahren Kirche Christi; ihre Indefektibilität, § 63. Verfassung d. K. Hierarchie, § 64.

Kirche, über d. Stellung der Lehre von der K. im Systeme d. kath. Dogmatik, 513; vgl. auch Ruckgaber, 513; philos. Entwicklung d. Vernunftbegriffs von der K., 513; was ist die K. im kath., was im protest. Sinne? 518; d. Merkmale der wahren K. Jesu Chr. u. ihre Beziehung auf d. christl. Staat, 518; Charakteristik der wahren K. Christi, 518; ein Bild d. K., 499; die vorzüglichsten Typen, Gleichnisse u. Bilder der K., 514; d. K. u. ihre Institutionen, 497; K. u. Hierarchie, 525; die Verfassung der K., 524; d. Verfassung der K. nach Tosi, 524; der konservative Charakter der K., 522; die K. Gottes in d. Zeit, aber nicht aus d. Zeit, 498; die K. als Lehrerin u. Erzieherin der Völker, 626; welche K. nennt sich mit Recht evangelisch? 522; welche K. kann in Wahrheit „evangelisch" genannt werden? s. Sprinzl, 522; d. K. der Evv. u. die ev. Kirchen, 754; die K. u. die Gegensätze

zur selben, s. Stelzig, 745; der kath. K. u. des Protestantismus wesentl. Gegensatz, 745; die ursprüngl. K. Christi? 501; die Göttlichkeit der K. ins Licht gestellt, 507; Abhandlung über d. Lehreinheit in der K., 519; die K. Jesu Chr. u. d. rationelle Dr. Prutels, 506; die K. gegenüber der Statistik, 509; die K. u. die Kirchen, 743; die K. u. die Kirchen. Die Anglokatholischen, 829; Kirche u. Freiheit. Kirche u. Revolution, 621—5 u. 854; K. oder Revolution, 624; K. u. Liberalismus, 305; die K. gegenüber der Statistik, 509; Kämpfe u. Siege d. K., 509; von der immerwährenden Kraft, Herrlichkeit u. Zierde der K., s. Ziegler, 517; die K. u. die bewegte Zeit, 502; K. (Katholicismus) im Verhältnis zur Philos. u. Wissenschaft überhaupt, zur Kultur u. zum Fortschritt, 625—37 u. 854; wie sorgfältig die kath. K. von jeher Wissenschaft u. Künste beförderte, 382; d. kath. K. u. d. Sprachwissenschaften, 627; Verwirklichung d. christl. Lebens im Organismus der K., 499; d. kath. K. hat von jeher auf das liebreichste für d. Nöten der leidenden Menschheit gesorgt, 255; d. K. u. d. Zeitlichkeit, 627; d. Wohlthaten d. kath. K., oder: Was leistet d. Katholicism. für d. Menschheit u. für d. Welt? Nach Abbé Pinard, 627; d. kath. K. ist d. Mutter der Civilisation, 628; hat d. kath. K. die Volksbildung vernachlässigt? 630; K. u. Staat, 615; Kirche oder Protestantismus? s. Hundhausen, 683; K. u. Reformation, ein Wort 2c., 670; K. u. Haus, 499. Kirche Roms, die, u. Mailands im MAlter, 536.

Kirche Christi, die ursprüngliche, 501.

Kirche, die christkathol., nach ihrer göttl. Sendung bestimmt, sich selbst zu regieren, 523.

Kirche, die kathol., verteidigt 2c., 8; — nachgewiesen als ein innigst verbundener Leib 2c., 516; — oder deutsche Nationalkirche, 521; — u. ihre Freiheit, 623; — warum hat sie keinen Grund, mit Sorge einer unruhigen Zukunft entgegenzusehen? 792; — u. die Forderungen d. Jetztzeit, 503; — über d. Glück, e. Mitglied derselben zu sein, 499; — auf der Anklagebank, 507; — u. der Altkatholicismus, 508.

Kirche, die hl. röm.-katholische. Glaubensworte, 501.

Kirche, die gallikan., u. die franz. Revolution, 549; Beitrag zur neuesten Gesch. der 4 Artikel der gallikan. K., 548; d. deutsch-kath. Kirche u. ihre Hohenpriester, 720.

Kirche, die kölnische, u. die Hermesianer, 366.

Kirche, außer der K. kein Heil, 761 u. 764.

Kirche, die alleinseligmachende. Der Satz: Extra Ecclesiam nulla salus, § 87.

Kirchengewalt, Begriff u. Einteilung, 555—7.

Kirchenvereinigung, s. Irenik.

Kirchenverfassung, das monarch., aristokrat. u. demokrat. Element in der kath., 524; Kirchenverfassung u. Kirchenvereinigung, 774; Kirchenverfassung, die neuprotestant., 732.

Kirchenversammlung zu Rom, von der allgemeinen, u. vom unfehlb. Lehramte d. Papstes, 576.

Kirchenzeitung, Darmstädter Allgemeine, 675.

Kirchenzeitung, Allgem. ev.-luth., 685.

Kirchsteiger, Matthias (Kanonikus u. Stadtpfr. zu Linz a. D., † 1859), Prophezeiungen über d. Zukunft des Antichristus u. der nachfolg. Zeit, 846; die eine, einzig wahre . . . Religion d. Vernunft u. Offbrg, 487.

Kirn, Christoph. (S. J., Prof. d. Theol. zu Heidelberg), Confessio sacramentalis contra argutias Calvini etc., 710.

Kirsch, A., Wenn d. Herr d. Haus nicht baut, so arbeiten d. Bauleute umsonst, 722; d. Pfarrer u. sein Pfarrkind 2c., 71.

Kirschkamp, Jakob (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Bonn), Encyklika „Aeterni Patris", 638; d. Geist des Katholicismus 2c., 510.

Kirwan, G. de, De l'evolution progressive de la connaissance depuis les organismes primaires jusqu' à l'homme, 193; la bête et l'homme, das.

Kist, Leop. (emer. Pfr. zu Bozen, Tir.), Dienstbüchlein fürs Christentum, 256; geistl. Schatzgräber, 844; Aufklärung, Fortschritt, Freiheit, 298; drei Schoßkinder d. Zeitgeistes, 309; Indisches

u. zwar Religion, Tempel u. Feste der Hindu ꝛc., 420.
Kistemaker, J. H. (Prof. u. Domkaplt. zu Münster, † 1834), Exeget. Abhandlung über Matth. 16, 18 f., 527.
Kitt, David (protest. Laie, † 1850 zu Zürich), Beleuchtung der Vorurteile wider d. kath. Kirche, 666.
Kittel, Mart. Bald. (Dr. phil. et med., Prof. d. Naturwiss. am kgl. Lyceum zu Aschaffenburg, †), Grundzüge d. Anthropologie, 168.
Klärung, fortschreitende, in Sachen des Konzils u. seiner Gegner, 729.
Klar, Aloys (Prof. d. griech. Philol. a. d. Univ. Prag, seit 1825 Direktor des Blinden-Erziehungsinstituts daselbst, † 1833), D. hl. Apostel Jesu Chr., oder d. göttl. Kraft u. Wirksamk. d. Christent., 254.
Klaschka (Prof.), Die Ideen Platos u. die prakt. Ideen Herbarts, 840 (117).
Klassicismus, der, u. d. Christentum auf d. gelehrten Schulen, 468.
Klassiker, heidn., u. Christentum (Kirche), 468—72.
Klassiker, die heidnischen, 468; Klassiker, die heidn. u. die christlichen, 469; über die Frage der Klassiker, das.
Klebba, Ernst, Anthropologie d. hl. Irenäus, 171.
Klee, Franz (Dr. med.), Lehrb. d. Anthropologie u. Diätetik, 171.
Klee, Heinr. (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Bonn u. München, † 1840), Generaldogmatik, 15.
Klee, Peter (Bruder von Heinr. Klee), Übersetzte: Milner, Briefe an e. Pfründner als Erwiderung auf d. Bemerkungen über d. Papsttum von S. Sturges ꝛc., 535.
Kleekamm, Joh. (Seminaroberl. zu Heiligenstadt), Die menschl. Seele, ihre Geistigkeit u. Unsterblichkeit, 204.
Kleffner, A. J. (Dr. u. Prof. d. Theol., Domkapit. zu Paderborn), Die Gotteslehre Plotins, 838.
Kleikamp, Alex (Pfr.), Beleuchtung der „Antwort“ des Hrn Pastors Mallet auf d. „Entgegnung“ d. Hrn Pastors Probst als Würdigung der Schrift: „Über d. Heiligen- u. Bilderdienst in d. röm. Kirche“, 713.
Klein, Felix, Kardinal Lavigerie u. sein afrikan. Werk, 263.
Klein, Georg Mich. (Dr. u. Prof. d. Philos. zu Würzburg, † 1820), Über göttl. Offenbarung u. Wunder, 243; Darstellung der philos. Religions- u. Sittenlehre, 236.
Kleinarbeit, die nation. u. polit., der deutschliberalen Partei in Österr., 310.
Kleiner, Jos. (S. J., Prof. d. Theol. zu Heidelberg, † 1786), Observationes summariae ad Febronii librum singul., 551: antithesis parallela ad Just. Febronii librum de unione sc. dissidentium in relig. christiana, das.; unio diffidentium in religione christ. etc., 770; an Liberius Summ. Pontifex condemnationi s. Athanasii subscripserit? 604.
Kleinheidt, Ludger (Generalvikar u. Domdechant zu Köln, † 1894), Die Wunder u. ihre Beweiskraft, 244.
Klemens v. Alex., s. γνῶσις u. πίστις ꝛc., 332; Lentzen, Erkennen u. Glauben ꝛc., 334: Merkle, D. Gnosis des Klemens v. Alex., 334.
Klemens Wenceslaus (Erzb. u. Kurfürst von Trier), Beweise d. wahren Kirche, 487.
Klenz, Wilh. Heinr. (in Freiburg, B., pseud. Lenz), Alban Stolz u. die Juden, 476; Judenlitt. u. Litteraturjuden, das.; der Jude im Handel u. Wandel, das.; der Kirchenväter Ansichten u. Lehren über d. Juden, das.
Klerus, der liberal-kathol., der Diöc. Freiburg u. Rottenburg, 291.
Klerus, der, u. die Erfindungen, 629.
Kleutgen, Jos. (S. J., berühmter scholast. Philos. u. Theol., † 1883 in Tirol), Die Philosophie d. Vorzeit, 394; über d. Verurteilung d. Ontologismus, 115—6; de suprema Rom. Pontif. potestate docendi, 571; d. oberste Lehrgewalt d. röm. Bischofs, das.; Papst Agatho über d. päpstl. Unfehlbarkeit, 585; d. Verfolgung d. Kirche in uns. Tagen, 300; d. Streben d. Liberalismus nach Völkerglück, 300; Ursprung d. menschl. Seele, 201; (unter d. Namen J. W. Karl) über d. Glauben an d. Wunderbare, 243; über d. alten u. neuen Schulen, 468.
Klitsche de la Grange, Theod. Friedr. (neapol. General, † zu Rom 1868), Übers. aus d. Italien.: Kennzeichen d. wahren Kirche, 833.
Klövekorn, L. (Pfr. d. Diöc. Osnabrück, †), Über Hermes, Hermesianer, Hermesianismus, 367.

Klopp, Onno (Hofrat, Historiker, in Penzing bei Wien, † 1903), Studien über Katholic., Protestantism. u. Gewissensfreiheit in Deutschl., 747; Verhältnis von Leibniz zu d. kirchl. Reunionsversuchen in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh., 768; wird Deutschland wieder katholisch werden? 781; Verhältnis der Konfession von Augsburg zu d. päpstl. Ermahnung an alle Protestanten, 684; d. ev. Oberkirchenrat in Berlin u. das Konzil, das.; Tilly, Gustav Adolf u. die Zerstörung von Magdeburg, 695.

Kloth, F. A. G. (Pfr. zu St. Jakob in Aachen, seit 1856 Stiftskapitular am Münster das., †), Zur Berichtigung irriger Ansichten vom sog. Hermesianismus, 359; separat, das.; über Materialismus mit bes. Berücksichtigung . . . K. Vogts, 129.

Klüpfel, Engelb. (O. S. Aug., Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., † 1811), Ad Salomonem Semler epistolae XIV, 60; commentatio hist. sistens Lutheranorum novissima dissidia de canone divin. Scriptur., 656.

Kluge, Aug. (Direktor d. Priesterhauses zu Neisse), Philos. Fragmente rc., 122.

Knabenbauer, Jos. (geb. zu Deggendorf 1839, S. J., z. Z. in Ditton Hall, Engl.), Darwinismus u. Sprachwissenschaft, 186; d. Wunder vor d. Forum der modern. Wissenschaft, 245; Spiritismus, 224; d. Opfer d. Verstandes, 348; zur Kenntnis des modern. Protestantism. (auf d. Gebiete d. neutest. Schriftforschung), 686; Glaube u. Descendenztheorie, 188; d. Zeugnis d. Menschengeschlechtes für d. Unsterblichk. d. Seele, 212; d. Unglaube u. d. „Recht d. persönl. Überzeugung", 284; d. Offenbarung u. d. „Recht d. persönl. Überzeugung", 348; Staat u. Kirche in d. „evangel." Ethik, 686; d. Idee d. Kirche bei d. Propheten des A. B., 514; Orakel u. Prophetie, 248; Paul Tschackert der neueste protest. Polemiker gegen d. kath. Kirche rc., 691; ein prophet. Bild d. Gottesreiches, 514.

Knauer, Vinc. (O. S. B., Dr. phil., Bibliothekar d. Schottenabtei zu Wien u. Dozent d. Philos. a. d. Univ., † 1894), Karl Vogt u. sein Auditorium, 186; Gesch. d. Philos., 397; Grundlinien zur aristot.-thom. Psychologie, 198. Vgl. Vincenz van Erk, . . .

Knecht, Fr. Justus (Dr. theol., Weihbischof u. Domdekan zu Freiburg i. B.), Das moderne Antichristentum, 299; d. demaskierte Altkatholicismus, 731.

Kneer, Aug. (Dr. phil., Rechtsanwalt in Trier), Entstehung d. konziliaren Theorie, 619.

Kneib, Phil. (Dr. theol., Prof. a. Priestersem. zu Mainz), Unsterblichkeit d. Seele rc., 845; Gründe d. Widerspruchs zwischen Glauben u. Wissen nach Paulsen, 355; Theismus u. Monismus d. Geistes über d. Zweckmäßigkeit d. Wirkens der Naturdinge, 843.

Kneller, Karl Aloys (S. J. in Innsbruck), Petrus als Felsengrund d. Kirche, 529; d. hl. Ignatius v. Antiochien u. „prot. Wissenschaft", 701; Entstehung der Evv. nach Harnack, 287; Wunder u. Evangelienkritik, 248; Flavius Jos. über Jesus Chr., 274.

Knie, Ferd. (Redakteur des „Eichsfelder Volksfreund", †), Hans Herrigs „Luther". Eine krit. Studie, 696; geschichtl. Wahrheitsspiegel, 696.

Kniebeugung d. Protestanten vor d. Sanktissimum der kath. K. rc., 671.

Kniebeugung in Bayern, Frage der, 671.

Kniep, G. (Pfr. d. Diöc. Hildesheim), Gespräch über d. Unfehlbarkeit d Papstes, 578.

Knipping, Wilh. (Vikar a. d. Lambertikirche zu Münster, † 1866), Das chimär. Problem gewisser Glaubenstheorien, 5.

Knittel, Karl ((Dr. phil. u. lic. theol., Repetent am Wilhelmsstift zu Tübingen, † 1879), Studien über d. Grundfragen d. Symbolik, 750; πίστις u. γνῶσις, 849.

Knoblich, J. J., Gab mit K. v. Dittersdorf heraus d. theol. Zeitschr.: „Von d. kath. Kirche", 7.

Knöppel, Nikol. (Pfr. u. Schulinspektor), Das Princip d. freien Forschung beleuchtet, 757.

Knoodt, Peter (Dr. u. Prof. d. Philos. zu Bonn, Güntherianer, dann Altkatholik u. Generalvikar d. altkath. Bischofs zu Bonn, † 1889), Die Thomasencyklika Leos XIII. v. 4. Aug. 1879, 638.

Knoll, Jos., s. Bulsano, Alb.

Knox, Thom. Fr. (engl. Konvertit, Priester d. Oratoriums vom hl. Philipp Neri, † 1882), Wann spricht die Kirche unfehlbar? 559.

Kober, Fr. Quirin v. (Dr. theol., Prof. d. kan. Rechts in d. kath.-th. Fakultät zu Tübingen, Ritter d. Ordens d. Württemb. Krone, † 1897), Einfluß d. K. u. ihrer Gesetzgebung auf Gesittung . . . im MAlter, 627.
Koberg, Jos. (Pfr. an d. Liebfrauenkirche zu Münster, † 1839), Gesch. des Übertritts des . . . Chirurgus Karl Wächter von d. protest. zur kath. K., 810.
Kobler, Andr. (S. J., Rektor d. fürstbisch. Priesterseminars zu Klagenfurt, † 1892), Die Vernunft u. d. moderne Protestantismus, 686; e. protest. Wegweiser zur kath. K., 788; Gottesraub u. Gottesfluch nach heidn. Anschauung, 444.
Koch, Anton (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Tübingen), Anthropol. Lehrbegriff d. Bischofs Faustus v. Riez, 171.
Koch, Ernst (Konvertit, Prof. a. Athenäum zu Luxemburg, † 1858), s. Kiel, in Sturm u. Not, oder, Prof. Dr. Ernst Koch 2c., 827.
Koch, Hugo, Pseudo-Dionysius Areopag. in seinen Beziehungen zum Neuplatonismus u. Mysterienwesen, 441.
Koch, Jos. (Dr. theol., Prof. zu Hildesheim, †), Das Leipziger Konzil, seine Prätensionen 2c., 723.
Köberle, Der Zeitgeist u. der Geist d. Zeiten, 848.
Köbert (Prof.), Der zahme Ölbaum in d. relig. Vorstellung d. Griechen, 435.
Kögl, Roman (O. S. B. im Stift Ettal, Bibliothekar u. Novizenmeister, † 1800), Der in d. untrügl. Wahrheiten d. Christentums gründlich unterricht. Katholik wider d. Irrtümer d. jetzigen Freigeister 2c., 61.
Köhler, Franz Jos. (Pfr. von Unlingen, Diöc. Rottenburg, † 1874), Die Pädagogik d. göttl. Providenz, 167.
Köhler, Gregor (O. S. B., Dr. theol., Prof. zu Mainz, † 1809), Beweis für d. Dasein Gottes aus d. Natur 2c., 102; geschichtl. Darstellung der vom gallikan. Klerus im J. 1682 zu Paris abgefaßten . . . Erklärung über d. höchste u. unfehlb. Auktorität in d. Kirche Gottes 2c., 547.
König, Alex. (Pfr. zu Mensdorf, Luxemb.), Erlaubtheit d. Hypnotismus mit Suggestion in d. Heilkunde, 232.
König, Arth. (Dr. theol., Dompropst u. Prof. d. Theol. zu Breslau), Zeugnis d. Natur für Gottes Dasein, 106; d. Bibel u. Sklaverei, 261; Lehrb. für d. kath. Religionsunterr., 833; Schöpfung u. Gotteserkenntnis, 109.
König, Jos. (Dr. theol. u. Prof. d. alttest. Exegese zu Freiburg i. B., Geistl. Rat, † 1900), Revidierte Schnellers Übersetzung von Chateaubriand, Geist d. Christentums, 62.
König, Phil. (Prof. u. Religionslehrer am Gymn. zu Krefeld), Das Orakelwesen im Altertum, 439.
Köppen, C. F., Die Religion des Buddha u. ihre Entartung, dagegen Ehrlich, 424.
Körber, Joh. (Dr. theol. in Bamberg), Die Unfehlb. d. Papstes, 578; ist die Unfehlb. d. Papstes eine Neuerung? das.; Vincenz von Lerin u. die „altkath.“ Glaubensregel, 579; d. päpstl. Unfehlbarkeit etwas Altes, 579; d. ontol. Argument, 115.
Kohari, Graf v., Religion u. Sitten der heutigen Muhamedaner, 477.
Kohlhofer, Matthias (Pfr. zu Hader, Schwaben), Die physiol. Argumente d. neuern Skepticismus, 289; Natur d. tier. Lebens u. Lebensprincips. 223.
Kohout, Phil. (Geistl. Rat u. Prof. d. Theol. zu Linz a. D.), Wer vom Papste ißt, der stirbt daran, 644.
Kolb, Greg. (S. J., Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., † 1746), Series Roman. Pontificum, 531.
Kolbe, Franc. (S. J. aus Prag, † 1727), Anima immortalis post hominis mortalitatem etc., 208.
Kolberg, Aug. (Dr. iur. can., Generalvikar zu Frauenburg), Die Sekte d. Protestkatholiken 2c., 730; Ja u. Nein d. Herrn Prof. Michelis, 730.
Kolberg, Jos. (Dr. phil., Subregens d. Priestersem. zu Braunsberg), Verfassung, Kultus u. Disciplin d. christl. Kirche nach Tertullian, 525.
Kolping, Adolf (Generalpräses d. kath. Gesellenvereine, † zu Köln 1865), Schrieb d. Vorwort zu Modest, Gnade u. Wahrheit, 820.
Kolschmid, J., Drei kleine Abhandlungen, 216.
Konarski, St. H. (aus d. Piaristenorden, † 1773), De religione honestorum hominum contra impias deistarum opinationes, 288.

Koneberg, Herm. (O. S. B. aus d. Stift St. Stephan zu Augsburg, seit 1871 Pfr. zu Ottobeuren, †), Darf ein Katholik d. liberale Presse unterstützen? 306; d. Kirche. Erwägungen für jung u. alt, 511.
Konfession, augsburgische, 705—6.
Konfession, die augsburgische, u. ihre Widerlegung &c., 705.
Kongregationen d. Konzils u. der Riten, welche Auktorität ihre Entscheidungen haben, 559.
Kongreß d. sog. Altkatholiken in München, 729.
Kongreß, kölner, der Altkatholiken, 731.
Koniasch (Koniaß), A. (S. J., † zu Prag 1760), Gespräch über d. strittigen Glaubensartikel, bes. in Böhmen, 771.
Konrad, Joh. Ant. (Pfr. zu Wohlenswil im Freiamt, Schweiz, † nach 1849), Christl. Philosophie, 839; wissenschaftl. Forschung über d. Dasein Gottes, 103.
Konsequenz, protest., 665.
Konstitution, die erste dogmat., des vatikan Konzils u. d. modernen Irrtümer, 324.
Kontroverse mit d. Protestanten, über d. gegenwärt. Stand derselben, 680.
Kontroversschriften bezügl. einzelner Lehrpunkte, 705—18.
Kontroverstheologie, 644 ff.
Konvertiten u. ihre Schriften, 792 ff.
Konzil d. Deutschkatholiken, 723.
Konzil (vat.), am Vorabende des, 595.
Konzil (das vat.) u. d. Freiheit d. Wissenschaft, 628.
Konzil, d. ökum., seine Venergler u. seine Gegner, 610.
Konzil, das, u. die Diplomatie, 610.
Konzil, d. allgem., u. d. Wissenschaft, 628.
Konzil, das, u. der Neujansenismus, 728.
Konzil, das, u. der Neugallikanismus, 729.
Konzil, d. vat., mit Rücksicht auf d. Meringer Wirren, 729.
Konzil, d. allgem., der Altkatholiken, 729.
Konziliarbriefe, 601.
Konzilien, d. allgem. überhaupt u. das vatikan. insbes. Zweck, Bedeutung u. Berufung derselben. Stellung d. Papstes u. d. Bischöfe auf d. allgem. Konzil, 616—21.
Konzilien, allgemeine, Ursprung, Zweck u. Bedeutung in d. Kirche, 619.
Konzilien, ökum., d. dogmat. Charakter der capita derselben, 619.
Konzilium, das, u. die Civilta, 586.
Konzilium-Artikel, die Münchener, der Allg. Zeitung, 586.
Kopernikan. System, die röm. Kongregationsdekrete gegen dasselbe, s. Grisar, 560.
Korioth, Dominik (Dr. phil., Religions- u. Oberlehrer am Gymn. zu Rössel, † nach 1897), De Atticorum Jove Milichio, 436; kath. Apologetik, 41.
Kornmann, Rupert (Abt im Bened.-Stift Priefling, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. zu München, † 1817), Die Sibylle d. Zeit aus d. Vorzeit, 93; d. Sibylle d. Religion aus d. Welt u. Menschengeschichte, das.; Nachträge zu d. beiden Sibyllen der Zeit u. der Religion, das.
Korum, Mich. (Dr. theol., Bischof v. Trier), Wunder u. göttl. Gnadenerweise bei d. Ausstellung d. hl. Rockes zu Trier i. J. 1891), 247.
Kotatko, Wenzel (Priester u. Lehrer am Taubstummeninstitut zu Prag, † nach 1859), gab mit W. Frost heraus: Der Mensch im Symbole, 195.
Kovats, Alexander (aus Temesvar in Ungarn), De antiqua gentili religione Hungarorum, 455.
Krabinger, Joh. Georg (Direktor d. Münchener Staatsbibliothek u. Textkritiker, † 1860), Die klass. Studien u. ihre Gegner, 470.
Kräh, Anton (Prof. d. Religionslehre zu Stadtamhof, seit 1854 Pfr. zu Dorschhausen i. Schwaben), Das Reich Gottes unter d. Menschen in seiner Idee, 514.
Krähenbühl, D. Materialismus im Zusammenhange mit d. empir. Stande uns. Bewußtseins, 129.
Krafft, Karl Georg (Konvertit, Beneficiat in Weilheim, † 1898 im Priesterhospital zu Neuburg a. D.), Kirchliche Wiedervereinigung, 749; kurzer möglichst gründl. Unterricht für Nichtkatholiken &c., 788; 12 Thesen behufs einer mögl. kirchl. Wiedervereinigung in Deutschland, das.; 12 weitere Thesen zur Herbeiführung einer wirkl. kirchl. Wiedervereinigung, das.

Krah, C. W., Die Irr- u. Scheinlehren d. evang. Kirche u. mein röm.-kath. Glaubensbekenntnis, 823.
Kralik, Richard v. (Dr. iur., Dichter, Germanist, Mytholog, zu Wien), Das deutsche Götter- u. Heldenbuch, 453.
Kramer, Joach. (O. S. B., † zu Kißlegg bei Salzburg 1816), Divinitas Dñi Jesu Chr. ex evangelio s. Joannis comprobata, 265.
Krammer, Franz (Kanonikus u. Prof. zu Preßburg, darauf Propst zu Gran, † 1818), Examen schediasmatis de sola salvifica, 761; fragmenta sex hist.-dogmatica de christiani solius salvifici dogmatis fundamento, 761; von d. alleinseligmach. kath. Kirche 2c., 760.
Kraus, Franz Xav. (Geh. Hofrat, Dr. phil. et theol. u. Prof. d. KGeschichte an d. Univ. Freiburg i. B., † 1902 zu San Remo), Die Kunst bei d. alten Christen, 383; übers.: Dupanloup, d. bevorsteh. allgem. Konzilium, 617; seine KGeschichte kritisch beleuchtet durch Jos. Schröder, 309.
Kraus, Joh. (S. J., fruchtbarer Kontroversist, Prediger zu Glatz u. Sagan, † 1732 im Jesuitenkolleg zu Gicsin), Exempla conversionum, 795; Pater Poirets unheilsamer Rat, welchen dieser Calvinist 2c, 649; der von Val. Löscher sehr schlecht verteidigte Luther, 716; der alleinseligm. christkath. Glaube wider d. Heiden, Türken, Juden 2c., 759; der auswendige u. inwendige Luther über die zehen Gebote Gottes, 716.
Kraus, Joh. Bapt. (Fürstabt des Stiftes St. Emmeram zu Regensburg, † 1762), Die bis zum Ende beständig sichtbar u. unfehlbar lehrende Auktorität d. röm.-kath. Kirche, 557; rechter Gebrauch d. Vernunft zur Erkenntnis von d. Wahrheit d. christl. Religion, 325; nicht in mehrern, sondern in d. einzig röm.-kath. Religion kann man selig werden, 760.
Kraus, Joh. Bapt. (Lyceal-Rektor, Dr. theol. u. Prof. d. Dogmatik zu Regensburg, † 1888), Der Satz: „Außer der Kirche ist kein Heil“ beleuchtet, 764.
Kraus, Wencesl. (S. J., Rektor d. Univ. Olmütz, † 1772), Cura polemica seu rerum in fide controversarum doctrina, 655.
Krause, Anton (Dr. phil., Prof. am Gymn. zu Gleiwitz, Schles.), Der Name d. Gottes Baal in hist. u. sprachgeschichtl. Beziehung, 413.
Krause, Jos. (Dr. u. Prof. d. Philos. zu Braunsberg, † 1900), Lehre d. hl. Bonaventura über d. Natur d. körperl. u. geist. Wesen u. ihr Verhältnis zum Thomismus, 141; quomodo s. Bonaventura mundum non esse aeternum, sed tempore ortum demonstraverit, 135.
Krause, K. W. (Archidiakonus u. Senior an d. Haupt- u. Pfarrkirche zu St. Bernhardin zu Breslau, †), Das röm.-kath. Seligkeitsdogma u. der Herr Prof. Dr. Baltzer, 762.
Krauß, F. A. Karl (Pfr. an d. Strafanstalt zu Freiburg i. B.), Die Gefangenen u. die Verbrecher unter d. Einflusse d. Christentums, 258; im Kerker vor u. nach Christus, das.
Krauß, Friedr. S. (Dr. phil. in Wien), Volksglaube u. relig. Brauch d. Südslaven, 454.
Kreibig, Jos. Klem., Geschichte u. Kritik d. ethischen Skepticismus, 289.
Kreiten, Wilh. (S. J., Litterarhistoriker u. Dichter, † 1902 zu Kirchrath, holl. Limburg), Voltaire. Beitrag zur Entstehungsgesch. des Liberalismus, 307; Voltaire. Ein Charakterbild, das.; d. neueste Religionsstifter [W. Jordan] u. sein „Evangelium“, 285; Peter Roseggers relig. Tendenz, 313; d. katholische Kritik u. ihr Kritiker Veremundus, 636.
Krek, Gregor (Dr. phil. u. Univ.-Prof. in Graz), Über d. Wichtigkeit d. slav. traditionellen Litt. als Quelle d. Mythologie, 454.
Krementz, Phil. (Kardinalerzb. von Köln, † 1899), Die Stadt auf d. Berge 2c., 76; d. Leiden der Kirche u. deren Urbild, 508.
Kreuser, Joh. Peter (Dr. phil., emer. Prof. am Marzellengymn. zu Köln, † 1870), Die Priester d. alten Griechen 2c., 442.
Kreussler, Ignat. (S. J., Prof. d. Theol. zu Bamberg, bischöflich-speyerischer Vikarius zu Bruchsal, † 1780), Illustre Flavii Josephi Judaei testimonium de Christo etc., 273.
Kreutzer, J. J. (Pfr. zu Lengsdorf, Erzdiöc. Köln, †), Etwas zur Verteidigung

d. philos.-theol. Systems des sel. Prof. Hermes, 360.
Kreutzkamp, Jos. (Rektor zu Südlohn), Kampf u. Sieg in d. Zeit der Verfolgung während der 3 ersten Jahrh., 508; der röm. Fels, 542.
Kreutzwald, Peter K. Al. (Geh. päpstl. Kämmerer, Generalvikar zu Köln), Kirchengewalt, 555.
Kreuzhage, Alb. (Universitätsrat in Göttingen u. Referent für d. kath. Angelegenheiten im Ministerium, † 1848 zu Hannover), Beurteilung d. hermes. Philosophie mit Beziehung auf d. Verhältnis d. Philos. zum Christent., 362.
„Kreuzzeitung", die, u. d. Judencamarilla in Preußen, 474.
Kreyssel, Martin (S. J., † zu Marienburg 1714), Das unfürsichtige, mit seinen Lehr- u. Glaubenssätzen die hl. Schrift verheerende . . . Luthertum, 648.
Krieg, Kornel (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B.), Orakel, 439; übers. Formby, Monotheismus d. Offenbarung u. das Heidentum, 464.
Krieg, der, gegen d. kath. Kirche, 506.
Kritik d. Offenbarungsbegriffes, 238.
Kritik der von Plato im Phädon dargelegten Anthropologie u. Unsterblichkeitslehre, 206; Kritik Häckels durch Semper u. His, 844.
Kröffges, Joh. Peter (Pfr. zu Rhense bei Koblenz), Zeugnis d. menschl. Seele für d. Dasein Gottes, 111.
Kröll, Mich. (Pfr. zu Hönningen a. Rh.), Beziehungen d. klass. Altertums zur hl. Schrift, 467; Aussprüche d. hl. Schrift u. d. heidn. Klassiker, das.; Beziehungen d. klass. Altertums zu d. hl. Schriften des A. u. N. Testam., 467.
Kroeß, Aloys (S. J. zu Prag), Die Kirche u. d. Sklaverei in Europa in d. spät. Jahrh. d. MAlters, 263.
Krogh-Tonning, K. (Prof. Dr., Konvertit), Die Kirche u. d. Reformation, 753; d. Protestantismus d. Gegenwart, 694; Mitteilung über seine Konversion, 828.
Kropf, Martin (O. S. B. zu Melk, † 1779), Der entlarvte Mede, d. i. gründl. in d. ersten Quellen aufgesuchte Widerlegung . . . der sog. Abhandlung vom Opfer u. Altare d. ersten Christen rc., 709.
Krose, H. A. (S. J.), Der Einfluß d. Konfession auf d. Sittlichkeit, 698; separat, das.
Krüchten, Reiner v. (Pfarrvikar zu Coslar, Erzd. Köln, †), Licht! Licht! d. i. neueste Aufräumung im Christentume rc., 725.
Krupp, Auxent. (O. Min., † nach 1782), De vero ac gemino a Christo instituto societatis ac potestatis ecclesiasticae systemate, 556.
Kubanek (Prof.), Unsterblichkeit u. Unsterblichkeitsglaube, 214.
Küche, des Teufels, oder: Wie die aufgeklärte Presse arbeitet, 301.
Küchler, J., Die badische Gesetzgebung u. die Deutschkatholiken, 724.
Kühne, Benno (O. S. B., Rektor in Einsiedeln), Übereinstimmung d. relig. u. wissensch. Weltanschauung, 347; d. höchste Aufgabe d. Philosophie, 347.
Künzer, F. X. (Dr. theol., Domprediger u Canonicus theologus zu Breslau, † 1881), Kathol. Bedenken zu d. Sendschreiben d. Herrn Lic. Suckow, Senior Krause . . . erhoben bei Gelegenheit d. Streites über d. kath. Seligkeitsdogma, 762; d. hl. Stuhl u. d. röm.-k. Klerus gegenüber d. Angriffen d. Gegner, 537.
K(üpper), Ludw. (weiland Redakteur d. „Aachener Sonntagsblätter", später Altkatholik u. Redakteur d. „Straßburger Zeitung", † 1880), Die Lehrmeinung von d. Unfehlbarkeit d. Papstes u. ihre Erhebung zu e. Dogma, 564.
Kubl, Jos. (Dr. phil., Prof. u. Progymnasialdirektor [zu Jülich] a. D., wohnt in Köln-Ehrenfeld), Die Anfänge d. Menschengeschlechts u. sein einheitl. Ursprung, 175; Darwin u. d. Sprachwissenschaft, 188; d. Descendenzlehre u. d. neue Glaube, 189.
Kuhn, Joh. v. (Dr. theol. u. Prof. d. Theol. an d. kath.-theol. Fakultät zu Gießen, seit 1837 zu Tübingen, Inhaber d. Ordens d. Württemb. Krone, † 1887), Begriff u. Wesen d. spekul. Theologie oder christl. Philos., 849; Glauben u Wissen rc., 331; separat, das.; von d. Wesen u. d. Eigenschaften Gottes oder von d. Gotteserkenntnis, 95; hermes. Obelisken, 365; d. Gegensatz des Heiden- u. Christentums in d. sittl. Weltanschauung, 457; d. Schellingsche Philosophie u. ihr Verhältnis zum Christent., 332; d. formalen Principien

d. Katholic. u. Protest., 747; Philos. u. Theologie, 337; Glauben u. Wissen nach St. Thomas, 337; Verhältnis d. Philos. zur Theol. nach modern-scholast. Lehre, 338; d. hist.-pol. Blätter über e. freie kath. Universität Deutschlands u. d. Freiheit d. Wissenschaft, 338; separat, das.; d. Natürliche u. Übernatürliche, 339; separat, das.; d. Wissenschaft u. d. Glaube ꝛc., 339.
Kuhn, Herr Dr., u. d. Obelisken, 365.
Kuhn-Clemens'scher Streit über d. Verhältnis zw. Wissen u. Glauben, s. Kuhn u. Clemens.
Kuhn, Jos. Ant. Viktor (Prof. u. Inspektor an d. kgl. Pagerie zu München, †), Die kath. Kirche u. ihre Gegner aus d. kath. Schullehrerstande, 502; d. philos. u. theol. Rationalismus in seinem Einflusse auf Wissensch. u. Leben, 281.
Kuik, Ign. (ungar. Jesuit, † 1833), Horus relegatus seu apologia pro veritate christianismi, 65.
Kukutsch, Isidor (Prof.), Die laudatio funebris bei d. Römern, 447.
Kulturstätten, heidn., 442.
Kultur (Civilisation) u. Christentum (Kirche), 379—84.
Kultur, die moderne, u. ihre wissensch. Vertretung, 307.
Kultur- u. Schulkampf, der französ., in d. Augen uns. Liberalen, 309.
Kulturarbeit, die, der Mönche, 380.
Kulturdame, aus d. Leben einer, u. ihrer Gesellschaft, 303.
Kulturkampf, d. preußische, im Predigerornate, 686.
Kulturwissenschaft, die moderne deutsche, u. das Patronat d. hl. Thomas v. Aq. über d. kath. Schulen, 380.
Kultus, griech.-röm., § 52.
Kundgebungen d. deutsch. Episkopates über d. Dogma von d. päpstl. Unfehlbark., 578.
Kunst u. Poesie im Verhältnis zum Christent., § 41.
Kunst, über d. christl., insbes. über d. christl. Poesie, 382.
Kunst, die christl., in ihrer Bedeutung für d. kath. Theologie u. d. kirchl. Leben, 383.
Kunstmann, Friedr. (Dr. theol. u. Prof. d. Kirchenrechts in d. jurist. Fakultät zu München, † 1867), Der Episkopat d. Ap. Petrus zu Rom ꝛc., 525.
Kunz, Fr., Chronologisch-geordnet. Verzeichnis von Konvertiten d. verschied. Länder von 1530—1866, 795.
Kunz (Gymnas.-Prof.), Überblick d. philos. Ansichten über d. Wesen der Seele, 203.
Kurth, Godefr. (Univ.-Prof. zu Lüttich), Les origines de la civilisation moderne, 631.
Kurtz, Herm., Übers.: Chateaubriand, d. Geist d. Christentums, 62.
Kurz, Anton (Dr. theol., Konsist.-Rat u. Prof. a. d. Univ. Prag), Der Episkopat ꝛc., 555.
Kuttenangst der Liberalen, oder: „So unnötig wie ein Kropf!", 695.
Kux, Theodor (seit 1834 Pfr. zu St. Adalbert in Breslau, †), Die Stimme des Rufenden in d. Wüste an kath. Glaubensbrüder in d. Nähe u. Ferne, 499.

L.

Laake (Laacke), Franz X. (Diakonus zu Fehrbellin, vorübergehend Konvertit), Darf der Protestant für d. Verstorbenen beten? 747.
Laakmann, J. H. (Konvertit), Auf zum Streite! Ermunterung an d. kath. Volk ꝛc., 507; d. rechte Weg zum Ziele, 749.
Ladage, G., Meine Konversion u. ihre Folgen, 826.
Ladenbauer, Willib. (Dr. phil., Gymn.-Prof. zu Budweis), Der histor. Unterricht als Grundlage einer relig. Weltanschauung, 352.
Lämmer, Hugo (Dr. phil. et theol., insul. Prälat, apost. Protonotar, Geh. Regierungsrat, Univ.-Prof. in Breslau), Misericordias Domini, 823.
Lämmermeyer, Karl (Gymn.-Prof. u. Religionslehrer zu Neuburg a. D.), Christl. Klänge aus d. heidn. Philosophen Seneca, 466.
Lafaye, G., Histoire du culte des divinités d'Alexandrie (Sérapis, Isis, Harpocrate et Anubis) hors de l'Egypte, 411.
Laforet, Nic. Jos. (Prof. u. seit 1865 rector magnificus d. Univ. Löwen, apost. Protonotar, † 1872), Histoire de la philosophie, 851; d. moderne Unglaube u. seine Hauptursachen, 284.
Lahousse, Gustave (S. J.), De vera religione, Praelectiones theol., 46.

Labure, Louis, s. d. Christentum u. die Philosophen, 334.
Lajard, Recherches sur le culte public et les mystères de Mithra en Orient et en Occident, 417.
Laicus, Joh. Ulpianus (pseud.), Beitrag zur Beurteilung d. Frage: Sind d. Fallibilisten ... nach preuß. Gesetzen noch als Mitglieder der kath. Kirche zu betrachten? 732.
Laicus, Phil. (Philipp Wasserburg, Schriftsteller, † zu Mainz 1897), Liberale Phrasen beleuchtet, 302; d. Evangelium d. liberalen Toleranz unter krit. Sonde, 302.
Laienadresse an d. Herrn Bischof von Trier, 594; Gegenschriften, 595.
Laktantius, Firmianus (s. Franz Becker), Was will d. Liberalismus u. was will d. Mainzer Katholikenverein? 304.
Lamaismus, 428.
Lamenais, s. Gerbet.
Lamezan, Theod. Freih. v., Übers.: Plantier, über d. allgem. Kirchenversammlungen, 618.
Lammasch, Heinr. (Dr. iur. u. Prof. d. Rechtswissensch. a. d. Univ. Wien), edierte neu: Hyrtl, d. materialist. Weltanschauung uns. Zeit, 127.
Lampert, Ulrich, Übers.: Sarda y Salvany, der Liberalismus ist Sünde, 309.
Landmesser, Fr. W. (Pfr. d. Diöc. Kulm, †), Die protest. Organe gegenüber der kath. Kirche. Heft 1. Beleuchtung d. Lästerungen d. Predigers Tornwald, 674.
Landmesser, Theophil (Priester d. Diöc. Kulm, Mitglied der Akademien d. Arkadia u. der Quiriten in Rom, Ritter 2c.), Übers.: Nardi, d. ökum. Konzil u. d. Rechte d. Staates 2c., 609.
Landois, Herm. (Dr. phil., Prof. d. Zoologie a. d. Univ. Münster), Ist das Wissen sicherer oder der Glaube? 346.
Landriot (Bischof), Der Symbolismus d. Natur, 163.
Landsteiner (Prof.), Reste d. Heidenglaubens in Sagen u. Gebräuchen d. niederösterr. Volkes, 453.
Lang, Alb. (Dr., Prof. d. Philos. an d. Univ. Straßburg i. E.), Nietzsche u. d. deutsche Kultur, 312.
Lang, Lucius (O. Cap. in Arth, Schweiz), Wie ist d. mosaische Schöpfungsbericht im Hinblick auf d. geltende Weltsystem zu verstehen? 375.
Lange, Frid., s. Konrad Martin.
Langen, Heinr. (Seminardirektor in Odenkirchen, †), Lessings Verhältnis zur Religion u. Christentum, 847.
Langen, Jos. (Dr. theol., Prof. d. kath. Theol. a. d. Univ. Bonn, seit 1870 Altkath., † 1901), Das Judentum in Palästina zur Zeit Christi, 474; d. vatikan. Dogma von d. Universal-Episkopate u. der Unfehlb. d. Papstes, 603; d. Kirchenväter u. d. Neue Testam., 603; d. trinit. Lehrdifferenz zwischen d. abendländ. u. morgenländ. Kirche, 734.
Langer, Aloys, Lehrbuch d. kath. Religion für Lehrerbildungsanstalten. I. Teil: Apologetik, 33.
Langhorst, Aug. (S. J. in Exaeten, Holl.), Kardinal Turrecremata u. das Vaticanum über d. Jurisdiktionsgewalt d. Bischöfe, 555; zur Entwicklungsgesch. d. Apologetik, 6; d. Skepsis in d. Philos. der Gegenwart, 289; d. ursprüngl. Organisation d. christl. Gemeinde nach d. Sybelschen Zeitschrift, 524; zur Weltanschauung alter Kulturvölker, 446; d. vergleich. Religionswissenschaft u. die Offenbarung, 482; Max Müller als Religionsphilosoph, 398; d. „Religion“ des Agnosticismus, 134; zum Streite über d. theol. Fakultäten d. Protestanten, 691; eine moderne Offenbarungstheorie, 398; d. Grundwahrheiten d. Christentums im Lichte d. „modernen Ideen“, 309.
Lasaulx, Ernst v. (Dr. phil., Prof. d. Philos. zu München, Mitglied d. Akad. der Wissensch. das., † 1861), De mortis dominatu in veteres, 447; über d. Sinn der Ödipussage, 438; d. pelasgische Orakel d. Zeus zu Dodona, das.; d. Sühnopfer d. Griechen u. Römer u. ihr Verhältnis zu dem einen auf Golgatha, 442; d. Gebete d. Griechen u. Römer, 443; über d. Linosklage, 437; Prometheus, die Sage u. ihr Sinn, 437; über d. Fluch bei Griechen u. Römern, 443; d. Eid bei den Griechen, das.; d. Eid bei den Römern, das.; über d. Studium der griech. u. röm. Altertümer, 460; Studien des klass. Altertums, 459; zur Geschichte u. Philos. d. Ehe bei d. Griechen, 445; Untergang d. Hellenismus u. die Einziehung seiner Tempelgüter 2c., 460;

über d. theol. Grundlage aller philos. Systeme, 336; neuer Versuch einer alten, auf d. Wahrheit der Thatsachen gegründ. Philos. der Geschichte, 392; zur Philosophie d. röm. Geschichte, 392; des Sokrates Leben, Lehre u. Tod, 460; d. prophet. Kraft d. menschl. Vernunft, 249.
Lassalle u. Heine, 311.
Lassen, Christian (berühmter Sanskritaner, Prof. zu Bonn, † das. 1876), edierte im Originaltext mit lat. Übers.: Hitopadesas, i. e. institutio salutaris, 419; gymnosophista sive Indicae philosophiae documenta, 419; indische Altertumskunde, das.
Latein, das, der neuprotest. Gelehrtentrias Döllinger, Schulte, Langen, 604.
Laub, A. (Stadtpfr. in Tauberbischofsheim), Unfehlbarkeit d. kath. Kirche u. ihres Oberhauptes, 560.
Laudon, Ernst Freih. v., österr. Feldmarschall, Konvertit, 807.
Laurent, Joh. Theod. (Titularbischof v. Chersones, apostol. Vikar für Luxemburg. † in Simpelfeld bei Aachen 1884), Jesus Christus d. Wahrheit, d. Weg u. d. Leben, 267; d. zeitl. Segnungen d. Christentums für d. menschl. Gesellsch., 255.
Laurentius, Jos. (S. J. in Valkenburg), Rationalismus, 285.
Laurin, Franz (Dr. theol., Päpstl. Hausprälat u. Prof. a. d. Univ. zu Wien), Verbindlichkeit d. forma Tridentina in betreff d. „Altkatholiken", 735.
Lauter, W. (Kaplan in Schwäbisch-Gmünd), Einige Worte der Ermahnung u. Ermunterung, gerichtet an Christen u. Juden bei . . der Aufnahme d. Herrn Moritz Brühl in d. kath. Kirche, 815.
Lauth, Fr. Jos. (Dr. phil. u. Prof. a. d. Univ. München, Ägyptologe, † 1895), Manetho u. der Turiner Königspapyrus, 412; aus Ägyptens Vorzeit, 412.
Lauvergne, H. (Oberarzt in Toulon), Der Todeskampf u. der Tod in allen Klassen d. Gesellschaft 2c., 172.
Laval, Konvertit, s. Sendschreiben 2c., 812.
Laveleye, M. de (Prof. d. Staatswiss. zu Lüttich), Le protestantisme et le catholicisme dans leurs rapports avec la liberté et la prospérité des peuples, 629.
Laxenaire, D. zukünftige Leben, 214.
Lay, Willib. (O. S. B., Prof. d. Theol. u. d. KRechts im Kloster Isny, † 1795), Die geheime Ohrenbeicht oder d. kath. Bußsakrament 2c., 710; Anhang dazu: Überlegung u. Beantwortung der mehr u. mehr düster werdenden Frage 2c., das.
Leben, aus meinem, s. Vögele.
Leben, aus dem, einer Kulturdame 2c., 303.
Leben eines Priesters, s. Herbst, Ferdin., 813.
Leben Jesu, Bearbeitungen des Lebens J., s. Repert. I, 349 ff.; rationalist. Darstellungen, das.
Leben, organ., Entstehung des, § 14.
Leben u. Wissen, das kathol., in seiner Stellung zur nächsten Zeitentwicklung, 626.
Lebensäußerungen des wiederauftauchenden Luthertums, 671.
Lebensprincip im Menschen, ein, § 22.
Lebensweisheit der Hindu, 418.
Lechleitner, G. J. (Cistercienser im Kloster Stams in Tirol, † 1840), Von d. Urgrunde u. letzten Zwecke aller Dinge, 154.
Lechner, Ignat. (S. J., Prof. d. Theol. zu Würzburg, † 1770), De apostolorum olim divo Petro superstitum ad episcopum Roman. divi Petri ordine in praefectura Ecclesiae, 532; diss. de episcopo in Ecclesia et Ecclesia in episcopo, 554.
Lechthaler, Isidor (Prof. am Gymn.), Darstellung d. Unterwelt bei Homer u. Virgil, 448.
Lecler, Matthias (Priester d. Diöc. Namur, Lic. iur. can.), De Romano s. Petri episcopatu diss. hist., 526.
Lefebre (Kanonikus), L'infaillibilité du Pape et le concile, 567.
Lefebvre (Prof. in Löwen), D. Wissenschaft u. d. Kirche, 348.
Lefflad, M. (Dr. theol., Lycealprof. in Eichstätt, †), Übersetzte (mit Pfabler u. Weizenhofer): Gratry, Studien, 103 u. 196.
Legitimität d. altkath Bischofs, geprüft nach der Regel d. Väter, 732.
Lehmann, M. (Lehrer in Hechingen), Der liberale Schulmeister auf d. Lehrertage in München, 303.
Lehmen, Alph. (S.J. in Valkenburg, Holl. Limb.), Lehrb. d. Philosophie 2c., 199.

Lehmkuhl, August (S. J. in Valkenburg, Holl.), Verteidigung d. Glaubens u. der Gläubigen gegen d. Unglauben, 89; d. Thorheit d. Gottesleugnung, 120; darwinist. Staatslehre, 192; d. kath. Kirche der thatsächl. Beweis d. göttl. Offenbarung, 241; Gedanken über d. Behandlung von Konversionsfällen, 794; sind d. Katholiken unfähig zum höhern Staatsdienst, 637.
Lehnin, Herm. von, u. seine Weissagung, 251.
Lehramt, das apostol., 557; Lehramt, das unfehlbare mündliche, in d. kath. Kirche, 559. Lehramt, das unfehlbare, des Papstes u. Dr. Joh. Friedr. Ritter v. Schulte, 602.
Lehre, katholische, u. protest. Ansicht. Prüfung d. Schrift d. Herrn Dr. K. Fikenscher: „Die protest. Kirche" 2c., 737; Lehre, die, von der Bibel, der Tradition, der Kirche, dem unfehlb. Lehramte u. dem Primate dargest., 488. Lehre über d. Verhältnis d. Vernunft zur Offenbarung, 334. Lehre, die, von d. Übernatürlichen in ihrer Bedeutung für christl. Wissenschaft u. christl. Leben, 342. Lehre, die, vom d. unfehlb. Lehramte d. röm. Papstes u. ihr wahrer Sinn, 580. Lehre von d. Superiorität d. Kirche über das Zeitliche, 615. Lehre d. hl. Ignatius v. Antiochien über d. Gottheit Christi, 269. Lehre d. Kirche von d. Gnade Gottes u. der Widerspruch, den diese Lehre im Verlaufe der Jahrh. gefunden hat, 706.
Lehreinheit, Abhandlung über die — in d. Kirche, 519.
Lehren d. kath. Kirche gegenüber den Irrtümern d. deutsch. Sektirer, 724.
Lehrerverein, der deutsche, 308.
Lehrsätze d. hl. Kongregation des Index zu Rom über d. Verhältnis d. menschl. Vernunft zur Offenbarung 2c., 336.
Lehrsatz, der kath., von d. Gemeinschaft d. Heiligen 2c., 510.
Leib u. Seele, Verbindung von, § 22.
Leiden Christi, das, u. die Leiden d. Kirche, 607.
Leidenschaft, die konfessionelle, in Deutschl., 682.
Leimbach, K. A., Herausgeber von: Hillenbrand, d. Kindheit Jesu, 272.
Leitmeier, D., Apologie d. christl. Moral, s. Moraltheologie.
Leitner, Franz X. (Dr. theol., Generalvikar u Domkapit. zu Regensburg), D. hl. Thomas v. Aq. über d. unfehlb. Lehramt d. Papstes, 581; zur Beleuchtung d. Lehre des hl. Thomas v. Aq. über d. päpstl. Unfehlb., 582.
Leitschuh, Friedr. (Dr. phil., Vorstand d. kgl. Bibliothek zu Bamberg, †), D. Entstehung d. Mythologie u. die Entwicklung d. griech. Religion nach Hesiods Theogonie, 434.
Lemcke, Heinr. (aus Rhema in Mecklenburg, Konvertit, Kapitular d. Benedikt.-Abtei St. Vincenz, Pennsylvanien, † 1882, 87 J. alt), edierte in Amerika in deutscher Sprache: Demetrius v. Gallitzin, Verteidigung d. kath. Systems, 495.
Lendovsek, M., Divina maiestas verbi incarnati, 271.
Lengfehlner, Fr., Das unfehlb. Lehramt im Verhältnis zur Vernunft u. Offenbarung, 559.
Lenhossek, Michael v. (Arzt u. Fachschriftsteller, † zu Ofen 1840), edierte: Scotti, d. Religion u. d. Arzneikunde, 370.
Lentzen, Joh. Heinr. (Dr. theol., rhein. Pfr., Hermesianer, †), Bemerkungen zu d. Antworten in d. Aschaffenburger KZeitung, 357; Erkennen u. Glauben mit bes. Berücksichtigung des Klemens v. Alex. u. des Anselmus v. Canterbury, 334.
Lenz, Anton (Dr. theol., Prof. d. Theol. a. d. bischöfl. Lehranstalt zu Budweis), Sollte es wahr sein, daß es zwar einen Gott, aber keine Religion u. zwar keine wahre gebe? 853.
Leon, Gottl. v., Anmerkungen zur Frage (Sybels): „Was ist der Papst?" 532.
Leonardos freundschaftl. Briefe über d. Angriffe, welche seit mehr als 300 J. von den Protestanten der röm.-k. Kirche gemacht worden, 776.
Leopardis (des Grafen) philos.-polit. Katechismus, 291.
Lepsényi, Nikol. (Franziskaner-Ordenspriester), Anklagen des Protestantismus gegen d. Katholic., 692.
Lerch, Matthäus (O. Cist., Relig.-Prof. am k. k. Gymn. zu Komotau in Böhmen, † 1885), Das Dasein Gottes Gegenstand d. Wissens u. Glaubens zugleich, 105; d. Schöpfung ein

Gegenstand d. Wissens, 148; die Objektivität d. Religion, 92; d. Wesen d. Menschenseele, 203; d. Kirche Christi in ihrem Wesen, ihren Eigenschaften u. Beziehungen, 490; Bedeutung d. Traumlebens, 845.
Lerch, Wenzel (S. J. in Mariaschein, Böhm.), Das Ende d. kath. Kirche, 510; d. große Privilegium d. kath. K., 510.
Lercher, Ludwig (S. J.), Über d. Gewißheit d. natürl. Gotteserkenntnis, 112; über eine Form d. Gottesbeweises aus d. sittl. Verpflichtung, das.
Leroy, Ludw. (Hausprälat Papst Pius' IX., † 1889), Das Reich Gottes in der Größe, der Sendung u. dem Zerfall d. Weltherrschaften ꝛc., 396.
Lesen, das, der griech. u. lat. Klassiker auf christl. Bildungsanstalten, 470.
Lessing, G. E., s. Brunner, Haffner, Ph. Laicus.
Leß, Gottfr. (Prof. zu Göttingen), Wahrheit des Christentums, s. Merz, 275.
Lettres d'un Rabbin converti aux Israëlites ses frères, s. Drach, 813.
Leu, Jos Burkhardt (Prof. am Lyceum zu Luzern, † 1865 als inful. Propst das.), Allgem. Theologie (Encyklopädie u. Apologetik), 19; gieb Rechenschaft von deinem Glauben, 71; Bericht über d. neuern Materialismus, 126.
Levizzani-Cirelli, Don Gaetano, Sul concilio ecumenico. Instruzione popolare etc., 618.
Lewisch, Jos., Psychologie, 196.
Liano, Heinr. St. A. v. (vom Rhein nach München übergesiedelter Laie span. Abkunft), Die Kirche Gottes u. d. Bischöfe, 593; Dogma u. Schulmeinung, das.; das große kirchl. Gebrechen uns. Zeit, das.
Liberalismus § 35 u. S. 847–8.
Liberalismus, der moderne, ohne Maske, 297; Liberalismus, was ist der —? 848; der — als System vom theol. Standpunkte aus betrachtet, 307; der — u. die Volksschule, 848; der — u. Nationalismus, 302; der Charakter d. vorchristl. Zeit, 302; Liberalism., Socialism. u. Christentum, 302; Liberalism. u. Militarism. an der Zeiten Wende, 311.
Liberatore, Matthäus (S. J., Prof. d. Philos. u. Theol. zu Neapel, Mitherausgeber der „Civiltà Cattolica", † 1892), Erkenntnistheorie d. hl. Thomas v. Aq., 840.
Liberius- u. Honoriusfall, der sog., § 74.
Libertas. Rundschreiben Leos XIII. Lat. u. deutsch, 309; Ausg. ohne d. lat. Text, 309.
Libertinismus, § 35.
Licht, etwas mehr, über d. Lage u. d. Tendenzen d. Altkatholic., 733.
Lichtfreunde, die, 281.
Lichtstrahlen über d. kath. Kirche u. ihren Mittelpunkt, 722.
Lieber, Moritz (Dr. iur. zu Camberg im Nassauischen, † 1860), Übers.: de Maistre, vom Papste, 535; derselbe, Abendstunden zu St. Petersburg ꝛc., 166; derselbe, von d. gallikan. Kirche, 547. Milner, Ziel u. Ende relig. Kontroversen, 775; Moore, Reisen e. Irländers ꝛc., 666.
Liebetrut, Fr. (ev. Pfr.), Verehrung der Heiligen, Reliquien u. Bilder, 714.
Liebig, Freiherr v. (berühmter Chemiker zu München, † 1873), u. die relig. Wahrheit, 107.
Liebrecht, Christian. (S. J. aus Lindau, Prof. d. Theol. u. d. KRechts zu Bamberg, † nach 1754), Diss. theol. in qua Summ. Pontifex Vigilius ab haeresi . . . vindicatur, 605; diss. theol., in qua Pontif. Romani supra concilium generale auctoritas, potestas et infallibilitas demonstratur, 620; infallibilis S. Pontificis supra concilium oecum. in decidendis fidei controversiis auctoritas, das.
Liechtenstein, Aloys (Fürst zu Wien), Was verdanken die Deutschen dem Katholicismus? 635.
Liegt in d. Umstande, daß d. meisten Päpste geborene Italiener waren, eine Verletzung d. Charakters d. Katholicität uns. hl. Kirche? 620.
Lierheimer, Bernard Maria ([Franz X.], O. S. B., Prof. in Sarnen, Schw., †), Die Kirche Jesu Christi nach ihrem Bestande, ihrer Aufgabe u. Wirksamkeit, 489; d. Papst u. seine lehramtl. Thätigkeit, 579; Leib u. Seele, 217.
Liese, H., Übers: Pey, d. christl. Philosoph, oder: Glaube u. Vernunft im Einklange, 94.
Liesen, Bern. (Dr., Religions- u. Oberlehrer in Emmerich, Konviktsregens,

jetzt Pfr.), Übers.: Pecci, Kultur u. Kirche, 380.
Liguori, Alph. v. (Bischof von St. Agatha, † 1787), Die Wahrheit d. Christentums u. die Unfehlbarkeit d. Kirche u. ihres Oberhauptes, 11; Bd. 3 neu übers. u. d. T.: Die Wahrheit d. Glaubens, das.
Lillbopp, Karl Phil., Über Weissagungen, 248; über d. Wunder d. Christent. u. deren Verhältnis zum tierisch. Magnetism., 243.
Limbourg, Max (Dr. theol., S. J., Univ.-Prof. a. D., in Wien), Zur Charakterisierung d. modernen Kantströmung, 348; Begriff u. Einteilung d. Philos., das.; Gott als Voraussetzung der Harmonie zwischen Denken u. Sein, 108.
Linde, Just. Tim. Balth. Freiherr v. (Dr. iur., Geh. Staatsrat in Darmstadt, später österr. Ministerialrat u. fürstl. Liechtensteinsch. Bundestagsgesandter, † zu Bonn 1870), Betrachtung über d. neuesten kirchl. Ereignisse aus d. Standpunkte d. Rechts u. d. Politik, 721; Staatskirche, Gewissensfreiheit u. kirchl. Vereine, das.; Berechtigung d. christl. Kirche zum Fortschritte, 379; Auffassung d. christl. Seligkeitsdogmas, 763; Berichtigung konfession. Mißverständnisse, 676; Betrachtung über d. Selbständigkeit u. Unabhängigkeit der Kirchengewalt rc., 623.
Lindemann, Wilh. (Dr., Pfr. von Niederkrüchten bei Erkelenz, Litteraturhistoriker, † 1879), Angelus Silesius (Joh. Scheffler), Bild e. Konvertiten, 804.
Lindenbauer, Aloys (Pfr. zu Mering, Diöc. Augsburg, † 1860), Über d. gegenwärt. Stellung d. kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen, 778; d. göttl. Lehrautorität in d. kath. K., 556; d. Schiff Petri u. seine Fahrt durch d. Strom der Jahrh., 501; d. kath. Christentum im Gegensatz zum modernen Heidentum, 502; Apologie d. Christentums gegen Übergriffe d. Philol. u. Philosophie, 75.
Lindener, Fräulein v., 806; Bekehrungsschrift, das.
Lindemayr, Maurus (O. S. B. im Kloster Lambach, † 1783), Die großen Merkmale d. Gottheit Jesu in seinen Wunderwerken, in seinem Kreuzestode u. in seiner Kirchenstiftung, 265.
Linder, Emilie, Konvertitin, 815.
Linderbauer, Benno (O. S. B. in Metten), Ergebnisse d. vergleich. Sprachwissensch. im Verhältnis zur Theologie, 379; Einwirkung d. Christent. auf d. Bildung der deutsch. Sprache, 379.
Lindl, Ignaz (geb. 1774 zu Baindlkirch bei Augsburg, Aftermystiker u. Apostat, †), Mein Glaubensbekenntnis ausgesprochen über 1. Kor. 3, 11, 497.
Lingen, Christian (Dr. iur. utr., Prof., Relig.- u. Oberlehrer in Düsseldorf), Zeugnisse für d. Primat rc., 545.
Lingens, Emil (S. J. in Innsbruck, Univ.-Dozent, †), D. innere Schönheit d. Christentums, 89; d. paulin. Christologie, 271; d. Einheit d. Kirche nach d. päpstl. Rundschreiben „Satis cognitum", 520.
Lingg, Max (Dr. iur. et theol., Bischof von Augsburg), Das Papsttum der Fels uns. Zeit, 643.
Linnig, Franz (Geh. Reg.- u. Prov.-Schulrat in Pfaffendorf bei Koblenz), Deutsche Mythen-Märchen, 453.
Linos, 437.
Linsmeier, Anton (S. J. in Mariaschein, Physiker), Die Galileifrage, 562; die 3 Hauptgründe Galileis für d. kopernikan. Weltsystem, 562; Entwicklung d. physikal. Grundlagen des kopernikan. Weltsystems, 147; über einige Bedenken d. chem.-physikal. Atomhypothese, 841; Magnetismus, 231.
Lipperheide, Viktor (Priester d. Diöc. Paderborn, † 1891), Thomas v. Aq. u. d. platon. Ideenlehre, 840.
Lippold, Franc. (S. J., † in seiner Vaterstadt Raab, Ung., 1753), Opusculum polemicum de traditionibus, 755.
Litta, Lorenzo (Kardinal, Präfekt d. röm. Indexkongregation u. d. Propaganda, † 1820), Briefe über d. sog. 4 Artikel d. Klerus von Frankreich, 563.
Litterae encyclicae ss. Dñi n. Pii Papae IX. . . . die 8. Dec. 1864 datae cum Syllabo etc., 313.
Litteratur, apolog., Proben aus der neuern französ., 4; Litteratur, neue französ., über das Übernatürliche im Christentum, 76.
Lloyd, der österr., über d. Judenfrage, 474.
Löcherer, Jos. (Beneficiat in Nesselwang, Schwaben in B., †), Über wahres Christentum, 79.

Löwe, Joh. Heinr. (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. in Prag, †), Über ein angebl. ethisches Hindernis der Abstammung d. Menschheit von einem Menschenpaare, 174.
Logik, praktische 2c., s. J. M. Sailer.
Logik u. protest. Philosophie im Lichte kath. Anschauungen, 627.
Lohmann, A. (Dr. phil., Lehrer am Colleg. Augustin. zu Gaesdonck, seit 1872 Pfr. in Isselburg, Diöc. Münster), De Jove Homeri et Sophocleis, 436.
Lommel, Georg (Dr. phil., Archivbeamter, †), Die Unitarier in Ostfranken, die Vorläufer d. Deutschkatholiken, 725.
Lorinser, Franz (Dr. theol., Domkapit. in Breslau, † 1893), Bedeutung der Encyklika, 315; vor d. Konzil, 568; d. Buch d. Natur, 373; übersetzte: Balmes, Lehrbuch d. Elemente d. Philosophie, 196, u. Briefe an einen Zweifler, 70; Bhagavad-Gita, 419.
Lorscheid, Jakob (Dr. phil., Rektor d. Realgymn. in Eupen, † 1884), Geistererscheinungen, 233.
Lory, Michael (O. S. B. im Stift Tegernsee, Dr. phil., Prof. in Salzburg, Mitglied d. Akad. d. Wiss. zu München, † 1808), Lustratio scepteos, 288; commercium corpus inter et animam nova ratione expositum, 845; Überlegung über d. Gewalt der Kirche u. des Staates 2c., 556; übersetzte folgende Werke: Nonnotte, d. Irrtümer d. Herrn v. Voltaire, 59; Bergier, Gewißheit der Beweise d. Christentums, 59; Bullet, krit. Beantwortung d. vorzüglichsten Einwendungen . . . gegen verschied. Stellen d. hl. Schrift, 835; derselbe, Gott bewiesen aus d. Wundern d. Natur, 101.
Loserth, Phil. (S. J., Prof. d. Philos. u. Theol., † 1776 in seiner Geburtsstadt Fulnek in Mähren), De infallibilitate Papae et potestate eiusdem etc., 562.
Losreißung von d. kath. Kirche, hat sie die erträumte Freiheit verschafft? 791.
Lostrennung der kathol. Kirche Deutschlands vom röm. Stuhle, 640.
Lothmann, Wilh. (aus Aachen, Pfr. [seit 1870] u. Definitor zu Rheincassel, Erzdiöc. Köln, †), Antwortschreiben auf Joh. Ronges Wort an d. Römlinge in Deutschl., 721; übers.: Bossuet, Darstellung d. Lehre d. kath. Kirche in Bezug auf d. Unterscheidungslehren, 766.
Lotzes (Hermann) Erklärung des Kosmos, 153.
Louise Dorothea, Pfalzgräfin, Herzogin zu Zweibrücken, geb. v. Hoffmann, ihre Konversionsschrift, 806.
Loveday, Emilie v., Konvertitin, s. Pfeilschifter, 810; Douglas, das.; Zebetmayr, Rechtfertigung des Übertritts 2c., das.
Loyson, J. Th., L'assemblée du clergé de France de 1682, 548, s. Gérin.
Lucas, Franz, Briefe an e. jungen Mann über d. Katholicismus, 504.
Lucas, Jos. (Militärkuratus in Regensburg), Schiller, sein relig. Fortschritt u. sein Tod, 282; der Schulzwang ein Stück moderner Tyrannei, 298; die Presse ein Stück moderner Versimpelung, das.
Ludwig, Georg, Landgraf zu Hessen-Homburg, u. dessen Tochter, Konvertiten, 806.
Ludwigs, Franz (Dr. theol. in Regensburg), Die christl. Wissenschaft im Lichte ihrer Vergangenheit, 348.
Lüge der Revolution, von der, 292.
Lüke, Heinr. (Prof. am Gymn.), Die natürl. Erkenntnis Gottes, 839.
Lüken, Heinr. (Dr. phil. u. Oberlehrer am Gymn. zu Meppen, † 1882), Einheit d. Menschengeschlechtes u. dessen Ausbreitung, 172; Traditionen d. Menschengeschlechtes 2c., 460; d. sibyllin. Weissagungen, ihr Ursprung u. Zusammenhang 2c., 440; d. Stiftungsurkunde d. Menschengeschlechtes oder die mosaische Schöpfungsgesch. 2c., 462; Götterlehre d. Griechen u. Römer, 432; über vergleich. Mythologie, 402; Mythologie, 404.
Lütke, Ultramontanus (pseud.), Das Christusbild im St. Petersdom 2c, 694; kath. Missionsthätigkeit in Afrika gegen Angriffe verteidigt, 695; drei offene Wunden d. heutigen Protestantismus, 694.
Lütkemüller, Ludw. Paul Wieland (ehemal. luth. Pastor zu Selchow bei Storkow, Konvertit, † 1857 zu Teichen), Unser Zustand von d. Tode bis zur Auferstehung, 209; meine Erlebnisse seit dem Erscheinen meiner Schrift: „Unser

Zustand rc.", das.; die Lehre, daß d. Mensch vor Gott gerecht werde allein durch d. Glauben an Christus, 706.
Lütolf, Aloys (aus Luzern, Subregens zu Solothurn, † 1879), Über eine Kontroverse zw. Hase u. Speil, 715.
Lüttwitz, Arth. M. Baron von (Konvertit), Das Hemd des Glücklichen, 827.
Lupus, J. (aus Namur, † 1888), Examen philos.-theologicum de ontologismo, 116.
Luthardt, Christoph Ernst (Prof. d. Theol. zu Leipzig, †), Apolog. Vorträge über d. Grundwahrheiten d. Christentums, 26.
Luther, Martin, polem. Litt. über ihn 716—8.
Luther u. der Papst, wie urteilen sie über Philosophie? 626.
Luther u. Ronge, oder: Aufklärungen aus d. 16. Jahrh. zum Verständnis des 19., 723.
Lutheraner, der kath., 787.
Lutheranismus, der symbolische rc., 751.
Lutherfestspiel oder Lutherhohnspiel? 695.
Lutherfestspiel des Hans Herrig, 693.
Luthermonument, das, zu Worms im Lichte d. Wahrheit, s. Hundhausen, 683.
Luthers Werk u. Luthers Werke, 717.
Lutterbeck, Anton (Dr. u. Prof. d. kath. Theol., seit 1853 der klass. Philologie an d. Univ. zu Gießen, Altkatholik, † 1882), Apologie des sog. Hermesianismus, 361; Hermenien aus d. Gebiete d. relig. Spekulation, 333 (über Dantes Philos., das.; über d. Verhältnis der Theol. zur Philos., 332; über d. Selbständigkeit d. Welt in ihrem Verhältnisse zu Gott nach panth., dualist. u. christl. Ansicht, 155;) d. Theologie d. Berliner Magistrates, 292; Grundriß einer Gesch. der relig. Spekulation, 394; über d. Natur, ihre Erkenntnis, Beherrschung u. Verherrlichung durch d. Menschen, 183; Baader über d. Stellung d. Natur im Reiche des Seins, 148; Baaders Lehre vom Weltgebäude, 136; an Papst Pius IX. bei Gelegenheit seines Verlangens, von d. röm. Konzil für unfehlbar erklärt zu werden, 600; d. Klementinen u. ihr Verhältnis zum Unfehlbarkeitsdogma, 604.
Lutz, Joh. Ev. Georg (Aftermystiker, später Pfr., Kammerer zu Oberroth, †), Beleuchtung einiger relig. Streitfragen, 679; Bemerkungen zu d. Schrift d. Hrn Prof. Thalhofer: „In Sachen d. schwäb. Irvingianismus", 679; Gottes Werk in uns. Zeit, 679.
Luzerne, Cäsar Wilh. v. (geb. 1738 zu Paris, Bischof u. Kardinal, † 1821), Vortrefflichkeit d. christl. Religion, 66.
Lyonnois, Traité de la mythologie, 406.
Lyser, J. P., Offenes Sendschreiben an Joh. Ronge, 718; Deutschland u. Joh. Ronge, 721; Ronge u. der Rationalismus in seinem Verhältnis zu d. neuesten Religionsfragen, das.

M.

Maaßen, Friedr. (Dr. iur., Prof. d. Rechtswissensch. zu Budapest, Innsbr., Graz u. Wien, Konvertit, vorübergehend Altkatholik, † 1900 zu Wilten in Tirol), Primat d. Bischofs von Rom u. die ältesten Patriarchalkirchen, 538; Stellung d. Staaten gegenüber d. vatikan. Dogma, 615; Erklärung . . . über d. Stellung d. „Bischofs" Reinkens zu d. kirchenpolit. Gesetzgebung in Preußen, 733.
Mac Hale, Joh. (irischer Erzbischof, † 1881), Beweisgründe u. Lehren d. kath. Kirche, 488.
Mach, Franz J. (Gymnas.-Prof a. D., Apostat, in Tetschen a. d. Elbe), Apologet. Lehrbuch d. kath. Religion rc., 33; Notwendigkeit d. Offenbarung Gottes rc., 240; d. Zweckbegriff u. seine Bedeutung für Naturwiss., Metaphys. u. Religionswiss., 163.
Macherl, Peter (Dr., Pfr. u. Geistl. Rat in Graz), Die Religion d. sog. liberalen Zeitungen, 848.
Macht d. Katholicismus, die, 498.
Mackau, von, die Sprache d. Feldes rc., 107.
Mändl, Kasp. (Prof. d. Philos. zu Innsbruck, † 1728), Freundliche, doch für d. kath. Glaubenswahrheit ernstliche Haimbgartengespräche e. Katholischen u. Lutheraners, 769; Christus der Gottes- u. Menschensohn, 269.
Märchen u. Lügen in d. protest. Litteratur, 685.

Märtyrer der prot. Intoleranz, die, im Vergleiche zu d. Opfern d. span. Inquisition, 749.

Maerz, Angel. (Konventuale im Bened.-Stift Scheyern, Mitglied d. Münchener Akad. d. Wiss., † 1784), De oraculis paganorum epistola etc., 438.

Magnetismus, 229 ff. u. 845.

Magnetismus, der animalische, in seinem Verhältnisse zu d. Wundern d. Christentums, 229.

Des Mahis, Die aus d. hl. Schrift erwiesene Wahrheit d. kath. Religion, 485.

Mahnruf, ein neuer, an die Verbreiter des popul. Materialismus, 133.

Maier, Adalbert (Dr. u. Prof. d. Theol. an d. Univ. zu Freiburg i. B., Geistl. Rat, † 1889), Christl. Bestandteile d. Korans, 478.

Maier, Max (Dr. phil., Pfr. in Schaufling bei Deggendorf, Naturforscher), Größe u. Bau d. Weltalls, 137; d. Pithekoiden-Theorie vor d. Forum d. neuesten Naturforschung, 191; Urteil Prof. Benedikts über Hypnotism., 231; Probleme d. Astronomie u. kosmisch. Physik, 139.

Maier, Wilh. (Pfr. in Postmünster bei Pfarrkirchen, Niederbayern), Moses u. Christus oder d. göttl. Programm d. Weltgesch., 269.

Maier, Willib. Apollin. (Dr. theol., Domkap. u. Geistl. Rat in Regensburg, † 1874), Herausgeber von: Passaglia, Commentarius de praerogativis b. Petri, apostolorum principis etc., 528, u. de Ecclesia Christi commentariorum libri V; übers.: Passaglia, kath. Lehrvorträge, 833; Perrone, d. Protestantism. u. die Glaubensregel, 746.

de Maistre, Jos. Maria Graf (franz. Gesandter in St. Petersburg, † 1821), Vom Papste, 535; von d. gallikan. Kirche, 547; Erläuterungen über d. Opfer, 442.

Majláth, Joh. Nepom. Graf (geb. 1786 zu Pesth als Sohn des österr. Staatsministers Jos. G. M., Sekretär bei d. königl. Statthalterei, Schriftsteller, † 1855), Gott oder die Berechtigung d. persönl. geistigen Princips in d. Schöpfung, 107.

Majorität u. Minorität, die sog., auf d. (vatikan.) Konzil, 601.

Majunke, Paul (Dr. iur., Chefredakteur der Berliner Zeitg „Germania", † 1899 als Pfr. in Hochkirch, Schles.), Die päpstl. Encyklika auf d. Weltbühne, 316; Liberalismus, 301; Gedanken über d. kirchl. Aufgabe d. Gegenwart, 506; Ohnmacht d. modernen naturwiss. „Forschung", 131; das „evangel. Kaisertum". Zur Gesch. d. preuß. Kulturkampfes, 855; der „geweihte Degen Dauns", oder wie man in Deutschl. Religionskriege macht, 855; d. Zerfall im Protestantismus, 697; d. vaticinium Lehninense, 252; aus dem vaticinium Lehninense, das.; d. Alter d. Lehninschen Weissagung, das.; ein Beitrag aus Norwegen zur Wiedervereinigung d. Katholiken u. Protest., 790; d. neue preuß. Agende u. d. Christentum, 697; wer ist der Störenfried? 697; Bismarcks Memoiren über d. Katholicism., 512.

Malebranche, Nikol. (Priester d. Oratoriums, Philosoph cartesian. Richtung, † 1715), Christlich-metaphys. Betrachtungen, 324.

Maleček, Joh. (k. k. Prof. an d. 2. deutsch. Staatsoberrealschule in Prag), Kathol. Apologetik für Mittelschulen, 33.

Malleolus, A. (pseud.), Ad D. Joachimum Schyrensem abbatem de profanis paganorum oraculis contra Mar. Pruggberger, 438.

Mallet, Fr. (ev. Pastor in Bremen), Über d. Heiligen- u. Bilderdienst in d. röm. Kirche ꝛc., 713.

Malsiner, Jos. (S. J., Prof. d. Pastoraltheol., † 1809), Erste Gründe d. natürl. u. geoffenbarten Religion, 61.

Mamachi, Thom. Maria (O. Praed., Prof. a. d. Propaganda zu Rom, Konsultor d. Index, berühmter Kenner d. christl. Altertumswissenschaft, † 1792), Epistolae de dignitate et auctoritate Summ. Pontificum occasione libelli ab anonymo editi sub titulo: Quid est Papa? etc., 533; epistolae ad J. Febronium ICt. de ratione regendae christ. rei publicae deque legit. Rom. Pontif. potestate, 553.

Manahan, Ambros (engl. kath. Theologe, Dr. theol.), Triumph d. kath. Kirche in d. ersten Jahrhunderten, 75.

Mandel, Ernst (Dr. phil., Päpstl. Hausprälat, Großdechant u. fürstbisch. Vikar d. Grafschaft Glatz, Ehrendomherr

in Niederhannsdorf bei Glatz, †), Häckels natürl. Entstehung des Menschen, 189.
Mandement de Msgr. l'évêque de Strasbourg portant jugement et condamnation de deux lettres de M. l'abbé Gratry, 597.
Manderscheid, H. M., Gegen was protestieren d. Protestanten? 682.
Mangold, Fr. X. Val., Unumstößliche Widerlegung des Materialism. gegen d. Verf. des „Systems der Natur" gerichtet, 124.
Mannhart, Franc. X. (aus Innsbruck, Prof. d. Theol. daselbst, † 1778), Idea magni Dei. Adversus atheismum huius aevi, 101.
Mannhardt, Wilh. (Germanist, Privatdoc. in Berlin, † 1881), Herausgeber von: J. W. Wolf, Beiträge zur deutsch. Mythologie, 452.
Manning, Henry Edward (Erzb. von Westminster, † 1892), Der Antichrist oder d. gegenwärt. Krisis d. hl. Stuhles 2c., 296; Auferweckung durch Christus u. d. Kirche, 256; the Reunion of Christendom, 830; d. Centenarium d. hl. Petrus u. d. allgem. Konzilium, 564; the oecumenical Council and the infallibility of the Romain Pontif, 567; über d. Opportunität der Definition d. päpstl. Unfehlbarkeit, 573; d. italien. Orig. das.; Kirche, Staat, Gesellschaft im Lichte d. Christentums, 78; d. vatikan. Dekrete in ihrer Wirkung auf d. Pflichten d. Unterthanen gegen d. Regierungen, 613; warum wir glauben, 240; d. kath. Kirche u. die moderne Gesellschaft, 853; Vernunft u. Offenbarung, 347; religio viatoris, 83; ein Wort d. Kardinals Manning, s. Wort, 305; Mannings letzte Schrift, s. Wahrmut, 635.
Mansi, F., Übers.: Perrone, Katechismus vorzügl. d. Protestantismus u. Katholic. zum Volksgebrauche, 746.
Marabail, L. v. (Abt, Priester der Diöc. Straßburg, † nach 1791), Der Katholik aus Vernunft oder überzeug. Beweis von d. Göttlichk. d. kath. Religion, 832.
Maranus, Prudentius (gelehrter französ. Mauriner, † 1762), Divinitas Dñi n. Jesu Christi in Scripturis et traditione, 264.
Marca, Petrus de (französ. Staatsmann u. Erzb. von Toulouse, † 1662), Concordia sacerdotii et imperii seu de libertate ecclesiae Gallicanae, 547.
Marchl, Paulus (O. S. B. in Metten, Gymn.-Prof.), Des Aristoteles Lehre von d. Tierseele, 224 u. 845.
Marcus, Joh. (geb. zu Münster 1828, Dr. theol., bis 1890 Missionspfr. in Lübeck), Lehrmeinungen über d. Ursprung d. menschl. Seelen in d. ersten 4 Jahrh. d. Kirche, 201.
Marenzi, Markgraf Franz Anton (österr. Feldmarschall-Leutnant in Triest, Geologe, †), Die organ. Schöpfung, beleuchtet im Geiste neuester wissensch. Forschung, 188.
Maret, H. L. K. (Titularbischof von Sura, Dekan der theol. Fakultät zu Paris, † 1884), Der Pantheismus in d. modernen Gesellschaften, 121; christl. Theodicee 2c., 95; d. allgem. Konzilium u. d. relig. Frieden, 595; le Pape et les évêques, 596; seine neugallikan. Theorie, 548.
Margerie, Amédée de (Prof. d. Philos.), Le Pape Honorius et le bréviaire romain, 597.
Margraf, J. (Priester d. Diöc. Augsburg, Dr. theol., †), Kirche u. Sklaverei seit d. Entdeckung Amerikas, 262.
Marheineke, Phil. Konrad (Oberkonsistorialrat, Dr. u. Prof. d. prot. Theol. zu Berlin, † 1846), Über Dr. J. A. Möhlers Symbolik, 739.
Maria de Conciliis, P. Ludwig von, Konvertit, s. Gaume, 818.
Marienverehrung (Mariendienst), 712—3.
Markel, Amadeus (Servitenmönch, Lektor d. Theol., † 1760), Tuba magna Ecclesiae antiquiss. ad heterodoxos clangens sonum seu theologia dogmatica, 769.
Marsais, du, s. Darstellung der Lehre d. gallik. Kirche, 547.
Martens, Wilh. (Dr. theol. et iur. utr., Priesterseminarregens a. D., z. Z. in Klosterwald bei Ottobeuren), Das Vatikanum u. Bonifaz VIII., 615.
Martin, Konrad (Dr. theol., Bischof von Paderborn, † 1879 in Mont St. Guibert, Belg.), Novae annotationes ad acta Hermesiana et acta Romana (unter d. Pseudon. Friedr. Lange), 364; ein bischöfl. Wort an d. Protestanten Deutschlands, zunächst an diejenigen meiner Diöcese 2c., 782; Volks-

ausg., das.; zweites bischöfl. Wort ꝛc., 784; wozu noch die Kirchenspaltung? 784; Schreiben an sein Generalvikariat über d. päpstl. Unfehlbarkeit, 573; d. unfehlb. Lehramt d. Papstes, 574; ein Hirtenwort. Was uns d. vat. Konzil über d. Papst zu glauben vorstelle? das.; d. wahre Sinn der vat. Lehrentscheidung über d. unfehlb. päpstl. Lehramt, 579; auch eine Enthüllung oder ein altes Buch gegen d. neuen Irrungen, 276; ein letztes Wort an d. Protestkatholiken, 580; d. wahre u. d. falsche Katholicismus, 507; Irrtum u. Wahrheit, 79.

Martineau de la Zalque, Matth. Fr., Seeoffizier, Konvertit, 809.

Martinet, Anton (französ. Kanonikus, † 1874), Lösung großer Fragen allgemein faßlich dargestellt, 20; d. Origin., 21; d. Philosophie d. kath. Katechismus, 21.

Marx, Ferdin. (Dr. med., Sanitätsrat in Erwitte, † 1900), Anthropologisches, 191.

Marx, Jakob (Dr. theol., Prof. d. Theol. am bischöfl. Priestersem. u. Domkapit. zu Trier, † 1876), Wallfahrten in d. kath. Kirche, 713; Gallikanismus, 548.

Marx, Jos. Herm. (Pfr. u. Landdechant zu Osterkappeln, † 1834), Des Grafen Stolberg relig. Geist, 809.

Marx, Jos (Pfr. in Castellaun, Diöc. Trier), Das Leben Jesu von Notowitsch, 286; eine neue Religion, 423.

Massow, Julia von (geb. v. Behr, Konvertitin, † zu Stettin), Ut omnes unum sint! Eine Herde u. ein Hirt, 791; Friedensblätter, 791; Dorotheenkörblein, 791.

Materialismus (Litt.), 124—33 u. 841.

Materialismus u. d. neuere Philos., 124; der M. aus Thatsachen widerlegt, 125; der M. u. sein Geschichtsschreiber, 129; der M. in d. Politik u. die Korruption auf ihrem Herrscherthron, 841; M. oder Christentum, 130.

Matignon, P. (S. J.), La question de l'infaillibilité papale aux cinq premiers siècles de l'église, 597.

Mattenheimer, A., Kurzgefaßte Mythologie oder Götterlehre d. Griechen u. Römer ꝛc., 432.

Mattes, Wenzel (Dr. theol., Prof. in Hildesheim, † als Stadtpfr. in Weingarten 1886), Das Christliche in Plato, 457; Hermes u. Hermesianism., 369; Mithra, 417.

Matzinger (Dr., Gymnasiallehrer in München), Buddhismus, 428.

Maubach, Jakob (Pfr. zu Villip, Erzd. Köln, † nach 1878), Unfehlbarkeit d. Papstes in feierl. Entscheidungen d. Glaubens ꝛc., 564.

Maupied, s. Dieringer, 172.

Maurel, Anton (S. J., † 1874), Die Kirche u. ihr Oberhaupt, 548.

Maurer, Jul., Fünf Haupteinwürfe gegen d. Glauben u. d. Merkmale d. wahren Kirche in popul. Darstellung, 78.

Maurer (Prof. a. d. Studienanstalt zu Straubing), Kosmologie I., 843.

Maurizio, Joh., Der Zeitgeist oder Betrachtungen über uns. socialen Verhältnisse, 299.

Mausbach, Jos. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Münster), Christentum u. Weltmoral, 381; d. organ. Einheit des Natürlichen u. Übernatürl., 354.

Maximus, P. (O. Cap.), Das allgem. Konzilium mit Rücksicht auf d. ganze kath. Lehramt, 618.

Mayer, A., Der Kampf um d. Dasein d. Seele, 203.

Mayer, Georg Karl (Dr. u. Prof. d. Theol. am Lyceum, Konsistorialrat u. Domkapit. zu Bamberg, † 1868), Geist u. Natur im spekul. System Günthers, 215; d. Mensch nach d. Glaubenslehre d. allgem. Kirche u. im spekul. Systeme Günthers, 215; zwei Thesen für d. allg. Konzil, das.; Theses duae pro concilio oecum., das.

Mayer, Joh. Bapt. (Gymnasialprof. zu Kempten, Amberg, Straubing, † 1850), De immortalitate animi, 208; übers.: Osorio, d. Herrlichkeit d. Christentums, 255.

Mayer, Jul. (Dr. theol. u. Prof. a. d. Univ. Freiburg i. B.), Christliches Mönchtum u. Buddhismus, 424.

Mayer, Ludw. Anton (Prof. in Würzburg, †), Übers.: Bossuet, Geschichte d. Veränderungen der protest. Kirchen, 767.

Mayer, Phil. J. (Dr. theol.), Teleolog. Gottesbeweis u. d. Darwinismus, 839.

Mayer, Sales (O. Cist., Univ.-Prof. in Prag, Kardinal Schwarzenbergs Konzilstheologe, †), De Summi Pontif. infallibilitate personali, 598; eine Stimme vom Konzil über d. persönl. Unfehlb. d. Papstes, das.

Mayer, Thom. Aq. (S. J. aus d. Elsaß, Prof. d. scholast. Theol. u. Studienpräfekt an d. Univ. Freiburg i. B., † 1799), De Ecclesia, de Rom. Pontificis et conciliorum general. auctoritate, 532.

Mayr, Ant. (S. J., † 1772), De locis theologicis, vera religione et Ecclesia, 12.

Mayr, Beda (O. S. B. im Stift Heil. Kreuz zu Donauwörth, Prof. d. Theol. im Kloster, Pfr. zu Mündling, Bibliothekar u. Prior, † 1794), Diss. de Copernicano mundi systemate, qua illud nequaquam cum sensu Scripturae s. pugnare asseritur, 370; d. erste Schritt zur künftigen Vereinigung der kath. u. ev. Kirche 2c., 14 u. 771; Verteidigung der natürl., christl. u. kath. Religion nach d. Bedürfnissen uns. Zeiten, 13; Apologie d. Verteidigung d. kath. Religion, 14; Antwort auf zwei sog. Kritiken über d. Werk „Verteidigung 2c.", 14. Beda Mayrs Verteidigung, s. Hochbichler.

Mayrhofer, Isidor (O. S. B., Chorregent im Stift Seitenstetten in N.-Österr.), Der Katholicism. u. d. Altkatholic. in seinen Glaubenslehren, 735.

Meckel, J. M. (Seminarprof. in Trier, †), Die hermes. Lehren in Bezug auf d. päpstl. Verurteilung derselben urkundl. dargest., 362.

Meckel, Theod. (Dr. phil. et theol., Pfr. in Erfurt), Kirchl. Lehramt, heil. Schrift u. Überlieferung in ihren gegenseit. Beziehungen, 557.

Meelführer, Rud. Mart. (luth. Prediger, Konvertit seit 1713), Die Ehre u. die Freude der hl. Kirche, 795; Meelführers Konversionsschr., 806.

Meer, Aug. (Geistl. Rat, Konviktspräses, Red. d. „Schles. Pastoralbl.", † 1895 in Breslau), Übers.: Dupanloup, d. vat. Konzil, 617.

Mehlmann, J. H., Notwendige Unfehlb. u. Sichtbarkeit d. röm.k. Kirche 2c., 558.

Meier, Edm. Rud. (O. S. B. seit 1872, Prof. a. Schottengymn. zu Wien), Das „Wunderbare" in d. Äneide des Virgilius, 441.

Meinardus, David Hume als Religionsphilosoph, 403.

Meinhold, Aurel. (Sohn Wilh. Meinholds, Konvertit, kath. Pfr. von Hochkirch, Schles., † 1873), Die kath. Kirche, Fürsten, Völker u. d. Revolution, 624; d. Nationalitätsprincip, 837 u. 610; vollendete seines Vaters letzten Roman: Der getreue Ritter, oder Sigism. Hager von u. zu Altenstein 2c., 676.

Meinhold, Wilh. (prot. Pfr. in Rehewinkel, Pommern, Dichter u. Schriftsteller, † 1851), Die babylon. Sprach- u. Ideenverwirrung, 292; das vaticinium Lehninense gegen alle, auch d. neuesten Einwürfe gerettet, 251; über d. prophet. Gesichte u. insonderheit die von Spielbähn, Jasper 2c., das.; d. getreue Ritter 2c., s. Aurel Meinhold, 676.

Meinungen, religiöse, einzelner Heiden, 445 ff.

Meister, Jakob (Prof. in Wien), Gedanken über Staat, Kirche u. Wissenschaft, 629.

Meister, M. (Konrektor d. Gymnas. in Hadamar, †), Über d. klass. Studien uns. Gymnasien, 470.

Meistermann, Alwin (Dr. phil. et theol., Kaplan in Everswinkel, Diöc. Münster), Der Glaube u. dessen Gegner, 40.

Melchers, Paul (Erzb. v. Köln, Kardinal d. röm. Kirche, † 1895 zu Rom), Erklärung gegen Döllinger, 590; Hirtenbrief vom 10. Sept. 1870, 574; d. kath. Lehre von d. Kirche, 490; Ursachen d. Unglaubens uns. Zeit, 285.

Meletemata theologica, 363, vgl. J. W. J. Braun u. Elvenich.

Melzer, Ernst (Dr. phil., ehemal. Red. d. „Altkath. Volksblattes" in Bonn), Herder als Geschichtsphilos. 2c., 851; d. Unsterblichkeitstheorie J. G. Fichtes vom Standpunkt d. Theismus kritisch dargest., 212; d. theist. Gottes- u. Weltanschauung als Grundlage d. Geschichtsphilosophie, 156; d. Augustinische Lehre vom Kausalitätsverhältnisse Gottes zur Welt, 156; d. Unsterblichkeit auf Grundlage d. Schöpfungslehre, 212; d. Beweis für d. Dasein Gottes, 112.

Menden, Joh. Gottfr. Vinc. (Pfr. a. Rheinbreitbach in Köln, †), Das Walten d. Fürsehung Gottes in d. Schicksalen der Menschen, 167.

Menden, Theod. (Dr. theol., Gymnas.-Relig.- u. Oberlehrer in Köln), Die Scheinwunder d. ägypt. Zauberer gegenüber d. mos. Wundern, 244.

Mendoza y Rios, Manuel (span. Apostat), Die wahre Kirche Jesu Christi, 487; über d. Verf. vgl. Katholikus, 659—60.
Mensch, Lehre vom Menschen, s. Anthropologie.
Mensch, der, nach Leib, Seele u. Geist, 215.
Mensch, der, e. Studie am Ende d. „naturwiss. Jahrhunderts“, 195.
Menschheit, was hat die M. dem Christentum zu verdanken? 256.
Menschheit, die höhere Einheit im Organismus der, 172.
Menge, Theod. (emer. Gymnasiallehrer in Aachen), Graf Fr. L. Stolberg u. seine Zeitgenossen, 809.
Menzel, Andr. (Dr. theol., Prof. d. altkath. Theol. in Bonn, † 1886), Traducianismus an creatianismus? 201.
Menzels (Wolfg.) Litteraturbl. über d. heutigen Kämpfe im Innern des Protestantismus, 675; Menzels Neujahrsbetrachtungen, 779.
Mercier, D. (Dr. u. Prof. d. Philos. zu Löwen, Direktor d. Institut supérieur de philosophie etc.), La définition philos. de la vie, 145.
Méric, Élie (Dr. theol., Prof. d. Moral a. d. Sorbonne), Das andere Leben, 213.
Merkelt, R. (Prof. a. Matthiasgymn. zu Breslau), Der Freyamythus, 453.
Merkle, Matthias (päpstl. Hausprälat u. Prof. d. Theol. a. Lyceum zu Dillingen, später zu Passau, † 1882), Woher kommt d. Beifall, welchen d. Angriffe auf d. Christent. u. d. Kirche bei d. großen Publikum finden? 76; zeitgem. Bemerkungen zu d. Dogma: Extra ecclesiam nulla salus, 764; d. Toleranz nach kath. Principien, 782; woher d. Furcht der liberalen Katholiken vor d. Infallibilität des ex cathedra entscheidenden Papstes, 568; was versteht man unter einer päpstl. Lehrentscheidung ex cathedra? das.; Kritik d. Gutachtens, das d. Majorität d. Münchener theol. Fakultät über d. Begriff einer päpstl. Lehrentscheidung ex cathedra abgegeben hat, 569.
Merkle, Prosper (Bruder des vorigen, Augustiner in Münnerstadt, seit 1846 Prof. d. Gymn. das., †), Die Gnosis d. Klemens v. Alex., 334.
Merkle, Seb. (Dr. phil. et theol., seit 1898 o. Prof. d. KGesch. zu Würzburg), Untergang d. griech.-röm. Heidentums, 466.
Merkmale der wahren Kirche u. ihre Beziehung auf d. christl. Staat, 518.
Merkmale, Elemente, Richtungen u. Wirkungen d. Zeit, die hervortretenden, auf d. positive Christentum, 723.
Merten, Jak. (Prof. d. Philos. a. bischöfl. Seminar zu Trier, † 1872), Hauptfragen d. Metaphysik in Verbindung mit d. Spekulation, 121.
Mertens, Heinr. Jos. (Definitor u. Pfr. zu Hitdorf, Erzdiöc. Köln), Bischof oder Professor, wer ist maßgebende Autorität in d. Kirchenlehre? 555.
Mertzen, Ph., Entweder katholisch oder wider d. Bibel ꝛc., 759.
Merxlo, H. J., De vi et efficacia oraculi Delphici in Graecorum res gravissimas, 852.
Merz, Aloys (S. J., langjähr. Domprediger zu Augsburg, Polemiker, † 1792), Neueste Sammlungen jener Schriften, die von einigen Jahren her über verschied. wichtige Gegenstände zur Steuer d. Wahrheit . . . erschienen sind, 3; gesammelte Schriften uns. Zeiten zur Verteidigung d. Religion u. Wahrheit, 3; hat wohl d. Hartnäckigkeit u. Verwegenheit d. Naturalisten, Freidenker . . . eine ihres Gleichen? 275; unumstößlicher Beweis d. kath. Christent. aus d. Werken d. Bischofs Huetius ꝛc., 276; Frag: Was ist d. Kirche u. was für eine ist unter so vielen die wahre u. alleinseligm.? 486; Frag: Ob d. Lehre d. Protestanten von d. notwend. Gebrauch beider Gestalten i. d. Abendmahl wahrhaft evangelisch sei ꝛc.? 707; Frag: Ob die Christenheit in d. allerersten 500 Jahren d. Abendmahl unter zwoen Gestalten empfangen ꝛc.? 707; Frag: Ob d. Kirche den Gebrauch einer Gestalt bei d. Komm. habe können u. wollen einführen u. verordnen? 707; Frag: Ob d. Kirche löblich u. vorsichtig gehandelt habe, da sie bei d. Komm. den Gebrauch einer Gestalt eingeführt u. bestätigt habe? 708; Frag: Ob es nicht unvergleichlich vorteilhafter sei, mit d. Katholiken unter einer als mit d. Protestanten unter zwoen Gestalten zu kommunizieren? 708; Frag:

Ob d. berühmte Abt Jerusalem von d. Glauben seiner Väter . . . in d. so wichtigen Lehre von d. Abendmahle nicht vollkommen abgefallen sei? 708; schriftmäß. u. überzeugender Beweis, daß d. prot. u. reform. Kirche wegen Abschaffung d. neutestam. Opfers unmöglich mehr d. wahre . . . Kirche sein u. ausmachen könne? 709; Frag: Ob d. prot. Herrn Pastoren ihre Gewalt, d. Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit d. allergeringsten Wahrscheinlichkeit zu rechtfertigen fähig seien? 712; was für ein Unterschied ist zw. d. Konsekration e. kath. Bischofs u. d. Ordination e. prot. Superintendenten? 712: Frag: Ob die Pflicht, seine Sünden zu beichten, erst nach d. 12. Jahrh. eingeführt sei? 710; Frag: Ob d. Pflicht zu beichten, sowohl in Rücksicht der Partikularpersonen als des ganzen Staates u. Publikums nicht eine sehr nützliche . . . Pflicht sei? 710; über d. Ceremonien d. kath. Kirche (3 Schriften), 715; Streitschriften gegen Luther (15 Abhandlungen), 716—7; systemat. Methode, d. Protestanten von d. Wahrheit d. kath. Kirche zu überzeugen, 770; weitere 7 irenische Abhandlungen, das.

Merz, Phil. Paulus, Mag. u. luth. Theolog, Konvertit, 806.

Meschler, Moritz (S. J. aus Brig, Schw., z. Z. in Rom), Visionen u. Prophezeiungen, 250; d. päpstl. Encyklika „Humanum genus“, 285; d. Pädagogik des göttl. Heilandes, 270; d. Vestatempel u. d. Vestalenhof am röm. Forum, 442.

Messias, s. Jesus.

Messias, der, ist erschienen. Lehrbuch für Christen u. Israeliten, 265.

Messiaserwartungen bei d. Römern, 440.

Meßmer, Aloys (aus Nassereut in Tirol, Theolog u. Dichter, † zu Albano bei Rom, 1857), Religion u. Kunst, 382.

Meßmer, G., Kritik d. Deutschkatholicismus, 726.

Meßopfer (polem.), 709—10.

Metamorphose der liberalen Katholiken in Frankreich, 589.

Metamorphosen des belg. Liberalismus, 307.

Metternich, Graf Ernst v., Staatsmann u. Minister, Konvertit, 807.

Meuchelmord, der pol.-relig., u. die prot. Polemik, 669.

Meuser, Georg Cassander, 766.

Meyenberg, Alb. (Subregens u. Prof. d. Theol. in Luzern), Leo XIII. u. d. Aufklärung, 630; aus d. Apostelschule, 272.

Meyer, Anton v., Übers.: Bergier, d. Deist widerlegt durch sich selbst, 288.

Meyer, J. (Pfarrhelfer in Winterthur, Schw.), Der Materialismus uns. Zeit, 133.

Meyer, P. J., Das klass. Altertum im Gegensatz zum Christent. &c., 468.

Meyer, Theod. (S. J. in Exaeten, Holl.), Zur Orientierung in d. kirchlich-polit. Frage am Vorabende d. allg. Konzils, 595; ein Programm kath. Laien, das.; d. erste konziliar. Frucht d. vat. Synode, 849.

Meyers, Peter (Prof. d. Moral am bisch. Seminar zu Trier, † 1868), De symboli apost. titulo, origine et . . auctoritate, 836.

Michael, Emil (S. J., Dr. phil. et theol., Prof. d. KGesch. an d. Univ. Innsbruck), Rankes Weltgesch., 694; Selbstverständliches über d. Primat, 545; d. Kirche u. d. koloniale Deutschl. d. MAlters, 631.

Michaeler, Karl (S. J., Geschichtsforscher u. Schriftsteller, † 1804 zu Wien), De mechanismo physico miraculorum, 243; deutsch, das.; de origine linguae tum primariae tum specialis commentatio, 377; über d. kirchl. Unfehlbarkeit, 558; Geschichte in d. Fabel oder Versuch einiger nähern Bestimmungen über d. Ursprung d. griech. Theogonie &c, 433; hist.-krit. Abhandlg über d. phönic. Mysterien, 413.

Michalówski-Valois, Otto Seb. v., Aus d. Fremde in d. Heimat, 824.

Michaud, E. (altkath. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Bern), Discussion sur les sept conciles oecuméniques etc., 620.

Michel, Anton, Kosmologie d. Moses Maimonides u. d. Thomas v. Aq. in ihren gegenseit. Beziehungen. 147.

Michelis, Bern. Jos. (Pfr. zu Ottmarsbocholt, Diöc. Münster, † 1824), Dem Glaubensbekenntnisse d. Hrn Blumauer ein anderes entgegengesetzt &c., 276.

Michelis, Edmund, Die Hermesianer in Rom oder Fugen zu den acta Romana, 364.

Michelis, Eduard (Lic. theol., † als Prof. d. Dogmatik am Priestersem. zu Luxemburg 1855), Ritterus et Baltzerus vapulantes oder Beurteilung rc. (u. d. Pseudon. „Odilo"), 362; Hermes u. das hermes. System, 370; d. hl. Meßopfer u. d. Fronleichnamsfest in ihrer welthist. Bedeutung, 777; über d. wahren Begriff d. Sichtbarkeit d. Kirche, 516.

Michelis, Fritz (Dr. u. Prof. d. Philos. am kgl. Lyceum in Braunsberg, † als Altkathol. zu Freiburg 1886), Über d. gegenwärt. Standpunkt d. homer. Kritik, 468; Bedeutung d. klass. Studien für uns. Zeit rc., das.; über d. Gebrauch d. heidn. Klassiker, das.; d. letzten Hermesianer u. ihr Anwalt, 365; der Entwicklungsgang d. ältesten griech. Philos. u. deren Verhältnis zur Offenbrg, 334; d. 4 Jahreszeiten u. d. 4 Hauptfeste d. Kirche, 159; d. ideale Naturauffassung, 147; d. Wunder u. d. Naturgesetz, 244; d. Philosophie Platons in ihrer innern Beziehung zur geoffenb. Wahrheit, 341; Bemerkungen zu der durch J. Kleutgen verteidigten Philosophie d. Vorzeit, 393; d. Philos. Kants u. ihr Einfluß auf d. . . . neuere Naturwiss., 372; d. Lichterweihe a. Feste Mariä Reinigung. Beitrag zur Naturphilos. d. Kirche, das.; d. ideale Naturauffassung nach 4 Jahren, 147; Schellings Naturphilos., 147; Fries oder d. exakte u. mathem. Richtung der Naturphilosophie, das.; d. wahre Stand d. Ideenlehre in seiner Bedeutung für d. Schöpfungslehre u. für d. empir. Naturforschung, 136; Deutingers Wundertheorie, 244; über d. wesentl. Zusammenhang zw. Philos. u. Geschichte, 851; Gesch. d. Philosophie von Thales bis auf uns. Zeit, 396; zur Orientierung, oder: Mensch u. Natur vom christl. u. materialist. Standpunkte rc., 184; d. Mensch u. d. Pflanze, 184; d. Materialismus als Köhlerglaube, 125; über d. Wesen u. d. Gesetze organ. Entwicklung mit Beziehung auf d. Entwicklungsgang d. Naturwiss. auf d. Boden d. Christent., 142; d. Entwicklungsperioden d. Naturerkenntnis auf d. Boden d. Christent. rc., 371; d. Atomismus als Problem, 126; welche Mittel bietet uns d. Naturwiss., die anscheinend bewußten Thätigkeiten d. Tiere zu erklären ohne Annahme einer Tierseele? 220; d. Leugnung der Tierseele u. ihre moral. Konsequenzen, 220; d. materialist. u. d. kath. Verherrlichung d. Stoffes, oder uns. Titelvignette, 126; d. Notwendigk. e. wohlgeordnet. Studiums d. Naturwiss. für uns. Zeit rc., 372; d. Verhältnis d. Naturwiss. zu d. gegenwärt. Lage der Gesellsch., 372; d. Kölner Dom, oder: Beziehung d. kirchl. Baukunst zur Natur, 372; Darwins Theorie der Entstehung d. Arten im Tier- u. Pflanzenreiche rc., 125; d. neueste Bekämpfung d. Materialism. durch Schleiden, 125; d. Philosophie Herbarts als d. eigentl. Philosophie d. Materialismus, das.; Popularisierung d. Herbartschen Naturphilos. durch H. Lotze, das.; ein Rückblick auf d. Genesis, 373; Natürlich u. Übernatürlich, 372; d. Geheimnisse d. Natur u. d. Geheimnisse d. Gnade, 372; d. Naturwiss. u. d. Weltgericht, 372; d. Naturwiss. u. d. allgemeine vat. Konzil, 373; d. Sieg des Geistes in d. Kirche, 373; Abwehr des von Herrn G. K. Seitz, ev.-luth. Pfarrers zu Frankf. a. M., auf d. kath. Beichtanstalt gemachten Angriffs, 711; d. Katholicism. u. d. Lüge rc., 500; vernünftige Unterhaltung e. Berliner Katholiken u. Protestanten über Knal, 125; wer ist d. Dr. K(üpper)? 564; d. Unfehlb. d. Papstes im Lichte d. kath. Wahrheit u. der Humbug, den die neueste Verteidigung damit treibt, 565; d. Versuchung Christi u. d. Versuchung der Kirche, 594; d. Fuldaer Hirtenbrief in seinem Verhältnis zur Wahrheit, 594; zur Infallibilität. 2 Vorträge, 594; d. häret. Charakter d. Infallibilitätslehre, 594; Vortrag in d. öffentl. Generalversammlung d. altgläub. Katholiken Königsbergs, 594; zur Unfehlbarkeit d. päpstl. Lehramtes, 594; d. Pflicht d. deutschen Gewissens gegenüber d. röm. Anmaßung, 594; mein Glaubensbekenntnis, 594; d. Organismus u. d. Kirche, 594; übersetzte a. d. Französ.: Muß d. Katholik an d. päpstl. Unfehlb. glauben? 600.

Michelitsch, Anton (Dr. phil., Prof. d. Philos. u. Apolog. a. d. Univ. Graz), Atomismus, Hylemorphismus u. Naturwissenschaft, 141; Häckelismus u. Darwinismus, 194; elementa apologeticae. Tom. I.: Philosophia religionis, 403.

Miklosich, F. (Ritter v., Prof. d. slav. Philol. u. Mitglied d. Akad. d. Wissensch. zu Wien, † 1891), D. Blutrache bei d. Slaven, 454.
Millin, Galerie mythologique, 431.
Milner, Joh. (apostol. Vikar des Westdistrikts von England, apol.-polem. Schriftsteller, † 1826), Ziel u. Ende relig. Kontroversen, 775; Briefe an einen Pfründner als Erwiderung auf d. Bemerkungen über d. Papsttum von S. Sturges, 535.
Mimikry, 166.
Mingarelli, Jo. Aloys. (O. S. Aug., Abt u. Ordensgeneral, † 1793), In tertium Just. Febronii tomum animadversiones Romano-catholicae, 553.
Minetti, Herm. (Prämonstratenser aus d. Stifte Tepl, Böhm., † nach 1763), Syntagma Romano-catholicum continens erotemata . . . de supremo capite Ecclesiae etc., 532.
Minucius Felix, s. Register 890.
Mir, Miguel (span. Jesuit), Zusammenhang zwischen Wissen u. Glauben, 349.
Missionäre, wie die alten M. d. Welt zum Christentum bekehrten, 253.
Missionäre als Träger d. Civilisation, 627.
Missionar, der kathol. u. protest., 755.
Missionarius, Der Spiritismus bei e. nichtchristl. Volke, 229.
Missionsreden an d. protest. Gemeinden Deutschlands. 777.
Mithrakult, 416—7.
Mitteilung über d. Konversion des Krogh-Tonning, 828.
Mitteilungen, briefliche, aus Schlesien (über d. weitern Verlauf des Rongetums), 724.
Mitteilungen aus protest. Denk- u. Lebensweisen, 820.
Mittermüller, Rupert (O. S. B., Bibliothekar u. Subprior im Kloster Metten, † 1893), Protestant. Elemente in Giesebrechts Kaisergeschichte, 681; d. hl. Hostien u. d. Juden in Deggendorf, 474; Nachklänge zu d. vat. Dekrete von d. Unfehlb. d. päpstl. Lehrprimates, 583; d. lehramtl. Unfehlb. d. Papstes u. deren Ausdehnung u. Einschränkung, 585; Heiligkeit d. Kirche, 520.
Mobilmachung im deutsch-preuß. Protestantismus, 692.
Modest, H., Gnade u. Wahrheit, 820.
Möglichkeit einer friedlichen Aussöhnung gläub. Protestanten mit d. kath. Kirche, 788.
Möhler, Joh. Adam (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Tübingen u. München, ernannter Domdekan von Würzburg, † 1838), Die Einheit in d. Kirche oder das Princip des Katholicism. rc., 518; über d. Verhältnis, in welchem nach d. Koran Jesus Chr. zu Mahomed u. das Evangelium zum Islam steht, 477; Symbolik oder Darstellung d. dogmat. Gegensätze der Katholiken u. Protest. rc., 738; neue Untersuchungen d. Lehrgegensätze zw. d. Katholiken u. Protest., 739; neue Ausg. mit Einl. u. Anmerkungen, das.; Bruchstücke aus d. Geschichte d. Aufhebung d. Sklaverei, 261; Sendschreiben an Herrn Bautain, 242; d. Heidentum, 405; über kath. u. protest. Wissenschaft, 740.
Möhler u. Hermes, 367.
Möhlers Symbolik u. ihre prot.-symbol. Gegner, 740; die polem. Schriften von Marheineke, Nitzsch u. F. Chr. Baur, 739; Günther, d. letzte Symboliker, 740. Vgl. auch: Rückblick auf d. Möhlersche Symbolik rc., das.; Ergänzungen zu Möhlers Symbolik s. J. M. Raich, 738; Möhlers Lebensbild von F. X. Reithmayr, 738, u. von H. Kihn, 739.
Möller, Jak. Nikol. (Konvertit, Honorarprof. zu Löwen, † 1863), Grundsätze d. Hermesianismus u. deren Verhältnis zur kath. K., 359; separat, das.; d. Schellingsche Philos. u. d. christl. Theologie, 331; war d. Theodicee Schellings jemals eine christliche? 95; histor. Versuch über Muhamed u. den Ursprung d. Islam, 478.
Möllinger, Otto (Prof. an d. Kantonschule zu Solothurn, † zu Zürich 1886), Die Gottidee d. neuen Zeit, s. Alte Wahrheiten u. alte Irrtümer, 840.
Mörschbacher, Jak. (Prof. in Trier), Aufnahme griech. Gottheiten in d. röm. Kultus, 442.
Mösinger, Georg (Prof. d. Exegese u. d. orient. Sprachen a. d. theol. Fakultät zu Salzburg), Die Unfehlbarkeit d. Papstes gemeinfaßlich erklärt, 575.
Mohler, Michael (Pfr. in Würzburg, †), Der Lebensbaum u. seine dürren Äste, oder: Die kath. Kirche u. die von ihr abgefall. Sekten, 510 (697).

Mohnike, Otto (Dr. med., niederländ. Generalarzt a. D., † 1887 zu Bonn), Geschwänzte Menschen, 188; Affe u. Urmensch, 189.

Mohr, Joh. B. Franz (Gymnasialprof. zu Kempten u. seit 1857 zu Bamberg, †), Spuren hl. Uroffenbarung unter d. Griechen u. Römern, 462.

Mohr, Theodor v., Konvertit, 821.

Moigno, Franc. Nap. M. (S. J., Prof. d. Mathem., berühmter Apologet, † 1884), Le miracle au tribunal de la science, 245; l'uomo secondo la rivelazione e secondo la scienza, 182.

Molines, Joh., gen. Fléchier, Konvertit, 808.

Molitor (**Müller**), **Anselm.** (O. S. B. im Kloster Deggingen, Prof. d. Theol. zu Freising, † als Abt 1778), Diss. theol. de potestate Ecclesiae legislativa, coactiva et declaratoria, 556.

Molitor, Joh. (S. J., Sonntagsprediger zu Mühlheim a. Rh., † nach 1766), Antwort auf d. Frag: Ob e. ev.-luth. Prediger, ohne von e. kath. Bischofe ordiniert zu sein, d. Gewalt habe, zu konsekrieren rc., 712.

Molitor, Jos. Franz (Prof., später Privatgelehrter in Frankf. a. M., Philosoph, † 1860), Philosophie d. Gesch., oder über d. Tradition im A. Bunde rc., 837.

Molitor, Wilh. (Domkapit. u. Geistl. Rat zu Speyer, † 1880), Wahrheit u. nichts als Wahrheit. Zur Abwehr rc., 681; d. Wahrheit d. Geschichte verteidigt rc., das.; Göthes Faust, 847; erste dogmat. Konstitution von d. Kirche Christi. Approb. deutsche Übers. mit Erläuterungen, 542; d. Dekretale „Per venerabilem“, 615.

Molkenbuhr, **Marzellin** (aus Rheine, O. S. Fr., Dr. theol., † 1825 im Franziskanerkloster zu Paderborn), Das Zeitalter d. Vernunft von Thom. Paine ... widerlegt, 277; diss. XXII.: Quod Honorius Papa I. a. non docuerit vel asseruerit haeresin Monothelitarum; b. quod non fuerit damnatus ...; quod acta huius concilii ... sint interpolata, 606; wider d. Buch: Gedanken e. evang. Christen, in welchem der Graf Fr. L. zu Stolberg u. d. kath. Religion, zu welcher er übergegangen, getadelt worden, 809; diss. critica de superioritate concilii gen. supra Papam vel Papae supra concilium etc., 620; Frage: Wo ist d. älteste u. vornehmste bischöfl. Kirche in d. ganzen Kirche? 529; über d. Ankunft d. hl. Petrus nach Rom u. Antiochia, 525.

Mollik, **Tobias** (gelehrter Benediktiner, Dr. u. Prof. d. Theol. zu Raab, Erlau, Pesth, † 1824), Diss. locuplet. de religione naturali, revelata in genere et in specie Mosaica, 235; diss. de Ecclesia Christi, 487; votum et promptum cuivis subsidium unionis in unam salvificam Ecclesiam etc., 774.

Molnar, **Jo. Bapt.** (S. J., in verschied. Städten Ungarns 32 Jahre im Lehramte thätig, Abt von Belokut, Domherr zu Zips, † 1804 zu Szepű), Responsorum ad obiectiones moderni temporis ... tomi duo, 276; de ratione critica legendi libros moderni temporis sine iactura religionis et veritatis, das.

Moloch, 414.

Molzberger, Joh. (Geh. päpstl. Kämmerer, Pfr. zu Schwanheim a. M.), Der röm.-kath. Glaube, 509; übers.: Das Unglück uns. Zeit nach seiner Natur, Ursache u. Heilung, 299; Dupanloup, d. Konvention v. 15. Sept. u. d. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 315; Segur, d. landläuf. Einwürfe gegen d. Encyklika, 315.

Mone, Frz Jos. (Archivdirektor zu Karlsruhe, † 1871), Geschichte d. Heidentums im nördl. Europa, 450.

Monismus, § 12 u. S. 840.

Monatsschrift, die „Allgem. konservative“, u. ihr Urteil über Konversionen, 794.

Montalembert, Karl Graf v. (Pair von Frankreich, Akademiker, Parlamentarier u. Schriftsteller, † 1870 zu Paris), Über d. Lage der Kirche in dieser Zeit, für d. Freiheit d. Unterrichts u. für d. relig. Orden, 292; d. Freiheit d. Kirche, 622; d. polit. Radikalismus u. die Freiheit d. Völker, 292; d. höhere u. niedere Radikalismus in seiner Feindseligkeit gegen Religion, Recht, Freiheit rc., 293; d. Kampf der Kirche mit d. falschen Liberalismus in d. italien. Frage, 295.

da **Montefeltro**, Agostino (italien. Franziskaner, berühmter Kanzelredner), Jesus u. d. christl. Wahrheit, 269; d. Wahrheit, 83; vgl. 270.

Montifontanus, Luc., Ecclesia inter eclipses nunquam deficiens, 522.
Moore, Thom. (berühmter irisch. Dichter u. Apologet, † 1852), Reisen e. Irländers, um d. wahre Religion zu suchen, 666; ältere Übers., 667; Gegenschriften, das.
Mooren, J. H. (Pfr. v. Wachtendonk a. Niederrhein, rhein. Provinzialhistoriker, † 1887), Beitrag zur Verständigung über Kirchenfreiheit, 622.
Morandi, Eug. (bischöfl. Seminarprof. d. Theol. in Turin), überarbeitete u. edierte neu: Albertus a Bulsano, institutt. theol. dogm. generalis seu fundament., 18.
Morawski, Marian (S. J.), Über d. Worte „Unter Pontius Pilatus", 837.
Morgenbetrachtungen, s. Boost, Joh. Adam, 668.
Morgott, Franz (Dr. theol., Domdekan u. Prof. a. Lyceum zu Eichstätt, † 1900), Geist u. Natur im Menschen, 216; Aristoteles u. d. kath. Wissenschaft, 346; Theorie d. Gefühle im System d. hl. Thomas, 199; d. Positivismus, 133; d. Positivism. u. seine Gegner in d. kathol.-wissensch. Litt., das.; d. Feier des 6. Centenariums d. hl. Thomas in d. ganzen Welt, 629.
Moritz Adolf, Herzog von Sachsen-Zeitz, Konvertit, 806.
Moritz, Mauritius (Studienlehrer u. Redakteur in Aschaffenburg, †), Offenes Sendschreiben an Hrn Joh. Ronge in Laurahütte, den in Trier ausgestellten hl. Rock betreffend, 718; off. Antwort auf d. Schreiben d. Hrn Joh. Ronge an d. niedere kath. Geistlichkeit ꝛc., 720; d. Verehrung hl. Reliquien u. Bilder ꝛc., das.
Mortara-Angelegenheit, die, 474.
Moser, Joh. (Dr. phil., Seminarlehrer a. D. in Berlin), Christentum u. Kirche in d. Werken Schillers, 282; d. Alter der Menschheit u. die Wissenschaft, 178; d. Lebensrätsel u. d. Materialismus, 132.
Moshamer (Moshammer), Jos. Aloys (pädagog. Schriftsteller Österreichs, † nach 1866), Die Segnungen d. Glaubens, 254.
Mosler, Herm. (Dr. theol., Seminarprof. in Trier, † 1891), Die Verheißung d. Primats an Petrus, 529.
Motiva, fünfzig, s. Anton Ulrich, 805.
Moufang, Christoph (Prälat, Domkapit. u. Regens zu Mainz, † 1890), Einige Irrtümer bezüglich der socialen u. religiösen Frage, 734.
Moujart de Vouglans, Beweis d. Christentums wider d. Ungläubigen ꝛc., 61.
Moustier, K. Alb. v., Mythologie für Frauenzimmer, 431.
Movers, Franz Karl (Prof. d. Exegese in Breslau, † 1856), Untersuchungen über d. Religion u. d. Gottheiten der Phönizier, 413; d. Opferwesen d. Karthager, das.
Moy, Ernst v. (Prof. d. KRechts u. der Reichs- u. Rechtsgesch. zu Würzburg u. München, † 1867), Sendschreiben an d. Grafen Karl v. Giech, d. Kniebeugungsfrage u. d. Gewissensfreiheit betr., 672.
Muck, Peter (Gymn.-Prof. in Duppau, Böhm.), Was ist Wahrheit? Popul. Beleuchtung relig. Wahrheiten d. Glaubens- u. Sittenlehre, 836.
Müglich, Karl Aug. Greg. (Konvertit, seit 1854 Benefiziat zu Jenkofen bei Landshut, † 1862), Die Hegelweisheit u. ihre Früchte ꝛc., 121; gab heraus: Religiöse Prophezeiungen e. großen Schweizers (Albrecht Hallers), 280.
Müllendorff, Julius (S. J., Prof. d. Theol. in Klagenfurt), D. Glaube an den Auferstandenen, 272.
Müller, Adolf (S. J., Prof. d. Astronomie a. d. Gregorian. Univ. u. Direktor d. Sternwarte auf d. Janiculum zu Rom), Die Bewohner d. Gestirne, 146.
Müller, Arthur (Dichter u. Schriftsteller, † 1873 zu München durch Selbstmord), Gute Nacht, Hänschen! 301.
Müller, Bonav. (O. S. B. zu Braunau, Böhm., Prof. d. Philos. u. Theol., † 1830), Abhandlung einiger geoffenb. Wahrheiten, die man itzt in Zweifel zieht, 62; Widerlegung einer Schrift, worin ein sein sollender röm.-k. Pfarrer in Schles. unternommen hat, zu erweisen, daß weder d. christl. Religion noch d. röm.-k. K. die alleinseligm. sei, 760.
Müller, Ernst (Dr. theol., Bischof v. Linz a. D., † 1889), Herrlichkeit d. kath. Kirche in uns. Tagen, 509.
Müller, Eugen (Dr. theol., Prof. d. Theol. in d. kath.-theol. Fakultät an d.

Univ. Straßburg), Natur u. Wunder, 246; d. Wunder u. d. Geschichtswissenschaft, das.; besorgte d. 7. u. 8. Aufl. von: Hettinger, Apologie d. Christentums, 25.
Müller, Friedr., Ein Friedenswort zur Lösung der relig. Streitfrage, 778.
Müller, Friedr. Wilh., Grundzüge d. Psychologie, 127; ärztliche Blicke ins menschl. Leben, das.
Müller, Gustav (Domkap., Direktor d. f.-e. Klerikalsem. u. Prof. a. d. Univ. zu Wien), Beiträge zur Popularisierung d. Beweises für d. Echtheit der Evv., 86.
Müller, Gust. Adolf (Dr. phil. in München), Christus bei Josephus Flavius, 273.
Müller, Heinr. (Missionspriester S.V.D. zu Steyl), Antworten auf d. Einwürfe gegen d. Religion, 836; die Missionen im Dienste d. Kultur, 630.
Müller, Hermann (o. ö. Prof. d. Rechte a. d. Univ. Würzburg, † 1876 zu Aschaffenburg), Übers.: Nikolas, Verhältnis des Protestantismus u. sämtl. Häresien zu d. Socialismus, 677.
Müller, H., Über d. Protestantismus d. ältesten Germanen, 671; Origines. Altgermanisches ꝛc., 451.
Müller, Joh. Georg (Bischof von Münster, † 1870), Über d. relig., insbes. d. deutsch-kath. Bewegung uns. Tage, 726.
Müller, Jos. (S. J.), Der Gottesbeweis aus d. Bewegung, 112; über d. Begriff d. Heiligkeit u. deren Ausnahmestellung unter d. göttl. Attributen ꝛc., 271.
Müller, Jos. (Dr. phil. in München-Pasing, Herausgeber d. „Renaissance"), System d. Philosophie, 403; d. Reformkatholicismus, 636.
Müller, J., Übers. (mit Gerh. Schündelen): Romain, d. kath. Kirche eine überzeugende u. liberale Auktorität ꝛc., 509.
Müller (Max) als Religionsphilosoph, s. Langhorst, 398.
Müller, Nikolaus (dramat. Dichter u. vielseitiger Schriftsteller, † in seiner Vaterstadt Mainz 1851), Glauben, Wissen u. Kunst d. alten Hindus, 418; frühere Abhandlungen über dieselben Gegenstände, das.; Mithras, eine vergleich. Übersicht d. berühmtern mithrischen Denkmäler ꝛc., 416.
Müller, Nikol. (Prof. am Athenäum zu Luxemburg), Götter u. Menschen bei Homer u. Hesiod, 432.
Müller, Phil. (Pfr. u. Schulinspektor), Übers.: Briefe des Attikus, 666.
Müller, W. F., Beweise für d. Fortdauer d. Seele ... aus alten u. neuen Klassikern, 213.
Müllergroß, L., Übers.: Felix, d. Fortschritt durch d. Christentum, 74.
Münz, Paul Jos. (Pfr. zu Kiedrich, †), Aufklärung u. Wahnsinn, 305.
Münzenberger, E. F. A. (Geistl. Rat u. Stadtpfr. zu Frankf. a. M., † 1891), Afrika u. d. Mohammedanismus, 479.
Muggenthaler, Max (Pfr. u. k. Distriktsschulinspektor zu Tittling, Bay.), Moderne Pädagogik, 287.
Muhamedanismus, s. Islam.
Mumbauer, J. (Pfr. in Ravengiersburg, Diöc. Trier), Christentum u. Vegetarismus, 287; Zionismus, 476.
Munier, Udalr. (S. J., Prof. d. Theol. zu Würzburg, † 1759), Vindicatio Honorii Pontificis Rom., 605.
Muratori, L. A. (Bibliothekar in Modena, † 1750), Über d. rechten Gebrauch d. Vernunft in Sachen d. Religion, 324.
Murillo (span. Jesuit), Jesucristo y la Iglesia romana. Estudios critico-biblicos sobre Jesuchristo como fundador de la Iglesia etc., 834.
Murr, Jos. (Dr. phil., Gymnas.-Prof. in Trient), Die geograph. u. mythol. Namen d. altgriech. Welt in ihrer Verwertung für antike Pflanzengeographie, 435; d. Pflanzenwelt in d. griech. Mythologie, das.; altgriech. Weisheit, 446; was sagt uns Plato vom Jenseits? 448; wo steht d. Wiege d. Menschheit? 182; d. Gottheit d. Griechen als Naturmacht, 435; d. Parusie d. Gottheit in vegetativer Substanz, das.
Murray, Patrik (Prof. im St. Patrick-Kolleg bei Maynooth, Irl., †), Tractatus de Ecclesia Christi, 489.
Muth, Jos. (Geistl. Rektor d. Gymnas. zu Hadamar, †), Verhältnis d. Christentums u. der christl. Kirchen zur Vernunftreligion ꝛc., 326; d. Mysterien d. Alten, insbes. d. Eleusinien-Dichtung, 441.
Muth, Karl (Redakt. d. „Alten u. N. Welt", pseud. „Veremundus", in Einsiedeln), Steht d. kath. Belletristik auf d. Höhe? 636; d. litt. Aufgaben d. deutsch. Katholiken, das.; schrieb das

Vorwort u. e. Nachwort zu: Klein, Kardinal Lavigerie, 263.
Muth, Placid. (Dr. theol., O. S. B., Abt d. Klosters auf d. Petersberge bei Erfurt, † 1821), Wechselseitige Verhältnisse der Philosophie u. Theol., 325.
Mutschelle, Seb. (S. J., Prof. d. Moraltheol. in München, † 1800), Kenntnis u. Liebe d. Schöpfers aus d. Betrachtung d. Geschöpfe, 101.
Mutz, Fr. X. (Dr. theol., Regens d. Priestersem. in St. Peter bei Freiburg i. B.), Die Schmähschrift „In Coena Domini" u. Messe von W. Joos, 691.
Muzzarelli, Alph. (S. J., † 1813), De auctoritate Rom. Pontificis in conciliis generalibus, 620; von d. Primate u. d. Unfehlbarkeit d. Papstes, 535; Infallibilité du Pape, 535.
Myletor, s. F. X. Werner.
Mystagog, der, s. Daumer, d. Geisterreich, 233.
Mysterien, 440—1. Mysterien, über religiöse. Ein Versuch für Vereinigung d. christl. Religionsparteien, 774. Vgl. auch Neuber, 436; Neuhäuser, 441.
Mythologie, im allgem., 404—6; Gesamtdarstellungen, § 44.
Mythologie oder kurzgefaßte Darstellung d. griech. u. röm. Götterlehre, 431. Mythologie d. Griechen u. Römer, 431; griech.-röm. u. german. Mythol., 433.
Mythologie d. german. u. nord., der kelt. u. slav. Völker, § 55, vgl. § 49; der afrikan. u. amerikan. Völker, § 55 b.
Mythologie, Abbildungen aus der, 406.
Mythos, der, alter Dichter in bibl. Darstellung, 406.

N.

Nachfolger Petri, die, sind sie erst zu uns. letzten Zeiten in d. dogmat. Entscheidungen fehlbar geworden? 563.
Nachlese zum Münchener Neuprotestantentag, 729.
Nachtlichtlein für d. Philosophie bei langen Winternächten, 389.
Nachtrag, notwendiger, zu des Hrn Dr. Wald Schrift: „Über d. Verschiedenh. d. röm. u. jesuit. Konvertitenbekenntnisse", 793; vgl. auch Brunnquell, das.
Nadaillac, Marquis de (zu Paris), L'unité de l'espèce humaine etc., 174.
Näf, Joh. (emer. Prof. in Salzburg), Woher d. Unglaube in d. Gelehrtenwelt? 285.
Nägeli, s. Herm. Jürgens, 189.
Naisl (Neissl), Aem. (O. S. B. im Stift Weihenstephan, Dr. phil., † 1753), Refutatio theol. Ludov. a Seckendorff, acerrimi Lutherani dogmatis parastatae, 652; deutsch, das.
Namiesky, A. F. (Pole, † nach 1825), Das Wunder der christl. Religion oder die kath. Kirche, 495; was u. welche ist die wahre Religion? 487.
Nampon, Hadrian (S. J., † 1869), Unterscheidungslehren d. Katholiken u. Protest., oder: Beleuchtung d. kath. Lehre d. Konziliums von Trient ꝛc., 749; (1. Aufl.: Untersuchungen d. kath. Lehre d. Konz. v. Trient als Mittel d. Wiedervereinigung aller christl. Bekenntnisse, das.).
Namschanowsky, N. B., Offenes Sendschreiben an Joh. Ronge, 723.
Napoleons I. Zeugnisse für Christus, 268.
Nardi, Francesco (Dr. phil., et iur. can., Prof. zu Padua, Uditore d. Rota Romana etc., † 1877), D. ökum. Konzil u. d. Rechte d. Staates, 609.
Narolski, Andr. (S. J., Prof. d. Theol. zu Leopoldstadt, † nach 1770), De suprema Rom. Pontificis auctoritate etc., 532.
Nasus (Nas), Joh., Rückkehr zur kath. Kirche, 801.
Nassen, Jos. (Oberlehrer a. Progymn. in Jülich), Über d. platon. Gottesbegriff, 99.
National- u. Staatskirchentum, das, am Grund- u. Eckstein der Kirche geprüft ꝛc., 521.
Nationalismus u. Liberalismus, 302.
Nationalität u. Christentum, 837.
Nationalitätsprincip, das, u. d. vatik. Konzil ꝛc., 610.
Nationalkirche, deutsche, oder kath. Kirche, 521.
Natter, Joh. Jos. (Wiener f.-erzb. Konsistorialrat, theol. Schriftsteller, † nach 1822), Wege d. Vorsehung in d. Schicksalen d. jüd. Volkes, 473.
Natur, die, in ihrem Verhältnisse z. individuellen Geiste, 183.

Natur u. Glaube (Zeitschr.), 9.
Natur u. Offenbrg (Zeitschr.), s. Repert. I, 33.
Naturalisierung des Christent., zur Gesch. der, 283.
Naturalismus, § 39. Naturalismus, philos. u. theol., die Ähnlichkeit u. Verschiedenheit des, 279; Naturalismus (Deismus), ist er ein taugl. Führer zum Ziele uns. Daseins? 288.
Naturgeschichte d. „Köln. Zeitg", zur, 308.
Naturgesetz, Begriff d. Gesetzes überhaupt u. d. Naturgesetzes insbes., 146.
Naturkatechismus, kurzgefaßter, 846.
Naturphilosophie, § 16. Naturphilos., zur relig., 146.
Naturschönheit, § 15.
Natursinn, s. Ochmann.
Naturwissenschaft d. Mittelalters, zur, 375.
Naturwissenschaft u. Offenbarung (Glaube, Kirche), § 39.
Naturwissenschaften, Behandlung der N. in d. Schule nach christl. Auffassung, 371; Ursachen des Konfliktes der N. mit d. Christentum, 371.
Nault, J. P. B., D. Wahrheit d. kath. Glaubens dargestellt, 489.
Neller, Georg Christoph. (Trierscher Kanonist, † 1783), Thesis iuridica: Et Papam accusari posse etiam extra casum deviationis a fide etc., 620.
Nellessen, Leonh. Al. (Pfr. zu Aachen, † 1845), Göttlichkeit d. kath. Glaubenssystems, 496; was ist Katholicismus? das.
Nester, Joh. S., Konvertit, 806; seine Konversionsschr., das.
Neteler, Bern. (Dr. theol., Vikar auf Haus Lohaus bei Ostbevern), Grundgesetze d. geschichtl. Entwicklung d. Menschengeschlechtes, 173; Grundlage d. christl. Glaubens, 29.
Netoliczka, E., Kurzgef. Mythologie d. Griechen u. Römer, 433.
Neubauer, Ignat. (S. J., Prof. zu Bamberg u. Würzburg, † 1795 als Pfr. von Oellingen bei Ochsenfurt), Vera religio vindicata contra omnis generis incredulos, 12.
Neuber, P. (Prof.), Jalchos u. seine Bedeutung, 436.
Neuenheim, Christoph. (S. J., † zu Olmütz 1749), Epitome theol.-polemica ex variis auctoribus, praecipue ex Bellarmino, 645.
Neuff, Franc. Ant. (S. J., Prof. d. Philos. u. Theol., Kanzler d. Univ. Bamberg, † 1779), Diuturna Rom. Pontificum suprema in Ecclesia christ. auctoritatis possessio etc., 532; religionis revel. contra diversos illius hostes defensio, 61.
Neuhaus, Joh. Christ., Die Sage von d. Göttern u. Helden d. Griechen u. Römer, 432.
Neuhäuser, Jos. (o. ö. Prof. d. Philos. a. d. Univ. Bonn, † 1900), Cadmilus seu de Cabirorum cultu ac mysteriis antiquissimaeque Graecorum religionis ingenio et origine, 441.
Neujahrspredigt d. verneinenden Geistes bei d. 5599. Jubelfeier d. Sündenfalles, 280.
Neumann, Jos. (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Braunsberg, Domdekan zu Frauenburg, † 1867), Diss., in qua argumento ex testimonio Christi deducto religionis christianae origo divina ostenditur, 65.
Neumann, Jos. Peter, Sendschreiben e. kath. Priesters an Joh. Ronge, 718.
Neumann, K. Friedr. (Prof. in München, Sinologe), Pilgerfahrten buddhist. Priester von China nach Indien, 424; Katechismus der Schamanen 2c., 428.
Neumann, L. (Seminarprof in Trier, †), Erläuterungen der hermes. Einl. in d. Theologie, 360.
Neumayr, Franz (S. J. aus München, zu Augsburg langjähriger Domprediger, † das. 1775), Frag: Ob in d. luth. Kirch eine Hoffnung d. Seligkeit seie? 760; Frag: Ob es gleich viel gelte, was für eine Religion man annehme, wann sie nur christlich ist? 760; Frag: Ob ein jeder in jener Religion sterben dürfe, worin er geboren sei? 760; Frag: Ob d. Herrn Protestanten e. Brief in den Himmel haben? 760; Frag: Ob d. protest. Kinder selig w. können? 760; Frag: Ob d. luth. Gewissensruhe e. echtes Kennzeichen d. seligmach. Glaubens sei? 760; Frag: Ob selig zu werden schon klecke, daß man e. Christ sei? 760; Frag: Ob man kath. sein könne, ohne daß man röm.-kath. sein müsse? 760; Frag: Ob es e. ergiebiges Mittel gebe, d. 3 Religionen d. hl. röm.

Reichs zu vereinigen? 770; Frag: Ob es e. Lutheraner zur Schande gereiche, wann er kath. wird? 770; Frag eines von Adel an e. hess. Theologen gestellet, ob kathol. werden gefährlich seie? 770; Bewegursachen, kath. zu bleiben u. kath. zu werden, 770; Frag: Ob d. hl. Schrift der augsburg. Konfession d. Wort rede? 705; Frag: Ob in Glaubenssachen d. Freiheit zu denken, zu dulden sei? 755; Frag: Ob Maria d. Mutter Gottes etwas zu uns. Heil beitragen könne? 712; Frag: Ob d. Lehre d. trident. Konzils von d. allerheiligst. Sakram. d. Altars schriftmäßig sei? 707; Frag: Ob d. Ohrenbeichte e. göttl. Gebot sei? 710; religio prudentum sive sola fides cath. fides prudens, 494; dasselbe auch deutsch: Religion e. vernünft. Mannes, das.

Neumayr, Paul, Über d. Ursprung d. menschl. Seele, die Fortpflanzung der Erbsünde 2c., 201.

Neureuter, J. (Pfr. in Marpingen, Diöc. Trier), Aphorismen über christl. Kunst, 384.

Newman, John Henry (engl. Konvertit, Kardinal, † 1890), Entwicklung d. christl. Lehre, 816; relig. Vorträge an Katholiken u. Protestanten, 69 (daraus Vortrag 13: Das Christent. u. d. klass. Studien, 469; Vortrag 14: Das Christent. u. d. Naturwissenschaften, 371; Vortrag 15: Das Christent. u. d. wissensch. Forschung, das.); Vorträge über d. gegenwärt. Stellung d. Katholiken in England, 817; Verlust u. Gewinn, 817; apologia pro vita sua, 817; Gesch. meiner relig. Meinungen, 817; d. hl. Maria, 713; d. Papst u. d. Revolution, 625; A Letter to the Rev. E. B. Pusey D. D. on his recent Eirenicon, 830; ist d. kath. Kirche staatsgefährlich? 613.

Newman, John Henry. Aus dem Puseyismus in die Kirche, 818.

Nicolaus, Aug. (aus Bordeaux, Anwalt a. kgl. Gerichtshofe das., später Richter am Tribunal der Seine, † 1888), Philos. Studien über d. Christentum, 390; d. Verhältnis des Protestantismus u. sämtl. Häresien zu d. Socialism. (2 Übers.), 677; d. Kunst d. Glaubens, 77; d. Staat ohne Gott, das sociale Übel uns. Tage, 119.

Nicolay, Wilh., Chinesische Taktik, eine alte Geschichte oder d. Herrn Pfarrers Dr. Kolb „röm. Taktik", d. neueste Zeichen d. Zeit, 676.

Nicolovius, Alfr. (Prof. d. Rechte zu Bonn, † 1890), Fr. L. Graf zu Stolberg, 809.

Niedermayer, Andr. (Kaplan an d. Deutschordens-Kommende zu Sachsenhausen bei Frankf. a. M., fruchtbarer Publicist, † 1872), Kampf u. Wachstum d. Kirche in uns. Tagen, 505; d. deutsche Klerus u. d. Wissenschaft, 628.

Niedergang der kath. Völker, 637.

Niedner, Chr. Wilh. (Konsistorialrat u. Prof. d. ev. Theol., † 1866), Philosophiae Hermesii Bonnensis novarum rerum in theologia exordii explicatio et examinatio, 370.

Nietzsche, Friedr. (Litt. über ihn), 312.

Nikel, Joh. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Breslau), Die heidn. Kulturvölker d. Altertums u. ihre Stellung zu fremden Religionen, 446; d. relig. Duldung bei d. heidn. Kulturvölkern d. Altertums, 446; d. Monotheismus Israels in d. vorexil. Zeit, 99; allgem. Kulturgeschichte, 380.

Nikolaus von Cues, des, Lehre vom Kosmos, 147.

Niobemythus, 437.

Nilkes, Peter (S. J., in Exaeten, Holl.), Schutz- u. Trutzwaffen im Kampfe gegen d. modernen Unglauben, 91 u. 834.

Nippold, Friedr. (Dr. u. Prof. d. ev. Theol. in Jena), Welche Wege führen nach Rom? 797.

Nirschl, Jos. (Dr. theol., Domdekan in Würzburg), Gedanken über Religion u. relig. Leben 2c., 76; Zeugnis d. hl. Ignatius v. Antiochia für d. Primat d. röm. Kirche, 542; Zeugnis d. Irenäus für d. Primat u. die normgeb. Lehrauktorität der röm. Kirche, 544; d. Islam in d. Weltgeschichte, 479.

Nisius, Joh. B. (S. J., Dr. phil., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Innsbruck), Verhältnis d. kirchl. Lehrgewalt zur Schriftauslegung, 759.

Nißl, Theod., Übers.: Balmes, Goldene Büchlein, 70, u. Weg zur Erkenntnis des Wahren. 69.

Nitzsch, Karl Imm. (Prof. d. ev. Theol., Univ.-Prediger u. Mitgl. d. Oberkirchenrats zu Berlin, † 1868),

Eine prot. Beantwortung der Symbolik Dr. Möhlers, 739.
Niviandts, Friedr., Konvertit, Konversionsschr., 805.
Nömmer (Nömer), Jos. (bayer. Regierungsbeamter, † 1808), Grundlinien eines dem Zeitgeiste angemess. Kirchenrechtes &c., 523; System d. kirchl. Hierarchie nach d. Bedürfnissen des Zeitalters bearb., das.
Le Noir († 1860), Öffentl. Disputation zw. e. kath. u. prot. Geistlichen, 681.
De Noirlieu, s. Beweggründe der Bekehrung e. Protestanten, 822.
Noit, H. v. (Gymnasiallehrer a. D.), Die Parität in Preußen u. dem Reiche nach d. Wünschen d. Brüder des „Evangel. Bundes", 695; wie hat es soweit kommen können? Eine kurze Frage u. e. lange Antwort, 695; Blicke auf d. Wirken d. „Evang. Bundes", 695; über Bibelkenntnis u. Bibellesen in älterer u. neuerer Zeit, 694; d. kath. Heiligenverehrung, 715; d. Verehrung d. Heiligenreliquien in d. kath. Kirche, 715; e. Fahrt nach Kevelaer, oder: Ist d. Wallfahrten zu billigen? 715
Noldin, Hieron. (S. J., Dr. u. Prof. d. Theol. in Innsbruck), Prof. Hayd über Ursprung d. Seele, 201.
Nolenius, J., Gab heraus: Goßmann, Mythologie d. Griechen u. Römer, d. Orientalen u. Nordländer, zum Gebrauche für höhere Töchterschulen &c., 409.
Nolte, Karl (Probst u. Pfr. in Heiligenstadt), Übers.: Öffentliche Disputation zwischen e. kath. u. prot. Geistlichen, 681, u.: Gonzalez, Philos. d. hl. Thomas, 854.
Nonhardt, Franz (aus Schlesien, † 1735), Der wahrhafte Glaube d. kath. Kirche u. d. Beweistümer ihrer Lehre, 485; d. allzeit bestrittene, aber niemals überwältigte Wahrheit d. hl. röm.-k. Glaubens &c., 493.
Nonnotte, Klaud. Hadrian (S. J., apolog. Schriftsteller, † 1793), Der Geist Voltaires in seinen Schriften, 274; philos. Lexikon d. Religion &c., 59; d. Irrtümer d. Herrn von Voltaire, das.; d. Philosophen der 3 ersten Jahrh. der Kirche, 3.
Norrenberg, Peter (Dr. phil., Pfr. zu Süchteln, Erzd. Köln, † 1894), De indole ac constitutione Ecclesiae secundum patres apostolicos, 524.
Nostitz-Rieneck, Robert v. (S. J., Gymn.-Prof. in Feldkirch, Vorarlberg), Die Natur als Offenbrg im Symbolismus, 165; d. Problem d. Kultur, 380; Rettung d. Familie durch Christus, 260; d. Weltei (Atheism. u. Weltentstehung), 842; diesseits von Feuerbach u. Darwin, 313; von d. Wiedergeburt kathol. Lebens im 19. Jahrh., 512; moderne Weltanschauung u. kath. Renaissance, 512; von der Denkfreiheit u. der Lehrfreiheit, 354; worauf es in d. Streit zwischen Unglauben u. Glauben zuvörderst ankommt, 354; d. Lehramt d. Kirche als Herold d. Heilsbotschaft Gottes, 577; Autoritätsglaube u. Idiotismus, 355; der neuentdeckte Königsberger Friede, 850; d. Triumvirat d. Aufklärung, 288; d. „sociale Dekomposition" u. die „kulturelle Überlegenheit" d. Protestantismus, 637.
Notowitsch, Nikol., s. Marx, Jos., d. Leben Jesu von Notowitsch, 286.
Nüßlein, Franz Anton (Dr. phil., Lycealdirektor zu Dillingen, † 1832), Verhältnis d. Vernunft u. Offenbrg in Beziehung auf d. Erkenntnis Gottes, 102.
Nüßlein, Georg (Prof. d. Philos. zu Bamberg, †), Disquisitio de immortalitate animi humani, 208; Parallelismus der Kultur d. menschl. Geistes mit d. Entwicklung d. Glaubens an Gott, 102.

O.

Oakeley, Frederick (M. A., engl. Konvertit, † 1880), The leading topics of Dr. Pusey's recent work reviewed in a letter addressed to the most Rev. H. E. Manning, 830.
Oberkirch, Joh. Wolfg. Baron v., Konvertit, 806.
Oberndorfer, Coelest. (O. S. B. im Stift Oberaltaich, † 1765), Diss. de anima, animae conditore et corpore physico, 214; brevis apparatus eruditionis de fontibus theologicis, 855.
Oberrauch, Herkul. (Franziskaner, Prof. der Moral a. d. Univ. zu Innsbruck, † 1808), Theon u. Amyntas oder Gespräche über Religion u. Gerechtigkeit, 13.

Oberthür, Franz (Prof. u. Domkap. zu Würzburg, † 1831), Opera polemica ss. Patrum de veritate religionis christ., 50; bibl. Anthropologie, 168; idea biblica Ecclesiae Dei, 513.
Obladen, P. P., Übers.: Caraccioli, d. rufende Stimme d. Wahrheit wider d. heutige Freidenkerei rc., 274, u.: D. Welt ein Rätsel, das.
Observationes quaedam de infallibilitatis Ecclesiae subiecto, s. Rauscher.
Ochmann, J., Zur Frage über d. Natursinn der Alten, 842.
Odilo, s. Michelis, Eduard.
Oedipussage, 438.
Oertel, Joh. Jak., Konvertit, s. Rückkehr des luth. Geistlichen rc., 814.
Oettingen-Spielberg, Emil Prinz zu, Übers.: De Broglie, Religion u. Kritik, 355.
Offenbarung, göttl., Begriff, Wesen u. Einteilung, Möglichk. u. Notwendigk., Thatsächlichk. u. Erkennbark., § 26 u. S. 846; Kriterien, §§ 27—28 u. 30. Privatoffenbarungen, § 29 u. S. 846.
Offenbarung als Vermittlung des höhern Lebens durch d. Gottheit, 239.
Offenbarung, die göttl., 846.
Offenbarung, über den Modus der, 240.
Offenbarung u. Astronomie, 371.
Offenbarung u. Heidentum, § 56.
Offenbarung u. Naturwissenschaft, § 39.
Offenbarung u. Sprachwissensch., § 40.
Offenbarungsbegriff, Kritik des, 238; Gestaltung des, 239.
Offenbarungen, Gesichte u. Erscheinungen einzelner Menschen, 249.
Oischinger, Joh. Nep. (philos.-theol. Schriftsteller in München, † 1876), Der Generatianism. u. seine Gegner, 200; d. Verhältnis der Aseität zum Lebensprozesse Gottes rc., 838; der vermeintl. Semipantheism. d. KVäter u. Scholastiker, 121; Philosophie u. Religion rc., 334; Kritik d. pantheist. Anthropologismus v. Dr. H. S. Lindemann, 121; Grundriß zum Systeme d. christl. Philosophie, 334; d. christl. Philosophie verteidigt (gegen Clemens u. Baltzer), 334; spekul. Entwicklung d. Hauptsysteme d. neuern Philosophie von Descartes bis Hegel, 391; Apologie d. christl. Philosophie (gegen Denzinger), 335; übersetzte: Maret, christl. Theodicee, 95.
Onorio I e il P. Gratry, 597.
Ontologismus, § 10 u. S. 839—40.
Ontologismus, der, als Philosophie des nation. Gedankens, s. Werner, 116; krit. Zersetzung u. spekul. Umbildung d. Ontologismus, das.; Verurteilung des Ontol. durch d. hl. Stuhl, s. Kleutgen, 394.
Onymus, Adam Jos. (Dr. u. Prof. d. Theol., Domdekan u. Generalvikar zu Würzburg, † 1836), Programma de eo, quod iustum est circa rationem et revelationem, 326; Principien d. Glaubenslehre d. kath. Kirche, 15; d. Dämonenlehre d. Alten rc., 437; presbyterium eiusque partes in regimine Ecclesiae, 523.
Opfer (im heidn. Kultus), 442—3; Opfer (christl.), 709—10.
Opfer d. Unglaubens u. der Halbbildung, ein, 313.
Opfermann, Paulus (S. J., † 1779), Religionis revelatae veritas testimonii methodo demonstrata, 50.
Opitz, H. (Superintendent a. D. zu Königswald bei Dresden), Eine ev. Antwort auf drei protest. Briefe, 791; Symbolisches u. Apologetisches, 754.
Oppert, L'immortalité de l'âme, 206.
Opposition, die, gegen d. vatikan. Dekret von d. lehramtl. Unfehlb. d. Papstes u. deren Bekämpfung, § 72.
Opusculum criticum contra Febronii librum singularem de legit. potestate Summi Pontif., 551.
Orakel, § 51.
Organe, protest., gegenüber der kath. Kirche, 674.
Organisches Leben, Entstehung des, § 14 u. S. 841.
Orestessage, 437.
Organisation der Kirche, s. Verfassung d. K.
Orientierung, zur, über d. apostol. Lehrgewalt d. Papstes, 564.
Orth, H. (Pfr.), Die göttl. Autorität d. Kirche, dargestellt im vat. Konzil, 619.
Orti y Lara, Juan Manuel (Rechtsanwalt u. Prof. an d. Centraluniversität zu Madrid), Wissenschaft u. Offenbarung in ihrer Harmonie, 350; d. Original, das.

Ortolan, Th. (Priester d. Oblatenkongregation, Dr. theol. et iur. can. zu Paris), Astronomie et théologie ou l'erreur géocentrique, la pluralité des mondes et le dogme de l'incarnation, 146; Savants et chrétiens ou études sur l'origine de la filiation des sciences, 632.
Orterer, Georg Ritter v. (Gymnas.-Rektor zu Eichstätt), Zur neuern Litteratur über Buddha, 428.
Osorio, J. (portugies. Theologe, † 1580), Die Herrlichkeit d. Christentums, 255.
Osthoff, G., Die liberalen Lehrer d. modernen Schule nach ihrem eigenen Bekenntnis u. Geständnis, 308.
Osthoff, G., Quaestiones mythologicae etc., 434.
Ostraka, Rückkehr zu Gott u. zur Natur, oder: d. Heilquelle für d. Menschen uns. Zeit, 71.
Oswald, J. Heinr. (Prälat, Dr. u. Prof. d. Theol. am kgl. Lyceum zu Braunsberg, † 1903), Die Schöpfungslehre im allgem. u. in bes. Beziehung auf den Menschen 2c., 178.
Ott, G., Die ersten Christen über u. unter d. Erde oder Zeugnisse für d. Glauben, d. Hoffnung u. Liebe uns. hl. Mutter, der Kirche, 79.
Ott, Wendelin (Religions- u. Oberlehrer in Hechingen), Wie beweisen wir den Schülern d. Immaterialität d. Seele? 205.
Otten, Aloys (Dr. theol., Prof. d. Philos. u. Apolog. zu Paderborn, Redakteur des „Seelsorger", † 1900), D. Traum e. Naturforschers, 123; d. „exakt-wissenschaftl." biognet. Grundgesetz, 191; d. unchristl. Philosophie, 89; d. Philosophie d. Befreiung, 287; Einl. in d. Gesch. der Philosophie. Die Gottesidee, d. leitende Idee in d. Entwicklung d. griech. Philos., 112; Grundgedanke d. Cartesian. Philosophie, 116; Apologie d. göttl. Selbstbewußtseins, 99; biolog. Probleme, 145; d. Reich d. Geistes u. d. Stoffes, 133; Reflex-, Instinkt- u. Intelligenzhandlungen, 224; ein einiges Christentum, 287; d. Wunder Jesu in ihrem Zusammenhange mit seiner Lehre 2c, 273; d. Glaube u. d. unfehlb. Lehramt, 560; Aphorismen zur päpstl. Encyklika über d. Einheit d. Kirche, 520; Selbstmordstatistik u. d. kath. Kirche, 510.
Ottiger, Ignat. (S. J.), Theologia fundam. Tom. I.: De revelatione supernat., 45.
Otto, Aug., Zeugnis d. Flavius Josephus über Christus, 273.
Otto, Christ. Traugott, Der Katholik u. d. Protestant, oder: Die vorzüglichsten Glaubenswahrh., in welchen d. kath. K. von der protest. abweicht, 497.
Otto, Friedr. Wilh. (Dr. phil., Prof., Gymnas.-Oberl. a. D., Ehrenkämmerer d. hl. Hauses zu Loretto, in Paderborn), Vernunftbeweis für d. Notwendigkeit der Unfehlbarkeit d. Papstes, 575; nie ist einer im Ernste Atheist oder Gottesleugner gewesen, 119.
Overbeck, J. J. (Dr. phil. et theol., Privatdocent d. kath. Theol. in Bonn, apostasierte zur griech.-russ. Kirche, †), Die orthodoxe kath. Anschauung im Gegensatz zum Papsttum u. Jesuitismus . . . Nebst Rückblick auf d. päpstl. Encyklika u. den Syllabus, 324.
Overhage, Heinr. (Pfarrdechant zu Werne, Landdechant, Ehrenkanonikus a. d. Kathedrale zu Münster, † 1873), Die hl. röm.-kath. Kirche. Glaubensworte 2c., 500.
Overhamm, Fr. (aus Werden a. d. Ruhr), Materialismus oder Christentum? Eine Frage 2c, 130.
Oxenham, Henry N. (M. A., engl. Konvertit), Dr Pusey's Eirenicon considered in relation to catholic unity etc., 830.
Oxfordbewegung, die, in ihren Ursachen u. Wirkungen, 830.
Ozanam, A. F. (Prof. d. Litteraturgesch. a. d. Univ. zu Paris, † 1853), Dante u. d. kath. Philosophie des 13. Jahrh., 333.

P.

Pabst, Joh. Heinr. (Arzt u. philos. Schriftsteller, † zu Döbling bei Wien 1838), Giebt es eine Philosophie d. posit. Christent.? 328; separat, das.; ein Wort über d. Ekstase, 232; zur Philos. d. Geschichte, 388; d. Mensch u. seine Geschichte, 172.
Pachmann, Theod. (Ritter v., Reg.-Rat u. Prof. d. KRechts a. d. Univ. Wien, † das. 1881), Ein ernstes Wort zum Verständnis d. Lehre von d. päpstl. Unfehlbark., 580.

Pachtler, G. M. (S. J., † 1890 zu Exaeten, Holl.), Die Katastrophe von Paris als äußerste Folge d. Liberalism., 303; ist d. lehramtl. Unfehlb d. Papstes eine Gefahr für d. Staaten? 610; deutsche Nationalkirche, 729; Kultur ein modernes Schlagwort, 380; die wahre Kultur, das.; Krieg dem Liberalismus, 303; d. Ziele d. Socialdemokratie, 303; d. Atomisierung d. Gesellschaft, 303; d. Reform uns. Gymnasien, 471; (unter d. Pseudonym Annuarius Ossieg): die geistige Knechtschaft d. Völker durch d. Schulmonopol d. modernen Staates, 306; d. liberale Nationalitätenschwindel ꝛc., das.

Päpste, Designation der, s. Holder, 545.

Päpste, Primat der Päpste, Vollgewalt, Bedeutung u. Würde der röm. Päpste, § 66.

Päpste, wie sie ihre Macht gebraucht haben, 643.

Päpste, die, u. d. Studium d. Anatomie, 629.

Pallas Athene, s. Bock, 436.

Palmié, Friedr. (Prediger in Trebra), Wir bleiben evangelisch, 825.

Pan (griech. Gottheit), s. Parmet, 436.

Panstiengl, Joachim a s. Josepho (aus d. Orden d. frommen Schulen, † 1789), Vernunft- u. Glaubenssätze von d. Erkenntnis Gottes in d. natürl. u. wahren geoff. christl. Religion, 50.

Panzer, Friedr., Beitrag zur deutsch. Mythologie, 452.

Pape, Jos. (Rechtsanwalt u. Dichter, in Büren, Westf., †), Animal non agit, sed agitur, 221; d. christl. Mensch u. d. Naturwissensch. als das angebl. Evangel. d. Materialismus ꝛc., 373.

Pappus von Tratzberg, Franz (O. S. B. in Mehrerau, † 1753), Controversiae fidei iocososeriae, 648.

Papst, Abhandlung über den, 528; Papst, der, oder Darstellung seines geschichtl. u. rechtl. Verhältnisses in d. kath. Kirche, 537; Papst, der, u. d. modernen Ideen (5 Hefte), 317—8; lehramtl. Unfehlb. d. Papstes, § 72; Papst, der, hat er sich mit seiner Einladung an d. Protestanten [zum vat. Konzil] gegen d. 4. Gebot Gottes versündigt? 684; wir waren u. bleiben dem Papste unterthan, 644; Papst u. Papsttum, 545; Papst u. Konzil, über das Verhältnis zwischen, 620; Papst oder Luther, wer ist der Antichrist? 690.

Papsttum als Idee u. Geschichte, 536. Papsttum, Bedeutung in d. Geschichte, s. Joh. Janssen, 642; Papsttum u. Christentum, 642; ohne Papsttum kein wahres Christentum, 642; d. segensvolle Wirksamkeit d. Papsttums, § 80; d. Papsttum (sein Wirken), 641; d. Macht d. Papsttums ist groß, aber sie unterdrückt nicht ꝛc., 643; Anhänglichk. der k. Christenheit an d. Papsttum, 643—4 u. 854; Unabhängigkeit d. Papsttums, 623.

Papstwahl, 545.

Parallelen, zeitgenöss., aus d. Geschichte des Gallikanism., Jansenism. u. Febronianism., 549.

Parfusius, Dominic. (Priester Mährens, † nach 1756), Lapis angularis seu principaliora christianae religionis mysteria a Judaeorum perfidia vindicata, 473.

Parität, Erfurter, 695; Parität u. Glaubensfreiheit, 69.

Parkinson, Phases of catholic Philosophy in the 19. Century, 637.

Parlamentarismus, der ungar., 692.

Parisis, P. L. (Bischof v. Arras, Boulogne u. St. Omer, † 1866), Unmöglichkeiten, oder: Die Freidenker widerlegt ꝛc., 281 (2 Übers.); was ist d. Papst? 538; über d. göttl. Wahrheit, 316.

Parmet, Adalb. (Dr. phil. u. ao. Prof. d. Philol. an d. Akad. zu Münster, † 1898), De Pane Graecorum deo, 436.

Parrhesiastes Theotimus, s. Tzschirner u. Eupistinus, 736.

Parsismus, s. Schanz, 416; ältere u. neuere französ. Litt. über den P., das.

Partei, die deutsch-liberale, in Österreich, 302.

Partei, d. liberale, u. die Judenfrage, 308.

Pascal, Blas. (Mathematiker u. Philosoph, † 1662), Gedanken über d. Religion, 58; d. Orig., das.

Passaglia, Karl (Exjesuit, berühmter dogmat. Theologe, Prof. a. röm. Kolleg, † 1887), Commentarius de praerogativis beati Petri apostolorum principis etc., 528; kath. Lehrvorträge, 833; de Ecclesia Christi commentariorum libri V, 489.

Passy, Anton (Redemptorist, † 1847), Die streitende Kirche in Kampf u. Leiden, 498; Briefe über Roms Wohltätigkeitsanstalten, 640.
Pastor, Ludw. (Dr. phil., k. k. Hofrat, Prof. d. Gesch. a. d. Univ. Innsbruck), Die kirchl. Reunionsbestrebungen während d. Regierung Karls V., 765.
Pastoret, Zoroastre, Confucius et Mahomet, comparés comme sectaires, legislateurs et moralistes etc., 477.
Patiß, Georg (S. J. in St. Andreä, Kärnten), Das Martyrium in d. kath. Kirche, 507; d. großen Lügen d. Zeitgeistes, 848.
Paulinus a s. Bartholomaeo (Philipp Wesdin a. Hof, N.Österr., Missionar, verdienter Sanskritkenner, † zu Rom 1806), Systema Brahmanicum etc., 417; de veteribus Indis diss., 417; Darstellung d. brahman.-ind. Götterlehre, das.
Paulus, H. E. Gottl. (Dr. u. Prof. d. prot. Theologie in Heidelberg, Rationalist, † 1851), Karl Ludw. v. Hallers Sendschreiben an seine Familie, 811.
Paulus oder d. Schwert d. Glaubens, Ztschr., 8.
Paulsen, F., Einl. in d. Philos., s. Wieder eine neue Religion, 286; u.: Die freie philos. Forschung, 353.
Paur, M., s. Baur, M.
Pavissichs Hilfsbuch zu d. thomist. Studien, 638.
Pawlicki, Steph. (Dr. theol., Univ.-Prof. in Krakau), Ursprung d. Christentums, 82.
Payá u. Rico, Don Michael (vormal. Bischof von Cuenza in Span., darauf Kardinal u. Erzb. v. Compostella), Rede zu Gunsten d. Unfehlb. d. röm. Papstes 2c., 573.
Pax vobiscum! Liberal-protest. Reunionsschrift, 782.
Pecci, Joachim (Papst Leo XIII., † 1903), Kultur u. Kirche. Hirtenworte, 380. a. D. Kirche u. d. materielle Kultur, 829; b. d. Kirche u. d. sittl. Kultur, das.; d. Kirche u. d. 19. Jahrh., 509; Libertas (Über d. menschl. Freiheit), Rundschreiben (lat. u. deutsch), 309; mehrere Ausg., das.; Schreiben an d. Bischöfe Brasiliens über d. Aufhebung d. Sklaverei, 262; Rundschreiben über d. Einheit d. Kirche (lat. u. d.), 519.
Peck, Burkhart (Priester d. fromm. Schulen in Wien, † 1797), Philos. Betrachtung über d. Christent., 385.
Pelizäus, Leop. (Justizrat in Hannover), Christus u. Evangelium in moderner Beleuchtung, 286.
Pellizerius, J. J. (Spanier, † nach 1777), De statu Ecclesiae contra Just. Febronium, 553.
Pellontier, Simon, Religionsgebräuche d. Kelten, 454.
Pelzeln, Aug. v., Bemerkungen gegen Darwins Theorie vom Ursprung d. Species, 184.
Pennachi, Jos. (Prof. d. KGesch. an d. Gregor. Univ.), De Honorii I. Rom. Pontif. causa in concilio VI. diss., 608; de suffragiorum pluralitate in conciliis generalibus etc., 619.
Perfektibilität des Christentums, s. Christent.; des Katholic., s. Bolzano.
Pergens (Barnabit, † 1811), Abhandlung über d. Frage, ob man in jeder Kirche u. Religion das Heil u. die Seligkeit finden könne, 760; ob d. wahre u. alleinseligm. Kirche sichtbar oder unsichtbar sein müsse, 515.
Perger, Aug. (S. J. in Charlottenlund, Dänem.), Gedanken u. Stimmungen meines Konvertenden, 827; ein Protestant (Krogh-Tonning) über d. Protestantismus d. Gegenwart, 701; N. F. S. Grundtvigs relig. Anschauungen u. Wandlungen, 288; eine protest. Stimme über Reformation u. Verwandtes, 705.
Permanne, Bened. (O. S. B. in Augsburg, Prof. a. d. Studienanst. St. Stephan, Subprior), Geognosie u. Vegetalism. u. ihr genet. Zusammenhang, 843.
Perrone, Joh. (S. J., Prof. der Dogmat. am röm. Kolleg, Konsultor d. dogmat. Kommiss. d. vat. Konzils, † 1876), Zur Gesch. d. Hermesianism., 364; über d. Titel „kath. Kirche“, welchen die von d. röm. Kirche getrennten Sekten sich anmaßen, 501; Katechismus vorzügl. des Protestantism. u. Katholic. zum Volksgebrauche, 746; d. Protestantismus u. d. Glaubensregel, 746; über Protestantism. u. Kirche, 746; de divinitate D. n. Jesu Chr. adv. huius aetatis incredulos etc., 268; de Rom. Pontif. infallibilitate seu vaticana definitio etc., 584.
Perrone, der Vorstand u. die Lehrer des erzbisch. Seminars zu Köln 2c., 364.

Perrone gegen Hermes, 365.
Perronius theologus Rom. vapulans, 367.
Perser, Religion der, 415–6.
Pesch, Christian (S. J., Prof. in Valkenberg, Holl. Limb.), Der Gottesbegriff in d. heidn. Religionen d. Altertums, 482; d. Gottesbegriff in d. heidn. Religionen d. Neuzeit, 482; Gott u. Götter, 483; d. Buddha-Legende u. die Evv., 425; Buddha u. Christus, 425; Gott, Seele u. Seligkeit nach buddhist. Anschauung, 425; d. buddhist. Moral, 425; d. sittigenden Erfolge d. Buddhismus, 426; institutiones psychologicae sec. principia s. Thomas Aq., 199; praelectiones dogmat. Tom.: Institt. propaedeut. ad s. theologiam, 41; theol. Zeitfragen (D. kirchl. Lehramt u. d. Freiheit d. theol. Wissenschaft. Alte u. neue Apologetik. Ist Gott d. Ursache seiner selbst?), 355.
Pesch, Heinr. (S. J. in Luxemburg), Die sociale Befähigung d. Kirche in protest. Beleuchtung, 694; Religion u. Volkswohlstand, 259; Ursachen d. wirtschaftl. Niederganges kath. Völker, 631; d. kath. Kirche in ihrem Verhältnis zur Kultur u. Civilisation, 381; Bedingungen d. menschl. Fortschritts nach Benjamin Kidd, 381; d. Katholicismus die Religion d. Weltflucht, 512; Liberalism., Socialism. u. christl. Gesellschaftsordnung, 311.
Pesch, Nikol. (Geistl. Präbendat in Cues, Diöc. Trier), Pius IX. ein Hermesianer, oder Beleuchtung d. Schrift: Pius IX. u. d. kath. Kirche in Deutschl., 369.
Pesch, Tilmann (S. J., berühmter Philosoph, † 1899 zu Exaeten), Der Materialismus u. d. „Philosophie des Unbewußten“, 129; d. Gott in d. Philos. des Unbewußten, 122; d. Liberalism. in d. Wissensch., 304; d. Kampf gegen d. Liberalism. d. Wissensch., 304; d. Kampf gegen d. Liberalism. d. Wissensch., 304; d. liberale Katholicismus, 304; Gehirn u. Seele, 129; d. Thätigkeit d. menschl. Gehirns, 129; d. Grenzen d. mechan. Naturerklärung, 131; d. Verurteilung des Beweises für d. Dasein Gottes durch d. moderne Wissensch., 114; Religion im modernen Kulturlager, 284; d. moderne Wissenschaft betrachtet in ihrer Grundfeste, 307; d. Haltlosigkeit d. modernen Wissenschaft, 307; Gott u. d. Naturordnung, 155; d. Zweckordnung in d. Natur, 162; Zweckerstrebung in d. Natur, 162; d. mechan. u. teleol. Naturerklärung nach Dr. Zeller, 162; d. Teleologie in d. mittelaltrig. Naturphilosophie, 162; institutiones philosophiae naturalis, 149; d. Weltphänomen, 150; d. großen Welträtsel. Philosophie der Natur, 150; institutiones psychologicae, 199; d. „wissensch.“ Theologie des Protestantismus in ihrer Stellung zum Christent., 687; aus dem Dunkel zum Licht oder d. menschl. Vernunft auf d. Wege zur Kirche, 764; über d. Unsterblichkeit d. menschl. Seele, 213; aufs Diesseits ein Jenseits, 213; Seele u. Leib als zwei Bestandteile der einen Menschensubstanz gemäß d. Lehre d. hl. Thomas v. Aq., 220; auch separat, das. (Unter dem Pseudonym „Gottlieb“:) Briefe aus Hamburg, 689; Christ oder Antichrist. Beiträge zur Abwehr gegen Angriffe auf d. relig. Wahrheit, 693; d. Krach von Wittenberg, 693; d. offene Brief des Evangel. Bundes an d. röm.-kath. Erzbischöfe u. Bischöfe im Deutschen Reiche, 694; Luther u. d. Ehe, 718; im Dom zu Köln, 695; d. Leugnung d. Gottheit Christi, 270 (695).
Peschke, Franz (Kuratus bei St. Anton in Breslau, †), Offenes Schreiben an d. Prof. Regenbrecht . . . in betreff seines Ausscheidens aus d. röm.-k. Kirche, 674; Herausgeber d. „Apologet“, 8.
Pessimismus, 289 (Litt.); Pessimismus, über, das.; Pessimismus, Ethik des, das.
Pestalozzi, s. Schwendimann, 288
Peters, Franz (Dr. phil., † als Direktor d. Gymn. zu Coesfeld 1879), Theologumena Sophoclea, 445.
Peters, Joh. (Dr. iur. utr., Domkapit. u. Prof. am bischöfl. Seminar in Luxemburg, † 1897), Lehre d. hl. Cyprian von d. Einheit d. Kirche, 519.
Petit-Didier, Matthaeus (O. S. B., Abt, † 1728), Tractatus theol. de auctoritate et infallibilitate Summ. Pontificum in fidei et morum quaestionibus etc., 531; diss. hist.-theol., in qua examinatur, quaenam mens fuerit concilii Constantiensis . . . circa auctoritatem et infallibilitatem Summ. Pontificum, 531.
Petitionen, anticölibatäre, 734.

Petri, Jos., Die Protestkirche zu Speyer, 695.

Petrus der Apostel. Frage über d. 25jähr. Pontifikat Petri in Rom, 525—27; Frage nach d. röm. Aufenthalte Petri 526; vgl. auch E. Michael, 526; war Petrus in Rom? 526; Petrus in Rom (gegen Frohschammer), das.; war d. hl. Petrus in Rom? das.; wer sagt, daß d. hl. Petrus nicht in Rom gewesen sei? das. Über Aufenthalt, Episkopat u. Tod des Petrus zu Rom vgl. auch Repert. Bd. I, § 155. Petrus der erste Papst, 529; d. hl. Petrus u. d. Papst zu Rom, d. sichtbare Oberhaupt d. Kirche, 854. Die weitere Litt. über d. Vorrang d. hl. Petrus u. des Papstes s. unter „Primat".

Petz, Franz Seraph (Domkapit. zu Passau, † 1887), Philosophie d. Religion, 96; Kosmos u. Psyche, 203; philos. Erörterung über d. Unsterblichk. d. Seele, 212; Erkenntnislehre d. hl. Augustinus u. d. engl. Lehrers Thomas v. Aq., 219; Fortsetzung. Specielle Vergleichung einiger Hauptsätze d. Erkenntnislehre beider, das. (dagegen: Einige Bemerkungen zur Klarstellung d. Lehre d. hl. Thomas v. Aq. gegenüber den Bedenken des Domkap. Petz, das.); d. nächste u. d. allgem. Konzil u. d. wahren Bedürfnisse d. Kirche, s. KGesch.

Petzek, Jos. Ant. de (aus Trautenau in Böhmen, Prof. d. kanon. Rechts in Freiburg u. Wien, † 1804), De potestate Ecclesiae in statuendis matrimonii impedimentis, 556.

Peuger, Benedikt (Pfr. in Kirchdorf in Tirol, † nach 1828), Göttliche Einsetzung d. Bischöfe, 554.

Peutinger, Ulrich (O. S. B. von Irsee, Prof. d. Theol. an d. Univ. Salzburg, † 1817), Religion, Offenbarung u. Kirche in d. reinen Vernunft, 14. (Skizze d. Peutingerschen Systems, das.)

Pey, Joh. (franz. Pfarrer u. Ehrenkanonikus, † 1797), Der christl. Philosoph, oder: Glaube u. Vernunft im Einklange über d. Größe u. Schönheit Gottes 2c., 94; traité de l'autorité des deux puissances, 553.

Pfahler, Jos. Konrad (Dr., Prof. a. bischöfl. Lyceum in Eichstätt, †), Übersetzte (in Verbindung mit Weizenhofer u. Lefflad): Gratry, Studien. 1. Folge: Über d. Erkenntnis Gottes, 103; 3. Folge: Über d. Erkenntnis d. Seele, 196.

Pfarrers Sohn, des, oder: Die alleinseligm. Kirche, 763.

Pfarrherrn, deutsch-katholische, 723.

Pfeifer, Franz X. (Geistl. Rat u. Prof. d. Philos. in Dillingen a. D., † 1902), Kontroverse über d. Beharren der Elemente in d. Verbindungen von Aristoteles bis zur Gegenwart, 375; harmon. Beziehungen zw. Scholastik u. moderner Naturwissensch. mit speciell. Rücksicht auf Alb. Magnus, 374; d. goldene Schnitt u. dessen Erscheinungsformen in Mathematik, Natur u. Kunst, 164; Lehre von d. Seele als Wesensform, betrachtet vom Gesichtspunkte d. Kunst u. Ästhetik, 220; ein Argument d. hl. Thomas für d. Einheit d. Seele im Menschen, 220; Analogien zw. Naturerkenntnis u. Gotteserkenntnis, 110; d. Naturschöne in d. mikroskop. Welt, 165; d. teleol. Bedeutung d. Eiszeit, 166; Beiträge zur Glacialforschung u. Teleologie d. Eiszeit, das.; über e. Versuch, d. Darwinsche Selektionslehre auf d. Erkenntnistheorie u. d. Wahrheitsbegriff anzuwenden, 195; widerstreiten d. Wunder den Naturgesetzen? 247; apolog. Bedeutung d. Wunder von Lourdes, das.

Pfeilschifter, Joh. Bapt. v. (kath. Publicist, † 1875 in Regensburg), Rücktritt d. Fräulein Emilie v. Loveday zur röm.-k. Kirche, 811; Zurechtweisungen für Freunde u. Feinde d. Katholicismus, 664.

Pfister, Joh. Georg (Pfr. zu Oberleichtersbach, Diöc. Würzburg, später Prior d. Carmeliter zu Regensburg, † 1839), Beiträge zu einem Lexikon, aus dem man d. Sprache u. d. Wert uns. Zeitgeistes möge kennen lernen, 290; Urteil d. orient. Kirche u. ihres Patriarchen zu Konstantinopel über d. Augsburg. Konfession, 705.

Pfitzner, V. J. (Hermesianer, † nach 1830), Glaube u. Gefühl, oder: Unmittelbares Wissen als Bürgschaft für d. Wahrheit in göttl. Dingen, 849.

Pflanzen- u. Tierwelt, d. vorweltliche, 841.

Pflege, die, der kathol. Wissenschaft, 672.

Pfrogner, Laur. Chrysost. (Abt d. Prämonstratenser-Stifts Tepl in

Böhmen, † 1812), Über d. unendliche Würde Jesu, 265.
Pfülf, Otto (S. J. in Luxemburg), Friedr. Wasmann, Künstler u. Konvertit, 828.
Pfyffer, Franz X. (aus Luzern, S. J., Kanzelredner, † 1750), Christliche apost.-kath. Wahrheit, 654.
Philalethes, s. Andreä, Otto, 783.
Philalethes II., s. Florencourt, Bernard von.
Philalethes, Anton, s. Donin, Ludwig.
Philalethes, Theophilus, s. Wenig, Joh. Bapt.
Philippi, Joh. Ernst, Übers.: Houteville, d. Wahrheit d. christl. Religion durch d. Geschichte erwiesen, 48.
Philister, Religion der, s. Calmet, Hanneder, Kaulen, 414.
Phillips, George (Konvertit u. Kanonist, † 1872 auf seiner Villa bei Salzburg), Hierarchie, 525.
Philosoph, der spekul., u. d. spekul. Theolog, wonach sollen sie sich orientieren? 330.
Philosophia Lacensis sive Series institutionum philosophiae scholasticae etc., 149.
Philosophie, d. kathol., im MAlter u. in d. Neuzeit, 626—7; Philosophie, von d. religiösen im besondern, 387; Philosophie u. Christentum, 335; Philosophie des Christentums, giebt es eine? (gegen Pabst), 328; Philosophie, die moderne, u. das Christent., 332; die neuere Philos., 331; d. Recht d. neuern Philos., 345; Philos. des Unbewußten [E. v. Hartmanns], 840.
Philosophie u. Theologie, Verhältnis zu einander, § 37 u. S. 849—50; Philos. u. Theol. im MAlter, über d. Verhältnis der, 337; d. Schellingsche Philos. u. d. christl. Theologie, 331; über Philos.; ihr Verhältnis zur Naturwissenschaft, 371; gegenseitige Stellung d. Philos. u. d. Naturwiss. im Kampfe gegen d. Glauben, 376.
Philosophie der Geschichte, Ideen zur, 396.
Philosophie der Religion u. Geschichte überhaupt u. der Offenbarung insbes., § 42 u. S. 851—2.
Phönicier, Religion der, 413—4.
Phönix, 438.
Piat, C. (abbé, Prof. a. kath. Institut zu Paris), Religion u. Kritik, 850 (355).
Pichler, Aloys (Privatdocent für KGesch. in München, Oberbibliothekar zu St. Petersburg, † 1874), Polybius' Leben, Philosophie . . . nebst einer Einleitung über d. Bedeutung d. klass. Studiums rc., 470; d. wahren Hindernisse u. d. Grundbedingungen einer durchgreifenden Reform d. kath. Kirche zunächst in Deutschl., 598.
Pichler, J., Briefe zwischen Theodul u. Philaleth über d. wahre vernünftige Religion, 502.
Pichler, Karoline (Schriftstellerin u. Dichterin, † zu Wien 1843), Über d. Stoa u. d. Christentum, 328.
Pichler, Vitus (S. J., Kanonist u. Kontroverstheologe, † 1736), Examen polemicum super Augustana confessione, 705; deutsch: Viti Pichlers Augspurgische Konfession auf d. theol. Wagschal gelagt u. zu gering erfunden, das.: Lutheranismus constanter errans in primis fidei principiis etc., 648; papatus nunquam errans in proponendis fidei articulis, h. e. Rom. Pontifex, Jesu Christi in terris vicarius etc., 562; una et vera fides contra libertinos et indifferentes partim, partim contra Lutheranos etc., 648; cursus theologiae polemicae universae, in quo veritas catholica contra omnis generis infideles . . . proponitur, 9; theologia polemica in II partes divisa, 10.
Pieper, J., Liberales Jägerlatein, 304.
Pieper, R. (Steyler Missionar, z. Z. in Südchantung), Unkraut, Knospen u. Blüten aus d. blumigen Reiche d. Mitte, 429.
Pieret, Reinh. (O. S. Fr. in Bayern, † nach 1766), Resolutiones de theologiae praecognitis, deitatis natura et persona, 94.
Pietismus, Grund der Abneigung des P. gegen d. kath. Kirche, 665; Hauptquellen d. Pietism., s. Riesterer, Kraftvoller Nachruf, 664.
Pietisten u. Proselytenmacher, über, als Antwort auf d. Worte der christl. Liebe u. des Trostes rc., 661; kath. Antwort auf d. pietist. Schrift: „Was man wieder aus uns machen möchte", 670.
Pilgram, Friedr. (Schriftsteller, † 1890), Irrwege d. modernen Denkens, 676; Zeitfragen, 503; Kontroversen mit d. Ungläubigen, 72; Physiologie d. Kirche, 504; Vereinigung d. Katholiken

u. Protestanten, 781. Zu Pilgram vgl. Zebender, 72.
Pinard, C. (Pfr. zu Versailles, † 1865), Vgl. Die Wohlthaten d. kath. Kirche, oder: Was leistet d. Katholicismus für d. Menschheit u. für d. Welt? 627.
Pindar, Religiös-sittl. Weltanschauung, s. Bippart, 445, u. Schwickert, 446.
Pinel (Priester d. franz. Oratoriums, † 1777), Über d. Primat d. röm. Papstes, 533.
Pingeler, Joh. Georg (Prof. d. Rhetorik u. Philos. zu Trier (?), † nach 1801), Wahrheit u. Göttlichkeit d. christl. Religion, 15.
Pio Nono Pontifici Maximo ... concilium oecumenicum convocaturo patribusque ad hoc concilium convocandis laicus Romano-catholicus, 595.
Pircher, Übers.: Parisis, die Unmöglichkeiten 2c., 281.
Pithecanthropus erectus Dubois, 194.
Pitt, Elisabeth, Konvertitin, 809.
Pius IX. als Papst u. König 2c., 317.
Pius IX., angeschuldigt von ev.-luth. Pastor, s. Rebbert.
Plan eines Bündnisses ... zur Bekämpfung des Rationalismus, 281.
Planch, Alexius M. (aus Innsbruck, Servitenmönch, † 1774), Diss. de Sibyllarum oraculis et celebri Flavii Jos. de Christo testimonio, 273; epitome theologiae polemicae quoad quaestiones magis controversas inter catholicos et acatholicos, 655; continuatio, das.
Plantier, Klaudius Heinr. (Bischof von Nimes, † 1875), Über d. allgem. KVersammlungen, 618; d. dogmat. Definition d. päpstl. Unfehlbarkeit in ihrer geschichtl. Entwicklung, 580.
Plaßmann, H. E. (Rektor d. deutschen Nationalkirche zu Rom, thomist. Philosoph, † 1865 in Tivoli bei Rom), Über Toleranz oder d. friedl. Zusammenleben versch. Konfessionsverwandten, 781; die Schule d. hl. Thomas v. Aq., 197; d. Titelfrage rücksichtl. der „Schule d. hl. Thomas 2c.", das.; Lehre d. hl. Thom. v. Aq. über d. Bescheidenheit u. Demut 2c., das.
Platos philos. u. theol., kosmol. u. anthropol. Anschauungen, s. Stöckl, Fr. Michelis, D. Becker, Rassen, Bertram, Rolfes, Brentano, Kaufmann, Pölzl, Mattes.
Platonische Lehre von d. Unsterblichkeit, Würdigung der, 206.
Platz, Bonif. (Dr. theol., O. Cist., k. Oberstudiendirektor in Szegedin, Ung.), Der Mensch, sein Ursprung, seine Rassen u. sein Alter, 178; d. Völker der Erde, 179.
Plenkers, Wilh. (S. J., † 1889 in seiner Vaterstadt Bonn), Der Däne Niels Stensen, 804; Thronbesteigung u. Konversion d. dän. Prinzessin Anna, 802.
Pletz, Jos. (k. k. Hof- u. Burgpfarrer zu Wien, † 1840), Die Ehre Christi das Losungswort d. kath. Kirche, 498.
Pleyer, Franz Xav. (aus Pfaffenhofen, Oberpfalz, O. S. F., 1802 säkul., Pfarrprediger a. versch. Orten, † nach 1821), Jesus Chr. wahrer Gott u. Mensch zugleich, 265.
Plitke, Adolf (seit 1863 Rektor d. höh. Bürgerschule zu Hechingen, † 1867), Übers.: Nicolas, d. Kunst d. Glaubens, 77.
Plinius der Ältere, Religiös-sittl. Weltanschauung, s. Vorhauser, 445.
Pock, J. D., Die Statthalterschaft Christi, d. i. kurze Abhandlung von göttl. Einsetzung u. bisheriger Nachfolge d. röm. Päpste, 531.
Pöllnitz, Karl Ludw. Baron v., Konvertit, 806.
Pölzl, Die Unsterblichkeitsbeweise in Platos Phädon krit. beleuchtet, 206.
Poesie, s. Kunst.
Poesie in ihrem Verhältnis zum Christent., 382.
Poesl, Friedr. v. (Redemptorist, Rektor versch. Klöster, † 1876 zu Puchheim, Österr.), Ist Papst Liberius in e. Häresie verfallen? 605.
Poeten der Neuzeit, die, u. ihr Verhältnis zur kath. Kirche, 626.
Pötsch, Jos. Ant. (Hauptlehrer in Styrum), Das undogmat. Christent. u. d. unabhäng. Morallehre 2c., 285.
Pohl, Jos. (böhm. Geistlicher), Verteidigung d. kath. Kirche, ihrer Lehren u. Übungen, 502.
Pohle, Jos. (Dr. phil. et theol., Univers.-Prof. in Breslau), Weltanschauung d. P. Angelo Secchi, 146; d. organ. Leben auf d. Himmelskörpern, das.; d. Probleme von d. Bewohntheit d. Himmels-

körper im Lichte des Dogmas, das.; d. Sternenwelten u. ihre Bewohner, das.; d. heidn. Klassiker, 471; Prof. Dr. Virchow u. der Darwinismus, 190; Geist, 203; Seele, das.; Gehirn u. Geist, 132; Selbstmord in d. Tierwelt, 224; symbol. Bücher, 755; d. Bulle „Unam sanctam", 854.

Polcke, W., Veröffentlichung des Messias u. seines Reiches 2c., 266.

Polemik oder Kontroverstheol. § 81—4. Polemik gegen d. luth. u. reform. Protestantismus, sowie einzelne verwandte Religionsgemeinschaften, § 81. Aufgabe d. kath. Polemik in uns. Zeit, 675; d. protest. Polemik, oder: Die ev.-luth. Kirche in Bayern u. d. Insinuation d. Herrn Prof. Döllinger, 672; d. neueste protest. Polemik (Karl Hase), 682; prot. Polemik gegen d. k. Kirche, 693; prot. Polemik u. d. Jesuitenorden, 692.

Pomey, Franc. (S. J., an verschied. Kollegien d. Ordens als Lehrer thätig, † zu Lyon 1673), Pantheum mythicum seu fabulosa deorum historia etc., 431.

Porten, J. M. (Pfr. in Köln), Friedl. Gespräche zwischen Katholiken u. Protestanten über kath. Lehren u. Einrichtungen, 791.

Portmann, Anton (Chorherr u. Prof. d. Theol. in Luzern), Beweise für d. Unsterblichkeit d. Seele nach Thomas v. Aq., 207; Entwicklung u. Principien d. christl. Geschichtsphilos., 399.

Poseidon, 437.

Positivismus, 133—4.

Posteik, Georg (S. J., Kanzelredner, † 1760 zu Eperies), Die Wahrheit d. christl. Religion, 11.

Del Prado (Prof. a. d. Univ. Freiburg, Schw.), De veritate fundamentali philosophiae christ., 354.

Prätorius, Matthäus (Prediger zu Nibbudz, Konvertit seit 1685), Tuba pacis ad universos dissidentes in occidente ecclesias etc., 767; deutsch: Aufruf zur Vereinigung 2c., 768.

Pranaitis, J. B., Das Christentum im Talmud, 476.

Prand, Aloys [Joseph] (O. S. B., Dr. theol., Prior in Scheyern), Hat Christus eine Kirche gestiftet? Welche Merkmale hat sie? 517; sind d. Lehren der christlich geoff. Religion perfektibel? 835.

Prechtl, Maximil. (letzter Abt von Michelfeld, † 1832), Gutachten d. Helmstädter Universität, 735; Friedensbenehmen zwischen Bossuet, Leibniz u. Molan für d. Wiedervereinigung d. Kathol. u. Protest., 768; Seitenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers, 657; Antwort auf d. „Sendschreiben Dr. M. Luthers an d. neuesten Herausgeber" 2c., 658; abgedrungene Antwort auf d. 2. Sendschr. Dr. M. Luthers 2c., 658; krit. Rückblick auf J. Chr. Berberts krit. Beleuchtung des Seitenstückes zur Weisheit Dr. M. Luthers, 658; Beleuchtung der Dr. Tzschirnerschen Schrift: „Protestantism. u. Katholic. a. d. Standpunkte d. Politik betrachtet", 658; rechtfertigender Rückblick auf d. Beleuchtung der Dr. Tzschirnersch. Schrift: „Protestantism. 2c.", 658; Friedensworte an d. kath. u. protest. Kirche für ihre Wiedervereinigung, 773.

Preiss, Franc. Erasm. (Poln. Jesuit, † 1815), Veritas christianae apostol. Romanae cath. fidei etc., 14.

du Prel, Karl Freiherr (Dr. phil., Hauptmann a. D. in München), s. Epping, 163—4.

Preuß, Eduard (Privatdocent d. ev. Theol. in Berlin, Prof. am luther. Concordia-Collegium zu St. Louis in Missouri, Konvertit seit 1872), An d. Bischof von Paderborn, Herrn Dr. Martin. Eine Erwiderung auf dessen bischöfl. Wort 2c., 784.

Preyßinger, Ludw. (O. S. B. im Stift St. Stephan zu Augsburg, Prof. a. Lyceum, † 1872), Kurze u. leichtfaßl. Betrachtung d. wichtigsten Unterscheidungslehren für Katholiken u. Protest., 743.

Priester, heidn., 442.

Priesterschaft, die kath., verteidigt, s. Rebbert, 684.

Priestertum, kath., 712.

Primat. Pr. Petri, 525—7; Pr. Petri u. d. Papstes (gegen Frohschammer), 529; Pr. d. Nachfolger Petri, 530 ff.; Pr. in d. ersten 3 Jahrh., 543; Bedeutung des Pr., 543; Bedeutung des Pr. für d. Reinerhaltung d. Glaubens, 642; Betrachtungen über den Pr. d. Papstes, 640; Betrachtungen über d. Primat, 537; welche Ansicht hatte der hl. Cyprian vom Pr. d. röm. Kirche? 538; d. dogmat. Entscheidung [des

Vaticanums] über d. Pr., 529; Pr. u. Hierarchie nach d. pseudoklement. Homilien, 544; Verbindung des Pr. mit d. sedes Romana, 529—30.
Princip, d. formale, der Reformation u. d. Princip d. kath. Kirche, 757.
Princip, wie gerade jenes Pr., das den Protestantism. ins Dasein rief, auch seine Auflösung ist, 758.
Princip des Katholicism. nach d. Lehre d. hl. Schrift, 758.
Prisac, Wilh. (Stiftsherr in Aachen, † 1870), Die Zeichen d. Zeit in 8 illustr. Zeitungsberichten, 724; d. päpstl. Legaten Commendone u. Cappacini in Berlin ꝛc., 369.
Pritz, Franz Xav. (regul. Chorherr in St. Florian u. Prof. d. Bibelstud. zu Linz, † 1872), Über d. Monotheismus als Urreligion d. Menschheit, 95; über d. höchsten Zweck d. Menschheit u. ihrer Gesch. ꝛc., 389.
Privatoffenbarungen, sowie außer- u. nachbibl. Weissagungen, § 29 u. S. 846.
Probst, Ferd. (Dompropst, Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Breslau, † 1900), Die sog. Reformation u. d. wirkliche Reformation, 744.
Probst, Joh. [Joseph?] (Konvertit, Lehrer in Rorschach am Bodensee, Cincinnati, Einsiedeln, † 1882 im Kloster Heiligkreuz, Kanton Zug), Ansichten über d. protest. u. kath. Kirche, oder: Darstellung d. Gründe, die e. Protestanten bewogen haben ꝛc., 737 (in 1. Aufl.: Über Protestantismus u. Katholicismus oder Darlegung d. Gründe ꝛc., 736); übers.: Erauvillez, der gute Dorfpfarrer ꝛc, 66.
Probst, Jos. (Dr. phil., Pfr. in Unteressendorf, Württemb.), Über d. klimat. Zustände d. frühern Erdperioden, 841.
Promemoria in Sachen d. Hermesianismus oder aktenmäß. Darstellung ꝛc., 362.
Promemoria zur hermes. Sache, 365.
Prometheus, 437.
Propst, Jos. (Pfr. zu Dorneck, Kanton Luzern, † nach 1867), Piso oder d. Religion tröstet die Frommen, 850; d. Notwendigkeit d. Christent. in d. Familie, d. Schule u. im Staat, 256.
Prophetenstimmen, 251.
Prophezeiung Hermanns v. Lehnin, 251.
Prophezeiungen, religiöse, Albrecht v. Hallers, 280.
Protest, der gegen d. vat. Konzil erhobene, vorurteilsfrei geprüft, 601.
Protest, der Nürnberger, s. Schneemann, 602.
Protestant, der aufrichtige, 788.
Protestanten, woher kommt es, daß manche gelehrte Pr. in ihrer Konfession keine Befriedigung finden? 792; woher kommt es, daß manche gelehrte Pr. zur kath. K. zurückkehren? das.; verschiedene Disposition der Pr. gegenüber der kath. K., 674; die Pr. im Kampfe um d. Ehe, 712.
Protestantismus. Schriften gegen [u. über] den luth. u. reform. Prot., § 81 u. S. 854—5. Prot. Konstantins d. Gr., 660; Prot. über d. neuerlich ihm gemachten Vorwurf des Jakobinismus, 662; Konsequenz des Pr., 665; Prot., der enthüllte, oder Katholic. u. Prot. in vergleichend. Zusammenstellung, 743; Blicke in d. Gegenwart des Prot., 673; Prot. u. die Tübinger Schule, 671; der Prot. in seiner Selbstauflösung, 670; über d. Verf. dies. Schrift, 670—1; über d. Begriff des Prot. mit Bezug auf d. Sehnsucht der „ev. Kirche" nach Einheit, 779; der Prot. als polit. Princip. Eine kath. Beantwortung d. gleichbetit. Dr. Fr. J. Stahlschen Schrift, 677; der Prot. als polit. Princip, 686; d. Prot. u. die Freiheit, 678; zum Gebahren des Prot. in Frankreich, 678; d. schwed. Prot. gegenüber dem Konzil, 684; Religion d. liberalen Prot., 685; ein Beitrag zur Charakterisierung des Prot., 687; Prot., Freimaurerei u. Katholicism., 691; Prot. gleich Deutschtum, 694; Gährung im deutschen Prot., 694; der Prot. der Gegenwart, s. Krogh-Tonning, 694.
Protestbewegung gegen d. Konzilsbeschlüsse, 602.
Protestkatholiken, s. Altkatholiken.
Protestkatholicismus, die Unhaltbarkeit des, 731.
Protics, Basil. († nach 1804, Prof. d. Dogmatik), Vera imago Rom. Pontificis . . . seu tractatus de primatu Petri et Rom. episcopi etc., 534.
Privatoffenbarungen u. Visionen, 249.
Providenz, göttl., § 15 u. S. 843.

Provinziallandtag, der rheinische, u. d. Liberalism. der Berliner Zeitungen, 291.
Prüfung, neue scharfsinnige, des Protestant. im Verhältnis zum Christent., 736.
Prüfung der von Dr. Tzschirner herausgeg. Schrift: „Protestantismus u. Katholic.", 658; Prüfung d. Philos. d. selig. Hermes, 364; Prüfung einer neuen Theorie (Prof. Friedhoffs) über d. Verhältnis der Vernunft zum Glauben, 341.
Pruggberg, Marian. (Prof. u. Direktor am studium commune der bayer. Benediktiner-Kongregation, † 1770), Diss. hist.-crit. de profanis paganorum oraculis etc., 438.
Pruner, Joh. Ev. (Dr. theol., Päpstl. Hausprälat, Dompropst, Official u. Sem.-Regens in Eichstätt), Muß der kath. Christ dem röm. Konzil sich unbedingt unterwerfen? 580.
Prutel, Dr., seine rationelle Kirche, 506.
Pseudo-Isidor u. Janus, 588.
Pseudo-Isidoriana, „altkath.", 732.
Psychologie, § 19. Bearbeitungen der Ps. auf thomist. Grundlage, § 19b.
Püllenberg, Joh. (Prof. d. Philos. in Paderborn, † 1856), Kurze Darstellung d. Hauptinhalts der empir. Psychologie, 195.
Püning, E., Über d. Stellung d. Wissenschaften u. ihre Stellung zum Leben im Altertum; über d. Studium d. alten Sprachen, 471.
Purgleitner, Anselm (O. S. B., Prof. d. Dogmat. u. Subprior im Kloster Admont, † 1863), Der Begriff u. d. Bedingungen der Religion, 92; Gedanken über d. Wesen u. d. Bedingungen d. Religion, das.; über d. Wesen u. d. Möglichkeit d. Wunder, 244.
Purgstall, Alb., Synopsis vitae et doctrinae Confucii XXX gnomis comprehensa, 428.
Pusey (Dr.) über d. Ohrenbeichte, 710.
Pusey u. Puseyismus, 830.
Puseyismus, der, 828 ff.

Q.

Quaestio, s. Wilmers, animadversiones, 572.
Quatrefages, A. de, Unité de l'espèce humaine, 174; rapport sur les progrès de l'anthropologie, das.; histoire de l'homme, das.
Quietismus, wider, 631.
Quirinus, Römische Briefe vom Konzil, 593; über Verf. u. Inhalt dieser Briefe, s. Hergenröther, 593, u. Thiel, 594.
Quo respectu triplex, quo respectu duplex potestas ecclesiastica distinguitur? 555.
Quomodo obiectio, miracula adversari divinae sapientiae et immutabilitati, refutatur? 244.

R.

Racké, Nikol. (Kaufmann in Mainz), Das Papsttum, 643; Katholiken zur Wehr! Hoch uns. Fahne! 704.
Radikalismus, § 35. Aphorismen zur Signatur d. Radikal. oder falschen Liberalism. in Deutschl., 291; d. polit. R. u. d. Freiheit d. Völker, s. Montalembert, 292; d. hohe u. niedere R. in seiner Feindseligkeit gegen Religion, Recht 2c., Montalembert, 293; d. Versuche des R., im gut kathol. Tirol d. k. Religion zu untergraben, 293; d. Ursprünge d. rel. u. pol. R. in Deutschl., 291.
Radziwill, Benedikt (Prinz Edmund, seit 1890 O. S. B. in Beuron, † 1895), Die kirchl. Autorität u. d. moderne Bewußtsein, 303.
Räsewitz, Georg Christoph Ferd. v. (aus Breslau, Konvertit, † 1720), Altchristl. Gedanken . . . de conciliatione catholicae et protestant. religionis facienda. Pars I., 768.
Räß, Andreas (Bischof v. Straßburg, † 1887), Prüfung d. Prüfung, oder: Bemerkungen über d. Krugsche Prüfung des v. Hallerschen Sendschreibens, 811; kath. Lehre u. protest. Ansicht, 737; die Konvertiten seit der Reformation nach ihrem Leben u. nach ihren Schriften dargestellt, 798; gab heraus oder übers. mit Nikol. Weis: Hallers Sendschreiben an seine Familie, um ihr seinen Übertritt zur . . . kath. K. anzuzeigen, 811; Bericht über d. Bekehrung d. prot. Predigers Thayer zur kath. Religion 2c., 808; was sagt die Geschichte dazu? herausgeg. u. mit Anmerkungen begleitet, 657; Sendschreiben d. Herrn Laval . . . an seine vorigen Glaubensgenossen, 812; Rothensee, J. Fr. L., Der Primat d. Papstes in allen christl. Jahrhh. Nach seinem Tode herausgeg., 536.

Raffler, Andr. (Priester d. Diöc. Augsburg, †), Kurzer Unterricht über d. allg. Konzilien, 617.

Raich, Joh. Mich. (Dr. theol., Domdekan u. Geistl. Rat in Mainz, Red. d. „Katholik“), Erklärung Döllingers v. 28. März 1871, 591; separat u. d. T.: Die Auflehnung Döllingers gegen d. Kirche u. ihre Auktorität, das.; St. Augustinus u. d. mos. Schöpfungsbericht, 137; Ergänzungen zu Möhlers Symbolik aus dessen Schrift: Neue Untersuchungen ꝛc., 738.

Raicsani, Joann. (aus Neutra in Ungarn, Jesuit, † 1733), Itinerarium athei ad veritatis viam deducti etc., 117; de vera et falsa fidei regula etc., 755; lapis Lydius verae et falsae religionis, absque decisione ss. matris Ecclesiae et traditionis nihil statui posse, 755; signa Ecclesiae seu via facilis in notitiam Ecclesiae Christi veniendi, 517; fides salutaris soli religioni Rom.-cath. propria etc., 759; commenta adversus s. Rom.-catholicam Ecclesiam . . . denuo exposita et refutata, 494.

Ram, Electus (O. S. Fr., Lektor u. Provinzial, † nach 1762), De necessitate doctrinae revelatae ex mente doctoris Mariani subtilis doctoris Jo. Duns Scoti, 237.

Rambouillet, Le Pape Honorius, l'infaillibilité et le VI. Concile général, 597.

Ramière, Henri (S. J., † 1884), L'abbé Gratry et Msgr. Dupanloup, évêque d'Orléans, 597.

Rammoser, Georg (Dr. theol., Stadtpfarrprediger u. Stadtpfr. zu München, † 1858), Die hl. Schrift u. d. Erblehre d. kath. Kirche, 757; Herr Hofrat Thiersch u. die Transsubstantiation d. kathol. Kirche, 708.

Randglossen über moderne Aufklärung, 307.

Rapperswyl, Joachim a (Kapuziner, † nach 1726), Reformatio difformis et deformis, demonstratio novatorum reformationem esse gratis et perperam factam etc., 652.

Raps, Jos., Diss. theol. de notis Ecclesiae, 517.

Rassler, Chr. (S. J., Prof. d. Moral zu Dillingen u. Ingolstadt, † 1723), Controversia theologica de regula externa fidei divinae, 855.

Ratgeber für Katholiken im Umgange mit Protestanten, 683.

Rationalismus, § 33 (vgl. auch § 35) u. S. 847.

Rationalismus, Briefe über den, 279.

Rationalismus u. Protestantism., 280.

Rationalismus, der, auf d. Rückwege, 287.

Ratisbonne, Alph., Schriften über seine Bekehrung, 814.

Ratisbonne, Theodor (Konvertit), 812; Strahlen d. Wahrheit, 82; Antworten auf d. Fragen e. Israeliten uns. Zeit, 82.

Rattinger, Daniel (S. J., in Löwen, Belg.), Der Papst u. d. Kirchenstaat, 320.

(Ratzinger, Georg, Dr. theol., deutscher Reichstags- u. bayer. Landtagsabgeordn., † zu München 1899), Das vat. Konzil u. d. deutsche Wissensch., 628; auch separat, das.

Rauch, Joh. Martin (Dr. theol., Pfr. zu Grating, O.-Bay., u. Distriktsschulinsp., † nach 1849), Der Antichristianismus uns. Zeit, 291.

Rauch, Matthäus (O. S. B., Rektor d. Studienanst. St. Stephan u. Prof. am Lyceum zu Augsburg, † 1876), Anthropol. Studien, 173; d. Einheit d. Menschengeschlechts, das.

Rauchenegger, B., Papsttum u. deutsches Kaisertum oder die Infallibilität u. ihre Bedeutung für d. deutschen Nationalinteressen, 614.

Raue, Severus (O. S. Fr. in Ingolstadt), Christus als Lehrer u. Erzieher, 271.

Rauscher, Othmar von (Kardinal u. Fürsterzb. v. Wien, † 1875), Der Staat ohne Gott, 315; Observationes quaedam de infallibilitatis Ecclesiae subiecto, 598; Rundschreiben an seinen Klerus über d. Genesis u. d. Charakter des Altkatholic., 733; Hirtenbrief bezüglich der Altkatholiken, 734.

Rave, B., Aphorismen über Religion u. Dogmatismus an Herrn Pfr. Dr. Smets, 328.

Rebbert, Jos. (Dr. theol., Prälat u. Prof. a. d. philos.-theol. Lehranstalt in Paderborn, † 1897), Unwissenheit oder Bosheit? 567; Pius IX. u. d. kath. Kirche, angeschuldigt von e. ev.-luth. Pastor, 584; d. kath. Priesterschaft gegen d. schmachvollen Anschuldigungen des Predigers Hasemann verteidigt, 684; d. unfehlbare Lehramt d. Papstes, 575;

warum wir so am Papste hangen? 644; Papst u. Papsttum, 644; d. „altkath. Wortführer" in Dortmund: Knoodt, v. Schulte &c., 732; ein Lutherfest, 690; weitere polem. Broschüren, das.; Luther gegen Luther, 717; d. bedingte Taufe d. Konvertiten, 707; d. Kommunion unter einer Gestalt, 709; Ignatius v. Loyola u. Martin Luther, 717; Rückkehr zur Mutter, 800.

Reber, Joh. Engelb. (Dr. theol., Repetent am erzbisch. Klerikalsem. zu Köln, † 1844), Konfession. Gegensätze in d. Lehre von d. Sakramenten &c., 745.

Rechenexempel, das falsche, 301.

Rechte der Vernunft, die, 345

Rechte, welche stehen in Kurhessen den sog. Deutschkatholiken in Ansehung ihrer Religionsübung verfassungsmäßig zu &c.? 724.

Rechtfertigung (theol.), 706.

Reclus, El., Über Kultur kath. Vorzeit, s. Förster.

Reebmann, Jos. (S. J., Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., darauf zu Freiburg i. d. Schw., † 1812), Scepticus inexcusabilis seu refutatio impiorum de divinitate religionis christ. dubitantium, 288.

Redner, Aloys, Das Princip des Protestantismus der Gegensatz des Katholic., 702.

Redwood, Francis (Dr. theol., Bischof von Wellington auf Neu-Seeland), Die Gottheit Christi, bewiesen durch das Christentum, 269.

Reflexionen, kath., über einen d. neuesten Versuche, vom religionsphilos. Standpunkte aus eine Versöhnung zwischen Katholic. u. Protest. einzuleiten, 777.

Reform d. röm. Kirche an Haupt u. Gliedern, 592, s. Ginzel.

Reformbewegung, geheime, in Mainz, 733.

Reformkatholicismus, der, die Religion d. Zukunft, 636.

Reformation, ist die Welt durch d. R. tugendhafter geworden? 673; Segnungen der R., 691; Früchte der R., 691.

Regel, Franz (O. S. B. aus d. Stifte Banz, † 1803), Übers.: Bossuet, Abhandlung über d. Kommunion unter beiderlei Gestalten, 707.

Regenbrecht, M. Ed. (Prof. d. kath. KRechts a. d. Univ. Breslau, fiel zum Deutschkatholicismus ab, † 1849), De origine regiminis ecclesiastici partic. I, 556.

Regenbrecht, Joh. Jos. (Prof. am bischöfl. Sem. in Trier), De philosophiae et theologiae necessitudine, 327.

Regent, Karl (schles. Jesuit, † 1752), Zusatz zu d. übrigen Irrtümern, welche die in Schlesien sich befindliche Schwenkfelder in denen sog. Glaubensbekenntnissen verschwiegen, vorgestellt u. widerlegt, 649; christl. Ablehnung d. Hauptunwahrheiten, welche d. Schwenkfelder . . . höchst sträflich aufgesetzt haben, das.; der aus eigenem Gesangbuch . . des Irrtums überzeugte Schwenkfelder, das.; unparteiische Nachricht von der in Lausnitz überhandnehmenden . . neuen Sekt der sog. Schefferianer u. Zinzendorfianer, das.

Rehfues, v. (Geh. Reg.-Rat u. Kurator der Univ. Bonn, †), Die Wahrheit in d. hermes. Sache &c., 362.

Rei, Justus, Der Gott d. Christent. als Gegenstand streng wissensch. Forschung, 107.

Reichenberger, Wunib. (O. S. B. aus d. Stift Priefling, † 1769), Übers.: Des P. Zacharias Antifebronius, d. i. Widerlegung des Justini Febronii, 553.

Reichensperger, Anton (Domvikar in Augsburg), Übers.: Felix, der Fortschritt durch d. Religion, 74.

Reichensperger, Aug (Appellat.-Ger.-Rat in Köln, † 1895), Phrasen u. Schlagwörter, 296.

Reiching, F. W., Predigt für gebildete Katholiken über d. deutsch-kath. Sekte, 725.

Reiching, Karl B., Übers.: Gaume, Briefe über d. Heidentum in d. Erziehung, 294; Cortes, Versuch über d. Katholic., d. Liberalismus u. Socialismus, 294; Faber, opferwillige Hingabe für d. Papst, 644, u.: Ehrfurcht vor d. Kirche u. treue Anhänglichkeit an dieselbe, 505; Manning, d. Antichrist, 296; Manahan, Triumph d. kath. Kirche, 75.

Reichl, Anton (Prof.), Der Bundesstaat d. Magneten u. d. Orakel des Ἀπόλλων Κορσπαῖος, 439.

Reichlin-Meldegg, K. A. Freih. v. (Priester u. Prof., Apostat, † 1877), Übers. u. versah mit Einl. u. Anmerkungen: Janet, d. Materialismus uns. Zeit in

Deutschland, 128. Sein Übergang zum Protestantismus, s. Übergang.
Reiffenstuel, Ign., Libellus controversius pro institutione conversi ad fidem, 795.
Reindl, Jos. Nep., Die Altkatholiken oder Döllingers Anhänger aus dem Klerus u. Volke, 729.
Reinerding, Frz Heinr. (Dr. phil. et theol., Prof. am bischöfl. Seminar in Fulda u. Domkapit., † 1880), Glaubensbekenntnis von Joh. Ronge, 718; d. Papst u. d. Bibel, die alte Streitfrage zwischen d. Katholiken u. Protestanten &c., 757; theologiae fundam. tractatus duo, 28; Beiträge zur Frage über Galileo Galilei u. seine röm. Beurteilung, 560; Beiträge zur Honorius- u. Liberiusfrage &c., 606.
Reinhard, Franz (Justizrat in Ehrenbreitstein, Laientheologe, † 1893), Die Sünden des Liberalismus im ersten Jahre d. neuen Deutsch. Reiches, 303; durch d. Schale zum Kern, von dem Schatten zum Licht, 283; Worte d. Friedens in stürmischer Zeit, 788; wo ist Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung d. Glaubens der Reformatoren gegenüber der kath. Kirchenlehre, 750; d. höhere Unterricht u. d. christl. Weltanschauung, 348; Heidentum u. Offenbarung, 465; Zeugnisse für Christus, 75; Offenbarung u. klass. Altertum, 466; der Welterlöser im A. Test., 466. Odysseus u. sein Sänger Homer im Lichte d. christl. Offenbrg, 165.
Reinhard, Leonh., Auf d. Schrift gegründete Zeugnisse, daß d. Reformatoren ohne göttl. Sendung waren, 807.
Reinkens, Jos. Hub. (Domprediger u. Prof. d. KGesch. in Breslau, seit 1873 „altkath." Bischof in Bonn, † 1889), Sendschreiben an Herrn Redlich, kgl. Superintendenten, als Antwort auf seine „Beleuchtung d. neuesten Hirtenbriefes des . . . Fürstbisch. v. Breslau", 676; d. Protestantismus als polit. Princip von Dr. F. J. Stahl, 677; d. Flucht d. Herrn Dr. Stahl vor d. Principienkampfe, das.; d. Geschichtsphilos. des hl. Augustinus, 396; über d. päpstl. Unfehlbarkeit, 599; d. päpstl. Dekrete v. 18. Juli 1870 (1. D. Universalbischof im Verhältnis zur Offenbarung. 2. D. Traditionsregel d. alten Kirche u. d. moderne päpstl. Unfehlb. verglichen. 3. Unregelmäßigkeit u. Unfreiheit d. vat. Konzils. 4. Unterwerfung d. deutsch. Bischöfe zu Fulda. 5. Glaube u. Unterwerfung. 6. D. Infallibilisten u. d. moderne Staat), das.; Papst u. Papsttum nach d. Zeichnung d. hl. Bernhard v. Clairvaux, das.; ist an d. Stelle Christi für uns d. Papst getreten? 600; d. Lehre d. hl. Cyprian von d. Einheit d. Kirche, 519; über Einheit d. kath. Kirche. Einige Studien, das. Revolution u. Kirche, 734.
Reinlein, Pius (O. S. B. im Stift St. Stephan zu Augsburg, Gymnas.-Prof.), Der Niobemythus nach Ovid übers. u. erklärt, 437.
Reisacker, J. (Prof.), Der Todesgedanke bei d. Griechen, 447.
Reiss, Udalr. (aus Dillingen, Dominikaner, Prof. d. Theol. u. d. kan. Rechts, † 1795), Synopsis doctrinae christianae de veris falsisque miraculis etc., 242.
Reithmeier, Wolfg. (Dr. theol., † 1863), Übers.: Droz, Gedanken über d. Christentum. Beweise seiner Wahrheit, 67, u.: Bautain, Konferenzen über Religion u. Freiheit, 623.
Reitmayer, Heinr. Jos. (Pfr. zu Finthen bei Mainz), Apologie d. Christentums, 33; Gedanken über eine Reihe religiöser Zeitfragen, 82; friedl. Antworten auf verschiedene moderne Einwürfe gegen Religion, Christentum u. Kirche, 85.
Religion. Von d. Religion überhaupt. Begriff, Wesen, Einteilung, Entstehung, Notwendigkeit, Allgemeinheit, § 7 u. S. 838. Das Wort „Religion", 92; über d. Begriff der R. im Christent., das. Wesen der R., s. Staudenmaier, 92. Die R. aus d. Natur u. Offenbarung geprüft, 60; d. natürl. R., ihr Verhältnis zur geoffenbarten, § 25 u. S. 846; d. R. mit Hilfe d. neuern Gelehrsamkeit u. Wissensch. in ihrer Allgemeinheit nachgewiesen, 93; absolute Einheit der R. u. absolute Verschiedenheit des Mythus zu allen Zeiten &c., 404; d. Wahrheit der R., 67; Geschichte d. Beweisführung für d. Wahrheit der christl. R. aus Wundern u. Weissag., 243; d. wahre R. oder Religionsprüfung, 494; d. Wahrheit u. Schönheit der kath. R., 498; Verteidigung der R. überhaupt u. der kath. insbes., 15;

Betrachtungen über d. Erhaltung der christl. R. unter immerwährenden . . Gefahren, 253; von der R. als der wahren Grundfeste d. Staaten, 254; R. (Christentum, Kirche) im Verhältnis zur Kultur u. Civilisation, zur Industrie, Kunst u. Poesie, § 41. R. u. Wissenschaft, s. Glauben u. Wissen; Theol. u. Philos.; R. u. Medizin mit Rücksicht auf d. Schrift von J. Görres: Über d. mediz. System von Ringseis, 371; über R. u. Kirche, Politik u. Staat, Wissenschaft u. Schule u. ihre gegenseit. Verhältnisse, 496; von d. Einflusse der R. auf d. Glückseligkeit der Menschen, 253; moral. Betrachtungen e. Klausners über d. Wahrheiten der R., 66; R. d. alten Ägypter, 411—3; R. d. Griechen u. Römer, 431 ff.; Einfluß d. heidnischen R. u. Philosophie auf d. Gesellschaft ꝛc., 458; wieder e. neue R., 286.

Religionen. Monotheistische nichtchristl. Religionen, 473—81. Die Religionen d. Welt, 406; Religionen der westasiat. Völker, § 46. Religionen Ostasiens, § 48; ausländ., meist ältere Litt. über d. Religionen Ostasiens, 430; heidn. Religionen d. Occidents, 431 ff.

Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde, 776.

Religionsfreiheit, die, 629.

Religionsgeschichte, vergleichende, § 59.

Religionsgeschichte, Überblick der allgem., 481.

Religionsjournal von Goldhagen, 7.

Religionskrieg in Ungarn, der, 312.

Religionsphilosophie, Bedeutung für d. Gegenwart, 392.

Religionsstifter, ein neuer (Eduard Reich), 847.

Religionsvereinigung, über, 773.

Religionswanderungen, die, des Herrn Thomas Moore . . . beleuchtet von einigen seiner Landsleute. Aus 3 engl. Schriften übers. von J. Chr. W. Augusti, 667.

Religionswirren, die, u. d. Mainzer Katechismus, 722.

Reliquienverehrung, 714—5.

Remlinger, G. (Pfr.), Betrachtungen über d. Sendschreiben von J. Ronge, 719.

Renaissance d. Heidentums, 306.

Renard, Joh. Greg., seine Konversionsschr., 804.

Renan u. seine Zeit, 282; R. u. das Wunder, s. Deutinger, 244 u. 283; Renan, s. Grupp, 286.

Rennew, Arnold (Ferdinand Wenner; Dr. phil., Privatgelehrter, † zu Münster 1872), Das Ende d. Welt nahet! Des hl. Malachias, Primaten von Irland, über d. 12 letzten Päpste ꝛc., 250; Pater Riccis Weissagung, das.; d. vielfach besprochene Weiss. des Eremiten von Orval, das.; Frater Hermann v. Lehnins Weissagungen über d. Schicksale d. Hauses Brandenburg, 251.

Renninger, Joh. B. (Domkap. u. Sem.-Regens in Würzburg, † 1892), Unveränderlichkeit u. Fortschritt in d. Kirche, 522.

Renouf, The condemnation of Pope Honorius, 606; The case of Pope Honorius etc., 607.

Rentz, Ed., Die Naturwissenschaften im Dienste d. Theologie, 377.

Replik auf d. neue Beleuchtung des Dr. Irenäus Eupistinus in Sachen des Dr. Tzschirner contra Haller, 812.

Resch, Franz (S. J., Prof. am Freinberg bei Linz, Naturforscher), Grundsätze zur Beurteilung d. Darwinismus, 186; über d. Ausgleich zwischen d. bibl. Schöpfungsgesch. u. der modernen Geologie, 373; über d. Naturerkennen, 184; Induktionsbeweise d. Descendenztheorie nach E. H. Häckel mit Randglossen, 187; Reflexionen über den Atomismus, 131; d. Wunder in d. kath. Kirche u. Herr Frohschammer, 245.

Restauration d. kath. Wissenschaft, Litt. u. Presse in Deutschland ꝛc., s. Hülskamp.

Reusch, F. Heinr. (Dr. theol. u. Prof. in d. kath.-theol. Fakultät zu Bonn, später altkath. Generalvikar, † 1900), Briefe über Bibel u. Natur (Die Darwinsche Theorie; Mensch u. Affe), 184; d. Alter d. Menschengeschlechts, 173; Bibel u. Natur. Vorlesungen ꝛc., das.; der Prozeß Galileis u. d. Jesuiten, 561; übers.: Newman, d. Papst u. d. Revolution, 635.

Reuß, Matern. (O. S. B. aus d. Stifte St. Stephan in Würzburg, an d. Univ. daselbst Prof. d. theor. Philos., † 1798), Soll man auf kath. Univers. Kants Philosophie erklären? 625.

Reuter, Wilh. (Dr. phil., Sem.-Oberl., Litteraturhistoriker u. Dichter, † zu

Andernach 1898), Die Natur im Bereiche d. dichter. Stoffwelt, 162; übers.: Parisis, Unmöglichkeiten, 281.
Reveille, die neueste prot., gegen Rom, 687.
Revolution u. Kirche, § 77. D. Revolution u. d. Kirche, 624; d. Revolution uns. Tage, 295; von d. Lüge d. R., 292; d. moderne Geist der R., 293. Revolution, s. Gaume, 274.
Revue, zu der kirchl. [altkath.] Bewegung, 729.
Revue néoscolastique etc., 199.
Rheinfelden, Botho von, s. Hoensbroech, 694.
Rheinisch, Roman (pseud.), Was hast du an d. evang. Kirche? 701.
Rheinstädter, Ferdin. (Dr. theol., Gymn.-Religionsl. in Neuß, †), Besorgte d. 4. Aufl. von Bosen, d. Christentum u. d. Einsprüche seiner Gegner, 22.
Rheinwald, G. F. H., Wanderungen e. sächsischen Edelmanns zur Entdeckung d. wahren Religion. Ein Seitenstück zu d. „Wanderungen e. irländ. Edelmanns ꝛc.“, 667.
Richtenburg, J. v., Übers.: Bergier, d. Deist widerlegt durch sich selbst, 288; Gedanken über verschied. Gegenstände d. Religion u. Sittenlehre, 328.
Richter, Aug. F. (Konvertit seit 1842, Prof. am Graner erzb. Seminar zu Tyrnau, Ung., †), Meine Rückkehr zur Mutterkirche, 815.
Richter, Eduard (Weltpriester), Jesus Christus oder d. Leben u. Wirken uns. göttl. Heilandes u. Erlösers, 266.
Richter, Engelb. Eligius, Die christl. Religion der mächtigste Schutzgeist der Staaten u. Throne, 254; über d. Gleichnisreden d. Herrn, 513.
Richter, Joh., Des hl. Theodor, Abtes von Studium, Lehre vom Primate d. röm. Bischofs, 544.
Richter, Joh. Adalb., Der Sieg d. Glaubens. Lebensbilder ꝛc., 823.
Ricker, Anselm (O. S. B. in Wien, Dr. theol., emer. Univ.-Prof., Konsistorialrat), Der Syllabus ein Triumph d. Wahrheit, 323; Immortalitas, 211.
Rieber, Jos. (Dr. u. Univ.-Prof. in Prag), Über Flutsagen u. deren Beziehung zu d. semit. Flutberichten, 467.
Riedel, Albert (Pfr. in Tiefenbach, †), Verhältnis des freien Willens zum sichtbaren Gottesreiche oder von d. alleinseligm. Kirche, 763; d. Vernunft u. d. alleinseligm. Kirche, 763; Mittelbarkeit oder Unmittelbarkeit des Bandes zu Christus? 746; d. Unfehlb. d. Papstes in seinem obersten Lehramte, 580; d. Verhältnis Gottes zur Welt, 155; über d. Dasein Gottes, 105; mein Gottesbeweis auf kosmol. u. anthropol. Grundlage, 105; idealer Kreislauf d. Lebens in Natur u. Offenbarg, 162; d. Dynamik des Kosmos, 153; d. moderne Naturwiss. u. der erste Glaubensartikel, 375.
Rieder, G., Sammelte u. gab heraus: Kastner, d. 7 Schmerzen uns. Zeit. Nebst Aphorismen über Religion, Philos. u. Welt, 294.
Riederer, Frz S. (Pfr.), Ist d. kath. Kirche d. alleinseligmach.? 762.
Riedt, Ludw. (fürstl. Kanzlist in Wolfegg, Württemb., Konvertit), Heiteres u. Ernstes in Krieg u. Frieden, 826; bunte Erzählungen e. Konvertiten, 827; Lebenserfahrung e. Konvertiten, 826.
Rief, Frz X. (Prof. a. Gym. zu Ehingen u. Konviktsdirektor), Wert d. Iliaslektüre für d. Jugendbildung, 472.
Riegel, Th., Darwins Lehre über d. Entstehung d. Arten, 844.
Riegler, Georg (Dr. u. Prof. am Lyceum zu Bamberg, † 1847), Jesus der Messias u. der Judaismus, 267.
Riesterer, Martin (Pfr. in Leipferdingen, Erzd. Freiburg, † 1862), Kraftvoller Nachruf . . . über d. Hauptquellen d. Pietismus uns. Zeit, 664.
Rieß, Florian (S. J., Mitbegründer der „Stimmen a. M.-Laach“, † 1882), Eine Vorfrage über d. Verpflichtung (der Encyklika u. des Syllabus vom 8. Dez. 1864), 319; d. moderne Irrlehre oder d. Liberalismus ꝛc., 320; d. moderne Staat u. d. christl. Schule, 321; Staat u. Kirche, 322; d. päpstl. Unfehlb. u. d. alte Glaube d. Kirche (mit Th. Weber), 576; d. hl. Petrus in Rom, 525; d. hl. Cyprian u. d. „Altkatholiken“ seiner Zeit, 519.
Rietter, Anton (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Amberg, Regensburg u. München, † 1866), Über d. Geschäft d. Vernunft in d. theol. Beweise, 849; d. Leben, d. Werk u. d. Würde Jesu, 266.
Riffel, Kaspar (Pfr. u. Prof. d. Theol. zu Gießen, später Prof. d. KGesch. am bisch. Seminar zu Mainz, † 1856), Der Primat Petri u. seiner Nachfolger,

528; d. engl. Deismus u. seine deutschen Nachklänge, 288.
Rijk, J. A. de, Respice finem! Eine niederländ. Skizze altkath. Zustände im 19. Jahrh., 730.
Rinaldi, Car. Gius. (S. J.), Il valore del Sillabo, 323.
Rincklake (Gymnasiallehrer), Glauben u. Wissen, 347.
Ring, Heinr. (Subregens in Regensburg, †), Das Büchlein vom Papst oder Antwort auf 32 Aber, 538.
Ringelhan, Jo. (aus Böhmen, S. J., Kanzler d. Univ. Breslau, † 1740), Dogmata cath.-theologica de confessione, contritione et satisfactione etc., 710; disquisitio de gradibus unitatis in Ecclesia etc., 518.
Ringseis, Emilie v. (Dichterin, † 1895 zu München), Über die Einmischung des Übernatürlichen im Drama, 384.
Ringseis, Joh. Nep. v. (Dr. med., kgl. bay. Obermedizinalrat, Univ.=Prof. zu München, † 1880), Über d. Notwendigkeit der Auktorität in d. höchsten Gebieten d. Wissenschaften, 336; d. naturwiss. Auffassung d. Wunders u. die kulturgeschichtl. Bedeutung Roms, 244.
Rintel, K. G. Nik. (Konvertit, fürstbisch. Kanzleirat in Breslau, † 1854), Der Protestantismus als polit. Princip von Dr. Julius Stahl, 677.
Rinz, Beda (S. J.), Albrecht Ritschls geschichtl. Studien zur christl. Lehre von Gott u. sein eigener Gottesbegriff, 99; d. Religionsgesch. e. Lieblingswiss. uns. Zeit, 484.
Rippel, Greg. (aus Schlettstadt, Pfr., † 1729), Lutherus inexcusabilis, 649; d. Schönheit d. kath. Kirche, 499.
Riß, der beklagenswerte, 788.
Ritschl, Albr. (Prof. d. Theol. zu Göttingen, † 1889), s. Granderath, Rinz, v. Hertling.
Ritter, Jos. Ign. (Prof. d. Theol. zu Bonn, seit 1830 zu Breslau, Domdechant, Kapitularvikar u. Generalvikar das., † 1857), Eusebii Caesareensis de divinitate placita, 265; übers. aus d. Engl.: Gother, d. verkannte u. wahre Katholik, 497; Abdruck e. dogmat. Gutachtens über d. ersten 16 Sätze, welche in d. Erzd. Köln dem Klerus zur Unterschrift vorgelegt worden (mit Baltzer), 361; über d. deutsche Kirchenfreiheit, 854; über d. Verehrung d. Reliquien u. bes. d. hl. Rockes zu Trier, 714; offene Briefe an d. kgl. Superintendenten . . . Eichler 2c., 678; d. beiden Dioskuren der prot. Kirche in Deutschl.: Dr. Bunsen u. Dr. Stahl, das.
Rittler, Anselm. (O. S. B., Prof. d. Theol. zu Salzburg, Abt, † 1804), Ecclesia Dei vivi supra immobilem petram fundata, 527; Ecclesia credentium mundo coaevo, 522.
Rittler, Aloys (Dr. u. Prof. d. Philos., Lycealrektor in Regensburg, † 1891), Wesenheit u. Dasein in d. Geschöpfen nach Thom. v. Aq., 140.
Ritualismus (Puseyismus), § 90.
Ritualismus (in d. engl. Staatskirche), der, 830.
„Ritualmord“, ein, 476.
Rive, Bernard (J. S., Kanzelredner, Superior, † 1884), Die Unfehlb. d. Papstes mit Rücksicht auf d. neueste Kontroverse, 576.
Rixner, Anselm (Thadd.) (O. S. B., Prof. d. Philos. zu Amberg, Mitglied d. Akad. d. Wiss. zu München, † 1838), Darstellung d. Fundamentes der All=Eins=Lehre an d. Formeln der Infinites.=Rechnung, 418; Versuch einer neuen Darstellung der uralten indischen All=Eins=Lehre 2c., 418; Handbuch der Gesch. d. Philosophie, 386; vom Wahrsagen u. Weissagen 2c., 438; Gesch. d. Philos. bei d. Katholiken in Altbayern, das.
Roblik, El. Lib. (aus Mähren, Orientalist, † 1765), Jüdische Augengläser, d. i. den Juden zur Erkenntnis des Glaubens vorgestelltes Buch, 473.
Rochow, Rochus v., Glückliche Fahrt. Selbstverfaßte Konversionsschr., 828.
Rodenstein, Heinr. (aus Werne a. d. L., Naturforscher, † 1879 als Kaplan in Telgte), Bau u. Leben d. Pflanze, teleol. dargest., 162.
Roderfeld, Heinr. (Pfr. zu Schmallenberg, Westf.), Die kath. Lehre von d. natürl. Gotteserkenntnis u. die plat.=patrist. u. aristot.=scholast. Erkenntnistheorie, 108; von d. objektiv=theor. Beweisbarkeit u. von d. Beweisen d. Daseins Gottes, das.; von d. moral. Notwendigkeit d. göttl. Offenbarung, 241; Galileo Galilei u. die röm. Behörden, 562.

Roby, Heinr. (Dr. theol., Pfr. in Oestrich, Reg.-Bez. Wiesbaden), Der Altkatholicismus gerichtet durch seine Freunde, 732; modernes Heidentum, 306; aus Babylon, oder liberale Unwissenheit u. Anmaßung bez. kath. Dinge, das.; d. moderne Litt. in ihren Beziehungen zu Glaube u. Sitte, 306; aus meiner Mappe, 754.

Röhm, Joh. B. (aus Lauingen, Dompropst zu Passau), Glaubensprincip d. kath. Kirche, 758; Aufgaben d. prot. Theologie, 750; protest. Polemik, 688; zur prot. Polemik, das.; zur Charakteristik d. prot. Polemik in d. Gegenwart, das.; zur Tetzellegende; offener Brief an Prof. Kawerau, das.; d. Antichrist nach prot. Lehre, das.; separat, das.; konfess. Lehrgegensätze, 751; grobe Unwahrheiten von und über Luther, 718; offenes Sendschreiben an e. luth. Pastor, 688; ein Wort über d. deutsche prot. Schule, das.; d. Protestantismus uns. Tage, das.; zur Charakteristik des Protestantismus in Vergangenheit u. Gegenwart, 688; Gedanken über d. Union, 789; d. Konfessionszwang auf d. Throne, 794; d. Wiedervereinigung d. christl. Konfessionen, 789.

Röhr, J. F., Briefe über d. Rationalismus, 279.

Rösel, Georg (Privatgelehrter aus Reichenbach, Schles.), Luther u. d. Juden, 476; Juden- u. Christenverfolgung bis in d. ersten Jahrh. d. MAlters, das.

Rösiger (Prof.), Bedeutung der Tyche bei d. spätern griech. Historikern ꝛc., 440.

Rösler, Augustin (Dr. theol., Redemptorist, in Mautern, Steierm.), Der Reichtum d. kath. Kirche, 511.

Roesser, Columb. (O. S. B., Prof. d. Philos. an d. Univ. Würzburg, † 1780), Primae lineae anthropologiae, 168; de theologia ab astronomiae studio non seiungenda, 370.

Röttinger, Jul., Übers.: Roselly de Lorgues, Christus u. das Jahrh., 67.

Röttscher, Adolf (Pfr. von Hunsburg bei Erfurt, Landdechant u. Ehrenkanonikus bei d. Kathedrale zu Paderborn, † 1896), Ein Wort zur Verständigung u. Abwehr an Freund u. Feind des „bischöfl. Wortes" [v. K. Martin], 783; M. Luthers dogmat. Lehrsystem, seine Entstehung u. Würdigung, 717; d. Segnungen der Reformation, 689; d. Aufhebung d. Sklaverei, 262; Unionsversuche zw. Katholiken u. Protest. Deutschlands, 789.

Roh, Peter (S. J., berühmter Kanzelredner, † 1872), D. Grundirrtümer uns. Zeit, 319; was ist Christus? 269; d. triumphierende u. leidende Kirche, 508.

Rohling, Aug. (Dr. phil. et theol., Hofrat, Kanonikus u. Prof. d. Exegese u. orient. Sprachen an d. Univ. Prag), Katechismus d. 19. Jahrh., 30; Orakel u. Zauberwunder, 228; d. Entstehung d. Welt, 137.

Rohner, Beatus (O. S. B. im Stift Einsiedeln, †), Übernat. Offenbarung, 846; theol. Grundlage u. Resultate d. griech. Philosophie, 347; d. ökum. Konzilien kirchenrechtlich dargestellt, 617.

Rohrbacher, Renat Franz (franz. Historiker, † zu Paris 1857), Tableau général des principales conversions, qui ont eu lieu parmi les Protestants depuis le commencement du XIXe siècle, 795; motifs qui ont ramené à l'Eglise catholique un grand nombre de Protestants, 794; Universalgesch. d. kath. Kirche, 606.

Rohrbacher u. Martinet, Was kann uns helfen? Kirchenregiment oder evang. Freiheit? Worte zur Beherzigung, 695.

Rolfes, Eugen (Dr. theol., Pfr. in Dottendorf bei Bonn), Ein Beitrag zur Würdigung d. aristot. Gotteslehre, 96; d. angebl. Mangelhaftigkeit d. aristot. Gotteslehre, das.; d. aristot. Auffassung vom Verhältnisse Gottes zur Welt u. zum Menschen, 157; d. vorgebl. Präexistenz d. Geistes bei Aristoteles, 202; d. Beweis d. Aristoteles für d. Unsterblichkeit d. Seele, 206; d. substanziale Form u. der Begriff der Seele bei Aristot., 204; d. Gottesbeweise bei Thomas v. Aq., 112; neue Untersuchungen über d. platon. Ideen, 117; d. Kontroverse über d. Möglichkeit einer anfanglosen Schöpfung, 135.

Rolfus, Herm. (Dr. theol., Pfr. in Bühl bei Offenburg, † 1896), Der Grund d. kath. Glaubens, 24; d. Heuchelei u. d. Blößen d. Altkatholicism., 730; in Sachen d. Altkatholicism. u. in eigener Angelegenheit, 732; offener Brief an Herrn Dr. Michelis, 731.

Roma. Kampf, Sieg, Glanz d. kath. Kirche, 853.

Romain, Georges, Die kath. Kirche eine überzeugende u. liberale Autorität, in welchem Sinne sie dies ist u. nicht ist, 509.
Romantik, was will d. jungdeutsche R. auf d. Gebiete d. kath. Religion u. Kirche? 294.
„Roms wachsende Macht" in d. Berliner Akademie d. Wissensch., 701.
Rónay, Steph. (kath. Pfr. von Priglevicza-Szent-Iván in Ungarn, † 1893), Das natürl. Christentum. Aphorismen, 285.
Ronge, Joh. (schles. Apostat, Stifter d. Deutschkatholicismus, † 1887 zu Wien), Offenes Sendschreiben an Herrn W. Arnoldi, Bischof von Trier, 718.
Ronge u. seine Irrtümer, 718; Herr Joh. R. mit Gründen widerlegt, das.; R. der falsche kath. Priester, das.; der R.sche Brief u. d. Obercensurgericht, 719; R. der Held d. Tages, 719; ein prot. Wort über R., 719; R. u. Herr Sporschill, 722; R. u. Czerski, Urteile frommer Protestanten über sie, 722.
Rongetum, über das, u. seine Zulässigkeit in Bayern, 725; weitere Geschichte d. Rongetum, 724.
Rosalino, Franz (aus Wien, josephin. Richtung, Büchercensor, Bibelübersetzer, † 1793), Warnung der . . . franz. Geistlichkeit an d. Gläubigen dieses Reiches, d. Vorteile d. christl. Religion über d. schädl. Wirkungen d. Unglaubens betr., 60.
Rosegger, Peter, s. Kreiten, 313.
Roselly de-Lorgues, Graf, Christus u. d. Jahrhundert, oder: Neue Zeugnisse d. Wissenschaften zu Gunsten d. kath. Glaubens, 67.
Rosenbaum, Joh. Jos. (Dr. phil. h. c., Prof. d. Dogmat. am bischöfl. Sem. zu Trier, später Kanonikus, Hermesianer, † 1867), De controversia inter rationalismum et supranaturalismum, 328; über Glauben. Beitrag zur Rechtfertigung d. Lehren d. Prof. Hermes &c., 360; Blätter zur Orientierung in Sachen d. Hermesianism. (mit Biunde), 366.
Rosenkranz, Wilh. (bayer. Oberappell.-Gerichtsrat zu München, Philosoph, † 1874), Die platon. Ideenlehre u. ihre Kritik u. Umgestaltung durch Aristoteles &c., 839; d. Principien d. Theologie nebst Einl. &c., das.
Rosenthal, David Aug. (Dr. med., jüd. Konvertit, † 1875), Konvertitenbilder aus d. 19. Jahrh., 796; dazu 2 Supplemente, das.
Roskovany, Augustin. v. (Bischof v. Neutra, Ung., † 1892), De primatu Romani Pontif. eiusque iuribus, 536; Rom. Pontifex tamquam primas Ecclesiae et princeps civilis etc., 541.
Rosmini, Antonio, u. seine Schule, s. Werner, ital. Philos., 116, u.: Seine Stellung in d. Gesch. der neuern Philos., das.; desgl. Bäumer, d. Verurteilung d. Irrtümer Rosminis, das.
Ross, Mich. (Dr. phil.), De Baccho Delphico, 436.
Rossanyi, Wolfg., Theologia polemica praecipuas fidei controversias complectens, 11.
Rost, Ant. Franz (Priester u. Prof. i. Prag, † nach 1838), Gedanken über Natur u. Geist, 214; über d. Dasein Gottes, 102; röm.-kath. Glaubensprincip dargestellt, 756.
Roßbach, Joh. Jos. (Rechtsrat in Würzburg, † 1869), Industrie u. Christentum, 383; vom Geiste d. Geschichte der Menschheit, 392.
Roth, Joh. Richard v. (aus Mainz, † nach 1804), Gottes Dasein u. Willenswesen unwiderleglich bewiesen, 102.
Roth, Laur. Max (Dr. u. Prof. d. Theol., Konviktsinspektor zu Bonn, † 1877), Einige freimüt. Worte zur Orientierung u. Beruhigung in d. Unfehlbarkeitsfrage, 570; Beleuchtung der in d. Döllingerschen Erklärung v. 19. Jan. 1870 ausgesproch. Principien, 590; ein deutscher kath. Kirchenhistoriker vor d. Tribunal der öffentl. Meinung &c., 588; Zustimmungsadresse der rhein. Katholiken [an Döllinger] illustr., 591.
Rothenflue, Franz (aus d. Schweiz, S. J., † 1869), Philosophie d. Katholicismus, 391.
Rothensee, Joh. Friedr. Ludw. (Prof. d. Philos., Kanonikus zu Speyer, † 1828), Der Primat d. Papstes in allen christl. Jahrhunderten, 536.
Rottels, Fr. Jos. (weiland Landgerichtsassessor, später Altkatholik), Herr Prof. K. Vogt als Lehrer d. „Urgeschichte d. Menschen" &c., 185.
Rottels, J. Th. (Bruder d. vorigen), Gottes Erziehung d. menschl. Geschlechtes in d. Weltgesch. durch Jesus Chr., oder: Auch e. Philosophie d. Gesch., 392.

Rouard de Card, Pius Maria (französ. Dominikaner), Hieron. Savonarola u. d. Luthermonument in Worms, 684.
Rousseau, Joh. Bapt. (Hofrat), Bern. de Fontenelles Phys. Beweis d. Existenz Gottes, 102.
Ruckgaber, Emil (Dr. theol., Stadtpfarrer in Rottweil seit 1881), Untersuchung über d. Lehre von d. Kirche, 513; d. Irrlehre des Honorius u. d. vatik. Dekret über d. päpstl. Unfehlb., 609.
Ruckstuhl, Über d. Freiheit der Kirche, 623.
Rudigier, Franz Jos. (Bischof v. Linz, † 1884), Zwei Hirtenschreiben über d. Konkordat u. d. modernen Liberalism., 818.
Rudis, P. P. (pseud.), s. Andries.
Rudolf, Jul., s. Bekenntnisse &c.
Rückblick auf d. Möhlersche Symbolik &c., 740.
Rückblick e. ev. Theologen [G. Weicker] auf d. Unionskonferenz [zu Bonn], 733.
Rückert, K. Th. (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B.), Religion vom apolog. Standpunkt, 2.
Rückkehr d. luth. Geistlichen Joh. Jak. Oertel zur kath. Kirche, 814.
Rückkehr d. Predigtamtskandidaten Dr. Schlemmer zur Kirche, 815.
Rückkehr zur kath. Kirche. Eine Aufgabe uns. Zeit, 794.
Rückkehr zur Kirche, die, 794.
Rüpplin, Freib. A. v., Die Zweckmäßigkeit der Natur nach Aristoteles' Physica, lib. II. cap. 8–9., 165; Aristoteles über d. Pflanzenseele, 145.
Rütges, Heinr. Gisbert (Dr. theol., Pfr. zu Obermörmter, Diöc. Münster, † 1886), Der Pseudoreformator d. 19. Jahrh. u. seine Pamphlete, 720; d. Wahrheit u. ihr Zerrbild, oder: Die röm.-k. Kirchenlehre gegenüber der Verteidigung d. Duisburger Katechism. &c., 673; kath. Übersetzung des Duisburger Katechism. über d. Unterscheidungslehren, 679; Triumph d. wahren Kirche. Eine Gegengabe gegen d. 3. Aufl. d. „Duisb. Katechism. d. Unterscheidungslehren", 690; zur Anticharakteristik oder Beleuchtung d. Flugschrift d. Lic. E. W. Krummacher &c., 680; d. wahre u. d. falsche Fortschritt, 299; d. liberale Tischlermeister, 299; übersetzte: Ein Wort über Kirche u. Reformation, 670; u. Dupanloup, d. Atheismus u. d. sociale Gefahr, 118.
Rugel, Aug. (O. S. B. im Kloster Isny, Pfarrer an verschied. Orten, † 1825), Kosmokratie u. Theokratie in ihrer wechselseit. Verbindung, 154.
Ruhranus, F., Moderne oder christl. Weltanschauung, 311; Ut omnes unum sint. Ein Wort zur Wiedervereinigung, 790.
Ruland, Anton (Dr. theol., Oberbibliothekar zu Würzburg, † 1874), Die freie Forschung d. Judentums u. d. modernen Heidentums über Christus, 283.
Ruland, Joh. Nep. (Kaplan an St. Hedwig zu Berlin, seit 1850 Pfarrdechant ad s. Lambertum in Coesfeld, † 1874), Der hl. Petrus u. sein jedesmal. Nachfolger, d. Papst in Rom, d. sichtb. Oberhaupt d. k. Kirche, 528; d. kath. Abendmahl u. d. hl. Kommunion unter einer Gestalt, 708; d. kath. Verehrung der Heiligen, d. Anrufung derselben &c., 714; von d. Verehrung d. Reliquien im allgem. u. des hl. Rockes zu Trier im bes., das.; U über d. Reliquienverehrung bleibt ein U, das.; gab heraus d. kath. Monatsschrift „Petrus u. Paulus", 8.
Rump, Herm. Heinr. (Dr. phil., Mitherausgeber d. „Litt. Handweisers" [bis 1874] u. der „Zeitschr. für vaterländ. Gesch. u. Altertumskunde" [bis 1872], † zu Münster 1875), Bearbeitete deutsch Rohrbachers Universalgesch. d. kathol. Kirche, 606; d. Unfehlb. d. Papstes u. d. Stellung der in Deutschland verbreit. theol. Lehrbücher zu dieser Lehre, 571; übers.: Wilmers' Widerlegung der 4 unter d. Väter d. Konzils verteilten Broschüren gegen d. päpstl. Unfehlb., 572, u. Hefele, die Honoriusfrage, 607.
Rundschau auf d. Gebiete [der polem. Litt.] des Protestantismus, 677.
Rundschreiben des hl. Vaters Pius IX. über d. Irrtümer uns. Zeitalters u. Verzeichnis derselben, 313; Rundschreiben, d. päpstl., vom 8. Dez. [1864] u. die „modernen Ideen", 314; Rundschreiben, d. päpstl., u. die 80 verdammten Sätze erläutert durch Kernsprüche von Männern d. Neuzeit &c., 324; Rundschreiben, wider d. päpstl. &c. (2 Gegenschriften); Rundschreiben Leos XIII. über die Einheit

d. Kirche, 519; Rundschreiben Sr. Eminenz des Kardinals Rauscher an seinen Klerus über d. Genesis ꝛc., s. Rauscher.

Rupert, L., Die Kirche u. die Synagoge, 514.

Rupp, Jo. (S. J., Prof. zu Heidelberg, † 1776), Diss. inaug. theol. de infallibilitate Rom. Pontificis extra concilium generale, 562.

Ryan, P. S., Some of the causes of modern Religious Skepticism, 289.

S.

Sabatier, L. (Domherr u. Pfr. zu Montpellier), Die k. Kirche gerechtfertigt von d. Vorwurfe, als begünstige sie d. polit. u. kirchl. Despotismus, 499.

Sachs, Jos. (Dr. theol., Prof. a. kgl. Lyceum zu Regensburg), Grundzüge d. Metaphysik im Geiste d. hl. Thomas, 99; Streiflichter über d. „freiere" Bibelforschung, 759.

Sachs, Roman (Konvertit, O. S. B. im Stift Metten, † 1891), Die Ärgeer im röm. Kultus, 443.

Sägmüller, Joh. B. (Dr. phil. et theol., Prof. d. KRechts in d. k.-theol. Fakultät zu Tübingen), Idee von d. Kirche, 515.

Sämunds des Weisen Edda oder d. ältern norrän. Lieder, 451.

Sage, die, u. d. Reformation, 677.

Sagen, altbabylon., s. Hummelauer, 414.

Sailer, Joh. Mich. (Bischof von Regensburg, † 1832), Demonstratio evang. olim a Bened. Stattler conscripta, nunc in compend. redacta, 50; theologiae christian. cum philosophia nexus, 325; prakt. Logik für den Widerleger an d. Verfasser der sog. reflexio wider die demonstr. cath. (Bened. Stattlers), 486; von d. Bunde der Religion mit d. Kunst, 381; Grundlehren d. Religion, 385.

Sailer, J. M., u. J. C. Passavant, oder: Wie d. Vereinigung der Getrennten im Glauben nicht erzielt wird, 786.

Sainte-Croix, Freih. v., Versuch über d. alten Mysterien, 440; d. Orig. das.

Salat, Jakob (Priester u. Prof. a. Lyceum zu München u. a. d. Univ. zu Landshut, Aufklärungsphilosoph Jacobischer Richtung, † 1851), Auch ein paar Worte über d. Frage: Führt d. Aufklärung zur Revolution? 277; noch ein Wort über d. Frage: Führt d. Aufklärung zur Revolution? 277; auch d. Aufklärung hat ihre Gefahren, 277; d. Religionsphilosophie, 386; Grundlinien der Religionsphilos., das.; über d. Verhältnis der Geschichte zur Philos. in d. Rechtswissenschaft ꝛc., 737; über d. Los kath. Schriftsteller in d. Litteraturzeitungen d. Protestanten, 657; d. litterär. Stellung des Protestanten zu dem Katholiken, 737; Sokrates oder über d. neuesten Gegensatz zw. Christent. u. Philosophie, 277; Versuche über d. Supernaturalismus u. Mysticism., 238; drei Aufsätze über den noch immer vielbesproch. Rationalism. in Absicht auf das Höchste d. Menschheit, 277.

Salis-Seewis, Franc. (S. J.), Le azioni e gl'istinti degli animali, 224.

Salis-Soglio, Nikol. v. (Konvertit seit 1873, jetzt O. S. B. in Beuron), Die Konvertiten der Familie von Salis, 800.

Salvatore di Bartolo (Kanonikus), Il valore della Ragione nel Cattolicismo, 352.

Sambuga, Jos. Ant. (kgl. bayer. Hofprediger u. Geistl. Rat, † 1815), Über d. Philosophismus, welcher uns. Zeitalter bedroht, 277; über d. Notwendigkeit der Besserung, als Rücksprache mit seinem Zeitalter, 277; Untersuchung über d. Wesen der Kirche, 513.

Sandbichler, Aloys (O. S. Aug., Exeget u. Apologet, † 1820), Des Horns Anmerkungen über d. Propheten, Jesum u. seine Jünger, widerlegt in 31 Briefen, 61; freimütige Betrachtungen über wichtige von Obskuranten entstellte Religionsgegenstände nach d. Bedürfn. uns. Zeit, 61; eine Stimme d. Rufenden in d. Wüste, oder Bemerkungen zu Paulus' Komm. zum N. Testam., 275.

Sangallus, Jul. Anton. (O. Min. Conv., † 1770), Romani Pontif. summa auctoritas, ius et praestantia oecumenicorum conciliorum atque ecclesiae Gallic. placitis asserta, defensa et vindicata; accedit diss. histor. de Isidorianis decretalibus necnon censura praecipuor. auctorum, quos Just. Febronius in sing. libro consuluit, omnia IV libris comprehensa, 553; dello stato della

Chiesa e legittima podestà del Rom. Pontefice, 553; saggio compendioso della dottrina di G. Febronio e confutazione della medesima, 553.
Sans-Fiel, Jean, Discussion amicale sur l'ontologisme, 116; de l'orthodoxie de l'ontologisme etc., 116.
Sappel, Ladisl. (von Augsburg, O. S. Fr. Recoll., † nach 1782), Diss. dogmat., utrum ex ratione probari possit, quod omnes ecclesiae christian. ab Ecclesia Rom. separatae eidem denuo implantatae refloreant, 769; liber singularis ad formandum genuinum conceptum de statu Ecclesiae et Summi Pontif. potestate contra Just. Febronium etc., 551.
Sardagna, Carol. (S. J., Prof. d. Theol. zu Regensburg u. Luzern, † 1775), Theologia dogm.-polemica, qua adversus veteres novasque haereses ... cathol. veritas propugnatur, 11.
Sardà y Salvany, F., Der Liberalismus ist Sünde, 309.
Sartore, Plac. (O. S. B. in Einsiedeln, später in Admont, † 1809), Die konstitution. Kirche samt d. neufränk. Staatsverfassungen . . . oder Unterricht in Fragen u. Antworten über d. einzig wahre Kirche Jesu &c., 487.
Sattler, Max Vinc. (Gym.-Prof. u. Geistl. Rat in München), Dogm.-hist. Abhandlung über d. Wesen u. d. Unterscheidung der Religion, 92.
Satz, über den: Philosophia ancilla theologiae, 336.
De Sauclières, La divinité de Jésus-Christ démontrée par M. Rénan etc., 268.
Sauerländer, Religionsphilosophie, 403.
Sausen, Franz (Redakteur d. „Katholik" u. d. „Sion", † 1866 in Mainz), Besorgte e. neue Textausg. von Bellarmin, Disputationes, 644; über d. krit. Wert dieser Edition, das.
Scala, J., Die Theologie u. d. Naturwissenschaften, 371; d. Christentum u. d. schönen Künste, 382.
Schaching, Otto v., pseud. (O. Denk, Dr. phil., in Regensburg; Redakteur d. „Deutsch. Hausschatzes" u. der „Epheuranken"), Neuheidnisches, 304; d. moderne Lindwurm, das.; d. Materialismus in d. Erziehung, 129.
Schädler, Franz (Dr. phil., Domdekan in Bamberg, Mitgl. d. deutsch. Reichs- u. bayer. Landtags), Das röm. Begräbniswesen, 447.
Schäfer, Bernh. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Wien), Idee des Katholicism. im A. Bunde, 514; d. Diluvium in d. Tradition d. Völker, 465.
Schäfer, Jak. (Dr. theol., Prof. d. Theol. am bischöfl. Seminar in Mainz), Des Nikol. v. Cues Lehre vom Kosmos, 147; d. Reich Gottes im Lichte d. Parabeln des Herrn, 514.
Schäfer (Dr.), Die Armenpflege in Deutschl. u. England vor u. nach d. Reformation, 696; d. kath. Kirche in Deutschland während des nunmehr abgelauf. 19. Jahrh., 637.
Schäfle, Matth. (Pfr. in Grafenhausen bei Ettenheim, Bad.), Über d. relig.-myst. Einheitsprincip d. Christentums, 155.
Schäzler, Konst. Freih. v. (Konvertit, Dr. theol., Privatdozent d. Theol. zu Freiburg i. B., päpstl. Hausprälat, † 1880), Eine freie kath. Universität, 338; d. freie kath. Univers, das.; zur theol.-philos. Tagesfrage, das.; zur theol. Tagesfrage, das.; Natur u. Übernatur. Das Dogma von d. Gnade &c., 339; d. päpstl. Unfehlb. aus d. Wesen d. Kirche bewiesen, 575; d. ersten Glaubensbeschlüsse d. vat. Konzils u. die relig. Bedürfnisse d. Gegenwart, 849; d. vat. Konzil u. seine Beschlüsse. Hirtenschreiben von Heinrich Eduard Manning, 578; divus Thomas .. contra liberalismum invictus veritatis cathol. assertor, 304.
Schaller, G. J., Übers.: de Moustier, Mythologie für Frauenzimmer, I. Teil, 431.
Schanz, Paul von (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. zu Tübingen, R. d. K. O. d. W. Kr.), Ist d. Theologie eine Wissenschaft? 355; Apologetik u. Dogmatik, 2; Apologie d. Christentums, 34; neue Tendenzen d. philos. Apologetik, 1; über neue Versuche der Apologetik gegenüber dem Naturalism. u. Spiritualism., 1; Aufgaben u. Ziele d. kath. Wissenschaft, 636; Theodicee, 838; Religion, 92; d. natürliche Religion, 237; d. scholast. Kosmologie, 146; d. christl. Weltanschauung u. d.

modernen Naturwiss., 146; d. alte u. neue Weltanschauung, 146; d. neueste Apologetik u. d. Naturwissenschaft, 375; Religion u. Entwicklungstheorie, 191; d. Alter des Menschengeschl., 182; Galileo Galilei, 561; Galileo Galilei u. sein Proceß, das.; Auktorität u. Wissenschaft, 355; Offenbarung, 241; d. Spiritismus, 225; Wunder, 248; Jesus, 269; Messias, das.; Kirche, 514; d. Begriff d. Kirche, das.; edierte mit Einl. u. Anmerkungen Möhler, Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zw. d. Katholiken u. Prot., 739; über Parsismus, 416; Parsismus, das.; Schamanismus, 428; Mithra, 417; zur Geschichte d. neuern protest. Theologie in Deutschland, 697; d. Opferbegriff (im Heiden-, Juden- u. Christentum), 443.

Scharpff, Fr. Anton v. (Dr. phil. et theol., Domkapitular in Rottenburg, † 1879), Der Katholicismus u. d. Denkgläubigen, 674.

Schaser, Hieron. (S. J., † 1743), Innocentia Ecclesiae Rom.-cath. vindicata ab insigni calumnia quorundam Protestantium, 652.

Scharla, „Gläubiger“ Protestantismus, 700.

Schauerte, Franz (Dr. theol., Propst u. bischöfl. Kommissarius zu Magdeburg), Christina, Königin von Schweden. Ein Lebensbild, 804; Konversion d. Prinzessin Elis. Christina v. Braunschw.-Lüneb.-Wolfenbüttel, 805.

Schaur, Jakob (Rel.-Prof. zu Stadtamhof u. Kempten, seit 1859 Pfr. zu Lenzfried, †), Raymund von Sabunde u. dessen natürl. Theologie, 838.

Schaumburg, Ludw. (aus Recklinghausen, S. J., Prof. zu Münster u. Paderborn, † nach 1731), Nützliche Glaubensstreitigkeiten, 650; catechismus polemicus, in quo ex tribus primis saeculis cath. veritas ostenditur, 649.

Schedle, F., Platons Unsterblichkeitslehre, 206.

Scheeben, Mathias Jos. (Dr. phil. et theol., Prof. a. erzb. Priestersem. in Köln, † 1888), Die Heiligkeit d. Kirche im 19. Jahrh., 520; d. Papst u. d. Konzil von Janus, 586; dass. als verm. Separatabdr., das.; d. Papst u. seine neuesten Verleumder, 586; d. erste dogmat. Konstitution über d. Primat, 542; neue Erwägungen über d. Frage d. päpstl. Unfehlb., aus ... Döllingers Werken urkundlich zusammengestellt, 589; d. „Erwägungen“ Prof. Döllingers u. ein Gutachten von Prof. Langen, das.; ein weiterer Beitrag zur Austreibung d. Lügengeistes aus d. Heiligtum des Herrn, 589; d. männliche That u. d. „unwiderlegl. Bemerkungen“ d. Herrn Prof. v. Döllinger, 590; zur Orientierung über d. Honoriusfrage, 608; d. Honoriusfrage u. Bischof v. Hefele noch einmal, 608; d. Tradition d. Kölner Erzdiöc. über d. päpstl. Unfehlbarkeit, 576; d. Tradition d. Kölner Erzdiöc. über d. päpstl. Unfehlbark. noch einmal, das.; Herr Prof. Dieringer über d. päpstl. Unfehlb., das.; d. officiellen Katechismen der Erzdiöc. Köln u. d. päpstl. Unfehlb., 577; Döllingers Manifest u. seine Apostasie, 591; d. Macht d. röm. Päpste über Fürsten, Länder ... beleuchtet von Herrn Prof. Ritter v. Schulte, 602; Schulte u. Döllinger gegen d. Konzil. Krit. Beleuchtung der Schulteschen Broschüre ꝛc., 602; d. exeg. Broschüre von Dr. Langen als 2. Frucht der Nürnberger Konferenz, 603; d. hl. Geist- oder Johanneskirche nach Döllinger, 731; ein liberales Urteil über d. Döllingersche Unionsidee, 731; d. Zukunftskirche der Freimaurerei als Seitenstück zur Döllingerschen hl. Geist- oder Johanneskirche, 731; d. Papstmonarchie ist keine Aristokratie, 544; d. Papstmonarchie ist eine reine, unmittelbar göttlich getragene Monarchie, das.; Apostolat u. Episkopat in ihrem Verhältnis zueinander, 555; d. hl. Jungfrau u. d. Idee der Kirche, 514; d. Bulle „Unam sanctam“ u. ihr neuester Gegner, 615; ob u. inwiefern ein allgem. Kirchenrat die Kirche repräsentiert, 619; d. Konzilien u. ihre Stellung, das.; Konzil oder Synode, das.

Scheffl, Aug. (S. J., in Wien, † nach 1779), Übers. aus d. Französ. des P. Buffier: Beweise d. geoffenb. Religion, 48.

Scheffler, Joh. (Angelus Silesius, † 1677), Seine Konversionsschrift, 804; ecclesiologia oder Kirchenbeschreibung, 647.

Scheffmacher, Joh. Jak. (S. J., Prof. d. Theol. u. Rektor d. Univ. Straßburg, † 1733), Licht in d. Finsternissen.

Das ist die Wahrheit katholischer Lehr 2c., 650 (mehrere Ausgaben); Lettres d'un docteur allemand etc., das.; défense de' l'invocation des saints, 713; deutsch, das.
Schegg, Peter (Dr. theol., Prof. d. Theol. a. d. Univ. München, Geistl. Rat, † 1885), Die Verheißung Petri, 529; Moloch, 414; d. Mensch u. d. Natur, 184.
Scheiblein, Georg (kath. Schuldirektor zu Erfurt, Pfr. zu Schmerlenbach, Redakteur d. „Katholik", † 1840), Läßt sich d. Intoleranz, welche d. Katholiken in England u. in Staaten deutscher Bundversammlung von Protestanten erfahren, als eine unbedeut. Sache erklären oder gar rechtfertigen? 660.
Scheiblen, Konst., Rede über d. Satz: „Alle Religionen machen selig", 760.
Scheichl, F. (Dr., Prof. a. d. Handelsakademie zu Linz a. d. D.), Der Islam u. die Duldung, 481.
Scheid, Nikol. (S. J., Prof. in Feldkirch), Unfehlbarkeit d. Papstes bei d. Heiligsprechung, 585.
Scheidemacher, Karl (Dr. phil., Stiftsvikar in Aachen, † nach 1888), Das Seelenleben u. die Gehirntthätigkeit, 130; d. Nachteule des Materialismus, 68; antimaterial. Studien, 129; d. Thatsache der Empfindung, 203; über d. Stand des Darwinismus, 186; über d. Darwinismus, 187; d. Darwinismus u. sein Fiasko, 188; d. deutsche Darwinismus u. d. Kulturkampf, 844; Karl Ernst v. Baer u. d. Darwinismus, 187; ein merkw. Beispiel darwinist. Wissenschaft, 187; Darwinismus. Häckels Ziele u. Wege d. heutigen Entwicklungsgeschichte, 844; über d. Schicksal Häckels vor d. Forum d. sachgenöss. Wissenschaft, 188.
Scheidewand, die religiöse, oder: Faßliche Darstellung der Glaubensgrundsätze zw. der kath. K. u. der luth.-protest. Konfession, 746.
Scheiner, Jos. (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Wien u. Kanonikus bei St. Stephan das., † 1867), Nachträgl. Censur e. sonderbaren Begriffes vom Primate d. k. Kirche, dessen Notwendigk. u. göttl. Einrichtung, 536; Beantwortung d. Frage: Inwiefern kann der kath. Symboliker Gegensätze d. Katholiken u. Protest. darstellen? 740; d. Kirche u. d. theol. Wissenschaft, 626.
Scheinwunder, dämonische, schwächen sie d. Beweiskraft d. wahren Wunder? 243.
Scheitlein, P., Religion, Natur u. Kunst, 381.
Scheitz, V. (Gymn.-Prof.), Zur psychol. Würdigung der Darwinschen Decenzdenztheorie, 186.
Schelbicky, C. A., Übers. ins Deutsche: Brynich, d. Schild d. Glaubens, 754.
Schell, Herm. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. an d. Univ. Würzburg), Die Einheit d. Seelenlebens aus d. Principien der aristot. Philos. entwickelt, 219; d. myst. Philosophie des Buddhismus u. d. bezügl. Publikationen aus esoter. Kreisen, 426; d. Tao-Lehre des Lao-tse, 429; d. Gottesbegriff im Katholic. u. Protest., 97; d. göttl. Wahrheit des Christentums, 43; d. Problem des Geistes mit bes. Würdigung des dreieinigen Gottesbegriffs u. der bibl. Schöpfungsidee, 204; d. Katholicismus als Princip d. Fortschritts, 632; Nachtrag zu den 5 ersten Aufl., das.; d. neue Zeit u. der alte Glaube, 635; Theologie u. Universität, 354.
Scheller, Fr. G., Mythologie d. nord. u. deutsch. Völker, 450.
Scheller, J., Begriff u. Beweiskraft d. Wunder, 246; Freiheit der Kirche, 624; habere non potest Deum patrem, qui Ecclesiam non habet matrem, 765.
Schellingsche Philosophie, die, u. d. christl. Theologie, 331; die neuere Philos., Artikel 5—7, 331; vgl. Kuhn, d. Schellingsche Philos. u. ihr Verhältnis zum Christent., 332; Schellingsche Drei-Kirchen-Idee, 731.
Schem, Frz Friedr. (bischöfl. Sekretär, Jubilarpriester, † zu Münster 1854), Das Amt u. d. Würde d. Bischofs in d. kath. Kirche, 554.
Schenk, Gabr. M. (Servitenmönch aus Tirol, Ordensgeneral, † 1789), Auctoritas sancti et oecum. concilii Tridentini ab haereticorum calumniis vindicata, 616; quaestio dogmat.: An Summ. Pontifex concilio generali auctoritate et potestate sit superior? 619.
Schenkel, Daniel (Dr. u. Prof. d. prot. Theol. zu Heidelberg, Kirchenrat, † 1885), Die konfess. Zerwürfnisse in

d. Schweiz, 816; Fels oder Sand, oder: Der ev. Glaube steht noch fest (gegen Alb. Stolz), 675; Gesetzeskirche u. Glaubenskirche 2c., das.
Schenkels Wormser Erklärung auf d. Einladung d. Papstes an d. Protestanten, 684.
Schenkl, Karl, Über d. Zeusreligion, 434.
Schepers, Gerh. (Redemptorist, in Amsterdam, †), Trostvolle Streiflichter aus England, 830.
Scherer, Fr. Xav., Gedanken e. Frauenzimmers über d. Irrtümer heutiger Tage, 290.
Scherer, Jos. (Dr. phil., Direktor d. Gymn. zu Arnsberg, a. D., †), Diss. de Graecorum Ἄτης notione et indole, 440.
Scherer, Karl Christ. (Dr. phil., Stadtkaplan u. Rel.-Lehrer in Würzburg), Das Tier in d. Philosophie des Herm. Sam. Reimarus, 113.
Scherer-Boccard, Graf Theod. (Dr. iur. utr. in Solothurn, Präsident d. schweizer. Piusvereine, verdienter Publicist, † 1885), Die Reformbewegung uns. Zeit u. das Christentum, 255; d. hl. Vater. Betrachtungen über d. Mission des Papsttums, 641; freie Kirche mit freiem Staate, 624; Handbuch zur Beurteilung der Vorurteile u. Irrtümer uns. Zeit, 323; Heidentum u. Christentum, 458.
Schermann (Gym.-Prof.), Zu Virgils Vorstellungen vom Jenseits, 448.
Scherner, A., Der neue Reformator Aloys Anton u. sein Altkatholic, 731.
Scherr, Greg. v. (Erzb. v. München-Freising, † 1877), Hirtenbrief über d. Unfehlb. d. Papstes, s. Aktenstücke des Ordinariates des Erzbistums München 2c., 578.
Scherr, Joh., Gab heraus: Vom Katholic. u Socialism. gegen Joh. Ronge, mit bes. Berücksichtigung seines „Aufrufs an d. niedere kath. Geistlichkeit", 720.
Scheuren, Peter, Petrus d. Apostelfürst, 528.
Schiara, Thom. A. (Priester aus d. Theatinerorden, † 1718), Theologia bellica omnes fere difficultates ... dilucidans, 647.
Schick, Aug. Herm. (ev. Pfr. zu St. Georgen bei Baireuth), Gottes Wort gegen Menschenwort, oder: Offenes Sendschreiben an d. kgl. geistl. Rat u. Stadtpfr. A. Wassermayer 2c., 749.
Schiel, Heinr., Übers.: Felix, der Fortschritt durch d. Christentum, 74.
Schifflein im Sturme, das, 506.
Schilde, Theoph., In d. Glauben befestigte u. wider d. Verführung d. Irrtums bewaffnete Seele, oder: Kurze Beweistümer der Religion 2c., 61.
Schilderung des franz. Liberalismus durch Dan. O'Connell, 847.
Schilderung, kurze, einiger bibelscheuen Geogonien, 136.
Schill, Andr. (Dr. theol., Prof. d. Apologetik an d. Univ. Freiburg i. B., † 1896), Theol. Principienlehre, 42.
Schill, Jos., Gott u. d. Welt, 155.
Schiller, Friedr. v. (Litt. über ihn), 282.
Schippers, W. A. E. (Pfr. zu Otzenrat, Erzd. Köln), Abendunterhaltungen über d. Syllabus, 323.
Schirmann, Coelest. (O. S. B. im Stift Kremsmünster, Prof. d. Theol., † 1793), De mundo optimo libertati, potentiae et sapientiae Dei convenientissimo, 159.
Schirotzky, Joh., Zu Kants Schrift: „Die Religion innerhalb der Grenzen d. bloßen Vernunft", 237.
Schisma, das, 519: das neue Schisma in d. Schweiz, 734.
Schlathölter, L. F. (Pfr. in Moberey, Minnesota, N.-Am.), Der Hypnotismus erklärt, 231.
Schlecht, Jos. (Dr., Lycealprof. in Freising, Bay.), Ein abenteuerlicher Unionsversuch, 790.
Schlegel, Friedr. v. (Konvertit seit 1808, Schriftsteller u. Dichter, † 1829 zu Dresden), Über d. Sprache u. Weisheit der Inder, 417; Philosophie der Geschichte, 387; Philos. d. Lebens, das.; philos. Vorlesungen, insbes. über Philos. der Sprache u. des Wortes, das.
Schleichert, Bonif. (O. S. B., Prof. d. Litterärgesch. u. d. Patrologie a. d. Univ. Prag, † 1790), Theologia apologetica Ecclesiae christ. Rom.-cath. adv. incredulos etc., 487.
Schleiermachers philos. u. theol. Weltansicht, s. Versuch einer Darstellung 2c.
Schleiniger, N., Die Kulturarbeit d. kath. Kirche, 380.
Schlemmer, Joh. Georg, s. Rückkehr zur Kirche, 815.

Schleyer, Peter (Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., † 1862 als Pfr. in Ettenheim), Der Puseyismus nach seinem Ursprunge u. als Lehrsystem dargest., 829.

Schlichter, Heinr. (Missionspriester in Kolumbus, Ohio), Wer wird siegen? Das Christentum oder d. Unglaube? 85.

Schloer, Al. (aus Wien, Direktor d. Klerikalsem. zu Graz, † 1852), Die Mystik d. göttl. Offenbarung, 238; d. St. Simonismus, 665; warum bin ich Katholik? 762.

Schlünkes, Ferd. (Dr. theol., Reg.- u. Schulrat, Propst d. Kollegiatstiftes zu Aachen, † 1884), Das Christentum eine von Gott übernatürlich geoff. u. von d. kath. K. richtig u. vollständig verkündigte Religion, 29.

Schlüter, Anton Aloys (Dr. phil., Direktor d. Gymnas. zu Coesfeld, † 1870), De Aesculapii cultu a Romanis ascito, 437.

Schlüter, Christoph Bernh. (Dr. u. a. o. Prof. d. Philos. zu Münster, Übersetzer u. Dichter, † 1884), Der neueste deutsche Materialismus, 125; antimaterialist. Distichen, das.; Walhalla deutscher Materialisten, 126; Ulricis Atomismus, 127; d. Bekämpfung d. Atomismus im Antilukrez d. Kardinals Polignac, 127; Harms eine neue mächtige Stimme gegen d. Atomismus, 131; d. Realität magischer Kräfte u. Wirkungen des Menschen gegen d. Widersacher verteidigt von M. Perty, 233; Bemerkungen über d. Teleologie, ihre Begriffe, ihre Geschichte ꝛc., 160; giebt es wirklich e. christl. Naturphilos.? 148; Du Bois-Reymond über d. Grenzen d. Naturerkennens, 184; über teleol. u. mechan. Naturerklärung von E. Zeller, 160; Parallelen aus d. Reiche d. Geistes u. der Natur, das.; Anmerkungen zu „Parallelen aus d. Reiche des Geistes u. d. Natur", das.; Aristoteles' Metaphysik e. Tochter der Sankhya-Lehre des Kapila, 420.

Schmelzeis, Joh. Phil. (Pfr. in Lorch a. Rh., † 1895), Einl. in d. kath. Glaubenslehre, 21; d. Lehre vom Dasein Gottes, 104; d. heidn. Klassiker auf christl. Gymnas., 472.

Schmick, J. Heinr., Ein Wissen für einen Glauben. Naturstudien, 212.

Schmid, Aloys von (Kgl. Geh. Rat, Prälat, Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. München), Wissenschaftl. Richtungen auf d. Gebiete d. Katholicismus in neuester u. gegenwärt. Zeit, 5; d. peripat.-scholast. Lehre von d. Gestirngeistern, 146; d. Sprachweise des Atheismus u. Pantheismus, 122; d. philos. Bewegungen d. Gegenwart u. die positive Theologie, 344; de Kontroverse zw. Kuhn u. Schäzler, 339; zur Sache der theol. Tageskontroverse, 344; Wissenschaft u. Autorität. Mit bes. Rücksicht auf Schäzler ꝛc., 344; verfaßte d. Gutachten d. Minorität d. Münchener theol. Fakultät [in Sachen d. vat. Konzils], 569; d. Probabilismus auf apolog. Gebiete, 2; d. apolog. Zirkel, 2; Apologetik als spekul. Grundlegung d. Theologie, 2; Untersuchungen über d. letzten Grund d. Offenbarungsglaubens, 240; d. Wissensfreiheit, 353; Kultformen u. Kunstformen, 384; d. moderne Pessimismus, 289; Fundamentalartikel d. protest. Kirchen, 691.

Schmid, Franz (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. am fürstbisch. Seminar zu Brixen, Domkap.), Christus als Prophet, 270; dogmat. Reflexionen über d. Berufung d. allgem. Konzilien, 621; das Erkennen d. Menschenseele, 205; d. Ursprung d. Sprache u. die Dogmatik, 379.

Schmid, Joh. (Chorherr u. Prof. d. Theol. in Luzern, † 1898), Petrus in Rom oder Novae vindiciae Petrinae, 529; der hl. Petrus u. sein Primat im N. Testam., das.; d. Anfänge u. ersten Lebensschicksale d. röm. Kirche, 526.

Schmid, Jos. Ant. (Prof. d. Theol. am Lyceum in Eichstätt, Kanonikus zu Bamberg, Mitgl. d. bayer. Landtags, † 1881), Lehre vom unfehlb. päpstl. Lehramte, 583.

Schmid, Leopold (Dr. u. Prof. d. Theol. in d. kath.-theol. Fakultät zu Gießen, Apostat, † 1869), Ein kurzes Wort an d. Denkenden in Deutschland über d. gegenwärt. relig. [deutschkath.] Bewegung ꝛc., 723; d. Geist des Katholic. oder Grundlegung d. christl. Irenik, 780; (unter d. Namen Christian Franke) Vademecum, oder: d. röm.-kath. Lehre von d. Anthropologie, 170.

Schmidt, Maurit. (O. S. Fr., Lektor d. Theol. u. Provinzial, † 1801), De traditione divina per arcanam

primorum saeculorum disciplinam firmata, 756.
Schmid, Xaver (Apostat, später Prof. in Erlangen, †), Christliche Religionsphilosophie in 3 Büchern, 392.
Schmid, Homer als Jugendbildner, 472.
Schmid, Phil. Ant. (S. J., Prof. d. kan. Rechts zu Heidelberg, kurfürstl. Geistl. Rat, † 1805), Vindiciae adv. Just. Febronium, 552.
Schmier, Bened. (O. S. B. aus d. Kloster Ottobeuren, Prof. d. Theol. a. d. Univ. Salzburg, Geistl. Rat, Notar. apostol., † 1744), Theologia schol.-polem.-practica tractatus 29 complectens, 10; fünfzig Ursachen, warum d. röm.-kath. Religion vor allen andern zu wählen ist, 495.
Schmitt, Anton (Studienlehrer), System der Übereinstimmung der Philos. mit der Theologie, 332.
Schmitt, Chr. (Dr. theol., Oberl. u. k. Religionsl. in Koblenz), Die Unfehlbarkeit u. d. kirchengeschichtl. Forschung, 585.
Schmitt, Gregor (Dr. theol., Pfr. u. Definitor zu Donnersmark), Die Apologie d. 3 ersten Jahrh., 6.
Schmitt, Herm. Jos. (Pfr. a. d. Liebfrauenkirche zu Aschaffenburg, bischöfl. Geistl. Rat, † 1869), Grundidee d. Mythus 2c., 457; Ur-Offenbarung 2c., das.
Schmitt, Jakob (Dr. theol., Päpstl. Hausprälat u. Domkap. in Freiburg i. B.), Lehre von d. päpstl. Unfehlb. für d. Volk dargestellt, 575; Döllinger, seine „Erklärung“ u. sein Anhang, 591; d. kath. Kirche u. der Altkatholicismus, 508.
(Schmittmann, Petrus,) Religionis Rom.-cathol. fundamentum, securitas et veritas explicata, 493.
Schmitz, Fortunat, pseud. (Domkap. u. Geistl. Rat Fehr in Mainz, † 1901), Unterscheidungslehren d. k. Kirche u. der Protestanten, 752.
Schmitz, Franz (S. J., Prediger zu Augsburg, † 1750), Handgreifl. Beweis d. Unmöglichk., daß d. Geist Gottes jemalen durch Lutherum was Gutes habe wirken können, 716.
Schmitz, Herm. Jos. (Dr. theol. et iuris can., Weihbischof v. Köln, † 1899), Der Primat in d. Kirche Galliens u. d. 6. Kanon des Nicänum, 544; (unter d. Namen „Fabricius“) Gattin u. Mutter im Heident., Judent. u. Christent., 257.
Schmitz, J., Kleine Apologetik oder Begründung des kath. Glaubens, 42.
Schmitz, Joh. Heinr. (Pfr. d. Erzd. Köln, †), Lichtstrahlen über d. kath. Kirche u. ihren Mittelpunkt, 501; d. Katholiken als Verehrer d. Heiligen, ihrer Reliquien u. Bilder 2c., 714.
Schmitz, J. W., Die Religion u. d. Naturforschung, 371.
Schmitz, J., Übers. aus d. Engl.: Chesterfield, d. Lebensweisheit d. Hindus, 418.
Schmitz, Klemens (Stiftsvikar bei St. Kajetan, jetzt Präses in München), Ist d. Papst persönlich unfehlbar? Aus Deutschlands . . . Katechismen beantw., 574.
Schmitz, Lorenz (Dr. med., Sanitätsrat in Aachen), Über Hypnotismus, 230.
Schmitz, Peter Jos. Andreas (aus Aachen, seit 1841 Prof. der Philos. u. Gesch. am Lyceum zu Regensburg, †), Religion, Kirche, Staat, Liberalismus u. Revolution in ihren Beziehungen, 293.
Schmitz, Wilh. (aus Aachen, S. J., z. Z. in Luxemburg), Einfluß d. Religion auf d. Leben beim ausgehend. MAlter, bes. in Dänemark, 260.
Schmöger, Erörterungen über d. „Vorlesungen über Katholic. u. Protest. von Dr. Thiersch“, zugleich apol. Darstellung d. Dogmas von d. Kirche, 780.
Schnappinger, Bonif. Mart. (Karmeliter, Prof. d. Dogmatik zu Freiburg i. B., † 1832), Grundlage aller Religion u. Religionsphilos., 386; über Erziehung, Aufklärung u. Zeitgeist, zugleich auch über Philos., Christent. u. Kirche, 290.
Schneemann, Gerhard (aus Wesel, S. J., hervorrag. theol. Schriftsteller, † 1885 zu Kerkrade, Holl.), Studien über d. Honoriusfrage, 606; ins Französ. übers., das.; Prüfung d. angebl. Falles d. Liberius, 605; d. Freiheit u. Unabhängigkeit d. Kirche, 320; d. kirchl. Gewalt u. ihre Träger, 320; d. Papst das Oberhaupt d. Gesamtkirche, 320; d. kirchl. Lehrgewalt, 321; Versuch einer Exegese von Luk. 22, 32, 529; d. Zeugnis d. hl. Irenäus für d. Papsttum, 540; s. Irenaei de Ecclesiae Rom. principatu testimonium commentatum et defensum, 541; Beitrag zum Verständnis d. vat. Beschlusses vom 18. Juli, 578; Rückblick auf

wissensch. Gutachten d. 14. u. 15. Jahrh. über d. höchste Lehrgewalt d. Papstes, das.; ein Rückblick auf d. „Erwägungen" [Döllingers], 589; wo soll das hinaus? Ein freies Wort zur Warnung für besonnene Katholiken (anonym), 729; d. Nürnberger Protest gegen d. vat. Beschluß v. 18. Juli 1870 (anonym), 602; lat.-deutsche Handausg. der Dekrete u. d. hauptsächl. Akten des hochheil. ökum. vat. Konzils, 542 (1. Aufl. u. d. T.: Die Kanones u. Beschlüsse 2c., das.); Galileo Galilei u. d. röm. Stuhl, 561; altkath. Logik u. Moral, 735.

Schneid, Matthias (Dr., bischöfl. Lyceumsrektor, Geistl. Rat u. Sem.-Regens, † 1894), Aristoteles in d. Scholastik, 373; d. scholast. Lehre von Materie u. Form, 136; d. Körperlehre des Johannes Duns Scotus u. ihr Verhältnis zum Thomismus u. Atomismus, 135; separat, 136; d. neuere Spiritismus philos. geprüft, 225; d. Philos. d. hl. Thomas v. A. u. ihre Bedeutung für d. Gegenwart, 638; d. philos. Lehre von Zeit u. Raum, 135; Naturphilosophie im Geiste d. hl. Thomas v. A., 148; specielle Metaphysik im Geiste d. hl. Thomas v. A. (Bd. 2: Psychologie, 1. Teil: Leben der Seele), 198; schrieb d. Vorwort zu J. J. Wolff, d. Lehre Herbarts von d. menschl. Seele, 200.

Schneidawind, Franz Jos. Adolf (Dr. phil., Prof. d. Geschichte zu Aschaffenburg u. Bamberg, † 1857), Übers.: Bossuet, Darstellung d. Lehre d. kath. Kirche, 766.

Schneider, Ceslaus Maria (Dr. phil. et theol., Pfr. zu Floisdorf, Erzb. Köln), Natur, Vernunft, Gott. Abhandlung über d. natürl. Erkenntnis Gottes 2c., 108; d. Lebensprincip u. der Materialism., 132; d. Hypnotismus, 230; d. Unabhängigkeit d. Papsttums nach d. thomist. Principien, 624; übers.: Lord Halifax, über d. Einigung d. Kirchen. Die anglik. Kirche u. d. röm. Rede, 831.

Schneider, Eulog. (Exfranziskaner, † 1799), De necessario litterarum elegantiorum cum iurisprudentia et theologia nexu, 325.

Schneider, Friedr. (Dr. theol., Prälat, Domkap. u. Geistl. Rat in Mainz), Die Konversionen der letzten Jahrzehnte in England, 830.

Schneider, Leonh. (Dr. phil., Priester d. Diöc. Augsburg, † 1874), Unsterblichkeitslehre des Aristoteles, 206; d. Unsterblichkeitsidee im Glauben u. in d. Philos. d. Völker, 211.

Schneider, Wilh. (Dr. theol., Bischof v. Paderborn), Der neuere Geisterglaube, 227; d. austral. Eingebornen, 176; d. Kulturfähigkeit d. Negers, das.; d. Naturvölker, das.; d. Religion d. afrikan. Naturvölker, 455; d. Naturmensch u. der „affenartige" Urmensch, 191; d. Sittlichkeit im Lichte d. Darwinschen Entwicklungslehre, das.; d. Hebung d. Typus „Mensch", 192; d. Fetischdienst, 430.

Schneidewin, Gottfr., Der Bischof (Ketteler) von Mainz u. die drei hess. Superintendenten, 787.

Schnell, Anselm. (O. S. B. im Kloster Weingarten, † 1751), Cursus theologiae polemicae abbreviatus, 10.

Schnell, Eugen (Archivar in Sigmaringen), Zur Geschichte der Konversion d. Markgrafen Jakob III. v. Baden 2c., 802.

Schnell, J. (Professor), Betrachtungen über d. Urzeit des Menschen, 175.

Schnell, Lorenz (Dr. iur. can., Pfr. zu Gundelfingen, Diöc. Rottenburg), Gliederung d. Kirchengewalten, 555.

Schneller, Georg. (O. S. B. von Oberaltaich, Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Ingolstadt, † 1804), De Liberii Rom. Pontificis communioni s. Athanasii renuntiantis oeconomia, 604.

Schneller, J. F. (Prof. d. Philos. zu Freiburg, † 1835), Übers. Chateaubriand, Geist d. Christentums, 62.

Schnorbusch, Ant. (aus Hallenberg, Dr. phil., Oberlehrer u. Prof. a. Gymn. in Münster, † 1893), De carminibus Graecorum fatidicis, 439.

Schön, Adam (Pfr. d. Diöcese Würzburg, † nach 1793), Philos., hist. u. krit. Untersuchungen der natürl., mos. u. christl. Religion nach einem system. Zusammenhange, 50.

Schönberg, Matthias v. (S. J., kurfürstl. bayer. Geistl. Rat, † 1792), Die Religionsgründe in ihrem ordentl. Zusammenhange, 12; Wahrheitsgründe des kath. Hauptgrundsatzes für d. Unfehlbarkeit d. Kirche, 557.

Schönburg, Graf Alb. Christ. Ernst v., Konvertit, 808.

Schoenfeld, Franc. (S. J., † nach 1873), Religio cathol. ferventer est praedicanda, propugnanda est prudenter etc., 494.
Schönheit d. Natur, § 15.
Schöpf, Joh. Bapt. (O. S. Fr. in Bozen, † 189..), Joh. Nasus (Nas), Franziskaner u. Weihbisch. von Brixen, 801.
Schöpfer, Ämil. (Dr. u. Prof. d. Theol. in Brixen), Bibel u. Wissenschaft, 376.
Schöpfung, die, u. ihr Verhältnis zu Gott, § 14 u. S. 15.
Schöpfung, die organ., einige Hauptfragen bez. der, 142.
Schöpfungen, die sog. vorweltlichen, 371.
Schöppner, Alex. (Studienlehrer am Maxgymn. zu München, † 1860), Glaubensfreiheit. Ein Wort zum Frieden Deutschlands an alle Konfess., 780.
Scholliner, Herm. (O. S. B. von Oberaltaich, Mitgl. d. Münchener Akad. d. Wiss., Historiker, † 1795), De hierarchia Ecclesiae cath. dissertationes theol.-hist. duae, 522; diss. anti-Huthiana, 532; diss. hist.-theol. de non commentitio eoque genuino, sed excusato lapsu Liberii Rom. Pontificis, 604; epistola ad Jo. Rud. Kiesslingium, in qua de religione Lutherana . . . disserit, 655.
Scholz, Anton (Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Würzburg), Die Ägyptologie u. d. Bücher Mosis, 412; d. Keilschrift-Urkunden u. d. Genesis, 415; Kommentar über d. Buch Judith u. über Bel u. Drache, das.
Scholz, Joh. Mart. Aug. (Prof. d. bibl. Exegese in d. kath.-theol. Fakultät zu Bonn, † 1852), Die Harmonie d. göttl. Offenbarung mit d. Fortschritten d. (Natur-)Wissenschaften, 371.
Scholz, Jos., Zur richtigen Würdigung d. tierischen Lebens, 221; Bemerkungen zur sog. teleol. Auffassung d. tier. Lebens, 161; d. sog. Seelenleben d. Tiere verglichen mit d. Menschen, 221.
Scholz, Paul (Dr. theol. u. Prof. d. alttest. Exegese in d. kath.-theol. Fakultät zu Breslau, Konsist.-Rat, † 1900), Götzendienst u. Zauberwesen bei d. alten Hebräern rc., 414.
Schonger, Joh. Bapt. Christ. (Domkap. zu Breslau, † 1842), Über d. wohlthätigen Einfluß d. Christentums auf d. Verbesserung . . . des wechsels. Verhältnisses zw. Fürsten u. Völkern, 254.
Schouppe, Fr. X. (S. J.), Le plan divin de l'Univers. Aspect philosophique du monde et de son histoire, 834.
Schouwaloff, A. M., Meine Bekehrung u. mein Beruf (2 Übers.), 823.
Schrader, H. (Kaplan zu Calcar a. Rh.), Naturgeschichte u. Symbolik im MAlter, 376.
Schrader, Klemens (S. J., Prof. d. Dogmatik am röm. Kolleg, Konzilstheologe, † zu Poitiers 1875), De unitate Romana commentarius, 1862—66, 539; schrieb d. Vorwort zu Heft 2 aus „der Papst u. d. modernen Ideen“: die Encyklika vom 8. Dez. 1864, 317; d. hl. Stuhl u. d. Freimaurerei, 317; Mitarbeiter Passaglias, 489; de theologico testium fonte deque edito fidei testimonio seu traditione commentarius, 759.
Schram (Schramm), Dom. (Konventuale d. Klosters Banz, Lektor d. Theol., Prior, † 1797), De eo, quod salva fide catholica de animabus brutorum dici potest, 213.
Schramm, Zur genet. Entwicklung d. Unsterblichkeitslehre Platons, 845.
Schrammen, Joh. (Prof. a. Kaiser Wilh.-Gymn. in Köln), Alldeutschland. Bilder a. d. Götter- u. Heldensage rc., 453; nordisch-german. Götter- u. Heldensagen, das.; griech.-germ. Götter- u. Heldensagen, 433; d. deutschen Götter- u. Heldensagen im Dienste d. Jugendbildung, 404.
Schrank, Franz v. (S. J., Prof., Geistl. Rat, Mitgl. d. bayer. Akademie d. Wiss., Naturforscher, † 1835), Die Natur predigt Gott, 838.
Schranzhofer, Leop. (Prof.), Die Jenseitshoffnungen einiger wilden Völkerstämme rc., 214.
Schreiben des Herrn Grafen Joh. de Maistre an e. vornehme Protestantin über d. Grundsatz, daß ein ehrlicher Mann nie seine Religion ändere, 793; drittes Schreiben e. Pfarrers an seinen Amtsbruder über d. Glaubenshelden Henhöfer, 661; Schreiben e. kath. Geistl. an d. Verf. der 2 Briefe durch die jüngst zu Dresden erschienene Schrift „Die reine kath. Lehre“ veranlaßt, 663; Schreiben der Kapläne . . der Breslauer Diöc. . . . an Weihbischof Latussek . . . infolge des Rongeschen

Aufrufs „an d. niedere kath. Geistlichkeit“, 720; Schreiben d. Bischofs (Konrad Martin) von Paderborn an sein Generalvikariat über d. Frage d. päpstl. Unfehlb., 373; Schreiben von Msgr. Spalding, Erzb. v. Baltimore, an Msgr. Dupanloup, Bischof v. Orleans, 573.
Schreiben, die apostol., aus denen die im Syllabus verworfenen 80 Irrtümer entnommen sind, 317.
Schreiber, Heinr. (Dr. theol., Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., später Deutschkatholik, †), Allgem. Religionslehre nach Vernunft u. Offenbarung, 238; Deutschkatholisches, 725.
Schreiber, J., Alle Wege führen nach Rom. Vertrauliche Briefe 2c., 828.
Schreiner, Jos. Balduin, Diss. inaug. de revelatione, 238; Lehrbuch d. Weltreligion Jesu Chr. 2c., 15; einige noch herrschende unrichtige Ansichten über d. Wesen d. (göttl.) Offenbarung, 238.
Schreiner, Jos., Hercules redivivus. Die Hauptgestalten d. Hellenensage 2c., 467; Homers Odyssee ein mysteriöses Epos, das.
Schrift, die heil., bedarf sie e. obersten Auslegers? 757; ist sie d. alleinige Erkenntnisquelle der Lehre Jesu? 758.
Schrift u. Tradition u. beider Verhältnis zur Kirche, § 86.
Schrift u. Überlieferung oder die Quellen d. Glaubens, 759.
Schriften gegen (u. über) d. luth. u. reform. Protestantismus, sowie einzelne verwandte Religionsgemeinschaften, § 81.
Schriften, gesammelte, unserer Zeiten zur Verteidigung der Religion u. Wahrheit, 3.
Sch(röder), F., Religiöse Aphorismen, 785; neue relig. Aphorismen, das.
Schröder, Jos. (Dr. phil. et theol., Prälat u. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Münster, † 1903), Der Liberalismus in d. Theol. u. Gesch. Theol.-hist. Kritik der KGesch. von F. X. Kraus, 309.
Schrödl, Karl (Dompropst in Passau, † 1892), Gesch. d. Päpste u. d. röm. Kirche in d. Urzeit d. Christent., 543.
Schröteler, F. Joh. (Definitor u. Oberpfarrer in Bierien, † 1879), Übers.: Parisis, über d. göttl. Wahrheit. Eine Pastoralinstruktion bei Verkündigung d. päpstl. Encyklika, 316, u.: Darboy, über Natur u. Gnade, das.
Schröter (Prof.), De Sphinge Graecarum fabularum, 438; d. Totenreich d. Indogermanen, 448.
Schrötter, Bruno, Freih. v., Konvertit, 800.
Schubert, Zacharias a s. Elisab. (Piarist, Lektor d. Theol. u. d. kan. Rechts, † 1780), Theologia polemica, 10; controversiae ab haereticis nostri temporis moveri solitae, 655.
Schuchter, Jos. (Prof. am Vincentinum in Brixen), Gegenseitige Abhängigkeit d. relig. u. ethisch. Vorstellungen bei Homer, 416; d. Begriff der Seele, 203; empirische Psychologie vom Standpunkte seelischer Zielstrebigkeit, 197.
Schündelen, Gerh. (Pfr. zu Spellen, † 1876), Übers. aus d. Engl.: von Kardinal J. H. Newman, relig. Vorträge an Katholiken u. Protestanten, 371 u. 469; Verlust u. Gewinn, 817; Geschichte meiner relig. Meinungen, 817; Ives, Kampf u. Sieg auf d. Wege zur kath. Kirche, 821; Brownson, Erinnerungsblätter e. Konvertiten, 822.
Schürch, N., Huldigung d. Wissenschaft vor d. Krippe d. Heilandes, 345.
Schürmann, Heinr. Ant. (Dr. phil., seit 1860 Direktor d. Gymn. zu Kempen, †), De deo Platonis, 436; d. hellen. Bildung u. ihr Verhältnis zur christlichen 2c., 470; de s. Basilio et Gregorio Naz. litterarum antiq. studiosis. II partes, 470.
Schürmann, Jos. Ant. (Dr. phil., Oberlehrer am Gymn. zu Arnsberg), De hymni in Cererem Homerici aetate atque scriptore, 436; de genere dicendi atque aetate hymni in Apollinem Homerici, das.
Schütz, A. v., Stellung der protest. Theologie zu des Dr. Strauß Leben Jesu, 667.
Schütz, Damian Freih. v. (Naturforscher, † 1884 zu Bensheim an d. Bergstraße), Das exakte Wissen der Naturforscher, 374; d. prähistor. Mensch in England, 176; Degeneration, 189; Karl Darwin, 132; d. Wunder d. Pflanzenwelt, 163; d. Messiaserwartungen im Islam, 479.
Schütz, Jos. (Dechant in Schönlinde in Nordböhm.), Der Darwinismus u. d. Ergebnisse d. Naturforschung, 191.

Schütz, Ludwig (Dr. u. Prof. d. Philos. am bischöfl. Seminar zu Trier, Domkapit., † 1901), Divum Augustinum non esse ontologum, 115; d. Tier hat keine Vernunft, 221; d. sog. Verstand d. Tiere oder d. animal. Instinkt, 221; Vernunftbeweis für d. Unsterblichk. d. Seele, 211; in welchem Zeitpunkte tritt d. vernünftige Seele in d. Körper ein? 202; Hypnotismus, 231; d. Hypnotismus e. naturwiss. Studie, 231; übers.: Orty y Lara, Wissenschaft u. Offenbarung in ihrer Harmonie, 350.

Schütz, Wilh. v. (Ritterschaftsdirektor u. Landrat a. D., Konvertit, † 1847), Protestantismus u. Katholicismus (gegen Tzschirner), 659; Erinnerung an des Markgrafen Christian Wilh. v. Brandenburg Bekehrung zum kath. Glauben ꝛc. (anonym), 803; d. Bekehrung zum Luthertum, 665; kath. Büßen u. protest. Trauern, 740; Lessing u. Fichte über protest. Bibliolatrie, 668; Goethes Faust u. der Protestantismus, 671; protest. Jesuitenhaß u. kath. Fastengruß, 675; dem gesamten kath. Klerus, 625; d. Rückwirken der Kunst auf d. Religion, 851; Hegel u. Günther ꝛc., 840; Erörterungen über d. Gang der neuen Philosophie, 329; über d. Begriff d. Theol. u. Philos., 329; Drachen u. fliegende Schlangen als Bestätigung d. Naturwunder, 243; d. Begutachtung der Straußschen Schrift, 266; Anstrengungen d. deutsch. Philosophie zur Überbietung d. kath. Theologie, 280; über d. kath. Charakter der antiken Tragödie, 382; d. steigende Verfeinerungskunst der philos. Dissonanz, 121; ist von d. göttl. Dingen e. Erkenntnis außerhalb d. Kirche möglich? 239; inwieweit bedarf es zur Seligkeit der Treue gegen d. Dogma? 330; interess. Mitteilungen aus d. Gebiete theol. u. philos. Wissenschaft, 330; über d. halbamtl. Begutachtung der dem köln. Erzdiöcesanklerus erzbischöflicherseits . . . vorgelegten Sätze, 364; die dem Hrn P. Perrone angeschuldigte unrichtige Übersetzung u. Deutung . . . der philos. Einl. des Dr. Hermes, 364; d. protest. Theologie dem Hermesianism. u. den erzbisch. köln. Thesen gegenüber, 364; gab d. apolog. Zeitschr. „Anticelius“ heraus, 8.

Schulbildung, die humanist., im kath. Nordamerika, 472.

Schule, konfessionslose, darf man von der — Förderung der socialen Eintracht erwarten? 792.

Schule, moderne, s. Liberalismus, § 35.

Schuler, Georg Mich. (Pfr., Oberpflegamtsrat des Juliushospitals in Würzburg), Was sind Gottesleugner eigentlich für Leute? 118; d. Leugnung d. Gottheit ist Selbstmord der Menschheit, 119; giebt es wirklich e. Gott? 108; giebt es wirklich e. anderes Leben? 212; sind Menschen- u. Tierseele einander gleich? 221; d. Pantheismus, 123; d. Materialismus ist d. Feind, 133; d. Materialismus, gewürdigt durch Darlegung u. Widerlegung, 132; Herodots Vorstellung von d. Orakeln, 439; d. Intoleranz der kath. Kirche mit bes. Bezugnahme auf d. päpstl. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 317; d. Landlügen der Döllingersekte, 580; was ist e. Altkatholik? 731; was verdankt d. Welt dem vielgeschmähten Papsttume? 643; d. Verfolgung der kath. Kirche e. deutl. Kennzeichen, daß sie die wahre Kirche ist, 508; röm.-kath. Katechismus von Dr. M. Luther, 717; Herodots Vorstellung von d. Orakeln, 439.

Schuller (Studienlehrer), Der Mensch als Herr u. Meisterstück der Schöpfung, 184.

Schulte, Franz Xav. (Dr. theol., Domdechant u. Generalvikar in Paderborn, † 1891), Fußangeln für protest. Polemiker, 783; offener Brief an Hrn Lic. Dr. Preuß, Privatdocenten d. ev. Theol. an d. Univ. Berlin, 784; Luther u. d. Doppelehe d. Landgrafen von Hessen, 717; aus luther. Lesebüchern, 686; beförderte 2 Schriften von Ludw. Clarus zum Druck: Die Lehre von d. Verehrung d. Heiligen, 715, u.: Hugo Grotius' Rückkehr zum kath. Glauben. Aus dem Holländ des K. Broere, 803.

Schulte, Guil. (Dr. phil., Prof., Direktor d. Gymn. zu Glatz), De Hermetis Graecorum dei natura muneribusque primariis, 852.

Schulte, Joh. Friedr. (Dr. iur. utr., Geheimrat u. Prof. d. Rechtswiss. in Bonn), Die Macht der röm. Päpste über Fürsten, Länder, Völker ꝛc., 602; dasselbe u. die entgegenges. Lehren der

Päpste u. Konzilien der ersten 8 Jahrh. über d. Verhältnis der weltl. Gewalt zur Kirche gegenübergestellt, das.; d. Stellung der Konzilien, Päpste u. Bischöfe vom hist. u. kanon. Standpunkte u. die päpstl. Konstitution v. 18. Juli 1870, 603; Denkschrift über d. Verhältnis d. Staates zu d. Sätzen d. päpstl. Konstitution v. 18. Juli 1870, 614; gab heraus d. Schrift eines Ungenannten: D. Unfehlbarkeitsdekret v. 18. Juli 1870 auf seine kirchl. Verbindlichkeit geprüft, 603.
Schultes, Reginald (O. Pr.), Streiflichter aus Philos. u. Theol. zur Beleuchtung d. Fortschrittsproblems, 637.
Schultheiß, J., Sendschreiben an seinen Kollegen, den Herrn Buchbindermeister Ad. Henß zu Weimar, als Antwort auf sein Sendschreiben an d. Bischof zu Fulda bezügl. seines diesjähr. Hirtenbriefes gegen d. Deutschkathol., 726.
Schulzwang, s. Lucas, 298.
Schumacher, J. J. H. (Pfr.), Theol. Beurteilung d. Schrift d. Prof. Dr. Hilgers in Bonn „Symbol. Theologie", 741; Sendschreiben an d. Prof. B. J. Hilgers in Bonn, das.
Schumpp, Jak. Anselm (Pfarrkurat in Malberg, Erzd. Freiburg, † 1831), Über d. Kult u. Lehrbegriff d. kath. Kirche (gegen Henhöfer), 661.
Schupp, Ambros. (S. J. in Porto-Alegre, Bras., Naturforscher), Ureinwohner Brasiliens, 182; zur Mimikry, 166.
Schuppmann, Crescenz (O. S. Fr. in Rietberg, † nach 1829), Triumph der christkath. Religion ꝛc, 253.
Schwab, Gallus (Geistl. Rat, Sem.-Regens in Regensburg, †), Beleuchtung einer Apologie d. protest. Kirche von Hauptprediger Dr. K. Fickenscher ꝛc, 665.
Schwab, J., Diss. philos. de Deo existente, providente ac revelante contra atheos etc., 101; de animae spiritualitate et immortalitate contra Epicureos et materialistas, 202; de miraculis diss. critico-philos., 242; adv. saeculi nostri irreligionem, 274; philosophia libera etc., das.
Schwabe, A., S. J., Herbarts Ansichten über Religion, 286.
Schwalb, M. (Prediger in Bremen), Menschenverehrung u. Menschenvergötterung, s. Pelizäus, 286.
Schwalm, La croyance naturelle et la science, 353.
Schwann, P. Th. (Prof. d. Theol. am kgl. Lyceum in Braunsberg, † 1881), Über d. unfehlb. Lehramt als dritte Erkenntnisquelle d. Christentums, 558.
Schwarz, F. Jos. (Dr. phil., päpstl. Hauspräl., Pfr. in Ellwangen, † 1885), Die kath. Kirche u. der Protestantism. auf d. Gebiete d. inländ. Mission, 745.
Schwarz, Heinr. Fidel., Weide meine Schafe! Gespräch über d. Unfehlb. d. Papstes, 571.
Schwartz, Oskar (Dr. med., Kreisphysikus in Sigmaringen), J. Moleschott als Vorkämpfer d. Materialismus, 126.
Schwarz, Jos. (Prälat, Domkap., Prof. d. Theol. in Linz a. d. D., Mitredakteur d. „Theol.-pr. Quartalschr." [bis 1893]), Altkath Unionskonferenz zu Bonn, 733; apostol. Fortschritt d. Altkatholic., 734.
Schwarzel (Schwarzl), Carol. (Prof. d. Theol. zu Innsbruck u. Freiburg, zuletzt Dompfarrer, † 1819), Praelectiones theolog. polemicae, 12.
Schwarzhuber, Simpert (O. S. B. von Wessobrunn, Prof. a. Gymn. u. a. d. Univ. Salzburg, † 1795), Gedanken über d. bedenklichen Einwendungen gegen d. Untrüglichkeit der Kirche u. über d. Frage: Ob u. inwieferne die kath oder die christl. Religion für d. alleinseligm. zu halten sei, 558.
Schwarzmann, Eleuth., Schleichendes Gift, 306.
Schweiger (Schwaiger), Thadd. Franc. (böhm. Prämonstratenser, Prof. d. Theol. zu Prag, Protonot. apostol., † 1743), De conciliis oecumen., 616.
Schweiz, aus der. Der protest. Kriegsruf in d. Schweiz, 702.
Schwendimann, Joh. (Dr. iur., Staatsbeamter in Luzern), Pestalozzi im Lichte d. Wahrheit, 288.
Schwerdtner, Joh. Dav. (Superintendent zu Pirna), Innocentii Deodati Sinceri Prüfung der professionis Tridentinae, wie solche von d. durchlaucht. Prinzessin Elis. Christina v. Braunschw.-Läneb. . . . abgelegt w., 735.
Schwertschlager, Joh. (Dr. phil., Lycealprof. zu Eichstätt), Die erste Entstehung der Organismen nach d. Philosophen d. Altertums u. MAlters ꝛc., 144;

die erste Entstehung d. Organismen nach d. Philosophen der Neuzeit ꝛc., das.; d. Entwicklung der Descendenzlehre bes. in d. letzten 10 Jahren, 190

Schwetz, Jo. Bapt. (Prof. d. Dogmatik an d. Univ. Olmütz u. Wien, Hofburgpfarrer, Dompropst, † 1890), Theologia fundament. seu generalis, 19.

Schwickert, Joh. Jos., Kritisch-exeg. Erörterungen zu Pindar, 446; zum Frieden zwischen Philosophie u. posit. Theologie, 352; über Bedeutung u. Wert des griech. Gymnasial- u. höhern Unterrichts für Bildung, Wissensch. ꝛc., 472.

Schwierigkeiten der Lehre von d. päpstl. Unfehlbarkeit u. ihre Lösung durch d. modernen Infallibilisten, 599.

Schwietering, Fr. (Kaplan zu Cloppenburg, † 1827), Abhandlung über d. Unsterblichk. d. Seele, 208.

Schwindel, der sociale, in d. Politik, 305.

Schwindl, Jos. (Pfr. zu Kaisheim), Kommentar zu dem 1. u. 2. Sendschreiben des Hrn Friedr. Thiersch an d. Herrn Geistl. Rat u. Prof. Ign. Döllinger über Protestantism. u. Kniebeugung, 672; d. luth. Ansicht u. d. kath. Bewußtsein, das.; Schneidemühl, oder: Czerskis Glaubensbekenntnis mit Noten, 727; kath. Bewußtsein gegenüber dem off. Glaubensbekenntnisse der christl.-apost.-kath. Gemeinde zu Schneidemühl ꝛc., das.

Schwoy, F. X., Das kath. Glaubensprincip aus d. Gesch. d. christl. Offenbarung nachgewiesen, 756.

Sconce, Robert, Konvertit, 800.

Scotti, Angel. Ant., Die Religion u. d. Arzneikunde, 370.

Sebastus (pseud.), Über neuere Theologen u. d. Bedeutung des Historischen für dieselbe, 359; Andeutungen über Gegenwart u. Zukunft der Kirche, 498.

Seber, Franz Jos. (Gymn.-Direktor in Köln, Prof. d. Dogm. u. Moral an d. Univ. Bonn, zuletzt Prof. d. Philos. zu Löwen, † 1827), Über Religion u. Religionslehre überhaupt, über d. christl. Rel. u. Religionslehre insbes., 91; über Religion u. Theologie. Eine allgem. Grundlage d. christl. Theol., 92; gereicht es dem Katholic. zum Vorwurfe, daß er an der in d. neuern Zeit so hochgepries. Perfektibilität d. Christent. keinen Anteil nehmen will? 65.

Sebregondi, Joh. Rütger (Dr. med., Sanitätsrat zu Dorsten, † das. 1857), Eine der Vernunft u. Offenbarung entsprech. Ansicht über d. Ferngesichte, 233.

Secchi, Angelo (S. J., Direktor d. päpstl. Sternwarte, berühmter Astronom, † 1878), Die Größe der Schöpfung, 139; d. Einheit d. Naturkräfte, 148; seine Weltanschauung, s. Pohle.

Sedlmayr, Virg. (O. S. B. von Wessobrunn, Prof. d. Philos. u. Theol., † 1772), Catalogus haeresum unacum methodo disputandi cum acatholicis, 652.

Seeböck, Philib. (O. S. Fr., Lektor d. Theol. im Kloster Hall, Tirol), Übers. Agostino da Montefeltros Kanzelvorträge, 270.

Seedorf, Franz. Féguely v. (S. J., Prof. d. Theol. zu Ingolstadt, Kontroversist, † 1758), Lettres sur divers points de controverse etc., 807.

Seefried, Joh. Nep., Die Weissagung d. seligen Bruders Herm. v. Lehnin, 252; Historisches zum Verständnis der Lehninschen Weissagung, 252.

Seel, Heinr., Die Mithrageheimnisse während der vor- u. urchristl. Zeit hist., krit., exeg. dargestellt ꝛc., 441.

Seele, menschliche, Lehre von d. menschl. S., § 19 u. 19b. Einzeluntersuchungen über d. menschl. S., §§ 20—22 u. S. 844. Ursprung, Begriff u. Wesen, Immaterialität u. Geistigkeit, § 20; Unsterblichkeit d. S., Unsterblichkeitsbeweise u. -Glaube, § 21; Seele u. Leib, Verbindung von Geist u. Natur im Menschen, ein Lebensprincip, § 22.

Seelenleben, rätselhafte Erscheinungen auf d. Gebiete des, 232 ff.

Seemann, J. H. (Gymn.-Lehrer, †), Das griech. u. röm. Heidentum in seiner Beziehung zum Christent., 460.

Segger, Rudolf (Prediger in Urbach), Wer hat d. Wahrheit, Rom oder Wittenberg? Ein Wort zur Verständigung (gegen Evers), 825.

Segneri, P. (sen., S. J., berühmter Missionar, † 1694), Der Ungläubige unentschuldbar, 59; d. Orig. das.

Segnungen, die, der „Reformation“, 691; geschildert von Dr. M. Luther, das.

Seguir, Petrus, aus Uzès in Frankreich, Konvertit um 1767, 808.

Ségur, Ludw. Gaston Adrian Graf v. (Hausprälat d. Papstes, † 1881), Kurze u. einfache Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen d. Religion (mehrere deutsche Übers.), 70—71 u. 836; d. Orig., 71; Jesus Christus. Vertraul. Erörterungen über d. Person, d. Leben u. d. Geheimnis d. Heilandes (2 Übers.), 267—8; Christus u. d. Welt, 78; d. landläufigen Einwürfe gegen d. Encyklika (v. 8. Dez. 1864), mehrere Übers., 315; d. Glaube der modernen Wissenschaft gegenüber, 78; Mahnung an junge liberale Katholiken, 306; was ist d. Kirche? Ein Büchlein fürs Volk, 505; d. röm.-kath. Glaube, s. Molzberger; d. Zeitgeist u. seine Vorurteile bes. gegen d. kath. Kirche u. ihre Einrichtungen 2c., 496; was ist d. Papst? Eine Tagesfrage, 538; d. Papsttum, seine Begründung u. seine Bedeutung in d. Kirche, 538; d. Revolution u. ihre Verkörperung im modernen Staate, 625; vertraul. Unterhaltung über d. heutigen Protestantismus, 680.

Seidl, F. M. (Pfr.), Der Geist d. Religion Jesu, betrachtet aus d. Gesch. d. Evv., 253.

Seidl, Joh. (Kaplan in Stainz bei Graz), Der Jude d. 19. Jahrh., oder: Warum sind wir Antisemiten? 477.

Seiten, die zwei, des Katholic., 506.

Seitz, Anton (Dr. theol., Lycealrektor a. D. zu Regensburg), Der animal. Magnetism. in seinem Verhältnisse zu d. Wundern d. Christent. (anonym), 229.

Seitz, Anton (Dr. theol., Pfarrverw. in Hammelburg, Bay.), Apologie d. Christent. bei d. Griechen d. 4. u. 5. Jahrh. in hist.-system. Darstellung, 6.

Seitz, Christian (Studienlehrer zu Straubing u. Regensburg, Gymn.-Prof. zu Bamberg u. wieder zu Regensb., †), De aeternitate mundi a Neoplatonicis defensa, 134.

Seitz, E. (Dr. theol.), Über d. Primat d. röm. Päpste. Beleuchtung d. Schrift: „D. Primat d. röm. Päpste 2c." v. J. Ellendorf, 537.

Seiz, Leonh. (Dr. theol. et iur. utr., Prof. zu Amberg, † 1842), Sind d. Katholiken wirklich Unfreie? Oder was ist wahre Freiheit im Glauben an Christus? 621.

Selbst, Franz Jos. (Dr. theol., Domkap. u. Prof. am bischöfl. Seminar zu Mainz), Die Weissagungen d. Propheten über d. Kirche, 514; d. Kirche Jesu Chr. nach d. Weissagungen d. Propheten, das.; d. Bibelwissenschaft des Protestantismus im Kampfe gegen d. A. Test., 701.

Selbstcharakteristik des Neuprotestantismus, 732.

Selbstmord, der, der deutsch. Wissenschaft im Angesicht d. (vat.) Konzils, 589.

Selbstzersetzung des Atheismus, 119; Selbstzersetzung des Protestantism. in England, 686.

Selhorst (Zelhorst), Matth., Konvertit, 803; seine Bekehrungsschr., das.

Seling, Joh. Mart. (Pfarrkaplan zu Osnabrück, † 1863), Wir sollten der hl. Schrift widersprechen u. keinen festen Grund haben? Eine kath. Betrachtung 2c., 664; über d. Einheit Gottes u. mehreres andere mit Rücksicht auf d. hermes. System u. dessen Gegner, 367; über Hermes, Hermesianer u. Hermesianism., das.; über d. Wunderkriterium u. d. prakt. Wahrheitskriterium überhaupt, 243; Vernunftwissenschaft, bes. e. vernunftwiss. Menschen- u. Gotteslehre 2c., 169.

Seltmann, Karl (Dr., Domkap. in Breslau), Gab d. iren. Zeitschr. „ut omnes unum" heraus, 8.

Semitismus, deutsche u. engl. Stimmen zur Charakteristik des, 475.

Semler, Salomon, s. Klüpfel, 60.

Sendschreiben des Herrn Laval, ehemal. prot. Pfarrers ... an seine vorigen Glaubensgenossen, 812; — an Dr. J. F. Röhr betr. ... d. Kritik d. Buches: „Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde 2c.", 668; — offenes, an Joh. Ronge als Entgegnung auf dessen Aufruf „an d. niedere kath. Geistlichkeit", 720; — offenes, an Herrn Joh. Czerski von e. röm.-kath. Weltpriester, 727; — offenes, an d. Pfr. Czerski in Schneidemühl v. Christianus Sincerus II., 727; — an d. Priester Czerski betr. d. Glaubensbek. von Schneidemühl, 727; — offenes [e. Konvertiten], an d. Superintendenten Dr. Paul v. Jozeffy in Eperies, 815; — e. kath. Laien an e. ungläubigen Freund, 282; — apostol., Pius' IX. v. 25. Juli 1847

an d. Erzb. Johannes v. Köln in betreff des Hermesianismus, 366; — apostol., Pius' IX. [v. 8. Sept. 1868] . . . an alle Bischöfe des orient. Ritus, welche mit d. apostol. Stuhle in Gemeinschaft stehen, 785; — apostol. [v. 13. Sept. 1868] an alle Protestanten u. die andern Nichtkatholiken, 785: — apostol., uns. hl. Vaters Leos XIII. an alle Fürsten u. Völker d. Erde rc., 791.
Seneka, s. Betzinger, Holzherr, Kick.
Senestrey, Ign. (Bischof von Regensburg), Beati Alberti Magni ecclesiarumque Germaniae doctrina de infallibili Rom. Pontificis magisterio testimoniis aliquot illustrata, 573; Hirtenworte an d. Klerus u. d. Gläubigen seines Bistums über d. Beschlüsse des vat. Konzils, insbes. über d. Glaubenssatz von d. unfehlb. Lehramte d. Papstes, 574; Hirtenbrief an d. Gläubigen seiner Diöc. v. 28. Mai 1871, 579; d. kirchl. Freiheit u. d. bayer. Gesetzgebung, 623.
Sendtner, Frau Fanny, Übers.: Geraldine, Gesch. der Führung einer Seele, 813; eine 2. Übers., das.
Sengler, Jakob (Dr. theol., Prof. d. Philos. zu Freiburg, Privatdocent zu München, †), Würdigung d. Schrift von Dr. David Schulz über d. Lehre vom hl. Abendmahl rc., 708; über d. Wesen u. d. Bedeutung der spekul. Philos. u. Theologie in d. gegenwärt. Zeit rc., 329; über d. Verhältnis der Vernunft u. Offenbrg, 332; d. Idee Gottes, 95.
Senning, A., Das Christentum in seiner Notwendigkeit u. Wahrhaftigkeit, 240.
Sepp, Joh. Nep. (geb. zu Tölz 1816; Prof. d. Geschichte a. d. Univ. München, 1867 quiesciert, lebt als Privatgelehrter in München), Das Heidentum u. dessen Bedeutung für d. Christentum, 458; Deutschland u. d. Vatikan. Staats- u. Volksmännern sowie Kirchenobern zur Erwägung, 615. Über den Verfasser vgl.: Dr. Joh. Nep. Sepp u. d. allgem. Konzil, 615, u. Dr. Sepp u. d. Berliner Laienkonzil vom J. 1869, 615.
Sertillanges (O. Praed. in Paris), La preuve de l'existence de Dieu et l'éternité du monde, 135.
Seul, E. (Päpstl. Hausprälat, apost. Protonotar, kgl. sächs. Hofkaplan in Dresden), Das allgem. Konzil u. d. Frage der Unfehlbarkeit d. Papstes, 576.
Sexstetter, Ägid. (O. S. B. aus d. böhm. Kloster Kladrau, † nach 1794), Gründliche Darstellung christl. Glaubenswahrheiten zur heilsamen Warnung vor d. überhandnehm. heutigen Freidenkerei rc., 50.
Seydl, Ernst (Dr., Subrektor im Wiener f.-erzb. Klerikalsem.), Zur babyl. Eschatologie, 450.
Sibthorp, Richard Waldo, Warum bin ich kathol. geworden? 814.
Sichtbarkeit der kath. Kirche, über die, 516.
Sickenberger, Herm. (Reallehrer, Landtagsabgeordn. in München), Atom oder Substanz? Die Schöpfung u. ihre Urkunde, 137; d. Mensch u. seine Geschichte, 178.
Sickinger, Konrad (Pfr. in Heppenheim, Diöc. Mainz, †), Die kath. Kirche als d. sichtbare Reich Gottes auf Erden, 490; Majestät u. Schönheit d. kath. Kirche in d. Gegenwart, 508.
Sieg des Christentums, der, über d. Unglauben. Gespräche über Natur, Staat u. Religion rc., 64.
Sieg des Glaubens, der. Lebensbild e. vom Protestantism. zur hl. kath. Kirche zurückgekehrten Lehrers, s. J. A. Richter, 823.
Sieg d. liberalen Parteien in Nordamerika, 848.
Sieger, Alex. v. (aus Münster, Pfr. von Mülheim a. d. Ruhr, † 1848), Über kath. u. evang. Christentum u. d. Vereinigung der Christen, 774; Urphilosophie rc., 358; Verteidigung der in d. sog. „Urphilos." aufgestellten Theorie d. Glaubens gegen J. J. Kreuzer, das.; Erklärung über d. Hermesianismus in hermesian. Schreibart, das.; Theorie d. Glaubens aus d. Sprachgebrauche, der Natur d. Sache u. aus christl. Urkunden rc., das.; de natura fidei et methodo theologiae etc., das.; d. Zeugnis der allgem. Kirche von d. Lehre Jesu Christi, 67; über gemischte Ehen. Ein Wort d. Liebe an k. u. ev. Christen, 775.
Siegfried, Nikol., s. Cathrein.
Siemers, Clem. (geistl. Lehrer am Gymn. zu Münster, † 1851), De loco quodam e Catone maiore, ubi de animorum immortalitate agitur, 207.
Sierp, Matth. (Pfr. in Venne, †), Übers. ins Franz.: Kleutgen, l'ontologisme

jugé par le Saint-Siége, par le R. P. J. Kleutgen, 116.
Sigall (Prof. am Obergymn. zu Czernowitz), Platon u. Leibniz über d. angeborn. Ideen I., 117.
Siena, Bernard Ochino von. Ein Spiegelbild d. modernen Protestantismus, 695.
Siguier, Aug., Die Größe d. Katholicismus, 499; d. Größen d. Katholicismus, 500.
Silbernagl, Isid. (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. a. d. Univ. München), Der Buddhismus nach seiner Entstehung, Fortbildung u. Verbreitung, 426.
Silbert, P. P. (Laientheologe in Wien, † 1844), Von d. Glanze u. d. Erhabenheit d. kath. Kirche, 498; übers.: Greg. Thom. Ziegler, von d. immerwährend. Kraft, Herrlichkeit u. Zierde der kath. Kirche, 517, u. Fenelon, über d. Dasein Gottes u. verschied. Gegenstände d. Metaphysik u. Religion, 100.
Silesius, Eduard (Eduard Freih. v. Badenfeld, geb. 1800 zu Troppau in Schlesien, Staatsbeamter, lebte später privatisierend in Dresden, †), Ein neues Buch von d. göttl. Dingen oder die Philos. e. Weltmannes, 124; d. moderne Materialismus in seiner Nichtigkeit u. Erbärmlichkeit oder Karl Vogt &c., 124.
Simar, Hub. Theoph. (Erzbischof v. Köln, † 1902), Das Wunder, 245.
Simon, Jordan (aus Neustadt a. d. Saale, Augustiner zu Erfurt u. a. andern Orten, † 1776), Urteil über d. Seelenlehre einiger Ärzte oder d. Selbstzernichtung des ... Materialismus, 124; dasselbe u. d. T.: Widerlegung des Materialismus, 208; Philosophie wider d. schönen Geister, d. i. Betrachtungen über d. menschl. Natur u. d. natürl. Religion, 274; Theologie wider d. starken Geister, d. i. Beweise d. kath. Glaubens oder Widerlegung d. Unglaubens &c., das.; der entlarvte Freigeist aus Gründen d. Religion u. Vernunft, das.; de religione contra libertinos, 12.
Simrock, Karl (Prof. a. d. Universität Bonn, Germanist, † 1876), Handbuch der deutschen Mythologie mit Einschluß der nordischen, 450; die Edda, die ältere u. jüngere nebst d. myth. Erzählungen der Skalda übers., 451.
Sincerus, Übers.: Dupanloup, die Konvention v. 15. Sept. u. d. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 315.
Sincerus bearbeitete Franko, Handbuch popul. Antworten auf d. am meisten verbreiteten Einwendungen gegen d. Religion, 74.
Sincerus (Adolf Stöcker), Offener Brief an d. Herrn Prof. Einig in Trier, 700.
Sincerus, Goethes Verhältnis zu Religion u. Christentum, 288.
Sincerus, Lucius, Perronius theologus Romanus vapulans, 367.
Sincerus II., Die göttl. Einsetzung d. Papsttums, 537.
Sincerus II. Christianus, Offenes Sendschreiben an d. Pfr. Czerski in Schneidemühl &c., 727.
Sinner, Basil. (O. S. B. aus d. Abtei St. Magnus in Füssen, Prof. zu Freising, fürstl. Oberbibliothekar zu Wallerstein, † das. 1827), Conspectus monumentorum et documentorum, quibus religionis christ.-catholicae veritas innititur, 487.
Sintzel, Michael (Benefiziat bei St. Peter in München, † 1889, fast 85 Jahre alt), Die Lehre von d. alleinseligmach. Glauben u. der alleinseligm. Kirche u. von d. wichtigsten Glaubensstreitigkeiten, 17 (762); übersetzte: Buissiere, authent. Bericht über d. Bekehrung des A. M. Ratisbonne, 814; Bellarmin, gründl. Beweise für d. Wahrheit d. kath. alleinseligmach. Religion, 832; d. enthüllte Protestantismus, oder: Katholic. u. Protest. in vergleichender Zusammenstellung. Aus dem Franz., 743; Humbert, Gedanken über d. wichtigsten Wahrheiten uns. hl. Religion &c., 65.
Sittlichkeit, kathol. u. protest., 698.
Sittlichkeitskontroverse zwischen Kathol. u. Prot, 697—8.
Skepticismus, über den, 288—9.
Skepticismus, der deutsche, des 19. Jahrh., 288.
Sklaven, d. christl., 262.
Sklaverei u. Bibel, s. Keppler, 926, u. Arth. König, 930.
Sklaverei u. Christentum (Kirche), 261—3.
Sklaverei, wohlthät. Wirken der kath. Kirche zur Unterdrückung der, 261.
Sklaverei in d. Südstaaten Nordamerikas, 262.

Smets, K. J. A. J. W. (Stiftskanonikus in Aachen, † 1848), A. W. v. Schlegels „Berichtigung einiger Mißdeutungen" hin u. wieder berichtigt u. beleuchtet, 664; kurze Gesch. der Päpste. Nebst e. Anhange über d. Primat Petri u. d. Märchen von d. Päpstin Johanna, 528; d. Primat in seiner stellvertret. Beziehung, 528; Fragen u. Antworten betreff. d. Augsburger Konfession &c., 705; Vernunft u. Gefühl, d. Streitfrage d. Gegenwart &c., 328; übers.: Affre, philos. Einl. in d. Lehre d. Christent., 333.
Smith, J. Spencer, Edierte: Hammer-Purgstall, Mithriaca, 417.
Soardi, Victor Amad. (Mitglied d. Lazaristen-Kongregation, † 1752), De suprema Rom. Pontificis auctoritate hodiernae ecclesiae Gallicanae doctrina, 547.
Söder, Ambrosius (Rudolf, Dr. theol., seit 1882 Benediktiner, zur Z. Lektor d. Theol. in Metten), Begriff d. Katholicität d. Kirche u. d. Glaubens, 521.
Soffner, Joh. (Dr. theol., Erzpriester u. Pfr. zu Oltaschin, Diöc. Breslau), Dogmat. Begründung d. kirchl. Lehre von d. Bestandteilen des Menschen. Offener Brief an Herrn Christ. Franke, 216.
Sohm, Jos. Bened. (Stadtpfr. u. Schuldekan in Waldshut, † 1830), Einfluß d. Religion auf d. Wohlfahrt d. Staaten, 253.
Soll d. Scheidewand zw. Katholiken u. Protest. &c., s. Hille.
Sommer, J. Fr. J., s. Eremita, Westphalus.
Sommer, P. Th., Das kath. u. prot. Abendmahl, 709.
Sommer, Samuel (Prof. d. Dogmatik zu Amberg, † 1844), Unterschied zw. natürl. u. geoffenb. Religion, 92.
Sondermann, Frz Wilh. (Prof. d. KRechts u. d. KGesch. zu Salzburg, †), Göttliche Sendung Jesu aus seinen Weissagungen erwiesen, 846.
Sonnenberg, Jos. (S.J., Prof. d. Theol. zu Freiburg, † nach 1711), Nemesis Rom.-catholica sive nova methodus, qua . . . vera Christi Ecclesia liquidissime probatur, 485.
Sonnleithner, Christoph. (aus Szegedin, Ung., † 1786), Diss. anti-Febroniana de infallibili Ecclesiae dispersae consensu, 552.
Sonnerer, Kasp., Übers.: Lechleitner, von d. Urgrunde u. letzten Zwecke aller Dinge, 154.
Sonntagsfeier, die christl., in Berlin u. d. neue Philosophie, 291.
Sonst, Laur., Der Priesterapostat Joh. Czerski u. d. apostol. Duodezkirche zu Schneidemühl vor d. Richterstuhle d. hl. Schrift &c., 727.
Sophia, Fürstin v. Nassau-Saarbrücken, 800.
Sophokles, seine Theologumena, s. Peters, 445.
Späth, Die Körperlehre d. hl. Thomas v. Aq., 136.
Spagni, Andr. (Jesuit aus Florenz, Prof. d. Philos. u. Theol., † 1788), De miraculis, 279.
Spalding, M. Jos. (Erzb. v. Baltimore, † 1872), Schreiben an Mgr. Dupanloup, Bischof v. Orleans, 573.
Spaltung der Nationalliberalen, die, u. ihre Wirkung, 308.
Spangenberg, G. Freih. v., Staatsmann u. Minister, Konvertit, 807.
Speculum veritatis, 802.
Sphinx, 438.
Specht, Thom. (Dr. theol., Lycealprof. in Dillingen), Die Einheit d. Kirche nach d. hl. Augustinus, 519; d. Lehre von d. Kirche nach d. hl. Augustinus, 492.
Speil, Ferd. (Dr. theol., Generalvikar u. Domherr in Breslau), Die Lehren d. kath. Kirche gegenüber d. protest. Polemik, 748.
Spelman (Sir Henry, † 1635), Der Gottesraub, seine Geschichte u. sein Schicksal, 443.
Spencer, Georg, Konvertit, 800.
Spengel, Leonh., s. Carus.
Sperr, Die kath. Bewegung in England u. d. anglokath. Theologie oder d. Puseyismus, 829.
Spiegel, Friedr. (Prof. in Erlangen), gab heraus: F. H. H. Windischmann, zoroastrische Studien, 416.
Spielmann, Aloys (Dr. phil., Geistl. Rat u. Direktor d. Vincentinum in Brixen), Platons Pantheismus, 436.
Spielmann, Ferd. (Dr. phil., Gymn.-Prof. in Brixen), Unsterblichkeit und künftiges Leben nach Homer, 448.
Spiritismus, 224 ff. u. 845. Spiritismus u. Hypnotismus, 845.

Spiritualismus, der nekromantische, in Nordamerika, Genf u. München, 224.

Spittler, L. T. (Freih. v., † 1810), Grundriß d. Geschichte d. christl. Kirche, s. Storchenau, 385; über Christoph Besolds Religionsveränderung, 802.

Spörlein, Johann (Konsistorialrat u. Prof. am Lyceum zu Bamberg, Güntherianer, †), Grundsätze des Klemens von Alex. über griech. Philosophie u. christl. Wissenschaft, 331; theol. Einwendung gegen d. scholast.-philos. Lehre vom Menschen im Entwurf vorgelegt, 218.

Sponeck, Georg Leop. Graf v., u. Eleonore Charlotte, Gräfin v. Sandersleben-Coligny, Konvertiten, 807.

Sporschill, Joh. (kath. Volksschriftsteller, † 1863 zu Dresden (?), Praktische Bedenken gegen d. Versuch, e. sog. apost.-kath. Kirche in Deutschl. zu stiften, 271; Beweis der Notwendigk., das von d. kgl. sächs. Regierung in betreff der sich Deutschkatholiken nennenden Dissidenten vorgeschlag. Interimisticum in ein Definitivum zu verwandeln, 721; lasset d. Löwin in Frieden. Warnung an d. Neuerer &c., 722; Ursachen des Abfalls der sog. Deutschkath., das.

Sprachwissenschaft u. Glaube (Offenbarung, Christentum), § 40.

Sprenke, Meinrad, s. Katholikus, Theobald.

Sprinzl, Jos. (Dr. u. Prof. d. Theol. an d. deutsch. Univ. Prag, † 1898), Was hat man zu verstehen unter d. Ausdruck „evang. Kirche?“, 748; welche Kirche kann in Wahrheit „evangelisch“ genannt werden? 522; d. romanisierenden Protestanten, 788; die allgem. Konzilien überhaupt u. das bevorsteh. allgem. Konzil insbes., 617; hat Honorius ex cathedra etwas Häretisches als Glaubenssatz vorgeschrieben? 608; d. erste dogmat. Konstitution über d. Kirche Christi, 543; Döllingers Erklärung gegen d. vat. Konstitution von 18. Juli 1870, 591; d. altkath. Bewegung. Eine dogmat. Studie, 603; separat: Die altkath. Bewegung im Lichte d. kath. Glaubens, das.; Stellungnahme d. österr. Staates gegenüber den Altkatholiken, 730; d. Messe d. altkath. Priesters, das.; d. röm. Disputation über des hl. Petrus Anwesenheit in Rom, 526; d. Merkmale d. Kirche &c., 518; d. Freiheit d. Kirche u. ihre Verteidigung im preuß. Parlamente, 624; d. Idee der Kirche, 514; d. Idee der Offenbrg, 240; David Strauß als Apologet d. kath. Glaubens, 78; d. Idee d. Religion, 92; d. Gottesleugnung u. d. vat. Konzil, 840; d. Leugnung d. Offenbrg u. d. vat. Konzil, 874; d. Glaubensleugnung u. d. vat. Konzil, 847; d. Gottesbeweis, 107; d. Materialismus in d. Erziehung, 841; d. Darwinismus u. d. Philosophie, 188; d. Leugnung der Superiorität d. Glaubens über d. Vernunft u. d. vat. Konzil, 850; d. direkte Leugnung d. Primates, 543; d. indirekte Leugnung d. kirchl. Primates u. das Vaticanum, das.; über d. Encyklika „Aeterni Patris“, 638; Handbuch d. Fundamentaltheol., 30.

Sprißler, Jos. (Pfr. in Empfingen, Erzd. Freiburg, † 1843), Religion u. Philosophie &c., 328.

Sprugh, Otto (österr. Franziskaner, Lektor d. Theol., Provinzial, † nach 1775), Diss. de Ecclesia, Pontifice et conciliis, 616.

Staarstecher, J. (pseud.), s. Keiter, Heinr.

Staat, der, u. d. Konzil, 610; Staat, der, ohne Gott, 840.

Staat, der moderne, als Urheber d. Verfalles d. kath. Staaten, 302.

Staaten, die, gegenüber dem Konzil, 610.

Staatskirche, die engl., ihre Gegner u. Zustände, 830.

Staatskirchenrecht des altkath. Bischofs, das, 734.

Staatskirchentum, s. National- u. Staatskirchent.

Stadler, Dan. (S. J., Prof. d. Philos. an d. Univ. Dillingen, Lehrer des nachmal. bayer. Kurfürsten Max Joseph, † 1764), Commercium inter corpus et animam etc., 214.

Stadler, Franc. X. (S. J., Prof. d. Phil. u. Theol., später Studienpräfekt zu Wien, † 1730), Philosophus peregrinus perlustrata visibili mundi creatura ad creatoris Dei cognitionem manuductus, in quo per sex capita e mundi sublunaris constitutione et quattuor elementis . . . Dei existentia ostenditur, 100.

Stadler, Jos. (Dr. theol., Erzb. von Serajewo), Theologia fundamentalis. Tomi II, 32.

Stäger, Rob., Mimikry im Pflanzenreich, 166.
Staffler, Hilarion (aus Kastelruth in Tirol, O. S. Fr., Prof. an d. Univ. Innsbruck, † nach 1779), De vera Jesu Christi militante Ecclesia, 485; de militantis Ecclesiae supremo capite Christo Jesu, 485.
Stagni, Alex. (ital. Theolog, † 1836), Abhandlung von d. Einflusse d. kath. Religion auf d. Wohl d. Regierungen u. d. bürgerl. Gesellschaft, 253.
Stahl, Ignaz (Dr. phil. et theol., Pfr. u. Univ.-Prof. in Würzburg, † 1902), Die natürl. Gotteserkenntnis aus d. Lehre d. Väter dargest., 105.
Stahl, Jul. (Dr. u. Prof., Oberkirchenrat in Berlin, †), Der Protestantismus als polit. Princip. Vorträge auf Veranstaltung d. ev. Bundes für kirchl. Zwecke ꝛc., 677; Gegenschriften wider Stahl, 677—8.
Stahlhuth, E. (Pfr. zu Coslar, Erzd. Köln), Der Träger d. Unfehlbarkeit innerhalb der Kirche, 570; d. Wert d. Blutopfers, 443.
Stamm, Christian (Dr. theol., Domkap. u. Geistl. Rat in Paderborn), Übers.: Manning, warum wir glauben, 240.
Stammbaum, apostol., der röm.-kath. Kirche, 522.
Stammfest, J. W. (pseud.), Lebäus an alle, welche trachten nach d. Reiche Gottes, 785; Betrachtungen über ein bischöfl. Wort von Dr. Konrad Martin, Bischof v. Paderborn, 784.
Stammler (Pfr. in Bern), Ermordung des Knaben Rudolf von Bern, 475.
Stand, gegenwärtiger, der Bewegung zum Katholic. in England, 829; **Stand, gegenwärtiger**, der Bewegung zum Katholic. in d. engl. Hochkirche, 829; **Stand** der ritualist. Bewegung, 830; **Stand, über d. gegenwärt.**, der Kontroverse mit d. Protestanten, 680.
Standpunkt der Wissenschaft innerhalb u. außerhalb der Kirche, 626; **Standpunkt**, unser, in d. Philosophie, 337.
Stanger, J. A., Sendschreiben an seine ehemal. Pfarrkinder zu Kreuznach, 724.
Stapf (Jos. Ambr., Prof. u. Kanonikus zu Brixen, † 1844) über Hermes in d. Vorrede zu d. deutschen Ausgabe seiner christl. Moral, 367.
Starck, Joh. Aug. v. (Oberhofprediger u. Konsistorialrat zu Darmstadt, Kryptokatholik, † 1816), Über d. alten u. neuen Mysterien, 440; Theoduls Gastmahl oder über d. Vereinigung d. verschied. christl. Religionssocietäten, 772; Theoduls Briefwechsel, das.
Statistik, die akathol., wie sie über kath. Verhältnisse, die sie nicht versteht, zu urteilen pflegt, 697.
Statistik, die konfession., die Parität u. d. Minderung der Katholiken in Deutschland, 755.
Stattler, Bened. (S. J., Prof. d. Philos. u. Theol. an verschied. Orten, Prokanzler d. Univ. Ingolstadt, † 1797), Demonstratio evangelica etc., 49; demonstratio catholica etc., 485; responsio amica data baccalaureo Moguntino etc., 486; responsa praecisiora auctoris dem. cath. ad sibi obiecta a monacho Benedictino, das.; authent. Aktenstücke wegen dem . . . Verdammungsurteil über d. Stattlerische Buch „demonstr. cath.“, das.; refutatio amica reflexionum in litteras retractatorias Just. Febronii, 552; wahres Jerusalem oder über d. relig. Macht u. Toleranz in jedem u. bes. im kath. Christentum ꝛc., 772; Plan zu der allein mögl. Vereinigung im Glauben der Protestanten mit d. kath. Kirche, 772; Unsinn d. franz. Freiheitsphilosophie, 290; wahres Verhältnis d. Kantischen Philos. zur christl. Religion u. Moral, 277; meine noch immer feste Überzeugung von d. vollen Ungrunde d. Kantischen Philos. ꝛc., 277.
Staudenmaier, Franz Anton (Dr. theol., Domkap. u. Prof. d. Theol. zu Freiburg i. B., † 1856), Der Geist d. Christentums, 66; Encyklopädie d. theol. Wissenschaften, 389; d. Dogmatik als Wissenschaft, 360; Leibniz über göttl. Offenbrg, 239; Geist d. göttl. Offenbrg, das.; d. Theologie in ihrem Zusammenhange mit d. andern Wissenschaften, 330; über d. Wesen d. Universität u. d. innern Organismus d. Universitätswissenschaften . . . aus dem Standpunkte der Theologie, 330; d. Philosophie d. Christentums oder Metaphysik d. hl. Schrift ꝛc., 388; über d. Philosophie der Offenbrg von Schelling, 389; Darstellung u. Kritik d. Hegelschen Systems, das.; d. Lehre vom Dasein Gottes u. den göttl. Namen, 103; Pantheismus u. Christent., 121; über

A. F. Biedermanns Schrift: „Die freie Theologie oder Philosophie u. Christentum in Streit u. Frieden", 333; d. Wesen der kath. Kirche, mit Rücksicht auf ihre Gegner dargestellt, 500; d. Grundfrage d. Gegenwart, 294; d. Grundfragen d. Gegenwart, mit einer Entwicklungsgesch. der antichristl. Principien 2c., 293; d. relig. Friede d. Zukunft mit Rücksicht auf d. religiöspolit. Aufgabe d. Gegenwart, 778 (auch u. d. T.: Der Protestantismus in seinem Wesen u. in seiner Entwicklung, 779); Vorrede zu Oischinger, Philosophie u. Religion, 334.
Steccanella, P. V., Adversus novam doctrinam de necessitate unanimis episcoporum consensus, 619.
Steigenberger, Max (Geistl. Rat u. Pfr. in Augsburg), Hypnotismus u. Wunder, 230; Taube der Flut. Evangel. Briefe e. Katholiken, 790; Wahrheit u. Friede. Briefe für freie Geister, das.; ist d. Religion nur Privatsache? 94.
Stein (Prof.), De Graecorum religione per Judaeorum religionem illustrata, 434.
Stein, Heinr., Richtiger Wegweiser zur seligmach. Religion, 494.
Steinmetz (Gymn.-Prof. zu Gleiwitz, †), De Alberti senioris, Borussiae ducis, ad Ecclesiae cath. doctrinam reditu, 801.
Steinbach, P. (Dechant zu Hostau, Böhm.), Der Hypnotismus, betrachtet in seiner forens. Bedeutung u. seinem Einflusse auf d. sociale Leben 2c., 231.
Steinbacher, N., Übers.: Kenrick, F. P., Der Primat d. apost. Stuhles verteidigt u. gerechtfertigt, 537.
Steinberger, Adolf (Dr. phil., Gymn.-Prof. in Regensburg), Die Ödipussage, 438.
Steinhauser, Ans. (österr. Laientheologe), Der Protestantismus u. seine Folgen. Letzter Mahnruf an alle gläub. Protestanten, 789.
Steinlein, Andr. (Pfr. in Laufeld bei Manderscheid, Rheinl.), Die wahren Altkatholiken, oder: Das Unfehlbarkeitsdogma im Lichte d. Überlieferung, d. Bibel u. d. Vernunft 2c., 584.
Steinringer, Ferd. (Abt zu St. Paul), Versuch einer Kennzeichnung des Menschen als Natur- u. Geist- oder als Sinnen- u. Vernunftwesen 2c., 217.
Stellung der kath. Kirche zur neuern protest. Philos., 626; Stellung d. Papstes auf d. Konzil, 620.
Stellung, gegenseitige, der Philosophie u. der Naturwissenschaft im Kampfe gegen d. Glauben, 376.
Stellung, gegenwärtige, der kath. Kirche zu den von ihr getrennten Konfessionen, 741.
Stelzig, Ign. Alphons (Abbé, mehrere Jahre Missionar in Amerika, Redakteur d. „österr. Volksfreund" in Wien, † das. 1862), Die kath. Kirche ist die allein wahre, alleinseligm., verdammt aber niemand, 763; d. Kirche u. d. Gegensätze zur selben, nach Lehre u. Wirklichkeit dargestellt, 503.
Steno, s. Stensen.
Stensen, Niels, Konversionsschr., 804.
Stentrup, Ferd. (S. J., Dr. theol., Prof. d. Dogmatik a. d. Univ. Innsbruck, † 1898 zu Kalksburg in Ung.), Ein neues Christentum (gegen Justus Julius), 285; d. Atheismus u. d. sociale Frage, 119; d. Staat u. d. Atheismus, 119; d. Kirche u. ihre Auktorität in d. Kämpfen d. Gegenwart, 557.
Stephani, Heinr. (prot. Kreisschulrat in Bayern), D. hl. Abendmahl, 708.
Stephinsky, Eduard (Dr. theol. Prof. d. Moral am Priestersem. u. bischöfl. Official zu Trier, † 1886), Die heidn. Klassiker, 471; d. Kirche d. 6 ersten Jahrh. u. d. Emancipation d. Sklaven, 471.
Stepischnegg, Jak. Max (Fürstbischof v. Lavant, † 1889 zu Marburg in Steierm.), Abhandlungen über Religion u. Kirche, 20.
Sternaur, Phil., Herausgeber d. Monatsschr. „Paulus", 8.
Sterne, Carus, Die alte u. neue Weltanschauung, 147; Carus Sterne u. d. „klerikale Tierpsychologie", s. Wasmann, 223.
Sterneberg, Wilh. (Dr. med., Sanitätsrat in Bocholt, † 1888, 80 J. alt), Die Tierseele, 221; Studie über d. Naturschönheit, 161; gegen d. Materialismus, 131; zur Teleologie, 163; d. wissensch. u. d. christl. Weltanschauung, 153.
Stich ins Wespennest, der, oder d. altkath. Schwindel, 730.
Stiefelhagen, Ferd. (Dr. phil., Domkap., Ordinariats- u. Officialatsrat in

Köln, † 1902), De oraculo Apollinis Delphico, 439; christl. Unterricht u. d. klass. Heidentum, 469; Religion in d. Wissenschaften, 336; Theologie d. Heidentums, 460; d. Studium d. heidn. Religionen u. Mythologien, 404.
Stieve, Friedr. (Geh. Ober-Reg. u. vortrag. Rat im Kultusministerium, † 1879 in seiner Vaterstadt Münster), Über d. Studium d. alten Klassiker auf Gymnasien, 468.
Stigler, Joh. Nep. (Dr. theol.), Die Psychologie des hl. Gregor v. Nyssa, 199.
Stilproben, protestkath., 729.
Stimme eines „deutsch. Volkslehrers" über Joh. Ronge, 720; Stimme, eine, über d. klass. Studium u. d. Erziehung d. studier. Jugend, 468; Stimme, eine, für Freiheit d. Kirche aus d. Lande d. Knechtschaft d. Kirche, 293; Stimme, noch eine, über den so besprochenen Proselytismus d. Katholiken, 661.
Stimmen d. Wahrheit gegen Irrtum u. Lüge, 296; Stimme, neueste [von Anton Eberhard u. Fritz Michelis], über d. Notwendigkeit einer posit. Philos. für uns. Zeit, 849; Stimmen a. d. Kirchenvätern zur kirchl. Zeitfrage, 600; Stimmen, protest., über d. Infallibilitätsdogma in d. kath. Kirche, 585; Stimmen, deutsche u. engl., zur Charakteristik d. Semitismus, 475; Stimmen, protest., über d. Jesuitengesetz, 695; Stimmen aus d. kath. Kirche über d. Kirchenfragen d. Gegenwart. Period. Zeitschr. (München, Oldenbourg, 1870), s. Döllinger, Friedrich, Hoetzl, Huber, Liano, Reinkens, Schmitz.
Stock, Norbert (Norbertus a Tux, O. Cap. in Brixen), bearbeitete nach Alb. v. Bulsano u. a.: Compendium theologiae fundam., 18.
Stöcker, Adolf (Hofprediger a. D.) über d. Frage: „Hat sich d. moderne Judentum schon ein wenig gebessert?" 852.
Stöckl, Albert (Dr. phil., Domkapit. u. Prof. d. Philos. a. bischöfl. Lyceum zu Eichstätt, † 1895), Die Beweise für Gottes Dasein, 105; de argumento ontologico, quo existentia Dei demonstrari solet, 115; Ontologismus, 116; d. moderne Materialismus, 126; d. Materialismus des Petrus Pomponatius, 126; Christentum u. Materialismus in ihrem Einfluß auf d. sociale Ordnung, 129; d. Materialismus geprüft in seinen Lehrsätzen u. deren Konsequenzen, 131; d. materialist. Weltanschauung, 131; d. thomist. Lehre vom Weltanfange, 134; d. Ideenlehre u. Schöpfungstheorie bei Plato, Aristoteles u. d. hl. Thomas, 136; d. Ideenlehre u. Schöpfungstheorie noch einmal, das.; d. spekul. Lehre vom Menschen u. ihre Geschichte, 169; (Bd. 2 auch u. d. T.: Gesch. d. Philos. d. patrist. Zeit mit specieller Hervorhebung der . . . spekul. Anthropologie:) d. Mensch, 182; de psychologia Tertullianea, 199; Tertullians Seelenlehre, das.; d. patrist. Beweise für d. Immaterialität d. menschl. Seele, 202; d. Selbstbewußtsein d. abgeschied. Menschenseele, 235; d. Darwinismus, 186; d. Wesen d. organ. Lebensprincips im allgem. u. der Tierseele im besondern, 220; d. metaphys. Principien der Naturerklärung, 136; teleol. u. mechan. Weltanschauung, 164; d. sog. Welträtsel, 154; Pessimismus u. Optimismus, 289; eine Blüte d. modernen Kulturkampfes oder d. neueste Berliner Philosophie, 122; d. Christentum u. d. öffentl. Meinung, 78; d. Christentum u. d. großen Fragen d. Gegenwart auf d. Gebiete d. geistigen, sittl. u. social. Lebens, 80; d. Christentum u. d. modernen Irrtümer, 81; Religions-, Glaubens- u. Gewissensfreiheit, 90; Christentum u. Völkerrecht, 257; Sklaverei u. Christent., 262; d. Liberalismus u. dessen atheist. Charakter, 311; d. „deutsche Aufklärung" im vorigen Jahrh., 847; Prof. Huber in München, 395; d. christl. Heiligenverehrung u. der moderne „Kultus d. Genius", 715. Religion u. Wissenschaft, 353; d. Verhältnis d. Pädagogik zur Religion u. Philosophie, 354; d. Philosophie bei d. Indern, 420; arab. Philosophie u. Theol. im Mittelalter, 478; Lehrbuch d. Philos., 198; Grundzüge d. Philos. Auszug aus d. „Lehrbuche d. Philos.", das.; Lehrbuch d. Gesch. d. Philos., 395; Grundriß d. Gesch. d. Philos., das.; Gesch. d. neuern Philos. von Baco u. Cartesius bis zur Gegenwart, das.; Gesch. d. Philos. des Mittelalters, 394; Gesch. d. christl. Philos. zur Zeit d. Kirchenväter, 396; Lehrbuch d. Religionsphilos., 397; Lehrbuch d. Apologetik, 42; d. Infallibilität des

Oberhauptes d. Kirche u. d. Zustimmungsadressen an Herrn v. Döllinger 2c., 570.
Stoeveken, Herm. Ant. (aus Rheine, Reg.- u. Schulrat in Aachen seit 1861, † nach 1878), Welche Kirche ist d. Kirche Christi? oder: Katechismus über d. Unterscheidungslehren der kath. u. ev.-prot. Kirche, 673; übers. a. d. Franz.: Katechismus d. Beharrlichkeit im kath. Glauben, 503.
Stölzle, Remig. (Dr. u. Prof. d. Philos. a. d. Univ. Würzburg), Karl Ernst v. Baer u. seine Weltanschauung, 147.
Stoff, L. M. E. (Dechant, Stadtpfr. u. kgl. Kreisschulinsp. zu Kassel), Wissen u. Glauben in ihren Beziehungen zu Wahrheit u. Leben, 348.
Stoiber, Ubald. (O. M., Lektor d. Theol., † nach 1726), Armamentarium ecclesiasticum, 655.
Stolberg, Friedr. Leop. Graf zu (Konvertit seit 1800, Dichter u. Geschichtschreiber, † 1819), Über d. Vorrang d. Apostels Petrus vor d. andern Aposteln u. seiner Nachfolger vor d. andern Bischöfen, 527; über d. Unfehlbarkeit d. Kirche, 558; kurze Abfertigung d. langen Schmähschrift des Herrn Hofrats Voß wider ihn, 809; Unterricht über einige Unterscheidungslehren d. kath. Kirche, 741.
Stolberg u. Sophronizon, oder: Über d. Glaubwürdigkeit des Herrn Prof. Dr. Paulus in seinem Sophronizon, 810.
Stolbergs Konversion. Litt. darüber, 809—10.
Stolz, Alban (Dr. theol., Prof. d. Pastoralwiss. an d. Univ. Freiburg i. B., verdienter Volksschriftsteller, † 1883), Amulet gegen d. jungkath. Sucht, zusammengesetzt vom Verf. d. Kalenders für Zeit u. Ewigkeit, 723; Diamant oder Glas, 675; d. Klinge ohne Heft. Antwort an Herrn Prof. Schenkel in Heidelberg, das.; dasselbe in 4. Aufl.: Der papierne Fels des Herrn Schenkel, das.; Ronge u. Forstner in Wien, 855; Licht, Fortschritt, Freiheit, wie dieselben von d. schlechten Presse verstanden u. gepriesen werden, 848; wohin sollen wir gehen? 580; Anführer u. Angeführte, 732.
Stoppani, J. B. (O. Praem., † im Stifte Strahow bei Prag 1836), über d. Geist echt christl. Polemik u. den Wert derselben, 657.
Storchenau, Sigism. (S. J., Prof. d. Philos. an d. Univ. Wien, † 1797), Philosophie d. Religion, 384; Zugabe zur Philos. d. Religion, das.; seltenere Urkunden aus d. innern Archive d. Religionsphilosophie, das.; L. T. Spittlers Grundriß der Gesch. der christl. Kirche, 385; tractatus de religione e theologia naturali desumptus, 91; d. Glaube des Christen, wie er sein soll, 62.
Storz, Joh. Nep. (Dr. phil., Stadtpfr. in Deggingen, † 1895), Die Philosophie d. hl. Augustinus, 398.
Strachwitz, A. G. Fr. Freih. v., Nicht d. hl. Rock zu Trier, sondern nur d. kath. Priester Herr Joh. Ronge, 722.
Straub, Anton (S. J.), Dogmatische Bedeutung des Syllabus, 323.
Straub, Joh. (Dr. phil., Gymn.-Prof. in München), Der teleol. Gottesbeweis, 111; Gewißheit u. Evidenz d. Gottesbeweise, 111; Kant u. d. natürl. Gotteserkenntnis, 113.
Strauß [Dav. Friedr.] u. seine Stellung zur protest. Theologie, 669.
Streiflicht, ein, auf d. Bildung u. Kultur d. Gegenwart, 848.
Streiflichter, histor., auf d. „Kulturfeindlichkeit" der kath. Kirche, 629; Streiflichter auf d. indisch. Buddhismus, 428; Streiflichter, oriental. Der Altkatholicismus u. die orthodoxe Kirche, 735.
Streifzüge, philos., in d. Gebiet d. Theologie, 330.
Streit, Erhard (Pfr. zu Aub in Unterfrank.), Der Katholicismus das Princip vollendeter Civilisation, 379.
Streit, der große, u. der sichere Sieg, oder: Döllinger u. seine Freunde u. Feinde, 729; Streit, ein kirchenpolit., in Ungarn, 692.
Strodl, Mich. Ant. (Dr. phil. in München, † 1891), Die Entstehung d. Völker, 175; Uranos, Okeanos u. Kronos, 436; Görres über d. apostol. Primat d. Papstes, 544; edierte in 2. Aufl. mit e. Vor- u Nachwort: J. J. Görres, über d. Grundlage, Gliederung u. Zeitfolge d. Weltgesch., 388; zur Rechtfertigung d. Philosophie d. Geschichte als einer bes. Wissenschaft, 398; die

geschichtsphilos. Versuche, 398; Stellung d. bisherigen Philosophie zur Gesch., 338; d. Scholastik u. ihr Verhältnis zur Gesch., 398.
Ströbel, Karl, Ein protest. Wort an d. Bischof v. Paderborn, Herrn Dr. Konrad Martin, 784.
Stroehl, Jo. Nep. (O. S. B. von Kloster Michelfeld, † 1786), Petrus petra sive diss. contra Huthium, profess. Erlang., 655.
Strömung, die, nach d. wahren Kirche in England ꝛc., 829.
Strobecker, J. R. (weiland Assistent bei d. chem. Laboratorium d. kgl. Kadettenkorps u. d. kgl. Industrieschule zu München), Die Lehre von d. Begriffe Körper u. seiner Anwendung. Allgemein-naturwiss. Lehrschrift über Stoff u. Kraft, 135; d. freie Naturbetrachtung gegenübergestellt der materialist. Lehre von Stoff u. Kraft, 155.
Strom, M. (Oberpfr. in Burtscheid), Ist d. Mensch ein Tier? 185.
Stromp, Jos. Joh. (Priester d. Rosenauer Diöc. u. Pfr. in Szepes-Nemete), Zwei wichtige Fragen: a) Ist Evangelisch oder Katholisch alles eins? b) Sind d. heut. Protestanten augsburg.-evang. Konf. evangelisch? 751.
Strybny, Steph. (Pfr. in Ratibor), Die Kapläne der Breslauer Diöc. u. ihr ehem. Amtsgenosse (Joh. Ronge), 720.
Studach, Lor. (aus Altstätten im Kanton St. Gallen, 1833 apost. Vikar von Schweden u. Norw., apost. Protonotar u. päpstl. Hausprät., †), Die Edda oder skand. Mythologie, 451; einige Andeutungen über d. Gehalt der nord. oder germano-got. vorchristl. Religion, das.; übers. aus d. Isländischen: Sämund des Weisen Edda, das.
Studer, S., Brief [Hallers] an seine Familie ꝛc., 811.
Studien, exeg., eines Laien über d. Primat, 528.
Studien, philos., über den Wert derselben, 336.
Studien, theol., s. meletemata theologica, 363.
Studien, vergleichende, über Katholicismus u. Protestantism. (in Bezug auf Irland u. England gegen Emil de Laveleye), 749; Studien, welche gelehrte Protest. über d. röm. Katholicism. machen, 505.
Studium der alten Klassiker, über das, 471.
Stützle, Joh. Nep. (Pfr. in Balzhausen, Diöc. Augsburg, † 1874), Was ist Wahrheit? Offenes Sendschreiben an d. Irvingianer in Deutschland, zunächst in Hürben, 679.
Stützle, Karl (Gymn.-Prof. in Ellwangen), Das griech. Orakelwesen, bes. die Orakelstätten Dodona u. Delphi, 439.
Stuffo (germ. Gottheit), s. Waldmann.
Stuhl, der heilige, über d. Gebrauch d. Klassiker in d. Schulen, 471; — u. die Freimaurer, 317; — u. die Politik, 318.
Stumpf, Theod. (Gymn.-Oberlehrer in Koblenz, † 1873 als Altkatholik), Verf. der Koblenzer Laienadresse an d. Bischof von Trier, 595.
Stunden der Andacht, die, 278—9; Stunden der Andacht, die, ein Werk d. Satans, 279.
Stupp, Herm. Jos. (Justizrat u. Advokat-Anwalt am kgl. preuß. Appellhofe zu Köln, eifriger Hermesianer, † 1870), Die letzten Hermesianer. Beitrag zur KGesch. d. 19. Jahrh., 368; Licht oder Schatten, 368; Anti-Nellessen oder 15 Artikel gegen oder für die letzten Hermesianer, 368; Sendschr. an d. Pfarrer Herrn Nellessen in Aachen u. Kloth contra Kloth in Sachen des Hermes., 368; d. Renegat, d. i. der Verf. des Gewissens d. letzten Hermesianer, 368; Winkelzüge des Verf. der Beleuchtung meiner Schrift „Licht u. Schatten“, 368; d. päpstl. Legaten Commendone u. Cappacini in Berlin u. der Pfr. Prisac zu Rheindorf. Sendschreiben ꝛc., 369; Pius IX. u. die kath. Kirche in Deutschl. mit bes. Berücksichtigung des Hermesianismus, 369.
Sturges, S. (anglikan. Präbendar u. Kanzler von Winchester), s. Milner, Briefe an e. Pfründner, 535.
Sturmlerner, Friedr. (Chorherr im Prämonstratenserstift Roggenburg, Schwaben, Lektor d. Theol., Pfr. an versch. Orten, † 1824), Increduli dux ac praeceptor in religione unice salvifica theologiae candidatis etc., 494; d. Seele des Menschen in ihrer Geistigkeit u. Unsterblichkeit philosophisch . . . betrachtet, 202.
Stußlieb, E., Der aufgeblasene Talmudlöwe. Ergötzliche u. lehrreiche Gespräche ꝛc., 475.

Stuttil (O. S. B., Prof. am Schottengymn. zu Wien), Ein Weg zu Gott auf Grundlage festgestellter Ergebnisse d. neuern Naturwissenschaft, 839.
Succession, die apostol., während d. großen Schismas im Anfange d. 15. Jahrhund., 538.
Suckow, K. A. (weiland Prediger a. d. Hofkirche u. Prof. d. ev. Theol. an d. Univ. zu Breslau, † 1847), Sendschreiben an d. Herrn Dr. Baltzer ꝛc., 762.
Sünden des Liberalismus im ersten Jahre d. neuen deutschen Reiches, s. Reinhard.
Sündflutsage d. alten Chaldäer, s. Hummelauer.
Süß, Joh. Jos. (Pfr. in Barmen, † nach 1845), Beiträge zur Vereinigung der 3 christl. Konfessionen, der kath. mit d. ev. Kirche ꝛc., 776; öffentl. Widerruf einiger Punkte meiner 1833 in Barmen erschien. Schrift „Beiträge zur Vereinigung" ꝛc., das.; Sendschreiben an d. (ev.) Kreissynode Duisburg ꝛc., 673; d. Neuprotestanten Czerski u. Ronge, ihre Kniffe ꝛc., 728.
Süßbeck, Fräulein v., Konvertitin, 808.
Sulzer, Joh. Ant. (Dr. iur. utr., Prof. d. Moralphilos. ꝛc. am Lyceum zu Konstanz, † 1828), Wahrheit in Liebe, in Briefen über Katholicismus u. Protest., 772; zwei freundschaftl. Schreiben an Herrn Al. Henhöfer, 661.
Supp, Friedr. (Regens d. Priestersem. zu Rottenburg, später Pfr. von Kappel, † nach 1875), Vom Glauben. Zeitgemäße Studien, 78.
Suter, Jos. Heinr. (Prof. in Solothurn, † 1860), Gott erkennbar aus d. Geschöpfen, aus d. Vernunft, Geschichte u. Offenbarung, 104.
Sutro, Abrah. (Oberlandesrabbiner zu Münster, † 1869), Widerlegung d. Schrift d. Herrn Cleve: „Geist des Rabbinismus" ꝛc., 812.
Svorcik, Konstant., Übersichtl. Darstellung u. Prüfung d. philos. Beweise für d. Geistigkeit u. Unsterblichk. der menschl. Seele, 214.
Swetchine (Swetschine), Sophie, russische Konvertitin, 810; Kampf u. Sieg, 77.
Syllabus, Litt. über den, § 36; ausländ. Litt, 323—4.
Syllabus in Baden, der, 316; Syllabus, Gespräche über den, 849.
Sylvius, Dr., s. Ginzel.
Symbolfrage bei d. Protestanten, 744.
Symbolik, § 85 (Litt.).
Symbolik, christliche, der Natur, 164.
Symboliker, des kath. Symbolikers Gegensatz zum protest., 745.
Sympathie, die, hauptsächlich vom kirchl. Standpunkte betrachtet, 229.
Synode, die erste „altkath." [zu Bonn], 733; d. zweite „altkath." Synode, das.; d. dritte „altkath." Synode, das.; d. dritte „altkath." Synode im Konflikt mit d. altkath. Kongreß, 734.
Synopsis polemica potiores fidei quaestiones, immo laesiones disquirens, 655.
System, das kopernikan., s. Grisar, 560.
System d. Puseyisten, das, 829.
Systeme, die religionsphilos., Chinas u. Indiens, 392.
Szegedi, Jo. Bapt. (S. J., † zu Tyrnau 1760), Opusculum de hierarchia ecclesiastica et de primatu s. Petri eiusque successorum etc., 522.
Szegedi, Mich. (S. J., Prof. d. Phil. u. Theol. zu Kaschau, Tyrnau u. Raab, † 1752), Primatus Rom. Pontificis adv. Jo. Baumeister Lutheranum, 531.
Szentivany, Martin. (S. J., Kanzler d. Univ. Tyrnau u. Rektor in mehrern Kollegien, † 1705), Solutiones catholicae seu praecipuorum fidei dubiorum acatholicorum contra veritatem fidei Rom.-cath., 647; diss. haeresiologico-polemica de haeresiarchis, haeresibus etc., das.; solutiones non solutiones sex praecipuorum fidei dubiorum acatholicorum, 648; analysis seu resolutio XII . . . erroneorum dogmatum in fide etc., 648; magnum chaos inter confessionem Augustanam etc., 648; Luthericum nunquam et nusquam seu . . . quaestio, an, ubi et quando exstiterit Lutherana ecclesia ante M. Lutherum etc., 648; solutiones non solutiones cuiusdam pastoris Augustani etc., 648; L rationes et motiva, quare tot inter religiones et fidei confessiones . . . catholica praeferenda et eligenda sit etc., 768.
Szerdahelyi, Gabriel (S. J., Prof. d. Phil. u. Theol. zu Graz, Tyrnau u. Kaschau, † 1726), Mercurius contra Luthericolam quendam scriptus, quo

B. M. Virg. et sanctorum cultus vindicatur, 712.
Szuhanyi, Franc. X. (S. J. aus Erlau, Ung., † nach 1793), Dialogi, quibus naturalistarum seu fortium spirituum opiniones . . . refelluntur, 276.
Szvorenyi, Mich. (S. J.), Causa religionis contra libertinos defensa, 290; causa religionis contra Helvetico-Augustanae confessionis cultores defensa, 705.

T.

Täublein mit dem Ölzweig, das, 776.
Tamburini, Petrus (ital. Theolog jansenist. u. gallikan. Richtung, zuletzt Direktor d jurist. Studiums in Pavia, † daselbst 1827), Praelectiones de Ecclesia Christi et universa iurisprudentia eccles., 488.
Tangermann, W. (Dr. phil., Pfr. zu Unkel a. Rh., emer. altkath. Pfr. in Köln), Petrus u. Paulus. Ein Zeugnis d. Glaubens in 2 Predigten, 600.
Tanner, Anton (Päpstl Hausprälat, Propst zu Luzern, † 1893), Über d. kathol. Traditions- u. d. protest. Schriftprincip, 758; Vorlesungen über d. Materialismus, 126; Monismus, 123; Verhältnis von Vernunft u. Offenbarung, 346; Partikularismus u. Universalismus der Religion, 838; über d. Konzilien, 617; d. Honoriusfrage, 608; (mit Duret) Pennacchi über d. Honoriusfrage, 608; von d. moral. Einmütigkeit auf e. ökum. Konzile, 619; d. Päpste u. d. Juden, 475; d. Juden im MAlter, das; Kirche u. Kirchen, 752; protest. Stimmen [gegenüber der kath. Kirche u. dem Kulturkampfe], 692; d. [ungläub. protest.] Reformtheologie, 696; protest. Polemik [gegen d. kath. Kirche], das.; d. krit. Tübinger Schule, 286.
Tao-Lehre des Lao-tse, s. Schell.
Tappehorn, Franz (Advokat beim Land- u. Officialatgerichte zu Vechta, † 1856), Die vollkommene Association als Vermittler in d. Einheit d. Vernunftstaates u. der Lehre Jesu, 254.
Taschenbüchlein d. guten Tones für ev. Bündler im Umgange mit Katholiken, 704.
Tauber v. Taubenfurt, Freih. Karl (Domherr u Pfr. an d. Brünner Domkirche, † daselbst 1814), Abhandlung von d. hierar. Gewalt d. allgem. Kirche, 533.
Teipel, Friedr. (Dr. theol., Oberlehrer a. Gymn. zu Coesfeld, † 1861). Die kath. Kirche u. d. klass. Studien, 468; Asylrecht bei d. Heiden, 442; Beziehungen d. Bibel zur Natur, 371.
Teleologie, § 15 u. S. 842.
Tentscher, Ign. (S. J. aus Prag, † nach 1773), Institutiones polemicae, 11.
Tenzel, Joh. Friedr., Konvertit 1761, 808; seine Konversionsschr. das.
Tersteegen. Gerh., seine quasi-kath. Glaubens- u. Lebensanschauungen, 820.
Tertullian (u. der hl. Cyprian) über d. Kirche u. ihr Verhältnis zu d. Häresien, 556.
Teisen-Wesierski, Franz v. (Dr. u. Prof. d. Theol. in d. kath.-theol. Fak. zu Breslau), Die Grundlage d. Wunderbegriffes, 248.
Testament des hl. Bonifatius, das, u. kath. Kirche oder deutsche Nationalkirche? 509.
Thalhaus, Franz, Übers.: Dupanloup, d. Konvention vom 15. Sept. u. d. Encyklika vom 8 Dez. 1864, 315.
Thalhofer, Valent. (Dr. theol., Domdekan u. seit 1888 Dompropst zu Eichstätt, † 1891), In Sachen des schwäb. Irvingianismus, 679; Beiträge zu einer Gesch. d. Aftermysticismus u. insbes. des Irvingianismus im Bistum Augsburg, das.; Irvingianismus, das.; über d. Liturgie der Irvingianer, das.; Kennzeichen d. Irvingianer, das.
Thamer, Theob., Konvertit, 801; seine Konversionsschr. das.
Thatsache gegen Thatsache, 78.
Thayer, Joh., presbyter. Prediger zu Boston in Nordamerika, Konvertit, 808; seine Konversionsschr. u. weitere Litt. über ihn, 808—9; vgl. auch 800, Nr. XIX.
Theele, W. B. (Pfr. zu Itzum bei Hildesh.), Die Lehre von d. Kirche, 489.
Theiner, Anton (Prof. in d. kath.-theol. Fakultät zu Breslau, seit 1845 Deutschkatholik u. exkomm., † 1860 als Sekretär d. Univ.-Biblioth. zu Breslau), Das Seligkeitsdogma d. röm.-k. Kirche geschichtlich dargestellt, 763.

Theiner, Augustin (Bruder des vorigen, Oratorianer, Historiker u. Kanonist, Mitglied mehrer röm. Kongregationen, † 1874 zu Civita Vecchia), Versuche u. Bemühungen d. hl. Stuhles in d. letzten 3 Jahrh., die durch Ketzerei u. Schisma von ihm getrennten Völker des Nordens wiederum mit d. Kirche zu vereinigen (auch u. d. T.: Schweden u. seine Stellung zum hl. Stuhle unter Johann III. &c.), 765; Geschichte d. Zurückkehr der regier. Häuser von Braunschweig u. Sachsen in d. Schoß d. kath. Kirche im 18. Jahrh. &c., 805; Herzogs Albrecht v. Preußen ... erfolgte u. Friedrichs I., Königs v. Preußen, versuchte Rückkehr zur kath. Kirche, 801.
Thelen, W. (weiland Kaplan in Werden), Führt e. verständige Naturbetrachtung zu e. persönl. Schöpfer oder zu Stoff u. Kraft? 126; d. Tierseele, 221.
Theo- u. Christokratie oder das Reich Gottes u. Christi, 265.
Theodicee, s. natürl. Theologie, § 8.
Theodul, Karl Fr., s. Castorph, Ludw., 719.
Theoduls Gastmahl, s. Starck, 772.
Theokratie u. Gallikanismus, 548.
Theolog Norwegens [Krogh Tonning], ein protestantischer, über d. Kirche, 790.
Theologen, moderne, der protest. Kirche, 686.
Theologie des Heidentums, 404 ff. u. 852.
Theologie, natürliche, § 8 u. S. 838—40.
Theologie u. Naturstudium, 372.
Theologie u. Philosophie in ihrem gegenseit. Verhältnisse, 335.
Theologie, die rationalist. [d. neuern Protestantismus], im Bunde mit d. widerchristl. Zeitphilosophen, 280.
Theologie, von der protest., zum kath. Priestertum, 828.
Theologie, was hat die kathol. Theologie gegen d. Philosophie einzuwenden? 332; was hat d. kathol. Theol. für d. Philosophie vorzubringen? das.
Theorie d. Glaubens nach St. Thomas v. Aq., 359.
Theorie, die neugallikan., von Msgr. Maret, 548.
Thesen u. Antithesen, zweimal 95, Dr. Martin Luther betreffend, 690.
Thiel, Andreas (Dr. theol., Bischof von Ermland), Nicolai Papae I. idea de primatu Rom. Pontificis, 538; meine Auseinandersetzung mit d. Januschristen, 594.
Thiersch, H. W. J. (Dr. phil. et theol., o. Prof. d. ev. Theol. zu Marburg, Irvingianer, † 1885 zu Basel), Über Protestantismus u. Kniebeugung im Königreich Bayern. Drei Sendschr. an J. Döllinger, 672; Vorlesungen über Katholicism. u. Protestantism., s. Dieringer, Denzinger, Brischar.
Thill, Joh. (Dr., Prof. am Athenäum in Luxemburg, jetzt Gymn.-Direktor in Echternach), Lehre d. hl. Augustinus über das Leiden als Lebensprincip der Kirche, 509; Religion u. Wissenschaft, 354.
Thimus, Freih. v. (Appellations-Ger.-Rat in Köln, †), Stimmen aus d. Kirchenvätern zur kirchl. Zeitfrage, 600.
Thissen, E. Th. (Domkap. in Limburg, † 1877), Das große Mißverständnis in Sachen d. päpstl. Unfehlbarkeit, 575.
Thönissen, Konr. (Rektor), Kritik der Ansicht gegen d. Möglichkeit u. Notwendigkeit e. philos. Beweises für d. Dasein Gottes, 114.
Thomä, J., Übers.: Petrus der Ehrwürdige, 2 Bücher gegen d. Muhammedanismus, 477.
Thomas v. Aq. über d. unfehlb. Lehramt d. Papstes, s. Leitner u. Bianchi; Thomas v. Aq., der heil., u. die kath. Universitäten, 629.
Thomas, Corbin. (O. S. B., Dr. phil. et theol., Prof. in d. theol. Fakultät zu Salzburg, † 1767), Spicilegium theol. de Ecclesia Christi, 485; tractatus de verbo Dei scripto et tradito, 756.
Thomassin, Ludov. de (gelehrter franz. Oratorianer, † 1695), Diss., commentarii, notae in concilia generalia et particul., 616.
Thonhauser, Ign. (S. J. aus Wien, später Pfr. an d. Metropolitankirche das., † nach 1787), Unterricht über d. Ohrenbeichte, 710; wahre Zeugnisse d. christl. Altertums über d. Ohrenbeichte, das.
Thonissen, L'unité de l'espèce humaine, 173.
Thuille, Vinc. v. P. [Bernard], (O. Cap., Vikar im Kloster St. Michael zu Eppan, Tirol), Vier ketzerische Predigten

über d. Papst, 568; d. Mensch. Eine Reihe anthropol. Predigten, 170.
Thumann, Karl (Dr. theol., Generalvikar d. Erzdiöc. Bamberg, † 1874), Die Bestandteile des Menschen u. ihr Verhältnis zueinander nach d. Lehre d. kath. Kirche, 215.
Tibus, A. J. K. (Domkapit. u. Geistl. Rat, Vorsitzender des westf. Altertumsvereins, † zu Münster 1894), Verhältnis der kathol. zur evang. Konfession in Beziehung auf die in d. letztverfloss. Jahren ... verhandelten Verbrechen, 697.
Tierpsychologie, 220 ff.
Tierseele (Instinkt), 220 ff. u. 845. Verhältnis zur Menschenseele, das.
Tille, Jo. (S. J. aus Böhmen, Rektor d. Universitäten Olmütz u. Prag, † 1760), Tribunal polemicum, in quo primum deciditur adv. atheistas, theistas et omnes christiani nominis hostes etc., 11.
Timon (W. A. Cormenin, franz. Deputierter), Feuer! Feuer! 853.
Tinktor, Kasp., luth. Prediger, Konvertit, s. Brunner, 802.
Tits, Arnold (Dr. u. Prof. d. Theol. zu Löwen, Ehrenkanonikus zu Lüttich, † 1851), Schöpfungslehre oder Theorie d. christl. Philosophie über Gott u. dessen Verhältnis zur Welt, 136.
Toggenburg, Karlmann v. (Pfr. zu Mosnang, Kanton St. Gallen), Die wahre Union u. die Zwinglifeier rc., 691.
Toleranz der Kalvinisten, 695.
Tolstois (Leo) neuestes Evangelium, 288.
Tomicich, Franz v. Paula (Theolog josephin. Richtung, Prof. a. d. Univ. Graz, † nach 1774), Diss. critica de cathedra Rom. Petri, 525.
Tondini, Cäsarius (Barnabit), Der röm. Papst u. d. Päpste d. orthod. orient. Kirche, 519; Anglikanismus, Altkatholic. u. die Vereinigung der christl. Episkopalkirchen, 733.
Tophoff, Theod. (Dr. phil., Direktor d. Gymn. in Essen, † zu Münster 1880), De tutela, quam Graecorum loca sacra et hominibus et rebus praestiterunt, 442.
Torre, Robert della (O. S. B., kgl. bayer. Lycealprof., † 1869 im Schottenkloster zu Wien), Würdigung des Herrn Dr. Vollmer Ansicht über d. Ursprung der relig. Erkenntnis im Menschen rc., 103.
Tosi, Jos. (Dr. theol. u. Prof. d. Dogmatik in Graz u. Wien, das. Domherr an St. Stephan, † 1875), Vorlesungen über d. Syllabus errorum der päpstl. Encyklika v. 8. Dez. 1864, 316; über Religionslosigkeit u. Wissenschaft, Darwinismus u. d. Ursprung des Menschen, 185; Beitrag zur Geschichte des Traducianismus, 201.
Totenfeier des jüngsten Affenmenschen, zur, 192.
Tournebize, Francois, S. J., Du doute à la foi, 90.
Tournemine, Jos. René (S. J., † 1739), Conjectures sur l'union de l'âme et du corps, 214.
Tourneur, Le, Die augenscheinlich vorgestellte Gewißheit d. christl. Religion, an sich selbst betrachtet, 61.
Tradition, die, als Glaubensquelle, 758.
Traditionalismus, 241—2 (Litt.).
Traditionalismus, der, 242.
Traditionalismus, zur Frage des, 242.
Traditionalismus, Schreiben der Professoren von Löwen in Sachen des, 242.
Träber, K. G., Offener Brief an d. Bischof v. Paderborn, Herrn Dr. K. Martin, 784; zweiter offener Brief, das.
Traktarianismus, s. Hitzfelder, 829; Bellesheim, 831.
Traum, der, u. seine moral. Seite, 233.
Trautwein, Greg. (Propst u. Abt des exemten Augustinerklosters Wengen, † 1785), Vindiciarum adv. J. Febronii de abusu summae potestatis Pontificis librum singularem liber singularis, 551.
Trebisch, L. (Güntherianer), Die christl. Weltanschauung in ihrer Bedeutung für Wissenschaft u. Leben, 842.
Trefurt, Christoph (bad. Assessor am Oberamt Pforzheim), Krit. Beleuchtung des Pfr. Henhöferschen Glaubensbekenntnisses, 662.
Tremel, Joh. (Kaplan in Nürnberg), Der Exjesuit Hoensbroech in Nürnberg. Eine Erwiderung, 702.
Trentowski, Bron. Ferd., De vita hominis aeterna, 209.
Tressan u. Gerle, Griech. u. röm. Mythen in Briefen an Emilie, 431.

(Tretzel, G. L.,) Sendschreiben Dr. M. Luthers an d. neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: „Das Papsttum xc.", 658.
Triarier der Negation, die. Philosophiegeschichtl. Darstellung der Straußischen, Feuerbachschen u. Bruno Bauerschen Fraktionen, 280.
Triller, Gg (Dr. theol., Domkap. in Eichstätt), Die Katholicität der Kirche, 521.
Trippe, Friedr. (Pfr. in Erfurt, später Pfr. u. Dechant in Bigge, Diöc. Paderborn, † 1899), Die kath. Heiligen- u. Marienverehrung von wannen? 713; Marienschild oder d. Marienverehrung xc., das.; Essig u. Öl zu Herrn Andreäs neuestem Salat, 783; d. neue deutsche Kirche, das.
Trinks, Jos. Rup., Übers.: Jirsik, Bohomil, 814.
Trißl, Aloys (freiresign. Pfr., bischöfl. Administrator zu Regensburg), Tragweite d. geol. Ergebnisse, 139; d. bibl. Schöpfungsbericht u. d. Naturwissensch., 376; vgl. noch Repert. I, S. 227 u. 235.
Triumph der christl. Religion zur vollen Beschämung aller ihrer Feinde, s. Winkbler.
Triumph d. christkath. Religion xc., 253.
Triumph des Evangeliums. Memoiren xc., 67.
Trom, Jo. (S. J., Prof. d. Theol. u. d. kan. Rechtes, † nach 1733), Diss. polem. de celebrioribus controversiis etc., 10.
Trost, Casp. (S. J. aus Bayern, Prof. d. Philos. u. Theol. zu Ofen, Graz u. Wien, † nach 1773), Controversae fidei quaestiones, 11.
Trost, Joh. H. (Kunstschriftsteller zu Wien, † 1867 das.), Konkordanz. Gott u. Unsterblichkeit, 210.
Truelle, Joh. Nep., Für jeden Christen höchst notwendige Aufklärungen über die allein wahre Todesart Jesu Chr., 267; d. wichtigsten histor. Enthüllungen über Geburt u. Todesart Jesu sind ein litt. Betrug, das.
Trütschel, Max (Dr. u. Prof. d. Philos. am Lyceum Hosian. zu Braunsberg von 1840 bis 1860, von da ab privatisierend in Münster u. Berlin, † nach 1879), De natura hominis contra monismum et vulgarem dualismum anthropol., 215; Grundzüge einer wissensch. Anthropologie nach Aristoteles, 171; Widerlegung d. ältern Dualismus durch einen Satz d. Denklehre u. einen Satz d. Glaubenslehre, 216.
Trummer, Ed. (Prof. a. Obergymn. zu Graz, später Seckauer Domherr, fürstbisch. Konsistorialrat xc., †), Verhältnis d. kath. Religion zum wahren Fortschritt, 379.
Tschackert, Paul (Dr. u. Prof. d. ev. Theol. zu Königsberg), s. Knabenbauer, Paul Tschackert der neueste protest. Polemiker gegen d. kath. Kirche, eine Selbstzeichnung, 691.
Tuba pacis etc., s. Prätorius, 767.
Tücking, Karl (Dr. phil., seit 1873 Gymn.-Direktor in Neuß), De maioribus Germanorum diis, 453.
Tümmler, Bern. (Pfr. in Bellern bei Beckum, Naturforscher), Aufgabe u. Zweckmäßigkeit d. Raubtiere, 164; Tier- u. Pflanzenleben im Kreislauf d. Jahres, 843; d. Prachtkleid der Tiere, 166.
Tux, Norb. a, Compendium theol. fundam., s. Stock, Norb.
Tyndal, s. Gutberlet, 374.
Tzschirner, H. G. (Superintendent zu Leipzig, † 1828), Der Übertritt des Herrn v. Haller zur k. Kirche, 811; Rückkehr kath. Christen im Großherzogtum Baden zum ev. Christentum, 662.
Tzschirner u. Eupistinus, oder: Beiträge zur Beantwortung d. Frage: Welche Kirche steht dem Evangelium näher? Von Theotimus Parrhesiastes, 736.

U.

Ubaghs, Gerh. Casimir (Prof. d. Philos. a. d. Univ. Löwen, Ontologist, † 1875), Theodiceae seu theologiae naturalis elementa, 838; essai d'idéologie ontologique etc., 115; Endurteil d. apost. Stuhles über seine Lehre, das.
Uccelli, Peter Ant. (ital. Theolog, † nach 1878), Über d. Väterstellen in des hl Thomas opusculum contra errores Graecorum, 591.
Über d. neuerlich dem Protestantismus gemachten Vorwurf des Jakobinismus, 662.
Überblick der gesamten Verfassungsgesch. d. k. Kirche, 523.
Übereinstimmung der Vernunft u. des Glaubens, 328.

Übergang des Freih. Reichlin-Meldegg aus d. röm.-k. zur ev.-prot. Kirche, 665.
Übergang, der „altkath.", von d. Opposition zur Sekte, 731.
Überlieferung der christl. Lehre [Schrift u. Tradition], 757.
Übersetzung, kathol., des Duisburger Katechismus über d. Unterscheidungslehren 2c, 747; vgl. 672—3.
Übertritt des Prof. Heinr. Ferd. Eisenbach in Tübingen zur röm.-k. Kirche, 813.
Überwasser, Ferd. (S. J., Prof. d. Philos. a. d. Univ. Münster, † 1812), Über Vernunftbegriff u. d. Begriff d. Gottheit insbes., 95.
Uebinger, Jos. (Dr. u. seit 1903 Prof. d. Philos. a. d. Univ. Freiburg i. B.), Die Gotteslehre des Nikolaus Cusanus, 97.
Uedinck, Carol. (Prof. d. Philos. am erzb. Seminar zu Posen, † 1860), De psychologiae dignitate et studio observationes aliquot, 844.
Ulber, Georg (Prof. u. Kapitular im Stift Einsiedeln, †), Anthropologie oder Lehre vom Wesen des Menschen (mit Greith), 169; d. Darwinsche Hypothese der allmähl. Umwandlung d. Arten vom geol. Standpunkt beurteilt v. Dr. Oswald Heer, 186.
Ulbrich, Herm. (O. S. B. im Stift Melk, NÖst., Gymn.-Direktor), Das bildende Moment des Gymnasialunterrichts in d. altklass. Sprachen, 471.
Ulenberg, Kasp., Konvertit, 22 Beweggründe für d. alten kath. Glauben, 801; vgl. auch 800.
Ullathorne, W. B. (O. S. B., Bischof von Birmingham, † 1889), The anglican theory of union, as maintained in the appeal to Rome and Dr. Pusey's „Eirenicon", 830.
Ultramontanen, die, u. die Partei, 501.
Ultramontanismus, der, der Nationalliberalen, 848.
Umhaus, Simpl. (Tiroler Augustiner, Lektor d. Theol. zu Salzburg, † 1783), Spiritus Augustini contra spiritus fortes, 274.
Umrisse zur Geschichte d. Philosophie in d. ersten 8 Jahrh., 330.
Umtriebe der Liberalen beleuchtet von e. deutschen Abgeordneten, 310.
Unfehlbar — ist Gott allein unfehlbar? 583.
Unfehlbarkeit der Kirche u. d. Gebiet derselben, § 70. Unfehlbarkeit, lehramtl., d. Papstes, § 72. Über die kirchliche —, 558; über die — des christl. Lehramtes u. über d. Primat d. Papstes von e. Protestanten, 558; die — der christl. Kirche in wesentl. Glaubens- u. Sittenlehren, 558; zur Lehre von der kirchlichen —, 559; vier Briefe über die kirchliche —, 558; d. Organ der — der Kirche, 564; d. Antrag auf Erklärung der päpstl. —, 570; d. Vorlage bezügl. der Definition der päpstl. —, 570; — des Papstes u. — des Episkopates, 569; die — d. Papstes u. d. Apostel, 579; ist d. Lehre von der päpstl. — ein Dogma? 574; die päpstl. — vor d. vat. Konzil, 577; d. Univers. Löwen für d. — d. Papstes, 578; d. Büchlein von der —, 583; ein paar ernste Bedenken für d. Gegner der —, 584; die — d. Papstes u. der moderne Staat, 610; über die — d. Papstes. Eine Stimme aus d. 17. Jahrh., 585; d. theol. u. prakt. Bedeutung des Dogmas von der — d. Papstes, 577. Opposition gegen d. Dekret von d. lehramtl. — d. Papstes u. deren Bekämpfung, § 73.
Unglaube, § 33, vgl. auch §§ 34—35 u. S. 847.
Unglaube, der, in d. letzten Zügen, 283; ein Opfer d. Unglaubens, 313.
Unglück uns. Zeit, das, nach seiner Natur, Ursache u. Heilung, 299.
Unionskonferenz zu Bonn, die zweite, 733.
Unionstheologie, altkath., 734.
Universität, über den Gedanken der kath., 628.
Universitätsfrage, zur, 628.
Unterricht über d. Reich Gottes u. dessen Fortdauer in d. k. Kirche, 488.
Unterricht, der höhere, u. d. christl. Weltanschauung, 348.
Unterrichtsbüchel . . . über d. Deutschkatholiken in Bayern, 726.
Unsterblichkeit (Unsterblichkeits-Glaube u. -Beweise), § 21 u. S. 844—5.
Unsterblichkeitsfrage, die, im Lichte d. Materialismus, 213.
Unsterblichkeitslehre bei d. Juden, 206; bei Plato u. Aristoteles, das.; bei Cicero, 207; bei Augustin u. Thomas v. Aq., das.
Unterscheidungslehren, s. Symbolik.
Unterscheidungslehren der Katholiken u. Protest., die, dargestellt von d. kath. Pfarrgeistlichen Krefelds, 672.

Unterscheidungslehren, kath. Darstellung derselben, aus Anlaß des Duisburger Katechismus, 672—3.
Unterscheidungslehren, Darstellung u. Würdigung der kath. u. prot., s. van Haag, 741.
Unterschied zw. d. Theologen u. Theosophen, 327.
Unterschied, über den, u. das Verhältnis von Philosophie u. Theol., Vernunft u. Glauben, 345.
Unterschied, der, zw. d. kath. u. ev. Sittlichkeit, 697.
Unterweger, A. (Prof.), Über d. Unsterblichkeit der Seele, 210.
Uranos (Okeanos), 436.
Urkunden, zwei wichtige, den kath. Expfarrer Henhöfer betr., 661.
Uroffenbarung u. Schöpfungsgesch., Fortpflanzung der, 388.
Urquhart (David, engl. Publicist) u. Ludolf v. Beckedorff über d. Infallibilitätsfrage, 569.
Urraburu, Jo. Jos. (span. Jesuit, Prof. a. d. Gregorian. Univ. zu Rom), Institutiones philos. Vol. VII., Theodicaeae primum, 99 (198—9).
Ursachen, welches sind die — des Konfliktes d. Naturwissenschaften mit d. Christentum? 371.
Ursachen, die, des Unglaubens uns. Zeit, 285.
Ursprünge, die, des relig. u. polit. Radikalismus in Deutschl., 291.
Ursprung d. menschl. Geschlechtes, § 17 u. S. 843—4.
Urteil, ein, über d. kath. u. prot. Völker, 629.
Urteil, das, der Münchener „Hist.-pol. Blätt." über d. Verhältnis des hermes. Systems zur christl. Wissensch., 367.
Urteile frommer Protestanten über Ronge u. Czerski, 722.
Urwalek, Joh. (Rektor d. Piaristenkollegs Krems a. d. Donau), Delphi u. sein Verhältnis zur griech. Philosophie, 439; d. Isiskultus in Österreich, 412; d. Mithraskult im Occident u. in Österreich, 417; d. Belenuskult, 454.
Uschold, Joh. Nep. (Dr. u. Prof. d. Philos. am Lyceum zu Amberg, †), Vorhalle zur griech. Geschichte u. Mythologie, 433.
Usleber, Paul (S. J., Prof. d. Theol. u. d. kan. Rechts zu Heidelberg, † nach 1716), Examen historiae collationum Heidelbergensium, . . . in quibus . . innumeri et graves lapsus . . . et crassa sophismata castigantur etc., 648.
Ut omnes unum (iren. Zeitschr.), 8.
Ut omnes unum sint! Auf daß alle Eins seien! 788.
Uttinger, J. (Prof.), Die Evangelien im Lichte d. modernen Kritik, 286.

V.

Vacant, J. M. A., Le magistère ordinaire de l'Eglise et ses organes, 557.
Vaeth, Georg. (S. J., Prof. d. Philos. zu Würzburg, später Pfr. in Burggrumbach, † 1796), Anti-Lucretius seu opus postumum de Deo et natura, 159.
Vallarta y Palma, Jos. Mar. (S. J., Prof. d. Philos. u. Theol. zu Bologna, † 1790), De Rom. Pontificis principatu adv. Just. Febronium theol.-critica diss., 553; Ecclesia Rom. infallibilis in factorum definitione. 560.
Vandenesch, Heinr. (kgl. Reg.- u. Schulrat zu Minden, † 1900), Sacrosancti oecum. Concilii Vatic. doctrina de revelationis supernat. necessitate, 240.
Vater Oswald, oder: Der Protestantism. in seiner Auflösung, 671 (678).
Vecqueray, Frz Gerh. (Magistratsbeamter in Aachen, † 1836), Mein motiviertes Glaubensbekenntnis als röm.-kath. Christ oder d. Hauptlehren u. gottesdienstl Gebräuche ɀc., 833.
Vecqueray, J. L. (Sohn des vorigen), Alexander oder der Friedefürst u. sein Testament. Kein unzeit. Wort über Somnambulismus u. d. Wiedervereinigung d. verschied. Glaubensbekenntnisse, 778; d. allgemeine christl Gemeinde oder d. Revolutionsgeist im Reiche Gottes, 727.
Vedrine (Abbé), Blick auf d. Leiden u. Hoffnungen der Kirche im Kampfe mit d. Gewissenszwange u. d. Lastern d. 19. Jahrh., 500.
Veith, Joh. Emm. (Dr. med., jüd. Konvertit, Kanonikus in Wien, † 1876), Die Anfänge der Menschenwelt, 174; Prophetie u. Glaube, 248.

Veith, Laur. (S. J., Prof. d. Theol, zu Ingolstadt u. Augsburg, † 1796), De primatu et infallibilitate Rom. Pontificis, 533.

Velicky, Mart. (österr. Ordenspriester), De infallibilitate tractatus, 600.

Ventura, Joachim (O. Theat., großer ital Kanzelredner, † 1861 zu Versailles), Die Schule der Wunder, 243; d. Schönheiten d. Glaubens, 69; ist Petrus in Rom gewesen? Ist der Papst Nachfolger d. hl. Petrus? 525; lettre à un ministre protestant, das.

Venturini, Karl, Übers.: Chateaubriand, Genius des Christentums, 62; natürl. Geschichte des großen Propheten von Nazareth, s. Truelle.

Verbesserung, wer bedarf der, 501.

Verbot, das kirchl., für d. Katholiken bezügl. des Mitgebrauchs der den sog. Altkatholiken zur Benutzung eingeräumten Kirchen, 734.

Verdammungssucht der kath. Kirche, über die vermeintliche, 763.

Verdienste d. Kirche um das Schulwesen, s. KGesch.

Verehrung Mariä (Kontroversschriften), 712—3; der übrigen Heiligen, 713—5.

Verehrung d. seligsten Gottesmutter Maria, 713.

Verehrung d. Heiligen Gottes, ist sie eine für den Christen vernünftige Handlung? 714.

Veremundus, s. Muth, Karl.

Veresmarti, Mich., ungar. Konvertit, 802.

Vereinigung der Protestanten mit d. Katholiken, kann sie, da jene sich schon mit d. griech. Kirche vereinigen wollten, . . . noch einem Anstande unterliegen? 774.

Verfahren, protest., gegen Katholiken, 677.

Verfassung der Kirche. Hierarchie. § 64.

Verfassung der Kirche der Zukunft von Chr. K. J. Bunsen, 726.

Verfassung der Kirche (nach Tosti), die, 524.

Vergleiche, praktische, betr. den Schulbildungsdünkel in Deutschl., 308.

Verhältnis von Wissen u. Glauben, Natur u. Offenbarung, Philos. u. Theologie, § 37 u. S. 849—50.

Verhältnis des Mysticismus zum Katholic. ꝛc., 327.

Verhältnis d. hermes. Systems zur christl. Wissenschaft, 365.

Verhältnis der Philosophie zur Theologie im MAlter. Mit bes. Beziehung auf Dr. J. Clemens' Abhandlung: De Scholasticorum etc., 337.

Verhältnis d. Philos. zur Theol., das, 342.

Verhältnis zw. Papst u. Konzil, 620.

Verhältnis des Unfehlbarkeitsdogmas (bzw. des vat. Konzils überhaupt) zu der Staatsgewalt, § 75.

Verhältnis der Konfession von Augsburg zu d. päpstl. Ermahnung an alle Protestanten, s. Klopp.

Verhetzung, konfessionelle, in der Schweiz, 704.

Veritas Rom. solius salvificae Ecclesiae, 485.

Verleumdungen d. Kirche, die, ein Zeugnis für dieselbe, 506.

Vermeulen, J. G. W. H. (Dr. theol., Gymn.-Religionslehrer in Regensburg), De Rom. Pontificis infallibilitate in ferenda infra haeresim censura, 584; besorgte d. 3. Aufl. von Balmes, Weg zur Erkenntnis des Wahren, 69.

Vermittlungsversuch [Emil Ruckgabers] zw. der Lehre d. Konzils u. dem Fallibilismus, 609.

Vernaleken, Theod. (aus Volkmarsen, Prov. H.-Nassau, Sprachforscher u. Pädagog, zuletzt Direktor d. Lehrerbildungsanst. bei St. Anna in Wien, † nach 1884), Mythen u. Bräuche d. Volkes in Österreich, 452; aus d. deutsch. Mythologie, das.

Vernunft, die Rechte der, 345.

Vernunft — ist d. bloße Vernunft eine zureichende Trägerin der christl. Offenbarung? 281.

Vernunft — was die sich selbst überlass. Vernunft ohne übernat. Beihilfe auf theol. Gebiete erkennen u. wollen könne, 240.

Vernunft u. Offenbarung, Verhältnis beider, § 37 u. S. 849—50.

Vernunft u. Offenbarung, 327.

Vernunft u. Offenbarung, zur Lehre über d. Verhältnis der, 334.

Vernunft u. Gefühl, s. Smets, 333; Pfitzner, 849.

Versammlung des franz. Klerus v. J. 1682, 519.

Verständigung, zur nähern, über d. Fähigkeiten der sich selbst überlassenen menschl. Vernunft, 239.

Versuch, d. Bedingungen der Menschenerlösung oder das Christentum aus d. Idee darzustellen, 64.
Versuch einer Darstellung d. philos. u. theol. Weltansicht des Prof. Schleiermacher zu Berlin, 279.
Versuch, katech., d. Vernunftmäßigkeit d. christl. Glaubens zu erörtern, 66.
Versuch, ein neuer, d. calvin. Abendmahlslehre biblisch zu begründen, 708.
Versuche d. Radikalismus, über die, im gutkath. Tirol d. kath. Religion zu untergraben 2c., 293.
Verteidigung der röm.-k. Kirche u. deren Lehren u. Gebräuche, s. Haza-Radlitz, 662.
Verteidigung d. Glaubens u. d. Disciplin der kath. Kirche gegen J. Blanco-White, s. Husenbeth.
Verteidigung, freimütige, der röm.-kath. Kirche gegen Widersacher 2c., 722.
Verteidigung der kath. „Werkheiligkeit" im Gegensatz zu der ev. „Rechtfertigung" nur durch d. Glauben, 694.
Verus, Justinus (pseud.), Das Martyrium Philipps des Großmütigen in seinem wahren Lichte, 695; was verdankt in Bayern Kunst u. Wissensch. dem Protestant.? 695.
Vetter, Paul (Dr. phil. et theol., Prof. d. Theol. an d. kath.-theol. Fakultät zu Tübingen), Die neuere Mythenforschung auf vedischem Gebiete, 420; Aiken, das Avesta u. die Bibel, 467.
Viator da Concaglio, Italus ad Just. Febronium iurisconsultum, 553.
Vide, cui fidas! Trau! schau! wem! oder: Chronol. geordnete Zusammenstellung aller sich auf d. „Offene Sendschreiben der Anna Czerska an ihren Sohn Joh. Czerski" bezieh. Aktenstücke 2c., 727.
Vidmar, Konst. (O. S. B., Dr. theol., Prof. in Martinsdorf, N.-Österr.), Repetitorium theol. dogm. tum gen. tum spec., 41; apol.-exeg. Vortrag über die durch Wereschagins blasphem. Bilder angegriff. Glaubenslehre, 82.
Vierthaler, Franz Mich. (Direktor d. Waisenhauses in Wien, † 1827), Philos. Gesch. der Menschen u. Völker, 851.
Vigener, Engelb. (Prälat, Dr. phil. et theol., Prof. d. Philos. a. d. phil.-theol. Lehranstalt zu Paderborn), De ideis divinis. Comm. philos., 96.
Vigilantius von Hundsfeld, s. J. A. Theiner, 719.
Vigilius (Papst), 605.
Vigouroux, F. (Priester von St. Sulpice), La Bible et les découvertes modernes, 414.
Vincenz von Lerin, über d. Kriterium der Katholicität, 520; d. Glaubensregel des Vincenz v. L., s. Glaubensregel; vgl. auch Gengler.
Vincenzi, Aloys. (Prof. d. hebr. Sprache am röm. Archigymnas., † nach 1869), De Hebraeorum et Christianorum sacra monarchia et de infallibili in utraque magisterio etc., 584.
Vion, J. J. H., Verteidigung d. Christentums gegen d. falschen philos. Systeme des modernen Unglaubens 2c., 66.
Virchow, Professor, als Anwalt d. kath. Theologie, 377.
Virchows physiol. Humanismus, 173.
Visionen, s. Privatoffenbarungen, 249.
Vögele, L. (vormals prot. Pfr. zu Rumbach bei Dahn, Bay.), Aus meinem Leben. Rechtfertigung meines Übertritts zur kath. Kirche, 819.
Vogelsang, H. J. (Dr. u. Prof. d. Theol. in d. kath.-theol. Fakultät zu Bonn, † 1863), Anfangsgründe d. kath. Religion, 17.
Vogelsanger, Ambros., Iurisdictio episcoporum proxime a Deo deducta, 554.
Vogler, Conrad. (S. J. aus Schwaben, Prof. d. Theol. an d. Univ. Dillingen, † 1742), Demonstratio veritatis cath. adv. sectas patriae, 485.
Vogt, Karl, s. § 18.
Voigt, Joh. (Geh. Reg.-Rat, Prof. d. Gesch. zu Königsberg, † 1864), Sendschreiben an Augustin Theiner ... in betreff des von ihm behaupteten Übertritts d. Herzogs Albrecht v. Preußen zur kath. Kirche, 801.
Voigt von Elspe, Kasp. Chr., Konvertit, 800 (Nr. XII).
Voirol, Jo. G. (Prämonstratenser, Prof. d. Theol.), Diss. de infallibilitate et notis verae Ecclesiae, 517.
Volk, W. G. W., s. Clarus, Ludw.
Volk, das, u. d. Gelehrten im Verhältnis zu Christent. u. Kirche, 298.
Volkmer, Franz (Dr. phil., Sem.-Direktor in Habelschwerdt, Schlesien),

Verhältnis von Geist u. Körper im Menschen nach Cartesius, 845.
Volkmuth, P. (Dr. u. Prof. d. Philos. am erzb. Seminar in Posen, später Altkatholik, † nach 1869), Der dreieinige Pantheismus von Thales bis Hegel dargest., 120; über d. griech.-philos. Beweis für d. Dasein Gottes, 102; über d. vier Beweise für d. Dasein Gottes, 103; über d. pädagog. Verhältnis d. alten Welt zu d. Zeiten d. Christentums, 457; d. Hermesianismus u. d. preuß. Staat in ihrer weltbist. Bedeutung aufgezeigt, 364; d. hermes. Wissenschaft nach geschichtl. Ansicht gewürdigt. Auch u. d. T.: Würdigung d. hermes. Beweises f. d. Dasein Gottes, 102; d. Gewissen d. letzten Hermesianer, 365; d. letzten Hermesianer u. kein Ende, das.; über Glauben u. Wissen, 332; Wissenschaft d. empir. Psychologie, 195; über d. Ursprung u. d. Fortpflanzungsweise d. menschl. Geschlechtes, 201; Petrus u. Paulus auf d. Konzil zu Jerusalem, 567.
Volksaufklärung. Kleine Handbibliothek zur Lehr' u. Wehr für Freunde d. Wahrheit, 704.
Volksschule, zur gegenwärt. innern Lage der öffentl. Institution der Volksch., 305.
Voltaire, Conseils raisonnables à un théologien, s. Bergier, 59.
Volz, Moritz, Konvertit, s. Briefwechsel zweier prot. Geistlichen ꝛc., 813.
Vonbun, J. F. (Dr. med., Mytholog u. Topograph, † 1870 zu Schruns in Vorarlberg), Beiträge zur deutsch. Mythologie, 453.
Vorabend d. Konzils, 595.
Vorbild, ein, der gegenwärt. Anfeindung d. Konzils u. des Infallibilitätsdogmas, 601.
Vorbilder u. Bekenner, altkath., 734.
Vorhauser, O. (Prof. a. Gymn. zu Innsbruck), Die religiös-sittl. Weltanschauung d. ältern Plinius, 445.
Vorstellung d. bayer. Episkopats an d. König, 734.
Vorwurf kath. Werkheiligkeit, über den, 706.
De Vos, Ed. (aus Münster, bis 1857 Lehrer a. Gymn. zu Warendorf, darauf Priester d. Gesellsch. Jesu), De legendis gentilium libris in scholastica adolescentium institutione quid sit sentiendum, quid Basilius M. senserit? 470.
Vosen, Christian Herm. (aus Köln, Religionslehrer am Marzellengymn., † 1871), Das Christentum u. die Einsprüche seiner Gegner, 22; d. Katholicismus u. d. Einsprüche seiner Gegner, das.; Winke für d. teleol. Betrachtung d. Natur, 160; Galileo Galilei u. d. röm. Verurteilung d. kopernikan. Systems, 560.
Vosen, Martin Edm. Ant. (erster Kaplan a. d. Pfarrkirche zur hl. Columba zu Köln, † 1897 als Pfr. von Gevenich, Kr. Erkelenz), Übers.: Laforet, d. moderne Unglaube u. seine Hauptursachen, 284.
Voß, Joh. Heinr. (Dichter u. bekannter Übersetzer, † 1826), Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier? 809; Bestätigung d. Stolbergschen Umtriebe, das.
Votum et promptum cuivis subsidium unionis in unam salvificam Ecclesiam etc., s. Mollik.
Vraetz, Anton (Pfr. zu Bocklemünd, Erzdiöc. Köln, lebt z. Z. als emeritus zu Boslar bei Jülich), Spekulative Begründung d. Lehre d. kath. Kirche über d. Wesen der menschl. Seele u. ihr Verhältnis zum Körper, 218; d. Lehre von d. päpstl. Unfehlbarkeit u. ihre Anwendung auf d. Staatsrecht ꝛc., 610.
Vullers, Joh. Aug. (Geh. Rat u. Prof. d. orient. Sprachen a. d. Univ. Gießen, † 1880), Übers. aus d. Persischen: Fragmente über d. Religion des Zoroaster, 415.
Vychodil, Paul (O. S. B. im Stift Raigern, Mähren, Dr. phil. u. Lektor d. Theol., Novizenmeister), Die Beweise für Gottes Dasein, 110.

W.

Waagen, Wilh. (Oberbergrat, Prof. d. Paläontologie a. d. Univ. Wien, † 1900 das.), Das Schöpfungsproblem, 139.
Waal, Anton de (Rektor d. Campo Santo u. apost. Protonotar zu Rom), Die Apostelgruft ad catacumbas an d. Via Appia, 527.
Wachstum d. Reiches Gottes auf Erden, 506.
Wagner, Joh. Jak. (Philosoph, † 1841 in Ulm), Über d. Behandlung u. Kultur d. Studiums der griech. u. röm. Klassiker, 468; Ideen zur allgem.

Mythologie d. alten Welt, 404; Religion, Wissenschaft, Kunst u. Staat in ihren gegenseit. Verhältnissen betrachtet, 326.

Wagner, Libor., Konvertit, 800.

Wagner, Rudolf (Physiolog u. vergleichender Anatom, † 1864 in Göttingen), s. das Glaubensbekenntnis eines Physiologen, 336.

Wagner, Tobias (Kanzler d. Univ. Tübingen, † 1680), Evangel. Censur oder Widerlegung der Motive Besoldus, 802.

Wagner (Prof. a. Gymn.), Zu Platons Ideenlehre, 840.

Wahrendorp, Emil, Katholicismus als Fortschrittsprincip, 634; Herr Prof. Schell als Reformator der kath. Kirche, 635.

Wahr- u. Weissagungen, das Buch der, 250.

„**Wahrheit**", die (apol. Zeitschr.), 9.

Wahrheit — was ist W.? s. J. N. Stützle.

Wahrheit des Christentums, die, 330.

Wahrheit u. Schönheit der kath. Religion, 498.

Wahrheit, katholische, u. protest. Irrtum, 675.

Wahrheiten, alte, u. alte Irrtümer. Entgegnung auf Möllingers Schrift: „Die Gottidee der neuen Zeit", 840.

Wahrheitsfreund, Nikol. (pseud.), Der Darwinismus ein Grundirrtum uns. Zeit ꝛc., 191.

Wahrmund, Adolf (Dr. phil., Univ.-Prof. in Wien, Orientalist), Die christl. Schule u. d. Judentum, 475; d. Gesetz d. Nomadentums u. die heutige Judenherrschaft, das.

Wahrmut, Mannings letzte Schrift: „Neue Hindernisse für d. Fortschritt des Katholic. in England", 635.

Waibel, Al. Adalb. (bayer. Franziskaner-Provinzial, † 1852), Die Hierarchie der Kirche Jesu Chr., 523.

Waitz, Sigm. (Dr. u. Prof. d. Theol. in Brixen), Christus u. d. Kranken, 272.

Walcker, Ad. Franc. (Prämonstrat. im Stift Strahow, Prof. d. Theol., protonotarius apost., † 1771), Reflexio theol. contra spem vanam Hebraicae gentis circa venturum Messiam, 264; reflexio theol. contra erronea haereticorum dogmata circa Messiam sive Christum etc., das.

Waldhausen, Rob. (Dr.), Jüdisches Erwerbsleben, 475.

Waldmann, Heinr. (Prof am Gymn. zu Heiligenstadt, † 1896), Über d. thüring. Gott Stuffo, 452; eichsfeldische Gebräuche u. Sagen, das.

Walenburch, Hadrianus (Weihbischof u. Generalvikar zu Köln, † 1669) **et Petrus** (Bruder des vorigen, dessen Nachfolger im weihbischöfl. Amte, † 1675), De controversiis tractatus generales contracti, 674.

Waller, Paul Friedr. (jüd. Konvertit, Notarius u. Sprachlehrer zu Münster), Hauptgründe u. Beweistümer d. wahren Religion, der Unwahrheit d. jetzigen jüd. Glaubens entgegengesetzt, 49.

Wallfahrten, 713—5 (Litt.).

Wallfahrten in d. kath. Kirche, die, 714.

Walten d. göttl. Vorsehung, das, 167.

Walter, Anton (Dr. u. Gymn.-Professor in Landshut, † 1896), Christentum u. Kultur, 380; d. Kunst im kath. Gotteshause, 384.

Walter, Casp. Car. (aus Würzburg, seit 1799 Pfr. von Laudenbach a. Main, †), Tentamen hist. circa notas Ecclesiae, 517.

Walter, G. (Prof.), De animi immortalitate quae decreta et praecepta Cicero tradidit etc., 207.

Waltzer, Rom u. der Katholik oder von d. Anhänglichk. an d. hl. Vater, 644.

Wanderung durch d. Gebiet d. christl. Glaubens, s. Zetter.

Wanderungen e. sächs. Edelmannes zur Entdeckung d. wahren Religion ꝛc., 667.

Wanderungen durch d. kath. Heiligtum, 503.

Wandinger, Korbin. (seit 1850 Studienlehrer in Freising), Rede d. hl. Basilius des Gr. an christl. Jünglinge über d. rechten Gebrauch d. heidn. Schriften ꝛc., 468.

Wandlungen, altkath., 733.

Wanker, Ferd. (Dr. theol. u. Prof. d. Moraltheol. zu Freiburg i. B., erwählter Erzb. v. Freiburg, † 1824), Über Vernunft u. Offenbarung in Hinsicht auf d. moral. Bedürfnisse der Menschheit, 237; Vorlesungen über Religion nach Vernunft u. Offenbarung, 236.

Wann erst kann d. herannahende 20. Jahrhund. in Wahrheit ein Jahrh. des Segens werden? 792.

Warnatsch, Otto (Dr. phil., Oberlehrer am kath. Gymn. zu Glogau), Beiträge zur german. Mythologie, 453.
Warnefried, K. A., s. Wirtensohn.
Warner, Fr. (pseud.), Von der Krankheit der Zeit u. dem, was zum Heile wäre, 310.
Warnung der im J. 1775 mit Genehmhaltung d. Königs versammelten franz. Geistlichkeit an d. Gläubigen dieses Reiches, die Vorteile d. christl. Religion über d. schädlichen Wirkungen d. Unglaubens betr., 60.
Warum ich religiös u. kirchlich bin? 67.
Warum ich d. röm. Kirche lieb hatte? 789.
Warum ich katholisch geworden bin? s. M. C. Jensen.
Warum sind wir katholisch u. wozu sind wir als Katholiken verpflichtet? 853.
Was bindet den Katholiken an d. röm. Stuhl? 643
Was ist Glaube? was sind Werke? 737.
Was ist Katholicismus, was Protestantismus? 749.
Was ist „Wahrheit"? Leichtfaßl. Vergleichung der kath. Religion mit der protest., 747.
Was sagt die Geschichte dazu? Nachtrag zur Reformationsfeier vom 1. Oktober 1817 2c., 657.
Was sagt Dr. Paulus in Heidelberg dazu? 661.
Was zieht uns nach Rom? s. Anger auf Cythra.
Wasmann, Erich (S. J. in Luxemburg, Naturforscher), Giordano Bruno in der „Natur", 123; Materialismus, Spiritismus u. krit. Empirismus, 132; zur alten u. neuen Weltanschauung, 147; Entwicklung d. allgemeinen Weltanschauung nach Ernst Krause, das.; teleol. Beziehungen in d. Färbungsgesetzen d. Insektenwelt, 165; d. genetische Erklärung d. Insektenfärbungen durch d. Darwinismus, 190; Natur u. Zweck d. tierischen Leuchtvermögens, 166; d. Kuckucksei u. seine Rätsel, das.; Neueres über Schutzfärbung u. Mimikry, 166; d. Entstehung der Arten nach Eimer, 190; Häckels jüngstes Credo, 123; Entwicklungslehre u. Darwinismus, 191; Darwinismus u. Socialdemokratie, das.; d. populärwiss. Entwicklungslitteratur, 192; zur neuern Geschichte d. Entwicklunglehre in Deutschl., das.; Darwinismus u. Schule in Österreich, das.; d. Atavismus einst u. jetzt, das.; Klaatsch über uns. Ahnen, das.; d. Eichenzweigjäger u. sein Kunsttrieb, eine Biologie mit Reflexionen, 222; d. Trichterwickler. Eine naturwiss. Studie über d. Tierinstikt, das.; d. Entstehung der Instinkte nach Darwin, das.; d. Entwicklung der Instinkte in d. Urwelt, das.; Instinkt u. Intelligenz im Tierreiche, das.; d. Psychologie in Eimers „Entstehung d. Arten", das.; zur vergleichenden Seelenkunde, 203; Carus Sterne u. die „klerikale Tierpsychologie", 223; zum Seelenleben d. Tiere, das.; d. vegetativen Lebenserscheinungen d. Tiere, das.; aus d. Entwicklungsgesch. der gemischten Ameisengesellschaften, 190; d. Nahrungsinstinkt der Amazonenameise, 222; zur Psychologie d. gemischten Ameisengesellschaften, das.; d. zusammengesetzten Nester u. gemischten Kolonien d. Ameisen, das.; vergleichende Studien über d. Seelenleben der Ameisen, das.; d. psychischen Fähigkeiten d. Ameisen, 30.
Wasmann, Friedr., Künstler u. Konvertit, s. Pfülf.
Wasserburg, Phil. (pseud. Laicus, zu Mainz, Schriftsteller, † 1897), Atheismus u. Gottesglaube, 119; übers.: L. v. Hausleville, über d. Zukunft der kath. Völker, 629; redigierte „die Wahrheit", Zeitschr., 9.
Wassermann, L. (Pfr. in Hirschhorn a. Neckar, †), Der Altkatholicismus des Herrn Prof. Dr. Michelis, 732.
Waßmer, Albrecht von Haller als Apologet, 832.
Wawreczka, Jgn (weiland Kaplan an St. Hedwig in Berlin), Herausgeber der Zeitschr. „Paulus", 8.
Weber, Jos. v. (Prof. zu Dillingen u. Landshut, Generalvikar zu Augsburg, † 1831), Wider d. giftigen Bogen von dem, was Proselytenmachen heißt, 792; Philos., Religion u. Christentum im Bunde zur Veredelung u. Beseligung des Menschen, 326.
Weber, Jos. Mich. (Pfr. in Buch, Bayern), Geistiges Sturmlaternlein oder die Grundwahrheiten d. Welt 2c., 84; harte Nüsse d. kath. Christentums offen dargelegt, das.; wer ist Jesus Christus? oder d. Haltlosigkeit der Schrift von M. v. Egidy „Ernste Gedanken", 270.

Weber, Jost, Übers.: Rothenflue, Philosophie des Katholicismus, 391.
Weber, Karl v. (S. J.), Die päpstl. Unfehlbarkeit u. der alte Glaube d. Kirche, 576 (mit Flor. Rieß).
Weber, Simon (Dr. u. Prof. d. Theol. an d. Univ. Freiburg i. B.), Die Apologie d. christl. Wahrheit bei den Armeniern d. Altertums, 7; Evangelium u. Arbeit, 260.
Weber, Theod. (Dr. phil., altkath. Bischof in Bonn), Kants Dualismus von Geist u. Natur aus d. J. 1766 u. der des posit. Christentums, 218.
Weckers, S., Übers.: Bullet, Gesch. d. Gründung d. Christentums rc., 252.
Weckstimmen für d. kath. Volk, 8; Neue Weckstimmen, das.
Wedel-Jarsberg, Baronin v., dän. Konvertitin, 800.
Wedewer, Herm., sen. (Prof. u. Inspektor d. kath. Selektenschule zu Frankfurt a. M., † 1871), Klass. Altertum u. Christentum rc., 470; über d. Wichtigkeit u. Bedeutung d. Sprache f. d. tiefere Verständnis d. Volkscharakters rc., 378; zur Sprachwissenschaft, das.; über Ursprung u. Wesen d. Sprache, das.; Geigers Ursprung u. Entwicklung d. menschl. Sprache u. Vernunft, das.; d. Christentum u. d. Sprache, 377; d. neuere Sprachwissenschaft u. der Urstand d. Menschheit, das.; d. Christentum u. d. neuere Sprachwissenschaft, 378; über d. paränet. Gebrauch d. Mythen bei d. Griechen, 404; über d. Bedeutung des Christentums für d. Idee des Schönen u. der Kunst, 382; d. Litteratur u. d. christl. Jugendbildung, 471.
Wedewer, Herm., iun. (Dr. theol., Prof., Rel.- u. Oberlehrer a. Gymn. zu Wiesbaden), Grundriß d. Apologetik f. d. obern Klassen höh. Lehranstalten rc., 33; d. „Evang. Bund" in Hessen u. d. kath. Krankenschwestern, 701.
Wehofer, Thom. M. (Dr. phil., O. Praed., Prof. an der Minerva zu Rom), Die geistige Bewegung im Anschluß an d. Thomas-Encyklika Leos XIII. v. 4. Aug. 1879, 639.
Weichs-Glon, Friedr. Reichsfreih. zu (Dr. phil., Oberinspektor d. k. k. österreich. Staatsbahn zu Innsbruck), Wissenschaft, Kunst u. Religion in ihren Beziehungen zueinander, 384.
Weickum, Karl, Konvertit, 800.
Weil, Imm., seine Bekehrung, s. Höchst wunderbare Geschichte, welche sich unlängst zu Maastricht zugetragen hat rc., 810.
Weiller, Kajetan v. (Direktor u. Prof. am Lyceum zu München, Philosoph Jakobischer Richtung, † 1826), Über den Unglauben, der in uns. Schulen gelehrt wird, 278; Ideen zur Gesch. der Entwicklung des relig. Glaubens, 386; was ist Christentum? Rede . . nebst einer Andeutung d. Verhältnisses der Kunst zum Christent., 64; (dagegen: Revision d. Weillerischen Christentums rc., 327;) über d. relig. Aufgabe uns. Zeit, 64; d. Christentum in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft, 327; über eine gewöhnlich nicht genug beachtete Form d. Unglaubens, 278; d. Geist d. ältesten Katholicismus als Grundlage für jeden spätern, 386.
Weinacht, Matthäus (poln. Jesuit, Prof. d. Phil. u. Theol., zuletzt Rektor zu Liegnitz, † 1764), Anima immortalis in corpore mortali etc., 208.
Weinhart, Bened. (Geistl. Rat u. Prof. d. Theol. am Lyceum zu Freising, † nach 1897), Buddhismus, Lamaismus, Schamanismus, 426; Heidentum, 406; übers.: Wiseman, Zusammenhang zw. Wissenschaft u. Offenbarung, 370.
Weis, Nikol. v. (Dr. theol., Bischof von Speyer, † 1869), s. Räß, 967, wo seine litt. Arbeiten zusammengestellt sind.
Weise, in welcher Weise wird die relig. Aufklärung sich als echte Humanität erweisen? 329.
Weise, beste, für Katholiken, christl. Liebe ihren protest. Brüdern im deutsch. Vaterlande zu erweisen, 778.
Weisheit Dr. Martin Luthers. Aus seinen Schriften dargethan [von Oberkons.-Rat F. J. Niethammer zu München], 658.
Weiskopf, Anton, Übers.: Segneri, der Ungläubige unentschuldbar, 59, u.: Martinet, Lösung großer Fragen allgemein faßlich dargestellt, 20.
Weislinger (Weißlinger), Joh. Nik. (aus Püttlingen in Deutschlothringen, Pfr. zu Kappelrodeck im Breisgau, fruchtbarer Polemiker, † 1755), Friß, Vogel, oder stirb! 650; verbess. Ausg., 651; des allenthalben feindieligst angegriff. Joannis Nicolai Weislingers . . höchst

billig u. gründl. Antwort auf die unbillig u. grundlose Klagen d. unkath. Herrn Prediger, Lehrer u. Skribenten .. wider d. bekannte Kontroversschrift: „Friß, Vogel, oder stirb!", 651; Hutenus delarvatus, 652; außerles. Merkwürdigkeiten von alten u. neuen theol. Marktschreiereien, das.; armamentarium catholicum, das.: höchst notwendige Schutzschrift des scharf angeklagt., doch aber ganz unschuldig befundenen Luthertums ꝛc., 651; d. entlarvte luther. Heilige ꝛc., das.; edierte neu des Jesuiten Georg Kaufmann Schrift: „Katholisch ist gut sterben", 807.

Weiß, Albert Maria (pseud. Heinr. v. d. Clana, O. Praed., Prof. d. Theol. zu Freiburg, Schw.), Die thomist. Studien u. d. Bewegung der Gegenwart, 583; protest. Polemik gegen d. kath. Kirche, 685; (dass. als Buch unter d. Namen Heinr. v. d. Clana, das.;) über moderne Wissenschaft u. ihre Stellung zur katholischen, das.; Apologie d. Christentums, 52 (Bd. 4 u. d. T.: Die Entstehung des Christentums, das.); d. kommende Universal-Religionsdemokratie, 287; kath. Universitäten, 635; signatura temporis, 637; Laienkirche u. Laienapostolat, das.; d. Kirche als Magazin für „Kuriositäten" u. „Ladenhüter", das.

Weiß, Joh. Ev. (Dr. phil., Lycealprof. in Freising), Redakteur von „Natur u. Glaube", 9.

Weiß, Karl Theod., Geschichte u rechtl. Stellung der Juden im Fürstbistum Straßburg ꝛc., 476.

Weiß, Wilh. (Dr. phil., Schulrat u. Sem.-Dir. in Heiligenstadt), Der Vernunftbeweis für d. Dasein Gottes, 111.

Weiß (Prof.), Geschichtsphilosophie vor u. nach Christus, 389.

Weißenbach, Jos. Ant. (aus Bremgarten, S. J., Prof. d. Theol. zu Luzern, Prediger zu Dillingen, zuletzt Kanonikus zu Zurzach, † 1801), Kürzeste u. leichteste Art, e. Freigeist umzuschaffen, 275; d. Vorboten d. neuen Heidentums u. die Anstalten, die dazu vorgekehrt sind ꝛc., 275; Nachtrag zu d. Vorboten d. neuen Heidentums an Verführer u. Verführte, das.; der letzte Vorbot d. neuen Heidentums, Horus oder astrognost. Endurteil, das man heuriges Jahr über d. Offenbarung Johannis gefällt ꝛc., das.; krit. Verzeichnis d. besten Schriften, welche in verschied. Sprachen zum Beweise u. zur Verteidigung d. Religion herausgekommen, 3; von d. Mißbräuchen bei Mariädienst u. was da abzuschaffen, einzuschränken, beizubehalten sei, 713; soll man d. Bischöfe nicht anhalten, daß sie gewisse Titel d. Mutter Gottes abwürdigen? 713; ist des Recensierens, Fegens, Maurens noch kein Ende? 275.

Weissagung d. Abtes Herm. von Lehnin, s. Meinhold, 251.

Weissagung von Lehnin, 251.

Weissagungen, bibl., § 28; heidn., § 51.

Weissagungen, von den bibl., 248; über nachbibl., 249; sibyllin., 439—40.

Weitenauer, Ign. (S. J., Prof. d. orient. Sprachen zu Innsbruck, † 1783), Christus der Lehrmeister d. menschl. Geschlechtes, 265.

Weixer, Roman (O. S. B., Prof. zu Freising u. Salzburg. Prior, † 1764), Klare Wahrheitsfackel oder Vernunftschlüsse, sonnenklar an d. Tag legend, welche d. wahre Kirche Gottes sei, 485; Ehrenruhm u. Glorie der Frag: „Ob das luth. Evangelium das wahre u. unverfälschte sei?", 655.

Weizenhofer, Jos. (Domvikar in Eichstätt), s. Gratry, 103 u. 196.

Weldige, Jos. de (Vikar zu Dorsten, † 1866), Übers. aus d. Franz.: Gerbet, Überblick d. christl. Kontroverse ꝛc., 4; Boudier de Villemer, philos. Gedanken über d. Natur, d. Menschen u. d. Religion, 154.

Welt, Alter, Entstehung, Beschaffenheit der, § 14 u. S. 841—2.

Weltanschauung, christl. u. moderne, § 15 u. S. 842—3; heidn., § 53.

Welte, Bened. (Dr. u. Prof. d. Theol. in d. kath.-theol. Fakultät zu Tübingen, Kanonikus zu Rottenburg, alttest. Exeget u. Mitherausgeber d. Kirchenlex. [1. Aufl.], † 1885), Abgötterei bei d. Hebräern, 414.

Welträtsel, die sieben, E. Du Bois-Reymonds, 375. Vgl. auch Stöckl, d. sog. Welträtsel, 154.

Welz, Herm., Ist d. Taufe d. Rongeschen Sekte gültig oder ungültig? 724.

Wenig, Joh. Bapt. (S. J., Prof. d. Theol. u. orient. Sprachen an d. Univ. Innsbruck, † 1875), Über d. Wesensbestand des Menschen, 217; über d.

Freiheit d. Wissenschaft, 849; (unter d. Namen Theophilus Philalethes) über d. kirchl. u. polit. Inquisition, 561.
Weninger, Franz Xav. (aus Wildhaus in Steiermark, Dr. theol., Prof. d. Dogmatik zu Innsbruck, seit 1848 Missionar in Amerika, fruchtbarer relig. Volksschriftsteller, † 1888), Die apostol. Vollmacht des Papstes in Glaubensentscheidungen, 563; d. Unfehlbarkeit des Papstes als Lehrer d. Kirche u. dessen Beziehungen zu einem allgem. Konzilium, 566; Katholicism., Protestantism. u. Unglaube, 748.
Wenn man möglicherweise auch in falscher oder mangelhafter Religion selig w. kann, warum ist es dennoch das größte Glück, zur k. Kirche zu gehören? 764.
Wennemer, Jos. (Dr. phil., Prälat u. Gymn.-Direktor zu Vechta, † das. 1901), Bedeutung d. Glaubens für d. menschl. Gesellschaft, 82.
Wenner, Ferdin., s. Rennew, Arnold.
Wenzelo, Bernh. (Prof. am Gymn. zu Münster, später Vikar in Billerbeck, † 1855), Diss. de methodo religionem dividendi in naturalem et revelatam, 92.
Wer bringt u. erhält der Welt die Kultur? 629.
Wer hat mehr Anspruch auf d. Namen „evangelisch“, der Protestant oder der Katholik? 753.
Wer hat Recht? Aphorismen in Briefform über d. größten Fragen uns. Zeit, s. Jensen.
Werfer, Albert (Schulinspektor in Ellwangen, † nach 1875), Gottes Herrlichkeit in seinen Werken, 159.
Werkmeister, B. M., s. Freykirch, Thom.
Werner, Bernh., Unterschiede d. Katholicismus u. Protestantismus. Versuch zur Hinwegräumung von Mißverständnissen 2c., 778.
Werner, Franz Xav. (Dr. u. Prof. d. Theol. an d. bischöfl. Lehranstalt zu St. Pölten, Dompropst daselbst, † 1866), Schrieb unter d. Pseudonym „Mylctor“: Der Hermesianismus vorzugsweise von seiner dogmat. Seite dargest. u. beleuchtet, 366.
Werner, Karl (Vortragender Rat im Kultusministerium zu Wien, Ehrendomherr von St. Pölten, emer. Prof. d. Theol., † 1888), Über d. Begriff d. Philosophie, 335; zur Orientierung über Wesen u. Aufgabe d. christl. Philosophie in d. Gegenwart, 347; d. italien. Philosophie d. 19. Jahrh., 116; A. Rosminis Stellung in d. Geschichte der neuern Philos., das.; Gesch. der apol. u. polem. Litteratur d. christl. Theologie, 4 (Bd. 5 u. d. T.: Gesch. der neuzeitlich christlich-kirchl. Apologetik); über Wesen u. Begriff d. Menschenseele (1. Aufl. u. d. T.: Versuch einer Psychologie auf scholast. Grunde, das.); spekul. Anthropologie vom christl.-philos. Standpunkte, 170; Traum u. Weissagung nach bibl. u. altertüml. Anschauung, 235; d. Religionen u. Kulte des vorchristl. Heidentums, 409.
Werners, Matth. (Kreisschulinsp. in Saarburg, Rheinl.), Das Bildliche in d. Natur (Natursymbolik), 165.
Wernz, Franz X. (S. J., Prof. a. d. Gregorian. Univ., Konsultor mehrer Kongregat. zu Rom), Von d. Ursprunge d. bischöfl. Gewalt, 555.
Wert humanist. Bildung in uns. Zeit, 627.
Wert philos. Studien, über den, 336.
Wesdin, Phil., s. Paulinus a s. Bartholomaeo.
Wesen u. Wirken d. Fortschrittspartei, 295.
Wesselmann, Herm. (Pfr. in Vreden, Diöc. Münster, seit 1890), Leben u. Wirken des Sigillifer major der Kölner Kurie Dr. J. Gottfr. Kauffmans, 552.
Wessenberg, J. H. Freih. v. (Generalvikar u. Bistumsverweser von Konstanz, † 1860), Die falsche Wissenschaft u. ihr Verhältnis zum Leben, 291; Gott u. die Welt oder das Verhältnis aller Dinge zueinander u. zu Gott, 155.
Westenberger (Lehrer a. Gymn. zu Hadamar), Jüdische u. heidn. Zeugnisse über Christus u. d. Christentum, 273.
Westermaier, Max (Dr. phil., o. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Freiburg, Schw., † 1903), Krit. Besprechung neuerer Forschungen über „kausale Auffassung“ von Pflanzenformen u. „Metamorphosen“, 145; Karl v. Nägeli u. d. christl. Weltanschauung, 147; Abgrenzung von Philosophie u. Naturwiss., 377.
Westermayer, Anton (Dr. theol., Prälat u. Stadtpfr. von St. Peter in München, † 1894), Dr. Martin Luther u. d. kath. Cölibat, 717; die kath.

Kirche u. ihr Proselytismus, 793; d. Puseyismus in Halle aus d. neuesten litt. Erscheinungen nachgewiesen, 793; d. Reliquienverehrung in d. kath. Kirche, 714 (mit J. Anzenberger); d. Ohrenbeicht ein göttl. Institut, erhaben über alle Einwendungen, 710; d. Papsttum in d. ersten 500 Jahren (Populärsymbolik, in 14 Heften, 1. Ist d. kath. Kirche d. Karikatur der Kirche Christi? 683; 2. Ist d. Papsttum e. weltgeschichtl. Lüge? 541; 3. Lehre von d. Sakramenten im allgem.; 4. Lehre von d. Sakramenten im einzelnen; 5. Aufbewahrung u. Anbetung des Sakram. des Altares; 6. d. Messe in ihrem Wesen oder d. verklärte Kreuzesopfer; 7. d. Messe in Frucht u. Zweck; 8.–11. d. kath. Bußsakram. u. das prot. Buß- u. Beichtwesen; 12. d. Sakramente d. Firmung, d. letzten Ölung u. d. Ehe; 13. u. 14. d. Heiligenkult), 748—9; katholisch u. protestantisch, 682; Schlußwort zu „katholisch u. protestantisch", das.: Döllingers Stellung zur kath. Kirche, 592; P. Petrus Hoetzl, sein anonymer Verteidiger u. Kompagnie oder der revolut. jansenist. Kirchenbegriff in München, 592; d. altkath. Verirrung katholisch u. gemeinfaßlich dargestellt, 730; Luthers Werk im J. 1883 oder d. heutige Protestantismus in seinem Verhältnis zum Katholic. u. Christentum, 690.

Westermeyer, Anton Bernh. (Pfr. in Haarbrück, Kreis Höxter, † 1902), Die Abstammung des Menschen u. die Völkertafel, 175.

Westhoff, Elbert Wilh. (Dr. theol., Prälat, Domkapitular u. Regens d. Priestersem. zu Köln, † 1871 im Alexianerkloster zu Neuß), Übers.: Litta, Briefe über d. sog. 4 Artikel des Klerus von Frankreich, 563; edierte: Petri Ballerinii de vi ac ratione primatus Rom. Pontificum et de ipsorum infallibilitate in definiendis controversiis etc., 532, u.: De potestate ecclesiastica summ. Pontificum et conciliorum generalium liber etc., das.

Westhoff, Ferd. (aus Nottuln, seit 1837 Auskultator beim Oberlandesger. zu Münster, später das. als Privatgel. lebend, mit philos. Studien beschäftigt, †), Kraft, Stoff u. Gedanke, 218.

Westhoff, Fritz (Dr. phil., Privatdozent für Zoologie a. d. Akademie zu Münster, † 1896), Das Alter des Menschengeschl., 182; ist d. Mensch ein Zeitgenosse des Mammut? das.; ist d. Innere der Erde feuerflüssig oder nicht? 841: geolog. Skizzen aus d. Eiszeit Europas, das.; Dryopithekus Fontani Lartet, ein Menschenaffe d. Vorzeit, 191; Anthropopithecus erectus Dubois, ein neuer Menschenaffe, das.

Wetzel, Franz Xav. (Domkap., Dekan u. Stadtpfarrer in Lichtensteig, Kanton St. Gallen, † 1903 im Kloster Jugenbohl), Religiösität u. Bildung, 348: Phrasen. Ein Büchlein f. d. reifere Jugend u. d. Volk, 848; Schlagwörter, das.

Wichart, Heinr. (O. S. Fr. [P. Eusebius] aus Günne bei Körbecke, Kr. Soest; seit 1846 Konventuale in Warendorf, später in Werl, † 1868), Examinetur sententia illorum, qui Deum existere philosophica argumentatione demonstrari neque posse neque debere contendunt. Oder: Geist, Natur u. Mensch mit Hinweisung auf Gott, 114; metaphys. Anthropologie vom physiol. Standpunkt u. ihr Verhältnis zu d. Geheimnissen d. Glaubens, 168.

Wick, Jos. (Dr. theol., Domkapit. u. Bistumsoffizial zu Breslau, † 1903), De principio traditionis cath. s. Scriptura et universa antiquitate christ. comprobato diss., 758; Christus der Sohn Gottes, 267; Sieg d. Wahrheit über alte u. neue Irrtümer, 21; d. wahre Religion, 489; Glaube u. Wissenschaft. Vorträge aus d. Gebiete d. Religion u. d. Natur, 353; edierte neu: Ring, d. Büchlein vom Papste oder Antwort auf 32 Aber, 538.

Wickart, Paul Ant., Die Gottheit Jesu Chr. bewiesen vom histor. Standpunkte, 268.

Widerlegung des Briefwechsels d. Herrn Gen.-Superint. Dr. F. A. Krummacher in Bernburg zw. Asmus u. seinem Vetter bei Gelegenheit d. Buches: „Sophronizon oder wie Fritz Stolberg ein Unfreier ward", 660; Widerlegung d. hauptsächl. Irrtümer, welche in dem von d. Superint. Herrn Handel herausgeg. Leitfaden für d. Religionsunterricht vorkommen, 669; Widerlegung d. vorzüglichsten Einwendungen, welche

man dagegen vorbringt, daß d. Bibel einer obersten Interpretationsauktorität bedürfe, 757.
Widerlegung, theologische, der vom Freih. v. Seckendorff herausgeg. historia Lutheranismi, 652.
Widerlegung, volksfaßl., des Deutschkatholicismus von e. kath. Priester, 726.
Widermann, Franz Seli. (Lokalkaplan zu Regelsbrunn, Niederösterr., † 1805), Religion nach Vernunft oder krit. Untersuchung der Frage: Welche d. beste Religion sei, 494.
Widmann, Meinrad (O. S. B. aus Stift Elchingen, † 1793), Wer sind d. Aufklärer? beantwortet nach d. ganzen Alphabete, 275.
Wie es auf d. Konzil zugeht, 593; wie haben sich die von d. hermes. Rechtgläubigkeit überzeugten Katholiken in Ansehung des Breves Gregors XVI. Dum acerbissimas . . zu verhalten, 361; wie man getauft worden ist, so soll man bleiben, 794.
Wiedemann, Alfr. (Dr. phil., Prof. a. d. Univ. Berlin, Ägyptologe), Unsterblichkeit d. Seele nach ägypt. Lehre, 213; d. Religion d. alten Ägypter, 411; ins Engl. übers., 412; d. Toten u. ihre Reiche im Glauben d. alten Ägypter, 450.
Wiedemann, Theod. (aus Michelstetten, Bay., Dr. phil. et theol., Redakteur d. „Österr. Vierteljahrschr. f. kath. Theol.", später Chefred. d. „Salzburger Ztg", jetzt Privatgel. in Berlin), Klassiker oder Kirchenväter, 469.
Wiedenmann, Karl (S. J.), Der hl. Petrus vor d. Forum des Dr. Joh. Friedr. v. Schulte, 529; d. Christentum u. d. kath. Kirche, 509; über d. Angriffe d. neuesten deutschen Philosophie auf d. Lehre von d. Erlösung, 82.
Wiederkunft des Herrn, die, oder d. letzten Zeiten nach d. röm.-k. Lehrbegriff im Gegensatz . . zum irving. Lehrbegriff, 747.
Wiedervereinigung, die kirchl., 781; Wiedervereinigung, eine kirchl., warum ist sie zu wünschen? 782; Wiedervereinigung, kirchl., was bleibt für die — auf uns. Seite zu wünschen übrig? 788; Wiedervereinigung Englands mit d. kath. Kirche, 829.
Wiegand, A., Die Gesch. d. Naturwissenschaften u. ihre Bedeutung, 376.
Wies, Nik. (Kanonikus u. Prof. am Athenäum zu Luxemburg, † 1879), Populäre Geologie, 136.
Wieser, Joh. Ev. (Dr. theol., S. J., Prof. d. philos.-theol. Propädeutik a. d. Univ. Innsbruck, † 1885), Die Unfehlbarkeit u. d. Münchener Erwägungen, 570; d. Döllingersche Dreikirchenidee, 733; d. „jesuitische Krankheitsstoff" in d. Kirche, 730; Mensch u. Tier, 187; über Sinn u. Tragweite d. Lehrentscheidung d. Konzils von Vienne, 219; d. Aufgabe d. kath. Wissenschaft in d. Gegenwart, 629; d. Aufgabe d. kath. Wissensch. in ihrem Verhältnisse zur protest. Theologie, 686; Beweis f. d. Existenz Gottes aus d. Unmöglichk. e. anfangslosen Daseins d. Welt, 107; d. natürl. Gotteserkenntnis, das.; d. Spiritismus u. d. Christentum, 224; separat, das.; über d. Einklang zwischen Bibel u. Wissenschaft, 375.
Wiesinger, Alb. (Dr. theol., Konsistorialrat, Dechant von St. Peter in Wien, † 1896), Die Kanzel, d. Juden u. Judengenossen, 474; d. Antichristentum u. seine modernen Evangelisten u. Apologeten, 312.
Wiesner, Georg. Franc. (S. J., Prof. d. Theol. a. d. Univ. Würzburg, † 1797), Providentia divina ex ratione naturali deducta, 843; Novi Testamenti religio sive Christi Ecclesia divinarum Scriptur. oraculis adumbrata, 486.
Wiest, Steph. (O. Cist., Prof. d. Theol., † 1797), Demonstratio religionis Christianae etc., 13; demonstratio religionis cathol., das.; oratio de necessario scientiae et pietatis nexu, 325.
Wietrowski, Maximil. (aus Prag, S. J., Prof. d. Philos. u. Theol., † 1737 in seiner Vaterstadt), Diss. pacifica pro reducendis illis, qui a vera fide recesserunt, 792; Diss. de vera Christi Ecclesia, 485; de haeresi Calviniana, 652; historia de primatu et praerogativis episcopi Rom. seu Summi Pontificis Ecclesiae universalis, 531.
Wilbrand, Joh. Bernh. (Dr. u. Prof. d. Medizin zu Gießen, † das. 1846), Darstellung d. tierischen Magnetism. ɾc., 845.

Wilden, Matthias Martin (Dr. theol., Pfr. zu Eitorf, Erzdiöc. Köln, † 1881), Nationalitätsprincip u. Christentum, 837; Pius IX., Christi Stellvertreter u. Nachfolger, 542; Opfer u. Primat, 542.
Wildt, Franz Xav. (Dr. theol., Prof. d. Dogmatik a. d. philos.-th. Lehranstalt in Paderborn, jetzt Pfr. in Widdersdorf), Altkatholiken, 735.
Wilke, Chr. Gottl. (Dr. phil., prot. Pfr. zu Hermannsdorf, Konvertit, † zu Würzburg 1854), Die dreiköpfige Schlange, die nach d. Kirche sticht, 674; d. Votum d. Herrn Generalsuperint. Dr. K. G. Bretschneider in Gotha für d. sog. Deutschkatholiken, das.; kann ein prot. Christ mit gutem Gewissen zur r.-kath. Kirche übertreten? 778.
Willens, Alb. (Kaplan zu Nottuln, † 1828), Die Unhaltbarkeit d. Beweise für d. Dasein Gottes u. die Unsterblichkeit d. menschl. Seele ꝛc., 114.
Wilkowitz, J. B. (Weltpriester u. kaiserl. Büchercensor), Übers.: Bossuet, Auslegung d. Lehre d kath. Kirche über d. strittigen Punkte d. Glaubens, 766.
Willenborg, Klem. (Dr. phil., Prof. a. Gymn. zu Vechta), Der Phönixmythus, 438.
Willmann, E., Übers.: Sibthorp, Warum bin ich katholisch geworden? 814; Butler, d. Wahrheiten d. kath. Religion aus d. hl. Schrift allein bewiesen, 488.
Willmann, Otto (Dr. phil., k. k. Hofrat u. Univ.-Prof. in Prag), Geschichte d. Idealismus, 399; kath. Reformphilosophie, 636; die kath. Wahrheit als Schlüssel zur Gesch. der Philosophie, 850.
Wilmers, Wilh. (aus Boke bei Paderborn, S. J., † 1899 zu Exaeten, Holl.), Gesch. d. Religion als Nachweis der göttl. Offenbarung u. ihrer Erhaltung durch d. Kirche, 563; animadversiones in quattuor contra Rom. Pontificis infallibilitatem editos libellos, 572; de religione revelata libri V, 46; de Ecclesia Christi libri VI, 47.
Wilson, Katharina, Konvertitin, 809.
Winckelmann, Joh. Joach., Kunstrichter u. Altertumsforscher, Konvertit, 808.
Windischmann, Friedr. H. H. (Exeget u. Orientalist, Domkapit. u. Generalvikar in München, † 1861), Sancara sive de theologumenis Vedanticorum, 419; über d. Somakult der Arier, 419; Ursagen d. arischen Völker, 416; Mithra. Beitrag zur Mythengeschichte d. Orients, 417; d. persische Anahita oder Anaitis. Beitrag zur Mythengesch. d. Orients, 416; zoroastrische Studien, das.
Windischmann, Karl Jos. Hieron. (Vater des vorigen, Prof. d. Philos. a. d. Univ. Bonn, philos. u. mediz. Schriftsteller, † 1839), Die Philosophie im Fortgang der Weltgeschichte, 388; schrieb d. Vorrede zu Joh. Aug. Vullers, Fragmente über die Religion des Zoroaster, aus dem Persischen übers., 415; polemisiert gegen Hermes, 356; begleitet mit Beilagen M. Liebers deutsche Übers. von De Maistre, Abendstunden zu St. Petersburg ꝛc., 166.
Wingerath, Wilh. H. (Dr. phil., Geh. päpstl. Kämmerer in München), Das Axiom der Philosophie, 77; d. christl. Urphilosophie ꝛc., 76; endgültige Lösungen aller Streitfragen der modernen Welt u. Wissenschaft über Geist, Materie, Kraft, Tierseele, Gott, Welt ꝛc., 83; Schutzkatechismus gegen d. Irrtümer d. modernen Heidentums, 84; die 2 Fragen der Gegenwart: Sind 120 evang. Christen ꝛc., 693; haben d. ersten Christen einen Papst gehabt oder nicht? Haben sie d. Meßopfer gehabt oder nicht? 545.
Winiewski, Franz (Dr. phil., Geh. Reg.-Rat u. Prof. d. klass. Philologie a. d. Akad. zu Münster, † 1874), Quae fuerit Graecorum ante Platonem persuasio de vita post mortem futura, 206; über d. Verhältnis der Wissenschaft u. Religion, 334.
Winke über das bevorstehende Konzil, 618.
Winkhler, Matthias Jak. (aus Graz, Dr. theol., Kanonikus u. Sem.-Direktor, † 1809), Der Triumph d. christl. Religion zur vollen Beschämung aller ihrer Feinde, 61.
Winkler, Jos. (Päpstl. Geheimkämmerer, Kanonikus u. Prof. d. Phil. u. Theol. zu Luzern, † 1886), Das Christentum eine geschichtl. u. göttl. Thatsache, 77.
Winkler, Martin (Dr. theol.), Der Traditionsbegriff d. Urchristentums bis Tertullian, 759.
Winsheimer (Winzheimer), Joh. Heinr., Konvertit, 805.

Winter, Franz Berthold (Piarist, Prof. a. Obergymn. zu Nikolsburg, Rektor, † zu Stragnitz in Mähren 1869), Die wahre Kirche Jesu aus ihren wesentl. Merkmalen nachgewiesen, 517; d. histor. Christus, 266.
Winter, Thom. (S. J., aus Wien, hervorragender Kanzelredner, † 1733), Palinodia libertinorum, i. e. proterva credendi, quod libet, et, ut libet, vivendi libertas, 290.
Wirken der kath. Kirche, wohlthätiges, zur Unterdrückung d. Sklaverei, 261.
Wirkungen, sociale, des Christentums, 253 ff.
Wirtensohn, Karl Aug., sen. (geb. zu Münster 1803, Kaufmann, von 1849—55 in Nordamerika, daselbst Mitarbeiter an verschied. kath. Zeitungen, seit 1855 wieder in Münster, † nach 1877), Unter d. Pseudonym K. A. Warnefried veröffentlichte er: Seherblicke in d. Zukunft. Eine Sammlung auserles. Prophezeiungen 2c., 261; merkw. Gesichte, Prophezeiungen u. göttl. Offenbarungen über Kirche u. Staat 2c., das.; Anfang u. Ende der Irren u. Wirren in uns. Tagen 2c., das.; Visionen u. Offenbarungen d. Augustinerin Anna Kathar. Emmerich 2c, das.
Wirth, Joh. Mich. (Prof. d. Exegese zu Dillingen, † 1832), Verhältnis d. Christentums u. d. Philosophie, 328; Übersicht d. Weissagungen von Christus u. seinem Reiche, 513.
Wirthmüller, Joh. Bapt. (Dr. theol., Prof. d. Moral a. d. Univ. München), Das Heidentum, 405.
Wiseman, Nikol. (Kardinal u. Erzb. v. Westminster, † 1865), Über d. Einfluß des Katholicismus auf d. Wissenschaft, 627; Abhandlungen über d. Anglikanismus u. darauf bezügl. Kontroversschriften, 829; die Wunder des N. Test., 244; Zusammenhang zw. Wissensch. u. Offenbarung, 370; d. vornehmsten Lehren u. Gebräuche d. kath. Kirche, 498; Unfruchtbarkeit d. prot. Missionen, 666.
Wislicenus, Gust. Ad. (Freidenker, Anhänger der „Lichtfreunde“, † 1875 zu Fluntern in d. Schweiz), Ob Schrift? ob Geist? Verantwortung gegen meine Ankläger, 281.
Wislicenus u. d. prot. Lichtfreunde, 281.
Wissen u. Glauben, Verhältnis von, § 37 u. S. 849—50.
Wissenschaft, deutsche, u. altkath. Einbildung, 734; Wissenschaft, die, u. der christkath. Klerus, 626; Wissenschaft, Beiträge zur Charakteristik der modernen freien Wiss., 294; Wissenschaft, kathol., Vergangenheit u. Aufgabe der, 6; Wissenschaft, die moderne, in ihrem Abfalle von Christus u. seiner Kirche, 282; Wissenschaft, moderne, u. ihre Stellung zur kathol, 347; Wissenschaft, theol., u. Bildung, 346; Wissenschaft u. Wunder, 246.
Wissinger, Franc. (S. J., Prof. d. Theol, Rektor verschied. Ordenskollegien, † zu Prag 1773), Libella theol.-polemica veritates catholicas cum fallaciis sectariorum modern. de Ecclesia salvifica . . ponderans, 654.
Witt, A., Die Juden in ihrer socialen u. bürgerl. Stellung, 475.
Witt, Dav. Leop., Konvertit, 800.
Wittenberg u. Rom, Teil 3 des polem. Sammelwerkes „Christ oder Antichrist“, 694.
Wittmann, Patritius (fruchtbarer kath. Publicist, † zu München 1883), Die Herrlichkeit der Kirche in ihren Missionen, 499; Angelus Silesius als Konvertit, als myst. Dichter 2c., 804.
Wittmann, W. (oberpfälz. Pfarrer, †), Ein Wort über Denk- u. Gewissensfreiheit der Protestanten, 657; ein Wort über Reformation d. Judentums in relig. Beziehung, 473.
Wlislocki, Heinr. v. (geb. zu Kronstadt in Siebenb. 1856, seit 1884 Prof. zu Rosenau, Ung., Sprachforscher), Volksglaube u. relig. Brauch d. Zigeuner, 455; Volksglaube u. relig. Brauch d. Magyaren, das.; Volksglaube u. Volksbrauch der Siebenbürger Sachsen, das.
Wörter, Friedr. (Dr. theol., Prof. d. Apolog. u. Dogmatik an d. Univ. Freiburg, B., † 1901), Zurückweisung d. jüngsten Angriffe auf d. dermal. Vertretung d. kath. Dogmatik a. d. Univ. zu Freiburg, 344; Augustins Unsterblichkeitslehre, 207.
Wo ist Licht u. Freiheit, in d. kath. oder in d. prot. Kirche? Auf Veranlassung 2c., 742.
Wo ist Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung d. Glaubens d. Reformatoren gegenüber d. kath. Kirchenlehre, 750.

Wochen, acht, nach d. Encyklika u. das „rote Gespenst", 316.
Woher kommt es, daß manche gelehrte Protestanten es laut bekennen, daß sie in ihrer Konfession keine Befriedigung finden? 792.
Woher kommt es, daß manche gelehrte Protestanten zur kath. Kirche zurückkehren? 792.
Wohlrab, Mich., Konvertit, 806, Konversionsschr., das.
Wohlthat Christi, von der, 256.
Wohlthaten d. Christentums, die, Schilderung der aus d. Christentume hervorgeg. wohlthät. Anstalten, Einrichtungen ꝛc., 255.
Wohlthaten, über einzelne, welche das Christentum der menschl. Gesellsch. gebracht hat, 261.
Woker, Frz Wilh. (Dr. theol., Domkap. u. Geistl. Rat zu Paderborn, Redakteur des „Seelsorger"), Über d. hauptsächlichsten Einwürfe gegen d. Einheit d. Menschengeschlechtes, 176; d. sog. innere Mission d. deutschen Protestantism., 697; d. Streit um d. apost. Glaubensbekenntnis unter d. protest. Parteien, das.; d. deutsche Protestantism. im 19. Jahrh., das.
Woker, Phil. (Dr. phil., ehem. Prof. d. KGesch. an d. altkath.-theol. Fakultät zu Bern, Laie), De Erasmi Rotterdami studiis irenicis. Diss. hist., 765.
Wolanski, v. (Dr. phil., theol. et iur. utr., Wirkl. Geh. päpstl. Kämmerer), Wozu die Konzilien? 617.
Woldrich, J. N. (Prof.), Überblick der Urgeschichte des Menschen, 844.
Wolf, Athanas (O. Cist. aus d. Stift Ossieg, Böhm.), Der ewige Preßjude oder die Mauschelperiode d. deutschen Litt., 475.
Wolf, Gottfr. (Dr. phil.), Das Judentum in Bayern. Skizzen aus d. Vergangenheit u. Vorschläge f. d. Zukunft, 476.
Wolf, Joh. Wilh. (pseud. Johannes Laicus, Dichter u. Mytholog, † 1855 zu Jugenheim a. d. Bergstraße), Die deutsche Götterlehre, 450; Beiträge zur deutschen Mythologie. Bd. 1: Götter u. Göttinnen, 452; gründete u. redigierte d. Zeitschriften „Wodana", „De Broederhand" u. d. „Zeitschr. f. deutsche mythologie u. sittenkunde", das.
Wolf, Lorenz (Pfr. zu Kleinrinderfeld u. Kist bei Würzburg, † 1833), Das Bekenntnis d. röm.-k. Glaubens, wie es von jenen beschworen wird, welche ein Kirchenamt annehmen, u. von jenen, welche zur k. Religion übertreten, 495; d. Ehre u. d. Glück, ein kath. Christ zu sein ꝛc., das.; dürfen d. Fürsten Deutschlands bei dem . . . Plane, den Katholic. aus Deutschl. zu verdrängen, ohne alle Besorgnis für d. Sicherheit ihrer eigen. Throne sein? das.; d. gerettete Ehre d. r.-k. Kirche gegen d. wiederholten Aufwärmungen eines der k. Kirche angedichteten schändl. Glaubensbekenntnisses, 496; freimütige Gedanken u. Erklärungen über d. Schrift des Dr. Tzschirner, betitelt: „Protestantism. u. Katholic." ꝛc., 659; Deutschlands Katastrophe, 278; Antwort e. alten Freundes d. Wahrheit auf d. Sendschreiben an prot. Bürger u. Landleute: „Wir bleiben Protestanten" ꝛc., 663; ernste Stimmen d. Wahrheit an alle kath. Christen: Wir heißen, sind u. bleiben kath. Christen, 496; Verteidigung d. kath. Kirche gegen Dr. Rinnichs Verteidigung d. ev. K. u. eine sog. ev. Warnung, 664; Gegenbemerkungen zu den Bemerkungen e. alten Freundes d. Wahrheit auf das Sendschreiben an prot. Bürger u. Landleute, 663; zeitgem. Worte d. Friedens an Bürger u. Landleute deutscher Nation, 776; kath. Gruß an d. kath. Christen in Deutschl., 496.
Wolf (Prof. am Vinzentinum zu Brixen), Gegen d. materialist. Kinetismus, 132.
Wolff, Joh. Jos. (Lehrer in Koblenz), Lehre Herbarts von d. menschl. Seele, 200.
Wolffersgrün, v. (Prof.), Der Totenkultus bei d. alten Völkern, 448.
Wolter, Maurus (Dr. phil., Erzabt d. Beuroner Bened.-Kongregation, † 1890), Die röm. Katakomben u. ihre Bedeutung für d. kath. Lehre von d. Kirche, 506.
Woltersdorff, Gregor v., pseud. (Paul Feige, zu Mannheim, Red. d. „Neuen Mannh. Volksbl."), Offener Brief an Herrn A. Rollmann, geistl. Inspektor d. prot. Gemeinde zu Fulda, 706.
Worauf geht's los? 21 Fragen u. Antworten ꝛc., 296.

Worin besteht im Geiste von Hermes u. Günther das Problem bei der Darstellung des Katholicism. als einer vollendeten Wissenschaft des Glaubens u. spekul. Wissens? 360.
Wormstall, Jos. (Dr. phil., Prof. a. Gymn. zu Münster), Hesperien, 434.
Wort, auch ein, über d. Philosophie d. Gegenwart, 333; Wort, ein, über Kirche u. Reformation, 670; Wort, ein, des Kardinal Manning über relig. Freiheit, 624; Wort, ein, zum innern Frieden in d. konfess. Kampfe d. Gegenwart von e. ev. Theologen, 790; Wort, ein gutes, zur rechten Zeit, 316; Wort, ein protest., über d. Beichte ꝛc., 711.
Worte des Friedens, 788; Worte der Verständigung u. Versöhnung an d. Protestanten Deutschlands, 781.
Wortführer — ist es den prot. Wortführern darum zu thun, den Katholicismus kennen zu lernen? 662.
Wortführer, die altkath., in Dortmund, s. Rebbert, 732.
„Wotanismus", der, oder die Los-von-Rom-Bewegung, 704.
Wünsch, Chr. E., Verfasser des „Horus" oder astrognost. Endurteil über d. Offenbarung Johannis ꝛc, s. Sandbichler, 61 (275).
Würdigung einer Beschuldigung d. „Hist.-pol. Blätt." gegen d. sog. Hermesianismus, 367.
Würdigung d. reformat. Bestrebungen in d. kath. Deutschland, 725; Würdigung der platon. Lehre von d. Unsterblichk. d. Seele, 206.
Wulf, Joh. (aus Essen, Dr. phil. et theol., Landdechant u. Pfr. zu Lastrup), Grundsätze aus d. Seligkeitslehre der röm.-k. Kirche, 763.
Wulf (Gymnasiallehrer in Vechta), Der altröm. Pontifex Maximus, 442.
Wunder, § 27 u. S. 846
Wunder, über die (ihre geschichtl. Thatsächlichkeit u. Fortdauer in d. Kirche), 243.
Wunder, sind sie sonst geschehen, warum jetzt nicht mehr? 243.
Wunder, über d. Abnahme derselben in d. spätern Jahrh., 244.
Wunder bei d. Gnadenbildern, 245.
Wunderbegebenheiten in d. Bibel, sind sie ein unzertrennl. Bestandteil der übrigen bibl. Geschichte? 243.
Wurm, F. A., Ideen zu einer Religionsphilosophie, 388.
Wurst, A., Czerskis Abfall von d. röm.-k. Kirche ist nicht gerechtfertigt, 727.
W(urst), Christian W. (aus Winnenden, Württemb., Konvertit, Red. d. „Straßburger Volkszeitung", † nach 1892), Kathol. Bemerkungen über d. Luthermonument zu Worms, 684.
Wurstenberg, L. (Oberst), Erinnerung an Bernh. Zeerleder v. Steinegg, 823.
Wyenberg, B. van den, Apologie d. Herrn Karl Ludw. v. Haller, oder: Freimütige u. krit. Beleuchtung ꝛc., 811; observations en réponse à celles adressées par Mr. Manuel à M. Ch. L. de Haller etc., das.; übers. aus dem Französ.: Brief des Sir Leopold . . engl. Edelmanns, über seine Rückkehr zur kath.-apost. u. röm. Kirche, das.

Z.

Zabuesnig, Joh. Christoph von (Kaufmann, Priester u. Litterat, † 1827 zu Krumbad), Übers. aus d. Französ.: Nonnotte, d. Philosophen d. 3 ersten Jahrh. der Kirche, welche nach ihrer Bekehrung Verteidiger d. Christentums wurden, 3; philos. Lexikon der Religion, in welchem die von d. Ungläubigen angefochtenen Religionspunkte angefochten w., 59.
Zaccaria [Zaccharia], Franc. Ant. (S. J., zuletzt Prof. d. KGeschichte an d. Sapienza zu Rom, † 1795), Anti-Febronius seu suprema Rom. Pontificis potestas adv. Febronium adserta, 552; in tertium Just. Febronii tomum animadversiones Rom.-catholicae tribus epistulis comprehensa etc., 553; das ital. Orig., das.
Zadory, Joann. (Kanonikus u. Prof. d. Theol. am erzbisch. Seminar zu Gran, Ung., † 1887), Syntagma theologiae dogmat. fundam., 33.
Zahm, J. A. (C. S. C., Prof. d. Naturwiss. a. d. Univ. of Notre Dame zu Philadelphia), Catholic Science and Catholic Scientists, 631; évolution et téléologie, 193.
Zahn, Jos. (Dr. theol., Subregens d. Priester-Sem. in Würzburg), Der apolog. Grundgedanke in d. Litteratur d. ersten 3 Jahrh., 1.

Zahn, J. (kath. Laie in Hietzing bei Wien), Einige Bemerkungen zu Döllingers Artikel in d. Augsb. Allg. Ztg v. 21. Jan. 1870, 590.
Zahradka, Joann. (S. J., Prof. d. Theol. zu Prag, † 1741), Vindiciae eucharisticae sive praecipuorum errorum circa ss. eucharistiae sacramentum subinde exortorum succincta refutatio, 707.
Zakelj (Prof.), Homerische Euphemismen für „Tod" u. „Sterben", 447.
Zallwein, Greg. (O. S. B., Mitgl. d. Münchener Akademie d. Wiss., Prof. d. kan. Rechts u. Rector magn. d. Univ. Salzburg, † 1766), Diss. de statu Ecclesiae. de hierarchia in statu Ecclesiae et praerogativis ecclesiae Salisburg., 522.
Zardetti, Otto (Dr. theol., Titular-Erzb. v. Mozissus, z. Z. in Erlenbad bei Achern, Baden), Die kath. Kirche die Stiftung d. Gottmenschen, 507.
Zech, Franc. X. (S. J., Prof. d. Theol. in Ingolstadt, † 1772), Hierarchia ecclesiast. ad Germaniae cath. principia delineata, 522.
Zeck, Karl Wilh. (Pfr. in Uelpenich), Vigilius (Papst), 605.
Zeerleder v. Steinegg, s. Erinnerung 2c., 823.
Zehender, Karl Wilh. v. (Dr. med., Univ.-Prof. a. D. u. Obermedizinalrat zu München), Nach 40 Jahren. Religionsphilos. Briefwechsel, 72.
Zehetbauer, Otto (presbyter Jaurinensis), Animae humanae infundendo creantur et creando infunduntur, 201.
Zehetmayr, Seb. (seit 1851 Gymn.-Prof. in Freising, †), Rechtfertigung des Übertritts einer Protestantin (Emilie v. Loveday) zur k. Kirche, 810.
Zeichen der Zeit, zu den, oder: Die Frage d. kirchl. Wiedervereinigung, 787.
Zeit, vorchristl., Charakter der, 302.
Zeitalter, das, der aufgeklärten Selbstherrschaft, 309.
Zeitbetrachtungen [über d. relig. Wirren in Deutschl.], 721.
Zeitgeist, unchristl., s. Liberalismus, § 35, vgl. auch § 33.
Zeitläufte (Charakterisierung d. antikirchl. Tendenzen uns. Zeit 2c.), 291.
Zeitläufte (Rückblick auf d. bisherige äußere u. innere Entwicklung d. Deutschkatholicismus bis 1846), 724.
Zeitschriften, apol., § 3.
Zeitung, Augsb. Allgem., die, u. das bevorstehende allgem. Konzil, 586.
Zelborst, s. Selborst.
Zell, Karl (Dr. phil., Geh Hofrat u. Univ.-Prof. in Freiburg i. B., † das. 1873), Über das Sittliche in d. griech. Volksreligion, 433; de Aristotele patriarum religionum aestimatore, 434; Mythologie, 404; Markgraf Jakob III. von Baden, 802; Beleuchtung d. Verhandlungen der protest. Konferenz in Durlach den 28. Nov. 1859, 680; das Verhältnis d. aristotel. Philosophie zur Religion, 346; Sendschreiben e. Katholiken an e. Freidenker zur Rechtfertigung des Ultramontanismus, 507.
Zell, Wilh., s. Acta antihermesiana, quibus liber dictus „acta Hermesiana" . . dilucidatur etc., 363; acta antihermesiana, quibus Acta Hermesiana, Meletemata theol. . . . dilucidantur, das.
Zellner, Valer. (bayer. Augustiner, † 1763), Diss. hist.-dogm. de primatu Petri, 527.
Zenetti, Karl Aug., Katholicismus u. Materialismus. Ein Wort für Emancipation d. röm.-kath. Wissenschaft von d. modernen Schule des Wahns, 125; d. Katholicität d. menschl. Erkenntnis, 627; der freie u. befreiende Standpunkt d. röm.-kath. Wissenschaft, 628.
Zeßner, Baron H. von, Einige Worte über d. Beweise des Christentums, 78 (auch separat Prag 1872).
Zetter, Joh. Theoph. Max (Konvertit, Kontroverstheologe, † 1869 in Graz), Das alte Luthertum u. der neue Protestantismus, 671; gab neu heraus: Des Jesuiten Aloys Merz Systemat. Methode, d. Protestanten von d. Wahrheit d. kath. Kirche zu überzeugen. 2 Teile, 770—1; warum wurde ich katholisch? 818; Wanderung durch d. Gebiet d. christl. Glaubens von e. deutschen Puseyiten 2c., 779; offenes Sendschreiben an Herrn Dr. u. Prof. Gfrörer in Freiburg i. B., 779; welche ist wahrhaft christlich: die kath. Ohrenbeichte oder d. protest. allgemeine Beichte? 711; d. kath. Kirche gegenüber der Ratlosigkeit u. dem Zerfalle d. protest. Konfessionen in d. Gegenwart, 745; Tabitha humi

oder die heilbringende Rückkehr zur Mutterkirche, 818; Joseph Wolston der kath. Seemann, 818; das Christentum u. die Gegenwart, 295; d. große Bewegung im Protestantismus in Bayern, 679; die Esoteriker u. Exoteriker der alten u. neuesten Zeit, 679; Primat u. Hierarchie dem Protestantism. gegenüber, 538; der Weg zum Kirchenfrieden im deutschen Vaterlande, 781; was hat wohl d. kath. Kirche von der seit geraumer Zeit zu Tage tretenden Annäherung der Protestanten an verschied. kath. Dogmen u. Einrichtungen zu erwarten? 794.

Zeugnis, ein „evangelisches", im Lichte d. geschichtl. Wahrheit, 695.

Zeugnisse, außerbibl., über Christus u. Christentum, 273—4; Zeugnisse des Altertums für d. Lehre u. Gottheit Jesu Chr., 273; Zeugnisse für Christus, erörtert von preuß. Rechtsanwalt (Franz Reinhard), 75.

Zeus, 436.

Ziegler, Diepold. (O. S. B. aus Stift Reichenbach, Abt von Ensdorf, † 1801), Dei existentis eiusque immensae artis ac ineffabilis providentiae ac bonitatis testimonia in corpore hum. conspicua, 101.

Ziegler, Greg. Thom. (Bischof von Linz, † 1852), Oratio academ. de rationalismo theologico catholicae, evang. et reformatae ecclesiis pariter adversante etc., 278; akadem. Rede von d. Verwerflichkeit d. theol. Rationalismus 2c., das.; von Verbannung des der kath., den evang. u. reform. Kirchengemeinden gleich schädlichen Rationalismus in d. Gottesgelehrtheit 2c., das.; d. kath. Glaubensprincip aus d. Geschichte der christl. Offenbarung nachgewiesen in d. lat. Abhandlung: „Von d. Kirche als Grundlage der Dogmatik", 756; d. Weg zum wahren alleinseligmach. Evangelium uns. Herrn Jesu Chr., 487; von d. immerwährenden Kraft, Herrlichkeit u. Zierde der kath. Kirche, 517; über Einigung der christkath. Kirche mit d. Kirche zu Rom, 726; 16 Thesen, welche der hochw. Erzb. Klemens Augustus seinem Klerus zu unterzeichnen vorgelegt hat 2c., 364.

Ziel u. Ende relig. Kontroversen, s. Milner.

Zigliara, Thomas (O. Praed., Prof. d. Philos. u. Theol. zu Rom, hervorrag. Thomist, † 1893), De mente Concilii Viennensis in definiendo dogmate unionis animae humanae cum corpore iuxta doctrinam s. Thomae, 219.

Zillgenz, Gerh., Ein Weg zur Unkenntnis. Unfehlbarkeitsglaube 2c., 824.

Zimmer, Patritus Bened. (Prof. d. Theol. zu Dillingen, Ingolstadt u. Landshut, Fichteschen u. Schellingschen Principien huldigend, † 1819), Diss. dogmatica de vera et completa potestate ecclesiast. illiusque subiecto etc., 533; veritas christianae religionis seu theologiae christ. dogmat. sectio I. et II., 50; fides existentiae Dei sive de origine huius fidei etc., 102; philos. Religionslehre. 1. Teil, 236; philos. Untersuchung über d. allgem. Verfall des menschl. Geschlechtes, 171; Untersuchung über d. Begriff u. d. Gesetze der Geschichte, 457.

Zimmerle, Karl, Reformation u. Revolution, 687.

Zimmermann, Athan. (S. J., Historiker, z. Z. in Paris), Die Oxfordbewegung, ihre Ursachen u. Wirkungen, 831; Dechant Stanley u. die liberale Strömung im Anglikanismus d. Gegenwart, das.; Pusey im Kampfe gegen d. kath. Tendenzen der Traktarianer u. d. prot. Richtung der Anglikaner, das.; d. engl. Ritualisten u. ihre Gegner, das.; Streiflichter auf d. Rassen- u. Nationalitätenfrage in Nordamerika, 182; der „Theolog. Jahresbericht" [pro 1887, herausgeg. von R. A. Lipsius] oder moderne Kritik u. Fanatismus, 693; die „Theolog. Jahresberichte" pro 1890 u. 1892, das.; zwei nimmermüde litter. Klopffechter [Kohlschmidt u. Lösche]. Zum „Theol. Jahresbericht" pro 1893, das.; zwei unbesiegl. Vorkämpfer d. Protestantismus (Mirbt u. Kohlschmidt). Zum „Theol. Jahresber." pro 1894, das.; zwei unverbess. Kritiker (Lösche-Kohlschm.). Zum „Theol. Litteraturber." pro 1895, das.

Zimmermann, Platons Philos. u. das christl. Dogma, 342.

Zinelli, F. M., Della unanimità dei suffragi rei decreti dommatici dei concilii ecumenici, 619.

Zingerle, Jos. (Kanonikus), Die Weissagung des Proph. Isaias 11, 6—8 vom meſſ. Friedensreiche, 514.
Zink, Wilh., P., Christoph Besolds Motive seiner Rückkehr zur röm.-kath. Kirche. Übersetzt u. neu herausgeg., 802.
Zirnkilton, Joh. Georg (Pfr. in Dieterskirchen), Über d. Verhältnis der Theologie zur Philos., 327.
Zinzendorf, Ludw. Graf v., seine quasi-kath. Glaubens- u. Lebensansichten, 820.
Zmijka, Joh. Bapt., Die Göttlichkeit d. Christentums u. d. Nichtigkeit des Rationalismus, 77.
Zoëga, Georg (dän. Archäolog, Konvertit), seine Bekehrungsgeschichte, 809.
Zoutelandt, Frau v., s. Lindener, Fräulein v.
Zschokke, Herm. (Dr. theol., apost. Protonotar, Päpstl. Hausprät., infuI. Prälat d. Metrop.-Kapitels 2c. in Wien), Religiöse, sociale u. häusl. Verhältnisse d. Orients, 478.
Zucht, Julius (Lic. theol., Domkap. in Pelplin), Sind d. übrigen kosmisch. Körper außer der Erde bewohnt? 146.
Züge aus d. Leben e. preuß. Offiziers, s. Kahl.
Zukrigl, Jak. (Dr. theol., Prof. d. Apolog., d. theol. Encyklop. u. d. Philos. zu Tübingen, † 1876), Wichtigkeit d. Standpunktes der Idee für d. christl. Apologetik, 2; d. Notwendigkeit d. christl Offenbarungsmoral, 240; über d. Einwürfe von Dr. D. F. Strauß gegen d. Notwendigk. d. posit. christl. Offenbarung, 240; krit. Untersuchung über d. Wesen der vernünftigen Geistseele, 202; zur Lehre von d. Unsterblichk. des Geistes, 209.
Zukunft der kath. Völker, die, 629.
Zurückführung der Kontroversen zw. Katholiken u. Protestanten auf d. Lehre vom hl. Geiste, 748.
Zuruf eines ehem. Hermesianers an alle Hermesianer, 366.
Zusammenkunft von Erfurt u. ihre Nachklänge, die, 781.
Zustände u. Anschauungen, protest. [gegen Bretschneider], 669.
Zustände, über englische [Konversionen betr.], 829.
Zweifel u. Fragen eines Stillen im Lande, 528.
Zwerger, Joh. Bapt. (Fürstbischof von Seckau, † 1893), Was lehrt d. allgem. vatikan. Konzil über d. Unfehlbarkeit d. Papstes? 574; d. Schätze des röm.-kath. Christen, 509; d. wahre Kirche Jesu Chr. in ihrer Wesenheit u. in ihren Beziehungen zur Menschheit, 490.

Corrigenda.

Seite	2,	Zeile	18	von	unten,	ist Schmid, Aloys, Apologetik als spekulative Grundlegung rc. zu tilgen und unter § 5 zu setzen.
„	13,	„	4	„	oben,	lies Oberrauch statt Oberrach.
„	29,	„	16	„	„	„ Beyr statt Bayr.
„	91,	„	9	„	unten,	„ Buchner, Anton, statt Buchner, Jos. Andreas.
„	111,	„	20	„	oben,	„ Weiß, Wilhelm, statt Weiß, Jos.
„	180,	„	14	„	unten,	„ Buschan statt Buschen.
„	183,	„	25	„	oben,	„ Bumüller, Joh., statt Bumüller, Jos.
„	186,	„	10	„	unten,	„ Schule statt Seele.
„	222,	„	9	„	„	„ Freiburg, Herder, statt ebendas.
„	239,	„	3	„	oben,	„ Gerdil, Sigism., statt Barnabit Gerdil.
„	254,	„	14	„	unten,	„ Buß statt Buß.
„	282,	„	10	„	oben,	„ Kritiken statt Kriterien.
„	286,	„	23	„	unten,	„ Schwabe statt Schmabe.
„	286,	„	23	„	„	„ Stimmen a. M.-Laach statt A. a. O.
„	287,	„	24	„	„	„ Michelis statt Michaelis.
„	288,	„	5	„	„	„ Haas, Lorenz, statt Haas, Leander.
„	354,	„	9	„	oben,	„ Thill, Joh., statt Thill, Jos.
„	406,	„	18	„	„	„ coutûmes statt coutoûmes.
„	428,	„	18	„	„	„ Hohn statt Hohe.
„	448,	„	5	„	„	„ Deycks statt Deichs.
„	486,	„	26	„	unten,	„ Stattler statt Sattler.
„	635,	„	2	„	oben,	„ 1897 statt 1877.
„	652,	„	14	„	unten,	„ Theolog. Widerlegung der statt des.
„	660,	„	17	„	„	„ Sophronizon oder statt Sophronizon und.
„	663,	„	18	„	oben,	„ Landleute statt Landsleute.
„	694,	„	9	„	unten,	„ Hutten, Sickingen u. Flacius Illyrikus statt Hutten, Sickingen u. Flacius Illyrikus.
„	715,	„	23	„	„	„ Noit, H. v., statt Noit, L. v.
„	718,	„	18	„	oben,	„ Heinrich statt Heinr.
„	756,	„	3	„	„	„ Rost statt Roß.
„	805,	„	23	„	„	„ über diese Konvertitin statt über diesen Konvertiten.
„	822,	„	1	„	„	„ aus d. Leben einer Konvertitin statt eines Konvertiten.
„	832,	„	1	„	„	„ § 91 statt § 90.
„	840,	„	5	„	„	„ Ideen Platos statt Idee Platos.